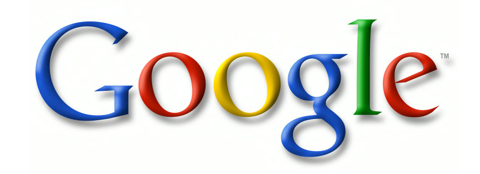


This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

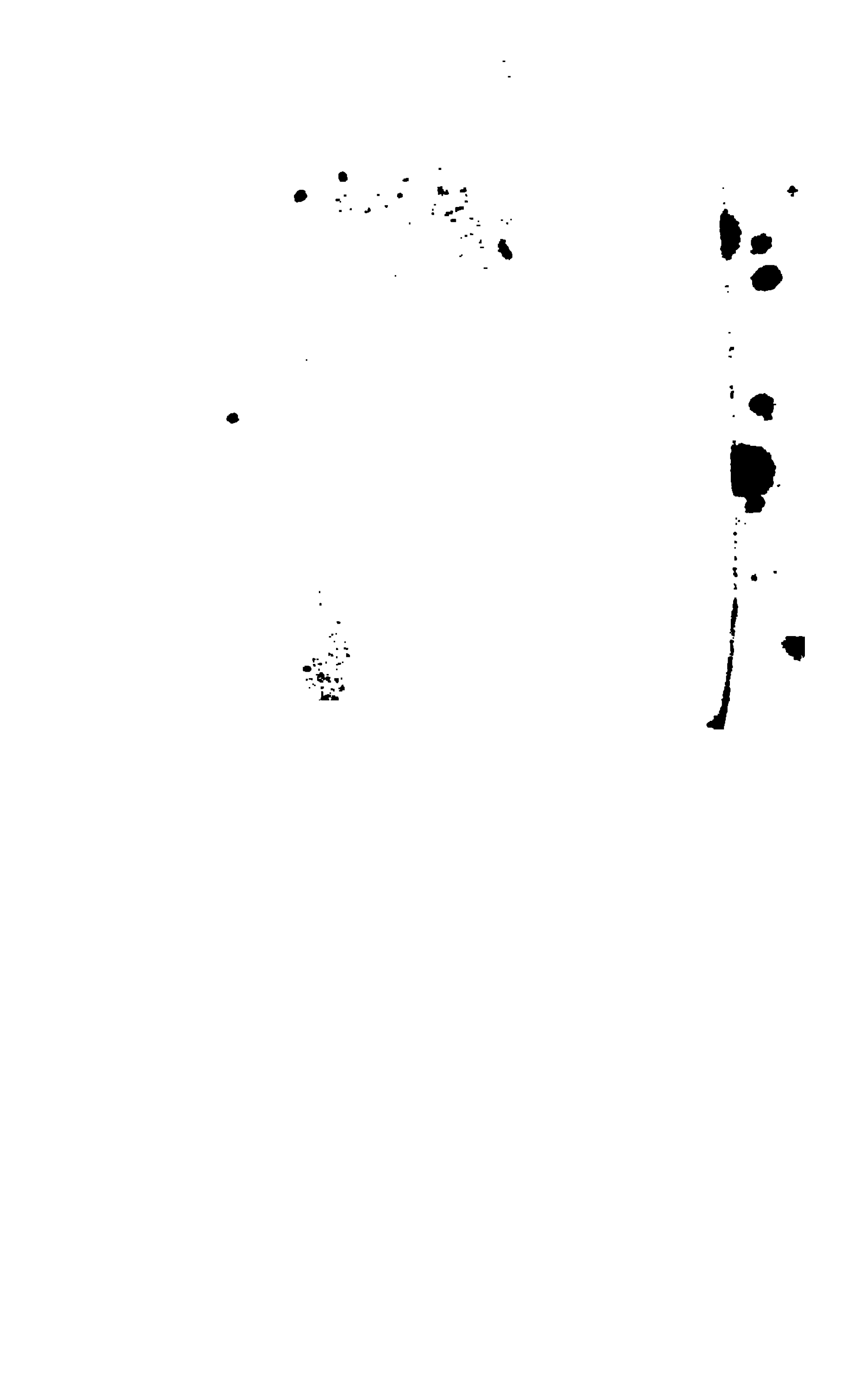
+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

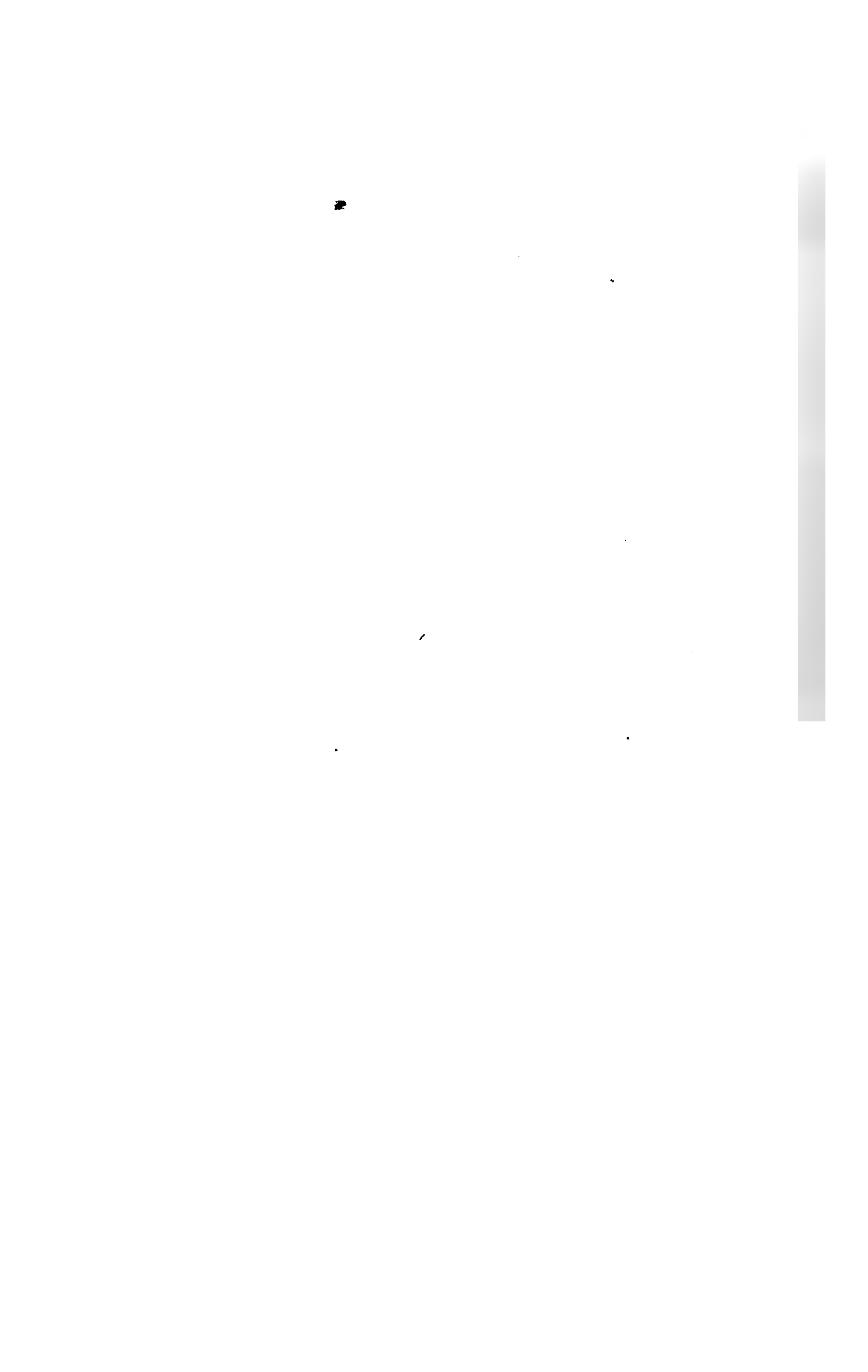
About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/




600084018R





HUKYDIDES



ERKLAERT

VON

J. CLASSEN.

ERSTER BAND.

ERSTES BUCH.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1862.





VORWORT.

Als ich mit dem schmerzlichen Bedauern, dass mein verehrter Lehrer Herr Professor Ullrich in Hamburg von der Herausgabe des Thukydides, zu welcher er uns Hoffnung gemacht, und welche keiner wie er hätte durchführen können, zurückgetreten war, den ehrenvollen Antrag annahm, mich der schwierigen Aufgabe zu unterziehen, geschah es mit der ausdrücklichen Erklärung, dass ich mir in der Abfassung des Commentars eine grössere Freiheit ausbedingen müsse, als sie in dem ursprünglichen Plan dieser Ausgaben liegt. Da es ausser den nothwendigen sachlichen und sprachlichen Erläuterungen ein Hauptaugenmerk des Herausgebers dieses Schriftstellers sein muss, ihm auf den Wegen seiner Geistesarbeit mit Liebe und Sorgfalt nachzugehen, und den Zusammenhang seiner Gedanken und den Bau seiner Sätze in den feineren Fugen und insbesondre da aufzuweisen, wo die noch in jugendlicher Ausbildung begriffene Form mit dem widerstrebenden Inhalt ringt, so konnte diess oft nicht innerhalb der engen Grenzen geschehen, welche von Anfang diesen Commentaren bestimmt waren. Wenn daher unsre Erklärung bald in der ausführlichen Besprechung einzelner Stellen, bald in der Beobachtung unscheinbarer Besonderheiten des Sprachgebrauchs sich eine freiere Bewegung und grössern Raum gestattet hat, so wird dafür der eigenthümliche Charakter unsres Schriftstellers zur Rechtfertigung dienen, und die beson-

deren Schwierigkeiten des ersten Buches werden in dem jetzt erscheinenden ersten Bändchen noch mehr für unser Verfahren in Anschlag zu bringen sein: in dem Masse, wie im Fortschritt der Arbeit auf gegebne Erläuterungen und auf verwandte Erscheinungen Bezug genommen werden kann, wird sich der Umfang des Commentars zu beschränken lernen.

Dass ich die grossen Verdienste meiner Vorgänger — ich zähle zu ihnen sowohl die frühern Herausgeber, wie die Gelehrten, die in besondern Schriften oder gelegentlich sich des Thukydides angenommen haben, — um die Kritik des Textes, wie um die Erklärung des Inhaltes aufs Dankbarste anerkenne, und den aus ihren ausgezeichneten Arbeiten geschöpften Gewinn für die meinige durchgehends zu verwenden bemüht gewesen bin, wird man ohne meine Versicherung glauben und auf jeder Seite die Beweise davon finden. Ich bemerke aber ausdrücklich, dass ich es weder für meine persönliche Pflicht, noch den Forderungen der Schulausgabe entsprechend gehalten habe, jedesmal den Herausgeber oder Kritiker namhaft zu machen, mit dessen Ansichten ich in meiner Erklärung übereinstimme. In der Regel habe ich es nur gethan, wo verschiedene Erklärungen aus einander zu halten, oder gegen eine von guter Autorität Gründe anzuführen waren. Am häufigsten war das der Fall in den Bemerkungen, die am Schlusse eines jeden Buches in dem kritischen Anhang zusammengefasst werden: in diesem sind nämlich solche Stellen besprochen, die entweder eine ausführlichere Erörterung erforderten, oder nicht zu einer sichern Entscheidung geführt werden konnten. Ich bin redlich beflissen gewesen, mich in Kunde von Allem zu setzen, was im Ganzen, wie im Einzelnen für unsern Schriftsteller geleistet worden ist: sollte meiner Aufmerksamkeit dennoch Einiges entgangen sein, so bitte ich um Nachsicht, und werde für jeden belehrenden Nachweis dankbar sein.

Zu der Fülle handschriftlicher Hülfsmittel, welche uns zur Kritik des Thukydideischen Textes durch den bewundernswürdigen Fleiss neuerer Gelehrten, insbesondre Immanuel Bekker's und Ernst Friedrich Poppo's zugänglich gemacht sind.

habe ich keine neue hinzugewonnen. Da mir aber unter allen bekannten Codices die genaueste Kenntniss des Vaticanus 126., der sich häufig unter den ihm nächstverwandten durch Eigenthümlichkeit auszeichnet und besonders für das achte Buch von grösster Wichtigkeit ist, vom höchsten Werthe schien, so hat die Verlagshandlung mit dankenswerther Liberalität auf meinen Wunsch durch gütige Vermittlung des Herrn Hofrath Sauppe eine neue Collation desselben durch einen jungen holsteinischen Gelehrten Herrn Dr. Petersen veranstalten lassen. Wenn das Ergebniss derselben nur geringe und meistens unerhebliche Abweichungen von der Bekker'schen Vergleichung darbietet, so haben wir nur einen erfreulichen Beweis mehr dafür gewonnen, wie ausserordentlich viel wir dem hellen Blicke und dem eisernen Fleisse des verehrten Mannes verdanken. Die Uebersicht des Gewinnes der neuen Collation, der an den betreffenden Stellen benutzt worden ist, wird am Schlusse des Ganzen mitgetheilt werden.

Einen nicht unbedeutenden Theil der auf die bessern Handschriften zu stützenden Wortkritik bildet die Orthographie und Accentuation. Bei dem Bemühen dieselbe dem glaubwürdig überlieferten Gebrauche des ältern attischen Dialektes so nahe als möglich zu bringen, darf, was auch von der vorzüglichsten handschriftlichen Autorität gilt, nicht vergessen werden, dass dieselbe im besten Falle durch die Theorien alexandrinischer, meistens aber erst byzantinischer Grammatiker uns vermittelt ist. Da wir daher in zweifelhaften Fällen selten oder nie an die ursprüngliche Schreibung des Verfassers hinanreichen können, so halte ich es überhaupt für rationeller, in einer Schulausgabe aber gradezu für unerlässlich, die Form irgend eines Wortes nicht von der bei seinem jedesmaligen Vorkommen auch in guten Handschriften oft wechselnden Schreibart abhängig zu machen, sondern die nach sichrer grammatischer Autorität und dem überwiegenden Gebrauch der sorgfältigern Manuscripte am meisten bewährte Orthographie constant zu befolgen. Nach diesem Grundsatz schreiben wir überall *ἐς, ξύν, γίγνεσθαι, θαρσεῖν, ὠφε-*

λία, Δωριῆς, Πλαταιῆς, Ἁλιῆς mit dem genet. auf -ιῶν und dem accus. auf -ιᾶς, κλῄειν, δυοῖν, ἕνεκα, ἀθρόος, εἴργειν (comp. ἀπείργειν, κατείργειν), ἀπεικότως (nicht ἀπεοικότως), ἑτοῖμος, ὁμοῖος, ἐρῆμος, τροπαῖον, κῆρυξ, ἐπιθῶνται, προσθῆσθε, προοῖντο und ähnliche Formen; nicht dass diese für die allein und unbedingt richtigen zu halten wären, sondern weil eine wohlbegründete Analogie mit Recht auf eine consequente Durchführung Anspruch hat. Anders verhält es sich mit der Duldung des Hiatus und der Anwendung der Krasis, da auf diesem Gebiete gewiss in der alten Sprache so gut, wie in der neuern, dem lebendigen Vortrag Vieles auszugleichen überlassen blieb, was die Schrift nur unvollkommen bezeichnete. Da nach Cicero's Zeugniss (Orat. 44, 151.) in dieser Hinsicht bei den ältern Attikern, namentlich bei Thukydides und Plato, eine gewisse Freiheit herrschte, so würde es bedenklich sein ihnen eine Consequenz aufzudrängen, die ihnen fremd war: wir lassen hier vielmehr die Autorität der guten Handschriften gelten. Ueber vereinzelte Formen — ᾔεσαν, die 2 sing. pass. auf ῃ, die Optative auf οίην, είην, δορί, προσσχεῖν u. s. w. — gibt der Commentar zu den einzelnen Stellen Rechenschaft. Noch bemerke ich, dass ich οὐκ οὖν und καθ᾽ ὅ τι vorgezogen habe getrennt zu schreiben, und in προύχειν, προύβη, προυφειλομένης (1, 32, 1.) u. s. w. gegen den herkömmlichen Gebrauch die Koronis über die Contractionssylbe nicht gesetzt habe, da in diesen Formen keine wahre Krasis anzunehmen ist.

In der Eintheilung der Capitel in Paragraphen, durch welche das Auffinden der Citate sehr erleichtert wird, bin ich lieber Poppo, als Krüger gefolgt, theils weil seine Theilung in kleinere Abschnitte zerfällt und desshalb dem Zwecke mehr entspricht, theils weil sie auch von Böhme in seiner grösseren Ausgabe und von Bétant im Lexicon angenommen ist, und daher mehr Aussicht hat, allgemein durchzudringen.

Durch die kurzen Inhaltsangaben sowohl der grösseren Abschnitte, wie der einzelnen Capitel ist der Faden der Erzählung und in den Reden besonders der Zusammenhang der leitenden

Gedanken übersichtlich angedeutet. Der chronologische Fortschritt ist durch die Jahresangabe über den Seiten bezeichnet: für die Pentakontaetie bin ich Krüger in den historisch-philologischen Studien als dem bewährtesten Leiter fast durchgehends mit grossem Danke gefolgt.

Herrn Hofrath Sauppe in Göttingen und Herrn Dr. A. Steitz in Frankfurt a. M., welche sich auf meine Bitte der Mühe unterzogen haben, grössere Abschnitte des Commentars in Bezug auf den Ton und die Haltung zu prüfen, bin ich für ihr belehrendes Urtheil und ihre nützlichen Winke zu grossem Danke verpflichtet. Zu besonderer Freude würde es mir gereichen, wenn eingehende Beurtheilungen des jetzt erscheinenden ersten Bändchens mich in den Stand setzen wollten, in der Bearbeitung der folgenden, welche nicht lange auf sich warten lassen werden, die in diesem wahrgenommenen Mängel zu vermeiden und auf Wünsche und Bemerkungen, die mir zur Kunde kommen werden, gebührende Rücksicht zu nehmen.

Frankfurt am Main, 28. August 1862.

J. Classen.

Da die neuesten Beiträge zur Erklärung und Kritik des Thukydides von F. W. Ullrich, Hamburg 1862. mir erst nach dem Abdruck des Commentars zugegangen sind, so benutze ich den mir hier sich darbietenden Raum zu den wenigen Bemerkungen, zu welchen sie mir in Betreff der aus dem ersten Buche behandelten Stellen Veranlassung geben. Zu c. 2, 6. 22, 2. 40, 2. und 57, 6. habe ich nichts hinzuzufügen, da auf Ullrich's schon anderswo darüber vorgetragne Ansichten in den Erklärungen Rücksicht genommen ist; c. 26, 4. habe ich in der Einleitung Anm. 81. die genauere Erklärung des *ἀλλά* dankbar angenommen, c. 124, 3. sehe ich mit Vergnügen die von mir aufgenommene, so wie c. 29, 4. u. 139, 4. die von mir festgehaltne Leseart von Ullrich gebilligt. c. 132, 2. habe ich in den Worten *τά τε ἄλλα* das auch von mir bemerkte Fehlen der einen Copula anders erklärt und halte auch noch meine Ansicht für richtig: Ullrich's Vorschlag *καὶ τά τε ἄλλα* ist daher zwar sach- und sprachgemäss, doch wohl nicht unbedingt nothwendig, wie ich auch c. 125, 1. das von ihm empfohlene *τοιαῦτα μέν* zwar für dem regelmässigen Gebrauche entsprechend, doch, mit Vergleichung von 2, 65, 1. 72, 1. 75, 1. 4, 11, 1. 65, 1. 93, 1. 96,1. 127, 1., wo nach *τοιαῦτα* oder *τοσαῦτα* in ähnlicher Weise ein zu erwartendes *μέν* oder *δέ* nicht gesetzt ist, nicht für unerlässlich halte. c. 87, 1. endlich fasst Ullrich die Worte *ἐς τὴν ἐκκλησίαν τῶν Λακεδαιμονίων* als bestimmenden Zusatz zu *ἔφορος ὤν*: „da er Ephoros für die Volksversammlung der Lakedämonier war.“ Obgleich diese Erklärung eine Unterstützung finden könnte in den den attischen *στρατηγοί*, freilich immer durch die Präposition *ἐπί*, zugefügten Bestimmungen (vgl. Böckh Sthh. 1, 248.), so scheint mir doch der Zusatz *τῶν Λακεδαιμονίων* mit einer solchen Amtsbezeichnung im eignen Staate unverträglich zu sein. Desshalb bleibe ich bei der Verbindung *ἐς τὴν ἐκκλησίαν* mit *ἐπεψήφιζεν*, obschon für diese, so wenig als für jene, Beispiele nachgewiesen sind.

EINLEITUNG.

Was den unvergänglichen Ruhm Athen's ausmacht, dass es ihm vergönnt gewesen ist, alle Stralen des griechischen Lebens, des geistigen, wie des politischen, in seiner Mitte zu sammeln und zu der vollkommensten und dauerndsten Wirkung auf die Bildung der Menschheit für Zeit und Nachwelt zu vereinigen, das tritt uns in vorzüglichem Mafse in dem Werke des grössten griechischen Geschichtschreibers vor Augen. Wie die Poesie in ihrer vollendetsten Form auf der attischen Bühne ihren Höhepunkt erreichte, wie die bildende Kunst mit allen Mitteln, welche die voraufgehenden Zeiten in und ausser Griechenland ausgebildet hatten, ihre herrlichsten Werke auf der Akropolis schuf, wie in der Philosophie die gereiften Früchte ionischer und eleatischer Naturspeculation durch Anaxagoras und Zenon nach Athen übertragen wurden, um, nach der dialektischen Schulung durch die Sophistik, in Socrates' und Plato's Geiste ihre reinere Läuterung und edelste Form zu empfangen, und wie die Kunst der Rede, für welche das griechische Sicilien und Italien die Theorie aufgestellt, ihre grössten Aufgaben und ihre höchste Ausbildung in der athenischen Volksversammlung fand; so hat auch die griechische Geschichtschreibung, nachdem sie in der ionischen Logographie das Bedürfniss der Orientirung in der umgebenden Welt befriedigt, und in Herodot's unsterblichen Büchern das Andenken der glorreichen Freiheitskriege für alle Zeiten gesichert hatte, in dem Athener Thukydides ihre höchste Aufgabe gelöst: die gewaltigsten inneren Kämpfe der Nation, in welchen ihre edelsten und ihre gefährlichsten Kräfte bis zur Vernichtung mit einander rangen, aus eigner Anschauung und aus der Kunde der betheiligten Zeitgenossen mit dem vollen Bewusstsein ihrer Bedeutung, mit staatsmännischer Einsicht und mit

der genauesten Kenntniss der Personen und Ereignisse darzu stellen. Es vereinigten sich in ihm, um ihn das hohe Ziel, das e sich gesteckt hatte, erreichen zu lassen, mit den grossen Gabe seines Geistes die günstigsten Umstände seines äussern Lebens

Obgleich wir mehrere ältere Biographien des Thukydide besitzen[1]), so beruht doch jede zuverlässige Kenntniss von seine Lebensumständen fast nur auf einigen gelegentlich von ihm selbs uns mitgetheilten Nachrichten. Alles, was über diese hinau seine Biographen oder andre Schriftsteller bei zufälliger Veran lassung über ihn äussern, hat den Charakter unsichrer Ver muthung oder halbverschollner Gerüchte. Je mehr wir dies spärlichen Ueberlieferungen prüfen, desto mehr empfangen wi den Eindruck, dass die Person des Thukydides nur selten i das öffentliche Leben hinausgetreten ist, und daher bis auf einig in die Augen fallende Punkte seines Lebensweges den Blicke des grossen Publicums entzogen war. Es ergibt sich darau für die Glaubwürdigkeit der verschiedenen Nachrichten, dass di rhetorischen Amplificationen der spätern Biographien für un sehr geringen Werth haben, und nur wenige bestimmte Angaben die ganz isolirt auftreten, aus guter Quelle geflossen zu sei scheinen. Wir legen daher bei dem folgenden Ueberblick seine Lebens nur die von ihm selbst berichteten Umstände als sichre Fundament zu Grunde, und suchen sie mit vorsichtiger Benutzung der anderswoher stammenden Aufzeichnungen zu eine Ganzen zu verbinden.

Thukydides gehörte durch seine Geburt einer Familie an welche ihm durch reiche Glücksgüter[2]) völlige Unabhängigkei sicherte und durch ihre auswärtigen Besitzungen früh seinen Blick über die Grenzen Attika's hinaus auf die Verhältnisse fremde Nationen richtete. Als Ort seiner Geburt wird der attisch Demos Halimus an der Küste zwischen Phaleron und Kolias i der Phyle Leontis genannt. Da er selbst (4, 104, 4.) den Name seines Vaters Olorus[3]) anführt, und da sich sein Grab unzweifelhaf

1) Die aus drei verschiedenen Bestandtheilen unter dem Namen de Marcellinus zusammengefügte (worüber Grauert im Rhein. Mus. 1827 S. 172 ff. und Fr. Ritter ebendas. 1845. S. 321 ff. und in Didymi opuscula Colon. 1845.), die eines anonymen Grammatikers und eine kurze Notiz bei Suidas unter *Θουκυδίδης*.

2) Sein eignes Zeugniss darüber 4, 105, 1. *τὸν Θουκυδίδην κτῆσί τε ἔχειν τῶν χρυσείων μετάλλων ἐργασίας ἐν τῇ περὶ ταῦτα Θράκη καὶ ἀπ᾽ αὐτοῦ δύνασθαι ἐν τοῖς πρώτοις τῶν ἠπειρωτῶν.*

3) Die Namensform Orolus, welche Marcell. 16. 17. mit einer gewisse

in der Familiengruft des Kimon neben dem der Schwester desselben, der Elpinike befand, — offenbar hat Plutarch (Kim. c. 4.) es selbst gesehen, — so dürfen wir als ausgemacht annehmen, dass der Vater des Thukydides Olorus mit dem thrakischen Fürsten gleiches Namens, dessen Tochter Hegesipyle Gemahlin des grofsen Miltiades und Mutter des Kimon war, nahe verwandt war: in welchem Grade, das wird mit Sicherheit nie zu bestimmen sein. Da nur Marcellinus (§ 2.) den Namen seiner Mutter, gleich dem der Mutter des Kimon, Hegesipyle nennt, Plutarch dagegen a. a. O. wo er dieselbe Notiz, wenn er sie gekannt hätte, kaum hätte übergehen können, nichts davon erwähnt, so müssen wir uns mit der Kunde begnügen, dafs Kimon's Grossvater Olorus ein Vorfahr (πρόγονος bei Plutarch), sehr wahrscheinlich — wegen der Namensgleichheit — ebenfalls Grossvater des jüngern Olorus, des Vaters unsers Geschichtschreibers war[4]). Dafs dieser bereits im vollen Besitz des attischen Bürgerrechtes war, beweist die Art, wie der Sohn sich selbst bezeichnet (4, 104, 4.): *Θουκυδίδην τὸν Ὀλόρου*: denn hier, wo er sich als Strategen einführt, kann er nur wie in offizieller Weise den Namen des Vaters als attischen Bürgers nennen. Es ist nicht zu bezweifeln, dass, wie Kimon seinen Wohlstand den Besitzungen seiner mütterlichen Familie an der thrakischen Küste verdankte, welche durch die Unterwerfung des gegenüberliegenden Thasos (im J. 464. 1. 101, 3.) noch erweitert sein mochten, so auch Thukydides durch dieselben verwandtschaftlichen Beziehungen in den Besitz seiner thrakischen Güter, welche besonders in Goldbergwerken bei Skapte Hyle bestanden, gekommen ist[5]). Die Angabe des Marcellinus (§. 19.), dass er eine reiche Frau aus jener Gegend geheirathet und dadurch die Goldminen erhalten habe, ist schwer-

---

Pratension als die richtigere empfiehlt, kann dagegen nicht in Betracht kommen.

4) Die von O. Müller Gr. Littg. 2, 341. und Roscher, Leben, Werk u. Zeitalter des Thuk. S. 90. übereinstimmend aufgestellte Geschlechtstafel, nach welcher der Geschichtschreiber von Mutters-, wie von Vatersseite von dem thrakischen Könige Olorus stammt, ist sehr problematisch. Eher möchte ich vermuthen, dass eine andre Tochter des K. Olorus, eine Schwester der Hegesipyle, der Gemahlin des Miltiades, mit einem attischen Bürger vermählt, und Olorus, des Thuk. Vater, ein Sohn dieser Ehe war. Was die Verwandtschaft des Th. mit den Pisitratiden betrifft, welche von Marcell. 18 u. 32. nach Hermippus und von dem Scholiasten zu 1, 20, 2. erwähnt wird, so möchte ich auf diese vagen Angaben wenig Gewicht legen; unmöglich wäre sie indess nicht, da sie durch seinen väterlichen und mütterlichen Grossvater begründet sein könnte.

5) vgl. Böckh Stbh. 1, 424.

lich etwas anders als leere Vermuthung: während derselbe Schriftsteller für die angebliche thrakische Mutter keinen andern Namen als den sonst schon bekannten der Hegesipyle zu finden wusste, hat er die fingirte thrakische Frau ohne Namen ausgehen lassen.

Die natürlichste Erwägung dieser Familienverhältnisse lässt Thukydides als nahen Verwandten des Kimon und zwar um eine Generation jünger, als dieser war, erscheinen. Wir dürfen vermuthen, dass er als Knabe und Jüngling mit Verehrung zu seinem edlen Verwandten hinaufblickte, als dieser in der Kraft seines männlichen Alters und auf der Höhe seines Ruhmes stand; wir würden, wenn keine andre Nachrichten vorlägen, etwa anzunehmen haben, dass, als Kimon 449 ungefähr in seinem sechzigsten Lebensjahre — genau lässt sich sein Alter nicht bestimmen — starb, Th. ein junger Mann in der Mitte der Zwanziger war. Nun sind über seine Geburtszeit zwei Angaben erhalten: die eine beim Marcellinus (§. 34.), welche höchst ungenau so lautet: (*λέγεται*) *παύσασθαι τὸν βίον ὑπὲρ τὰ πεντήκοντα ἔτη μὴ πληρώσαντα τῆς συγγραφῆς τὴν προθεσμίαν*, die andre von der Pamphila herrührend, welche unter Nero ein grosses Sammelwerk gelehrter Notizen zusammentrug, und welche A. Gellius (N. A. 15, 23.) mit folgenden Worten citirt: *Hellanicus, Herodotus, Thucydides historiae scriptores in isdem fere temporibus laude ingenti floruerunt, et non nimis longe distantibus fuerunt aetatibus. Nam Hellanicus initio belli Peloponnesiaci fuisse quinque et sexaginta annos natus videtur, Herodotus tres et quinquaginta, Thucydides quadraginta. Scriptum est hoc in libro undecimo Pamphilae.* Die Notiz des Marcellinus ist offenbar zu einem sichern Resultate unbrauchbar: wie weit soll man mit Th.'s Geburt über die funfzig Jahre zurückgehen? Sie ist schwerlich mehr als das Ergebniss der ungefähren Berechnung, dass der Schriftsteller, der sich selbst (1, 1, 1. und 5, 26, 5.) zu Anfang des peloponnesischen Krieges als urtheilsfähig bezeichnet und jedenfalls nach 404, dem Ende desselben gestorben ist, vor 454 geboren sein müsse: wer *ὑπὲρ τὰ πεντήκοντα ἔτη* schrieb, war offenbar selbst nicht im Besitz einer sichern Kunde. Man hat auch dem Zeugniss der Pamphila nicht viel Gewicht beilegen wollen, theils weil sie keine Schriftstellerin von Rufe gewesen, theils weil Gellius durch das *videtur* einige Unsicherheit andeute[6].

---

6) vgl. besonders Krüger in den Untersuchungen über das Leben des Thukydides. S. 7 ff. und epikrit. Nachtrag S. 6 ff.

Mag indess auch Gellius die Angabe der Pamphila nicht für untrüglich angesehn haben, so ist doch offenbar, dass der vielbelesene Mann kein besseres Zeugniss über die vorliegende Frage kannte, und dass die Pamphila selbst ihre Nachricht mit aller Bestimmtheit gegeben hat. Unläugbar ist aber bei einer isolirten Notiz dieser Art, besonders wenn sie in so absichtlich präcisirter Form auftritt, wie hier, die Präsumtion dafür, dass sie auf einer genauen Untersuchung beruhe. Der Urheber dieser Notiz, mag es die Pamphila selbst oder ihr Gewährsmann sein, hatte sich die Frage vorgelegt: in welchem Alter die drei berühmten Historiker bei dem Beginn des Krieges, den sie alle erlebt hatten, gestanden haben mochten: sicher wird also die Beantwortung um möglichst genaue Nachweise bemüht gewesen sein, und wenn nicht unwiderlegliche Gründe dagegen nachgewiesen werden, haben wir keine Ursache die mit den bestimmtesten Zahlen auftretenden Angaben zu bezweifeln. In der That aber ist gegen dieselben wohl dieses und jenes Bedenken, aber, so viel ich sehe, kein einziger stichhaltiger Grund vorgebracht[7]). Dagegen stimmt mit ihnen, in so fern darnach das Geburtsjahr des Thukydides auf 471. Ol. 77, 1. zu setzen ist, sowohl das oben dargelegte verwandtschaftliche Verhältniss zum Kimon, wie dasjenige, was der Geschichtschreiber selbst über seine Lebenszeit berichtet, völlig überein. Denn wenn er 5, 26, 5. von sich sagt: dass er den ganzen Krieg durchlebt habe *αἰσθανόμενος τῇ ἡλικίᾳ καὶ προσέχων τὴν γνώμην ὅπως ἀκριβές τι εἴσεται*, so ist es klar, dass er diese Bemerkung am Schlusse des 27jährigen Krieges nicht darum machte, um den Leser über seine damals noch vorhandne Geisteskraft und Beobachtungsfähigkeit zu beruhigen: — dafür stand das ganze Werk, das er eben jetzt vollendete, als vollgültiges Zeugniss ein; — sondern um den viel eher einem Zweifel unterworfnen Umstand hervorzuheben: dass er schon vor fast dreissig Jahren alle Eigenschaften besessen habe, um das grosse Werk mit dem vollen Bewusstsein seiner Bedeutung zu unternehmen; und grade je mehr er schon zu Anfang des Krieges als 40jähriger Mann diese Reife in Anspruch nehmen

---

7) Ich kann weder dasjenige, was Krüger Unterss. S. 28. 29 und C. Müller Fragmm. hist. Graec. I. p. XXIV f. gegen das Geburtsjahr 496 des Hellanicus, noch dasjenige, was Schöll Philol. 9 S. 211. gegen das des Herodotus 484 anführen — beide ohne ein andres festes Resultat zu gewinnen, — als hinlänglich begründet ansehen. Lucian. Macrob. 22., der den Hellanikus 85 Jahr alt werden lässt, irrt entweder, wie häufig, oder er wird *ἐνενήκοντα καὶ πέντε*, nicht *ὀγδοήκοντα* geschrieben haben.

durfte, desto eher konnte er sich veranlasst fühlen, in jenen Worten nachdrücklich zu betonen: dass er den ganzen Krieg so durchlebt habe, dass er vermöge seines Alters Alles klar beobachten und einer genauen Erforschung des Einzelnen jede Aufmerksamkeit zuwenden konnte. Und diese selbe Klarheit des Blickes und Reife des Urtheils sagt Th. in den ersten Worten seines Geschichtswerkes von sich aus: *ἀρξάμενος* (*ξυγγράφειν*) *εὐθὺς καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων, τεκμαιρόμενος κτἑ.* Offenbar spricht so nur ein Mann von sich, der durch Lebenserfahrung und einen weit reichenden Ueberblick der Verhältnisse — man beachte besonders die in *τεκμαιρόμενος* — — *διανοούμενον* enthaltene Begründung seiner Ansicht — schon zu der Zeit, von der er redet, sich ein selbständiges Urtheil über wichtige Fragen zutrauen durfte. Wir wollen natürlich nicht behaupten, dass dazu grade das vierzigste Jahr erforderlich war; aber noch weniger lässt sich bestreiten, dass dieses Lebensalter mit einer solchen Ausdrucksweise im besten Einklang steht[8]).

Halten wir daher an dem von der Pamphila überlieferten Geburtsjahr des Thukydides 471, gegen welches kein thatsächlicher Grund spricht, fest, so theilen sich die ersten vierzig Jahre seines Lebens, aus welchen wir keine weitre Nachrichten besitzen, in den Zeitraum, in welchem der attische Staat vornehmlich unter Kimon's Leitung sich während der Selbstbeschränkung Sparta's seine Hegemonie nach aussen schuf, und denjenigen, in welchem er unter Perikles' königlicher Verwaltung die freieste Entwicklung im Innern erfuhr und zugleich alle Elemente des edelsten Geisteslebens in sich aufnahm und ausbildete[9]). Wie nahe Thukydides, namentlich in dieser zweiten Periode, die er

---

8) Die Ansicht Krügers, dass die Geburt des Th. Ol. 80 oder 81. falle, ist in den Untersuchungen S. 9—32. ausführlich entwickelt und in dem epikritischen Nachtrag S. 8—15. gegen Einwände aufrechterhalten; die von Ullrich, dass Thuk. „beim Beginn des Peloponnesischen Krieges zwischen drei und achtundzwanzig Jahr alt gewesen sei," in den Beiträgen zur Erkl. S. 128. 129. A. 151. dargelegt. Ich finde nach sorgfältiger Prüfung beider Erörterungen keinen Grund, von der oben ausgeführten Ansicht abzugehen.

9) Es sind die beiden Perioden, jede etwa 20jährig, welche die Leichenrede des Perikles (2, 36, 3) unterscheidet: *οἱ πατέρες ἡμῶν κτησάμενοι πρὸς οἷς ἐδέξαντο ὅσην ἔχομεν ἀρχὴν οὐκ ἀπόνως ἡμῖν τοῖς νῦν προσκατέλιπον*, und *τὰ δὲ πλείω αὐτῆς αὐτοὶ ἡμεῖς οἱ νῦν ἔτι ὄντες μάλιστα ἐν τῇ καθεστηκυίᾳ ἡλικίᾳ ἐπηυξήσαμεν.* In dieser *καθεστηκυῖα ἡλικία* stand damals auch Thukydides.

mit vollem Bewusstsein durchlebt hat, dem öffentlichen Leben gestanden: — wir haben darüber nicht die leiseste Andeutung. Aber seine Geschichte selbst gibt Zeugniss dafür, dass, obschon seine Familientraditionen ihn der gemässigten Aristokratie zugeneigt machten, der Geistesgrösse des Perikles seine volle Liebe und Bewunderung gewidmet war. Mag er auch, wie ich es für wahrscheinlich halte, unter Perikles keine Staatsämter bekleidet haben, er wird die Staatsverwaltung des grossen Mannes mit seiner lebhaftesten Theilnahme begleitet und an den bewundernswürdigen Erfolgen seines schöpferischen Geistes innige Freude gehabt haben: gewiss hat er aus seinem Munde die Reden vernommen, von denen er uns die unvergänglichen Abbilder und in ihnen die sichern Grundzüge zu einem wahren Bilde von Perikles' Geiste hinterlassen hat. Es ist aber eine naheliegende Vermuthung, dass Thukydides nicht nur später während seines Exils, sondern auch in seinem frühern Leben nicht selten auf seinen thrakischen Gütern verweilen mochte, welche ohne Zweifel zu der *ἐργασία τῶν χρυσείων μετάλλων* die öftere Anwesenheit und Aufsicht ihrer Besitzer erforderten, wie er selbst auch nur so das hohe Ansehen unter den thrakischen Dynasten gewinnen konnte, von welchem Brasidas (4, 105, 1.) nachtheilige Folgen für seine Sache fürchtete. Ja es drängt sich mir die Ansicht als eine sehr natürliche auf, dass die unabhängige Stellung, welche Thukydides unter diesen Umständen auch in Athen sich bewahrte, einen wesentlichen Einfluss geübt habe auf jene Ruhe des Geistes und Unbefangenheit des Urtheils, mit welcher er die Verhältnisse der griechischen Staaten und die Begebenheiten seiner Zeit überblickte und der Nachwelt vor Augen führte.

Versuchen wir uns von dem Gange von Thukydides' Jugendbildung, die wir uns zwischen Ol. 80 und 82., 460 und 450 zu denken haben, eine Vorstellung zu entwerfen, so sehen wir uns bei genauerer Prüfung der dürftigen Nachrichten, die sich den Schein geben, ein Mehreres bieten zu können, doch nur auf dasjenige beschränkt, was wir selbst aus unserer Kenntniss des geistigen Lebens in dem damaligen Athen entnehmen können. Die viel erzählte Geschichte, dass Th. als Knabe einer Vorlesung des Herodot zu Olympia oder anderswo beigewohnt habe und dadurch zu Thränen gerührt sei, ist offenbar erst später aufgekommen als Lukian schrieb, der sie bei seinem Bericht von der mächtigen Wirkung der herodoteischen Vorlesung[10]) zu Olympia doch gewiss

10) Herod. s. Aëtion. c. 1.

nicht verschwiegen hätte, wenn er sie gekannt, und als der bessere Theil der Biographie des Marcellinus abgefasst ist, der sie ebenfalls nicht berührt. Sie ist in der dreifachen Ueberlieferung (bei Suidas s. v. ὀργᾶν und Θουκυδίδης, bei Photius Bibl. n. 60. und in dem letzten Theil der Marcellinischen Biographie §. 54.), obwohl sie in dem Orte der Vorlesung variiren und nur Suidas Olympia nennt, aus einer und derselben trüben Quelle geflossen, der es hauptsächlich darauf ankam, den ungewöhnlichen Ausdruck in dem angeblichen Zuruf des Herodot im Gedächtniss zu erhalten: ὦ Ὄλορε, ὀργᾷ ἡ φύσις τοῦ υἱοῦ σου (oder ὀργῶσαν ἔχει τὴν ψυχήν, τὴν φύσιν) πρὸς μαθήματα. Auch ohne auf die chronologischen Schwierigkeiten, welche nur durch das Aufgeben des Zeugnisses der Pamphila überwunden werden können, Rücksicht zu nehmen, finde ich nicht, dass es Krüger in den Untersuchungen S. 30 ff. gelungen ist, die so spät und schwach bezeugte Geschichte glaubhaft zu machen. Herodot's olympische Vorlesung mit allen Ausschmückungen bei Lukian halte ich mit Dahlmann [11]) trotz den gegen ihn erhobenen Einwänden für eine Erdichtung; hat Herodot Theile seines Werkes in Athen vorgelesen, so hat das Zeugniss des Eusebius [12]), nach welchem es Ol. 83, 3. 446 geschehen ist, am meisten Autorität; und dass Thukydides sich dann unter seinen Zuhörern befunden habe, aber nicht als zehnjähriger Knabe, sondern als junger Mann von 25 Jahren dem noch nicht 40jährigen Herodot gegenüber, finde ich sehr glaublich, und erkläre mir gern aus dem bleibenden Eindruck, den er damals in sich aufgenommen, dass für eine einmalige Vorlesung vor versammeltem Volke wohl die unterhaltende Erzählung anziehender Begebenheiten, nicht aber eine strenge, auf sorgfältiger Erforschung beruhende Geschichtsdarstellung geeignet sei, sein später nicht ohne Bitterkeit geäussertes Urtheil (1, 21, 1): ὡς λογογράφοι ξυνέθεσαν ἐπὶ τὸ προσαγωγότερον τῇ ἀκροάσει ἢ ἀληθέστερον, und finde um so bedeutsamer jene berühmte Gegenüberstellung seiner eignen Geschichte als eines κτῆμα ἐς ἀεί gegen ein ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν (1, 22, 4.).

Ob die Nachricht des Marcellinus (22), dass Th. den Anaxagoras in der Philosophie und den Antiphon in der Beredtsamkeit zu Lehrern gehabt habe, auf urkundlichem Grunde

11) Forschungen 2, 1. S. 12 ff.

12) Ol. 83, 3. Herodotus quum libros suos Athenis legisset, honore affectus est.

erubt, ist für uns von geringer Bedeutung: beide Männer sind so entschieden die Vertreter des neuen Geistes, der auf dem einen, wie auf dem andern Gebiete zu ihrer Zeit in Athen eindrang und auf alle an Bildung Theilnehmenden einen mächtigen Einfluss übte, dass wir auch für Th. ein Verhältniss dieser Art mit Sicherheit annehmen müssten, wenn es auch nicht überliefert wäre. Die Lebenszeit beider stimmt damit wohl überein: Anaxagoras, nach den besten Nachrichten Ol. 70, um 500 geboren[13]), hat zwischen 470 und 450 seinen bleibenden Aufenthalt in Athen gehabt und in vertrauter Freundschaft zu Perikles gelebt; Antiphon 479 geboren und daher nicht volle zehn Jahre älter als Thukydides, wird diesem doch als das Muster des männlichen und kräftigen Ausdrucks vor Augen[14]) und wahrscheinlich auch in nähern persönlichem Verhältniss zu ihm gestanden haben, weshalb der Geschichtschreiber ihm in der ausgezeichneten Charakteristik (8, 68, 1.) ein mit unverkennbarer Liebe abgefasstes Zeugniss seiner Pietät hinterlassen hat. Wie aber bei beiden Männern das Lehrerverhältniss nur auf den bildenden Einfluss zu beziehen ist, welchen der jüngere Mann aus dem Verkehr mit ihnen bereitwillig in sich aufnahm, so werden wir ein Aehnliches auch von den Sophisten Protagoras, Prodicus, Gorgias anzunehmen haben, welche seit der Mitte des fünften Jahrhunderts längere oder kürzere Zeit in Athen ihre durch vielseitige Studien und Uebung erworbene Gewandtheit im Denken und Reden durch Unterricht und Vorträge zu verbreiten bemüht waren. Dass Th. sich aus der nähern Betrachtung, welche diese Männer insbesondere auf die Formen der Rede und ihr Verhältniss zu dem Inhalte derselben hinrichteten, sich manchen Vortheil aneignete und in seiner eignen Ausdrucksweise benutzte, ist an sich sehr glaublich, und wird von Marcellinus erwähnt[15]). Auch bezeugt Philostratus[16]) ausdrücklich, dass er vom Gorgias, der gewiss schon vor seiner berühmten Gesandtschaft vom J. 427 Athen besucht hat[17]), τὸ μεγαλόγνωμον καὶ τὴν φρὶν sich angeeignet habe; und einen Einfluss der synony-

13) vgl. Brandis Gesch. der Gr. Röm. Philosophie 1 S. 233.
14) vgl. Curtius, Gr. G. 2 S. 228.
15) §. 36. ἐζήλωσε ἐπ᾽ ὀλίγον καὶ τὰς Γοργίου τοῦ Λεοντίνου παρισώσεις καὶ τὰς ἀντιθέσεις τῶν ὀνομάτων — — καὶ μέντοι καὶ Προδίκου τοῦ Κείου τὴν ἐπὶ τοῖς ὀνόμασιν ἀκριβολογίαν.
16) Epistt. 13 p. 919.
17) vgl. Foss, Gorg. p. 23 ff. Marcell. §. 36 u. 51. τὰ πολλὰ καὶ τοῦ Γοργίου τοῦ Λεοντίνου μιμούμενος.

mischen Theorien des Prodicus auf die Sprache des Th. weist Spengel[18]) gewiss mit Recht in manchen einzelnen Beispielen nach. Erinnern wir uns aber ferner, dass das Athen, in welchem Th. seine Knaben- und Jünglingsjahre verlebte, von den edelsten Bestrebungen und höchsten Leistungen der Poesie, der Plastik und Architektur erfüllt war, dass er den greisen Aeschylus noch vor seinem Uebergang nach Sicilien erblickt, dass er Sophokles und Euripides in der höchsten Reife ihres künstlerischen Wirkens gekannt, und Phidias und seine Jünger an ihren unsterblichen Werken schaffend vor seinen Augen gesehen haben wird, so können wir uns mit Hinzuziehung desjenigen, was über sein Verhältniss zu den grossen Staatsmännern dieser Zeit bemerkt ist, unsere Vorstellung von den Einflüssen, welche auf sein jugendliches Geistesleben eingewirkt haben, vervollständigen. Ich zweifle nicht, dass wir in der Schilderung attischen Geistes und attischer Bildung in der perikleischen Leichenrede, namentlich c. 38 und 40, den Ausdruck seiner eignen Liebe und Bewunderung für diese höchsten Geistesgüter vor uns haben, welcher aus einer tief innerlichen Erfahrung des Schriftstellers entsprungen ist. In der freudigen Anerkennung der *πλεῖσται ἀναπαῦλαι τῶν πόνων* in den *ἀγῶσι καὶ θυσίαις διετησίοις* dürfen wir seine Lust an dem Glanz und Schmuck der attischen Bühne und der panathenäischen Festzüge hindurchfühlen, und in der Aufforderung (c. 43, 1.) *τὴν τῆς πόλεως δύναμιν καθ' ἡμέραν ἔργῳ θεᾶσθαι καὶ ἐραστὰς γίγνεσθαι*, nicht bloss den Stolz auf die wohlgerüstete Kriegsmacht Athens, sondern gewiss auch auf die herrlichen Bauwerke der Akropolis erkennen, die täglich auf die Bürger herabschauten.

Denken wir uns daher Th. bis zu seinen reifen Mannesjahren durch alle Mittel edler Geistesbildung, wie sie das perikleische Athen, wie nie ein andrer Ort der Welt, in so engen Grenzen aufzuweisen gehabt, und durch den Verkehr mit hervorragenden Männern aller Richtungen angeregt und gefördert, so drängt sich uns die Frage auf, ob und wie weit er an dem öffentlichen Leben seiner Vaterstadt in Krieg und Frieden einen thätigen Antheil genommen hat. Als Antwort darauf wird uns weder die Notiz des Marcellinus §. 23. *οὐκ ἐπολιτεύσατο ὁ συγγραφεὺς οὐδὲ προσῆλθε τῷ βήματι* genügen, noch die Behauptung des Dionysius ep. ad Cn. Pomp. 3, 9. *ἐν πρώτοις ἦγον (αὐτὸν) Ἀθηναῖοι στρατηγιῶν τε καὶ τῶν ἄλλων τιμῶν ἀξιοῦντες.*

18) *Συναγ. τεχνῶν* p. 53 ff.

Jede bestimmtere Kunde über seine frühern Lebensschicksale fehlt uns: dürfen wir einerseits auch nicht bezweifeln, dass eine hervorragende Wirksamkeit des Th. im Staate, wenn sie vorhanden gewesen wäre, uns durch ihn selbst oder durch andre überliefert sein würde, und liegt die schon geäusserte Vermuthung nicht fern, dass die Sorge für seine thrakischen Besitzungen ihn vielleicht öfter von Athen fern gehalten habe; so ist doch andrerseits eben so sicher, dass er sich seinen Mitbürgern durch eine unter ihren Augen erwiesene Tüchtigkeit schon früher empfohlen haben muss, so dass sie ihn für das Jahr 424 zu einem der 10 Strategen ernannten. Wenn K. F. Hermann (in den Gött. G. Anzg. 1847. S. 1383.) aus der eingehenden Genauigkeit der Erzählung von dem Zuge des Myronides gegen Megara (1, 105.) die Vermuthung herleitet, dass Th. an diesem persönlich Antheil genommen haben möge, so widerlegt sich dieselbe aus chronologischen Gründen. Denn auch nach der frühesten Annahme seines Geburtsjahres (471), der wir folgen, wäre Th. im Jahre jener Begebenheit (460) erst elfjähriger Knabe gewesen.

Wir werden uns nicht weit von der Wahrheit entfernen, wenn wir uns das Leben des Th. bis zum Eintritt derjenigen Begebenheiten, welche die ganze Kraft seines Geistes auf eine neue Aufgabe lenkten, bei aller innern Theilnahme für die öffentlichen Angelegenheiten doch mehr in der Verfolgung persönlicher Interessen als einer staatsmännischen Laufbahn hingeflossen denken. Aber wir glauben, dass die Verhältnisse, in denen er lebte, ihm besonders günstig waren, um seinen Blick nach allen Seiten offen zu erhalten und die Einflüsse einer reichen und vielfach bewegten Zeit in sich aufzunehmen. So gewann er jene Reife des Geistes, mit welcher er, wie er uns selbst bezeugt, von Anfang die Bedeutung des verhängnissvollen Krieges erkannte und sich mit ununterbrochener Theilnahme und Aufmerksamkeit der Beobachtung seines Ganges widmete [19].

Zweimal im Laufe des Krieges sieht er sich veranlasst seine Person zu erwähnen, und beide Male ist der erwähnte Umstand

---

19) 1, 1, 1. *ἐλπίσας μέγαν τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον κτἑ.* Es ist dieselbe klare Voraussicht, welche er 2, 65, 5. als Beweis von Perikles' Scharfblick rühmte: *ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἡ ἐς τὸν πόλεμον.* 5, 26, 5. *αἰσθανόμενος τῇ ἡλικίᾳ καὶ προσέχων τῇ γνώμῃ ὅπως ἀκριβές τι εἴσομαι*, welche Worte im engen Anschluss an *ἐπεβίων διὰ παντὸς αὐτοῦ* beweisen, dass er sich während des ganzen Verlaufes des Krieges die strengste Aufmerksamkeit zur Pflicht gemacht hat.

nicht ohne Einfluss auf seine Geschichtsdarstellung. 2, 48, 3. leitet er die genaue und anschauliche Schilderung der attischen Seuche durch die Bemerkung ein: „dass er selbst die Krankheit bestanden und andre an ihr habe leiden sehen:“ er hat sich also während der furchtbarsten Heimsuchung, welche Athen betroffen, dort befunden, und er berichtet aus eigner Erfahrung und Anschauung.

Im achten Jahre des Krieges aber (424), in seinem achtundvierzigsten Lebensjahre, war er, wie er uns 4, 104, 4. berichtet, als attischer Strateg mit der Bewachung der thrakischen Küste beauftragt (*ὁ ἕτερος στρατηγὸς τῶν ἐπὶ Θρᾴκης*), als Brasidas auf seinem kühnen Zuge nach Thrakien Amphipolis, die wichtigste Besitzung der Athener an dieser Küste, bedrohte. Er lag im Spätherbst 424 mit sieben Trieren im Hafen von Thasos und eilte auf die erste Aufforderung seines Collegen Eukles, der in Amphipolis befehligte, zur Hülfe herbei. Allein die Stadt hatte sich ergeben, ehe Th. sie stromaufwärts erreichen konnte. Nur die Hafenstadt Eion am Ausfluss des Strymon, bei der er am Abend desselben Tages anlangte, besetzte er zu rechter Zeit und traf seine Anstalten zu ihrer Behauptung so gut, dass der sogleich unternommene Angriff des Brasidas auf Eion von der Land- und Wasserseite abgeschlagen wurde. c. 107, 2.

Die Folgen, welche aus diesem Unfall, dem nicht durch seine Schuld herbeigeführten Verluste von Amphipolis, für ihn persönlich hervorgingen, berichtet Th. nach der streng enthaltsamen Weise, mit welcher er Alles, was nicht zu dem Gange der Kriegsbegebenheiten gehört, von seiner Erzählung ausschliesst, nicht an dieser Stelle, sondern nur gelegentlich 5, 26, 5., um eine für den Charakter seines Geschichtswerkes wichtige Bemerkung daran zu knüpfen. Wie er nämlich durch jenes *ἐπεβίων* — — *εἴσομαι* von der einen Seite seine Befähigung zum Geschichtschreiber des peloponnesischen Krieges bekundet, so fügt er, um auch von der andern den Vortheil einer umfassenden Lokalkenntniss zu erweisen, die Notiz hinzu: *καὶ ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαυτοῦ ἔτη εἴκοσι μετὰ τὴν ἐς Ἀμφίπολιν στρατηγίαν, καὶ γενομένῳ παρ' ἀμφοτέροις τοῖς πράγμασι καὶ οὐχ ἧσσον τοῖς Πελοποννησίων διὰ τὴν φυγὴν καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν μᾶλλον αἴσθεσθαι.* Als vollkommen sicher ergibt sich aus dieser wichtigen Stelle, dass Th. in Folge des nicht gelungenen Versuches, Amphipolis zu retten, zwanzig Jahre sein Vaterland hat meiden müssen, und dass er einen Theil dieser Zeit zum

Besuche des beiderseitigen Kriegsschauplatzes, namentlich der peloponnesischen Gebiete verwandt hat. Alles aber, was über dies bestimmte Zeugniss des Th. hinausgeht, beruht auf Vermuthungen; wahrscheinlich, doch nicht erweislich ist es, dass Kleon, der damals auf der Höhe seines terroristischen Ansehens stand, den Beschluss der Verbannung des Th. bewirkt hat[20]; möglich auch, dass seine Anklage auf *προδοσία* gelautet, wie Marc. §. 55. und der anonyme Biograph §. 2. behaupten und Aristophanes (Vespp. 387. 88.) zu bestätigen scheint, und dass er selbst sich der darauf stehenden Todesstrafe durch freiwillige Verbannung entzogen habe[21]. Sein eigner Ausdruck (*ξυνέβη μοι φεύγειν*) lässt diese Auffassung zu, und nur mit ihr wird sich die sehr bestimmte Angabe des Pausanias vereinigen lassen, dass Th. später auf einen besondern Antrag des Oenobius aus der Verbannung zurückgerufen sei[22]. Wäre er einfach durch Volksbeschluss verbannt gewesen, so würde ihm der lysandrische Friede ohne Weitres, wie allen Verbannten, die Rückkehr in die Heimath eröffnet haben. Stand er aber unter einer schwerern Verurtheilung, so bedurfte es eines besondern Beschlusses; und dass ein solcher noch unter der Herrschaft der Dreissig erfolgte, ist nach dem Charakter ihres Regimentes nicht unglaublich. Wollen wir auch nicht mit Plinius als Motiv die Bewunderung seines schriftstellerischen Verdienstes annehmen[23], so besass Th. doch ohne Zweifel unter der herrschenden Partei, da er

---

20) Das deutet schon Marcell. §. 46. an, und Grote VI p. 476. und Curtius 2. S. 415. sind derselben Ansicht.

21) wie Demosthenes nach dem unglücklichen Feldzug in Aetolien, *τοῖς πεπραγμένοις φοβούμενος τοὺς Ἀθηναίους*, nicht gleich zurückzukehren wagte: 4, 98, 4. Die Strategen, welche aus Sicilien unverrichteter Sache heimkehrten, straften sie theils mit Verbannung, theils mit einer Geldbusse 4, 65, 2.; und was von der damals herrschenden Stimmung der Athener unter ähnlichen Umständen zu erwarten war, spricht Th. deutlich genug ebendas. aus: *τῇ παρούσῃ εὐτυχίᾳ χρώμενοι ἠξίουν σφίσι μηδὲν ἐναντιοῦσθαι*. Cicero's Ausdruck d. Or. 2, 15, 56. hos libros tum scripsisse dicitur, cum a republica remotus atque id quod optimo cuique Athenis accidere solitum est, in exilium pulsus esset, wird auch mit einer erzwungenen Selbstverbannung vereinbar sein.

22) 1, 23, 11. *Οἰνοβίῳ ἔργον ἐστὶν ἐς Θουκυδίδην τὸν Ὀλόρου χρηστόν· ψήφισμα γὰρ ἐνίκησεν Οἰνόβιος κατελθεῖν ἐς Ἀθήνας Θουκυδίδην, καί οἱ δολοφονηθέντι, ὡς κατῄει, μνῆμά ἐστιν οὐ πόρρω πυλῶν Μελιτίδων.*

23) 7, 31. Thucydidem imperatorem Athenienses in exilium egere; rerum conditorem revocavere, eloquentiam mirati, cujus virtutem damnaverant.

von der äussersten demokratischen verfolgt war, seine Freunde, zu denen der sonst unbekannte Oenobius gehört haben muss. Seine eigne Angabe des zwanzigjährigen Exils, das vom Ausgang des Jahres 424 an zu rechnen ist, führt also auf die letzten Monate des Jahres 404 als den Zeitpunkt seiner Zurückberufung; sie erfolgte demnach, ehe die Dreissig nach Theramenes' Hinrichtung sich der frechsten Willkür und Gewaltthätigkeit überliessen, zu einer Zeit, als noch die Formen einer gesetzlichen Regierung und daher auch die der Zurückberufung durch ein Psephisma beobachtet wurden[24]).

Das Wichtigste indess, was sich für uns aus Th.'s eigner Nachricht über sein zwanzigjähriges Exil ergibt, und was er seinen Lesern zur Würdigung seines schriftstellerischen Berufes hat bemerklich machen wollen, ist: dass, wie er von Anfang des Krieges die klare Einsicht in die Bedeutung desselben besessen, er insbesondre die zwanzig Jahre, welche die wichtigsten Unternehmungen und Entscheidungen in sich trugen, alle Mittel der eignen Anschauung und Beobachtung angewandt hat, um zu der genauesten Kunde zu gelangen. Sein Verfahren dabei, wie er es 1, 22, 2. (*τὰ δ' ἔργα τῶν πραχθέντων — — περὶ ἑκάστου ἐπεξελθών*) in allgemeinen Zügen schildert, die Verbindung der eignen Erfahrung mit sorgfältiger Nachforschung bei glaubwürdigen Zeugen, gewinnt eben durch jenes Zeugniss 5, 26, 5. ein helleres Licht: er hat die Zeit seiner Verbannung benutzt, um sich auf dem Schauplatz der Begebenheiten umzusehen und hat vorzugsweise (*οὐχ ἧσσον*) die ihm sonst verschlossenen peloponnesischen Territorien besucht, und der Erfolg seiner Bemühungen war: *καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν μᾶλλον αἴσθεσθαι*, dass er in Ruhe, d. h. sowohl fern von dem Parteitreiben in Athen, als auch von der Aufregung, welche wäh-

---

24) Ich sehe keinen Grund in der Darstellung bei Th. die Vorgänge um Amphipolis später als gegen das Ende des J. 424 zu setzen, da sie mit der Schlacht bei Delion fast gleichzeitig sich zutragen (4, 102, 1.) und diese nach c. 89. *τοῦ χειμῶνος εὐθὺς ἀρχομένου* vorgefallen ist. Krüger (Unterss. S. 52) setzt sie in den Anfang 423 u. Ullrich (Beitr. S. 136. A. 159.) lässt Th. in der ersten Hälfte des J. 423 in die Verbannung gehen, und (S. 148. A. 168.) erst nach der Beendigung der attischen Unruhen, nach dem October 403, zurückkehren. Unsre Annahme, welche seine Rückkehr ungefähr ein Jahr früher ansetzt, steht mit seiner eignen Erwähnung der 20j. Verbannung in genauem Einklang, und wird nach der oben gegebenen Darstellung sich auch mit Pausanias' Ausdruck (*ψήφισμα ἐνίκησεν*) wohl vertragen. Derselben chronologischen Anordnung folgt Weissenborn Hellen. S. 161 u. 226.

rend oder unmittelbar nach den Begebenheiten an Ort und Stelle herrschen mochte, zu gründlicherer Erkenntniss gelangte.

Wir gewinnen somit aus den wenigen Aeusserungen, welche Th. selbst über sein eignes Verhältniss zu seinem Geschichtswerke hinterlassen hat (1, 1, 1. 22, 1. 2. und 5, 26, 5.), ein Bild seines Strebens und Schaffens, welches durch das Studium desselben zu grösserer Klarheit sich heraushebt. Im reifen Mannesalter, so glauben wir nach der wahrscheinlichsten Ueberlieferung, im Besitze äusserer Vorzüge, welche ihm eine unabhängige Lebensstellung gewährten und die unbefangne Beobachtung der öffentlichen Verhältnisse und der in ihnen handelnden Personen erleichterten, durchdrungen von allen Einflüssen edler Geistesbildung, welche Athen damals zur *παίδευσις τῆς Ἑλλάδος* erhoben hatte, von der Ueberzeugung erfüllt, dass nur durch die Ueberlegenheit wahrhaft grosser Staatsmänner und durch die Fügsamkeit und Lenksamkeit der Bürger die Vaterstadt, der er mit Liebe und Bewunderung zugethan war, auf ihrer Höhe erhalten werden könne, und voll der klaren Einsicht, dass in dem lange vorbereiteten Conflicte zwischen Athen und Sparta der Entscheidungskampf beginne: — so ergriff er vom Anfang an die Aufgabe, die Geschichte dieses Krieges zu schreiben, und ging unmittelbar an die Vorarbeiten dazu.

Die sieben ersten Jahre des Krieges verlebte er ohne Zweifel bis auf die Zeit, welche er der Verwaltung seiner thrakischen Güter, der *ἐργασία τῶν μετάλλων*, widmen musste, in Athen: keine Frage, dass er den leitenden Staatsmännern nahe gestanden, den berathenden und entscheidenden Versammlungen beigewohnt hat. Wie die Reden des Perikles, die er uns in ihren Grundzügen aufgezeichnet, und das unvergängliche Zeugniss, das er 2, 65. von seinem staatsmännischen Wirken uns hinterlassen hat, den lebendigen Eindruck seiner mächtigen Persönlichkeit auf das Gemüth des Geschichtschreibers wiederspiegeln, so hat er sicher auch später die Verhandlungen über Mitylene (3, 36—49.) und über Pylos (4, 16 ff.) als Augenzeuge mit erlebt, ohne Zweifel auch an dem einen oder dem andern der Feldzüge, die seiner Strategie vorausgingen — vielleicht an den Seeoperationen des Phormio im korinthischen Busen (2, 80—92.) oder den Unternehmungen des Demosthenes in Aetolien und Akarnanien (3, 94 ff.) — Antheil genommen. So nahm er auch das Bild der Staatsmänner, welche an Perikles' Stelle getreten waren, ohne ihn zu ersetzen, des Nikias, Kleon, Demosthenes, so treu und lebendig in sich auf, dass es uns durch seine Darstellung in kla-

ren Zügen vor Augen steht. Nicht minder wird der junge Alkibiades (geb. 451.) mit dem Glanz und Uebermuth seines ehrgeizigen Strebens früh seine Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben, so dass er ihn uns in seinen spätern Reden und Thaten so lebendig vor Augen stellen konnte.

Dagegen wird Th. die zwanzig Jahre, welche auf den unglücklichen Ausgang seiner Strategie vom J. 424 folgten, soweit ihn nicht die Zwecke seiner Forschungen zu Reisen veranlassten und soweit die Kriegsereignisse es zuliessen, zumeist auf seinen thrakischen Gütern verlebt haben. Ich glaube kaum, dass der Wechsel der Herrschaft, da 412 mit der Insel Thasos (8, 65) auch die gegenüberliegende Küste wahrscheinlich in Besitz der Lacedämonier kam, und später durch Thrasylos für die Athener wiedergewonnen wurde (Xen. Hell. 1, 4, 9.), auf seinen dortigen Aufenthalt störend eingewirkt habe. Sollte es auch nur auf einer Vermuthung beruhen, wenn Plutarch[25]) und die Verfasser der Marcellinischen Biographie an zwei Stellen [26]) ausdrücklich versichern, dass Th. sein Werk auf seinem Landsitz an der thrakischen Küste geschrieben habe, so ist es eine Vermuthung, die jeder Leser sich aus der Erwägung der uns bekannten Umstände selbst bilden wird. Dass er hier das früh unternommene und stets fortgeführte Werk am weitesten gefördert, ist kaum zu bezweifeln. Das aber that er nicht nur durch die Aufzeichnung des gesammelten Stoffes, sondern auch durch die Reisen, die er von dort aus zu näherer Erforschung der Kriegsbegebenheiten und ihres Schauplatzes unternahm. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass er sich nicht nur in den verschiedenen Theilen Griechenlands, die durch den Krieg Bedeutung erlangt hatten, sondern auch auf den Inseln und in Italien und Sicilien aufgehalten und umgesehen hat: ausser seinem eignen allgemein gehaltenen Zeugniss (*γενομένῳ παρ' ἀμφοτέροις τοῖς πράγμασι καὶ οὐχ ἧσσον τοῖς Πελοποννησίων*) spricht dafür die Anschaulichkeit seiner Schilderungen von allen wichtigsten Punkten der Ereignisse. Auch wird die auffallende Notiz, welche Marcellinus (§. 25) aus Timaeus anführt, dass er nach seiner Verban-

---

25) de exil. c. 14. *Θουκυδίδης Ἀθηναῖος συνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων ἐν Θράκῃ περὶ τὴν Σκαπτὴν Ὕλην*, offenbar mit absichtlicher Ergänzung von 1, 1, 1.

26) §. 25. *διατρίβων ἐν Σκαπτῇ Ὕλῃ ὑπὸ πλατάνῳ ἔγραφεν.* §. 47. *ὕστερον μετὰ τὴν ἐξορίαν ἐν Σκαπτῇ Ὕλῃ τῆς Θράκης χωρίῳ διαιτώμενος συνέταξε μετὰ κάλλους ἃ ἐξ ἀρχῆς μόνον ἐσημειοῦτο διὰ τὴν μνήμην.*

rung in Italien gewohnt habe (ὡς φυγὼν ᾤκησεν ἐν Ἰταλίᾳ), die §. 33 sogar dahin erweitert wird, dass er auch in Italien bestattet sei (ἐν Ἰταλίᾳ αὐτὸν κεῖσθαι), am natürlichsten ihre Erklärung in einem längern Aufenthalt des Th. in jenen Gegenden finden.

Wie gern möchten wir in die allmähliche Entstehung und Ausführung seines unvergleichlichen Werkes einen tiefern Einblick thun können! Dass es uns nicht mit Sicherheit vergönnt ist, davon ist vor Allem Ursache, dass es nicht von der Hand seines Urhebers zum Abschluss gebracht ist. Was wir nach dem plötzlichen Abbruch mitten in der bewegtesten Zeit des ionisch-dekeleischen Krieges vermuthen müssten, dass der Verfasser durch einen jähen Tod von seiner Arbeit abgerufen worden, das wird uns durch glaubwürdige Nachrichten bestätigt. Stellen wir zunächst diese Zeugnisse zusammen, um aus ihrer Vergleichung über das Lebensende des Th. die wahrscheinlichste Ansicht zu gewinnen. Plutarch berichtet: dass die Kunde verbreitet gewesen, er sei in Skaptehyle und zwar durch Ermordung umgekommen[27]). Pausanias sagt, dass sein Grabmal, nachdem er auf seiner Heimreise aus der Verbannung arglistig ermordet worden, nicht fern vom melitischen Thor in Athen sich befinde[28]); Marcellinus[29]) aber kennt zwei verschiedene Angaben, die eine, welche offenbar die verbreitetste war, und auf Zopyrus und Kratippus, jüngere Zeitgenossen des Th.[30]), zurückgeführt wird, dass er in Thrakien umgekommen sei[31]); die andre, welche Didymus vertritt und der Verfasser selbst sich aneignet: dass er nach seiner Rückkehr aus der Verbannung in Athen gestorben und begraben sei. In ähnlicher Weise lässt der anonyme Biograph den Ort seines Todes unbestimmt, indem er berichtet:

---

27) Cim. c. 4. τελευτῆσαι ἐν τῇ Σκαπτῇ Ὕλῃ λέγεται φονευθεὶς ἐκεῖ.
28) vgl. oben A. 22.
29) § 31—34.
30) vgl. Krüger, Unterss. S. 33. A. 3.
31) In der verworrenen Mittheilung des Marc. haben wir uns vor Allem an seine letzten nicht misszuverstehenden Worte zu halten: ἐγὼ δὲ Ζώπυρον ληρεῖν νομίζω λέγοντα τοῦτον ἐν Θρᾴκῃ τετελευτηκέναι, κἂν ἀληθεύειν νομίζῃ Κράτιππος αὐτόν. Ist in der vorhergehenden Erwähnung des Zopyrus nicht etwas verschrieben, so müssten die Worte τοῦτο δέ φησι Ζώπυρον ἱστορεῖν sich allein auf das βιαίῳ θανάτῳ beziehen. Denn die Angabe ἐν Ἀθήναις kann ja unmöglich dem Zopyrus zugeschrieben werden, dessen τοῦτον ἐν Θρᾴκῃ τετελευτηκέναι Marc. so eifrig bekämpft.

„nach seinem Lebensende wurde er in Athen begraben nahe dem melitischen Thor — —, sei es dass er noch selbst, nachdem die festgesetzte Zeit seiner Verbannung abgelaufen, nach Athen zurückgekehrt und in der Heimath gestorben, oder dass nur seine Gebeine aus Thrakien herübergebracht waren, nachdem er dort sein Leben beendet: denn beide Nachrichten finden sich vor[32]." Sehen wir näher zu, so ergibt sich, dass die Annahme, Th. sei in Athen gestorben, ihren Grund allein in der wohl beglaubigten Thatsache hat, dass sich sein Grab mit einer öfter angeführten Inschrift daselbst befand. Da man nun seinen Tod in der Fremde stets mit seiner noch fortdauernden Verbannung in Beziehung dachte, so folgerte man, er müsse, um eine ehrenvolle Bestattung daselbst zu erlangen, nothwendig in Athen gestorben sein. Pausanias, der jene Auffassung ebenfalls theilte, versucht offenbar, um den scheinbaren Widerspruch seines Todes im Auslande mit seinem wohl bekannten Grabe in Attika zu lösen, die Vermittlung: er sei umgekommen während seiner Rückreise in die Heimath: denn nur so kann sein Ausdruck *ὡς κατῄει* verstanden werden. Allein diese Ausgleichung ist unhaltbar: denn Th. selbst redet so bestimmt von dem Ende seiner Verbannung, — *ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαυτοῦ ἔτη εἴκοσι* kann ja nur nach derselben geschrieben sein; — und er nimmt so oft und namentlich 5, 25. u. 26. auf den Schluss des ganzen Krieges Bezug, dass er diesen und daher auch seine bald darauf erfolgte Zurückberufung nothwendig noch geraume Zeit überlebt haben, und dass somit ein andrer Weg zur Erklärung der scheinbar sich widersprechenden Angaben gesucht werden muss. Die folgende Auffassung lässt nach meiner Ansicht sowohl der beglaubigten Ueberlieferung wie seinem eignen Zeugnisse ihr Recht widerfahren:

Th. ist im Herbste 404 aus 20jährigem Exil nach Athen zurückgekehrt; er hat seine Vaterstadt sechs Monate nachdem sie sich dem Lysander ergeben hatte, wiedergesehen; dass die Mauern um den Piräus den harten Friedensbedingungen gemäss in Trümmern lagen, deutet er selbst 1, 93, 5. an. Schwerlich aber ist er, da die Zeiten unter der wachsenden Tyrannei immer trauriger wurden, dort lange verweilt: er wird die Stille und Musse

---

32) §. 10. *τελευτήσας δ' ἐν Ἀθήνησιν ἐτάφη πλησίον τῶν Μελιτίδων πυλῶν ἐν χωρίῳ τῆς Ἀττικῆς ὃ προσαγορεύεται Κοίλη, εἴτε αὐτὸς ἐπανελθὼν Ἀθήναζε, ἐκ τῆς φυγῆς τοῦ ὁρισθέντος χρόνου πληρωθέντος, καὶ τελευτήσας ἐν τῇ ἰδίᾳ πατρίδι, εἴτε μετακομισθέντων αὐτοῦ τῶν ὀστέων ἀπὸ Θρᾴκης ἐκεῖ καταστρέψαντος τὸν βίον· λέγεται γὰρ ἐπ' ἀμφότερα.*

seiner thrakischen Güter, auf denen er schon seit lange mit der Verarbeitung des gesammelten Materials für die Geschichte des Krieges beschäftigt war, bald wieder aufgesucht haben. So wahrscheinlich es ist, dass grosse Theile seines Werkes und namentlich solche, die aus dem grössern Ganzen leicht als selbständige Partien hervortreten, wie der erste 10jährige Krieg bis zum Frieden des Nikias und der Zug nach Sicilien, schon vor dem lysandrischen Frieden entworfen und grossentheils niedergeschrieben sein mochten, so scheint mir doch der gleichmässige Charakter und ununterbrochne Zusammenhang der uns vorliegenden acht Bücher den Beweis dafür zu liefern, dass Th. in einer längern, nach Beendigung des Krieges gewonnenen Musse, für welche der Aufenthalt in dem geknechteten Athen wenig geeignet war, dem Ganzen diejenige Gestalt gegeben hat, in welcher wir es besitzen: über dieser abschliessenden Arbeit hat ihn ein plötzlicher Tod ereilt.

Wie lange Zeit ihm zur letzten Ausarbeitung vergönnt gewesen ist, lässt sich mit Bestimmtheit nicht sagen: als äusserste Grenze seines Lebens ist nach einer wohlbegründeten Combination das Jahr 396 anzusetzen. Da nämlich Th. 3, 116., ohne Zweifel nach einer genauen auf diesen Gegenstand gerichteten Nachforschung, berichtet, dass der im J. 426 beobachtete Ausbruch des Aetna nach zwei voraufgegangnen der dritte sei, von dem man wisse[33]); so ist ihm, als er dies niederschrieb, *offenbar nicht* der von Diod. 14, 59. aus dem J. 396 erwähnte *bekannt*; schwerlich aber wäre ihm ein Ereigniss der Art, nachdem er ihm seine Aufmerksamkeit zugewandt hatte, lange verborgen geblieben. So dürfen wir uns denn sein Leben bis gegen diesen Zeitpunkt, also bis etwa zu seinem 75. Lebensjahr hin ausgedehnt denken[34]). Wir gewinnen dadurch einen Zeitraum von 6 bis 7 Jahren, in welchem wir uns den Greis mit der Ruhe und Klarheit, welche die vielseitigste Jugendbildung und die

33) Dass die Stelle nur so, und nicht etwa erst von einem zweiten dem Th. damals bekannten Ausbruch zu verstehen sei, setzt namentlich Ullrich (Beitr. zur Erkl. S. 92 u. 93) ausser allen Zweifel. — Der Grund, welcher Letronne (p. LXX. der Didotschen Ausgabe und Uebersetzung. Paris 1833) veranlasst, den Tod des Th. vor 402 anzusetzen, wird weiter unten noch zur Erörterung kommen.

34) Mit Recht bemerkt Dahlmann Forschungen 2, 1. S. 125: „Diejenigen Griechen, welche mit ihrer Tüchtigkeit im bestgemässigten Himmelsstriche die lebenfristende Neigung zu nachdenklichen Beschäftigungen verbanden und den Kriegen entgingen, lebten insgemein sehr lange und waren noch im höchsten Alter productiv.“

reifste Manneserfahrung in dem Wechsel glücklicher und schwerer Zeiten einem kräftigen Geiste verleihet, der grossen Aufgabe hingegeben denken, die Aufzeichnungen, welche er nach eigner Anschauung oder nach fremder Mittheilung vom Beginn des Krieges sich gemacht, und die Ausführungen, welche er von einzelnen Abschnitten schon früher unternommen hatte, zu dem innerlich und äusserlich verbundnen und in sich vollendeten Ganzen zu verarbeiten, welches er mit gerechtem Selbstbewusstsein als ein *κτῆμα ἐς ἀεί* bezeichnet.

Sehr möglich, dass Th. auch in diesen letzten Lebensjahren noch Reisen unternommen, vielleicht Athen wiederholt wiedergesehen hat; am natürlichsten erscheint mir die Vorstellung, dass er seine eigentliche Arbeit in der Stille seines thrakischen Gutes ausgeführt habe. Damit stimmt auch am besten jene von Pausanias, Plutarch und Marcellinus nach ältern Gewährsmännern übereinstimmend berichtete Kunde, dass er einen gewaltsamen Tod von Mörderhand gefunden habe[35]. Ein Ereigniss der Art in Athen ist an sich schwer denkbar und könnte kaum unbezeugt geblieben sein. Dagegen erklärt sich ein räuberischer Ueberfall auf dem einsamen und reichen Landbesitz an der thrakischen Küste leicht, und das Schwanken der verschiedenen Angaben über den Ort des Vorfalls durch die weite Ferne, welche ihn für den Unbetheiligten in Dunkel hüllte[36]. Wenn die Angabe des Pausanias, dass er auf der Heimreise (*ὡς κατῄει*) erschlagen sei, einen bessern Grund haben sollte, als die oben vermuthete eines unüberlegten Ausgleichungsversuches, so wäre es denkbar, dass Th. auf einer Rückreise nach Athen, nur nicht auf der, die ihn gleich nach seiner Verbannung zurückführte, umgekommen wäre; doch möchte ich auf eine solche Vermuthung wenig Gewicht legen, da Pausanias selbst mit dem Ausdruck *κατιέναι* offenbar nur die letztre bezeichnen will.

Ist aber Th., wie ich für sehr wahrscheinlich halte, in Skaptehyle von Räuberhand erschlagen, so ist auch die zweite Alternative des anonymen Biographen[37] für richtig zu halten, dass

---

35) *δολοφονηθείς* Paus. *φονευθείς* Plut. *ἀποθανεῖν βιαίῳ θανάτῳ, βίᾳ.* Marc. 31.

36) Die Vermuthung, durch welche Seidler (vgl. Krüger Unterss. S. 58.) die aus Apollodorus stammende Notiz des Stephanus Byz. s. v. *Παρπάρων* mit obiger Annahme in Uebereinstimmung gebracht hat, dass das in der Nähe von Skaptehyle gelegne Perne mit Perine, das auch Perperene und Parparon genannt wurde, Lesbos gegenüber, verwechselt sei, ist sehr wahrscheinlich.

37) s. A. 32.

ebeine nach Athen übertragen und in der Kimonischen
eigesetzt seien, wo Plutarch sein Grabmal sah, mag die
em angeführte Inschrift: Θουκυδίδης Ὀλόρου Ἁλιμού-
νθάδε κεῖται, ächt sein oder nur eine willkürliche
Die Bedenken des Didymus gegen die unberechtigte Be-
; des Verbannten in der heimathlichen Erde fallen durch
Auffassung von seinem Lebensende von selbst dahin.
ı stimmt der plötzliche Eintritt desselben völlig zu der
in welcher sein Geschichtswerk seinen Zeitgenossen und
hwelt hinterlassen ist: der Faden der Erzählung ist vor
ıde des einundzwanzigsten Kriegsjahres mitten in dem
gnen Berichte von einem Nebenumstande abgerissen. Die
e das unvollendete Werk erhalten und bekannt gemacht
, werden wir noch später näher ins Auge zu fassen ver-
sein.

r obigen Darstellung von Th.'s Lebensgange und von der
usammenhängenden Abfassung seines Geschichtswerkes,
: sich uns aus der Erwägung der auf uns gekommnen
elten Nachrichten ergeben hat, steht eine andre in wesent-
Punkten abweichende Auffassung entgegen: F. W. Ullrich,
gründliche und bewährte Kenner des Thukydides, welchem
der sich mit seinem Studium ernstlich beschäftigt hat, für
he Förderung und Belehrung dankbar sein wird, hat in sei-
,Beiträgen zur Erklärung des Thukydides"[38]), mit eben
l Gelehrsamkeit als Scharfsinn die Ansicht aufgestellt und
le Reihe sorgfältig geführter Beweise gestützt: „dass Thu-
s den ersten zehn Jahre ununterbrochen geführten Krieg
den Frieden des Nikias als beendigt angesehen und somit
bschluss dieses Friedens die Darstellung dieses auch schon
h allein betrachtet höchst merkwürdigen Krieges unter-
en" (S. 67.); „dass er mit dem Prooimion des ersten Buches
end, dieses, die beiden folgenden und noch die erste
les vierten als Verbannter im Auslande geschrieben habe,
len spätern Krieg kennen konnte" (S. 133); dass er dann

Hamburg 1845. Sie umfassen die beiden Abhandlungen: Die
ng des Peloponnesischen Kriegs durch Thukydides (S. 3—61)
Entstehung des Thukydideischen Geschichtswerkes (S. 65—150)
dreifachen Anhange über den Anfang der zweiten peloponne-
Kriegszeit (S. 153—168), über Thuk. 1, 2, 9. und 7, 50, 10. (S. 169
und über die Finsternisse der 27 Jahre des pel. Krieges (S. 178

etwa in der Mitte des vierten Buches [39]) von dem Gang der Ereignisse überholt, „als der Kampf zwischen Athen und Sparta schon vor Syrakus wieder anhob, darauf aber in dem dekeleischen und ionischen Kriege aufs Neue und gesteigert durch die wirkliche Theilnahme aller Hellenen, auch der Argiver, Sikelioten und Italioten, um so heftiger entbrannt war, mit seiner Darstellung inne gehalten habe, um die Entwicklung dieses zweiten Krieges abzuwarten“ (S. 133); „dass er aber die Darstellung auch des zweiten Krieges oder die Fortsetzung seines Werkes abermals gleichzeitig mit dem Verlauf der Begebenheiten durch Sammlung und Erforschung der Thatsachen in vorläufiger Aufzeichnung vorbereitet,“ und „nach einer Unterbrechung von zehn bis elf Jahren (vom Beginn des dekeleischen Krieges bis zu seiner Rückkehr nach Athen) den Faden seiner Arbeit wieder aufgenommen habe.“ S. 135. Hieran schliesst sich dann die S. 147. 148. A. 168. ausgeführte Vermuthung, dass, wie Th. die ersten drei Bücher und die Hälfte des vierten nach seiner Verbannung und während der Zwischenperiode des Friedens des Nikias in etwa 8 Jahren zur Vollendung gebracht, die Abfassung des zweiten Theiles, welche er erst nach dem Schluss des ganzen Krieges begonnen habe, etwa 6 bis 7 Jahre erfordert habe: denn U. sieht, wie schon oben bemerkt, das J. 396 mit unsrer Auffassung übereinstimmend als die äusserste Grenze seines Lebens an. S. 92ff. u. S. 138.

Bei den wichtigen Consequenzen, welche die hier so viel wie möglich mit den Worten des Verfassers wiedergegebene Ansicht für die Auffassung und das Verständniss des ganzen Geschichtswerkes des Th. hat, dürfen wir uns einer eingehenden Prüfung der Gründe, auf welchen sie beruht, nicht entziehen. Indem wir eine solche unternehmen, bemerken wir ausdrücklich, dass wir nur diejenigen Theile der umfassenden Abhandlung in unsre Betrachtung ziehen, welche auf die erwähnte Frage Bezug haben; eine Menge von gelegentlichen Bemerkungen und Untersuchungen, deren reiche Belehrung wir uns im Laufe der Erklärung selbst zu Nutze gemacht haben, bleiben an dieser Stelle unberührt. Ich habe es um so mehr für Pflicht gehalten, jenen Hauptheil der „Beiträge“ einer sorgfältigen Untersuchung

---

39) „Die Stelle 4, 48, 5. (ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε) bezeichnet für uns jetzt den Wendepunkt von der ersten in die zweite Auffassungsweise und somit in gewissem Sinne den Mittelpunkt des Werkes.“ S. 135. 136.

zu unterziehen, da mir keine gründliche Beurtheilung derselben von andrer Seite bekannt geworden ist. Von den neuern Herausgebern hat Krüger, von dem man es am meisten gewünscht hätte, sich meines Wissens nirgends mit Bestimmtheit über die schwierige Frage ausgesprochen, Poppo in der commentatio de historia Thucydidea sich (p. 2—7.) auf ein ausführliches Referat aus der Ullrichischen Abhandlung, mit einigen gelegentlich geäusserten Bedenken, doch ohne abschliessendes Urtheil, beschränkt, und Böhme die Ansichten Ullrichs lediglich adoptirt, ohne ihnen eine neue Begründung hinzuzufügen.

Wir stellen an die Spitze unserer Erwägungen die von Ullrich selbst S. 60. mit Recht hervorgehobene Bemerkung: „dass, wie das Thukydideische Geschichtswerk jetzt vor uns liegt, ὁ πόλεμος τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων in der gleichsam als Ueberschrift vorangestellten allerersten Angabe von dem erst so viel später ausdrücklich bezeichneten 27jährigen Kriege zu verstehen sei, ist theils natürlich und nothwendig, theils auch zu keiner Zeit bezweifelt worden.“ Wir fügen hinzu, dass Th. selbst durch die einfache Weise, wie er die Zählung der Kriegsjahre in seiner Darstellung vom ersten bis zum zwanzigsten mit derselben Formel von 2, 47, 1. bis 8, 60, 3.[40]) durchführt, in dem Leser aufs bestimmteste die Vorstellung von einem einigen und zusammenhängenden Kriege, den er selbst als solchen aufgefasst wissen will, erregt, zumal da er an der einzigen Stelle, wo diese *Vorstellung* etwa durch den eben erzählten Friedensschluss *schwankend* werden könnte, nach der Bemerkung 5, 24, 2. τὸ θέρος ἦρχε τοῦ ἑνδεκάτου ἔτους, in den nächsten beiden Capp. die Erläuterung über den innern Zusammenhang der drei Zeiträume und die wesentliche Gleichartigkeit des ganzen 27jährigen Krieges folgen lässt, und uns damit zugleich die Voraussetzung aufnöthigt, dass er erst nach Beendigung des ganzen Krieges sein Werk in der uns vorliegenden Form von Anfang bis zu dem Punkte, wo es abbricht, abgefasst habe. Es ist hiernach klar, dass es zwingender und unwiderleglicher Beweise bedarf, um uns zu bewegen diese Vorstellung aufzugeben, und die ersten 3½ Bücher in dem Sinne zu lesen, dass der Verf. sie ohne Kunde von den spätern Kriegsereignissen und in der Intention geschrieben habe, den ersten 10jährigen Krieg bis zum Frieden des Ni-

---

40) mit πρῶτον, δεύτερον κτέ., ἔτος τοῦ πολέμου τοῦδε 2, 47, 1. und später immer τῷ πολέμῳ τῷδε (nur dass es im 5. Buche einfach τῷ πολέμῳ heisst) ἐτελεύτα.

etwa in der Mitte des vierten Buches [39]) von dem Gang der Ereig
nisse überholt, „als der Kampf zwischen Athen und Sparta scho
vor Syrakus wieder anhob, darauf aber in dem dekeleischen un
ionischen Kriege aufs Neue und gesteigert durch die wirklic
Theilnahme aller Hellenen, auch der Argiver, Sikelioten un
Italioten, um so heftiger entbrannt war, mit seiner Darstellu
inne gehalten habe, um die Entwicklung dieses zweiten Krieg
abzuwarten" (S. 133); „dass er aber die Darstellung auch d
zweiten Krieges oder die Fortsetzung seines Werkes aberma
gleichzeitig mit dem Verlauf der Begebenheiten durch Sammlun
und Erforschung der Thatsachen in vorläufiger Aufzeichnun
vorbereitet," und „nach einer Unterbrechung von zehn bis e
Jahren (vom Beginn des dekeleischen Krieges bis zu seiner Rück
kehr nach Athen) den Faden seiner Arbeit wieder aufgenomme
habe." S. 135. Hieran schliesst sich dann die S. 147. 148.
168. ausgeführte Vermuthung, dass, wie Th. die ersten dr
Bücher und die Hälfte des vierten nach seiner Verbannung un
während der Zwischenperiode des Friedens des Nikias in etw
8 Jahren zur Vollendung gebracht, die Abfassung des zweite
Theiles, welche er erst nach dem Schluss des ganzen Kriege
begonnen habe, etwa 6 bis 7 Jahre erfordert habe: denn U. sieh
wie schon oben bemerkt, das J. 396 mit unsrer Auffassun
übereinstimmend als die äusserste Grenze seines Lebens a
S. 92ff. u. S. 138.

Bei den wichtigen Consequenzen, welche die hier so viel w
möglich mit den Worten des Verfassers wiedergegebene Ansic
für die Auffassung und das Verständniss des ganzen Geschicht
werkes des Th. hat, dürfen wir uns einer eingehenden Prüfun
der Gründe, auf welchen sie beruht, nicht entziehen. Indem w
eine solche unternehmen, bemerken wir ausdrücklich, dass w
nur diejenigen Theile der umfassenden Abhandlung in uns
Betrachtung ziehen, welche auf die erwähnte Frage Bezug h
ben; eine Menge von gelegentlichen Bemerkungen und Unte
suchungen, deren reiche Belehrung wir uns im Laufe der Erkl
rung selbst zu Nutze gemacht haben, bleiben an dieser Stel
unberührt. Ich habe es um so mehr für Pflicht gehalten, je
nen Haupttheil der „Beiträge" einer sorgfältigen Untersuchun

39) „Die Stelle 4, 48, 5. (ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε) bezeic
net für uns jetzt den Wendepunkt von der ersten in die zweite Auffa
sungsweise und somit in gewissem Sinne den Mittelpunkt des Werkes.
S. 135. 136.

zu unterziehen, da mir keine gründliche Beurtheilung derselben von andrer Seite bekannt geworden ist. Von den neuern Herausgebern hat Krüger, von dem man es am meisten gewünscht hätte, sich meines Wissens nirgends mit Bestimmtheit über die schwierige Frage ausgesprochen, Poppo in der commentatio de historia Thucydidea sich (p. 2—7.) auf ein ausführliches Referat aus der Ullrichischen Abhandlung, mit einigen gelegentlich geäusserten Bedenken, doch ohne abschliessendes Urtheil, beschränkt, und Böhme die Ansichten Ullrichs lediglich adoptirt, ohne ihnen eine neue Begründung hinzuzufügen.

Wir stellen an die Spitze unserer Erwägungen die von Ullrich selbst S. 60. mit Recht hervorgehobene Bemerkung: „dass, wie das Thukydideische Geschichtswerk jetzt vor uns liegt, ὁ πόλεμος τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων in der gleichsam als Ueberschrift vorangestellten allerersten Angabe von dem erst so viel später ausdrücklich bezeichneten 27jährigen Kriege zu verstehen sei, ist theils natürlich und nothwendig, theils auch zu keiner Zeit bezweifelt worden." Wir fügen hinzu, dass Th. selbst durch die einfache Weise, wie er die Zählung der Kriegsjahre in seiner Darstellung vom ersten bis zum zwanzigsten mit derselben Formel von 2, 47, 1. bis 8, 60, 3.[40]) durchführt, in dem Leser aufs bestimmteste die Vorstellung von einem einigen und zusammenhängenden Kriege, den er selbst als solchen aufgefasst wissen will, erregt, zumal da er an der einzigen Stelle, wo diese Vorstellung etwa durch den eben erzählten Friedensschluss schwankend werden könnte, nach der Bemerkung 5, 24, 2. τὸ θέρος ἦρχε τοῦ ἑνδεκάτου ἔτους, in den nächsten beiden Capp. die Erläuterung über den innern Zusammenhang der drei Zeiträume und die wesentliche Gleichartigkeit des ganzen 27jährigen Krieges folgen lässt, und uns damit zugleich die Voraussetzung aufnöthigt, dass er erst nach Beendigung des ganzen Krieges sein Werk in der uns vorliegenden Form von Anfang bis zu dem Punkte, wo es abbricht, abgefasst habe. Es ist hiernach klar, dass es zwingender und unwiderleglicher Beweise bedarf, um uns zu bewegen diese Vorstellung aufzugeben, und die ersten 3½ Bücher in dem Sinne zu lesen, dass der Verf. sie ohne Kunde von den spätern Kriegsereignissen und in der Intention geschrieben habe, den ersten 10jährigen Krieg bis zum Frieden des Ni-

40) mit πρῶτον, δεύτερον κτέ., ἔτος τοῦ πολέμου τοῦδε 2, 47, 1. und später immer τῷ πολέμῳ τῷδε (nur dass es im 5. Buche einfach τῷ πολέμῳ heisst) ἐτελεύτα.

kias als ein abgeschlossnes Ganze zur Darstellung zu bringen. Ullrich glaubt diese Beweise in einer Reihe von Stellen in den drei ersten Büchern und der ersten Hälfte des vierten gefunden zu haben, welche nach seiner Ansicht unmöglich am Schlusse des 27jährigen Krieges und mit der Kenntniss der Ereignisse desselben geschrieben sein können. Wir befolgen bei der Prüfung dieser Stellen den von ihm selbst gewählten Gang, zuerst diejenigen aus II, III u. IV und zuletzt die aus I in Betracht zu ziehen:

ZWEITES BUCH.

2, 1. In den Worten *καταστάντες ξυνεχῶς ἐπολέμουν* glaubt U. (S. 65 ff.) eine charakteristische Bezeichnung des ganzen seiner folgenden Darstellung zu Grunde liegenden Krieges erkennen zu müssen, und da dem siebenundzwanzigjährigen peloponnesischen Kriege diese Bezeichnung („in welchem sie, als sie einmal bestimmt angefangen hatten, ununterbrochen Krieg führten“) nicht zukomme, weil Th. 5, 26, 2. ausdrücklich die Unterbrechung durch den Frieden des Nikias hervorhebe und eine besondere Ausführung für nöthig gehalten habe, um die Zusammenfassung der drei Perioden zu einem Ganzen zu rechtfertigen, so könne der Schriftsteller hier nur den ersten zehnjährigen Krieg im Auge haben.

Hiergegen bemerke ich: 1) die ersten Worte des zweiten Buches stehen im engsten Anschluss an die Schlussworte des ersten, *ὁ πόλεμος* in prägnantem Sinne (der wirkliche Krieg) der *πρόφασις τοῦ πολεμεῖν* gegenüber; *ἐν ᾧ* ist nicht als gewöhnliches Pronomen auf *ὁ πόλεμος* zu beziehen, sondern als Conjunction der Umstände, wie oft bei Th. (1, 39, 3. 42, 2 123, 1. 2, 35, 2. 6, 55, 3. 8, 86, 4. unter welchen Umständen, in welchem Falle, wo denn), zu fassen, zunächst an *ἐνθένδε ἤδη*, das seine nähere Erläuterung in dem folgenden mit *γάρ* eingeleiteten Cap. erhält, angelehnt, aber zugleich die von nun an eintretende Lage der Dinge umfassend: „das Bisherige war Bruch der Verträge und Anlass zum Kriege; — es beginnt aber der (wirkliche) Krieg der Ath. und Pel. und ihrer beiderseitigen Bundesgenossen nunmehr von folgendem (Ereignisse) an, wo sie nicht mehr mit einander ohne Herold (Parlamentär) verkehrten sondern in offnen Kampf getreten sich unablässig bekriegten.‘ Durch diese, wie ich glaube, richtige Erklärung fällt die Annahme dass die Worte *ἐν ᾧ* — — *ἐπολέμουν* eine bestimmte Charak-

ristik des ganzen folgenden Krieges enthalten, weg: sie drücken nur die Verhältnisse aus, wie sie sich nach dem Ausbruch des Krieges gestalteten, ohne Rücksicht auf den weiteren Verlauf. 3) das *καταστάντες τε ξυνεχῶς ἐπολέμουν* bezeichnet in unmittelbarem Anschluss an *οὔτε ἐπεμίγνυντο ἔτι ἀκηρυκτί*, wie dieses, nur das Aufhören des seit 434 eingetretnen schwankenden Zustandes und den Anfang der förmlichen durch keine Unterhandlung mehr unterbrochnen Kriegführung. Das *ξυνεχῶς* blickt als Gegensatz auf die nunmehr beendete Vergangenheit zurück, und soll über den dauernden Charakter weder des 27jährigen noch des 10jährigen Krieges etwas aussagen. Wie hier das *ξυνεχῶς* zu den vorausgehenden zwischen Krieg und Frieden schwankenden Zuständen, so steht es 5, 24, 2. in dem ähnlichen Ausdruck (*ταῦτα δὲ τὰ δέκα ἔτη ὁ πρῶτος πόλεμος ξυνεχῶς γενόμενος γέγραπται*) im Gegensatz zu den folgenden längere Zeit unentschiedenen Verhältnissen, welche zu Anfang des folgenden, nur durch schwächere Interpunction vom vorigen zu sondernden Capitels (*τοῖς μὲν δεξαμένοις — — ταραχὴ καθίστατο τῶν ξυμμ. πρὸς τοὺς Λακ.*) geschildert werden. In ähnlicher Weise steht 1, 11, 2. *ξυνεχῶς τὸν πόλεμον διαφέρειν* der *λῃστεία* und 7, 27, 4. *ξυνεχῶς ἐπικαθῆσθαι* den vorübergehenden *ἐκβολαί* gegenüber. 6, 26, 2. aber ist der *ξυνεχὴς πόλεμος* überhaupt nicht als stehende Bezeichnung des frühern Krieges zu verstehen, sondern mit dem Ausdruck der Klage, wie sie über jede länger dauernde Kriegszeit geführt wird, gesprochen: „soeben hatte sich die Stadt von der Seuche und der unablässigen (zehn Jahre dauernden) Kriegsnoth erholt.“ Ich glaube daher nicht, dass in 2, 1. irgend eine Beziehung auf die besondre Beschaffenheit eines Theiles oder des Ganzen des peloponnesischen Krieges zu finden ist; wollte man aber nach Ullrich's Ansicht eine solche darin annehmen, so würde diese Bezeichnung des 10jährigen Krieges als *ξυνεχὴς πόλεμος* doch nur im Gegensatz zu dem Charakter der spätern Ereignisse, der durch eine Friedensperiode unterbrochnen Kriegführung, gewählt sein, also grade eine Kenntniss des ganzen Krieges voraussetzen.

2, 54, 3. meint Ullrich, S. 70 ff., Th. habe die Worte: *ἤν δέ γε οἶμαί ποτε ἄλλος πόλεμος καταλάβῃ Δωρικὸς τοῦδε ὕστερος καὶ ξυμβῇ γενέσθαι λιμόν*, „nachdem die Entscheidung des dekeleischen Krieges zuletzt durch eine sehr lange dauernde äusserste Hungersnoth herbeigeführt worden war,“ unmöglich schreiben können, weil ja der hier noch vermisste *λιμός* nun wirklich eingetreten sei; und er fügt S. 71. hinzu:

„denn von Hungersnoth in Folge von Miswachs (wie 1, 23, 3. soll ja wohl hier ganz abgesehen werden.“ Allein ich erkenn den Grund nicht, wesshalb diese mir stets natürlich erschienen Auffassung abgelehnt und beseitigt werden soll. Mir schein man müsse bei diesem an Stelle des *λοιμός* in dem alte Spruche supponirten *λιμός* nothwendig an ein durch göttlich Fügung gesandtes Unglück denken. Wie der *λοιμός* vo denen, die überall auf Weissagungen Werth legten, als Wirkun des Beistandes des Apollo für die Lacedämonier aufgefasst wurd (§. 3.), so sollte auch die Hungersnoth als eine gottgesandt gedacht werden. Die Vorstellung eines durch hinzukommend schwere Unfälle besonders unheilvollen Krieges, nicht einer durc den Gang des Krieges selbst herbeigeführten Bedrängniss, wi es die Hungersnoth vor der Uebergabe von Athen war, ist auc in dem *ἅμ᾽ αὐτῷ* des alten Spruches angedeutet. Grade dies Betrachtung liegt der Auffassung des Th. nahe: wir werden se hen, dass sie auch 1, 23. bei dem *ἐν αὐτῷ* (*τῷ πολέμῳ*) un *μετὰ τοῦδε τοῦ πολέμου ἅμα* nicht ausser Acht zu lasse ist. Wie ich daher in dem vorausgesetzten *λιμός* des alte Verses keinen Grund für eine frühere Abfassung dieser Stell sehe, so finde ich einen solchen auch nicht darin, dass Th. nac Beendigung des pelop. Krieges auf den zufälligen Anlass de Weissagung die Möglichkeit eines *πόλεμος Δωρικὸς τοῦδ ὕστερος* erwähnt (S. 72.): Ullrich meint, der Gedanke dara habe in jener Zeit der Erniederung Athens ihm zu fern liege müssen. Allein trat doch wirklich schon im J. 394 im korin thischen Kriege ein *πόλεμος Δωρικός* ein, zu welchem di Athener im Stande waren 6000 Hopliten zu stellen. Xen. Hel 4, 2, 17. Ueberhaupt aber dürfen wir uns die Kräfte Athen nach dem Lysandrischen Frieden trotz aller erlittenen Verlust nicht allzu erschöpft und ohnmächtig denken: seine bewunderns würdige Lebenskraft zeigt sich grade darin, dass es sich selbs nach dem unglücklichen Ende des pelop. Krieges bald wieder er holte, wie Böckh Sthh. 1, 375. bemerkt und mit Beweisen belegt

Noch weniger aber sehe ich ein solches Bedenken (S. 74—77) in den Aeusserungen des Th. über die Art, wie viele Athe ner im J. 430 das Orakel des Apollo an die Lacedämonier (*κα τὰ κράτος πολεμοῦσι νίκην ἔσεσθαι καὶ αὐτὸς ξυλλήψε σθαι*) beurtheilten 2, 54, 3.: *περὶ μὲν οὖν τοῦ χρηστηρίο τὰ γιγνόμενα ᾔκαζον ὁμοῖα εἶναι.* Ich vermag in diesen objectiv gehaltnen Referat keine Andeutung von der freiern An sicht des Schriftstellers, welche den Glauben der Menge für irr

heimlich hielt, zu erkennen, wozu er, wie U. meint, nach jenem für Athen ganz vernichtenden Ausgang, wahrlich keine Veranlassung gehabt hätte. Th. hat ohne irgend einen Hinblick auf die spätern Ereignisse und den endlichen Ausgang lediglich die im Sommer 430 vorhandne Lage Athens vor Augen (*τὰ γιγνόμενα* recht eigentlich partic. imperf.): das ganze flache Land war *ἐσβεβληκότων τῶν Πελοποννησίων* (part. perf. weil man sie noch in der nächsten Nähe hatte) noch in ihren Händen: das war die *νίκη*; und die Pest wüthete: das war der Beistand des Gottes. So konnte und musste Th. von der damaligen Lage und Stimmung reden, einerlei ob nach dem zehn- oder nach dem siebenundzwanzigjährigen Kriege.

Ein ähnliches Verhältniss findet auch 2, 8, 1. statt, wo Th. die Bemerkung *ὀλίγον ἐπενόουν οὐδὲν ἀμφότεροι, ἀλλ' ἔρρωντο ἐς τὸν πόλεμον οὐκ ἀπεικότως* durch die allgemeine Erfahrung begründet: *ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὀξύτερον ἀντιλαμβάνονται.* Ullrich meint S. 79. diese Bemerkung finde auf den 27 jährigen Krieg keine Anwendung, „weil in diesem die Lacedämonier zuletzt durch Lysandros über die so lange geübte masshaltende Beschränkung hinweggeführt wurden, und auch Athen eine Gegenwehr übte, welche alle Erwartung überbot.“ Allein auch hier soll der Anfang des Krieges nicht mit seinem ganzen spätern Verlauf, sondern nur mit der nach einiger Zeit eingetretenen Periode geringern Eifers in Vergleich gesetzt werden: somit ist der Ausdruck so gut für den 27jährigen, wie für den 10jährigen Krieg völlig angemessen und nicht minder für jene erste von uns festgehaltene Beziehung durch Ullrich's Bemerkung S. 80. gerechtfertigt: „dass in den letzten Jahren des 10jährigen Krieges — ja schon im zweiten Kriegsjahre war diess nach 2, 59, 1. der Fall: *ἠλλοίωντο τὰς γνώμας* —, *πρὸς δὲ τοὺς Λακεδαιμονίους ὥρμηντο ξυγχωρεῖν* — die Kriegslust bei den Athenern ganz eben so wie bei den Lacedämoniern nachgelassen hatte“: ein Mehreres will Th. der grossen Aufregung in den ersten Kriegsjahren gegenüber durch seine Worte nicht angedeutet haben.

Einen fernern Grund für die Abfassung des zweiten Buches nach dem Schluss des zehnjährigen Krieges erkennt Ullrich S. 50 ff. darin, dass Th. den zweiten Einfall der Peloponnesier in Attika, welcher 40 Tage dauerte, 2, 57, 2. den längsten von allen nennt, und bei dem vierten, 3, 26, 3. noch einmal bemerkt, dass er nächst jenem der verheerendste (*χαλεπωτάτη*) gewesen sei. So, meint U., hätte sich Th. nicht ausdrücken kön-

nen, „wenn ihm der erste im zweiten Kriege schon bekannt gewesen wäre, welcher neben den Verheerungen vornemlich die Befestigung von Dekelea zum Zwecke hatte.“ Dagegen aber ist einzuwenden: dass eben dieses letzte Unternehmen, welches auf des rachedurstigen Alkibiades Rath (6, 91, 6. 7, 18, 1.) im Frühjahr 413 ausgeführt wurde (7, 19, 1.), als *ἐπιτείχισις* (6, 91, 7. 93, 2.) oder *ἐπιτειχισμός* (7, 18, 4. 28, 3.) recht eigentlich als ein von den früheren *ἐσβολαί* wesentlich verschiedenes Kriegssystem dargestellt wird: man kann nicht sagen, dass es irgendwo von Th. *ἐσβολή* genannt wird (S. 81.). Es muss zwar natürlich mit dem Einmarsch der zur Occupation bestimmten Truppen in Feindesland beginnen, und in diesem Sinne ist 7, 16, 1. von dem *παρασκευάζεσθαι τὴν ἐσβολήν* und dem hypothetischen *ἐσβολῆς γενομένης* als Anfang der Operation die Rede, und 7, 19, 1. beginnt die Ausführung mit: *οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσέβαλον*, aber das den Athenern verderbliche Unternehmen, zu dem die Vorbereitungen den Winter vorher getroffen waren (7, 18, 4.), besteht doch darin, dass sie *Δεκέλειαν ἐτείχιζον κατὰ πόλεις διελόμενοι τὸ ἔργον*. Daher wird ausdrücklich 7, 27, 4. den *ἐσβολαὶ πρότερον βραχεῖαι γιγνόμεναι* das *ξυνεχῶς ἐπικαθῆσθαι* als das Wesentliche dieser letzten Operation entgegengesetzt, und Th. hat mit vollem Rechte auch nach dem 27jährigen Kriege und in vollständiger Kenntniss des *ἐπιτειχισμός* von Dekelea an jener Stelle die zweite *ἐσβολή* die längste von allen nennen können: die *ἐσβολαί* bestanden in nichts anderm, als in dem feindlichen Einmarsch und dem verheerenden Durchzug, so lange die Lebensmittel reichten (2, 23, 3. 3, 1, 2.); der *ἐπιτειχισμός* begann auch mit einer *ἐσβολή*, sein wesentlicher Zweck aber war die dauernde Festsetzung in Feindeslande, das den Unterhalt der fremden Truppen bestreiten musste.

Während ich daher in 2, 57, 2. einen Grund für eine frühere Abfassung nicht anzuerkennen vermag, glaube ich umgekehrt, dass eine andre Stelle im zweiten Buche, 2, 13, 7. nur aus einer Beziehung auf den dem Schriftsteller, als er sie schrieb, schon bekannten dekeleischen Epiteichismos zu erklären ist. Bei der Uebersicht der attischen Streitkräfte zu Anfang des Krieges fährt er nach Erwähnung der 16000 Mann, welche zur Besatzung der Mauer verwandt wurden, fort: *τοσοῦτοι γὰρ ἐφύλασσον τὸ πρῶτον ὁπότε οἱ πολέμιοι ἐσβάλοιειν*. Was heisst hier *τὸ πρῶτον*? Es kann nicht einen frühern Zeitpunkt innerhalb des ersten Krieges bezeichnen: denn dieser wird durch

das ὁπότε ἐσβάλοιεν, allemal wenn sie einen Einfall machten, zusammengefasst und recht eigentlich durch das System der ἐσβολαί charakterisirt. Ich kann darin nur einen Gegensatz gegen den dekeleischen Krieg erkennen, wo die Noth des platten Landes aufs Höchste stieg und nach 7, 28, 2. eine ganz andre Art der Mauerbewachung eingeführt wurde, in welcher der Dienst Tags zwar mit Ablösungen, Nachts aber von dem gesammten Fussvolk geleistet werden musste. Ich zweifle nicht, dass das τὸ πρῶτον sich auf diese Veränderung der spätern Zeit bezieht.

Endlich bemerkt U. S. 85. von einer letzten Stelle des zweiten Buches (2, 34, 4. διὰ παντὸς τοῦ πολέμου ὁπότε ξυμβαίη αὐτοῖς, ἐχρῶντο τῷ νόμῳ), dass es zwar nicht zu beweisen sei, dass hier διὰ παντὸς τοῦ πολέμου von dem zehnjährigen Kriege zu verstehen sei: „indess sei doch nicht daran zu zweifeln, wenn es erlaubt sei, von dem Ergebniss der Untersuchung schon hier eine Anwendung zu machen, dass auch hier mit παντὸς τοῦ πολέμου nur der erste Krieg gemeint sei.“ Allein diese Voraussetzung ist doch nur einzuräumen, wenn das Ergebniss der Untersuchung gesichert ist. Da wir das aber bestreiten müssen, so scheint mir vielmehr in dem Zusatze: ὁπότε ξυμβαίη αὐτοῖς d. h. so oft zu einer öffentlichen Leichenbestattung sich Veranlassung ergab, also so oft im Kriege athenische Bürger gefallen waren, ein deutlicher Beweis zu liegen, dass hier als Gegensatz die Friedenszeit nach dem 10jährigen Kriege vorschwebe: denn in diesem selbst verging ja kein Jahr ohne Menschenverlust. Ist aber die Friedenszeit bei dem ὁπότε ξυμβαίη berücksichtigt, so muss auch zugleich an den dekeleischen Krieg gedacht sein: denn erst durch den Eintritt desselben konnte sich Th. veranlasst sehen, den Ausdruck διὰ παντὸς τοῦ πολέμου zu wählen: während der Friedenszeit wäre kein Grund gewesen, sie mit dem voraufgehenden Kriege zu einem Ganzen zu verbinden. So scheint mir grade aus der Fassung dieser Stelle zu folgen, dass sie nach dem Schlusse des ganzen peloponnesischen Krieges geschrieben sein muss.

DRITTES BUCH.

3, 86, 2. ξύμμαχοι τοῖς μὲν Συρακοσίοις ἦσαν πλὴν Καμαριναίων αἱ ἄλλαι Δωρίδες πόλεις, αἵπερ καὶ πρὸς τὴν τῶν Λακεδαιμονίων τὸ πρῶτον ἀρχομένου τοῦ πολέ-

μου ξυμμαχίαν ἐπάχθησαν, οὐ μέντοι ξυνεπολέμησάν γε. Diese Stelle hält Ullrich S. 88 ff. für unvereinbar mit den Ereignissen des sicilischen und dekeleischen Krieges, da in jenem die Lacedämonier den bedrängten Syrakusanern Hülfe geleistet, in diesem die Sikelioten den Peloponnesiern eine Hülfsflotte geschickt hätten, nach denselben Th. also nicht mehr habe sagen können, dass sie am Kriege keinen Theil genommen. Wenn wir indess den regelmässigen Gebrauch des Aoristus im Relativsatze beachten, welcher unserm Plusquamperfectum entsprechend die bis zu dem Moment der Erzählung eingetretnen Umstände umfasst, so fällt diese Schwierigkeit weg. Durch die von U. richtig hervorgehobne gegenseitige Beziehung des *ξυμμαχίαν* und *ξυνεπολέμησαν* treten beide Verhältnisse in ihr richtiges Licht: „die andern dorischen Städte, welche sich zwar gleich im Anfang des Krieges dem lacedämonischen Bündniss angeschlossen, am Kriege aber (bis dahin) keinen Antheil genommen hatten." Bei dieser, wie mir scheint, natürlichsten Auffassung sehe ich keinen Grund diese lediglich auf das fünfte Kriegsjahr bezügliche Stelle, die mit der Zeit der Abfassung nichts zu thun hat, nach dem ersten zehnjährigen, und nicht ebensowohl nach dem ganzen Kriege geschrieben zu denken.

Aber auch 3, 87, 2. in dem Urtheil über die Pest: *ὥστε Ἀθηναίων γε μὴ εἶναι ὅ τι μᾶλλον ἐκάκωσε τὴν δύναμιν* finde ich einen solchen nicht: denn ich zweifle nicht, dass auch hier, wie 2, 54, 3. bei dem *λιμός*, an verderbliche Einwirkungen ausserhalb der Kriegsbegebenheiten zu denken ist. Th. darf auch im Angesicht der traurigen Ereignisse des letzten Theiles des peloponnesischen Krieges mit Recht sagen: „nichts hat die Wehrkraft Athens (denn diese ist unter *δύναμις* vorzugsweise zu verstehen, und daher ist die politische Schwächung durch innere Parteiungen gar nicht in Betracht zu ziehen: S. 91.) so geschwächt als die Pest, welche wenigstens 4400 Hopliten und 300 Reiter und eine unberechenbare (*ἀνεξεύρετος*) Zahl der sonstigen Bevölkerung (namentlich auch Kinder und Frauen, und damit einen bedeutenden Theil der Hoffnung der Zukunft) hinweggerafft hat." Welches andre Ereigniss im Laufe des ganzen Krieges kann sich in seinen verderblichen Folgen damit vergleichen? Wenn die Athener im sicilischen und dekeleischen Kriege noch schwerere Verluste erlitten haben, so ist das die Wirkung des Krieges selbst (*τοῖς τε κρατήσασι λαμπρότατον καὶ τοῖς διαφθείρασι δυστυχέστατον*), und mit dieser soll der Vergleich überhaupt nicht gezogen werden.

Ausser diesen beiden Stellen des dritten Buches zieht Ulrich 92 ff. auch die 3, 116, 2. vom Ausbruch des Aetna in Betracht: da er aber diese übereinstimmend mit den meisten Erklärern von den drei Ausbrüchen bis 426 versteht, und den von Diodor 14, 59. unter 396 erwähnten als den vierten ansieht, so ist hierüber für unsre Frage nichts zu erinnern.

VIERTES BUCH.

Aus diesem hat U. (S. 95—102) zwar nur eine Stelle als Beleg für seine Ansicht von der frühern Abfassung der ersten Hälfte desselben angeführt und erörtert, aber allerdings eine solche, welche nicht geringes Bedenken zu erregen geeignet ist. Th. erzählt die bürgerlichen Unruhen auf Kerkyra vom Jahre 427 (3, 70—85) mit einer innern Theilnahme und eingehenden Umständlichkeit, welche über seine genaue Kunde von diesen Verhältnissen keinen Zweifel lässt, bis zu dem Punkte, wo die vertriebenen Aristokraten, 600 an der Zahl, vom Festland zurückkehren, sich auf dem Berge Istone festsetzen und von dort aus ihren Gegnern auf alle Weise zu schaden suchten. Später berichtet er dann (4, 46—48), wie der Demos der Kerkyräer 425, nachdem er mit attischer Hülfe die Eingedrungnen in seine Gewalt bekommen, durch ihre verrätherische Ermordung die entsetzlichste Rache an ihnen nahm, und diese Erzählung beschliesst er 4, 48, 5. mit den Worten: *ἡ στάσις πολλὴ γενομένη ἐτελεύτησεν ἐς τοῦτο, ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε· οὐ γὰρ ἔτι ἦν ὑπόλοιπον τῶν ἑτέρων ὅ τι καὶ ἀξιόλογον.*

Diesen ausführlichen, offenbar aus sichrer Kunde geschöpften Nachrichten gegenüber lesen wir nun bei Diodor. 12, 57. zuerst unter dem Jahre 425 eine confuse Erzählung von Parteikämpfen auf Kerkyra (*καταλύσαντες τὴν δημοκρατίαν — — οἱ Κερκυραῖοι τὴν ἐλπίδα ἀνακτησάμενοι κολάζειν*), die damit schliesst, dass die vertriebenen Aristokraten sich an die Altäre der Götter flüchten. Die ganze Darstellung hat mit dem doppelten Bericht des Thukydides von 427 und 425 so wenig Aehnlichkeit, dass man zweifelhaft wird, ob Diodor hier wirklich dieselben Begebenheiten beschreiben will, jedenfalls gegen die Zuverlässigkeit seiner Erzählung gegründeten Argwohn schöpft. Dann aber kehrt er erst 13, 46. unter dem J. 410 Ol. 92, 3. auf die Parteikämpfe in Kerkyra zurück, und berichtet, dass der Demos durch eine von Konon ihm zugeführte

Hülfe von 600 Messeniern das Uebergewicht erlangt und die Aristokraten ausgetrieben habe. Diese zweite Nachricht des Diodor hält Ullrich (S. 100 ff.) für hinlänglich gesichert, um daraus zu folgern, dass Th., „was er über die Beendigung des ersten kerkyräischen Krieges geschrieben hatte, des zweiten wegen, welcher fünfzehn Jahre später eintrat, durch das hinzugefügte ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε hat beschränken wollen." „Als er diese Verbesserung nachtrug, war ihm zwar der zweite Krieg schon einem guten Theile nach bekannt, doch folgt daraus noch nicht, dass er damals auch schon entschlossen gewesen sei, sein Geschichtswerk auch noch über diesen auszubreiten. — In dieser nachgetragnen Einschränkung bedeutet also ὅδε ὁ πόλεμος: dieser Krieg, dessen Darstellung hier unternommen wird; und da der siebenundzwanzigjährige Krieg damit nicht gemeint sein kann, so ist dabei an nichts andres zu denken, als an den ersten zehnjährigen." Allein zu dieser an sich doch immer auffallenden Annahme einer nachträglichen Verbesserung nöthigt uns doch nichts als das Zeugniss des Diodor: nur wenn wirklich die von ihm an zweiter Stelle erzählten Vorgänge sich 410 so zugetragen haben, kann von Th. „der siebenundzwanzigjährige Krieg nicht gemeint sein." Allein bisher hat kein Schriftsteller, der sich mit den kerkyräischen Angelegenheiten genauer beschäftigt, die Angabe des Diodor für richtig gehalten: man hat aus der Stelle des Th. mit Recht geschlossen, dass kurz nach dem peloponn. Kriege auf der Insel neue Unruhen ausgebrochen sein müssen; aber auf eine nähere Kunde darüber müssen wir verzichten, da Xenophon nicht die geringste Erwähnung von diesen Ereignissen bringt. Wir werden nicht über das Urtheil hinauskommen können, das Sievers (comm. de Xen. Hellen. p. 64. n. 85.) fällt: entweder beruht dieser zweite Bericht des Diodor auf einer falschen Nachricht, oder die Begebenheit gehört in eine andre Zeit[41]). Es ist daher unmöglich, aus der Stelle des Diodor einen Beweis für das Verständniss des τόνδε τὸν πόλεμον bei

41) Wachsmuth Gr. Alth. 1, 2. S. 219. verwirft die Erzählung des Diodor gänzlich. Müller (de Corcyraeorum rep. Gotting. 1835 p. 33. 34.) nimmt an, dass Diodor die Darstellungen des Thukydides in einander gewirrt habe. Sehr beachtenswerth ist die Aeusserung von Niebuhr (Vortr. über alte Gesch. 2, S. 83): „Indessen müssen auch nach dem Kriege neue Reactionen statt gefunden haben, die Thukydides kurz mit einem Worte berührt', — was auch beweist, dass er nach dem peloponnesischen Kriege geschrieben hat; — aber wann und wie sie sich begeben, darüber wissen wir kein Wort." Vgl. damit sein Urtheil über Diodor's historische Glaubwürdigkeit. Vortr. 2. S. 4.

h. herzuleiten: nur wenn es aus andern Gründen feststände, ass Th. in seinen ersten Büchern den ersten 10jährigen Krieg or Augen habe, müssten wir uns zu derjenigen Auslegung jener Vorte verstehen, welche Ullrich verlangt: allein aus den bis-er betrachteten Stellen des zweiten und dritten Buches hat sich s nicht ergeben; ich glaube auch nicht, dass der Beweis für

DAS ERSTE BUCH

führt ist. Es kommen in dieser Hinsicht hauptsächlich zwei tellen in Betracht: 1, 23, 1. 2. 3. und 1, 10, 2. Können diese, ie Ullrich glaubt, nicht nach dem 27jährigen Kriege geschrieben in, so ist das auch für das ganze Buch zuzugeben; ist es aber icht nöthig sie als früher geschrieben anzusehen, so liegt auch n keiner andern Stelle ein Grund zu dieser Annahme vor.

Nachdem Th. mit c. 20. die Reihe der Beweisgründe für ie hervorragende Bedeutung des von ihm zu beschreibenden Krieges über alle früheren abgeschlossen, c. 21. noch einmal ieses Resultat zusammengefasst, wie es sich aus seinem nach-olgenden Werke aufs bestimmteste herausstellen werde, und . 22. die Methode seiner Forschung und Darstellung beschrieben at, hebt er c. 23. als einleitenden Uebergang zu der Erzählung der Ursachen des Krieges noch zwei in die Augen fallende Um-stände hervor, wodurch von vorn herein dem Leser jeder Zweifel über die ausserordentliche Wichtigkeit des neuesten Krieges schwinden soll: die Länge der Zeit und die Mannichfaltigkeit un-gewöhnlicher Begebenheiten und Naturereignisse, die sich im Verlaufe desselben zugetragen haben. Es ist zur richtigen Auf-fassung der ganzen Stelle nicht ausser Acht zu lassen, dass die ersten Worte des Cap.: τῶν δὲ πρότ. — — τὸ Μηδικόν, ls eine damals anerkannte Thatsache, nicht als eine neue Be-merkung eingeführt werden, sondern nur in parataktischer Vor-anstellung den Ausgangspunkt für die hier beabsichtigte Be-trachtung bilden: „so sehr auch der medische Krieg alle frü-heren an Grösse übertrifft, so erlangte er doch in zwei See- und Landschlachten seine Entscheidung: dagegen zog sich dieser Krieg sehr in die Länge und es trugen sich im Laufe des-selben in Hellas furchtbare Ereignisse zu, wie nie in einem gleichen Zeitraume.“ Fasst man diese Bemerkung in ihrem richtigen Zusammenhang auf, so wird man in der folgenden Ueber-sicht der Begebenheiten nicht die Erwähnung der grossen Kriegs-ereignisse vermissen, welche Hellas mehr als die Pest verheert

haben (Ullr. S. 118ff.), sondern, wie wir es vor uns haben, nur dasjenige aufgezählt erwarten, was μετὰ τοῦδε τοῦ πολέμου ἅμα ξυνεπέθετο, und unter diesem nimmt die Pest an Furchtbarkeit ihres Auftretens und ihrer Wirkungen unzweifelhaft die erste Stelle ein; und man wird an dem Ausdruck οἷα[42]) οὐχ ἕτερα ἐν ἴσῳ χρόνῳ, der hier wie 3, 113. ein ganz relativer ist (d. h. von dem Vergleich mit jedem eben zur Frage kommenden Zeitraum gebraucht werden kann), nicht den mindesten Anstoss nehmen. So belehrend in andrer Beziehung die sorgfältige Zusammenstellung der von Th. c. 23. berührten Ereignisse ist, welche Ullrich A. 129., 131. und 140. gibt, so gilt doch, was sie schon für den kürzern Zeitraum der ersten 10 Kriegsjahre beweist, nur in höherem Masse für den ganzen siebenundzwanzigjährigen Krieg; eine Beschränkung aber auf jene ist, wenn diese nicht aus andern Gründen erwiesen ist, nicht daraus herzuleiten; und eben so können die S. 121—123. hinzugefügten Bemerkungen nur unter der schon gesicherten Voraussetzung, dass überall nur von dem zehnjährigen Kriege die Rede sei, ihre beabsichtigte Wirkung haben. Das aber ist es, was Th. vor Allem an dieser Stelle hat hervorheben wollen, dass der Krieg, den er zu schreiben im Begriff ist, auch an Zeitdauer jeden frühern übertroffen hat; und daraus scheint mir mit Nothwendigkeit zu folgen, dass er ihn schon hier von längrer Ausdehnung, als den persischen, mag man seine Grenzen annehmen wie man wolle, und als den troischen, für welchen die zehn Jahre stereotyp waren, und daher ohne Zweifel in dem 5, 26, 3. bestimmt angegebnen Umfang von 27 Jahren gedacht hat.

Endlich aber vermag ich auch nicht zuzugeben, dass, was U. beweisen will, „aus einer gelegentlichen Aeusserung des Geschichtschreibers in einer Entschiedenheit erhelle, gegen welche gar kein Zweifel aufkommen könne.“ S. 123ff. Th. stellt 1, 10., um bemerklich zu machen, mit wie wenig Sicherheit über die frühere Bedeutung von Städten aus ihren Ueberresten nach langer Zeit ein Schluss zu ziehen sei, die Betrachtung an: dass man nach diesem Kriterium allein ohne historische Nachrichten in spätern Zeiten die Macht Sparta's viel geringer anschlagen würde, als sie einst wirklich gewesen sei, die Athen's dagegen grösser. Ich sehe nicht, dass in dieser Aeusserung, wie U. S. 124. annimmt, „Sparta

42) Es ist nicht zu übersehen, dass Th. nicht ὅσα, sondern οἷα sagt, also nicht von so vielen (Ullr. S. 112.), sondern von derartigen Unfällen redet.

und Athen ganz in derjenigen Gestalt als die beiden ersten Staaten Griechenlands mit einander verglichen erscheinen, in welcher sie es schon seit so lange waren und auch nach dem ersten Kriege blieben." Um einen Vergleich zwischen beiden Staaten handelt es sich hier nicht, ein jeder wird nur mit sich selbst zu verschiedenen Zeiten verglichen, und Thukydides stellt mit vorausschauendem Blick den Zustand einer jeden von beiden Städten, wie er sich einst nach ihrer Zerstörung dem Beschauer darstellen werde, dem gegenwärtigen zu seiner Zeit gegenüber. Es kommt bei dieser Betrachtung wenig darauf an, ob dabei an die politische Machtstellung beider während oder nach dem peloponnesischen Kriege gedacht werde; aber, will man einen Zeitpunkt fixiren, so ist das Argument offenbar noch stärker, wenn wir uns für das ἦ ἔστιν (§. 2.) in die Zeit nach dem peloponnesischen Kriege versetzen. Je mächtiger Sparta, je tiefer Athen gedemüthigt ist, desto mehr springt die Richtigkeit der Bemerkung in die Augen, dass die Ueberreste beider Städte den Nachkommen einmal eine ganz andre Vorstellung von ihrer ehemaligen Bedeutung geben werden. Ich kann daher auch diese Stelle nur vollkommen den wirklichen Verhältnissen entsprechend finden, wenn wir sie, wie das ganze Werk, nach dem für Athen unglücklichen Ausgange des ganzen Krieges geschrieben denken.

Es versteht sich nach dieser unsrer Auffassung von selbst, dass für uns kein Anlass vorhanden ist, die Stellen 2, 65, 5 ff., wo die weise Staatslenkung des Perikles der verderblichen seiner spätern Nachfolger gegenübergestellt, und 2, 100, 2., wo die Verdienste des makedonischen Königs Archelaos wahrscheinlich erst nach seinem 399 erfolgten Tode gerühmt werden, mit Ullrich (S. 145 ff.) für spätre Zusätze zu halten. Wie wir vielmehr sowohl in diesen, wie in den oben besprochnen (2, 13, 7. und 34, 4. S. oben S. XXXVI und XXXVII) nur deutliche Beweise sehen, dass die sämmtlichen Bücher des Th. diejenige Gestalt, in welcher sie uns vorliegen, erst nach dem Schlusse des peloponnesischen Krieges erhalten haben, so machen wir noch auf einige andre aufmerksam, aus denen dasselbe Resultat mit grösserer oder geringerer Sicherheit zu entnehmen ist.

Von 1, 93, 5. *τὸ πάχος τοῦ τείχους ὅπερ νῦν ἔτι δῆλόν ἐστι περὶ τὸν Πειραιᾶ* ist schon oben (S. XXVI) bemerkt, dass diese Worte auf den Zustand Athens nach der Ausführung der Bedingungen des lysandrischen Friedens, wie ihn Th. nach seiner Rückkehr mit eignen Augen gesehen, hinweisen: denn wenn Ullrich S. 143. A. 163. meint, dass sie diese Aus-

legung sprachlich nicht unbedingt erfordern, so glaube ich doch in dem kritischen Anhang zu dieser Stelle erwiesen zu haben, dass sie dem Zusammenhang gemäss nicht anders verstanden werden könne. Auch die Stelle 2, 48, 3. *κρῆναι γὰρ οὔπω ἦσαν αὐτόθι* lässt sich offenbar nur mit Beziehung auf eine später eingetretne Veränderung genügend erklären; und wenn Ullrich S. 87., wie ich glaube, Recht hat, diese nach dem Scholiasten zu Arist. Avv. 997. auf die von Meton im J. 414. ausgeführten Wasserleitungen zu beziehen, so muss auch diese Stelle später und am natürlichsten nach dem Schluss des ganzen Krieges geschrieben sein.

Wer die Weise beachtet hat, wie Th. in den Reden der handelnden Personen dieselben bei aller Treue der Charakteristik gern Bezug nehmen lässt auf Umstände, welche durch Raum und Zeit von dem gegenwärtigen Moment weit entfernt sind, wenn dadurch eine Wirkung für den vorliegenden Zweck zu erreichen ist, und somit nicht selten seinen eignen Standpunkt dem wirklichen der Redenden substituirt, wird sich nicht enthalten können in 1, 77, 6. (*ὑμεῖς γ᾽ ἂν οὖν εἰ καθελόντες ἡμᾶς ἄρξαιτε*) einen Hinblick auf den für Athen unglücklichen Ausgang des Krieges, in 122, 1. (*ὑπάρχουσι καὶ ἄλλαι ὁδοὶ πολέμου ἡμῖν, ξυμμάχων τε ἀπόστασις, μάλιστα παραίρεσις οὖσα τῶν προσόδων αἷς ἰσχύουσιν, καὶ ἐπιτειχισμὸς τῇ χώρᾳ*), und eben so in 142, 4. (*φρούριον δ᾽ εἰ ποιήσονται, τῆς μὲν γῆς βλάπτοιεν ἄν τι μέρος καταδρομαῖς καὶ αὐτομολίαις κτέ.*) Beziehungen auf die im ionischen und dekeleischen Kriege eingetretnen Verhältnisse, in 144, 1. *μᾶλλον γὰρ πεφόβημαι τὰς οἰκείας ἡμῶν ἁμαρτίας ἢ τὰς τῶν ἐναντίων διανοίας* dieselben Betrachtungen wie 2, 65, 10ff. zu erkennen, welche offenbar durch die Missgriffe der attischen Staatsmänner in den spätern Kriegsjahren veranlasst sind.

Indess so anziehend und lehrreich es auch ist, dergleichen verborgnen Bezügen in manchen Aeusserungen des Schriftstellers selbst oder der von ihm redend eingeführten Personen nachzuspüren, so dienen sie doch mehr dazu, die schon gewonnene Ueberzeugung zu bestätigen, als neue überzeugende Beweise zu liefern; und eben so wenig können die Hindeutungen, welche Th., wie ich nicht bezweifle, öfter auf Herodot macht (vgl. 1, 20, 3. 21, 1. 22, 4. 126, 8. in Bezug auf Herod. 5, 71; 2, 2, 1. auf 7, 233., 2, 8, 3. auf 6, 98, 1., 4, 102. auf 5, 126.), eine Entscheidung über unsre Frage herbeiführen, weil in Herodot's Büchern mit Sicherheit nur die Kenntniss von Ereignissen bis zum

J. 427 nachgewiesen werden kann, und sein Tod wahrscheinlich 425, die Bekanntmachung seines Werkes also nicht viel später anzusetzen ist[43]). Dagegen gibt die Anführung der Atthis des Hellanicus (1, 97, 2.) ein schwer zu widerlegendes Zeugniss für die spätre Abfassung dieser Stelle, da nach dem Schol. zu Arist. Rann. 706. nicht zu bezweifeln ist, dass in derselben der Schlacht bei den Arginussen Ol. 93, 3. 406. Erwähnung geschehen ist[44]).

Wenn wir daher in der Erwägung der einzelnen von Ullrich angeführten Stellen keine genügende Veranlassung haben finden können, die herkömmliche Ansicht von der einheitlichen Abfassung des thukydideischen Geschichtswerkes aufzugeben, vielmehr verschiedene andre aus den ersten Büchern nur unter der Voraussetzung verstehen können, dass sie nach dem Schlusse des ganzen Krieges geschrieben sind, so bleibt uns noch die S. 125 ff. angeführte und S. 131. noch einmal zusammengefasste Bemerkung zu prüfen: dass „die Entstehung des Werkes besonders auch in den beiden Proömien ganz deutlich hervortrete, und dasselbe sich dadurch in zwei verschiedenen Theilen darstelle, welche nach verschiedenen Ansichten über den Umfang des Gegenstandes und in verschiedenen Zeiten entworfen und ausgeführt worden seien.“ Allein auch hier vermag ich nichts andres als eine durch den Zusammenhang und die Natur des Gegenstandes gebotne, mit dem Fortschritt der Darstellung aufs beste übereinstimmende Ausdrucksweise zu erkennen. Es ist richtig, und der Sache vollkommen angemessen, dass Th. 5, 24, 2. nach der Mittheilung der Friedens- und Bundesverträge, welche den zehnjährigen Krieg abschliessen, einen grössern Ruhepunkt macht: statt der gewöhnlichen Formel (ἐτελεύτα δέκατον ἔτος) heisst es bei dem sehr natürlich erweiterten Rückblick und mit dem bestimmtern Ausdruck eines vorläufigen Abschlusses: ταῦτα τὰ δέκα ἔτη ὁ πρῶτος πόλεμος ξυνεχῶς γενόμενος γέγραπται, und nach einer kurzen Begrenzung und Charakteristik der Zwischenperiode hebt das 26. Capitel mit der wiederholten Einleitung für die nun folgenden Zeiten an: γέγραφε δὲ καὶ ταῦτα (d. h. sowohl die etwa 6½ Jahre der εἰρήνη ὕπουλος, wie die Ereignisse des φανερὸς πόλεμος) ὁ αὐτὸς Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ἑξῆς ὡς ἕκαστα ἐγένετο, κατὰ θέρη καὶ χειμῶνας, bringt darauf den gerade an dieser Stelle, wo eine scheinbare Unterbrechung

43) vgl. Schöll im Philol. 9, S. 196 ff.

44) vgl. C. Müller, fragmm. hist. graecc. I. p. XXV. 2. und Böckh Sth. 1, S. 366. n. 6.

eintritt, am meisten geeigneten[45]) Nachweis, dass die drei verschiedenen Perioden doch nur im engsten Zusammenhang ein Ganzes bilden, und geht dann mit den Schlussworten: *τὴν οὖν μετὰ τὰ δέκα ἔτη διαφοράν τε καὶ ξύγχυσιν τῶν σπονδῶν καὶ τὰ ἔπειτα ὡς ἐπολεμήθη ἐξηγήσομαι*, unmittelbar zur Darstellung der folgenden Periode über. Gewiss ist es die Absicht des Geschichtschreibers, auf den bedeutungsvollen Abschnitt, den der Friede des Nikias in dem Gange der Begebenheiten macht, mit allem Nachdruck aufmerksam zu machen: wie mit ihm und dem sich während desselben vorbereitenden neuen Ausbruch des Kampfes die zweite grössre Hälfte des Krieges selbst beginnt, so soll auch seine Darstellung derselben sich als einen zweiten Theil ankündigen, und darum ist der Anfang der neuen Einleitung, das *γέγραφε* — — *κατὰ θέρη καὶ χειμῶνας* mit bestimmter Absicht fast wörtlich aus dem Anfang des zweiten Buches wiederholt. Aber so sehr durch dies Alles der wichtige Abschnitt, der Anfang der neuen Periode markirt wird, so ist es doch auch gerade der Zweck der starken Betonung sowohl der Identität des Verfassers, wie der Continuität seines Werkes, dass beide Partieen als die untrennbaren Theile eines Ganzen angesehen werden sollen.

Was aber das Bedenken Ullrich's S. 126 betrifft, dass das eigentliche Prooimion des ersten Buches, als Vorwort zu dem siebenundzwanzigjährigen Kriege, weit angemessner den Inhalt von 5, 25. und 26. enthalten hätte: — „wesshalb wird nicht gleich dort schon angegeben, der Krieg, dessen Darstellung unternommen werde, sei in Folge einer zweckmässigeren Auffassung der siebenundzwanzigjährige bis zur Beendigung der Herrschaft Athen's, nicht der zehnjährige bis zu den funzigjährigen Friedensverträgen, wie die Leser etwa vermuthen können?" S. 127. — so ist dagegen zu bemerken, dass grade der Uebergang zu der unsichern Friedensperiode 5, 25. 26. den natürlichsten Anlass darbot, einen zusammenfassenden Ueberblick über die drei verschiedenen Zeiträume zu geben. Wenn diess mit der Wendung geschieht: *καὶ τὴν διὰ μέσου ξύμβασιν εἴ τις μὴ ἀξιώσει πόλεμον νομίζειν*, so liegt in diesem Ausdruck keineswegs, dass die hier offenbar als subjective Auffassung Einzelner vorgetragne Vorstellung die damals herrschende gewesen sei, und man gewöhnlich noch nicht die sämmtlichen Ereignisse

45) vgl. oben XXXI.

ler 27 Jahre zu einem in sich zusammenhängenden Ganzen zusammengefasst hätte; sondern umgekehrt soll vielmehr eine vielleicht von Einzelnen versuchte Abweichung von der gewöhnlichen Auffassung, wenn auch auf den ersten Blick berechtigt, doch als unstatthaft zurückgewiesen werden. Denn wenn auch, als der dekeleische Krieg wieder entbrannte, die Beschränkung der Benennung des πόλεμος τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων, auf den zehnjährigen natürlich war, und wenn auch es später noch üblich blieb, die beiden Hauptheile des peloponnesischen Krieges, den von 431 bis 422 und den von 415 bis 404 unter sich zu unterscheiden und mit besondern Bezeichnungen zu belegen[46]; so ist es doch eben so gewiss, dass nach Beendigung des ganzen Krieges einem jeden der neue (dekeleische) Kampf als die nothwendige Fortsetzung des frühern erscheinen musste, „der ja doch mit dem ersten zusammen ein und derselbe Kampf war, der durch die Verträge nach den ersten zehn Jahren nur in einer unsichern Waffenruhe etwas unterbrochne Kampf um die Herrschaft" (S. 134.), und daher Th. für seine Leser eine Erklärung und Rechtfertigung des an die Schwelle seines Werkes gestellten Ausdruckes ὁ πόλεμος τῶν Πελοποννησίων. καὶ Ἀθηναίων, als dessen Zeitgenosse er sich von vorn herein dargestellt, nicht bedurfte. Ullrich selbst bemerkt S. 58. 59. sehr richtig: „Die umständlichen und rechtfertigenden Erörterungen, welche über diese Punkte (die Dauer und das Ende der behandelten Kriegszeit) im fünften Buche vorgetragen werden, gleich im ersten Anfang vorauszustellen, vermied das richtige Gefühl des Geschichtschreibers aus gutem Grunde als störend für die Würde des Eingangs[47])."

Wir haben, wie ich glaube, in unsrer Erwägung keinen der

---

46) vgl. Ullr. S. 9 ff. ähnlich, wie auch die einzelnen Theile des grossen deutschen (30jährigen) Krieges auch später noch mit den besondern Namen des böhmischen, pfälzischen, niedersächsischen bezeichnet sind und noch werden, ohne dass darum der Zusammenhang des grossen Ganzen verkannt wird.

47) Damit stimmt freilich nicht, was U. an einer andern Stelle S. 108. assert: „Diese Voraussetzung (dass den Lesern bei der allgemeinen Benennung des πόλεμος τῶν Πελ. κ. Ἀθην. oder ὅδε ὁ πόλεμος, der hier beschrieben wird, Umfang und Grenzen desselben genügend bekannt seien) konnte er von dem siebenundzwanzigjährigen Kriege nicht machen: denn diese ist die ihm ganz allein und eigenthümlich angehörige, erst in spätrer Zeit entstandne Auffassung, deren Zweckmässigkeit er deshalb auch später, 5. 25. 26. ausdrücklich und rechtfertigend nachzuweisen für nöthig erachtet." Ich verweise dagegen auf U.'s eigne oben angeführte Bemerkung.

Gründe übergangen, welche Ullrich zu der Aufstellung seiner oben dargelegten Ansicht von der Entstehung des thukydideischen Geschichtswerkes bewogen haben. Da wir ihre Beweiskraft nicht anerkennen können, so tritt für unsre Auffassung die frühere Annahme in ihre Rechte wieder ein: dass das ganze Werk in der Gestalt, wie es uns erhalten ist, nach der Beendigung des peloponnesischen Krieges in der Bearbeitung von letzter Hand bis zu dem Punkte, wo der Faden der Erzählung abreisst, fortgeführt ist. Damit steht in bestem Einklang, was der Verfasser selbst uns (1, 1, 1. und 5, 26, 5.) über seine vom Beginn des Krieges in der vollen Erkenntniss seiner Bedeutung und mit allen Mitteln gründlicher Forschung unternommenen und stets fortgesetzten Vorarbeiten versichert. Dass diese insbesondre für die Begebenheiten der 10 ersten Kriegsjahre und für die sicilische Expedition, welche sich der historischen Betrachtung am leichtesten als ein Ganzes darstellten, am weitesten vorgeschritten und vielleicht während der letzten Jahre des dekeleischen Krieges schon im ersten Entwurfe ganz oder zum Theil niedergeschrieben sein mochten, halte ich auch nach dem in sich abgeschlossnen Charakter ihrer uns vorliegenden Bearbeitung für sehr wahrscheinlich. Aber noch weniger ist es zu bezweifeln, dass Thukydides, nachdem er noch in der Ferne den Fall seiner Vaterstadt erlebt und bald darauf nach zwanzigjähriger Entfernung sie in der traurigen innern und äussern Herabwürdigung wiedergesehen, in welche der mit so grossen Hoffnungen und Entwürfen unternommene Krieg sie, vor Allem durch die Unfähigkeit der Staatslenker nach dem Tode des Perikles und durch die innern Zerwürfnisse, gestürzt hatte, mit der Ruhe und Klarheit des erfahrungsreichen Greises und in der vollen Uebersicht der tragischen Entwicklung der Geschicke Athens an die zusammenfassende und gleichmässig durchgeführte Bearbeitung des Ganzen, in welchem die mehr oder weniger ausgearbeiteten Theile ihre organische Einordnung erhielten, Hand angelegt hat. So schrieb er, denke ich, zuerst die unübertreffliche Einleitung mit ihrem vergleichenden Rückblick auf die entferntere Vergangenheit, mit ihrer zwiefachen Herleitung der äussern Veranlassungen und der tiefer liegenden Gründe des Krieges, und der meisterhaften Ausführung der zur Entscheidung treibenden Parteiansichten in den zu Sparta und Athen gehaltenen Reden, eine Einleitung, die mir nur, wenn sie im Angesichte des endlichen Ausganges des langen siebenundzwanzigjährigen Kampfes abgefasst wurde, ihre würdige Stelle und wahre

haben scheint[48]). Alles Weitre musste im Fort-
eit sich von selbst ergeben: die vollendete Redaction
des zehnjährigen und des sicilischen Krieges, welche
tere Behandlung der zwischenliegenden unsichern
le zum organischen Ganzen verbunden wurde, und
stellung des ionisch-dekeleischen Krieges mit den
n Anstrengungen, aber auch der immer weiter
ern Zerrüttung Athen's, bis ein gewaltsamer Tod
schichtschreiber von seinem unvollendeten Werke

nen können die Vermuthungen über Zeit und Folge
; der einzelnen Theile auseinander gehen; im
Ganzen aber wird eine eingehende und immer
trachtung des vor uns liegenden Werkes von dem
Entstehung schwerlich zu einer andern Vorstellung
ie in den obigen Grundzügen dargelegt ist.

rordentliche Bedeutung des Geschichtswerkes des
rd schon äusserlich an seinen Wirkungen erkannt:
der wichtigsten und folgenreichsten Perioden der
e er es uns von einem kleinen Volke aber mit un-
Anschaulichkeit in den Begebenheiten, wie in den
sonen entworfen hat, ist für alle Zeiten im Gedächt-
hlichen Geschlechtes gesichert, und überragt durch
lle Wahrheit nicht nur alle andern historischen
aus dem Alterthum, sondern wird auch durch keine
Geschichtschreibers übertroffen. Es fällt diess am
Augen, wenn wir unsre Kunde von dem Zeitraum,
schrieben hat, mit der der nächstvoraufgehenden
folgenden Periode vergleichen, oder wenn wir aus
Männer, deren Wirken und Handeln er geschildert
ihm überlieferten Züge hinwegdenken, und einen
Kleon, Nikias und Alkibiades aus Xenophon, Plu-
· u. A. uns zu vergegenwärtigen suchen. Wie
rmissen wir in der einen die Klarheit und Bestimmt-

h denkt Arnold zu 1, 1. This preface was apparently written
sion of the war, when Th. began to digest the information
eviously collected, into the form of regular history.
en Ansichten über die successive Abfassung des Geschichts-
i im Wesentlichen mit den von Krüger (Unters. S. 74.
itr. S. 37.) ausgesprochnen überein.

heit, die uns in der andern erfreut! wie wenig würde in dem andern Falle von der Schärfe und Sicherheit, die uns in seiner Zeichnung entgegentritt, übrig bleiben![50])

Dass ein so hervorragendes Verdienst des Th. schon zu seiner eignen oder in den nächstfolgenden Zeiten in vollem Masse anerkannt worden, darüber besitzen wir zwar kein bestimmtes Zeugniss: weder von den uns erhaltenen Rednern, noch in Plato's und Aristoteles' Schriften wird des Thukydides gedacht; das Urtheil des Theophrast, das Cicero uns aufbehalten[51]), ist nur allgemeiner Natur und entspricht kaum unsrer eignen Hochschätzung. Um so erfreulicher und bedeutungsvoller tritt aus diesem Schweigen des frühern Alterthums die vereinzelte, doch in ihrer Bestimmtheit um so glaubwürdigere Notiz hervor: dass der Redner Demosthenes die Bücher des Th. achtmal mit eigner Hand abgeschrieben habe[52]): es war die Verwandtschaft des Geistes, was grade ihn vor Allen zu der innersten Wahrhaftigkeit des grossen Geschichtschreibers hinzog[53]). Thatsächlich aber erweist sich die Alles überragende Wirkung seines Geschichtswerkes darin, dass eine Reihe von Nachfolgern (Xenophon, Kratippus, Theopompus) dasselbe fortzusetzen versuchten, keiner aber den von ihm behandelten Stoff wieder aufzunehmen oder in andrer Weise zu gestalten wagte, bis das Bedürfniss einer spätern Zeit zu universeller Uebersicht oder zu belehrender Unterhaltung, wo es die von Th. behandelten Zeiten betraf, auf ihn als auf die zuverlässigste Quelle, wenn auch oft mit mangelhaftem Verständniss und Urtheil zurückgriff. Bei den Römern ist die Anerkennung seiner Meisterschaft trotzdem, dass seine Sprache

---

50) Niebuhr Vortr. über alte Gesch. 2. S. 42.: Der peloponnesische Krieg ist der unsterblichste aller Kriege, weil er den grössten Geschichtschreiber gefunden von allen die je gelebt. Thukydides hat das Höchste erreicht, was in der Geschichtschreibung möglich ist, sowohl in Hinsicht der bestimmten historischen Sicherheit, als der lebendigen Darstellung. O. Müller. Gr. Litt. Gesch. 2. S. 352: Wir dürfen fragen, ob es irgend eine Periode der Geschichte des Menschengeschlechts gibt, die mit einer solchen Klarheit vor unsern Augen steht, als die ersten einundzwanzig Jahre des Peloponnesischen Krieges durch das Werk des Thukydides.

51) Orat. c. 12, 39: ab his (Herodoto et Thucydide), ut ait Theophrastus, historia commota est, ut auderet uberius, quam superiores, et ornatius dicere.

52) Lucian. adv. indoctum. c. 9. *τὰ τοῦ Θουκυδίδου, ὅσα παρὰ τοῦ Δημοσθένους καὶ αὐτὰ ὀκτάκις μεταγεγραμμένα εὑρέθη καλῶς.*

53) Dionys. de Thuc. jud. c. 53, 1. *Ῥητόρων Δημοσθένης μόνος ὥσπερ τῶν ἄλλων ὅσοι μέγα τι καὶ λαμπρὸν ἔδοξαν ποιεῖν ἐν λόγοις, οὕτω καὶ Θουκυδίδου ζηλωτὴς ἐγένετο κατὰ πολλά.*

schaffen mochte, entschieden durchgedrungen: sein
er Sinn und seine staatsmännische Einsicht erregten
ng und Bewunderung. Sallust enthält die deutlichsten
ewusster Nachbildung; Cornelius Nepos folgt seinem
m liebsten, Cicero hat ihn viel und anhaltend stu-
Quintilian spricht mit wenig Worten ein nach der Seite
he ungemein zutreffendes Urtheil über ihn aus[55].
Grammatiker und Kritiker der Alexandrinischen Schule
nen Werth zu schätzen gewusst: insbesondre haben
Werk als eines der Muster der attischen Sprache aner-
, und ihrer sorgfältigen Behandlung verdanken wir die
mässig treffliche Erhaltung desselben in den zahlrei-
hriften, so wie die fleissige Beobachtung seines Sprach-
s, welche wir überall in den spätern lexikalischen und
schen Schriften erkennen. Dagegen war die Schul-
er spätern Zeit, wie sie von gelehrten Griechen beson-
m geübt und zur Geltung gebracht wurde, unfähig die
lichsten Vorzüge des Th., die völlige Hingebung an
genstand und die nur durch den innern Gehalt dessel-
mte Form, zu begreifen und zu würdigen. Von dem
sten Vertreter dieser Richtung, dem Dionysius von Ha-
besitzen wir zwei Schriften (*περὶ τοῦ Θουκυδίδου*
ος καὶ τῶν λοιπῶν τοῦ συγγραφέως ἰδιωμάτων
τῶν Θουκυδίδου ἰδιωμάτων, die zweite eine spe-
usführung einer Abtheilung der erstern), in denen
liesslich, und eine dritte (*πρὸς Γναῖον Πομπήϊον*
)[57]), in welcher er zum Theil (im 3. Capitel) die einge-
rtheilung des Thukydideischen Werkes nach Form und
n zur Aufgabe gestellt hat. So interessant und beleh-

e Hauptstellen über ihn de Orat. 2, 13, 56. 22, 93. Brut. 11,
17, 66. 83, 287. 288. Orat. 9, 30. 31. 12, 39. 44, 151. 65, 219.

, 1, 73. densus et brevis et semper instans sibi Thucydides.
gl. insbesondre Phrynichus bei Phot. Biblioth. cod. 150. p. 101.
ακριvοῦς καὶ καθαροῦ καὶ Ἀττικοῦ λόγου κανόνας καὶ στά-
παράδειγμά φησιν ἄριστον Πλάτωνά τε καὶ Δημοσθένην
ῥητορικοῦ τῶν ἐννέα χοροῦ, Θουκυδίδην τε καὶ Ξενο-

e Ausgabe dieser drei Bücher: Dionysii Historiographica mit
stationes criticae et historicae de Thucydidis historiarum parte
on K. W. Krüger. Halle. 1823. ist die erste in der Reihe der
beiten, durch welche der Verfasser sich um die Erklärung und
Thukydides das grösste Verdienst erworben, und das Studium
n neue Bahnen gelenkt hat.

rend uns diese Schriften sind, weil sie uns ein lebendiges Bild von der Art und Weise geben, wie die litterarische und grammatische Kritik von den Rhetoren dieser Zeit geübt wurde, und weil sie im Einzelnen manche nützliche Bemerkung darbieten, so sind doch die Urtheile selbst, sowohl was die Wahl und Disposition des Stoffes, als was die Ausführung und Ausdrucksweise betrifft, für uns völlig unbrauchbar. Dionysius hat so wenig eine Ahndung von der Aufgabe der Geschichte, den objectiven Thatbestand der Ereignisse, so wie er sich der unbefangnen Forschung eröffnet, ins Licht zu stellen, dass er schon den unglücklichen Gang des Krieges, den Th. sich zur Darstellung gewählt hat, dem Schriftsteller zum Vorwurf macht (ad Cn. Pomp. c. 3, 4.), dass er die von ihm eingeführte Zeiteintheilung nach Sommer und Winter missbilligt (de Th. jud. c. 9, 3 ff.), dass er die Anordnung der einzelnen Partien nach ihrem minder günstigen rhetorischen Effect tadelt, z. B. dass die Leichenrede nicht an eine andre Stelle des Krieges, nach bedeutenden Kriegsbegebenheiten gesetzt sei (de Th. jud. c. 18.), dass ihm die ununterbrochene Erzählung der Ereignisse, ohne dass nützliche Reflexionen oder rhetorische Excurse eingemischt seien, missfällt (c. 13. 24, 2.); ja dass er selbst den Abbruch des Werkes vor dem Schluss des Krieges auf Rechnung einer willkürlichen Entscheidung des Schriftstellers setzt (c. 16, 2.), überall aber die geschickte Vertheilung des Stoffes und die angemessne Wahl des Ausdruckes und des rednerischen Schmuckes vermisst. Es spricht sich in dem Allen derselbe Gegensatz aus, welcher zwischen der Geschichtschreibung des Thukydides und der des Dionysius selbst zu Tage liegt: hier die Gestaltung und Modelung der Thatsachen nach willkürlichen Voraussetzungen und subjectiven Theorien, dort die vollständige Unterordnung unter den gegebnen Stoff, so dass das höchste Gesetz der Darstellung das Aufgehen aller persönlichen Intentionen in den realen Gehalt des geschichtlichen Objectes ist. Versuchen wir es, fern von dem Massstabe, den Dionysius anlegen zu müssen glaubte, näher nachzuweisen, wie es Thukydides gelungen ist sein hohes Ziel zu erreichen.

Schon in der Uebersicht über Th.'s Zeit- und Lebensverhältnisse ist darauf hingewiesen, welche äussern Vorzüge in ihm zusammentrafen, um ihn in seltnem Grade zum Geschichtschreiber seiner Zeit zu befähigen: eine durch Geburt und Wohlstand unabhängige Lebensstellung, die Einwirkung der mannichfaltigsten und grossartigsten Bildungselemente, die für einen empfänglichen Geist gedacht werden können, persönliche Beziehungen zu

Männern ersten Ranges in den verschiedenen Lebenssphären, wodurch ihm der Einblick in das Innere der Menschenseele, wie in das Getriebe des Staatslebens eröffnet wurde, dazu der für einen attischen Bürger seltne Vortheil, durch den öftern Aufenthalt auf den entfernten Besitzungen seiner Familie und später durch seine unfreiwillige Entfernung von Athen sich den Blick für die dortigen Verhältnisse, wie für die Beziehungen zu andern Staaten frei und klar zu erhalten, und die Gelegenheit sich auf allen Theilen des Kriegsschauplatzes persönliche Anschauung und genaue Lokalkenntniss zu verschaffen, endlich der eigne Antheil an den Kriegsereignissen, der uns zwar nur in einem folgenschweren Beispiel berichtet wird, aber eben daraus als ein weiter reichender zu vermuthen ist, und die somit gewonnene Erfahrung im öffentlichen Leben.

Mit diesen grossen Vorzügen, die zwar in äussern Umständen begründet waren, doch nur durch klare Erkenntniss und einsichtsvolle Benutzung zu ihrer vollen Verwerthung gelangen konnten, vereinigten sich alle Eigenschaften des Geistes, die den grossen Historiker ausmachen: es sind unter ihnen vor Allem zwei, die wir als die wesentlichsten bezeichnen und mit denen alle übrigen im engsten Zusammenhange stehen: der religiös-sittliche Ernst seiner Welt- und Lebensanschauung und die massvolle Besonnenheit seines innersten Wesens, durch welche er sich überall den einfachen und unbestechlichen Sinn für die reale *Wahrheit* bewahrt.

Thukydides theilt mit vielen tieferen Naturen eine Scheu die geheimern Empfindungen seines Gemüthes überhaupt, und insbesondre dem göttlichen Walten gegenüber hervorzukehren und in ausführlicher Rede zu besprechen; aber wer an seine Darstellung mit innerm Verständniss herantritt, wird überall den Grundton einer Gesinnung erkennen, welche zwar von dem Menschen die Verantwortung für sein Handeln fordert, aber die Leitung und Entscheidung der menschlichen Dinge in dem Walten der Gottheit erblickt. Wir werden wohl nicht irren, wenn wir in seiner religiösen Ansicht, welche das göttliche Wirken nicht sowohl in den unmittelbaren Anzeichen einer persönlichen Gegenwart, wie es Herodot und den frühern Logographen gewöhnlich war, als in einer dem menschlichen Auge entrückten, doch nicht minder mit dem Gefühle völliger Abhängigkeit zu verehrenden leitenden Macht findet, den Einfluss derjenigen philosophischen Weltbetrachtung erkennen, welche Anaxagoras unter den hervorragendsten Männern Athens anregte und verkündete. Diese hält

sich zwar in dem gewöhnlichen Sprachgebrauch innerhalb der Grenzen des Volksglaubens und der Ueberlieferungen der Cultusformen. Der persönliche Gottesname (*θεός, θεοί*) erscheint bei weitem am häufigsten entweder als collective Bezeichnung der allgemein verehrten Landesgottheiten, unter deren Schutze das Volk sich fühlt, denen es seine Feste feiert und bei denen es seine Eide schwört (1, 71, 5. 78, 4. 2, 15, 4. 71, 4. 3, 59, 2. 4, 87, 2. 5, 30, 1. 6, 54, 6. 8, 70, 1. und sonst), oder einzelner besonders verehrter Gottheiten, welche auch ohne Namensnennung verstanden werden, wie der delphische Apollo (1, 25, 1. 118, 3. 123, 1. 2, 54, 4. 3, 92, 5. 4, 118, 3. 5, 32, 1.), Athene (1, 126, 2. 2, 13, 5. 15, 2. 4, 116, 2.), oder die Eumeniden *αἱ σεμναὶ θεαί* 1, 126, 1. Nur einmal (4, 97, 4.) wird der Name *δαίμονες* statt *θεοί* in einer böotischen Ritualformel gebraucht. Indess kommt auch an einzelnen Stellen jener Glaube, welcher sich über die besondern Cultusformen hinaus zu einer allgemeinen göttlichen Weltregierung erhebt, zu bestimmtem Ausdruck. Es ist dem Geschichtschreiber ein untrügliches Zeichen äusserster Zerrüttung der bürgerlichen Ordnung, wenn die Scheu vor dem Göttlichen erschüttert ist; sei es, wie 2, 53, 4. in Folge der furchtbaren Seuche in Athen (*θεῶν φόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπεῖργε*), oder wie 3, 82, 6. des politischen Parteihasses (*τὰς ἐς σφᾶς αὐτοὺς πίστεις οὐ τῷ θείῳ νόμῳ μᾶλλον ἐκρατύνοντο ἢ τῷ κοινῇ τι παρανομῆσαι*). In der merkwürdigen Verhandlung zwischen den athenischen Gesandten und dem Rath der Melier lässt Th. von der einen Seite das Bewusstsein der guten Sache in dem Vertrauen auf den Schutz von oben (*τὸ θεῖον*), von der andern die Verwilderung des Sinnes (5, 105, 2.) darin besonders hervortreten, dass das Recht der rohen Gewalt über jede andre Rücksicht erhoben wird; und in gleichem Sinne lässt er Nikias in seiner letzten Rede (7, 77, 4.) seine Hoffnung auf dieses *θεῖον* (denn sicher ist mit Kr. *τά τε ἀπὸ τοῦ θείου* st. *θεοῦ* zu lesen) setzen. Gewiss entspricht am meisten der eigensten Gesinnung des Th. das edle Wort, mit welchem Perikles seine Mitbürger der unsichern Zukunft entgegenzugehen mahnt (2, 64, 2.): *φέρειν χρὴ τά τε δαιμόνια ἀναγκαίως τά τε ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνδρείως*, „tragt was von den Göttern kommt, mit Ergebung in das Unabänderliche, was von den Menschen, mit männlichem Muthe.“ Was an dieser Stelle — und nur an dieser, wohl nicht ohne einen Anklang an philosophische Ausdrucksweise — *τὰ δαιμόνια* genannt ist, Alles, was im Leben der Menschen von höherer Hand geschickt wird, und was sich der

g und Einwirkung menschlicher Klugheit entzieht, Th. gewöhnlich unter dem Ausdruck der *τύχη*, als Macht, und der *τύχαι* als ihrer Wirkungen zusammen: 10, 1. 144, 4. 2, 42, 4. 3, 45, 5. 97, 2. 4, 12, 3. 18, ῆς *οὐκ ἄρχω τύχης*), 86, 6. 5, 16, 1. 75, 3. (*τύχῃ δόκουν κακιζόμενοι, γνώμῃ δὲ οἱ αὐτοὶ ὄντες*) 23, 3. 78, 2. (*οὐχ οἷόν τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας ύχης τὸν αὐτὸν ὁμοίως ταμίαν γενέσθαι*) 7, 33, 58, 1.; — dieses 1, 69, 5. 78, 2. 84, 3. (*τὰς προσ-ς τύχας οὐ λόγῳ διαιρετάς*) 2, 87, 3. 4, 18, 4. . 6, 11, 6. und in gleichem Sinne *τὰ τῆς τύχης* od. *τύχης* 2, 87, 2. 4, 55, 3. 7, 61, 3. Es macht zur ng von Th.'s Sprachgebrauch keinen Unterschied, ob rücke in seiner eignen Erzählung gebraucht oder von denden Personen in den Mund gelegt sind. Ueberall unter der *τύχη* zwar eine alles Menschliche über-ver nicht eine blind zufällige, sondern nach einer hö-ung waltende Macht zu denken, auf welche der Mensch eine Berechnung gründen, deren Wirken er aber auch Schaden ignoriren kann. Wenn der *τύχη* die *γνώμη* stellt wird, wie 1, 144, 4. u. 5, 75, 3., so geschieht das chlichen Standpunkt aus, welcher jene nicht in Rech-en kann, soll aber keineswegs die Ueberlegenheit der haupten. In der merkwürdigen Aeusserung bei dem Nikias (7, 86, 5.) *ἥκιστα δὴ ἄξιος ὢν τῶν γε ἐπ' ήνων ἐς τοῦτο δυστυχίας ἀφικέσθαι διὰ τὴν πᾶ-ετὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν*, verhehlt Th. nicht, r menschlichen Auffassung nicht immer leicht werde unbegreifliche Walten der göttlichen Allmacht zu fin-akteristisch ist es, dass nirgends bestimmter die *τύχη* ittliche Quelle zurückgeführt wird, als von den Meliern eilich vergeblichen Ringen gegen die Lehre vom Rechte rn: zwei Mal (5, 104. und 112, 2.) wird dort der nde Ausdruck gebraucht *ἡ τύχη ἐκ τοῦ θείου*.

in der Weltanschauung, welche allen diesen Stellen zu gt, unverkennbar das fromme Gefühl der Abhängigkeit göttlichen Macht hervortritt, aber ein tieferes Eindrin-e Gesetze und den Zusammenhang ihres Waltens den nicht eingeräumt wird[58]; so ist es zwar das Bestreben

. Roth über Thukydides und Tacitus (Sammlung etlicher Vor-äsidenten von Roth. München 1851. S. 17): Dagegen wird von

des Geschichtschreibers im Geiste des Anaxagoras die natürlichen Ursachen auch der wunderbar erscheinenden Vorgänge zu erforschen, — wie 2, 28. von der Sonnenfinsterniss, 3, 89, 5. von einer Ueberschwemmung in Folge von Erdbeben, 7, 50, 4. von der Mondfinsterniss im Gegensatz zu der abergläubischen Furcht, dem *θειασμός* des Nikias, 7, 79, 3. von dem furchtbaren Unwetter der Angst der muthlosen Athener gegenüber; — aber er wagt es nicht die Grenze zu ziehen zwischen dem Gebiete sichrer menschlicher Erkenntniss und demjenigen, wo die dunkle Einwirkung des Göttlichen in die menschlichen Dinge hineinragt. Daher ist er zwar weit entfernt, den Vorbedeutungen und Orakeln unbedingte Gültigkeit zuzuschreiben; — er gestattet sich vielmehr eine kritische Erwägung über ihre wahre Meinung (2, 17, 2. 54, 3.), und lässt 5, 16, 2. offenbar die Annahme zu, dass selbst delphische Orakelsprüche durch unlautre Motive hervorgerufen sein können; — aber andrerseits beweist die ausdrückliche Anführung von eingetroffnen Orakelsprüchen und Vorbedeutungen (5, 26, 4. 6, 27, 3.) und überhaupt die häufige Erwähnung von Weissagungen, Vorzeichen und wunderbaren Ereignissen (1, 118, 3. 134, 4. 2, 8, 2. 77, 6. 102, 5. 3, 88, 3. 92, 5. 96, 1. 104, 1. 4, 52, 1. 5, 32, 1. 45, 1. 6, 70, 1.), dass er die Möglichkeit übernatürlicher Einwirkungen nicht in Abrede stellen will. Sein Verhältniss ist hier ein ähnliches wie den *τύχαι* gegenüber: er will auf Urtheil und Handeln der Menschen der übersinnlichen Welt keinen Einfluss gestatten, und sie daher in praktischer Hinsicht ausser Rechnung gelassen haben; er findet es wohl begreiflich, dass in aufgeregten Zeiten die Menschen sich nach wunderbarer Belehrung (2, 8, 2.) oder Hülfe (2, 47, 4.) umsehen; aber er selbst legt keinen Werth darauf und hat auch nicht heilsame Folgen davon erfahren, und seine wahre Ueberzeugung wird wohl mit der Aeusserung der athenischen Gesandten 5, 103, 2. übereinstimmen, die da rathen „es nicht zu machen wie die Menge, die obschon sie sich noch durch menschliche Kraft retten könnte, sobald in ihrer Bedrängniss die zu Tage liegenden Hoffnungen nicht mehr ausreichen, sich zu dem Dunkeln wende, zu Weissagungen und Orakeln und zu ähnlichen Mitteln, die im Bunde mit den Hoffnungen nur Schaden anrichten.“ [59])

---

beiden das unerforschte Gebiet des Uebersinnlichen niemals betreten, leise nur berührt; die oberste Ursache bleibt in heiligem Dunkel.

59) *μὴ ὁμοιωθῆναι τοῖς πολλοῖς, οἷς παρὸν ἀνθρωπείως ἔτι σώζεσθαι, ἐπειδὰν πιεζομένους αὐτοὺς ἐπιλίπωσιν αἱ φανεραὶ ἐλπί-*

Klarheit und Bestimmtheit ist das Bedürfniss seines Geistes, nd darum ist das eigentliche Gebiet seiner Beobachtung, Er- rschung und Darstellung vor Allem der Mensch, sein Handeln nd seine Geschicke. Je weniger er es daher versucht, in den rborgnen Gang der göttlichen Weltregierung einzudringen, desto ehr ist es sein eifriges Bemühen, von Allem, was das Menschen- ben erfüllt, sowohl von den innern Motiven der menschlichen andlungen, wie von ihrem äussern Hervortreten, sowohl von em Streben und Thun der Einzelnen, wie von den grossen Be- egungen und Vorgängen im Leben der Staaten, die genauste unde zu erlangen. Seine Auffassung und Beurtheilung mensch- cher Dinge wird aber von der Grundansicht beherrscht, dass s die Macht des Geistes ist, welche den Werth des Einzelnen smacht, wie sie den Erfolg jeder Wirksamkeit bedingt. Mit öliger Entschiedenheit und klarem Bewusstsein erkennt Th. en dualistischen Gegensatz zwischen Geist und Körper an, der urch Anaxagoras den bestimmtesten Ausdruck gefunden hatte. o wenig er die Schwäche der menschlichen Natur verkennt, elmehr öfters ihre Hinfälligkeit und Beschränktheit hervorhebt . 22. 45. 81. 5, 68.), eben so sehr ist er doch von der Ueber- ugung durchdrungen, dass der Geist des Menschen Herr wer- en kann über die bewegenden Einflüsse der umgebenden Welt nd Natur, und sein eignes Leben wie die Geschicke der Staaten n hohem Grade selbst zu bestimmen und zu gestalten im Stande st. *Haben* Anaxagoreische Lehren auf die Anschauungen des h. *Einfluss* geübt, so erscheint doch sein Sprachgebrauch als n selbständiger und verdient gerade auf dem Gebiete des Geistes- bens eine besondre Beachtung. Der eigentliche Sitz aller geistigen räfte des Menschen ist ihm das Vermögen des Denkens und Er- nnens, aus welchem auch der thatkräftige Wille und die zum andeln dringenden Entschliessungen hervorgehen. Dieses Ver- ögen aber ist ihm nicht der *νοῦς*, der bei Th. nur in der minder rägnanten Bedeutung der wahrnehmenden und beachtenden hätigkeit vorkommt[60]; es ist vielmehr die *γνώμη*. welche ei ihm im weitesten Umfange bald die gesammte Geisteskraft der Richtung des Verstandes sowohl, als des Gemüthes dem

;. ἐπὶ τὰς ἀφανεῖς καθίστανται, μαντικήν τε καὶ χρησμοὺς καὶ ὅσα ιαῦτα μετ' ἐλπίδων λυμαίνεται.

60) daher entweder *νοῦν ἔχειν* und *προσέχειν*, worauf achten , 22, 5. 6, 93, 2. 7, 19, 5. 8, 8, 3.) oder *ἐν νῷ ἔχειν*, im Sinne haben, beabsichtigen (4, 8, 5. 22, 2. 85, 5. 5, 45, 3.). Dazu kommt noch einmal , 120, 3.) *κατὰ νοῦν*, nach Wunsche.

σῶμα gegenüber umfasst (besonders deutlich an den beiden Stellen 1, 70, 6 und 2, 38, 1.), bald aber auch nach der intellectuellen Seite entweder die Einsicht und Erkenntniss im Allgemeinen (1, 70 5. 75, 1. 77, 3. 91, 5. 2, 13, 2. 34, 6. 43, 3. 62, 4. 65, 8. 3, 37, 4. 83, 1. u. s. w.), oder die Ansicht, Meinung, das Urtheil in der Anwendung aufs Besondre (1, 32, 4. 33, 3. 45, 1. 53, 2. 62, 3. 78, 1. 79, 2. 140, 5. 2, 20, 1. 86, 5. 3, 31, 2. 36, 2. 92, 1. 96, 2. 4, 18, 2. 32, 5. 58, 1. 59, 1. u. s. w.), bald nach der moralischen entweder die Gesinnung, den Muth, die Entschlossenheit als Eigenschaft (1, 71, 1. 90, 2. 130, 2. 2, 8, 6. 11, 5. 20, 4. 51, 4. 59, 1. 2. 3. 64, 6. 65, 1. 87, 3. 88, 2. 3, 9, 2. 10, 1. 12, 1. u. s. w.), oder die Entschliessung im einzelnen Falle (*αἱ γνῶμαι* 1, 140, 1. 2, 89, 11. 3, 82, 2. *γνώμην ποιεῖσθαι* 1, 128, 7. 2, 2, 4. 7, 72, 3.) bedeutet. Eben so steht auch das Verbum *γιγνώσκειν* (und seine compp. *διαγιγν. ἐπιγ. καταγ. μεταγ. προγιγν.*) bald in der intellectuellen Bedeutung (erkennen, verstehen: 1, 25, 1. 36, 1. 86, 1. 91, 2. 102, 4. 126, 6. 134, 1. 2, 40, 2. 43, 1. 60, 5. 6. u. s. w.), bald in der moralischen (beschliessen, sich vorsetzen: 1, 70, 2. 7. 91, 5. 2, 61, 2. 3, 40, 4. 57, 1. u. s. w.). Diesem tritt aber auch *διανοεῖσθαι* in ähnlichem Sinne häufig zur Seite (1, 1, 1. 18, 2. 52, 2. 93, 5. 124, 3. 141, 1. 143, 5. 2, 5, 5. 93, 3. 100, 5. 3, 2, 1. 75, 4. 82, 5. 4, 13, 4. u. s. w.), und bemerkenswerth ist, dass während der *νοῦς* auf der niederen Stufe zurückbleibt, die *διάνοια* fast der *γνώμη* gleichgestellt wird, sowohl im Sinne der ausgebildeten Geisteskraft und Gesinnung (1, 130, 2. 138, 1. 2, 43, 1. 61, 2. 89, 6. 5, 111, 2. 6, 15, 4. 21, 2. 7, 73, 1.), als der Anwendung derselben im besondern Falle (Gedanke, Vorstellung, Plan, Vorsatz: 1, 84, 3. 132, 3. 140, 1. 144, 1. 2, 20, 5. 3, 36, 2. 82, 3. 4, 52, 3. 5, 9, 6. 105, 4. 6, 11, 6. 30, 2. 38, 4. 65, 1. 76, 2. 7, 60, 1. 4.). Auch andre Composita vom Stamme *νοῦς*, sowohl verbale, als substantivische, erscheinen häufig bei Th. und zwar überall in geistiger Bedeutung[61]). Der *γνώμη*

---

61) *ἐπινοεῖν* 1, 70, 2. 7. 2, 8, 1. 11, 2. 13, 1. 4, 32, 5. 5, 4, 2. 7, 59, 3. 72, 2. 8, 11, 2. *κατανοεῖν* 1, 126, 6. 2, 3. 2. 102, 6. 3, 59, 1. 66, 2. *προνοεῖν* 1. 36. 1. 3, 38, 6. 43, 4. 58, 3. 4, 61. 5. 6, 9. 2. *ἐπίνοια* 3, 95, 2. 5, 8, 5. 3, 46. 6. 4. 92, 1. *μετάνοια* 3, 36, 4. u. *εὔνοια* 1. 22. 3. 77, 6. 134, 1. 2, 8, 4. 11. 2. 40, 4. 3, 9. 2. u. s. w. mit den entsprechenden Adj. *εὔνους* 2. 35, 2. 3, 30. 3. 47. 2. 4, 71. 2. *δύσνους* 2, 60. 6. u. *κακόνους* 6, 24, 4. *περίνοια* 3, 43, 3. u. *πρόνοια* 2, 62. 4. 65. 6. Es drängt sich bei dieser Uebersicht der Devirata vom Stamme *νοῦς* und von *γιγνώσκω* die Vermuthung auf, dass die Formen des einen und des andern Ursprungs in der Auffassung der Alten leicht in einander übergeflossen sein mögen.

steht der Bedeutung nach die ξύνεσις sehr nahe, doch nur in dem intellectuellen Sinne der klaren Einsicht und Umsicht: 1, 138, 3. 140, 1. 2, 62, 5. 97, 6. 3, 37, 4. 5. 82, 7. 4, 18, 5. 61, 2. 85, 6. 6, 84, 5. 72, 2. (Ueber die Zusammenstellung γνώμης ξύνεσις 1, 75, 1. vgl. die Bemerkung zu dieser Stelle.) Das verb. ξυνιέναι hat Th. nur 1, 3, 4. von dem Verstehen der Sprache; dagegen ist das Adjectiv ξυνετός ihm das gewöhnliche zur Bezeichnung des einsichtsvollen Mannes (1, 74, 1. 79, 2. 84, 3. 138, 2. 3, 37, 3. 82, 2. 4, 10, 1. 6, 39, 1. 8, 68, 4. 3, 37, 3.), während vom Stamme γιγνώσκω oder νοέω kein entsprechendes Epitheton gebildet ist, σοφός aber nur 2, 37, 4. in dem ungünstigen Sinne, verschlagen, überklug, vorkommt und auch σοφιστής (3, 48, 7.) und σόφισμα (6, 77, 1.) mit einem ähnlichen Makel. φρονεῖν hat Th. nur einige Male (5, 7, 3. 6, 89, 3.) absolut (φρονεῖν τι, Einsicht haben); sonst immer mit bestimmenden Adverbien sowohl von der Erkenntniss, wie von der Gesinnung: 2, 22, 1. 3, 38, 7. 5, 89, 1. 6, 36, 1. φρόνησις und φρόνιμος findet sich überhaupt nicht bei ihm, φρόνημα aber nur in der Bedeutung des Selbstgefühls und der Zuversicht 1, 81, 6. 2, 43, 6. 61, 3. 62, 3. 3, 45, 4. 4, 80, 3. 5. 40, 3. 43, 2. 6, 18, 4. λόγος ist bei Th. bei weitem überwiegend Wort oder Rede im weitern, wie im engern Sinne, und nur von dieser Bedeutung ausgehend heisst es bisweilen auch der ausgesprochne Grund (1, 76, 2. 2, 101, 4. 5, 18, 11. 98, 1. 6, 61, 1. 92, 5.), und die auf solche gestützte Ueberlegung, wie 5, 37, 2. und 89, 1. (δίκαια ἐν τῷ ἀνθρωπείῳ λόγῳ ἀπὸ τῆς ἴσης ἀνάγκης κρίνεται) und vielleicht auch 1, 102, 4. Diese letzte Bedeutung einer vernünftigen Ueberlegung und Berechnung kommt zur alleinigen Geltung in den Ausdrücken κατὰ λόγον (2, 89, 6. 3, 39, 4. 6, 25, 2.) und παρὰ λόγον (1, 65, 1. 140, 1. 2, 64, 1. 91, 4. 4, 26, 4. 55, 3. 65, 4. 6, 33, 6. 7, 71, 7.), wie in den adjectivischen compp. ἄλογος (1, 32, 3. 2, 65, 9. 5, 104, 1. 105, 4. 6, 46, 2. 79, 2. 84, 3. 85, 1. 8, 27, 2.) und εὔλογος (3, 82, 4. 4, 61, 8. 87, 3. 6, 76, 2. 79, 2. 84, 2.) und auch das Verbum λογίζεσθαι mit seinen compp. ἀναλόγ. ἐκλόγ. (1, 76, 3. 2, 89, 6. 3, 82, 7. 4, 28, 5. 73, 4. 5, 15, 1. 26, 3. 87, 1. 6, 18, 4. 31, 5. 36, 3. 7, 73, 3. 77, 4. 8, 2, 4.) und das Nomen λογισμός (2, 11, 7. 40, 3. 5. 3. 20, 3. 84, 2. 4, 10, 1. 92, 2. 108, 4. 122, 3. 5, 68, 2. 6, 34, 4. 8, 57, 2.) gehören derselben Bedeutung an, nur dass sie öfters sich auf ein eigentliches Rechnen mit Zahlen beziehen; während κρίνειν, zwar vorzugsweise von der richterlichen Entscheidung

gebraucht (3, 48, 1. 57, 1. 67, 5. 4, 130, 7. 5, 60, 6. 6, 29, 1. 40, 2
nicht selten auf jedes rationelle Urtheil übertragen wird (1, 21,
22, 4. 138, 3. 2, 34, 5. 40, 3. 53, 4. 3, 65, 3. 4, 60, 1. 5, 79, 3. 8
1. 8, 2, 2.); dem *λόγος* im Sinne der verständigen Begründu
ist die *βουλή* als besonnene Ueberlegung verwandt (1, 138,
5, 101, 1. 111, 5. 6, 9, 1.), und dem entsprechen die comp
ἄβουλος (1, 120, 5), *ἀβουλία* (1, 32, 4. 5, 75, 3.) und *εὔβουλ*
(1, 84, 3), *εὐβουλία* (1, 78, 4. 2, 97, 1. 3, 42, 1. 43, 1.) und d
derivata *ἐπιβουλή* (1, 93, 6. 7, 70, 6. 8, 24, 6.), *βουλεύειν*, *-εσθαι*
διαβουλεύεσθαι, *ἐπιβουλεύειν*, *προβουλεύειν* u. s. w. *ψυχ*
gebraucht Th. fast nur vom physischen Leben und Athem (1, 13
3. 3, 39, 8. 8, 50, 5); nur 2, 40, 3. (*κράτιστοι τὴν ψυχή*
steht es vom moralischen Muthe, und dies ist die stehende B
deutung in den compp. *εὔψυχος* (2, 11, 5. 39, 1. 43, 4. 4, 12
6. 5, 9, 1.) und *εὐψυχία* (1, 84, 3. 121, 4. 2, 87, 4. 89, 3.
72, 4. 7, 64, 2.) Während der *θυμός* bei ihm nur in dem Sin
leidenschaftlicher Erregung vorkommt (1, 49, 3. 2, 11, 7. 5, 8
2.), und dem entsprechend *θυμεῖσθαι* (7, 68, 1.), *ἐπιθυμ*
(2, 52, 2. 4, 81, 2. 5, 15, 1. 6, 13. 15, 3. 24, 4. 33, 2. 78,
7, 84, 2.), und *ἐπιθυμεῖν* (1, 80, 1. 124, 2. 3, 84, 1. 4, 21,
108, 4. 117, 1. 5, 36, 1. 41, 3. 6, 10. 15, 2. 92, 4. 7, 77, 4
gebraucht er *ἐνθυμεῖσθαι* gern sowohl von der klaren Auffa
sung, wie von gründlicher Beherzigung (1, 80, 1. 124, 2. 3, 8
1. 4, 21, 1. 108, 4. — 2, 52, 2. 4, 81, 2. 5, 15, 1. 6, 13,
15, 3. 29, 4. 78, 2. 7, 84, 2.).

Aus dieser Uebersicht von Th.'s Sprachgebrauch auf ps
chologischem Gebiete, und insbesondre aus dem Uebergewic
und der umfassenden Bedeutung, welche die *γνώμη* und die m
ihr zusammenhängenden Ausdrücke darin einnehmen, tritt u
vor Allem die Wahrnehmung entgegen, dass seine sittlic
Grundanschauung der seines grossen Zeitgenossen Sokrates
einem wesentlichen Punkte verwandt ist: wie dieser alle mensc
liche Tugend auf Erkenntniss zurückführte und darum fü
lehr- und lernbar ansah, so beruht auch bei Th. die Tüchtigke
der Männer, die er am höchsten stellt, zunächst auf der Schär
und Klarheit der Einsicht, welche die gegenwärtigen Verhältniss
richtig beurtheilt und dadurch auch mit sicherm Blick in die Zu
kunft dringt; so vor Allen bei Themistokles (1, 138), den di
οἰκεία ξύνεσις sowohl zum *κράτιστος γνώμων τῶν παρα*
χρῆμα, wie zum *ἄριστος εἰκαστὴς τοῦ γενησομένου* mach
und bei Perikles, der *λέγειν καὶ πράσσειν δυνατώτατος* i
(1, 139, 4), weil er als *γνώμῃ ξυνετός* anerkannt ist (

1. vgl. mit 6.), und nach 2, 65, 8 ff. als δυνατὸς τῷ τε ἀξιώ-
ι καὶ τῇ γνώμῃ die Tragweite des Krieges klar voraus-
hatte (προγνοὺς τὴν δύναμιν, τοῦ πολέμου scil. und
ἐγνώσθη ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἡ ἐς τὸν πόλεμον). Aus der
igen Erkenntniss fliessen alle Eigenschaften, die das tüchtige
lein bedingen, zunächst und vor allen die Selbstbeherr-
ng und Mässigung (ἡ σωφροσύνη: 1, 32, 4. 68, 1. 84,
3, 37, 3. 84, 1. 8, 64, 5., τὸ σῶφρον: 1, 37, 2. 3, 62, 3.
1, σωφρονεῖν 1, 40, 2. 86, 2. 3, 44, 1. 4, 60, 1. 61, 1. 64,
11, 6. 79, 2. 87, 4. 8, 24, 4), welche die Grundlage aller
chen Ordnung bildet und unter der Herrschaft der Leiden-
ften verloren geht. Das grossartigste Bild derjenigen Zer-
ng aller Lebensverhältnisse, die aus der Verwirrung der Be-
riffen Ursprung nimmt, und mit der daraus hervorgehenden
losigkeit ganze Staaten ergreift, entwirft Th. 3, 82 auf Anlass
kerkyräischen Parteikämpfe: so lange αἵ τε πόλεις καὶ
ἰδιῶται ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσι, bleiben auch die
en Ordnungen in ihrem Bestand; aber wenn an die Stelle
γνώμη die ὀργαὶ τῶν πολλῶν treten, geht jede Zucht und
zu Grunde. Sodann ist es sicher des Geschichtschreibers
e Ueberzeugung, welche er 2, 40, 3. durch Perikles aus-
chen lässt, dass der echte Mannesmuth nicht die klare Ein-
t in die Lage der Dinge zu scheuen hat, sondern grade durch
gehoben wird: διαφερόντως καὶ τόδε ἔχομεν ὥστε τολ-
ν τε οἱ αὐτοὶ μάλιστα καὶ περὶ ὧν ἐπιχειρήσομεν
λογίζεσθαι· ὃ τοῖς ἄλλοις ἀμαθία μὲν θράσος, λογισ-
δὲ ὄκνον φέρει. Umgekehrt bezeichnet es die gemeine
nnung Kleon's, dass dieser den Mangel an Erkenntniss und
ng, ἀμαθία im Bunde mit der σωφροσύνη, die in solcher
indung zur dumpfen Gleichgültigkeit herabsinkt, bei den
rn als die sicherste Grundlage des Staates ansieht.
Es ist der natürliche Ausfluss richtiger Einsicht, zu er-
nen, dass die Gerechtigkeit, die Achtung vor Gesetz und Ver-
n und die Leistung des Gebührenden, τὸ δίκαιον (1, 25, 3.
1, 1. 32, 3. 47, 5. 56, 3. 82, 8. 4, 61, 4. 62, 3. 5, 86, 1. 90,
07, 1. 6, 79, 1. das Abstractum δικαιοσύνη findet sich nur
al, 3, 63, 4.) am sichersten die bürgerliche Ordnung und die
seitigen Verhältnisse der Staaten aufrechthält. Aber da in
schlichen Dingen selten Recht und Unrecht vollkommen ge-
abzuwägen sind, so ist die Erkenntniss und Vertretung des
en Interesses eine nothwendige Bedingung der Selbsterhal-
: nicht bloss Kleon (3, 37 ff.), sondern auch Diodotus (3,

rung und Erweiterung seiner Erkenntniss des wahren Sachverhalts zu Gebote gestanden, so besass er in seiner geistigen Bildung, wie in der Erfahrung und Geschäftskunde[62]) seines eignen Lebens alle Erfordernisse, um an die Ereignisse und an die Personen den Massstab eines gerechten Urtheils zu legen. Sein innres Bedürfniss, auch die durch Zeit und Raum entfernten Dinge in dem Lichte ihrer realen Existenz zu erkennen, tritt namentlich in der Art hervor, wie er die Ueberlieferungen der Sage und Poesie auf ihre wahre Bedeutung zurückzuführen sucht (1, 10 u. 11. 2, 15. 102. 6, 2.): es kommt ihm darauf an, die Dinge *τοῖς ἔργοις* (1, 11, 3.) der *φήμη* und dem *διὰ τοὺς ποιητὰς περὶ αὐτῶν κατεσχηκὼς λόγος* gegenüber aufzufassen, und kann der strenge Beweis über die richtige Ansicht nicht geführt werden, so ist er bemüht das *εἰκός* (1, 10, 3. 4. 2, 48, 3.), als eins der wichtigsten Kriterien für den Geschichtsforscher zu erreichen. Es ist unverkennbar, dass in diesem unabweisbaren Bedürfniss des Th. nach dem Realen der Grund liegt, wesshalb er gegen die epische Poesie misstrauisch und selbst ungerecht ist: er betrachtet sie nur aus dem Gesichtspunkte des ihr inwohnenden historischen Gehalts, und da ist ihm das *ἐπὶ μεῖζον κοσμεῖν* (1, 10, 3. u. 21, 1.), wie es jener unerlässlich scheint, nur eine Entstellung der Wahrheit: nach einem andern Grunde ihres Werthes fragt er nicht. Eben darum fühlt er sich zu der gesammten Logographie, welche seinem eignen Werke voraufgeht, in entschiedenem Gegensatz, weil sie *ἐπὶ τὸ προσαγωγότερον τῇ ἀκροάσει ἢ ἀληθέστερον* gerichtet ist, und er nimmt in dem vollen Bewusstsein dadurch weniger für eine angenehme Unterhaltung zu arbeiten, das höhere Verdienst in Anspruch, die ungeschmückte Wirklichkeit, diese aber als ein Spiegelbild[63]) für alle Zeiten, dargestellt zu haben. 1, 22, 4.

Und wie gelingt es ihm den ganzen geschichtlichen Stoff, der ihm selbst zum Eigenthum geworden ist, mit gleicher Klarheit den Lesern vor die Augen zu führen? Es ist leicht zu ant-

62) Niebuhr Vortrr. ü. A. G. 3, 203: Wer nicht administrirt hat, kann auch keine Geschichte schreiben: in der Stube kann kein grosser Geschichtschreiber aufwachsen; ein tüchtiger Geschichtschreiber muss die Welt gesehn haben.

63) Cic. Brut. 83, 287. Thucydides rerum gestarum pronuntiator sincerus. Auch Dionys. de Thucyd. jud. c. 6. 1. 2. erkennt diese seine innerste Wahrhaftigkeit wohl an, weiss aus ihr aber nicht den richtigen Massstab für die Beurtheilung seines Werkes zu entnehmen.

durch die höchste Treue seiner Darstellung. Aber
lche Mittel erreicht er in so bewundernswürdigem
ses Ziel, das von allen Historikern erstrebt wird?
sagen: zunächst durch die völlige Hingebung an seinen
nd, den er nicht nach subjectivem Gefallen sich zurecht
und zu gestalten bemüht ist, sondern den er sich aus
st entwickeln und entfalten lässt. Das lebendige Bild,
m innern Auge von dem Gang der Ereignisse, wie von
irkung der handelnden Personen vorschwebt, trägt in
so treibende Kraft zu äusserer Gestaltung, dass es
einfachsten Mittel bei seinem Heraustreten Leben und
gewinnt. Betrachten wir einige seiner bekanntesten
ngen, der Belagerung von Platäa (2, 71—78.) und des
3, 20—24.), der Seegefechte im korinthischen Busen
92.), des akarnanischen Feldzugs des Demosthenes (3,
4.), der Vorgänge und Kämpfe um Pylos (4, 3—14.),
reitungen zum sicilischen Zuge und der Abfahrt selbst
0—32.), der Belagerungs- und Vertheidigungsarbeiten
us (6, 98 ff.), der Kämpfe um das Plemmyrion (7, 21
r Seeschlachten im Hafen von Syrakus (7, 36—41. 52
. 71.)[64]), der Schicksale des abziehenden Heeres der
7, 75—87.), so ist es keine kunstvolle Anlage, keine
he Ausschmückung, welche das Bild vor unsern Augen
rt, sondern die einfachste Erzählung, die den jedesma-
rgang auf allen seinen Stufen begleitet und keine Lücke
türlichen Fortschritt lässt, so dass sie sich uns mit
druck des Miterlebens einprägt[65]). Der dem Ablauf
nisse sich anschmiegende Gang der Erzählung verträgt
r wenig mit der gemächlichen Art, wie Herodot durch
nerung gemahnt den Faden seines Vortrags durch zahl-
isoden unterbricht: die wenigen Digressionen, die wir
sen (1, 126. 128 ff. 135 ff. 2, 15. 96 f. 99 f. 3, 104. 6,
) haben immer eine bestimmte, sachliche oder persön-
nlassung und tragen zur richtigen Beurtheilung der
prochnen Verhältnisse wesentlich bei.

---

iebuhr, Vortrr. 2, 151: Wenige Ereignisse in der Geschichte sind
schmerzlich fesselnde Weise erzählt, wie diese Begebenheiten
ides.

utarch. de glor. Athenn. c. 3. ὁ Θουκυδίδης ἀεὶ τῷ λόγῳ
ην ἁμιλλᾶται τὴν ἐνάργειαν, οἷον θεατὴν ποιῆσαι τὸν ἀ-
καὶ τὰ γιγνόμενα περὶ τοὺς ὁρῶντας ἐκπληκτικὰ καὶ τα-
άθη τοῖς ἀναγιγνώσκουσιν ἐνεργάσασθαι λιχνευόμενος.

Aus dem steten Streben, den Dingen selbst im Ausdruck so nahe wie möglich zu bleiben, ergeben sich ihm die natürlichsten Mittel zur Lösung unvermeidlicher Schwierigkeiten. Da die historische Darstellung nicht auf einmal die auseinander liegenden Vorgänge umfassen kann, so lässt Th. solche, welche in naher Beziehung auf einander stehn, in so leicht übersichtlichen Stadien nach einander vorrücken, dass wir im Stande bleiben den Zusammenhang festzuhalten, und die verschiedenen Seiten des Berichteten zu einer Gesammtwirkung zu vereinigen. Man muss die einfache Gliederung derartiger Erzählungen (vgl. 1, 49. 50. 60. 61. 90. 91. 95, 3. 4. 114, 1—3. 2, 4. 5. 81 ff. 3, 97 ff.) genau beachten, um darin nicht sowohl die Kunst, als die Natürlichkeit, freilich in diesem Falle die höchste Kunst, zu erkennen und zu bewundern.

Auf einem verwandten Grunde beruht auch die von Th. gewählte Zeiteintheilung für seine Geschichtschreibung: es ist weder die des astronomischen, noch des bürgerlichen Jahres, sondern sie entspricht einfach den factischen Bedingungen der Kriegführung, indem der grössere Theil des Jahres, in welchem die Witterung zu allen Operationen, namentlich zur See, freie Bewegung gestattet, dem kürzern, in dem alle grösseren Unternehmungen eingestellt werden mussten, gegenübertritt: der Schriftsteller erzählt daher *κατὰ θέρη καὶ χειμῶνας* (2, 1. 5, 20, 3.), weil die Begebenheiten des Krieges sich wesentlich *κατὰ θέρη καὶ χειμῶνας* unterscheiden und selbst sich über zwei ungleiche Zeiträume vertheilen, die nach den Witterungsumständen verschieden ausfallen können. Das ist der Sinn des Ausdrucks, 5, 20, 3: *ἐξ ἡμισείας ἑκατέρου τοῦ ἐνιαυτοῦ τὴν δύναμιν ἔχοντος* d. i. nach der bei Th. üblichen Verschiebung der Wortstellung: *ἑκατέρου* (*τοῦ τε θέρους καὶ τοῦ χειμῶνος*) *τὴν δύναμιν ἔχοντος ἐξ ἡμισείας τοῦ ἐνιαυτοῦ*, „in so fern jede der beiden Jahresabtheilungen (durchschnittlich, die eine ins andre gerechnet) als eine Jahreshälfte zu rechnen ist;“ d. h. so dass die beiden unter sich nicht gleichen Theile zusammen allemal ein Jahr ausmachen. Die Regel ist den klimatischen Verhältnissen Griechenlands und der griechischen Gewässer gemäss, dass vier Monate lang (die *μῆνες τέσσαρες οἱ χειμερινοί* von 6, 21, 2. Maimakterion bis Anthesterion, etwa November bis Februar) wenig oder nichts im Felde oder zur See geschehen kann, und die acht andern (Elaphebolion bis Pyanepsion, etwa März bis October), welche *ἔαρ* und *μετόπωρον* (7, 79, 8. 8, 108, 2.) oder *φθινόπωρον* (2, 31, 1. 3, 18, 3.

umfassen, das θέρος oder die Zeit der Kriegführung bil-
gar auf den natürlichen Verhältnissen beruhenden Jah-
ilung entsprechen die einzelnen Unterabtheilungen des
die von dem Fortschreiten der Vegetation und besonders
früchte hergenommen sind (τοῦ θέρους καὶ τοῦ ἀκ-
μάζοντος 2, 19, 1., περὶ σίτου ἐκβολήν 4, 1, 1., πρὶν
τον ἐν ἀκμῇ εἶναι 4, 2, 1., τοῦ σίτου ἔτι χλωροῦ
, 6, 1.**), ἐν καρποῦ ξυγκομιδῇ 3, 15, 2., ὀλί-
ὸ τρυγήτου 4, 84, 1.). Man würde Unrecht thun, wenn
se Zeitbestimmungen auf ein feststehendes Datum für
e fixiren wollte: sie bleiben sich naturgemäss in der Re-
lich gleich; aber ich zweifle nicht, dass sie jedesmal sich
thatsächlichen Erscheinungen eines jeden Jahres gerich-
n.

d wie verhält die Darstellung des Th. sich den Personen
er, um auch sie mit derselben Anschaulichkeit und innern
t uns entgegentreten zu lassen, mit denen er uns die
se vorführt? Zunächst und vor Allem stellt er sie uns in
ndlungen dar, in dem Antheil, den sie an der Herbei-
der entscheidenden Entschliessungen, wie an der Aus-
der gefassten Pläne nehmen. So sparsam Th. in dem
usdruck bestimmter Urtheile über hervorragende Männer
sie beschränken sich für die Zeitgenossen des pelopon-
en Krieges auf die kurzen Charakteristiken des Archida-
79, 2., des Perikles 2, 65, 5 ff., des Kleon 3, 36, 2. 4,
. 16, 1., des Brasidas 2, 25, 2. 4, 81, 1 ff. 108, 2., des
, 16, 1. 7, 86, 5., des Alkibiades 5, 43, 2, 6, 15, 2., des
rates 6, 72, 2., des Phrynichus 8, 27, 5., des Antiphon
. und auf einige andre gelegentliche Andeutungen; — so
h jeder empfängliche Leser an sich die Erfahrung machen,
handelnden Personen uns schon durch den einfachen
von ihrem Thun und Wirken lebendig werden: die
che liegt in der natürlichen Entwicklung der Vorgänge
ie sie ungesucht aus seinen Worten uns entgegentritt: es
sich uns dadurch, ähnlich wie dem Augenzeugen der
se, ein Urtheil über Geschick oder Unfähigkeit, über die
Einsicht oder die geistige Beschränktheit, über die Rein-
Gesinnung oder die Zweideutigkeit der Motive, über die

---

vgl. hierüber die gründliche Untersuchung von Vömel im Frank-
ihjahrsprogramm 1846, nach welcher die ἀκμή, die der Reife vor-
e Zeit, in Attika Ende Mai und den grössten Theil des Juni umfasst.

thatkräftige Entschlossenheit oder die zögernde Bedächtigkeit der mithandelnden Männer auf. Dazu kommt aber mit der grössten Wirkung ein andres von Th. zwar nicht zuerst angewandtes, aber von ihm mit vollendeter Meisterschaft durchgeführtes Mittel der Vergegenwärtigung, die bedeutendsten Personen auch redend, d. h. ihre innerste Denkweise und die Motive ihrer Handlungen aussprechend einzuführen.

Es ist für das innerste Wesen des griechischen Geistes anziehend zu betrachten, wie die Anwendung der unmittelbaren Rede, als Ausdruck der Gefühle und Gedanken sich schon als eine der wirksamsten Darstellungsformen der epischen Poesie herausgebildet, wie diese lebensvollste Form im Drama ihre höchste Freiheit und Vollendung erreicht hat, und wie sie auch der strengsten Geschichtschreibung mit dem glücklichsten Erfolge dienstbar geworden ist, um der innern Seite der geschichtlichen Vorgänge Ausdruck zu geben: und man darf hinzufügen, dass, was sie hier für die Objectivität der psychologischen Seite der historischen Darstellung leistet, im philosophischen Gespräch für die reinste Darlegung der dialektischen Gedankenentwicklung durch sie gewirkt wird. So vollendet sich innerhalb derselben Mittheilungsform ein Kreislauf von der höchsten künstlerischen Freiheit, welche ihr Gesetz nur von der Intention des Dichters hernimmt, bis zu der völligen Unterordnung unter das Gesetz des überlieferten Stoffes. Denn dass Th. in seinen Reden den genausten Anschluss an die unmittelbar oder mittelbar wirklich vernommnen und aufgefassten Vorträge sich zur Aufgabe stellt, darüber darf nach seinen eignen Worten 1, 22, 1. kein Zweifel sein. Aber dass diese möglichst treue Annäherung weniger auf die Form als auf den Gedankeninhalt zu beziehen ist, sagt er eben so bestimmt in dem *ἐχομένῳ ὡς ἐγγύτατα τῆς ξυμπάσης γνώμης τῶν ἀληθῶς λεχθέντων*. Es versteht sich das auch schon darum von selbst, weil an eine wörtliche Aufzeichnung der gehaltnen Reden in dieser Periode weder von Seiten der Verfasser noch der Zuhörer zu denken sein wird. Wo es also an einer genauen Ueberlieferung des Wortlautes fehlte, da hat er die Ergänzung nach dem Masse eintreten lassen, *ὡς ἂν ἐδόκουν αὐτῷ ἕκαστοι περὶ τῶν αἰεὶ παρόντων τὰ δέοντα μάλιστα εἰπεῖν*. In freier Anwendung dieses Grundsatzes gestattet er sich auch wohl, einen Redner auf die Widerlegung von Gründen und Ansichten eingehen zu lassen, welche von einem andern zu andrer Zeit und an andrer Stelle vorgebracht sind: unverkennbare Beispiele dieser

n sich in der Rede der korinthischen Gesandten (1, 120 ff.)
ltniss zu der frühern des Archidamus (1, 80 ff.) und in
n des Perikles (1, 140 ff.) zu der der eben erwähnten
schen. Ich zweifle auch kaum, dass die Vertheilung des
wie sie Perikles 1, 144, 2. (ἀλλ' ἐκεῖνα μὲν καὶ ἐν
ὄγῳ ἅμα τοῖς ἔργοις δηλωθήσεται) ankündigt und
1 ff. zur Ausführung bringt, der freien Disposition des
llers angehört. Die natürliche Folge dieser Behandlung
ufgabe ist daher die zwiefache keineswegs sich wider-
de Erscheinung: dass die Sprache der thukydideischen
n der Satzbildung, wie in den einzelnen Ausdrücken
ends eine gleichmässige, nämlich die des Geschicht-
s ist; dass aber dennoch aus jeder einzelnen Rede klar
ndig der Charakter und die Denkweise des Redenden
Es gilt diess, wie mir scheint, von allen Reden ohne
e, und nicht minder von der ausführlich mitgetheilten
ung zwischen den athenischen Gesandten und den Ver-
er Insel Melos (οἱ τῶν Μηλίων ξύνεδροι) 5, 85—111.
n Grote[67]) gegen die getreue Wiedergabe dieser Debatte
n Zweifel erhebt, und den grössten Theil derselben der
e und dramatischen Disposition des Verfassers zuschreibt,
te doch grade bei dieser Gelegenheit eine Art proto-
her Aufzeichnung und jedenfalls eine Berichterstattung
ischen Abgeordneten und Strategen anzunehmen sein,
e Zweifel im Rathsarchiv zu Athen aufbewahrt wurde,
welcher Th. sich auch in seiner Abwesenheit eben so
genaue Kunde verschafft haben, wie von andern von
getheilten Urkunden oder von dem Briefe des Nikias 7,
. Was von dieser grössern dialogischen Verhandlung
wird auch von einigen kleineren anzunehmen sein: dass
ner bestimmten Ueberlieferung beruhen (vgl. 3, 113, 2 ff.
3. auch 2, 12, 3.). Immer haben auch die wenigen
ngen, die in directer oder indirecter Rede angeführt
Wirkung grosser Unmittelbarkeit und vergegenwärtigen
m Grade einen bedeutenden Moment. Wo aber die
se in rascher Folge sich entwickeln und der Drang der
le ausführliche Reden nicht statthaft erscheinen liess,

---

hist. of Greece 7, 149 ff.: There is indeed every reason for con-
at what we here read in Thucydides is in far larger proportion
nd in smaller proportion authentic report, than any of the other
which he professes to set down.

dienen auch die kurz zusammengefassten Resumés des Gesprochnen zur Belebung der Darstellung: so die grösseren Auszüge aus Perikles' zweiter Rede 2, 13., aus Kleon's Reden 4, 22. u. 28. Wahrscheinlich liegt auch hierin der Hauptgrund, wesshalb wir im achten Buche, bei dem schnellern Wechsel und dem eigenthümlichen Charakter vieler dort erzählter Vorgänge, die sich einer formellen Verhandlung entzogen, die Absichten und Gedanken der handelnden Personen indirect mitgetheilt erhalten (c. 27. 46. 53. 63. 67. 76. 81.), aber keine ausgeführten Reden lesen [68]).

Vor Allem hat sich Th. in der Anwendung der Reden das vollkommenste Mittel ausgebildet, um seiner Darstellung den Charakter höchster Unparteilichkeit aufzudrücken; nicht als ob er als gleichgültiger Zuschauer über den Ereignissen und ihrer durch die Einwirkung der Menschen herbeigeführten Entscheidung stände; — wie sehr er mit dem ganzen Gemüthe Athener ist und Athens Glück und Unglück in innerster Seele theilt, fühlen wir überall durch, obgleich er es nirgends ausspricht; dass er durch Geburt und Lebensstellung der aristokratischen Partei angehört, doch nur von einer gemässigten Staatsform Heil erwartet und überall denjenigen Staatsmännern in seinem Innern zugeneigt ist, welche Thatkraft mit Besonnenheit und Mässigung verbinden, tritt in bestimmten Ausdrücken, wie in manchen Andeutungen hervor [69]); — aber er räumt überall den entgegenstehenden Ansichten das Recht ein, ihre Gründe geltend zu machen, und bei der Ueberzeugung, dass immer in menschlichen Dingen der Wahrheit Irrthum zugesellt ist, dass in politischen Gegensätzen das unbedingte Recht und die volle Wahrheit sich niemals auf

---

68) vgl. Niebuhr Vortrr. ü. a. Gesch. 2, 42. 43. Krüger Unters. S. 79. Doch bemerkt der letztre gewiss mit Recht, dass wir im achten Buche mehr als in den übrigen die letzte Durchsicht des Verfassers vermissen. Anders urtheilt Roscher S. 162. 163: Die kurzen und obliken Reden, woran das achte Buch so reich ist, sind ohne Ausnahme solche ξύμπασαι γνῶμαι, denen die letzte Verarbeitung noch mangelt. So wie sie jetzt vorliegen, hat der Historiker sie nur herbeischaffen, vielleicht kritisiren und ausziehen müssen. Die eigentliche künstlerische Reproduction, die Einverleibung in sein Werk ist noch nicht erfolgt.

69) Geringschätzige Aeusserungen über den Wankelmuth der Menge und den Einfluss von Demagogen: 2, 21, 2. 3. 59, 1. 2. 65, 10 ff. 3, 36, 4. 4, 28, 5. 6, 63, 2. Das entschiedenste Lob einer gemischten Verfassung 8, 97. 2. Dass dieses „aus der mangelnden Vollendung des achten Buches zu erklären sein sollte," wie Roscher S. 245. A. 3. meint, halte ich nicht für wahrscheinlich.

befindet, lässt er Rede und Gegenrede mit gleich klarer
ltiger Ausführung zu Worte kommen. Wie führen uns
g die Reden der Kerkyräer und Korinthier in Athen (1,
— 37—43.) zu der Erkenntniss eines Conflictes, der
ereiztheit beider Parteien nicht mehr eine friedliche
lässt; wie erscheint dieser Gegensatz in noch verderb-
pannung, nachdem er zu Sparta von den Korinthiern
iern aufgenommen und vertreten wird! (c. 68—71.
78). Beide spartanische Parteien, die des Friedens und
ieges, finden ihren lebendigen Ausdruck durch Archi-
d Sthenelaidas (c. 80—85. — c. 86.); aber man be-
s auf dem Punkte, zu dem die Sachen gelangt sind,
schaft über die Mässigung siegt. Trefflich wird da-
hervorragende Stellung des Perikles dadurch ins Licht
sse, nachdem er die Nothwendigkeit des Krieges von
lpunkte der Würde und Macht Athens aus unwider-
riesen (1, 140—144) und in der kurzen Uebersicht
as Ausreichende seiner Mittel dargethan hat, als der
s Krieges den Erwartungen nicht entsprach, seine
in der unübertrefflichen Leichenrede (2, 35—46.)
egung eines edeln und gerechten Selbstgefühls auf
hres Entschlusses zu erhalten, und, als unverschuldetes
iren Muth und ihr Vertrauen gebeugt hatte, in der Ab-
le (2, 60—64.) ihre Gemüther durch die Erinnerung
Grösse der Vergangenheit und Gegenwart emporzu-
ise. Nicht minder tritt uns die Denk- und Hand-
s der übrigen leitenden Männer aus ihren längern oder
nsprachen entgegen: des Phormio (2, 89.), des De-
s (4, 10), des Brasidas (4, 85—87. mit der Bemer-
δὲ οὐδὲ ἀδύνατος ὡς Λακεδαιμόνιος εἰπεῖν),
okrates (4, 95.), des Hermokrates (4, 59—64.),
s (6, 68. 7, 61—67.), des Alkibiades in Sparta (6,
, des Gylippus (7, 66—68. 74.). Die Kunst des
in streitigen Fragen die Gründe und Gegengründe in
ectivität hervortreten zu lassen, zeigt sich auf bewun-
he Weise in den Reden des Kleon und des Diodotus (3,
— 42—48.) in der lesbischen, der platäischen und
ien Abgeordneten (3, 53—59.—61—67.) in der
n Sache, des Nikias und Alkibiades (6, 9—14. und
—16—18.) über den sicilischen Feldzug, des Her-
und Athenagoras (6, 33. 34. — 36—40.) über die
ung von Syrakus, des Hermokrates und des attischen

Gesandten Euphemus (6, 76—80. — 82—87.) über den Anschluss von Kamarina. Unwillkürlich werden wir in den Widerstreit der Interessen mit hineingezogen und in den Stand gesetzt, uns unser Urtheil aus der Lage der Sachen und der Stimmung der Parteien zu bilden[70]. Sehr selten fügt der Geschichtschreiber selbst ein bestimmendes Wort hinzu. Am auffallendsten geschieht diess unläugbar in den Aeusserungen, mit welchen er die Verhandlungen begleitet, an denen Kleon Theil nimmt: sowohl 3, 36, 6. von der Entscheidung über die Lesbier, wie 4, 21, 3. 22, 2. 28, 3. und 39, 3. über Pylos und die sich daran knüpfenden lakedämonischen Friedensanträge. Man hat die entschiedene Abneigung, mit welcher Th. die Person und das Verfahren des Kleon bespricht, im Alterthum, wie in neueren Zeiten auf den persönlichen Grund zurückgeführt, dass wahrscheinlich Kleon die Verbannung des Geschichtschreibers veranlasst habe (vgl. oben S. XV), und darin eine Verletzung der historischen Unparteilichkeit zu erkennen geglaubt. Am entschiedensten thut diess Grote[71]. Indess beruht die Annahme einer feindlichen Einwirkung des Kleon gegen Th. doch nur auf einer Vermuthung[72], und sie scheint in der That nicht nöthig, um des letztern unverhohlnen Widerwillen gegen jenen Mann zu erklären. Wenn Th. von ihm schon das Jahr nach dem Tode des Perikles, dem seine ganze Liebe und Bewunderung gewidmet ist, sagt (3, 36, 6.): *ὢν καὶ ἐς τὰ ἄλλα βιαιότατος τῶν πολιτῶν τῷ τε δήμῳ παρὰ πολὺ ἐν τῷ τότε πιθανώτατος*, und 4, 21, 3. fast mit denselben Worten: *ἀνὴρ δημαγωγὸς κατ᾽ ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὢν καὶ τῷ πλήθει πιθανώτατος*[73]), so spricht sich, wie ich glaube, hier in dem concreten Fall der bittre Schmerz aus, dem er 2, 65, 7 ff. schon im Allgemeinen Worte gegeben hat, über den ungeheuren Contrast zwischen der *ἔργῳ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή* und dem ver-

---

70) Niebuhr, Vortrr. über a. G. 2. 46.: Das gehört eben zu seiner bewundernswürdigen Kunst, dass er durch diese Reden uns des weitern Nachfragens überhebt. Er legt uns die gemüthlichen Zustände aller Personen dar, die im Handeln begriffen sind: wir sehen die Leute, wie sie den Entschluss fassen, wir sehen sie in dem Zustande in dem sie sind, ehe sie den Entschluss gefasst hatten, sehen, was sie dabei dachten u. s. w.

71) hist. of Greece. 6, 472. 474. 476. vgl. oben Anm. 20.

72) Niebuhr 2, 97. hat sie nicht angenommen.

73) Grote 6, 444. findet diese Wiederholung so auffallend, dass er meint, Th. müsse an der zweiten Stelle die erste vergessen haben: ich meine, wir haben darin nur den Ausdruck des lebhaften Unwillens zu erkennen, den Th. über den überwiegenden Einfluss des Kleon empfindet.

en Treiben derer, οἳ ὀρεγόμενοι τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγνεσθαι ἐτράποντο καθ' ἡδονὰν τῷ δήμῳ καὶ πράγματα ἐνδιδόναι. Ich halte jene Urtheile über Kleon, ganze Natur auch keinen Schatten von Perikles' erhabenen Geistesgrösse in sich trug, für den berechtigten Ausdruck der Trauer um den Verfall der eben noch so glänzenden Stadt, welche er nach der grossartigen Leitung des herrlichen Mannes dem eigennützigen Ehrgeize unwürdiger Menschen preis gegeben sah. Dass er sich vorzugsweise gegen Kleon wird auch darin seinen Grund haben, dass dieser ohne schon vor seinem Auftreten in dem lesbischen Handel — schon damals τῷ δήμῳ πιθανώτατος — zu grossem bei der Menge gelangt war und wahrscheinlich auch letzte Lebensjahre getrübt hatte. Wohl möglich, dass seiner Kenntniss der traurigen Ereignisse der spätern Zeit, bedauert, dass es nicht vor der Einnahme von Pylos, entmuthigende Folgen Sparta nie verwinden konnte, zu billigen Frieden gekommen war, und dass ihm darum kühne Unterfangen des Kleon, auch wenn es zunächst überraschenden Erfolg hatte, immer als eine μανιώδης σις (4, 39, 3.) erscheint[74]. Wenn uns aus den Reden des jenige Bild der verschiedenen Persönlichkeiten entgegentritt, welches ihm selbst vor der Seele stand, so hat er das Höchste t, was von dem Geschichtschreiber geleistet werden kann. Die Unparteilichkeit schliesst nicht das Urtheil und die Überzeugung weder über die Weisheit noch über den sittlichen Werth der Absichten und Handlungen aus; aber sie muss Material und die Mittel liefern, uns unsre selbständige auch unabhängig von dem Vorgang des Verfassers festen, und dass das von Th. in einem Umfang und auf eine geschehen ist, wie vielleicht von keinem andern Historiker, das begründet seinen unvergänglichen Werth für alle

dem überall hervortretenden Streben des Geschichtschreibers, den Menschen und den Dingen in ihrem wahren Verhalten so nahe wie möglich zu kommen, entspricht endlich sein Ausdruck, wie er ihn sich, man darf wohl sagen, seiner grossen Natur zugebildet hat. Um die Eigenthümlichkeit desselben zu beurtheilen, ist vor Allem zu erwägen, dass Th. die

---

[74]) Grote 6, 472 ff. beurtheilt diesen Ausspruch viel strenger als Ausdruck persönlicher Erbitterung gegen Kl.

attische Sprache zu historischer Darstellung zuerst verwandt hat, ja dass überhaupt die attische Prosa, als er von ihr in seinem grossen Werke eine so bewundernswürdige Anwendung machte, als Schriftsprache in ihrer ersten Entwicklung begriffen war. Zwar wird niemand bezweifeln, dass in dem Zeitraume der neuen politischen Gestaltung und der tiefeingreifenden Schicksale Athens von Solon bis auf Perikles die attische Sprache sich im vielfältigen Gebrauche des öffentlichen und Privatlebens zu dem Charakter der Einfachheit, Klarheit und Bestimmtheit ausgebildet hatte, durch die sie sich vor allen griechischen Dialekten auszeichnet; keine Frage, dass sie bei den litterarischen Bestrebungen der Pisistratiden zu mancherlei Aufzeichnungen verwandt wurde, und noch gewisser ist es, dass seit der wiederhergestellten Freiheit das lebendige Wort der grossen Staatsmänner von Klisthenes bis auf Kimon den grössten Einfluss auch auf die Ausbildung und Festsetzung der Sprache geübt hat. Aber grade das ist auch wieder eine in ihrer Art einzige Erscheinung in der Geschichte, dass ein Volk von so seltner Begabung wie das griechische eine geraume Zeit des reichsten politischen und geistigen Lebens, das von den höchsten menschlichen Interessen erfüllt war, durchleben konnte, ohne die Zeugnisse seiner Existenz in andrer als künstlerischer Form niederzulegen. Als schon lange die Tragödien des Phrynichus und Aeschylus das attische Volk durch den edelsten Stoff in der edelsten Form erfreuten und begeisterten, wurde die attische Prosa kaum zu andern, als geschäftlichen Zwecken verwandt[75]). Wir können nicht bestimmen, wie viel zu einer frühern Zeit von den vor dem Volke oder in den Gerichten gehaltenen Reden vor- oder nachher aufgezeichnet worden; — jedenfalls behielt sich die Sprache sehr lange, länger vielleicht als irgend eine andre, nachdem sie durch den lebendigen und vielfachen Gebrauch in der Volksversammlung und den Gerichtshöfen zu jeder Verwendung ausgebildet war, ihre Ursprünglichkeit und Bildungsfähigkeit. Diese seltne Vereinigung innerer Reife und unverbrauchter Lebensfrische ist es, in welcher sie von den ersten Rednern, die sich auch mit der Theorie ihrer Kunst befassten, und von Thukydides ergriffen und behandelt wurde. Wir haben oben (S. XI.) unsre Ueberzeugung ausgesprochen, dass Th. die neuen Bildungselemente, die in seinen Jünglingsjahren durch

---

75) Cic. Brut. 7, 27. Ante Periclem — et Thucydidem, qui non nascentibus Athenis, sed jam adultis fuerunt, littera nulla est, quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur.

'hilosophen und Rhetoren in Athen eingeführt oder durch Red-
er, wie Antiphon, angewendet wurden, mit Bewusstsein auf
ich habe einwirken lassen; es ist anziehend einzelne Spuren die-
es Einflusses hie und da zu beobachten [76]); — aber das Grösste
nd Erfreulichste in der Sprache des Geschichtschreibers ist es
och, dass er sich derselben zum freiesten Ausdruck seines per-
önlichsten Denkens und Urtheils mit der sichern Herrschaft des
leisters bedient: da ist nichts von abgenutzter Ueberlieferung,
on schablonenartiger Phrase [77]); was jedesmal seinen Geist er-
üllt, sei es der historische Gegenstand oder der Gedanke des von
m redend eingeführten Mannes, das geht in die entsprechende
orm des Wortes ein, oder es kommt uns vor, als ob diese Form
m selbst ihm zuwüchse. Daher ist grösste Einfachheit und Na-
ürlichkeit der Grundcharakter der Sprache des Th. Aber freilich
mussten diese einfachen Mittel des Ausdrucks sich sogleich an
er höchsten Aufgabe, die zu denken war, versuchen: der gross-
rtige Stoff des peloponnesischen Krieges, aufgefasst in der gan-
en Bedeutung, welche die ersten Zeilen des Werkes aussprechen,
urückgeführt auf die letzten politischen und sittlichen Motive,
argelegt in dem genauesten Detail der einzelnen Vorgänge wie in
em klaren Ueberblick seines ganzen verhängnissvollen Ver-
aufs; — welche Schwierigkeiten musste er auch wieder einer
Darstellung bieten, welche das Grosse wie das Kleine mit Treue
und Wahrheit zu umfassen und zu durchdringen bemüht war!

Alles, was in Th.'s Sprache dem eindringenden Verständniss
Mühe macht, hat immer seinen Grund in dem Bestreben des
Schriftstellers, dem Ausdruck die möglichste Uebereinstimmung
mit dem jedesmal darzustellenden Gegenstand zu verleihen. Die
Lösung der Schwierigkeit ist daher nicht wie bei rhetorisirenden
der unklar phantasirenden Autoren durch die oft verdriessliche
Mühe zu erreichen, subjectiven Willkürlichkeiten nachzuspüren:
e mehr wir in den Zusammenhang der Sache und des Gedankens
indringen, desto mehr wird es uns gelingen, den Worten des

---

76) vgl. oben Anm. 18. Poppo de hist. Thuc. comm. p. 64.

77) Etwas ganz Andres ist es, dass Th. selbst sich einige Wendungen
ir wiederholt vorkommende Beziehungen ausgeprägt hat, die er in gleicher
der ähnlicher Form öfter gebraucht; darin spricht sich eher eine gewisse
efriedigung mit dem wohlgelungnen Wurf, als eine manierirte Rede-
eise aus. Ich rechne dahin das *ἐν τούτῳ κεκωλῦσθαι ἐδόκει ἑκάστῳ τὰ
ράγματα ᾧ μή τις αὐτὸς παρέσται* 2, 8, 4. vgl. mit 4, 14. 2., das *μα-
τηγορεῖν ἐν εἰδόσι* 2, 36, 4 u. 4, 59, 2., das *ὀλίγον ἐπενόουν οὐδέν*
. 5, 1, 7, 59, 3. (8, 15, 2.); *ὅπερ φιλεῖ ὅμιλος ποιεῖν* 2, 65, 4. 4, 28, 3.
. 63, 2, u. dgl.

Geschichtschreibers ihren wahren Sinn abzugewinnen: unsre Arbeit ist immer die des klaren und gründlichen Nachdenkens und der Gewinn um so erfreulicher, weil er auch immer unsrer Einsicht in die Sache zu Gute kommt. Das freie Verhältniss, welches Th. der noch nicht abgeschlossnen Sprache gegenüber einnimmt, wird sowohl in der Wahl der einzelnen Worte, wie in ihrer Stellung zu einander sichtbar. Wenn wir bei Th. eine nicht geringe Anzahl von Ausdrücken finden, die entweder bei attischen oder überhaupt bei griechischen Schriftstellern gar nicht, oder erst bei spätern Nachahmern wieder vorkommen, so würde man mit Unrecht bei ihm ein absichtliches Hervorsuchen des Ungewöhnlichen oder Veralteten vermuthen[78]. Theils fehlt uns, wie auch schon dem Dionysius, der ausreichende Massstab dessen, was in der gebildeten Sprache Athens damals gebräuchlich war; theils aber und vor Allem haben wir die schöpferische und bildende Kraft eines bedeutenden Geistes in Anschlag zu bringen, welcher den überlieferten Sprachstoff noch nicht als einen für alle Zeiten fertigen betrachtet, sondern dem Bedürfniss des Gedankens gemäss zu neuen Bildungen zu verwenden versteht. Mit Recht darf Th. das *ποιητικὸν τῶν ὀνομάτων*, die Freiheit zu neuen Wortschöpfungen, und das *πολυειδὲς τῶν σχημάτων*, die Mannichfaltigkeit der Wortfügungen, wie Dionysius c. 24, 6. es treffend bezeichnet, für sich in Anspruch nehmen; aber er ist weit entfernt, dieses Recht, das eine jugendfrische Sprache einem feinen und richtigen Verständnisse einräumt, in der willkürlichen und launenhaften Weise zu missbrauchen, die Dionysius mit wenig Sinn für das wahre Wesen seiner Ausdrucksweise an ihm tadelt[79]. Eine Uebersicht aller bei Th. ausschliesslich oder vorzugsweise vorkommenden Worte, wie sie der Index enthalten wird, zeigt nur solche Formen, die dem Geiste der griechischen Sprache entsprechend gebildet sind, und eine nähere Betrachtung derselben lässt überall ihre bestimmte Wirksamkeit an ihrem Orte erkennen. Wir machen hier nur zum Beleg des Gesagten auf

---

78) wie Dionys. de Thuc. jud. c. 24, 1. thut: *ἐπὶ τῆς ἐκλογῆς τῶν ὀνομάτων τὴν τροπικὴν καὶ γλωττηματικὴν καὶ ἀπηρχαιωμένην καὶ ξένην λέξιν προελόμενος ἀντὶ τῆς κοινῆς καὶ συνήθους τοῖς κατ᾽ αὐτὸν ἀνθρώποις.*

79) c. 24, 2. *στρέφων ἄνω καὶ κάτω καὶ καθ᾽ ἓν ἕκαστον τῶν τῆς φράσεως μορίων ῥινῶν καὶ τορεύων καὶ τοτὲ μὲν λόγον ἐξ ὀνόματος ποιῶν, τοτὲ δ᾽ εἰς ὄνομα συνάγων τὸν λόγον, καὶ νῦν μὲν τὸ ῥηματικὸν ὀνοματικῶς ἐκφέρων, αὖθις δὲ τοὔνομα ῥῆμα ποιῶν καὶ αὐτῶν γε τούτων ἀναστρέφων τὰς χρήσεις κτέ.*

einen zwiefachen von Th. besonders häufig angewandten Sprachgebrauch aufmerksam: wenn er vielleicht öfter als irgend ein andrer griechischer Schriftsteller die Neutra der Adjectiva und Participia statt der abstracten Substantiva gebraucht (*τὸ πιστόν, τὸ βραδύ, τὸ τολμηρόν, τὸ ἐπιεικές, τὸ ξυνετόν, τὸ δεδιός, τὸ βουλόμενον, τὸ ὀργιζόμενον, τὸ ἐπιθυμοῦν, τὸ θυμούμενον* u. dergl. mehr), so gibt sich darin nicht eine Manier oder Caprice, sondern das wohlbegründete Streben kund, die abstracte Allgemeinheit jener Begriffe für den jedesmal vorliegenden Fall in eine mehr greifbare Form zu kleiden, wobei doch immer durch das Neutrum diejenige Unbestimmtheit gelassen wird, die der Sache selbst zukommt. Und auf einem ähnlichen Bestreben, allgemeine Wahrnehmungen zu möglichst bestimmter Vorstellung zu erheben, beruht die Neigung des Th. zu den von Verbis abgeleiteten Substantiven auf *-τής* und *-σις*: Beispiele der ersten Art treten 1, 70, 3. 138, 3., der zweiten 1, 141, 1. 3, 82, 3. 4. besonders hervor. Wenn Dionysius a. a. O. hier nur Willkür findet, so urtheilt Hermogenes verständiger, wenn er, namentlich mit Beziehung auf die zuletzt angeführte Stelle, der häufigen Anwendung nominaler Formen, statt der verbalen die Wirkung zuschreibt, dem Ausdruck mehr Haltung und Würde zu geben, als es durch die Anwendung der verwandten Verba geschehen würde[50]). Ist es in der Schilderung der innern Zerrüttung auf Kerkyra auch nicht ein besonderes Pathos, das ihn zu der Wahl zahlreicher Verbalnomina leitet; so legt doch allerdings der bedeutende Gegenstand, der in grossen Zügen gezeichnet werden sollte, die öftere Verwendung jener Substantiva von vorzüglich prägnanter Wirkung nahe. Aehnliche Gründe wird man bei allen Ausdrücken finden, die im Th. auf den ersten Blick auffallend erscheinen.

Von grosser Wirkung ist sodann die Wortstellung in der Ausdrucksweise des Geschichtschreibers. Es ist natürlich, dass eine Sprache, die sich dem gegebnen Stoffe so eng und treu wie möglich anzulehnen bemüht ist, der innern Werthordnung auch durch eine äussere Rangordnung nachzukommen sucht; nicht in dem Sinne, als ob bloss die äusserliche Reihenfolge die Bedeutsamkeit

50) Hermog. *περὶ ἰδεῶν* in Walz Rhett. Gr. III. p. 226. *σεμνὴ λέξις ἡ ὀνομαστικὴ καὶ αὐτὰ τὰ ὀνόματα· ὀνομαστικὴν δὲ λέγω τὴν ἀπὸ τῶν ῥημάτων εἰς ὀνόματα πεποιημένην. ὡς ἐλάχιστα γὰρ ἐν σεμνότητι δεῖ χρῆσθαι τοῖς ῥήμασιν, ὥσπερ ὁ Θουκυδίδης· σχεδὸν γὰρ διόλου βούλεται ποιεῖν τοῦτο, καταφανῶς δὲ αὐτὸ ἐν τῇ τῆς στάσεως ἐκφράσει τῶν Κερκυραίων πεποίηκε.*

der Worte bestimmte; sondern der mündliche Vortrag befolgt seine besondern Gesetze, und ein natürliches Gefühl lässt auch diese mit Freiheit behandeln. Das Meiste, was hier in Betracht kommt, muss der Beobachtung des Einzelnen überlassen bleiben; einige Bemerkungen indess von weiter reichender Gültigkeit mögen auch hier ihre Stelle finden. 1) Th. stellt gern den Hauptgegenstand eines Satzes im Accusativ an die Spitze, so dass dadurch gleichsam das Thema der Besprechung angegeben ist, oft so, dass die grammatische Verbindung mit dem folgenden gelockert, bisweilen ganz aufgehoben wird: vgl. 1, 32, 5 und die dort angeführten Beispiele; in ähnlicher Weise treten auch abweichend von dem gewöhnlichen Gebrauch einzelne Theile des Prädicats vor die den Satz regierende Conjunction: vgl. zu 1, 19. 77, 2. 2, 65, 2. Damit ist 2) die zu 1, 1, 2. besprochne Voranstellung eines generellen Nomens in prädicativem Verhältniss zu den folgenden superlativen Ausdrücken verwandt: denn auch hier enthält das vorangestellte Substantiv gewissermassen das Thema der folgenden Bemerkung. Von andrer Art ist dagegen die Neigung den generellen Begriff voranzustellen in den zahlreichen Fällen, wo 3) auf das ohne Artikel vorausgeschickte Substantiv von allgemeiner Bedeutung das Adjectiv oder Participium mit dem Artikel folgt: denn dadurch fällt der Hauptnachdruck auf das zwar nachgestellte, doch nur mehr betonte Adjectiv. Herodot hat diese Wortstellung mit gleicher Wirkung gleichfalls häufig, andre Attiker verhältnissmässig selten: vgl. zu 1, 1. l. 6. Hiermit hängt 4) zusammen, dass die sogenannten partitiven Genetive als den Hauptbegriff umfassend in der Regel dem regierenden Substantiv voranstehen, namentlich bei den häufigen Ortsangaben, wo der Ländername dem Städtenamen voraufzugehen pflegt (vgl. zu 1, 100, 3.); diess geschieht auch, wenn ein andrer von einer Präposition abhängiger Genetiv folgt (vgl. zu 1, 32, 2.). 5) Eine andre Eigenthümlichkeit der Wortstellung, welche Th. zwar nicht allein, aber doch vorzugsweise ausgebildet hat, besteht darin, dass zwei nahe zusammengehörende und durch eine Copula verbundne Glieder eines Satzes, — seien es zwei Objecte desselben Verbums, oder zwei Verba, die sich auf dasselbe Object beziehen, oder auch zwei Prädicatbestimmungen, — durch ein andres bedeutsames Wort absichtlich getrennt werden. Die Wirkung dieser Anordnung ist nicht etwa eine lockernde, sondern der Gedanke selbst hält das Zusammengehörige um so fester zusammen, je mehr der Verbindung gleichsam ein Hinderniss in den Weg tritt, und ein so gebildeter Satz erlangt nur eine grössere

Geschlossenheit. Zur Erläuterung des hier beschriebenen Falles, von dem jede Seite Beispiele bietet, diene 1, 69. wo eine Wortstellung dieser Art viermal in verschiedener Wendung sich findet: §. 1. *ἀεὶ ἀποστεροῦντες οὐ μόνον τοὺς ὑπ' ἐκείνων δεδουλωμένους ἐλευθερίας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὑμετέρους ἤδη ξυμμάχους* st. *ἐλευθερίας ἀποστεροῦντες οὐ μόνον κτὲ.* §. 3. *ἐπιστάμεθα οἵᾳ ὁδῷ οἱ Ἀθηναῖοι, καὶ ὅτι κατ' ὀλίγον χωροῦσι* st. — *οἱ Ἀθηναῖοι χωροῦσι.* §. 4. *οὐ τῇ δυνάμει τινά, ἀλλὰ τῇ μελλήσει ἀμυνόμενοι, καὶ μόνοι οὐκ ἀρχομένην τὴν αὔξησιν τῶν ἐχθρῶν, διπλασιουμένην δὲ καταλύοντες.* Wie in dieser Stellung der Worte der Parallelismus der Glieder in der Form absichtlich aufgehoben wird, um sogleich im Gedanken um so wirksamer hergestellt zu werden; so mag [illegible] auch an den umgekehrten Fall erinnert werden, dass Th. mitunter eine parallele Wortstellung weiter durchführt, als es dem Gedankeninhalt entspricht: vgl. zu 1, 32, 2. 69, 6. 138, 3. 2. 61, 4. 74, 3. Endlich bemerken wir 7) dass Th. nicht selten einem adverbialen Ausdruck dadurch grösseres Gewicht gibt, dass er ihn an den Schluss des Satzes stellt, eine Wendung, welche besonders Demosthenes häufig mit ausgezeichneter Wirkung benutzt: vgl. 1, 28, 3. 77, 5. 133. 2, 7, 3. u. s. w.

Was ferner die Satzbildung betrifft, so ist zwar die Periode, welche sich durch Vorder-, Nach- und Zwischensätze gliedert, bei Th. in vollständigster Ausbildung und geläufigstem Gebrauche. In der einfachen Erzählung indessen lässt er die auf einander folgenden Umstände einer Begebenheit lieber in coordinirten Satzgliedern. als durch die Verbindung subordinirender Conjunctionen fortschreiten. Daraus ergibt sich oft eine grössere Reihe kleinerer Satztheile, welche durch verschiedne Copulativpartikeln bequem an einander geknüpft werden: eben diese erfordern überall eine aufmerksame Beachtung, keine mehr als das scheinbar geringfügige *τέ*, auf dessen oft sehr bedeutsame Einwirkung für das Verhältniss des Anschlusses unser Commentar häufig hinzuweisen die Veranlassung benutzt hat. Bei der vorherrschend einfachen Satzgliederung ist die parataktische Anknüpfung oft wirksamer und bedeutungsvoller, als wir sie gewöhnlich finden: vgl. das zu 1, 26, 4.[81]) Bemerkte und die dort angeführ-

81) Ullrich, Beitrr. zur Erkl. und Krit. 1862 (die mir erst nach dem Abdruck des Commentars zugekommen sind) S. 34ff. beurtheilt diese Stelle im Wesentlichen mit meiner Erklärung übereinstimmend; doch leitet er gewiss mit Recht den Anschluss durch das immer ungewöhnliche *ἀλλά* statt *καί* aus dem voraufgehenden negativen Satze *οὐδὲν αὐτῶν ὑπηκου-*

ten Beispiele. Auch das verdient Erwähnung, dass unter der Voraussetzung, dass die aufmerksame Verfolgung eines deutlich eingeführten Herganges dem Verständniss zu Hülfe kommt, ein Wechsel der Subjecte ohne ausdrückliche Bemerkung leichter zugelassen wird, als wir es sonst gewohnt sind; ja es ändert sich nicht selten innerhalb desselben Satzes, wenn er einen durch hinzutretende Umstände sich modificirenden Vorgang auszudrücken hat, der Umfang des Subjectes, so dass dasselbe gegen das Ende hin enger oder weiter aufzufassen ist, als es im Anfange aufgetreten war: vgl. zu 1, 18, 2. 61, 3. 124, 1. 2, 54, 2. 3, 23, 1. 53, 4. 4, 6, 1. u. s. w.

Den Uebergang von der parataktischen Satzbildung zur eigentlichen Periode bildet die Einfügung erläuternder Satzglieder mit *γάρ* zu Anfang eines grössern Satzes. Ist sie bei Th. auch nicht mehr in so häufigem Gebrauch, wie im Homer (vgl. meine Beobb. 1 S. 6ff.) und noch bei Herodot, so findet sie sich doch oft genug (vgl. zu 1, 31, 2 und den Index); und die zu 1, 72, 1 und 115, 4. besprochnen Beispiele innigster Verschränkung des mit *γάρ* eingeleiteten parenthetischen Zwischensatzes mit dem Hauptsatze beweisen, wie sehr sich diese Wortfügung dem wirklichen Periodenbau annäherte. Nehmen wir in Wendungen dieser Art, so wie in den oben (S. LXXIX.) erwähnten Fällen eines einseitig mehr der Form als dem Inhalt nach durchgeführten Parallelismus der Glieder ein Ringen des Gedankens mit dem noch nicht zu völliger Congruenz durchgedrungenen Ausdruck wahr, so ist es auf der andern Seite das Erfreulichste und unsre lebendige Theilnahme immer aufs Neue Anregende in seiner Sprache, dass wir ihn beständig in der Geistesarbeit sehen, jedem ihn bewegenden und erfüllenden Gedanken die entsprechendste Form zu geben. Diese Unmittelbarkeit des Ausdrucks, stets das untrüglichste und durch die davon ausgehende Anregung wohlthuendste Kriterium eines grossen Schriftstellers, besitzt Th. im höchsten Grade. Während wir von diesem grössten Vorzuge in dem regelmässigen Verlaufe seiner Darstellung, wie von allem Vollendeten und Naturgemässen, keinen andern Eindruck empfangen, als den der vollkommnen Befriedigung, fühlen wir uns zur nähern Beachtung desselben dann besonders aufgefordert, wenn uns an einzelnen Stellen die

---

σαν her, der eigentlich hätte erwarten lassen: *ἀλλ' ἀπράκτους ἀπέπεμψαν καὶ στρατεύουσιν*, wofür aber die Rede, ohne diesen erwarteten Gegensatz auszusprechen zu der Folge desselben forteilt, so dass mit einer Art Aposiopesis zu verstehen ist: *οἱ δὲ Ἐπιδάμνιοι οὐδὲν αὐτῶν ὑπήκουσαν, ἀλλὰ — στρατεύουσιν ἐπ' αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι.*

Spuren der überwundenen Schwierigkeiten deutlicher in die Augen fallen. Th. theilt mit allen energisch denkenden Geistern das Streben, nicht überflüssige Worte zu machen. Kein Wunder daher, dass nicht selten, besonders da, wo die verborgensten Vorgänge des Denkens und Empfindens auszusprechen waren, wir nicht ohne Mühe durch den knappen Ausdruck zu dem vollen Gehalte seines Gedankens hindurchdringen. Man kann nicht sagen, dass Th. nach Kürze strebe oder Gefallen finde an einer schwierigen und dunkeln Ausdrucksweise: — das Wahre ist nur, dass seine Sprache, welche auf dem Gebiete, das er der griechischen Litteratur gewonnen hat, wenig oder nichts vorgearbeitet fand, an der befriedigenden Gestaltung des oftmals widerstrebenden Stoffes mühsam zu arbeiten und zu ringen hatte, und die Beweise dieser oft sauren Mühe in mancher Unebenheit aufzeigt. Aber dennoch ist es auch an den schwierigsten Stellen immer so sehr ein klarer und in sich wohl zusammenhängender Gedanke, welcher nach entsprechender Form im Worte gestrebt hat, dass es einem treuen und beharrlichen Bemühen, wenn nicht der überlieferte Text entschieden verdorben ist, immer gelingen wird den wahren Sinn des Schriftstellers zu erfassen[82]). Die Aufgabe, den Th. in allen seinen Theilen und Eigenthümlichkeiten zu verstehen ist daher zwar keine leichte, aber eine lohnende; sie gewährt in vorzüglichem Masse das befriedigende Gefühl, die Arbeit des Denkens mit einem tiefen und edlen Geiste zu theilen und in der Frucht dieser Arbeit stets ein gehaltvolles Resultat zu gewinnen. Es ist dabei in einzelnen Fällen anziehend zu beachten, wie der Gedanke des Schriftstellers mitten in seiner vor uns liegenden Gestaltung eine von der ursprünglichen Anlage ablenkende Richtung und dadurch eine Incongruenz des Ausdrucks angenommen hat, die ein unmittelbares Zeugniss von dem noch in der Ausführung begriffenen Denkprocess ablegt. Statt abgerissene Beispiele vorzuführen, welche ausser dem Zusammenhang nicht die genügende Beweiskraft enthalten, verweisen wir auf einige Stellen, die in dem Commentar von diesem Gesichtspunkt aus besprochen sind: 1, 4, 3. 18, 2. 23, 3. 38, 5. 40, 2. 59. 6. 70, 6. 72, 1. u. s. w. Es wird immer eine der wichtigsten Aufgaben der Erklärung des Th. sein, seinem Gedankengange

82) Die Gründlichkeit neuerer Sprachforschung darf auf diese Ehre Anspruch machen, während Cicero (orat. 9, 30.) gestehen musste: ipsae illae conciones ita multas habent obscuras abditasque sententias, vix ut intellegantur.

ten Beispiele. Auch das verdient Erwähnung, dass unter der Voraussetzung, dass die aufmerksame Verfolgung eines deutlich eingeführten Herganges dem Verständniss zu Hülfe kommt, ein Wechsel der Subjecte ohne ausdrückliche Bemerkung leichter zugelassen wird, als wir es sonst gewohnt sind; ja es ändert sich nicht selten innerhalb desselben Satzes, wenn er einen durch hinzutretende Umstände sich modificirenden Vorgang auszudrücken hat, der Umfang des Subjectes, so dass dasselbe gegen das Ende hin enger oder weiter aufzufassen ist, als es im Anfange aufgetreten war: vgl. zu 1, 18, 2. 61, 3. 124, 1. 2, 54, 2. 3, 23, 1. 53, 4. 4, 6, 1. u. s. w.

Den Uebergang von der parataktischen Satzbildung zur eigentlichen Periode bildet die Einfügung erläuternder Satzglieder mit *γάρ* zu Anfang eines grössern Satzes. Ist sie bei Th. auch nicht mehr in so häufigem Gebrauch, wie im Homer (vgl. meine Beobb. 1 S. 6ff.) und noch bei Herodot, so findet sie sich doch oft genug (vgl. zu 1, 31, 2 und den Index); und die zu 1, 72, 1 und 115, 4. besprochnen Beispiele innigster Verschränkung des mit *γάρ* eingeleiteten parenthetischen Zwischensatzes mit dem Hauptsatze beweisen, wie sehr sich diese Wortfügung dem wirklichen Periodenbau annäherte. Nehmen wir in Wendungen dieser Art, so wie in den oben (S. LXXIX.) erwähnten Fällen eines einseitig mehr der Form als dem Inhalt nach durchgeführten Parallelismus der Glieder ein Ringen des Gedankens mit dem noch nicht zu völliger Congruenz durchgedrungenen Ausdruck wahr, so ist es auf der andern Seite das Erfreulichste und unsre lebendige Theilnahme immer aufs Neue Anregende in seiner Sprache, dass wir ihn beständig in der Geistesarbeit sehen, jedem ihn bewegenden und erfüllenden Gedanken die entsprechendste Form zu geben. Diese Unmittelbarkeit des Ausdrucks, stets das untrüglichste und durch die davon ausgehende Anregung wohlthuendste Kriterium eines grossen Schriftstellers, besitzt Th. im höchsten Grade. Während wir von diesem grössten Vorzuge in dem regelmässigen Verlaufe seiner Darstellung, wie von allem Vollendeten und Naturgemässen, keinen andern Eindruck empfangen, als den der vollkommnen Befriedigung, fühlen wir uns zur nähern Beachtung desselben dann besonders aufgefordert, wenn uns an einzelnen Stellen die

---

σαν her, der eigentlich hätte erwarten lassen: *ἀλλ' ἀπράκτους ἀπέπεμψαν καὶ στρατεύουσιν*, wofür aber die Rede, ohne diesen erwarteten Gegensatz auszusprechen zu der Folge desselben forteilt, so dass mit einer Art Aposiopesis zu verstehen ist: *οἱ δὲ Ἐπιδάμνιοι οὐδὲν αὐτῶν ὑπήκουσαν, ἀλλὰ — στρατεύουσιν ἐπ' αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι.*

Spuren der überwundenen Schwierigkeiten deutlicher in die Augen fallen. Th. theilt mit allen energisch denkenden Geistern das Streben, nicht überflüssige Worte zu machen. Kein Wunder daher, dass nicht selten, besonders da, wo die verborgensten Vorgänge des Denkens und Empfindens auszusprechen waren, wir nicht ohne Mühe durch den knappen Ausdruck zu dem vollen Gehalte seines Gedankens hindurchdringen. Man kann nicht sagen, dass Th. nach Kürze strebe oder Gefallen finde an einer schwierigen und dunkeln Ausdrucksweise: — das Wahre ist nur, dass seine Sprache, welche auf dem Gebiete, das er der griechischen Litteratur gewonnen hat, wenig oder nichts vorgearbeitet fand, an der befriedigenden Gestaltung des oftmals widerstrebenden Stoffes mühsam zu arbeiten und zu ringen hatte, und die Beweise dieser oft sauren Mühe in mancher Unebenheit aufzeigt. Aber dennoch ist es auch an den schwierigsten Stellen immer so sehr ein klarer und in sich wohl zusammenhängender Gedanke, welcher nach entsprechender Form im Worte gestrebt hat, dass es einem treuen und beharrlichen Bemühen, wenn nicht der überlieferte Text entschieden verdorben ist, immer gelingen wird den wahren Sinn des Schriftstellers zu erfassen[82]). Die *Aufgabe*, den Th. in allen seinen Theilen und Eigenthümlichkeiten zu verstehen ist daher zwar keine leichte, aber eine lohnende; sie gewährt in vorzüglichem Masse das befriedigende Gefühl, die Arbeit des Denkens mit einem tiefen und edlen Geiste zu theilen und in der Frucht dieser Arbeit stets ein gehaltvolles Resultat zu gewinnen. Es ist dabei in einzelnen Fällen anziehend zu beachten, wie der Gedanke des Schriftstellers mitten in seiner vor uns liegenden Gestaltung eine von der ursprünglichen Anlage ablenkende Richtung und dadurch eine Incongruenz des Ausdrucks angenommen hat, die ein unmittelbares Zeugniss von dem noch in der Ausführung begriffenen Denkprocess ablegt. Statt abgerissene Beispiele vorzuführen, welche ausser dem Zusammenhang nicht die genügende Beweiskraft enthalten, verweisen wir auf einige Stellen, die in dem Commentar von diesem Gesichtspunkt aus besprochen sind: 1, 4, 3. 18, 2. 23, 3. 38, 5. 40, 2. 69, 6. 70, 6. 72, 1. u. s. w. Es wird immer eine der wichtigsten Aufgaben der Erklärung des Th. sein, seinem Gedankengange

82) Die Gründlichkeit neuerer Sprachforschung darf auf diese Ehre Anspruch machen, während Cicero (orat. 9, 30.) gestehen musste: ipsae illae conciones ita multas habent obscuras abditasque sententias, vix ut intellegantur.

mit Sorgfalt und innerer Theilnahme grade da nachzugehen, wo er von der gewöhnlichen Regel abweichende Wege einschlägt[83]). Unser Bestreben ist mit Gewissenhaftigkeit auf dieses Ziel gerichtet gewesen: eine gerechte und besonnene Prüfung der dadurch gewonnenen Ergebnisse wird sich bewusst sein, dass oft erst lange wiederholtes Nachdenken in das richtige Verständniss des Schriftstellers eindringt, und in schwierigen Stellen das Urtheil nicht nach dem ersten Eindruck fällen.

Wie wir über den Ausgang von Thukydides' Leben und damit auch über den Abbruch seines Geschichtswerkes nie zu völliger Gewissheit gelangen können, so wird auch über die frühesten Schicksale des letztern stets ein Dunkel verbreitet bleiben. Schon über die Gestalt, in welcher das achte Buch uns hinterlassen ist, gehen die Ansichten neuerer Gelehrten auseinander. Glauben die Einen in dem Mangel ausgeführter Reden, wie sie alle frühern Bücher enthalten, einen Beweis dafür zu finden, dass er dieses Buch halb fertig hinterlassen musste, so glauben Andre diesen Umstand in dem Charakter der dort vorgetragnen Ereignisse hinlänglich begründet[84]). Die letztre Ansicht scheint auch mir die richtigere zu sein; doch bezweifle ich nicht, dass wir in andern auffallenden sprachlichen und sachlichen Erscheinungen dieses Buches Spuren der nicht abgeschlossnen und nicht revidirten Bearbeitung zu erkennen haben, wie auch die letzten Worte mitten in einem unvollendeten Berichte abbrechen. Eben diese Wahrnehmung verbunden mit den schwankenden Angaben über die Art und den Ort des Todes des Verfassers hat schon im Alterthum zu verschiednen Vermuthungen Veranlassung gegeben, die Marcellinus 43. 44. anführt: eine Tochter des Th. solle das Buch geschrieben haben, nach Andern Theopomp, nach Andern Xenophon. Keine derselben hat innere oder äussere Wahrscheinlichkeit für sich: vielleicht haben wir in diesen unsichern

83) Grade das Gegentheil eines solchen Verfahrens bildet die Art, wie Dionysius mit unserm Schriftsteller umgeht. Weit entfernt sich mit bescheidener Hingebung seiner Leitung zu überlassen, legt er an jede ihm nicht gleich zusagende Stelle den Massstab einer äusserlichen Rhetorik, und sucht die Unebenheiten eines gedankenvollen und inhaltreichen Ausdrucks auf das Niveau einer charakterlosen Nüchternheit zu bringen. Das lehrreichste Beispiel dieser falschen Interpretation bietet seine Behandlung von 3, 82. 83. in c. 28—33. des Jud. de Thucydide.

84) Vgl. oben Anm. 68.

Andeutungen eine Erinnerung daran zu erkennen, dass die Tochter, nach dem plötzlichen Tode des Vaters durch räuberischen Ueberfall, sein unvollendetes Werk vor dem Untergang bewahrte und einem Manne zur Herausgabe übergab, der durch sein Interesse und seine persönliche Stellung dazu geeignet war: dass Xenophon und Theopompus beide genannt werden, hat offenbar nur darin seinen Grund, dass beide als die Fortsetzer von Ths.' Geschichte bekannt waren: an Theopomp ist schon darum nicht zu denken, weil er zur Zeit von Ths.' Tode kaum geboren war; für Xenophon kommt dagegen eine merkwürdige Notiz bei Diogenes L. 2, 59. in Betracht, welche so lautet: *λέγεται ὅτι καὶ τὰ Θουκυδίδου βιβλία λανθάνοντα ὑφελέσθαι δυνάμενος αὐτὸς εἰς δόξαν ἤγαγεν.* So wohl diese Aeusserung: „dass Xenophon die Bücher des Th., da er sie habe unterschlagen können, zu Ruhme gebracht habe," zu der Annahme stimmen würde, dass er von der Tochter des in der Ferne umgekommnen grossen Historikers dessen hinterlassenes Werk anvertraut erhalten habe, so sprechen wir damit doch nur eine wenn auch nicht unwahrscheinliche Vermuthung aus: als erwiesene Thatsache können wir es keineswegs ansehn, und daher geht Letronne[85]) offenbar zu weit, wenn er die Möglichkeit der Zeit, da Xen. die Geschichte des Th. herausgegeben haben könne, auf das Jahr 400 als die Zeit vor seinem Zuge nach Asien beschränkt und daraus eine feste Begrenzung für das Leben des Thukydides folgern zu können glaubt. Es wird auch der scharfsinnigsten Combination nicht gelingen, bei dem Mangel an sichern Zeugnissen über diese Punkte zur Gewissheit zu gelangen.

Was die Eintheilung und Zählung der Bücher unsers Geschichtswerkes betrifft, so beruht die Achttheilung auf einer in der Sache wohlbegründeten Disposition, indem die Einleitung mit allen vorbereitenden Bemerkungen und Nachweisen als erstes, Alles, was uns Th. nach der Katastrophe auf Sicilien noch von dem dekeleischen und ionischen Kriege berichtet hat, als letztes Buch abgesondert, die 9 ersten Jahre des archidamischen Krieges zu je drei Jahren in drei Büchern erzählt, das noch übrige zehnte Jahr desselben und die Zwischenperiode der *εἰρήνη ὕπουλος* im fünften Buche zusammengefasst, die sicilische Unter-

85) in der Biographie universelle von Michaud unter Xenophon u. in Didot's Thucyd. 1 S. LXVIff.

nehmung aber von ihrem hoffnungsreichen Beginn bis zu ihrem verhängnissvollen Ausgang im sechsten und siebenten Buche als ein zusammenhängendes Ganzes dargestellt ist. Dass diese Eintheilung nicht von Th. selbst herrührt, ergibt sich schon daraus, dass in spätrer Zeit neben ihr auch andre, eine in dreizehn Bücher, bestanden (Marcellin. §. 58.), was doch sicher nicht der Fall gewesen wäre, wenn Th. selbst die Theilung in acht festgestellt hätte. Sie wird wohl, wie die meisten Büchereintheilungen ähnlicher Werke, in Alexandrien eingeführt sein, und hat sich dann im Gebrauche erhalten, wie schon Dionysius und andre Grammatiker sich ihrer gewöhnlich bedienen. Dionysius pflegt ausserdem auch die einzelnen Partien der thukydideischen Geschichte nach ihrer Zeilenzahl anzugeben, z. B. die ersten 87 Capp. des ersten Buches zu 2000 *στίχοι* (de Thuc. jud. c. 10, 5.), das Proömion allein bis c. 23. zu 500 (c. 19, 1.), die Reflexion über die bürgerlichen Unruhen auf Kerkyra 3, 82. 83. auf 100 *στίχοι* (c. 33, 1.)[86]. Wir sehen daraus, dass die Zeilen der ihm vorliegenden Handschrift etwa um ein Sechstel weniger Buchstaben enthielten, als die unsrer gebräuchlichen Octavausgaben: die genannten Abschnitte umfassen in der Bekkerschen Stereotypausgabe ungefähr 1700, 440 und 85 Zeilen.

86) Ueber diese auch sonst im Alterthum übliche Stichometrie handelt sehr lehrreich Ritschl, die Alexandrin. Bibliotheken. S. 91 ff. 110.

Berichtigungen.

S. 3 Anm. 1 Z. 16. nach *κινεῖσθαι* fehlt ein ,
- 20 - 1 - 11. v. u. l. *καὶ οἱ* st. *καί οἱ*
- 21 - 2 - 15. vor an das , zu streichen
- 86 - 1 - 9. v. u. l. zu euch):“
- 121 - 2 - 7. l. neuen st. neueren
- 172 - 1 - 5. v. u. l. *πεντηκονταετία* st. *-έτεια*
- 225 - 1 - 9. v. u. l. *καὶ ἦν δὲ οὕτως*
- 231 - 2 - 3. l. *τε* st. *τῇ*

Die Schreibung griechischer und aus dem Griechischen kommender Namen ist zu meinem Bedauern, wiewohl durch meine Schuld nicht immer mit Consequenz durchgeführt, namentlich in dem schwankenden Gebrauch des c und k.

I.

υδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Πε- 1
νησίων καὶ Ἀθηναίων ὡς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλή-
ἀρξάμενος εὐθὺς καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν

EINLEITUNG
c. 1—23.

Der peloponnesische stebt allen frühern enheiten der helleni- Geschichte an Bedeu- veran.

Θουκυδίδης Ἀθηναῖος. Der der Vaterstadt ist, wie αταῖος Μιλήσιος und Ἡρό- Ἁλικαρνασσεύς im Eingang Verke, die bezeichnende Ein- des Schriftstellers, der für llenen schreibt, hier und 5, . Als attischen Strategen er sich 4, 104, 4. der Sitte mit dem Vaternamen Θου- ν τὸν Ὀλόρου. — ξυνέγρα- . Nicht die blosse Notiz, dass Verfasser des nachfolgenden s sei (wie in den Eingängen katäus und Herodot), ist der der ersten Periode: das durchs Präsens (wie μυθεῖ- i Hekatäus) oder durchs Per- rie unten 5, 26, 1. γέγραφε) lrückt sein. Der historische ξυνέγραψε in engster Ver- g mit den Participien ἀρξά- — καὶ ἐλπίσας führt gleich deutsame Thatsache ein, dass Th. die Beschreibung des Krieges von Anfang in der Voraussicht unternommen hat, dass er der wichtigste von allen sein werde. vgl. 23, 5. προέγραψα und 97, 2. ἔγραψα mit ähnlichem Hinweis auf begründende Umstände. — τὸν πόλεμον τῶν Πελ. καὶ Ἀθην. Die überwiegende Bedeutung des letzten grossen Kampfes zwischen Athen und den peloponnesischen Verbündeten, für den wir zuerst bei Cicero und Diodor die Benennung des „peloponnesischen Krieges“ gebraucht finden (s. Ullrich, zur Erkl. des Thuk. S. 31. A. 48* und S. 40. A. 61.), drängt in der Vorstellung des Schriftstellers und seiner Leser so sehr den Gedanken an die frühern Kriege zwischen denselben Gegnern zurück, dass eine nähere Bezeichnung nicht nöthig erschienen ist. — τὸν—πόλεμον. Das allgemeine Object wird nach einem bei der Ankündigung natürlichen Streben zur Vollständigkeit durch den Zusatz näher bestimmt: ὡς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ähnlich wie 5, 26, 1. γέγραφε καὶ ταῦτα ὡς ἕκαστα ἐγένετο und 5. τὰ ἔπειτα ὡς ἐπολεμήθη ἐξηγήσομαι. — 3. ἀρξάμενος—καὶ ἐλπίσας. Die Sache selbst und ihre Begründung coor-

τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημ
5 *κμαιρόμενος ὅτι ἀκμάζοντές τε ἦεσαν ἐς αὐτὸν*
παρασκευῇ τῇ πάσῃ καὶ τὸ ἄλλο Ἑλληνικὸν ὁ
στάμενον πρὸς ἑκατέρους, τὸ μὲν εὐθύς, τὸ δὲ
νοούμενον. κίνησις γὰρ αὕτη μεγίστη δὴ τοῖς

dinirt, nach der Neigung des griechischen Ausdrucks, das in die Augen fallende Resultat seiner minder hervortretenden Ursache vorangehen zu lassen: *καί* verliert dabei nicht seine copulative Natur und darf nicht als erklärendes und zwar gefasst werden. vgl. zu c. 67, 5. c. 109, 4. Uebrigens ist unter diesem Anfang des *ξυγγράφειν*, welches selbst die ganze Arbeit des Historikers umfasst, mehr an vorbereitende Aufzeichnung und Sammlung zu denken, als an schriftstellerische Ausführung. vgl. Marcell. vit. §. 47. — 4. *ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων* gemischt aus den beiden logisch allein richtigen Wendungen: *ἀξιολογώτατον πάντων* und *ἀξιολογώτερον τῶν προγεγενημένων*. vgl. c. 10, 3. 50, 2. — *τεκμαιρόμενος* schliesst sich begründend an *ἐλπίσας* an, mit dem es das Object (*μέγαν τε — — προγεγενημένων*) gemein hat: vgl. 3, 53, 2. 4, 123, 2. Die beiden Gründe, auf welche *τεκμαιρ.* sich wieder stützt, sind in verschiedener Construction hinzugefügt: 1) durch den objectiven Satz: *ὅτι ἀκμάζοντές τε ἦεσαν* (euphonisch für *ὅτι τε ἀκμ.*); 2) durch das subjective Participium *καὶ ὁρῶν* d. i. *καὶ ὅτι ἑώρα*. Die auf den ersten Blick sich leicht aufdringende coordinirende Verbindung von *τεκμαιρόμενος καὶ ὁρῶν* ist wegen des zusammengehörenden *τὲ — καί* unzulässig. Ueber *ἦεσαν* s. Anh. krit. Bem. — 6. *παρ. τῇ πάσῃ* zu *ἀκμάζοντες* wie 2, 20, 2. *ἀκμάζοντες νεότητι πολλῇ*. Die Stellung des Substantivums vor dem Artikel mit seinem Adjectiv, welche

Th. besonders häufig l
17. 25, 4. 33, 3. 67, 3
104, 3. u. s. w.) wirft
der Begriff in seiner A
voraufgeht, auf die mit
nachfolgende Bestimmu
sern Nachdruck. — *τὸ*
νικόν, wie 6, 6. 3, 82,
λη Ἑλλάς 2, 8, 1. all
Staaten in und ausser G
— *ξυνιστάμενον*, das
auf das ganze *ἄλλο Ἑλλ*
ist, erhält sogleich in d
διανοούμενον eine B
welche in dem *διανοού*
lich *ξυνίστασθαι* (vgl
bei dem zweiten Thei
ausgesprochne Thatsa
die Absicht herabsetzt
geringere Stufe hebt
διαν. hervor: auch n
hier theils die Neutra
chenland selbst, die
Achäer (2, 9, 1.), theils
in Sicilien und Italien in
che bei günstiger Gele
zu betheiligen bereit
8. *κίνησις γὰρ αὕτη*
τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο,
Begründung der vor
Muthmassung. In diese
angewandten Form de
lässt er in der Regel d
nale Subject (*οὗτος, ὅδε*
zwischen das an die Sp
prädicative Nomen und
sem gehörigen Superl
(vgl. c. 50, 2. 55, 2.
113, 6. 5, 60, 3. 6, 3
5., ferner c. 2, 6. *πα*
δειγμα τόδε τοῦ λό
λάχιστον, und die e
Wendung 7, 29, 5). Di
lung des Nomens gibt d

ιαὶ μέρει τινὶ τῶν βαρβάρων, ὡς δὲ εἰπεῖν, καὶ
στον ἀνθρώπων. τὰ γὰρ πρὸ αὐτῶν καὶ τὰ ἔτι
ερα σαφῶς μὲν εὑρεῖν διὰ χρόνου πλῆθος ἀδύ-
, ἐκ δὲ τεκμηρίων, ὧν ἐπὶ μακρότατον σκοποῦντί
τεῦσαι ξυμβαίνει, οὐ μεγάλα νομίζω γενέσθαι οὔτε
ὺς πολέμους οὔτε ἐς τὰ ἄλλα.

in der oben zu 6. bemerk-
, die Bedeutung der
, so dass es fast wie
r. plur. (κινήσεων u. s. w.)
im Lateinischen finden
einer ähnlichen Wir-
vorausgestellten Substan-
d. 0. c. 21. oratio,
hominis, ea demum
quas — —) Selten
lativ an die Spitze,
75, 7. u. 85, 4. und
4. das Pronomen.
in demselben Sinne,
76, 4. das Verbum
greifender politi-
ung. — 9. τῶν
thrakischen 2, 29.
en 2, 100. u. öfters,
ff. und sikelischen
6 u. 7.) und ge-
Krieges der Perser.
mer bei Th. (2, 51,
u. s. w.), nicht wie
den Rednern ὡς ἔπος
Hilderung eines gewag-
. — 10. ἐπὶ πλεῖ-
ntlich absolut und ad-
3, 2 u. 4. 70, 5. 138,
hier wie c. 17. u. 2, 34,
Analogie der Gradbestim-
τοῦτο, ἐς τοσοῦτο, ἐν
69, 2.) und ähnlich wie
ἐπὶ μέγα δυνάμεως, mit
des Ganzen: „ja über den
Theil der Menschheit." —
αὐτῶν (αὐτά öfter bei Th.
von der eben vorliegen-
, dem besprochenen Ver-
c. 22, 4. 144, 4. 2, 36,
18, 6., hier die gesamm-
isse des pelop. Krieges)
die letztverflossnen Zeiten, wobei als Gränze, zwar ohne ausdrückliche Bezeichnung derselben, die Perserkriege zu denken sind (vgl. c. 18, 1. 2. 23, 1.); τὰ ἔτι παλαιότερα (diese Form wechselt bei Th. mit der verkürzten παλαίτερος, -τατος c. 4. 13, 4.), die voraufgehenden Zeiten, so weit überall die Ueberlieferung reicht, den troischen Krieg mit einbegriffen: τὰ Μηδικά und τὰ Τρωικά schweben dabei als die am meisten hervortretenden Punkte vor; beide zusammen werden c. 3, 1. u. 20, 1 als τὰ παλαιά zusammengefasst, und auch hier sind beide als ein ungetrenntes Ganzes gedacht. — 11. εὑρίσκειν bei Th. vorzugsweise von den Resultaten historischer Untersuchungen: erforschen c. 20, 1. 21, 1. 22, 3. 80, 2. u. s. w. — διὰ χρόνου πλῆθος, ohne Artikel, der oft nach vorantretendem Genetiv ausfällt: c. 3, 1. 11, 1. 36, 2 u. s. w. — 12. ὧν durch Attraction an τεκμηρίων angeschlossen, gehört zu πιστεῦσαι, nicht zu σκοποῦντι. Es ist der seltnere Fall (Kr. Gr. §. 51, 10 A. 3.), wo der Dativ des pron. rel. durch den attrahirten Genetiv vertreten wird. Der Sinn ist: nach den Beweisen, denen ich bei einer möglichst weit (ἐπὶ μακρότατον Herod. 2, 29. 4, 16. 192.) zurückgehenden Forschung Glauben zu schenken mich veranlasst sehe. — 14. οὔτε ἐς τὰ ἄλλα, noch in anderer Beziehung, noch sonst; allgemeiner Gegensatz zu irgend einer bestimmten Angabe: c. 6, 4. 36, 2. 2, 53, 1. 3, 36, 6. 6, 15, 2. 72, 2.

2 *Φαίνεται γὰρ ἡ νῦν Ἑλλὰς καλουμένη οὐ βεβαίως οἰκουμένη, ἀλλὰ μεταναστάσεις τε οὖσ πρότερα καὶ ῥᾳδίως ἕκαστοι τὴν ἑαυτῶν ἀπολείπ*
2 *βιαζόμενοι ὑπό τινων ἀεὶ πλειόνων. τῆς γὰρ ἐμ οὐκ οὔσης οὐδ' ἐπιμιγνύντες ἀδεῶς ἀλλήλοις οὔτε*

7, 77, 2.

Die hier angekündigten *τεκμήρια*, Beweisgründe für die grössere Bedeutung des peloponnesischen Krieges vor allen voraufgehenden Begebenheiten, sind das Thema der folgenden Ausführung von c. 2 bis 20.; und zwar I. für die Zeiten vor den Perserkriegen (*τὰ παλαιότερα*). 1) der Mangel an festen Wohnsitzen c. 2. 2) an einheitlichem Zusammenhang c. 3. 3) an einer bedeutenden Seemacht c. 4—15, 1., wie denn auch kein Staat zu einer ansehnlichen Landmacht gelangte und nur Gränzkriege geführt wurden c. 15, 2. 3. 4) die Uebermacht des persischen Nachbarreiches, besonders für die Ionier c. 16. und 5) die ängstliche Vorsicht der Tyrannen für die von ihnen beherrschten Landschaften c. 17; II. für die Perserkriege und die folgenden Zeiten (*τὰ πρὸ αὐτῶν*) die kurze Dauer der Vereinigung der Hellenen gegen die gemeinsame Gefahr, nach deren Zerfall die Ausbildung der lakedämonischen und der attischen Hegemonie nur als eine Vorbereitung für den peloponnesischen Krieg anzusehen ist, c. 18. 19. Diess das Ergebniss einer gründlichen Forschung, wenn schon in der gewöhnlichen Auffassung über diesen wie über andre historische Punkte manche Irrthümer verbreitet sind, c. 20. C. 21. kehrt dann zu dem Schlusssatz des ersten Cap. bestätigend zurück.

2. Es dauerte lange, ehe die griechischen Stämme auch nur zu festen sitzen gelangten;

1. *φαίνεται* mit Nachdr angestellt („denn es ist off beherrscht die drei folgend glieder ungeachtet des W der Subjecte und ihres N wobei die partt. *οἰκουμένη* und *ἀπολείποντες* auf die chenden Imperfecte zurückz sind. — 2. *τὰ πρότερα* un der (in früheren Zeiten) u die einzelnen Fälle beacht das gewöhnliche *τὸ πρότε* 114, 5; ähnlich *τὰ πρὸ Ἑλ* 3, 2. — 4. *βιαζόμενοι* pa wie c. 77, 4. 3, 53, 2. 94 sonst. — *ὑπό τινων ἀεὶ πλ* *τίς* im Sing. wie im Plur. be oft dem Subject gegenüber liebige andre Person, am hä im Objects-Verhältnisse, so unserm „ein Andrer, Andr spricht. c. 37, 3. 69, 4 u. 5 wenn es dem Attribut, gev Participium, eines Nomens fügt wird, zur Bezeichnun der angegebene Umstand i einzelnen Falle eintrat, steh Regel, wie hier, dem Attri (c. 11, 1. 2. 2, 37, 3. 3, 77, 1 ner nach, wie unten 3. 3, 2 *τῆς ἐμπορίας* (der Artikel: vorhandne Handelsverkehr) *σης* s. v. a. *ὑπαρχούσης*, w besonders mit der Negatio prägnant gebraucht wird: 52, 2. 2, 89, 8. 7, 36, 4. 70, 2. — 5. *ἐπιμιγνύναι* oder *σγειν ἀλλήλοις* u. *παρ' ἀ* (c. 13, 5) sowohl activ und i tiv, wie im Medium c. 146,

ιὰ θαλάσσης, νεμόμενοί τε τὰ αὑτῶν ἕκαστοι
ῆν καὶ περιουσίαν χρημάτων οὐκ ἔχοντες οὐδὲ
ντες, ἄδηλον ὂν ὁπότε τις ἐπελθὼν καὶ ἀτει-
α ὄντων ἄλλος ἀφαιρήσεται, τῆς τε καθ' ἡμέ-
αίου τροφῆς πανταχοῦ ἂν ἡγούμενοι ἐπικρα-
λεπῶς ἀπανίσταντο, καὶ δι' αὐτὸ οὔτε μεγέθει
γυον οὔτε τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ. μάλιστα δὲ τῆς 3
στη ἀεὶ τὰς μεταβολὰς τῶν οἰκητόρων εἶχεν,

davon ἡ ἐπιμιξία 5, n gegenseitigem Ver- μόμενοί τε. τέ, nicht den καί zu verbinden, lungen gern das dritte res Glied ein; sogleich ῆς τε καθ' ἡμ. ohne νεμόμενοί τε) c. 6, 5. 2. 33, 1. 69, 1. 80, 3. εσθαι bezeichnet Be- ung des Bodens ohne die Art der letztern ν ἕκαστοι auch 2, 15, h den Zusatz ὅσον ἀ- it, um davon zu leben) braucht und Ackerbau dahingegen οὐδὲ γῆν ich auf Obstzucht, so Weinbau, die Folgen siedlung, bezieht. — (absol. Acc. des verb. . 56, 9, 7.) begründet gehenden partt. und ie 8, 96, 2., im fut. in- ς — ἀφαιρήσεται) die eten Rede zu sich. — ων ἅμα ὄντων. καὶ blosse Copula, führt rs beachtenswerthen vorhebend ein, fast καί. c. 9, 2 u. 3. . 102, 3. Absolute e Subject gebraucht ntweder wo dasselbe s dem Zusammenhang o es, wie hier, bei der llgemeiner Zustände, item Umfang hinzuzu- , da man noch keine Mauern hatte." vgl. c. 3, 2. 25, 4. 73, 4. — 9. ἄλλος, dem τίς fast pleonastisch hinzugefügt (vgl. c. 141, 7.), ist nahe zu ἀφαιρήσεται gerückt, um den steten Wechsel des Besitzes anzudeuten. — 10. ἀναγκαῖος nur hier gen. comm. (denn 7, 60, 4. ist ἐξ ἀναγκαίου adverbial zu fassen), sonst mit feminin. Endung c. 63, 3. 2, 70, 1. 4, 87, 1. 5, 8, 3. 105, 2. 6, 37, 2. — ἄν gehört zu ἐπικρατεῖν, ὅτι ἐπικρατοῖεν ἄν. — 11. οὐ χαλεπῶς, wie 3. ῥᾳδίως, in subjectivem Sinne: es wurde ihnen leicht. — 12. οὔτε τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ. παρασκευή, Alles, was zur kriegerischen Ausrüstung eines Staates gehört und dient (κατασκευή von Einrichtung und Schmuck der Häuser, Tempel, Schiffe; σκευή von der Tracht und Ausrüstung einzelner Personen), auch hier dem μέγεθος πόλεων gegenüber, das auf die Volkszahl zu beziehen ist, von Geld und Gut zur Kriegführung zu verstehen, so dass ἄλλη, nach bekanntem Sprachgebrauch bei Ungleichartigkeit des Voraufgehenden gesetzt, durch unser Adverb. sonst wiederzugeben ist. — 13. τῆς γῆς ἡ ἀρίστη. Das Eigenthümliche, eigentlich Irrationale dieses bei Th. noch c. 5, 1. 30, 3. 6, 7, 1. u. 8, 3, 1. und sonst besonders bei Plato öfter vorkommenden Ausdrucks besteht darin, dass das Nomen im Genetiv im collectiven Sinne, also gleichsam den Plural vertretend, zu verstehen, zu de

ἥ τε νῦν Θεσσαλία καλουμένη καὶ Βοιωτία Πελο
τε τὰ πολλὰ πλὴν Ἀρκαδίας, τῆς τε ἄλλης ὅσα
4 τιστα. διὰ γὰρ ἀρετὴν γῆς αἵ τε δυνάμεις τισ
ἐγγιγνόμεναι στάσεις ἐνεποίουν ἐξ ὧν ἐφθείρο
5 ἅμα ὑπὸ ἀλλοφύλων μᾶλλον ἐπεβουλεύοντο.
Ἀττικὴν ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον διὰ τὸ λεπτόγε

Adjectivum aber im partiellen Sinne zu ergänzen ist. Die beiden Ausdrücke: „das beste Land" (partiell) und „das Beste des Landes" (generell) verschmelzen sich im Griechischen auf eine für unser Sprachgefühl unzulässige Weise. Kr. 47, 28, 9. — *εἶχεν* fast wie *ἔπασχεν*: ebenso 6, 17, 2, und ähnlich 8, 86, 3. *κακὸν ἔχουσιν οὐδέν*. — 14. *ἥ τε νῦν Θεσσαλία κτἑ.* Die von Th. bezeichneten Landschaften werden von den grösseren Ebenen und Flussthälern (des Peneus, Kephissus, Inachus, Eurotas, Pamisus, Alpheus) gebildet, die eben darum die fruchtbarsten und zugänglichsten waren, während das arkadische Hochland nicht zu Einwanderungen lockte. *νῦν καλουμένη*, das auch auf *Βοιωτία* zu beziehen ist, steht nicht sowohl im Gegensatz zu den ältern mythischen Benennungen, als zu der frühesten Zeit, da beide Landschaften noch nicht mit einem Gesammtnamen umfasst wurden, grade wie oben c. 1. *ἡ νῦν Ἑλλὰς καλουμένη*. — 16. *ἀρετή* von der Güte des Bodens, wie Herod. 4, 198, 1. — *τισί* mit absichtlicher Unbestimmtheit gewählt für die Landschaften und ihre Bewohner, da der bestimmte Ausdruck *πόλεις* auf dieser Entwicklungsstufe noch nicht zulässig war: bei *ἐγγιγνόμεναι* und *ἐνεποίουν* schwebt mehr die landschaftliche, bei *ἐφθείροντο* und *ἐπεβουλεύοντο* mehr die persönliche Bedeutung vor. — *δυνάμεις* (plur. mit Bezug auf die Mehrheit der Landschaften c. 10, 3. 3, 62, 4.)

vornehmlich die auf den
ruhende Macht, und d
zwiefach wichtigsten
der politische Einfluss u
tel zum Kriege. Eigent
erst der zweite Satzthe
—*ἐπεβουλεύοντο* die
der voraufgehenden The
— —*εἶχεν*. Da aber d
von aussen durch die inn
chung veranlasst werde
diese zuerst erklärt, un
griechischer Weise dur
rataktisch voraufgeschi
dessen Hauptgewicht au
tiven Zusatz *ἐξ ὧν ἐ*
ruht. — 18. *γοῦν*, das s
tielles, darum aber oft
einleuchtendes Argume
entlehnt hier die Begri
Voraufgehenden von ei
lenden Beispiel des (
etwa: „so viel ist ge
dann dem „wenigstens"
kommt. — 19. *ἐκ τοῦ ἐπ*
nach dem völlig adve
brauch von *ἐπὶ πλεῖστο*
82, 4. 2, 35, 3. 5, 46,
im zeitlichen Sinne: sei
sten Zeiten, und dies
ἀστασίαστον οὖσαν,
αὐτοὶ ἀεὶ ᾤκουν zu b
διὰ τὸ λεπτόγεων (d
der Adjectiva und Par
fig statt der entsprecl
stracten Substantiva: c.
39, 2. 68, 1. 69, 3. 7
vgl. Ind.). Curtius Gr.
247: „es war steinigt,
grossentheils nur zum
geeignet, überall Arbe

οῦσαν ἄνθρωποι ᾤκουν οἱ αὐτοὶ ἀεί. καὶ παρά- 6
:όδε τοῦ λόγου οὐκ ἐλάχιστόν ἐστι διὰ τὰς μετοι-
ὰ ἄλλα μὴ ὁμοίως αὐξηθῆναι· ἐκ γὰρ τῆς ἄλλης
οἱ πολέμῳ ἢ στάσει ἐκπίπτοντες παρ' Ἀθηναί-
υνατώτατοι ὡς βέβαιον ὂν ἀνεχώρουν, καὶ πολῖ-
όμενοι εὐθὺς ἀπὸ παλαιοῦ μείζω ἔτι ἐποίησαν
ἀνθρώπων τὴν πόλιν, ὥστε καὶ ἐς Ἰωνίαν ὕστερον
κανῆς οὔσης τῆς Ἀττικῆς ἀποικίας ἐξέπεμψαν.

lten Fleiss." — 20. καὶ
α — — αὐξηθῆναι. Ue-
rtstellung vgl. zu c. 1, 2.
reisende Satz, ὁ λόγος,
wächenden Wirkung der
uernden Wanderungen
inmal kurz in die Worte
efasst: διὰ τὰς μετοι-
so mit Ullrich zur Erkl.
174. statt des überlie-
οικίας ἐς τὰ zu lesen,
twendig; μετοίκησις wie
ipol. p. 40 C. Phaedon. p.
g. p. 350 A.) ἄλλα μὴ ὁ-
ξηθῆναι, und zwar wegen
geschickten Beispiels von
gesetzten Erfahrung in
ler vergleichenden Wen-
ss die andern Landschaf-
in gleichem Masse d. h.
ngenommen haben." Es
er der folgende erläutern-
κ γὰρ τῆς ἄλλης bis zum
s Cap. nur zu τόδε, in
Verhältniss wie zu An-
folg. Cap. und Herod. 7,
ρτύριον δέ μοι καὶ τόδε
πον τούτου πέρι γέγο-
ν μοῦνον — —. Das Neue
irch diess τόδε mit seiner
Beleg für den obigen
besteht darin, dass Attika
, wie vorhin gesagt, seine
ohner behielt, sondern
is es auf Kosten der
griechischen Land-
, welche ihre wohlhabend-
hner einbüssten, zu im-
mer grösserer Volksmenge stieg.
Darum tritt mit absichtlicher Zurückbeziehung auf τὰ ἄλλα das gleichbedeutende ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος an die Spitze des Arguments: „grade aus diesen andern Theilen von Griechenland zogen die begütertsten Bewohner nach Attika." — 24. οἱ δυνατώτατοι, als Apposition dem οἱ — ἐκπίπτοντες angeschlossen, beschränkt die Gesammtheit auf den bezeichneten Theil: vgl. c. 13, 5. 18, 1. 21, 1. 49, 4. — ὡς βέβαιον ὄν. ὡς βεβαίας οὔσης τῆς οἰκήσεως. Schol. Da indess die οἴκησις nirgends ausgedrückt ist, wird das neutrale Adjectiv wohl besser an παρ' Ἀθηναίους anzulehnen sein, mit der über die Partikel ὡς hinausreichenden Wirkung der Präp. παρά (vgl. zu c. 91, 4.), indem unter dem Namen der Bewohner leicht das Land mitzuverstehen ist. — ἀναχωρεῖν geht aus der Bedeutung des Rückzugs in die des Flüchtens über, wie etwa bei Kriegsbegebenheiten ἐπὶ τὰ μετέωρα 4, 57, 2. ἐς τὸ ἄλλο στράτευμα 4, 71, 3. ἐς τὰ τείχη 7, 11, 2. — 25. γιγνόμενοι (Imperf.) von der successiven Wiederholung desselben Vorgangs, dessen Wirkung der Aorist μείζω ἐποίησαν ausdrückt. — εὐθὺς ἀπὸ παλαιοῦ (5, 44, 1.), in alten Zeiten ohne die erst später eingetretenen Erschwerungen. — 26. ἐς Ἰωνίαν kurz und proleptisch für ἐς τὴν νῦν Ἰωνίαν καλουμένην.

3 *Δηλοῖ δέ μοι καὶ τόδε τῶν παλαιῶν ἀσθέ*
οὐχ ἥκιστα· πρὸ γὰρ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται
2 *τερον κοινῇ ἐργασαμένη ἡ Ἑλλάς· δοκεῖ δέ μοι,*
τοὔνομα τοῦτο ξύμπασά πω εἶχεν, ἀλλὰ τὰ μὲν πρὸ
ληνος τοῦ Δευκαλίωνος καὶ πάνυ οὐδὲ εἶναι ἡ ἐπίκ
αὕτη, κατὰ ἔθνη δὲ ἄλλα τε καὶ τὸ Πελασγικὸν ἐπὶ
στον ἀφ' ἑαυτῶν τὴν ἐπωνυμίαν παρέχεσθαι, Ἑλ
δὲ καὶ τῶν παίδων αὐτοῦ ἐν τῇ Φθιώτιδι ἰσχυσάντων
ἐπαγομένων αὐτοὺς ἐπ' ὠφελίᾳ ἐς τὰς ἄλλας πόλεις,

3. und lange Zeit fehlte jedes Band der Gemeinschaft, selbst ein Gesammtname.

1. *δηλοῖ δέ μοι — — ἡ Ἑλλάς*: die Verbindung der Satzglieder wie c. 2, 6. vgl. c. 8, 1. 2, 15, 4. 39, 2. In diesen Worten ist das zweite *τεκμήριον* enthalten. Die folgenden Bemerkungen: *δοκεῖ δέ μοι — —* l. 18. *ἐς ἓν ὄνομα ἀποκεκρίσθαι* enthalten nur eine gelegentliche, durch die Nennung des Collectivnamens *ἡ Ἑλλάς* veranlasste Betrachtung, welche schon durch das *ἡ νῦν Ἑλλὰς καλουμένη* c. 2, 1. vorbereitet war. Sie berührt sich zwar mit dem Hauptgedanken, bringt aber keinen Beweis für ihn: daher nimmt §. 4 *οἱ δ' οὖν — — ἀθρόοι ἔπραξαν* jenen wieder auf, doch so dass die inzwischen gegebene Belehrung darin zur Verwendung kommt. — *τῶν παλαιῶν* (neutr. wie c. 11, 3. 20, 1.) *ἀσθένειαν* ohne Artikel: s. zu c. 1, 2. — 2. *οὐχ ἥκιστα* = *μάλιστα*. c. 23, 3. 35, 3. 60, 2 u. oft. — 3. *δοκεῖ δέ μοι*, das sich zu Anfang der Episode mit einer bequemen Wendung parenthetisch einschiebt, so dass die Bemerkung: *οὐδὲ — εἶχεν* selbständig auftritt, gewinnt später, da ein weiteres Eingehen nöthig erscheint, einen grammatischen Einfluss auf die folgenden Satzglieder mit den Infinitiven *εἶναι, παρέχεσθαι, καλεῖσθαι*. Doch wie sich schon in dem letztern mit dem Acc.

Ἕλληνας diese Verbindung a lockere, mehr im Gefühl, strenger Construction begri zeigt, so befreiet sich der S der Periode (*οὐ μέντοι — ἠδ — ἐκνικῆσαι*) wieder völli dieser Abhängigkeit. — *οὐδὲ* nämlich *πρὸ τῶν Τρωικῶ* 5. *ἡ ἐπίκλησις* nicht der urs liche Name, sondern die hi kommne Benennung. Eustat Il. *Π* 107. *ἐπίκλησιν κλῆσι τῇ πρώτῃ πρόσθετον*. vgl. 2. — 6. *κατὰ ἔθνη* distribut zu einem Nomen verbunden *gulas gentes*, dem sich *ἀλ καὶ τὸ Πελασγικόν* als Appo anschliesst: „Die einzelnen stämme und unter ihnen vorne der pelasgische." Eben so *καθ' ἑκάστους*, *singulos qu* ein ähnlicher Gebrauch, wie d Zahlwörter, wenn sie mit de positionen der ungefähren A (*εἰς, περί*) wie zu einem Wort wachsen. Kr. 60, 8 A. 1. — *παρέχεσθαι, καλεῖσθαι inj imperfecti*. — 7. *ἀφ' ἑαυτ παρέχεσθαι*, nämlich *τῇ χώ νῦν Ἑλλάδι καλουμένῃ*. — 8. *σαι* zu Macht gelangen, das Ein des *ἰσχύειν*. c. 9, 3. — 9. *ἐ μένων*. Das Subject von unbes tem Umfang ergibt sich aus Zusammenhang und der Andc in *ἐς τὰς ἄλλας πόλεις*, dere wohner eben gemeint sind. De bestimmte und successiv zunel

10 ἑκάστους μὲν ἤδη τῇ ὁμιλίᾳ μᾶλλον καλεῖσθαι Ἕλληνας, οὐ μέντοι πολλοῦ γε χρόνου ἠδύνατο καὶ ἅπασιν ἐκνικῆσαι. τεκμηριοῖ δὲ μάλιστα Ὅμηρος· πολλῷ γὰρ ὕστε- 3 ρον ἔτι καὶ τῶν Τρωικῶν γενόμενος οὐδαμοῦ τοὺς ξύμπαντας ὠνόμασεν οὐδ' ἄλλους ἢ τοὺς μετ' Ἀχιλλέως ἐκ 15 τῆς Φθιώτιδος, οἵπερ καὶ πρῶτοι Ἕλληνες ἦσαν, Δαναοὺς δὲ ἐν τοῖς ἔπεσι καὶ Ἀργείους καὶ Ἀχαιοὺς ἀνακαλεῖ. οὐ μὴν οὐδὲ βαρβάρους εἴρηκε διὰ τὸ μηδὲ Ἕλληνάς πω, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, ἀντίπαλον ἐς ἓν ὄνομα ἀποκεκρίσθαι. οἱ δ' οὖν ὡς ἕκαστοι Ἕλληνες κατὰ πόλεις τε ὅσοι 4

den Umfang derselben motivirt auch das partic. praesentis od. imperfecti: „da man sie (überall) herbeirief.“ vgl. zu c. 2, 2. *ἐπάγεσθαι* stets von dem Hereinrufen von Fremden ins eigene Land: c. 104, 1. 114, 1. 2, 2, 2. 4, 1, 1. u. s. w. — 10. *μᾶλλον* zu *καλεῖσθαι*: es wurde immer mehr üblich jene Stämme, die früher ihre besondern Namen geführt, nach der eingetretenen Berührung (*τῇ ὁμιλίᾳ*) mit den hellenischen Stammhäuptern Hellenen zu nennen: indess währte es doch lange (*πολλοῦ χρόνου* vgl. 8, 29, 1.), bis diese Benennungsweise (zu *ἠδύνατο* schwebt *τὸ καλεῖσθαι Ἕλληνας* als Subjekt vor) genug erstarkte, um sich auf Alle zu erstrecken, durchzudringen. — Der historische Standpunkt des Th. hält zwar an der Persönlichkeit der Stammesherren fest, behandelt aber das Auftreten und die Einwirkung derselben nicht anders, als wie wir sie durch die Auffassung jener Namen als der Personificationen ihrer Stämme zu erklären pflegen: das thessalische Phthiotis ist der früheste Sitz hellenischen Lebens und der Ausgangspunkt der hellenischen Staatenbildung. — 12. *τεκμηριόω* unter den Attikern nur bei Th. (noch c. 9, 4. u. 3, 104, 6.), von den Schriftstellern der *κοινή* öfter gebraucht. — 13. *καὶ τῶν Τρωικῶν*: wie viel weniger ist also *πρὸ τῶν Τρ.* daran zu denken! — *τοὺς ξύμπ. ὠνόμασεν* näml. *Ἕλληνας*. — 14. *ἢ τοὺς μετ' Ἀχιλλέως* Il. *Β* 684. — 16. *ἀνακαλεῖν* eigentlich bei Namen aufrufen (7, 69, 2. 70, 8), nicht ohne Beziehung auf die Lebhaftigkeit des epischen Vortrags, insbesondre in Anreden. — *τὰ ἔπη* nur von Versen oder poetischem Ausdruck: 2, 41, 4. 54, 2. 3, 67, 6. 104, 4, 5. — 17. *οὐ μὴν οὐδέ* (c. 82, 1. 2, 97, 6. 6, 55, 3.) negativ dem positiven *οὐ μὴν* (*μέντοι*) *ἀλλά* entsprechend, elliptischer Ausdruck: doch nicht (damit genug), nicht einmal; daher: doch auch nicht —. — *εἴρηκε* (hat gesagt d. h. den Ausdruck gebraucht, wozu *βαρβάρους* unmittelbares Object, nicht Prädicat ist) perfectum, wie in der Regel von dem vorliegenden schriftstellerischen Zeugnisse (c. 9, 3. *δεδήλωκε*. 4. *εἴρηκε*. 10, 3. *πεποίηκε* 13, 5. 21, 1), während vorhin *ὠνόμασε* mit der Bestimmung *οὐδαμοῦ*, „an keiner Stelle“ mehr als historische Notiz erscheint. — *βαρβάρους*. Denn die völlig appellative Bezeichnung der *Κᾶρες* als *βαρβαρόφωνοι* Il. *Β* 867. betrachtet Th. nicht als den später zur Herrschaft gelangten Gegensatz gegen die Hellenen. — 18. *ἀντίπαλον* geht, ähnlich wie *τοὐναντίον* und *τἀναντία*, hier und 6, 23, 1. so wie 7, 34, 6. der pl. *ἀντίπαλα* in

ἀλλήλων ξυνίεσαν καὶ ξύμπαντες ὕστερον κλη-
δὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν δι' ἀσθένειαν καὶ ἀμι-
5 λων ἀθρόοι ἔπραξαν. ἀλλὰ καὶ ταύτην τὴν
θαλάσσῃ ἤδη πλείω χρώμενοι ξυνεξῆλθον.

adverbiale Bedeutung über; eigentlich in prädicativem Anschluss an Ἕλληνας, als Gegengewicht d. i. im Gegensatz. Mit Eustathius (zu *B* 867 p. 367, 35) es als Adjectiv zu ὄνομα zu ziehen, scheint wegen der Wortstellung unmöglich. — ἀποκεκρίσθαι. vgl. 4, 72, 4. Herod. 1, 60, 2. ἀπεκρίθη ἐκ παλαιτέρου τοῦ βαρβάρου ἔθνεος τὸ Ἑλληνικόν. — 19. δ' οὖν nach Parenthesen (wie c. 10, 5. 63, 1. 2, 5, 7. 34, 8) die vorausgeschickte Bemerkung wieder aufnehmend: hier aber tritt an die Stelle des obigen complexiven ἡ Ἑλλάς als Resultat der eben gegebenen Erörterung mit ausdrücklicher Anerkennung des proleptischen Ausdrucks das neue Subject: οἱ — Ἕλληνες — ὕστερον κληθέντες (attributives Particip und historischer Aoristus), und zwar so dass durch die Zusätze: ὡς ἕκαστοι — κατὰ πόλεις τε — — ξύμπαντες noch einmal an den oben dargelegten Hergang des successiven Namenswandels kurz erinnert wird: ὡς ἕκαστοι = καθ' ἑκάστους mit der nähern Bestimmung *singuli deinceps* (c. 15, 2. 48, 4. 67, 4. 3, 107, 4. 4, 32, 2. 5, 4, 3. 7, 65, 2. 8, 104, 3), woran sich κατὰ πόλεις τε — — ξύμπαντες epexegetisch anschliesst: der Wechsel des Namens ging allmählich unter den sprachlich unter sich verwandten Stämmen (πόλεις, civitates, im Sinne der einfachsten politischen Gemeinschaft; ὅσοι ἀλλήλων ξυνίεσαν (bei Th. nur hier: vgl. Herod. 4, 113, 1), zunächst allemal diejenigen, die schon durch gemeinsame Sprache verbunden waren: eine Erinnerung an die auch später gebliebenen dialektischen Unterschiede der hellenischen Ge-

sammtsprache) von St[...] fasste zuletzt alle: „d[...] also, welche der Rei[...] zwar zunächst imme[...] welche sich einander i[...] verstanden, und herna[...] sammt, den Namen H[...] halten hatten." — 23. [...] bial, nach demselben Sp[...] wie πολλά, τὰ πολλ[...] πλεῖστα und τὰ πλε[...] entsprechenden Singul[...] Fällen gebraucht wird, [...] nichfaltige Anwendung [...] stehenden Thätigkeit [...] den kann: so bei ὠφελ[...] πτειν 2, 60, 2. 6, 33[...] bei κακουργεῖν 2, 67, [...] χεῖν 6, 23, 2. — ξυ[...] Anh. krit. Bem. —

Mit den Worten ἀλ[...] την — ξυνεξῆλθον [...] schluss an die gelegent[...] ten Τρωικά der Ueber[...] dritten τεκμήριον (c[...] dem Mangel an Schiffa[...] kunde in frühern Zei[...] Dabei tritt besonders d[...] ritimen Lage des gesa[...] chenlands begründete, i[...] vor Allem zum Bewuss[...] mene Ansicht hervor: [...] Meer der Schauplatz [...] Entwicklung und Wirk[...] und bedeutende Unt[...] nur zur See ausgeführt [...] nen. Nachdem nun c. [...] allmähliche Aufkommen [...] Seemacht nach Unterd[...] Räuberwesens nachgew[...] c. 8, 4. die Betrachtun[...] angeregten Punkte: ὕ[...] νῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστρ[...] rück.

ως γὰρ παλαίτατος ὧν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν 4
καὶ τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλεῖστον
καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων ἦρξέ τε καὶ οἰκιστὴς
τῶν πλείστων ἐγένετο, Κᾶρας ἐξελάσας καὶ τοὺς
παῖδας ἡγεμόνας ἐγκαταστήσας· τό τε λῃστικόν,
, καθῄρει ἐκ τῆς θαλάσσης ἐφ' ὅσον ἠδύνατο,
προσόδους μᾶλλον ἰέναι αὐτῷ. οἱ γὰρ Ἕλλη- 5

ος gründet die erste
und sucht dem See-
sen ein Ende zu

s und seine Söhne (Ca-
alion, Androgeos nach
er Ueberlieferung) be-
Epoche der Begründung
hellenischen Seemacht,
Sicherheit der Küsten
urtius Gr. G. I S. 59 ff. —
; nach der adverbialen
der temporalen Adjec-
ähesten. c. 13, 4. — 2.
ἐκράτησε, ἦρξε, Aoriste
gründung der Herrschaft
wie c. 3, 2 ἰσχῦσαι), das
θῄρει (6) von ihrer all-
Einwirkung auf die be-
Meere, wobei das über-
(τό τε λῃστικόν) = que,
die Wirkung einer natür-
gebenden Folgerung hat.
θαλάσσης nur von ἐκρά-
gig, nicht von ἐπὶ πλεῖ-
wie c. 3, 2 adverbial steht.
ιστής — ἐγένετο: denn
ung durch barbarische
d noch nicht als Anfang
Ordnung angesehen, auf
oἰκίζειν ankommt; vgl.
. und zu 8, 1. — 4. ἐξε-
γκαταστήσας enthalten
rung des οἰκ. ἐγένετο,
diesem daher gleichzeitig.
αιρεῖν vom gewaltsamen
sowohl bestehender Zu-
e herrschender Personen
3, 13, 7. 4, 85, 2. 5, 14,
); wie hier, auch c. 13, 5.

von der Austreibung der Seeräuber, woran sich ἐκ τῆς θαλάσσης dieser Bedeutung gemäss anschliesst; ähnlich wie c. 18, 1. ἡ τῶν τυράννων κατάλυσις ἐκ τῆς Ἑλλάδος. Mit Unrecht verlangt daher Cobet (Var. lectt. p. 149) ἐκάθηρεν. — 7. τοῦ — — ἰέναι αὐτῷ begründet insbesondere das ὡς εἰκός: sehr natürlich musste es ihm um Vernichtung der Seeräuber zu thun sein, damit die Abgaben von den unterworfenen Inseln ihm besser einkämen. ἰέναι, ἐλθεῖν mit dem Dat. wie c. 137, 3. Der Infinitiv des Zweckes im Genetiv ohne ἕνεκα oft bei Th., doch in der Regel negativ mit μή (c. 23, 5. 2, 4, 2. 22, 1. 75, 1. u. s. w.), ohne μή nur noch 8, 39, 4. Ueber einen ähnlichen Gebrauch im Lateinischen vgl. Nipperdey zu Tac. A. 2, 59. — αὐτῷ wäre im engen Anschluss an den Hauptsatz zu erwarten gewesen, um den angegebenen Zweck als Gedanken des Minos hervortreten zu lassen; doch hat Th. ihn als Erklärung von sich selbst aus, im Anschluss an ὡς εἰκός, hinzugefügt.

5. Vordem war Seeräuberei allgemein und wurde nicht als schimpflich betrachtet,

1. Οἱ γὰρ Ἕλληνες κτέ. Die Darlegung der Folgen der seit Minos Seeherrschaft eintretenden Sicherheit des Seeverkehrs wird zunächst durch den Nachweis der weiten Verbreitung der frühern Seeräuberei unterbrochen, und erst

ἀλλήλων ξυνίεσαν καὶ ξύμπαντες ὕστερον κληθέντες οὐ- 20
δὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν δι' ἀσθένειαν καὶ ἀμιξίαν ἀλλή-
5 λων ἀθρόοι ἔπραξαν. ἀλλὰ καὶ ταύτην τὴν στρατείαν
θαλάσσῃ ἤδη πλείω χρώμενοι ξυνεξῆλθον.

adverbiale Bedeutung über; eigentlich in prädicativem Anschluss an Ἕλληνας, als Gegengewicht d. i. im Gegensatz. Mit Eustathius (zu *B* 867 p. 367, 35) es als Adjectiv zu ὄνομα zu ziehen, scheint wegen der Wortstellung unmöglich. — ἀποκεκρίσθαι. vgl. 4, 72, 4. Herod. 1, 60, 2. ἀπεκρίθη ἐκ παλαιτέρου τοῦ βαρβάρου ἔθνεος τὸ Ἑλληνικόν. — 19. δ' οὖν nach Parenthesen (wie c. 10, 5. 63, 1. 2, 5, 7. 34, 8) die vorausgeschickte Bemerkung wieder aufnehmend: hier aber tritt an die Stelle des obigen complexiven ἡ Ἑλλάς als Resultat der eben gegebenen Erörterung mit ausdrücklicher Anerkennung des proleptischen Ausdrucks das neue Subject: οἱ — Ἕλληνες — ὕστερον κληθέντες (attributives Particip und historischer Aoristus), und zwar so dass durch die Zusätze: ὡς ἕκαστοι — κατὰ πόλεις τε — — ξύμπαντες noch einmal an den oben dargelegten Hergang des successiven Namenswandels kurz erinnert wird: ὡς ἕκαστοι = καθ' ἑκάστους mit der nähern Bestimmung *singuli deinceps* (c. 15, 2. 48, 4. 67, 4. 3, 107, 4. 4, 32, 2. 5, 4, 3. 7, 65, 2. 8, 104, 3), woran sich κατὰ πόλεις τε — — ξύμπαντες epexegetisch anschliesst: der Wechsel des Namens ging allmählich unter den sprachlich unter sich verwandten Stämmen (πόλεις, civitates, im Sinne der einfachsten politischen Gemeinschaft; ὅσοι ἀλλήλων ξυνίεσαν (bei Th. nur hier: vgl. Herod. 4, 113, 1), zunächst allemal diejenigen, die schon durch gemeinsame Sprache verbunden waren: eine Erinnerung an die auch später gebliebenen dialektischen Unterschiede der hellenischen Gesammtsprache) von Statten und umfasste zuletzt alle: „diejenigen nun also, welche der Reihe nach, und zwar zunächst immer diejenigen, welche sich einander in der Sprache verstanden, und hernach alle insgesammt, den Namen Hellenen erhalten hatten." — 23. πλείω adverbial, nach demselben Sprachgebrauch wie πολλά, τὰ πολλά, τὰ πλείω, πλεῖστα und τὰ πλεῖστα für die entsprechenden Singulare in solchen Fällen gebraucht wird, wo eine mannichfaltige Anwendung der in Rede stehenden Thätigkeit gedacht werden kann: so bei ὠφελεῖν und βλάπτειν 2, 60, 2. 6, 33, 4. 8, 96, 2., bei κακουργεῖν 2, 67, 4., bei εὐτυχεῖν 6, 23, 2. — ξυνεξῆλθον. S. Anh. krit. Bem. —

Mit den Worten ἀλλὰ καὶ ταύτην — ξυνεξῆλθον wird im Anschluss an die gelegentlich erwähnten Τρωικά der Uebergang zu dem dritten τεκμήριον (c. 4—15, 1.), dem Mangel an Schiffahrt und Seekunde in frühern Zeiten gemacht. Dabei tritt besonders die in der maritimen Lage des gesammten Griechenlands begründete, in Athen aber vor Allem zum Bewusstsein gekommene Ansicht hervor: dass nur das Meer der Schauplatz hellenischer Entwicklung und Wirksamkeit sein, und bedeutende Unternehmungen nur zur See ausgeführt werden können. Nachdem nun c. 4—8, 3. das allmähliche Aufkommen hellenischer Seemacht nach Unterdrückung des Räuberwesens nachgewiesen, kehrt c. 8, 4. die Betrachtung zu dem hier angeregten Punkte: ὕστερον χρόνῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν zurück.

Μίνως γὰρ παλαίτατος ὧν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν 4 ἐκτήσατο καὶ τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλεῖστον ἐκράτησε καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων ἦρξέ τε καὶ οἰκιστὴς πρῶτος τῶν πλείστων ἐγένετο, Κᾶρας ἐξελάσας καὶ τοὺς 5 ἑαυτοῦ παῖδας ἡγεμόνας ἐγκαταστήσας· τό τε λῃστικόν, ὡς εἰκός, καθῄρει ἐκ τῆς θαλάσσης ἐφ' ὅσον ἠδύνατο, τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον ἰέναι αὐτῷ. οἱ γὰρ Ἕλλη- 5

4. Minos gründet die erste Seemacht und sucht dem Seeräuberwesen ein Ende zu machen.

1. **Minos** und seine Söhne (Catreus, Deucalion, Androgeos nach gewöhnlicher Ueberlieferung) bezeichnen die Epoche der Begründung der ersten hellenischen Seemacht, von der die Sicherheit der Küsten ausging. Curtius Gr. G. I S. 59 ff. — *παλαίτατος* nach der adverbialen Bedeutung der temporalen Adjective: am frühesten. c. 13, 4. — 2. *ἐκτήσατο, ἐκράτησε, ἦρξε*, Aoriste von der Begründung der Herrschaft (inchoativ wie c. 3, 2 *ἰσχῦσαι*), das Imperf. *καθῄρει* (6) von ihrer allmählichen Einwirkung auf die benachbarten Meere, wobei das überleitende *τέ* (*τό τε λῃστικόν*) = *que*, wie öfters, die Wirkung einer natürlich sich ergebenden Folgerung hat. — *τῆς* — *θαλάσσης* nur von *ἐκράτησε* abhängig, nicht von *ἐπὶ πλεῖστον*, das wie c. 3, 2 adverbial steht. — 3. *οἰκιστὴς* — *ἐγένετο*: denn die Besetzung durch barbarische Karier wird noch nicht als Anfang staatlicher Ordnung angesehen, auf die es beim *οἰκίζειν* ankommt; vgl. 6, 3, 2 u. 3. und zu 8, 1. — 4. *ἐξελάσας* — *ἐγκαταστήσας* enthalten die Ausführung des *οἰκ. ἐγένετο*, und sind diesem daher gleichzeitig. — 6. *καθαιρεῖν* vom gewaltsamen Umsturz sowohl bestehender Zustände, wie herrschender Personen (c. 16, 1. 3, 13, 7. 4, 85, 2. 5, 14, 3. 6, 11, 9.); wie hier, auch c. 13, 5. von der Austreibung der Seeräuber, woran sich *ἐκ τῆς θαλάσσης* dieser Bedeutung gemäss anschliesst; ähnlich wie c. 18, 1. *ἡ τῶν τυράννων κατάλυσις ἐκ τῆς Ἑλλάδος*. Mit Unrecht verlangt daher Cobet (Var. lectt. p. 149) *ἐκάθηρεν*. — 7. *τοῦ* — — *ἰέναι αὐτῷ* begründet insbesondere das *ὡς εἰκός*: sehr natürlich musste es ihm um Vernichtung der Seeräuber zu thun sein, damit die Abgaben von den unterworfenen Inseln ihm besser einkämen. *ἰέναι, ἐλθεῖν* mit dem Dat. wie c. 137, 3. Der Infinitiv des Zweckes im Genetiv ohne *ἕνεκα* oft bei Th., doch in der Regel negativ mit *μή* (c. 23, 5. 2, 4, 2. 22, 1. 75, 1. u. s. w.), ohne *μή* nur noch 8, 39, 4. Ueber einen ähnlichen Gebrauch im Lateinischen vgl. Nipperdey zu Tac. A. 2, 59. — *αὐτῷ* wäre im engen Anschluss an den Hauptsatz zu erwarten gewesen, um den angegebenen Zweck als Gedanken des Minos hervortreten zu lassen; doch hat Th. ihn als Erklärung von sich selbst aus, im Anschluss an *ὡς εἰκός*, hinzugefügt.

5. Vordem war Seeräuberei allgemein und wurde nicht als schimpflich betrachtet,

1. *Οἱ γὰρ Ἕλληνες κτέ.* Die Darlegung der Folgen der seit Minos Seeherrschaft eintretenden Sicherheit des Seeverkehrs wird zunächst durch den Nachweis der weiten Verbreitung der frühern Seeräuberei unterbrochen, und erst

νες τὸ πάλαι καὶ τῶν βαρβάρων οἵ τε ἐν τῇ ἠπείρῳ παραθαλάσσιοι καὶ ὅσοι νήσους εἶχον, ἐπειδὴ ἤρξαντο μᾶλλον περαιοῦσθαι ναυσὶν ἐπ' ἀλλήλους, ἐτράποντο πρὸς λῃστείαν, ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων κέρδους 5 τοῦ σφετέρου αὐτῶν ἕνεκα καὶ τοῖς ἀσθενέσι τροφῆς, καὶ προσπίπτοντες πόλεσιν ἀτειχίστοις καὶ κατὰ κώμας οἰκουμέναις ἥρπαζον καὶ τὸν πλεῖστον τοῦ βίου ἐντεῦθεν ἐποιοῦντο, οὐκ ἔχοντός πω αἰσχύνην τούτου τοῦ ἔργου, 2 φέροντος δέ τι καὶ δόξης μᾶλλον· δηλοῦσι δὲ τῶν τε 10 ἠπειρωτῶν τινες ἔτι καὶ νῦν, οἷς κόσμος καλῶς τοῦτο

c. 8, 2. wieder aufgenommen. Die Verbreitung des Räuberwesens erstreckte sich über Hellenen und Barbaren: bei den *παραθαλάσσιοι* unter den letzteren ist zumeist an Karier und Phönizier, wohl auch an Epiroten, zu denken. Die gleich folgende Ausführung aber wendet sich bis zum Schluss von c. 7 stillschweigend zu den Hellenen allein, als dem eigentlichen Gegenstand der Betrachtung, und erst c. 8 in. folgt eine nachträgliche Bemerkung über die Barbaren. Schon *ἐπειδὴ ἤρξαντο κτἑ.* bezieht sich im Rückblick auf c. 2, 2. nur auf die Hellenen. — 5. *οὐ τῶν ἀδυν.* Die vorantretende Negation ruft durch eine Litotes den Gegensatz hervor; fast s. v. a. *τῶν δυνατωτάτων*: vgl. c. 78, 1. *οὐ περὶ βραχέων* 3, 67, 2. Ueber die Voranstellung der Nomina *ἀνδρῶν* u. gleich *κέρδους* zu c. 1, 1. — *οἱ δυνατοί* (vgl. c. 2, 6) durch Mittel und Vermögen unter Ihresgleichen hervorragend und daher bei dem Fortschritte des politischen Lebens oft die herrschende Parthei dem *δῆμος* gegenüber; umgekehrt *οἱ ἀσθενεῖς* die unbemittelten, die sich in den Dienst der Andern begaben. — 6. *ἕνεκα* stellt Th. bei mehreren Nominibus regelmässig in die Mitte: 7, 1. 30, 3. 41, 3. 57, 4. 73, 3 u.s.w. — 7. *πόλεις* im politischen Sinne: die zusammengehörigen Gemeinden, nicht der städtische Wohnort: *ἀτείχιστος* das genauer sich auf die einzelnen *κῶμαι* bezieht (vgl. 3, 94, 4.), ist auf das Ganze übertragen. Es ist die Art zu wohnen, die Sparta immer beibehielt: c. 10, 2. — 8. *τὸν πλεῖστον τοῦ βίου* vgl. zu c. 2, 3. — 9. *ἔχειν*, dem folgenden *φέρειν* ähnlich, mit sich bringen: vgl. 2, 61, 2. 4, 108, 6. 126, 5. 7, 75, 6. — 10. *τὶ δόξης*, *aliquid famae*, 2, 49, 6. *τὶ δυνάμεως* 7, 69, 2. *λαμπρότητός τι*, eine im Griechischen verhältnissmässig seltene Verbindung, womit zu vergleichen *ἐπὶ πλεῖστον δυνάμεως* (c. 17.), *ἐπὶ μέγα ἰσχύος* (2, 97, 5.), *ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης* (50, 2.), *ἐν παντὶ ἀθυμίας* (7, 55, 1.), *ἀμήχανον τῆς εὐδαιμονίας* (Plat. Apol. p. 41. C.). — *δηλοῦσι δέ* epexegetisch, wozu der Inhalt des vorigen Satzes als Object zu denken ist; wie c. 3, 3. *τεκμηριοῖ δέ*. — *οἱ ἠπειρῶται* hier u. c. 19. zwar Appellativ, doch vorzugsweise die Bewohner der eigentlich Epirus genannten und der daran stossenden griechischen Landschaften, die bis in die neuesten Zeiten der Sitz des Klephten- und Palikarenthums geblieben sind. — 11. *κόσμος* hier und c. 32, 2. 4, 17, 1. Schmuck und Ehre, sonst überall bei Th. Zucht und Ordnung. — *τοῦτο* (od. *αὐτὸ*) *δρᾶν*, stehender Ausdruck zur Hinweisung auf eine vorher bezeichnete Thätigkeit: c. 6, 5. 69, 1. 2, 49, 3.

καὶ οἱ παλαιοὶ τῶν ποιητῶν, τὰς πύστεις τῶν
λεόντων πανταχοῦ ὁμοίως ἐρωτῶντες εἰ λῃσταί εἰσιν,
ε ὧν πυνθάνονται ἀπαξιούντων τὸ ἔργον, οἷς τ'
ἐς εἴη εἰδέναι οὐκ ὀνειδιζόντων. ἐλῄζοντο δὲ καὶ 3
τειρον ἀλλήλους, καὶ μέχρι τοῦδε πολλὰ τῆς Ἑλ-
τῷ παλαιῷ τρόπῳ νέμεται περί τε Λοκροὺς τοὺς
καὶ Αἰτωλοὺς καὶ Ἀκαρνᾶνας καὶ τὴν ταύτῃ
ν. τό τε σιδηροφορεῖσθαι τούτοις τοῖς ἠπειρώ-
τὸ τῆς παλαιᾶς λῃστείας ἐμμεμένηκε.
ᾶσα γὰρ ἡ Ἑλλὰς ἐσιδηροφόρει διὰ τὰς ἀφρά- 6

83, 1. 131, 2. — 12. τὰς Artikel wie oben c. 2, 3. εἶχε, nämlich in den vor- en Fällen. Das seltene στις noch c. 136, 2 u. 3, τῶντες, wie oft den Dich- Handlungen der von ihnen ten Personen zugeschrie- len, τῶν καταπλεόντων bei Participien von unbe- ı Umfang), an die zur See :nden, nach der bekannten ıg des κατά in compp. — 13. οῦ ὁμοίως. Der umfassende k lässt vermuthen, dass Th. h andre Stellen dieser Art hen Gedichten kannte, als haltenen der Odyssee γ 73 ıd im Hymn. in Apoll. 452 yth. 274 ed. Baum.). — 14. ταξιούντων — ὀνειδιζόν- tt. imperf. wozu die Sub- eiden Relativsätzen liegen, ler Dichter: weil nach nsicht. Die entschiedne ıg eines Vorwurfs bei der ıt wohl bewirkt, dass im Gliede die Negation unmit- ır das Verbum getreten ist, τε οἷς — ὀνειδιζόντων. — μελὲς εἴη, Optativ der olung im Anschluss an das erf.: die, denen es jedes- an lag. — 15. ἐλῄζοντο ne Art Anaphora, weil das αι auch im Voraufgehenden ma war, an die Spitze ge- stellt. — 17. τῷ παλαιῷ τρόπῳ, wie die Zustände so eben geschildert sind, sowohl in Bezug auf die Unsicherheit des Wohnens, als auf die Neigung zur Räuberei: das letztre wird durch das folgende ἀπὸ τῆς παλαιᾶς λῃστείας nicht ausgeschlossen: denn παλαιός ist an beiden Stellen das seit alter Zeit bis in die Gegenwart hineinreichende: Vall. *ex veteri latrociniorum consuetudine*, die nämlich auch noch besteht. — νέμεται hier und c. 6, 2. Passiv zum Medium νέμεσθαι (vgl. zu c. 2, 6.): man lebt in manchen Gegenden. — περὶ Λοκροὺς κτἑ. geographische Angabe ohne genaue Umgränzung, in der Regel mit dem Namen eines Landes: c. 14, 2. 8, 5, 2. Herod. 1, 24, 4. 27, 1. — 19. τό τε σιδηροφορεῖσθαι. τέ wie c. 4. (τό τε λῃστικόν), das Verbum von Personen wegen der naheliegenden subjectiven Beziehung in medialer Form (wie φέρεσθαι, an sich tragen); so auch Aristot. Pol. 2, 8.; dagegen c. 6, 1. vom Lande σιδηροφορεῖν.

6. weshalb in frühern Zeiten auch in Griechenland die Sitte des Waffentragens, von der die Athener zuerst zu weichlicher, die Lakedämonier zu einfacher Tracht übergingen,

1. διὰ τὰς — — ἐφόδους: der

ὡς ἀπελάμβανον ἐμπορίας τε ἕνεκα καὶ τῆς προσοίκους ἕκαστοι ἰσχύος· αἱ δὲ παλαιαὶ διὰ ἐπὶ πολὺ ἀντισχοῦσαν ἀπὸ θαλάσσης μᾶλσαν, αἵ τε ἐν ταῖς νήσοις καὶ ἐν ταῖς ἠπείροις ἀλλήλους τε καὶ τῶν ἄλλων ὅσοι ὄντες οὐ κάτω ᾤκουν), καὶ μέχρι τοῦδε ἔτι ἀνῳκισμέκαὶ οὐχ ἧσσον λῃσταὶ ἦσαν οἱ νησιῶται. Κᾶ- 8

persönliche Bedeuedler. — τείχεσιν ἐ- c. 8, 3. näher ausge- konnten, im Besitz tel, für Befestigung Sorge tragen, und, elegenheit bot, durch es Isthmus von einem dern (ἀπολαμβάνειν, 2) sich grosse Vorffen. — 4. ἕνεκα zu ἐπὶ πολὺ ἀντισχοῦ- zu τὴν λῃστ. mit öfters gebrauchten Vortstellung: wegen fortdauernden Räu- c. 8, 1. und zu c. in dem part. ἀντι- mit Kr. in ἀντί- mit dem Schol. in ändern: ἀντέχειν, bestehen 2, 54, 5. 6, , wie in dem folgen- referirt der Aorist den frühern Her- 6, 1. (ἐποιήσαντο) u. Was davon noch jetzt Folge besteht, spricht as Perf. aus. — ἀπὸ entfernt vom Meere. c. ändert auch in dieser Accent besser nicht. S. 380. — 7. καὶ Wiederholung des Ar- 4, 25, 2. 45, 2. 85, 5. ἔφερον mit dem hinzu- allgemeinen Subjecte: maliger Zeit: denn dass sich selbst zu sichern gentlich sich nicht des elten, beweist der Zusammenhang und ist in ἀλλήλους ausgesprochen. φέρειν allein in der Bedeutung des besonders bei Herodot gebräuchlichen φέρειν καὶ ἄγειν (auch mit dem Acc. construirt 6, 42, wie bei Dem. Phil. 1, 34.) ist aus frühern Schriftstellern nicht nachzuweisen und kommt wohl zuerst wieder bei Polyb. vor 29, 11, 10. 30, 14, 2. (das Scholion: ἔφερον ἀντὶ τοῦ ἐλῄστευον, ἔβλαπτον, ὡς καὶ Ἡρόδοτος ist ungenau.) — 9. ἀνῳκισμέναι εἰσί. S. d. krit. Bem. ἀνοικίζεσθαι s. v. a. ἄνω οἰκ. wie c. 53, 2. 3, 31, 2.

8. Erst mit der allmählichen Unterdrückung des Seeraubes kamen die hellenischen Staaten zu grösserem Bestand und Umfang.

1. **Waren auch so eben hellenische Ansiedlungen auf Inseln erwähnt, so ist doch die Zahl und Bedeutung der ursprünglich von Barbaren bewohnten Inseln so überwiegend** (namentlich die c. 4. erwähnten Kykladen), dass Th. hier mit der Bezeichnung οἱ νησιῶται die seit c. 5 a. A. zurückgetretene Berücksichtigung der Barbaren wieder aufnimmt, und im Hinweis auf die folgende Erläuterung (οὗτοι — ᾤκησαν) darunter gradezu die barbarischen Inhaber der Inseln verstanden wissen will. Die ebendort erwähnten παραθαλάσσιοι bleiben hier als nicht in den hellenischen Gesichtskreis fallend unerörtert. — οὐχ ἧσσον fast s. v. a.

νες τὸ πάλαι καὶ τῶν βαρβάρων οἵ τε ἐν τῇ ἠπείρῳ παραθαλάσσιοι καὶ ὅσοι νήσους εἶχον, ἐπειδὴ ἤρξαντο μᾶλλον περαιοῦσθαι ναυσὶν ἐπ' ἀλλήλους, ἐτράποντο πρὸς λῃστείαν, ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων κέρδους τοῦ σφετέρου αὐτῶν ἕνεκα καὶ τοῖς ἀσθενέσι τροφῆς, καὶ προσπίπτοντες πόλεσιν ἀτειχίστοις καὶ κατὰ κώμας οἰκουμέναις ἥρπαζον καὶ τὸν πλεῖστον τοῦ βίου ἐντεῦθεν ἐποιοῦντο, οὐκ ἔχοντός πω αἰσχύνην τούτου τοῦ ἔργου, 2 φέροντος δέ τι καὶ δόξης μᾶλλον· δηλοῦσι δὲ τῶν τε ἠπειρωτῶν τινες ἔτι καὶ νῦν, οἷς κόσμος καλῶς τοῦτο

c. 8, 2. wieder aufgenommen. Die Verbreitung des Räuberwesens erstreckte sich über Hellenen und Barbaren: bei den *παραθαλάσσιοι* unter den letzteren ist zumeist an Karier und Phönizier, wohl auch an Epiroten, zu denken. Die gleich folgende Ausführung aber wendet sich bis zum Schluss von c. 7 stillschweigend zu den Hellenen allein, als dem eigentlichen Gegenstand der Betrachtung, und erst c. 8 in. folgt eine nachträgliche Bemerkung über die Barbaren. Schon *ἐπειδὴ ἤρξαντο κτέ.* bezieht sich im Rückblick auf c. 2, 2. nur auf die Hellenen. — 5. *οὐ τῶν ἀδυν.* Die vorantretende Negation ruft durch eine Litotes den Gegensatz hervor; fast s. v. a. *τῶν δυνατωτάτων*: vgl. c. 78, 1. *οὐ περὶ βραχέων* 3, 67, 2. Ueber die Voranstellung der Nomina *ἀνδρῶν* u. gleich *κέρδους* zu c. 1, 1. — *οἱ δυνατοί* (vgl. c. 2, 6) durch Mittel und Vermögen unter Ihresgleichen hervorragend und daher bei dem Fortschritte des politischen Lebens oft die herrschende Parthei dem *δῆμος* gegenüber; umgekehrt *οἱ ἀσθενεῖς* die unbemittelten, die sich in den Dienst der Andern begaben. — 6. *ἕνεκα* stellt Th. bei mehreren Nominibus regelmässig in die Mitte: 7, 1. 30, 3. 41, 3. 57, 4. 73, 3 u. s. w. — 7. *πόλεις* im politischen Sinne: die zusammengehörigen Gemeinden, nicht der städtische Wohnort: *ἀτείχιστος* das genauer sich auf die einzelnen *κῶμαι* bezieht (vgl. 3, 94, 4.), ist auf das Ganze übertragen. Es ist die Art zu wohnen, die Sparta immer beibehielt: c. 10, 2. — 8. *τὸν πλεῖστον τοῦ βίου* vgl. zu c. 2, 3. — 9. *ἔχειν*, dem folgenden *φέρειν* ähnlich, mit sich bringen: vgl. 2, 61, 2. 4, 108, 6. 126, 5. 7, 75, 6. — 10. *τὶ δόξης*, *aliquid famae*, 2, 49, 6. *τὶ δυνάμεως* 7, 69, 2. *λαμπρότητός τι*, eine im Griechischen verhältnissmässig seltene Verbindung, womit zu vergleichen *ἐπὶ πλεῖστον δυνάμεως* (c. 17.), *ἐπὶ μέγα ἰσχύος* (2, 97, 5.), *ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης* (50, 2.), *ἐν παντὶ ἀθυμίας* (7, 55, 1.), *ἀμήχανον τῆς εὐδαιμονίας* (Plat. Apol. p. 41. C.). — *δηλοῦσι δέ* epexegetisch, wozu der Inhalt des vorigen Satzes als Object zu denken ist; wie c. 3, 3. *τεκμηριοῖ δέ*. — *οἱ ἠπειρῶται* hier u. c. 19. zwar Appellativ, doch vorzugsweise die Bewohner der eigentlich Epirus genannten und der daran stossenden griechischen Landschaften, die bis in die neuesten Zeiten der Sitz des Klephten- und Palikarenthums geblieben sind. — 11. *κόσμος* hier und c. 32, 2. 4, 17, 1. Schmuck und Ehre, sonst überall bei Th. Zucht und Ordnung. — *τοῦτο* (od. *αὐτὸ*) *δρᾶν*, stehender Ausdruck zur Hinweisung auf eine vorher bezeichnete Thätigkeit: c. 6, 5. 69, 1. 2, 49, 3.

ιὶ οἱ παλαιοὶ τῶν ποιητῶν, τὰς πύστεις τῶν
ὄντων πανταχοῦ ὁμοίως ἐρωτῶντες εἰ λῃσταί εἰσιν,
ὧν πυνθάνονται ἀπαξιούντων τὸ ἔργον, οἷς τ'
εἴη εἰδέναι οὐκ ὀνειδιζόντων. ἐλῃΐζοντο δὲ καὶ 3
ιρον ἀλλήλους, καὶ μέχρι τοῦδε πολλὰ τῆς Ἑλ-
ὶ παλαιῷ τρόπῳ νέμεται περί τε Λοκροὺς τοὺς
καὶ Αἰτωλοὺς καὶ Ἀκαρνᾶνας καὶ τὴν ταύτῃ
τό τε σιδηροφορεῖσθαι τούτοις τοῖς ἠπειρώ-
ὸ τῆς παλαιᾶς λῃστείας ἐμμεμένηκε.
α γὰρ ἡ Ἑλλὰς ἐσιδηροφόρει διὰ τὰς ἀφρά- 6

, 1. 131, 2. — 12. τὰς rtikel wie oben c. 2, 3. γε, nämlich in den vor- Fällen. Das seltene ις noch c. 136, 2 u. 3, ῶντες, wie oft den Dich- ndlungen der von ihnen ı Personen zugeschrie- ι, τῶν καταπλεόντων i Participien von unbe- mfang), an die zur See en, nach der bekannten les κατά in compp. — 13. ὁμοίως. Der umfassende isst vermuthen, dass Th. ndre Stellen dieser Art ı Gedichten kannte, als lteneu der Odyssee γ 73 im Hymn. in Apoll. 452 h. 274 ed. Baum.). — 14. ξιούντων — ὀνειδιζόν- imperf. wozu die Sub- len Relativsätzen liegen, r Dichter: weil nach sicht. Die entschiedne eines Vorwurfs bei der wohl bewirkt, dass im iede die Negation unmit- las Verbum getreten ist, οἷς — ὀνειδιζόντων. — λὲς εἴη, Optativ der ıng im Anschluss an das f.: die, denen es jedes- lag. — 15. ἐλῃΐζοντο Art Anaphora, weil das auch im Voraufgehenden war, an die Spitze ge-stellt. — 17. τῷ παλαιῷ τρόπῳ, wie die Zustände so eben geschildert sind, sowohl in Bezug auf die Unsicherheit des Wohnens, als auf die Neigung zur Räuberei: das letztre wird durch das folgende ἀπὸ τῆς παλαιᾶς λῃστείας nicht ausgeschlossen: denn παλαιός ist an beiden Stellen das seit alter Zeit bis in die Gegenwart hineinreichende: Vall. *ex veteri latrociniorum consuetudine*, die nämlich auch noch besteht. — νέμεται hier und c. 6, 2. Passiv zum Medium νέμεσθαι (vgl. zu c. 2, 6.): man lebt in manchen Gegenden. — περὶ Λοκροὺς κτέ. geographische Angabe ohne genaue Umgränzung, in der Regel mit dem Namen eines Landes: c. 14, 2. 8, 5, 2. Herod. 1, 24, 4. 27, 1. — 19. τό τε σιδηροφορεῖσθαι. τέ wie c. 4. (τό τε λῃστικόν), das Verbum von Personen wegen der naheliegenden subjectiven Beziehung in medialer Form (wie φέρεσθαι, an sich tragen); so auch Aristot. Pol. 2, 8.; dagegen c. 6, 1. vom Lande σιδηροφορεῖν.

6. weshalb in frühern Zeiten auch in Griechenland die Sitte des Waffentragens, von der die Athener zuerst zu weichlicher, die Lakedämonier zu einfacher Tracht übergingen,

1. διὰ τὰς — — ἐφόδους: der

κτους τε οἰκήσεις καὶ οὐκ ἀσφαλεῖς παρ' ἀλλήλους ἐφόδους, καὶ ξυνήθη τὴν δίαιταν μεθ' ὅπλων ἐποιήσαντο, 2 ὥσπερ οἱ βάρβαροι. σημεῖον δ' ἐστὶ ταῦτα τῆς Ἑλλάδος ἔτι οὕτω νεμόμενα τῶν ποτε καὶ ἐς πάντας ὁμοίων διαι- 5 3 τημάτων. ἐν τοῖς πρῶτοι δὲ Ἀθηναῖοι τόν τε σίδηρον κατέθεντο καὶ ἀνειμένῃ τῇ διαίτῃ ἐς τὸ τρυφερώτερον μετέστησαν. καὶ οἱ πρεσβύτεροι αὐτοῖς τῶν εὐδαιμόνων διὰ τὸ ἁβροδίαιτον οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ χιτῶνάς τε

eine Artikel fasst die beiden Begriffe des unbeschützten Wohnens und des unsichern Verkehrs als Theile eines Ganzen, der Unsicherheit des gesammten Lebens, zusammen: vgl. c. 54, 1. *τὰ ναυάγια καὶ νεκρούς* c. 120, 2. 2, 35, 3. 71, 4. 3, 2, 2. — 3. *ξυνήθη — ἐποιήσαντο.* Bei der Auflösung des einfachen Verbalbegriffs *διαιτᾶσθαι* in *δίαιταν ποιεῖσθαι* tritt das Adverb. (*ξυνήθως*) in das Verhältniss des prädicativen Adjectivs über: ähnlich c. 23, 1. *ταχεῖαν τὴν κρίσιν ἔσχε.* Auffallender ist die Stellung des *μεθ' ὅπλων* hinter *δίαιταν*, zu welchem es in attributivem Verhältniss steht. Ueber die freiere Stellung attributiver Zusätze zum Nomen bei Th. vgl. zu c. 11, 3. Der Aorist *ἐποιήσαντο* fasst das Ergebniss der voraufgehenden Bemerkungen noch einmal kurz zusammen (complexiv), wie unten c. 13. *αὕτη ἡ σκευὴ κατέσχε.* — 4. *ταῦτα — νεμόμενα* s. v. a. *τὸ ταῦτα — νέμεσθαι*: „dass diese (c. 5, 3. genannten) Landschaften noch jetzt so bewohnt werden." — 5. *ἐς πάντας ὁμοίων.* Wie *ὁμοίως* oft zu *πάντες* die möglichste Ausdehnung andeutet, so wirkt hier das adj. *ὁμοῖος* zugleich mit der Präp. *ἐς* auf die allgemeinste Erstreckung hin: „bei Allen ohne Ausnahme gleichmässig verbreitet"; und auch die *διαιτήματα*, die einzelnen Formen der *δίαιτα* (bei Th. nur hier) verstärken den Begriff der Verbreitung. — 6. *ἐν τοῖς πρῶτοι* wie zu einem Begriff verschmolzen (Buttm. §. 150. Kr. 49, 10, 6.), so dass *δέ* nur scheinbar an die vierte Stelle tritt. Die Bedeutung dieser Formel (10 mal in Th.) ist nicht die des unbedingten Vorrangs, sondern der Hervorhebung unter Verwandtem, die mehr mit Wahrscheinlichkeit als Gewissheit ausgesprochen wird: vgl. zu 3, 17, 1. L. Herbst. Philol. 16 S. 346f. — 7. *ἀνειμένῃ τῇ διαίτῃ.* Indem sich dem Dativ *τῇ διαίτῃ*, der nur die Bestimmung zu *μετέστησαν* enthält, das part. *ἀνειμένῃ* in prädicativem Verhältniss anschliesst, nähert sich jener der Bedeutung des absol. Genet. „nachdem einmal die Lebensweise von der alten Strenge nachgelassen, schlugen sie in immer grössre Weichlichkeit um." — 8. *αὐτοῖς*, der voranftretende Dativ im freieren Verhältniss zum folgenden Satz: bei ihnen. c. 48, 4. — 9. *οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ ἐπαύσαντο φοροῦντες* ist nur eine andre Wendung für: *οὐ πρὸ πολλοῦ ἔτι ἐφόρουν*, und diesem Sinne gemäss ist daher auch der causale Ausdruck vorausgeschickt: *διὰ τὸ ἁβροδίαιτον*, „in Folge der eingerissenen weichlichen Lebensweise" (über das Neutr. zu c. 2, 5.), der zu dem zwischentretenden *οὐ πολὺς χρόνος* ohne Beziehung ist. — Ueber den linnenen und zugleich längeren Chiton, der vorzugsweise den Ioniern eigenthümlich war, später aber allgemein von dem kürzern wollenen

ἐπαύσαντο φοροῦντες καὶ χρυσῶν τεττίγων ἐνέρ-
ρωβύλον ἀναδούμενοι τῶν ἐν τῇ κεφαλῇ τριχῶν·
ὑ καὶ Ἰώνων τοὺς πρεσβυτέρους κατὰ τὸ ξυγγενὲς
ολὺ αὕτη ἡ σκευὴ κατέσχε. μετρίᾳ δ' αὖ ἐσθῆτι καὶ 4
νῦν τρόπον πρῶτοι Λακεδαιμόνιοι ἐχρήσαντο, καὶ
ἄλλα πρὸς τοὺς πολλοὺς οἱ τὰ μείζω κεκτημένοι
ιτοι μάλιστα κατέστησαν. ἐγυμνώθησάν τε πρῶτοι 5
τὸ φανερὸν ἀποδύντες λίπα μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι
ντο· τὸ δὲ πάλαι καὶ ἐν τῷ Ὀλυμπιακῷ ἀγῶνι δια-
α ἔχοντες περὶ τὰ αἰδοῖα οἱ ἀθληταὶ ἠγωνίζοντο,
πολλὰ ἔτη ἐπειδὴ πέπαυται. ἔτι δὲ καὶ ἐν τοῖς βαρ-

;t wurde, vgl. Becker's 2 S. 309 ff. Th. nimmt ls den ursprünglichen Sitz racht an, die sich von dort Wandrung selbst nach Io-rbreitet habe, nicht umge- - 10. Die hier bezeichnete, weichliche und alterthümli-rtracht der Athener, indem em Scheitel zu einem Wulst λος oder κόρυμβος) zusam-nen Haare durch eine Na-Gestalt einer Cicade gehal-len, war ein so charakteristi-ichen der alten Zeiten und etwa wie bei uns Zopf und tel, dass Aristoph. Eqq. 1330 ιγοφόρος mit τῷ ἀρχαίῳ ι λαμπρός und Nubb. 894. und τεττίγων ἀνάμεστα ellt. vgl. auch Heracl. Pont. ιn. XII p. 512. c. — 12. τὸ ς s. v. a. τὴν ξυγγένειαν 2, 5. — 13. ἡ σκευή zu c. κατέσχε, nicht κατεῖχε, als :hes Referat, nicht als Schil- — καὶ ἐς τὸν νῦν τρό-bindet sich so eng mit με-ass es ebenfalls als Attribut ῆτι anzusehen ist. — 14. ντο, sie nahmen in Gebrauch: c. 3, 2. 4, 1. — 15. πρὸς ιλλούς zu ἰσοδίαιτοι gehö-Verhältniss zum gemeinen - οἱ τὰ μείζω κεκτημένοι

nicht wie die πρεσβύτεροι τῶν εὐδαιμόνων bei den Athenern. Das ungewöhnliche τὰ μείζω für τὰ πλείω vielleicht mit Rücksicht auf den Grundbesitz in Sparta, als die Grundlage des Wohlstandes. vgl. c. 9, 2. — 16. τέ das folgernd überleitende, wie denn auch, wie c. 4 l. 5. c. 5 l. 19.: und so auch. — 17. ἐς τὸ φανερόν (adv. c. 23, 6.) zu ἀποδύντες, das die Bedeutung „sich entkleiden und nackt auftreten" umfasst. — μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι, bei den Leibesübungen, sowohl zu ἐγυμν. wie zu ἠλείψ. gehörig, doch bei dem engen Zusammenhang beider nur zu dem letztern eingeschoben. — λίπα, das aus Homer (Il. Κ 577. Ξ 171. Σ 350. Od. γ 466. ζ 96. κ 364) bekannte Adverb. zu ἀλείφεσθαι, fett, glänzend. — 18. διάζωμα im eigentlichen, wie im bildlichen Gebrauch, bezeichnet das rings, doch nicht nothwendig die Mitte, umgebende; daher ist der Zusatz περὶ τὰ αἰδοῖα nicht, wie Cobet. zu Hyp. Epit. p. 65. meint, überflüssig. — 20. καὶ οὐ πολλὰ ἔτη κτέ. diess ausdrückliche Zeugniss des Th. lässt keinen Zweifel darüber, dass die Kämpfer zu Olympia bis nicht lange vor seiner Zeit noch gegürtet auftraten. Wenn Eustathius (zur Il. Ψ 683) und Dionys. Hal. (7, 72) eben so bestimmt

βάρροις ἔστιν οἷς νῦν καὶ μάλιστα τοῖς Ἀσιανοῖς πυγμῆς καὶ πάλης ἆθλα τίθεται, καὶ διεζωσμένοι τοῦτο δρῶσι.
6 πολλὰ δ' ἂν καὶ ἄλλα τις ἀποδείξειε τὸ παλαιὸν Ἑλληνικὸν ὁμοιότροπα τῷ νῦν βαρβαρικῷ διαιτώμενον.

7 Τῶν δὲ πόλεων ὅσαι μὲν νεώτατα ᾠκίσθησαν καὶ ἤδη πλωιμωτέρων ὄντων, περιουσίας μᾶλλον ἔχουσαι χρημάτων ἐπ' αὐτοῖς τοῖς αἰγιαλοῖς τείχεσιν ἐκτίζοντο, καὶ

berichten, dass seit der 15. Olympiade der Gurt beim Wettlauf abgelassen sei, so müssen diese Angaben wahrscheinlich mit Böckh (Inscriptt. I p. 555 zu n. 1050) dahin vereinigt werden, dass das διάζωμα von den Läufern seit Ol. 15, von den Athleten im Ringen und Faustkampf aber erst viel später abgelegt wurde. Zu πέπαυται ist τὸ διαζώματα ἔχοντας ἀγωνίζεσθαι hinzuzudenken (vgl. c. 3, 2. ἠδύνατο ἐκνικῆσαι), wenn nicht mit Reiske und Ullrich (zur Erkl. 170) πέπαυνται zu schreiben ist. — ἔτι gehört nahe zu νῦν, ἐν aber zu beiden folgenden Dativen, τοῖς βαρβ. ἔστιν οἷς und καὶ μάλ. τ. Ἀσ., indem eine Präp. für mehrere Nomina ausreicht. Th. liebt es aber durch Trennung der zusammengehörigen Worte die Aufmerksamkeit zu steigern. — 22. ἆθλα τίθεται, καὶ — δρῶσι parataktisch zusammengestellt mit dem Hauptgewicht auf dem zweiten Theil: etwa s. v. a. ὅταν ἆθλα τιθῆται, οἱ ἀθληταὶ διεζ. τοῦτο δρῶσι d.i. ἀγωνίζονται vgl. zu c. 5, 2. — 23. τὸ Ἑλληνικόν zu c. 1, 1. — πολλὰ καὶ ἄλλα in objectiver Verbindung zu διαιτώμενον, woran sich ὁμοιότροπα prädicativ, aber in adverbialer Bedeutung anlehnt.

7. so wie die Gewohnheit die Städte entfernt von den Küsten anzulegen, verbreitet war.

1. τῶν δὲ πόλεων κτέ. Wie die Einzelnen gegen die Unsicherheit des Verkehrs den Schutz im Waffentragen suchten, so die ältesten Städte durch ihre Anlage im Binnenlande. Diese Bemerkung aber, die erst im zweiten Theile: αἱ δὲ παλαιαὶ — — ἀνῳκισμέναι εἰσί ausgeführt ist, wird eingeleitet durch die Erwähnung der später ausgebildeten entgegengesetzten Sitte, die hier nur als gelegentliche Notiz auftritt.

2. πλωιμωτέρων (wie nach Lob. ad Phryn. p. 615 wohl richtiger geschrieben wird, als πλοϊμ.) ὄντων: der dem Th. sehr geläufige Gebrauch des Plurals der neutralen Adjj. im impersonalen Ausdruck (ἑτοῖμα, ἀδύνατα ἦν. c. 59, 2. 2, 3, 4. 56, 1. 72, 1. 98, 1. 3, 88, 1. 7, 50, 4 und besonders des adj. verbale: c. 72, 1. 88. 118, 3. 2, 3, 3. 6, 25, 2.) ist auch ins absolute Participium übergegangen: 4, 20, 2. ἔτι ἀκρίτων ὄντων. Die Unbestimmtheit des Subjects gibt dem Adjectiv den freiesten Umfang: „als es sichrer war zur See zu fahren". Ausser hier und c. 8, 2. gebraucht Th. sonst πλώιμος nur in der Bedeutung brauchbar von Schiffen: c. 29, 3. 50, 4. 52, 1. 2, 13, 8. — περιουσίας: Plural hier u. c. 8, 3. mit Beziehung auf die Mehrheit des Subjects. — 3. ἐκτίζοντο: die im relativen Vordersatz als schon vorhanden gedachten πόλεις (ὅσαι ᾠκίσθησαν) werden im Hauptsatz auf ihren Ursprung zurückgeführt: daher das Imperf. und die in der Bezeichnung περ. ἔχουσαι χρημ. und mehr noch im folgenden ἀπελάμβανον und ἕκαστοι

ούς ἀπελάμβανον ἐμπορίας τε ἕνεκα καὶ τῆς
προσοίκους ἕκαστοι ἰσχύος· αἱ δὲ παλαιαὶ διὰ
αν ἐπὶ πολὺ ἀντισχοῦσαν ἀπὸ θαλάσσης μᾶλ-
ησαν, αἵ τε ἐν ταῖς νήσοις καὶ ἐν ταῖς ἠπείροις
ἐρ ἀλλήλους τε καὶ τῶν ἄλλων ὅσοι ὄντες οὐ
κάτω ᾤκουν), καὶ μέχρι τοῦδε ἔτι ἀνῳκισμέ-
καὶ οὐχ ἧσσον λῃσταὶ ἦσαν οἱ νησιῶται. Κᾶ- 8

e persönliche Bedeu-
iedler. — τείχεσιν ἐ-
c. 8, 3. näher ausge-
e konnten, im Besitz
tel, für Befestigung
Sorge tragen, und,
elegenheit bot, durch
es Isthmus von einem
lern (ἀπολαμβάνειν
, 2) sich grosse Vor-
ffen. — 4. ἕνεκα zu
ἐπὶ πολὺ ἀντισχοῦ-
ν zu τὴν λῃστ. mit
. öfters gebrauchten
Wortstellung: wegen
e fortdauernden Räu-
gl. c. 8, 1. und zu c.
d in dem part. ἀντι-
cht mit Kr. in ἀντί-
r mit dem Schol. in
zu ändern: ἀντέχειν,
überstehen 2, 54, 5. 6,
.), wie in dem folgen-
αν referirt der Aorist
rend den frühern Her-
6, 1. (ἐποιήσαντο) u.
Was davon noch jetzt
Folge besteht, spricht
las Perf. aus. — ἀπὸ
ntfernt vom Meere. c.
eränderi auch in dieser
m Accent besser nicht.
L. S. 390. — 7. καὶ
Wiederholung des Ar-
4, 25, 2. 45, 2. 85, 5.
ἔφερον mit dem hinzu-
allgemeinen Subjecte:
maliger Zeit: denn dass
sich selbst zu sichern
gentlich sich nicht des
elten, beweist der Zu-

sammenhang und ist in ἀλλήλους ausgesprochen. φέρειν allein in der Bedeutung des besonders bei Herodot gebräuchlichen φέρειν καὶ ἄγειν (auch mit dem Acc. construirt 6, 42. wie bei Dem. Phil. 1, 34.) ist aus frühern Schriftstellern nicht nachzuweisen und kommt wohl zuerst wieder bei Polyb. vor 29, 11, 10. 30, 14, 2. (das Scholion: ἔφερον ἀντὶ τοῦ ἐλῄστευον, ἔβλαπτον, ὡς καὶ Ἡρόδοτος ist ungenau.) — 9. ἀνῳκισμέναι εἰσί. S. d. krit. Bem. ἀνοικίζεσθαι s. v. a. ἄνω οἰκ. wie c. 53, 2. 3, 31, 2.

8. **Erst mit der allmählichen Unterdrückung des Seeraubes kamen die hellenischen Staaten zu grösserem Bestand und Umfang.**

1. Waren auch so eben hellenische Ansiedlungen auf Inseln erwähnt, so ist doch die Zahl und Bedeutung der ursprünglich von Barbaren bewohnten Inseln so überwiegend (namentlich die c. 4. erwähnten Kykladen), dass Th. hier mit der Bezeichnung οἱ νησιῶται die seit c. 5 a. A. zurückgetretene Berücksichtigung der Barbaren wieder aufnimmt, und im Hinweis auf die folgende Erläuterung (οὗτοι — ᾤκησαν) darunter gradezu die barbarischen Inhaber der Inseln verstanden wissen will. Die ebendort erwähnten παραθαλάσσιοι bleiben hier als nicht in den hellenischen Gesichtskreis fallend unerörtert. — οὐχ ἧσσον fast s. v. a.

ρές τε ὄντες καὶ Φοίνικες· οὗτοι γὰρ δὴ τὰς π…οντες τῶν νήσων ᾤκησαν. μαρτύριον δέ· Δήλου γὰρ καθαιρομένης ὑπὸ Ἀθηναίων ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ καὶ τῶν θηκῶν ἀναιρεθεισῶν, ὅσαι ἦσαν τῶν τεθνεώτων ἐν τῇ νήσῳ, 5 ὑπὲρ ἥμισυ Κᾶρες ἐφάνησαν, γνωσθέντες τῇ τε σκευῇ τῶν ὅπλων ξυντεθαμμένῃ καὶ τῷ τρόπῳ ᾧ νῦν ἔτι θάπτουσι.

2 καταστάντος δὲ τοῦ Μίνω ναυτικοῦ πλωιμώτερα ἐγένετο παρ' ἀλλήλους (οἱ γὰρ ἐκ τῶν νήσων κακοῦργοι ἀνέστη-

μάλιστα, welche Hervorhebung durch den erklärenden Zusatz: Κᾶρές τε ὄντες καὶ Φοίνικες (der daher nicht durch Interpunction vom Vorigen abzusondern ist) motivirt wird: „Vor Allem trieben auch die ältesten Bewohner der Inseln Seeraub, da sie Karier und Phönicier waren“: denn das ist von diesen Barbaren stillschweigende Voraussetzung, schon seit der homerischen Tradition Od. ξ 288. ο 415. — 3. ᾤκησαν, nicht ᾤκισαν (sie bewohnten, nicht mit Kr. liessen sich nieder) als zusammenfassende Notiz (zu c. 7, l. 7.) von den frühesten Bewohnern vor Minos, der οἰκιστὴς πρῶτος ἐγένετο (c. 4 l. 3) d. h. die ersten staatlichen Einrichtungen begründete: οἰκίζειν gebraucht Th. nicht von Barbaren. S. Ullrich Beitr. z. Kr. 3 S. 10. 11. — μαρτύριον δέ (nur für die letzte Bemerkung: οὗτοι — ᾤκησαν)· Δήλου γάρ: verkürzter Ausdruck aus dem vollständigeren c. 2, 6. 3, 1., wie er mit μαρτύριον nur hier, mit τεκμήριον 2, 15, 4. 39, 2. 50, 2. vorkommt. — Δήλου κτέ. im sechsten Kriegsjahre a. 426. vgl. 3, 104. καθαιρομένης — ἀναιρεθεισῶν: das letztere (im Aorist) ein besonderer Theil der κάθαρσις, deren Verlauf im part. praes. ausgedrückt ist. Die θῆκαι, bei denen hier, 3, 104, 2. und 5, 1. übereinstimmend der Ausdruck ἀναιρεῖν gebraucht wird, müssen daher nicht als die bleibenden Ruhestätten (wie 3, 58, 4), sondern als die beweglichen Grabbehälter gedacht werden, die mit ihrem Inhalte fortgeräumt wurden. — 6. ὑπὲρ ἥμισυ wie zu einem Nomen zusammengefasst, s. v. a. πλείονες τῶν ἡμίσεων vgl. zu c. 3, 2. — τῇ σκευῇ (zu c. 2, 2.) τῶν ὅπλων, da sie nach Herod. 1, 171. zuerst an den Helmen Federbüsche und an den Schilden Abzeichen und Handhaben getragen haben sollen. — 7. ξυντεθαμμένῃ attributiv zu τῇ σκευῇ: an der mitbestatteten Rüstung: vgl. zu c. 7, l. 6. — τῷ τρόπῳ wird auf die Lage der Leichen zu beziehen sein, wovon auch Plut. Sol. c. 10 diesen Ausdruck gebraucht. Das Nähere ist unbekannt: was der Schol. von der Lage der phönizischen Leichen ἐπὶ δύσιν bemerkt, gehört nicht hieher, da Th. bestimmt von dem τρόπος der Karier redet. — 8. καταστάντος δὲ κτέ. nimmt die c. 4. unterbrochene Betrachtung wieder auf. — πλωιμώτερα ἐγένετο zu c. 7, 1. das neutr. pl. mit γίγνεσθαι auch 2, 10, 2. 3, 53, 2. 4, 108, 1. 8, 55, 1. — 9. παρ' ἀλλήλους tritt zu dem unpersönlichen Ausdruck, als ob ἐπεραιοῦντο oder ἐπεμίγνυσαν vorausgegangen wäre, und zwar so dass hier und im Folgenden stillschweigend nur an die Hellenen gedacht wird. — ἐκ τῶν νήσων proleptisch zum Substantiv gestellt, durch das folgende ἀνέστησαν veranlasst. vgl. c. 18,

αὐτοῦ, ὅτε περ καὶ τὰς πολλὰς αὐτῶν κατῴκιζε), παρὰ θάλασσαν ἄνθρωποι μᾶλλον ἤδη τὴν κτῆσιν 3 μάτων ποιούμενοι βεβαιότερον ᾤκουν, καί τινες η περιεβάλλοντο ὡς πλουσιώτεροι ἑαυτῶν γιγνό- ἐφιέμενοι γὰρ τῶν κερδῶν οἵ τε ἥσσους ὑπέμε- τῶν κρεισσόνων δουλείαν, οἵ τε δυνατώτεροι πε- ἔχοντες προσεποιοῦντο ὑπηκόους τὰς ἐλάσσους καὶ ἐν τούτῳ τῷ τρόπῳ μᾶλλον ἤδη ὄντες ὕστε- 4 ῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν.

62, 4. 63, 2. u. oft. — ρ weist auf die schon c. 4. Thatsache hin, so dass Impf. von der successi- amkeit), wie οἰκιστὴς lie Einführung dauern- icherOrdnungen bezeich- ἐ γὰρ — — κατῴκιζε hengeschobene Begrün- rsten Satzes mit Erinne- as c. 4. Bemerkte; die lge der durch Minos be- Sicherheit καὶ οἱ παρὰ ᾤκουν schliesst sich eng an, und darf daher h stärkere Interpunction rennt werden. — 11. η — βεβαιότερον ᾤκουν, wie dem Ausdruck nach item Gegensatz zu c. 2, . ποιούμενοι, ᾤκουν, ντο, γιγνόμενοι, Imper- allmählich fortschreitenden ng, wie auch κτῆσιν ποι- 13, 1.) den Hergang mehr ls das einfache κτᾶσθαι. ; πλουσιώτεροι ἑαυτῶν ι, im Gefühl (ὡς) des ι Wohlstandes: dieser , der den Fortschritt am lbst misst, bei Th. noch , 66, 3.; öfter bei Hero- 2, 8. 25. 149. 5, 28. . — 14. οἵ τε ἥσσους ν, οἵ τε δυνατώτεροι beide durch τὲ — τέ auf gleiche Stufe gestellte Satzglieder (vgl. c. 26, 3. 57, 2. 2, 22, 1.) schildern denselben Hergang der Ausbildung eines grössern Staats- ganzen von den entgegengesetzten Seiten, von der der Unterworfenen und der der Beherrscher, die in dem vorangestellten gemeinsamen Motiv ἐφιέμ. τῶν κερδῶν zusammentref- fen. — 15. δουλείαν oft von politi- scher Abhängigkeit c. 122. 2, 63, 1. 5, 69, 1. Dazu der objective Gene- tiv τῶν κρεισσ. wie bei δοῦλος. — 16. ὑπηκόους zu προσεπ. (2, 30, 1. Herod. 1. 6.) Prädicat des Effec- tes, wie ἱκανὸν, μέγα αἴρειν c. 90, 3. 2, 75, 6. — 17. ὕστερον χρό- νῳ (c. 64, 2. 100, 2. 3, 85, 3. 4, 81, 2. 5, 5, 3. 34, 2. 6, 3, 2. über- all einen längern Zeitverlauf andeu- tend) bezeichnet in dem grössern Zeitraum des ἐν τούτῳ — ὄντες, innerbalb dessen das μᾶλλον auf eine noch immer nicht allgemeine Durchführung hinweist, den Punkt, wo die Wirkung der gesammelten Kräfte heraustreten konnte, und so- mit kehrt die Betrachtung zu c. 3, 5. dem troischen Kriege zurück. Die von c. 9—11. folgende Erör- terung desselben dient aber nur zum Erweis des dritten τεκμήριον (c. 4—15), dass es in der ältern Zeit überhaupt noch nicht zu einer be- deutenden Seemacht in Hellas kam.

9 Ἀγαμέμνων τέ μοι δοκεῖ τῶν τότε δυνάμει προύχων καὶ οὐ τοσοῦτον τοῖς Τυνδάρεω ὅρκοις κατειλημμένους τοὺς Ἑλένης μνηστῆρας ἄγων τὸν στόλον ἀγεῖραι.
2 λέγουσι δὲ καὶ οἱ τὰ σαφέστατα Πελοποννησίων μνήμῃ

9. Der troische Krieg ist nicht aus persönlichen Verpflichtungen, sondern aus dem Uebergewicht von Agamemnon's Herrschermacht, welche sich auch auf einen Theil des Meeres ausdehnte, herzuleiten.

1. *Ἀγ. τε* wie c. 4 l. 5. 5 l. 18. 6 l. 16. von der allgemeinen Betrachtung zur Anwendung im bestimmten Falle überleitend: denn das ganze Gewicht des Satzes ruht auf *δυνάμει προύχων*. — 2. *οὐ τοσοῦτον*, mit und ohne folgendes *ὅσον*, eigentlich nur vergleichsweise zurückstellend, hat fast die Bedeutung der vollen Negation. c. 11, 1. 88, 1. — *κατειλημμένους* (prädicativ) in causalem Verhältniss zu *ἄγων*, wie dieses zu *ἀγεῖραι*: „nicht dadurch dass er die Freier, weil sie durch Eid gebunden waren, aufbot." — *τοῖς Τυνδ. ὅρκοις*: nach der spätern Sage, dass Tyndareus alle Freier der Helena verpflichtete (*ὅρκοις καταλαμβάνειν* auch 4, 86, 1.), den von ihr Erwählten gegen jede Unbill zu schützen. Pausan. 3, 20, 9. Apollod. 3, 10, 9. — 4. *λέγουσι δὲ* (*δέ* epexegetisch) — — — 22. *ποιήσασθαι*). Dieser gedrängte Ueberblick von dem Ursprung und der Ausbildung der Königsherrschaft der Atriden zerfällt in die beiden Haupttheile: 1. die Gründung des Reiches in Pisa durch Pelops mit besonderer Hervorhebung der mitgebrachten Schätze (5. *Πέλοπά τε* — — 8. *σχεῖν*), und 2. die Ausbreitung unter den Nachkommen (8. *καὶ ὕστερον* — *ξυνενεχθῆναι*), indem a) Atreus das Persidenreich in Mykenae gewann (9. *Εὐρυσθέως* — — 11. *μείζους καταστῆναι*), und b) Agamemnon auch Seeherrschaft hinzufügte (19. *ἅ μοι* — — 22. *ποιήσασθαι*). Alle mythischen Ausschmückungen und alle genealogischen Schwierigkeiten bei Seite lassend hält Th. sich einfach an den überlieferten Zusammenhang des Persiden- und Pelopidenhauses:

Perseus — Pelops

Sthenelus ⌣ Nikippe — Pittheus — Atreus

Eurystheus — Agamemnon.

4. *καί οἱ*: *καί* mit Nachdruck: „meine Ansicht bestätigend." — *τὰ σαφέστατα Πελοποννησίων* kurz für *τῶν πραγμάτων τῶν Π.* Nur so (und nicht als partitiven Genetiv von *οἱ* — *δεδεγμένοι* abhängig) verstanden die Stelle die spätern Schriftsteller, die sie nachbildeten: Dion. Hal. p. 888. *οἱ τὰ Ῥωμαίων σαφέστατα ἐξητακότες* und Cass. D. Fragm. 20, 2. *οἱ τὰ σαφέστατα Σαβίνων εἰδότες*. Th. wird vorzugsweise den Hellanikus vor Augen haben, auf welchen er auch c. 97, 2 Bezug nimmt. Die Darstellung desselben von den hier berührten Begebenheiten hat Schol. Ven. ad Il. *B* 105. erhalten, womit Apollod. 2, 4, 6. Pausan. 6, 20, 7. Hygin. f. 85. zu vergleichen. — *μνήμῃ*, durch Erinnerung, sowohl auf Seiten der Mittheilenden, wie der Empfangen-

ν πρότερον δεδεγμένοι, Πέλοπά τε πρῶτον πλή-
μάτων, ἃ ἦλθεν ἐκ τῆς Ἀσίας ἔχων ἐς ἀνθρώ-
όρους, δύναμιν περιποιησάμενον τὴν ἐπωνυμίαν
ης ἐπηλύτην ὄντα ὅμως σχεῖν, καὶ ὕστερον τοῖς
ἔτι μείζω ξυνενεχθῆναι, Εὐρυσθέως μὲν ἐν τῇ
ὑπὸ Ἡρακλειδῶν ἀποθανόντος, Ἀτρέως δὲ μη-
λφοῦ ὄντος αὐτῷ, καὶ ἐπιτρέψαντος Εὐρυσθέως,
ἔτευε, Μυκήνας τε καὶ τὴν ἀρχὴν κατὰ τὸ οἰ-
ρεῖ, τυγχάνειν δὲ αὐτὸν φεύγοντα τὸν πατέρα
Χρυσίππου θάνατον, καὶ ὡς οὐκέτι ἀνεχώρησεν
ὑς, βουλομένων καὶ τῶν Μυκηναίων φόβῳ τῶν
δῶν καὶ ἅμα δυνατὸν δοκοῦντα εἶναι καὶ τὸ πλῆ-
ραπευκότα, τῶν Μυκηναίων τε καὶ ὅσων Εὐρυ-

rch mündliche Ueberlie-
. ἃ ἦλθεν ἔχων: Struc-
rtstellung wie c. 11, 2.
l. — 8. ἐπηλύτης, sonst
iche Form, wofür Th.
5. ἔπηλυς hat. — σχεῖν
ίαν s. v. a. κατασχεῖν,
er erlangte, setzte die
des Landes durch nach
en, so dass in der ἐπω-
nadschaft als die seinige
bezeichnet war. σχεῖν
εῖν zu erklären, scheint
unzulässig. Ueber den
ius Pelop. 1 S. 30. — 9.
eutr. pl. nicht δύναμιν
), noch Grösseres, Glän-
i ihnen begegnet: ξυμ-
vie 8, 83, 2. Herod. 4,
Aristoph. Nubb. 594. —
; μέν κτέ. Der doppelte
nkt, den die Erzählung
Throngelangung in My-
: (1. der Tod des Eury-
2. die Verbannung des
rt zu einer Ungleichheit
truction: da die nähere
des τοῖς ἐκγόνοις μεί-
εθῆναι durch absolute
beabsichtigt war und ohne
ng nach ἀποθανόντος
etwa gelautet haben würde: Ἀτρέ-
ως δὲ ὑπὸ τοῦ Εὐρ. τὴν ἀρχὴν ἐ-
πιτραπέντος καὶ μετὰ τὸν θάνα-
τον ἐκείνου ἐσαεὶ παραλαβόντος,
treten mit der nachgeholten Moti-
virung von Atreus' Exil die Infini-
tive τυγχάνειν (Imperf.), παραλα-
βεῖν, καταστῆναι in unmittelbarem
Anschluss an λέγουσι ein. Auf diese
für uns auffallende Anordnung des
Stoffes ist die oft zu beachtende Nei-
gung des griechischen Ausdrucks
von Einfluss, das letzte und ent-
scheidende Moment (hier den Tod
des Eurystheus), an die Spitze des
Ganzen zu stellen, von wo aus dann
auf die voraufgehenden Umstände
zurückgegangen wird. 10. ὑπὸ
Ἡρακλειδῶν durch den Hyllos nach
Diod. 4, 57. Apoll. 2, 8, 1. oder den
Jolaos nach Eurip. Heraclid. 859.
— 12. κατὰ τὸ οἰκεῖον vgl. zu c. 2,
5. 6, 3. — 15. καὶ τῶν Μυκηναίων:
nicht bloss nach seinem eigenen
Wunsche: der Wille der herrschen-
den Stadt entschied, und dieser wird
dreifach motivirt: 1. φόβῳ τῶν Ἡρ.
2. καὶ ἅμα — εἶναι. 3. τὸ πλῆθος
τεθερ. — 16. δυνατόν, durch die
Reichthümer, die man bei ihm als
dem Sohne des Pelops vermuthete

σθεὺς ἦρχε τὴν βασιλείαν Ἀτρέα παραλαβεῖν, καὶ
3 Περσειδῶν τοὺς Πελοπίδας μείζους καταστῆναι. ἅ
δοκεῖ Ἀγαμέμνων παραλαβὼν καὶ ναυτικῷ τε ἅμα
πλέον τῶν ἄλλων ἰσχύσας τὴν στρατείαν οὐ χάριτι
πλεῖον ἢ φόβῳ ξυναγαγὼν ποιήσασθαι. φαίνεται
ναυσί τε πλείσταις αὐτὸς ἀφικόμενος καὶ Ἀρκάσι π
παρασχών, ὡς Ὅμηρος τοῦτο δεδήλωκεν, εἴ τῳ ἱκ
4 τεκμηριῶσαι. καὶ ἐν τοῦ σκήπτρου ἅμα τῇ παραδόσει
ρηκεν αὐτὸν „πολλῇσι νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀ
σειν·“ οὐκ ἂν οὖν νήσων — ἔξω τῶν περιοικίδων· α

vgl. zu c. 5, 1. — 19. ἃ — — παραλαβών: die relative Anknüpfung eines selbständigen Satzes stets mit besonderem Nachdruck (vgl. c. 33, 2. 35, 4. 40, 2 u. s. w.): „Diess Alles, das Erbe des Vaters und des Grossvaters, überkam Agamemnon“: Thyestes' Zwischenstellung zwischen Pelops und Atreus (Il. *B* 106. 7.) bleibt unberücksichtigt. — 20. καὶ ναυτικῷ τε ἅμα — ἰσχύσας, „und da er obendrein auch eine ansehnliche Seemacht gewonnen hatte.“ καὶ — ἅμα hebt, ohne als Copula zu wirken, den neu hinzukommenden Grund, eben das ναυτικόν, worauf alles Voraufgehende hingewiesen hat, kräftig hervor, vgl. zu c. 2, 2. 14, 3. 64, 3; zur Verknüpfung der partt. παραλαβών und ἰσχύσας tritt daher τέ hinzu, das zu καί, auch, in keinerlei Beziehung steht: vgl. 6, 44, 3. καὶ πρός τε τοὺς Ῥηγ. λόγους ἐποιήσαντο und zu 8, 68, 2.; auch 2, 36, 1. καὶ πρέπον δὲ ἅμα übt καὶ — ἅμα keinen Einfluss auf die Anknüpfung durch δέ. Es wird daher weder nöthig sein, das τέ zu streichen, noch in γε zu ändern: vgl. indess Sauppe ep. crit. ad. Herm. p. 87. — 21. οὐ τὸ πλεῖον (in den Hss. wechselnd mit πλέον) ἢ nach bekannter Litotes s. v. a. ἧσσον ἤ und diess: nicht sowohl, als, so dass das erste Glied ganz ausgeschlossen wird: vgl. c.

36, 1. 69, 6. 2, 37, 1. 39, 1
u. oft. — χάριτι, wohl mit l
auf Od. ε 307. οἳ τότ' ὄ
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ χάριν Ἀτρε
φέροντες. — 23. αὐτὸς ἀφι
νος Il. *B* 576. καὶ προσπαρα
v. 610. — 24. εἴ τῳ ἱκανὸς τ
ριῶσαι (zu c. 3, 3.). Diese
gentlichen Bedenken gegen die
rität des Dichters (vgl. 10, 3.
1.) richten sich gegen einzeln
gaben, wobei der Gesammt
seines Werkes unberührt blei
25. ἐν τοῦ σκήπτρου τῇ πα
σει *B* 101—109. Die Wortst
wie 5, 47, 11. 6, 34, 9. 7, 24, 2
Sitte, einzelne Abschnitte de
merischen Gedichte nach
Inhalt zu citiren (c. 10, 4
νεῶν καταλόγῳ) setzt bei de
sern vertraute Bekanntschaf
dem Ganzen voraus. Es entst
daraus die noch üblichen U
schriften der Rhapsodien. — 27
ἂν — ἐκράτει, εἰ μὴ — εἶχε
Standpunkt der dichterischen
stellung gesprochen, die da
zählte als gegenwärtig beha
„er wäre nicht Beherrscher v
seln, könnte nicht Inseln be
sehen (wie er es doch in der Il.
wenn er nicht eine Flotte hätte
ἔξω τῶν — — εἴησαν pare
tisch zusammenzufassen, al
beschränkender Einwand, de
gleich zurückgewiesen wird:

ὧν πολλαὶ εἴησαν, — ἠπειρώτης ὢν ἐκράτει, εἰ μή
ναυτικὸν εἶχεν. εἰκάζειν δὲ χρὴ καὶ ταύτῃ τῇ στρα- 5
[τεί]ᾳ οἷα ἦν τὰ πρὸ αὐτῆς. καὶ ὅτι μὲν Μυκῆναι 10
[μικρὸν] ἦν ἢ εἴ τι τῶν τότε πόλισμα νῦν μὴ ἀξιόχρεων
[δοκεῖ ε]ἶναι, οὐκ ἀκριβεῖ ἄν τις σημείῳ χρώμενος ἀπιστοίη
[μὴ γεν]έσθαι τὸν στόλον τοσοῦτον ὅσον οἵ τε ποιηταὶ
[εἰρήκασ]ι καὶ ὁ λόγος κατέχει. Λακεδαιμονίων γὰρ εἰ ἡ 2

[v]on den nächstliegenden, es
etwa die nächstliegenden;
[k]önnten doch nicht πολλαί
Aehnlich steht ἔξω c. 10,
2. 97. 1. — 29. εἰκάζειν
ἐκ od. ἀπό τινος con-
10, 2. 3, 20, 4. 4, 126, 3.
, nur hier mit dem Dativ
[d]es. Ehe das hier ange-
Ziel der ganzen Betrach-
ἦν τὰ πρὸ αὐτῆς (τῆς
[στρατεία]ς. vgl. c. 3, 4. und 11, 3.)
[w]erden kann, wird in den
[fol]genden Capp. das richtige
[fü]r Beurtheilung für diese
selbst, den troischen
[ge]sucht.

Und auch dieser er-
bei richtiger Beur-
[theilun]g der Angaben Ho-
ls ein Unternehmen
[ge]sammten Griechen-
[be]trachtet, nicht so gar

ὅτι μὲν κτέ. Die ange-
Betrachtung des troischen
[f]olgt erst l. 18. Vorher
unrichtige Masstab für die
[un]g der einstigen Macht von
der von der Kleinheit der
[ihr]en Ueberreste hergenom-
zurückgewiesen. Der war-
[E]rinnerung: οὐκ ἀκριβεῖ —
[ἀπισ]τοίη, welche unten l. 16. in
[ἐ]ν οὐκ οὖν ἀπιστεῖν εἰκὸς
[δυ]νάμεις noch einmal zusam-
st wird, tritt das dann fol-
[νο]μίζειν δέ κτέ. gegenüber,

womit der richtige Gesichtspunkt aufgestellt wird. Der Satz selbst: ὅτι μὲν — — — δοκεῖ εἶναι (die Behauptung zwar, dass M. oder sonst ein uns jetzt unbedeutend vorkommender Ort (auch damals) klein war) bildet das Object zu χρώμενος, durch ein zu ergänzendes τούτῳ zusammenzufassen, wozu οὐκ ἀκρ. σημείῳ als Prädicat hinzutritt. — 2. ἢ εἴ τι — — δοκεῖ εἶναι ist die Umschreibung eines zweiten allgemein gehaltenen Subjects zu μικρὸν ἦν: „oder irgend ein anderer alter Ort, der jetzt unbedeutend aussieht." — Das Urtheil ὅτι Μυκ. μικρὸν ἦν (das ungewöhnliche Neutr. wohl durch eine proleptische Einwirkung des folgenden πόλισμα, vgl. c. 138, 5. 4, 76, 3.) das in der Form des direkten Einwandes (im Imperf.) auftritt, ist im Hinblick auf die Ol. 78, 1. 468 von den Argivern zerstörte Stadt (Diod. 11, 65) gesprochen, deren Trümmer im Alterthume so wenig beachtet wurden, dass Strabo p. 377 schreiben konnte: ὥστε νῦν μηδ' ἴχνος εὑρίσκεσθαι τῆς Μυκηναίων πόλεως, während die Ruinen von Mykenä für uns „ein Mittelpunkt der um die Cultur des homerischen Zeitalters sich bewegenden Forschungen geworden sind." Curtius Pelop. 2. S. 400 ff. — 3. ἀπιστοίη μὴ γενέσθαι Kr. Spr. 67, 12, 3. — 5. κατέχει hier und c. 11, 3. absolut; c. 6, 3. mit dem Acc. — Λακ. γάρ κτέ. begründet das obige οὐκ ἀκρ. σημ.

πόλις ἐρημωθείη, λειφθείη δὲ τά τε ἱερὰ καὶ τῆς κατασκευῆς τὰ ἐδάφη, πολλὴν ἂν οἶμαι ἀπιστίαν τῆς δυνάμεως προελθόντος πολλοῦ χρόνου τοῖς ἔπειτα πρὸς τὸ κλέος αὐτῶν εἶναι· καίτοι Πελοποννήσου τῶν πέντε τὰς δύο μοίρας νέμονται τῆς τε ξυμπάσης ἡγοῦνται καὶ τῶν ἔξω ξυμμάχων πολλῶν· ὅμως δέ, οὔτε ξυνοικισθείσης πόλεως οὔτε ἱεροῖς καὶ κατασκευαῖς πολυτελέσι χρησαμένης, κατὰ κώμας δὲ τῷ παλαιῷ τῆς Ἑλλάδος τρόπῳ οἰκισθείσης, φαίνοιτ᾽ ἂν ὑποδεεστέρα· Ἀθηναίων δὲ τὸ αὐτὸ τοῦτο παθόντων διπλασίαν ἂν τὴν δύναμιν εἰκάχρώμ. — 6. ἐρημωθείη, λειφθείη: die Gegensätze absichtlich an einander gerückt. — ἡ κατασκευή (und unten l. 12. im Plural, vgl. zu c. 2, 2) umfasst die Gesammtheit der öffentlichen und Privatgebäude mit ihren innern Einrichtungen. — 8. πρὸς τὸ κλέος αὐτῶν gehört zu πολλὴν ἀπιστίαν, im Verhältniss zu: vgl. c. 6, 4. — 9. τῶν πέντε τὰς δύο μοίρας nicht als ungefähres geometrisches Mass (⅖) zu fassen, sondern nach einer herkömmlichen Bezeichnung, die Pausanias 5, 1, 1. erwähnt: ὅσοι Ἑλλήνων Πελοποννήσου πέντε εἶναι μοίρας καὶ οὐ πλείονάς φασιν, nach welcher Elis zu Arkadien gezählt und ausser diesem Achaia und die drei grossen dorischen Landschaften als die Haupttheile des Peloponnes angenommen werden. (Etwas anders der Schol. αἱ πέντε μοῖραι Λακωνική, Ἀρκαδική, Ἀργολική, Μεσσηνιακὴ καὶ τῆς Ἤλιδος, indem er Achaia mit Elis verbindet.) αἱ δύο also Laconica und Messene. — 10. τῆς τε ξυμπ. — — πολλῶν (πολλῶν nachgestellt in prädicativem Verhältniss: πολλῶν ὄντων): ein allgemeiner Ausdruck für die politische Bedeutung von Sparta zur Zeit des Geschichtschreibers, der weder ganz buchstäblich zu fassen ist, da Argolis und der grössere Theil von Arkadien nicht unter der Hegemonie von Sparta standen, noch auch das Verhältniss eines bestimmten Jahres im Auge hat. Vgl. jedoch Ullrich Beitr. z. Erkl. S. 124. 125. A. 1[illegible]. — 12. πόλεως ohne Artikel zu ξυνοικ. mit Rückblick auf das vorausgehende Subject, prädicativ: „da Sparta nie zur Stadt zusammengezogen wurde," umgekehrt wie Theseus die Athener (2, 15, 2) ἠνάγκασε μιᾷ πόλει χρῆσθαι. — Χρησαμένης — οἰκισθείσης nach dem zusammenfassenden Gebrauch des Aorist. c. 6, 1. — 13. κατὰ κώμας c. 5, 1. Curt. Pelop. 2 S. 225. — 14. ὑποδεεστέρα (nicht ὑποδεέστερον) auf das Subject Λακεδαιμονίων ἡ πόλις zu beziehen: bei dem grossen Gewicht, welches auf die Begründung durch die partt. fällt, treten diese in absoluten Genetiven auf, obschon dasselbe Subject auch zum Hauptsatz (φαίνοιτ᾽ ἄν) gehört, vgl. 3, 13, 7. (L. Herbst Philol. 16, 30[illegible] bezieht ὑποδεεστέρα auf δύναμις. Mir scheint das Verbum φαίνεσθαι, ans Licht treten, die Beziehung auf die erst durch Nachdenken zu erschliessende δύναμις nicht wohl zuzulassen.) — ὑποδεέστερος nämlich τὴν δύναμιν, schwächer, nicht kleiner (c. 11, 3. 2, 89, 6. 3, 11, 3. 45, 6). φαίνοιτ᾽ ἄν im Anschluss an den Vordersatz: εἰ — ἐρημωθείη κτέ.: „Sparta möchte wohl (in seinen Trümmern) den Anschein einer geringeren Macht ge-

ἀπὸ τῆς φανερᾶς ὄψεως τῆς πόλεως ἢ ἔσ...
ἀπιστεῖν εἰκὸς οὐδὲ τὰς ὄψεις τῶν πόλεων 3
κοπεῖν ἢ τὰς δυνάμεις, νομίζειν δὲ τὴν στρατείαν
μεγίστην μὲν γενέσθαι τῶν πρὸ αὐτῆς, λειπομένην
ῶν, τῇ Ὁμήρου αὖ ποιήσει εἴ τι χρὴ κἀνταῦθα
, ἣν εἰκὸς ἐπὶ τὸ μεῖζον μὲν ποιητὴν ὄντα κοσ-
μῶς δὲ φαίνεται καὶ οὕτως ἐνδεεστέρα. πεποι- 4
χιλίων καὶ διακοσίων νεῶν τὰς μὲν Βοιωτῶν
ὶ ἑκατὸν ἀνδρῶν, τὰς δὲ Φιλοκτήτου πεντήκοντα,
ς ἐμοὶ δοκεῖ, τὰς μεγίστας καὶ ἐλαχίστας· ἄλλων
έθους πέρι ἐν νεῶν καταλόγῳ οὐκ ἐμνήσθη.
δὲ ὅτι ἦσαν καὶ μάχιμοι πάντες, ἐν ταῖς Φι-
ναυσὶ δεδήλωκε· τοξότας γὰρ πάντας πεποίηκε
σκώπους. περίνεως δὲ οὐκ εἰκὸς πολλοὺς ξυμ-

es wirklich besessen." ...εν, als sie in Wirklich... h hier steht dem Schrift... ...nze Geltung und Be... ...ms zu seiner Zeit, abge... ...en Schwankungen durch ...gnisse vor Augen, we... ...der Dinge nach Beendi... ...sen Krieges, noch, wie 25 annimmt, nach dem übrigen. — 18. στρα- . Bem. — 19. τῶν πρὸ c. 1, 1. — 20. αὖ mit 9, 3. — 21. ἥν, mit einer ...lche Th. sich beim pron. ...mt, auf das entferntere ...m beziehen (vgl. c. 68, 144, 5), bewirkt eben ...ngewöhnlichen Abstand ...gern Anschluss des Ge... ...ber obgleich es natür... ...Homer als Dichter den ...in glänzenderm Lichte ...ὶ τὸ μεῖζον κοσμεῖν c. ...heint dieser doch auch in ...ellung nicht so gar be... ...m Griechischen ist aber ...niss der beiden Satz... ...aktisch, und dabei, nach ...m Gebrauch, im zweiten Gliede das pron. rel., obschon die Construction einen andern Casus (ἧ) erfordert, nicht wiederholt. vgl. c. 36, 1. 70, 1. 86, 3. 3, 3, 2. — 22. πεποίηκε, zu c. 3, 3. — 23. χιλ. κ. διακ. runde Zahl statt der genauen 1186. — Βοιωτῶν B 510. — 24. Φιλοκτήτου 719. — 26. γοῦν (s. zu c. 2, 5.) in nächster Beziehung zu ὡς ἐμοὶ δοκεῖ. Ist das Argument auch nicht ganz ausreichend, so genügt es doch um die Vermuthung zu begründen, dass der Dichter mit den beiden genannten Zahlen die grösste und kleinste hat hervorheben wollen. — περί bei μνησθῆναι (statt des einfachen Gen.) auch c. 37, 1. 5, 41, 2. 8, 47, 2. — 27. αὐτερέτας Θουκυδίδης ὠνόμασε τοὺς καὶ ἐρέττοντας καὶ μαχομένους. Poll. 1, 95. und so auch 3, 18, 4. 6, 91, 4. A. u. St. ist grösserer Deutlichkeit wegen καὶ μαχίμους hinzugefügt. — ἐν ταῖς Φ. ναυσί. Das ἐν von der citirten Stelle wie c. 9, 4. und oben l. 26. Gemeint ist B 719. 20. ἐρέται δ' ἐν ἑκάστῃ πεντήκοντα ἐμβέβασαν τόξων εὖ εἰδότες ἶφι μάχεσθαι. — 29. περίνεως. Poll. I.

πλεῖν ἔξω τῶν βασιλέων καὶ τῶν μάλιστα ἐν τέλει,
τε καὶ μέλλοντας πέλαγος περαιώσεσθαι μετὰ (
πολεμικῶν οὐδ' αὖ τὰ πλοῖα κατάφρακτα ἔχοντας,
5 τῷ παλαιῷ τρόπῳ λῃστικώτερον παρεσκευασμένα.
τὰς μεγίστας δ' οὖν καὶ ἐλαχίστας ναῦς τὸ μέσο
ποῦντι οὐ πολλοὶ φαίνονται ἐλθόντες, ὡς ἀπὸ πάσ
Ἑλλάδος κοινῇ πεμπόμενοι.

11 *Αἴτιον* δ' ἦν οὐχ ἡ ὀλιγανθρωπία τοσοῦτο
ἡ ἀχρηματία. τῆς γὰρ τροφῆς ἀπορίᾳ τόν τε σ

1. *οὕτως ἐκάλεσε τοὺς ἄλλους ἐπιβάτας*. Bestimmter der Schol. *τοὺς περιττοὺς ἐν τῇ νηὶ ἐπιβάτας*, „die nicht zur Bedienung des Schiffes gehörigen Epibaten." Böckh, Urk. d. Seew. S. 121. Das Wort scheint dann vor Cassius D. (49, 1) nicht wieder gebraucht zu sein. — 30. *οἱ μάλιστα ἐν τέλει* mit gleicher Steigerung 2, 10, 3, während sonst *οἱ ἐν τέλει* absolut die Höchstgestellten im Frieden wie im Kriege bezeichnen: c. 90, 5. 3, 36, 4. 4, 65, 2. 5, 27, 2. 60, 1. 6, 88, 10. 7, 73, 1. 8, 50, 4. und in derselben Bedeutung steht *τὰ τέλη* 1, 58, 1. 4, 15, 1. 86, 1. 88. *τὰ μέγιστα τέλη* Xen. Hell. 6, 5, 3. — 31. Die partt. *μέλλοντας*, *ἔχοντας* schliessen sich dem Gedanken nach an das zu *ξυμπλεῖν* zu ergänzende *αὐτοῖς* an; da aber kein bestimmtes Pron. ausgedrückt ist, so geht das part. nach *ἄλλως τε καί*, ähnlich wie oft nach *ὡς*, in den allgemeinen Casus des Acc. über, der nicht mit *περίνεως* u. *πολλούς* zu verbinden ist. — *πέλαγος*, das offene Meer (3, 33, 1. 4, 24, 5. 6, 13, 1. 34, 7. 7, 49, 2), das am wenigsten mit überflüssiger Mannschaft befahren wird. — 32. *κατάφρακτος*, dem *ἄφρακτος* gegenüber, mit Verdeck versehen. — 33. *λῃστικώτερον*, mehr nach Art der Piraterie, so dass die Steigerung nicht im Begriff des Adjectivs, sondern in seinem Verhältniss zu einer andern Gattung von Fahrzeugen, l Kriegsschiffen, liegt. vgl. 1. 6, 104, 3. 2, 83, 3. *στρ κώτερον*. — *πρός* vgl. ob u. 6, 4. — 34. *δ' οὖν*, von l das *γοῦν* der meisten Hss. nommen, entspricht dem Gel wonach Th. auch sonst dur Partikeln eine schon eingefü merkung (hier das obige *ὅ φαίνεται καὶ οὕτως ἐνδε* nach längeren Zwischensät: Abschluss bringt: vgl. c. 3, 7. 34, 8. 6, 56, 1; und so au Poppo 1, 63, 1. — *σκο* der Dativ des part. zur Beze der Art und Weise des Ver namentlich bei Schätzung, B lung und Darstellung eines standes: c. 21, 2. 24, 1. 2, 51, *ὡς* — *πεμπόμενοι*: in Ans dass, dafür dass sie aus wurden: es ist das part. imp welches tempus bei *πέμπει* Regel neben dem Ausgangsp dauernde Wirkung umfa

11. Denn es fehlte sehr an den Mitteln un räthen zum Kriege.

1. *αἴτιον* häufig im I ohne Rücksicht auf Genus u merus des Subjectes, fast s tivisch gebraucht: 2, 65, 8. 8. 89, 5. 93, 2. 4, 26, 5. — *οὐ τοσοῦτον ὅσον* s. zu — 2. *ἀπορίᾳ* ohne Artikel

..ου ἤγαγον καὶ ὅσον ἤλπιζον αὐτόθεν πολεμοῦν..
..ύσειν· ἐπειδὴ δὲ ἀφικόμενοι μάχῃ ἐκράτησαν (δῆ-
..λέ· τὸ γὰρ ἔρυμα τῷ στρατοπέδῳ οὐκ ἂν ἐτειχίσαν-
φαίνονται δ' οὐδ' ἐνταῦθα πάσῃ τῇ δυνάμει χρησά-
..ι, ἀλλὰ πρὸς γεωργίαν τῆς Χερσονήσου τραπόμενοι
λῃστείαν τῆς τροφῆς ἀπορίᾳ. ᾗ καὶ μᾶλλον οἱ Τρῶες
..ν διεσπαρμένων τὰ δέκα ἔτη ἀντεῖχον βίᾳ, τοῖς ἀεὶ
..απομένοις ἀντίπαλοι ὄντες. περιουσίαν δὲ εἰ ἦλθον 2.
..ες τροφῆς καὶ ὄντες ἀθρόοι ἄνευ λῃστείας καὶ γεωρ-
ξυνεχῶς τὸν πόλεμον διέφερον, ῥᾳδίως ἂν μάχῃ
..ῶντες εἷλον, οἵ γε καὶ οὐκ ἀθρόοι, ἀλλὰ μέρει τῷ

— 3. καὶ ὅσον, und nur so ..ass sie erwarten konnten, ..ppen würden sich durch den ..ren Unterhalt aus dem Lan..schaffen. — 4. ἐπειδὴ δέ s. ..Bem. — δῆλον δέ, nämlich ..χῃ κρατῆσαι αὐτούς. Die ..ng mit γάρ wie c. 2, 6. ..5. οὐκ ἂν ἐτειχίσαντο, näm..l μὴ μάχῃ ἐκράτησαν, wess..ie deutsche Uebersetzung für ..denn sonst verlangt; „ohne ..sie sich durch einen Sieg in ..n Felde zu Herren des Lan..macht, hätten sie nicht an die ..rung grösserer Befestigun..ken können." Man erinnere ..wie auch im Krimkriege der ..ssung der Alliirten bei Bala..ler Sieg an der Alma voraus..musste. — Unter dem ἔ..sind nicht die Befestigungen ..s (A 337. 443), die nach der ..ischen Darstellung viel später ..gt wurden, zu verstehen, son..eine Schutzwehr der Schiffe, ..welche Th. wohl, wie über die ..ία der Achäer vor Troas, in ..n Gedichten Angaben gefun..st. vgl. Eustath zu E 4. und ..chol. z. u. St. wo zu lesen: γεωργίαν, ὧν ἡγεῖτο Ἀκά..μαντ' Ἀντίμαχον (Sauppe). — ..ησάμενοι, τραπόμενοι, wie c. 6, 1 u. 3. — 8. λῃστεία. vgl. A 368. I 328. — ᾗ καί mit comparativen Adverbien gern zu Anfang nachdrücklich hervorgehobener Folgerungen: c. 25, 4. 2, 2, 3. 3, 13, 2. 4, 1, 3. — 9. αὐτῶν διεσπ. da sie selbst (ohne Verdienst der Troer; und darum αὐτῶν vorangestellt) sich zerstreut hatten, nicht ihre ganze Kraft auf den Krieg wandten. — τὰ δέκα ἔτη, die wohlbekannten zehn Jahre. — βίᾳ ganz im Allgemeinen Bezeichnung aller kriegerischen Thätigkeit und Anstrengung, sei es der friedlichen Uebereinkunft, ὁμολογίᾳ od. ξυμβάσει (5, 17, 2. 6, 47, 1) oder dem rechtlichen Vergleiche, δικαίῳ (4, 62, 3.), oder der List und Täuschung, ἀπάτῃ (4, 86, 1.) gegenüber. (Th. gebraucht das Wort nur im Dativ, in adverbialer Bedeutung.) — 10. ὑπολειπ. part. imperf. — 12. ξυνεχῶς von der beharrlich ihr Ziel verfolgenden Kriegführung: c. 2, 1. — εἰ ἦλθον — καὶ διέφερον. Nach deutschem und lateinischem Sprachgebrauch (plusqpf. conj.) erwartet man auch im zweiten Gliede διήνεγκον. Allein das griechische Imperf. im hypothet. Satze ist nicht bloss Gegensatz der noch vorhandenen Wirklichkeit (d. u. lat. impf. conj.) sondern auch, wie hier, Gegensatz

ἀεὶ παρόντι ἀντεῖχον· πολιορκίᾳ δ' ἂν προσκαθ
ἐν ἐλάσσονί τε χρόνῳ καὶ ἀπονώτερον τὴν Τρ
3 λον. ἀλλὰ δι' ἀχρηματίαν τά τε πρὸ τούτων ἀσ
καὶ αὐτά γε δὴ ταῦτα ὀνομαστότατα τῶν πρὶν γ
δηλοῦται τοῖς ἔργοις ὑποδεέστερα ὄντα τῆς φήμης
νῦν περὶ αὐτῶν διὰ τοὺς ποιητὰς λόγου κατεσ
12 ἐπεὶ καὶ μετὰ τὰ Τρωικὰ ἡ Ἑλλὰς ἔτι μετε
2 τε καὶ κατῳκίζετο, ὥστε μὴ ἡσυχάσασαν αὐξηθ

eines dauernden Vorgangs in der Vergangenheit. — 14. πολιορκίᾳ im Gegensatz zur μάχῃ, als zweiter Angriffsweg, vorangestellt. — 15. ἐν ἐλάσσονι χρόνῳ nämlich als die zehn Jahre, die darüber verflossen, dass sie nicht προσκαθεζόμενοι, in ununterbrochner Belagerung, sondern αὐτοὶ διεσπαρμένοι vor der Stadt lagen. — 13 u. 15. εἷλον — εἷλον. S. krit. Bem. — 16. ἀλλὰ δι' ἀχρημ. κτέ. Schlussresultat der c. 9, 5. angekündigten Erörterung, indem τὰ πρὸ τούτων (τῶν Τρωικῶν) sich um so mehr als ἀσθενῆ erweist, da αὐτά γε ταῦτα, wie eben gezeigt, hinter dem darüber verbreiteten Rufe zurückbleibt. — 18. τοῖς ἔργοις, durch die Thatsachen d. h. durch eine unbefangene Prüfung, welche die Realität der Dinge ans Licht bringt. — τοῦ νῦν — — λόγου κατεσχηκότος. Th. stellt gern das attributive Participium, sobald andere Bestimmungen zu demselben hinzutreten, hinter das Nomen: c. 90, 1. 96, 2. 3. 54. 5. 56, 2. 67, 3. 87, 3. (Noch weiter vom üblichen Gebrauch weicht die Stellung der attributiven Bestimmung c. 6, 1. 7. 8, 1. ab.)

12. Erst nach dem troischen Kriege erfolgten die letzten Wanderungen in Griechenland, bald darauf auch die planmässigen An-

siedelungen ausser Gränzen.

1. ἐπεί κτέ. (üblich dung in Form eines nach Relativsatzes mit ἐπεί deutsch durch denn e schliesst sich zunächst a στερα ὄντα an, in so fer fortdauernden Wanderun und Beweis des noch nic Fortschrittes des innern des und der äussern Mach ten sind. So kehrt die B zu c. 8, 3 zurück, wo die vom troischen Kriege a zwar in Folge der erweit macht den relativen Vo Agamemnons Herrschaft doch noch nicht den Abs unruhigen Zeiten bilde. — κίζετο (nicht μετῳκ. das νίστατο wesentlich gleic durch τέ — καί verbu würde): Hellas erfuhr ne neue Niederlassungen un dung neuer Staaten; vgl. 70, 4. 3. 34, 1. 6, 5, 3. — χάσασαν (zur Ruhe gela den Aorist zu c. 3, 2) besten Hds. für ἡσυχάσασ dem selbständigen Gewich bensatzes mit ὥστε ist de sich vom Voraufgehenden giger hält, wenn auch unge doch dem Zusammenhan messen. vgl. 6, 4. 2. 7.

ἀναχώρησις τῶν Ἑλλήνων ἐξ Ἰλίου χρονία γενο-
ολλὰ ἐνεόχμωσε, καὶ στάσεις ἐν ταῖς πόλεσιν ὡς
λὺ ἐγίγνοντο, ἀφ' ὧν ἐκπίπτοντες τὰς πόλεις ἔ-
Βοιωτοί τε γὰρ οἱ νῦν ἑξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου 3
ἐξ Ἄρνης ἀναστάντες ὑπὸ Θεσσαλῶν τὴν νῦν
οιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηίδα γῆν καλουμένην
ν (ἦν δὲ αὐτῶν καὶ ἀποδασμὸς πρότερον ἐν τῇ γῇ
ἀφ' ὧν καὶ ἐς Ἴλιον ἐστράτευσαν), Δωριῆς τε

ία. Das zeitliche Adjectiv gebraucht (erst spät): 41, 7. 2, 49, 6. 6, 31, 3. στάσεις — ἐγίγνοντο. em ἤτε ἀναχώρησις be-übertretende καί er-e στάσεις ausser allem ienbar mit dem troi-sein Folgen. (Mit t der Schol. ἄς πόλεις ἔκτιζον ige verschiedener eh ender Heroen, te s, Diomedes: d voraufgehen-g eutet). Th. ge-s lgende beweist, die durch den r in Bewegung ie rlassungen der p es ihren Ab-ss er dabei auf Ueberlieferun-zeigt auch der — ὡς ἐπὶ πο-6, 4. die besten 3, 3. u. 5, 107. πολύ, das letztere fänglicherer Be-ohne Zweifel in ört-weit und breit, πολύ, ὡς ἐπὶ πολύ u. (1, 82, 4. 2, 34, bei Th. ungefähr eben wie der zeitliche: auf sich findet. — 5. ἀφ' deren: ἀπό von der nicht unmittelbaren Ur-7, 24, 2. ἐκπίπτοντες auf

ein unbestimmtes Subject „die Unterliegenden" zu beziehen. — 6. *Βοιωτοὶ οἱ νῦν* d. h. die Böoter in ihren jetzigen Wohnsitzen: denn sie änderten nicht den Namen, sondern den Wohnplatz; anders 7. *τὴν νῦν Βοιωτίαν*: vgl. c. 2, 3. — *ἑξηκ. ἔτει*. Ueber die Zeitangaben u. ihre Berechnung (drei Generationen vom Anfang des troischen Krieges bis zur dorischen Wandrung) vgl. Duncker, Gesch. d. Alt. 3, S. 230 ff. — 7. *Ἄρνη*, die alte Heimath der äolischen Böoter lag in Thessalien am pagasäischen Busen: nach diesem thessalischen war dann das jüngere böotische Arne (*B* 507) genannt. Strab. pag. 411. 29. *κατελάβοντο αὐτὴν* (*Κορώνειαν*, in dessen Nähe das böotische Arne zu suchen ist) *ἐπανιόντες ἐκ τῆς Θεσσαλικῆς Ἄρνης οἱ Βοιωτοὶ μετὰ τὰ Τρωικά*. — 9. *ἦν δὲ — — ἐστράτευσαν*: ein Versuch Il. *B* 494 ff. in Einklang zu bringen mit der Ueberlieferung, dass die äolische Einwanderung in Böotien erst 60 Jahre nach dem troischen Kriege erfolgte. Wie wenig er genügen kann, zeigt der Ueberblick der vom Dichter aufgeführten böotischen Ortschaften, die unmöglich von einem *ἀποδασμός* herzuleiten sind: vielmehr erweist sich darin das Recht der neuern Kritik, die im *νεῶν κατάλογος* einen der spätesten Theile der Ilias erkennt. — 10. *ἀφ' ὧν* ist auf das collective *ἀποδασμός* zu beziehen. Zu *ἐστρά-*

ὀγδοηκοστῷ ἔτει ξὺν Ἡρακλείδαις Πελοπόννησοι
4 μόλις τε ἐν πολλῷ χρόνῳ ἡσυχάσασα ἡ Ἑλλὰς
καὶ οὐκέτι ἀνισταμένη ἀποικίας ἐξέπεμψε, καὶ Ἰω
Ἀθηναῖοι καὶ νησιωτῶν τοὺς πολλοὺς ᾤκισαν,
δὲ καὶ Σικελίας τὸ πλεῖστον Πελοποννήσιοι τῆς τ
Ἑλλάδος ἔστιν ἃ χωρία. πάντα δὲ ταῦτα ὕστε
Τρωικῶν ἐκτίσθη.

13 Δυνατωτέρας δὲ γενομένης τῆς Ἑλλάδος κ
χρημάτων τὴν κτῆσιν ἔτι μᾶλλον ἢ πρότερον ποι
τὰ πολλὰ τυραννίδες ἐν ταῖς πόλεσι καθίσταντ
προσόδων μειζόνων γιγνομένων (πρότερον δὲ ἦσ
ῥητοῖς γέρασι πατρικαὶ βασιλεῖαι), ναυτικά τε ἐξ

τευσαν schwebt das Subject οἱ Βοιωτοί vor mit Hinblick auf *B* 494. Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήιτος ἦρχον. καὶ ἐς Ἰλ. wie sie dort wohnten, so nahmen sie auch an dem Kriegszug Theil. — 11. ἔσχον: Aor. wie c. 3, 2. — 12. μόλις τε: vgl. zu c. 4, 1. — 13. οὐκέτι ἀνισταμένη (part. impf.) da es keine gewaltsame Veränderung seiner Bewohner mehr erlitt. — 14. οἰκίζειν mit persönlichem Accus. bei Th. nur hier und überhaupt in Prosa selten; es ist mehr dichterischer Sprachgebrauch: Pind. Isthm. 7, 20. Soph. O. C. 785. Eurip. Hec. 1022. Iph. Aul. 1293. — Ἰταλία bei Th. (hier und 6, 2, 4.) nur von der Halbinsel südlich vom Flusse Laos und Metapontum, wogegen Campanien zur Ὀπικία gehört: 6, 4, 5. Niebuhr, R. G. 1 S. 19 A. 25. So tritt auch τὸ πλεῖστον (nach den besten Hds. für πλέον) in sein richtiges Verhältniss. — 15. τῆς ἄλλης Ἑλλάδος (so weit Hellenen wohnen. vgl. zu c. 1, 1.) ἔστιν ἃ χωρία, namentlich die zahlreichen Ansiedlungen der Korinthier auf den Inseln und an den Küsten des ionischen Meeres. — 16. πάντα — — ἐκτίσθη nur auf die zuletzt genannten Colonien, nicht auf die vorher erwähnten Wanderungen zu beziehen.

Vor dem troischen Krie
von Ansiedlungen der Ar
ruhigte Zustände in de
voraussetzen, nicht die R

13. Jetzt wurden a
tere Fortschritte im
schen Seewesen gem
denen sich besond
rinth, und unter den
Samos und Phokäa
ligten.

2. ἔτι μᾶλλον ἢ πρό
bestimmter Beziehung auf
wo die Bildung der ersten
Staaten vor dem troisch
ebenso auf das μᾶλλον τ
τῶν χρημάτων ποιεῖσθα
geführt war, wie hier die n
Entstehung der auf Ueber
Einzelnen gegründeten τ
(darum ist das ἔτι a. a. St
zeichnend und nicht mit
oder ἤδη zu ändern.) D
Betrachtung ihrer Wirku
aber erst c. 17 ausgeführt;
wird der ebenfalls in F
wachsenden Wohlstandes d
Hellas verbreitete Fortsc
ναυτικά nachgewiesen. –
πολλά, adv. vielfach, h
78, 2. 122, 1. 2, 11, 4. 87, 6
— 5. πατρικαὶ βασιλεῖαι
liche, vom Vater auf Soh

καὶ τῆς θαλάσσης μᾶλλον ἀντείχοντο. πρῶτοι δὲ 2
ι λέγονται ἐγγύτατα τοῦ νῦν τρόπου μεταχειρί-
περὶ τὰς ναῦς, καὶ τριήρεις πρῶτον ἐν Κορίνθῳ
άδος ναυπηγηθῆναι· φαίνεται δὲ καὶ Σαμίοις 3
λῆς Κορίνθιος ναυπηγὸς ναῦς ποιήσας τέσσα-
δ' ἐστὶ μάλιστα τριακόσια ἐς τὴν τελευτὴν τοῦδε

1. 7, 69, 2. 8, 6, 3. πατρι-
ς) Königthum. ἐπὶ ῥητοῖς
ἐπί c. dat. von der Bedin-
l festgestellten Ordnung),
hrenrechten der Priester-,
und Feldherrnwürde: vgl.
Pol. 3, 14: ἡ περὶ τοὺς
χρόνους βασιλεία ἦν ἑ-
κόντων, ἐπί τισι δ' ὡρισμέ-
στρατηγὸς γὰρ ἦν καὶ δικα-
βασιλεὺς καὶ τῶν πρὸς τοὺς
θεούς. — ἐξηρτύετο ἡ Ἑλ-
ἀντείχοντο, wie 3, 72,
ς — ἱδρύθη καὶ — εἰ-
ἐξαρτύειν (act. u. med.) vor-
von Schiffsrüstungen: c.
4. 121, 3. 2, 13, 2. 85, 3.
— 1. ἐγγύτατα τοῦ νῦν
im Gegensatz zu dem c. 10,
inden παλαιὸς τρόπος,
hen die Schiffe οὐ κατά-
ἀλλὰ λῃστικώτερον παρ-
hen waren. — μεταχει-
Th. nur in activer Form
6, 12, 2. 16, 6. 7, 87, 1.
Herod. 3, 142, 3.) bei spä-
isten im Medium. — 8.
ρεις — ναυπηγηθῆναι
ναυπ. mit den geringern
ften, das nur auf ein genau
s Lokal, nicht die allge-
tiz ἐν Κορ., bezogen wer-
le) nicht unmittelbar und
stehend mit dem vorauf-
Κορίνθιοι — τὰς ναῦς
en, sondern als gelegent-
rkung angehängt, die aus
späteren Zeit auch in die-
ng die Priorität für Ko-
irt. Das folgende φαί-
bildet erst die Fortsetzung
atzgliedes: καὶ Σαμί-

οις, auch den Samiern (nicht bloss für Korinth selbst) hat ein Mann aus Korinth die ersten Kriegsschiffe erbaut; (das sind hier ναῦς, doch nicht Trieren, die auch in Korinth erst später anzunehmen sind: vgl. c. 14, 1.) und daran schliesst sich als dritter Beweis von der frühen Bedeutung der korinthischen Seemacht nach der parenthetischen Zeitbestimmung: ναυμαχία τε παλ. κτέ. mit dem anreihenden τέ: vgl. zu c. 2, 2. Nach diesem Satzverhältniss ist die Interpunction geändert. — 11. μάλιστα bei Zahlen und Quantitätsangaben enthält ursprünglich nur eine formale Modification des Ausdrucks, nicht eine reale Bestimmung (gleichsam μάλιστ' ἂν εἴποιμι): es spricht das Ergebniss des besten Bemühens aus, der Wahrheit so nahe als möglich zu kommen, doch so dass die Möglichkeit einer geringen Abweichung zugegeben wird, die eben so gut über als unter der Angabe liegen kann; mit unserm höchstens hat es nichts gemein; mehr mit wohl, ungefähr (wobei man keine Verantwortung übernimmt). Alle Erklärungsversuche sind sorgfältig zusammengestellt von Vömel im Frkft. Herbstprogr. 1852. — τοῦδε τοῦ πολέμου. Ueber die Gründe, wesshalb wir den Ausdruck ὅδε ὁ πόλεμος durch das ganze Werk des Th. auf den gesammten peloponnesischen Krieg von 431 bis 404 v. Chr. beziehen s. d. Einl. Demnach fällt der Bau der ersten samischen Kriegsschiffe auf 704, die Seeschlacht zwischen Korinthiern u. Kerkyräern, über welche wir keine

4 τοῦ πολέμου, ὅτε Ἀμεινοκλῆς Σαμίοις ἦλθε· να
τε παλαιτάτη ὧν ἴσμεν γίγνεται Κορινθίων πρὸ
κυραίους· ἔτη δὲ μάλιστα καὶ ταύτῃ ἑξήκοντα κα
5 κόσιά ἐστι μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου. οἰκοῦντες γ
πόλιν οἱ Κορίνθιοι ἐπὶ τοῦ ἰσθμοῦ ἀεὶ δή ποτε ἐμ
εἶχον, τῶν Ἑλλήνων τὸ πάλαι κατὰ γῆν τὰ πλείω
θάλασσαν, τῶν τε ἐντὸς Πελοποννήσου καὶ τῶν ἔξ
τῆς ἐκείνων παρ' ἀλλήλους ἐπιμισγόντων, χρήμ
δυνατοὶ ἦσαν, ὡς καὶ τοῖς παλαιοῖς ποιηταῖς δεδή
ἀφνειὸν γὰρ ἐπωνόμασαν τὸ χωρίον. ἐπειδή τε οἱ
νες μᾶλλον ἔπλωιζον, τὰς ναῦς κτησάμενοι τὸ λη

andere Nachricht besitzen, auf 664. — 12. ἐλθεῖν mit dem Dativ auch c. 27, 1. 61, 1. 107, 7. 3, 70, 1. 6, 46,3. 8,96, 1. Plat. Protag. p. 321 C. — 13. παλαιτάτη ὧν ἴσμεν vgl. zu c. 4. a. A. — γίγνεται hier und unten l. 25. nicht historisches Präsens, sondern in Folge der Vergegenwärtigung des historischen Ueberblicks, dem sich die Ereignisse unmittelbar vor Augen stellen. — 11 u. 15. Das ἐστί zur Bestimmung eines Zeitraumes zwischen zwei angegebenen Gränzen ist eigentlich das Resultat der Berechnung: es liegen so viele Jahre zwischen dem einen und dem andern Zeitpunkt. Der terminus a quo aber ist hier im ersten Falle durch die Zeitconjunction ὅτε — ἦλθε statt ἐξ (ἀφ') οὗ, wie es c. 18, 1. genauer ausgedrückt ist, im zweiten durch den Dativ ταύτῃ angedeutet, welcher freilich mehr der historischen Wendung ἐξελήλυθε oder διαγέγονε (vgl. Soph. O. R. 735. Dem. in Mid. 52) angehört, wesshalb auch 3, 29, 2. (ἡμέραι μάλιστα ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ ἑαλωκυίᾳ ἑπτά, ὅτ' ἐς τὸ Ἔμβατον κατέπλευσαν, wo die Conjunction ὅτε umgekehrt wie a. u. St. den terminus ad quem (statt μέχρι) einführt) das Präteritum ἦσαν eintritt. Ganz anders verhält sich der Dativ

5, 26, 1. ἔτη ἐς τοῦτο τὰ
τα ἐγένετο τῷ πολέμῳ ἑ
εἴκοσι, wo er das Ganze be
dessen Dauer angegeben
15. οἰκοῦντες γὰρ κτέ. z
virung der nachgewiesene
Ausbildung des korinthiscl
τικόν. — 16. ἀεὶ δή ποι
von der frühesten Zeit her
bestimmte ποτέ dehnt da
einer unbegränzten Verg
aus (c. 47, 3. 60, 2. 4, 103,
und erhält durch das beso
Zeitangaben hervorhebende
noch lebhafteren Ausdruck
73. 5. — 17. τὰ πλείω,
c. 3, 5. πλείω, adv., selten
in comparativer Bedeutun
1.; in der Regel mit der de
lativs, wie c. 69, 5. 81, 4.
89, 2. 3, 37, 4. 83, 3. —
τε ἐντὸς Π. κ. τ. ἔξω, besch
Apposition zu τῶν Ἑλλήνω
c. 2, 6. — 19. παρ' ἀλλήλ
c. 2, 2. ἀλλήλοις bei d
Verbum. — 21. ἀφνειὸν B 5
u. 21. τέ — τέ die einzeln
des Fortschrittes anfügend
2. — οἱ Ἑλλ. μᾶλλον ἐ
(sonst nur dichterisch Hes
634) s. v. a. πλωιμώτερα
c. 8. 2. — 22. τὰς ναῦς,
erwähnten. — τὸ ληστ. κα
wie Minos angefangen hatt

καὶ ἐμπόριον παρέχοντες ἀμφότερα δυνατὴν
ιάτων προσόδῳ τὴν πόλιν. καὶ Ἴωσιν ὕστερον 6
ιται ναυτικὸν ἐπὶ Κύρου, Περσῶν πρώτου βα-
, καὶ Καμβύσου τοῦ υἱέος αὐτοῦ, τῆς τε καθ'
'αλάσσης Κύρῳ πολεμοῦντες ἐκράτησάν τινα
ιὶ Πολυκράτης, Σάμου τυραννῶν ἐπὶ Καμβύ-
ικῷ ἰσχύων ἄλλας τε τῶν νήσων ὑπηκόους
καὶ Ῥήνειαν ἑλὼν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι τῷ
ωκαῆς τε Μασσαλίαν οἰκίζοντες Καρχηδονί-
' ναυμαχοῦντες. δυνατώτατα γὰρ ταῦτα τῶν 14

c. 4. — 23. ἐμπ. παρ.
:ht mehr allein für den
(L. 16. 17.), sondern
κατὰ θάλασσαν. Nur
auf die beiden Häfen,
zu beziehen, wie c.
. und öfter. — δυνα-
:ht εἶχον) τὴν πόλιν,
bisherigen Bemühun-
πόλις αὐτῶν δυνα-
Der Fortschritt aber
;e χρήμασι δυνατοὶ
eben in den reichen
Seehandels, χρημά-
. — 24. Ἴωσιν ὕστε-
od. 1, 161 ff. Da Sa-
.a noch besonders ge-
ist vor Allem an Mi-
zu denken. — 26.
137, 1. 2, 100, 3. 3,
:lt mit der Form υἱοῦ
:gen kommen Nom. u.
· von der zweiten (1,
5. 67, 2. 95, 3. 100,
54, 6. 8, 5, 5. 28, 3.)
s des Plur. (Nom. u.
ι der 3. Decl. vor: 1,
ι. — 27. ἐκράτησαν,
tative (c. 4.), sondern
e Aorist (c. 6, 1): sie
:inige Zeit die Herr-
, 104, 2. — 28. τυ-
it τυραννήσας, ἐπὶ
Denn der Anfang von
aft fällt unter Kyros,
asselbe Jahr mit Kam-
I.

byses' Tode, 522. — 30. Ῥήνειαν — — Δηλίῳ ausführlicher berichtet 3, 104, 2. 3. — 31. Μασσαλίαν οἰκίζοντες — ναυμαχοῦντες. Der von Herod. 1, 166. erzählte Seesieg der Phokäer über die Karthager (Ol. 61.) wird freilich von diesem nicht zu der Gründung von Massalia (Ol. 45) in Beziehung gesetzt, deren er überhaupt nicht gedenkt. Da uns aber von keinem andern Seekampf zwischen beiden Völkern berichtet wird, und ein so denkwürdiges Ereigniss jedem kundigen Leser bei den Worten Καρχ. ἐνίκων in den Sinn kommen musste, so ist es kaum denkbar, dass Th. hier ein anderes als jenes Treffen im Auge gehabt habe. Dann aber ist οἰκίζοντες nicht bloss auf die ursprüngliche Gründung von Massalia, sondern auch auf die spätern Unternehmungen der Phokäer in jenen Gewässern, durch die sie sich den Besitz von Massalia sicherten, zu beziehen. — 32. ἐνίκων. Das von diesem Verbum sehr gebräuchliche Imperf. bezeichnet sowohl den Sieg wie seine dauernden Folgen c. 49, 6. 100, 1. 116, 1. 3, 8, 1. 108, 2. u. oft.

14. Doch sind sie nur langsam und stufenweise von Statten gegangen;

1. δυνατώτατα γὰρ nicht zur

ναυτικῶν ἦν. φαίνεται δὲ καὶ ταῦτα, πολλαῖς γενεαῖς ὕστερα γενόμενα τῶν Τρωικῶν, τριήρεσι μὲν ὀλίγαις χρώμενα, πεντηκοντόροις δ' ἔτι καὶ πλοίοις μακροῖς ἐξηρ- 2 *τυμένα ὥσπερ ἐκεῖνα. ὀλίγον τε πρὸ τῶν Μηδικῶν καὶ τοῦ Δαρείου θανάτου, ὃς μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἐβασίλευσε, τριήρεις περί τε Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐς πλῆθος ἐγένοντο καὶ Κερκυραίοις· ταῦτα γὰρ τελευταῖα πρὸ τῆς Ξέρξου στρατείας ναυτικὰ ἀξιόλογα ἐν τῇ Ἑλλάδι κατέ-* 3 *στη. Αἰγινῆται γὰρ καὶ Ἀθηναῖοι, καὶ εἴ τινες ἄλλοι, βραχέα ἐκέκτηντο καὶ τούτων τὰ πολλὰ πεντηκοντόρους· ὀψέ τε ἀφ' οὗ Ἀθηναίους Θεμιστοκλῆς ἔπεισεν Αἰγινή-*

Begründung des voraufgehenden Gedankens, sondern nur der Erwähnung der im vor. Cap. namhaft gemachten Staaten. Es ist davor zu denken: ich nenne diese: denn.. Uebrigens würde am Zusammenhang nichts vermisst, wenn man das Sätzchen: *δυνατ.* — — *ἦν* als Glossem zu *φαίνεται δὲ καὶ ταῦτα κτέ.* striche: vgl. zu c. 17 l. 6. — 2. *φαίνεται* steht nur mit den partt. *χρώμενα* u. *ἐξηρτυμένα* in Beziehung; *πολλαῖς* — — *Τρωικῶν* ist selbständiger historischer Zusatz, dessen Evidenz nach den Zeitangaben des vor. C. vorausgesetzt werden konnte: „obgleich sich die Seemacht dieser Staaten erst viele Menschenalter nach dem troischen Kriege gebildet hatte, finden wir doch auch diese (*φαίνεται*) meist nur im Gebrauch von flachen Fahrzeugen, und selten von Trieren.“ — 4. *πλοίοις μακροῖς. πλοῖα* an sich stehen in der Regel im Gegensatz zu Kriegsschiffen, und namentlich Trieren, die vorzugsweise *νῆες* heissen (2, 84, 2. 4, 116, 2. 6, 65, 2.); hier sind es mit dem Epitheton *μακρά* Kriegsschiffe, die sich ausser dem grössern Umfang in ihrem Bau wenig von Handelsfahrzeugen unterschieden. — 5. *ὥσπερ ἐκεῖνα, τὰ κατὰ τὰ Τρωικὰ ναυτικά.* — *ὀλίγον τε* — 12. *ὀψέ τε.* vgl. zu c. 2, 2. — 6. *ἐβασίλευσε* zu c. 3, [illegible] — 7. *περὶ Σικελίαν* zu c. 5, 3. Gemeint sind Gelo, Hiero, vielleicht auch Anaxilas von Rhegium (6, 5, [illegible] — *τριήρεις τοῖς τυρ. ἐγένοντο* wie c. 13, 6. *ἐς πλῆθος* ungewöhnlich für *πλήθει* (2, 11, 3. 8, [illegible] 1.) in Menge s. v. a. *πολλαί.* — *ταῦτα* (die sicilischen und kerkyräischen) Subject nach dem Prädicat *ναυτικὰ ἀξιόλογα* construirt, und *τελευταῖα* adverbial s. zu c. 12, [illegible] — 11. *βραχύς*, wie oft, von geringer Ausdehnung und Bedeutung [illegible] 74, 3. 117, 3. 130, 2. 141, 1. u. a. [illegible] — *τὰ πολλά* zwar grammatisch an das voraufgehende Ganze (*ναυτικά*) angelehnt, bezieht sich doch dem Sinne nach nur auf einen Theil desselben, woran sich dann *πεντηκοντόρους* als Prädicat anschliesst: „und zwar bestand der grösste Theil dieser an sich kleinen Flotte aus flachen Fahrzeugen.“ — 12. *ὀψὲ ἀφ' οὗ — ἔπεισεν.* In diesem Ausdruck mischen sich zwei Richtungen des Gedankens: die eine von der zurückliegenden Zeit ausgehend: *ὀψέ*, es wurde spät, es dauerte lange; da diese aber consequent ein *ἐς ὅ*, bis, zur Bestimmung erfordert hätte, tritt in *ἀφ' οὗ* die zweite dem Griechen überhaupt geläufigere ein, die von der Gegenwart in die Vergangenheit zurückgeht, und welcher in le-

...μοῦντας, καὶ ἅμα τοῦ βαρβάρου προσδοκίμου
...ς ναῦς ποιήσασθαι, αἷσπερ καὶ ἐναυμάχησαν·
... οὔπω εἶχον διὰ πάσης καταστρώματα.
... μὲν οὖν ναυτικὰ τῶν Ἑλλήνων τοιαῦτα ἦν, 15
...λαιά καὶ τὰ ὕστερον γενόμενα, ἰσχὺν δὲ περιε-
... ὅμως οὐκ ἐλαχίστην οἱ προσσχόντες αὐτοῖς χρη-
... προσόδῳ καὶ ἄλλων ἀρχῇ· ἐπιπλέοντες γὰρ τὰς
...κατεστρέφοντο, καὶ μάλιστα ὅσοι μὴ διαρκῆ εἰ-
... κατὰ γῆν δὲ πόλεμος, ὅθεν τις καὶ δύναμις 2

...m Zusammenhang viel-
...λὺς χρόνος hätte vor-
...sen (vgl. Soph. Aj. 600:
... οὐ χρόνος — εὐνῶ-
...n diese Mischung (σύγ-
...inem nicht zu klarem
...angten Ringen mit dem
...vorgeht, darf sie doch
...willkürliche Aenderun-
... ἀφ' οὗ streichen) be-
...n. — 13. καὶ ἅμα mit
...ht Copula, sondern den
...tenden Grund hervor-
...m c. 2, 2. 9, 3. — Αἰ-
...μοῦντας kann nur auf
... erwähnten Αἰγινητῶν
...δικὰ πόλεμον (Herod.
...gen werden, und somit
...les Themistokles schon
... zu setzen: dennoch
...ρβ. προσδ. ὄντος, so-
...oraufgehenden πρὸ τῆς
...ίας willen, als wegen
...n αἷσπερ καὶ ἐναυμά-
... dem Zuge des Xer-
...hen sein. Th. hat also
...Theile des Satzes mehr
...ng des Entschlusses im
...e erst zwischen Mara-
...lamis zu Stande kam.
...ῦς, die bekannte, grös-
...und namentlich die 100
...L. Them. c. 4, 2.). αἷσ-
...ναυμάχησαν, wie es der
...Themistokles entsprach:
.. αἷ καὶ πρὸς Ξέρξην
...ν. vgl. c. 137, 1. — 15.
...t Rückblick auf c. 10, 4.

οὐδὲ τὰ πλοῖα κατάφρακτα ἔχοντες: zwar ein Fortschritt seit den troischen Zeiten, doch noch kein durchgreifender. — διὰ πάσης elliptisch, ohne dass ein bestimmtes Nomen zu ergänzen wäre; eben so ἀπὸ τῆς ἴσης (c. 15, 2.), ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ (c. 27, 2.), ἀπὸ τῆς πρώτης (1, 77, 3. 7, 43, 5.), διὰ κενῆς (4, 126, 5.).

15. und noch weniger waren die zu Lande geführten Kriege der frühern Zeit von Bedeutung.

1. τοιαῦτα d. h. im Verhältniss zu der spätern Zeit immer noch beschränkt, woran sich dann 3. mit ὅμως die auf 13, 1. und 8, 3. zurückweisende Bemerkung anschliesst, dass doch immer ein ansehnlicher Zuwachs an Macht in den beiden dort angedeuteten Beziehungen, durch Vermehrung der Einkünfte und durch Ausdehnung der Herrschaft, mit der Ausbildung des Seewesens verbunden gewesen sei. — 3. προσσχόντες: über die Schreibung s. krit. Bem., über den Sprachgebrauch vgl. 7, 4, 4. 75, 4. ὁπλιτικῷ προσέχοντας μᾶλλον ἢ ναυτικῷ. — 5. ὅσοι μὴ — χώραν: vorzugsweise, ja wohl ausschliesslich auf die Athener zu beziehen, die bei der c. 2, 6. erwähnten Zunahme der Bevölkerung sich nach Gelegenheit zum Abfluss umsahen. — 6. κατὰ

παρεγένετο, οὐδεὶς ξυνέστη· πάντες δὲ ἦσαν, ὅσοι
ἐγένοντο, πρὸς ὁμόρους τοὺς σφετέρους ἑκάστοις,
ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν ἐπ' ἄλλω
ταστροφῇ οὐκ ἐξῄεσαν οἱ Ἕλληνες. οὐ γὰρ ξυνεστή
πρὸς τὰς μεγίστας πόλεις ὑπήκοοι, οὐδ' αὖ αὐτοὶ
τῆς ἴσης κοινὰς στρατείας ἐποιοῦντο, κατ' ἀλλήλοι
3 μᾶλλον ὡς ἕκαστοι οἱ ἀστυγείτονες ἐπολέμουν. μάλ
δὲ ἐς τὸν πάλαι ποτὲ γενόμενον πόλεμον Χαλκιδέω
Ἐρετριῶν καὶ τὸ ἄλλο Ἑλληνικὸν ἐς ξυμμαχίαν ἑ
16 ρων διέστη. ἐπεγένετο δὲ ἄλλοις τε ἄλλοθεν κ

γῆν δὲ πόλεμος. Die folgende Bemerkung bis zum Schluss des Cap. wird nur als selbstverständliche Folge der seit c. 4. erörterten Ansicht angehängt: dass nur das Meer der Schauplatz hellenischer Entwicklung in weiterem Umfange sein könne. vgl. zu c. 3, 5. — ὅθεν τις καὶ δύναμις παρεγένετο: dieser Zusatz und besonders das die Aufmerksamkeit erregende καί gibt dem allgemeinen Begriffe πόλεμος eine für den vorliegenden Fall angemessene Beschränkung: wir bewirken eine solche wohl durch die Wendung: das heisst, ein solcher, in Folge dessen eine ansehnliche Truppenmacht aufgestellt, auf den Platz gekommen wäre. vgl. 2, 54, 5. ὅ τι ἄξιον καὶ εἰπεῖν. 3, 67, 2. ἀρετάς, εἴ τις καὶ ἐγένετο. 4, 48, 5. ὅ τι καὶ ἀξιόλογον. Dem. 5, 16. αἱ συμμαχίαι ὧν καὶ φροντίσειεν ἄν τις. Plat. Protag. p. 358b. Phaedr. p. 276b. ταῦτα παιδιᾶς τε καὶ ἑορτῆς χάριν δρῴη ἄν, ὅτε καὶ ποιοῖ, auch Soph. Aj. 917. οὐδεὶς ἄν, ὅστις καὶ φίλος, τλαίη βλέπειν. Unter dem Einfluss des negativen Hauptsatzes (οὐδεὶς ξυνέστη) geht der Indic. Aor. im Nebensatz, auch ohne ἄν, in hypothetische (der Wirklichkeit entgegengesetzte) Bedeutung über. — 7. ξυνέστη bezeichnet, prägnanter als das gewöhnliche κατέστη, das Zustandekommen

durch die Betheiligung Viele eben damals noch nicht Statt vgl. 4, 78, 5. 6, 85 3. — ὅσ ἐγένοντο. Das wie mit dem druck von etwas Unerwartete gefügte καί hat die Wirkung, Umstand, dessen Realität in fel gezogen werden könnte, al noch eingetreten einzuführen sich etwa dergleichen e nete *Heilmann*); so c. 97, 2. 2, 51, 1. — 8. ὁμόρους τοὺς über die Stellung zu c. 1, 1 στρατείας — ἐξῄεσαν zu c. 3 τῆς ἑαυτῶν, γῆς sc. vgl. c. 142, 4. — 10. ξυνεστήκεσαν τὰς μ. π. vgl. c. 1, 1. — leitet zu der zweiten Art grössern Krieges über: durc freie, auf gleichen Rechten r Allianz. αὐτοὶ ἀπὸ τῆς ἴσης 3, 40, 6. — 12. κατ' ἀλλήλο Anschluss an das distributive καστοι: „immer nur der eine bar gegen den andern.“ — 13 λιστα nämlich innerhalb die tern Zeiten vor dem pelop. K — 14. τὸν — πόλεμον über lantische Gefilde. Herod. 5 Strab. 10 p. 448; wahrscheinl Anfang des 7. Jahrhunderts. K. F. Hermann, gesamm. Ab 187 ff. Duncker, Gesch. d. Alt 471. Curtius, Gr. Gesch. 1. S — 15. Ἐρετριῶν über die S bung s. krit. Bem. — 16. δι

μὴ αὐξηθῆναι, καὶ Ἴωσι προχωρησάντων ἐπὶ μέγα πραγμάτων Κῦρος καὶ ἡ Περσικὴ βασιλεία Κροῖσον ...σα καὶ ὅσα ἐντὸς Ἅλυος ποταμοῦ πρὸς θάλασσαν ...άτευσε, καὶ τὰς ἐν τῇ ἠπείρῳ πόλεις ἐδούλωσε, ...ς δὲ ὕστερον τῷ Φοινίκων ναυτικῷ κρατῶν καὶ ...σους.

17 ...ύραννοι δὲ ὅσοι ἦσαν ἐν ταῖς Ἑλληνικαῖς πό-...τὸ ἐφ' ἑαυτῶν μόνον προορώμενοι ἔς τε τὸ σῶμα

..., 3. s. v. a. c. 1, 1. ξυνι-...ν πρὸς ἑκατέρους.

...ie Ionier insbesondre durch die wachsende ...ung des Perserreichs ...tschritt ihrer Macht ...rt;

...es τεκμήριον für die min-...chtentwicklung im alten ...gl. zu c. 1, 2. — 1. ἐπε-...raten ein, und zwar von ...so öfters ἐπιγίγνεσθαι be-...mit der Nebenbedeutung des ...eten und Lästigen: 2, 58, ..., 2. 8, 96, 2. Daher beson-...verderblichen Naturereig-..., 4, 2. 77, 5. 4, 3, 1. 8, ...ἄλλοθεν s. krit. Bem. — 2. ...θ. Vat. τοῦ αὐξηθ. andre μὴ αὐξ. es könnte auch der Infinitiv folgen, wie 4, 67, 4. ...ωσι, woran sich zunächst ...ησ. τῶν πραγμάτων (vom ...richtig τῶν Περσικῶν er-...schliesst, gehört zu ἐπε-...σε (vgl. c. 107, 6. 3, 54, 2. mit ... 2, 97, 1. 4, 102, 1. 6, 4, 1.). Π. βασιλεία (ἐξουσία in den ...en Hss. wäre undenkbar für ...lute Monarchie) in concre-...ne das persische Reich, 7, 5. vom Odryserreiche. — ...ελοῦσα zu c. 4. mit dem ...en Object Κρ. καὶ ὅσα — ...αν. vgl. Herod. 1. 71. — ...ὸς Ἅλ. ποτ. πρὸς θάλ. ist ...em ähnlichen Wechsel des Standpunktes ausgedrückt, wie c. 14, 3. ὀψὲ ἀφ' οὗ. Denn ἐντὸς Ἅλ. ist von griechischer, πρὸς θάλ. von persischer Seite aus gedacht. Ἅλ. ποτ. nach der üblichen Verbindung des individuellen oder speciellen Namens mit dem generellen: vgl. 2, 97, 1. 4, 102, 1. 6, 4, 1. — 6. Δαρεῖος δὲ (besser als τε, bei der Gegenüberstellung von καὶ τὰς νήσους) — τὰς νήσους. Nach Herod. 1, 169. hätten sich auch Chios und Samos schon dem Kyros unterworfen: Th. setzt die Unterwerfung wohl mit mehr Recht nach der Schlacht bei Lade.

17. und auch die Tyrannen in den hellenischen Städten verwandten ihre Macht nicht zu bedeutenden Kriegen.

Fünftes und letztes τεκμήριον für die vorpersische Zeit: c. 1, 2. — 1. τύραννοι δέ. Die Voranstellung des Substantivs (und zwar ohne Artikel vor dem attributiven Relativsatz, wie sonst vor Adjectiven: vgl. zu c. 1, 1.) erinnert an die schon oben c. 13, 1. geschehene Erwähnung der τυραννίδες, von welcher damals die Betrachtung noch wieder abgelenkt wurde. — 2. ἔς τε τὸ σῶμα — — αὔξειν: die beiden Seiten des τὸ ἐφ' ἑαυτῶν (ihr eignes Interesse), die Sicherheit ihrer Person und die Hebung ihres Hauses, das letztre mehr im

καὶ ἐς τὸ τὸν ἴδιον οἶκον αὔξειν δι' ἀσφαλείας ὅσον ἐδύναντο μάλιστα τὰς πόλεις ᾤκουν, ἐπράχθη τε ἀπ' αὐτῶν οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον, εἰ μὴ εἴ τι πρὸς περιοίκους τοὺς αὐτῶν ἑκάστοις. [οἱ γὰρ ἐν Σικελίᾳ ἐπὶ πλεῖστον ἐχώρησαν δυνάμεως.] οὕτω πανταχόθεν ἡ Ἑλλὰς ἐπὶ πολὺν χρόνον κατείχετο μήτε κοινῇ φανερὸν μηδὲν κατεργάζεσθαι, κατὰ πόλεις τε ἀτολμοτέρα εἶναι.

18 Ἐπειδὴ δὲ οἵ τε Ἀθηναίων τύραννοι καὶ οἱ ἐκ

Sinne des Reichthums, als der Begründung der Dynastie. — 4. τὰς πόλεις ᾤκουν: das indifferente οἰκεῖν zur Bezeichnung des ruhigen Verhaltens auf der Defensive (δι' ἀσφαλείας ὅσον ἐδύναντο μάλιστα, eng zusammengehörig und adverbial: vgl. c. 1, 40, 4. 73, 2. 2, 64, 1.), dem das vorangestellte ἐπράχθη nachdrücklich gegenübertritt. — ἀπ' αὐτῶν, von ihnen aus, so dass die Ausführung auch von andern geschehen könnte; besonders bei πράσσεσθαι 4, 67, 2. 6, 61, 1. 8, 48, 7. 68, 4. vgl. L. Herbst über Cobet (der ὑπ' αὐτῶν verlangte) S. 49. — 5. εἴ τις, εἴ τι (auch nach εἰ μή) ist öfters nur der in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Vorkommens abgeschwächte Ausdruck für das einfache pron. τίς, τί, worin die Wirkung der Conjunction εἰ für die Construction erlischt: vgl. c. 14, 3. (anders c. 10, 1. 18, 3.). — περιοίκους τοὺς αὐτῶν ἑκ. über die Stellung zu c. 1, 1. der Dativ ἑκάστοις, statt des erwarteten Genetivs, drückt neben dem allgemeinen Verhältniss (περιοίκους αὐτῶν) die äussere Beziehung in jedem besondern Fall aus: „für jeden einzelnen“, somit an περιοίκους, nicht an ἐπράχθη sich anschliessend. — 6. οἱ γὰρ — — δυνάμεως s. krit. Bem. — 7. οὕτω πανταχόθεν κτέ. wirft noch einmal einen Rückblick auf alle seit c. 2. aufgezählte Hemmnisse eines rascheren Aufschwungs in der Zeit vor den Μηδικά, zu welchen c. 18 übergeht, nach der Unterscheidung von c. 1, 2. zwischen den ἔτι παλαιότερα und den πρὸ αὐτῶν. — 8. κατέχειν, hindernd zurückhalten wie 2, 65, 8. 3, 62, 4.; mit ὥστε μή u. dem Inf. 4, 130, 6. Herod. 8, 57. Der unvermittelte Infinitiv der Folge nach κατέχειν wohl nur hier: (nach andern Verbis c. 50, 1. 57, 5.) Die zweite scheinbar positive Folge κατὰ πόλεις — εἶναι enthält nichtsdestominder ihre Negation in dem Adj. ἀτολμοτέρα (die deutliche Zurückbeziehung auch dieses Satzgliedes auf das Subject ἡ Ἑλλάς lässt die Aenderung ἀτολμότερα, die Kr. vorschlägt, nicht zu) s. v. a. μήτε κατὰ πόλεις τολμηρότερόν τι πράσσειν: die erste μήτε — κατεργάζεσθαι (mit Beziehung auf c. 3, 1.) ist nachgewiesen von c. 2 — 14, die zweite von c. 15 an. — φανερόν hier s. v. a. ἐπιφανές ἀξιόλογον. vgl. Xen. Cyrop. 7, 5, 58.

18. Bald nachher folgten die Perserkriege: Athen und Sparta, nur kurze Zeit verbunden, traten in feindlichen Gegensatz, und strebten, jedes für sich, nach Erweiterung ihrer Macht.

C. 18 u. 19. liefern den Beweis, dass auch die Begebenheiten der neuern Zeiten (τὰ πρὸ αὐτῶν von c. 1, 2.) ihre Hauptbedeutung mehr in der Vorbereitung zu dem pelopon.

λης Ἑλλάδος ἐπὶ πολὺ καὶ πρὶν τυραννευθείσης οἱ
οι καὶ τελευταῖοι πλὴν τῶν ἐν Σικελίᾳ ὑπὸ Λα-
ιονίων κατελύθησαν (ἡ γὰρ Λακεδαίμων μετὰ τὴν
τῶν νῦν ἐνοικούντων αὐτὴν Δωριῶν ἐπὶ πλεῖ-
ὧν ἴσμεν χρόνον στασιάσασα ὅμως ἐκ παλαιοτάτου
νομήθη καὶ ἀεὶ ἀτυράννευτος ἦν· ἔτη γάρ ἐστι μά-
τετρακόσια καὶ ὀλίγῳ πλείω ἐς τὴν τελευτὴν τοῦδε
ολέμου, ἀφ' οὗ Λακεδαιμόνιοι τῇ αὐτῇ πολιτείᾳ
ι· καὶ δι' αὐτὸ δυνάμενοι καὶ τὰ ἐν ταῖς ἄλλαις
καθίστασαν), μετὰ δὲ τὴν τῶν τυράννων κατά-

als in sich selbst haben. 1 a. E. κ τῆς ἀλλ. Ἑλλ. — οἱ πλεῖ- ει. die Wiederholung des ιει einer nachträglichen Be- , wie c. 2, 6. 23, 3. 108, 3. 3, οἱ ἐκ τῆς derselbe prolep- sdruck wie c. 8, 2., und zwar ελύειν abhängig, wie c. 4. ωρεῖν. — 2. ἐπὶ πολὺ — ευθείσης attributiv nachge- ch der Neigung des Th., vgl. , 3. — ἐπὶ πολύ im räum- ine wie c. 12, 2. — καὶ πρίν, früher als Athen. — 3. ὴν ἐν Σικ. ist nur Exception αῖοι: dort bestanden sie ter noch ungestört von den onieru. Uebrigens steht, er Vertreibung der Pisi- durch spartanischen Bei- storisch nur fest, dass die ionier in Korinth, Sikyon, nach dem Tode des Perian-), Kleisthenes (570), Thea- m 540) die Wiederherstel- r alten Ordnungen unter- , und dass sie 525 einen ver- n Angriff auf Polykrates mos machten. Plutarch's :hende Angaben (de Herod. c. 26) sind unzuverlässig. ist der Ausdruck: οἱ — τυ- ὑπὸ Λακεδ. κατελύθησαν von den Personen, als in n des folgenden: τὰ ἐν ταῖς τόλεσι καθίστασαν zu ver- stehen: vgl. Arist. Polit. 5, 8. Λακεδαιμόνιοι πλείστας κατέλυσαν τυραννίδας. Curtius Gr. G. 1 S. 237. — 4. τὴν κτίσιν, die Ansiedlung, nach dem Gebrauch des Verb. κτίζειν c. 12, 2. 4. 2, 68, 3. 5, 16, 3. u. oft. κτῆσιν (wie die Hss. zum Theil haben) würde nicht bestimmt genug den Act der Besitznahme ausdrücken. — 5. ἐπὶ πλεῖστον χρόνον, nämlich bis auf Lykurg, dessen Gesetzgebung Th. nach dem Folgenden um 820 (Eratosthenes 884.) setzt, also 2 bis 300 Jahre. Mit dem Urtheil selbst stimmt Herod. 1, 65. überein. — 6. ὧν ἴσμεν. Dieser bei Superlativen oder μόνος den Historikern sehr geläufige Ausdruck (Herod. 1, 142. 178. 2, 68. 3, 60. 4, 152. 197. 7, 111.) erklärt sich in der Regel wie c. 4 und 13, 4. durch deutliche Attraction, setzt aber hier eine stärkere Ellipse, wie πασῶν πόλεων, voraus. — ἐκ παλ. nach längster Unruhe kam Sp. am frühesten zu gesetzlicher Ordnung: so der Aorist. εὐνομήθη, woran sich ἀτυράννευτος ἦν als natürliche Folge durch das doppelte καί eng anschliesst. — 7. μάλιστα zu c. 13, 3. — 10. καὶ δι' αὐτό bezieht sich auf εὐνομ. κ. ἀτυρ. ἦν zurück; das Subject aber geht aus dem Zwischensatz (Λακ. χρῶνται) auch auf καθίστασαν über. — δυνάμενοι prägnant, fast s. v. a. μέγα δυνάμενοι vgl. c. 33, 3. — 11. καθίστα-

καὶ ἐς τὸ τὸν ἴδιον οἶκον αὔξειν δι' ἀσφαλείας [illegible]
ναντο μάλιστα τὰς πόλεις ᾤκουν, ἐπράχθη [illegible]
οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον, εἰ μὴ εἴ τι πρὸς [illegible]
αὐτῶν ἑκάστοις. [οἱ γὰρ ἐν Σικελίᾳ ἐπὶ [illegible]
σαν δυνάμεως.] οὕτω πανταχόθεν ἡ [illegible]
χρόνον κατείχετο μήτε κοινῇ φανερὸν [illegible]
σθαι, κατὰ πόλεις τε ἀτολμοτέρα εἶ[illegible]

18 Ἐπειδὴ δὲ οἵ τε Ἀθηναῖοι [illegible]

Sinne des Reichthums, als der Begründung der Dynastie. — 4. τὰς πόλεις ᾤκουν: das indifferente οἰκεῖν zur Bezeichnung des ruhigen Verhaltens auf der Defensive (δι' ἀσφαλείας ὅσον ἐδύναντο μάλιστα, eng zusammengehörig und adverbial: vgl. c. 1, 40, 4. 73, 2. 64, 1.), dem das vorangestellte ἐπράχθη nachdrücklich gegen[illegible] tritt. — ἀπ' αὐτῶν, von [illegible] aus, so dass die Ausführung [illegible] andern geschehen könnte [illegible] ders bei πράσσεσθαι 4 [illegible] 61. 1. 8, 48, 7. 68, 4. v[illegible] über Cobet (der ὑπ' αὐ[illegible] te) S. 49. — 5. εἰ τι [illegible] die nach εἰ μὴ) ist älter [illegible] ager gezug auf die Wahr[illegible] μεγ. στόλο[illegible] Vorkommens ab[illegible] zeichnung dieser druck für das e[illegible] allen Griechenland worin die Wir[illegible] — 16. ξυμεἰ für die [illegible] Gefahren. — ἡγήσαντο, invgl. c. 14, [illegible] wie c. 3, 2. c. 4. 3.). — πε[illegible] sich zum Kriege geüber die [illegible] übernahmen die Führung). tiv ἑκά[illegible] 19, 1. ἡγοῦντο, sie Genet[illegible] Hegemonie. — 17. δυmein[illegible] nach demselben τῶν [illegible] das schon Agamemnon [illegible] Spitze des troischen Zuges [illegible] hatte (c. 9, 1.). Während [illegible] Lakedämonier den Anspruch [illegible] schon vorhandenen Machtverhältnisse geltend machen, vollzogen die Athener auf Anlass des zweiten Perserkrieges die schon vorbereitete (c. 14, 3.) Umwandlung

[illegible] als [illegible] τικοὶ ἐγέ[illegible] μενοι ([illegible] Schol.) is[illegible] bereitung [illegible] θῆναι, sich [illegible] 4, 13, 4. [illegible] im Sinne ha[illegible] zu βουλεύε[illegible] das die Fol[illegible] führende τέ[illegible] διακριθῆναι [illegible] unten 1. 28. δι[illegible] zu dem part. [illegible] Vorigen als Subject [illegible] καὶ οἱ Ἀθηναῖοι sammt [illegible] seitigen Bundesgenossen ist, treten in der Entw[illegible] Gedankens nur die le[illegible] Subject zu διεκρίθησαν und zwar so dass sie sic[illegible] ursprünglichen Kreis und sämmtliche ἀποστάν[illegible] λέως, auch diejenigen, die der Schlacht bei Salami[illegible] in sich aufnehmen (wo

λυσιν ἐκ τῆς Ἑλλάδος οὐ πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον καὶ ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη Μήδων πρὸς Ἀθηναίους ἐγένετο. 2 δεκάτῳ δὲ ἔτει μετ' αὐτὴν αὖθις ὁ βάρβαρος τῷ μεγάλῳ στόλῳ ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσόμενος ἦλθε. καὶ μεγάλου κινδύνου ἐπικρεμασθέντος οἵ τε Λακεδαιμόνιοι τῶν ξυμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο δυνάμει προύχοντες, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπιόντων τῶν Μήδων διανοηθέντες ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν καὶ ἀνασκευασάμενοι ἐς τὰς ναῦς ἐσβάντες ναυτικοὶ ἐγένοντο. κοινῇ τε ἀπωσάμενοι τὸν βάρβαρον ὕστερον οὐ πολλῷ διεκρίθησαν πρός τε Ἀθη-

σαν activ bei andern und für andre; *καθίσταντο* im eignen Hause oder im eignen Interesse: 2, 6, 1. 3, 18, 1. 35, 2. vgl. auch c. 76, 1. 118, 2. — *μετὰ δὲ τὴν* — *κατάλυσιν* kürzere Wiederholung des Vordersatzes: *ἐπειδὴ δὲ* — — *κατελύθησαν*. Ueber das wiederkehrende *δέ* s. krit. B. zu c. 11, 1. — 12. *ἐκ τῆς Ἑλλ.* ähnlich dem Nom. *κατάλυσιν* nachgestellt wie den Participien: vgl. zu c. 11, 3. — *καὶ ἡ ἐν Μ. μ.*, worauf, als auf ein Hauptereigniss der *Μηδικά* die Aufmerksamkeit schon länger gerichtet war. — 14. *τῷ μεγ. στόλῳ* wie eine geläufige Bezeichnung dieser gewaltigsten von allen Griechenland bedrohenden Gefahren. — 16. *ξυμπολεμησάντων* — *ἡγήσαντο*, inchoative Aoriste, wie c. 3, 2. c. 4. 14, 2. (die sich zum Kriege gestellt; sie übernahmen die Führung). Dagegen c. 19, 1. *ἡγοῦντο*, sie führten die Hegemonie. — 17. *δυνάμει προύχοντες* nach demselben Naturgesetz, das schon Agamemnon an die Spitze des troischen Zuges gebracht hatte (c. 9, 1.). Während so die Lakedämonier den Anspruch aus einem schon vorhandenen Machtverhältnisse geltend machen, vollziehen die Athener auf Anlass des zweiten Perserkrieges die schon vorbereitete (c. 14, 3.) Umwandlung ihrer Machtstellung, die sie auf ihre Flotte begründen, und die sie in Zukunft den Lakedämoniern ebenbürtig macht. Die Bedeutsamkeit dieses Gegensatzes wird auch durch die Partikeln *τὲ* — *καί* hervorgehoben. — 18. *διανοηθέντες* und 19. *ἐσβάντες* (über die Schreibart s. krit. B.) stehn in gleichem Verhältnisse als die Bedingungen des *ναυτικοὶ ἐγένοντο*, aber *ἀνασκευασάμενοι* (*τὰ σκεύη ἀναλαβόντες* Schol.) ist dem *ἐσβάντες* als Vorbereitung untergeordnet. *διανοηθῆναι*, sich entschliessen (c. 141, 1. 4, 13, 4. 7, 40, 5), zu *διανοεῖσθαι*, im Sinne haben, wie *βουλεύσασθαι* zu *βουλεύεσθαι*. — 20. *κοινῇ τε*, das die Folge mit Nachdruck einführende *τέ*, wie c. 4 l. 6. — 21. *διακριθῆναι* s. v. a. c. 15, 3 und unten l. 28. *διαστῆναι*. — Während zu dem part. *ἀπωσάμενοι* aus dem Vorigen als Subject *οἵ τε Λακεδ. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι* sammt den beiderseitigen Bundesgenossen zu denken ist, treten in der Entwicklung des Gedankens nur die letztern als Subject zu *διεκρίθησαν* hervor, und zwar so dass sie sich über den ursprünglichen Kreis ausdehnen und sämmtliche *ἀποστάντες βασιλέως*, auch diejenigen, die erst nach der Schlacht bei Salamis abfielen, in sich aufnehmen (wo denn *οἵ τε*

ὶ Λακεδαιμονίους, οἵ τε ἀποστάντες βασιλέως
καὶ οἱ ξυμπολεμήσαντες· δυνάμει γὰρ ταῦτα
διεφάνη· ἴσχυον γὰρ οἱ μὲν κατὰ γῆν, οἱ δὲ
ιαὶ ὀλίγον μὲν χρόνον ξυνέμεινεν ἡ ὁμαιχμία, 3
ὲ διενεχθέντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ Ἀθηναῖοι
ιαν μετὰ τῶν ξυμμάχων πρὸς ἀλλήλους, καὶ τῶν
λλήνων εἴ τινές που διασταῖεν, πρὸς τούτους
ουν. ὥστε ἀπὸ τῶν Μηδικῶν ἐς τόνδε ἀεὶ τὸν
τὰ μὲν σπενδόμενοι, τὰ δὲ πολεμοῦντες ἢ ἀλλή-
ιοῖς ἑαυτῶν ξυμμάχοις ἀφισταμένοις εὖ παρε-
το τὰ πολέμια καὶ ἐμπειρότεροι ἐγένοντο μετὰ

ὶ οἱ ξυμπολεμήσαντες
ιende Apposition anzu-
vgl. c. 2, 6. 13, 5.);
l Lakedämonier dagegen
ectives Satzverhältniss
Ein ähnlicher Wandel
s ist zu beachten 2, 16,
. 53, 4. — 23. ταῦτα
gie der ναυτικά (c. 14,
im Allgemeinen: diese
—24. διεφάνη, hatten
llen herausgestellt, wie
108, 4. 6, 17, 5. Doch
. wegen des Superlativs
u lesen: μέγιστα δὴ ἐ-
25. ὁμαιχμία bei Th.
ei Herod. 7, 145. 8, 140.
ιεν, ἐπολέμησαν die
Verhältnisse kurz zu-
ιend, wie c. 6, 1. — 26.
a. krit. B. — 28. δια-
iterative (nicht der hy-
) Optativ nach εἰ, wie
ε, ἐπειδή, worauf im
regelmässig das Impf.
9, 4. 2, 10, 2. 7, 71, 3.
η, nunmehr, seitdem
ısspunkte vorhanden wa-
mehr wie c. 15, 2. —
bis zum Schluss des folg.
hrung des Hauptgedan-
durch die Rivalität seit
kriegen haben Lakedä-
monier, wie Athener ihre Kräfte völlig entwickelt, woraus durch die vermehrten Mittel des Kampfes ein Uebergewicht der Bedeutung für den peloponnesischen Krieg vor dem persischen folgt. — ἀεί welches zu dem ganzen folgenden Satz (den partt. sowohl, wie den vbb. finitis παρεσκευάσαντο und ἐγένοντο) gehört, schiebt sich gern in die Mitte eng verbundener Worte ein: vgl. 2, 37, 3. 3, 77, 1. — 30. σπενδόμενοι dem πολεμοῦντες gegenüber bezeichnet nicht bloss den Abschluss eines Friedensvertrages, sondern auch das Verhalten während eines solchen s. v. a. ἐν σπονδαῖς ὄντες, und beides τὰ μὲν σπενδ. τὰ δὲ πολ. (vgl. 5, 39, 3.) den steten Wechsel zwischen Kampf und Ausruhen, so dass εὖ παρεσκευάσ. τὰ πολ. mehr während des letztern, ἐμπειρότεροι ἐγέν. μετὰ κινδ. (mitten in Kriegsgefahren) τὰς μελ. ποιούμ. während des erstern Statt findet. Mit Unrecht verdächtigt Kr. τὰ μὲν σπενδόμενοι τὰ δέ. — 31. ἀφισταμένοις d. i. ὁπότε ἀφισταῖντο vgl. c. 99, 3., wie der ganze Abschnitt c. 89—118. die Belege zu dem hier in kurzen Zügen Angedeuteten enthält.

19 κινδύνων τὰς μελέτας ποιούμενοι. καὶ οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι οὐχ ὑποτελεῖς ἔχοντες φόρου τοὺς ξυμμάχους ἡγοῦντο, κατ' ὀλιγαρχίαν δὲ σφίσιν αὐτοῖς μόνον ἐπιτηδείως ὅπως πολιτεύσουσι θεραπεύοντες, Ἀθηναῖοι δὲ ναῦς τε τῶν πόλεων τῷ χρόνῳ παραλαβόντες, πλὴν Χίων 5 καὶ Λεσβίων, καὶ χρήματα τοῖς πᾶσι τάξαντες φέρειν· καὶ ἐγένετο αὐτοῖς ἐς τόνδε τὸν πόλεμον ἡ ἰδία παρασκευὴ μείζων ἢ ὡς τὰ κράτιστά ποτε μετὰ ἀκραιφνοῦς τῆς ξυμμαχίας ἤνθησαν.

19. Verschiedenheit der lakedämonischen und attischen Hegemonie.

1. *καὶ οἱ μὲν κτέ.* unmittelbare Fortführung der voraufgehenden Bemerkungen, indem das bisher unter einem gemeinsamen Gesichtspunkte betrachtete Verhalten beider Staaten durch die Partikeln *καί — μέν*, — und *δέ* in seine Differenzen zerlegt wird. vgl. c. 22, 1. 31, 4. 69, 3. u. oft. — 2. *φόρου ὑποτελής* c. 56, 2. 66, 1. 80, 3. 7, 57, 4. ohne *φόρου* 2, 9, 4. 5, 111, 4. 7, 57, 5 und ebendas. in gleichem Sinne *φόρῳ ὑπήκοος*. — 3. *ἡγοῦντο* absolut: sie führten die Hegemonie: vgl. c. 77, 6. 3, 10, 4. — *κατ' ὀλιγαρχίαν — — θεραπεύοντες*: absichtlich verschränkte Wortstellung, deren Anordnung sich aus der graduellen Bedeutsamkeit der einzelnen Theile ergibt. *σφίσιν αὐτοῖς μόνον ἐπιτηδείως*, in einer nur ihren, den lakedämonischen, nicht wie es sein sollte den eignen Interessen der kleinern Staaten förderlichen Weise; ein charakteristischer Zusatz zu *κατ' ὀλιγαρχίαν*, das zu *πολιτεύσουσι* gehört, wie 3, 62, 3 (der Indic. fut. nach Verbis des Sorgens und Bemühens scheint überall bei dem Schwanken der Hss. den Vorzug zu verdienen vor dem Conj. Aor. c. 56, 2. 57, 6. 82, 5 u. s. w.) *θεραπεύειν*, das Th. sonst mit dem Infinitiv construirt (6, 61, 5. 7, 70, 3.) hat hier nach Analogie von *σκοπεῖν, ἐπιμελεῖσθαι ὅπως* zu sich genommen. — 5. *ναῦς — παραλαβόντες* d. h. sie liessen sich die Schiffe der Bundesgenossen ausliefern (entsprechend dem *παραδοῦναι* von Seiten der Bundesgenossen c. 101, 3) und vermehrten durch die von diesen später gezahlten Abgaben ihre eigne Flotte. Das Nähere c. 99, 3. — 6. *Λεσβίων*, die dies Vorrecht nach dem besiegten Aufstande 427. einbüssten; vgl. 3, 50, 1. mit demselben Ausdruck *ναῦς παρέλαβον*. — 7. *καὶ ἐγένετο αὐτοῖς κτέ.* abschliessliches Resultat für die Athener: „und so erreichten ihre eignen Kriegsmittel (*ἡ ἰδία παρασκευή*, da die von den Geldern der *ξύμμαχοι* erbauten Schiffe nur ihnen gehörten) eine grössere Stärke, als da sie in frühern Zeiten mitsammt der Bundesgenossenschaft, als diese noch ungeschmälert (in ihrer Selbständigkeit nicht beschränkt) war, auf dem höchsten Gipfel der Macht standen: *τὰ κράτιστα* auch mit dem Artikel adverbial: vgl. c. 31, 1. u. ähnlich *τὰ πρότερα* c. 2, 1. *τὰ πλείω* c. 13, 5. *τὰ τελευταῖα* c. 24, 5. — 8. *ἀκραιφνοῦς* prädicativ vorangestellt mit der Wirkung einer Zeitbestimmung. Das Wort *ἀκραιφνής* findet sich ausser hier u. c. 52, 2. sonst nicht in der att. Prosa.

Τὰ μὲν οὖν παλαιὰ τοιαῦτα ηὗρον, χαλεπὰ ὄντα 20
ἑξῆς τεκμηρίῳ πιστεῦσαι. οἱ γὰρ ἄνθρωποι τὰς
τῶν προγεγενημένων, καὶ ἢν ἐπιχώρια σφίσιν ᾖ,
ως ἀβασανίστως παρ' ἀλλήλων δέχονται. Ἀθηναίων 2
τὸ πλῆθος Ἵππαρχον οἴονται ὑφ' Ἁρμοδίου καὶ
τογείτονος τύραννον ὄντα ἀποθανεῖν, καὶ οὐκ ἴσασιν

Obgleich häufig bei der
beilung der Vergangen-
gründliche Forschung
sst wird,

τὰ μὲν οὖν — ηὗρον: Ab-
der c. 1, 2. angekündigten
schung; doch wird diese re-
nde Bemerkung nach den ein-
benen Beispielen von einer
en Auffassung in historischen
c. 21, 1. noch einmal aufge-
n. — εὗρον zu c. 1, 2. — χα-
— πιστεῦσαι. Der im Grie-
n übliche Anschluss des Ad-
an das Substantiv, wo wir
ördlich construiren, ist auch
Participialstructur überge-
n: ohne diese würde der Ge-
nach unserer Weise lauten:
όν ἦν αὐτὰ — πιστεῦσαι.
m Th. 1, 2. sagt, dass es ihm
τὶ μακρότατον σκοποῦντι
h werde, gewissen τεκμηρίοις
ῦσαι, so wiederholt er hier,
littheilung dieser für ihn zu-
ügen τεκμήρια, dass es schwer
m sei (nämlich für den nach
heit strebenden Geschichtsfor-
παντὶ ἑξῆς τεκμηρίῳ, jedem
gen Beweise ohne Auswahl,
, 29, 4. Dem. 9, 69. 24, 70)
ῦσαι, über die alten Zeiten
n zu schenken, d. h. auf sol-
n zu einer festen Ansicht über
zu gelangen; worin denn
rständlich der Gegensatz
ten ist, dass es viel Mühe ge-
habe, die wirklich glaubwür-
Beweisgründe herauszufinden
raus sich die richtige Ansicht
den. In dem παντὶ ἑξῆς τεκ-
μηρίῳ ist schon auf den gewöhnli-
chen Fehler unkritischer Leicht-
gläubigkeit hingedeutet, welcher
durch das folgende γάρ näher aus-
geführt, und durch γοῦν u. s. w. mit
Beispielen belegt wird. Anders
fasst diese Stelle L. Herbst. Philol.
16, 320. — 3. ἀκοαί hier im ob-
jectiven Sinne, das Gehörte, die
Kunde; sonst wohl überall bei Th.
subjectiv, das Hören, die Auffassung,
wie c. 4. 23, 3. 2, 41, 3. 3, 38, 7.
4, 126, 3 u. 6. 6, 17, 6. — σφίσιν
im Nebensatz mit Beziehung auf
das Subject des Hauptsatzes, wie c.
115, 4. 6, 32, 2. — 4. ὁμοίως, eben
so gut, als wenn die Ereignisse
ihnen fern lägen, wo der Mangel an
Prüfung eher zu entschuldigen wäre.
ἀβασανίστως, ohne Prüfung anzu-
wenden (das componirte Adjectiv in
activer Bedeutung), ausser a. u. St.
nur spät nachgeahmt. Plut. quom.
ad. poet. aud. d. c. 9. — 5. γοῦν
nimmt nach seiner zu c. 2, 5. erläuter-
ten Function partieller Begründung
leicht die Bedeutung so zum Bei-
spiel an. — Die hier widerlegte
irrthümliche Vorstellung von dem
Ausgang der Pisistratiden wird wohl
durch das Volkslied und eine an die
Ehrenstatuen des Harm. und Aristog.
sich anschliessende Interpretation
so tief in die herrschende Ansicht
der Athener eingedrungen sein, dass
Th. zweimal, hier und umständlicher
6, 54. eine Gelegenheit zu ihrer Be-
kämpfung ergreift. Herodot 5, 55.
weicht nicht von Th. ab. — 6. Auf
τύραννον ὄντα ruht das Hauptge-
wicht des Satzes, als dem zu wider-
legenden Punkte. Eben so tritt im

ὅτι Ἱππίας μὲν πρεσβύτατος ὢν ἦρχε τῶν Πεισιστ
υἱέων, Ἵππαρχος δὲ καὶ Θεσσαλὸς ἀδελφοὶ ἦσαν ι
ὑποτοπήσαντες δέ τι ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ καὶ παραχρῆμι
μόδιος καὶ Ἀριστογείτων ἐκ τῶν ξυνειδότων σφίσι
πίᾳ μεμηνῦσθαι τοῦ μὲν ἀπέσχοντο ὡς προειδότος,
λόμενοι δὲ πρὶν ξυλληφθῆναι δράσαντές τι καὶ ι
νεῦσαι, τῷ Ἱππάρχῳ περιτυχόντες περὶ τὸ Λεωκ
καλούμενον τὴν Παναθηναϊκὴν πομπὴν διακοσμ
3 ἀπέκτειναν. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἔτι καὶ νῦν ὄντα ι
χρόνῳ ἀμνηστούμενα καὶ οἱ ἄλλοι Ἕλληνες οὐκ ὀ
οἴονται, ὥσπερ τούς τε Λακεδαιμονίων βασιλέας μ

Folgenden (l. 9.) das part. *ὑποτοπήσαντες* (diess wenig gebräuchliche Verbum erscheint bei Thuc. nur im Aor. Act. und ausser 3, 24, 1. *ὑποτοπῆσαι* auch nur im Particip, im Herodot. nur in der Form des aor. 1. pass. *ὑποτοπηθῆναι* mit activer Bedeutung (6, 70. 9, 116); bei Aristoph. Ran. 958. Thesmoph. 496. und bei Lys. Or. 9, 4. gleichfalls das Med. *ὑποτοπεῖσθαι*. Die ganz isolirt stehende Imperfectform *ὑπετόπευον* (Th. 5, 35, 4 u. 8, 76, 2) wechselt in den Hss. mit *ὑπώπτευον* und ist wohl nur aus dieser verschrieben.) an die Spitze der Erzählung, weil durch die irrthümliche Vermuthung gerade die unvollkommene Ausführung des Anschlags erklärt werden soll. — 9. *καὶ παραχρῆμα* schärfere Bestimmung zu *ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ*, an jenem, (oft genannten) Tage, und zwar unmittelbar vor der That (nach eigentlichster Bedeutung des *παρὰ χρῆμα*). — 10. *ἐκ τῶν* zu *μεμηνῦσθαι* seltner für *ὑπό* od. *παρά*, vgl. c. 22, 2. — 12. *δράσαντές τι*, prägnant: nach einer muthigen nennenswerthen That, wie 3, 53, 3. *εἰπόντας τι κινδυνεύειν*, nach einem freien, offnen Wort, vgl. 2, 53, 4.; *καὶ κινδυνεῦσαι*, dann auch bestehen, was kommen möchte, so dass *καί* den

Preis der Gefahr mit dieser, a
Bedingung verbindet. — 13. τ
χόριον, das Heiligthum der
des altattischen Königs Le
bei einer Hungersnoth für d
der Stadt geopfert waren: es
innern Kerameikos unfern de
peion. Ael. V. H. 12, 28. Ci
3, 19. — 16. *καὶ οἱ ἄλλοι Ἕ*
nicht bloss die Athener. —
ονται nur hier mit einem C
accusativ; sonst beständig n
nitiven oder (wie 2, 54, 3. 4
absolut. — *ὥσπερ τούς τε*
— — — *ἐγένετο πώποτε*.
beide von Th. als unrichtig b
neten Annahmen, sowohl
der Doppelstimme der lake
Könige, wie von der Existen
Πιτανάτης λόχος bei Herodo
den (jene 6, 57, 5 von den
männern des abwesenden
δύο ψήφους τιθεμένους,
δὲ ἑωυτῶν, diese 9, 53, 2,
diese Bezeichnung ungenau
κώμη Πιτάνη (Pausan. 3,
die er selbst 3, 55 *δῆμος*
auf die Heeresabtheilung übe
zu haben scheint); so ist k
bezweifeln, dass Th. bei sei
merkung ihn wirklich im Au
habt hat. Eben darum ist a
andern minder bestimmt her
tenden Stellen des Th. eine

ροστίθεσθαι ἑκάτερον, ἀλλὰ δυοῖν, καὶ τὸν Πι-
λόχον αὐτοῖς εἶναι, ὃς οὐδ' ἐγένετο πώποτε. οὕ-
λαίπωρος τοῖς πολλοῖς ἡ ζήτησις τῆς ἀληθείας
τὰ ἑτοῖμα μᾶλλον τρέπονται.

δὲ τῶν εἰρημένων τεκμηρίων ὅμως τοιαῦτα 21
ομίζων μάλιστα ἃ διῆλθον οὐχ ἁμαρτάνοι, καὶ
ποιηταὶ ὑμνήκασι περὶ αὐτῶν ἐπὶ τὸ μεῖζον κο-
μᾶλλον πιστεύων, οὔτε ὡς λογογράφοι ξυνέθε-

auf Herodot wahrschein-
e Einleitung. — 18. Der
che Ausdruck ψήφῳ
θαι, sich mit der Stimme
ι (ψῆφον προστίθε-
). kann hiermit nicht ver-
rden) ist vielleicht da-
klären, dass die Könige
e nicht zuerst, sondern
gegeben haben mögen.
Gr. Alt. I, 234. A. 1. —
'πωρος ἡ ζήτησις τῆς
as Gegentheil des obigen
πιστεῦσαι. — 21. τὰ ἑ-
Nächstliegende, Unge-
s eben darum keine Ge-
ichtigkeit in sich trägt.

ergibt sich aus un-
r Prüfung der ange-
Beweisgründe die
e Bedeutung der äl-
ebenheiten und die
des peloponnesi-
ieges.

im Anschluss an c. 20, 1.
lich an χαλεπὰ ὄντα κτέ.,
schwer ist den ungesich-
nissen (παντὶ ἑξῆς τεκμ.)
schenken, so wird doch,
gelegten Verhältnisse (ἃ
nach den von c. 2—19.
tenen Beweisgründen (ἐκ
τεκμ.) so etwa (wie sie so
ckelt sind) auffasst, nicht
ἃ διῆλθον Object, und
für alle folgenden Partici-
Schluss der Periode, τοι-
στα (denn so ist zu ver-

binden, nach dem zu c. 13, 3 erläuterten Gebrauch) Prädicat zu νομίζων, das sich auf ἐκ τῶν εἰρ. τεκμ. stützt. — 2. οὐκ ἄν τις ἁμαρτάνοι (hieher gehört der Construction nach dies voraufgeschickte ἄν) ruht auf den drei Bedingungen, welche die partt. νομίζων, πιστεύων und ἡγησάμενος mit ihren Objecten enthalten, so dass in dem Aorist des letztern das Schlussurtheil heraustritt: „nachdem er sich überzeugt haben wird, dass die Erforschung für so alte Zeiten das Möglichste erreicht hat", εὑρῆσθαι — ἀποχρώντως. — 3. οὔτε ὡς ποιηταὶ — — ἢ ἀληθέστερον: das öfter hervortretende Bedenken des Th. (c. 10, 3.) gegen die Ausschmückung der epischen Poesie, wie gegen die auf Unterhaltung berechnete Darstellung der Logographie; jene führt er mit dem Ausdruck des längst vorliegenden Zeugnisses ein (ὑμνήκασι pft. s. zu c. 3, 3.), diese mit dem Hinweis auf näherliegende Erfahrungen (ξυνέθεσαν aor.), wobei eine Beziehung auf Herodot sehr wahrscheinlich ist. ξυντιθέναι hier und c. 97, 2. von den Logographen nicht in dem edleren Sinn des lateinischen *res componere*, das eine sorgfältige Erforschung und Durcharbeitung umfasst, wie das griech. ξυγγράφειν, sondern mehr in dem äusserlichen des Sammelns und Aneinanderreihens des Stoffes. τῇ ἀκροάσει hier und c. 22, 4 ohne Zweifel auf öffentliche Vorträge bei Festversammlungen zu

σαν ἐπὶ τὸ προσαγωγότερον τῇ ἀκροάσει ἢ ἀληθέστερον, 5
ὄντα ἀνεξέλεγκτα καὶ τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου αὐτῶν ἀπί-
στως ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνενικηκότα, εὑρῆσθαι δὲ ἡγησά-
μενος ἐκ τῶν ἐπιφανεστάτων σημείων ὡς παλαιὰ εἶναι
2 *ἀποχρώντως. καὶ ὁ πόλεμος οὗτος, καίπερ τῶν ἀνθρώ-*
πων ἐν ᾧ μὲν ἂν πολεμῶσι τὸν παρόντα ἀεὶ μέγιστον 10

beziehen. — 5. *ἐπὶ τὸ προσαγωγότερον* (die adverbiale Umschreibung durch *ἐπί*, wie eben vorher *ἐπὶ τὸ μεῖζον* und gleich *ἐπὶ τὸ μυθῶδες.* vgl. c. 9, 3.) *ἢ ἀληθέστερον* (ohne Wiederholung der Präposition wie c. 6, 5.), doppelter Comparativ im Griech. wie im Lateinischen, wenn verschiedene Eigenschaften nach ihrem höhern oder geringern Grade an demselben Gegenstande verglichen werden; schon im Homer Od. *α* 164. Herod. 3, 65, 2. Plat. Theaet. p. 144. — 6. *ὄντα ἀνεξέλεγκτα* (vgl. 4, 125, 5.) immer noch an *ἃ διῆλθον* sich anlehnend, doch hier unter dem Einfluss der dichterischen und logographischen Entstellungen: „wie es denn in der That (diess die Wirkung des voraufgestellten *ὄντα*) sich nicht völlig erweisen lässt,“ und an diese allem Voraufgehenden zukommende Bezeichnung schliesst sich in gleichem Casus das nur auf einen Theil bezügliche *τὰ πολλὰ αὐτῶν — ἐκνενικηκότα*, „und wovon ein grosser Theil auf unglaubliche Weise (d. h. so dass es keinen Glauben verdient) ins Fabelhafte übergegangen ist“; *ἐκνικᾶν*, zu allgemeiner Geltung durchdringen, vgl. c. 3, 2. — 7. *εὑρῆσθαι*, als Resultat mühsamer Forschung (c. 1, 2. 20, 1. 22, 3.), im scharfen Gegensatz zum *κοσμεῖν* und *ξυντιθέναι*, an die Spitze gestellt; wozu dann *ὡς παλαιὰ εἶναι ἀποχρώντως* das Mass angibt und dadurch zugleich die nähere Bestimmung von c. 1, 2. *σαφῶς εὑρεῖν ἀδύνατα ἦν. ἀποχρώντως* unmittelbar zu *εὑρῆσθαι*, mit der Beschränkung *ὡς παλ. εἶναι. ὡς*, nach Verhältniss wie c. 10, 5, aber hier ungewöhnlich mit dem Infinitiv *εἶναι*, der die Sphäre des bezeichneten Begriffes umschreibt (dafür dass diese Dinge so weit zurückliegen): vgl. 4, 28, 1. Plat. Prot. p. 317. a., die *ἐπιφανέστατα σημεῖα* sind jene *εἰρημένα τεκμήρια.* — 9. *καὶ ὁ πόλεμος οὗτος κτἑ.* Nachdem bis hieher durch die einleitende Betrachtung der richtige Masstab für die Vergangenheit gegeben ist, tritt Th. mit diesen Worten an seine eigentliche Aufgabe heran, und spricht die Hoffnung aus, dass seine Darstellung des pelop. Krieges, trotz der häufig einwirkenden störenden Einflüsse (*καίπερ τῶν ἀνθρ. — — — θαυμαζόντων*) für alle, die sich aus den Thatsachen selbst zu belehren wünschen (*ἀπ᾽ αὐτ. τῶν ἔργ. σκοποῦσι*) das in der Einleitung ausgesprochene Urtheil von seiner vorwiegenden Bedeutung bewähren werde: *ὁ πόλεμος οὗτος — — δηλώσει* weist nämlich auf die nun folgende Erzählung des ganzen Krieges hin, und nachdem zuerst ihr Eindruck im Ganzen ausgesprochen ist, folgt c. 22 mit der zu c. 19, 1. erläuterten Wendung (*καί — μέν — — δέ*) die Charakterisirung ihrer beiden Haupttheile, der *λόγοι* (§. 1.) und der *ἔργα* (2.); von welcher dann c. 23 zur nähern Betrachtung des allgemeinen Urtheils a. u. St. (*μείζων γεγενημένος αὐτῶν*) zurückkehrt. Unbegründet ist daher Kr.'s Bemerkung zu c. 23, 1: „C. 22 ist nicht recht

ων, παυσαμένων δὲ τὰ ἀρχαῖα μᾶλλον θαυμα-
ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων σκοποῦσι δηλώσει ὅμως
γεγενημένος αὐτῶν. καὶ ὅσα μὲν λόγῳ εἶπον 22
ἢ μέλλοντες πολεμήσειν ἢ ἐν αὐτῷ ἤδη ὄντες,
ν τὴν ἀκρίβειαν αὐτὴν τῶν λεχθέντων διαμνημο-
ἦν ἐμοί τε ὧν αὐτὸς ἤκουσα καὶ τοῖς ἄλλοθέν
ἐμοὶ ἀπαγγέλλουσιν· ὡς δ' ἂν ἐδόκουν ἐμοὶ ἕκα-
ερὶ τῶν ἀεὶ παρόντων τὰ δέοντα μάλιστ' εἰπεῖν,
ὅτι ἐγγύτατα τῆς ξυμπάσης γνώμης τῶν ἀληθῶς

Stelle." — 12. δηλώσει, ιnsitiv, sondern nach per- Structur mit folgendem gleichen Subjectes γεγε- 2, 50, 1. Soph. Ant. 471. , 7, 5.): „und von der eite (καί, der richtigen g der παλαιά gegenüber) r Krieg (nämlich, wie er ird dargestellt werden) ngene Beurtheiler den Be- n, dass er an Bedeutung re übertroffen bat." αὐ- r in Bezug auf das obige ἃ d. i. τὰ παλαιά. Ueber nten Gebrauch des αὐτά — ὅμως steht nur zu dem liede des beschränkenden atzes καίπερ τῶν ἀνθρ. μαζόντων in Verhältniss; τῶν ἀνθρ. — — κρι- l diesem (παυσ.— — θαυ-) parataktisch voraufge- es mehr hervorzuheben: die Menschen gewöhnlich, sie einen Krieg in der Zeit rlaufes für den wichtigsten ach seiner Beendigung die en in glänzenderem Lichte ."

er Verfasser hat so- len mitgetheilten Re- handelnden Perso- e in der Darstellung gnisse nach möglich- ene gestrebt, ohne t auf flüchtige Un- terhaltung.

1. Ueber die Disposition dieses Cap. s. oben zu c. 21, 2. καὶ ὅσα μὲν λόγῳ κτέ. Das grosse Gewicht, welches Th. auf die Unterscheidung der beiden Hauptelemente seiner Darstellung legt, — der Reden und der Thatsachen, — veranlasst eine gewisse Abundanz des Ausdrucks, so dass dem ὅσα λόγῳ εἶπον noch einmal τῶν λεχθέντων folgt. Auch λόγῳ tritt zu εἶπον hinzu, um den Gegensatz des mündlichen Ausdrucks (hier nicht eigentlich Rede) zu dem ἔργα (§. 2.) τῶν πραχθέν- των (mit ähnlichem Pleonasmus) aufs bestimmteste hervorzuheben. Die Aoriste εἶπον, λεχθέντων — διαμνημονεῦσαι, ἤκουσα, die sich entsprechen, im complexiven Sinne. vgl. c. 6, 1. — 3. διαμνημονεύ- ειν, bei Th. nur hier (Xen. Mem. 1, 3, 1.), sowohl auf die Menge des zu Behaltenden, wie auf die lange Zeit zu beziehn. — 4. τοῖς — ἀπ- αγγέλλουσιν, nämlich ὧν ἤκου- σαν. — 5. ἂν gehört zu εἰπεῖν, μά- λιστα zu εἰπεῖν ἂν ἐδόκουν, ähn- lich wie c. 21, 1. zur Bezeichnung der grösstmöglichen Wahrscheinlich- keit: „wie ein Jeder über jede vor- liegende Frage nach meinem Dafür- halten wohl das Geeignete gesagt, am Angemessensten sich ausgespro- chen haben möchte." (τὰ δέοντα c. 70, 7. 138, 3. 2, 43, 1. 60, 5. und be- sonders häufig bei Demosth.) —

ἀκροάσιν ... τὰ σαφὲς σκοπεῖν ... εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχοι. καὶ 4 τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀτερπέστε- ... ται τῶν τε γενομένων τὸ ... ποτὲ αὖθις κατὰ τὸ ... λησίων ἔσεσθαι, ὠφέ-

... bemerkten Gebrauch ... vorliegenden Gegenstande) ... anziehend erscheinen; es ... genügen (bescheidner ... des Selbstgefühls s. v. a. ... wird seinen Zweck ... nn ...), dass diejeni- ... nschen werden (βού- ... auf die Leser ... ner Zukunft hinaus- ... eine klare Vorstellung zu ... nnen sowohl von den vergangenen Ereignissen, als von demjenigen, was sich nach dem Laufe menschlicher Dinge einmal so oder ähnlich wieder zutragen wird, mein Werk für nützlich (zu diesem Zwecke) anerkennen (κρίνειν mit doppeltem Accus. wie c. 21, 2. 2, 34, 5. 43, 4. 4, 61, 6.)." Aus ὅσοι — βουλήσονται ist zu dem Infin. κρίνειν der Subjectsaccusativ τούτους zu ergänzen. — 16. τὸ σαφές, das Gesicherte, Zuverlässige findet auf Zukünftiges sowohl, wie auf Vergangenes seine Anwendung, da bei jenem die Wiederkehr eines ähnlichen Ganges vorausgesetzt wird: ein Beispiel von solcher Benutzung der Geschichtskunde gibt Th. selbst 2, 48. von der Seuche, mit dem ähnlichen Ausdruck εἴ ποτε καὶ αὖθις ἐπιπέσοι. Die obige Darlegung des höhern Zweckes wird dann abgeschlossen (und dazu wirkt das bedeutsam die Folge einleitende τέ) durch das gewichtige Wort: κτῆμά τε — ξύγκειται: „und so ist es (αὐτά, dieses mein Werk als Subject zu denken) denn vielmehr zu einem bleibenden Besitz für alle Zeiten, und nicht als ein Schaustück, anzu-

2 λεχθέντων, οὕτως εἴρηται· τὰ δ' ἔργα τῶν πραχ
ἐν τῷ πολέμῳ οὐκ ἐκ τοῦ παρατυχόντος πυνθαι
ἠξίωσα γράφειν οὐδ' ὡς ἐμοὶ ἐδόκει, ἀλλ' οἷς τε
παρῆν, καὶ παρὰ τῶν ἄλλων ὅσον δυνατὸν ἀκριβεί
3 ἑκάστου ἐπεξελθών· ἐπιπόνως δὲ εὑρίσκετο, διότι ο

8. οὕτως εἴρηται, ἐμοί scil. eigentlich „so habe ich gesprochen," d. h. „so habe ich sie in meiner Darstellung reden lassen": während ὅσα εἶπον den historischen Vorgang des Redens bezeichnet, bezieht sich εἴρηται auf die Abfassung des Schriftstellers, und erklärt sich als Perfectum am natürlichsten, wenn wir annehmen, dass diese Worte und somit das Proömium geschrieben sind, als er bereits einen grossen Theil seines Werkes vollendet vor sich sah. An das perf. εἴρηται, nicht an das voraufgehende ἐδόκουν ἐμοί schliesst sich das part. ἐχομένῳ κτέ. an, doch so, dass das Pron. ἐμοί aus dem ersten Gliede auch zu dem zweiten zu denken ist. οὕτως fasst die im Partic. bezeichnete Methode noch einmal kurz zusammen, vgl. c. 37, 1. Das ἔχεσθαι — — τῶν ἀληθῶς λεχθέντων ist die Grundlage der ausgeführten Reden, nicht der subjectiven Vorstellung von ihrem Inhalt. — τῶν πραχθέντων ἐν τῷ πολ. nach der umfassenden Bedeutung des πράσσειν, aller Vorgänge während des Krieges, sowohl der eigentlichen Kriegsbegebenheiten, wie auch desjenigen, was sich in Entwürfen, Berathungen und Verhandlungen zuträgt. Von dem Allen aber bezeichnen τὰ ἔργα das Thatsächliche den λόγοις gegenüber. — 9. παρατυγχάνειν von Sachen und Personen, durch zufällige Umstände herbeigeführt werden (4, 19, 1. 103, 4), und daher ὁ παρατυχών anschaulicher als ὁ τυχών, der Erste, der Einem in den Weg kommt, und das absolute παρατυχόν (1, 76, 2. 5, 60, 2.), wenn oder da es sich trifft. — 10. ἠξίωσα:

„ich habe es für meine Au Historiker angesehen"; so ξιοῦν c. inf. eigentlich: fü selbst würdig halten. — ἐδό gegen die meisten Hss. de vorzuziehen, nach dem pr ξίωσα γράφειν, und dem κουν (l. 5) gegenüber. — 1: ελθών hier nicht von der lung, wie 3, 67, 1., sonderr Erforschung zu verstehen, v das part. aor., als dem γράφ angebend, erfordert, und d Analogie von πυνθάνεσθα tretende Präp. παρά zeigt Grunde liegende Begriff , Ende nachgehen" lässt b deutungen zu: vgl. Plat. P 128 D. εἴ τις ἱκανῶς ἐπεξί p. 38 D. αἰτίας πάσας ἐ Daher ist οἷς τε αὐτὸς πα zu ἐπεξελθών, sondern zu zu construiren: — das Se hene steht an sich fest, be ner weitern Nachforschung sem Objecte von γράφειν nicht ein zweites zur Seite in freierer Wendung die Sch des Verfahrens beim Nachf Andern. Der positive G zu dem Negativen: οὐκ ἐκ — ἐδόκει ist chiastisch οἷς — παρῆν dem ὡς — παρὰ τῶν ἄλλων — ἐπ dem ἐκ τοῦ π. — πυνθ gegenüber. (Ein vor παρὰ λων zugefügtes τά (Ullrich Erkl. S. 127. A. 150) wür Verhältniss stören.) ὅσον bezeichnet eben sowohl lichst hohen Grad der ἀκρί den grössten Umfang de schung. Nur an dies let παρὰ τῶν ἄλλων — ἐπ

τοῖς ἔργοις ἑκάστοις, οὐ ταὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν
, ἀλλ' ὡς ἑκατέρων τις εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχοι. καὶ 4
ν ἀκρόασιν ἴσως τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀτερπέστε-
ανεῖται· ὅσοι δὲ βουλήσονται τῶν τε γενομένων τὸ
σκοπεῖν καὶ τῶν μελλόντων ποτὲ αὖθις κατὰ τὸ
πειον τοιούτων καὶ παραπλησίων ἔσεσθαι, ὠφέ-

t sich epexegetisch (durch folgende Satz: ἐπιπόνως — ἔχοι an, und ist daher hwächere Interpunction von zu trennen. εὑρίσκετο im auf die ununterbrochene Be- hinweisend; zu c. 1, 2. — οίας ἢ μνήμης abhängig ις ἔχοι, wie in dem üblichen k ὡς τάχους τις ἔχει (2, 90, , 3. 7, 2, 1. 8, 102, 1.) und τος τῆς (viell. τις) ξυντυ- γεν 7, 57, 1., und wie sonst n Genetive der Bestimmung nehmen. vgl. zu c. 36, 2. — ων (gegen das ἑκατέρῳ der Hss. allein richtig) im ob- Verhältniss zu εὐνοίας, vgl. 10. und c. 8, 3. τὴν τῶν ιτων δουλείαν. — ἔχοι, der ν Optativ. — καὶ ἐς μὲν ν κτέ. Nachdem die Art fassung des Werkes be- n ist, wird seine Bestim- mit derselben Wendung wie des Cap. u. c. 19, 1. καί — δέ —) nach dem doppelten punkt der Unterhaltung Nutzens, das erste negativ, ite positiv, dargelegt. Die- nsatz beherrscht die beiden der, woraus sich das rich- tändniss ergibt: „Und für m Anhören (bei festlicher heit: darauf bezieht sich, 1, 1., ἀκρόασις und auch un- ὤνισμα) wird vielleicht die nheit alles Sagenhaften (μή, ὸ μυθῶδες in der allgemei- ht auf Einzelnes bezüglichen ilung) in meiner Geschichte hier und 1. 19. αὐτά nach

dem zu c. 1, 2 bemerkten Gebrauch von dem vorliegenden Gegenstande) milder anziehend erscheinen; es wird aber genügen (bescheidner Ausdruck des Selbstgefühls s. v. a. mein Werk wird seinen Zweck erreichen, wenn . . .), dass diejeni- gen, welche wünschen werden (βου- λήσονται im Fut. auf die Leser auch in ferner Zukunft hinaus- blickend) eine klare Vorstellung zu gewinnen sowohl von den vergan- genen Ereignissen, als von demjeni- gen, was sich nach dem Laufe mensch- licher Dinge einmal so oder ähnlich wieder zutragen wird, mein Werk für nützlich (zu diesem Zwecke) an- erkennen (κρίνειν mit doppeltem Accus. wie c. 21, 2. 2, 34, 5. 43, 4. 4, 61, 6.)." Aus ὅσοι — βουλήσον- ται ist zu dem Infin. κρίνειν der Subjectsaccusativ τούτους zu ergän- zen. — 16. τὸ σαφές, das Gesicherte, Zuverlässige findet auf Zukünftiges sowohl, wie auf Vergangenes seine Anwendung, da bei jenem die Wie- derkehr eines ähnlichen Ganges vor- ausgesetzt wird: ein Beispiel von solcher Benutzung der Geschichts- kunde gibt Th. selbst 2, 48. von der Seuche, mit dem ähnlichen Ausdruck εἴ ποτε καὶ αὖθις ἐπιπέσοι. Die obige Darlegung des höhern Zweckes wird dann abgeschlossen (und dazu wirkt das bedeutsam die Folge einleitende τέ) durch das ge- wichtige Wort: κτῆμά τε — — ξύγκειται: „und so ist es (αὐτά, dieses mein Werk als Subject zu denken) denn vielmehr zu einem bleibenden Besitz für alle Zeiten, und nicht als ein Schaustück, anzu-

λιμα κρίνειν αὐτὰ ἀρκούντως ἕξει, κτῆμά τε ἐς ἀεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξύγκειται. 20

23 Τῶν δὲ πρότερον ἔργων μέγιστον ἐπράχθη τὸ Μηδικόν, καὶ τοῦτο ὅμως δυοῖν ναυμαχίαιν καὶ πεζομαχίαιν ταχεῖαν τὴν κρίσιν ἔσχε· τούτου δὲ τοῦ πολέμου μῆ-

hören für den Augenblick, abgefasst." ξύγκειται d. i. ξυντέθειται. — 20. ἀγώνισμα jede Leistung bei einem ἀγών, deren Wirkung auch mit diesem vorüber ist. Th. denkt, wie bei der ἀκρόασις, an panegyrische Vorträge, wie sie von Herodot (Lucian. Herod. s. Aët. c. 1.) berichtet werden. — παραχρῆμα, dem ἐς ἀεί entgegengesetzt, Adv. zu ἐς τὸ ἀκούειν, ähnlich 2, 11, 7. ἐν τῷ παραυτίκα ὁρᾶν.

23. Nach Aufzählung der Umstände, welche dem peloponnesischen Kriege vor andern eine vorwiegende Bedeutung verleihen, werden seine Ursachen dargelegt.

1. τῶν δὲ πρότερον κτέ. knüpft an die Schlussbemerkung von c. 21 an, und zwar mit dem wiederaufnehmenden δέ, nachdem die Ausführung der Darstellungsweise in c. 22. zwischengetreten war: ohne diese würde der Anschluss mit γάρ erfolgt sein, vgl. c. 33, 1. Uebrigens ist der Satz τῶν δὲ πρ. — — ἔσχε parataktisch dem Hauptsatz: τούτου δὲ τοῦ πολ. κτέ. voraufgestellt, und dient nur zur Hervorhebung des letztern. — τῶν πρότ. ἔργ. μέγ. ἐπρ. τὸ Μηδ. kurz für: τῶν ἔργων ἃ πρότερον ἐπράχθη μέγιστον ἦν τὸ Μ. — 2. δυοῖν ναυμαχίαιν καὶ πεζομαχίαιν. Da hier von dem ersten Perserkriege ganz abgesehen und nur der μέγας στόλος von c. 18, 1. ins Auge gefasst zu sein scheint, die κρίσις aber ohne Zweifel erreicht war, ἐπειδὴ Μῆδοι ἀνεχώρησαν ἐκ τῆς Εὐρώπης νικηθέντες καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ὑπὸ Ἑλλήνων (c. 89, 1.), so wird die Erklärung des Scholiasten die richtige sein: ναυμαχίαι δύο ἐν Ἀρτεμισίῳ, ἐν Σαλαμῖνι, πεζομαχίαι δύο ἐν Πύλαις, ἐν Πλαταιαῖς. δυοῖν muss in ungewöhnlicher Weise zu πεζομαχίαιν wiederholt gedacht werden: Th. pflegt in ähnlichen Fällen ἴσος zu gebrauchen: 2, 97, 1. τεσσάρων ἡμερῶν καὶ ἴσων νυκτῶν. 1, 115, 3. 3, 75, 2. 5, 20, 3. 57, 2. — 3. τούτου δὲ τοῦ πολ. κτέ. Die beiden Vergleichspunkte, auf welche Th. hier seine Behauptung von der grössern Bedeutung des pelop. Krieges vor allen früheren stützt, sind weder von der hervorragenden Wichtigkeit des Gegenstandes des Kampfes, noch von dem Ausserordentlichen der aufgebotnen Mittel und der Kriegsereignisse selbst hergenommen; — diese bleiben der Geschichtserzählung selbst vorbehalten; — sondern von zwei besonders in die Augen fallenden Umständen, deren Erwägung ein vorläufiges Urtheil begründen kann: von der ungewöhnlichen Zeitdauer und von der grossen Zahl schwerer Unfälle, welche zwar in Folge des Krieges, doch nicht als seine nothwendigen Ergebnisse während seines Verlaufes Hellas betroffen haben. Daher ist in dieser Aufzählung nicht von nahen oder fernen Heereszügen, nicht von Schlachten zu Lande und zur See, nicht von dem Untergang des Heeres und der Flotte in Sicilien die Rede, sondern ausser den durch die einreissende Verwilderung der Menschen verursachten Uebeln, insbesondere von den Schrecken oder Verderben bringenden Naturereig-

ε μέγα προύβη, παθήματά τε ξυνηνέχθη γενέσθαι τῷ τῇ Ἑλλάδι οἷα οὐχ ἕτερα ἐν ἴσῳ χρόνῳ. οὔτε γὰρ 2 ς τοσαίδε ληφθεῖσαι ἠρημώθησαν, αἱ μὲν ὑπὸ βαρ-, αἱ δ' ὑπὸ σφῶν αὐτῶν ἀντιπολεμούντων (εἰσὶ καὶ οἰκήτορας μετέβαλον ἁλισκόμεναι), οὔτε φυγαὶ δε ἀνθρώπων καὶ φόνος, ὁ μὲν κατ' αὐτὸν τὸν πό- ὁ δὲ διὰ τὸ στασιάζειν. τά τε πρότερον ἀκοῇ μὲν 3 ενα, ἔργῳ δὲ σπανιώτερον βεβαιούμενα οὐκ ἄπιστα

als deren furchtbarstes die Seuche von 430 und folgen-ren angesehen wird. Nur so : Worte παθήματα ξυνε-νενέσθαι ἐν αὐτῷ τῇ Ἑλ-fzufassen, wie das die noch tere Wiederholung am :: ταῦτα γὰρ πάντα μετὰ οῦ πολέμου ἅμα ξυνεπέ-weist. — μῆκος ohne Artikel ausgehendem Genetiv: c. 1, — 4. μέγα prädicativ zu den Erfolg bezeichnend, wie 93, 2. — ξυνηνέχθη s. v. a. 7, 44, 1. 8, 83, 2. 84, 1. Herodot. — 5. οἷα οὐχ ἕ-ἴσῳ χρόνῳ, eine populäre zum Ausdruck des Ausser-then, so gut auf kleine, wie se Zeiträume anwendbar 7, , 1, 2. Aehnlich 3, 113, der nur relativen Wendung χρόνῳ, ἐν ἴσαις ἡμέραις) Schluss auf eine bestimmte er zu ziehen. Vgl. jedoch Beitr. z. Erkl. S. 111 ff. — βαρβάρων z. B. Mycales-, vielleicht auch Colophon 3, . ὑπὸ σφῶν αὐτῶν (s. v. a. ήλων, wegen des schärferen tzes zu βαρβάρων) z. B. 3, 68, 3, Mytilene 3, 50, 4, 57. οἰκήτορας μετέβα-. Aegina 2, 27, Potidaea 2, torion 4, 49, Scione 5, 32, 5, 116. φυγαὶ — καὶ φόνος ὸν τὸν πόλεμον (d. h. in Fol-rieges selbst) z. B. in Plataea ler Platäer selbst 3, 68, 1.

auf Melos 5, 5, 116. διὰ τὸ στα-σιάζειν z. B. auf Corcyra 3, 81 ff. in Megara 4, 47, auf Samos 8, 21. Man darf aber nicht erwarten, dass alle hier angedeutete Ereignisse in der Geschichtserzählung berührt sind, da diese sich auf den Krieg selbst beschränken will, jene μέ-τὰ τοῦδε ξυνεπέθετο. Dies gilt namentlich von den σεισμοί, deren ausser den 2, 8, 3. 3, 87, 4. 89. 4, 52, 1. 5, 45, 4. 50, 5. 6, 95, 1. 8, 6, 5. 41, 2. erwähnten ohne Zweifel im Lauf des Krieges noch andre sich zugetragen haben, den ἡλίου ἐκλείψεις, die nur 2, 28 und 4, 52 vorkommen, obgleich natürlich innerhalb der 27 Jahre noch manche andre in Griechenland beobachtet sind, und sie gerade hier von Th. als ungewöhnlich zahlreich in dieser Zeit hervorgehoben werden, und den αὐχμοί und λιμοί, von denen gar keine Erwähnung sich findet: denn dass unter λιμός hier und 2, 54, 3 Hungersnoth durch Misswachs zu verstehn ist, zeigt der Zusammenhang und das ἀπ' αὐτῶν a. u. St. — 8. ἁλισκόμεναι partic. imperf. s. v. a. ὁπότε ἁλίσκοιντο. — οὔτε φυγαὶ τοσαίδε nämlich ἐγένοντο, das in ungenauer Erinnerung des Voraufgehenden ausgefallen ist. — 10. ἀκοῇ λεγόμενα, auf blosses Hörensagen (ohne eigne Erfahrung) Nacherzähltes. — 11. οὐκ ἄπιστα κατέστη, stellte sich jetzt als nicht zweifelhaft heraus, erhielt seine that-

κατέστη, σεισμῶν τε πέρι, οἳ ἐπὶ πλεῖστον ἅμα μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ ἐπέσχον, ἡλίου τε ἐκλείψεις, αἳ πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα ξυνέβησαν, αὐχμοί τε ἔστι παρ' οἷς μεγάλοι καὶ ἀπ' αὐ- 15 τῶν καὶ λιμοί, καὶ ἡ οὐχ ἥκιστα βλάψασα καὶ μέρος τι φθείρασα ἡ λοιμώδης νόσος· ταῦτα γὰρ πάντα μετὰ τοῦ-
4 δε τοῦ πολέμου ἅμα ξυνεπέθετο. ἤρξαντο δὲ αὐτοῦ Ἀθηναῖοι καὶ Πελοποννήσιοι λύσαντες τὰς τριακοντούτεις
5 σπονδὰς αἳ αὐτοῖς ἐγένοντο μετὰ Εὐβοίας ἅλωσιν. Διότι 20 δ' ἔλυσαν, τὰς αἰτίας προέγραψα πρῶτον καὶ τὰς διαφοράς, τοῦ μή τινα ζητῆσαί ποτε ἐξ ὅτου τοσοῦτος πόλεμος
6 τοῖς Ἕλλησι κατέστη. τὴν μὲν γὰρ ἀληθεστάτην πρόφα-

sächliche Bestätigung. Obgleich daher eigentlich jene frühern Vorgänge das Subject des Satzes sind, woran sich auch σεισμῶν πέρι in freierer Verbindung anschliesst („was Erdbeben betrifft" vgl. c. 52, 2.), geht durch den relativen Zusatz, οἳ ἐπὶ πλεῖστον ἐπέσχον, der sich zu den Beispielen während des Krieges wendet, der Satz geradezu in die Aufzählung der übrigen Naturereignisse im Verlaufe desselben im Nominativ über, als ob diese als nachträgliche Erklärung zu dem τὰ πρότερον — — — βεβαιούμενα gehörten. Dazu ist dann aus οὐκ ἄπιστα κατέστη ein Verbum allgemeiner Bedeutung, wie ἐγένοντο, ξυνηνέχθησαν zu ergänzen. — 12. ἅμα — οἱ αὐτοί zur engen Zusammenfassung der beiden verschiedenartigen superlativen Bestimmungen. — 13. ἐπέσχον intransitiv mit der adverbialen Bestimmung ἐπὶ πλεῖστον μέρος γῆς vgl. c. 50, 2.; öfter transitiv mit einem neutralen Object, wie c. 48, 3. 2, 77, 3. 3, 107, 4. 7, 62, 4. — 14. παρὰ τά — — eigentlich: abweichend von demjenigen, dessen man sich sonst erinnerte, d. i. nach dem Comparativ s. v. a. als: 4, 6, 1. — 15. αὐχμοί plur. wie *siccitates* Caes. B. G. 5, 24. — 16. ἡ — βλάψασα — ἡ λοιμώδης νόσος, mit Nachdruck wiederholter Artikel, wodurch besonders das partic. kräftig hervorgehoben wird: „und sie vor Allem, die so verderblich wirkte, — die Seuche": vgl. c. 126, 4. 8, 64, 1. 90, 4. Herod. 8, 92. τὴν προφυλάσσουσαν ἐπὶ Σκιάθῳ τὴν Αἰγιναίην νῆα. Plat. Gorg. p. 502 B. — μέρος τι adverbial, nicht objectiv zu nehmen, zum Theil, wodurch φθείρασα noch mehr als Steigerung von βλάψασα hervortritt; vgl. 4, 30, 1. — 18. ξυνεπέθετο, der Aorist, wie c. 6, 1. und oft, in complexivem Sinne; ἐπιθέσθαι wie von feindlichen Mächten. — 19. τριακοντούτεις (es wechseln, wie es scheint, mit gleicher Berechtigung die Formen -ούτεις und τριακοντούτιδες vgl. c. 87, 4. 5, 32, 4.) unten c. 114. 115. — 21. προέγραψα πρῶτον mit ähnlicher Abundanz wie 2, 36, 1. 6, 57, 3. 8, 66, 1. — 22. τοῦ μή τινα ζητῆσαι zu c. 4. — 23. πρόφασις hier, wie c. 118, 1. 133, 1. 141, 1. 2, 49, 2. 6, 6, 1. (mit demselben Beiwort) der wirklich vorhandne Grund oder Anlass. Fasst man τὴν ἀληθ. — — λόγῳ als Prädicat (der Artikel ist durch den Superlativ veranlasst), Ἀθηναίους

ἀφανεστάτην δὲ λόγῳ τοὺς Ἀθηναίους ἡγοῦμαι μεγάλους γιγνομένους καὶ φόβον παρέχοντας τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀναγκάσαι ἐς τὸ πολεμεῖν· αἱ δ' ἐς τὸ φανερὸν λεγόμεναι αἰτίαι αἵδ' ἦσαν ἑκατέρων, ἀφ' ὧν λύσαντες τὰς σπονδὰς ἐς τὸν πόλεμον κατέστησαν.

24 Ἐπίδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἰόνιον κόλπον· προσοικοῦσι δ' αὐτὴν Ταυλάντιοι βάρβαροι, Ἰλλυρικὸν ἔθνος. 2 ταύτην ἀπῴκισαν μὲν Κερκυραῖοι,

ἀναγκάσαι ἐς τὸ πολεμεῖν. ... ect zu ἡγοῦμαι, so ist es ...thig, mit den meisten Heraus... eine Unregelmässigkeit der ...ction anzunehmen: „für den ...chsten, wenn auch am we... ausgesprochnen Grund des ...halte ich das, dass die Athe...ch ihre wachsende Macht dadurch den Lakedämoniern ...sste Furcht diese endlich da...eben haben, die Waffen zu ...n;" wobei zu beachten ist, ...s Gewicht des Gedankens ...f den Participien μεγ. γι...ους, φόβον παρέχοντας als Infin. ἀναγκάσαι ruht: vgl. . 2, 61, 1. — Für die Wort... ist zu bemerken, dass Th. ...in besonders in Betracht ...des Subst. im Accusativ ...pitze des Satzes stellt, auch ...ieser von der Construction ...rang gefordert wird; vgl. zu . — ἀναγκάζειν ἔς τι wie 2, ..., 62, 4. — 26. ἐς τὸ φανε...ν. a. φανερῶς doch mit Be...; auf ein Hervortreten: c. 6, 7. αἰτίαι ἑκατέρων ἀφ' ὧν ...έστησαν proleptisch für αἰ...' ὧν ἑκάτεροι — κατέστη...πό wie c. 12, 2.

ἐς τὸ φανερὸν λεγόμεναι, welche nach durchgehender ...g der griechischen Darstel...eise der ἀληθεστάτη πρό..., ἀφανεστάτη δὲ λόγῳ vor...en, begreifen von c. 24 bis Κερκυραϊκά, von c. 56 bis 66. die Ποτιδαιατικά. Und erst nach den Verhandlungen in Sparta und den dort gefassten Beschlüssen c. 67—87. folgt von c. 88 bis 118. die Ausführung jenes tiefer liegenden Grundes zum Kriege: τοὺς Ἀθην. — — ἀναγκάσαι ἐς τὸ πολεμεῖν.

DIE ZERWÜRFNISSE ZWISCHEN KORINTH UND KERKYRA. c. 24—55.

24. Ursprung und frühere Geschichte von Epidamnus: die bedrängte Gemeinde ruft vergeblich die Hülfe der Kerkyräer gegen die vertriebenen Aristokraten an.

1. Ἐπίδαμνος, bei den Römern Dyrrhachium, jetzt Durazzo an der illyrischen Küste des Adriatischen Meeres. Die Voranstellung des Namens eine übliche Eingangsform der Erzählung von Homer an (Od. τ 172. od. mit voraufgehendem ἔστι γ 293. δ 354. 844): unten c. 126, 3. Cic. Verr. 4, 33 in. Ov. Met. 1, 568. — ἐσπλέοντι vgl. zu c. 10, 5. — ἐσπλέω nur hier mit accus. ohne Wiederholung der Präposition; mit derselben 2, 86, 5. 89, 8. 92, 6. 94, 1. 4, 75, 1. 8, 99, 1; eben so auch ἐσάγειν, ἐσβάλλειν, ἐσβαίνειν, ἐσιέναι, ἐσκομίζειν, ἐσπίπτειν, ἐσφέρειν nicht ohne wiederholtes ἐς. Auch προσοικεῖν kommt nicht wieder mit dem accus. vor, sondern 4, 103, 4. und 5, 51, 2. absolut. — 3. ἀπῴκισαν Ol. 38, 2.

οἰκιστὴς δ' ἐγένετο Φαλίος Ἐρατοκλείδου, Κορίνθιος γέ-
νος, τῶν ἀφ' Ἡρακλέους, κατὰ δὴ τὸν παλαιὸν νόμον ἐκ 5
τῆς μητροπόλεως κατακληθείς· ξυνῴκισαν δὲ καὶ Κοριν-
3 θίων τινὲς καὶ τοῦ ἄλλου Δωρικοῦ γένους. προελθόντος
δὲ τοῦ χρόνου ἐγένετο ἡ τῶν Ἐπιδαμνίων πόλις μεγάλη
4 καὶ πολυάνθρωπος· στασιάσαντες δὲ ἐν ἀλλήλοις ἔτη
πολλά, ὡς λέγεται, ἀπὸ πολέμου τινὸς τῶν προσοίκων 10
βαρβάρων ἐφθάρησαν καὶ τῆς δυνάμεως τῆς πολλῆς ἐστε-
5 ρήθησαν. τὰ δὲ τελευταῖα πρὸ τοῦδε τοῦ πολέμου ὁ δῆ-
μος αὐτῶν ἐξεδίωξε τοὺς δυνατούς, οἱ δὲ ἀπελθόντες
μετὰ τῶν βαρβάρων ἐλῄζοντο τοὺς ἐν τῇ πόλει κατά τε
6 γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν. οἱ δὲ ἐν τῇ πόλει ὄντες Ἐπιδά- 15
μνιοι, ἐπειδὴ ἐπιέζοντο, πέμπουσιν ἐς τὴν Κέρκυραν πρέ-
σβεις ὡς μητρόπολιν οὖσαν, δεόμενοι μὴ σφᾶς περιορᾶν

627 v. Chr. — 4. Φαλίος: so wird der Name des korinthischen Oekisten, bei der Kürze der ersten Sylbe, zur Unterscheidung von dem Adject. φάλιος regelmässig accentuirt. S. Lehrs de Aristarcho p. 279. — Ἐρατοκλείδου der Genetiv des Vaternamens ohne Artikel wie 2, 67, 2. 99, 6. — 5. τῶν ἀφ' Ἡρακλέους, wie Archias 6, 3, 2. τῶν Ἡρακλειδῶν, wohl ein Bakchiade; der Genetiv des Ganzen hängt unmittelbar von dem Personennamen ab: 6, 3, 2. — δή in erklärenden Zusätzen: 2, 102, 5. 3, 104, 1. — Ueber die Sitte selbst vgl. 6, 4, 2. — 6. κατακαλεῖν bei Th. nur hier, und auch sonst von Attikern kaum gebraucht, findet sich wieder Polyb. 26, 5, 1. Strab. 14 p. 646. Plut. Sol. 24. Them. 13. — ξυνῴκισαν δέ durch die Voranstellung in Beziehung gesetzt zu dem voraufgehenden ἀπῴκισαν μέν, so dass die Kerkyräer in erster, die Korinthier erst in zweiter Linie erscheinen. — 7. γένος s. v. a. ἔθνος 4, 61, 4. 7, 27, 1. 29, 4. — 9. στασιάσαντες nach bekanntem Gebrauch an den Singular πόλις angeschlossen.

— 10. ὡς λέγεται zu ἔτη πολλά gehörig, wie diese Formel immer entweder nach oder inmitten der bezüglichen Worte, nie vor denselben steht: c. 118, 3. 3, 79, 3. 6, 2, 4. 7, 86, 4. 8, 50, 3. — ἀπὸ πολέμου vgl. zu c. 12, 2. Der eigentliche Grund dieses Krieges lag in den innern Zwistigkeiten. — πόλεμος τῶν — βαρβάρων wie 1, 32, 4. Κορινθίων 6, 6, 2. Λεοντίνων. — 12. τὰ τελευταῖα zu c. 2, 1. — 13. ἐκδιώκειν seltnes Compos., bei Th. nur hier: s. Demosth. 32, 6. wo Σ διωκόμενος hat. — δυνατοί häufige Parteibezeichnung der ὀλίγοι, dem δῆμος gegenüber: 2, 65, 2. 3, 27, 3. 5, 4, 3. 8, 21, 1. — ἀπελθόντες, nachdem sie abgezogen, und draussen sich mit den umwohnenden Barbaren verbunden hatten. Das ist vor ἐλῄζοντο hinzuzudenken, und dann eine Aenderung in ἐπανελθ. nicht nöthig. — 17. μὴ περιορᾶν, — ἀλλὰ — ξυναλλάξαι καὶ — καταλῦσαι: jenes (Präsens) für alle Folgezeit; dieses (Aorist.) gleich jetzt und ein für allemal; so auch c. 25, 2. μὴ περιορᾶν, — ἀλλ' ἐπαμῦναι. 25,

ρομένους, ἀλλὰ τούς τε φεύγοντας ξυναλλάξαι σφίσι τὸν τῶν βαρβάρων πόλεμον καταλῦσαι. ταῦτα δὲ ἱκέ- 7 καθεζόμενοι ἐς τὸ Ἥραιον ἐδέοντο, οἱ δὲ Κερκυραῖοι ἱκετείαν οὐκ ἐδέξαντο, ἀλλ' ἀπράκτους ἀπέπεμψαν. ὡς δὲ οἱ Ἐπιδάμνιοι οὐδεμίαν σφίσιν ἀπὸ Κερ- 25 τιμωρίαν οὖσαν ἐν ἀπόρῳ εἴχοντο θέσθαι τὸ ν, καὶ πέμψαντες ἐς Δελφοὺς τὸν θεὸν ἐπήροντο εἰ δοῖεν Κορινθίοις τὴν πόλιν ὡς οἰκισταῖς καὶ τιμω- τινὰ πειρῷντο ἀπ' αὐτῶν ποιεῖσθαι. ὁ δ' αὐτοῖς

παραδοῦναι — ποιεῖσθαι. — ἱκέτην καθίζειν (wozu καθε- Aorist, nicht Imperf.) eng den wie zu einem Begriff suchen): c. 126, 10. 3, 70, 5. vgl. das homerische ἄγγελον Β 286. Γ 121. Ε 804 u. oft. Ἥραιον (st. Ἡραῖον) mit itic. u. Arcad. p. 120, 11.

Die Korinthier sind t den Epidamniern die ne Hülfe zu leisten.

οὐδεμίαν — οὖσαν d. i. ὑπ- σαν vgl. zu c. 2, 2. — 2. 'α bei Herodot (3, 148. 7, und Thuc. (c. 38, 6. 58, 1. u. s. w.) öfter in der Bedeu- ülfe, die später vor der der und Strafe zurückgetreten ἐν ἀπόρῳ ἔχεσθαι nur 22, 6. ἐν ἀπόρῳ εἶναι), wo- Herod. 4, 131. ἐν ἀπορίῃσι 98. ἐν ἀπορίῃ ἔχεσθαι, und u. 8, 52. ἀπορίῃσι ἐνέχε- ad bei Plat. Phädon. p. 108 B. rg. p. 522 A. ἐν πάσῃ ἀπο- εσθαι (Legg. VI p. 780 B. ολλῆς ἀπορίας). Ueberall ie in dem homerischen ἄλγε- 82), ἀχέεσσι (τ 168), κακοῖς , κηληθμῷ (λ 334) und dem eischen ὀργῇ, θυμῷ, συμ- ἔχεσθαι die Bedeutung *ge- bunden*, *gehemmt sein*, zu Grunde. — τίθεσθαι, *ein- richten*, *behandeln* im weiten Sinne; (c. 41, 3. 75, 5. 4; 17, 4. 18, 3. 59, 4. 61, 6. 6, 11, 6.); dann auch *beendigen*, *beilegen*, wie hier τὸ παρόν, die (schwierige) Lage; 31, 3. 82, 6. 8, 84, 5. τὸν πόλεμον. 5, 80, 1. τὰ πράγματα. 4, 120, 3. 5, 80, 1. In der letztern Bedeutung ist nicht, wie in der erstern, ein adverbialer Zusatz nothwendig. — τὸ παρόν ungefähr eben so häufig im Singular, wie im Plural, ohne wesentlichen Unter- schied der Bedeutung (c. 77, 5. 133. 2, 22, 1. πρὸς τὸ παρὸν χαλεπαί- νειν und 2, 59, 3. πρὸς τὰ παρόντα. 36, 4. 54, 3. 3, 40, 7. u. s. w.): bei περί, πρός und ἐπί wechselnd, aber nur ἐν τῷ παρόντι und ἐκ τῶν παρόντων. — 3. ἐπήροντο hier, 3, 92, 5 und 8, 29, 1. als Aorist zum Präsens ἐπερωτᾶν 2, 54, 4 und 5, 45, 4 und dem Imperf. ἐπηρώτων 1, 118, 3. — 4. παραδοῖεν — πειρῷντο: der Optativ; hier im abhängigen Satz nicht aus dem entsprechenden Indi- cativ, sondern aus dem deliberativen Conjunctiv hervorgegangen. vgl. Herod. 8, 67. Μαρδόνιον εἰρώτα εἰ ναυμαχίην ποιέοιτο. Xen. Anab. 1, 10, 5 u. 17, 1. unten c. 63, 1. — τιμωρίαν ποιεῖσθαι, auxilium sibi conciliare ungewöhnlich, nach der Analogie von ξυμμάχους, φίλους, auch gleich ἡγεμόνας ποιεῖσθαι.

οἰκιστὴς δ' ἐγένετο Φαλίος Ἐρατ
νος, τῶν ἀφ' Ἡρακλέους, κατ
τῆς μητροπόλεως κατακλη'
3 θίων τινὲς καὶ τοῦ ἄλλ
δὲ τοῦ χρόνου ἐγένετ
4 καὶ πολυάνθρωπος
πολλά, ὡς λέγετε
βαρβάρων ἐφθάρ
5 ρηθῆσαν. τὰ δ'
μος αὐτῶν
μετὰ τῶν
6 γὴν καὶ κ
μιοι, ἐ
σβεις

...σθαι. ἐλθό...
...α τὸ μαντεῖον
...ην ἀποδεικνύντε...
...ριον δηλοῦντες.
...ομένους, ἀλλ' ἐ...
...αιον ἐπεδέξαντο τη...
ἑαυτῶν εἶναι τὴν ...
μίσει τῶν Κερκυραί...
ἄποικοι· οὔτε γὰρ ἐ...
γέρα τὰ νομιζόμενα ...

627
der
bei

ἀνδρὶ προκαταρχόμενοι τῶν ἱερῶν, ὥσπερ αἱ ἄλ-
λαι, περιφρονοῦντες δὲ αὐτοὺς καὶ χρημάτων
κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὁμοῖα τοῖς Ἑλλή-
νων τοῖς καὶ τῇ ἐς πόλεμον παρασκευῇ δυνα-
τικῷ δὲ καὶ πολὺ προέχειν ἔστιν ὅτε ἐπαιρ-
καὶ κατὰ τὴν τῶν Φαιάκων προενοίκησιν τῆς
κλέος ἐχόντων τὰ περὶ τὰς ναῦς· ᾗ καὶ μᾶλλον

übten Verhältnissen in e bei feierlichen Opfern Bürger der Mutterstadt αταρχαί der Opferthiere erhielten. Die beiden — οὔτε gegenüberge- oder beziehen sich daher chten der Pietät, die so- Mutterstadt, wie in der lbst zur Anwendung - 17. περιφρονεῖν von r hier, und dann wieder n öfters gebraucht, in und Construction (mit .) gleich ὑπερφρονεῖν. 6, 68, 2. — καὶ χρη- — — δυνατώτεροι ent- iefache Begründung des ὄντες, so dass das part. einem doppelten Prädi- ημ. — — πλουσιωτά- υνατώτεροι) sich jenem t. — 18. ὁμοῖα ist wie l Herod. 3, 8. 57. 7, 118. geahmt von Plut. Them. verbial gebraucht. Dazu n dem folgenden mit be- Nachdruck ans Ende ge- νατώτεροι, als ob μᾶλ- οί gesagt wäre, der Po- τοί (nicht mit Poppo und ύσιοι) zu ergänzen, wie wohl mit veränderter ng kurz sagen können: durch das Gewicht ihres s in gleichem Masse ichtig), durch ihre wohl- Kriegsmacht aber noch waren als die reichsten Hellenen." (Sowohl χρ.

δυνάμει, wie τῇ παρασκευῇ mit dem Compar. δυνατώτεροι zu verbinden und diesen auf einen Vergleich mit den Korinthiern zu beziehen, wie Kr. thut, scheint mir sowohl gegen den realen Thatbestand wie gegen Th.'s Absicht zu sein.) Hält man die Ergänzung von δυνατοί für zu hart, so möchte statt χρημάτων δυνάμει (welcher ungewöhnliche Ausdruck sich nur hier findet) χρή- μασι δυνατοί zu lesen sein. vgl. c. 13, 5. — Zu diesen beiden realen Gründen ihres Selbstgefühls (den χρήματα und der παρασκευή) tritt nun noch der dritte, der sich zum Theil sogar auf den sagenhaften Schifferruhm der alten phäakischen Bewohner ihrer Insel stützt. Das wenig Angemessne solcher Ueber- hebung deutet Th. theils durch das in der Regel in ungünstigem Sinn gebrauchte ἐπαίρεσθαι (c. 84, 2. 120, 3. 4. 3, 37, 5. 6, 11, 6.) an, theils durch das mit καὶ κατὰ τὴν κτἑ. zu verbindende ἔστιν ὅτε: „zur See aber bei weitem voraus zu sein rühmten sie sich bisweilen sogar mit Berufung darauf, dass die im Schiffswesen weitberühmten Phäa- ken einst Kerkyra bewohnt hätten." — 21. τὴν τῶν Φ. προενοίκησιν τῆς Κ. Die Stellung des regierenden Nomens in der Mitte zwischen dem subjectiven und objectiven Genetiv wie 2, 49, 7. 89, 10. 3, 12, 2. 7, 34, 6. — 22. κλέος ἐχόντων τὰ π. τ. ναῦς: über die Nachstellung des attributiven Participiums zu c. 11, 3. — ᾗ καὶ μᾶλλον zu c. 11, 1. —

2 ἀνεῖλε παραδοῦναι καὶ ἡγεμόνας ποιεῖσθαι. * ἐλθόντες δὲ οἱ Ἐπιδάμνιοι ἐς τὴν Κόρινθον κατὰ τὸ μαντεῖον παρέδοσαν τὴν ἀποικίαν, τόν τε οἰκιστὴν ἀποδεικνύντες σφῶν ἐκ Κορίνθου ὄντα καὶ τὸ χρηστήριον δηλοῦντες, ἐδέοντό τε μὴ σφᾶς περιορᾶν διαφθειρομένους, ἀλλ' ἐπαμῦναι. 10
3 Κορίνθιοι δὲ κατά τε τὸ δίκαιον ὑπεδέξαντο τὴν τιμωρίαν, νομίζοντες οὐχ ἧσσον ἑαυτῶν εἶναι τὴν ἀποικίαν ἢ Κερκυραίων, ἅμα δὲ καὶ μίσει τῶν Κερκυραίων, ὅτι
4 αὐτῶν παρημέλουν ὄντες ἄποικοι· οὔτε γὰρ ἐν πανηγύρεσι ταῖς κοιναῖς διδόντες γέρα τὰ νομιζόμενα οὔτε Κο- 15

Die regelmässige Bedeutung, opem ferre c. 124, 1. — 8. σφῶν in possessiver Bedeutung mit dem Nomen verbunden, oft bei Th. (c. 30, 3. 50, 4. 136, 3. 2, 5, 3. 4, 55, 1. 5, 34, 2), selten bei andern Attikern. — 11. κατά τε τὸ δίκ. — — 13. ἅμα δὲ καί. unregelmässiger Anschluss der Partikeln in Folge des längern Zwischensatzes. vgl. zu c. 11, 1. — ὑποδέχεσθαι, polliceri, recipere sowohl mit dem Accus. des Nomens (hier und 2, 95, 2.) wie mit dem Infin. fut. (2, 29, 5. 8, 81, 3.). — 14. παραμελεῖν (im Th. nur hier und auch im Herod. nur 1, 85, 2. Xen. Memm. 2, 2, 14. εἴ τι παρημέληκας τῆς μητρός) wird, wie das Augment beweist, als entstanden aus παρά — ἀμελεῖν angesehn; eben so παρανομεῖν (3, 67, 5. παρηνόμησαν). Da indess in beiden Fällen eine Bedeutung des παρά nicht zu erkennen ist, so scheint, nach Analogie von παρανοεῖν, ursprünglich παρα-μελεῖν, παρα-νομεῖν zu Grunde zu liegen und früh eine unrichtige Auffassung eingetreten zu sein. — πανηγ. ταῖς κ. — 15. γέρα τὰ νομιζ. Stellung wie c. 1, 1. — οὔτε γὰρ — διδόντες — οὔτε — προκαταρχόμενοι κτέ. Durch die Aneinanderreihung dieser und der folgenden Participia ist der beabsichtigte Fortschritt der Periode unterbrochen und das verb. fin. (etwa ἥμαρτον, τῶν προσηκόντων ἠμέλησαν) nicht zum Ausdruck gekommen: ein organischer Anschluss eines partic. an ein voraufgehendes vb. fin. durch γάρ (wie zu Ps. Lys. Epitaph. §. 70. versucht ist) ist nicht nachzuweisen. — Unter den γέρα müssen nach Diodor. 12, 30 (διὰ τὸ μόνους τῶν ἀποίκων μὴ πέμπειν τὰ κατειθισμένα ἱερεῖα τῇ μητροπόλει) vorzüglich die von den Colonien zu den Hauptfesten der Mutterstadt (κοιναὶ πανηγύρεις genannt, weil sie zugleich Feste für die Colonien waren) zu sendenden Opfer verstanden werden; vgl. über die Sitte das Psephisma über die Colonie Brea z. 11 u. dazu Sauppe. — Bei dem Opfer selbst bezeichnet κατάρχεσθαι τῶν ἱερῶν die heiligen Gebräuche beim Anfang (Buttm. Lexil. 1, 103. Od. γ 445. Herod. 2, 45. 4, 60. 103. Arist. Avv. 959.), namentlich das Abschneiden der Stirnhaare des Opferthiers und das Vertheilen derselben an die Versammelten (Il. Γ 273 f. ἀρνῶν ἐκ κεφαλέων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις). Somit wird das nur hier in religiöser Bedeutung vorkommende προκατάρχεσθαί τινι mit dem Schol. διδόναι (und zwar πρότερον ἢ τοῖς ἄλλοις) τὰς καταρχάς zu erklären, und aus unserer Stelle anzunehmen sein, dass

ῳ ἀνδρὶ προκαταρχόμενοι τῶν ἱερῶν, ὥσπερ αἱ ἄλλ-
ἀποικίαι, περιφρονοῦντες δὲ αὐτοὺς καὶ χρημάτων
ιει ὄντες κατ᾽ ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὁμοῖα τοῖς Ἑλλή-
πλουσιωτάτοις καὶ τῇ ἐς πόλεμον παρασκευῇ δυνα-
οι, ναυτικῷ δὲ καὶ πολὺ προέχειν ἔστιν ὅτε ἐπαι-
οι καὶ κατὰ τὴν τῶν Φαιάκων προενοίκησιν τῆς
ύρας κλέος ἐχόντων τὰ περὶ τὰς ναῦς· ῃ καὶ μᾶλλον

ıgetrübten Verhältnissen in
en die bei feierlichen Opfern
nden Bürger der Mutterstadt
die καταρχαί der Opferthiere
eilt erhielten. Die beiden
οὔτε — οὔτε gegenüberge-
ı Glieder beziehen sich daher
Pflichten der Pietät, die so-
ı der Mutterstadt, wie in der
: selbst zur Anwendung
n. — 17. περιφρονεῖν von
n nur hier, und dann wieder
äteru öfters gebraucht, in
ung und Construction (mit
cens.) gleich ὑπερφρονεῖν.
., 5. 6, 68, 2. — καὶ χρη-
ν — — — δυνατώτεροι ent-
ie zwiefache Begründung des
φρονοῦντες, so dass das part.
mit seinem doppelten Prädi-
ὑ χρημ. — — πλουσιωτά-
nd δυνατώτεροι) sich jenem
rdnet. — 18. ὁμοῖα ist wie
ı und Herod. 3, 8. 57. 7, 118.
nachgeahmt von Plut. Them.
) adverbial gebraucht. Dazu
ıt aus dem folgenden mit be-
em Nachdruck ans Ende ge-
n δυνατώτεροι, als ob μᾶλ-
υνατοί gesagt wäre, der Po-
δυνατοί (nicht mit Poppo und
: πλούσιοι) zu ergänzen, wie
wir wohl mit veränderter
tellung kurz sagen können:
sie durch das Gewicht ihres
hums in gleichem Masse
. mächtig), durch ihre wohl-
ete Kriegsmacht aber noch
iger waren als die reichsten
den Hellenen." (Sowohl χρ.
δυνάμει, wie τῇ παρασκευῇ mit
dem Compar. δυνατώτεροι zu ver-
binden und diesen auf einen Vergleich
mit den Korinthiern zu beziehen,
wie Kr. thut, scheint mir sowohl
gegen den realen Thatbestand wie
gegen Th.'s Absicht zu sein.) Hält
man die Ergänzung von δυνατοί für
zu hart, so möchte statt χρημάτων
δυνάμει (welcher ungewöhnliche
Ausdruck sich nur hier findet) χρή-
μασι δυνατοί zu lesen sein. vgl.
c. 13, 5. — Zu diesen beiden realen
Gründen ihres Selbstgefühls (den
χρήματα und der παρασκευή)
tritt nun noch der dritte, der sich
zum Theil sogar auf den sagenhaften
Schifferruhm der alten phäakischen
Bewohner ihrer Insel stützt. Das
wenig Angemessne solcher Ueber-
hebung deutet Th. theils durch
das in der Regel in ungünstigem
Sinn gebrauchte ἐπαίρεσθαι (c. 84,
2. 120, 3. 4. 3, 37, 5. 6, 11, 6.) an,
theils durch das mit καὶ κατὰ τὴν
κτέ. zu verbindende ἔστιν ὅτε: „zur
See aber bei weitem voraus zu sein
rühmten sie sich bisweilen sogar
mit Berufung darauf, dass die im
Schiffswesen weitberühmten Phäa-
ken einst Kerkyra bewohnt hätten."
— 21. τὴν τῶν Φ. προενοίκησιν
τῆς Κ. Die Stellung des regierenden
Nomens in der Mitte zwischen dem
subjectiven und objectiven Genetiv
wie 2, 49, 7. 89, 10. 3, 12, 2. 7,
34, 6. — 22. κλέος ἐχόντων τὰ π.
τ. ναῦς: über die Nachstellung des
attributiven Participiums zu c. 11,
3. — ῃ καὶ μᾶλλον zu c. 11, 1. —

ἐξηρτύοντο τὸ ναυτικόν, καὶ ἦσαν οὐκ ἀδύνατι
ρεις γὰρ εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ὑπῆρχον αὐτοῖς ὅτε
26 πολεμεῖν. πάντων οὖν τούτων ἐγκλήματα ἔχ
Κορίνθιοι ἔπεμπον ἐς τὴν Ἐπίδαμνον ἄσμενοι ι
λίαν, οἰκήτορά τε τὸν βουλόμενον ἰέναι κελεύ
Ἀμπρακιωτῶν καὶ Λευκαδίων καὶ ἑαυτῶν ς
2 ἐπορεύθησαν δὲ πεζῇ ἐς Ἀπολλωνίαν, Κορινθί
ἀποικίαν, δέει τῶν Κερκυραίων μὴ κωλύωνται
3 τῶν κατὰ θάλασσαν περαιούμενοι. Κερκυραῖοι δ
ᾔσθοντο τούς τε οἰκήτορας καὶ φρουροὺς ἥκοντι
Ἐπίδαμνον τήν τε ἀποικίαν Κορινθίοις δεδομέν
λέπαινον· καὶ πλεύσαντες εὐθὺς πέντε καὶ εἴκο
καὶ ὕστερον ἑτέρῳ στόλῳ τούς τε φεύγοντας
κατ' ἐπήρειαν δέχεσθαι αὐτοὺς (ἦλθον γὰρ ἐς ι

23. καὶ ἦσαν, *et erant*, und sie waren auch wirklich, wenn schon sie sich noch mehr einbildeten.

26. Sie schicken eine Besatzung nach Epidamnus: nach vergeblichen Unterhandlungen legen sich die Kerkyräer mit vierzig Schiffen vor die Stadt.

1. πάντων οὖν τούτων. Nach der ohne Abschluss gebliebenen Aufzählung aller Beschwerdegründe geht der Vorsatz von c. 25, 3. ὑπεδέξαντο in die Ausführung über. Das Imperfectum ἔπεμπον von der Handlung selbst und ihren fortwirkenden Folgen, wie es bei πέμπω, κελεύω, πείθω, δέομαι, νικάω (s. zu c. 13, 6) besonders häufig im Gebrauch ist. — 2. καὶ Ἀμπρακ. — — φρουρούς zwar auch zu κελεύοντες ἰέναι construirt, doch dem Sinne nach mehr von ἔπεμπον abhängig. — 5. Apollonia korinthische Colonie südlich von Epidamnus, ebenfalls im Gebiet der Taulantier. — 6. δέει τῶν Κερκ. μὴ κωλύωνται ὑπ' αὐτῶν [...] Construction, bei welche das pron. ὑπ' αὐτῶν ni behren ist: activ würde heissen: μὴ σφᾶς κω 8. ἥκοντας — δεδομ partt. perff. (das ist au seiner Bedeutung nach) dass Alles vollendet war erfuhren, jeder Versuch dern zu spät. vgl. 2, 3, τε οἰκ. — — τήν τε ἀ Satzglieder sind durch ι auf gleiche Linie gestellt κήτορας καὶ φρουρούς verbunden, wie unten l. 1 — καὶ τοὺς οἰκ. und c. stärkerer Unterscheidun τε καὶ οἰκ.): vgl. zu c. [...] so unten l. 11 u. 15. — ἑτέρῳ στόλῳ von 15 Sc che mit den 25 ersten [...] §. 4 ausmachen. — 12. ρειαν zu ἐκέλευον, nur i ger Absicht, aus Chik[...] selbst lag nichts an der [...] der Optimaten. Arist. Rh ὁ ἐπηρεασμὸς ἐμποδι βουλήσεσιν (τοῦ πλησ ἵνα τι αὐτῷ (γένηται),

τῶν Ἐπιδαμνίων φυγάδας, τάφους τε ἐπιδει- καὶ ξυγγένειαν, ἣν προϊσχόμενοι ἐδέοντο σφᾶς ν), τούς τε φρουροὺς οὓς Κορίνθιοι ἔπεμψαν καὶ κήτορας ἀποπέμπειν. οἱ δὲ Ἐπιδάμνιοι οὐδὲν αὐ- 4 ήκουσαν, ἀλλὰ στρατεύουσιν ἐπ᾽ αὐτοὺς οἱ Κερ- τεσσαράκοντα ναυσὶ μετὰ τῶν φυγάδων ὡς κατ- , καὶ τοὺς Ἰλλυριοὺς προσλαβόντες. προσκαθε- 5 δὲ τὴν πόλιν προεῖπον Ἐπιδαμνίων τε τὸν βου- ν καὶ τοὺς ξένους ἀπαθεῖς ἀπιέναι, εἰ δὲ μή, ὡς ίοις χρήσεσθαι. ὡς δ᾽ οὐκ ἐπείθοντο, οἱ μὲν Κερ- (ἔστι δ᾽ ἰσθμὸς τὸ χωρίον) ἐπολιόρκουν τὴν πόλιν. Κορίνθιοι δ᾽, ὡς αὐτοῖς ἐκ τῆς Ἐπιδάμνου ἦλ- 27 άγγελοι ὅτι πολιορκοῦνται, παρεσκευάζοντο στρα- καὶ ἅμα ἀποικίαν ἐς τὴν Ἐπίδαμνον ἐκήρυσσον ἐπὶ

[illegible] — 13. τάφους, näm- [illegible] πατρῴους (3, 59, 2.), der [illegible] Vorfahren, die Epida- [illegible] haben. — ἐπιδει- [illegible] hinweisend auf, ange- [illegible] (nach dem Vat.) als das [illegible] ἀποδ. nachwei- [illegible] 47, 1. — 14. προϊ- [illegible] προΐσχεσθαι c. 140, 4. [illegible] c. 37, 4. 73, [illegible] 3, 63, 2. und προφέ- [illegible] 2. etwas zur Begrün- [illegible], sich worauf be- . — 15. κατάγειν constant [illegible] Zurückführung Vertriebe- [illegible] 1. 18. c. 111, 1. 2, 33, [illegible], 2. 4, 74, 3. 5, 16, 3. 8, . — 16. οἱ δὲ Ἐπιδ. — ὑπ- [illegible] — ἀλλὰ στρατεύουσιν [illegible] Κερκ. in lebhafter Hervor- [illegible] der entscheidenden Momente [illegible] verbunden, wo man — ὑπήκουσαν, στρατεύου- [illegible], und zwar durch ἀλλά [illegible] der Negation auch Wechsel des Subjectes (c. 58, [illegible], 2. 3, 45, 4.); sonst bildet [illegible] gewöhnlichen Uebergang. . 48, 2. 61, 1. 91, 7. 105, 6. [illegible] der Tempora (ὑπ- ήκουσαν — στρατεύουσιν) ent- spricht daher auch dem Verhältniss von Vorder- und Nachsatz. (Vat. hat durch Correctur von späterer Hand dies Verhältniss so ausge- drückt: ὡς δὲ οἱ Ἐπιδ. οὐδ. αὐτ. ὑπήκουσαν, στρατεύουσιν.) — αὐτῶν (Neutrum) von der vorlie- genden Frage: vgl. zu c. 1, 2. 22, 4. — 19. προσκαθίζειν c. acc. c. 61, 3. 5, 61, 4. — 21. ἀπιέναι, 22. χρήσεσθαι: derselbe Wechsel der Subjecte zu den Infinitiven nach προαγορεύειν (laut verkünden) He- rod. 2, 115 a. E. — 23. ἔστι δ᾽ ἰσθμὸς τὸ χωρ. Epexegese, die die Leichtigkeit der Einschliessung be- gründet. — ἐπολιόρκουν, incho- atives Impf. *obsidere coeperunt.*

27. Die Korinthier rüsten zum Beistand und rufen ihre Verbündeten dazu auf.

1. αὐτοῖς — ἦλθον zu c. 13, 8. — 3. ἐπὶ τῇ ἴσῃ — ἰέναι bestimm- tere Ausführung des allgemeinen Objects ἀποικίαν, beides von ἐκή- ρυσσον abhängig. — ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ: über die Ellipse zu c. 14, 3. Wie ἀπὸ τῆς ἴσης c. 15, 2. mit Be-

τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ τὸν βουλόμενον ἰέναι· εἰ δέ
αυτίκα μὲν μὴ ἐθέλοι ξυμπλεῖν, μετέχειν δὲ β
ἀποικίας, πεντήκοντα δραχμὰς καταθέντα Κο
νειν. ἦσαν δὲ καὶ οἱ πλέοντες πολλοὶ καὶ ο
2 καταβάλλοντες. ἐδεήθησαν δὲ καὶ τῶν Μεγ
σφᾶς ξυμπροπέμψειν, εἰ ἄρα κωλύοιντο ὑπὸ
πλεῖν· οἱ δὲ παρεσκευάζοντο αὐτοῖς ὀκτὼ ναυ
καὶ Παλῆς Κεφαλλήνων τέσσαρσι· καὶ Ἐπιδα
θησαν, οἳ παρέσχον πέντε, Ἑρμιονῆς δὲ μίαν
ζήνιοι δύο, Λευκάδιοι δὲ δέκα καὶ Ἀμπρακι
Θηβαίους δὲ χρήματα ᾔτησαν καὶ Φλιασίους

zug auf den Ausgangspunkt, so ἐπὶ τῇ ἴσῃ auf die Bedingungen. Das doppelte Adjectiv gehört ohne bestimmte Unterscheidung der Formel an. vgl. c. 145, 1. 4, 105, 2. 5, 27, 2. 59, 5. u. in gleicher Bedeutung ἐπὶ τοῖς ἴσοις καὶ ὁμοίοις. 5, 79, 1. Xen. Hell. 7, 1, 1. 13. 45. Diese aber darf nicht mit dem Schol. beschränkt werden durch die Erklärung: τοῖς Ἐπιδαμνίοις δηλονότι, sondern verheisst gleiche Berechtigung für alle Ansiedler, ohne Rücksicht auf frühere Bewohner. — 4. εἴ τις — μὴ ἐθέλοι, βούλεται δέ. Nach griechischer Auffassung tritt die spätere, aber der Ausführung näher stehende Voraussetzung an die erste Stelle, die der Zeit nach frühere, aber für jetzt nicht entscheidende an die zweite. Wir sagen umgekehrt: „ist Einer geneigt (βούλεσθαι) wohl mitzugehen, aber noch nicht gleich zur Abfahrt entschlossen (ἐθέλειν).“ Uebrigens steht im Griech. die als vorhanden angenommene Bedingung im Indic. (βούλεται), die als zweifelhaft gesetzte im Optativ (ἐθέλοι). — 6. δραχμὰς Κορινθίας. Da der alte korinthische Münzfuss dem äginäischen gleich stand (Böckh, Metrol. Unters. S. 94 ff.), so ist für die korinth. Drachme dasselbe Verhältniss zur attischen anzunehmen, wie für die äginäische, die 10 attis trug (Staatshaush. 1 S die δραχμὴ παχεῖα (und Korinthier) ist d leichte (λεπτή). — und καταβάλλειν (e Prot. p. 314 c. 328. c einzahlen, die beim Betreffenden verfalle πολλοί Prädicat zu de καί — καί auf glei stellten Subjecten οἱ οἱ καταβ. — 8. ἐδεή τῶν Μ. κτέ. Man be Hauptstücke der Thät rinthier: ἐδεήθησαν-σαν — 14. ᾔτησαν du Bericht von dem jedes dem sich noch weitr hängen, unterbroche durch aber das Ganz Uebersicht zur Ansch — 9. ξυμπροπέμψ der gute Hss. haben fut. nach δεῖσθαι ä 57, 3. nach βούλεσθα ἐφίεσθαι, 3, 28, 1. εἶναι; hier wohl durc sicht stehenden Fall (ε το) motivirt. — 11. Κ ähnlicher Weise (als p von Παλῆς abhängig, τῶν ἀφ' Ἠρ. und wie τῆς Ἀν. γῆς, 30, 3. Ξ Θεσπρωτίδος. — 1

τε κενὰς καὶ χρήματα. αὐτῶν δὲ Κορινθίων
σκευάζοντο. τριάκοντα καὶ τρισχίλιοι ὁπλῖται.
ἐ ἐπύθοντο οἱ Κερκυραῖοι τὴν παρασκευήν, 28
ἐς Κόρινθον μετὰ Λακεδαιμονίων καὶ Σικυω-
ιβεων, οὓς παρέλαβον, ἐκέλευον Κορινθίους τοὺς
ίμνῳ φρουρούς τε καὶ οἰκήτορας ἀπάγειν, ὡς
αὐτοῖς Ἐπιδάμνου. εἰ δέ τι ἀντιποιοῦνται, 2
έλον δοῦναι ἐν Πελοποννήσῳ παρὰ πόλεσιν αἷς
τεροι ξυμβῶσιν· ὁποτέρων δ' ἂν δικασθῇ εἶναι
ικίαν, τούτους κρατεῖν· ἤθελον δὲ καὶ τῷ ἐν

...ήσαν. Nur neben dem ...ματα kommt bei αἰτεῖν im ...eiter (persönl.) Acc. vor, ..., 1. u. 85, 3., sonst steht ...ρά (8, 56, 2.) oder ohne ...eziehung. Für diese letzte ..., deren Erfüllung erst ..., 2. erwähnt ist, wird ...indess durch den Aorist ...perfect) hinlänglich ange-

...Kerkyräer fordern ...hier noch einmal ...der Beschützung der ...ier abzulassen.

...λαβον gewöhnlich vom ...kriegerischen Beistan- ...und 8, 92, 6. von den zur ...ung eines Antrags mit- ...fremden Gesandten: La- ...er mochten die Kerk. um ...dazu gewählt haben, weil ...orinth nur günstig aufge- ...werden konnten.—4. φρουρ- ...καὶ οἰκητ. werden unter ...Begriff zusammengefasst. vgl. ... — ὡς οὐ μετόν. Die ... der Behauptung lässt ...er Form der subjectiven ...g (ὡς mit dem abs. Parti- ...tsächliche Negation (οὐ ... erwartenden μή) beste- ...ἀντιποιοῦνται, nämlich ...v, wie 4, 122, 4. vollstän-

dig construirt und hier leicht ergänzt wird. — 6. δίκας δοῦναι (auch c. 85, 2. 144, 2. 4, 118, 8.), die eine, aber von Seiten des Anbietenden wichtigste Seite des vollständigen δίκας (auch δίκαια c. 37, 5. und in der vollen Formel δίκας ἴσας καὶ ὁμοίας 5, 27, 2. 59, 5.) διδόναι καὶ δέχεσθαι, den Rechtsweg betreten, sich der richterlichen Entscheidung unterwerfen. — παρὰ πόλεσιν αἷς d. i. παρ' αἷς, nach dem zu c. 6, 5. 21, 1. bemerkten Sprachgebrauch. — 7. ξυμβῶσι, nämlich δίκας δοῦναι. — 8. ἤθελον δέ. Die Voranstellung des wiederholten Verbums (Epanaphora, so dass ὁποτέρων — — κρατεῖν sich parenthetisch zwischenstellt) in der prägnanten Bedeutung: „sie erklärten sich bereit“ lässt die Geneigtheit zu jeder friedlichen Ausgleichung besonders ins Licht treten: um so nachdrücklicher, auch durch die Wortstellung, tritt die Warnung entgegen: πόλεμον δὲ οὐκ εἴων ποιεῖν: einen Krieg hervorzurufen (ποιεῖν, nicht ποιεῖσθαι), davor warnten sie dringend (οὐκ ἐᾶν wie c. 127, 3. 2, 21, 2. 6, 72, 2. die positiven Rathschläge im Aorist: δοῦναι, ἐπιτρέψαι, die Entscheidung übertragen 4, 83, 3. das Abzuwehrende im Präs. ποιεῖν). Nach dem Ruhepunkt, der von der Hinwendung zu dem entgegengesetzten Falle (durch εἰ δὲ μή, einerlei

3 Δελφοῖς μαντείῳ ἐπιτρέψαι. πόλεμον δὲ οὐκ εἴων· εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθήσεσθαι ἔφ νων βιαζομένων, φίλους ποιεῖσθαι οὓς οὐ
4 ἑτέρους τῶν νῦν ὄντων μᾶλλον, ὠφελίας ἕνε Κορίνθιοι ἀπεκρίναντο αὐτοῖς, ἢν τάς τε ναῦ βαρβάρους ἀπὸ Ἐπιδάμνου ἀπαγάγωσι, βου πρότερον δὲ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς μὲν πολ
5 αὐτοὺς δὲ δικάζεσθαι. Κερκυραῖοι δὲ ἀντέλε ἐκεῖνοι τοὺς ἐν Ἐπιδάμνῳ ἀπαγάγωσι, ποιή ἑτοῖμοι δὲ εἶναι καὶ ὥστε ἀμφοτέρους μένει ραν, σπονδὰς δὲ ποιήσασθαι ἕως ἂν ἡ δίκη

ob Affirmatives oder, wie hier, Negatives vorausgeht) natürlich eintritt, ist das neue vb. fin. ἔφασαν (von Kr. verdächtigt) kaum zu entbehren. vgl. auch den gleichen Fall 2, 5, 5. — 11. οὓς οὐ βούλονται, ἑτέρους τῶν νῦν ὄντων versteckter Hinweis auf die schon ins Auge gefasste Verbindung mit den Athenern, welche sie selbst, da sie ihnen nicht stammverwandt sind, lieber nicht wünschten. οἱ νῦν ὄντες deutet mehr auf die begleitenden Lakedämonier und Sikyonier, als auf die barbarischen Illyrier (c. 26, 4.), die sie wohl kaum φίλοι nennen würden. Der Gen. τῶν νῦν ὄντων ist sowohl von ἕτερος (Kr. Gr. §. 47, 26, 5), wie von μᾶλλον veranlasst, ähnlich wie 7, 14, 4. — 12. ὠφελίας ἕνεκα nachdrücklich ans Ende gestellt: weil dann die Frage des Rechtes aufhöre, nur das Interesse entscheide. — 14. ἀπαγάγωσι verlangte auch gegen die besten Hss. (die ἀπάγωσι lesen, vgl. den ähnlichen Fehler c. 29, 4.) der Gedankenzusammenhang und die Uebereinstimmung mit l. 17. in völlig gleichem Fall: erst sollte der Abzug erfolgen, dann erst sei an Unterhandlungen zu denken. — 15. πρότερον (ehe das geschähe) gehört zu den abhängigen Infinitiven πολιορκεῖσθαι, δικάζεσθαι, nicht zu

οὐ καλῶς ἔχειν. Vo der erstre in paratakt dung nur die Grun zweiten: „es sei nic nung, dass vorher n jene (die Epidamn würden, sie hier (K Kerkyräer) sich in R lungen einliessen.“ - πιδ. in bestimmtem dem voraufgehenden (sie, die Kor., hätten i n, nicht bloss v o r war hier nicht die proleptischen τοὺς ἐξ σειν ταῦτα, d. i. ἀ ναῦς καὶ τοὺς βαρβ ἑτοῖμοι δὲ εἶναι κτἑ. ἑτοῖμον εἶναι hier u γις ἑτοῖμος ἦν ἐκεί λύειν τὰς σπονδάς) frieden sein mit nicht im Bereich des S Diese ungewöhnliche hier auch das überl nach sich gezogen (au 16, 5. 17, 2. 8, 86, 8. ähnlicher Weise), das schlag als ein neuer tigen Forderungen durch καί eingeleitet tre Bedingung, die gle Ausführung kommen Aor. ποιήσασθαι, Verhältniss im Präs.

ινθιοι δὲ οὐδὲν τούτων ὑπήκουον, ἀλλ' ἐπει- 29
ὴς αὐτοῖς ἦσαν αἱ νῆες καὶ οἱ ξύμμαχοι παρῆσαν,
ντες κήρυκα πρότερον πόλεμον προεροῦντα
οις, *ἄραντες ἑβδομήκοντα ναυσὶ καὶ πέντε δισ-
τε ὁπλίταις ἔπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον, Κερκυ-
αντία πολεμήσοντες· ἐστρατήγει δὲ τῶν μὲν νεῶν 2
ς ὁ Πελλίχου καὶ Καλλικράτης ὁ Καλλίου καὶ Τι-
ὁ Τιμάνθους, τοῦ δὲ πεζοῦ Ἀρχέτιμός τε ὁ Εὐ-
καὶ Ἰσαρχίδας ὁ Ἰσάρχου. ἐπειδὴ δὲ ἐγένοντο ἐν 3
τῆς Ἀνακτορίας γῆς, οὗ τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνός
πὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, οἱ Κερ-
κήρυκά τε προέπεμψαν αὐτοῖς ἐν ἀκατίῳ ἀπε-
μὴ πλεῖν ἐπὶ σφᾶς καὶ τὰς ναῦς ἅμα ἐπλήρουν,

... damit zufrieden, dass bei- ... in ihren Stellungen (in und ...) verblieben, dass sie aber ... Waffenstillstand schlössen ... Zeit, bis der Rechtshandel ... sei.“ vgl. krit. Bem.

In dem nun folgenden ... bei Actium unter- ... die Korinthier; auch ... ergibt sich den ...

... ἦσαν und 17. ἐπεπλή- ... der Ausdruck von der ... der vollständigen Mann- ... die Schiffe, so dass sie ... sind; c. 35, 3. 47, 1. ... 32, 1. 7, 37, 3. — 3. προ- ... der Flotte voraus- ... προαγορεύειν, laut ... Verständniss verkünden ... 2, 13, 1. 4, 97, 4.); in ... beiden Fällen ist πρό ... daher πρότερον nicht ... wie c. 23, 5. πρῶτον. ... πέντε. zu den c. 27, ... 68 Schiffen müssen ... andre, z. B. die dort nicht ... Zahl angegebenen ... hinzugekommen sein: es ... nach Diod. 12, 31. die Zahl 70 vorzuziehen. Von den dort erwähnten 3000 Hopliten werden 1000 anderweitig verwandt sein; unsre δισχίλιοι stimmen wohl zu den 75 Schiffen, da in diesen frühern Zeiten in der Regel 30 Epibaten (später 20) auf eine Triere kommen. vgl. Böckh, Staatsh. 1 S. 389 ff. — 5. ἐπὶ τὴν Ἐπ. in der Richtung von, auf Ep. zu, dessen Entsatz der Zweck war. — 6. ἐναντία adv. wie 3, 55, 3. und ähnlich wie ὁμοιότροπα 6, 6. ὁμοῖα 25, 4. ἀντίπαλα 7, 34, 6. ἀγχώμαλα 7, 71, 4. — ἐστρατήγει im Singular einer Reihe von Subjecten voraufgehend. Kr. Gr. 63, 4. — 7. Τιμάνωρ ὁ Τιμάνθους u. s. w. wie häufig in derselben Familie die Namen in verschiedener Weise von demselben Stamme gebildet wurden. Böckh, Staatsh. 2 S. 101. — 10. Ἄκτιον, damals nur ein Heiligthum des Apollo, wo alle zwei Jahre Spiele gefeiert wurden; erst Augustus erbaute in der Nähe zum Andenken an seinen Sieg über Antonius die St. Nicopolis. — 13. ἐπλήρουν parataktisch zu προέπεμψαν, wie c. 26, 4.; hier Imperf., da das Anbordnehmen der gesammten Mannschaft der Schiffe Zeit erforderte. Vorher hatten sie

3 Δελφοῖς μαντείῳ ἐπιτρέψαι· πόλεμον δὲ οὐκ εἴι
εἶν· εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθήσεσθαι ἔφασα
νων βιαζομένων, φίλους ποιεῖσθαι οὓς οὐ βοι
4 ἑτέρους τῶν νῦν ὄντων μᾶλλον, ὠφελίας ἕνεκα.
Κορίνθιοι ἀπεκρίναντο αὐτοῖς, ἢν τάς τε ναῦς κ
βαρβάρους ἀπὸ Ἐπιδάμνου ἀπαγάγωσι, βουλεύι
πρότερον δὲ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς μὲν πολιορκ
5 αὐτοὺς δὲ δικάζεσθαι. Κερκυραῖοι δὲ ἀντέλεγον,
ἐκεῖνοι τοὺς ἐν Ἐπιδάμνῳ ἀπαγάγωσι, ποιήσειν
ἑτοῖμοι δὲ εἶναι καὶ ὥστε ἀμφοτέρους μένειν κα
ραν, σπονδὰς δὲ ποιήσασθαι ἕως ἂν ἡ δίκη γένη

ob Affirmatives oder, wie hier, Negatives vorausgeht) natürlich eintritt, ist das neue vb. fin. ἔφασαν (von Kr. verdächtigt) kaum zu entbehren. vgl. auch den gleichen Fall 2, 5, 5. — 11. οὓς οὐ βούλονται, ἑτέρους τῶν νῦν ὄντων versteckter Hinweis auf die schon ins Auge gefasste Verbindung mit den Athenern, welche sie selbst, da sie ihnen nicht stammverwandt sind, lieber nicht wünschten. οἱ νῦν ὄντες deutet mehr auf die begleitenden Lakedämonier und Sikyonier, als auf die barbarischen Illyrier (c. 26, 4.), die sie wohl kaum φίλοι nennen würden. Der Gen. τῶν νῦν ὄντων ist sowohl von ἕτερος (Kr. Gr. §. 47, 26, 5), wie von μᾶλλον veranlasst, ähnlich wie 7, 14, 4. — 12. ὠφελίας ἕνεκα nachdrücklich ans Ende gestellt: weil dann die Frage des Rechtes aufhöre, nur das Interesse entscheide. — 14. ἀπαγάγωσι verlangte auch gegen die besten Hss. (die ἀπάγωσι lesen, vgl. den ähnlichen Fehler c. 29, 4.) der Gedankenzusammenhang und die Uebereinstimmung mit l. 17. in völlig gleichem Fall: erst sollte der Abzug erfolgen, dann erst sei an Unterhandlungen zu denken. — 15. πρότερον (ehe das geschähe) gehört zu den abhängigen Infinitiven πολιορκεῖσθαι, δικάζεσθαι, nicht zu

οὐ καλῶς ἔχειν. Von jei
der erstre in parataktische
dung nur die Grundlage
zweiten: „es sei nicht in
nung, dass vorher noch,
jene (die Epidamnier)
würden, sie hier (Korint
Kerkyräer) sich in Rechts
lungen einliessen.“ — 17
πιδ. in bestimmtem Gege
dem voraufgehenden ἀπ
(sie, die Kor., hätten sogar
in, nicht bloss vor Ep.)
war hier nicht die Stelle
proleptischen τοὺς ἐξ Ἐπ.
σειν ταῦτα, d. i. ἀπάξει
ναῦς καὶ τοὺς βαρβάρου
ἑτοῖμοι δὲ εἶναι κτέ. Th.
ἑτοῖμον εἶναι hier und 8,
γις ἑτοῖμος ἦν ἐκείνους
λύειν τὰς σπονδάς) im S
frieden sein mit etw
nicht im Bereich des Subjec
Diese ungewöhnliche Bedeı
hier auch das überleiten
nach sich gezogen (auch 3,
16, 5. 17, 2. 8, 86, 8. steht
ähnlicher Weise), das, da
schlag als ein neuer den b
tigen Forderungen entg
durch καί eingeleitet wird.
tre Bedingung, die gleich zı
Ausführung kommen muss,
Aor. ποιήσασθαι, das l
Verhältniss im Präs. μένε

νθιοι δὲ οὐδὲν τούτων ὑπήκουον, ἀλλ᾽ ἐπει- 29
ς αὐτοῖς ἦσαν αἱ νῆες καὶ οἱ ξύμμαχοι παρῆσαν,
αντες κήρυκα πρότερον πόλεμον προεροῦντα
οις, *ἄραντες ἑβδομήκοντα ναυσὶ καὶ πέντε δισ-
τε ὁπλίταις ἔπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον, Κερκυ-
ναντία πολεμήσοντες· ἐστρατήγει δὲ τῶν μὲν νεῶν 2
ς ὁ Πελλίχου καὶ Καλλικράτης ὁ Καλλίου καὶ Τι-
ὁ Τιμάνθους, τοῦ δὲ πεζοῦ Ἀρχέτιμός τε ὁ Εὐ-
καὶ Ἰσαρχίδας ὁ Ἰσάρχου. ἐπειδὴ δὲ ἐγένοντο ἐν 3
τῆς Ἀνακτορίας γῆς, οὗ τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνός
ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, οἱ Κερ-
κήρυκά τε προέπεμψαν αὐτοῖς ἐν ἀκατίῳ ἀπε-
μὴ πλεῖν ἐπὶ σφᾶς καὶ τὰς ναῦς ἅμα ἐπλήρουν,

...damit zufrieden, dass bei-
...in ihren Stellungen (in und
...verblieben, dass sie aber
Waffenstillstand schlössen
Zeit, bis der Rechtshandel
...sei." vgl. krit. Bem.

In dem nun folgenden
...bei Actium unter-
...die Korinthier; auch
...ergibt sich den
...ëra.

...ῆρυκες ἦσαν und 17. ἐπεπλή-
...ehender Ausdruck von der
...der vollständigen Mann-
...die Schiffe, so dass sie
...sind; c. 35, 3. 47, 1.
...32, 1. 7, 37, 3. — 3. προ-
...der Flotte voraus-
προαγορεύειν, laut
Verständniss verkünden
. 2, 13, 1. 4, 97, 4.); in
...beiden Fällen ist πρό
...daher πρότερον nicht
...wie c. 23, 5. πρῶτον.
...κ. πέντε. zu den c. 27,
...ten 68 Schiffen müssen
...dre, z. B. die dort nicht
...ter Zahl angegebenen
...inzugekommen sein: es
...nach Diod. 12, 31. die

Zahl 70 vorzuziehen. Von den dort erwähnten 3000 Hopliten werden 1000 anderweitig verwandt sein; unsre δισχίλιοι stimmen wohl zu den 75 Schiffen, da in diesen frühern Zeiten in der Regel 30 Epibaten (später 20) auf eine Triere kommen. vgl. Böckh, Staatsh. 1 S. 389 ff. — 5. ἐπὶ τὴν Ἐπ. in der Richtung von, auf Ep. zu, dessen Entsatz der Zweck war. — 6. ἐναντία adv. wie 3, 55, 3. und ähnlich wie ὁμοιότροπα 6, 6. ὁμοῖα 25, 4. ἀντίπαλα 7, 34, 6. ἀγχώμαλα 7, 71, 4. — ἐστρατήγει im Singular einer Reihe von Subjecten voraufgehend. Kr. Gr. 63, 4. — 7. Τιμάνωρ ὁ Τιμάνθους u. s. w. wie häufig in derselben Familie die Namen in verschiedener Weise von demselben Stamme gebildet wurden. Böckh, Staatsh. 2 S. 101. — 10. Ἄκτιον, damals nur ein Heiligthum des Apollo, wo alle zwei Jahre Spiele gefeiert wurden; erst Augustus erbaute in der Nähe zum Andenken an seinen Sieg über Antonius die St. Nicopolis. — 13. ἐπλήρουν paratatktisch zu προέπεμψαν, wie c. 26, 4.; hier Imperf., da das Anbordnehmen der gesammten Mannschaft der Schiffe Zeit erforderte. Vorher hatten sie

παλαιὰς ὥστε πλωίμους εἶναι
...ντες. ὡς δὲ ὁ κῆρυξ τε ἀπήγγε
... παρὰ τῶν Κορινθίων καὶ αἱ νῆες
... οὖσαι ὀγδοήκοντα (τεσσαράκοντ
... ἐπολιόρκουν), ἀνταναγαγόμενοι καὶ πα
... ...ναυμάχησαν· καὶ ἐνίκησαν οἱ Κερκυραῖο
... ναῦς πεντεκαίδεκα διέφθειραν τῶν Κο
... ... ἡμέρᾳ αὐτοῖς ξυνέβη καὶ τοὺς τὴν Ἐπ
... ...ρκοῦντας παραστήσασθαι ὁμολογίᾳ ὥστε τ
... ... ἀποδόσθαι, Κορινθίους δὲ δήσαντας ἔ
... ... ἄλλο τι δόξῃ. μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν ο
...ραῖοι τροπαῖον στήσαντες ἐπὶ τῇ Λευκίμμῃ τ
...ους ἀκρωτηρίῳ τοὺς μὲν ἄλλους οὓς ἔλαβον αἰ
... ...ους ἀπέκτειναν, Κορινθίους δὲ δήσαντες εἶχον.

diese selbst nachgesehen und ausgebessert: ζεύξαντες für diejenigen, die länger ausser Gebrauch waren, durch Kalfatern und Benageln mit Brettern (Niebuhr, Vortr. üb. a. Gesch. 2. S. 50 A.); ἐπισκευάσαντες durch jede Art von Reparatur, wie sie wohl allemal vor der Ausfahrt eintrat. Das Ende aller dieser Vorbereitungen bezeichnet das sonst im Vordersatz nicht gewöhnliche plqpft. ὡς — ἐπεπλήρωντο. — 17. τεσσαράκοντα γὰρ mit Bezug auf c. 25 a. E. τριήρεις εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ὑπῆρχον αὐτοῖς. — 18. ἀνταναγαγόμενοι s. krit. Bem. — 19. ἐνίκησαν, der seltnere Aorist vom augenblicklichen Erfolg ohne Rücksicht auf weitere Folgen: vgl. zu c. 13, 6. — παρὰ πολύ, um Vieles: 2, 8, 4. 89, 4. 3, 36, 6. 8, 6, 3. — 21. αὐτοῖς, den Kerkyräern insgesammt, nicht grade den Siegern von Actium. — 22. παραστήσασθαι (im Thuc. nur im Aoristus c. 98, 4. 124, 3. 3, 35. 4, 79, 2.) zur Unterwerfung bringen: gleichsam das Causativ zu προσχωρεῖν τινι, sich ergeben. c. 74, 4. 103, 4. 117, 3. u. s. w. τὴν Ἐπιδ. ist zu παραστ.

noch einmal zu denken. ... auf die Bedingung dass s. ... ᾧ τε: 44, 1. 3. 75, 1. Xe... 3, 14. Anab. 5, 6, 26. — ... ἤλυδας, die οἰκήτορας ... 3. Κορινθίους, ohne Z... grössere Theil der φρου... 26, 1. — 23. ἔχειν nach ... wie in ähnlichen Verb... prägnant s. v. a. ἐν δεσμ... c. 30, 1. 52, 2. 54, 2. 2, ... 3, 32, 3. 34, 3. 4, 21, 2. 5, ... 1. 77, 3. 6, 76, 2.

30. Fernere Fei... keiten der Kerkyräe... Rüstungen der Korin...

2. Λευκίμμη (nicht Λ... scheint die richtigere Na... zu sein für das südöstl. V... von Kerkyra: auch der jet... Leukimo spricht dafür. (S... 324. und Ptolem 3, 13. hab... rische Form Λευκίμμα.) ... ἐλ. αἰχμαλ. nämlich in ... schlacht, nicht mit den G... von Epidamnus zu verwech... jene war kein Vertrag ge...

31 * Τὸν δ' ἐνιαυτὸν πάντα τὸν μετὰ τὴν ναυμ
καὶ τὸν ὕστερον οἱ Κορίνθιοι ὀργῇ φέροντες τὸν
Κερκυραίους πόλεμον ἐναυπηγοῦντο καὶ παρεσκει
το τὰ κράτιστα νεῶν στόλον, ἔκ τε αὐτῆς Πελοποι
ἀγείροντες καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐρέτας μισθῷ
2 θοντες. ** πυνθανόμενοι δὲ οἱ Κερκυραῖοι τὴν παρασ
αὐτῶν ἐφοβοῦντο, καὶ (ἦσαν γὰρ οὐδενὸς Ἑλλήνω
σπονδοι οὐδὲ ἐσεγράψαντο ἑαυτοὺς οὔτε ἐς τὰς
ναίων σπονδὰς οὔτε ἐς τὰς Λακεδαιμονίων) ἔδοξε
τοῖς ἐλθοῦσιν ὡς τοὺς Ἀθηναίους ξυμμάχους γεν
3 καὶ ὠφελίαν τινὰ πειρᾶσθαι ἀπ' αὐτῶν εὑρίσκεσθαι
δὲ Κορίνθιοι πυθόμενοι ταῦτα ἦλθον καὶ αὐτοὶ ἐ
Ἀθήνας πρεσβευσόμενοι, ὅπως μὴ σφίσι πρὸς τῷ
κυραίων ναυτικῷ καὶ τὸ αὐτῶν προσγενόμενον ἐμπ

31. Kerkyräer und Korinthier wenden sich nach Athen.

1. *μετὰ τὴν ναυμαχίαν*, die im Frühjahr 434 vorgefallen ist, Krüger Stud. 1 S. 49. (Vömel, quo die s. Th. bell. Pel. inceperit. 1846. p. 3.), so dass also dieses Jahr bis zu Ende und 433 über den Rüstungen vergeben und die Gesandtschaft nach Athen in den Anfang 432 zu setzen ist. — 2. *ὀργῇ φέρειν τι*, wie 5, 80, 2. *θυμῷ* und 4, 121, 1. *προθύμως φέρειν*, mit leidenschaftlichem Eifer betreiben. — 4. *τὰ κράτιστα* adv. wie c. 19. — *ἔκ τε αὐτῆς — — καὶ τῆς ἄλλης* so gestellt, weil die Präp. *ἐκ* an zweiter Stelle zu ergänzen ist (zu c. 6, 5.). Wenn das erste *ἐκ* beide Nomina umfasste, hätte es geheissen: *ἐξ αὐτῆς τε — καὶ τῆς ἄλλης*. — 5. *μισθῷ πείθοντες* dem *ἀγείροντες* subordinirt (daher nicht durch Interpunction zu trennen) vgl. c. 18, 2. 25, 4. — 7. *καὶ (ἦσαν γὰρ — — Λακεδαιμονίων) ἔδοξεν* die parataktische Form der causalen Periode, die bei Herodot häufig, bei Th. nicht selten erscheint (c. 57, 6. 87, 2. 3, 70, 3. 107, 3. 7, 48, 3. 8, 1
Da in dieser Construction di
la *καί* dem Hauptsatze *ἔδο*
angehört, so ist der begri
Zwischensatz, so lange di
fache Verhältniss nicht ges
(wie c. 72, 1.), parenthetisc
sondern. — 8. *ἐσεγράψαν*
τούς, hatten sich einsch
lassen (seltner Gebrauch)
σπονδάς, hier in dem enger
der Verzeichnisse der beider
Bundesgenossen, welche
σπονδαὶ τριακοντούτεις (
1.) Antheil hatten. — 10.
χους (mit den besten Hss.
ξυμμάχοις) *γεν*. mit derselbe
heit, wie c. 12, 1. Der Inf
σθαι ist nicht von *πειρᾶσθαι*
gig: denn der Eintritt stand
offen. c. 35, 2. — 11. *εὑρίσ*
durch Bemühung erlangen: c
5, 32, 6. — 13. *πρεσβευσ*
5, 39, 2. steht in derselben
dung das part. praes. *πρεσβ*
νοι, beides gleich zulässig.
ἐμπόδιον hier und c. 139,
auch im Herod. 1, 153. 2, 1
90. als Adjectiv anzuseh
Plat. Legg. p. 714 E. 832

15 γένηται θέσθαι τὸν πόλεμον ἢ βούλονται. καταστάσης 4 δὲ ἐκκλησίας ἐς ἀντιλογίαν ἦλθον, καὶ οἱ μὲν Κερκυραῖοι ἔλεξαν τοιάδε·

„Δίκαιον, ὦ Ἀθηναῖοι, τοὺς μήτε εὐεργεσίας με- 32 γάλης μήτε ξυμμαχίας προυφειλομένης ἥκοντας παρὰ τοὺς πέλας ἐπικουρίας, ὥσπερ καὶ ἡμεῖς νῦν, δεησομένους ἀναδιδάξαι πρῶτον, μάλιστα μὲν ὡς καὶ ξύμφορα 15 δέονται, εἰ δὲ μή, ὅτι γε οὐκ ἐπιζήμια, ἔπειτα δὲ ὡς καὶ τὴν χάριν βέβαιον ἕξουσιν· εἰ δὲ τούτων μηδὲν σαφὲς καταστήσουσι, μὴ ὀργίζεσθαι ἢν ἀτυχῶσι. Κερκυραῖοι 2 δὲ μετὰ τῆς ξυμμαχίας τῆς αἰτήσεως καὶ ταῦτα πιστεύοντες ἐχυρὰ ὑμῖν παρέξεσθαι ἀπέστειλαν ἡμᾶς. τετύχηκε δὲ 3

437 C. Xen. Anab. 7, 8, 3 u. 4. — 15. θέσθαι s. zu c. 25, 1. — καταστάσης ἐκκλ. hier und 3, 36, 6.: da die Versammlung zusammengetreten d. h. zu diesem Zwecke berufen war; also eine σύγκλητος. Schömann, Gr. Alt. S. 381. — 16. ἐς ἀντιλ. ἦλθον scil. ἑκάτεροι, wozu dann καὶ οἱ μὲν Κερκ. und c. 36, 4. οἱ δὲ Κορ. die Unterabtheilungen sind: vgl. zu c. 19, 1.

Rede der korkyräischen Gesandten in Athen. c. 32—36.

32. §. 1 und 2. „Wer ohne sich auf eine Verpflichtung berufen zu können, um Beistand bittet, muss nachweisen können, dass sein Gesuch dem Andern Vortheil, nicht Nachtheil bringt."

1. μήτε εὐεργ. — — — — προυφειλομένης: „wenn nicht eine Verpflichtung von früher her (προ- vgl. Herod. 5, 82.), weder von einer freien Dienstleistung, noch aus einem Bundesverhältniss vorhanden ist:" das part. praes. drückt die bestehende Verpflichtung, die Negationen μήτε — μήτε die hypothetische Allgemeinheit des Gedankens aus. — 3. οἱ πέλας (unten 4. ὁ πέλας) ohne örtliche Beziehung wie unser der Nächste s. v. a. jeder Andre: c. 37, 3. 5. 69, 3. 70, 1. 89, 3 u. s. w. — 4. ἀναδιδάξαι, 7. μὴ ὀργίζεσθαι: der Wechsel des Tempus unterscheidet die bestimmte Leistung und das dauernde Verhalten. — πρῶτον, das in ἔπειτα δέ seine Fortsetzung erhält, wird durch seine Stellung, die zum Innehalten im Vortrag nöthigt, genügend hervorgehoben, da ein zweites μέν vor μάλιστα μέν (wo möglich) lästig gewesen wäre. — καὶ ξύμφορα lässt stillschweigend verstehen: nicht nur den Beistand für sich selbst. Das Neutr. pl., wie oft, im Acc. wo Genetiv zu erwarten war. Kr. §. 46, 5, 4. — 5. γέ bei Conjunctionen u. Präpositionen öfters dem bezüglichen Nomen (hier οὐκ ἐπιζήμια) voraufgestellt. — 7. Κερκυραῖοι δέ: δέ subsumirt den einzelnen Fall unter den aufgestellten allgemeinen Satz: nun aber. — 8. μετὰ τῆς ξυμμ. τῆς αἰτήσεως mit üblicher Voranstellung des object. Genetivs: c. 65, 3. 84, 3. — καὶ ταῦτα, sowohl den Nutzen, den ihre Unterstützung den Athenern bringen wird, wie die Zuverlässigkeit ihres Dankes. — 9. παρέχεσθαι Med. wie 2, 62, 5.

τὸ αὐτὸ ἐπιτήδευμα πρός τε ὑμᾶς ἐς τὴν χρείαν ἡμ
γον καὶ ἐς τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐν τῷ παρόντι ἀξύμ
4 ξύμμαχοί τε γὰρ οὐδενός πω ἐν τῷ πρὸ τοῦ ἑκούσ
νόμενοι νῦν ἄλλων τοῦτο δεησόμενοι ἥκομεν, καὶ
τὸν παρόντα πόλεμον Κορινθίων ἐρῆμοι δι' αὐτὸ
σταμεν. καὶ περιέστηκεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερ
φροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἀλλοτρίᾳ ξυμμαχίᾳ τῇ τοῦ πέλ
μῇ ξυγκινδυνεύειν, νῦν ἀβουλία καὶ ἀσθένεια φ

§. 3—5. „Wir nun müssen zwar bekennen, dass unser bisheriger Grundsatz uns von allen Bündnissen fern zu halten, sich in der drohenden Gefahr vor den Korinthiern, welche die ganze pelop. Allianz aufrufen, nicht bewährt, und sagen uns offen von ihm los."

9. τετύχηκε δέ. Ehe die behauptete Berechtigung der Kerk. zu ihrem Hülfgesuch erwiesen wird, — der Beweis wird erst c. 33 z. A. wieder aufgenommen —, folgt das Bekenntniss eines gefährlichen Irrthums in ihrem bisherigen Verhalten, eingeführt durch ein ablenkendes δέ: freilich aber —. τυγχάνειν mit prädicativem Adjectiv (ἄλογον — ἀξύμφορον) ohne Participium im Thuc. noch c. 106, 1. 2, 87, 5. Soph. Aj. 9. El. 46. Arist. Avv. 761. — τετύχηκε, es hat sich getroffen, bezeichnet das Ungewöhnliche des Zusammentreffens zweier gleich schlimmer Folgen (der Inconsequenz und der augenblicklich gefährlichen Lage) aus demselben Grunde (τὸ αὐτό). — 10. ἐπιτήδευμα ein auf Grundsätze gestütztes Verfahren; von Einzelnen 6, 15, 4. 28, 2; von Staaten und Völkern c. 71, 2. 138, 1. 2, 37, 2. 6, 18, 3. Die consequente Ausübung desselben nennt Th. ἐπιτήδευσις 2, 36, 4. 7, 86, 5. — ἡμῖν, zu τετύχηκε zu construiren, hat seine Beziehung sowohl zu ἄλογον, wie zu ἀξύμφορον. Das ἄλογον (was einen Widerspruch

in sich enthält) wird d
folgende: ξύμμαχοί τε —
μεν, das ἀξύμφορον durch
— — καθέσταμεν erläute
hier tritt der eben gege
Umstand, die Bitte um Hül
und es folgt erst der vorau
Grund dazu, die isolirte
vgl. zu c. 1, 1. 23. a. E. — 1
πρὸ τοῦ mit (2, 58, 2. 7
ohne χρόνῳ (hier und 4, '
wie auch πρὸ τοῦ allein
derselben Bedeutung die
genheit bis auf die Gegen
fassend. — 14. καθέστα
stehen da, mit prädicat
jectiv: c. 70, 1. 2, 59, 2.
102, 6. 4, 26, 7. 6, 15, 3.
— 15. περιέστηκε, zu
Veränderung und das end
gebniss ausdrückend (c. 7
5. 4, 12, 3. 6, 24. 2. 61. 4.
8, 1, 2.), verbindet sich mit
φαινομένη (zu Tage ko
das zu dem trüglichen δο
Gegensatz tritt, zu einer \
„und so (καί die endli
einführend) hat sich was f
sonnene Mässigung von u
schien (woran sich die
im Infinitiv mit d. Art. an
τὸ μὴ — — ξυγκινδυνει
c. 41, 2. 7, 36, 5. τῇ πρ
μαθίᾳ τῶν κυβερνητῶν
εἶναι, τὸ ἀντίπρωρον ξυγ
jetzt am Ende (περι-)
dachtsamkeit und Schwä
ausgestellt. ἀβουλία u
νεια das Resultat des ἀλ



τὴν μὲν οὖν γενομένην ναυμαχίαν αὐτοὶ κατὰ μόνας 5
ωσάμεθα Κορινθίους· ἐπειδὴ δὲ μείζονι παρασκευῇ
Πελοποννήσου καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐφ' ἡμᾶς ὥρ-
ται καὶ ἡμεῖς ἀδύνατοι ὁρῶμεν ὄντες τῇ οἰκείᾳ μόνον
ιει περιγενέσθαι, καὶ ἅμα μέγας ὁ κίνδυνος, εἰ ἐσό-
ὑπ' αὐτοῖς, ἀνάγκη καὶ ὑμῶν καὶ ἄλλου παντὸς
ωρίας δεῖσθαι, καὶ ξυγγνώμη, εἰ μὴ μετὰ κακίας, δό-
δὲ μᾶλλον ἁμαρτίᾳ τῇ πρότερον ἀπραγμοσύνῃ ἐναν-
ολμῶμεν.

„Γενήσεται δὲ ὑμῖν πειθομένοις καλὴ ἡ ξυντυχία 33
πολλὰ τῆς ἡμετέρας χρείας· πρῶτον μὲν ὅτι ἀδικου-

ορον. — 18. τὴν μὲν οὖν μαχίαν. Der Accusativ, der er Analogie von νικᾶν τι-την nicht ohne Beziehung auf ώμεθα steht, nimmt doch zu des Satzes eine fast absolute g ein: was aber die Schlacht , — —. Diese Wirkung ist ch da zu beachten, wo die action keine Schwierigkeit , wie c. 33, 3. 73, 2. 86, 2. 1. 2, 62, 1. — κατὰ μόνας nd c. 37, 4. elliptisch von un-r Ergänzung. s. zu c. 15, 1.. ὁρμῆσθαι hier, 2, 9, 1. und 2. im Auszuge, zum Kriege sein. — 22. καὶ ἅμα nur ten Grund hinzufügend, nicht ι: zu c. 2, 2. — 22—24. ος, ἀνάγκη, ξυγγνώμη ιs ohne ἐστί, letzteres 4, 61, 5. 1. hier ist zu κίνδυνος ἔσται ν εἴη zu ergänzen. — 24. μή, Beziehung aufs Verbum und μετὰ κακίας gehörig, um das le δόξης ἁμαρτίᾳ hervorzu-vgl. c. 37, 1. μὴ ἀλογίστως. τολμᾶν, sich entschliessicht einer Gefahr, sondern ungünstigen Beurtheilung ge-er.

§. 1—4. „Jenen Beweis aber ι wir dadurch, dass wir euch für Beistand, der uns zu unverbrüchlicher Dankbarkeit verpflichtet, die grösste Flotte nächst der eurigen darbringen, und zwar in einem Augenblick, wo von Seiten der Peloponnesier der Krieg auch gegen euch beschlossen ist, und wir nur zuerst beseitigt werden sollen."

1. γενήσεται δὲ κτέ. nimmt die c. 32, 2. unterbrochene Beweisführung wieder auf; mit der Part. δέ wie c. 23, 1. — καλός nicht im moralischen Sinne, sondern ein gewählter Ausdruck für ξύμφορος: vgl. c. 93, 3. 2, 84, 2. und das ἐν καλῷ 5, 59, 4. 60, 2. — ἡ ξυντυχία τῆς ἡμ. χρ. das jetzige Eintreffen unsers Gesuches; dass wir jetzt mit unsrer Bitte vor euch treten; nicht in Beziehung zu andern, draussen liegenden Umständen: vgl. 3, 45, 4. 82, 2. 112, 7. 5, 11, 2. 6, 54, 1. 7, 57, 1. — 2. κατὰ πολλά wird durch die drei Punkte: πρῶτον μέν, ἔπειτα und τέ nach ναυτικόν ausgeführt (das τέ öfter beim dritten Gliede in einer Aufzählung, vgl. zu c. 2, 2.). Während aber das erste Glied durch ὅτι näher dem Vorigen angeschlossen wird, treten die beiden letzten selbständig auf: das zweite, da es auf der noch in der Zukunft liegenden Voraussetzung δεξάμενοι d. i. εἰ δέξαισθε beruht, in der bescheidnen Form ἂν — κα-

τὸ αὐτὸ ἐπιτήδευμα πρός τε ὑμᾶς ἐς τὴν χρεία
γον καὶ ἐς τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐν τῷ παρόντι
4 ξύμμαχοί τε γὰρ οὐδενός πω ἐν τῷ πρὸ τοῦ ἐ
νόμενοι νῦν ἄλλων τοῦτο δεησόμενοι ἥκομεν,
τὸν παρόντα πόλεμον Κορινθίων ἐρῆμοι δι'
σταμεν. καὶ περιέστηκεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρ
φροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἀλλοτρίᾳ ξυμμαχίᾳ τῇ τοῦ
μῇ ξυγκινδυνεύειν, νῦν ἀβουλία καὶ ἀσθένει

§. 3—5. „Wir nun müssen zwar bekennen, dass unser bisheriger Grundsatz uns von allen Bündnissen fern zu halten, sich in der drohenden Gefahr vor den Korinthiern, welche die ganze pelop. Allianz aufrufen, nicht bewährt, und sagen uns offen von ihm los."

9. τετύχηκε δέ. Ehe die behauptete Berechtigung der Kerk. zu ihrem Hülfgesuch erwiesen wird, — der Beweis wird erst c. 33 z. A. wieder aufgenommen —, folgt das Bekenntniss eines gefährlichen Irrthums in ihrem bisherigen Verhalten, eingeführt durch ein ablenkendes δέ: freilich aber —. τυγχάνειν mit prädicativem Adjectiv (ἄλογον — ἀξύμφορον) ohne Participium im Thuc. noch c. 106, 1. 2, 87, 5. Soph. Aj. 9. El. 46. Arist. Avv. 761. — τετύχηκε, es hat sich getroffen, bezeichnet das Ungewöhnliche des Zusammentreffens zweier gleich schlimmer Folgen (der Inconsequenz und der augenblicklich gefährlichen Lage) aus demselben Grunde (τὸ αὐτό). — 10. ἐπιτήδευμα ein auf Grundsätze gestütztes Verfahren; von Einzelnen 6, 15, 4. 28, 2; von Staaten und Völkern c. 71, 2. 138, 1. 2, 37, 2. 6, 18, 3. Die consequente Ausübung desselben nennt Th. ἐπιτήδευσις 2, 36, 4. 7, 86, 5. — ἡμῖν, zu τετύχηκε zu construiren, hat seine Beziehung sowohl zu ἄλογον, wie zu ἀξύμφορον. Das ἄλογον (was einen Widerspruch

in sich enthält) w
folgende: ξύμμαχοί
μεν, das ἀξύμφορον
— — καθέσταμεν er
hier tritt der eben
Umstand, die Bitte um
und es folgt erst der
Grund dazu, die iso
vgl. zu c. 1, 1. 23. a. l
πρὸ τοῦ mit (2, 58,
ohne χρόνῳ (hier un
wie auch πρὸ τοῦ al
derselben Bedeutung
genheit bis auf die G
fassend. — 14. καθ
stehen da, mit prä
jectiv: c. 70, 1. 2, 5
102, 6. 4, 26, 7. 6, 1
— 15. περιέστηκε
Veränderung und da
gebniss ausdrückend
5. 4, 12, 3. 6, 24. 2.
8, 1, 2.), verbindet sic
φαινομένη (zu Tag
das zu dem trüglich
Gegensatz tritt, zu ei
„und so (καί die
einführend) hat sich
sonnene Mässigung v
schien (woran sich
im Infinitiv mit d. A
τὸ μὴ — — ξυγκιν
c. 41, 2. 7, 36, 5. τ
μαθίᾳ τῶν κυβερν
εἶναι, τὸ ἀντίπρωρο
jetzt am Ende (πε
dachtsamkeit und S
ausgestellt. ἀβου
νεια das Resultat de

μένοις καὶ οὐχ ἑτέρους βλάπτουσι τὴν ἐπικουρίαν π
σεσθε· ἔπειτα περὶ τῶν μεγίστων κινδυνεύοντας ἐ
μενοι ὡς ἂν μάλιστα μετ' ἀειμνήστου μαρτυρίου τὴ
ριν καταθεῖσθε, ναυτικόν τε κεκτήμεθα πλὴν τοῦ
2 ὑμῖν πλεῖστον. καὶ σκέψασθε τίς εὐπραξία σπανια
ἢ τίς τοῖς πολεμίοις λυπηροτέρα, εἰ ἣν ὑμεῖς ἂν πρὸ
λῶν χρημάτων καὶ χάριτος ἐτιμήσασθε δύναμιν
προσγενέσθαι, αὕτη πάρεστιν αὐτεπάγγελτος, ἄνευ
δύνων καὶ δαπάνης διδοῦσα ἑαυτὴν καὶ προσέτι φέρ
ἐς μὲν τοὺς πολλοὺς ἀρετήν, οἷς δὲ ἐπαμυνεῖτε χ

ταθεῖσθε. S. krit. B. — 5. ὡς, die steigernde Partikel zu μάλιστα, die bei dem Eintreten einer zweiten Partikel regelmässig von dem Superlativ getrennt wird (vgl. c. 63, 1. ὡς ἐς ἐλάχιστον. 1, 82, 4. 2, 34, 8. ὡς ἐπὶ πλεῖστον). — τὴν χάριν (und c. 128, 4. εὐεργεσίαν) κατατίθεσθαι, gleichsam den Dienst, die Wohlthat niederlegen zu dauernder Verpflichtung, was durch μετ' ἀειμνήστου μαρτυρίου bestimmter hervorgehoben wird. — 6. An den dritten Punkt: ναυτικὸν κεκτήμεθα — πλεῖστον, schliesst sich die ermunternde Aufforderung: καὶ σκέψασθε κ. τ. λ. an: diese aber wäre der Hauptsache nach bis λυπηροτέρα, mit dem sich von selbst ergänzenden ἢ αὕτη abgeschlossen: doch wird die kurz angedeutete εὐπραξία noch einmal unter Hervorhebung der günstigen Umstände in ihr volles Licht gesetzt, durch die Ausführung: εἰ ἣν — — — ἰσχύν. Die Wirkung der lebhaften Frage würde nur abgeschwächt, wenn gegen die Hss. vor εἰ ἣν ein ἢ eingeschoben würde. Aehnlich 3, 64, 4. Lys. c. Agorat. 77. πῶς ἂν γένοιτο ἄνθρωπος μιαρώτερος, ὅστις — ἐτόλμησεν ἐλθεῖν ὡς τούτους; Eurip. Alc. 879. τί γὰρ ἀνδρὶ κακὸν μεῖζον, ἁμαρτεῖν πιστῆς ἀλόχου; Der Infinitiv oder Relativsatz mit Conjunction oder Pronomen ist jedesmal die Ausführung eines τοῦ oder ταύτης, das zuweile gesprochen ist (Aesch. Agam 73. τί γὰρ γυναικὶ τούτου γος ἥδιον δρακεῖν, ἀπὸ στρ ἄνδρα σώσαντος θεοῦ πύλ οἶξαι; Plat. Gorg. p. 519 d.), len, wie a. u. St., verschwiege (Eben so hat man Tac. A. 2, Unrecht ein *quam* vor *qui* — *perit* eingeschoben.) — 8. εἰ — πάρεστιν αὐτεπάγγελτο hypothetische εἰ mit dem Indic den wirklich eingetretnen F Gegenstand der Ueberlegung vor die Seele, als es das ἐπεί thun würde: eben so c. 86, 2. — Der lebhaft voraufg bene Relativsatz ἣν — προ σθαι, in welchem das ἣν ὑμῖν γενέσθαι das Object zum ὑμ — — ἐτιμήσασθε bildet (40, 7. 6, 10, 4.), wird durch da gische αὕτη kräftig zusamn fasst: vgl. c. 83, 3. — 10. α άγγελτος hier und 4, 120, dem Medium ἐπαγγέλλεσθα selbst darbietend. — 12. ἀρε v. a. δόξαν ἀρετῆς (wie 2, ἀρετῆς πέρι ἢ ψόγου), den R eigennütziger Grossmuth, die der Unterstützung der Schwä zeigt; eben so ἀρετή c. 69, 1. 4. 3, 56, 7. Dem entsprechen auch χάρις hier nur das Gefü Verpflichtung, die Dankbarkeit

δ' αὐτοῖς ἰσχὺν· ἣ ἐν τῷ παντὶ χρόνῳ ὀλίγοις δὴ πάντα ξυνέβη, καὶ ὀλίγοι ξυμμαχίας δεόμενοι οἷς λοῦνται ἀσφάλειαν καὶ κόσμον οὐχ ἧσσον διδόντες φόμενοι παραγίγνονται. τὸν δὲ πόλεμον δι' ὅνπερ 3 μοι ἂν εἴημεν, εἴ τις ὑμῶν μὴ οἴεται ἔσεσθαι, γνώ- ἁμαρτάνει καὶ οὐκ αἰσθάνεται τοὺς Λακεδαιμονίους τῷ ὑμετέρῳ πολεμησείοντας καὶ τοὺς Κορινθίους μένους παρ' αὐτοῖς καὶ ὑμῖν ἐχθροὺς ὄντας καὶ προ- λαμβάνοντας ἡμᾶς νῦν ἐς τὴν ὑμετέραν ἐπιχείρησιν, ἢ τῷ κοινῷ ἔχθει κατ' αὐτοὺς μετ' ἀλλήλων στῶμεν δυοῖν φθάσαι ἁμάρτωσιν, ἢ κακῶσαι ἡμᾶς ἢ σφᾶς

...lthat, den Dienst) bedeuten. ...ei Glieder aber, die sich ge- ...ntsprechen scheinen, stehen ... ganz verschiedenem Ver- ...: es ist nur ein Schein, als ...τῇ und χάρις Andern mehr ... kämen, als die ἰσχύς. Für ...d οἱ πολλοί und οἷς ἐπαμυ- ...nämlich die Kerkyräer selbst) ...rmittler und Träger; den ...il von beiden sowohl, wie ...r ἰσχύς sollen nur die Athe- ...ben, wie das auch in dem fol- ... Relativsatze (ὀλίγοις δὴ ἅ- ...ντα ξυνέβη) deutlich ausge- ...n ist. Wie hiermit der Be- ...für die Empfangenden (die ...r) abgeschlossen ist, so führt ...ende Satz (καὶ ὀλίγοι — — ...ίγνονται) ihn auch für die ...den (die Kerkyräer) zu Ende, ...s ἀσφάλεια der ἰσχύς und ...κόσμος (vgl. zu c. 5, 2.) der ...entspricht. — 16. ἢ ληψό- ..., nämlich παρ' αὐτῶν, was ... parallelen Stellung leicht er- ...wird. — τὸν δὲ πόλεμον, ...n zum folgenden Infinitiv zu ...iren, hat doch fast die Wir- ...ines absoluten Acc. vgl. zu c. ... — δι' ὅνπερ. S. krit. Bem. ... γνώμης ἁμαρτάνειν, das ...e) Urtheil verfehlen: 6, 92, ...en so c. 92, 1. τῆς βουλήσεως. ...2. τῶν ὁδῶν. Dagegen 6, 78, 3. γνώμῃ. — 19. φόβῳ τῷ ὑμετέρῳ: die Stellung wie c. 1, 1. Die objective Bedeutung des pron. wie 1. 21. und c. 69, 5. 78, 6. 137, 4. — πολεμησείω. Dieses Wort in der Desiderativform nur hier; andre Formen c. 95, 7. 3, 84, 1. 4, 28, 2. 8, 56, 3. 79, 3. 89, 2. — 20. δύνασθαι prägnant s. v. a. μέγα δύν. vgl. zu c. 18, 1. — προκαταλ. ἡμᾶς (vgl. c. 36, 3.) ἐς τὴν ὑμ. ἐπιχ. zu dem Zwecke, hernach euch anzugreifen. — 22. κατ' αὐτοὺς στῶμεν taktischer Ausdruck: ihnen gleichsam auf dem Schlachtfelde gegenübertreten (vgl. c. 48, 4. 62, 6. 5, 71, 3. 73, 2.). Mit Unrecht ist von Bk. und Kr. gegen die bessern Hss. κατ' αὐτῶν aufgenommen. — 23. Man verb. μηδὲ δυοῖν ἁμάρτωσι (vgl. 3, 53, 2. 69, 2. 7, 50, 1. 8, 71, 1.) φθάσαι, so dass der Infin. φθάσαι erläuternd hinzutritt: „und damit ihnen nicht beides fehlschlage vorher zu erreichen;" ehe nämlich unsre Allianz geschlossen und dadurch ihr Plan vereitelt wird. Das δυοῖν aber erhält seine Erklärung in den Infinitiven ἢ κακῶσαι ἡμᾶς ἢ σφᾶς αὐτοὺς βεβαιώσασθαι, die nach der Negation nicht als sich ausschliessender Gegensatz, sondern als coordinirt hinzugefügt werden s. v. a. μήτε κακ. ἡμ. μήτε βεβ. (Die Erklärung des Schol.

4 αὐτοὺς βεβαιώσασθαι. ἡμέτερον δ' αὖ ἔργον προτερῆσαι, τῶν μὲν διδόντων, ὑμῶν δὲ δεξαμένων τὴν ξυμμαχίαν, 2 καὶ προεπιβουλεύειν αὐτοῖς μᾶλλον ἢ ἀντεπιβουλεύειν.

34 „Ἢν δὲ λέγωσιν ὡς οὐ δίκαιον τοὺς σφετέρους ἀποίκους ὑμᾶς δέχεσθαι, μαθέτωσαν ὡς πᾶσα ἀποικία εὖ μὲν πάσχουσα τιμᾷ τὴν μητρόπολιν, ἀδικουμένη δὲ ἀλλοτριοῦται· οὐ γὰρ ἐπὶ τῷ δοῦλοι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοῖοι 2 τοῖς λειπομένοις εἶναι ἐκπέμπονται. ὡς δὲ ἠδίκουν σαφές ἐστι. προκληθέντες γὰρ περὶ Ἐπιδάμνου ἐς κρίσιν 5 πολέμῳ μᾶλλον ἢ τῷ ἴσῳ ἐβουλήθησαν τὰ ἐγκλήματα 3 μετελθεῖν. καὶ ὑμῖν ἔστω τι τεκμήριον ἃ πρὸς ἡμᾶς τοὺς ξυγγενεῖς δρῶσιν, ὥστε ἀπάτῃ τε μὴ παράγεσθαι ὑπ' αὐ-

δυοῖν. λείπει θάτερον, die von den meisten Erklärern adoptirt ist, ist weder im Sprachgebrauch, noch im Gedanken begründet: denn nicht eins von beiden, sondern beides zugleich fürchteten sie nicht zu erreichen.) — **24.** *ἡμέτερον* d. i. *τῶν τε Κερκυραίων καὶ τῶν Ἀθηναίων*. Für jenes aber tritt in der Ausführung nicht *ἡμῶν*, welches nach *ἡμέτερον* undeutlich gewesen wäre, sondern *τῶν μὲν* ein. — 25. *διδόντων*, antragen, anbieten (c. 35, 5.), und daher im part. praes. während das entscheidende *δέχεσθαι* im part. aor. steht. — 26. *προεπιβ.* — *ἀντεπιβ.* eine gesuchte Paronomasie, wie Th. sie öfter hat: vgl. c. 37, 4. 2, 62, 3. 3, 82, 5. 4, 62, 2. 6, 76, 2.

34. §. 1 — 3. „Es darf euch aber nicht das Bedenken zurückhalten, dass ihr etwa die herkömmlichen Colonialordnungen störet: denn die Korinthier haben diese zuerst verletzt, und ihr mögt euch vor ihren feindlichen Absichten hüten.“

2. *μαθέτωσαν* (ältere und feierliche Form für *μαθόντων*), so mögen sie lernen, mit einem Anflug ironischen Selbstgefühls, wie sich ähnliche Wendungen namentlich öfters bei den Tragikern finden. — 5. *ἐκπέμπονται* nach bekannter synesis, so dass nicht der pl. *αἱ ἀποικίαι*, sondern aus *πᾶσα ἀποικία* — *οἱ ἄποικοι* zu verstehen ist. — 6. *προκαλεῖσθαί τινα* (immer Medium) *ἐς κρίσιν*, wie 4, 19, 1. *ἐς σπονδὰς καὶ διάλυσιν* und 7, 18, 2 u. 3. *ἐς δίκας*, stehende Formel. — 7. *τῷ ἴσῳ* d. i. *δίκας διδόντες καὶ λαμβάνοντες*. vgl. 2, 37, 1. 3, 53, 1. — 8. *μετέρχεσθαί τι* und *τινα* sowohl von der geltend zu machenden Klage, wie von den in Anspruch zu nehmenden Schuldigen, wie 4, 62, 3. — *ἔστω τι τεκμήριον*. *τί* als Accus. zu *ἔστω*, nicht Nominativ zu *τεκμήριον*: „euch gereiche ihr Benehmen gegen uns einigermassen zum warnenden Exempel.“ Das scheinbar geringfügige *τί* gewinnt durch eine Art Litotes verstärkende Bedeutung. vgl. c. 83, 3. — 9. *ἀπάτῃ τε* — *δεομένοις τε*. Der Nachdruck, mit welchem die Kerk. diese beiden Mittel der Verführung hervorheben, bringt beide Worte an die Spitze ihrer Satzglieder und veranlasst dadurch auch die veränderte Stellung der Copulativpartikeln statt

10 τῶν, δεομένοις τε ἐκ τοῦ εὐθέος μὴ ὑπουργεῖν· ὁ γὰρ ἐλαχίστας τὰς μεταμελείας ἐκ τοῦ χαρίζεσθαι τοῖς ἐναντίοις λαμβάνων ἀσφαλέστατος ἂν διατελοίη.

35 „Λύσετε δὲ οὐδὲ τὰς Λακεδαιμονίων σπονδὰς δεχόμενοι ἡμᾶς μηδετέρων ὄντας ξυμμάχους. 2 εἴρηται γὰρ ἐν αὐταῖς, τῶν Ἑλληνίδων πόλεων ἥτις μηδαμοῦ ξυμμαχεῖ, ἐξεῖναι παρ' ὁποτέρους ἂν ἀρέσκηται ἐλθεῖν. 3 καὶ δεινὸν εἰ τοῖσδε μὲν ἀπό τε τῶν ἐνσπόνδων ἔσται πληροῦν τὰς ναῦς καὶ προσέτι καὶ ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος καὶ οὐχ ἥκιστα ἀπὸ τῶν ὑμετέρων ὑπηκόων, ἡμᾶς δὲ ἀπὸ τῆς προκειμένης τε ξυμμαχίας εἴρξουσι καὶ ἀπὸ τῆς ἄλλοθέν ποθεν ὠφελίας, εἶτα ἐν ἀδικήματι θήσονται πει-

den gewöhnlichen: μήτε ἀπ. — μήτε δεομ. — 10. ἐκ τοῦ εὐθέος ist zu δεομένοις zu ziehen (geradezu, offen heraus), im Gegensatz zu der ἀπάτη, die krumme Wege einschlägt. Die adverbiale Umschreibung wie 3, 43, 2. ἀπὸ τοῦ εὐθέος und ἀπὸ τοῦ προφανοῦς c. 35, 4. — 12. λαμβάνειν mit Substantiven ähnlicher Bedeutung dient ähnlich zur Umschreibung der Stimmung oder Empfindung (μεταμέλειαν λαμβάνειν = μεταμελεῖσθαι), wie ποιεῖσθαι mit den Ausdrücken der Thätigkeit: so mit εὔνοιαν c. 77, 6. mit σωφροσύνην 8, 64, 5. Das prädicative Adj. (ἐλαχίστας) vertritt in dieser Construction das Adverbium: „wer am wenigsten Reue empfindet über Gutes, was er Gegnern gethan, wird am längsten gesichert dastehen.“ — διατελεῖν mit dem adj. ohne ὤν hier und 6, 89, 2. vgl. zu c. 32, 3.

35. §. 1—4. Auch brechet ihr nicht eure Bundespflichten gegen die Lakedämonier: denn wir selbst nehmen nur den in den Verträgen freigestellten Zutritt zu euren Verbündeten in Anspruch, während jene sogar unter diesen für sich zu werben suchen.“

1. οὐδέ. so wenig wie die Ordnung des Colonialverhältnisses. — 2. μηδετέρων, nicht οὐδετέρων, obschon diess Verhältniss selbst ein factisches ist, indem der hypothetische Charakter des part. δεχόμενοι auch auf das Object einwirkt. — εἴρηται. es ist ausgemacht, festgesetzt: c. 40, 2. 139, 1. 140, 2. 4, 23, 1. 5, 21, 1. 25, 2. 7, 18, 2. — 4. ἀρέσκηται nicht unpersönlich, wie ἀρέσκῃ (Herod. 6, 128. 9, 79.), sondern persönlich, wie c. 129, 3. 2, 68, 3. 5, 4, 4. 8, 84, 5; eigentlich: auf welche Seite zu treten sie sich befriedigt fühlt, Gefallen findet; dem entspricht das βούλεται in c. 40, 2. — καὶ δεινὸν — — — ἃ δεόμεθα. Die Periode ist nach der parataktischen Form (zu c. 28, 4.) gebildet, in welcher das erste untergeordnete Glied (εἰ τοῖσδε μὲν — — — ὑπηκόων), welches nach unsrer Auffassung im Nebensatze erscheinen müsste, um dem zweiten (ἡμᾶς δὲ — — δεόμεθα) wirksamer als Folie zu dienen, selbständig auftritt. Während nun schon jenes durch die Dreitheilung (ἀπὸ τῶν ἐνσπόνδων, ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος und ἀπὸ τῶν ὑμ. ὑπηκόων) deutlich in sich gegliedert ist, bedurfte dieses eine besonders nachdrück-

4 σθέντων ὑμῶν ἃ δεόμεθα. πολὺ δὲ ἐν πλείονι αἰτίᾳ ἡμεῖς 1
μὴ πείσαντες ὑμᾶς ἕξομεν· ἡμᾶς μὲν γὰρ κινδυνεύσαν-
τας καὶ οὐκ ἐχθροὺς ὄντας ἀπώσεσθε, τῶνδε δὲ οὐχ ὅπως
κωλυταὶ ἐχθρῶν ὄντων καὶ ἐπιόντων γενήσεσθε, ἀλλὰ
καὶ ἀπὸ τῆς ὑμετέρας ἀρχῆς δύναμιν προσλαβεῖν περι-
όψεσθε· ἣν οὐ δίκαιον, ἀλλ᾽ ἢ κἀκείνων κωλύειν τοὺς ἐκ 11
τῆς ὑμετέρας μισθοφόρους, ἢ καὶ ἡμῖν πέμπειν καθ᾽ ὅ τι
ἂν πεισθῆτε ὠφελίαν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ προφανοῦς

liche Hervorhebung des Gegensatzes, um die Unbilligkeit des korinthischen Verfahrens an den Tag zu legen: diess wird dadurch erreicht, dass sich an den Ansdruck der umfassendsten Verwehrung anderer Allianzen (*ἀπὸ τῆς προκειμένης* (jedem offenstehend) *τε ξυμμαχίας καὶ ἀπὸ τῆς ἄλλοθέν ποθεν ὠφελίας*) mit der prägnanten Partikel des lebhaften Unwillens *εἶτα* (dem *εἶτα* liegt der Gedanke zu Grunde: nicht nur dass sie uns alle andern Verbindungen selbst unmöglich gemacht haben, wollen sie uns nun auch noch daraus ein Verbrechen machen —) der Vorwurf anschliesst: dass sie ihnen das zur Last legen wollen, wozu sie sie selbst getrieben haben (wie sie ihnen das c. 28, 3. vorausgesagt hatten: *καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθήσεσθαι, ἐκείνων βιαζομένων, φίλους ποιεῖσθαι οὓς οὐ βούλονται*); durch die passive Wendung *πεισθέντων ὑμῶν* leiten sie zugleich absichtlich einen Theil dieser Beschuldigung auf die Athener über. *εἶτα* ohne Copula angeschlossen wie Plat. Apol. p. 23 C. Theaet. p. 151 C. und gleichfalls im Vordersatz Dem. 1, 12. *εἰ προησόμεθα τούτους τοὺς ἀνθρώπους, εἶτ᾽ Ὄλυνθον ἐκεῖνος καταστρέψεται.* 4, 33. Der entschiedenste Protest gegen diese in den Augen der Kerkyräer monströse Voraussetzung folgt in der kurzen und energischen Form: *πολὺ δὲ ἐν πλ.* — *ἕξομεν*, ähnlich wie 3, 63, 3. (Krüger's Aenderung: *εἴ τε ἐν ἀδ.* und *πολὺ δή* mit voraufgehendem Komma vernichtet die ganze Wirkung der mit sorgfältigster Ueberlegung ausgeführten Periode.) — 10. *ἃ δεόμεθα* zu c. 32, 1. — *ἐν αἰτίᾳ* u. *δι᾽ αἰτίας ἔχειν* gebraucht Th. für *αἰτιᾶσθαι*. jenes noch: 5, 60, 2. 65, 5. 7, 81, 1. dieses 2, 59, 2. 60, 4. — 12. *οὐκ ἐχθροὺς ὄντας*, wie es die Korinthier sind nach c. 33, 3. — *ἀπώσεσθε*, natürlich unter der Voraussetzung: *μὴ πεισθέντες ἡμῖν*. — *οὐχ ὅπως* — *ἀλλὰ καί* — Buttm. §. 150. Kr. §. 67, 14, 3. — 15. *ἣν οὐ δίκαιον* zwar nach grammatischer Construction mit zu ergänzendem *προσλαβεῖν περιιδεῖν ὑμᾶς* auf *δύναμιν* zu beziehen; dem Sinne nach aber auf den ganzen voraufgehenden Satz zurückgreifend mit der zu 10, 3. bemerkten adversativen Wirkung des pron. rel. wie unser: das aber ist nicht recht, sondern — —. — Der voraufgestellte gen. pron. *κἀκείνων* ähnlich wie *σφῶν* c. 30, 3. fast dem Dativ gleich. Ungewöhnlich steht statt des Verbums: *μισθοῦσθαι* das persönliche Nomen *τοὺς* — *μισθοφόρους*, wie wir sagen würden: ihr solltet auch jenen die Söldner aus eurem Gebiete wehren, verbieten. Die Lesart des Monac. *τὰς* — *μισθοφορίας*, obschon für den Sinn passend, ist doch nur als Glossem zu betrachten. — 17. *ἀπὸ τοῦ προφανοῦς* adv. zu c. 34, 3.

ἑνὸς βοηθεῖν. πολλὰ δέ, ὥσπερ ἐν ἀρχῇ ὑπειπο- 5
τὰ ξυμφέροντα ἀποδείκνυμεν, καὶ μέγιστον ὅτι οἵ
τοὶ πολέμιοι ἡμῖν ἦσαν (ὅπερ σαφεστάτη πίστις),
ὗτοι οὐκ ἀσθενεῖς, ἀλλ' ἱκανοὶ τοὺς μεταστάντας
αι· καὶ ναυτικῆς καὶ οὐκ ἠπειρώτιδος τῆς ξυμμα-
διδομένης οὐχ ὁμοία ἡ ἀλλοτρίωσις, ἀλλὰ μάλιστα
εἰ δύνασθε, μηδένα ἄλλον ἐᾶν κεκτῆσθαι ναῦς, εἰ
ἡ, ὅστις ἐχυρώτατος, τοῦτον φίλον ἔχειν.

Καὶ ὅτῳ τάδε ξυμφέροντα μὲν δοκεῖ λέγεσθαι, 36
ται δὲ μὴ δι' αὐτὰ πειθόμενος τὰς σπονδὰς λύσῃ,

. „Durch unsre Aufnahme erdet ihr die zuverlässigsten s zur See mächtigsten Bun-ossen gewinnen."

ὥσπερ ὑπείπομεν: wie wir ndlage, als erste Bedingung Antrages äusserten; an den anderen Stellen c. 90, 4. u. 2, ist ὑπειπεῖν vielmehr hinen. — 19. καὶ μέγιστον, el-ner Ausdruck: und, was das s ist vgl. zu c. 142, 1. — οἵ ποι. Die copula τέ erhält nicht n hervorhebenden καὶ οὗτοι, ihr zweites Glied; sondern er Lockerung des Zusammen-durch die mehrfachen par-ischen Einschiebungen tritt olgende καὶ ναυτικῆς — οτρίωσις, das den zweiten bildet, mehr als neuer Satz ur im Allgemeinen wirkt aus ίκνυμεν der Einfluss eines ecks der Ermahnung und Be-g fort, so dass am Schluss triode die Infinitive ἐᾶν und wie nach einem voraufgehen-κελεύομεν eintreten. — 20. uns beiden wie c. 33, 4. ρον. — Das praeter. ἦσαν ver-ses in dem Wunsch, das Ziel ht zu sehen, schon in die Zeit abgeschlossenem Bündniss. — τοὺς μεταστάντας, nämlich lbst, die Kerkyräer, wenn sie völlig von ihrer Metropole lossagen; vgl. c. 107, 7. 2, 67, 1. 5, 29, 2. 8, 53, 2. In dem natürlichen Wunsche sich gegen diese zu ge-meinsamem Kampfe zu verbinden, liegt eine grosse Gewähr (πίστις), dass sie dem neuen Verbündeten treu bleiben werden. — 22. ναυ-τικῆς — διδομένης (zu c. 33, 4) kurz statt: ναυτικῆς οὔσης τῆς ξυμμαχίας ἣν δίδομεν. — 23. ἡ ἀλλοτρίωσις (nur hier): die Zu-rückweisung, Ablehnung; οὐχ ὁ-μοία d. i. ὑμῖν βλαβερωτέρα. — μάλιστα μέν (wo möglich) — εἰ δὲ μή — c. 32, 1. 40, 4. — 25. φίλον ἔχειν τινά, wie 4, 86, 1. ξυμ-μάχους: bezeichnender als χρῆ-σθαι, da in ἔχειν ein festes Ver-hältniss ausgedrückt ist.

36. §. 1—3. „Da gilt es nicht kleinmüthig zaudern, sondern im Hinblick auf die grossen Vortheile unsrer Lage, statt uns der Ueber-macht der Korinthier Preis zu ge-ben, die dann mit verdoppelter Kraft über euch herfallen werden, euch selbst durch die Vereinigung mit uns das Uebergewicht über die Peloponnesier zu sichern."

1. τάδε ξυμφέροντα λέγεσθαι kurz für: ξυμφέροντα τάδε εἶναι ἃ λέγεται. — 2. φοβεῖται δέ mit zu ergänzendem ὅστις. vgl. zu c. 10, 3. — μὴ τὰς σπονδὰς λύσῃ, wenn nämlich die Ausführung des vorigen

γνώτω τὸ μὲν δεδιὸς αὐτοῦ ἰσχὺν ἔχον τοὺς ἐναν
μᾶλλον φοβῆσον, τὸ δὲ θαρσοῦν μὴ δεξαμένου ἀσ
ὂν πρὸς ἰσχύοντας τοὺς ἐχθροὺς ἀδεέστερον ἐσόμ
καὶ ἅμα οὐ περὶ τῆς Κερκύρας νῦν τὸ πλέον ἢ καὶ
Ἀθηνῶν βουλευόμενος, καὶ οὐ τὰ κράτιστα αὐταῖς
νοῶν, ὅταν ἐς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ παρόντα
μον τὸ αὐτίκα περισκοπῶν ἐνδοιάζῃ χωρίον προσλ
ὃ μετὰ μεγίστων καιρῶν οἰκειοῦταί τε καὶ πολεμο

Cap. über das Thema: λύσετε οὐδὲ τὰς σπονδάς doch nicht das Bedenken hat beseitigen können, dass die Aufnahme eines in offener Feindschaft gegen einen Dritten begriffenen Staates ein Act der Feindseligkeit gegen diesen ist. Diese Besorgniss wird daher auch nicht widerlegt, sondern der Rath ertheilt sich in richtiger Erkenntniss der Gefahr (τὸ δεδιός) auf alle Eventualitäten dieses Schrittes gefasst zu halten, was allein den Gegnern Respect einflössen wird, nicht durch unthätiges Verhalten, wobei man sich freilich den Trost eines guten Gewissens bewahren kann (τὸ θαρσοῦν μὴ δεξαμένου), doch nur in den Augen der Feinde Schwäche verrathen würde. — 3. τὸ δεδιός, 4. τὸ θαρσοῦν. Der Gebrauch der neutralen partt. und adjj. an Stelle der entsprechenden Abstracta ist dem Th. vorzugsweise eigen, und besonders dadurch wirksam, dass er für die abstracte Allgemeinheit des Begriffes eine lebendige Anwendung desselben vor die Seele rückt. S. im Ind. Neutra partt. — τὸ δεδιὸς αὐτοῦ, eigentlich die eigene Furcht d. h. die in sich selbst nicht die hinreichende Kraft sieht; dem entgegen τὸ θαρσοῦν μὴ δεξαμένου, das Selbstvertrauen, wo man nicht Bundesgenossen aufnimmt: der Genet. δεξ. ist zwar wie αὐτοῦ eigentlich vom Partic. abhängig, doch wirkt er

wie ein absoluter nach der z
2. bemerkten Freiheit der Con
tion. — ἰσχὺν ἔχον, wenn s
nur energisch die Mittel zu l
ger That zu verschaffen weis
zunächst durch Annahme de
kyräischen Allianz. — 5.
hier in der seltenen passiven E
tung (Plat. Symp. p. 198 A.)
zu fürchten, comp. wenig
fürchten: viel häufiger activ
Furcht, sicher: 2, 59, 3. 3, 37
6. οὐ τὸ πλέον ἤ. vgl. zu c
— ἢ καὶ τῶν Ἀθ. ohne wieder
περί zu c. 21, 1. — 7. βο
μενος, προνοῶν zu γνώτω
Kr. §. 56, 7. A. 5. — 8. ἐς
πόλεμον, im Angesicht des
bevorstehenden und unausb
chen Krieges, und dieses zu ἐ
ζῃ (dubitare hier und c. 1
6, 91, 4. sonst bei Attikern
bräuchlich) zu beziehen. — 9.
τίκα (substantivisch wie 5, 16
42, 2. 8, 27, 5) περισκοπῶ
Rücksicht für den Moment, aus
vor den unmittelbaren Folg
10. πολεμοῦσθαι, wie auch
2 u. 3. in ein feindliches Verh
treten; sonst zum Kriege ge
werden: es steht a. u. St.
οἰκειοῦσθαι gegenüber glei
für πολεμιοῦσθαι. — μετὰ
καιρῶν, mitsammt den gr
ten Gelegenheiten d.
den grössten Vortheilen
Nachtheilen, die entweder
den Bund eingehen, oder i

τῆς τε γὰρ Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς παράπλου κεῖται, 2
ὥστε μήτε ἐκεῖθεν ναυτικὸν ἐᾶσαι Πελοποννησίοις ἐπελθεῖν τό τε ἐνθένδε πρὸς τἀκεῖ παραπέμψαι, καὶ ἐς τἆλλα ξυμφορώτατόν ἐστι. βραχυτάτῳ δ' ἂν κεφαλαίῳ, τοῖς τε 3
15 ξύμπασι καὶ καθ' ἕκαστον, τῷδ' ἂν μὴ προέσθαι ἡμᾶς μάθοιτε· τρία μὲν ὄντα λόγου ἄξια τοῖς Ἕλλησι ναυτικά, τὸ παρ' ὑμῖν καὶ τὸ ἡμέτερον καὶ τῶν Κορινθίων· τούτων δ' εἰ περιόψεσθε τὰ δύο ἐς ταὐτὸν ἐλθεῖν καὶ Κο-

Feindschaft sich wirksam erweisen; die καιροί selbst werden gleichsam mit Freunde oder Feinde. — 11. τῆς Ἰτ. καὶ Σικ. abhängig von παράπλου, wie c. 44, 3. Dieser Genetiv aber wird nach dem zu c. 22, 1. bemerkten Gebrauch von dem adv. καλῶς regiert; vgl. c. 75, 1. 3, 92, 4. den zwiefachen Fall: τοῦ — πολέμου καλῶς αὐτοῖς ἐδόκει ἡ πόλις καθίστασθαι, und τῆς ἐπὶ Θρᾴκης παρόδου χρησίμως ἕξειν. Herod. 1, 32. μετρίως ἔχοντες βίου. 1, 62. χρημάτων εὖ ἥκοντες. Plat. Gorg. p. 451. C. πῶς ἔχει πλήθους καὶ πῶς πρὸς ἄλληλα τάχους ἔχει. — παράπλους, nicht διάπλους, nach Weise der alten Seefahrer, soviel wie möglich die Küste zu halten. Ueber den fehlenden Artikel zu c. 1, 2. — 13. τό τε ἐνθένδε dem μήτε ἐκεῖθεν gegenüber, bezeichnet nicht einen bestimmteren Fall, als dieses; sondern der Artikel macht nur, da kein neues Substantiv folgt, den substantivischen Gebrauch des adv. ἐνθένδε möglich: eine Flotte von hier; was von Schiffen von hier aus nach Italien hinüber will. — 14. βραχυτάτῳ κεφαλαίῳ τῷδε kurz für: κεφάλαιον τόδε βραχύτατόν ἐστι ᾧ ἂν μάθοιτε. Das an bedeutsamer Stelle wiederholte ἄν wie c. 77, 6. 136, 4. — τοῖς ξύμπασι καὶ καθ' ἕκαστον ohne grammatische Verbindung mit κεφαλαίῳ (nicht Apposition, wie Kr. u. B. erklären), sondern nur adverbial: im Ganzen wie im Einzelnen, d. i. in jeder Beziehung und somit in gleicher Bedeutung, wie c. 145, 1. καθ' ἕκαστά τε καὶ τὸ ξύμπαν. auch 8, 91, 1. ist τοῖς ξύμπασι wahrscheinlich so und nicht persönlich zu fassen. (Der Schol. erklärt mit unrichtiger Benutzung des Sprachgebrauchs von 2, 64, 3. 4, 64, 4. 5, 68, 2. 6, 67, 3. und besonders 7, 64, 2. ἐνθυμεῖσθε καθ' ἑκάστους τε καὶ ξύμπαντες: λείπει τὸ λέγομεν, ἢ δοτικὴ ἀντὶ εὐθείας ἵν' ᾖ μάθοιτε ἂν οἵ τε ξύμπαντες καὶ καθ' ἕκαστον. Eine persönliche Beziehung ist hier durchaus unzulässig.) — 16. μανθάνειν m. d. Inf. nicht nur zur richtigen Einsicht, sondern dadurch auch zu dem Entschluss gelangen. — τρία μὲν ὄντα κτέ. Die Ausführung des angekündigten (τῷδε) kurzen Argumentes lehnt sich Anfangs noch an das Verbum μάθοιτε an; daher das part. ὄντα = εἶναι. Im Folgenden aber tritt sie völlig selbständig auf: ναυμαχήσετε, ἕξετε. Dabei ist zu beachten, dass das erste durch μέν selbständig auftretende Glied (τρία μὲν — — Κορινθίων) dem Gedanken nach doch nur den Vordersatz zu dem zweiten, ihm coordinirten (τούτων δὲ — — — — ἀγωνίζεσθαι) bildet. — 17. καὶ τῶν Κορ. zwar auffallend für das zu erwartende καὶ τὸ τῶν Κ., doch durch die besten Handschriften gesichert, so dass wohl die Wiederholung des

ρίνθιοι ἡμᾶς προκαταλήψονται, Κερκυραίοις τε καὶ
λοποννησίοις ἅμα ναυμαχήσετε· δεξάμενοι δὲ ἡμᾶς ἔ
πρὸς αὐτοὺς πλείοσι ναυσὶ ταῖς ἡμετέραις ἀγωνίζεσθ

4 Τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκυραῖοι εἶπον· οἱ δὲ Κορίν
μετ' αὐτοὺς τοιάδε·

37 „Ἀναγκαῖον Κερκυραίων τῶνδε οὐ μόνον περὶ
δέξασθαι σφᾶς τὸν λόγον ποιησαμένων, ἀλλ' ὡς
ἡμεῖς τε ἀδικοῦμεν καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰκότως πολεμοῦν
μνησθέντας πρῶτον καὶ ἡμᾶς περὶ ἀμφοτέρων, οὕτω
ἐπὶ τὸν ἄλλον λόγον ἰέναι, ἵνα τὴν ἀφ' ἡμῶν τε ἀξί
ἀσφαλέστερον προειδῆτε καὶ τὴν τῶνδε χρείαν μὴ ἀ
2 γίστως ἀπώσησθε. Φασὶ δὲ ξυμμαχίαν διὰ τὸ σῶφ

Artikels ähnlich unterbleibt, wie die der Präposition oben Z. 6. — 21. ταῖς ἡμετέραις (allein richtig mit den besten Hss. für ὑμετέραις, welches ein bedeutungsloser Zusatz wäre) ist zu dem comp. πλείοσι der Dativ der Differenz: mit einer um unsre Schiffe vermehrten Seemacht.

Rede der korinthischen Gesandten. c. 37—43.

37. §. 1—5. „Die Kerkyräer haben ihr eignes Verhältniss wie das unsrige unrichtig dargestellt: ihre bisherige Isolirung hatte nur die Absicht ungehindert sich jedes Unrecht erlauben zu können."

2. ἀλλ' ὡς καί s. v. a. ἀλλὰ καὶ ὡς mit einer ähnlichen Umstellung, wie c. 33, 1. — 3. πολεμοῦνται Passiv zu πολεμεῖν τινί, wie c. 68, 3 und 4, 68, 3. — 4. οὕτω nach dem partic. μνησθέντας hebt die Bedeutung des zuvor erforderlichen Umstandes hervor: nur erst nachdem auch wir uns über beides ausgesprochen haben. Herod. 8, 61. πόλιν τὸν Θεμιστοκλέα παρεχόμενον οὕτω ἐκέλευε γνώμας συμβάλλεσθαι. Plat. Alc. I p. 120 C. πᾶσαν παρα
ἦν παρεσκευασμένον, οὕτω
ἰέναι ἐπὶ τὰ τῆς πόλεως. Kr
56, 10, 3. vgl. c. 22, 1. — 5.
ἀφ' ἡμῶν ἀξίωσιν. Der Aus
selbst (ἀξίωσις) sucht dem Ve
gen der Kor. den Vorzug eine
rechtigten Anspruchs zu vi
ren vor der χρεία, dem Not
der Kerk. Auch das nachdrück
ἀφ' ἡμῶν, das von uns ausge
in diesem Sinne statt des einf
Gen. gewählt. vgl. c. 39, 3.
1. 6, 40, 2. — 6. ἀσφαλέστ
so dass ihr besser vor ihren
schenden Ueberredungen gesc
seid, was besonders durch das π
ειδῆτε (zu rechter Zeit, ehe ih
entscheidenden Schritt thut) err
werden soll. — μὴ ἀλογίστω
det den einen Begriff: nicht
besonnene Ueberlegung d. h. d
Litotes s. v. a. nach reiflicher
berlegung. (Die Negation μὴ
keine Beziehung aufs Verbum.
zu c. 32, 5.). — 7. φασὶ δέ, Ue
gang von der allgemeinen Ank
gung der Widerlegung zu der
führung im Einzelnen: uns
behaupten. Dieses subsumir
δέ (vgl. zu c. 32, 2. u. 3, 61, 2.)
nicht mit Kr. in δή geändert
den. — τὸ σῶφρον zu c. 2,

νός πω δέξασθαι· τὸ δ' ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρε-
ἐπιτήδευσαν, ξύμμαχόν τε οὐδένα βουλόμενοι πρὸς
κήματα οὐδὲ μάρτυρα ἔχειν οὔτε παρακαλοῦντες αἰ-
εσθαι. καὶ ἡ πόλις αὐτῶν ἅμα, αὐτάρκη θέσιν κει- 3
, παρέχει αὐτοὺς δικαστὰς ὧν βλάπτουσί τινα μᾶλ-
ἢ κατὰ ξυνθήκας γίγνεσθαι, διὰ τὸ ἥκιστα ἐπὶ τοὺς
ς ἐκπλέοντας μάλιστα τοὺς ἄλλους ἀνάγκῃ καταί-
ας δέχεσθαι. κἂν τούτῳ τὸ εὐπρεπὲς ἄσπονδον οὐχ 4

ἰέναι zum Ausdruck lebhafter Entag, fast mit der Wirkung einer tiven Conjunction, wie cum . vgl. Buttmann zu Plat. Men. c. Stallbaum zur Apol. p. 23 A. — ρετῇ ohne wiederholtes ἐπί. c. 21, 1. — 9. ξύμμαχόν τε οὐ- der stärkern Hervorhebung willen, statt οὔτε ξύμμα-, ähnlich wie die Umstel-. 34, 3. Da die Verbindung rtikeln οὔτε — οὔτε nur auf derholten Copula τέ beruht, τέ — οὔτε, wenn auch im Th. vorkommend, doch nicht r als οὔτε — τέ. Eben L. Herbst Philol. 16, S. 10. παρακαλοῦντες enthält des αἰσχύνεσθαι: „sie cht geneigt, sich dem beschä- Gefühl auszusetzen Andre gerechten Unternehmungen dern." Dieses zweite Glied der zeitlichen Folge nach ten vorausgehend, tritt doch nlichen Lebhaftigkeit des . Ausdrucks gemäss, hinter tsächliche ξύμμαχον καὶ ἔχειν zurück. vgl. zu c. — 11. θέσιν (das als Nomen σθαι = τεθεῖσθαι gehört) wie ἕδραν καθῆσθαι Eu. 55. od. θοάζειν Soph. O. θακεῖν O. C. 1166. — 12. copiam facere hier und 3, mit acc. c. infin. 8, 50, 5. mit tiv. — αὐτοὺς δικαστὰς — γεσθαι. Da ein Vertragsver- (ξυνθῆκαι) überhaupt die Möglichkeit ausschliesst, dass der eine Theil sich zum Richter aufwerfe, so ist die Verbindung δικαστὰς μᾶλλον ἢ κατὰ ξυνθήκας, welche nur einen Gradunterschied statuirt (sie glauben so besser als Richter auftreten zu können, als wenn Verträge existirten), unzulässig. Das richterliche Verhältniss überhaupt wird dem Vertragsverhältniss entgegengestellt, und das letztre ist durch den allgemeinen Ausdruck κατὰ ξυνθήκας γίγνεσθαι, sich in Verträge einlassen, bezeichnet, der zwar zunächst durch eine Art Zeugma neben δικαστὰς γίγνεσθαι veranlasst ist, doch auch in der Analogie, von κατὰ ξυστάσεις (2, 21, 2.), κατὰ ξυλλόγους (3, 27, 3.), δι' ἀνακωχῆς (c. 40, 4.), ἐπ' ἀμφότερα c. 139, 4. ἐκ τοῦ ἴσου 2, 3, 4. ἐν δικασταῖς 3, 53, 1. δι' ἔχθρας γίγνεσθαι Aristoph. Ran. 1412. gerechtfertigt ist. — 14. ἐκπλέοντας, die Kerkyräer, ἀνάγκῃ καταίροντας, die Andern, welche ihren Hafen (τῆς τε γὰρ Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς παράπλου κεῖται) gar oft aufzusuchen genöthigt sind. — 15. κἂν τούτῳ im Rückblick auf die von τὸ δ' ἐπὶ κακ. κ. τ. λ. an geschilderte wahre Gesinnung der Kerkyräer: und in dieser Lage, dieser Stellung. vgl. c. 81, 5. — τὸ εὐπρεπὲς (wie es nämlich die Kerk. c. 32, 3. 4. dargestellt haben) ἄσπονδον, substantivirtes Adjectiv mit einem andern Epitheton, wie τὸ ἀνθρώπειον κομπῶδες 5,

ρίνθιοι ἡμᾶς προκαταλήψονται, Κερκυραίοις
λοποννησίοις ἅμα ναυμαχήσετε· δεξάμενοι δὲ
πρὸς αὐτοὺς πλείοσι ναυσὶ ταῖς ἡμετέραις ἀγ
4 Τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκυραῖοι εἶπον· οἱ δ
μετ' αὐτοὺς τοιάδε·
37 „Ἀναγκαῖον Κερκυραίων τῶνδε οὐ μόν
δέξασθαι σφᾶς τὸν λόγον ποιησαμένων, ἀ
ἡμεῖς τε ἀδικοῦμεν καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰκότως τ
μνησθέντας πρῶτον καὶ ἡμᾶς περὶ ἀμφοτέρω
ἐπὶ τὸν ἄλλον λόγον ἰέναι, ἵνα τὴν ἀφ' ἡμῶν
ἀσφαλέστερον προειδῆτε καὶ τὴν τῶνδε χρεί
2 γίστως ἀπώσησθε. Φασὶ δὲ ξυμμαχίαν διὰ

Artikels ähnlich unterbleibt, wie die der Präposition oben Z. 6. — 21. ταῖς ἡμετέραις (allein richtig mit den besten Hss. für ὑμετέραις, welches ein bedeutungsloser Zusatz wäre) ist zu dem comp. πλείοσι der Dativ der Differenz: mit einer um unsre Schiffe vermehrten Seemacht.

Rede der korinthischen Gesandten. c. 37—43.

37. §. 1—5. „Die Kerkyräer haben ihr eignes Verhältniss wie das unsrige unrichtig dargestellt: ihre bisherige Isolirung hatte nur die Absicht ungehindert sich jedes Unrecht erlauben zu können."

2. ἀλλ' ὡς καί s. v. a. ἀλλὰ καὶ ὡς mit einer ähnlichen Umstellung, wie c. 33, 1. — 3. πολεμοῦνται Passiv zu πολεμεῖν τινί, wie c. 68, 3 und 4, 68, 3. — 4. οὕτω nach dem partic. μνησθέντας hebt die Bedeutung des zuvor erforderlichen Umstandes hervor: nur erst nachdem auch wir uns über beides ausgesprochen haben. Herod. 8, 61. πόλιν τὸν Θεμιστοκλέα παρεχόμενον οὕτω ἐκέλευε γνώμας συμβάλλεσθαι. Plat.

Alc. I p. 120 C. πᾶι
ὴν παρεσκευασμέν
ἰέναι ἐπὶ τὰ τῆς π
56, 10, 3. vgl. c. 2
ἀφ' ἡμῶν ἀξίωσιν.
selbst (ἀξίωσις) suc
gen der Kor. den V
rechtigten Anspru
ren vor der χρεία,
der Kerk. Auch das
ἀφ' ἡμῶν, das von
in diesem Sinne stat
Gen. gewählt. vgl.
1. 6, 40, 2. — 6.
so dass ihr besser
schenden Ueberredu
seid, was besonders d
εἰδῆτε (zu rechter Z
entscheidenden Schri
werden soll. — μὴ
det den einen Begr
besonnene Ueberleg
Litotes s. v. a. nach
berlegung. (Die Ne
keine Beziehung auf
zu c. 32, 5.). — 7. φ
gang von der allgem
gung der Widerlegu
führung im Einzeln
behaupten. Diese
δέ (vgl. zu c. 32, 2.
nicht mit Kr. in δή
den. — τὸ σῶφρον

ρίνθιοι ἡμᾶς προκαταλήψονται, Κερκυραίοις τε καὶ λοποννησίοις ἅμα ναυμαχήσετε· δεξάμενοι δὲ ἡμᾶς πρὸς αὐτοὺς πλείοσι ναυσὶ ταῖς ἡμετέραις ἀγωνίζεσ

4 Τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκυραῖοι εἶπον· οἱ δὲ Κορί μετ' αὐτοὺς τοιάδε·

37 „Ἀναγκαῖον Κερκυραίων τῶνδε οὐ μόνον περὶ δέξασθαι σφᾶς τὸν λόγον ποιησαμένων, ἀλλ' ὡς ἡμεῖς τε ἀδικοῦμεν καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰκότως πολεμοῦ μνησθέντας πρῶτον καὶ ἡμᾶς περὶ ἀμφοτέρων, οὕτω ἐπὶ τὸν ἄλλον λόγον ἰέναι, ἵνα τὴν ἀφ' ἡμῶν τε ἀξί ἀσφαλέστερον προειδῆτε καὶ τὴν τῶνδε χρείαν μὴ

2 γίστως ἀπώσησθε. Φασὶ δὲ ξυμμαχίαν διὰ τὸ σῶ

Artikels ähnlich unterbleibt, wie die der Präposition oben Z. 6. — 21. ταῖς ἡμετέραις (allein richtig mit den besten Hss. für ὑμετέραις, welches ein bedeutungsloser Zusatz wäre) ist zu dem comp. πλείοσι der Dativ der Differenz: mit einer um unsre Schiffe vermehrten Seemacht.

Rede der korinthischen Gesandten. c. 37—43.

37. §. 1—5. „Die Kerkyräer haben ihr eignes Verhältniss wie das unsrige unrichtig dargestellt: ihre bisherige Isolirung hatte nur die Absicht ungehindert sich jedes Unrecht erlauben zu können."

2. *ἀλλ' ὡς καί* s. v. a. *ἀλλὰ καὶ ὡς* mit einer ähnlichen Umstellung, wie c. 33, 1. — 3. *πολεμοῦνται* Passiv zu *πολεμεῖν τινί*, wie c. 68, 3 und 4, 68, 3. — 4. *οὕτω* nach dem partic. *μνησθέντας* hebt die Bedeutung des zuvor erforderlichen Umstandes hervor: nur erst nachdem auch wir uns über beides ausgesprochen haben. Herod. 8, 61. *πόλιν τὸν Θεμιστοκλέα παρεχόμενον οὕτω ἐκέλευε γνώμας συμβάλλεσθαι.* Plat. Alc. I p. 120 C. *πᾶσαν παρα ἣν παρεσκευασμένον, οὕτω ἰέναι ἐπὶ τὰ τῆς πόλεως.* K 56, 10, 3. vgl. c. 22, 1. — *ἀφ' ἡμῶν ἀξίωσιν.* Der Au selbst (*ἀξίωσις*) sucht dem V gen der Kor. den Vorzug ein rechtigten Anspruchs zu v ren vor der *χρεία*, dem No der Kerk. Auch das nachdrüc *ἀφ' ἡμῶν*, das von uns ausge in diesem Sinne statt des ein Gen. gewählt. vgl. c. 39, 3. 1. 6, 40, 2. — 6. *ἀσφαλέσ* so dass ihr besser vor ihre schenden Ueberredungen ges seid, was besonders durch das *ειδῆτε* (zu rechter Zeit, ehe il entscheidenden Schritt thut) er werden soll. — *μὴ ἀλογίστα* det den einen Begriff: nicht besonnene Ueberlegung d. h. Litotes s. v. a. nach reifliche berlegung. (Die Negation *μ* keine Beziehung aufs Verbum zu c. 32, 5.). — 7. *φασὶ δέ*, l gang von der allgemeinen Anl gung der Widerlegung zu der führung im Einzelnen: uns behaupten. Dieses subsumi *δέ* (vgl. zu c. 32, 2. u. 3, 61, 2 nicht mit Kr. in *δή* geändert den. — *τὸ σῶφρον* zu c. 2,

ός πω δέξασθαι· τὸ δ' ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρε-
πετήδευσαν, ξύμμαχόν τε οὐδένα βουλόμενοι πρὸς
ήματα οὐδὲ μάρτυρα ἔχειν οὔτε παρακαλοῦντες αἰ-
σθαι. καὶ ἡ πόλις αὐτῶν ἅμα, αὐτάρκη θέσιν κει- 3
, παρέχει αὐτοὺς δικαστὰς ὧν βλάπτουσί τινα μᾶλ-
ἢ κατὰ ξυνθήκας γίγνεσθαι, διὰ τὸ ἥκιστα ἐπὶ τοὺς
ς ἐκπλέοντας μάλιστα τοὺς ἄλλους ἀνάγκῃ καταί-
ς δέχεσθαι. κἂν τούτῳ τὸ εὐπρεπὲς ἄσπονδον οὐχ 4

'ἐ zum Ausdruck lebhafter Ent-
g, fast mit der Wirkung einer
ativen Conjunction, wie *cum*
vgl. Buttmann zu Plat. Men. c.
Stallbaum zur Apol. p. 23 A. —
ργίᾳ ohne wiederholtes ἐπί.
c. 21, 1. — 9. ξύμμαχόν τε οὐ-
m der stärkern Hervorhebung
m. willen, statt οὔτε ξύμμα-
ν, ähnlich wie die Umstel-
. 34, 3. Da die Verbindung
rtikeln οὔτε — οὔτε nur auf
derholten Copula τέ beruht,
τέ — οὔτε, wenn auch im Th.
er vorkommend, doch nicht
iger als οὔτε — τέ. Eben
hält L. Herbst Philol. 16, S.
10. παρακαλοῦντες enthält
und des αἰσχύνεσθαι: „sie
cht geneigt, sich dem beschä-
s Gefühl auszusetzen Andre
gerechten Unternehmungen
rdern." Dieses zweite Glied
n der zeitlichen Folge nach
sten vorausgehend, tritt doch
ntlichen Lebhaftigkeit des
Ausdrucks gemäss, hinter
atsächliche ξύμμαχον καὶ
ρα ἔχειν zurück. vgl. zu c.
— 11. θέσιν (das als Nomen
σθαι = τεθεῖσθαι gehört)
u wie ἕδραν καθῆσθαι Eu-
c. 55. od. θοάζειν Soph. O.
nd θακεῖν O. C. 1166. — 12.
ειν copiam facere hier und 3,
mit acc. c. infin. 8, 50, 5. mit
itiv. — αὐτοὺς δικαστὰς —
νεσθαι. Da ein Vertragsver-
s (ξυνθῆκαι) überhaupt die
Möglichkeit ausschliesst, dass der
eine Theil sich zum Richter aufwer-
fe, so ist die Verbindung δικαστὰς
μᾶλλον ἢ κατὰ ξυνθήκας, welche
nur einen Gradunterschied statuirt
(sie glauben so besser als Richter
auftreten zu können, als wenn Ver-
träge existirten), unzulässig. Das
richterliche Verhältniss überhaupt
wird dem Vertragsverhältniss ent-
gegengestellt, und das letztre ist
durch den allgemeinen Ausdruck
κατὰ ξυνθήκας γίγνεσθαι, sich
in Verträge einlassen, bezeich-
net, der zwar zunächst durch eine
Art Zeugma neben δικαστὰς γί-
γνεσθαι veranlasst ist, doch auch in
der Analogie, von κατὰ ξυστάσεις
(2, 21, 2.), κατὰ ξυλλόγους (3, 27,
3.), δι' ἀνακωχῆς (c. 40, 4.), ἐπ'
ἀμφότερα c. 139, 4. ἐκ τοῦ ἴσου
2, 3, 4. ἐν δικασταῖς 3, 53, 1. δι'
ἔχθρας γίγνεσθαι Aristoph. Ran.
1412. gerechtfertigt ist. — 14. ἐκ-
πλέοντας, die Kerkyräer, ἀνάγκῃ
καταίροντας, die Andern, welche
ihren Hafen (τῆς τε γὰρ Ἰταλίας
καὶ Σικελίας καλῶς παράπλου
κεῖται) gar oft aufzusuchen genö-
thigt sind. — 15. κἂν τούτῳ im
Rückblick auf die von τὸ δ' ἐπὶ κακ.
κ. τ. λ. an geschilderte wahre Ge-
sinnung der Kerkyräer: und in die-
ser Lage, dieser Stellung. vgl. c. 81,
5. — τὸ εὐπρεπὲς (wie es nämlich
die Kerk. c. 32, 3. 4. dargestellt ha-
ben) ἄσπονδον, substantivirtes Ad-
jectiv mit einem andern Epitheton,
wie τὸ ἀνθρώπειον κομπῶδες 5,

ἵνα μὴ ξυναδικήσωσιν ἑτέροις προβέβληνται, ἀλλ' κατὰ μόνας ἀδικῶσι, καὶ ὅπως ἐν ᾧ μὲν ἂν κρατῶσι ζωνται, οὗ δ' ἂν λάθωσι πλέον ἔχωσιν, ἢν δέ πι
5 προσλάβωσιν ἀναισχυντῶσι. καίτοι εἰ ἦσαν ἄνδρες, περ φασίν, ἀγαθοί, ὅσῳ ἀληπτότεροι ἦσαν τοῖς π τόσῳ δὲ φανερωτέραν ἐξῆν αὐτοῖς τὴν ἀρετὴν διδοῦσ δεχομένοις τὰ δίκαια δεικνύναι.

38 „Ἀλλ' οὔτε πρὸς τοὺς ἄλλους οὔτε ἐς ἡμᾶς οἵδε εἰσίν, ἄποικοι δὲ ὄντες ἀφεστᾶσί τε διὰ παντὸ

68, 2. τὸ ξύνηθες ἥσυχον 6, 34, 4. τὸ πρότερον ξύνηθες φοβερόν 6, 55, 3. — 16. ξυναδικήσωσιν (Aorist in einzelnen Fällen) — ἀδικῶσι (praes. bei jeder Gelegenheit); über die Paronomasie, indem das ξυν- in der Comp. dem κατὰ μόνας (c. 32, 5.) in adverbialer Bedeutung entgegensteht, zu c. 33, 4. Das letztre wäre dann in drei Unterarten βιάζωνται, πλέον ἔχωσι, ἀναισχυντῶσι zerlegt. S. jedoch die krit. Bem. — προβάλλεσθαι, sich etwas zum Deckmantel nehmen, wie 2, 87, 3. u. 3, 63, 2. — 18. πλέον ἔχειν in der Regel von listiger Uebervortheilung oder unredlichem Gewinn: vgl. c. 76, 2. 3, 43, 3. 4, 62, 3. 8, 99. und dazu das Nomen πλεονέκτης c. 40, 1. — 19. εἰ ἦσαν, wären sie wirklich; so wirkt die Voranstellung des Verbums c. 25, 4. — 20. ὅσῳ — ἦσαν; der hypothetische Charakter der ganzen Periode geht auch auf den Nebensatz über, obschon dieser das factische Verhältniss ausspricht (um wie viel weniger ihnen beizukommen ist. vgl. c. 143, 5.); daher das Imperfectum. — 21. τόσῳ δέ. Nach der Analogie des im Homer (Α 58. Ι 167. γ 10. 474) beginnenden und immer fest gehaltenen Gebrauches (Soph. O. C. 1332. Phil. 87. El. 441.), im Nachsatz das pron. demonstr. oder den lebhaft hervorgehobenen Artikel mit δέ einzuführen (Th. 2, 46. 65, 5. 3, 98, 1. denn die Zusammen-

schreibung zum pron. ὅδε dai als aufgegeben betrachtet w war auch hier das comp. pro σῷδε, das überall nur auf best Grössenverhältnisse hinzeigei kommt c. 23, 2. 122, 3. 2, u. s. w. mit Hertlein in sei standtheile aufzulösen, zumal simplex τόσῳ (st. τοσούτῳ auch 4, 28, 3 u. 8, 24, 4. fin ἐξῆν, wie die übrigen pote und modalen Impersonalien, perfect. regelmässig ohne ἀ τὰ δίκαια διδόναι καὶ δέχ s. v. a. das gewöhnlichere διδ. κ. δέχ. c. 140, 2. 5, 59, c. 28, 1. den Weg der recht Entscheidung einschlagen. D rinthier sahen nämlich die Erl gen der Kerkyräer c. 28, 2 ff dafür an, wie c. 39. ausgeführt und eben darum scheint de gnantere Ausdruck τὰ δίκαια vom Rechte geforderte Verfa gewählt zu sein.

38. §. 1—6. „So haben s gegen uns, ihre Mutterstadt, früher oft und neuerdings i Fall von Epidamnus aufs rück loseste vergangen."

1. οὔτε πρὸς τοὺς ἄλλους bestimmte Beziehungen, nu stärkern Hervorhebung des vorausgestellt. Vgl. zu c. 1 τοιοίδε, nämlich ἄνδρες ἀγα der so eben ausgeführten We 2. ἀφεστᾶσι s. v. a. ἠλλοτρι

:ολεμοῦσι, λέγοντες ὡς οὐκ ἐπὶ τῷ κακῶς πάσχειν
φθείησαν. ἡμεῖς δὲ οὐδ' αὐτοί φαμεν ἐπὶ τῷ ὑπὸ 2
ν ὑβρίζεσθαι κατοικίσαι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ἡγεμόνες τε
ιαὶ τὰ εἰκότα θαυμάζεσθαι. αἱ γοῦν ἄλλαι ἀποικίαι 3
ιν ἡμᾶς καὶ μάλιστα ὑπὸ ἀποίκων στεργόμεθα· καὶ 4
ὅτι, εἰ τοῖς πλέοσιν ἀρέσκοντές ἐσμεν, τοῖσδ' ἂν
: οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέσκοιμεν, οὐδ' ἐπεστρατεύομεν
τῶς μὴ καὶ διαφερόντως τι ἀδικούμενοι. καλὸν δ' 5
καὶ ἡμαρτάνομεν, τοῖσδε μὲν εἶξαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀρ-
ιῖν δὲ αἰσχρὸν βιάσασθαι τὴν τούτων μετριότητα·
δὲ καὶ ἐξουσίᾳ πλούτου πολλὰ ἐς ἡμᾶς ἄλλα τε 6
ήκασι καὶ Ἐπίδαμνον ἡμετέραν οὖσαν κακουμένην

l.) das pft. der vor Augen
a Wirkung: sie haben sich
t und sind daher in un-
:hem Verhältniss, welches
in seinen einzelnen Zügen
ert ist: dazu διὰ παντός,
ıer von der Zeit (c. 76, 1.
5, 1. 2, 16, 2. 49, 6. 3, 58,
. 4, 61, 5. 119, 3. 5, 69, 1.
7, 6, 1. 61, 2.): diese
Zeit her, bis dann mit νῦν
e Feindseligkeit eintritt. —
τῷ κακῶς πάσχειν. vgl. c.
- 4. ἐκπεμφθείησαν, selt-
tativform, noch 2, 43, 1. 3,
ı, 64, 1. 8, 53, 3. — 6. τὰ
in allen gebührenden Din-
l. c. 25, 4): der accus. des
tur. gränzt nahe an den ad-
a Gebrauch, wie τὰ κρά-
19, 7. 31, 4. τὰ τελευταῖα
l. τὰ πρότερα c. 2, 2. τὰ
65, 2. ἐναντία 3, 55, 3. ἀν-
7, 34, 6. ἀγχώμαλα 7, 71,
unten l. 13 πολλὰ ἄλλα ἤ-
κασι. — θαυμάζειν in der
inen Bedeutung: in Ehren
ähnlich 3, 39, 5. — 7. aus
ˈdrücklich ans Ende gestell-
:ς ergänzt sich auch zu μά-
:icht ἡμεῖς. — 8. Das partic.
ν neigt zu dem adjectivi-
iebrauch: Soph. O. R. 274.
, 41, 3. — 9. οὐκ ὀρθῶς ἂν

ἀπαρέσκοιμεν kurz für: οὐκ ὀρ-
θῶς ἂν ἔχοι, εἰ ἀπαρέσκοιμεν. —
οὐδ' ἐπεστρατεύομεν: so ist mit
Ullrich (Beitr. z. Kr. I, 1 ff.) für οὐδ'
ἐπιστρ. zu lesen, und dazu in en-
germ Anschluss an das Voraufge-
hende τοῖσδ' ἂν zu ergänzen. S.
krit. Bem. — 10. ἐκπρεπῶς, wie 3,
55, 2. ἐκπρεπέστερον, auf eine die
gewöhnliche Ordnung überschreiten-
de, auffallende Weise, in Bezug auf
das Verhältniss der Metropole zur
Colonie; διαφερόντως wird durch
das καί jenem wesentlich gleich ge-
stellt. — μὴ — ἀδικούμενοι d. i.
εἰ μὴ — ἠδικούμεθα. — καλὸν
δ' ἦν (ohne ἄν, zu c. 37, 5.) — 11.
τοῖσδε μὲν — ἡμῖν δὲ αἰσχρόν.
Die Anlage des Satzes führt eigent-
lich im zweiten Gliede auf ein: ἡμῖν
δὲ (καλὸν) τῆς ὀργῆς ὑφίεσθαι.
Allein die eben ausgesprochne Vor-
aussetzung einer willigen Unterord-
nung von Seiten der Kerkyräer gibt
dem Gedanken die unerwartete, aber
lebhafte Wendung: „Dann aber
wäre es für uns eine Schande —."
— 12. βιάζεσθαί τι, Gewalt gebrau-
chen gegen: wie 8, 53, 2. — 13.
ἐξουσία πλούτου steht im Causal-
nexus: die Rücksichtslosigkeit, die
der Reichthum einflösst: 123, 1. tre-
ten beide Begriffe neben einander.
— 14. κακουμένην (d. i. ἐν ᾧ ἐκα-

μὲν οὐ προσεποιοῦντο, ἐλθόντων δὲ ἡμῶν ἐπὶ τιμωρίᾳ ἑλόντες βίᾳ ἔχουσι.

39 „Καὶ φασὶ δὴ δίκῃ πρότερον ἐθελῆσαι κρίνεσθαι, ἥν γε οὐ τὸν προύχοντα καὶ ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς προκαλούμενον λέγειν τι δοκεῖν δεῖ, ἀλλὰ τὸν ἐς ἴσον τά τε ἔργα ὁμοίως καὶ τοὺς λόγους πρὶν διαγωνίζεσθαι καθιστάντα.
2 οὗτοι δ' οὐ πρὶν πολιορκεῖν τὸ χωρίον, ἀλλ' ἐπειδὴ ἡγήσαντο ἡμᾶς οὐ περιόψεσθαι, τότε καὶ τὸ εὐπρεπὲς τῆς δίκης παρέσχοντο· καὶ δεῦρο ἥκουσιν, οὐ τἀκεῖ μόνον αὐτοὶ ἁμαρτόντες, ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς νῦν ἀξιοῦντες οὐ ξυμ-

κοῦτο) μὲν οὐ προσεποιοῦντο, ἐλθόντων δὲ — ἑλ. βίᾳ ἔχουσι, dasselbe parataktische Verhältniss, wie c. 28, 4. 35, 3. — 15. προσποιεῖσθαι c. 8, 3. 57, 4. 2, 30, 1. 33, 2. 4, 77, 2. — 16. ἑλόντες βίᾳ ἔχουσι in der vollen Bedeutung jedes Wortes: sie haben es mit Gewalt genommen und sind jetzt im Besitz (vgl. c, 29, 5. δήσαντας ἔχειν). Aus der freiern Auffassung des ἔχειν, so dass es gleichsam das Festhalten des gewonnenen Resultates andeutet, geht dann der Sprachgebrauch des part. aor. und perf. mit ἔχειν zum umschreibenden Ausdruck der entschieden durchgeführten und darum kräftig nachwirkenden Handlung hervor; bei Th. wohl nur 6, 39, 2., oft bei den Tragikern, besonders Soph. Aj. 22. O. R. 577. 699. Antig. 1058. 1068. Kr. Gr. 56, 3, 6.

39. §. 1—3. „Denn die Behauptung, dass sie bereit seien sich einem Schiedsspruch zu unterwerfen, haben sie erst nach begangenem Unrecht vorgekehrt und suchen euch dadurch auch in ihre Schuld zu verstricken.“

2. ἥν κ. τ. λ. Der relative Anschluss mit der starken adversativen Wirkung von c. 35, 4: so auch unten 1. 10. οὓς χρῆν —. ἥν aber hängt von τὸν — προκαλούμενον ab (vgl. 4, 20, 1. 5, 37, 5.), wozu sowohl προύχοντα, wie ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς nähere Bestimmungen sind: „nicht aber von demjenigen, der im Vortheil gegen den Andern befindlich und vom sichern Standpunkt aus zu einer rechtlichen Ausgleichung auffordert, darf man annehmen, dass er im Rechte sei.“ λέγειν τι mit dem Gegensatz οὐδὲν λέγειν, Recht, Unrecht haben. Plat. Crit. p. 46 E. Men. p. 92 D. — ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς vgl. zu c. 34, 3. — 3. ἐς ἴσον καθιστάναι auf gleichen Fuss setzen, mit dem Gegner nämlich: vgl. c. 121, 4. Der Nachdruck liegt auf τὰ ἔργα, an welches sich daher auch das die Gegensätze verbindende (c. 58, 1. 70, 7.) ὁμοίως mit Nachdruck zunächst anschliesst: nicht genug, dass sie in Worten die Ausgleichung anbieten, sie sollten sie thatsächlich ausführen, durch die Räumung von Epidamnus nämlich. — 6. τὸ εὐπρεπὲς τῆς δίκης bezeichnender als τὴν εὐπρεπῆ δίκην. vgl. c. 68, 1. 69, 3. — 7. παρέσχοντο, sie boten an, trugen an: wie 3, 36, 1. 54, 1. 90, 4. 112, 4. 4, 108, 3. — 8. ξυμμαχεῖν, ξυναδικεῖν (wie c. 37, 4.) mit einer Betonung der Präposition, die sie zur adverbialen Bedeutung

', ἀλλὰ ξυναδικεῖν καὶ διαφόρους ὄντας ἡμῖν δέ-
ι σφᾶς· οὓς χρῆν, ὅτε ἀσφαλέστατοι ἦσαν, τότε 3
ἐναι, καὶ μὴ ἐν ᾧ ἡμεῖς μὲν ἠδικήμεθα, οὗτοι δὲ
ευουσι, μηδ' ἐν ᾧ ὑμεῖς τῆς τε δυνάμεως αὐτῶν
ὺ μεταλαβόντες τῆς ὠφελίας νῦν μεταδώσετε, καὶ
μαρτημάτων ἀπογενόμενοι τῆς ἀφ' ἡμῶν αἰτίας τὸ
ξετε, πάλαι δὲ κοινωνήσαντας τὴν δύναμιν κοινὰ
ὶ ἀποβαίνοντα ἔχειν.

Ὡς μὲν οὖν αὐτοί τε μετὰ προσηκόντων ἐγκλημά- 40
ρχόμεθα καὶ οἵδε βίαιοι καὶ πλεονέκται εἰσί, δε-
αι· ὡς δὲ οὐκ ἂν δικαίως αὐτοὺς δέχοισθε, μαθεῖν

· 9. διαφόρους ὄντας des
ieks wegen vorangestellt,
ι σφᾶς gehört: nun erst da
ns offen zerfallen sind, also
zu fürchten haben; wozu
Gegensatz folgt: ὅτε ἀσφα-
ι ἦσαν. — 11. προσιέναι,
um ein Bündniss einzuge-
l. c. 40, 6. 71, 5. 75, 2. 4,
- μή, 12. μηδέ. Bei ein-
rgänzung von χρῆν wäre
ié zu erwarten gewesen.
e abwehrende Richtung des
Gedankens überwiegt die
tische Structur und spricht
der subjectiven Negations-
aus. — ἐν ᾧ nicht bloss
gleich ὅτε, sondern immer
die Lage und Umstände
nd: c. 42, 2. 122, 1. 2, 35,
, 3. 8, 86, 4. vgl. ἐν τούτῳ
. — 13. μεταδώσετε, 15.
ie bedenklichen Folgen wer-
ob der Fall sicher eintreten
mit kategorischer Bestimmt-
gesprochen. — 14. ἀπογί-
ι hier in der aus dem bekann-
genannten Gebrauch des ἀπό
en) abgeleiteten Bedeutung,
'n wovon halten; eben so
9, 69. ἀπογενομένοισι τῆς
(Plut. Them. c. 2, 1. in
en Sinne ἀπὸ τῶν μαθη-
γενόμενος.) Im Th. sonst
3. 5, 74, 3.), verloren gehen.

— ἡ ἀφ' ἡμῶν αἰτία vgl. c. 37, 1.,
da die αἰτία s. v. a. αἰτίασις be-
deutet, wie auch c. 83, 3. 2, 18, 3.
αἰτιασόμεθα γὰρ τοὺς συμμαχή-
σαντας τοῖς Κερκυραίοις ὡς ἐ-
χθρούς. Schol. — 15. πάλαι δὲ
κοινωνήσαντας. Diese Lesart der
besten Hss. erfordert zum Subjecte
nicht mehr das in οὓς (10) enthal-
tene einseitige τοὺς Κερκυραίους,
sondern nach der inzwischen einge-
tretenen Ausführung: ἐκείνους τε
καὶ ὑμᾶς. vgl. zu c. 18, 2. Wie
κοινωνεῖν aber wesentlich gleich ist
mit κοινὸν ἔχειν, so hat sich jenes
auch in der Construction diesem
assimilirt: τὴν δύναμιν gegenüber
dem τὰ ἀποβαίνοντα: „sondern sie
(beide Theile) hätten nur wenn sie
schon von früher her mit ihren
Streitkräften Gemeinschaft gehalten
hätten, auch die Folgen ihrer Politik
gemeinsam tragen müssen.“ vgl. d.
krit. Bem.

40. §. 1—6. „Ihr aber würdet
durch ihre Aufnahme eure Bundes-
pflicht verletzen, da es ganz offen-
bar zu unserm Nachtheil, die wir
mit euch im Bunde stehen, geschehen
würde.“

1. προσήκων gibt die declinirten
Formen zu dem nur selten flectirten
εἰκός: so auch c. 43, 4. 120, 2. 2,

2 χρή. εἰ γὰρ εἴρηται ἐν ταῖς σπονδαῖς, ἐξεῖναι παρ' τέρους τις τῶν ἀγράφων πόλεων βούλεται ἐλθεῖν τοῖς ἐπὶ βλάβῃ ἑτέρων ἰοῦσιν ἡ ξυνθήκη ἐστίν, ἀλλ' τις μὴ ἄλλου αὐτὸν ἀποστερῶν ἀσφαλείας δεῖται, κα τις μὴ τοῖς δεξαμένοις, εἰ σωφρονοῦσι, πόλεμον ἀντ ρήνης ποιήσει· ὃ νῦν ὑμεῖς μὴ πειθόμενοι ἡμῖν πά
3 ἄν. οὐ γὰρ τοῖσδε μόνον ἐπίκουροι ἂν γένοισθε, καὶ ἡμῖν ἀντὶ ἐνσπόνδων πολέμιοι. ἀνάγκη γάρ, ε

65, 8. 3, 64, 4. 6, 9, 1. — 4. εἴρηται zu c. 35, 2. — 5. ἄγραφος d. i. μὴ ἐγγεγραμμένος vgl. c. 31, 2. — 6. ἡ ξυνθήκη (sowohl der ganze Vertrag, wie jeder seiner Artikel) οὐκ ἔστι τοῖς — ἰοῦσι ist nicht für diejenigen —, bezieht sich nicht auf solche —; ἰοῦσιν, nämlich παρὰ τοὺς ἑτέρους. — 7. ἄλλου αὐτὸν ἀποστερῶν, die ungewöhnliche Construction statt ἄλλον αὐτοῦ ἀποστ. nach dem bei Verbis des Tausches, Schutzes und ähnlichen Vorstellungen üblichen Wechsel der Objecte. Xen. Hell. 4, 1, 41. νομίζων πάντα ἀποστερήσειν βασιλέως. — ὅστις μὴ — — ποιήσει. Diese Stelle würde ganz klar und einfach sein ohne den Zwischensatz εἰ σωφρονοῦσι. Um diesen richtig aufzufassen, ist zu beachten, dass er in seinen verschiedenen Wendungen εἰ σωφρονοῦμεν, ἂν σωφρονῶμεν oder in den andern Personen, und bei Herodot (der das verb. σωφρονεῖν nicht gebraucht) εἴπερ εὖ φρονέεις 8, 60, 2. stets als Warnungsformel vor einem bevorstehenden Entschluss, daher entweder beim Futurum des Hauptverbums, oder mit δεῖ und χρή oder dem elliptischen ὁ ἀγών (1, 86, 2. 3. 44, 1. 4. 80, 1. 61, 1. 64, 4. 6, 11, 7.) vorkommt. An unsrer Stelle nun kann sich diese Warnung nicht an das Subject des Satzes, die Hülfesuchenden wenden, weil von diesen nicht die Entscheidung abhängt, sondern an diejenigen, welche durch Annahme

oder Ablehnung des Gesuch Ausschlag geben. Obgleich al wo möglich abzuwehrende (das πόλεμον ἀντ' εἰρήνης π zunächst die schon eingetrete während des Gesuches voraus muss (τοῖς δεξαμένοις), so dennoch der ganze Gedanke s schieden unter dem Einfluss d wehrenden ὅστις μὴ — π dass die Warnung, εἰ σωφρο die nur unter der Voraussetzu μὴ δέξασθαι ihren Sinn hat incongruenter Weise an das tive τοῖς δεξαμένοις ansch weil sie nirgends sonst eine findet. vgl. zu c. 120, 2. Eine liche Uebersetzung der Ste gradezu unmöglich: sie wi ersten durch Hülfe eines eing benen Zwischengedankens w gegeben werden können: , Clausel ist nicht für die gemac zum Schaden des einen Theil nahme in den Bund (mit dem a suchen, sondern nur für den ohne sich einem Andern zu ben, um seine eigne Sicherh sorgt ist, und der nicht dene ihn zu ihrem Bündniss zulasse werden sie aber nicht thun, sie besonnen sind). Krieg st Friedens bringen wird." vg Bem. — 9. ὅ, πόλεμον ἔχει εἰρήνης. — 10. οὐ γὰρ — λέμιοι, mit absichtlicher N dung der kerkyräischen Behä c. 35, 4. τῶνδε δὲ οὐχ ὅπω wie solche Bezugnahme in d

μετ᾽ αὐτῶν, καὶ ἀμύνεσθαι μὴ ἄνευ ὑμῶν τούτους. καί- 4
τοι δίκαιοί γ᾽ ἐστὲ μάλιστα μὲν ἐκποδὼν στῆναι ἀμφοτέ-
ροις, εἰ δὲ μή, τοὐναντίον ἐπὶ τούτους μεθ᾽ ἡμῶν ἰέναι
15 (Κορινθίοις μέν γε ἔνσπονδοί ἐστε, Κερκυραίοις δὲ οὐδὲ
δι᾽ ἀνακωχῆς πώποτ᾽ ἐγένεσθε), καὶ τὸν νόμον μὴ καθ-
ιστάναι ὥστε τοὺς ἑτέρων ἀφισταμένους δέχεσθαι. οὐδὲ 5
γὰρ ἡμεῖς Σαμίων ἀποστάντων ψῆφον προσεθέμεθα ἐν-
αντίαν ὑμῖν, τῶν ἄλλων Πελοποννησίων δίχα ἐψηφισμέ-
20 νων εἰ χρὴ αὐτοῖς ἀμύνειν, φανερῶς δὲ ἀντείπομεν τοὺς
προσήκοντας ξυμμάχους αὐτόν τινα κολάζειν. εἰ γὰρ τοὺς 6
κακόν τι δρῶντας δεχόμενοι τιμωρήσετε, φανεῖται καὶ ἃ
τῶν ὑμετέρων οὐκ ἐλάσσω ἡμῖν πρόσεισι, καὶ τὸν νόμον
ἐφ᾽ ὑμῖν αὐτοῖς μᾶλλον ἢ ἐφ᾽ ἡμῖν θήσετε.

„Δικαιώματα μὲν οὖν τάδε πρὸς ὑμᾶς ἔχομεν, 41

---

zureden bei Th. gewöhnlich ist. — 12. *μὴ ἄνευ ὑμῶν*, statt gradezu *μεθ᾽ ὑμῶν*, deutet das Unerwünschte des Falles an; selbst das Verschweigen des *ἡμῖν* oder *ἡμᾶς* scheint in derselben Stimmung seinen Grund zu haben. — 13. *δίκαιοί ἐστε* nach der Neigung der gr. Spr. die Adjectiva persönlich zu den Subjecten des Hauptverbums zu construiren. Kr. Gr. 55, 3, 10. — *ἐκποδὼν στῆναι* treten, wie das Gegentheil *ἐμποδὼν ἵστασθαι* c. 53, 2.: aus dem Wege gehen, sich fern halten. vgl. auch hier das Gegenstück c. 35, 4. — 15. *γέ* wirkt auch über *μέν* hinüber auf *Κορινθίοις* hervorhebend ein. — 16. *δι᾽ ἀνακωχῆς γίγνεσθαι*. zu c. 37, 3. vgl. auch *δι᾽ ὄχλου*, *διὰ μάχης*, *διὰ δίκης ἰέναι* und *εἶναι* 1, 13, 2. 2, 11, 3. 6, 60, 3. — 17. *ὥστε* zur nachdrücklicheren Einleitung des Inf. *δέχεσθαι* vgl. zu c. 28, 5. — 18. *Σαμίων ἀποστάντων*. im J. 440. s. unten c. 115. Das Verdienst, das die Korinthier hier für die Aufrechthaltung loyaler Grundsätze in Anspruch nehmen, wird nur in dieser Rede erwähnt. — *ψῆφον προστίθεσθαι* und c. 20, 3. *ψήφῳ* ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung. — 19. *δίχα ἐψηφισμένων*. Schol. *διαταζόντων* d. h. da die Andern über die Frage, ob man ihnen Hülfe leisten müsse, getheilter Ansicht waren (*δίχα* nicht mit Bétant *in contrariam partem*, sondern in derselben Bedeutung wie c. 64, 1. 4, 61, 3. 6, 100, 1.), gaben wir unsre Stimme nicht gegen euch ab. Die Korinthier standen nicht allein auf attischer Seite. — 21. *αὐτόν τινα*. *τίς* in der allgemeinen Bedeutung wie c. 37, 3. 43, 1., wozu *αὐτός* bestimmend hinzutritt: ein jeder selbst. — 22. *τιμωρήσετε* sc. *αὐτοῖς*, das sich leicht aus dem voraufgehenden Acc. ergänzt. — *φανεῖται ἃ* eng wie zu einem Worte verbunden, wie *ἔστιν ἅ*, und daher mit nachfolgendem Adjectiv. — 23. *πρόσεισι* c. 39, 3. — 24. *ἐφ᾽ ὑμῖν* in feindlichem Sinne: c. 102, 4. 124, 3.

41. §. 1—3. „Dagegen haben wir von mehreren in frühern Zeiten euch geleisteten Diensten Ansprüche auf eure Erkenntlichkeit,"

1. *δικαιώματα*, Rechtsgründe.

ἱκανὰ κατὰ τοὺς Ἑλλήνων νόμους, παραίνεσιν δὲ ἀξίωσιν χάριτος τοιάνδε, ἣν οὐκ ἐχθροὶ ὄντες, ὥστε (πτειν, οὐδ' αὖ φίλοι, ὥστ' ἐπιχρῆσθαι, ἀντιδοθῆναι
2 ἐν τῷ παρόντι φαμὲν χρῆναι· νεῶν γὰρ μακρῶν σπ σαντές ποτε πρὸς τὸν Αἰγινητῶν ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ λεμον παρὰ Κορινθίων εἴκοσι ναῦς ἐλάβετε· καὶ ἡ ε γεσία αὕτη τε καὶ ἡ ἐς Σαμίους, τὸ δι' ἡμᾶς Πελο νησίους αὐτοῖς μὴ βοηθῆσαι, παρέσχεν ὑμῖν Αἰγιν μὲν ἐπικράτησιν, Σαμίων δὲ κόλασιν, καὶ ἐν και τοιούτοις ἐγένετο, οἷς μάλιστα ἄνθρωποι ἐπ' ἐχθ τοὺς σφετέρους ἰόντες τῶν πάντων ἀπερίοπτοί εἰσι π
3 τὸ νικᾶν· φίλον τε γὰρ ἡγοῦνται τὸν ὑπουργοῦντα, καὶ πρότερον ἐχθρὸς ᾖ, πολέμιόν τε τὸν ἀντιστάντα

vgl. 5, 97, 1. — τάδε, in der seltneren Beziehung auf das Voraufgehende. Zur äussern Gleichstellung mit diesen nimmt auch die sittliche Mahnung zur Erkenntlichkeit, die natürlicher durch die Verba: παραινοῦμεν καὶ ἀξιοῦμεν ὑμᾶς χάριν ἡμῖν ἀντιδοῦναι ausgedrückt wäre, die Form der Substt. παραίνεσιν καὶ ἀξίωσιν (ἔχομεν) mit dem gemeinsamen Object χάριτος an: die nähere Erläuterung des τοιάνδε folgt erst l. 5. mit νεῶν γὰρ μακρῶν. Vorher aber soll über die etwaigen Folgen der attischen Diensterweisung (χάρις) beruhigt werden: ἣν (auf χάριτος zu beziehen) — ἐπιχρῆσθαι: „wir werden euch dabei nicht zu schaden suchen (denn wir sind nicht eure Feinde); aber wir werden sie auch nicht über Gebühr in Anspruch nehmen (denn in so naher Freundschaft stehn wir auch nicht zu euch): das seltne ἐπιχρῆσθαι, eigentlich weiter, über den eigentlichen Zweck hinaus gebrauchen, hier wie Plat. Legg. XII p. 953 A. (wo geboten wird sich des Verkehrs mit den Fremden möglichst zu enthalten, δίκας αὐτοῖς ὀρθῶς διανέμοντας, ἀναγκαῖα μέν, ὡς ὀλίγιστα δ' ἐ-

πιχρωμένους, zwar in nothw gen Dingen, aber weiter mög wenig mit ihnen zu thun zu h Daraus erklärt sich auch de brauch bei Herod. 3, 99. in nä Beziehung zu Einem stehn, u ungenaue Umschreibung des so wie bei Suidas und Zonara πολλάκις χρῆσθαι. — 6. τὸ γινητῶν ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ (wöhnlich für πρὸ τῶν Μηδ πόλεμον s. zu c. 14, 3. Her 89. — 8. τὸ — — βοηθῆσαι ε ternder Zusatz, in derselben wie c. 32, 4. — 9. παρέσχ derselben Bedeutung (mög machen) wie c. 37, 3., doch mit Substantiven verbunden. - ἐν καιροῖς οἷς zu c. 21, 1. - παρὰ τὸ νικᾶν. vgl. c. 23, Vergleich, im Verhältniss z τῶν π. ἀπερίοπτοι, gegen gleichgültig, wenn sie nur Gegner besiegen. Derselbe Ge wird noch stärker ausgedrückt καὶ τὰ οἰκεῖα χεῖρον τίθενται zu c. 25, 1.) φιλονεικίας ἕνεκ αὐτίκα, wenn sie nur ihren a blicklichen Hass befriedigen kö auch scheint zwischen παρὰ τ κᾶν und φιλονεικίας ἕνεκα,

15 καὶ τύχῃ φίλος ὤν, ἐπεὶ καὶ τὰ οἰκεῖα χεῖρον τίθενται φιλονεικίας ἕνεκα τῆς αὐτίκα.

42 „Ὧν ἐνθυμηθέντες καὶ νεώτερός τις παρὰ πρεσβυτέρου αὐτὰ μαθὼν ἀξιούτω τοῖς ὁμοίοις ἡμᾶς ἀμύνεσθαι, καὶ μὴ νομίσῃ δίκαια μὲν τάδε λέγεσθαι, ξύμφορα δέ, εἰ πολεμήσει, ἄλλα εἶναι. τό τε γὰρ ξυμφέρον 2 5 ἐν ᾧ ἄν τις ἐλάχιστα ἁμαρτάνῃ μάλιστα ἕπεται, καὶ τὸ μέλλον τοῦ πολέμου ᾧ φοβοῦντες ὑμᾶς Κερκυραῖοι κελεύουσιν ἀδικεῖν ἐν ἀφανεῖ ἔτι κεῖται, καὶ οὐκ ἄξιον ἐπαρθέντας αὐτῷ φανερὰν ἔχθραν ἤδη καὶ οὐ μέλλουσαν πρὸς Κορινθίους κτήσασθαι, τῆς δὲ ὑπαρχούσης πρότε-10 ρον διὰ Μεγαρέας ὑποψίας σῶφρον ὑφελεῖν μᾶλλον· ἡ 3

des verschiedenen Wortstammes, ein Gleichklang gesucht zu sein. — 16. φίλον. — τῆς αὐτίκα, wie I. 11. ἐχθροὺς τοὺς σφετέρους, die zu c. 1, 1. bemerkte Stellung.

42. §. 1—4. „und ihr werdet dadurch zugleich am besten für euer eignes Interesse sorgen."

1. ὧν. Das pron. rel. mit Nachdruck an der Spitze der Periode: dies Alles. — ἐνθυμεῖσθαι nimmt nur hier und 6, 60, 1. den Genetiv zu sich, beide Male vom plur. des neutralen Pronomen; sonst steht es entweder ohne Casus, wie 1, 120, 5. 122, 2. 2, 43, 1. 60, 6. 3, 40, 5. u. s. w., oder mit dem Accus. eines Nomen, wie 2, 40, 2. 5, 32, 1. 7, 18, 2. 63, 3. (An der Stelle 5, 32, 1. ἐνθυμούμενοι τάς τε ἐν ταῖς μάχαις ξυμφορὰς καὶ τοῦ ἐν Δελφοῖς θεοῦ χρήσαντος ist der letzte Gen. als absolut zu betrachten.) Die Anrede an alle Anwesende (ἐνθυμηθέντες) geht sogleich durch das zwar allgemein gehaltne νεώτερός τις (zu c. 40, 5. „und wer etwa unter euch jünger ist") auf einen Theil über, der dann die Leitung des Satzes in ἀξιούτω, μὴ νομίσῃ behält. vgl. zu c. 18, 2. — 2. αὐτὰ hätte im zweiten Satzgliede nach ὧν fehlen können: vgl. c. 10, 3. 36, 1. doch tritt öfter in einem mehrgliedrig angelegten Relativsatze das zweite Glied völlig in die Construction des unabhängigen Satzes über und nimmt statt des pron. rel. die entsprechenden Casus des pron. αὐτός auf. 2, 4, 5. 34, 5. 74, 3. vgl. 2, 4, 5. — ἀξιοῦν von der sittlichen Forderung an sich selbst, etwas als seine Pflicht erkennen: vgl. c. 22, 2. 74, 2. — ἀμύνεσθαι in der allgemeinen Bedeutung der Vergeltung (nicht blosser Abwehr des Schlimmen), noch 2, 67, 4. τοῖς αὐτοῖς und 4, 63, 2. τὸν εὖ καὶ κακῶς δρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμυνούμεθα. — 3. δίκαια nicht adverbial, sondern kurz für δίκαια μὲν τάδε εἶναι ἃ λέγεται. — 5. ἐν ᾧ vgl. zu c. 39, 3., so dass ἕπεται absolut steht: findet sich ein; nach dichterischem Gebrauch: vgl. Hom. Θ 140. Pind. Ol. 13, 47. ἕπεται δ' ἐν ἑκάστῳ μέτρον. — τὸ μέλλον τοῦ πολέμου. vgl. zu c. 39, 2.: „eben das, dass es zum Kriege kommen soll, ist doch noch ungewiss;" dem dann die φανερὰ ἔχθρα καὶ οὐ μέλλουσα gegenübertritt. Der Gedanke ist als Erwiederung auf c. 33, 3. ausgesprochen. — 10. διὰ Μεγαρέας, welche be-

γὰρ τελευταία χάρις καιρὸν ἔχουσα, κἂν ἐλάσσων ᾖ,
4 ναται μεῖζον ἔγκλημα λῦσαι. μηδ' ὅτι ναυτικοῦ ξυμ
χίαν μεγάλην διδόασι, τούτῳ ἐφέλκεσθε· τὸ γὰρ μὴ
κεῖν τοὺς ὁμοίους ἐχυρωτέρα δύναμις ἢ τῷ αὐτίκα
νερῷ ἐπαρθέντας διὰ κινδύνων τὸ πλέον ἔχειν.

43 „Ἡμεῖς δὲ περιπεπτωκότες οἷς ἐν τῇ Λακεδαι
αὐτοὶ προείπομεν, τοὺς σφετέρους ξυμμάχους αὐτόν
κολάζειν, νῦν παρ' ὑμῶν τὸ αὐτὸ ἀξιοῦμεν κομίζεσ
καὶ μὴ τῇ ἡμετέρᾳ ψήφῳ ὠφεληθέντας τῇ ὑμετέρᾳ
2 βλάψαι. τὸ δ' ἴσον ἀνταπόδοτε, γνόντες τοῦτον ἐκ
εἶναι τὸν καιρόν, ἐν ᾧ ὅ τε ὑπουργῶν φίλος μάλιστα
3 ὁ ἀντιστὰς ἐχθρός. καὶ Κερκυραίους τούσδε μήτε

sonders durch Hülfe der Korinthier ihre Selbständigkeit und ihre Häfen wiedergewonnen hatten. c. 114, 1. 115, 1. — *ὑφαιρεῖν* c. gen. s. v. a. *ὑφίεσθαι*, bei ältern Schriftstellern wohl nur hier; von Spätern nachgeahmt: Plut. Cic. 6. *τῆς φιλοτιμίας*. Dion. 52. *τοῦ ὄγκου*. — *μᾶλλον* mit *σώφρον* zu verbinden: „es würde vielmehr weise Mässigung und Selbstbeherrschung beweisen." — *ἡ τελ. χάρις* — *ἔγκλημα λῦσαι* zwar als allgemein gültiger Satz hingestellt, doch mit nächster Beziehung auf das Verhältniss der Korinthier zu den Athenern; daher *καιρὸν ἔχουσα* (zur rechten Zeit kommend. Dem. 5, 13.) auf den samischen Aufstand zu beziehen. c. 40, 5. 41, 2. — 12. *ὅτι ναυτικοῦ* — *διδόασι* vgl. c. 35, 5. 36, 3. — 13. *μεγάλην* nicht ohne Ironie gegen jene Ruhmredigkeit der Kerkyräer. — 14. *τοὺς ὁμοίους* mit Selbstgefühl von Seiten der Korinthier, nicht etwa *ὑπηκόους*. Dem gegenüber ist *τὸ πλέον ἔχειν* hier nicht, wie d[illegible]liche *πλέον ἔχειν* (zu c. [illegible]vortheilen, sondern das [illegible] erlangen. (Kr. meint, [illegible] mit *ἔχειν* verbunden [illegible] einem so kurzen Infini-

tivsatz doch auffallend.) Mi[illegible] das ungewöhnliche *τὸ πλέο*[illegible] wäre vielleicht (wie 4, 59, 2. 2. 8, 99.) *τι πλέον ἔχειν* zu s[illegible]ben.

43. §. 1—4. „Nehmt euc[illegible]ber nicht ihrer Sache an, die auf gerechtem Grunde ruht."

1. *περιπίπτειν* vorzugs[illegible] von Unfällen und schwierigen[illegible] ständen: 2, 54, 1. 59, 2. 5, [illegible] 111, 3. 8, 27, 3. 33, 3. — *ἐν τῇ* [illegible]*κεδαίμονι*, bei der Berathung [illegible] Samos c. 40, 5. — 2. *προαγορ*[illegible] nicht vorher, sondern lau[illegible] entschieden aussprechen. c. 26 [illegible] 8, 4. — *τοὺς σφ.* — *κολάζει*[illegible] klärung der mit *οἷς* (*τούτοι*[illegible] *ἐν* — — *προείπομεν* angede[illegible] Lage: „dass jeder selbst seine [illegible]bündeten in Ordnung zu [illegible] habe." — 3. *κομίζεσθαι*, eigentlich erndten, daher [illegible]wöhnlich Gutes erlangen: 3, [illegible] 4, 98, 7. — 4. *καὶ μὴ* — — *βλ*[illegible] nämlich *ὑμᾶς* mit dem bei Th. seltnen Wechsel des Subjects. 6. *ἐν ᾧ* — *ἐχθρός* Anwendun[illegible] allgemeinen Satzes von c. 41, [illegible] den gegenwärtigen Fall. — *μάλ*[illegible]

ς δέχεσθε βίᾳ ἡμῶν μήτε ἀμύνετε αὐτοῖς ἀδικοῦσι.
τάδε ποιοῦντες τά προσήκοντά τε δράσετε καὶ τὰ 4
α βουλεύσεσθε ὑμῖν αὐτοῖς."

Τοιαῦτα δὲ καὶ οἱ Κορίνθιοι εἶπον. Ἀθηναῖοι 44
ιούσαντες ἀμφοτέρων, γενομένης καὶ δὶς ἐκκλησίας,
ἐν προτέρᾳ οὐχ ἧσσον τῶν Κορινθίων ἀπεδέξαντο
λόγους, ἐν δὲ τῇ ὑστεραίᾳ μετέγνωσαν Κερκυραίοις
ηχίαν μὲν μὴ ποιήσασθαι ὥστε τοὺς αὐτοὺς ἐχθροὺς
ιλους νομίζειν (εἰ γὰρ ἐπὶ Κόρινθον ἐκέλευον σφί-
ἱ Κερκυραῖοι ξυμπλεῖν, ἐλύοντ᾽ ἂν αὐτοῖς αἱ πρὸς
τοννησίους σπονδαί), ἐπιμαχίαν δὲ ἐποιήσαντο τῇ
ων βοηθεῖν, ἐάν τις ἐπὶ Κέρκυραν ἴῃ ἢ Ἀθήνας ἢ
τούτων ξυμμάχους. ἐδόκει γὰρ ὁ πρὸς Πελοποννη- 2
πόλεμος καὶ ὣς ἔσεσθαι αὐτοῖς, καὶ τὴν Κέρκυραν

ιu beiden Satzgliedern. — 8. ;L zu c. 11, 1.) ἡμῶν, ein ktes ἀκόντων ἡμῶν. c. 68, , 1. 5, 21, 2. — 10. βουλεύ- mit dem Acc. eines neu- Pron. od. Adject. c. 85, 2. 6, — τοιαῦτα δέ in derselben von c. 36, 4. wiederaufge- n, wie c. 18, 1. μετὰ δὲ τὴν

Die Athener schliessen Defensivallianz mit den räern ab,

καὶ δίς, den Ernst der Bera- n bezeichnen: vgl. 3, 87, 2. ἔτη. — 3. τῇ — προτέρᾳ ’räpes. wie c. 128, 5. 2, 20, ἐν — τῇ ὑστεραίᾳ, zu ἐκκλησίᾳ zu verstehen. Das ὑστεραία (im Th. kommt nur die e Form vor) gebraucht Th. m häufigsten vom folgenden (nie mit ausgesprochnem ἡ- doch hier und 3, 91, 5. 5, 46, 7, 11, 2. auch in Verbindung dern Substantiven, von dem, n folgenden Tage geschicht; ραία dagegen nur vom vor- aufgehenden Tage selbst, gleichfalls immer ohne ἡμέρα. Mit andern Substantiven findet sich in der Bedeutung des am Tage zuvor geschehenden πρότερος s. u. St. 3, 36, 6. 41. und 7, 36, 2. (L. Herbst zu Cobet S. 33 ff.) — μετέγνωσαν kurz s. v. a. τὴν γνώμην μεταβαλόντες ἔγνωσαν. — 5. ὥστε s. v. a. ἐφ᾽ ᾧ τε c. 29, 4. 3, 75, 1. Ohne die Conjunction dieselbe Bestimmung der ξυμμαχία 5, 48, 2. — 7. ἐλύοντ᾽ ἂν zwar nicht durch die Aufforderung (ἐκέλευον), aber durch die vorausgesetzte Folgeleistung, als ob voraufginge: εἰ κελευόντων τῶν Κερκ. ἐπὶ Κόρ. ξυνέπλεον. σφίσιν auf die Kerkyräer, von ξυμπλεῖν abhängig, αὐτοῖς auf die Athener, vom Passiv ἐλύοντο. — 8. ἐπιμαχία, die auf die Defensive beschränkte Allianz: 5, 48, 2. — ἐποιήσαντο. Nach der Parenthese wird die Abhängigkeit von μετέγνωσαν aufgegeben, und die Thatsache selbst tritt ein. — τῇ ἀλλήλων vgl. c. 15, 2. 142, 4. 143, 2. u. s. w. — 10. τούτων auf beide Seiten (Athener und Kerk.) zu beziehen. — 11. καὶ ὥς, auch so,

γὰρ τελευταία χάρις καιρὸν ἔχουσα, κἂν
4 ναται μεῖζον ἔγκλημα λῦσαι. μηδ' ὅτ
γίαν μεγάλην διδόασι, τούτῳ ἐφέλκε
κεῖν τοὺς ὁμοίους ἐχυρωτέρα δύνα
νερῷ ἐπαρθέντας διὰ κινδύνων τ

43 „Ἡμεῖς δὲ περιπεπτωκότ
αὐτοὶ προείπομεν, τοὺς σφε σ
κολάζειν, νῦν παρ' ὑμῶν π
καὶ μὴ τῇ ἡμετέρᾳ ψήφ ηγει
2 βλάψαι. τὸ δ' ἴσον ἀ ιότιμος
εἶναι τὸν καιρόν, ἐν προεῖπον δὲ
3 ὁ ἀντιστὰς ἐχθρὸς ἡ ἐπὶ Κέρκυραν
ἡ ἐς τῶν ἐκείνων τι

sonders durch Hü ... ihre Selbständig ... wiedergewonn ... 3, 33, 2. 7, 74, 1. 8, 115, 1. — ὑ ... καὶ — ἐβού-ὑφίεσθαι, ... taktischem Anschluss, wohl nur ... die Folge des vorigen ahmt: P ... ist: und desshalb —. Dion. ... ἐγκρούειν transitiv: in σῶς ... bringen. Dem. 18, 19. vie ... Arist. Pol. 5, 11. διαβάλλειν S ... καὶ συγκρούειν (intrans. ... eigentlich 7, 36, 5.). — 14. ἀ-... ἑτέροις οὖσιν. das prädicative Particip. mit Nachdruck vorangestellt, wie c. 36, 1. — τοῖς ἄλλοις ναυτικὸν ἔχουσιν s. v. a. τοῖς ἄλλοις ναυτικοῖς, wobei namentlich die c. 27, 2. genannten Ortschaften zu verstehen sind. (Die Einschiebung eines zweiten τοῖς vor ναυτικόν, wie Bkk. u. Kr. wollen, ist überflüssig, sobald ναυτικὸν ἔχοντες im Sinne eines zusammengehörenden Nomen gefasst wird, was durch den öftern Gebrauch dieses Ausdrucks nahe lag: oben 3, 13, 7. 7, 55, 2. ähnlich c. 56, 2. τοὺς ἄλλους ἐπὶ Θρᾴκης ξυμμάχους.) — 16. τῆς τε Ἰτ. καὶ Σικ. von παράπλους abhängig, wie c. 36, 2.; statt des Gen. παράπλου ist hier die bequemere Auflösung ἐν παράπλῳ eingetreten.

45. und senden ihnen zehn Schiffe ... Angriffe

3. οὐ π ... 8, 4, 1.) un ... οὐ πολλῷ ... 3. 65, 4. ... 102, 2.) — ... Sohn des g ... Namen für ... Proxenie ... tarch (Per ... Quellen, ... von 10 S ... Absicht de ... Diotimus ... Proteas is ... 2. — 6. u. ... 1. 43, 1. ... sprochnen ... gung. — 8. ... ων: hier u ... 82, 6. τῶ ... πόλεων. ... pron. ind ... Nomen, d ... findet (1, ... auch im A ... len beibeh ... aus den m ... aufgenomm ... δὲ τοῦτο

δύναμιν· προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λύειν
-δάς. αἱ μὲν δὴ νῆες ἀφικνοῦνται ἐς τὴν 4
Κορίνθιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς παρε- 46
-ὶ τὴν Κέρκυραν ναυσὶ πεντήκοντα
Ἠλείων μὲν δέκα, Μεγαρέων δὲ
-κα, Ἀμπρακιωτῶν δὲ ἑπτὰ καὶ
-, αὐτῶν δὲ Κορινθίων ἐνενή-
-ν ἦσαν μὲν καὶ κατὰ πόλεις 2
Ξενοκλείδης ὁ Εὐθυκλέους πέμ-
-ὴ δὲ προσέμιξαν τῇ κατὰ Κέρκυραν 3
-ευκάδος πλέοντες, ὁρμίζονται ἐς Χειμέριον
-ωτίδος γῆς. ἔστι δὲ λιμήν, καὶ πόλις ὑπὲρ 4

-engesetzt dem εἰ δὲ
-tgegengesetzten
δὲ — 10. αἱ μὲν δὴ
Κορίνθιοι — ge-
-rataktischer Ueber-
Erzählung von der
einer andern, indem
-eln μὲν δή, μὲν οὖν
d auch dem einfachen
55. c. 58. u. 59.) das
-ene noch einmal kurz
-asst und zu einem
eführt, mit δέ das Neue
-ird.

Korinthier geben
-r Flotte von 150
bei dem Hafen von
-on an der thespro-
-üste vor Anker,

-ρεσκεύαστο: derselbe
-brauch, der von Adjec-
7. bemerkt ist; c. 48, 1.
4, 67, 1. 7, 75, 1. — 2.
-f. vom Beginn des Un-
; zu c. 26, 5. — 3. Elis
-ra standen in Bundes-
-zu Korinth; die übrigen
korinthische Colonial-
6. ἦσαν μὲν καὶ κατὰ
-στων, Κορινθίων δέ.
-rägnante Bedeutung des

ἦσαν (waren vorhanden) ein unbestimmtes Pronomen, auf dessen nähere Bezeichnung es nicht ankommt, in sich schliesst, tritt es durch μέν in Gegensatz zu den allein näher zu bezeichnenden Korinthiern; in diesem Gegensatz hat auch das καί seinen Grund: „Feldherren von diesen waren zwar auch von den einzelnen Städten vorhanden (wie viele und von welchen Namen ist gleichgültig), von den Korinthiern aber war es Xenoclides mit 4 andern“. Es tritt dadurch von selbst hervor, dass die korinthischen Führer den Oberbefehl über die ganze Flotte hatten. — 7. πέμπτος αὐτός, gewöhnlicher Ausdruck (dem deutschen selbander, selbdritter u. s. w. entsprechend), um zugleich die Gesammtzahl und die in derselben hervortretende Person zu bezeichnen. — 8. προσμίσγειν von der Annäherung (3, 31, 2. 6, 104, 2.), ὁρμίζεσθαι (3, 76, 1. 8, 11, 1. 92, 3.) dem Anlegen an der Küste. — κατὰ Κέρκ. gegenüber. c. 48, 4. 2, 30, 2. — 9. ἀπὸ Λευκάδος, das zum Sammelplatz der Flotte bestimmt war. — Χειμέριον ist der Name sowohl für den Hafen, wie für das Vorgebirge (l. 16). — 10. ἔστι δὲ λιμήν, nämlich τὸ Χειμέ-

ἐβούλοντο μὴ προέσθαι Κορινθίοις ναυτικὸν ἔχουσα
οῦτον, ξυγκρούειν δὲ ὅτι μάλιστα αὐτοὺς ἀλλήλο
ἀσθενεστέροις οὖσιν, ἤν τι δέῃ, Κορινθίοις τε κ
3 ἄλλοις ναυτικὸν ἔχουσιν ἐς πόλεμον καθιστῶνται
δὲ τῆς τε Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς ἐφαίνετο
45 ἡ νῆσος ἐν παράπλῳ κεῖσθαι. τοιαύτῃ μὲν
οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Κερκυραίους προσεδέξαντο, κ
Κορινθίων ἀπελθόντων οὐ πολὺ ὕστερον δέκα να
2 τοῖς ἀπέστειλαν βοηθούς· ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Λα
μόνιός τε ὁ Κίμωνος καὶ Διότιμος ὁ Στρομβίχ
3 Πρωτέας ὁ Ἐπικλέους. προεῖπον δὲ αὐτοῖς μὴ
χεῖν Κορινθίοις, ἢν μὴ ἐπὶ Κέρκυραν πλέωσι καὶ
σιν ἀποβαίνειν ἢ ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων· οἱ

in jedem Falle: 3, 33, 2. 7, 74, 1. 8, 51, 2. 87, 3. — καὶ — ἐβούλοντο in parataktischem Anschluss, worin aber die Folge des vorigen ausgedrückt ist: und desshalb —. — 13. ξυγκρούειν transitiv: in Feindschaft bringen. Dem. 18, 19. 163. Arist. Pol. 5, 11. διαβάλλειν ἀλλήλοις καὶ συγκρούειν (intrans. und eigentlich 7, 36, 5.). — 14. ἀσθενεστέροις οὖσιν. das prädicative Particip. mit Nachdruck vorangestellt, wie c. 36, 1. — τοῖς ἄλλοις ναυτικὸν ἔχουσιν s. v. a. τοῖς ἄλλοις ναυτικοῖς, wobei namentlich die c. 27, 2. genannten Ortschaften zu verstehen sind. (Die Einschiebung eines zweiten τοῖς vor ναυτικόν, wie Bkk. u. Kr. wollen, ist überflüssig, sobald ναυτικὸν ἔχοντες im Sinne eines zusammengehörenden Nomen gefasst wird, was durch den öftern Gebrauch dieses Ausdrucks nahe lag: oben 3, 13, 7. 7, 55, 2. ähnlich c. 56, 2. τοὺς ἄλλους ἐπὶ Θρᾴκης ξυμμάχους.) — 16. τῆς τε Ἰτ. καὶ Σικ. von παράπλους abhängig, wie c. 36, 2.; statt des Gen. παράπλου ist hier die bequemere Auflösung ἐν παράπλῳ eingetreten.

45. und senden ihnen zehn Schiffe zum Schutz Angriffe der Korinthi

3. οὐ πολὺ ὕστερον (c 8, 4, 1.) und eben so häufig οὐ πολλῷ (c. 137, 1. 2, 2 3. 65, 4. oder ὀλίγῳ ὕσ 102, 2.) — 4. Lacedaemo Sohn des grossen Kimon, d Namen für denselben weg Proxenie mit Sparta wähl tarch (Pericl. 29) folgt par Quellen, wenn er die geri von 10 Schiffen einer fe Absicht des Perikles zusch Diotimus wird sonst nicht Proteas ist auch 431 Strat 2. — 6. u. 9. προεῖπον, 2 1. 43, 1. von einer bestimn sprochnen Anordnung un gung. — 8. ἐς τῶν ἐκείνων ων: hier und c. 53, 4. und ä 82, 6. τῶν ἐν Πελοποννή πόλεων. Die Zwischenste pron. indef. zwischen A Nomen, die im Herodot s findet (1, 85, 2. 8, 90, 1.) auch im Attischen in einzel len beibehalten zu sein. aus den minder guten Hss. aufgenommen.) — οὕτω δὲ τοῦτο ποιήσωσι, in

ν κατὰ δύναμιν· προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λύειν τὰς σπονδάς. αἱ μὲν δὴ νῆες ἀφικνοῦνται ἐς τὴν 4
ιαν, οἱ δὲ Κορίνθιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς παρε- 46
ιτο, ἔπλεον ἐπὶ τὴν Κέρκυραν ναυσὶ πεντήκοντα
ατόν. ἦσαν δὲ Ἠλείων μὲν δέκα, Μεγαρέων δὲ
ι καὶ Λευκαδίων δέκα, Ἀμπρακιωτῶν δὲ ἑπτὰ καὶ
καὶ Ἀνακτορίων μία, αὐτῶν δὲ Κορινθίων ἐνενή-
στρατηγοὶ δὲ τούτων ἦσαν μὲν καὶ κατὰ πόλεις 2
ιν, Κορινθίων δὲ Ξενοκλείδης ὁ Εὐθυκλέους πέμ-
αὐτός. ἐπειδὴ δὲ προσέμιξαν τῇ κατὰ Κέρκυραν 3
ι ἀπὸ Λευκάδος πλέοντες, ὁρμίζονται ἐς Χειμέριον
εσπρωτίδος γῆς. ἔστι δὲ λιμήν, καὶ πόλις ὑπὲρ 4

entgegengesetzt dem εἰ δὲ ι entgegengesetzten 32, 1. — 10. αἱ μὲν δὴ — οἱ δὲ Κορίνθιοι — ge-ιer parataktischer Ueber- der Erzählung von der ite zu einer andern, indem Partikeln μὲν δή, μὲν οὖν ι.) und auch dem einfachen 54 u. 55. c. 58. u. 59.) das ιgangene noch einmal kurz ιsgefasst und zu einem kt geführt, mit δέ das Neue rt wird.

Die Korinthier gehen ιuer Flotte von 150 ιn bei dem Hafen von ιrion an der thespro- ι Küste vor Anker,

παρεσκεύαστο: derselbe Gebrauch, der von Adjec- ι c. 7. bemerkt ist; c. 48, 1. 1. 4, 67, 1. 7, 75, 1. — 2. Impf. vom Beginn des Un- ιens; zu c. 26, 5. — 3. Elis ιgara standen in Bundes- ιiss zu Korinth; die übrigen aren korinthische Colonial- — 6. ἦσαν μὲν καὶ κατὰ ἑκάστων, Κορινθίων δέ. lie prägnante Bedeutung des ἦσαν (waren vorhanden) ein unbestimmtes Pronomen, auf dessen nähere Bezeichnung es nicht ankommt, in sich schliesst, tritt es durch μέν in Gegensatz zu den allein näher zu bezeichnenden Korinthiern; in diesem Gegensatz hat auch das καί seinen Grund: „Feldherren von diesen waren zwar auch von den einzelnen Städten vorhanden (wie viele und von welchen Namen ist gleichgültig), von den Korinthiern aber war es Xenoclides mit 4 andern". Es tritt dadurch von selbst hervor, dass die korinthischen Führer den Oberbefehl über die ganze Flotte hatten. — 7. πέμπτος αὐτός, gewöhnlicher Ausdruck (dem deutschen selbander, selbdritter u. s. w. entsprechend), um zugleich die Gesammtzahl und die in derselben hervortretende Person zu bezeichnen. — 8. προσμίσγειν von der Annäherung (3, 31, 2. 6, 104, 2.), ὁρμίζεσθαι (3, 76, 1. 8, 11, 1. 92, 3.) dem Anlegen an der Küste. — κατὰ Κέρκ. gegenüber. c. 48, 4. 2, 30, 2. — 9. ἀπὸ Λευκάδος, das zum Sammelplatz der Flotte bestimmt war. — Χειμέριον ist der Name sowohl für den Hafen, wie für das Vorgebirge (l. 16). — 10. ἔστι δὲ λιμήν, nämlich τὸ Χειμέ-

αὐτοῦ κεῖται ἀπὸ θαλάσσης ἐν τῇ Ἐλαιάτιδι τῆς
πρωτίδος Ἐφύρη. ἐξίησι δὲ παρ' αὐτὴν Ἀχερ
λίμνη ἐς θάλασσαν· διὰ δὲ τῆς Θεσπρωτίδος Ἀχ
ποταμὸς ῥέων ἐσβάλλει ἐς αὐτήν, ἀφ' οὗ καὶ τὴν ἐπ
μίαν ἔχει· ῥεῖ δὲ καὶ Θύαμις ποταμός, ὁρίζων τὴν
πρωτίδα καὶ Κεστρίνην, ὧν ἐντὸς ἡ ἄκρα ἀνέχει τὸ
5 μέριον. οἱ μὲν οὖν Κορίνθιοι τῆς ἠπείρου ἐνταῦθ
47 μίζονταί τε καὶ στρατόπεδον ἐποιήσαντο. οἱ
Κερκυραῖοι, ὡς ᾔσθοντο αὐτοὺς προσπλέοντας, πλ
σαντες δέκα καὶ ἑκατὸν ναῦς, ὧν ἦρχε Μεικιάδης
Αἰσιμίδης καὶ Εὐρύβατος, ἐστρατοπεδεύσαντο ἐν μιᾷ
νήσων αἳ καλοῦνται Σύβοτα, καὶ αἱ Ἀττικαὶ δέκα
2 ἦσαν. ἐπὶ δὲ τῇ Λευκίμμῃ αὐτοῖς τῷ ἀκρωτηρ

ριον (c. 30, 3.): bei Strab. VII p. 324 heisst er Γλυκὺς λιμήν, jetzt nach Leake North. Gr. III p. 4. Splantza. vgl. d. kr. Bem. — 11. ἀπὸ θαλ. zu c. 7. — Ἐλαιᾶτις, der Küstenstrich zu beiden Seiten der Mündung des Acheron, so genannt nach der Stadt Elaea. — 12. Ἐφύρη in der ionischen Form bieten alle Hss., wie sie nach Herodian (Bkk. Anecdd. p. 1173.) in diesem Namen von den Attikern vorgezogen wurde. — ἐξίησι auch mit den geringern Hss. dem ἔξεισι vorzuziehen, nach dem Sprachgebrauch des Th. 2, 102, 2. 4, 103, 1. Auch bei Herodot 1, 6. 180. 2, 17. 6, 20. 7, 129. Das gleichbedeutende ἐσβάλλειν (l. 14.) sonst nicht bei Th., im Herod. 4, 48. 49. 57. — Ueber den Acherusischen See und den Fluss Acheron (jetzt der Fluss von Suli oder der Gurla) s. Leake N. Gr. 1 p. 238. 401. 4 p. 53. 133ff. — 15. ῥεῖ δὲ καὶ Θ. ohne nähere Ortsbezeichnung: „es fliesst hier auch —". Der Thyamis (j. Calamar) fliesst nördlicher, und zwischen ihm und dem Acheron (darauf bezieht sich ὧν) erhebt sich das Vorgebirge Ch., jetzt Varlás.

— 16. ἀνέχειν, ebenso 4, 5
34, 2. — 17. τῆς ἠπείρου p
ver Genet. zu dem localen
bium ἐνταῦθα, ähnlich wie
τοῦτο (c. 49, 7. 3, 56, 3.).

47. die Kerkyräer m
Schiffen bei einer der S
ta-Inseln: die 10 atti
ihnen zur Seite.

4. Σύβοτα, Name der Ins
der thesprotischen Küste, so w
naheliegenden Vorgebirges m
gleichnamigen Hafen c. 50, 3.
noch jetzt S. Nicolo di Sivo
ἐν μιᾷ öfters von Inseln, in
Nähe die Aufstellung ges
— 5. καὶ αἱ Ἀττ. δέκα
ἦσαν eng angeschlossen an ἐ
τοπεδεύσαντο, „und alsbald
auch die 10 att. Schiffe ein"
schon 45, 1. abgesandten): πα
s. v. a. παρεγένοντο 3, 6, 1.
1. 6, 62, 4. — 6. ἐπὶ τῇ Λε
μῃ (c. 30, 1.): εἰσὶ δὲ νησῖδ
Σύβοτα τῆς μὲν Ἠπείρου μ
ἀπέχουσαι, κατὰ δὲ τὸ ἑῷον
τῆς Κερκυραίας, τὴν Λευκί
κείμεναι. Strab. VII p. 32
ὁ πεζός substantivisch wie 2

πεζὸς ἦν καὶ Ζακυνθίων χίλιοι ὁπλῖται βεβοηθηκότες,
ἦσαν δὲ καὶ τοῖς Κορινθίοις ἐν τῇ ἠπείρῳ πολλοὶ τῶν 3
βαρβάρων παραβεβοηθηκότες· οἱ γὰρ ταύτῃ ἠπειρῶται
10 ἀεί ποτε αὐτοῖς φίλοι εἰσίν.

Ἐπειδὴ δὲ παρεσκεύαστο τοῖς Κορινθίοις, λα- 48
βόντες τριῶν ἡμερῶν σιτία ἀνήγοντο ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν
ἀπὸ τοῦ Χειμερίου νυκτός, καὶ ἅμα ἕῳ πλέοντες καθο- 2
ρῶσι τὰς τῶν Κερκυραίων ναῦς μετεώρους τε καὶ ἐπὶ
5 σφᾶς πλεούσας. ὡς δὲ κατεῖδον ἀλλήλους, ἀντιπαρετάσ- 3
σοντο ἐπὶ μὲν τὸ δεξιὸν κέρας Κερκυραίων αἱ Ἀττικαὶ
νῆες, τὸ δὲ ἄλλο αὐτοὶ ἐπεῖχον, τρία τέλη ποιήσαντες

1. 7, 62, 4. 87, 6., adjectivisch (mit κρατός) 4, 8, 2. — 7. *Ζακύνθιοι* erscheinen ohne Erwähnung eines Bundesverhältnisses, bei der Gleichheit der Interessen, hier als Verbündete der Kerkyräer, wie später (2, 7. 9. 3, 94. 7, 57.) auf Seiten der Athener. — *βεβοηθηκότες* und 9. *παραβεβοηθηκότες* ist mit dem vorausgehenden *ἦσαν* (an erster Stelle aus *ἦν* zu ergänzen) als plusqpf. zusammenzufassen; die partt. nicht in prädicativem Verhältniss. *παραβοηθεῖν* vorzugsweise von der Aufstellung an der Küste: 2, 90, 3. 4, 14, 2. 7, 37, 3. 53, 1. 70, 1. — Die Wiederholung des Verbums ist von ähnlicher Wirkung wie c. 28, 2. 30, 4. und in dieser parallelen Gegenüberstellung tritt *ἐν τῇ ἠπείρῳ* (das mit Unrecht verdächtigt ist) sehr natürlich dem bei τῇ *Λευκ.* gegenüber.

48. Ausfahrt und Aufstellung beider Flotten.

1. *παρεσκεύαστο* zu c. 46, 1. — 2. *τριῶν ἡμερῶν* Gen. des Masses 2, 23, 3. 3, 1, 2., vom Raume 2, 13, 7., vom Geldeswerth 2, 13, 4. — *ἀνήγοντο* Impf. wie c. 46, 1. — *ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν* (2, 83, 3. 4, 13, 3.) und — *ναυμαχίᾳ* (3, 4, 2. 6, 34, 5.) ohne Unterschied der Bedeutung. Das der Präp. voraufgeschickte *ὡς* bezeichnet, wie bei Participien, die Absicht, den Vorsatz: c. 50, 5. 62, 5. — 3. *καὶ* — *καθορῶσι* lebhafter parataktischer Uebergang, wie c. 26, 4. — 4. *μετεώρους* (2, 91, 3. 3, 33, 3. 4, 14, 1. u. s. w. in dieser Bedeutung nicht bei Herodot) *τε καὶ ἐπὶ σφᾶς πλεούσας*, nicht nur in der Fahrt, sondern im Ansegeln auf sie begriffen. — 5. *ἀντιπαρετάσσοντο* an die Spitze gestellt, um beide Seiten und alle Theile zu umfassen, doch wird bei der genauern Angabe des Einzelnen dieser Zusammenhang bald aufgegeben. Die attischen Schiffe werden zuerst genannt, weil der Bericht der Heeresaufstellungen hier wie öfter mit dem rechten Flügel beginnt (2, 90. 3, 107, 4. 4, 43, 3.). — 7. *τὸ ἄλλο*, das Centrum, den linken Flügel und einen Theil des rechten zusammen: daher *ἐπεῖχον* von der grössern Ausdehnung wie 3, 107, 4. — *τρία τέλη ποιήσαντες*, sie bildeten drei Abtheilungen (2, 81. 2. 3, 50, 2. 6, 62, 1.); *τέλη* von Schiffsabtheilungen noch 6, 42, 1., von Reiterei 2, 22, 2. 4, 96, 5., vom Landheer

τῶν νεῶν, ὧν ἦρχε τριῶν στρατηγῶν ἑκάστου εἰ
4 μὲν Κερκυραῖοι ἐτάξαντο, Κορινθίοις δὲ τὸ μ
κέρας αἱ Μεγαρίδες νῆες εἶχον καὶ αἱ Ἀμπρακιώτ
τὰ δὲ τὸ μέσον οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι ὡς ἕκαστοι,
δὲ κέρας αὐτοὶ οἱ Κορίνθιοι ταῖς ἄριστα τῶν ν
οὔσαις κατὰ τοὺς Ἀθηναίους καὶ τὸ δεξιὸν τῶ
49 ραίων εἶχον. ξυμμίξαντες δέ, ἐπειδὴ τὰ σημ
τέροις ἤρθη, ἐναυμάχουν, πολλοὺς μὲν ὁπλίτας
ἀμφότεροι ἐπὶ τῶν καταστρωμάτων, πολλοὺς δὲ
τε καὶ ἀκοντιστάς, τῷ παλαιῷ τρόπῳ ἀπειρότ
2 παρεσκευασμένοι. ἦν τε ἡ ναυμαχία καρτερά,

im Allgemeinen 2, 81, 2. — 8. ὧν — — εἷς absichtlich verschränkte Wortstellung, so dass ὧν von ἑκάστου, στρατηγῶν von εἷς abhängt. — 9. Κορινθίοις, auf Seiten der K. Der freiere Dativ voraufgehend wie c. 6, 3. — 10. ἔχειν τὸ κέρας, der eigentliche Ausdruck in taktischem Sinne. 3, 107, 4. 4, 31, 2. 93, 4. 6, 67, 1. 101, 4. 7, 34, 2. 52, 2. 8, 104, 3.; sonst auch ἔχειν τὸ μέσον 2, 81, 3. 7, 10, 1., wofür hier κατὰ τὸ μέσον, nämlich ἐτάξαντο in die Mitte tritt, wohl weil für die geringere Zahl der 10 eleischen, 10 leukadischen und des einen anaktorischen Schiffes ἔχειν zu viel sagen würde. — 11. ὡς ἕκαστοι, *singuli deinceps*, wenn es auf die genaue Reihefolge nicht ankommt. vgl. c. 3, 4. 67, 4. — 13. κατά c. acc. zu c. 46, 3.

49. In der Schlacht bei Sybota siegen die Kerkyräer auf ihrem linken Flügel, auf dem rechten und im Centrum, wo sie in die Flucht geschlagen werden, kommen ihnen die 10 attischen Schiffe vergebens zu Hülfe.

1. ξυμμίσγειν, feindlich zusammentreffen: c. 50, 2. 62, 5. 5, 9, 7. 65, 3. 7, 6, 2. 8, 25, · freundschaftlich sich ve 84, 5. 3, 110, 1. 7, 26, 1. — ἤρθη Zeitangabe für τες, nicht für ἐναυμάχ wie c. 26, 5). Dem ἤρ Aufziehen einer Fahne bestand (σύμβολά τινα καιρὸν τῆς μάχης ἐ Schol.), steht entgegen σθη. c. 63, 2. — 2. π πολλούς, Epanaphora 2. — 4. τῷ παλαιῷ τ ρότερον ἔτι παρεσκ. druck ganz wie c. 10, 4 Mangel an Ausbildung eben in der grössern Za schiedenen bewaffneten S am Bord der Schiffe (ἐπ dem allgemeinen Namen). der zu dem Schiffe gehö ger ist in dem Masse worden, als die Kunst fechtes stieg." Böckh St 389. Während sie früh betrug (vgl. zu c. 29, 1.) im peloponnesischen K 10 schwerbewaffnete Ep einer Triere zu sein." τε und so war de wirklich (wie nach ken Bemannung zu erwa das folgernde τέ von c. u. s. w. und das an gestellte ἦν, wie c. 2

τέχνῃ οὐχ ὁμοίως, πεζομαχίᾳ δὲ τὸ πλέον προσφερὴς οὖσα. ἐπειδὴ γὰρ προσβάλοιεν ἀλλήλοις, οὐ ῥᾳδίως ἀπε- 3 λύοντο ὑπό τε πλήθους καὶ ὄχλου τῶν νεῶν καὶ μᾶλλόν τι πιστεύοντες τοῖς ἐπὶ τοῦ καταστρώματος ὁπλίταις ἐς τὴν νίκην, οἳ καταστάντες ἐμάχοντο ἡσυχαζουσῶν τῶν νεῶν· διέκπλοι δ' οὐκ ἦσαν, ἀλλὰ θυμῷ καὶ ῥώμῃ τὸ πλέον ἐναυμάχουν ἢ ἐπιστήμῃ. πανταχῇ μὲν οὖν πολὺς 4 θόρυβος καὶ ταραχώδης ἦν ἡ ναυμαχία, ἐν ᾗ αἱ Ἀττικαὶ νῆες παραγιγνόμεναι τοῖς Κερκυραίοις, εἴ πῃ πιέζοιντο, φόβον μὲν παρεῖχον τοῖς ἐναντίοις, μάχης δὲ οὐκ ἦρχον δεδιότες οἱ στρατηγοὶ τὴν πρόρρησιν τῶν Ἀθηναίων. μάλιστα δὲ τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Κορινθίων ἐπόνει. οἱ 5 γὰρ Κερκυραῖοι εἴκοσι ναυσὶν αὐτοὺς τρεψάμενοι καὶ

6. τῇ τέχνῃ und πεζομαχίᾳ — οὖσα schliessen sich in verschiedener Ausdrucksweise, ähnlich wie l. 8., begründend an καρτερά an: „der Kampf war heftig nicht so sehr durch die Geschicklichkeit, aber weil er mehr einem Kampf zu Lande glich.“ οὐχ ὁμοίως s. v. a. ἧσσον 2, 60, 6. 5, 11, 1. τὸ πλέον s. v. a. μᾶλλον l. 12. c. 69, 6. 74, 2. 81, 3. 2, 89, 6. u. oft. — 7. ἐπειδὴ προσβάλοιεν (besser als προσβάλλοιεν der meisten Hss. von jedesmal raschen Anstoss; anders 14. εἴ πῃ πιέζοιντο von der länger währenden Bedrängniss) — ἀπελύοντο s. zu c. 18, 3. vgl. 7, 70, 5. ἐπειδὴ προσμίξειαν — ἐπειρῶντο. — 8. ὑπό τε πλήθους — καὶ — πιστεύοντες, die verschiedenen Gründe sind einmal durch ein Substantiv, das andre Mal durch ein Particip ausgedrückt: sie kamen nicht leicht los von einander theils wegen der Menge und des Gedränges der Schiffe, theils weil sie bei dem Handgemenge den Sieg von den Hopliten hofften (also nicht abbrechen wollten). — 10. καταστάντες, nachdem sie festen Fuss gefasst hatten (im eigentlichen und im bildlichen Sinne, als Ausgang zum fortgeführten Kampfe c. 59, 2. 2, 1. 3, 86, 5. 92, 6. 4, 14, 5. 75, 1. 5, 4, 4.), was durch ἡσυχ. τῶν νεῶν seine Begründung erhält. — 11. διέκπλους, das besonders von den Athenern oft angewandte Manöver die feindliche Schlachtreihe durch einen keilförmigen Angriff zu durchbrechen und die beiden gesprengten Theile einzeln in die Enge zu bringen. — οὐκ ἦσαν zu c. 2, 2. vgl. 2, 89, 8. 7, 36, 4. 70, 4. — 14. παραγιγνόμεναι zu dem iterativen εἴ πῃ πιέζοιντο, part. imperf. überall sich einfindend. — Das ursprüngliche Subject αἱ Ἀττικαὶ νῆες beschränkt sich im zweiten Gliede auf die Führer derselben δεδιότες οἱ στρατηγοί. Nach regelmässiger Structur hätte man statt dessen den gen. absol. erwarten sollen, allein der grammatisch ungenauere Ausdruck ist der lebendigere: ähnliche Uebergänge c. 18, 2. 23, 3. 39, 3. 2, 16, 1. 54, 2. 3, 53, 4. 4, 6, 1. 73, 4. — 16. πρόρρησις nur hier, als Nomen von προεῖπον c. 45, 3. — 18. τρεψάμενοι καὶ καταδιώξαντες bilden das erste, πλεύσαντες καὶ ἐπεκβάντες das

καταδιώξαντες σποράδας ἐς τὴν ἤπειρον μέχρι τοῦ
τοπέδου πλεύσαντες αὐτῶν καὶ ἐπεκβάντες ἐνέπρησ
6 τὰς σκηνὰς ἐρήμους καὶ τὰ χρήματα διήρπασαν.
μὲν οὖν οἱ Κορίνθιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἡσσῶντό τ
οἱ Κερκυραῖοι ἐπεκράτουν· ᾗ δὲ αὐτοὶ ἦσαν οἱ Κορί
ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ, πολὺ ἐνίκων, τοῖς Κερκυραίοις τι
κοσι νεῶν ἀπὸ ἐλάσσονος πλήθους ἐκ τῆς διώξε
7 παρουσῶν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ὁρῶντες τοὺς Κερκυ
πιεζομένους μᾶλλον ἤδη ἀπροφασίστως ἐπεκούρου
μὲν πρῶτον ἀπεχόμενοι ὥστε μὴ ἐμβάλλειν τινί· ἐ
ἡ τροπὴ ἐγίγνετο λαμπρῶς καὶ ἐνέκειντο οἱ Κορί
τότε δὴ ἔργου πᾶς εἴχετο ἤδη καὶ διεκέκριτο οὐδ
ἀλλὰ ξυνέπεσεν ἐς τοῦτο ἀνάγκης ὥστε ἐπιχειρῆσαι
λοις τοὺς Κορινθίους καὶ Ἀθηναίους.

zweite, ἐνέπρησαν καὶ διήρπασαν das dritte Stadium des Herganges, indem das voraufgehende jedesmal den Grund des folgenden enthält. — 19. σποράδας prädicativ zu καταδιώξ. in Auflösung; ähnlich 21. ἐρήμους zu ἐνέπρησαν τὰς σκηνάς s. v. a. ἐρήμους καταλαβόντες (ἔρημος ohne femin. Endung hier und 2, 4, 4. 3, 22, 3. 67, 3. 106, 1. mit derselben 2, 32, 1. 81, 1. 4, 26, 4. 6, 61, 7.). — 20. ἐπεκβαίνειν hinter den Fliehenden her ans Land gehen: 8, 105, 1. — 21. τὰ χρήματα in dem allgemeinern Sinn von Hab und Gut auch 3, 74, 2. 6, 97, 5. — 22. οἱ Κορ. καὶ οἱ ξύμμ. Die ersten nur als die Führer des Ganzen mitgenannt; denn nach c. 48, 4. standen auf dem rechten Flügel nur ξύμμαχοι. — ἡσσῶντο — ἐπεκράτουν d. h. fürs Erste: denn die Impf. weisen auf die weitere Entwicklung hin. Die Partikeln τὲ — καί verknüpfen hier weder die Nomina, noch die Verba, sondern die beiden ganzen Satzglieder. — 25. ἀπὸ ἐλ. πλήθους, von der schon zu Anfang kleinern Zahl (110 gegen 150), so dass das Missverhältniss

bei einem Ausfall noch wurde: vgl. c. 2, 65, 2. 8, 8 27. μᾶλλον ἀπροφ. als ob doch auch jetzt noch in zwei 1) ἀπεχ. ὥστε μὴ ἐμβ. weit dass sie noch ni griffen; 2) ἐπεὶ δὲ ἡ τρο γνετο d. i. sobald aber di kyräer sich entschiede πρῶς) zur Flucht wandt Impf., wenn auch aus einer hier nothwendig st. ἐγένε Bezeichnung der beginnender da οἱ Κορ. ἐνέκειντο: er völliger Auflösung der (kann es heissen wie c. 50 z τροπῆς γενομένης); und diesem Punkte tritt der N mit der energischen Partik δή ein, die zugleich auf das schwere der Thatsache h wie c. 58, 1. und οὕτω δή 70, 1. — ἤδη den Mome vorhebend, nunmehr. 3. — 30. ἔργου ἔχεσθαι Hand anlegen, zur That sc c. 78, 3. 2, 2, 4. — 31. ξυν impers. wie ein verstärktes 4, 68, 3. — ἐς τοῦτο ἀ (vgl. zu c. 5, 1.), wie 3, 5

ῆς δὲ τροπῆς γενομένης οἱ Κορίνθιοι τὰ σκάφη 50
χ εἷλκον ἀναδούμενοι τῶν νεῶν ἃς καταδύσειαν,
ὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φονεύειν διεκπλέον-
λον ἢ ζωγρεῖν, τούς τε αὑτῶν φίλους, οὐκ αἰσθό-
ὅτι ἥσσηντο οἱ ἐπὶ δεξιῷ κέρᾳ, ἀγνοοῦντες ἔκτει-
ολλῶν γὰρ νεῶν οὐσῶν ἀμφοτέρων καὶ ἐπὶ πολὺ 2
λάσσης ἐπεχουσῶν, ἐπειδὴ ξυνέμιξαν ἀλλήλοις, οὐ
τὴν διάγνωσιν ἐποιοῦντο ὁποῖοι ἐκράτουν ἢ ἐκρα-
ναυμαχία γὰρ αὕτη Ἕλλησι πρὸς Ἕλληνας νεῶν

αφορᾶς und 7, 86, 5. ἐς ττυχίας. Plat. Theaet. p. m. 4, 37. εἰς τοῦθ' ὕβρε- 16. — ἐπιχειρεῖν c. gentlichen Sinne 3, 94, 5. , 39, 2.

Die Korinthier be- ihren Sieg, stehen on einem zweiten ab, da 20 neue atti- hiffe hinzukommen.

τροπῆς γενομένης s. zu — τὰ σκάφη (σκάφη τὰ ιε τῶν νεῶν ἃ ἡμεῖς γα- ιε) καλοῦμεν Schol.) μὲν ιν, wie sonst gewöhnlich; t and Hass rissen sie zur g der Fliehenden fort: τοὺς ἀνθρώπους — ähn- ndung, den Negativsatz olie des positiven voraus- n, mit Hervorhebung der stehenden Nomina wie c. 2. ἀναδεῖσθαι und ἕλκειν liehen Ausdrücke von den nen feindlichen Schiffen 2, 14, 1. 7, 74, 2. — ἃς (ohne n für ἂν, wie c. 52, 2. 99, 2. 92, 5.) καταδύσειαν pt. die sie jedesmal, d. i. sie eins durch Beschädi- rauchbar gemacht hatten. νεύειν μ. ἢ ζωγρεῖν noch ποντο abhängig, wie 2, 65, ἐποντο καθ' ἡδονὴν τῷ νδιδόναι: die durch den ιz veranlasste Voraufstel- lung von πρὸς τοὺς ἀνθρώπους hebt nicht die Einwirkung des ἐτρά- ποντο auf den Infinitiv auf. Das partic. διεκπλέοντες schildert die Art der Ausführung. — 4. τούς τε αὑτῶν φίλους, die Megarer und Amprakioten von c. 49, 6. — τέ ein drittes Satzglied anschliessend: zu c. 33, 1. — 5. ἐπὶ δεξιῷ κ. ohne Artikel mit dem Vat. wie c. 48, 4. εὐώνυμον κέρας. — 6. ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης bildet zusammen das Object zu ἐπεχουσῶν s. v. a. μέγα μέρος τῆς θαλ. vgl. 2, 76, 4. — 7. ἐπειδὴ ξυνέμιξαν, sobald sie einmal an einander gerathen wa- ren (ganz anders als der Optat. c. 49, 3.). Die Betrachtung wendet sich damit vor die τροπή zu dem Ur- sprung der Verwirrung zurück: erst 10. ἐπειδὴ δὲ κατεδίωξαν wird die Erzählung fortgesetzt. — 8. τὴν διάγνωσιν ποιεῖσθαι nach der Neigung des Th. das einfache Ver- bum zu umschreiben: s. Ind. u. ποι- εῖσθαι. — ὁποῖοι, was für Mann- schaften, ob Freund oder Feind, da die Verschiedenheit in Kleidung und Rüstung wohl wenig in die Augen fiel. — 9. ναυμαχία γὰρ — — γε- γένηται: über Construction u. Stel- lung zu c. 1, 2. Durch das Pf. γε- γένηται tritt der Satz aus dem Zu- sammenhang der Erzählung heraus und stellt den Inhalt als vollendete Erfahrung hin. Der Hauptnachdruck ruht auf νεῶν πλήθει, wodurch das πολλῶν νεῶν οὐσῶν seine Begrün-

3 πλήθει μεγίστη δὴ τῶν πρὸ αὐτῆς γεγένηται. ἐπειδ
κατεδίωξαν τοὺς Κερκυραίους οἱ Κορίνθιοι ἐς τὴν
πρὸς τὰ ναυάγια καὶ τοὺς νεκροὺς τοὺς σφετέρους ἐ
ποντο, καὶ τῶν πλείστων ἐκράτησαν ὥστε προσκομ
πρὸς τὰ Σύβοτα, οἷ αὐτοῖς ὁ κατὰ γῆν στρατὸς τῶν
βάρων προσεβεβοηθήκει· ἔστι δὲ τὰ Σύβοτα τῆς
σπρωτίδος λιμὴν ἐρῆμος. τοῦτο δὲ ποιήσαντες α
4 ἀθροισθέντες ἐπέπλεον τοῖς Κερκυραίοις. οἱ δὲ ταῖς π
μοις καὶ ὅσαι ἦσαν λοιπαὶ μετὰ τῶν Ἀττικῶν νεῶν
αὐτοὶ ἀντεπέπλεον, δείσαντες μὴ ἐς τὴν γῆν σφῶν πε
5 σιν ἀποβαίνειν. ἤδη δὲ ἦν ὀψὲ καὶ ἐπεπαιώνιστο αι
ὡς ἐς ἐπίπλουν, καὶ οἱ Κορίνθιοι ἐξαπίνης πρύ
ἐκρούοντο, κατιδόντες εἴκοσι ναῦς Ἀθηναίων προσ
ούσας, ἃς ὕστερον τῶν δέκα βοηθοὺς ἐξέπεμψαν οἱ Ἀ
ναῖοι, δείσαντες, ὅπερ ἐγένετο, μὴ νικηθῶσιν οἱ Κε
ραῖοι καὶ αἱ σφέτεραι δέκα νῆες ὀλίγαι ἀμύνειν

dung erhält. — 10. τῶν πρὸ αὐτῆς: zu c. 1, 1. — 14. οἷ αὐτοῖς κτέ. c. 47, 3. — 15. ἔστι δὲ τὰ Σύβοτα (zu c. 47, 1.) mit derselben Wendung wie c. 46, 4., nur dass a. u. St. die Wiederholung des Namens nach dem Zwischensatz nöthig war. — 16. τοῦτο ποιήσαντες, προσκομίσαντες τοὺς νεκρούς. — 18. καὶ ὅσαι ἦσαν d. h. diejenigen, welche noch nicht bei dem ersten Treffen zugegen und jetzt nachgekommen waren: denn da die Kerk. nach c. 25, 4. 120 Schiffe hatten und nach c. 47, 1. mit 110 ausliefen, so war noch eine Anzahl übrig. — καὶ αὐτοὶ ἀντεπέπλεον einzig richtig hier und c. 54, 2 (für ἀντέπλεον bei Bkk. obschon nach den besten Hss.) nach dem voraufgehenden ἐπέπλεον, da das ἀντι- nur das „ihrerseits", nicht das feindliche Entgegen bezeichnet. καὶ αὐτοί wäre dabei zwar zu entbehren, verstärkt aber den Nachdruck: vgl. c. 105, 6. 4, 124, 3. 5, 6, 3. 8, 104 1. Ullrich, Beitr. z. Kr. 1, S. 8 u. 9. — 19. πειρᾶν (2, 72, 2. 77, 2. 4, 9, 2. 102, 2. 128, 1.) und πειρᾶσθαι (1, [illegible] 31, 2. 71, 7. 78, 4. 81, 3. 1 2, 35, 3. 58, 1. 3, 38, 2. 4, 1[illegible] s. w.) mit dem Infinitiv, w scheint, ohne wesentlichen U schied der Bedeutung: jenes leicht mehr das Wagniss, [illegible] die Anstrengung bezeichnen[illegible] 20. ἤδη ἦν ὀψὲ καὶ ἐπεπ. — καὶ οἱ Κορ. parataktisch, wie 4. 29, 3. ἐπεπαιώνιστο. παιᾶνας ᾖδον οἱ Ἕλληνες, πρ[illegible] τοῦ πολέμου τῷ Ἄρει, με[illegible] τὸν πόλεμον τῷ Ἀπόλλωνι. [illegible] — 21. πρύμναν κρούεσθαι, zurückziehen, ohne die Schif[illegible] drehen, nur durch umgelegte[illegible] derschlag. — 23. ἃς ὕστερο[illegible] der Relativsatz nicht als Nebe[illegible] sondern in hervortretender B[illegible] tung: „diese aber hatten die [illegible] ner nachgesandt": vgl. zu c. [illegible] — 25. ὀλίγαι ἀμύνειν (Hero 109. 7, 207.), Infinitiv der Be mung zu Adjectiven: 2, 61, 2. πειρὴ ἐγκαρτερεῖν. 7, 14, 2. σεις χαλεπαὶ ἄρξαι. 5, 11[illegible] βραχέα περιγίγνεσθαι.

οὖν προϊδόντες οἱ Κορίνθιοι καὶ ὑποτοπή- 51
ἀπ᾽ Ἀθηνῶν εἶναι, οὐχ ὅσας ἑώρων ἀλλὰ πλεί-
ανεχώρουν· τοῖς δὲ Κερκυραίοις (ἐπέπλεον γὰρ 2
ἐκ τοῦ ἀφανοῦς) οὐχ ἑωρῶντο καὶ ἐθαύμαζον
ρινθίους πρύμναν κρουομένους, πρίν τινες ἰδόν-
ν ὅτι νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέουσι. τότε δὲ καὶ αὐτοὶ
υν (ξυνεσκόταζε γὰρ ἤδη), καὶ οἱ Κορίνθιοι ἀπο-
νοι τὴν διάλυσιν ἐποιήσαντο. οὕτω μὲν ἡ ἀπαλ- 3
ένετο ἀλλήλων καὶ ἡ ναυμαχία ἐτελεύτα ἐς νύ-
ς δὲ Κερκυραίοις στρατοπεδευομένοις ἐπὶ τῇ Λευ- 4
ι εἴκοσι νῆες ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν αὗται, ὧν ἦρχε
τε ὁ Λεάγρου καὶ Ἀνδοκίδης ὁ Λεωγόρου, διὰ

: Kerkyräer kehren
afen von Leucimme
in den auch die atti-
iiffe einlaufen.

ἰδόντες, da sie sie schon
ntfernung sahen, wie
, 34, 3. 7, 25, 7. 44, 2.
πρόοψις 5, 8, 3. — 2.
nicht so wenige, als
ἀλλὰ πλείους erklärt. —
ον γάρ. vgl. zu c. 31, 2.
usammenhang der Paren-
lem Hauptsatze in dieser
ldung macht sich hier
Beziehung des Dativs τοῖς
adverbiale ἐκ τοῦ ἀφα-
c. 34, 2. 35, 4. 39, 1.)
„minder sichtbar für
. καὶ ἐθαύμαζον, als ob
ον αὐτάς voraufgegangen
5. πρίν c. indic. bis: c.
2, 5. 3, 29, 1. 101, 2. 104,
. 7, 39, 2. 71, 5. 8, 105,
τι νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέ-
indirecter Ausruf: „dort
Bedeutung des Pron.) sind
Ansegeln!“ vgl. c. 27, 1.
τοί, wie die Korinthier c.
. ξυνεσκ. γὰρ ἤδη: nur
te werden als Grund des
ngeführt, wonach die In-
n geändert ist; mit καὶ

οἱ Κορ. schreitet die Erzählung fort, und zwar im Anschluss an c. 50, 5. πρύμναν ἐκρούοντο, so dass ἀποτραπόμενοι die förmliche Umkehr u. τὴν διάλ. ἐποιήσαντο (vgl. zu c. 50, 2.) die Auflösung einer geordneten Stellung bezeichnet, um in den Hafen einzulaufen, wo sie sich c. 52, 1. befinden. — 8. ἡ ἀπαλλαγὴ ἐγένετο ἀλλ. passive Umschreibung von ἀπηλλάγησαν ἀλλήλων. — 10. τοῖς δὲ Κερκ. (nach Vat. für das ungewöhnliche τοῖς Κερκ. δέ) der Dativ von προσκομισθεῖσαι abhängig: „auf die Kerkyräer aber, da sie sich bei Leucimme aufgestellt hatten, fuhren die attischen Schiffe heran,“ und κατέπλεον ἐς τὸ στρ., um sich mit ihnen zu vereinigen: doch wird das Einlaufen noch unterbrochen (daher das Imperf.) durch die Bemerkung ἐφοβήθησαν — ἔπειτα δὲ ἔγνωσαν (sie hätten es ihnen sonst gewehrt); und nun erst folgt der Abschluss in parataktischer Weise: καὶ ὡρμίσαντο, nämlich αἱ ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν νῆες. vgl. krit. Bem. — 11. αἱ εἴκοσι νῆες ἀπὸ τῶν Ἀθ. ohne wiederholten Artikel vor ἀπό, wie Th. auch sonst attributive Bezeichnungen nachstellt. 6, 55, 1. 7, 41, 2. — 12. Ἀνδοκίδης ὁ Λεω-

τῶν νεκρῶν καὶ ναυαγίων προσκομισθεῖσαι κατέπλεον
5 ἐς τὸ στρατόπεδον οὐ πολλῷ ὕστερον ἢ ὤφθησαν. οἱ δὲ
Κερκυραῖοι (ἦν γὰρ νύξ) ἐφοβήθησαν μὴ πολέμιαι ὦσιν, 1.
ἔπειτα δὲ ἔγνωσαν, καὶ ὡρμίσαντο.

52. Τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἀναγαγόμεναι αἵ τε Ἀττικαὶ τριάκοντα νῆες καὶ τῶν Κερκυραίων ὅσαι πλώιμοι ἦσαν ἐπέπλευσαν ἐπὶ τὸν ἐν τοῖς Συβότοις λιμένα, ἐν ᾧ οἱ Κορίν-
2 θιοι ὥρμουν, βουλόμενοι εἰδέναι εἰ ναυμαχήσουσιν. οἱ
δὲ τὰς μὲν ναῦς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς καὶ παραταξάμενοι 5
μετεώρους ἡσύχαζον, ναυμαχίας οὐ διανοούμενοι ἄρχειν
ἑκόντες, ὁρῶντες προσγεγενημένας τε ναῦς ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ἀκραιφνεῖς καὶ σφίσι πολλὰ τὰ ἄπορα ξυμβεβηκότα,
αἰχμαλώτων τε περὶ φυλακῆς, οὓς ἐν ταῖς ναυσὶν εἶχον,
3 καὶ ἐπισκευὴν οὐκ οὖσαν τῶν νεῶν ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ· τοῦ 10
δὲ οἴκαδε πλοῦ μᾶλλον διεσκόπουν ὅπῃ κομισθήσονται,

γόρου, der bekannte Redner, bei Th. nur hier erwähnt.

52. Die Korinthier beschliessen sich ohne weitern Kampf zurückzuziehen.

1. ἀναγαγόμεναι auch hier mit wenig Hss. der vulg. ἀναγόμεναι vorzuziehen: vgl. zu c. 29, 4. — 3. τὸν ἐν τοῖς Συβότοις (c. 50, 3.) λιμένα wie 2, 25, 4. τὸν ἐν Φειᾷ λιμένα und 4, 25, 6. τὸν ἐν τῇ Μεσσήνῃ λιμένα. — 4. βουλόμενοι εἰδέναι, von Kr. verdächtigt, steht eben so 5, 21, 3. 6, 44, 4. 62, 1. — 5. τὰς μὲν ναῦς — — ναυμαχίας οὐ διανοούμενοι ἄρχειν steht im Gegensatz zu 10: τοῦ δὲ οἴκαδε πλοῦ μᾶλλον διεσκόπουν. Die Anstalten liessen auf die Absicht eines erneuten Kampfes schliessen: in der That aber dachten sie mehr auf die Heimfahrt. — αἴρειν, von der Ausfahrt zur See, sonst immer absolut (c. 29, 1. 2, 25, 3. 56, 6. 103, 1. 3, 32, 1. 91, 3. 4, 11, 2. 45, 1. 5, 3, 6. 6, 94, 1. 104, 2. 7, 26, 1. 69. 4. 8, 28, 1. 32, 1. 88.) oder intrans. mit einem Dativ (2, 23, 2. 3, 95, 1. 4, 129, 3. 6, 43, 1. 51, 3. 8, 60, 2. 79, 1. 99, 2.), steht nur hier mit dem Objectsaccus. τὰς ναῦς, wie auch nur einmal (8, 39, 1.) αἱ νῆες ἄρασαι ἔπλεον vorkommt. Ebenso nimmt παρατάττεσθαι, das c. 29, 4. 4, 73, 1. 5, 59, 2. 7, 3, 1 absolut steht, nur hier das Object ναῦς zu sich, welches zu dem prädicativen Adj. μετεώρους, in freier See, vorausgesetzt werden muss. — 8. ἀκραιφνεῖς zu c. 19. — πολλὰ τὰ ἄπορα ξυμβεβηκότα s. v. a. τὰ ἄπορα ἃ ξυνεβεβήκει πολλὰ ὄντα, und diese Schwierigkeiten werden dann durch die Substantiva αἰχμ. περὶ φυλακῆς und durch das von ὁρῶντες wieder abhängige Particip (ἐπισκ. οὐκ οὖσαν κτέ.) erklärt. Die freiere Wendung αἰχμ. περὶ φυλ. wie c. 23, 3. σεισμῶν πέρι, die ebenfalls nicht in derselben Weise fortgesetzt wird. — 10. οὐκ οὖσαν s. zu c. 2, 2. — τοῦ οἴκαδε πλοῦ. Der Genetiv ist in proleptischer Weise dem abhängigen Satze ὅπῃ κομισθήσονται voran-

δεδιότες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι νομίσαντες λελύσθαι τὰς σπονδάς, διότι ἐς χεῖρας ἦλθον, οὐκ ἐῶσι σφᾶς ἀποπλεῖν.
53 ἔδοξεν οὖν αὐτοῖς ἄνδρας ἐς κελήτιον ἐσβιβάσαντας ἄνευ κηρυκείου προσπέμψαι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ πεῖραν ποιήσασθαι. 2 πέμψαντές τε ἔλεγον τοιάδε· „Ἀδικεῖτε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολέμου ἄρχοντες καὶ σπον-5 δὰς λύοντες· ἡμῖν γὰρ πολεμίους τοὺς ἡμετέρους τιμωρουμένοις ἐμποδὼν ἵστασθε ὅπλα ἀνταιρόμενοι. εἰ δ' ὑμῖν γνώμη ἐστὶ κωλύειν τε ἡμᾶς ἐπὶ Κέρκυραν ἢ ἄλλοσε εἴ ποι βουλόμεθα πλεῖν καὶ τὰς σπονδὰς λύετε, ἡμᾶς τούσδε λαβόντες πρῶτον χρήσασθε ὡς πολεμίοις.“ 3 οἱ 10 μὲν δὴ τοιαῦτα εἶπον· τῶν δὲ Κερκυραίων τὸ μὲν στρατόπεδον ὅσον ἐπήκουσεν ἀνεβόησεν εὐθὺς λαβεῖν τε αὐ-

gestellt, welcher, indem er nach der Art und Weise der Ausführung fügt, sich zu jenem als Theil zum Ganzen verhält: durch ein hinzugefügtes περί würde der Zusammenhang deutlicher, die Verbindung aber weniger eng werden: ähnlich c. [illegible], 2. — 12. τὰς σπονδάς, τὰς τριακοντούτεις c. 23, 4. 35, 1. 40, 3. 4. — 13. οὐκ ἐᾶν zu c. 28, 3.

53. Die Athener bewilligen ihnen freien Abzug.

1. ἔδοξεν οὖν Resultat des διεσκόπουν. — ἐσβιβάσαντας nach αὐτοῖς vgl. zu c. 31, 2. — 2. κηρύκειον (besser als κηρύκιον), der caduceus, ξύλον ὀρθὸν ἔχον ἑκατέρωθεν δύο ὄφεις περιπεπλεγμένους καὶ ἀντιπροσώπους πρὸς ἀλλήλους κειμένους, ὅπερ εἰώθασι φέρειν οἱ κήρυκες, καὶ οὐκ ἦν ἀδικεῖν αὐτοὺς παρ' οὓς ἀνήρχοντο. Schol. — 3. πέμψαντές τε Ausführung des Beschlossnen. — ἔλεγον, wie ohne Vermittlung der Gesandten, auf die Absender bezogen: 2, 71. u. öfter. — ἀδικεῖτε, ihr seid im Unrecht: zu c. 37, 1. — 4. πολ. ἀρχ. κ. σπ. λύοντες. In der allgemeinen Fassung des Vorwurfs fehlt noch der Artikel, der in der nähern Ausführung weiter unten zu σπονδάς hinzutritt. — 5. πολεμίους τοὺς ἡμετ. zu c. 1, 1. — 6. ἐμποδὼν ἵστασθε zu c. 40, 4. — 7. ὑμῖν γνώμη ἐστί nur hier, sonst γνώμην ἔχειν 2, 86, 5. 3, 92, 4. 4, 125, 3. 7, 72, 4. 8, 44, 1. — κωλύειν τε sollte grammatisch καὶ λύειν nach sich ziehen: es geht aber im zweiten Gliede in lebhaftem Ausdruck die Absicht in die Thatsache über: καὶ — λύετε. — 8. ἡμᾶς τούσδε zunächst Object zu λαβόντες, dann im Dativ zu χρήσασθε zu denken. — 9. πρῶτον (besser als πρώτους der geringeren Hss.) zum ganzen Satze: begeht zuerst dieses Unrecht. vgl. 6, 3, 1. — 10. τῶν δὲ Κερκ. als das Ganze der andern Seite zu verstehen, so dass sowohl τὸ στρατόπεδον d. i. οἱ ἐπὶ Λευκίμμῃ στρατοπεδευόμενοι (c. 51, 4.) Κερκυραῖοι im engern Sinne, als οἱ Ἀθηναῖοι zu ihnen gehören: so behält die Part. μέν ihre angemessne Bedeutung. — 11. ἐπακούειν hier u. 2, 36, 4. auch aus weitrer Entfernung hören. — ἀνεβόησε enthält ein ἐκέλευσε in

τοὺς καὶ ἀποκτεῖναι, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοιάδε ἀπεκρίναν-
4 το· „Οὔτε ἄρχομεν πολέμου, ὦ ἄνδρες Πελοποννήσιοι,
οὔτε τὰς σπονδὰς λύομεν, Κερκυραίοις δὲ τοῖσδε ξυμ-
μάχοις οὖσι βοηθοὶ ἤλθομεν. εἰ μὲν οὖν ἄλλοσέ ποι βού- 15
λεσθε πλεῖν, οὐ κωλύομεν· εἰ δὲ ἐπὶ Κέρκυραν πλεύ-
σεῖσθε ἢ ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων, οὐ περιοψόμεθα
54 κατὰ τὸ δυνατόν.“ τοιαῦτα τῶν Ἀθηναίων ἀποκρι-
ναμένων οἱ μὲν Κορίνθιοι τόν τε πλοῦν τὸν ἐπ' οἴκου
παρεσκευάζοντο καὶ τροπαῖον ἔστησαν ἐν τοῖς ἐν τῇ
ἠπείρῳ Συβότοις· οἱ δὲ Κερκυραῖοι τά τε ναυάγια καὶ
νεκροὺς ἀνείλοντο τὰ κατὰ σφᾶς ἐξενεχθέντα ὑπὸ τοῦ ῥοῦ 5
καὶ ἀνέμου, ὃς γενόμενος τῆς νυκτὸς διεσκέδασεν αὐτὰ
πανταχῇ, καὶ τροπαῖον ἀντέστησαν ἐν τοῖς ἐν τῇ νήσῳ
2 Συβότοις ὡς νενικηκότες. γνώμῃ δὲ ἑκάτεροι τοιᾷδε τὴν
νίκην προσεποιήσαντο· Κορίνθιοι μὲν κρατήσαντες τῇ
ναυμαχίᾳ μέχρι νυκτός, ὥστε καὶ ναυάγια πλεῖστα καὶ 10

sich; daher der Infin. — 17. ἐς τῶν ἐκ. τι χ. zu c. 45, 3. — 18. κατὰ τὸ δυνατόν, *pro viribus*: 2, 89, 9. 5, 23, 1. 7, 36, 4. —

54. Korinthier, wie Kerkyräer errichten ein Siegeszeichen, ein jeder Theil für seinen Antheil am Siege.

3. παρεσκευάζοντο, Imperf. eine Weile bis zur Abfahrt c. 55. z. A. während dessen ἔστησαν τροπ. Aorist. — τὰ ἐν τῇ ἠπείρῳ Σύβοτα c. 50. 3. τὰ ἐν τῇ νήσῳ c. 47, 1. — 4. ναυάγια καὶ νεκρούς hier und 15. wie zu einem Begriff verbunden und daher unter den einen neutralen Artikel τά befasst (vgl. zu c. 6, 1. u. c. 143, 5.), wie auch das folgende τὰ — ἐξενεχθέντα auf beides geht: τέ aber steht erst zu dem καί vor τροπαῖον in Beziehung, wodurch beide Satzglieder verbunden werden, parallel dem voraufgehenden τόν τε πλοῦν — παρεσκ. καὶ τροπ. ἔστησαν, und zur bestimmteren Hervorhebung des Parallelismus tritt das ἀντέστησαν dem ἔστησαν gegenüber, vgl. zu c. 50. 4. — 5. ἀνείλοντο. Das Aufsammeln der Leichen, ohne die Feinde um die Erlaubniss dazu angegangen zu sein (nicht ὑποσπόνδους), galt als Zeichen des behaupteten Schlachtfeldes und darum des Sieges; zur See konnte das unter Umständen, wie hier, beiden Theilen gelingen. — ὑπὸ τοῦ ῥοῦ καὶ ἀνέμου (ὑπό τε τοῦ ist die unhaltbare Lesart der geringern Hss.): auch hier der eine Artikel für beide Nomina, um so leichter bei gleichem Genus und da beide in derselben Richtung und Wirkung zu denken sind. — 6. γίγνεσθαι häufig von Naturerscheinungen: ὕδωρ 2, 5, 2. 77, 6. βρονταὶ καὶ ἀστραπαί 4, 75, 2. 6, 70, 1. σεισμός 1, 101, 2. 3, 87, 4. 8, 41, 2.: so auch ἡμέρα und νύξ. — 8. γνώμῃ τοιᾷδε. Die Stellung wie c. 1, 1., mit stärkerer Betonung des nachgestellten Pronomens oder Adjectivs. — 10. μέχρι νυκτός. c. 50, 5. ἤδη δὲ ἦν ὀψὲ κτέ.

νεκροὺς προσκομίσασθαι, καὶ ἄνδρας ἔχοντες αἰχμαλώτους
οὐκ ἐλάσσους χιλίων ναῦς τε καταδύσαντες περὶ ἑβδομήκοντα
ἔστησαν τροπαῖον· Κερκυραῖοι δὲ τριάκοντα ναῦς
μάλιστα διαφθείραντες, καὶ ἐπειδὴ Ἀθηναῖοι ἦλθον,
ἀνελόμενοι τὰ κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ναυάγια καὶ νεκρούς,
καὶ ὅτι αὐτοῖς τῇ τε προτεραίᾳ πρύμναν κρουόμενοι ὑπεχώρησαν
οἱ Κορίνθιοι ἰδόντες τὰς Ἀττικὰς ναῦς, καὶ
ἐπειδὴ ἦλθον οἱ Ἀθηναῖοι, οὐκ ἀντεπέπλεον ἐκ τῶν Συβότων,
διὰ ταῦτα τροπαῖον ἔστησαν. οὕτω μὲν ἑκάτεροι
νικᾶν ἠξίουν· οἱ δὲ Κορίνθιοι ἀποπλέοντες ἐπ᾽ οἴκου 55
Ἀνακτόριον, ὅ ἐστιν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ
κόλπου, εἷλον ἀπάτῃ (ἦν δὲ κοινὸν Κερκυραίων
καὶ ἐκείνων), καὶ καταστήσαντες ἐν αὐτῷ Κορινθίους
οἰκήτορας ἀνεχώρησαν ἐπ᾽ οἴκου. καὶ τῶν Κερκυραίων
ὀκτακοσίους μὲν οἳ ἦσαν δοῦλοι ἀπέδοντο, πεντήκοντα δὲ
καὶ διακοσίους δήσαντες ἐφύλασσον καὶ ἐν θεραπείᾳ εἶχον

— 11. προσκομίσασθαι Med. ... weitere Ortsbestimmung: auf ihre Seite; dagegen c. 50, 3. προσκομίσαι πρὸς τὰ Σύβοτα. — 12. οὐκ ἐλάσσους s. v. a. πλείονας: nach c. 55, 1. — 14. μάλιστα zu c. 13, 3. — καὶ ἐπειδὴ Ἀθ. ἦλθον sondert ausdrücklich hier, die bei der wohlüberlegten Wiederholung 17. je zwei Momente des Herganges an den beiden Tagen: die beiden für die Kerkyräer günstigen: 1) die Besiegung des rechten Flügels der Korinthier mit Verlust von 30 Schiffen durch die eigne Ueberlegenheit der Kerk., c. 49, 5.; 2) die Aufsammlung der Leichen und Schiffstrümmer, nachdem sie durch Eintreffen der Athener freies Meer gewonnen hatten c. 54, 1., und die beiden für die Korinthier ungünstigen: 1) den Rückzug am Abend des ersten Tages, als sie die Athener aus der Ferne gesehen hatten (ἰδόντες) c. 51, 1. 2) das Zurückhalten am folgenden Tage, nachdem die Athener zu den Kerk. gestossen waren c. 52, 2. 3. (Kr.'s Verdächtigung der zweiten Stelle vermischt zwei verschiedne Dinge mit einander, und lässt das τε vor προτεραίᾳ ohne Beziehung stehen.) — 16. τῇ προτεραίᾳ zu c. 44, 1. — 18. ἀντεπέπλεον: über die Form zu c. 50, 4. und über die Sache c. 52, 2. 3. — 19. οὕτω entspricht abschliessend dem vorausgeschickten γνώμῃ τοιᾷδε. — 20. νικᾶν dem Imperf. ἐνίκων gleichstehend: zu c. 13, 6.

55. Korinthier und Athener kehren nach Hause zurück, aber der Grund zur Feindschaft wirkt fort.

2. Anactorion, etwas südlich von Action c. 29, 3. — 3. ἀπάτῃ im Gegensatz zu βίᾳ, damit zusammengestellt 4, 86, 1. — ἦν δὲ κοινόν, also zum Ersatz für den verlornen Antheil an Epidamnus. — 6. δοῦλοι, die als ἐρέται auf den Schiffen gewesen waren, die 250 als ἐπιβάται. — 7. δήσαντες ἐφύλασσον, wie

πολλῇ, ὅπως αὐτοῖς τὴν Κέρκυραν ἀναχωρήσαντες προσποιήσειαν· ἐτύγχανον δὲ καὶ δυνάμει αὐτῶν οἱ πλείους
2 πρῶτοι ὄντες τῆς πόλεως. ἡ μὲν οὖν Κέρκυρα οὕτω περιγίγνεται τῷ πολέμῳ τῶν Κορινθίων, καὶ αἱ νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀνεχώρησαν ἐξ αὐτῆς. αἰτία δὲ αὕτη πρώτη ἐγένετο τοῦ πολέμου τοῖς Κορινθίοις ἐς τοὺς Ἀθηναίους, ὅτι σφίσιν ἐν σπονδαῖς μετὰ Κερκυραίων ἐναυμάχουν.

56 Μετὰ ταῦτα δ' εὐθὺς καὶ τάδε ξυνέβη γενέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις διάφορα ἐς τὸ πολε-
2 μεῖν. τῶν γὰρ Κορινθίων πρασσόντων ὅπως τιμωρή-

die Kerkyräer die gefangnen Korinthier; c. 29, 6. 30, 1. — ἐν θεραπείᾳ ἔχειν umschreibender Ausdruck, ein andauerndes Verhältniss zu bezeichnen: ἐν φυλακῇ 4, 14, 5. ἐν ἡδονῇ 3, 9, 1. ἐν ὀρρωδίᾳ 2, 89, 1. ἐν ὀργῇ ἔχειν 2, 8, 5, — 8. προσποιεῖν causativ zu προσχωρεῖν 2, 2, 2. 3, 70, 1., wo die Ausführung des schon hier von den Korinthiern entworfenen Planes zu den blutigen Partheikämpfen auf Kerkyra führt. — 9. ἐτύγχανον in derselben Weise, wie ἦν, ἦσαν (c. 25, 4. 49, 2.) vorangestellt, zur Bestätigung einer voraufgehenden Bemerkung: „es traf sich auch wirklich (wesshalb von ihnen Einfluss zu erwarten war), dass die Meisten zu den Angesehensten (δυνάμει, von politischem Ansehn c. 77, 3. 2, 65, 5. 89, 6.) der Stadt gehörten." — 10. περιγίγνεσθαι, sich behaupten, glücklich davonkommen, sonst in dieser Bedeutung absolut (c. 32, 5. 69, 5. 141, 4. ἐκ τῶν κινδύνων. 2, 49, 7. ἐκ τῶν μεγίστων. 3, 11, 5. 37, 2. 98, 3. 4, 10, 1. 27, 1. 5. 60, 8. 111, 2. 6, 78, 2.), wohl nur hier mit dem Gen. (τῶν Κορ. gegen die Korinthier), der meistens zu der Bedeutung überwinden hinzutritt: 2, 65, 13. 3, 82, 8. 7, 56, 3. 8, 53, 1. 76, 6. Allerdings blieben auch jetzt die Kerk. im Vortheil gegen die Kor. durch die Behauptung von Epidamnus; doch ist daran hier wohl kaum zu denken. — 11. καὶ αἱ νῆες κτέ. parataktisch als Folge des ersten Satzgliedes zugefügt. — 12. αἰτία αὕτη πρώτη: über Wortstellung und Constr. zu c. 1, 1. — 14. σφίσιν auf τοῖς Κορ. bezogen, die dem Gedanken nach Subject sind. — ἐν σπονδαῖς während des Bestandes der Verträge, in Friedenszeit: 2, 5, 5. 3, 56, 2. 65, 1. 7, 18, 2.

DIE FEINDSELIGKEITEN ZWISCHEN KORINTH UND ATHEN WEGEN POTIDÄA. c. 56—66.

56. Die Athener treffen Massregeln gegen Aufstandsversuche in Potidäa,

2. διάφορα ist Prädicat zu τάδε, nicht τάδε διάφορα unmittelbar zu verbinden, wo der Artikel nicht fehlen könnte, so dass zu construiren ist: ξυνέβη καὶ τάδε γενέσθαι διάφορα: es geschah, dass auch folgende Ereignisse zu Streitpunkten zwischen Ath. und Pel. wurden, wodurch es zum Kriege kam. ἐς τὸ πολεμεῖν. διάφορα, wie c. 67, 4. 78, 4. 2, 37, 1. 5, 45, 1. — 3. ὅπως τιμωρήσονται vgl. zu c. 19. nach πράσσειν, etwas betreiben, worauf anlegen, 3, 4, 6. auch 6, 88, 3. u. 3, 70, 1., wo ebenfalls der Ind. ὅπως ἀποστή-

αὐτούς, ὑποτοπήσαντες τὴν ἔχθραν αὐτῶν οἱ
οι Ποτιδαιάτας, οἳ οἰκοῦσιν ἐπὶ τῷ ἰσθμῷ τῆς
ης, Κορινθίων ἀποίκους, ἑαυτῶν δὲ ξυμμάχους
ὑποτελεῖς, ἐκέλευον τὸ ἐς Παλλήνην τεῖχος καθ-
αι ὁμήρους δοῦναι, τούς τε ἐπιδημιουργοὺς ἐκ-
καὶ τὸ λοιπὸν μὴ δέχεσθαι οὓς κατὰ ἔτος ἕκαστον
οι ἔπεμπον, δείσαντες μὴ ἀποστῶσιν ὑπό τε Περ-
πειθόμενοι καὶ Κορινθίων, τούς τε ἄλλους ἐπὶ
ξυναποστήσωσι ξυμμάχους. ταῦτα δὲ πρὸς τοὺς 57
άτας οἱ Ἀθηναῖοι προπαρεσκευάζοντο εὐθὺς μετὰ

zuziehen ist. — 4. ὑπο-
gl. zu c. 20, 2. — 5. Πο-
Bei den ethnischen Na-
it Th. den Artikel völlig
zu setzen oder wegzu-
h regelmässigem Sprach-
väre er hier zu erwar-
n. Κορ. ἀποίκους. Die
nsiedlung ist nicht genau
en, doch jedenfalls vor
kriegen: O. Müller, Dor.
— 6. ξυμμάχους φόρου
nach dem c. 19. charak-
System der attischen
. — 7. τὸ ἐς Παλλήνην
ελεῖν, wodurch die Stadt
Seeseite offen und also
rn zu jeder Zeit zugäng-
. Die spartan. und att.
unterschieden sich auch
Kriterium: jene verlang-
Zugang von der Land-,
ler Seeseite: vgl. 8, 16,
ιρεῖν vgl. c. 58, 2. 90, 3.
33, 3. — 8. τοὺς ἐπιδη-
, ohne Zweifel eine Auf-
de, die alljährlich in die
andt wurde: da δημιουρ-
cht seltne Benennung der
Behörden in dorischen
r, so scheint ἐπιδημιουρ-
πιστράτηγος Böckh, In-
285.) den Oberdemiurgen
n. Müller Dor. B. 3, 8, 5.
τειν infin. praes. als im-
der Neigung dieses Ver-

bums zum Gebrauch dieses Tempus (zu c. 26, 1.); μὴ δέχεσθαι aber im Hinblick auf alle Zukunft. — 11. τοὺς ἄλλους ἐπὶ Θρ. ξυμμάχους ohne Wiederholung des Artikels wie c. 44, 2. — ἐπὶ Θράκης die gewöhnliche Bezeichnung des thrakischen Küstenstriches, so weit er mit hellenischen Niederlassungen besetzt war, namentlich die Chalkidike östlich bis Amphipolis; meistens in den Wendungen τὰ ἐπὶ Θράκης und οἱ ἐπὶ Θράκης ξύμμαχοι. — 12. ξυναποστήσωσι im Verhältniss zu ἀποστῶσι, aber nicht in Bezug auf die gemeinsame Thätigkeit, wie c. 37, 4. 39, 2., sondern auf den gleichen Effect.

57. und schicken bei den feindlichen Absichten des Königs Perdiccas von Macedonien 30 Trieren zum Schutze ihrer dortigen Besitzungen.

1. ταῦτα δέ schliesst sich epexegetisch (eben so 6. ἐπολεμώθη δέ) dem Voraufgehenden an, um den Zeitpunkt, der 56, 1. nur im Allgemeinen mit μετὰ ταῦτα εὐθύς angegeben war, näher zu bestimmen: εὐθὺς μετὰ τὴν ἐν Κ. ναυμαχίαν, worauf der Nachdruck des Satzes ruht: „diese Vorkehrungen aber trafen die Ath. gegen die Pot. gleich nach dem Seetreffen“ (δή,

2 τὴν ἐν Κερκύρᾳ ναυμαχίαν· οἵ τε γὰρ Κορίνθιοι ἤδη διάφοροι ἦσαν, Περδίκκας τε ὁ Ἀλεξάνδρο[υ] [Μακε]δόνων βασιλεύς, ἐπεπολέμωτο ξύμμαχος πρό[τερον καὶ]
3 φίλος ὤν. ἐπολεμώθη δέ, ὅτι Φιλίππῳ τῷ ἑαυτο[ῦ ἀδελφῷ] καὶ Δέρδᾳ κοινῇ πρὸς αὐτὸν ἐναντιουμένοις οἱ [Ἀθηναῖοι]
4 ξυμμαχίαν ἐποιήσαντο. δεδιώς τε ἔπρασσεν ἐ[ς τὴν] Λακεδαίμονα πέμπων ὅπως πόλεμος γένηται αὐ[τοῖς πρὸς] Πελοποννησίους, καὶ τοὺς Κορινθίους προσεπ[οιεῖτο]
5 Ποτιδαίας ἕνεκα ἀποστάσεως· προσέφερε δὲ λ[όγους καὶ] τοῖς ἐπὶ Θρᾴκης Χαλκιδεῦσι καὶ Βοττιαίοις ξυ[ναποστῆναι]

was Kr. st. δέ aufgenommen hat, würde nur passen, wenn der Satz keine neue Bestimmung hinzubrächte). Auf diese Zeitangabe bezieht sich auch das folgende ἤδη: „denn nunmehr (da die Athener sich so offenbar feindlich gezeigt hatten) hielten auch die Kor. nicht länger zurück.“ Hieran aber schliesst sich der zweite neue Grund für die Rüstungen der Athener, die feindliche Gesinnung des Perdiccas, durch das zweite τέ dem ersten als gleich wirksam zur Seite gestellt: vgl. c. 8, 3. 26, 3. Und nachdem auch die von dieser Seite drohende Gefahr auseinander gesetzt wird, als Folge beider Ursachen, der c. 56, 2. nur als Befehl an die Potidaaten gestellten Forderung unten 1. 18. ἐπιστέλλουσι κτέ. durch die gegen Macedonien bestimmte militärische Expedition grösserer Nachdruck gegeben. — 5. πολεμοῦσθαι wie c. 36, 1. passiv: zum Kriege bewogen werden: 5, 98. steht es als Medium und transitiv: jemand zum Kriege gegen sich treiben. — Alexander, Vater der feindlichen Brüder, Perdiccas, dem ursprünglich nur Nieder-Macedonien gehörte, und Philippus, der von diesem seines Antheils Ober-Macedoniens [illegible] beraubt war, der Freund der Griechen während der Perserkriege. Herod. 5, 19 ff. 8, 136 ff. 9, 44 ff. —

7. Δέρδας Ἀρριδαίου υἱὸς Περδίκκα καὶ [...] Schol. Auch die Brüde[r ...] das werden c. 59. unter [...] des Perdiccas genannt [...] derselben ist wahrsche[inlich ...] 61, 4. erwähnte Pausan[ias ...] αὐτόν ungewöhnlich sta[tt ...] sonst bei πολεμεῖν: [...] wiederholten Dative [...] Beziehung zu vermeide[n ...] δεδιώς τε folgernder An[schluss ...] 49, 2. 53, 1. — π[...] 56, 2. — 10. καὶ — πρ[...] als ob voraufgegangen [...] τὴν Λακ. ἔπρασσεν πέ[μπων ...] liche Ungenauigkeit in [der Verbind]ung der Satzglieder c. [...] ἕνεκα. Stellung zu c. 5. [...] lich den Abfall von P. z[...] προσεπ[οιεῖτο] und [...] lmpff. bezeichnen das S[...] Rücksicht auf das Resu[ltat ...] [illegible] c. d[...] 5, 4. 2 [illegible] 1. 8, 32. 3. u. St. mit folgendem Inf[initiv ...] 53, 5. — 12. Χαλκιδεῖς Gesammtname für die [...] siedler der thrakischen [...] die ältesten und zahlre[ichsten ...] schaften von der Euböi[schen ...] [illegible] ausgegangen waren [...] [illegible] a. L. u. [...] 225. [illegible] erst [...] [illegible] Macedonien am Pe[...] noch später der Nam[e ...]

ων, εἰ ξύμμαχα ταῦτα ἔχοι, ὅμορα ὄντα χωρία,
ὸν πόλεμον μετ᾽ αὐτῶν ποιεῖσθαι. ὧν οἱ Ἀθη- 6
θόμενοι καὶ βουλόμενοι προκαταλαμβάνειν τῶν
ὲς ἀποστάσεις (ἔτυχον γὰρ τριάκοντα ναῦς ἀπο-
; καὶ χιλίους ὁπλίτας ἐπὶ τὴν γῆν αὐτοῦ, Ἀρ-
τοῦ Λυκομήδους μετ᾽ ἄλλων δύο στρατηγούν-
στέλλουσι τοῖς ἄρχουσι τῶν νεῶν Ποτιδαιατῶν
ους λαβεῖν καὶ τὸ τεῖχος καθελεῖν, τῶν τε πλη-
εων φυλακὴν ἔχειν ὅπως μὴ ἀποστήσονται. Πο- 58
ι δὲ πέμψαντες μὲν καὶ παρ᾽ Ἀθηναίους πρέ-
ι πως πείσειαν μὴ σφῶν πέρι νεωτερίζειν μηδέν,
; δὲ καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα μετὰ Κορινθίων,
ν] ὅπως ἑτοιμάσαιντο τιμωρίαν, ἢν δέῃ, ἐπειδὴ

issig, hatten sich, von den n verdrängt, im nord- il der chalkidischen Akte ssen: ihre Landschaft ike. c. 65, 3. Niebuhr a. 91. und Kiepert's Atlas .— 13. ταῦτα alleiniges ἔχοι, auf Χαλκ. κ. Βοττ. n Genus nach dem Prä- ὄντα χωρία gerich- t daher nach ὄντα nicht besten Hss. der Artikel blieben. — 14. ὧν (rela- pfung mit Nachdruck zu 2.) αἰσθόμενοι. αἰσθά- dem Genetiv der Sache 1. 81, 7. 5, 83. und 4, derselben Wendung: von erhalten. — 15. μβάνειν hier und 5, 30, ichem Object: zuvor- ohne Object 3, 2, 3. 3, 1. 6, 18, 2., mit dem Ob- on c. 33, 3. u. 36, 3. — άρ zu c. 31, 2. — ἀπο- sie waren eben im Be- usenden, und konnten noch die neuen Befehle τι) mitgeben. — 18. δύο. S. krit. Bem. — λαβεῖν καὶ — καθε- te also nicht erst die

Willfährigkeit der Potidäaten (c. 56, 2.) abgewartet werden. — 21. φυλακὴν ἔχειν, gewöhnliche Verbindung: c. 143, 5. 2, 69, 1. 8, 13, 1.; auch ποιεῖσθαι 2, 94, 4. 7, 17, 4.

58. Potidäa reisst sich im Bündniss mit Chalkidiern und Bottiäern von der athenischen Herrschaft los.

3. εἴ πως πείσειαν 2, 67. 1. — νεωτερίζειν von jedem Verlassen der bestehenden Ordnung, vorzugsweise von harten und gewaltsamen Massregeln: 2, 3, 1. 4, 51, 1. — 5. ἔπρασσον kann nur durch eine irrthümliche Wiederholung des in diesen Capp. viel gebrauchten Verbums an die Stelle gerathen sein, wo es sich in allen Hss. befindet: der sorgfältige Bau der Periode durch die beiden sich gegenüberstehenden partt. πέμψαντες μὲν — ἐλθόντες δέ, denen als Ausdruck des Erfolgs die beiden parallelen Vordersätze: ἐπειδὴ ἔκ τε Ἀθ. — οὐδὲν ηὕροντο — —, καὶ τὰ τέλη τῶν Λακ. ὑπέσχετο — — folgen, bis dann das entscheidende Resultat aus allem Vorhergehenden mit τότε δὴ eingeführt wird, würde durch

ἔκ τε Ἀθηναίων ἐκ πολλοῦ πράσσοντες οὐδὲν
ἐπιτήδειον, ἀλλ' αἱ νῆες ἐπὶ Μακεδονίαν καὶ
ὁμοίως ἔπλεον, καὶ τὰ τέλη τῶν Λακεδαιμονίων
αὐτοῖς, ἢν ἐπὶ Ποτίδαιαν ἴωσιν Ἀθηναῖοι, ἐς τ
κὴν ἐσβαλεῖν, *τότε δὴ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἀς
2 μετὰ Χαλκιδέων καὶ Βοττιαίων κοινῇ ξυνομόσαι
Περδίκκας πείθει Χαλκιδέας τὰς ἐπὶ θαλάσσ
ἐκλιπόντας καὶ καταβαλόντας ἀνοικίσασθαι ἐς
μίαν τε πόλιν ταύτην ἰσχυρὰν ποιήσασθαι· το
λιποῦσι τούτοις τῆς ἑαυτοῦ γῆς τῆς Μυγδονίας
Βόλβην λίμνην ἔδωκε νέμεσθαι, ἕως ἂν ὁ πρὸς
ους πόλεμος ᾖ. καὶ οἱ μὲν ἀνῳκίζοντό τε καθ
59 τὰς πόλεις καὶ ἐς πόλεμον παρεσκευάζοντο· αἱ
κοντα νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀφικνοῦνται ἐς τὰ ἐπ
καὶ καταλαμβάνουσι τὴν Ποτίδαιαν καὶ τἆλλα

ein früheres verb. fin. unerträglich zerrüttet werden. — 6. ἐκ πολλοῦ zeitlich: c. 68, 3. 2, 85, 2. 4, 67, 3. — ηὕροντο (mit den besten Hss. für εὑρ.) vgl. zu c. 31, 3. — 7. ἐπιτήδειον im Neutrum fast als Substantiv, wie 6, 41, 4. 7, 20, 2. vgl. c. 29, 5. ἀπήγγειλαν οὐδὲν εἰρηναῖον. — αἱ νῆες ἐπὶ Μ. s. die krit. Bem. — 8. ὁμοίως, wie es gern πάντες ausnahmslos zusammenfasst, wird auch Ausdrücken anderer Art, namentlich gegensätzlicher Bedeutung, zu überraschender Verbindung hinzugefügt, und zwar so, dass der Hauptnachdruck auf dem Worte liegt, zu dem ὁμ. gesetzt ist, vgl. c. 39, 1. 70. 7. 3, 47, 3. in welchen Fällen es beim ersten Worte steht; c. 141, 1. ἐπὶ μεγάλῃ καὶ ἐπὶ βραχείᾳ ὁμοίως προφάσει, so gut auf eine geringe Veranlassung hin, wie auf eine grosse; u. so a. u. St. „gegen sie selbst so gut, wie gegen Macedonien." — τὰ τέλη zu c. 10, 4. — 10. τότε δὴ zu c. 49, 7. — κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον tritt noch zu besonderer Hervorhebung des günstigen Moments, da den Athenern von meh-

reren Seiten Schwierigk ten, hinzu: vgl. 2, 84, 3. — πόλεις: die einzel sind nicht nachweisbar den Synökismos von (gingen. — 13. ἀνοικίζ c. 7. a. E. — 14. ταύ μίαν π. ἰσχ. Prädicat, ä 2. und 2, 15, 2. von dem hältniss: ἠνάγκασε μιᾷ τῃ χρῆσθαι. — τοῖς Wiederholung des obige τας nach der Ausführun ohne Object. — 15. τῆς ver Gen. von der in π λ. liegenden Begränzun — Mygdonia der öst von Macedonien oberha durch den Axius von E trennt. 2. 99, 5.

59. Die dreissig Schiffe wenden si zunächst an die sche Küste.

2. τὰ ἐπὶ Θρᾴκης zu 3. τὴν Ποτ. nach den best τέ, so dass der Abfall den übrigen Ortschaften meinsamer und eng verl

ίσαντες δὲ οἱ στρατηγοὶ ἀδύνατα εἶναι πρός τε 2 πολεμεῖν τῇ παρούσῃ δυνάμει καὶ τὰ ξυναφερία τρέπονται ἐπὶ τὴν Μακεδονίαν, ἐφ᾽ ὅπερ ότερον ἐξεπέμποντο, καὶ καταστάντες ἐπολέμουν ιππου καὶ τῶν Δέρδου ἀδελφῶν ἄνωθεν στραληκότων. καὶ ἐν τούτῳ οἱ Κορίνθιοι, τῆς Πο- 60 φεστηκυίας καὶ τῶν Ἀττικῶν νεῶν περὶ Μακεσῶν, δεδιότες περὶ τῷ χωρίῳ καὶ οἰκεῖον τὸν ἡγούμενοι πέμπουσιν ἑαυτῶν τε ἐθελοντὰς καὶ ν Πελοποννησίων μισθῷ πείσαντες ἑξακοσίους ις τοὺς πάντας ὁπλίτας καὶ ψιλοὺς τετρακοσίους. ει δὲ αὐτῶν Ἀριστεὺς ὁ Ἀδειμάντου, κατὰ φι- 2 αὐτοῦ οὐχ ἥκιστα οἱ πλεῖστοι ἐκ Κορίνθου στραἐθελονταὶ ξυνέσποντο· ἦν γὰρ τοῖς Ποτιδαιάταις

ie er im vor. Cap. er- Die Gegenüberstellung — καί tritt an rechter leich 1. 4. 5. hervor. — zu καταλαμβάνειν in der | antreffen, vorfinregelmässig partt. perpraesentis (niemals aoich, da nur fertige Zumit in Beziehung treten gl. c. 61, 2. 2, 56, 7. 3, 29, 1. 6, 53, 1. 94, 4. 7, 8, 55, 1. 65, 2. — 4. ἀει vgl. zu c. 7, 1. — 5. στῶτα χωρία in freierer zu Περδίκκαν, welcher η, sondern ἐπολεμώθη · 6. ἐφ᾽ ὅπερ zu dem s: vgl. krit. Bem. zu c. καταστάντες zu c. 49, ὰ Φιλ. κ. τ. Δ. ἀδ. zu ἄνωθεν aus dem höande: 2, 99, 4, 102, 2. ebenfalls mit ἐσβεβληκόdas part. pf. den selbt erst mit den Athenern unternommenen Einfall

Korinthier senden den Potidäaten Aristeus mit 2000 Mann zu Hülfe,

1. καὶ ἐν τούτῳ mit nachdrücklicher Hervorhebung der Wichtigkeit des Moments, durch den die unmittelbare Betheiligung der Korinthier entschieden wird: und da, nicht inzwischen: τῆς Π. ἀφεστηκυίας καὶ — οὐσῶν Ausführung dieses ἐν τούτῳ und daher im part. perf. u. praes. — 5. μισθῷ πείθειν, gebräuchlicher Ausdruck: c. 31, 1. 2, 96, 2. 4, 80, 5. 7, 57, 9. — ἑξακ. — — τετρακοσίους die Gesammtzahl (τοὺς πάντας, im Ganzen c. 100, 1. 8, 21, 1.), wozu die Korinthier ἐθελονταί, die Bundesgenossen μισθῷ πεισθέντες (die Theile in verschiedenem grammatischen Ausdruck vorausgeschickt) beitragen. — 7. Ἀδειμάντου, τοῦτον ἴσμεν ἐν τοῖς Μηδικοῖς πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα στασιάζοντα. Schol. vgl. Herod. 8, 59—61. — 9. ἦν γὰρ — — ἐπιτήδειος nur zur Begründung von ἐστρατήγει Ἀριστεύς, wozu κατὰ φιλ. — — ξυνέσποντο parenthetisch eingeschoben ist: das τέ führt

3 *ἀεί ποτε ἐπιτήδειος. καὶ ἀφικνοῦνται τεσσαρα*
ρᾳ ὕστερον ἐπὶ Θρᾴκης ᾗ Ποτίδαια ἀπέστη.

61 *Ἦλθε δὲ καὶ τοῖς Ἀθηναίοις εὐθὺς ἡ ἀ*
πόλεων ὅτι ἀφεστᾶσι, καὶ πέμπουσιν, ὡς ᾖ
τοὺς μετὰ Ἀριστέως ἐπιπαριόντας, δισχιλίο
ὁπλίτας καὶ τεσσαράκοντα ναῦς πρὸς τὰ ἀφεσ
2 *Καλλίαν τὸν Καλλιάδου πέμπτον αὐτὸν στρ*
ἀφικόμενοι ἐς Μακεδονίαν [πρῶτον] καταλαμβα
προτέρους χιλίους Θέρμην ἄρτι ᾑρηκότας καὶ Ι
3 *λιορκοῦντας. προσκαθεζόμενοι δὲ καὶ αὐτοὶ*
ἐπολιόρκησαν μέν, ἔπειτα δὲ ξύμβασιν ποιησ
ξυμμαχίαν ἀναγκαίαν πρὸς τὸν Περδίκκαν,

diesen Nebenumstand ein, wie c. 93, 6. 2, 19, 1. — 10. *τεσσαρακοστῇ ἡμέρᾳ* (zeitlicher Dativ: am vierzigsten Tage nachdem —: vgl. 8, 24, 1.) zwar ungewöhnlicher, doch logisch nicht minder richtig als *τεσσαράκοντα ἡμέραις*: der letztre Dativ aber wäre der der Differenz bei Comparativen. — 11. *ἐπὶ Θρᾴκης*, (an der thrakischen Küste) aus dem zu c. 56, 2. bemerkten Gebrauch auch in die Verbalstructur übergegangen. — *ᾗ ἀπέστη* (so die meisten u. besten Hss. st. *ἥ*). Der vollständige Ausdruck wäre: *ἢ ᾗ*, wie er bei Plat. Criton p. 44 A. in allen, und Sympos. p. 173 A. in vielen Hss. lautet. Doch zeigt Buttm. zur Mid. p. 553. §. 119. (*τῇ προτεραίᾳ ὅτε ταῦτ' ἔλεγεν*), dass in lässig zusammengezogenem Ausdruck wohl die Vergleichspartikel *ἤ*, schwerlich aber das pron. rel. ausfallen könne.

61. woraus die Athener 40 Schiffe mit 3000 Hopliten nach Macedonien und Thracien nachschicken.

1. *ἦλθε ἡ ἀγγελία — καὶ πέμπουσιν* die parataktische Structur von c. 26, 4., wonach die Interpunction geändert ist. — *τοῖς Ἀθ.*

zu c. 13, 3. — *τῶν π*
φεστᾶσι proleptisch w
2. — 3. *ἐπιπαριόντ*
Ullrich (Beitr. zur K
auch gegen die Hss. f
τας geschrieben wer
ist das Compos. *ἐπιπ*
sicher nachzuweisen (
4, 30. wird jetzt eben
19. *ἐπιπαριόντες* gele
3, 4, 23. möchte *ἐπιπ*
sen sein) und 2) erfo
sammenhang und die s
schreitende Erzählun
Th. vor dem l. 11. fol
ληλυθώς einen Ausd
marsches, den *ἐπιπ*
wie 4, 104, 3. und 5,
gemessenste bietet. —
das nicht ohne Zwang
den kann, steht nicht
ist wahrscheinlich au
thümlich hierher geko
ταλαμβάνουσι zu c.
partt. *Θ. ᾑρηκότας κ*
zugleich der Fortschri
tes von c. 59, 2. — 9.
σαν und die folgend
haben nicht mehr das
2000 Hopliten), sond
einigte athenische He
Mann zum Subjecte:
2. — 10. *ἀναγκαία*, n
wozu die Gründe im

...ν ἡ Ποτίδαια καὶ ὁ Ἀριστεὺς παρεληλυθώς, ...νται ἐκ τῆς Μακεδονίας, καὶ ἀφικόμενοι ἐς Βέ- 4 ...κεῖθεν ἐπὶ Στρέψαν, καὶ πειράσαντες πρῶτον ...ίου καὶ οὐχ ἑλόντες, ἐπορεύοντο κατὰ γῆν πρὸς ...ίδαιαν τρισχιλίοις μὲν ὁπλίταις ἑαυτῶν, χωρὶς δὲ ...μάχων πολλοῖς, ἱππεῦσι δὲ ἑξακοσίοις Μακεδό- ...ις μετὰ Φιλίππου καὶ Πανσανίου· ἅμα δὲ νῆες ...ον ἑβδομήκοντα. κατ' ὀλίγον δὲ προϊόντες τρι- 5 ...φίκοντο ἐς Γίγωνον καὶ ἐστρατοπεδεύσαντο. Πο- 62 ...ται δὲ καὶ οἱ μετὰ Ἀριστέως Πελοποννήσιοι προσ- ...οι τοὺς Ἀθηναίους ἐστρατοπεδεύοντο πρὸς Ὀλύνθῳ

... gegeben werden. Von ...ten scheint man sich da- ...nig gebunden angesehen ...denn wie Perd. (c. 62, 2.) ...στη, erneuern auch die ...gleich die Feindseligkei- ...ἐπὶ Στρέψαν, nach der ...n Verbesserung von ...ei Cobet Nov. Lectt. p. ... des unverständlichen, ...ie von Th. gebrauchten ...πες. Strepsa (bei Ae- ...leg. 27. und Steph. Byz. ... auf der att Tributliste ...Staatsh. LXIII 20. S. 479. ...Abdera und Neapolis vgl. ...st eine Stadt in der Myg- ...dl. von Therma. vgl. in- ...den Marsch des attischen ...ie krit. Bem. — πειρᾶν ...wie 4, 70, 2. 7, 12, 2. — ...εύοντο κατὰ γῆν in Ver- ...mit dem folgenden ἅμα δὲ ...muss wohl von Therma ...in sie von dem vergebli- ...ich auf Strepsa zurückge- ...n (vgl. d. krit. Bem.), ge- ...len; und von hier aus ge- ...am dritten Tage (τριταῖοι ...2.) in kleinen Tagemär- ...der kleinen Hafenstadt ...15. χωρίς absolut ste- ...rdiess, 2, 13, 4. 31, ...2. 6, 31, 5. — 16. τῶν ξυμμάχων, von den treu gebliebenen. — 17. Πανσανίας κατὰ μέν τινας υἱὸς τοῦ Δέρδου, κατὰ δὲ ἄλλους ἀδελφός. Schol., vgl. zu c. 57, 3. — νῆες ἑβδομήκοντα aus c. 59, 1. und 61, 2.

62. Zwischen beiden Heeren kommt es vor Potidäa in der Nähe von Olynth zum Treffen.

3. πρὸς Ὀλύνθῳ, in der Nähe von Olynth auf dem Isthmus: Aristeus zog den vorrückenden Athenern entgegen bis in die Nähe von Olynth (60 Stadien von Potidäa c. 63, 2.). Während er selbst mit dem Hauptcorps den Zugang zum Isthmus (die Strasse nach Potidäa) besetzt hielt und den Hauptangriff auf sich zog, hatte er die chalkidischen Truppen und die macedonische Reiterei etwas nördlich bis nahe vor Olynth vorgeschoben, damit sie den angreifenden Athenern in den Rücken fallen sollten. Da diese aber durch eine gegen sie abgesandte Abtheilung diesen Seitenangriff verhinderten, so fiel die Schlacht nur zwischen den beiden Hauptcorps auf der Strasse zwischen Olynth und Potidäa in grösserer Entfernung von lezterem vor. S. krit. Bem. —

ἐν τῷ ἰσθμῷ καὶ ἀγορὰν ἔξω τῆς πόλεως ἐπ
2 στρατηγὸν μὲν τοῦ πεζοῦ παντὸς οἱ ξύμμαχο
Ἀριστέα, τῆς δὲ ἵππου Περδίκκαν· ἀπέστη γ
πάλιν τῶν Ἀθηναίων καὶ ξυνεμάχει τοῖς Ποτι
3 Ἰόλαον ἀνθ᾽ αὐτοῦ καταστήσας ἄρχοντα. ἦν δὲ
τοῦ Ἀριστέως, τὸ μὲν μεθ᾽ ἑαυτοῦ στρατόπεδ
ἐν τῷ ἰσθμῷ ἐπιτηρεῖν τοὺς Ἀθηναίους, ἢν ἐπίω
κιδέας δὲ καὶ τοὺς ἔξω ἰσθμοῦ ξυμμάχους καὶ
Περδίκκου διακοσίαν ἵππον ἐν Ὀλύνθῳ μένειν,
Ἀθηναῖοι ἐπὶ σφᾶς χωρῶσι, κατὰ νώτου βοηθ
4 μέσῳ ποιεῖν αὐτῶν τοὺς πολεμίους. Καλλίας
τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς καὶ οἱ ξυνάρχοντες
Μακεδόνας ἱππέας καὶ τῶν ξυμμάχων ὀλίγους ἐ
θου ἀποπέμπουσιν, ὅπως εἴργωσι τοὺς ἐκεῖθεν

4. *ἀγορὰν ποιεῖσθαι* und 7, 40, 1. *παρασκευάζειν*, Lebensmittel zum Verkauf herbeischaffen; hier wegen der grössern Entfernung des Lagers von der Stadt, um nicht eine weitere Zerstreuung der Soldaten zu veranlassen. vgl. 7, 39, 2. — 5. *στρατηγὸν μὲν τοῦ πεζοῦ παντός*. Der Hauptbegriff, der auch für das zweite Satzglied mitgilt, tritt zwar an die Spitze des Satzes und zieht daher auch die Partikel *μέν* an sich: indess gehört diese doch näher zum folgenden *πεζοῦ* im Gegensatz zu *τῆς δὲ ἵππου*. *μὲν οὖν*, das sich in einigen geringern Hss. findet, würde den parenthetischen Satz zu bedeutungsvoll herausheben. — 8. *ἄρχοντα*, nämlich in der Verwaltung von Macedonien. — 9. *τοῦ Ἀριστέως — ἔχοντι*, ein seltner Wechsel der Casus in verhältnissmässig geringer Entfernung, der theils durch die innere Verwandtschaft des *ἦν ἡ γνώμη* mit dem geläufigen *ἔδοξε*, theils aber auch durch die Neigung des Dativs zum Ausdruck näher bestimmender Verhältnisse herbeigeführt wird. Aehnliche Fälle in Homer Il. *Κ* 187. und *Ξ* 141. *Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ*

γηθεῖ — — — *δερκομε*
Med. 57. 58. Iph.
(Frankf. Progr. 1857. S.
terhin aber zieht das *ἢ*
beim Uebergang auf e
Subject den Acc. c. inf.
— *μένειν καὶ* — *ἐν μ*
αὐτῶν nach sich, und zv
in dem pron. *αὐτῶν* a
eine Beziehung auf A
seine Truppen liegt. —
ἔξω ἰσθμοῦ ξυμμάχοι
Bem. — *παρὰ Περδί*
er gestellt hatte und je
führte. Es heisst nicht *τ*
νων, weil macedonische
im attischen Heere dien
διακοσίαν ἵππον vgl. H
ἵππος μυρίη. Xenoph
10. *ἀσπὶς* — *μυρία καὶ*
— 13. *ἐν μέσῳ ποιεῖν*
dem prägnanten Sinne: i
bringen: so c. 109, 4.
ρου. 5, 2, 4. u. 7, 5,
ποιεῖν. — 14. *Καλλίας*,
rücken von Gigonos (c.
zwischen vorausgeset
muss. — 17. *τοὺς ἐκεῖ*
θεν proleptisch wie c. 8
c. 63, 2. *οἱ ἀπὸ τῆς Ὀλ*.

ὶ δ᾽ ἀναστήσαντες τὸ στρατόπεδον ἐχώρουν ἐπὶ
δαιαν. καὶ ἐπειδὴ πρὸς τῷ ἰσθμῷ ἐγένοντο 5
τοὺς ἐναντίους παρασκευαζομένους ὡς ἐς μάχην,
ταντο καὶ αὐτοί, καὶ οὐ πολὺ ὕστερον ξυνέμι-
αὐτὸ μὲν τὸ τοῦ Ἀριστέως κέρας καὶ ὅσοι περὶ 6
ων Κορινθίων τε καὶ τῶν ἄλλων λογάδες, ἔτρε-
ιθ᾽ ἑαυτοὺς καὶ ἐπεξῆλθον διώκοντες ἐπὶ πολύ·
λο στρατόπεδον τῶν τε Ποτιδαιατῶν καὶ τῶν
ησίων ἡσσᾶτο ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ ἐς τὸ
πέφυγεν. ἐπαναχωρῶν δὲ ὁ Ἀριστεὺς ἀπὸ τῆς 63
ὡς ὁρᾷ τὸ ἄλλο στράτευμα ἡσσημένον, ἠπόρησε
έρωσε διακινδυνεύσαι χωρήσας, ἢ ἐπὶ τῆς Ὀλύν-
τὴν Ποτίδαιαν· ἔδοξε δ᾽ οὖν ξυναγαγόντι τοὺς
τοῦ ὡς ἐς ἐλάχιστον χωρίον δρόμῳ βιάσασθαι
τίδαιαν, καὶ παρῆλθε παρὰ τὴν χηλὴν διὰ τῆς

matisch auf die στρα-
hen, hat seinen Gegen-
em Objecte τοὺς μὲν.
— ἀναστήσαντες wie
5, 58, 2. — 21. ἀν-
καὶ αὐτοί zu c. 50,
ie gleich ξυνέμισγον,
ungen zur Entschei-
1. 48, 1. — 22. αὐτὸ
Hervorhebung, welche
betrifft, geht auf seine
r. — 23. ἔτρεψαν τό.
eibung mehrerer Hss.
könnte die Vermuthung
τό veranlassen: doch
h. den activen Aorist
), als den medialen (6
r Bedeutung. — 24. ἐ-
itlich c. 6, 3. 2, 16, 1.
ft) hier örtlich, wie c.
, 2. 5, 73, 4. 6, 37, 2.
2. — 26. ἐς τὸ τεῖχος,

rzählte Treffen bei Po-
h 2, 2, 1. in den Sep-
zu setzen ist, ist das-
elchem Socrates dem
jungen Alcibiades das Leben rettete. Plat. Sympos. p. 220. d. e.

63. Aristeus schlägt sich nach Potidäa durch.

2. ἡσσημένον zu c. 30, 2. — 3. διακινδυνεύσαι. Der Optativ, den Vat. bietet statt διακινδυνεύσῃ od. -σει der übrigen Hss., wie c. 25, 1. διακινδυνεύειν sonst allgemein „einen entscheidenden Kampf wagen", hier, wie 4, 29, 2. 7, 1, 1. 47, 3. sich durchschlagen. — χωρήσας mit ὁποτέρωσε· zu verbinden. — 4. δ᾽ οὖν mit Poppo st. γοῦν: vgl. zu c. 3, 4. 10, 5. — 5. ὡς ἐς ἐλάχιστον: über die Stellung zu c. 33, 1. — βιάσασθαι ἐς 7, 69, 4. — 6. καὶ παρῆλθε, „und alsbald trat er den Marsch an, und kam glücklich hindurch." Das vorantretende Verbum deutet die unmittelbare Ausführung des Beschlusses an; der Aorist den glücklichen Ausgang. — χηλή, ein weit hervortretender Uferdamm zur Sicherung des

θαλάσσης βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς, ὀλίγους μέν τινας
2 ἀποβαλών, τοὺς δὲ πλείους σώσας. οἱ δ᾽ ἀπὸ τῆς Ὀλύνθου
τοῖς Ποτιδαιάταις βοηθοί (ἀπεῖχε δὲ ἑξήκοντα μάλιστα
σταδίους καὶ ἔστι καταφανές), ὡς ἡ μάχη ἐγίγνετο καὶ
τὰ σημεῖα ἤρθη, βραχὺ μέν τι προῆλθον ὡς βοηθήσοντες,
καὶ οἱ Μακεδόνες ἱππῆς ἀντιπαρετάξαντο ὡς κωλύσοντες·
ἐπειδὴ δὲ διὰ τάχους ἡ νίκη τῶν Ἀθηναίων ἐγίγνετο
καὶ τὰ σημεῖα κατεσπάσθη, πάλιν ἐπανεχώρουν ἐς
τὸ τεῖχος καὶ οἱ Μακεδόνες παρὰ τοὺς Ἀθηναίους· ἱππῆς
3 δ᾽ οὐδετέροις παρεγένοντο. μετὰ δὲ τὴν μάχην τροπαῖον
ἔστησαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους
ἀπέδοσαν τοῖς Ποτιδαιάταις· ἀπέθανον δὲ Ποτιδαιατῶν
μὲν καὶ τῶν ξυμμάχων ὀλίγῳ ἐλάσσους τριακοσίων,
Ἀθηναίων δὲ αὐτῶν πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν καὶ
64 Καλλίας ὁ στρατηγός. τὸ δ᾽ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ [τεῖχος] ἀ-

Hafens und der Hafenmauer: 7, 53, 1. 8, 90, 4. — 7. *βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς*, prädicative Bestimmungen in verschiedner Form, wie c. 39, 1. 65, 1. 67, 1. Die Beschiessung geschah wohl am meisten von den attischen Schiffen aus. — 8. *οἱ δ᾽ ἀπὸ τῆς Ὀλ. κτέ.*: nachträglicher Bericht von dem, was inzwischen auf einer andern Seite geschehen war. — 9. *τοῖς Ποτιδαιάταις* zu dem Nomen *βοηθοί* construirt, wie zu dem entsprechenden Verbum. vgl. c. 73, 1. — *ἀπεῖχε*, nämlich Olynth von Potidäa; Imperf. indem die localen Umstände in die Vergangenheit der Erzählung hineingezogen worden. — 10. *καὶ ἔστι καταφανές*, nämlich dieser Zwischenraum, ohne dass das Subject bezeichnet ist: vgl. 6, 101, 3. 7, 84, 4. — 11. *τὰ σημεῖα ἤρθη* (zu c. 49, 1.) nicht zur Schlacht, sondern zum Aufbruch für die entfernten Truppen; und als der Zweck verfehlt ist, *κατεσπάσθη*. — 13. *διὰ τάχους* 2, 18, 4. 85, 4. 3, 85, 2. 7, 29, 2. 8, 12, 2. und häufig. — 15. *ἱππῆς οὐδ. παρεγένοντο*, nämlich in dem vorhin erzählten Haupttreffen. — 17. *τοὺς νεκροὺς ὑποσπ. ἀπέδοσαν τοῖς Ποτιδ.* wodurch diese sich besiegt bekennen, da sie um die *σπονδαί* bitten müssen. (Das Einholen der Leichen in diesem Falle heisst *κομίζεσθαι τοὺς νεκρούς* 2, 79, 7. 82, 1. 3, 7, 6.) Umgekehrt ist *ἀνείλοντο τοὺς νεκροὺς ἀσπόνδους* (2, 22, 2.) Beweis einer nicht entscheidenden Niederlage. — 20. *Ἀθηναίων αὐτῶν*: denn die Bundesgenossen und macedonischen Reiter (c. 62, 4.) waren nicht zum Schlagen gekommen. Das den gefallenen Athenern im Keramikus errichtete Monument ist mit dem grössern Theil der Inschrift erhalten und gegenwärtig im brittischen Museum. Böckh. Inscriptt. n. 170.

64. Die Athener schliessen Potidäa von allen Seiten ein.

1. *τὸ δ᾽ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ* in der Erzählung an c. 63, 1. 18 angeschlossen; daher *δέ* ohne Rücksicht auf das folgende *τὸ δ᾽ ἐς τὴν Π.*, welches ein *μέν* hätte erwarten

οἱ Ἀθηναῖοι ἀποτειχίσαντες ἐφρούρουν· τὸ δ' ἐς
Παλλήνην ἀτείχιστον ἦν· οὐ γὰρ ἱκανοὶ ἐνόμιζον εἶναι
τῷ ἰσθμῷ φρουρεῖν καὶ ἐς τὴν Παλλήνην διαβάντες
ειν, δεδιότες μὴ σφίσιν οἱ Ποτιδαιᾶται καὶ οἱ
χοι γενομένοις δίχα ἐπιθῶνται. καὶ πυνθανόμενοι 2
τῇ πόλει Ἀθηναῖοι τὴν Παλλήνην ἀτείχιστον οὖσαν,
ὕστερον πέμπουσιν ἑξακοσίους καὶ χιλίους ὁπλίτας
ν καὶ Φορμίωνα τὸν Ἀσωπίου στρατηγόν· ὃς ἀφι-
ος ἐς τὴν Παλλήνην καὶ ἐξ Ἀφύτιος ὁρμώμενος
γαγε τῇ Ποτιδαίᾳ τὸν στρατόν, κατὰ βραχὺ προϊὼν
ίρων ἅμα τὴν γῆν· ὡς δ' οὐδεὶς ἐπεξῄει ἐς μάχην,
χισε τὸ ἐκ τῆς Παλλήνης τεῖχος· καὶ οὕτως ἤδη 3
κράτος ἡ Ποτίδαια ἀμφοτέρωθεν ἐπολιορκεῖτο καὶ
λάσσης ναυσὶν ἅμα ἐφορμούσαις. Ἀριστεὺς δὲ 65

τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ ist Be-
g der nördlichen Seite, wie
. ἀπετείχιζε καὶ τὸ ἐκ τῆς
, wo ebenfalls ἐκ nach der
der griech. Sprache, bei
von dem draussen lie-
Punkte auszugehen, die
bezeichnet; so auch 2,
Anders und nach unserm
brauch von der südlichen
τὸ ἐς τὴν Παλλήνην. Vgl.
zu streichende τεῖχος die
. — 2. ἀποτειχίζειν, wie
λαμβάνειν so abschliessen,
in Zugang bleibt: 3, 51, 3.
, 130, 7. 6, 101, 2. 103, 1.
— 3. ἀτείχιστον ἦν d. i. οὐκ
ίχιστο. — 4. διαβάντες,
zu Schiffe, weil durch den
der Stadt der Isthmus ge-
war; vgl. 4, 120, 3. — 6.
νοις δίχα (wenn auch nur
nigen Hss.) für γιγν. ver-
er Zusammenhang: die Athe-
rchteten einen Ueberfall,
ie ihre Streitkräfte getheilt
, nicht etwa im Moment der
g. γίγνεσθαι mit adverbia-
stimmung, vgl. zu c. 37, 3.

— πυνθανόμενοι, part. praes.
(auch 3, 18, 3.) von den öfters ein-
treffenden Nachrichten, entspre-
chend dem Imperf. c. 95, 3. 132, 4.
2, 57, 1. ὡς ἐπυνθάνοντο τῶν αὐ-
τομόλων. — 7. τὴν Παλλήνην s.
v. a. τὸ ἐς τὴν Π. — 9. Φορμίω-
να, der an Stelle des getödteten
Kallias den Oberbefehl übernahm.
— 10. Aphytis an der innern
Küste der Pallene am toronäischen
Busen. Die ionische Genetivendung
Ἀφύτιος bei Namen auch 4, 107,
3 (Γοάξιος). 5, 51, 2 (Κνίδιος). —
11. κατὰ βραχύ, wie 61, 5. κατ'
ὀλίγον. — 12. κείρειν oft bei Hero-
dot (6, 75. 7, 131. 8, 32. 65. 9, 15.),
im Th. nur hier s. v. a. τέμνειν.
— 14. κατὰ κράτος, strenge,
scharf: von jeder energischen An-
wendung von Gewaltmassregeln,
bei πολιορκεῖν, πολεμεῖν, αἱρεῖν,
λαμβάνειν. c. 118, 3. 2, 54, 4. 3,
18, 5. 103, 1. 4, 23, 2. 131, 2. 5,
116, 3. 6, 91, 7. 7, 41, 1. 8, 1, 2.
64, 4. 70, 1: — καὶ ἐκ θαλάσσης
ἅμα fügt zu ἀμφοτέρωθεν die
dritte Seite hinzu.

θαλάσσης βαλλόμενός τε καὶ χ
2 ἀποβαλών, τοὺς δὲ πλείους σώσ
τοῖς Ποτιδαιάταις βοηθοί (ἀπ
σταδίους καὶ ἔστι καταφανές)
τὰ σημεῖα ἤρθη, βραχὺ μέν τ
τες, καὶ οἱ Μακεδόνες ἱππῆς
σοντες· ἐπειδὴ δὲ διὰ τάχους
γνετο καὶ τὰ σημεῖα κατεσπάσ
τὸ τεῖχος καὶ οἱ Μακεδόνες π
3 πῆς δ' οὐδετέροις παρεγένοντ
παῖον ἔστησαν οἱ Ἀθηναῖο
δους ἀπέδοσαν τοῖς Ποτι
δαιατῶν μὲν καὶ τῶν ξυ
σίων, Ἀθηναίων δὲ
64 Καλλίας ὁ στρατηγός

Hafens und der Hafenma
1. 8, 90, 4. — 7. βα
καὶ χαλεπῶς, prädic
mungen in verschied
c. 39, 1. 65, 1. 67, 8
sung geschah wo 2. 3,
den attischen Sc 3. und 8,
δ' ἀπὸ τῆς Ὀλ andern (2, 54,
Bericht von de 4. und 6, 33,
einer ander παρὰ λόγον un-
— 9. τοῖς so ist es wahr-
Nomen β an den 4 Stellen,
dem ent Aristoteles, Polybius,
c. 73, öfter gebrauchte Ad-
von P Neutrum παράλογον ste-
cale und in den Hss. zum
bei wird (a. u. St. 1, 140,
w 2. u. 7, 71, 7.) ebenfalls
Schreibung παρὰ
entsprechend dem κατὰ λό-
6. 3, 39, 4. von Th. vor-
ist, vgl. Krüger ad. Dion.
267. — ἄλλο, wozu τι wie-
zu denken: sonst etwas.
4. πλὴν πεντακοσίων gehört zu
ἄλλοις. — 6. ἀντέχειν, vor-
, ausreichen, im guten u.
schlimmen Sinne, wie c. 7, 1. 2, 64,

...σιν Φορμίων μὲν ἔχων τοὺς ἑξα-
...λκιδικὴν καὶ Βοττικὴν ἐδῄου
...

66 ...ποννησίοις αἰτίαι μὲν
..., τοῖς μὲν Κορινθίοις
...αν ἀποικίαν καὶ ἄνδρας
ἐν αὐτῇ ὄντας ἐπολιόρ-
...πποννησίους ὅτι ἑαυ-
...τοτελῆ ἀπέστησαν
ἐμάχοντο μετὰ
ξυνερρώγει,
Κορίνθιοι ἔ-

...om
...saften
...etzte das
...däa ...ann die Be-
...auf 2, ...fort, deren
...im Winter 58 und end-
...berichtet ...430 auf
...Kosten wird. Ueber
...vgl. der langwie-
3, 17, 3.

...Rückblick auf das Zer-
...wegen Potidäa.

...αἰτίαι der Plural bezieht
...die folgende Ausführung
...auf das Ereigniss von Po-
...seinen beiden Beziehun-
...die Athener und Pelopon-
... Daher ist die Lesart der
...und besten Hss. προσγεγέ-
...nur wenige προεγεγέ-
...allein richtig, in ge-
...Verhältniss zu c. 55, 2. wo
...den Bericht über die ker-
...Streitigkeiten heisst:
...(im Singular wegen
...Beziehung) πρώτη
...τοῖς Κορ. ἐς τοὺς Ἀθην.,
... St. προσγεγένηντο als

...zweite Ursache entspricht. vgl. Ullrich Beitr. z. Kr. 1 S. 27 ff. Zugleich erweitert sich die Feindschaft, die nur von den Korinthiern ausgegangen war (9. ἰδίᾳ ταῦτα οἱ Κορίνθιοι ἔπραξαν), dadurch auch über den peloponnesischen Bund, dass Aristeus (c. 60, 1. 62, 1.) auch andre Peloponnesier zur Unterstützung von Potidäa herbeigezogen hatte. Es tritt daher gleich die Gesammtbezeichnung καὶ Πελοποννησίοις an die Spitze, obgleich die Korinthier als die Leitenden erscheinen, und der Ausdruck αἰτίαι steht in der allgemeinen Bedeutung (nicht wie c. 55, 2. mit dem Zusatz τοῦ πολέμου): Grund zu Beschwerden (wie c. 145. und 3, 13, 1. mit διαφοραί verbunden), so dass αἰτίαι μέν dem οὐ μέντοι ὅγε πόλ. ξυν. (I. 8.) dem thatsächlichen Ausbruch des Krieges gegenübersteht. — 7. ἐλθόντες prägnant und mit Nachdruck: „dass sie selbst ausgezogen waren." — ἀπὸ τοῦ προφανοῦς zu c. 35, 4. — 8. ξυνερρώγει zu ξυρρηγνύναι bei Attikern nur hier; von Spätern, Appian, Cassius Dio, Plutarch öfters gebraucht. 8, 96, 2. das damit zusammenhängende fut. ξυρράξουσι.

ἀποτειχισθείσης αὐτῆς καὶ ἐλπίδα οὐδεμίαν ἔχων σ
ρίας, ἢν μή τι ἀπὸ Πελοποννήσου ἢ ἄλλο παρὰ λ
γίγνηται, ξυνεβούλευε μὲν πλὴν πεντακοσίων ἄνεμοι
ρήσασι τοῖς ἄλλοις ἐκπλεῦσαι, ὅπως ἐπὶ πλέον ὁ
ἀντίσχῃ, καὶ αὐτὸς ἤθελε τῶν μενόντων εἶναι· ὡς δ'
ἔπειθε, βουλόμενος τὰ ἐπὶ τούτοις παρασκευάζειν
ὅπως τὰ ἔξωθεν ἕξει ὡς ἄριστα, ἔκπλουν ποιεῖται λ
2 τὴν φυλακὴν τῶν Ἀθηναίων· καὶ παραμένων ἐν Χ
δεῦσι τά τε ἄλλα ξυνεπολέμει καὶ Σερμυλίων λοχ
πρὸς τῇ πόλει πολλοὺς διέφθειρεν, ἔς τε τὴν Πελοπ
3 σον ἔπρασσεν ὅπῃ ὠφελία τις γενήσεται. μετὰ δὲ

65. Aristeus verlässt heimlich Potidäa, um von auswärts Hülfe zu schaffen.

2. ἀποτειχισθείσης αὐτῆς καὶ — ἔχων prädicative Bestimmungen in verschiedener Form: zu c. 63, 1. — 3. παρὰ λόγον. Da Th. das Subst. ὁ παράλογος gern gebraucht (vgl. Phot. p. 386, 17. an den 8 Stellen 1, 78, 1. 2, 61, 3. 85, 2. 3, 16, 2. 7, 28, 3. 55, 1. 61, 3. und 8, 24, 5.), und da an 5 andern (2, 54, 1. 4, 26, 4. 55, 3. 65, 4. und 6, 33, 5.) das getrennte παρὰ λόγον unzweifelhaft ist, so ist es wahrscheinlich, dass an den 4 Stellen, wo das von Aristoteles, Polybius, Plutarch u. A. öfter gebrauchte Adjectiv im Neutrum παράλογον stehen könnte und in den Hss. zum Theil gelesen wird (a. u. St. 1, 140, 1. 2, 91, 4. u. 7, 71, 7.) ebenfalls die getrennte Schreibung παρὰ λόγον, entsprechend dem κατὰ λόγον 2, 89, 6. 3, 39, 4. von Th. vorgezogen ist. vgl. Krüger ad. Dion. Hist. p. 267. — ἄλλο, wozu τι wiederholt zu denken: sonst etwas. — 4. πλὴν πεντακοσίων gehört zu τοῖς ἄλλοις. — 6. ἀντέχειν, vorhalten, ausreichen, im guten u. schlimmen Sinne, wie c. 7, 1. 2, 64, 5. 6, 69, 1. 7, 71, 5. ἀντίσχῃ l
als ἀντισχῇ s. Göttling Ac
51. — ἤθελε prägnant: erk
sich bereit: vgl. c. 28, 2.
τὰ ἐπὶ τούτοις, was unter d
Umständen nothwendig wa
6, 45, 1. 7, 52, 3. — καὶ ὅπ
ἕξει gleichfalls abhängig von
σκευάζειν in der Bedeutung
λεῖσθαι. — 8. τὰ ἔξωθεν p
tisch wie c. 52, 4. „was von
zu beschaffen wäre." — 10. τε
mehr in adverbialem als obje
Sinn nach dem zu c. 38, 2. be
ten Gebrauch des Th. —
μυλίων von πολλούς abh
doch auch zu πρὸς τῇ πόλ
verstehen, das grammatisch
χήσας gehört: „nachdem e
in der Nähe der Stadt in Hint
gelegt." Sermylos od. Se
(über den Namen s. krit. Bem
auf der Halbinsel Sithonia,
Herod. 7, 122. zwischen Ga
und Mekyberna. — 12. πρά
ἐς u. πρός τινα von heim
Unterhandlungen: vgl. c. 1
132, 4. — ὅπῃ. nach πράσσ
der Regel ὅπως (c. 56, 2.
58, 1. 3, 4, 6. 70, 1.); doch 4
5. ὅτῳ τρόπῳ und 5, 78.
und so hier ὅπῃ bestim
auf welchem Wege. —

νίας τὴν ἀποτείχισιν Φορμίων μὲν ἔχων τοὺς ἑξα-
ς καὶ χιλίους τὴν Χαλκιδικὴν καὶ Βοττικὴν ἐδῄου
τιν ἃ καὶ πολίσματα εἷλεν.

οῖς δ' Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις αἰτίαι μὲν 66
προσγεγένηντο ἐς ἀλλήλους, τοῖς μὲν Κορινθίοις
ὴν Ποτίδαιαν ἑαυτῶν οὖσαν ἀποικίαν καὶ ἄνδρας
θίων τε καὶ Πελοποννησίων ἐν αὐτῇ ὄντας ἐπολιόρ-
τοῖς δ' Ἀθηναίοις ἐς τοὺς Πελοποννησίους ὅτι ἑαυ-
ι πόλιν ξυμμαχίδα καὶ φόρου ὑποτελῆ ἀπέστησαν
θόντες σφίσιν ἀπὸ τοῦ προφανοῦς ἐμάχοντο μετὰ
ιωτῶν· οὐ μέντοι ὅ γε πόλεμός πω ξυνερρώγει,
τι ἀνακωχὴ ἦν· ἰδίᾳ γὰρ ταῦτα οἱ Κορίνθιοι ἔ-

ν ἀποτ. Stellung wie c.
- 14. Βοττικὴ s. zu c. 57,
Während Ph. mit seinem
ie abgefallnen Ortschaften
werfen suchte, setzte das
er von 3000 Mann die Be-
von Potidäa fort, deren
Verlauf 2, 58 und end-
erfolg im Winter 430 auf
70. berichtet wird. Ueber
eren Kosten der langwie-
lagerung vgl. 3, 17, 3.

Rückblick auf das Zer-
ss wegen Potidäa.

ιτίαι. der Plural bezieht
e die folgende Ausführung
ur auf das Ereigniss von Po-
ich seinen beiden Beziehun-
die Athener und Pelopon-
Daher ist die Lesart der
und besten Hss. προσγεγέ-
wofür nur wenige προεγεγέ-
aben) allein richtig, in ge-
Verhältniss zu c. 55, 2. wo
dem Bericht über die ker-
ien Streitigkeiten heisst:
αὕτη (im Singular wegen
eitigen Beziehung) πρώτη
τοῖς Κορ. ἐς τοὺς Ἀθην.,
u. St. προσγεγένηντο als
zweite Ursache entspricht. vgl.
Ullrich Beitr. z. Kr. 1 S. 27 ff. Zu-
gleich erweitert sich die Feind-
schaft, die nur von den Korinthiern
ausgegangen war (9. ἰδίᾳ ταῦτα οἱ
Κορίνθιοι ἔπραξαν), dadurch auch
über den peloponnesischen Bund,
dass Aristeus (c. 60, 1. 62, 1.) auch
andre Peloponnesier zur Unter-
stützung von Potidäa herbeigezogen
hatte. Es tritt daher gleich die Ge-
sammtbezeichnung καὶ Πελοπον-
νησίοις an die Spitze, obgleich
die Korinthier als die Leitenden
erscheinen, und der Ausdruck αἰτίαι
steht in der allgemeinen Bedeutung
(nicht wie c. 55, 2. mit dem Zusatz
τοῦ πολέμου): Grund zu Be-
schwerden (wie c. 145. und 3,
13, 1. mit διαφοραί verbunden), so
dass αἰτίαι μέν dem οὐ μέντοι
ὅγε πόλ. ξυν. (l. 8.) dem thatsäch-
lichen Ausbruch des Krieges gegen-
übersteht. — 7. ἐλθόντες prägnant
und mit Nachdruck: „dass sie
selbst ausgezogen waren." — ἀπὸ
τοῦ προφανοῦς zu c. 35, 4. — 8.
ξυνερρώγει zu ξυρρηγνύναι bei
Attikern nur hier; von Spätern,
Appian, Cassius Dio, Plutarch öfters
gebraucht. 8, 96, 2. das damit zu-
sammenhängende fut. ξυρράξουσι.

67 πραξαν. πολιορκουμένης δὲ τῆς Ποτιδαίας οὐχ ἡσύχ ἀνδρῶν τε σφίσιν ἐνόντων καὶ ἅμα περὶ τῷ χωρίῳ διότες· παρεκάλουν τε εὐθὺς ἐς τὴν Λακεδαίμονα ξυμμάχους καὶ κατεβόων ἐλθόντες τῶν Ἀθηναίων σπονδάς τε λελυκότες εἶεν καὶ ἀδικοῖεν τὴν Πελοπ
2 σον. Αἰγινῆταί τε φανερῶς μὲν οὐ πρεσβευόμενοι διότες τοὺς Ἀθηναίους, κρύφα δέ, οὐχ ἥκιστα μετ τῶν ἐνῆγον τὸν πόλεμον, λέγοντες οὐκ εἶναι αὐτό
3 κατὰ τὰς σπονδάς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι προσπαρα σαντες τῶν ξυμμάχων καὶ εἴ τίς τι ἄλλο ἔφη ἠδικῆ

DIE VERHANDLUNGEN UND BESCHLÜSSE IN DER LAKEDÄMONISCHEN VOLKSVERSAMMLUNG. c. 67—87.

67. Die Korinthier wenden sich vereint mit andern Bundesgenossen mit Klagen gegen die Athener nach Sparta.

2. ἀνδρῶν — ἐνόντων καὶ — δεδιότες zu 63, 1. — 3. τέ folgernde Ausführung: zu c. 4. — τοὺς ξυμμάχους die zu der peloponnesischen Allianz gehörten (anders Ullrich Beitr. z. Kr. 1. S. 29.: die Kampfgenossen der Korinthier im kerkyräischen und potid. Kriege). Wenn auch die förmliche Berufung zur Tagessatzung den Lakedämoniern zustand (c. 87, 4.), so war doch die freundschaftliche Aufforderung zu Berathungen auch andern Staaten gestattet (5, 30, 2.). — 4. ἐλθόντες (ähnlich wie c. 66.) so dass neben der eigentlichen Bedeutung auch die einer eifrigen Absichtlichkeit in dem Worte liegt, etwa wie wenn wir sagen: und sie kamen und —. vgl. eine ähnliche Wirkung dieses Particip. c. 115, 2. 2, 72, 2. 79, 2. 3, 65, 2. 4, 61, 8. 92, 1. 5, 32, 5. 81, 2. 6, 79, 3. 8, 67, 1.— καταβοᾶν c. gen. c. 115, 2. 5, 45, 4. — 5. ἀδικοῖεν im praes. steht nach der constanten Bedeutung von ἀδικεῖν, im Unrecht, s dig sein, dem perf. λελ εἶεν parallel. vgl. c. 87, 2 (Gr p. 188. Anm. irrt, wenn er zw beiden einen Unterschied der l tung annimmt u. das letztre setzt: were going on in a of wrong.). — 6. Αἰγινῆ als nicht zu den ξυμμάχοις rig, sondern seit Ol. 80, : hängig von Athen, durch die kel τέ eingeführt: ausse zu c. 33, 1. Sie durften dabe nur κρύφα (dies bei Th. die s de Form für das sonst gebr che κρυφῇ) πρεσβεύεσθαι durch Interpunction nach δέ i binden ist. — δεδιότες τ. Ἀ gründung des οὐ φανερῶς. κατὰ τὰς σπονδάς, wie l. 16. τὰς σπονδάς auf die τριακ τεις vom J. 445. Ol. 83, 3. ziehen, in denen nach Kı wahrscheinlicher Vermuthung phil. Studien 1 S. 194.) eine meinere Formel, wie ἐὰν αι μους τὰς πόλεις enthalten ge sein wird. — προσπαρ σαντες τῶν ξυμμάχων καὶ τι ἄλλο ἔφη ἠδ. im Rückbli das παρεκάλουν τοὺς ξυμ Korinthier l. 3. Die Lakedä forderten von den Bundesge auch wer in irgend einem Stück von den Athenern besc zu sein behauptete, zu komm

Θηναίων, ξύλλογον σφῶν αὐτῶν ποιήσαντες τὸν
ι λέγειν ἐκέλευον. καὶ ἄλλοι τε παριόντες ἐγκλή- 4
τοιοῦντο ὡς ἕκαστοι καὶ Μεγαρῆς, δηλοῦντες μὲν
ρα οὐκ ὀλίγα διάφορα, μάλιστα δὲ λιμένων τε εἴρ-
τῶν ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀρχῇ καὶ τῆς Ἀττικῆς ἀγο-
ιὰ τὰς σπονδάς. παρελθόντες δὲ τελευταῖοι οἱ Κο- 5
καὶ τοὺς ἄλλους ἐάσαντες πρῶτον παροξῦναι
ακεδαιμονίους, ἐπεῖπον τοιάδε·

ὸ πιστὸν ὑμᾶς, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τῆς καθ' ὑμᾶς 68

nämlich ausser den von inthiern und Aegineten gebrachten Klagen, und laven traten u. A. die Me- vor. S. d. krit. Bem. — γον σφ. αὐτ. τὸν εἰωθό- ng wie c. 1, 1.), die spar- Volksversammlung, zu alle Spartiaten vom 30. r an berechtigt waren n, Gr. Alt. 1. S. 235). n Versammlungen, beru- halten. c. 139, 3. 2, 22, 1, 114, 3. 118, 4. 6, 8, 2. — 12. λέγειν ἐκέλευον h an alle Anwesende, so- mit den Korinthiern ge- i, wie die nachberufe- ταριόντες — ἐποιοῦντο Reihe der Auftretenden, ντες — ἐπεῖπον von den m allein: παριέναι der Ausdruck vom Auftreten Versammlung. c. 72, 1. 3. , 2. 85, 2. u. oft. — 13. τοι, der Reihe nach. 8, 4. — 14. διάφορα zu . — λιμένων τε εἰργε- . Die erste Erwähnung ισμα περὶ Μεγαρέων 39. 144.), das gleichzeitig Beschluss gegen Potidäa st war. Ullrich, das Me- h. S. 34 ff. — 16. παρὰ δάς, was Perikles c. 144, nieden in Abrede stellt. gemeine Formel in dem muss wohl eine verschie- dene Auslegung zugelassen haben. Krüg. Stud. 1. S. 195. — 17. καὶ τοὺς ἄλλους, auch die andern: καί ist nicht Copula, sondern nach dem proleptischen Gebrauch, dass dasselbe Bestreben (παροξῦναι τοὺς Λακ.) von den Korinthiern schon vorausgesetzt wird: „nachdem sie (auch) die Andern die Lakedämonier hatten erst aufreizen lassen;“ wozu der nur hier vorkommende Aor. ἐπεῖπον (setzten sie zur Bestätigung die folgende Rede darauf) völlig stimmt.

Rede der korinthischen Gesandten in der spartanischen Volksversammlung. c. 68—71.

68. §. 1—4. „Nur allzulange habt ihr unsre Warnungen gegen die feindlichen Absichten der Athener überhört: jetzt liegen sie deutlich genug in ihrem Verhalten gegen Kerkyra und Potidäa zu Tage.“

1. τὸ πιστόν (Neutr. des Adj. st. des abstracten Subst. wie c. 36, 1.) zwar in beabsichtigtem Gegensatz zu dem folgenden ἀπιστοτέρους, doch mit dem Unterschied der Bedeutung, dass τὸ πιστόν in passivem Sinne die Redlichkeit, der man trauen kann, ἄπιστος in activem die Ungeneigtheit zu glauben bezeichnet. — ὑμᾶς vorantretend zu ὦ Λακ., um gleich die Hauptbe-

αὐτοὺς πολιτείας καὶ ὁμιλίας ἀπιστοτέρους ἐς ἄλλους, ἤν τι λέγωμεν, καθίστησι, καὶ ἀπ' αὐτοῦ φροσύνην μὲν ἔχετε, ἀμαθίᾳ δὲ πλέονι πρὸς τὰ ἔξω 2 γματα χρῆσθε. πολλάκις γὰρ προαγορευόντων ἡμῶ ἐμέλλομεν ὑπὸ Ἀθηναίων βλάπτεσθαι, οὐ περὶ ὧν δάσκομεν ἑκάστοτε τὴν μάθησιν ἐποιεῖσθε, ἀλλὰ τῶ γόντων μᾶλλον ὑπενοεῖτε, ὡς ἕνεκα τῶν αὐτοῖς ἰδίᾳ φόρων λέγουσι· καὶ δι' αὐτὸ οὐ πρὶν πάσχειν, ἀλλ' ἐ δὴ ἐν τῷ ἔργῳ ἐσμέν, τοὺς ξυμμάχους τούσδε παρεκ σατε, ἐν οἷς προσήκει ἡμᾶς οὐχ ἥκιστα εἰπεῖν ὅσῳ

ziehung des Satzes ins Licht zu setzen; ähnlich c. 70, 1. l. 4. andere Pronomina 5, 82, 5. 7, 78, 6. — 2. πολιτεία καὶ ὁμιλία, das Verhalten im öffentlichen Leben und im Privatverkehr. — ἐς τοὺς ἄλλους, in Betreff der Andern, zu ἀπιστ., nicht zu λέγωμεν zu ziehen: minder geneigt, nicht ihnen, sondern über sie zu glauben; ἤν τι λέγωμεν, wenn wir etwas, nämlich Schlimmes, vorbringen: das unbestimmte τί in ungünstigem Sinne, wie in πάσχειν τι. — 3. καθιστάναι mit Adjectt. ein nachdrückliches τιθέναι, reddere. 2, 42, 1. 3, 46, 1. 8, 66, 5. — ἀπ' αὐτοῦ auf den ganzen vorausgehenden Satz: von diesem Verhalten, sowohl dem πιστόν auf der einen Seite, der eignen Ehrlichkeit, als dem ἄπιστον auf der andern: dass ihr nicht geneigt seid Schlimmes von Andern zu glauben. — σωφροσύνη zwar mit dem positiven Ausdruck (Besonnenheit), doch mehr in dem indifferenten Sinne des ruhigen Geschehenlassens: ihr übereilt euch nicht, was 2, 40, 2. ἄπραγμον und ἀχρεῖον genannt wird. — 4. πλέονι s. v. a. μείζονι: eure ἀμαθία, der Mangel an richtiger Einsicht und Beurtheilung nach aussen hin ist grösser, als die σωφροσύνη. — 5. προαγορευόντων (part. imperf.) hier voraussagen, sonst laut erklären,

zu c. 29, 1. — 7. μάθησιν ι σθαι zu c. 6, 1. Die Wirkun Umschreibung wie unser: sic lehren lassen. — τῶν λεγ ὑπενοεῖτε, ὡς — λέγουσι con wie 7, 73, 1. ὑπονοήσας αὐτό διάνοιαν, nur dass a. u. St an des Substantivs der Nebensa — λέγουσι tritt (ähnlich Xe rop. 5, 2, 18. ἐνενόησε αὐτ ἐπηρώτων ἀλλήλους). Der p tisch vorausgestellte Genetiv hat an dieser Stelle eine Bezieh ὑπονοεῖν, wie in καταγιγνώ θαυμάζειν τί τινος: „gegen d denden vielmehr richtetet ihr Argwohn, dass sie aus Eige reden." — 8. τὰ διάφορα 2, 37, 1. 4, 87, 1. 5, 115, Interessen (zum Activ δ ρειν), sonst die streitigen Pu (zum Med. διαφέρεσθαι) wie 67, 4. 4, 79, 2. 5, 45, 1. 62, 1. νεκα s. krit. Bem. — 10. ἐ ἔργῳ zunächst s. v. a. ἐν αὐτ πάσχειν, doch zugleich nach üblichen Gebrauch von ἐν τῷ von kriegerischer Thätigkeit: wir schon in offnem Kampfe s — 11. ἐν οἷς in Beziehung Superl. οὐχ ἥκιστα: unter de wesenden Bundesgenossen, di berufen habt, um ihre Klage hören: der Ausdruck ist verw dem Gebrauch von ἐν τοῖς c. (ἐν nicht vor, apud Kr. Ppp.).

ϰ ἐγκλήματα ἔχομεν, ὑπὸ μὲν Ἀθηναίων ὑβριζό-
ὑπὸ δὲ ὑμῶν ἀμελούμενοι. καὶ εἰ μὲν ἀφανεῖς 3
τες ἠδίκουν τὴν Ἑλλάδα, διδασκαλίας ἂν ὡς οὐκ
προσέδει· νῦν δὲ τί δεῖ μακρηγορεῖν, ὧν τοὺς μὲν
ωμένους ὁρᾶτε, τοῖς δ' ἐπιβουλεύοντας αὐτούς,
ς ἥκιστα τοῖς ἡμετέροις ξυμμάχοις, καὶ ἐκ πολλοῦ
ρεσκευασμένους, εἴ ποτε πολεμήσονται; οὐ γὰρ 4
ηυράν τε ὑπολαβόντες βίᾳ ἡμῶν εἶχον καὶ Ποτί-
ἐπολιόρκουν· ὧν τὸ μὲν ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς

elchem Masse, d. i. in wie il, auch ohne einen Com- 2, 47, 4. 3, 45, 6. 5, 90, 1. , 78, 1. 8, 84, 2. — 12. ὑ- οι, ἀμελούμενοι (Impf.) ei- rn Zeitraum bis auf die Ge- mfassend. — 14. ὡς οὐκ εἰ- ̓νse. von προσέδει abhän- edürftet ihr weiterer Be- ' — 15. νῦν δέ, ἐν φανερῷ ς ἀδικίας αὐτῶν. — μα- ν. 2, 36, 4. u. 4, 59, 2., bei- ist dem hier schon anticipir- te: ἐν εἰδόσιν. Zu diesem aber ist ἡμᾶς, nicht in dem rorgehobenen beschränkten ler Korinthier, sondern in assenden der ξύμμαχοι zu , worauf das folgende ὧν ben ist. In dieser rhetori- infuhrung wichtiger Ge- ikte durch das pron. rel. t die Anknüpfung öfter mit reiheit: vgl. c. 74, 2. 6, 68, ῖ παραινέσει τί δεῖ χρῆ- ! πάρεσμεν ἐπὶ τὸν αὐτὸν öfter bei Dichtern Soph. O. 127. Aj. 457. Arist. Nubb. 77. Ran. 1058. — τοὺς μέν δέ, allgemeine Eintheilung ssenden ξύμμαχοι, in wel- dem ersten besonders die n, bei dem zweiten die Me- schweben. — 17. οἱ ἡμέ- μμ. als speziell korin- werden hier von den ξυμ- μάχοις als den Gliedern der pelop. ξυμμαχία unterschieden; zu denken ist insbesondere an die Potidäaten. — καὶ ἐκ πολλοῦ προπαρεσκ. Nachdem der Relativsatz im zweiten Gliede (τοῖς δ' ἐπιβ. αὐτούς) die active Wendung mit dem neueren Object αὐτούς zu ὁρᾶτε genommen hat, schliesst sich an dieses ein drittes Glied mit προπαρ., das zu dem pron. rel. ὧν in gar keiner Verbindung mehr steht: „und dass sie längst sich auf den Fall vorgesehen haben, wenn sie einmal in Krieg verwickelt werden sollten;" nämlich mit euch und dem ganzen pelop. Bunde; das fut. med. passiv, wie 8, 43, 2. — 18. οὐ γὰρ ἄν, denn sonst (vgl. zu c. 11, 1. wenn sie nicht längst auf den Krieg gefasst wären) würden sie nicht bei Kerk. und Potidäa so offenbar zu gewaltsamen Massregeln geschritten sein. — 19. ὑπολαμβάνειν gern im Sinne einer listigen Aneignung zum Nachtheil eines Andern. c. 121, 3. 143, 1. 6, 58, 2. 8, 105, 3.: „sie würden Kerk. nicht uns entgegen (βίᾳ ἡμῶν. zu c. 43, 3.) an sich gezogen und jetzt in ihrer Gewalt haben." εἶχον, nach dem part. aor. wie c. 29, 5. u. 30, 1. δήσαντες εἶχον. c. 38, 6. ἑλόντες — ἔχουσι. und 6, 72, 2. δουλωσαμένους ἔχειν. — 20. τὸ μέν — ἡ δέ Chiasmus: τὸ μέν (Potidäa) im Ge-

τὰ ἐπὶ Θρᾴκης ἀποχρῆσθαι, ἡ δὲ ναυτικὸν ἂν μέγιστον παρέσχε τοῖς Πελοποννησίοις.

69. „Καὶ τῶνδε ὑμεῖς αἴτιοι, τό τε πρῶτον ἐάσαντες αὐτοὺς τὴν πόλιν μετὰ τὰ Μηδικὰ κρατῦναι καὶ ὕστερον τὰ μακρὰ στῆσαι τείχη, ἐς τόδε τε ἀεὶ ἀποστεροῦντες οὐ μόνον τοὺς ὑπ' ἐκείνων δεδουλωμένους ἐλευθερίας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὑμετέρους ἤδη ξυμμάχους· οὐ γὰρ ὁ δουλωσάμενος, ἀλλ' ὁ δυνάμενος μὲν παῦσαι, περιορῶν δὲ ἀληθέστερον αὐτὸ δρᾷ, εἴπερ καὶ τὴν ἀξίωσιν 2 τῆς ἀρετῆς ὡς ἐλευθερῶν τὴν Ἑλλάδα φέρεται. μόλις δὲ νῦν γε ξυνήλθομεν καὶ οὐδὲ νῦν ἐπὶ φανεροῖς. χρῆν γὰρ οὐκ εἰ ἀδικούμεθα ἔτι σκοπεῖν, ἀλλὰ καθ' ὅ τι ἀμυνούμεθα· οἱ γὰρ δρῶντες, βεβουλευμένοι πρὸς οὐ διεγνωκότας

aus nach dem Prädicat χωρίον gerichtet. — 21. ἀποχρῆσθαι in umfassendem Sinne: wovon Nutzen ziehen, 6, 17, 1. 7, 42, 3. Der Infinitiv bestimmend zu ἐπικαιρότατον: „höchst gelegen um davon (nämlich αὐτῷ, τῷ χωρίῳ, nicht τοῖς ἐπὶ Θρ. wie Pp. und B. erklären) für die Verhältnisse an der thrakischen Küste Nutzen zu ziehen." — 22. τοῖς vor Πελ. aus Vat. aufgenommen.

69. §. 1—6. „Ihr selbst habt sie zu solchen Uebergriffen ermuntert, indem ihr ruhig die Vergrösserung ihrer Macht angesehen habt, und ihr werdet die schlimmen Folgen davon zu tragen haben;"

2. τὴν πόλιν — κρατῦναι, vgl. c. 90, τὰ μακρὰ στῆσαι τείχη, c. 107, 1. — 3. στῆσαι errichten, von Mauern wohl nur hier; στήλας 5, 18, 10. 23, 5. und häufig τροπαῖα c. 30, 1. 54, 1. 105, 7. 2, 22, 2. — ἐς τόδε τε als ein bedeutsames Drittes dem Vorausgehenden angeschlossen. c. 50, 1. 56, 2. — ἀποστερεῖν bezeichnet hier nicht nur den Act des Beraubens, sondern auch das dauernde Vorenthalten. — 4. τοὺς ὑπ. ἐκ. δεδουλ. gehässiger Ausdruck für die attischen ξύμμαχοι, denen mit dem hervorhebenden ἤδη (jetzt auch) die ὑμέτεροι ξύμμαχοι gegenüber treten. — 7. αὐτὸ δρᾷ d. i. δουλοῦται. vgl. zu c. 5, 2. — τὴν ἀξίωσιν τῆς ἀρετῆς, die Anerkennung, das Lob des Verdienstes, des grossmüthigen Bestrebens: ἀρετή besonders oft Grossmuth gegen Schwächere: c. 37, 5. 3, 58, 1. 4, 19, 2. — 8. Jenes von den Spartanern in Anspruch genommene Lob ὡς ἐλευθερῶν τὴν Ἑλλάδα klingt oft an: 2, 8, 4. 71, 2. 3, 32, 2. 59, 4. 63, 3. 4, 108, 2. — φέρεσθαι eigentlich den Preis oder Sieg davon tragen, daher erlangen, geniessen: 2, 11, 9. (Die Lesart φαίνεται der besten Hss. beruht auf einer oft vorkommenden Verschreibung.) — 9. νῦν γε wohl mit Recht nach Stephanus von allen neuern Herausgg. für νῦν τε der Hss. aufgenommen, da eine unmittelbare Verbindung mit καί nicht statthaft ist. — ἐπὶ φανεροῖς: das ἐπί c. dat. der bedingenden Umstände, wie c. 13, 1. 65, 1. 70, 3. daher: bei klarer Lage der Dinge, so dass jeder Zweifel ausgeschlossen ist, woraus allein ein sicherer Entschluss hervorgehen kann. — 11. οἱ γὰρ δρῶντες —

ι οὐ μέλλοντες ἐπέρχονται. καὶ ἐπιστάμεθα οἵᾳ 3
Ἀθηναῖοι καὶ ὅτι κατ᾽ ὀλίγον χωροῦσιν ἐπὶ τοὺς
καὶ λανθάνειν μὲν οἰόμενοι διὰ τὸ ἀναίσθητον
σον θαρσοῦσι, γνόντες δὲ εἰδότας περιορᾶν ἰσχυ-
είσονται. ἡσυχάζετε μὲν γὰρ μόνοι Ἑλλήνων, ὦ 4
ιμόνιοι, οὐ τῇ δυνάμει τινά, ἀλλὰ τῇ μελλήσει
νοι, καὶ μόνοι οὐκ ἀρχομένην τὴν αὔξησιν τῶν
διπλασιουμένην δὲ καταλύοντες. καίτοι ἐλέγε- 5
ραλεῖς εἶναι, ὧν ἄρα ὁ λόγος τοῦ ἔργου ἐκράτει.

νται. Die nächstliegen-
ung der Worte οἱ δρῶν-
den Satz offenbar zu
meinen Sentenz machen:
r dem allgemeinen Aus-
δρῶντες die Athener zu
scheint unmöglich, ob-
und B. so erklären. Da
Zusammenhang nach die
auf die Athener nothwen-
ist a. u. St., wie auch 6,
r Artikel οἱ vor γάρ
nen zu fassen, ein Ge-
r für den älteren Atticis-
Aesch. Ag. 1476. Suppl.
El. 45. O. R. 1082. er-
So treten sich δρῶντες
μέλλοντες gegenüber, und
ante δρῶντες, handelnd,
ı begriffen (vgl. c. 73, 2.
εν), wird durch βεβουλευ-
ὸς οὐ διεγνωκότας ἤδη
λεβ. zu verbinden) erläu-
sie (die Beziehung auf die
t durch das voraufgehende
θα hinlänglich angedeu-
handelnd, bereits mit fe-
hlusse solchen gegenüber,
einen Entschluss gefasst
ıd nicht zaudernd vor-
krit. Bem. (Wenn man
βεβουλ. — ἤδη als Glos-
hiede, so würde am Ge-
hts vermisst werden.) —
ίλας zu c. 32, 1. καὶ
ν — γνόντες δέ, die
näheren Eingehens auf
ı des voraufgeschickten
Hauptgedankens; zu c. 32, 1. —
οἰόμενοι, so lange sie sich un-
beobachtet glauben. — τὸ ἀναί-
σθητον zu 36, 1. Der Ausdruck
auch c. 82, 1. 6, 88, 4. — 16. ἐγχεῖ-
σθαι, in einem begonnenen Streben
rücksichtslos vorangehen, am häu-
figsten im wirklichen Kampfe: c.
49, 7. 2, 79, 6. 3, 98, 1. 4, 22, 2. 5,
73, 3. 8, 85, 3. — 17. τῇ μελλήσει,
durch das beständige Wollen, das
nicht zum Handeln kommt. — 19.
ἐχθρῶν. So nennen die Korinthier
den Spartanern gegenüber die Athe-
ner, um durch den Hinweis auf
den feindlichen Gegensatz zu reizen.
— Zu διπλασιουμένην (seltne
Form für das gewöhnliche διπλα-
σιαζομένην) ist aus αὔξησιν ein con-
creterer Begriff wie δύναμιν zu er-
gänzen, wie einige Hss. (Vat. am
Rande) offenbar durch willkürliche
Interpretation lesen. — καίτοι
führt einen Einwurf ein, der nur in
der Absicht der Widerlegung vor-
gebracht wird: *sane*, freilich. — 20.
ἀσφαλεῖς: es hiess von euch, durch
eure geringe Beweglichkeit ständet
ihr auch so gesicherter (nicht
vorsichtig, was ἀσφαλής nie bei
Th. bedeutet: Kr. u. B.) da gegen
auswärtige Gefahren. — ὧν mit der
adversativen Wirkung des pron. rel.
wie c. 35, 4.; zugleich im freiern
Anschluss an das in ἐλέγεσθε ent-
haltene ὑμεῖς wie c. 68, 3. — Der
Genetiv in objectivem Verhältniss
zu λόγος in der Bedeutung Ruf.

τὰ ἐπὶ Θρᾴκης ἀποχρῆσθαι, ἣ
παρέσχε τοῖς Πελοποννησίοις.

69. „Καὶ τῶνδε ὑμεῖς αἴτιοι,
αὐτοὺς τὴν πόλιν μετὰ τὰ Μη
ρον τὰ μακρὰ στῆσαι τείχη, ἐς
τες οὐ μόνον τοὺς ὑπ' ἐκείν
ρίας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὑμετέρ
ὁ δουλωσάμενος, ἀλλ' ὁ
ρῶν δὲ ἀληθέστερον α
2 τῆς ἀρετῆς ὡς ἐλευθε
νῦν γε ξυνήλθομεν
οὐκ εἰ ἀδικούμεθ ἐχθρ
μεθα· οἱ γὰρ δρ

perf., dient
nus nach dem P gewonnenen Be-
richtet. — 2 der That aber war,
umfassenden euer Ruf günstiger
ziehen, 6, lichkeit." Kr. Gr. 53,
finitiv be ἴομεν — ἐλθόντα.
τον: „b — 21. εἰδέναι wie den Infini-
lich α auch entweder die Conjunc-
Θρ. andern ὡς oder das partic. wie
V od. 122, 2. 127, 1. 140, 1. 2,
V 1. 122, 2. 127, 1. 140, 1. 2,
u. s. w. — ἐκ περάτων γῆς
4 u. s. w. — ἐκ περάτων γῆς
wörtlich Xen. Ages. c. 9, 4,
und oft von Spätern nachgeahmt. —
πρότερον ἢ wie πρίν mit acc. c.
inf. 2, 40, 2. 6, 58, 1. 8, 45, 5. —
22. ἐπὶ τὴν Π. bis an die Gränze
des P., im feindlichen Sinne. —
τὰ παρ' ὑμῶν, eure Vertheidi-
gungsanstalten, die Abwehr von
eurer Seite. — ἀξίως, τῆς ὑμετέ-
ρας δυνάμεως. — 24. ἐγγὺς ὄν-
τας gehört nicht zum Object von πε-
ριορᾶτε, das hier ohne Participium
steht wie 1. 6. (gewähren lassen),
sondern ist prädicative Bestimmung:
„obschon sie nicht fern, sondern in
der Nähe sind." — ἐπελθεῖν αὐ-
τοί, ultro adoriri, schon mit Be-
ziehung auf das folgende ἐπιόντας.
— 26. τύχαι vorzugsweise die
Wechselfälle des Krieges c. 78, 2. 6,
11, 6. — πρὸς πολλῷ δυνατωτ. ab-
sichtliche Uebertreibung der Ko-

ri
—
—
ei
π
ni
au
Bı
te
da
33
π
Sp
st
m
ti
al
K
zu
sc
st
au
zu
π
χ
ἐπ
au
en
ge
si
s
ne
ar

αἰτία μὲν γὰρ φίλων ἀνδρῶν ἐστιν ἁμαρ-
ρία δὲ ἐχθρῶν ἀδικησάντων.
περ τινὲς καὶ ἄλλοι, ἄξιοι νομίζομεν 70
ον ἐπενεγκεῖν, ἄλλως τε καὶ μεγά-
αθεστώτων, περὶ ὧν οὐκ αἰσθά-
ὐδ' ἐκλογίσασθαι πώποτε πρὸς
ς καὶ ὅσον ὑμῶν καὶ ὡς πᾶν

die
unter-
-stellten nach der
eine Defini-
wird, ähnliche für
liche tritt in κατη-
gehässige Gegensatz zur
en böswillige Anklage,
enetive Feinde
sind φίλων ἀν-
ich objectiv). Der
sten den Gedanken-
ie ›› Unsere Vor-
: κατηγορία, son-
λος denn wir betrach-
οὶ ἁμαρτάνοντες,
ich ἀδικήσαντες; er-
feindliche Gesinnung
wissenschaftliche, sondern
rhetorischer, als logi-
elismus in der Gegen-
der Begriffe c. 33, 2.
3. 1, 42, 4. 7, 75, 4. —

1—9. „zumal da die
durch ihre Thatkraft und
heit eurer lässigen und
Politik bei weitem über-

ἔχω, „auch ausser der
sicht, deren wir uns be-
, sind wir auch vor An-
digt euch zu tadeln.“
folgende Begründung trifft
ihr das Verhältniss der
, als der Korinthier.

— εἴπερ τινὲς καὶ ἄλλοι u. ähnliche Wendungen zur Hervorhebung des in Vergleich Gezognen: vgl. c. 142, 9. 4, 55, 2. Herod. 9, 27. Plat. Phäd. p. 58.e. 63.c. 67.b. Xen. Cyr. 3, 3, 42. — 2. τοῖς πέλας zwar in der allgemeinen Bedeutung von c. 32, 4. deutet zugleich auf die Lac. hin. — 3. τὰ διαφέροντα nicht wie 6, 92, 5. die streitigen Interessen, sondern wie 2, 43, 3. die Verschiedenheiten, wie sie weiterhin dargelegt werden: darauf weist der ganze Zusammenhang und besonders das zweite Glied des folgenden Relativsatzes (οὐδ' ἐκλογ. — — ὁ ἀγὼν ἔσται) hin, welches zwar von dem pron. περὶ ὧν grammatisch unabhängig (vgl. zu c. 68, 3.), doch dem Sinne nach eine nähere Ausführung des ersten (περὶ ὧν — δοκεῖτε) ist. Bonitz Beitr. z. Erkl. des Th. S. 7. — αἰσθάνεσθαι absolut „Einsicht haben,“ wie c. 71, 5. u. 5, 26, 5. — 4. ἐκλογίσασθαι (Aor.) in gegebnen Fällen „in Erwägung ziehen“. — πρὸς οἵους — καὶ ὅσον — διαφέροντας nach der Freiheit beider alten Sprachen, die relativen wie die interrogativen Wortformen nicht nur mit dem Hauptverbum, sondern auch mit den prädicativen Bestimmungen zu verbinden: wir würden auflösen: οἷοι καὶ ὅσον — διαφέροντες οἱ Ἀθ. εἰσίν, πρὸς οὕς —. — 5. ὑμῖν mit Nachdruck vorn eingeschoben: zu c. 68, 1. — ὅσον καὶ ὡς πᾶν rhetorische, im Fluss der Rede entstehende Steigerung, ohne wesentliche

τόν τε γὰρ Μῆδον αὐτοὶ ἴσμεν ἐκ περάτων γῆς πρό
ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον ἐλθόντα ἢ τὰ παρ' ὑμῶν ‹
προαπαντῆσαι, καὶ νῦν τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἑκάς, ὡ
ἐκεῖνον, ἀλλ' ἐγγὺς ὄντας περιορᾶτε, καὶ ἀντὶ τοῦ ‹
θεῖν αὐτοὶ ἀμύνεσθαι βούλεσθε μᾶλλον ἐπιόντας κ
τύχας πρὸς πολλῷ δυνατωτέρους ἀγωνιζόμενοι κατ‹
ναι, ἐπιστάμενοι καὶ τὸν βάρβαρον αὐτὸν περὶ αὐτ
πλείω σφαλέντα καὶ πρὸς αὐτοὺς τοὺς Ἀθηναίους ‹
ἡμᾶς ἤδη τοῖς ἁμαρτήμασιν αὐτῶν μᾶλλον ἢ τῇ ἀφ'
τιμωρίᾳ περιγεγενημένους· ἐπεὶ αἵ γε ὑμέτεραι ἐλ‹
ἤδη τινάς που καὶ ἀπαρασκεύους διὰ τὸ πιστεῦσαι ἔφ‹
6 ραν. καὶ μηδεὶς ὑμῶν ἐπ' ἔχθρᾳ τὸ πλέον ἢ αἰτίᾳ ν‹

ἄρα, besonders beim Imperf., dient zum Ausdruck der gewonnenen Belehrung: „in der That aber war, wie sich zeigte, euer Ruf günstiger als die Wirklichkeit." Kr. Gr. 53, 2, 6. — 21. ἴσμεν — ἐλθόντα. Th. hat nach εἰδέναι nie den Infinitiv, sondern entweder die Conjunction ὅτι od. ὡς oder das partic. wie c. 76, 1. 122, 2. 127, 1. 140, 1. 2, 40, 4. u. s. w. — ἐκ περάτων γῆς sprüchwörtlich Xen. Ages. c. 9, 4, und oft von Spätern nachgeahmt. — πρότερον ἢ wie πρίν mit acc. c. inf. 2, 40, 2. 6, 58, 1. 8, 45, 5. — 22. ἐπὶ τὴν Π. bis an die Gränze des P., im feindlichen Sinne. — τὰ παρ' ὑμῶν, eure Vertheidigungsanstalten, die Abwehr von eurer Seite. — ἀξίως, τῆς ὑμετέρας δυνάμεως. — 24. ἐγγὺς ὄντας gehört nicht zum Object von περιορᾶτε, das hier ohne Participium steht wie I. 6. (gewähren lassen), sondern ist prädicative Bestimmung: „obschon sie nicht fern, sondern in der Nähe sind." — ἐπελθεῖν αὐτοί, *ultro adoriri*, schon mit Beziehung auf das folgende ἐπιόντας. — 26. τύχαι vorzugsweise die Wechselfälle des Krieges c. 78, 2. 6, 11, 6. — πρὸς πολλῷ δυνατωτ. absichtliche Uebertreibung der Ko-

rinthier, um die Laced. zu — 27. ἐπιστ., obschon ih‹ — αὐτὸν περὶ αὐτῷ, durc‹ eignen Fehler; vgl. 6, 33, 5 πλείω zu c. 13, 5. — 29. nicht bloss die Korinthier, s‹ auch die übrigen Glieder des Bundes, die sich auf Sparta ten. — 30. αἱ ὑμέτεραι ἐλ‹ das pron. in objectivem Sinn, 33, 3. — 31. καὶ ἀπαρ. πιστεῦσαι, da sie, weil sie s‹ Sparta verliessen, auch ih‹ stungen versäumten: deren mässiges Vertrauen auch zu‹ tischen Sorglosigkeit führte. all zeigt sich das Bemüh‹ Kor. die Schuld der Laced. mö‹ zu steigern. — ἔφθειραν, ‹ scher (gnomischer) Aorist, ‹ stimmte Erfahrungen hinw‹ aus denen eine allgemeine Fol‹ zu ziehen ist. — 32. μηδ‹ πλέον — ἤ. zu c. 9, 3. — χθρᾳ — ἢ αἰτίᾳ. zu c. 37, 2. ἐπί c. dat., wie dort, den ‹ ausdrückend; nur dass a. u. ‹ entgegengestellten Nomina sic‹ genau entsprechen, ἔχθρα d‹ sinnung, αἰτία (begründet schwerde) die Handlung be‹ net: „nicht um feindliche Ges‹ an den Tag zu legen, sonde‹

λέγεσθαι· αἰτία μὲν γὰρ φίλων ἀνδρῶν ἐστιν ἁμαρτόντων, κατηγορία δὲ ἐχθρῶν ἀδικησάντων.

„Καὶ ἅμα, εἴπερ τινὲς καὶ ἄλλοι, ἄξιοι νομίζομεν 70 τοῖς πέλας ψόγον ἐπενεγκεῖν, ἄλλως τε καὶ μεγάλων τῶν διαφερόντων καθεστώτων, περὶ ὧν οὐκ αἰσθάνεσθαι ἡμῖν γε δοκεῖτε οὐδ' ἐκλογίσασθαι πώποτε πρὸς οἵους ὑμῖν Ἀθηναίους ὄντας καὶ ὅσον ὑμῶν καὶ ὡς πᾶν

berechtigte Beschwerde zu ...“ Darnach nimmt auch die ... Erläuterung einen uner... Weg: während nach der ... vorangestellten Defini... αἰτία eine ähnliche für ... erwartet wird, tritt in κατη... der wirkliche Gegensatz zur ... ein, die gehässige Anklage, ... nur gegen böswillige Feinde ... (beide Genetive φίλων ἀν... u. ἐχθρῶν sind objectiv). Der ... muss sich den Gedanken... ergänzen: „Unsere Vor... sind keine κατηγορία, son... αἰτία: denn wir betrach... als φίλοι ἁμαρτάνοντες, ... ἐχθροὶ ἀδικήσαντες; er... aber auch unsere Gesinnung ... eine feindliche, sondern ... freundschaftliche.“ Aehn..., mehr rhetorischer, als logi... Parallelismus in der Gegen...stellung der Begriffe c. 33, 2. 138, 3. 2, 42, 4. 7, 75, 4. —

§. 1—9. „zumal da die ... durch ihre Thatkraft und ...lossenheit eurer lässigen und ...den Politik bei weitem über... sind.“

καὶ ἅμα, „auch ausser der Absicht, deren wir uns be... sind, sind wir auch vor An... berechtigt euch zu tadeln.“ ... folgende Begründung trifft ... mehr das Verhältniss der ...monier, als der Korinthier.

— εἴπερ τινὲς καὶ ἄλλοι u. ähnliche Wendungen zur Hervorhebung des in Vergleich Gezogenen: vgl. c. 142, 9. 4, 55, 2. Herod. 9, 27. Plat. Phäd. p. 58. e. 63. c. 67. b. Xen. Cyr. 3, 3, 42. — 2. τοῖς πέλας zwar in der allgemeinen Bedeutung von c. 32, 4. deutet zugleich auf die Lac. hin. — 3. τὰ διαφέροντα nicht wie 6, 92, 5. die streitigen Interessen, sondern wie 2, 43, 3. die Verschiedenheiten, wie sie weiterhin dargelegt werden: darauf weist der ganze Zusammenhang und besonders das zweite Glied des folgenden Relativsatzes (οὐδ' ἐκλογ. — — ὁ ἀγὼν ἔσται) hin, welches zwar von dem pron. περὶ ὧν grammatisch unabhängig (vgl. zu c. 68, 3.), doch dem Sinne nach eine nähere Ausführung des ersten (περὶ ὧν — δοκεῖτε) ist. Bonitz Beitr. z. Erkl. des Th. S. 7. — αἰσθάνεσθαι absolut „Einsicht haben,“ wie c. 71, 5. u. 5, 26, 5. — 4. ἐκλογίσασθαι (Aor.) in gegebnen Fällen „in Erwägung ziehen“. — πρὸς οἵους — καὶ ὅσον — διαφέροντας nach der Freiheit beider alten Sprachen, die relativen wie die interrogativen Wortformen nicht nur mit dem Hauptverbum, sondern auch mit den prädicativen Bestimmungen zu verbinden: wir würden auflösen: οἷοι καὶ ὅσον — διαφέροντές οἱ Ἀθ. εἰσίν, πρὸς οὓς —. — 5. ὑμῖν mit Nachdruck vorn eingeschoben: zu c. 68, 1. — ὅσον καὶ ὡς πᾶν rhetorische, im Fluss der Rede entstehende Steigerung, ohne wesentliche

2 διαφέροντας ὁ ἀγὼν ἔσται. οἱ μέν γε νεωτεροποι
ἐπινοῆσαι ὀξεῖς καὶ ἐπιτελέσαι ἔργῳ ἃ ἂν γνῶσιν·
δὲ τὰ ὑπάρχοντά τε σώζειν καὶ ἐπιγνῶναι μηδὲν
3 γῳ οὐδὲ τἀναγκαῖα ἐξικέσθαι. αὖθις δὲ οἱ μὲν κα
δύναμιν τολμηταὶ καὶ παρὰ γνώμην κινδυνευταὶ κ
τοῖς δεινοῖς εὐέλπιδες· τὸ δὲ ὑμέτερον τῆς τε δυ
ἐνδεᾶ πρᾶξαι τῆς τε γνώμης μηδὲ τοῖς βεβαίοις π

Wirkung für die Bedeutung. — 6. οἱ μέν γε stark betonte Einführung des Gegensatzes: vgl. c. 40, 2. — νεωτεροποιός. Das Adject. nur hier im Th., das abstracte Nomen νεωτεροποιΐα noch c. 102, 3. — 7. ἐπινοῆσαι κτέ. In der Charakterschilderung des folgenden Abschnittes wechseln 10 Infinitive aor. (ἐπινοῆσαι, ἐπιτελέσαι, ἐπιγνῶναι, ἐξικέσθαι, πρᾶξαι, πιστεῦσαι, ἐπελθεῖν, βλάψαι, τυχεῖν πράξαντες, πρᾶξαι) mit 7 Inff. praes. (σώζειν, οἴεσθαι, κτᾶσθαι, πράσσειν, τὴν ἐπιχείρησιν ποιεῖσθαι, κτᾶσθαι, ἡγεῖσθαι). Ueberall bezeichnen die letzteren dauernde Zustände oder fortgesetzte Bestrebungen, die ersteren aber eine in bestimmter Richtung ausgeführte Thätigkeit oder erreichte Ziele. So heisst l. 12. τῆς δυνάμεως ἐνδεᾶ πρᾶξαι weniger leisten als man könnte, und l. 30. τὰ δέοντα πρᾶξαι seine Schuldigkeit thun (ähnlich dem ἐπιτελέσαι, ἐξικέσθαι, ἐπελθεῖν); l. 23. ὀλίγα — τυχεῖν πράξαντες zu wenig durchsetzen, dagegen l. 20 ἐς τὸ πράσσειν τι ὑπὲρ αὐτῆς, um etwas für's Vaterland zu unternehmen, und auch l. 26. bezeichnet τὴν ἐπιχ. ποιεῖσθαι nur den raschen Versuch, dessen Erfolg unsicher ist. ἐπινοῆσαι l. 7. u. l. 21. heisst „Pläne entwerfen" und ἐπιγνῶναι l. 8 dem τὰ ὑπάρχοντα gegenüber: weiter gehende Entschlüsse fassen: 2, 65, 7. 3, 57, 1.; l. 12. πιστεῦσαι sein Vertrauen worauf setzen. Der Infin. praes. στέρε-

σθαι aber l. 21 hat s. u. S
46, 3. 4, 117, 2. und 8, 1
part. στερόμενοι Perfectbe
— ὀξεῖς, rasch zur Han
die folgenden Inff. bestimmt,
dass in der Charakteristik
cedämonier davon zu σώζ
w. wie durch Ironie nur d
meinste Bedeutung ὑμεῖς ο
übrigbleibt. — ἃ ἂν γνῶσιν.
Aor. vorzugsweise beschl
s. krit Bem. — 9. ἐξικ
sonst nur intransitiv (Plat.
311.d. Xen. Memm. 1, 4,
19.), muss hier mit dem n
Object τὰ ἀναγκαῖα trans
fasst werden, wie unten l. 2
θεῖν „durchführen, erreic
αὖθις, nicht wiederholend,
fortschreitend: ferner,
106, 2. 6, 90, 2. — 10. τ
u. κινδυνευτής (die seltne
stantivische Bildung, wie
folgenden μελλητής, ἀποδ
zur Bezeichnung der Ge
und Gewohnheit, ähnlich
Nomm. auf -tor) erhalten
terscheidende Bestimmung
die Zusätze παρὰ δύνα
παρὰ γνώμην, jenes das
Kräfte (verwegen), dieses
nünftige Ueberlegung (wa
überschreitend, dem der G
des Mangels an kräftiger
gung (τῆς δυνάμεως ἐνδεᾶ)
Kleinmuths (τῆς γνώμης μ
βεβ. πιστ.) schön gegenü
— ἐπὶ τοῖς δεινοῖς, un
fahrvollen Umständen: zu
— 12. τῆς γνώμης τὰ βεβ
beruhigenden, zuverlässige

τε δεινῶν μηδέποτε οἴεσθαι ἀπολυθήσεσθαι· καὶ ἄοκνοι πρὸς ὑμᾶς μελλητὰς καὶ ἀποδημηταὶ πρὸς ἐνδημοτάτους· οἴονται γὰρ οἱ μὲν τῇ ἀπουσίᾳ ἄν τι κτᾶσθαι, ὑμεῖς δὲ τῷ ἐπελθεῖν καὶ τὰ ἑτοῖμα ἂν βλάψαι. κρατοῦντές τε τῶν ἐχθρῶν ἐπὶ πλεῖστον ἐξέρχονται καὶ νικώμενοι ἐπ' ἐλάχιστον ἀναπίπτουσιν. ἔτι δὲ τοῖς μὲν σώμασιν ἀλλοτριωτάτοις ὑπὲρ τῆς πόλεως χρῶνται, τῇ γνώμῃ δὲ οἰκειοτάτῃ ἐς τὸ πράσσειν τι ὑπὲρ αὐτῆς. καὶ ἃ μὲν ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐξέλθωσιν, οἰκεῖα στέρεσθαι ἡγοῦν-

4

5

6

7

besonnene Ueberlegung
l gibt. — 13. καὶ μὴν
zu Neuem fortschrei-
ero. — 14. ἄοκνος hier
erdrossen im Aus-
andern ohne Bedenken
sen zur That, wie c. 74,
nnesart, wie ihr Gegen-
ητής), tritt am meisten
tigen Unternehmungen
en Erwähnung sich da-
ilbar anschliesst. — 15.
σθαι: der inf. praes.
ägnanten τί, wie l. 29.
ι deutet auf ein nie be-
Veiterstreben, wogegen
ein noch verstärktes ὑπ-
ien zum Gebrauch stets
enden Besitz ausdrückt,
derung gefürchtet wird:
1. 6, 9, 3. — 16. ἐπελ-
i Th., sowohl absolut wie
ativ, so vorwiegend die
des offensiven Vorgehens
3, 2. 62, 3. 69, 2 u. 3.
4, 3. 2, 36, 4. 39, 2. 89,
l u. s. w.), dass es be-
ls das von Ullrich vor-
e ἐξελθεῖν das von den La-
ente Aggressivverfahren,
as Verlassen der eignen
orausgesetzt, bezeichnet.
ῦντές τε. Von diesem
, wo die Partikel τέ den
Uebergang von dem All-
zu der Anwendung im
macht, hält sich die
stik nur an die eine Seite,

die Athener, deren lebhafte Durchführung vor Allem auf die Lac. Eindruck zu machen berechnet ist. — 18. ἐπ' ἐλάχ. ἀναπίπτουσιν in deutlichem Gegensatz zu ἐπὶ πλ. ἐξέρχ. (sie verfolgen ihren Sieg so weit wie möglich. vgl. Plat. Prot. p. 361.c.) in dem passiven Sinn des πίπτειν für βάλλεσθαι: „sie lassen sich so wenig wie möglich zurückdrängen." vgl. Bonitz S. 8 ff. — 19. ἡ γνώμη, dem σώματα gegenüber, der Geist und alle Kräfte des Geistes (2, 38, 1.). Der Gedanke, dass bei energischem Handeln der Körper nur als dienstbares Werkzeug, der Geist als einzig entscheidender Lenker wirksam sein muss, ist durch den Gegensatz ἀλλοτριωτάτοις, οἰκειοτάτῃ ausgedrückt: jenes sehr treffend, so dass der Leib wie ein fremdes Gut bereitwillig geopfert wird; dieses weniger glücklich durch die Antithese hervorgerufen: indem der Geist als die wesentlichste Kraft des Menschen zugleich die ihm eigenste genannt wird. — 21. ἐξέλθωσιν, wie die besten Hss. für ἐπεξέλθ. geben, hat hier und 3, 108, 1. mit einem neutralen Object von unbestimmtem Umfang (ἃ — ἄν, τὸ πολύ) transitive Bedeutung: durchführen. s. zu 1. 9. — οἰκεῖα (der acc. zu στέρ. ohne Beispiel, doch im neutr. pl. des Adj. am ersten zu ertragen: vgl. c. 19. 31, 1. 24, 5. 38, 2.) στέρεσθαι (immer praeteritum) ἡγοῦνται,

ται, ἃ δ' ἂν ἐπελθόντες κτήσωνται, ὀλίγα πρὸς τὰ
λοντα τυχεῖν πράξαντες. ἢν δ' ἄρα καί του πείρᾳ
λῶσιν, ἀντελπίσαντες ἄλλα ἐπλήρωσαν τὴν χρείαν
νοι γὰρ ἔχουσί τε ὁμοίως καὶ ἐλπίζουσιν ἃ ἂν ἐπινο
διὰ τὸ ταχεῖαν τὴν ἐπιχείρησιν ποιεῖσθαι ὧν ἂν ;
8 καὶ ταῦτα μετὰ πόνων πάντα καὶ κινδύνων δι' ὅλ
αἰῶνος μοχθοῦσι, καὶ ἀπολαύουσιν ἐλάχιστα τῶν
χόντων διὰ τὸ ἀεὶ κτᾶσθαι καὶ μήτε ἑορτὴν ἄλλο τι
σθαι ἢ τὸ τὰ δέοντα πρᾶξαι, ξυμφοράν τε οὐχ
9 ἡσυχίαν ἀπράγμονα ἢ ἀσχολίαν ἐπίπονον· ὥστε
αὐτοὺς ξυνελὼν φαίη πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μήτε

„sie glauben in dem nicht erreichten einen eigenthümlichen Besitz verloren zu haben." — 22. ὀλίγα πρὸς τὰ μέλλοντα (vgl. c. 6, 4. 10, 2 u. 5.), „nur wenig im Vergleich zu dem, was noch zu thun bleibt." Auch τυχεῖν πράξαντες st. πρᾶξαι, „für diess Mal erreicht zu haben", deutet auf das Ungenügende des Erfolgs hin. — 23. του sowohl auf πείρᾳ als auf σφαλῶσι zu beziehen. (καί του haben die besten Hss. st. του καὶ) — 24. ἀντελπίσαι, nur hier, zum Ersatz für das Verfehlte neue Hoffnung fassen. — ἐπλήρωσαν empirischer Aorist zu c. 69, 5. — χρεία geht hier aus der Bedeutung des Bedürfnisses und Verlangens in die der Entbehrung und des Mangels über: ähnlich 3, 59, 2. die Noth. — 25. ἔχουσί τε — καὶ ἐλπίζουσιν mit der charakteristischen Umkehr des Zeitverhältnisses (vgl. zu c. 37, 2.), welche durch den Gegensatz zu dem natürlichen Verlauf nur drastischer wirkt: „Besitz und Hoffnung fallen für sie in eins zusammen;" durch ὁμοίως (zu c. 58, 1.) noch besonders hervorgehoben. — 26. ὧν. Der Gen. zu ἐπιχείρησιν wie 7, 43, 1. — 27. μετὰ πόνων prä-

gnant, unter beständig
hen, nie ohne. — 28. αἰ
hier) und μοχθεῖν (noch 2
mit Absicht als ungewöhnlic
drücke zu nachdrückliche
schluss der ganzen Schilder
wählt. — 29. μὴ ἑορτὴν
ἡγεῖσθαι, hyperbolisch, wi
sprüchwörtlichen Ausdruck
das, meinten sie, sei ein
Fest;" vgl. c. 3, 30, 4. —
ἧσσον — ἢ mit so entsch
Hervorhebung des ersten
dass das zweite nicht sel
völlig negirt wird, wie bei
σοῦτον — ὅσον (zu c. 9,
οὐ μᾶλλον oder τὸ πλέον -
c. 9, 3.) das erste Glied vö
rücktritt. Hier soll die ἐπ
ἀσχολία durchaus nicht,
mehr aber die ἀπράγμων ἁ
als ein Unglück in den Au
Athener dargestellt werde
wird die Vermuthung ἢ
ἀσχολ. bei Bonitz S. 11. u
erscheinen.) — 32. ἐπὶ τ
πεφυκέναι stellt die folgen
finitive als die unwandelbar
punkte der ganzen Existe
der Infin. ohne Präp. wü
die Befähigung im vorkom
Fall bezeichnen, wie 2, 6

ἡσυχίαν μήτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους ἐᾶν, ὀρθῶς ἴποι.

71 „Ταύτης μέντοι τοιαύτης ἀντικαθεστηκυίας πόλεως, Λακεδαιμόνιοι, διαμέλλετε καὶ οἴεσθε τὴν ἡσυχίαν τούτοις τῶν ἀνθρώπων ἐπὶ πλεῖστον ἀρκεῖν, οἳ ἂν ἐν παρασκευῇ δίκαια πράσσωσι, τῇ δὲ γνώμῃ, ἢν ῶνται, δῆλοι ὦσι μὴ ἐπιτρέψοντες, ἀλλ' ἐπὶ τῷ μὴ ἴν τε ἄλλους καὶ αὐτοὶ ἀμυνόμενοι μὴ βλάπτεσθαι

4, 61, 5. — 33. ἐᾶν lässt raufgehenden infin. (ἡσ. ἔχειν) selben Weise ergänzen, wie in partic. c. 78, 4. 80, 1.

§. 1—7. „Es ist die höch- it zur Aenderung eures Ver- ı: nur durch einen Einfall ka werdet ihr wirksam hel- d uns bei eurem Bunde er- "

ταύτης τοιαύτης πόλεως rlich mit Kr. und B. als Sub- nd Prädicat auseinander zu (wie allerdings c. 74, 1. z. αύτου ξυμβάντος τούτου): der umfassenden Schilderung rigen Cap. wohl das τοιαύ- icht aber ein isolirtes ταύτης det, auch ἀντικαθεστ. für n Prädicate bedeutungsvol- , als mit dem Zusatz τοι- πόλεως. Daher ist αὕτη τοι- πόλις zusammen als Subject ten, durch welchen Ausdruck nfache τοιαύτη πόλις dem lebhafter vor Augen gerückt ähnlich wie 2, 60, 4. ἐμοὶ τῷ ἀνδρί: „obschon diese so te Stadt euch gegenüber — 2. διαμέλλειν, „fort- nd zögern, beim Zaudern blei- c. 142, 1. 4, 27, 4. 6, 25, 1. u. s. w. — 3. ἀρκεῖν: aus deutung genügen ergibt sich die zweite: ausreichen, alten. — οἳ ἂν τῇ μὲν — — ἐπιτρέψοντες: die Be- dingung, unter welcher ein ruhiges Verhalten auf längere Zeit hinlängliche Sicherheit gewährt, ist im ersten Satzgliede durch die Charakterisirung der betreffenden Personen ausgesprochen: „denen, die zwar in ihren eignen Rüstungen das Recht nicht verletzen, aber auch den entschlossnen Willen zeigen (τῇ γνώμῃ δῆλοι ὦσι) sich Unrecht nicht gefallen zu lassen (ἐπιτρέπειν wie c. 82, 1. 95, 1. 2, 72, 2. 6, 40. 8, 27, 1.);“ im zweiten Gliede aber ist durch den Ausdruck τὸ ἴσον νέμετε ἐπί —, d. h. „ihr theilt das Gleiche, nämlich dieselbe Bedeutung — zu“ statt der persönlichen Bezeichnung: οἳ ἂν μὴ λυπῶσι κτέ. die Ausführung durch die Infinitive (μὴ λυπεῖν, μὴ βλάπτεσθαι) herbeigeführt: „ihr schreibt die gleiche Wirkung zu (nämlich τὴν ἡσυχίαν ἐπὶ πλεῖστον ἀρκεῖν), behauptet dasselbe von dem (rein negativen oder passiven) Verhalten, wo ihr Andre so wenig verletzet, als euch selbst in der Vertheidigung keinen Schaden zuzieht.“ Die Präpos. ἐπί, die man zu νέμετε nicht erwartet, hat eine bedingende Bedeutung: „wenn ihr euch so verhaltet, erwartet ihr davon das Gleiche.“ Das völlig Passive dieses Standpunktes, der c. 69, 4. durch οὐ τῇ δυνάμει, ἀλλὰ τῇ μελλήσει bezeichnet war, ist hier durch das wiederholte μή charakterisirt: αὐτοί zu βλάπτεσθαι gegenüber dem ἄλλους (wie die besten Hss. lesen

2 τὸ ἴσον νέμετε. μόλις δ' ἂν πόλει ὁμοίᾳ παρο[illegible]
τες ἐτυγχάνετε τούτου· νῦν δ', ὅπερ καὶ ἄρτι ἐδη[illegible]
μεν, ἀρχαιότροπα ὑμῶν τὰ ἐπιτηδεύματα πρὸς [illegible]
3 ἐστιν. ἀνάγκη δὲ ὥσπερ τέχνης ἀεὶ τὰ ἐπιγιγνόμενα
τεῖν· καὶ ἡσυχαζούσῃ μὲν πόλει τὰ ἀκίνητα νόμιμα
στα, πρὸς πολλὰ δὲ ἀναγκαζομένοις ἰέναι πολλῆς κα[illegible]
τεχνήσεως δεῖ. διόπερ καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἀπ[illegible]
πολυπειρίας ἐπὶ πλέον ὑμῶν κεκαίνωται.

4 „Μέχρι μὲν οὖν τοῦδε ὡρίσθω ὑμῶν ἡ βραδ[illegible]
νῦν δὲ τοῖς τε ἄλλοις καὶ Ποτιδαιάταις, ὥσπερ ὑπε[illegible]
σθε, βοηθήσατε κατὰ τάχος ἐσβαλόντες ἐς τὴν Ἀτ[illegible]
ἵνα μὴ ἄνδρας τε φίλους καὶ ξυγγενεῖς τοῖς ἐχθ[illegible]
προῆσθε καὶ ἡμᾶς τοὺς ἄλλους ἀθυμίᾳ πρὸς ἑτέρα[illegible]
5 ξυμμαχίαν τρέψητε. δρῷμεν δ' ἂν ἄδικον οὐδὲν οὔτε

statt τοὺς ἄλλους). s. d. krit. Bem. — 8. μόλις δ' ἂν — — ἐτυγχ. τούτου: „kaum könntet ihr einem Staat von gleicher Sinnesart zur Seite ein solches (rein passives) Verhalten mit Erfolg durchführen." — νῦν δέ, das wirkliche Verhältniss einführend: οὐχ ὁμοίᾳ πόλει παροικεῖτε, was im Folgenden näher bestimmt wird. — 9. ἐπιτηδεύματα zu c. 32, 3. — πρός zu c. 6, 4. — 10. τέχνης nicht Kunst im höhern Sinne, sondern eine auf Uebung und Erfahrung beruhende Geschicklichkeit, besonders im Kriegs- und Seewesen (c. 49, 2. 142, 9. 2, 47, 4. (von ärztlicher Kunst) 87, 4. 7, 36, 1. 70, 3. sonst nur noch List: 5, 8, 2. 18, 4. 47, 2.) der Gen. τέχνης wird von dem folgenden τὰ ἐπιγιγνόμενα regiert, ähnlich wie c. 52, 3. 68, 2. 3, 30, 2. „wie bei einer technischen Fertigkeit." τὰ ἐπιγιγνόμενα, das Neue, seien es Erfindungen (wie in der τέχνῃ) oder neue Ansichten und Entwürfe, wie in der Politik. — κρατεῖν, nämlich τῶν ἀρχαιοτρόπων. — 11. νόμιμα, wie ἐπιτηδεύματα, Grundsätze und Gewohnheiten. — 12. πρὸς

πολλὰ ἰέναι d. i. πολλοῖς [illegible] ρεῖν, wie 8, 27, 3. πρὸς αἰ[illegible] τοὺς κινδύνους ἰέναι. — ἐπ[illegible] σις (nur hier) mit Rückblick τέχνη gewählt: Nachhülfe, [illegible] besserung: das ἐπι- wie i[illegible] σκευάζειν. Die anaphorisch[illegible] derholung des πολλῆς bri[illegible] καί an die zweite Stelle. [illegible] ἀπό, in Folge, durch de[illegible] fluss von, c. 12, 2. 23, 6. 2[illegible] 14. ἐπὶ πλέον, c. 9, 3. — 15. [illegible] vorangestellt fast in der Bed[illegible] des Dativ: zu c. 30, 3. — 1[illegible] περ ὑπεδ. c. 58, 1. — 18. [illegible] τε dem καὶ ἡμᾶς gegenübe[illegible] durch die Voranstellung des [illegible] gedeutet ist. — 19. πρὸς [illegible] τ. ξυμμ. dieselbe Drohung, [illegible] 28, 3. von den Kerkyräern. [illegible] bestimmter Plan anzunehm[illegible] muss wohl an die Argiver, al[illegible] de der Lac. gedacht werd[illegible] ἀθυμία hier Unmuth und M[illegible] gnügen, nicht Muthlosigkeit. [illegible] δρῷμεν ἄν, εἰ πρὸς ἑτ. ξυμ[illegible] ποιοίμεθα. — πρὸς τινος eig[illegible] im Angesicht von (wori[illegible] der Gebrauch bei Schwüren b[illegible] det ist), daher in den Augen

ῶν ὁρκίων οὔτε πρὸς ἀνθρώπων τῶν αἰσθανομέ-
ἰουσι γὰρ σπονδὰς οὐχ οἱ δι' ἐρημίαν ἄλλοις προσ-
ἀλλ' οἱ μὴ βοηθοῦντες οἷς ἂν ξυνομόσωσι. βου- 6
ν δὲ ὑμῶν προθύμων εἶναι μενοῦμεν· οὔτε γὰρ
ν ποιοῖμεν μεταβαλλόμενοι οὔτε ξυνηθεστέρους ἂν
εὕροιμεν. πρὸς τάδε βουλεύεσθε εὖ, καὶ τὴν Πε- 7
ησον πειρᾶσθε μὴ ἐλάσσω ἐξηγεῖσθαι ἢ οἱ πατέ-
ν παρέδοσαν."

ιαῦτα μὲν οἱ Κορίνθιοι εἶπον. τῶν δὲ Ἀθη- 72
– ἔτυχε γὰρ πρεσβεία πρότερον ἐν τῇ Λακεδαίμονι
λλων παροῦσα, καὶ ὡς ᾔσθοντο τῶν λόγων, ἔδοξεν
παριτητέα ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους εἶναι, τῶν μὲν
ίτων πέρι μηδὲν ἀπολογησομένους, ὧν αἱ πόλεις
υν, δηλῶσαι δὲ περὶ τοῦ παντὸς ὡς οὐ ταχέως αὐ-

beil von. vgl. Il. Δ 338.
ἑῶν τῶν — ἀνθρώπων
Stellung von c. 1, 1. —
ιένων zu c. 70, 1. — 22.
ι τινί c. 40, 6. 75, 2. —
Verlassenheit, Isolirung:
5. — 23. βουλομένων
diese Voraussetzung, auf
füllung die ganze Rede
, beherrscht auch den Ne-
οὔτε — — εὕροιμεν:
nn würden wir —." —
τάδε, eigentlich: im Hin-
auf, d. i. darum; eben so
τα am Schlusse längerer
äufig bei Soph. Aj. 971.
383. 820. O. R. 426. O.
ntig. 658. — 27. ἐξηγεῖ-
d. acc. noch 6, 85, 2. (3,
6, 85, 2. sind die Neutra
ι. nicht als wirkliche Ob-
usehen); μὴ ἐλάσσω ent-
ıylogisch die Wirkung des
ι zu führen, dass er nicht
ιerde: in nicht kleinerem

Zufällig anwesende
che Gesandte suchen
artaner von einem
ten Entschluss zu-
rückzuhalten.

1. τῶν δὲ Ἀθηναίων — ἔτυχε γάρ. Die Neigung des älteren Sprachgebrauchs, Causalsätze parataktisch dem Hauptsatze voranzuschicken (zu c. 31, 2.), führt bisweilen zu einer Verschränkung beider, durch welche die strenge gramm. Structur aufgehoben wird. Während c. 31, 2. 57, 6. 3, 70, 3. 107, 3. u. s. w. der gramm. Zusammenhang nicht gestört ist, wird derselbe 4, 132, 2. durch ein eintretendes δέ unterbrochen; a. u. St. u. c. 115, 4., so wie Herod. 2, 101, 1. 4, 200. durch den vom Zwischensatz abhängigen Genetiv, und 8, 30, 1. Herod. 1, 24, 2. u. 9, 109, 1. durch einen ähnlichen Dativ verschoben. In allen diesen Fällen ist eine wahre Anakoluthie unverkennbar. — 3. περὶ ἄλλων als die eben in der Versammlung berathenen Gegenstände. — ᾔσθ. τῶν λόγων zu c. 57, 6. — 4. παριτητέα: über das neutr. pl. zu c. 7, 1. 59, 2. und über die Bedeutung zu c. 67, 4. vgl. unten I. 15. — 5. ἀπολογησομένους im Anschluss an den Dativ αὐτοῖς: zu 31, 2. — 6. δηλῶσαι δέ, obschon im Gegensatz zu

τοῖς βουλευτέον εἴη, ἀλλ' ἐν πλείονι σκεπτέον. καὶ ἅμα τὴν σφετέραν πόλιν ἐβούλοντο σημῆναι ὅση εἴη δύναμιν, καὶ ὑπόμνησιν ποιήσασθαι τοῖς τε πρεσβυτέροις ὧν ᾔδεσαν καὶ τοῖς νεωτέροις ἐξήγησιν ὧν ἄπειροι ἦσαν, νομίζοντες μᾶλλον ἂν αὐτοὺς ἐκ τῶν λόγων πρὸς τὸ ἡσυχάζειν τραπέσθαι ἢ πρὸς τὸ πολεμεῖν. 2 προσελθόντες οὖν τοῖς Λακεδαιμονίοις ἔφασαν βούλεσθαι καὶ αὐτοὶ ἐς τὸ πλῆθος αὐτῶν εἰπεῖν, εἴ τι μὴ ἀποκωλύῃ. οἱ δ' ἐκέλευόν τε ἐπιέναι, καὶ παρελθόντες οἱ Ἀθηναῖοι ἔλεγον τοιάδε·

73 „Ἡ μὲν πρέσβευσις ἡμῶν οὐκ ἐς ἀντιλογίαν τοῖς ὑμετέροις ξυμμάχοις ἐγένετο, ἀλλὰ περὶ ὧν ἡ πόλις ἐπεμ-

μηδὲν ἀπολογ. doch unter den Einfluss von ἔδοξε gestellt, wodurch es bedeutsamer hervortritt, wie auch περὶ τοῦ παντός auf die Wichtigkeit der Frage hinweist; vgl. c. 126, 8. 132, 4. 5, 30, 1. 8, 79, 2. — 7. βουλευτέον (so gut zu βουλεύειν, wie zu βουλεύεσθαι zu ziehen: vgl. zu c. 85. 1.) „dass sie keinen übereilten Beschluss fassen dürften." — ἐν πλείονι zeitlich wie διὰ πλείονος c. 124, 2. und ἐκ πλείονος 4, 42, 3. 103, 4. 5, 82, 3. 8, 91, 1. — 8. τὴν — πόλιν σημῆναι ὅση proleptisch: zu 23, 6. 26, 2. — ἐβούλοντο wird von Cobet ad Hyper. p. 67. grundlos verdächtigt u. dabei übersehen, dass das folgende νομίζοντες dadurch seine Stütze verliert. — 9. καὶ ὑπόμνησιν — — ἄπειροι ἦσαν. Die Stellung der Worte ist auf das eine Nomen ὑπόμνησιν angelegt; indem zu τοῖς νεωτέροις das zweite (ἐξήγησιν) nothwendig wird, bleibt im Uebrigen die Ordnung unverändert: es ist nicht Chiasmus, sondern Epexegese, was dem Satz etwas Ungewöhnliches gibt. — 11. ἐκ τῶν λόγων prägnant: durch den Einfluss ihrer Vorstellungen, kräftiger als ἀπὸ τῶν λόγων 6, 19, 2. — 13. τοῖς Λακεδ. d. i. τοῖς ἐν τέλει τῶν Λ., wohl zu den Ephoren. — ἐς τὸ πλῆθος εἰπεῖν. vgl. 4, 58. 6, 41, 1. 89, 1. — 14. εἴ τι μὴ ungewöhnlich für εἰ μή τι. — ἀποκωλύῃ. S. die krit. Bem. — 15. ἐπιέναι (ἐπέρχεσθαι) hier, wie c. 90, 5. 91, 4. 119. u. 3, 52, 5, hervortreten vor eine Behörde oder in die Versammlung, insbesondere von Fremden; παριέναι speziell zum Reden auftreten.

Rede der athenischen Gesandten. c. 73—78.

73. §. 1—5. „Zur richtigen Beurtheilung der gegen uns erhobenen Beschuldigungen müssen wir vor Allem an die Verdienste Athens erinnern, dessen Leistungen im ersten, wie im zweiten Perserkriege den Ausschlag gegeben haben:"

1. ἡ πρέσβευσις (das Wort sonst nicht bei Attikern) ἡμῶν ἐγένετο entspricht fürs Passiv der gebräuchlichen activen Umschreibung: τὴν πρ. ἐποιησάμεθα. zu c. 51, 2. 75, 4. 87, 6. 96, 2. 2, 11, 4. 14, 2. 4, 74, 4. u. oft. — τοῖς ὑμ. ξυμμ. vom Subst. ἀντιλογία abhängig; zu c. 63, 2. — 2. περὶ ὧν ἡ πόλις ἐ-

αἰσθόμενοι δὲ καταβοὴν οὐκ ὀλίγην οὖσαν ἡμῶν
ἤλθομεν, οὐ τοῖς ἐγκλήμασι τῶν πόλεων ἀντεροῦν-
(οὐ γὰρ παρὰ δικασταῖς ὑμῖν οὔτε ἡμῶν οὔτε τού-
οἱ λόγοι ἂν γίγνοιντο), ἀλλ' ὅπως μὴ ῥᾳδίως περὶ
λων πραγμάτων τοῖς ξυμμάχοις πειθόμενοι χεῖρον
εύσησθε, καὶ ἅμα βουλόμενοι περὶ τοῦ παντὸς λό-
τοῦ ἐς ἡμᾶς καθεστῶτος δηλῶσαι ὡς οὔτε ἀπεικότως
εν ἃ κεκτήμεθα, ἥ τε πόλις ἡμῶν ἀξία λόγου ἐστίν.
τὰ μὲν πάνυ παλαιὰ τί δεῖ λέγειν, ὧν ἀκοαὶ μᾶλλον 2
ν μάρτυρες ἢ ὄψις τῶν ἀκουσομένων; τὰ δὲ Μηδικὰ

ε. vgl. c. 72, 1. περὶ ἄλλων. καταβοή sonst der attischen fremd, bei Th. noch 8, 52. 87, L τῶν πόλεων, wie sie nach 1. u. 2. sich eingefunden hat- - 5. οὐ γὰρ — ἂν γίγνοιν- s Selbstgefühl dieser Ableh- pricht sich in der bescheidnen nur wirksamer aus. Das Ge- les Gedankens ruht auf παρὰ ταῖς ὑμῖν: „nicht in dem Sinne wir uns in diese Verhandlun- in, dass wir euch als Richter und sie anerkennten.“ — λλ' ὅπως μὴ ῥᾳδίως — — — ἀξία λόγου ἐστίν. Der posi- weck der Rede wird 1) durch aj. ὅπως u. 2) durch das part. μενοι (in der Construction zu- ährend zu dem negativen οὐκ οὖντες) ausgesprochen: der Punkt umfasst aber den dop- Beweis: a) ὡς οὔτε — — μεθα, und b): ἥ τε πόλις — In der Ausführung wird aber er aufgestellte Ordnung um- rt und chiastisch 2. b. c. 73. 2. a. c. 75—77. und 1. im a Cap. 78. zur Sprache ge- L — 7. χεῖρον, nämlich ἢ ἡ- πειθόμενοι, und das ist im der Redenden s. v. a. κακῶς. περὶ τοῦ παντὸς — — καθ- ος nicht über die von den thiern so eben vorgebrachten aldigungen (das könnte nicht rt. perf. bedeuten), sondern über die ganze Beurtheilung, wie sie sich seit lange gegen uns ausgebildet und verbreitet hat. — 9. ἀπει- κότως überall (2, 8, 1. 6, 55, 2. und 8, 68, 4.) mit der Negation und in der Litotes s. v. a. δικαιότατα. Auch ἀξία λόγου soll durch die ab- sichtliche Beschränkung um so be- deutsamer wirken: „wohl der Beachtung werth.“ — 11. καὶ — μὲν — — δέ: Uebergang zu der Erwägung des Einzelnen, wie c. 69, 3. — τὰ πάνυ παλαιά, τὰ κατὰ Ἀμάζονας καὶ Θρᾷκας καὶ Ἡρα- κλείδας Schol. die bei alten und neuen Panegyrikern beliebten The- mata. Diese werden durch ein iro- nisches Oxymoron beseitigt: ὧν — — ἀκουσομένων. Denn die ἀκοαὶ λόγων (plur. wegen des pluralen Objects, wie c. 20, 1., wogegen ὄψις mit dem plur. Subjectsgenetiv (an- ders c. 10, 3.) gegen das ὄψεις der geringern Hss. den Vorzug verdient) sind im eigentlichen Sinne überhaupt nicht μάρτυρες. Bei μᾶλλον — ἢ wird wie bei οὐχ ἧσσον — ἢ c. 70, 8. das zweite Glied so gut wie ne- girt. Das fut. οἱ ἀκουσόμενοι ver- weist nicht ohne Ironie die Zu- hörer, die jetzt von den alten Sagen nichts zu hören bekommen, auf künf- tige panegyrische Vorträge: „die alten Geschichten, worüber das An- hören der Sagen zum Zeugniss die- nen muss, und nicht die lebendige Anschauung derer, denen sie vorge-

καὶ ὅσα αὐτοὶ ξύνιστε, εἰ καὶ δι' ὄχλου μᾶλλον ἔσ
προβαλλόμενα, ἀνάγκη λέγειν. καὶ γὰρ ὅτε ἐδρῶμ
ὠφελίᾳ ἐκινδυνεύετο, ἧς τοῦ μὲν ἔργου μέρος μετ
τοῦ δὲ λόγου μὴ παντός, εἴ τι ὠφελεῖ, στερισκ
3 ρηθήσεται δὲ οὐ παραιτήσεως μᾶλλον ἕνεκα ἢ μα
καὶ δηλώσεως πρὸς οἵαν ὑμῖν πόλιν μὴ εὖ βουλ
4 νοις ὁ ἀγὼν καταστήσεται. φαμὲν γὰρ Μαραθ
μόνοι προκινδυνεῦσαι τῷ βαρβάρῳ καὶ ὅτε τὸ
ἦλθεν, οὐχ ἱκανοὶ ὄντες κατὰ γῆν ἀμύνεσθαι, ἐσ
ἐς τὰς ναῦς πανδημεὶ ἐν Σαλαμῖνι ξυνναυμαχῆσαι

tragen werden sollen." — 13. ξυνειδέναι, aus eigener Erfahrung wissen: 2, 35, 2. 3, 56, 1. — δι' ὄχλου εἶναι s. v. ἐνοχλεῖν vgl. zu c. 40, 4. — μᾶλλον — ἀεί stehen in correlativem Verhältniss: immer lästiger, wenn es euch jedesmal vorgerückt wird, d. h. um so lästiger, je öfter vorgerückt. L. Herbst Philol. 16. S. 351. — 14. προβαλλόμενα. S. d. krit. Bem. — ὅτε ἐδρῶμεν (vgl. c. 69, 2.): „als wir mitten in der Kriegesarbeit waren." — ἐπ' ὠφελίᾳ „zu einem heilsamen Zweck," ein bescheiden unbestimmter Ausdruck für: ἐπὶ σωτηρίᾳ τῆς Ἑλλάδος, und daran schliesst sich in der zu c. 8, 3. 10, 3. bemerkten nachdrücklichen Weise das pron. rel. ἧς: von diesem aber —. Der Genetiv hängt von τοῦ ἔργου und τοῦ λόγου ab: jenes in der Bedeutung der praktischen Folgen, dieses der rühmenden Erwähnung. μέρος, das in der Regel bei μετέχειν von selbst verstanden wird, musste hier dem ὁ λόγος πᾶς gegenüber ausgedrückt werden. πᾶς aber wird durch die prädicative Nachstellung wirksamer, als in unmittelbarer Verbindung zu λόγος. — 16. εἴ τι ὠφελεῖ, wie das eben jetzt durch eine gerechte Würdigung der Fall sein wird. Uebrigens würde der moderne Ausdruck zwischen den beiden Satzgliedern das hypotaktische Verhältniss dem parataktischen vorz hen:

„wenn ihr (von der er Freiheit) an den thatsächlic gen euren Antheil empfang so lasset uns in der rühmli wähnung derselben, wenn Vortheil liegt, nicht ganz geben." μὴ στερισκώμε nämlich in der abwehren drucksform die Verantwort den Angeredeten zu. — 17. λον — ἤ, nicht sowohl, völliger Zurückstellung d Gliedes. zu c. 70, 8. — πα (nur hier), τὸ αἰτεῖν συγ „nicht um uns zu entsch — 18. πρὸς οἵαν zu c. 7 19. ὁ ἀγὼν καταστήσεται sam und feierlich für: πό σται im Hinblick auf das nissvolle des Kampfes, wirklich zum Ausbruch würde. — Μαραθῶνι ohn Th. nur hier, öfter bei Aris u. Demosthenes. (Die E mochte an das locale -θι erinnern). — 20. μόνοι die eng verbundenen Pla Athenern zugerechnet we προκινδυνεῦσαι. Durch d figen Gebrauch von κίνδ μάχη wird κινδυνεύειν in deutung und hier auch in struction dem μάχεσθαι g stellt. προ- allen andern ehe diese auf dem Platze nen: vgl. 7, 56, 3. — 22. ξ d. i. κοινῇ μεθ' ὑμῶν, de

ἢ κατὰ πόλεις αὐτὸν ἐπιπλέοντα τὴν Πελοπόννη-
ηθεῖν, ἀδυνάτων ἂν ὄντων πρὸς ναῦς πολλὰς ἀλ-
ἐπιβοηθεῖν. τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς ἐποί- 5
ηθεὶς γὰρ ταῖς ναυσὶν ὡς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίας οὔ-
ς δυνάμεως κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ
ησε.

Τοιούτου μέντοι ξυμβάντος τούτου καὶ σαφῶς δη- 74
ος ὅτι ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγμα-
νετο, τρία τὰ ὠφελιμώτατα ἐς αὐτὸ παρεσχόμεθα,
ν τε νεῶν πλεῖστον καὶ ἄνδρα στρατηγὸν ξυνε-
ν καὶ προθυμίαν ἀοκνοτάτην· ναῦς μέν γε ἐς τὰς
σίας ὀλίγῳ ἐλάσσους τῶν δύο μοιρῶν, Θεμιστο-

. — 23. σχεῖν. prohibere, . μή auch Herod. 1, 158. 9, τὸ μή Herod. 5, 101., mit 62, 3. Herod. 5, 92. 7, 171. oph. El. 375. — 24. ἀδυ- ν ὄντων d. i. ἐν ᾧ (εἰ κατὰ πέπλεον) ἀδύνατοι ἂν ἦ- 3, 82, 1. Zu dem Gen. ist Zusammenhang τῶν Πελο- ων zu ergänzen: zu c. 2, 2. 25. τεκμήριον ἐποίησε, 7, 6. παράδειγμα, er hat eis gleichsam geschaffen, — 26. ὅμοιος, par s. v. αλος, ἀξιόμαχος, im Th. und auch sonst sehr selten. , 96. in derselben Bedeu- ὁμοιος c. 80, 3. — 27. τῷ nämlich mit Zurücklassung lonius.

. 1—4. „sowohl durch die erer Schiffe, wie durch die lichkeit unsers Feldherrn ch unsere aufopfernde Ent- heit."

ούτου Prädicat zu τούτου gl. zu c. 71, 1. — δηλω- einer der seltenen Fälle, impersonale part. im absolu- rauch im Gen. und nicht . erscheint (entsprechend dem lateinischen comperto, cognito, nuntiato u. dgl.): so noch c. 76, 2. ἀεὶ καθεστῶτος, und 6, 58, 1. ἀγγελθέντος, wozu die neutralen Plurale ἐσαγγελθέντων 1, 116, 3. πλωιμωτέρων ὄντων c. 7. u. ὄντων ἀκρίτων 4, 20, 2. kommen. — 2. τὰ πράγματα, wie c. 110, 1. 2, 65, 10. 3, 93, 3. 7, 27, 3. 49, 1. im allgemeinsten Sinne: die politische Existenz, das Heil des Ganzen (salus, summa rerum). ἐγένετο Aorist zu εἶναι: „dass die Rettung der Hellenen auf den Schiffen beruht hatte." — 3. ἐς αὐτό auf den voraufgehenden Satz, wie c. 68, 1. u. 2. — 4. ἄνδρα στρατηγόν, Genus und Spezies nach bekanntem Gebrauch zu einem Begriff verbunden; so indess, dass hier das generelle ἄνδρα zunächst dem νεῶν gegenübergestellt ist (von Schiffen die grösste Zahl, von Männern den klügsten Feldherrn). — 5. ἀοκνοτάτην zu c. 70, 4. — μέν die Aufzählung beginnend, γέ das ναῦς hervorhebend, doch immer der andern Partikel nachgestellt: c. 40, 4. 70, 2. — 6. τετρακοσίας (nicht mit den geringern Hss. τριακ.) die runde Zahl statt der von Herodot 8, 48. aufgezählten 378, von denen die attischen 200 entweder πλείους τῶν ἡμί-

κλέα δὲ ἄρχοντα, ὃς αἰτιώτατος ἐν τῷ στενῷ ναυμαχῆσαι ἐγένετο, ὅπερ σαφέστατα ἔσωσε τὰ πράγματα, καὶ αὐτοὶ διὰ τοῦτο δὴ μάλιστα ἐτιμήσατε ἄνδρα ξένον τῶν ὡς ὑμᾶς 2 ἐλθόντων. προθυμίαν δὲ καὶ πολὺ τολμηροτάτην ἐδείξαμεν, οἵ γε, ἐπειδὴ ἡμῖν κατὰ γῆν οὐδεὶς ἐβοήθει, τῶν ἄλλων ἤδη μέχρι ἡμῶν δουλευόντων ἠξιώσαμεν ἐκλιπόντες τὴν πόλιν καὶ τὰ οἰκεῖα διαφθείραντες, μηδ' ὣς τὸ τῶν περιλοίπων ξυμμάχων κοινὸν προλιπεῖν μηδὲ σκεδασθέντες ἀχρεῖοι αὐτοῖς γενέσθαι, ἀλλ' ἐσβάντες ἐς τὰς ναῦς κινδυνεῦσαι καὶ μὴ ὀργισθῆναι ὅτι ἡμῖν οὐ προε-3 τιμωρήσατε. ὥστε φαμὲν οὐχ ἧσσον αὐτοὶ ὠφελῆσαι ὑμᾶς ἢ τυχεῖν τούτου· ὑμεῖς μὲν γὰρ ἀπό τε οἰκουμένων τῶν πόλεων καὶ ἐπὶ τῷ τὸ λοιπὸν νέμεσθαι, ἐπειδὴ ἐδείσατε ὑπὲρ ὑμῶν καὶ οὐχ ἡμῶν τὸ πλέον, ἐβοηθήσατε (ὅτε γοῦν ἦμεν ἔτι σῶοι, οὐ παρεγένεσθε)· ἡμεῖς δὲ ἀπό τε τῆς οὐκ

σεων oder mit geringer Uebertreibung ὀλίγῳ ἐλάσσους τῶν δύο μοιρῶν genannt werden konnten. τῶν fehlt zwar in den meisten u. besten Hss., scheint aber doch zum Ausdruck des bestimmten Bruchtheils (⅔) nothwendig: c. 10, 2. 104, 2. 2, 10, 2. — 7. ναυμαχῆσαι. Infin. ohne Artikel nach αἴτιος bei Th. wohl nur hier. Soph. Antig. 1173. — 8. καὶ αὐτοὶ διὰ τοῦτο δή durch Interpunktion enger, als gewöhnlich geschieht, an den voraufgehenden Relativsatz anzuschliessen, wenn auch die grammatische Verbindung aufhört; so dass διὰ τοῦτο anstatt des uns geläufigen relativen Anschlusses eintritt. zu c. 68, 3. 70, 1. — 9. μάλιστα ἐτιμήσατε wie Herod. 8, 124. u. Plut. Them. c. 17. berichten. — 10. καὶ πολύ energisch hervorhebend. c. 25, 4. 6, 22, 1. 24, 2. 7, 34, 7. 41, 2. — πολύ zum Superlat. noch 8, 68, 3. u. 89, 3. — 11. οἵ γε an ἐδείξαμεν lebhaft angeschlossen: zu c. 68, 3. — 12. μέχρι ἡμῶν eigentlich örtlich: bis an unsere Gränzen; dann aber auch, was daraus folgt, der Zahl nach: alle bis auf uns. — ἠξιώσαμεν zu 42, 1. — 13. διαφθείραντες s. v. a. προέμενοι. Da der persische Einbruch unmittelbar auf ihren Abzug folgte, wurden sie selbst Urheber des Verderbens. — 14. προλείπειν nachdrücklich deserere, wie 2, 87, 8. — 16. μὴ ὀργισθῆναι, wie c. 32, 1. nicht böse werden, nicht nachtragen. — 17. αὐτοί unsrerseits, was dadurch etwas ungewöhnlich hervortritt, weil der Gegensatz, st. des dem Missverstand ausgesetzten ὑμᾶς ὠφ. ἡμᾶς die Wendung τυχεῖν τούτου genommen hat, in welcher das pron. nicht zum Ausdruck gekommen ist. — 18. τούτου, τῆς ἀφ' ὑμῶν ὠφελίας. — οἰκουμένων, part. impf. prädicativ vorangestellt zur Schärfung des Gegensatzes: „da sie in ungestörtem Bestande waren." ἀπό τε — καὶ ἐπὶ τῷ stellt Ausgangs- und Zielpunkt gegenüber. — 19. νέμεσθαι, inne haben. zu c. 2, 2. — 20. καὶ οὐχ ἡμῶν τὸ πλέον mit Ironie ablehnend, wozu die Begründung ὅτε γοῦν — — παρεγένεσθε gehört. — 21. ἡ οὐκ οὖσα und ἡ ἐν

ἔτι ὁρμώμενοι καὶ ὑπὲρ τῆς ἐν βραχείᾳ ἐλπίδι οὔ-
ινδυνεύοντες ξυνεσώσαμεν ὑμᾶς τε τὸ μέρος καὶ
αὐτούς. εἰ δὲ προσεχωρήσαμεν πρότερον τῷ Μήδῳ, 4
τες, ὥσπερ καὶ ἄλλοι, περὶ τῇ χώρᾳ, ἢ μὴ ἐτολμή-
ὕστερον ἐσβῆναι ἐς τὰς ναῦς ὡς διεφθαρμένοι,
ἂν ἔτι ἔδει ὑμᾶς μὴ ἔχοντας ναῦς ἱκανὰς ναυμα-
ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν ἂν αὐτῷ προεχώρησε τὰ πρά-
ῇ ἐβούλετο.

Ἆρ' ἄξιοί ἐσμεν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, καὶ προθυ- 75
ἕνεκα τῆς τότε καὶ γνώμης ξυνέσεως, ἀρχῆς γε ἧς

ἐλπίδι οὖσα, πόλις sc. von
len Auffassung aus gespro-
e der berühmten Antwort
nistokles (Herod. 8, 61.) zu
liegt: ὡς εἴη σφίσι καὶ πό-
γῆ μέζων ἤπερ κείνοισι,
διηκόσιαι νέες σφι ἔωσι
ωμέναι. Zugleich steht ἡ
α ἔτι (die als Stadt nicht
stirte; nur noch ideell in
n und ihrer Mannschaft)
ώμεναι, ἡ ἐν βρ. ἐλπίδι
„deren Fortdauer nur auf
er Hoffnung beruhte") dem
ὸν νέμεσθαι entgegen. —
ώμενοι bezeichnet nur im
ısen den Stützpunkt, nicht
en Ausgangspunkt: c. 144,
, 2. 4, 5, 8. 7, 49, 2. — 23.
ς auf das in ξυνεσώσαμεν
ἡμεῖς zu beziehen: pro
rte: vgl. c. 127, 2. 2, 67, 2.
ὥσπερ καὶ ἄλλοι mit Gering-
g, ohne Namen zu nennen:
im Relativsatze in prolep-
Weise, da eigentlich nicht
angehenden, sondern dem
enden (ἡμεῖς) das auch zu-
— 26. ὡς διεφθαρμένοι,
uns für verloren angese-
ten. — 27. οὐδὲν ἂν ἔτι
t Ironie: „so hättet ihr nicht
schlagen gebraucht," weil
imlich nicht gekonnt hättet.
προεχώρησε (προσεχ. im
r aus dem kurz vorherge-
henden irrthümlich wiederholt): vgl.
c. 111, 1. 127, 1. 2, 5, 1. u. oft.

75. §. 1—5. „Am wenigsten sollte man uns wegen unsrer Hegemonie mit Ungunst betrachten: denn die Umstände selbst haben uns zu ihrer Uebernahme genöthigt, und ihre Behauptung machte öfters strengere Massregeln nothwendig."

1. ἆρα auch in affirmativ gerichteten Fragen s. v. a. ἆρ' οὐ Soph. O. C. 753. 780. Dazu gehört der negativ ausgedrückte Infinitiv μὴ οὕτως ἄγαν ἐπιφθ. διακεῖσθαι s. v. a. ἧσσον ἐπιφθ. Die Wirkung des Satzes ist daher, wie bei den Fragen mit οὐκ οὖν die lebhafte Betheuerung: „fürwahr, wir verdienen es nicht mit so viel Missgunst angesehen zu werden." ἐπιφθόνως διακεῖσθαι, wie 8, 68, 1. ὑπόπτως διακεῖσθαι, eigentl. „in einer dem Neide ausgesetzten Lage zu sein." Der Gen. ἀρχῆς ist von dem adverb. ἐπιφθόνως abhängig nach dem zu c. 22, 3. nachgewiesenen Sprachgebrauch. — 2. τῆς τότε umfasst auch noch das folgende γνώμης ξυνέσεως in Bezug auf die Schlacht bei Salamis; daher wird γνώμη hier als Entschluss, Entscheidung (c. 32, 1. 77, 3. 122, 2.), nicht als Verstand zu fassen sein: „um der richtigen Einsicht des

ἔχομεν τοῖς Ἕλλησι μὴ οὕτως ἄγαν ἐπιφθόνως ἀ
2 σθαι; καὶ γὰρ αὐτὴν τήνδε ἐλάβομεν οὐ βιασάμενο
ὑμῶν μὲν οὐκ ἐθελησάντων παραμεῖναι πρὸς τὰ
λοιπὰ τοῦ βαρβάρου, ἡμῖν δὲ προσελθόντων τῶν
3 μάχων καὶ αὐτῶν δεηθέντων ἡγεμόνας καταστῆνα
αὐτοῦ δὲ τοῦ ἔργου κατηναγκάσθημεν τὸ πρῶτον
γαγεῖν αὐτὴν ἐς τόδε, μάλιστα μὲν ὑπὸ δέους, ἔπε
4 καὶ τιμῆς, ὕστερον καὶ ὠφελίας, καὶ οὐκ ἀσφαλὲς ἔτ
κει εἶναι, τοῖς πολλοῖς ἀπηχθημένους καί τινων κ
ἀποστάντων κατεστραμμένων ὑμῶν τε ἡμῖν οὐκέτι
ὡς φίλων, ἀλλ' ὑπόπτων καὶ διαφόρων ὄντων, ἀ

von uns gefassten Entschlusses willen." — 4. ἐλάβομεν, nicht ἐκτησάμεθα: wir nahmen sie, da sie von euch aufgegeben war, *tanquam in medio positam*, auf. — 5. παραμένειν, treu ausharren: 3, 10, 2. 6, 61, 5. 7, 15, 1. — τὰ ὑπόλοιπα, „was noch übrig war," mit der Andeutung des nicht grossen Umfangs. — 6. τοῦ βαρβάρου in dem collectiven Singular s. v. a. τῶν βαρβ. od. τῆς δυνάμεως τῶν β. — προσελθόντων zu c. 39, 3. 40, 6. — 8. προαγαγεῖν αὐτὴν ἐς τόδε, sie bis zu ihrer gegenwärtigen Höhe zu bringen. vgl. c. 144, 6. 6, 18, 6. Diese fortschreitende Erhebung der attischen Hegemonie steht der ersten Erlangung derselben durch freies Erbieten der Bundesgenossen scharf gegenüber, daher nach καταστῆναι voll zu interpungiren war. Der Fortschritt aber hat wieder seine beiden Stadien: τὸ πρῶτον (das erst in dem καί vor οὐκ ἀσφ. seinen Fortschritt erhält) nöthigte uns die Lage der Dinge selbst (αὐτὸ τὸ ἔργον mit dem prägnant causalen ἐξ von c. 2, 4. 72, 1. und zwar durch das dreifache Motiv 1) der Furcht sowohl vor unzuverlässigen Verbündeten, wie vor Nebenbuhlern, 2) der Ehre, nachdem wir einmal die Aufgabe der Leitung übernommen hatten, 3) des eignen Inte[r]
da wir im Besitz der Herrsc[h]
die Mittel zur Entwicklun[g]
Macht und unsers innern
hatten; alle drei Nomina un[ter]
Einfluss des einen ὑπό, zu [...]
und zweitens forderte, [...]
wir den ersten Schritt get[han hat]
ten, die eigne Sicherheit
wieder zurückzugehen: οὐ[κ ἀσφα]
λὲς ἔτι κτέ. Dieses Zusamm[enhan]
ges willen musste nach [...]
Komma, nicht Punctum [gesetzt]
werden. — 11. ἀπηχθημέ[νους]
κατεστραμμένων partt. [...]
der völlig abgeschlossnen [Handlung]
tung: „da es einmal dahin [gekom]
men war" wogegen das p[art.]
ἀποστάντων nur dem perf[.]
στραμμ. untergeordnet ist -
καὶ ἤδη gehört nur zu [...]
„nachdem wir einmal (du[rch die]
ser straffes Regiment) den m[eisten]
verhasst und manche auc[h]
nach versuchter Losreissun[g]
mehr (ἤδη) gewaltsam wie[der be]
zwungen waren." — 13. ὑ[πόπτων]
hier u. 4, 103, 4. 5, 25, 2.
argwöhnisch, *suspiciosus*, [...]
c. 131, 2. u. 8, 45, 1. passi[v ver]
dächtig, *suspectus*. — ἀνιέ[ναι]
absolut: nachlassen, minder
und aufmerksam verfahren,
129, 3. 3, 123, 2. 6, 18, 3
u. daher auch der freie G[...]

κινδυνεύειν· καὶ γὰρ ἂν αἱ ἀποστάσεις πρὸς ὑμᾶς ἐγί-
γνοντο· πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον, τὰ ξυμφέροντα τῶν με- 5
γίστων πέρι κινδύνων εὖ τίθεσθαι.

„Ὑμεῖς γοῦν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τὰς ἐν τῇ Πελο- 76
ποννήσῳ πόλεις ἐπὶ τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον καταστησάμενοι
ἐξηγεῖσθε· καὶ εἰ τότε ὑπομείναντες διὰ παντὸς ἀπήχθη-
σθε ἐν τῇ ἡγεμονίᾳ, ὥσπερ ἡμεῖς, εὖ ἴσμεν μὴ ἂν ἧσσον
ὑμᾶς λυπηροὺς γενομένους τοῖς ξυμμάχοις καὶ ἀναγκα-
σθέντας ἂν ἢ ἄρχειν ἐγκρατῶς ἢ αὐτοὺς κινδυνεύειν. οὕ- 2
τως οὐδ' ἡμεῖς θαυμαστὸν οὐδὲν πεποιήκαμεν οὐδ' ἀπὸ
τοῦ ἀνθρωπείου τρόπου, εἰ ἀρχήν τε διδομένην ἐδεξά-
μεθα καὶ ταύτην μὴ ἀνεῖμεν, ὑπὸ τῶν μεγίστων νικη-

im part. ἀνειμένος, 6, 3. 2, 39, 1. 5, 9, 6. — 14. καὶ γὰρ ἄν: denn sonst — zu c. 11, 1. — ἐγίγνοντο zu c. 73, 1. — 15. ἀνεπίφθονον, gleich dem homerischen οὔτι νεμεσσητόν (Τ 182), stets ohne ἐστί: c. [illegible], [illegible], 83, 2. 8, 50, 5. πᾶσιν ἀνεπίφθονον s. v. a. οὐδενὶ ἐπίφθονον. — τῶν μεγίστων πέρι κινδύνων in freierem Verhältniss zum Satze, was das nachgestellte πέρι bewirkt: „wenn die grössten Gefahren zur Frage stehen." Diese aber sind durch das obige κινδυνεύειν und seine parenthetische Erklärung: καὶ γὰρ ἂν — ἐγίγνοντο hinlänglich angedeutet: die Gefahren des Zerfallens der Hegemonie. — τὰ ξυμφέροντα, das Förderliche, hier also die Mittel zum Schutz gegen dieselben; wozu εὖ τίθεσθαι (vgl. zu c. 25, 1.), „sich auf die rechte Weise einrichten," im besten Verhältniss steht. (Der von G. Hermann, Krüger und Sintenis mehrfach angefochtene Satz ist durch Bonitz S. 17. 18. und Herbst Philol. 16, 11—15. nach allen Seiten hin genügend geschützt.)

76. §. 1—4. „Ihr selbst würdet an unsrer Stelle euch in keinem andern Verhältniss befinden."

2. ἐπὶ τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον καταστησάμενοι völlig entsprechend dem c. 19. geschilderten Verfahren: σφίσιν αὐτοῖς μόνον ἐπιτηδείως ὅπως πολιτεύσουσι θεραπεύοντες. — 3. ἐξηγεῖσθαι absolut, wie c. 95, 7. 2, 65, 5. und ἡγεῖσθαι c. 19. die Herrschaft führen. — τότε, ἐν τοῖς Μηδικοῖς. — διὰ παντός zeitlich: bis ans Ende, zu c. 38, 1. — εἰ — ἀπήχθησθε — — εὖ ἴσμεν μὴ ἂν ἧσσον ὑμᾶς λυπηροὺς γενομένους: Vorder- u. Nachsatz nicht tautologisch, sondern jener im passiven Sinn ohne absichtliche Einwirkung des Subjects, dieser im activen ein beabsichtigtes Verfahren bezeichnend: „hättet ihr euch erst einmal durch die dauernde Herrschaft den Hass zugezogen, ihr würdet euch nicht minder bald zu drückenden Massregeln genöthigt gesehen haben." — 7. ἀπό zu c. 7. — 8. εἰ — ἐδεξάμεθα, die historische Thatsache in hypothetischer Form, nicht ohne Einfluss des θαυμαστόν, vgl. c. 33, 2. — 9. ἀνεῖμεν, anders als c. 75, 4., mit bestimmtem Objecte. — νικηθέντες metaphorisch auch 2, 47, 4. 51, 5.

θέντες, τιμῆς καὶ δέους καὶ ὠφελίας, οὐδ' αὖ πρῶτοι τοῦ 10 τοιούτου ὑπάρξαντες, ἀλλ' ἀεὶ καθεστῶτος τὸν ἥσσω ὑπὸ τοῦ δυνατωτέρου κατείργεσθαι, ἄξιοί τε ἅμα νομίζοντες εἶναι καὶ ὑμῖν δοκοῦντες, μέχρι οὗ τὰ ξυμφέροντα λογιζόμενοι τῷ δικαίῳ λόγῳ νῦν χρῆσθε, ὃν οὐδείς πω παρατυχὸν ἰσχύι τι κτήσασθαι προθεὶς τοῦ μὴ πλέον ἔχειν 11
3 ἀπετράπετο. ἐπαινεῖσθαί τε ἄξιοι, οἵτινες χρησάμενοι τῇ ἀνθρωπείᾳ φύσει ὥστε ἑτέρων ἄρχειν δικαιότεροι ἢ κατὰ
4 τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν γεγένηνται. ἄλλους γ' ἂν οὖν οἰόμεθα τὰ ἡμέτερα λαβόντας δεῖξαι ἂν μάλιστα εἴ τι μετριάζομεν, ἡμῖν δὲ καὶ ἐκ τοῦ ἐπιεικοῦς ἀδοξία τὸ πλέον ἢ ἔπαινος οὐκ εἰκότως περιέστη.

77 „Καὶ ἐλασσούμενοι γὰρ ἐν ταῖς ξυμβολαίαις πρὸς

60, 6. 87, 3.; die drei zwingenden Gründe wiederholt von c. 75, 4. — 11. *ὑπάρχειν* mit und ohne Genetiv, in etwas vorangehen: 2, 67, 4. 74, 3. — *καθεστῶτος* der absol. Gen. wie c. 74, 1: (das Subject liegt im folgenden Infinitiv) die Bedeutung wie 3, 43, 2. — 12. *ἄξιοί τε* den dritten Grund einführend (*τέ* nicht etwa in Beziehung auf das folgende *καί*), wie c. 67, 2. 69, 1. — 13. *δοκοῦντες, ἄξιοι εἶναι* sc. Imperf. „bisher galten wir auch in euren Augen dafür;" *μέχρι οὗ — νῦν χρῆσθε*, „bis es euch nun plötzlich in den Sinn kommt euch auf Gründe des Rechts zu berufen." — 14. *ὃν* den Gegensatz einführend wie c. 10, 3. 33, 2.: „durch Rechtsgründe aber hat sich noch nie jemand von seinem Vortheil abwenden lassen." *προθείς*, indem er sie über die *ἰσχύς*, die Mittel der Gewalt, gestellt hätte, wie umgekehrt 3, 39, 3. *ἰσχὺν τοῦ δικαίου προθεῖναι* (sonst nicht in dieser Bedeutung). — *παρατυχόν*, vgl. zu c. 2, 2. über die Bedeutung zu c. 22, 2. — 16. *ἐπαινεῖσθαί τε*, und darum — wie c. 4. 67, 1. — *οἵτινες — — γεγένηνται.* Der Redner überlässt es den Zuhörern, die Anwendung des allgemeinen Satzes auf die Athener zu machen. — 17. *ὥστε* leitet die Erklärung des *χρησ. τῇ ἀνθρ. φύσει* in bequemer Weise auf den Infinitiv über: vgl. zu c. 28, 5. — 18. *ἄν — ἄν.* zu c. 36, 3. Das erste aber scheidet durch sein Vorauftreten das *γοῦν* (wenigstens, wie l. 1.) in seine Bestandtheile. — 19. *εἴ τι μετριάζομεν* scheinbar bescheiden, doch mit Selbstgefühl s. v. a. *ὅσον μετρ.* 20. *τὸ ἐπιεικές* ist eben das *μετριάζειν* auf die Gesinnung zurückgeführt, die Mässigung. — 21. *περιίστασθαι* zu etwas ausschlagen, herauskommen (zu c. 32, 4.), mit d. Dativ hier, 6, 24, 2. u. 7, 70, 6. einem als letzte Folge zu Theil werden.

77. §. 1—6. „Vielmehr hat die Nachsicht, welche wir oft in unserm Verhalten gegen die Bundesgenossen haben vorwalten lassen, sie verwöhnt, so dass sie gleich in bittre Klagen ausbrechen, wenn etwas nicht nach ihrem Sinne geht."

1. *καὶ ἐλασσ. γὰρ κτέ.* Beleg für den letzten Satz des vor. Cap. u. zwar in den partt. für das *ἐπιεικές*, im vb. fin. (*φιλοδικεῖν δοκοῦμεν*) für das *ἀδοξία — περιέστη.* Das

ἔχους δίκαις καὶ παρ' ἡμῖν αὐτοῖς ἐν τοῖς ὁμοί-
ποιήσαντες τὰς κρίσεις φιλοδικεῖν δοκοῦμεν.
σκοπεῖ αὐτῶν, τοῖς καὶ ἄλλοθί που ἀρχὴν ἔχου- 2
σον ἡμῶν πρὸς τοὺς ὑπηκόους μετρίοις οὖσι
οὐκ ὀνειδίζεται· βιάζεσθαι γὰρ οἷς ἂν ἐξῇ, δι-
οὐδὲν προσδέονται. οἱ δὲ εἰθισμένοι πρὸς ἡμᾶς 3
του ὁμιλεῖν, ἤν τι παρὰ τὸ μὴ οἴεσθαι χρῆναι

rvorhebende καί an
teilte part. ἐλασσού-
ich wir uns im Nach-
," insofern wir von
acht keinen Gebrauch
nach zwei Seiten hin
: 1) in den ξυμβολαίαις
) durch καὶ παρ' ἡμῖν
. Die ξυμβόλαιαι δί-
nlich s. v. a. δίκαι ἀπὸ
hömann Gr. Altt. 2 S.
r. G. 2. S. 183. anders
h Sthh. S. 529 A.),
Rechtsverfahren zwi-
ndigen Staaten nach
rträgen, hier ein glei-
ie Athener auch einem
ύμμαχοι αὐτόνομοι
aben scheinen (Anecdd.
Ἀθηναῖοι ἀπὸ συμ-
ζον τοῖς συμμάχοις.
τοτέλης), also wohl
en Gerichtshöfen und
dem Forum je nach
mässigen Bestimmun-
werden sie die ὑπή-
οι in ihren Händeln
tstadt vor ihr eignes
Athen gezogen haben:
ἐν παρ' ἡμῖν αὐτοῖς
ις νόμοις ποιήσαντες
„da wir ihnen das ge-
fahren in Athen nach
etzen (ohne Bevorzu-
hener) angeordnet
κρίσεις ποιεῖν, nicht
αὐτοῖς aber ist nicht
Reflexivum zu verbin-
gehört zu ποιήσαντες).
heidung eines doppel-
ses würde noch deut-
licher hervortreten durch ἔν τε ταῖς
ξυμβ., wodurch das folgende καὶ
— ποιήσαντες bestimmter dem
ἐλασσούμενοι subordinirt, nicht
coordinirt erscheinen würde. S. d.
krit. Bem. — 3. φιλοδικεῖν, wie
in Aristophanes' Wespen, nicht so-
wohl händelsüchtig, als rechthabe-
risch sein, sein Recht durch Pro-
zesse suchen. — 4. αὐτῶν d. i.
τῶν ξυμμάχων, was durch die
richtige Beziehung des voraufge-
henden αὐτοῖς ins rechte Licht
tritt. — τοῖς καὶ ἄλλοθί που — —
μετρίοις οὖσι um des grössern
Nachdrucks willen der Conjunction
διότι vorangestellt: vgl. zu c. 19.
— 6. βιάζεσθαι — δικάζεσθαι,
gesuchter Gleichklang, wodurch das
im Volksinn Gesprochene sprüch-
wörtlichen Charakter bekommt. —
8. ἀπὸ τοῦ ἴσου, von gleichem
Standpunkt aus, wie Gleiche zu
Gleichen; mit ὁμιλεῖν noch 3, 11, 1.
und sonst c. 99, 2. 136, 3. 140, 5.
143, 3. 2, 89, 2. 3, 84, 1. 4, 19, 2.
5, 101, 1. In derselben Bedeutung
auch ἀπὸ τῆς ἴσης (die zahlreichen
Umschreibungen des adverbialen
Verhältnisses von ἴσος (durch ἀπό,
ἐξ, ἐν, ἐς, ἐπί) haben darin ihren
Grund, dass das einfache Adv.
ἴσως ganz in die formale Bedeutung
vielleicht übergegangen ist). —
παρὰ τὸ μὴ οἴεσθαι χρῆναι (nach
der üblichen Hereinziehung der Ne-
gation in den Hauptsatz in οὔ φημι,
οὐ νομίζω, οὐκ ἐῶ) s. v. a. παρὰ
τὸ οἴεσθαι μὴ χρῆναι, „wider
ihre Ueberzeugung dass es nicht
geschehen dürfe." Da zum χρῆναι

ἢ γνώμῃ ἢ δυνάμει τῇ διὰ τὴν ἀρχὴν καὶ ὁπωσοῦν
σωθῶσιν, οὐ τοῦ πλέονος μὴ στερισκόμενοι χάριν
σιν, ἀλλὰ τοῦ ἐνδεοῦς χαλεπώτερον φέρουσιν ἢ εἰ
πρώτης ἀποθέμενοι τὸν νόμον φανερῶς ἐπλεονεκτε
ἐκείνως δ' οὐδ' ἂν αὐτοὶ ἀντέλεγον ὡς οὐ χρεὼν τὸ
4 σω τῷ κρατοῦντι ὑποχωρεῖν. ἀδικούμενοί τε, ὡς ἔ
οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιαζόμενοι· τὸ μὲ
ἀπὸ τοῦ ἴσου δοκεῖ πλεονεκτεῖσθαι, τὸ δ' ἀπὸ τοῦ κ

schon aus dem folgenden *ἐλασσωθῆναι αὐτούς* hinzuzudenken ist, so ist die Negation nicht pleonastisch zugefügt (Bonitz), und könnte nicht entbehrt werden (Kr.). — 9. *τῇ διὰ τὴν ἀρχὴν* sowohl zu *γνώμῃ*, wie zu *δυνάμει* gehörig: „sei es durch einen Beschluss, oder durch eine Gewaltmassregel, welche durch das Interesse der obersten Leitung geboten ist.“ — *καὶ ὁπωσοῦν* und mit Negation *οὐδ' ὁπωσοῦν* 7, 49, 2. 60, 3. 8, 90, 2. 91, 3. — 10. *τοῦ πλ. μὴ στερισκόμενοι* Grund des *οὐ* — *χάριν ἔχουσιν*, dafür dass sie — *τὸ πλέον*, das viel Grössere, nämlich ihre rechtliche Gleichstellung in gewöhnlichen Zeiten, im Verhältniss zu den einzelnen härteren Massregeln, welche die Zeitumstände dem leitenden Staate zur Pflicht machen, um die Herrschaft selbst aufrecht zu halten: diese nothwendige Unterordnung der Bundesgenossen wird von ihrem Standpunkte aus *τὸ ἐνδεές* „die nicht völlige Gleichheit“ genannt s. v. a. *τὸ καὶ ὁπωσοῦν τι ἐλασσωθῆναι*. Der Genetiv *τοῦ ἐνδεοῦς* von *χαλεπῶς φέρειν* abhängig wie 2, 62, 3. (durch dieselbe Wirkung des Adverbiums wie c. 75, 1.): „sie sind ungehaltner darüber, dass sie (auch nur im Mindesten uns) nachstehen, als —.“ — 11. *ἀπὸ πρώτης*, von vorn herein, gleich bei der ersten Grundlegung, mit unbestimmt zu ergänzender Ellipse: mit dem Artikel 7, 43, 5. — 12. *τὸν*

νόμον in umfassendem Sin gesetzliche Ordnung; s Sprachgebrauch: doch ähnl 53, 4. 3, 45, 3. 56, 2. Krüger schlag: *τοὔννομον* setzt ein bestehende Ordnung voraus im Gesetz begründet ist“), w hier von vorn herein jede liche Anordnung bei Seite werden soll. — 13. *ἐκείνω* auf den oben erwähnten (*εἰ νερῶς ἐπλεονεκτοῦμεν*), d realen Verhältnissen, wie d sinnungen der Athener fern den Fall bezüglich: 3, 46, 2 11, 3. weist es auch auf den Darstellung ferneren Fall *δέ* ist epexegetisch, nicht adv daher auch vom Voraufge nicht durch Punkt zu trenn *ὡς οὐ* nach dem negativen *γειν* (widersprechen, läugne ders als c. 28, 5.) wie c. 82, 1 5. — 14. *τέ* die Schlussfol einführend wie c. 76, 3. 67 16. *ἀπὸ τοῦ ἴσου* — *ἀπ κρείσσονος* fassen Kr. und als Neutra, Herbst (geg. Cob. als Masculina: der letztre gew Recht, 1) weil *τὸ κρεῖσσον* in nur die eine Seite berüh Bedeutung nicht als Ausdruc beiderseitigen Verhältnisse standen werden kann, wie dem dabei vorausgesetzter brauch des *ἀπό*, und dem *ἀπ ἴσου* in der beim Neutrum nommenen Bedeutung geg gefordert würde (auch in der

αναγκάζεσθαι. ὑπὸ γοῦν τοῦ Μήδου δεινότερα 5
πάσχοντες ἠνείχοντο, ἡ δὲ ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ
ἶναι εἰκότως· τὸ παρὸν γὰρ ἀεὶ βαρὺ τοῖς ὑπη-
ὑμεῖς γ' ἂν οὖν, εἰ καθελόντες ἡμᾶς ἄρξαιτε, τάχα 6
εὔνοιαν ἣν διὰ τὸ ἡμέτερον δέος εἰλήφατε μετα-
εἴπερ, οἷα καὶ τότε πρὸς τὸν Μῆδον δι' ὀλίγου
νοι ὑπεδείξατε, ὁμοῖα καὶ νῦν γνώσεσθε. ἄμικτα
τε καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς νόμιμα τοῖς ἄλλοις ἔχετε καὶ
εἷς ἕκαστος ἐξιὼν οὔτε τούτοις χρῆται οὔθ' οἷς ἡ
λλὰς νομίζει.

ersetzung entspricht das
ied bei Uebermacht,
eite nämlich, nicht genau
bei Gleichheit, näm-
hen beiden Theilen); 2)
lie betonte Voranstellung
οὖ ἴσου es a. u. St. von
äblichen Gebrauche (zu I.
heidet. ἀπό beim Passiv
estimmteren Beziehung:
d von: 2, 68, 5. 7, 71,
entlich in der der unsern
Verbindung ἀπὸ τῶν ὁ-
41, 1. u. 8, 89, 4. — 17.
άζεσθαι mit dem Neben-
r entschiedenen Ueber-
en welche ein Auflehnen
wäre. — 18. πάσχον-
ives Part.) ἠνείχοντο: 2,
, 1. 6, 16, 4. — 19. εἰ-
e häufig Adverbia mit
an den Schluss gestellt,
t durch Interpunction
erbindung zu entziehen.
ὸν γάρ. Hier nimmt das
unvermerkt eine andere
in welcher von dem auf
Billigkeit ruhenden Cha-
r athenischen Oberherr-
esehen, und nur die Ab-
gen den jedesmal Herr-
als Grund des Missver-
er Beherrschten hervor-
rird. — 20. γ' ἂν οὖν,
, 4. — καθαιρεῖν, stür-
m acc. der Person 3, 13,
2. wie der Sache (δύνα-
μιν, ἀρχήν) 5, 14, 3. 6, 11, 3. bei-
des verbunden c. 16, 1. (Herod. 1,
71.) — ἄρξαι als Aorist zur Herr-
schaft gelangen: zu c. 3, 2. —
τάχα zwar überall Ausdruck der
Wahrscheinlichkeit und ausser 8,
94, 2. stets mit ἄν verbunden, er-
innert a. u. St. auch noch an die ur-
sprünglich zeitliche Bedeutung, die
wie bei unserm „bald" später völlig
in die von „vielleicht" überging:
eben so auch da, wo τάχα sich mit
ἴσως verbindet: 6, 10, 4. 34, 2. u.
78, 3. — 21. τὸ ἡμέτερον δέος zu
c. 33, 3. 69, 5. — μεταβάλλειν kurz
für τῇ τῶν πραγμάτων μεταβολῇ
ἀποβάλλειν. — 22. δι' ὀλίγου ἡ-
γησάμενοι, „nachdem ihr erst kur-
ze Zeit die Hegemonie geführt hat-
tet" d. h. kurz nach Uebernahme der
Hegemonie (nicht nach der Hege-
monie Kr.). — 23. ὑπεδείξατε,
allmählich gezeigt, habt blicken
lassen: 4, 86, 5. — ὁμοῖα γιγνώ-
σκειν, ähnliche Gesinnungen u.
Grundsätze hegen: so öfter mit dem
neutr. pl. 3, 57, 1. 5, 36, 1. — ἄμι-
κτα — τοῖς ἄλλοις (d. i. τοῖς τῶν
ἄλλων) unverträglich, mit den Sitten
und Gewohnheiten Andrer wenig
übereinstimmend, und darum nicht
einem offenen Verkehr förderlich.
— 24. τά τε καθ' ὑμ. τέ gehört
durch ein Hyperbaton nicht zum
Nomen, sondern zu dem ganzen
Satz: ἔχειν und χρῆσθαι stehen
sich gegenüber. — 25. ἐξιών, wenn

ἢ γνώμῃ ἢ δυνάμει τῇ διὰ τὴν [illegible] ὡ περὶ βραχέων.
σωθῶσιν, οὐ τοῦ πλέονος μ[illegible]ήμασι πεισθέντες οἱ
σιν, ἀλλὰ τοῦ ἐνδεοῦς ν[illegible]ολέμου τὸν παράλογον
πρώτης ἀποθέμενοι [illegible] προδιάγνωτε· μηκυνό
ἐκείνως δ' οὐδ' ἂν [illegible] πολλὰ περιίστασθαι, ὧν ἴσ
4 σω τῷ κρατοῦν[illegible] ἔσται ἐν ἀδήλῳ κινδυνε
οἱ ἄνθρωποι [illegible]ποι ἐς τοὺς πολέμους τῶν ἔργων
ἀπὸ τοῦ ἴ[illegible] χρῆν ὕστερον δρᾶν, κακοπαθοῦντ

schon a[illegible] [illegible] vgl. 95, 7. 4, 5.
θῆναι [illegible] — οἷς — νομί-
so [illegible] 37, 2. 1. 6, 3, 82, 8. Herod.
sti[illegible] 38, 1.
n' [illegible]

[illegible] „Bedenkt euch daher wohl,
[illegible] für Andere zum Kriege
[illegible]schreitet: wir sind noch immer zu
friedlicher Ausgleichung bereit,
werden aber jeden Angriff abzu-
wehren wissen."

1. ὡς οὐ περὶ βραχέων umge-
stellt für ὡς περὶ οὐ βραχέων, nach
derselben Neigung die Präposition
nicht durch eine Partikel vom Adj.
zu trennen, wie in ὡς ἐς ἐλάχιστον
c. 63, 1. ὡς ἐπὶ πλεῖστον c. 82, 4.
Die Litotes wird durch diese Stel-
lung um so wirksamer: zu c. 5, 1. —
3. προστίθεσθαι sich (unnöthiger
Weise) aufladen: c. 144, 1. 2, 37,
2. 4, 98, 5. (προσθῆσθε des Vat.
wäre weniger ausdrucksvoll). —
τὸν παράλογον ὅσος ἐστί zu c. 72,
1. über das Substantiv (die Verrech-
nung, die Täuschung in der Beur-
theilung) zu c. 65, 1. ὅσος ἐστί ist
mehr facultativ, als positiv zu ver-
stehn: „wie sehr man sich täu-
schen kann." — 4. προδιαγιγνώ-
σκειν noch 5, 38, 3. und wahrschein-
lich c. 91, 4., sonst erst bei Spätern.
— 5. φιλεῖν gebraucht Th. nur in
der Bedeutung in der Art haben,
pflegen (von dem homerischen φί-
λος mit φύεσθαι zusammenhän-
gend) c. 141, 6. 2, 62, 3. 65, 1. 3,
42, 1. 81, 5. 4, 28, 3. 125, 1. 5, 70.

6, 63, 2. 7, 79, 3. 80, 3. [illegible]
(Auch Herod. hat φιλεῖν nur
der Bedeutung lieben, sons
pflegen.) — τύχαι die ni[illegible]
menschlicher Einwirkung a[illegible]
gen Wechselfälle. περιίσται[illegible]
c. 76, 4. — τὰ πολλά adv[illegible]
c. 13, 1. — ὧν (auf τύχας
lich) ἴσον τε — — κινδυν[illegible]
Obschon nur das erste G[illegible]
grammatischer Abhängigkei[illegible]
pr. rel. ὧν steht, schliesst [illegible]
zweite doch in gleichem Ver[illegible]
an: zu c. 68, 3. 70, 1. 74, [illegible]
ἀπεχόμεν, nämlich ἑκάτερο[illegible]
ποτέρως ἔσται s. v. a. γε[illegible]
ohne bestimmtes Subject: „[illegible]
glücklich oder unglücklich,
schlagen wird," und dieser S[illegible]
det das Subject zu ἐν ἀδ.
νεύεται, was aus dem do[illegible]
Ausdruck ἐν ἀδήλῳ ἐστί u[illegible]
δυνεύεται zusammengesch[illegible]
ist: „das steht im Dunkel [illegible]
kunft gar sehr zur Frage, a[illegible]
Spiele;" vgl. 2, 35, 1. — 7.
τε, so kommt es dass, w[illegible]
Menschen in den Krieg z[illegible]
ἰέναι besonders oft in die[illegible]
deutung: c. 40, 2. 41, 3. 58[illegible]
3. 80, 3. 82, 2. 143, 4. 3, 6[illegible]
65, 6. 6, 63, 1. — 8. ὅ, das
ἅ der Hss. geschrieben habe,
mir nothwendig zu sein: ἅ
eine falsche Beziehung auf ἔρ[illegible]
vorrufen, wodurch δρᾶν sei[illegible]
rakteristische Bedeutung [illegible]
(zu c. 5, 2.); die offenbare Be[illegible]
auf das Ganze ἔχεσθαι τῶν

λόγων ἅπτονται. ἡμεῖς δὲ ἐν οὐδεμιᾷ πω τοιαύ- 4
ίᾳ ὄντες, οὔτ᾽ αὐτοὶ οὔθ᾽ ὑμᾶς ὁρῶντες, λέγομεν
ἔτι αὐθαίρετος ἀμφοτέροις ἡ εὐβουλία, σπον-
ὑν μηδὲ παραβαίνειν τοὺς ὅρκους, τὰ δὲ διά-
α λύεσθαι κατὰ τὴν ξυνθήκην· εἰ δὲ μή, θεοὺς
ίους μάρτυρας ποιούμενοι πειρασόμεθα ἀμύνε-
λέμου ἄρχοντας ταύτῃ ᾗ ἂν ὑφηγῆσθε."
ῦτα δὲ οἱ Ἀθηναῖοι εἶπον. ἐπειδὴ δὲ τῶν τε 79
ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ ἐγκλήματα τὰ ἐς
ναίους καὶ τῶν Ἀθηναίων ἃ ἔλεξαν, μεταστη-
άντας ἐβουλεύοντο κατὰ σφᾶς αὐτοὺς περὶ τῶν
καὶ τῶν μὲν πλειόνων ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἱ γνῶμαι 2
κεῖν τε τοὺς Ἀθηναίους ἤδη καὶ πολεμητέα
α· παρελθὼν δὲ Ἀρχίδαμος ὁ βασιλεὺς αὐ-

lar. vgl. den ent- ll c. 70, 2. — 9. — — 10. οὔτ᾽ αὐ- er Gegensatz be- oben werden, so einfach οὐδ᾽ ὑμ. — Nun aber hebt s nicht unmittel- hört) eine neue dankens an, die ε — οὔτε hervor- ς ὁρῶντες, sc. ἐν 80, 1. 5, 80, 2. — it dem Inf. prä- εν: c. 131, 1. 2, 5, , 3. — 11. σπον- von den bestimm- . — 12. τὰ διά- 67, 4. — 13. λύε- λύεσθαι c. 140, 1. 1. — εἰ δὲ μή mit besten Hss. für ἤ der Wendungen in Be- brauch sich ganz gleich scheint für den Schluss die vollere Form ange- θεοὺς τοὺς ὁρκίους zu — 14. ἀμύνεσθαι πολ. Mit Absicht scheint ὑ- mieden zu sein, um den nge wie möglich in allge- meiner Haltung zu lassen: das folgende ὑφηγῆσθε geht sodann auf den bestimmten Fall über.

79. Da in der lacedämonischen Volksversammlung die Mehrzahl sich zum Kriege hinneigt, tritt König Archidamus dagegen auf.

3. καὶ τῶν Ἀθην. ἃ ἔλεξαν dem ersten Gliede in gleicher Ordnung gegenübergestellt. Der Aorist λέξαι bei Th. nur von grösseren Vorträgen: c. 31, 3. unten l. 8. 85, 3. 87, 1. 2. 2, 10, 3. 59, 3. u. s. w. — μεταστήσασθαι, abtreten lassen: 5, 111, 2. Herod. 1, 89. 8, 101. Dazu das entsprechende intrans. μεταστῆναι. 5, 111, 5. Soph. Aj. 750. — 4. κατὰ σφᾶς αὐτούς, in dem εἰωθὼς ξύλλογος von c. 67. — 5. ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἔφερον. Der Ausdruck ist vom Wege hergenommen (3, 24, 1.): vgl. Herod. 1, 120. 5, 92. Soph. O. C. 1424. — 6. ἀδικεῖν — ἤδη, sie seien bereits in Schuld: 5, 30, 2. zu c. 67, 1. — πολεμητέα zu c. 72, 1. — 7. ἐν τάχει, mit möglichster Beschleunigung. c. 86, 3. 90, 5. 2, 86,

78 „Βουλεύεσθε οὖν βραδέως ὡς οὐ περὶ βραχέων. μὴ ἀλλοτρίαις γνώμαις καὶ ἐγκλήμασι πεισθέντες οἰ
2 πόνον προσθῆσθε. τοῦ δὲ πολέμου τὸν παράλογον ἐστί, πρὶν ἐν αὐτῷ γενέσθαι, προδιάγνωτε· μηκυνό γὰρ φιλεῖ ἐς τύχας τὰ πολλὰ περιίστασθαι, ὧν ἴσ ἀπέχομεν καὶ ὁποτέρως ἔσται ἐν ἀδήλῳ κινδυνεύ
3 ἰόντες τε οἱ ἄνθρωποι ἐς τοὺς πολέμους τῶν ἔργων τερον ἔχονται, ὃ χρῆν ὕστερον δρᾶν, κακοπαθοῦντ

er zu Felde zieht: vgl. 95, 7. 4, 5. 5, 34, 1. 6, 37, 2. — οἷς — νομίζει wie 2, 38, 1. 3, 82, 8. Herod. 2, 50, 2.

78. „Bedenkt euch daher wohl, ehe ihr für Andere zum Kriege schreitet: wir sind noch immer zu friedlicher Ausgleichung bereit, werden aber jeden Angriff abzuwehren wissen."

1. ὡς οὐ περὶ βραχέων umgestellt für ὡς περὶ οὐ βραχέων, nach derselben Neigung die Präposition nicht durch eine Partikel vom Adj. zu trennen, wie in ὡς ἐς ἐλάχιστον c. 63, 1. ὡς ἐπὶ πλεῖστον c. 82, 4. Die Litotes wird durch diese Stellung um so wirksamer: zu c. 5, 1. — 3. προστίθεσθαι sich (unnöthiger Weise) aufladen: c. 144, 1. 2, 37, 2. 4, 98, 5. (προθῆσθε des Vat. wäre weniger ausdrucksvoll). — τὸν παράλογον ὅσος ἐστί zu c. 72, 1. über das Substantiv (die Verrechnung, die Täuschung in der Beurtheilung) zu c. 65, 1. ὅσος ἐστί ist mehr facultativ, als positiv zu verstehn: „wie sehr man sich täuschen kann." — 4. προδιαγιγνώσκειν noch 5, 38, 3. und wahrscheinlich c. 91, 4., sonst erst bei Spätern. — 5. φιλεῖν gebraucht Th. nur in der Bedeutung in der Art haben, pflegen (von dem homerischen φίλος mit φύεσθαι zusammenhängend) c. 141, 6. 2, 62, 3. 65, 1. 3, 42, 1. 81, 5. 4, 28, 3. 125, 1. 5, 70.

6, 63, 2. 7, 79, 3. 80, 3. 8 (Auch Herod. hat φιλεῖν nur der Bedeutung lieben, sons pflegen.) — τύχαι die nic menschlicher Einwirkung al gen Wechselfälle. περιίστασ c. 76, 4. — τὰ πολλά adv c. 13, 1. — ὧν (auf τύχας lich) ἴσον τε — — κινδυν Obschon nur das erste G grammatischer Abhängigkei pr. rel. ὧν steht, schliesst zweite doch in gleichem Ver an: zu c. 68, 3. 70, 1. 74, ἀπέχομεν, nämlich ἑκάτερο ποτέρως ἔσται s. v. a. γει ohne bestimmtes Subject: „ glücklich oder unglücklich, schlagen wird," und dieser S det das Subject zu ἐν ἀδ. νεύεται, was aus dem de Ausdruck ἐν ἀδήλῳ ἐστί u δυνεύεται zusammengesch ist: „das steht im Dunkel kunft gar sehr zur Frage, Spiele;" vgl. 2, 35, 1, — 7. τε, so kommt es dass, w Menschen in den Krieg zi ἰέναι besonders oft in die deutung: c. 40, 2. 41, 3. 58 3. 80, 3. 82, 2. 143, 4. 3, 6 65, 6. 6, 63, 1. — 8. ὅ, das ἅ der Hss. geschrieben habe, mir nothwendig zu sein: ἅ eine falsche Beziehung auf ἔρ vorrufen, wodurch δρᾶν sei rakteristische Bedeutung (zu c. 5, 2.); die offenbare Be auf das Ganze ἔχεσθαι τῶν

τῶν λόγων ἅπτονται. ἡμεῖς δὲ ἐν οὐδεμιᾷ πω τοιαύ- 4
μαρτίᾳ ὄντες, οὔτ' αὐτοὶ οὔθ' ὑμᾶς ὁρῶντες, λέγομεν
ἕως ἔτι αὐθαίρετος ἀμφοτέροις ἡ εὐβουλία, σπον-
μὴ λύειν μηδὲ παραβαίνειν τοὺς ὅρκους, τὰ δὲ διά-
δίκῃ λύεσθαι κατὰ τὴν ξυνθήκην· εἰ δὲ μή, θεοὺς
ὁρκίους μάρτυρας ποιούμενοι πειρασόμεθα ἀμύνε-
πολέμου ἄρχοντας ταύτῃ ᾗ ἂν ὑφηγῆσθε."

Τοιαῦτα δὲ οἱ Ἀθηναῖοι εἶπον. ἐπειδὴ δὲ τῶν τε 79
άχων ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ ἐγκλήματα τὰ ἐς
Ἀθηναίους καὶ τῶν Ἀθηναίων ἃ ἔλεξαν, μεταστη-
νοι πάντας ἐβουλεύοντο κατὰ σφᾶς αὐτοὺς περὶ τῶν
ντων. καὶ τῶν μὲν πλειόνων ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἱ γνῶμαι 2
ν, ἀδικεῖν τε τοὺς Ἀθηναίους ἤδη καὶ πολεμητέα
ἐν τάχει· παρελθὼν δὲ Ἀρχίδαμος ὁ βασιλεὺς αὐ-

gt den Singular. vgl. den ent-
esetzten Fall c. 70, 2. — 9.
ι κακοπαθ. — 10. οὔτ' αὐ-
ollte nicht der Gegensatz be-
s hervorgehoben werden, so
sich an ὄντες einfach οὐδ' ὑμ.
geschlossen. Nun aber hebt
ὔτ' αὐτοί (das nicht unmittel-
zu ὄντες gehört) eine neue
ung des Gedankens an, die
gensatz οὔτε — οὔτε hervor-
- οὔθ' ὑμᾶς ὁρῶντες, sc. ἐν
τας vgl. c. 80, 1. 5, 80, 2. —
ν ἡμῖν mit dem Inf. prä-
für κελεύομεν: c. 131, 1. 2, 5,
71, 4. 3, 3, 3. — 11. σπον-
ne Artikel von den bestimm-
ie c. 67, 1. — 12. τὰ διά-
m c. 56, 1. 67, 4. — 13. λύε-
. v. a. διαλύεσθαι c. 140, 1.
. 5, 80, 1. — εἰ δὲ μή mit
isten u. besten Hss. für ἢ der
. Da beide Wendungen in Be-
g u. Gebrauch sich ganz gleich
, so scheint für den Schluss
ede die vollere Form ange-
n. — θεοὺς τοὺς ὁρκίους zu
1. — 14. ἀμύνεσθαι πολ.
τας. Mit Absicht scheint ὑ-
vermieden zu sein, um den
o lange wie möglich in allge-
meiner Haltung zu lassen: das folgende ὑφηγῆσθε geht sodann auf den bestimmten Fall über.

79. Da in der lacedämonischen Volksversammlung die Mehrzahl sich zum Kriege hinneigt, tritt König Archidamus dagegen auf.

3. καὶ τῶν Ἀθην. ἃ ἔλεξαν dem ersten Gliede in gleicher Ordnung gegenübergestellt. Der Aorist λέξαι bei Th. nur von grösseren Vorträgen: c. 31, 3. unten l. 8. 85, 3. 87, 1. 2. 2, 10, 3. 59, 3. u. s. w. — μεταστήσασθαι, abtreten lassen: 5, 111, 2. Herod. 1, 89. 8, 101. Dazu das entsprechende intrans. μεταστῆναι. 5, 111, 5. Soph. Aj. 750. — 4. κατὰ σφᾶς αὐτούς, in dem εἰωθὼς ξύλλογος von c. 67. — 5. ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἔφερον. Der Ausdruck ist vom Wege hergenommen (3, 24, 1.): vgl. Herod. 1, 120. 5, 92. Soph. O. C. 1424. — 6. ἀδικεῖν — ἤδη, sie seien bereits in Schuld: 5, 30, 2. zu c. 67, 1. — πολεμητέα zu c. 72, 1. — 7. ἐν τάχει, mit möglichster Beschleunigung. c. 86, 3. 90, 5. 2. 86,

τῶν, ἀνὴρ καὶ ξυνετὸς δοκῶν εἶναι καὶ σώφρων, τοιάδε·

80 „Καὶ αὐτὸς πολλῶν ἤδη πολέμων ἔμπειρός εἰ Λακεδαιμόνιοι, καὶ ὑμῶν τοὺς ἐν τῇ αὐτῇ ἡλικίᾳ ὥστε μήτε ἀπειρίᾳ ἐπιθυμῆσαί τινα τοῦ ἔργου, ὅπ πολλοὶ πάθοιεν, μήτε ἀγαθὸν καὶ ἀσφαλὲς νομίζ
2 εὕροιτε δ' ἂν τόνδε περὶ οὗ νῦν βουλεύεσθε οὐκ ἂ χιστον γενόμενον, εἰ σωφρόνως τις αὐτὸν ἐκλογί
3 πρὸς μὲν γὰρ τοὺς Πελοποννησίους καὶ τοὺς ἀστυ νας παρόμοιος ἡμῶν ἡ ἀλκή, καὶ διὰ ταχέων οἷόν

6. u. oft. — Archidamus, S. des Zeuxidamus, war König seit Ol. 77, 4. 469, führte die ersten Einfälle in Attika u. starb Ol. 88, 2. 427.

Rede des Königs Archidamus. c. 80—85.

80. „Täuschet euch nicht darüber, dass ein Krieg mit den Athenern ein sehr gefährlicher sein wird: denn sie sind euch an Schiffen und an Geldmitteln überlegen."

2. *ὁρῶ, ὁμοίως ἐμπείρους ὄντας* sc. zu 78, 4. — 3. *μήτε ἀπειρίᾳ, μήτε — νομίσαντα*: über den Wechsel in den prädicativen Bestimmungen vgl. zu c. 39, 1. 63, 1. 107, 6. 4, 69, 3. — *ἐπιθυμῆσαι* (Aorist) muss auf die eben vorliegende Frage bezogen werden: „so dass keiner eben jetzt den Krieg wünscht." Natürlicher wäre freilich: *μήτ' ἂν ἀπειρίᾳ ἐπιθυμῆσαι*, um dem Urtheil die nöthige Freiheit zu geben: — „wohl — wünschen wird." *ἔργον* öfters von Krieg und Kampf: c. 105, 6. 2, 89, 9. 4, 14, 2. — 4. *πολλοί*: aus Unerfahrenheit den Krieg zu wünschen, ist nicht sowohl Sache der Menge, als der jüngern Leute, mehr aus den höhern, als den niedern Ständen; daher passend das unbestimmte *πολλοί* nach dem Vat. st. *οἱ πολλοί*. —

5. *εὕροιτε δ' ἂν τόνδε*: stei Fortschritt vom Allgemei dem Besondern und Stärke *ἂν γενόμενον*: nicht wiede sondern für sich wirksames *ἂν γένοιτο*. — 6. *σωφρόνω* Leidenschaft, unbefange *πρὸς τοὺς Πελοπ. καὶ τοὺ γείτονας*: beide Nomina steh in gegenseitigem Verhältnis der dass das eine Theil des noch beide Theile eines Gan ren; sondern sie charakt zwei Attribute der bisherig ner der Lacedämonier, die z zusammenfallen können, hi absichtlich getrennt den Eig ten der Athener gegenüber werden: gegen Peloponnesi gegen nahe Nachbarn d. h. Staaten ohne Seemacht und solche, gegen die es nicht Unternehmungen in die Fe darf. Die Wiederholung d tikels (in allen guten Hss.) is wohl begründet. — 8. *παρ* nicht „fast gleich," sonder jenen zusammengehalten g vgl. Bonitz S. 28. eben so c. vgl. zu 73, 5. — *ἀλκή* in m lem Sinne, wie 3, 30, 2.; n moralischen, wie 2, 87, 4. *ταχέων*: 3, 13, 2. 4, 8, 4. 9 66, 2. 8, 101, 1. — *ἐφ' ἑκα θεῖν*, da der Feind entweder i ster Nähe, oder wenigstens

τα ἐλθεῖν· πρὸς δὲ ἄνδρας οἳ γῆν τε ἑκὰς ἔχουσι καὶ
ἔτι θαλάσσης ἐμπειρότατοί εἰσι καὶ τοῖς ἄλλοις ἄπα-
ρισrα ἐξήρτυνται, πλούτῳ τε ἰδίῳ καὶ δημοσίῳ καὶ
καὶ ἵπποις καὶ ὅπλοις καὶ ὄχλῳ ὅσος οὐκ ἐν ἄλλῳ
ε χωρίῳ Ἑλληνικῷ ἐστιν, ἔτι δὲ καὶ ξυμμάχους πολ-
φόρου ὑποτελεῖς ἔχουσι, πῶς χρὴ πρὸς τούτους ῥᾳ-
πόλεμον ἄρασθαι καὶ τίνι πιστεύσαντας ἀπαρα-
κως ἐπειχθῆναι; πότερον ταῖς ναυσίν; ἀλλ᾽ ἥσσους 4
εἰ δὲ μελετήσομεν καὶ ἀντιπαρασκευασόμεθα, χρό-
νέσται. ἀλλὰ τοῖς χρήμασιν; ἀλλὰ πολλῷ ἔτι πλέον
ν ἐλλείπομεν καὶ οὔτε ἐν κοινῷ ἔχομεν οὔτε ἑτοίμως
ν ἰδίων φέρομεν.
,Τάχ᾽ ἄν τις θαρσοίη ὅτι τοῖς ὅπλοις αὐτῶν καὶ τῷ 81

erreichen ist. — 9. πρὸς
; οἳ — ἔχουσι κτέ. — 14.
ῇ πρὸς τούτους — ; dieselbe
sche Wendung, in einer Frage
mit einer Reihe von At-
vorauszuschicken und mit
οὗτος energisch zusam-
, 3, 39, 2. — ἑκὰς
mit Beziehung auf den
der Korinthier c. 69, 5.,
um den engern Ge-
der laced. Politik anzu-
. — 11. πλούτῳ τε — — ἐ-
pposition zu ἅπασι. — 12.
die Volksmenge bildet die
zu den drei voraufgehen-
minibus, die dadurch zu der
ischen Verwendung gelan-
f die es allein hier ankommt:
ezeichnet daher jede Art der
zur Ausrüstung der ver-
Heerestheile, auch der
— 13. ἐνί γε χωρίῳ, wie 8,
μιᾷ γε πόλει u. ähnlich 6,
ὡς ἐν μιᾷ νήσῳ, mit dem
weigenden Gegensatz, dass
mehrere Staaten vereint ein
aufzubringen vermöchten.
. ῥᾳδίως, leichthin, ohne
iche Ueberlegung, *temere*:
73, 1. — 16. ἐπειχθῆναι
hier und c. 85, 1. 3, 3, 3. in-
transitiv; c. 82, 5. als wahres Pas-
siv von dem activ. ἐπείγειν (3, 2,
3. 4, 5, 2. 6, 100, 1. 8, 9, 1.) Die me-
dialen Formen des Präsens und
Impf. sind überall nur intransitiv.
— ἀλλ᾽ ἥσσους ἐσμέν. In der fin-
girten Wechselrede wird jede Er-
wiederung von der andern Seite, so-
wohl die zweifelnde Frage, wie die
ablehnende Antwort mit ἀλλά ein-
geführt; wie hier so in der sehr
ähnlich gebildeten Stelle 6, 38, 4.
— 17. χρόνος ἐνέσται, „darüber
wird Zeit vergehen"; eben so χρ.
ἐγγίγνεται c. 113, 1. 4, 111, 2. —
19. τούτου (collectiv für τῶν χρη-
μάτων, was auch zu ἔχομεν u. φέ-
ρομεν zu verstehen ist) ἐλλείπο-
μεν, „wir haben daran Mangel, sind
nicht genügend damit versehen":
vgl. 2, 61, 4. Plat. Phaedr. p. 269. d.
(Kr. liest gegen alle Hss. τούτῳ). —
20. φέρειν eigentliches Wort von
der Steuer: c. 19. 83, 2.

81. „und wir haben kein
Mittel sie zur Nachgiebigkeit zu
zwingen."

1. τάχ᾽ ἄν τις κτέ. der neue Ein-
wand tritt wie eine neue Wendung
des fingirten Gespräches, und daher

πλήθει ὑπερφέρομεν, ὥστε τὴν γῆν δῃοῦν ἐπιφοιτ
2 τοῖς δὲ ἄλλη γῆ ἐστι πολλὴ ἧς ἄρχουσι, καὶ ἐκ Θ
3 σης ὧν δέονται ἐπάξονται. εἰ δ' αὖ τοὺς ξυμμάχου
στάναι πειρασόμεθα, δεήσει καὶ τούτοις ναυσὶ βο
τὸ πλέον οὖσι νησιώταις. τίς οὖν ἔσται ἡμῶν ὁ πό
4 εἰ μὴ γὰρ ἢ ναυσὶ κρατήσομεν ἢ τὰς προσόδους ἀ
σομεν ἀφ' ὧν τὸ ναυτικὸν τρέφουσι, βλαψόμεθα τὰ
5 κἂν τούτῳ οὐδὲ καταλύεσθαι ἔτι καλόν, ἄλλως τε
6 δόξομεν ἄρξαι μᾶλλον τῆς διαφορᾶς. μὴ γὰρ δὴ
γε τῇ ἐλπίδι ἐπαιρώμεθα ὡς ταχὺ πανθήσεται ὁ πο
ἢν τὴν γῆν αὐτῶν τάμωμεν· δέδοικα δὲ μᾶλλον μ
τοῖς παισὶν αὐτὸν ὑπολίπωμεν· οὕτως εἰκὸς Ἀθη

ohne Uebergangspartikel auf. — τὰ ὅπλα καὶ τὸ πλῆθος bilden zusammen die wohlgerüstete Heeresmacht; nicht dass bei ὅπλα an einen Vorzug der spartanischen Waffen oder ihres Gebrauches zu denken wäre. — 2. ὑπερφέρειν c. gen. s. v. a. διαφέρειν, bei Th. nur hier: sonst Herod. 9, 96. Soph. O. R. 381. Arist. Eqq. 588. — ἐπιφοιτῶντες, durch wiederholte Einfälle. — 3. τοῖς δέ nicht zur Hervorhebung der bezeichneten Person, sondern der Artikel dient nur zur Einführung eines nachdrücklichen Gegensatzes: „allein sie haben —" u. s. w. vgl. c. 102, 2. 137, 2. 2, 40, 4. Herod. 8, 70. — 4. ἐπάγεσθαι auf ungewöhnliche Weise u. für den Nothfall zuführen: 6, 99, 4. σῖτος ἐπακτός 6, 20, 4. — αὖ führt den neuen Fall ein. — 5. καὶ τούτοις ν. βοηθεῖν, wie man den Athenern selbst nur zur See wirksam schaden könnte. — 6. τὸ πλέον c. 49, 2. 3. — 7. ἀφαιρεῖν τι regelmässig ohne weitre Personalbestimmung 5, 23, 6. 29, 2.; mit dem Genetiv dessen, dem etwas entzogen wird. c. 134, 2. 7, 13, 1. — 8. τὰ πλέω u. ähnliche adjj. im neutr. plur. wie πολλά, μεγάλα, πλεῖστα u. τὰ πλεῖστα vorzugsweise bei βλάπτειν (βλαψόμεθα

passiv.) 1, 68, 2. 3, 45, 5. 61, 4, 41, 2. 46, 1. 64, 1. 6, 14, 1. 1. 7, 27, 4. 40, 5. 68, 5. 8, 60, κἂν τούτῳ, „und ist es ers gekommen," dass wir näı Nachtheil sind. ἐν τούτῳ 37, 4.) hier nicht zeitlich, dem relativen ἐν ᾧ (vgl. z 42, 2. 2, 35, 2. 6, 55, 3.) chend, bezeichnet die L Dinge. — καταλύεσθαι (sel ταλύειν 5, 23, 1. 8, 58, 7.) sich vergleichen (fast καταλύειν τὸν πόλεμον c. 29, 5. 95, 2. 4, 108, 8. 5 vgl. 4, 18, 4. 5, 15, 2. 17, 2. — 10. μᾶλλον in unmit Anschluss an ἄρξαι zu ve ἢ ἀμύνασθαι. Kr. versteh als die Athener. — ἐκείνῃ δι, die doch in Sparta die schende blieb. vgl. 5, 14, τάμωμεν: in att. Prosa fü diese Form des 2. Aor. (s μεν) nur hier. Kr. Gr. §. — 13. εἰκὸς — δουλεῦσα ταπλαγῆναι. So nimmt εἰκ mässig den Infin. aor. (nie sich, wo die Wahrscheinlicl Eintretens einer zukünftige lung ausgedrückt werden s c. 121, 2. 2, 11, 8. 3, 10, 4, 60, 2. 85, 7. 5, 109. 6, 1

ι μήτε τῇ γῇ δουλεῦσαι μήτε ὥσπερ ἀπείρους
ῆναι τῷ πολέμῳ.

μὴν οὐδὲ ἀναισθήτως αὐτοὺς κελεύω τούς τε 82
; ἡμῶν ἐᾶν βλάπτειν καὶ ἐπιβουλεύοντας μὴ
ιν, ἀλλὰ ὅπλα μὲν μήπω κινεῖν, πέμπειν δὲ καὶ
; μήτε πόλεμον ἄγαν δηλοῦντας μήθ' ὡς ἐπιτρέ-
ἀν τούτῳ καὶ τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐξαρτύεσθαι
τε προσαγωγῇ καὶ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, εἴ
να ἢ ναυτικοῦ ἢ χρημάτων δύναμιν προσληψό-
πίφθονον δέ, ὅσοι ὥσπερ καὶ ἡμεῖς ὑπ' Ἀθη-
ιβουλευόμεθα, μὴ Ἕλληνας μόνον, ἀλλὰ καὶ
; προσλαβόντας διασωθῆναι), καὶ τὰ αὐτῶν

3, 13, 4. verlangte die
rhältnisses den inf. pr.
bst zu Cobet. p. 16. —
t im Th. stets: Selbst-
lz: 2, 43, 6. 61, 3.
, 4. 4, 80, 3. 5, 40, 3.
4. (im Herod. nur Ge-
Sinnesart). — δου-
r hier in metaphori-
ng: wovon abhängig

n wir daher noch eini-
unsre Rüstungen ver-
l, wenn jene auch den
derungen nicht Gehör
erstärkten Kräften den
ehmen;"

οὐδέ zu c. 3, 3. — ἀν-
mit Gleichgültigkeit. c.
il zu ἐᾶν βλάπτειν, wie
φορᾶν gehörig; eben
ject zu beiden, αὐτούς,
t. — τὲ — καί aber ver-
anzen Satzglieder, so
e nähere Beziehung zu
hat. zu c. 77, 6. — 2.
ᾶν wie zu einem Begriff
(ein kräftigeres περιο-
ls solches, wie ἐᾶν von
u abhängig. — 4. αἰ-

τιᾶσθαι absolut: Vorwürfe machen. c. 140, 2. 7, 14, 4. — δηλοῦντας zu πόλεμον in drohendem Sinne, zu ὡς ἐπιτρέψομεν (vgl. zu c. 71, 1.) einfach: zu erkennen geben. — 5. ἐν τούτῳ, hier zeitlich: *interim*. — καὶ τὰ ἡμέτερα αὐτῶν, nicht bloss Klage führen gegen Andre. τὰ ἡμ. αὐτ. in umfassendem Sinne: unsre ganze Macht, welche sowohl auf den Bundesgenossen, wie auf den eignen Hülfsquellen beruht. ξυμμ. τε προσαγωγῇ steht nämlich dem Gedanken nach gegenüber dem καὶ τὰ αὐτῶν ἐκποριζώμεθα l. 11. Aber nach der Lockerung des Verbandes durch die Zwischensätze ist an die Stelle eines zweiten Verbalnomens (καὶ τῇ ἐκπορίσει) der selbständige Conjunctiv ἐκποριζώμεθα getreten. — 8. ἀνεπίφθονον zu c. 75, 5. — 9. ἐπιβουλευόμεθα statt des zu erwartenden ἐπιβουλεύονται zu dem eingeschobenen ὥσπερ ἡμεῖς construirt: ähnlich 3, 67, 7; wie auch l. 10. ἡμᾶς zu προσλαβ. διασωθῆναι zu verstehen ist. Die Hauptbedeutung ruht auf dem partic., worin allein das ἐπίφθονον gefunden werden könnte: vgl. c. 23, 6. 2, 61, 1. — 10. αὐτῶν für ἡμῶν αὐτῶν im Th.

2 ἅμα ἐκποριζώμεθα. καὶ ἢν μὲν ἐσακούσωσί τι
μένων ἡμῶν, ταῦτα ἄριστα· ἢν δὲ μή, διελθ
καὶ δύο καὶ τριῶν ἄμεινον ἤδη, ἢν δοκῇ, π
3 ἴμεν ἐπ' αὐτούς. καὶ ἴσως ὁρῶντες ἡμῶν ἤδη
ρασκευὴν καὶ τοὺς λόγους αὐτῇ ὁμοῖα ὑποι
μᾶλλον ἂν εἴκοιεν, καὶ γῆν ἔτι ἄτμητον ἔχοντ
παρόντων ἀγαθῶν καὶ οὔπω ἐφθαρμένων βι
4 μὴ γὰρ ἄλλο τι νομίσητε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ὅ
καὶ οὐχ ἧσσον ὅσῳ ἄμεινον ἐξείργασται· ἧς
χρὴ ὡς ἐπὶ πλεῖστον, καὶ μὴ ἐς ἀπόνοιαν κατ
5 αὐτοὺς ἀληπτοτέρους ἔχειν. εἰ γὰρ ἀπαράσκει
ξυμμάχων ἐγκλήμασιν ἐπειχθέντες τεμοῦμεν
τε ὅπως μὴ αἴσχιον καὶ ἀπορώτερον τῇ Π

nur hier. — 11. ἐκπορίζεσθαι, mit Bemühen hervorziehen und nutzbar machen. c. 125, 2. 6, 83, 2. — ἐσακούειν, Gehör geben, Folge leisten, c. 126, 1. 3, 4, 1. 4, 110, 1. 5, 17, 2. 45, 4. 50, 1. 8, 31, 3.; mit dem Genet. der Person nur 5, 22, 2. — 12. διελθ. ἔτ. καὶ δύο καὶ τριῶν. das erste καί sogar, das zweite die Wahl lassend, wo wir oder setzen: für dieses vgl. Xen. Anab. 4, 4, 4. ἁμάξας τέτταρας καὶ πέντε. 4, 7, 10. für das erstre 5, 10, 9. καὶ δὶς ἢ τρὶς προσβαλόντα, für beides Plat. Phaed. p. 63 e. καὶ δὶς καὶ τρὶς πίνειν. — 14. ἡμῶν in freierer, als bloss possessiver Verbindung (auch zu ὁρῶντες gehörig) vorangestellt. vgl. zu c. 30, 3. 71, 4. — ἤδη zu ὁρῶντες, schon jetzt, noch ehe wir die Rüstungen ausgeführt haben. — 15. ὑποσημαίνειν noch 6, 32, 1. in der Bedeutung kaum vom simpl. verschieden. αὐτῇ ὁμοῖα, dem entsprechend, im Einklang damit; so umgekehrt 2, 72, 1. ἢν ποιῆτε ὁμοῖα τοῖς λόγοις. 7, 61, 2. — 18. μὴ — νομίσητε — ἔχειν. Der Infin. praes. nach νομίζειν öfters auch die Zukunft umfassend: es handelt sich hier von einer

künftigen Besetzung.
127, 1. 4, 127, 1. —
χυρον τὸ ὑπὲρ εἰρήι
νον Schol. als neutra
zu nehmen, wie es be
vorkommt. Polyb. 3
2 p. 335. Plut. Mor.
ders freilich bei Plat. T
ὥσπερ ὁμήρους ἔχ
χου τὰ παραδείγματ
ἧσσον. vgl. zu c. 8, 1
nachdrücklichen Herv
c. 68, 3. 74, 2. ein s
—. — 20. ὡς ἐπὶ πλε
Stellung zu c. 33, 1
nehmen: so lange
vgl. c. 2, 5. 6, 3. 18,
νοιαν καθιστάναι,
καθεστηκέναι. — 22
passiv. vgl. zu c. 80,
mer Λ 156. Φ 362.
— 23. ὅπως μὴ α
πράξομεν (über di
19.). Kr. dass wi
schmachvolleres
reicheres Schick
Peloponnes herbe
bei πράσσειν transit
κ. ἀπορ. als Adjectiv
Allein der Gebrauch
2. 75, 3. 7, 67, 4. 71

ἐγκλήματα μὲν γὰρ καὶ πόλεων καὶ ἰδιωτῶν 5
ιαταλῦσαι· πόλεμον δὲ ξύμπαντας ἀραμένους
ἰδίων, ὃν οὐχ ὑπάρχει εἰδέναι καθ᾽ ὅ τι χωρή-
ἰδιον εὐπρεπῶς θέσθαι.

ἀνανδρία μηδενὶ πολλοὺς μιᾷ πόλει μὴ ταχὺ 83
δοκείτω εἶναι. εἰσὶ γὰρ καὶ ἐκείνοις οὐκ ἐλάσ- 2
ιατα φέροντες ξύμμαχοι, καὶ ἔστιν ὁ πόλεμος
ν τὸ πλέον, ἀλλὰ δαπάνης, δι᾽ ἣν τὰ ὅπλα ὠφε-
ς τε καὶ ἠπειρώταις πρὸς θαλασσίους. πορισώ- 3

ch hier die intransitive von πράσσειν, über Dativ τῇ Πελοπ. nicht ı darf: er ist im Gegen- ika, auf dessen Verwü- gesehen ist, noch aus- hinzugefügt: „dass es m Peloponnes selbst nur upflicher und hülfloser ıπορώτερον: denn nicht, thener ἐκ θαλάττης ὧν κάξονται (c. 81, 2.). mparativen verstehe ich ls die Athener, nicht ıt(.29) als jetzt. Auch ıh unsrer Auffassung w — πράξομεν einzig Verständniss passt die vor einem leichtsinnig un- en Kriege wegen der un- ı Folgen sehr gut. — 25. .ἀραμ. ἕνεκα τῶν ἰδίων: , doch nicht um gemein- lern um besonderer In- mentlich der Korinthier r) willen den Krieg be- lich Dem. 5, 19. φοβοῦ- ντες περὶ τῶν ἰδίων ἐ- γιζόμενος κοινὸν ἐφ᾽ ωσι τὸν πόλεμον. — - χωρήσει (nur hier die form des simplex; von) proleptisch, wie c. 61, 2, 1. 78, 1. — 27. θέ- ιον gegenüber dem ἐγ- κταλῦσαι, den Krieg 31, 3. 8, 84, 5. Vgl. zu

83. „vor Allem aber auf die nöthigen Geldmittel Bedacht nehmen."

1. μὴ ταχύ. Die Negation zum ganzen Satz gehörig tritt näher zu dem wichtigsten Begriff hinzu. ταχύ 10mal Adverb bei Th., nur einmal (c. 72, 1.) dafür ταχέως, häufiger Umschreibungen wie διὰ ταχέων und mit dem Subst. διὰ τάχους, ἐν τάχει u. κατὰ τάχος. — 2 ἐπελθεῖν öfters absolut; mit d. Dativ auch c. 137, 4. 2, 11, 5. 3, 11, 3. 56, 4. 4, 1, 2. 33, 1. 44, 3. 61, 3. 6, 34, 8. 68, 4. 92, 2. 7, 55, 2. mit dem acc. nur 2, 39, 2; mit πρός c. 69, 2. 86, 5. u. auch wohl 2, 65, 11 u. 6, 31, 6. — 3. χρήματα φέροντες zur Auszeichnung vorangestellt s. v. a. καὶ ταῦτα χρ. φέρ. dergleichen Sparta sich nicht rühmen konnte. — 4. ὅπλων, δαπάνης prägnante Genetive zu εἶναι, abhängig sein von: vgl. c. 142, 9. — ἀλλά st. ἤ, da in der Form οὐ — τὸ πλέον der Comparativ fast ganz seine Wirkung verliert: 2, 43, 2. — δι᾽ ἥν, „vermöge deren nur die Waffen ihre Wirkung thun können," da nur durch Geldmittel die Heere ins Feld gestellt werden können: eben so διά c. acc. c. 39, 8. 3, 13, 5. 7, 68, 3. — 5. ἄλλως τε καί sehr selten mit dem Nomen ohne partic. Plat. Crit. p. 50 b. Symp. p. 173 d. Der Dativ ἠπειρώταις in freier Beziehung zu ἔστιν, für eine Land-

μεθα οὖν πρῶτον αὐτήν, καὶ μὴ τοῖς τῶν ξυμμά-
γοις πρότερον ἐπαιρώμεθα, οἵπερ δὲ καὶ τῶν ἀπι
των τὸ πλέον ἐπ' ἀμφότερα τῆς αἰτίας ἕξομεν, ο
καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν προΐδωμεν.

84 „Καὶ τὸ βραδὺ καὶ μέλλον, ὃ μέμφονται
ἡμῶν, μὴ αἰσχύνεσθε· σπεύδοντές τε γὰρ σχο
ἂν παύσαισθε διὰ τὸ ἀπαράσκευοι ἐγχειρεῖν, :
ἐλευθέραν καὶ εὐδοξοτάτην πόλιν διὰ παντὸς νε
2 καὶ δύναται μάλιστα σωφροσύνη ἔμφρων τοῦτ' εἶ

macht. — 6. αὐτήν mit demselben Nachdruck am Schlusse wie ἥν zu Anfang wirken würde. — 7. ἐπαίρεσθαι passivisch „sich antreiben, verleiten lassen“: c. 42, 2. 81, 6. 84, 2. 120, 3. 3, 38, 2. 45, 1. 4, 108, 3. 121. 7, 13, 2. Dagegen intransitiv „worauf stolz sein“: c. 25, 4. 4, 18, 4. 6, 11, 6. — οἵπερ δὲ καί. Das verbindende καί, das nach der zeitlichen Folge erst dem Demonstrativsatze angehört, wird öfter in lebhafter Prolepsis schon in den Relativsatz aufgenommen; vgl. zu c. 74, 4. An u. St. ist es des Nachdrucks wegen auch an der zweiten Stelle wiederholt. — τῶν ἀποβαινόντων von τῆς αἰτίας (Verantwortung) und diess von τὸ πλέον abhängig: über die Stellung zu c. 25, 4. — 8. ἐπ' ἀμφότερα zu τῶν ἀποβαινόντων, zum Guten oder zum Schlimmen. vgl. 2, 11, 9. 4, 17, 4. — οὗτοι den vorausgehenden Relativsatz zusammenfassend: zu c. 33, 2. — 9. τι αὐτῶν, τῶν ἀποβαινόντων nämlich: eine Litotes, in welcher das scheinbar geringe τί (zu c. 34, 3.) doch ein Ansehnliches bedeutet: „mögen wir auch einigermassen die Folgen vorher bedenken.“

84. „Die Bedächtigkeit, die man uns zum Vorwurf macht, ist uns bisher heilsam gewesen: wir werden ihr auch ferner treu bleiben, und am sichersten gehen, wenn wir unsre

Gegner nicht zu gering an

1. τὸ βραδὺ καὶ μέλ. 36, 1. — μέμφονται, vg 70, 2. 4. 71, 4. — 2. ἡμῶν. ist von dem in ὅ enthalte abhängig: an uns: vgl. 3 σπεύδοντές τε γὰρ — — — νεμόμεθα gehöre sammen und enthalten d chen Grund, wesshalb di des μέλλον nicht schän 1) weil das Gegentheil i bare Verwicklungen führ sie ihm ihre ungestörte τός zu c. 38, 1.) Freihei guten Ruf verdanken (ἐν st. εὐδοξ. ist nur Druc zweiten Popposch. Ausg. Böhmeschen übergegar Daran schliesst sich ab δύναται die neue Betrac diese geschmähte Lang Grunde nichts anders als Besonnenheit ist; und durch die in zwei gegenü ten Zügen ausgeführte Cha bewiesen: dass sie sich w das Glück zum Uebern durch das Unglück zum weder durch Lob zu un Wagnissen, noch durch thörichten Unternehmung ten lassen. Nach dieser ist die Interpunction geä αἰσχύνεσθε Kolon, nach nur Komma, nach νεμόμ und nach εἶναι Kolon ge καὶ δύναται μάλιστα —

k' αὐτὸ εὐπραγίαις τε οὐκ ἐξυβρίζομεν καὶ ξυμ-
ισσον ἑτέρων εἴκομεν, τῶν τε ξὺν ἐπαίνῳ ἐξο-
' ἡμᾶς ἐπὶ τὰ δεινὰ παρὰ τὸ δοκοῦν ἡμῖν οὐκ
θα ἡδονῇ, καὶ ἤν τις ἄρα ξὺν κατηγορίᾳ παρ-
)δὲν μᾶλλον ἀχθεσθέντες ἀνεπείσθημεν. πολε- 3
καὶ εὔβουλοι διὰ τὸ εὔκοσμον γιγνόμεθα, τὸ μὲν
ς σωφροσύνης πλεῖστον μετέχει, αἰσχύνης δὲ εὐ-

eine Bedeutung ha-
l im sprachlichen, wie im
Sinn, wie c. 141, 1. 3, 46,
; 6, 36, 2. 40, 2, und mit
Construction wie a. u. St.
νᾶται τὸ νεοδαμῶδες
ἤδη εἶναι. — μάλιστα,
führen Zahlangaben (zu
las Resultat genauer
hier im Grunde,
Der Sinn ist daher:
n genauer zu, so fin-
r αι, es kommt darauf
lä ess bedächtige We-
Bezug auf τὸ βραδὺ
ie wahre, sich ihrer
te (ἔμφρων im Th.
d meist dichterisch
848. Soph. Aj. 306.
Pind. Ol. 9, 80.) Be-
-ες Der Beweis aber
ss die folgenden Aeus-
σωφροσύνη (der Mäs-
tahe: denn so sind die
len Verfahrungsweisen
, δι' αὐτό, nämlich διὰ
καὶ μέλλον geschehen,
sie alle die Anwendung
ern Ueberlegung voraus-
7. ἧσσον ἑτέρων wie 6,
1. ἥκιστα; ebenso μᾶλλον
d. ἑτέρου. c. 85, 2. 138,
1. 60, 7. 6. 16, 1. 7, 29,
. μάλιστα, indem ἕτεροι
rn umfasst. — τῶν — ἐξο-
ν abhängig von ἡδονῇ:
es uns nicht durch das
len, Behagen an diesen
. an ihrem Lobe verlei-
νή vorzugsweise ein un-

kräftiges sich behagen lassen an etwas: 2, 37, 2. 3, 38, 7. 40, 2. — 9. καὶ ἤν τις mit Bezug auf c. 69 u. 71, 3. und um dieser bestimmtern Beziehung willen ist auch im Nachsatz der empirische Aorist ἀνεπείσθημεν eingetreten, der mit diesem einen Falle zugleich die andern mit umfasst. — ξὺν κατηγορίᾳ vgl. c. 69, 6. — 10. ἀναπείθειν stärker als das simplex, insofern es ein Aufrütteln, Abbringen von dem bisherigen Verhalten andeutet. c. 126, 5. 2, 14, 1. 3, 70, 6. 8, 52, 1. — 11. τὲ καί nicht correlativ; sondern τέ mit der abschliessenden Wirkung: und so —. πολεμικοί u. εὔβουλοι sind die so eben in ihrer Ausübung dargelegten Eigenschaften, die auf das εὔκοσμον (wie ἔμφρων ein für diess spezifische Verhalten eigens gewähltes Wort), die auf Bedachtsamkeit ruhende σωφροσύνη zurückgeführt werden. — τὸ μέν, πολεμικοί: die Zurückführung geschieht in dem umgekehrten Gange von der Quelle aus, der σωφροσύνη (die mit dem εὔκοσμον gleichgesetzt ist), aus welcher die αἰδώς (nur hier im Th. gleich αἰσχύνη, Ehrgefühl) fliesst (eigentlich: woran sie einen bedeutenden Antheil hat), aus dieser die εὐψυχία, der tapfre Muth (c. 121, 4. 2, 87, 4. 6, 72, 2. und τὸ εὔψυχον 2, 39, 1. 4, 126, 6. Aesch. Pers. 326. Eurip. Med. 402. Plat. legg. 7 p. 795 d. Tim. p. 25 b. sonst selten.), der dann aber die selbstverständliche Grundlage des πολεμικόν ist.

ψυχία, εὔβουλοι δὲ ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπ
ψίας παιδευόμενοι καὶ ξὺν χαλεπότητι σωφρονέστερ
ὥστε αὐτῶν ἀνηκουστεῖν, καὶ μὴ τὰ ἀχρεῖα ξυνετοὶ
ὄντες τὰς τῶν πολεμίων παρασκευὰς λόγῳ καλῶς
φόμενοι ἀνομοίως ἔργῳ ἐπεξιέναι, νομίζειν δὲ τάς τε
νοίας τῶν πέλας παραπλησίους εἶναι καὶ τὰς προσπιπ
4 σας τύχας οὐ λόγῳ διαιρετάς· ἀεὶ δὲ ὡς πρὸς εὖ βουλ
μένους τοὺς ἐναντίους ἔργῳ παρασκευαζώμεθα· καὶ

13. Das εὔβουλοι aber, das rechte Mass der Einsicht und der daraus hervorgehenden Entschliessungen wird durch das part. παιδευόμενοι mit seiner dreifachen Ausführung (durch 2 Adverbia und die Infinitive μὴ — ἐπεξιέναι, νομίζειν δέ) als Ergebniss der σωφροσύνη in der Weise nachgewiesen, dass die Gewöhnung an Unterordnung unter das Gesetz auch in harten Prüfungen und an kräftiges Handeln, statt des müssigen Redens, besonders durch sie gefördert werde. — ἀμαθέστερον (ironische Einräumung doch auch zugleich Erläuterung der c. 68, 1. ihnen vorgeworfenen ἀμαθία) τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας (Stellung wie c. 32, 2.) d. i. ἢ ὥστε ὑπερορᾶν τοὺς νόμους; diess für die theoretische Seite: „nicht so hochgebildet, dass wir uns klüger dünkten als die Gesetze"; σωφρονέστερον ἢ ὥστε αὐτ. ἀνηκ. für die praktische: „nicht so übermüthig, dass wir ihnen den Gehorsam versagen sollten." — 14. ξὺν χαλεπ. zu dem wiederholt zu verstehenden παιδευόμενοι, in strenger Zucht. — 15. καὶ μὴ — — ἐπεξιέναι, νομίζειν δέ noch abhängig von παιδευόμενοι: „und indem wir dazu gezogen werden, dass wir nicht mit schönen Reden Andre tadeln, aber selbst nicht entsprechend (ἀνομοίως vgl. c. 82, 3.) handeln, sondern überzeugt sind" u. s. w. — τὰ ἀχρεῖα, die unnöthigen Dinge, im Munde des Lacedämoniers vor

Allem die Kunst der Rede. — ἀγ. ὄντες als Mittel dem par[t.] λῶς μεμφόμενοι subordinirt. c. 31, 1. 67, 2. 75, 4. — 17. ιέναι absolut: darauf losgehe[n] c. 120, 5. 5, 9, 10, wie hier m[it] γῳ verbunden. — διάνοια plur. (wie c. 144, 1. 3, 82, 3. 11, 6.) die Pläne und Ans[chlä]ge, die Resultate der διάνο[ια] 138, 1. 6, 15, 4.). — 18. παρ[απλη]σίους (nur hier gen. comm.), ἡ[μετέραις] μετέραις sc. so dass wir sie nie[drig] schätzen dürfen. — καὶ τὰς π[ροσ]πιπτούσας — διαιρετάς mit [Bezug] auf c. 69, 5: βούλεσθε — ἐς τύ[χην] καταστῆναι: „weit entfernt un[s] den Wechselfällen Preis zu [geben,] sind wir zu der Ueberzeugung [gelan]gen, dass die Schicksalsfügunge[n] nicht durch Reden (d. h. als ihrem Eintreffen) aus einander und bestimmen lassen;" wora[n] dann die Aufforderung schl[iesst:] „lasst uns aber stets auch b[ei un]sern Feinden kluge Rathsc[hlüsse] voraussetzen und uns durc[h die] That gegen sie rüsten, nicht ab ihre Fehler unsre Hoffnungen b[auen,] denn das hiesse zufällige Ums[tände] mit Bestimmtheit annehmen." krit. Bem. — 19. ὡς πρὸς εὖ τοὺς ἐν. ohne Wiederholun[g der] Präposition; zu c. 21, 1. 28, [...] 6. und unten zu c. 91, 4. 6, [...] — 20. παρασκευαζώμεθα. Conj. den die meisten und b[esten] Hss. st. des Indic. geben, führ[t pas]send nach der Darlegung der G[...]

..ῶν ὡς ἁμαρτησομένων ἔχειν δεῖ τὰς ἐλπίδας, ἀλλ'
..ὸν αὐτῶν ἀσφαλῶς προνοουμένων, πολύ τε δια..
.. δεῖ νομίζειν ἄνθρωπον ἀνθρώπου, κράτιστον δὲ
..στις ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις παιδεύεται.
Ταύτας οὖν ἃς οἱ πατέρες τε ἡμῖν πα.. 85
; καὶ αὐτοὶ διὰ παντὸς ὠφελούμενοι ἔχομεν μὴ
..εν, μηδ' ἐπειχθέντες ἐν βραχεῖ μορίῳ ἡμέρας π..
.. σωμάτων καὶ χρημάτων καὶ πόλεων καὶ δόξης
..ωμεν, ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν. ἔξεστι δ' ἡμῖν μᾶλλον 2
διὰ ἰσχύν. καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πέμπετε μὲν
..ς Ποτιδαίας, πέμπετε δὲ περὶ ὧν οἱ ξύμμαχοί φ..
..κεῖσθαι, ἄλλως τε καὶ ἑτοίμων ὄντων αὐτῶν δί..
ἐπὶ δὲ τὸν διδόντα οὐ πρότερον νόμιμον ὡς ἐπ'
..τα ἰέναι. παρασκευάζεσθε δὲ τὸν πόλεμον ..μα.

..rtanischer Denkweise die ..g derselben in Form der ..ung ein, womit auch der ..durch das zweimalige δεῖ, ..nicht durch Interpunction ..n ist, wohl übereinstimmt. ..ύ τε διαφέρειν κτέ. weist ..charfe Distinction der ver-..Stammescharaktere, wie ..thier sie c. 69 ausgeführt ..d namentlich ihre verkehr-..lung zurück. — 24. ἐν τοῖς ..τάτοις. Es ist hiermit, ..olgende zeigt (ταύτας — ..die Eigenthümlichkeit der ..hen Erziehung bezeichnet, ..r besonders insofern sie ..enge Vorschrift den Eigen-..ugt, wie das auch oben ..ν χαλεπότητι σωφρονέ-..κτέ. ausgesprochen war; ..: „wer in der den streng-..ng übenden Weise, so dass ..illen keine Wahl gelassen ..rzogen wird.“ d. h. unter ..rbittlichsten Vorschriften ..erungen. Verwandt ist der .. 2, 64, 2. φέρειν χρὴ τὰ ..α ἀναγκαίως d. h. mit Er-.. das Unabänderliche. vgl. ..a.

85. „Sucht daher zuerst auf friedlichem Wege von den Athenern Abstellung der Beschwerden zu erlangen; unterlasst aber desshalb nicht euch zum Kriege zu rüsten.“

1. ταύτας — — μελέτας ..m das Subst. μελέτας sich zw..en die beiden Relativbestimmungen stellt, bleibt für den Artikel, der nach ταύτας erforderlich wäre, keine Stelle. — 3. ἐπειχθέντες zu c. 80, 3. „mit Uebereilung.“ — 4. σώματα, das Leben der Einzelnen, den χρήματα gegenüber, wie c. 141, 5. 2, 53, 2. — 5. βουλεύειν im Th. meistens dem βουλεύεσθαι gleich, im Präs. sich berathen, im Aorist sich entschliessen (c. 97, 1. 132, 5. 2, 6, 2. 3, 28, 1. 4, 15, 1. 41, 1. 6, 39, 1. 8, 53, 3.); wohl nur 3, 42, 5. entschieden: Rath ertheilen. — μᾶλλον ἑτέρων (zu c. 84, 2.) hier und 2, 15, 1. für ἢ ἑτέροις. — 6. πέμπετε. d.. Imper. praes. wo man aor. erwartet, entspricht dem Gebrauch des Imperf. zu c. 26, 1. Die Epanaphora wie c. 28, 2. 30, 4. 126, 12. — 9. οὐ πρότερον, πρὶν ἂν αἱ δίκαι δικασθῶσιν. — 10. ἰέναι ἐπί, im

ταῦτα γὰρ κράτιστα βουλεύσεσθε καὶ τοῖς ἐναντ
βερώτατα."

3 Καὶ ὁ μὲν Ἀρχίδαμος τοιαῦτα εἶπε· παρε
Σθενελαΐδας τελευταῖος, εἷς τῶν ἐφόρων τότε ω
ἐν τοῖς Λακεδαιμονίοις ὧδε·

86 „Τοὺς μὲν λόγους τοὺς πολλοὺς τῶν Ἀθη
γιγνώσκω· ἐπαινέσαντες γὰρ πολλὰ ἑαυτοὺς
ἀντεῖπον ὡς οὐκ ἀδικοῦσι τοὺς ἡμετέρους ξυμμά
τὴν Πελοπόννησον· καίτοι εἰ πρὸς τοὺς Μήδους
το ἀγαθοὶ τότε, πρὸς δ' ἡμᾶς κακοὶ νῦν, διπλα
2 μίας ἄξιοί εἰσιν, ὅτι ἀντ' ἀγαθῶν κακοὶ γεγένηντα
δὲ ὁμοῖοι καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμεν, καὶ τοὺς ξυ
ἢν σωφρονῶμεν, οὐ περιοψόμεθα ἀδικουμένο
μελλήσομεν τιμωρεῖν· οἱ δ' οὐκέτι μέλλουσι κα
3 σχειν. ἄλλοις μὲν γὰρ χρήματά ἐστι πολλὰ καὶ
ἵπποι, ἡμῖν δὲ ξύμμαχοι ἀγαθοί, οὓς οὐ παραδο

prägnanten Sinn zu c. 78, 3. — 11. κράτιστα καὶ φοβερώτατα, eigentlich prädicativ zu ταῦτα, der Wirkung nach adverbial: vgl. zu c. 43, 4. — 14. Sthenelaïdas, der nur hier auftretende Ephor, repräsentirt die aufstrebende und eifersüchtige Macht dieser Behörde gegen das conservative Königthum. — 15. ἐν τοῖς Λακεδαιμονίοις, in der Versammlung: Dem. 8, 27. 74. Plat. Legg. p. 886 e.

Rede des Ephoren Sthenelaïdas.

86. „Dem offenbaren Unrecht der Athener gegenüber sind nicht mehr Ueberlegungen und Berathungen an der Zeit; nur der Entschluss des Krieges ist Sparta's würdig und wird Athen in seine Schranken weisen."

1. οὐ γιγνώσκω, ich verstehe sie nicht: c. 126, 6. 2, 40, 2. 4, 50, 2. mit affectirter Einfalt. Auch das nachgestellte τοὺς πολλούς deutet

auf das dem Redner läst
maas hin. — 3. ἀντεῖπο
— ἀδικεῖν, schuldig
c. 67, 1. — 4. καίτοι, ι
quamquam: mit Zuversi
legend. — εἰ — ἐγε
Thatsächliches bezüglich
76, 2. — 7. καὶ τότ
ἐσμεν durch den kurzeı
eine Art Zeugma des Ten
τότε zu ergänzen: ἦμεν. ν
— τοὺς ξυμμάχους. Deı
druck vorangestellte Ac
das Nomen so sehr in E
32, 5. 73, 2.), dass ι
zweiten Gliede, das den
τιμωρεῖν) erfordert, nic
holt wird. — 8. ἢν σω
zu c. 40, 2. — 9. οὐκέτι
mit dem passiven πάσχει
der plumpen Zuversicht
einen ironischen Gegensa
activen οὐδὲ μελλ. τιμωρ
Züchtigung wird nicht
sich warten lassen." — 1
μὲν γὰρ κτέ. vornehmlic
80, 3. 4. des Archidamus
— 11. παραδοτέα und ι

ίοις ἐστίν, οὐδὲ δίκαις καὶ λόγοις διακριτέα μὴ λό-
ὶ αὐτοὺς βλαπτομένους, ἀλλὰ τιμωρητέα ἐν τάχει
ντὶ σθένει. καὶ ὡς ἡμᾶς πρέπει βουλεύεσθαι ἀδι- 4
ους μηδεὶς διδασκέτω, ἀλλὰ τοὺς μέλλοντας ἀδι-
ἄλλον πρέπει πολὺν χρόνον βουλεύεσθαι. ψηφίζε- 5
ν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, ἀξίως τῆς Σπάρτης τὸν πό-
καὶ μήτε τοὺς Ἀθηναίους ἐᾶτε μείζους γίγνεσθαι,
τοὺς ξυμμάχους καταπροδιδῶμεν, ἀλλὰ ξὺν τοῖς
ἐπίωμεν πρὸς τοὺς ἀδικοῦντας."

Ταῦτα δὲ λέξας ἐπεψήφιζεν αὐτὸς ἔφορος ὢν ἐς 87
κλησίαν τῶν Λακεδαιμονίων. ὁ δέ (κρίνουσι γὰρ 2
ὶ οὐ ψήφῳ) οὐκ ἔφη διαγιγνώσκειν τὴν βοὴν ὁπο-
είζων, ἀλλὰ βουλόμενος αὐτοὺς φανερῶς ἀποδει-
ως τὴν γνώμην ἐς τὸ πολεμεῖν μᾶλλον ὁρμῆσαι
„Ὅτῳ μὲν ὑμῶν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, δοκοῦσι

. wie 72, 1. 79, 2. 88, 1. — ὲ διακριτέα zwar unter luss des pron. rel. οὕς, se grammatische Verbin- s c. 70, 1. διακρίνεσθαι, n: 5, 79, 4. — μὴ λό- βλαπτομένους. μή für οὐ us trotz der Beziehung auf liegenden Fall generellen rs des Satzes. λόγῳ mög- ie gerückt an das vorange- όγοις (das schon darum ίκαις mit Campe zu ver- st). Ueber den accus. καὶ ἀλ. beim adj. verb. Kr. Gr. , 3. vgl. 8, 65, 3., wo Acc. neben einander stehen. — ὡς ἡμᾶς κτέ. gegen c. 85, 19. καταπροδ. mit ver- Verschuldung verrathen: 109, 2. 4, 10, 2. 7, 48, 4. ἰέναι πρός wie c. 69, 2. . 83, 1.

Die Abstimmung in der moniscben Volksver- ung fällt gegen die r aus; der Beschluss ndesgenossen wird auf eine spätere Versammlung vertagt.

1. ἐπιψηφίζειν, zur Abstimmung bringen, in Sparta, wie in Athen: 2, 24, 1. 6, 14, 1. 8, 15, 1. Das in- choative Impf. wie c. 26, 5. 27, 1. 46, 1. ἐς τὴν ἐκκλησίαν nur hier, doch wohl durch die Nachbildung bei Lucian. Timon. 44 mit dem Da- tiv: τῇ ἐκκλησίᾳ ἐπεψήφισε ge- schützt. — 2. ὁ δέ. Der hier er- zählte Hergang bei der Abstimmung ist die vollständigste Nachricht, die wir darüber besitzen. Schömann Gr. A. 1 S. 236. Der Fortschritt mit δέ ohne Subjectswechsel setzt die erste Abstimmung durch βοή vor- aus, so dass aus ἐπεψήφιζε zu er- gänzen ist: καὶ οἱ μὲν ἐψηφίζοντο. — κρίνουσι γάρ. zu c. 37, 1. — 4. μείζων, lauter, also mehr Stim- men umfassend. — 5. ὁρμῆσαι transitiv, wie c. 127, 3. mit dem Object αὐτούς, welche durch ihr eignes Verhalten (φαν. ἀποδ. τὴν γν.) das Mittel zu stärkerm Antrieb hergeben sollten. Er wollte die Zustimmenden durch das Gefühl

λελύσθαι αἱ σπονδαὶ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀδικεῖν, ἀναστ
ἐκεῖνο τὸ χωρίον," δείξας τι χωρίον αὐτοῖς, "ὅτῳ
3 δοκοῦσιν, ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα." ἀναστάντες δὲ διέσ
καὶ πολλῷ πλείους ἐγένοντο οἷς ἐδόκουν αἱ σπονδ
4 λύσθαι. προσκαλέσαντές τε τοὺς ξυμμάχους εἶπ
σφίσι μὲν δοκοῖεν ἀδικεῖν οἱ Ἀθηναῖοι, βούλεσθαι
τοὺς πάντας ξυμμάχους παρακαλέσαντες ψῆφον ἐ
γεῖν, ὅπως κοινῇ βουλευσάμενοι τὸν πόλεμον ποι
5 ἢν δοκῇ. καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου διαπρ
νοι ταῦτα, καὶ οἱ Ἀθηναίων πρέσβεις ὕστερον ἐφ'
6 ἦλθον χρηματίσαντες. ἡ δὲ διαγνώμη αὕτη τῆς ἐκκ
τοῦ τὰς σπονδὰς λελύσθαι ἐγένετο ἐν τῷ τετάρτ

ihrer Majorität ermuthigen, die Abgeneigten durch die Ueberzahl der Gegner terrorisiren. — 7. *λελ. αἱ σπ. κ. οἱ Ἀθ. ἀδικ.* wie die Korinthier c. 67, 1. behauptet hatten. — *ἀναστήτω ἐς* kurz für *ἀναστ. καὶ ἴτω ἐς*: vgl. c. 101, 2. 7, 49, 2. 8, 45, 1. — 8. *δείξας — αὐτοῖς*, parenthetische Einschiebung in die Rede wie c 136, 4. Herod. 8, 137. Is. 2, 12. Demosth. 21, 116. Aeschin. 2, 43. Cic. de Fin. 5, 3, 7. — 9. *διέστησαν* in der eigentlichen Bedeutung: die bildliche oben c. 15, 3. 18, 3. — 11. *τέ*, und demnach: c. 67, 1. 76, 3. 78, 7. — *προσκαλέσαντες*, nachdem sie sie c. 79, 1. *μετεστήσαντο*. — 13. *τοὺς πάντας ξ. παρακαλέσαντες*, zu einer förmlichen Bundesversammlung, da die diessmalige Ladung sowohl der Korinthier (c. 67, 1.) wie der Lacedämonier (c. 67, 3.) sich nur an einzelne gewandt hatte. Die Ausführung dieser Absicht folgt c. 119, 1. mit dem formellen Ausdruck *ψῆφον* (in der collectiven Bedeutung die Abstimmung, wie auch *ψῆφον διαφέρειν* 4, 74, 3.) *ἐπάγειν*: c. 119, 1. u. 125, 1. mit dem Dativ. — 14. *κοινῇ* auf *βουλευσ.* wie auf *τ. πολ. ποιῶνται* zu beziehen. — 16. *ἐφ' ἅπερ ἦλθον* vgl. c. 72, 1. In

vielleicht absichtlichem Ge[...] zu Herodot vermeidet Th. [...] sionen, die nicht zur Au[...] seiner eigentlichen Aufgabe [...] gen. — 17. *χρηματίζειν* vo[...] lichen Geschäften auch 5, [...] 6, 62, 4. *χρηματίζεσθαι* v[...] geschäften 7, 13, 2. — [...] *καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν* beg[...] Periode erhält an dieser Ste[...] ihre regelmässige Ausführu[...] den weitern Bericht von dem [...] ten der Lacedämonier (*οἱ δ[...] δαιμόνιοι* —): sie wird du[...] epexegetischen Zusatz *ἡ* [...] *γνώμη — Εὐβοϊκά* unter[...] und da dieser zu der Darleg[...] *ἀληθεστάτη μέν, λόγῳ δὲ* [...] *στάτη πρόφασις* des Krie[...] 23, 6.) hinüberleitet, wird de[...] der hier abgebrochnen Er[...] erst c. 118, 3. mit *αὐτοῖς* [...] *τοῖς Λακ.* wieder aufgen[...] — *διαγνώμη* von Attike[...] von Th. gebraucht: 3, 42, 1 [...] von Spätern nachgeahmt. [...] *ἐν τῷ τετ. ἔτει κ. δεκ.* (W[...] lung wie c. 29, 1. 96, 2.) g[...] tisch zu *τῶν τρ. σπ. προ[...] κειῶν* zu construiren, u. [...] dass das perf. durch die P[...] statt des zu erwartenden [...] schon erreichte Ziel au[...]

ἀτῳ τῶν τριακοντουτίδων σπονδῶν προκεχωρη-
ίῃ ἐγένοντο μετὰ τὰ Εὐβοϊκά.
ηφίσαντο δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰς σπονδὰς 88
ι καὶ πολεμητέα εἶναι, οὐ τοσοῦτον τῶν ξυμμά-
σθέντες τοῖς λόγοις ὅσον φοβούμενοι τοὺς Ἀθη-
ιὴ ἐπὶ μεῖζον δυνηθῶσιν, ὁρῶντες αὐτοῖς τὰ πολ-
Ἑλλάδος ὑποχείρια ἤδη ὄντα. οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι 89
οιῷδε ἦλθον ἐπὶ τὰ πράγματα ἐν οἷς ηὐξήθησαν·
Μῆδοι ἀνεχώρησαν ἐκ τῆς Εὐρώπης νικηθέντες 2
τὶ καὶ πεζῷ ὑπὸ Ἑλλήνων καὶ οἱ καταφυγόντες
αἷς ναυσὶν ἐς Μυκάλην διεφθάρησαν, Λεωτυχίδης

„nachdem der Vertrag im
ngelangt war"). Zugleich
iber das absichtlich vor-
ἐν τῷ ἔτει dem Sinne
ἐγένετο an, ähnlich wie bei
gaben das part. ἔχων
r nachfolgt (3, 26, 1. 5,
ass der Schein einer Ver-
it dem Hauptverbum ein-

re eigentliche Grund
ge für die Lacedä-
war die Furcht vor
achsenden Macht

ψίσαντο δέ: resumirende
ung mit epexegetischem
ultates des Vorhergehen-
i das vorangestellte Ver-
auf den folgenden Grund
ον κτέ.) als auf den Haupt-
ap. hinweist. — 2. οὐ το-
σοῦτον weniger — als.
ι. 11, 1. — 3. φοβ. τ.
- zu c. 72, 1. 78, 1. 82, 6.
νηθῆναι zu δύνασθαι,
ται c. 3, 2. zu ἰσχύειν,
μεῖζον: vgl. 10, 3. 21, 1.
8, 24, 4. 74, 3.

ITE DER WACHSEN-
HT ATHENS VON DER
SCHLACHT BEI MYKALE BIS
ZUM ANFANG DES PELOPON-
NESISCHEN KRIEGES. 479—431.
c. 89 — c. 118.

89. Eroberung von Sestos. Der Wiederaufbau Athens beschlossen.

2. τὰ πράγματα, nicht bloss die Unternehmungen, sondern auch die Umstände und Verhältnisse, welche zu jenen führten: in ähnlich allgemeiner Bedeutung 5, 26, 5. — ἦλθον ἐπί, sie kamen, gelangten dazu, nicht nach planmässigem Vorschreiten, sondern durch den Lauf der Ereignisse; vgl. 2, 36, 4. 56, 4. 3, 49, 1. — τοσάδε ἐπῆλθον c. 97, 1. bezeichnet bestimmter die Absicht: sie wandten sich zu folgenden Unternehmungen. — 3. ἐπειδὴ Μῆδοι ohne Copula nach der Ankündigung durch τοιῷδε: vgl. c. 128, 2. 2, 34, 1. 75, 6. 3, 20, 2. 21, 1. 52, 1. 92, 1. 97, 1. 104, 1. 4, 46, 4. 67, 3. 90, 1. 100, 1. 5, 45, 2. 71, 1. 6, 46, 3. 64, 1. 88, 1. 8, 50, 1. 69, 1. 104, 1. mit folgendem γάρ nur: 2, 20, 1. 5, 68, 2. 8, 73, 1. 84, 1. — 4. καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ bei Salamis und Plataea. — 5. διεφθάρησαν. Herod. 9, 100—105. —

μὲν ὁ βασιλεὺς τῶν Λακεδαιμονίων, ὅσπερ ἡγεῖτ
ἐν Μυκάλῃ Ἑλλήνων, ἀπεχώρησεν ἐπ' οἴκου ἔχων τοὺ
Πελοποννήσου ξυμμάχους· *οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ
Ἰωνίας καὶ Ἑλλησπόντου ξύμμαχοι, ἤδη ἀφεστ
ἀπὸ βασιλέως, ὑπομείναντες Σηστὸν ἐπολιόρκουν Μ
ἐχόντων, καὶ ἐπιχειμάσαντες εἷλον αὐτὴν ἐκλιπόντω
βαρβάρων, **καὶ μετὰ τοῦτο ἀπέπλευσαν ἐξ Ἑλλησπ
ὡς ἕκαστοι κατὰ πόλεις.

3 Ἀθηναίων δὲ τὸ κοινόν, ἐπειδὴ αὐτοῖς οἱ βάρ
ἐκ τῆς χώρας ἀπῆλθον, διεκομίζοντο εὐθὺς ὅθεν
ἐθέντο παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τὴν περιοῦσαν
σκευήν, καὶ τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν παρεσκευάζον
τὰ τείχη· τοῦ τε γὰρ περιβόλου βραχέα εἱστήκει κ
κίαι αἱ μὲν πολλαὶ πεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσ
90 αἷς αὐτοὶ ἐσκήνησαν οἱ δυνατοὶ τῶν Περσῶν. Λα
μόνιοι δὲ αἰσθόμενοι τὸ μέλλον ἦλθον πρεσβείᾳ,

6. τῶν ἐν Μυκ. Ἑλλ. vgl. 2, 34, 5. 3, 113, 3. — 7. ἀπεχώρησεν. Herod. 9, 114. — 9. ἤδη ἀφεστ. bei u. nach der Schlacht bei Mykale. Her. 9, 104. — 10. ὑπομείναντες Stand halten, im Gegensatz der ἀποχωρήσαντες: c. 76, 1. — ἐπολιόρκουν (Impf. c. 26, 5.) Herod. 9, 114—118. — Μήδων ἐχόντων constanter Ausdruck. c. 94, 2. 98, 1. 103, 3. — 11. αὐτήν, τὴν Σηστόν. Σηστὸς ἡ πόλις λέγεται καὶ ἀρσενικῶς καὶ θηλυκῶς. Schol. — 13. ὡς ἕκαστοι c. 3, 4. — 14. τὸ κοινόν, ohne Bezeichnung einer bestimmten Behörde u. ohne Unterscheidung von βουλή u. δῆμος, die Gesammtheit, die Gemeinde, die sich wieder in der Heimath sammelt: ähnlich c. 90, 5. 92, 1. 3, 11, 5. Dazu das Verb. im Plur. zu c. 24, 4. 34, 1. — αὐτοῖς — ἀπῆλθον: der Dativ mit ethischer Wirkung, sowohl in gutem, wie in schlimmem Sinne. vgl. c. 101, 2. 106, 2. — 15. ὅθεν ὑπεξ. seltne Attraction, vom Pronominalgebrauch aufs Adverbium übertragen, s. v. a. ἐντεῦθεν, οἷ: nämlich von den nahen Ins der argolischen Akte. — θεσθαι (mit dem Perf. pas κεῖσθαι c. 137, 3.) in Si bringen; bei derselben Vera von Herod. 8, 41. u. 60. Plut. Them. c. 10. gebrau 16. κατασκευή, der gesamm rath: zu c. 2, 2. vgl. 2, 5, 4 — 18. τοῦ τε γὰρ περιβ καὶ αἱ οἰκίαι schliesst si stisch an τὴν πόλιν καὶ τ an. — βραχέα, kleine Stü c. 14, 3. — οἰκίαι seinen mungen vorangestellt: zu c. 19. ὀλίγαι: über den Uml Zerstörung Herod. 9, 13. σκηνεῖν, c. 133, 1. u. 2, derselben Bedeutung im Me

90. Trotz des Wid bens der Lacedämonie der Bau der Stadtm durch die klugen Mass des Themistokles voll

2. ἦλθον πρεσβείᾳ s. πρεσβεύσαντο, mit dem A

ὑτοὶ ἥδιον ἂν ὁρῶντες μήτ' ἐκείνους μήτ' ἄλλον
ε τεῖχος ἔχοντα, τὸ δὲ πλέον τῶν ξυμμάχων ἐξοτρυ-
' καὶ φοβουμένων τοῦ τε ναυτικοῦ αὐτῶν τὸ πλῆθος,
ν οὐχ ὑπῆρχε, καὶ τὴν ἐς τὸν Μηδικὸν πόλεμον
ν γενομένην. ἠξίουν τε αὐτοὺς μὴ τειχίζειν, ἀλλὰ 2
ὼν ἔξω Πελοποννήσου μᾶλλον ὅσοις εἱστήκει ξυγ-
ῖν μετὰ σφῶν τοὺς περιβόλους, τὸ μὲν βουλόμενον
τοπτον τῆς γνώμης οὐ δηλοῦντες ἐς τοὺς Ἀθηναί-
; δὲ τοῦ βαρβάρου, εἰ αὖθις ἐπέλθοι, οὐκ ἂν ἔχον-
τὸ ἐχυροῦ ποθεν, ὥσπερ νῦν ἐκ τῶν Θηβῶν, ὁρ-
ι, τήν τε Πελοπόννησον πᾶσιν ἔφασαν ἱκανὴν εἶναι
ησίν τε καὶ ἀφορμήν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι Θεμιστοκλέ- 3
ώμῃ τοὺς μὲν Λακεδαιμονίους ταῦτ' εἰπόντας, ἀπο-
ενοι ὅτι πέμψουσιν ὡς αὐτοὺς πρέσβεις περὶ ὧν

ieber Hast. Der Dativ ist
en dem von militärischen
nnen zu vergleichen (ναυσὶ
ῷ u. dgl.), findet sich aber
so nicht wieder. — τὰ
τὸ δὲ πλέον: die bestimm-
Hervorhebung des zweiten
s fordert nach dem umfas-
s Plural des ersten, den Sin-
πλέον: eben so 8, 47, 2.;
hem Verhältniss auf beiden
ε μὲν — τὰ δέ: c. 18, 3.
οτρυνόντων καὶ φοβουμέ-
e Ursache der Wirkung
ellt und coordinirt wie c. 1,
τὴν ἐς τὸν Μ. — γενομέ-
er die Stellung zu c. 11, 3.
ὸν Μηδικὸν πόλεμον zur
nung der Einwirkung. — 7.
. 67, 1. 77, 4. 87, 4. — 8.
ἱστήκει (die Verschreibung
äusserst künstlich zu erklä-
ξυνειστήκει in den bessern
klärt sich aus der Dittogra-
s folgenden Wortes) nämlich
η aus dem voraufgehenden
ιν; wie auch c. 91, 1. — 9.
λόμενον καὶ ὕποπτον zu c.
– τὸ βουλόμενον, wie τὸ δε-
διός, τὸ θαρσοῦν, eigentlich das
Wollende in uns, daher der Wille in
concreter Bezeichnung. — 10. δη-
λοῦν merken lassen wie c. 82, 1.
102, 3. 4, 68, 6. 5, 30, 2. — 11. ὡς
δὲ τοῦ β. — οὐκ ἂν ἔχοντος, weil
aber, wie sie vorstellten,
(nach Niederreissung aller Mauern)
der Perser nicht würde kön-
nen —. Kr. Gr. 69, 63, 3. — 12.
ποθέν schliesst sich wie der Gene-
tiv eines unbestimmten Pron. an
ἐχυροῦ an s. v. a. ἐχυροῦ τινος χω-
ρίου. — 13. τήν τε Anschluss des
neuen Grundes: zu c. 76, 2. — 14.
ἀναχώρησις und ἀφορμή (durch τὲ
καί in ihrem Gegensatz bezeichnet)
örtlich zu verstehen: der Rückzugs-
wie der Ausgangspunkt. — Θεμ.
γνώμῃ, auf seinen Rath: c. 93, 5. 3,
50, 1. 6, 50, 1. — 15. τοὺς μὲν Λα-
κεδ. — ἑαυτὸν δέ. Auch beim Wech-
sel der Subjecte (οἱ Ἀθην. — ὁ Θεμ.)
bleiben die Objecte in dem durch die
Sache gebotenen Gegensatz stehen.
Der regelmässige Fortschritt wäre
gewesen: αὐτὸν δ' ἀπέστειλαν,
aber dieser war erst durch die vor-
bereitenden Umstände einzuleiten.

λέγουσιν, εὐθὺς ἀπήλλαξαν· ἑαυτὸν δ' ἐκέλευεν ἀ-
λειν ὡς τάχιστα ὁ Θεμιστοκλῆς ἐς τὴν Λακε-
ἄλλους δὲ πρὸς ἑαυτῷ ἑλομένους πρέσβεις μὴ ε-
πέμπειν, ἀλλ' ἐπισχεῖν μέχρι τοσούτου ἕως ἂν τ-
ἱκανὸν ἄρωσιν ὥστε ἀπομάχεσθαι ἐκ τοῦ ἀναγκ-
ὕψους· τειχίζειν δὲ πάντας πανδημεὶ τοὺς ἐν τ-
καὶ αὐτοὺς καὶ γυναῖκας καὶ παῖδας, φειδομέν-
ἰδίου μήτε δημοσίου οἰκοδομήματος ὅθεν τις ὠφελ-
4 ἐς τὸ ἔργον, ἀλλὰ καθαιροῦντας πάντα. καὶ ὁ μὲν τ-
δάξας καὶ ὑπειπών, τἄλλα ὅτι αὐτὸς τἀκεῖ πράξοι
5 καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα ἐλθὼν οὐ προσῄει πρὸς τὰ
ἀλλὰ διῆγε καὶ προυφασίζετο. καὶ ὁπότε τι
ἔροιτο τῶν ἐν τέλει ὄντων ὅ τι οὐκ ἐπέρχεται
κοινόν, ἔφη τοὺς ξυμπρέσβεις ἀναμένειν, ἀσχολίας
οὔσης αὐτοὺς ὑπολειφθῆναι, προσδέχεσθαι μέντοι
91 ἥξειν καὶ θαυμάζειν ὡς οὔπω πάρεισιν. οἱ δ

— 17. ἀπήλλαξαν mit Hindeutung auf das Lästige ihrer Anwesenheit: vgl. 8, 46, 4. — 21. ἄρωσιν st. des handschriftlichen αἴρωσιν (das nach früherer Schreibung des Aor. mit ι subscr. kaum als von jenem abweichend anzusehen ist) nothwendig nach ἕως ἄν, sobald das zu erreichende Ziel, nicht wie c. 58, 2. der dauernde Verlauf, auszudrücken war. — ἱκανόν: im prädicativen Adjectiv liegt der Effect des Verbums: vgl. c. 37, 5. 71, 7. 2, 75, 6. — ἐκ τοῦ ἀναγκαιοτάτου ὕψους: von der (zum Zweck der Vertheidigung) unentbehrlichen Höhe: ein Weiteres bleibt für die Zukunft vorbehalten; aber so weit müssten sie es nothwendig gebracht haben, ehe sie die andern Gesandten abschickten: es hätte auch heissen können: ἕως ἂν τὸ τεῖχος ἐς τὸ πρὸς τὸ ἀπομάχεσθαι ἀναγκαιότατον ὕψος ἄρωσι. vgl. 7, 82, 2. τῆς ἀναγκαιοτάτης ἐνδείᾳ διαίτης. — 24. ὅθεν — ἔσται, indic. fut. im abhängigen Satz, wie c. 107,

4. — 25. καὶ ὁ μέν e-
zweites Glied erst c. 91,
beides zusammen enthäl-
führung des Voraufgehe-
zu c. 19, 1. 69, 3. 73,
ὑπειπών zu c. 35, 5.
mit Nachdruck vor die C-
gestellt (c. 19. 77, 2.) i-
Verbindung zum Folgend-
das Andere betreffe,“ so
τἀκεῖ Object zu πράξοι
so sind auch 6, 15, 2. ἐ-
— τὰ πολιτικά aus einan-
ten. — πράξοι: der op-
abhängigen Satz nach d-
ter. ist äusserst selten:
aor. wie c. 38, 1. 87, 4.
wöhnliche wäre πράξει,
liest. — 27. προσιέναι
hier; sonst mit dem Dat.
3,59, 3. 4, 36, 1. 5, 59, 5. 7-
28. διάγειν absolut wie
— 29. ἐπὶ τὸ κοινόν, v-
meinde, d. h. in die Volks-
lung: vgl. 2, 12, 2. — ἐπέ-
c. 72, 2.

μὲν Θεμιστοκλεῖ ἐπείθοντο διὰ φιλίαν αὐτοῦ,
ἄλλων ἀφικνουμένων καὶ σαφῶς κατηγορούντων
ζεταί τε καὶ ἤδη ὕψος λαμβάνει, οὐκ εἶχον ὅπως
τῆσαι. γνοὺς δὲ ἐκεῖνος κελεύει αὐτοὺς μὴ λό- 2
λον παράγεσθαι ἢ πέμψαι σφῶν αὐτῶν ἄνδρας
ρηστοὶ καὶ πιστῶς ἀπαγγελοῦσι σκεψάμενοι.
ουσιν οὖν, καὶ περὶ αὐτῶν ὁ Θεμιστοκλῆς τοῖς 3
ις κρύφα πέμπει κελεύων ὡς ἥκιστα ἐπιφανῶς
καὶ μὴ ἀφεῖναι πρὶν ἂν αὐτοὶ πάλιν κομισθῶ-
γὰρ καὶ ἧκον αὐτῷ οἱ ξυμπρέσβεις, Ἀβρώνιχός
σικλέους καὶ Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου, ἀγγέλ-
ζειν ἱκανῶς τὸ τεῖχος)· ἐφοβεῖτο γὰρ μὴ οἱ Λα-
ιοι σφᾶς, ὁπότε σαφῶς ἀκούσειαν, οὐκέτι ἀφῶσιν.
Ἀθηναῖοι τοὺς πρέσβεις ὥσπερ ἐπεστάλη κατ- 4
ὶ Θεμιστοκλῆς ἐπελθὼν τοῖς Λακεδαιμονίοις
ῇ φανερῶς εἶπεν ὅτι ἡ μὲν πόλις σφῶν τετεί-

ίας vorzugsweise Gunst
in öffentlichen Ver-
60, 2. 137, 4. 2, 100,
- τῶν δὲ ἄλλων ἀφι-
σαφῶς κατηγορούν-
. οἱ ἀφικνούμενοι
ἀφιγμένοι) hat durch
Gebrauch von den
de Kommenden eine
vische Bedeutung ge-
wie unser die Rei-
etwas anderem Sinn):
3, 93, 3. 4, 27, 3. 5,
1, 105. Isocr. 7, 66.
201. Daher ist auch
λων ἀφικνουμένων eng
en („die andern von
nenden, wer sonst von
"), und καί vor σαφῶς
zu fassen: ganz be-
ie 8, 87, 3. und wahr-
ich 8, 1, 1. wo ebenfalls
απεφευγόσι attributiv
n und nur καὶ σαφῶς
als Prädicat zu nehmen
- 4. λαμβάνει, τὸ τεῖ-
, wie c. 90, 2. — ὅ-
πως χρὴ ἀπιστῆσαι nach dem prägnanten ἔχειν = εἰδέναι s. v. a. ὅπως ἀπιστήσωσι (mit dem deliberativen Conjunctiv), wie 2, 52, 3. 4, 28, 4. 5, 65, 5. und wohl auch 7, 14, 2. (wo ἐπιπληρωσώμεθα zu schreiben ist): dagegen wie a. u. St. auch 3, 11, 3. πρὸς ὅ, τι χρὴ στῆναι. — 5. μὴ μᾶλλον — ἢ vgl. zu c. 73, 3. — 7. χρηστοί, εἰσί sc. was im Relativsatz zuweilen ausgelassen wird: vgl. c. 16. 35, 5. 2, 97, 5. — 8. καὶ περὶ αὐτ. parataktische Anknüpfung wie 26, 4. 61, 1. — 11. ἤδη γὰρ καὶ ἧκον: nachträglicher Bericht von der Ausführung des c. 90, 3. Angeordneten, veranlasst durch den Plural αὐτοί. — αὐτῷ zu 13, 3. 61, 1. — 13. ἐφοβεῖτο γάρ weist über die Parenthese auf das κελεύων zurück. — 14. ὁπότε ἀκούσειαν im abhängigen Satz st. ὁπόταν ἀκούσωσι, ähnlich den Optativen c. 25, 1. 63, 1. — 16. ἐπελθὼν τοῖς Λ. s. v. a. c. 90, 5. ἐπὶ τὸ κοινόν. — 17. ἐνταῦθα δή von dem entscheidenden Mo-

χισται ἤδη ὥστε ἱκανὴ εἶναι σώζειν τοὺς ἐνοικ
εἰ δέ τι βούλονται Λακεδαιμόνιοι ἢ οἱ ξύμμαχοι
σβεύεσθαι παρὰ σφᾶς ὡς προδιαγιγνώσκοντας τὸ
5 [ἰέναι] τά τε σφίσιν αὐτοῖς ξύμφορα καὶ τὰ κοιν
τε γὰρ πόλιν ὅτε ἐδόκει ἐκλιπεῖν ἄμεινον εἶναι
τὰς ναῦς ἐσβῆναι, ἄνευ ἐκείνων ἔφασαν γνόντες τοὶ
καὶ ὅσα αὖ μετ' ἐκείνων βουλεύεσθαι, οὐδενὸς
6 γνώμῃ φανῆναι. δοκεῖν οὖν σφίσι καὶ νῦν ἄμεινο
τὴν ἑαυτῶν πόλιν τεῖχος ἔχειν, καὶ ἰδίᾳ τοῖς π
καὶ ἐς τοὺς πάντας ξυμμάχους ὠφελιμώτερον ἔσ
7 οὐ γὰρ οἷόν τ' εἶναι μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρ

ment, auch nach einfachem Participium, wie öfter τότε δή. zu c. 49, 7. — 20. παρὰ σφᾶς ὡς προδιαγιγνώσκοντας, mit der einen für beide Satzglieder ausreichenden Präposition, wie c. 2, 6. 84, 4. 92, 1. 6, 50, 4. Das compos. πρόδιαγιγν. hat Th. auch c. 78, 1 und 5, 38, 3. Wie der ganze Satz eine ironische Erinnerung für alle Zukunft enthält, — daher der infin. praes. πρεσβεύεσθαι — so ist auch das part. praes. προδιαγιγν. in umfassenderem Sinn zu verstehen: „wollten sie etwas, so möchten sie in Zukunft nur in der Ueberzeugung Gesandte an sie schicken, dass sie schon zu rechter Zeit (προ-, ehe jene sich für sie bemühten) erkennen würden, was ihnen selbst und dem Ganzen fromme.“ Vgl. d. krit. Bem. — 21. τά τε σφ. αὐτ. ξύμφ. Die Stellung der Partikel τέ zu σφίσιν αὐτοῖς beweist, dass κοινά den Gegensatz zu diesem Pronomen bildet, und somit ξύμφορα zu beiden Gliedern gehört: „was den Athenern insbesondere und den Hellenen insgesammt zuträglich sei.“ — 23. ἄνευ ἐκείνων kurz für ἄνευ γνώμης ἐκείνων c. 128, 3. 2, 72, 2. 8, 5, 3. — ἔφασαν (von Kr. verworfen) tritt nach Erwähnung der Vervollständigung der Gesandtschaft ohne Anstoss nach εἶπεν ein. Hier so-

wohl wie c. 28, 3. kan
wichtige Begründung nic
der erneuten Einführung e
— 24. ὅσα — βουλεύεσ
Infin. im indirecten Relativ
2, 13, 5. 24, 2. 102, 5. 4,
45, 2. 46, 3. 63, 4. 6, 24,
Böhme). — 23. γνόντες u.
μη umfasst die Einsicht
Entschluss, beides mit
auf das vorausgehende
γιγνώσκοντας. — 26. ἐς
τοὺς πάντας ξυμμ. bezei
beiden Beziehungen des
τερον τοῖς πολίταις: die
gung der Stadt werde den
von grösserm Nutzen sein
ihren eigenen Interessen,
Interesse (ἐς) der Bundes
(Die Richtigkeit dieser
wird namentlich durch di
stellung erwiesen, da es be
Regel ist, zwei parallele A
durch einen dritten zu
vgl. c. 69, 1. (τότε πρῶ
— καὶ ὕστερον) 3. 4. 70,
2. 85, 1. 93, 5. (σιδήρῳ —
λίθῳ) u. oft.) — 28. μὴ
παρασκ. kurz für μὴ ἀ
παρ. βουλευομένους: vg
6. 3, 62, 4. ἀπό ähnlich
3. 2, 77, 1. 6, 19, 2. 7, 29,
sitze man nicht eine gleich
lage der Selbständigkeit,
ten auch die vorgetragne

ι ἢ ἴσον ἐς τὸ κοινὸν βουλεύεσθαι. ἢ πάντας
χίστους ἔφη χρῆναι ξυμμαχεῖν ἢ καὶ τάδε νομίζειν
ἔχειν. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀκούσαντες ὀργὴν 92
ερὰν οὐκ ἐποιοῦντο τοῖς Ἀθηναίοις (οὐδὲ γὰρ
ύμῃ, ἀλλὰ γνώμης παραινέσει δῆθεν τῷ κοινῷ
ισαντο, ἅμα δὲ καὶ προσφιλεῖς ὄντες ἐν τῷ τότε
ἐς τὸν Μῆδον προθυμίαν τὰ μάλιστα αὐτοῖς
ν), τῆς μέντοι βουλήσεως ἁμαρτάνοντες ἀ[illegible]
. οἵ τε πρέσβεις ἑκατέρων ἀπῆλθον ἐπ' οἴκου
ήτως.

ύτῳ τῷ τρόπῳ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν πόλιν ἐτείχισαν 93
ῳ χρόνῳ. καὶ δήλη ἡ οἰκοδομία ἔτι καὶ νῦν 2

gleiches Gewicht haben." ὁμοῖον u. ἴσον wird nur Unterschied anzunehmen auch in der zu c. 27, 1. bemel. — 30. τάδε, was leben, der vorliegende

Lacedämonier zürnen.

οιεῖσθαι zu c. 50, 2. einfachen Verbum (ὀρ-Adverb war, wird beim ειν. — 3. κωλύμη von hriftstellern nur von Th. ier u. 4, 27, 3. 63, 1. γνώμης παρ. ohne ung der Präp. ἐπί: zu c. κοινῷ wie c. 89, 3. 90, 2. für die Gemeinde, die Bürgerschaft. Der Dativ Verbalnomen παραινέσει (vgl. c. 63, 2. 73, 1. 96, 37, 5. τῷ ὑμετέρῳ πλή-ειν. — 5. τὰ μάλιστα 76, 3. 5, 16, 1. 25, 3.) zu ῖς, nur in relativem Sinn: lea damals noch am meien Ath. auf gutem Fuss;" Herzen war es nie der 6. ἁμαρτάνοντες: das weist auf die dauernn des nicht erreichten

Wunsches hin: „da sie sich getäuscht sahen." — 7. οἵ τε, und so — denn: 87, 4. 90, 2. — 8. ἀνεπικλήτως. Da der Schein des guten Vernehmens bewahrt wurde, so enthielt man sich auch weiterer Vorwürfe, auf der einen Seite über die Täuschung, auf der andern über die Verhinderungsversuche: entsprechend dem Gebrauch von ἐπικαλεῖν bei Th. c. 139, 2. 2, 27, 1. 3, 36, 2. 4, 23, 1. 133, 1. 5, 56, 2. 59, 5. 83, 4. ἀνεπιλήπτως, was Ullrich Beitr. z. Kr. 2. S. 20. wünscht, würde für dieses Stadium des gegenseitigen Verhältnisses zu viel ausdrücken: unangegriffen, unangetastet, sowohl nach Th. 5, 17, 1. wie nach Xen. An. 7, 6, 37.

93. Nach der eiligen Vollendung der Stadtmauern wurden auch auf Themistokles' Betrieb die Hafenbauten des Piräeus und die Mauer um denselben in grösstem Umfang ausgeführt.

1. ἐτείχισαν, complexiver Aorist, der den erzählten Hergang von c. 89, 3. an noch einmal in seinem Resultat zusammenfasst: „so kamen sie mit dem Bau zu Stande". — 2. δήλη ἡ οἰκ. ὅτι — ἐγένετο zugleich

ἐστιν ὅτι κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. οἱ γὰρ θεμέλ
τοίων λίθων ὑπόκεινται καὶ οὐ ξυνειργασμένων
ἀλλ' ὡς ἕκαστοί ποτε προσέφερον, πολλαί τε στ
σημάτων καὶ λίθοι εἰργασμένοι ἐγκατελέγησαν.
γὰρ ὁ περίβολος πανταχῇ ἐξήχθη τῆς πόλεως, καὶ
3 το πάντα ὁμοίως κινοῦντες ἠπείγοντο. ἔπεισε δ
Πειραιῶς τὰ λοιπὰ ὁ Θεμιστοκλῆς οἰκοδομεῖν
δ' αὐτοῦ πρότερον ἐπὶ τῆς ἐκείνου ἀρχῆς ἧς κα
τὸν Ἀθηναίοις ἦρξε), νομίζων τό τε χωρίον καὶ
λιμένας ἔχον τρεῖς αὐτοφυεῖς, καὶ αὐτοὺς ναυτ

proleptische u. persönliche Structur, die weitre Ausbildung der zu c. 40, 4. bemerkten. Kr. Gr. 56, 4, 8. — 4. *ὑπόκεινται* als perf. pass. von *ὑποτίθημι*; dazu der Genetiv *παντ. λίθων* zur Bezeichnung des Stoffes. — *οὐ ξυνειργασμένων* nicht zu dem Zwecke der Zusammenfügung behauen; dazu gehört *ἔστιν ἧ*, „an manchen Stellen." — 6. *λίθοι εἰργασμένοι* „schon zu andern Zwecken verarbeitet." — *ἐγκατελέγησαν*. Schol. *ἐγκατῳκοδομήθησαν*; wohl ganz eigentlich in eine gewisse Ordnung einreihen, einfügen (so gebraucht es Eustath. p. 785, 42. vom Einfügen der Doloneia in die Ilias). — *μείζων* (zu *ἐξήχθη*, wie c. 90, 3. *ἱκανόν* zu *ἄρωσιν*), nämlich als sie früher gewesen war, nach Forchhammer (Kiel. philol. Stud. S. 291 ff. abweichend von Leake) das ganze Gebiet der felsigen Höhen des Museions, der Pnyx und der angränzenden Hügel einschliessend. — 8. *πάντα ὁμοίως*, alles ohne Unterschied: c. 121, 2. 124, 3. 130, 2. 2, 49, 8. 3, 39, 6. 111, 3. 4, 112, 3. 5, 68, 3. 6, 24, 3. 7, 28, 1. — *κινεῖν* öfters von dem, wozu die Noth treibt, wie die Tempelschätze c. 143, 1. 2, 24, 1. das heilige Wasser 4, 98, 5. und so auch hier nicht ohne Beziehung auf die *στῆλαι* u. Aehnliches. — *ἔπεισε δέ*. Das zweite grosse Unternehmen, das auf Them.'s Rath aus-

geführt wurde, die An
festigung des Piräeus, w
eingeleitet aber nicht
Diess ist durch die beide
ta *ἔπεισε* — *καὶ* — *ξυγ*
ζε ausgedrückt, die nic
terpunktion von einand
werden dürfen: von den
enthesen motivirt die e
κτο — *ἦρξε*) nur das *τὰ*
zweite (*τῆς γὰρ δὴ* — -
ἐστί) das *ναυτικοὺς γεν*
während das part. *νομί*
nen beiden Infinitiven
dung des *ἔπεισε* —
enthält. — 9. *ὑπῆρκτο*
getisch) s. v. a. *ἡ ἀρχὴ*
— 11. *ἦρξε* nach Böcl
Akad. 1827. S. 131) d
Gr. G. 2, 16 folgt Ol. 7
nach Kr. Stud. 1. S. 23
482/1. — *Ἀθηναίοις*,
der *ἐνιαύσιος ἀρχή* auc
— 12. *λιμένας ἔχον τ*
φυεῖς. Der Piräeus, hie
Sinne, ist die Halbins
Kern die von allen S
Höhe Munychia ausmach
cher sich das felsige La
eines ausgezackten Bla
See hinauszieht und dre
Hafenbuchten mit schma
gen bildet." Curtius G
u. 686. A 6. Im engern u
lichen Sinne heisst d
dieser Häfen *Πειραιεὶ*
τούς, die Athener selbs

μέγα προφέρειν ἐς τὸ κτήσασθαι δύναμιν
ῇ θαλάσσης πρῶτος ἐτόλμησεν εἰπεῖν ὡς ἀνθε- 4
καὶ τὴν ἀρχὴν εὐθὺς ξυγκατεσκεύαζε. καὶ ᾠκο- 5
ῇ ἐκείνου γνώμῃ τὸ πάχος τοῦ τείχους ὅπερ νῦν
ἐστι περὶ τὸν Πειραιᾶ· δύο γὰρ ἅμαξαι ἐναν-
λαις τοὺς λίθους ἐπῆγον, ἐντὸς δὲ οὔτε χάλιξ
ς ἦν, ἀλλὰ ξυνῳκοδομημένοι μεγάλοι λίθοι καὶ
γγώνιοι, σιδήρῳ πρὸς ἀλλήλους τὰ ἔξωθεν καὶ
δεδεμένοι. τὸ δὲ ὕψος ἥμισυ μάλιστα ἐτελέσθη
το. ἐβούλετο γὰρ τῷ μεγέθει καὶ τῷ πάχει ἀφι- 6

ber. — 13. προφέρειν
123, 1. u. 2, 89, 3. in-
v. a. διαφέρειν. Der
nach νομίζειν im Sinn
82, 4. — 14. ἀνθε-
1. 72, 1.) vom Med.
vgl. c. 13, 1. — 15.
ξυγκατεσκεύαζε: das
, 5. 27, 1.: „an den
ossen Baues legte er
Hand,“ mit der An-
er nicht vor seiner
72) vollendet wurde.
εν umfasst aber im
sammte Ausführung.
ten Objectes zu dem-
χος mit der Bestim-
ite u. Höhe führt das
Kürze und nach Her-
wichtigsten Umstän-
ntliche Object τὸ πά-
ους herbei, dessen Ge-
r (21) in andrer Wen-
τὸ δὲ ὕψος κτἑ. περὶ
 aber gehört zu ᾠκο-
- 16. ὅπερ (auf πάχος
νῦν ἔτι δῆλόν ἐστι s.
- 17. δύο γὰρ ἅμαξαι.
nliche Breite der Mauer
las Verfahren beim Bau
cht. Da nämlich nicht,
bei andern Mauern, die
nen den beiden Aussen-
Schutt ausgefüllt wur-
leuten die unmittelbar
enden Worte: ἐντὸς δὲ
weder kleines Gestein,

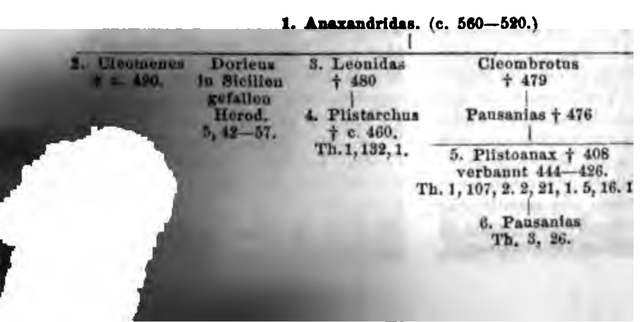
noch Lehmerde wurde zur Ausfüllung, wie sonst, gebraucht), so konnten die mächtigen Bausteine auf Wagen auf dem stets wachsenden Unterbau selbst herangeschafft werden; und dass diess, natürlich zu grosser Beschleunigung, von beiden Seiten zugleich geschehen konnte, so dass die Wagen ἐναντίαι ἀλλήλαις — ἐπῆγον, u. nach abgeladener Last auf der andern Seite hinunterfuhren, ist der auffälligste Beweis für die Dicke der Mauer. (Kr. erklärt die Worte δύο ἅμ. — ἐπῆγον für ein Glossem. Die Angaben von sehr dicken Mauern, dass Wagen sich darauf begegnen können, bei Aristoph. Avv. 1127. Strab. 16, 1, 5. Curt. Ruf. 5, 1, 25. stehn der unsrigen nicht gleich.) — 19. ξυνῳκοδ. wie oben ξυνειργ. vorher zum Zusammenfügen bearbeitet, u. zwar ἐν τομῇ ἐγγώνιοι, an den Bruchseiten (vgl. 2, 76, 4.) in der Weise winkelrecht behauen, dass sie zu andern passten. — 20. σιδήρῳ καὶ μολίβδῳ, durch Eisenklammern, die durch geschmolzenes Blei in den Steinöffnungen befestigt wurden (wie noch heutzutage). — τὰ ἔξωθεν adverbial: zu c. 2, 1. 3, 2. — 21. μάλιστα zu c. 13, 3. Curtius Gr. G. 2, 690. A. 19. vermuthet dass eine Höhe von 60 Fuss beabsichtigt war. — 22. τῷ μεγέθει s. v. a. ὕψει. — ἀφιστάναι, ἀποτρέπειν fern halten, sehr

στάναι τὰς τῶν πολεμίων ἐπιβουλάς, ἀνθρώπω
μιζεν ὀλίγων καὶ τῶν ἀχρειοτάτων ἀρκέσειν τ
7 κήν, τοὺς δ' ἄλλους ἐς τὰς ναῦς ἐσβήσεσθαι.
ναυσὶ μάλιστα προσέκειτο, ἰδών, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ
σιλέως στρατιᾶς τὴν κατὰ θάλασσαν ἔφοδον
ραν τῆς κατὰ γῆν οὖσαν· τόν τε Πειραιᾶ ὠφε
ἐνόμιζε τῆς ἄνω πόλεως, καὶ πολλάκις τοῖς
παρῄνει, ἢν ἄρα ποτὲ κατὰ γῆν βιασθῶσι, κα
ἐς αὐτὸν ταῖς ναυσὶ πρὸς ἅπαντας ἀνθίστασθα
8 Ἀθηναῖοι μὲν οὖν οὕτως ἐτειχίσθησαν
κατεσκευάζοντο εὐθὺς μετὰ τὴν Μήδων ἀν
94 *Παυσανίας δὲ ὁ Κλεομβρότου ἐκ Λακεδαίμονος

ungewöhnlich; am nächsten kommt 5, 45, 3. — 23. *ἀνθρώπων* vorangestellt im Gegensatz zudem Schutz, den die Mauer an sich bot. — 24. *τῶν ἀχρειοτάτων*, vorzugsweise von der Untüchtigkeit zum vollen Kriegsdienst, invalide: 2, 6, 4. auch 2, 44, 4. — 26. *προσέκειτο*, die beharrliche Fortführung des obigen *πρῶτος ἐτόλμησεν εἰπεῖν κτέ.* vgl. 7, 18, 1. u. 8, 52, 1. Doch mit der Construction von 6, 89, 3. 7, 50, 4. 8, 89, 3. — 28. *τόν τε*, und darum. — 29. *ἡ ἄνω πόλις*, Athen dem Hafen gegenüber: 2, 48, 1. — 30. *καταβάντας* nach voraufgehendem Dativ: c. 31, 2. 53, 1. 72, 1. — 32. *ἐτειχίσθησαν* mit Rückbeziehung auf den Anfang des Cap. kurz s. v. a. *τὴν πόλιν ἐτείχισαν*, wogegen *τἆλλα κατεσκευά-ζοντο* den allmählich Wiederaufbau und die ihrer Häuser andeutet, ren Verlauf die folgend heiten sich zutragen: hältniss zwischen *Ἀ* *οὖν* — *Παυσανίας δέ.*

94. Pausanias Krieg gegen die P ter.

1. *Παυσανίας ὁ Κλ* mund seines Vetters, gen Plistarchus, Sohne das, neben dem Proclid ge Leotychides die Regi Ueber diese und die sp ten spartanischen Kön Agidenhause ist folg sicht zu bemerken:



ἐξεπέμφθη μετὰ εἴκοσι νεῶν ἀπὸ Πελο-
ξυνέπλεον δὲ καὶ Ἀθηναῖοι τριάκοντα ναυσὶ
ν ξυμμάχων πλῆθος· — καὶ ἐστράτευσαν ἐς 2
ὐτῆς τὰ πολλὰ κατεστρέψαντο, καὶ ὕστερον
Μήδων ἐχόντων καὶ ἐξεπολιόρκησαν ἐν τῇδε
ἤδη δὲ βιαίου ὄντος αὐτοῦ οἵ τε ἄλλοι 95
οντο καὶ οὐχ ἥκιστα οἱ Ἴωνες καὶ ὅσοι ἀπὸ
ωστὶ ἠλευθέρωντο· φοιτῶντές τε πρὸς τοὺς
ξίουν αὐτοὺς ἡγεμόνας σφῶν γενέσθαι κατὰ
καὶ Παυσανίᾳ μὴ ἐπιτρέπειν, ἤν που βιάζη-
Ἀθηναῖοι ἐδέξαντό τε τοὺς λόγους καὶ προσ- 2
ώμην ὡς οὐ περιοψόμενοι τἆλλά τε κ[illegible]-
φαίνοιτο ἄριστα αὐτοῖς. ἐν τούτῳ δὲ οἱ 3
οι μετεπέμποντο Παυσανίαν ἀνακρινοῦντες
νθάνοντο· καὶ γὰρ ἀδικία πολλὴ κατηγορεῖτο

; knüpft an c. 89,
ηναῖοι unter Füh-
les u. Cimon nach
5. Cypern war
unkt der griech.
, als einer der
rsischen Seemacht.
ον geht auf ἐστρά-
mit Uebergehung
n Zwischensatzes.
ντων zu c. 89, 2.
ἠγ. d. h. in der
ch den Oberbefehl
c. 128, 5. die Er-
anz dem P. gleich
chen Feldzuge zu-
. Das zeitlich um-
7, 15, 2. bei dem-
Die ausdrückliche
itet auf den bald
echsel (c. 95, 1.)
t veränderter Satz-
ιόρκησαν. Ἐν τῇ-
ἤδη βιαίου, wo-
Asyndeton Beden-

cedämonier ru-
fen Pausanias vom Oberbe-
fehl ab, und geben bald die
Betheiligung am persischen
Kriege auf.

1. βίαιος im Gegensatz zur gesetzlichen Ordnung willkürlich u. übermüthig: vgl. 3, 36, 6. — 2. οὐχ ἥκιστα zu c. 3, 1. — ἀπὸ βασιλέως zu ἐλευθεροῦν auch 2, 71, 2. 8, 46, 3. — 3. νεωστί vgl. c. 89, 2. — 4. κατὰ τὸ ξυγγενές, wegen der ionischen Stammverwandtschaft. — 5. ἐπιτρέπειν zu c. 71, 1. — 6. προσεῖχον τὴν γνώμην, sie bewiesen grossen Eifer: 7, 15, 2., ὡς c. part. fut. fest entschlossen —. Das Impf. umfasst den längern Verlauf des klugen Verhaltens der Athener, während welcher sich die Katastrophe des Pausanias entwickelt. — 8. αὐτοῖς, für sie, die Athener. — 9. μετεπέμποντο, Imperf. von dem ersten Schritt zu dem entscheidenden Verfahren: c. 48, 1. 62, 5. — 10. ἐπυνθάνοντο: über das Imperf. zu c. 64, 2. — κατηγορεῖσθαι: über die Con-

αὐτοῦ ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων τῶν ἀφικνουμένων, καὶ τυραννί-
4 δος μᾶλλον ἐφαίνετο μίμησις ἢ στρατηγία. ξυνέβη τε
αὐτῷ καλεῖσθαί τε ἅμα καὶ τοὺς ξυμμάχους τῷ ἐκείνου
ἔχθει παρ' Ἀθηναίους μετατάξασθαι πλὴν τῶν ἀπὸ
5 Πελοποννήσου στρατιωτῶν. ἐλθὼν δὲ ἐς Λακεδαίμονα
τῶν μὲν ἰδίᾳ πρός τινα ἀδικημάτων εὐθύνθη, τὰ δὲ
μέγιστα ἀπολύεται μὴ ἀδικεῖν· κατηγορεῖτο δὲ αὐτοῦ οὐχ
6 ἥκιστα μηδισμὸς καὶ ἐδόκει σαφέστατον εἶναι. καὶ
ἐκεῖνον μὲν οὐκέτι ἐκπέμπουσιν ἄρχοντα, Δόρκιν δὲ καὶ
ἄλλους τινὰς μετ' αὐτοῦ στρατιὰν ἔχοντας οὐ πολλήν· οἷς
7 οὐκέτι ἐφίεσαν οἱ ξύμμαχοι τὴν ἡγεμονίαν. οἱ δὲ αἰσθό-
μενοι ἀπῆλθον, καὶ ἄλλους οὐκέτι ὕστερον ἐξέπεμψαν οἱ
Λακεδαιμόνιοι, φοβούμενοι μὴ σφίσιν οἱ ἐξιόντες χείρους

struction im Passiv Kr. Gr. §. 52. 4. 4. — 11. τῶν ἀφικνουμένων zu c. 91. 1. — 12. ἐφαίνετο mit dem aus dem Zusammenhang sich ergebenden Subject: sein Verfahren: vgl. 2. 65. 9. Ein ähnlicher Vergleich gegenübergestellter Ausdrücke wodurch ἢ στρατ. sich als richtig erweist gegen ἡ στρατ. 3. 39. 2. 4. 95. 1. 6. 31. 4. — ξυνέβη τε. und so geschah es. Dieser Zwischensatz enthält nur eine Reflexion über das Voraufgehende, ohne in der Erzählung vorzurücken. Diess geschieht erst l. 15. durch ἐλθὼν δέ. — 13. αὐτῷ noch in grammatischem Anschluss an ξυνέβη, der bei τοὺς ξυμμ. zurücktritt. — τέ nach καλεῖσθαι statt nach αὐτῷ in Folge der engen Verbindung beider Wörter im Vortrag. — 14. τῶν ἀπὸ Πελοπ. στρατιωτῶν. στρατιώτης fast in participialer Bedeutung, wie c. 60. 2. 4. 28. 4. — 16. ἰδίᾳ zu dem Verbalnomen ἀδικημ., wie c. 141. 7 zu δόξασμα. — πρός τινα: „in gewissen Beziehungen;" vielleicht ist πρός τινας zu schreiben in Bezug auf ἰδίᾳ. „um der gegen Einzelne verübten Ungerechtigkeiten willen wurde er zur Strafe gezogen." (εὐθύνθη nur hier in dieser Bedeutung.) Dazu bildet τὰ μέγιστα d. h. „die Vergehungen gegen den Staat" den Gegensatz. — 17. ἀπολ. μὴ ἀδικεῖν wie c. 128. 3. Von den Gerichten wurde er freigesprochen. κατηγορεῖτο δέ d. h. nicht in gerichtlicher Anklage, sondern in der herrschenden Meinung, wesshalb es zunächst ohne Folgen blieb, dass es (das ihm zur Last gelegte Treiben) σαφέστατον ἐδόκει εἶναι. — 18. καὶ — μὲν — δέ: die ausgeführten Folgen des Beschlusses: zu c. 19. 1. 22. 1. Pausanias' weitre Schicksale werden c. 128 ff. erzählt. — 19. Dorcis sonst nicht wieder genannt. — 20. οἷς mit der adversativen Wirkung von c. 33. 2. 35. 4.: diesen aber —. — 21. αἰσθόμενοι ohne Bezeichnung des Objectes mit Bezug auf das Voraufgehende: c. 118. 1. 126. 7. 131. 1. 133. 2. 25. 2. 3. 22. 4. 4. 67. 2. u. oft. — 22. οἱ Λακεδ. natürlich die leitenden Machthaber, und darunter sind vor Allen die Ephoren zu verstehen, deren Besorgniss, μὴ σφίσιν οἱ ἐξιόντες χείρους γίγνωνται, sich besonders auf jedes Gelüste der Könige oder Feldherren bezieht, sich gegen ihre Uebermacht aufzulehnen. —

ὅπερ καὶ ἐν τῷ Παυσανίᳰ ἐνεῖδον, ἀπαλλα-
καὶ τοῦ Μηδικοῦ πολέμου καὶ τοὺς Ἀθηναί-
ντες ἱκανοὺς ἐξηγεῖσθαι καὶ σφίσιν ἐν τῷ τότε
τιτηδείους.

ιλαβόντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ἡγεμονίαν τούτῳ 96
ἑκόντων τῶν ξυμμάχων διὰ τὸ Παυσανίου μῖσος,
τε ἔδει παρέχειν τῶν πόλεων χρήματα πρὸς
ϱον καὶ ἃς ναῦς· πρόσχημα γὰρ ἦν ἀμύνασθαι
ν δῃοῦντας τὴν βασιλέως χώραν. καὶ Ἑλληνο- 2
τε πρῶτον Ἀθηναίοις κατέστη ἀρχή, οἳ ἐδέ-
φόρον· οὕτω γὰρ ὠνομάσθη τῶν χρημάτων ἡ

αι absolut wie c. 76, τότε παρόντι mit un- Abundanz st. des ge- ἐν τῷ τότε od. ἐν τῷ . streicht παρόντι; hahmung der Spätern rechende ἐν τῷ νῦν ützen den Ausdruck lich. — 27. ἐπιτη- προσφιλεῖς c. 92.

Athener überneh- ellenische Hege- ordnen die Bei- Bundesgenossen Schiffen.

τῶν ξ. hier und 6, 76, , offenbar auf den par- rung von ἑκών hinwei- αξαν κτέ. Ausführung ιταστησόμενοι — ἄ- von c. 95, 2. — πρὸς baren entgegen, κατὰ Sch. — 4. ναῦς d. h. gsschiffe, wie sie An- eutenderen Bundesge- n. — πρόσχημα, hier ς, der ausgesprochne durch häufigen Miss- orgebliche: 3, 82, 4. ἀμύνασθαι im Ao- f den nächstliegenden dem Gen. der Sache (προαμύνεσθαι τὸν ἐχθρὸν οὐχ ὧν δρᾷ). — 5. Ἑλληνοταμίαι — ἀρχὴ in appositiver Verbindung, wie 4, 53, 2. Κυθηροδίκης ἀρχή, Xen. de vectigg. 2, 7. εἰ μετοικοφύλακας ἀρχὴν καθισταῖμεν, nach der Neigung der griech. Sprache, Nomina von genereller u. specieller Bedeutung (vgl. zu c. 74, 1.), wie 2, 15, 2. ξυνοίκια ἑορτή zu einem Begriff zu vereinen, μανίη νοῦσος Herod. 6, 112; auch wohl θάνατον ζημίαν 2, 24, 1. Das generelle Nomen (ἀρχή) zieht als Grundlage des Ganzen das Verbum κατέστη an sich (Cobet ad Hyper. p. 63. will ἀρχή streichen u. κατέστησαν lesen). Ueber das Amt, das nur von Athenern besetzt wurde, und über die ganze Anordnung, welche in ihrer ersten billigen Anlage dem Aristides zugeschrieben wird (Plut. Ar. 29. Pausan. 8, 52.), vgl. Böckh Sthh. 1, S. 241. und 521 ff. Ueber die Zeit insbesondere S. 521 A. 6. B. setzt im Wesentlichen übereinstimmend mit Kr. Stud. S. 35. Ol. 76, 1. als das Jahr an, „in welchem die Einrichtung in Kraft trat.“ — 7. Der Name φόρος, eigentlich der Tribut von auswärtigen Völkern, wurde für diese gemeinsame Steuer eingeführt: da er durch spätere Bedrückungen verhasst geworden war, wurde nach dem pelop. Kriege dafür der Name

φορά. ἦν δ' ὁ πρῶτος φόρος ταχθεὶς τετρακόσια τάλ
καὶ ἑξήκοντα, ταμιεῖόν τε Δῆλος ἦν αὐτοῖς καὶ αἱ ξ
97 δοι ἐς τὸ ἱερὸν ἐγίγνοντο. ἡγούμενοι δὲ αὐτονόμω
πρῶτον τῶν ξυμμάχων καὶ ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βοι
όντων τοσάδε ἐπῆλθον πολέμῳ τε καὶ διαχειρίσει
γμάτων μεταξὺ τοῦδε τοῦ πολέμου καὶ τοῦ Μηδικο
ἐγένετο πρός τε τὸν βάρβαρον αὐτοῖς καὶ πρὸς τοὺς σφ
ρους ξυμμάχους νεωτερίζοντας καὶ Πελοποννησίων
2 ἀεὶ προστυγχάνοντας ἐν ἑκάστῳ. ἔγραψα δὲ αὐτὰ
τὴν ἐκβολὴν τοῦ λόγου ἐποιησάμην διὰ τόδε, ὅτι

συντάξεις eingeführt. Böckh. 1. S. 550. Schömann Gr. A. 2, 99. — Möglich, dass Th. um der gehässigen Bedeutung des Wortes φόρος willen die ganz allgemeine Erläuterung: οὕτω γὰρ — φορά hinzugefügt hat: indess könnte sie auch wohl Zusatz eines spätern Lesers sein, zumal da die Erklärung des concreten Nomens durch die Bezeichnung der Handlung (φορά) ungenau ist. — 8. ταχθείς zu πρῶτος gehörig dem Subst. nachgestellt, wie c. 11, 3. — 9. Δῆλος um des Nationalheiligthums aller Hellenen willen, von wo der Schatz um Ol. 79, 4. 460. auf die athenische Akropolis verlegt wurde. — αἱ ξύνοδοι (der Abgeordneten der ξύμμαχοι) ἐγίγνοντο s. v. a. ξυνῄεσαν (zu c. 73, 1.) und darnach die Constr. ἐς τὸ ἱερόν (zu c. 63, 2. 73, 1.).

97. Gründe, wesshalb hier die kurze Geschichte der folgenden Zeiten eingeflochten wird.

1. τὸ πρῶτον zu αὐτον. καὶ ἀπὸ κ. ξ. βουλ. wovon das allmähliche Aufhören im Folgenden, der sogenannten πεντηκονταέτεια, berichtet wird. — 2. ἀπὸ κ. wie c. 91, 7. — βουλεύειν s. v. a. βουλεύεσθαι zu c. 85, 1. — 3. τοσάδε ἐπῆλθον zu c. 89, 1. „sie liessen sich in folgende Unternehm ein"; διεπράξαντο des Scho zu viel. — διαχείρισις e scher als διοίκησις, scheint v spätern Rhetoren (Libanius, des) nicht wieder vorzuko Unter den πράγματα sind a litischen Massregeln nach a wie im Innern des Staates z stehen, welche die Macht Athe ben. — 4. μετ. τοῦδε τοῦ πολ. Μηδ. unserm Sprachgebrauc gegen, mit Voranstellung de vorliegenden Momente näher standes: vgl. zu c. 37, 2. c. 1 so in räumlicher Beziehung 2, ἐς τὸ μεταξὺ τοῦ τείχους κ προσχώσεως. 3, 29, 1. 6, 72 88. 108, 1. 5, 66, 1. (ἐν τάξει ἢ ἀπὸ τοῦ λόφου προεληλυ Dem. 18, 215 (εἰς τὰς οἰκί τὸ ἄστυ). — 7. ἐν ἑκάστῳ, n zu ἀεὶ προστυγχ. nämlich b verschiedenen Versuchen der desgenossen sich loszureissen von die Beispiele unten c. 11 ἔγραψα καὶ — ἐποιησάμην die Aoriste zu c. 1, 1. Der Ausdruck ist die bestimmter weiterung des ersten. — αὐτο 1, 2. 22, 4. 26, 4. — 8. ἐκβολή (das spätre διέξοδος, παρέκ excessus, egressio. Quint. 3, von Attikern wohl nicht wied braucht, aber von Arrian, D Plutarch; eben so 1. 9. ἐκλιπές

μοῦ ἅπασιν ἐκλιπὲς τοῦτο ἦν τὸ χωρίον καὶ ἢ τὰ
ῶν Μηδικῶν Ἑλληνικὰ ξυνετίθεσαν ἢ αὐτὰ τὰ Μη-
τούτων δὲ ὅσπερ καὶ ἥψατο ἐν τῇ Ἀττικῇ ξυγ-
Ἑλλάνικος, βραχέως τε καὶ τοῖς χρόνοις οὐκ ἀκρι-
πεμνήσθη· ἅμα δὲ καὶ τῆς ἀρχῆς ἀπόδειξιν ἔχει
ῶν Ἀθηναίων ἐν οἵῳ τρόπῳ κατέστη.

Πρῶτον μὲν Ἠιόνα τὴν ἐπὶ Στρυμόνι Μήδων ἐχόν- 98
πολιορκίᾳ εἷλον καὶ ἠνδραπόδισαν Κίμωνος τοῦ
άδου στρατηγοῦντος· ἔπειτα Σκῦρον τὴν ἐν τῷ Αἰ- 2
νῆσον, ἣν ᾤκουν Δόλοπες, ἠνδραπόδισαν, καὶ ᾤκι-
ὐτοί. πρὸς δὲ Καρυστίους αὐτοῖς ἄνευ τῶν ἄλλων 3
ων πόλεμος ἐγένετο, καὶ χρόνῳ ξυνέβησαν καθ'

οῦ, nicht auf die Lebenszeit,
auf die schriftstellerische
eit zu beziehen, die Logo-
bis auf Herodot, so dass der
besonders in *αὐτὰ τὰ Μηδ.*
ist. — 9. *χωρίον, locus.*
2, 117. — 10. *ξυντιθέναι.*
ll, 1. — 11. *τούτων* geht auf
l. 1. zurück, und diess ist
ἔχει l. 13. das Subject. — *ὅσ-
καὶ ἥψατο.* zu c. 15. l. 7. vgl.
1. „der diesen Theil we-
ns berührt hat." — *Ἀττικὴ
φή*, die in den Anführungen
mmatiker *Ἀτθίς* u. *Ἀτθί-*
annt wird, und die ältesten
sagen bis zu einem Ueber-
r spätern Geschichte bis zum
es peloponn. Krieges umfass-
Müller fragmm. histt. graec.
LVII ff. — 12. Hellanicus
bos vgl. ebend. p. XXV. —
α δὲ καί auf *διὰ τόδε* l. 8.
weisend. — *ἀπόδειξιν ἔχει*
ρέχει, „liefert den Beweis";
c. 140, 5. *βεβαίωσιν καὶ πεῖ-*
, 61, 2. *τὴν αἴσθησιν.* 87, 1.
ρσιν. 3, 53, 2. *ἔλεγχον.* 4, 95,
μνησιν. 126, 4. *δόκησιν ἰ-*
und 5. *δήλωσιν ἀπειλῆς.* —
χῆς — *ἐν οἵῳ τρ. κατέστη*
3, 6.

98. Kriegszüge der Athener gegen Eion, Skyros, Karystos und Naxos, das zuerst von den Bundesgenossen seine Selbständigkeit verliert.

1. Eion, das den Eingang in den Strymon beherrscht, wird der Stützpunkt für die weitern Unternehmungen der Athener in Thrazien. — *Μήδ. ἐχ.* c. 94. — 2. *ἠνδραπόδισαν* eigentlich von den Einwohnern, dann auf die Stadt selbst übertragen: st. der activen Form findet sich 4, 48, 4. das Medium. — 4. *καὶ ᾤκισαν αὐτοί.* Nach dem in einer Art Anaphora wiederholten *ἠνδραπόδισαν* muss *ᾤκισαν* auf beide voraufgehende Fälle, da auch bei Eion unzweifelhaft eine Besetzung durch attische Kleruchen eintrat, bezogen werden. Für eine solche Neugründung von Hellenen (zu c. 8, 1.) ist aber *ᾤκισαν* der angemessne Ausdruck (vgl. 6, 3, 2. *Λεοντίνους τοὺς Σικελοὺς ἐξελάσαντες οἰκίζουσι*), und nicht nöthig, mit Ullr. (3. S. 10.) *ᾤκησαν* zu schreiben. — 6. *καὶ χρόνῳ ξυνέβησαν*: Subjectswechsel in parataktischer Verbindung wie c. 26, 4. 61,

4 ὁμολογίαν. Ναξίοις δὲ ἀποστᾶσι μετὰ ταῦτα ἐπολέ
καὶ πολιορκίᾳ παρεστήσαντο. πρώτη τε αὕτη πόλι
μαχὶς παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἐδουλώθη, ἔπειτα δὲ κ
99 ἄλλων ὡς ἑκάστῃ ξυνέβη. αἰτίαι δὲ ἄλλαι τε ἦσα
ἀποστάσεων καὶ μέγισται αἱ τῶν φόρων καὶ νεῶν ἐ
καὶ λιποστράτιον εἴ τῳ ἐγένετο· οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι
βῶς ἔπρασσον καὶ λυπηροὶ ἦσαν οὐκ εἰωθόσιν οὐδ
2 λομένοις ταλαιπωρεῖν προσάγοντες τὰς ἀνάγκας.

1. — 7. ἐπολέμησαν, zur Zeit, da Themistokles sich auf der Flucht nach Asien befand: c. 137, 2. nach Kr. St. S. 46. u. 49. 473, nach Andern: einige Jahre später. — 8. παρεστήσαντο zu c. 29, 5. — πρώτη τε (zu c. 4. 5, 3. c. 92.) αὕτη πόλις ξυμμαχίς. Die zu c. 1, 2. bemerkte Ausdrucksweise, nur dass hier wie auch 7, 85, 4. der Superlativ an die Spitze des Satzes tritt. Dennoch ist nur das pron. αὕτη Subject, und das Subst. πόλις ξυμμ. steht in der generellen Bedeutung, die dem gen. plur. nahe kommt. — 9. δουλοῦσθαι, wie c. 8, 3. das entsprechende δουλεία, von der politischen Unselbständigkeit. vgl. über dieses Verhältniss Böckh, Sthh. 1 S. 538 ff. — τὸ καθεστηκός, die festgesetzte Ordnung: absolut wie hier 7, 67, 2. vgl. c. 76, 2. 4, 97, 3. — 10. ὡς ἑκάστῃ ξυνέβη deutet auf die verschiedenartigen Umstände, unter denen bei den verschiedenen Orten dasselbe Schicksal eintrat.

99. Allmählich folgten andere Orte, wodurch die Herrschaft der Athener mehr u. mehr unbeliebt wurde.

2. ἐκδειαι, Rückstände, Ausfälle, von dem, was gar nicht gezahlt ist; Dem. 32, 30. ἔνδεια, die nicht volle Zahlung. — 3. λιποστράτιον (mit L. Dindorf im Thes. s. v. λειπανδρέω u. Cobet Nov. Lectt. p. 78. sind überall die Formen mit λιπο- denen mit λειπο- vorzuziehe die Ha[illegible] sondern mehrer terstellen entscheiden d ἄνδρας καὶ ναῦς ὡς ἐτάχθ παρεῖχον Plut. Cim. 11. στρατία (6, 76, 3.) ist das setzte Verhalten; das Neut zeichnet das Vergehn im ei Fall. Es konnte nur di Bundesgenossen betreffen, d ständig Heeresfolge zu leis ten, u. war daher nur selte εἴ τῳ ἐγένετο. — Uebrigens nicht sowohl diese Verschul als das Bewusstsein, dass der Strenge der Athener s Folgen nach sich ziehen wü den ἀποστάσεις; so schlie das folgende οἱ γὰρ Ἀθη βῶς ἔπρασσον an, doch sel in der speziellen Bedeutun trieben streng ein," was π ohne einen deutlichen Zus χρήματα 8, 5, 3. kaum b kann, u. auch zu dem λιπ. νετο nicht passen würde, so der allgemeinen: „sie ve scharf, d. h. übten die He streng aus," wie 3, 66, 1. u. 4., wovon λυπηροὶ ἦσαν (c. 6, 18, 1.) die Folge und οὐ — — ἀνάγκας die nähere rung ist: zu diesem aber, al grundsätzlichen Verhalten wohl nur das part. praes. γοντες, obgleich die besse προσαγαγόντες lesen. ἀνάγ härtesten Zwangsmittel, wie ναί (2, 76, 4. 4, 100, 1. 7, 25, προσάγειν verbunden. — 5

ς καὶ ἄλλως οἱ Ἀθηναῖοι οὐκέτι ὁμοίως ἐν ἡδονῇ
ες, καὶ οὔτε ξυνεστράτευον ἀπὸ τοῦ ἴσου, ῥᾴδιόν
οσάγεσθαι ἦν αὐτοῖς τοὺς ἀφισταμένους· ὧν αὐτοὶ
ἐγένοντο οἱ ξύμμαχοι· διὰ γὰρ τὴν ἀπόκνησιν 3
τῶν στρατειῶν οἱ πλείους αὐτῶν, ἵνα μὴ ἀπ'
ῶσι, χρήματα ἐτάξαντο ἀντὶ τῶν νεῶν τὸ ἱκνούμε-
άλωμα φέρειν, καὶ τοῖς μὲν Ἀθηναίοις ηὔξετο τὸ
ὸν ἀπὸ τῆς δαπάνης ἣν ἐκεῖνοι ξυμφέροιεν, αὐτοὶ
όπε ἀποσταῖεν, ἀπαράσκευοι καὶ ἄπειροι ἐς τὸν
ν καθίσταντο.

Ἐγένετο δὲ μετὰ ταῦτα καὶ ἡ ἐπ' Εὐρυμέδοντι πο- 100
ἐν Παμφυλίᾳ πεζομαχία καὶ ναυμαχία Ἀθηναίων
ν ξυμμάχων πρὸς Μήδους, καὶ ἐνίκων τῇ αὐτῇ

τες, „sie führten die Herr-
über Gebrauch u. Stel-
die krit. Bem. zu c. 1, 1.
κέτι ὁμοίως, ὡς ἐν ἀρχῇ
ν Παυσανίαν. Schol. —
, zur Zufriedenheit,
esgenossen nämlich: vgl.
ἐν ἡδονῇ ἔχειν. — 7. οὐκ
ἴσου zu ergänzen, durch:
ρατοῦντες: ein Wechsel
ete, so dass ξυνεστρ. auf
αχοι ginge, wie B. will,
den beiden auf die Athener
en Satzgliedern, scheint
glich. Auch c. 140, 5. 143,
4. hat ἀπὸ τοῦ ἴσου den-
gensatz. — 8. προσάγε-
. a. παραστήσασθαι: vgl.
8, 107, 1. — 10. ἀπ' οἴ-
nant: „fern von der Hei-
vgl. c. 7. 76, 2. Eurip.
81. — 11. ἐτάξαντο, sie
ich die Schatzung aufle-
auch c. 101, 3. 108, 4.
, 50, 2. 70, 5., und zwar
dem blossen Object des zu
Geldes, bald mit einem
enden Infinitiv; a. u. St.
sich beide Constructionen,
uerst im Allgemeinen die
he Aenderung des Ver-
hältnisses durch χρήμ. ἐτ. ausgesprochen, dann aber in ἀντὶ τῶν νεῶν τὸ ἱκν. ἀνάλ. φέρειν das Bestimmtere hinzugefügt wird (Kr. nimmt zwischen χρήματα und τὸ ἱκν. ἀνάλωμα ein appositives Verhältniss an, so dass φέρειν auch schon zu dem ersten zu ziehen wäre; ich glaube nicht mit Recht). — ἱκνούμενος, zukommend, gebührend, die einzige Form, in welcher das vb. simpl. in der Prosa vorkommt. — 12. καὶ τοῖς μὲν κτέ. hier erst treten die von den Bundesgenossen selbst herbeigeführten Gründe des ῥᾴδιον ἦν αὐτοῖς προσαγ. hervor: und dadurch — zu c. 50, 5. 51, 5. — 13. ξυμφέροιεν, iterativer Optativ, alle Jahre nämlich: vgl. c. 50, 1.

100. Schlacht am Eurymedon; Kämpfe mit den Thasiern; Verluste der Athener in Thracien.

1. ἐπ' Εὐρυμέδοντι. Diod. 11, 60. Plut. Cim. 12. vgl. das wahrscheinlich auf diese Schlacht zu beziehende Epigr. des Simonides Anthol. Pal. 7, 296. — 3. ἐνίκων,

ἡμέρᾳ ἀμφότερα Ἀθηναῖοι Κίμωνος τοῦ Μιλτιάδου
τηγοῦντος, καὶ εἷλον τριήρεις Φοινίκων καὶ διέφ
2 τὰς πάσας ἐς διακοσίας. *χρόνῳ τε ὕστερον ξυνέβ
σίους αὐτῶν ἀποστῆναι διενεχθέντας περὶ τῶν ἐν
τιπέρας Θρᾴκῃ ἐμπορίων καὶ τοῦ μετάλλου, ἃ ἐνε
καὶ ναυσὶ μὲν ἐπὶ Θάσον πλεύσαντες οἱ Ἀθηναῖο
3 μαχίᾳ ἐκράτησαν καὶ ἐς τὴν γῆν ἀπέβησαν· ἐπὶ δὲ
μόνα πέμψαντες μυρίους οἰκήτορας αὐτῶν καὶ τῶ
μάχων ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, ὡς οἰκιοῦντες τὸ
καλουμένας Ἐννέα ὁδούς, νῦν δὲ Ἀμφίπολιν, τ
Ἐννέα ὁδῶν αὐτοὶ ἐκράτησαν, ἃς εἶχον Ἠδωνοί,
θόντες δὲ τῆς Θρᾴκης ἐς μεσόγειαν διεφθάρησαν ἐ
βήσκῳ τῇ Ἠδωνικῇ ὑπὸ τῶν Θρᾳκῶν ξυμπάντων,
101 λέμιον ἦν τὸ χωρίον αἱ Ἐννέα ὁδοὶ κτιζόμενον.

blieben Sieger. vgl. c. 13, 6. 49, 6. — 4. ἀμφότερα zu c. 13, 5. — 5. εἷλον — καὶ διέφθειραν nach der zu c. 91, 6. bemerkten Stellung. — 6. τὰς πάσας, im Ganzen: c. 60, 1. — ἐς διακοσίας (zwar haben gute Hss. ἐς τὰς διακ. doch scheint der pleonastische Gebrauch des Artikels bei Zahlen, ausser bei einer Eintheilung, dem Th. fremd zu sein. Kr. zu Dion. Hist. p. 303. A. 69.). Diodor, Plutarch, Lyc. Leocr. 72. reden von 100 eroberten Schiffen, wahrscheinlich nach v. 6. des Epigr. — 7. περὶ τῶν — μετάλλου. vgl. Herod. 6, 46. 47. — 8. ἐνέμοντο. zu c. 2, 2. — 10. ἀπέβησαν. Die durch das gleichzeitige Unternehmen an der thrac. Küste unterbrochene Erzählung wird c. 101, 1. wieder aufgenommen. — ἐπὶ δὲ Στρυμόνα. Diess geschah nach 4, 102, 3. 29 Jahr vor der gelungenen Ansiedlung der Athener in Amphipolis (Ol. 85, 4. 437.), also wenn ein Jahr auf die Gewinnung des Bodens gerechnet wird, 467. — 13. νῦν δὲ Ἀμφίπολιν von der 4, 102, 4. beschriebenen Lage. — 14. ἐκράτησαν —

διεφθάρησαν zwar ung
πέμψαντες angeschlosse
lässt der Collectivname
ναῖοι, der im Sinne liegt
die Beziehung auf das leite
ze, wie auf die ausführend
zu. vgl. c. 90, 1. — αὐτο
gensatz zu den bisherigen
den Edonern: nachgestellt
χον Ἠδωνοί, αὐτοὶ ἐκ
würde es nichts auffallend
wie c. 98, 2. 114, 3. —
Θρᾴκης, der Gen. des La
namens in der Regel der n
stimmung vorangestellt. —
τῶν Θρ. ξυμπάντων wi
den folgenden Relativsat
bestimmt. vgl. krit. B. —
χωρίον αἱ Ἐννέα ὁδοί: v
96, 2. — οἷς πολέμιον ἦ
ζόμενον, „für die diese
wenn von Athenern besetz
lich d. h. eine beständige F
fahr wurde"; vgl. 4, 8,
(τῶν ὁπλιτῶν διαβάντα
Ἀθ. τὴν νῆσον πολεμίαν
Aehnlich 5, 52, 2. οἷς ἦν
τειχισθὲν (τὸ Ῥίον).

θέντες μάχαις καὶ πολιορκούμενοι Λακεδαιμονίους
ῦντο καὶ ἐπαμῦναι ἐκέλευον ἐσβαλόντας ἐς τὴν
ν. *οἱ δὲ ὑπέσχοντο μὲν κρύφα τῶν Ἀθηναίων 2
λον, διεκωλύθησαν δὲ ὑπὸ τοῦ γενομένου σεισμοῦ,
ὶ οἱ Εἵλωτες αὐτοῖς καὶ τῶν περιοίκων Θουριᾶ-
καὶ Αἰθαιεῖς ἐς Ἰθώμην ἀπέστησαν. πλεῖστοι
Εἱλώτων ἐγένοντο οἱ τῶν παλαιῶν Μεσσηνίων
υλωθέντων ἀπόγονοι· ᾗ καὶ Μεσσήνιοι ἐκλήθησαν
ες. πρὸς μὲν τοὺς ἐν Ἰθώμῃ πόλεμος καθειστή- 3
εδαιμονίοις. * Θάσιοι δὲ τρίτῳ ἔτει πολιορκού-
μολόγησαν Ἀθηναίοις τεῖχός τε καθελόντες καὶ
ραδόντες, χρήματά τε ὅσα ἔδει ἀποδοῦναι αὐτίκα
οι καὶ τὸ λοιπὸν φέρειν, τήν τε ἤπειρον καὶ τὸ

)ie Thasier von den
a bezwungen: ihnen
zu kommen, werden
dämonier durch den
l der Messenier ver-

ιορκούμενοι, praes. bei
ıuer der Blockade. — 3.
θαι. c. 33, 2. 102, 1. 3, 65,
. — ἐκέλευον. zu c. 26, 1.
φα τῶν Ἀθ. 128, 5. 138,
8, 7. — 5. σεισμοῦ ἐν ᾧ
lut. Cim. 16. — 6. αὐτοῖς.
. — περίοικοι, die in Ab-
von den Doriern gekomm-
rn achäischen Einwohner.
r. 2, 16 ff. — 7. ἐς Ἰθ.
ıν: zu c. 87, 2. 3, 54, 5. Ue-
age des Berges Ithome,
rlichen Burg von ganz Mes-
Curtius Pelop. 2. S. 137 ff.;
ria u. s. Ueberreste 2. S.
hea nach Steph. Byz. (der
schreibt, τὸ ἐθνικὸν Αἰ-
θουκνδ. πρώτῃ) eine der
n Hundertstädte: Müller
. 18. — πλεῖστοι. Ein
r Heloten bestand auch
nach wiederholten Auf-
bezwungnen achäischen
n von Lakonika: aber

a potiori wurden sie insgesammt
(οἱ πάντες) Messenier genannt.
— 9. τότε, in den ersten mes-
senischen Kriegen: so weist τό-
τε öfters auf einen als bekannt vor-
ausgesetzten Zeitpunkt hin: 3, 69,
1. 4, 46, 1. 5, 4, 4. 6, 75, 3. 7, 31,
3. 8, 20, 1. 73, 2. — τότε δουλω-
θέντων, das attributive Participium
nachgestellt, wie c. 96, 2. — 10.
πρὸς μὲν (ohne das von den bessern
Hss. ausgelassne οὖν) τοὺς — —,
Θάσιοι δέ — mit der in dieser über-
sichtlichen Darstellung öfter vor-
kommenden parataktischen Ueber-
gangswendung: vgl. c. 100, 2. 108,
2. „während die Lac. den Krieg zu
führen hatten —". — 12. ὁμολογῆ-
σαι prägnant: sich auf Capitulation
ergeben. c. 108, 4. 4, 69, 3. 5, 4, 3.
Die Bedingungen derselben stehen
hier, 108, 4. 115, 1. 117, 3. u. wohl
auch 5, 4, 3. im part. aor. ohne
Zweifel nach der Vorstellung, dass
die ὁμολογία, das völlige Einver-
nehmen erst durch die Leistung
des Verabredeten perfect wird. —
13. χρήματά τε — 14. τήν τε ἤπ.
beide copulae stehen in keinem
correlativen Verhältniss, sondern
fügen, jede für sich, das 3. u. 4.
Glied an: vgl. zu c. 76, 2. — ἀπο-

102 μέταλλον ἀφέντες. *Λακεδαιμόνιοι δέ, ὡς αὐτοῖς τοὺς ἐν Ἰθώμῃ ἐμηκύνετο ὁ πόλεμος, ἄλλους τε ἐπεκ σαντο ξυμμάχους καὶ Ἀθηναίους· οἱ δ' ἦλθον Κίμ
2 στρατηγοῦντος πλήθει οὐκ ὀλίγῳ. μάλιστα δ' αι ἐπεκαλέσαντο ὅτι τειχομαχεῖν ἐδόκουν δυνατοὶ εἶναι, δὲ πολιορκίας μακρᾶς καθεστηκυίας τούτου ἐνδεᾶ ἐ
3 νετο· βίᾳ γὰρ ἂν εἷλον τὸ χωρίον. καὶ διαφορὰ ἐκ της τῆς στρατείας πρῶτον Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθη οις φανερὰ ἐγένετο. οἱ γὰρ Λακεδαιμόνιοι, ἐπειδ χωρίον βίᾳ οὐχ ἡλίσκετο, δείσαντες τῶν Ἀθηναίω τολμηρὸν καὶ τὴν νεωτεροποιίαν, καὶ ἀλλοφύλους ἡγησάμενοι, μή τι, ἢν παραμείνωσιν, ὑπὸ τῶν ἐν Ἰθ πεισθέντες νεωτερίσωσι, μόνους τῶν ξυμμάχων ἀπέπεμ

δοῦναι (aor. für das eine Mal) und φέρειν von ταξάμενοι abhängig: χρήματα ist als das Gesammtobject an die Spitze gestellt. vgl. c. 99, 3. — τήν τε ἠπ. κ. τ. μέτ. c. 100, 2.

102. Die Athener von den Lacedämoniern zu Hülfe gerufen, aber aus Misstrauen wieder entlassen, verbinden sich im Unwillen gegen Sparta mit den Argivern und Thessalern.

2. ἄλλους, namentlich Aegineten 2, 27, 2 und Platäer 3, 54, 5. — 3. Κίμωνος στρ. Plut. 16. Aristoph. Lysistr. 1142. 43. ἐλθὼν δὲ σὺν ὁπλίταισι τετρακισχιλίοις Κίμων ὅλην ἔσωσε τὴν Λακεδαίμονα. — 5. ἐπεκαλέσαντο wiederholt, in der zu c. 88, 1. bemerkten Weise. — τειχ. ἐδόκουν δυν. εἶναι, wie sich schon bei Herod. 9, 70. zeigt. — τοῖς δὲ (τῆς δέ ist ohne genügende handschriftliche Autorität) — — ἐφαίνετο. Der mit δέ vorantretende Artikel stellt nicht die durch diesen bezeichnete Person, sondern den ganzen Satz in gegensätzliches Verhältniss zum Voraufgehenden (vgl. c. 81, 2. 86, 2. 4, 73, 4. 76, 5.).

Der Dativ τοῖς δέ, der auf die ner zu beziehen ist, steht s zu καθεστηκ. wie zu ἐνδεᾶ νετο (vgl. zu 2, 42, 2.) in Bezi (wie c. 48, 4. 89, 3.): „als abe ihnen (trotz ihrer gerühmte schicklichkeit) die Belagerun in die Länge gezogen hatte, es sich, dass auch bei ihnen (τούτου, τοῦ τειχομαχεῖν) fehlte", dass die Erwartung Lacedämonier nicht in Erf gingen: „denn sonst (was b ἄν häufig zu ergänzen ist. v c. 11, 1.) hätten sie den Platz erobert." — 6. ἐνδεᾶ ἐφ. nac zu c. 7. bemerkten Gebrauc neutralen Adjectivs. — 7. βί ρεῖν u. 10. das pass. βίᾳ ἁλ σθαι steht nur im Gegensatz μολογίαν προσστήσασθαι u. χωρεῖν (vgl. 5, 17, 2.), nich Sturm nehmen (wie Kr. ann — διαφορὰ — φανερὰ ἐγένε Beziehung auf c. 92. ἀδήλως ἦχ το. — 10. τὸ τολμηρόν auch 5. zu c. 36, 1. — 11. καὶ — ἅμα. 2, 2. „zumal da sie auch ihre S mesverschiedenheit in Betrach gen," worauf μή τι sich wied δείσαντες anschliesst. — 13. τερίσωσι: zu c. 58, 1. hiera

μὲν ὑποψίαν οὐ δηλοῦντες, εἰπόντες δὲ ὅτι οὐδὲν δέονται αὐτῶν ἔτι. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἔγνωσαν οὐκ 4 τῷ βελτίονι λόγῳ ἀποπεμπόμενοι, ἀλλά τινος ὑπόπτου ιένου, καὶ δεινὸν ποιησάμενοι καὶ οὐκ ἀξιώσαντες Λακεδαιμονίων τοῦτο παθεῖν, εὐθὺς ἐπειδὴ ἀνεχώ- ν, ἀφέντες τὴν γενομένην ἐπὶ τῷ Μήδῳ ξυμμαχίαν αὐτοὺς Ἀργείοις τοῖς ἐκείνων πολεμίοις ξύμμαχοι ντο, καὶ πρὸς Θεσσαλοὺς ἅμα ἀμφοτέροις οἱ αὐτοὶ καὶ ξυμμαχία κατέστη.

Οἱ δ' ἐν Ἰθώμῃ τετάρτῳ ἔτει, ὡς οὐκέτι ἐδύναντο 103 ειν, ξυνέβησαν πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους ἐφ' ᾧ ίασιν ἐκ Πελοποννήσου ὑπόσπονδοι καὶ μηδέποτε

m sich mit den Empörern ge- Lacedämonier wenden." — δηλοῦντες vgl. c. 82, 1. 90, 5. ἔγνωσαν — ἀποπεμπό- Kr. Gr. 56, 7, 5. — οὐκ βελτίονι λόγῳ: λόγος, der sprochne Grund; besser, als die wirkliche Gesin- ἐπί c. dat. von dem Motiv der ng c. 69, 6. — 16. τὶ ὑπο- c. 90, 2. s. v. a. ὑποψία concreterer Fassung. — 17. ποιεῖσθαι, bei Herod. be- s gebräuchlich (1, 13. 127. 161. 3, 155. 4, 33. 5, 33. 8, 15. 93.) im Th. nur noch 4. (und 5, 42, 2. gleichfalls Herodot's Vorgang 2, 121, 5. 5, 41 δεινὰ ποιεῖν.) „als arg n, worüber entrüstet sein." ἀξιοῦν, nach Analogie von ναι, οὐκ ἐᾶν, entweder in ung aufs Subject zu dem Begriffe: für unwürdig n, worüber unwillig verbunden: so hier und 3, 61, 5, 2.; oder in der Richtung auf : nicht von Einem er- n: c. 136, 3. 2, 89, 1. 3, 44, 4. 4. vgl. zu c. 22, 2. — 19. ἐπὶ ., selten statt des Acc.; eben 3, 2. — 20. πρὸς αὐτοὺς nach- t: vgl. zu c. 11, 3. — 21. ἀμ- οις, Athenern und Argivern.

— 22. κατέστη sing. nach dem letzten Nomen construirt: bei umgekehrter Stellung plur. 5, 23, 3. — Eine andre Folge des Unwillens der Athener war die Verbannung des Cimon. Plut. c. 17.

103. Die Messenier erhalten freien Abzug von Ithome und werden von den Athenern in Naupaktos angesiedelt. Megara schliesst sich Athen an zum Verdruss der Korinthier.

1. τετάρτῳ ἔτει habe ich nach der Ausführung von Kr. Stud. 1 S. 156—161 statt des handschriftlichen δεκάτῳ ἔτει aufgenommen. Nur so schreitet die Zeitfolge der Begebenheiten, für deren Störung kein Grund einzusehen ist, regelmässig fort und wird auch der Kriegszug der Lacedämonier im J. 458 (c. 107, 2) als nach dem Fall von Ithome erklärlich. Dass Diodor. 11, 64. δεκάτῳ ἔτει hat, beweist nur, dass die Verschreibung sehr alt ist. — 2. ἐφ' ᾧ τε od. ἐφ' ᾧ mit folgendem indic. fut. oder Infin. die andre (vgl. zu c. 101, 3.) Art die Vertragsbedingungen zu bezeichnen: an 3 andern Stellen c. 113, 3. 126, 11. 4, 30, 4. fehlt zwar die Partikel τε, doch ist sie a. u. St.

ἐπιβήσονται αὐτῆς· ἢν δέ τις ἁλίσκηται, τοῦ λαβόντος
2 εἶναι δοῦλον. ἦν δέ τι καὶ χρηστήριον τοῖς Λακεδαι- 5
μονίοις Πυθικὸν πρὸ τοῦ, τὸν ἱκέτην τοῦ Διὸς τοῦ Ἰθω-
3 μήτα ἀφιέναι. ἐξῆλθον δὲ αὐτοὶ καὶ παῖδες καὶ γυναῖκες,
καὶ αὐτοὺς Ἀθηναῖοι δεξάμενοι κατ' ἔχθος ἤδη τὸ Λα-
κεδαιμονίων ἐς Ναύπακτον κατῴκισαν, ἣν ἔτυχον ᾑρη-
4 κότες νεωστὶ Λοκρῶν τῶν Ὀζολῶν ἐχόντων. προσεχώ- 10
ρησαν δὲ καὶ Μεγαρῆς Ἀθηναίοις ἐς ξυμμαχίαν Λακε-
δαιμονίων ἀποστάντες, ὅτι αὐτοὺς Κορίνθιοι περὶ γῆς
ὅρων πολέμῳ κατεῖχον. καὶ ἔσχον Ἀθηναῖοι Μέγαρα καὶ
Πηγάς, καὶ τὰ μακρὰ τείχη ᾠκοδόμησαν Μεγαρεῦσι τὰ

aus älterem Sprachgebrauch durch Beispiele bei Plato Apol. p. 29 C. u. Xenophon Hell. 2, 3, 11. so wie durch das entsprechende ἐπ' ᾧ τε bei Herod. 1, 22. 3, 83. 7, 154 hinlänglich geschützt. — 5. εἶναι in entfernterer Abhängigkeit von ξυνέβησαν. δοῦλον ausdrücklich hinzugefügt, um den ergriffenen Messeniern ein noch härteres Schicksal als das bisherige der Periöken, den für Griechen sonst unerhörten Verlust der persönlichen Freiheit, anzudrohen. — 6. πρὸ τοῦ zu ἦν: sie waren schon von Alters her im Besitz des Orakelspruchs. — Ἰθωμήτα mit der dorischen Genetivendung, die Th. auch 5, 25, 1. 8, 58, 1. gebraucht (daraus folgt aber nicht, dass auch Ἰθωμάτα gelesen werden müsse, wie Cob. N. L. p. 339. verlangt). — 7. ἀφιέναι von dem in χρηστήριον liegenden Gebote abhängig. — 8. κατ' ἔχθος ἤδη in enger Verbindung: „wegen des schon eingetretenen (c. 102, 4.) feindlichen Verhältnisses“: vgl. zu c. 30, 4. — 9. ἐς Ν. κατῴκισαν (vgl. 6, 7, 1. 50, 4. mit ἐν 5, 35, 7.). Diese Besetzung des Eingangs zum korinth. Meerbusen ist für die folgenden Ereignisse des pel. Kriegs von bedeutenden Folgen geworden: vgl. 3, 102. 4, 41. — ᾑρηκότες νεωστί. Die Eroberung von Naupaktos ist von Th. nicht weiter erwähnt. Wenn Diod. 11, 84. sie gelegentlich dem c. 108. erzählten Zuge des Tolmidas einfügt, so wird diese Angabe wohl mehr auf pragmatischer Combination, als auf historischem Zeugniss beruhen. Kr. Stud. S. 201. Anm. — 10. ἐχόντων. zu c. 94, 2. 98, 1. — 11. καὶ Μεγαρῆς, ausser den Argivern und Thessalern. Nur im Anschluss an τετάρτῳ tritt diese Begebenheit in ihren richtigen Zusammenhang (Ol. 79, 3. 462.), da in ihr der Grund zu dem Kriege zwischen Athen und Korinth c. 105. enthalten ist. — 12. περὶ γῆς ὅρων, ohne Artikel, bei einer allgemeinen Angabe, wie c. 122, 2. 4, 92, 4. — 13. πολ. κατεῖχον, ungewöhnlicher Ausduck, wohl mehr von der beständigen Bedrohung, als ununterbrochnen Führung des Krieges. — καὶ ἔσχον vom entscheidenden Resultat: c. 67, 4. 99, 3. Die Athener legten eine Besatzung (ἐφρούρουν αὐτοί) in die Stadt, welche bei dem Aufstand c. 114, 2. niedergemacht wurde. — 14. Pegae (Pagae) der entferntere Hafenplatz für Megara am korinthischen oder alcyonischen Busen: Nisaea, der nähere am saronischen, durch dessen Verbindung mit der Stadt durch die langen Mauern auch diese nur von der Seeseite zugänglich und daher in Abhängigkeit von Athen gebracht wer-

πόλεως ἐς Νίσαιαν καὶ ἐφρούρουν αὐτοί. καὶ Κο-
μὲν οὐχ ἥκιστα ἀπὸ τοῦδε τὸ σφοδρὸν μῖσος ἤρ-
ῦτον ἐς Ἀθηναίους γενέσθαι.
ἔρως δὲ ὁ Ψαμμιτίχου, Λίβυς, βασιλεὺς Λιβύων 104
ς Αἰγύπτῳ, ὁρμώμενος ἐκ Μαρείας τῆς ὑπὲρ
ιόλεως ἀπέστησεν Αἰγύπτου τὰ πλέω ἀπὸ βα-
Ἀρταξέρξου, καὶ αὐτὸς ἄρχων γενόμενος Ἀθη-
πηγάγετο. οἱ δέ (ἔτυχον γὰρ ἐς Κύπρον στρα- 2
ι ναυσὶ διακοσίαις αὐτῶν τε καὶ τῶν ξυμμάχων)
τολιπόντες τὴν Κύπρον, καὶ ἀναπλεύσαντες ἀπὸ
ς ἐς τὸν Νεῖλον τοῦ τε ποταμοῦ κρατοῦντες καὶ
φιδος τῶν δύο μερῶν πρὸς τὸ τρίτον μέρος ὃ κα-
'ευκὸν τεῖχος ἐπολέμουν· ἐνῆσαν δὲ αὐτόθι Πέρ-
Μήδων οἱ καταφυγόντες καὶ Αἰγυπτίων οἱ μὴ
άντες.

— 16. οὐχ ἥκιστα. zu c.
ἀτο πρῶτον öfter ver-
chärferer Hervorhebung
ςspunktes: 2, 36, 1. 47,
86, 2. 6, 46, 2.

ie Athener unter-
len Aufstand der
gegen die persi-
rschaft mit einer
n 200 Schiffen.

s begann nach Herod. 7,
iung von Aegypten mit
ang des persischen Statt-
Achaemenes, Bruders des
r nach Unterdrückung
ides von 484 eingesetzt
Vater Psammitich ist
lich der vom Schol. zu
Vespp. 718. als Athen
gesinnt erwähnte βασι-
ιβύης. — 2. Marea am
Ufer des nach dieser St.
nareotischen Sees. Pha-
ichmals durch einen brei-
ten Damm mit Alexandrien verbundene und durch den Leuchtthurm berühmte Insel vor der kanobischen Nilmündung. Th. bezeichnet die Lage von Marea den griech. Lesern durch dies Verhältniss zu der ihnen bekannten Insel. — ὑπέρ c. gen. in der Richtung von: c. 112, 4. 137, 2. — 4. Artaxerxes (od. Artox. die Hss. schwanken zwischen beiden Schreibarten hier, wie c. 137, 3 u. 4, 50, 3.) war 473. (nach Kr. St. 1, 31. u. 52.) dem Xerxes gefolgt. vgl. zu c. 137, 3. — 5. ἐπάγεσθαι. c. 3, 2. 114, 1. 3, 34, 2. 82, 1. — οἱ δέ — ἔτυχον γάρ. zu c. 31, 2. — στρατευόμενοι: es werden wohl seit der Unterwerfung eines grossen Theils der Insel (c. 94, 2.) beständig attische Streitkräfte auf dem Platze gewesen sein. — 7. ἀναπλεῖν, stromaufwärts: Herod. 2, 4. ἀνάπλοος ἀπὸ θαλάσσης ἀνὰ τὸν ποταμόν. — 9. τῶν δύο μερῶν d. h. von Dreien: zu c. 74, 1. — 11. οἱ μὴ ξυναποστάντες s. v. a. εἴ τινες μὴ ξυναπέστησαν.

105 *Ἀθηναίοις δὲ ναυσὶν ἀποβᾶσιν ἐς Ἁλιᾶς Κορινθίους καὶ Ἐπιδαυρίους μάχη ἐγένετο, καὶ Κορίνθιοι. καὶ ὕστερον Ἀθηναῖοι ἐναυμάχησαν ἐπ κρυφαλείᾳ Πελοποννησίων ναυσί, καὶ ἐνίκων Ἀθη
2 πολέμου δὲ καταστάντος πρὸς Αἰγινήτας Ἀθηναίοι ταῦτα ναυμαχία γίγνεται ἐπ' Αἰγίνῃ μεγάλη Ἀθη καὶ Αἰγινητῶν, καὶ οἱ ξύμμαχοι ἑκατέροις παρῆσα ἐνίκων Ἀθηναῖοι, καὶ ναῦς ἑβδομήκοντα λαβόντε τῶν ἐς τὴν γῆν ἀπέβησαν καὶ ἐπολιόρκουν Λεωκ
3 τοῦ Στροίβου στρατηγοῦντος. ἔπειτα Πελοπον ἀμύνειν βουλόμενοι Αἰγινήταις ἐς μὲν τὴν Αἴγιναν κοσίους ὁπλίτας, πρότερον Κορινθίων καὶ Ἐπιδ ἐπικούρους, διεβίβασαν, τὰ δὲ ἄκρα τῆς Γερανεία ἔλαβον καὶ ἐς τὴν Μεγαρίδα κατέβησαν Κορίνθιοι τῶν ξυμμάχων, νομίζοντες ἀδυνάτους ἔσεσθαι Ἀ ους βοηθεῖν τοῖς Μεγαρεῦσιν ἔν τε Αἰγίνῃ ἀπούσης τιᾶς πολλῆς καὶ ἐν Αἰγύπτῳ· ἢν δὲ καὶ βοηθῶσι
4 Αἰγίνης ἀναστήσεσθαι αὐτούς. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι

105. Kämpfe der Athener mit den Korinthiern und Aegineten.

1. Ἁλιῆς, εὖσι, ᾶς ist nach Herod. 7, 137. Xen. Hell. 6, 2, 3. u. Böckh Inscriptt. I n. 165. die richtige Namensform für den auf der Südostküste der argolischen Akte gelegnen, wenig bekannten Ort (Curt. Pelop. 2. S. 461. u. 579), wovon die Landschaft bei Th. 2, 56, 5. ἡ Ἁλιάς heisst. — 3. Κεκρυφάλεια Insel im saronischen Busen zwischen Aegina und dem Festland von Epidauros. ἐπί c. dat. hier u. 6. selten für ἐν. — 4. Πελοποννησίων, der Korinthier und Epidaurier, denen sich Halieer und andre Bewohner der Akte angeschlossen haben mögen. Den unter Athen vereinigten ausserpeloponnesischen Bundesgenossen (c. 95, 4.) gegenüber halten die Peloponnesier an ihrem Bunde unter Sparta's Leitung fest, wenn auch die Lacedämonier sich nicht Kriegsunternehmungen bet unten 3. — καὶ ἐνίκων Ἀ diessmal waren die Athen reich, mit absichtlicher W lung derselben Worte, um geltung anzudeuten. — 5. πο στάντος, wozu der Anlas vorhanden war: c. 67, 2. — crates, der nach Plut. A auch bei Platäa Strateg wa πρότερον — ἐπικούρους, oben 1. erzählten Kampfe: ein leitenden Bundesbehörde au tes Hülfscorps. — 13. τὰ ἄ Γερανείας, wodurch sie di des Isthmus und die me Landschaft beherrschten: ü Wichtigkeit dieser Gegend Pel. 1, S. 2, 550. 551. — 17 καί. vgl. über das καί, Zweifel an dem Eintreffen de andeutet, zu c. 151. 7. — 18. σθαι vom Aufbruch eines aus einer länger behaupte

ίγίνῃ στράτευμα οὐκ ἐκίνησαν, τῶν δ' ἐκ τῆς πό-
ολοίπων οἵ τε πρεσβύτατοι καὶ οἱ νεώτατοι ἀφι-
ὲς τὰ Μέγαρα Μυρωνίδου στρατηγοῦντος. καὶ 5
'ενομένης ἰσορρόπου πρὸς Κορινθίους διεκρίθη-
ἀλλήλων καὶ ἐνόμισαν αὐτοὶ ἑκάτεροι οὐκ ἔλασ-
ν ἐν τῷ ἔργῳ. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι (ἐκράτησαν 6
ς μᾶλλον) ἀπελθόντων τῶν Κορινθίων τροπαῖον
· οἱ δὲ Κορίνθιοι κακιζόμενοι ὑπὸ τῶν ἐν τῇ πό-
ιβυτέρων καὶ παρασκευασάμενοι ἡμέρας ὕστερον
μάλιστα ἐλθόντες ἀνθίστασαν τροπαῖον καὶ αὐ-
νικήσαντες, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκβοηθήσαντες ἐκ
γάρων τούς τε τὸ τροπαῖον ἱστάντας διαφθείρουσι
ἄλλοις ξυμβαλόντες ἐκράτησαν. οἱ δὲ νικώμενοι 106
υν, καί τι αὐτῶν μέρος οὐκ ὀλίγον προσβιασθὲν
ιαρτὸν τῆς ὁδοῦ ἐσέπεσεν ἔς του χωρίον ἰδιώτου,

7, 49, 2. 50, 3. 8, 27, 6. ὸς Αἰγίνῃ, vor der mit leichnamigen Hauptstadt, belagerten: oben 1. 9. — ρεσβ. καὶ οἱ νεώτατοι, ausserordentlichen Fäl- iriegsdienste aufgeboten ter 20 Jahren und von den ersclassen bis zu 60 Jah- ann Gr. A. 1, 425. — 21. es unter den Feldherren männern der ältern Gene- :üglich geehrt: c. 108. 4, istoph. Eccl. 302. Plut. 22. ἰσόρροπος: 7, 71. — zu οὐκ ἔλασσον ἔχειν 3, 5, 2. 4, 25, 6. 7, 5, 4. 1, 3) des Nachdrucks we- ἑκάτεροι vorangestellt. — ἔργῳ, in der Schlacht: 2, 89, 9. 4, 32, 5. 8, 42, ἐτησαν: in Wirklich- en doch die Ath. mehr gewonnen: diess die Wir- vorangestellten Verbums. ίζειν: 2, 21, 3. — 28. μά- c. 13, 3. — ἀνθίστασαν Ἀθην. — διαφθείρουσι ch verbunden, wie c. 26, 4. 61, 1. in demselben Verhältniss der Tempora wie c. 48, 2., so dass das im Imperf. Versuchte durch das Praesens unterbrochen wird. — καὶ αὐτοί pleonastisch zu ἀνθίστασαν hinzugefügt: vgl. zu c. 50, 4. — 29. ἐκβοηθεῖν zwar nur an dieser St. im Th., wie auch im Herod. nur einmal 9, 26; doch bei Spätern öfter, u. daher von Kr. wohl mit Unrecht verdächtigt. — 31. τοῖς ἄλλοις, die inzwischen den Ihrigen zu Hülfe geeilt waren.

106. Die Athener vernichten eine versprengte Abtheilung der Korinthier.

1. νικώμενοι part. pr. dem Impf. (c. 13, 6. 49, 6. 3, 8, 1. 4, 49, 1.) entsprechend. c. 70, 5. 2, 47, 4. 51, 5. 60, 6. 5, 73, 2. 7, 23, 2. — 2. ὑπεχώρουν, καί τι αὐτῶν μέρος, parataktisch wie c. 105, 6. — προσβιάζεσθαι nur hier; mit derselben Verstärkung der Bedeutung, wie προσαναγκάζειν öfter (3, 61, 2. 4, 87, 2. 5, 42, 2. 8, 18, 4. 76, 6.) „da ihnen hart zugesetzt wurde." — 3. ἔς του χωρίον ἰδ. verschränkte

2 ᾧ ἔτυχεν ὄρυγμα μέγα περιεῖργον καὶ οὐκ ἦν ἔξοδος. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι γνόντες κατὰ πρόσωπόν τε εἶργον τοῖς ὁπλίταις καὶ περιστήσαντες κύκλῳ τοὺς ψιλοὺς κατέλευσαν πάντας τοὺς ἐσελθόντας, καὶ πάθος μέγα τοῦτο Κορινθίοις ἐγένετο. τὸ δὲ πλῆθος ἀπεχώρησεν αὐτοῖς τῆς στρατιᾶς ἐπ᾽ οἴκου.

107 *Ἤρξαντο δὲ κατὰ τοὺς χρόνους τούτους καὶ τὰ μακρὰ τείχη ἐς θάλασσαν Ἀθηναῖοι οἰκοδομεῖν, τό τε Φα-2 ληρόνδε καὶ τὸ ἐς Πειραιᾶ. καὶ Φωκέων στρατευσάντων ἐς Δωριᾶς τὴν Λακεδαιμονίων μητρόπολιν, Βοιὸν καὶ

Wortstellung beim pron. ind. ähnlich wie c. 45, 3. — 4. ᾧ in freierem Verhältniss zu περιεῖργον ἔτυχε, „bei dem ein Graben rings eine Einschliessung bildete.“ vgl. zu c. 102, 1. — καὶ οὐκ ἦν ἔξοδος steht als zweites Glied des Relativsatzes in noch loserer Verbindung zu dem pronomen, aus welchem ἐξ οὗ zu ergänzen ist: zu c. 68, 3. 70, 1. 2, 4, 5. — 5. εἶργον, ἐκώλυον ἐξελθεῖν Schol. — τοῖς ὁπλίταις. vgl. c. 48, 4. 49, 5. — κατὰ πρόσωπόν τε und περι — κύκλῳ stehen sich gegenüber. — 6. κατέλευσαν mit Steinen, wie sie zur Hand waren, mit und ohne Schleuder. — 8. τὸ πλῆθος, dem μέρος οὐκ ὀλίγον entgegen, das Hauptcorps. — αὐτοῖς. zu c. 102, 1.

Von allen in den letzten 3 Kapp. berichteten Kriegsthaten der Athener ist ein merkwürdiges Denkmal in der von Böckh Inscriptt. n. 165. I. p. 292. abgedruckten Inschrift erhalten, welche unter der Ueberschrift: Ἐρεχθηΐδος οἵδε ἐν τῷ πολέμῳ ἀπέθανον ἐν Κύπρῳ, ἐν Αἰγύπτῳ, ἐν Φοινίκῃ, ἐν Ἁλιεῦσιν, ἐν Αἰγίνῃ, Μεγαροῖ τοῦ αὐτοῦ ἐνιαυτοῦ, alle in diesen Feldzügen (Th berührt nicht den phönizischen, die Inschrift nicht das Seetreffen bei Kekryphalea) gefallenen Bürger der Erechthëischen Phyle aufzählt. Böckh nimmt für diese Ereignisse das bürgerliche Jahr Ol. 80, 3. 458/7 an; Krüger St. 1, 162 ff. das Jahr 460 vom Frühling bis zum Herbst Ol. 79, 4 — 80, 1.

107. Die Athener beginnen den Bau der langen Mauern: die den Doriern zu Hülfe gezogenen Lacedämonier werden von den Athenern am Rückmarsch gehindert.

1. ἤρξαντο. Die Vollendung c. 108, 3. In der dadurch bewirkten Vereinigung von Stadt und Hafen, welche die Macht und Blüthe Athens auf die Seeherrschaft gründete, erkannte die Demokratie die sicherste Bürgschaft ihres Bestandes. — 2. τὸ Φαληρόνδε von 35, τὸ ἐς Πειραιᾶ von 40 Stadien Länge: 2, 13, 7. Obgleich die letztre aus zwei Linien (τὸ βόρειον καὶ τὸ νότιον) bestand, wird sie hier, wie auch a. a. O. wo sie der phalerischen gegenübergestellt wird, mit dem Singular bezeichnet (μεταξὺ τοῦ τε μακροῦ καὶ τοῦ Φαληρικοῦ). Wahrscheinlich ist Anfangs auch nur der nördliche Schenkel ausgeführt, und der südliche (τὸ διὰ μέσου τεῖχος) auf Perikles' Betrieb hinzugefügt. Plat. Gorg. p. 455 e — 4. Δωριᾶς bezeichnet zugleich die Landschaft

ιον καὶ Ἐρινεόν, * καὶ ἑλόντων ἓν τῶν πολισμάτων
ν οἱ Λακεδαιμόνιοι Νικομήδους τοῦ Κλεομβρότου
Πλειστοάνακτος τοῦ Παυσανίου βασιλέως, νέου ὄν-
τι, ἡγουμένου ἐβοήθησαν τοῖς Δωριεῦσιν ἑαυτῶν
εντακοσίοις καὶ χιλίοις ὁπλίταις καὶ τῶν ξυμμάχων
ις, καὶ τοὺς Φωκέας ὁμολογίᾳ ἀναγκάσαντες ἀπο-
ι τὴν πόλιν ἀπεχώρουν πάλιν. καὶ κατὰ θάλασσαν 3
ὐτούς, διὰ τοῦ Κρισαίου κόλπου εἰ βούλοιντο πε-
σθαι, Ἀθηναῖοι ναυσὶ περιπλεύσαντες ἔμελλον κω-
ν· διὰ δὲ τῆς Γερανείας οὐκ ἀσφαλὲς ἐφαίνετο αὐ-
Ἀθηναίων ἐχόντων Μέγαρα καὶ Πηγὰς πορεύεσθαι·
ός τε γὰρ ἡ Γεράνεια καὶ ἐφρουρεῖτο ἀεὶ ὑπὸ Ἀθη-
, καὶ τότε ᾐσθάνοντο αὐτοὺς μέλλοντας καὶ ταύτῃ
ειν. ἔδοξε δ' αὐτοῖς ἐν Βοιωτοῖς περιμεῖναι σκέ- 4
αι ὅτῳ τρόπῳ ἀσφαλέστατα διαπορεύσονται. τὸ δέ
ι ἄνδρες τῶν Ἀθηναίων ἐπῆγον αὐτοὺς κρύφα ἐλ-
ντες δῆμόν τε καταπαύσειν καὶ τὰ μακρὰ τείχη οἰκο-

e Einwohner, daher die Ap- ἰν μητρόπολιν, wie auch 3, vgl. über den geschichtlichen ...hang Herod. 8, 31. Strab. 6. Zu den hier u. b. Strabo . genannten drei Städten fü- ...dre noch die vierte Pindos. 8, 43. — 6. Νικομήδους: , 1. — 7. βασιλέως gehört zu ...οάνακτος. — 11. ἀπεχώ- ...choativ: sie traten den Rück- ...an: zu c. 87, 1. Die mögli- ...älle der Ausführung werden l — μὲν —, δέ — eingelei- c. 19. — 12. διὰ τοῦ Κρισ. ν (der Conj. εἰ vorangestellt, 9. 77, 2.), wenn sie sich etwa ...n von Cirrha einschifften. — ...λλον κωλύσειν, „es war zu en, dass sie hindern würden.“ f. fut. nach μέλλειν ist bei ...erwiegend vor dem Präsens ...rauch: c. 10, 4. 22, 1. 114, , 2. 132, 5. 134, 1. u. s. w. — ...έγ. κ. Πηγάς: c. 103, 4. — ...οδος (das Wort nur hier) vgl. Curt. Pelop. 2, 552: „man ging nach Böotien und Phocis auf den beschwerlichen Wegen der Westküste.“ — 17. καὶ τότε stellt sich den gewöhnlich vorhandnen Schwierigkeiten als eine besondre entgegen, die nicht bloss in den regelmässigen Wachtposten der Athener, sondern in dem mit verstärkter Macht zu erwartenden Widerstand besteht. καὶ ταύτῃ dem κατὰ θάλασσαν gegenüber: „auch hier auf dem Landwege“. — 19. ὅτῳ τρόπῳ mit dem Ind. fut. wie 6, 11, 6. 44, 4. 8, 48, 3. 63, 4. — τὸ δέ τι καί (und unten 26. καί τι καί), zum Theil aber auch, dazu kam auch, dass — fügt einen Nebengrund dem ersten hinzu: c. 118, 2. 7, 48, 2. — 20. ἄνδρες τῶν Ἀθηναίων, von der aristokratischen Parthei, ἐπῆγον, „suchten die Lac. herbeizuziehen,“ wie das Activ ἐπάγειν auch 2, 85, 5. und 8, 46, 1. gebraucht ist; sonst gewöhnlicher das Medium. — 21. δῆμον gradezu für

5 δομούμενα. ἐβοήθησαν δὲ ἐπ' αὐτοὺς οἱ Ἀθηνα
δημεὶ καὶ Ἀργείων χίλιοι καὶ τῶν ἄλλων ξυμμ
ἕκαστοι· ξύμπαντες δὲ ἐγένοντο τετρακισχίλιοι
6 ριοι. νομίσαντες δὲ ἀπορεῖν ὅπῃ διέλθωσιν ἐπε
σαν αὐτοῖς, καί τι καὶ τοῦ δήμου καταλύσεως
7 ἦλθον δὲ καὶ Θεσσαλῶν ἱππῆς τοῖς Ἀθηναίοις
ξυμμαχικόν, οἳ μετέστησαν ἐν τῷ ἔργῳ παρὰ τοὶ
108 δαιμονίους. *γενομένης δὲ μάχης ἐν Τανάγρᾳ τ
τίας ἐνίκων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, κ
2 ἐγένετο ἀμφοτέρων πολύς. καὶ Λακεδαιμόνιοι μ
Μεγαρίδα ἐλθόντες καὶ δενδροτομήσαντες πάλι

die demokratische Verfassung, häufig mit καταλύειν und κατάλυσις: 3, 81, 4. 5, 76, 2. 81, 2. 5, 27, 3. 28, 2. 8, 49, 1. 54, 4. 64, 2. 65, 1. 68, 1. 4. 86, 2. 9. καταπαύειν ebenfalls von politischen Umwälzungen: 5, 26, 1. 8, 97, 1. — τὰ μ. τ. οἰκ. nämlich καταπαύσειν, als eine Hauptstütze der Demokratie. — 22. πανδημεί in verschiedenem Umfange je zu Kriegs- oder andern Zwecken: vgl. c. 73, 4. 90, 3. 5, 82, 6. oder 2, 31, 1. 5, 64, 2. hier: mit aller waffenfähigen Mannschaft, so dass, wie das Folgende zeigt, auch die Pässe der Geranea von ihrer Besatzung entblösst wurden. — 23. ὡς ἕκαστοι: c. 67, 4. — 25. ὅπῃ διέλθωσι, deliberativer Conj. wie 2, 4, 6. 52, 3. 3, 112, 6. — 26. τοῦ δήμου. Kr. vermuthet που δήμ. weil der Art. bei δῆμος in dieser Bedeutung öfter fehlt, um so mehr da er auch nicht bei καταλύσεως steht. Indess hat δῆμος (als demokrat. Verfassung) doch den Artikel (ausser den von Ppp. u. Kr. angeführten Stellen) auch 5, 76, 2. 8, 54, 4. 68, 1. u. 4. und nach voraufstehendem Genetiv lässt Th. öfter den Art. beim regierenden Subst. fallen, wie c. 3, 1. τῶν παλαιῶν ἀσθένεια. 11, 1. τῆς τροφῆς ἀπορία. 36, 2. τῆς τε Ἰταλ. καὶ Σικ. παράπλους. — ὑποψίᾳ nach νομίσαντες, der umgekehrte Wechsel der p Bestimmungen, wie c. 8(τοῖς Ἀθ. vgl. c. 13, ; τὸ ξυμμ. c. 102, 4. 2, Wort von Th. oft gebrau 4. 3, 3, 4. 91, 2. 4, 61 u. s. w.) ist sonst nicht ül οἳ μετέστησαν: Relativ versativer Wirkung: „ gingen über“: zu c. 10, ;

108. Die Athene bei Tanagra von den moniern geschlage Monate darauf die B den Athenern bei Oe

1. Tanagra am Aso der attischen Gränze. — Gegen dieses bestimmt des Th. können spätre l gen (Plat. Menex. p. 24 11, 81. Justin. 3, 6.), w Kampf unentschieden la in Betracht kommen. — οἱ vor Allen die Böoter. — l liche Folge der Niederlag ner war die Zurückberuf mon (zu c. 102, 4.) auf Pe trag, wodurch sie ihre den folgenden Unternehm so einmüthiger zusamm Plut. Cim. 14. Per. 10. δενδροτομεῖν (nur hier), ei ter modificirtes τέμνειν,

οἴκου διὰ Γερανείας καὶ ἰσθμοῦ· Ἀθηναῖοι δὲ
καὶ ἑξηκοστῇ ἡμέρᾳ μετὰ τὴν μάχην ἐστράτευσαν
τοὺς Μυρωνίδου στρατηγοῦντος, καὶ μάχῃ ἐν Οἰ- 3
τοὺς Βοιωτοὺς νικήσαντες τῆς τε χώρας ἐκρά-
ῆς Βοιωτίας καὶ Φωκίδος καὶ Ταναγραίων τὸ τεῖ-
ιεῖλον καὶ Λοκρῶν τῶν Ὀπουντίων ἑκατὸν ἄνδρας
τοὺς πλουσιωτάτους ἔλαβον, τά τε τείχη τὰ ἑαυ-
ιακρὰ ἐπετέλεσαν. * ὡμολόγησαν δὲ καὶ Αἰγινῆται 4
ῦτα τοῖς Ἀθηναίοις τείχη τε περιελόντες καὶ ναῦς
ντες φόρον τε ταξάμενοι ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον.
λοπόννησον περιέπλευσαν Ἀθηναῖοι Τολμίδου τοῦ 5
ου στρατηγοῦντος, καὶ τὸ νεώριον τὸ Λακεδαιμο-
έπρησαν καὶ Χαλκίδα Κορινθίων πόλιν εἷλον καὶ
ους ἐν ἀποβάσει τῆς γῆς μάχῃ ἐκράτησαν.

ich an die Vernichtung
nd Weinpflanzungen zu
— 6. δευτ. κ. ἑξηκ. ἡμ.
ch die genaue Zeitan-
rch die kurze Zusam-
e r folgenden wichtigen
n will Th. das Ueber-
ser Erfolge besonders
— 7. Oenophyta.
Βοιωτίας Schol. von
Lage. — 8. ἐκράτη-
r durch weitre Siege,
lass sie überall in Böo-
eis die demokratische
a die oligarchische un-
und zum Uebergewicht
ie das Verhältniss bis
t bei Koronea 447 (c.
— 10. περιαιρεῖν st.
icheren καθαιρεῖν, von
ser hier u. l. 13. noch 4,
3, 1. — 11. τοὺς πλουσ.
ägliche Bestimmung hin-
wie auch 12. τὰ μακρά.
τείχη, das letzte Glied der
g, wie c. 67, 2. 69, 1. 76,
nd so auch l. 14: φόρον τε
12. ὡμολόγησαν (zu c.
Αἰγινῆται nach fast vier-
Belagerung; vgl. c. 105,
2. — 13. περιελόντες κτἑ. vgl. zu
c. 101, 3. — 15. Tolmidas S. des
Tolmaeus: über die Namen von glei-
chem Stamm zu c. 29, 2. — 16. τὸ
νεώριον τὸ Λακεδ. Gythion Paus.
1, 27, 5. (Γύθειον Steph. Byz.) im
westlichen Winkel des lakonischen
Busens, jetzt Marathonisi. Cur-
tius, Pel. 2, 270f. — 17. Chalcis
ohne Zweifel der 2, 83, 3. an der
Mündung des Euenos in Aetolien er-
wähnte Ort, der damals in den Hän-
den der Korinthier war. (Mit Un-
recht legt ihn Schol. nach Akarna-
nien.) — 18. ἀπόβασις τῆς γῆς:
ähnlich wie c. 36, 3. παράπλους
τῆς Ἰταλίας. Eurip. Iph. Taur. 1066.
γῆς πατρῴας νόστος. — Σικυω-
νίους — μάχῃ ἐκράτησαν. In der
Verbindung mit μάχῃ od. μαχόμε-
νον (2, 39, 2. 4, 67, 5.) construirt
Th. κρατεῖν mit d. Acc. (in den we-
nigen Fällen, wo μάχῃ nicht ausge-
sprochen ist, wie 2, 39, 3. 3, 99. ἐν
ἀποβάσει τινὶ τοὺς προσβοηθή-
σαντας Λοκρῶν ἐκράτησαν, weist
der ganze Zusammenhang darauf
hin); sonst überall mit dem genet.
denn 8, 25, 5. gehört ἐν τῇ μάχῃ
zu ξυνέβη und 8, 62, 2. ist der gen.

109 *Οἱ δ' ἐν τῇ Αἰγύπτῳ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ἐπέμενον, καὶ αὐτοῖς πολλαὶ ἰδέαι πολέμων κα* 2 *τὸ μὲν γὰρ πρῶτον ἐκράτουν τῆς Αἰγύπτου* *καὶ βασιλεὺς πέμπει ἐς Λακεδαίμονα Μεγάβα* *Πέρσην χρήματα ἔχοντα, ὅπως ἐς τὴν Ἀττικὴν* *πεισθέντων τῶν Πελοποννησίων ἀπ' Αἰγύπτου* 3 *Ἀθηναίους. ὡς δὲ αὐτῷ οὐ προυχώρει καὶ τὰ ἄλλως ἀναλοῦτο, ὁ μὲν Μεγάβαζος καὶ τὰ λ* *χρημάτων πάλιν ἐς τὴν Ἀσίαν ἐκομίσθη, Μεγ* *τὸν Ζωπύρου πέμπει ἄνδρα Πέρσην μετὰ στρα* 4 *λῆς· * ὃς ἀφικόμενος κατὰ γῆν τούς τε Αἰγυπτίου* *ξυμμάχους μάχῃ ἐκράτησε καὶ ἐκ τῆς Μέμφιδο* *τοὺς Ἕλληνας καὶ τέλος ἐς Προσωπίτιδα τὴν ν* *ἔκλῃσε· καὶ ἐπολιόρκει ἐν αὐτῇ ἐνιαυτὸν καὶ*

ἐπεξελθόντων τῶν Λαμψακηνῶν bei *μάχῃ κρατήσας* mehr als absoluter zu betrachten.

109. Endliche Niederlage der Athener in Aegypten.

2. *ἐπέμενον, καὶ — κατέστησαν* parataktisch verbunden: „während sie dort länger verweilten (seit c. 104, 2. *ἐπιμένειν* auch 4, 4, 2.), traten ein;" *κατέστησαν* complexiver Aorist: zu c. 6, 1. — *ἰδέα*, eigentlich Gestalt (6, 4, 5.), sonst bei Th. der es gern gebraucht, Art u. Weise; im plur. nur a. u. St. zur Bezeichnung des Wechsels in dem Stande der Kriegführung: häufig *πᾶσα ἰδέα*. 2, 19, 1. 3, 81, 5. 83, 1. 98, 3. 112, 7. 7, 29, 5. — 3. *ἐκράτουν — καὶ πέμπει*. zu c. 61, 1. — 5. *ἐς τὴν Ἀττικὴν — ἀπ' Αἰγύπτου* durch die Stellung in schärfern Gegensatz gestellt. — 6. *ἀπάγειν* wie 3, 36, 1. 6, 73, 2. — 7. *προχωρεῖν* impersonal, wie hier auch: 2, 56, 4. 3, 4, 5. 18, 1. 4, 59, 4. 101, 3. sonst überall (c. 74, 4. 111, 1. 127, 1. 2, 5, 1. 4, 18, 5. 73, 4. 5, 37, 2. 54, 2. 83, 2. 6, 74, 2. 90, 3. 103, 2.) mit einem ne ject von allgemeiner Be 58, 2. auch *ἡ αἵρεσις* un *ἔργον*. — 8. *ἄλλως* s. 2, 18, 2. 4, 36, 1. 7, 4 u. ähnlich 8, 78, 1. *το*. Die von der Form ben *ἀναλίσκω*) gebildet kommen mit und ohne A Kr. Gr. s. v. — *ὁ Με λ. τῶν χρημ.* — *ἐκομί* ab," nicht ohne spöttisc zusammengezogen. — byzos bekannt aus He — 10. *μετὰ στρ. πο* 11, 75 gibt ihm und de 300000 Mann und 11, 77. — 13. Prosopitis. Die unterhalb Memphis bischen u. sebennytiscl gebildete Insel. Th. nen derselben *διώρυχα*, w (durch Abdämmung obe terhalb der Verbindung dern Flussarm) trocke durch das Wasser die anderswohin (grösstent andern Nilarm) abgeleit aber durch das trockn entleerten Flussarms

ξηράνας τὴν διώρυχα καὶ παρατρέψας ἄλλῃ τὸ
ς τε ναῦς ἐπὶ τοῦ ξηροῦ ἐποίησε καὶ τῆς νήσου
ὶ ἤπειρον, καὶ διαβὰς εἷλε τὴν νῆσον πεζῇ.
τω μὲν τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα ἐφθάρη ἓξ 110
εμήσαντα· καὶ ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν πορευόμενοι
Λιβύης ἐς Κυρήνην ἐσώθησαν, οἱ δὲ πλεῖστοι
ο. Αἴγυπτος δὲ πάλιν ὑπὸ βασιλέα ἐγένετο πλὴν 2
ίου τοῦ ἐν τοῖς ἕλεσι βασιλέως· τοῦτον δὲ διὰ μέ-
ι τοῦ ἕλους οὐκ ἐδύναντο ἑλεῖν καὶ ἅμα μαχιμώ-
σι τῶν Αἰγυπτίων οἱ ἕλειοι. Ἰνάρως δὲ ὁ Λιβύων 3
;, ὃς τὰ πάντα ἔπραξε περὶ τῆς Αἰγύπτου, προ-
ηφθεὶς ἀνεσταυρώθη. ἐκ δὲ τῶν Ἀθηνῶν καὶ 4
ης ξυμμαχίδος πεντήκοντα τριήρεις διάδοχοι πλέ-
ς Αἴγυπτον ἔσχον κατὰ τὸ Μενδήσιον κέρας, οὐκ

15. ξηράνας καὶ (das Kr. will) παρατρέψας ver- h wie c. 1, 1. ἀρξάμενος ας u. c. 67, 5. παρελθόν- ίσαντες. — 16. ἐπὶ τοῦ οιεῖν, wie c. 62, 3. ἐν ῶν. 5, 2, 4. und 7, 5, 3. ιν. — 17. καί das he Resultat aus dem Vo- hrend: und so: c. 67, 4.

Auch ein nachgesand- lfscorps der Athener grösstentheils ver- , und Aegypten kam unter die Herrschaft erkönigs.

τῶν Ἑλλ. πράγματα in nd persönlichem Sinn: die und ihr ganzes Unterneh- schliesst sich auch das part. αντα statt des zu erwar- ολεμησάντων, obschon un- ch, an. — 2. ὀλίγοι ἀπὸ den Eindruck des Unglücks irken: wie auch 3, 112, 8. - Diod. 11, 77., ohne Zwei- n panegyrischen Nachrich- d, lässt das attische Heer auf Capitulation abziehen, und schliesst seinen Bericht: ἐσώθησαν παραδόξως ἐς τὴν πατρίδα. — 4. ὑπὸ βασιλέα mit den besten Hss., wogegen minder gute ὑπὸ βασιλεῖ haben, wie Th. 3, 59, 2. und 7, 64, 1. ὑπό allerdings auch bei ποιεῖσθαι u. γίγνεσθαι mit dem Dativ, und 6, 86, 4. bei εἶναι mit dem Acc. gebraucht. — 5. Amyrtaeus: Herod. 2, 40. 3, 15. — τὰ ἕλη, die Niederungen des Nildelta. Herod. 2, 137. 151. — 8. τὰ πάντα ἔπραξε, „Urheber der ganzen Bewegung war." vgl. 8, 82, 2. — 9. Ἀθηνῶν (st. des handschr. Ἀθηναίων) mit Bkk. zu schreiben, schien nothwendig. — 10. ἡ ξυμμαχίς hier wie 2, 80, 1. und 5, 36, 1. weniger das Bundsgenossengebiet, als die Bundsgenossenschaft. — διάδοχος sonst (3, 115, 2. 7, 15, 1. 8, 85, 1.) nur persönlich; wie auch hier die Mannschaft vorschwebt und im folgenden εἰδότες ausdrücklich zu denken ist. — 11. τὸ Μενδήσιον κέρας zwischen der canobischen und pelusischen Mündung, von der St. Mendes. Herod. 2, 17. 42. Strab. 17, 1, 18. κέρας vom Nilarm an seiner Mündung (sonst

εἰδότες τῶν γεγενημένων οὐδέν· καὶ αὐτοῖς ἐκ τ
πεσόντες πεζοὶ καὶ ἐκ θαλάσσης Φοινίκων ναυ
φθειραν τὰς πολλὰς τῶν νεῶν, αἱ δ' ἐλάσσους
5 πάλιν. τὰ μὲν κατὰ τὴν μεγάλην στρατείαν
καὶ τῶν ξυμμάχων ἐς Αἴγυπτον οὕτως ἐτελεύτ

111 Ἐκ δὲ Θεσσαλίας Ὀρέστης ὁ Ἐχεκρατίδου
Θεσσαλῶν βασιλέως φεύγων ἔπεισεν Ἀθηνα
τὸν κατάγειν· *καὶ παραλαβόντες Βοιωτοὺς κα
ὄντας ξυμμάχους Ἀθηναῖοι ἐστράτευσαν τῆς
ἐπὶ Φάρσαλον. καὶ τῆς μὲν γῆς ἐκράτουν ὅσα μ
τες πολὺ ἐκ τῶν ὅπλων (οἱ γὰρ ἱππῆς τῶν Θεσσ
γον), τὴν δὲ πόλιν οὐχ εἷλον, οὐδ' ἄλλο πρου
τοῖς οὐδὲν ὧν ἕνεκα ἐστράτευσαν, ἀλλ' ἀπεχώ
2 λιν Ὀρέστην ἔχοντες ἄπρακτοι. **μετὰ δὲ ταῦτα
ὕστερον χίλιοι Ἀθηναίων ἐπὶ τὰς ναῦς τὰς ἐν Π

στόμα), findet sich in einem Fragm. des Pindar bei Strab. 17, 1, 19. Eustath. p. 309, 29: *κέρατα καὶ καμπὰς καὶ κλῶνας δηλοῖ τῶν ποταμῶν.* — *σχεῖν, appellere,* gewöhnlich mit *ἐς* od. dem Dativ; *κατά* zur nähern Bestimmung des Küstenpunktes, wie 4, 129, 3. u. 6, 97, 1. — 12. *καὶ αὐτοῖς*, wie c. 109, 2. — 16. *ἐς Αἴγυπτον* zu *στρατείαν* gehörig, ohne wiederholten Artikel dem Subst. nachgestellt, wie c. 11, 3. 18, 1. *μετὰ τὴν τῶν τυρ. κατάλυσιν ἐκ τῆς ἀ. Ἑλλάδος.* — *ἐτελεύτησεν* von Unternehmungen: c. 138, 7. 3, 68, 5. 5, 26, 4. 8, 2, 4.

111. Vergeblicher Kriegszug nach Thessalien zur Wiedereinsetzung des Orestes. Unternehmungen an der Küste des Peloponnesos und von Akarnanien.

1. *τοῦ Θεσσαλῶν βασιλέως.* Die Allgemeinheit dieses Ausdrucks ist befremdlich: der Titel *βασιλεύς* wird auch sonst von den Fürsten einzelner Theile von Thessalien gebraucht (Herod. 5, 65. 7, 6.). Da

aber das Haus des Ec
Orestes nur in Pharsa
war (Wachsmuth Hell
107.), so wird vielleic
λίων zu lesen sein. —
zu c. 26, 3. — *παραλα*
weise von dem Aufgeb
ter Truppen zu einem
unten 1. 14. 5, 52, 2.
20, 3. 26, 1. 31, 2. 57
— 4. *ὄντας ξυμμ.* se
— *τῆς Θεσσαλίας*: zu
5. *καὶ — μὲν —, δέ —*
— *ὅσα* (od. *ὅσον*) *μή*
elliptischer Ausdruck z
kung einer voraufgehen
lung: „so weit das
(ist), ohne zu;" vgl. 4,
O. R. 347. — 6. *τὰ ὅ*
lagerte Heer, die Lager
1. 6, 64, 3., als Folge d
τὰ ὅπλα 2, 2, 4. 4, 4
8, 25, 4. — 9. *ἀπραχ*
ρεῖν auch 8, 43, 4., *ἀ*
22, 3., *ἀπιέναι*, 3, 113
99, 1. 5, 38, 4. 56, 5.
5.; 6, 48, 1. auch m
ἀπράκτως ἀπελθεῖν.
Πηγαῖς: c. 103, 4. —

εἶχον δ' αὐτοὶ τὰς Πηγάς) παρέπλευσαν ἐς Σι-
Περικλέους τοῦ Ξανθίππου στρατηγοῦντος, καὶ
ς Σικυωνίων τοὺς προσμίξαντας μάχῃ ἐκράτη-
ὶ εὐθὺς παραλαβόντες Ἀχαιοὺς καὶ διαπλεύσαν- 3
αν τῆς Ἀκαρνανίας ἐς Οἰνιάδας ἐστράτευσαν
λιόρκουν, οὐ μέντοι εἷλόν γε, ἀλλ' ἀπεχώρησαν
ν.

στερον δὲ διαλιπόντων ἐτῶν τριῶν σπονδαὶ γί- 112
Πελοποννησίοις καὶ Ἀθηναίοις πενταετεῖς. καὶ 2
οῦ μὲν πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι, ** ἐς δὲ Κύπρον
ύοντο ναυσὶ διακοσίαις αὑτῶν τε καὶ τῶν ξυμμά-
μωνος στρατηγοῦντος. καὶ ἑξήκοντα μὲν νῆες ἐς 3
ον ἀπ' αὐτῶν ἔπλευσαν, Ἀμυρταίου μεταπέμπον-

ναῦς s. v. a. ἐσβαίνειν ἐς, auch 2, 25, 4. 7, 69, 4. σί. 7, 70, 5. Dagegen ἐπι- τοῦ τείχους 4, 116, 2. — ν: vgl. c. 103, 4. und zu c. = παραπλεῖν, da die völlige ... des Peloponnesos nicht ... wurde: 2, 25, 3. u. 5. ... 2. und oft. — 15. τῆς ... ἐς Οἰνιάδας abhängig ... 4. — Οἰνιάδαι am Aus- ... Acheloos, Name der Stadt ... 2. 3, 7, 4. 114, 2.) und ... 4, 77, 2. — Ueber ... Perikles vgl. Plut. Per. ... die Flotte auf 100 Trie- ...

Stillstand zwischen ... und Sparta. Siegreiche ... auf Cypern und an ... ste. Erneuter Kampf ... en Athen und Sparta ... phi.

...αλείπειν intrans. von der ... 4, 1. 5, 10, 11. — γίγνε- ... Passiv zu ποιεῖσθαι: vgl. ... 73, 1. 75, 4. — 2. καὶ ... ier: zu 1, 67, 4. 109, 4. — ... ηνικὸς πόλεμος nicht Be-
zeichnung eines bestimmten Krieges, sondern Collectivausdruck im Gegensatz zu allen Unternehmungen gegen die Perser: eben so (Lys.) Epitaph. 48. Ἑλληνικοῦ πολέμου καταστάντος: Kriege gegen Hellenen. vgl. zu c. 128, 3. — ἔσχον, vom Schol. richtig erklärt: ἐπέσχον, nicht s. v. a. ἀπέσχοντο, sie enthielten sich, sondern sie hielten inne, machten Halt, wie namentlich der Imper. σχές Soph. Oed. C. 1169. Eur. Hec. 962. Iph. Aul. 1467. gebraucht wird. Der gen. Ἑλλην. πολέμου ist partitiv, wie bei ἄρχεσθαι und παύεσθαι zu verstehen: „sie machten zunächst mit Kriegen gegen Hellenen eine Pause" (liessen nicht völlig ab): denn schon mit c. 113. wird der Ἑλλ. πόλ. fortgesetzt. Eben so wie hier das simpl. ἔσχον ist 8, 31, 1. das comp. gebraucht: τούτου μὲν ἐπέσχεν — — λαβὼν δέ —. vgl. Plat. Lys. p. 210E. Xen. Cyrop. 4, 2, 12. Anab. 3, 4, 36. Dem. 14, 5. Aristoph. Avv. 1200. — 6. ἀπ' αὐτῶν, aus der Zahl der 200: 116, 3. ähnlich dem ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν c. 110, 1. — μεταπέμπειν activ. hier und 4, 30, 3. 6, 52, 1. 71, 2. 88, 9. 7, 8, 1. 15,

τος τοῦ ἐν τοῖς ἕλεσι βασιλέως, αἱ δὲ ἄλλαι Κίτιον
4 λιόρκουν. Κίμωνος δὲ ἀποθανόντος καὶ λιμοῦ γε
νου ἀπεχώρησαν ἀπὸ Κιτίου· καὶ πλεύσαντες ὑπὲρ
λαμῖνος τῆς ἐν Κύπρῳ Φοίνιξι καὶ Κίλιξιν ἐναυμάχ
καὶ ἐπεζομάχησαν ἅμα, καὶ νικήσαντες ἀμφότερα ἀπ
ρησαν ἐπ' οἴκου καὶ αἱ ἐξ Αἰγύπτου νῆες πάλιν [αἱ
5 θοῦσαι μετ' αὐτῶν. *Λακεδαιμόνιοι δὲ μετὰ ταῦτ
ἱερὸν καλούμενον πόλεμον ἐστράτευσαν, καὶ κρατη
τες τοῦ ἐν Δελφοῖς ἱεροῦ παρέδοσαν Δελφοῖς· καὶ α
ὕστερον Ἀθηναῖοι ἀποχωρησάντων αὐτῶν στρατευ
τες καὶ κρατήσαντες παρέδοσαν Φωκεῦσι.

113 Καὶ χρόνου ἐγγενομένου μετὰ ταῦτα Ἀθηναῖοι, Β
τῶν τῶν φευγόντων ἐχόντων Ὀρχομενὸν καὶ Χα

1. 42, 3. 80, 5. μεταπέμπεσθαι (Med.): 1, 95, 3. 2, 29, 1. 3, 2, 2. 4, 100, 1. 5, 47, 6. 7. 82, 3. 7, 31, 2. 8, 5, 1. 37, 4. 57. beides wohl in derselben Bedeutung: durch eine Botschaft etwas od. jemand zu sich bescheiden, herbeirufen: mit grösserer oder geringerer Unterscheidung der Benutzung zu den Zwecken des Subjectes. S. krit. Bem. — Amyrtaeus c. 110, 2. — 7. Κίτιον, an der Südküste von Cypern, Vaterstadt des Stoikers Zenon. — 9. ὑπὲρ Σαλαμῖνος, auf der Höhe von Sal., Salamis gegenüber: 1, 137, 2. 8, 95, 5. — 10. ἐναυμάχησαν. Diod. 12, 3. und Plut. Cim. 18. schreiben, offenbar ungenau, diesen Sieg der attischen Flotte noch dem Kimon zu. — 11. ἀμφότερα: c. 13, 5. 100. 1. — 12. αἱ ἐξ Αἰγ. νῆες πάλιν ἐλθοῦσαι nach Ths. Weise mit nachgestelltem attributiven Particip. vgl. zu c. 11, 3. μετ' αὐτῶν, nämlich ἀπεχώρησαν. Ueber die Auslassung des αἱ vor ἐλθ. s. d. krit. Bem. — 14. πόλεμον στρατεύειν, gebildet nach πόλεμον πολεμεῖν Th. 8, 58, 7., im Th. nur hier. Es findet sich wieder bei Diodor u. Appian. — ἱερὸς πόλεμος: so wird dieser, wie jeder Krieg genannt, in welchem um das delphische Orakel und Tempelgüter handelte. Unte Schutze Athens (c. 108, 3.) sich die Phocier, die mit ihrem ort Delphi immer in Feind standen, des Tempels und O bemächtigt. Jetzt (Ol. 82, 4 rissen die Laced. ihnen das Gunsten der Delphier; aber darauf (ὕστερον, nach Philo beim Schol. zu Arist. Av ὕστερον τρίτῳ ἔτει τοῦ πρ πολέμου) stellten die Athen Phociern den Tempel wied rück; nach Plut. Per. 21. Führung des Perikles.

113. Die Atheuer ve ren gegen die ihnen f liche Parthei der Böotie Lokrer die Schlacht be ronea und damit ihr bis ges Uebergewicht in tien.

1. χρ. ἐγγενομένου: 4, 8, 9, 2. Herod. 1, 100. 2, 12 5, 92, 6. vgl. zu c. 80, Βοιωτῶν τῶν φευγόντων (t φυγάδων): die Wortstellung 1, 1. 5, 1. 15, 2. 17. anders

ιαὶ ἄλλ' ἄττα χωρία τῆς Βοιωτίας, ἐστράτευσαν μὲν χιλίοις ὁπλίταις, τῶν δὲ ξυμμάχων ὡς ἑκά- πὶ τὰ χωρία ταῦτα πολέμια ὄντα, Τολμίδου τοῦ ου στρατηγοῦντος, καὶ Χαιρώνειαν ἑλόντες [καὶ ἀν- ίσαντες] ἀπεχώρουν φυλακὴν καταστήσαντες. πορευο- δὲ αὐτοῖς ἐν Κορωνείᾳ ἐπιτίθενται οἵ τε ἐκ τῆς νοῦ φυγάδες Βοιωτῶν καὶ Λοκροὶ μετ' αὐτῶν καὶ ν φυγάδες καὶ ὅσοι τῆς αὐτῆς γνώμης ἦσαν· καὶ μάχῃ ντες τοὺς μὲν διέφθειραν τῶν Ἀθηναίων, τοὺς δὲ ἔλαβον. καὶ τὴν Βοιωτίαν ἐξέλιπον Ἀθηναῖοι πᾶ- τονδὰς ποιησάμενοι ἐφ' ᾧ τοὺς ἄνδρας κομιοῦν-

2

3

p. wo *Βοιωτῶν* partitiver . Die den Athenern feind- thei, welche nach der on Oenophyta (c. 108.) sich rdlichen Theil von Böotien e. Sie war um so mehr s, da der Zustand in The- t sehr unbefriedigend war: it. 2, 6. bemerkt: *ἐν Θή- ὶ τὴν ἐν Οἰνοφύτοις μά- ἰς πολιτευομένων, ἡ δη- ι διεφθάρη*. — 4. *ὡς ἑ-* mit den von den Einzelnen hältniss gestellten Trup- *ἑαυτῶν χιλ. ὁπλίταις* ge- vgl. c. 107, 5., wo die Ge- ellung zu *Ἀργείων χίλιοι* Nom. *ὡς ἕκαστοι* herbei-). *πολέμια ὄντα*, weil sie dlich d. h. ihrer Politik im ten: vgl. zu c. 100, 3. — 6. Das in einigen schlechtern diesem Worte eingefügte *ιποδίσαντες* wird wohl nur fehlte Nachbildung von c. 2. hineingekommen sein. Athener auch in entlegnen , wie in Eion u. auf Skyros, 3 u. 32. an der thrakischen 1 6, 62. auf Sicilien, oder esbos 3, 36. und Melos 5, r dem Einfluss der Parthei- ıft diese grausame Mass- bt haben, so ist ihre An- an einer Stadt im Herzen von Griechenland kaum denkbar. Auch setzt die wirklich angewandte Massregel des *φυλακὴν καταστῆσαι* den Fortbestand des Ortes bei seinen alten Bewohnern voraus. Vgl. jedoch Ullrich kr. Beitr. 3 S. 9. — 7. *ἀπεχώρουν*, traten den Rückmarsch an: zu c. 107, 2. — 8. *ἐν Κορωνείᾳ* auf der Strasse von Chaeronea nach Theben. — 9. *Λοκροί* in Auflehnung gegen den Druck der Athener vgl. c. 108, 3. Auch auf Euböa regte sich schon die Parthei, die bald nachher (c. 114, 1.) den offnen Abfall versuchte. — 10. *καὶ ὅσοι — ἦσαν* eine dem *φυγάδες* parallele zweite Bestimmung zu *Εὐβοέων*: „von Euböern Landflüchtige und wer zu derselben (politischen, nämlich aristokratischen) Ansicht, Parthei gehörte;" *τῆς αὐτῆς γνώμης*. eben so 3, 70, 6. 5, 46, 4. vgl. 4, 56, 2. 8, 74, 3. — 11. *τοὺς μὲν διέφθ.* unter ihnen auch Tolmidas selbst. Diod. 12, 6. Plut. Pericl. 18. Ages. 19. — 12. *ζῶντα λαμβάνειν*, und als Folge davon *ζῶντα ἔχειν*, im Gegensatz zu *διαφθείρειν* zu einem Begriff verbunden: 2, 5, 3. 4, 38, 5. 101, 4. 5, 3, 2. 8, 28, 3. — 13. *ἐφ' ᾧ* zu c. 103, 1. — *κομίζεσθαι* vorzugsweise vom Wiedererlangen Gefangner (*τοὺς ἄνδρας* wie 4, 15, 2. 21, 3. 41, 3.) und der Leichen von Ge-

4 ται. καὶ οἱ φεύγοντες Βοιωτῶν κατελθόντες καὶ οἱ
πάντες αὐτόνομοι πάλιν ἐγένοντο.

114 *Μετὰ δὲ ταῦτα οὐ πολλῷ ὕστερον Εὔβοια ἀ
ἀπὸ Ἀθηναίων. καὶ ἐς αὐτὴν διαβεβηκότος ἤδη
ρικλέους στρατιᾷ Ἀθηναίων, ἠγγέλθη αὐτῷ ὅτι Μ
ἀφέστηκε καὶ Πελοποννήσιοι μέλλουσιν ἐσβαλεῖν ἐ
Ἀττικὴν καὶ οἱ φρουροὶ Ἀθηναίων διεφθαρμένοι
ὑπὸ Μεγαρέων, πλὴν ὅσοι ἐς Νίσαιαν ἀπέφυγον·
αγαγόμενοι δὲ Κορινθίους καὶ Σικυωνίους καὶ Ἐπ
ρίους ἀπέστησαν οἱ Μεγαρῆς. ὁ δὲ Περικλῆς πάλιν
2 τάχος ἐκόμιζε τὴν στρατιὰν ἐκ τῆς Εὐβοίας. καὶ μετὰ
το οἱ Πελοποννήσιοι τῆς Ἀττικῆς ἐς Ἐλευσῖνα καὶ
ῶζε ἐσβαλόντες ἐδήωσαν Πλειστοάνακτος τοῦ Παυσ

fallenen: 2, 79. 7. 82. 1. 3, 7. 6. 4, 15, 2. 21. 3. 41, 3. 108. 7. 117. 2. 5. 15. 17. 39. 2. 6. 103. 1. 7, 45, 1. — 14. κατελθόντες entsprechend dem κατάγειν. c. 111. 1. — καὶ οἱ ἄλλοι πάντες, über welche die Athener c. 108. 3. die Oberherrschaft gewonnen hatten; es sind darunter sowohl die übrigen Böoter, wie auch die opuntischen Lokrer und Phokier zu verstehen, und nach diesem zweiten Theil des Subjects ist das Prädicat αὐτόν. π. ἐγέν. gewählt, aus welchem zu οἱ φεύγ. B. ein allgemeineres, wie πάλιν ἐπολίτευον, zu denken ist. (B. interpungirt nach ἄλλοι u. will den Participialsatz absolut fassen wie c. 49. 4., ohne hinlänglichen Grund.)

114. Euböa und Megara fallen von Athen ab, und die Lacedämonier machen zur selben Zeit einen Einfall in Attika Perikles tritt überall kräftig entgegen.

2. διαβεβηκότος ἤδη part. perf., nicht aoristi, da es nicht in causalem, sondern in rein temporalem Verhältniss zum Folgenden steht: „nachdem er schon mit dem ganze[illegible] hinüber war." Durch diese e[illegible] tere Beziehung ist auch der ab[illegible] netiv vor dem folgenden Dativ gerechtfertigt; leichter als [illegible] andern Fall 6. 10, 2. — 4 [illegible]στηκε — μέλλουσιν — δι[illegible] μένοι εἰσίν. Perf. u. Praes. [illegible] rakter der lebhaften Meld[illegible] eben eingetretnen Thatsac[illegible] 5. φρουροί, 6. ἐς Νίσα[illegible] 103, 4. — 6. ἐπαγ. δὲ — ἀ[illegible] σαν: epexegetische Wiede[illegible] wie c. 88. ἐπάγεσθαι zu c. [illegible] 7. Korinthier u. s. w. di[illegible] die Uebermacht der Athe[illegible] dem Isthmos am meisten bed[illegible] sonst von ihnen beschädigt [illegible] c. 105. 1. 111. 2. — 9. ἐκόμ[illegible] Truppen nur beim Transp[illegible] Schiffe. 5. 56. 2. 6. 7. 3. 51, [illegible] Imp., da die Ueberfahrt wo[illegible] auf einmal geschah: das f[illegible] μετὰ τοῦτο lässt nicht zu [illegible] nur auf die erst angefangne[illegible] fahrt zu beziehen. — 10. [illegible] so, nicht Θρίωζε zu accen[illegible] von einem Nom. Θριοί s. [illegible] [illegible] πεδίον 2. 19. 3.. die fruchtbarste Gege[illegible] Attika. — 11. ἐδήωσαν oh[illegible]

βασιλέως Λακεδαιμονίων ἡγουμένου, καὶ τὸ πλέον οὐκέτι προελθόντες ἀπεχώρησαν ἐπ᾽ οἴκου. καὶ Ἀθηναῖοι 3 πάλιν ἐς Εὔβοιαν διαβάντες Περικλέους στρατηγοῦντος 15 κατεστρέψαντο πᾶσαν, καὶ τὴν μὲν ἄλλην ὁμολογίᾳ κατεστήσαντο, Ἑστιαιᾶς δὲ ἐξοικίσαντες αὐτοὶ τὴν γῆν ἔσχον. *ἀναχωρήσαντες δὲ ἀπὸ Εὐβοίας οὐ πολλῷ ὕστε- 115 ρον σπονδὰς ἐποιήσαντο πρὸς Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους τριακοντούτεις, ἀποδόντες Νίσαιαν καὶ Πηγὰς καὶ Τροιζῆνα καὶ Ἀχαΐαν· ταῦτα γὰρ εἶχον Ἀθηναῖοι 5 Πελοποννησίων.

**Ἕκτῳ δὲ ἔτει Σαμίοις καὶ Μιλησίοις πόλεμος ἐγένετο 2 περὶ Πριήνης· καὶ οἱ Μιλήσιοι ἐλασσούμενοι τῷ πολέμῳ

ausgesprochnes Object wie 2, 11, 6. 25, 5. Statt des Aoristes (der nur selten 2, 66, 2. 3, 26, 3. 4, 45, 1. vorkommt) wäre das für unsern Fall gebräuchlichere Imperf. (c. 81, 1. 96, 1. 2, 12, 5. 23, 1. 26, 2. u. s. w., wie es auch Kr. in der Anm. unwillkürlich in die Feder gekommen ist) zu erwarten gewesen. Fehlte es ganz, (wie es denn gar leicht aus der Erinnerung an ähnliche Stellen eingefügt werden konnte) so würden wir nichts vermissen, und die kurze Erzählung noch genauer mit 2, 21, 1. übereinstimmen. — Plistonax (vgl. zu c. 94. u. 107, 2.) wurde, weil sein Rückzug der Bestechung durch die Athener (Plut. Perikles. 22.) zugeschrieben wurde, verbannt u. kehrte erst 425 nach Sparta zurück. 2, 21, 2. 5, 16, 1. — 12. τὸ πλέον, als locales Adverb, weiter, nur hier: dafür ἐς τὸ πλέον 2, 21, 1. u. 4, 128, 2. — 15. κατεστήσαντο, das nach κατεστρέψαντο hier allein passend ist: (nicht παρεστ.) „sie ordneten durch förmliche Verträge (ὁμολογίᾳ) die Verfassungen der Städte ihren Interessen gemäss;“ vgl. c. 76, 1. 3, 18, 1. 4, 107, 1. — 16. ἐξοικίζειν s. v. a. ἀνιστάναι (2, 27, 1. 99, 3. 4, 54, 3. 5, 1.) nur noch 6, 76, 2. Nach Theopomp. (Strab. 10, 1, 3.) fanden sie in Macedonien Aufnahme. — αὐτοί wie c. 98, 2. 100, 3. — Der nach Strab. a. a. O. mit 2000, nach Diod. 12, 22. mit 1000 attischen Bürgern (Kleruchen) besetzte Ort wird seitdem nach einem frühern Demos der Histiäer Oreos genannt: 8, 95, 7. Böckh. Sthh. 2, 687. — Ueber die Erzählungsweise vgl. d. krit. Bem.

115. Abschluss des 30jährigen Stillstandes zwischen Athen und Sparta. — Abfall von Samos.

3. ἀποδόντες: part. aor. als Vertragsbedingung: c. 101, 3. 108, 4. — 4. Τροιζ. κ. Ἀχαΐαν. zwar ist eine dauernde Besetzung weder jenes Ortes, noch dieser Landschaft oben berichtet; doch wird beides eine Folge der c. 105 u. 111. erwähnten Kriegszüge gewesen sein. Achaja (wofür nicht Ἁλιάδα od. Ἁλιᾶς zu schreiben ist) kann freilich nur theilweise in der Gewalt der Athener gewesen sein. 4, 21, 3. werden dieselben Ortschaften als durch diesen Vertrag abgetreten genannt. vgl. Curtius Pel. 1, 422. — 7. περὶ Πριήνης. Näheres berichten weder Diod. 12, 27. noch

παρ' Ἀθηναίους ἐλθόντες κατεβόων τῶν Σαμίων.
επελαμβάνοντο δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς τῆς Σάμου ἄνδρες
3 ται νεωτερίσαι βουλόμενοι τὴν πολιτείαν. πλεύσ
οὖν Ἀθηναῖοι ἐς Σάμον ναυσὶ τεσσαράκοντα δημ
τίαν κατέστησαν καὶ ὁμήρους ἔλαβον τῶν Σαμίων
τήκοντα μὲν παῖδας, ἴσους δὲ ἄνδρας, καὶ κατέθεν
4 Λῆμνον καὶ φρουρὰν ἐγκαταλιπόντες ἀνεχώρησαν.
δὲ Σαμίων ἦσαν γάρ τινες οἳ οὐχ ὑπέμενον, ἀλλ' ἔ
ἐς τὴν ἤπειρον, ξυνθέμενοι τῶν ἐν τῇ πόλει τοῖς
τωτάτοις καὶ Πισσούθνῃ τῷ Ὑστάσπου ξυμμαχία
εἶχε Σάρδεις τότε, ἐπικούρους τε ξυλλέξαντες ἐς ἑπ
5 σίους διέβησαν ὑπὸ νύκτα ἐς τὴν Σάμον. καὶ πρῶτ
τῷ δήμῳ ἐπανέστησαν καὶ ἐκράτησαν τῶν πλείστων,

Plut. Per. 24. — ἐλασσούμενοι part. praes. nicht von einer einzelnen Niederlage, sondern dem dauernd nachtheiligen Verhältniss: vgl. c. 77, 1. 8, 89, 3. — 8. καταβοᾶν von unwilligen Klagen, wie c. 67, 1. 4, 45, 4. — ξυνεπιλαμβάνεσθαι absolut, so dass der Gegenstand der Mitwirkung u. Beihülfe aus dem Zusammenhang zu verstehen ist: noch 3, 74, 1. u. 8, 92, 5. — 9. ἄνδρες ἰδιῶται von Kr. verdächtigt, doch durch den zu c. 74, 1. bemerkten Gebrauch und eine sehr reiche Analogie bei Th., in welcher ἀνήρ od. ἄνδρες sich mit e. speziellen Nomen verbindet (wie στρατηγός u. ξένος c. 74, 1. μάντις 3, 20, 1. δημαγωγός 4, 21, 3. φυγάς 4, 76, 2. 6, 12, 1. τύραννος 6, 85, 1. περίοικος 8, 6, 4. ἄνδρες στρατιῶται 2, 89, 1. 7, 61, 1. 77, 7.) wohl hinlänglich geschützt. — 10. νεωτερίζειν sonst nur absolut od. mit dem unbestimmten Object τί (c. 102, 3. 3, 75, 5. 4, 51, 1. 80, 2.) und οὐδέν, μηδέν (c. 58, 1. 2, 3, 1. 73, 3. 3, 4, 4. 11, 1.) gebraucht, hat nur hier den acc. eines Substantivs τὴν πολιτείαν bei sich, doch wohl nicht als directes Object, sondern als nähere Bestimmung, wofür 2, 73, 3. πε ξυμμαχίαν steht. Auf Sam stand bisher eine aristokr Verfassung. — 11. δημοκ καθιστάναι mit dem Ge καταλύειν. 8, 47, 2. 63, 3. ἴσους nach Zahlen eben s 2, 97, 1. 3, 75, 2. 113, 6. 4 5, 20, 3. 57, 2. — κατατίθ in Verwahrsam bringen 2. 35, 1. 72, 1. 102, 1. 4, 5 3, 1. — 14. τῶν δὲ Σαμίω γάρ τινες: über die Verschr dieser Construction zu c. 72, aus dem parenthetischen Zw satz hervorzuziehende τινές auch das Subject des Haup ξυνθέμενοι — — διέβησαν. τοῖς δυνατωτάτοις im poli Sinn: mit den Häuptern der kratie. — 17. ὃς εἶχε Σάρ Satrap von Lydien: wie auch 2. — 18. ἐπικούρους τε ein Glied anfügend, wie unten vgl. zu c. 67, 2. 76, 2. — ἐπί vorzugsweise von geworbne nern im Dienste von Barbare Tyrannen: 2, 33, 1. 70, 3. 3, 34, 2. 4, 46, 2. 6, 55, 3. 8 38, 3. — 20. ἐπανέστησα hoben sich gegen, vom

; ὁμήρους κλέψαντες ἐκ Λήμνου τοὺς αὐτῶν ἀπ-
, καὶ τοὺς φρουροὺς τοὺς Ἀθηναίων καὶ τοὺς
ς οἳ ἦσαν παρὰ σφίσιν ἐξέδοσαν Πισσούθνῃ, ἐπὶ
ητον εὐθὺς παρεσκευάζοντο στρατεύειν. ξυναπέ-
δὲ αὐτοῖς καὶ Βυζάντιοι. Ἀθηναῖοι δὲ ὡς ᾔσθοντο, 116
τες ναυσὶν ἑξήκοντα ἐπὶ Σάμου ταῖς μὲν ἐκκαί-
ῶν νεῶν οὐκ ἐχρήσαντο (ἔτυχον γὰρ αἱ μὲν ἐπὶ
ἐς προσκοπὴν τῶν Φοινισσῶν νεῶν οἰχόμεναι,
πὶ Χίου καὶ Λέσβου περιαγγέλλουσαι βοηθεῖν),
κοντα δὲ ναυσὶ καὶ τέσσαρσι Περικλέους δεκάτου
τρατηγοῦντος ἐναυμάχησαν πρὸς Τραγίᾳ τῇ νήσῳ
ναυσὶν ἑβδομήκοντα, ὧν ἦσαν αἱ εἴκοσι στρατι-
ἔτυχον δὲ αἱ πᾶσαι ἀπὸ Μιλήτου πλέουσαι·

npf: 5, 23, 3. 8, 63, 3. 73, auch ἐπανάστασις 2, 27, . 8, 21, 1. Dann erst folgt, ie ihre Geisseln sich ge- ἐπέστησαν, die Loss- von Athen. — 22. τοὺς gleichfalls zu Ἀθηναίων 6.). Der Zusatz οἳ ἦσαν ίσιν (in Bezug auf das s Hauptsatzes c. 20, 1.) hr auf Civil- als Militär- n. Solche wurden unter m von ἐπίσκοποι (Har-) und φύλακες (4, 104, 4. gleichen Ausdruck: ὃς ἐκ ναίων παρῆν αὐτοῖς φύ- χωρίου) bei den unter- Bundesgenossen einge- ckh Sthh. 1 S. 533c.

Perikles besiegt die ler Samier und bela- e Stadt.

ᾔσθοντο zu c. 95, 7. — 2. αίδεκα u. 8. αἱ εἴκοσι. el bei Zahlen bezeichnet eil eines Ganzen: zu c. 74, προσκοπή bei Attikern von Dio C. Exc. p. 82, ler gebraucht. — τῶν ῶν, die stets zu erwarten- de feindliche Flotte. — οἰχόμεναι sowohl auf αἱ μέν, wie auf αἱ δέ zu beziehen, gehört zu ἔτυχον, „wa- ren abgesegelt," und diess wird durch die verschieden ausgedrückten Bestimmungen: ἐς προσκοπήν und περιαγγέλλουσαι (zu c. 39, 1.) motivirt. — 5. περιαγγέλλειν nach Analogie von κελεύειν construirt: 2, 10, 1. 80, 2. 4, 8, 2. 5, 54, 2. 6, 88, 6. (mit κελεύειν verbunden). — 6. δεκάτου αὐτοῦ: unter den 9 war auch der Dichter Sophocles. Strab. 14, 1, 18. — 7. Τραγία (bei Plut. Per. 25. Τραγίαι, bei Strab. 14, 1, 7. τὰ περὶ τὰς Τραγαίας νησία) wird von den Alten (Strab. a. a. O. Plin. H. N. 5, 37.) nahe an die ionische Küste gelegt, von Ross Inselreis. 1 S. 40A. 10. „in dem heu- tigen Inselchen Makares zwischen Naxos und Donussa" gesucht. — 8. στρατιώτιδες im Gegensatz der ταχεῖαι νῆες (Böckh Sthh. 1, 386. 6, 43, 1. 8, 62, 2.) nicht eigentliche Kriegs-, sondern Transportschiffe, die 6, 25, 2. 31, 3. 8, 25, 1. 30, 2. auch ὁπλιταγωγοί heissen. — 9. ἀπὸ Μιλήτου: sie scheinen zuerst ihre wiedergewonnene Selbständig- keit durch einen Versuch gegen die verhasste Gegnerin benutzt zu

2 καὶ ἐνίκων Ἀθηναῖοι. ὕστερον δὲ αὐτοῖς ἐβοήθησ
τῶν Ἀθηνῶν νῆες τεσσαράκοντα καὶ Χίων καὶ Λε
πέντε καὶ εἴκοσι, καὶ ἀποβάντες καὶ κρατοῦντες τῷ
ἐπολιόρκουν τρισὶ τείχεσι τὴν πόλιν καὶ ἐκ θαλ
3 ἅμα. Περικλῆς δὲ λαβὼν ἑξήκοντα ναῦς ἀπὸ τῶν
μουσῶν ᾤχετο κατὰ τάχος ἐπὶ Καύνου καὶ Καρίας,
γελθέντων ὅτι Φοίνισσαι νῆες ἐπ' αὐτοὺς πλέουσιν·
γὰρ καὶ ἐκ τῆς Σάμου πέντε ναυσὶ Στησαγόρας καὶ
117 ἐπὶ τὰς Φοινίσσας. * ἐν τούτῳ δὲ οἱ Σάμιοι ἐξαπι
ἔκπλουν ποιησάμενοι ἀφράκτῳ τῷ στρατοπέδῳ ἐ
σόντες τάς τε προφυλακίδας ναῦς διέφθειραν καὶ ν
χοῦντες τὰς ἀνταναγομένας ἐνίκησαν, καὶ τῆς θαλ
τῆς καθ' ἑαυτοὺς ἐκράτησαν ἡμέρας περὶ τέσσαρα
δέκα καὶ ἐσεκομίσαντο καὶ ἐξεκομίσαντο ἃ ἐβού
2 ἐλθόντος δὲ Περικλέους πάλιν ταῖς ναυσὶ κατεκλήσ

haben. — 12. κρατοῦντες τῷ πεζῷ, „da sie überlegen waren," nicht durch eine Schlacht: sondern die Samier zogen sich vor ihrer Ueberzahl hinter ihre Mauern zurück. — 13. τρισὶ τείχεσι, nämlich von den drei Landseiten, welche die Küstenseite übrig liess. Plut. Per. 27. — 14. ἀπὸ τῶν ἐφ. zu c. 112, 3. — 15. ἐπὶ Καύνου καὶ Καρίας, Theil und Ganzes verbunden: vgl. 3, 51, 2. — ἐσαγγελθέντων. zu c. 7. — 16. ἐπ' αὐτούς, gegen die Athener (nicht den Samiern zu Hülfe, wie Ppp. will). — ᾤχετο zu Anfang mit Nachdruck wiederholt, wie c. 28, 2. — 18. ἐπὶ τὰς Φοιν. um die phöniz. Schiffe herbeizuholen.

117. Nach kurzer Unterbrechung führt Perikles die Belagerung von Samos nach einem zweiten Seetreffen zu Ende.

2. τῷ στρατοπέδῳ, wie der Erfolg zeigt, nicht das Landhe dern das Blockadegeschwad sich in seiner Aufstellung v in dem Hafen nicht durch σ ματα (wie 6, 66, 2. 7, 25, deckt hatte. — ἀφράκτῳ, tiv: da es nicht geschütz — 3. καὶ ναυμ. τὰς ἀντ. naue Gegenüberstellung ve καὶ τὰς ἀντ. ναυμαχοῦντες. der Umstand, dass es nach d störung der Wachtschiffe zu fen kam, drängt sich als der samere hervor und verschi regelmässige Ordnung. τὰς ναγομ. die entgegenf vgl. zu c. 29, 4. — 4. ἐνίκη ἐκράτησαν (Aorist), sie gew den Sieg und den offnen Hafe sie behaupteten beides nicht. τησαν u. die folgenden Aori εκ. κ. ἐξεκ. sind complexiv angegebnen Zeitraum. — 7. ταῖς ναυσίν gehört zu ἐλ (vgl. zu c. 112, 4.), mit Schiffen, was um der ansel Zahl (60) willen hinzugefüg

τῶν Ἀθηνῶν ὕστερον προσεβοήθησαν τεσσαρά-
ιὲν αἱ μετὰ Θουκυδίδου καὶ Ἅγνωνος καὶ Φορ-
νῆες, εἴκοσι δὲ αἱ μετὰ Τληπολέμου καὶ Ἀντι-
ἐκ δὲ Χίου καὶ Λέσβου τριάκοντα. καὶ ναυμαχίαν 3
α βραχεῖαν ἐποιήσαντο οἱ Σάμιοι, ἀδύνατοι δὲ
τισχεῖν * ἐξεπολιορκήθησαν ἐνάτῳ μηνὶ καὶ προσ-
ιν ὁμολογίᾳ, τεῖχός τε καθελόντες καὶ ὁμήρους
καὶ ναῦς παραδόντες καὶ χρήματα τὰ ἀναλωθέντα
ρόνους ταξάμενοι ἀποδοῦναι. ξυνέβησαν δὲ καὶ
ιοι ὥσπερ καὶ πρότερον ὑπήκοοι εἶναι.
ιτὰ ταῦτα δὲ ἤδη γίγνεται οὐ πολλοῖς ἔτεσιν ὕστε- 118
προειρημένα, τά τε Κερκυραϊκὰ καὶ τὰ Ποτι-

nt πάλιν zu κατεκλήσθη-
eben.) — 8. τεσσαρ. μὲν
οσι δὲ αἱ, nämlich in zwei
gen nach einander, so wie
die Rüstungen vollendet
e wiederholten Artikel αἱ
bezeichnen beide Esca-
'heile eines Ganzen. Die 5
r genannten Männer sind
ifel als Strategen anzuse-
da keiner von ihnen unter
chol. ad Aristid. 3. p. 485
rste Jahr des samischen
iamentlich aufgeführten 8
vorkommt, so werden es
veite Jahr gewählte sein;
ie Strategenwahl im Win-
nommen wurde, so ist die
der Verstärkungen in den
les Jahres 439 v. Chr. zu
Thucydides ist wahr-
ı der Sohn des Melesias, der
iem Ostrakismus im J. 444
ı Aristides und Cimon) frü-
ckgekehrt sein muss. Ha-
ormio sind im pelop. Kriege
thätig: 2, 58. 95. 2, 29.
4. 90 ff. Antikles u. Tle-
werden nicht wieder ge-
- 12. βραχύς, unbedeu-
, 3. 74, 3. 2, 22, 2. 3, 39,
ἐνάτῳ μηνί seit Anfang
gerung c. 116, 2. im Spät-

sommer 440. — προσεχώρησαν ὁμολογίᾳ s. v. a. ὡμολόγησαν c. 101, 3. 108, 4. und eben so mit partt. aor. construirt. — 15. χρήματα τὰ ἀναλωθέντα (Stellung wie c. 1, 1.): die Kriegskosten, die nach Isocr. 15, 111. 1000, nach Nep. Timoth. 1. 1200, nach Diod. 12, 28. nur 200 Talente betrugen; doch wird hier wohl nach Kr.'s Vermuthung χιλίων ausgefallen sein. — 16. ταξάμενοι zu c. 99, 3. Der samische Krieg galt immer als einer der gefahrvollsten für Athen: 8, 76, 4. Ueber die Absicht einiger peloponnes. Staaten den Samiern Hülfe zu bringen c. 40, 5. 41, 2. — 17. εἶναι nach ξυμβαίνειν ohne ὥστε, wie 2, 4, 7. 4, 54, 2. — ὥσπερ καὶ πρότερον: zu c. 74, 4.

118. Anknüpfung an die frühere Erzählung. — Die Lacedämonier befragen das delphische Orakel.

1. οὐ πολλοῖς ἔτ. ὕστερον, nur drei Jahre: denn die ersten Verwicklungen wegen Epidamnus fallen ins J. 436. c. 25. — 2. τὰ Κερκ. c. 24—55, τὰ Ποτιδ. c. 56—65, καὶ ὅσα — κατέστη, ausser diesen Ereignissen auch die Verhandlungen

δαιατικὰ καὶ ὅσα πρόφασις τοῦδε τοῦ πολέμου κα
2 ταῦτα δὲ ξύμπαντα ὅσα ἔπραξαν οἱ Ἕλληνες πρός
λήλους καὶ τὸν βάρβαρον ἐγένετο ἐν ἔτεσι πεντ
μάλιστα μεταξὺ τῆς Ξέρξου ἀναχωρήσεως καὶ τῆς
τοῦδε τοῦ πολέμου· ἐν οἷς Ἀθηναῖοι τήν τε ἀρχὴν
τεστέραν κατεστήσαντο καὶ αὐτοὶ ἐπὶ μέγα ἐχώρησ
νάμεως· οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθόμενοι οὔτε ἐκώ
μὴ ἐπὶ βραχύ, ἡσύχαζόν τε τὸ πλέον τοῦ χρόνου
μὲν καὶ πρὸ τοῦ μὴ ταχεῖς ἰέναι ἐς τοὺς πολέμους
ἀναγκάζοιντο, τὸ δέ τι καὶ πολέμοις οἰκείοις ἐξει
νοι, πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ἤρε
τῆς ξυμμαχίας αὐτῶν ἥπτοντο. τότε δὲ οὐκέτι ἀνα
ἐποιοῦντο, ἀλλ' ἐπιχειρητέα ἐδόκει εἶναι πάσῃ πρ

in der spartanischen Volksversammlung c. 67—88. — 3. πρόφασις nicht Vorwand, sondern Anlass wie 1, 23, 6.—4. ταῦτα ξύμπαντα. c. 89—117. — πρός τε ἀλλήλους καὶ τὸν βάρβαρον, in derselben Folge, die das Spätere, dem Redenden Näherliegende dem Entfernteren voranstellt, wie c. 97, 1. Bei der nun folgenden ausdrücklichen Zeitbestimmung konnte die chronologische Ordnung der beiden Termini (τῆς Ξ. ἀναχ. καὶ τῆς ἀρχ. τοῦδε τ. πολ.) nicht, wie c. 97, 1., verlassen werden. Dieser Zeitraum aber von 480 bis 431 umfasst beinahe genau (μάλιστα zu c. 13, 3.) 50 Jahre: wesshalb auch die obige Darstellung desselben von alten Grammatikern unter dem Namen der πεντηκονταετία oder πεντηκονταετηρίς zusammengefasst wird. — 7. ἐν οἷς wie c. 89, 1. auf den thatsächlichen Inhalt des vorigen Satzes, nicht bloss auf πεντ. ἔτη zu beziehen. — τὴν ἀρχήν, ihre Herrschaft nach aussen.—ἐγκρατεστέραν (prädicativ zu κατεστ. wie 3, 18, 1. βεβαιότερα) „unbeschränkter" auf den c. 99. bezeichneten Wegen. vgl. c. 76, 1.—8. αὐτοί im

Innern durch die Entwickl einheimischen Kräfte. — ἐ δυνάμεως. zu c. 5, 1.— βραχύ, in geringem Ma c. 117, 3.): da ohne Zwei an den Einfall in Attika (c. zu denken ist, ist die zeitl deutung nicht zulässig, un des folgenden τὸ πλέον τοῦ — 11. μὴ ταχεῖς, wora die Stellung ein stärkere druck fällt, erhält dadurc lebhaft Ablehnendes, wodu ungewöhnliche μή st. οὐ z ren ist. Zu vergleichen ist τί γε δή auch nach voraufg οὐ, wie Dem. 2, 23. 19, 13 ναι ἐς τ. πολ. zu c. 78, 3. ἀναγκάζοιντο: Optativ d derholung: c. 18, 3. 49, 4. — δέ τι. zu c. 107, 4. — c vgl. c. 101. 102. — ἐξειρ τοῦ τοὺς Ἀθηναίους καὶ 13. πρὶν δή, bis zuletzt 5. 3, 29, 1. 104, 6. 7, 39, 2 ξυμμαχία, collectiv, die Bu nossenschaft: c. 19, 1. 119. 9, 4. 5. 5, 40, 1. — οὐκέτι ἀ τὸν ποιεῖσθαι; nach 2, 2 15. ἐπιχειρητέα εἶναι: zu c 2.; derselbe Ausdruck 2,

ιρετέα ἡ ἰσχύς, ἣν δύνωνται, ἀραμένοις τόνδε
ιον.

ῖς μὲν οὖν τοῖς Λακεδαιμονίοις διέγνωστο λε- 3
ι τὰς σπονδὰς καὶ τοὺς Ἀθηναίους ἀδικεῖν, πέμ-
ἐς Δελφοὺς ἐπηρώτων τὸν θεὸν εἰ πολεμοῦσιν
ται. ὁ δὲ ἀνεῖλεν αὐτοῖς, ὡς λέγεται, κατὰ κρά-
ιοῦσι νίκην ἔσεσθαι, καὶ αὐτὸς ἔφη ξυλλήψε-
παρακαλούμενος καὶ ἄκλητος. *αὖθις δὲ τοὺς 119
ς παρακαλέσαντες ψῆφον ἐβούλοντο ἐπαγαγεῖν
ολεμεῖν. καὶ ἐλθόντων τῶν πρέσβεων ἀπὸ τῆς
ς καὶ ξυνόδου γενομένης οἵ τε ἄλλοι εἶπον ἃ
, κατηγοροῦντες οἱ πλείους τῶν Ἀθηναίων καὶ
ιον ἀξιοῦντες γενέσθαι, καὶ οἱ Κορίνθιοι δεηθέν-
καὶ κατὰ πόλεις πρότερον ἑκάστων ἰδίᾳ ὥστε

ἐνοις zu dem bei den Ver- ergänzenden σφίσιν. — μὲν οὖν κτέ. Wiederauf- c. 87, 6. abgebrochnen Er- n dass διέγνωστο gleich dortigen διαγνώμη ἐγέ- ναῖς (dat. wie c. 46, 1.) in der lacedäm. Volks- ng ohne Zuziehung der ossen, wozu nach der zählung vom Orakel der c. 119. mit αὖθις δὲ κτέ. folgt. — 20. ἐπε- ν von der Befragung des , 54, 4. 1, 25, 1. 3, 92, 5. ήροντο); auch Herod. 1, — 21. ἄμεινον mit ver- n Gegensatz: zu 73, 1. ters in Frage und Ant- rakels: 2, 17, 1. Herod. κατὰ κράτος, mit aller g: c. 64, 3. 54, 4. (mit auf u. St.) 4, 23, 2. 5, 1, 2. — 22. αὐτός zu αι: vgl. 3, 27, 3. — 23. κ. ἄκλητος: der umge- ensatz 6, 87, 2., so dass rz für ἀπαράκλητος.

BERATHUNGEN UND VERHANDLUNGEN VOR DEM AUSBRUCH DES KRIEGES c. 119 —146. MIT DER EPISODE VON PAUSANIAS UND THEMISTO- KLES AUSGANG c. 128—138.

119. Berathung der peloponnesischen Bundesgenossen in Sparta über die Kriegsfrage.

1. αὖθις — παρακαλ. mit Bezug auf c. 67, 1 u. 3. und c. 87, 4. — 2. ψῆφον ἐπάγειν. zu c. 87, 4. — 3. ἀπὸ τῆς ξυμμ. wie c. 118, 2. — 4. ἃ ἐβούλοντο, nicht im gleichgültigen Sinne, sondern, „was in ihrem Interesse lag," wovon die Beispiele c. 67. vorkommen. — 5. οἱ πλείους, in appositivem Verhältniss zu οἱ ἄλλοι, obschon nur ein Theil derselben hervorgehoben wird: vgl. c. 2, 6. 18, 1. — 7. ἑκάστων von δεηθέντες abhängig, wozu κατὰ πόλεις den Eintheilungsgrund gibt: die einzelnen (Bundesgenossen) staatenweise d. h. die einzelnen bundesgenössischen Staaten. — ὥστε nach δεηθέντες pleonastisch, doch zu schärferer Hervorhebung

ψηφίσασθαι τὸν πόλεμον, δεδιότες περὶ τῇ μὴ προδιαφθαρῇ, παρόντες δὲ καὶ τότε καὶ ἐπελθόντες ἔλεγον τοιάδε·

120 „Τοὺς μὲν Λακεδαιμονίους, ὦ ἄνδρες οὐκ ἂν ἔτι αἰτιασαίμεθα ὡς οὐ καὶ αὐτοὶ νοι τὸν πόλεμόν εἰσι, καὶ ἡμᾶς ἐς τοῦτο νῦν χρὴ γὰρ τοὺς ἡγεμόνας τὰ ἴδια ἐξ ἴσου νέμοντ τὰ προσκοπεῖν, ὥσπερ καὶ ἐν ἄλλοις ἐκ πάν

des Zieles. vgl. 28, 5. 76, 3. 3, 75, 1.—8. δεδιότες dem δεηθέντες als Motiv untergeordnet: c. 31, 1. 67, 2. 75, 4. — 9. μὴ προδιαφθαρῇ. vgl. c. 65, 3. — παρόντες δὲ καὶ τότε dem δεηθέντες μὲν καὶ — πρότερον gegenüber s. v. a. παραγενόμενοι od. ἐλθόντες: „da sie sich auch jetzt, nämlich zur Bundesversammlung, eingefunden hatten;“ um ihre Sache vor der Gesammtheit so gut zu führen, wie vorher bei den Einzelnen. παρών im Sinne des praet. von παραγίγνεσθαι wie 3, 3, 4. 69, 2. 4, 124, 4. 107, 3. 7, 1, 2. 8, 17, 3. (παριόντες, was Ullrich kr. Beitr. 3, 5 ff. verlangt, wäre von dem bestimmten Fall wohl nicht zulässig, sondern παρελθόντες statt dessen erforderlich. 67, 4. 139, 4. 6, 15, 1 u. 8, 68, 1. steht παριών jedesmal zu einem Imperf. in Beziehung.) — τελευταῖοι wie auch c. 67, 5. — 10. ἐπελθόντες zu c. 72, 2.

Rede der korinthischen Gesandten. c. 120—124.

120. „Nach dem Vorgang der Lacedämonier dürfen wir Alle nicht länger Bedenken tragen uns für den Krieg zu erklären, gleich fern von feiger Liebe zur Ruhe, wie von übermüthiger Siegeszuversicht.“

1. τοὺς μὲν Λακ. an die Spitze gestellt, sowohl in Erinnerung an die nunmehr aufgegebene Unschlüs-

sigkeit, die in der v 68 ff. bekämpft wur folgende οὐκ — ἔτι) Gegensatz zu dem 1. 6 μῶν δέ. — 2. Die b der: ὡς οὐ καὶ αὐτοὶ καὶ ἡμᾶς ἐς τοῦτο ξ durch καὶ — καί in l ander gesetzt, obsch schiedenem Verhältni Abhängigkeit von das zweite selbstä „nicht nur können w Lac. nicht mehr bes sie nicht selbst den F sen, sondern sie ha dazu (ἐς τοῦτο, ἐς ψηφ.) hier zusamm 4. γάρ motivirt di dem Voraufgehenden gung des laced. Ver ἴδια, die besonderen einzelnen Bundesgli 82, 6.), sowohl die ei nischen, wie die der σου (vgl. 2, 12, 3. 4, νέμειν, „unpartheii spruch auf einen Vo ten, behandeln.“ νέμ gemeinen Bedeutung auch 8, 70, 1. Herod 1.—5. ὥσπερ καὶ ἐ τιμῶνται: die Geg beruht auf dem wiede „Wie ihnen bei a lassungen (bei ber sammlungen, in der Heere) der Vorrang lig eingeräumt wird,

ἡμῶν δὲ ὅσοι μὲν Ἀθηναίοις ἤδη ἐνηλλάγησαν, 2
διδαχῆς δέονται ὥστε φυλάξασθαι αὐτούς· τοὺς δὲ
όγειαν μᾶλλον καὶ μὴ ἐν πόρῳ κατῳκημένους εἰ-
γνῶ ὅτι, τοῖς κάτω ἢν μὴ ἀμύνωσι, χαλεπωτέραν
τὴν κατακομιδὴν τῶν ὡραίων καὶ πάλιν ἀντίλη-
ἡ θάλασσα τῇ ἠπείρῳ δίδωσι, καὶ τῶν νῦν λεγο-
ιὴ κακοὺς κριτὰς ὡς μὴ προσηκόντων εἶναι, προσ-
ιι δέ ποτε, εἰ τὰ κάτω προοῖντο, κἂν μέχρι σφῶν
ὸν προελθεῖν, καὶ περὶ αὐτῶν οὐχ ἧσσον νῦν βου-
ιι. διόπερ καὶ μὴ ὀκνεῖν δεῖ αὐτοὺς τὸν πόλεμον 3

ı auch in der Sorge und
cht fürs Gemeinwohl be-
S. d. krit. Bem. — 6. ἡ-
umfasst alle ξύμμαχοι,
eile sind ὅσοι μὲν — ἐνηλ-
und τοὺς δὲ κατῳκημέ-
unrichtig erklärt Schol. τῶν
λασσίων: diese sind viel-
ch das ὅσοι — ἐνηλλάγη-
ichnet. ἐνηλλάγησαν, sonst
in dieser Bedeutung nach-
muss mit dem Schol. ver-
erden: συνέμιξαν καὶ ὡ-
— 7. ὥστε nach διδαχῆς
3. nach διδάσκειν. — 8.
αι wird sonst nur mit ad-
Ortsbestimmungen con-
96, 1. 99, 5. 3, 34, 1. und
Der vorausgehende acc.
γειαν erforderte eigent-
ct. κατοικοῦντες, wie 8,
— ἐν πόρῳ eigentlich an
urtstelle, d. h. überhaupt
ate: vgl. 6, 48, 1. ἐν πό-
τα καὶ προσβολῇ τῆς Σι-
in Messene. — 9. τοῖς
ῖς παραλίοις Schol.) des
ks wegen vor die Con-
estellt, wie c. 19. 77, 2.
πωτέραν ἕξουσι τὴν κ.
tern gebrauchte Umschrei-
: χαλεπωτέρα αὐτοῖς ἔ-
sonders mit Comparativen
druck von Veränderungen:
2, 4. 2, 62, 1. 3, 11, 3. 13,
7. 82, 2. 4, 10, 3. 62, 2. 92, 5. 5, 69, 1.
7, 63, 3. 77, 4. 8, 45. 2. — 10. ἡ κα-
τακομιδή eigentl. nur der Transport
an die Küste, umfasst zugleich die
Verschiffung, um derenwillen jener
geschieht, wie umgekehrt ἡ ἀντίλη-
ψις den Import zur See, nach wel-
chem erst der Austausch geschehen
kann, voraussetzt. Beide Operatio-
nen aber werden so sehr als die
nothwendig sich ergänzenden Glie-
der einer und derselben Thätigkeit,
des Austauschhandels, betrachtet,
dass der eine Artikel τήν die beiden
Nomina καταχ. und ἀντίλ. mit ihren
Genetiven und der adverbialen Be-
stimmung πάλιν, die unmittelbar zu
ἀντίλ. gehört, umfasst. vgl. c. 6, 1.
54, 1. 3, 2, 2. und besonders 5, 5, 1.
3, 56, 3. — τὰ ὡραῖα, die Landes-
erzeugnisse, wie 3, 58, 4. — 12. ὡς
μὴ προσηκόντων ist nur im An-
schluss an κακοὺς κριτάς an seiner
Stelle, und sollte eigentlich durch
die Mahnung: μὴ κακοὺς κριτὰς
εἶναι in sein Gegentheil umgewan-
delt werden; doch wird der als Ent-
schuldigungsformel übliche Aus-
druck auch im negativen Satze bei-
behalten: vgl. zu c. 40, 2. — 13.
ποτέ zu προελθεῖν ἄν d. i. ὅτι ἂν
προέλθοι. τὸ δεινόν, die Gefahr, zu c. 70, 3. 84, 2. — 14. βου-
λεύεσθαι, wie alle voraufgehenden
Infinitive von χρή abhängig. —

ἀντ' εἰρήνης μεταλαμβάνειν. ἀνδρῶν γὰρ σωφ
ἐστιν, εἰ μὴ ἀδικοῖντο, ἡσυχάζειν, ἀγαθῶν δὲ
νους ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχό
μου πάλιν ξυμβῆναι, καὶ μήτε τῇ κατὰ πόλεμ
ἐπαίρεσθαι μήτε τῷ ἡσυχίῳ τῆς εἰρήνης ἡδό
4 κεῖσθαι. ὅ τε γὰρ διὰ τὴν ἡδονὴν ὀκνῶν τάχιστ
ρεθείη τῆς ῥαστώνης τὸ τερπνὸν δι' ὅπερ ὀκν
χάζοι, ὅ τε ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ
5 ται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. πολλὰ γὰρ
σθέντα ἀβουλοτέρων τῶν ἐναντίων τυχόντα

16. *μεταλαμβάνειν*, im Umtausch annehmen: 6, 18, 3. 87, 5. — *ἄνδρες σώφρονες* (besonnene Männer) zwar nicht im Gegensatz zu *ἀγαθοί* (muthige, entschlossene), doch das letztere als die höhere Eigenschaft hingestellt, die vor Allem in gefahrvollen Zeiten Noth thut. — 17. *εἰ μὴ ἀδικοῖντο* wie c. 118, 2. — 18. *ἐξ εἰρήνης, ἐκ πολέμου*: *ἐκ* von unmittelbarer Folge und raschem Uebergang: mitten aus dem Frieden und Kriege zu dem Entgegengesetzten übergehen. Dem. 19, 133. — *παρέσχεν* und *παρασχήσει* (im Herodot auch *παρέχει* 3, 73. 142.) impersonal: „die Gelegenheit bietet sich“: 4, 85, 2. 6, 86, 5; am häufigsten im absoluten part. 4, 85, 2. 5, 14, 2. 60, 5. 63, 1. — 20. *ἡσύχιος*, die seltnere Form (Herod. 1, 107), für *ἥσυχος*, doch mehr das Constante und Habituelle bezeichnend: behaglich, gemächlich: *τὸ ἡσύχιον* u. l. 22. *τὸ τερπνόν*. zu c. 36, 1. — *ἡδόμενον* (st. *ἡδομένους*, als ob *τινά* voraufgegangen wäre) causal zu *ἀδικεῖσθαι*: aus Gefallen daran sich Unrecht gefallen lassen. 21. *ὅ τε γὰρ — ὀκνῶν, ὅ τε — πλεονάζων* in chiastischer Anordnung dem Voraufgehenden gegenüber. — 22. *ῥαστώνη*, das behagliche, ungestörte Leben; in dieser Bedeutung bei frühern Schriftstellern selten, nachgeahmt von Poly-

bius (bei Plato Leic
p. 459c. Rep. 5, 460
136. Nachgiebigkeit).
ζοι, „wenn er sich wi
zeit der Ruhe überläs
übung des in *ὀκνῶν* l
rakterzugs. — 23.
sich überheben, v
spiel; anders 2, 35,
σθαι in der Regel
struirt (122, 2. 2, 43
7, 64, 2.), wie hier, m
78, 1. Das perf. bezei
Aneignung einer Uebe
Phaed. p. 86b. — 2
πιστον, „ein unzuve
schlecht begründete
trauen.“ Diess *ἄπισ*
den folgenden Satz m
τυχόντα habe ich, v
den minderen Hss. (n
Hyp. p. 46.) vorgezog
των, wofür die Ve
dem Voraufgehenden
immer seltne Gebra
3.) des *τυγχάνειν* m
erstreckt sich schw
partic. Wichtiger ab
in *τυχεῖν* angedeute
Umstände viel wirksa
die *κακῶς γνωσθέντ*
den muss; *ἀβουλοτ*
τυχεῖν ähnlich wie
Comp. oben l. 9. —
empirischer (gnomisc
69, 5. 70, 7. Das M

ἔτι πλέω ἃ καλῶς δοκοῦντα βουλευθῆναι ἐς τοὐ-
αἰσχρῶς περιέστη· ἐνθυμεῖται γὰρ οὐδεὶς ὁμοίᾳ
τει καὶ ἔργῳ ἐπεξέρχεται, ἀλλὰ μετ' ἀσφαλείας μὲν
μεν, μετὰ δέους δὲ ἐν τῷ ἔργῳ ἐλλείπομεν.

121 Ἡμεῖς δὲ νῦν καὶ ἀδικούμενοι τὸν πόλεμον ἐγεί-
καὶ ἱκανὰ ἔχοντες ἐγκλήματα, καὶ ὅταν ἀμυνώ-
Ἀθηναίους, καταθησόμεθα αὐτὸν ἐν καιρῷ. κα- 2
λὰ δὲ ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει

mit sachlichen Subjecten: 4, 76, 5. 6, 13, 1. κατορ- derselben Bedeutung von 89, 2. 5, 111, 5. 6, 33, 5. und Personen (c. 140, 1. 14, 1. 39, 7. 42, 6. 6, 11, 3. 38, 2. 7, 42, 5. 47, 1. 8, 109, 1.) — 26. καὶ ἐστὶ) ἃ ist nachdrück- es das πλέω mehr in und καλῶς dem fol- ρῶς gegenüber mehr ls das einfache πλέω was Cobet mit Unrecht . περιέστη. zu c. 32, ἐνθυμεῖται γὰρ κτέ. das letzte Satzglied: — περιέστη. — ἐν- echt, wie in der Regel, egen, bedenken, be- dern hier, wie 2, 40, 2. 68, 1. mit dem Ge- en, einen Plan ent- vorsetzen; ihm allein ῳ ἐπεξέρχεσθαι zu- ἔργον dem θυμός) ge- οίᾳ τῇ πίστει gehört rben: „niemand ent- rfolgt einen Plan mit gleichbleibender Zu- d. krit. Bem. — 29. t bei der Ausführung des ἐνθυμεῖσθαι, im Sinne: „wir machen uns rstellungen," wie ἐν τῷ ομεν ebenfalls bezeich- Vorige wiederholt.

„Wir haben aber gegrün- dete Ursache Erfolg zu hoffen: in unserer Ueberzahl, und unserer Kriegserfahrung; und wenn wir die uns zu Gebote stehenden Geldmittel entschlossen verwenden, werden wir jenen auch zur See die Spitze bieten können."

1. Ἡμεῖς δὲ κτέ. wendet sich nach Ablehnung der verkehrten Sinnesart zu dem Beweise, dass der 120, 3. im Allgemeinen bezeichnete Fall der ἄνδρες ἀγαθοί sowohl für das πολεμεῖν, wie für das ξυμβῆναι, für sie, die Peloponnesier, jetzt vorliegt. Die beiden Partt. ἀδικούμενοι καὶ ἱκ. ἔχοντες ἐγκλήματα enthalten zusammen nur die Ausführung des einen Grundes für das τὸν πόλ. ἐγείρομεν, was nach Th.'s Weise (zu c. 91, 5.) die parallelen Satzglieder trennt: daher stehen sich καὶ — τὸν πόλεμον ἐγείρομεν und καὶ — καταθησόμεθα αὐτόν als Haupttheile der Periode (Anfang und Ende des Krieges) gegenüber. — πόλεμον ἐγείρειν, auch bei Herod. 8, 142., erinnert an das 5malige ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα in der Ilias (Β 440. Δ 352. Θ 531. Σ 304. Τ 237.). — 2. ἀμυνώμεθα conj. aor. — 3. κατατίθεσθαι gleich dem simpl. τίθεσθαι c. 82, 6. 8, 84, 5. vgl. 4, 20, 2. — ἐν καιρῷ entsprechend dem εὖ παρασχόν c. 120, 3. — κατὰ πολλά, in vielem Betracht. c. 33, 1. 123, 1. — 4. εἰκὸς ἐπικρατῆσαι: zu c. 81, 6. —

ἀντ' εἰρήνης μεταλαμβάνειν. ἀνδρῶν γὰρ σωφρ
ἐστιν, εἰ μὴ ἀδικοῖντο, ἡσυχάζειν, ἀγαθῶν δὲ ἀ
νους ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχὸν
μου πάλιν ξυμβῆναι, καὶ μήτε τῇ κατὰ πόλεμοι
ἐπαίρεσθαι μήτε τῷ ἡσυχίῳ τῆς εἰρήνης ἡδόμ
4 κεῖσθαι. ὅ τε γὰρ διὰ τὴν ἡδονὴν ὀκνῶν τάχιστ'
ρεθείη τῆς ῥᾳστώνης τὸ τερπνὸν δι' ὅπερ ὀκνεῖ
χάζοι, ὅ τε ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ ἐ
5 ται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. πολλὰ γὰρ κα
σθέντα ἀβουλοτέρων τῶν ἐναντίων τυχόντα κ

16. *μεταλαμβάνειν*, im Umtausch annehmen: 6, 18, 3. 87, 5. — *ἄνδρες σώφρονες* (besonnene Männer) zwar nicht im Gegensatz zu *ἀγαθοί* (muthige, entschlossene), doch das letztere als die höhere Eigenschaft hingestellt, die vor Allem in gefahrvollen Zeiten Noth that. — 17. *εἰ μὴ ἀδικοῖντο* wie c. 118, 2. — 18. *ἐξ εἰρήνης, ἐκ πολέμου*: *ἐκ* von unmittelbarer Folge und raschem Uebergang: mitten aus dem Frieden und Kriege zu dem Entgegengesetzten übergehen. Dem. 19, 133. — *παρέσχεν* und *παρασχήσει* (im Herodot auch *παρέχει* 3, 73. 142.) impersonal: „die Gelegenheit bietet sich“: 4, 85, 2. 6, 86, 5; am häufigsten im absoluten part. 4, 85, 2. 5, 14, 2. 60, 5. 63, 1. — 20. *ἡσύχιος*, die seltnere Form (Herod. 1, 107), für *ἥσυχος*, doch mehr das Constante und Habituelle bezeichnend: behaglich, gemächlich: *τὸ ἡσύχιον* u. l. 22. *τὸ τερπνόν*. zu c. 36, 1. — *ἡδόμενον* (st. *ἡδομένους*, als ob *τινά* voraufgegangen wäre) causal zu *ἀδικεῖσθαι*: aus Gefallen daran sich Unrecht gefallen lassen. 21. *ὅ τε γὰρ — ὀκνῶν, ὅ τε — πλεονάζων* in chiastischer Anordnung dem Voraufgehenden gegenüber. — 22. *ῥᾳστώνη*, das behagliche, ungestörte Leben; in dieser Bedeutung bei frühern Schriftstellern selten, nachgeahmt von Poly-

bius (bei Plato Leichti
p. 459c. Rep. 5, 460d. l
136. Nachgiebigkeit). —
ζοι, „wenn er sich wirk
zeit der Ruhe überlässt
übung des in *ὀκνῶν* lie
rakterzugs. — 23. :
sich überheben, wol
spiel; anders 2, 35, 2. ·
σθαι in der Regel m
struirt (122, 2. 2, 43, 1
7, 64, 2.), wie hier, mit
78, 1. Das perf. bezeich
Aneignung einer Ueberl
Phaed. p. 86b. — 24.
πιστον, „ein unzuverl
schlecht begründetes
trauen.“ Diess *ἄπιστοι*
den folgenden Satz moti
τυχόντα habe ich, we
den minderen Hss. (mit
Hyp. p. 46.) vorgezogen
των, wofür die Versc
dem Voraufgehenden na
immer seltne Gebrauch
3.) des *τυγχάνειν* mit
erstreckt sich schwerl
partic. Wichtiger aber
in *τυχεῖν* angedeutete
Umstände viel wirksam
die *κακῶς γνωσθέντα* b
den muss; *ἀβουλοτέρ*
τυχεῖν ähnlich wie *ἔχ*
Comp. oben l. 9. — *κ*
empirischer (gnomische
69, 5. 70, 7. Das Med.

ι πλέω ἃ καλῶς δοκοῦντα βουλευθῆναι ἐς τοὐ-
ηχρῶς περιέστη· ἐνθυμεῖται γὰρ οὐδεὶς ὁμοίᾳ
καὶ ἔργῳ ἐπεξέρχεται, ἀλλὰ μετ' ἀσφαλείας μὲν
μετὰ δέους δὲ ἐν τῷ ἔργῳ ἐλλείπομεν.

ῖς δὲ νῦν καὶ ἀδικούμενοι τὸν πόλεμον ἐγεί- 121
ἱκανὰ ἔχοντες ἐγκλήματα, καὶ ὅταν ἀμυνώ-
ναίους, καταθησόμεθα αὐτὸν ἐν καιρῷ. κα- 2
δὲ ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει

sachlichen Subjecten: 6, 5. 6, 13, 1. κατορ- selben Bedeutung von , 2. 5, 111, 5. 6, 33, 5. l Personen (c. 140, 1. 4, 1. 39, 7. 42, 6. 6, 11, 3. 38, 2. 7, 42, 5. 47, 1. 8, 109, 1.) — 26. καὶ ἐστὶ) ἃ ist nachdrück- es das πλέω mehr in und καλῶς dem fol- ρῶς gegenüber mehr ls das einfache πλέω was Cobet mit Unrecht . περιέστη. zu c. 32, ἐνθυμεῖται γὰρ κτἑ. das letzte Satzglied: — περιέστη. — ἐν- icht, wie in der Regel, legen, bedenken, be- lern hier, wie 2, 40, 2. 68, 1. mit dem Ge- en, einen Plan ent- vorsetzen; ihm allein ῳ ἐπεξέρχεσθαι zu- ἔργον dem θυμός) ge- οίᾳ τῇ πίστει gehört rben: „niemand ent- rfolgt einen Plan mit gleichbleibender Zu- d. krit. Bem. — 29. t bei der Ausführung des ἐνθυμεῖσθαι, im inne: „wir machen uns stellungen," wie ἐν τῷ μεν ebenfalls bezeich- orige wiederholt.

Vir haben aber gegrün- dete Ursache Erfolg zu hoffen: in unserer Ueberzahl, und unserer Kriegserfahrung; und wenn wir die uns zu Gebote stehenden Geldmittel entschlossen verwenden, werden wir jenen auch zur See die Spitze bieten können."

1. Ἡμεῖς δὲ κτἑ. wendet sich nach Ablehnung der verkehrten Sinnesart zu dem Beweise, dass der 120, 3. im Allgemeinen bezeichnete Fall der ἄνδρες ἀγαθοί sowohl für das πολεμεῖν, wie für das ξυμβῆναι, für sie, die Peloponnesier, jetzt vorliegt. Die beiden Partt. ἀδικούμενοι καὶ ἱκ. ἔχοντες ἐγκλήματα enthalten zusammen nur die Ausführung des einen Grundes für das τὸν πόλ. ἐγείρομεν, was nach Th.'s Weise (zu c. 91, 5.) die parallelen Satzglieder trennt: daher stehen sich καὶ — τὸν πόλεμον ἐγείρομεν und καὶ — καταθησόμεθα αὐτόν als Haupttheile der Periode (Anfang und Ende des Krieges) gegenüber. — πόλεμον ἐγείρειν, auch bei Herod. 8, 142., erinnert an das 5malige ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα in der Ilias (Β 440. Δ 352. Θ 531. Σ 304. Τ 237.). — 2. ἀμυνώμεθα conj. aor. — 3. κατατίθεσθαι gleich dem simpl. τίθεσθαι c. 82, 6. 8, 84, 5. vgl. 4, 20, 2. — ἐν καιρῷ entsprechend dem εὖ παρασχόν c. 120, 3. — κατὰ πολλά, in vielem Betracht. c. 33, 1. 123, 1. — 4. εἰκὸς ἐπικρατῆσαι: zu c. 81, 6. —

ἀντ' εἰρήνης μεταλαμβάνειν. ἀνδρῶν γὰρ σωφρόνων
ἐστιν, εἰ μὴ ἀδικοῖντο, ἡσυχάζειν, ἀγαθῶν δὲ ἀδικο
νους ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχὸν ἐκ π
μου πάλιν ξυμβῆναι, καὶ μήτε τῇ κατὰ πόλεμον εὐτ
ἐπαίρεσθαι μήτε τῷ ἡσυχίῳ τῆς εἰρήνης ἡδόμενον
4 κεῖσθαι. ὅ τε γὰρ διὰ τὴν ἡδονὴν ὀκνῶν τάχιστ' ἂν ἀ
ρεθείη τῆς ῥᾳστώνης τὸ τερπνὸν δι' ὅπερ ὀκνεῖ, εἰ
χάζοι, ὅ τε ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ ἐντεθ
5 ται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. πολλὰ γὰρ κακῶς
σθέντα ἀβουλοτέρων τῶν ἐναντίων τυχόντα κατω

16. *μεταλαμβάνειν*, im Umtausch annehmen: 6, 18, 3. 87, 5. — *ἄνδρες σώφρονες* (besonnene Männer) zwar nicht im Gegensatz zu *ἀγαθοί* (muthige, entschlossene), doch das letztere als die höhere Eigenschaft hingestellt, die vor Allem in gefahrvollen Zeiten Noth thut. — 17. *εἰ μὴ ἀδικοῖντο* wie c. 118, 2. — 18. *ἐξ εἰρήνης, ἐκ πολέμου*: *ἐκ* von unmittelbarer Folge und raschem Uebergang: mitten aus dem Frieden und Kriege zu dem Entgegengesetzten übergehen. Dem. 19, 133. — *παρέσχεν* und *παρασχήσει* (im Herodot auch *παρέχει* 3, 73. 142.) impersonal: „die Gelegenheit bietet sich“: 4, 85, 2. 6, 86, 5; am häufigsten im absoluten part. 4, 85, 2. 5, 14, 2. 60, 5. 63, 1. — 20. *ἡσύχιος*, die seltnere Form (Herod. 1, 107), für *ἥσυχος*, doch mehr das Constante und Habituelle bezeichnend: behaglich, gemächlich: *τὸ ἡσύχιον* u. l. 22. *τὸ τερπνόν*. zu c. 36, 1. — *ἡδόμενον* (st. *ἡδομένους*, als ob *τινά* voraufgegangen wäre) causal zu *ἀδικεῖσθαι*: aus Gefallen daran sich Unrecht gefallen lassen. 21. *ὅ τε γὰρ — ὀκνῶν, ὅ τε — πλεονάζων* in chiastischer Anordnung dem Voraufgehenden gegenüber. — 22. *ῥᾳστώνη*, das behagliche, ungestörte Leben; in dieser Bedeutung bei frühern Schriftstellern selten, nachgeahmt von Polybius (bei Plato Leichtigkeit. p. 459 c. Rep. 5, 460 d. bei He 136. Nachgiebigkeit). — *εἰ ἡ ζοι*, „wenn er sich wirklich z zeit der Ruhe überlässt,“ di übung des in *ὀκνῶν* liegende rakterzugs. — 23. *πλεοι* sich überheben, wohl oh spiel; anders 2, 35, 2. — *ἐνι σθαι* in der Regel mit ἐπ struirt (122, 2. 2, 43, 1. 5, 1 7, 64, 2.), wie hier, mit dem 78, 1. Das perf. bezeichnet di Aneignung einer Ueberlegung Phaed. p. 86 b. — 24. *θρα πιστον*, „ein unzuverlässige schlecht begründetes Selb trauen.“ Diess *ἄπιστον* wird den folgenden Satz motivirt. *τυχόντα* habe ich, wenn au den minderen Hss. (mit Cob Hyp. p. 46.) vorgezogen dem *των*, wofür die Verschreib dem Voraufgehenden nahe la immer seltne Gebrauch (zu 3.) des *τυγχάνειν* mit dem erstreckt sich schwerlich a partic. Wichtiger aber ist, d in *τυχεῖν* angedeutete Gun Umstände viel wirksamer dir die *κακῶς γνωσθέντα* bezoge den muss; *ἀβουλοτέρων τ τυχεῖν* ähnlich wie *ἔχειν* m Comp. oben l. 9. — *κατωρ* empirischer (gnomischer) Ao 69, 5. 70, 7. Das Med. *κατο*

τι πλέω ἃ καλῶς δοκοῦντα βουλευθῆναι ἐς τοὐ-
ἰσχρῶς περιέστη· ἐνθυμεῖται γὰρ οὐδεὶς ὁμοίᾳ
ι καὶ ἔργῳ ἐπεξέρχεται, ἀλλὰ μετ' ἀσφαλείας μὲν
ν, μετὰ δέους δὲ ἐν τῷ ἔργῳ ἐλλείπομεν.
ιεῖς δὲ νῦν καὶ ἀδικούμενοι τὸν πόλεμον ἐγεί- 121
ὶ ἱκανὰ ἔχοντες ἐγκλήματα, καὶ ὅταν ἀμυνώ-
Ἀθηναίους, καταθησόμεθα αὐτὸν ἐν καιρῷ. κα- 2
δὲ ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει

it sachlichen Subjecten: 76, 5. 6, 13, 1. κατορ- rselben Bedeutung von 9, 2. 5, 111, 5. 6, 33, 5. ıd Personen (c. 140, 1. 14, 1. 39, 7. 42, 6. 6, 11, 3. 38, 2. 7, 42, 5. 47, 1. . 8, 109, 1.) — 26. καὶ ι. 'ἐστὶ) ἃ ist nachdrück- es das πλέω mehr in lt und καλῶς dem fol- χρῶς gegenüber mehr als das einfache πλέω , was Cobet mit Unrecht 27. περιέστη. zu c. 32, · ἐνθυμεῖται γὰρ κτέ. ır das letzte Satzglied: ω — περιέστη. — ἐν- nicht, wie in der Regel, hegen, bedenken, be- nders hier, wie 2, 40, 2. 3, 68, 1. mit dem Ge- ssen, einen Plan ent- ı vorsetzen; ihm allein γῳ ἐπεξέρχεσθαι zu- ι ἔργον dem θυμός) ge- ιοίᾳ τῇ πίστει gehört Ferben: „niemand ent- erfolgt einen Plan mit ch gleichbleibender Zu- ι. d. krit. Bem. — 29. itt bei der Ausführung s des ἐνθυμεῖσθαι, im Sinne: „wir machen uns ırstellungen," wie ἐν τῷ ιομεν ebenfalls bezeich- Vorige wiederholt.

Wir haben aber gegrün- dete Ursache Erfolg zu hoffen: in unserer Ueberzahl, und unserer Kriegserfahrung; und wenn wir die uns zu Gebote stehenden Geldmittel entschlossen verwenden, werden wir jenen auch zur See die Spitze bieten können."

1. Ἡμεῖς δὲ κτέ. wendet sich nach Ablehnung der verkehrten Sinnesart zu dem Beweise, dass der 120, 3. im Allgemeinen bezeichnete Fall der ἄνδρες ἀγαθοί sowohl für das πολεμεῖν, wie für das ξυμβῆναι, für sie, die Peloponnesier, jetzt vorliegt. Die beiden Partt. ἀδικούμενοι καὶ ἱκ. ἔχοντες ἐγκλήματα enthalten zusammen nur die Ausführung des einen Grundes für das τὸν πόλ. ἐγείρομεν, was nach Th.'s Weise (zu c. 91, 5.) die parallelen Satzglieder trennt: daher stehen sich καὶ — τὸν πόλεμον ἐγείρομεν und καὶ — καταθησόμεθα αὐτόν als Haupttheile der Periode (Anfang und Ende des Krieges) gegenüber. — πόλεμον ἐγείρειν, auch bei Herod. 8, 142., erinnert an das 5malige ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα in der Ilias (Β 440. Δ 352. Θ 531. Σ 304. Τ 237.). — 2. ἀμυνώμεθα conj. aor. — 3. κατατίθεσθαι gleich dem simpl. τίθεσθαι c. 82, 6. 8, 84, 5. vgl. 4, 20, 2. — ἐν καιρῷ entsprechend dem εὖ παρασχόν c. 120, 3. — κατὰ πολλά, in vielem Betracht. c. 33, 1. 123, 1. — 4. εἰκὸς ἐπικρατῆσαι: zu c. 81, 6. —

προύχοντας καὶ ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, ἔπειτα
3 τας ἐς τὰ παραγγελλόμενα ἰόντας. ναυτικόι
ουσιν, ἀπό τῆς ὑπαρχούσης τε ἑκάστοις οι
σόμεθα καὶ ἀπὸ τῶν ἐν Δελφοῖς καὶ Ὀλυμπ
δάνεισμα γὰρ ποιησάμενοι ὑπολαβεῖν οἷοί τ'
μείζονι τοὺς ξένους αὐτῶν ναυβάτας. ὠνητ
ναίων ἡ δύναμις μᾶλλον ἢ οἰκεία· ἡ δὲ ἡμει
τοῦτο πάθοι, τοῖς σώμασι τὸ πλέον ἰσχύουσ
4 μασι. μιᾷ τε νίκῃ ναυμαχίας κατὰ τὸ εἰκὸς ἁ
δ' ἀντίσχοιεν, μελετήσομεν καὶ ἡμεῖς ἐν πλέ
ναυτικά, καὶ ὅταν τὴν ἐπιστήμην ἐς τὸ ἴσοι
μεν, τῇ γε εὐψυχίᾳ δήπου περιεσόμεθα. ὃ γ

5. ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ mit der stillschweigenden Beschränkung ἐν τῷ πεζῷ, welche die Athener 2, 89, 2. hinzufügen, und die sich hier aus dem eng damit zu verbindenden πλήθει (denn beide Dative bilden zusammen den ersten Grund) von selbst ergibt. — ὁμοίως πάντας: zu c. 93, 2. — 6. τὰ παραγγελλόμενα vorzugsweise vom militärischen Commando: 2, 11, 9. 84, 3. 89, 9. 4, 34, 3. und wieder mit ἰέναι ἐς 3, 55, 3. Der Ausdruck bezeichnet trefflich den κόσμος der dorischen Zucht. — ναυτικόν τε: der dritte Grund; zu c. 33, 1. Daher nicht mit Vat. δέ für τε zu lesen. — 7. ἐξαρτύεσθαι: zu c. 13, 1. Die Zuversicht des Redenden zu dem guten Erfolg seiner Mahnung verlangt das fut. ἐξαρτυσόμεθα wie unten l. 19. οἴσομεν, gegen die meisten Hss. die ἐξαρτυσώμεθα haben. — 8. ἐν Δελφοῖς καὶ Ὀλυμπίᾳ, wie auch Perikles 2, 13, 4. ein gleiches Verfahren im Nothfall anrieth. — 9. ὑπολαβεῖν. zu c. 68, 4. vgl. die Erwiederung c. 143, 1. — 10. ξένους völlig adjectivisch nur hier: c. 143, 2. heisst es τοὺς ξένους τῶν ναυτῶν. Zu verstehen ist die aus den verbündeten Städten und Inseln auf

attischen Schiffen
schaft. — ναυβάτη
und 8, 44, 1.) so
(Aesch. Pers. 351
348. Phil. 270.) v
95. es τραγικώτε
νητός, durch Gel
hier: 3, 40, 1. im g
ne: durch Geld
Ἀθηναίων wirk
stellt, als ἡ Ἀθ.
Hss. — 12. τοῦτο
der Streitkräfte du
gebot. — τοῖς σα
also οἰκεία. — 1
unterliegen (in
Sinne und persönl
4. — εἰ δ' ἀ
bloss: „sollten
leisten", sondern
länger ausharren"
1. 2, 64, 5.), wo
setzung „wenn w
um des ominösen
verschwiegen wird
σομεν tritt zuversi
das nach εἰ ἀντίσχ
geforderte μελετ
Widerlegung de
Hoffnung c. 142, 6.
καθιστάναι, in g
niss setzen; auch

ἀγαθόν, ἐκείνοις οὐκ ἂν γένοιτο διδαχῇ· ὃ δ'
ιστήμῃ προύχουσι, καθαιρετέον ἡμῖν ἐστι με-
ματα δ' ὥστ' ἔχειν ἐς αὐτὰ οἴσομεν· ἢ δεινὸν 5
οἱ μὲν ἐκείνων ξύμμαχοι ἐπὶ δουλείᾳ τῇ αὐτῶν
ὐκ ἀπεροῦσιν, ἡμεῖς δ' ἐπὶ τῷ τιμωρούμενοι
οὺς καὶ αὐτοὶ ἅμα σώζεσθαι οὐκ ἄρα δαπανή-
ἐπὶ τῷ μὴ ὑπ' ἐκείνων αὐτὰ ἀφαιρεθέντες αὐ-
ις κακῶς πάσχειν.

ἰρχουσι δὲ καὶ ἄλλαι ὁδοὶ πολέμου ἡμῖν, ξυμ- 122
ἀπόστασις, μάλιστα παραίρεσις οὖσα τῶν

— 17. ὃ δὲ — πρού-
t eigentlich transitiv;
st wie πολύ c. 25, 4.
ν 4, 12, 3. der Acc.
entspricht aber dem
unserm: „was sie vor-
— 18. καθαιρετέον
zu überwältigen
ı Uebung, so dass ein
gleichkommen, wie es
en, doch nicht voraus-
: s. d. krit. B. — 19.
diesem Zwecke, der
des Seewesens; ein
er, wozu man das Geld
mpeln nehmen wollte:
, 2. 22, 4. 26, 4. 97, 2.
'on Steuern: c. 19. 80,
. 6, 84, 3. — δεινὸν
ἑ. vgl. über die Bildung
ıg der parataktischen
c. 35, 3. — 20. δου-
ῶν: über die Stellung
— 21. ἐπὶ τῷ τιμ. κτέ.
ὶ τῷ — πάσχειν: die
ı wichtigen Zielpunkte
vischentretende οὐκ ἄ-
ἴομεν, wie gewöhnlich
gehalten. — 22. καί ist
ht mit αὐτοί zu verbin-
zugleich selbst, so
trafung der Feinde und
icherung Hand in Hand
as zweifelnde ἄρα (wie
und μή, etwa), im
ede eines Gegensatzes,
dient dazu das Gegentheil von dem,
was man hätte erwarten sollen, mit
ironischer Verwunderung hervorzu-
heben: „wenn jene zu ihrer Knech-
tung nicht müde werden Opfer zu
bringen, wir aber zu unsrer Ret-
tung vielleicht nicht Geld her-
geben wollen.“ vgl. Plat. Apol. p.
34c. 37d. Rep. 10 p. 600d. Lys. 12,
36. — 23. αὐτά und αὐτοῖς τούτοις
auf χρήματα bezüglich: „dass nicht
unser eignes Gut Mittel zu unserm
Verderben werde.“

122. „Ausser andern Aussich-
ten, die der Krieg selbst uns eröff-
nen kann, mögen wir vor Allem
durch festes Zusammenhalten uns
der Schande erwehren, unter die
Gewaltherrschaft Athens zu gera-
then.“

1. ὁδοί bildlich, wie auch schon
c. 69, 3. — 2. ἀπόστασις obgleich
in neutralem Sinn, von ἀποστῆναι
(Abfall, Empörung: denn die trans-
itive Bedeutung Aufwieglung
ist weder von ἀπόστασις, noch
eine ähnliche von einem andern
comp. nachzuweisen: am nächsten
käme κατάστασις 8, 72, 2.) ist doch
zu denken als durch den Einfluss
der Gegner bewirkt, so dass die
παραίρεσις (nur hier: Entzie-
hung) als entsprechender Begriff
appositiv hinzutreten konnte. μά-

προσόδων αἷς ἰσχύουσι, καὶ ἐπιτειχισμὸς τῇ χώρᾳ, τε ὅσα οὐκ ἄν τις νῦν προΐδοι. ἥκιστα γὰρ πόλεμο ῥητοῖς χωρεῖ, αὐτὸς δὲ ἀφ' αὑτοῦ τὰ πολλὰ τεχνᾶται τὸ παρατυγχάνον· ἐν ᾧ ὁ μὲν εὐοργήτως αὐτῷ προ λήσας βεβαιότερος, ὁ δὲ ὀργισθεὶς περὶ αὐτὸν οὐκ σω πταίει. 2 ἐνθυμώμεθα δὲ καὶ ὅτι εἰ μὲν ἦσαν ἡμῶ στοις πρὸς ἀντιπάλους περὶ γῆς ὅρων διαφοραί, ἂν ἦν· νῦν δὲ πρὸς ξύμπαντάς τε ἡμᾶς Ἀθηναῖοι καὶ κατὰ πόλιν ἔτι δυνατώτεροι· ὥστε εἰ μὴ καὶ ἀ

λιστα, in seiner wichtigsten Wirkung, vor Allem: ähnlich 4, 12, 3. — 3. ἐπιτειχισμός od. ἐπιτείχισις: die Festsetzung an der Gränze des feindlichen Landes oder in demselben zu steter Befehdung, wie sie 413. in Dekelea ausgeführt wurde: 6, 93, 2. 7, 18, 4. 28, 3. τῇ χώρᾳ: die im Verb. ἐπιτειχίζειν liegende feindliche Beziehung ist auf die Construction des Subst. übertragen. vgl. c. 63, 2. 73, 1. 96, 2. — 4. ἐπὶ ῥητοῖς, unter vorgeschriebenen Bedingungen, nach festen Gesetzen: ἐπί c. dat. von bedingenden Umständen wie c. 13, 1. 65, 1. 69, 2. 70, 3. Die gleich hier eintretende Personification des Krieges ist bis zu Ende durchgeführt. — 5. πρὸς τὸ παρατυγχάνον, nach den jedesmal eintretenden Umständen: das παρα- hat die Wirkung des ἀεί, daher der Singul. auch im part. aor. 3, 82, 7. 5, 38, 1. — τεχνᾶσθαι, „Mittel und Wege ersinnen": 4, 26, 9. — 6. ἐν ᾧ, wo denn: zu c. 39, 3. — εὐοργ. αὐτῷ προσομιλήσας, wie ὀργισθεὶς περὶ αὐτόν recht absichtlich mit Festhalten der persönlichen Vorstellung vom Kriege gewählt: ὀργή, die beiden Ausdrücken zu Grunde liegt, in der allgemeinen Bedeutung der leidenschaftlichen Aufregung, der erregten Gemüthsstimmung, in welcher Th. das Wort auch 3, 82, 2. 8, 83, 3. gebraucht. εὐόργητος ungefähr s. v. a. σώφρων, besonnen, gelassen findet sich spätern Schriftstellern wie 7. περὶ αὐτόν, zu ὀργισθ allgemeinster Beziehung: „ im Kriege von Leidenschaft sen lässt"), dem αὐτῷ zu πρ λήσας entsprechend. (περὶ zu πταίει ist weder sprach begründen [es hätte περὶ heissen müssen: 6, 33, 5.], n Sinne nach passend, da die unfälle doch von aussen ei — οὐκ ἐλάσσω πταίει (4, 1 33, 5.), kommt am meisten den: nicht weniger, sond verschwiegenem Gegensatz ein Andrer) mehr (vgl. 6 7, 28, 3.); also erst recht selben Gedanken auch 4, 1 9. ἀντίπαλοι hier gleich passiven Sinn: Gegner, mit wir es aufnehmen können. vg 6. — οἰστός, erträglich d. mit fertig zu werden ist, leicht im Gegensatz zu Schlimmerem; nur von Th. 7, 75, 7. so gebraucht. — 1 κατὰ πόλιν ἔτι δυνατώτερο zusammen den Gegensatz z ξύμπ. τε ἡμᾶς Ἀθ. ἱκανοὶ καί verbindet nicht bloss ξύ τας und κατὰ πόλιν), und z dass πρὸς ἡμᾶς zu dem κατὰ im 2. Gliede wiederholt zu ist. ἔτι δυνατώτεροι d. h. ἔτι δυνατοί: zu c. 68, 1. — ἀθρόοι nur epitatisch, vel u was durch καὶ κατὰ ἔθνη κα

τὰ ἔθνη καὶ ἕκαστον ἄστυ μιᾷ γνώμῃ ἀμυνούμεθα
, δίχα γε ὄντας ἡμᾶς ἀπόνως χειρώσονται. καὶ τὴν
εἰ καὶ δεινόν τῳ ἀκοῦσαι, ἴστω οὐκ ἄλλο τι φέ-
ἢ ἄντικρυς δουλείαν· ὃ καὶ λόγῳ ἐνδοιασθῆναι 3
ν τῇ Πελοποννήσῳ καὶ πόλεις τοσάσδε ὑπὸ μιᾶς
κθεῖν. ἐν ᾧ ἢ δικαίως δοκοῖμεν ἂν πάσχειν ἢ διὰ
ἀνέχεσθαι καὶ τῶν πατέρων χείρους φαίνεσθαι,
Ἑλλάδα ἠλευθέρωσαν, ἡμεῖς δὲ οὐδ' ἡμῖν αὐτοῖς
ῶμεν αὐτό· τύραννον δὲ ἐῶμεν ἐγκαθεστάναι πό-

ne Ausführung erhält. ἄστυ
Theil des ἔθνος zu fassen
), 4. 3, 92, 5.), auch jede
Stadt in Lakonika, Böotien
der bezeichnete ἔθνος die
n, ἄστυ die kleineren unab-
Staaten, womit καὶ μεί-
ἐλάσσονι πόλει c. 125, 1.
timmen würde? — 15. ἄν-
n nächster Verbindung zu
fast mit der Wirkung eines
s: „als gradezu Knecht-
h. vollständige Unterthä-
ähnlich 4, 31, 2. λίθοι
, 7, 81, 5. ξυσταδὸν μάχαι
m c. 30, 4.). 8, 64, 5. steht
nsatz ἢ ἄντικρυς ἐλευθε-
dem Artikel nach gewohn-
rachgebrauch. — ὅ, das
n c. 33, 2. 35, 4.) bildet mit
enden καὶ — — κακοπα-
Subj. zu λόγῳ ἐνδοιασθῆ-
ass es auch nur in Worten
egensatz zu dem zudenken-
ῳ) als möglicher Fall be-
werde." ἐνδοιάζειν, ei-
wie unser zweifeln (von
wischen zwei (Möglichkei-
wanken (c. 36, 1. 6, 91, 4.),
ie eine als denkbar ins Auge
— 17. ἐν ᾧ wie oben 1. 6.
bestimmter aufzulösen in:
ἰμως τοῦτο ξυμβαίη. — ἢ
πάσχειν, „uns geschehe
echt," wegen irgend einer
sgesprochnen Verschuldung;
erste Fall wird als wenig
heinlich nur vorausgeschickt,
um den zweiten, dass man sie der
Feigheit beschuldigen werde, als
den viel wahrscheinlichern hinzu-
stellen, auf dem denn auch die wei-
tre Betrachtung verweilt. — δοκοῖ-
μεν ἄν, „man würde von uns sa-
gen," χείρους φαίνεσθαι, „dass
wir uns schlechter zeigen," so dass
in der Verbindung beider Verba
keinerlei Pleonasmus ist. — 19.
ἡμεῖς δέ steht in so bestimmtem
Gegensatz zu οἵ, dass, obgleich
kein grammatisches Band beide
Satztheile verknüpft, sie doch durch
Interpunction enger, als gewöhn-
lich geschieht, verbunden werden
müssen, damit das τῶν πατέρων
χείρους nach beiden Seiten erwie-
sen werde: ein ähnliches Satzver-
hältniss c. 70, 1. 74, 1. — 20. αὐτό,
τὸ ἐλεύθερον εἶναι oder τὴν ἐλευ-
θερίαν aus dem ἐλευθεροῦν: vgl.
c. 68, 2. — πόλις τύραννος wie
ἀνὴρ τύραννος 6, 85, 1. Diese sonst
regelmässige Folge (mit Voranstel-
lung des generellen Nomens vor
das specielle), wie wir sie auch c.
124, 3. finden, ist hier (wie c. 98,
2.) geändert, nicht dass dadurch τύ-
ραννον als Prädicat zu πόλιν zu fas-
sen wäre, sondern nur um dem be-
stimmenden Begriff in unmittelbarem
Gegensatz zu αὐτό (d. i. ἐλευθερία)
einen grössern Nachdruck zu geben:
„eine herrschende Stadt lassen wir
mitten in Hellas bestehen" (dies die
Bedeutung des ἐγκαθεστάναι vgl.
124, 3.), und hieran schliesst sich

4 λειν, τοὺς δ' ἐν μιᾷ μονάρχους ἀξιοῦμεν καταλύειν
οὐκ ἴσμεν ὅπως τάδε τριῶν τῶν μεγίστων ξυμφορ
ἤλλακται, ἀξυνεσίας ἢ μαλακίας ἢ ἀμελείας. οὐ
πεφευγότες ταῦτα ἐπὶ τὴν πλείστους δὴ βλάψασαν
φρόνησιν κεχωρήκατε, ἣ ἐκ τοῦ πολλοὺς σφάλλ
ἐναντίον ὄνομα ἀφροσύνη μετωνόμασται.

123 „Τὰ μὲν οὖν προγεγενημένα τί δεῖ μακρότ
ἐς ὅσον τοῖς νῦν ξυμφέρει αἰτιᾶσθαι; περὶ δὲ τῶ
τα μελλόντων τοῖς παροῦσι βοηθοῦντας χρὴ ἐπι
πωρεῖν (πάτριον γὰρ ὑμῖν ἐκ τῶν πόνων τὰς ἀρετὸ

parataktisch: τοὺς δ' — — καταλύειν, „während wir es als unsere Aufgabe betrachten —." Die Satzverbindung wie c. 86, 2. Ueber die Sache c. 18, 1. denn die lacedämonische Politik ist auch für den pelopon. Bund die leitende. — 21. μόναρχος: wohl zur Variation von τύραννος ist das seltne mehr poetische Wort gewählt. Aesch. Prom. 324. Aristoph. Eqq. 1330. Plat. Rep. 9. p. 575 a. — 22. τάδε, ein solches Verfahren. — τριῶν, wie c. 33, 3. δυοῖν, vor einer disjunctiven Aufzählung nicht zusammenfassend, sondern die Wahl lassend (anders 3, 40, 2. vor copulativen Partikeln). — ξυμφοραί ungewöhnlich Fehler; in dem Sinne: „die dem Menschen zustossen." — ἀπηλλάχθαι τινός, wovon frei sein: c. 143, 3. 3, 63, 4. 8, 2, 4. — 23. οὐ γὰρ δὴ — — κεχωρήκατε. dieser Satz enthält nicht, wie gewöhnlich angenommen wird, die Behauptung: „nicht mit Vermeidung dieser Fehler habt ihr euch zur Verachtung gewandt;" sondern mit der unverkennbar gleichen Wendung, wie 5, 111, 3., deutet er unter dem Schein des Unglaubens einen für begründet gehaltnen Argwohn an: „denn ihr seid doch hoffentlich nicht, wenn ihr diese Fehler vermieden habt, in den viel schlimmern der Geringschätzung gerathen;" d. h. eins von beiden ist

sicher: entweder sind es die ten Fehler, oder der noch mere u. s. w. — χωρεῖν ἐπ 8, 64, 5. — 24. καταφρό ἀφροσύνη. nach der zu c. 4. bemerkten Neigung durc gleichen Stammes eine be Wirkung zu suchen. μετων nämlich von denen, die d richtig beurtheilen. τὸ ὄνομα, determinirender 2, 37, 1. 4, 64, 3.

123. „Unsere Zuversi mit Recht durch den günsti terspruch noch vermehrt."

2. τοῖς νῦν (und 3. τοῖς σι vgl. c. 132, 2.) Neutr. d γεγ. und μέλλοντα gegen ἔπειτα, weiterhin, adver gefügt, auch 3, 39, 8.; öfte ἔπειτα in diesem Sinne: c. 2, 64, 5. 4, 64, 5. — 3. β τας τοῖς παροῦσι: „du Schutz des Bestehenden": mit sachlichem Dativ, wie c. 140, 1. 2, 63, 1. — ἐπ πωρεῖν (nur hier) mit Anklai ἔπειτα μέλλοντα: „um des Bevorstehenden willen auc tere Mühen nicht scheue Wirkung des ἐπι wie in σθαι c. 41, 1. ἐπιτέχνησις ἐπιμανθάνειν c. 138, 3. σθαι c. 144, 1. 4, 61, 1. — im Allgemeinen auf den d

καὶ μὴ μεταβάλλειν τὸ ἔθος, εἰ ἄρα πλούτῳ τε νῦν
νσίᾳ ὀλίγον προφέρετε (οὐ γὰρ δίκαιον ἃ τῇ ἀπο-
ήθη τῇ περιουσίᾳ ἀπολέσθαι), ἀλλὰ θαρσοῦντας
ατὰ πολλὰ ἐς τὸν πόλεμον, τοῦ τε θεοῦ χρήσαν-
ὶ αὐτοῦ ὑποσχομένου ξυλλήψεσθαι, καὶ τῆς ἄλλης
ος πάσης ξυναγωνιουμένης, τὰ μὲν φόβῳ, τὰ δὲ
· σπονδάς τε οὐ λύσετε πρότεροι, ἅς γε καὶ ὁ 2
ελεύων πολεμεῖν νομίζει παραβεβάσθαι· ἠδικημέ-
ὶ μᾶλλον βοηθήσετε· λύουσι γὰρ οὐχ οἱ ἀμυνόμε-
λ' οἱ πρότεροι ἐπιόντες.

Ὥστε πανταχόθεν καλῶς ὑπάρχον ὑμῖν πολεμεῖν, 124
ιῶν τάδε κοινῇ παραινούντων, εἴπερ βεβαιότα-

harakter, und näher auf
ämonier zu beziehen. —
'ία, die Macht, welche ins-
durch die reicheren Mit-
ben wird: vgl. c. 38, 6. —
ιν. zu c. 93, 3. — 8. τοῦ
— καὶ τῆς ἄλλ. Ἑλλ. —
τε: diess die dreigliedrige
ng des θαρσοῦντας, wie
76, 2. — χρήσαντος: c.
Th. gebraucht das Vb. in
leutung nur im Aorist: c.
102. 5. 5, 16, 2. 32, 1. und
das pass. χρησθέν. — 9.
ς Ἑλλάδος: sowohl das
, wie das den Athenern
fene: auf jenes bezieht sich
να μὴ δουλωθῇ. Schol.),
ὠφελίᾳ (der Dativ, durch
eingeführt, statt ἐπ' ὠφ.,
α ἐλευθερωθῇ). — 11.
ohne Art. wie c. 53, 2. —
ιβεβάσθαι: diese und ähn-
ivformen der compp. von
die bei andern Attikern
er gar nicht vorkommen,
Th. öfter: 3, 45, 3. 67, 6.
30, 4. 8, 98, 3. — ἠδικη-
ἰδικεῖν σπονδάς ist zwar
piel, doch durch den Zu-
nggerechtfertigt und kurz
ς παραβαίνειν. (In per-
Beziehung würde nach
chgebrauch ἀδικουμένοις
(c. 33, 1. 77, 4. 2, 37, 3. 3, 67, 2.)
zu erwarten sein, nicht ἠδικημένοις
wie Kr. vorschlägt.) — 13. βοηθεῖν
wie oben 1. 3. — Die Worte ἠδικ.
δ. μ. βοηθήσετε sind nur paren-
thetisch, zu grösserer Beruhigung
der Kor. eingefügt: λύουσι γὰρ κτἑ.
begründet den voraufgehenden Satz.

124. „Alles drängt daher zu
dem Entschluss durch den muthvoll
unternommenen Krieg das gefähr-
liche Uebergewicht Athens in Grie-
chenland zu brechen."

1. ὑπάρχον ὑμῖν acc. abs. (zu
c. 2, 2. 76, 2. 120, 3.) des imperson.
ὑπάρχει, „es bietet sich Gelegen-
heit," c. 82, 6. 3, 109, 3. 7, 63, 1.;
wie hier, noch 3, 63, 2. — 2. κοινῇ
enthält das Hauptgewicht des Argu-
ments: im Interesse Aller, mit
Bezug auf den c. 120, 1 u. 2. gelie-
ferten Beweis, dass kein Bundesstaat
bei dem Uebergewicht Athens unge-
fährdet sei. Der folgende Zwischen-
satz: εἴπερ — εἶναι soll, ehe die
Mahnung selbst auf die voraufge-
henden Gründe gestützt wird, noch
einmal das Gewicht des zweiten, des
im κοινῇ liegenden, in sein volles
Licht setzen: dazu war aber noth-
wendig (mit Reiske u. A.) ταὐτά
st. ταῦτα zu schreiben: denn dass
der Krieg für die Staaten, wie für

τον τὸ ταὐτὰ ξυμφέροντα καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώτ
ναι, μὴ μέλλετε Ποτιδαιάταις τε ποιεῖσθαι τιμωρί
Δωριεῦσι καὶ ὑπὸ Ἰώνων πολιορκουμένοις, οὗ π
ἦν τοὐναντίον, καὶ τῶν ἄλλων μετελθεῖν τὴν ἐλευ
ὡς οὐκέτι ἐνδέχεται περιμένοντας τοὺς μὲν ἤδη β
σθαι, τοὺς δ', εἰ γνωσθησόμεθα ξυνελθόντες μέ
νεσθαι δὲ οὐ τολμῶντες, μὴ πολὺ ὕστερον τὸ αὐ
2 σχειν· ἀλλὰ νομίσαντες ἐς ἀνάγκην ἀφῖχθαι, ὦ
ξύμμαχοι, καὶ ἅμα τάδε ἄριστα λέγεσθαι, ψηφίσαι
πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν, τῆς
αὐτοῦ διὰ πλείονος εἰρήνης ἐπιθυμήσαντες· ἐκ π

die Einzelnen heilsam sein werde, ist in der Rede nirgends ausdrücklich ausgesprochen; wohl aber ist Gleichheit der Interessen von grösster Wichtigkeit. Es muss aber *καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις* nicht zu *ξυμφέροντα*, sondern zu *βεβαιότατον* gezogen werden, mit einer bei Th. besonders häufig zu beachtenden Trennung der dem Sinne nach zusammengehörenden Worte: „wenn anders das sicherste Band sowohl für Staaten, wie für Einzelne ist, gleiche Interessen zu haben;“ wovon denn hier der erste Fall zur Anwendung kommt. — 5. *οὗ — τοὐναντίον*: denn ein Uebergewicht der Dorier über die Ionier war im Allgemeinen anerkannt: vgl. 5, 9, 1. (*ὧν εἰώθατε κρείσσους εἶναι*) 6, 77, 1. 7, 5, 4. — 6. *μετελθεῖν*, erstreben, hier für andere, wie 2, 39, 1. für sich selbst. — 7. *οὐκέτι ἐνδέχεται* (impers. wie c. 140, 1. 142, 9. 2, 87, 3. 4, 18, 5. 8, 27, 2.) „es geht nicht mehr an, die Sache verträgt es nicht mehr“: davon hätte eigentlich zu *περιμένοντας*, was das Subj. *ἡμᾶς* voraussetzt, ein Infin. wie *περιορᾶν* abhängen sollen: „wir können es nicht mehr ruhig ansehen, dass —“. Aber in der Ausführung treten die von *περιμένοντας* und dem zu ergänzenden Infinitiv abhängigen

neuen Infinitive *τοὺς μὲν σθαι — τοὺς δὲ πάσχει* selben parataktischen Ve wie c. 28, 4.) in das Verhäl jenem ein, und erscheine *ἐνδέχεται* abhängig, auf w ursprünglich nicht berechn Es tritt dadurch der zu c. 3. 61, 3. bemerkte Fall ein mitten der Periode ein We Subjectes vor sich geht: d *μένοντας*, das auf *ἡμᾶς* hat dem eigentlichen Sinn n Beziehung zu *τοὺς μέν* (*τιδαιάτας*) und *τοὺς δέ λους ξυμμάχους*). — 10. *κην ἀφῖχθαι* (nach der kelung des Subjectes im gehenden Satz, unpersö nehmen, wie 7, 75, 6.), zu sersten, d. h. zur Not keit des Krieges, im Gege *οὐκέτι ἐνδέχεται περιμέ* der Kürze wegen zu denke 11. *ἄριστα* adj. nicht adv 145, 1. — 12. *μὴ φοβ* ohne zu fürchten, so Furcht abgewiesen wird, n das Nichtfürchten als M *ψηφίσασθε* schon vora wird. — *ἀπ' αὐτοῦ*, *τοῦ* : in Folge desselben z den: vgl. zu c. 12, 2. 23 *ἡσυχίας* dagegen (l. 14) b zugleich das Motiv, um d

μὲν γὰρ εἰρήνη μᾶλλον βεβαιοῦται, ἀφ' ἡσυχίας δὲ μὴ
15 πολεμῆσαι οὐχ ὁμοίως ἀκίνδυνον. καὶ τὴν καθεστηκυῖαν 3
ἐν τῇ Ἑλλάδι πόλιν τύραννον ἡγησάμενοι ἐπὶ πᾶσιν
ὁμοίως καθεστάναι, ὥστε τῶν μὲν ἤδη ἄρχειν, τῶν δὲ
διανοεῖσθαι, παραστησώμεθα ἐπελθόντες, καὶ αὐτοί τε
ἀκινδύνως τὸ λοιπὸν οἰκῶμεν καὶ τοὺς νῦν δεδουλωμένους
Ἕλληνας ἐλευθερώσωμεν."

Τοιαῦτα οἱ Κορίνθιοι εἶπον, οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι 125
ἐπειδὴ ἀφ' ἁπάντων ἤκουσαν γνώμην, ψῆφον ἐπήγαγον
τοῖς ξυμμάχοις ἅπασιν ὅσοι παρῆσαν ἑξῆς καὶ μείζονι
καὶ ἐλάσσονι πόλει· καὶ τὸ πλῆθος ἐψηφίσαντο πολεμεῖν.
5 δεδογμένον δὲ αὐτοῖς εὐθὺς μὲν ἀδύνατα ἦν ἐπιχειρεῖν 2
ἀπαρασκεύοις οὖσιν, ἐκπορίζεσθαι δὲ ἐδόκει ἑκάστοις ἃ
πρόσφορα ἦν καὶ μὴ εἶναι μέλλησιν. ὅμως δὲ καθιστα-

villen und den Uebergang, aus dieser Ruhe heraus: denn *πολεμῆσαι* (aor.) bedeutet: den Krieg unternehmen. — 15. *οὐχ ὁμοίως*, eigentlich: wie wenn der Friede befestigt wird; in der That aber s. v. a. völlige Negation. vgl. c. 99, 2. — 16. *πόλιν τύραννον* zu c. 122, 3., so ist auch hier *τύραννον* nicht als Prädicat zu *καθεστηκυῖαν* zu fassen ist, sondern *καθεστηκυῖαν* und *καθεστάναι* stehen mit absichtlicher Wiederholung in prägnanter Bedeutung: sich gebildet haben. — *ἐπὶ πᾶσιν*, drohend für alle, ähnlich wie c. 102, 4. 3, 63. — 18. *διανοεῖσθαι*, näml. *ἄρχειν*. vgl. c. 1, 1. — *παραστησώμεθα* zu c. 29, 5. — *τε* nach *αὐτοί* wenn auch aus den geringeren Hss. ist kaum zu entbehren, da die beiden letzten conjj. *οἰκῶμεν* und *ἐλευθερώσωμεν* in naher und die beiden Hauptpunkte andeutender Verbindung als die Folgen des *παραστησώμεθα* auftreten müssen.

125. Der Beschluss zum Kriege wird gefasst und die Rüstungen begonnen.

2. *γνώμην*, wie *ψῆφον* (zu c. 87, 4.) in collectivem Gebrauch ohne Artikel: vgl. c. 128, 7. 2, 2, 4. 86, 5. 3, 92, 4. 4, 125, 3. 7, 72, 3. Dazu steht *ἀφ' ἁπάντων* in näherer Beziehung als zu *ἤκουσαν*, vgl. 3, 36, 6. 6, 76, 1. — 4. *ἐψηφίσαντο* vgl. c. 24, 5. 34, 1. 89, 3. — 5. *δεδογμένον* zu c. 2, 2. Das part. perf. vom gefassten Beschluss ohne Causalverbindung mit dem Folgenden; *δόξαν*, wo diese Beziehung eintritt, wie 5, 79, 1. 93, 1., *δοκοῦν*, von einer vorhandenen Ueberzeugung, die aber nicht zum Beschlusse führt: 4, 125, 1. — *ἀδύνατα*. zu c. 7, 1. — 6. *ἐκπορίζεσθαι* c. 82, 1. 6, 83, 2. — 7. *μὴ εἶναι* in ähnlicher Weise prägnant, wie *οὐκ εἶναι* c. 2, 2. 49, 3. „Zögerung dürfe nicht Statt finden." — *πρόσφορος*, zweckmässig: 2, 46. 65, 11. 7, 62, 2. sonst wenig gebräuchlich. — *ὅμως δέ*: „trotz des Beschlusses nicht zu zögern, verging, wenn auch weniger als ein volles Jahr, doch noch geraume Zeit." (*ἐνιαυτὸς μὲν οὔ — ἔλασσον δέ*: eine ähnliche Wendung, wie c. 51, 1. *οὐχ ὅσας ἑώρων, ἀλλὰ*

μένοις ὧν ἔδει ἐνιαυτὸς μὲν οὐ διετρίβη, ἔλασσον δέ, πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ τὸν πόλεμον ἄρασθαι φανερῶς.

126 Ἐν τούτῳ δὲ ἐπρεσβεύοντο τῷ χρόνῳ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἐγκλήματα ποιούμενοι, ὅπως σφίσιν ὅτι μεγίστη πρόφασις εἴη τοῦ πολεμεῖν, ἢν μή τι ἐσακούωσι. 2 καὶ πρῶτον μὲν πρέσβεις πέμψαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον τοὺς Ἀθηναίους τὸ ἄγος ἐλαύνειν τῆς θεοῦ· τὸ 3 δὲ ἄγος ἦν τοιόνδε· Κύλων ἦν Ὀλυμπιονίκης ἀνὴρ Ἀθηναῖος τῶν πάλαι εὐγενής τε καὶ δυνατός· ἐγεγαμήκει δὲ θυγατέρα Θεαγένους Μεγαρέως ἀνδρός, ὃς κατ᾽ ἐκεῖνον 4 τὸν χρόνον ἐτυράννει Μεγάρων. χρωμένῳ δὲ τῷ Κύλωνι

πλείους.) Wenn die zwiefachen Verhandlungen in Sparta auch möglichst bald nach der Schlacht bei Potidäa (c. 62.) im Sept. 432, zusammengedrängt werden, so wird doch der letzte Beschluss nicht früher als October gesetzt werden können, und da der Einfall in Attika in den Juni 431 zu setzen ist (zu 2, 2. und 19.), so verfliessen 7 bis 8 Monate über den nöthigen Vorbereitungen: *καθισταμένοις* als part. imperf. vgl. 2, 6, 1. 94, 2. 3. 28, 3. 5, 12, 1. — 9. *τὸν πόλ. ἄρ. φανερῶς* zur Unterscheidung von dem einseitigen Friedensbruch der Thebaner durch den 80 Tage vorher (2, 19, 1.) unternommenen Ueberfall von Platäa. vgl. Vömel im Herbstprogr. 1845. S. 8.

126. Inzwischen verlangen die Spartaner in Athen Austreibung der Nachkommen derer, die sich mit Blutschuld befleckt hatten bei dem hochverrätherischen Unternehmen des Cylon. Erzählung desselben.

1. *ἐπρεσβεύοντο* Impf. als Einleitung der Verhandlungen, deren Verlauf mit den mehrfachen Digressionen bis c. 138 berichtet wird. — 2. *ὅτι μεγίστη πρόφασις*, ein möglichst starker Anlass: c. 141, 1. *ἐπὶ μεγάλῃ καὶ ἐπὶ βραχείᾳ ὁμοίως προφάσει*. — 4. *πρῶτον μέν*: der Fortschritt c. 139, 1. — 5. *τὸ ἄγος ἐλαύνειν* formulärer Ausdruck 127, 1. 128, 1. 135, 1. und 2, 13, 1. wiederholt; auch Soph. Oed. R. 97. *μίασμα ἐλαύνειν*. *τὸ ἄγος* kurz für *τοὺς ἐναγεῖς* d. i. *τοὺς ἐκγόνους τῶν δρασάντων τὸ ἄγος*. *τῆς θεοῦ*, *τῆς Ἀθηνᾶς*. — 6. *Κύλων ἦν*: über die Form der Erzählung vgl. zu c. 24, 1. über die Sache Herod. 5, 71. — *Τοῦ διηγήματος τοῦ κατὰ τὸν Κύλωνα τὴν σαφήνειάν τινες θαυμάσαντες εἶπον, ὅτι λέων ἐγέλασεν ἐνταῦθα, λέγοντες περὶ Θουκυδίδου* Schol. — *Ὀλυμπιονίκης* wahrscheinlich Ol. 35. 640 v. Chr. und der Ueberfall der Akropolis Ol. 42. 612. — *ἀνήρ* lässt sich zu *Ὀλυμπ.* (wie bei Herod. 5, 71) und zu *Ἀθηναῖος* ziehen, letzteres der Stellung nach wahrscheinlicher, da *Ὀλυμπιονίκης* auch öfter absolut steht. Plat. Rep. 5. p. 465 d. — 7. *τῶν πάλαι*. vgl. 2, 35, 3. 6, 89, 5. — 8. *Θεαγένης*: Aristot. Pol. 5, 4, 5. gleichzeitig mit Periander, von Korinth. Curtius Gr. Gesch. 1, 233. — 9. *χρῆσθαι* von Befragung des Orakels bei Th.

ἱεροῖς ἀνεῖλεν ὁ θεὸς ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ
καταλαβεῖν τὴν Ἀθηναίων ἀκρόπολιν. ὁ δὲ παρά 5
Θεαγένους δύναμιν λαβὼν καὶ τοὺς φίλους ἀνα-
, ἐπειδὴ ἐπῆλθον Ὀλύμπια τὰ ἐν Πελοποννήσῳ,
θε τὴν ἀκρόπολιν ὡς ἐπὶ τυραννίδι, νομίσας ἑορ-
τοῦ Διὸς μεγίστην εἶναι καὶ ἑαυτῷ τι προσήκειν
ια νενικηκότι. εἰ δὲ ἐν τῇ Ἀττικῇ ἢ ἄλλοθί που ἡ 6
ἡ ἑορτὴ εἴρητο, οὔτε ἐκεῖνος ἔτι κατενόησε τό τε
ν οὐκ ἐδήλου (ἔστι γὰρ καὶ Ἀθηναίοις Διάσια, ἃ
ι Διὸς ἑορτὴ Μειλιχίου μεγίστη, ἔξω τῆς πόλεως,
ανδημεὶ θύουσι, πολλοὶ οὐχ ἱερεῖα, ἀλλὰ θύματα
ια)· δοκῶν δὲ ὀρθῶς γιγνώσκειν ἐπεχείρησε τῷ 7
οἱ δ' Ἀθηναῖοι αἰσθόμενοι ἐβοήθησάν τε πανδη-
τῶν ἀγρῶν ἐπ' αὐτοὺς καὶ προσκαθεζόμενοι ἐπο-
ν. χρόνου δὲ ἐπιγιγνομένου οἱ Ἀθηναῖοι τρυχό- 8

und überhaupt bei Attikern
eschin. 3, 124): bei Herod.
, 46. 47. 53. 85. 3, 57. 4,
157. 7, 141. 220. — 10.
τῇ: Wiederholung des Ar-
c. 23, 3. — 13. ἐπῆλθον
nach Ὀλύμπια, im Sinne
s, wie 5, 75, 2. Καρνεῖα
ν ὄντα. Anders bei der
eitangabe 5, 49, 1. 8, 9, 1.
τὰ ἐν Πελ. τοῦτο προσέ-
ειδὴ ἔστιν Ὀλύμπια καὶ
δονία καὶ ἐν Ἀθήναις
ier ist nur an den Gegen-
em letztern zu denken. —
πὶ τυραννίδι mit bestimm-
ichnung der persönlichen
bei Herod. 5, 71. ἐπὶ τυ-
κόμησε ist diese im verb.
edeutet. — 15. προσήκειν
hern Bezug wozu ha-
29, 3. 5, 66, 4. — 16. Ὀ-
νικᾶν Arist. Rhet. 1, 2.
Herod. 6, 36. κρατεῖν καὶ
ι Lucian. de merc. cond. 13.
ach *Olympia coronari* Hor.
1, 50. — 17. εἴρητο, be-
t, gemeint war. — κατ-
a epexeget. Zwischensatz:
er hatte es nicht weiter über-
legt: vgl. c. 66 l. 9. — 18. Διάσια:
Aristoph. Nubb. 407. Sie wurden im
Anthesterion gefeiert. — 19. Ζεὺς
Μειλίχιος von Aristot. d. Mund. 7.
unter den allgemeinen Beinamen des
Zeus aufgeführt, in Athen noch er-
wähnt Pausan. 1, 37, 4. — 20. θύ-
ματα ἐπιχώρια, τινὰ πέμματα
εἰς ζώων μορφὰς τετυπωμένα.
Kr. hält πολλοὶ — — ἐπιχώρια für
ein Glossem; allerdings sieht die
Stelle darnach aus; dann möchte der
Zusatz aber schon bei ἔξω πόλεως
anfangen. — 21. ἐπεχείρησε τῷ
ἔργῳ, κατέλαβε τὴν ἀκρόπολιν.
— 23. ἐπ' αὐτούς, τοὺς ἀμφὶ Κύ-
λωνα. — 24. ἐπιγιγνομένου, „da
über der Belagerung längere Zeit
verfloss". 4, 26, 4. — τρυχόμενος
u. τετρυχωμένος (4, 60, 2. 7, 28,
3.) sind die einzigen Formen, in de-
nen bei Th. diess vb. vorkommt,
das im Homer und den attischen
Dichtern (Soph. Aj. 605. Oed. R.
666. Trach. 110. Eurip. Hipp. 147.
Hel. 521. Aristoph. Pac. 989. Ach.
68) und dann wieder bei Spätern
sich öfter findet, von Herodot nicht

μένοις ὧν ἔδει ἐνιαυτὸς μὲν οι
πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν κ
φανερῶς.

126 Ἐν τούτῳ δὲ ἐπρεσβεύοντ
Ἀθηναίους ἐγκλήματα ποιούμεν
γίστη πρόφασις εἴη τοῦ πολεμε
2 καὶ πρῶτον μὲν πρέσβεις πέ
ἐκέλευον τοὺς Ἀθηναίους τὸ
3 δὲ ἄγος ἦν τοιόνδε· Κύλων
ναῖος τῶν πάλαι εὐγενής
θυγατέρα Θεαγένους Μ
4 τὸν χρόνον ἐτύραννει [illegible] υτου

πλείους.) Wenn die [illegible]
Verhandlungen in Spar[illegible]
lichst bald nach de[illegible] attischen
Potidäa (c. 62.) im [illegible] Hell. 5, 2,
sammengedrängt [illegible] bestimmend
doch der letzte [illegible] 18, 1. 119,
ber als Octo[illegible] ἄρχουσι, an
können, un[illegible] stand. Plut.
Attika in d[illegible] Prädicat
ist (zu 2, [illegible] Vorigen zu er-
7 bis 8 [illegible] Objecte:
Vorber[illegible] — die Ausfüh-
part. [illegible] u. s. w. — als
3, 2[illegible] würden": vgl.
ἄρ[illegible] 8, 67, 3. — 6, 26, 1.
v[illegible] wodurch diese
d[illegible] unzweifelhaft wird. —
[illegible] Gegensatz zu der Zeit
[illegible] Gesetzgebung, von wo
[illegible] Regierungsgewalt
[illegible] immer mehr abnahm
[illegible] auf richterliche Funktio-
[illegible] beschränkt war. Schömann,
[illegible] 1, 413. — 29. φλαύρως ἔ-
[illegible] Th. nur hier; vgl. Herod.
[illegible] Das Adj. gebraucht Th.
[illegible] — 32. καθίζουσιν ἱκέται
[illegible] 24, 7. — τὸν βωμόν, der
[illegible] — 33. ἀναστήσαντες con-
[illegible] Ausdruck für diese Sache:
[illegible] 1. 137, 1. 3, 28, 2. 75, 4. 5.
— 34. ἐπιτετρ. τὴν φυλακήν. Kr.

μενοι τῇ προσεδρείᾳ ἀπῆλθον οἱ πολλοί, ἐπιτρέ
τοῖς ἐννέα ἄρχουσι τὴν φυλακὴν καὶ τὸ πᾶν αὐ
τορσι διαθεῖναι ᾗ ἂν ἄριστα διαγιγνώσκωσι· τότε
9 πολλὰ τῶν πολιτικῶν οἱ ἐννέα ἄρχοντες ἔπρασσον.
μετὰ τοῦ Κύλωνος πολιορκούμενοι φλαύρως εἶχον
10 τε καὶ ὕδατος ἀπορίᾳ. ὁ μὲν οὖν Κύλων καὶ ὁ ἀ
αὐτοῦ ἐκδιδράσκουσιν· οἱ δ' ἄλλοι ὡς ἐπιέζοντο κα
καὶ ἀπέθνησκον ὑπὸ τοῦ λιμοῦ, καθίζουσιν ἐπὶ τ
11 μὸν ἱκέται τὸν ἐν τῇ ἀκροπόλει. ἀναστήσαντες δὲ
οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακήν, ι
ρων ἀποθνήσκοντας ἐν τῷ ἱερῷ, ἐφ' ᾧ μηδὲν κακὸν
σουσιν, ἀπαγαγόντες ἀπέκτειναν· καθεζομένους δι
καὶ ἐπὶ τῶν σεμνῶν θεῶν ἐν τοῖς βωμοῖς ἐν τῇ π
διεχρήσαντο. καὶ ἀπὸ τούτου ἐναγεῖς καὶ ἀλιτήρι

gebraucht wird und in der attischen Prosa selten ist (Xen. Hell. 5, 2, 4.). — 25. οἱ πολλοί bestimmend hinzugefügt, wie c. 2, 6. 18, 1. 119, 1. — 26. τοῖς ἐννέα ἄρχουσι, an deren Spitze Megakles stand. Plut. Sol. 12. — 27. ἄριστα Prädicat zu einem aus dem Vorigen zu ergänzenden allgemeinen Objecte: „wie sie eben diess — die Ausführung der Bewachung u. s. w. — als das Beste erkennen würden": vgl. 6, 8, 2. und 8, 67, 3. — 6, 26, 1. tritt εἶναι hinzu, wodurch diese Construction unzweifelhaft wird. — τότε δέ, im Gegensatz zu der Zeit nach Solon's Gesetzgebung, von wo an die eigentliche Regierungsgewalt der Archonten immer mehr abnahm und meist auf richterliche Funktionen beschränkt war. Schömann, Gr. A. 1, 413. — 29. φλαύρως ἔχειν im Th. nur hier; vgl. Herod. 3, 129. Das Adj. gebraucht Th. nicht. — 32. καθίζουσιν ἱκέται zu c. 24, 7. — τὸν βωμόν, der Athene. — 33. ἀναστήσαντες constanter Ausdruck für diese Sache: c. 128, 1. 137, 1. 3, 28, 2. 75, 4. 5. — 34. ἐπιτετρ. τὴν φυλακήν. Kr.

Gr. 52, 4, 5. Matth. 424, hat Th. 5, 31, 3. auch das Subject beim pass. von ἐπι δίκης Λακεδαιμονίοις ἐπ σης. — ὡς ἑώρων ἀποθνή „da sie sie dem Tode nahe um den Tempel rein zu von Leichen: Grund des σαι. — 35. ἐφ' ᾧ. zu c. 1 Anschluss an ἀναστήσαντε ἀπάγειν, wie ducere, zur tung: c. 128, 1. 3, 68, 1. — τῶν σεμνῶν θεῶν, ein H der Eumeniden, das nach de πλησίον τοῦ Ἀρείου πά — ἐν τῇ παρόδῳ ist mit μένους zu verbinden: welche auf dem Wege zur tung ihr Schicksal erkannte den Altären der Eumeniden suchten." Plutarch's Da (Sol. c. 12.) dass Megakles schwornen nur bewogen h δίκῃ κατελθεῖν, würde sa daran geknüpften Umstän ganzen Hergang begreiflic chen. — 38. διαχρῆσθαι Herod.). noch 3, 36, 3. 6, (ἀλιτήριοι (Ausdruck des äu Frevels Dem. 18, 152. Ae

ἐκεῖνοί τε ἐκαλοῦντο καὶ τὸ γένος τὸ ἀπ' ἐκείνων.
ν μὲν οὖν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐναγεῖς τούτους, 12
δὲ καὶ Κλεομένης ὁ Λακεδαιμόνιος ὕστερον μετὰ
αίων στασιαζόντων, τούς τε ζῶντας ἐλαύνοντες καὶ
εθνεώτων τὰ ὀστᾶ ἀνελόντες ἐξέβαλον· κατῆλθον
ὕστερον, καὶ τὸ γένος αὐτῶν ἔστιν ἔτι ἐν τῇ πόλει.
οῦτο δὴ τὸ ἄγος οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον ἐλαύ- 127
δῆθεν τοῖς θεοῖς πρῶτον τιμωροῦντες, εἰδότες δὲ
λέα τὸν Ξανθίππου προσεχόμενον αὐτῷ κατὰ τὴν
α καὶ νομίζοντες ἐκπεσόντος αὐτοῦ ῥᾷον σφίσι προ-
τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. οὐ μέντοι τοσοῦτον ἤλ- 2
παθεῖν ἂν αὐτὸν τοῦτο, ὅσον διαβολὴν οἴσειν αὐτῷ

ῆς θεοῦ blieb wohl die ste-
Bezeichnung für die Bethei-
Arist. Eqq. 445. — 39. τὸ
ὁ ἀπ' ἐκείνων, vor Allen um
rakles willen die Alkmäoni-
- 40. ἤλασαν — ἤλασε:
ra wie c. 28, 2. 30, 4. 47, 2.
— 41. Κλεομένης — μετὰ
στασιαζόντων (gedrängter
ck, da μετά nur auf die ari-
ische Partei, στασιαζόντων
ämtliche Athener hinweist):
nach dem Sturz der Pisistra-
508, Ol. 68, 1. Isagoras ge-
sthenes unterstützte und die-
us Haupt der Alkmäoniden,
ze Zeit zu weichen nöthigte.
5, 70. Curtius, Gr. G. 1,
– 42. τούς τε ζῶντας. τέ
ans Voraufgehende an, ohne
ung auf das folgende καί,
tatisch ist: „und indem sie
enden austrieben (nicht zu-
damit die Lebenden auszu-
), graben sie auch die Ge-
der Gestorbenen aus und
n sie ausser Landes.“ — 43.
ον zu c. 113, 4. ὕστερον
heinlich noch im selben Jahr
rch die Verfassungstreue des
athes.

Die Absicht dabei war besonders gegen Perikles gerichtet.

1. δή, wie οὖν (c. 26, 1. 51, 1.) und δ' οὖν, (c. 3, 4. 10, 5. 63, 1.) nach längerer Unterbrechung (hier an 126, 2.) anknüpfend. — 2. δῆθεν zu c. 92. hier und 4, 99. ungewöhnlich dem betreffenden Worte vorangestellt. — πρῶτον zur Steigerung der Ironie: über Alles. — εἰδότες δέ: durch die Wortstellung entsteht die Bedeutung: „in der That aber, weil sie wussten.“ — 3. προσεχόμενον αὐτῷ, τῷ ἄγει, seltner Ausdruck, von Plut. Per. 33. erklärt: τὸ ἄγος, ᾧ τὸ μητρόθεν γένος τοῦ Περικλέους ἔνοχον ἦν. Seine Mutter Agariste war die Nichte des Alkmäoniden Klisthenes. Plut. 3. — 4. προχωρεῖν infin. praes. im Sinne des fut. nach νομίζοντες. vgl. zu c. 82, 4. — 5. τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθην. „was sie von Athen hofften“: vgl. 5, 37, 4. 7, 77, 4. 8, 48, 3. 51, 3. 56, 2. — οὐ τοσοῦτον — ὅσον zu c. 88. — 6. οἴσειν muss nach Th.'s Gebrauch (c. 5, 1. 33, 2. 2, 37, 3. 4, 17, 1. 6, 16, 1.), der φέρειν in diesem Sinne nur mit sachlichen Subjecten verbindet, nicht zu Λακεδαιμόνιοι, sondern zu einem zu ergänzenden τοῦτο τὸ πρᾶγμα con-

πρὸς τὴν πόλιν, ὡς καὶ διὰ τὴν ἐκείνου ξυμφορὰν τὸ μέ-
3 *ρος ἔσται ὁ πόλεμος. ὢν γὰρ δυνατώτατος τῶν καθ' ἑαυ-*
τὸν καὶ ἄγων τὴν πολιτείαν ἠναντιοῦτο πάντα τοῖς Λα-
κεδαιμονίοις, καὶ οὐκ εἴα ὑπείκειν, ἀλλ' ἐς τὸν πόλεμον 10
ὥρμα τοὺς Ἀθηναίους.

128 *Ἀντεκέλευον δὲ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Λακεδαι-*
μονίους τὸ ἀπὸ Ταινάρου ἄγος ἐλαύνειν. οἱ γὰρ Λακε-
δαιμόνιοι ἀναστήσαντές ποτε ἐκ τοῦ ἱεροῦ τοῦ Ποσειδῶ-
νος ἀπὸ Ταινάρου τῶν Εἱλώτων ἱκέτας ἀπαγαγόντες διέ-
φθειραν· δι' ὃ δὴ καὶ σφίσιν αὐτοῖς νομίζουσι τὸν μέγαν 5
2 *σεισμὸν γενέσθαι ἐν Σπάρτῃ. ἐκέλευον δὲ καὶ τὸ τῆς Χαλ-*
3 *κιοίκου ἄγος ἐλαύνειν αὐτούς· ἐγένετο δὲ τοιόνδε· ἐπει-*
δὴ Παυσανίας ὁ Λακεδαιμόνιος τὸ πρῶτον μεταπεμφθεὶς
ὑπὸ Σπαρτιατῶν ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τῆς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ
κριθεὶς ὑπ' αὐτῶν ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν, δημοσίᾳ μὲν οὐκ-
έτι ἐξεπέμφθη, ἰδίᾳ δὲ αὐτὸς τριήρη λαβὼν Ἑρμιονίδα
ἄνευ Λακεδαιμονίων ἀφικνεῖται ἐς Ἑλλήσποντον, τῷ μὲν

struirt werden. — 7. *πρὸς τὴν πόλιν* d. i. *τοὺς πολίτας*. — *ἡ ἐκείνου ξυμφορά*: im Sinne der Laced. wird seine Verwandtschaft mit den Alkmäoniden als ein Unglück bezeichnet. — *τὸ μέρος*, zu c. 74, 3.: zum Theil wenigstens. — 8. *ἔσται ὁ πόλεμος* prägnant durch Voranstellung des Verbums: vgl. zu c. 2, 2. — *ὤν*, wo es voransteht, immer mit Nachdruck (c. 21, 1. 124, 1. 130, 1. 2, 2, 2. 6, 15, 3.); hier: „da er unzweifelhaft der einflussreichste Mann in Athen war." — 9. *ἄγων* prägnant wie 2, 65, 8. — 10. *οὐκ εἴαν*: vgl. c. 28, 3. 52, 3. 133. 6, 72, 2.

128. Gegenforderung der Athener wegen der am Pau- [illegible] begangenen Blut- [illegible] Die Pläne und letzten [illegible] des Pausanias. [illegible] 34.)

[illegible] *ἀντεκέλευον δὲ — ἐκέ-* [illegible] anaphorische Voranstellung mit Bezug auf c. 127, 1. vgl. c. 30, 3 u. 4. — 2. *τὸ ἀπὸ Ταιν. ἄγος*, die Schuld, die von dort her auf Sparta gekommen. Dagegen ist l. 4. *ἀπὸ Ταινάρου* local zu nehmen, wenn nicht der überflüssige Zusatz nur irrthümlich wiederholt ist. — Ueber das Nähere des Ereignisses Paus. 4, 24, 5. und dessen wahrscheinlich irrthümliche Zeitangabe Krüger Stud. 1, 152 ff. — 4. *ἀπαγ. διέφθειραν*. zu c. 126, 11. — 5. *δι' ὃ δή* an bekannte Umstände erinnernd: zu c. 24, 2. — *τὸν μέγαν σεισμόν*. c. 101, 2. — 6. *τῆς Χαλκιοίκου, Ἀθηνᾶς*, von der auf dem Burghügel ihr geweiheten Erzkapelle: Paus. 3, 17, 2. *τόν τε ναὸν ὁμοίως καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποιήσαντο Ἀθηνᾶς χαλκοῦν*. Curtius Pelop. 2, 227 f. — 8. *τὸ πρῶτον μεταπ.* c. 95, 3. — 10. *ἀπελ. μὴ ἀδ.* über Sache und Ausdruck c. 95, 5. — *οὐκέτι ἐξεπ.* c. 95, 6. — 12. *ἄνευ Λακεδ.*, *οὐ κελευσάντων αὐ-*

ἐπὶ τὸν Ἑλληνικὸν πόλεμον, τῷ δὲ ἔργῳ τὰ πρὸς
α πράγματα πράσσειν, ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐνε-
ν, ἐφιέμενος τῆς Ἑλληνικῆς ἀρχῆς. εὐεργεσίαν δὲ 4
ῶδε πρῶτον ἐς βασιλέα κατέθετο καὶ τοῦ παντὸς
τος ἀρχὴν ἐποιήσατο· Βυζάντιον γὰρ ἑλὼν τῇ προ- 5
αρουσίᾳ μετὰ τὴν ἐκ Κύπρου ἀναχώρησιν (εἶχον δὲ
αὐτὸ καὶ βασιλέως προσήκοντές τινες καὶ ξυγγε-
ἑάλωσαν ἐν αὐτῷ τότε) τούτους οὓς ἔλαβεν ἀπο-
βασιλεῖ κρύφα τῶν ἄλλων ξυμμάχων, τῷ δὲ λόγῳ
σαν αὐτόν. ἔπρασσε δὲ ταῦτα μετὰ Γογγύλου τοῦ 6
έως, ᾧπερ ἐπέτρεψε τό τε Βυζάντιον καὶ τοὺς αἰ-
τους. ἔπεμψε δὲ καὶ ἐπιστολὴν τὸν Γόγγυλον φέροντα
ἐνεγέγραπτο δὲ τάδε ἐν αὐτῇ, ὡς ὕστερον ἀνευ-

131, 1. zu c. 91, 5. — λληνικὸς πόλεμος, (anders 2. der Collectivausdruck L.) der eben jetzt noch von nen gegen Persien geführte 14. πράσσειν (in lockerer ng zu dem entfernteren αι, nach einer andern getretenen Wendung, wie Infinitiv der Absicht auch c. 7, 5.) wie oft heimlich en, und darnach auch τὰ . πράγματα, die geheimen ngen mit dem Perserkönige. asst auch das ἐνεχείρησε ten und besten Hss. („er n darauf eingelassen" 4, 4, 6.) besser als ἐπεχείρησε, die Kühnheit des Versu- eichnen würde. — 15. τῆς χῆς (der Artikel ist bei B. durch Druckfehler aus- , nach der Herrschaft über iechenland. — εὐεργεσίαν st die epexegetische Erläu- les ἐνεχείρησε. κατέθετο , 1. Die Aoriste κατέθ. u. το wie c. 126, 6. — 16. ἐς εὐεργ. wie c, 41, 2. — ἀπὸ von folgender Veranlassung n beiden Satzgliedern. — 17. ἑλὼν τῇ προτ. παρουσίᾳ: c. 94, 2. Der Dativ zeitlich, wie c. 44, 1. 2, 20, 1. 3, 54, 4. — 20. οἳ ἑάλ. ἐν αὐτῷ τότε: durch diese Verbindung (statt der gewöhnlichen: τότε τούτους) erhält der Relativsatz sein volles Gewicht: „und diese geriethen eben damals in Gefangenschaft." Die Hervorhebung der προσήκ. τινες κ. ξυγγ. nach Μῆδοι wie oft die Zusammenstellung der Truppen und Führer. (Die meisten Herausgg. streichen οἵ). προσήκοντες, Angehörige in weiterm Sinn als ξυγγενεῖς, die Blutsverwandten. — 21. τῶν ἄλλων ξυμμάχων, nach dem Gebrauch des ἄλλος, wo es nur eine Erweiterung der Zahl, nicht Gleichartigkeit mit dem Vorigen andeutet. Kr. 50, 4, 11. — τῷ λόγῳ, „nach seiner Darstellung" vgl. 2, 65, 9. — 22. ἔπρασσε δέ: die Wortstellung in der Epexegese wie c. 88, 1. — 23. ᾧπερ (mit dem Vat.) für ᾧ ist für die Hervorhebung des wichtigen Mannes sehr angemessen: „eben dem, welchem er —": c. 89, 2. — 24. καὶ ἐπιστολήν: die Stellung ähnlich wie c. 9, 2. 11, 2. 5, 7, 5. — 25. ἀνευρίσκειν, öfter bei Herodot

7 ρέθη· „Παυσανίας ὁ ἡγεμὼν τῆς Σπάρτης τούσδε τέ σοι χαρίζεσθαι βουλόμενος ἀποπέμπει δορὶ ἑλών, καὶ γνώμην ποιοῦμαι, εἰ καὶ σοὶ δοκεῖ, θυγατέρα τε τὴν σὴν γῆμαι καί σοι Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑποχείριον ποιῆσαι. δυνατὸς δὲ δοκῶ εἶναι ταῦτα πρᾶξαι μετὰ σοῦ βουλευόμενος. εἰ οὖν τί σε τούτων ἀρέσκει, πέμπε ἄνδρα πιστὸν ἐπὶ θάλασσαν δι' οὗ τὸ λοιπὸν τοὺς λό-

129 γους ποιησόμεθα.“ τοσαῦτα μὲν ἡ γραφὴ ἐδήλου. Ξέρξης δὲ ἥσθη τε τῇ ἐπιστολῇ καὶ ἀποστέλλει Ἀρτάβαζον τὸν Φαρνάκου ἐπὶ θάλασσαν καὶ κελεύει αὐτὸν τήν τε Δασκυλῖτιν σατραπείαν παραλαβεῖν Μεγαβάτην ἀπαλλάξαντα, ὃς πρότερον ἦρχε, καὶ παρὰ Παυσανίαν ἐς Βυζάντιον ἐπιστολὴν ἀντεπετίθει αὐτῷ ὡς τάχιστα διαπέμψαι καὶ τὴν σφραγῖδα ἀποδεῖξαι, καὶ ἤν τι αὐτῷ Παυσανίας παραγγέλλῃ περὶ τῶν ἑαυτοῦ πραγμάτων, πράσσειν ὡς

2 ἄριστα καὶ πιστότατα. ὁ δὲ ἀφικόμενος τά τε ἄλλα ἐποίησεν ὥσπερ εἴρητο καὶ τὴν ἐπιστολὴν διέπεμψεν· ἀντε-

3 γέγραπτο δὲ τάδε· „Ὧδε λέγει βασιλεὺς Ξέρξης Παυσανίᾳ· καὶ τῶν ἀνδρῶν οὕς μοι πέραν θαλάσσης ἐκ Βυζαν-

(1, 67. 137. 4, 44. 7, 8, 3. 9, 12.) bei Th. nur hier. — 26. τούςδε τε. Die Copula verbindet den ganzen Satz mit dem folgenden: καὶ γνώμην ποιοῦμαι. — 27. ἀποπέμπει. Die nahe liegende Vermuthung ἀποπέμπω vor ποιοῦμαι zu schreiben, wird durch denselben Wechsel der Person bei Xen. Hell. 5, 1, 31. zurückgewiesen. — δορί die ältre und poetische Form (für δόρατι) hier u. 4, 98, 8. — γνώμην ποιεῖσθαι die Absicht hegen, mit dem Plan umgehen: 2, 2, 4. 7, 72, 3. — 28. θυγατ. τὴν σήν: über die Stellung zu c. 1, 1. — 31. ἀρέσκειν im Th. nur hier mit dem acc. (öfter bei Plato. Theaet. p. 172 d. 202. e. d.) sonst (c. 38, 4. 4, 113, 1. 121, 1. 5, 37, 3. 6, 24, 4. 7, 49, 3. 8, 43, 2. 48, 4.) mit dem Dativ. — 32. ἐπὶ θάλασσαν, orientalische Bezeichnung für das von den Griechen bewohnte Küstenland von Vorder-Asien.

129. 2. Artabazos, der bekannte Heerführer des Xerxes: Herod. 7, 66. u. 8, 126 ff. — 4. Die Daskylitische Satrapie von der Residenz Daskylium in Bithynien (Xen. Hell. 4. 1, 5.), umfasste den nördlichen Theil von Vorderasien, die sardianische den südlichen. — 5. καὶ — ἀντεπετίθει schliesst sich nicht adäquat an das voraufgehende τήν τε Δ. σ. καταλαβεῖν. vgl. c. 16. ἀντεπιτιθέναι, zur Erwiederung übergeben; nur hier. — 7. τὴν σφραγῖδα, das königliche Siegel auf dem Briefe: vgl. Xen. Hell. 7, 1, 39. — 8. ἑαυτοῦ, βασιλέως. — πράσσειν in freierm Anschluss an ἀντεπετ. im Sinne von ἐκέλευε. —

σωσας κεῖταί σοι εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἀνάγραπτος, καὶ τοῖς λόγοις τοῖς ἀπὸ σοῦ ἀρέσκο-καί σε μήτε νὺξ μήθ' ἡμέρα ἐπισχέτω ὥστε ἀνεῖ-ιάσσειν τι ὧν ἐμοὶ ὑπισχνῇ, μηδὲ χρυσοῦ καὶ ἀρ-δαπάνῃ κεκωλύσθω μηδὲ στρατιᾶς πλήθει, εἴ ποι ραγίγνεσθαι, ἀλλὰ μετ' Ἀρταβάζου ἀνδρὸς ἀγαθοῦ, ἔπεμψα, πρᾶσσε θαρσῶν καὶ τὰ ἐμὰ καὶ τὰ σὰ ἄλλιστα καὶ ἄριστα ἕξει ἀμφοτέροις." ταῦτα λα- 130 Παυσανίας τὰ γράμματα, ὢν καὶ πρότερον ἐν με-ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν Πλαταιᾶσιν ίαν, πολλῷ τότε μᾶλλον ἤρτο καὶ οὐκέτι ἠδύνατο καθεστηκότι τρόπῳ βιοτεύειν, ἀλλὰ σκευάς τε Μη-ἐνδυόμενος ἐκ τοῦ Βυζαντίου ἐξῄει καὶ διὰ τῆς ς πορευόμενον αὐτὸν Μῆδοι καὶ Αἰγύπτιοι ἐδορυ-' τράπεζάν τε Περσικὴν παρετίθετο, καὶ κατέχειν

ταί σοι εὐεργεσία als pf. s obigen (κατα)τίθεσθαι: ınst ist wohl angelegt, auf-," wovon ἀνάγραπτος die tere Ausführung enthält; rod. 8, 85 (εὐεργέτης βασι-'εγράφη) im eigentlichen Zu εὐεργεσία gehört das ıschickte τῶν ἀνδρῶν in Verbindung: „in Betreff änner." — 14. τοῖς ἀπὸ l. zu c. 37, 1. — 15. μήτε θ' ἡμέρα, nach orientali-usdrucksweise; ähnlich He-23. — ἐπισχεῖν transitiv ten, wie 4, 5, 1. und dazu s. ἐπίσχω 3, 45, 4. — 16. ῇ und 6, 14. ἠγῇ, die einzi-len, wo die 2 pers. med. od. Th. vorkommt, u. nach den lss. auf ῃ, nicht ει. — 17. σθω, τοῦτο, ὃ πράσσειν . — 19. ἔπεμψα das prae-Schreibenden: vgl. c. 23, 5. 3. ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων zu in passiver Bedeutung con-eben so 6, 15, 3. und ähn-δόξοσμα c. 141, 7. zu ἀρχή . und 8, 54, 4. zu φυγή. Das voranstehende part. ὤν (zu c. 127, 3.) hier u. 6, 15, 3. wie unser: „war er schon früher in Ansehn," was auf die folgende Steigerung hindeutet. — 4. ἤρτο. αἴρεσθαι bei Attikern selten in metaphor. Bedeutung s. v. a. ἐπαίρεσθαι (c. 120, 3. 4, 18, 4.); öfter bei Spätern: Plut. Fab. 8. Aemil. 12. auch in dem Epigramm 6, 59, 4. Der Gegensatz ist nicht genau: denn nicht im Ansehn bei Andern war er gestiegen, sondern im eignen Dünkel. Auch ἠδύνατο bezieht sich auf sein Inneres: „er vermochte im eignen Hochmuth nicht mehr —". — 5. ὁ καθεστηκὼς τρόπος, die (bei Griechen) bestehende, herkömmliche Sitte, wie c. 132, 2. τὰ καθεστῶτα νόμιμα. 3, 9, 1. 56, 2. 86, 6. — ἐν τῷ, in den Schranken dieser Sitte. — σκευὰς Μ. der seltne Plur. weist auf die verschiedenen Stücke der orientalischen Tracht und das vb. ἐνδύεσθαι ausser dem κάνδυς wohl auch auf die ἀναξυρίδες hin. vgl. Xen. Cyrop. 8, 3, 14. — 7. δορυφορεῖν c. acc. Herod. 2, 168. 3, 127. Plat. Rep. 9 p. 575 b. — 8. τέ

τὴν διάνοιαν οὐκ ἠδύνατο, ἀλλ' ἔργοις βραχέσι
λου ἃ τῇ γνώμῃ μειζόνως ἐς ἔπειτα ἔμελλε
2 δυσπρόσοδόν τε αὐτὸν παρεῖχε καὶ τῇ ὀργῇ οὕτω
ἐχρῆτο ἐς πάντας ὁμοίως ὥστε μηδένα δύνασθα
ιέναι· διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἡ
131 ξυμμαχία μετέστη. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθό
τε πρῶτον δι' αὐτὰ ταῦτα ἀνεκάλεσαν αὐτόν, κα
τῇ Ἑρμιονίδι νηὶ τὸ δεύτερον ἐκπλεύσας οὐ κελ
αὐτῶν τοιαῦτα ἐφαίνετο ποιῶν, *καὶ ἐκ τοῦ Β
βίᾳ ὑπ' Ἀθηναίων ἐκπολιορκηθεὶς ἐς μὲν τὴν .
οὐκ ἐπανεχώρει, ἐς δὲ Κολωνὰς τὰς Τρῳάδας
πράσσων τε ἐσηγγέλλετο αὐτοῖς πρὸς τοὺς βαρβα

nach τράπ. führt das dritte Glied ein, ohne Beziehung zum folgenden καί. — κατέχειν. vgl. 2, 65, 8. 3, 62, 4. 4, 130, 6. — 9. τὴν διάνοιαν, seine wahre Absicht: vgl. c. 132, 3. 2, 20, 5. 4, 52, 3. — βραχύς unbedeutend: 14, 3. 119, 3. Die ἔργα βραχέα sind die vorher genannten Neuerungen in seiner Lebensweise. — 10. τῇ γνώμῃ zu ἔμελλε, „was er in seinem Innern — vorhatte:" doch mit einer kleinen Incongruenz des Gedankens, da der Ausdruck τῇ γν. eigentlich auf einen willenskräftigeren Ausdruck berechnet ist, als das neutrale μέλλειν. — μειζόνως (4, 19, 3. 6, 27, 3. Auch sonst hat Th. die Adverbialform der Comparative nicht selten) eigentlich: nach grösserm Massstab, als die gewöhnlichen hellenischen Verhältnisse es gestatteten. — ἐς ἔπειτα zu c. 123, 1. sonst überall (2, 64, 5. 4, 18, 5. 64, 5.) ἐς τὸ ἔπειτα. — 11. τέ nicht mit dem folgenden καί zu verbinden, sondern zum Resultate überleitend. — ὀργή, nach älterm, besonders poetischem Sprachgebrauch: Sinnesweise: ähnlich c. 140, 1. 3, 82, 2. 8, 83, 3.; χαλεπός herrisch. — 12. δύνασθαι, nämlich ohne unangenehme Folgen für sich. (Kr. will δύνασθαι streichen, und προσιέναι von προσίημι ab-

leiten: wäre da nicht π nöthig?). — 13. ἡ ξυμ s. v. a. οἱ ξύμμαχοι π ναίους μετετάξαντο c. 9

131. 1. αἰσθόμενοι 7. — 2. ἀνεκάλεσαν p. als Vordersatz zum Folg her: sie hatten ihn zurü c. 126, 6. 128, 4. (αὐτ. Ppp. aus einigen Hss. w bräuchlich.) — 3. τῇ Ἑρ mit dem Art. als das von bekannte. — 5. βίᾳ — κηθείς, τῇ πολιορκίᾳ (Schol.) gewaltsam ve Nach Plut. Cim. 6. οἱ μετὰ τοῦ Κίμωνος ἐξε σαν αὐτόν. Sie nöthigt ganz, wo er sich als Her setzt hatte (c. 128, 5.), zur eine eigentliche Belagerun nicht zu denken. — 6. Strab. 13, 1, 19. Pausan. mit der adjectivischen B τὰς Τρῳάδας, Nep Pa in agro Troade, zur Unter von Colonae in Phocis un lien. — ἐσηγγέλλετο öfter v pen, die eine Aufstellung (3, 72, 3. 4, 42, 4. 44, 2 und dann meistens mit ἐ — 7. πράσσων ἐπράσσε Gr. 56, 7, 3. — πρός bei :

᾿ ἀγαθῷ τὴν μονὴν ποιούμενος, οὕτω δὴ οὐκέτι
ν, ἀλλὰ πέμψαντες κήρυκα οἱ ἔφοροι καὶ σκυτά-
:ον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι, εἰ δὲ μή, πόλεμον
Σπαρτιάτας προαγορεύειν. ὁ δὲ βουλόμενος ὡς 2
ὕποπτος εἶναι καὶ πιστεύων χρήμασι διαλύσειν
ιβολὴν ἀνεχώρει τὸ δεύτερον ἐς Σπάρτην. καὶ ἐς
ν εἱρκτὴν ἐσπίπτει τὸ πρῶτον ὑπὸ τῶν ἐφόρων
δὲ τοῖς ἐφόροις τὸν βασιλέα δρᾶσαι τοῦτο),
διαπραξάμενος ὕστερον ἐξῆλθε καὶ καθίστησιν
ἐς κρίσιν τοῖς βουλομένοις περὶ αὐτὸν ἐλέγχειν.
ινερὸν μὲν εἶχον οὐδὲν οἱ Σπαρτιᾶται σημεῖον, 132
ἐχθροὶ οὔτε ἡ πᾶσα πόλις, ὅτῳ ἂν πιστεύσαν-
ϐαίως ἐτιμωροῦντο ἄνδρα γένους τε τοῦ βασιλείου
ιὶ ἐν τῷ παρόντι τιμὴν ἔχοντα (Πλείσταρχον γὰρ
ιωνίδου ὄντα βασιλέα καὶ νέον ἔτι ἀνεψιὸς ὢν
τευεν), ὑποψίας δὲ πολλὰς παρεῖχε τῇ τε παρα- 2
καὶ ζηλώσει τῶν βαρβάρων μὴ ἴσος βούλεσθαι

ndlung stehen: 2, 5, 7.; :h ἐς wie c. 132, 4. — γαθῷ. vgl. c. 34, 1. 126, τω δή. zu c. 49, 1. — ειν, intransitiv, zögern, 3. 4, 78, 5. vgl. zu c. 129, τάλη, ξύλον στρογγύλον ν ἐπίμηκες, das durch den wickelten und beschriebe-en in Sparta zur Geheim-nutzt wurde. Plut. Lys. 'aus. 3, 4. A. Gell. 17, 9, 6. inlich war Pausanias als des jungen Königs Pli-toch im Besitz des Stabes. πον s. v. a. ἐκέλευον und ten Satzgliede, ἀπήγγει-δὲ μή, auch nach negativen ie c. 28, 3. — 12. διαλύειν ιdter Bedeutung auch 3, 118, 8. διαλύεσθαι bei Subject und gegenseitiger ιg: c. 140, 2. 145, 1. 5, 80, ἐσπίπτειν passiv zu ἐσ-nach Analogie von ἐκπί-l, 6. 2, 27, 2. 3, 68, 3. 5, 9, 1.

— 15. δρᾶσαι. zu c. 5, 2. — τὸν βασιλέα, um so mehr also dem Vormunde des Königs. — 16. διαπραξάμενος, wozu das Object aus dem Erfolg selbst (ἐξῆλθε) zu ergänzen ist: 3, 82, 8. 5, 89, 1. Insbesondre τὸ ἀνύσασθαί τι παρὰ τοῖς ἄρχουσι διαπράξασθαι λέγεται. Schol. ἔπειτα nur Fortschritt nach τὸ πρῶτον, ὕστερον, nach einiger Zeit. — 17. περὶ αὐτόν, wie c. 135, 2. οἱ περὶ Π. ἔλεγχοι.

132. 2. ἂν zu ἐτιμωροῦντο, βεβαίως zu πιστεύσαντες. — 3. γένους τοῦ βασ. Stellung zu c. 1, 1. — 5. ἀνεψιὸς ὤν. vgl. zu c. 94, 1. — 6. ἐπιτροπεύειν bei Attikern m. d. Acc., bei Herod. 1, 65. m. d. Gen. — ὑποψίας πολλάς, dem φανερὸν σημεῖον entgegen: „viele Gründe zum Verdacht.“ — παρανομία, mehr die Verletzung des Herkommens, als der Gesetze: so auch 6, 15, 4 u. 28, 2. vom Alcibiades. — 7. ζήλωσις τῶν βαρ-

εἶναι τοῖς παροῦσι, τά τε ἄλλα αὐτοῦ ἀνεσκόπου που ἐξεδεδιῄτητο τῶν καθεστώτων νομίμων καὶ ὁ τὸν τρίποδά ποτε τὸν ἐν Δελφοῖς, ὃν ἀνέθεσαν (ληνες ἀπὸ τῶν Μήδων ἀκροθίνιον, ἠξίωσεν ἐπι; σθαι αὐτὸς ἰδίᾳ τὸ ἐλεγεῖον τόδε·

Ἑλλήνων ἀρχηγὸς ἐπεὶ στρατὸν ὤλεσε Μήδων,
Παυσανίας Φοίβῳ μνῆμ' ἀνέθηκε τόδε.

3 τὸ μὲν οὖν ἐλεγεῖον οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξεκόλαψαν

βάρων, als die nähere Bestimmung der παρανομία, mit dieser durch den einen Artikel (vgl. zu c. 120, 2.) wie zu einem Begriff zusammengefasst, obschon die Part. τέ durch ihre Stellung nach τῇ streng genommen einen zweiten Artikel forderte. — ἴσος εἶναι τοῖς παροῦσι (Neutr. wie c. 123, 1), sich innerhalb der bestehenden Ordnungen halten: ähnlich 6, 16, 4. 8, 89, 3. — 8. τά τε ἄλλα: τέ steht hier in doppelter Function als Copula zum Vorausgehenden und als Bindeglied zum folgenden καί. Nur weil die Wiederholung derselben Partikel nicht zulässig ist, heisst es nicht: τά τέ τε ἄλλα. — 9. ἐξεδεδιῄτητο. Im perf. u. plusqpf. erscheint das doppelte Augment wohl ohne Ausnahme (7, 77, 2. Dem 21, 85); in den Aoristen nicht eben so constant, sondern διῄτησα neben ἐδιῄτησα, διῃτήθην (7, 87, 3.) neben ἐδιῃτήθην. — τῶν καθ. νομίμων. Der Genetiv von ἐκδιαιτᾶσθαι abhängig; nachgebildet von Dionys. A. R. 5, 74. μηδὲν ἐκδιαιτώμενος τῶν πατρίων. — 10. τὸν τρίποδα: ὁ τρίπους ὁ χρύσειος, ὁ ἐπὶ τοῦ τρικαρήνου ὄφιος τοῦ χαλκέου ἐπεστεώς bei Herod. 9, 81. Nachdem das dreifüssige Goldgefäss von den Phociern im heiligen Kriege geraubt war (Pausan. 10, 13, 5.), ist das eherne Fussgestell in Gestalt von drei sich windenden Schlangen vom Kaiser Constantin nach Byzanz geschafft und auf dem Hippodrom, dem jetzigen Atmeidan, aufgestellt. Gibbon hist. c. (Nur von diesem, nicht dem selbst ist die Notiz des S verstehen: ὃν ἔλαβον οἱ Ι βασιλεῖς (die griech. Kaiser) ἔθηκαν ἐπὶ τὸν ἱππόδρο Βυζαντίου.) Die neuerdi geführte vollständige Au des merkwürdigen Denk auf demselben die Namen licher griech. Staaten, di Perserkriege einen Anthei zu Tage gebracht. Aber das ἐλεγεῖον (das Distic nach Pausan. 3, 8, 1. v nides herrührt) auf dem G eingegraben war, ist, wie erhaltenen Inschriften bew ἐπέγραψαν auf das Ges ὄφις τρικάρηνος, zu bezie die ausführliche Geschi Denkmals von O. Frick Jahrbb. Supplbd. 3. Heft. mit dem Göttling im Je 1862 Ostern übereinstim gegen aber E. Curtius Gött vom 23. Dec. 1861. seine ausspricht. — 11. ἀπὸ τῶ kurz für: ἐκ τῶν Μηδικῶ ρων. — ἀκροθίνιον (im He 90. 8, 121. 122. nur im Plur Phoen. 282. Plut. Mar. 23. gular), der Ehrenantheil an — 12. ἰδίᾳ, ohne Autorität tes, dem δημοσίᾳ entgeg 128, 3. 2, 65, 2. 4, 121, 1. — λάπτειν, wie das simpl. κ (vgl. Steph. Thes. s. v.), so Metall (auskratzen), wie v

ἀπὸ τοῦ τρίποδος τοῦτο καὶ ἐπέγραψαν ὀνομαστὶ τὰς ; ὅσαι ξυγκαθελοῦσαι τὸν βάρβαρον ἔστησαν τὸ μα· τοῦ μέντοι Παυσανίου ἀδίκημα καὶ τότ' ἐδό-αι, καὶ ἐπειδὴ ἐν τούτῳ καθειστήκει, πολλῷ μᾶλ-αρόμοιον πραχθῆναι ἐφαίνετο τῇ παρούσῃ διανοίᾳ. άνοντο δὲ καὶ ἐς τοὺς Εἵλωτας πράσσειν τι αὐτόν, 4 ' δὲ οὕτως· ἐλευθέρωσίν τε γὰρ ὑπισχνεῖτο αὐτοῖς ολιτείαν, ἢν ξυνεπαναστῶσι καὶ τὸ πᾶν ξυγκατερ-ται. ἀλλ' οὐδ' ὣς οὐδὲ τῶν Εἱλώτων μηνυταῖς τισι 5 ύσαντες ἠξίωσαν νεώτερόν τι ποιεῖν ἐς αὐτόν, χρώ-τῷ τρόπῳ ᾧπερ εἰώθασιν ἐς σφᾶς αὐτούς, μὴ τα-ῖναι περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου ἄνευ ἀναμφισβητήτων ίων βουλεῦσαί τι ἀνήκεστον, πρίν γε δὴ αὐτοῖς, νεται, ὁ μέλλων τὰς τελευταίας βασιλεῖ ἐπιστολὰς Ἀρτάβαζον κομιεῖν, ἀνὴρ Ἀργίλιος, παιδικά ποτε τοῦ καὶ πιστότατος ἐκείνῳ, μηνυτὴς γίγνεται δεί-

...ια). — 18. τοῦ μέντοι Παυ-... im Gegensatz zu der Sache: ...iese (die Inschrift) auch ge-...rden, so war doch er selbst ...ei von Schuld. Zu ἐδόκει ... als Subject seine vorher ... Handlung: τὸ ἐπιγράψα-...ἰ τὸ ἐλ. zu verstehen; wozu ... ersten Satzgliede ἀδίκημα ... zweiten παρόμοιον πρα-... die Prädicate bilden. Dar-...er musste καὶ τότ' für καὶ ...eschrieben werden: vgl. d. ... — 20. παρόμοιον. zu c. ... - πραχθῆναι nicht ohne An-... die Bedeutung des heimlich ...ten Planes. διάνοια wie c. ... — 21. πράσσειν ἐς: vgl. zu ... — 22. καὶ ἦν οὕτως. In ...rbindung der Partikeln καὶ ..., 36, 1. 4, 24, 2. 6, 71, 2. ... 3. mit derselben Wendung ... St. u. 8, 67, 3.) ist καί ...opula, sondern auch (vor ... Thatsache der Vermuthung ...ber bestätigend), δέ hier, 4, ... u. 7, 56, 3. epexegetisch: „es verhielt sich aber damit in der That auch so." — 23. τὸ πᾶν, wie c. 72, 1. 126, 8. 5, 30, 1. „seinen ganzen Plan." — 24. οὐδὲ — πιστεύσαντες bestimmtere Ausführung des οὐδὲ ὥς, da im Vorigen noch nicht die Quelle ihrer Kunde genannt war. — 25. νεώτερόν τι ποιεῖν s. v. a. νεωτερίζειν c. 58, 1. vgl. 2, 6, 2. 4, 51, 1. — 26. ᾧπερ εἰώθασιν nämlich χρῆσθαι. — μὴ ταχεῖς εἶναι, „sich nicht zu übereilen": mit dem Infin. wie c. 118, 2. — 27. ἀνὴρ Σπαρτιάτης, von der dorischen Bürgerschaft. — 28. τι ἀνήκεστον, verdeckte Bezeichnung des Todes; vgl. c. 3, 39, 7. 4, 20, 1. — πρίν γε δή, noch schärfer betont, als πρὶν δή c. 118, 2., wozu das Praes. γίγνεται stimmt. — 29. ἐπιστολαί von einem Briefe, wie 8, 39, 2. — 30. ἀνὴρ Ἀργίλιος, aus der St. Argilos in der Chalkidike. — 31. πιστότατος, nämlich bis dahin: die Furcht vor der eigenen Gefahr brachte ihn erst auf andern Sinn. — ἐκείνῳ nach αὐτοῦ des veränderten Casus

σας κατὰ ἐνθύμησίν τινα ὅτι οὐδείς πω τῶν πρὸ
ἀγγέλων πάλιν ἀφίκετο, καὶ παραποιησάμενος σφ
ἵνα, ἢν ψευσθῇ τῆς δόξης ἢ καὶ ἐκεῖνός τι μετα
αἰτήσῃ, μὴ ἐπιγνῷ, λύει τὰς ἐπιστολάς, ἐν αἷς ὑπο
τι τοιοῦτο προσεπεστάλθαι καὶ αὐτὸν εὗρεν ἐγγ
133 μένον κτείνειν. τότε δὴ οἱ ἔφοροι δείξαντος αὐ
γράμματα μᾶλλον μὲν ἐπίστευσαν, αὐτήκοοι δὲ βοι
τες ἔτι γενέσθαι αὐτοῦ Παυσανίου τι λέγοντος, ἀπὸ
σκευῆς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ Ταίναρον ἱκέτου οἰχομέ
σκηνησαμένου διπλῆν διαφράγματι καλύβην, ἐς

wegen, um die Wiederholung desselben Wortes zu vermeiden, hinzugefügt: vgl. c. 138, 6. 4, 29, 3. 5, 30, 3. 6, 61, 2. Plat. Protag. p. 310d. Phaed. p. 111 a. — *μηνυτὴς γίγνεται*, ausdrucksvolle Umschreibung des *μηνύει*, wie c. 35, 4. *κωλυτὴν γίγνεσθαι*. 3, 59, 2. *ἱκέτην γίγν*. Nachdem dieser für die Sache wichtigste Umstand zuerst erwähnt ist, geht der Bericht zunächst auf das Motiv im partic. *δείσας — ἀφίκετο*, und dann, weil die Erwähnung desselben auf die Berührung der nächsten Folgen hindrängte, mit einem zweiten vb. fin. *καὶ — λύει τὰς ἐπιστολάς* auf die der Zeit nach vorausliegenden Thatsachen zurück. vgl. die in ähnlicher Weise rückläufige Erzählung c. 9, 2. — Der Zusammenhang stellt sich so dar: „bis endlich der Argilier eine bestimmte Anzeige machte, da ihm Furcht angewandelt war bei der bedenklichen Erwägung (*ἐνθύμησίς τις* deutet auf das Besorgliche seiner Betrachtung), dass noch keiner der früheren Boten zurückgekehrt war, und er so erst das Siegel nachmachte und dann den Brief erbrach." — 34. *μεταγράψαι τι*, etwas in dem Briefe ändern: anders 4, 50, 2. im Med. übersetzen. — 35. *μὴ ἐπιγνῷ*, nachdem er nämlich das Siegel mit Hülfe des genommenen Abdrucks wieder hergestellt hätte. — *ὑπονοήσας — εὗρεν* in Wechselbeziehung zu einander, die durc[h] ... stätigende *καί* vor *ἑαυτόν* gesetzt wird: „worin er, wi[e] ... Nebenauftrag der Art v[...] hatte, auch wirklich sich d[...] verschrieben fand." — 36. ... mehr auf den ganzen folgen[...] als auf *αὐτόν* zu beziehen, auch dieses schon durch die betont und den früheren B[...] genübergestellt wird. — *ἐγ[...]μένον* ist masc. in persönli[...] struction zu *αὐτόν*, worau[f] act. *κτείνειν* seine Stellu[ng] und sich aus dem in *ἐγγρά[...]* genden *κελεύειν* erklärt.

133. 1. *τότε δή* (wie ... u. andern Hss. für *δέ* zu ... ist) weist auf *μηνυτὴς* ... zurück. — 2. *μᾶλλον μὲν ἐ[πίστευ]σαν* in Bezug auf c. 132, *τῶν Εἱλ. μην. τισι πιστ.* — *παρασκευῆς*, nach den nöthi[gen Vor]bereitungen, Voranstalten ... auch die Einrichtung de[r] ... *διαφρ. καλύβη*, des du[rch] ... Zwischenwand getheilten ... gehörte. — 4. *ἱκέτου οἰ[χομένου]* in gleich enger Verbindun[g] ... 24, 7. *ἱκέται καθεζόμενο[ι]* ... *σκηνεῖσθαι* (od. *σκηνᾶσθα[ι]*) ... wohl nur intransitiv (vgl. ... Plat. Republ. 10 p. 621 c. L[...] 866 d.; bei Herod. findet ... Wort nicht und bei Xen.

ον ἐντός τινας ἔκρυψε, καὶ Παυσανίου ὡς αὐτὸν
καὶ ἐρωτῶντος τὴν πρόφασιν τῆς ἱκετείας ᾔσθον-
ι σαφῶς, αἰτιωμένου τοῦ ἀνθρώπου τά τε περὶ
ραφέντα καὶ τἆλλ' ἀποφαίνοντος καθ' ἕκαστον,
, πώποτε αὐτὸν ἐν ταῖς πρὸς βασιλέα διακονίαις
οιτο, προτιμηθείη δ' ἐν ἴσῳ τοῖς πολλοῖς τῶν
, ἀποθανεῖν, κἀκείνου αὐτὰ ταῦτα ξυνομολο-
καὶ περὶ τοῦ παρόντος οὐκ ἐῶντος ὀργίζεσθαι,
στιν ἐκ τοῦ ἱεροῦ διδόντος τῆς ἀναστάσεως καὶ
ς ὡς τάχιστα πορεύεσθαι καὶ μὴ τὰ πρασσόμενα
ιν. ἀκούσαντες δὲ ἀκριβῶς τότε μὲν ἀπῆλθον οἱ 134
βεβαίως δὲ ἤδη εἰδότες ἐν τῇ πόλει τὴν ξύλληψιν

ι: Anab. 4, 5, 33. 7, 3, 4, 2, 11. Hell. 4, 6, 7., ll intr.) muss hier trans. werden, wenn nicht ς διπλῆν δ. καλ. zu le- Xen. An. 7, 7, 1. ἐσκη- ώμας. — τῶν τε ἐφ. — die durch τὲ — καί ver- ıatzglieder stehen nicht Verhältniss: während κρυψε) sich unmittelbar ι. rel. ἐς ἣν anschliesst, das zweite (ᾔσθοντο) len participialen Neben- ι. ὡς αὐτὸν ἐλθόντος, l, wo sich der Argilier dasselbe an. — 6. ἐντός dem ἐς ἣν — ἔκρυψε, so dass der erst ein- folg anticipirt ist: ähn- . ἐξεστρατοπεδευμένοι λέως. — 8. πάντα, wie ie Reihe der folgenden n Gen. ausgeführt wird. achdrücklich am Schluss, kein Zweifel mehr blieb: — 10. ὡς st. ὅτι, wo ng des Einzelnen recht vorgeführt werden soll: 34, 1. 37, 1. — 11. παρα- wie das homerische σθαι (β 234, γ 74.) l setzen (im eigent-

lichen Sinn: auf die Tafel, wo gewürfelt wird, aufsetzen: das Med. von sich aus, auf eigne Kosten oder durch eigne Schuld), daher in Gefahr bringen; und in ähnlicher Bedeutung auch 2, 44, 3. 3, 14, 1. 65, 3. 6, 113, 1. — προτιμηθείη, schon durch die Stellung unmittelbar nach παραβάλοιτο den Gegensatz zwischen dem Verdienst und Lohn andeutend, enthält zugleich den bittern Vorwurf: „er sei ebenfalls der Ehre gewürdigt, dazu ausersehen.“ — 12. αὐτὰ ταῦτα, eben diess; doch ist zu dieser Betonung kein rechter Grund: daher vermuthet Bkk. αὖ ταῦτά τε; leichter wäre: αὐτῷ ταῦτα. — 13. οὐκ ἐῶντος ὀργ., „er bat ihn ihm nicht zu zürnen“: vgl. c. 127, 3. 6, 72, 2. — 14. τῆς ἀναστάσεως von πίστιν (Verbürgung der Sicherheit) abhängig und durch das lebhaft vorangestellte ἐκ τοῦ ἱεροῦ erklärt: vor Allem lag es dem P. daran, dem Aufsehen dieser ἱκετεία ein Ende zu machen. — διδόναι anbieten, versprechen. c. 33, 4. 4, 86, 2. — 15. τὰ πρασσόμενα, nämlich πρὸς βασιλέα, von c. 131, 1., nicht ἐς τοὺς Εἵλωτας von c. 132, 4.

134. 2. βεβαίως mit Bezug auf

ἐποιοῦντο. λέγεται δ' αὐτὸν μέλλοντα ξυλληφθήσαι
τῇ ὁδῷ, ἑνὸς μὲν τῶν ἐφόρων τὸ πρόσωπον προ
ὡς εἶδε, γνῶναι ἐφ' ᾧ ἐχώρει, ἄλλου δὲ νεύματι
χρησαμένου καὶ δηλώσαντος εὐνοίᾳ, πρὸς τὸ ἱερ
Χαλκιοίκου χωρῆσαι δρόμῳ καὶ προκαταφυγεῖν·
ἐγγὺς τὸ τέμενος. καὶ ἐς οἴκημα οὐ μέγα ὃ ἦν το
2 ἐσελθών, ἵνα μὴ ὑπαίθριος ταλαιπωροίη, ἡσύχαζ
δὲ τὸ παραυτίκα μὲν ὑστέρησαν τῇ διώξει, μετὰ δ
τοῦ τε οἰκήματος τὸν ὄροφον ἀφεῖλον καὶ τὰς θύρ
δον ὄντα τηρήσαντες αὐτὸν καὶ ἀπολαβόντες εἴσω,
κοδόμησαν, προσκαθεζόμενοί τε ἐξεπολιόρκησαν
3 καὶ μέλλοντος αὐτοῦ ἀποψύχειν ὥσπερ εἶχεν ἐν τῷ
ματι, αἰσθόμενοί τε ἐξάγουσιν ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἔτι ἔ
4 ὄντα καὶ ἐξαχθεὶς *ἀπέθανε παραχρῆμα. καὶ αὐτὸ
λησαν μὲν ἐς τὸν Καιάδαν οὗπερ τοὺς κακούργο

die sichern Beweisgründe, an denen es c. 132, 1. gefehlt hatte. — 3. ἐποιοῦντο: das Impf. wie c. 26, 5. 48, 1. 107, 2. 113, 1.: „sie trafen Anstalt zu seiner Ergreifung." — 5. ὡς εἶδε seinem Object nachgestellt; vgl. c. 19. 77, 2. Durch diese Anordnung der Worte werden die Hauptpunkte der fortschreitenden Erzählung in ein äusserlich entsprechendes Verhältniss gebracht: ἑνὸς μὲν — προσιόντος, ἄλλου δὲ — χρησαμένου. — ἐφ' ᾧ vom Zwecke, wie c. 3, 2. 34, 1. 126, 5. 131, 1. 3, 63, 1. 6, 28, 2. — ἀφανεῖ, für alle andern. — 6. δηλοῦν, zu verstehen geben, merken lassen. c. 82, 1. 90, 2. — τῆς Χαλκιοίκου, zu c. 128, 2. — 7. προκαταφυγεῖν bezeichnet das Gelingen des Fluchtversuchs, φθάσαι καταφυγόντα Lycurg. Leocr. c. 32. — 8. οἴκημα ist, wie die spätere Demolirung beweist, ein Nebengebäude des Tempels (ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ, wie 2, 4, 5. οἴκημα ὃ ἦν τοῦ τείχους. vgl. 4, 47, 3.), nicht eine Abtheilung des Tempels selbst. — 9. ὑπαίθριος: das locale Adjectiv, wie öfter temporale, in adverbialer Bedeutung: zu c. 12, 2. 61, 5. — ἵνα μὴ —

ταλαιπ. nur zu ἐσελθών
τηρήσαντες — καὶ ἀπολ
er mochte den Raum zuwe
lassen, sei es, wie der Schc
ἐξῄει πολλάκις εἰς τὸ ἱερ
wie sonst. An die Vern
der Thüren u. Fenster (θύ
gen sie aber erst, als sie il
drinnen hatten; εἴσω, nac
hinein gegangen war. —
δομεῖν, wie 7, 73, 1. -
zum dritten Gliede. προ
11, 2. 26, 5. 61, 3. 126, 7. —
λιμῷ, sie hungerten ihn
14. ὥσπερ εἶχεν, so wie
d. h. ohne vorher etwas anc
zunehmen, daher überall A
des unmittelbar Eintreten
der Andeutung, dass wohl
dres zu erwarten gewese
ohne Weitres, sofort:
6. 3, 30, 1. 6, 57, 3. 8, 41,
zuweilen (wie 8, 41, 3.) tritt
stärkung noch εὐθύς hinzu.
ψύχειν (Od. ω, 347. Soph. A
mit βίον), verscheiden
Prosa ungebäuchlich. — 15.
μενοι. zu c. 95, 7. — ἔτι ἐμ
10, 11. — 17. Καιάδας ei
schlucht unfern der Stadt

ν· ἔπειτα ἔδοξε πλησίον που κατορύξαι. ὁ δὲ θεὸς
'ελφοῖς τόν τε τάφον ὕστερον ἔχρησε τοῖς Λακεδαι-
; μετενεγκεῖν οὗπερ ἀπέθανε (καὶ νῦν κεῖται ἐν
ιοτεμενίσματι, ὃ γραφῇ στῆλαι δηλοῦσι), καὶ ὡς
ὐτοῖς ὂν τὸ πεπραγμένον δύο σώματα ἀνθ' ἑνὸς
λκιοίκῳ ἀποδοῦναι. οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀν-
ας δύο ὡς ἀντὶ Παυσανίου ἀνέθεσαν. οἱ δὲ Ἀθη- 135
ὡς καὶ τοῦ θεοῦ ἄγος κρίναντος, ἀντεπέταξαν τοῖς
αιμονίοις ἐλαύνειν αὐτό.
οῦ δὲ Μηδισμοῦ τοῦ Παυσανίου Λακεδαιμόνιοι, 2
εις πέμψαντες παρὰ τοὺς Ἀθηναίους, ξυνεπῃτιῶντο
ν Θεμιστοκλέα, ὡς εὕρισκον ἐκ τῶν περὶ Παυσανίαν
ν, ἠξίουν τε τοῖς αὐτοῖς κολάζεσθαι αὐτόν. οἱ δὲ 3
ἕντες (ἔτυχε *γὰρ ὠστρακισμένος καὶ ἔχων δίαιταν
Ἄργει, ἐπιφοιτῶν δὲ καὶ ἐς τὴν ἄλλην Πελοπόν-

h in der Nähe des heutigen
in welche früher Gefangne,
ie Leichen der Verbrecher
wurden. Strab. 8, 5. Paus.
. Curt. Pelop. 2, 252. —
ν, das mit verschiedenen
nen in geringeren Hss. nach
ους eingefügt wird, ist wohl
sem: ἐμβάλλουσιν ist leicht
Zusammenhang zu ergän-
19. ἔχρησε. zu c. 123, 1.
οὗπερ, ἐκεῖσε οὗπερ. —
προτεμενίσματι, ἐν τῷ
αίῳ, ἐν τῷ πρὸ τοῦ ἱεροῦ
είῳ Sch. Doch ist die letztre
schwerlich richtig, da der
mitten in der Stadt lag
'elop. 2, 227.) u. Paus. 3,
las Grabmal des Paus. τοῦ
ἀπαντικρύ sah. — 21.
n voraufgehenden Satz zu
: „dass er in dem Raum
Tempel bestattet war."
t οὖ, wohl passend doch
thwendig.) — ὡς — τὸ
nthält das Urtheil des Got-
absol. Acc. nach ὡς, wie
, 1. 6, 24, 3. 8, 66, 5. — 23.
ποιησάμενοι, liessen anfertigen.
Kr. Gr. 52, 11. ἀνδριάντας δύο,
δύο εἰκόνες Παυσανίου, wie sie
Paus. (3, 17, 7.) neben dem Altar
der Chalkiöikos noch stehen sah.

135. Die letzten Schicksale des Themistokles. (c. 135 — 138.)

1. οἱ δὲ Ἀθην. Wiederanknüpfung an c. 128, 1. — 2. ἀντεπέταξαν entsprechend dem obigen ἀντεκέλευον. — 5. ξυνεπῃτιῶντο — 7. ἠξίουν: Impff. wie c. 134, 1. dagegen εὕρισκον wegen der successiven Entdeckung aus einer Mehrzahl von Beweisstücken. Plut. Th. 23. ἐπιστολαί τινες ἀνευρεθεῖσαι καὶ γράμματα. — 7. τοῖς αὐτοῖς, d. h. mit der Todesstrafe. — 8. ἔτυχε γὰρ κτέ. zu c. 31, 2. Den Zeitpunkt berechnet Kr. St. S. 49. mit Wahrscheinlichkeit auf Ol. 76, 1. v. Chr. 476. vgl. zu c. 98, 4. — δίαιταν ἔχειν = διαιτᾶσθαι, wohnen, sich

νησον) πέμπουσι μετὰ τῶν Λακεδαιμονίων ἑτοίμων ξυνδιώκειν ἄνδρας οἷς εἴρητο ἄγειν ὅπου ἂν περιτύχ

136 *ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς προαισθόμενος φεύγει ἐκ Πελ νήσου ἐς Κέρκυραν, ὢν αὐτῶν εὐεργέτης. δεδιέναι δ σκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοι Ἀθηναίοις ἀπέχθεσθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐ

2 ἤπειρον τὴν καταντικρύ. καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν τεταγμένων κατὰ πύστιν ᾗ χωροίη, ἀναγκάζεται κα ἄπορον παρὰ Ἄδμητον τὸν Μολοσσῶν βασιλέα

3 αὐτῷ οὐ φίλον καταλῦσαι. καὶ ὁ μὲν οὐκ ἔτυχεν ἐ μῶν, ὁ δὲ τῆς γυναικὸς ἱκέτης γενόμενος διδάσκετα αὐτῆς τὸν παῖδα σφῶν λαβὼν καθέζεσθαι ἐπὶ τὴν ἑ

4 καὶ ἐλθόντος οὐ πολὺ ὕστερον τοῦ Ἀδμήτου δηλοῖ ἐστι καὶ οὐκ ἀξιοῖ, εἴ τι ἄρα αὐτὸς ἀντεῖπεν αὐτῷ

aufhalten: 2, 14, 2. 52, 2. — 11. εἴρητο: vgl. c. 129, 2. 3, 52, 2. 5, 58, 4. 6, 30, 1. — ἄγειν prägnant für λαβόντας ἄγειν, woran sich ὅπου κτέ. anschliesst: vgl. 4, 39, 3.

136. 2. αὐτῶν, τῶν Κερκυραίων: c. 24, 4. 34, 1. — εὐεργέτης, entweder indem er sich ihrer in einem Streit gegen Korinth (Plut. Th. 24.), oder gegen Anklagen wegen Nichttheilnahme an den Perserkriegen (Schol.) angenommen hatte. — δεδιέναι ἔχειν αὐτόν, ihn bei sich zu behalten: der Gegenstand der Furcht im Infin. vgl. 4, 110, 2. — 3. ὥστε — ἀπέχθεσθαι die Folge des ἔχειν, „so dass sie sich dadurch verhasst machten" d. i. wodurch sie sich verhasst machen würden. ἀπέχθεσθαι ist hier, wie 2, 63, 1. ἀπήχθεσθε, der Bedeutung nach offenbar Aorist; doch scheint (nach dem Zeugniss der Hss.) der Gebrauch in diesem Worte, wie in καθέζεσθαι, die Präsensaccentuation des Infin. festgehalten zu haben: vgl. Buttm. A. Gr. 2. S. 141 (1.), 187. (2. Ausg.). — 5. οἱ προστεταγμένοι, die dazu abgeordneten: vgl.

5, 75, 6. 6, 31, 4. 7, 70, 3. ⟨…⟩ — 6. ᾗ χωροίη von κατὰ πύσ⟨…⟩ hängig: „indem sie der Kund⟨…⟩ jeden Weg, den er ein⟨…⟩ nachgingen." Optativ der W⟨…⟩ holung. — κατά τι ἄπορον lä⟨…⟩ näheren Umstände, die ihn hi⟨…⟩ zugehen nöthigten, unberühr⟨…⟩ liche Reticenz c. 72, 1.): so ⟨…⟩ vorgeschlagene Aenderung κ⟨…⟩ ἀπ. nicht nöthig. — 8. κατ⟨…⟩ (Aor. Wohnung nehmen) τινα, καταλύειν (zu Gaste wo⟨…⟩ παρά τινι. Plat. Prot. p. ⟨…⟩ Dem. 18, 82. — 10. καθέ⟨…⟩ musste auch ohne die H⟨…⟩ καθίζεσθαι geschrieben w⟨…⟩ Denn nach Th.'s u. wahrsch⟨…⟩ überhaupt attischem Sprachge⟨…⟩ kommt vom praes. καθίζω ⟨…⟩ active Form vor (c. 126, 10. 3 ⟨…⟩ 75, 3 u. 5). Dagegen sind die M⟨…⟩ formen καθεζόμην, καθεζό⟨…⟩ καθέζωμαι (6, 49, 3. 7, ⟨…⟩ und der Inf. (über dessen ⟨…⟩ oben) ohne Ausnahme der Bed⟨…⟩ nach wahre Aoriste. — 1⟨…⟩ ἀξιοῖ — τιμωρεῖσθαι, nach⟨…⟩ logie von οὐ φάναι und o⟨…⟩ mit Berufung auf das Ehrgef⟨…⟩ Andern; gleichsam οὐκ ἄξιοι⟨…⟩

ιεομένῳ, φεύγοντα τιμωρεῖσθαι. καὶ γὰρ ἂν ὑπ' πολλῷ ἀσθενεστέρου ἐν τῷ παρόντι κακῶς πά- ενναῖον δὲ εἶναι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμω- . καὶ ἅμα αὐτὸς μὲν ἐκείνῳ χρείας τινὸς καὶ οὐκ ῶμα σώζεσθαι ἐναντιωθῆναι, ἐκεῖνον δ' ἂν εἰ ἐκ- τόν (εἰπὼν ὑφ' ὧν καὶ ἐφ' ᾧ διώκεται), σωτη- τῆς ψυχῆς ἀποστερῆσαι. ὁ δὲ ἀκούσας ἀνίστησί 137 ν μετὰ τοῦ ἑαυτοῦ υἱέος (ὥσπερ καὶ ἔχων αὐτὸν το, καὶ μέγιστον ἦν ἱκέτευμα τοῦτο) καὶ ὕστερον λῷ τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἐλθοῦσι λλὰ εἰποῦσιν οὐκ ἐκδίδωσιν, ἀλλ' ἀποστέλλει βου- ὡς βασιλέα πορευθῆναι ἐπὶ τὴν ἑτέραν θάλασσαν ; Πύδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. *ἐν ᾗ ὁλκάδος τυχὼν 2 ἐνης ἐπ' Ἰωνίας καὶ ἐπιβὰς καταφέρεται χειμῶνι

. 102, 4. — 13. *δεομένῳ.* re ist nicht bekannt: *περὶ* ις *δεήσεως* beim Schol. Vermuthung, die wohl aus enden *χρείας τινός* ent- st. — *καὶ γὰρ ἂν* — — *θαι*: Begründung des vori- s (mit absichtlicher Wie- des *τιμωρεῖσθαι* am u. zwar insbesondere des . Das vorauftretende *καὶ* iset offenbar auf die An- ines nicht vorhandenen ι, und dieser ist in dem *ου πολλῷ ἀσθενεστέρου* bessern Hss. haben) gege- ευ (*ἐν τῷ παρόντι κακῶς αὐτόν*) bedürfe es keines dmetos: von einem viel ren, als jener sei, könne n seiner jetzigen Lage wi- ; ein edler Mann aber r an Gleichstehenden Ver- iben." S. d. krit. Bem. *οὺς ὁμοίους* ist Object, *τοῦ ἴσου* bezeichnet den kt des Subjectes: zu c. 16. *χρείας τινός*, um eines s willen: ein gleicher Gen. *ιοῦν* Xen. An. 7, 6, 5. — *ὸ σῶμα σώζεσθαι. τό* zu *σώζεσθαι.* Die Wiederholung des Art. unterbleibt bei gleichen Formen (ähnlich wie c. 132, 2. *τῇ* nur ein- mal gestellt ist). *σῶμα*, das Leben, wie c. 85, 1. — 18. *εἰπών* einge- schoben wie *δείξας* c. 87, 2. — *ἐφ' ᾧ.* vgl. zu c. 134, 1. — 19. *ἂν* nach der Parenthese wiederholt, wie c. 36, 3. 76, 4.

137. 1. *ἀνίστησι.* zu c. 126 11. — 2. *υἱέος.* zu c. 13, 6. — *ὥσπερ καὶ ἔχων. καί* hebt in proleptischer Weise die Gleichheit der jetzigen Situation mit der frühern hervor: vgl. c. 117, 3. — 3. *μέγιστον*, die sicherste und unabweislichste Art der Schutzanrufung. vgl. c. 126, 1. — 4. *οὐ πολλῷ* von Th. gern dem *ὕστερον* nachgestellt: c. 18, 2. 2, 27, 1. 30, 3. 8, 95, 7. — 7. *Ἀλεξάν- δρου* (*πόλιν* sc., was zwar leicht aus dem Zusammenhang zu ergän- zen ist, doch wohl sehr selten aus- gelassen wird), des damaligen Königs von Macedonien, des Philhellenen (Herod. 5, 19 ff.), Sohnes des Amyn- tas, Vaters des Perdikkas. — 8. *ἀ- ναγομένης*: vgl. d. krit. Bem. zu c. 29, 4. — *ἐπ' Ἰωνίας*: Genetiv wie c.

ἐς τὸ Ἀθηναίων στρατόπεδον ὃ ἐπολιόρκει Νάξον. καί (ἦν γὰρ ἀγνὼς τοῖς ἐν τῇ νηί) δείσας φράζει τῷ ναυκλήρῳ ὅστις ἐστὶ καὶ δι' ἃ φεύγει, καὶ εἰ μὴ σώσει αὐτόν, ἔφη ἐρεῖν ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἄγει· τὴν δὲ ἀσφάλειαν εἶναι μηδένα ἐκβῆναι ἐκ τῆς νεὼς μέχρι πλοῦς γένηται· πειθομένῳ δ' αὐτῷ χάριν ἀπομνήσασθαι ἀξίαν. ὁ δὲ ναύκληρος ποιεῖ τε ταῦτα καὶ ἀποσαλεύσας ἡμέραν καὶ νύκτα ὑπὲρ τοῦ στρατοπέδου ὕστερον ἀφικνεῖται ἐς 3 Ἔφεσον. καὶ ὁ Θεμιστοκλῆς ἐκεῖνόν τε ἐθεράπευσε χρημάτων δόσει (ἦλθε γὰρ αὐτῷ ὕστερον ἔκ τε Ἀθηνῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἄργους ἃ ὑπεξέκειτο), καὶ μετὰ τῶν κάτω Περσῶν τινος πορευθεὶς ἄνω ἐσπέμπει γράμματα ἐς βασιλέα Ἀρταξέρξην τὸν Ξέρξου νεωστὶ βασιλεύ-4 οντα. ἐδήλου δ' ἡ γραφὴ ὅτι „Θεμιστοκλῆς ἥκω παρὰ σέ, ὃς κακὰ μὲν πλεῖστα Ἑλλήνων εἴργασμαι τὸν ὑμέτερον οἶκον, ὅσον χρόνον τὸν σὸν πατέρα ἐπιόντα ἐμοὶ ἀνάγκῃ ἠμυνόμην, πολὺ δ' ἔτι πλείω ἀγαθά, ἐπειδὴ ἐν τῷ

116, 1. — 9. Νάξον: die Belagerung von c. 98, 4. im J. 47$^{3}/_{2}$. — 10. ἦν γάρ: zu c. 31, 2. — 12. τὴν δέ Subject, im Genus nach dem Prädicat ἀσφάλειαν construirt, s. v. a. τὸ δ' ἀσφαλὲς εἶναι: darin bestehe die Sicherheit, das nur gewähre Sicherheit. — 13. μέχρι ohne ἄν mit conj. aor. von dem in der Zukunft liegenden Fall; wie 3, 28, 2. 4, 16, 2. 41, 1. 46, 3. nach μέχρι οὗ. — πλοῦς als Gegensatz zu ἄπλοια, günstige Fahrt. vgl. 3, 3, 5. Hesiod. Opp. 630. — 14. χάριν ἀπομιμνήσκεσθαι in der Prosa sonst nicht nachgewiesen. Hesiod. Th. 504. Eurip. Alc. 299. (Kr. wünscht ἀπομεμνήσεσθαι, weil das fut. μνήσεσθαι unattisch sei). — 15. ἀποσαλεύσας „nachdem er sich in einiger Entfernung vom Ufer oberhalb des Lagers vor Anker gehalten hatte". ὑπὲρ τοῦ στρ. vgl. c. 112, 4. — 17. θεραπεύειν von jeder wohlwollenden, grossmüthigen Behandlung: vgl. c. 9, 2. 3, 12, 1. 5, 43, 2. 8, 52, 1. — 18. ἦλθε — αὐτῷ, zu c. 1[illegible] 3. — 19. ἃ ὑπεξέκειτο (plqpf. pass. von ὑπεκτιθέναι c. 89, 3.), „was in Sicherheit gebracht war": 8, 31, 4. — 20. κάτω — ἄνω nach dem bekannten Gegensatz zwischen den Küsten- und Binnenlandschaften. — ἐσπέμπει — ἐς βασιλέα (mit den besten Hss. statt ὡς od. πρὸς) mit Beziehung auf den königlichen Palast, der auch in dem Ausdruck αἱ θύραι βασιλέως (Xen. An. 1, 9, 3.) angedeutet wird. Auch sonst Aristoph. Plut. 237. Eurip. Iphig. Taur. 65. — 21. νεωστί, seit kurzem: nach Kr. St. 1, S. 31 u. 52 f. wahrscheinlich seit 473. gegen Diod. 11, 69. Vgl. indess Curtius, Gr. G. 2. S. 118 ff. S. 690. A. 24. — 22. ἐδήλου: c. 129, 1. Das einführende ὅτι im Th. noch 4, 38, 3. 5, 10, 5. 8, 53, 3. — 24. ἐπιόντα ἐμοί: zu c. 83, 1. — 25. ἐν τῷ ἀσφαλεῖ — ἐγίγνετο mit zu ergänzendem allgemeinen Subject; der neutrale Sprachgebrauch von c. 7. 93,

λαῖ μὲν ἐμοί, ἐκείνῳ δὲ ἐν ἐπικινδύνῳ πάλιν ἡ ἀπο-
ή ἐγίγνετο. καί μοι εὐεργεσία ὀφείλεται (γράψας
κ Σαλαμῖνος προάγγελσιν τῆς ἀναχωρήσεως καὶ τὴν
'εφυρῶν, ἣν ψευδῶς προσεποιήσατο, τότε δι' αὐτὸν
άλυσιν), καὶ νῦν ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δρᾶσαι πάρ-
διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν.
μαι δ' ἐνιαυτὸν ἐπισχὼν αὐτός σοι περὶ ὧν ἥκω
ται." βασιλεὺς δέ, ὡς λέγεται, ἐθαύμασέ τε αὐτοῦ 138
ιάνοιαν καὶ ἐκέλευε ποιεῖν οὕτως. ὁ δ' ἐν τῷ χρόνῳ
έσχε τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἠδύνατο κατενόησε
ῶν ἐπιτηδευμάτων τῆς χώρας· *ἀφικόμενος δὲ μετὰ 2

2.—26. *πάλιν*, durch die An-
g der Worte auf das Voranf-
e gewiesen, hebt wie *rursus*
L. 1, 80. H. 1, 1.) den Gegen-
rvor: vgl. 5, 5, 1. 7, 38, 3.
Kr. ziehn es zu ἀποκομιδή).
καί μοι εὐεργ. ὀφ. in Bezug
). *καὶ νῦν ἔχων κτέ.* Er setzt
dienste der Vergangenheit mit
rheissungen für die Zukunft in
dung: „so hast du mir schon
s zu verdanken, — und Gros-
rmag ich dir noch weiter zu
." Zu *ὀφείλεται* ist nicht *ὑπὸ*
ızugefügt, weil die Verpflich-
ich zunächst auf Xerxes be-
γράψας eingeschoben wie c.
36, 4. aber mit grösserer Frei-
ach *ἐδήλου ἡ γραφή*. — 28.
ροάγγελσιν τῆς ἀναχ. den
ıter Zeit (ehe es zu spät war)
weis auf die drohenden Ge-
dem X. gesandten Rath zum
ıg. Herod. 8, 110. — *ἐκ Σα-
ος.* Genauer wäre nach Herod.
. *ἐξ Ἄνδρου*, von wo Them.
eite Sendung an X. machte.
am es Thuk. nicht auf eine
tail genaue Angabe an. *ἐκ
ῖνος* war für jeden griech.
um der Veranlassung willen
her.—29. *ἣν ψευδῶς προσ-
ατο*, „welche er sich fälsch-
m Verdienste anrechnete."

So steht der Ausdruck nicht mit Herodot's Erzählung 8, 109. in Widerspruch. Denn wenn er die Zerstörung der Brücke auch wirklich verhindert hatte, so machte er sich doch mit Unrecht gegen die Perser ein Verdienst daraus. — *τὴν — τότε δι' αὐτὸν οὐ διάλυσιν*: freieste Benutzung des Gebrauches adverbialer Bestimmungen zu dem Subst. *οὐ* steht in gleicher Weise 3, 95, 2. 5, 35, 2. 50, 4. 7, 34, 6. — 31. *τὴν σὴν φιλίαν* objectiv, wegen meiner Freundschaft zu dir: vgl. c. 33, 3. u. 4. 69, 5. 77, 6.

138. 1. *αὐτοῦ*: über den vorangestellten Gen. des pron. zu c. 30, 3. an ihm. — 2. *ἡ διάνοια*, die auf bestimmte Zwecke gerichtete Geistesthätigkeit (c. 130, 2. 132, 3. 2, 20, 5. 4, 52, 3. im plur. die Intentionen), das nie rastende Streben seines Geistes, von welchem die Andeutungen in dem Briefe lagen: darauf bezieht sich auch *ποιεῖν οὕτως*, nicht bloss auf das *ἐνιαυτὸν ἐπισχεῖν*. — 3. *ὃν ἐπέσχε*: die regelmässige Attraction (ᾧ) unterbleibt bei dem accus. der Zeitdauer, welche sonst nicht deutlich hervortreten würde. — 4. *ἀφικόμενος* prägnant, am Hofe des Königs. —

τὸν ἐνιαυτὸν γίγνεται παρ' αὐτῷ μέγας καὶ ὅσος πω Ἑλλήνων διά τε τὴν προϋπάρχουσαν ἀξίωσιν κ Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα ἣν ὑπετίθει αὐτῷ δουλώσειν, μ
3 δὲ ἀπὸ τοῦ πεῖραν διδοὺς ξυνετὸς φαίνεσθαι. ἦν Θεμιστοκλῆς, βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσα διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαυ οἰκείᾳ γὰρ ξυνέσει, καὶ οὔτε προμαθὼν ἐς αὐτὴν οὔτ' ἐπιμαθών, τῶν τε παραχρῆμα δι' ἐλαχίστης κράτιστος γνώμων καὶ τῶν μελλόντων ἐπὶ πλεῖστ γενησομένου ἄριστος εἰκαστής· καὶ ἃ μὲν μετὰ ἔχοι, καὶ ἐξηγήσασθαι οἷός τε, ὧν δὲ ἄπειρος εἴη,

μετὰ τὸν ἐν. nach dem verabredeten J. — 5. μέγας γίγνεται. Herod. 6, 30. — 6. καὶ τοῦ Ἑλλ. ἐλπίδα: der Artikel τήν ist nicht wie c. 132, 2. (bei andrer Wortstellung) noch einmal zu denken, sondern er fehlt, weil in ἣν ὑπετίθει die Bestimmung nachfolgt, wie sonst in Adjectiven oder Participien mit dem Artikel, wie c. 139, 2. ἀνδραπόδων τῶν ἀφισταμένων. vgl. zu c. 1, 1. — τοῦ Ἑλληνικοῦ proleptisch zu ἐλπίδα construirt, während es dem Sinne nach Object zu δουλώσειν sein sollte. — 8. διδούς part. impf. durch die wiederholten Beweise, die er davon ablegte. — ἦν γάρ mit ἄξιος θαυμάσαι zu verbinden, wozu βεβαιότατα — δηλώσας die Begründung enthält, so dass καί vor διαφ. epitatisch ist, wie c. 91, 1. vor σαφῶς, c. 3, 2. vor πάνυ: „denn in der That war (die Wirkung des vorantretenden ἦν) Th., da er von seiner angebornen Geisteskraft die überzeugendsten Beweise gegeben hatte, im höchsten Grade der Bewunderung werth." δηλώσας mit ἦν zu verbinden wäre gegen den Sprachgebrauch des Th. der nur das praes. od. perf. durch εἶναι auflöst. vgl. c. 38, 4. 99, 2. 2, 12, 2. 80, 3. 3, 3, 1. — 10. ἐς αὐτό: c. 68, 2. 74, 1. 122, 4. — μᾶλλον ἑτέρου: zu c. 84, 2. — 11. οἰκείᾳ ξυνέσει, durch eine Ein-

sicht, die er nur aus sich selbst te; zwar nicht bloss ange aber durch eigene Kraft en und ausgebildet. Zu οὔτε θὼν — οὔτ' ἐπιμαθών ist fang seiner öffentlichen L als der angedeutete Gre zu denken; das Lernen a ein Aufnehmen von And verstehen. — 12. τῶν τε χρῆμα (s. v. a. τῶν πα steht in so augenscheinliche hung zu τῶν μελλόντων, d am natürlichsten beide Gen den entsprechenden Subst γνώμων und εἰκαστής co so dass ἐπὶ πλεῖστον τοῦ μένου, das dem δι' ἐλαχίσ λῆς äusserlich gegenüberst verbinden ist: „so weit wie in das, was jedesmal komm hinaus." — δι' ἐλαχίστης nach kürzester Berathung: g. zugleich zeitlich und ins tal: vgl. 8, 95, 5. — 13. selten für κριτής. Aesch. 1130. — 14. εἰκαστής nur a. d. St. u. dann erst bei S Ueber ähnliche Bildungen 70, 3. S. d. krit. Bem. - ἔχοι — ὧν — εἴη: Optativ d derholung nach dem pron. 50, 1. 99, 3. — μετὰ χεῖρα Herod. 7, 16. Nach älterm G μετὰ χερσίν. Od. χ 10, un das μεταχειρίζειν. — 15.

; οὐκ ἀπήλλακτο, τό τε ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ
ἔτι προεώρα μάλιστα. καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν,
ς μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ
αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο. νοσήσας δὲ τε- 4
τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ
νεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι
ῖ ἃ ὑπέσχετο. μνημεῖον μὲν οὖν αὐτοῦ ἐν Μαγνη- 5
τὶ τῇ Ἀσιανῇ ἐν τῇ ἀγορᾷ· ταύτης γὰρ ἦρχε τῆς
, δόντος βασιλέως αὐτῷ Μαγνησίαν μὲν ἄρτον, ἣ
φερε πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ, Λάμψακον
νον (ἐδόκει γὰρ πολυοινότατον τῶν τότε εἶναι),
τα δὲ ὄψον. τὰ δὲ ὀστᾶ φασι κομισθῆναι αὐτοῦ 6

ıen Fortgang vermittelnd) σθαι οἷός τε, nämlich λό- icht ἔργῳ (klar ausein- zu setzen) da seine Gei- n geschildert werden sollen: 26, 6. 7, 50, 4. — ἄπειρος, ›wohl unerfahren, als: er nicht in unmittelbarer Be- stand"; darüber vermochte (οὐκ ἀπήλλακτο, Litotes: h: er war nicht losgetrennt, davon) sich ein genügendes zu bilden. — 16. τό τε ἄμ. llied, in welchem das ἀφανὲς neue Moment bildet. — ύμπαν εἰπεῖν: 7, 49, 3. — 18. δυνάμει, μελέτης βραχύ- rallele Gliederung bei ver- nem Verhältnisse der No- ter sich (δύναμις bezeichnet sentliche, βραχύτης eine elle Eigenschaft). vgl. zu c. — 19. αὐτοσχεδιάζειν τὰ im Moment das Rechte tref- wohl in That, wie in Wort zu beschränkt: ἑτοίμως — οὗτος fasst noch ein- e ganze Persönlichkeit — 33, 2. 2, 51, 2. 64, 6. — t zusammen. Die ganze st von Corn. Nep. Th. c. 1. angelhaft nachgebildet. — ρμάκῳ: über die verschie- Angaben darüber Plut. Th.

31. Diod. 11, 58. Arist. Eqq. 83. — καὶ ἑκούσιον: die Partikel ist zur Sache selbst, statt zu dem Berichte davon (λέγουσί τινες) gestellt. — 22. ἐν Μαγνησίᾳ τῇ Ἀσιανῇ und zwar ad Maeandrum (Diod. 11, 57.), nicht ad Sipylum. — 23. τῆς χώρας: die zur Stadt ge- hörige Landschaft. — 24. δόντος βα- σιλέως: dieselbe Wendung öfters bei Herod. 1, 92. 7, 135. 9, 107. — ἄρτον — οἶνον — ὄψον: die unmittelbar den Städtenamen an- geschlossenen Prädicate (ohne εἰς, wie bei Plut. Th. 29. bei Athen. 1 p. 29 f. wird noch hinzugefügt: Περκώτην καὶ τὴν Παλαίσκηψιν εἰς στρωμνὴν καὶ ἱματισμόν) entsprechen der orientalischen Aus- drucksweise. — 25. προσφέρειν un- gewöhnlich für d. einf. φέρειν, ent- sprechend dem προσιέναι (2, 13, 3. 7, 28, 4.) und den προσόδοις. — 26. πολυοινότατον: das neutr. des Adj. bei Städtenamen auch c. 10, 1. u. 4, 76, 3. Es wird wohl zugleich an das Gebiet od. die Landschaft gedacht. — 27. φασὶ — οἱ προσ- ήκοντες: so ausgedrückt, dass Th. selbst die Richtigkeit der Behaup- tung bezweifelt. Die Angabe bei Corn. N. 10. *ossa ejus clam in Attica ab amicis sepulta* scheint auf Missver- ständniss u. St. zu beruhen. — αὐτοῦ

οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελεύσαντος ἐκείνου καὶ τ
κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν θ
ὡς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος. τὰ μὲν κατὰ Παυ
τὸν Λακεδαιμόνιον καὶ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖο
προστάτους γενομένους τῶν καθ' ἑαυτοὺς Ἑλλήνων
ἐτελεύτησεν.

139 Λακεδαιμόνιοι δὲ ἐπὶ μὲν τῆς πρώτης πρε
τοιαῦτα ἐπέταξάν τε καὶ ἀντεκελεύσθησαν περὶ τῶ
γῶν τῆς ἐλάσεως· ὕστερον * δὲ φοιτῶντες παρ' Ἀθη
Ποτιδαίας τε ἀπανίστασθαι ἐκέλευον καὶ Αἴγιναν
νομον ἀφιέναι, καὶ μάλιστά γε πάντων καὶ ἐνδηλ
προύλεγον τὸ περὶ Μεγαρέων ψήφισμα καθελοῦ
ἂν γενέσθαι πόλεμον, ἐν ᾧ εἴρητο αὐτοὺς μὴ χρ
τοῖς λιμέσι τοῖς ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀρχῇ μηδὲ τῇ Ἀ
2 ἀγορᾷ. οἱ δ' Ἀθηναῖοι οὔτε τἆλλα ὑπήκουον οὔτε τ
φισμα καθῄρουν, ἐπικαλοῦντες ἐπεργασίαν Μεγ

— ἐκείνου: vgl. zu c. 132, 5. — 29. οὐ γὰρ ἐξῆν: vgl. Xen. Hell. 1. 7, 22. — 30. ὡς — φεύγοντος noch von τὰ ὀστᾶ abhängig, so dass ὡς auf das Urtheil deutet, das bei der Anwendung des Gesetzes vorwaltet. — τὰ κατά mit dem acc. einer Person od. Sache zum Ausdruck einer zusammenhängenden Begebenheit: vgl. c. 110, 5. 3, 68, 2.

139. Neue Forderungen der Lacedämonier an die Athener: diese berufen eine Volksversammlung zur Schlussberathung.

2. τοιαῦτα ἐπέταξαν: c. 126, 2., ἀντεκελεύσθησαν c. 128, 1. — 3. τῆς ἐλάσεως zu περί: dieselbe Wortstellung c. 32, 2. 84, 3. — ὕστερον δέ. Diese Verhandlungen fallen in den Winter 432 auf 431. Ol. 87, 1. — 4. Ποτιδαίας: vgl. c. 64, 3. — Αἴγιναν: vgl. c. 67, 3. — 6. περὶ Μεγαρέων: c. 67, 4. Die Abfassung des Megarischen Psephisma setzt Meg. Pseph. S. 34. mit Wahrscheinlichkeit kurze Z der Schlacht bei Sybota, Sommer 432. — προλέγ προαγορεύειν (c. 140, 3. 4, nicht zeitlich voraus-, feierlich und mit Nachdru künden: c. 26, 5. 2, 8, 4. 3 4, 26, 5. 80, 3. 5, 30, 5. — κα σι μὴ ἂν γενέσθαι πόλεμ de in directer Rede gelautet εἰ καθέλοιεν, οὐκ ἂν γένοι λεμος. Mit der Umwandlun abhängige Construction ist mal, was in der Regel ni schieht, auch die subjecti gation μή eingetreten. — 8. Ἀθ. ἀρχῇ d. h. der ges attischen Symmachie. vgl. c — 10. ἐπικαλεῖν, wie 2, 3, 36, 1. 4, 23, 1. 5, 56, 2. - εργασία, die Ausdehnung d baus über gewisse Gränze Xen. Cyrop. 3, 2, 23. Plat 8 p. 843 c.; so hier die Bes theils des den eleusinischen

ῆς τῆς ἱερᾶς καὶ τῆς ἀορίστου καὶ ἀνδραπόδων ὑπο-
τῶν ἀφισταμένων. τέλος δὲ ἀφικομένων τῶν τε- 3
ίων πρέσβεων ἐκ Λακεδαίμονος, Ῥαμφίου τε καὶ
ίππου καὶ Ἀγησάνδρου, καὶ λεγόντων ἄλλο μὲν
ὧν πρότερον εἰώθεσαν, αὐτὰ δὲ τάδε ὅτι Λακεδαι-
ι βούλονται τὴν εἰρήνην εἶναι, εἴη δ' ἂν εἰ τοὺς
νας αὐτονόμους ἀφεῖτε, ποιήσαντες ἐκκλησίαν οἱ
αῖοι γνώμας σφίσιν αὐτοῖς προυτίθεσαν, καὶ ἐδό-
παξ περὶ ἁπάντων βουλευσαμένους ἀποκρίνασθαι.
αριόντες ἄλλοι τε πολλοὶ ἔλεγον, ἐπ' ἀμφότερα γι- 4
νοι ταῖς γνώμαις καὶ ὡς χρὴ πολεμεῖν καὶ ὡς μὴ
ιον εἶναι τὸ ψήφισμα εἰρήνης, ἀλλὰ καθελεῖν, καὶ
θὼν Περικλῆς ὁ Ξανθίππου, ἀνὴρ κατ' ἐκεῖνον τὸν
ι πρῶτος Ἀθηναίων, λέγειν τε καὶ πράσσειν δυνα-
ος, παρῄνει τοιάδε·

reiheten, theils des zwischen
s. Megara streitigen (ἀορί-
des noch nicht genau abge-
n) Bodens. — 11. ἀνδρα-
: nach der von Aristoph.
15 benutzten und von Plut.
) u. Athen. 13 p. 570 wie-
n Erzählung, insbesondere
liederlichen Sclavinnen der
. — 12. ἀφίστασθαι, wie
s Heloten c. 101, 2. u. 3, 54,
5. αὐτὰ τάδε, „nur diess
, wo αὐτός s. v. a. μόνος. vgl.
. 6, 37, 1. — ὅτι ähnlich wie
— 16. εἶναι prägnant (öfter
Negation: zu c. 2, 2. 25, 1.);
r 2, 75, 1. — εἴη δ' ἂν geht
indirecte Rede über. — 17.
ντες zu c. 67, 3. — 18. γνώ-
οτιθέναι (auch 3, 36, 5. 42,
1, 1.), wie 3, 38, 1. λέγειν
έναι, eigentlich Jedem frei-
seine Ansicht zu sagen,
lie Berathung eröffnen. Da
t. statt οἱ ἐν τέλει oder ὁ
ς die Collectivbezeichnung
ναῖοι eintritt, so folgt statt
θηναίοις (6, 14, 1.) dem ent-

sprechend σφίσιν αὐτοῖς. — ἐδόκει,
„die allgemeine Ansicht war"; im
Imperf., woraus nach weitern Be-
rathungen der Entschluss c. 145, 1.
ἐψηφίσαντο im Aor. hervorgeht.
— 20. ἐπ' ἀμφότερα γίγνεσθαι
ταῖς γνώμαις, nach dem zu c. 37,
3. erörterten Gebrauch des γίγνε-
σθαι und ähnlich wie c. 64, 1.
δίχα γίγνεσθαι: sich nach beiden
Seiten erklären: wovon die gleich-
stellenden Partikeln καί — καί
(nicht τέ — καί) die Ausführung
einleiten: vgl. zu c. 27, 1. χρή ist
auch zu den beiden folgenden In-
finitiven zu verstehn. In der Ge-
genüberstellung der beiden Haupt-
ansichten ist das zweite ὡς, das Kr.
streichen will, schwerlich zu ent-
behren. — 24. πρῶτος Ἀθην.
steht als eminentes Urtheil so für
sich allein da, dass die folgende
Bezeichnung λέγ. τ. κ. πρ. δυν.
mit jenem nicht durch eine Copula
gleichgestellt, sondern erläuternd
zugefügt ist. — 25. παρῄνει zur
Einleitung der directen Rede, wie
auch 6, 8, 1. 15, 4 u. 32, 3.

140 „Τῆς μὲν γνώμης, ὦ Ἀθηναῖοι, ἀεὶ τῆς αὐ
μαι μὴ εἴκειν Πελοποννησίοις, καίπερ εἰδὼς τ
θρώπους οὐ τῇ αὐτῇ ὀργῇ ἀναπειθομένους τε
καὶ ἐν τῷ ἔργῳ πράσσοντας, πρὸς δὲ τὰς ξυμφο
τὰς γνώμας τρεπομένους. ὁρῶ δὲ καὶ νῦν ὁμοῖα
ραπλήσια ξυμβουλευτέα μοι ὄντα, καὶ τοὺς ἀναπ
νους ὑμῶν δικαιῶ τοῖς κοινῇ δόξασιν, ἢν ἄρα τι κ
λώμεθα, βοηθεῖν, ἢ μηδὲ κατορθοῦντας τῆς
μεταποιεῖσθαι. ἐνδέχεται γὰρ τὰς ξυμφορὰς τ
γμάτων οὐχ ἧσσον ἀμαθῶς χωρῆσαι ἢ καὶ τὰς διαν

Rede des Perikles. c. 140—144.

140. „Jetzt, wie früher, bin ich gegen jede Nachgiebigkeit gegen die Peloponnesier, und erwarte, dass die, die mir zustimmen, auch mit mir die Verantwortlichkeit für diese Politik tragen. §. 1.
Die Lacedämonier stellen, statt auf ein schiedsrichterliches Verfahren einzugehen, Forderungen, deren jede, wenn man sie einräumen wollte, das Geständniss der Furcht in sich tragen würde.“ §. 2—5.

1. *τῆς μὲν γνώμης*: die eigne Ueberzeugung, vorangestellt gegenüber dem an Andre zu ertheilenden Rathe: I. 5. *ὁρῶ δὲ καὶ — ξυμβ. μοι ὄντα*, in welchen Worten der Nachdruck auf *ξυμβουλευτέα* liegt. — *τῆς αὐτῆς*. vgl. c. 127, 3. — *ἔχεσθαι*. vgl. c. 22, 1. 4, 66, 2. 5, 49, 5. 8, 81, 1. — 2. *μὴ εἴκειν*, „dass wir nicht nachgeben dürfen“, von *γνώμη* im Sinne der auf die Zukunft gerichteten Ansicht abhängig. — 3. *τῇ αὐτῇ ὀργῇ*, mit demselben Eifer; vgl. zu c. 130, 2. 3, 45, 4. — 4. *ἐν τῷ ἔργῳ*, in der Ausführung. vgl. zu c. 120, 5. — *πρὸς τὰς ξυμφοράς*. vgl. 6, 34, 7. Dem. 1, 11. *αἱ ξυμφοραί* hier u. I. 9. *eventus*, sowohl im guten, wie im schlimmen Sinne: vgl. 2, 83, 3. Soph. O. R. 44. — 5. *τρεπομέ-*

νους ist wahres Passiv, v
2. (*τὸ πλῆθος ἑώρων* τ
νον) und *τὰς γνώμας* det
der Acc. wie 2, 59, 1. u.
(*ἀλλοιότεροι ἐγένοντο*
μας). — *ὁμοῖα καὶ πα*
doppeltes Adjectiv zur st
tonung des Begriffes, ohi
liche Unterscheidung. vg
27. vgl. zu c. 27, 1. — 7
stärker als *ἀξιῶ*, indem e
derung auf eine Verpflic
δίκαιον) nicht bloss aufs
(*τὸ ἄξιον*) stützt: vgl. 4,
τοῖς κοινῇ δόξασι d. i
ἃ ἂν κοινῇ δόξῃ. — *ἄ*
jede einzelne Partikel d
die Wahrscheinlichkeit di
möglichst fern zu halten. -
θεῖν: zu c. 123, 1. — *ἢ*
δὲ μή: vgl. zu c. 78, 4. 5,
δὲ κατορθ. τῆς ξυνέσεως
εῖσθαι (vgl. 2, 51, 5.), „
falls, dass sie auch nicht,
sere Sache gut geht (*κατο*
mit unmerklichem Subjec
zu c. 18, 2. 39, 3.), sich
theil an der richtigen L
schreiben.“ — 9. *ἐνδέχε*
124, 1.) *γάρ*: denn (we
nicht wahrscheinlich ist:
σφαλλώμεθα bezüglich)
doch geschehen. — 10.
unbegreiflich, unberechen
seltnen passiven Bedeutu
c. 84, 3.). — *ἢ καί*: *καί* in
proleptisch pleonastisch

του· διόπερ καὶ τὴν τύχην, ὅσα ἂν παρὰ λόγον
αἰσθαμεν αἰτιᾶσθαι. Λακεδαιμόνιοι δὲ πρότερόν 2
οι ἦσαν ἐπιβουλεύοντες ἡμῖν καὶ νῦν οὐχ ἥκιστα.
νον γὰρ δίκας μὲν τῶν διαφόρων ἀλλήλοις διδό-
ὶ δέχεσθαι, ἔχειν δὲ ἑκατέρους ἃ ἔχομεν, οὔτε αὐ-
ιας πω ᾔτησαν οὔτε ἡμῶν διδόντων δέχονται, βού-
δὲ πολέμῳ μᾶλλον ἢ λόγοις τὰ ἐγκλήματα διαλύε-
καὶ ἐπιτάσσοντες ἤδη καὶ οὐκέτι αἰτιώμενοι πάρ-
Ποτιδαίας τε γὰρ ἀπανίστασθαι κελεύουσι καὶ Αἴ- 3
αὐτόνομον ἀφιέναι καὶ τὸ Μεγαρέων ψήφισμα
εῖν· οἱ δὲ τελευταῖοι οἵδε ἥκοντες καὶ τοὺς Ἕλλη-
ροαγορεύουσιν αὐτονόμους ἀφιέναι. ὑμῶν δὲ μη- 4
ομίσῃ περὶ βραχέος ἂν πολεμεῖν, εἰ τὸ Μεγαρέων
μα μὴ καθέλοιμεν, ὅπερ μάλιστα προύχονται εἰ
ρεθείη, μὴ ἂν γίγνεσθαι τὸν πόλεμον, μηδ' ἐν ὑμῖν
αἰτίαν ὑπολίπησθε ὡς διὰ μικρὸν ἐπολεμήσατε.
βραχύ τι τοῦτο πᾶσαν ὑμῶν ἔχει τὴν βεβαίωσιν 5
ῖραν τῆς γνώμης· οἷς εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι
εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε ὡς φόβῳ καὶ τοῦτο ὑπα-

elativsätzen: zu c. 74, 4. ὅσα: in allem, was. — κεδαιμόνιοι δέ: derselbe ng von den allgemeinen tzen zu dem besondern e c. 32, 2.: nun aber —. εἰρημένον: absol. Acc. zu vgl. 7, 18, 2. Ueber die 78, 4.—16. διδόντων vgl. 35, 5. — 17. διαλύεσθαι. 1, 2.; hier trans. mit acc. c. 145, 1. intrans. περὶ λημάτων. — 18. ἐπιτάσ- ielnt: wohl selten in Prosa: h. O. C. 839. Ant. 664. 15, 90. ἐπιτάσσοντες, wie αἰτιώμενοι, wie Gleichste- — 19. ἀπανίστασθαι: c. 48, 2. — 20. Μεγαρέων περὶ Μεγ. c. 139, 1. vgl. zu — 21. τελευταῖοι, adver- ἥκοντες: zu c. 12, 2. 61, 5. ροαγορ. zu c. 139, 1.—23. περὶ βραχέος: c. 78, 1. — 24. ὅπερ grammatisches Object zu προύχονται, proleptisch aus dem Subject zu καθαιρεθείη hervorgehoben: vgl. c. 82, 6. 88, 1. — 26. αἰτίαν Vorwurf, bei ὑπολείπεσθαι (im Innern des eignen Gewissens), wie bei ἐπιφέρειν 3, 46, 6. 81, 4. 5, 75, 5. 6, 76, 3. — 27. τὸ βραχύ τι τοῦτο: das pron. ind. τὶ ist dem wiederholten βραχύ noch zur Vermehrung des Eindrucks der Geringfügigkeit hinzugefügt. — ἔχει. vgl. zu c. 97, 3. — 28. οἷς: über die nachdrückliche Wirkung der freiern Beziehung des pron. rel. vgl. zu c. 10, 3. A. u. St. ist in dem Voraufgehenden ein πρὸς αὐτούς, ihnen gegenüber, hinzuzudenken: „denn, wenn ihr ihnen nachgeben werdet," —. — 29. ἐπιταχθήσεσθε. vgl. c. 2, 4. — καὶ τοῦτο, wie l. 10. καὶ τὰς διανοίας, bei dem der Zeit nach frühern

140 „Τῆς μὲν γνώμης, ὦ Ἀθην
μαι μὴ εἴκειν Πελοποννησίοις,
θρώπους οὐ τῇ αὐτῇ ὀργῇ ἀνα
καὶ ἐν τῷ ἔργῳ πράσσοντας, πρ
τὰς γνώμας τρεπομένους. ὁρῶ
ραπλήσια ξυμβουλευτέα μοι ὄν
νους ὑμῶν δικαιῶ τοῖς κοινῇ δ
λώμεθα, βοηθεῖν, ἢ μηδὲ
μεταποιεῖσθαι. ἐνδέχεται
γμάτων οὐχ ἧσσον ἀμαθ

Rede des Perikles.
144.

140. „Jetzt, wie
ich gegen jede Nachg
die Peloponnesier
dass die, die mir
mit mir die Ver
diese Politik v ... 4,
Die Laced ... , 4.
auf ein sch
ren einzur ... ist ein fester
jede, ... lassen. §. 1. Kommt
wollte ... Kriege, wie ich es für
in si ... halte, so sind die Pelo-
... durch ihre beschränkteren
... ihre geringere Beweglich-
... durch den Mangel an einheit-
... Leitung und die Ungleichheit
... Interessen gegen uns im Nach-
theil." §. 2—7.

1. *αὐτόθεν δὴ* — — — 7. *ἐπι-
... ομένη* ist das Ergebniss der
von 140, 2—5. dargelegten Sach-
lage. Erst l. 8. *τὰ δὲ τοῦ πολέμου*
beginnt die Erörterung der ungün-
stigeren Umstände auf Seiten der
Peloponnesier, die sich bis c. 143
l. 10. *ξυναγωνίζεσθαι* erstreckt,
und die Ausführung der Vortheile
auf Seiten der Athener bis c. 144 l.
5. nach sich zieht. — *αὐτόθεν* hier
u. 6, 21, 2. zeitlich; eigentlich vom
Platze aus, ohne jede Verände-
rung, daher (fast wie das *ὥσπερ εἶ-
χεν* c. 134, 3), unmittelbar, auf der

eb
ει
be
sch
so
los
Co
θή
με
de
jed
ler
ha
7,
Su
(n
86
Th
„e
Re
ch
Ma
4.]
u.
τα
Ue
κη
ma
τὰ
χό

ερα ἕξομεν γνῶτε καθ' ἕκαστον ἀκούον-
γάρ εἰσι Πελοποννήσιοι, καὶ οὔτε ἰδίᾳ 3
τά ἐστιν αὐτοῖς, ἔπειτα χρονίων πο-
ἄπειροι διὰ τὸ βραχέως αὐτοὶ ἐπ'
φέρειν. καὶ οἱ τοιοῦτοι οὔτε ναῦς 4
ρατιὰς πολλάκις ἐκπέμπειν δύ-
ια ἀπόντες καὶ ἀπὸ τῶν αὐ-
καὶ θαλάσσης εἰργόμενοι·

... Rü- ... zum Kriege ... enbare Entgeg- ... rinthische Beurthei- ... l. und 122., dass wir ... rkennen, wie Th. die ... dergegebnen Gedan- ... s zugleich zu seinen ... hen Intentionen ver- ... *αὐτουργοί τε γάρ* ... richtige Verhältniss ... rgumentation zu er- ... eachten: dass im §. ... lernden Eigenschaf- ... : die eigne Handar- ... llosigkeit und das ... Scholle (durch die ... *καὶ* — *ἔπειτα* ge- ... gestellt, dann aber ... ihren nothwendigen ... beleuchtet werden. ... chieht aber, wie so ... hrter (chiastischer) ... *οἱ τοιοῦτοι* — — ... liesst sich unmittel- ... bezeichneten *ἄπει-* ... *δὲ περ.* — — *ἀνέ-* ... die epexegetische ... *καὶ οὔτε* — — *αὐ-* ... wird das *αὐτουργοί* ... *σώμασί τε* (Einfüh- ... Gliedes) *ἑτοιμότε-*

... näher ausgeführt. — *αὐτ-* ... zunächst: die selbst Hand ... beit legen, nicht Sclaven ... r Verrichtung haben; dann ... ber auch aus der vorwiegenden Bedeutung der *ἔργα* vom Landbau, vorzugsweise: die ihr eignes Feld bestellen s. v. a. 142, 7. *γεωργοί*. — 12. *διαπόντιος* bei Th. nur hier: bei Xen. Hell. 6, 2, 9., öfter bei Polyb. Dionys. Plut. — *βραχέως*, auf kurze Zeit: so nur a. d. St., sonst von Reden in kurzem: c. 97, 2. 3, 61, 1. 5, 9, 1. — 13. *ἐπιφέρειν*, absol., wobei *πολέμους* od. *ὅπλα* (vgl. 4, 16, 1. 78, 4. 5, 18, 4. 7, 18, 2.) zu ergänzen ist, nur hier. (Wenn *βραχέας* od. *βραχεῖς* für *βραχέως* gelesen würde, so wäre das zwiefach Ungewöhnliche des Ausdrucks gehoben.) — 14. *πληροῦντες*, als die nothwendige Bedingung des *ἐκπέμπειν ναῦς*, tritt erläuternd zu diesem hinzu; sowohl *ναῦς* wie *στρατιάς* bilden das Object zu *ἐκπέμπειν*. — 15. *ἀπὸ τῶν ἰδίων*, wie c. 7. 76, 2. 99, 3. *ἀπὸ τῶν αὐτῶν*, wie c. 74, 3. 91, 7. *τὰ αὐτῶν* nur hier bei Th., sonst *τὰ σφέτερα*. 2, 20, 4. 3, 95, 2. 107, 2. 4, 66, 1. u. s. w. (Krüg.) Der peloponnesische Soldat war auf seine eigne Verpflegung angewiesen. *ἅμα* hebt die Schwierigkeit hervor, diese zu bestreiten, während er seinen Acker nicht bestellen konnte. — 16. *θαλάσσης εἰργόμενοι* (vgl. 2, 85, 1. 3, 86, 3. 115, 3.), durch das Ueber-

κούσαντες· ἀπισχυρισάμενοι δὲ σαφὲς ἂν κατασ
141 αὐτοῖς ἀπὸ τοῦ ἴσου ὑμῖν μᾶλλον προσφέρεσθαι.
θεν δὴ διανοήθητε ἢ ὑπακούειν πρίν τι βλαβῆνα
πολεμήσομεν, ὥς ἔμοιγε ἄμεινον δοκεῖ εἶναι, κ
μεγάλῃ καὶ ἐπὶ βραχείᾳ ὁμοίως προφάσει μὴ ε
μηδὲ ξὺν φόβῳ ἕξοντες ἃ κεκτήμεθα. τὴν γὰρ
δύναται δούλωσιν ἥ τε μεγίστη καὶ ἐλαχίστη δι
ἀπὸ τῶν ὁμοίων πρὸ δίκης τοῖς πέλας ἐπιτασ
2 Τὰ δὲ τοῦ πολέμου καὶ τῶν ἑκατέροις ὑπα

Gliede. — 30. ἀπισχυρισάμενοι kurz für ἰσχυρῶς (βεβαίως) ἀπωσάμενοι. — σαφὲς καταστῆσαι, klar hinstellen, verständlich einschärfen (c. 32, 1. 7, 44, 4.), woran sich der Infin. des Erfolges προσφέρεσθαι anschliesst wie oben 1. 1. an γνώμῃ. — 31. ἀπὸ τοῦ ἴσου, „wie Gleiche zu Gleichen"; vgl. c. 99, 2. — προσφέρεσθαι c. dat. 4, 111, 4., πρός τινα. 5, 105, 4.

141. „Darum ist ein fester Entschluss zu fassen. §. 1. Kommt es aber zum Kriege, wie ich es für nothwendig halte, so sind die Peloponnesier durch ihre beschränkteren Mittel, ihre geringere Beweglichkeit, durch den Mangel an einheitlicher Leitung und die Ungleichheit ihrer Interessen gegen uns im Nachtheil." §. 2—7.

1. αὐτόθεν δὴ — — — 7. ἐπιτασσομένη ist das Ergebniss der von 140, 2—5. dargelegten Sachlage. Erst l. 8. τὰ δὲ τοῦ πολέμου beginnt die Erörterung der ungünstigeren Umstände auf Seiten der Peloponnesier, die sich bis c. 143 l. 10. ξυναγωνίζεσθαι erstreckt, und die Ausführung der Vortheile auf Seiten der Athener bis c. 144 l. 5. nach sich zieht. — αὐτόθεν hier u. 6, 21, 2. zeitlich; eigentlich vom Platze aus, ohne jede Veränderung, daher (fast wie das ὥσπερ εἶχεν c. 134, 3), unmittelbar, auf der

Stelle. (Bonitz Beitr. S.
2. διανοήθητε zu c. 18,
ὁμοίως die Gegensätze a
Linie stellend: zu c. 39,
c. dat. causal, wie c. 1
μὴ εἴξοντες — ἕξοντες u
derter Structur an διανοή
geschlossen, doch so, dass
eben so wohl wie der Inf.
ειν das Object des Ent
bezeichnen: „Fasset d
schluss, dass ihr nicht n
sondern, was wir besitze
los behaupten wollt."
Construction wie 6, 78, 1.
θήτω μαχούμενος. — 5.
μεθα st. ἃ κέκτησθε mit
den Redner nahe liegen
jectswechsel. — 6. δύνα
lere, die Bedeutung vo
haben: eben so 3, 46, 2.
7, 58, 3. Doch nur hier
Substantiv als Object. —
(noch 3, 10, 4.) wie δικα
86, 6. 5, 17, 2.), vorzugs
Th. gebrauchte Nomina:
„eine mit dem Anspruch
Recht gestellte Forderung,
cher daher, ἀπὸ τῶν ὁμ
Masculinum zu fassen [vgl.
4.], gegen Bonitz S. 24., ab
u. Herbst über Cob. S. 5
τασσομένη, eine unge
Ueberhebung liegt. — 7.
κης, ehe d. h. daher o
man den Rechtsweg betr
τὰ δὲ τοῦ πολ. καὶ τῶν ἑ
χόντων tritt als das T

...θενέστερα ἕξομεν γνῶτε καθ' ἕκαστον ἀκούοντες· αὐτουργοί τε γάρ εἰσι Πελοποννήσιοι, καὶ οὔτε ἰδίᾳ 3 ...ινῷ χρήματά ἐστιν αὐτοῖς, ἔπειτα χρονίων πο... διαποντίων ἄπειροι διὰ τὸ βραχέως αὐτοὶ ἐπ' ...πὸ πενίας ἐπιφέρειν. καὶ οἱ τοιοῦτοι οὔτε ναῦς 4 ...ς οὔτε πεζὰς στρατιὰς πολλάκις ἐκπέμπειν δύ... ...ὸ τῶν ἰδίων τε ἅμα ἀπόντες καὶ ἀπὸ τῶν αὐ... ...νῶντες καὶ προσέτι καὶ θαλάσσης εἰργόμενοι·

...eiten gerichteten Aus... ...ie Spitze der Periode: ...n dem folgenden οὐκ ...ἕξομεν nur die eine ...ἓν ὑπάρχοντα als Ob...ehmen. Die folgende der Stellung und Rü...oponnesier zum Kriege so offenbare Entgeg... korinthische Beurthei... 21. und 122., dass wir ...erkennen, wie Th. die ...iedergegebnen Gedan...kles zugleich zu seinen ...ischen Intentionen ver... 0. αὐτουργοί τε γάρ ...s richtige Verhältniss ... Argumentation zu er... ...n beachten: dass im §. ...indernden Eigenschaf...pp.: die eigne Handar...ittellosigkeit und das ...er Scholle (durch die — καὶ — ἔπειτα ge... hingestellt, dann aber in ihren nothwendigen ...r beleuchtet werden. geschieht aber, wie so ...ekehrter (chiastischer) ...αὶ οἱ τοιοῦτοι — — schliesst sich unmittel...en bezeichneten ἄπει...οι δὲ περ. — — ἀνέ...ilt die epexegetische für καὶ οὔτε — — αὐ...) wird das αὐτουργοί 8) σώμασί τε (Einfüh...ten Gliedes) ἑτοιμότε...ροι κτέ. näher ausgeführt. — αὐτουργοί zunächst: die selbst Hand an ihre Arbeit legen, nicht Sclaven zu ihrer Verrichtung haben; dann aber auch aus der verwiegenden Bedeutung der ἔργα vom Landbau, vorzugsweise: die ihr eignes Feld bestellen s. v. a. 142, 7. γεωργοί. — 12. διαπόντιος bei Th. nur hier: bei Xen. Hell. 6, 2, 9., öfter bei Polyb. Dionys. Plut. — βραχέως, auf kurze Zeit: so nur a. d. St., sonst von Reden in kurzem: c. 97, 2. 3, 61, 1. 5, 9, 1. — 13. ἐπιφέρειν, absol., wobei πολέμους od. ὅπλα (vgl. 4, 16, 1. 78, 4. 5, 18, 4. 7, 18, 2.) zu ergänzen ist, nur hier. (Wenn βραχέας od. βραχεῖς für βραχέως gelesen würde, so wäre das zwiefach Ungewöhnliche des Ausdrucks gehoben.) — 14. πληροῦντες, als die nothwendige Bedingung des ἐκπέμπειν ναῦς, tritt erläuternd zu diesem hinzu; sowohl ναῦς wie στρατιάς bilden das Object zu ἐκπέμπειν. — 15. ἀπὸ τῶν ἰδίων, wie c. 7. 76, 2. 99, 3. ἀπὸ τῶν αὐτῶν, wie c. 74, 3. 91, 7. τὰ αὐτῶν nur hier bei Th., sonst τὰ σφέτερα. 2, 20, 4. 3, 95, 2. 107, 2. 4, 66, 1. u. s. w. (Krüg.) Der peloponnesische Soldat war auf seine eigne Verpflegung angewiesen. ἅμα hebt die Schwierigkeit hervor, diese zu bestreiten, während er seinen Acker nicht bestellen konnte. — 16. θαλάσσης εἰργόμενοι (vgl. 2, 85, 1. 3, 86, 3. 115, 3.), durch das Ueber-

αἱ δὲ περιουσίαι τοὺς πολέμους μᾶλλον ἢ αἱ βί
5 φοραὶ ἀνέχουσι· σώμασί τε ἑτοιμότεροι οἱ αὐτου
ἀνθρώπων ἢ χρήμασι πολεμεῖν, τὸ μὲν πιστὸν
ἐκ τῶν κινδύνων κἂν περιγενέσθαι, τὸ δὲ οὐ βέβ
οὐ προαναλώσειν, ἄλλως τε κἂν παρὰ δόξαν, ὅπε
6 ὁ πόλεμος αὐτοῖς μηκύνηται. μάχῃ μὲν γὰρ μι
ἅπαντας Ἕλληνας δυνατοὶ Πελοποννήσιοι καὶ οἱ
χοι ἀντισχεῖν, πολεμεῖν δὲ μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀν
σκευὴν ἀδύνατοι, ὅταν μήτε βουλευτηρίῳ ἑνὶ χ
παραχρῆμά τι ὀξέως ἐπιτελῶσι, πάντες τε ἰσόψηφ

gewicht der seegeübten Gegner. — 17. αἱ περιουσίαι, χρημάτων sc. c. 7. 8, 3. — βίαιοι ἐσφοραί, ausserordentliche Steuern, zu Zeiten der Noth auferlegt (wie βίαιος δουλεία 6, 20, 2. u. 3, 82, 2. der Krieg ein βίαιος διδάσκαλος heisst), wie sie die Korinthier c. 121, 5. angerathen hatten. — 18. ἀνέχουσι, βαστάζουσι, αὐξάνουσι Schol. aufrecht halten, unterhalten; wohl ohne entsprechendes Beispiel. vgl. Aristid. Panath. p. 182. πάντας ἀνθρώπους — τῇ καλλίστῃ τῶν εὐεργεσιῶν ἀνέχετε. — σώματα, Leib u. Leben, öfter den χρήματα gegenübergestellt (zu c. 85, 1. 121, 3.), beides zu einem Ganzen zusammengefasst, so dass τὸ μέν auf τὰ σώματα, τὸ δέ auf τὰ χρήματα zu beziehen ist. In den sich daran schliessenden Ausdrücken πιστὸν ἔχειν und οὐ βέβαιον ἔχειν geht die objective Bedeutung: „die Sache selbst als eine zuverlässige, als eine nicht gesicherte besitzen“ in die subjective über: „von der einen eine feste, von der andern nicht eine sichre Hoffnung hegen;“ und so sind denn τὸ μέν, τὸ δέ einerseits als Objecte zu ἔχειν zu construiren, und andrerseits auch nahe mit den Infinitiven περιγενέσθαι ἄν und μὴ οὐ προαναλώσειν zu verbinden, und zwar im ersten Fall ... der Accusativ, da

zu περιγενέσθαι αὐτοί ... ken ist, im zweiten al ... „Leute, die mit eigen ... ihr Feld bestellen, sind ... eher geneigt im Kriege ... ben, als ihre Habe aufs ... setzen: denn zu jenem hab ... gute Vertrauen, sie möch ... damit aus den Krieg ... glücklich durchkommen, v ... aber fühlen sie sich nic ... dass sie sie nicht eher au ... werden;“ προαν. nämlic ... Krieg beendet ist. vgl. ... verschiednen Folgerungen ... selben Voraussetzungen ... 4. — 20. μὴ οὐ beim I ... voraufgegangener Negatio ... 67, 12, 6. — 22. αὐτοῖς ... 3. 48, 4. — 24. ἀντισχεῖν ... c. 117, 3. u. 6, 91, 2.) in ... μάχῃ μιᾷ, πολεμεῖν p ... dem längern Kriege. — ... ὁμοίαν ἀντ. kurz für: ἐὰν ... ὁμ. ἀντ. πολεμῶσι, und d ... verstanden: „das ist sie ... unsre Kriegsrüstung) ab ... sondern ganz anderer A ... zu c. 91, 7. — 25. ὅταν ... zuversichtliche Begründun ... einer unsichern Voraussel ... eigentlich: so lange, derν ... βουλευτηρίῳ ἑνί: indirecte ... tigung der attischen Hegem ... gen die Forderung der Spar ... ξυμμάχους αὐτονόμους

ὐχ ὁμόφυλοι τὸ ἐφ' ἑαυτὸν ἕκαστος σπεύδῃ· ἐξ ὧν μηδὲν ἐπιτελὲς γίγνεσθαι. καὶ γὰρ οἱ μὲν ὡς μά- τιμωρήσασθαί τινα βούλονται, οἱ δὲ ὡς ἥκιστα τὰ φθεῖραι. χρόνιοί τε ξυνιόντες ἐν βραχεῖ μὲν μορίῳ 7 οῦσί τι τῶν κοινῶν, τῷ δὲ πλέονι τὰ οἰκεῖα πράσ- · καὶ ἕκαστος οὐ παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν οἴεται ειν, μέλειν δέ τινι καὶ ἄλλῳ ὑπὲρ ἑαυτοῦ τι προϊ- ὥστε τῷ αὐτῷ ὑπὸ ἁπάντων ἰδίᾳ δοξάσματι λαν- ν τὸ κοινὸν ἀθρόον φθειρόμενον. μέγιστον δὲ τῇ 142 χρημάτων σπάνει κωλύσονται, ὅταν σχολῇ αὐτὰ

οὐχ ὁμόφυλοι; nicht alle wie die Thebaner, Achäer, r. — τὸ ἐφ' ἑαυτόν. Nach n Sprachgebrauch (vgl. c. ire ἑαυτῶν od. ἑαυτοῦ zu er- ; ähnlich indess 4, 28, 1. (u. 48, 6.) Soph. Antig. 889. — ς zieht nach dem pluralen t das Verbum im Sing. an gl. 2, 16, 2. — σπεύδειν τι 16, 1. 6, 10, 4. 79, 3. — 28. φι- c. 78, 2.) muss hier (ähnlich , 125, 1. u. wahrscheinlich 7,) impersonal gefasst werden; ist μηδὲν (st. οὐδὲν) γίγνε- als davon abhängig zu erklä- ie c. 142, 9. nach ἐνδέχεται. — ἐς γίγνεσθαι im Th. nur hier; rod. 1, 124. der öfter ἐπι- ποιεῖν gebraucht: 3, 141. 4, , 107. — 29. τινά als Be- ang jedes beliebigen Objec- ie οἱ πέλας: vgl. c. 37, 3. — 30. χρόνιοι (c. 140, 3.) τες, „und wenn sie endlich zu Berathungen zusammen n": vgl. die Klage der Korin- . 69, 2. μόλις νῦν γε ξυνήλ- . — ἐν βραχεῖ μορίῳ nach ι leicht durch τοῦ χρόνου zu en; vollständig c. 85, 1. — bei τῷ πλέονι (wobei ἐν zwar wiederholt wird, aber fort- , ist nicht μορίῳ, sondern χρόνῳ zu denken. — 32. παρά c. acc. in Folge von: öfter bei Dem. 4, 11. 18, 232. 239. — 33. τινὶ καὶ ἄλλῳ, wohl schon irgend einem Andern. — 34. ὑπὸ ἁπάντων und ἰδίᾳ sind zu dem Verbalsubstantiv δόξασμα, wie zu einem passiven Participium gestellt: vgl. zu c. 95, 5. u. 130, 1.: „indem Alle, ein jeder für seinen Theil, sich in demselben Wahne befinden, leidet die gemeine Sache, ohne dass sie es ahnden, von allen Seiten Schaden."

142. „Auch der Versuch sich in unserm Lande festzusetzen wird ihnen nichts helfen, und zur See werden sie trotz aller ihrer Bemühungen niemals uns gleich kommen."

1. μέγιστον δέ s. v. a. ὅπερ μέγιστόν ἐστι, in der Regel mit dem Artikel: 2, 65, 2. 3, 63, 2. 4, 70, 2. 108, 6. 8, 76, 7. 92, 5. 96, 2.; ohne Artikel nur noch c. 35, 5 und 6, 69, 3. Hier wird dadurch nicht ein neuer, sondern der unter den oben aufgezählten wichtigste Punkt noch einmal hervorgehoben. — 2. κωλύσονται seltenes fut. in passiver Bedeutung. — ὅταν. wie c. 141, 6. — σχολῇ Gegensatz von ταχύ,

πορίζόμενοι διαμέλλουσι· τοῦ δὲ πολέμου οἱ κα
μενετοί.

2 „Καὶ μὴν οὐδ' ἡ ἐπιτείχισις οὐδὲ τὸ ναυτικὸ
3 ἄξιον φοβηθῆναι. τὴν μὲν γὰρ χαλεπὸν καὶ ἐ
πόλιν ἀντίπαλον παρασκευάσασθαι, ἦπου δὴ ἐν
τε καὶ οὐχ ἧσσον ἐκείνοις ἡμῶν ἀντεπιτετειχι
4 φρούριον δ' εἰ ποιήσονται, τῆς μὲν γῆς βλάπτοι
μέρος καταδρομαῖς καὶ αὐτομολίαις, οὐ μέντοι ἱκ
ἔσται ἐπιτειχίζειν τε κωλύειν ἡμᾶς πλεύσαντας
5 ἐκείνων καί, ἧπερ ἰσχύομεν, ταῖς ναυσὶν ἀμύνεσθαι.

wie 3, 46, 2. — 3. οὐ μενετοί activ s. v. a. οὐχ οἷοι μένειν oder wie Dem. 4, 37. dieselbe Sache ausdrückt: οἱ τῶν πραγμάτων οὐ μένουσι καιροὶ τὴν ἡμετέραν βραδυτῆτα καὶ εἰρωνείαν. — 5. οὐδ' ἡ ἐπιτείχισις κτέ. mit Bezug auf c. 122, 1. — 6. φοβηθῆναι activ. zu ἄξιον wie c. 138, 3. ἄξιος θαυμάσαι. — τὴν μὲν γάρ: der an die Spitze gestellte acc. geht wie c. 23, 5. 32, 5. nicht strenge in die Construction des folgenden Satzes ein: er ist weder Object noch Subject, sondern die Betrachtung einleitend: „was die erste, die ἐπιτείχισις betrifft". Der Gegensatz dazu wird l. 11. durch πλεύσαντας κτέ. eingeführt, u. l. 14. mit τὸ δὲ τῆς θαλάσσης näher beleuchtet. Zu παρασκευάσασθαι ist ein allgemeines Subject zu denken: „so ist es schwer — anzulegen." Die Epiteichisis nämlich besteht entweder in der Anlage einer bleibenden Ansiedlung mit stehender Besatzung an einem für den Feind gefährlichen Punkte (so 3, 92 von Heraclea), oder in der Befestigung eines Castells, um von dort aus Streifzüge zu machen (so 7, 19 ff. von Dekelea): πόλιν ἀντίπαλον und φρούριον ordnen sich somit als Spezies dem generellen τὴν μὲν (ἐπιτείχισιν) unter. — 7. ἦπου δή, nun gar, geschweige denn: 6 37, 2. — πολεμία. γῆ

sc. 2, 11, 5. 3, 58, 5. 5,
8. ἀντεπιτετειχισμένων
Perfectform richtig, so d
die Zuversicht des Redner
die Athener mit gleichen M
nicht erst auf den Vo
Feinde warten würden. .
ist es immer, wo man
ἀντεπιτειχιουμένων erw
Medium mit der hervo
Beziehung: von unsr
aus. Kr. und B. denken an
in Attika vorhandnen Fest
Oenoë: sollten diese abe
τετειχισμένα bezeichne
können? Mir scheint Th.
Kenntniss der nachfolgen
nisse aus (sowohl von Pyl
thera [7, 26.], wie von Del
Redner eine Hindeutung
selben in den Mund zu le
αὐτομολίαις, der Sclave
die dadurch begünstigt w
8, 40, 2. — 12. ἀμύνε
nicht sich vertheidig
dern wie c. 42, 1. 2, 67,
2. Vergeltung üben,
die Umschiffung des Pel
die gelegentlichen Einfäl
selben zu denken ist, die
καταδρομαῖς u. αὐτομ
Folge hatten: vgl. 7, 26, 2
ἔχομεν, wie überall (c.
4. 76, 2. 3, 43, 3. 4, 59,
36, 2. 8, 99, 1.) wir hal
theil, doch so dass a. u. St.

μεῖς ἔχομεν τοῦ κατὰ γῆν ἐκ τοῦ ναυτικοῦ ἐμπει-
ῇ ἐκεῖνοι ἐκ τοῦ κατ' ἤπειρον ἐς τὰ ναυτικά. τὸ 6
; θαλάσσης ἐπιστήμονας γενέσθαι οὐ ῥᾳδίως αὐτοῖς
ενήσεται. οὐδὲ γὰρ ὑμεῖς, μελετῶντες αὐτὸ εὐθὺς 7
ῶν Μηδικῶν, ἐξείργασθέ πω· πῶς δὴ ἄνδρες γεωρ-
ιὶ οὐ θαλάσσιοι, καὶ προσέτι οὐδὲ μελετῆσαι ἐασό-
διὰ τὸ ὑφ' ἡμῶν πολλαῖς ναυσὶν ἀεὶ ἐφορμεῖσθαι,
ἄν τι δρῷεν; πρὸς μὲν γὰρ ὀλίγας ἐφορμούσας κἂν 8
δυνεύσειαν πλήθει τὴν ἀμαθίαν θρασύνοντες, πολ-
δὲ εἰργόμενοι ἡσυχάσουσι, καὶ ἐν τῷ μὴ μελετῶντι
ώτεροι ἔσονται καὶ δι' αὐτὸ καὶ ὀκνηρότεροι. τὸ 9
υτικὸν τέχνης ἐστίν, ὥσπερ καὶ ἄλλο τι, καὶ οὐκ
ται, ὅταν τύχῃ, ἐκ παρέργου μελετᾶσθαι, ἀλλὰ μᾶλ-

deutung u. Construction des
λέον bestimmter festgehal-
l und das ἢ ἐκεῖνοι nach sich
- 13. ἐκ τοῦ ναυτικοῦ ἐμπει-
i. ἐξ ἐμπειρίας τοῦ ναυτι-
Voranstellung des objecti-
. wie c. 32, 2. 84, 3. 107, 6.
u. die Auslassung des einen
wie c. 3, 1. 11, 1. 23, 4. 36,
6.), durch unsre Erfahrung
wesen. τοῦ κατὰ γῆν aber
c. 22, 3 u. 36, 2. erläuterte,
r adverbialen Bestimmung
ge Gen. nach Analogie von
ς ἔχοντες βίου bei Herod.
Der Sinn ist also: „wir stehen
Unternehmungen zu Lande
srer Erfahrung im Seewe-
sser, als jene mit dem was
ande leisten können für das
en." In dem zweiten Gliede
τοῦ κατ' ἤπειρον ohne
ίας allgemeiner gehalten,
m von πλέον ἔχειν abhän-
ien. τοῦ κατὰ γῆν tritt das
ter ausgedrückte ἐς τὰ
ά gegenüber. vgl. d. krit.
- 14. τὸ δὲ τῆς θαλ. κτέ.
zug auf c. 121, 4. — 17.
σθέ πω: ihr seid noch
regs am Ziele: diese Mah-
ntspricht so ganz dem Sinne
des Per., dass die bedeutungsvolle
Part. πω, obschon sie in den mei-
sten u. besten Hss. fehlt, nicht wohl
zu entbehren ist: vor dem folgen-
den πῶς konnte sie leicht aus-
fallen. — 18. οὐδὲ — ἐασόμενοι
mit derselben Zuversicht gespro-
chen, wie oben ἀντεπιτετειχι-
σμένων: „wir werden ihnen keine
Ruhe lassen." Das Pass. selten: Eu-
rip. Iph. Aul. 331. — 19. ἐφορμεῖ-
σθαι (wie 8, 20, 1.) passiv. von ἐφορ-
μεῖν c. dat. wie ἐπιβουλεύεσθαι c.
2, 4. ἐπιτάττεσθαι c. 140, 5. — 21.
διακινδυνεύειν, sich durchschlagen:
4, 29, 2. 5, 46, 1. — θρασύνειν,
stärker als θαρσύνειν, und nicht
ohne Vorwurf: „mit übermüthiger
Zuversicht erfüllen", wozu auch das
abstracte Object τὴν ἀμαθίαν, die
sich besser nicht in den Kampf ein-
lassen sollte, wohl stimmt. — 22.
τὸ μὴ μελετῶν (vgl. zu c. 36, 1.),
der Mangel an Uebung, doch in
concreterer Bezeichnung: „bei dem
nicht zum Ueben kommen können."
— 23. δι' αὐτό, eben darum:
vgl. c. 68, 2. 74, 1. — 24. τέχνης ἐ-
στίν: vgl. c. 83, 2. — ὥσπερ καὶ
ἄλλο τι, so sehr wie nur sonst etwas
d. h. im höchsten Grade: 6, 18, 6. —
25. ὅταν τύχῃ, „wann's eben

143 *λον μηδὲν ἐκείνῳ πάρεργον ἄλλο γίγνεσθαι. εἴ τ*
κινήσαντες τῶν Ὀλυμπίασιν ἢ Δελφοῖς χρημάτων μ
μείζονι πειρῷντο ἡμῶν ὑπολαβεῖν τοὺς ξένους τῶν
τῶν, μὴ ὄντων μὲν ἡμῶν ἀντιπάλων ἐσβάντων αὐτ
καὶ τῶν μετοίκων δεινὸν ἂν ἦν· νῦν δὲ τόδε τε ὑπ
καί, ὅπερ κράτιστον, κυβερνήτας ἔχομεν πολίτας κα
ἄλλην ὑπηρεσίαν πλείους καὶ ἀμείνους ἢ πᾶσα ἡ
2 *Ἑλλάς. καὶ ἐπὶ τῷ κινδύνῳ οὐδεὶς ἂν δέξαιτο τῶν*
τήν τε αὑτοῦ φεύγειν καὶ μετὰ τῆς ἥσσονος ἅμα ἐλ
ὀλίγων ἡμερῶν ἕνεκα μεγάλου μισθοῦ δόσεως ἐκ
ξυναγωνίζεσθαι.

kommt", ohne Plan und Folge. So wird *ἔτυχον* (personal u. impers.) in den verschiedensten relativen Wendungen zum Ausdruck zufälliger, zeitlicher, örtlicher oder sachlicher Umstände gebraucht. Ein grammatischer Anschluss an das nebenstehende Verbum ist ursprünglich anzunehmen, entzieht sich aber dem Bewusstsein des Redenden: vgl. *ὡς* u. *ὅπως ἔτυχε* (4, 25, 2. 5, 20, 2. 56, 4. 8, 95, 4.), *ὁπόθεν τύχοιεν* (4, 26, 6.), mit dem pron. rel. 3, 43, 5. 8, 48, 5. — *ἐκ παρέργου* u. *ἐν παρέργῳ*, als Nebensache: 6, 69, 3. 7, 27, 4. — 26. *γίγνεσθαι*, sc. *δεῖ* aus *ἐνδέχεται*.

143. „Eben so wenig wird es ihnen gelingen, durch Geld uns unsere Schiffsmannschaft abwendig zu machen: denn unsre besten Leute sind attische Bürger. §. 1. 2. Wir dagegen haben durch unsre Ueberlegenheit zur See überall den Vorsprung, und können dadurch selbst den Verlust des eignen Landes auf eine Zeit ertragen." §. 3—5.

1. *εἴ τε καί*: der dritte Punkt (mit Bezug auf c. 121, 3.) nach der *ἐπιτείχισις* und dem *ναυτικόν* (c. 142, 2.), und daher dem Voraufgehenden eng anzuschliessen. — 2. *κινεῖν* zu c. 93, 2. mit dem Gen. *τῶν χρημάτων*, wie 6, vgl. c. 30, 2. 58, 2. — *Δ* ohne Präp. durch Analogie zu *πίασιν*; umgekehrt wie c. 1 wo *Ὀλυμπίᾳ* unter dem E von *ἐν* eintritt. — 3. *ὑπολ* c. 121, 3. — 4. *ἐσβάντων αὐτ* *τ. μετ.* ein absol. Genetiv dem hypothetisch untergeordnet: wir ihnen nicht gewachsen im Falle wir und unsre M allein die Besatzung bildeten. *νῦν δέ*: c. 68, 3. 71, 2. „zum aber". — *τόδε ὑπάρχει, ἀ* *λοί ἐσμεν*. — 6. *κυβερνήτα* dic. *πολίτας* Obj. Bürger zu S leuten. — 7. *ἡ ὑπηρεσί* Schiffsmannschaft (6, 31, 3.), als Collectivum die Adjj. im stehen. vgl. c. 24, 4. 136, 1 *καὶ ἐπὶ τῷ κινδύνῳ*: das *οὐδεὶς τῶν ξένων*: „nicht bl unsre Bürger können wir u lassen, auch die Fremden bei so bedenklichen Umständ der Sieg der Feinde schwer hoffen ist (*ἐπί* c. dat. wie c. 69, 2. 70, 3.), ihre Heimath au wollen: denn mit der attische würden sie auch ihre von abhängige Vaterstadt verlas 10. *ἕνεκα* (zwischengestellt, der Regel: 5, 1. 73, 3.) gehört *σεως*, wovon *μεγάλου μισθ*

„Καὶ τὰ μὲν Πελοποννησίων ἔμοιγε τοιαῦτα καὶ πα- 3
ήσια δοκεῖ εἶναι, τὰ δὲ ἡμέτερα τούτων τε ὧνπερ
ις ἐμεμψάμην ἀπηλλάχθαι καὶ ἄλλα οὐκ ἀπὸ τοῦ
μεγάλα ἔχειν. ἤν τ' ἐπὶ τὴν χώραν ἡμῶν πεζῇ ἴωσιν, 4
ἐπὶ τὴν ἐκείνων πλευσούμεθα, καὶ οὐκέτι ἐκ τοῦ
υ ἔσται Πελοποννήσου μέρος τι τμηθῆναι καὶ τὴν
κὴν ἅπασαν· οἱ μὲν γὰρ οὐχ ἕξουσιν ἄλλην ἀντιλα-
άμαχεί, ἡμῖν δ' ἐστὶ γῆ πολλὴ καὶ ἐν νήσοις καὶ
ἤπειρον. μέγα γὰρ τὸ τῆς θαλάσσης κράτος· σκέ-
ε δέ· εἰ μὲν γὰρ ἦμεν νησιῶται, τίνες ἂν ἀληπτό- 5
ησαν; καὶ νῦν χρὴ ὅτι ἐγγύτατα τούτου διανοηθέν-
ὴν μὲν γῆν καὶ οἰκίας ἀφεῖναι, τῆς δὲ θαλάσσης καὶ

iden verbunden *ὀλίγων ἡμε-* bhängt. — 12. *καὶ τὰ μὲν* Jebergang zu dem zweiten der c. 141, 2. mit *τὰ τοῦ* *ου καὶ τῶν ἑκατέροις ὑπαρ-* *ν* begonnenen Erörterung. — *α καὶ παραπλήσια* c. 22, 4. I. — 14. *ἀπηλλάχθαι*: 122, 33, 4. 8, 2, 4. — *οὐκ ἀπὸ* *του* ist ein steigernder Zu- *μεγάλα*, der auch hätte können, aber des Parallewegen dem *ὧνπερ* (durch it. *ἅπερ*) *ἐκείνοις ἐμεμψά-* genübergestellt ist: „wir sind n den Mängeln, die ich an getadelt, und wir besitzen Vorzüge, nicht auf glei-'usse mit ihnen d. h. die sie aben." — 15. *ἤν τε κτέ.* asführung der *μεγάλα τῶν* *ων* nach mehreren Seiten war chtigt. Allein das Verhalten hener bei einem Angriff zu als die unter den Umständen ste Frage, zieht eine so eine Erörterung nach sich, dass eite Fall, auf den das *τέ* hin- nicht zur Besprechung . Erst der Anfang des folg. mmt mit *πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα* bgebrochnen Faden wieder ich auch nur um die weitre ung der einzelnen Punkte auf

eine andre Gelegenheit zu verweisen. vgl. d. krit. Bem. — 16. *καὶ οὐκέτι ἐκ τοῦ ὁμοίου ἔσται*, „und da wird es dann nicht von gleicher Bedeutung (Wirkung) sein, wenn ein Theil des Pel. und wenn ganz Attika verheert wird"; das erstre nämlich wird als ein viel schwererer Verlust empfunden werden. — 18. *ἀντιλαμβάνειν*, zum Ersatz erhalten: von friedlichen Verhältnissen 3, 40, 3. 58, 1. — 20. *κατ' ἤπειρον*, an manchen Küsten des Festlandes, namentlich der thrakischen. — *σκέψασθε δέ*: epexegetische Anknüpfung statt *σκ. γάρ*, wie 3, 46, 2. —, oder *καὶ σκ.* c. 33, 2.; mit *δέ* auch 3, 58, 5. (Th. gebraucht das Verb. in activer Bedeutung nur im Aorist, u. sonst nur das pass. Perf. *ἐσκεμμένα* 7, 62, 1.) — 21. *ἀληπτότερος*, unangreifbarer, auch c. 37, 5. 82, 4. — 22. *καὶ νῦν*. wie bei vollständigem Gegensatz zu einer aufgestellten Voraussetzung *νῦν δέ* eintritt, findet bei einem partiellen *καὶ νῦν* seine Stelle: auch jetzt müssen wir uns wenigstens als Insulaner denken, die Vorstellung bilden; so steht *διανοεῖσθαι* auch 7, 5, 4.: *ἐγγύτατα* adv. wie a. d. a. St. *οὕτως*. — 23. *γῆν καὶ οἰκίας* eng verbunden: das Land

πόλεως φυλακὴν ἔχειν, καὶ Πελοποννησίοις ὑπ
ὀργισθέντας πολλῷ πλείοσι μὴ διαμάχεσθαι (κ
τές τε γὰρ αὖθις οὐκ ἐλάσσοσι μαχούμεθα, καὶ
λῶμεν, τὰ τῶν ξυμμάχων, ὅθεν ἰσχύομεν, προσαπ
οὐ γὰρ ἡσυχάσουσι μὴ ἱκανῶν ἡμῶν ὄντων ἐπ
στρατεύειν), τήν τε ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γ
σθαι, ἀλλὰ τῶν σωμάτων· οὐ γὰρ τάδε τοὺς ἄνδ
οἱ ἄνδρες ταῦτα κτῶνται. καὶ εἰ ᾤμην πείσ
αὐτοὺς ἂν ἐξελθόντας ἐκέλευον αὐτὰ δῃῶσαι κ
Πελοποννησίοις ὅτι τούτων γε ἕνεκα οὐχ ὑπακο

144 „Πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἔχω ἐς ἐλπίδα τοῦ
σθαι, ἢν ἐθέλητε ἀρχήν τε μὴ ἐπικτᾶσθαι ἅμα π
τες καὶ κινδύνους αὐθαιρέτους μὴ προστίθεσθ
λον γὰρ πεφόβημαι τὰς οἰκείας ἡμῶν ἁμαρτίας ἢ

und die Häuser darauf: so umfasst der eine Artikel *τήν* dem Sinne nach beide Nomina (wie das folgende *τῆς* beide Nomina umschliesst) und l. 30. u. 31. wird beides zusammen durch die neutralen pronn. *τάδε*, *ταῦτα* bezeichnet. — 24. *πόλεως*, so weit sie von der Mauer umschlossen ist: Ober- und Unterstadt, Athen und Piräus. — *φυλακὴν ἔχειν*, ein constantes *φυλάσσειν*: c. 57, 6. 2, 69, 1. 5, 50, 3. 8, 11, 2. — 25. *μὴ διαμάχεσθαι*: das später gestellte *μή* wirkt, je länger es sich gleichsam hat erwarten lassen, um so kräftiger und greift in seiner Wirkung auch aufs Vorige zurück. — 26. *μαχούμεθα*, „werden wir zu kämpfen haben." — 27. *τὰ τῶν ξυμμάχων, ὅθεν ἰσχύομεν*: vgl. 3, 39, 8. *ἡ πρόσοδος, δι' ἣν ἰσχύομεν*. — 28. *οὐχ ἡσυχάσουσι* euphemistisch st. *ἀποστήσονται*. — 29. *τήν τε ὀλ.* drittes Glied nach *μὲν — δέ*. — *οἰκιῶν καὶ γῆς*: gen. vom Subst. *ὀλόφυρσιν* abhängig wie 2, 51, 5., während *ὀλοφύρεσθαι* (6, 78, 3.) mit dem Dativ construirt wird. — 31. *κτῶνται* steht zeugmatisch zu beiden Satzgliedern; zum ersten

ist es als *γεννᾷ*, *τίκτει*
hen. — 32. *αὐτά* noch
οἰκίας zu beziehen: s. o.

144. „Nur dürfen w
ge wir im Felde stehen
Eroberungen ausgeben.
müssen daher alle ihre F
entschieden zurückwei
zeugt, dass der Krieg d
meidlich ist, und entsc
unserer Väter würdig z
§. 2—5.

1. *πολλὰ δὲ καὶ ἄλλ*
hält die Fortführung de
mit *ἤν τε* begonnenen B
— *ἔχω* prägnant st. *ἔχο*
105, 4. 2, 65, 4.): vgl. 2
2. *ἀρχὴν μὴ ἐπικτᾶσ*
schon vorhandenen, mit
nachdruck auf *ἅμα πο*
Derselbe Ausdruck und
wiss auch mit demselb
auf die sicilische Unterne
2, 65, 7. — 3. *προστί*
c. 78, 1. — *μᾶλλον γ*
νοίας ist parenthetische
des Nebensatzes: *ἢν ἐ*
προστίθεσθαι. Mit *ἀ*

ων διανοίας· ἀλλ' ἐκεῖνα μὲν καὶ ἐν ἄλλῳ λόγῳ 2
οῖς ἔργοις δηλωθήσεται· νῦν δὲ τούτοις ἀποκρινά-
ἀποπέμψωμεν, Μεγαρέας μὲν ὅτι ἐάσομεν ἀγορᾷ
μέσι χρῆσθαι, ἢν καὶ Λακεδαιμόνιοι ξενηλασίας μὴ
ι μήτε ἡμῶν μήτε τῶν ἡμετέρων ξυμμάχων (οὔτε
ιεῖνο κωλύει ἐν ταῖς σπονδαῖς οὔτε τόδε), τάς τε
ὅτι αὐτονόμους ἀφήσομεν, εἰ καὶ αὐτονόμους
; ἐσπεισάμεθα καὶ ὅταν κἀκεῖνοι ταῖς αὑτῶν ἀπο-
πόλεσι μὴ σφίσι τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐπιτηδείως

ndet sich die Rede zu den
αὶ ἄλλα zurück. — 5. ἐν ἄλ-
ῳ, in der 2, 13. nur im Aus-
etheilten Ermunterungsrede
ikles, insbesondre von §.
Uebrigens möchte diese Ver-
wohl mehr die Disposition
chichtsschreibers (vgl. zu c.
, als des Redners sein, was
ich in dem Zusatz ἅμα τοῖς
l. h. „wenn wir schon in den
eignissen stehen," hervor-
h. vertheilt sich in dieser
len Stoff nach seiner Con-
; Per. konnte schwerlich
ehtigen Theil seiner Beleh-
die Kriegszeit selbst ver-
ι. — 6. ἀποκρινάμενοι
m partic. das Hauptgewicht
es u. regiert alles Folgende
μνούμεθα. 7. Μεγαρέας,
πόλεις, 14. δίκας werden
lauptstücke der laced. For-
n an die Spitze der einzelnen
der gestellt: vgl. c. 33, 5. 32,
Antwort aber wird in den
rsten Fällen an Bedingun-
knüpft, deren Realisirung
erwarten ist, und steht da-
r Ablehnung gleich. — 8.
ία, die Verweisung der
aus Lakonika, sobald es
uren räthlich schien. Schö-
. A. 1, 277. unten 2, 39, 1.
vv. 1013. — 9. ποιεῖν, ge-
h anordnen; nicht ausfüh-
ποιεῖσθαι sein würde: vgl.
— οὔτε γὰρ ἐκεῖνο κτέ. ἐ-
κεῖνο die spartanische Xenelasie,
τόδε, das megarische Psephisma:
nach parataktischer Anordnung ist
der Sinn: „denn in dem Vertrag ist
so wenig gegen jenes (d. Meg. Ps.)
ein Hinderniss, wie gegen dieses (d.
Xen.)." κωλύει scheint in derselben
Weise neutral gebraucht zu sein,
wie Aristoph. Avv. 463: λόγος ὃν
διαμάττειν οὐ κωλύει. (Wollte
man diese Erklärung nicht gelten
lassen, so läge nahe zu vermuthen:
ἐν ταῖς σπονδαῖς οὐδὲν οὔτε τόδε,
eher als mit Cobet. Hyper. p. 65.
ἐκεῖνό πω λύει τὰς σπονδάς.) —
10. τάς τε πόλεις, obschon unge-
wöhnlich für τὰς δέ, nicht gegen
die meisten und besten Hss. zu än-
dern; bei starker Betonung des vor-
antretenden Wortes findet sich der
engere Anschluss durch τέ einige
Male nach μέν. vgl. zu 2, 70, 2. —
11. εἰ καὶ — ἐσπεισάμεθα, wie es
doch nicht der Fall war, καὶ ὅταν
— — ὡς βούλονται, was sie doch
nie thun werden. Beide Bedingun-
gen bezeichnen mit ironischer Zu-
versicht die entschlossne Ableh-
nung. — 13. τοῖς Λακεδαιμονίοις
ausdrücklich hinzugefügt, da σφίσι
allein auf den ersten Blick auch die
Beziehung auf die πόλεις zuliess.
σφίσιν — ἐπιτηδείως vgl. c. 19.
wo das neutrale πολιτεύειν folgt,
während hier αὐτονομεῖσθαι selbst
schon das σφίσιν ἐπιτηδείως auf-
hebt: μή gehört daher dem Gedan-
ken nach nur zu ἐπιτηδείως, ob-

αὐτονομεῖσθαι, ἀλλὰ αὐτοῖς ἑκάστοις ὡς βούλονται·
δὲ ὅτι ἐθέλομεν δοῦναι κατὰ τὰς ξυνθήκας, πολέμ
οὐκ ἄρξομεν, ἀρχομένους δὲ ἀμυνούμεθα. ταῦτα γὰ
καια καὶ πρέποντα ἅμα τῇδε τῇ πόλει ἀποκρίνα
3 εἰδέναι δὲ χρὴ ὅτι ἀνάγκη πολεμεῖν, ἢν δὲ ἑκούσιοι
λον δεχώμεθα, ἧσσον ἐγκεισομένους τοὺς ἐναντίους
μεν, ἔκ τε τῶν μεγίστων κινδύνων ὅτι καὶ πόλε
4 ἰδιώτῃ μέγισται τιμαὶ περιγίγνονται. οἱ γοῦν πα
ἡμῶν ὑποστάντες Μήδους καὶ οὐκ ἀπὸ τοσῶνδε ὁ
μενοι, ἀλλὰ καὶ τὰ ὑπάρχοντα ἐκλιπόντες, γνώμῃ τε
ονι ἢ τύχῃ καὶ τόλμῃ μείζονι ἢ δυνάμει τόν τε βάρ
5 ἀπεώσαντο καὶ ἐς τάδε προήγαγον αὐτά· ὧν οὐ χρὴ
πεσθαι, ἀλλὰ τούς τε ἐχθροὺς παντὶ τρόπῳ ἀμύν
καὶ τοῖς ἐπιγιγνομένοις πειρᾶσθαι αὐτὰ μὴ ἐλάσσω
ραδοῦναι."

145 Ὁ μὲν Περικλῆς τοιαῦτα εἶπεν, οἱ δ' Ἀθη

schon es auch zu dem Infin. construirt ist. — 14. *αὐτοῖς ἑκάστοις* (*κατὰ σύνεσιν* auf die Städte), jeder einzelnen für sich selbst: vgl. 2, 15, 1. 4, 108, 3. 5, 29, 4. — 16. *οὐκ ἄρξομεν* hat im Gedanken zum Gegensatz: „mögen sie bedenken, ob sie es thun," daher das Activ, das einem andern Subject gegenübersteht; *ἀρχομένους δέ* aber: „und dann werden sie nicht so bald ihn zu Ende bringen": daher das Medium, welches einen objectiven Gegensatz voraussetzt. — 18. *εἰδέναι χρή* zieht die drei abhängigen Satzglieder nach sich: *ὅτι — πολεμεῖν*, *ἢν δέ — — ἕξομεν* (wozu *ὅτι* zu wiederholen ist) und *ἔκ τε τῶν — περιγίγνονται*: darnach war nach *πολεμεῖν* und nach *ἕξομεν* nur mit Komma zu interpungiren. — 19. *ἧσσον ἐγκεισομένους* (wie ein comparatives Adjectiv) — *ἕξομεν*: zu c. 120, 2.: „dass die Feinde uns, je mehr wir dem Kampfe muth-

voll entgegengehen, minde[r] schlossen angreifen werden." *περιγίγνεσθαι*, am En[de] Theil werden: ähnlich wie *στασθαι* c. 32, 4. — *οἱ πατέρες*: Berufung auf das Be[ispiel] „haben doch unsre Väter — c. 2, 5. — 22. *οὐκ ἀπὸ το[σῶνδε]* (im Hinblick auf die überall baren Zeichen von Athen's und Macht) *ὁρμώμενοι*, eine I[...] die ungefähr dasselbe sagt, 74, 3: *ἀπὸ τῆς οὐκ οὔσης ἐ[...] μώμενοι*. — 23. *γνώμῃ*, nene Einsicht dem blinden G[...] *τύχη*, der sittliche Muth, [...] den materiellen Kräften, *δύ[ναμις]* schön gegenübergestellt. — [...] *τάδε* (wie *τοσῶνδε*) *προ[ήγαγον] αὐτά*: 6, 18, 6. eben so: *ἐ[...] ῆραν αὐτά*. Ueber *αὐτά* bi[s] 27. vgl. zu c. 1, 2. — *ὧν*: zu 3. 35, 4.

145. Die Versammlu[ng]



αντες ἄριστα σφίσι παραινεῖν αὐτὸν ἐψηφίσαντο ἃ
νε, καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀπεκρίναντο τῇ ἐκείνου
η καθ' ἕκαστά τε ὡς ἔφρασε, καὶ τὸ ξύμπαν οὐδὲν
όμενοι ποιήσειν, δίκῃ δὲ κατὰ τὰς ξυνθήκας ἑτοῖ-
ἶναι διαλύεσθαι περὶ τῶν ἐγκλημάτων ἐπὶ ἴσῃ καὶ
. καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου καὶ οὐκέτι ὕστε-
πρεσβεύοντο.

146 Αἰτίαι δὲ αὗται καὶ διαφοραὶ ἐγένοντο ἀμφοτέροις
τοῦ πολέμου, ἀρξάμεναι εὐθὺς ἀπὸ τῶν ἐν Ἐπι-
ν καὶ Κερκύρᾳ. ἐπεμίγνυντο δὲ ὅμως ἐν αὐταῖς καὶ
ἀλλήλους ἐφοίτων ἀκηρύκτως μέν, ἀνυπόπτως δὲ
πονδῶν γὰρ ξύγχυσις τὰ γιγνόμενα ἦν καὶ πρόφα-
οῦ πολεμεῖν.

sst übereinstimmend
erikles' Vorschlag zu
rten.

ἄριστα Adjectiv, nicht Ad-
wie 124, 2. öfter mit dem
c. 43, 4. 4, 74, 2. — ἃ ἐκέ-
äml. ψηφίσασθαι. — 3. τῇ
όμῃ vgl. c. 90, 3. 93, 5. — 4.
ασε nur zu καθ' ἕκαστα, da
ν immer bedeutet: im Ein-
auseinandersetzen; τὸ ξύμ-
ngegen erhält seine Ausfüh-
ι οὐδὲν κτλ. ποιήσειν. — 6.
. κ. ὁμοίᾳ. zu c. 27, 1. —
σθαι περί τινος nur hier;
. acc. c. 140, 2. 5, 80, 1.

, 1. αἰτίαι δὲ αὗται κτέ.
uss der c. 23, 5. angekündig-
ten Darlegung der Kriegsursachen: αὗται ist Subj. zu den prädicatt. Substantt. αἰτίαι καὶ διαφοραί. — 2. ἀρξάμεναι ἀπό zur Bezeichnung des Ausgangspunktes, wie 6, 99, 3. 101, 2. 103, 1. — 3. ἐπεμίγνυντο. zu c. 2, 2. — ἐν αὐταῖς d. i. ἐν ᾧ οὕτω διεφέροντο, wie c. 55, 2. ἐν σπονδαῖς: während diese einzelnen Conflicte der Reihe nach eintraten: der Zusammenhang und die Fortwirkung dieser Vorgänge ist auch in dem folgenden part. praes. (imperf.) τὰ γιγνόμενα ausgedrückt. — 4. ἀκηρύκτως, u. 2, 1. ἀκηρυκτεί, noch ohne die Förmlichkeiten, die bei erklärtem Kriege erforderlich sind. — 5. ξύγχυσις σπονδῶν, die thatsächliche Störung (Aufhebung) des Vertrages, ohne dass schon der Krieg ausgebrochen: eben so 5, 26, 6.



ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM ERSTEN BUCH.

1, 5. ἤεσαν ἐς αὐτόν. Zwar haben die meisten Hss. ἦσαν, und wenige ᾔεσαν oder ᾖσαν. Dennoch schienen Sprachgebrauch und Zusammenhang ἤεσαν (diese Form haben wir wegen der Uebereinstimmung der Hss. an allen übrigen Stellen des Th. [vgl. Herbst über Cobet's Emendationen S. 7] der von Cobet empfohlenen und bei Aristophanes Equ. 605 gesicherten ᾖσαν vorgezogen) zu fordern. Denn der adjectivische Gebrauch von ἀκμάζων ist nirgends nachgewiesen; die Umschreibung aber des einfachen Verbums durch das Participium mit εἶναι findet sich bei Th. nur, wenn das vb. fin. mit Nachdruck vorantritt: 1, 99, 2. 2, 12, 2. 80, 3. 3, 3, 1. (ἀρέσκων 1, 38, 4 u. 5, 41, 3. ist als Adjectiv zu betrachten; 2, 67, 1. ἦν — πολιορκοῦν und 3, 2, 1 μεταπεμπόμενοι ἦσαν ist nicht einfache Umschreibung.) Ausserdem aber wäre ἐς αὐτόν bei einem Ausdruck, in dem nichts von einer Bestimmung zu etwas liegt, sehr auffallend (ganz anders 2, 8, 1. ἔρρωντο (waren voll Muthes) ἐς αὐτόν und das Gegentheil: 4, 55, 4. ἀτολμότεροι ἐς τὰς μάχας). Dagegen ist ἰέναι ἐς τὸν πόλεμον an sich die gebräuchliche Wendung und hier durch die Beziehung auf den Anfang des Krieges besonders empfohlen.

3, 23. ξυνεξῆλθον. ξυνῆλθον, wie alle Hss. lesen, mit dem accus. τὴν στρατείαν ist ohne Beispiel, und wird nicht durch die Analogie von ἐξῄεσαν (unten c. 15, 2 und Aeschin. 2, 166) geschützt, da grade die Präp. ἐξ erst die Construction mit dem acc. möglich macht. Da nun auch 8, 61, 2. das einzig richtige ξυνεξῆλθε in den besten Hss. in ξυνῆλθε und 3, 113, 1. ξυνεξῄεσαν in ξυνῄεσαν verschrieben ist, wie auch Ullrich krit. Beitr. 1 S. 12. 3, 111, 2. u. 5, 7, 2. richtig verbessert hat, auch 2, 29, 4. ξυνεξελεῖν mit wenig Hss. für ξυνελεῖν vorzuziehen ist, so habe ich auch an unsrer Stelle ξυνεξῆλθον geschrieben, wodurch die Vereinigung zu dem ersten auswärtigen Unternehmen der Hellenen treffend bezeichnet, und der transitive Gebrauch des Verbums allein motivirt ist.

7, 9. ἀνῳκισμέναι εἰσί. Der nahe innre Zusammenhang zwischen dem historischen ᾠκίσθησαν und dem noch vorhandenen ἀνῳκισμέναι εἰσί, und der dadurch begründete Anschluss an dasselbe Subject (αἱ πόλεις)

nir die Veränderung des handschriftlichen *ἀνῳκισμένοι* in *ἀνῳ-κει* zu fordern. Jenes ist wohl aus der unberechtigten Einwirkung schensatzes (*ἔφερον* — *ᾤκουν*) auf die Fortsetzung des Haupt-atstanden.

, 18. *στρατείαν* ist auch hier gegen die Mehrzahl der Hss. für *ν* festzuhalten, da es nicht denkbar ist, dass Th. in dieser eng zu-hängenden Betrachtung des troischen Krieges von c. 3, 5. an, in zeichnung desselben (3, l. 22. 9, l. 21 u. 29.) sollte gewechselt haben: ch a. u. St. die Bedeutung des Heeres wohl zulässig, so ist doch vie an den übrigen Stellen, der Begriff der kriegerischen Unterneh-r vorwiegende.

, 4. *ἐπειδὴ δὲ ἀφικόμενοι.* Das voraufgehende *τόν τε στρατόν* is nach regelmässigem Fortgang ein folgendes *καὶ ἐπειδή* oder *τε* erwarten, welches letztere seit Bekker meistens aufgenommen inoch scheint die Abweichung in der Anknüpfung durch *ἐπειδὴ δέ*, Hss. haben, wohl gerechtfertigt, weil ein gegensätzlicher Uebergang in der Sache selbst, zwischen der Ausfahrt und der Ankunft, wohl et ist, insbesondere aber weil das nach der Parenthese l. 6. wieder ende *δέ* im Nachsatze nach *φαίνονται* ein voraufgehendes *δέ* im Vor-sehr wahrscheinlich macht: vgl. unten c. 18, 1. *ἐπειδὴ δέ* — *μετὰ* 6, 1: *ἐπειδὴ δέ* — — *τότε δέ*. Ein *δέ* im Nachsatz, ohne dass im atz ein erstes *δέ* vorangegangen wäre, wird sich im Th. nur nach ikel (2, 46. 65, 5. 3, 98, 1) oder einem demonstrativen Pron. (e. inden.

μέρει τῷ ἀεὶ παρόντι. Kr. hat gegen alle bessern Hss. *παρα-* (als gewählter) vorgezogen: allein diess würde vielmehr den sich l erst einstellenden, nicht wie es der Zusammenhang fordert, h Abzug der andern vor der Stadt bleibenden Heerestheil be-l.

u. 15. *εἷλον* — *εἷλον*. Die Wiederholung desselben Verbums usse beider parallelen Sätze hat etwas befremdliches. Ich ver-lass entweder das erste *εἷλον*, das ohne Object sehr ungewöhnlich d nur aus dem Zusammenhang verstanden wird, statt eines andern s verschrieben ist: — man sollte *ἐσέδυσαν*, *ἐσέβαλον*, *ἐσέπεσον*, n: — oder, dass Th. selbst die zweite Alternative: *πολιορκίᾳ* — , da der erste Fall, die Eroberung der Stadt nach der ersten Feld-, der überwiegend wahrscheinlichere ist und allein hingestellt war, ter nachträglich und mit geringer Beachtung des schon gewählten ks eingefügt hat. Vgl. indess L. Herbst Philol. 16, 288.

, 3. *προσσχόντες*. Bei dem Schwanken der Ansichten bei alten ern Grammatikern über die Zulässigkeit des doppelten *σ* vor einem nten (Eustathius ad. Il. p. 880, 10 ist dagegen, Etymol. M. p. dafür; G. Hermann, W. Dindorf, Schäfer, Lobeck mehr oder we-tschieden dagegen, Bekker und Krüger dafür) scheint es rathsamer ufnahme des *σσ* die Zweideutigkeit zu vermeiden. Ganz verwerf-ler Vorschlag von Cobet (N. L. p. 326) an unsrer St. *προὔχοντες*

16, 1. *ἄλλοθεν*, wenn auch aus wenigen und geringern Hss., schien nothwendig für das neben *ἄλλοις* pleonastische *ἄλλοθι*; da vielmehr entsprechend der folgenden Ausführung über die Ionier die Quelle der Benennungen anzudeuten war. Auch sonst findet sich *ἄλλοι ἄλλοθεν* verbunden: 3, 97, 3. 8, 32, 1.

17, 6. *οἱ γὰρ ἐν Σικελίᾳ ἐπὶ πλεῖστον ἐχώρησαν δυνάμεως.* Diese Worte, welche an ihrer gewöhnlichen Stelle schlechterdings nicht in den Zusammenhang passen, liessen sich eher (nach dem Vorschlag von Wex) als erklärender Zusatz zu den Worten *πλὴν τῶν ἐν Σικελίᾳ* im nächsten Cap. verstehen. Allein dass sie dort wirklich von Th. selbst hinzugefügt sein sollten, macht die schon in ihrer gegenwärtigen Gestalt an parenthetischen Zusätzen überreiche Periode nicht wahrscheinlich. Sie sind vielleicht als Bemerkung eines aufmerksamen Lesers hier an den Rand geschrieben, und später an unpassender Stelle in den Text gekommen. Vgl. zu c. 14, 1.

18, 19. *ἐσβάντες* habe ich auch hier dem *ἐμβάντες*, das Vat. und die meisten Hss. bieten, vorgezogen, da an allen folgenden Stellen (c. 72, 4. 74, 2 u. 4. 91, 5. 93, 6. 143, 1. 2, 67, 3. 94, 2. 3, 16, 1. 80, 1. 81, 2. 4, 25, 5. 100, 5. 7, 13, 2. 40, 3. 60, 3. 72, 4. 8, 94, 3. 96, 2.) mit unbedeutenden Abweichungen das Uebergewicht der Hss. für die Form *ἐσβαίνειν* ganz entschieden ist.

26. *ἔπειτα δέ.* Da Th. nach *ἔπειτα* das *δέ* ungefähr eben so häufig setzt, wie weglässt, so muss in jedem einzelnen Fall die Autorität der bessern Hss. entscheiden, die hier die Partikel haben.

28, 18. Der Vergleich dieser Stelle mit der genau übereinstimmenden 8, 9, 1. scheint sie hinlänglich vor allen andern Erklärungs- und Veränderungsversuchen zu schützen. Gegen Kr.'s Ansicht, nach welcher *ἀναγκάζεσθαι* zu *ἑτοῖμοι εἶναι* zu ergänzen sei, bemerke ich, ausser der Schwierigkeit dieser Ergänzung selbst, dass der Vorschlag dazu ja von Anfang von den Kerkyräern ausgegangen war, unmöglich also hier erst ihre Bereitwilligkeit erklärt werden kann; gegen Poppo, der *δέ* nach *σπονδάς* tilgen will, dass so der Nebenpunkt, der Abschluss des Waffenstillstandes, zur Hauptforderung erhoben, die Hauptsache aber (*ἀμφ. μέν. κ. χώραν*) zur Bedingung von jener herabgesetzt wird.

29, 18. *ἀνταναγαγόμενοι.* Hier sowohl wie 1, 52, 1. 2, 33, 3. 92, 4. u. 8, 95, 4. (an welcher letztern Stelle auch Kr. und Bkk. sich zur Aenderung entschlossen haben) ist der Aoristus statt des Präsens (*ἀναγόμενοι*) der besten Hss. aufzunehmen. „Dass diese Handlung (das *ἀνάγεσθαι*, das doch wie *ἀναίρειν* gerade die Abfahrt bezeichnet) sich noch über die *παράταξις* und bis in die Schlacht hinein erstrecke," wie Kr. meint, wird schwer zu erweisen sein. Die Vergleichung von 8, 19, 4. 23, 2. 61, 3. wo alle oder die meisten Hss. und Ausgg. übereinstimmend das Richtige haben, und von 1, 117, 2. 137, 2. 2, 90, 3. u. 3, 3, 5 (*ὁλκάδος τυχὼν ἀναγομένης, ὡς ἑώρα ἀναγομένους αὐτούς*), woraus sich der richtige Gebrauch des part. praes. klar herausstellt, scheint keinen Zweifel übrig zu lassen.

30, 13. *περιιόντι τῷ θέρει.* Die meisten Hss. haben *περιόντι*, was Ullrich Beitr. z. Kr. 3, 5. gleich *ἐν τῷ περιόντι τοῦ θέρους*, in dem noch übrigen Theil des Sommers, erklärt. Allein ich bezweifle, dass die prädicative Stellung des Participiums diese Erklärung zulässt; es müsste *τῷ περιόντι θέρει* heissen, um zu bedeuten „im übrigen Sommer." Und selbst in dieser Stellung weiss ich nicht, ob das Particip wie das Adj. *λοιπός* und ähnliche auf den Theil des Ganzen bezogen werden kann. Bei dem gesicher-

im Gebrauch von περιεῖναι, bei der Analogie von τελευτῶντι τῷ θ. und der sehr nahe liegenden Verschreibung des Wortes (vgl. zu c. 61, 1.) kann ich auf die Autorität der Hss. kein grosses Gewicht legen.

33, 6. *καταθεῖσθε* darf wohl als die gesicherte Leseart angesehen werden, da alle Hss. nur zwischen den beiden Verschreibungen *καταθῆσθε* und *κατάθησθε* schwanken, der Conjunctiv aber bei einer richtigen Auffassung des *ὡς*, das nicht Conjunction, sondern Steigerungspartikel zu *μάλιστα* ist, hier keine Stelle findet, und noch weniger Grund vorhanden ist, mit grösserer Abweichung von der Ueberlieferung *καταθήσεσθε* zu schreiben: denn das fut. mit *ἄν* findet sich nirgends bei Th. — Wie hier haben auch c. 40, 2. die besten Hss. den Conj. *πάθητε ἄν* st. des richtigen *πάθοιτε ἄν*.

16. Für *δι' ὅνπερ* haben die meisten und besten Hss. *διόπερ* oder *δι' ὅπερ*. Vielleicht ist die allgemeinere Beziehung, die dadurch dem Zwischensatz gegeben würde (um welches Verhältnisses, welcher Aussicht willen) nicht zu verwerfen, zumal da Th. *ὅπερ* gern in erläuternden Parenthesen ohne Anschluss an die nebenstehenden Nomina gebraucht: vgl. c. 35, 5. 50, 5. 59, 2. 71, 2. 73, 4. 74, 1. 80, 1 u. s. w.

37, 17. *καὶ ὅπως ἐν ᾧ μὲν ἂν κρατῶσι κτέ.* Da der Vat. und mehrere der besten Hss. übereinstimmend die Indicative *βιάζονται*, *ἔχουσι* und *ἀναισχυντοῦσι*, nicht die Conjunctive der Vulg. geben, so liegt die Vermuthung nahe, dass das zweite *ὅπως* irrthümlich in den Text gekommen sei, entweder durch zufällige Wiederholung, oder verschrieben aus *οὕτως*. So träte das zweite Glied des Hauptsatzes: *καὶ ἐν ᾧ* — — — *ἀναισχυντοῦσι* dem ersten *προβέβληνται* als die praktische Ausführung hinzu: „und überall üben sie Gewalt, wo sie in der Uebermacht sind, Uebervortheilung, wo sie verborgen zu sein glauben, und setzen alle Scham bei Seite, wenn sie ihren Gewinn in Sicherheit haben.“

38, 9. *οὐδ' ἐπεστρατεύομεν*. Der Indicativ Präsentis *ἐπιστρατεύομεν* in allen Hss. ist weder mit dem factischen Bestand, da der Kriegszustand vorhanden ist, noch mit dem partic. *μὴ* — *ἀδικούμενοι* vereinbar, das nur in *εἰ μὴ* — *ἠδικούμεθα* aufgelöst werden kann. Aber auch der Optativ *ἐπιστρατεύοιμεν* ist im Zusammenhange unzulässig. Denn die Korinthier räumen das Ungewöhnliche ihres Verfahrens ein und rechtfertigen es nur durch die zuerst erfahrne Ungebühr: „wir würden nicht in so abnormer Weise (gegen eine Colonie) Krieg führen, wären wir nicht auch so auffallend in unsern Rechten verletzt.“ Der Optativ würde vielmehr die Voraussetzung zu beseitigen suchen: „wir werden ja doch nicht so auffallend Krieg führen.“ Die Erklärung des Schol. stimmt mit der aufgenommenen Leseart überein: *εἰ μὴ ἠδικούμεθα περιφανῶς, οὐκ ἂν προδήλως ἐπεστρατεύομεν.*

39, 15. Die grosse Abweichung in den Hss. beweist, dass diese Stelle schon früh in Unsicherheit gerathen ist. Beachtet man indess, dass dieselben Hss. (und zwar die geringern: der Laurent. C. bei Bkk. und die gewöhnlich mit ihm übereinstimmenden), welche hinter *ἔχειν* den Zusatz: *ἐγκλημάτων δὲ μόνων ἀμετόχους οὕτως τῶν μετὰ τὰς πράξεις τούτων μὴ κοινωνεῖν* haben, vorher statt *κοινωνήσαντας*, das Vat. u. die besten Hss. geben, *κοινώσαντας* lesen und zu Anfang von c. 40. *ἐγκλημάτων* auslassen, so wird der Ursprung und damit auch der Werth der abweichenden Leseart ins rechte Licht treten. Sobald nämlich nicht erkannt wurde, was ich für unzweifelhaft halte, dass zu dem part. *κοινωνήσαντας* (das

fast alle neuern Herausgeber gegen das minder beglaubigte κοινω
haben fallen lassen) und dem Inf. ἔχειν das aus οὓς erweiterte
ἐκείνους τε καὶ ὑμᾶς zu verstehen ist, so war allerdings κοινωνε
eine Gemeinsamkeit der Theilhaber voraussetzt, nicht mehr zu h
und man ersetzte es durch das Verbum der einseitigen Mittheilung
σαντας. Da aber dieses doch besser auf den mächtigen, um Hül
sprochnen Staat zu passen schien, so wurde mit einer unertr
Willkür das ganz neue Subject ὑμᾶς (τοὺς Ἀθηναίους) eingefü
um diess begreiflicher zu machen, das Glossem: ἐγκλημάτων δὲ —
κοινωνεῖν hinzugefügt, dessen sprachliche Unzuträglichkeit L. He
Philol. 16. S. 274. genügend nachgewiesen hat. Auch das ist noch f
willkürliche Einschiebung charakteristisch, dass die Handschriften,
das Glossem bringen, zu A. des folg. Cap. ἐγκλημάτων auslassen, o
weil sie dieses Wort so eben in dem Zusatze schon verwandt
Auch der neueste scharfsinnige und wohldurchdachte Versuch v
das Glossem als von Th. ausgegangen zu vertheidigen (N. Jahrbb. 1
168 ff.) beweist nur, dass die hinzugefügten Worte, sobald sie d
Veränderung ἀμετόχοις in einen bessern grammatischen Zusam
mit dem Voraufgehenden gebracht sind, dem Sinne nicht unangemess
Allein nach der Herstellung des richtigen κοινωνήσαντας sind
nicht zu vertheidigen. (vgl. auch die Nachbildung unserer Stelle bei
c. Erat. §. 93.)

40, 8. εἰ σωφρονοῦσι. Ullrich (Beitr. z. Kr. S. 29 ff.) we
richtig nach, dass das einfache Verhältniss zu τοῖς δεξαμένοις an s
schieden εἰ μὴ σωφρονοῦσι fordern würde. Allein einmal wäre d
stehende Formel (wie sie oben dargelegt ist) verletzt, und zweite
der ganze Satz so sehr unter dem Einfluss der Negation μή gedac
den, dass auch τοῖς δεξαμένοις nur hypothetisch und zwar mit dem
genden Wunsch für die negative Alternative ausgesprochen ist. Für
und dem wahren Sinn des Schriftstellers widersprechend halte ich die
von Krüger und Böhme, dass εἰ σωφρονοῦσι sich auf das vorsichti
halten nach geschehener Aufnahme der Hülfesuchenden beziehe. Da
Interesse der Frage dreht sich um das δέξασθαι oder μὴ δέξασθ
das ist in den Augen der Korinthier gleich bedeutend mit μὴ σωφρ
σωφρονεῖν. Was darüber hinausliegt, gehört nicht in die Erörte
dieser Stelle.

46, 10. ἔστι δὲ λιμήν. Die Wortstellung und Ausdruc
lassen diess nur als eine nähere Bestimmung des Χειμέριον ve
(vgl. c. 50, 3.) welches daher sowohl der Name des Hafens un
Mündung des Acheron, wie des später erwähnten Vorgebirges g
sein muss. Kiepert (auf der Spezialkarte) nimmt nur ein Vorgebi
merion an, das er bedeutend nördlich von der Mündung des Achero
weit südlich von dem Vorgebirge und den Inseln Sybota ansetzt;
scheint, um das ὧν ἐντός möglichst genau zu fassen: in der Mitte z
dem Thyamis und Acheron. Allein der Ausdruck lässt eben so v
dass das Vgb. Ch. der Mündung des Acheron näher liegt; dass ab
merion als Hafen gedacht werden muss, beweist schon der Ausdruc
ζονται ἐς Χειμέριον. Derselbe Name für den Hafen und das
birge und auch für die Inseln findet sich auch in den nächsten C
Sybota.

51, 16. ἔγνωσαν, καὶ ὡρμίσαντο. Durch die Interpuncti
ἔγνωσαν, die bei Bkk., Kr. u. Böhme fehlt, muss angedeutet werde

ein Subjectswechsel eingetreten ist, nämlich die attischen, nicht etwa die kerkyräischen Schiffe ὡρμίσαντο, was auch in Poppo's Erklärung nicht deutlich hervortritt. Nur bei Göller finde ich ausdrücklich bemerkt: et naves illae in stationem invectae sunt. Mit dem Impf. κατέπλεον konnte der Bericht über die attischen Schiffe nicht schliessen: es fordert für den aufmerksamen Leser einen weitern Fortgang. Dass aber die kerkyräischen Schiffe schon vorher bei Leucimme sich gesammelt und geordnet hatten, ist hinlänglich in στρατοπεδευομένοις ἐπὶ τῇ Λ. ausgesprochen. Der Scholiast, der den Wechsel des Subjects nicht beachtet, hilft sich dadurch, dass er ὡρμίσαντο in transit. Sinne fasst: bei sich vor Anker gehen lassen: denn er erklärt: τοὺς Ἀθηναίους οἱ Κερκυραῖοι, und so auch die Uebersetzung von A. Portus: et in suas stationes receperunt. Es wird sich aber dieser Sprachgebrauch nirgends nachweisen lassen.

57, 18. μετ' ἄλλων δύο στρατηγοῦντος. Da die Lesеart der Hss. μετ' ἄλλων δέκα jedenfalls verschrieben ist, so ist bei einer Zahl unbedingte Sicherheit freilich nicht zu erreichen: indess ist G. Hermann's Vermuthung δύο wahrscheinlicher, als Krüger's τεττάρων, da sonst mit den nachgesandten 5 Strategen (c. 61, 1.) alle 10 von der Stadt entfernt wären, auch zu der geringern Zahl von 30 Schiffen und 1000 Hopliten 3 Strategen in einem ähnlichen Verhältniss stehen, wie (c. 61, 1.) 5 zu 2000 Hopliten und 40 Trieren.

58, 7. Die meisten Hss. und wohl alle Ausgg. lesen: αἱ νῆες αἱ ἐπὶ M. Der Vat. lässt mit wenigen andern das zweite αἱ weg, wodurch der Satz an Bedeutung gewinnt. Die Achäer hatten eine Expedition gegen Macedonien beschlossen (c. 57, 6.); aber ehe sie aussegelte (es waren noch nicht αἱ νῆες αἱ ἐς Μακ.), wurde ihre Bestimmung geändert: sie fuhren jetzt ἐπὶ Μακ. καὶ ἐπὶ σφᾶς (vom Standpunkte der Potidäaten) ὁμοίως.

61, 13. Die treffliche Conjectur von Pluygers ἐπὶ Στρέψαν statt ἐπιστρέψαντες hat zwar von der einen Seite erwünschtes Licht gebracht. Räthselhaft aber bleibt, wie das attische Heer, das, um Potidäa zu bedrohen, Macedonien aufgeben will (ἀπανίστανται), von Pydna zuvor den Marsch ins innre Macedonien über das Pierosgebirge und den Haliakmon auf Beröa antritt, in welcher bedeutenden macedonischen Stadt es kein Hinderniss zu finden scheint (ἀφικόμενοι ἐς Βέροιαν, als ob sich das von selbst verstände), und von dort wieder nach Ueberschreitung von 2 Flüssen (Lydias und Axius) auf Strepsa weiterrückt. Ich vermuthe, dass auch Βέροιαν (ein Name, der den Abschreibern leicht aus der Apostelgeschichte c. 17. geläufig sein mochte) verschrieben ist aus Θέρμην. Da dieser wichtige Hafenplatz in den Händen der Athener war (§. 2.), lag es am nächsten, dass sie sich von Pydna wieder dorthin einschifften, dann aber um sich bei dem Unternehmen auf Potidäa den Rücken zu sichern, Strepsa zu besetzen suchten, wo sich die Strassen von Macedonien und Thrazien treffen: nur so ist ἀφικόμενοι ἐς Θ. ein natürlicher Ausdruck, woran sich κἀκεῖθεν ἐπὶ Στρέψαν zeugmatisch (indem aus ἀφικ. ein andres Verbum, wie τραπόμενοι zu ergänzen ist) anschliesst. Da der Versuch nicht gelang, so schlugen sie die Strasse längs der Küste bis Gigonos ein um sich in Verbindung mit ihrer Flotte zu erhalten. Wenn es hier ausdrücklich heisst κατὰ γῆν und später ἅμα δὲ νῆες παρέπλεον, so machen auch diese Ausdrücke es wahrscheinlich, dass die Truppen nach Therme zu Schiffe gelangt waren.

62, 3. Die neuern Herausgg. (Poppo, Krüger, Böhme) haben gegen alle Hss. (denn nur wenige lesen πρὸ Ὀλύνθου) die Conjectur des ersten

πρὸς Ὀλύνθου, auf der Seite von Olynth, aufgenommen. Diese Leseart gibt schwerlich das Richtige, da eine Aufstellung des Vertheidigungsheeres nach einer andern Richtung, als nach Olynth, d. h. nach Norden zu gar nicht denkbar war. Die Leseart der Hss. *πρὸς Ὀλύνθῳ* dagegen stimmt mit dem folgenden Hergang aufs beste. Dass die Schlacht in einiger Entfernung von Pot. geschah, wird namentlich durch das Schwanken des Aristeus nach dem Siege bewiesen, ob er nach Olynth oder nach Potidäa zurückgehen solle: der Ausdruck *πρὸς Ὀλύνθῳ* lässt aber Raum genug für den Aristeus, um von da aus sowohl nach der einen Seite die Stellung des Hauptheeres auf dem eigentlichen Isthmus, der Strasse nach Potidäa, als auch der verbündeten Truppen und der Reiterei *ἐν Ὀλύνθῳ*, unmittelbar bei Olynth anzuordnen. Das *ἐν Ὀλ. μένειν* setzt offenbar voraus, dass die Truppen vorher schon so weit vorgerückt waren.

11. *τοὺς ἔξω ἰσθμοῦ ξυμμάχους*. Ist die Leseart richtig, so müssen alle ausserhalb der Pallene ansässige Bundesgenossen, namentlich wohl die Bottiäer von c. 57, 5. 58, 1. darunter verstanden werden: doch wohnen die meisten *Χαλκιδεῖς* nicht minder *ἔξω ἰσθμοῦ*. Ich vermuthe daher, dass diese Worte von ihrer Stelle gerückt sind und ursprünglich vor *ἐν Ὀλύνθῳ* l. 12. gestanden haben: während Aristeus mit dem Hauptcorps sich *ἐν τῷ Ἰσθμῷ* auf der Strasse nach Potidäa aufstellt, sollen die leichten Truppen u. die Reiterei *ἔξω Ἰσθμοῦ* zurückbleiben, um von dort den Angriff im Rücken der Athener zu machen.

64, 1. *τεῖχος* ist wahrscheinlich durch unpassende Gleichstellung mit l. 13. fälschlich in den Text gekommen: hier sind sich die beiden Seiten entgegengesetzt: wie *τὸ ἐς τὴν Παλλήνην*, so *τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ*. Auf keinen Fall darf bei *τεῖχος* an die Stadtmauer gedacht werden; sehr ungewöhnlich aber wäre es, wenn gleich bei der ersten Erwähnung die erst zu bauende Einschliessungsmauer als bereits vorhanden *τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος* genannt wäre. Dagegen heisst es 3, 51, 3. eben so: *ἀπετείχιζε καὶ τὸ ἐκ τῆς ἠπείρου*, und *φρουρεῖν* findet sich ebenfalls ohne Bezeichnung des Objectes c. 103, 4. 2, 80, 4. 83. 1. 3, 90, 2. Unten aber nach mehrfacher Besprechung der Sache ist *ἀπετείχισε τὸ ἐκ τῆς Παλλήνης τεῖχος* ohne Anstoss.

65, 10. *Σερμυλίων* hier und 5, 18, 8. mit den meisten Hss. (Bekker hat a. u. St. aus Vat. *Ἑρμυλίων* beibehalten.) Diese Form des Ethnikon *Σερμύλιοι* wäre auf den Stadtnamen *Σέρμυλος* zurückzuführen. Dagegen hat die Inschrift n. 171. 50 bei Böckh I p. 304 *ἐν Σερμυλίᾳ* und dem entsprechend die Tributliste bei Böckh Staatsh. 2 S. 481 (vgl. S. 726) das Ethnikon *Σερμυλιῆς*, wesshalb auch B. zur ersten St. im Herod. 7, 122. *Σερμυλίῃ* st. *Σερμύλῃ* lesen will. Dass indess der Name schon bei den Alten schwankte, beweist Steph. Byz. s. v.: *Σερμυλία, πόλις περὶ τὸν Ἄθων* (diese Angabe ist ungenau. vgl. Her. a. a. O.), *ὡς Ἑκαταῖος. ἔοικε δὲ ὡς παρὰ τὸ Σερμύλιον τὸ ἐθνικὸν Σερμυλιαῖος καὶ Σερμυλία καὶ Σερμυλιεύς* (vielleicht: *ὡς Ἑκαταῖος . . . . . τὸ ἐθνικὸν Σερμυλιαῖος ὡς παρὰ τὸ Σερμύλιον καὶ Σερμυλιεὺς παρὰ τὸ Σερμυλία*).

67, 10. *τῶν ξυμμάχων καὶ εἴ τίς τι ἄλλο*, so lesen Vat. u. die besten Hss., nur die minderen schieben ein *τε* nach *ξυμμάχων* ein. Nach der beglaubigten Leseart ergänzen die Lacedämonier, was die Korinthier begonnen hatten (*παρεκάλουν — προσπαροξ.*), und es können in beiden Fällen, wie auch c. 68, 2., nur dieselben *ξύμμαχοι* d. h. alle *ἔνσπονδοι* gemeint sein; *τῶν ξυμμ.* abhängig von *καὶ εἴ τις*. Damit fällt aber auch der Grund zu der von Ullrich Beitr. z. Kr. 1. S. 26 ff. ver-

geschlagenen Aenderung (ἄλλος für ἄλλο) weg. Das ἄλλο τι gehört unter den generellen Begriff des *σπονδὰς λελυκέναι καὶ ἀδικεῖν*, oder bezeichnet eine andere Species desselben, als das von den Korinthiern und Aegineten vorgebrachte.

68, 6. Da an allen übrigen Stellen im Th. mit der Mehrzahl der Hss. ἕνεκα geschrieben wird, so habe ich diese Form auch an den beiden Stellen (hier u. 6, 2, 6.), wo bisher von den meisten Herausgg. *ἕνεκεν* geschrieben wurde, vorgezogen. Denn welcher Grund sollte an diesen beiden Stellen eine Abweichung rechtfertigen, und warum sollte die Notiz des Thom. Mag. (p. 151, 4. ed. Ritschl.): *Θουκυδίδης ἀεὶ ἕνεκα* nicht so gut gegen *ἕνεκεν*, wie gegen *εἵνεκα* gerichtet sein? (Popp. de elocut. Th. p. 212.)

69, 11. *οἱ γὰρ δρῶντες κτέ.* Für die überlieferte Leseart halte ich die gegebne Erklärung für die erträglichste, obschon ich nicht verkenne, dass die Annahme des pronominalen Gebrauchs des Artikels für Th. kein Bedenkliches hat. Eine leichte Hülfe wäre, im engen Anschluss an *[illegible]* zu lesen: *οἵ γε δρῶντες*, so dass vor dem rel. *οἵ* aus *[illegible]*. leicht *τούτους* zu ergänzen wäre.

70, 7. *ἃ ἂν γνῶσιν.* Ich habe kein Bedenken getragen statt *ὅ*, was die Hss. zu geben scheinen, *ἅ* zu schreiben. Denn es ist kein Grund einzusehen, warum in der allgemeinen Charakteristik hier eine grössere Beschränkung auf ein einfaches Ziel eintreten sollte, als unten l. 26. *ὧν ἂν ἐπιθυμήσωσιν*. Dagegen begreift sich leicht, wie der Sing. *ὅ* durch missverständliche Beziehung auf *ἔργῳ* in den Text kommen konnte.

71, 7. *τὸ ἴσον νέμειν* wird allgemein, auch von Bonitz (Beitr. S. 13.) verstanden: „Gleichheit gewähren, Gerechtigkeit, Billigkeit üben." Allein diese Bedeutung des Ausdrucks ist von Niemand nachgewiesen. Denn *τὰ ἴσα νέμειν* (6, 16, 4 u. Herod. 6, 11.) ist durch den Plural wesentlich verschieden und heisst auch: nach gleichem Masse verfahren; und c. 120, 1. *τὰ ἴδια ἐξ ἴσου νέμειν* gehört überall nicht hieher. Vergleicht man aber den allein in Betracht kommenden Sprachgebrauch des Th. 3, 3, 1. *μεῖζον μέρος νέμειν*, 3, 48, 1. *μὴ πλεῖον νέμειν τινί* und 6, 88, 1. *μὴ τοῖς Ἀθηναίοις ἔλασσον νεῖμαι*, wie auch Plat. Prot. p. 337. a. *κοινῇ μὲν ἀκοῦσαι δεῖ ἀμφοτέρων, μὴ ἴσον δὲ νεῖμαι ἑκατέρῳ*, so wird man auch *τὸ ἴσον νέμειν* nicht anders verstehen können, als: Gleiches d. h. gleichen Werth oder gleiche Bedeutung beilegen. Die Korinthier machen den Lacedämoniern zum Vorwurf, dass sie, weit entfernt von der würdigen Ansicht nur eine solche Ruhe für eine sichere zu erkennen, die jedes Unrecht abzuwehren entschlossen ist, dieselbe Bedeutung (einer gesicherten Ruhe) auch dem bloss negativen Verhalten beilegen, Andern nichts zu Leide zu thun und sich nicht etwa durch Abwehr einem Schaden auszusetzen. Derselbe Gedanke hätte mit einer von Th. 4, 95, 1. gebrauchten Wendung ausgedrückt werden können: *τὸ ἴσον πρὸς ὑμᾶς δύναται τὸ μὴ λυπεῖν τε ἄλλους κτέ.* — Durch diese, wie es scheint, allein in den Worten begründete Erklärung fällt auch die Incongruenz weg, welche man in den Gegensätzen zwischen dem theoretischen Urtheil (*οἴεσθε*) und der praktischen Ausführung (*τὸ ἴσον νέμετε* nach der gewöhnlichen Erklärung) gefunden hat: denn jetzt ist *τὸ ἴσον νέμειν* ebensowohl eine Bezeichnung des Urtheils, wie *οἴεσθαι τὴν ἡσ. — — ἀρκεῖν.*

72, 14. *εἴ τι μὴ ἀποκωλύῃ* ist die Leseart des Vat. und mehrerer guten Hss.; die übrigen schwanken zwischen -*λύοι* und -*λύει*. Da nun der Conjunctiv nach dem einfachen *εἰ*, aus dem Gebrauch Homers und

der Tragiker, 6, 21, 1. *εἰ ξυστῶσιν αἱ πόλεις* allgemein festgehalten wird, und da der gegenwärtige Fall für die möglichst unbestimmte Annahme (wenn nicht etwa —) sehr geeignet ist, so habe ich es für recht gehalten, auch hier der bessern Ueberlieferung zu folgen.

73, 14. *προβαλλόμενα.* Ich habe diese Veränderung der vulg. *προβαλλομένοις* in den symbb. critt. p. 16. 17. zu rechtfertigen gesucht. Obgleich ich die Möglichkeit eines persönlich passiven *προβάλλομαι*, mir wird vorgerückt (s. besonders Bonitz Beitr. S. 13. 14.) nach bekannter Analogie nicht läugne (denn die von Poppo behauptete active Bedeutung ist in keiner Beziehung haltbar), so scheint mir doch der natürliche Gang und Zusammenhang der Stelle und der Sprachgebrauch des Th. (5, 16, 1. 6, 92, 4. 7, 69, 2.) so entschieden das sachlich passive *προβάλλεσθαι* zu fordern, dass ich eine leichte Textveränderung einer immer gezwungenen Erklärung vorgezogen habe.

77, 1. Ohne die vorgeschlagne Aenderung *ἔν τε ταῖς ξυμβ.* möchte die Unterordnung des part. *ποιήσαντες* unter *ἐλασσούμενοι* bedenklich, und vielmehr zwei coordinirte Satzglieder in *καὶ ἐλασσούμενοι* und *καὶ — ποιήσαντες τὰς κρίσεις* anzunehmen sein, und zwar so dass in proleptischer Weise das zweite nur die zeitlich vorausgehende Begründung des ersten wäre: „obschon wir in dem vertragsmässig geordneten Verfahren gegen die Bundesgenossen im Nachtheil sind und ihnen die Rechtsentscheidung bei uns nach gleichen Gesetzen eröffnet haben." Dieser Rechtsgang wäre eben kein andrer, als der in den *ξυμβ. δίκαις*. Für diese Auffassung würde auch sprechen, dass das *αὐτοῖς* keine andre Art der Bundesgenossen zu bezeichnen scheint, als die eben genannten. L. Herbst (Philol. 16 S. 291 ff.) schlägt vor *καὶ ἐλασσουμένοις* zu lesen und übersetzt: „denn sogar erscheinen wir denen, die durch unsere Entscheidungen in ihren Vertragsprozessen gegen die Bundesgenossen und bei uns selbst noch den gleichen Gesetzen unterliegen, als richterspruchssüchtig:" indem er zweierlei Prozesse der Bundesgenossen unterscheidet, 1) diejenigen welche sie gegen andre Bundesgenossen führen, 2) solche, die sie bei den Athenern selbst haben und die nach den athen. Gesetzen abgeurtheilt werden. Dagegen spricht 1) dass das part. *ἐλασσουμένοις* ohne Artikel nicht eine Beschränkung auf einzelne Bundesgenossen enthalten, sondern nur allgemein heissen kann: „da sie insgesammt zu kurz kommen". 2) dass *πρὸς τοὺς ξυμμάχους* nur im Verhältniss zu den Athenern, nicht zu andern Bundesgenossen gesagt sein kann; 3) dass *κρίσεις ποιεῖν* nicht bedeutet ein Urtheil fällen, sondern ein Gerichtsverfahren einsetzen, einen Gerichtshof bilden: so auch 6, 60, 4. *τοὺς καταστάντας κρίσεις ποιήσαντες ἀπέκτειναν*, nicht durch gesprochnes Urtheil, sondern nachdem sie ihnen das Gerichtsverfahren, nämlich ein ausserordentliches angeordnet hatten: u. Lys. c. Agor. 35. *εὐθέως κρίσιν τοῖς ἀνδράσιν τούτοις* (Dativ wie a. u. St.) *ἐποίουν ἐν τῇ βουλῇ*, die 30 ordneten das Verfahren gegen sie im Senate an, während der Demos das Gericht der 2000 bestellt hatte. vgl. Aristoph. Ran. 779. Das thatsächliche *ἐλασσούμενοι* wird um so mehr für die Athener zu lassen sein, da gleich unten das hypothetische *ἤν τι — καὶ ὁπωσοῦν ἐλασσωθῶσι* auf Seiten der *ξύμμαχοι* dazu einen deutlichen Gegensatz bildet: „wir werden als rechthaberisch verschrieen, obschon wir uns freiwillig unsers Vorrechtes begeben: sie sind wie über ein Unrecht ungehalten, wenn sie mit uns nicht völlig gleichgestellt werden."

84, 18. *τὰς — τύχας οὐ λόγῳ διαιρετάς* erklärt Ppp. (nach Steph.)

rtunae casus non explicari oratione distincte posse; Böhme: „in Worten
scheiden, zu classificiren;“ Sintenis und Bonitz: „durch blosses Rä-
sonnement nicht zu bestimmen;“ Kr. schlägt vor: δῆ αἱρετάς, „mit Wor-
n nicht zu bewältigen.“ Forberg: „lassen sich nicht durch Worte be-
immen,“ d. h. der Verlauf des Krieges erscheint ganz unberechenbar.
erbst S. 61., welcher ξυνετοὶ ἀγ. ὄντες dem παιδευόμενοι coordinirt u.
ran die Infinn. ἐπεξιέναι u. νομίζειν anschliesst: „wir sind aber wohl so
lug zu wissen, dass die Schicksalsfügungen sich nicht mit Worten abson-
rn und vertheilen lassen für diesen u. jenen d. h. dass sie sich nicht diese
esem und jene jenem zutheilen lassen.“ H. beruft sich für seine Erklärung
f die bei Th. gewöhnliche Bedeutung von διαιρεῖν: zutheilen. Doch
ifft diese an den acht von ihm angeführten Stellen, welche alle sich auf
ieselbe Sache (die Vertheilung von Festungsarbeit unter ein Heer)
ziehen, nur das Medium: διαιρεῖν dagegen heisst überall (2, 75, 6. 76, 1.
, 48, 2. 110, 2. 111, 2. 5, 2, 4. 5, 3, 2.) zertheilen, trennen (in e. Mauer,
. Wall u. dgl. eine Oeffnung machen), auch 5, 26, 2. wenn die Leseart διῄ-
ρηται richtig ist, auseinander legen. Darum halte auch ich die von
intenis u. Forberg (denn das „Räsonnement“ soll sich doch auch wohl
r auf Worte beziehen, [nicht s. v. a. λογισμῷ]) gegebne Erklärung für
ie richtige. Aber auch mit H.'s Verbindung des ξυνετοὶ ὄντες mit den
lgenden Infinitiven kann ich nicht übereinstimmen: denn da zu εὔβουλοι
och γιγνόμεθα zu verstehen ist, so kann nicht der Weg zur εὐβουλία zu
elangen durch eine bereits vorhandne Eigenschaft ξυνετοὶ ὄντες
zeichnet werden. Auch wäre es auffallend wenn zu der ersten Bestim-
ung des ξυνετοί durch τὰ ἀχρεῖα eine andre in Infinitiven hinzugefügt
ürde. Dagegen finde ich keine Schwierigkeit, dass das part. παιδευόμε-
οι, welches besonders geeignet ist den Weg zur εὐβουλία anzugeben,
lle hinzutretende Bestimmungen zu sich heranzieht u. beherrscht, u. zwar
ach Th.'s eigentlichster Neigung in verschiednen Wendungen, sowohl
urch die beiden Adverbia mit ihren ebenfalls variirten Ausführungen, wie
urch die Infinitive. Indem aber so καὶ μή bis ἐπεξιέναι die negative Wir-
ung der spartan. παιδεία zusammenfasst, tritt das part. ξυνετοὶ ὄντες in
in richtiges (als Mittel untergeordnetes) Verhältniss zu μεμφόμενοι,
ie oben nachgewiesen ist. ξὺν χαλεπότητι verbindet H. unmittelbar mit
σωφρονέστερον, u. übersetzt: „zu lästig besonnen,“ was er erklärt: „wir
erden bedächtig erst nach dem Rechte fragen, auch wenn wir dadurch
stig werden sollten.“ Ich glaube, dass H. zu weit geht, auch hier eine
eziehung auf den korinthischen Vorschlag von c. 71, 4. zu sehen, alsbald
Attika einzufallen. Da ich bei den νόμοις nur an die lykurgischen Ge-
etze in Sparta denken kann, finde ich es natürlich, dass durch ξὺν χαλε-
πότητι darauf hingewiesen wird, dass die harte Zucht vor allen Dingen
n Willen beugen und an eine bescheidne Unterordnung unter das Gesetz
jeder Beziehung gewöhnen soll.

84, 24. ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις versteht Bonitz als Gegensatz der
χρεῖα der Athener von der nothwendigsten und unentbehrlich-
en Bildung, die er auf die Erziehung für die Kriegstüchtigkeit und in-
re Kraft des Staates bezieht. Doch scheint eine allgemeinere und den
anzen Menschen umfassende Zucht durch den Zusammenhang gefordert.
rüger: in den grössten Drangsalen, mit der Bemerkung, „dass
r ganze Gedanke nicht recht an seiner Stelle zu sein scheine.“ Aller-
ngs wäre wohl eine nähere Beziehung auf alles Voraufgehende, als in die-
n allgemeinen Ausdrücken liegt, zu erwarten. Herbst (Philol. 16, 338.):

„in der zwingendsten und beschränktesten Nothwendigkeit.“ Seine führung und der Vergleich andrer Stellen, wo ἀναγκαῖος das Dürftig Mangelhafte bedeutet (5, 8, 3. 6, 37, 2. 7, 69, 3.), legt das grössre Gew auf diese Bedeutung; mir scheint das Wesentliche des Begriffs in dem Eigenwillen aufgelegten Zwange zu liegen.

91, 18. εἰ δέ τι βούλονται Λακ. ἢ οἱ ξύμμαχοι, πρεσβεύεσθαι ρὰ σφᾶς ὡς προδιαγιγνώσκοντας τὸ λοιπὸν τά τε σφίσιν αὐτοῖς φορα καὶ τὰ κοινά. Ich habe nicht nur aus dem Vat. ὡς προδιαγι σκοντας st. ὡς πρὸς διαγιγν. aufgenommen, sondern auch das Komma statt hinter πρεσβεύεσθαι gesetzt und ἰέναι nach τὸ λοιπόν als Glo bezeichnet. Nachdem nämlich mit ὡς πρὸς διαγ., wie alle andern Hss. h die erste Verschreibung geschehen war, trat das Bedürfniss zu einem ten Infinitiv, den man in dem matten ἰέναι einschob, und damit zugleic Nothwendigkeit die voraufgehende Interpunction zu ändern, ein. Das lehrt der Vergleich mit 2, 12, 2: ἐκέλευον ἐκτὸς ὅρων εἶναι αὐθημ τό τε λοιπὸν ἀναχωρήσαντας ἐπὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν, ἤν τι βούλ ται, πρεσβεύεσθαι, dass in diesem Ausdruck des Selbstgefühl einfache εἴ τι βούλονται (ohne Infinitiv) wirksamer ist, und das halb nische τὸ λοιπόν eng mit dem Participium, das die wesentliche Bedin enthält (dort ἀναχωρήσαντας, wie a. u. St. ὡς προδιαγ. τά τε αὐτοῖς ξύμφ. κ. τ. κοινά) verbunden werden muss; durch das eingesch ἰέναι würde dieses charakteristische Verhältniss nur verdunkelt.

93, 16. τὸ πάχος τοῦ τείχους ὅπερ νῦν ἔτι δῆλόν ἐστι. Da kann kein Zweifel sein, dass ὅπερ sich auf πάχος beziehe; schon der druck δῆλόν ἐστι lässt keine andre Auslegung zu. Allein in der Be kung selbst hat Kr. zu Dion. Hist. p. 250. u. in den Unterss. üb. d. Th. S. 72f. eine Hindeutung auf die Schleifung der Piräeusmauern d die Lacedämonier gefunden: „die Breite der Mauern ist noch jetzt, ihrer Niederreissung, aus den Ruinen ersichtlich.“ Ullrich Beitr. zur S. 142ff. A. 163. findet sie nicht begründet, und versteht, nachde nachgewiesen, dass νῦν ἔτι od. ἔτι καὶ νῦν ohne weitre Nebenb hung die Fortdauer eines frühern Zustandes in einer für unsre Au sung entbehrlichen Weise nachdrücklich hervorhebt, die Stelle: „Un bauten nach des Themistokles Rath die Dicke der Mauer, wie sie noch zu sehen ist um den Piräeus,“ so dass diess nur im Gegensatz zur Höh sagt sei, die nie zu der beabsichtigten Vollendung gekommen ist, und merkt mit Recht: „sonach würde also aus unsrer Stelle vielmeh schlossen werden können, dass die Mauer um den Piräeus noch gesta habe, als sie geschrieben wurde.“ Auch hat U. gewiss Recht für u. St für die ähnlich lautende im Anf. des Cap. eine gleiche Auffassung zu er ten. Betrachten wir aber beide näher, so wird offenbar der Grund, we in dem einen Falle die Eile der Arbeit, in dem andern die Dicke der M noch jetzt erkenntlich ist, in den darauf folgenden mit γάρ eingefül Sätzen angegeben. In dem ersten ist es die geringe Auswahl des Mate für den Grundbau; dass diese auch später an dem untern, aus der Erde vorstehenden Theile der Stadtmauer ersichtlich blieb, ist leicht zu be fen. Woran aber war die Dicke der Piräeusmauer auch später noch kenntlich? Wenn sie wirklich, als Th. schrieb, jedem Athener vor A stand, so bedurfte es eines Hinweises überhaupt nicht, u. derselbe wenigstens einfach durch den Augenschein abzuthun gewesen. Aber so der Ausdruck νῦν ἔτι δῆλόν ἐστι, der zu einer genauern Betrachtung fordert, und mehr noch die folgende Begründung zeigen, dass der b

n der nächsten Anschauung nicht mehr zu führen war, dass die icht mehr aufrecht stand. Ich sehe daher in dem motivirenden ὁ γὰρ ἄμ. — — — — δεδεμένοι eine aus der nähern Betrach- in Trümmern liegenden Mauer gewonnene Schlussfolgerung: Alles oliden Bausteinen errichtet, und die vorhandnen Ueberreste liessen ch erkennen, dass nur durch Benutzung von Wagen, die von bei- n hinaufgeführt wurden, die Arbeit gefördert sein konnte. Aus rwägung war dann zugleich ein anschauliches Mass für die Dicke r gewonnen.

, 16. ὑπὸ τῶν Θρᾳκῶν ξυμπάντων. Diodor's Bericht von die- enheit (11, 70.) der offenbar unsre St. vor Augen hat: μέχρι μέν έτουν τῶν Θρᾳκῶν· ὕστερον δὲ αὐτῶν ἀναβάντων εἰς Θρᾴκην, άντας τοὺς εἰσβαλόντας εἰς τὴν χώραν τῶν Θρᾳκῶν ὑπὸ ῶνῶν καλουμένων διαφθαρῆναι, spricht allerdings für ermuthung: ξύμπαντες st. ξυμπάντων zu lesen. Allein da Diod. timmte Notiz ὑπὸ τῶν Ἠδωνῶν καλουμένων doch wohl nur h in Th. hineinträgt, und der ausdrückliche Zusatz ξύμπαντες g ist, so wird man doch besser thun das ξυμπάντων in naher ng mit dem folgenden Relativsatz οἷς πολ. — κτιζόμενον in dem tändigen Sinne festzuhalten: „nachdem die Athener den Edonern nstrich um das spätre Amphipolis entrissen hatten, widersetzten n weitern Vordringen ins Binnenland (über das edonische Gebiet lle die thrakischen Stämme, denen die Festsetzung der Athener iste verhasst und gefährlich war, vereinigt:" freilich kann nicht thrakischen Stämmen überhaupt die Rede sein, aber es war na- iss sich den zuerst bedrängten Edonern andre ebenfalls gefähr- ime anschlossen.

, 6. Ἀμυρταίου μεταπέμποντος. Herbst über Cobet S. 37ff. stellt schied auf, dass die active Form μεταπέμπειν allemal bedeute: erbeirufen, es kommen lassen, ohne es selbst zu holen," das Me- elbst holen oder holen lassen." Allein 1) fällt der Unterschied itung durch die Zulassung von „holen lassen" fürs Medium, wo- „selbst holen" aufhört, grösstentheils weg; denn durch irgend chaft lässt doch der, welcher einen herbeiruft, diesen holen. 2) in der Mehrzahl aller Fälle nicht entscheiden, ob nach der Be- eigentliches Herbeiholen Statt gefunden hat oder nicht. Woran n z. B. μεταπεμψαμένου βασιλέως 8, 37, 4. von Ἀμυρταίου ψαντος a. a. St. unterscheiden? 3) ist nicht einzusehen, wie die Mediums, welche doch nur in bestimmterer Weise das Heranziehen ect ausdrückt, noch eine weitre Thätigkeit desselben andeuten och bemerkt Kr. mit Recht, dass der Gebrauch des Activs nach ristophanes nicht weiter nachzuweisen ist, eine wesentliche Un- ng also, wozu das Bedürfniss doch fortgedauert haben würde, t darin gelegen haben kann.

, 12. καὶ αἱ ἐξ Αἰγ. νῆες πάλιν [αἱ] ἐλθοῦσαι μετ' αὐτῶν. erlieferten Leseart verstehen Ppp. Kr. u. B. einstimmig zu πα- γώρησαν, und müssen daher αἱ ἐλθ. μετ' αὐτῶν verbinden und meinsame Herfahrt von Athen her beziehen. Haase (lucubrr. p. er an dieser Erklärung des πάλιν Anstoss nimmt, will: αἱ πάλιν lesen: allein dann hätten wir in αἱ ἐξ Αἰγ. und αἱ πάλιν ἐλθοῦ- nal dasselbe. Da aber allerdings die natürlichste Auffassung des f die Rückkehr von Aegypten, dagegen das μετ' αὐτῶν auf die

gemeinsame Rückfahrt zu beziehen sein wird (denn wozu sollte die gemein-
same Ausfahrt noch einmal erwähnt sein?), so zweifle ich nicht, dass *ἀπ'*
Αἰγύπτου πάλιν ἐλθοῦσαι geschrieben ist, nach dem zu c. 11, 3. b
merkten Gebrauch des Th., attributive Partt., nachdem eine adverbiale B
stimmung vorausgeschickt ist, hinter das Nomen zu stellen. So tritt *πα*
αὐτῶν im Anschluss an das voraufgehende *ἀπεχώρησαν*, worauf auch d
Stellung am Schlusse hinweist, in seinen natürlichen Zusammenhang. *πά-*
λιν ἐλθεῖν steht eben so c. 117, 2. 2, 78, 2. 3, 28, 1. 5, 66, 2.

114. Diess Cap. gibt ein besonders anschauliches Beispiel von d
Art, wie Th. eine Reihe von Begebenheiten, die von verschiedenen Punkt
ausgehend zusammentreffen, zu erzählen pflegt. Er vermeidet es, d
einzelnen Vorgänge durch periodische Satzverbindung in Beziehung
einander zu bringen, sondern reiht die Thatsachen nur in ihrer zeitlich
Folge, zuweilen mit ausdrücklicher Hinweisung auf dieselbe, an einand
Die beiden Reihen der Begebenheiten, die für Athen gefährlichen und Athe
Gegenanstalten, werden gleichsam neben einander und daher in der D
stellung sich kreuzend, jede für sich fortgeschoben. Auffallen muss, wie d
bemerkt, das Impf. *ἐκόμιζε* vor *μετὰ τοῦτο*. In der gewöhnlichen Auf
nung ist es wohl nur, wie dort geschehen, von wiederholten Ueberfahrten
erklären. Da es aber auch an sich auffallend ist, dass der Einfall der L
cedämonier grade nach der Rückkehr der athenischen Truppen aus E
böa erfolgt sein sollte, so wird vielleicht richtiger das Satzglied: *ὁ*
Περ. — — ἐκ τῆς Εὐβοίας eng an das voraufgehende: *ἐπαγαγ. —*
Μεγαρῆς anzuschliessen sein und jenes dadurch gleichfalls in ein mehr p
enthetisches Verhältniss gebracht: „der Abfall der Megarer aber geschah m
Herbeiziehung der Verbündeten, Perikles aber liess sogleich (*ὡς ἠγγέλ*
αὐτῷ) die Truppen aus Euböa zurückkehren." Das *καὶ μετὰ τοῦτο* wür
sich dann auf den Abfall von Megara beziehen. Die trockne Weise, v
sodann Einfall und Abzug der Lacedämonier berichtet wird, scheint dar
hinzudeuten, dass letztrer durch andre Mittel, als durch Waffengew
bewirkt wurde.

120, 4. *χρὴ γὰρ τοὺς ἡγ. — ἐκ πάντων προτιμῶνται.* Herb
über Hertzberg's Agesilaos (Jahrbb. 1859. S. 714. 15. Anm.) versteht d
ersten Theil dieser Stelle: „Als Vorstand müsst ihr den einzelnen Bund
gliedern gleich gerecht werden, das Interesse aller gleichmässig in's Au
fassend sehen, welche Gefahr sich dem Ganzen aus der Fremde naht, u
wo einzelnen des Bundes, wie uns Korinthiern, den Megarern und and
eine Unbill zugefügt ist, zu ihrem Schutze auch den ganzen Bund in Bew
gung zu setzen kein Bedenken tragen." Und im zweiten Theil will
ἐν ἄλλοις als Masc. fassen, und erklärt: „Auf das allen gemeinsam aus d
Fremde Nahende haben die Hegemonen im Interesse der einzelnen Bund
glieder vorauszuspähen, wie sie ja auch *ἐν ἄλλοις*, unter andern, und
Fremden, draussen vor allen Bundesgliedern vorzugsweise geacht
werden." Beidem kann ich nicht zustimmen: das ausdrücklich im Gege
satz hingestellte: *τὰ ἴδια ἐξ ἴσου νέμοντας* kann ich nicht für eine blos
Bestimmung des *τὰ κοινὰ προσκοπεῖν* halten, sondern sehe es für die ei
Seite der hegemonischen Obliegenheit an: „die Interessen aller Einzeln
(die einen, und auch die eignen, nicht mehr als die andern) gleichmässig
wahren;" diess mehr in Friedenszeiten und in den gegenseitigen Beziehun
gen der *ξύμμαχοι*; die andre aber ist *τὰ κοινὰ προσκοπεῖν*, das Gemein
same Aller, vor Allem also drohende Kriegsgefahr zu rechter Zeit im Aug
zu haben. — *ἐν ἄλλοις*, welches in dem *προσκοπεῖν* schon seinen Ver

ichspunkt hat, und darum genau wie 2, 40, 1. 5, 29, 2. steht, wird it ohne Zwang seine neutrale Bedeutung aufgeben können. Auch Kr. mt ἄλλοις als Masc. unter Andern, mit Andern zusammen be- dlich.

120, 27. ὁμοίᾳ τῇ πίστει, nach Reiske's Vorschlag, st. ὁμοῖα τῇ πει, halte ich für nothwendig: 1) weil die gleich folgende erläuternde weiterung des Gedankens: ἀλλὰ μετ' ἀσφαλείας — — ἐλλείπομεν, Differenz zwischen dem Plan und der Ausführung gleichfalls in die Ge- sung legt: denn μετ' ἀσφαλείας u. μετὰ δέους bezeichnen den Ab- nd in der πίστις im ersten und im zweiten Fall (vgl. auch den ähnlichen danken: c. 140, 1. οὐ τῇ αὐτῇ ὀργῇ κτέ.); 2) weil das allein stehende πίστει auf einen unrichtigen Gegensatz zu ἔργῳ führen müsste (s. die m.) und 3) weil ohne das prädicative ὁμοίᾳ der Artikel vor πίστει kei- n Grund hätte.

121, 15. ἐς τὸ ἴσον καταστήσωμεν. Sehr beachtenswerth ist es, s der Vat. u. die bessern Hss. ἐς τὸ ἧσσον lesen. Und sollte Th. nicht rklich so geschrieben haben und diess mit starker Betonung des καὶ αν zu verstehen sein: „und sollten wir es auch mit unsrer Geschick- lkeit nur bis zu einem geringern Grade, nicht so weit wie die Athener ngen, durch tapfern Muth werden wir wenigstens sicher das Uebergе- richt haben."? Auch im folgenden: ὃ δ' ἐκεῖνοι — — μελέτῃ wird ht angenommen, dass die Peloponnesier den Athenern an ἐπιστήμῃ ichkommen werden, sondern dass die Uebung, μελέτη diese ersetzen l dann das feindliche Uebergewicht daran besiegen werde: καθαιρετέον. s Streben der Korinthier die günstigern Seiten mehr ins Licht zu setzen l die ungünstigern Chancen lieber zu verschweigen, würde das Un- wöhnlichere des Ausdrucks erklären.

132, 18. τοῦ μέντοι Πανσ. ἀδίκημα καὶ τότ' ἐδόκει εἶναι. Die seart der Hss. καὶ τοῦτ' ἐδόκει εἶναι würde nothwendig auf ein zweites sem ersten entgegengesetztes Subject hinweisen. Da aber statt dessen καὶ ἐπειδὴ ἐν τ. καθ. ein andrer Zeitpunkt als der Gegensatz er- eint, und zu παρ. πραχθ. ἐφαίνετο nur dasselbe Subject wie zu ίκει zu verstehen ist, nämlich nichts andres als jene eigenmächtige Aus- ruag der übermüthigen Inschrift, so glaube ich, dass nur καὶ τότ' ίκει den Gedanken ins rechte Licht stellt: „vom Pausanias indess wurde (wenn auch das corpus delicti beseitigt war) gleich damals für eine Ver- ldung angesehen; und jetzt da er auf diesem Punkte stand, in so drin- nden Verdacht hochverrätherischer Gesinnungen gerathen war, fiel es noch l mehr in die Augen, dass sie ganz im Geiste seiner jetzigen Bestrebun- n unternommen war." Es ist zu beachten dass ἐδόκει und ἐφαίνετο sehr ffend den Fortschritt in der Evidenz der Beurtheilung desselben Falles seichnen, der nur in einem zeitlichen Fortschritt begründet sein kann.

136, 13. καὶ γὰρ ἂν ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενεστέρου ἐν τῷ ρόντι κακῶς πάσχειν. Poppo, Krüger u. Böhme halten einstimmig die llung des ἐκείνου vor ἀσθεν. in der Bedeutung ἢ ἐκεῖνος für so unzu- sig, dass sie gegen alle guten Hss. ἀσθενέστερος verlangen. Aber wie nig passt: 1) ein Vergleich der Macht zwischen dem landflüchtigen, ein- lnen Themistokles und dem Könige Admet? und 2) wäre das καί, das enbar mit besonderm Nachdruck vorangestellt ist, bei ἀσθενέστερος nz bedeutungslos, da in dem Gedanken: „denn er würde von jenem als n viel Schwächerer hart behandelt werden", kein neues Moment hinzu- itt. Dagegen bewirkt eben das vorantretende καὶ γὰρ ἂν bei richtiger

Lesung für *ἐκείνου* eine solche Betonung, dass über das richtige Verständniss kein Zweifel bleiben kann. Die Wortstellung ist in diesem Falle sich auffallender, wie bei den vorantretenden Genetiven überhaupt. c. 32, 2. 84, 3. 139, 1. Ja die Voranstellung der pronominalen Genetive vor dem Comparativ scheint überhaupt gesucht zu sein, in Ausdrücken wie: *πείθου τοῖ σοῦ σοφωτέροις, εἶναι παρὰ τῷ αὐτοῦ βελτίονι*, wie in den Wendungen *οὐδενὸς ἐλάττων, κρείσσων* u. dgl. Kr. Gr. 47, 27, 3 u. 7.

138, 14. *εἰκαστής· καὶ ἃ μὲν κτἑ.* Krüger will, den Spuren de Vallaschen Uebersetzung folgend das *καί* streichen, und alles Folgende an das Voraufgehende anschliessen. Allein das Folgende enthält doc ein wesentlich Verschiedenes. War so eben des Themistokles klare Ueberblick über vorliegende, und seine richtige Voraussicht in zukünftig Verhältnisse gerühmt, so wird jetzt seine treffende Behandlung des ih Nahe- oder Fernliegenden und des noch völlig in Dunkel Gehüllten geschildert. Die Ergänzung des *ἦν* zu *γνώμων* und *εἰκαστής* hat so wenig ein Schwierigkeit, wie zu *οἷός τε*: eher würde das prädicative Auftreten de Substantive *γνώμων* u. *εἰκαστής* zum folgenden Satz auffällig sein. Au machen die voraufgehenden partt. *προμαθών* u. *ἐπιμαθών* einen früher Abschluss der Periode wünschenswerth. Dagegen habe ich nach *ἀπήλλακτο* eine schwächere Interpunction gesetzt, um ein näheres Verhältni zwischen dem dreifachen Object seiner Thätigkeit: *ἃ μὲν μετὰ χεῖρας ἔχο ὧν ἄπειρος εἴη* und *τὸ ἀφανές* anzudeuten.

142, 12. *πλέον γὰρ ἔχομεν — — ἐς τὰ ναυτικά.* Poppo, Krüge und Böhme construiren: *ἡμεῖς γὰρ ἔχομεν πλέον ἐμπειρίας τοῦ κατ γῆν ἐκ τοῦ ναυτικοῦ.* Aber 1) ist *πλέον* mit dem part. Gen. im Th wenigstens ohne Beispiel, und auch *πολύ* u. *πλεῖστον* kommen nur i Verbindung mit Präpositionen (*ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης, ἐπὶ πλεῖστο δυνάμεως*) so vor, wie überhaupt der von quantitativen Neutris abhängig Genetiv im Griechischen einen sehr beschränkten Gebrauch hat. 2) halt ich die Zerreissung des *ἐκ τοῦ ναυτικοῦ ἐμπειρίας* nach den oben gege benen Beispielen von ähnlichen Verbindungen für sehr bedenklich. 3) is es auch wohl nicht die Meinung des Th., dass die Athener aus dem Seever kehr Erfahrung im Landkriege gewinnen; wohl aber nützt ihnen di Erfahrung im Seekriege für manche Vorgänge im Landkriege; und das ist was nach der oben gegebenen Erklärung gesagt ist.

143, 15. *ἦν τ' ἐπὶ τὴν χώραν ἡμῶν κτἑ.* Kr. hält das *τέ* für an knüpfend an das Voraufgehende, wie er ähnliche Fälle ad Dionys. Hist. p 268. nachgewiesen hat. Dann aber träte damit ein Neues ein, und di oben bezeichneten *ἄλλα μεγάλα* blieben ohne alle Erläuterung. Nun abe enthält alles Folgende die Darlegung des wichtigsten Vorzugs der Athene vor den Peloponnesiern, ihr Uebergewicht zur See und ihre darauf be gründete Unabhängigkeit von den Schicksalen ihres Landbesitzes. Ich halte es daher für nothwendig entweder den Ausfall eines zweiten Gliedes mi *καί* anzunehmen, wie oben geschehen, oder das *τ'* zu streichen.

rlag der Weidmannschen Buchhandlung (Karl Reimer) in Berlin.

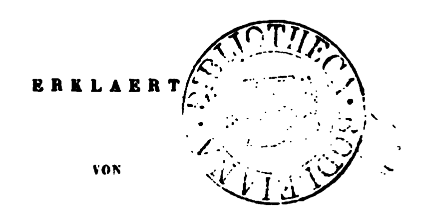
Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandanten-Str. 72.





THUKYDIDES

ERKLAERT



BIBLIOTHECA BODLEIANA

VON

J. CLASSEN.

ZWEITER BAND.

ZWEITES BUCH.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1863.



II.

Ἄρχεται δὲ ὁ πόλεμος ἐνθένδε ἤδη Ἀθηναίων καὶ 1
Πελοποννησίων καὶ τῶν ἑκατέροις ξυμμάχων, ἐν ᾧ οὔτε
ἐπεμίγνυντο ἔτι ἀκηρυκτεὶ παρ' ἀλλήλους καταστάντες
τε ξυνεχῶς ἐπολέμουν· γέγραπται δὲ ἑξῆς ὡς ἕκαστα ἐγί-
γνετο κατὰ θέρος καὶ χειμῶνα· τέσσαρα μὲν γὰρ καὶ δέκα 2

DAS ERSTE JAHR DES KRIEGES c. 1—46.

1. Der Krieg kommt zum Ausbruch.

1. Ἄρχεται δέ, in unmittelbarem Anschluss an das Ende des vor. Buches, entgegengesetzt dem: *αἰτίαι καὶ διαφοραὶ ἐγένοντο*: „seinen Anfang aber nahm der Krieg von folgendem Ereigniss;“ *ἐνθένδε* nämlich bezeichnet nicht nach unsrer Ausdrucksweise den Punkt der Erzählung, an dem der Schriftsteller angelangt ist („hier nun nimmt der Krieg seinen Anfang“), sondern weist auf den Inhalt des folgenden Cap. hin, dessen *γάρ* sich auf *ἐνθένδε* zurückbezieht: auf den Ueberfall von Plataä. — 2. *ἐν ᾧ* weder auf *πόλεμος*, noch auf *ἐνθένδε* zu beziehen, sondern nach Th.'s Sprachgebrauch (vgl. 1, 39, 3. 42, 2. 122, 1.) an den ganzen Satz angelehnt, als Conjunction der Umstände zu fassen: wo denn —. — 3. *καταστάντες* (zu 1, 49, 3. 59, 2.) *ξυνεχῶς ἐπολέμουν* im Gegensatz zu den zufällig herbeigeführten (dagegen *καταστάντες*, mit offner Absicht und voller Rüstung) und bald wieder zurücktretenden (dagegen *ξυνεχῶς*) Conflicten. Ueber die Folgerungen, welche aus diesem Ausdruck für die Zeit der Abfassung dieses und der folgenden Bücher zu ziehen sind, vgl. Einl. S. XXXII ff. — 4. *γέγραπται*, wie 1, 22, 1. *εἴρηται* u. 5, 26, 1. *γέγραφε*, proleptische Ausdrucksweise des Schriftstellers. — 5. *κατὰ θέρος καὶ χειμῶνα* od. wie es 5, 20, 3. und 26, 1. heisst: *κατὰ θέρη καὶ χειμῶνας*, die durch klimatische Gründe gebotene Unterscheidung, wonach die bedeutenderen Unternehmungen in den 8 Sommermonaten, die *ἔαρ* und *φθινόπωρον* umfassen (vom Elaphebolion bis Pyanepsion) ausgeführt wurden (vgl. 6, 21, 2.), in den 4 Wintermonaten aber (vom Maemacterion bis Anthesterion) die eigentliche Kriegführung ruhte. Damit steht 5, 20, 3. *ἐξ ἡμισείας* nicht in Widerspruch: vgl. Einl. S. LXVI. Die Worte *γέγραπται δὲ —χειμῶνα* treten epexegetisch und darum als Parenthese zwischen *ἄρχεται δὲ ἐνθένδε*, und *τέσσαρα μὲν γάρ κτέ.* in die Mitte.

2. Dreihundert Thebaner überfallen Plataä bei Nacht im Einverständniss mit den

ἔτη ἐνέμειναν αἱ τριακοντούτεις σπονδαὶ αἳ ἐγένοντ
Εὐβοίας ἅλωσιν, τῷ δὲ πέμπτῳ καὶ δεκάτῳ ἔτει
Χρυσίδος ἐν Ἄργει τότε πεντήκοντα δυοῖν δέοντ
ἱερωμένης καὶ Αἰνησίου ἐφόρου ἐν Σπάρτῃ καὶ Πυ
ρου ἔτι τέσσαρας μῆνας ἄρχοντος Ἀθηναίοις, μετ
ἐν Ποτιδαίᾳ μάχην μηνὶ ἕκτῳ καὶ ἅμα ἦρι ἀρχομένῳ
βαίων ἄνδρες ὀλίγῳ πλείους τριακοσίων (ἡγοῦν
αὐτῶν βοιωταρχοῦντες Πυθάγγελός τε ὁ Φυλείδο
Διέμπορος ὁ Ὀνητορίδου) ἐσῆλθον περὶ πρῶτον
ξὺν ὅπλοις ἐς Πλάταιαν τῆς Βοιωτίας, οὖσαν Ἀθη
2 ξυμμαχίδα. ἐπηγάγοντο δὲ καὶ ἀνέῳξαν τὰς πύλας
ταιῶν ἄνδρες Ναυκλείδης τε καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, β

Führern der dortigen oligarchischen Partei.

1. *γάρ* führt das *ἐνθένδε* des vor. Cap. aus, und zwar so, dass es die beiden parataktisch verbundnen Satzglieder (*τέσσαρα μὲν — τῷ δὲ π.*) umfasst; wir würden sagen: „als nämlich der 30jährige Stillstand 14 Jahre bestanden hatte, da fielen im 15ten u. s. w." — 2. *ἐνέμειναν*, complexiver Aor. wie 1, 6, 1 u. 3. *ἐμμένειν*, von längerem Bestande, wie 1, 5, 3. — *αἱ τριακ. σπονδαί*: 1, 115. — 3. *ἐπὶ Χρυσίδος*: die Bedeutsamkeit des Ereignisses veranlasst die sonst von Th. nicht wieder gebrauchte Jahresbestimmung nach der in Argos, Sparta und Athen üblichen Weise: *ἠρίθμουν τοὺς χρόνους οἱ Ἀργεῖοι ἀπὸ τῶν ἱερειῶν* Schol., der Hera nämlich: über das spätere Schicksal der Chrysis vgl. 4, 133. — 5. *ἐφόρου*, nämlich *ἐπωνύμου*, was jedesmal der erste der fünf Ephoren war. Paus. 3, 11, 2: *οἱ ἔφοροι παρέχονται τὸν ἐπώνυμον, καθὰ δὴ καὶ Ἀθηναίοις τῶν καλουμένων ἐννέα ἐπώνυμός ἐστιν εἷς ἄρχων*. Vgl. Xen Hell. 2, 3, 9. 10. Aus dem folgenden *ἄρχοντος* ist zu *ἐφ.* ein *ὄντος* zu ergänzen. — 6. *ἔτι τέσσαρας* (nach Krüger's Verbesserung st.
d. krit. Bem.) *μῆνας* d. h. geg
des Anthesterion d. i. Anfan
431. — *Ἀθηναίοις* zu 1, 9
μετὰ τὴν ἐν Π. μάχην vgl
5. — 7. *ἅμα ἦρι ἀρχομέ*
d. krit. Bem. — 8. *τριακοσί*
rodot 7, 233 gibt bei Erw
des Vorfalls 400 an. — 9.
ταρχοῦντες: Theben stellte
ser leitenden Behörde zwe
ner, die übrigen Bundesstäd
dass die Gesammtzahl 11 w
4, 91, 1. Schömann Gr. A. 2
10. *περὶ πρῶτον ὕπνον* un
2 *ἀπὸ πρώτου ὕπνου*, wo
tiefste Ruhe zu rechnen i
nocte concubia Liv. 25, 9,
A. 1, 39. — 11. *Ἀθηναίω*
μαχίδα seit 520 nach 3, 68
rod. 6, 108, 1. — 12. *ἐπηγάγ*
1, 3, 2. Ueber die Sache vg
2. Die Aoriste *ἐπηγάγοντο*
ξαν und 16 *ἔπραξαν* bring
Weise relativer Zwischens
dem Hauptfactum *ἐσῆλθον*
gehenden Nebenumstände na
hatten sie aber herei
fen" u. s. w. Die Erzählungs
erst 1. 22 mit *θέμενοι δὲ* κ
vgl. c. 100, 1. — 13. *Ναυ*
καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, die ar
Partei, *οἱ πρῶτοι καὶ* λ

ἰίας ἕνεκα δυνάμεως ἄνδρας τε τῶν πολιτῶν τοὺς ὑπεναντίους διαφθεῖραι καὶ τὴν πόλιν Θηβαίοις ιῆσαι. ἔπραξαν δὲ ταῦτα δι' Εὐρυμάχου τοῦ Λεον- 3 ἀνδρὸς Θηβαίων δυνατωτάτου. προϊδόντες γὰρ ιοι ὅτι ἔσοιτο ὁ πόλεμος, ἐβούλοντο τὴν Πλά- ἀεὶ σφίσι διάφορον οὖσαν, ἔτι ἐν εἰρήνῃ τε καὶ λέμου μήπω φανεροῦ καθεστῶτος προκαταλαβεῖν· ᾷον ἔλαθον ἐσελθόντες, φυλακῆς οὐ προκαθεστη- θέμενοι δὲ ἐς τὴν ἀγορὰν τὰ ὅπλα τοῖς μὲν ἐπα- 4 ; οὐκ ἐπείθοντο ὥστ' εὐθὺς ἔργου ἔχεσθαι καὶ ; τὰς οἰκίας τῶν ἐχθρῶν, γνώμην δὲ ἐποιοῦντο ισί τε χρήσασθαι ἐπιτηδείοις καὶ ἐς ξύμβασιν καὶ φιλίαν τὴν πόλιν ἀγαγεῖν (καὶ ἀνεῖπεν ὁ κῆ- τις βούλεται κατὰ τὰ πάτρια τῶν πάντων Βοιω- ιμαχεῖν, τίθεσθαι παρ' αὐτοὺς τὰ ὅπλα), νομί-

3, 65, 2. — 14. ἄνδρας φίσιν ὑπεναντίους zu 1, 16. προσποιῆσαι zu 1, ἔπραξαν von heimlichen : 1, 131, 1. 132, 4. 2, 5, 7. ' Εὐρυμάχου vgl. Herod. · 18. ὅτι ἔσοιτο prägnant Voranstellung: „dass es ιKriege kommen würde;" , 2. — 20. μήπω (nicht ιter dem Einfluss des in ι enthaltnen Urtheils. — ›rädic. zu καθεστ. vgl. 1, , 2. 3, 102, 6. 6, 59, 2. — αβεῖν. 1, 33, 3. 36, 3. 6, :1. ῇ καὶ ῥᾷον zu 1, 11, 1. ν ἐσελθόντες nimmt das 'on 1. 10. mit der gewon- timmung wieder auf, und liesst sich als Fortschritt hlung: θέμενοι δέ. — σθαι τὰ ὅπλα von einer ι militärischen Aufstel- 44, 1. 68, 3. 90, 4. 7, 5, 4. 93, 1. — οἱ ἐπα- die Parteibezeichnung praes. als Ausdruck ›estehenden Verhältnis- ἱ προδιδόντες 2, 5, 7.

οἱ διαβάλλοντες 3, 4, 4. — 23. ὥστε: zu 1, 119 u. 120, 2. 2, 101, 5. — ἔργου ἔχεσθαι, zur That schreiten 1, 49, 7. — 24. ἰέναι ἐς prägnant vom gewaltsamen Einbruch, wie ἰέναι ἐπί häufig vom feindlichen Angriff: 1, 58, 1. 143, 4. 3, 97, 1. 6, 96, 1. — γνώμην ἐποιοῦντο: zu 1, 128, 7. Imperf. der vorbereitenden Massregeln: zu 1, 27, 1; eben so 7, 72, 3. — 25. ἐπιτηδείοις, freundlich, friedlich: 1, 58, 1. 5, 21, 2. 6, 41, 4. — 26. καὶ ἀνεῖπεν — — 28. τὰ ὅπλα parenthetisch eingeschoben, um sogleich anzugeben, wie weit das beabsichtigte Verfahren zur Ausführung kam: καί mit voraufgestelltem Verbum: und in der That verkündete der Herold die Aufforderung —; νομίζοντες schliesst sich wieder an γνώμην ἐποιοῦντο an. — 27. τὰ πάτρια, die alten Satzungen und Ordnungen: 3, 61, 2. 4, 98, 8. 118, 8. 5, 18, 2: hier die alten Verträge, nach denen Platäa einst zum böotischen Bundesstaat gehörte. — 28. αὑτούς (mit Kr. für αὐτούς) jedenfalls nachdrücklicher.

ζοντες σφίσι ῥᾳδίως τούτῳ τῷ τρόπῳ προσχωρήσει
3 πόλιν. οἱ δὲ Πλαταιῆς, ὡς ᾔσθοντο ἔνδον τε ὄντο
Θηβαίους καὶ ἐξαπιναίως κατειλημμένην τὴν πόλι
ταδείσαντες καὶ νομίσαντες πολλῷ πλείους ἐσεληλ
(οὐ γὰρ ἑώρων ἐν τῇ νυκτί), πρὸς ξύμβασιν ἐχ
καὶ τοὺς λόγους δεξάμενοι ἡσύχαζον, ἄλλως τε καὶ
2 δὴ ἐς οὐδένα οὐδὲν ἐνεωτέριζον. πράσσοντες δέ πω
τα κατενόησαν οὐ πολλοὺς τοὺς Θηβαίους ὄντας κ
μισαν ἐπιθέμενοι ῥᾳδίως κρατῆσαι· τῷ γὰρ πλήθ
Πλαταιῶν οὐ βουλομένῳ ἦν τῶν Ἀθηναίων ἀφίστ
3 ἐδόκει οὖν ἐπιχειρητέα εἶναι καὶ ξυνελέγοντο διορ
τες τοὺς κοινοὺς τοίχους παρ' ἀλλήλους, ὅπως μ
τῶν ὁδῶν φανεροὶ ὦσιν ἰόντες, ἁμάξας τε ἄνευ τῶ
ζυγίων ἐς τὰς ὁδοὺς καθίστασαν, ἵν' ἀντὶ τείχους
τἄλλα ἐξήρτυον ᾗ ἕκαστον ἐφαίνετο πρὸς τὰ π
4 ξύμφορον ἔσεσθαι. ἐπεὶ δὲ ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν
ἦν, φυλάξαντες ἔτι νύκτα καὶ αὐτὸ τὸ περίορθρο

3. Die Platäer setzen sich nach der ersten Bestürzung am nächsten Morgen zur Wehr.

2. κατειλημμένην part. perf.: dass die Ueberrumpelung völlig gelungen, die Feinde im Besitz der Stadt waren: zu 1, 26, 3. — 3. πλείους, näml. ᾗ ἦσαν. — 4. πρὸς ξύμβασιν zu dem c. 2, 4. angetragnen Vergleich; ἐχώρησαν πρός, „sie liessen sich darauf ein"; sowohl diess, wie δεξάμενοι τοὺς λόγους berichtet die Anknüpfung, nicht den Abschluss der Unterhandlungen. — 6. ἐνεωτέριζον, οἱ Θηβαῖοι: zu 1, 58, 1. — πως ohne das Nähere der Unterhandlungen anzugeben, deutet doch auf Umstände hin, die die richtige Beurtheilung der Zahl erleichterten. — 8. κρατῆσαι, inf. aor. vom Zukünftigen, wie nach εἰκός (zu 1, 81, 6.), nach νομίζειν auch 3, 24, 1. 5, 1, 1.; mit ἄν 2, 70, 4. 3, 94, 2. 95, 1. — 9. οὐ βουλομένῳ ἦν, nach der Hi zur persönlichen Constructi 4, 80, 2. 85, 4. 7, 35, 2. u. und 2, 60, 1. u. 6, 46, 2. χομένῳ ἦν. vgl. ähnliche \ gen bei Sallust. Jug. 84, 3 u. Tacitus A. 1, 59. H. 3, 18.— 11. τοὺς κοινούς, το ξὺ τῶν οἰκούντων. Schol ἵν' ἀντὶ τείχους ᾖ, mit dem vorigen Satz sich ergebend meinen Subject: die so gebil schanzung: ἀντὶ τείχους: 2. Herod. 8, 97. ähnlich c. τὶ βαλάνου. — 15. ὡς ἐκ νατῶν. Das massgebende adverbialen Ausdruck, wie beim Partic. und 1, 21, 1. Infin. — ἑτοῖμα ἦν: zu 1, 7 ἔτι enge mit νυκτός verbu 1, 30, 4. ἤδη mit χειμῶνο nahmen wahr, benutzten da es noch Nacht war"; die genauere Bestimmung: τὸ τὸ περίορθρον, und letzte Dämmerung vor So

τῶν οἰκιῶν ἐπ' αὐτούς, ὅπως μὴ κατὰ φῶς θαρ-
ροις οὖσι προσφέρωνται καὶ σφίσιν ἐκ τοῦ ἴσου
ι, ἀλλ' ἐν νυκτὶ φοβερώτεροι ὄντες ἥσσους ὦσι
τέρας ἐμπειρίας τῆς κατὰ τὴν πόλιν. προσέβα-
ὐθὺς καὶ ἐς χεῖρας ᾔεσαν κατὰ τάχος. οἱ δ' ὡς 4
ἠπατημένοι, ξυνεστρέφοντό τε ἐν σφίσιν αὐτοῖς
: προσβολὰς ᾗ προσπίπτοιεν ἀπεωθοῦντο· καὶ 2
ἢ τρὶς ἀπεκρούσαντο, ἔπειτα πολλῷ θορύβῳ
ε προσβαλόντων καὶ τῶν γυναικῶν καὶ τῶν οἰκε-
ι ἀπὸ τῶν οἰκιῶν κραυγῇ τε καὶ ὀλολυγῇ χρω-
ίθοις τε καὶ κεράμῳ βαλλόντων, καὶ ὑετοῦ ἅμα
ὸς πολλοῦ ἐπιγενομένου, ἐφοβήθησαν καὶ τρα-
ἔφυγον διὰ τῆς πόλεως, ἄπειροι μὲν ὄντες οἱ

her darf nicht nach Ross' *κατ' αὐτό* gelesen wer-
ρουν Imperf. vom Beginn
eidenden Kampfes: zu 1,
. — 17. *κατὰ φῶς* nur zu
ὖσι, den Grund bezeich-
8. *προσφέρωνται* s. v. a.
ὦσι: vgl. 4, 126, 4. — 19.
, näml. *οἱ Θηβαῖοι*, wobei
el des Subjects durch das
länglich angedeutet ist. *ἐκ*
ίγνεσθαι, in gleiches Ver-
ι den Besitz gleicher Vor-
men (vgl. zu 1, 37, 3.), wo-
εἶναι den Gegensatz bil-
ιβερός nur hier u. 4, 128,
ver Bedeutung, furcht-
t überall passiv: furcht-
, 2. 83, 2. 4, 63, 1. 126,
.): eben so Soph. O. R.
lep. 3 p. 433. D. Xen. Cyr.
- 20. *προσέβαλόν τε*, als
des Voraufgehenden: zu
eht nicht in Beziehung zu
iden *καί*. — 21. *ᾔεσαν*,
npf. wie oben l. 16. auf
lgende Entscheidung hin-
u 1, 26, 5.

e eingedrungnen
r werden theils ge-
heils gefangen.

2. *ξυστρέφεσθαι*: 4, 68, 6. 7, 30, 2. 43, 7. — 3. *ἀπεωθοῦντο* Impf. der vorläufige Ausdruck der versuchten Defensive; 4. *ἀπεκρούσαντο* — 8. *ἐφοβήθησαν* Aoriste der wirklich eingetretnen Umstände, eingeführt durch *καὶ* — *μὲν* —, *ἔπειτα* ohne *δέ*. 1, 18, 3. 33, 1. — 6. *κραυγῇ τε καὶ ὀλ. χρωμένων* (der Ausdruck wie *βοῇ χρῆσθαι* c. 84, 3. 7, 76, 1.) ist untergeordnete Bestimmung zu *βαλλόντων*: „da sie unter Geschrei und Geheul mit Steinen von den Häusern herabwarfen;" dasselbe Verhältniss zweier partt. 1, 31, 1. 67, 2. 75, 4. 84, 3. u. gleich 5, 3.: *ἀπὸ τῶν οἰκιῶν* gehört zu *βαλλόντων*. Mit diesem part. praes. (zur Bezeichnung der fortgesetzten Thätigkeit) steht das voraufgehende part. aor. *προσβαλόντων* (wie fast alle Hss. lesen, nicht *προσβαλλόντων*), von dem letzten energischen Angriff, in richtigem Verhältniss. — 7. *κέραμος* im Sing. collectiv, wie 3, 74, 1. 4, 48, 2. — 8. *ἐπιγενομένου*, noch dazu (ähnlich unten § 4.) und *γίγνεσθαι* (zu 1, 54, 1.) von Naturereignissen wie 2, 77, 5. 3, 74, 2. 4, 3, 1. 6, 30, 2. 8, 34, 1. — *διὰ νυκτός*, *per noctem*: Xen. An. 4, 6, 22. — 9. *οἱ πλείους* Apposition,

πλείους ἐν σκότῳ καὶ πηλῷ τῶν διόδων ἢ χρὴ
(καὶ γὰρ τελευτῶντος τοῦ μηνὸς τὰ γιγνόμενα
πείρους δὲ ἔχοντες τοὺς διώκοντας τοῦ μὴ ἐ
3 ὥστε διεφθείροντο οἱ πολλοί. τῶν δὲ Πλατ
τὰς πύλας ᾗ ἐσῆλθον καὶ αἵπερ ἦσαν ἀνεῳγμέν
ἔκλῃσε στυρακίῳ ἀκοντίου ἀντὶ βαλάνου χρησά
4 τὸν μοχλόν, ὥστε μηδὲ ταύτῃ ἔτι ἔξοδον εἶναι.
μενοί τε κατὰ τὴν πόλιν οἱ μέν τινες αὐτῶν ἐπὶ
ἀναβάντες ἔρριψαν ἐς τὸ ἔξω σφᾶς αὐτοὺς καὶ
ρησαν οἱ πλείους, οἱ δὲ κατὰ πύλας ἐρήμους
δούσης πέλεκυν λαθόντες καὶ διακόψαντες τὸν

der Form nach zum Ganzen gehörig, mit factischer Beschränkung auf einen Theil: vgl. 1, 2, 6. 18, 1. 119, 1. 126, 8. u. gleich § 4. — 10. *σκότῳ* haben a. d. St. fast alle Hss., während 3, 23, 4. *σκότους* und 8, 42, 1. *σκότει* gelesen wird. Bei Homer, den Tragikern und Aristophanes ist nur die masculine Form bezeugt; doch ist der Wechsel mit dem Neutrum schon bei den Attikern eingetreten. Eustath. p. 1869, 48: *οἱ παλαιοὶ ἀρσενικῶς προάγουσιν, ἔστι δὲ ὅτε καὶ κατὰ γένος οὐδέτερον.* — 11. *καὶ γάρ* in Bezug auf *ἐν σκότῳ*, da das Mondlicht fehlte. — *τελευτ. τοῦ μηνός* vgl. die krit. Bem. zu c. 2, 1. — *ἐμπείρους ἔχοντες* vgl. zu 1, 120, 2. — 12. *τοῦ μὴ ἐκφεύγειν.* Der Gegensatz zu dem voraufgehenden *ἄπειροι τῶν διόδων ᾗ χρὴ σωθῆναι* weist auch diesen Gen. entschieden zu *ἐμπείρους* hin: „die Verfolger wussten genau Bescheid, wie sie jenen das Entkommen verhindern konnten, nämlich durch Verlegen der Ausgänge.“ Die Verbindung mit *διώκοντες* (B.) „damit sie nicht entflöhen“ würde etwas Ueberflüssiges sagen, und die Erklärung Kr.'s: „so dass sie nicht entfliehen konnten“, wäre dem Folgenden tautologisch. — 13. *ὥστε διεφθείροντο οἱ πολλοί.* Mit diesen Worten wird im Allgemeinen

(daher das Imperf. wie
vorausgeschickt, was in
im Folgenden ausgeführt
οἱ πολλοί mit fast alle
richtig ist, nicht *πολλοί*:
derer die sich durch die
teten. — *τῶν δὲ* — *ἐκ*
trägliche Erläuterung
wie c. 2, 3. „es hatte
das Thor gesperrt;“
Schilderung der Flucht
μενοί τε, und so w
durch die ganze Sta
fortgeführt wird: *διωκ*
allen, wozu 17. *οἱ μέν τ*
δέ, 21. *ἄλλοι δέ* und
πλεῖστον die Theile b
schränkende Apposition
l. 9. — 16. *ὁ μοχλ*
dem einen Thorflügel vo
Querriegel, der durch d
Pflock, *βάλανος*, mit ein
Klammer an dem ander
ten wird: für diesen *βά*
hier ein erzbeschlagen
ende. Da *χρῆσθαι* hier d
ten Ausdruck *ἐσβάλλειν*
hält es mit *ἐς τ. μ.* d
des letztern bei. — 19.
wieder von denen, die
tungsversuch machten. –
λας ἐρήμους, das man,
für hinlänglich gesperrt
besetzt hatte: es ist ein a
als das l. 14. erwähnte.

ν οὐ πολλοί (αἴσθησις γὰρ ταχεῖα ἐπεγένετο), ἀλ-
ἄλλῃ τῆς πόλεως σποράδην ἀπώλλυντο. τὸ δὲ 5
ον καὶ ὅσον μάλιστα ἦν ξυνεστραμμένον ἐσπίπτου-
οἴκημα μέγα, ὃ ἦν τοῦ τείχους καὶ αἱ πλησίον
ἀνεῳγμέναι ἔτυχον αὐτοῦ, οἰόμενοι πύλας τὰς
τοῦ οἰκήματος εἶναι καὶ ἄντικρυς δίοδον ἐς τὸ
ὁρῶντες δὲ οἱ Πλαταιῆς αὐτοὺς ἀπειλημμένους 6
ύοντο εἴτε κατακαύσωσιν ὥσπερ ἔχουσιν, ἐμπρή-
τὸ οἴκημα, εἴτε τι ἄλλο χρήσωνται. τέλος δὲ 7
τε καὶ ὅσοι ἄλλοι τῶν Θηβαίων περιῆσαν κατὰ
όλιν πλανώμενοι, ξυνέβησαν τοῖς Πλαταιεῦσι παρα-
σφᾶς αὐτοὺς καὶ τὰ ὅπλα χρήσασθαι ὅ τι ἂν
νται. οἱ μὲν δὴ ἐν τῇ Πλαταίᾳ οὕτως ἐπεπράγε-
οἱ δὲ ἄλλοι Θηβαῖοι οὓς ἔδει ἔτι τῆς νυκτὸς πα- 5
σθαι πανστρατιᾷ, εἴ τι ἄρα μὴ προχωροίη τοῖς ἐσ-
λόσι, τῆς ἀγγελίας ἅμα καθ' ὁδὸν αὐτοῖς ῥηθείσης

gehört zu ἐξῆλθον: doch zu Erklärung tritt καὶ διακό- in die Mitte: nur so konnten Thor öffnen, da sie nicht im des Schlüssels, der βαλα- waren. Aehnliche Unterbre- der regelmässigen Structur 102, 3. 2, 11, 2. 88, 2. — 22. ῆς πόλεως wie 1, 46, 5. τῆς υ ἐνταῦθα. — 23. ἐσπί- ν nach dem singul. Subject zu . — 24. ὃ ἦν τοῦ τείχους, völbe, das kasemattenartig lauer hineingebaut war, so Thür zu demselben für ein or angesehen werden konnte. αὐτοῦ im zweiten Gliede des beginnenden Satzes: zu 1, 26. ἄντικρυς hier und 6, 49, ch: gerade durch; sonst offenbar, gerade zu: 1, . — 27. ἀπειλημμένους rf. wie c. 3, 1. die Bedeutung 134, 2. 2, 90, 4. 4, 14, 2. 5, — 28. κατακαύσωσιν, 29. νται zu 1, 107, 6. — ὥσπερ ν zu 1, 134, 3. — 31. ξυνέ- — παραδοῦναι, wie 4, 69, 3. 8, 28, 4: mit ὥστε 4, 46, 2. 5, 61, 5. mit ἐφ' ᾧ τε c. ind. fut. 1, 103, 1. — 32. χρήσασθαι ὅ τι ἂν βούλωνται, auf Gnade und Ungnade: 4, 69, 3. 7, 85, 1. Xen. Hell. 2, 4, 37. — 33. οὕτως ἐπεπράγεσαν: 7, 24, 1. vgl. zu 1, 82, 5.

5. Nach einem vergeblichen Versuche der Thebaner Hülfe zu bringen, werden auch die Gefangnen in Platäa getödtet.

1. ἔδει — παραγενέσθαι, nach Verabredung: vgl. c. 92, 7. 95, 3. 3, 2, 2. 6, 56, 2. — 2. πανστρατιᾷ, ausser 4, 94, 1., nur in diesem adverbialen Dativ: 2, 31, 1. 3, 95, 3. 4, 1, 3. u. s. w. — προχωροίη zu 1, 74, 4. Die Variante προσχωρ. in den besten Hss. ist hier, wie dort, nur Schreibfehler. — 3. ἅμα, obendrein, ausser dem Antrieb der Verabredung; daher 4. ἐπεβοήθουν mit stärkerer Betonung des ἐπι-: sie beschleunigten ihren Marsch: vgl. c. 86, 6. 3, 69, 2. 4,

2 περὶ τῶν γεγενημένων ἐπεβοήθουν. ἀπέχει δ' ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν σταδίους ἑβδομήκοντα, καὶ τὸ ὕδωρ τὸ γενόμενον τῆς νυκτὸς ἐποίησε βραδύτερον αὐτοὺς ἐλθεῖν· ὁ γὰρ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐρρύη μέγας καὶ οὐ ῥᾳδίως διαβα-
3 τὸς ἦν. πορευόμενοί τε ἐν ὑετῷ καὶ τὸν ποταμὸν μόλις διαβάντες ὕστερον παρεγένοντο, ἤδη τῶν ἀνδρῶν τῶν
4 μὲν διεφθαρμένων, τῶν δὲ ζώντων ἐχομένων. ὡς δ' ᾔσθοντο οἱ Θηβαῖοι τὸ γεγενημένον, ἐπεβούλευον τοῖς ἔξω τῆς πόλεως τῶν Πλαταιῶν· (ἦσαν γὰρ καὶ ἄνθρωποι κατὰ τοὺς ἀγροὺς καὶ κατασκευή, οἷα ἀπροσδοκήτου κακοῦ ἐν εἰρήνῃ γενομένου·) ἐβούλοντο γὰρ σφίσιν, εἴ τινα λάβοιεν, ὑπάρχειν ἀντὶ τῶν ἔνδον, ἢν ἄρα τύχωσί τινες
5 ἐζωγρημένοι. καὶ οἱ μὲν ταῦτα διενοοῦντο· οἱ δὲ Πλαταιῆς ἔτι διαβουλευομένων αὐτῶν ὑποτοπήσαντες τοιοῦτόν τι ἔσεσθαι καὶ δείσαντες περὶ τοῖς ἔξω κήρυκα ἐξέπεμψαν παρὰ τοὺς Θηβαίους, λέγοντες ὅτι οὔτε τὰ πεποιημένα ὁσίως δράσειαν ἐν σπονδαῖς σφῶν πειραθέντες καταλαβεῖν τὴν πόλιν, τά τε ἔξω ἔλεγον αὐτοῖς μὴ ἀδι-

69, 3. — 4. *τὰ γεγενημένα*, doch nur bis zum Beginn der Unterhandlungen: das Weitre, den Kampf und seinen Verlauf vernahmen sie erst unten l. 11. *τὸ γεγενημένον*. — *ἀπέχει δέ* — 7. *διαβατὸς ἦν* epexegetische Unterbrechung der Erzählung, die mit dem consecutiven *πορευόμενοί τε* fortgeführt wird; genau wie c. 4, 3. 4. — 5. *τὸ ὕδωρ*: wie c. 77, 5. 3, 22, 1. 4, 75, 3. — *τὸ γενόμενον* zu 1, 54, 1. — 6. *ποιεῖν* mit folg. Infinitiv: 2, 102, 2. 6, 2, 5. — 7. *μέγας* prädicativ zu *ἐρρύη*, „er ging hoch": vgl. 1, 23, 1. — 9. *τῶν ἀνδρῶν* nicht partitiver Gen., sondern als Ganzes den Theilen in gleichem Casus vorangestellt, wie c. 4, 2. — 10. *ζώντων ἐχομένων* und 23. *ἔχειν ζῶντας*: so steht das part. *ζῶν* prädicativ bei *λαμβάνειν* 1, 114, 2. 4, 101, 4., bei *ἄγειν* 4, 28, 4. 8, 5, 5., bei *κεῖσθαι* 4, 38, 1., bei *καταλείπεσθαι* 7, 75, 3. — 12. *τῶν Πλαταιῶν* gehört zu *τοῖς ἔξω*. — 13. *κατασκευή* zu 1, 10, 2; hier vorzugsweise der bewegliche Hausrath. — *οἷα* s. v. a. *ὡς* oder *ἅτε* bei Participien, hier s. 8, 95, 2. nach dem Sprachgebrauch des Herod. 2, 28. 175. 3, 4. 78. u. oft. — *ἀπροσδοκήτου* praedic. zu *γενομένου*. — 14. *ἐβούλοντο γὰρ* begründet das *ἐπεβούλευον*. — 15. *ὑπάρχειν ἀντί* — prägnant: als Unterpfand und Ersatz dienen. vgl. 4, 69, 2: *αἱ οἰκίαι αὐταὶ ὑπῆρχον ἔρυμα*. — 17. *ὑποτοπήσαντες* zu 1, 20, 2. — 19. *ὅτι* — *δράσειαν* vgl. 1, 38, 1. *οὐχ ὁσίως*, durch Uebertretung der beschwornen *σπονδαί*. — 20. *σφῶν* mit Nachdruck dem *τὴν πόλιν* vorangestellt, wie gleich *αὐτῶν* vor *τ. ἄνδρας*: zu 1, 30, 3. — *πειραθέντες* hier, c. 32, 2 u. 6, 92, 4. in activer Bedeutung (sonst überall dafür *πειράσασθαι*); in passiver 6, 54, 3. — 21. *ἔλεγον αὐτοῖς* tritt durch das Bedürfniss nachdrücklicher Hervorh[ebung]

δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἔφασαν αὐτῶν τοὺς ἄνδρας ἀπο-
οῦς ἔχουσι ζῶντας· ἀναχωρησάντων δὲ πάλιν ἐκ
ἀποδώσειν αὐτοῖς τοὺς ἄνδρας. Θηβαῖοι μὲν ταῦ- 6
σι καὶ ἐπομόσαι φασὶν αὐτούς· Πλαταιῆς δ' οὐχ
ῦσι τοὺς ἄνδρας εὐθὺς ὑποσχέσθαι ἀποδώσειν,
γων πρῶτον γενομένων ἤν τι ξυμβαίνωσι, καὶ ἐπο-
ῦ φασιν. ἐκ δ' οὖν τῆς γῆς ἀνεχώρησαν οἱ Θη- 7
ὐδὲν ἀδικήσαντες· οἱ δὲ Πλαταιῆς, ἐπειδὴ τὰ ἐκ
ας κατὰ τάχος ἐσεκομίσαντο, ἀπέκτειναν τοὺς ἄν-
ὺς. ἦσαν δὲ ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατὸν οἱ ληφθέντες,
ύμαχος εἷς αὐτῶν ἦν, πρὸς ὃν ἔπραξαν οἱ προδι-
τοῦτο δὲ ποιήσαντες ἔς τε τὰς Ἀθήνας ἄγγελον 6
καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν τοῖς
ς, τά τ' ἐν τῇ πόλει καθίσταντο πρὸς τὰ παρόν-
όκει αὐτοῖς. τοῖς δ' Ἀθηναίοις ἠγγέλθη εὐθὺς τὰ 2
ν Πλαταιῶν γεγενημένα, καὶ Βοιωτῶν τε παρα-
υνέλαβον ὅσοι ἦσαν ἐν τῇ Ἀττικῇ καὶ ἐς τὴν Πλά-
πεμψαν κήρυκα, κελεύοντες εἰπεῖν μηδὲν νεώτε-

Warnung gegen die Ord-
nstruction ein, indem sich
(τά τε ἔξω) dem ersten
abhängigen Satzes, das
er dem Hauptverbum ἐξέ-
anschliesst: vgl. zu 1,
22. εἰ δὲ μή: zu 1, 28,
εὐθύς zu ἀποδώσειν.
τι ξυμβαίνωσιν nicht:
sich geeinigt haben wür-
das würde ἢν ξυμβῶσι
- sondern: „ob sie sich
gen möchten"; abhängig
γενομένων. — 28. δ'
en Zwischenbemerkungen
ung von 23. wieder auf-
zu 1, 10, 5. — 30. ἐσ-
ι, der eigentliche Aus-
dieser Sache: c. 13, 2.
4. 6, 49, 3. — ἀπέκτει-
. Gegen diess bestimmte
ann die entgegengesetzte
Diod. 12, 42. τοὺς αἰχ-
ἀπολαβόντες — ἀπ-
ηλλάγησαν nicht in Betracht kommen. — 32. Εὐρύμαχος: c. 2, 3. — πρὸς ὅν: zu 1, 131, 1. — οἱ προδιδόντες: zu c. 2, 4.

6. Die Athener, die es nicht hatten hindern können, treffen Massregeln zum Schutz von Platäa.

2. ὑποσπ. ἀπέδοσαν zu 1, 63, 3. — 3. τά τ' ἐν τῇ πόλει: das τέ (hier und unten l. 17) des dritten Gliedes (zu 1, 76, 2.), da die voraufgehenden τὲ — καί sich entsprechen (nicht etwa τὲ — τέ parallel stehen). — καθίσταντο: vgl. 1, 76, 1. 125, 2. — 4. ἠγγέλθη εὐθὺς — καὶ — ξυνέλαβον wirksame Parataxis: „gleich wie sie die Nachricht erhalten hatten, verhafteten sie" —: vgl. 1, 26, 4. 48, 2. 61, 1. — 7. νεώτερον ποιεῖν s.

ρον ποιεῖν περὶ τῶν ἀνδρῶν οὓς ἔχουσι Θηβαίω
3 ἄν τι καὶ αὐτοὶ βουλεύσωσι περὶ αὐτῶν· οὐ γὰρ ι
αὐτοῖς ὅτι τεθνηκότες εἶεν· ἅμα γὰρ τῇ ἐσόδῳ γι
τῶν Θηβαίων ὁ πρῶτος ἄγγελος ἐξῄει, ὁ δὲ δεύτερ
νενικημένων τε καὶ ξυνειλημμένων, καὶ τῶν ὕστε
δὲν ᾔδεσαν· οὕτω δὴ οὐκ εἰδότες οἱ Ἀθηναῖοι ἐ
λον, ὁ δὲ κῆρυξ ἀφικόμενος εὗρε τοὺς ἄνδρας δ
4 μένους. καὶ μετὰ ταῦτα οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύσα
Πλάταιαν σῖτόν τε ἐσήγαγον καὶ φρουροὺς ἐγκα
τῶν τε ἀνθρώπων τοὺς ἀχρειοτάτους ξὺν γυναιξὶ κα
ἐξεκόμισαν.

7 Γεγενημένου δὲ τοῦ ἐν Πλαταιαῖς ἔργου κα
μένων λαμπρῶς τῶν σπονδῶν οἱ Ἀθηναῖοι πα
ζοντο ὡς πολεμήσοντες, παρεσκευάζοντο δὲ καὶ ο
δαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι αὐτῶν, πρεσβείας τε μ
πέμπειν παρὰ βασιλέα καὶ ἄλλοσε ἐς τοὺς βαρβά
ποθέν τινα ὠφελίαν ἤλπιζον ἑκάτεροι προσλήψεσθ
λεις τε ξυμμαχίδας ποιούμενοι ὅσαι ἦσαν ἐκτὸς τ

v. a. νεωτερίζειν c. 3, 1. vgl. 1, 132, 5. — 8. Θηβαίων von οὓς ἔχ. abhängig, wie 5. Βοιωτῶν von ὅσοι ἦσαν, nicht zu τῶν ἀνδρῶν gehörig: vgl. c. 67, 4. τοὺς ἐμπόρους οὓς ἔλαβον Ἀθηναίων. — 9. οὐ γὰρ ἠγγέλθη κτἑ. erhält seine Erläuterung durch 10. ἅμα γὰρ — — 12. οὐδὲν ᾔδεσαν, und das folgende οὕτω δὴ — ἐπέστελλον ist nur die kurze Wiederholung des obigen 7: ἔπεμψαν κήρυκα — — περὶ αὐτῶν (οὐκ εἰδότες, das Kr. für Glossem hält, ist nicht zu entbehren, da οὕτω δή auf diese Worte seine Beziehung hat), worauf erst 14. mit ὁ δὲ κῆρυξ die Erzählung fortschreitet. — 17. τοὺς ἀχρειοτ.: zu 1, 93, 6.

7. Kriegsrüstungen von Seiten der Athener und Lakedämonier.

1. γεγενημένου, λελυμένων, partt. pf. (nicht aor.), weil nicht sowohl das causale Verhä der endlich eingetretne der Entscheidung angede den soll. Es ist nicht bl δῶν ξύγχυσις (1, 146. λαμπρά (eclatante) λύσις ταιαί: die Pluralform, n dertem Accent, nur hier 1. sonst überall Πλάτα παρεσκ. anaphorisch w zu 1, 28, 2. 116, 3. wora partt. 4. μέλλοντες und μενοι an beide Subjecte, und οἱ Λακ. sich anschlie auch die Ausführung im nicht von beiden nachw So ist bei πρεσβ. μέ πέμπειν παρὰ βασ. in an die fehlgeschlagne Ges der Lakedd. an den pers (unten c. 67.) zu denken, b βαρβ. an die Verbindu Athener mit dem odrysi nigshause: c. 29 u. 67. — μαχίδας prädic. zu π

-νάμεως. καὶ Λακεδαιμονίοις μὲν πρὸς ταῖς αὐτοῦ 2
-ούσαις ἐξ Ἰταλίας καὶ Σικελίας τοῖς τἀκείνων ἑλο-
; νῆες ἐπετάχθησαν ποιεῖσθαι κατὰ μέγεθος τῶν
-ν, ὡς ἐς τὸν πάντα ἀριθμὸν πεντακοσίων νεῶν
-ων, καὶ ἀργύριον ῥητὸν ἑτοιμάζειν, τά τ' ἄλλα
-ζοντας καὶ Ἀθηναίους δεχομένους μιᾷ νηὶ ἕως ἂν
παρασκευασθῇ· Ἀθηναῖοι δὲ τήν τε ὑπάρχουσαν 3
-χίαν ἐξήταζον καὶ ἐς τὰ περὶ Πελοπόννησον μᾶλ-
-ρία ἐπρεσβεύοντο, Κέρκυραν καὶ Κεφαλληνίαν καὶ
-νᾶνας καὶ Ζάκυνθον, ὁρῶντες, εἰ σφίσι φίλια ταῦτ'
-βαίως, πέριξ τὴν Πελοπόννησον καταπολεμήσοντες.

29, 4. 3, 15, 1. 5, 18, 5) mit
j. πόλεις — ὅσαι — δυνά-
— ἑαυτῶν im Relativsatz,
chiedenem Uebergewicht des
tzes, auf dessen Subject es
iebt, wie c. 92, 4. — 8. καὶ
ἐν — — — 14. Ἀθην. δέ:
sführung des Allgemeinen
iden Seiten hin: vgl. zu 1,
Λακεδαιμονίοις, Dativ zum
ἐπετάχθησαν s. v. a. ὑπὸ
ch beim Aor. 1, 49, 1. —
ταῖς αὐτοῦ ὑπαρχούσαις,
daselbst, in den pelopon-
en Häfen schon vorhand-
iffen: diese vorangeschickte
setzung zieht sehr natürlich,
icksicht auf das Verbum ἐπε-
σαν, den Ausdruck des Her-
s der erwarteten Ver-
gen in der folgenden Prä-
ἐξ Ἰταλίας καὶ Σικελίας
h. — 9. τοῖς τἀκείνων ἑλο-
(vgl. 3, 56, 6. 63, 2. 64, 2):
nach 3, 86, 2. αἱ Δωρίδες
, αἵπερ καὶ πρὸς τὴν τῶν
αιμονίων τὸ πρῶτον ἀρχο-
τοῦ πολέμου ξυμμαχίαν
σαν, zu verstehen. Doch ist
n dort erwartete Beistand
angedeutete Hoffnung: ὡς
ἀρ. — ἐσομένων, nie rea-
lie auffallend grosse Zahl in
nen Hoffnungen der Lakedä-
(500. Ullr. zur Erkl. S. 88. A.
104. rechnet zu den von Diodor. 12,
41. auf 200 angeschlagnen aus Sicilien
u. Italien noch 300 von den Bundesge-
nossen) scheint Th. nicht ohne An-
flug von Ironie gesetzt zu haben, die
ihn auch sonst anwandelt, wenn von
den Bemühungen der Peloponnesier
um das Uebergewicht zur See die
Rede ist. — 10. νῆες ἐπετάχθη-
σαν vgl. die krit. Bem. — 13. ἡσυ-
χάζοντας — δεχομένους Accus. im
Anschluss an das entferntere τοῖς
— ἑλομένοις. vgl. 1, 53, 1. 72, 1.
— μιᾷ νηΐ, nämlich καταπλέοντας,
wie die Formel für das hier erwähnte
Verhalten, das dem offnen Bruch
vorauszugehen pflegte, vollständig
lautet 6, 52, 1. vgl. 3, 71, 1. — 14.
ταῦτα d. i. τὰ ἐπιταχθέντα: man
erwartete eher πάντα. — 15. ἐξή-
ταζον, sie sahen nach, ob Alles gut
stände, und trieben ohne Zweifel
zu grösserer Anstrengung, wo et-
was fehlte. — μᾶλλον, vorzugs-
weise nach dieser Seite hin. 7, 49,
2. — 16. Κέρκυραν — Ζάκυν-
θον: die Ordnung in umgekehrter
Folge, als nach unserm Gebrauch:
der entfernteste Punkt zuerst und
dann fortschreitend die näheren. vgl.
c. 55, 1. 77, 3. — 18. βεβαίως ist mit
Recht von den neuern Herausgg. zu
φίλια zurückbezogen, wie sich die-
selbe Verbindung 4, 20, 3. wieder-
findet, u. überhaupt das Adv. gern mit

8 ὀλίγον τε ἐπενόουν οὐδὲν ἀμφότεροι, ἀλλ' ἔρρων[το ἐς]
τὸν πόλεμον οὐκ ἀπεικότως· ἀρχόμενοι γὰρ [πάντες]
ὀξύτερον ἀντιλαμβάνονται, τότε δὲ καὶ νεότης [πολλὴ]
μὲν οὖσα ἐν τῇ Πελοποννήσῳ, πολλὴ δ' ἐν ταῖς [Ἀθή-]
ναις οὐκ ἀκουσίως ὑπὸ ἀπειρίας ἥπτετο τοῦ πο[λέμου,]
ἥ τε ἄλλη Ἑλλὰς πᾶσα μετέωρος ἦν ξυνιουσῶν τῶ[ν πρώ-]
2 των πόλεων. καὶ πολλὰ μὲν λόγια ἐλέγοντο, πο[λλὰ δὲ]
χρησμολόγοι ᾖδον ἔν τε τοῖς μέλλουσι πολεμήσει[ν καὶ]
3 ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν. ἔτι δὲ Δῆλος ἐκινήθη ὀλίγ[ον πρὸ]
τούτων, πρότερον οὔπω σεισθεῖσα ἀφ' οὗ Ἕλλην[ες μέ-]
μνηνται· ἐλέγετο δὲ καὶ ἐδόκει ἐπὶ τοῖς μέλλουσι

Nachdruck an den Schluss des Satzes tritt. vgl. 1, 28, 3. 77, 5. 133. 2, 8, 1.

8. Allgemeine Erwartung auf den Krieg, vorwiegend zu Gunsten Spartas.

1. ὀλίγον τε ἐπ. οὐδέν. Das vorangestellte ὀλίγον hat in dieser formulären Wendung (vgl. 7, 59, 3. 87, 6. 8, 15, 2) prädicative Wirkung, die wir besser durch Auflösung ausdrücken: „nichts von Allem, was sie im Sinne hatten, war geringfügig, im gewöhnlichen Mass." Dazu stimmt auch gut das abschliessliche τέ: zu 1, 4. 12, 4. — ἔρρωντο in moralischem Sinne: sie waren voll Muth und Hoffnung, wie auch unten l. 15. 6, 17, 8. 8, 78, 1. — 2. οὐκ ἀπεικότως, Litotes: sehr begreiflich (1, 73, 1. 8, 68, 4); besonders nachdrücklich am Schluss des Satzes: c. 7, 3. — 3. ἀντιλαμβάνεσθαι, eifrig zugreifen; sich annehmen, mit und ohne Gen.: c. 61, 4. 7, 66, 1. 8, 106, 6. Ueber die aus dieser Stelle zu ziehende Schlussfolgerung in Betreff der Abfassungszeit des zweiten Buches vgl. Einleit. S. XXXV. — τότε δέ (mit den besten Hss. für δή) entgegengesetzt dem πάντες, das zugleich alle Zeiten umfasst. — πολλὴ μὲν — 4. πολλὴ δέ: Anaphora des adj. wie

1, 49, 1. u. § 2. Die jung[mann-]
schaft war aber zahlreich [in Folge]
der 14jährigen Waffenruh[e. —]
ἥπτετο: Impf. wie c. 2, 4. [Be-]
deutung wie 1, 78, 3. 2, 17,
1. — 6. ἥ τε ἄλλη: dritt[es Glied]
nach ἀμφότεροι im Allgeme[inen,]
nach der beiderseitigen νε[ότης. —]
μετέωρος, in Unruhe und Sp[annung,]
ähnlich 6, 10, 5., eigent[l. von]
Schiffen auf hoher See: 1, 4[8,]
2. vgl. über die Sache 1,
ξυνιέναι in feindlichem Si[nne:]
4, 94, 2. 5, 59, 5. — 7. ἐλ[έγοντο:]
der ungewöhnliche Plura[l]
wegen der Verschiedenheit [und Ver-]
breitung der λόγια: vgl. 5,
62, 4. λόγια ist nach dem G[ebrauch]
der Anaphora beide Male z[u]
zu verstehen; ἐλέγοντο, gi[ngen im]
Munde des Volkes um, oh[ne]
namentlich metrische Form
die χρησμολόγοι, die sich
mässig mit der Sammlung (
λόγοι) und Deutung über
Weissagungen abgaben (vgl
7, 6. 142. Schömann, Gr.
271.), hinzuthaten oder fes
Der Unterschied liegt in ἐ
u. ᾖδον, nicht in dem Obj
λόγια. — 10. πρότερον οὔ
σεισθεῖσα, in offnem und wah
lich absichtlichem Widersp
Herod. 6, 98. (vgl. Einl. S.
der ein Erdbeben auf Del

σημῆναι· εἴ τέ τι ἄλλο τοιουτότροπον ξυνέβη γε-
πάντα ἀνεζητεῖτο. ἡ δὲ εὔνοια παρὰ πολὺ ἐποίει 4
θρώπων μᾶλλον ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους, ἄλλως
προειπόντων ὅτι τὴν Ἑλλάδα ἐλευθεροῦσιν, ἔρ-
ι πᾶς καὶ ἰδιώτης καὶ πόλις εἴ τι δύναιτο καὶ
ὶ ἔργῳ ξυνεπιλαμβάνειν αὐτοῖς· ἐν τούτῳ τε κεκω-
ἐδόκει ἑκάστῳ τὰ πράγματα ᾧ μή τις αὐτὸς παρ-
οὕτως ὀργῇ εἶχον οἱ πλείους τοὺς Ἀθηναίους, 5
τῆς ἀρχῆς ἀπολυθῆναι βουλόμενοι, οἱ δὲ μὴ ἀρ-
ροβούμενοι.

ρασκευῇ μὲν οὖν τοιαύτῃ καὶ γνώμῃ ὥρμηντο, 9
δ' ἑκάτεροι τάσδ' ἔχοντες ξυμμάχους ἐς τὸν πό-
αθίσταντο. Λακεδαιμονίων μὲν οἵδε ξύμμαχοι·

chlacht bei Marathon er-
l von einem späteren nicht
12. σημαίνειν, ohne Ob-
ι. σημεῖον εἶναι (Schol.):
, 3. Dazu ἐπὶ τοῖς —,
iehung, im Hinblick
l. 1, 65, 1. 143, 2. — εἴ τε
end, wie 1. ὀλίγον τε. —
ιοπος: c. 13, 4. 4, 25, 6.
. — 13. παρὰ πολύ
ιν, wie es vorzugsweise
ιarativen Ausdrücken an-
νικᾶν 1, 29, 4. ἡττᾶσθαι
ι. 8, 6, 5. wieder bei μᾶλ-
ποιεῖν ἔς τινα sehr un-
h: für jemand wirksam
ι zu jemanden hinneigen;
ren nachgeahmt: Appian
2. — 15. προειπόντων:
gen. zu 1, 73, 4. über die
; zu 1, 43, 1. — ὅτι —
ῦσιν vgl. zu 1, 69, 1. —
λόγῳ καὶ ἔργῳ: 1, 27, 1.
3: nicht verbindend, son-
Wahl stellend: „sei es
ort oder durch That.“ —
τιλαμβάνειν nur hier in
orm; als Medium in der-
deutung 1, 115, 2. 3, 74,
5. — ἐν τούτῳ — παρέ-
selbe Wendung mit gerin-
ichung 4, 14, 2. Das pft.

κεκωλῦσθαι vermehrt den Ausdruck des Eifers: „jeder meinte, da sei ein Hinderniss eingetreten, da stehe es schlecht, wo er nicht selbst dabei sein könne.“ — 18. ᾧ nicht von παρέσται, sondern von dem wiederholt zu denkenden ἐν abhängig: zu 1, 36, 1. — 19. ὀργῇ ἔχειν τινά steht zwar in der Prosa isolirt, und Th. gebraucht sonst (2, 18, 5. 21, 3. 65, 3) ἐν ὀργῇ oder (2, 37, 2. 64, 1. 5, 29, 2. 46, 5) δι' ὀργῆς ἔχειν. Doch spricht dieser Wechsel selbst auch für die Zulässigkeit eines dritten Falls, des blossen Dativs, der auch im Sprachgebrauch attischer Dichter (Soph. Trach. 138. ἐλπίσιν ἴσχειν. Oed. Col. 1678. πόθῳ λαμβάνειν) und in ὀργῇ φέρειν (1, 31, 1.) seine Analogie hat. — 20. μὴ ἀρχθῶσι, „unter die Herrschaft (der Ath.) zu gerathen.“ Aorist.

9. Aufzählung der beiderseitigen Bundesgenossen.

1. παρασκευῇ, die c. 7., γνώμῃ, die c. 8. nachgewiesen ist; und beiden tritt 2. πόλεις — ξυμμάχους gegenüber. — ὡρμῆσθαι zu 1, 32, 5. — 3. καθίσταντο: Impf. wie c. 2,

2 Πελοποννήσιοι μὲν οἱ ἐντὸς ἰσθμοῦ πάντες πλὴν
γείων καὶ Ἀχαιῶν (τούτοις δ' ἐς ἀμφοτέρους φιλ
Πελληνῆς δὲ Ἀχαιῶν μόνοι ξυνεπολέμουν τὸ πρ
ἔπειτα δὲ ὕστερον καὶ ἅπαντες), ἔξω δὲ Πελοπον
Μεγαρῆς, Φωκῆς, Λοκροί, Βοιωτοί, Ἀμπρακιῶται,
3 κάδιοι, Ἀνακτόριοι. τούτων ναυτικὸν παρείχοντο Κ
θιοι, Μεγαρῆς, Σικυώνιοι, Πελληνῆς, Ἠλεῖοι, Ἀμ
κιῶται, Λευκάδιοι, ἱππέας δὲ Βοιωτοί, Φωκῆς, Λ
4 αἱ δ' ἄλλαι πόλεις πεζὸν παρεῖχον. αὕτη Λακεδαιμ
ξυμμαχία· Ἀθηναίων δὲ Χῖοι, Λέσβιοι, Πλαταιῆς,
σήνιοι οἱ ἐν Ναυπάκτῳ, Ἀκαρνάνων οἱ πλείους, Κ
ραῖοι, Ζακύνθιοι, καὶ ἄλλαι πόλεις αἱ ὑποτελεῖς
ἐν ἔθνεσι τοσοῖσδε, Καρία ἡ ἐπὶ θαλάσσῃ, Δωριῆς
πρόσοικοι, Ἰωνία, Ἑλλήσποντος, τὰ ἐπὶ Θρᾴκης,
ὅσαι ἐντὸς Πελοποννήσου καὶ Κρήτης πρὸς ἥλιον

4. 8, 1. — 6. Πελληνῆς, die auch sonst von den übrigen Achäern gesondert 5, 58, 4. mit den Korinthiern und Phliasiern, 8, 3, 2. mit den Sikyoniern in Verbindung erscheinen. — 7. ἔπειτα ὕστερον verbunden auch 3, 94, 1. 5, 61, 3. 6, 66, 3. 88, 9. — καὶ ἅπαντες, ohne Zweifel nachdem 417. Ol. 90, 4. Λακεδαιμόνιοι τὰ ἐν Ἀχαΐᾳ οὐκ ἐπιτηδείως πρότερον ἔχοντα καθίσταντο 5, 82, 1. — 8. Φωκῆς, als Staatsgemeinde unter Vorortschaft von Delphi, welches seit der Schlacht bei Koronea 446 Ol. 83, 2. wieder zum Uebergewicht gelangt war (1, 112. 113.). Die Gesinnung des Phokischen Landes blieb indess den Athenern zugewandt: 3, 95, 1. — Λοκροί, nur die östlichen, opuntischen und epiknemidischen: denn die ozolischen erscheinen 3, 95, 1. 97, 2. 101, 1. auf athenischer Seite. — 9. und 20. παρέχεσθαι und 12. παρέχειν promiscue gebraucht, je nachdem in der Vorstellung des Schreibenden mehr der Antheil des Leistenden oder nur der Umfang des Geleisteten vorwiegt: jenes 1, 74, 1. 2, 12,

5. 98, 4. 4, 64, 1. 85, 6. 6, 83, 1
3 u. 4. dieses häufiger: 1, 13
2. 30, 2. 68, 4. 96, 1. 2, 65, 12
62, 5. 4, 39, 2. 5, 47, 6. 67,
2. 31, 3. 44, 3. 90, 4. 7, 1, 3
57, 4. 8, 5, 5. 37, 4. 48, 2.
57, 1. 58, 5. 80, 2. 87, 3. ·
ξυμμαχία: zu 1, 118, 2. —
σήνιοι οἱ ἐν Ναυπ. vgl. 1,
— 14. Ἀκαρν. οἱ πλείου
mit Ausnahme von Oeniadae
102, 2. — 15. καὶ ἄλλαι πό
ὑποτελεῖς οὖσαι zur Unte
dung von den voraufgehende
che ξύμμαχοι αὐτόνομοι
wie es früher alle gewesen:
97, 1. — πόλεις — ἐν ἔθνε
σοῖσδε: die nahe Verbindung
Bezeichnungen lässt in der A
lung bald den einen, bald den
Begriff mehr hervortreten, s
die Nomina der Form nach sich
λεις, der Bedeutung nach zu
(Καρία, Ἰωνία) an ἔθνεσι ans
sen. Die Anordnung beruht a
selben Eintheilung, die den T
listen bei Böckh Staatsh. 2 S.
zu Grunde liegt, wo sich fo
Καρικὸς φόρος (in dem die

ᾶσαι αἱ ἄλλαι [Κυκλάδες] πλὴν Μήλου καὶ Θή-
των ναυτικὸν παρείχοντο Χῖοι, Λέσβιοι, Κερ- 5
οἱ δ' ἄλλοι πεζὸν καὶ χρήματα. ξυμμαχία μὲν
ἑρων καὶ παρασκευὴ ἐς τὸν πόλεμον ἦν.
ὶ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τὰ ἐν Πλαταιαῖς εὐθὺς 10
λον κατὰ τὴν Πελοπόννησον καὶ τὴν ἔξω ξυμ-
τρατιὰν παρασκευάζεσθαι ταῖς πόλεσι τά τε
οἷα εἰκὸς ἐπὶ ἔξοδον ἔκδημον ἔχειν, ὡς ἐσβα-
; τὴν Ἀττικήν. ἐπειδὴ δὲ ἑκάστοις ἑτοῖμα γί- 2
ντὰ τὸν χρόνον τὸν εἰρημένον ξυνῄεσαν τὰ δύο
πόλεως ἑκάστης ἐς τὸν ἰσθμόν. καὶ ἐπειδὴ πᾶν 3
υμα ξυνειλεγμένον ἦν, Ἀρχίδαμος ὁ βασιλεὺς
εδαιμονίων, ὅσπερ ἡγεῖτο τῆς ἐξόδου ταύτης,
ς τοὺς στρατηγοὺς τῶν πόλεων πασῶν καὶ τοὺς
ν τέλει καὶ ἀξιολογωτάτους παρῄνει τοιάδε·

ι Orte von den dorischen t sind), ὁ Ἰωνικός, ὁ νη- Ἑλλησπόντιος und ὁ ὁ) Θρᾴκης φόρος. — ἱ ἄλλαι — — Θήρας: ıatz weder eine Erläu- eine Erweiterung des len ὅσαι — — ἀντίσχον- o halte ich es mit Ppp. lig Κυκλάδες, als müs- n zu streichen: πᾶσαι fasst das Vorige noch , um die beiden Aus- le als lakonische Colo- ft zu machen. — 21. - καὶ παρασκευή, ein f das Ganze in chiasti- olge, umgekehrt wie s Cap.

n den Lakedämo- geboten versam- die peloponnesi- tingente auf dem

ıαῖς zu c. 7, 1. — 2. ιν mit folg. Infinitiv, 1. — 3. τά τε ἐπιτή-

δεια: die Copula τέ an zweiter Stelle fügt der vorausgehenden Hauptsache den minder bedeutenden Umstand hinzu: vgl. 1, 60, 2. 93, 6. Zu beiden Objecten (στρ. und τὰ ἐπιτ.) gehört παρασκευάζεσθαι; ἔχειν, das von εἰκός abhängt, ist nur mit οἷα zu verbinden. — 5. γίγνοιτο hier von der Wiederholung in Folge der Mehrheit der Subjecte; auch in diesem Falle folgt der Nachsatz im Imperf. ξυνῄεσαν: vgl. zu 1, 18, 3. 49, 3. — 6. κατὰ τ. χρ. τ. εἰρ. mit Kr. zum Folgenden, nicht mit den frühern Herausgg. zum Voraufgehenden zu ziehen; da für die Hauptsache, für das Zusammenziehen der Truppen, die Zeitbestimmung von grösserer Wichtigkeit ist. — τὰ δύο μέρη Apposition zu dem bei ξυνῄεσαν zu verstehenden ἕκαστοι, nach dem zu c. 4, 2. bemerkten Gebrauch: vgl. c. 47, 2. Gemeint sind ⅔ des gesammten Aufgebotes: vgl. zu 1, 74, 1. — 8. ξυνειλ. ἦν plqpf. (nicht aor.) zum Ausdruck der Vollendung eines umfassenderen Vorgangs. — Ἀρχίδαμος: vgl. 1, 79, 2. — 11. ἀξιολογώτα-

11 „Ἄνδρες Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι,
πατέρες ἡμῶν πολλὰς στρατείας καὶ ἐν αὐτῇ
νήσῳ καὶ ἔξω ἐποιήσαντο, καὶ αὐτῶν ἡμῶν
σβύτεροι οὐκ ἄπειροι πολέμων εἰσίν· ὅμως δὲ
πω μείζονα παρασκευὴν ἔχοντες ἐξήλθομεν, ἀλλ
πόλιν δυνατωτάτην νῦν ἐρχόμεθα καὶ αὐτοὶ πλε
2 ἄριστοι στρατεύοντες. δίκαιον οὖν ἡμᾶς μήτε τ
ρων χείρους φαίνεσθαι μήτε ἡμῶν αὐτῶν τῆς
δεεστέρους. ἡ γὰρ Ἑλλὰς πᾶσα τῇδε τῇ ὁρμῇ ἐπῇ
προσέχει τὴν γνώμην, εὔνοιαν ἔχουσα διὰ τὸ

τοι in ähnlicher Verbindung 3, 109, 2. — παρῄνει τοιάδε ohne Zweifel richtig von Sintenis (Philol. 1 p. 567) hergestellt st. des handschriftlichen: παρεῖναι τοιάδ' ἔλεξεν: vgl. 1, 139, 4. und 6, 8, 4. (Th. stellt nie in der Ankündigung einer Rede das pron. τοιάδε oder τάδε dem Verbum voran. Sint.)

Rede des Archidamus zu den Anführern der versammelten Truppen. c. 11.

§ 1. „Der Krieg, in den wir ziehen, übertrifft an Bedeutung alle früheren. § 2—5. Damit wir ihn würdig bestehen, müssen wir ihn zwar mit Vertrauen, doch auch mit Vorsicht und auf schwierige Kämpfe gefasst unternehmen. § 6—8. Denn die Athener werden, wenn auch Anfangs sich zurückhaltend, das Aeusserste zu ihrer Vertheidigung aufbieten. § 9. Mannszucht und strenge Ordnung werden euch am sichersten den Erfolg verbürgen.“

1. καὶ οἱ ξύμμ. Der Artikel zum zweiten Gliede einer Anrede mit bestimmterer Hinweisung: und ihr Bundsgenossen: Kr. Gr. § 45, 2, 8. — καὶ οἱ πατέρες — — — πολέμων εἰσίν parataktisch vorangestellt zur Hervorhebung des zweiten Gliedes: ὅμως δὲ — — στρατεύοντες. — 2. αὐτῇ Πελοπ. ohne

Artikel (mit den meiste Hss.) wie auch 1, 27, 3 3. ἐποιήσαντο complexi zu 1, 6, 1. — 4. οὔπ die pelop. Kriegsmacht schieden auf 60000 (Plu und auch auf 100000 M. Schol. zu Soph. O. C. ἐξήλθομεν umfasst sow τέρες wie die πρεσβύτ ἡμῶν. — ἀλλὰ καὶ ἐ wie wir οὔπω μείζονα π was im folgenden part. mal wiederholt wird. — τοί nicht copulativ, sond stellend: *et ipsi* gegenüb πόλιν δυν. — 8. ἡμῶν Gegensatzes wegen und druck dem regierenden I angestellt. — ἐνδεέστερ par., wie auch 1, 10, 3. 4, Adverb. 2, 35, 2., ein Steigerung des Begriff der schon an sich da niss des Zurückstehend (daher auch mit dem Ge 102, 2.). — 9. ἐπῆρται ἔχει τὴν γν. eng zu den griffe der lebhaft erregte verbunden; daher der I τῇ ὁρμῇ (nicht instrum dem zweiten Gliede π construirt: denn ἐπῆρ würde wie 8, 2, 1. die I gefordert haben. vgl. zu 10. εὔνοιαν ἔχουσα s. v

πρᾶξαι ἡμᾶς ἃ ἐπινοοῦμεν. οὐκ οὖν χρή, εἴ τῳ καὶ 3
εν πλήθει ἐπιέναι καὶ ἀσφάλεια πολλὴ εἶναι μὴ
ἐῖν τοὺς ἐναντίους ἡμῖν διὰ μάχης, τούτου ἕνεκα
τερόν τι παρεσκευασμένους χωρεῖν, ἀλλὰ καὶ πό-
ιάστης ἡγεμόνα καὶ στρατιώτην τὸ καθ' αὐτὸν ἀεὶ
χεσθαι ἐς κίνδυνόν τινα ἥξειν. ἄδηλα γὰρ τὰ τῶν 4
ν καὶ ἐξ ὀλίγου τὰ πολλὰ καὶ δι' ὀργῆς αἱ ἐπιχει-
γίγνονται, πολλάκις τε τὸ ἔλασσον πλῆθος δεδιὸς
ἠμύνατο τοὺς πλέονας διὰ τὸ καταφρονοῦντας
σκεύους γενέσθαι. χρὴ δὲ ἀεὶ ἐν τῇ πολεμίᾳ τῇ μὲν 5
θαρσαλέους στρατεύειν, τῷ δὲ ἔργῳ δεδιότας πα-
ίζεσθαι. οὕτω γὰρ πρός τε τὸ ἐπιέναι τοῖς ἐναν-
ἰψυχότατοι ἂν εἶεν, πρός τε τὸ ἐπιχειρεῖσθαι ἀσφα-
οι. ἡμεῖς δὲ οὐδ' ἐπὶ ἀδύνατον ἀμύνεσθαι οὕτω 6

.πίζουσα, daher der inf. ξαι, wie nach νομίζειν, εἰ- l. πρᾶξαι prägnant, aus-, erreichen, wie 1, 128, 4. — 12. πλήθει, mit cht: vgl. 2, 89, 1. 100, 6. 104, 4. — ἀσφάλεια π. wechsel ohne Wechsel des : 1, 42, 1. — 13. διὰ μά- τινί 4, 92, 1. (unten l. 26.) , 40, 4. — 14. ἀμελέστε- das bestimmende τί, „in iner Hinsicht“ öfter bei tiven: 1, 49, 3. unten § 8. 3, 75, 2. — 15. τὸ καθ' idv. so viel an ihm. vgl. . 87, 8. 7, 44, 1. 69, 2. τινὰ nicht zu κίνδυνον, als Subject zu ἥξειν n, wie es gern bei War- der Drohungen gebraucht nlich wie 1, 40, 5. 43, 1. , 237. — 17. ἐξ ὀλίγου wie 2, 61, 2. 4, 108, 7. 5, τὰ πολλά adv. wie 1, 13, . 3, 37, 4. 5, 65, 4., tritt die beiden parallelen Satz- zu denen es gehört, wie die Mitte. — δι' ὀργῆς, in aftlicher Aufregung. — 18. πολλάκις τε das dritte Glied anschliessend. — δεδιός hier u. 21. von der bedachtsamen Vorsicht, wie 1, 36, 1. — 19. ἄμεινον, ohne aus- gesprochene Beziehung, hat seinen Massstab in dem part. δεδιός, näm- lich: als im entgegengesetzten Fall: vgl. 1, 73, 1. 118, 3. — ἠμύνατο der empirische Aorist auch nach πολλάκις, wie Soph. Antig. 222. ὑπ' ἐλπίδων ἄνδρας τὸ κέρδος πολλά- κις διώλεσεν. Hor. C. 3, 2, 29 *saepe Diespiter Neglectus incesto addidit integrum.* — 20. τῇ πο- λεμίᾳ zu 1, 142, 3. — 22. πρός τε τὸ — 23. πρός τε τό: τὲ — τέ stellt die verschiedenen Seiten eines Gegenstandes oder eines Vorganges auf völlig gleiche Linie zu einander: vgl. 1, 69, 1. 2, 22, 1. — 23. ἐπι- χειρεῖσθαι persönliches Passiv zu dem bei Th. in dieser Bedeutung einzig gebräuchlichen ἐπιχειρεῖν τινί. — 24. οὕτω zu ἀδύνατον ἀ- μύνεσθαι. Besonders in negativen Sätzen wird durch diesen Hinweis auf eine vorausgesetzte Vorstellung dieselbe lebhaft zurückgewiesen: vgl. 5, 59, 4. 104: καὶ οὐ παντά- πασιν οὕτως ἀλόγως (wie man wohl

πόλιν ἐρχόμεθα, ἀλλὰ τοῖς πᾶσιν ἄριστα παρεσκ
νην, ὥστε χρὴ καὶ πάνυ ἐλπίζειν διὰ μάχης ἰέναι
εἰ μὴ καὶ νῦν ὥρμηνται ἐν ᾧ οὔπω πάρεσμεν, ἀ
ἐν τῇ γῇ ὁρῶσιν ἡμᾶς δῃοῦντάς τε καὶ τἀκείνω
7 ροντας. πᾶσι γὰρ ἐν τοῖς ὄμμασι καὶ ἐν τῷ πα
ὁρᾶν πάσχοντάς τι ἀηθὲς ὀργὴ προσπίπτει, καὶ
γισμῷ ἐλάχιστα χρώμενοι θυμῷ πλεῖστα ἐς ἔργο
8 στανται. Ἀθηναίους δὲ καὶ πλέον τι τῶν ἄλλ
τοῦτο δρᾶσαι, οἳ ἄρχειν τε τῶν ἄλλων ἀξιοῦσι
όντες τὴν τῶν πέλας δῃοῦν μᾶλλον ἢ τὴν ἑαυτ
9 ὡς οὖν ἐπὶ τοσαύτην πόλιν στρατεύοντες καὶ
δόξαν οἰσόμενοι τοῖς τε προγόνοις καὶ ἡμῖν αὐτ
ἀμφότερα ἐκ τῶν ἀποβαινόντων, ἕπεσθ' ὅπῃ ἂν
ται, κόσμον καὶ φυλακὴν περὶ παντὸς ποιούμενο
παραγγελλόμενα ὀξέως δεχόμενοι· κάλλιστον γ

meint) θρασυνόμεθα. 6, 9, 1. — 25. τοῖς πᾶσιν: c. 36, 3. 64, 3. — 26. ἐλπίζειν, erwarten 1, 1, 1.— 27. εἰ μὴ καὶ νῦν st. εἰ καὶ μὴ νῦν, um das νῦν des Gegensatzes wegen stärker hervorzuheben. — ὡρμῆσθαι hier wie c. 67, 1. 4, 48, 6. im eigentlichen Sinne: aufgebrochen sein. — 29. ἐν τοῖς ὄμμασι καὶ ἐν τῷ παραυτίκα ὁρᾶν, („vor den Augen und im unmittelbaren Anschauen") beides, gesteigerter Ausdruck der unmittelbaren Gegenwart, schärft die Wirkung des πάσχοντάς τι ἀηθές (der Accus. st. des Dativs nach den zwischengefügten Worten, wie 1, 53, 1. 72, 1. 2, 7, 2.): „Alle befällt Zorn, wenn sie etwas Niedagewesenes in unmittelbarer Nähe erdulden." Da das πάσχειν τι ἀηθές wesentlich nichts andres ist als das voraufgegangne ὅταν ἐν τῇ γῇ ὁρῶσιν ἡμᾶς δῃοῦντας (eine ähnliche Zusammenstellung 2, 74, 1.), so sind auch die Bezeichnungen ἐν τοῖς ὄμμασι und ἐν τῷ παραυτίκα ὁρᾶν (vgl. 1, 22, 4. ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν), die beide zu πάσχοντας gehören, noch unter

dem Einfluss des frühern gewählt. (Kr. erklärt: b blick und wenn sie Ungewohntes erdul ben; Böhm: denn All Zorn, vor ihren Auge frischer That zu sel sie (wer?) Ungewohn den.) — 30. καὶ οἱ λογ. σταντai in unmittelbarem an das Vorige (das ὀργὴ πρ und daher nicht durch stärk punction zu trennen: , nicht Herr seiner Ueberl schreitet in der Hitze That." — 34. ὁρᾶν, sc. νην. vgl. 1, 70, 4. 2, 86 1. — 36. τοῖς προγόνο fern auch ihr Ruf von de vollen oder unrühmlichen der Nachkommen berührt ἐπ' ἀμφότερα, in utramq in derselben Verbindung ἀποβαινόντων auch 1, 8 38. τὰ παραγγελλόμενα weise die militärischen Be sie im Laufe der Action vorkommen; daher part. p 1, 121, 2. 2, 84, 3. 89, 9.

αλέστατον πολλοὺς ὄντας ἑνὶ κόσμῳ χρωμένους
αι."

αῦτα εἰπὼν καὶ διαλύσας τὸν ξύλλογον ὁ Ἀρχί- 12
Μελήσιππον πρῶτον ἀποστέλλει ἐς τὰς Ἀθή-
Διακρίτου, ἄνδρα Σπαρτιάτην, εἴ τι ἄρα μᾶλ-
ἱεν οἱ Ἀθηναῖοι ὁρῶντες ἤδη σφᾶς ἐν ὁδῷ ὄντας.
προσεδέξαντο αὐτὸν ἐς τὴν πόλιν οὐδ' ἐπὶ τὸ 2
ἦν γὰρ Περικλέους γνώμη πρότερον νενικηκυῖα
καὶ πρεσβείαν μὴ προσδέχεσθαι Λακεδαιμονίων
ευμένων· ἀποπέμπουσιν οὖν αὐτὸν πρὶν ἀκοῦ-
ἐκέλευον ἐκτὸς ὅρων εἶναι αὐθημερόν, τό τε λοι-
ωρήσαντας ἐπὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν, ἤν τι βού-
τρεσβεύεσθαι. ξυμπέμπουσί τε τῷ Μελησίππῳ
ὅπως μηδενὶ ξυγγένηται. ὁ δὲ ἐπειδὴ ἐπὶ τοῖς 3
ένετο καὶ ἔμελλε διαλύσεσθαι, τοσόνδε εἰπὼν
ο ὅτι „Ἥδε ἡ ἡμέρα τοῖς Ἕλλησι μεγάλων κα-

σθε), 3, 55, 3. 4, 34, 3.
ραγγέλσεις 5, 66, 4. —
ς — φαίνεσθαι, „wenn
Zahl sich einem ordnen-
folgsam zeigt". κόσμος

tzte Verhandlungen
en; Aufbruch des
egen Attika.

ον, zuvor, erst, in Be-
den folgenden Aufbruch.
-ἐνδοῖεν, „ob sie etwa in
n Punkte jetzt mehr nach-
ten;" abhängig von dem
ποστέλλει, mit der darin
Bedeutung πειρώμενος.
οινόν, wie 1, 89, 3 und
Staatsbehörden, wobei
an die βουλή, wie an die
a denken ist. Wenn auch
ἦν πόλιν diese mit ein-
o tritt doch erst in dem
asdruck die Bedeutung
in ihr volles Licht. —
νενικηκυῖα. Diese Um-
für ἐνενικήκει tritt bei
Thuk. nur in Fällen besonderen
Nachdrucks und nur mit Voranstel-
lung des ἦν vor das entferntere Par-
ticipium (und zwar nur praesentis
und perfecti. vgl. zu 1, 138, 3. und
krit. Bem. zu 1, 1, 1.) ein: vgl. 1,
99, 2. 2, 80, 3. 3, 3, 1. — 8. ἐξε-
στρατευμένων, perfect. von dem
ein für allemal Geschehenen: „wä-
ren sie einmal ins Feld gerückt."
— ἀποπέμπειν, vorzugsweise:
„unverrichteter Sache zurück-
schicken," daher 1, 24, 7. und 4, 41,
4. ἀπράκτους, vgl. auch 5, 42, 2.
6, 3, 2. — 9. τὸ λοιπόν (in Zu-
kunft) — πρεσβεύεσθαι, höhnisch
bedrohend, indem die Bedingung
ἀναχωρήσαντας ἐπὶ τὰ σφέτερα
αὐτῶν nur eine Form für den völli-
gen Abbruch der Unterhandlungen
ist, vgl. d. krit. Bem. zu der ähnli-
chen Wendung 1, 91, 4. — 10. ἤν
τι βούλωνται vgl. 1, 91, 4. 5, 66,
4. 6, 51, 1. — 13. διαλύεσθαι von
einseitiger Trennung auch 5, 113,
1. und 6, 41, 5. Herod. 3, 73. 8, 56.
— 14. ἥδε ἡ ἡμ. κτλ. Aristoph.
Pac. 435. umgekehrt vom Frieden:

4 κῶν ἄρξει.“ ὡς δὲ ἀφίκετο ἐς τὸ στρατόπεδον καὶ ἔ
Ἀρχίδαμος ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι οὐδέν πω ἐνδώσουσιν,
5 δὴ ἄρας τῷ στρατῷ προυχώρει ἐς τὴν γῆν αὐτῶν.
τοὶ δὲ μέρος μὲν τὸ σφέτερον καὶ τοὺς ἱππέας παρε
Πελοποννησίοις ξυστρατεύειν, τοῖς δὲ λειπομένοις ἐς
ταιαν ἐλθόντες τὴν γῆν ἐδῄουν.

13 Ἔτι δὲ τῶν Πελοποννησίων ξυλλεγομένων τε
ἰσθμὸν καὶ ἐν ὁδῷ ὄντων, πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν
κήν, Περικλῆς ὁ Ξανθίππου, στρατηγὸς ὢν Ἀθη
δέκατος αὐτός, ὡς ἔγνω τὴν ἐσβολὴν ἐσομένην, ὑ
πήσας, ὅτι Ἀρχίδαμος αὐτῷ ξένος ὢν ἐτύγχανε, μὴ
λάκις ἢ αὐτὸς ἰδίᾳ βουλόμενος χαρίζεσθαι τοὺς ἀ
αὐτοῦ παραλίπῃ καὶ μὴ δῃώσῃ, ἢ καὶ Λακεδαιμ
κελευσάντων ἐπὶ διαβολῇ τῇ ἑαυτοῦ γένηται τοῦτο, ἐ

εὐχώμεσθα τὴν νῦν ἡμέραν Ἕλλησιν ἄρξαι πᾶσι πολλῶν κἀγαθῶν, und von den Feinden Athens heisst es beim Falle seiner Mauern: νομίζοντες ἐκείνην τὴν ἡμέραν τῇ Ἑλλάδι ἄρχειν τῆς ἐλευθερίας. Xen. Hell. 2, 2, 23. und Plut. Lysand. 15. — 16. οὐδέν πω, noch immer nicht, obschon er an der Gränze stand, so dass also ein weiteres Vorgehen nöthig war. — οὕτω δή vgl. 1, 131, 1. 2, 19, 1. — 17. αἴρειν vom Aufbruch eines Landheeres auch c. 23, 1. 98, 1. 3, 96, 1. — προυχώρει Impf. trat den Marsch an. — 18. μέρος τὸ σφέτερον (Stellung wie 1, 1, 1. 11, 2.), die zwei Drittel von 10, 2., so dass οἱ λειπόμενοι das übrige letzte Drittel sind. Das Ganze eine nachträgliche Notiz zu c. 10, 2.

13. Perikles schützt sich gegen Verdächtigung und mahnt die Athener zu muthiger Kriegführung durch den Nachweis ihrer Streitkräfte an Geld und Truppen.

1. ξυλλεγομένων τε — καὶ ἐν ὁδῷ ὄντων. Durch beide wesentlich verschiedne Umstände, welche durch den Zusatz πρὶν ἐ (von Cobet Hyp. p. 59. s Unrecht verdächtigt) bis entscheidenden Schritt c. 19, βαλον ἐς τὴν Ἀττικήν, über reits Erzählte hinaus aus werden, wird für die im Fol berichtete Wirksamkeit de kles, so wie für die Zurüstun Athener bis c. 17. incl. ein li Zeitraum gewonnen. — 4. νην, prägnant: dass der Ein sicher statt finden würde: 2. 2, 2, 3. — 5. πολλάκις ἐάν und μή zuweilen (Plat. p. 46 a. Lach. p. 179 b. Phaed in der Bedeutung etwa; scheinlich elliptisch zu erl „wie es ja oft geschieht.‘ Uebergang zu diesem Sp brauch liegt in dem empi πολλάκις beim Aoristus vo 4. — 7. παραλείπειν, ver nen: 3, 26, 3. — μὴ δῃώσῃ regelmässige Fortschritt hätt μὴ πολλάκις lauten müssen ώσῃ. vgl. 1, 91, 3. Indem al Schluss die Bedeutung des ὑ πῆσαι (zu 1, 20, 2.) als po Vermuthen, nicht mehr als ves Befürchten hervortritt, s

ἔγῃ ἐλαύνειν προεῖπον ἕνεκα ἐκείνου, προηγόρευε
ηναίοις ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ὅτι Ἀρχίδαμος μέν οἱ
η, οὐ μέντοι ἐπὶ κακῷ γε τῆς πόλεως γένοιτο,
ἰγροὺς τοὺς ἑαυτοῦ καὶ οἰκίας ἢν ἄρα μὴ δῃώσωσιν
ιοι ὥσπερ καὶ τὰ τῶν ἄλλων, ἀφίησιν αὐτὰ δη-
ἶναι, καὶ μηδεμίαν οἱ ὑποψίαν κατὰ ταῦτα γίγνε-
ταρῄνει δὲ καὶ περὶ τῶν παρόντων ἅπερ καὶ πρό- 2
αρασκευάζεσθαί τε ἐς τὸν πόλεμον καὶ τὰ ἐκ τῶν
τκομίζεσθαι, ἔς τε μάχην μὴ ἐπεξιέναι, ἀλλὰ τὴν
σελθόντας φυλάσσειν, καὶ τὸ ναυτικόν, ᾗπερ
ν, ἐξαρτύεσθαι, τά τε τῶν ξυμμάχων διὰ χειρὸς
ἔγων τὴν ἰσχὺν αὐτοῖς ἀπὸ τούτων εἶναι τῶν χρη-
ῆς προσόδου, τὰ δὲ πολλὰ τοῦ πολέμου γνώμῃ
ιάτων περιουσίᾳ κρατεῖσθαι. θαρσεῖν τε ἐκέλευε 3

ραλίπῃ καὶ μὴ δῃώσῃ
ehung auf die vorange-
gativpartikel eingeführt.
ἔγῃ ἐλαύνειν vgl. 1, 127,
u. 14. οἱ. so auch 4, 28,
. — 11. γένοιτο nicht
dem εἴη gegenüber, son-
nem aus dem Vorigen zu
n sachlichen Subjecte:
ber nicht dem Staate zum
ereichen solle." — 12.
ὺς — καὶ οἰκίας (über den
el zu beiden Substantt. zu
zwar zunächst Object zu
ώσιν, doch mehr mit der
nes absoluten Casus an die
ellt: „was aber seine Gü-
" —, so dass beide Nomina
z durch das neutrale αὐτά
genommen werden. vgl.
. 32, 5. 86, 2. — 13. ὥσ-
ὰ τῶν ἄλλων. καί auch
gativen Satze als ob eine
ı vorausginge: 6, 68, 2.
ı dem umfassenden Sinne:
sonst: vgl. c. 11, 8. 3,
, 1. — ἀφίησιν von ὅτι
loch im Indicativ als Aus-
unmittelbaren Verwirk-
ines Entschlusses. Zu

dem folgenden γίγνεσθαι ist aber aus προηγόρευε ein ἠξίου, ἐδικαίου zu verstehen. — 15. καὶ πρότερον vgl. 1, 143. — 18. ᾗπερ ἰσχύουσιν, wie 1, 142, 4. — 19. διὰ χειρὸς ἔχειν geht aus der eigentlichen Bedeutung fest halten (c. 76, 4.) in die bildliche über: „mit fester Hand in Botmässigkeit erhalten." — 20. Verb. ἀπὸ τῆς προσόδου τῶν χρημάτων τούτων, wenn nicht etwa ein wiederholtes ἀπό vor τῶν χρημ. zu ergänzen ist, wofür das folgende προσιόντων ἀπὸ τῶν ξυμμάχων spricht. — 21. τὰ πολλὰ — κρατεῖσθαι. Das neutrale: „es werde gesiegt" erhält ein grammatisches Subject in den Kriegsfällen selbst: τὰ πολλὰ τοῦ πολέμου. — γνώμῃ umfasst hier die richtige Einsicht und die darauf gestützte Entschlossenheit — 22. θαρσεῖν τε ἐκέλευε. In der nun folgenden Uebersicht der finanziellen und militärischen Kräfte Athens ist die Ausführung des 1, 144, 2. gegebnen Versprechens enthalten: ἐκεῖνα μὲν (ἄλλα ἐς ἐλπίδα τοῦ περιέσεσθαι) καὶ ἐν ἄλλῳ λόγῳ ἅμα τοῖς ἔργοις δηλωθήσεται. —

κῶν ἄρξει.“ ὡς δὲ ἀφίκετο ἐς τὸ στρ … Ἀρχίδαμος ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι οὐδὲ … δὴ ἄρας τῷ στρατῷ προυχώρει … τοὶ δὲ μέρος μὲν τὸ σφέτερον … Πελοποννησίοις ξυστρατεύε… ταιαν ἐλθόντες τὴν γῆν …

῎Ετι δὲ τῶν Πελ… ἰσθμὸν καὶ ἐν ὁδῷ … κήν, Περικλῆς ὁ … δέκατος αὐτός … πήσας, ὅτι … λάκις ἢ α… αὐτοῦ π… κελευ… ξυγ… α…

…πόλει … …λάντων (… ἐγένετο, ἀφ… … τἆλλα οἰκοδ… …ωρὶς δὲ χρυσίο… … ἰδίοις καὶ δημ… … πομπὰς καὶ τοὺς … τι τοιουτότροπον, οὐκ ἐ… …ταλάντων. ἔτι δὲ καὶ τὰ ἐκ τ… …οσετίθει χρήματα οὐκ ὀλίγα, οἷς χρ…

… vgl. 1, 96, 2. wo … Umlage des φόρος vom … 460 Talente angegeben … Zuwachs ist für die seit- … verflossnen 45 Jahre nicht be- … und hinlänglich durch das … Hinzukommen neuer Bundesgenos- … und den Abkauf der Kriegs- … pflicht (1, 99, 3) zu erklären. Böckh, Staatsh. 1, 524. — Der Gen. φόρου wird wohl am einfachsten, wie der folgende ἀργυρίου, als Inhaltsbezeichnung gefasst, nicht als Prädikat. — 24. ἄνευ τῆς ἄλλης προσόδου, welche nach Böckh, S. 409 ff. besonders in dem Ertrage der öffentlichen Güter, namentlich Bergwerke, in verschiednen Zöllen, einer Personensteuer von Fremden und Sclaven und den Gerichts- und Strafgeldern bestand. Xenoph. Anab. 7, 1, 27. gibt den Gesammtbetrag der attischen Jahreseinnahmen auf 1000 Talente an, doch wahrscheinlich zu niedrig. vgl. Böckh. 1, 566 ff. — 25. ἐν τῇ ἀκροπόλει, im Opisthodomos des Parthenon Böckh. 1, 575. — 26. γάρ erklärt das voraufgehende ἔτι τότε, welches auf den gleich erwähnten grössern Betrag in früherer Zeit hindeutet. — 27. ἀπο δέοντα, das sich in demselben Zahlausdruck auch 4, 38, 5 findet, wird nicht zu ändern sein,

obgleich Vat. auch hier … gebräuchliche (2, 2, 1. 4, 16, 3. 68, 3. 7, 31, 4. 53, u. s. w.) δέοντα biete… τἆλλα οἰκοδομήματα, … Parthenon, Odeon und da… sche Telesterion. Plut. I… — 29. ἐς Ποτίδαιαν: Bis zur Einnahme der St… 2) waren die Kosten auf… lente gewachsen. — χρυ… μου καὶ ἀργυρίου — οὐ… νος ἢ πεντ. ταλάντων sc… an ὑπαρχόντων ἐν τῇ ἀ… l. 25. an. (Die Verkenn… Zusammenhanges hat die… bung des unstatthaften … λάσσονος, das alle Hss. … wirkt.) Alle bisher au… ἀναθήματα, ἱερὰ σκεύη … Μηδικά wurden mit de… schatze im Parthenon a… Diesem gegenüber werd… die Schätze ἐκ τῶν ἄλλ… aus den übrigen Temp… wähnt. περί τε τὰς π… ἀγῶνας unmittelbar an … geschlossen: „die bei den… und grossen Festen (vor… athenäen) gebraucht wu… 34. προσετίθει und 36. … entsprechend dem παρή… Imperff. der dauernden W… χρήσεσθαι Infin. im Rel…

ν πάνυ ἐξείργωνται πάντων, καὶ αὐτῆς τῆς
ιικειμένοις χρυσίοις· ἀπέφαινε δ' ἔχον τὸ
άκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσίου ἀπέ-
·ρετὸν εἶναι ἅπαν· χρησαμένους τε ἐπὶ
τι μὴ ἐλάσσω ἀντικαταστῆσαι πάλιν.
τως ἐθάρσυνεν αὐτούς· ὁπλίτας δὲ 6
ς εἶναι ἄνευ τῶν ἐν τοῖς φρου-
ξιν ἑξακισχιλίων καὶ μυρίων. το- 7
υ πρῶτον ὁπότε οἱ πολέμιοι ἐσ-
ων πρεσβυτάτων καὶ τῶν νεωτάτων, καὶ
ὁπλῖται ἦσαν. τοῦ τε γὰρ Φαληρικοῦ τεί-

, 91, 5. Indem
)ensatz, nicht an
προσετίθει, die
: καὶ ἦν πάνυ —
ler Construction
eint diese letzte
sserordentliches,
gelmässigen Mit-
Aufzuzählendes.
t schon oben bei
ν τῇ ἀκροπόλει
die Statue der
henon aufgestellt
Gesch. 2, 271.),
ndern ganz zu-
Aushülfe in der
uch die nähere
n einer nachträg-
erscheint: ἀπέ-
λιν. — 37. στα-
cc. zu τεσσ. τά-
ν ἄπεφθον, ge-
ολλάκις ἑψηθέν
αν sc. τὸ χρυ-
ξαιρετὸν εἶναι,
περικείμενα (pf.
ιι) χρυσία, dem
en Golde. Zur
er. c. 31. — 39.
ohne Beziehung
s Nomen, wie
40. ὁπλίτας δὲ
Angaben enthal-
erlässigen Nach-
attischen Streit-

kräfte der damaligen Zeit. S. Böckh, Staatsh. 1, 363 ff. ὁπλίτας an die Spitze gestellt, als der eine Haupttheil der Streitkräfte, dem § 8. eben so ἱππέας gegenübertritt. — 41. ἐν τοῖς φρουρίοις, in den festen Plätzen in Attika selbst; — zu ihrer Besatzung wurden insbesondere die jungen Leute, die sogen. περίπολοι verwandt (Hermann, St. A. § 121, 9.); — παρ' ἔπαλξιν (sing. wie 7, 28, 2. Aristoph. Ach. 72. von dem gesammten Umfang der Mauer), von dem Dienst auf der Mauer, sowohl in Athen und im Piräus, wie auf den langen Mauern, der besonders den bejahrteren Kriegsleuten oblag. Aristoph. a. a. O. Daher das folgende ἀπό τε τῶν πρεσβυτάτων καὶ τῶν νεωτάτων, mit der Altersgränze über 50 Jahr für jene (Lycurg. c. Leocr. 39.), zwischen 18 und 20 Jahren für diese. — 43. τὸ πρῶτον ὁπότε οἱ πολέμιοι ἐσβάλοιεν (im wiederholenden Optativ anders als I. 56. von dem bestimmten Falle: ὅτε ἡ ἐσβολὴ τὸ πρῶτον ἐμ. ἐσ.) umfasst die erste zehnjährige Kriegszeit, mit den vier ἐσβολαί. τὸ πρ. deutet auf andre Erfordernisse in späterer Zeit, ohne Zweifel nach der Occupation von Dekelea, hin. 7, 28, 2. vgl. die Einl. S. XXXVI; — φυλάσσειν absolut, Wachdienst thun: c. 24, 1. 7, 70, 1. — 45. μετ-

προσιόντων μὲν ἑξακοσίων ταλάντων ὡς ἐπὶ τὸ πι
ρου κατ' ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῶν ξυμμάχων τῇ πόλει ἄ
ἄλλης προσόδου, ὑπαρχόντων δὲ ἐν τῇ ἀκροπόλει
τε ἀργυρίου ἐπισήμου ἑξακισχιλίων ταλάντων (τ
πλεῖστα τριακοσίων ἀποδέοντα μύρια ἐγένετο, ἀφ
τε τὰ προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως καὶ τἆλλα οἰκοδ
4 τα καὶ ἐς Ποτίδαιαν ἀπανηλώθη), χωρὶς δὲ χρυσί
μου καὶ ἀργυρίου ἔν τε ἀναθήμασιν ἰδίοις καὶ δη
καὶ ὅσα ἱερὰ σκεύη περί τε τὰς πομπὰς καὶ τοὺς
καὶ σκῦλα Μηδικὰ καὶ εἴ τι τοιουτότροπον, οὐκ ἐ
5 νος ἢ πεντακοσίων ταλάντων. ἔτι δὲ καὶ τὰ ἐκ τ
λων ἱερῶν προσετίθει χρήματα οὐκ ὀλίγα, οἷς χρή

23. ἑξακοσίων. vgl. 1, 96, 2. wo die erste Umlage des φόρος vom J. 476 auf 460 Talente angegeben war; der Zuwachs ist für die seitdem verflossnen 45 Jahre nicht bedeutend, und hinlänglich durch das Hinzukommen neuer Bundesgenossen und den Abkauf der Kriegspflicht (1, 99, 3) zu erklären. Böckh, Staatsh. 1, 524. — Der Gen. φόρου wird wohl am einfachsten, wie der folgende ἀργυρίου, als Inhaltsbezeichnung gefasst, nicht als Prädikat. — 24. ἄνευ τῆς ἄλλης προσόδου, welche nach Böckh, S. 409 ff. besonders in dem Ertrage der öffentlichen Güter, namentlich Bergwerke, in verschiednen Zöllen, einer Personensteuer von Fremden und Sclaven und den Gerichts- und Strafgeldern bestand. Xenoph. Anab. 7, 1, 27. gibt den Gesammtbetrag der attischen Jahreseinnahmen auf 1000 Talente an, doch wahrscheinlich zu niedrig. vgl. Böckh. 1, 566 ff. — 25. ἐν τῇ ἀκροπόλει, im Opisthodomos des Parthenon Böckh. 1, 575. — 26. γάρ erklärt das voraufgehende ἔτι τότε, welches auf den gleich erwähnten grössern Betrag in früherer Zeit hindeutet. — 27. ἀποδέοντα, das sich in demselben Zahlausdruck auch 4, 38, 5 findet, wird nicht zu ändern sein,

obgleich Vat. auch hier ἀ
gebräuchliche (2, 2, 1. 4,
16, 3. 68, 3. 7, 31, 4. 53,
u. s. w.) δέοντα bietet.
τἆλλα οἰκοδομήματα, n
Parthenon, Odeon und das
sche Telesterion. Plut. P
— 29. ἐς Ποτίδαιαν: 1
Bis zur Einnahme der Sta
2) waren die Kosten auf
lente gewachsen. — χρυσ
μου καὶ ἀργυρίου — οὐκ
νος ἢ πεντ. ταλάντων schl
an ὑπαρχόντων ἐν τῇ ἀκ
l. 25. an. (Die Verkennu
Zusammenhanges hat die
bung des unstatthaften ἢ
λάσσονος, das alle Hss. h
wirkt.) Alle bisher auf
ἀναθήματα, ἱερὰ σκεύη u
Μηδικά wurden mit den
schatze im Parthenon au
Diesem gegenüber werde
die Schätze ἐκ τῶν ἄλλω
aus den übrigen Temp
wähnt. περί τε τὰς πο
ἀγῶνας unmittelbar an σ
geschlossen: „die bei den
und grossen Festen (vor A
athenäen) gebraucht wur
34. προσετίθει und 36. ἀ
entsprechend dem παρῆν
Imperff. der dauernden Wi
χρήσεσθαι Infin. im Relat

;, καὶ ἣν πάνυ ἐξείργωνται πάντων, καὶ αὐτῆς τῆς
τοῖς περικειμένοις χρυσίοις· ἀπέφαινε δ' ἔχον τὸ
α τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσίου ἀπέ-
καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν· χρησαμένους τε ἐπὶ
ίᾳ ἔφη χρῆναι μὴ ἐλάσσω ἀντικαταστῆσαι πάλιν.
τι μὲν οὖν οὕτως ἐθάρσυνεν αὐτούς· ὁπλίτας δὲ 6
λίους καὶ μυρίους εἶναι ἄνευ τῶν ἐν τοῖς φρου-
ιαὶ τῶν παρ' ἔπαλξιν ἑξακισχιλίων καὶ μυρίων. το- 7
γὰρ ἐφύλασσον τὸ πρῶτον ὁπότε οἱ πολέμιοι ἐσ-
ν, ἀπό τε τῶν πρεσβυτάτων καὶ τῶν νεωτάτων, καὶ
ων ὅσοι ὁπλῖται ἦσαν. τοῦ τε γὰρ Φαληρικοῦ τεί-

ma: zu 1, 91, 5. Indem diesen Nebensatz, nicht an ptverbum προστίθει, die emerkung: καὶ ἣν πάνυ — ίοις in der Construction ist, erscheint diese letzte s ein Ausserordentliches, ter den regelmässigen Mit- Staates Aufzuzählendes. st sie nicht schon oben bei ρχοντα ἐν τῇ ἀκροπόλει rt, wohin die Statue der lie im Parthenon aufgestellt rtius Gr. Gesch. 2, 271.), gehört, sondern ganz zu- äusserste Aushülfe in der 'esshalb auch die nähere ing in Form einer nachträg- pexegese erscheint: ἀπέ- — — πάλιν. — 37. στα- termin. Acc. zu τεσσ. τά- — χρυσίον ἄπεφθον, ge- Gold, πολλάκις ἑψηθέν - 38. ἅπαν sc. τὸ χρυ- bject zu περιαιρετὸν εἶναι, hend dem περικείμενα (pf. περιτίθημι) χρυσία, dem angebrachten Golde. Zur gl. Plut. Per. c. 31. — 39. neutr. pl. ohne Beziehung bestimmtes Nomen, wie 9, 2. — 40. ὁπλίτας δὲ folgenden Angaben enthal- nzigen zuverlässigen Nach- iber die attischen Streit- kräfte der damaligen Zeit. S. Böckh, Staatsh. 1, 363 ff. ὁπλίτας an die Spitze gestellt, als der eine Haupttheil der Streitkräfte, dem § 8. eben so ἱππέας gegenübertritt. — 41. ἐν τοῖς φρουρίοις, in den festen Plätzen in Attika selbst; — zu ihrer Besatzung wurden insbesondere die jungen Leute, die sogen. περίπολοι verwandt (Hermann, St. A. § 121, 9.); — παρ' ἔπαλξιν (sing. wie 7, 28, 2. Aristoph. Ach. 72. von dem gesammten Umfang der Mauer), von dem Dienst auf der Mauer, sowohl in Athen und im Piräus, wie auf den langen Mauern, der besonders den bejahrteren Kriegsleuten oblag. Aristoph. a. a. O. Daher das folgende ἀπό τε τῶν πρεσβυτάτων καὶ τῶν νεωτάτων, mit der Altersgränze über 50 Jahr für jene (Lycurg. c. Leocr. 39.), zwischen 18 und 20 Jahren für diese. — 43. τὸ πρῶτον ὁπότε οἱ πολέμιοι ἐσβάλοιεν (im wiederholenden Optativ anders als 1. 56. von dem bestimmten Falle: ὅτε ἡ ἐσβολὴ τὸ πρῶτον ἐμ. ἐσ.) umfasst die erste zehnjährige Kriegszeit, mit den vier ἐσβολαί. τὸ πρ. deutet auf andre Erfordernisse in späterer Zeit, ohne Zweifel nach der Occupation von Dekelea, hin. 7, 28, 2. vgl. die Einl. S. XXXVI; — φυλάσσειν absolut, Wachdienst thun: c. 24, 1. 7, 70, 1. — 45. μετ-

χους στάδιοι ἦσαν πέντε καὶ τριάκοντα πρὸς τὸν
τοῦ ἄστεος καὶ αὐτοῦ τοῦ κύκλου τὸ φυλασσόμενοι
καὶ τεσσαράκοντα· ἔστι δὲ αὐτοῦ ὃ καὶ ἀφύλακι
τὸ μεταξὺ τοῦ τε μακροῦ καὶ τοῦ Φαληρικοῦ· τὰ
κρὰ τείχη πρὸς τὸν Πειραιᾶ τεσσαράκοντα σταδίω
τὸ ἔξωθεν ἐτηρεῖτο· καὶ τοῦ Πειραιῶς ξὺν Μουνυχί
κοντα μὲν σταδίων ὁ ἅπας περίβολος, τὸ δ' ἐν
8 ὂν ἥμισυ τούτου. ἱππέας δ' ἀπέφαινε διακοσίους
λίους ξὺν ἱπποτοξόταις, ἑξακοσίους δὲ καὶ χιλίους
τας, καὶ τριήρεις τὰς πλωίμους τριακοσίας. ταῦτ
ὑπῆρχεν Ἀθηναίοις καὶ οὐκ ἐλάσσω ἕκαστα τούτω
ἡ ἐσβολὴ τὸ πρῶτον ἔμελλε Πελοποννησίων ἔσεσθ

οἴκων ὅσοι ὁπλῖται ἦσαν, wozu nur die Wohlhabendsten zugelassen wurden: 4, 90, 1. werden auch Metöken im Dienste erwähnt, dort aber wohl nur wie die *ξένοι* als *ψιλοί*. — 46. *ἦσαν* das Impf. bei örtlichen Angaben wie 1, 63, 2. — *ὁ κύκλος*, wie 1. 52 *ὁ περίβολος* die Ringmauer. *τὸ ἄστυ*, die Stadt Athen mit Einschluss der Akropolis im Gegensatz zum Piräus; vgl. c. 94, 1. — 48. *ἔστι* — *ὅ* eng zu verbinden, als Pronomen ohne zeitliche Beziehung: dadurch tritt *καί* später ein. vgl. c. 35, 2. 49, 8. 89, 7. — 49. *τὸ μακρὸν* (*τεῖχος*) Collectivbezeichnung ohne Unterscheidung der beiden *σκέλη*, von denen l. 51. der nördliche, *τὸ βόρειον* als *τὸ ἔξωθεν* der phalerischen gegenüber erwähnt wird. (Der Ausdruck lässt freilich ohne Anschauung der Festungswerke in ihrem Bestande einige Unsicherheit übrig: die Berechnung des Schol. von 17 Stadien auf das unbesetzte Stück der Mauer ist ganz willkürlich und unhaltbar. Curtius Att. Studien 1 S. 75 A. 1. möchte die Worte *ἔστι δὲ* — *Φαληρικοῦ* für ein Glossem halten; doch verlangt das vorausgehende *τὸ φυλασσόμενον* wohl eine derartige Erläuterung.) — 51. *Μουνυχία* die

hervortretende Halbinsel
befestigten Erhöhung, von
man gegen Süden auf die pha
Bucht, gegen Norden auf den
hafen hinabsah. — *ἑξήκοντα*
ων. Nach Curtius a. a. O.
stimmt diese, so wie die vorau
den Stadienangaben, mit de
lichen Entfernungen überall
ter der Voraussetzung überei
das Stadienmass, dessen Th.
dient, sich zu dem Stadi
600 Fuss ungefähr wie 5 z
halte." — 53. *διακ. καὶ*
die berittnen Schützen einge
welche Aristoph. Eqq. 225,
nur 1000 *ἱππέας* zählt, nicl
griffen haben wird. Böckh,
1, 367 f. — 54. *τοξότας*
1600 Bogenschützen, die ein
des Heeres bilden und theils
Bürger, theils geworbene
waren (Th. 6, 25, 2. 43, 2. 7
sind zu unterscheiden von
Polizeiwache gebrauchten
schen Schützen, welche von
als Sclaven unterhalten wur
Böckh, Staatsh. 1, 292 f. un
Nachdem die *τοξόται* auf An
ἱπποτοξόται nur parenthet
wähnt sind, tritt *καὶ τριή*
demselben Nachdruck, wie
πλίτας, ἱππέας, wieder be

πόλεμον καθίσταντο. ἔλεγε δὲ καὶ ἄλλα οἷάπερ Περικλῆς ἐς ἀπόδειξιν τοῦ περιέσεσθαι τῷ πο-

ι δὲ Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες ἀνεπείθοντό τε καὶ 14
ίζοντο ἐκ τῶν ἀγρῶν παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τὴν
κατασκευὴν ᾗ κατ' οἶκον ἐχρῶντο, καὶ αὐτῶν τῶν
καθαιροῦντες τὴν ξύλωσιν· πρόβατα δὲ καὶ ὑπο-
ἐς τὴν Εὔβοιαν διεπέμψαντο καὶ ἐς τὰς νήσους τὰς
ιένας. χαλεπῶς δὲ αὐτοῖς διὰ τὸ ἀεὶ εἰωθέναι 2
τολλοὺς ἐν τοῖς ἀγροῖς διαιτᾶσθαι ἡ ἀνάστασις
ο. ξυνεβεβήκει δὲ ἀπὸ τοῦ πάνυ ἀρχαίου ἑτέρων 15
Ἀθηναίοις τοῦτο. ἐπὶ γὰρ Κέκροπος καὶ τῶν
ν βασιλέων ἡ Ἀττικὴ ἐς Θησέα ἀεὶ κατὰ πόλεις
πρυτανεῖά τε ἐχούσας καὶ ἄρχοντας, καὶ ὁπότε μή

— 58. καθίσταντο vgl. 1, ;, 4. 99, 3. — 59. ἐς ἀπό- οῦ περιέσεσθαι entspre- r früheren Verheissung 1, ἐλπίδα τοῦ περιέσεσθαι.

Die Athener schaffen was dem Angriff aus- ist, vom Lande in die

πείθειν weist auf Ueber- grösserer Schwierigkeiten das simpl. πείθειν 1, 84, 2. 6, 60, 2. — 2. ἐσεκο- zu c. 5, 7. — τὴν ἄλλην zu . — 3. κατασκευή vgl. zu — 4. τὴν ξύλωσιν, was 3, νρώματα heisst, ist auch t zu ἐσεκομ. zu verstehen. επέμψαντο. Das Med. nur dem ihnen gehörigen Vieh. ικεῖσθαι von Inseln in der Festlandes auch c. 27, 1. 8, 31, 3. Herod. 7, 235. 27, 1. — 7. ἡ ἀνάστασις s. v. a. τὴν ἀνάστασιν ο, daher mit dem adv. χα- legre, mit Widerstre- gegengesetzt dem ῥᾳδίως 1, gleich dem οὐ ῥᾳδίως c. 16, χαλεπή. vgl. zu 1, 51, 3.

15. Diese Veränderung fällt ihnen schwer, weil sie von Alters her in selbständigen Gemeinden wohnten und erst später in Athen ihren politischen Mittelpunkt erhielten;

1. ἑτέρων μᾶλλον zu 1, 84, 2. — 2. τοῦτο, τὸ ἐν ἀγροῖς διαιτᾶσθαι. — 3. ἐς Θησέα zu τῶν πρώτων βασιλέων, deren Reihe bis auf ihn, und zwar exclusiv, gezählt wird: denn ἐπειδὴ Θ. ἐβασίλευσε l. 8. macht den Anfang des novus ordo. — κατὰ πόλεις ᾠκεῖτο wie 1, 2, 5. κατὰ κώμας: die Bewohner von Attika waren in verschiedene (zwölf nach alter Ueberlieferung bei Strab. IX p. 609.) Gemeinden getheilt. Da das Charakteristische einer solchen eigne Obrigkeit und ein Gemeindehaus war, so ist ἐχούσας für ἔχουσα (mit Blomf. und Cobet) zu lesen wohl nothwendig. — 4. ὁπότε μή τι δείσειαν, οὐ ξυνῄεσαν. Die beiden Negationen im Vorder- und Nachsatz heben sich zu der Bedeutung nur auf, wonach sich auch die Construction des Optativ und Imperf. bildet: „nur wenn

τι δείσειαν, οὐ ξυνῄεσαν βουλευσόμενοι ὡς τὸν β
ἀλλ' αὐτοὶ ἕκαστοι ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλεύον
τινες καὶ ἐπολέμησάν ποτε αὐτῶν, ὥσπερ καὶ Ἐλ
2 μετ' Εὐμόλπου πρὸς Ἐρεχθέα. ἐπειδὴ δὲ Θησε
σίλευσε, γενόμενος μετὰ τοῦ ξυνετοῦ καὶ δυνατὸ
ἄλλα διεκόσμησε τὴν χώραν καὶ καταλύσας τῶν
πόλεων τά τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχάς, ἐς
πόλιν οὖσαν, ἓν βουλευτήριον ἀποδείξας καὶ πρυ
ξυνῴκισε πάντας, καὶ νεμομένους τὰ αὑτῶν ἑκάστο
καὶ πρὸ τοῦ ἠνάγκασε μιᾷ πόλει ταύτῃ χρῆσθαι, ἡ
των ἤδη ξυντελούντων ἐς αὐτὴν μεγάλη γενομένη ι
θη ὑπὸ Θησέως τοῖς ἔπειτα· καὶ ξυνοίκια ἐξ
Ἀθηναῖοι ἔτι καὶ νῦν τῇ θεῷ ἑορτὴν δημοτελῆ ι
3 τὸ δὲ πρὸ τούτου ἡ ἀκρόπολις ἡ νῦν οὖσα πόλις

sie etwas zu fürchten hatten, kamen sie zusammen." — 6. αὐτοὶ ἕκαστοι, jeder einzelne für sich, mit derselben Synesis, wie 1, 144, 2. auf πόλεις zu beziehen. — 7. ἐπολέμησαν sollte eigentlich πρὸς τοὺς βασιλέας nach sich ziehen: der allgemeine Ausdruck geht aber in dem besondern Fall in das beispielsweise angeführte πρὸς Ἐρεχθέα auf. — 8. ἐβασίλευσε: zu 1, 14, 2. — 9. μετὰ τοῦ ξυνετοῦ (über das Neutrum des Adj. zu 1, 36, 1) stellt die Einsicht als seine wesentliche Eigenschaft hin, welcher die erlangte Macht die wünschenswerthe Ergänzung brachte: als ob es hiesse: ξυνετὸς ἤδη ὑπάρχων καὶ πρὸς τούτῳ δυνατὸς γενόμενος. Th. will den Synökismus von Athen mehr als das Werk besonnener Staatsklugheit, als tyrannischer Willkür hinstellen. — 11. ἐς τὴν νῦν πόλιν οὖσαν d. i. (nach dem zu 1, 11, 3. bemerkten) ἐς τὴν νῦν οὖσαν πόλιν, in die jetzt bestehende Stadt, die sich unter allen 12 allein als solche erhalten. Und an diese nachdrücklich vorangestellte Bezeichnung schliesst

sich ξυνῴκισε an, nachde zu nöthige Veränderung i βουλ. ἀποδείξας (bedeuts ποιήσας ἅπασι κοινόν Th. 24) vorausgeschickt is νεμομένους in der allgem deutung von 1, 2, 2; ohn Veränderung ihres Besi ihrer Lebensweise. — 14. λει prädicativ: als einzig schen Mittelpunkt — 15. ἡ mehr. vgl. 1, 18, 3. 49. 2. 20. 4. 35, 2. — ξυντ bezeichnet ausser der p Angehörigkeit auch die der Abgaben (τέλη) an d ort, so dass daraus sein w Uebergewicht über alle an γάλη γενομένη) erklärt 16. ξυνοίκια — ἑορτὴν w ἱστιαῖαι ἀρχὴ 1, 96, 2 ποιεῖν, nicht ποιεῖσθαι, v weniger die Feier, als die tung und Ausrüstung zu be so auch unten 1. 25 das Pa εἶσθαι 3. 104, 2. 5. 80, 3. — δημοτελῆ, auf öffentlic veranstaltet. Das Fest d kien fiel auf den 16. Heka in den Anfang des Jahrs. -

αὐτὴν πρὸς νότον μάλιστα τετραμμένον. τεκμή-
ι· τὰ γὰρ ἱερὰ ἐν αὐτῇ τῇ ἀκροπόλει καὶ ἄλλων 4
στι καὶ τὰ τῆς Ἀθηνᾶς, καὶ τὰ ἔξω πρὸς τοῦτο τὸ
τῆς πόλεως μᾶλλον ἵδρυται, τό τε τοῦ Διὸς τοῦ
ίου καὶ τὸ Πύθιον καὶ τὸ τῆς Γῆς καὶ τὸ ἐν Λί-
Διονύσου, ᾧ τὰ ἀρχαιότερα Διονύσια τῇ δωδεκάτῃ
ι ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι, ὥσπερ καὶ οἱ ἀπ' Ἀθη-
Ἴωνες ἔτι καὶ νῦν νομίζουσιν· ἵδρυται δὲ καὶ ἄλλα 5
ύτῃ ἀρχαῖα, καὶ τῇ κρήνῃ τῇ νῦν μὲν τῶν τυράν-
τω σκευασάντων Ἐννεακρούνῳ καλουμένῃ, τὸ δὲ
φανερῶν τῶν πηγῶν οὐσῶν Καλλιρρόῃ ὠνομασμένῃ

του, adverb. wie c. 46, 1. τοῦδε. — πόλις ἦν Prä-
lem nicht durch Interpunc- trennenden Doppel-Sub-
ἰκρ. ἡ νῦν οὖσα καὶ τὸ — ένον. Diese Theile waren
eine Stadt für sich, eine einde, wie die andern elf.
τεκμήριον δέ — γάρ. zu — 20. καὶ ἄλλων θεῶν
aus dem Gegensatz zu der tin, der Athene verstanden
deren beide Tempel, das ion und der Parthenon, auf
felsen lagen. Sollten diese aus dem Zusammenhang
werden müssen? Ich ver-, dass nach ἐστι durch den
Anfang des Folgenden aus-ist: καὶ τὰ τῆς Ἀθη-
ὶ ἄλλοι st. des gewöhn- λλοι τε dem καί voraus-
wie 4, 78, 2. 6, 86, 3. tritt der ganze Gedanke
ahres Licht: auf der Akro-ɔst liegen mehrere Tempel
Götter, vor Allem die ihmten) der Athene, und
che ausserhalb des Burg-egen, sind alle mehr gegen
dtseite zu (ὑπ' αὐτὴν πρὸς ngelegt: ein Beweis dafür,
de Theile zusammen den ·n der Stadt bildeten. vgl.
ir. Gesch. 1, 296. — 23. τὸ Πύθιον, der Tempel des pythischen Apollo, wie τὸ Δήλιον 4, 76, 4. Ἐλευσίνιον c. 17, 1. — τὸ ἐν Λίμναις Διονύσου, in dessen Nähe das älteste, jetzt zum Theil wieder aufgegrabene Theater lag. — 24. τὰ ἀρχαιότερα Δ. oder Ἀνθεστήρια (im Februar), die später hinter den μεγάλα Διονύσια im Elaphebolion (im März) zurücktraten. — 25. οἱ ἀπ' Ἀθηναίων Ἴωνες, die einst von den Athenern ausgezogen; so auch 7, 57, 4. vgl. 6, 76, 3. (Herod. 8, 46. Νάξιοί εἰσι Ἴωνες ἀπ' Ἀθηνέων γεγονότες). — 26. νομίζειν, ἐν νόμῳ ἔχειν hier absolut; und eben so unten l. 32. im Passiv. — ἵδρυται — ἀρχαῖα, ein leicht entbehrlicher Zusatz, der einem Glossem nicht unähnlich sieht. Rührt er von Th. her, so muss er mit der anaphorischen Wiederholung des ἵδρυται von l. 22 als Ergänzung an das Voraufgehende angeschlossen, und zugleich als Uebergang zu der folgenden Notiz von der κρήνη angesehen werden. — 27. τῶν τυράννων. Pausan. 1, 14, 1. κοσμηθεῖσαν ὑπὸ Πεισιστράτου. — 29. φανερῶν d. h. unmittelbar aus dem Felsen hervorspringend: πηγή ist die Quelle als Naturgabe; κρήνη die künstlich gefasste Mündung der Quelle, daher ein Röhrenbrunnen. S. Curtius, über hellen. Wasserbauten S. 23.

ἐκεῖνοί τε ἐγγὺς οὔσῃ τὰ πλείστου ἄξια ἐχρῶντο,
ἔτι ἀπὸ τοῦ ἀρχαίου πρό τε γαμικῶν καὶ ἐς ἄλλα τ
6 νομίζεται τῷ ὕδατι χρῆσθαι. καλεῖται δὲ διὰ
λαιὰν ταύτῃ κατοίκησιν καὶ ἡ ἀκρόπολις μέχρι τ
16 ὑπ' Ἀθηναίων πόλις. τῇ δ' οὖν ἐπὶ πολὺ κ
χώραν αὐτονόμῳ οἰκήσει [μετεῖχον] οἱ Ἀθηνα
ἐπειδὴ ξυνῳκίσθησαν, διὰ τὸ ἔθος ἐν τοῖς ἀγρ
οἱ πλείους τῶν ἀρχαίων καὶ τῶν ὕστερον μέχρι τ
πολέμου πανοικησίᾳ γενόμενοί τε καὶ οἰκήσαντες
δίως τὰς μεταναστάσεις ἐποιοῦντο, ἄλλως τε ϰ
ἀνειληφότες τὰς κατασκευὰς μετὰ τὰ Μηδικά· ἐβ

A. 37. — 30. ἐκεῖνοι (nach Bekkers Vermuthung st. ἐκείνῃ) d. h. jene alten Bewohner der noch für sich bestehenden πόλις, gegenüber dem καὶ νῦν ἔτι. Eben dieser durch den Zusammenhang geforderte Gegensatz verlangt nothwendig einen Ausdruck, in welchem eine Zeitbeziehung liegt, und darum ist ἐκείνῃ, wie ich glaube, in keiner Bedeutung haltbar. vgl. jedoch Herbst, Philol. 16, S. 302. — τὰ πλείστου ἄξια, das Neutr. plur. in adverbialer Bedeutung, wie 1, 13, 5. 38, 2. 65, 2. — 31. ἐς ἄλλα τῶν ἱερῶν, bei andern heiligen Handlungen und Gebräuchen, wie es die γαμικά waren. — 32. διὰ τὴν παλ. ταύτῃ κατοίκησιν, „weil man vor Alters dort förmlich gewohnt hatte," während seit dem Sturz der Tyrannen die Burg nur Wohnsitz der Götter war. — 34. πόλις vgl. 5, 18, 10. 23, 5. im officiellen Ausdruck.

16. auch weil sie nach den Perserkriegen erst vor kurzem das Zerstörte wieder hergestellt hatten.

1. δ' οὖν knüpft nach den Erläuterungen des vor. Cap. wieder an den Schluss von c. 14 an wie c. 5, 7. S. die krit. Bem. — ἐπὶ πολύ zeitlich wie 1, 6, 3. 7. — τῇ — οἰκή-

σει s. v. a. διὰ τὴν — ο
οὐ ῥᾳδίως τὰς μετανα
ποιοῦντο zu verbinden.
τὴν χώραν, in allen T
Landschaft: vgl. 2, 25, 2
2. [μετεῖχον]. S. krit. E
ἐν τοῖς ἀγροῖς unmittelb
οικησίᾳ γενόμενοί τε
σαντες gehörig. — 5. π
γίγνεσθαι, sich für al
nisse häuslich einrichter
Ausdruck vgl. zu 1, 37,
im Gegensatz zu der Wo
jenigen Bürger, die ne
Hause in der Stadt eine
sitz hatten: bei weitem d
waren nur auf ihre Lan
beschränkt. — Ueber das
Verhältniss des οἱ πλει
Ἀθηναῖοι, das mit den ʀ
μενοί τ. κ. οἰκ. fast wi
lutes aufzufassen ist, s. d.
Daher treten auch die bes
Genetive τῶν ἀρχαίων
ὕστ. μ. τοῦδε τ. πολ. aus
verhältnisse des Hauptsat
θηναῖοι — ἐποιοῦντο her
Wiederholung des χαλεπ
στασις ἐγίγνετο die Vo
Gegenwart schildert. —
τὰς κατασκευάς, da sie
kurzem alle ihre häusliche
tungen wieder hergeste
eben damit fertig waren,
ἀναλαμβάνειν ähnlich 2,

χαλεπῶς ἔφερον οἰκίας τε καταλείποντες καὶ ἱερὰ παντὸς ἦν αὐτοῖς ἐκ τῆς κατὰ τὸ ἀρχαῖον πολιτάτρια, δίαιτάν τε μέλλοντες μεταβάλλειν καὶ οὐλο ἢ πόλιν τὴν αὐτοῦ ἀπολείπων ἕκαστος. ἐπειδὴ 17 κοντο ἐς τὸ ἄστυ, ὀλίγοις μέν τισιν ὑπῆρχον οἰκαὶ παρὰ φίλων τινὰς ἢ οἰκείων καταφυγή, οἱ δὲ τά τε ἐρῆμα τῆς πόλεως ᾤκησαν καὶ τὰ ἱερὰ καὶ ῷα πάντα πλὴν τῆς ἀκροπόλεως καὶ τοῦ Ἐλευσινὶ εἴ τι ἄλλο βεβαίως κληστὸν ἦν· τό τε Πελασγιλούμενον τὸ ὑπὸ τὴν ἀκρόπολιν, ὃ καὶ ἐπάρατόν μὴ οἰκεῖν καί τι καὶ Πυθικοῦ μαντείου ἀκροτετοιόνδε διεκώλυε, λέγον ὡς „τὸ Πελασγικὸν ἀρεινον", ὅμως ὑπὸ τῆς παραχρῆμα ἀνάγκης ἐξῳκαί μοι δοκεῖ τὸ μαντεῖον τοὐναντίον ξυμβῆναι ἢ 2 έχοντο· οὐ γὰρ διὰ τὴν παράνομον ἐνοίκησιν αἱ αἱ γενέσθαι τῇ πόλει, ἀλλὰ διὰ τὸν πόλεμον ἡ

. ἀνάληψις 5, 65, 2. — ντο δὲ καὶ χαλ. ἔφερον ·t epexegetisch das eben ı ausgesprochne οὐ ῥ. τ. οιοῦντο aus. — 9. διὰ :u 1, 38, 1. 76, 1. — 10. λο ἤ, so gut wie; ellip- · nachfolgendem Verbum: . 7, 75, 5; ähnlich 3, 39, 85, 4. — 11. ἕκαστος ἀν dem pluralischen Subject ›ssen: 2, 65, 10. 4, 69, 2. 69, 3.

eschwerden und Sor- ; aus der Uebersiede- tstanden.

ειδή τε die Folgen der ungeinführend. — 2. ὀλίγχον οἰκήσεις, weil die mei- οικησίᾳ ἐν τοῖς ἀγροῖς c. 16, 1. — 4. ᾤκησαν, Aor. ent in, nahmen ein. — τῆς ἀκροπόλεως, welche eht bloss ihre Tempel, als Nationalheiligthum betrach- le. — Ἐλευσίνιον, der er Demeter und Kora, des- sen Lage nicht genau zu bestimmen. Forchhammer, Topogr. S. 320. — 6. τὸ Πελασγικόν die alte Ummauerung der N. Seite der Akropolis, welche einen grösseren Raum an ihrem Fusse einschloss. Herod. 6, 137. — 7. ἐπάρατόν τε ἦν zu verb. mit καί τι καὶ Πυθικοῦ μαντείου ἀκροτελεύτιον διεκώλυε, und zu beiden gehört: ὃ — μὴ οἰκεῖν. — 10. ἄμεινον häufig im Ausgang von Orakelsprüchen; zu 1, 118, 3. hier mit persönlicher Structur: „das Pel. ist unbenutzt besser" d. h. es ist besser, es unbenutzt zu lassen. — ἐξοικεῖν wohl nur hier in der Bedeutung bewohnen, und im Aor. anbauen. Bei Dem. 29, 3. heisst es: seine Wohnung verändern, umziehen. (Das simpl. ᾠκήθη würde völlig genügen.) — 11. δοκεῖ beherrscht die ganze folgende Periode, auch nach dem Eintritt des pluralen Subjects, wie 1, 2, 1. φαίνεται. — τοὐναντίον adverb. wie 2, 97, 4: umgekehrt, weil das Kriegsunglück nicht die Folge, wie man das Orakel verstanden hatte,

19 Ἐπειδὴ μέντοι προσβαλόντες τῇ Οἰνόῃ καὶ ἰδέαν πειράσαντες οὐκ ἐδύναντο ἑλεῖν, οἵ τε Ἀ οὐδὲν ἐπεκηρυκεύοντο, οὕτω δὴ ὁρμήσαντες ἀπ μετὰ τὰ ἐν Πλαταίᾳ [τῶν ἐσελθόντων Θηβαίων] ἡμέρᾳ ὀγδοηκοστῇ μάλιστα, * τοῦ θέρους καὶ τ ἀκμάζοντος, ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀττικήν· ἡγεῖτο δ
2 δαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεὺ καθεζόμενοι ἔτεμνον πρῶτον μὲν Ἐλευσῖνα καὶ τ σιον πεδίον, καὶ τροπήν τινα τῶν Ἀθηναίων ἱππέ τοὺς Ῥείτους καλουμένους ἐποιήσαντο. ἔπειτα ρουν ἐν δεξιᾷ ἔχοντες τὸ Αἰγάλεων ὄρος διὰ Κ ἕως ἀφίκοντο ἐς Ἀχαρνάς, χῶρον μέγιστον τῆς τῶν δήμων καλουμένων. καὶ καθεζόμενοι ἐς αὐτ

vollendete Thatsache hin (vgl. c. 20, 4. 8, 26, 3. und noch entschiedener 4, 11, 4. das part. perf.), mehr als c. 20, 2. der Infin. τμηθῆναι. Das part. praes. 1, 24, 6. 25, 2. 86, 2. setzt auch noch die Fortdauer der Gewaltthätigkeiten voraus. — 22. ἀνεῖχεν, er harrte aus, verweilte länger: ähnlich 7, 48, 3.

19. von dort unter Verwüstungen des Landes in die thriasische Ebene,

1. πᾶσαν ἰδέαν zu 1, 109, 1. der Acc. wie bei τρόπον 7, 39, 2. 8, 53, 1. so dass τοῦ χωρίου zu πειράσαντες zu ergänzen ist: vgl. 1, 61, 4. 4, 70, 2. 7, 12, 2. Ohne Casus wie hier 6, 63, 2. — 2. οἵ τε Ἀθην. vgl. zu c. 10, 1. auch die Athener .... — 3. οὕτω δή zu 1, 131, 1. — ὁρμήσαντες gleich ὁρμηθέντες, doch minder häufig: 3, 24, 1. 4, 36, 2. 90, 3. 7, 19, 4. — 4. [τῶν ἐσελθόντων Θηβαίων] vgl. die krit. Bem. — 5. τοῦ θέρους καὶ τοῦ σίτου ἀκμάζοντος d. i. im Monat Juni, hier nach der Mitte desselben, vgl. krit Bem. zu c. 2. l. 5. — 6. ἐς τὴν Ἀττικήν südlich von Oenoe in die Ebene hinab. — 8.

καθεζόμενοι zu c. 18, 1. σῖνα von der Landschaft hen: der feste Ort selbst berührt. Die eleusinische westlich bis Megaris rei nach O. mit der thriasis Demos Thria od. o) zus 10. Die Ῥειτοί, mit salzi ser gefüllte Teiche, di Ausgang der heiligen Str welche von Eleusis na führte. Paus. 1, 28, 1. V das attische Reitercorps zug gezwungen wurde, Arch. sie doch nicht auf d Strasse, die durch eine den Aegaleos durchschne dern schlug den breiteren schen Aegaleos und Parn nach dem obern Theil de Ebene führt, wo Achar ort war. — 11. τὸ Αἰγάλ Der Name des Berges (Herod. 8, 90) hat sich de len ὄρος accommodirt. — (besser als Κρωπειά), ein dem Thal zwischen dem und Parnes. Bursian S. 3 (Demen v. Att. übers. v. mann S. 36. A. 103) wollt recht Κεκροπία lesen. —

ν τε ἐποιήσαντο χρόνον τε πολὺν ἐμμείναντες ἔτε-
γνώμῃ δὲ τοιᾷδε λέγεται τὸν Ἀρχίδαμον περί τε 20
αρνὰς ὡς ἐς μάχην ταξάμενον μεῖναι καὶ ἐς τὸ
ἐκείνῃ τῇ ἐσβολῇ οὐ καταβῆναι· τοὺς γὰρ Ἀθη- 2
ἤλπιζεν, ἀκμάζοντάς τε νεότητι πολλῇ καὶ παρε-
ιένους ἐς πόλεμον ὡς οὔπω πρότερον, ἴσως ἂν
εῖν καὶ τὴν γῆν οὐκ ἂν περιιδεῖν τμηθῆναι. ἐπει- 3
αὐτῷ ἐς Ἐλευσῖνα καὶ τὸ Θριάσιον πεδίον οὐκ
σαν, πεῖραν ἐποιεῖτο περὶ τὰς Ἀχαρνὰς καθήμε-
πεξίασιν· ἅμα μὲν γὰρ αὐτῷ ὁ χῶρος ἐπιτήδειος 4
ο ἐνστρατοπεδεῦσαι, ἅμα δὲ καὶ οἱ Ἀχαρνῆς μέγα
ντες τῆς πόλεως (τρισχίλιοι γὰρ ὁπλῖται ἐγένον-
περιόψεσθαι ἐδόκουν τὰ σφέτερα διαφθαρέντα,
μήσειν καὶ τοὺς πάντας ἐς μάχην. εἴ τε καὶ μὴ
οιεν ἐκείνῃ τῇ ἐσβολῇ οἱ Ἀθηναῖοι, ἀδεέστερον
τὸ ὕστερον τὸ πεδίον τεμεῖν καὶ πρὸς αὐτὴν τὴν
ωρήσεσθαι· τοὺς γὰρ Ἀχαρνέας ἐστερημένους τῶν
ν οὐχ ὁμοίως προθύμους ἔσεσθαι ὑπὲρ τῆς τῶν

den besten Hdd. st. χω-
ahrscheinlich wegen der
iten Lage der Ortschaft.
μμείναντες ἔτεμνον. S.

nd gegen den Demos
L

ίμῃ τοιᾷδε entsprechend
ύτῃ διανοίᾳ unten l. 18
ch folgender Ueber-
— 3. ἐκείνῃ τῇ ἐσβολῇ,
l. 14. zeitlicher Dativ wie
— 4. ἀκμάζοντας νεό-
λῇ (der Ausdruck wie 1,
ı sie seit der Schlacht bei
(im J. 446. 1, 113, 2.) im
ine bedeutenden Verluste
atten, und die kriegsfähige
ft daher in voller Zahl und
tand. ὡς οὔπω πρότερον,
rische Wendung; auch 3,
33, 1. 64, 2. — 8. καθή-
μενος zu c. 18, 5. — 10. ἐνστρα-
τοπεδεῦσαι (Herod. 6, 102.), Compositum mit adverbialer Bedeutung
der Präposition: vgl. 2, 44, 1. und
Buttmann Excurs. 1. zu Plat. Alc.
1. — 11. ἐγένοντο von Zahlen 1,
107, 5. 2, 13, 3. 98, 3. 4, 9, 1. — τῆς
πόλεως, der Bürgerschaft, τῶν πο-
λιτῶν. c. 36, 3. — 12. διαφθαρέντα.
Das partic. treffend im Verhältniss
zu den Acharnern selbst, die schon
gelitten haben, dagegen oben l. 6.
der Infin. τμηθῆναι zu den Athe-
nern insgesammt, die noch vorbeugen
können: zu c. 18, 5. — 13. ὁρμή-
σειν transitiv: so nur noch 1, 87, 2.
127, 3. — 15. ἤδη, sodann; beim
Comparativ auch 1, 49, 7. 4, 66, 4.
— 16. τοὺς γὰρ Ἀχαρνέας κτέ.
in freiem Anschluss an ἐδόκουν. —
17. οὐχ ὁμοίως, nicht wieder so,
wie das erste Mal d. h. überhaupt
nicht: vgl. 1, 75, 4. 99, 1. 2, 60, 6.
— τῆς τῶν ἄλλων 1, 15, 2. 2, 92, 4.

5 ἄλλων κινδυνεύειν, στάσιν δὲ ἐνέσεσθαι τῇ γνώμῃ. ι
μὲν διανοίᾳ ὁ Ἀρχίδαμος περὶ τὰς Ἀχαρνὰς ἦν.
21 Ἀθηναῖοι δέ, μέχρι μὲν οὗ περὶ Ἐλευσῖνα
Θριάσιον πεδίον ὁ στρατὸς ἦν, καί τινα ἐλπίδα ε
τὸ ἐγγυτέρω αὐτοὺς μὴ προϊέναι, μεμνημένοι καὶ
στοάνακτα τὸν Παυσανίου Λακεδαιμονίων βασιλέ
ἐσβαλὼν τῆς Ἀττικῆς ἐς Ἐλευσῖνα καὶ Θριῶζε στρα
λοποννησίων πρὸ τοῦδε τοῦ πολέμου τέσσαρσι κα
ἔτεσιν ἀνεχώρησε πάλιν ἐς τὸ πλεῖον οὐκέτι πρ
(διὸ δὴ καὶ ἡ φυγὴ αὐτῷ ἐγένετο ἐκ Σπάρτης δ
2 χρήμασι πεισθῆναι τὴν ἀναχώρησιν)· ἐπειδὴ δ
- Ἀχαρνὰς εἶδον τὸν στρατὸν ἑξήκοντα σταδίους τῆς
ἀπέχοντα, οὐκέτι ἀνασχετὸν ἐποιοῦντο, ἀλλ' αὐτο
εἰκός, γῆς τεμνομένης ἐν τῷ ἐμφανεῖ, ὃ οὔπω ἑωρ
οἵ γε νεώτεροι, οὐδ' οἱ πρεσβύτεροι πλὴν τὰ Μ
δεινὸν ἐφαίνετο καὶ ἐδόκει τοῖς τε ἄλλοις καὶ μάλι
3 νεότητι ἐπεξιέναι καὶ μὴ περιορᾶν. κατὰ ξυστάς

— 18. *στάσις*, Zwiespalt; im Th. nur hier. vgl. Aesch. Pers. 738. *λόγος κρατεῖ σαφηνὴς κοὐκ ἔνι στάσις*. Prom. 200. Plat. Rep. 4 p. 440 e. *ἐν τῇ τῆς ψυχῆς στάσει*.

21. Grosse Aufregung in Athen und heftiger Unwille gegen Perikles.

2. *καί τινα ἐλπ. εἶχον* Nachsatz: hatten sie noch einige Hoffnung. — 3. *μεμνημένοι Πλειστοάνακτα — ὅτε — ἀνεχώρησε*: proleptische Construction, wie 1, 26, 2. 140, 4. — 4. *ὅτε* nach *μεμνῆσθαι* wie *cum* nach meminisse, schon Il. O 18. *ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε τ' ἐκρέμω ὑψόθεν*. Xen. Cyr. 1, 6, 8. *μέμνημαι καὶ τοῦτο, ὅτε σοῦ λέγοντος συνεδόκει καὶ ἐμοί*. — 5. *ἐσβαλὼν — — προελθών*. vgl. 1, 114, 2. — 7. *ἐς τὸ πλεῖον*, weiter vorwärts; noch 4, 128, 2. — 8. *ἡ φυ-* ... 19jährige Verbannung aus

Sparta, worüber zu vgl. ! — 9. *χρήμασι πεισθαι* 137, 2. 4, 114, 3.; mit de eines Subst. (*τὴν ἀναχώρη* hier, eines neutralen Pro 35, 3. 7, 73, 2.; dasselbe be 3, 42, 2. 43, 2. 4, 17, 1. — 10. *ἑξήκοντα σταδίους* licher Richtung. — 11. *οι νασχ. ἐποιοῦντο* 1, 118, 2 *εἰκός* vor die Begründung welche ausführlicher gewo beabsichtigt war, gehört wi zu *δεινὸν ἐφαίνετο* — (ohne Artikel im weitesten I anders unten l. 20.) *τεμι* wie c. 54, 1. *ἐν τῷ ἐμφα* c. 11, 6. — 13. *πλὴν τὰ Ι* mit Ausnahme dessen, was serkrieg mit sich brachte (A men den Acc. zeitlich: zur Perserkriege). *πλὴν* adver Einfluss auf die Construct c. 34, 5. 4, 23, 2. 6, 88, 4. 8, 15. *κατὰ ξυστάσεις γίγ*

νοι ἐν πολλῇ ἔριδι ἦσαν, οἱ μὲν κελεύοντες ἐξιέναι,
τινες οὐκ ἐῶντες, χρησμολόγοι τε ᾖδον χρησμοὺς
πς, ὧν ἀκροᾶσθαι ἕκαστος ὥργητο, οἵ τε Ἀχαρ-
μενοι παρὰ σφίσιν αὐτοῖς οὐκ ἐλαχίστην μοῖραν
Ἀθηναίων, ὡς αὐτῶν ἡ γῆ ἐτέμνετο, ἐνῆγον τὴν
μάλιστα. παντί τε τρόπῳ ἀνηρέθιστο ἡ πόλις καὶ
ρικλέα ἐν ὀργῇ εἶχον, καὶ ὧν παρῄνεσε πρότερον
ντο οὐδέν, ἀλλ' ἐκάκιζον ὅτι στρατηγὸς ὢν οὐκ
οι, αἴτιόν τε σφίσιν ἐνόμιζον πάντων ὧν ἔπασχον.
ῆς δὲ ὁρῶν μὲν αὐτοὺς πρὸς τὸ παρὸν χαλεπαί- 22
καὶ οὐ τὰ ἄριστα φρονοῦντας, πιστεύων δὲ ὀρ-
γνώσκειν περὶ τοῦ μὴ ἐπεξιέναι, ἐκκλησίαν τε
οίει αὐτῶν οὐδὲ ξύλλογον οὐδένα, τοῦ μὴ ὀργῇ τι
ἢ γνώμῃ ξυνελθόντας ἐξαμαρτεῖν, τήν τε πόλιν
σε καὶ δι' ἡσυχίας μάλιστα ὅσον ἐδύνατο εἶχεν.

', 3. κατὰ ξυλλόγους γί- geheime Zusammenkünfte ·echungen halten: über den . des γίγνεσθαι zu 1, 37, der Folge, wie 1, 4, 1. die lgenden τέ bei χρησμολό- οἵ Ἀχαρνῆς führen leb- Umstände ein, aus denen παντί τε τρόπῳ das Ge- ultat gezogen wird, wäh- das τέ wieder ein drittes anschliesst: vgl. zu 1, 76, οἱ μὲν — οἱ δέ, die Theile m Casus mit dem Ganzen: 5, 2. 6, 32, 1. 7, 71, 1. — το: das Med. dieses Wortes, ruck leidenschaftlichen Be- ur hier: ὀργᾶν in gleicher g 4, 108, 6. 8, 2, 2. — ὡς, n meisten Ausgg. vor ἕκα- ht, hier aber nur störend n zu dem distributiven sin- ier keine Veranlassung), ist esten Hss. ausgelassen. — ν zu 1, 67, 2. — 22. ἐν ὀργῇ 2, 8, 5. — 23. στρατηγὸς die vorwiegende Bedeu- es Amtes in damaliger Zeit, re in der Person des Peri- kles s. Curtius Gr. G. 2, 187.

22. Perikles beschränkt sich unbeirrt auf die Defensive: ein unbedeutendes Reitertreffen unter Theilnahme eines thessalischen Hülfscorps.

1. πρὸς τὸ παρόν (und eben so πρὸς τὰ παρόντα 2, 3, 3. 6, 1. 59, 3.), im Angesicht der augenblicklichen Lage, daher unter ihrem Einfluss; so auch 3, 40, 7. Aehnlich ἐπὶ τῷ παρόντι c. 36, 4. 6, 20, 1. — 3. ἐκκλησίαν τε — 5. τήν τε πόλιν —. τὲ — τέ stellt beide Satzglieder, das negative und das positive, auf gleiche Linie (einerseits — andrerseits). vgl. 1, 8, 3. 57, 2. 2, 11, 5. — 4. ἐποίει zu 1, 67, 3. — ξύλλογον umfassender als die in bestimmter Form zu berufende ἐκκλησία, Versammlung jeder Art; doch steht c. 59, 3. ξύλλογος für diese selbst; das Genus für die Species. — τοῦ μή hier und l. 7. zu 1, 4 a. E. — τι μᾶλλον 4, 21, 3. 7, 57, 1. und ähnlich μᾶλλόν τι 1, 49, 3: vgl. 2, 11, 3. — 6. δι' ἡσυ-

2 ἱππέας μέντοι ἐξέπεμπεν ἀεὶ τοῦ μὴ προδρόμους ἀπὸ τῆς στρατιᾶς ἐσπίπτοντας ἐς τοὺς ἀγροὺς τοὺς ἐγγὺς τῆς πόλεως κακουργεῖν, καὶ ἱππομαχία τις ἐνεγένετο βραχεῖα ἐν Φρυγίοις τῶν τε Ἀθηναίων τέλει ἑνὶ τῶν ἱππέων καὶ 10 Θεσσαλοῖς μετ' αὐτῶν πρὸς τοὺς Βοιωτῶν ἱππέας, ἐν ᾗ οὐκ ἔλασσον ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Θεσσαλοί, μέχρι οὗ προσβοηθησάντων τοῖς Βοιωτοῖς τῶν ὁπλιτῶν τροπὴ ἐγένετο αὐτῶν καὶ ἀπέθανον τῶν Θεσσαλῶν καὶ Ἀθηναίων οὐ πολλοί· ἀνείλοντο μέντοι αὐτοὺς αὐθημερὸν ἀσπόν- 15 δους. καὶ οἱ Πελοποννήσιοι τροπαῖον τῇ ὑστεραίᾳ ἔστη-
3 σαν. ἡ δὲ βοήθεια αὕτη τῶν Θεσσαλῶν κατὰ τὸ παλαιὸν ξυμμαχικὸν ἐγένετο τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ ἀφίκοντο παρ' αὐτοὺς Λαρισαῖοι, Φαρσάλιοι, [Παράσιοι,] Κραννώνιοι, Πυράσιοι, Γυρτώνιοι, Φεραῖοι. ἡγοῦντο δὲ αὐτῶν ἐκ μὲν 20 Λαρίσης Πολυμήδης καὶ Ἀριστόνους, [ἀπὸ τῆς στάσεως ἑκάτερος,] ἐκ δὲ Φαρσάλου Μένων· ἦσαν δὲ καὶ τῶν ἄλλων κατὰ πόλεις ἄρχοντες.

23 Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ οὐκ ἐπεξῇσαν αὐτοῖς οἱ Ἀθηναῖοι ἐς μάχην, ἄραντες ἐκ τῶν Ἀχαρνῶν

χίας μάλιστα ὅσον ἐδύνατο, in möglichst ungestörter Ruhe; wie 1, 17. δι' ἀσφαλείας ὅσον ἐδύναντο μάλιστα τὰς πόλεις ᾤκουν. Er traf alle Sicherheitsmassregeln gegen Gefahren von aussen (ἐφύλασσε), und hielt von allen ungewöhnlichen Bewegungen und Unternehmungen zurück. Nur die öftere Aussendung von Reitercorps machte davon eine Ausnahme; daher 7. ἱππέας μέντοι. — 7. πρόδρομοι, einzelne Streifpartien, nur hier; dafür 3, 1, 1. die Umschreibung προεξιόντας τῶν ὅπλων. — 9. ἐνεγένετο (mit den besten Hss. für ἐγένετο) mit Bezug auf das ἀεὶ ἐξέπεμπεν: „Dabei kam es einmal zu —“. — βραχεῖα: 1, 117, 3. — 10. Φρύγια, eine kleine Ortschaft am nordöstlichen Fusse des Aegaleos. Bursian S. 334. — τέλος, eine Reiterabtheilung von unbestimmter Grösse: vgl. zu 1, 48, 3. — 11. τοὺς Βοιωτῶν ἱππ. vgl. c. 9, 3. — 12. οὐκ ἔλασσον ἔχειν: 1, 105, 5. — 15. ἀσπόνδους: zu 1, 63, 3. — 17. ἡ δὲ βοήθεια epexegetisch angefügt zu l. 12. — τὸ ξυμμαχικόν, das Bundesverhältniss; vgl. zu 1, 107, 7. — 19. Παράσιοι (Vat. Περάσιοι), in Thessalien sonst unbekannt, scheint durch Verschreibung in den Text gekommen zu sein. — 21. ἀπὸ τῆς στάσεως ἑκάτερος s. krit. Bem.

23. Abzug der Peloponnesier: die Athener entsenden 100 Trieren zum Angriff auf die Küsten des Peloponnes,

2. ἆραι vom Aufbruch zu Lande (2, 12, 4. 98, 1. 3, 96, 1. 106, 1. 4,

νν τῶν δήμων τινὰς ἄλλους τῶν μεταξὺ Πάρνηθος
Βριλησσοῦ ὄρους. ὄντων δὲ αὐτῶν ἐν τῇ γῇ οἱ Ἀθη- 2
ἀπέστειλαν τὰς ἑκατὸν ναῦς περὶ Πελοπόννησον
ρ παρεσκευάζοντο καὶ χιλίους ὁπλίτας ἐπʼ αὐτῶν καὶ
ας τετρακοσίους· ἐστρατήγει δὲ Καρκίνος τε ὁ Ξε-
ου καὶ Πρωτέας ὁ Ἐπικλέους καὶ Σωκράτης ὁ Ἀν-
ους. καὶ οἱ μὲν ἄραντες τῇ παρασκευῇ ταύτῃ περι- 3
ον, οἱ δὲ Πελοποννήσιοι χρόνον ἐμμείναντες ἐν τῇ
κῇ ὅσου εἶχον τὰ ἐπιτήδεια ἀνεχώρησαν διὰ Βοιω-
οὐχ ᾗπερ ἐσέβαλον· παριόντες δὲ Ὠρωπὸν τὴν γῆν
Γραϊκὴν καλουμένην, ἣν νέμονται Ὠρώπιοι Ἀθη-
ν ὑπήκοοι, ἐδῄωσαν. ἀφικόμενοι δὲ ἐς Πελοπόννη-
διελύθησαν κατὰ πόλεις ἕκαστοι.

Ἀναχωρησάντων δὲ αὐτῶν οἱ Ἀθηναῖοι φυλακὰς 24

. 7, 79, 1.) und zur See (1, 29, en l. 9. 25, 3. 56, 6. 3, 32, 1. t). — 3. Der Parnes längs otischen Gränze und der Bri-s (auch nach dem am Südab- liegenden Demos *Πεντελή*, ikos) gegen die Ostküste aus- d, werden durch das Quellen- s Kephissos und den Pass von ea geschieden: durch diesen on da nördlich gegen Oropus e sich der Zug der Peloponne- o dass er die Demen Kephis- on und Aphidnae berührte. — περ παρεσκευάζοντο c. 17, 4. f., mit deren Ausrüstung sie länger beschäftigt waren. — ς ὁπλίτας. „Uebereinstim- Angaben führen dahin, dass oponnesischen Kriege nur zehn rbewaffnete Epibaten auf einer zu sein pflegten.“ Böckh h. 1, 390. vgl. 2, 102, 1 mit 2, u. 92, 7. 3, 95, 2. mit 3, 91, 1. , 3. mit 4, 76, 1. — 7. *Καρ-* Der Accent des nom. propr. die Analogie dem des appella- gleich: vgl. Göttling Acc. 202. k, Pathol. p. 201. — 9. *πε-* ον, traten die Fahrt um den Pel. an; Imperf. hindeutend auf spätere weitere Ausführung. vgl. c. 25, 1. — 10. *ἐμμείναντες* zu c. 19, 2. — 11. *ὅσου* von *τὰ ἐπιτήδεια* abhängig: für wie lange. Da der Einmarsch nach der Mitte Juni erfolgte (c. 19, 1.) und der Rückmarsch vor dem 3. August, dem Tage der Sonnenfinsterniss, aus- geführt war, so hat der Aufenthalt der Peloponnesier in Attika unge- fähr einen Monat gedauert, jeden- falls weniger als 40 Tage. vgl. c. 57, 2. — 12. *οὐχ ᾗπερ ἐσέβαλον*: zu c. 18, 1. — *παριόντες Ὠρωπόν*, weil es befestigt war. — 13. *τὴν Γραϊκὴν κτλ.* von dem ältesten Na- men von Oropus *Γραῖα* und der Be- wohner *Γραῆς*. Steph. Byz. s. v. *Ὠρωπός*. Bursian S. 220. Die Lese- art der Hss. *Πειραϊκὴν* muss dess- halb als alte Verschreibung aufge- geben werden. — *Ἀθηναίων ὑπήκοοι*. Oropus, ursprünglich Glied des böotischen Bundes, aber schon seit Ende des 6. Jahrhunderts von Athen abhängig. — 15. *διελύθησαν κατὰ πόλεις* vgl. c. 68, 9. 78, 2. 79, 7.

24. und treffen weitere

κατεστήσαντο κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, ὥσ
ἔμελλον διὰ παντὸς τοῦ πολέμου φυλάξειν· καὶ χί
λιαντα ἀπὸ τῶν ἐν τῇ ἀκροπόλει χρημάτων ἔδοξε
ἐξαίρετα ποιησαμένοις χωρὶς θέσθαι καὶ μὴ ἀ
ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἄλλων πολεμεῖν· ἢν δέ τις εἴπῃ ἢ
φίσῃ κινεῖν τὰ χρήματα ταῦτα ἐς ἄλλο τι, ἢν μὴ ο
μιοι νηίτῃ στρατῷ ἐπιπλέωσι τῇ πόλει καὶ δέῃ
2 σθαι, θάνατον ζημίαν ἐπέθεντο. τριήρεις τε μετ
ἑκατὸν ἐξαιρέτους ἐποιήσαντο κατὰ τὸν ἐνιαυτό
στον τὰς βελτίστας καὶ τριηράρχους αὐταῖς, ὧν μ
σθαι μηδεμιᾷ ἐς ἄλλο τι ἢ μετὰ τῶν χρημάτων π
αὐτοῦ κινδύνου, ἢν δέῃ.

25 Οἱ δ' ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶ περὶ Πελοπ
Ἀθηναῖοι καὶ Κερκυραῖοι μετ' αὐτῶν πεντήκοντ
προσβεβοηθηκότες καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ἐκεῖ ξυ

Massregeln zu vorsichtiger und energischer Durchführung des Krieges.

1. φυλακὰς κατεστήσαντο, durch stärkere Besetzung der zugänglichsten φρούρια. — 3. φυλάξειν absolut: zu c. 13, 7. — 4. ἀπὸ τῶν ἐν τ. ἀκρ. χρημάτων, den 6000 Talenten von c. 13, 3. — 5. χωρὶς θέσθαι, ein für allemal, nicht alljährlich, daher Aorist; wogegen das bleibende Verhältniss im Präsens: μὴ ἀναλοῦν, ἀλλὰ πολεμεῖν. Böckh Staatsh. 1, 398 b. — 6. εἴπειν vom Antragsteller (4, 118, 11. 8, 67, 2.), ἐπιψηφίσαι vom vorsitzenden Magistrate; zu 1, 87, 1. — 7. κινεῖν zu 1, 143, 1. — 8. νηίτης στρατός, formulärer Ausdruck vgl. 4, 85, 7. — 9. θάνατον ζημίαν, Verbindung des generellen und speziellen Nomen wie ξυνοίκια ἑορτήν c. 15, 2. zu 1, 96, 2. — ἐπέθεντο: das Medium von gesetzlichen Anordnungen zur eigenen Nachachtung; ἐπιθεῖναι, wo sie gegen Andere gerichtet sind. 8, 67, 2. — Aufgehoben wurde dieses Verbot nach dem Unglück in Sicilien und dem Abfall
413. 8, 15, 1. — μετ' α
12. μετὰ τῶν χρ. zur Be
des zu gleichem Zwecke
bundenen. — 10. κατὰ
(der Artikel wie 6, 63, 2
als beim Gelde, damit stets
erhaltene und wohlbestel
zu rechnen wäre. — 11.
ράρχους αὐταῖς, nur als
merkung eingeschoben, so
ἐξαιρ. ἐπ. ein passendes
wie προύκριναν, dazu zu
ist: dann weist ὧν auf τρ
rück. Zur Sache vgl. Böck
1, 700. — ὧν μὴ χρῆσ
13, 5.

25. Weitere Untern
gen der attischen F
der peloponnesische

1. οἱ — Ἀθηναῖοι zu c
2. καὶ Κερκυραῖοι ohne
durch den Zusatz πεντ. ν
βοηθηκότες (nachdem sie
gestossen waren), gegen
ἐκεῖ ξυμμάχοις, näher b
— 3. τῶν ἐκεῖ ξ., aus

ε ἐκάκουν περιπλέοντες καὶ ἐς Μεθώνην τῆς Λα-
ς ἀποβάντες τῷ τείχει προσέβαλον, ὄντι ἀσθενεῖ
θρώπων οὐκ ἐνόντων. ἔτυχε δὲ περὶ τοὺς χώρους 2
; Βρασίδας ὁ Τέλλιδος, ἀνὴρ Σπαρτιάτης, φρου-
ὸν, καὶ αἰσθόμενος ἐβοήθει τοῖς ἐν τῷ χωρίῳ μετὰ
ν ἑκατόν. διαδραμὼν δὲ τὸ τῶν Ἀθηναίων στρα-
ν, ἐσκεδασμένον κατὰ τὴν χώραν καὶ πρὸς τὸ τεῖ-
ραμμένον, ἐσπίπτει ἐς τὴν Μεθώνην καὶ ὀλίγους
ν τῇ ἐσδρομῇ ἀπολέσας τῶν μεθ' ἑαυτοῦ τήν τε
περιεποίησε καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ τολμήματος πρῶ-
ν κατὰ τὸν πόλεμον ἐπῃνέθη ἐν Σπάρτῃ. οἱ δὲ 3
ῖοι ἄραντες παρέπλεον, καὶ σχόντες τῆς Ἠλείας ἐς
ἐδῄουν τὴν γῆν ἐπὶ δύο ἡμέρας καὶ προσβοηθή-

ewässern, namentlich die
r in Naupaktos: die Bemü-
larum s. c. 7, 3. — 4. ἐς
c. 18, 1.) Μεθώνην τῆς
ῆς (der Landschaftsgenetiv
nlich nachgestellt vgl. 1,108,
1, 1. unten l. 15), eigentlich
ien; doch wird nach der Er-
der Name Lakonika auf das
bertragen, wie 4, 41, 2. 5,
3, 2 heisst es ausdrücklich
'εσσηνίᾳ ποτὲ οὔσῃ γῇ):
Lage des Ortes, des jetzi-
on, Curtius Pelop. 2, 170.
ι ἀσθενεῖ, durch Vernach-
;, nicht von Natur, und da-
reinstimmend ἀνθρώπων
ν ἀμυνομένων vgl. 4, 8, 4.
her Verbindung: ἐλπίζον-
ως αἱρήσειν οἰκοδόμημα
ίων εἰργασμένον καὶ ἀν-
ὀλίγων ἐνόντων) οὐκ
. — 7. Brasidas, den
den fähigsten Heerführer
rtaner auszeichnet, wird
ng mit Vorliebe auch in
ern Zügen seiner Thätig-
estellt. — 8. αἰσθόμενος
ect zu 1, 95, 7. — 9. στρα-
, die Truppen, auch ohne
stellung; wie öfter: 1, 53,
3. 2, 31, 2. 78, 1. — 11. τετραμ-
μένον, mit seiner ganzen Aufmerk-
samkeit: vgl. 5, 9, 3. κατὰ θέαν τε-
τραμμένους 6, 59, 1. 7, 73, 2. πρὸς
πόσιν. — 12. ἐσδρομή sehr sel-
ten; scheint sich nur noch bei Eurip.
Rhes. 604 zu finden. — 13. περι-
ποιεῖν, causativ zu περιεῖναι: 3,
102, 4. — 14. ἐπῃνέθη, ohne Zwei-
fel in formeller Weise und bei öffent-
licher Gelegenheit: vgl. 8, 28, 2. —
15. σχόντες ἐς: zu 1, 110, 4., auch
c. 33, 3. — ἐς Φειάν, „an der in-
neren (südlichen) Seite der Halb-
insel, jetzt Katákolo," wo die offene
Bucht nicht Schutz gegen Sturm
gewährte; wesshalb die attische
Flotte nach Umschiffung der Spitze
von Ἰχθῦς (so zu accentuiren nach
Göttling Acc. 260) den Hafen von
Phea (τὸν ἐν Φειᾷ λιμένα), „den
Seehafen von Olympia", aufsucht.
Der Ort selbst war eine zum Schutz
des olympischen Hafens angelegte
Festung. Vgl. Curtius Pelop. 2, 45.
Den Namen Phea weist Olshausen
(Rhein. Mus. VIII. 321 ff.) als phöni-
kisch (semitisch) für Ecke nach. —
16. ἐπὶ δύο ἡμέρας, seltner Aus-
druck, doch schon nach homerischem
Gebrauch. Il. B 299. μείνατ' ἐπὶ

κατεστήσαντο κατὰ γῆν καὶ κατὰ θά
ἔμελλον διὰ παντὸς τοῦ πολέμου φυλά
λαντα ἀπὸ τῶν ἐν τῇ ἀκροπόλει χρημ
ἐξαίρετα ποιησαμένοις χωρὶς θέσθαι
ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἄλλων πολεμεῖν· ἢν δέ
φίσῃ κινεῖν τὰ χρήματα ταῦτα ἐς ἄ
μιοι νηίτῃ στρατῷ ἐπιπλέωσι τῇ
2 σθαι, θάνατον ζημίαν ἐπέθεντο
ἑκατὸν ἐξαιρέτους ἐποιήσαντο
στον τὰς βελτίστας καὶ τριη
σθαι μηδεμιᾷ ἐς ἄλλο τι ἢ
αὐτοῦ κινδύνου, ἢν δέῃ.

25 Οἱ δ' ἐν ταῖς ἐκ
Ἀθηναῖοι καὶ Κερκυρ
προσβεβοηθηκότες κ

Massregeln zu vor
und energischer D
rung des Krieges.

1. φυλακὰς κατεσ
stärkere Besetzung ... ις
sten φρούρια. — ... ylien,
solut: zu c. 13 ... el. 2, 97.
ἐν τ. ἀκρ. χρημ ... en war das
lenten von c. ... det: λογάδας
θέσθαι, ein ... εῖν vgl. 1, 108, 5.
jährlich, da ... κατιόντος, eigent-
bleibende ... ck vom Niederfahren
μὴ ἀναλ ... Aufkommen, Sich erheben
Staatsh ... d) des Windes: 2, 84, 3.
Antra ... — χειμαζόμενοι, dem
ἐπιν ... ausgesetzt (part. praes.):
gist ... 2. — 22. οἱ δὲ Μεσσήνιοι,
zu ... Naupaktos, unter den ἄλλοι
f ... von 1. 3. — 23. οἱ οὐ δυνά-
... ἐπιβῆναι fasst die vorigen
... mmen, alle nämlich, welche (bei
... stürmischen Wetter) die Schiffe
... icht erreichen konnten. — 25. ἐξ-
... άγεσθαι, in die hohe See gehen,
... ur hier. — καὶ τῶν Ἠλ. in Bezie-
hung zu αἵ τε νῆες, beides unter
καὶ ὕστερον. Doch ist der zweit-
genannte Umstand ἡ π. στρ. προσ-

... θή
... d Grun
plusqpf.
tur wäre
brauch z
ἐπεὶ τῶν
βοήθησε,
— 27. ἐ
an der aka

26. so
opuntis

2. περὶ
tische und
zweck, au
Euböa vo
βοίας ἅμ
tive Acc.
der Nomin
ἐξ. παρεπ
5, 5, 1.
vgl. 1, 11
ter von d
τῆς τε πα
nach ὁμή

σαντας τῶν ἐκ τῆς κοίλης Ἤλιδος τριακοσίους λ
καὶ τῶν αὐτόθεν ἐκ τῆς περιοικίδος Ἠλείων μάχῃ
4 τησαν. ἀνέμου δὲ κατιόντος μεγάλου χειμαζόμενοι
μένῳ χωρίῳ, οἱ μὲν πολλοὶ ἐπέβησαν ἐπὶ τὰς νε
περιέπλεον τὸν Ἰχθῦν καλούμενον τὴν ακραν ἐς
τῇ Φειᾷ λιμένα, οἱ δὲ Μεσσήνιοι ἐν τούτῳ καὶ ἄλλο
οἱ οὐ δυνάμενοι ἐπιβῆναι κατὰ γῆν χωρήσαντες τὴν
5 αἱροῦσι. καὶ ὕστερον αἵ τε νῆες περιπλεύσασαι ἀ
βάνουσιν αὐτοὺς καὶ ἐξανάγονται ἐκλιπόντες Φειο
τῶν Ἠλείων ἡ πολλὴ ἤδη στρατιὰ προσεβεβοηθήκει
ραπλεύσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ ἄλλα χωρία ἐδῄ

26 Ὑπὸ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον οἱ Ἀθηναῖο
κοντα ναῦς ἐξέπεμψαν περὶ τὴν Λοκρίδα καὶ Ε
ἅμα φυλακήν· ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Κλεόπομπος ὁ
2 νίου. καὶ ἀποβάσεις ποιησάμενος τῆς τε παραθαλ
ἔστιν ἃ ἐδῄωσε καὶ Θρόνιον εἷλεν, ὁμήρους τε

χρόνον, ὄφρα δαῶμεν c. 86, 5. — 17. κοίλη Ἦλις, im Gegensatz zur ὀρεινή, das nördliche oder eigentliche Elis, welchem die περιοικὶς Ἠλείων, die Pisatis und Triphylien, gegenüberstehen. Curtius Pel. 2, 97. Aus beiden Landschaften war das Corps der 300 gebildet: λογάδας acc. zu μάχῃ κρατεῖν vgl. 1, 108, 5. 2, 26, 2. — 19. κατιόντος, eigentlicher Ausdruck vom Niederfahren (unserem Aufkommen, Sich erheben entsprechend) des Windes: 2, 84, 3. 6, 2, 4. — χειμαζόμενοι, dem Sturme ausgesetzt (part. praes.): 6, 74, 2. — 22. οἱ δὲ Μεσσήνιοι, von Naupaktos, unter den ἄλλοι τινές von 1. 3. — 23. οἱ οὐ δυνάμενοι ἐπιβῆναι fasst die vorigen zusammen, alle nämlich, welche (bei dem stürmischen Wetter) die Schiffe nicht erreichen konnten. — 25. ἐξανάγεσθαι, in die hohe See gehen, nur hier. — καὶ τῶν Ἠλ. in Beziehung zu αἵ τε νῆες, beides unter καὶ ὕστερον. Doch ist der zweitgenannte Umstand ἡ π. στρ. προσ-

εβεβοηθήκει der Zeit nac
und Grund des ersteren; d
plusqpf. Die parataktisch
tur wäre nach unserem S
brauch zu ordnen: καὶ
ἐπεὶ τῶν Ἠλ. ἡ στρατιὰ
βοήθησε, αἱ νῆες — ἐξαν
— 27. ἐπὶ ἄλλα χωρία,
an der akarnanischen Küste

26. so wie an der Kü
opuntischen Lokris.

2. περὶ τὴν Λοκρίδα (d
tische und epiknemidische) a
zweck, aus dem sich der S
Euböa von selbst ergab:
βοίας ἅμα φυλακήν; der
tive Acc. ohne Präpos., wi
der Nomin. in ähnlicher W
ἐξ. παρεπεπλεύκεσαν —
5, 5, 1. ἔποικοι ἐξεπέμ
vgl. 1, 110, 4. — 5. Θρόνι
ter von der Küste entfern
τῆς τε παραθ. — καὶ Θρ
nach ὁμήρους führt das dri

, καὶ ἐν Ἀλόπῃ τοὺς βοηθήσαντας Λοκρῶν μάχῃ
ισαν. ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινήτας τῷ αὐτῷ θέρει 27
ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτούς τε καὶ παῖδας καὶ
ας, ἐπικαλέσαντες οὐχ ἥκιστα τοῦ πολέμου σφίσιν
ς εἶναι· καὶ τὴν Αἴγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο
ελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποί-
ἔχειν· καὶ ἐξέπεμψαν ὕστερον οὐ πολλῷ ἐς αὐτὴν
ἰκήτορας. ἐκπεσοῦσι δὲ τοῖς Αἰγινήταις οἱ Λακε- 2
νιοι ἔδοσαν Θυρέαν οἰκεῖν καὶ τὴν γῆν νέμεσθαι,
τε τὸ Ἀθηναίων διάφορον καὶ ὅτι σφῶν εὐεργέται
ὑπὸ τὸν σεισμὸν καὶ τῶν Εἱλώτων τὴν ἐπανάστα-
ἡ δὲ Θυρεᾶτις γῆ μεθορία τῆς Ἀργείας καὶ Λα-
ῆς ἐστιν ἐπὶ θάλασσαν καθήκουσα. καὶ οἱ μὲν
ἐνταῦθα ᾤκησαν, οἱ δ' ἐσπάρησαν κατὰ τὴν ἄλλην
ία.

6. αὐτῶν auf Θρόνιον be-
: 1, 24, 4. — τοὺς βοηθή-
, die zur Vertheidigung des
herbeigeeilt waren.

Die Aegineten werden
en Athenern aus ihrer
vertrieben und von den
ämoniern zum Theil in
a angesiedelt.

νέστησαν δὲ καί, fast ana-
h an die Spitze gestellt, in
zählung gleichartiger Unter-
gen der Athener. ἀνιστάναι
waltsamer Austreibung auch
. 4, 54, 3. 5, 1, 1. 6, 6, 2. 94,
id. 5, 71. 9, 73. und daher die
ndelten ἀνάστατοι 6, 5, 3. —
ούς τε stehen den verbunde-
ῖδας καὶ γυναῖκας gegen-
- 3. ἐπικαλεῖν, crimini dare:
2. 3, 36, 2. hier ohne Dativ
son. Ueber die Sache vgl.
, wo οὐχ ἥκιστα ebenso den
der Aegineten an der An-
zum Kriege hervorhebt. —
τὴν Αἴγιναν. Auch abge-
on der Schuld der Aegineten
war ihnen der Besitz der Insel wich-
tig; daher die Voranstellung des
Inselnamens den Bewohnern gegen-
über. — 5. ἐπικεῖσθαι mit dem
Dat., zwar auch 4, 53, 2 und 8, 31, 3.
nahe anliegen, ohne feindliche
Nebenbedeutung; doch hier, da das
prädicative Particip als Grund an-
gefügt wird, nicht ohne die Bezie-
hung, dass von Aegina ein Einfall
auf die gegenüberliegende Küste
leicht ausführbar ist: wie Herod. 7,
235. ἐπ' αὐτῇ νῆσος ἐπικειμένη.
— 6. καὶ ἐξέπεμψαν, et miserunt;
Ausführung der oben genannten Ab-
sicht. — 8. νέμεσθαι zu 1, 2, 1. —
9. τὸ Ἀθηναίων διάφορον, die
Feindschaft gegen die Athener:
vgl. 3, 54, 1. τὰ Θηβαίων διάφορα.
— σφῶν: über den vorausgestellten
Genetiv des Pronom. vgl. zu 1, 30, 3.
— 10. ὑπὸ τὸν σ. zur Zeit: eben
so 4, 56, 2. Ueber die Sache 1, 101,
2. — ἐπανάστασις auch 4, 56, 2 und
8, 21, 1. — 11. μεθόριος mit femi-
niner Endung auch 4, 56, 2. 5, 41, 2.
54, 1. u. 4. — 13. ἐσπάρησαν. 1,
11, 1. und 3, 30, 2. steht διασπεί-
ρειν in derselben Bedeutung; doch

28 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους * νουμηνίᾳ κατὰ σελήνην, ἐ
καὶ μόνον δοκεῖ εἶναι γίγνεσθαι δυνατόν, ὁ ἥλιος ἐξ
μετὰ μεσημβρίαν καὶ πάλιν ἀνεπληρώθη, γενόμενο
νοειδὴς καὶ ἀστέρων τινῶν ἐκφανέντων.

29 Καὶ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει Νυμφόδωρον τὸν Π
ἄνδρα Ἀβδηρίτην, οὗ εἶχε τὴν ἀδελφὴν Σιτάλκης,
μενον παρ' αὐτῷ μέγα οἱ Ἀθηναῖοι, πρότερον πο
νομίζοντες, πρόξενον ἐποιήσαντο καὶ μετεπέμψαντο,
λόμενοι Σιτάλκην σφίσι τὸν Τήρεω, Θρᾳκῶν βα
2 ξύμμαχον γενέσθαι. ὁ δὲ Τήρης οὗτος ὁ τοῦ Σιτάλκο
τὴν πρῶτος Ὀδρύσαις τὴν μεγάλην βασιλείαν ἐπὶ
τῆς ἄλλης Θρᾴκης ἐποίησε· πολὺ γὰρ μέρος καὶ α

gebrauchen Plato Legg. 3. p. 693a. und Xenoph. Hell. 3, 4, 22. 4, 1, 17. 6, 2, 17. auch das Simplex in gleichem Sinne. vgl. Ullrich kr. Beitr 3, 12. A. 2.

28. Eine Sonnenfinsterniss in demselben Sommer.

1. νουμηνίᾳ κατὰ σελήνην d. h. am astronomischen, nicht bürgerlichen Neumond, da beide in Folge der Schaltmonde nicht immer zusammentrafen: vgl. Ideler, Chronol. 1, 280. Böckh, zur Gesch. der Mondcyclen S. 85. Es war am 3. August. — 3. μηνοειδής d. h. bis auf die Gestalt der Mondsichel verfinstert; ähnlich auch 2, 76, 3. — 4. ἀστέρων τινῶν: nach der Berechnung der Constellation müssen es Venus und Mars gewesen sein. — Auf diese Sonnenfinsterniss ist ohne Zweifel zu beziehen, was Cic. Rep. c. 16, 25. von Perikles' Belehrung über dieselbe mittheilt, und Plutarch Per. c. 36 mit unrichtiger Zeitbestimmung ausschmückend hinzufügt.

29. Die Athener schliessen ein Bündniss mit dem Odrysenkönige Sitalkes, und einen Friedensvertra Perdikkas von Makedo

1. Das Wenige, was wir Reich der thrakischen Odrys sich nach dem Abzug der Pe der Ebene des Hebrus - (M Thales gebildet und westlic den Oeskus, nördlich bis Istros ausgedehnt hatte, und Königen wissen, und was auf u. St. und auf 2, 95 ff. 101. beruht, hat Poppo I, 2. sorgfältig zusammengestellt. θεω und 5. u. 2, 95, 1. Τήρ nische Genetivendungen, d vereinzelt bei Th. finden, wi 1, 64, 2. bemerkten auf -ιο Abdera gehörte zum odry Reiche: c. 97, 1. — ἔχειν οἱ ναῖκα (vgl. 1. 10.), auch bei 3, 31. — 4. πρόξενον, zu treter der athenischen Int beim König Sitalkes: über d hältniss Schömann Gr. A. 2, μετεπέμψαντο, wovon die rung 1. 22. ἐλθών. — 7. ἐπὶ τῆς ἄλλης Θρᾴκης, in weiter fange als das übrige Thraki daran schliesst sich die Erläu πολὺ γὰρ μέρος κ. αὐτ. ἐστ κῶν. (Auch 1, 9, 3 und 71, 3 auf ἐπὶ πλέον vergleichend

τι Θρᾳκῶν. Τηρεῖ δὲ τῷ Πρόκνην τὴν Πανδίονος 3
θηνῶν σχόντι γυναῖκα προσήκει ὁ Τήρης οὗτος οὐ-
δὲ τῆς αὐτῆς Θρᾴκης ἐγένοντο, ἀλλ' ὁ μὲν ἐν Δαυ-
ς Φωκίδος νῦν καλουμένης γῆς, ὁ Τηρεύς, ᾤκει, τό-
ὶ Θρᾳκῶν οἰκουμένης, καὶ τὸ ἔργον τὸ περὶ τὸν
ὶ γυναῖκες ἐν τῇ γῇ ταύτῃ ἔπραξαν· πολλοῖς δὲ καὶ
οιητῶν ἐν ἀηδόνος μνήμῃ Δαυλιὰς ἡ ὄρνις ἐπωνό-
. εἰκὸς δὲ καὶ τὸ κῆδος Πανδίονα ξυνάψασθαι τῆς
ιὸς διὰ τοσούτου ἐπ' ὠφελίᾳ τῇ πρὸς ἀλλήλους
ἢ διὰ πολλῶν ἡμερῶν ἐς Ὀδρύσας ὁδοῦ. Τήρης
δὲ τὸ αὐτὸ ὄνομα ἔχων, βασιλεύς [τε] πρῶτος ἐν κρά-
ρυσῶν ἐγένετο. οὗ δὴ ὄντα τὸν Σιτάλκην οἱ Ἀθη- 4
ξύμμαχον ἐποιήσαντο, βουλόμενοι σφίσι τὰ ἐπὶ
; χωρία καὶ Περδίκκαν ξυνελεῖν αὐτόν. ἐλθὼν 5

Genetive). — 9. Τηρεῖ δὲ
. ἐς Ὀδρύσας ὁδοῦ. Diese
ıbemerkung ist ohne Zwei-
eine damals in Athen herr-
Ansicht gerichtet, die viel-
r Beförderung der Verbin-
: dem thrakischen Königs-
bsichtlich verbreitet sein
Ueber die Sage selbst s.
3, 14. 8. — 10. ἀπ' Ἀθη-
zu c. 15, 4. — σχόντι γυ-
Wortstellung wie 1, 11, 3.
12. ὁ Τηρεύς zu grösserer
keit nach dem pron. ὁ μέν
oben: ebenso 7, 86, 3. ξυν-
τὸν μὲν πολεμιώτατον
ἶναι, Δημοσθένην. — 13.
ᾳκῶν οἰκουμένης, von dem
dlich bis nach Böotien vor-
nen Zweige dieses weitver-
ı Volkes. Niebuhr, Vortr.
ı Gesch. 1, 171 ff. — 15. ἐν
μνήμῃ, μεμνημένοι τῆς
τοῦ ὀρνέου. Sch. d. h. „da,
der Nachtigall gedenken,
ng thun": vgl. zu c. 54, 3.
ιας. Bei griechischen Dich-
uns keine Stelle dieser Art
; wohl aber bei Catull. 65,
. Her. 15, 154. (Albinovan.)
ad Liv. 106. — 16. τὸ
κῆδος, die Verbindung durch Ver-
heirathung. Herod. 7, 189. ebenfalls
aus mythischer Zeit. — 17. διὰ το-
σούτου, in so geringer Entfernung,
wie zwischen Athen und Phokis; so
gleich δι' ὁδοῦ πολλῶν ἡμερῶν
und 2, 89, 9. δι' ὀλίγου. — 18. Τή-
ρης δέ: Wiederaufnahme von l. 6.,
und zwar mit dem noch hinzutre-
tenden Argument dafür, dass er mit
dem alten Tereus nichts zu schaffen
habe, aus der Verschiedenheit der
Namen: οὐδὲ (mit dem Vat. st. οὔ-
τε) τὸ αὐτὸ ὄνομα ἔχων, der ja
auch nicht (wie man in Athen öfters
annehmen mochte) denselben Namen
hat. Die Verschreibung des οὐδέ in
οὔτε scheint auch das τε nach βασι-
λεύς, das nicht zu erklären ist, nach
sich gezogen zu haben. — 19. ἐν κρά-
τει eng mit βασιλεύς zu verbinden,
entsprechend dem obigen: τοῖς Ὀδρ.
τὴν μεγάλην βασιλείαν ἐποίησε.
— 20. οὗ δή. vgl. 1, 128, 1. 2,
21, 8. 24, 1. 102, 5. — 22. ξυνε-
λεῖν mit σφίσι zu verbinden, so
dass ξυν- nur in der adverbialen
Bedeutung (vgl. zu c. 20, 4.) „mit
ihnen vereint" steht. ἑλεῖν ist zeug-
matisch zu τὰ ἐπὶ Θρᾴκης χωρία
und zu Περδίκκαν gestellt, mit

τε ἐς τὰς Ἀθήνας ὁ Νυμφόδωρος τήν τε τοῦ Σι
ξυμμαχίαν ἐποίησε καὶ Σάδοκον τὸν υἱὸν αὐτοῦ
ναῖον, τόν τε ἐπὶ Θρᾴκης πόλεμον ὑπεδέχετο κατα
πείσειν γὰρ Σιτάλκην πέμψειν στρατιὰν Θρᾳκίαν
6 ναίοις ἱππέων τε καὶ πελταστῶν. ξυνεβίβασε δὲ
Περδίκκαν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Θέρμην αὐτῷ ἔπεισε
δοῦναι· ξυνεστράτευσέ τ' εὐθὺς Περδίκκας ἐπὶ
7 δέας μετ' Ἀθηναίων καὶ Φορμίωνος. οὕτω μὲν Σι
τε ὁ Τήρεω, Θρᾳκῶν βασιλεύς, ξύμμαχος ἐγένετο
ναίοις καὶ Περδίκκας ὁ Ἀλεξάνδρου, Μακεδόνι
σιλεύς.

30 Οἱ δ' ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶν Ἀθηναῖοι ἔτι
περὶ Πελοπόννησον Σόλλιόν τε Κορινθίων πόλισ
ροῦσι καὶ παραδιδόασι Παλαιρεῦσιν Ἀκαρνάνων
τὴν γῆν καὶ πόλιν νέμεσθαι· καὶ Ἄστακον, ἧς Ε
ἐτυράννει, λαβόντες κατὰ κράτος καὶ ἐξελάσαντες
2 τὸ χωρίον ἐς τὴν ξυμμαχίαν προσεποιήσαντο. ἐπί

näherer Beziehung auf das erste, doch auch zu dem letztern nicht unpassend: „in ihre Gewalt bringen." vgl. 1, 110, 2. (die Leseart weniger und geringerer Hss. ξυνεξελεῖν ist nicht wohl zu erklären, da ἐξαιρεῖν für die χωρία ungewöhnlich, für Περδίκκαν unerhört wäre.) — αὐτόν, τὸν Σιτάλκην. — ἐλθών τε, in Folge der Einladung von l. 4. — 24. ἐποίησε in doppelter Construction und Bedeutung: ξυμμαχίαν, durch Vermittlung zu Stande bringen, wie 5, 38, 4. 8, 6, 1. und τὸν Σάδοκον Ἀθηναῖον, zum Bürger von Athen, wie 4, 83, 3. τὸν Ἀρριβαῖον ξύμμαχον. 8, 48, 1. Τισσαφέρνην φίλον. — 26. πέμψειν Inf. fut. nach πείσειν, wie 1, 27, 2 nach ἐδεήθησαν. Die Folgen dieses Versprechens s. unten c. 95 ff. — 27. ξυμβιβάζειν bei Th. nur hier vom Friedenstiften zwischen den Parteien. Herod. 1, 74. — 28. Θέρμην, welches seit 1, 61, 2. in den Händen

der Athener war. — 30. Pl der die athenischen Trup Potidäa und in der Chalkidik 1, 64, 2.

30. Die attische kehrt nach verschiede ternehmungen in den lichen Gewässern nac zurück.

1. οἱ ἐν ταῖς κτλ. vg 4. — 2. Sollion, Pa Astakus, wenig bekannte Akarnanien; über ihre u Lage Bursian Geogr. v. Gr. 119. A. 2. (Ἄστακος der St ἀστακός, das Appellativ, krebs: zu c. 23, 2.). Da die Akarnaner nach c. 9, 4. s attischen Symmachie gehört ten die Athener auch die übr anzuziehen. — 6. προσπ (gewöhnlich absolut und das προσάγεσθαι vgl. c. 33, 2. ξ. s. v. a. ξυμμάχους: vgl.

ίαν τὴν νῆσον προσπλεύσαντες προσηγάγοντο ἄνευ
κεῖται δὲ ἡ Κεφαλληνία κατὰ Ἀκαρνανίαν καὶ
δα τετράπολις οὖσα, Παλῆς, Κράνιοι, Σαμαῖοι,
ῖοι. ὕστερον δ' οὐ πολλῷ ἀνεχώρησαν αἱ νῆες ἐς 3
θήνας.

Περὶ δὲ τὸ φθινόπωρον τοῦ θέρους τούτου Ἀθη- 31
τανδημεί, αὐτοὶ καὶ οἱ μέτοικοι, ἐσέβαλον ἐς τὴν
ίδα Περικλέους τοῦ Ξανθίππου στρατηγοῦντος.
περὶ Πελοπόννησον Ἀθηναῖοι ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυ-
υχον γὰρ ἐν Αἰγίνῃ ὄντες ἐπ' οἴκου ἀνακομιζόμε-
ς ᾔσθοντο τοὺς ἐκ τῆς πόλεως πανστρατιᾷ ἐν Με-
ὄντας, ἔπλευσαν παρ' αὐτοὺς καὶ ξυνεμίχθησαν.
πεδόν τε μέγιστον δὴ τοῦτο ἀθρόον Ἀθηναίων 2
, ἀκμαζούσης ἔτι τῆς πόλεως καὶ οὔπω νενοση-
μυρίων γὰρ ὁπλιτῶν οὐκ ἐλάσσους ἦσαν αὐτοὶ
ῖοι, (χωρὶς δὲ αὐτοῖς οἱ ἐν Ποτιδαίᾳ τρισχίλιοι
μέτοικοι δὲ ξυνεσέβαλον οὐκ ἐλάσσους τρισχιλίων
ν, χωρὶς δὲ ὁ ἄλλος ὅμιλος ψιλῶν οὐκ ὀλίγος. δῃώ-
δὲ τὰ πολλὰ τῆς γῆς ἀνεχώρησαν. ἐγένοντο δὲ καὶ 3

ροσηγάγοντο, wie 1, 99, 2. 4, 86, 1. 7, 7, 2., wozu αὐ- rgänzen. — 8. κατά, ge- r, wie 1, 46, 3. — 9. Πα- in freiem Anschluss an ἡ τρ. οὖσα. vgl. 2, 9, 4. — ρον οὐ πολλῷ zu 1, 137, 1.

ie Athener machen mit grossen Heere einen in Megaris, wo auch tte zu ihnen stösst.

φθινόπωρον τοῦ θέρους - 4. ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσί ıptnomen Ἀθηναῖοι nach- obgleich noch unter dem des Artikels stehend, wie (Es ist daher kein Artikel ηναῖοι einzuschieben.) — μιζόμενοι, auf ihrer Fahrt ıse. — 7. ξυνεμίχθησαν. 103, 1. sonst meistens ac- tiver Form bei intrans. Bedeutung. — 8. στρατόπεδον κτἑ. über die Wortstellung und ihre Wirkung zu 1, 1, 2. — 9. ἀκμαζούσης. vgl. zu c. 20, 2. — 11. χωρὶς δὲ — — ἦσαν, parenthetische Epexegese, um die Uebereinstimmung mit c. 13, 6 nachzuweisen. Da aber hier wie 1, 61, 4. die Zahl der Belagerungstruppen auf 3000 Hopliten angegeben wird, so muss die Rückkehr der nach 1, 64, 2. nachgeschickten Verstärkung von 1600 M., die erst 2, 58, 2. u. 3, 17, 3. ausdrücklich berichtet wird, schon um diese Zeit erfolgt sein. — 12. μέτοικοι δέ im Gegensatz zu αὐτοί l. 10. — 14. καὶ ἄλλαι — ἐσβολαί. Ob der von Plutarch Per. c. 30. erwähnte Volksbeschluss, den Charinus beantragte, dass jedes Jahr zwei Einfälle erfolgen sollten, streng zur Ausführung gekommen, möchte nach dem Ausdruck des Th. zu bezwei-

ἄλλαι ὕστερον ἐν τῷ πολέμῳ κατὰ ἔτος ἕκαστον ἐσ
Ἀθηναίων ἐς τὴν Μεγαρίδα καὶ ἱππέων καὶ πανστ
32 μέχρι οὗ Νίσαια ἑάλω ὑπ' Ἀθηναίων. ἐτειχίσθη
Ἀταλάντη ὑπ' Ἀθηναίων φρούριον τοῦ θέρους τ
τελευτῶντος ἡ ἐπὶ Λοκροῖς τοῖς Ὀπουντίοις νῆσος,
πρότερον οὖσα, τοῦ μὴ λῃστὰς ἐκπλέοντας ἐξ Ὀπ
καὶ τῆς ἄλλης Λοκρίδος κακουργεῖν τὴν Εὔβοιαν.
μὲν ἐν τῷ θέρει τούτῳ μετὰ τὴν τῶν Πελοποννησί
τῆς Ἀττικῆς ἀναχώρησιν ἐγένετο.

33 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Εὔαρχος ὁ
νὰν βουλόμενος ἐς τὴν Ἄστακον κατελθεῖν πείθει
ρινθίους τεσσαράκοντα ναυσὶ καὶ πεντακοσίοις κ
λίοις ὁπλίταις ἑαυτὸν κατάγειν πλεύσαντας, καὶ
ἐπικούρους τινὰς προσεμισθώσατο· ἦρχον δὲ τῆς στρ
Εὐφαμίδας τε ὁ Ἀριστωνύμου καὶ Τιμόξενος ὁ Τιμ
τους καὶ Εὔμαχος ὁ Χρύσιδος· καὶ πλεύσαντες κατή
2 καὶ τῆς ἄλλης Ἀκαρνανίας τῆς περὶ θάλασσαν ἔσ
χωρία βουλόμενοι προσποιήσασθαι καὶ πειραθέντε
3 οὐκ ἠδύναντο, ἀπέπλεον ἐπ' οἴκου. σχόντες δ' ἐ
παράπλῳ ἐς Κεφαλληνίαν καὶ ἀπόβασιν ποιησάμε
τὴν Κρανίων γῆν, ἀπατηθέντες ὑπ' αὐτῶν ἐξ ὁμολ

feln sein. — 17. *Νίσαια* (der Hafen von Megara am saronischen Busen) *ἑάλω* im achten Kriegsjahre 424 v. Chr.: 4, 66—69.

32. Sie befestigen die Insel Atalante an der lokrischen Küste.

2. *φρούριον* Prädicat: zu einem befestigten Platz, in dem eine *φρουρά* liegen konnte, wodurch die vorübergehende *φυλακή* von c. 26 constant wurde, vgl. 8, 62, 3. *Σηστὸν πόλιν — καθίστατο φρούριον καὶ φυλακήν*. — 3. *ἐπὶ Λοκροῖς* s. v. a. *ἐπικειμένην* 2, 27, 1. — *ἐρήμη*. Ueber die femin. Endung zu 1, 49, 5. — 4. *τοῦ μή* zu 1, 23, 5. — 6. *μετὰ τὴν — ἀναχώρησιν*: c. 23, 3.

33. Die Korinthier suchen ihr Uebergewicht in nanien und auf Kepha wiederherzustellen.

1. *Εὔαρχος* c. 30, 1. — 2. *θεῖν* und 4. *κατάγειν* zu 1, — 4. *πλεύσαντας* entgege *ἐπικούρους τινὰς προσεμισ το*, die er aus dem Lande nahm: „sie möchten komm ihn wieder einsetzen"; worau 7. die Ausführung mit der Worten und dem bestätigend (und wirklich) folgt. — 9. *θέντες* zu c. 5, 5. Das auch gehörende *προσποιήσασθ* dann zu *ἠδύναντο* zu ergän 10. *ἀπέπλεον* Impf. mit de berichteten Unterbrechung welcher sie 1. 15. *ἐχομί* (Aor.) *ἐπ' οἴκου*. — 12. *ἐξ*

δρας τε ἀποβάλλουσι ἀφῶν αὐτῶν, ἐπιθεμένων ιήτοις τῶν Κρανίων, καὶ βιαιότερον ἀναγαγόμε-ἰσθησαν ἐπ᾽ οἴκου.

δὲ τῷ αὐτῷ χειμῶνι οἱ Ἀθηναῖοι τῷ πατρίῳ 34 ύμενοι δημοσίᾳ ταφὰς ἐποιήσαντο τῶν ἐν τῷδε ιῳ πρῶτον ἀποθανόντων τρόπῳ τοιῷδε· τὰ μὲν 2 οτίθενται τῶν ἀπογενομένων πρότριτα σκηνὴν ες, καὶ ἐπιφέρει τῷ αὑτοῦ ἕκαστος ἤν τι βούλη-ειδὰν δὲ ἡ ἐκφορὰ ᾖ, λάρνακας κυπαρισσίνας 3 ἅμαξαι φυλῆς ἑκάστης μίαν· ἔνεστι δὲ τὰ ὀστᾶ

, in Folge einer nicht ichneten Uebereinkunft, sie sich verlassen zu bten; daher 13. ἐπιθεμ. τοις. ἐξ vom Causal-wie 1, 2, 4. 75, 3. — in der Bedeutung eines en Pronomens, besonders reignissen, wie unser: n Leute". vgl. 2, 90, 5. , 43, 3. 8, 71, 2. Aehn-Sendungen, wie 1, 53, 1. 3. 4, 50, 2. — σφῶν o Hopliten, nicht etwa stigen Schiffsmannschaft. ότερον ἀναγαγ., da sie nur hart von den Fein-t hatten ausführen kön-23, 5. von den Platäern: τάφρον διαβάντες, und , 2. βιαιοτέρα ἀναχώ-

ordnung der öffent-ichenfeier.

ατρίῳ νόμῳ, der nach l. 8 § 55. von Solon ein-. vgl. unten zu l. 13. — ἐποιήσαντο, sie ver-die Bestattung, von al-ehmenden, nach regel-Gebrauch des ποιεῖσθαι. 11. ταφὰς ποιεῖν (Plat. ecr. 8, 87. Plut. Per. 28.) itenden Personen oder die die Feier anordnen und veranstalten. — 3. πρῶτον s. v. a. ἐν τῷ πρώτῳ ἐνιαυτῷ τοῦ πολέμου, also in den Gefechten von c. 19, 2 und 22, 2. so wie auf der Seeexpedition und bei der Belagerung von Potidäa. Die Erwähnung geschieht mit Bezug auf §. 7. οἱ πρῶτον ἀποθανόντες werden l. 21. kurz οἱ πρῶτοι οἵδε genannt. Ueber den unbegründeten Tadel des Dion. Hal. de Thuc. jud. c. 18. vgl. d. Einleitung S. LII. — 4. προτίθενται und alles Folgende bis l. 19. ὧδε μὲν θάπτουσι geht aus der historischen Erzählung in die Schilderung des Herkömmlichen über. προτίθεσθαι von der Ausstellung der irdischen Ueberreste, welche während dreier Tage vor der Bestattung geschah, πρότριτα. Plat. Phaed. p. 115 e. — ἀπογίγνεσθαι, sterben, umkommen, auch 2, 51, 5. 98, 3. 5, 74, 3. — σκηνὴν ποιήσαντες, ein Gerüste, eine Tribüne; doch wohl auf der Agora. — 5. ἐπιφέρειν von Ehrengaben an die Todten auch 3, 58, 4. Diese werden in Blumen und Spezereien bestanden haben: das ἤν τι βούληται s. v. a. ὅ τι ἂν βούληται vertritt das Object zu ἐπιφέρει. — 6. κυπαρισσίνας, weil die Cypresse den Todten geweiht war. Die Auslegung des Schol., weil ihr Holz der Fäulniss nicht ausgesetzt sei, ist wohl nur willkürliche Vermuthung. — 7. ἄγειν von der ἅμαξα wie 1, 93, 5. —

ἧς ἕκαστος ἦν φυλῆς. μία δὲ κλίνη κενὴ φέρεται
4 μένη τῶν ἀφανῶν, οἳ ἂν μὴ εὑρεθῶσιν ἐς ἀναίρεσιν
εκφέρει δὲ ὁ βουλόμενος καὶ ἀστῶν καὶ ξένων, και
κες πάρεισιν αἱ προσήκουσαι ἐπὶ τὸν τάφον ὀλο
5 ναι. τιθέασιν οὖν ἐς τὸ δημόσιον σῆμα, ὅ ἐστιν
καλλίστου προαστείου τῆς πόλεως καὶ ἀεὶ ἐν αὐ
πτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων, πλὴν γε τοὺς ἐν
θῶνι· ἐκείνων δὲ διαπρεπῆ τὴν ἀρετὴν κρίναντε
6 καὶ τὸν τάφον ἐποίησαν. ἐπειδὰν δὲ κρύψωσι γ
ᾑρημένος ὑπὸ τῆς πόλεως ὃς ἂν γνώμῃ τε δοκῇ μ

ἔνεστι — φυλῆς kurz für: τὰ ὀστᾶ ἑκάστου ἔνεστι τῇ λάρνακι τῆς φυλῆς ἧς ἕκαστος ἦν. — 8. κλίνη κενὴ ἐστρωμένη: eine mit dem Leichentuch bedeckte (sollte vielleicht nach Herod. 6, 58. a. E. εὖ ἐστρωμένη zu lesen sein?) Bahre, ohne λάρναξ. Diese wird getragen, nicht wie die λάρνακες gefahren. Wahrscheinlich waren die Namen der Vermissten, τῶν ἀφανῶν, an derselben angebracht. Der Ausdruck ἀφανεῖς mochte der officiell gebräuchliche sein, eben darum aber für den nicht kundigen Leser (für welchen die ganze Schilderung bestimmt ist) zu erläutern durch οἳ ἂν μὴ εὑρεθ. ἐς ἀναίρεσιν, bei Gelegenheit des Einholens der Leichen nach dem Treffen. (Mit Unrecht wird von Cobet zum Hyp. p. 56. ἀφανῶν verdächtigt). — 11. πάρεισιν ἐπὶ τὸν τάφον, finden sich bei dem Grabe (τάφος hier und 1. 16. c. 43, 2 u. 3 vom Grabe, dagegen c. 35, 1 u. 47, 1. von der Bestattung zu verstehen) ein, ohne an dem Zuge Theil zu nehmen, was ξυνεκφέρειν bezeichnet. Die Betheiligung der Frauen ist einerseits auf die Verwandten, andrerseits auf die Anwesenheit an der Grabstätte beschränkt. — 12. τιθέασιν, τὰς λάρνακας sc. — ἐς τὸ δημόσιον σῆμα. vgl. Pausan. 1, 29, 4 ff. — τοῦ καλλίστου προαστείου, τοῦ

Κεραμεικοῦ. vgl. 6, 57,
καὶ ἐν αὐτῷ ist die beque
knüpfung des zweiten Gl
Relativsatzes, statt καὶ ἐ
zu 1, 42, 1. — ἀεί, seit
Gebrauch besteht; also s
den Perserkriegen, da die
rathon Gefallenen als
von dem schon Bestehende
werden. (Der Ausdruck
1. 29, 4. πρῶτοι ἐτ
οὓς ἐν Θρᾴκῃ ποτὲ ἐπι
τας μέχρι Δραβήσκου
φονεύουσιν ist entweder
Stud. 1, 68. örtlich zu
oder beruht auf einem
ständniss. vgl. Curtius G
gr. Wegebaues. S. 58. 59.
αὐτοῦ καί, auf dem Sch
selbst, wobei καί im Aus
διαπρεπῆ τὴν ἀρ. κρίν.
abgesonderte Bestattung
Auszeichnung andeutet.
Herodot 9, 85. und Pausa
erwähnte Bestattung der
täa Gefallenen auf dem
Schlachtfelde ist als ein
hellenischer Akt, nicht als
ordnung der Athener anzu
dass die allgemeine Grab
den Platäern als Nationalh
geehrt wurde: vgl. 3, 58,
κρύψαι γῇ ritueller Ausd
Soph. Antig. 196. τάφῳ κρ
17. μὴ ἀξύνετος, litotes
ξυνετώτατος. γνώμῃ und

αι καὶ ἀξιώματι προήκῃ, λέγει ἐπ' αὐτοῖς ἔπαινον
ἔποντα· μετὰ δὲ τοῦτο ἀπέρχονται. ὧδε μὲν θάπ- 7
καὶ διὰ παντὸς τοῦ πολέμου, ὁπότε ξυμβαίη αὐ-
χρῶντο τῷ νόμῳ. ἐπὶ δ' οὖν τοῖς πρώτοις τοῖσδε 8
ῆς ὁ Ξανθίππου ᾑρέθη λέγειν. καὶ ἐπειδὴ και-
ίμβανε, προελθὼν ἀπὸ τοῦ σήματος ἐπὶ βῆμα ὑ-
πεποιημένον, ὅπως ἀκούοιτο ὡς ἐπὶ πλεῖστον τοῦ
, ἔλεγε τοιάδε·

ἱ μὲν πολλοὶ τῶν ἐνθάδε εἰρηκότων ἤδη ἐπαι- 35
ὸν προσθέντα τῷ νόμῳ τὸν λόγον τόνδε, ὡς κα-

ch entgegen, zur Bezeich-
persönlichen Eigenschaf-
hrer allgemeinen Anerken-
18. ἐπ' αὐτοῖς, zu ihrer
rie unten 35, 1. 42, 1. —
τε ξυμβαίη αὐτοῖς d. h.
en Kriegsereignissen Leute
men waren: die Ausnah-
n können wohl nur wäh-
6½ Jahre des Friedens des
dacht werden. — 21. δ'
t zur Erzählung zurück:
l. 2, 16, 1. — 22. καιρὸς
s. v. a. καταλαμβάνει (2,
Th. nur hier; nachgeahmt
. Hal. A. R. 10, 56. Cass.
1. „Sobald der geeignete
t eintrat“, nämlich, nach
en: ἐπειδὴ γῇ ἔκρυψαν,
lem auch wohl die Klagen
en verstummt waren. —
; ἀκούοιτο abhängig von
πεποιημένον. ὡς ἐπὶ
: Wortstellung wie 1, 33,
83, 4. 2, 35, 3. τοῦ ὁμί-
1, 50, 2.

LEICHENREDE DES PERIKLES.
c. 35—46.

Obschon ich es für miss-
, den Ruhm der Gefallenen
Erfolge der Rede eines
abhängig zu machen, so
mich doch bemühen, den
Wünschen und den Erwartungen der
Zuhörer zu entsprechen.“

1. τῶν ἐνθάδε εἰρηκότων ἤδη d. h. von den Perserkriegen bis zu den letzten Kriegsereignissen, dem samischen Kriege 1, 117. — 2. τὸν προσθέντα τῷ νόμῳ (zu dem πάτριος νόμος von c. 34, 1. τῷ νόμῳ mit Krabner durch das Gesetz zu verstehen, widerstreitet der natürlichen Wortverbindung, die zu προσθέντα einen Dativ fordert). Die Person ist nicht zu bestimmen (man hat auf Themistokles, Aristides, auch auf Kimon gerathen. Die Angabe des Anaximenes bei Plut. Poplic. 9. dass es Solon gewesen sei, wird auf einer Verwechslung beruhen. Grote hist. of Gr. VI. p. 43 n. 1. bemerkt mit Recht, dass der Redner mehr die Sache, als die Person bezeichnen wolle). Die Zeit dieser Veränderung fällt nach Dion. Hal. 5, p. 291 und Diod. 111, 33. in in die Perserkriege, was mit Th.'s Ausdruck 1. 17. τοῖς πάλαι οὕτως ἐδοκιμάσθη wohl übereinstimmt. — ὡς καλόν κτἑ. Da zu dem neutralen ὡς καλόν der Infinitiv ἀγορεύεσθαι αὐτόν Subject ist, so ist ein ὄν nach καλόν schwer zu entbehren, es müsste denn hier wie Plat. Gorg. p. 495 c. (ἄλλο τι οὖν, ὡς ἕτερον τὴν ἀνδρίαν τῆς ἐπιστήμης, δύο ταῦτα ἔλεγες;) und an

λὸν ἐπὶ τοῖς ἐκ τῶν πολέμων θαπτομένοις ε
αὐτόν. ἐμοὶ δ' ἀρκοῦν ἂν ἐδόκει εἶναι ἀνδρ
ἔργῳ γενομένων ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι τὰς τιμ
νῦν περὶ τὸν τάφον τόνδε δημοσίᾳ παρασ
ὁρᾶτε, καὶ μὴ ἐν ἑνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κι
2 εὖ τε καὶ χεῖρον εἰπόντι πιστευθῆναι. χαλε
μετρίως εἰπεῖν ἐν ᾧ μόλις καὶ ἡ δόκησις τ

anderen von Stallbaum dort angeführten Stellen (auch Soph. Antig. 471.) zur Vermeidung des Gleichklanges das ὄν absichtlich ausgelassen sein. — 3. οἱ ἐκ τῶν πολ. θαπτόμενοι zusammengedrängt aus οἱ ἐν τοῖς πολέμοις ἀποθανόντες καὶ ἐκ τούτου θαπτ. vgl. c. 34, 5. — 4. ἂν ἐδόκει gehört zusammen, so dass in dem vorangestellten ἐμοί der Vordersatz angedeutet ist: εἰ ἐμοὶ μόνῳ κρίνειν προσῆκε. Auch unser: „mir freilich würde es genügend scheinen" thut bei starker Betonung dieselbe Wirkung. Der Gegengrund tritt I. 17. mit ἐπειδὴ δὲ — ἐδοκιμάσθη ein. — ἀρκοῦν εἶναι zwar nur hier für ἀρκεῖν, doch ist aus dem adverbialen ἀρκούντως (1, 22, 1. 6, 100, 1.) zugleich der adjectivische Gebrauch des Participiums erwiesen. — 5. ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι. Die anaphorische Stellung von ἔργῳ (thatsächlich, durch Handlung) stellt den Gedanken klarer ins Licht, als das sonst gewöhnliche καὶ ἔργῳ δηλ. — οια — παρασκευασθέντα nach τιμάς, um dem Umfang derselben freien Spielraum zu lassen: gemeint ist das zahlreiche Geleite, die Klage der Frauen, die ausgezeichnete und jetzt der Trauerfeier angemessen geschmückte Grab[illegible] selbst. Diese verschiedenen [illegible] angedeuteten Umstände nö[illegible] περὶ τὸν τάφον τόνδε nicht [illegible] zu verstehen, sondern: [illegible]ser Todtenfeier". — 7. Zu [illegible] ist aus dem allgemeinen ἀρ[illegible] ein bestimmteres καλόν,

εἰκός εἶναι zu erg
hängt zunächst der
danke ab: ἐν ἑνὶ ἀν
ρετὰς κινδυνεύεσθ
Verdienste Vieler be
aufs Spiel gesetzt
Art und Weise dies
wird dann in dem
(durch den Aorist)
καὶ χεῖρον εἰπόντι
hinzugefügt: „nämli
guten, wie dem sch
(wie er sie darstell
werden;" wobei d
εἰπόντι nothwendig
Wirkung, dem Glau
hend. vgl. die ähnlich
3, 53, 2. ᾧ τὰ μὲν ἀ
νασθαι ἐναντία γίγν
falls ἀποκρίνασθαι
nicht subjectiver Infi
χεῖρον, Comparativ
gänzendem Gegensat
102, 4. 118, 3. 2, 11
τρίως εἰπεῖν entspr
aufgehenden εὖ εἰπ
mehr die formale Sei
rechten Ton treffen,
Weise reden, welche
theile zu überwinde
ist aber da schwer,
lung nicht eine unb
nahme entgegenkomm
liebe oder Missgunst
Zweifeln eindrängt.
Sinn von: ἐν ᾧ μόλι
σις τῆς ἀληθείας βε
einer Veranlassung,
den, wo die Auffass
öfter bei Th. die Vors
theilung, Auffassung v

ιοῦται. ὅ τε γὰρ ξυνειδὼς καὶ εὔνους ἀκροατὴς τάχ' ἐνδεεστέρως πρὸς ἃ βούλεταί τε καὶ ἐπίσταται νο-δηλοῦσθαι, ὅ τε ἄπειρος ἔστιν ἃ καὶ πλεονάζε-διὰ φθόνον, εἴ τι ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούοι. γὰρ τοῦδε ἀνεκτοὶ οἱ ἔπαινοί εἰσι περὶ ἑτέρων λε-ἐς ὅσον ἂν καὶ αὐτὸς ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶ-δρᾶσαί τι ὧν ἤκουσε· τῷ δ' ὑπερβάλλοντι αὐτῶν -ντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. ἐπειδὴ δὲ τοῖς πάλαι 3 δοκιμάσθη ταῦτα καλῶς ἔχειν, χρὴ καὶ ἐμὲ ἑπό-τῷ νόμῳ πειρᾶσθαι ὑμῶν τῆς ἑκάστου βουλήσεώς δόξης τυχεῖν ὡς ἐπὶ πλεῖστον.

-3, 43, 1. 4, 18, 6. 87, 1. 67, 1. bei Späteren selten) -eit sich nicht leicht im -er Zuhörer befestigt, wo leicht ein festes Urtheil -det, d. h. bei einer Lob-on die Gründe sogleich werden. — καί vor ἤ -ermittelt die Auffassung -s mit dem Vortrag des -ne steigernde Wirkung: -αί im Relativsatze, das -r Auffassung eher in den -ehört (vgl. zu 1, 74, 4.), wie -eränderter Folge heissen -ῳ ἡ δόκησις τῆς ἀληθεί-βεβαιοῦται, (ἐν τούτῳ) -ετρίως εἰπεῖν χαλεπὸν 10. ξυνειδώς, der die Be-ans eigner Erfahrung, als -es kennt. — 11. ἐνδεεστέ-adverbiale Form des Com-ch 4, 39, 2. 8, 87, 4. Ue-bedeutung zu c. 11, 2. — im Verhältniss zu dem, 1, 10, 2. 71, 2. 3, 11, 1. βούλεταί τε καὶ ἐπίστα-astischer Ordnung auf ξυν-εὔνους zurückweisend. -εν ἃ καί, Stellung wie 6, 13. εἰ ἀκούοι, Optativ erholten Fälle. Der ganze ähnlich, und gewiss in Er-an unsere Stelle, ausge-sprochen von Sall. Catil. 3, 2. — 14. περὶ ἑτέρων in der allgemeinen und umfassenden Bedeutung irgend welcher Anderer, wie in μᾶλλον ἑτέρων 1, 84, 2. — 16. αὐτῶν, partitiver Genetiv, nämlich ὧν ἤκουσε: was aber darin weitergeht (vgl. dieselbe Stellung des Gen. c. 37, 3.). Zu ὑπερβάλλοντι ist als Object zu denken ὅσον ἂν — — δρᾶσαι. — 17. ἤδη, alsbald; zu 1, 18, 3. — ἐπειδὴ δέ das wirkliche Verhältniss einführend, entgegen dem ἐμοὶ δ' ἀρκοῦν ἂν ἐδόκει εἶναι von l. 4. — 18. δοκιμάζειν, für recht erkennen: 3, 38, 5. — 19. τῷ νόμῳ, dem Brauch, wie er sich nun durch die Hinzufügung der Rede ausgebildet hat. — βουλήσεώς τε καὶ δόξης: die beiden Seiten, die gemüthliche der Neigung und die intellectuelle der Vorstellung aus eigner Erfahrung, die bei dem Hörer in Betracht kommen, werden durch den einen Artikel als der gleichmässig zu berücksichtigende Zielpunkt des Redners zusammengefasst vgl. zu 1, 6, 1. 120, 2. Das Gelingen dieser Aufgabe ward oben durch μετρίως εἰπεῖν bezeichnet. — 20. ὡς ἐπὶ πλεῖστον zu c. 34, 8. Aus der örtlichen Bedeutung ergibt sich die des Grades: so weit, wie möglich.

36 „Ἄρξομαι δὲ ἀπὸ τῶν προγόνων πρῶτ
γὰρ αὐτοῖς καὶ πρέπον δὲ ἅμα ἐν τῷ τοιῷ
μὴν ταύτην τῆς μνήμης δίδοσθαι. τὴν γὰρ
αὐτοὶ οἰκοῦντες διαδοχῇ τῶν ἐπιγιγνομένων
2 ἐλευθέραν δι' ἀρετὴν παρέδοσαν. καὶ ἐκεῖ
ἐπαίνου καὶ ἔτι μᾶλλον οἱ πατέρες ἡμῶν· κτη
πρὸς οἷς ἐδέξαντο ὅσην ἔχομεν ἀρχὴν οὐκ ἀ
3 τοῖς νῦν προσκατέλιπον. τὰ δὲ πλείω αὐτῆς

36. „So viel sich auch zum Ruhme unserer Vorfahren, unserer Väter und unserer eigenen Zeitgenossen, denen Athen seine gegenwärtige Macht verdankt, sagen liesse, so will ich doch lieber den Geist unseres öffentlichen und Privatlebens schildern, durch den jene Erfolge erreicht sind.“

1. ἄρξομαι πρῶτον. Pleonasmus, doch nur da anwendbar, wo ein stufenweiser Fortschritt zu denken ist: 1, 103, 4. 2, 68, 2. — 2. καὶ πρέπον δὲ ἅμα ἐν τῷ τοιῷδε, aber auch zugleich (zu 1, 132, 4.) bei einer Gelegenheit, wie diese, geziemend: unsre Pflicht (δίκαιον) ist es immer, bei einer Todtenfeier aber besonders angemessen, der Vorfahren dankbar zu gedenken. ἐν τῷ τοιῷδε weist durch den vortretenden Artikel auf Bekanntes oder eben Geschildertes hin: 3, 42, 4. 5, 68. so auch οἱ τοιοίδε c. 42, 2. ἐν τῇ τοιᾷδε ἀνάγκῃ 4, 10, 1. — 3. ἀεὶ οἱ αὐτοὶ οἰκοῦντες, wie 1, 2, 5.; das Particip steht prädicativ zu dem als Subject zu wiederholenden οἱ πρόγονοι: stets als dieselben bewohnend, und das folgende διαδοχῇ τῶν ἐπιγιγνομένων, „in ununterbrochener Folge der Generationen“ gibt dem ἀεὶ οἱ αὐτοί seine naturgemässe Auslegung, dass es die Continuität der Geschlechter, nicht die persönliche Identität bezeichne. — 4. μέχρι τοῦδε ist eng mit ἐλευθέραν zu verbinden: frei,

wie es bis auf den h
blieben ist. — 5.
ἀρετὴν παρέδοσαν.
die ohne Zweifel n
dung der Gefahr v
einschliessen, zieh
Andeutung die Gren
νοι bei den Perserk
umfassen die πατέρ
neration vom Begin
Hegemonie bis etw
von Koronea, das Z
stides, Kimon, Tolm
Thukydides; und
ὄντες μάλιστα ἐν
ἡλικίᾳ (l. 9.) ist Per
seine Zeit bezeichn
lichen Fortschritt i
Steigerung des Ve
ἔτι μᾶλλον (l. 6.)
und durch τὰ πλείω
τοὶ ἡμεῖς angedeut
οἷς ἐδέξαντο d. i.
von den Persern b
ὅσην ἔχομεν ἀρχ
unsrer gegenwärti
wie sie in den Ve
(1, 115) festgestellt,
sichert und in sich
nicht erweitert wur
οὐκ ἀπόνως umfas
Ereignisse, die Th
113 beschrieben ha
sultat auch in dem
(durch Wiederholu
πρὸς οἷς ἐδέξαντο
„sie haben das Ne
uns hinterlassen.“
μεῖς οἵδε οἱ νῦν —

νῦν ἔτι ὄντες μάλιστα ἐν τῇ καθεστηκυίᾳ ἡλικίᾳ
σαμεν, καὶ τὴν πόλιν τοῖς πᾶσι παρεσκευάσαμεν
πόλεμον καὶ ἐς εἰρήνην αὐταρκεστάτην. ὧν ἐγὼ 4
κατὰ πολέμους ἔργα, οἷς ἕκαστα ἐκτήθη, ἢ εἴ τι
οἱ πατέρες ἡμῶν βάρβαρον ἢ Ἕλληνα [πόλεμον]
προθύμως ἠμυνάμεθα, μακρηγορεῖν ἐν εἰδόσιν
όμενος, ἐάσω· ἀπὸ δὲ οἵας τε ἐπιτηδεύσεως ἤλ-
αὐτὰ καὶ μεθ᾽ οἵας πολιτείας καὶ τρόπων ἐξ

gehörend: „wir, die wir etwa im mittleren Mannesleben." Mit οἵδε weist auf sich selbst und die ihn n Freunde und Altersin; die καθεστηκυῖα ἡλικlich das zum Höhepunkt ebensalter (wie ἐν αἰθέρι στη λαμπρὸς ἡλίου ph. Antig. 416), von wo geht (das „Stillestehen" bezeichnung der Lebenso das reife Mannesalter. elbst stand schon in den — 9. μάλιστα, wie 1,13, ἐπηυξήσαμεν muss nach fgehenden hauptsächlich nneren Ausbildung und , nicht von der äusseren ung der attischen Hegestanden werden, so dass estellte Object τὰ πλείω r in adverbialem Sinne 37, 2. 2, 39, 3.) auf die nen Wege dazu, den Zwang amige, die Unterwerfung er, die Erhöhung des Tri- w. bindeutet: doch geht, n Leistungen des Perikles auch wohl in seinem Aus- Eine in das Andere über; Hauptgewicht fällt auf den Theil: καὶ τὴν πόλιν — τάτην. — τοῖς πᾶσι c. 11, asst alle Stücke, die c. 13. t sind: Geld, Land- und . vgl. 6, 20, 3. αὐταρκεdie Wirkung des παρεσκευzu 1, 90, 3. — 11. ὧν, als fassen, umschliesst die beiden letztgenannten Stufen, die πατέρες und αὐτοὶ ἡμεῖς, die vor Allen in Betracht kommen mussten, mit der adversativen Wirkung des pron. relat. im Anfang einer neuen Periode: „indess die einzelnen Kriegsthaten dieser — — will ich nicht aufzählen." Obgleich sodann bei der näheren Bestimmung mit αὐτοὶ καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν im Zwischensatz die erste Person (ἠμυνάμεθα) eintreten musste, kehrt der Hauptsatz, im Rückblick auf jenes ὧν, nach der Leseart der meisten und besten Hss., ordnungsmässig zur dritten Person ἦλθον zurück. — 12. τὰ κατὰ πολέμους ἔργα werden in die Offensiv- (οἷς ἕκ. ἐκτ.) und Defensivkriege (ἢ εἴ τι — ἠμυνάμεθα) zerlegt. Der Ausdruck βάρβαρον ἢ Ἕλληνα πόλεμον ἐπιόντα ist sowohl in der vollständigen Personification des πόλεμος (1, 122, 1. 3, 82, 2. 6, 34, 3. liegt die persönliche Beziehung viel näher), wie in dem adjectivischen Gebrauch von Ἕλλην sehr ungewöhnlich. S. krit. Bem. — 14. μακρηγορεῖν ἐν εἰδόσιν, auch 4, 59, 2. u. ähnlich c. 43, 1. — 16. αὐτά im prägnanten Sinne, wie 1, 144, 4. 2, 43, 1. 6, 18, 6.: der gegenwärtige Bestand des Staates, der auch Subject zum folgenden μεγάλα ἐγένετο ist. So entspricht ἦλθον ἐπ᾽ αὐτά dem ἦλθον ἐπὶ τὰ πράγματα 1, 89, 1. und wohl nicht ohne Absicht leitet derselbe Ausdruck dort den Ueberblick der äusseren Geschichte Athens in der Zeit seines Wachsthums, hier die Dar-

οἵων μεγάλα ἐγένετο, ταῦτα δηλώσας πρῶτ
ἐπὶ τὸν τῶνδε ἔπαινον, νομίζων ἐπί τε τῷ
ἂν ἀπρεπῆ λεχθῆναι αὐτὰ καὶ τὸν πάντα ὅμ
στῶν καὶ ξένων ξύμφορον εἶναι αὐτῶν ἐπακ

37 „Χρώμεθα γὰρ πολιτείᾳ οὐ ζηλούσῃ τ

stellung des Geistes ein, welcher es dazu geführt hat. Dieser aber wird l. 15. in der Gesammtrichtung seines Strebens (ἐπιτήδευσις) und in seinen hervortretenden Wirkungen sowohl im öffentlichen wie im Privatleben zunächst bezeichnet, und von c. 37 bis 41 geschildert. Sowohl durch τέ nach οἵας als durch das zwischentretende ἦλθον ἐπ' αὐτά wird die ἐπιτήδευσις dem πολιτεία und τρόποι zusammen gegenübergestellt. Jene, die dem ganzen Leben der Athener zu Grunde liegende Geistes- und Gemüthsrichtung, kommt in den beiden letztern zum Ausdruck: in der πολιτεία, welche nicht bloss die gesetzlich geordnete Verfassung, sondern auch das ganze öffentliche Leben in seiner täglichen Uebung (das πολιτεύειν von c. 37, 2. u. 46, 1.) umfasst, und in den τρόποι, die nicht bloss die Eigenschaften des Charakters, sondern die ganze Denk- und Handlungsweise, wie sie sich im häuslichen und Berufsleben, in Kunst und Wissenschaft kundgibt, bezeichnen. (Anders Krahner Philol. X. S. 450 f.) Auch die Präposition ἀπό bezeichnet die ἐπιτήδευσις als den Ausgangspunkt für Alles, aber μετά und ἐξ die πολιτεία und τρόποι als die unmittelbar einwirkenden Ursachen. Die folgende Ausführung richtet sich daher an diese beiden Aeusserungen des zu Grunde liegenden Geistes, dessen Wesen daraus von selbst erkannt wird. Bei dem innigen Zusammenhange des öffentlichen und Privatlebens in Athen greifen die Gränzen des einen oft in die des andern über: wenn daher auch schon c. 37, 2. von

der πολιτεία der Ue
τρόποι gemacht w
auch wieder vieles i
Capiteln (wie die ἀ
σίαι διετήσιοι, c. 3
λεμικῶν μελέται c. 3
μὴ ἐνδεῶς γνῶναι
γάλα σημεῖα τῆς δι
der πολιτεία an. —
λώσας πρῶτον εἰ
brauchte Wendung
welcher auf dem P
Hauptgewicht liegt.
19. — 18. ἐπὶ τῷ
den gegenwärtigen
in Bezug auf den Kri
umstände: eben so 6
2, 22, 1. und 2, 54,
χθῆναι bestimmend
wozu εἶναι zu ziehe
tenere passive Infin.
p. 751a. λόγον προς
ναι. Plut. Dem.
ὀφθῆναι. — 20. ξ
tral. — ἐπακούειν b
von einer grössere
nicht ohne Anstren
versteht.

37. „Unsere S
setzt dem aufstreb
auf keinem Gebiete
und die unter un
Sinnesart hemmt ni
Entwicklung seiner
keit, sondern verlan
vor dem Gesetz und
Ordnungen."

1. τῶν πέλας, 2. τ
Diese allgemeine Bez
Nicht-Athener enthäl
durch die ganze Red
licher hervortretende

νόμους, παράδειγμα δὲ μᾶλλον αὐτοὶ ὄντες τινὶ ἢ
ὑμενοι ἑτέρους. καὶ ὄνομα μὲν διὰ τὸ μὴ ἐς ὀλίγους
ἐς πλείονας οἰκεῖν δημοκρατία κέκληται, μέτεστι δὲ
μὲν τοὺς νόμους πρὸς τὰ ἴδια διάφορα πᾶσι τὸ
κατὰ δὲ τὴν ἀξίωσιν, ὡς ἕκαστος ἔν τῳ εὐδοκιμεῖ,
ἀπὸ μέρους τὸ πλεῖον ἐς τὰ κοινὰ ἢ ἀπ' ἀρετῆς
μᾶται, οὐδ' αὖ κατὰ πενίαν, ἔχων δέ τι ἀγαθὸν
τὴν πόλιν, ἀξιώματος ἀφανείᾳ κεκώλυται. ἐλευ- 2
δὲ τά τε πρὸς τὸ κοινὸν πολιτεύομεν καὶ ἐς τὴν

...ämonier. — 2. αὐτοὶ ὄντες, πολιτεύοντες, in unserer ...rfassung. — 3. ὄνομα Acc. ... Subj. ist wieder aus 1. ἡ πολιτεία. Dazu οἰκεῖν in ...Bedeutung, beschaffen, ge...in (vgl. Plat. rep. 8. p. 547c. ...op. 8, 1, 2.), mit dem nä...mmenden μὴ ἐς ὀλίγους, ...λείονας, „weil die Staats...g nicht auf einer Minder...dern der Mehrzahl der ...ruht;“ ähnliche Wirkung 38, 3. 53, 3. — 4. κέκλη...ται unmittelbar neben ein...tellt, um den Gegensatz ...eben: im Namen Demo...egt immer eine Beschrän... Ausschluss der Gegen... ὀλίγοι, in der That ...en πάντες, ὀλίγοι so gut ..., nach dem Gesetze gleiche ...n ihren persönlichen ...heiten (πρὸς τὰ ἴδια διά...... zu 1, 68, 2.), und gleiche ...eit sich im öffentlichen ... τὰ κοινά) durch hervor...Talente (ὡς ἕκαστος ἔν ...μεῖ, und später ἔχων τι ...ρᾶσαι τὴν πόλιν) Aner...zu gewinnen. Den νόμοι, ...nem Jeden ein unbedingtes ...währen, ist die ἀξίωσις, ...il der öffentlichen Meinung ...gestellt, das durch Ver...gewonnen sein will: οὐκ ...ους τὸ πλεῖον ἢ ἀπ' ἀρε...l, 9, 3. 36, 1.) s. v. a. ἀπ' ἀρετῆς μᾶλλον ἢ ἀπὸ μέρους d. i. durch Unterstützung von der einen Seite, der einen politischen Partei, vgl. 6, 39, 1. Dem positiven Ausdruck des ungehinderten Vorwärtsstrebens schliesst sich endlich die Bestätigung von negativer Seite an, dass nicht etwa Armuth der Grund einer niedrigen Stellung in den Augen der Bürger (ἀξιώματος (vgl. 1, 130, 1.) mit ἀφανείᾳ, nicht mit κεκώλυται zu verbinden, was schon der Stellung wegen nicht zulässig ist) und dadurch ein Hinderniss fürs Staatsleben sei. — 9. ἐλευθέρως — πολιτεύομεν fasst die eben geschilderte Freiheit durch gesetzlichen Schutz und ungehinderte Bewegung aller Kräfte noch einmal in kurzem Ausdruck zusammen, um die gleiche liberale Gesinnung auch im täglichen Lebensverkehr nachzuweisen. Der parataktische Uebergang durch τὲ — καί wirkt wie unser: „wie wir es aber im öffentlichen Leben halten, so auch gegen einander —“. vgl. c. 36, 2. πολιτεύομεν, das zu beiden Satzgliedern gehört, stellt auch das gegenseitige Verhalten der Einzelnen zu einander als Folge der das Ganze beherrschenden Gesinnung dar: „wir leben in unserem Staate“. Hier tritt besonders der nahe Zusammenhang der πολιτεία und τρόποι von c. 36, 4. hervor. — 10. ἐς τὴν — ὑποψίαν. Der Ausdruck ist im Hinblick auf den bei Andern oft wahrgenomme-

πρὸς ἀλλήλους τῶν καθ' ἡμέραν ἐπιτηδευμάτων ὑπο
οὐ δι' ὀργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονήν τι δρᾷ, ἔχ
οὐδὲ ἀζημίους μέν, λυπηρὰς δὲ τῇ ὄψει ἀχθηδόνας
3 τιθέμενοι. ἀνεπαχθῶς δὲ τὰ ἴδια προσομιλοῦντ
δημόσια διὰ δέος μάλιστα οὐ παρανομοῦμεν, τῶν
ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων, καὶ μά
αὐτῶν ὅσοι τε ἐπ' ὠφελίᾳ τῶν ἀδικουμένων κ
καὶ ὅσοι ἄγραφοι ὄντες αἰσχύνην ὁμολογουμένη
ρουσι.

nen, in Athen aber nicht vorhandenen Fehler gewählt, sich einander in seinem Thun und Treiben (*ἐπιτηδεύματα*, die einzelnen Aeusserungen einer allgemeinen Lebensrichtung, *ἐπιτήδευσις*: zu 1, 32, 3.) argwöhnisch zu beobachten, so dass *ἐς*, in Hinsicht s. v. ist als gegenüber. — 12. *δι' ὀργῆς ἔχειν τινά*, besonders vom andauernden Unwillen: „mit seinem Zorn verfolgen"; vgl. 2, 8, 5. 64, 1. 5, 29, 2. — *καθ' ἡδονήν τι δρᾶν*, beschönigender Ausdruck für eine geniale, auch wohl einmal übermüthige Abweichung von der alltäglichen Ordnung, vgl. c. 53, 1. In solchen Fällen empfinden wir nicht nur keinen Unwillen, wir nehmen auch nicht die Miene eines solchen an, die zwar nicht schadet, aber doch in hohem Grade belästigt. *ἀχθηδόνας προστίθεσθαι*, sich Verdruss beilegen, d. h. ihn in seiner ganzen Haltung zu erkennen geben: vgl. zu 1, 78, 1. Herod. 6, 21. *ἀπεκείραντο τὰς κεφαλὰς καὶ πένθος μέγα προσεθήκαντο.* Soph. O. T. 1460. *μή μοι — προσθῇ* (nicht in *προθῇ* zu ändern) *μέριμναν.* — 13. *λυμπηρὰς τῇ ὄψει*, durch den Anblick schmerzlich d. i. lästig anzusehen. — 14. *ἀνεπαχθῶς δέ.* Dass man aber nicht glaube, dass dieses harmlose Gewährenlassen im Privatverkehr zur schrankenlosen Ungebundenheit im öffentlichen Leben führe, wird um

so stärker die Scheu vor d
setze, *δέος*, als die feste S
im attischen Volksleben he
hoben, ähnlich wie Soph. Aj
*οὐ γάρ ποτ' οὔτ' ἂν ἐν πό
μοι καλῶς | φέροιντ' ἄν, ἔ
καθεστήκῃ δέος, οὔτ' ἂ*
Diesem sittlichen Motiv der
lichkeit (*διὰ δέος*) wird die
der Ausführung im Dativ h
fügt: *ἀκροάσει* (genaues Ach
Gehorsam; so wohl nur hi
anders als 2, 22, 4. 3, 43, 2.)
gegen die Vertreter des Ge
wie gegen die Gesetze sel
17. *αὐτῶν* Genetiv des
unter ihnen (vgl. c. 35. 1. 1
wieder von dem vor *ὅσοι* zu
zenden *τούτων* abhängt, und
erst von *ἀκροάσει*. —
pf. pass. zu dem Med. *τίθ*
— *οἱ ἀδικούμενοι* part. pra
Unrecht erleiden, entspr
dem *ἀδικεῖν* von 1, 53, 2. — 1
— *φέρουσι* d. h. *τοῖς παρανο*
— *ἄγραφοι*, die, ohne aufge
ben zu sein, in dem Bewu
Aller ihre Anerkennung finde
darum, wo sie übertreten w
eine Schande bringen, über
Alle einverstanden sind.
γούμενος, von Allen einge
wogegen kein Widerspruch e
wird. Xen. Comm. 4, 6, 15.
glänzende Hervorhebung de
lichen Scheu in dem attischen
leben legt Th. dem Per. wo
ohne die Absicht zu Grunde, a

ὶ μὴν καὶ τῶν πόνων πλείστας ἀναπαύλας τῇ 38
πορισάμεθα, ἀγῶσι μέν γε καὶ θυσίαις διετη-
μίζοντες, ἰδίαις δὲ κατασκευαῖς εὐπρεπέσιν, ὧν
έραν ἡ τέρψις τὸ λυπηρὸν ἐκπλήσσει. ἐπεσέρχεται 2
ιέγεθος τῆς πόλεως ἐκ πάσης γῆς τὰ πάντα, καὶ
ι ἡμῖν μηδὲν οἰκειοτέρᾳ τῇ ἀπολαύσει τὰ αὐτοῦ
γιγνόμενα καρποῦσθαι ἢ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀν-

ιαφέρομεν δὲ καὶ ταῖς τῶν πολεμικῶν μελέταις 39

etenden Verfall hinzu-

uch in den Einrichtungen
ste und der Ausstattung
inser sind wir auf edle
edacht, und die Freiheit
rs führt uns die Schätze
Erde zu."

ὴν καί, steigernder Fort-
cht nur in dem Ernst des
ltet ein edler Sinn, auch
ng ist in gleichem Geiste
– τῇ γνώμῃ, für den
70, 6.), der als die Quelle
Ienschen würdigen Thä-
rkannt wird. vgl. Einl.
— 2. ἀγῶνες καὶ θυ-
Iauptarten der Festfeier,
ünstlerische Ausstattung
ienusse gehoben werden.
die sich in steter Folge
ze Jahr hindurch ziehen.
. ἑορτὴ ἐτήσιος ἡ κατ'
hrlich) ἀγομένη, διετή-
διὰ παντὸς τοῦ ἔτους.
μίζειν, mit dem Dativ,
ῆσθαι, nur von der fest-
Sitte: zu 1, 77, 6., wozu
Beziehung auch κατα-
e häuslichen Einrichtun-
t, auf deren geschmack-
zierung grosser Werth
de. — 4. καθ' ἡμέραν tritt
nen ἡ τέρψις (wie 1, 133:
οῦ τῆς ἀναστάσεως), und
durch auch eine Wirkung

auf das Vb. ἐκπλήσσει: „woran Tag für Tag die stets erneuete Freude den finstern Trübsinn verscheucht." ἐκπλήσσει, wie 2, 87, 4. φόβος μνήμην ἐκπλήσσει. Aesch. Prom. 134. Eurip. Iph. Taur. 240. — ἐπεσέρχεται überdiess strömt uns das Fremde zu. (Poppo's Vermuthung, dass in der Verbindung ἐπ-ες- vor kurzen Vocalen die Form εἰς gebraucht sei, beruht doch nur auf unsicherer Beobachtung.) — 6. μηδὲν οἰκειοτέρᾳ. Indem das Adj., das eigentlich den ἀγαθά zukommt, der ἀπόλαυσις beigelegt wird, wird der Genuss dieser als ein eindringender und bleibender bezeichnet: „wir geniessen die heimischen Güter mit nicht grösserer Aneignung, als die fremden". Diese Güter selbst aber sind sowohl auf Erzeugnisse des Geistes, wie des Bodens zu beziehen. — τὰ αὐτοῦ (in Attika selbst) ἀγ. γιγν. die Stellung von 1, 11, 3. — 7. καί beruht auf der ursprünglichen Ausdrucksweise desselben Verhältnisses: ὥσπερ τὰ αὐτοῦ γιγνόμενα, οὕτω καὶ τὰ τῶν ἄλλ. ἀνθρ. καρπούμεθα.

39. „Unsere Wehrhaftigkeit und Kriegstüchtigkeit suchen wir nicht durch ängstliche Vorkehrungen oder mühselige Abhärtungen, sondern durch die Pflege eines männlichen Muthes und freien Sinnes zu gewinnen, der der Gefahr im rechten

τῶν ἐναντίων τοῖσδε· τήν τε γὰρ πόλιν κοινὴν παρέχομεν καὶ οὐκ ἔστιν ὅτε ξενηλασίαις ἀπείργομέν τινα ἢ μαθήματος ἢ θεάματος, ὃ μὴ κρυφθὲν ἄν τις τῶν πολεμίων ἰδὼν ὠφεληθείη, πιστεύοντες οὐ ταῖς παρασκευαῖς 5 τὸ πλέον καὶ ἀπάταις ἢ τῷ ἀφ' ἡμῶν αὐτῶν ἐς τὰ ἔργα εὐψύχῳ· καὶ ἐν ταῖς παιδείαις οἱ μὲν ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθὺς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται, ἡμεῖς δὲ ἀνειμένως διαιτώμενοι οὐδὲν ἧσσον ἐπὶ τοὺς ἰσοπαλεῖς κιν-
2 δύνους χωροῦμεν. τεκμήριον δέ· οὔτε γὰρ Λακεδαιμό- 10 νιοι καθ' ἑκάστους, μετὰ πάντων δ' ἐς τὴν γῆν ἡμῶν στρατεύουσι, τήν τε τῶν πέλας αὐτοὶ ἐπελθόντες οὐ χα-

Augenblick kräftig entgegentritt."

1. ταῖς — μελέταις der Dativ des Ganzen, innerhalb dessen der Unterschied sich zeigt; 2. τοῖσδε der unterscheidenden Merkmale. — 2. τήν τε πόλιν erhält seinen Gegensatz 7. in καὶ ἐν ταῖς παιδείαις (καὶ οὐκ ἔστιν ὅτε — — εὐψύχῳ ist die Ausführung des κοινὴν τὴν πόλιν παρέχειν): die Sitte des Staates steht der häuslichen Erziehung gegenüber. — 3. ξενηλασίαις zu 1, 144, 2. Die Ablehnung derselben bewirkt auch in dem Folgenden die vom negativen, vielmehr lakedämonischen, als athenischen Standpunkte (wie c. 37. l. 11.) ausgehende Ausdrucksweise: ὃ μὴ κρυφθὲν — ὠφεληθείη, „durch dessen Betrachtung Einer, wenn sie ihm nicht gewehrt wird, Nutzen ziehen möchte". — 5. οὐ τὸ πλέον — ἢ mit Hervorhebung des zweiten Gliedes zu 1, 9, 3. — παρασκευαὶ καὶ ἀπάται, alle Veranstaltungen zu Abwehr und Täuschung des Feindes. Diesen äussern Mitteln gegenüber steht um so bedeutungsvoller τὸ ἀφ' ἡμῶν εὔψυχον, die nur aus der eignen Brust quellende muthige Gesinnung (vgl. 1, 37, 1.) ἐς τὰ ἔργα, wenn es zum Kampfe geht. — 7. ἐπιπόνῳ ἀσκήσει, durch die bekannten Abhärtungsmethoden der spartanischen Erziehung; εὐθὺς νέοι ὄντες — μετέρχονται, „von früher Kindheit an jagen sie ihm rastlos nach"; wogegen das attische ἀνειμένως διαιτᾶσθαι fast übermüthig klingt, doch in dem οὐδὲν ἧσσον — χωροῦμεν sein würdiges Maass findet: „wir gehen nicht minder den Gefahren und Kämpfen entgegen, die unsere ganze Kraft herausfordern": ἰσοπαλεῖς von den Gegnern auf die Kämpfe selbst übertragen: die uns ebenbürtig gegenübertreten: das Wort findet sich noch 4, 94, 1. (Herod. 1, 82. u. 5, 49.); sonst bei Attikern wohl kaum. — 10. τεκμήριον δέ — γάρ. c. 15, 4. — Λακεδαιμόνιοι in ihrer Stellung an der Spitze des peloponnesischen Bundes: daher οὐ καθ' ἑκάστους, μετὰ πάντων δέ, dem αὐτοί der Athener gegenüber: nicht vereinzelt (wie κατὰ πόλιν 1, 122, 2.), sondern mit Allen vereint. καθ' ἑκάστους, singuli, vertritt jeden Casus, wie hier den Nominativ, so 2, 64, 3. den Accusativ. Ungewöhnlich, doch durch den Zusammenhang gerechtfertigt, ist, dass καθ' ἑκάστους hier auf das ganze Subject (Λακεδ.) in seiner Isolirung, nicht, wie in der Regel auf die einzelnen Theile desselben sich bezieht. — 12. τήν τε τῶν πέλας αὐτοί. Indem das dem Gegensatz gemäss zu erwartende ἡμεῖς

ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομέ-
ιαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν. ἀθρόᾳ τε τῇ δυνά- 3
μῶν οὐδείς πω πολέμιος ἐνέτυχε διὰ τὴν τοῦ ναυ-
τε ἅμα ἐπιμέλειαν καὶ τὴν ἐν τῇ γῇ ἐπὶ πολλὰ ἡμῶν
ἐπίπεμψιν· ἢν δέ που μορίῳ τινὶ προσμίξωσι,
ιαντές τέ τινας ἡμῶν πάντας αὐχοῦσιν ἀπεῶσθαι
κηθέντες ὑφ' ἁπάντων ἡσσῆσθαι. καίτοι εἰ ῥαθυ- 4
ἄλλον ἢ πόνων μελέτῃ καὶ μὴ μετὰ νόμων τὸ πλεῖον
των ἀνδρίας ἐθέλομεν κινδυνεύειν, περιγίγνεται ἡ-
ῖς τε μέλλουσιν ἀλγεινοῖς μὴ προκάμνειν, καὶ ἐς

bt, zieht das um so bedeu-
llere *αὐτοί*, wir für uns
den ganzen Nachdruck auf
οὐ χαλεπῶς zu *κρατοῦμεν*,
dem part. *μαχόμενοι* (wie
eich l. 18, wo dasselbe in
sammenhang liegt) den Acc.
nimmt, wie sonst mit *μάχῃ*.
1, 108, 5. — 13. *περὶ τῶν*
, im Sinne des Schutzes,
l1, 5. 6, 68, 3. 7, 70, 7.
τὰ πλείω, meistentheils, in
el: 1, 13, 5. 69, 5. — 16.
rbindet beide nomina *τήν*
ιμέλειαν καὶ τὴν — ἐπί-
. Zu dem letzten ist *ἡμῶν*
partitiver, nicht objectiver
aus der Construction: *ἐπὶ*
ἡμῶν αὐτῶν, ἄνδρας sc.
πομεν. — 18. *αὐχεῖν* im
hier: Herod. 2, 160. 7, 103.
ῶσθαι perf. medii, *ἡσσῆσθαι*
— 19. *καίτοι*, und doch:
rin angedeutete Gegensatz
nicht, wie in der Regel bei
Partikel, gegen das Vorauf-
, sondern gegen die in dem
n Vordersatz (*εἰ ῥαθ.* ——
ύειν) liegende Concession
t: „und wenn wir (wie wir
) mit leichtem Sinne — die
n zu bestehen entschlossen
haben wir doch (von *καί-*
den Vortheil.“ Das freudige
niss zu dieser Gesinnung
t nothwendig *εἰ — ἐθέλομεν*
gegen *ἐθέλοιμεν* (vgl. 1, 33, 2. 76, 2.
86, 1.) der besten Hss. und des Dionys.
Hal. *περὶ Θουκ. ἰδιωμ.* 12, 1. Die
im Uebermass und bei verkehrter An-
wendung bedenkliche *ῥαθυμία* (von
Demosthenes so oft an den Athenern
beklagt) ist hier, wie l. 8. *ἀνειμένως*,
in dem Selbstgefühl der damit ver-
bundenen tüchtigen Leistungen ab-
sichtlich als eine starke Bezeichnung
des der spartanischen Engherzigkeit
entgegenstehenden leichten Sinnes
kühn gewählt. — 21. *ἀνδρίας* so-
wohl zu *νόμων*, als zu *τρόπων* ge-
hörig; beide Genetive, dem voranf-
gehenden *πόνων μελέτῃ* (eine auf
beschwerliche Mühe gestützte Ue-
bung) analog, bezeichnen, jene die
Grundlage des spartanischen, diese
des athenischen Kriegsmuthes: jener
beruht auf Vorschrift und Satzung,
dieser auf der ganzen Lebensge-
wohnheit: *τρόποι* wie c. 36, 4. nicht
Charaktereigenschaften, sondern die
durch das Leben sich bildende Hand-
lungsweise. — *περιγίγνεται ἡμῖν*,
„wir haben den Vortheil“ vgl. c. 87,
6. — 22. *τοῖς μέλλ. ἀλγεινοῖς μὴ*
προκάμνειν, durch die bevorste-
henden Leiden, d. h. durch die auf
diese gerichteten Befürchtungen und
Vorkehrungen sich nicht im Vor-
aus schon abmühen; der causale
Dativ hat fast ironische Färbung im
Hinblick auf die Lakedämonier, wel-
che der Zukunft („dem Ungemach,

αὐτὰ ἐλθοῦσι μὴ ἀτολμοτέρους τῶν ἀεὶ μοχθούν
νεσθαι, καὶ ἔν τε τούτοις τὴν πόλιν ἀξίαν εἶναι
ζεσθαι καὶ ἔτι ἐν ἄλλοις.

40 „Φιλοκαλοῦμεν γὰρ μετ' εὐτελείας καὶ φιλ
μεν ἄνευ μαλακίας. πλούτῳ τε ἔργου μᾶλλο
ἢ λόγου κόμπῳ χρώμεθα, καὶ τὸ πένεσθαι οὐ
2 γεῖν τινι αἰσχρόν, ἀλλὰ μὴ διαφεύγειν ἔργῳ αἴσ

das noch gar nicht vorhanden ist") eine Einwirkung auf die Gegenwart gestatten. vgl. den ähnlichen Gedanken und Ausdruck c. 53, 3. — 24. *καὶ ἔν τε τούτοις — καὶ ἔτι ἐν ἄλλοις*. Durch diese Form des Uebergangs (vgl. zu c. 37, 2.) im Anschluss an *περιγίγνεται*, werden auch die nun folgenden edelsten Bestrebungen des attischen Geistes für Kunst und Wissenschaft auf dieselbe Quelle individueller Geistesfreiheit zurückgeführt, aus welcher das Verhalten der Athener im Staatsleben, im bürgerlichen Verkehr, in den Genüssen des Lebens und in den Kriegsgefahren hergeleitet ist.

40. § 1—3. „Vor Allem streben wir nach Geistesbildung durch Kunst und Wissenschaft, und halten Einsicht und Aufklärung nicht für ein Hinderniss des kräftigen Handelns."

1. *φιλοκαλεῖν* wohl hier zuerst vorkommend, *φιλοσοφεῖν* auch bei Herod. 1, 30. und zwar nicht in dem engeren Sinne bloss wissenschaftlicher Thätigkeit, sondern dem allgemeinen des Strebens nach Geistesbildung und Aufklärung, als dessen wichtigstes Mittel die unbeschränkte Mittheilung in Worten betrachtet wird. In dem bedeutungsvollen Ausdruck: *φιλοκ. — — — μαλακίας* haben wir insbesondere die Rechtfertigung des Perikles selbst über den Geist zu erkennen, in welchem er die Pflege der Kunst und die mannichfachen Regungen geistiger

Bildung in Athen gefört
zugleich hat Th. in den b
den Zusätzen auf die sit
fahren hingewiesen, wel
bei einer veränderten L
einseitigen Behandlung d
vorgingen. — 2. *ἔργου*
λόγου κόμπῳ. Diese D
nicht als Prädicate zu *πλ*
dern, entsprechend dem
ähnlichen Worten ausge
Gedanken, als adverbial
nung der Art und Weise
τῷ χρῆσθαι aufzufassen:
bei jeder Gelegenheit zu
licher Wirkung, als zu
schem Prunke": *λόγου*
entgegen überhaupt von
Schein im Gegensatz zu
stungen. — 3. *τὸ πέν*
beiden folgenden Infiniti
gestellt in freierem V
was die beengende
betrifft. vgl. zu 1, 32,
zu *αἰσχρόν* gehörig (das d
tretende *ὁμολογεῖν* wi
stärker betont); obscho
Redner selbst somit di
lichkeit der Armuth bes
das folgende positive U
noch mit Bezug auf den v
Standpunkt ausgesproch
die Armuth bekennen ist
(wie es Manchem vorko
würdiger ist es, sich nic
herauszuarbeiten." So er
der Comparativ richtiger,
μᾶλλον αἰσχρόν. Ebens
8, 27, 3. Plat. Apol. p. 3
ἔνα τε τοῖς αὐτοῖς κτἑ.
ganze Satz sich durch das

ς αὐτοῖς οἰκείων ἅμα καὶ πολιτικῶν ἐπιμέλεια, καὶ
ς πρὸς ἔργα τετραμμένοις τὰ πολιτικὰ μὴ ἐνδεῶς
ι· μόνοι γὰρ τόν τε μηδὲν τῶνδε μετέχοντα οὐκ ἀ-
ιονα, ἀλλ' ἀχρεῖον νομίζομεν, καὶ αὐτοὶ ἤτοι κρίνομέν
ἐνθυμούμεθα ὀρθῶς τὰ πράγματα, οὐ τοὺς λόγους
ἔργοις βλάβην ἡγούμενοι, ἀλλὰ μὴ προδιδαχθῆναι
ν λόγῳ πρότερον ἢ ἐπὶ ἃ δεῖ ἔργῳ ἐλθεῖν. διαφε- 3
ς γὰρ δὴ καὶ τόδε ἔχομεν ὥστε τολμᾶν τε οἱ αὐτοὶ

τέ als Fortsetzung und Er-
ung der voraufgehenden all-
en Charakterschilderung der
r ankündigt, so ist bei ἔνι
lls ἡμῖν zu ergänzen, und
τοῖς prädicativ, wie c. 36, 1.
ten l. 12 zu verstehen: „wir
sen in uns (in denselben Per-
lie Sorge für die häuslichen
und die öffentlichen Ange-
ten." Dann aber bleibt,
n den Athenern in der Ge-
it die Rede war, für ein
eine Stelle mehr übrig. Da
h ἔργα allein schwerlich die
hen Gewerbe bedeuten
vermuthe ich, dass ἕτερα
ist und dadurch der pas-
inn gewonnen wird: „und
nn wir uns anderen Thätig-
als Staatsgeschäften) hinge-
aben, fehlt es uns nicht an
t für die öffentlichen Inter-
So erscheint der Wirklich-
ntsprechend die Verbindung
äuslichen und bürgerlichen
en als das regelmässige Ver-
s aller Athener, die Vereini-
ines anderen Gewerbzweiges
r staatsmännischen Thätigkeit
, wenn auch nicht immer,
ft vorkommendes. τετραμ-
πρός ist der eigentliche Aus-
für eine vorwiegende Hin-
g nach einer Seite, die leicht
dern abzieht. vgl. c. 25, 2.
1. 7, 73, 2. auch 5, 9, 3.
ος κατὰ θέαν τετραμμέ-
νους. — 7. ἀπράγμων, der ruhige
Bürger, in Athen gewöhnlich mit
dem Nebensinn der Schlaffheit und
Gleichgültigkeit: 2, 64, 4. Hier wird
aber auch der Ausdruck selbst, in-
dem an seine bessere Bedeutung er-
innert wird, zurückgewiesen, und
das rechte Wort in ἀχρεῖος, ein zu
nichts zu brauchender (vgl. c. 6, 4)
Bürger, dafür gewählt. — 8. αὐτοί,
wir, die gesammten Bürger, selbst,
im stillschweigenden Gegensatz ge-
gen die Lakedämonier, welche der
Entscheidung der Gemeinde wenig
überlassen: denn das folgende κρί-
νομέν γε — — ἔργῳ ἐλθεῖν schil-
dert den Hergang in einer atheni-
schen ἐκκλησία. Durch ἤτοι — γε —,
ἢ wird die erste, als die wichtigere
Seite der Thätigkeit des Demos her-
vorgehoben: „entweder bringen wir
die Sachen zur Entscheidung, oder
suchen über sie richtige Einsicht zu
gewinnen." Plat. Apol. p. 28d. ἤτοι
θεούς γε ἡγούμεθα ἢ θεῶν παῖ-
δας. — 10. Man verb. ἀλλὰ μᾶλ-
λον (βλάβην ἡγούμενοι) μὴ πρό-
τερον λόγῳ προδ. ἢ ἔργῳ κτέ.
Und hierdurch ist die Rechtfertigung
der häufigen Reden in der atheni-
schen Volksversammlung gegeben.
Dass sie aber auch als Beleg für
das obige φιλοσοφοῦμεν ἄνευ μα-
λακίας anzusehen sind, wird durch
das folgende διαφερόντως γὰρ κτέ.
erwiesen. — 12. δή hervorhebend
zu διαφ. vgl. zu c. 17, 3. — ὥστε
zur Einleitung einer Erklärung, wie

μάλιστα καὶ περὶ ὧν ἐπιχειρήσομεν ἐκλογίζεσθαι· ὃ τοῖς ἄλλοις ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει. κράτιστοι δ' ἂν τὴν ψυχὴν δικαίως κριθεῖεν οἱ τά τε δεινὰ καὶ ἡδέα σαφέστατα γιγνώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων.

4 Καὶ τὰ ἐς ἀρετὴν ἠναντιώμεθα τοῖς πολλοῖς· οὐ γὰρ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. βεβαιότερος δὲ ὁ δράσας τὴν χάριν ὥστε ὀφειλομένην δι' εὐνοίας ᾧ δέδωκε σώζειν. ὁ δ' ἀντοφείλων ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν, ἀλλ' ἐς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀπο-

1, 76, 3. 120, 2. 7, 14, 3. — 13. *μάλιστα* muss nicht nur zu *τολμᾶν*, sondern auch zu *ἐκλογίζεσθαι* gezogen werden. — *ὅ* auf den ganzen voraufgehenden Satz bezüglich, in derselben allgemeinen, durch den Zusammenhang zu bestimmenden Weise, wie *quod* vor *si* und *nisi*, eigentlich mit Bezug worauf, hier: im Gegensatz wozu, d. i. wogegen. Dieser seltene Gebrauch des pron. rel. steht ganz dem des *τὸ δέ*, dagegen, gleich, welchen Buttmann zu Plat. Men. c. 38, 6. erläutert. — 15. *κράτιστοι τὴν ψυχήν* s. v. a. *εὐψυχότατοι*. Nur hier steht das Subst. *ψυχή* in der moralischen Bedeutung des Muthes; sonst heisst es überall im Th. Leben (1, 136, 3. 3, 39, 8. 8, 50, 5.) vgl. Einl. S. LX. *κράτιστοι δ' ἂν κτέ.* Abschluss der ganzen Betrachtung mit dem Ergebniss: dass die Verbindung des *γιγνώσκειν* mit dem *μὴ ἀποτρέπεσθαι* (*διὰ ταῦτα μή* d. i. *μὴ διὰ ταῦτα*) *ἐκ τῶν κινδύνων* die wahre Seelenstärke begründet: Alles im Rückblick auf das Thema: *φιλοσοφοῦμεν ἄνευ μαλακίας*. Mit *καὶ τὰ ἐς ἀρετήν* aber beginnt ein wesentlich anderer Theil der attischen *τρόποι*, die Behandlung schwächerer Bundesgenossen.

§ 4. 5. „Unsere Freunde aber suchen wir mehr durch erwiesene, als durch empfangene Wohlthaten an uns zu fesseln.“

18. *τὰ ἐς ἀρετήν*, in Betracht dessen, was Menschenfreundlichkeit, wohlwollende Gesinnung fordert: über diese Bedeutung von *ἀρετή* vgl. zu 1, 69, 1. Einl. S. LXII. — *ἠναντιώμεθα* pft. wir stehen im Gegensatz zu. — 19. *εὖ* sowohl zu *δρῶντες*, wie zu *πάσχοντες* zu verstehen. — *κτώμεθα τοὺς φίλους*, erwerben wir unsere Freunde, die Freunde, die wir aufzuweisen haben. vgl. Soph. Antig. 190. *ταύτης ἔπι | πλέοντες ὀρθῆς τοὺς φίλους ποιούμεθα.* — *βεβαιότερος δέ*, epexegetisch hinzugefügt: „fester, zuverlässiger in seiner Freundschaft aber ist der Wohlthäter“: *ὥστε* — — *σώζειν*, nicht Zweck, sondern die sich nothwendig ergebende Folge seiner ersten Wohlthat, in Folge deren er die Verpflichtung für dieselbe durch fortgesetztes Wohlwollen gegen den Empfänger (*δι' εὐνοίας*, *πρὸς τοῦτον* sc., *ᾧ δέδωκε*) wach, lebendig erhält. — 21. *ἀμβλύτερος*, minder eifrig in seiner Anhänglichkeit; wie umgekehrt 3, 38, 1. *ὁ παθὼν τῷ δράσαντι ἀμβλυτέρᾳ τῇ ὀργῇ ἐπεξέρχεται.* — 22. *τὴν ἀρετήν*, jenen zuerst empfangenen Beweis grossmüthiger Gesinnung (der Ausdruck wie l. 18. im Sinne des Wohlthäters), den er er-

δώσων. καὶ μόνοι οὐ τοῦ ξυμφέροντος μᾶλλον λογισμῷ 5
ἢ τῆς ἐλευθερίας τῷ πιστῷ ἀδεῶς τινα ὠφελοῦμεν.

„Ξυνελών τε λέγω τήν τε πᾶσαν πόλιν τῆς Ἑλλάδος 41
παίδευσιν εἶναι καὶ καθ᾽ ἕκαστον δοκεῖν ἄν μοι τὸν αὐ-
τὸν ἄνδρα παρ᾽ ἡμῶν ἐπὶ πλεῖστ᾽ ἂν εἴδη καὶ μετὰ χα-
ρίτων μάλιστ᾽ ἂν εὐτραπέλως τὸ σῶμα αὔταρκες παρέχε-
5 σθαι. καὶ ὡς οὐ λόγων ἐν τῷ παρόντι κόμπος τάδε μᾶλ- 2

wiedern möchte, der aber durch das Verhältniss selbst in anderem Lichte erscheint: οὐκ ἐς χάριν, eigentlich „zur Dankbarkeit, zur Schuld gerechnet“ d. i. nicht als Ausfluss freier Dankbarkeit, ἀλλ᾽ ἐς ὀφείλημα, sondern nur als Abtrag einer Schuld. — 23. οὐ — μᾶλλον — ἢ mit bekannter Hervorhebung des zweiten Gliedes, wobei dann das erste nach Umständen mehr oder weniger Geltung behält; hier einige, c. 41, 2. so gut wie keine. — 24. τῷ πιστῷ, mit dem arglosen Vertrauen, τῆς ἐλευθερίας (im Sinne des ἐλευθέρως von c. 37, 2.), welches eine liberale Gesinnung auch gegen Andere einflösst. — Beispiele zu der von Perikles hier gerühmten Politik Athens wird es nicht leicht sein aufzuweisen. An die Hülfe für Sparta beim Helotenaufstande kann wohl nicht gedacht werden, da vor Allem erwiesen werden soll: εὖ δρῶντες τοὺς φίλους κτώμεθα. Vielleicht mochte Platäa, Leontini, Egesta vorschweben; doch ist nicht zu verkennen, dass die hier bezeichnete Gesinnung mehr in Perikles' Wünschen, als in der realen Ausführung begründet war.

41. „Indem aber Athen so im Ganzen, wie im Einzelnen ein Vorbild für Hellas ist, hat sich auch die Macht des Staates überall, und auch bei unseren Gegnern, Anerkennung gewonnen: für seine Grösse sind auch diese Männer gefallen,“

1. ξυνελών, wie Th. die Sache und den Ausdruck des nochmaligen Zusammenfassens in seinen Reden gern anwendet: 3, 40, 4. 6, 80, 3. — 2. παίδευσις, der Mittelpunkt jeder geistigen Bildung, von der stets ein bleibender Einfluss ausgeht, wie das die Form des Nomens (auf -σις) aussagt. — καθ᾽ ἕκαστον δοκεῖν ἄν μοι — τὸ σῶμα αὔταρκες παρέχεσθαι. Nachdem der Hauptgedanke: „dass jeder einzelne Athener seine Persönlichkeit (σῶμα vgl. 3, 65, 3. 6, 15, 4. 17, 3.) zu selbständiger Tüchtigkeit auszubilden suche“, durch das (grammatisch zu παρέχεσθαι, nicht zu δοκεῖν gehörige) ἄν die bescheidenere Färbung des subjectiven Urtheils empfangen hat, wird dieselbe insbesondere auch den beiden charakteristischen Bestimmungen: ἐπὶ πλεῖστ᾽ ἂν εἴδη, nach den verschiedensten Seiten des Lebens und Wirkens hin, und μετὰ χαρίτων μάλιστ᾽ ἂν εὐτραπέλως, mit der grössten mit Anmuth verbundenen Gewandtheit beigelegt. — καθ᾽ ἕκαστον (mascul.) τὸν αὐτὸν ἄνδρα eng zu verbinden: „dass jeder Einzelne in derselben Person“. — 3. παρ᾽ ἡμῶν, von uns aus, bezeichnet auch die Leistungen der Einzelnen als eine Wirkung des im Ganzen herrschenden Geistes. — 5. λόγων κόμπος, Wortgepränge (anders als λόγου κόμπος c. 40, 1.) bildet auf der einen Seite eben so einen verbundenen Begriff, wie ἔργων ἀλήθεια, thatsächliche Wahrheit auf der andern. Zu

λον ἢ ἔργων ἐστὶν ἀλήθεια, αὐτὴ ἡ δύναμις τῆς πόλεως,
3 ἣν ἀπὸ τῶνδε τῶν τρόπων ἐκτησάμεθα, σημαίνει. μόνη
γὰρ τῶν νῦν ἀκοῆς κρείσσων ἐς πεῖραν ἔρχεται, καὶ μόνη
οὔτε τῷ πολεμίῳ ἐπελθόντι ἀγανάκτησιν ἔχει ὑφ᾽ οἵων
κακοπαθεῖ, οὔτε τῷ ὑπηκόῳ κατάμεμψιν ὡς οὐχ ὑπ᾽ 10
4 ἀξίων ἄρχεται. μετὰ μεγάλων δὲ σημείων καὶ οὐ δὴ τοι
ἀμάρτυρόν γε τὴν δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ
τοῖς ἔπειτα θαυμασθησόμεθα, καὶ οὐδὲν προσδεόμενοι

dem ersten tritt das adverbiale *ἐν τῷ παρόντι* durch seine Zwischenstellung in attributive Verbindung, wie sonst durch einen vorgestellten Artikel. — 7. *ἀπὸ τῶνδε τῶν τρόπων* (*ἀπό* wie c. 25, 2), wie sie nach der Ankündigung 36, 4. von 37, 2. an dargestellt sind. — 8. *ἐς πεῖραν ἔρχεται*, sie besteht die Probe, erweist sich in der Anwendung als *κρείσσων ἀκοῆς*, grösser und kraftvoller als Alles, was man von ihr gehört hatte. Die *πεῖρα* steht der *ἀκοή* entgegen (wie 4, 81, 2.); und beide können nur auf die Macht Athens bezogen werden. Durch die Wendung *μόνη τῶν νῦν* nimmt der Satz einen allgemeineren Charakter an, wesshalb *ἀκοῆς* ohne Artikel erscheint (Kr. findet in dem fehlenden Artikel die Nöthigung zu der Erklärung: ausgezeichneter als irgend eine von der die Ueberlieferung meldet; schwerlich mit Recht). — 9. *ἔχει* s. v. a. *παρέχει*, gibt Anlass zu: vgl. 1, 5, 1. 2, 61, 2. 3, 53, 2. Der Redner kann für das allgemeine Urtheil: *μόνη ἀκ. κρ. ἐς πεῖραν ἔρχεται* kein schlagenderes Zeugniss aufstellen, als das der Besiegten und Unterworfenen: daher sind *ἀγανάκτησιν* und *κατάμεμψιν* nur von dem Urtheil dieser selbst, nicht (wie Krahner Philol. X. S. 478. will) der Nach- oder Mitwelt zu verstehen. — *ὑφ᾽ οἵων* s. v. a. *ὅτι ὑπὸ τοιούτων* und d. i. *ὑπ᾽ ἀναξίων*. — *ὁ πολέμιος* und *ὁ ὑπήκοος*, der Sing. in collectiver Bedeutung (wie *βάρβαρος*, *Ἕλλην* c. 36, 4. u. dgl.), mit bestimmtem Artikel, da dem Redner wirkliche Verhältnisse vorschweben, bei jenen vor Allen die Perser (daher auch *ἐπελθόντι*, nicht etwa *ἐπελθών*, damit die Schuld des Angriffs dem Feinde zufällt), bei diesen die allmählich unterworfenen *ξύμμαχοι*. — 11. *μεγάλα σημεῖα* und die in dem *οὐκ ἀμάρτυρον* angedeuteten *μάρτυρες* sind einerseits die sichtbar vorliegenden Folgen jener Thaten Athens, andererseits die Zeitgenossen selbst, welche einen Theil derselben mit erlebt haben. Der folgende Participialsatz: *καὶ οὐδὲν* — — — *βλάψει* tritt sodann parenthetisch ein: „und zwar ohne eines Dichters zum Lobredner zu bedürfen“; mit *ἀλλὰ πᾶσαν* aber folgt der Gegensatz nicht zu *οὐ προσδεόμενοι*, sondern zu *οὐκ ἀμάρτυρον παρασχόμενοι*, wie das schon die partt. aor. *καταναγκάσαντες*, *ξυγκατοικίσαντες* zeigen, die, wie *παρασχόμενοι* die Begründung des *θαυμασθησόμεθα* enthalten. Und zwar werden in chiastischer Anordnung erst die *θάλασσα καὶ γῆ* selbst als die *μάρτυρες* hingestellt, dann aber die *μεγάλα σημεῖα* bestimmter in den *μνημεῖα κακῶν τε κἀγαθῶν ἀΐδια* nachgewiesen. (Durch diese Auffassung der Satzbildung ergibt sich, dass Krahner's Erklärung des *ἀμάρτυρον*, als eine solche, die doch wohl Zeugniss genug

οὔτε Ὁμήρου ἐπαινέτου οὔτε ὅστις ἔπεσι μὲν τὸ αὐτίκα
15 τέρψει, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἡ ἀλήθεια βλάψει,
ἀλλὰ πᾶσαν μὲν θάλασσαν καὶ γῆν ἐσβατὸν τῇ ἡμετέρᾳ
τόλμῃ καταναγκάσαντες γενέσθαι, πανταχοῦ δὲ μνημεῖα
κακῶν τε κἀγαθῶν ἀίδια ξυγκατοικίσαντες. περὶ τοιαύ- 5
της οὖν πόλεως οἵδε τε γενναίως δικαιοῦντες μὴ ἀφαι-
20 ρεθῆναι αὐτὴν μαχόμενοι ἐτελεύτησαν, καὶ τῶν λειπομέ-
νων πάντα τινὰ εἰκὸς ἐθέλειν ὑπὲρ αὐτῆς κάμνειν.

„Διὸ δὴ καὶ ἐμήκυνα τὰ περὶ τῆς πόλεως, διδασκα- 42

ist verfehlt ist.) — *δή* wie c. 40, 3. — 14. *οὔτε Ὁμήρου κτέ.* Die Abneigung, welche Th. selbst gegen die poetische Ausschmückung der Geschichte wiederholt ausspricht (1, 9, 3. 10, 3. 22, 4.), theilt sich auch der Rede des Per. mit. — 15. *τῶν δ' ἔργων.* Der deutliche Gegensatz, in dem diese Worte zu *ἔπεσι μέν* stehen, vermittelt die Verbindung mit dem ersten Gliede des Relativsatzes, obschon kein äusseres Band (Conjunction oder Pronomen) das zweite anknüpft: es ist der weitere Fortschritt der zu 2, 4, 5. und 34, 5. bemerkten lockeren Verbindung mehrgliedriger Relativsätze. Der Genet. *ἔργων* ist sowohl zu *ὑπόνοιαν*, wie zu *ἀλήθεια* zu beziehen: „während der willkürlichen Auffassung der Thatsachen ihre Wahrheit (d. i. die der Wahrheit entsprechende Erkenntniss) Eintrag thun, d. h. die Fälschung jener nachweisen wird." — 16. *ἐσβατόν.* Das componirte Verbaladjectiv gen. comm. wie 7, 87, 2. *ἰσμαὶ οὐκ ἀνεκτοί*, dagegen 1, 84, 3. *τύχας οὐ λόγῳ διαιρετάς.* — 18. *ξυγκατοικίσαντες* ist recht eigentlich auf die Befestigung der athenischen Macht durch Niederlassungen und Kleruchien zu beziehen, welche je nach dem Verhalten der Landeseinwohner mit schlimmen (Oreos, später Aegina) oder guten Folgen (an der thrakischen Küste) für diese verbunden waren. — *περὶ τοιαύτης οὖν πόλεως* (*περί* wie c. 39, 2. bei *ἀμύνεσθαι*): hier schliesst der c. 36, 4. angekündigte (*ταῦτα δηλώσας*) Theil der Rede ab, auf welchen im folgenden Cap. *ὁ τῶνδε ἔπαινος*, wie dort angedeutet ist, folgt. — 19. *δικαιοῦντες μὴ ἀφαιρεθῆναι αὐτήν*, „indem sie es für ihre Pflicht erkannten, sich eine solche nicht entreissen zu lassen." — 20. *καὶ τῶν λειπ. — — κάμνειν* enthält die Bestätigung der c. 36, 4. vorausgeschickten Ueberzeugung: *ξύμφορον εἶναι τὸν πάντα ὅμιλον — ἐπακοῦσαι. πᾶς τις*, jeder Einzelne: 3, 13, 7. 93, 2. 6, 31, 5. 7, 60, 2.

42. „und haben durch ihren Tod die Gesinnungen bewährt, welche wir als den Vorzug Athens geschildert haben."

1. *τὰ περὶ τῆς πόλεως*, und nicht *τὰ περὶ τῶν ἀνδρῶν.* Der erste Grund für das *μηκύνειν* derselben, *διδασκαλίαν — — ὁμοίως*, steht dem *ξύμφορον εἶναι κτέ.* von c. 36, 4. gleich, der zweite, *τὴν εὐλογίαν — καθιστάς*, dem dort voraufgehenden *ἐπὶ τῷ παρόντι — αὐτά.* In diesem letztern aber liegt der Hauptnachdruck auf *σημείοις φαν. καθ.* „nicht bloss durch Worte, sondern durch thatsächliche Beweise"; und diess wird wieder durch den folgenden Gedanken begründet: dass der Ruhm der Stadt eben durch ihre tapferen Männer geschaffen ist. Daher das *καὶ εἴρηται αὐτῆς τὰ μέγι-*

λίαν τε ποιούμενος μὴ περὶ ἴσου ἡμῖν εἶναι τὸν
καὶ οἷς τῶνδε μηδὲν ὑπάρχει ὁμοίως, καὶ τὴν ε
2 ἅμα ἐφ᾽ οἷς νῦν λέγω φανερὰν σημείοις καθιστὰ
εἴρηται αὐτῆς τὰ μέγιστα· ἃ γὰρ τὴν πόλιν ὕμνη
τῶνδε καὶ τῶν τοιῶνδε ἀρεταὶ ἐκόσμησαν, καὶ
πολλοῖς τῶν Ἑλλήνων ἰσόρροπος ὥσπερ τῶνδε ὁ
τῶν ἔργων φανείη. δοκεῖ δέ μοι δηλοῦν ἀνδρὸς
πρώτη τε μηνύουσα καὶ τελευταία βεβαιοῦσα ἡ νῦ
3 καταστροφή. καὶ γὰρ τοῖς τἄλλα χείροσι δίκαιον
τοὺς πολέμους ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθία

στα, ein Unerwartetes einführend: „und in der That (was Manchem entgangen sein mag) der grösste Theil ihrer Lobrede ist schon gesprochen, nämlich in τοῖς περὶ τῆς πόλεως, so dass die für diese angeführten σημεῖα auch für die Männer mit gelten. — 3. τῶνδε, von den rühmlichen Eigenschaften der Athener. ὁμοίως nicht: in gleichem Grade, sondern: in derselben Weise, so dass die Kraft der Negation μηδέν dadurch nicht vermindert wird, vgl. 1, 99, 2. 124, 2. — 4. ἐφ᾽ οἷς d. i. τούτων ἐφ᾽ οἷς: 2, 34, 6. — 5. ὑμνεῖν (von rednerischem Lobe auch Plat. rep. p. 364 a. Aeschin. 1, 133.) und 6. κοσμεῖν stehen sich entgegen wie λόγοι und ἔργα. Zu beiden ist τὴν πόλιν das Object, das neutrale ἅ und das daraus zu ἐκόσμησαν zu ergänzende ταῦτα bezeichnen den Inhalt sowohl des ὑμνεῖν, wie des κοσμεῖν: „den Ruhm, welchen ich in meiner Rede der Stadt beigelegt, haben die Verdienste dieser Männer durch ihre Thaten begründet.“ Und dass hier Wort und That sich völlig decken, in jenem keine Uebertreibung enthalten ist, spricht das folgende: καὶ οὐκ ἂν — — φανείη noch einmal mit Auszeichnung aus. — 7. πολλοῖς, bei vielen, zu φανείη, wie 1, 102, 2. Demgemäss hätte es auch 7. ὥσπερ τοῖσδε heissen sollen; doch hat hier die Nähe der Substan-

tiva λόγος und ἔργα de[...] herbeigezogen. Auch der ἔργων bei ἰσόρρ. ist unge[...] Aehnliche Beispiele bei §. 108. A. 2. ἰσοσόρροπο[...] das Gegentheil von dem 1, 69, 5. tadelnd gesagt w[...] λόγος τοῦ ἔργου ἐκράτ[...] πρώτη τε μηνύουσα καὶ τ[...] βεβαιοῦσα. Beide prädica[...] ticipia, durch τὲ — καί s[...] sondert, weisen auf die bei[...] lichen Fälle hin, sowohl [...] Tod derer, die wir hier fe[...] erste Probe der Tapferkeit [...] geren Männern), als wenn [...] rühmliche Abschluss eine[...] Reihe tapferer Thaten (be[...] war: der Heldentod an sich [...] niss genug der ἀνδρὸς ἀ[...] erfordert keine weiteren [...] Der folgende Satz καὶ γ[...] τἄλλα χείροσι — — — geht noch einen Schritt we[...] spricht, — doch nur hypo[...] um Niemand zu verletzen[...] wenn eine Anwendung au[...] gende Fälle zu machen [...] den Gedanken aus: dass [...] fürs Vaterland selbst früh[...] irrungen aufwiegen und wi[...] machen würde. Sodann k[...] Rede von den angenomme[...] ροντες zu den οἵδε zurück[...] die ausdrückliche Anerkenn[...] dass jene nicht unter diese[...] ten sind. — 11. προτίθεσ[...]

ϑαι· ἀγαϑῷ γὰρ κακὸν ἀφανίσαντες κοινῶς μᾶλλον
σαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων ἔβλαψαν. τῶνδε δὲ οὔτε 4
ρ τις τὴν ἔτι ἀπόλαυσιν προτιμήσας ἐμαλακίσϑη
τενίας ἐλπίδι, ὡς κἂν ἔτι διαφυγὼν αὐτὴν πλουτή-
ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο· τὴν δὲ τῶν ἐναν-
ιμωρίαν ποϑεινοτέραν αὐτῶν λαβόντες, καὶ κινδύ-
μα τόνδε κάλλιστον νομίσαντες ἐβουλήϑησαν μετ'
τοὺς μὲν τιμωρεῖσϑαι, τῶν δὲ ἐφίεσϑαι, ἐλπίδι
ἀφανὲς τοῦ κατορϑώσειν ἐπιτρέψαντες, ἔργῳ δὲ
τοῦ ἤδη ὁρωμένου σφίσιν αὐτοῖς ἀξιοῦντες πεποι-
καὶ ἐν αὐτῷ τὸ ἀμύνεσϑαι καὶ παϑεῖν μᾶλλον

eigentlich als verdeckende
rnehmen, daher sich zum
rechnen: „denn selbst die,
in anderer Hinsicht minder
en sind, haben das Recht,
Tapferkeit fürs Vaterland
anzurechnen." — 12. ἀγα-
ὸν ἀφανίσαντες. Das ἀγα-
durch sie früheres κακόν
n machen, ist eben ihr An-
tapferen Kampfe, und eben
ὠφέλησαν, so dass das part.
ντες zu diesem in causalem
iss steht. — 13. ὠφέλησαν,
ν, die Aoriste führen in leb-
ergegenwärtigung die vor-
zten Fälle als wirkliche
ἐκ τῶν ἰδίων, durch ihr
n im Privatleben d. h. durch
hler und Verirrungen. —
ὐτῷ (richtig mit den besten
πλούτου) zu ἐμαλακίσϑη,
as zwischentretende τὴν ἔτι
σιν (den ferneren Ge-
gl. 1, 137, 4.) προτιμήσας
e, wie die Verweichlichung
n könnte, bezeichnet. —
ίας proleptisch zu ἐλπίς, da
n διαφυγών seine genauere
g empfängt. Der zu πλού-
sichtigte Gegensatz veran-
ie Verschränkung: vgl. zu
2. — πλουτῆσαι, reich
: zu 1, 3, 2. — 16. ἀνα-
οιεῖσϑαι s. v. a. ἀναβάλ-
λεσϑαι 4, 63, 1. 5, 46, 1. — 17.
αὐτῶν, τῆς τε ἔτι ἀπολαύσεως τοῦ
πλούτου καὶ τῆς ἐλπίδος ὡς κἂν
ἔτι πλουτήσειαν. Wie hier durch
das prägnante αὐτά werden beide
Zielpunkte l. 19. in τῶν δέ zusam-
mengefasst. — λαβόντες d. i. ὑπο-
λαβόντες vgl. 3, 38, 4. 4, 106, 1.
6, 27, 3. 53, 3. 61, 1. — 18. μετ'
αὐτοῦ, τοῦ κινδύνου sc. nur auf
diesem Wege; und auch ἐβουλή-
ϑησαν hat nach voraufgegangenem
Comparativ und Superlativ die Be-
deutung: sie zogen es vor, wie
1, 34, 2. μᾶλλον ἐβουλήϑησαν. —
19. τοὺς μέν, ἐναντίους sc. — 20. ἔρ-
γῳ obschon dem ἐλπίδι gegenüber-
gestellt, ist nicht zu πεποιϑέναι zu
construiren, sondern steht adverbial:
„wenn es zur That käme, für den
Kampf selbst." — 21. τὸ ἤδη ὁρώμε-
νον dem ἀφανές entgegen, „was eben
jetzt vor Aller Augen zur Entschei-
dung stand." — 22. καὶ ἐν αὐτῷ,
τῷ ἔργῳ sc. denn das voraufgehende
ἔργῳ stand noch auf der letzten Stufe
der Vorbereitung zum Kampfe.
Die Darstellung des Herganges
schreitet in folgender Ordnung fort:
1) οὐκ — ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ
ἐποιήσαντο, 2) ἐβουλήϑη-
σαν μετὰ τοῦ κινδύνου τοὺς ἐν-
αντίους τιμωρεῖσϑαι — σφίσιν
αὐτοῖς ἀξιοῦντες πεποιϑέναι, 3)
ἐν αὐτῷ (τῷ ἔργῳ) — τὸ αἰσχρὸν

ἡγησάμενοι ἢ τὸ ἐνδόντες σώζεσθαι, τὸ μὲν αἰσχρὸν τοῦ λόγου ἔφυγον, τὸ δ' ἔργον τῷ σώματι ὑπέμειναν, καὶ δι' ἐλαχίστου καιροῦ τύχης ἅμα ἀκμῇ τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τοῦ δέους ἀπηλλάγησαν.

48 „Καὶ οἵδε μὲν προσηκόντως τῇ πόλει τοιοίδε ἐγένοντο· τοὺς δὲ λοιποὺς χρὴ ἀσφαλεστέραν μὲν εὔχεσθαι, ἀτολμοτέραν δὲ μηδὲν ἀξιοῦν τὴν ἐς τοὺς πολεμίους διάνοιαν ἔχειν, σκοποῦντας μὴ λόγῳ μόνῳ τὴν ὠφελίαν, ἣν

τοῦ λόγου ἔφυγον, τὸ δ' ἔργον τ. σ. ὑπέμειναν, 4) δι' ἐλαχίστου καιροῦ — ἀπηλλάγησαν. τὸ ἀμύνεσθαι — — σώζεσθαι beschreibt die Gesinnung, mit welcher die Gefallenen den Kampf bestanden haben: τὸ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν (d. i. ἀποθανεῖν vgl. 4, 15, 2. Dem. 2, 16.) entgegen dem ἐνδόντες σώζεσθαι (dort ist durch den Infinitiv, hier durch das Particip die Art und Weise ausgedrückt). Doch steht dazu μᾶλλον ἡγεῖσθαι in der Bedeutung: „für besser halten" ohne Beispiel: κάλλιον oder ein ähnliches Neutrum des comp. Adj. scheint nothwendig zu sein. S. krit. Bem. — 24. τῷ σώματι, mit Leib und Leben. — δι' ἐλαχίστου καιροῦ τύχης, (*horae momento* Hor.) nicht nur zur Bezeichnung der Kürze des Schlachtentodes, sondern auch der geringen Einwirkung zufälliger Umstände, damit er als Folge des freien Entschlusses erscheine. — 25. δόξης dem δέους gegenüber muss subjective Bedeutung haben; doch nicht die der unbestimmten Erwartung, sondern der Ruhmliebe: „da ihre Seele [illegible] von Furcht, sondern im höch[sten] Maſse (ἀκμῇ) von dem Gedan[ken] des zu erringenden Ruhmes er[füllt] war." Beide Genetive hängen [gra]mmatisch von ἀκμῇ ab, doch hat [dieser] Ausdruck nur für den erste[re]n (δόξης) seine volle Bedeutung. — 26. ἀπαλλαγῆναι absolut „aus [de]m Leben scheiden;" hier durch [den] Zusammenhang deutlich; sonst wohl nur im ärztlichen Sprachgebrauch, bei Hippokrates: vgl. Steph. Thes. I. p. 1157.

48. „Ihr Beispiel muss den Ueberlebenden zum Vorbild, und der Ruhm, den sie gewonnen, zum Antrieb zu gleichen Thaten dienen."

1. καὶ οἵδε μὲν — ἐγένοντο kurze Recapitulation des Inhalts des vorigen Cap., da προσηκόντως τῇ πόλει im Wesentlichen dem obigen Thema: ἃ γὰρ τὴν πόλ. ὕμνησα — ἐκόσμησαν gleichsteht: mit τοὺς δὲ λοιπούς folgt der paränetische Theil c. 43. an die Bürger insgesammt, c. 44. an die Eltern, c. 45. an die Kinder, Brüder und Frauen der Gebliebenen, woran sich c. 46. der kurze Epilog anschliesst. — 2. τοὺς λοιπούς s. v. a. τοὺς λειπομένους c. 41, 5. c. 46, 1. — ἀσφαλεστέραν, gefahrloser, um des rhetorischen Gegensatzes zu ἀτολμ. willen an διάνοιαν angeschlossen, da mehr der Grund (ein glücklicherer Ausgang des Kampfes), als die Eigenschaft der zu wünschenden Gesinnung darin ausgedrückt ist; daher εὔχεσθαι von dem, was nur die Götter verleihen, ἀξιοῦν von dem, was der eigene Entschluss leisten kann: „sie mögen die Götter bitten, dass sie den Feinden ruhiger (weil sie von ihnen weniger zu besorgen haben) entgegensehen dürfen, aber entschlossen sein, sich nicht minder muthvoll zu zeigen." — 4. λόγῳ μόνῳ σκοπεῖν, „nur nach einer

ς πρὸς οὐδὲν χεῖρον αὐτοὺς ὑμᾶς εἰδότας μηκύ-
έγων ὅσα ἐν τῷ τοὺς πολεμίους ἀμύνεσθαι ἀγαθὰ
ν, ἀλλὰ μᾶλλον τὴν τῆς πόλεως δύναμιν καθ' ἡμέ-
ˈγῳ θεωμένους καὶ ἐραστὰς γιγνομένους αὐτῆς, καὶ
ὑμῖν μεγάλη δόξῃ εἶναι, ἐνθυμουμένους ὅτι τολ-
; καὶ γιγνώσκοντες τὰ δέοντα καὶ ἐν τοῖς ἔργοις αἰ-
ιενοι ἄνδρες αὐτὰ ἐκτήσαντο, καὶ ὁπότε καὶ πείρᾳ
ραλείησαν, οὐκ οὖν καὶ τὴν πόλιν γε τῆς σφετέρας
; ἀξιοῦντες στερίσκειν, κάλλιστον δὲ ἔρανον αὐτῇ
ιενοι. κοινῇ γὰρ τὰ σώματα διδόντες ἰδίᾳ τὸν 2
ν ἔπαινον ἐλάμβανον καὶ τὸν τάφον ἐπισημότατον,
ˈ ῷ κεῖνται μᾶλλον, ἀλλ' ἐν ᾧ ἡ δόξα αὐτῶν παρὰ

chen Darstellung ins Auge
dass nicht der λόγος der
ντες, sondern des Redners
ist, zeigt die gleich folgende
ung durch λέγων κτέ., wie
ελίαν (nämlich τῆς μηδὲν
ϑιανοίας) in ὅσα — — ἐνε-
ederholt wird. — 5. ἄν τις
ι. Weil der Redner diese
von sich selbst ablehnt,
anstatt des ἐγώ das unbe-
τίς. — 8. ἔργῳ θεᾶσθαι,
γῳ σκοπεῖν gegenüber, in
atsächlichen Wirkun-
trachten, wovon die be-
ide Liebe (ἐραστὰς γιγν.
inem persönlichen Verhält-
Folge sein wird. — 9. τολ-
und 10. αἰσχυνόμενοι ab-
on Muth und Ehrgefühl er-
9, 9. 76, 3. — 11. ὁπότε
φαλείησαν, hypothetischer,
erativer Optativ: wenn sie
elleicht einmal in dem Un-
en etwas Unglück hätten.
0, 6. — 12. οὐκ οὖν, non
esshalb doch nicht, mit
uptnachdruck auf dem fol-
καὶ τὴν πόλιν γε. vgl. 8,
— 13. κάλλιστον ἔρανον,
nvollsten Beitrag zur Ret-
es Ganzen: gemäss der
chen Bedeutung des Wortes
leisteuer zu gemeinsamen
Zwecken, namentlich auch zu ge-
winnreichen Unternehmungen. vgl.
Böckh. Staatsh. 1, 346 f., dazu προΐ-
εσθαι in gutem Sinne: zum Opfer
bringen, anders als c. 51, 4. — 14.
γάρ begründet das κάλλιστον, in-
dem es den Beweis einführt, dass
das Opfer dem Darbringer hohen
Ruhm bringt; so dass der ἀγήρως
ἔπαινος als der den einzelnen Theil-
nehmern (ἰδίᾳ) zufallende Gewinn
erscheint, als λῆμμα, wesshalb
ἐλάμβανον gewählt ist. — 15. ἐπι-
σημότατον erhält durch seine Stel-
lung als Prädicat ein besonderes
Gewicht. (vgl. c. 49, 5.): als ein vor
allen ausgezeichnetes. Durch diesen
zunächst unbestimmten Ausdruck
wird schon auf den im Folgenden
näher ausgeführten Gedanken hin-
gedeutet: dass die ganze Erde das
Grab dieser Männer, und ihr überall
gepriesener Ruhm ihr bleibendes
Denkmal ist. — 16. οὐ — μᾶλ-
λον — ἀλλά (eigentlich eine
Synchysis st. οὐ μᾶλλον — ἤ) lässt
das zweite Satzglied noch entschie-
dener hervortreten vgl. 1, 83, 2. —
παρὰ τῷ ἐντ. — καιρῷ. Die ideale
Vorstellung, dass der Nachruhm das
Denkmal der Gefallenen sei, hätte
diesen eigentlich als in dem Schutze
der künftigen Geschlechter stehend
darstellen sollen; statt einer persön-

τῷ ἐντυχόντι ἀεὶ καὶ λόγου καὶ ἔργου καιρῷ ἀείμνηστος
3 καταλείπεται. ἀνδρῶν γὰρ ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ τάφος,
καὶ οὐ στηλῶν μόνον ἐν τῇ οἰκείᾳ σημαίνει ἐπιγραφή,
ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ μὴ προσηκούσῃ ἄγραφος μνήμη παρ' ἑκά- 20
4 στῳ τῆς γνώμης μᾶλλον ἢ τοῦ ἔργου ἐνδιαιτᾶται. οὓς
νῦν ὑμεῖς ζηλώσαντες καὶ τὸ εὔδαιμον τὸ ἐλεύθερον, τὸ
δὲ ἐλεύθερον τὸ εὔψυχον κρίναντες, μὴ περιορᾶσθε τοὺς
5 πολεμικοὺς κινδύνους. οὐ γὰρ οἱ κακοπραγοῦντες δι-
καιότερον ἀφειδοῖεν ἂν τοῦ βίου, οἷς ἐλπὶς οὐκ ἔστ' 25
ἀγαθοῦ, ἀλλ' οἷς ἡ ἐναντία μεταβολὴ ἐν τῷ ζῆν ἔτι κιν-

lichen Bezeichnung wählt aber der Redner die aus der Sache hergenommene: *παρὰ τῷ ἐντυχόντι ἀεὶ καιρῷ* mit einer in der Präp. *παρά* ausgedrückten Personification des *καιρός*: „ihr Nachruhm ist den festlichen Veranlassungen, bei denen man nicht unterlassen wird, ihrer zu gedenken, anvertraut“: *λόγου καὶ ἔργου* gibt dem allgemeinen *καιρός* die aus dem Anfang unserer Rede erinnerliche Beziehung auf festliche Erweisungen durch Reden und Handlungen: durch solche bleibt ihr Ruhm unvergänglich, *ἀείμνηστος καταλείπεται*. — 19. *σημαίνει*, absolut s. v. a. *σημεῖόν ἐστι*, „erhält ihr Andenken:“ vgl. c. 8, 3. Dem materiellen Mittel steht viel wirksamer die *ἄγραφος μνήμη* gegenüber, die im Geiste (*γνώμη* c. 38, 1.), nicht in äusseren Zeichen (*ἔργον*), ihren Sitz, und darum über die Gränzen der Heimath hinaus (*ἐν τῇ μὴ προσηκούσῃ*) ihre lebendige Wirkung hat (*ἐνδιαιτᾶται*). — 21. *οὓς* mit der Emphasis, die das pron. rel. zu Anfang der Periode in der Regel annimmt: „und diese Männer.“ — 22. *τὸ εὔδαιμον*, *τὸ δὲ ἐλεύθερον* sind die Prädicate zu den Objecten *τὸ ἐλεύθερον*, *τὸ εὔψυχον*, nehmen aber um der prägnanten Bedeutung willen, auf die auch ihre Voranstellung hinweist, den Artikel zu sich: „achtet für das wahre Glück die Freiheit, und für die rechte Freiheit den freudigen Muth“. Indem somit der Muth zur Grundlage der höchsten Lebensgüter erklärt ist, schliesst sich als natürliche Folge daran die Mahnung: *μὴ περιορᾶσθε τ. πολ. κινδ.* *περιορᾶσθαι*, eigentlich sich bedächtig umschauen (6, 93, 1. 103, 2. 7, 33, 2.), und 4, 124, 4. mit dem Gen. für etwas besorgt sein, geht hier mit dem Acc. in die Bedeutung ängstlicher Scheu über. — 24. *οὐ γὰρ οἱ κακοπρ. κτέ.* Der Gedankengang des Redners ist dieser: „wird das Lebensglück durch Muth gewonnen und also auch erhalten, so haben die, die im Besitze desselben sind und es also einbüssen können (*οἷς ἡ ἐναντία μεταβολὴ — κινδυνεύεται*), gerechtere Ursache zu muthigster Tapferkeit, auch mit Gefahr des Lebens (*δικ. ἀφειδοῖεν ἂν τοῦ βίου*), als diejenigen, die in einem freudelosen Leben auch in der Zukunft kein Glück zu hoffen haben.“ Auch bei dieser Gegenüberstellung schweben auf der einen Seite die Lakedämonier, auf der anderen die Athener dem Redner und Zuhörer vor, nachdem dieser das glänzende Bild von den Vorzügen Athens (c. 37—41) so eben vernommen hat. — 26. *ἔτι* gehört zu *ἐν τῷ ζῆν*, bei weiterem Leben. Grade sie haben den stärksten Antrieb siegreich oder gar

ται καὶ ἐν οἷς μάλιστα μεγάλα τὰ διαφέροντα,
πταίσωσιν. ἀλγεινοτέρα γὰρ ἀνδρί γε φρόνημα 6
ἡ [ἐν τῷ] μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι κάκωσις ἢ ὁ
ῥώμης καὶ κοινῆς ἐλπίδος ἅμα γιγνόμενος ἀναίσθη-
ἰνατος.

Διόπερ καὶ τοὺς τῶνδε νῦν τοκέας, ὅσοι πάρεστε, 44
ἰοφύρομαι μᾶλλον ἢ παραμυθήσομαι· ἐν πολυτρό-
'αρ ξυμφοραῖς ἐπίστανται τραφέντες, τὸ δ' εὐτυχές,

iter zu leben; weil, wie das *ἐν οἷς — — πταίσωσιν*, ısführt, für sie mit der Be- eine grössere Veränderung ›benslage eintritt, als für eren: *τὰ διαφέροντα*, die iede gegen den früheren , würden *μάλιστα με-* :in, nicht an und für sich :, sondern im Vergleich zu iu anderer Lage am mei- *γάλα*. — 28. *γάρ* begrün- *ix. ἀφειδοῖεν ἂν τοῦ βίου*, us allen anderen traurigen les Besiegtseins die für den on Selbstgefühl und Stolz *ια ἔχοντι* vgl. 1, 81, 6.) em- ste: die Erniedrigung, die :zung in den Augen der ıach welcher er als *κακός* :n wird in Folge seines erhaltens im Kampfe, her- ›en wird. Da sich offenbar *τοῦ μαλ. κάκωσις* und *ὁ ὑμης — θάνατος* auch in seren Satzbildung (*μετὰ* zur Bezeichnung der un- · einwirkenden Ursache) :stehen, so wird entweder :schrieben werden müssen, der Begriff der Erniedri- ı irgend einer Bezie- ⁄ielleicht verstärkt werden ›der, was das wahrschein- ıt, *ἐν τῷ* zu streichen sein. *καὶ ἅμα* fügt zwar einen ıstand, doch von beachtens- Bedeutung hinzu: dass der ?elde durch die noch unge- schwächte Hoffnung auf den Sieg der Vaterstadt (*κοινῆς ἐλπίδος*) erleichtert und verschönert werde.

44. „Ihre Eltern mögen in einer weisen Auffassung der nothwendigen Bedingungen des menschlichen Lebens und in dem Ruhme ihrer Kinder ihren Trost finden."

1. *ὅσοι πάρεστε*: die Anrede beschränkt sich hier und c. 45, 1. auf den Relativsatz; die Ausführung kehrt zur dritten Person zurück, die eine bequemere Behandlung der allgemeinen Reflexion zulässt. — 2. *παραμυθήσομαι*. Das veränderte Tempus (futur.) zieht die folgende Ausführung (*ἐν πολ. γὰρ κτέ.*) möglichst nahe an das zweite Glied: der Inhalt derselben ist die Erinnerung an mannichfaches früher erlebtes Missgeschick, zu dem jetzt eine neue Erfahrung hinzutritt. *τρέφεσθαι*, wie auch c. 61, 4. nicht nur von dem jugendlichen Leben, sondern von den Lebenserfahrungen überhaupt. — 3. *τὸ δ' εὐτυχές*, sc. *εἶναι*, noch von *ἐπίστανται* abhängig, so dass der Redner sich auf die beiden nahe verwandten Gründe, als in der Ueberzeugung seiner Zuhörer feststehend, beruft. *τὸ δὲ — οἳ ἄν*, kurz zusammengedrängter Ausdruck, um eine Definition bequem einzuführen. vgl. 6, 14. *τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' εἶναι, ὃς ἂν τὴν πατρίδα ὠφελήσῃ*. 7, 68, 1. *νομιμώτατον εἶναι, οἳ ἂν — δικαιώσωσιν*. vgl.

οἳ ἂν τῆς εὐπρεπεστάτης λάχωσιν, ὥσπερ οἵδε μὲν νῦν τελευτῆς, ὑμεῖς δὲ λύπης, καὶ οἷς ἐνευδαιμονῆσαί τε ὁ 5
2 βίος ὁμοίως καὶ ἐντελευτῆσαι ξυνεμετρήθη. χαλεπὸν μὲν οὖν οἶδα πείθειν ὄν, ὧν καὶ πολλάκις ἕξετε ὑπομνήματα ἐν ἄλλων εὐτυχίαις, αἷς ποτε καὶ αὐτοὶ ἠγάλλεσθε· καὶ λύπη οὐχ ὧν ἄν τις μὴ πειρασάμενος ἀγαθῶν στερίσκη-

auch 2, 62, 4. — 4. *τῆς εὐπρεπεστάτης*. Die Allgemeinheit des Ausspruches (dass diejenigen schon glücklich zu nennen seien, denen an irgend einem Ruhmwürdigen ein Antheil zugefallen) hätte das Neutrum *τοῦ εὐπρ.* erwarten lassen. Allein die gleich hervortretende Anwendung auf den vorliegenden Fall zieht das Adjectiv im Geschlechte an die folgenden Nomina. — 5. *καὶ οἷς —— ξυνεμετρήθη*. Diesen dunkeln Satz erklärt Krüger: „gleichmässig ihr Glück abgeschlossen, wie in und mit demselben ihr Ende gefunden zu haben“; (vermuthet aber *ἐναριστεῦσαι* st. *ἐντελευτῆσαι*) Böhme: „denen ein eben so glücklicher Tod zu Theil wurde, als ihr Leben glücklich gewesen war“; Döderlein (mit der Umstellung: *καὶ ὁμοίως ἐντελ.*): „deren glücklich durchlebtem Leben ein gleich glücklicher Tod entsprach“; Krahner: „denen das Leben zu solchem Einklang abgemessen ward, dass sie in der Glückseligkeit ihr Ende und noch im Ende eine Glückseligkeit fanden“; Andere anders. Allen diesen Erklärungen steht (ausser anderen Bedenken) entgegen: 1) die historische Wendung *οἷς — ξυνεμετρήθη* nach der hypothetischen: *οἳ ἂν — λάχωσιν*, ohne einen Grund zu dem Wechsel, wie 4, 92, 1., und 2) dass die in allen angenommene ununterbrochene Fortdauer des Glückes bis ans Ende der Absicht des Redners nicht entspricht, der im Einklang mit den *πολυτρόποις ξυμφοραῖς* vielmehr einen Wechsel von glücklichen und schmerzlichen Erlebnissen als das Normalmaß, die *ξυμμέτρησις* fürs Leben ansieht. Ich vermuthe daher, um den ersten Uebelstand zu vermeiden, *ὡς* st. *οἷς* noch im Anschluss an *ἐπίστανται*, um den zweiten, st. *ἐντελευτῆσαι* ein Wort, das zu *ἐνευδαιμονῆσαι* einen Gegensatz bildet (etwa *ἐναλγῆσαι*, *ἐλλυπηθῆναι*), so dass der Sinn wäre: „und dass das irdische Leben sowohl darin Glückliches zu erfahren (Aorist), als auch Schmerzliches, gleichmässig bestimmt ist.“ — 7. *πείθειν*, sc. *ὑμᾶς περὶ τούτων*, euch diese Ueberzeugung beizubringen nach solchen Verlusten. *ὧν* ist, obschon die Gefallenen verschweben, wohl neutral zu nehmen, entsprechend den *εὐτυχίαι*. — 8. *καὶ λύπη κτέ.* weitere Begründung des *χαλεπὸν — ὄν*: der wahre, tiefe Schmerz, der durch Trostgründe nicht leicht zu beschwichtigen ist, wird über den Verlust solcher Güter empfunden, — (der kurze Ausdruck nachgeahmt von Babr. fab. 12, 27.). Sowohl dieser Zusammenhang, der auf eine Steigerung des Werthes der Güter hinweist, wie sie aus dem längeren Genuss derselben hervorgeht, wie auch der deutliche Gegensatz zu *ἐθὰς γενόμενος* verlangt auch gegen die Mehrzahl der Hss. *πειρασάμενος* st. *πειρασόμενος*, da der negative Ausdruck nur zur Vervollständigung des positiven dient. Während aber jener in seiner allgemeinen Geltung den Conjunctiv fordert (*ὧν ἄν τις — στερίσκηται*), ist für diesen, der den bestimmten Fall nur in hypothetischer Fassung im Auge hat (wesshalb auch der Sing. ob

ἀλλ' οὖ ἂν ἐθὰς γενόμενος ἀφαιρεθείη. καρτερεῖν 3
ὴ καὶ ἄλλων παίδων ἐλπίδι οἷς ἔτι ἡλικία τεκνω-
οιεῖσθαι· ἰδίᾳ τε γὰρ τῶν οὐκ ὄντων λήθη οἱ ἐπι-
μενοί τισιν ἔσονται, καὶ τῇ πόλει διχόθεν, ἔκ τε
ιὴ ἐρημοῦσθαι καὶ ἀσφαλείᾳ, ξυνοίσει· οὐ γὰρ οἷόν
ον τι ἢ δίκαιον βουλεύεσθαι οἳ ἂν μὴ καὶ παῖδας
ῦ ὁμοίου παραβαλλόμενοι κινδυνεύωσιν. ὅσοι δ' αὖ 4
θήκατε, τόν τε πλείονα κέρδος ὃν εὐτυχεῖτε βίον
θε καὶ τόνδε βραχὺν ἔσεσθαι, καὶ τῇ τῶνδε εὐκλείᾳ
ίζεσθε. τὸ γὰρ φιλότιμον ἀγήρων μόνον, καὶ οὐκ
ῷ ἀχρείῳ τῆς ἡλικίας τὸ κερδαίνειν, ὥσπερ τινές
, μᾶλλον τέρπει, ἀλλὰ τὸ τιμᾶσθαι.

,Παισὶ δ' αὖ, ὅσοι τῶνδε πάρεστε, ἢ ἀδελφοῖς ὁρῶ 45

eten ist), der Optativ der
φαιρεθείη ἂν angemessener.
. καρτερεῖν δὲ χρή, wenn
lie Trostgründe nicht aus-
ı, so müsst ihr standhaft (das
derliche) ertragen: ohne Ob-
ie 4, 66, 3. 7, 64, 2. — 11.
ιν ποιεῖσθαι nach der über-
den Neigung des Th. zur Um-
ung der einfachen Verba. —
σίν, manchen Einzelnen. —
νοίσει mit dem allgemein zu
den Subjecte τὸ παῖδας ἐπι-
θαι. ἐκ τοῦ μὴ ἐρημ. ent-
n materiellen, ἀσφαλείᾳ den
schen Grund davon, wie er
das folgende γάρ erläutert
„der Staat wird durch den
uchs der Kinder gesichert,
ie Eltern sich durch festere
mit seinem Wohl verknüpft
" — 15. ἴσον τι ἢ δίκαιον.
Adjective ergänzen sich zu
Gesammtbegriff, wie in dem
entsprechenden Gedanken 1,
ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον ἐς τὸ κοι-
ver nicht Gleiches zu verlie-
t (παραβάλλεσθαι, eigentlich
piel setzen), könne auch
the nicht mit gleicher Billig-
d Gerechtigkeit (weil er nicht
be Interesse am Staate hat)
auftreten. — 16. ἐκ τοῦ ὁμοίου s.
v. a. ὁμοίως 4, 10, 4. 6, 78, 4. —
17. παρηβήκατε, nämlich τὴν τῆς
τεκνώσεως ἡλικίαν. — κέρδος als
Prädicat zu grösserem Nachdruck
in die Mitte gestellt. — ὃν εὐτυ-
χεῖτε Imperf., dem τόνδε, das noch
bevorsteht, entgegengesetzt. — 19.
κουφίζεσθαι, sich aufrichten und
zu muthiger Haltung erheben. Diess
geschieht τῇ τῶνδε εὐκλείᾳ, durch
den Ruhm der gefallenen Söhne, in-
dem die Väter ihren Antheil daran
empfangen (τί γὰρ πατρὸς θάλ-
λοντος εὐκλείας τέκνοις | ἄγαλμα
μεῖζον, ἢ τί πρὸς παίδων πατρί;
Soph. Antig. 703 f.): so heisst ein
solches Verhalten mit Recht ein
φιλότιμον (es ist daher nicht mit
Krahner zu erklären: „durch den
von den Söhnen euch erworbenen
Ruhm."). — 20. ἀχρεῖος, vornehm-
lich von der Schwäche des Alters:
zu 1, 93, 6. — ὥσπερ τινές φασι,
u. A. Simonides bei Plut. Morall.
p. 781: ὅτι τῶν ἄλλων ἀπεστερη-
μένος διὰ τὸ γῆρας ἡδονῶν ὑπὸ
μιᾶς ἔτι γηροβοσκεῖται, τῆς ὑπὸ
τοῦ κερδαίνειν.

45. „Die Söhne und Brüder mö-
gen die schwere Aufgabe, es ihnen

μέγαν τὸν ἀγῶνα· τὸν γὰρ οὐκ ὄντα ἅπας εἴωθεν ἐπαινεῖν, καὶ μόλις ἂν καθ' ὑπερβολὴν ἀρετῆς οὐχ ὁμοῖοι, ἀλλ' ὀλίγῳ χείρους κριθεῖητε. φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον, τὸ δὲ μὴ ἐμποδὼν ἀνανταγωνίστῳ 5
2 εὐνοίᾳ τετίμηται· εἰ δέ με δεῖ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χηρείᾳ ἔσονται, μνησθῆναι, βραχείᾳ παραινέσει ἅπαν σημανῶ· τῆς τε γὰρ ὑπαρχούσης φύσεως μὴ χείροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἡ δόξα καὶ ἧς ἂν ἐπ' ἐλάχιστον ἀρετῆς πέρι ἢ ψόγου ἐν τοῖς ἄρσεσι κλέος ᾖ. 10

gleich zu thun, nicht scheuen, die Frauen sich in den Schranken ihres Geschlechtes halten."

1. ὅσοι πάρεστε zu ἀδελφοῖς sowohl wie zu παισί. — 2. μέγας, schwierig, zu ἀγών auch c. 89, 10. — 3. μόλις gehört zu ὀλίγῳ χείρους. Das zwischentretende οὐχ ὁμοῖοι, ἀλλά (gar nicht daran zu denken, dass ihr gleich geachtet würdet, sondern), das durch die Ablehnung das folgende nur mehr ins Licht setzt, darf diesen Zusammenhang nicht stören. καθ' ὑπερβολὴν ἀρετῆς, absichtlich aufs äusserste gesteigerter Ausdruck: „auch bei dem höchsten Aufgebot tapferer Anstrengung." Der Sinn ist: „und kaum werdet ihr bei der äussersten Tapferkeit — nicht etwa jenen gleich — nein, kaum um ein geringes (sondern um ein bedeutendes) ihnen nachstehend erscheinen." — 4. τοῖς ζῶσι, sowohl dem voraufgehenden τὸν οὐκ ὄντα, als dem folgenden τὸ μὴ ἐμποδὼν gegenüber, muss in passivem Verhältniss zu φθόνος gefasst werden: „Die Lebenden trifft der Neid"; πρὸς τὸ ἀντίπαλον, im Verhältniss zu denen, die mit ihnen nach demselben Ziele trachten, d. h. weil sie noch Nebenbuhler haben. Dagegen findet der Verstorbene eine ἀνανταγώνιστος (activ.) εὔνοια, eine wohlwollende Beurtheilung, die sich mit ihm in keinem Widerstreit mehr befindet. Einen ähnlichen Gedanken spricht Alkibiades aus 6, 16, 5. — 7. ὅσαι schliesst sich an den fg. aus γυναικείας zu ergänzenden Gen. τῶν γυναικῶν, der aber zuerst in allgemeiner Bedeutung, dann zu dem Relativsatz in den engeren Grenzen der hier in Betracht kommenden Frauen zu fassen ist. — 8. τῆς ὑπαρχ. φύσεως μὴ χείροσι γεν. ὑμῖν μεγάλη ἡ δόξα. Der Ausdruck ist mit Beziehung auf das den παισὶ καὶ ἀδελφοῖς Gesagte gewählt: war für diese schon μέγας ὁ ἀγών, hinter dem Vorbilde ihrer Verwandten nicht allzuweit (ὀλίγῳ χείρους) zurückzubleiben, so ist den Frauen in den Schranken ihres Geschlechtes, der ὑπάρχουσα φύσις, die sie nicht zum Handeln für den Staat, sondern für das stille Wirken im Hause bestimmt, ein leichter zu erreichendes Ziel gesteckt. In demselben Sinne, aber mit bitterem Hohn sagt Kreon (Antig. 578.) ἐκ δὲ τοῦδε χρὴ | γυναῖκας εἶναι τάσδε μηδ' ἀνειμένας d. h. ans Haus gebunden, freilich dort mit Gewalt. — 9. καὶ ἧς mit veränderter Structur des μεγάλη ἡ δόξα, das im ersten Gliede zur Bestimmung den Infin. μὴ χείρ. γενέσθαι, im zweiten den zu ergänzenden Personalgenetiv ταύτης zu sich nimmt: „und gross ist schon der Ruhm der Frau, von welcher unter Männern im guten oder schlimmen Sinne am wenigsten Aufhebens gemacht wird;" so dass

ρηται καὶ ἐμοὶ λόγῳ κατὰ τὸν νόμον ὅσα εἶχον 46
ρα, καὶ ἔργῳ οἱ θαπτόμενοι τὰ μὲν ἤδη κεκό-
, τὰ δὲ αὐτῶν τοὺς παῖδας τὸ ἀπὸ τοῦδε δημο-
όλις μέχρι ἥβης θρέψει, ὠφέλιμον στέφανον τοῖσ-
αὶ τοῖς λειπομένοις τῶν τοιῶνδε ἀγώνων προτι-
ἆθλα γὰρ οἷς κεῖται ἀρετῆς μέγιστα, τοῖς δὲ καὶ
ἄριστοι πολιτεύουσι. νῦν δὲ ἀπολοφυράμενοι ὃν 2
ι ἕκαστος ἀποχωρεῖτε."

όσδε μὲν ὁ τάφος ἐγένετο ἐν τῷ χειμῶνι τού- 47
διελθόντος αὐτοῦ πρῶτον ἔτος τοῦ πολέμου τοῦ-

schon durch das herr-
rtheil befestigte Ansehen,
noch schwankende, aber
de ist. Auch diess ist im
zum Obigen gesagt: hat
die grösste und doch oft
e Mühe, sich zur öffentli-
kennung durchzuarbeiten,
ie Ehre der Frau, wenig
n Wänden ihres Hauses
ist *ἐν τοῖς ἄρσεσι*, auf
te, wo die Männer ver-
n sich reden zu machen.

ler unmündigen Nachge-
wird der Staat sich an-
ich dadurch einen Antrieb
iferung bietend."

ἐμοί mit Bezug auf c. 35,
wie auch das sonst pleo-
λόγῳ sowohl dem dortigen
οῦσθαι τὰς τιμάς, wie
iden *ἔργῳ* entgegensteht.
ἐν — τὰ δέ. vgl. 1, 18. 3.
ῶν wirksam vorangestellt.
30, 3. — *τὸ ἀπὸ τοῦδε*.
15, 3. — 4. *ὠφέλιμον*,
εὐπρεπές, was sonst die
Kranzes in den eigent-
ῶνες ist. Eben durch die
des Preises werden *οἱ*
νῶνες, die fürs Vaterland,
net. — 6. *οἷς — τοῖς δέ*,
wie c. 24, 2 (*πολλοῖς*):
n Nachsatz nach dem Ar-
tikel zu 1, 37, 5. vgl. 2, 65, 5. 3, 98,
1. — *κεῖται* pf. pass. zu *τίθε-
σθαι* wie c. 37, 3. — 7. *πολιτεύ-
ουσι*, um das Verhältniss schärfer
zu bezeichnen: wo der Staat die
Sorge für die Einzelnen übernimmt,
fühlen sich die Einzelnen auch dem
Staate enger verbunden, üben sie
ihre Bürgerpflicht. c. 37, 2. — *ἀπο-
λοφυράμενοι*, wenn ihr der Klage
Genüge gethan; wohl namentlich
mit Bezug auf die anwesenden
Frauen (c. 34, 4.). Daraus ist zu
ὃν προσήκει das einfache *ὀλοφύ-
ρεσθαι* zu ergänzen.

DAS ZWEITE JAHR DES KRIEGES.
c. 47 — 70.

47. Zweiter Einfall der Lakedämonier in Attika. Erstes Auftreten der Seuche in Athen.

1. *τάφος*, wie sonst *ταφή* und *ταφαί*, die Bestattung: vgl. zu c. 34, 4 f. *τοιόσδε ἐγένετο* = *ἐποιήσαντο τρόπῳ τοιῷδε*. c. 34, 1. — 2. *τοῦ πολέμου τοῦδε*. An allen übrigen Stellen findet sich in dieser Formel, die auch in der Regel den Zusatz hat: *ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν* (vgl. c. 70. a. E.), der Dativ: *τῷ π. τῷδε*. Auch fehlt regelmässig bei der Ordinalzahl (hier *πρῶτον*)

2 δε ἐτελεύτα. * τοῦ δὲ θέρους εὐθὺς ἀρχομένου Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τὰ δύο μέρη ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀττικήν, (ἡγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος 5
3 ὁ Ζευξιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς) καὶ καθεζόμενοι ἐδῄουν τὴν γῆν. καὶ ὄντων αὐτῶν οὐ πολλάς πω ἡμέρας ἐν τῇ Ἀττικῇ ἡ νόσος πρῶτον ἤρξατο γενέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις, λεγόμενον μὲν καὶ πρότερον πολλαχόσε ἐγκατασκῆψαι καὶ περὶ Λῆμνον καὶ ἐν ἄλλοις χωρίοις, οὐ 10 μέντοι τοσοῦτός γε λοιμὸς οὐδὲ φθορὰ οὕτως ἀνθρώπων
4 οὐδαμοῦ ἐμνημονεύετο γενέσθαι. οὔτε γὰρ ἰατροὶ ἤρκουν τὸ πρῶτον θεραπεύοντες ἀγνοίᾳ, ἀλλ' αὐτοὶ μάλιστα ἔθνῃσκον ὅσῳ καὶ μάλιστα προσῄεσαν, οὔτε ἄλλη ἀνθρωπεία τέχνη οὐδεμία· ὅσα τε πρὸς ἱεροῖς ἱκέτευσαν ἢ μαν- 15

der Artikel, ausser c. 70, 5. S. Einl. S. XXXI. A. 40. — 3. *εὐθύς* zum vb. fin. gehörig, wird gern zum partic. gestellt. vgl. 2, 39, 1. 4, 43, 2. 123, 3. 5, 51, 2. 7, 50, 3. 8, 18, 4. — 4. *τὰ δύο μέρη*, Apposition, wie c. 10, 2. — 5. *ἐσέβαλον* — 6. *καὶ ἐδῄουν*, die nahe zusammengehören, sind nur durch den parenthetischen Zwischensatz getrennt; wonach die gewöhnliche Interpunction geändert ist. — 6. *καθεζόμενοι* zu c. 18, 1. — 8. *πρῶτον ἤρξατο* hier und c. 48, 1. zu c. 36, 1. — 8. u. 12. *γενέσθαι*, wie von Naturereignissen: 1, 54, 1. 101, 2. 2, 5, 2. 3, 18, 5. 116, 2. 6, 70, 1. 7, 79, 3. — 9. *λεγόμενον μέν* zwar nicht eigentlich absolut zu fassen (wie *δέον*, *δεδογμένον* u. s. w.), da auch das folgende *ἐμνημονεύετο* auf die persönliche Structur hinweist; aber das Bedürfniss, die Krankheit in weiterem Umfange, als in ihrer Beschränkung als *ἡ ἐν τῇ Ἀττικῇ νόσος*, aufzufassen, führt zu einem freieren Anschluss, der zunächst das neutrale Participium (wozu nicht sowohl ein bestimmtes Nomen, wie *νόσημα*, als der Verlauf der Sache im Allgemeinen zu denken ist), und dann die ganz selbständige Wendung veranlasst: *οὐ μέντοι — γενέσθαι*. — 10. *ἐγκατασκῆψαι* bezeichnet zugleich das plötzliche und heftige Auftreten; eigentlich vom Blitze. — *περὶ Λῆμνον* zu 1, 5, 3. — 11. *λοιμός* im Sinne der verderblichen Wirkung, so dass *τοσοῦτος* sich auf die Menge der Opfer bezieht, was durch das eng zusammengehörige: *φθορὰ οὕτως ἀνθρ.* (das Adverb unmittelbar zum Substantiv gehörig, wie 1, 30, 4. 103, 3. 122, 2.) noch bestimmter ausgedrückt wird. — 13. *τὸ πρῶτον θεραπ. ἀγνοίᾳ* zu verbinden: „da sie Anfangs ohne alle Kenntniss von der Natur der Krankheit sie behandelten", wozu als Gegensatz nur zu denken ist: dass sie später wohl die Krankheit in ihren Erscheinungen kennen lernten, nicht aber dass sie Abhülfe schafften, *ἤρκουν*. — *μάλιστα*, vorzugsweise und darum auch am zahlreichsten: so auch 8, 91, 3. *πρὸ τῶν ἄλλων μάλιστα διαφθαρῆναι*. Ebenso c. 48, 2. der Comp. *ἔθνησκον μᾶλλον*. — 14. *ὅσῳ* mit Superlativ: zu 1, 68, 2. — 15. *ἱκέτευσαν*, 16. *ἐχρήσαντο*, complexive Aoriste, nach *ὅσα* wie 1, 22, 1. Der Acc. *ὅσα* zu beiden Verben entfernteres Object: „was sie auch in beiderlei Weise

καὶ τοῖς τοιούτοις ἐχρήσαντο, πάντα ἀνωφελῆ ἦν,
ῶντές τε αὐτῶν ἀπέστησαν ὑπὸ τοῦ κακοῦ νικώ-
ἤρξατο δὲ τὸ μὲν πρῶτον, ὡς λέγεται, ἐξ Αἰ- 48
ας τῆς ὑπὲρ Αἰγύπτου, ἔπειτα δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον
ιβύην κατέβη καὶ ἐς τὴν βασιλέως γῆν τὴν πολλήν.
τὴν Ἀθηναίων πόλιν ἐξαπιναίως ἐνέπεσε, καὶ τὸ 2
ν ἐν τῷ Πειραιεῖ ἥψατο τῶν ἀνθρώπων, ὥστε καὶ
η ὑπ᾽ αὐτῶν ὡς οἱ Πελοποννήσιοι φάρμακα ἐσβε-
ιεν ἐς τὰ φρέατα· κρῆναι γὰρ οὔπω ἦσαν αὐτόθι·
ν δὲ καὶ ἐς τὴν ἄνω πόλιν ἀφίκετο καὶ ἔθνησκον
ι μᾶλλον ἤδη. λεγέτω μὲν οὖν περὶ αὐτοῦ ὡς ἕκα- 3
γιγνώσκει καὶ ἰατρὸς καὶ ἰδιώτης ἀφ᾽ ὅτου εἰκὸς ἦν
θαι αὐτό, καὶ τὰς αἰτίας ἅστινας νομίζει τοσαύτης

ten." — πρὸς ἱεροῖς, im um-
sten Sinne: an heiliger Stätte,
pel oder durch Opfer. — 17.
νοι part. praes. entsprechend
. νικᾶν, im Siege sein: vgl.
. 60, 6.

hre geographische Ver-
ng. — Ankündigung der
en Beschreibung.

ξατο. Zu diesem und allen
en vbb. finitis durch das ganze
t τὸ κακόν vom Schluss des
Cap. Subject. — Αἰθιοπία
Αἰγύπτου, das ganze in-
rika umfassend, ohne genaue
zung: dem gegenüber nicht
ypten, sondern auch Λιβύη,
er hier das ganze übrige
and zu verstehen ist. — 3.
λήν, den grössten Theil des-
beschränkend nachgestellt,
4, 4. — 4. τὴν Ἀθ. πόλιν,
t ohne Unterscheidung von
nd Unterstadt, die in den
Satzgliedern καὶ τὸ πρῶτον
ὕστερον δέ nachfolgt: daher
ντε sich nur an das unmittel-
aufgehende (nicht an ἐξαπι-
anschliessen; und hat in ὑπ᾽
d. i. τῶν ἐν Πειραιεῖ ἀν-
θρώπων seine Erklärung. Im Pi-
räus mochte ein Einschleichen von
Feinden eher denkbar sein, als in
Athen. — 6. οἱ Πελοποννήσιοι,
da wenige Tage nach ihrem Ein-
marsch die Seuche ausbrach. ἐσβε-
βλήκοιεν optat. perf. wie 7, 83, 1.
u. 8, 108, 1. zum Ausdruck der voll-
endeten Thatsache, deren Wirkung
jetzt hervortreten sollte. — 7.
φρέατα, Cisternen zur Aufbewah-
rung des Regenwassers; κρῆναι,
Quellbrunnen, wie in der Oberstadt
die Enneakrunos c. 15, 5. αὐτόθι
im Piräus. Dass in späterer Zeit
Wasserleitungen im Piräus vorhan-
den waren, beweist der Ausdruck
οὔπω. Ullrich zur Erkl. S. 87. ver-
muthet nach dem Schol. zu Aristoph.
Avv. 997., dass der berühmte Geo-
meter Meton um 414 solche angelegt
habe. — 9. μᾶλλον, wie c. 47, 4.
μάλιστα. — 10. γιγνώσκειν, ur-
theilen, denken, *sentire:* 6, 2, 1. 20,
1. 80, 3. — ἀφ᾽ ὅτου: vgl. 1, 23, 6.,
wozu τὰς αἰτίας — — σχεῖν die
bestimmtere Ausführung enthält. —
11. τοσαύτης μεταβολῆς zu ἅστινας
statt zu τὰς αἰτίας construirt, da-
mit dieses Nomen in isolirter Stel-
lung wirksamer hervortrete. So
aber musste ἱκανάς, das nicht zu

μεταβολῆς ἱκανὰς εἶναι δύναμιν ἐς τὸ μεταστῆσα
ἐγὼ δὲ οἷόν τε ἐγίγνετο λέξω καὶ ἀφ' ὧν ἄν τις ε
εἴ ποτε καὶ αὖθις ἐπιπέσοι, μάλιστ' ἂν ἔχοι τι π
μὴ ἀγνοεῖν, ταῦτα δηλώσω αὐτός τε νοσήσας κα
ἰδὼν ἄλλους πάσχοντας.

49 Τὸ μὲν γὰρ ἔτος, ὡς ὡμολογεῖτο, ἐκ πάντω
στα δὴ ἐκεῖνο ἄνοσον ἐς τὰς ἄλλας ἀσθενείας
νεν ὄν· εἰ δέ τις καὶ προέκαμνέ τι, ἐς τοῦτο πά
2 εκρίθη. τοὺς δ' ἄλλους ἀπ' οὐδεμιᾶς προφάσεω
ἐξαίφνης ὑγιεῖς ὄντας πρῶτον μὲν τῆς κεφαλῆς

τοσ. μεταβ. gehört, eine weitere Bestimmung empfangen, welche in dem δύναμιν ἐς τὸ μεταστ. σχεῖν mit einiger Abänderung zugefügt wird. Wahrscheinlich hat Th., der sich nur auf den historischen Bericht beschränkt, allerlei damals vorgebrachte Hypothesen über die Ursachen der Seuche vor Augen, die ihn darum nicht befriedigten, weil er ihnen, wenn auch eine Mitwirkung, doch nicht genügenden Einfluss auf eine so völlige Umgestaltung der Gesundheitsverhältnisse zuschreiben konnte. Eben desshalb wählt er den Ausdruck δύναμιν — σχεῖν, um den Einfluss zu erlangen. — 13. οἷον ἐγίγνετο Impf. in welchen Erscheinungen sie verlief. — ἀφ' ὧν ἄν τις σκοπῶν κτέ. Die Anwendung im bestimmten Fall des 1, 22, 4. aufgestellten Zweckes gründlicher Geschichtschreibung. — ἀφ' ὧν d. i ταῦτα ἀφ' ὧν, also die wesentlichsten und untrüglichsten Symptome, deren genaue Beachtung vor dem ἀγνοεῖν (der ἄγνοια von c. 47, 4.) schützen wird: es ist das aber möglich durch das προειδώς τι, wenn man sie so viel wie möglich, vorher kennen gelernt hat. — ἂν wiederholt vor und nach den adverbialen Bestimmungen: vgl. c. 41, 1.

49. Genaue Besch der Krankheit durch a dien ihres Verlaufes.

1. Mit der folgenden bung ist, ausser den Nach späterer Historiker, beso entsprechende Schilderung cret. 6, 1146 ff. zu verglei Wesentlichen erscheint di schriebene Seuche als ei in bösartigster Form: d. l ruht auf einer plötzlichen setzung durch ansteckende erregende Stoffe. Aegyp wie hier nach dem Bericht so häufig das Land der E ähnlicher Krankheiten wahrscheinlich in Folge überschwemmungen und hafter Verdunstung fauli stanzen. — 2. ἐκεῖνο d emphatische ἐκ πάντων nac voll hervorgerufen. — ἐς τ ἀσθ. vgl. 1, 6, 4. 68, 1. — ἐκρίθη, es entschied s hin, ausdrucksvoller als c. 51, 1. — 4. πρόφασις realen Ursache, wie 1, 23, 1. — 5. ἐξαίφνης zum v hörig, doch zum part. gest εὐθύς c. 47, 2. — τῆς Der Schilderung liegt die lung von dem successive

ι καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ἐρυθήματα καὶ φλόγωσις
ανε, καὶ τὰ ἐντός, ἥ τε φάρυγξ καὶ ἡ γλῶσσα, εὐ-
ιματώδη ἦν καὶ πνεῦμα ἄτοπον καὶ δυσῶδες ἠφίει·
ι ἐξ αὐτῶν πταρμὸς καὶ βράγχος ἐπεγίγνετο, καὶ 3
πολλῷ χρόνῳ κατέβαινεν ἐς τὰ στήθη ὁ πόνος μετὰ
ἰσχυροῦ· καὶ ὁπότε ἐς τὴν καρδίαν στηρίξαι, ἀνέ-
ε τε αὐτὴν καὶ ἀποκαθάρσεις χολῆς πᾶσαι ὅσαι
τρῶν ὠνομασμέναι εἰσὶν ἐπῄεσαν, καὶ αὗται μετὰ
τωρίας μεγάλης. λύγξ τε τοῖς πλείοσιν ἐνέπεσε 4
σπασμὸν ἐνδιδοῦσα ἰσχυρόν, τοῖς μὲν μετὰ ταῦτα

des Leidens vom Kopfe ab-
is ἐς τὴν κοιλίαν l. 31. zu
vgl. l. 34. — 6. ἐρυθήματα
ιγωσις: die Wirkung der
vorangestellt: vgl. zu 1, 1,
. ἐλάμβανε und die folgen-
f. von den regelmässig sich
ılenden Erscheinungen, de-
Vordersätze im Opt. nach
ntsprechen. — 8. ἄτοπον,
hnlich, wie sonst nie" (vgl.
und so auch ἀτοπία c. 51,
dies durch δυσῶδες näher
et. — ἠφίει: diese Form
: mit der regelmässigen
ei Thuk. (vgl. 4, 122, 3. 8,
wie bei anderen Attikern:
zu u. St. — 9. ἐξ αὐτῶν
lichen Fortschritt, im näch-
dium nach diesen Erschei-
vgl. 1, 120, 3. αὐτά wie
— πταρμὸς καὶ βράγχος
eit) als Zeichen, dass die
ung die Schleimhäute der
nd der Kehle ergriffen
rie der βήξ (bei Späteren
femin.) ἰσχυρός dasselbe
Lunge beweist. — 10. und
ὁ πόνος, ἡ ἐκ τοῦ νοσή-
αλαιπωρία. Schol. — 11.
α, der Magen, wie auch
ites das Wort gebrauchte;
στηρίζειν intransitiv von
dringen einer Krankheit öf-
Hippokrates, Dioskorides
tlichen Schriftstellern: vgl.

Steph. Thes. s. v. — ἀνέστρεφεν αὐτήν, erregte Uebelkeit, wovon ἀποκαθάρσεις der Erfolg, Erbrechen; πᾶσαι ὅσαι — ὠνομασμέναι εἰσίν. Da hier nach der ganzen Anlage der Beschreibung (zu l. 5.) nur von Entleerung durch Erbrechen die Rede sein kann, so sind die hier angedeuteten verschiedenen ärztlichen Benennungen desselben wahrscheinlich von der verschiedenen Farbe der Galle hergenommen, so dass dasselbe grün genannt wird, so lange die Galle überwog, schwarz, so bald das Blut in stärkerem Masse zugetreten war. Grote hist. of. Gr. 6, 213 vermuthet namentlich aus diesen Worten, dass Th. mit der ärztlichen Theorie nicht unbekannt war. — 14. λὺγξ κενή, eigentlich leerer Schlucken, d. i. die erfolglosen Anstrengungen zum Brechen. ἐνέπεσε (mit den besten Hss. st. ἐνέπιπτε) tritt aus den ganz allgemeinen Erscheinungen für besondere Fälle (τοῖς πλείοσιν) als historischer Bericht heraus, ebenso wie l. 23. πολλοὶ ἔδρασαν. — 15. μετὰ ταῦτα d. i. nach überstandener Krankheit; λωφήσαντα zu σπασμόν, so dass das part. aor. aus dem empirischen Gebrauch des Aoristus zu erklären ist (μετὰ ταῦτα λωφήσαντα im Sinne von τούτων [d. i. τῶν ἀποκαθάρσεων] λωφησάντων zu verbinden mit Poppo und Kergel Jahrbb.

5 λωφήσαντα, τοῖς δὲ καὶ πολλῷ ὕστερον. καὶ τὸ μὲ
θεν ἁπτομένῳ [σῶμα] οὔτ᾽ ἄγαν θερμὸν ἦν οὔτε χ
ἀλλ᾽ ὑπέρυθρον, πελιτνόν, φλυκταίναις μικραῖς καὶ
σιν ἐξηνθηκός· τὰ δὲ ἐντὸς οὕτως ἐκάετο ὥστε μή
πάνυ λεπτῶν ἱματίων καὶ σινδόνων τὰς ἐπιβολὰ
ἄλλο τι ἢ γυμνοὶ ἀνέχεσθαι, ἥδιστά τε ἂν ἐς ὕδω
χρὸν σφᾶς αὐτοὺς ῥίπτειν. καὶ πολλοὶ τοῦτο τῶ
λημένων ἀνθρώπων καὶ ἔδρασαν ἐς φρέατα, τῇ

II. S. 448. scheint mir sprachlich sehr ungewöhnlich): bisweilen aber blieben die krampfhaften Erscheinungen auch noch lange nachher. — 16. καὶ τὸ μὲν ἔξωθεν ἁπτομένῳ σῶμα. Wenn man τὸ μὲν ἔξωθεν σῶμα verbindet, so ist theils die Zwischenstellung des part. ἁπτομένῳ sehr befremdlich (ganz anders dient 2, 96, 1. das zwischentretende ὑπερβάντι Αἷμον zur Bestimmung von τοὺς Γέτας und hat keine Beziehung zu dem folgenden Satz); theils passt das adv. ἔξωθεν nicht wohl zu dem Subst. σῶμα. Wenn man aber τὸ μὲν ἔξωθεν ἁπτομένῳ für sich verbindet, und σῶμα allein als Subject nimmt, so ist das Fehlen des Artikels geradezu unerträglich. Ich vermuthe, dass σῶμα als Glossem zu τὸ μὲν ἔξωθεν zugeschrieben ist, das ich, eben so wie das folgende τὰ δὲ ἐντός, für das absichtlich unbestimmt gehaltene Subject des Satzes halte, die ganze Aussenseite umfassend: die Oberfläche, die Haut; wogegen von den mannichfachen inneren Theilen der Plural τὰ ἐντός natürlich ist. Erst für den vollen, leibhaften Körper tritt 1. 26. τὸ σῶμα ein. Zu dem Artikel tritt ἔξωθεν (so dass der Standpunkt von aussen genommen wird) hier ebenso passend hinzu, wie 2, 13, 7. von der äusseren Mauer; und 1, 65, 1. τὰ ἔξωθεν. — 17. χλωρόν, blass, wie sonst bei ähnlichen Krankheiten. — 18. πελιτνόν (lividum) verlangen die alten Grammati-

ker st. des πελιδνόν der Hs
ἐξανθεῖν, ἐξάνθημα, ärztlic
druck von Ausschlag und G
ren: Lucian. diall. mortt.
ὅλος φλυκταίναις ἐξηνθη
μήτε steht in Correlation
τέ nach ἥδιστα, μηδ᾽ vor
fügt nur die zweite Bestim
ἀνέχεσθαι hinzu. μηδ᾽
tritt aber, wie sonst καὶ οὐδ
(zu 2, 16, 2.), nicht einem ei
Nomen, sondern dem ganzen
den Satze gegenüber (μηδ᾽
ἤ, nec nisi). Daher ist nicht
(obschon in den meisten Hs
oder ohne zu ergänzendes
zu lesen, sondern γυμνοί.
μαι nämlich, das im erste
das Obj. τὰς ἐπιβολάς
nimmt, ist im zweiten nur
Adjectiv construirt: γυμν
χομαι, ich halte unbek
aus, wie Aeschyl. Ag. 127
χὸς τάλαινα λιμοθνὴς ἠνεί
Arist. Hist. anim. 8, 8. δύ
κάμηλος ἄποτος ἀνέχεσθ
τέτταρας ἡμέρας. γυμνο
tritt ein, als ob statt τὰ ἐν
Subj. οἱ νοσοῦντες vorausg
wäre, das auch zu σφᾶς
ῥίπτειν anzunehmen ist.
τοῦτο ἔδρασαν d. i. σφᾶς
ἔρριψαν. vgl. zu 1, 5, 2.
ἔδρασαν die Ausführung de
sches zu bezeichnen: auch
lich. — 23. τῇ δίψῃ ἀπ
Durch die prädicative Stell
Adj. fällt auf dieses der g
Nachdruck: „durch den Du

τῳ ξυνεχόμενοι· καὶ ἐν τῷ ὁμοίῳ καθειστήκει τό
ἰον καὶ ἔλασσον ποτόν. καὶ ἡ ἀπορία τοῦ μὴ ἡσυ-
καὶ ἡ ἀγρυπνία ἐπέκειτο διὰ παντός. καὶ τὸ 6
ὅσονπερ χρόνον καὶ ἡ νόσος ἀκμάζοι, οὐκ ἐμαραί-
ἀλλ' ἀντεῖχε παρὰ δόξαν τῇ ταλαιπωρίᾳ, ὥστε ἢ
είροντο οἱ πλεῖστοι ἐναταῖοι καὶ ἑβδομαῖοι ὑπὸ
τὸς καύματος, ἔτι ἔχοντές τι δυνάμεως, ἢ εἰ δια-
εν, ἐπικατιόντος τοῦ νοσήματος ἐς τὴν κοιλίαν καὶ
εώς τε αὐτῇ ἰσχυρᾶς ἐγγιγνομένης καὶ διαρροίας ἅμα
ου ἐπιπιπτούσης οἱ πολλοὶ ὕστερον δι' αὐτὴν ἀσθε-
ἀπεφθείροντο. διεξῄει γὰρ διὰ παντὸς τοῦ σώματος 7
ν ἀρξάμενον τὸ ἐν τῇ κεφαλῇ πρῶτον ἱδρυθὲν κα-
καὶ εἴ τις ἐκ τῶν μεγίστων περιγένοιτο, τῶν γε
ηρίων ἀντίληψις αὐτοῦ ἐπεσήμαινε· κατέσκηπτε γὰρ 8
ἰοῖα καὶ ἐς ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας, καὶ πολλοὶ
σκόμενοι τούτων διέφευγον, εἰσὶ δ' οἳ καὶ τῶν ὀ-
λῶν. τοὺς δὲ καὶ λήθη ἐλάμβανε παραυτίκα ἀνα-

bar, wie er war". vgl. 1, 32,
. 70, 1. 77, 6. 2, 43, 2. —
τῷ ὁμοίῳ, „auf gleicher
on gleicher Wirkung"; vgl.
. — 25. τοῦ μὴ ἡσυχάζειν
es Verbum nach negativem
, wie sonst nach ähnlichen
zu 1, 10, 1. vgl. 3, 75, 4. —
κεῖσθαι, bedrängen, quälen:
διὰ παντός zu 1, 38, 1. —
im Relativsatze: vgl. zu 1,
ἀκμάζοι (iterativer Optat.
0 und 1. 36.), in jedem ein-
Fall, wie auch τὸ σῶμα col-
von den verschiedenen Kran-
verstehen ist. — 29. ἐνα-
. ἑβδ. zu 1, 12, 2. Der sie-
nd neunte Tag, auch sonst
ischen bei Hippokrates u. a
. — 30. τὶ δυνάμεως zu
— 32. διάρροια ἄκρατος,
er Ausdruck: ἄκρητοι ὑπο-
ες αἱ ἄμικτοι ὑγρότητος
ους. Galen. — 33. δι' αὐ-
ν διάρροιαν sc. und nicht,
em ersten Falle ὑπὸ τοῦ ἐν-

τὸς καύματος. — 34. ἀποφθείρειν
in Th. und überhaupt in der attischen
Prosa wohl nur hier. — 35. τὸ ἐν τῇ
κεφ. πρῶτον ἱδρυθὲν („das dort zu-
erst seinen Sitz genommen") κακόν,
mit dem attributiven Participium
wegen der Beziehung auf l. 5. — 37.
αὐτοῦ von τῶν ἀκρωτ. abhängig, das
nachdrücklich an die Spitze gestellt
ist. (Andere beziehen es als subj.
Gen. zu ἀντίληψις auf τὸ κακόν.).
— ἐπεσήμαινε, absolut wie das
simpl. c. 43, 3: „wenigstens liess
der Angriff (ἀντίληψις, wohl nur
hier, s. v. a. ἐπίσχηψις. Schol.) der
Krankheit auf seine (des Kranken)
Extremitäten bleibende Spuren an
ihnen (ἐπι-) zurück." — 40. παρ-
αυτίκα zum partc. gestellt wie oben
l. 5. ἐξαίφνης, und c. 47, 1. εὐθύς,
das unmittelbare Eintreten des vb.
fin. zu bezeichnen: „unmittelbar nach
der Genesung befiel sie das Ver-
gessen", wodurch zugleich die spä-
tere Wiederkehr des Gedächtnisses
angedeutet ist. — ἀναστάντας, ἐκ

στάντας τῶν πάντων ὁμοίως καὶ ἠγνόησαν σφᾶς τε αὐ-
50 τοὺς καὶ τοὺς ἐπιτηδείους. γενόμενον γὰρ κρεῖσσον λό-
γου τὸ εἶδος τῆς νόσου τά τε ἄλλα χαλεπωτέρως ἢ κατὰ
τὴν ἀνθρωπείαν φύσιν προσέπιπτεν ἑκάστῳ καὶ ἐν τῷδε
ἐδήλωσε μάλιστα ἄλλο τι ὂν ἢ τῶν ξυντρόφων τι· τὰ
γὰρ ὄρνεα καὶ τετράποδα ὅσα ἀνθρώπων ἅπτεται, πολ- 5
λῶν ἀτάφων γιγνομένων, ἢ οὐ προσῄει ἢ γευσάμενα
2 διεφθείρετο. τεκμήριον δέ· τῶν μὲν τοιούτων ὀρνίθων
ἐπίλειψις σαφὴς ἐγένετο, καὶ οὐχ ἑωρῶντο οὔτε ἄλλως
οὔτε περὶ τοιοῦτον οὐδέν· οἱ δὲ κύνες μᾶλλον αἴσθησιν
παρεῖχον τοῦ ἀποβαίνοντος διὰ τὸ ξυνδιαιτᾶσθαι. 10

51 Τὸ μὲν οὖν νόσημα, πολλὰ καὶ ἄλλα παραλιπόντι
ἀτοπίας, ὡς ἑκάστῳ ἐτύγχανέ τι διαφερόντως ἑτέρῳ πρὸς

τῆς νόσου. Herod. 1, 22. — 41. *ὁμοίως* zu 1, 93, 2. — *ἠγνόησαν*, Aorist. „sie kamen dazu, weder von sich selbst, noch von ihren Angehörigen zu wissen."

50. Auch die Thiere, die von den Leichen frassen, kamen um.

1. *γάρ* zur Begründung der zuletzt angeführten ausserordentlichen Erscheinung: „denn die Krankheit war mit keiner anderen zu vergleichen." — 2. *τὸ εἶδος τῆς νόσου*, die Eigenthümlichkeit, das besondere Verhalten der Krankheit, wodurch sie sich von anderen unterscheidet (vgl. 2, 41, 1. 3, 82, 2. 6, 77, 2. und ebenso *ἰδέα* c. 51, 1.), und dessen genügende Beschreibung durch Worte nicht möglich ist: *κρεῖσσον λόγου*: vgl. Xen. Mem. 3, 11, 1. — *χαλεπωτέρως* (zu c. 35, 2.), mit grösserer Gewalt, *ἢ κατά*. vgl. 1, 76, 3. 5, 102. — 4. *ἐδήλωσε — ὄν* vgl. 1, 21, 2. 3, 89, 2. — *τὰ ξύντροφα*, in der Regel von Menschen und Thieren, und so auch Herod. 7, 102. *ἡ πενίη* personificirt, ungewöhnlich auf dasjenige übertragen, was die Gewohnheit des Lebens mit sich bringt; wohl erst von Späteren ähnlich gebraucht: Polyb. 4, 20: *τὴν μουσικὴν σύντροφον ποιεῖν*. — 6. *ἀτάφων γιγνομένων*, da die Leichen in der c. 52. geschilderten Noth in diese Lage kamen. vgl. 3, 30, 1. — 7. *τεκμήριον δέ* nur hier ohne folgendes *γάρ*. vgl. 2, 15, 4. 39, 2. 3, 66, 1. und 1, 8, 1. nach *μαρτύριον*. — *τῶν τοιούτων*, *ἃ ἀνθρώπων ἅπτεται*, und 9. *τοιοῦτον*, *τοὺς νεκροὺς ἀτάφους κειμένους*. — 8. *ἄλλως*, Zeit und Raum umfassend: sonst. — 10. *τοῦ ἀποβαίνοντος*, nämlich *ὅτι διεφθείροντο*: part. praes. vom oft vorkommenden, *τὸ ἀποβάν*, vom besonderen Fall: 2, 87, 3. Oefter im plur. substantivisch: 1, 39, 3. 83, 3. 2, 11, 9. 8, 89, 3.

51. Die Furchtbarkeit der Ansteckung und die Folgen davon.

1. *παραλιπόντι*: über den Dativ zu 1, 10, 5. — 2. *ἀτοπίας* von *πολλὰ καὶ ἄλλα* abhängig (vieles Andere, was zu dem Ungewöhnlichen, den Ausnahmsfällen gehört); zu vergleichen ist *πολὺ τῆς θαλάσσης* 1, 50, 2. *πλέον ἐμπειρίας* 1, 14

ἕτερον γιγνόμενον, τοιοῦτον ἦν ἐπὶ πᾶν τὴν ἰδέαν. καὶ ἄλλο παρελύπει κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον οὐδὲν τῶν εἰωθότων· ὃ δὲ καὶ γένοιτο, ἐς τοῦτο ἐτελεύτα. ἔθνησκον 2 δὲ οἱ μὲν ἀμελείᾳ, οἱ δὲ καὶ πάνυ θεραπευόμενοι, ἕν τε οὐδὲ ἓν κατέστη ἴαμα, ὡς εἰπεῖν, ὅ τι χρῆν προσφέροντας ὠφελεῖν· τὸ γάρ τῳ ξυνενεγκὸν ἄλλον τοῦτο ἔβλαπτε· σῶμά τε αὔταρκες ὂν οὐδὲν διεφάνη πρὸς αὐτὸ ἰσχύος 3 πέρι ἢ ἀσθενείας, ἀλλὰ πάντα ξυνῄρει καὶ τὰ πάσῃ διαίτῃ θεραπευόμενα. δεινότατον δὲ παντὸς ἦν τοῦ κακοῦ 4 ἥ τε ἀθυμία, ὁπότε τις αἴσθοιτο κάμνων (πρὸς γὰρ τὸ ἀνέλπιστον εὐθὺς τραπόμενοι τῇ γνώμῃ πολλῷ μᾶλλον προΐεντο σφᾶς αὐτοὺς καὶ οὐκ ἀντεῖχον), καὶ ὅτι ἕτερος

3. μέγα ἰσχύος 2, 97, 5. — 3. ἐπὶ πᾶν, im Ganzen; auch 5, 68, 3. — τὴν ἰδέαν, seiner Eigenthümlichkeit nach, anderen Krankheiten gegenüber; so auch 4, 55, 2. 6, 76, 3. Gewöhnlich gebraucht Th. sonst das Wort von den Species eines Genus und daher im Plur. oder am häufigsten mit πᾶσα verbunden: 2, 19, 1. 77, 2. 3, 81, 5. 98, 3. 112, 7. 7, 29, 5. — 4. παρελύπει, neben oder ausser der Seuche; so auch 4, 89, 2. — τὰ εἰωθότα s. v. a. τὰ ξύντροφα c. 50, 1. — 5. ὃ καὶ γένοιτο (iterativer Optativ): vgl. zu 1, 15, 2. l. 7. — ἐτελεύτα = ἀπεκρίθη c. 49, 1. Das Imperf. aber in Folge des iter. Optativs. — 6. ἀμελείᾳ, nicht causal: durch Mangel an Pflege, sondern s. v. a. ἀμελούμενοι, ohne Verpflegung. — ἓν οὐδὲ ἕν, in der Auflösung etwas nachdrücklicher (weil die Wirkung des οὐδέ mehr hervortritt) als ἓν οὐδέν bei Herod. 1, 32. Plat. Legg. p. 747 b., und, den Misslaut zu vermeiden, st. οὐδὲν ἕν: „kein einziges Mittel stellte sich heraus“, κατέστη. — 7. ὡς εἰπεῖν (vgl. zu 1, 1, 2.) auf ἓν οὐδὲ ἕν und besonders auf das erste ἕν bezüglich. — ὅ τι χρῆν προσφ. ὠφ. χρῆν, oportuit, eigentlich: „durch dessen Anwendung man hätte nützen müssen,“ d. h. dessen heilsame Folgen sich als unzweifelhaft bewährt hätten. — 8. τοῦτο nach dem partic. hervorhebend, wie 1, 33, 2. 83, 3. nach einem Relativsatz. — Die drei Bemerkungen: „keine Pflege, kein Heilmittel, keine körperliche Beschaffenheit schützte,“ bilden, durch zweimaliges τέ verbunden, ein zusammengehörendes Ganzes, das nicht durch Interpunktion zerrissen werden darf. Der Satz: τὸ γάρ — ἔβλαπτε tritt parenthetisch zwischen. — 9. πρὸς αὐτό, τὸ νόσημα. — ἰσχ. πέρι ἢ ἀσθ. in Hinsicht auf Stärke oder Schwäche, d. h. mochten sie mehr oder weniger stark oder schwach sein. — 10. πάντα ξυνῄρει, „raffte alle ohne Unterschied hin“; wobei ξυν- mit Bezug auf πάντα die Bedeutung von ὁμοίως hat (das ist auch die Meinung des Schol. συναγαγὸν ἠφάνιζε). — 11. δεινότατον ist Prädicat zu ἡ ἀθυμία und zu dem l. 14. folgenden: καὶ ὅτι — ἔθνησκον. — 12. τὸ ἀνέλπιστον, act. die Hoffnungslosigkeit, und unten l. 28. τὸ παρ. περιχαρές, die überwiegende Freude der Gegenwart: zu 1, 36, 1. — 14. προΐεντο (zu c. 43, 1.) σφᾶς αὐτούς, sie gaben sich auf. — ἀντεῖχον, von moralischem Widerstand: 8, 86, 7. — ἕτερος ἀφ' ἑτέρου θερ. wie ἕκαστος (2, 70, 4. 4, 80, 3.) dem plu-

ἀφ' ἑτέρου θεραπείας ἀναπιμπλάμενοι ὥσπερ τὰ
5 βατα ἔθνησκον· καὶ τὸν πλεῖστον φθόρον τοῦτο ἐνι
εἴτε γὰρ μὴ θέλοιεν δεδιότες ἀλλήλοις προσιέναι,
λυντο ἐρῆμοι, καὶ οἰκίαι πολλαὶ ἐκενώθησαν ε
τοῦ θεραπεύσοντος· εἴτε προσίοιεν, διεφθείροντο, κ
λιστα οἱ ἀρετῆς τι μεταποιούμενοι· αἰσχύνῃ γὰρ
δουν σφῶν αὐτῶν ἐσιόντες παρὰ φίλους, ἐπεὶ κι
ὀλοφύρσεις τῶν ἀπογιγνομένων τελευτῶντες καὶ
6 κεῖοι ἐξέκαμνον ὑπὸ τοῦ πολλοῦ κακοῦ νικώμενοι
πλέον δὲ ὅμως οἱ διαπεφευγότες τόν τε θνήσκον
τὸν πονούμενον ᾠκτίζοντο διὰ τὸ προειδέναι τε κ
τοὶ ἤδη ἐν τῷ θαρσαλέῳ εἶναι· δὶς γὰρ τὸν αὐτόν
καὶ κτείνειν, οὐκ ἐπελάμβανε. καὶ ἐμακαρίζοντό ι
τῶν ἄλλων καὶ αὐτοὶ τῷ παραχρῆμα περιχαρεῖ καὶ
ἔπειτα χρόνον ἐλπίδος τι εἶχον κούφης μηδ' ἂν ὑ

ralen Subject angeschlossen. *ἑτέρου* von *θεραπ.* abhängig; *ἀπό*, in Folge von, zu 1, 12, 2. — 15. *ἀναπίμπλασθαι*, von Ansteckungen: Plut. Per. 34. *repletur* Liv. 4, 30. *ἀναπιμπλάμενοι* part. impf. — 16. *τοῦτο*, die ausserordentliche Contagiosität: indem sie entweder (*εἴτε γὰρ κτέ.*) von der Pflege abschreckte, oder (*εἴτε προσίοιεν*) die Pflegenden hinraffte. — 17. *μὴ θέλοιεν*. Die Form *θέλω* st. *ἐθέλω* scheint in Th. nur nach langen Vocalen, namentlich *η* einzutreten: 5, 35, 3. 72, 1. 6, 34, 1. 91, 4. — 18. *ἐκενώθησαν*, als das Schlussresultat (complex. Aorist) des *ἀπώλλυντο*. — 19. *τοῦ θεραπεύσοντος*. Der Artikel beim part. fut. ohne Beziehung auf bestimmte Personen, gleich dem lat. *qui* c. conj. vgl. 7, 85, 2. — 20. *μεταποιεῖσθαι* c. gen. auf etwas Anspruch machen, das Verdienst von etwas erstreben, vgl. 1, 140, 1. — *ἀρετή* wie c. 40, 4. — *τί*, in einiger Hinsicht, einigermassen: 1, 34, 3. 83, 3. — *αἰσχύνη*, Ehrgefühl, wie 1, 84, 3. 4, 19, 3. — 23. *ἐξέκαμνον τὰς ὀλοφύρσεις*, *πρὸς τὰς ὀλοφ.* Sch. s. v. a. *ὀλοφυρόμενοι*. „sie wurden durch die Wehklage um d benden erschöpft, konnten länger ertragen." — *νι*: c. 47, 4. — *ἐπὶ πλέοι* mehr doch, als jene erschöį *κεῖοι*, obgleich die Gleichg vorherrschend war. — 25. *π* *ναι* hier durch eigene Ei c. 48, 3. durch fremde. Sow Bekanntschaft mit dem fur Leiden, wie auch das Ge eigenen Sicherheit stimml Mitleid. — 26. *ὥστε καὶ κ* über diese beschränkende V (wenigstens so, dass sie zur Folge hatte) vgl. zu 1. 5., eben so c. 54, 5: *ὅ* *καὶ εἰπεῖν*. — 27. *ἐπιλαι* ergreifen, von der Krankh 4, 27, 1. vom Unwetter. — *πίδος τι*, wie c. 49, 6. *τὶ δι* — *κούφης* erklärt Schol. *ι* *φιζούσης αὐτοὺς ἀπὸ τῆς* schwerlich richtig. Sowohl bildung Späterer (Herodian. wie das Horazische: *mitte l* (Epl. 1, 5, 8.) empfiehlt die tung der wenig begründet

σήματός ποτε ἔτι διαφθαρῆναι. ἐπίεσε δ' αὐτοὺς 52
' πρὸς τῷ ὑπάρχοντι πόνῳ καὶ ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ
'ρῶν ἐς τὸ ἄστυ, καὶ οὐχ ἧσσον τοὺς ἐπελθόντας. οἰ- 2
'ὰρ οὐχ ὑπαρχουσῶν, ἀλλ' ἐν καλύβαις πνιγηραῖς
:ους διαιτωμένων ὁ φθόρος ἐγίγνετο οὐδενὶ κόσμῳ,
:αὶ νεκροὶ ἐπ' ἀλλήλοις ἀποθνήσκοντες ἔκειντο καὶ
ς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο καὶ περὶ τὰς κρήνας ἁπά-
μιθνῆτες τοῦ ὕδατος ἐπιθυμίᾳ, τά τε ἱερὰ ἐν 3
κήνηντο νεκρῶν πλέα ἦν, αὐτοῦ ἐναποθνησκόντων·
αζομένου γὰρ τοῦ κακοῦ οἱ ἄνθρωποι, οὐκ ἔχοντες
νωνται, ἐς ὀλιγωρίαν ἐτράποντο καὶ ἱερῶν καὶ ὁσίων
;. νόμοι τε πάντες ξυνεταράχθησαν οἷς ἐχρῶντο 4
ον περὶ τὰς ταφάς, ἔθαπτον δὲ ὡς ἕκαστος ἐδύ-

ιzustimmt auch Soph. Antig.
·ὰρ δὴ πολύπλαγκτος ἐλ-
ιλοῖς μὲν ὄνασις ἀνδρῶν,
δ' ἀπάτα κουφονόων
ν. Wahrscheinlich kannte
ι Beispiele des Gegentheils.

Die Noth wird noch
lie engen Wohnungen
ι Verlegenheit bei den
gungen gesteigert.

εσε, Aor. Das c. 14—17 be-
ιe Uebel übte jetzt, unter
ιandenen Umständen, einen
rteren Druck. — 2. ἐκ τῶν
ς τὸ ἄστυ hätte zwischen
:intreten sollen; allein der
e Präposs. bewirkte enge
ιs gestattet auch die beque-
·llung: vgl. zu 1, 18, 1. 2,
3. οὐχ ἧσσον d. i. μάλι-
l. 1, 8, 1. 44, 1. 120, 2.
·λύβαι πνιγηραί, zum Er-
umpfe Baracken. Plut. Per.
ὥρᾳ ἔτους (τῷ θέρει λέγει,
achgebildet von Dion. A. R.
· 6. ἀλλὰ καὶ νεκροὶ — — —
ᾳ, die positive Ausführung
·νὶ κόσμῳ ὁ φθόρος ἐγί-
γνετο: die Einen, die nicht mehr die Kraft hatten, sich hinauszuschleppen, blieben, wie sie auf und neben einander starben, so auch (ἐπ' ἀλλήλοις sowohl zu ἀποθνήσκοντες, partic. imperf., wie zu ἔκειντο) als Leichen liegen; die Anderen schleppten sich hervor, blieben aber draussen hülflos liegen, die Meisten in der Nähe der Brunnen, nach denen sie lechzten. — 8. τὰ ἱερά vgl. 2, 17, 1. durch τέ als letzte Notiz über die Oertlichkeit dem Voraufgehenden nahe angeschlossen. — 9. ἐναποθνησκόντων gen. absol. ohne Subject, das in unbestimmtem Umfang zu ergänzen ist (zu 1, 2, 2.): „weil die Menschen drinnen starben." — 10. ὑπερβιαζ. seltenes Wort, um das Aeusserste der Bedrängniss auszudrücken. — 11. ὅ τι γένωνται, conj. deliberat, wie c. 4, 6., nach οὐκ ἔχειν auch 4, 32, 3. 5, 65, 5. — καὶ ἱερῶν, sowohl gegen die geweihten Räume, καὶ τῶν ὁσίων, wie auch gegen alle religiösen Gebräuche und Ordnungen; beides durch ὁμοίως zu enger Gemeinschaft verbunden. Dieselbe Verbindung Isocr. Areopagit. 66. Plut. Sol. c. 25. — 12. νόμοι τε als Gesammt-

νατο. καὶ πολλοὶ ἐς ἀναισχύντους θήκας ἐτράποντο σπάνει τῶν ἐπιτηδείων διὰ τὸ συχνοὺς ἤδη προτεθνάναι σφίσιν· ἐπὶ πυρὰς γὰρ ἀλλοτρίας φθάσαντες τοὺς νήσαντας οἱ μὲν ἐπιθέντες τὸν ἑαυτῶν νεκρὸν ὑφῆπτον, οἱ δὲ καιομένου ἄλλου ἄνωθεν ἐπιβαλόντες ὃν φέροιεν

53 ἀπῄεσαν. πρῶτόν τε ἦρξε καὶ ἐς τἆλλα τῇ πόλει ἐπὶ πλέον ἀνομίας τὸ νόσημα. ῥᾷον γὰρ ἐτόλμα τις ἃ πρότερον ἀπεκρύπτετο μὴ καθ' ἡδονὴν ποιεῖν, ἀγχίστροφον τὴν μεταβολὴν ὁρῶντες τῶν τ' εὐδαιμόνων καὶ αἰφνιδίως θνησκόντων καὶ τῶν οὐδὲν πρότερον κεκτημένων, εὐθὺς

ergebniss alles Vorigen: und überhaupt — 1, 12, 4. 13, 5. 77, 9. — 14. *ἐς ἀναισχύντους θήκας* d. h. hier zu einer Weise der Bestattung (wie c. 47, 1. *τάφος* für *ταφή* gebraucht war), bei der das Gefühl der Zucht und Ehrbarkeit unterdrückt war: die Erklärung folgt dann erst 16. *ἐπὶ πυρὰς γὰρ ἀλλοτρίας κτέ.*, vorher aber der Grund *σπάνει τῶν ἐπιτηδείων*, aus Mangel am nothwendigen Material zum Verbrennen *διὰ τὸ — — σφίσιν* d. h. weil sie schon so viele zu besorgen gehabt haben. — 16. *ἐπὶ πυρὰς ἀλλοτρίας* steht mit Recht an der Spitze, da es das Gemeinsame zu beiden Satzgliedern ist. Weniger berechtigt drängt sich *φθάσαντες τοὺς νήσαντας*, um das Aeusserste in der Auflösung aller Ordnung zu bezeichnen, obgleich es nur dem einen Subjecte *οἱ μέν* angehört, voran. Indess bringt das Charakteristische und Anschauliche des Ausdrucks dergleichen Ungenauigkeiten für den Leser leicht ins Gleiche.

53. Auflösung der sittlichen und religiösen Ordnungen in Folge der Seuche.

1. *τέ* führt zu allem Vorigen den folgenden Umstand als einen besonders beachtenswerthen ein: accedit quod. c. 21, 3. *ἦρξε — ἀνομίας ἐπὶ πλέον* eng zu verbinden: sie machte den Anfang (*πρῶτον ἦρξε* vgl. zu 1, 103, 4.), gab Veranlassung zur Gesetzlosigkeit (d. h. zur Lossagung von Allem, was der *νόμος* durch Gesetz sowohl, als durch Sitte geordnet hat) auch in allem Anderen (ausser den eben erwähnten Beziehungen) in weiterem Umfange: einzelne Uebertretungen von Gesetz und Ordnung kamen zu allen Zeiten vor; das aber war das furchtbar Neue: dass sie die Oberhand erlangten. — 2. *τίς* in der prägnanten Bedeutung von 1, 40, 5. 42, 1. wohl mancher, und daher geneigt, wie hier im partic. *ὁρῶντες*, zur pluralen Geltung überzugehen. — 3. *μή* in Fortwirkung des negativen *ἀποκρύπτεσθαι. καθ' ἡδονὴν ποιεῖν*, nur nach dem Gelüste des Augenblicks zu handeln. vgl. zu c. 37, 2. dort in harmloserem Sinne, hier mit Unterdrückung der sittlichen Scheu. — *ἀγχίστροφος* im Thuk. (wie auch im Herod. 7, 13.) nur einmal, dann erst von Späteren, Dionysios, Libanios, öfters gebraucht, von rasch eintretendem Wechsel. — 4. *τῶν τε* correspondirt dem *καὶ τῶν* l. 5. Jeder dieser Artikel aber umfasst paarweise die folgenden Epitheta: *εὐδαιμόνων κ. αἰφν. θνησκ.* und *οὐδὲν πρότ. κεκτ. εὐθὺς δὲ τἀκ. ἐχόντων*. Ueber diese zusammenfassende Wirkung des Artikels zu

δὲ τἀκείνων ἐχόντων. ὥστε ταχείας τὰς ἐπαυρέσεις καὶ 2
πρὸς τὸ τερπνὸν ἠξίουν ποιεῖσθαι, ἐφήμερα τά τε σώ-
ματα καὶ τὰ χρήματα ὁμοίως ἡγούμενοι. καὶ τὸ μὲν 3
προταλαιπωρεῖν τῷ δόξαντι καλῷ οὐδεὶς πρόθυμος ἦν,
10 ἄδηλον νομίζων εἰ πρὶν ἐπ᾽ αὐτὸ ἐλθεῖν διαφθαρήσεται,
ὅ τι δὲ ἤδη τε ἡδὺ καὶ πανταχόθεν τὸ ἐς αὐτὸ κερδα-
λέον, τοῦτο καὶ καλὸν καὶ χρήσιμον κατέστη. θεῶν δὲ 4
φόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπεῖργε, τὸ μὲν κρίνον-

1, 6, 1. — 6. ἐπαύρεσις von dem unattischen ἐπαύρεσθαι = ἀπολαύειν (Herod. 7, 180), der Genuss: Herod. 7, 158. — ταχείας und πρὸς τὸ τερπνόν, prädicative Bestimmungen in verschiedenen Ausdrucksweisen: möglichst rasch und möglichst auf sinnliches Vergnügen berechnet. — 8. ὁμοίως, wie c. 52, 3. 1, 39, 1. 58, 1. 70, 7. 141, 1. — καὶ τὸ μὲν — —, ὅ τι δέ stellt die beiden Seiten der voraufgehenden Betrachtung sich gegenüber: vgl. zu 1, 19. Die nahe Beziehung, welche diese Partikeln zwischen beiden Satzgliedern, als Theilen des voraufgehenden Gedankens, unverkennbar anzeigen, verlangt nicht nur die schwächere Interpunction vor ὅ τι δὲ ἤδη, sondern auch (das zwar nur in wenigen Hss. erhaltene) προταλαιπωρεῖν statt προσταλ. Denn da in Folge des Strebens nach den ταχεῖαι καὶ πρὸς τὸ τερπνὸν ἐπαυρέσεις, nur das ἤδη (einzig richtig nach dem Vat. st. ἤδει) ἡδύ, „der augenblickliche Sinnengenuss und was, durch was immer für Mittel für diesen förderlich ist (an dem ungewöhnlich, aber nicht ohne Wirkung so gestellten: καὶ πανταχόθεν τὸ ἐς αὐτὸ, näml. τὸ ἤδη ἡδύ, κερδαλέον ist nicht zu ändern), für gut und nützlich gilt,“ so wird im ersten Theile jedes „im Voraus sich in Folge von Tugendidealen Noth zuziehen“ (προ dem ἤδη, ταλαιπωρεῖν dem ἡδύ entgegen) als thöricht abgelehnt. προσταλ. würde einen Zuwachs des schon vorhandenen Leides bedeuten, wozu weder in dem Gedanken an sich, noch in seiner Beziehung zu seinem Gegensatz ein Grund liegt. — τὸ μὲν προταλαιπωρεῖν steht zwar in abhängiger Beziehung zu πρόθυμος ἦν, nimmt aber zugleich durch seine Voranstellung die zu 1, 32, 5. bemerkte Geltung eines absoluten Accusativs ein: „was das im Voraus Aufsichnehmen von Ungemach betrifft“ —. — 9. τῷ δόξαντι καλῷ (Dativ wie in dem verwandten Gedanken c. 39, 4. τοῖς μέλλουσιν ἀλγεινοῖς): „um desswillen, was für tugendhaft gilt.“ — 10. ἄδηλον εἰ — διαφθαρήσεται vgl. zu 1, 2, 2. — 12. τοῦτο vgl. c. 51, 1. — κατέστη c. 51, 2. Durch die Gleichstellung des καλόν und χρήσιμον ist jede sittliche Beurtheilung aufgehoben. — 13. κρίνοντες, 15. οὐδεὶς ἐλπίζων schliesst sich in freiester Weise, sowohl im Casus, wie im Numerus, an den allgemeinen Satz an: θεῶν φόβος — — ἀπεῖργε, dessen wesentlicher Sinn in dem persönlich gefassten Ausdruck: „sie liessen sich durch nichts abhalten“ vorschwebte. Aehnliche Anakoluthien bei Thuk. 4, 23, 2. 5, 70, 6. 6, 61, 5. — Auch die Ausführung der Theile hält nicht den regelmässigen Gang inne: auf das allgemein gehaltene τὸ μέν, einerseits, folgt der Fortschritt durch das mit Nachdruck vorangestellte Nomen τῶν δὲ ἁμαρτημάτων, und

τες ἐν ὁμοίῳ καὶ σέβειν καὶ μὴ ἐκ τοῦ πάντας ὁρᾶν ἐν ἴσῳ ἀπολλυμένους, τῶν δὲ ἁμαρτημάτων οὐδεὶς ἐλπίζων 15 μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βιοὺς ἂν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι, πολὺ δὲ μείζω τὴν ἤδη κατεψηφισμένην σφῶν ἐπικρεμασθῆναι, ἣν πρὶν ἐμπεσεῖν εἰκὸς εἶναι τοῦ βίου τι

54 ἀπολαῦσαι. τοιούτῳ μὲν πάθει οἱ Ἀθηναῖοι περιπεσόντες ἐπιέζοντο, ἀνθρώπων τε ἔνδον θνῃσκόντων καὶ γῆς

2 ἔξω δῃουμένης. ἐν δὲ τῷ κακῷ οἷα εἰκὸς ἀνεμνήσθησαν καὶ τοῦδε τοῦ ἔπους, φάσκοντες οἱ πρεσβύτεροι πάλαι ᾄδεσθαι, „ἥξει Δωριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅμ' αὐτῷ.“ 5

3 ἐγένετο μὲν οὖν ἔρις τοῖς ἀνθρώποις μὴ λοιμὸν ὠνομάσθαι ἐν τῷ ἔπει ὑπὸ τῶν παλαιῶν, ἀλλὰ λιμόν, ἐνίκησε δὲ ἐπὶ τοῦ παρόντος εἰκότως λοιμὸν εἰρῆσθαι· οἱ γὰρ

das letzte Glied *πολὺ δὲ μείζω* — — *ἐπικρεμασθῆναι* setzt aus dem Voraufgehenden ein zu ergänzendes: *πάντες δὲ νομίζοντες* voraus. — *κρίνοντες ἐν ὁμοίῳ* entsprechend dem *ἐν τῷ ὁμοίῳ καθειστήκει* c. 49, 5. — 14. *σέβειν* allgemeinster Ausdruck für die religiöse Scheu (bei Th. nur hier). — 15. *ἐλπίζων* zu 1, 1, 1. — 16. *μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι*, bis es zur Verantwortung, Vergeltung käme. — *ἂν* zu *βιούς* und zu *ἀντιδοῦναι* gehörig: *ὡς βιοίη ἂν καὶ ἀντιδοίη*. — 17. *τὴν ἤδη κατεψηφ.* in fatalistischem Sinne: „die doch einmal über ihn beschlossen sei“. — 18. *εἰκὸς εἶναι* Infin. im Relativsatz: zu 1, 93, 5. — *τὶ ἀπολαῦσαι* mit prägnanter Litotes, noch etwas vom Leben zu haben: vgl. zu 1, 20, 2.

54. Auch glaubt man in dem Geschehenen die Erfüllung alter Weissagungen zu erkennen.

1. *τοιούτῳ μὲν* — *ἐπιέζοντο.* Diese Wendung ist schon auf den Abschluss des Ganzen angelegt; und in der That würde sich *οἱ δὲ Πελοποννήσιοι* z. A. des folgenden C. sehr passend an *δῃουμένης* anschliessen. Die Bemerkungen über die beiden Weissagungen sind daher auch nur als nachträgliche Notizen anzusehen, deren Ausführung dann eine zweite Schlusswendung 1. 20.: *ταῦτα μὲν — γενόμενα* nothwendig macht. — 2. *ἀνθρώπων* stärker betont wegen des Gegensatzes zu *γῆς* und dieses collectiv, wie c. 21, 2. — 3. *ἐν* zeitlich: während die Seuche herrschte: zu 1, 55, 2. — *οἷα*: zu c. 5, 4. — 4. *ἔπους*, jenes Verses: zu 1, 3, 3. — *φάσκ. οἱ πρεσβύτεροι* die Beschränkung des Hauptsubjectes in Form der Apposition: vgl. zu 2, 16, 1. 21, 3. — *πάλαι ᾄδεσθαι*, Infin. imperf. ursprünglich sei er in dieser Form verbreitet worden, er laute ursprünglich so. — 6. *ἐγένετο — ἔρις*, dagegen erhob sich nun der Widerspruch, die entgegenstehende Behauptung: daher der Infin. perf. *ὠνομάσθαι*: „der allerfrüheste Wortlaut sei gewesen.“ — 7. *ἐνίκησε*, wie c. 12, 2. von der *γνώμη*, welche hier durch den Inf. *λοιμὸν εἰρῆσθαι* als Subject vertreten wird. Herod. 6, 101. — 8. *ἐπὶ τοῦ παρόντος*, in dem damaligen Moment, (nur hier) noch bestimm-

ἄνθρωποι πρὸς ἃ ἔπασχον τὴν μνήμην ἐποιοῦντο. ἢν δέ
10 γε οἶμαί ποτε ἄλλος πόλεμος καταλάβῃ Δωρικὸς τοῦδε
ὕστερος καὶ ξυμβῇ γενέσθαι λιμόν, κατὰ τὸ εἰκὸς οὕτως
ᾄσονται. μνήμη δὲ ἐγένετο καὶ τοῦ Λακεδαιμονίων χρη- 4
στηρίου τοῖς εἰδόσιν, ὅτε ἐπερωτῶσιν αὐτοῖς τὸν θεὸν
εἰ χρὴ πολεμεῖν ἀνεῖλε κατὰ κράτος πολεμοῦσι νίκην
15 ἔσεσθαι, καὶ αὐτὸς ἔφη ξυλλήψεσθαι. περὶ μὲν οὖν τοῦ 5
χρηστηρίου τὰ γιγνόμενα ἤκαζον ὁμοῖα εἶναι· ἐσβε-
βληκότων δὲ τῶν Πελοποννησίων ἡ νόσος ἤρξατο εὐθύς·
καὶ ἐς μὲν Πελοπόννησον οὐκ ἐσῆλθεν, ὅ τι ἄξιον καὶ

ter auf den Druck der Zeitverhältnisse hinweisend, als ἐπὶ τῷ παρόντι 2, 36, 4. und 6, 20, 1. oder πρὸς τὸ παρόν 2, 22, 1. — 9. τὴν μνήμην ἐποιοῦντο ist nicht nur auf die Erinnerung, sondern auch auf die Anführung, den Vortrag der Worte zu beziehen, wie er von der Erinnerung modificirt wird. vgl. zu c. 29, 3. Nur so passt das folgende Argument: κατὰ τὸ εἰκὸς οὕτως ᾄσονται, „dann werden sie den Vers in der Form des λιμὸς ἅμ' αὐτῷ vortragen.“ πρὸς ἃ ἔπασχον, sie führten den Vers an im Einklang mit dem, was sie erlebten: vgl. 1, 140, 1. πρὸς τὰς ξυμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τρέπεσθαι. (In Betreff der Aussprache beweist die Stelle übrigens nicht den Gleichklang, sondern gerade die Verschiedenheit des ι und οι in der ältesten Zeit. Denn es handelt sich keineswegs von einer verschiedenen Auslegung eines zweideutigen Wortes, sondern überall von der verschiedenen Aussprache im ᾄδεσθαι, ὀνομάσθαι, εἰρῆσθαι und ᾄδειν.) — 12. μνήμη ἐγένετο τοῖς εἰδόσι ist nur: die den Orakelspruch kannten (vgl. 1, 118, 3), erinnerten sich desselben. — 13. ὅτε (vgl. zu c. 21, 1.) nach Wörtern der Erinnerung zugleich den Zeitpunkt und den Inhalt einführend. — 16. ἤκαζον hier und 6, 92, 5. trotz des Schwankens der Hss. nach attischer Analogie für εἴκαζον zu schreiben. — ὁμοῖα, τοῖς εἰρημένοις scil. man fand die Uebereinstimmung zwischen den Thatsachen (in ihrem ganzen Verlaufe. τὰ γιγνόμενα praes.) und der Verkündigung. Th. selbst, ohne dieser Auslegung, welche offenbar der Pest in der ersten Rhapsodie der Ilias gedachte, beizustimmen, beschränkt sich auf die kurze geographische Uebersicht der Verbreitung der Krankheit in Griechenland, und überlässt es dem Leser, daraus nach Belieben über den Zorn des Apollo Folgerungen zu ziehen. Hiernach gliedert sich die Periode: das δέ nach ἐσβεβληκότων drückt dem περὶ μὲν οὖν τοῦ χρηστ. gegenüber aus: Thatsache ist, dass gleich nach dem Einfall der Pelop. die Seuche ausbrach (ἐσβεβληκότων im Perf., weil sie noch im Lande standen, als es geschah); und dieses Hauptfactum verzweigt sich (durch καὶ — μὲν — δέ) in die beiden Umstände: der Peloponnes ist so gut wie gar nicht berührt, Athen bei weitem am meisten heimgesucht. Es liegt darin die Andeutung: wer also will, mag die Wirkungen des den Doriern freundlichen Gottes erkennen. — 18. ὅ τι ἄξιον καὶ εἰπεῖν zu 1, 15, 2. 1. 6. —

εἰπεῖν, ἐπενείματο δὲ Ἀθήνας μὲν μάλιστα, ἔπειτα δὲ
6 καὶ τῶν ἄλλων χωρίων τὰ πολυανθρωπότατα. ταῦτα 20
μὲν τὰ κατὰ τὴν νόσον γενόμενα.

55 Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ ἔτεμον τὸ πεδίον,
παρῆλθον ἐς τὴν Πάραλον γῆν καλουμένην μέχρι Λαυ-
ρείου, οὗ τὰ ἀργύρεια μέταλλά ἐστιν Ἀθηναίοις. καὶ
πρῶτον μὲν ἔτεμον ταύτην ᾗ πρὸς Πελοπόννησον ὁρᾷ,
ἔπειτα δὲ τὴν πρὸς Εὔβοιάν τε καὶ Ἄνδρον τετραμμένην. 5
2 Περικλῆς δὲ στρατηγὸς ὢν καὶ τότε περὶ μὲν τοῦ μὴ ἐπ-
εξιέναι τοὺς Ἀθηναίους τὴν αὐτὴν γνώμην εἶχεν ὥσπερ
56 καὶ ἐν τῇ προτέρᾳ ἐσβολῇ. ἔτι δ' αὐτῶν ἐν τῷ πεδίῳ
ὄντων, πρὶν ἐς τὴν παραλίαν γῆν ἐλθεῖν, ἑκατὸν νεῶν
ἐπίπλουν τῇ Πελοποννήσῳ παρεσκευάζετο, καὶ ἐπειδὴ

19. *ἐπενείματο*, wie vom Feuer. Herodot 5, 101. — *ἔπειτα δὲ καὶ κτέ.* ist ein Zusatz aus lediglich historischem Interesse, ohne Beziehung auf das Orakel und seine Deutung. Zur Ergänzung der obigen Schilderung der Seuche kommt 3, 87, 2. die Notiz hinzu: dass sie bei diesem ihrem ersten Auftreten zwei volle Jahre (430 u. 429) verheerend geherrscht hat, und 427 im Spätherbst, ohne vorher völlig erloschen zu sein, noch einmal mit grosser Heftigkeit ausgebrochen ist.

55. Verwüstungszug der Peloponnesier in Attika.

1. *τὸ πεδίον*, die thriasische (c. 19, 1.), aus welcher sie durch das obere Kephissosthal an den Abhängen des Parnes und Brilessos hin in die südöstliche Küstenlandschaft (*τὴν Πάραλον* oder *παραλίαν* c. 56, 1.) bis an die äusserste Spitze derselben hinabzogen. Ueber den Rückweg ist nichts angegeben; da sie sich aber erst nach der westlichen, dann nach der nördlichen Seite (gegen Euböa zu) wandten, so mögen sie, wie das erste Mal (c. 23, 3.) durch das Gebiet von Oropos über Böotien abgezogen sein. — 2. *Λαυρείου* hier und 6, 91, 7. hat der Vat. und einige der besten Hss. st. *Λαυρίου*, übereinstimmend mit Steph. Byz. s. v. *Σέρρειον*. (Das Ethnikon ist aber *Λαυρεώτης*.) — 4. *ταύτην* ohne Zweifel auf *τὴν Πάρ. γῆν καλ.* als Ganzes zu beziehen; desshalb auch mit den besten Hss. *ᾗ*, nicht *ἥ*: sie verheerten zuerst die Paralos auf der Seite, wo sie nach dem Pel. gewandt ist (*ὁρᾷ*, *spectat*; 2, 93, 4. 6, 75, 1. 97, 5. 101, 1. 7, 37, 2.). Sodann *τὴν—τετραμμένην* in partieller Bedeutung. — 5. *πρὸς Εὔβοιάν τε καὶ Ἄνδρον*, von Sunion aus in umgekehrter, als der geograph. Ordnung, indem, wie oft, der Schlusspunkt zuerst genannt wird, vgl. zu c. 7, 3. — 7. *τὴν αὐτὴν γνώμην*: vgl. c. 22, 1. — *ὥσπερ καί*: zu 2, 13, 2.

56. Rachezug der 100 attischen Trieren an der Küste des Peloponnes.

1. *ἔτι δ' αὐτῶν κτέ.* die von zwei Seiten successive vorrückende und daher an Früheres anknüpfende Erzählung, wie c. 13. 23. u. oft. vgl. Einl. S. LXVI. — (Die genaue Be-

ι ἦν, ἀνήγετο. ἦγε δ' ἐπὶ τῶν νεῶν ὁπλίτας Ἀθη- 2
τετρακισχιλίους καὶ ἱππέας τριακοσίους ἐν ναυσὶν
ʼωγοῖς πρῶτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιηθεί-
ξυνεστρατεύοντο δὲ καὶ Χῖοι καὶ Λέσβιοι πεντή-
ναυσίν. ὅτε δὲ ἀνήγετο ἡ στρατιὰ αὕτη Ἀθη- 3
, Πελοποννησίους κατέλιπον τῆς Ἀττικῆς ὄντας ἐν
ραλίᾳ. ἀφικόμενοι δὲ ἐς Ἐπίδαυρον τῆς Πελοποννή- 4
τεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσ-
τες ἐς ἐλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ ἑλεῖν, οὐ μέντοι προσ-
ʼέ γε. ἀναγαγόμενοι δὲ ἐκ τῆς Ἐπιδαύρου ἔτεμον 5
ε Τροιζηνίδα γῆν καὶ τὴν Ἁλιάδα καὶ τὴν Ἑρμιονί-
στι δὲ πάντα ταῦτα ἐπιθαλάσσια τῆς Πελοποννήσου.
ες δὲ ἀπ' αὐτῶν ἀφίκοντο ἐς Πρασιάς, τῆς Λακω- 6
πόλισμα ἐπιθαλάσσιον, καὶ τῆς τε γῆς ἔτεμον καὶ
τὸ πόλισμα εἷλον καὶ ἐπόρθησαν. ταῦτα δὲ ποι-
ες ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησαν, τοὺς δὲ Πελοποννησίους
ι κατέλαβον ἐν τῇ Ἀττικῇ ὄντας, ἀλλ' ἀνακεχωρη-
. ὅσον δέ τε χρόνον οἱ Πελοποννήσιοι ἦσαν ἐν τῇ 57

; dieser Methode des Th. hätte abbhalten sollen, die Worte - — ἐλθεῖν, die den Moment ist bestimmt bezeichnen, zu ıtigen). — 4. ἑτοῖμα ἦν. 10, 2. 7, 50, 4. — 6. πρῶ-τε — ποιηθείσαις. Böckh . 1, 398. später öfter 4, 42, 1. . Herodot erwähnt πλοῖα υγά im Gebrauch der Perser — 7. Χῖοι καὶ Λέσβιοι, als γοι αὐτόνομοι. vgl. 1, 19. — : γῆς τὴν πολλήν zu 1, 2, 3. ἐς ἐλπίδα ἐλθεῖν nur hier, chend dem ἐς ἐλπίδας άναι. 8, 81, 2. — προσχώ-mpers. zu 1, 109, 3. — ʼ Ἁλιάδα zu 1, 105, 1. — asiae, die nördlichste Ort-an der Ostküste von Lako- - 17. τῆς γῆς zu 1, 30, 2. — ῆς δὲ Πελ. durch Interp. mit ırigen eng zu verbinden, so :r Fortschritt der Unternehmungen auf der einen Seite in steter Beziehung zu der anderen, hier mit Rücksicht auf § 3., gehalten wird. — 20. ἀλλ' ἀνακεχωρηκότας (zu 1, 59, 1.), streng genommen ein komischer Widerspruch; doch ist das κατέλαβον zu ἀνακ. nur noch von dem Zeitverhältniss zu verstehen: „sie trafen ein, als jene schon abgezogen waren."

57. Abzug der Peloponnesier, vielleicht durch die Seuche beschleunigt.

1. ὅσον χρόνον fasst schliesslich die beiderseitigen Unternehmungen unter einen Zeitraum zusammen. Es geschieht diess aber, indem im Vordersatz die Zeit der einen und der andern als auseinanderliegend gegenübergestellt werden: ὅσον τε χρόνον οἱ Πελ. — — καὶ (ὅσον χρόνον) οἱ Ἀθηναῖοι, die ganze

γῇ τῇ Ἀθηναίων καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐστράτευον ἐπὶ τῶν νεῶν, ἥ νόσος ἔν τε τῇ στρατιᾷ τοὺς Ἀθηναίους ἔφθειρε καὶ ἐν τῇ πόλει, ὥστε καὶ ἐλέχθη τοὺς Πελοποννησίους δείσαντας τὸ νόσημα, ὡς ἐπυνθάνοντο τῶν αὐτομόλων 5 ὅτι ἐν τῇ πόλει εἴη καὶ θάπτοντας ἅμα ᾐσθάνοντο, θᾶσ-
2 σον ἐκ τῆς γῆς ἐξελθεῖν. τῇ δὲ ἐσβολῇ ταύτῃ πλεῖστόν τε χρόνον ἔμειναν καὶ τὴν γῆν πᾶσαν ἔτεμον· ἡμέρας γὰρ τεσσαράκοντα μάλιστα ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀττικῇ ἐγένοντο.

58 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Ἅγνων ὁ Νικίου καὶ Κλεόπομπος ὁ Κλεινίου, ξυστράτηγοι ὄντες Περικλέους, λαβόντες τὴν σρατιὰν ἧπερ ἐκεῖνος ἐχρήσατο ἐστράτευσαν εὐθὺς ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θρᾴκης καὶ Ποτίδαιαν ἔτι πολιορκουμένην, ἀφικόμενοι δὲ μηχανάς τε τῇ Ποτι- 5 δαίᾳ προσέφερον καὶ παντὶ τρόπῳ ἐπειρῶντο ἑλεῖν.
2 προυχώρει δὲ αὐτοῖς οὔτε ἡ αἵρεσις τῆς πόλεως οὔτε τἄλλα τῆς παρασκευῆς ἀξίως· ἐπιγενομένη γὰρ ἡ νόσος ἐνταῦθα δὴ πάνυ ἐπίεσε τοὺς Ἀθηναίους, φθείρουσα

Zeit, welche einerseits die Peloponnesier — — und (welche) andererseits die Athener. Durch diese Auffassung rechtfertigt sich die Lesart der besten Hss. ὅσον δέ τε χρόνον gegen das von den neueren Herausgebern vorgezogene ὅσον δὲ χρόνον οἵ τε Π. — 3. ἐν τῇ στρατιᾷ, auf der Flotte. — ἔφθειρε, ohne Object und Imperf., „richtete ihre Verwüstungen an." — 6. θάπτ. ᾐσθάνοντο, an dem Rauch der brennenden Scheiterhaufen. — 7. τῇ ἐσβ. ταύτῃ nur zeitlich, wie c. 20, 1. — 8. ἔμειναν (mit den besten Hss. st. ἐνέμειναν) ist für das hervortretende Gewicht des πλεῖστον χρόνον, welches dem τὴν γῆν πᾶσαν entgegensteht, sehr geeignet: Th. hebt von diesem zweiten Einfall den doppelten Umstand hervor: sie blieben die längste Zeit und sie verwüsteten das ganze Land, Ebene und Küstenlandschaft: die Aoriste ἔμειναν und ἔτεμον complexiv. — ἡμέρας τεσσαράκοντα. Der Abzug erfolgte also im Mai, da der Einfall nach 47, 2. τοῦ θέρους εὐθὺς ἀρχομένου, im März geschehen war.

58. Auch unter den zur Belagerung von Potidäa ausgesandten athenischen Truppen richtet die Seuche grosse Verwüstungen an.

1. Ἅγνων ὁ Ν. vgl. 1, 117, 2. 2, 95, 3. 101, 1. — 3. ἧπερ ἐκεῖνος ἐχρήσατο, bei dem Einfall in Megaris im vorigen Jahre c. 31, 1. — 4. τοὺς ἐπὶ Θρᾴκης zu 1, 56, 2. — 5. ἔτι πολιορκουμένην seit dem Herbst 432. 1, 64, 3. — μηχανὰς προσφέρειν, häufiger προσάγειν c. 76, 4. 4, 100, 1. 7, 43. und προσκομίζειν 4, 115, 2 — 8. τῆς παρασκευῆς nur zu ἀξίως, „wie es von solchen Anstalten zu erwarten gewesen wäre." — ἐπιγίγνεσθαι besonders von widerwärtigen Ereignissen, wie 1, 16, 1. 2, 64, 1. 70, 1. 8, 96, 2. — 9. ἐνταῦθα δὴ πάνυ eng zu verbinden: „hier erst besonders

ρατιάν, ὥστε καὶ τοὺς προτέρους στρατιώτας νο- τῶν Ἀθηναίων ἀπὸ τῆς ξὺν Ἅγνωνι στρατιᾶς, ἐν ὁ τοῦ χρόνῳ ὑγιαίνοντας. Φορμίων δὲ καὶ οἱ ἑξα- καὶ χίλιοι οὐκέτι ἦσαν περὶ Χαλκιδέας. ὁ μὲν 3 γνων ταῖς ναυσὶν ἀνεχώρησεν ἐς τὰς Ἀθήνας, ἀπὸ ισχιλίων ὁπλιτῶν χιλίους καὶ πεντήκοντα τῇ νόσῳ τας ἐν τεσσαράκοντα μάλιστα ἡμέραις· οἱ δὲ πρό- στρατιῶται κατὰ χώραν μένοντες ἐπολιόρκουν τὴν αιαν.

Ιετὰ δὲ τὴν δευτέραν ἐσβολὴν τῶν Πελοποννησίων 59 ηναῖοι, ὡς ἥ τε γῆ αὐτῶν ἐτέτμητο τὸ δεύτερον νόσος ἐπέκειτο ἅμα καὶ ὁ πόλεμος, ἠλλοίωντο τὰς ς, καὶ τὸν μὲν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον ὡς πεί- 2 σφᾶς πολεμεῖν καὶ δι' ἐκεῖνον ταῖς ξυμφοραῖς πε- τωκότες, πρὸς δὲ τοὺς Λακεδαιμονίους ὥρμηντο ρεῖν, καὶ πρέσβεις τινὰς πέμψαντες ὡς αὐτοὺς

sten Grade"; es ist nicht Entscheidung vorschreitende ι δή von 1, 91, 4. 5, 64, 2. τοὺς προτ. στρ. die 3000 on 1, 57, 6. und 61, 4., da mit seinen 1600 Mann (1, wieder heimgekehrt war: 2, 31, 2. — νοσῆσαι, er- en: 1, 138, 4. 2, 48, 3. ἀπό, Ansteckung von. — 14. τρακισχ. vgl. 1, 110, 1. 3, bei besonders auffallenden aben.

Der Unwille der Athe- ndet sich gegen Peri-

τὰ τὴν δευτ. ἐσβ. der Zeit nüpfend an c. 57, 2., so dass nde Rede noch vor Schluss chen Jahres fällt, und daher 1. ἔτι δ' ἐστρατήγει. — 3. n gleichzeitigen Druck des ien Ungemachs stark beto- - ἠλλοίωντο τ. γν. wirksames plusqpf.: da waren sie umgestimmt (Resultat von ἀλλοιότεροι ἐγένοντο 4, 104, 1.), wozu der Uebergang schon c. 14, 1. und 22, 1. angedeutet ist. — 4. ἐν αἰτίᾳ εἶχον zu 1, 35, 4. — 6. ὡρμῆσθαι mit dem Infin., geneigt, Willens sein: 3, 92, 4. 4, 27, 4. 29, 2. 5, 29, 4. 6, 6, 1. 8, 73, 3. πρὸς τοὺς Λακ. zu ξυγχωρεῖν auch 3, 27, 3., und 3, 27, 1. zu ξυμβαίνειν, 5, 29, 4. zu ξυμμαχίαν ποιεῖσθαι. — 7. καὶ πρέσβ. — ἐγένοντο, letztes Stadium der Friedensbemühungen, welches vom Vorigen nicht durch stärkere Interpunction zu trennen ist; dagegen zieht πανταχόθεν τε das Schlussergebniss aus allem Voraufgehenden: πανταχόθεν, wie c. 53, 3. 4, 32, 3. 5, 43, 3. 8, 1, 2. nicht bloss im örtlichen Sinne, sondern von allen Seiten, auf alle Weise. — πρέσβεις τινάς. Die Erfolglosigkeit der Verhandlungen motivirt diese kurze Berührung. Dion. de Th. jud. 14, 3. ist unzufrieden: ὅτι οὔτε

ἄπρακτοι ἐγένοντο. πανταχόθεν τε τῇ γνώμῃ ἄποροι
3 καθεστῶτες ἐνέκειντο τῷ Περικλεῖ. ὁ δὲ ὁρῶν αὐτοὺς
πρὸς τὰ παρόντα χαλεπαίνοντας καὶ πάντα ποιοῦντας 10
ἅπερ αὐτὸς ἤλπιζε, ξύλλογον ποιήσας (ἔτι δ' ἐστρατήγει) ἐβούλετο θαρσῦναί τε καὶ ἀπαγαγὼν τὸ ὀργιζόμενον
τῆς γνώμης πρὸς τὸ ἠπιώτερον καὶ ἀδεέστερον καταστῆσαι. παρελθὼν δὲ ἔλεξε τοιάδε·

60 „Καὶ προσδεχομένῳ μοι τὰ τῆς ὀργῆς ὑμῶν ἐς ἐμὲ
γεγένηται (αἰσθάνομαι γὰρ τὰς αἰτίας), καὶ ἐκκλησίαν
τούτου ἕνεκα ξυνήγαγον, ὅπως ὑπομνήσω καὶ μέμψωμαι
εἴ τι μὴ ὀρθῶς ἢ ἐμοὶ χαλεπαίνετε ἢ ταῖς ξυμφοραῖς εἴ-
2 κετε. ἐγὼ γὰρ ἡγοῦμαι πόλιν πλείω ξύμπασαν ὀρθου- 5

τοὺς ἀποσταλέντας ἄνδρας εἴρηκεν οὔτε τοὺς ῥηθέντας ἐκεῖ λόγους. — 10. πρὸς τὰ παρόντα: vgl. c. 22, 1. — 11. ἤλπιζε, von ungünstigen Umständen: wie 1, 1, 1. — ξύλλογον, zu c. 22, 1. ποιήσας, wozu er als Strateg berechtigt war: Schömann, Gr. Altt. 1, 383.: es war also eine ἐκκλησία σύγκλητος. — 12. τὸ ὀργιζόμενον zu 1, 36, 1. Da dieses ὀργιζόμενον τῆς γνώμης, als ein Theil der Persönlichkeit selbst, als Object zu ἀπαγαγὼν aufgefasst ist, wie c. 65, 1. τὴν γνώμην, muss es auch zu καταστῆσαι, doch mehr in dem allgemeinen Sinne τὴν γνώμην, verstanden werden: „er wünschte den zum Unwillen aufgeregten Sinn (seiner Mitbürger) abzulenken, und zu einer milderen (ἤπιος, noch 7, 77, 4. und 8, 93, 3., überall im Comparativ) und unbesorgteren Stimmung hinzuführen. (Zu dem Objecte τοὺς Ἀθηναίους, das zu θαρσῦναι allerdings zu denken ist, wäre bei καταστῆσαι wohl die Präpos. ἐς τὸ ἠπιώτερον statt πρός erforderlich gewesen: vgl. 1, 82, 4. 4, 75, 1. 5, 29, 3. 6, 34, 4. 36, 2. 8, 81, 2. 105, 3.)

LETZTE REDE DES PERIKLES.
c. 60—64.

60. „Mit Unrecht trüben die Missgeschicke, welche die Einzelnen unter Euch betroffen haben, Euer Urtheil über das, was dem Ganzen frommt. Ich darf dieselben Ansprüche auf Euer Vertrauen, das Ihr mir früher bewiesen habt, auch jetzt noch machen."

1. καὶ προσδ. — γεγένηται. 2. καὶ ἐκκλ. — ξυνήγαγον parataktische Verbindung mit stärkerer Wirkung statt der causalen: ἐπεὶ — γεγένηται, ξυνήγαγον. Doch bleibt das verschiedene Verhältniss des bestehenden Grundes, und der einzelnen dadurch veranlassten Massregeln in dem Wechsel der Tempora — Perfectum und Aoristus — sichtbar. vgl. die ähnliche Gegenüberstellung 1, 120, 1. — προσδεχομένῳ μοι zu 2, 3, 2. vgl. 6, 46, 2. — τὰ τῆς ὀργῆς ὑμῶν, nicht blosse Umschreibung für ἡ ὀργή, sondern: die Ausbrüche eures Unwillens. — 2. αἰσθάνεσθαι im Sinne der klaren Erkenntniss, wie 1, 133, 1. 7, 49, 1. — τὰς αἰτίας, nämlich die Leiden und Verluste der Einzelnen, die gleich ausgeführt werden. — 3. μέμψωμαι (mit der Mehrzahl der besseren Hss. für μέμψομαι), conj. aor. nach dem hist. Tempus, wie 1, 57, 4. 65, 1. 2, 12, 2. — 5. ἐγὼ γὰρ ἡγοῦμαι, die angekündigte

ὠφελεῖν τοὺς ἰδιώτας ἢ καθ' ἕκαστον τῶν πολι-
πραγοῦσαν, ἀθρόαν δὲ σφαλλομένην. καλῶς μὲν 3
ρόμενος ἀνὴρ τὸ καθ' ἑαυτὸν διαφθειρομένης τῆς
ος οὐδὲν ἧσσον ξυναπόλλυται, κακοτυχῶν δὲ ἐν
σῃ πολλῷ μᾶλλον διασώζεται. ὁπότε οὖν πόλις 4
; ἰδίας ξυμφορὰς οἵα τε φέρειν, εἷς δὲ ἕκαστος τὰς
ἀδύνατος, πῶς οὐ χρὴ πάντας ἀμύνειν αὐτῇ, καὶ
ὖν ὑμεῖς δρᾶτε· ταῖς κατ' οἶκον κακοπραγίαις ἐκ-
μένοι τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀφίεσθε, καὶ ἐμέ
παραινέσαντα πολεμεῖν καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς οἳ ξυν-
δι' αἰτίας ἔχετε. καίτοι ἐμοὶ τοιούτῳ ἀνδρὶ ὀρ- 5
: ὃς οὐδενὸς οἴομαι ἥσσων εἶναι γνῶναί τε τὰ

ις an den obersten Grund-
r Staatsverwaltung: „dass
der Theile auf dem Wohl
en beruhe", woraus sich
ις für diejenigen, die ihm
geblieben sind, von selbst
πλείω zu ὠφελεῖν: zu
ὀρθοῦσθαι (od. κατορθ.)
λεσθαι, üblicher Gegen-
5, 7. 3, 39, 7.), und zwar
s von dem dauernden Zu-
ύμπασαν gleich dem fol-
θρόαν, in seiner Ge-
eit, entgegengesetzt dem
στον τῶν πολιτῶν, „in
zelnen Bürgern". Zu dem
vgl. Soph. Antig. 189 ff.
λῶς φερόμενος, dem es
, durch äussere Umstände,
Verdienst 5, 15, 2. 16, 1.
ἐν ἧσσον, 10. πολλῷ μᾶλ-
icherungsformeln, die aus
hwiegenen Gegensatz (im
lle: ἢ ὁ κακῶς φερόμε-
weiten: ἢ ἐν δυστυχούσῃ
re Kraft entnehmen. —
ε οὖν, da nun also, das
e Resultat, ohne alle Zwei-
llend. Dem. 7, 43. (auch
1, 1.). — 11. οἵα τε ohne
1, 138, 3. — φέρειν, er-
so dass er selbst seine

Existenz dabei erhält, überstehen. — 12. zu καὶ μὴ ist zwar dem Sinne nach δρᾶν zu ergänzen; allein im Ausdruck überwiegt so sehr der im Relativsatz dargelegte wirkliche Stand der Dinge, dass dieser im Anschluss an das δρᾶτε ohne Verbindungspartikel in gleicher Form (ἀφίεσθε — ἔχετε) ausgeführt wird. Dieselbe asyndetische Ausführung 6, 11, 5. — 13. ἐκπεπληγμένος, prägnant, ausser Fassung gerathen: 6, 49, 1. 7, 63, 3. 69, 2. — 14. τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας: der object. Genetiv hier u. c. 61, 4. vorangestellt, wie 1, 32, 2. — 15. ξυνέγνωτε mit adverbialer Bedeutung der Präp.: „die ihr den Beschluss mit gefasst habt": vgl. zu 2, 20, 4. 29, 4. — 16. δι' αἰτίας ἔχειν zu 1, 35, 4. — καίτοι, und doch, *quamquam*, die Form des zuversichtlichsten Einwandes, hier zugleich Ausdruck des vollen Selbstgefühles, das sich in der gedrängten Zusammenstellung der vier wesentlichsten Eigenschaften des Staatsmanns kundgibt. — 17. τὰ δέοντα, in dem prägnanten Sinne von 1, 138, 3. 2, 43, 1. das Richtige. — γνῶναι und ἑρμηνεῦσαι, Aorist. mit Bezug auf die in τὰ δέοντα liegende

δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι ταῦτα, φιλόπολίς τε καὶ χρημάτων κρείσσων. 6 *ὅ τε γὰρ γνοὺς καὶ μὴ σαφῶς διδάξας ἐν ἴσῳ καὶ εἰ μὴ ἐνεθυμήθη· ὅ τ' ἔχων ἀμφότερα, τῇ* 20 *δὲ πόλει δύσνους, οὐκ ἂν ὁμοίως τι οἰκείως φράζοι· προσόντος δὲ καὶ τοῦδε, χρήμασι δὲ νικωμένου, τὰ ξύμπαντα τούτου ἑνὸς ἂν πωλοῖτο.* 7 *ὥστ' εἴ μοι καὶ μέσως ἡγούμενοι μᾶλλον ἑτέρων προσεῖναι αὐτὰ πολεμεῖν ἐπείσθητε, οὐκ ἂν εἰκότως νῦν τοῦ γε ἀδικεῖν αἰτίας φε-* 25 *ροίμην.*

61 *„Καὶ γάρ, οἷς μὲν αἵρεσις γεγένηται τἆλλα εὐτυχοῦσι, πολλὴ ἄνοια πολεμῆσαι· εἰ δ' ἀναγκαῖον ἦν ἢ*

bestimmte Anwendung. — 18. *χρημάτων κρείσσων* s. v. a. c. 65, 8. *χρημάτων ἄδωρος*, jeder Einwirkung des Geldes überlegen, wie umgekehrt *ἥσσων ἡδονῶν, ὕπνου* bei Xen. Memm. 1, 5, 1. 4, 5, 11. — 19. *γάρ* mit Ergänzung des Zwischengedankens: „und an diesen Eigenschaften, welche den Staatsmann ausmachen, solltet ihr meinen Werth erkennen." — 20. *ἐν ἴσῳ καί*, in derselben Lage, wie vgl. 3, 14, 1. 6, 11, 1. 8, 76, 4. — *ἐνθυμεῖσθαι*, hier nur von der intellectuellen Einsicht; wie 1, 120, 5. 2, 40, 2. — 21. *οὐκ — ὁμοίως*, *ὡς φιλόπολις ὤν* zu 1, 2, 6. — *οἰκείως*, mit der Gesinnung eines *οἰκεῖος*, der dem Staate in Liebe und Treue ergeben ist: „nicht mit gleicher Hingebung." — 22. *νικωμένου*, ohne Subjectswechsel an *τοῦδε* angeschlossen: „ist auch wohl Patriotismus vorhanden, wird er aber durch die Macht des Geldes überwunden, so wird er (*πωλοῖτο*, dem voraufgehenden *ἐνεθυμήθη*, *φράζοι* entsprechend, zu dem angenommenen Subj. *ὁ γνούς*, Medium) für dieses Eine Alles hingeben." — 23. *μέσως*, *μετρίως* Schol. einigermassen; Plat. Phaed. p. 113 d. Protag. p. 316 e. — 24. *μᾶλλον ἑτέρων* (hier für *ἢ ἑτέροις*) zu 1, 84, 2. — *εἰ — ἐπείσθητε*, nicht hypothetisch, sondern zuversichtlich auf eine unzweifelhafte Thatsache hinweisend: „habt ihr, wie es doch der Fall ist, aus diesem Grunde meinen Rath befolgt". ebenso c. 61, 1. vgl. c. 39, 4. — *αὐτά* mit der bestimmten Hinweisung auf die eben genannten Eigenschaften, wie 1, 1, 2. — 25. *φέρεσθαι αἰτίαν*, wie 1, 69, 1. *τὴν ἀξίωσιν*, 2, 11, 9. *τὴν δόξαν*, 3, 53, 1. *τὸ ἴσον*.

61. „Da wir den Entschluss zum Kriege nicht leichtsinnig gefasst haben, so müssen wir uns nicht durch einzelne Unfälle, so schwer sie sind, irre machen lassen, sondern diese verschmerzend am Wohl des Ganzen festhalten."

1. *καὶ γάρ*, mit *πολλὴ ἄνοια* zu verbinden, lebhaft einräumend: denn allerdings —. — *αἵρεσις*, zwischen Krieg und Frieden. *τἆλλα εὐτυχοῦσι*, in einer übrigens befriedigenden Lage. — 2. *πολεμῆσαι*, einen Krieg unternehmen: zu 1, 3, 2. — *εἰ — ἦν*. Das *εἰ* wie c. 60, 7. Die hypothetische Form des Vordersatzes wirkt aber auch auf den Nachsatz ein, der statt der bestimmten Form: *φυγόντες μεμπτότεροι ἂν ἦμεν ἢ ὑποστάντες*, den Charakter der Allgemeinheit (*ὁ φυγὼν κτἑ.*) annimmt. Denselben

ας εὐθὺς τοῖς πέλας ὑπακοῦσαι ἢ κινδυνεύσαντας
νέσθαι, ὁ φυγὼν τὸν κίνδυνον τοῦ ὑποστάντος
ότερος. καὶ ἐγὼ μὲν ὁ αὐτός εἰμι καὶ οὐκ ἐξίστα- 2
μεῖς δὲ μεταβάλλετε, ἐπειδὴ ξυνέβη ὑμῖν πεισθῆ-
ὲν ἀκεραίοις, μεταμέλειν δὲ κακουμένοις, καὶ τὸν
όγον ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης μὴ ὀρ-
αίνεσθαι, διότι τὸ μὲν λυποῦν ἔχει ἤδη τὴν αἴσθη-
άστῳ, τῆς δὲ ὠφελίας ἄπεστιν ἔτι ἡ δήλωσις ἅ-
καὶ μεταβολῆς μεγάλης καὶ ταύτης ἐξ ὀλίγου ἐμ-
της ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκαρτερεῖν ἃ ἔγνωτε.
γὰρ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον καὶ ἀπροσδόκητον καὶ 3
ίστῳ παραλόγῳ ξυμβαῖνον· ὃ ἡμῖν πρὸς τοῖς ἄλλοις

n spricht Per. vor dem Be- Krieges aus 1, 141, 1. — λας zu 1, 32, 1. — κινδυ- ας enthält das Hauptgewicht ınkens: „nur durch Kampf ıhr“ (und auf keine andere — 5. καὶ ἐγώ, wie die ne Lage den Krieg noth- machte, so vertrete auch rändert dieselbe Ansicht: εἰμι τῇ γνώμῃ, wie 3, 38, gefügt ist, und so auch οὐκ ι, τῆς γνώμης sc. welches uch bei μεταβάλλετε vor- , daher s. v. a. μεταβάλλε- 71, 6. 8, 54, 1. — 7. κα- ις, part. praes. unter dem des Missgeschicks. — 8. ἐν σθενεῖ τῆς γν. zu 1, 36, 1. n. ὑμετ., das genauer zu μης gehörte, ist zur Ver- des Gegensatzes zu τὸν vorangetreten, wobei ἐν die g auf die richterliche Ent- g hat, wie 3, 53, 1.: „meine so λόγος) erscheinen unter irkung (eigentlich: vor dem tuhl) eurer niedergedrück- mmung nicht in ihrer ur- hen Kraft.“ — 9. ἔχει, : vgl. 1, 5, 1. 2, 41, 3. — τῷ παρόντι, auf der Stelle. 53, 3. 64, 6. 4, 63, 1. —

10. ἅπασι steht in nächster Beziehung zu der in ἄπεστι (s. v. a. οὐ πάρεστι) liegenden Negation; daher nicht: „ist Allen fern“, sondern „ist nicht Allen gegenwärtig“, d. h. viele erkennen den Nutzen nicht; wodurch Per. sich und seine Freunde der kurzsichtigen Menge gegenüberstellt. — 11. ἐξ ὀλίγου: zu 2, 11, 4. — 12. διάνοια, wie 2, 43, 1., von der Gemüthsstimmung; gewöhnlicher von der Verstandesthätigkeit. ταπεινή von der vorübergehenden Stimmung: gebeugt, niedergeschlagen, woran der Infin. ἐγκαρτερεῖν sich in prägnanter Kürze anschliesst; eigentlich: da es darauf ankam, auszuharren. vgl. 1, 50, 5. 5, 111, 2. (Unsere Uebersetzung durch zu gebeugt, zu wenig, beruht auf einer anderen Auffassung). ἃ ἔγνωτε mit unterlassener Attraction, die οἷς erfordert hätte, vielleicht um das Gewicht dieser Beschlüsse durch die einfachste Form am schärfsten hervortreten zu lassen. — 13. φρόνημα, Selbstvertrauen, wie 1, 81, 6. 2, 43, 6. — 14. παραλόγῳ vgl. zu 1, 78, 1. — ὃ nachdrücklich hervorhebend: zu 1, 35, 4. — ἡμῖν, was die meisten Hss. für ὑμῖν bieten, ist bei der Anwendung des allgemeinen Gedan-

4 οὐχ ἥκιστα καὶ κατὰ τὴν νόσον γεγένηται. ὅμως
μεγάλην οἰκοῦντας καὶ ἐν ἤθεσιν ἀντιπάλοις
θραμμένους χρεὼν καὶ ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσται
ὑφίστασθαι καὶ τὴν ἀξίωσιν μὴ ἀφανίζειν (ἐν
οἱ ἄνθρωποι δικαιοῦσι τῆς τε ὑπαρχούσης δόξης α
ὅστις μαλακίᾳ ἐλλείπει καὶ τῆς μὴ προσηκούσ
τὸν θρασύτητι ὀρεγόμενον), ἀπαλγήσαντας δὲ
τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀντιλαμβάνεσθαι.

62 „Τὸν δὲ πόνον τὸν κατὰ τὸν πόλεμον, μ
τε πολὺς καὶ οὐδὲν μᾶλλον περιγενώμεθα, ἀρκ
ὑμῖν καὶ ἐκεῖνα ἐν οἷς ἄλλοτε πολλάκις γε δὴ
οὐκ ὀρθῶς αὐτὸν ὑποπτευόμενον, δηλώσω δὲ

kens auf den vorliegenden Fall sehr angemessen: der Redner stellt dadurch seine eigene Erfahrung der der Anderen gleich: eben so c. 62, 4. ὃ ἡμῖν ὑπάρχει. — 16. ἐν ἤθεσιν ἀντιπάλοις αὐτῇ, (vgl. 3, 38, 1. 4, 10, 5.), wie sie 2, 38—42. geschildert sind. — 17. ξυμφοραῖς ταῖς μεγ. (Stellung wie 1, 1, 1.) ὑφίστασθαι: nur hier mit dem Dativ; sonst (1, 144, 4. 3, 57, 3. 4, 59, 2. 127, 2.) mit dem Accus (der Dativ τῷ ναυτικῷ 6, 66, 2. ist anderer Art). — 18. ἐν ἴσῳ: c. 60, 6. — 19. τῆς τε ὑπαρχ. — — ὀρεγόμενον: die Wortstellung ist durch die Neigung zum Parallelismus der Satzglieder absichtlich verschränkt: vgl. 1, 138, 3., wobei die Genetive τῆς ὑπ. δόξης und τῆς μὴ προσηκ. des Nachdrucks und Gegensatzes willen den regierenden Verben (ἐλλείπει und ὀρεγόμενον) weit vorantreten. — 21. ἀπαλγεῖν, ganz unser verschmerzen, von älteren Schriftstellern nur bei Th.; dann von Spätern nachgeahmt. Plut. Kleom. 22.

62. „Unsere Hoffnung auf die endliche Besiegung unserer Gegner dürfen wir vor Allem auf unser Uebergewicht zur See gründen, durch welches wir die jetzigen Verluste später reichlich er den,“

1. τὸν πόνον κτἑ. D zwar l. 4. in dem οὐκ ὀ ὑποπτευόμενον wiede men, tritt aber nach der 33, 3. 2, 53, 3. bemerkt fast absolut an die Spitze so dass die grammatis dung am Anfang zurü u. St. erscheint die Ank so lockerer, weil das z tende ἀρκείτω — ἐν ο ·Hauptgedanken beherrsc δεῖξα eine Weile zu Aber auch das zweite S λώσω δὲ κτἑ. steht noc Beziehung zu dem einle πόνον τ. κ. τ. πόλ., da Widerlegung darauf b μὴ γένηται — περιγεν pfängt gleichfalls sein und Structur von dem sp πτευόμενον, obschon zu der allgemeine Begriff niss (er möchte zu sch u. s. w.) vorschwebt. — — πολλάκις δή: theils referirten, theils in der 1 mitgetheilten Rede. — part. wie 5, 9, 10. das s 1. δηλοῦν und gleich

δοκεῖτε οὔτ' αὐτοὶ πώποτε ἐνθυμηθῆναι ὑπάρχον
ιεγέθους πέρι ἐς τὴν ἀρχὴν οὔτ' ἐγὼ ἐν τοῖς πρὶν
, οὐδ' ἂν νῦν ἐχρησάμην κομπωδεστέραν ἔχοντι τὴν
οίησιν, εἰ μὴ καταπεπληγμένους ὑμᾶς παρὰ τὸ
εώρων. οἴεσθε μὲν γὰρ τῶν ξυμμάχων μόνον ἄρ- 2
ἐγὼ δὲ ἀποφαίνω δύο μερῶν τῶν ἐς χρῆσιν φανε-
ῆς καὶ θαλάσσης, τοῦ ἑτέρου ὑμᾶς παντὸς κυριω-
όντας, ἐφ' ὅσον τε νῦν νέμεσθε καὶ ἢν ἐπὶ
βουληθῆτε, καὶ οὐκ ἔστιν ὅστις τῇ ὑπαρχούσῃ
κευῇ τοῦ ναυτικοῦ πλέοντας ὑμᾶς οὔτε βασιλεὺς
ει οὔτε ἄλλο οὐδὲν ἔθνος τῶν ἐν τῷ παρόντι.
οὐ κατὰ τὴν τῶν οἰκιῶν καὶ τῆς γῆς χρείαν, ὧν 3

. — 5. ὅ — ὑπάρχον ὑμ.
ς πέρι ἐς τὴν ἀρχὴν Ob-
νθυμηθῆναι: „dessen vol-
ang und Einfluss zur Be-
g eurer Herrschaft ihr, wie
be, noch nie recht ins Auge
und erwogen habt.“ μεγέ-
ρι gehört zu dem τόδε, ὅ,
im Sinne des Redners schon
gleich nachgewiesene Ueber-
zur See in sich trägt: Das-
auch l. 7. zu ἔχοντι zu den-
eil es zu einer ruhmredigen
ng Anlass bieten kann.“
v. a. παρέχειν, wie c. 61, 2.
' ἐγώ, nämlich ἱκανῶς ἐδή-
as aus ἐνθυμ. zu ergänzen
. οὐδ' ἂν κτέ. freiere Fort-
des Relativsatzes, zwar
iederholung des pron. ᾧ,
engen Anschluss an das
ebende: vgl. zu c. 41, 4. —
: τὸ εἰκός, mehr als in der
und vorhanden ist. — 9. γάρ
it die Erläuterung des τόδε
lche das hervorhebt: dass
rschaft Athens nicht bloss
ative, über eine grössere
ingere Zahl von ξυμμάχοις
lern auf dem einen der bei-
seblichen Machtgebiete (τῶν
ιν φανερῶν, die zur Be-
der Menschen offen liegen),
zur See, eine absolute sei, welche
es von ihnen abhänge so weit aus-
zudehnen, als sie immer wollen.
Das Verhältniss der anderen Seite,
der Macht zu Lande, wird nicht,
wie zu erwarten war, in dieselbe
Beurtheilung, sondern nur so weit
in Betracht gezogen, dass die Ver-
luste auf diesem Gebiete durch das
Uebergewicht auf dem andern ein-
gebracht werden können. — 10.
δύο μερῶν abhängig von τοῦ ἑτέ-
ρου παντός. — 12. νέμεσθε in
der allgemeinen Bedeutung von 1,
2, 2: „so weit ihr es jetzt befahrt“;
was denn auch zu βουληθῆτε zu
ergänzen ist. Auch πλέοντας (l. 14.)
steht in ähnlichem Sinne: „wenn ihr
euch zur See zeigt.“ — 14. οὔτε
βασιλεὺς οὔτε ἄλλο οὐδὲν ἔθνος.
ἄλλος in freier Gegenüberstellung,
wie 1, 128, 5. 2, 18, 3. ἔθνος im
weitesten Umfang von jedem poli-
tisch zusammengehörigen Volke,
griechischen sowohl als barbarischen,
vgl. 1, 122, 2. 2, 9, 4. 96, 3. Beide
bilden die Unterabtheilung zu οὐκ
ἔστιν ὅστις. — 16. οὐ κατὰ τὴν —
χρείαν — φαίνεται, d. i. sie er-
scheint (einer richtigen ἐνθύμησις)
gar nicht im Verhältniss zu, nicht
zu vergleichen mit dem Nutzen, der
Bedeutung u. s. w., woraus still-

μεγάλων νομίζετε ἐστερῆσθαι, αὕτη ἡ δύναμις
οὐδ' εἰκὸς χαλεπῶς φέρειν αὐτῶν μᾶλλον ἢ ο
καὶ ἐγκαλλώπισμα πλούτου πρὸς ταύτην νομίσ
γωρῆσαι, καὶ γνῶναι ἐλευθερίαν μέν, ἢν ἀντιλ
νοι αὐτῆς διασώσωμεν, ῥᾳδίως ταῦτα ἀναληψομ
λων δ' ὑπακούσασι καὶ τὰ προκεκτημένα φι
σοῦσθαι, τῶν τε πατέρων μὴ χείρους κατ'
φανῆναι, οἳ μετὰ πόνων καὶ οὐ παρ' ἄλλων
κατέσχον τε καὶ προσέτι διασώσαντες παρέδ
αὐτά (αἴσχιον δὲ ἔχοντας ἀφαιρεθῆναι ἢ κτωμ
χῆσαι), ἰέναι δὲ τοῖς ἐχθροῖς ὁμόσε μὴ φρονήμ
4 ἀλλὰ καὶ καταφρονήματι. αὔχημα μὲν γὰρ κα

schweigend der Gegensatz folgt: *ἀλλὰ πολὺ μείζων*. — 17. *αὕτη ἡ δύναμις*, τοῦ ὑμετ. ναυτικοῦ. — 18. *αὐτῶν* Genet. zu *χαλεπῶς φέρειν*, wie 1, 77, 3. *αὐτά* mit Hinweis auf das Ebengenannte: c. 60, 7. unten l. 25., was auch zu *νομίσαντας ὀλιγ.* wiederholt zu denken ist. — *μᾶλλον ἢ οὐ* —: die ablehnende Bedeutung, die in *μᾶλλον ἤ* an sich liegt, zieht bisweilen pleonastisch die Negation (die für den eigentlichen Vergleich ungeeignet ist) nach sich: vgl. 3, 36, 4. — 19. *πρὸς ταύτην*. vgl. zu 1, 6, 4. 10, 2. — *κηπίον*, *ἐγκαλλώπισμα πλούτου*, seltene Ausdrücke, um das Geringfügige und innerlich Werthlose zu bezeichnen. — 20. *καὶ γνῶναι* schliesst sich positiv an das negative *οὐδ' εἰκός* um so leichter an, weil *μᾶλλον ἢ οὐ* dem Sinne nach s. v. ist a. *ἀλλά*. — 21. *ἀναλαμβάνειν*, wiederherstellen, wie 2, 16, 1. 6, 89, 2. — 22. *ὑπακούειν* mit dem Genetiv auch 3, 50, 3. 4, 56, 2. 5, 84, 2. 6, 71, 2. 82, 2. 8, 5, 3., mit dem Dativ oben c. 61, 1. 4, 63, 2. 6, 69, 3. Jenes bezeichnet mehr das bleibende Verhältniss der Abhängigkeit. — *προκεκτημένα* (nicht *προσεκτ.* od. *προσκεκτ.*) bietet allein den richtigen Gegensatz zu *ἀναληψομένην*: während die Freiheit das

Verlorene wieder he
dem, der sich fremde
unterwirft, auch das
wonnene geschmälert.
passiv, wie 7, 80, 8.
78, 2. — 23. *κατ' ἀμ*
gleich ausgeführt wird:
mühevollen Erwerb (*κ*
titi sunt), als durch ta
tung für die Nachkom
αἴσχιον δέ macht die
des an den Vätern ger
haltens auf die Zeitg
der Seite, welche für d
in Betracht kommt, d
gung des Ueberlieferte
these ist daher nur in
Absicht für die letzte
fügt. Im Wesentliche
selbe Gedanke, wie De
ῥᾷον ἔχοντας φυλάτ
σασθαι πάντα πέφ
ὁμόσε ἰέναι (häufiger
5. 4, 10, 1. 92, 7. 6,
10.) *τινί*, muthig zum A
ten. — *φρόνημα* — *κα*
(über die Paronomasie
wie das Folgende leh
das erstere als blind
trauen (denn l. 28. wir
radezu an seine Stelle
καταφρόνημα, als den
ter Ueberlegung beruh
über. — 28. *ἀπὸ ἀμ*

; εὐτυχοῦς καὶ δειλῷ τινι ἐγγίγνεται, καταφρόνη-
ὃς ἂν καὶ γνώμῃ πιστεύῃ τῶν ἐναντίων προ-
ὃ ἡμῖν ὑπάρχει. καὶ τὴν τόλμαν ἀπὸ τῆς ὁμοίας 5
ἡ ξύνεσις ἐκ τοῦ ὑπέρφρονος ἐχυρωτέραν παρέχεται,
τε ἧσσον πιστεύει, ἧς ἐν τῷ ἀπόρῳ ἡ ἰσχύς,
δὲ ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων, ἧς βεβαιοτέρα ἡ πρό-

Τῆς τε πόλεως ὑμᾶς εἰκὸς τῷ τιμωμένῳ ἀπὸ τοῦ 63
ῷ ὑπὲρ ἅπαντας ἀγάλλεσθε, βοηθεῖν, καὶ μὴ
τοὺς πόνους ἢ μηδὲ τὰς τιμὰς διώκειν, μηδὲ νο-

und gleich c. 63, 1. — 29. νησις, ὃς ἂν dieselbe be- 'orm der Definition, wie (Der Schol. ergänzt ἐκεί- Sprachgebrauch des Th. gemäss): „berechtigtes ·trauen ist es, wenn man in rkenntniss die Zuversicht rlegenheit hat.“ — 31. καὶ αν κτέ. Aehnlich wie c. 40, führt Per., gegen die ge- e Ansicht, dass Unkennt- Sachlage Muth einflösse, nken aus: dass die richtige ıiss (ἡ ξύνεσις, die stets Einsicht, die Quelle der vgl. Einl. S. LIX.), unter eichen Umständen (wenn Glück die eine Seite auf- ıegünstigt), durch das Be- n des Uebergewichtes (τὸ ›ν in prägnantester Kürze: vusstsein der Ueberlegen- ıber s. v. a. ἡ καταφρόνη- nur a. d. St. und von Spä- :hgeahmt: Cass. D. 45, 3.) n Muth, die Entschlossen- ampfe kräftigt (nicht bloss itiges Selbstgefühl nährt); on ἐλπίδι τε — — ἡ πρό- :h näher die Modalität be- „das auf klarer Erkenntniss le Selbstvertrauen nimmt ıversicht nicht von der (un- Hoffnung her (ἐλπίς hier l, 4. im Sinne des nicht auf gestützten Hoffens), die nur da, wo eine sichere Berechnung nicht möglich ist (ἐν τῷ ἀπόρῳ, in einer Lage, wo besonnenes Urtheil aufhört, von der es c. 42, 4. heisst: τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσειν ἐλπίδι ἐπιτρέπειν), ihre Wirkung thut, sondern von der Einsicht in die (beiderseitige) Sachlage, der mit grösserer Sicherheit (als der blinden Hoffnung) ein Blick in die Zukunft (πρόνοια, dem Perikles selbst beigelegt c. 65, 6.) gewährt ist.“

63. „und nicht vergessen, dass die Ehre unserer politischen Stellung auf dem Spiele steht, welche ohne Anstrengung und Opfer sich nicht behaupten lässt.“

1. τῆς τε πόλεως κτέ. das neue Motiv (die Ehre Athens) bedeutsam eingeführt. — τὸ τιμώμενον nach dem Gebrauch von 1, 36, 1., hier auch passiv: „die geehrte Stellung, in der sich Athen um ihrer Herrschaft willen befindet.“ — 2. ᾧ ὑπὲρ ἅπαντας ἀγ. ausdrucksvoller und gerade für Athen bezeichnender, als die Leseart der meisten Hss. ᾧπερ ἅπ. ἀγ. ὑπὲρ ἅπαντας, vor allen Anderen; vgl. Plat. Rep. 6. p. 488 a. ναύκληρον μεγέθει καὶ ῥώμῃ ὑπὲρ τοὺς ἐν νηῒ πάντας. Auch ὑπὲρ ἐλπίδα Soph. Ant. 366. ὑπὲρ δύναμιν Demosth. 18, 193. ὑπὲρ τὴν ἀξίαν Dem. 2, 3. beruht auf demselben Gebrauch. — 3. ἢ

μίσαι περὶ ἑνὸς μόνου, δουλείας ἀντ' ἐλευθε
νίζεσθαι, ἀλλὰ καὶ ἀρχῆς στερήσεως καὶ κινδ
2 τῇ ἀρχῇ ἀπήχθεσθε. ἧς οὐδ' ἐκστῆναι ἔτι ὑμ
τις καὶ τόδε ἐν τῷ παρόντι δεδιὼς ἀπραγμοσ
γαθίζεται· ὡς τυραννίδα γὰρ ἤδη ἔχετε αὐτ
3 βεῖν μὲν ἄδικον δοκεῖ εἶναι, ἀφεῖναι δὲ ἐπικίν
χιστ' ἄν τε πόλιν οἱ τοιοῦτοι ἑτέρους τε πείσ
λέσειαν καὶ εἴ που ἐπὶ σφῶν αὐτῶν αὐτόνομοι
τὸ γὰρ ἄπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ
τεταγμένον, οὐδὲ ἐν ἀρχούσῃ πόλει ξυμφέρε
ὑπηκόῳ, ἀσφαλῶς δουλεύειν.

(= εἰ δὲ μή) μηδὲ τὰς τιμὰς διώκειν, „oder ihr müsst auch solche Ehre nicht zum Ziel eures Strebens machen." διώκειν = μετέρχεσθαι c. 39, 1. — 4. περί umfasst die sämmtlichen folgenden Genetive bis κινδύνου. vgl. zu 1, 6, 5. — 5. ὧν d. i. τούτων ἅ. Der Genet. zu κινδύνου in freier Beziehung: „es handelt sich um die Gefahr wegen aller der Unzufriedenheit, die ihr durch die Ausübung eurer Herrschaft bei den Unterthanen erregt habt." — 6. ἧς, von dieser aber; adversativ wie 1, 35, 4. — εἴ τις καὶ τόδε — ἀνδραγαθίζεται, nicht hypothetisch, sondern mit Hinweis auf die vorhandenen Friedensfreunde, welche mit philanthropischen Reden, in der That aber aus Furcht und Scheu vor entschlossenem Handeln (δεδιὼς ἀπραγμ.), dieses Verfahren (τόδε τὸ τῆς ἀρχῆς ἐκστῆναι, in freiem Anschluss an ἀνδραγ.) empfehlen, eigentlich: hierin ihre Tugend setzen (auch 3, 40, 4.), und welche in dem folgenden οἱ τοιοῦτοι (der vorantretende Artikel weist auf eine eben gegebene Beschreibung hin) wieder bezeichnet sind. — 8. ὡς τυραννν. κτέ. Derselbe Gedanke 1, 75, 4. und 3, 37, 2. und von Kritias auf die Herrschaft der Dreissig angewandt Xen. Hell. 2, 3, 16. — ἄν τε. τέ (wenn nicht mit

Vat. ποτε zu lesen ist: es einmal dazu kon das schliessliche Res zeitigen Friedensliebe den den Staat zu Gr sowohl wenn es ihnen mit ihren Rathschläg dringen (ἑτέρους πε auch, wenn sie Athen sich irgendwo für sic αὐτῶν 5, 67, 1.) ihre den wollten": welche l native zugleich den s deuteten Wunsch des l hält. — 12. τὸ ἄπραγ des Atheners immer i Sinne: das Stillesitzen halten von Unterneh Friedensliebe. vgl. zu — τεταγμένον wie v stellung zum Kampfe: mit Thatkraft gepaart 2, 15, 2. — 13. οὐδὲ ε ειν. ἀσφαλῶς δουλεύ meidung jeder Gefahr s den Willen fügen" ist beiden Satzgliedern. in Wirklichkeit auch ὑπήκοος πόλις denkb doch, zum Zweck der sten Ablehnung, neg der ἄρχουσα πόλις v so hervortretende Wi den Gegnern, die bek sollen, zur Last, es ist

64 Ὑμεῖς δὲ μήτε ὑπὸ τῶν τοιῶνδε πολιτῶν παράγε-
ιήτε ἐμὲ δι' ὀργῆς ἔχετε, ᾧ καὶ αὐτοὶ ξυνδιέγνωτε
ιεῖν, εἰ καὶ ἐπελθόντες οἱ ἐναντίοι ἔδρασαν ἅπερ εἰκὸς
ἡ ἐθελησάντων ὑμῶν ὑπακούειν, ἐπιγεγένηταί τε
ὧν προσεδεχόμεθα ἡ νόσος ἥδε, πρᾶγμα μόνον δὴ
τάντων ἐλπίδος κρεῖσσον γεγενημένον. καὶ δι' αὐ-
ἰδ' ὅτι μέρος τι μᾶλλον ἔτι μισοῦμαι, οὐ δικαίως,
καὶ ὅταν παρὰ λόγον τι εὖ πράξητε ἐμοὶ ἀναθή-
2 φέρειν δὲ χρὴ τά τε δαιμόνια ἀναγκαίως τά τε
τῶν πολεμίων ἀνδρείως· ταῦτα γὰρ ἐν ἔθει τῇδε τῇ
3 πρότερόν τε ἦν νῦν τε μὴ ἐν ὑμῖν κωλυθῇ· γνῶτε

gismus, wie 1, 40, 2.) in der- Abmahnung, wie Perikles 1, jede δούλωσις von Athen ilten will. Ebenso sagt Dem. :. treffend nachweist) 18, 203. ἰυνήθη πώποτε τὴν πόλιν ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου πεῖ- ἀσφαλῶς δουλεύειν.

„Mit Ergebung in die unver- :hen Uebel, aber in dem vol- vusstsein der Ehre und Grösse i führet muthig den Krieg zum ollen Ziele hindurch."

τῶν τοιῶνδε πολ. weist nehr als οἱ τοιοῦτοι auf die senden Führer der Friedens- bin. — 2. δι' ὀργῆς ἔχειν. 2. — ξυνδιέγνωτε c. 60, 4. ἔδρασαν, Aorist. als einfach sche Thatsache, wobei ἐπελ- : nachdrucksvoll vorantritt dem sie einmal die Offensive :n haben"), 4. ἐπιγεγένηται, ls eine ausserordentliche Er- ung (c. 58, 2.), welche sich en furchtbaren Folgen der Be- ung aufdrängt: Beides lehnt i das thatsächliche, nicht hy- sche εἰ καί an. — 5. πρᾶγμα illgemeinsten Bedeutung ohne iere Bestimmung und Bezeich- ine Sache. — 6. ἐλπίδος ον, wie c. 50, 1. κρεῖσσον λόγου, c. 41, 3. ἀκοῆς κρείσσων. „Nur die Seuche war nicht von menschlicher Berechnung vorauszusehen: auf alles Andere musstet Ihr so gut als ich, als auf die nothwendige Folge eures Entschlusses gefasst sein" (ἅπερ εἰκὸς ἦν — ὑπακούειν): daher die starke Betonung des μόνον δὴ τῶν πάντων. — 7. μέρος τι, adverb., zum Theil: 1, 23, 3. 4, 30, 1. — 8. εἰ μὴ — ἀναθήσετε, „es sei denn, dass ihr mir von unberechenbaren Glücksfällen das Verdienst zuschreiben wolltet;" so wenig ihr aber diess thun werdet, so wenig ist auch jetzt euer Unwille gegen mich berechtigt. παρὰ λόγον τι zu 1, 78, 1. — 9. φέρειν δὲ χρή habe ich für φ. τε χρή geschrieben, da der so eingeführte Gedanke weder eine Erweiterung, noch eine Folgerung aus dem vorigen, sondern einen Gegensatz zu demselben enthält. — ἀναγκαίως, „mit Ergebung in das Unabänderliche"; vgl. zu 1, 84, 4. — 11. κωλυθῇ, wofür κολουθῇ und καταλυθῇ vorgeschlagen ist, wird wohl durch den auch sonst bei Th. vorkommenden Gebrauch des pass. κωλύεσθαι, im Sinne von: auf Hindernisse stossen, ins Stocken gerathen, geschützt: vgl. 2, 8, 4. 4, 14, 2.; im Gegensatz zu dem gleichfalls ungewöhnlichen Ausdruck ἐν ἔθει ἦν: „hütet euch,

δὲ ὄνομα μέγιστον αὐτὴν ἔχουσαν ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις
διὰ τὸ ταῖς ξυμφοραῖς μὴ εἴκειν, πλεῖστα δὲ σώματα καὶ
πόνους ἀναλωκέναι πολέμῳ, καὶ δύναμιν μεγίστην δὴ
μέχρι τοῦδε κεκτημένην, ἧς ἐς ἀίδιον τοῖς ἐπιγιγνομένοις, 15
ἣν καὶ νῦν ὑπενδῶμέν ποτε (πάντα γὰρ πέφυκε καὶ
ἐλασσοῦσθαι), μνήμη καταλελείψεται, Ἑλλήνων τε ὅτι
Ἕλληνες πλείστων δὴ ἤρξαμεν καὶ πολέμοις μεγίστοις
ἀντέσχομεν πρός τε ξύμπαντας καὶ καθ' ἑκάστους, πό-
λιν τε τοῖς πᾶσιν εὐπορωτάτην καὶ μεγίστην ᾠκήσαμεν. 20
4 καίτοι ταῦτα ὁ μὲν ἀπράγμων μέμψαιτ' ἄν, ὁ δὲ δρᾶν τι
βουλόμενος καὶ αὐτὸς ζηλώσει, εἰ δέ τις μὴ κέκτηται,
5 φθονήσει. τὸ δὲ μισεῖσθαι καὶ λυπηροὺς εἶναι ἐν τῷ
παρόντι πᾶσι μὲν ὑπῆρξε δὴ ὅσοι ἕτεροι ἑτέρων ἠξίωσαν

dass diese Gesinnung jetzt unter euch abnehme"; und dazu als Gegensatz: *γνῶτε δέ*, prägnant: durchdringet euch dagegen von der Ueberzeugung: davon hängen die beiden partt. *αὐτὴν ἔχουσαν* und *κεκτημένην* ab, von denen das erstere durch die Infin. *διὰ τὸ — μὴ εἴκειν, πλεῖστα δὲ — ἀναλωκέναι* begründet, das zweite durch den Nebensatz: *ἧς ἐς ἀίδιον — — καταλελείψεται* ins Licht gestellt wird, indem die *μνήμη* selbst wiederum in den von *ὅτι* abhängigen dreigliedrigen Sätzen (*ἤρξαμεν, ἀντέσχομεν, ᾠκήσαμεν*; die Aoriste complexiv), ihren näheren Inhalt empfängt. — 12. *ὄνομα μέγιστον*. vgl. 4, 87, 5. 7, 64, 2. — 13. *πλεῖστα δέ*, adversativ nach dem negativen *μὴ εἴκειν* (Krüger wünscht *τέ*). — 14. *δή* zu Superlatt. vgl. den Ind. — 16. *ἣν καὶ νῦν ὑπενδῶμέν ποτε*. Durch *ἣν καί* (wenn auch vielleicht), *ὑπο* — (ein wenig) und *ποτέ* (etwa) wird die Einräumung der augenblicklichen Schwächung Athens (in Folge der Seuche) so sehr wie möglich eingeschränkt und clausulirt, und durch das parenthetische *πάντα γὰρ — ἐλασσ.* auf ein Naturgesetz zurückgeführt, das auch wieder einen Umschlag nach der anderen Seite in Aussicht stellt; *καὶ ἐλασσ.* auch dies, wie ein anderes Mal das Gegentheil. — 17. *Ἑλλήνων*, des Nachdrucks wegen vor die Conj. *ὅτι* gestellt (vgl. zu 1, 19. 134, 1.), musste nothwendig die Copula *τέ* mit sich heraufziehen. — 18. *πολέμοις μεγίστοις*, in den grössten Kriegen, nicht unmittelbar von *ἀντέσχομεν* abhängig, das *πρός ξ.* nach sich zieht: vgl. 1, 141, 6. — 19. *πρός* regiert sowohl *ξύμπαντας*, wie das eng zusammengehörige *καθ' ἑκάστους*, *singulos*, obschon die unmittelbare Verbindung *πρὸς καθ' ἑκ.* nicht zulässig wäre: vgl. den ähnlichen Fall 5, 69, 2. — 20. *τοῖς πᾶσιν*. 2, 11, 6. — 21. *ταῦτα* vorangestellt zu *μέμψαιτ' ἄν* ist zu *ζηλώσει* und auch zu *κέκτηται* zu ziehen. *καὶ αὐτὸς ζηλώσει*, wird es gleichfalls zum Ziel seines Strebens machen (vgl. 1, 50, 4. 62, 5.). — 24. *ὑπῆρξε*, der empirische Aorist, der die sämmtlichen bekannten Erfahrungen zusammenfasst. *δή*, eigentlich zeitlich, bis jetzt, erstreckt den Umfang dieser Erfahrungen bis auf die Gegenwart. — *ἕτεροι ἑτέρων* (eine Wiederholung, die sich in



· ὅστις δ' ἐπὶ μεγίστοις τὸ ἐπίφθονον λαμβάνει,
βουλεύεται. μῖσος γὰρ οὐκ ἐπὶ πολὺ ἀντέχει, ἡ δὲ
ίκα τε λαμπρότης καὶ ἐς τὸ ἔπειτα δόξα αἰείμνη-
αταλείπεται. ὑμεῖς δὲ ἔς τε τὸ μέλλον καλὸν προ- 6
; ἔς τε τὸ αὐτίκα μὴ αἰσχρὸν τῷ ἤδη προθύμῳ ἀμ-
: κτήσασθε, καὶ Λακεδαιμονίοις μήτε ἐπικηρυ-
ε μήτε ἔνδηλοι ἔστε τοῖς παροῦσι πόνοις βαρυνό-
ως οἵτινες πρὸς τὰς ξυμφορὰς γνώμῃ μὲν ἥκιστα
ται, ἔργῳ δὲ μάλιστα ἀντέχουσιν, οὗτοι καὶ πό-
αὶ ἰδιωτῶν κράτιστοί εἰσιν."

οιαῦτα ὁ Περικλῆς λέγων ἐπειρᾶτο τοὺς Ἀθη- 65
τῆς τε ἐπ' αὐτὸν ὀργῆς παραλύειν καὶ ἀπὸ τῶν

ar hier findet; im Singular 1, 1. 4. 7, 64, 4.) zur Hervor-ler ursprünglichen Gleich-dass es dem obigen Ἑλλή-ληνες gleich steht. — 25. ίστοις, im Streben nach den Zielen: es ist das ἐπί c. Zwecke wie 1, 3, 2. 74, 3. — 26. ὀρθῶς βουλεύεσθαι, 17, 6.; καλῶς 4, 17, 3. εὖ 84, 4. 3, 48, 2. allgemeiner k des richtigen Verfahrens. ΄χειν, absolut wie 1, 7, 1. 71, 5. — ἡ δὲ — — δόξα. e Artikel fasst die beiden der παραυτίκα λαμπρό-der ἐς τὸ ἔπειτα δόξα wie zusammen, da Ursache und aufs engste zusammenge-gl. zu 1, 6, 1. 2, 35, 3. Dem. — 28. ὑμεῖς δέ. Durch das rende δέ (vgl. 1, 32, 2.) der Redner den voraufge-allgemeinen Gedanken auf iegenden Fall an, und stellt äss die oben engverbunde-ιπρότης und δόξα in chia-Ordnung als τὸ μέλλον ınd τὸ αὐτίκα μὴ αἰσχρόν s durch Litotes, um auch augenblicklich gedrückten Ehrenvolle derselben stär-betonen: das auch jetzt fürwahr nicht Schimpfliche) durch die Partt. τέ — τέ auf gleiche Linie: vgl. 1, 8, 3. 2, 11, 5. oben 1. 9. u. 11. — προγνόντες (vgl. c. 65, 5. 13.), zunächst im Anschluss an τὸ μέλλον καλόν gewählt, behält zu ἐς τὸ — μὴ αἰσχρόν nur die allgemeine Bedeutung: im Hinblick auf. τῷ ἤδη προθύμῳ dem προγνόντες entgegen: „lasset den Hinblick auf das bevorstehende Ziel schon jetzt in euch den aufopfernden Muth bewirken, durch den ihr jenes erreichen werdet." — 31. ἔνδηλον εἶναι, an deutlichen Zeichen zu erkennen geben, auch 3, 36, 5. 4, 41, 3. 6, 36, 1. — 32. πρὸς τὰς ξυμφ. vgl. zu 1, 140, 1. — 33. οὗτοι den Relativsatz zusammenfassend: 1, 33, 2. 83, 3.

65. Perikles' letzte Wirksamkeit. Beurtheilung seiner Persönlichkeit und seiner Verdienste, im Gegensatz zu seinen Nachfolgern.

2. παραλύειν, vorzugsweise von der Enthebung von einem Amte gebraucht (7, 16, 1. 8, 54, 3. Herod. 5, 75.), bei Attikern nur hier von moralischer Einwirkung, dann von Späteren nachgeahmt: Cass. D. Ex-

2 παρόντων δεινῶν ἀπάγειν τὴν γνώμην. οἱ δὲ δη
μὲν τοῖς λόγοις ἀνεπείθοντο καὶ οὔτε πρὸς τοὺς
δαιμονίους ἔτι ἔπεμπον ἔς τε τὸν πόλεμον μᾶλλο
μηντο, ἰδίᾳ δὲ τοῖς παθήμασιν ἐλυποῦντο, ὁ μὲν
ὅτι ἀπ' ἐλασσόνων ὁρμώμενος ἐστέρητο καὶ τούτ
δὲ δυνατοὶ καλὰ κτήματα κατὰ τὴν χώραν οἰκοδομί
καὶ πολυτελέσι κατασκευαῖς ἀπολωλεκότες, τὸ δὲ
3 στον, πόλεμον ἀντ' εἰρήνης ἔχοντες. οὐ μέντοι πρ
γε οἱ ξύμπαντες ἐπαύσαντο ἐν ὀργῇ ἔχοντες αὐτὸν
4 ἐζημίωσαν χρήμασιν. ὕστερον δ' αὖθις οὐ πολλῷ,
φιλεῖ ὅμιλος ποιεῖν, στρατηγὸν εἵλοντο καὶ πάν
πράγματα ἐπέτρεψαν, ὧν μὲν περὶ τὰ οἰκεῖα ἕκαστ
γει, ἀμβλύτεροι ἤδη ὄντες, ὧν δὲ ἡ ξύμπασα

cerptt. p. 17, 47. Lucian. Var. hist. 1, 19. Der zu Grunde liegende Begriff „losmachen von einem bestehenden Verhältniss" scheint auch auf die Wahl des ungewöhnlichen ἐπ' αὐτὸν zu ὀργῆς eingewirkt zu haben: „von dem gerade auf ihn gerichteten Unwillen." (Kr. hat aus einigen Hss. das gebräuchlichere ἐς αὐτὸν vorgezogen.) — 3. ἀπάγειν τὴν γνώμην vgl. c. 59, 3. — δημοσίᾳ in Allem, was öffentliche Verhältnisse und Beschlüsse, 6. ἰδίᾳ, in dem, was ihre persönliche und häusliche Lage betraf. — 4. πρὸς τοὺς Λακ. vgl. c. 59, 2. — 5. μᾶλλον ὥρμηντο, umgekehrt wie c. 59, 2. — 6. ὁ μὲν δῆμος, 7. οἱ δὲ δυνατοί, die Theile als Apposition zu dem in ἐλυποῦντο zu denkenden Ganzen: vgl. 2, 21, 3. 6, 32, 1. — 7. ἀπ' ἐλασσόνων ὁρμώμενος, wie 1, 74, 3. 144, 4., zur Bezeichnung des ursprünglichen Besitzes. — 8. οἰκοδομίαις καὶ πολυτελέσι κατασκευαῖς (der Plural, die reiche und mannichfaltige Anwendung sowohl in der Architectur, wie in der inneren Ausschmückung zu bezeichnen; vom Standpunkte der Besitzer aus im Gegensatz zu dem κηπίον καὶ ἐγκαλλώπισμα

πλούτου in Per.'s Munde: e nähere Bestimmungen zu κα ματα, über welche Verbind zwischentretende κατὰ τὴν (wie Th. Unterbrechungen gern hat: vgl. zu 1, 91, 6 irre machen darf. — 9. τὸ γιστον ohne grammatische ' dung eingeschoben: vgl. zu 1 Dieser nun folgende Hau aber (πόλεμον — ἔχοντες) g das ungetheilte Subject in ἐλυ zurück, da beide Theile, und meren in Folge des Kriege das Verlassen ihres ländlic sitzes und das zusammenge Wohnen in der Stadt (c. 17.) s sten litten. — 11. πρίν c. i bis: 1, 51, 2. — 12. χρήμασι Diod. 12, 45. 80 Talente, na Per. c. 35. unbestimmt ob 15 — 13. στρατηγὸν εἵλοντο. die Bedeutung dieses Amtes langjährigen Führung des I bis an seinen Tod, die auch in τὰ πράγματα ἐπέτρεψαν ang ist, vgl. Curtius, Gr. Gesch. 2. — 14. ὧν zu ἤλγει, ähnlich Gen. bei χαλεπῶς φέρειν e zu ἀμβλύτ. ist daraus πρὸς zu ergänzen. — 15. ἀμβλ persönlich: unempfindl

ἐῖτο, πλείστου ἄξιον νομίζοντες εἶναι. ὅσον τε γὰρ 5
προύστη τῆς πόλεως ἐν τῇ εἰρήνῃ, μετρίως ἐξ-
καὶ ἀσφαλῶς διεφύλαξεν αὐτήν, καὶ ἐγένετο ἐπ'
μεγίστη, ἐπεί τε ὁ πόλεμος κατέστη, ὁ δὲ φαίνε-
ἐν τούτῳ προγνοὺς τὴν δύναμιν· ἐπεβίω δὲ δύο ἔτη 6
μῆνας· καὶ ἐπειδὴ ἀπέθανεν, ἐπὶ πλέον ἔτι ἐγνώ-
πρόνοια αὐτοῦ ἐς τὸν πόλεμον. ὁ μὲν γὰρ ἡσυχά- 7
τε καὶ τὸ ναυτικὸν θεραπεύοντας καὶ ἀρχὴν μὴ
μένους ἐν τῷ πολέμῳ μηδὲ τῇ πόλει κινδυνεύοντας
εριέσεσθαι· οἱ δὲ ταῦτά τε πάντα ἐς τοὐναντίον

50. sachlich: minder m: (das Wort erscheint im n Compar. 2, 40, 4. 3, 38, 1.). πλείστου ἄξιον d. i. πρὸς ὐτὸν πλ. ἄξ. Diese Ange-en des Staates, für welche unentbehrlich galt, werden nen Rückblick auf seine te angedeutet und durch χρόνον (l. 16) und ἐπεί τε die Friedens- und Kriegs-rlegt. (Nach dieser Ein-ist ἐν τῇ εἰρήνῃ zu πρού-ziehen; Kr. verbindet es εῖτο.) — 17. μετρίως ἐξη-npf.), stets mit Mass, er zusammengefasste Er-ior. ἀσφαλῶς διεφύλαξεν . — 19. ὁ δέ. vgl. zu c. 46, . τὴν δύναμιν, τοῦ πολέ-die Bedeutung und Trag-sselben (vgl. 5, 20, 3.); πόλεως, was schon wegen ς, des Vorausschauens in nft, unzulässig ist. Auch nde ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἐς εμον (l. 22.) weist durch ι offenbar auf einen vor-genen entsprechenden Ge-zurück. Beide Satzglieder n naher Beziehung zu ein-ie nur durch das epexege-geschobene ἐπεβίω — μῆ-rbrochen ist. Diese Worte so mehr als Parenthese zu n, da Th. mit ihnen gegen wohnheit in den Herbst des nächsten Jahres 429. vorausgreift. Er thut es, weil er mit der Charakteristik an dieser Stelle die gesammte Wirksamkeit des Perikles abschliesst. — ἐπιβιῶναι, gleichzeitig mit etwas leben, erleben: 5, 26, 5. — 22. ἐς τὸν πόλεμον dem Nomen nachgestellt, wie c. 52, 1. — ὁ μὲν γάρ. Hier beginnt die bis zu Ende des Cap. reichende Beweisführung für die πρόνοια τοῦ Π. ἐς τὸν πόλεμον, welche mit dem Schlusssatz τοσοῦτον τῷ Π. κτέ. recapitulirt wird. — 23. ἀρχὴν μὴ ἐπικτωμ. wenn sie während des Krieges ihre Herrschaft nicht weiter auszudehnen suchen würden. vgl. 1, 144, 1. — 24. τῇ πόλει κινδυνεύειν, die Existenz des Staates auf das Spiel setzen: 6, 47. a. E. vgl. auch 8, 45, 4. — 25. οἱ δέ: die Athener nach seinem Tode, vor Allem ihre Führer, wie sie unten §. 10. näher geschildert werden. — ταῦτα πάντα, die eben genannten von ihm ertheilten Rathschläge, in denen er seine πρόνοια ἐς τὸν πόλεμον bewies: diese wurden nicht allein ins Gegentheil verkehrt, sondern auch ἄλλα ἔξω τοῦ πολέμου δοκοῦντα εἶναι, Unternehmungen, die zwar zu dem peloponnesischen Kriege in keiner Beziehung zu stehen schienen, (später aber doch von den schlimmsten Folgen auch für diesen wurden; δοκοῦντα von unrichtigem Urtheil, wie

ἔπραξαν καὶ ἄλλα ἔξω τοῦ πολέμου δοκοῦντα εἶναι κατὰ τὰς ἰδίας φιλοτιμίας καὶ ἴδια κέρδη κακῶς ἔς τε σφᾶς αὐτοὺς καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐπολίτευσαν, ἃ κατορθούμενα μὲν τοῖς ἰδιώταις τιμὴ καὶ ὠφελία μᾶλλον ἦν, σφαλέντα

8 δὲ τῇ πόλει ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὢν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ, χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος, κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως, καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγε, διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονήν τι λέγειν, ἀλλ' ἔχων ἐπ'

9 ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν. ὁπότε γοῦν αἰ-

1, 120, 5.) nach persönlichen Interessen (des Ehrgeizes und der Habsucht), und mit den nachtheiligsten Folgen sowohl hinsichtlich Athens, als auch der Bundesgenossen ausgeführt: (καὶ (ἐς) τοὺς ξυμμάχους nicht für die Bundesgenossen, sondern für Athen in Bezug auf die Bundesgenossen, nämlich durch die Losreissung derselben). Gemeint ist vor Allem das sicilische Unternehmen, vielleicht auch die Umtriebe des Alkibiades in Argos. — 28. κατορθούμενα (praes.), so lange solche Unternehmungen gut gingen, 29. σφαλέντα δέ (Aorist.), sobald sie aber schlimm abliefen (vgl. 6, 10, 2.), besonders auf den endlichen Ausgang des sicilischen Zuges zu beziehen. — 30. ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. Diese Unfälle, die mit dem eigentlichen (peloponn.) Kriege nicht in Verbindung zu stehen schienen, erwiesen sich doch (Impf.) für die Fortführung desselben (im dekeleischen Kriege) als verderblich. — 31. τῷ ἀξιώματι, durch sein festbegründetes Ansehn, als objectiver Besitz; 36. ἀξίωσις, die stets sich erneuernde Achtung von Seiten der Bürger. — 32. χρημάτων ἄδωρος, in gleichem Verhältniss wie 3, 58, 5. ἄτιμος γερῶν. Auch διαφανῶς tritt zu dem ungewöhnlichen Adj. ungewöhnlich hinzu: auf unzweifelhafte Weise. Xen. Anab. 6, 1, 24. — 33. ἐλευθέρως, wie c. 37, 2. in freier Weise, ohne die in Verfassung und Sitte begründete Freiheit zu beschränken: der Gegensatz dazu 3, 62, 4. das Verfahren der thebanischen Oligarchen: κατέχοντες ἰσχύι τὸ πλῆθος. — οὐ μᾶλλον — ἤ hebt das zweite Glied hervor: er war der wahre Führer des Staates. Die Art und Weise wird in διὰ τὸ μὴ — — ἀντειπεῖν bezeichnet. Die affirmative und die negative Seite stehen in genauem Parallelismus gegenüber: weil er nicht dem Volke nach Wohlgefallen (πρὸς ἡδονήν Demosth. 4, 38) zu reden pflegte (inf. praes.), sondern auch wohl (wenn es an der Zeit war: daher ἀντειπεῖν aor.) im Zorn (πρὸς ὀργήν: 3, 43, 5. Soph. El. 369.) ihm scharf entgegentrat. Darnach müssen auch κτώμενος und ἔχων mit dem gemeinsamen Object τὴν δύναμιν als gegenüberstehend gefasst werden: nicht da er sich den Einfluss erst gewinnen musste, sondern ihn bereits besass: zu dem ersten der verwerfliche Weg: ἐξ οὐ προσηκόντων (wenn besonders das nach dem Munde reden gehört), zu dem zweiten die sichere Grundlage: ἐπ' ἀξιώσει (vgl. 1, 13, 1. 143, 2.), bei der herrschenden Anerkennung. — 36. γοῦν hebt

τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέ-
ατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὖ
; ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. ἐγίγνετό
ῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου
ἀρχή. οἱ δὲ ὕστερον ἴσοι αὐτοὶ μᾶλλον πρὸς 10
υς ὄντες καὶ ὀρεγόμενοι τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγ-
ἐτράποντο καθ' ἡδονὰς τῷ δήμῳ καὶ τὰ πράγ-
ἐνδιδόναι. ἐξ ὧν ἄλλα τε πολλά, ὡς ἐν μεγάλῃ 11
καὶ ἀρχὴν ἐχούσῃ, ἡμαρτήθη καὶ ὁ ἐς Σικελίαν
ὃς οὐ τοσοῦτον γνώμης ἁμάρτημα ἦν πρὸς οὓς
ιν, ὅσον οἱ ἐκπέμψαντες οὐ τὰ πρόσφορα τοῖς οἰ-
ις ἐπιγιγνώσκοντες, ἀλλὰ κατὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς

rüudung durch einzelne ἴσθοιτο Optativ der Wie-g und darauf im Nachsatz ·) ein: zu 1, 2, 5. — 38. ήσσειν ἐπί dem ursprüng-inne gemäss: er schlug, sie nieder, und dem gegen-τικαθίστη ἐπί —. — 39. τε zieht das Schlusser-aus allem Voraufgehenden: — 40. λόγῳ μὲν δημοκρ. 37, 1. wo die Betrachtung iens der Verfassung eine lichtung nimmt. — ὑπὸ — : zu 1, 130, 1. — 41. οἱ δὲ — — ἕκαστος γίγνεσθαι. .t. ὄντες und ὀρεγόμενοι ibutiv, nicht prädicativ zu nd zwar in naher, mit ihren ungen sich gegenseitig be-r Verbindung: „diejenigen lche später mehr (μᾶλλον, i dem Alles beherrschenden wicht des Perikles der Fall war) an sich (αὐτοί d. h. wahren Werthe) sich gleich und (doch) ein jeder nach rang trachtete.“ So findet αὐτοὶ ὄντες in dem ὀρε-κτέ. seinen Gegensatz. ädicative Auffassung der a sie u. s. w.) würde eine Ellipse bei οἱ ὕστερον, näml. τῆς πόλεως προστάντες, statuiren, und das αὐτοί, das nur durch den gemeinsamen Artikel in Verhältniss zu dem zweiten part. tritt, unerklärt lassen.) — 43. ἐτράποντο — ἐνδιδόναι vgl. zu 1, 50, 1. τὰ πράγματα ἐνδιδόναι auch 5, 62, 2. 7, 48, 2. καὶ τὰ πρ., nicht bloss ihre Reden καθ' ἡδονάς, nach den wechselnden Gelüsten (Plur.) der Menge einzurichten. — 44. ὡς, nach dem Massstabe, zunächst auf πολλά zu beziehen: diese massanlegende Bedeutung des ὡς erhebt die Partikel fast zu der Wirkung des vollständigen ὡς εἰκός: vgl. 3, 113, 6. 4, 34, 1. 5, 43, 2. — 45. ἡμαρτήθη Passiv zum Activ ἁμαρτάνειν τινός, wie 3, 76, 6. ἔργα ἁμαρτανόμενα. — 46. ὅς mit adversativer Hervorhebung: dieser (Zug) war aber nicht sowohl in dem Plan verfehlt, als dass, ὅσον — vgl. 1, 127, 2. — πρὸς οὓς ἐπῄεσαν, πρὸς τούτους (im Verhältniss zu denen), πρὸς οὓς ἐπῄεσαν: vgl. 6, 31, 6. — 48. ἐπιγιγνώσκοντες, zu der ersten Ausrüstung das Weitere hinzu beschliessen, wie ἐπικτᾶσθαι oben §. 7. Diesem Part. steht der adverbiale Ausdruck κατὰ τὰς ἰδίας διαβολάς (s. v. a. ἀλλήλους ἰδίᾳ διαβάλλοντες) par-

περὶ τῆς τοῦ δήμου προστασίας τά τε ἐν τῷ στρα
ἀμβλύτερα ἐποίουν καὶ τὰ περὶ τὴν πόλιν πρ
12 ἀλλήλοις ἐταράχθησαν. σφαλέντες δ' ἐν Σικελίᾳ
παρασκευῇ καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῷ πλείονι μορίῳ κ
τὴν πόλιν ἤδη ἐν στάσει ὄντες ὅμως δέκα μὲν ἔ
εἶχον τοῖς τε πρότερον ὑπάρχουσι πολεμίοις κ
ἀπὸ Σικελίας μετ' αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων
πλείοσιν ἀφεστηκόσι, Κύρῳ τε ὕστερον βασιλέω
προσγενομένῳ, ὃς παρεῖχε χρήματα Πελοποννησίο
ναυτικόν· καὶ οὐ πρότερον ἐνέδοσαν ἢ αὐτοὶ ἐ
13 κατὰ τὰς ἰδίας διαφορὰς περιπεσόντες ἐσφάλησ
σοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσευσε τότε ἀφ' ὧν αὐτι

allel: denn auf beiden Gründen beruhen die verba fin. *ἐποίουν* und *ἐταράχθησαν*. — 50. *ἐποίουν* Impf. mit bleibender Wirkung; *ἐταράχθησαν* Aor. mit Bezug auf *πρῶτον*. — 51. *ἄλλῃ παρασκευῇ*, der Dativ von dem, was auf dem Spiel steht: bei *σφάλλεσθαι* auch 6, 10, 2. wie bei *κινδυνεύειν* oben 1. 24. — 53. *δέκα μὲν ἔτη*. Da die eng verbundenen Dative *τοῖς τε πρ. ὑπ. πολ.*, *καὶ τοῖς ἀπὸ Σικ.*, *καὶ τοῖς — ἀφεστηκόσι* und *Κύρῳ τε ὕστερον* (*τέ* das letzte Glied anfügend 1, 33, 1. 76, 2.) den Zeitraum des *ἀντεῖχον* als einen sie alle umfassenden darstellen, so halte ich mit Haacke *δέκα ἔτη* statt des *τρία ἔτη* der Hss. für nothwendig: es sind die zehn Jahre von dem traurigen Ausgang der sicilischen Expedition 413. bis zu dem Falle Athens 404. Dieselbe Berechnung bei Isokr. Panath. 57. Xenoph. Hell. 2, 4, 21. Dem *δέκα μὲν ἔτη ἀντεῖχον* tritt ohne genaue Verknüpfung der Partikeln entgegen l. 58. *καὶ οὐ πρότερον ἐνέδοσαν*, durch die Uebergabe der Stadt an Lysander. — 57. *προσγενομένῳ*, wie 1, 31, 3. 52, 2. Ueber die Sache Xen. Hell. 1, 5, 3 ff. — 58. *ἐν σφίσι* (nach ionischem Sprachgebrauch st. *ἐν σφίσιν αὐτοῖς*. 2, 76, 2. *παρὰ σφᾶ*

— 59. *περιπεσόντες*. Der
ist aus den beiden Cons
ἐν σφίσιν αὐτοῖς διενεχ
ταῖς ἰδίαις διαφοραῖς π
τες gemischt, so dass d
bedeutungslose *ἐν σφίσ*
σόντες durch den Zusatz
ἰδίας διαφοράς in v
Masse dem *ἐν σφίσιν αὐ*
χθέντες gleich steht. vgl.
7, 84, 4. — *τοσοῦτον*
ἐπερίσσευσε τότε (vgl.
oben) hat sein Subject in
genden *ἀφ' ὧν* — — *τῷ*
konnte Athen trotz a
ler und inneren Zerwü
lange den bedeutend v
Feinden Stand halten; s
dem Per. in so viel höhe
damals, zu Anfang des Kr
seiner einheitlichen Leitu
ungeschwächten Kraft de
die Mittel zu Gebote, vo
sich einen leichten Sieg
Peloponnesier allein (*αι*
sprach. 60. aber habe i
für *αὐτὸς* geschrieben,
eine andere Hervorhebu
Person, als die in seine
selbst liegt, unpassend,
nach der voraufgehende
lung des energischen Wi

καὶ πάνυ ἂν ῥᾳδίως περιγενέσθαι τῶν Πελο-
ίων αὐτῶν τῷ πολέμῳ.

ι δὲ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τοῦ αὐτοῦ θέ- 66
στράτευσαν ναυσὶν ἑκατὸν ἐς Ζάκυνθον τὴν νῆσον,
αι ἀντιπέρας Ἤλιδος· εἰσὶ δὲ Ἀχαιῶν τῶν ἐκ
οννήσου ἄποικοι καὶ Ἀθηναίοις ξυνεμάχουν. ἐπέ- 2
δὲ Λακεδαιμονίων χίλιοι ὁπλῖται καὶ Κνῆμος
ιάτης ναύαρχος. ἀποβάντες δὲ ἐς τὴν γῆν ἐδῄω-
ὶ πολλά, καὶ ἐπειδὴ οὐ ξυνεχώρουν, ἀπέπλευσαν
κου.

Καὶ τοῦ αὐτοῦ θέρους τελευτῶντος Ἀριστεὺς Κο- 67
ς καὶ Λακεδαιμονίων πρέσβεις Ἀνήριστος καὶ
χος καὶ Στρατόδημος καὶ Τεγεάτης Τιμαγόρας καὶ
ς ἰδίᾳ Πόλλις, πορευόμενοι ἐς τὴν Ἀσίαν ὡς βα-
εἴ πως πείσειαν αὐτὸν χρήματά τε παρέχειν καὶ
λεμεῖν, ἀφικνοῦνται ὡς Σιτάλκην πρῶτον τὸν Τή-
Θρᾴκην, βουλόμενοι πεῖσαί τε αὐτόν, εἰ δύναιντο,
άντα τῆς Ἀθηναίων ξυμμαχίας στρατεῦσαι ἐπὶ τὴν
ιαν, οὗ ἦν στράτευμα τῶν Ἀθηναίων πολιορκοῦν,

ener ein Hinweis auf ihren
irtenden Sieg unerlässlich
t. — 61. καὶ πάνυ: 1, 3, 2.
51, 2. 3, 93, 2. 6, 17, 8.

Angriff der Pelopon-
auf die Insel Zakyn-

ιί zu 1, 24, 4. — τῶν ἐκ
, 8, 2. Paus. 8, 24, 2. leitet
en Ansiedler der Insel von
iber. — 4. ξυνεμάχουν vgl.
— ἐπιπλεῖν von den ἐπι-
an Bord sein, die Besatzung
3, 16, 3. 76, 1. 4, 11, 2.
— 6. ναύαρχος, der auf
e Zeit (2, 80, 2.), wahr-
h auf ein Jahr erwählte
iber der laked. Seemacht,
schränkter Autorität: Ari-
. 2, 6, 22. ἡ ναυαρχία σχε-
α βασιλεία καθέστηκε. —
ώρουν, c. 59, 2. 4, 21, 3.

67. Gesandte der Peloponnesier, zu Unterhandlungen mit den Persern bestimmt, werden auf Betrieb der Atheuer in Thrakien ergriffen und in Athen hingerichtet, unter ihnen der Korinthier Aristeus.

1. Aristeus (bei Herod. 1, 137. Aristeas), S. des Adeimantos, der sich bei der Vertheidigung von Potidäa besonders thätig erwiesen hatte: 1, 60—65. unten l. 25. — 4. Ἀργεῖος ἰδίᾳ: da der Staat von Argos sich neutral verhielt: c. 9, 2. — 6. ὡς Σιτάλκην τὸν Τήρεω vgl. 2, 29, 1. — 8. μεθίστασθαι c. gen. nach Analogie von ἀφίστασθαι 1, 18, 2. 40, 4. — τῆς Ἀθηναίων ξυμμαχίας: 2, 29, 5. — ἐπὶ τὴν Ποτ. zum Entsatz nämlich. — 9. ἦν — πολιορκοῦν, sich in Belagerung befand. vgl. 3, 2, 2. —



3 πόλιν τὸ μέρος βλάψ
αὐτοὺς διὰ τῆς Θρᾳ
Ἑλλήσποντον περαιώ
ἄλλους ξυμπέμψας μ
καὶ ἐκέλευσεν ἐκείνοις
4 μισαν ἐς τὰς Ἀθήνας
οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Ἀρι
κουργῇ διαφυγών, ὅτ
δαίας καὶ τῶν ἐπὶ

10. ἦπερ ὥρμηντο mit kau
wusster Ellipse von πορεύε
wie unser: wie sie vorhatte
48, 6. 74, 1. 8, 23, 1. — δι'
νου, durch seinen Beistand,
der Aor. πορευθῆναι (abhängig
βουλόμενοι) zu verstehen ist:
Reise glücklich vollen
(Böhm: befördert werden)
11. Pharnakes, der damalig
haber der daskylitischen Satrapi
129, 1. — 12. ἔμελλεν, wie
sicher erwarteten. — ἀναπέμπ
nach Analogie von ἀναβαίνειν
69, 2. 3, 19, 2.), ἀνιέναι (8, 50,
weiter ins Innere. — παραι
χάνειν s. v. a. παρόντα τυγχάν
(1, 72, 1. 3, 3, 4.), nicht leicht so
persönlich; sachlich in gleicher I
deutung 4, 19, 1. 103, 4. Seit d
Abschluss des Bündnisses unterhi
ten die Athener eine ständige G

ιαὶ βουλομένους ἔστιν ἃ εἰπεῖν αὐθημερὸν ἀπέ-
:άντας καὶ ἐς φάραγγας ἐσέβαλον, δικαιοῦντες
ῖς ἀμύνεσθαι οἷσπερ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι
τοὺς ἐμπόρους οὓς ἔλαβον Ἀθηναίων καὶ τῶν
ἐν ὁλκάσι περὶ Πελοπόννησον πλέοντας ἀπο-
καὶ ἐς φάραγγας ἐσβαλόντες. πάντας γὰρ δὴ
:ς τοῦ πολέμου οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσους λάβοιεν
.άσσῃ ὡς πολεμίους διέφθειρον, καὶ τοὺς μετὰ
ν ξυμπολεμοῦντας καὶ τοὺς μηδὲ μεθ' ἑτέρων.
: δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, τοῦ θέρους τελευτῶντος, 68
ρακιῶται αὐτοί τε καὶ τῶν βαρβάρων πολλοὺς
ντες ἐστράτευσαν ἐπ' Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν
ἄλλην Ἀμφιλοχίαν. ἔχθρα δὲ πρὸς τοὺς Ἀρ- 2
:ὸ τοῦδε αὐτοῖς ἤρξατο πρῶτον γενέσθαι· Ἄρ- 3
:φιλοχικὸν καὶ Ἀμφιλοχίαν τὴν ἄλλην ἔκτισε μετὰ
ὰ οἴκαδε ἀναχωρήσας καὶ οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ
καταστάσει Ἀμφίλοχος ὁ Ἀμφιάρεω ἐν τῷ

imlichem Betriebe: 1,
3. — 26. ἀπέκτειναν
:rodot erwähnt 7, 137.
ıl der beiden spartani-
lten, Nikolaos und Ane-
ine spätere Vergeltung
len persischen Abgeord-
:ta begangenen Gewalt-
— 27. ἐς φάραγγας,
chen von Verbrechern.
·der Stadt am westlichen
Nymphenhügels; auch
enannt. Bekk. Anecdd.
:. Curtius Attische Stud.
!8. τοῖς αὐτοῖς ἀμύνε-
:2, 1. — οἷσπερ durch
ür ὥνπερ, nach dem
ach des Th. 1, 76, 2.
), 5. Der Genetiv durch
:trahirt umgekehrt wie
31. γὰρ δή, denn in
vgl. 1, 11, 3. 74, 1. —
ἄβοιεν — διέφθειρον:
),2. — 33. μετὰ Ἀθην.
ντας nicht pleona-
bezeichnet die Allianz,
ss II.

ξυν-die Betheiligung an den Feind-
seligkeiten; auch 6, 105, 2. — 34.
τοὺς μηδὲ μεθ' ἑτέρων, die Neu-
tralen: 2, 72, 2. Die Negativpartikel
tritt vor die Präposition, wie ὡς 1,
12, 2. 63, 1. 82, 4. μηδέ nicht οὐδέ,
wegen des hypothetischen Charak-
ters des Zwischensatzes.

68. Vergeblicher Versuch der Ambrakioten gegen das amphilochische Argos.

3. Argos Amphilochicum hart
an der Nordgrenze von Akarnanien,
am innersten Winkel des ambrakio-
tischen Busens, an dessen nördlicher
Seite am Flusse Arachthos die ko-
rinthische Colonie Ambrakia (Ἀμ-
πρακία; aber π vor ρ, wie unser *b*
gesprochen) liegt. — ἀναστήσαντες
vom Aufgebot zum Feldzug: 1, 62,
4. 2, 96, 1. 3, 7, 4. — 5. ἤρξατο
πρῶτον γενέσθαι. 1, 103, 4. 2, 36,
3. — 7. ἀρέσκεσθαι c. dat. 1, 129,
3. 8, 84, 5. — τῇ ἐν Ἄργει κα-

καὶ ἧπερ ὥρμηντο, δι᾽ ἐκείνου πορευθῆναι πέραν τοῦ 10
Ἑλλησπόντου ὡς Φαρνάκην τὸν Φαρναβάζου, ὃς αὐτοὺς
2 ἔμελλεν ὡς βασιλέα ἀναπέμψειν. παρατυχόντες δὲ Ἀθη-
ναίων πρέσβεις Λέαρχος Καλλιμάχου καὶ Ἀμεινιάδης
Φιλήμονος παρὰ τῷ Σιτάλκῃ πείθουσι τὸν Σάδοκον τὸν
γεγενημένον Ἀθηναῖον, Σιτάλκου υἱόν, τοὺς ἄνδρας ἐγ- 15
χειρίσαι σφίσιν, ὅπως μὴ διαβάντες ὡς βασιλέα τὴν ἐκείνου
3 πόλιν τὸ μέρος βλάψωσιν. ὁ δὲ πεισθεὶς πορευομένους
αὐτοὺς διὰ τῆς Θρᾴκης ἐπὶ τὸ πλοῖον ᾧ ἔμελλον τὸν
Ἑλλήσποντον περαιώσειν, πρὶν ἐσβαίνειν ξυλλαμβάνει,
ἄλλους ξυμπέμψας μετὰ τοῦ Λεάρχου καὶ Ἀμεινιάδου, 20
καὶ ἐκέλευσεν ἐκείνοις παραδοῦναι· οἱ δὲ λαβόντες ἐκό-
4 μισαν ἐς τὰς Ἀθήνας. ἀφικομένων δὲ αὐτῶν δείσαντες
οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Ἀριστέα μὴ αὖθις σφᾶς ἔτι πλείω κα-
κουργῇ διαφυγών, ὅτι καὶ πρὸ τούτων τὰ τῆς Ποτι-
δαίας καὶ τῶν ἐπὶ Θρᾴκης πάντ᾽ ἐφαίνετο πράξας, 25

10. *ἧπερ ὥρμηντο* mit kaum bewusster Ellipse von *πορεύεσθαι*, wie unser: wie sie vorhatten. 4, 48, 6. 74, 1. 8, 23, 1. — *δι᾽ ἐκείνου*, durch seinen Beistand, wozu der Aor. *πορευθῆναι* (abhängig von *βουλόμενοι*) zu verstehen ist: ihre Reise glücklich vollenden (Böhm: befördert werden). — 11. Pharnakes, der damalige Inhaber der daskylitischen Satrapie: 1, 129, 1. — 12. *ἔμελλεν*, wie sie sicher erwarteten. — *ἀναπέμπειν*, nach Analogie von *ἀναβαίνειν* (2, 69, 2. 3, 19, 2.), *ἀνιέναι* (8, 50, 3.) weiter ins Innere. — *παρατυγχάνειν* s. v. a. *παρόντα τυγχάνειν* (1, 72, 1. 3, 3, 4.), nicht leicht sonst persönlich; sachlich in gleicher Bedeutung 4, 19, 1. 103, 4. Seit dem Abschluss des Bündnisses unterhielten die Athener eine ständige Gesandtschaft beim Sitalkes, um seinen Eifer für ihre Sache anzuregen: c. 95, 3. 101, 1. — 14. *τὸν Σάδοκον τ. γεγ. Ἀθ.* c. 29, 5. — 16. *τὴν ἐκείνου πόλιν*, mit affectirtem Nachdruck, der durch das Vortreten des Genet. *ἐκ.* angedeutet ist, wodurch auch *τὸ μέρος* in nahem Anschluss daran leicht zu der Bedeutung gelangt: „so viel von ihm (dem Sad., nicht von den Gesandten) abhänge"; die Vorstellung war auf die Eitelkeit des thrak. Prinzen berechnet. vgl. 1, 127, 2., wo dieselbe Wortstellung dieselbe Beziehung herbeiführt. — 19. *περαιοῦν* intrans. von Thom. Mag. aus dieser St. ausdrücklich bemerkt; eben so bei Polyb. 3, 113, 6. sonst im Activ trans. 4, 121, 2. und nur im Medium intrans. — *πρὶν ἐσβαίνειν*, zu Bisanthe am Hellespont nach Herod. 7, 137. — *ξυλλαμβάνει*, nicht persönlich, sondern durch die gleich erwähnten Emissäre. — 22. *δείσαντες τὸν Ἀρ. μή* — *κακουργῇ* proleptisch, wie 1, [illegible] 2. 2, 21, 1. — 24. *τὰ τῆς Ποτιδ.* Kr. vermuthet *τὰ περὶ τῆς Π.* Doch wird *τὰ τῆς Π.* s. v. sein als *τὰ Ποτιδαιατικά*, und weil von *τὰ ἐπὶ Θρᾴκης* ein entsprechendes Adj. nicht zu bilden war, jenes vorgezogen sein. — 25. *πράξας* im besondere von planmässigem,

υς καὶ βουλομένους ἔστιν ἃ εἰπεῖν αὐθημερὸν ἀπέ-
ν πάντας καὶ ἐς φάραγγας ἐσέβαλον, δικαιοῦντες
ὐτοῖς ἀμύνεσθαι οἷσπερ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι
ξν, τοὺς ἐμπόρους οὓς ἔλαβον Ἀθηναίων καὶ τῶν
χων ἐν ὁλκάσι περὶ Πελοπόννησον πλέοντας ἀπο-
ντες καὶ ἐς φάραγγας ἐσβαλόντες. πάντας γὰρ δὴ
ἰρχὰς τοῦ πολέμου οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσους λάβοιεν
θαλάσσῃ ὡς πολεμίους διέφθειρον, καὶ τοὺς μετὰ
χίων ξυμπολεμοῦντας καὶ τοὺς μηδὲ μεθ' ἑτέρων.

68 :ατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, τοῦ θέρους τελευτῶντος,
ἀμπρακιῶται αὐτοί τε καὶ τῶν βαρβάρων πολλοὺς
ήσαντες ἐστράτευσαν ἐπ' Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν
ὴν ἄλλην Ἀμφιλοχίαν. ἔχθρα δὲ πρὸς τοὺς Ἀρ- 2
ἀπὸ τοῦδε αὐτοῖς ἤρξατο πρῶτον γενέσθαι· Ἄρ- 3
Ἀμφιλοχικὸν καὶ Ἀμφιλοχίαν τὴν ἄλλην ἔκτισε μετὰ
ωικὰ οἴκαδε ἀναχωρήσας καὶ οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ
γει καταστάσει Ἀμφίλοχος ὁ Ἀμφιάρεω ἐν τῷ

ι heimlichem Betriebe: 1, 129, 3. — 26. ἀπέκτειναν . Herodot erwähnt 7, 137. icksal der beiden spartani-esandten, Nikolaos und Ane-als eine spätere Vergeltung t an den persischen Abgeord-Sparta begangenen Gewalt-iten. — 27. ἐς φάραγγας, Leichen von Verbrechern. n vor der Stadt am westlichen des Nymphenhügels; auch ον genannt. Bekk. Anecdd. gl. E. Curtius Attische Stud. — 28. τοῖς αὐτοῖς ἀμύνε-ι 1, 42, 1. — οἷσπερ durch on für ὧνπερ, nach dem ebrauch des Th. 1, 76, 2. 3, 40, 5. Der Genetiv durch iv attrahirt umgekehrt wie — 31. γὰρ δή, denn in at. vgl. 1, 11, 3. 74, 1. — ως λάβοιεν — διέφθειρον: 2, 10, 2. — 33. μετὰ Ἀθην. εμοῦντας nicht pleona-μετά bezeichnet die Allianz, ξυν-die Betheiligung an den Feind-seligkeiten; auch 6, 105, 2. — 34. τοὺς μηδὲ μεθ' ἑτέρων, die Neu-tralen: 2, 72, 2. Die Negativpartikel tritt vor die Präposition, wie ὡς 1, 12, 2. 63, 1. 82, 4. μηδέ nicht οὐδέ, wegen des hypothetischen Charak-ters des Zwischensatzes.

68. Vergeblicher Versuch der Ambrakioten gegen das amphilochische Argos.

3. Argos Amphilochicum hart an der Nordgrenze von Akarnanien, am innersten Winkel des ambrakio-tischen Busens, an dessen nördlicher Seite am Flusse Arachthos die ko-rinthische Colonie Ambrakia (Ἀμ-πρακία; aber π vor ρ, wie unser b gesprochen) liegt. — ἀναστήσαντες vom Aufgebot zum Feldzug: 1, 62, 4. 2, 96, 1. 3, 7, 4. — 5. ἤρξατο πρῶτον γενέσθαι. 1, 103, 4. 2, 36, 3. — 7. ἀρέσκεσθαι c. dat. 1, 129, 3. 8, 84, 5. — τῇ ἐν Ἄργει κα-

Ἀμπρακικῷ κόλπῳ, ὁμώνυμον τῇ ἑαυτοῦ πατρίδι Ἄρ-
4 γος ὀνομάσας. καὶ ἦν ἡ πόλις αὕτη μεγίστη τῆς Ἀμ- 10
5 φιλοχίας καὶ τοὺς δυνατωτάτους εἶχεν οἰκήτορας. ὑπὸ
ξυμφορῶν δὲ πολλαῖς γενεαῖς ὕστερον πιεζόμενοι Ἀμ-
πρακιώτας ὁμόρους ὄντας τῇ Ἀμφιλοχικῇ ξυνοίκους ἐπ-
ηγάγοντο, καὶ ἡλληνίσθησαν τὴν νῦν γλῶσσαν τότε πρῶ-
τον ἀπὸ τῶν Ἀμπρακιωτῶν ξυνοικησάντων· οἱ δὲ ἄλλοι 15
6 Ἀμφίλοχοι βάρβαροί εἰσιν. ἐκβάλλουσιν οὖν τοὺς Ἀρ-
γείους οἱ Ἀμπρακιῶται χρόνῳ καὶ αὐτοὶ ἴσχουσι τὴν πό-
7 λιν. οἱ δ' Ἀμφίλοχοι γενομένου τούτου διδόασιν ἑαυτοὺς
Ἀκαρνᾶσι, καὶ προσπαρεκάλεσαν ἀμφότεροι Ἀθηναίους,
οἳ αὐτοῖς Φορμίωνά τε στρατηγὸν ἔπεμψαν καὶ ναῦς 20
τριάκοντα· ἀφικομένου δὲ τοῦ Φορμίωνος αἱροῦσι κατὰ
κράτος Ἄργος καὶ τοὺς Ἀμπρακιώτας ἠνδραπόδισαν,

καταστάσει, wo der jüngere Bruder Alkmaeon ihre Mutter Eriphyle erschlagen hatte: c. 102, 5. Strabo 7. p. 326. schreibt die Gründung von Argos eben diesem Alkmaeon zu, καλέσαι δ' Ἀμφιλοχικὸν ἐπώνυμον τοῦ ἀδελφοῦ. — 10. καὶ ἦν, et erat, und in der That war, den entsprechenden Erfolg des Unternehmens hervorzuheben. — 12. πιεζόμενοι, vorzugsweise im part. praes. und im imperf. von anhaltenden Bedrängnissen gebraucht: 1, 24, 6. 49, 4. 7. 126, 10. 2, 54, 1. 89, 8. — 13. ἐπάγεσθαι: 1, 3, 2. 104, 1. 2, 2, 2. 3, 34, 2. — 14. ἡλληνίσθησαν (das Augment gegen die Hss. nach Lobeck. zum Phryn. p. 380. hinzugefügt) τὴν νῦν γλῶσσαν, sie wurden hellenisch in Betreff der Sprache; sie nahmen damals die hellenische Sprache, die sie noch reden, an; daher ἀπὸ τῶν Ἀμπρ. ξυνοικησάντων, in Folge davon, dass die Ambr. sich mit ihnen verbunden niederliessen: das ἀπό wie 1, 12, 2. und das partic. prädicativ, so dass es mit τῶν Ἀμπρακιωτῶν eng verbunden die Thatsache der Niederlassung ausdrückt. — 16. τοὺς Ἀργείους, τοὺς Ἀμφιλοχικούς, τοὺς δεξαμένους. Schol. — 17. χρόνῳ, bei einer nicht näher zu bestimmenden Zeitangabe, doch immer von grösserem Umfange: zu 1, 8, 4. 3, 85, 3. — ἴσχουσι τὴν πόλιν. Herod. 1, 62. — 18. διδόναι ἑαυτόν, auch 1, 33, 2., in den Schutz eines mächtigeren Staates. — 19. καὶ προσπαρακαλέσαντες — ἀφικομένου δὲ — αἱροῦσι. In dieser Lesart aller Hss. ist der Zusammenhang der Periode jedenfalls durch eine Verschreibung gestört: nur höchst gezwungener Weise könnte man sich das construirte partic. mit dem absoluten durch δέ verbunden denken. Die meisten Herausgg. wollen daher diese Partikel streichen; da indess zwischen dem ἔπεμψαν und ἀφικομένου ein Ruhepunkt sehr der Sache gemäss ist, so habe ich προσπαρεκάλεσαν geschrieben, wodurch jeder Anstoss gehoben ist. — 20. Phormio, derselbe, welcher gegen Samos (1, 117.) und gegen Potidäa (1, 64. 2, 29.) thätig war. Die Zeit dieser Ereignisse ist nicht genau zu bestimmen: sie fallen jedenfalls geraume Zeit vor den Anfang

τε ᾤκισαν αὐτὸ Ἀμφίλοχοι καὶ Ἀκαρνᾶνες. μετὰ 8
ιτο ἡ ξυμμαχία ἐγένετο πρῶτον Ἀθηναίοις καὶ
ᾶσιν. οἱ δὲ Ἀμπρακιῶται τὴν μὲν ἔχθραν ἐς τοὺς 9
ους ἀπὸ τοῦ ἀνδραποδισμοῦ σφῶν αὐτῶν πρῶτον
αντο, ὕστερον δὲ ἐν τῷ πολέμῳ τήνδε τὴν στρα-
ποιοῦνται αὐτῶν τε καὶ Χαόνων καὶ ἄλλων τινῶν
λησιοχώρων βαρβάρων· ἐλθόντες τε πρὸς τὸ Ἄρ-
ς μὲν χώρας ἐκράτουν, τὴν δὲ πόλιν ὡς οὐκ ἐδύ-
ἑλεῖν προσβαλόντες, ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου καὶ
ησαν κατὰ ἔθνη. τοσαῦτα μὲν ἐν τῷ θέρει ἐγέ-
τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Ἀθηναῖοι ναῦς 69
ν εἴκοσι μὲν περὶ Πελοπόννησον καὶ Φορμίωνα
γόν, ὃς ὁρμώμενος ἐκ Ναυπάκτου φυλακὴν εἶχε
κπλεῖν ἐκ Κορίνθου καὶ τοῦ Κρισαίου κόλπου μη-
ήτ' ἐσπλεῖν, ἑτέρας δὲ ἓξ ἐπὶ Καρίας καὶ Λυκίας
ελήσανδρον στρατηγόν, ὅπως ταῦτά τε ἀργυρολο-

Krieges. — 23. ᾤκισαν
, wenn auch mit wenig Hss.
, als ᾤκησαν: vgl. zu 1, 98,
3, 2. — 24. ἡ ξυμμαχία:
4. — 25. τὴν ἔχθραν —
ἐποιήσαντο, der persön-
sdruck entsprechend dem
n (oben l. 4.): ἔχθρα ἤρξατο
γενέσθαι. Zugleich aber
τὴν μὲν ἔχθραν ἐποι-
, von dem entlegneren Er-
rch Wiederholung dessel-
ems zu dem gegenwärtigen:
ν στρατείαν ποιοῦνται.
τῷ πολέμῳ, während des
wie ἐν σπονδαῖς 1, 55, 2.,
utung der willkommenen
ung. — 28. Die Chaoner,
epirotischen Stämme: vgl.
— 30. τῆς χώρας, gewöhn-
ῆς, im Gegensatz zur πό-
11, 1. 4, 46, 1. 6, 23, 2. —
ἔθνη, wie nach rein helle-
Kriegszügen κατὰ πόλεις
18, 2.

Phormio hält mit 20
Schiffen Wache am korinthi-
schen Busen; Melesander, zur
Sicherung der asiatischen
Küste ausgesandt, fällt bei
einer Landung in Lykien.

2. εἴκοσι μέν, gegenüber dem
ἑτέρας δὲ ἕξ l. 5. — Phormio, der-
selbe von c. 68, 7. — 3. ὁρμώμε-
νος ἐκ d. h. mit fester Station in
Naupaktos, dem wichtigen Punkte
am Eingange des korinthischen Bu-
sens, an welchem die Athener ver-
triebene Messenier seit 462. ange-
siedelt hatten: 1, 103, 3. — φυλα-
κὴν ἔχειν zu 1, 57, 6. — 4. Κρισαῖος
κόλπος, die ältere, bei Th. allein
gebräuchliche Benennung für den
ganzen korinthischen Meerbusen,
welche sich später auf die Bucht
von Krissa beschränkte. S. Curtius
Pelop. 1, 407. — 5. ἐπὶ Καρίας κ.
Λ. an die Küste von K. und L.
vgl. 1, 116, 1. ἐπί m. d. Gen. in der-
selben nicht genau begränzenden
Weise, wie auf der Landseite τὰ
ἐπὶ Θρᾴκης. — 6. ἀργυρολογεῖν

γῶσι καὶ τὸ λῃστικὸν τῶν Πελοποννησίων μὴ ἐῶσιν αὐ-
τόθεν ὁρμώμενον βλάπτειν τὸν πλοῦν τῶν ὁλκάδων τῶν
ἀπὸ Φασήλιδος καὶ Φοινίκης καὶ τῆς ἐκεῖθεν ἠπείρου.
2 ἀναβὰς δὲ στρατιᾷ Ἀθηναίων τε τῶν ἀπὸ τῶν νεῶν καὶ 10
τῶν ξυμμάχων ἐς τὴν Λυκίαν ὁ Μελήσανδρος ἀποθνή-
σκει καὶ τῆς στρατιᾶς μέρος τι διέφθειρε νικηθεὶς μάχῃ.

70 Τοῦ δ᾽ αὐτοῦ χειμῶνος οἱ Ποτιδαιᾶται, ἐπειδὴ οὐκ-
έτι ἐδύναντο πολιορκούμενοι ἀντέχειν, ἀλλ᾽ αἵ τε ἐς τὴν
Ἀττικὴν ἐσβολαὶ Πελοποννησίων οὐδὲν μᾶλλον ἀπανίστα-
σαν τοὺς Ἀθηναίους, ὅ τε σῖτος ἐπελελοίπει, καὶ ἄλλα
τε πολλὰ ἐπεγεγένητο αὐτόθι ἤδη βρώσεως πέρι ἀναγ- 5
καίας καί τινες καὶ ἀλλήλων ἐγέγευντο, οὕτω δὴ λόγους
προσφέρουσι περὶ ξυμβάσεως τοῖς στρατηγοῖς τῶν Ἀθη-
ναίων τοῖς ἐπὶ σφίσι τεταγμένοις, Ξενοφῶντί τε τῷ Εὐ-
ριπίδου καὶ Ἑστιοδώρῳ τῷ Ἀριστοκλείδου καὶ Φανο-
2 μάχῳ τῷ Καλλιμάχου. οἱ δὲ προσεδέξαντο, ὁρῶντες μὲν 10

m. d. Acc. 8, 3. 1. ταῦτα, diese Gegenden. — 7. μὴ ἐῶσι nach ὅπως, in abhängiger Form, eng verbunden wie οὐκ ἐᾶν 1, 28, 3. 127, 3. — αὐτόθεν von diesen Küsten, „dem Ur- und Hauptsitz der Piraterie". Mommsen Röm. Gesch. 3, 109. — 9. Phaselis, der wichtigste Handelsort in Lykien. — ἡ ἐκεῖθεν ἤπειρος, derselbe proleptische Ausdruck, wie mit den Präpp. ἐκ u. ἀπό 1, 8, 2. 63, 2. vgl. 1, 62, 4. 2, 84, 5. — 10. ἀναβάς zu 2, 67, 1. vgl. 3, 19, 2. 5, 6, 3. — 12. νικηθεὶς μάχῃ als die wichtigste Thatsache ans Ende gestellt, obgleich causal zu beiden vbb. finitis. ἀποθνήσκει: 1, 63, 3. 2, 22, 2. und oft. — διέφθειρε s. v. a. ἀπώλεσε (2, 25, 2. 58, 3.), doch wohl mit Andeutung einer Verschuldung aus Unvorsichtigkeit.

70. Die Potidäaten ergeben sich auf freien Abzug: die Athener besetzen die Stadt mit Kleruchen.

1. οἱ Ποτιδ. Verfolg von c. 58, 3. — 2. πολιορκούμενοι ἀντέχειν: das Verhältniss des part. wie c. 16, 1. 8. vgl. Herod. 2, 157. — αἵ τε — und 4. ὅ τε — bilden die correlativen Haupttheile des Satzes: das letztere wird durch καὶ ἄλλα τε — — ἐγέγευντο näher ausgeführt. — 3. Πελοποννησίων, die Wortstellung wie c. 32, 1. — ἀπανίστασαν transit. zu ἀπανίστασθαι 1, 139, 1. Imperf. da sie immer keine Aenderung bewirkten. — 5. ἐπεγεγένητο zu c. 58, 2. 64, 1. — βρῶσις ἀναγκαία, Nahrung, wie sie von der Noth geboten wird (vgl. 5, 8, 3. 6, 37, 2), wovon denn das Aeusserste das ἀλλήλων γεύεσθαι ist. — 6. οὕτω δή, 1, 131, 1. 2, 19, 1. — 8. ἐπὶ σφίσι in feindlichem Sinne: vgl. 1, 102, 4. 3, 63, 2. — 10. ὁρῶντες μὲν — ἀναλωκυίας τε: die Verbindung dieser Partikeln findet sich einige Male, wo die Voranstellung eines stark betonten Wortes im zweiten Gliede einen besonders nahen Anschluss desselben bewirkt: vgl. 1, 144, 2. 3, 46, 2. 4, 32, 2.

ατιᾶς τὴν ταλαιπωρίαν ἐν χωρίῳ χειμερινῷ, ἀνα-
; τε ἤδη τῆς πόλεως δισχίλια τάλαντα ἐς τὴν πο-
ν. ἐπὶ τοῖσδε οὖν ξυνέβησαν, ἐξελθεῖν αὐτοὺς καὶ 3
καὶ γυναῖκας καὶ τοὺς ἐπικούρους ξὺν ἑνὶ ἱματίῳ,
ς δὲ ξὺν δυοῖν, καὶ ἀργύριόν τι ῥητὸν ἔχοντας
. καὶ οἱ μὲν ὑπόσπονδοι ἐξῆλθον ἐπὶ τὴν Χαλκι- 4
αὶ ἕκαστος ᾗ ἐδύνατο· Ἀθηναῖοι δὲ τούς τε στρα-
ἐπῃτιάσαντο ὅτι ἄνευ αὐτῶν ξυνέβησαν (ἐνόμι-
ἂν κρατῆσαι τῆς πόλεως ᾗ ἐβούλοντο), καὶ ὕστε-
οίκους ἑαυτῶν ἔπεμψαν ἐς τὴν Ποτίδαιαν καὶ κατ-
ταῦτα μὲν ἐν τῷ χειμῶνι ἐγένετο, καὶ τὸ δεύ- 5
τος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ τῷδε ὃν Θουκυδίδης
ψεν.

υ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους οἱ Πελοποννήσιοι καὶ 71
ιαχοι ἐς μὲν τὴν Ἀττικὴν οὐκ ἐσέβαλον,* ἐστρά-

ν χωρίῳ χειμερινῷ (in Winterszeit rauhen es verbindet sich die Eigenschaft mit dem in der liegenden Grunde) gehört ἡν ταλαιπωρίαν, dem es ei Th. oft bemerkten Frei- estellt ist. — 12. δισχίλια gl. 3, 77, 3. Böckh. Staatsh. 13. ἐξελθεῖν. Der Infini- überleitende Partikel, wie ᾧ τε; ähnlich 1, 57, 5. ους προσφέρειν. — 14. ούρους: 1, 60, 1. — 15. δὲ ξὺν δυοῖν ist nur pa- h eingeschoben, so dass ich wieder an das Vorauf- und zwar insbesondere an ischliesst. — 17. ᾗ ἐδύ- er Unterkommen zu fin- ochte. — 18. ἐπαιτιᾶ- cusare (ohne weitere Be- es ἐπι-): 5, 16, 2. 6, 28, — ἄνευ αὐτῶν (Bkk. u. ν, wohl nicht nothwendig) 5. — 19. ᾗ ἐβούλοντο ısdruck für den formellen ὅ τι ἂν βούλωνται 2, 4, 7. — 20. ἐποίκους, an den bisher von Anderen bewohnten Ort: 2, 27, 1. 4, 102, 2. 5, 5, 1. von Athen aus Kleruchen 3, 50, 2. — 22. τῷ πολ. τῷδε vgl. zu c. 47, 1.

DAS DRITTE JAHR DES KRIEGES
c. 71—103.

71. Das peloponnesische Heer zieht gegen Platäa. Rede der platäischen Gesandten zur Abwehr des feindlichen Angriffs.

Die Schicksale von Platäa von dem Beginn der Belagerung im Frühjahr 429. bis zur Uebergabe der Stadt und der Hinrichtung der letzten Vertheidiger im Sommer 427. werden in den Hauptstadien c. 71. bis 78. 3, 20—24. und 3, 52—68. erzählt. 1. τοῦ ἐπιγ. θέρους, und zwar im Juni, da nach c. 79, 1. der Zug gleichzeitig mit dem Marsch der Athener an die thrakische Küste ἀκμάζοντος τοῦ σίτου angetreten wurde. — 2. ἐς μὲν τὴν Ἀττ. — ἐστράτευσαν δέ: nicht nur das

τευσαν δ' ἐπὶ Πλάταιαν· ἡγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς, καὶ καθίσας τὸν στρατὸν ἔμελλε δῃώσειν τὴν γῆν· οἱ δὲ Πλαταιῆς εὐθὺς πρέ- 5
2 σβεις πέμψαντες πρὸς αὐτὸν ἔλεγον τοιάδε· „Ἀρχίδαμε καὶ Λακεδαιμόνιοι, οὐ δίκαια ποιεῖτε οὐδ' ἄξια οὔτε ὑμῶν οὔτε πατέρων ὧν ἐστε, ἐς γῆν τὴν Πλαταιῶν στρατεύοντες. Παυσανίας γὰρ ὁ Κλεομβρότου, Λακεδαιμόνιος, ἐλευθερώσας τὴν Ἑλλάδα ἀπὸ τῶν Μήδων μετὰ 10 Ἑλλήνων τῶν ἐθελησάντων ξυνάρασθαι τὸν κίνδυνον τῆς μάχης ἣ παρ' ἡμῖν ἐγένετο, θύσας ἐν τῇ Πλαταιῶν ἀγορᾷ Διὶ ἐλευθερίῳ ἱερὰ καὶ ξυγκαλέσας πάντας τοὺς ξυμμάχους ἀπεδίδου Πλαταιεῦσι γῆν καὶ πόλιν τὴν σφετέραν ἔχοντας αὐτονόμους οἰκεῖν, στρατεῦσαί τε μηδένα ποτὲ 15 ἀδίκως ἐπ' αὐτοὺς μηδ' ἐπὶ δουλείᾳ· εἰ δὲ μή, ἀμύνειν

Ziel, auch die Art des Unternehmens tritt in den Gegensatz, die *στρατεία* der *ἐσβολή* entgegen, daher die Wortstellung. — 4. *καθίσας* causal zu dem *καθέζεσθαι* von 2, 18, 1. 19, 2. ebenso 3, 107, 1. 4, 90, 1. — 6. *ἔλεγον*. Th. gebraucht vor der Einführung directer Reden das Imperf. (das im Homer bei weitem das vorherrschende ist) und den Aorist *ἔλεξαν* und *εἶπον* ohne Unterschied: (beides 18 mal: Imperff. 1, 72, 2. 139, 4. (*παρῄνει*). 2, 34, 8. 3, 36, 6. 52, 5. 60. 4, 84, 2. 91. (*ἔπειθε λέγων*) 94, 2. 5, 8, 5. 84, 3. 6, 8, 4. 15, 5. 19, 2. 32, 3. 35, 2. 75, 4. 7, 76. (*παρεμυθεῖτο*) Aoriste: 1, 31, 4. 67, 4. 79, 2. 2, 59, 3. 72, 1. 86, 6. 88, 3. 3, 8. 41. 4, 9, 4. (*παρεκελεύσατο*). 16, 3. 58. 125, 4. 5, 86. (*ἀπεκρίναντο*). 6, 88, 10. (*ἐξώρμησε λέγων*). 7, 10. (*ἀνέγνω ἐπιστολὴν δηλοῦσαν*). 60, 3. 65, 3.); nach dem Schluss der Rede im Rückblick auf dieselbe stets den Aorist. — 8. *πατέρων ὧν ἐστε*. Da der kurze Relativsatz das pron. poss. (*τῶν ὑμετέρων*) in bedeutungsvoller Weise umschreibt, absorbirt er auch, wie die nachgestellten Attribute so häufig, den Artikel des Nomens: wie unten l. 18. *πατέρες οἱ ὑμέτεροι*. l. 14. *πόλιν τὴν σφετέραν* 1, 15, 2. *πρὸς ὁμόρους τοὺς σφετέρους*. 33, 3. *φόβῳ τῷ ὑμετέρῳ*. Eben so auch l. 10. *μετὰ Ἑλλήνων τῶν ἐθελησάντων*. — 10. *ἀπὸ τῶν Μ.* zu 1, 95, 1. vgl. 3, 10, 3. — 11. *τῶν ἐθελησάντων*, prägnant: die den Muth gehabt. vgl. 4, 10, 2. 59, 2. 5, 9, 9. *τὸν κίνδυνον ξυνάρασθαι*. Der seltnere Acc. bei *ξυναίρεσθαι* lässt die Aufgabe als eine ungetheilte der Gesammtheit und darum die Gemeinschaft der Theilnehmenden als eine engere erscheinen. Der Genetiv weiset 4, 10, 1. und 5, 28, 2. nur auf den Antheil des Einzelnen am Ganzen hin. — 14. *ἀπεδίδου*, Imperf. der dauernden Fortwirkung, wie sie auch im Inf. praes. *οἰκεῖν* ausgesprochen ist. (*γῆν καὶ πόλιν* Object zu *ἔχοντας* und *οἰκεῖν*, nicht zu *ἀπεδίδου*.) Zu den folgenden Infinn. *στρατεῦσαι* und *ἀμύνειν* ist aus *ἀπεδίδου* ein entsprechendes vb. wie *ὑπέσχετο* zu ergänzen. — 16. u. 21. *ἐπὶ δουλείᾳ*: 1, 34, 1. 2, 29, 3. 95, 2. — 16. *εἰ δὲ μή*, auch nach vor-

ταρόντας ξυμμάχους κατὰ δύναμιν. τάδε μὲν ἡμῖν 3
ες οἱ ὑμέτεροι ἔδοσαν ἀρετῆς ἕνεκα καὶ προθυμίας
ν ἐκείνοις τοῖς κινδύνοις γενομένης, ὑμεῖς δὲ τά-
δρᾶτε· μετὰ γὰρ Θηβαίων τῶν ἡμῖν ἐχθίστων ἐπὶ
ᾳ τῇ ἡμετέρᾳ ἥκετε. μάρτυρας δὲ θεοὺς τούς τε 4
ς τότε γενομένους ποιούμενοι καὶ τοὺς ὑμετέρους
ίους καὶ ἡμετέρους ἐγχωρίους, λέγομεν ὑμῖν τὴν
ὴν Πλαταιίδα μὴ ἀδικεῖν μηδὲ παραβαίνειν τοὺς
;, ἐᾶν δὲ οἰκεῖν αὐτονόμους καθάπερ Παυσανίας
ωσεν."

οσαῦτα εἰπόντων Πλαταιῶν Ἀρχίδαμος ὑπολαβὼν 72
„Δίκαια λέγετε, ὦ ἄνδρες Πλαταιῆς, ἢν ποιῆτε
τοῖς λόγοις. καθάπερ γὰρ Παυσανίας ὑμῖν παρέ-
, αὐτοί τε αὐτονομεῖσθε καὶ τοὺς ἄλλους ξυνελευ-
τε ὅσοι μετασχόντες τῶν τότε κινδύνων ὑμῖν τε
σαν καὶ εἰσὶ νῦν ὑπ' Ἀθηναίοις, παρασκευή τε
ε καὶ πόλεμος γεγένηται αὐτῶν ἕνεκα καὶ τῶν ἄλ-

der Negation: zu 1, 28, 3. κατὰ δύναμιν, *pro viribus*: . 2, 73, 3. 4, 45, 1. — 19. ης als Passiv zu ποιεῖσθαι, κνύναι. — 20. δρᾶτε· — r mit der überleitenden Parelche c. 60, 4. fehlte. — 21. ας Prädicat zu dem Object τέ. — 22. ὁρκίους γεν. bei er Vertrag beschworen ist: . — τοὺς ὑμ. πατρ. καὶ . werden durch den beide te umfassenden Artikel als n Gottheiten bezeichnet: d Apollo. — 23. λέγομεν t s. v. a. κελεύομεν: 1, 78, 5.

Erwiederung des Kö- Archidamus: weitere ndlungen.

οσαῦτα vorzugsweise nach ng kürzerer Reden: wie . unten l. 13. c. 74, 1. 3, 31, 1. 52, 3. 7, 49. wie unser so viel. vgl. 3, 62, 6. — 2. ἢν ποιῆτε κτέ. Durch diese Wendung macht A. das thatsächliche Verhalten der Pl. zum Massstabe für das Recht ihrer Vertheidigung, „das Recht eurer Forderungen (λέγετε mit Bezug auf das λέγομεν ὑμῖν κτέ.) hängt davon ab, ob ihr selbst die Verträge haltet." Nun aber setzen die folgenden Imperative (αὐτονομεῖσθε καὶ ξυνελευθεροῦτε) stillschweigend voraus, dass das bisher nicht geschehen ist, die Plat. sich vielmehr durch Anschluss an Athen eines Bruches schuldig gemacht haben. Die Berechtigung dieser Behauptung bezweifelt mit Grund Krüger Kr. Stud. 1, 196. 97. — 3. ὁμοῖα, entsprechend: 1, 82, 3. — 6. παρασκευή τε. Das dritte Glied des Relativsatzes in freierer Verbindung, und mit dem pron. αὐτῶν (st. des pr. rel. vgl. 1, 42, 1. 2, 34, 5.), an welches sich dann das völlig unabhängige

λων ἐλευθερώσεως. ἧς μάλιστα μὲν μετασχόντες καὶ αὐτοὶ ἐμμείνατε τοῖς ὅρκοις· εἰ δὲ μή, ἅπερ καὶ τὸ πρότερον ἤδη προυκαλεσάμεθα, ἡσυχίαν ἄγετε νεμόμενοι τὰ ὑμέτερα αὐτῶν, καὶ ἔστε μηδὲ μεθ' ἑτέρων, δέχεσθε δὲ ἀμφοτέρους φίλους, ἐπὶ πολέμῳ δὲ μηδ' ἑτέρους. καὶ τάδε ἡμῖν ἀρκέσει.“ 2 *Ὁ μὲν Ἀρχίδαμος τοσαῦτα εἶπεν· οἱ δὲ Πλαταιῶν πρέσβεις ἀκούσαντες ταῦτα ἐσῆλθον ἐς τὴν πόλιν, καὶ τῷ πλήθει τὰ ῥηθέντα κοινώσαντες ἀπεκρίναντο αὐτῷ ὅτι ἀδύνατα σφίσιν εἴη ποιεῖν ἃ προκαλεῖται ἄνευ Ἀθηναίων· παῖδες γὰρ σφῶν καὶ γυναῖκες παρ' ἐκείνοις εἴησαν· δεδιέναι δὲ καὶ περὶ τῇ πάσῃ πόλει μὴ ἐκείνων ἀποχωρησάντων Ἀθηναῖοι ἐλθόντες σφίσιν οὐκ ἐπιτρέπωσιν, ἢ Θηβαῖοι, ὡς ἔνορκοι ὄντες κατὰ τὸ ἀμφοτέρους δέχεσθαι, αὖθις σφῶν τὴν πόλιν πειράσουσι καταλαβεῖν. ὁ δὲ θαρσύνων αὐτοὺς πρὸς ταῦτα* 3 *ἔφη· „Ὑμεῖς δὲ πόλιν μὲν καὶ οἰκίας ἡμῖν παράδοτε τοῖς*

καὶ τῶν ἄλλων anlehnt. — 8. *ἧς* nachdrücklich: zu 1, 35, 4. — *μετασχόντες καὶ αὐτοί* (nahe zu verbinden) enthält das Hauptgewicht des Gedankens: „beweiset eure Bundestreue, dadurch dass auch ihr euch an dem Befreiungswerk betheiligt.“ — *μάλιστα μέν* — (wo möglich) *εἰ δὲ μή*, 1, 32, 1. 3. 38. 6. 4, 104, 5. 5, 21, 3. 8, 91, 3. — 9. u. 16. *ἅπερ προυκαλεσάμεθα*: c. 73, 1. 74, 1. u. 3. 4, 22, 3. 5, 37, 5. 111, 4. Eine frühere Aufforderung der Art ist von Th. nicht erwähnt. — 12. *φίλους* (von Kr. verdächtigt) bezeichnet, dem *ἐπὶ πολέμῳ* (1, 73, 2.) entgegen, jedes Verhältniss des friedlichen Verkehrs, das anderswo nach Umständen durch adverbiale Bestimmungen ausgedrückt wird, wie 2. 7, 2. (*μιᾷ νηί*), 6, 44, 2. (*ἀγορᾷ, ὕδατι, ὅρμῳ*). — 15. *τῷ πλήθει, τῷ δήμῳ*. c. 73, 1. — 16. *ἀδύνατα*: plur. wie 1, 59, 2. 125, 2. 3. 88, 1. 4, 14, 4. 7, 43, 2. (ohne Einwirkung des folgenden plur. *ἃ προκαλεῖται*). — 17. *ἄνευ Ἀθηναίων*. c. 70, 4. — *παῖδες — εἴησαν* in bequemem Anschluss st. des Infinitivs, in Th. nur an dieser Stelle: vgl. Aeschyl. Agam. 606. Soph. Phil. 617. Plat. Symp. 201 a. Xenoph. Anab. 4, 6, 13. 5, 10, 11. 7, 3, 13. — 18. *παρ' ἐκείνοις*: vgl. 2, 6, 4. — *περὶ τῇ πάσῃ πόλει*: um ihre ganze politische Existenz, da sie entweder es mit den Athenern verderben oder den Thebanern einen Vorwand zu neuen Uebergriffen geben würden. *ἡ πᾶσα πόλις* ist s. v. a. *τὸ πᾶν* 6, 40, 1. 8, 79, 2. — 19. *μὴ — οὐκ ἐπιτρέπωσι* vgl. 1, 91, 3. 3, 4, 3. (*ἐμμένειν αὐτοὺς τοῖς δόξασι*. Schol. *οὐ* und *μὴ ἐπιτρέπειν* auch sonst absolut, „gewähren lassen“: 1, 71, 1. 8, 27, 1. 69, 2. — 21. *πειράσουσι* (mit den besten Hss. st. *πειράσωσι*) drückt die Wahrscheinlichkeit des Befürchteten stärker aus, als der conj. aor. Ein gleicher Wechsel der Modi 7, 39, 2. — *σφῶν τὴν πόλιν*: zu 1, 30, 3. — 22. *πρὸς ταῦτα*, gegen diese Besorgnisse. — 23. *ὑμεῖς δέ* zur Ein-

Λακεδαιμονίοις καὶ γῆς ὅρους ἀποδείξατε καὶ δένδρα ἀριθμῷ τὰ ὑμέτερα καὶ ἄλλο εἴ τι δυνατὸν ἐς ἀριθμὸν ἐλθεῖν· αὐτοὶ δὲ μεταχωρήσατε ὅποι βούλεσθε, ἕως ἂν ὁ πόλεμος ᾖ. ἐπειδὰν δὲ παρέλθῃ, ἀποδώσομεν ὑμῖν ἃ ἂν παραλάβωμεν. μέχρι δὲ τοῦδε ἕξομεν παρακαταθήκην, ἐργαζόμενοι καὶ φορὰν φέροντες ἣ ἂν ὑμῖν μέλλῃ ἱκανὴ ἔσεσθαι."

73 Οἱ δ' ἀκούσαντες ἐσῆλθον αὖθις ἐς τὴν πόλιν, καὶ βουλευσάμενοι μετὰ τοῦ πλήθους ἔλεξαν ὅτι βούλονται ἃ προκαλεῖται Ἀθηναίοις κοινῶσαι πρῶτον, καὶ ἢν πείθωσιν αὐτούς, ποιεῖν ταῦτα· μέχρι δὲ τούτου σπείσασθαι σφίσιν ἐκέλευον καὶ τὴν γῆν μὴ δῃοῦν. ὁ δὲ ἡμέρας τε ἐσπείσατο ἐν αἷς εἰκὸς ἦν κομισθῆναι καὶ τὴν γῆν οὐκ ἔτεμνεν. 2 ἐλθόντες δὲ οἱ Πλαταιῆς πρέσβεις ὡς τοὺς Ἀθηναίους καὶ βουλευσάμενοι μετ' αὐτῶν πάλιν ἦλθον ἀπαγγέλλοντες τοῖς ἐν τῇ πόλει τοιάδε· 3 „Οὔτ' ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ, ὦ ἄνδρες Πλαταιῆς, ἀφ' οὗ ξύμμαχοι ἐγενόμεθα, Ἀθηναῖοί φασιν ἐν οὐδενὶ ὑμᾶς προέσθαι ἀδικουμένους οὔτε νῦν περιόψεσθαι, βοηθήσειν δὲ κατὰ δύναμιν. ἐπισκήπτουσί τε ὑμῖν πρὸς τῶν ὅρκων οὓς οἱ πατέρες ὤμοσαν μηδὲν νεωτερίζειν περὶ τὴν ξυμμαχίαν."

führung der Erwiederung: vgl. 5, 91, 1. — 25. *δυνατὸν ἐς ἀριθμὸν ἐλθεῖν*, was sich zählen lässt; wie *ἐς ἀριθμὸν θεῖναι*, abzählen. Aristot. Anall. post. 2, 1. — 28. *μέχρι τοῦδε* (sonst bis jetzt) ungewöhnlich für *μέχρι τούτου* c. 73, 1. wohl zu bestimmterem Hinweis auf den eben genannten Termin. — *παρακαταθήκην* Prädicat zu dem aus dem Vorigen zu wiederholenden Object: *ἃ ἂν παραλάβωμεν*. — 29. *φοράν*, nicht den ganzen Ertrag, sondern eine Art Steuer. 1, 96, 2. 6, 85, 2.

73. Entscheidung der Athener.

1. *αὖθις*, zum zweiten Male; daher die Wiederholung derselben Worte von c. 72, 2. — 3. *ἢν πείθωσιν αὐτούς*, wenn sie ihre Zustimmung erlangten. — 4. *μέχρι τούτου*. Die Zeitbestimmung bezieht sich auf die in *σπείσασθαι* enthaltenen *σπονδαί*, und so auch bei *ἡμέρας*: sie schlossen den Stillstand auf so viele Tage... — 6. *κομισθῆναι* d. i. *πάλιν κομισθῆναι*, wie es 1, 91, 3. vollständig heisst. Ueber den Infin. aor. bei *εἰκός* zu 1, 81, 6. — 10. *ἀφ' οὗ ξύμμ. ἐγεν.* nach 3, 68, 5. seit dem J. 520. — 12. *ἀδικουμένους* zu beiden Infinitiven, *προέσθαι* und *περιόψεσθαι*, zu verstehen. — 13. *ἐπισκήπτουσι* (mit feierlichem Nachdruck beschwören; noch 3, 59, 4.) *τε*, und darum: zu 1, 4. —

74 Τοιαῦτα τῶν πρέσβεων ἀπαγγειλάντων οἱ Πλαταιῆς ἐβουλεύσαντο Ἀθηναίους μὴ προδιδόναι, ἀλλ' ἀνέχεσθαι καὶ γῆν τεμνομένην, εἰ δεῖ, ὁρῶντας καὶ ἄλλο πάσχοντας ὅ τι ἂν ξυμβαίνῃ, ἐξελθεῖν τε μηδένα ἔτι, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ τείχους ἀποκρίνασθαι ὅτι ἀδύνατα σφίσι ποιεῖν 5
2 ἐστιν ἃ Λακεδαιμόνιοι προκαλοῦνται. ὡς δὲ ἀπεκρίναντο, ἐντεῦθεν δὴ πρῶτον μὲν ἐς ἐπιμαρτυρίαν καὶ θεῶν καὶ ἡρώων τῶν ἐγχωρίων Ἀρχίδαμος βασιλεὺς κατέστη,
3 λέγων ὧδε· „Θεοὶ ὅσοι γῆν τὴν Πλαταιίδα ἔχετε καὶ ἥρωες, ξυνίστορές ἐστε ὅτι οὔτε τὴν ἀρχὴν ἀδίκως, ἐκλι- 10 πόντων τῶνδε πρότερον τὸ ξυνώμοτον, ἐπὶ γῆν τήνδε ἤλθομεν, ἐν ᾗ οἱ πατέρες ἡμῶν εὐξάμενοι ὑμῖν Μήδων ἐκράτησαν καὶ παρέσχετε αὐτὴν εὐμενῆ ἐναγωνίσασθαι τοῖς Ἕλλησιν, οὔτε νῦν, ἤν τι ποιῶμεν, ἀδικήσομεν· προκαλεσάμενοι γὰρ πολλὰ καὶ εἰκότα οὐ τυγχάνομεν· ξυγγνώμονες δὲ ἔστε τῆς μὲν ἀδικίας κολάζεσθαι τοῖς

74. Nach Abbruch der Verhandlungen sucht Archidamus durch Anrufung der Götter die Schuld von den Lakedämoniern abzuwenden.

2 ἐβουλεύσαντο (im Indic. aor.) sie beschlossen: 4, 57, 4. 5, 71, 1. — ἀνέχεσθαι — ὁρῶντας καὶ πάσχοντας: die partt. wie 6, 16, 4. Herod. 1, 80. 5, 89. 7, 159. Die Accusative, statt deren nach regelmässiger Structur der Nomin. zu erwarten war, sind unter dem Einfluss des parenthetischen εἰ δεῖ eingetreten. — 4. ἐξελθεῖν τε im dritten Gliede: zu 1, 76, 2. — 5. ἀδύνατα zu c. 72, 2. — 7. ἐντεῦθεν δή zeitlich und mit der Wirkung von ἐνταῦθα oder οὕτω δή (1, 91, 4. 1, 131, 1.); noch 8, 39, 4. — πρῶτον μέν wird durch den Anfang des folgenden Cap. fortgesetzt. — 8. Ἀρχίδ. βασιλεύς ohne Artikel, mit den besten Hss. — 9. ἔχειν im Sinne des Schutzes, wovon πολιοῦχος. — 10. ξυν. ἔστε. Nur der Imper. (nicht der Indic. ἐστέ) entspricht der ἐπιμαρτυρία. vgl. d. krit. Bem. — τὴν ἀρχήν, adverb., vom ersten Anfang an; so auch 6, 4, 5., woraus sich die Bedeutung: von Grund aus, durchaus, bei Negationen entwickelt 4, 98, 1. 6, 56, 1. bei Herod. ohne Artikel 1, 193. 2, 95. 3, 16. — ἐκλιπ. τῶνδε zur Begründung des ἀδίκως. S. krit. Bem. — 11. τὸ ξυνώμοτον, der beschworene Vertrag; bei Attikern nur hier. ἐκλείπειν vom Vertragsbruch auch 5, 42, 2. — ἐπὶ γῆν τήνδε. Das nachgestellte pron. tritt wie das mit dem Artikel dem Subst. nachgesetzte Adj. nur kräftiger hervor; hier um auf die lebhafte Ausführung im Relativsatze bestimmter hinzuweisen. — 13. αὐτήν im zweiten Gliede des Relativsatzes, wie 1, 42, 1. 2, 4, 5. 34, 5. 72, 1. — ἐναγωνίσασθαι: vgl. zu 2, 20, 4. — 14. ἤν τι ποιῶμεν, euphemistisch: wenn wir Strenge anwenden. — 16. ξυγγνώμονες δὲ ἔστε. δέ führt die zweite Anrufung als steigernde

ουσι προτέροις, τῆς δὲ τιμωρίας τυγχάνειν τοῖς
ρουσι νομίμως."

'οσαῦτα ἐπιθειάσας καθίστη ἐς πόλεμον τὸν στρα- 75
αὶ πρῶτον μὲν περιεσταύρωσεν αὐτοὺς τοῖς δένδρε-
ἔκοψαν τοῦ μηδένα ἔτι ἐξιέναι, ἔπειτα χῶμα
πρὸς τὴν πόλιν, ἐλπίζοντες ταχίστην τὴν αἵρεσιν
ιι αὐτῶν στρατεύματος τοσούτου ἐργαζομένου. ξύλα 2
ὖν τέμνοντες ἐκ τοῦ Κιθαιρῶνος παρῳκοδόμουν
ωθεν, φορμηδὸν ἀντὶ τοίχων τιθέντες, ὅπως μὴ
ιτο ἐπὶ πολὺ τὸ χῶμα. ἐφόρουν δὲ ὕλην ἐς αὐτὸ
'θους καὶ γῆν καὶ εἴ τι ἄλλο ἀνύτειν μέλλοι ἐπι-

·itt der ersten ein: „seid
ıss Zeugen: gebt aber auch
stimmung": denn in die-
:utung ist ξυγγνώμων hier
n, und zwar so, dass in dem
oft erstrebten Parallelismus
.elnen Satztheile der Dativ
'effenden Person aus Ende,
ıetiv der Sache mit Nach-
n die Spitze tritt. Dabei
ῆς ἀδικίας ebensowohl in
ng zu dem Infin. κολάζεσθαι
Unrechtes willen: 6, 38, 4.),
dem part. τοῖς ὑπάρχουσι
ῃς, die zuerst damit den An-
ıchen; dahingegen zu τοῖς
ομίμως der Acc. τὴν τιμω-
ergänzen ist. vgl. die ähn-
ortstellung 2, 61, 4.

)ie Peloponnesier wer-
ıen Erdwall gegen die
ıauer auf: die Platäer
ın diese dagegen.

σ. ἐπιθειάσας καθ. Fort-
von c. 74, 2. πρῶτον μὲν
στη. ἐπιθειάζειν auch 8,
ınd davon das Subst. ἐπι-
ός 7, 75, 4. — καθιστάναι
μον τὸν στρατόν nur hier,
:hend dem gewöhnlichen
ισθαι ἐς πόλεμον (1, 23, 6.
, 4, 1. 5, 1.), die Feindselig-
röffnen, nur mit Beziehung
auf die den Truppen angewiesene
Thätigkeit. — 3. u. 18. τοῦ μηδ.
ἐξ. zu 1, 4. — 4. ἔχουν. bei Th.
(unten l. 10. u. c. 76, 3.) und Herod.
(2, 137. 140. 4, 71. 9, 85.) die ein-
fache Präsensform χόω; Plat. Legg.
12, 958e. schwanken die Hss. zwi-
schen χοῦν und χωννύναι, welches
letztere später überwiegt. — πρὸς
τὴν πόλιν, an einer Seite der Mauer,
wo der Erfolg am sichersten schei-
nen mochte: daher l. 16. ᾗ προσεχοῦ-
το. — ταχίστην τὴν αἵρεσιν ἔσε-
σθαι habe ich st. ταχίστην αἵρεσιν
geschrieben, da ἔσεσθαι für γενή-
σεσθαι im affirmativen Satz unge-
wöhnlich wäre und die Auslassung
des Artikels nach dergleichen End-
sylben sich leicht erklärt: vgl. auch
c. 84, 2. — 5. αὐτῶν, wie l. 2. αὐ-
τούς, s. v. a. τῆς πόλεως. — 6. τέ-
μνοντες ἐκ τοῦ Κιθ. umfasst auch
das Herbeischaffen. — 7. ἑκατέρω-
θεν, τοῦ χώματος sc. φορμηδὸν
(nach Art eines Geflechtes, kreuz-
weise, schichtweise vgl. 4, 48,
4.) ἀντὶ τοίχων τιθέντες. Um grös-
sere Festigkeit und Dichtigkeit zu
erreichen, schlugen sie über die
senkrecht eingerammten Balken
wagerechte Balken der Queere, da-
mit sie eine feste Wand bildeten:
ἀντὶ τοίχων vgl. 2, 3, 3. — 8. ἐπὶ
πολύ, örtlich: 1, 12, 2. 62, 6. —
ὕλην, Reissholz, Faschinen: 4, 69, 2.

3 βαλλόμενον. ἡμέρας δὲ ἔχουν ἑβδομήκοντα καὶ νύκτας 10
ξυνεχῶς, διῃρημένοι κατ' ἀναπαύλας, ὥστε τοὺς μὲν φέ-
ρειν, τοὺς δὲ ὕπνον τε καὶ σῖτον αἱρεῖσθαι· Λακεδαι-
μονίων τε οἱ ξεναγοὶ ἑκάστης πόλεως ξυνεφεστῶτες
4 ἠνάγκαζον ἐς τὸ ἔργον. οἱ δὲ Πλαταιῆς ὁρῶντες τὸ χῶμα
αἰρόμενον, ξύλινον τεῖχος ξυνθέντες καὶ ἐπιστήσαντες 15
τῷ ἑαυτῶν τείχει ᾗ προσεχοῦτο, ἐσῳκοδόμουν ἐς αὐτὸ
5 πλίνθους ἐκ τῶν ἐγγὺς οἰκιῶν καθαιροῦντες. ξύνδεσμος
δ' ἦν αὐτοῖς τὰ ξύλα, τοῦ μὴ ὑψηλὸν γιγνόμενον ἀσθε-
νὲς εἶναι τὸ οἰκοδόμημα, καὶ προκαλύμματα εἶχε δέρρεις
καὶ διφθέρας, ὥστε τοὺς ἐργαζομένους καὶ τὰ ξύλα μήτε 20
6 πυρφόροις οἰστοῖς βάλλεσθαι ἐν ἀσφαλείᾳ τε εἶναι. ἤρε-
το δὲ τὸ ὕψος τοῦ τείχους μέγα, καὶ τὸ χῶμα οὐ σχολαί-
τερον ἀντανῄει αὐτῷ. καὶ οἱ Πλαταιῆς τοιόνδε τι ἐπι-
νοοῦσι· διελόντες τοῦ τείχους ᾗ προσέπιπτε τὸ χῶμα ἐσε-
76 φόρουν τὴν γῆν. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι αἰσθόμενοι ἐν 25

— 11. κατ' ἀναπαύλας, nach Zeiten des Ausruhens, die zwischen der Gesammtheit in einem Turnus eingetheilt waren. — 12. αἱρεῖσθαι zu ὕπνον auch 3. 49. 3., zu σῖτον 4. 26. 3. — τοὺς μὲν — τοὺς δέ — parataktische Verbindung, wie 3. 49, 3., wo wir sagen: „während die einen trugen, schliefen die andern.“ — Λακεδαιμονίων subjectiver, ἑκ. πόλεως objectiver Genetiv zu οἱ ξεναγοί. Den einheimischen Führern der Truppen der Bundesgenossen waren lakedämonische zur Aufsicht beigegeben: daher ξυνεφεστῶτες. — 14. ἠνάγκ. ἐς τὸ ἔ. vgl. 1, 23. 6. — 15. ξύλινον τεῖχος, ein aus zwei Holzwänden bestehendes Gerüste, dessen Zwischenraum, nachdem es oben auf die Mauer gebracht war, mit Ziegelsteinen ausgemauert wurde, denen die Seitenwände den nöthigen Halt gaben. — 16. ᾗ προσεχοῦτο zu 1. 4. — 18. τὰ ξύλα, der Seitenwände. — ὑψηλὸν γιγν. ausser dem Einfluss der Negation μή, die zu dem Infin. gehört. — 19. προκαλύμματα steht in Beziehung zu ξύνδεσμος (das eine diente zur Verbindung, das andere zur Bedeckung): daher nicht durch stärkere Interpunction zu trennen. — 20. μήτε — βάλλεσθαι (d. i. βαλλόμενα ἀναπίπτεσθαι) ἐν ἀσφαλείᾳ (auch sonst dem üblichen ἐν ἀσφαλεῖ gleichgebraucht Isokr. 9, 30.) τε εἶναι, nicht zwei verschiedene Wirkungen, sondern eine und dieselbe von der negativen und positiven Seite. — 21. ἤρετο — μέγα: zu 1. 90. 3. — 23. τοιόνδε τι, ohne folgendes γάρ. vgl. c. 76, 3. — 24. τοῦ τείχους gen. part. von ᾗ προσέπιπτε abhängig: nachdem sie in der Mauer, da wo der Erdwall gegen sie aufgeworfen wurde, eine Lücke gerissen hatten. — ἐσεφόρουν, sie schafften die von oben heraufgeworfene Erde durch die Mauerlücke in die Stadt: φορεῖν wie auch c. 76. 1.

76. Andere Operationen der Peloponnesier gegen die Stadtmauer bleiben gleich-

ις καλάμου πηλὸν ἐνείλλοντες ἐσέβαλον ἐς τὸ διῃ-
ον, ὅπως μὴ διαχεόμενον ὥσπερ ἡ γῆ φοροῖτο. οἱ 2
ύτῃ ἀποκληόμενοι τοῦτο μὲν ἐπέσχον, ὑπόνομον δ'
ς πόλεως ὀρύξαντες καὶ ξυντεκμηράμενοι ὑπὸ τὸ
ὑφεῖλκον αὖθις παρὰ σφᾶς τὸν χοῦν· καὶ ἐλάνθα-
τὶ πολὺ τοὺς ἔξω, ὥστ' ἐπιβάλλοντας ἧσσον ἀνύ-
παγομένου αὐτοῖς κάτωθεν τοῦ χώματος καὶ ἱζά-
ἀεὶ ἐπὶ τὸ κενούμενον. δεδιότες δὲ μὴ οὐδ' οὕτω 3
ται ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἀντέχειν, προσεπεξεῦρον
τὸ μὲν μέγα οἰκοδόμημα ἐπαύσαντο ἐργαζόμενοι τὸ
τὸ χῶμα, ἔνθεν δὲ καὶ ἔνθεν αὐτοῦ ἀρξάμενοι ἀπὸ

urch die Wachsamkeit
ergie der Platäer ohne
.

σθόμενοι ohne Object: zu
— 2. ἐνείλλειν, einpressen,
enpressen. (Die Schreibart
kt hier und sonst zwischen
und ἴλλειν. Lobeck z. Phryn.
mpfiehlt jene als die ältere,
. Hyp. p. 57. verwirft das
auch in νείφειν 3, 23, 5.
103, 2.). — ἐσέβαλον Aorist
Mehrzahl der Hss. für ἐσέ-
), da nicht eine dauernde
eit, sondern das rasch an-
te Mittel bezeichnet wird,
ke zu stopfen. — τὸ διῃρη-
jene von den Plat. in die
gerissene Lücke. — 3. δια-
ον nicht bloss in Bezug auf
sondern auf die beschriebene
itung mit den Mattengeflech-
s Neutr. des part. von ähn-
bestimmtem Umfang, wie
3. λεγόμενον. — 4. ταύτῃ
όμενοι, da sie sich in dieser
g (ihrer Thätigkeit) gehemmt
o ἀποκλῄειν auch 4, 34, 3. 6,
4, 3. — ἐπισχεῖν mit Acc.,
innehalten, in dieser Be-
wohl nur im Aorist; transit.
. auch 5, 46, 1. und 63, 4.
t. absolut. 5, 132, 6. mit Gen.
., mit Infin. 2, 81, 4. und 7,
33, 3. (an beiden Stellen mit dem
Artikel τό). — 5. ὀρύξαντες καὶ
ξυντεκμηράμενοι verbinden sich
zu dem einen Gedanken: „sie führ-
ten nach ungefährer Berechnung die
Mine bis unter den Erdwall." Wäre
das Verfahren dabei näher beschrie-
ben, so würde wie 3, 20, 3. es in
einem neuen Satzgliede geheissen
haben: ξυνετεκμήραντο δὲ ὧδε.
Das ξυν- bezeichnet das durch die
Combination der τεκμήρια gewon-
nene Resultat, wie in ξυμμετρεῖ-
σθαι 3, 20, 3. — 6. ὑφεῖλκον αὖ-
θις, wie sie c. 75, 6. ἐσεφόρουν
τὴν γῆν. — 7. ἐπὶ πολύ zeitlich:
1, 6, 3. — ἐπιβάλλοντας, die Ar-
beit von c. 75, 2. 3. nicht das ἐσέ-
βαλον von l. 2. — 8. ἱζάνειν, sich
senken, *sidere*; früher mehr dich-
terisch, dann von Späteren nachge-
ahmt Arrian. Anab. 2, 27, 4. App.
Mithr. 36. — 10. ὀλίγοι πρὸς πολ-
λούς und ähnliche Zusammenstel-
lungen: 1, 110, 1. 4, 36, 3. 5, 80, 3.
7, 87, 6. — προσεπεξεῦρον sel-
tenes Compositum: ἐπι-, gegen die
drohende Gefahr. — 11. τόδε ohne
folgendes γάρ: c. 75, 6. — τὸ
μέγα οἰκ. vgl. c. 75, 4. 5. — τὸ
κατὰ τὸ χῶμα, zu näherer Erläu-
terung: jenes, das dem andringen-
den Wall entgegengestellt wurde:
1, 48, 4. 62, 6. — 12. αὐτοῦ, τοῦ
μεγάλου οἰκοδ. (nicht τοῦ χώμα-

τοῦ βραχέος τείχους ἐκ τοῦ ἐντὸς μηνοειδὲς ἐς τὴν πόλιν προσῳκοδόμουν, ὅπως εἰ τὸ μέγα τεῖχος ἁλίσκοιτο, τοῦτ' ἀντέχοι, καὶ δέοι τοὺς ἐναντίους αὖθις πρὸς αὐτὸ χοῦν, καὶ προχωροῦντας εἴσω διπλάσιόν τε πόνον ἔχειν καὶ ἐν 4 ἀμφιβόλῳ μᾶλλον γίγνεσθαι. ἅμα δὲ τῇ χώσει καὶ μηχανὰς προσῆγον τῇ πόλει οἱ Πελοποννήσιοι, μίαν μὲν ἣ τοῦ μεγάλου οἰκοδομήματος κατὰ τὸ χῶμα προσαχθεῖσα ἐπὶ μέγα τε κατέσεισε καὶ τοὺς Πλαταιέας ἐφόβησεν, ἄλλας δὲ ἄλλῃ τοῦ τείχους, ἃς βρόχους τε περιβάλλοντες ἀνέκλων οἱ Πλαταιῆς, καὶ δοκοὺς μεγάλας ἀρτήσαντες ἁλύσεσι μακραῖς σιδηραῖς ἀπὸ τῆς τομῆς ἑκατέρωθεν ἀπὸ κεραιῶν δύο ἐπικεκλιμένων καὶ ὑπερτεινουσῶν ὑπὲρ τοῦ τείχους ἀνελκύσαντες ἐγκαρσίας, ὁπότε προσπεσεῖ-

τος, da diese neue halbkreisförmige Mauer an die Stelle der erhöheten treten sollte, wenn diese genommen wäre). — 13. τὸ βραχὺ τεῖχος, die ursprüngliche, niedrigere Stadtmauer, im Verhältniss zu der erhöhten: da wo die eine aufhörte und die andere anfing, wurde die neue halbmondförmige (μηνοειδές) nach innen zu (ἐκ τοῦ ἐντός, die Richtung, wie meistens im Griechischen, vom Zielpunkte aus bezeichnet) angesetzt. — 16. εἴσω, in das Halbrund hinein, das die neue Mauer bildet, und in welchem sie dann von beiden Seiten beschossen werden: ἐν ἀμφιβόλῳ γίγνεσθαι. — 17. μηχανάς, Sturmböcke zum Einstossen der Mauer. — 19. τοῦ μεγ. οἰκοδομήματος (c. 75, 4.) abhängig von ἐπὶ μέγα, in grosser Ausdehnung; beides verbunden bildet das Object zu κατέσεισε. vgl. 1, 50, 2. — κατὰ τὸ χῶμα, hier auf dem Damme. — 22. ἀνακλᾶν hier u. 7, 25, 6. durch rasches Heraufziehen zerbrechen. — καὶ δοκοὺς μεγ. die umständliche Beschreibung der Vorrichtung lässt den Zusammenhang mit dem relativen Object ἅς zurücktreten, statt dessen ganz zuletzt τὸ προέχον τῆς ἐμβολῆς eintritt. — 23. ἀπὸ τῆς τομῆς ἑκ. an den beiderseitigen Balkenenden (τομή, das Ende, wo der Balken abgehauen ist: vgl. 1, 93, 5.), ἀπὸ κεραιῶν δύο ἐπικ. an zwei an der Mauer befestigten und über sie hervorragenden Krahnen. (Beide ἀπό gehören zu ἀρτήσαντες, das erste bezeichnet den Punkt an dem Balken, wo die Ketten an diesen befestigt sind, das zweite die Vorrichtung, von welcher sie herabhängen). κεραῖαι (anders als 4, 100, 2. und 7, 41, 2.) sind, wie der Vergleich mit den entsprechenden Stellen bei Polyb. 8, 7. und 22, 10. (τοῖς κριοῖς διὰ κεραιῶν ἐνιέντες σηκώματα μολίβδινα.) Plut. Marc. c. 15. Athen. 5. p. 208d. (τὰς λιθοφόρους κεραίας) ergibt, eine Art von Krahnen, um schwere Massen über eine gegebene perpendiculäre Wand hinaus heben oder senken zu können. — 25. ἀνελκύσαντες ἐγκαρσίας, sie zogen die Balken zuerst empor, so dass diese queer über dem herannahenden Sturmbock schwebten. ἐγκάρσιος, wie immer durch das Verhältniss zu einem zweiten Factor zu erklären, hier zu der Richtung der μη-

η μέλλοι ἡ μηχανή, ἀφίεσαν τὴν δοκὸν χαλαραῖς
ύσεσι καὶ οὐ διὰ χειρὸς ἔχοντες, ἡ δὲ ῥύμῃ ἐμ-
'α ἀπεκαύλιζε τὸ προέχον τῆς ἐμβολῆς.
τὰ δὲ τοῦτο οἱ Πελοποννήσιοι, ὡς αἵ τε μηχα- 77
ὲν ὠφέλουν καὶ τῷ χώματι τὸ ἀντιτείχισμα ἐγί-
ομίσαντες ἄπορον εἶναι ἀπὸ τῶν παρόντων δεινῶν
ν πόλιν πρὸς τὴν περιτείχισιν παρεσκευάζοντο.
ν δὲ πυρὶ ἔδοξεν αὐτοῖς πειρᾶσαι εἰ δύναιντο 2
ος γενομένου ἐπιφλέξαι τὴν πόλιν οὖσαν οὐ με-
πᾶσαν γὰρ δὴ ἰδέαν ἐπενόουν, εἴ πως σφίσιν
ιπάνης καὶ πολιορκίας προσαχθείη· φοροῦντες 3
φακέλλους παρέβαλλον ἀπὸ τοῦ χώματος ἐς τὸ

:he auf die Mauer gerich-
· 26. χαλαραῖς ταῖς ἀλύ-
prädicative Adjectiv hat
ıng eines Participiums,
ass die Ketten fahren ge-
rden.“ Dem sachlichen
tritt der persönliche er-
r Seite: καὶ οὐ διὰ χει-
ες, „und indem sie die
ht mehr in ihrer Gewalt
'. Wie bei unseren Vor-
zum Einrammen von
urden die emporgezoge-
en Balken bis zum geeig-
ıent in der Schwebe ge-
l dann mit voller Wucht
den andringenden Sturm-
gelassen. — 28. ἡ ἐμ-
7, 36, 3. und 40, 5. die
äbel, so hier der Sturm-
sen vorderes Ende, τὸ
lurch den darauf fallenden
eschlagen wurde.

ıch der Versuch, die
Brand zu stecken,
ehl;

ώματι in Beziehung zu
ὸ ἀντιτείχισμα ἐγίγνε-
m Erdwall die halbrunde
gegentrat, fast s. v. a. τὸ
(μηνοειδὲς) τείχισμα ἀντεγίγνετο.
— 3. ἀπὸ τῶν παρόντων δεινῶν.
Da παρόντων im Hinblick auf den noch folgenden Versuch des Verbrennens gesagt ist, so sind unter den δεινά die bisher gegen die Platäer ins Werk gesetzten Gewaltmittel, nicht die Schwierigkeiten zu verstehen, auf die die Peloponnesier stossen. Der ungewöhnliche Ausdruck δεινά für Kriegsoperationen (vgl. 3, 12, 2. 4, 98, 6.) ist schon unter dem Einfluss des gleich folgenden Brandversuches gewählt. ἀπό steht kurz gleich ὁρμώμενοι ἀπό (1, 74, 3. 144, 4.): „mit Hülfe der ihnen zu Gebote stehenden Bedrängungsmittel;“ vgl. 1, 97, 7. — 6. πνεύμ. γενομένου. vgl. zu 1, 54, 1. — 7. δή zu πᾶσαν, wie zu Superlativen, verstärkend: denn in der That auf jede Weise (2, 19, 1. 3, 127, 7.), die Stadt zu bezwingen, sannen sie. vgl. 1, 33, 2. ὀλίγοις δή. — 8. προσαχθείη Passiv von dem Medium προσάγεσθαι, in seine Gewalt bringen. 1, 99, 1. Dazu σφίσιν = ὑπὸ σφῶν, nicht dat. commodi. — 9. δέ (wenn nicht δή zu schreiben) knüpft nach dem parenthetischen Zwischensatz wieder an. vgl. zu 1, 23, 1. so auch unten l. 18.

μεταξὺ πρῶτον τοῦ τείχους καὶ τῆς προσχώσεως, ταχὺ 10
δὲ πλήρους γενομένου διὰ πολυχειρίαν ἐπιπαρένησαν καὶ
τῆς ἄλλης πόλεως ὅσον ἐδύναντο ἀπὸ τοῦ μετεώρου πλεῖ-
στον ἐπισχεῖν, ἐμβαλόντες δὲ πῦρ ξὺν θείῳ καὶ πίσσῃ
4 ἧψαν τὴν ὕλην. καὶ ἐγένετο φλὸξ τοσαύτη ὅσην οὐδείς
πω ἔς γε ἐκεῖνον τὸν χρόνον χειροποίητον εἶδεν· ἤδη 15
γὰρ ἐν ὄρεσιν ὕλη τριφθεῖσα ὑπ᾽ ἀνέμων πρὸς αὑτὴν
5 ἀπὸ ταὐτομάτου πῦρ καὶ φλόγα ἀπ᾽ αὐτοῦ ἀνῆκε· τοῦτο
δὲ μέγα τε ἦν καὶ τοὺς Πλαταιέας τἆλλα διαφυγόντας
ἐλαχίστου ἐδέησε διαφθεῖραι· ἐντὸς γὰρ πολλοῦ χωρίου
τῆς πόλεως οὐκ ἦν πελάσαι, πνεῦμά τε εἰ ἐπεγένετο αὐτῇ 20
ἐπίφορον, ὅπερ καὶ ἤλπιζον οἱ ἐναντίοι, οὐκ ἂν διέφυ-
6 γον. νῦν δὲ καὶ τόδε λέγεται ξυμβῆναι, ὕδωρ ἐξ οὐρα-
νοῦ πολὺ καὶ βροντὰς γενομένας σβέσαι τὴν φλόγα καὶ

— 10. *μεταξὺ τοῦ τείχους καὶ τῆς προσχώσεως*, hysteron proteron, wie 2, 7, 3. 55, 1. — 11. *καὶ τῆς ἄλλης πόλεως*, abhängig von *ὅσον — — ἐπισχεῖν* (1, 23, 3. 50, 2. 7, 62, 4.), bezeichnet den über die Mauer hinausreichenden inneren Theil der Stadt selbst: *ἐπιπαρένησαν* kann nur von dem Weitervorrücken in derselben Richtung verstanden werden, was nur *ἀπὸ τοῦ μετεώρου* möglich war (nach den Seiten zu wäre diese Bemerkung nicht nöthig gewesen); *τῆς ἄλλης* aber steht nach dem zu 1, 128, 5. 2, 18, 3. bemerkten Gebrauch dem Zwischenraum zwischen Damm und Mauer gegenüber: und weiter, so weit sie in die Stadt hineinreichen konnten. — 15. *ἤδη γὰρ — — ἀνῆκε* in Bezug auf *χειροποίητον*. Die oft gemachte Erfahrung ist durch den empirischen Aorist und die in diesem Fall gebräuchliche Partikel *ἤδη* (2, 89, 5. Plat. rep. 5. p. 469d. Soph. O. R. 981. El. 415.) ausgedrückt: „denn ein Wald ist wohl öfters, wenn durch Winde die dürren Zweige an einander gerieben wurden, in Feuer und Flammen gerathen.“ Dazu bleibt dann für den Zusammenhang zu ergänzen: „und eine solche Flamme ist wohl noch grösser gewesen.“ — 17. *ἀνιέναι*, vom Hervortreiben der Saaten (Soph. O. R. 270., Eur. Phoen. 940.), der Quellen (Eur. Bacch. 766.), der Winde (Od. δ, 568.) auf das Emporsteigenlassen der Flamme übertragen. — *τοῦτο δέ* Wiederanknüpfung, wie oben 1. 9. — 19. *ἐλαχίστου ἐδέησε* persönlich zum Subj. *τοῦτο*. Plat. Menon. p. 21e. — 20. *οὐκ ἦν πελάσαι*, *τῆς φλογός* sc. — *ἐπεγένετο*, dazu: vgl. 2, 4, 2. 4, 30, 1. 6, 30, 2. 8, 34, 1. und besonders 3, 74, 2., wo die ganze Wendung sich wiederholt. — *αὐτῇ ἐπίφορον*, auf die Stadt zu gerichtet. — 22. *ὕδωρ — — σβέσαι*, die Ausführung von *τόδε ξυμβῆναι*, die sich nicht nur ohne Copula, wie 75, 6. 76, 3., sondern auch im abhängigen Infinitiv, als Fortsetzung von *ξυμβῆναι*, anschliesst. — 23. *γενομένας* vgl. zu 1, 54, 1. 2, 5, 2.

:νθῆναι τὸν κίνδυνον. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ἐπει- 78
τούτου διήμαρτον, [μέρος μέν τι καταλιπόντες τοῦ
έδου, τὸ δὲ λοιπὸν ἀφέντες,] περιετείχιζον τὴν
ὑκλῳ, διελόμενοι κατὰ πόλεις τὸ χωρίον· τάφρος
ς τε ἦν καὶ ἔξωθεν ἐξ ἧς ἐπλινθεύσαντο. καὶ 2
πᾶν ἐξείργαστο περὶ ἀρκτούρου ἐπιτολάς, * κα-
τες φύλακας τοῦ ἡμίσεος τείχους (τὸ δὲ ἥμισυ
ἐφύλασσον) ἀνεχώρησαν τῷ στρατῷ καὶ διελύθη-
ὰ πόλεις. Πλαταιῆς δὲ παῖδας μὲν καὶ γυναῖ- 3
τοὺς πρεσβυτάτους τε καὶ πλῆθος τὸ ἄχρηστον
θρώπων πρότερον ἐκκεκομισμένοι ἦσαν ἐς τὰς
, αὐτοὶ δ' ἐπολιορκοῦντο ἐγκαταλελειμμένοι τε-
ι, Ἀθηναίων δὲ ὀγδοήκοντα, γυναῖκες δὲ δέκα
τὸν σιτοποιοί. τοσοῦτοι ἦσαν οἱ ξύμπαντες ὅτε 4
πολιορκίαν καθίσταντο, καὶ ἄλλος οὐδεὶς ἦν ἐν
ει οὔτε δοῦλος οὔτε ἐλεύθερος. τοιαύτη μὲν ἡ
ὶν πολιορκία κατεσκευάσθη.
ῦ δ' αὐτοῦ θέρους καὶ ἅμα τῇ τῶν Πλαταιῶν ἐπι- 79

aher wird sie rings ;ine Mauer einge-
n.

ος μέν τι — ἀφέντες]. :. Bem. — 4. διελόμενοι ίον d. i. den ganzen Um- Stadt: 5, 75, 5. kürzer: ι τὴν πόλιν περιετείχι- άφρος ἦν d. h. der Gra- nd durch die Ausgrabung zu den Ziegeln. — 5. ἐν- er Seite der Stadtmauer; e über die ganze Anlage und 22, 1. — 6. περὶ ἀρ- ἐπιτολάς, zur Zeit des ngs des Arkturus d. i. kurz lerbstäquinoctium. Diese mung aber, welche das Einschliessungsarbeiten , greift den von c. 79. an Ereignissen voraus. — ις, deren wohnliche Ein- 3, 21, 2. beschrieben - 10. πλῆθος τὸ ἄχρη-στον, die Stellung wie 1, 1, 1. ἄχρηστον im Th. nur hier und bei Xen. Anab. 3, 4, 26., st. des gewöhnlichen ἀχρεῖον (1, 93, 6. 2, 6, 4.). — 11. πρότερον ἐκκεκομισμένοι ἦσαν. vgl. 2, 6, 4. Hier von den Platäern selbst (ihre Kinder und Frauen) das Medium, dort von den Athenern das Activ ἐξεκόμισαν. — 14. σιτοποιοί prädicativ (vgl. 1, 110, 4. 4, 2, 3. 5, 5, 1.), zur Bereitung der Speisen; σῖτος, nicht nur Brod, sondern Alles, was aus Mehl bereitet wird. — 15. ἐς τὴν πολιορκίαν (in passivem Sinne, in den Belagerungszustand) καθίσταντο, wie ἐς τὸν πόλεμον 1, 99, 3. 2, 13, 9. ἐς μάχην c. 79, 2. — 16. τοιαύτη prädicativ zu κατεσκευάσθη vgl. zu c. 75, 6. und so auch τοσαύτη 6, 44, 1. Die Fortsetzung der Geschichte von Platäa folgt 3, 20.

79. Unglücklicher Feldzug der Athener gegen die

στρατείᾳ Ἀθηναῖοι δισχιλίοις ὁπλίταις ἑαυτῶν κ
πεῦσι διακοσίοις ἐστράτευσαν ἐπὶ Χαλκιδέας το
Θρᾴκης καὶ Βοττιαίους ἀκμάζοντος τοῦ σίτου· ἐσ
2 γει δὲ Ξενοφῶν ὁ Εὐριπίδου τρίτος αὐτός. ἐλθό
ὑπὸ Σπάρτωλον τὴν Βοττικὴν τὸν σῖτον διέφ
ἐδόκει δὲ καὶ προσχωρήσειν ἡ πόλις ὑπό τινων ἐ
πρασσόντων· προσπεμψάντων δὲ ἐς Ὄλυνθον τ
ταῦτα βουλομένων ὁπλῖταί τε ἦλθον καὶ στρατιὰ
λακήν· ἧς ἐπεξελθούσης ἐκ τῆς Σπαρτώλου ἐς
3 καθίστανται οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς αὐτῇ τῇ πόλει.
μὲν ὁπλῖται τῶν Χαλκιδέων καὶ ἐπίκουροί τιν
αὐτῶν νικῶνται ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ ἀναχωρο
τὴν Σπάρτωλον, οἱ δὲ ἱππῆς τῶν Χαλκιδέων καὶ
4 νικῶσι τοὺς τῶν Ἀθηναίων ἱππέας καὶ ψιλούς· ε

Chalkidier an der thrakischen Küste.

1. *ἐπιστρατεία*, nur hier im Th. (mit Bezug auf c. 71, 1. *ἐστράτευσαν ἐπὶ Πλ.*), bei Herod. 9, 3. mit subjectivem Genetiv. Doch macht die Bedeutung des feindlichen Angriffs (so auch Xen. An. 2, 4, 1.) auch den objectiven (*τῶν Πλατ.*) leicht verständlich. — 3. *Χαλκιδέας* — *καὶ Βοττιαίους* zu 1, 57, 5. — 4. *ἀκμάζοντος τοῦ σίτου*, um die Mitte des Juni: zu 2, 19, 1. Diese Zeitangabe kehrt nämlich zu dem Anfang der Operationen gegen Platäa c. 71. zurück. Alles bis c. 92. ist dem von c. 71—78. Erzählten gleichzeitig. — 6. *ὑπὸ Σπάρτωλον* (westlich von Olynth in nicht genau zu bestimmender Lage), in das Gebiet dieser Stadt. — *διέφθειρον* (mit Vat. u. den besten Hss. für *διέφθειραν*) bezeichnet den Anfang der Feindseligkeiten, bei welchem die Athener überfallen werden: 10. *ἧς ἐπεξ.* — *καθίστανται*. Die beiden folgenden Satzglieder: *ἐδόκει δὲ* — — *πρασσόντων* und *προσπεμψ. δὲ* — — *ἐς*

φυλακήν treten parenthetis
Mitte und tragen zur Erl
Umstände nach, die dem E
der Athener vorausliegen:
sie waren herbeigek
— 7. *προςχωρήσειν* fast
siver Bedeutung: übergeb
den, daher *ὑπό τινων*. –
θεν πρασσόντων vgl. 4,
πράσσειν wie 1, 132, 4. 2,
8. *τῶν οὐ ταῦτα* (nicht *τα*
6, 74, 1. 8, 92, 5. u. 6.) *β*
νων von der politischen Pa
4, 78, 3. *οἱ τἀναντία τούτο*
3. *τὰ Συρακοσίων βουλόμ*
9. *καὶ στρατιά* und sonstig
pen, ausser den Hopliten, d
erwähnten *ἱππῆς τῶν Χ*
ψιλοί; eine sehr auffalle
sammenstellung. — 11. *κα*
ται zu c. 78, 4. — 12. *τῶ*
die aus Olynth Herbeigeko
— 15. *εἶχον δέ, οἱ Ἀθηνα*
Man versteht es gewöhnl
Popp. B.) von den Chalkidie
gen des folgenden *ἄλλοι πελ*
Allein von den Athenern,
nur *ὁπλίταις καὶ ἱππεῦσι*
men waren, bedarf die Anw
der *ψιλοί* eine Erklärung, u

οὐ πολλοὺς πελταστὰς ἐκ τῆς Κρουσίδος γῆς κα-
ης. ἄρτι δὲ τῆς μάχης γεγενημένης ἐπιβοηθοῦσιν
πελτασταὶ ἐκ τῆς Ὀλύνθου. καὶ οἱ ἐκ τῆς Σπαρ- 5
ψιλοί, ὡς εἶδον, θαρσήσαντες τοῖς τε προσγιγνο-
καὶ ὅτι πρότερον οὐχ ἡσσῶντο, ἐπιτίθενται αὖθις
τῶν Χαλκιδέων ἱππέων καὶ τῶν προσβοηθησάντων
Ἀθηναίοις· καὶ ἀναχωροῦσι πρὸς τὰς δύο τάξεις
πέλιπον παρὰ τοῖς σκευοφόροις. καὶ ὁπότε μὲν 6
ν οἱ Ἀθηναῖοι, ἐνεδίδοσαν, ἀναχωροῦσι δὲ ἐνέκειν-
ὶ ἐσηκόντιζον. οἵ τε ἱππῆς τῶν Χαλκιδέων προσιπ-
τες ᾗ δοκοῖ προσέβαλλον, καὶ οὐχ ἥκιστα φοβήσαν-
ρεψαν τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐπεδίωξαν ἐπὶ πολύ.
ἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Ποτίδαιαν καταφεύγουσι, 7
στερον τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους κομισάμενοι ἐς
θήνας ἀναχωροῦσι τῷ περιόντι τοῦ στρατοῦ· ἀπέ-
δὲ αὐτῶν τριάκοντα καὶ τετρακόσιοι καὶ οἱ στρα-
πάντες. οἱ δὲ Χαλκιδῆς καὶ οἱ Βοττιαῖοι τροπαῖόν

legten sie aus der Nachbar-
es Kriegsschauplatzes Trup-
ich zu ziehen, 1, 61, 4., wie
der an der Küste sich hin-
n *Κρουσὶς γῆ*. Das fol-
λλοι πελτασταί ist nach
rs bemerkten Gebrauch von
u verstehen: gleichfalls
n: wenn die obigen *ψιλοί*
k. Peltasten gewesen wären,
le l. 18. ohne Zweifel ge-
n sein: *καὶ οἱ ἐκ τῆς Σπ.*
ταί. πελτασταί sind die Spe-
ψιλοί, daher sehr geeignet
irung für diese. Wenn Xen.
οἱ πελτασταὶ καὶ οἱ ψιλοί
enstellt, so ist, wie öfter, zu
tern generellen Nomen *ἄλ-*
erstehen. — 17. *ἐπιβοη-*
mitten in der Gefahr darüber
en; wem zu Hülfe, erklärt
bt aus dem Zusammenhang;
ohne Dativ c. 1, 62, 4. 2,
, 69, 2. — Der Bericht l. 17
. *ἄρτι δὲ τῆς μάχης* — —
ῖς σκευοφόροις ist die Aus-
führung des l. 15 kurz angedeuteten
νικῶσι τοὺς τ. Ἀθ. — *ψιλούς*. — 19.
ὡς εἶδον, näml. *τοὺς πελτ. ἐπιβοη-
θοῦντας*: die rasche Folge der Operationen wird auch durch das part.
praes. *τοῖς προσγιγνομένοις* bezeichnet, „die eben im Anmarsch begriffen waren.“ — 22. *καὶ ἀναχω-
ροῦσι*, prägnant: und da, nunmehr, wobei der Wechsel des Subjectes *οἱ Ἀθηναῖοι* aus dem unmittelbar voraufgehenden Nomen nichts
Befremdliches hat. — 23. *οἱ σκευο-
φόροι*, die Bagage, impedimenta, 6,
67, 1. 7, 78, 2. — 24. *ἀναχωροῦσι*
Vat. Die meisten anderen Hss. haben das unpassende *ἀποχωρ.*, wofür
Kr. *ὑποχ.* schreibt. Doch steht *ἀνα-
χωρεῖν* in gleichem Zusammenhang
3, 97, 3. 7, 79, 5. — 26. *ᾗ δοκοῖ* u. c.
100, 5. *ὅπῃ δοκοῖ*, überall, wo es
ihnen (vortheilhaft) schien. — *προσ-
βάλλειν*, wie 1, 49, 3. 2, 3, 4. 4, 125,
3. — 27. *ἔτρεψαν* vgl. zu 1, 62, 6.
— 29. *ὑποσπόνδους* zu 1, 63, 3.

τε ἔστησαν καὶ τοὺς νεκροὺς τοὺς αὐτῶν ἀνελό[
λύθησαν κατὰ πόλεις.

80 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους οὐ πολλῷ ὕστερ[
Ἀμπρακιῶται καὶ Χάονες βουλόμενοι Ἀκαρν[
σαν καταστρέψασθαι καὶ Ἀθηναίων ἀποστῆσαι
Λακεδαιμονίους ναυτικόν τε παρασκευάσασθ[
ξυμμαχίδος καὶ ὁπλίτας χιλίους πέμψαι ἐς Ἀ[
λέγοντες ὅτι ἢν ναυσὶ καὶ πεζῷ ἅμα μετὰ σφῶ[
ἀδυνάτων ὄντων ξυμβοηθεῖν τῶν ἀπὸ θαλάσσ[
νάνων ῥᾳδίως ἂν Ἀκαρνανίαν σχόντες καὶ τῆς
καὶ Κεφαλληνίας κρατήσουσι, καὶ ὁ περίπλ[
ἔσοιτο Ἀθηναίοις ὁμοίως περὶ Πελοπόννησον·
2 εἶναι καὶ Ναύπακτον λαβεῖν. οἱ δὲ Λακεδαιμ[
σθέντες Κνῆμον μὲν ναύαρχον ἔτι ὄντα καὶ τοὺ[

80. Die Lakedämonier unter Knemos versuchen auf Betrieb der Ambrakioten, unter Beihülfe epirotischer Völkerschaften, die den Athenern verbündeten Akarnanier unter ihre Gewalt zu bringen und ihre Hauptstadt Stratos zu nehmen.

2. *Ἀμπρακ. κ. Χάονες.* Das folgende Unternehmen ist die Wiederaufnahme und Erweiterung des c. 68. fehlgeschlagenen Anschlags auf das amphilochische Argos. Die Ambrakioten hoffen an den Akarnaniern, die ihnen die Einnahme von Argos gehindert hatten, Rache zu nehmen und deren ganze Landschaft in ihren Besitz zu bekommen: den Lakedämoniern machen sie dagegen Hoffnung, dass, wenn erst Akarnanien in ihren Händen sei, auch die Besetzung der gegenüberliegenden Inseln und des gefährlichen Naupaktos leicht gelingen könne, und dann für die Zukunft die für den Peloponnes so verderblichen Küstenfahrten der Athener unmöglich sein würden. — 3. *Ἀθηναίων ἀποστῆσαι* vgl. c. 9,

4. c. 68, 8. — 4. *ἐκ τ[*
δος vgl. 1, 110, 4. —
θαλάσσης Ἀκαρν. p[
Folge des *ξυμβοηθεῖν,*
— 8. *ῥᾳδίως ἂν* ist a[
tativ im verb. fin. ange[
aber zu stärkerer An[
Lakedämonier die näch[
auf Akarnanien nur als[
lage der weiteren au[
und Kephallenia darge[
letztere aber zuversich[
turum (*κρατήσουσι*)
bleibt die Partikel *ἂν*
pium *σχόντες* haften:
ist aufzulösen: *ὅτι* — .
ἂν σχοῖεν καὶ ἐκ ταύτ[
νοι — *κρατήσουσι.* —
in der prägnanten Be[
εἶναι von 1, 2, 2. 25, 1.
127, 2. *οὐκέτι ὁμοίως*
wie bisher vgl. 1, 99,
81, 5. s. die krit. Bem.
βεῖν nach *ἐλπίδα εἶν[*
wie 3, 32, 3. 5, 9, 8. vgl.
12. *ἔτι ὄντα* vgl. c. 66, 2
berichtete Vorgang in d[
mer 430, das hiesige Er[
in die Mitte des Sommer[
wird wohl nicht an eine

ἐπὶ ναυσὶν ὀλίγαις εὐθὺς πέμπουσι, τῷ δὲ ναυτικῷ περιήγγειλαν παρασκευασαμένῳ ὡς τάχιστα πλεῖν ἐς Λευκάδα. ἦσαν δὲ Κορίνθιοι ξυμπροθυμούμενοι μάλιστα 3 τοῖς Ἀμπρακιώταις ἀποίκοις οὖσι. καὶ τὸ μὲν ναυτικὸν ἔκ τε Κορίνθου καὶ Σικυῶνος καὶ τῶν ταύτῃ χωρίων ἐν παρασκευῇ ἦν, τὸ δ' ἐκ Λευκάδος καὶ Ἀμπρακίας πρότερον ἀφικόμενον ἐν Λευκάδι περιέμενε. Κνῆμος δὲ καὶ 4 10 οἱ μετ' αὐτοῦ χίλιοι ὁπλῖται, ἐπειδὴ ἐπεραιώθησαν λαθόντες Φορμίωνα, ὃς ἦρχε τῶν εἴκοσι νεῶν τῶν Ἀττικῶν αἳ περὶ Ναύπακτον ἐφρούρουν, εὐθὺς παρεσκευάζοντο τὴν κατὰ γῆν στρατείαν. καὶ αὐτῷ παρῆσαν Ἑλ- 5 λήνων μὲν Ἀμπρακιῶται καὶ Λευκάδιοι καὶ Ἀνακτόριοι 15 καὶ οὓς αὐτὸς ἔχων ἦλθε χίλιοι Πελοποννησίων, βάρβαροι δὲ Χάονες χίλιοι ἀβασίλευτοι, ὧν ἡγοῦντο ἐπετησίῳ προστασίᾳ ἐκ τοῦ ἀρχικοῦ γένους Φώτυος καὶ Νικάνωρ. ἐστρατεύοντο δὲ μετὰ Χαόνων καὶ Θεσπρωτοὶ ἀβασίλευτοι. Μολοσσοὺς δὲ ἦγε καὶ Ἀτιντᾶνας Σαβύλινθος, ἐπί- 6 30 τροπος ὢν Θάρυπος τοῦ βασιλέως ἔτι παιδὸς ὄντος, καὶ

sondern an die Fortsetzung der einjährigen Nauarchie zu denken sein. — καὶ τοὺς ὁπλίτας, die χίλιοι ὁπλῖται von c. 66, 2. vgl. unten l. 20., so aber, dass statt der dortigen 100 Trieren eine viel geringere, unbestimmte Anzahl ausgesandt wurde. — 13. ἐπὶ ναυσίν, seltner Ausdruck: 4, 10, 3. — τῷ ναυτικῷ d. i. an die sämmtlichen Seestaaten ihrer Symmachie vgl. c. 9, 3. Unten l. 16. steht τὸ ναυτικόν in der gewöhnlichen Bedeutung: die Seemacht, Flotte. — περιαγγέλλειν 1, 116, 1. 2, 10, 1. 2, 85, 3. 4, 8, 2. 5, 54, 2. 6, 88, 6. bald mit dem Infinitiv, bald mit nominalem Object; an den beiden letzten Stellen auch mit dem Dativ, wie hier. — 15. ἦσαν — προθυμούμενοι zu 1, 1, 1. — 17. ἐν παρασκευῇ εἶναι, in der Ausrüstung begriffen sein; c. 101, 2. 6, 26, 2. vgl. auch c. 17, 5. ἐκ Κορ. καὶ Σικ. anticipirt aber schon das Auslaufen der Schiffe: vgl. c. 75, 2. — 20. λαθόντες Φορμ. vgl. c. 69, 1. Bei dem Ausgang des korinthischen Busens, bis wohin Phormio's Revier sich von Naupaktos erstreckte, vorüber nach Leukas. — 25. ἔχων 1, 9, 2. 65, 3. 89, 2. 95, 6. 2, 25, 1. 3, 7, 3. 4, 77, 1. — βάρβαροι δέ, das Ganze mit den Theilen in gleichem Casus: vgl. zu c. 21, 3. 65, 2. — 26. ἐπετησίῳ προστασίᾳ, *annuo imperio*, war nach der offenbaren Nachbildung des Cass. D. 50, 10. 52, 9. dem handschriftlichen ἐπ' ἐτησίῳ vorzuziehen; der einfache Dativ drückt natürlicher als mit dem bedingenden ἐπί das Verhältniss aus. — 28. Θεσπρωτοί und die folgenden Völkerschaften bis auf die Orester, die zu den Makedoniern zu rechnen sind, gehören zum epirotischen Stamm. vgl. Niebuhr, alte Länd.- u. V.-Kunde S. 259 ff. — 30. Θάρυπος (mit dem Vat. st. Θαρύπου) vom Nom. Θάρυψ. Ueber das Verhältniss dieser Namens-

)ι τρία τέλη ποιήσαντες σφῶν αὐτῶν ἐχώρουν
ν τῶν Στρατίων πόλιν, ὅπως ἐγγὺς στρατοπεδευ-
εἰ μὴ λόγῳ πείθοιεν, ἔργῳ πειρῷντο τοῦ τεί-
ιέσον μὲν ἔχοντες προῄεσαν Χάονες καὶ οἱ 3
ι, ἐκ δεξιᾶς δ' αὐτῶν Λευκάδιοι καὶ Ἀνα-
ιετὰ τούτων, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Κνῆμος καὶ
ιοι καὶ Ἀμπρακιῶται· διεῖχον δὲ πολὺ ἀπ'
καὶ ἔστιν ὅτε οὐδὲ ἑωρῶντο. καὶ οἱ μὲν Ἕλλη- 4
γμένοι τε προῄεσαν καὶ διὰ φυλακῆς ἔχοντες, ἕως
πεδεύσαντο ἐν ἐπιτηδείῳ· οἱ δὲ Χάονες σφίσι τε
πιστεύοντες καὶ ἀξιούμενοι ὑπὸ τῶν ἐκείνῃ ἠπει-
μαχιμώτατοι εἶναι οὔτ' ἐπέσχον τὸ στρατόπεδον
θεῖν, χωρήσαντές τε ῥύμῃ μετὰ τῶν ἄλλων βαρβά-
μισαν αὐτοβοεὶ ἂν τὴν πόλιν ἑλεῖν καὶ αὐτῶν τὸ

femin. Endung vgl. zu 1, 8. τρία τέλη ποιήσαντες 3. Die Stellung dieser ilungen war, wie der Schol. οὐκ ἐπὶ μῆκος, ἀλλ' ἐπὶ Sie marschirten auf par-'egen, durch einen grös-ischenraum von einander — 10. πειρῷντο τοῦ Th. gebraucht in dieser ; und Construction sowohl om (1, 61, 4. 4, 70, 2. 7, 1.), wie das Medium (4, 2. 7, 39, 2.). — 11. μέσον, nderen Theile der Trup-lungen, öfters ohne Ar-h Analogie der Ordinal-, 62, 3. 3, 78, 1. 4, 96, 3. d 16. ist dem Zusammen-mäss προῄεσαν st. des tlichen προσῄεσαν ge- Ohne Bezeichnung des es ist προς- unstatthaft; wie hier 1, 61, 5. 63, 2. , 97, 5. (wo früher προσί-sen wurde) und oft. Da-ht unten 22. προσιόντας Ort. — 13. οἱ μετὰ τού- oben nicht erwähnt sind, ler Umgegend aufgebotene uppen. — 15. οὐδὲ ἑωρῶν-το, ὑπ' ἀλλήλων scil. was sich aus dem Voraufgehenden leicht ergibt. — 16. διὰ φυλακῆς ἔχειν absolut s. v. a. φυλασσόμενοι, nur hier (vgl. 4, 14, 5. ἐν φυλακῇ 1, 55, 1. ἐν θεραπείᾳ 2, 89, 1. ἐν ὀρρωδίᾳ ἔχειν); transitiv mit Object 7, 8, 3. — 18. καὶ ἀξιούμενοι ὑπὸ τῶν ταύτῃ ἠπειρ. gegenüber dem σφίσι αὐτοῖς πιστεύοντες, und daher der stärkere Ausdruck ἀξιούμενοι: „sie trauten sich nicht nur selbst viel zu, sondern wurden auch wirklich von ihren Landsleuten dafür anerkannt.“ Desshalb ist ὑπό, das Kr. streichen möchte, nicht zu entbehren. — 19. οὔτ' ἐπέσχον τὸ στρατ. καταλαβεῖν, sie hielten sich nicht damit auf, ein Lager zu nehmen. vgl. zu c. 76, 2. τό gehört hier wie 7, 33, 3. (ἐπέσχον τὸ εὐθέως τοῖς Ἀθηναίοις ἐπιχειρεῖν) und Soph. Phil. 881. (μηδ' ἐπίσχωμεν τὸ πλεῖν), zum Infin., nicht zu στρατόπεδον. Aehnlich steht das überleitende τό bei Infinitiven 2, 53, 3. 87, 1. — 20. ῥύμῃ (obgleich von wenig Hss., nach der neuesten Collation auch vom Vat. geboten st. ῥώμῃ) sehr passend von dem barbarischen Ungestüm. — 21. αὐτο-

Παραναίους Ὄροιδος, βασιλεὺς ὤν. Ὀρέσται δὲ χίλιοι, ὧν ἐβασίλευεν Ἀντίοχος, μετὰ Παραναίων ξυνεστρατεύ-
7 *οντο Ὀροίδῳ Ἀντιόχου ἐπιτρέψαντος· ἔπεμψε δὲ καὶ Περδίκκας κρύφα τῶν Ἀθηναίων χιλίους Μακεδόνων,*
8 *οἳ ὕστερον ἦλθον· τούτῳ τῷ στρατῷ ἐπορεύετο Κνῆμος,* 35
οὐ περιμείνας τὸ ἀπὸ Κορίνθου ναυτικόν· καὶ διὰ τῆς Ἀργείας ἰόντες Λιμναίαν, κώμην ἀτείχιστον, ἐπόρθησαν. ἀφικνοῦνταί τε ἐπὶ Στράτον, πόλιν μεγίστην τῆς Ἀκαρνανίας, νομίζοντες, εἰ ταύτην πρώτην λάβοιεν, ῥᾳδίως
81 *ἂν σφίσι τἆλλα προσχωρήσειν. Ἀκαρνᾶνες δὲ αἰσθόμε-* 40
νοι κατά τε γῆν πολλὴν στρατιὰν ἐσβεβληκυῖαν ἔκ τε θαλάσσης ναυσὶν ἅμα τοὺς πολεμίους παρεσομένους, οὔτε ξυνεβοήθουν ἐφύλασσόν τε τὰ αὑτῶν ἕκαστοι, παρά τε Φορμίωνα ἔπεμπον κελεύοντες ἀμύνειν· ὁ δὲ ἀδύνατος 5
ἔφη εἶναι ναυτικοῦ ἐκ Κορίνθου μέλλοντος ἐκπλεῖν Ναύ-
2 *πακτον ἐρήμην ἀπολιπεῖν. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι καὶ οἱ*

form zu der Form *Θαρύπας* bei Plut. Pyrrh. 1. s. Nieb. a. a. O. S. 264. A. 2. — 33. *Ὀροίδῳ* ist sowohl mit *ξυνεστρατ.* wie mit *Ἀντ. ἐπιτρέψαντος* zu verbinden: dieser überliess dem befreundeten Fürsten auch die Führung seiner Orester. — *ἔπεμψε δέ*, Aorist im Nebensatz: „er hatte die 1000 M. zwar abgeschickt; sie kamen aber erst nach den entscheidenden Ereignissen an;" so *ὕστερον* auch 7, 27, 2. Der parenthetische Charakter des Nebensatzes zeigt sich auch darin, dass l. 35. *τούτῳ τῷ στρ.* sich an das Voraufgehende anschliesst. — 34. *κρύφα τῶν Ἀθην.* wegen des c. 29, 6. geschlossenen Bündnisses. — 36. *τῆς Ἀργείας*, das Gebiet von Argos Amphilochicum: vgl. c. 68, 1. Da dieses, wie auch Limnaea, in dem südöstlichen Winkel des ambrakischen Busens zu suchen ist, so wird der Ausgangspunkt des Unternehmens nicht, wie Grote (VI. p. 262. 263.) annimmt, bei dem viel nördlicheren Ambrakia, sondern an der Küste Leukas gegenüber, das Knemos zum Sammelplatz bestimmt hatte, anzusetzen sein. Der Zug ging also zuerst am Meerbusen hin auf Limnaea und dann in südlicher Richtung auf Stratos. — 38. Stratos, die bedeutendste Stadt in Akarnanien, nahe dem rechten Ufer des Achèloos, am nördlichen Ende des *Ἀκαρνανικὸν πεδίον*. c. 102, 2. 3, 106, 1. Ueber die ansehnlichen Ueberreste Burs. G. v. Gr. 1, 109. — 40. *ἂν προσχωρήσειν*, aufzulösen *ὅτι προσχωρήσοι ἄν*, nicht häufige Verbindung: vgl. 5, 82, 5. 6, 66, 1. 8, 25, 5.

81. Die epirotischen Völker, welche unvorsichtig vorauseilen, werden von den Stratiern in die Flucht geschlagen.

3. *οὔτε ξυνεβοήθουν*, wie die Ambrakioten (c. 80, 1.) richtig erwartet hatten. — 4. *παρὰ Φορμίωνα* vgl. c. 69, 1. — 7. *ἐρήμην*.

ιοι τρία τέλη ποιήσαντες σφῶν αὐτῶν ἐχώρουν
τὴν τῶν Στρατίων πόλιν, ὅπως ἐγγὺς στρατοπεδευ-
ι, εἰ μὴ λόγῳ πείθοιεν, ἔργῳ πειρῷντο τοῦ τεί-
καὶ μέσον μὲν ἔχοντες προῄεσαν Χάονες καὶ οἱ 3
βάρβαροι, ἐκ δεξιᾶς δ' αὐτῶν Λευκάδιοι καὶ Ἀνα-
ι καὶ οἱ μετὰ τούτων, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Κνῆμος καὶ
οποννήσιοι καὶ Ἀμπρακιῶται· διεῖχον δὲ πολὺ ἀπ'
ον καὶ ἔστιν ὅτε οὐδὲ ἑωρῶντο. καὶ οἱ μὲν Ἕλλη- 4
ταγμένοι τε προῄεσαν καὶ διὰ φυλακῆς ἔχοντες, ἕως
οπεδεύσαντο ἐν ἐπιτηδείῳ· οἱ δὲ Χάονες σφίσι τε
πιστεύοντες καὶ ἀξιούμενοι ὑπὸ τῶν ἐκείνῃ ἠπει-
μαχιμώτατοι εἶναι οὔτ' ἐπέσχον τὸ στρατόπεδον
ιβεῖν, χωρήσαντές τε ῥύμῃ μετὰ τῶν ἄλλων βαρβά-
όμισαν αὐτοβοεὶ ἂν τὴν πόλιν ἑλεῖν καὶ αὐτῶν τὸ

femin. Endung vgl. zu 1,
- 8. τρία τέλη ποιήσαντες
ι, 3. Die Stellung dieser
ieilungen war, wie der Schol.
, οὐκ ἐπὶ μῆκος, ἀλλ' ἐπὶ
Sie marschirten auf par-
Wegen, durch einen grös-
wischenraum von einander
. — 10. πειρῷντο τοῦ
Th. gebraucht in dieser
ng und Construction sowohl
vum (1, 61, 4. 4, 70, 2. 7,
8, 1.), wie das Medium (4,
32, 2. 7, 39, 2.). — 11. μέσον,
anderen Theile der Trup-
ellungen, öfters ohne Ar-
ich Analogie der Ordinal-
1, 62, 3. 3, 78, 1. 4, 96, 3.
ind 16. ist dem Zusammen-
gemäss προῄεσαν st. des
riftlichen προσῄεσαν ge-
n. Ohne Bezeichnung des
ites ist προς- unstatthaft;
ι, wie hier 1, 61, 5. 63, 2.
6, 97, 5. (wo früher προσί-
esen wurde) und oft. Da-
teht unten 22. προσιόντας
m Ort. — 13. οἱ μετὰ τού-
e oben nicht erwähnt sind,
s der Umgegend aufgebotene
Truppen. — 15. οὐδὲ ἑωρῶν-
το, ὑπ' ἀλλήλων scil. was sich aus
dem Voraufgehenden leicht ergibt.
— 16. διὰ φυλακῆς ἔχειν absolut
s. v. a. φυλασσόμενοι, nur hier
(vgl. 4, 14, 5. ἐν φυλακῇ 1, 55, 1.
ἐν θεραπείᾳ 2, 89, 1. ἐν ὀρρωδίᾳ
ἔχειν); transitiv mit Object 7, 8, 3.
— 18. καὶ ἀξιούμενοι ὑπὸ τῶν
ταύτῃ ἠπειρ. gegenüber dem σφίσι
αὐτοῖς πιστεύοντες, und daher der
stärkere Ausdruck ἀξιούμενοι: „sie
trauten sich nicht nur selbst viel
zu, sondern wurden auch wirklich
von ihren Landsleuten dafür aner-
kannt." Desshalb ist ὑπό, das Kr.
streichen möchte, nicht zu entbeh-
ren. — 19. οὔτ' ἐπέσχον τὸ στρατ.
καταλαβεῖν, sie hielten sich nicht
damit auf, ein Lager zu nehmen.
vgl. zu c. 76, 2. τό gehört hier wie
7, 33, 3. (ἐπέσχον τὸ εὐθέως τοῖς
Ἀθηναίοις ἐπιχειρεῖν) und Soph.
Phil. 881. (μηδ' ἐπίσχωμεν τὸ
πλεῖν), zum Infin., nicht zu στρατό-
πεδον. Aehnlich steht das über-
leitende τό bei Infinitiven 2, 53, 3.
87, 1. — 20. ῥύμῃ (obgleich von
wenig Hss., nach der neuesten Col-
lation auch vom Vat. geboten st.
ῥώμῃ) sehr passend von dem bar-
barischen Ungestüm. — 21. αὐτο-

5 ἔργον γενέσθαι. γνόντες δ' αὐτοὺς οἱ Στράτιοι
ιόντας καὶ ἡγησάμενοι, μεμονωμένων εἰ κρατή
ἂν ἔτι σφίσι τοὺς Ἕλληνας ὁμοίως προσελθεῖν,
ζουσι τὰ περὶ τὴν πόλιν ἐνέδραις, καὶ ἐπειδὴ ἐ
ἔκ τε τῆς πόλεως ὁμόσε χωρήσαντες καὶ ἐκ τῶ
6 προσπίπτουσι. καὶ ἐς φόβον καταστάντων διαφ
τε πολλοὶ τῶν Χαόνων, καὶ οἱ ἄλλοι βάρβαροι
αὐτοὺς ἐνδόντας, οὐκέτι ὑπέμειναν, ἀλλ' ἐς φ
7 έστησαν. τῶν δὲ Ἑλληνικῶν στρατοπέδων
ᾔσθετο τῆς μάχης, διὰ τὸ πολὺ προελθεῖν c
8 στρατόπεδον οἰηθῆναι καταληψομένους ἐπείγεσ
δὲ ἐνέκειντο φεύγοντες οἱ βάρβαροι, ἀνελάμβαν
τούς καὶ ξυναγαγόντες τὰ στρατόπεδα ἡσύχα
τὴν ἡμέραν, ἐς χεῖρας μὲν οὐκ ἰόντων σφίσι ι
τίων διὰ τὸ μήπω τοὺς ἄλλους Ἀκαρνᾶνας ξυμ
κέναι, ἄποθεν δὲ σφενδονώντων καὶ ἐς ἀπορ
στάντων· οὐ γὰρ ἦν ἄνευ ὅπλων κινηθῆναι. ὁ
82 οἱ Ἀκαρνᾶνες κράτιστοι εἶναι τοῦτο ποιεῖν.
νὺξ ἐγένετο, ἀναχωρήσας ὁ Κνῆμος τῇ στρατιᾷ

βοῇ mit dem ersten Schlachtruf, auf den ersten Anlauf; bei Th. öfter: 3, 74, 2. 113, 6. 5, 3, 2. 8, 23, 2., (nach Marcell. vit. 52. ἀρχαιότερον τῶν κατ' αὐτὸν χρόνων), erst von Späteren nachgeahmt. — αὐτῶν, ausdrucksvoller als αὐτῶν: „ihnen allein werde der Erfolg zufallen." — 23. οὐκ — ἔτι ὁμοίως d. h. nicht mehr (nämlich, so wie sie es im andern Fall thun würden). vgl. c. 80, 1. — 24. προλοχίζειν 3, 110, 2. 112, 6. — 26. ὁμόσε χωρεῖν, hier in eigentlicher Bedeutung: „von mehreren Punkten aus an einem zusammentreffen." Damit verbindet sich die gewöhnliche Bedeutung des Angriffs (zu c. 62, 3. meist mit dem Dativ der Feinde), die in προσπίπτειν entschiedener hervortritt: zu 2, 62, 3. — 27. ἐς φόβον καταστάντων ohne

Subject, die ganze Meng deren Theile dann aus den. vgl. zu 1, 2, 2. 2 4, 73, 4. — 31. αὐτοὺ βάρους, οἰηθῆναι, τρ — 33. ἐγκεῖσθαι nur l henden, die sich auf Rücken befindlichen werfen; und so auch ἀ in der Bedeutung des Aufnehmens. — 34. στρατόπεδα, sie ver beiden Lager, der Pelop der Leukadier und Bun oben § 3. — 36. Ἀκαρν. § 1. — 37. da sie nicht ohne Schl Fouragiren hervorwag — 39. τοῦτο ποιεῖν, o

82. Knemos se

τὸν Ἄναπον ποταμόν, ὃς ἀπέχει σταδίους ὀγ-
α Στράτου, τούς τε νεκροὺς κομίζεται τῇ ὑστε-
ιοσπόνδους καὶ Οἰνιαδῶν ξυμπαραγενομένων κατὰ
ἀναχωρεῖ παρ' αὐτοὺς πρὶν τὴν ξυμβοήθειαν ἐλ-
ἀκεῖθεν ἐπ' οἴκου ἀπῆλθον ἕκαστοι. οἱ δὲ
ι τροπαῖον ἔστησαν τῆς μάχης τῆς πρὸς τοὺς βαρ-

δ' ἐκ τῆς Κορίνθου καὶ τῶν ἄλλων ξυμμάχων 83
τοῦ Κρισαίου κόλπου ναυτικόν, ὃ ἔδει παραγε-
τῷ Κνήμῳ, ὅπως μὴ ξυμβοηθῶσιν οἱ ἀπὸ θα-
ἄνω Ἀκαρνᾶνες, οὐ παραγίγνεται, ἀλλ' ἠναγκά-
περὶ τὰς αὐτὰς ἡμέρας τῆς ἐν Στράτῳ μάχης
ισαι πρὸς Φορμίωνα καὶ τὰς εἴκοσι ναῦς τῶν
ων αἳ ἐφρούρουν ἐν Ναυπάκτῳ. ὁ γὰρ Φορμίων 2
έοντας αὐτοὺς ἔξω τοῦ κόλπου ἐτήρει βουλόμε-

Oeniadä zurück und das Heer.

πος, ein von dem west-
ıenzuge herabkommender
den grössten Theil des
durch versiegt, bevor er
ıos erreicht. Bursian. G.
09. — 4. κομίζεται zu
, 79, 7. — 5. Οἰνιάδαι
ame der Stadt (auf einem
ckten inselförmigen Fels-
e dem rechten Ufer des
unfern seines Ausflusses.
, 121.) und der Bewohner.
φιλίαν gehört zu ξυμ-
ie hatten sich inzwischen
nos eingefunden": vgl. zu
6. ξυμβοήθεια, das sel-
ın nach dem oft gebrauch-
m (c. 80, 1. 81, 1. 8.) ge-
7. ἕκαστοι, Hellenen wie

Die peloponnesische
on 47 Schiffen trifft
Fahrt nach Akarna-
Ausgang des korin-
Busens auf die 20
attischen Schiffe unter Phormio,

1. τὸ ἐκ τῆς Κ. κτέ. hier als schon fertige (attributive) Bezeichnung, was c. 80, 3. in der Bildung begriffen und daher prädicativ gestellt war. Dennoch stehen beide Präpp. ἐκ unter der Einwirkung des folgenden παραγίγνεσθαι. — 4. ἄνω, das zu ξυμβ. gehört, an ungewöhnlicher Stelle, wohl durch den natürlichen Gegensatz zusammengeführt, wie c. 97, 2. Leicht könnte auch der Artikel οἱ nach Analogie von c. 80, 1. hier unpassend eingeschoben sein. — ἠναγκάσθησαν vgl. 1, 24, 4. 34, 1. 89, 3. — 5. τῆς μάχης nicht von ἡμέρας, sondern von τὰς αὐτάς abhängig, das aber statt des zu erwartenden Dativs nach Analogie von ὑστεραίᾳ Xen. An. 2, 6, 9. den Genetiv zu sich genommen hat. — 6. Φορμίωνα κτέ. vgl. c. 80, 4. — 8. παραπλέοντας αὐτοὺς — ἐτήρει. Diese Worte fassen einleitend kurz das Verhalten des Ph. zusammen, dessen einzelne Momente sich aus den gleich berichteten Wahrnehmungen

3 *νος ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ ἐπιθέσθαι. οἱ δὲ Κορίνθι*
ξύμμαχοι ἔπλεον μὲν οὐχ ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν, ἀλ
τιωτικώτερον παρεσκευασμένοι ἐς τὴν Ἀκαρνανί
οὐκ ἂν οἰόμενοι πρὸς ἑπτὰ καὶ τεσσαράκοντα
σφετέρας τολμῆσαι τοὺς Ἀθηναίους εἴκοσι ταῖς
ναυμαχίαν ποιήσασθαι· ἐπειδὴ μέντοι ἀντιπαρ
τάς τε ἑώρων αὐτούς, παρὰ γῆν σφῶν κομιζομέ
ἐκ Πατρῶν τῆς Ἀχαΐας πρὸς τὴν ἀντιπέρας ἤπει
βαλλόντων ἐπὶ Ἀκαρνανίας κατεῖδον τοὺς Ἀ
ἀπὸ τῆς Χαλκίδος καὶ τοῦ Εὐήνου ποταμοῦ πρ
τας σφίσι καὶ οὐκ ἔλαθον νυκτὸς ὑφορμισάμενο
δὴ ἀναγκάζονται ναυμαχεῖν κατὰ μέσον τὸν π

der Gegner in folgender zeitlicher Reihenfolge ergeben: 1) 14. *ἀντιπαραπλέοντας*, sie fuhren, sobald die Kor. *ἔξω τοῦ κόλπου παρέπλεον*, ihnen gegenüber (*ἀντι-*) an der nördlichen Küste hin; 2) 19. *καὶ οὐκ ἔλαθον νυκτὸς ὑφορμισάμενοι* (denn dieser Umstand, im Aorist erwähnt, liegt der Zeit nach dem mittleren *ἐκ Πατρ.* — *προσπλέοντας σφίσι* voraus) d. h. sie, die Athener, hatten wohl bemerkt, dass sie die Nacht im Hafen von Paträ vor Anker gegangen waren und hatten sie also nicht aus den Augen gelassen, und 3) 18. *ἀπὸ* — *τοῦ Εὐ. ποταμοῦ προσπλέοντας*, sie gingen ihnen zum Kampfe entgegen. — 9. *ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ* im Vertrauen auf seine Geschicklichkeit im Manövriren, auch bei geringerer Schiffszahl. vgl. c. 89, 8. — 10. *μέν* zu dem ganzen Satze mit allen seinen Nebenbestimmungen bis zu l. 14. *ναυμαχίαν ποιήσασθαι* gehörig, indem das vorangestellte Verbum *ἔπλεον* den nahen Zusammenhang des Ganzen andeutet: das folgende *μέντοι* führt dann den Gegensatz um so nachdrücklicher ein. — *στρατιωτικώτερον* d. i. *μᾶλλον ἐπὶ στρατείαν*, für einen Feldzug zu Lande: vgl. zu 1, 10, 4. — 15. *παρὰ γῆν σφῶν κομιζομένων*. Da

der obigen Uebersicht z
entscheidenden Umständ
Verhalten der attischen
gen (*ἀντιπαραπλέοντας*,
οντας), und diese nur
nach hinter die Hauptver
κατεῖδον zurücktreten, s
absoluten Genetive *κομ*
διαβαλλόντων, die zu je
zu diesen in nächster Bezi
hen, ihre volle Berechti
schon sie mit den Hauptv
selbe Subject haben. (A
hält es sich mit den abss.
10, 2. 3, 13, 7. 112, 6.).
sam zur Belebung der D
ist auch der chiastische
des zweiten Gen. *καὶ* —
λόντων, wodurch der län
lauf des *κομιζομένων* (
sie —) rasch unterbroc
und so wie sie sich zu
fahrt wandten. Das
nach mittlere Glied: *κα*
ὑφορμ. wird hinzugefüg
motiviren, dass die Athen
auf dem Platze waren:
nun folgende Zusammen
früh Morgens stattgefu
c. 84, 2. — 19. *ὑφορμ.* w
bemerkt einzulaufen glau
aber nicht gelang. —
zu 1, 49, 7. 131, 1. — 20.
θμόν nicht die Ueberfa

γοὶ δὲ ἦσαν μὲν καὶ κατὰ πόλεις ἑκάστων οἳ παρ- 4
;οντο, Κορινθίων δὲ Μαχάων καὶ Ἰσοκράτης καὶ
ρχίδας. καὶ οἱ μὲν Πελοποννήσιοι ἐτάξαντο κύκλον 5
ῶν ὡς μέγιστον οἷοί τ' ἦσαν μὴ διδόντες διέκ-
τὰς πρώρας μὲν ἔξω, εἴσω δὲ τὰς πρύμνας, καὶ
λεπτὰ πλοῖα ἃ ξυνέπλει ἐντὸς ποιοῦνται καὶ πέντε
ὰς ἄριστα πλεούσας, ὅπως ἐκπλέοιεν διὰ βραχέος
γνόμενοι, εἴ πῃ προσπίπτοιεν οἱ ἐναντίοι. οἱ δ' 84
ῖοι κατὰ μίαν ναῦν τεταγμένοι περιέπλεον αὐτοὺς
καὶ ξυνῆγον ἐς ὀλίγον, ἐν χρῷ ἀεὶ παραπλέοντες καὶ

4. 24, 4 u. 5. 7, 1, 2. in Bedeutung; es ist zwar hr der korinthische oder he Busen, aber πορθμός d. Schol. richtig erklärt, : ἀμφίγειος θάλασσα: uf dem Meer zwischen Pa- er Euenosmündung. — 21. οἱ δὲ κτέ. genau dieselbe wie 1, 46, 2. — οἳ παρ- ντο. Das Imperf. st. des tenden Aoristus nach dem ven Charakter des ἕκαστοι: , 2. 3, 36, 6. 81, 3. 6, 46, 9. — 22. Die drei korin- Führer werden nur hier — 23. ἐτάξαντο in der ne ausgesprochenes Object 3, 77, 3. 4, 11, 1. 35, 2. , 67, 2. 68, 3. 8, 104, 1.), dem bestimmten Object der ng. — 24. μὴ διδόντες. ruck der abwehrenden Ab-) schliesst sich ungewöhn- s Part. an, ähnlich wie 1, n das Adjectiv. — διδόναι, facere: 7, 32, 1. 36, 4. — ν zu 1, 49, 3. — 26. ἐν- ῦνται vgl. zu 1, 62, 3. Das rsetzt das ἑαυτῶν an jener - 27. διὰ βραχέος, eig. in ringem Abstande d. i. aus : 4, 14, 1. 76, 5. — 28. πα- μενοι auf die Mannschaft τα πλέουσαι νῆες (nicht der λοῖα, die nur zu ihrer eig- nen Sicherheit in die Mitte genommen waren) zu beziehen, wie 1, 110, 4. εἰδότες. Die Bedeutung des absoluten παραγ. wie 6, 67, 1. — προςπίπτοιεν. S. d. krit. Anh.

84. und wird durch die geschickten Operationen der letzteren mit Verlust von 12 Schiffen besiegt: die attische Flotte kehrt nach Naupaktos, die peloponnesische nach Kyllene zurück.

2. κατὰ μίαν ναῦν τετ. eigentl. ein Schiff hoch (dem κατὰ δύο, τρεῖς entsprechend) in einer Linie aufgestellt, d. h. sobald die Linie sich nach einer Seite in Bewegung setzt (περιέπλεον), ein Schiff hinter dem andern, wie das c. 90, 4. bestimmter heisst: κατὰ μίαν ἐπὶ κέρως. — 3. ξυνάγειν von feindlicher Seite zusammendrängen: 7, 81, 2. Durch das Imperf. ξυνῆγον erhält ἐς ὀλίγον die Bedeutung: auf einen immer kleinern Raum. — ἐν χρῷ. Aus dem ursprünglichen Gebrauch bei κείρειν, auf die Haut (Herod. 4, 175. Xen. Hell. 1, 7, 8.), an welchen sich der sprichwörtliche anschliesst ξυρεῖ ἐν χρῷ (Soph. Aj. 786.), entsteht der nautische hart auf den Leib, so nahe wie möglich heran; nach Poll. 1, 113 wohl eigentlich in der Verbindung:

δόκησιν παρέχοντες αὐτίκα ἐμβαλεῖν· προείρητο
ὑπὸ Φορμίωνος μὴ ἐπιχειρεῖν πρὶν ἂν αὐτὸς
2 ἤλπιζε γὰρ αὐτῶν οὐ μενεῖν τὴν τάξιν, ὥσπερ
ζήν, ἀλλὰ ξυμπεσεῖσθαι πρὸς ἀλλήλας τὰς ναῦς
πλοῖα ταραχὴν παρέχειν, εἴ τ' ἐκπνεύσαι ἐκ τοῦ
τὸ πνεῦμα, ὅπερ ἀναμένων τε περιέπλει καὶ εἰω
νεσθαι ἐπὶ τὴν ἕω, οὐδένα χρόνον ἡσυχάσειν
καὶ τὴν ἐπιχείρησιν ἐφ' ἑαυτῷ τε ἐνόμιζεν εἶναι,
βούληται, τῶν νεῶν ἄμεινον πλεουσῶν, καὶ τότ
3 στην γίγνεσθαι. ὡς δὲ τό τε πνεῦμα κατήει
νῆες ἐν ὀλίγῳ ἤδη οὖσαι ὑπ' ἀμφοτέρων, τοῦ τ
τῶν τε πλοίων, ἅμα προσκειμένων ἐταράσσοντο,
τε νηὶ προσέπιπτε καὶ τοῖς κοντοῖς διωθοῦντο,

ἐν χρῷ τῆς γῆς παραπλέοντες, und dann, wie hier, auf andere Verhältnisse übertragen. — 4. *ἐμβαλεῖν* inf. fut. (nicht aor.) nach *δόκησιν*, wie 4, 55, 2. — 6. *οὐ μενεῖν* — —, *ἀλλὰ ξυμπεσεῖσθαι τὰς ναῦς* bilden zusammen den einen Umstand, auf den Ph. rechnet, *εἴ τ' ἐκπνεύσαι* — — *ἡσυχάσειν αὐτούς* den dritten (*τέ* wie 1, 33, 1. 50, 1. 56, 2. 69, 1. u.s.w.). Während diese beiden aber von Eventualitäten abhängig sind, ist der zweite, die Störung für die freie Bewegung der pelop. Trieren durch die in die Mitte genommenen kleinen Fahrzenge (*τὰ πλοῖα*) bereits vorhanden: richtig haben daher die besseren Hss. *παρέχειν*, nicht das von den neueren Herausgg. vorgezogene *παρέξειν*: „er rechnete darauf, dass die feindlichen Schiffe ihre Stellung nicht würden inne halten, und dass die kleinen Schiffe in ihrer Mitte ihnen hinderlich wären;“ das bedeutet *ταραχὴν παρέχειν* auch 8, 42, 1. — 8. *εἴ τ' ἐκπνεύσαι κτέ.* Ueber den regelmässigen Luftzug im korinthischen Golf vgl. Curtius Pelop. 1, 404. Der Ausdruck auch 6, 104, 2. Soph. Aj. 1148. — 9. Zu *εἰώθει* ergänzt sich aus dem Acc. *ὅπερ* nach griech.

Sprachgebrauch (zu 1, 10
ohne Schwierigkeit der
tende Nominativ. (Unge
sind ähnliche Verbindung
teinischen Cic. d. or. 2, 1
A. 2, 83. Dial. 8.). — 10. *ἐ*
gegen Morgen. S. d.
— 11. *ἐφ' ἑαυτῷ*, i
Hand: 3, 12, 3. 4, 29, 3.-
d. i. *ἐπειδὰν ὁ ἄνεμος*
— *καλλίστην γίγνεσ*
zu c. 75, 1. 4, 8, 1. Ueber
praes. nach *νομίζω* auch
bevorstehenden Fall zu
(daher nicht, nach Kr.'s
in *κάλλιστ' ἂν* zu ändern
κατήει zu c. 25, 4. — 14.
in Folge des *ξυνάγειν*
l. 3. — 14. 15. *τὲ — τέ*
2, 11, 5. 64, 6.) stellt die
dasselbe Resultat (*ἐταρ*
einwirkenden Ursachen,
καί die beiden entgegen
Umstände (das natürlich
menstossen und das verst
einanderhalten der Schiff
men. Zu *διωθοῦντο* (das
fehlt hier in allen Hss., o
fel wegen des voraufgeh
kals; dagegen steht 1, 144,
σαντο, 2, 4, 1. *ἀπεωθοῦ*
5. u. 7, 52, 2. *ἐξέωσαν* i

μοι καὶ πρὸς ἀλλήλους ἀντιφυλακῇ τε καὶ λοιδορίᾳ
κατήκουον οὔτε τῶν παραγγελλομένων οὔτε τῶν
πῶν, καὶ τὰς κώπας ἀδύνατοι ὄντες ἐν κλυδωνίῳ
ρειν ἄνθρωποι ἄπειροι τοῖς κυβερνήταις ἀπειθε-
ς τὰς ναῦς παρεῖχον· τότε δὴ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦ-
ημαίνει, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι προσπεσόντες πρῶτον μὲν
ύουσι τῶν στρατηγίδων νεῶν μίαν, ἔπειτα δὲ καὶ
; ᾗ χωρήσειαν διέφθειρον, καὶ κατέστησαν ἐς ἀλκὴν
ηδένα τρέπεσθαι αὐτῶν ὑπὸ τῆς ταραχῆς, φεύγειν
Πάτρας καὶ Δύμην τῆς Ἀχαΐας. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι 4
ιώξαντες καὶ ναῦς δώδεκα λαβόντες τούς τε ἄνδρας
τῶν τοὺς πλείστους ἀνελόμενοι ἐς Μολύκρειον ἀπέ-
, καὶ τροπαῖον στήσαντες ἐπὶ τῷ Ῥίῳ καὶ ναῦν ἀνα-

t eben so leicht αἱ νῆες, wie ιμενοι κτέ. οἱ ἐν αὐταῖς zu en.— βοῇ τε wie I. 8.— βοῇ αι zu c. 4, 2. — 17. ἀντιφυ- das nur hier vorkommt) ist usammenhang gemäss von genseitigen warnenden Zu- um das Zusammenstossen zu den, (nicht von Vorsichts- geln, die auch ohne Lärm vor hen könnten), λοιδορία, von rwürfen, wenn es doch dazu nen war, zu verstehen. — ιακούειν noch 3, 22, 1. — ραγγελλομένων zu 1, 121, 2. engeren Sinne des κέλευσμα Pers. 403. — οἱ κελευ- ἄρχει ὁ πρωρεὺς τῶν κωπη- οἱ δὲ κελευσταὶ τούτων καὶ τῶν ἐπιβατῶν. Suid. gl. 7, 70, 6. Aristoph. Ach. en. Hell. 5, 1, 8. — 19. τὸ νιον, das bewegte Meer; lichterisch und oft bildlich: Sept. 795. Choeph. 183. Eu- c. 48. — 20. ἀναφέρειν im . Sinne in die Höhe heben. ειροι wegen der erst eben leten Rüstung. — ἀπειθε- ; wie Griechen und Engländer lich von ihren Schiffen, wie rsonen reden. — 21. τότε δὴ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον mit derselben Hervorhebung des günsti- gen Momentes, wie 1, 58, 1. — 22. σημαίνει, καί. vgl. zu 1, 50, 5. 109, 4. — 24. διέφθειρον Impf. nach dem iterativen ᾗ χωρήσειαν (ὁρμήσειαν Schol.) zu 1, 18, 3. — κατέστησαν, sie setzten sie in die Lage, mit dem unvermittelten Infinitiv (τρέπεσθαι) hier und 6, 16, 6; zu vergleichen mit τρέπεσθαι φονεύειν 1, 50, 1. — ἐς ἀλκὴν τρέ- πεσθαι und 3, 108, 1. ἐς ἀλκὴν ὑπομεῖναι, sich zur Wehr setzen, Stand halten; bei He- rod. öfters ἐς und πρὸς ἀλκὴν τρέπ. 2, 45. 3, 78. 4, 125. 9, 102. Bei anderen Attikern ist ἀλκή, das Th. nicht selten gebraucht (vgl. zu 1, 80, 3.), überhaupt ungewöhnlich. — 25. φεύγειν δέ, αὐτούς sc., das aus μηδένα zu ergänzen ist. — 28. τοὺς πλείστους, beschränkende Ap- position; vgl. zu 1, 2, 6. — ἀνε- λόμενοι, sie nahmen sie auf ihre Schiffe; ähnlich 4, 12, 1. sonst von Leichen und Schiffstrümmern; zu 1, 54, 1. u. 2. — 29. τὸ Ῥίον, die flache Landspitze an der lokrischen Küste, welcher sich von der Küste von Achaja eine ähnliche entgegen- streckt, jene τὸ Μολυκρικὸν von

5 θέντες τῷ Ποσειδῶνι ἀνεχώρησαν ἐς Ναύπακτον.
ἐπλευσαν δὲ καὶ οἱ Πελοποννήσιοι εὐθὺς ταῖς π
ποις τῶν νεῶν ἐκ τῆς Δύμης καὶ Πατρῶν ἐς Κυ
τὸ Ἠλείων ἐπίνειον· καὶ ἀπὸ Λευκάδος Κνῆμος
ἐκεῖθεν νῆες, ἃς ἔδει ταύταις ξυμμίξαι, ἀφικνοῦντ
τὰ τὴν ἐν Στράτῳ μάχην ἐς τὴν Κυλλήνην.

85 Πέμπουσι δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ Κνήμ
βούλους ἐπὶ τὰς ναῦς Τιμοκράτην καὶ Βρασίδ
Λυκόφρονα, κελεύοντες ἄλλην ναυμαχίαν βελτίω
σκευάζεσθαι καὶ μὴ ὑπ' ὀλίγων νεῶν εἴργεσθαι τ
2 λάσσης. ἐδόκει γὰρ αὐτοῖς ἄλλως τε καὶ πρῶτον
χίας πειρασαμένοις πολὺς ὁ παράλογος εἶναι καὶ

der nahen St. *Μολύκρειον* od. *Μολύκρεια* bei Steph. Byz. (auch *Ἀντίρριον*), diese *τὸ Ἀχαϊκόν* genannt. c. 86, 2. 3. — *ἀναθέντες*, doch schwerlich im Tempel (den Strab. 8, 2. p. 335. erwähnt), wie Bloomf. meint; denn wie sollte der Raum ausreichen? — sondern in der Umgebung desselben (wie es c. 92, 5. gesagt wird, *παρὰ τὸ τροπαῖον*), mit dem das Schiff ohne Zweifel in eine Verbindung gesetzt war. — 32. *Κυλλήνην*. 1, 30, 2. — 33. *ἀπὸ Λευκάδος*, wohin, als den Sammelplatz der Flotte (c. 80, 2. 3.), Kn. von Oeniadae, wo wir ihn c. 82. verliessen, inzwischen zurückgekehrt war. — *αἱ ἐκεῖθεν νῆες* proleptisch wie 1, 62, 4. 2, 69, 1. Es ist *τὸ ἐκ Λευκάδος καὶ Ἀμπρακίας ναυτικόν* von c. 80, 3. zu verstehen, welches sich mit dem *ἔκ τε Κορίνθου καὶ Σικυῶνος κτέ.* hatte vereinigen (*ξυμμίξαι*. über den Accent s. d. krit. Bem.) sollen.

85. Vorbereitungen zu neuem Kampf von beiden Seiten.

1. *δὲ καί*. Diese bei Th. sehr gebräuchliche Uebergangsform deutet in der Regel auf eine Verwandtschaft des folgenden Umstandes mit dem voraufgehenden; so
und c. 85, 4.; hier führt sie
auf das Vorhergehende neu
kende Thatsache ein. —
λους. Dergleichen Commis
ausserordentlichen Vollmac
den wir in verschiedener Z
3, 69, 1. und 8, 39, 2. bei de
chen; 5, 63, 4. bei dem Kön
fungiren unten c. 86, 6. als
γοί neben dem Kn. Ueberall
Dativ des entsprechenden
wie hier *τῷ Κνήμῳ*, unmitt
ξύμβουλος. — 3. *κατασ*
σθαι, Anstalten dazu t
vgl. c. 78, 4. — *βελτίων* öf
stiger, glücklicher: 7,
31, 1. 43, 4. — 4. *εἴργεσθαι*
zu 1, 141, 4. — 5. *πρῶτον* ni
im pelop. Kriege, sondern üb
in der Erinnerung der Zeitg
— 6. *ὁ παράλογος* zu 1
78, 2.: die Täuschung ihrer
tung kam ihnen gar gross v
ihr Mangel an Erfahrung h
zuversichtlich gemacht a
Ueberzahl; nun blieb der E
gänzlich unter ihrer Erw
mehr als es nach einer richti
fassung der realen Verhältnis
sein müssen; daher *ἐδόκει*,
und gleich *οὐ τοσούτῳ*,
lich *ὅσῳ τῷ ὄντι ἐλείπ*

ῴοντο σφῶν τὸ ναυτικὸν λείπεσθαι, γεγενῆσθαι
α μαλακίαν, οὐκ ἀντιτιθέντες τὴν Ἀθηναίων ἐκ
ἐμπειρίαν τῆς σφετέρας δι' ὀλίγου μελέτης. ὀργῇ
:έστελλον, οἱ δὲ ἀφικόμενοι μετὰ Κνήμου ναῦς τε 3
γελλον κατὰ πόλεις καὶ τὰς προϋπαρχούσας ἐξηρ-
ώς ἐπὶ ναυμαχίαν. πέμπει δὲ καὶ ὁ Φορμίων ἐς 4
θήνας τήν τε παρασκευὴν αὐτῶν ἀγγελοῦντας καὶ
ῆς ναυμαχίας ἣν ἐνίκησαν φράσοντας, καὶ κελεύων
αῦς ὅτι πλείστας διὰ τάχους ἀποστεῖλαι, ὡς καθ'
ἑκάστην ἐλπίδος οὔσης ἀεὶ ναυμαχήσειν. οἱ δὲ 5
ιπουσιν εἴκοσι ναῦς αὐτῷ, τῷ δὲ κομίζοντι αὐτὰς
έστειλαν ἐς Κρήτην πρῶτον ἀφικέσθαι. Νικίας
ρὴς Γορτύνιος, πρόξενος ὤν, πείθει αὐτοὺς ἐπὶ
αν πλεῦσαι, φάσκων προσποιήσειν αὐτὴν οὖσαν
κν· ἐπῆγε δὲ Πολιχνίταις χαριζόμενος ὁμόροις τῶν
ατῶν. καὶ ὁ μὲν λαβὼν τὰς ναῦς ᾤχετο ἐς Κρή- 6
μετὰ τῶν Πολιχνιτῶν ἐδῄου τὴν γῆν τῶν Κυδω-

θαι wie 1, 10, 3. 144, 5.
: wegen der comparativen
ς der Dativ der Differenz
(vgl. 4, 92, 5. 6, 37, 2.), aber
nd 6, 72, 3. der Accus. des
σοῦτον. — σφῶν voran-
ie 1, 30, 3. — 8. μαλακία,
ι Energie; vgl. zu c. 18, 3.
ἑναι, eigentlich vom Rech-
ιnch ἀνατιθέναι, μετατι-
ι Anschlag bringen gegen
56, 5. — ἐκ πολλοῦ zeit-
, 58, 1. und 9. δι' ὀλίγου,
6. — 9. ὀργῇ οὖν ἀπέστ.
fnahme des πέμπουσι von
Angabe des eben erläuter-
es: vgl. 1, 26, 1. 51, 1.
Impf. zu 1, 26, 1. — 10.
μβουλοι sc. — μετὰ Κν.
so von jetzt an alle Mass-
n Namen nach gemeinsam
wurden. — 11. περιήγελ-
u 1, 116, 1., aber hier ge-
it dem Objecte ναῦς (wie
ίδηρον) ohne vermitteln-
tiv. Durch die prägnante
Bedeutung, welche dadurch ναῦς =
ἄλλας ναῦς παρασκευάζεσθαι erhält, rechtfertigt sich die Stellung
des τέ dem καὶ τὰς προϋπ. gegenüber. Das Impf. περιήγγελλον bei
dem distributiven κατὰ πόλεις wie
c. 83, 4. bei ἑκάστων. — 12. ὡς
ἐπὶ ν. zu 1, 48, 1. — πέμπει δὲ
καί s. oben zu l. 1. Auch Ph. ruht
nicht. — 14. ἐνίκησαν zu 1, 29, 4.
— 15. διὰ τάχους zu 1, 63, 2. —
16. ἐλπίς, die Voraussicht, in der
neutralen Bedeutung, wie ἐλπίζω
1, 1, 1. Das Nomen sonst wohl nicht
so im Th. — In dem gehäuften καθ'
ἡμ. ἑκάστην — ἀεί spiegelt sich die
Dringlichkeit seiner Vorstellungen
ab. — 17. τῷ δὲ κομίζοντι, und 22.
ὁ μὲν λαβών. Weil er nicht Strateg war, sondern unter Ph.'s Befehl
stehen sollte, bleibt der Führer ungenannt. — 19. πρόξενος zu c. 29, 1.
— 20. προσποιεῖν zu 1, 55, 1. — 21.
Polichne von Alters her mit dem
benachbarten Kydonia verfeindet.
O. Müller, Dorier 1, 30. — ἐπῆγε

νιατῶν, καὶ [ὑπὸ ἀνέμων καὶ] ὑπὸ ἀπλοίας ἐνδ
86 οὐκ ὀλίγον χρόνον· οἱ δ' ἐν τῇ Κυλλήνῃ Πελοπ
ἐν τούτῳ, ἐν ᾧ οἱ Ἀθηναῖοι περὶ Κρήτην και
παρεσκευασμένοι ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν παρέπλευσαν
νορμον τὸν Ἀχαϊκόν, οὗπερ αὐτοῖς ὁ κατὰ γῆν
2 τῶν Πελοποννησίων προσεβεβοηθήκει. παρέπλ
καὶ ὁ Φορμίων ἐπὶ τὸ Ῥίον τὸ Μολυκρικὸν καὶ ὡ
3 ἔξω αὐτοῦ ναυσὶν εἴκοσιν, αἷσπερ καὶ ἐναυμάχησε
τοῦτο μὲν τὸ Ῥίον φίλιον τοῖς Ἀθηναίοις, τὸ δ' ἕτε
ἐστὶν ἀντιπέρας, τὸ ἐν τῇ Πελοποννήσῳ· διέχετο
ἀλλήλων σταδίους μάλιστα ἑπτὰ τῆς θαλάσσης,
4 Κρισαίου κόλπου στόμα τοῦτό ἐστιν. ἐπὶ οὖν
τῷ Ἀχαϊκῷ οἱ Πελοποννήσιοι, ἀπέχοντι οὐ πολὺ
νόρμου, ἐν ᾧ αὐτοῖς ὁ πεζὸς ἦν, ὡρμίσαντο κ
ναυσὶν ἑπτὰ καὶ ἑβδομήκοντα, ἐπειδὴ καὶ τοὺς

zu 1, 107, 4. — 24. *ὑπὸ ἀπλοίας ἐνδιέτριψεν*. Bei der constanten Form des Ausdrucks *ὑπὸ ἀπλοίας* von den in der Witterung, sowohl widrigen Winden als Windstille, liegenden Verhinderungsgründen der Ausfahrt (4, 4, 1. 6, 22, 1. 8, 99, 1.) halte ich mit Kr. *ὑπὸ ἀνέμων* für ein Glossem, dem, als es in den Text gedrungen war, die Copula sich anhängen musste. — *ἐνδιατρίβειν* stets vom erfolglosen Verweilen: c. 18, 2. 3, 29, 1. 5, 12, 2. 7, 81, 4.

86. Die verstärkte peloponnesische Flotte von 77 Schiffen legt sich den 20 Schiffen des Phormio, die die erwartete Verstärkung nicht erhalten, am Eingang des korinthischen Busens gegenüber.

2. *περὶ Κρήτην* zu 1, 5, 3. 14, 2. — 3. Panormos, „die tiefe Bucht Naupaktos gerade gegenüber." Curtius Pelop. 1, 447. — 4. *οὗπερ — — προσεβεβ.* vgl. 1, 50, 3. — 5. *παρέπλευσε δὲ καί*. Anapho
28, 2. 126, 12. 2, 7, 1. E
Naupaktos aus. — 6. *τὸ*
M. zu c. 84, 4. — 7. *ἔ*
nach der offenen Meeress
αἷσπερ καὶ ἐναυμ. vgl. 1
8. *τὸ ἕτερον Ῥίον, τὸ*
jetzt als Festung aus türk
τὸ κάστρον τῆς Μορέας
ἔχετον vgl. d. krit. Anl
μάλ. ἑπτά. Die Angab
Schriftst. schwanken z
(Strab. 8. p. 335.) und 1
35.) Stadien; jetzt beträg
11 bis 12 Stadien. Den
des Th. kommt Plin. 4
nächsten: minus mille
„Die Breite des Sundes is
Natur dieser Küste eine w
indem das Meer in Verbi
den benachbarten Giessbä
und Schlamm ansetzt, abe
neu angesetzte Land dur
schütterungen wieder ve
wird." Curtius Pel. 1, 44
ἐπὶ τῷ Ῥίῳ. vgl. 1, 7. 1,
13. *ὡρμ. καὶ αὐτοί* mit
auf 1. 6. — 14. *ἑπτὰ καὶ*
aus dem ersten Treffen üb

δον. καὶ ἐπὶ μὲν ἓξ ἢ ἑπτὰ ἡμέρας ἀνθώρμουν 5
ͅις μελετῶντές τε καὶ παρασκευαζόμενοι τὴν ναυ-
ν, γνώμην ἔχοντες οἱ μὲν μὴ ἐκπλεῖν ἔξω τῶν Ῥίων
εὐρυχωρίαν φοβούμενοι τὸ πρότερον πάθος, οἱ δὲ
πλεῖν ἐς τὰ στενά, νομίζοντες πρὸς ἐκείνων εἶναι
ν ὀλίγῳ ναυμαχίαν. ἔπειτα ὁ Κνῆμος καὶ ὁ Βρα- 6
καὶ οἱ ἄλλοι τῶν Πελοποννησίων στρατηγοί, βου-
ιι ἐν τάχει τὴν ναυμαχίαν ποιῆσαι πρίν τι καὶ ἀπὸ
Ἀθηναίων ἐπιβοηθῆσαι, ξυνεκάλεσαν τοὺς στρατιώ-
ρῶτον, καὶ ὁρῶντες αὐτῶν τοὺς πολλοὺς διὰ τὴν
ραν ἧσσαν φοβουμένους καὶ οὐ προθύμους ὄντας
ελεύσαντο καὶ ἔλεξαν τοιάδε·

Ἡ μὲν γενομένη ναυμαχία, ὦ ἄνδρες Πελοποννήσιοι, 87
ἄρα δι' αὐτὴν ὑμῶν φοβεῖται τὴν μέλλουσαν, οὐχὶ
χν ἔχει τέκμαρσιν τὸ ἐκφοβῆσαι. τῇ τε γὰρ παρα- 2

5 Schiffen waren also 42 neue on Leukas (c. 84, 5.), theils ;e des Aufrufs (85, 3.) hinzunen. — ἐπ. καὶ τοὺς Ἀθη. sc. ὁρμισαμένους. vgl. zu 4. 2, 11, 8. — 15. ἐπὶ — ;. zu c. 25, 3. — 16. παρα-όμενοι mit directem Object ιυμ. wie 1, 31, 1. (στόλον), (πλοῦν), 2, 80, 4. (κατὰ γῆν ίαν), 4, 108, 7. (ναυπηγίαν), . (ἔξοδον), 6, 18, 1. (ἐσβολήν). ἰν dagegen wird absolut zu sein, wie 1, 80, 5. 142, 7. — πλεῖν, 19. ἐσπλεῖν die Infinimittelbar zu γνώμην ἔχοντε 3, 31, 2. 92, 4. 4, 125, 3. l. und zu γνώμην ποιεῖσθαι 7. 2, 2, 4. — 19. πρὸς ἐκείnen zum Vortheil: 3, 38, 1. 4, — 20. ὁ Βρασ. κ. οἱ ἄλλοι . vgl. c. 85, 1. Dass wir voreise die Ansichten und Rathe des Brasidas und der neuen er in dem Folgenden vernehbeweist namentlich c. 87, 9. ρότερον ἡγεμόνων οὐ χεῖ- - 22. ποιῆσαι nicht liefern, sondern herbeiführen, es zur Schlacht bringen. vgl. zu 1, 28, 3. — ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων will Bkk. hier, c. 92, 6. 7, 18, 1. u. 42, 1. in Ἀθηνῶν ändern; doch scheint bei ἀπό das Ethnikon nicht unpassend zu sein; anders 1, 110, 4.

REDE DER FÜHRER DER PELOPONNESISCHEN FLOTTE. c. 87.

§. 1—3. „In der verlorenen Schlacht, in welcher Mangel an Erfahrung und widrige Umstände gegen uns waren, liegt kein Grund, die bevorstehende nicht mit gutem Muth zu unternehmen."

3. τέκμαρσιν (Schlussfolgerung aus τεκμηρίοις) ἔχει d. i. παρέχει (vgl. zu 1, 97, 2.) τὸ ἐκφοβῆσαι Infin. der Wirkung wie c. 53, 3. 81, 4. 7, 33, 3. Soph. Aj. 1143. (ναύτας ἐφορμήσαντα χειμῶνος τὸ πλεῖν). Der Sinn ist: „die verlorene Schlacht bietet nicht genügende Gründe zu der Folgerung uns für den bevor-

σκευῇ ἐνδεὴς ἐγένετο, ὥσπερ ἴστε, καὶ οὐχὶ ἐς ναυμαχίαν μᾶλλον ἢ ἐπὶ στρατείαν ἐπλέομεν· ξυνέβη δὲ καὶ 5 τὰ ἀπὸ τῆς τύχης οὐκ ὀλίγα ἐναντιωθῆναι, καί πού τι 3 καὶ ἡ ἀπειρία πρῶτον ναυμαχοῦντας ἔσφηλεν. ὥστε οὐ κατὰ τὴν ἡμετέραν κακίαν τὸ ἡσσῆσθαι προσεγένετο, οὐδὲ δίκαιον τῆς γνώμης τὸ κατὰ κράτος νικηθέν, ἔχον δέ τινα ἐν αὐτῷ ἀντιλογίαν, τῆς γε ξυμφορᾶς τῷ ἀποβάντι 10 ἀμβλύνεσθαι, νομίσαι δὲ ταῖς μὲν τύχαις ἐνδέχεσθαι σφάλλεσθαι τοὺς ἀνθρώπους, ταῖς δὲ γνώμαις τοὺς αὐτοὺς ἀεὶ ἀνδρείους ὀρθῶς εἶναι, καὶ μὴ ἀπειρίαν τοῦ ἀν-

stehenden Kampf Furcht einzuflössen;" die drei τεκμήρια, welche in dem folgenden τῇ τε γὰρ — — — 7. ἔσφηλεν enthalten sind, begründen nicht ein ἐκφοβῆσαι, da sie nicht eine Verschuldung nachweisen. τῇ τε γὰρ — ἐπλέομεν bildet zusammen den ersten Grund: dem τέ steht daher nicht das καί vor οὐχί gegenüber, sondern mit einem leichten Wechsel der Structur das folgende δὲ καί. — 4. οὐχὶ — μᾶλλον ἤ zu 1, 70, 8. 73, 3. Zur Sache vgl. c. 83, 3. — 6. τὰ ἀπὸ τῆς τύχης (1, 127, 1. 2, 61, 2.), wie die Umstände 84, 3. geschildert sind. — καί πού τι καί fügt mit scheinbarer Unsicherheit und Unterordnung doch den thatsächlich wichtigsten Grund hinzu. vgl. τὸ δέ τι καί und καί τι καί 1, 107, 1 u. 6. — 7. πρῶτον zu c. 85, 2. — κατὰ τὴν ἡμ. κακίαν, in Folge unserer Feigheit: ein Causalverhältniss von weiterem Umfang, wie 1, 6, 3. κατὰ τὸ ξυγγενές. — 8. προσεγένετο mit Recht von Ullrich (kr. Beitr. 3, 11 ff.) hergestellt statt προσεγ. der Hss., denn nicht von einem Hinzutreten, nur von dem vorhin Geschehenen kann die Rede sein: vgl. 1. 66, 1. 3, 10, 6. 53, 2. So tritt der Gedanke: „das Frühere ist nicht durch uns verschuldet," dem auf das künftige Verhalten hinweisenden deutlich entgegen: οὐδὲ δίκαιον τῆς γνώμης τὸ κατὰ κράτος νικηθέν (s. die krit. Bem.) — — ἀμβλύνεσθαι: „und nicht darf der entschlossene Muth, der mit höchster Anstrengung (der Feinde) für den Augenblick besiegt ist (νικηθέν Aor.) (eigentlich: „was vom entschlossenen Muthe — besiegt ist"), doch in sich Gründe genug zu dem entgegengesetzten Erfolge trägt, sich durch den einen (ungünstigen) Ausfall des (wechselnden) Geschickes niederschlagen lassen." Bezeichnender ist noch im Griechischen die Gegenüberstellung der beiden waltenden Mächte (vgl. Einl. S. LV.) τῆς γνώμης — τῆς ξυμφορᾶς in ihren einzelnen Aeusserungen, die nach Th.'s Sprachgebrauch in den neutralen Participien (τὸ — νικηθέν, ἔχον δέ, — τὸ ἀποβάν) ausgedrückt sind. vgl. zu 1, 36, 1. Einl. S. LXXVII. — 10. τινὰ ἀντιλογίαν d. i. manches, was dagegen, nämlich gegen die Wahrscheinlichkeit des Unterliegens, also für die Hoffnung des Sieges zu sagen ist. — 11. νομίσαι δέ, nämlich δίκαιόν ἐστι, wovon dann die drei folgenden Infinitive ἐνδέχεσθαι, ἀνδρ. ὀρθ. εἶναι und ἂν — κακοὺς γενέσθαι abhängen. — 13. ἀεὶ ἀνδρείους ὀρθῶς εἶναι eng zusammenzufassen: „dass sie unter allen Umständen (ἀεί, wie auch die τύχαι sich gestalten mögen) richtiger Weise (wenn sie ihre Schul-

παρόντος προβαλλομένους εἰκότως ἂν ἔν τινι κα-
'ενέσθαι.
'μῶν δὲ οὐδ' ἡ ἀπειρία τοσοῦτον λείπεται ὅσον 4
προέχετε· τῶνδε δὲ ἡ ἐπιστήμη, ἣν μάλιστα φο-
ι, ἀνδρίαν μὲν ἔχουσα καὶ μνήμην ἕξει ἐν τῷ δει-
ιτελεῖν ἃ ἔμαθεν, ἄνευ δὲ εὐψυχίας οὐδεμία τέχ-
ὸς τοὺς κινδύνους ἰσχύει. φόβος γὰρ μνήμην ἐκ-
ει, τέχνη δὲ ἄνευ ἀλκῆς οὐδὲν ὠφελεῖ. πρὸς μὲν 5
ὸ ἐμπειρότερον αὐτῶν τὸ τολμηρότερον ἀντιτάξα-
τρὸς δὲ τὸ διὰ τὴν ἧσσαν δεδιέναι τὸ ἀπαράσκευοι
υχεῖν. περιγίγνεται δὲ ὑμῖν πλῆθός τε νεῶν καὶ 6
τῇ γῇ οἰκείᾳ οὔσῃ ὁπλιτῶν παρόντων ναυμαχεῖν·
πολλὰ τῶν πλειόνων καὶ ἄμεινον παρεσκευασμένων

.hun vgl. 1, 38, 4. 3, 40, 4.
.) tapfer bleiben, den Muth
halten"; so dass dieses
as nach ἐνδέχεσθαι zu er-
ι δεῖν ersetzt: dem ὀρθῶς
ιt das folgende μὴ — εἰκό-
nüber: „dass sie nie aus zu-
:m Grunde (d. i. so dass es
· Entschuldigung gereichen
ιuch nicht wenn sie Mangel
:rung zur Entschuldigung
sich feige benehmen wer-
ακὸν γίγνεσθαι hier und
θ., sonst nicht im Th., dem
γαθὸν γίγνεσθαι entge-
ἀνδρείου παρόντος, mehr
schen Sinne aufzufassen:
e Tüchtigkeit, alle Gründe
:rkeit vorhanden sind."

). „Beweiset euren frühe-
, und bedenket, dass ihr
: Zahl der Schiffe und den
nrer Hopliten den Fein-
legen seid: euer Verhal-
nach Gebühr seine Strafe
er seinen Lohn."

τοῦτον zu c. 85, 2. — λεί-
ι. τῆς ἐπιστήμης ἐκείνων.
ήμην hier und l. 20. Beson-
nenheit und Gemüthsruhe, die ihrer Einsicht und Kenntniss Herr bleibt. (Es mochte dabei die zwar nicht richtige, doch den Alten geläufige Herleitung der μνήμη von der μονὴ τῶν αἰσθημάτων vorschweben. Aristot. Analytt. post. II., 19.) Zu μνήμην ἕξει der unvermittelte Infinitiv der Wirkung, wie c. 70, 3. 84, 3. — τὸ δεινόν, wie häufig der Augenblick der Gefahr (da κίνδυνος meistens im weitern Sinne für Kampf gebraucht wird): 1, 120, 2. 124, 2. 3, 22, 5. 4, 10, 1. — 19. εὐψυχία s. Einl. S. LX. — 20. ἐκπλήσσει zu c. 38, 1. — 21. ἀλκῆς zu 1, 80, 3. und 2, 84, 3. — 22. τὸ ἐμπειρότερον, τὸ τολμηρότερον (zu 1, 36, 1.), beide Comparative in quantitativem, nicht im Sinne des höheren Grades: das Uebergewicht an Erfahrung, an Muth. — 23. ἀπαράσκευοι τυχεῖν zu 1, 32, 3. — 24. πλῆθος (die Ueberzahl), 25. ναυμαχεῖν: Substantiv und Infinitiv gleichmässig an περιγίγνεται („es gereicht zum Vortheil" vgl. c. 39, 4.) als Subject angelehnt, wie beides sonst gesondert vorkommt: vgl. 1, 144, 3. und 2, 39, 4. — 26. τὰ πολλά zu 1, 13, 1. —

7 τὸ κράτος ἐστίν. ὥστε οὐδὲ καθ' ἓν εὑρίσκομεν εἰκότως ἂν ἡμᾶς σφαλλομένους· καὶ ὅσα ἡμάρτομεν πρότερον,
8 νῦν αὐτὰ ταῦτα προσγενόμενα διδασκαλίαν παρέξει. θαρσοῦντες οὖν καὶ κυβερνῆται καὶ ναῦται τὸ καθ' ἑαυτὸν 30 ἕκαστος ἕπεσθε, χώραν μὴ προλείποντες ᾗ ἄν τις προσ-
9 ταχθῇ. τῶν δὲ πρότερον ἡγεμόνων οὐ χεῖρον τὴν ἐπιχείρησιν ἡμεῖς παρασκευάσομεν καὶ οὐκ ἐνδώσομεν πρόφασιν οὐδενὶ κακῷ γενέσθαι· ἢν δέ τις ἄρα καὶ βουληθῇ, κολασθήσεται τῇ πρεπούσῃ ζημίᾳ, οἱ δὲ ἀγαθοὶ τιμήσον- 35 ται τοῖς προσήκουσιν ἄθλοις τῆς ἀρετῆς."

88 Τοιαῦτα μὲν τοῖς Πελοποννησίοις οἱ ἄρχοντες παρεκελεύσαντο, ὁ δὲ Φορμίων δεδιὼς καὶ αὐτὸς τὴν τῶν στρατιωτῶν ὀρρωδίαν καὶ αἰσθόμενος ὅτι τὸ πλῆθος τῶν νεῶν κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνιστάμενοι ἐφοβοῦντο, ἐβούλετο ξυγκαλέσας θαρσῦναί τε καὶ παραίνεσιν ἐν τῷ 5
2 παρόντι ποιήσασθαι. πρότερον μὲν γὰρ ἀεὶ αὐτοῖς ἔλεγε

27. τὸ κράτος wie 3, 13, 7. das Uebergewicht, der Sieg. — εὑρίσκειν in der Bedeutung aus Gründen erkennen öfter mit dem Partic. oder Adjectiv. 1, 80, 2. 3, 56, 5. 5, 20, 3. — 29. προσγενόμενα erklärt sich aus dem Gegensatz ὅσα ἡμάρτομεν, das ausser den begangenen Fehlern auch das bisher Unterlassene und Versäumte andeutet: „wenn diess also jetzt auch hinzukommt, wird es uns zur Lehre dienen." — 30. τὸ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος zu dem pluralen Subject, wie 1, 141, 6. 2, 16, 2. Plat. Gorg. p. 503 e. — 31. προσταχθῆναι, häufiger Ausdruck vom militärischen Posten, mit dem Dativ, wie hier und 6, 31, 4. oder mit ἐν und ἐς wie 7, 10, 3. und 8, 8, 2. oder absolut wie 5, 75, 6. 8, 80, 1. 99, 1. — 32. τῶν πρότερον ἡγ. οὐ χεῖρον zu c. 86, 6. — ἐπιχείρ. παρασκευάζειν wie 4. 130, 5. — 33. ἐνδιδόναι öfters im Sinne der Schwäche oder des Verrathes: 2, 65, 10. 5, 62, 2. — 35. τιμήσονται die gewöhnlichere Futurform fürs Passiv (Soph. Ant. 210. Plat. Rep. p. 426 c.) als τιμηθήσονται, das indess 6, 80, 4. sich findet. — 36. προσήκων vollständiges Adjectiv (vgl. zu 1, 40, 1.); daher nicht etwa τῇ ἀρετῇ, sondern der Gen. τῆς ἀρ. zum Substantiv ἄθλοις.

88. Phormio, für die Seinen von der feindlichen Uebermacht Entmuthigung fürchtend, ermuntert sie durch eine Rede.

2. καὶ αὐτός, wie die pelop. Anführer c. 86, 6. — 3. ὀρρωδία nur hier und c. 89, 1. das verb. ὀρρωδεῖν öfter: 5, 32, 4. 6, 9, 2. 14, 1. — τὸ πλῆθος wie c. 87, 6. u. 89, 1. — 4. κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνιστάμενοι s. v. a. κατὰ ξυστάσεις (c. 21, 3.) od. κατὰ ξυλλόγους (3, 27, 3.) γιγνόμενοι. Diesem eigenwilligen κατὰ σφᾶς αὐτούς (vgl. 1, 79, 1. 4, 38, 3. 5, 112, 1.) tritt Ph. durch das ξυγκαλέσας entgegen. — 5. παραίνεσιν — ποιήσασθαι. Die Wichtigkeit des Momentes spricht sich auch in dem bedeutsam umschriebenen Ausdruck, wie l. 12. in

)παρεσκεύαζε τὰς γνώμας, ὡς οὐδὲν αὐτοῖς πλῆθος
ισοῦτον, ἢν ἐπιπλέῃ, ὅ τι οὐχ ὑπομενετέον αὐ-
τι, καὶ οἱ στρατιῶται ἐκ πολλοῦ ἐν σφίσιν αὐτοῖς
ίωσιν ταύτην εἰλήφεσαν μηδένα ὄχλον Ἀθηναῖοι
Πελοποννησίων νεῶν ὑποχωρεῖν· τότε δὲ πρὸς τὴν 3
αν ὄψιν ὁρῶν αὐτοὺς ἀθυμοῦντας ἐβούλετο ὑπό-
ποιήσασθαι τοῦ θαρσεῖν, καὶ ξυγκαλέσας τοὺς
ίους ἔλεξε τοιάδε·

Ὁρῶν ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες στρατιῶται, πεφοβημένους 89
θος τῶν ἐναντίων ξυνεκάλεσα, οὐκ ἀξιῶν τὰ μὴ
ἐν ὀρρωδίᾳ ἔχειν. οὗτοι γὰρ πρῶτον μὲν διὰ τὸ 2
κῆσθαι καὶ μηδὲ αὐτοὶ οἴεσθαι ὁμοῖοι ἡμῖν εἶναι

umständlicheren *ὑπόμνη-
σασθαι τοῦ θαρσεῖν*, st.
:hen *παραινέσαι* aus. vgl.
und das entsprechende
αραινέσεις — ἐγίγνοντο
— 7. *καὶ προπαρεσκ. τὰς*
führt die moralische Wir-
ἔλεγε aus, ohne Einfluss auf
·uction, da *ὡς οὐδὲν — ἐστι*
ttelbar an *ἔλεγε* anschliesst.
102, 3. 2, 4, 4. 11, 2. — *οὐ-
ῖς κτέ.* die lebhafte Wen-
οὐδὲν — τοσοῦτον — ὅ τι
:f auch das mit Selbstgefühl
ıron. *αὐτοῖς* an die Spitze
:s: da die hier noch ganz
gehaltene Beziehung des
ıgentlich von dem in dieser
· regelmässig ausfallenden
ingig) erst im Relativsatz
en Anhalt an das adj. verb.
·hält, so erklärt sich die
ıliche Wiederholung des
- 9. *καὶ οἱ στρατ.* — *ὑπο-*
ıst parenthetischer Zusatz
Wirkung der früheren Zu-
lass l. 11. *τότε δὲ κτέ.* als
z sich auf l. 6. *πρότερον*
zurückbezieht. — 10.
von einer günstigen, be-
sich selbst hochstellenden
wie 1, 69, 1. 3, 9, 2. —
r mit Bezug auf die grosse
Zahl, wie 7, 75, 5. — 11. *ὑποχω-
ρεῖν* mit acc. bei Attikern sonst nicht
nachgewiesen; von Späteren hin
und wieder gebraucht (Luc. Tox.
c. 36. Dio Chr. 1. p. 208.). —
πρὸς τὴν π. ὄψιν zu *ἀθυμοῦντας*
wie c. 22, 1. und 59, 3. zu *χαλε-
παίνοντας*. — 12. *ὑπόμνησιν ποι-
εῖσθαι* 1, 72, 1. 3, 54, 1. Wie dort
ὧν ᾔδεσαν und *τῶν εὖ δεδρασμέ-
νων* ist hier *τοῦ θαρσεῖν* wahres
Object der Erinnerung, nämlich an
ihre eigene frühere Zuversicht.

REDE DES PHORMIO
c. 89.

§. 1—7. „Ihr habt keinen Grund die Feinde zu fürchten, die nur im Gefühl ihrer Schwäche sich so viel stärker gerüstet haben: euer entschlossenes Auftreten wird ihnen um so mehr Furcht einflössen, je weniger sie es erwarten.“

1. *πεφοβῆσθαι*, stärker als *φοβεῖσθαι*, eigentl. von **Furcht erfüllt sein**: 1, 144, 1. 3, 77, 1. 4, 114, 4. 5, 10, 6. — 2. *οὐκ ἀξιῶν* zu 1, 102, 4. — 3. *ἐν ὀρρ. ἔχειν* zu 1, 55, 1. — 4. *ὁμοῖοι εἶναι*, eigentlich **gleich sein**, geht hier in die Bedeutung **gewachsen sein** über (wonach die Bem. zu 1, 73, 5.

τὸ πλῆθος τῶν νεῶν καὶ οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου παρεσκευά- 5
σαντο. ἔπειτα ᾧ μάλιστα πιστεύοντες προσέρχονται. ὡς
προσῆκον σφίσιν ἀνδρείοις εἶναι, οὐ δι' ἄλλο τι θαρσοῦ-
σιν ἢ διὰ τὴν ἐν τῷ πεζῷ ἐμπειρίαν τὰ πλείω κατορθοῦν-
τες, καὶ οἴονται σφίσι καὶ ἐν τῷ ναυτικῷ ποιήσειν τὸ
3 αὐτό· τὸ δ' ἐκ τοῦ δικαίου ἡμῖν μᾶλλον νῦν περιέσται, 10
εἴπερ καὶ τούτοις ἐν ἐκείνῳ, ἐπεὶ εὐψυχίᾳ γε οὐδὲν προ-
φέρουσι, τῷ δὲ ἑκάτεροι ἐμπειρότεροι εἶναι θρασύτεροί

zu modificiren ist«: weil sie auf sich selbst nicht rechnen können. τὸ πλῆθος τῶν νεῶν καὶ οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου παρεσκευάσαντο. Die häufige Verbindung des affirmativen und negativen Satzes zur Schärfung des Gedankens erscheint hier nur auffallender durch die Voranstellung des affirmativen: gewöhnlicher wäre οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου vgl. zu 1. 34, 2. — ἀλλὰ τὸ πλῆθος »eben diese Ueberzahl, die ihr fürchtet« τ. ν. παρεσκ. — ἔπειτα ᾧ μάλιστα — — ἀνδρείοις εἶναι. Dieser parenthetische Satz »was das betrifft, worauf sie sich am meisten verlassen, dass die Tapferkeit gleichsam in ihrer Natur liege«: προσῆκον wie 3. 64. 4. 97. 2. wird statt durch ein wiederaufnehmendes τούτῳ θαρσοῦσι od. dgl. durch das Verbum θαρσοῦσιν selbst noch einmal zusammengefasst: »so beruht dieses ihr Vertrauen« u. s. w. ὡς προσῆκον σφίσι: zu 1. 28. 4. 134. 4. — 8. ἢ — κατορθοῦντες bildet zu οὐ δι' ἄλλο τι den Gegensatz, der wegen des anders verwandten διὰ im Particip auftritt: vgl. zu 1. 30. 1. 59. 1. — Kr.s Vorschlag, τι vor διὰ einzufügen und καὶ vor οἴονται zu streichen, würde statt der nothwendigen thatsächlichen Begründung des θαρσοῦσιν dasselbe noch einmal mit andern Worten wiedergeben. — τὰ πλείω zu c. 54. 2. — 9. Zu ποιήσειν ist als Subject τὴν ἐν τῷ π. ἐμπειρίαν zu verstehen, nicht τὸ θαρσεῖν, das vielmehr durch καὶ οἴονται — — τὸ αὐτό seine Erklärung erhält. τὸ αὐτό d. i. τὸ κατορθοῦν. vgl. indess d. krit. Bem. — 10. τὸ δέ zu 1, 37, 2., nämlich κατορθοῦν ἐν τῷ ναυτικῷ. — ἐκ τοῦ δικαίου s. v. a. ἐκ τοῦ εἰκότος 4. 17. 5. 7, 66, 2. — περιέσται entsprechend dem περιγίγνεσθαι c. 87. 6. in höherem Grade zukommen. — 11. προφέρουσι zu 1. 93. 3. — 12. τῷ δὲ ἑκ. — — ἐσμέν noch von ἐπεί abhängig, enthält den Gegensatz zu εὐψυχίᾳ. — προφέρουσι. und beides zusammen bildet die Begründung des τὸ δὲ — — περιέσται: »sie stehen nicht an moralischem Muthe der seine Wirkung unter allen Umständen bewahrt voran: wir aber haben, insofern jeder Theil grössere Erfahrung besitzt, mehr Grund zum kühnen Vorgehen da in diesem Falle die unsrige, die zur See, in Betracht kommt.« θράσος stets von dem im entscheidenden Augenblick hervortretenden Muthe: 3. 15. 7. 39. 3. 8. 84. 2. 82. 3. Zu ἐσμέν ist nur ἡμεῖς (Αθηναῖοι) Subject, nicht ἑκάτεροι, welches, wie das auch die Stellung zeigt, nur zum Infinitiv gehört, und obgleich nur zur Hälfte mit dem Subject des Hauptsatzes zusammenfallend, doch im Nominativ geblieben ist. Der Gesichtspunkt der grösseren Erfahrung ist allgemein hingestellt und bedarf nicht das ἡ. das die geringeren Hss. nach ἑκάτεροι haben: die Kürze des Ausdrucks ist nur um so wirksamer. —

Λακεδαιμόνιοί τε ἡγούμενοι τῶν ξυμμάχων διὰ 4
:τέραν δόξαν ἄκοντας προσάγουσι τοὺς πολλοὺς ἐς
δυνον, ἐπεὶ οὐκ ἄν ποτε ἐπεχείρησαν ἡσσηθέντες
:ολὺ αὖθις ναυμαχεῖν· μὴ δὴ αὐτῶν τὴν τόλμαν
· πολὺ δὲ ὑμεῖς ἐκείνοις πλέω φόβον παρέχετε 5
πότερον κατά τε τὸ προνενικηκέναι καὶ ὅτι οὐκ
νται μὴ μέλλοντάς τι ἄξιον τοῦ παρὰ πολὺ πρά-
θίστασθαι ὑμᾶς· ἀντίπαλοι μὲν γὰρ οἱ πλείους, 6
οὗτοι, τῇ δυνάμει τὸ πλέον πίσυνοι ἢ τῇ γνώμῃ

ìrt den dritten Grund ein
ιτον μέν, ἔπειτα, wie 1,
διὰ τὴν σφετέραν δό-
ούμενοι, nicht zu προσ-
Ppp. u. Kr.) zu beziehen,
isirt die laked. Hegemonie
vie 1. 19. σφίσιν αὐτοῖς
εὔοντες) als eigennützig:
hres eigenen Ruhmes
das Ziel erscheint zugleich
'eder der Handlung durch
vie 4. 102, 4. 5, 53. — 14.
ν s. v. a. ἀναγκάζειν. 3,
. 1. — 15. οὐκ ἂν ἐπεχεί-
il. οἱ πολλοὶ τῶν ξυμμά-
ilich: εἰ μὴ προσήχθη-
. 11. 1. 75. 4. — 16. παρὰ
19, 4. — 18. πιστός. be-
, von der Furcht, wie von
ung 3. 40, 1. 5, 14, 1. —
' τοῦ παρὰ πολύ. παρὰ
entlich in einem bedeu-
Abstande (daher entwe-
mparativen (2. 8. 4. 8. 6. 3.)
lativen (3. 36. 6.) oder bei
ser Art 1. 29. 4. und oben
durch den Artikel zum
r erhoben: der grosse
hied, und zwar bei dem
' Augen stehenden unge-
stand zwischen den 20 att.
lop. Schiffen, hier in der
:: die bei weitem ge-
Zahl der Schiffe: das
ır darauf folgende πράξειν
o prägnanter: durch per-
Tapferkeit leisten: „und
berzeugt sind, ihr ὑμᾶς
Voraufgehenden auch ge-
gen die Mehrzahl der Hss. besser als
ἡμᾶς) würdet (in eurer geringen
Zahl) ihnen gar nicht entgegentre-
ten (19. ἄν, wie gewöhnlich voran-
gestellt, findet erst 20 in ἀνθίστα-
σθαι seinen Anschluss), wenn nicht
vorauszusehen wäre (μέλλειν 1, 107,
3.), dass ihr euch so halten werdet,
wie es ein so grosser Unterschied
der Streitkräfte erfordert." (Jede
Ergänzung bei παρὰ πολύ, sei es
πράσσειν (Ppp.) od. νενικηκέναι
(Kr.) od. προνεν. (B.) halte ich für
verfehlt.) Und die Wahrscheinlich-
keit dieses Verhältnisses im vorlie-
genden Falle wird durch die allge-
meine Wahrnehmung, die im Fol-
genden ausgesprochen wird, erhöht:
ἀντίπαλοι — — ἀντιτολμῶσιν.
ἀντίπαλοι prädicativ dem οἱ πλεί-
ους vorangestellt, bildet den Gegen-
satz zu οἱ ἐκ πολλῷ ὑποδεεστέρων
κτέ., und zwar durch eine Art Li-
totes: wenn man es mit dem Gegner
aufnehmen kann d. h. wenn man sich
ihm an Kräften gewachsen und wohl
auch überlegen fühlt. ὥσπερ οὗτοι
gehört sowohl zu dieser Grundlage
des Verhältnisses, wie zu seiner
Folge: τῇ δυν. — ἐπέρχονται,
worin das τῇ γνώμῃ völlig hinter
das τῇ δυν. zurücktritt. vgl. 1. 48.
3. γνώμη, wie oft im moralischen
Sinne, Entschlossenheit, der
folgenden διάνοια gleichstehend.
vgl. Einl. S. LVIII. — 21. πίσυνος
in att. Prosa nur bei Th. 5. 14. 3. 6.
2. 6.); bei Herod. öfter (1. 66. 3. 5.
92. 7. 10.) und bei Aeschyl. (Pers. 112.

ἐπέρχονται· οἱ δ' ἐκ πολλῷ ὑποδεεστέρων καὶ ἅ
ἀναγκαζόμενοι μέγα τι τῆς διανοίας τὸ βέβαιον
ἀντιτολμῶσιν. ἃ λογιζόμενοι οὗτοι τῷ οὐκ εἰκότι
7 πεφόβηνται ἡμᾶς ἢ τῇ κατὰ λόγον παρασκευῇ.
δὲ καὶ στρατόπεδα ἤδη ἔπεσεν ὑπ' ἐλασσόνων τῇ
ρίᾳ, ἔστι δὲ ἃ καὶ τῇ ἀτολμίᾳ· ὧν οὐδετέρου ἡμ
μετέχομεν.

8 Τὸν δὲ ἀγῶνα οὐκ ἐν τῷ κόλπῳ ἑκὼν εἶναι
σομαι οὐδ' ἐσπλεύσομαι ἐς αὐτόν. ὁρῶ γὰρ ὅτι
πολλὰς ναῦς ἀνεπιστήμονας ὀλίγαις ναυσὶν ἐμπειρ
ἄμεινον πλεούσαις ἡ στενοχωρία οὐ ξυμφέρει· οἱ
ἂν ἐπιπλεύσειέ τις ὡς χρὴ ἐς ἐμβολὴν μὴ ἔχων τὴν

Suppl. 347.) und Aristoph. (Nubb. 949. Pac. 84.). — 22. *οἱ δ' ἐκ π.* — *ἀναγκαζόμενοι* erhält aus dem voraufgehenden *ἐπέρχονται* seine Ergänzung durch ein allgemein hinzuzudenkendes *πολεμοῦντες* od. dgl. (nicht gerade mit Pp. u. B. *ἐπιόντες*, und noch weniger möchte ich mit Kr. *οἷ* st. *οἱ* schreiben und *ἐπέρχονται* ergänzen): *ἐκ τῶν ὑποδεεστέρων* steht auch 3, 45, 6. in ähnlicher Beziehung. — 23. *τῆς διαν. τὸ βέβ.* zu 1, 36, 1., und dazu steht *μέγα τι* prädicativ: „weil sie in hohem Grade die Festigkeit der Entschlossenheit in sich tragen." — 24. *ἃ λογιζόμενοι* wiederholt das inzwischen auf seine Gründe zurückgeführte *ἡγοῦνται* von l. 19., wie *τῷ οὐκ εἰκότι* jenes objective *παρὰ πολύ* noch einmal von dem Standpunkte des subjectiven Urtheils aus bezeichnet: „wegen des nicht zu Erwartenden, Ueberraschenden": sie sind in Furcht vor uns, gerade weil bei der Ungleichheit der Kräfte unser Widerstand nicht zu erwarten war. — 25. *τῇ κατὰ λόγον παρασκευῇ.* hypothetisch, nicht positiv s. v. a. *κατὰ λόγον παρεσκευασάμεθα*, ähnlich im Verhältniss zu der Zahl ...r Schiffe. vgl. den ähnlichen Ausdruck 6, 84, 8. — 26. *δὲ καὶ* führt den 4. Grund (aus vielfach ...rung) ein; *καί* nachgestellt ... *πολλά* grössern Nachdruc... ben. — *ἤδη ἔπεσεν* zu ... *πίπτειν* s. v. a. *σφάλλεσ*... 7, 77, 7. — 27. *ἔστι δὲ ἃ* ... die Stellung zu c. 13, 7. ... *μετέχομεν.* Die Mahnung ... thiger Gesinnung ist in ... der zuversichtlichen Ann... kleidet: vgl. die wirkliche ... des Heeres c. 88, 3.

§. 8—11. „Ich werd... Pflicht thun in der Anord... Kampfes; thut ihr die ... der tapfern Durchführung ... heutigen Entscheidung wi... für die Hoffnung der Zu... hängen."

29. *ἑκὼν εἶναι* eigentlich ... ich freiwillig bin, frei hand... Krüg. Gram. §. 55, 1, 1 ... scheinbar pleonastische ... findet sich daher in der ... negativen Sätzen, wie 4, 14, 1. 7, 81, 3. Plat. Phaedr ... Gorg. p. 499 c. — 31. *ἀ...μον*, unerfahren, ungesch... auch 7, 67, 1. Diese und d... den Bezeichnungen von d... schaft auf die Schiffe übert... 33. ... *χρὴ* d. i. *ὀρθῶς*, κα...

ῶν πολεμίων ἐκ πολλοῦ, οὔτε ἂν ἀποχωρήσειεν ἐν
πιεζόμενος· διέκπλοι τε οὐκ εἰσὶν οὐδὲ ἀναστρο-
περ νεῶν ἄμεινον πλεουσῶν ἔργα ἐστίν, ἀλλ' ἀνάγ-
είη τὴν ναυμαχίαν πεζομαχίαν καθίστασθαι, καὶ
τῳ αἱ πλείους νῆες κρείσσους γίγνονται. τούτων 9
ν ἐγὼ ἕξω τὴν πρόνοιαν κατὰ τὸ δυνατόν· ὑμεῖς
κκτοι [παρὰ ταῖς τε ναυσὶ] μένοντες τά τε παραγ-
ενα ὀξέως δέχεσθε, ἄλλως τε καὶ δι' ὀλίγου τῆς
σεως οὔσης, καὶ ἐν τῷ ἔργῳ κόσμον καὶ σιγὴν
λείστου ἡγεῖσθε, ὃ ἔς τε τὰ πολλὰ τῶν πολεμικῶν
ει καὶ ναυμαχίᾳ οὐχ ἥκιστα, ἀμύνασθε δὲ τούσδε
τῶν προειργασμένων. ὁ δὲ ἀγὼν μέγας ὑμῖν, ἢ 10

— ἐμβολή, der Angriff auf
liche Schiff mit dem Schiffs-
(ἔμβολον 7, 36, 3; doch 7,
rh ἐμβολή) in die Seite des-
ozu freie Bewegung nöthig
, 70, 4. — πρόσοψις, (wo-
ολλοῦ nahe zu verbinden)
4, 29, 4.: der durch nichts
te Anblick: dagegen πρό-
5, 3. zeitlich: der Anblick
lang voraus. (An den bei-
en Stellen ebenfalls πρό-
schreiben, wie Bkk. gegen
thut und Kr. billigt, wider-
h die Bemerkung bei Poll.
θουκυδίδης καὶ πρόσοψιν
οψιν καὶ δίοψιν εἴρηκεν,
ψιν 7, 72, 2.). — 34. ἐν
sobald es nöthig ist, zu
Zeit. Dem. 4. 40. — 35.
zu 1, 49, 3. — οὐκ εἰσίν
— Das τέ wie I. 13. —
φή wahrscheinlich die Voll-
es διέκπλους, die Schwen-
Schiffe nach geschehenem
ich der feindlichen Linie,
ersprengten Theile zu ver-
sonst gewöhnlich von Be-
n der Reiterei. Xen. Hip-
, 23. u. 24. ἐὰν τοῖς ἐπ-
ἀναστροφαί τε καὶ διώξεις
χωρήσεις γίγνωνται. Ael.
364. ed. K. ἀναστροφή
ἐστιν ἡ ἀποκατάστασις τῆς ἐπι-
στροφῆς ἐς τὴν προτέραν χώραν.
— 36. ἔργα, Aufgaben: 1, 33, 4. 7,
63, 2. — 37. πεζομαχίαν καθίστα-
σθαι, zur Landschlacht werden;
vgl. 1, 118, 1. 2, 65, 7. 4, 92, 4. —
38. ἐν τούτῳ ohne Beziehung auf
ein Nomen (in diesem Fall, unter
solchen Umständen, entsprechend
dem ἐν ᾧ 1, 39, 3.) 1, 37, 4. 81, 5.
[an beiden Stellen κἂν τούτῳ]. —
39. πρόνοιαν ἔχειν, wie φυλακήν
1, 57. 6. — 40. [παρὰ ταῖς τε
ναυσὶ] s. d. krit. Bem. — τὰ
παρ. ὀξ. δέχεσθε. zu c. 11, 9. —
41. ἡ ἐφόρμησις hier einzig richtig
(nicht ἐφόρμισις mit dem Vat.) von
ἐφορμεῖν, das feindliche Gegenüber-
liegen: vgl. 3, 33, 3. 8, 15, 1.: „da
wir uns in so grosser Nähe gegen-
überliegen." δι' ὀλίγου, etwa 7
Stadien nach c. 86, 3. — 42. ἐν
τῷ ἔργῳ zu 1, 105, 5. — 43. περὶ
πλείστου ἡγεῖσθαι im Th. nur hier,
Herodot 2. 115.: später häufig, doch
gewöhnlicher π. πλ. ποιεῖσθαι. —
ὃ ἔς τε τὰ π. κτέ. vgl. d. krit.
Bem. — 45. ὁ ἀγὼν μέγας vgl.
c. 45, 1. Statt des sonst üblichen
περί od. ὑπέρ mit Substantiven wird
hier der Gegenstand durch die Infi-
nitive ausgedrückt, die die entge-
gengesetzten Folgen vorführen. —

καταλῦσαι Πελοποννησίων τὴν ἐλπίδα τοῦ ναυτ
ἐγγυτέρω καταστῆσαι Ἀθηναίοις τὸν φόβον περὶ τ
11 λάσσης. ἀναμιμνήσκω δ' αὖ ὑμᾶς ὅτι νενικήκατε
τοὺς πολλούς· ἡσσημένων δὲ ἀνδρῶν οὐκ ἐθέλου
γνῶμαι πρὸς τοὺς αὐτοὺς κινδύνους ὁμοῖαι εἶναι."

90 Τοιαῦτα δὲ καὶ ὁ Φορμίων παρεκελεύετο.
Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς οἱ Ἀθηναῖοι οὐκ ἐπ
ἐς τὸν κόλπον καὶ τὰ στενά, βουλόμενοι ἄκοντο
προαγαγεῖν αὐτούς, ἀναγαγόμενοι ἅμα ἕῳ ἔπλεοι
τεσσάρων ταξάμενοι τὰς ναῦς ἐπὶ τὴν ἑαυτῶν γῆ

46. τοῦ ναυτικοῦ, in Betreff der Seemacht. Der Genetiv, wie 1, 138, 2., nicht rein objectiv, wie 1, 65, 1. 2, 43, 5. 44, 3. 3, 20, 1. 4, 96, 7. — 47. Ἀθηναίοις von dem zusammengehörenden ἐγγυτέρω καταστῆσαι abhängig (nicht von ἐγγυτέρω allein): ähnliche Verbindungen 3, 46, 1. 7, 44, 4. 8, 66, 5. — 48. αὖ, wiederum, noch einmal, nach 1. 18., wie 1, 10, 3. 5, 72, 1. 7, 79, 4. (Kr. andererseits mit Beziehung auf ὁ ἀγὼν μέγας. Da hiermit aber die Wichtigkeit, nicht die Schwierigkeit des Kampfes bezeichnet ist, so scheint der Gegensatz nicht hinlänglich motivirt.) — αὐτῶν τοὺς πολλούς nicht genau, da von den 77 Schiffen die grössere Zahl an dem ersten Treffen nicht theilgenommen hatte: indess mag an die ursprüngliche Zahl der 47 gedacht sein (c. 83, 3.), ehe die 12 (c. 84, 4.) genommen waren. — 49. ἡσσημένων κτέ. zwar nicht grammatisch von ὅτι abhängig, aber doch eine unmittelbar aus dem Vorigen folgende Betrachtung anschliessend, weshalb kein voller Punkt stehen [illegible]. — ἐθέλουσι bei Th. nur [illegible] in der Bedeutung pflegen: [illegible] bei Herod. 1, 74. 7, 50. 157. [illegible] 60.

[illegible] 90. Die peloponnesische [illegible] besiegt einen Theil [illegible] Schiffe, den sie in der Nähe von Nau an die Küste gedrängt

1. τοιαῦτα δὲ καί mi[illegible] hung auf die schon c. 88, 1. nete Gegenüberstellung. vgl wort zu I. p. VIII. — 4. [illegible] γεῖν heranziehen, wie 8, [illegible] ἀναγαγόμενοι musste a[illegible] wie 1, 52, 1. st. ἀναγόμε[illegible] meisten Hss. hergestellt Das ἔπλεον fordert nothwe[illegible] Vorangehen des ἀνάγεσθ[illegible] gegen 1. 13. ἑώρα nur zu der zeitigen ἀναγομένους pass[illegible] krit. Bem. zu 1, 29, 4. — 5. ἑαυτῶν γῆν ist mit ἐπὶ τε[illegible] ταξάμενοι τὰς ναῦς zu ve[illegible] „sie stellten die Schiffe in [illegible] nien (eigentlich vier [illegible] hoch: denn das bedeutet ἐ[illegible] Gen., nicht vier Schiffe i[illegible] Linie: vgl. 4, 94, 1. 5, 68, 1. Xen. Anab. 1, 2, 15. 4 gegen ihre Küste, d. h. die F[illegible] Rücken, auf, und fuhren d[illegible] ἐπὶ τοῦ κόλπου δεξιῷ κέρ[illegible] μένῳ, in der Richtung na[illegible] Innern des Busens mit dem Flügel voran (militärischer l[illegible] 1, 49, 5.) d. h. nachdem sie d[illegible] dung nach rechts gemacht und nun also, während in ihr[illegible] lung am Lande 4 Schiffe hin ander gelegen hatten, beim A[illegible] nach rechts immer vier Sc[illegible] einer Linie fuhren; und ebe[illegible]

ῦ κόλπου δεξιῷ κέρᾳ ἡγουμένῳ, ὥσπερ καὶ ὥρ-
ἐπὶ δ' αὐτῷ εἴκοσι ἔταξαν τὰς ἄριστα πλεούσας, 2
εἰ ἄρα νομίσας ἐπὶ τὴν Ναύπακτον αὐτοὺς πλεῖν
ιίων καὶ αὐτὸς ἐπιβοηθῶν ταύτῃ παραπλέοι, μὴ
'οιεν πλέοντα τὸν ἐπίπλουν σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι ἔξω
ντῶν κέρως, ἀλλ' αὗται αἱ νῆες περικλήσειαν. ὁ 3
ερ ἐκεῖνοι προσεδέχοντο, φοβηθεὶς περὶ τῷ χωρίῳ
ὄντι, ὡς ἑώρα ἀναγομένους αὐτούς, ἄκων καὶ κατὰ
ἰν ἐμβιβάσας ἔπλει παρὰ τὴν γῆν· καὶ ὁ πεζὸς

περ καὶ ὥρμουν: sie be-
n der Fahrt auch nach der
g dieselbe Aufstellung bei,
n der Linie gehabt hatten:
n natürlich die vier Schiffe,
er einander gelegen hatten,
r Rechtswendung neben
. In dieser Auffassung er-
owohl das ἐπί vor τὴν ἑ.
ür παρά vermuthet ist, wie
τοῦ κ., das Kr. streichen
rechtfertigt. — 7. δὲ —
Epexegese: „sie hatten
n hier den 20 schnellsten
ihren Platz angewiesen.“
ῷ (nämlich δεξιῷ κέρᾳ) ist
ht von der einfachen Auf-
auf dem rechten Flügel zu
n, so dass diese 20 Schiffe
lügel gebildet hätten, son-
ie 6, 67, 2. τοὺς ἱππέας
ντο ἐπὶ τῷ δεξιῷ) von
rstärkung desselben durch
ile Abtheilung, die im ge-
Moment auf ihre eigene
riren konnte. Dadurch er-
h auch l. 9.: μὴ διαφύγοιεν
: (wie alle Hss. haben) τὸν
ν σφῶν — — κέρως: „da-
thener nicht dem Angriffe
Hauptmacht (σφῶν präg-
dem Augenblick, wenn die-
gte (πλέοντα), ihrem (rech-
gel vorauseilend, entkämen,
κέρως gehört zu διαφύ-
sondern eben diese (20)
Schiffe ihre Einschliessung bewir-
ken möchten.“ Was hier kurz ὁ
ἐπίπλους σφῶν heisst, wird §. 4.
anschaulich geschildert: ἀπὸ σημ.
ἑν. ἄφνω ἐπιστρέψαντες τὰς
ναῦς μετωπηδὸν ἔπλεον, wo-
durch wieder die frühere Stellung,
4 Schiffe hoch, hergestellt ist. πλέ-
οντα bezeichnet mit einem Wort
den unten ausgeführten Hergang
(„den Frontangriff, wenn er sich in
Bewegung setzt“; man hätte ἐπι-
πλέοντα erwarten können; doch
wird neben ἐπίπλουν auch das ein-
fache πλεῖν genügen, wie auch l. 19.
Alle anderen Aenderungsvorschläge,
πλέοντες von Kr. πλέω ὄντα von
Böhme, halte ich für verfehlt); was
hier in ἔξω τοῦ ἑαυτῶν κέρως zu-
sammengedrängt ist, wird unten
l. 21. bei der Ausführung durch
ὑπεκφεύγουσι τὸ κέρας καὶ τὴν
ἐπιστροφὴν ἐς τὴν εὐρυχωρίαν er-
läutert: und den nur sehr beschränk-
ten Erfolg des Planes, (ὅπως) αὗ-
ται αἱ νῆες περικλήσειαν berichtet
das folgende Cap. — 9. ταύτῃ, in die-
ser Richtung, auf Naupaktos zu. —
13. ἐρήμῳ d. h. ohne athenische Be-
satzung und ohne Schiffe zur Ver-
theidigung: Phormio selbst hatte
seinen regelmässigen Standpunkt in
Naupaktos. c. 69, 1. 83, 5. — 14. ἐμ-
βιβάσας (τοὺς στρατιώτας Schol.)
bei Th. nur hier absolut (vgl. 1, 53,
1.), bei Xenoph. auch Hell. 5, 1, 8.

4 ἅμα τῶν Μεσσηνίων παρεβοήθει. ἰδόντες δὲ οἱ Πελοποννήσιοι κατὰ μίαν ἐπὶ κέρως παραπλέοντας καὶ ἤδη ὄντας ἐντὸς τοῦ κόλπου τε καὶ πρὸς τῇ γῇ, ὅπερ ἐβούλοντο μάλιστα, ἀπὸ σημείου ἑνὸς ἄφνω ἐπιστρέψαντες τὰς ναῦς μετωπηδὸν ἔπλεον ὡς εἶχε τάχους ἕκαστος ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους, καὶ ἤλπιζον πάσας τὰς ναῦς ἀπολήψεσθαι. 5 τῶν δὲ ἕνδεκα μὲν αἵπερ ἡγοῦντο ὑπεκφεύγουσι τὸ κέρας τῶν Πελοποννησίων καὶ τὴν ἐπιστροφὴν ἐς τὴν εὐρυχωρίαν· τὰς δὲ ἄλλας ἐπικαταλαβόντες ἐξέωσάν τε πρὸς τὴν γῆν ὑποφευγούσας καὶ διέφθειραν, ἄνδρας τε 6 τῶν Ἀθηναίων ἀπέκτειναν ὅσοι μὴ ἐξένευσαν αὐτῶν. καὶ τῶν νεῶν τινας ἀναδούμενοι εἷλκον κενάς, (μίαν δὲ αὐτοῖς ἀνδράσιν εἷλον ἤδη)· τὰς δέ τινας οἱ Μεσσήνιοι παραβοηθήσαντες καὶ ἐπεσβαίνοντες ξὺν τοῖς ὅπλοις ἐς τὴν θάλασσαν καὶ ἐπιβάντες ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων 91 μαχόμενοι ἀφείλοντο ἑλκομένας ἤδη. ταύτῃ μὲν οὖν οἱ

15 20 25 30

Anab. 5, 7, 8. — 15. u. 28. *παραβοηθεῖν* zu 1, 47, 3. — 16. *κατὰ μίαν ἐπὶ κέρως* zu c. 84, 1. vgl. 6, 32, 2. 50, 1. — *παραπλέοντας* ohne Pronomen, das sich leicht ergänzt, wie c. 87, 1. 7. — 18. *ἀπὸ σημείου ἑνός*, um die Gleichzeitigkeit und Präcision der Bewegung hervorzuheben, wie auch c. 92, 1. *ἀπὸ ἑνὸς κελεύσματος* (*ἀπό* auch 4, 67, 4. 6, 61, 2.). — *ἐπιστρέψαντες*, nach links nämlich, so dass die Linie hergestellt war, mit der der Frontangriff (*μετωπηδόν* nur hier) erfolgt. — 19. *ὡς — τάχους*. zu 1, 22, 3. — 20. *ἀπολήψεσθαι* zu c. 1, 6. — 21. *ἡγεῖσθαι*, voran sein, wie auch oben 1, 6. — 22. *τὴν ἐπιστροφήν* d. i. *τὸν ἐπίπλουν τῶν ἐπεστραμμένων νεῶν*. — *ἐς τὴν εὐρυχ.* (hier und c. 91, 1.) mit *ὑπεκφεύγουσι* zu verbinden. Das Präsens *ὑπεκφ.* weist auf die Fortführung im nächsten Cap. hin. — 23. *ἐπικαταλαβεῖν* von denen, die zu entkommen suchen, auch 3, 111, 2. — *ἐξωθεῖν ἐς τὴν γῆν* od. *ἐς τὸ ξηρὸν* stehender Ausdruck von derselben Sache: 7, 36, 5. 52, 2. 63, 1. 8, 104, 4. 105, 1. — 24. *διέφθειραν* d. i. *ἀπλοὺς ἐποίησαν*, wie 1, 29, 4. 54, 2. 2, 84, 3. 7, 71, 7. — 25. *ἐξένευσαν*, *πρὸς τὴν γῆν* sc. — 26. *ἀναδ. εἷλκον* zu 1, 50, 1. — (*μίαν δὲ — — εἷλον ἤδη*) (*αὐτοῖς ἀνδράσιν* 4, 14, 1.): diese Worte, zunächst durch das voraufgehende *κενάς* veranlasst, sind als Parenthese anzusehen: der hier erwähnte Vorfall liegt vor dem obigen *ἐξέωσαν πρὸς τὴν γῆν* voraus, und darf daher das *ἤδη*, das die meisten und besten Hss. haben, aber verdächtigt oder gestrichen ist, nicht fehlen; mit *τὰς δέ τινας*, einige von jenen aber (c. 91, 4. Xen. An. 2, 3, 15. 3, 3, 19. Plat. Legg. 2 p. 658 b.) wird der Faden des hier zu Erzählenden wieder aufgenommen. — 28. *ἐπεσβαίνοντες* und Anderes aus dieser Schilderung wiederholt sich von pelop. Seite in der ähnlichen Stelle 4, 14, 1. 2.

91. Elf attische Schiffe entkommen den 20 verfolgenden peloponnesischen und

νήσιοι ἐκράτουν τε καὶ ἔφθειραν τὰς Ἀττικὰς
ι δὲ εἴκοσι νῆες αὐτῶν αἱ ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ κέρως
τὰς ἕνδεκα ναῦς τῶν Ἀθηναίων αἵπερ ὑπεξέφυ-
ἐπιστροφὴν ἐς τὴν εὐρυχωρίαν, καὶ φθάνουσιν
πλὴν μιᾶς νεὼς προκαταφυγοῦσαι ἐς τὴν Ναύ-
καὶ ἴσχουσαι ἀντίπρωροι κατὰ τὸ Ἀπολλώνιον
νάζοντο ἀμυνούμενοι, ἢν ἐς τὴν γῆν ἐπὶ σφᾶς
. οἱ δὲ παραγενόμενοι ὕστερον ἐπαιώνιζόν τε 2
έοντες ὡς νενικηκότες, καὶ τὴν μίαν ναῦν τῶν
ων τὴν ὑπόλοιπον ἐδίωκε Λευκαδία ναῦς μία
ρὸ τῶν ἄλλων. ἔτυχε δὲ ὁλκὰς ὁρμοῦσα μετέωρος, 3
ἡ Ἀττικὴ ναῦς φθάσασα τῇ Λευκαδίᾳ διωκούσῃ

diese in Verwir-

η, auf dieser Seite, an
in der Nähe von Naupak-
ἐκράτουν — ἔφθειραν in
er Zeitfolge (vgl. zu 1,
), 7.): zuerst der vorüber-
rfolg im Impf., sodann ein
ender entscheidender Um-
Aorist: „hier waren sie
und hatten die att. Schiffe
hig gemacht.“ — 3. αἱ
δεξιοῦ κ. gemäss dem zu
emerkten. — 5. ἐπιστρο-
nach c. 90, 5. auch hier
ς ὑποστρ. der meisten
lerselben Bedeutung wie
uhalten sein. — ἐς τὴν
πεξέφ. vgl. zu c. 90, 5.
θάνουσιν, der paratak-
tschritt mit lebhafter Wir-
durch das vorangestellte
oft beim Wechsel des Sub-
e 1, 26, 4. 61, 1. — 6. πλὴν
ς, deren Schicksal weiter
ichtet wird. — φθάνουσι
φυγοῦσαι. φθάνειν auch
Th. mit dem part. aor. 3,
, 3. 112, 1. 2. 3. 4, 3, 1.
, 3. 6, 61, 2. 97, 2. 101, 6.
3, 1. 25, 9. 42, 3. 8, 12, 1.
, 1. 95, 4. 100, 1. (nur 3,
83, 3. und 6, 99, 2. findet sich das part. praes.). — αὐτούς, die Mannschaft der εἴκοσι νῆες. — 7. ἴσχειν hier und 7, 35, 2., als Resultat des σχεῖν vor Anker gehen (1, 110, 4. 2, 25, 3. 3, 29, 1. 4, 25, 10. u. s. w.), in fester Stellung vor Anker liegen: dazu unmittelbar ἀντίπρωροι (mit dem Vordertheil gegen die Feinde) s. v. a. 7, 40, 5. ταῖς ναυσὶ ἀντιπρώροις χρώμενοι. — τὸ vor Ἀπολλ. fehlt in den besten Hss., doch kaum zu entbehren. — 9. παραγεν. ὕστερον Gegensatz zu φθάνουσιν. — ἐπαιώνιζον zu 1, 50, 5. — 10. ἅμα nur zu πλέοντες, im Fahren; τὲ —, καί aber bildet wieder die parataktische Verbindung von l. 5.: „während die anderen den Siegesgesang anstimmten, machte sich das leuk. Schiff zur Verfolgung auf.“ — 12. ὁρμοῦσα μετέωρος nahe zu verbinden: „es lag auf der Rhede vor Anker.“ — 13. φθάσασα gedrängt für: περιπλεύσασα φθάσασα, was in dem περὶ ἢν genügend angedeutet ist. (Die Lesart mehrerer Hss. φθάσασα καὶ περιπλεύσασα od. περιπλέουσα ist wohl nur für ein Glossem zu halten.) — διωκούσῃ ἐμβάλλει gehört zusammen: das attische fällt dem leukad. Schiff in die Seite, da diess

4 ἐμβάλλει μέσῃ καὶ καταδύει. τοῖς μὲν οὖν Πελο
σίοις γενομένου τούτου ἀπροσδοκήτου τε καὶ παρ
φόβος ἐμπίπτει, καὶ ἅμα ἀτάκτως διώκοντες
κρατεῖν αἱ μέν τινες τῶν νεῶν καθεῖσαι τὰς κώπ
στησαν τοῦ πλοῦ, ἀξύμφορον δρῶντες πρὸς τὴν
γου ἀντεξόρμησιν, βουλόμενοι τὰς πλείους περιμεῖ
92 δὲ καὶ ἐς βράχεα ἀπειρίᾳ χωρίων ὤκειλαν. τ
Ἀθηναίους ἰδόντας ταῦτα γιγνόμενα θάρσος τε
καὶ ἀπὸ ἑνὸς κελεύσματος ἐμβοήσαντες ἐπ' αὐτο
μησαν. οἱ δὲ διὰ τὰ ὑπάρχοντα ἁμαρτήματα κ

noch in der hitzigen Fahrt begriffen ist. (Die Lebhaftigkeit der Schilderung ginge verloren, wenn man nach Cobets Vorschlag Nov. lectt. p. 786. *Λευκαδίᾳ* streichen wollte). — 15. *ἀπροσδοκήτου τε καὶ παρὰ λόγον* ähnlicher Wechsel in parallelen Ausdrücken, wie c. 90, 3. *ἄκων καὶ κατὰ σπουδήν*. *παρὰ λόγον* zu 1, 65, 1. (*τε*, das in einer guten Hss. fehlt, wäre wohl zu entbehren). — 16. *καὶ ἅμα* vom Voraufgehenden nicht durch stärkere Interpunction zu sondern: zu der Furcht kommt die Unordnung als zweiter Grund der folgenden Verwirrung. — *διώκοντες* — *αἱ μέν τινες* — *αἱ δέ*, freie Verbindung ähnlich wie 1, 49, 4. 2, 16, 1. 54, 2. 4, 6, 1. — *ἀτάκτως*, nicht mehr in Reih und Glied, im Gefühl der Sicherheit, *διὰ τὸ κρατεῖν*. — 17. *καθεῖσαι τὰς κώπας*, *demittere remos in aquam* (Liv. 36, 44, 8.), wodurch der Stillstand eintritt (*stabiliendae navis causa* Liv.). *ἐπέστησαν* zu *ἐφίστασθαι*, intrans. sie hielten an: Xen. An. 2, 4, 26. Dagegen das trans. *ἐφιστάναι* Xen. Cyrop. 4, 2, 18. u. oft bei Polybios. *τοῦ πλοῦ* partitiver Gen. wie 1, 112, 2. *Ἑλλ. πολέμου ἔσχον*. — 18. *ἀξύμφορον* ohne *τί* bei *δρᾶν*, wie 6, 21, 1. *ἄξιον*. — *πρὸς τήν* — zu 1, 6, 4. — 19. *ἀντεξόρμησιν* von *ἐξορμᾶσθαι* (anders als *ἐφόρμησις* c. 89, 9.): die Möglichkeit, ihnen aus geringer
nung entgegenzufahren. —
χεα für *βραχέα* scheint s
der Mehrzahl der besseren
dem Sprachgebrauch der
(den Lobeck zum Phryn.
nachweist) als Substantiv a
det zu haben, doch nur i
und in der Bedeutung
ὀκέλλειν intr. wie Xen. An.
trans. 4, 11, 4. 12, 1. Hero

92. Nachdem die A
den erlittenen Verlus
der hergestellt haben,
ben beide Theile si
Sieg zu.

2. *θάρσος ἔλαβε* von d
verbreiteten homerischen u
späteren poetischen Gebrau
πένθος, *φόβος*, *θάμβος*,
ἵμερος, *χόλος* u. s. w. *ἔλαβε*
der einzige Ueberrest, und au
in der Prosa selten: Herod.
πόθος τε καὶ οἶκτος. Xen.
5, 5, 6. *ἄχος*. Plat. Legg. 3.
δέος ἔλαβε. — 3. *κέλευσ*
hier), nicht *κέλευμα*, in de
Hss. — *ἐμβοᾶν* noch 4, 34, 1.
1. zu gegenseitiger Ermut
wohl eigentlich Jägerausdru
Cyneget. 6, 17. — 4. *ἁμα*
τα, die durch Ungeschick er
Unfälle, der Verlust des ein
fes und das Auflaufen der

ιαν ἀταξίαν ὀλίγον μὲν χρόνον ὑπέμειναν, ἔπειτα
ιάποντο ἐς τὸν Πάνορμον, ὅθενπερ ἀνηγάγοντο.
ίκοντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τάς τε ἐγγὺς οὔσας μάλι- 2
ῦς ἔλαβον ἓξ καὶ τὰς ἑαυτῶν ἀφείλοντο ἃς ἐκεῖνοι
ῇ γῇ διαφθείραντες τὸ πρῶτον ἀνεδήσαντο· ἄνδρας
; μὲν ἀπέκτειναν, τινὰς δὲ καὶ ἐζώγρησαν. ἐπὶ 3
Λευκαδίας νεώς, ἣ περὶ τὴν ὁλκάδα κατέδυ, Τι-
ης ὁ Λακεδαιμόνιος πλέων, ὡς ἡ ναῦς διεφθεί-
ἔσφαξεν αὑτόν, καὶ ἐξέπεσεν ἐς τὸν Ναυπακτίων
ἀναχωρήσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τροπαῖον ἔστη- 4
εν ἀναγαγόμενοι ἐκράτησαν, καὶ τοὺς νεκροὺς καὶ
άγια ὅσα πρὸς τῇ ἑαυτῶν ἦν ἀνείλοντο, καὶ τοῖς
ις τὰ ἐκείνων ὑπόσπονδα ἀπέδοσαν. ἔστησαν δὲ 5
Πελοποννήσιοι τροπαῖον ὡς νενικηκότες τῆς τρο-
; πρὸς τῇ γῇ ναῦς διέφθειραν, καὶ ἥνπερ ἔλαβον
ἀνέθεσαν ἐπὶ τὸ Ῥίον τὸ Ἀχαϊκὸν παρὰ τὸ τρο-
μετὰ δὲ ταῦτα φοβούμενοι τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθη- 6
βοήθειαν ὑπὸ νύκτα ἐσέπλευσαν ἐς τὸν Κρισαῖον
καὶ Κόρινθον πάντες πλὴν Λευκαδίων. καὶ οἱ 7

γον — ὑπέμειναν: dieses , das parataktisch dem folπειτα — ἀνηγάγοντο vort ist, steht in keiner Caulung zu den ausgesprochelen διὰ τὰ — — ἀταξίαν: ; ähnliche Satzfügung wie 2, 88, 2.: „aus jenen Urandten sie sich, nachdem Weile augestanden, nach ." — 6. Πάνορμον. c. 86, τὰς ἑαυτῶν: es müssen, ne mit der Mannschaft ge- (c. 90, 6.) verloren blieb 5.), acht gewesen sein. — ισον zu διαφθείρ. c. 90, 5. μοκράτης, c. 85, 1. — 13. , ἐξηνέχθη (7, 71, 6. 74, 2. . seine Leiche, da er sich ödtlichen Wunde ins Meer haben wird: Λακωνικὸν μα τοῦτο, μὴ ὑπ' ἐχθρῶν ναιρεθῆναι Schol. — 15. ὅθεν ἀναγαγόμενοι (zu 1, 29, 4. u. 2, 90, 1.), in der Nähe des molykrischen Rhion. c. 86, 2. — 16. ἀνείλοντο zu 1, 54, 1. — τῇ ἑαυτῶν: 1, 15, 2. vgl. zu 2, 7, 1. — 17. ὑπόσπ. ἀπέδοσαν zu 1, 63, 3. — ἔστησαν: Stellung wie c. 86, 2. — 19. ἃς — ναῦς s. v. a. τῶν νεῶν ἅς, abhängig von τῆς τροπῆς und dieses von τροπαῖον. vgl. 7, 54. — 20. ἀνέθεσαν ohne Zweifel in demselben Heiligthume des Poseidon, wo die Athener zuvor ein genommenes pelop. Schiff geweiht hatten: c. 84, 4. — τὸ Ῥ. τὸ Ἀχ. c. 86, 4. — 21. ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων zu c. 86, 6. — 22. ἐς τὸν Κρισαῖον κόλπον s. d. krit. Bem. — 23. καὶ (ἐς) Κόρινθον (hier und c. 93, 1.) entsprechend dem ἐκ Κορίνθου καὶ τοῦ Κρ. κ. c. 69, 1. — πλὴν Λευκαδίων, die nach Hause zurückkehrten. — οἱ ἐκ τῆς Κρήτης:

ἐκ τῆς Κρήτης Ἀθηναῖοι ταῖς εἴκοσι ναυσίν, αἷς ἔδει πρὸ τῆς ναυμαχίας τῷ Φορμίωνι παραγενέσθαι, οὐ πολ- 25 λῷ ὕστερον τῆς ἀναχωρήσεως τῶν νεῶν ἀφικνοῦνται ἐς τὴν Ναύπακτον, * καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

93 Πρὶν δὲ διαλῦσαι τὸ ἐς Κόρινθόν τε καὶ τὸν Κρισαῖον κόλπον ἀναχωρῆσαν ναυτικόν, ὁ Κνῆμος καὶ ὁ Βρασίδας καὶ οἱ ἄλλοι ἄρχοντες τῶν Πελοποννησίων ἀρχομένου τοῦ χειμῶνος ἐβούλοντο διδαξάντων Μεγαρέων ἀποπειρᾶσαι τοῦ Πειραιῶς τοῦ λιμένος τῶν Ἀθηναίων· 5 ἦν δὲ ἀφύλακτος καὶ ἄκληστος εἰκότως διὰ τὸ ἐπικρα- 2 τεῖν πολὺ τῷ ναυτικῷ. ἐδόκει δὲ λαβόντα τῶν ναυτῶν ἕκαστον τὴν κώπην καὶ τὸ ὑπηρέσιον καὶ τὸν τροπωτῆρα πεζῇ ἰέναι ἐκ Κορίνθου ἐπὶ τὴν πρὸς Ἀθήνας θάλασσαν, καὶ ἀφικομένους κατὰ τάχος ἐς Μέγαρα καθελ- 10 κύσαντας ἐκ Νισαίας τοῦ νεωρίου αὐτῶν τεσσαράκοντα ναῦς, αἳ ἔτυχον αὐτόθι οὖσαι, πλεῦσαι εὐθὺς ἐπὶ τὸν 3 Πειραιᾶ· οὔτε γὰρ ναυτικὸν ἦν προφυλάσσον ἐν αὐτῷ

c. 85, 5. 6. Auch hier wird der Führer nicht genannt. Ueber die Stellung zu 1, 8, 2.

93. Unerwarteter Angriff einer pelop. Flotte unter Knemos und Brasidas auf Salamis, der Anfangs gegen den Piräus gerichtet war.

1. *διαλῦσαι* trans., wie 2, 12, 1. 5, 55, 1. — *ἐς Κόρινθον τ. κ. τ. Κρ. κ.* Nach geschehener Rückkehr (*ἀναχωρῆσαν*) in umgekehrter Folge, wie oben, mit Voranstellung des erreichten Zieles: vgl. zu c. 7, 3. 55, 1. — 4. *διδάσκειν*, rathen, betreiben: vgl. 7, 18, 1. — 5. *ἀποπειρᾶν* c. gen. auch 4, 121, 2. 135, 1. 6, 90, 2. 7, 17, 4. 43, 1. (vgl. zu 1, 61, 4., wo *χωρίου* zu lesen). — 6. *ἄκληστος*: wie er später durch Vorziehen von Ketten im Fall der Gefahr abgesperrt wurde. Bursian, G. v. Gr. 1, 266. — *εἰκότως* gestellt wie 1, 77, 5. — *ἐπικρατεῖν*, τοὺς *Ἀθην.* aus dem voraufgehenden Gen. leicht zu ergänzen. *πολύ* wie häufig bei comparativen Ausdrücken: 1, 25, 4. 49, 6. 84, 4. 4, 109, 1. 6, 22, 1. 7, 34, 7. 60, 5. — 7. *τῶν ναυτῶν* von der eben zurückgekehrten Expedition: es schliesst sich daran sowohl *λαβόντα ἕκαστον*, wie *ἀφικομένους* — *καθελκύσαντας* (das erste part. dem zweiten untergeordnet, wie 1, 84, 3. 2, 4, 2.) nach wechselndem Bedürfniss an. — 8. *ὑπηρέσιον*, *τὸ κῶας ᾧ ἐπικάθηνται οἱ ἐρέσσοντες.* Schol. Dies Polster gehört zur Ausrüstung des Ruderers (daher Isocr. de pac. 48. bitter von den att. Bürgern: *οἱ ἄρχειν τῶν Ἑλλήνων ἀξιοῦντες ὑπηρέσιον ἔχοντες ἐκβαίνουσιν.* vgl. Plut. Them. c. 4.) wie die *τροπωτῆρες*, die Riemen, mit welchen die Ruder an den Pflöcken des Schiffsbordes (*σκαλμοῖς*) befestigt werden, wie es noch jetzt in Grie-

οὔτε προσδοκία οὐδεμία μὴ ἄν ποτε οἱ πολέμιοι
ναίως οὕτως ἐπιπλεύσειαν, ἐπεὶ οὔτ' ἀπὸ τοῦ
κνοῦς τολμῆσαι ἂν καθ' ἡσυχίαν, οὔτ' εἰ διενο-
μὴ οὐκ ἂν προαίσθεσθαι. ὡς δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς, 4
χώρουν εὐθύς· καὶ ἀφικόμενοι νυκτὸς καὶ καθελ-
τες ἐκ τῆς Νισαίας τὰς ναῦς ἔπλεον ἐπὶ μὲν τὸν
ιᾶ οὐκέτι, ὥσπερ διενοοῦντο, καταδείσαντες τὸν
ον (καί τις καὶ ἄνεμος λέγεται αὐτοὺς κωλῦσαι),
ὲ τῆς Σαλαμῖνος τὸ ἀκρωτήριον τὸ πρὸς Μέγαρα
καὶ φρούριον ἐπ' αὐτοῦ ἦν καὶ νεῶν τριῶν φυ-
τοῦ μὴ ἐσπλεῖν Μεγαρεῦσι μηδ' ἐκπλεῖν μηδέν.

1 üblich ist, seit den home-
τροποί Od. δ, 782. θ, 53.—
nach προσδοκία in der Be-
der Furcht: das Fernablie-
er Besorgniss ist noch beson-
rch das problematische ἄν
- ἐπιπλεύσειαν st. des ge-
hen: μὴ ἐπιπλεύσωσι aus-
t. — 15. ἐξαπιναίως οὕτως
2, 11, 6. Auch hier wird die
ung lebhaft zurückgewiesen;
bei Th. selbst vielleicht ein
auf die endliche Katastro-
Krieges anzunehmen, die da-
eilich nicht vorauszusehen
οὔτε — οὔτε. Bei der na-
iehung und völligen Gleich-
der beiden correlativen
der ziehe ich an beiden Stel-
egelmässige Form der Parti-
h gegen die Abweichung der
ψδέ, deren Autorität in Fra-
er Art sehr gering ist, mit Bkk.
πὸ τοῦ προφ. zu 1, 34, 3. 35,
. τολμῆσαι ἄν und προαί-
s nach ἐπεί, wie nach rela-
onn. vgl. zu 1, 91, 5. — καθ'
, ungestört. 4, 117, 1. —
οὐκ ἂν προαίσθεσθαι. μή
s bei Infinitiven und Parti-
ich vorausgehenden Negativ-
eine regelmässige Stelle fin-
t hier nach der blossen Ne-
ὔτε ein, die den Gedanken:
erde es geschehen" vertritt.

Bei der Allgemeinheit desselben, welche auch in dem Vordersatz εἰ διενοοῦντο (nicht διενοήθησαν) ausgedrückt ist, hat die von den besten Hss. gebotene Präsensform αἰσθεσθαι (vgl. 5, 26, 5. u. 7, 75, 1.) ihre passende Stelle. Dem entspricht der Wechsel des Subjects zu τολμῆσαι — αἴσθεσθαι, da jenes sich auf die eben jetzt handelnden Feinde, dieses auf das bleibende Verhältniss der Athener bezieht. Uebrigens ist zu εἰ διενοοῦντο nur τολμῆσαι in der Bedeutung: „den Angriff zu unternehmen" zu ergänzen, nicht ἀπὸ τ. προφ. τολμῆσαι. vgl. die krit. Bem. — 18. καί vor ἐχώρουν die unmittelbare Ausführung der im Vordersatz ausgesprochenen Absicht ausführend: 4, 8, 9. 5, 27, 1. 7, 75, 1. 8, 1, 4. Das folgende καί aber bezeichnet den erreichten Erfolg: und wirklich (2, 2, 4.), worauf denn die unerwartet eintretende Aenderung des Planes durch das nachgestellte οὐκέτι (vgl. zu 1, 51, 1.) nicht ohne einige Ironie hinzugefügt ist. — 21. καί τις καί, Stellung wie 1, 107, 6. — 22. und c. 94, l. 13. τῆς Σαλαμῖνος: über die Stellung zu 1, 100, 3. — 23. ὁρᾶν, *spectare:* c. 55, 1. 6, 75, 1. 97, 5.: es ist das c. 94, 3. Budoron genannte Castell. — 24. μὴ ἐσπλεῖν — μηδ' ἐκπλεῖν vgl. c. 69, 1. in umgekehr-

τῷ τε φρουρίῳ προσέβαλον καὶ τὰς τριήρεις ἀφείλκυσαν 25
κενάς, τήν τε ἄλλην Σαλαμῖνα ἀπροσδοκήτοις ἐπιπεσόν-
94 τες ἐπόρθουν. ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας φρυκτοί τε ἤροντο
πολέμιοι καὶ ἔκπληξις ἐγένετο οὐδεμιᾶς τῶν κατὰ τὸν
πόλεμον ἐλάσσων. οἱ μὲν γὰρ ἐν τῷ ἄστει ἐς τὸν Πει-
ραιᾶ ᾤοντο τοὺς πολεμίους ἐσπεπλευκέναι ἤδη, οἱ δ' ἐν
τῷ Πειραιεῖ τήν τε Σαλαμῖνα ἡρῆσθαι ἐνόμιζον καὶ 5
παρὰ σφᾶς ὅσον οὐκ ἐσπλεῖν αὐτούς· ὅπερ ἄν, εἰ ἐβου-
λήθησαν μὴ κατοκνῆσαι, ῥᾳδίως ἂν ἐγένετο, καὶ οὐκ ἂν
2 ἄνεμος ἐκώλυσε. βοηθήσαντες δὲ ἅμ' ἡμέρᾳ πανδημεὶ οἱ
Ἀθηναῖοι ἐς τὸν Πειραιᾶ ναῦς τε καθεῖλκον καὶ ἐσβάντες
κατὰ σπουδὴν καὶ πολλῷ θορύβῳ ταῖς μὲν ναυσὶν ἐπὶ τὴν 10
Σαλαμῖνα ἔπλεον, τῷ πεζῷ δὲ φυλακὰς τοῦ Πειραιῶς καθί-

ter Ordnung: hier ist die Absperrung jeder Zufuhr, dort die Verhinderung der Ausfahrt von Kriegsschiffen die Hauptsache. Der Genet. des Art. τοῦ tritt hinzu nach dem zu 1. 4. bemerkten Gebrauch. — 25. τέ die Ausführung einleitend (und so zu 1. 4.), 26. dagegen das dritte Glied anschliessend. — τὰς τριήρεις — κενάς, wie sie sie fanden, ohne Mannschaft die Stellung wie 1. 49. 4. τὰς σκηνὰς ἐρήμους. Der Ausdruck ἀφείλκυσαν zeigt, dass die 3 Wachtschiffe, da man gar keine Gefahr fürchtete, an den Strand gezogen waren: denn dass hier nicht andere, etwa salaminische, Schiffe zu verstehen sind, beweist c. 94, 3., wo nur diese 3 attischen Wachtschiffe fortgeführt werden. — ἀπροσδοκήτοις: zu 1, 21. 4. 66. 1

94. Sie ziehen sich vor der eiligst ausgerüsteten Abwehr der Athener schnell zurück

1. φρυκτοί nächtliche Feuersignale, und zwar πολέμιοι, um Gefahr von Feinden anzuzeigen, wie 3. 22. 7. Die Zeichen wurden also noch in der Nacht unmittelbar nach dem feindlichen Angriff (c. 93. 4.) gegeben. — αἴρειν, wie auch von anderen Zeichen 1. 49. 1. 63. 2. 4. 42. 4. 111. 1. 7. 34. 4. 8. 95. 1. ἐς τὰς Ἀ. auch 3. 22. 7. u. 8. 95. 1. — 2. οὐδεμιᾶς ἐλάσσων vgl. 1. 91. 5. 2. 60. 5. — 4. ἐσπεπλευκέναι. 5. ἡρῆσθαι, die Perff. Ausdruck der Bestürzung, als ob bereits Alles verloren wäre. — 6. ὅσον οὐ meist mit dem Präsens zur Bezeichnung der unmittelbar bevorstehenden Zukunft: 4. 125. 1. 7. 69. 2. 8. 26. 1. 96. 3. mit dem Futurum nur 6. 5[illegible] 2. — ἄν — ἄν, wie 1. 36. 3. 76. 4. 77. 6. 136. 4. — εἰ ἐβουλήθησαν μὴ κατ. Das vb. fin. mit Nachdruck vorangestellt: „wenn es wirklich ihr Wille gewesen wäre", wo dann das negative μὴ κατοκνῆσαι fast positiv wirkt: „entschlossen zu handeln". Diess und das folgende καὶ — ἐκώλυσε in derselben ungünstigen Beurtheilung wie c. 93. 4. Andrerseits tritt die rasche Entschlossenheit der Athener schon durch das ἅμ' ἡμέρᾳ ans Licht. — 8. πανδημεί zu 1. 107. 5. — 10. πολλῷ θορύβῳ (noch zu ἐσβάντες) bezeichnet hier wie c. 4. 1. u. 4. 125. 1. mehr den Eifer und Ungestüm als die Verwirrung. — 11. ἔπλεον

). οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ὡς ᾔσθοντο τὴν βοήθειαν, 3
ραμόντες τῆς Σαλαμῖνος τὰ πολλὰ καὶ ἀνθρώπους καὶ
λαβόντες καὶ τὰς τρεῖς ναῦς ἐκ τοῦ Βουδόρου τοῦ
ίου κατὰ τάχος ἐπὶ τῆς Νισαίας ἔπλεον· ἔστι γὰρ
καὶ αἱ νῆες αὐτοὺς διὰ χρόνου καθελκυσθεῖσαι καὶ
στέγουσαι ἐφόβουν. ἀφικόμενοι δὲ ἐς τὰ Μέγαρα
ἐπὶ τῆς Κορίνθου ἀπεχώρησαν πεζῇ· οἱ δ' Ἀθη- 4
οὐκέτι καταλαβόντες πρὸς τῇ Σαλαμῖνι ἀπέπλευ-
αὶ αὐτοί, καὶ μετὰ τοῦτο φυλακὴν ἅμα τοῦ Πει-
μᾶλλον τὸ λοιπὸν ἐποιοῦντο λιμένων τε κλῄσει
ῃ ἄλλῃ ἐπιμελείᾳ.

'πὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, * τοῦ χειμῶνος τού- 95
ρχομένου, Σιτάλκης ὁ Τήρεω Ὀδρύσης, Θρᾳκῶν
εύς, ἐστράτευσεν ἐπὶ Περδίκκαν τὸν Ἀλεξάνδρου,
δονίας βασιλέα, καὶ ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θρᾴκης,

'σαντο, die Impff. zum Aus-
es resultatlosen Bemühens.
καταπρέχειν von feind-
Jeberfall auch 8, 92, 3. 99,
. λείαν λαβεῖν auch 5, 115,
, 1. ἀπολαβεῖν 8, 3, 1. ποι-
8, 41, 2. — 15. ἔστι ὅ τι
von Abresch für ὅτε corri-
f s. v. a.: καί τι καί 1, 107,
Stellung wie 2, 13, 7. 89, 7.
διὰ χρόνου, nach langer
echung, da die Athener die
schon längst an jeder freien
ig gehindert hatten: χρόνος
lben prägnanten Bedeutung,
χρόνῳ 1, 8, 3. 2, 68, 6. 4,
ιά aber von dem zeitlichen
e, eben so wie 2, 29, 3. 89,
ähnlichen. — 17. στέγειν
issen aller Art, dicht hal-
it. Gorg. p. 493c. — 18.
e c. 93, 2. Das πεζοί der
lss. halte ich nur für einen
ehler, wie ihn der Itacismus
ılasst. — 19. καταλαβόν-
mit der localen Bestimmung
rtt. (zu 1, 59, 1.), wie 2,
69, 1. Das Pron. αὐτούς zu
ı wie c. 90, 4. — 20. καὶ

— ἅμα fügt den nicht gerade in diesem Zeitpunkte, aber doch auf die erzählte Veranlassung eintretenden Umstand hinzu: so dient es oft zur Anknüpfung gelegentlicher Bemerkungen: 1, 84, 1. 2, 91, 4. (Ppp. bezieht ἅμα auf λιμ. τε κλ. κ. τ. ἀλλ. ἐπ. Haase u. Kr. lesen mit den geringeren Hss. ἤδη st. ἅμα.). — 21. λιμένων κλῄσει, „durch eine Verlängerung der Mauer am Eingange der Häfen, mit Thürmen an dem Ende der Dämme, von denen aus quer über die Mündung des Hafens Ketten gezogen werden konnten.“ Leake, Topogr. Athens d. Uebers. S. 266.

95. Der Odryserkönig Sitalkes, der Bundesgenosse Athens, unternimmt einen Feldzug gegen Perdikkas von Makedonien und die von Athen abgefallenen Chalkidier.

2. Sitalkes: vgl. c. 29, 2. u. 7. — 4. ἐπὶ Χαλκ. τοὺς ἐπὶ Θρ., gegen welche die Athener im Frühjahr

δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν βουλόμενος ἀναπρᾶξαι, τὴν δὲ 5
2 αὐτὸς ἀποδοῦναι. ὅ τε γὰρ Περδίκκας αὐτῷ ὑποσχόμε-
νος, εἰ Ἀθηναίοις τε διαλλάξειεν ἑαυτὸν κατ' ἀρχὰς τῷ
πολέμῳ πιεζόμενον καὶ Φίλιππον τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ
πολέμιον ὄντα μὴ καταγάγοι ἐπὶ βασιλείᾳ, ἃ ὑπεδέξατο
οὐκ ἐπετέλει· τοῖς τε Ἀθηναίοις αὐτὸς ὡμολογήκει ὅτε 10
τὴν ξυμμαχίαν ἐποιεῖτο τὸν ἐπὶ Θρᾴκης Χαλκιδικὸν πό-
3 λεμον καταλύσειν. ἀμφοτέρων οὖν ἕνεκα τὴν ἔφοδον
ἐποιεῖτο καὶ τόν τε Φιλίππου υἱὸν Ἀμύνταν ὡς ἐπὶ βα-
σιλείᾳ τῶν Μακεδόνων ἦγε καὶ τῶν Ἀθηναίων πρέ-
σβεις, οἳ ἔτυχον παρόντες τούτων ἕνεκα, καὶ ἡγεμόνα 15
Ἅγνωνα· ἔδει γὰρ καὶ τοὺς Ἀθηναίους ναυσί τε καὶ

einen unglücklichen Feldzug unternommen hatten. vgl. c. 79. — 5. δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν — τὴν δέ: das Ganze und seine Theile in gleichem Casus, oft im Nominativ (1, 89, 3. 2, 21, 3. 65, 2. 4. 71. 1. 6, 32, 1. 7, 71. 1.), selten im cas. obl. Soph. Ant. 21. οὐ γὰρ τάφου νῷν τὼ κασιγνήτω Κρέων τὸν μὲν προτίσας, τὸν δ' ἀτιμάσας ἔχει: — ἀναπρᾶξαι (S. 107, 1.), wie ἀποδοῦναι, von dem Gegenstande des Versprechens auf dieses selbst übertragen. — 6. τέ und 10. τέ in völlig parallelem Verhältniss: vgl. 1. 8. 3. 57, 2. 2, 84. 3. — ὑποσχόμενος, „da er ihm Versprechungen gemacht hatte“: das Nähere davon bleibt hier, wie 1. 9. ἃ ὑπεδέξατο, als nicht zur Sache gehörig, unberührt: vgl. 1. 72, 1. 136, 2. — 7. εἰ Ἀθ. διαλλ. ἑαυτόν, wie das oben c. 29, 6. 7. berichtet ist. — 8. Φίλιππον, dem sein Bruder Perdikkas seinen Antheil am Reiche geraubt hatte (c. 100, 3.), und der daher 1, 56. u. 61. von den Athenern unterstützt als Prätendent erschien. Er muss vor 429 gestorben sein, da § 3. sein Sohn Amyntas (der Vater Philippos, Grossvater Alexanders d. Gr.) an seiner Stelle erscheint. — 9. κατάγειν: zu 1, 26, 3. — 9. u. 13. ἐπὶ βασιλείᾳ: zu 1. 73. 2. 2, 29, 3. 71, 2. — 10. ὅτε ἐποιεῖτο: 2, 29, 4. 7. — 11. ἐπὶ Θρᾴκης Χαλκιδικόν ist nach der regelmässigen Bezeichnung οἱ ἐπὶ Θρ. Χαλκιδεῖς (1. 57, 5.) wie zusammengehörig zu betrachten. — 12. τὴν ἔφ. ἐποιεῖτο Impf., wovon die nähere Ausführung c. 101 folgt. — 14. ἦγε: er hatte sowohl den makedonischen Prinzen, wie die attischen Gesandten in seiner Begleitung. — πρέσβεις, das in einigen geringeren Hss. fehlt, ist nicht zu entbehren, da der folgende Relativsatz darin seinen Anhalt findet: es sind die auch c. 101, 1. erwähnten Gesandten, wie solche sich auch im vorigen Jahre (c. 67, 2.) am Odryserhofe befanden. — 16. Hagnon, S. des Nikias, der auch im vorigen Jahre den Befehl geführt und als Gründer von Amphipolis im J. 437 (4, 102, 3.) in diesen Gegenden besonders kundig und erfahren war; er hätte den Befehl der attischen Truppen übernehmen sollen, allein diese blieben aus c. 101, 1. Der Ausdruck ἡγεμόνα, nicht στρατηγόν, deutet darauf hin, dass er auch den Sitalkes mit seinem Rathe unterstützen sollte: wie 3. 105. 2. die Akarnaner sich den Demosthenes zum ἡγεμών erbitten: und ähnlich steht das Wort 7, 50, 2. 8, 89, 2. — ἔδει γὰρ κτέ. näm-

ᾳ ὡς πλείστῃ ἐπὶ τοὺς Χαλκιδέας παραγενέσθαι.
σιν οὖν ἐκ τῶν Ὀδρυσῶν ὁρμώμενος πρῶτον 96
ὺς ἐντὸς τοῦ Αἵμου τε ὄρους καὶ τῆς Ῥοδόπης
ς ὅσων ἦρχε μέχρι θαλάσσης ἐς τὸν Εὔξεινόν τε
καὶ τὸν Ἑλλήσποντον, ἔπειτα τοὺς ὑπερβάντι
Γέτας καὶ ὅσα ἄλλα μέρη ἐντὸς τοῦ Ἴστρου πο-
πρὸς θάλασσαν μᾶλλον τὴν τοῦ Εὐξείνου πόν-
τῴκητο· εἰσὶ δ' οἱ Γέται καὶ οἱ ταύτῃ ὅμοροί τε
ύθαις καὶ ὁμόσκευοι, πάντες ἱπποτοξόται. παρε- 2
δὲ καὶ τῶν ὀρεινῶν Θρᾳκῶν πολλοὺς τῶν αὐτονό-
ὶ μαχαιροφόρων, οἳ Δῖοι καλοῦνται, τὴν Ῥοδόπην

der Angabe der Gesandten Plane des Hagnon.

Aufzählung der Völ- aften, welche Truppen n Heere des Sitalkes .

ίστησιν zu c. 68, 1. — ἐκ ρυσῶν d. h. von den eigent- 'ohnsitzen der Odryser aus, zwischen Haemos und He- Maritza), in der Ebene von pel, zu suchen sind, nach l, 92. vom Artiskos durch- Die nun folgenden Völker- gehören theils zu dem von l, 29, 3.) gegründeten, von vergrösserten Reiche, theils sie nur zu diesem Kriegs- n Sit. aufgeboten: 1) die hen Stämme zwischen dem und dem Meere und west- zum Rhodopegebirge, dem Despotodagh, unter odrys. ft; 2) getische Stämme zwi- aemos und Ister; 3) freie he Völker im Rhodopege- mentlich die Dier; 4) wei- westlich päonische Stämme rys. Herrschaft (Agrianer, bis dahin, wo in den Gebirgs- die Th. Skomios, Spätere s nennen (j. Curbetsca-Pla- e freien Päoner und die Tri- baller angränzen. — 3. μέχρι θαλάσσης: die allgemeine Angabe, die zuerst den Gebirgsnamen gegenübertritt, erhält ihre nähere Bestimmung in ἐς τὸν Εὔξ. — Ἑλλήσπ. ähnlich 1. 6. πρὸς θάλασσαν τὴν τοῦ Εὐξ. — 4. ὑπερβάντι: dieser massgebende Dativ („wenn man über den H. gegangen ist“) ist hier auffallender, als 1, 10, 5. 24, 1. 2, 49, 5. 51, 1., da er von keinem Verbalausdruck gestützt wird. — 5. μέρη sehr ungewöhnlich für γένη. Denn es örtlich zu nehmen (Gegenden), lässt der Gebrauch von κατοικεῖσθαι nicht zu, das Th. nur mit persönlichen Subjecten verbindet: 1, 120, 2. 2, 99, 5. 3, 34, 1. und 5, 83, 3. — 6. πρὸς θάλασσαν μᾶλλον, mehr als nach dem unbekannten Nordwesten zu. — 7. κατῴκητο zu 1, 120, 2. — καὶ οἱ ταύτῃ, eben jene nicht näher bezeichneten Völkerschaften. — ὅμοροί τε — καὶ ὁμόσκευοι ist unmittelbares Prädicat zu εἰσί und nicht durch Interpunction davon zu trennen, mit Hervorhebung des zweiten Epitheton: „wie sie an die Skythen gränzten, so waren sie ihnen auch gleich bewehrt“ (anders 3, 95, 3., wo ὄντες hinzutritt); πάντες ἱπποτοξόται (Herod. 4, 46.) ist dann Erklärung des ὁμόσκευοι. — 9. τῶν αὐτονόμων gegenüber denen, ὅσων ἦρχε. — 10. μαχαιροφόρων,

οἱ πλεῖστοι οἰκοῦντες· καὶ τοὺς μὲν μισθῷ ἔπειθεν, οἱ
3 δ' ἐθελονταὶ ξυνηκολούθουν. ἀνίστη δὲ καὶ Ἀγριᾶνας
καὶ Λαιαίους καὶ ἄλλα ὅσα ἔθνη Παιονικά, ὧν ἦρχε, καὶ
ἔσχατοι τῆς ἀρχῆς οὗτοι ἦσαν. μέχρι γὰρ Λαιαίων Παι-
όνων καὶ τοῦ Στρυμόνος ποταμοῦ, ὃς ἐκ τοῦ Σκομίου ὄ- 15
ρους δι' Ἀγριάνων καὶ Λαιαίων ῥεῖ, ὡρίζετο ἡ ἀρχὴ
4 τὰ πρὸς Παίονας αὐτονόμους ἤδη· τὰ δὲ πρὸς Τριβαλ-
λοὺς καὶ τούτους αὐτονόμους Τρῆρες ὥριζον καὶ Τιλα-
ταῖοι· οἰκοῦσι δ' οὗτοι πρὸς βορέαν τοῦ Σκομίου ὄρους
καὶ παρήκουσι πρὸς ἡλίου δύσιν μέχρι τοῦ Ὀσκίου ποτα- 20
μοῦ. ῥεῖ δ' οὗτος ἐκ τοῦ ὄρους ὅθενπερ καὶ ὁ Νέστος

mit kurzen Säbeln bewaffnet; als charakteristisches Abzeichen dieser Thraker auch 7, 27, 1. und bei Xen. Cyr. 6, 2, 10. erwähnt: bei Aesch. Pers. 56. *τὸ μαχαιροφόρον ἔθνος ἐκ πάσης Ἀσίας ἕπεται.* — *Δῖοι* u. 7, 27, 1. *Διακὸν γένος.* (Nieb. kl. hist. Schr. 1. S. 377. vermuthete, dass ursprünglich *Δᾶοι* geschrieben sein möchte: doch nennt noch Tac. A. 3, 38. *Dii* neben den Odrusae.). — 11. *μισθῷ πείθειν* wie 1, 31, 1. 60, 1. 4. 80, 5. 7, 57, 9. — 13. Päonische Stämme sassen in den nördlich an Makedonien gränzenden Gebirgsgegenden zwischen den illyrischen und thrakischen Völkerschaften, die der obere Strymon (Struma od. Kara-Su) und Axios (Vardar) durchströmen: die meisten derselben wurden später dem makedonischen Reiche unterworfen. Von den einzelnen hier erwähnten nennt Herod. bei seiner Aufzählung 5, 15. u. 16. nur die Agrianer. vgl. Poppo (gr. A.) 1. 2. p. 385. 599.: die Lääer auch Steph. Byz. s. v., wo st. *Λαῖοι, ἔθνος Παιονικὸν. Θουκ. δευτέρᾳ* offenbar *Λαιαῖοι* zu lesen ist. — *καὶ ἔσχατοι — — ἦσαν* freie Fortsetzung des Relativsatzes. — 14. *μέχρι γὰρ Λαιαίων κτέ.* vgl. die krit. Bem. — *μέχρι Λαιαίων — ὡρίζετο ἡ ἀρχὴ* d. h. die Gränzen des Reiches reichten so weit mit Einschluss dieser Stämme: *Παιόνων*, die zwar Päoner waren, aber nicht *αὐτόνομοι*. Dasselbe sagt c. 97, 2. *ἐς Λαιαίους καὶ ἐπὶ τὸν Στρυμόνα.* Die Lääer sassen am weitesten nördlich, südlich von ihnen die Agrianer. — 15. u. 19. *Σκομίου.* vgl. d. krit. Bem. — 16. *δι' Ἀγριάνων* (vgl. d. krit. Bem.). Dass der Strymon durch ihre Landschaft fliesst, bezeugt auch Strab. 7. p. 331. *ἄρχεται ἐκ τῶν περὶ Ῥοδόπην Ἀγριάνων.* — 17. *ἤδη* zu *αὐτονόμους*: von da an, nämlich nordwestlich von den Lääern. — *Τριβαλλοί* (nach Strab. 7. p. 305. thrakischen Stammes) im jetzigen Serbien und Niederungarn. Gegen sie fiel im J. 424. K. Sitalkes. vgl. 4, 101, 5. — 18. *Τρῆρες κ. Τιλαταῖοι*, die nördlichsten noch zum Odrysserreiche gehörenden thrakischen Stämme: die letzteren nirgends sonst genannt, die ersten auch bei Strab. 13. p. 586. Herod. 4, 49 setzt in diese Gegenden das Volk der Krobyzen. — 20. *Ὄσκιος* ist bei Herod. 4, 49. *Σκίος*, bei Strab. 15. p. 318. *Σκαῖος*, bei Plinius 3. 26. Oescus genannt, j. Isker od. Ischar, Nebenfluss des Ister. Niebuhr kl. Schr. 1. S. 374. — 21 *ἐκ τοῦ ὄρους*: dieser von Th. nicht genannte Gebirgszug, der das Skomiosgebirge mit der Rhodope verbindet.

Ἕβρος· ἔστι δὲ ἐρῆμον τὸ ὄρος καὶ μέγα, ἐχόμενον
'οδόπης. ἐγένετο δὲ ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν μέγεθος 97
ἐν θάλασσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς
ὔξεινον πόντον τὸν μέχρι Ἴστρου ποταμοῦ· αὕτη
λους ἐστὶν ἡ γῆ τὰ ξυντομώτατα, ἢν ἀεὶ κατὰ πρύ-
ἱστῆται τὸ πνεῦμα, νηὶ στρογγύλῃ τεσσάρων ἡμε-
αὶ ἴσων νυκτῶν. ὁδῷ δὲ τὰ ξυντομώτατα ἐξ Ἀβ-
ἐς Ἴστρον ἀνὴρ εὔζωνος ἑνδεκαταῖος τελεῖ. τὰ 2
ρὸς θάλασσαν τοσαύτη ἦν, ἐς ἤπειρον δὲ ἀπὸ Βυ-
ν ἐς Λαιαίους καὶ ἐπὶ τὸν Στρυμόνα (ταύτῃ γὰρ
λείστου ἀπὸ θαλάσσης ἄνω ἐγίγνετο) ἡμερῶν ἀνδρὶ

›ei Herod. 5, 16. Orbelos. welcher an der a. St. die r im Rhodopegebirge woh- ›t, erstreckt diesen Namen ›ls über seine nördlichen igungen.

Begränzung und Be- bung des Odryserrei-

ένετο, es erreichte diese ›ung, nämlich unter Sitalkes. ἐπὶ μὲν θάλασσαν erhält ›egensatz 8. ἐς ἤπειρον δέ. ν μέχρι Ἴστρου, bis an seine g. (Sollte τὸν nicht durch ›phie eingeschoben sein? › Hss. haben es nicht.) — 4. ους ist hier, wie überall bei 60, 1. 6, 1, 2. 7, 36, 3. 4. Substantiv, nicht Adjectiv ›r Schol. erklärt: δυνατὴ ευσθῆναι), und mit τεσσ. κ. ἴσων (zu 1, 115, 3.) νυ- › verbinden: dieses Land d. h. Küstenstrich beträgt eine on —: eben so Herod. 2, 29. r 6, 1, 2. Σικελίας περί- 'στὶν — ἡμερῶν. — 4. u. 6. τομώτατα adverbial: auf ›zesten Wege. — 5. ἵστα- ›στηκέναι κατά c. Acc. von nterbrochenen Richtung des , auch 6, 104, 2. Poll. 1, 110.

κατὰ πρύμναν Soph. Phil. 1451. — ναῦς στρογγύλη od. ὁλκάς 6, 1, 2., das Kauffahrteischiff mit Segeln, das auch bei Nacht fuhr. Herodot 4, 86. nimmt dessen regelmässige Geschwindigkeit zu 700 Stadien (16 bis 17 Meilen) den Tag und zu 600 (14—15 M.) die Nacht, also zu etwa 30 Meilen in 24 Stunden an: die darnach auf die 4 mal 24 Stunden kommenden ca. 125 Meilen entsprechen ungefähr der Küstenlänge von Abdera bis zu den Mündungen des Ister. Die Entfernung zwischen denselben Punkten auf dem kürzesten Landwege (ὁδῷ τὰ ξυντομ. vgl. 6, 49, 4.) wird etwa 60 Meilen betragen, also den 11 Tagemärschen des ἀνὴρ εὔζωνος entsprechen, welche Herod. 4, 101. durchschnittlich auf 200 Stadien (etwa 5 Meilen) berechnet: die längere Diagonale von Byzanz bis gegen die Quellen des Strymon hin wird wohl 2 Tagemärsche mehr betragen. — 7. τελεῖν und 11. ἀνύτειν absolut: den Weg zurücklegen: auch 4, 78, 5. — 8. πρὸς θάλασσαν mit der bestimmteren Beziehung (als l. 2 ἐπὶ θάλασσαν) am Meere d. i. an der Küste hin; ἐς ἤπειρον dagegen: landeinwärts — 10. διὰ πλείστου vgl. 2, 29, 3 — ἀπὸ θαλάσσης vgl. 1, 7. ἄνω landeinwärts, nach Norden zu. — ἐγίγνετο, mit Recht zum Zwischen-

3 εὐζώνῳ τριῶν καὶ δέκα ἀνύσαι. φόρος τε ἐκ πάσ
βαρβάρου καὶ τῶν Ἑλληνίδων πόλεων, ὅσον προσῆξ
Σεύθου, ὃς ὕστερον Σιτάλκου βασιλεύσας πλεῖσ
ἐποίησε, τετρακοσίων ταλάντων ἀργυρίου μάλιστα
μις, ἃ χρυσὸς καὶ ἄργυρος εἴη· καὶ δῶρα οὐκ ἐ
τούτων χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου προσεφέρετο, χω
ὅσα ὑφαντά τε καὶ λεῖα καὶ ἡ ἄλλη κατασκευή,
μόνον αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ τοῖς παραδυναστεύουσί τε κ
4 ναίοις Ὀδρυσῶν. κατεστήσαντο γὰρ τοὐναντίον τῆ
σῶν βασιλείας τὸν νόμον, ὄντα μὲν καὶ τοῖς
Θρᾳξί, λαμβάνειν μᾶλλον ἢ διδόναι· καὶ αἴσχιον

satze gezogen, Impf. der Beschreibung, ohne näher ausgesprochenes Subject, vgl. zu 1, 63, 2. — 11. *ἀνύσαι*, ergänzender Zusatz zu der Angabe der Entfernung: vgl. zu 1, 50, 5. — *φόρος τε* zu 1, 4. 18, 2. — 12. *προσῆξαν* s. d. krit. Bem. — 13. Seuthes, der Neffe des Sitalkes: c. 101, 5. 4, 101, 5. — *βασιλεύσας*: 1, 14, 2. — *πλεῖστον δή*: 1, 1, 2. — 14. *δύναμις*, der Geldwerth, wenn das ungemünzte Metall (*χρυσός, ἄργυρος*) auf seinen Werth nach griechischem Münzfuss (*ἀργύριον*) veranschlagt wird: vgl. 6, 46, 3. — 15. *ἃ — — εἴη* der iterative Optativ (vgl. 1, 99, 3.) von dem durchschnittlichen Betrage. Die mehr als 1000 Talente, welche Diodor. 12, 50. als jährlichen Ertrag angibt, beruhen wohl auf der ungefähren Berechnung der *δῶρα οὐκ ἐλάσσω* und der folgenden Einkünfte. — *δῶρα*, dem regelmässigen *φόρος* entgegen: ausserordentliche, doch nicht minder als Pflichtleistung geforderte Abgaben. — 17. *ὑφαντά τε καὶ λεῖα* (*τὰ λιτὰ πρὸς ἀντιδιαστολὴν τῶν ὑφαντῶν καὶ πεποικιλμένων* Schol.), die verschiedenen Zeuge, die kunstvoll und bunt gewirkten (*ὑφαντός*, prägnant, Aesch. Ag. 1580., wie etwa das homerische *τυκτός* s. v. a. *εὔτυκτος*, das lat.

factus) und die einfachen. *ἡ ἄλλη κατασκευή*, wie 2
und auch Hausrath (zu 1, 2
ler Art, so dass nicht die Ze
κατασκευή gehören. — 18.
ραδυναστεύοντες (von
Schriftstellern nur hier, und
viel späteren nachgeahmt) v
sonders die königlichen Sta
in den einzelnen Landschaf
zu dem geschilderten Verfa
meisten Gelegenheit hatte
auf diese und den königlich
staat bezieht sich *κατεστ*
κτέ. Bei ihnen war es um
wie bei den Persern (vo
Xen. Cyrop. 8, 2, 9. bericht
μένει ἔτι καὶ νῦν βασιλ
πολυδωρία) Sitte, von der
gebenen Geschenke zu em
— 21. *καὶ αἴσχιον — —*
χεῖν parenthetisch eingefü
auch die Folgen für die Unte
hervorzuheben: „es war Ehr
jedes Verlangen des Köni
seiner Beamten zu befriedig
μῶς δὲ — ἐχρήσαντο ge
dem *ὄντα μὲν κ. τ. ἄλλοις* (
Stellung wie 1, 118, 2.) ge
wieder auf die Grossen am O
hofe zurück: in Folge der
ren Macht (*κατά* wie 2, 87, 3
sie um so mehr diese Erpress
ἐπὶ πλέον ist zu *δύνασθαι*,

α μὴ δοῦναι ἢ αἰτήσαντα μὴ τυχεῖν· ὅμως δὲ κατὰ
ασθαι ἐπὶ πλέον αὐτῷ ἐχρήσαντο· οὐ γὰρ ἦν πρᾶ-
ὲδὲν μὴ διδόντα δῶρα. ὥστε ἐπὶ μέγα ἦλθεν ἡ 5
ία ἰσχύος· τῶν γὰρ ἐν τῇ Εὐρώπῃ ὅσαι μεταξὺ τοῦ
κόλπου καὶ τοῦ Εὐξείνου πόντου μεγίστη ἐγένετο
των προσόδῳ καὶ τῇ ἄλλῃ εὐδαιμονίᾳ, ἰσχύι δὲ
καὶ στρατοῦ πλήθει πολὺ δευτέρα μετὰ τὴν τῶν
ῶν. ταύτῃ δὲ ἀδύνατα ἐξισοῦσθαι οὐχ ὅτι τὰ ἐν 6
ρώπῃ, ἀλλ' οὐδ' ἐν τῇ Ἀσίᾳ ἔθνος ἓν πρὸς ἓν

το zu beziehen; vgl. ἐπὶ ν 1, 2, 5. — 24. ὥστε, in eser reichen Einnahmequel- ἐπὶ μέγα ἰσχύος zu 1, 5, 1. τῶν γὰρ ἐν τῇ Εὐρ. κτέ. βασιλειῶν: es ist also an edonische und die kleinen hen Fürstenthümer zu den- Vergleich mit den griechi- taaten liegt nicht vor (wie S. 183. annimmt). — 27. νία, Wohlstand und der iervorgehende *cultus vitae*, l, 4. εὐδαιμονεῖν. — ἰσχὺς Streitkräfte für den Krieg, nlich verbunden, unter dem der parallelen Zusammen- στρατοῦ πλῆθος. vgl. zu . 2, 74, 3. — 28. δευτε- *erior*: Herod. 1, 23. sonst etisch. Soph. O. C. 351. ichfalls mit πολύ. — μετὰ Σκυθῶν: der Ausdruck folgende eingehende Aus- machen es wahrscheinlich, hier einen bestimmten ruch gegen Herodot, der e unrichtige geographische ng sich das Bild von Thra- r über die Wirklichkeit nt hatte (Nieb. kl. Schr. 1. beabsichtigt, 5, 3: Θρη- ος μέγιστόν ἐστι μετά γε πάντων ἀνθρώπων. In- aber das Uebergewicht der en Ausdehnung und der l den Skythen zuschreibt, eit entfernt ihnen geistige und moralische Vorzüge einzuräumen. Im Gegentheil weist zuerst schon das hypothetische Partic. (l. 31.) ὁμογνωμονοῦσι πᾶσιν auf den Mangel dieser Eintracht bei den Skythen hin, und daran schliesst sich das nur als entschieden geringschätzig aufzufassende Schlussurtheil: οὐ μὴν οὐδὲ (vgl zu 1, 3, 3. 82, 1.) — — ἄλλοις ὁμοιοῦνται, „aber (nicht genug, dass sie sich nicht vertragen) auch sonst (ἐς τὴν ἄλλην, mit Bezug auf das ὁμογνωμονεῖν, was der erste Beweis von εὐβουλία wäre) stehen sie an kluger Ueberlegung und Einsicht in Betreff der im Leben vorkommenden Verhältnisse anderen Völkern bei weitem nicht gleich.“ ὁμοιοῦσθαι so auch 4, 92, 7. 5, 103, 2. (Diese Auffassung stimmt dem Sinne nach mit der von Nieb. kl. Schr. 1. S. 369. und Sintenis im Philol. 1. S. 564 ff. überein: die Vermuthung des letzteren ἀλλήλοις für ἄλλοις scheint mir darnach aber nicht nöthig; auch möchte ich einen abermaligen Protest gegen Herodots, wenn auch beschränktes Lob der skythischen Weisheit 4, 46. in unserer Stelle erkennen.) — 29. ἐξισοῦσθαι im Th. nur hier; öfter bei Herod. (2, 34. 7, 23. 186. 8, 13.). — οὐχ ὅτι, *non modo*. Kr. Gr. 67, 14, 3. — 30. ἓν πρὸς ἕν (Herod. 4, 50.) nachträglich angefügt, um den etwaigen Einwand des Perserreiches, das viele Völker umfasst, zu beseitigen:

οὐκ ἔστιν ὅ τι δυνατὸν Σκύθαις ὁμογνωμονοῦσι πᾶσιν ἀντιστῆναι· οὐ μὴν οὐδ' ἐς τὴν ἄλλην εὐβουλίαν καὶ ξύνεσιν περὶ τῶν παρόντων ἐς τὸν βίον ἄλλοις ὁμοιοῦνται.

98 Σιτάλκης μὲν οὖν βασιλεύων χώρας τοσαύτης παρεσκευάζετο τὸν στρατόν, καὶ ἐπειδὴ αὐτῷ ἑτοῖμα ἦν, ἄρας ἐπορεύετο ἐπὶ τὴν Μακεδονίαν πρῶτον μὲν διὰ τῆς αὑτοῦ ἀρχῆς, ἔπειτα διὰ Κερκίνης ἐρήμου ὄρους, ὅ ἐστι μεθόριον Σιντῶν καὶ Παιόνων. ἐπορεύετο δὲ δι' αὐτοῦ 5 τῇ ὁδῷ ἣν πρότερον αὐτὸς ἐποιήσατο τεμὼν τὴν ὕλην, 2 ὅτε ἐπὶ Παίονας ἐστράτευσε. τὸ δὲ ὄρος ἐξ Ὀδρυσῶν διιόντες ἐν δεξιᾷ μὲν εἶχον Παίονας, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Σιντοὺς καὶ Μαίδους. διελθόντες δὲ αὐτὸ ἀφίκοντο ἐς 3 Δόβηρον τὴν Παιονικήν. πορευομένῳ δὲ αὐτῷ ἀπεγίγνε- 10 το μὲν οὐδὲν τοῦ στρατοῦ εἰ μή τι νόσῳ, προσεγίγνετο δέ· πολλοὶ γὰρ τῶν αὐτονόμων Θρᾳκῶν ἀπαράκλητοι

mit diesem bestimmenden Zusatz tritt aber auch die zu diesem gehörige Negation *οὐκ* zum zweiten Male ein. — 31. *ὁμογνωμονεῖν* bei Th. nur hier; öfter bei Xenophon (Hell. 6,3, 5. Cyrop. 2, 2, 24. Comm. 4, 3, 10.). — 33. *τὰ παρόντα ἐς τὸν βίον*, Alles, was sich für die Bedürfnisse des Lebens ergibt; vielleicht mit Rüksicht auf Herodots starken Ausdruck: *τῷ Σκυθικῷ γένεϊ ἓν τὸ μέγιστον τῶν ἀνθρωπηΐων πρηγμάτων σοφώτατα πάντων ἐξεύρηται.*

98. Das Heer des Sitalkes wächst auf dem Marsche gegen Makedonien durch zuströmende thrakische Stämme auf 150000 Mann.

1. *μὲν οὖν* nach der Unterbrechung an c. 95, 1, wieder anknüpfend. — *παρεσκευ[illegible]* [illegible] 6, erwähnten Au[illegible] *ἦν* zu 1, [illegible] vgl. zu [illegible]

ὄρος, der Gebirgszug, der vom skardischen Gebirge südwärts zwischen dem oberen Strymon und Axios sich hinzieht, wo auch die Wohnsitze der Sinter und Mäder, die später zum makedonischen Reiche gehörten (Liv. 28, 5. 40, 21.), zu suchen sind. — 6. *τεμὼν τὴν ὕλην*, durch Aushauen der Gebirgswaldungen: der Zeitpunkt dieses Zuges gegen die Päoner ist nicht zu bestimmen: in Folge desselben waren die Agrianer und Läaer (c. 96, 3.) dem Odryserreiche unterworfen. — 10. Doberos, wie es scheint eine Hochebene, deren genaue Lage nicht nachzuweisen, und die vielleicht mit dem Volke der Doberer bei Herod. 7, 113. zusammenhängt. — *ἀπεγίγνετο* zu 2, 34, 2. hier in weiterem Sinne: verloren gehen. Der negative Satztheil nur zur Hervorhebung des positiven (*προσεγίγνετο δέ*, wozu aus *οὐδέν* etwa *οὐκ ὀλίγον* zu ergänzen ist) vorangeschickt, wie 1, 51, 1. 67, 2. 125, 2. 2, 93, 4. 6, 87, 2. — 12. *τῶν αὐτον. Θρᾳκῶν*,

ρπαγὴν ἠκολούθουν, ὥστε τὸ πᾶν πλῆθος λέγεται
λασσον πεντεκαίδεκα μυριάδων γενέσθαι· καὶ τού- 4
ὸ μὲν πλέον πεζὸν ἦν, τριτημόριον δὲ μάλιστα ἱπ-
τοῦ δ' ἱππικοῦ τὸ πλεῖστον αὐτοὶ Ὀδρύσαι παρ-
ο καὶ μετ' αὐτοὺς Γέται. τοῦ δὲ πεζοῦ οἱ μαχαι-
οι μαχιμώτατοι μὲν ἦσαν οἱ ἐκ τῆς Ῥοδόπης αὐ-
οι καταβάντες, ὁ δὲ ἄλλος ὅμιλος ξύμμικτος πλήθει
ώτατος ἠκολούθει. ξυνηθροίζοντο οὖν ἐν τῇ Δο- 99
καὶ παρεσκευάζοντο ὅπως κατὰ κορυφὴν ἐσβαλοῦ-
τὴν κάτω Μακεδονίαν, ἧς ὁ Περδίκκας ἦρχε. τῶν 2
Ιακεδόνων εἰσὶ καὶ Λυγκησταὶ καὶ Ἐλιμιῶται καὶ
ἔθνη ἐπάνωθεν, ἃ ξύμμαχα μέν ἐστι τούτοις καὶ
α, βασιλείας δ' ἔχει καθ' αὑτά· τὴν δὲ περὶ θά- 3

ιdere als die c. 96, 2. er-
ι. — 13. *ἐφ' ἁρπαγήν*. 4,
— 14. *γενέσθαι* zu 20, 4.
ριτημόριον, also 50000 Rei-
: auch Diod. 12, 50. angibt,
Fussvolk, abweichend von
mehr als 120000 berechnet.
οἱ μαχαιροφόροι c. 96, 2.
οἱ ἐκ τῆς Ῥ. αὐτ. καταβάν-
Stellung des Partic. wie 1,
o dass *αὐτόνομοι* nicht Prä-
ι *καταβ.* ist, sondern sub-
ich steht: die vom Rh. her-
genen freien Thrakier. —
μικτος zu *ἠκολούθει*, die
zog durch einander, ohne
ing und Ordnung einher, und
: weitere Bestimmung *πλη-*
θερώτατος, nur durch ihre
(nicht durch kriegerische
haften) furchtbar.

Umfang und Uebersicht
akedonischen Reiches
Perdikkas.

ὖν zu c. 85, 2. — *ἐν τῇ*
in der sie bereits angelangt
:. 98, 2. Daher nicht *ἐς τὴν*
: sonst bei *ἀθροίζεσθαι* ge-
:h: 6, 70, 4. 7, 85, 3. — 2.
κορυφήν erst von späteren
Historikern (Prokop.) wieder gebraucht: der Standpunkt (auf der Höhe) wird zugleich als Ausgangspunkt betrachtet: der Acc. bei *κατά* wie *κατὰ κέρας* 3, 78, 1. — 3. *τὴν κάτω Μακεδονίαν*, wie es von § 3—6. in seinen allmählich zusammengebrachten Theilen uns vorgeführt wird. Nachdem § 2. die selbstständigen makedonischen Stämme, die nach W. und N. im Binnenlande sitzen (ausser den hier genannten Lynkesten und Elimioten die Orester und die Umwohner von Edessa). abgesondert sind (das vorangestellte *εἰσὶ καί*, „sie gehören zwar auch zu den M.“, betont den Gegensatz zu *βασιλ.* — *καθ' αὑτά*), kehrt die Darstellung mit l. 6. *τὴν δὲ* — *νῦν Μακ.* (was jetzt unter dem Namen Makedonien begriffen wird), zum Vorigen zurück. Da die im Folgenden als Theile des makedonischen Reiches aufgeführten Landschaften nicht alle an der Küste, wohl aber in grösserer oder geringerer Entfernung um den thermäischen Busen liegen, so ist die aus dem Vat. und anderen guten Hss. aufgenommene Lesart *περὶ θάλασσαν* angemessener als das gewöhnliche *παρὰ θάλ.* — 6. *βασιλείας*—*καθ'*

*λασσαν νῦν Μακεδονίαν Ἀλέξανδρος ὁ Περδίκκου πατὴρ
καὶ οἱ πρόγονοι αὐτοῦ, Τημενίδαι τὸ ἀρχαῖον ὄντες ἐξ
Ἄργους, πρῶτον ἐκτήσαντο καὶ ἐβασίλευσαν ἀναστήσαντες
μάχῃ ἐκ μὲν Πιερίας Πίερας, οἳ ὕστερον ὑπὸ τὸ Πάγ-* 10
*γαιον πέραν Στρυμόνος ᾤκησαν Φάγρητα καὶ ἄλλα χωρία
(καὶ ἔτι καὶ νῦν Πιερικὸς κόλπος καλεῖται ἡ ὑπὸ τῷ
Παγγαίῳ πρὸς θάλασσαν γῆ), ἐκ δὲ τῆς Βοττίας καλου-
μένης Βοττιαίους, οἳ νῦν ὅμοροι Χαλκιδέων οἰκοῦσι·*
4 *τῆς δὲ Παιονίας παρὰ τὸν Ἄξιον ποταμὸν στενήν τινα* 15
*καθήκουσαν ἄνωθεν μέχρι Πέλλης καὶ θαλάσσης ἐκτή-
σαντο, καὶ πέραν Ἀξίου μέχρι Στρυμόνος τὴν Μυγδονίαν*
5 *καλουμένην Ἠδῶνας ἐξελάσαντες νέμονται. ἀνέστησαν δὲ*

αὐτά, zu denen u. A. das Oresterreich des Antiochos c. 80, 6., das Reich des Philippos und seines Sohnes Amyntas (c. 95, 2. 100, 3.) gehörte. — 8. *Τημενίδαι — ἐξ Ἄργους*: die älteste Sage über diesen Zusammenhang bei Herod. 8, 137 ff. Ueber die historischen und geographischen Verhältnisse vgl. O. Müller, über die Makedonier besonders S. 20 ff. — 9. *ἐκτήσαντο καὶ ἐβασίλευσαν* („sie gewannen die Herrschaft": zu 1, 14, 2.) umfasst in complexiven Aoristen den successiven Hergang, und erhält seine Ausführung zunächst durch das Part. *ἀναστήσαντες* mit seinen beiden Objecten l. 10. *Πίερας* und l. 14. *Βοττιαίους*. Sodann aber treten an die Stelle abhängiger Partt., doch immer noch in untergeordnetem Anschluss an jenes *ἐβασίλευσαν* die vv. finita: 16. *ἐκτήσαντο*, 18. *ἀνέστησαν* und 21. *ἐκράτησαν*. — 10. Pieria in seiner alten Begränzung zwischen dem Olymp und dem thermäischen Busen, mit den Hauptorten Pydna und Dion. Die verdrängten Pierer liessen sich dann (*ᾤκησαν* zu 1, 8, 1.) jenseit des Strymon auf der in das Meer vortretenden Landschaft, die darum *κόλπος* (*sinus* Tac. Germ. 1.) *Πιερικός* hiess, auf der sich das Pangaeongebirge erhebt, nieder. — 11. *Φάγρης*, das Th. als *χωρίον* bezeichnet, nennt Herod. 7, 112. *τεῖχος*, Strab. p. 333, 33. *πόλις*. — 13. *Βοττία* die älteste Namensform, von welcher das Ethnikon *Βοττιαῖοι* abgeleitet ist, und der die später gewöhnliche, eigentlich adjectivische Form *Βοττιαία* (c. 100, 4. bei Herod. 7, 123. u. 127. *Βοττιαιίς*) gleichbedeutend zur Seite steht: der spätere Wohnsitz der vertriebenen Bottiäer in der Chalkidike heisst 1, 65, 3. u. 2, 101, 5. *Βοττική*. vgl. zu 1, 57, 5. — 15. *τῆς Παιονίας*. s. d. krit. Bem. — *παρὰ τὸν Ἄξιον ποτ.* ist mit dem folgenden, zunächst mit *καθήκουσαν*, zu verbinden. Der Axios ist der jetzige Vardar. (Die Betonung *Ἄξιος* st. *Ἀξιός* in einigen Hss., denen Bkk. folgt, ist auch im Homer Il. B, 850. recipirt.) — *στενήν* als substantivirtes Adjectiv (ohne zu ergänzendes *γῆν*) vergleicht Lobeck. Parall. p. 361. mit *ἄκρα*, *πλατεῖα*, *ἔρημος* vgl. auch Ameis zur Odyss. α, 97.). — 17. *Μυγδονία*. Herod. 7, 123. setzt mit Th. übereinstimmend den Axios als Gränze zwischen dieser und der bottiäischen Landschaft. — 18. *νέμονται*, „sie haben es jetzt inne." als Folge eines darunter zu verste-

ῦν Ἐορδίας καλουμένης Ἐορδούς, ὧν οἱ μὲν
ρησαν, βραχὺ δέ τι αὐτῶν περὶ Φύσκαν κατ-
ἐξ Ἀλμωπίας Ἀλμῶπας. ἐκράτησαν δὲ καὶ 6
θνῶν οἱ Μακεδόνες οὗτοι ἃ καὶ νῦν ἔτι ἔ-
: Ἀνθεμοῦντα καὶ Γρηστωνίαν καὶ Βισαλτίαν
ων αὐτῶν πολλήν. τὸ δὲ ξύμπαν Μακεδο-
καὶ Περδίκκας Ἀλεξάνδρου βασιλεὺς αὐτῶν
λκης ἐπῄει. καὶ οἱ μὲν Μακεδόνες οὗτοι 100
λοῦ στρατοῦ ἀδύνατοι ὄντες ἀμύνεσθαι ἔς τε
αὶ τὰ τείχη ὅσα ἦν ἐν τῇ χώρᾳ ἐσεκομίσθησαν
ολλά, ἀλλὰ ὕστερον Ἀρχέλαος ὁ Περδίκκου 2
; γενόμενος τὰ νῦν ὄντα ἐν τῇ χώρᾳ ᾠκοδό-
ὺς εὐθείας ἔτεμε καὶ τἆλλα διεκόσμησε τά

ο. — ἀνέστησαν,
der anaphorischen
28, 2. 2, 86, 2. 92,
a od. Eordäa mit
'hyska (Φύσκος
setzt man weiter
ia und Bottiäa (Liv.
dlich davon Almo-
genden Landschaf-
bei Herod. 5, 94.
r Stadt in dieser
onia (sonst auch
tia (Herod. 7, 115.)
kios und Strymon,
r Chalkidike: Ge-
ränzen und Lage
estimmen. — 20.
n Gliede des Rela-
des wiederholten
1, 42, 1. — βραχύ
22. ἔθνη zugleich
Stämme und der
ι 1, 122, 2. — οἱ
ι, der von den Te-
chte und durch sie
cht gelangte Theil
kes, von dem die
ämme (1. 24. Μακε-
ı nicht makedoni-
r) unterschieden
πολλήν zu 1, 15, 2.
, alle von § 3. an
aufgeführten Landschaften.

100. Das Heer des Sitalkes dringt durch das obere Makedonien gegen Süden vor: unentschiedene Kämpfe mit der makedonischen Reiterei.

1. *καὶ οἱ μὲν Μ. οὗτοι*, die Bewohner des eben in seinen Theilen beschriebenen Nieder-Makedoniens, worauf der Angriff des Sitalkes gerichtet war. Dem steht gegenüber l. 9. *ὁ δὲ στρατὸς τῶν Θρᾳκῶν*, so dass durch *καὶ — μέν, — δέ* das Verhalten der c. 99, 1. auf den Schauplatz geführten Theile ausgeführt wird. — 3. *τὰ καρτερά* (substantivisch wie 3, 18, 4. 110, 2.), die mehr durch Natur, *τὰ τείχη*, die durch Kunst festen Plätze. — *ἐσεκομίσθησαν* von dem vorausgegangenen Umstande, wie c. 2, 2.: „sie hatten sich — hineingezogen.“ — 4. *οὐ πολλά, τείχη* sc. — Archelaos von 413—399. König von Makedonien, ebenso berühmt durch den Glanz und das Glück seiner Regierung, wie berüchtigt durch die Missethaten, durch die er sie befestigte. vgl. Plat. Gorg. p. 471a—d. 525d. (s. auch Einl. S. XLIII.). — 6. *τέμνειν*

τε κατὰ τὸν πόλεμον ἵπποις καὶ ὅπλοις καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ κρείσσονι ἢ ξύμπαντες οἱ ἄλλοι βασιλῆς ὀκτὼ
3 οἱ πρὸ αὐτοῦ γενόμενοι). ὁ δὲ στρατὸς τῶν Θρᾳκῶν ἐκ τῆς Δοβήρου ἐσέβαλε πρῶτον μὲν ἐς τὴν Φιλίππου πρό- 10
τερον οὖσαν ἀρχήν, καὶ εἷλεν Εἰδομένην μὲν κατὰ κράτος, Γορτυνίαν δὲ καὶ Ἀταλάντην καὶ ἄλλα ἄττα χωρία ὁμολογίᾳ διὰ τὴν Ἀμύντου φιλίαν προσχωροῦντα τοῦ Φιλίππου υἱέος παρόντος. Εὔρωπὸν δὲ ἐπολιόρκησαν μέν,
4 ἑλεῖν δὲ οὐκ ἐδύναντο. ἔπειτα δὲ καὶ ἐς τὴν ἄλλην 15
Μακεδονίαν προυχώρει τὴν ἐν ἀριστερᾷ Πέλλης καὶ Κύρρου. ἔσω δὲ τούτων ἐς τὴν Βοττιαίαν καὶ Πιερίαν οὐκ ἀφίκοντο, ἀλλὰ τήν τε Μυγδονίαν καὶ Γρηστωνίαν καὶ
5 Ἀνθεμοῦντα ἐδῄουν. οἱ δὲ Μακεδόνες πεζῷ μὲν οὐδὲ διενοοῦντο ἀμύνεσθαι, ἵππους δὲ προσμεταπεμψάμενοι 20
ἀπὸ τῶν ἄνω ξυμμάχων, ὅπῃ δοκοῖ, ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς
6 ἐσέβαλλον ἐς τὸ στράτευμα τῶν Θρᾳκῶν· καὶ ᾗ μὲν προσ-

ὁδούς Herod. 4, 136. Plat. Legg. 7, p. 803 e. — τἆλλα. Dieses umfassende Object zu διεκόσμησε wird im Folgenden in der Weise näher ausgeführt, dass der einen Seite (ἵπποις καὶ ὅπλοις) noch die nähere Bestimmung τὰ κατὰ τὸν πόλεμον hinzugefügt, alles Uebrige aber, was von τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ umfasst wird, nicht durch ein weiteres Nomen bezeichnet wird: so tritt τά τε κατὰ τὸν πόλεμον ἵπποις καὶ ὅπλοις, eng unter einander verbunden, und καὶ (πάντα τὰ λοιπά) τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ in gegenseitige Verbindung. — 8. ξύμπαντες οἱ ἄλλοι: der Artikel fehlt in guten Hss., ist aber unentbehrlich. ὀκτώ mit dem Voraufgehenden eng zu verbinden, so dass nur οἱ — γεν. bestimmender Zusatz ist. Die Namen der 8 Vorgänger des Archelaos von Perdikkas dem Gründer des Reiches bis auf den jetzt regierenden Perdikkas bei Herod. 8, 139. — 10. τὴν Φιλ. πρότ. οὖσαν zu c. 95, 2. — 11. Eidomene und die folgenden Städte am oberen und mittleren Axios in dem zu Ober-Makedonien gehörenden Theil von Päonien: O. Müller a. a. O. S. 41. — κατὰ κράτος: c. 30, 1. 68, 7. — 14. παρόντος: c. 95, 3. — 15. τὴν ἄλλην d. i. τὴν κάτω Μ. — 16. ἐν ἀριστερᾷ d. i. östlich von P., am linken Ufer des Axios, nach der Richtung des Heereszuges. — Κύρρος in unbestimmter Lage nördlich von Pella. — 17. ἔσω, tiefer hinein d. i. südlicher. — 20. προσμεταπεμψ. zu ihrer eigenen Reiterei: 8, 71, 1. — 21. τῶν ἄνω ξυμμ. c. 99, 2. — ὅπῃ δοκοῖ (zu c. 79, 6.), — 22. ἐσέβαλλον, zu 1, 18, 3. — ἐσβάλλειν vom Angriff der Reiterei auf ein feindliches Heer auch 6, 70, 3. 101, 5. An letzterer Stelle auch mit folgendem προσπεσεῖν, dem ersten Stoss auf einen einzelnen Punkt: so auch 5, 9, 6. 72, 4. — καὶ — μέν, — δέ:

ν, οὐδεὶς ὑπέμενεν ἄνδρας ἱππέας τε ἀγαθοὺς
;θωρακισμένους, ὑπὸ δὲ πλήθους περικληόμενοι
πολλαπλασίῳ τῷ ὁμίλῳ ἐς κίνδυνον καθίστασαν·
έλος ἡσυχίαν ἦγον, οὐ νομίζοντες ἱκανοὶ εἶναι πρὸς
ἰον κινδυνεύειν.

δὲ Σιτάλκης πρός τε τὸν Περδίκκαν λόγους ἐποι- 101
ν ἕνεκα ἐστράτευσε, καὶ ἐπειδὴ οἱ Ἀθηναῖοι οὐ
ιν ταῖς ναυσὶν ἀπιστοῦντες αὐτὸν μὴ ἥξειν (δῶρα
πρέσβεις ἔπεμψαν αὐτῷ), ἔς τε τοὺς Χαλκιδέας
ιττιαίους μέρος τι τοῦ στρατοῦ πέμπει, καὶ τει-
ποιήσας ἐδῄου τὴν γῆν. καθημένου δ' αὐτοῦ περὶ 2
ώρους τούτους οἱ πρὸς νότον οἰκοῦντες Θεσσαλοὶ
άγνητες καὶ οἱ ἄλλοι ὑπήκοοι Θεσσαλῶν καὶ οἱ
Θερμοπυλῶν Ἕλληνες ἐφοβήθησαν μὴ καὶ ἐπὶ σφᾶς

n verschiedenen Erfolg des
ιν ein. — 23. ἱππέας ἀγ.
ιρ. Dieser Ruhm blieb der
ischen Reiterei auch später:
il. 5, 2, 41 ff. — 24. περι-
οι Part. Praes. dem Imperf.
— καθίστασαν entspre-
e geringe Zahl wurde, wenn
die zunächst Angegriffenen
ängte, bald im Rücken um-
l. c. 90, 2.), und brachte sich
r vielfachen Ueberzahl der
n Masse (der Dativ mit
bender prädicat. Bestim-
m absoluten Genetiv sich
d wie 1, 6, 3.) in Gefahr.
lge der eigenen Kühnheit,
Tapferkeit der Feinde, ist
s reflexive αὐτοὺς καθί-
treffend bezeichnet. (Kr.
ὺς streichen und καθέστα-
n.) καθιστάναι ἐς κίνδυ-
, 3. ἐς ἀπορίαν 2, 81, 8.
ἐς ταραχὴν 4, 75, 1. —
λέον s. v. a. τὸ πλῆθος. 6,

Nach Unterhandlun-
t Perdikkas zieht Si-
ostwärts nach Chalkidike ab und kehrt auf seines Neffen Seuthes Betrieb nach kurzem Verweilen heim.

1. λόγους ποιεῖσθαι πρός τινα s. v. a. ἐς λόγους ἰέναι τινί: auch 5, 27, 2. 6, 103, 3. und dazu als Passiv λόγοι γίγνονται πρός: 3, 54, 3. 5, 85, 1. — 2. ὧν ἕνεκα ἐστράτευσε, hier so wenig wie c. 95, 2. näher angegeben. — 2. ἐπειδὴ οἱ Ἀθ. — ναυσίν. vgl. c. 95, 3. — 3. ἀπιστ. μὴ ἥξειν zu 1, 10, 1. — δῶρα δὲ — — αὐτῷ. Diese Hinweisung auf den vorausliegenden Umstand (vgl. zu c. 100, 1.) ist parenthetisch zu verstehen und zu schreiben; nicht mehr von ἐπειδή abhängig. Um so mehr ist Poppo's Conj. δέ st. des τε der Hss. unerlässlich. — 5. Βοττιαίους, die einst durch die Makedonier verdrängten: c. 99, 3. 1, 57, 5. — τειχήρης, auf die Mauern beschränkt; daher τειχήρη ποιεῖν (wie ξύμμαχον (4, 83, 2.), ἀνάστατον (6, 76, 2.) ποιεῖν), in diese Lage versetzen, hinter die Mauern zurückdrängen: auch 4, 25, 8. — 6. περί: zu 1, 5, 3. — 9. ἐφοβήθησαν: geriethen in Angst.

3 ὁ στρατὸς χωρήσῃ, καὶ ἐν παρασκευῇ ἦσαν. ἐφοβήθησαν 10
δὲ καὶ οἱ πέραν Στρυμόνος πρὸς βορέαν Θρᾷκες ὅσοι πεδία εἶχον, Παναῖοι καὶ Ὀδόμαντοι καὶ Δρῶοι καὶ Δερσαῖοι· αὐτόνομοι δ' εἰσὶ πάντες.
4 παρέσχε δὲ λόγον καὶ ἐπὶ τοὺς τῶν Ἀθηναίων πολεμίους Ἕλληνας μὴ ὑπ' αὐτῶν ἀγόμενοι κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν καὶ ἐπὶ σφᾶς χωρήσωσιν. 15
5 ὁ δὲ τήν τε Χαλκιδικὴν καὶ Βοττικὴν καὶ Μακεδονίαν ἅμα ἐπέχων ἔφθειρε· καὶ ἐπειδὴ αὐτῷ οὐδὲν ἐπράσσετο ὧν ἕνεκα ἐσέβαλε, καὶ ἡ στρατιὰ σῖτόν τε οὐκ εἶχεν αὐτῷ καὶ ὑπὸ χειμῶνος ἐταλαιπώρει, ἀναπείθεται ὑπὸ Σεύθου τοῦ Σπαρδάκου, ἀδελφιδοῦ ὄντος καὶ μέ- 20

— 10. ἐν παρασκευῇ ἦσαν zu c. 80, 3. — 11. Θρᾷκες ὅσοι πεδία εἶχον entgegengesetzt den ὀρεινοῖς von c. 96, 2. Die folgenden zum Theil nur hier genannten thrakischen Stämme (die Odomanter erwähnt Herod. 7, 112. und die Dersäer 7, 110.) müssen in der Ebene zwischen Strymon und Nestos gesucht werden. Da ihre stammverwandten Nachbarn im Rhodopegebirge sich dem Sitalkes angeschlossen hatten, so mochten sie um so mehr den Zorn des Königs fürchten. — 13. παρέσχε δὲ λόγον καὶ ἐπὶ τοὺς — Ἕλληνας: „aber auch bis zu den Hellenen veranlasste er (Sitalkes) sorgliche Bedenken" u. s. w. λόγος nicht bloss im Sinne der Rede, sondern auch der Erwägung, wie das auch in verschiedener Richtung Xen. Cyrop. 6, 1, 39. u. Aristoph. Pac. 148. bei demselben Ausdruck sich zeigt. Die Bedeutung der Sorge zieht auch das μὴ — χωρήσωσι nach sich. πράγματα, γέλωτα, διατριβὴν παρέχειν, zu schaffen, zu lachen, sich über etwas aufzuhalten geben, beruhen auf demselben Sprachgebrauch. ἐπὶ τοὺς st. τοῖς wegen der Wirkung in so grosse Ferne: ein Punkt, der noch zu besonderer Rechtfertigung des ausführlichen Berichtes über den Thrakerzug an dieser Stelle hervorzuheben war. — 14. ὑπ' αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων. — 15. ἀγόμενοι (nämlich οἱ τοῦ Σιτάλκου Θρᾷκες) s. v. a. πειθόμενοι: 1, 9, 1. 3, 55, 4. — κατὰ τὸ ξυμμαχικόν: 1, 107, 7. 2, 22, 3. Ueber die Sache 2, 29, 7. — 16. καὶ Μακεδονίαν, in den c. 100, 4. näher bezeichneten Landschaften, da nur ein Theil des Heeres (c. 101, 1.) in die Chalkidike abgezogen war. ἅμα umfasst den ausgedehnten Umfang der genannten Gebiete. — 17. ἐπέχειν besetzt halten, wie 7, 62, 4. (Die Bedeutung: „Halt machen, nicht weiter vorrücken", die bei dem Umfang der bezeichneten Landschaften kaum zulässig ist, findet sich bei Th. nur im Aor. 1, 90, 3. 131, 1. 4, 78, 5. 5, 32, 6. 7, 50, 4. 8, 5, 2. 16, 3. und in der Futurform ἐπισχήσω 6, 33, 1.) — οὐδὲν ἐπράσσετο mit dem persönlichen Dativ auch 3, 85, 3. Dieselbe Bedeutung des πράσσεσθαι noch 5, 46, 5. 50, 5. — 20. Spardakos (die wahrscheinlichste Form des Namens hier und 4, 101, 5. vgl. Böckh C. Inscriptt. II. p. 109.) ein Bruder des Sitalkes; ob der von Herod. 4, 80. in der Verbannung bei den Skythen lebende, bleibt zweifelhaft. Sein eigener Sohn, der ins attische Bürgerrecht aufgenommene Sadokos (2, 29, 5. 67, 2.) scheint inzwischen gestorben zu sein, da der

μεθ' αὐτὸν δυναμένου, ὥστ' ἐν τάχει ἀπελθεῖν·
Σεύθην κρύφα Περδίκκας ὑποσχόμενος ἀδελφὴν
δώσειν καὶ χρήματα ἐπ' αὐτῇ προσποιεῖται· καὶ
πεισθεὶς καὶ μείνας τριάκοντα τὰς πάσας ἡμέρας, 6
δὲ ὀκτὼ ἐν Χαλκιδεῦσιν, * ἀνεχώρησε τῷ στρατῷ
:άχος ἐπ οἴκου· Περδίκκας δὲ ὕστερον Στρατονί-
ν ἑαυτοῦ ἀδελφὴν δίδωσι Σεύθῃ, ὥσπερ ὑπέσχετο.
ὰ μὲν κατὰ τὴν Σιτάλκου στρατείαν οὕτως ἐγέ-
οἱ δὲ ἐν Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι τοῦδε τοῦ χειμῶ- 102
πειδὴ τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικὸν διελύθη,
ωνος ἡγουμένου ἐστράτευσαν, παραπλεύσαντες ἐπ'
ου καὶ ἀποβάντες, ἐς τὴν μεσόγειαν τῆς Ἀκαρ-
τετρακοσίοις μὲν ὁπλίταις Ἀθηναίων τῶν ἀπὸ τῶν
τετρακοσίοις δὲ Μεσσηνίων, καὶ ἔκ τε Στράτου
ορόντων καὶ ἄλλων χωρίων ἄνδρας οὐ δοκοῦντας
υς εἶναι ἐξήλασαν, καὶ Κύνητα τὸν Θεολύτου ἐς
ϛα καταγαγόντες ἀνεχώρησαν πάλιν ἐπὶ τὰς ναῦς.
Οἰνιάδας ἀεί ποτε πολεμίους ὄντας μόνους Ἀκαρ- 2

uthes schon jetzt μέγιστον τὸν (nächst dem Sitalkes Seuthes wohl ein Druck- ·i Kr. 1860?) δύναται, und 101, 5. ihm nachfolgt. — e zu 2, 2, 4. — 23. ἐπ' αὐ- rer Mitgift. (Ps. Dem. 59, — προσποιεῖται, absolut: rient ihn": 1, 57, 4. — ἐν — ἀνεχώρησε, — Περ- δὲ δίδωσι, Erfolg des zwie- emühens. — 24. τὰς πά- 0, 1. 100, 1. — 28. κατὰ . στρατ. vgl. c. 54, 6.

Winterfeldzug des ie in Akarnanien. Epi- on der Ansiedlung des raos auf den echina- n Inseln.

Ναυπάκτῳ c. 92, 7. — 2. — διελύθη, was nach c. 94, gänzen ist: vgl. c. 93, 1. — μίωνος ἡγ., welcher jetzt

der schon c. 81, 1. erhaltenen Aufforderung folgen konnte. — ἐπ' Ἀστάκου. Da dieser Ort seit c. 33, 1. wieder in den Händen des Euarchos (c. 30, 1.) und somit auf peloponnesischer Seite ist, so kann durch diesen Ausdruck eine Besetzung durch die Athener nicht bezeichnet sein: sie werden in der Nähe gelandet und den Zug ins Binnenland, mehr um ihre Partei zu ermuthigen, als zu einem bestimmten kriegerischen Zweck, gemacht haben. — 6. Μεσσηνίων, näml. τῶν ἐν Ναυπάκτῳ. — 7. Κόροντα, sonst unbekannter Ort in Akarnanien. — 8. βεβαίους, zuverlässig c. 40, 4. 3, 57, 4. 7, 77, 6. — Κύνητα — καταγαγόντες: weder von der Person, noch von der Sache ist Weiteres bekannt. — 10. ἐς γάρ: zur Rechtfertigung des ἀνεχώρησαν: denn zu dem wichtigsten Unternehmen war die Jahreszeit nicht günstig. — Οἰνιάδας zugleich Name der Stadt

νάνων οὐκ ἐδόκει δυνατὸν εἶναι χειμῶνος ὄντος στρατεύειν· ὁ γὰρ Ἀχελῷος ποταμὸς ῥέων ἐκ Πίνδου ὄρους διὰ Δολοπίας καὶ Ἀγραίων καὶ Ἀμφιλόχων καὶ διὰ τοῦ Ἀκαρνανικοῦ πεδίου, ἄνωθεν μὲν παρὰ Στράτον πόλιν, ἐς θάλασσαν δ' ἐξιεὶς παρ' Οἰνιάδας καὶ τὴν πόλιν αὐτοῖς περιλιμνάζων, ἄπορον ποιεῖ ὑπὸ τοῦ ὕδατος ἐν χειμῶνι στρατεύειν.

3 Κεῖνται δὲ καὶ τῶν νήσων τῶν Ἐχινάδων αἱ πολλαὶ καταντικρὺ Οἰνιαδῶν τοῦ Ἀχελῴου τῶν ἐκβολῶν οὐδὲν ἀπέχουσαι, ὥστε μέγας ὢν ὁ ποταμὸς προσχοῖ ἀεὶ καὶ εἰσὶ τῶν νήσων αἳ ἠπείρωνται, ἐλπὶς δὲ καὶ

und der Bewohner: zu 1, 111, 3. Ueber ihr politisches Verhalten s. c. 82. und zu c. 9, 4. — *ἀεί ποτε* verstärkter Ausdruck für das bei allen Gelegenheiten beobachtete Verhältniss: besonders oft von feindlicher oder freundlicher Stimmung: 1, 47, 3. (*φίλοι*) 60, 2. (*ἐπιτήδειος*) 3, 95, 1. (*φιλίαν*) 4, 57, 4. (*ἔχθραν*) 78, 2. (*εὔνουν*). 103, 4. (*ὕποπτοι*). 6, 89, 4. (*διάφοροι*). — 12. *ἐκ Πίνδου* in der epirotischen Landschaft Parorea, worauf er Athamania und Dolopia durchströmt: die Agräer nennt Th. auch 3, 106, 2. 113, 1. und 4, 77, 2. als Nachbarn der Akarnanier, und ihre Landschaft *Ἀγραΐς* 3, 111, 4. Ueber die Amphilocher vgl. c. 68, 1. — 14. *ἄνωθεν μέν* noch mit *ῥέων* zu verbinden, und dem entgegen *ἐς θάλασσαν δ' ἐξιείς*, wie Ppp. richtig st. *διεξιείς* hergestellt hat; wodurch dann *παρὰ Στράτον* und *παρ' Οἰνιάδας* als die wichtigsten Punkte auf dem Wege des Flusses hervorgehoben werden. *ἄνωθεν*, indem, wie in der Regel bei Angabe von geographischen Lagen, die Bezeichnung sich nach dem Ausgangspunkte richtet: c. 99, 4. 4, 108, 1. — 16. *περιλιμνάζω* bei älteren Schriftstellern nur hier vorkommend, von späteren (Aelian. H. A. 16, 15.) nachgebildet. — 18. *κεῖνται δὲ καὶ κτλ.* Die folgende Digression von den Echinaden steht nicht mehr in causalem Zusammenhang mit dem Unternehmen des Phormio; es sei denn, dass die Schwierigkeit dadurch angedeutet sein soll, der Stadt Oeniadae auch von der Seeseite beizukommen. Wahrscheinlicher ist mir, dass Th. zu der Genauigkeit und Umständlichkeit dieser und der früheren Schilderung durch seine persönliche Theilnahme an dem Unternehmen des Phormio (vgl. Einl. S. XXIII.) veranlasst war. — 20. *οὐδὲν ἀπέχουσαι*, in sehr geringer Entfernung: *πεντεκαίδεκα σταδίους ἀφεστῶσα ἡ ἀπωτάτω, ἡ δ' ἐγγυτάτω πέντε* Strab. X. p. 458. — *προσχοῦν*: Herod. 2, 10. — 21. *εἰσὶ — αἳ ἠπείρωνται*: Herod. 2, 10. (ὁ *Ἀχελῷος*) *ῥέων δι' Ἀκαρνανίης καὶ ἐξιεὶς ἐς θάλασσαν τῶν Ἐχινάδων νήσων τὰς ἡμισέας ἤδη ἤπειρον πεποίηκε.* Strab. l. c.: *ἡ χοῦς τὰς μὲν ἐξηπείρωκεν αὐτῶν ἤδη, τὰς δὲ μέλλει, πολλὴ καταφερομένη.* Paus. 8, 24, 11. fügt für seine Zeit die Bemerkung hinzu: dass die Inseln nicht schon völlig mit dem Festlande verbunden seien, habe seinen Grund darin, dass Aetolien schon lange des Anbaues entbehre, wodurch der Fluss weniger Schlamm mit sich führe. — *ἐλπίς*, Erwartung, wie *ἐλπίζειν* zu 1, 1, 1. ohne *ἐστί* wie 5, 9, 8.

πάσας οὐκ ἐν πολλῷ τινι ἂν χρόνῳ τοῦτο παθεῖν· τό 4
τε γὰρ ῥεῦμά ἐστι μέγα καὶ πολὺ καὶ θολερόν, αἵ τε νῆ-
σοι πυκναὶ καὶ ἀλλήλαις τῆς προσχώσεως τῷ μὴ σκεδάν-
25 νυσθαι ξύνδεσμοι γίγνονται, παραλλὰξ καὶ οὐ κατὰ στοῖ-
χον κείμεναι οὐδ' ἔχουσαι εὐθείας διόδους τοῦ ὕδατος
ἐς τὸ πέλαγος. ἐρῆμοι δ' εἰσὶ καὶ οὐ μεγάλαι. λέγεται 5
δὲ καὶ Ἀλκμαίωνι τῷ Ἀμφιάρεω, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτὸν
μετὰ τὸν φόνον τῆς μητρός, τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν
30 γῆν χρῆσαι οἰκεῖν, ὑπειπόντα οὐκ εἶναι λύσιν τῶν δειμά-
των πρὶν ἂν εὑρὼν ἐν ταύτῃ τῇ χώρᾳ κατοικίσηται, ἥτις ὅτε
ἔκτεινε τὴν μητέρα μήπω ὑπὸ ἡλίου ἑωρᾶτο μηδὲ γῆ ἦν,
ὡς τῆς γε ἄλλης αὐτῷ μεμιασμένης. ὁ δ' ἀπορῶν, ὥς 6
φασι, μόλις κατενόησε τὴν πρόσχωσιν ταύτην τοῦ Ἀχε-
35 λῴου, καὶ ἐδόκει αὐτῷ ἱκανὴ ἂν κεχῶσθαι δίαιτα τῷ

—22. οὐκ ἐν πολλῷ st. ἐν οὐ πολλῷ: vgl. 1, 63, 1. 78, 1. 82, 4. 2, 34, 8. — τό τε —, 23. αἵ τε die beiden in gleichem Maſse einwirkenden Ursachen einführend; zu c. 84, 3. 95, 2. — 23. θολερόν, und daher viel Schlamm absetzend. — 25. παραλλὰξ — κείμεναι (weil sie nicht in gerader Linie, sondern so zu einander liegen, dass die hinterliegenden die Zwischenräume der vorliegenden decken) οὐδ' ἔχουσαι (d. i. παρέχουσαι zu 1, 93, 2.) — ἐς τὸ πέλαγος, Gründe des ἀλλήλαις τῆς προσχώσεως ξύνδεσμοι γίγνονται d. h. sie halten die Anschlämmung zusammen und bewirken dadurch die gegenseitige Verbindung unter einander. τῷ μὴ σκεδάννυσθαι erklärt die ξύνδεσμοι im Verhältniss zu der πρόσχωσις durch die nächste Wirkung auf diese: weil der herabgeführte Schlamm sich nicht ausbreiten kann. — 27. ἐρῆμοι. λυπραὶ καὶ τραχεῖαι nennt sie Strabo. — 28. Die hier erwähnte Sage von Alkmäon steht in nahem Zusammenhang mit der c. 68, 3. berührten von seinem Bruder Amphilochos. vgl. Apoll. 3, 7, 5. Paus. 8, 24, 8 ff.: ἐξευρὼν τοῦ Ἀχελῴου τὴν πρόσχωσιν ἐνταῦθα ᾤκησεν. — ὅτε — ἀλᾶσθαι. vgl. c. 93, 3. und zu 1, 91, 5. — δή im erklärenden Zwischensatz beruft sich auf einen bekannten Umstand: zu 1, 24, 2. — 29. τῆς μητρός, τῆς Ἐριφύλης. vgl. Apollod. 3, 6, 2. u. 7, 5. — 30. ὑπειπών zu 1, 35, 5. Auch hier ist zu verstehen: als Grund hinzufügend. — οὐκ εἶναι zu 1, 2, 2. — δείματα, gern im Plur. 7, 80, 3. Aesch. Cho. 524. Arist. Rann. 688. — 31. κατοικίσηται der Aor. Med. nur hier und Isokr. 19, 23. u. 24. (gleich unten κατοικισθείς); doch ist er wohl durch das entsprechende ἀνοικίσασθαι 1, 58, 2. hinlänglich geschützt. (κατοικήσηται, was hier und im Isokrates gute Hss. bieten, ist eben so wenig sonst nachzuweisen, und hat in den Perfectformen κατῴκηται, c. 99, 5. u. öfter, nicht genügenden Schutz.) — 32. μήπω, μηδέ (nicht οὐ) unter dem Einfluss des Gebotes des Orakels (vgl. zu c. 2, 3.); was im Latein. durch den Conj. der Verba bezeichnet wird. — 34. μόλις κατενόησε — 35. καὶ ἐδόκει, parataktische Verbindung wie 1, 29, 3. 61, 1. 2,

σώματι ἀφ᾽ οὗπερ κτείνας τὴν μητέρα οὐκ ὀλίγον χρόνον ἐπλανᾶτο. καὶ κατοικισθεὶς ἐς τοὺς περὶ Οἰνιάδας τόπους ἐδυνάστευσέ τε καὶ ἀπὸ Ἀκαρνᾶνος παιδὸς ἑαυτοῦ τῆς χώρας τὴν ἐπωνυμίαν ἐγκατέλιπε. τὰ μὲν περὶ Ἀλκμαίωνα τοιαῦτα λεγόμενα παρελάβομεν.

103 Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ ὁ Φορμίων ἄραντες ἐκ τῆς Ἀκαρνανίας καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὴν Ναύπακτον * ἅμα ἦρι κατέπλευσαν ἐς τὰς Ἀθήνας, τούς τε ἐλευθέρους τῶν αἰχμαλώτων ἐκ τῶν ναυμαχιῶν ἄγοντες, οἳ ἀνὴρ ἀντ᾽ 2 ἀνδρὸς ἐλύθησαν, καὶ τὰς ναῦς ἃς εἷλον. καὶ ὁ χειμὼν 5 ἐτελεύτα οὗτος, καὶ τρίτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

6, 2. „als er sie endlich entdeckt hatte, schien ihm — —“. *κατανοῆσαι*, von der nach Schwierigkeiten gewonnenen Erkenntniss: 1, 126, 6. 2, 3, 2. 3, 66, 2. — 35. *ἱκανὴ δίαιτα τῷ σώματι*. An Stelle des zu erwartenden: *ἱκανὴ γῆ ὥστ᾽ ἐν αὐτῇ διαιτᾶσθαι καὶ τὸ σῶμα* (seine Person 1, 17.) *τρέφειν* tritt das gewünschte Ziel selbst „der Unterhalt für seine Person“ in proleptischer Weise als Subject des *κεχῶσθαι ἄν* (vgl. 5, 46, 3.) ein: „es sei wohl genügender Unterhalt für seine Person angeschwemmt.“ — 36. *οὐκ ὀλίγον χρόνον* tritt ergänzend zu *ἐπλανᾶτο* hinzu, obgleich es selbst den Inhalt der Bestimmung *ἀφ᾽ οὗπερ — ἐπλανᾶτο* (d. i. *ἀπὸ τούτου, ἀφ᾽* (od. *ἐξ*) *οὗπερ*) bildet. Allein für den Leser ist der Zusatz nicht überflüssig, der sich freilich für den Urtheilenden von selbst ergibt. — 37. *ἐς τούς*, da in *κατοικισθείς* stärker, wie es scheint, als in *κατοικίσηται ἐν τῇ χώρᾳ*, der Act der Ansiedlung betont ist. *περὶ Οἰνιάδας*, da weiterhin die ganze Bewohnung von Akarnanien auf den Alkmäon und seine Nachkommen zurückgeführt wird. Apoll. 3, 7, 7. — 38. *ἐδυνάστευσε*, wie *βασιλεῦσαι* 1, 14, 2. 2, 99, 3. — **Akarnan**, S. des Alkmäon und der Kallirrhoe, T. des Acheloos. Apoll. 3, 7, 5. 6. — 39. *τὴν ἐπωνυμίαν*, die neue Benennung, wie 1, 3, 2. 9, 2. 46, 4. Die Bewohner des Landes hiessen vorher **Kureten**. Paus. 8, 24, 9. (*πρότερον γὰρ Κουρῆτις ἐκαλεῖτο* Schol.). — 40. *παραλαβεῖν* nur hier von der Aufnahme mündlicher Ueberlieferung (*λεγόμενα*). Th., der sonst *σκοπεῖν, πυνθάνεσθαι, εὑρίσκειν, μανθάνειν* von seinen Forschungen und ihrem Resultat gebraucht, scheint hier nicht ohne Absicht die an Ort und Stelle gewonnene Kunde bezeichnen zu wollen. Auch dieser Umstand stimmt wohl zu der Vermuthung, dass Th. den Feldzug des Phormio selbst mitgemacht habe.

103. Rückkehr der Flotte nach Naupaktos und Athen. Austausch der Gefangenen.

2. *ἅμα ἦρι*, so bald das Meer wieder zu befahren war: das *κατεπλ. ἐς τὰς Ἀθήνας* reicht also schon in den Anfang des **vierten** Kriegsjahres hinüber, war aber hier zum Abschluss der Expedition des Phormio anzuschliessen. — 3. *τοὺς δὲ ἐλευθέρους*: denn die Sclaven, die ohne Zweifel unter den Ruderern mit gefangen waren, wurden verkauft. — 4. *ἀνὴρ ἀντ᾽ ἀνδρός*, wie 5, 3, 4.



ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM ZWEITEN BUCH.

2, 5. *Πυθοδώρου ἔτι τέσσαρας μῆνας ἄρχοντος*: so liest Krüger (Stud. 1. S. 223.) gewiss mit Recht statt des *δύο μῆνας* der Hss.: denn nach dieser Leseart würde der Einfall der Thebaner in das Ende des Munychion, d. h. in den Mai oder Anfang Juni, fallen, was nicht mit der Angabe *ἅμα ἦρι ἀρχομένῳ* übereinstimmt, und der nach c. 19. 80 Tage später erfolgte Einbruch der Peloponnesier in Attika nach der Mitte des Hekatombäon, gegen Ende Juli, wozu weder der Zusatz *τοῦ σίτου ἀκμάζοντος*, d. h. wenn das Getreide der Reife nahe ist, Ende Mai und Anfang Juni (Vömel Frühl. Progr. 1848. S. 10. *ἀκμὴ recte inter adolescentiam et senectutem media interponitur sive aetatis humanae sive frumenti atque anni.* Niebuhr, Vortr. über alte L. u. V. K. S. 494. „die Weizenernte ist in Athen am 20. Juni"), noch die Angabe, dass sie längere Zeit (c. 19, 2. 23, 3.) in Attika verweilten und doch vor der c. 28. erwähnten Sonnenfinsterniss, die auf den dritten August fiel, abgezogen waren, passt. Alle diese Schwierigkeiten fallen durch die an sich sehr leichte Aenderung Krügers weg, welcher Vömel a. a. O. p. 7. und im Herbstprogramm 1846 p. 5 sqq., Böckh über die Mondcyclen S. 76. Curtius Gr. G. 696. A. 11. zustimmen. Da nun nach c. 4, 2. das Ereigniss *τελευτῶντος τοῦ μηνός* oder nach 3, 56, 1. *ἱερομηνίᾳ* geschehen ist, so ist nach der Leseart *τέσσαρας μῆνας* das Ende des Anthesterion, d. i. Anfang April, dafür anzusetzen. Böckh a. a. O. S. 78. berechnet unter der Voraussetzung, dass die vier Monate von dem Schluss des Archontats ganz genau zu verstehen sind, den Ueberfall von Platäa auf den letzten Anthesterion, d. i. den 4. April.

7, 8. *καὶ Λακεδαιμονίοις μὲν — ναῦς ἐπετάχθησαν ποιεῖσθαι.* Um den offenbaren Schwierigkeiten der so überlieferten Leseart abzuhelfen, hat man entweder 1) mit wenigen guten Hss. *Λακεδαιμόνιοι*, und dann ohne alle Hss. *ἐπέταξαν* (Böhme in der 2. Ausg.), oder *ἐπετετάχεσαν* (Cobet N. L. p. 599.), oder 2) mit einer geringen Hs. (wozu Ppp. geneigt ist) *ἐπετάχθη*, oder 3) (wie Reiske vorschlug) *οἱ — ἑλόμενοι*, oder endlich 4) für den Acc. *ναῦς* den Nom. *νῆες* lesen wollen. Allein bei 1) ist der Ursprung der Verschreibung nicht einzusehen, bei 2) der neutrale Gebrauch von *ἐπιτάσσομαι* ungewöhnlich, und mit 3) sind die folgenden

Accuss. der Partt. *ἡσυχάζοντας*, *δεχομένους* unverträglich. Dagegen lag die Verwechslung von *νῆες* und *ναῦς*, die schon in dem Gebrauch der *κοινῇ* eintrat (s. Lobeck ad Phryn. p. 170.), den Abschreibern nahe, und begreift sich in einer ohnehin verwickelten Verbindung sehr leicht. Obschon aber die persönliche Construction des Passivs (*ἐπιτάσσομαί τι*) grammatisch gerechtfertigt ist und 1, 140, 5. sich findet, so ist doch die mit dem sachlichen Subjecte (*ἐπιτάσσεταί μοί τι*) näher liegend (1, 141, 1. Herod. 6, 95.: *ὁ ναυτικὸς πᾶς στρατὸς ὁ ἐπιταχθεὶς ἑκάστοισι*). Durch die geringe Aenderung *νῆες* für *ναῦς* ist Alles in bester Ordnung: es gehören so die beiden Subjecte *νῆες* und *ἀργύριον* zu *ἐπετάχθησαν*, und zu beiden treten die angemessenen Infinitive *ποιεῖσθαι* (Medium wie 1, 14, 3. 4, 52, 3. 8, 56, 4.; nicht Passiv) und *ἑτοιμάζειν* bestimmend hinzu. Krüger's Auffassung der Stelle, nach welcher zu *ἐπετάχθησαν* die Bundesgenossen als Subject verstanden werden, hat in dem unerklärten Dativ *τοῖς τἀκείνων ἑλομένοις* und in den unerhörten Accusativen *ἡσυχάζοντας* und *δεχομένους* nach voraufgehendem Nominativ zwei unüberwindliche Gründe gegen sich.

16, 1. *τῇ δ' οὖν ἐπὶ πολὺ — — οὐ ῥᾳδίως τὰς μεταναστάσεις ἐποιοῦντο.* Da diese Periode ihrem Hauptinhalt und auch dem Ausdruck nach den letzten Satz von c. 14. *χαλεπῶς δὲ — — — ἡ ἀνάστασις ἐγίγνετο* wieder aufnimmt, so war für das handschriftliche *τε οὖν* das für diesen Fall gebräuchliche *δ' οὖν* (vgl. namentlich den ganz ähnlich gebildeten Satz 1, 3, 4.) zu erwarten. Es musste diess aber um so mehr hergestellt werden, da die scheinbare Gegenüberstellung von *τῇ τε — οἰκήσει* und *καὶ ἐπειδὴ ξυνῳκίσθησαν* dem wahren Sinne der Stelle entgegen ist: denn nicht zwei verschiedene Gründe des *οὐ ῥᾳδ. τ. μετ. ἐποιοῦντο* werden einander gegenübergestellt, sondern das umfassende Subject des Satzes *οἱ Ἀθηναῖοι* erhält in der Form der Apposition: *καὶ ἐπ. ξυν. — — οἰκήσαντες* eine Beschränkung (vgl. 1, 2, 6. 13, 5. 18, 1. 2, 21, 3. 54, 2.), welche durch die hinzutretenden Participia *γενόμενοί τε καὶ οἰκήσαντες* zu der Wirkung eines absoluten Zwischensatzes gelangt, vgl. 1, 49, 4.: das *καί* ist nicht copulativ, sondern epitatisch. Unmöglich aber verträgt sich mit dieser im ganzen Zusammenhang begründeten Auffassung der Satzbildung das vb. fin. *μετεῖχον* im ersten Gliede: es ist entweder aus Verkennung des richtigen Verhältnisses eingeschoben (ähnlich wie 1, 58, 1. *ἔπρασσον*), oder es ist aus einem anderen Worte verschrieben: nach Vergleich mit 1, 7. wäre zu erwarten: *τῇ δ' οὖν ἐπὶ πολὺ κατὰ τὴν χώραν αὐτονόμῳ οἰκήσει ἀντισχούσῃ*, oder mit 1, 6, 3. *κατασχούσῃ*. Der Sinn der Stelle ist ohne Zweifel: „Wie gesagt also, in Folge der lange Zeit über die ganze Landschaft verbreiteten selbständigen (von keinem Mittelpunkte abhängigen) Art zu wohnen, ja da die meisten auch nach dem Synökismos, sowohl in älteren Zeiten, wie auch späterhin bis auf den peloponnesischen Krieg herab mit ihrem ganzen Haushalte auf dem Lande gelebt und gewohnt hatten, vollzogen die Athener den Aufbruch und Umzug nicht leicht.“ Diese Auffassung der Stelle erscheint mir auch nach der anders gerichteten Erklärung von Herbst (Philol. 16, 307.), der zu *μετεῖχον* ergänzt *αὐτῆς*, und *οὐ ῥᾳδίως τὰς μεταν. ἐποιοῦντο* nicht auf den gegenwärtig durch Perikles angeordneten Umzug bezieht, als die richtige.

19, 4. *μετὰ τὰ ἐν Πλαταίᾳ τῶν ἐσελθόντων Θηβαίων γενόμενα.* Die Genetive *τῶν ἐσ. Θηβ.* müssten entweder von dem Part. *γενόμενα* oder dem Artikel *τά* abhängen. Jene Verbindung, die der Uebersetzung Böhme's („nach dem in Pl. mit den eingedrungenen Thebanern Vorgefallenen“)

ade liegt, ist grammatisch unmöglich, wie Kr. mit Recht gegen Mat-
ltend macht. Aber auch die von Kr. vorgeschlagene Verbindung:
Πλ. τῶν ἐσ. Θηβαίων, die Versuche der Thebaner in Platäa, so dass
να appositiv stände: welche geschehen waren, ist unzu-
da man unmöglich das Part. γενόμενα von der unmittelbaren Ver-
ς mit τὰ ἐν Πλαταίᾳ losreissen kann. Durch Kr.'s Vorschlag ἐσελ-
ν τῶν Θηβαίων wäre allerdings jede Schwierigkeit gehoben; doch
lie Worte, deren Ausfall nichts entbehren lässt, sehr einer an den
eschriebenen Notiz ähnlich.

, 14. χρόνον τε πολὺν ἐμμείναντες ἔτεμνον. Das Part. Aor.
αντες ist im Verhältniss zu dem Impf. ἔτεμνον, dem man es der
eh gleichstellen möchte, befremdlich, wesshalb Böhme ἐμμένοντες
igen geringen Hss. aufgenommen hat. Da aber 4, 109, 5. ebenfalls
ιραν ἐμμείνας τῷ στρατῷ ἐδῄου gelesen wird, so wird man doch
en tragen müssen zu ändern, und eher annehmen: dass das ἐμμεῖ-
beiden Stellen ein Festsetzen bedeutet, von dem aus die Verwü-
ı unternommen werden. Anders stehen freilich die Partt. ἐμμεί-
2, 23, 3. 3, 1, 2. 8, 31, 4.

2, 21. ἀπὸ τῆς στάσεως ἑκάτερος. Der Ausdruck ist so befremd-
ie die Sache. Sollte wirklich damit gesagt sein: „einer von jeder
den Parteien," so würde das, nach Poppo's richtiger Bemerkung,
ῆς στάσεως ἑκατέρας (wie 3, 23, 1. und 4, 93, 4.) heissen müssen.
llte wirklich eine friedliche Vereinbarung zwischen den feindlichen
n anzunehmen sein? Wahrscheinlich stammt der ungeschickte Zu-
n einem Abschreiber, der für die Doppelzahl der pharsalischen Be-
ber, welche in dem Uebergewicht der Stadt ihren Grund hatte, eine
Erklärung suchte.

5, 13. βάρβαρον ἢ Ἕλληνα πόλεμον ἐπιόντα. Um das Anstös-
sser Stelle hinwegzuräumen, hat man πολέμιον lesen wollen; al-
ı Schwierigkeit des adjectivischen Ἕλλην bleibt auch so. Mir ist es
heinlicher, dass das Wort πόλεμον selbst, das nach dem voraufge-
κατὰ πολέμους auffallend wiederholt wird, eingeschoben ist von
en, der an dem Singular βάρβαρον ἢ Ἕλληνα Anstoss nahm. Dazu
t kein genügender Grund: denn der oft vorkommende Singular βάρ-
(1, 14, 3. 18, 2. 73, 4. 144, 4. 3, 56, 1. 62, 1.) hat sehr natürlich den
ebenden Ἕλληνα nach sich gezogen.

2, 22 f. Die oben gegebene Erklärung hält sich an die Leseart der
ı und besten Handschriften. Allein auch ausser dem ganz unge-
lichen μᾶλλον ἡγησάμενοι, wofür mit Dobree κάλλιον zu lesen
ird, ist auch die nur äusserliche Verbindung von τὸ ἀμύνεσθαι καὶ
ν unbefriedigend, da man vielmehr, wie in dem entgegenstehenden
όντες σώζεσθαι, in dem ersten Gliede den Weg zu dem zweiten
rückt erwartet. Dieser Sinn würde durch die zwar von geringen
hriften gebotene Leseart, der indess Dionys. Hal. Ep. 2. ad Amm.
folgt, gewonnen: καὶ ἐν αὐτῷ τῷ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν, wodurch
ıs παθεῖν einen stärkeren Nachdruck erhält: „in dem Vertheidi-
ampf selbst den Tod zu erleiden." Dagegen scheint es mir nicht
zu sein, im Folgenden ἢ τῷ ἐνδόντες zu schreiben; das τῷ gibt dem
αι keine bedeutendere Wirkung (anders urtheilt Krahner Philol.
).); dagegen stellt der Artikel τό den Infinitiv ἐνδόντες σώζεσθαι
emeinerem und daher hypothetischem Verhältniss hin: „als dass sie
lie Flucht sich retten sollten." Uebrigens habe ich bei der mehr-

fachen Unsicherheit dieser Stelle im Texte keine Aenderung vornehmen wollen.

74, 10. ξυνίστορες ἐστέ. Kr. hat den Imperativ in den Indic. verändert (und Böhme ist ihm gefolgt), ich glaube, mit Unrecht. 1) verlangt die ἐπιμαρτυρία, das Anrufen zum Zeugniss, eine entsprechende Aufforderung; 2) verträgt das zweite Glied des zu Bezeugenden: ὅτι — οὔτε νῦν — ἀδικήσομεν, welches nach parataktischer Weise den Hauptgedanken enthält („dass wir, wie wir von Anfang kein Unrecht gethan, so auch jetzt keines begehen werden"), da es in der Zukunft liegt, nicht die Berufung auf ein bereits vorhandenes Mitwissen; und 3) schliesst sich der Schlusssatz (ξυγγνώμονες δὲ ἔστε — νομίμως), in welchem der Imper. keinem Zweifel unterliegen kann, dem ersten Theile so nahe an, dass der zweite nicht wohl in einer anderen Wendung gedacht und gesprochen sein kann, als der erste.

Ebend. ἀδίκως, ἐκλιπόντων τῶνδε. Einige Hss. schieben δέ vor τῶνδε ein, andere haben δὲ τῶν st. τῶνδε. Vat. liest: ἐκλιπόντων δέ. In dieser letzten Leseart ist aber nur die Sylbe των einmal ausgefallen: sie spricht nur für das ursprüngliche ἐκλιπόντων τῶνδε ohne δέ, was ich für das einzig richtige halte, da in dem absol. Gen. der Grund für das ἀδίκως, nicht ein neues Moment, ausgesprochen ist.

78, 2. μέρος μέν τι καταλιπόντες τοῦ στρατοπέδου, τὸ δὲ λοιπὸν ἀφέντες. Die letzten Worte τὸ δὲ λ. ἀφ. fehlen in den besten Hss., auch im Vat. Die Herausgeber sind verschiedener Meinung über sie; sie ergänzen allerdings das erste Glied μέρος μέν τι κατ. τ. στρ., und namentlich wünscht man zu dem μέν ein folgendes δέ, doch sind sie sowohl grammatisch, wie dem Sinne nach zu entbehren. Wichtiger aber scheint mir die Frage: steht auch wirklich das mit ihnen so nahe zusammenhängende erste Glied hier an seiner Stelle? Ist es wahrscheinlich, dass Archidamos gerade vor dem Beginn der umfassendsten und beschwerlichsten Arbeit den grössten Theil seines Heeres (denn μέρος τι bezeichnet doch offenbar die kleinere Hälfte) sollte nach Hause geschickt haben? Und wie viele sind denn zuletzt nach Hause entlassen, wenn auch von der kleineren Hälfte wieder die Besatzung der grossen Mauern zurückgelassen ist? Mir scheint das so unglaublich, dass ich vermuthe: Th. hatte l. 6. nach ἐπειδὴ — — ἐπιτολάς die Worte μέρος μέν τι κ. τ. στρ. geschrieben. und später durch den bestimmteren Ausdruck: καταλιπόντες φύλακας — — ἐφύλασσον ersetzt; jene beseitigten Worte werden dann durch ein Versehen an ihre jetzige Stelle gerathen, und nachdem sie hier einmal isolirt standen, durch den Zusatz τὸ δὲ λοιπὸν ἀφέντες willkürlich erklärt sein. Daher halte ich nicht diese allein, sondern das ganze: μέρος — — ἀφέντες für ein ungehöriges Einschiebsel.

80, 9. οὐκέτι — ὁμοίως, zwar nur aus dem Vat. st. ὅμοιος, wäre auch ohne alle Hss. aufzunehmen gewesen. Denn es ist ja nicht von einer Veränderung in der Art des περίπλους die Rede, was ὅμοιος bedeuten würde, sondern von dessen gänzlichem Aufhören, was durch οὐκέτι ὁμοίως nach Th.'s Sprachgebrauch aufs Bestimmteste ausgesagt wird. vgl. Ullrich's Beitr. zur Erkl. S. 174.

83, 28. προσπίπτοιεν halte ich mit Bekk., Krüger und Bloomfield auch gegen die Mehrzahl der guten Hss., welche προσπλέοιεν haben, für einzig richtig; die Verschreibung lag bei den umgebenden ähnlichen Formen ἐκπλέοιεν, περιέπλεον sehr nahe. προσπλεῖν aber heisst in sämmtlichen 21 Stellen im Th. (1, 47, 1. 50, 5. 2, 30, 2. a. u. St. § 3. 3, 80, 2. 81, 2.

4, 8, 3. 25, 4. 57, 1. 6, 50, 4. 7, 2, 1. 4, 7. 25, 2. 7. 38, 1. 74, 2. 8, 10, 2. 14, 2. 19, 2. 41, 3. 91, 2.) in der Anfahrt begriffen sein, sich mit den Schiffen nähern, niemals angreifen; 4, 25, 4. wird ausdrücklich unterschieden: *προσπλεύσαντες* — *ἐνέβαλον*. *προσπίπτειν* ist dagegen häufig der Ausdruck vom Angriff, vorzugsweise mit Schiffen (3, 30, 3. 33, 2. 78, 1. 4, 14, 1.), und wird unten 84, 3. (*σημαίνει, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι προσπεσόντες καταδύουσιν κτέ.*) gerade von dem hier vorausgesehenen Falle gebraucht.

84, 10. *ἐπὶ τὴν ἕω*. Diese Verbindung findet sich ausser an dieser Stelle nur noch Xen. An. 3, 18, 7., wo man jetzt meistens *ὑπὸ τὴν ἕω* geschrieben hat. An u. St. haben geringere Hss. *περὶ*. Da sich indess auch *εἰς* (Xen. An. 1, 7, 1.) und *πρὸς ἕω* findet und eben so *εἰς τὴν ἑσπέραν* (Xen. Hell. 1, 6, 20. Anab. 3, 1, 3. Plat. Symp. p. 223d.) und *πρὸς ἑσπέραν* (Plat. d. Rep. p. 328a. Xen. Hell. 4, 3, 22.), so trage ich Bedenken, den an sich nicht unpassenden Ausdruck (gegen Morgen) zu ändern. Th. selbst hat sonst nur *πρὸ τῆς ἕω* 4, 31, 1. und *ἅμα ἕῳ* od. *τῇ ἕῳ* 1, 48, 2. 3, 96, 1. u. öfters.

—, 34. *ξυμμῖξαι*. Da die Regel der späteren Grammatiker (Constantin. Laskaris und Drako Straton. bei Göttling vom Accent p. 254.): *τὸ ι καὶ υ πρὸ τοῦ ξ οὐδέ ποτέ εἰσι φύσει μακρά, οἷον πνίξω, ψύξω*, durch ihre Berufung auf Apollonios und Herodian als wohlbegründet erscheint, so muss sie so gut auf Verbalformen *μῖξαι, πνῖξαι, ψύξαι*, wie auf die Nominalformen *φοῖνιξ* und *κῆρυξ* angewandt werden. Eine Unterscheidung des älteren und jüngeren Atticismus, wie Buttmann Ausf. Spr. 2, 399. sie wollte, würde praktisch nicht durchführbar sein.

86, 9. *διέχετον*. Es verdient Beachtung, dass sämmtliche Hss. *διείχετον* haben. Da das Impf. dem Sprachgebrauche des Th. entspricht (vgl. zu 1, 63, 2.), so möchte doch die Frage: ob die 3. pers. du. impf. nicht auch noch in der älteren Prosa (wie unzweifelhaft im Homer K, 364. N, 346. Σ, 583.), gleich der zweiten, auf *-τον* ausgegangen sei, nicht so unbedingt zu verneinen sein, wie Buttmann Ausf. Spr. 1, 349. A. es thut. Kr. erklärt sich in der Gr. § 30. A. 1. dieser Ansicht nicht abgeneigt.

87, 9. *τῆς γνώμης τὸ κατὰ κράτος νικηθέν, ἔχον δέ τινα ἐν αὐτῷ ἀντιλογίαν*. Man hat sich, glaube ich, vergebens bemüht, die herkömmliche Leseart *τὸ μὴ κατὰ κράτος νικηθέν* verständlich zu machen: der Schol. gibt keine Erklärung; Vall.: *animos qui per vim superati non sunt;* Heilm. unsern Muth, der nie gänzlich überwältigt worden; Didot: *un courage qui n'est pas entièrement vaincu;* Bloomf. *those who are in mind and heart not utterly beaten;* Krüger: von der Gesinnung das nicht durch Gewalt, Tapferkeit der Feinde, Besiegte (die Unbesiegtheit), d. h. die Gesinnung, den Muth, in so fern er nicht —; Böhme: das nicht durch Gewalt Besiegte der Gesinnung, die Gesinnung, insofern sie nicht durch die Tapferkeit der Gegner gebrochen ist; auch Göller, Haacke, Poppo bieten, trotz verschiedener Bedenken, keine andere Erklärung. Aber dieser Auffassung steht sowohl das Part. Aoristi *νικηθέν* entgegen, das unmöglich einen dauernden Zustand, als Folge eines Ereignisses, am wenigsten von *νικᾶσθαι*, bezeichnen kann, sondern sich auf ein bestimmtes Ereigniss selbst beziehen muss, als auch die wahre Bedeutung des *κατὰ κράτος*, welches bei Th. niemals völlig, gänzlich heisst, sondern, mit Ausnahme der Fälle, wo es einem ausgesprochenen oder zu ergänzenden *ὁμολογίᾳ* gegenübersteht, und dann s. v. a. *βίᾳ* ist (2, 30, 1. 68, 7. 100, 3.

3. 97, 2. 4, 130, 6. 5, 6, 1. 8, 100, 5.), **stets mit dem Aufgebot aller Kraft, mit aller Anstrengung** bedeutet (1, 64, 3. 119, 3. 2, 54, 4. 3, 18, 5. 103. 4, 23, 2. 131, 2. 5, 116, 3. 6, 91, 7. 7, 41, 1. 8, 1, 2. 64, 4. 70, 1.). Daher halte ich für das einzig Richtige, was Vat. ohne Negation bietet: *τῆς γνώμης τὸ κατὰ κράτος νικηθέν, ἔχον δέ τινα ἐν αὐτῷ ἀντιλογίαν.* Geschlagen sind die Peloponnesier ja einmal unzweifelhaft, wesshalb die Erklärung von Valla, Kr. u. A.: **nicht durch Gewalt besiegt**, der Lage der Dinge durchaus nicht entspricht; es kommt aber darauf an, diess Verhältniss im günstigsten Lichte darzustellen: diess geschieht 1) durch den partiellen Ausdruck: *τῆς γνώμης τὸ — νικηθέν*, eigentlich: „was in Eurem Muthe besiegt ist;" d. h. er ist keinenfalls ganz besiegt; 2) durch das Part. Aor. *νικηθέν*, d. h. in dem einen Treffen, und gewiss nicht für immer; 3) durch *κατὰ κράτος*, d. h. mit dem Aufgebot aller Kräfte und Mittel von Seiten der Feinde, so dass der schlimme Ausgang nach den eben erwähnten für die Pel. ungünstigen Umständen nicht zu verwundern ist; und 4) durch die rasche Gegenüberstellung dessen, was die ungünstige Beurtheilung der Sache aufzuheben vermag: gerade die chiastische Stellung des Part. *ἔχον δέ* weist auf einen vorausgehenden Gegensatz hin: der ist aber nur in dem *νικηθέν*, nicht in dem *μὴ κατὰ κράτος νικηθέν*, weder in der Auffassung Krügers, noch in der gewöhnlichen (**nicht gänzlich**) enthalten. Hiernach ist die Erklärung der Stelle oben gegeben.

89, 9. *καὶ οἴονται — ποιήσειν τὸ αὐτό.* Ist die Leseart richtig, so scheint keine andere Erklärung möglich, als die oben gegebene. Viel einfacher wäre freilich die Construction, wenn st. des *ποιήσειν* ein Vb. intr. wie *προχωρήσειν* stände. Oder sollte in der Variante des Vat. *οἷόν τέ* st. *οἴονται* die Spur des Richtigen enthalten sein? etwa: *καὶ οἷόν τε οἴονται σφίσι κ. ἐν τ. ν. ποιήσειν τὸ αὐτό*, wo der Inf. Fut. allerdings sehr ungewöhnlich wäre. Die Stelle ist schwerlich in Ordnung.

89, 39. *ὑμεῖς δὲ εὔτακτοι* [*παρὰ ταῖς τε ναυσὶ*] *μένοντες.* Dass diese Stelle verschrieben sei, wurde mit Grund angenommen, sowohl wegen des unpassend eingeschobenen *τε*, als wegen des von Kr. mit Recht für sprachwidrig (d. h. gegen den Gebrauch der attischen Prosa) erklärten *παρά*. Indess mit der Streichung beider Partikeln ist wenig genützt; und wie erklärt sich die Verschreibung? Diese letzte Frage hat mich auf die Vermuthung geführt, es möchte ein in seinem Homer bewanderter Leser zu dem von Th. geschriebenen *εὔτακτοι μένοντες* in der Erinnerung an Stellen wie *Θ*. 345. *Ο*. 367. (*ὣς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες*) und mit der nöthigen Veränderung zum Anschluss das *παρὰ ταῖς τε ναυσὶ* hinzugefügt haben. Wenigstens halte ich, bis ein besserer Ausweg gefunden sein wird, für gerathener, die bezeichneten Worte auszuschliessen. Auch *εὔτακτοι παραμένοντες* könnte Th. geschrieben (vgl. 1, 75, 2. 3, 10, 2. 4, 68, 6.), und darin eine noch nähere Veranlassung zu der homerischen Ergänzung gelegen haben.

—, 43. *ὃ ἔς τε τὰ πολλὰ τῶν πολεμικῶν ξυμφέρει.* Auch diese Stelle ist durch die Conjj. von H. Steph., der zuerst *ὃ ἔς τε* st. *ὥστε* geschrieben, und Bkk., der das *καί* der Hss. vor *ξυμφ.* gestrichen hat, zwar lesbar gemacht, doch schwerlich in ihrer ursprünglichen Gestalt wieder hergestellt. Die handschriftliche Leseart lässt eine grössere Verderbniss, vielleicht eine Auslassung vermuthen.

92, 22. *ἐς τὸν Κρισαῖον κόλπον*: ich habe diese Wortstellung st. der überlieferten *ἐς κόλπον τὸν Κρισαῖον* gegen alle Hss. hergestellt. Da hier nicht der geringste Grund zu der zu 1, 1, 1. bemerkten Voranstel-

lung des Subst. im generellen Sinne vorhanden ist, und da Th. an den zahlreichen Stellen, wo er diesen (1, 107, 3. 2, 69, 1. 83, 1. 86, 3. 93, 1. 4, 76, 3.), den ionischen (1, 24, 1. 2, 97, 5. 6, 13, 1. 44, 1. 7, 57, 11.), den ambrakischen (1, 29, 3. 55, 1. 2, 68, 3. 4, 49.), den pierischen (2, 99, 3.), den melischen (3, 96, 3. 4, 100, 1. 8, 3, 1.), den tyrsenischen (6, 62, 2.), den terinäischen (6, 104, 2.) oder den iasischen Meerbusen (8, 26, 2.) nennt, nie eine andere Stellung anwendet, so wird auch hier nur eine zufällige Verschreibung anzunehmen sein.

93, 15. *ἐπεὶ οὔτ' ἀπὸ τοῦ προφανοῦς κτἑ.* Stahl Rhein. Mus. XIV. S. 481 f. nimmt an der Argumentation dieser Begründung Anstoss: denn ergänze man zu *διενοοῦντο* nur *τολμῆσαι*, so erhalte man diesen ungereimten Gedanken: „es wurde überhaupt kein Angriff erwartet, weil man keinen offenen Angriff und keinen Angriff erwartete." Wenn man dagegen *ἀπὸ τοῦ προφανοῦς τολμῆσαι* zu *διενοοῦντο* verstehen wolle, so entstehe der nicht minder unhaltbare Gegensatz: „die Feinde unternehmen weder ungestört einen offenen Angriff, noch denken sie an einen offenen Angriff unbemerkt." Er schlägt daher vor mit einer Versetzung zu lesen: *ἐπεὶ οὔτ' ἀπὸ τοῦ προφανοῦς τολμῆσαι ἂν διενοοῦντο, οὐδ' εἰ καθ' ἡσυχίαν, μὴ οὐκ ἂν προαισθέσθαι*, d. h. „da man (die Athener) weder dachte, dass sie (die Feinde) es offen wagen würden, noch auch, wenn heimlich, dass man es nicht vorher merken würde." Gegen die vorgeschlagene Aenderung spricht, abgesehen von der nicht nachgewiesenen Bedeutung des *καθ' ἡσυχίαν*, heimlich, ganz entscheidend der Sprachgebrauch des Th. (und wohl des Griechischen überhaupt), dass *διανοεῖσθαι* nur „vorhaben, beabsichtigen" von den eignen Handlungen, nie „denken, vermuthen" von dem Vorhaben Anderer bedeutet. Zur richtigen Auffassung des überlieferten Textes ist aber vor Allem zu erwägen, dass nicht die Erwartung der Athener, wesshalb die Feinde nicht angreifen möchten, begründet, sondern die Unwahrscheinlichkeit eben dieses feindlichen Angriffes aus der Erwägung der Feinde selbst heraus erwiesen werden soll. Die einzige Inconcinnität der Stelle, die aber nicht entfernt werden darf, liegt darin, dass der Ausdruck *τολμῆσαι* noch vom Standpunkt der Atheuer (unter dem Einfluss des *προσδοκία οὐδεμία*) statt des factischen *ἐπιπλεῦσαι* im Sinne der Peloponnesier gewählt ist; die Worte heissen daher: „denn sie mussten sich sagen (das liegt in *ἐπεί* mit folgendem Infinitiv), geradezu würden sie nimmermehr den Angriff ungestört (s. die Anm.) wagen können, d. h. sie würden ihn nicht ungestört ausführen können; und wenn sie doch die Absicht hätten (nämlich nicht geradezu, also so unbemerkt, wie möglich, ihn zu unternehmen), so würden die Athener jedenfalls doch vorher davon Kunde bekommen." Der Sinn der ganzen Stelle ist also: die Athener erwarteten keinen Angriff der Feinde, weil diese ja bedenken würden: dass ein offener Angriff nicht gelingen, ein heimlicher aber gar nicht möglich sein würde.

96, 14 ff. *μέχρι γὰρ Λαιαίων — — Λαιαίων ῥεῖ, ὡρίζετο ἡ ἀρχὴ κτἑ.* Ich habe mit Arnold nach mehreren Hss. das *γάρ* nach *μέχρι* aufgenommen und das *οὐ* der Hss. vor *ὡρίζετο* gestrichen. Nur so tritt der richtige Zusammenhang der Stelle ins Licht: bis zu der Schlussnotiz *καὶ ἔσχατοι — — ἦσαν* reicht der historische Bericht, der durch die anaphorisch vorangestellten Verba 1. *ἀνίστησιν*, 8. *παρεκάλει* und 12. *ἀνίστη* bezeichnet ist. An diese Bemerkung (*ἔσχ. τῆς ἀρχῆς οὗτοι*) schliessen sich alle folgenden über die Gränzen und Eigenthümlichkeiten des Odryserreiches in diesem und dem folgenden Capitel an; dass aber *ὡρίζετο ἡ ἀρ-*

χῇ τὰ πρὸς Π. αὐτ. ἤδη (ohne voraufgehendes οὖ, das nur nach Ausfall des γάρ l. 13. zur Anknüpfung an das Voraufgehende eingeschoben ist) als selbständiger Satz zu lesen ist, beweist der entsprechende Fortschritt: τὰ δὲ πρὸς Τριβ. — Τρῆρες ὥριζον. — Sodann habe ich 14. mit denselben Hss., welche das γάρ richtig erhalten haben, geschrieben: μέχρι γὰρ Λαιαίων Παιόνων (ohne das Γρααίων καί, das in anderen Hss. aus dem verlesenen γάρ fälschlich hereingekommen ist), und l. 16. st. διὰ Γρααίων hergestellt δι' Ἀγριάνων. Nachdem an der ersten Stelle das γρ. Λαιαίων in γρααίων corrumpirt war, ist von anderen Abschreibern, welche in dem Folgenden die Läer richtig erkannten, καὶ Λαιαίων hinzugefügt, und an der zweiten Stelle hat der fingirte Name der Graäer durch einen nahe liegenden Irrthum den richtigen der Agrianer verdrängt. Von Graäern, die ihre Existenz nur einem Fehler der Abschreiber verdanken, findet sich nirgends sonst eine Spur: nur die Läer und Agrianer sind wahre Völkernamen, vgl. d. Anm. — Im Folgenden habe ich mit den meisten und besten Hss. den Namen Σκόμιος der Form Σκόμβρος vorgezogen, da die Autorität der einzigen Stelle in Aristot. Meteor. 1, 13. nicht entscheidend sein kann.

97, 12. προσῆξαν. Diese Aoristform von προσάγειν steht in der attischen Prosa neben dem höchst zweifelhaften κατάξαντες bei Xen. Hell. 2, 2, 20. und dem Infin. ἆξαι bei Antiph. 5, 46., isolirt da. Nicht minder befremdlich ist auch der Aorist an sich, wo doch der öfter gezahlte Tribut das Imperf. erwarten liess, und das Verbum προσάγειν selbst, das nur aus Polyb. 5, 30, 5. in ähnlicher Bedeutung nachgewiesen ist. Da nun auch die meisten und besten Hss. ὅσων, nicht ὅσον, haben, und eine Beziehung auf die Ἑλληνίδες πόλεις sehr natürlich ist, so darf die Stelle in der überlieferten Leseart schwerlich als gesichert angesehen werden. Sehr einfach, aber vielleicht zu leicht, um die Verschreibung zu erklären, wäre zu lesen: ὅσων προσῄει ἐπὶ Σ. (vgl. 2, 13, 3. 7, 28, 4.), besser daher, weil der Plural aus einem zu ergänzenden οἱ φόροι eher missverstanden werden konnte: προσῄεσαν.

99, 15. τῆς δὲ Παιονίας κτέ. Man hat sich bisher bei dieser Leseart beruhigt, und also, wie es scheint, angenommen, dass von der grossen päonischen Landschaft, welche nach allen sonstigen Angaben sich tief im Binnenlande von den Quellen des Strymon westlich bis zu denen des Axios ausdehnt, ein schmaler Streifen sich mitten durch Emathia hindurch längs dem Axios bis an die Küste erstrecke: Gatterer hat sogar, durch die unrichtige Verbindung der Worte παρὰ τὸν Ἄξιον ποταμόν mit Παιονίας (sie gehören vielmehr zu καθήκουσαν) verleitet, eine Paeonia Axiana zur Unterscheidung von der Strymonia statuirt. Mir scheint indess Päonien auf keine Weise an die Küste hinzugehören, und ein anderer Name darin verschrieben zu sein. Da aber Herodot (7, 123.) den Axios bestimmt zur Gränze zwischen Mygdonia und Bottiäa macht, welcher letzteren Landschaft er mit einem ähnlichen Ausdruck wie Th. a. u. St. ein στεινὸν χωρίον mit den Städten Ichnae und Pella zuschreibt, so scheint mir auch für die Darstellung des Th., welcher in der Beschreibung der περὶ θάλασσαν νῦν Μακεδονία Pieria, Bottia und jenseits des Axios Mygdonia folgen lässt, und auch c. 100, 4. keine anderen Namen anführt, für eine vierte Küstenlandschaft kein Raum übrig zu bleiben.*) Ich vermuthe daher, dass

*) O. Müller, Makedd. S. 19. A. 56. glaubt den schmalen Streifen von Päonien, der bis ans Meer reiche, in den Worten des Liv. 45, 29. wieder-

statt τῆς δὲ Παιονίας einfach aus dem Vorigen zu wiederholen ist: τῆς δὲ Βοττίας od. Βοττιαίας, so dass wegen der weiteren Entfernung der an die Spitze gestellten Worte ἐκτήσαντο καὶ ἐβασίλευσαν, nach dem Nachweis über das Schicksal der Bottiäer, die hierher gehörige Thatsache noch einmal mit näherer Bestimmung ausgesprochen wird: „von der bottiäischen Landschaft aber haben sie den schmalen Strich Landes am Axios von oben her bis nach Pella und an die Küste herunter eingenommen." Zu erwarten wäre eigentlich: τῆς δὲ χώρας αὐτῶν oder ein anderer ähnlicher Ausdruck der vielleicht dem überlieferten τῆς δὲ Παιονίας näher kommen möchte. Von sonst bekannten Namen wäre am ersten τῆς δ' Ἠμαθίας zu erwarten; allein auch diese Landschaft reicht nach sonstigen Nachrichten nicht bis ans Meer. Auch an die nach Herodot 7, 127. durch den Lydias und Haliakmon von Bottiäis geschiedene eigentliche Μακεδονίς könnte man denken; doch würde Th. diesen Namen ohne Zweifel durch ein bezeichnendes Beiwort eingeführt haben. Eine ähnliche Unsicherheit des Namens bei Iustin. 7, 1.

---

zufinden: *adjecta huic parti regio Paeoniae, qua ab occasu praeter Axium amnem porrigitur.* Aber gerade der Punkt, auf den es ankommt, die Berührung des Meeres, fehlt hier, wie bei Herodot.

NACHTRAG.

Die Stelle c. 80, 2 ff. hat Ullrich im Hamburg. Osterprogramm 1863, welches ich erst nach dem Abdruck der obigen Stelle habe benutzen können, einer sehr eingehenden Untersuchung unterworfen, welche S. 33. zu dem Resultate gelangt, dass zu lesen sei: *βουλόμενοι Ἀμφιλοχίαν* (od. *Ἀργείαν*) *τε πᾶσαν καταστρέψασθαι καὶ Ἀκαρνανίαν Ἀθηναίων ἀποστῆσαι.* Seine Gründe für diese Veränderung sind folgende: 1. Das verhältnissmässig doch nur kleine Ambrakia habe gar nicht den Gedanken fassen können, ganz Akarnanien sich zu unterwerfen; 2. πᾶσαν sei unzulässig: denn die Ambrakioten hätten nicht etwa früher einen Theil von Akarnanien erobert, und, da Oeniadae schon auf peloponnesischer Seite stehe, so könne unmöglich ganz Akarnanien zum Abfall von Athen gebracht werden; 3. da der gegenwärtige Feldzug doch nur eine Wiederaufnahme des c. 68. fehlgeschlagenen sei, so sei an unserer Stelle die Nichterwähnung von Argos oder Amphilochien unbegreiflich; 4. endlich liege ein Widerspruch darin, dass es zuerst von den Ambrakioten heisse: *βουλόμενοι Ἀκαρνανίαν πᾶσαν — — ἀποστῆσαι*, und doch gleich darauf von den Lakedämoniern: *ῥᾳδίως ἂν Ἀκαρνανίαν σχόντες καὶ τῆς Ζ. — κρατήσουσι.*

Gegen diesen Aenderungsvorschlag und seine Begründung bemerke ich Folgendes: In der kurzen Erzählung von dem ersten fehlgeschlagenen Feldzug der Ambrakioten gegen Argos (c. 68. im Herbst 430) hatte Th. Gelegenheit genommen, einerseits den nahen Zusammenhang des amphilochischen Argos mit den Akarnanen, die seit der Austreibung der Ambrakioten einen Theil der Bevölkerung bildeten, und andererseits die durch dieses Verhältniss herbeigeführte Verbindung zwischen Akarnanien und Athen, offenbar um sich gegen die Rache der Ambrakioten und ihrer Bundesgenossen zu schützen, ins Licht zu stellen. Das an sich erfolglose Unter-

nehmen — denn das *ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου* c. 68, 9. lässt sicher hier, so wenig wie 1, 111, 1., zu, an eine Fortdauer der Besetzung eines Theils des Gebietes (*τῆς χώρας ἐκράτουν*, welches Impf. eben in jenem Aorist seinen Abschluss findet) zu denken — ist eben darum oben, wo es noch als eine Particularfehde zwischen Ambrakia und Argos erscheint, berührt, um die Begründung dieser Verhältnisse zu erklären, und die weitergreifenden Folgen derselben vorzubereiten. Diese treten nun in dem viel wichtigeren Feldzuge von 429 c. 80 — 82. zu Tage. Der Kampf zwischen Ambrakia und Argos hat sich, dem Plane wie der Ausführung nach, zu einem ansehnlichen Theile des peloponnesischen Krieges erweitert: die Ambrakioten richten, um das Interesse der Lakedämonier lebhafter anzuregen, ihre feindlichen Absichten auf ganz Akarnanien (nicht mehr auf Argos allein), dessen Besiegung der empfindlichste Verlust für die Athener sein würde, und hoffen mit der Hebung ihrer eigenen Stadt zum Vorort von Akarnanien (wie Theben Gleiches und ebenfalls auf spartanischen Beistand gestützt gegen Böotien, Delphi gegen Phokis erstrebte) zugleich das entschiedene Uebergewicht der Lakedämonier in diesem Theile Griechenlands zu sichern. So hat 1) der Gedanke der Ambr., sich gegen Akarnanien zu wenden, nichts Befremdliches; 2) erhält *πᾶσαν* seinen natürlichen Gegensatz gegen das amphil. Argos, welches seit c. 68, 7. (*κοινῇ ᾤκισαν αὐτὸ Ἀμφίλοχοι καὶ Ἀκαρνᾶνες*) als Theil Akarnaniens anzusehen war; 3) tritt mit Recht in der neuen Combination Argos als Nebensache gegen das gesammte Akarnanien zurück, und 4) erscheinen in den hochfliegenden Entwürfen der Ambrakioten in dem *ῥᾳδίως ἂν Ἀκαρνανίαν σχόντες* — — *κρατήσουσι* sie selbst mit den verbündeten Lakedämoniern sehr passend in solidarischer Gemeinschaft. Je glänzender sie diese Aussichten ausgemahlt hatten, desto kläglicher erscheint freilich hernach der nichtige Ausgang. Th. hat öfters ein Gefallen daran, den Contrast zwischen den Plänen und ihrem Erfolge, besonders auf der lakedämonischen Seite, mit starken Farben zu zeichnen, und das ist, wie ich glaube, auch an unserer Stelle geschehen.

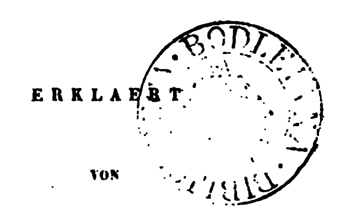
In demselben Programm S. 29. glaubt U. die c. 68, 7. nachgewiesene Schwierigkeit der handschriftlichen Leseart dadurch zu heben, dass er vorschlägt: *καὶ προσπαρακαλέσαντες ἀμφότεροι Ἀθηναίοις* st. *Ἀθηναίους*. Allein mir scheint dadurch eine andere nicht geringere Unzuträglichkeit zu entstehen: denn entweder ist *προσπαρακαλεῖν* nur Ausdruck des politischen Anschlusses, und dann ist es mit *διδόναι ἑαυτόν* tautologisch, oder es ist erst die Folge desselben, das Herbeirufen der Hülfe nach geschlossenem Bündniss, und dann kann es nicht im Part. Aor. dem *διδόασιν ἑαυτούς* voraufgehen. Ich halte das von mir aufgenommene Tempus finitum *προσπαρεκάλεσαν* für nothwendig, glaube aber, dass der Ursprung der Verschreibung sich noch besser erklärt, wenn wir lesen: *καὶ προσπαρεκάλεσάν τε*: es ist dann dasselbe lebhaft hervorhebende *καί*, auch, das zu 1, 9, 3. bemerkt ist, und genau wie hier, sich 6, 44, 3. findet. Durch die stärkere Betonung des *πρός* — nach diesem ihm eng verbundenen *καί* — wird sowohl die Wortstellung, wie das Eintreten der Partikel *τε* sehr natürlich.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (Karl Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandanten-Strafse 72.



HUKYDIDES



ERKLAERT

VON

J. CLASSEN.

DRITTER BAND.

DRITTES BUCH.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1867.





VORWORT.

Indem ich nach einer längern Unterbrechung, welche durch
n Wechsel meines Wohnortes und durch die dringenden Pflich-
n meines neuen Amtes veranlasst ist, endlich das dritte Buch
eines Thukydides folgen lasse, darf ich mich der zuversicht-
hen Hoffnung hingeben, dass, wenn Gott mir Leben und Ge-
ndheit erhält, die Arbeit, welcher ich meine ganze Musse wid-
, von jetzt an ihren wenn auch nicht schleunigen, doch regel-
ssigen Fortgang nehmen werde. Gern spreche ich den werthen
eunden, welche mich durch Beweise eingehender Theilnahme
r Fortführung des Werkes ermuthigt, und namentlich den
geren Gelehrten, welche mich durch schätzbare Bemerkungen
reut haben, meinen herzlichen Dank dafür aus. Ganz beson-
rs aber fühle ich mich zu solchem Herrn Dr. J. M. Stahl
üher in Düren, jetzt in Köln) verpflichtet, welcher sich durch
gründlichen, durch Sachkenntniss und scharfes Urtheil aus-
zeichneten Recensionen der beiden ersten Bücher in den Jahrbb.
class. Philol. ein grosses Verdienst um unseren Schriftsteller
vorben hat. Es wird mein Bemühen sein, bei einer demnächst
veranstaltenden neuen Auflage der ersten Bücher, durch ge-
ssenhafte Benutzung seiner einsichtsvollen Bemerkungen, der
stimmenden sowohl wie der abweichenden, dem trefflichen
itiker den besten Beweis meiner aufrichtigen Anerkennung
iner mir so förderlichen Theilnahme zu geben.

Mit schmerzlichem Bedauern gedenke ich auch des grossen
erlustes, den die gelehrte Erklärung des Thukydides kürzlich

*



durch den Tod von Ernst Friedrich Poppo erlitten hat. Alle Freunde des Schriftstellers wissen, wie ausserordentlich viel das genaue Verständniss desselben sowohl in sachlicher, wie in sprachlicher Beziehung, dem gründlichen und unermüdlichen Fleisse verdankt, welchen Poppo ihm über vierzig Jahre unablässig zugewandt hat. Ich habe es insbesondere zu beklagen, dass die eingehende Beachtung, welche er meiner Bearbeitung in der eben vollendeten neuen Ausgabe des ersten Buches erwiesen hat, mir in den folgenden Büchern nicht mehr zu Gute kommen wird.

Hamburg, den 31. December 1866.

J. Classen.



III.

* Ol. 87, 4. 428 Mai.

ἐπιγιγνομένου θέρους * Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμ- 1
μα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι ἐστράτευσαν ἐς τὴν Ἀτ-
γεῖτο δὲ αὐτῶν Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακε-
ον βασιλεύς) καὶ ἐγκαθεζόμενοι ἐδῄουν τὴν γῆν.
σβολαί, ὥσπερ εἰώθεσαν, ἐγίγνοντο τῶν Ἀθη-
ππέων ὅπῃ παρείκοι, καὶ τὸν πλεῖστον ὅμιλον
ῶν εἶργον τὸ μὴ προεξιόντας τῶν ὅπλων τὰ ἐγγὺς
εως κακουργεῖν. ἐμμείναντες δὲ χρόνον οὗ εἶχον 2
ι ἀνεχώρησαν καὶ διελύθησαν κατὰ πόλεις.
τὰ δὲ τὴν ἐσβολὴν τῶν Πελοποννησίων εὐθὺς 2

RTE JAHR DES KRIEGES c. 1-25.

rmaliger Einfall der
esier in Attika.

-ποννήσιοι (mit und ohne
αὶ οἱ ξύμμαχοι, die re-
Bezeichnung der Ge-
der Verbündeten (nicht
όνιοι κ. οἱ ξύμμ.) vgl.
47, 2. 71, 1. 3, 26, 1. —
ῷ σίτῳ ἀκμάζοντι zu 2,
1. krit. Bem. zu 2, 2, 1.
ῖτο — βασιλεύς parenthe-
2, 47, 2 und 4, 2, 1. und
ltniss der anderen Satz-
e dort. — 4. ἐγκαθεζό-
und 4, 2, 1. mit bestimm-
ehung auf einen festen
n dem aus die Streifzüge
urden, als καθεζόμ. 2, 47,
2. — 5. ἐγίγνοντο zu 1, 73, 1. — ὥσπερ εἰώθεσαν, scil. προσβολαὶ γίγνεσθαι: vgl. 1, 132, 5. — 6. παρείκει s. v. a. ἐγχωρεῖ. Soph. Phil. 1048. Plat. Symp. p. 187 e. Rep. 2. p. 374 e. Dazu 4, 36, 2. das part. κατὰ τὸ ἀεὶ παρεῖκον. Der Optat. wie 2, 101, 5. 6. — τὸν πλεῖστον ὅμιλον, so dass sich die Plünderung auf Raubanfälle Einzelner beschränkte. — 7. τὸ μὴ — κακουργεῖν. Der zu 2, 81, 4. bemerkte Gebrauch des überleitenden τὸ beim Infin. geht nach Verbis negativer Natur in das negative τὸ μὴ (Dem. c. Aristocr. 205.) und, wenn auch der Hauptsatz negativ ausgedrückt war, in τὸ μὴ οὐ über. vgl. Madvig Gr. Synt. 156 A. 4. — τῶν ὅπλων zu 1, 111, 1. — 8. οὗ zu 1, 48, 1.

2. Lesbos ausser Methym-

Λέσβος πλὴν Μηθύμνης ἀπέστη ἀπ' Ἀθηναίων, βουληθέντες μὲν καὶ πρὸ τοῦ πολέμου (ἀλλ' οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐ προσεδέξαντο), ἀναγκασθέντες δὲ καὶ ταύτην τὴν ἀπό-
2 *στασιν πρότερον ἢ διενοοῦντο ποιήσασθαι· τῶν τε γὰρ* 5
λιμένων τὴν χῶσιν καὶ τειχῶν οἰκοδόμησιν καὶ νεῶν ποίησιν ἐπέμενον τελεσθῆναι, καὶ ὅσα ἐκ τοῦ Πόντου ἔδει ἀφικέσθαι, τοξότας τε καὶ σῖτον, καὶ ἃ μεταπεμπόμενοι

na reisst sich von der Herrschaft Athens los.

2. *Λέσβος πλὴν Μηθύμνης* d. h. Mytilene, das, selbst unter oligarchischem Regiment, seine Herrschaft über die 3 kleineren Orte Antissa, Pyrrha und Eresos (c. 18, 1.) ausgedehnt hatte: nur Methymna auf der Nordküste hielt sich in demokratischer Verfassung und zu Athen. — *βουληθέντες – πρὸ τοῦ πολέμου*: c 13, 1. *καὶ πάλαι – ἔτι ἐν τῇ εἰρήνῃ*, wahrscheinlich nach Abschluss der *τριακοντούτεις σπονδαί* im J. 445. Schol *οὐ προσεδ.* ἵνα μὴ λύσωσι τὰς τρ. σπονδάς. vgl. W. Herbst, der Abfall Mytilene's im Progr. des Köllner Fr. W. Gymn. 1861. S. 10 u. 22. — 3. *ἀλλά* mit ähnlicher Brachylogie wie 1, 26, 4. (vgl. Einl. Anm. 81.), da es vollständig heissen sollte: *ἀλλ' οὐκ ἀπέστησαν· οἱ γὰρ Λακ. οὐ προσεδέξαντο*. Der nur auf *βουληθέντες* bezügliche Zwischensatz musste auch durch Interpunction parenthetisch ausgeschieden werden. — 4. *προσεδέξ.* ohne ausgesprochenes Object, wie c. 13, 1. und 2, 70, 2.: überall ist *τοὺς λόγους* oder ein ähnliches Wort zu ergänzen.
ἀναγκασθέντες zu 1, 24, 4. Die Wirkung der nachgestellten Particc., von denen das eine mit *μέν* die verfehlte Absicht, das andere mit *δέ* die beschränkte Ausführung angiebt, ähnlich wie 2, 93, 1. die mit *μέν* u. *δέ* eingeführten Umstände des voraufgeschickten Hauptverbums. — 5. *τῶν τε γὰρ – μεταπ. ἦσαν*, Begründung von *πρότερον ἢ διενοοῦντο*. 9. *Τενέδιοι γάρ. – Λέσβου* von *ἀναγκασθέντες*. — 6. *τήν* umfasst die drei folgenden Substantiva *χῶσιν, οἰκοδ.* und *ποίησιν* sammt ihren Objecten: vgl. zu 1, 120, 2. 2, 64, 5. Die *χῶσις τῶν λιμένων* bestand in dem Anlegen von Dämmen, wodurch die Einfahrt in den Hafen verengt und beliebig mit einer Kette gesperrt werden konnte. — 7. *ἐπέμενον* Impf. dem dadurch erläuterten *διενοοῦντο*, dem es auch durch Interpunction näher anzuschliessen war, entsprechend. Die davon abhängige Construction des Acc. c. infin. reicht durch beide Satzglieder: *τὴν – ποίησιν τελεσθῆναι* und *ὅσα – ἔδει ἀφικέσθαι – καὶ ἃ μεταπ. ἦσαν*, sc. *ἀφικέσθαι*: dieser Infin. ist zweimal zu verstehen, wie 1, 26, 1. *λέγει*, und ähnliche Ergänzungen bei *ὁρᾶν* gewöhnlich sind: vgl. zu 1, 78, 4. 80, 1. *ὅσα ἔδει ἀφικέσθαι κτέ.* unmittelbar als Object zu *ἐπέμενον* zu construiren, wie Haase Lucc. Th. p. 110. 111. will, scheint gegen den Gebrauch von *ἐπιμένειν* zu sein, das nicht als vb. trans nachgewiesen ist: anders als *περιμένειν*. Dagegen kommt es auch mit dem activen Infin. ohne Acc. vor c. 26, 4. Soph. Tr. 1176. — 8. *τοξότας*, skythische Bogenschützen, welche die herrschende Aristokratie in ihren Sold nahm, wie sie überall zum Söldnerdienst bereit waren. — *μεταπεμπόμενοι ἦσαν* (vgl. 2, 67,

Τενέδιοι γάρ, ὄντες αὐτοῖς διάφοροι, καὶ Μηθυ- 3
καὶ αὐτῶν Μυτιληναίων ἰδίᾳ ἄνδρες κατὰ στάσιν,
οι Ἀθηναίων, μηνυταὶ γίγνονται τοῖς Ἀθηναίοις
νοικίζουσί τε τὴν Λέσβον ἐς τὴν Μυτιλήνην βίᾳ
ὴν παρασκευὴν ἅπασαν μετὰ Λακεδαιμονίων καὶ
ῶν ξυγγενῶν ὄντων ἐπὶ ἀποστάσει ἐπείγονται· καὶ
τις προκαταλήψεται ἤδη, στερήσεσθαι αὐτοὺς
ν. Οἱ δ' Ἀθηναῖοι (ἦσαν γὰρ τεταλαιπωρημένοι 3

Ausdruck des eben in der
ung begriffenen Vorhabens.
Herbst gegen Cobet's μετα-
ένοι ἦσαν hinlänglich ge-
5. 37–39.) — 9. Tenedos,
chen Symmachie gehörig (7,
fürchtete das Uebergewicht
ilene an der äolischen Kü-
Methymna auf der Insel.
ost. S. 24. — 10. Μυτι-
richtige Schreibart nach
sten Inschriften und Mün-
iter und daher in vielen
riften Μιτυλ. vgl. Boeckh
rp. Inscr. II p. 296. —
1. 2, 67, 1.) κατὰ στάσιν (ste-
Ausdruck in Folge von
ungen: c. 34, 1. 62, 5. 68,
. 5, 33, 1.) als Motiv mit
γίγνονται zu verbinden,
s Verhältniss der πρόξενοι
ων erläuternd hinzutritt,
, 29, 1. Aristot. Polit. 5, 4.
xander als den attischen
s, der aus Privatrache wegen
chmähten Antrags zur Ver-
seiner Söhne mit den Töch-
Timophanes von der aristo-
n Partei den Athenern den
; verrathen habe. — 11. μη-
νονται, dieselbe Umschrei-
1, 132, 5. u. 8, 50, 3. und ähn-
1. (οἰκισταί), 1, 37, 2. (δικα-
6, 3. (ἱκέτης), 2, 40, 4. (προ-
3, 58, 3. (εὐεργέτης) 1, 35,
2. 5, 9, 9. u. 8, 86, 4. (κω-
5, 30, 1. u. 8, 45, 2. (διδά-
, 6, 76, 3. u. 7, 55, 3. (ἡγε-
51, 1. (ἐξάγγελος); überall
in der Bedeutung eines wohl über-
legten und entschlossenen Handelns.
— 12. ξυνοικίζουσι τὴν Λ. ἐς τὴν
Μυτ. nicht in dem Sinne der räum-
lichen Vereinigung (wie 1, 58, 2),
sondern der politischen Concentra-
tion (wie 2, 15, 2), womit die Aufhe-
bung der communalen Selbständig-
keit der übrigen Ortschaften ver-
bunden war: zum Theil kommt der
Plan c. 18, 1. zur Ausführung. —
14. Βοιωτῶν d. h. vor Allen der
Thebaner: vgl. c. 5, 4. 13, 2. —
ξυγγενῶν ὄντων, da Lesbos als böo-
tische Colonie galt: Strab. 13, 1, 3.
vgl. 8, 100, 3. — ἐπὶ ἀποστάσει
vgl. 1, 3, 2. 37, 2. 73, 2. 2, 29, 3.
95, 2. — ἐπείγεσθαι transit. auch
4, 5, 2. 8, 9, 1. — 15. εἰ μή τις mit
dem Indic. fut. häufig zum Ausdruck
der Warnung: 4, 68, 6. 8, 53, 2. 83,
3. — ἤδη, alsbald, zum Vorder-
satz, wie 8, 91, 2. und das gleichbe-
deutende ἐν τάχει 5, 64, 1.

3. Die Athener senden nach vergeblicher Abmahnung 40 Trieren nach Lesbos und halten 10 mytilenische sammt der Besatzung im Piräus zurück.

1. ἦσαν γὰρ κτἑ. zu 1, 31, 2.
— ταλαιπωρεῖσθαι, nicht Passiv,
sondern Medium (vgl. c. 78, 1.
4, 27, 1. 7, 28, 2.), dem Activum
der Bedeutung nach gleich ge-
braucht, wie denn auch dies 2, 101,
5. mit ὑπό construirt wird. —

ὑπό τε τῆς νόσου καὶ τοῦ πολέμου ἄρτι καθισταμένου καὶ ἀκμάζοντος) μέγα μὲν ἔργον ἡγοῦντο εἶναι Λέσβον προσπολεμώσασθαι, ναυτικὸν ἔχουσαν καὶ δύναμιν ἀκέραιον, καὶ οὐκ ἀπεδέχοντο πρῶτον τὰς κατηγορίας μεῖζον 5 μέρος νέμοντες τῷ μὴ βούλεσθαι ἀληθῆ εἶναι· ἐπειδὴ μέντοι καὶ πέμψαντες πρέσβεις οὐκ ἔπειθον τοὺς Μυτιληναίους τήν τε ξυνοίκισιν καὶ τὴν παρασκευὴν διαλύειν, 2 δείσαντες προκαταλαβεῖν ἐβούλοντο. καὶ πέμπουσιν ἐξαπιναίως τεσσαράκοντα ναῦς, αἳ ἔτυχον περὶ Πελοπόννη- 10 σον παρεσκευασμέναι πλεῖν· (Κλεϊππίδης δὲ ὁ Δεινίου 3 τρίτος αὐτὸς ἐστρατήγει·) ἐσηγγέλθη γὰρ αὐτοῖς ὡς εἴη Ἀπόλλωνος Μαλόεντος ἔξω τῆς πόλεως ἑορτή, ἐν ᾗ πανδημεὶ Μυτιληναῖοι ἑορτάζουσι, καὶ ἐλπίδα εἶναι ἐπειχθέντας ἐπιπεσεῖν ἄφνω· καὶ ἢν μὲν ξυμβῇ ἡ πεῖρα, — 15 εἰ δὲ μή, Μυτιληναίοις εἰπεῖν ναῦς τε παραδοῦναι καὶ

2. ἄρτι καθιστ. (vgl. 1, 1, 1. 3, 68, 4.) καὶ ἀκμάζοντος, prädicativ: „da dieser erst jetzt zu voller Entfaltung und Kraftentwicklung kam". — 3. μέγα wie 2, 45, 1. 89, 10. 6, 12, 2. — 4. προσπολεμώσασθαι, πρὸς τοῖς οὖσι πολεμίοις καὶ αὐτὴν πολεμίαν ποιῆσαι. Schol. vgl. zu 1, 36, 1. — 5. πρῶτον ohne Artikel mit den meisten u. besten Hss. Beides ist ungefähr gleich häufig im Gebrauch. — μεῖζον μέρος νέμειν, mehr einräumen d. h. sich mehr leiten lassen von –: vgl. d. krit. Bem. zu 1, 71, 1. 6. ἀληθῆ εἶναι ohne Beziehung auf ein bestimmtes Nomen. zu 1, 7, 1. vgl. 4, 20, 2. ἀκρίτων ὄντων. — 7. καὶ πέμψαντες, als ungewöhnliche Massregel gegen Bundesgenossen hervorgehoben. — 9. προκαταλαβεῖν zu 1, 57, 6. — 11. Κλεϊππίδης. Diod. 12, 55. nennt ihn Κλεινιππίδης. — 12. ἐσηγγ. γὰρ ἐπιπεσεῖν ἄφνω Begründung des πέμπουσιν ἐξαπιναίως, wesshalb der voraufgehende Satz parenthetisch zu interpungiren war. Der folgende abhängige Satz aber: ἢν μὲν ξυμβῇ – – – πολεμεῖν schliesst sich an das πέμπουσιν von l. 9. an, und enthält mit der üblichen Wendung καὶ – μὲν – – δὲ (zu 1, 19.) die Ausführung des in πέμπουσιν angedeuteten Auftrags. — 13. Μαλόεις: dieser Beiname des Apollo scheint nur auf Lesbos vorzukommen: Steph. Byz. s. v. Ob von dem Vorgb. Malea, oder von dem Orte Malea nördlich von der Stadt (c. 4, 5.), oder von einem Heros Malos, Enkel des Tiresias, ist zweifelhaft. vgl. O. Müller Dor. 1, 227. — 15. ἐπιπεσεῖν nach ἐλπίδα εἶναι zu 2, 80, 1. vgl. c. 32, 3. — ἢν μὲν ξυμβῇ ἡ πεῖρα mit der Ellipse eines leicht verständlichen Nachsatzes, wie εὖ ἔχειν, ταῦτα ἄριστα εἶναι (vgl. 1, 82, 2.) od. dgl. vor dem zweiten Gliede des hypothet. Satzes. Dieser Gebrauch findet sich schon im Homer. A 139 ff., bei Thuk. noch 4. 13. 3, und öfter bei Plato. vgl. Sauppe zu Prot. p. 311 d. — 16. εἰπεῖν, 17 πολεμεῖν von dem in πέμπουσιν liegenden κελεύουσιν abhängig: jenes (Aor.) zur unmittelbaren, dieses (Praes.) zu eventueller, dann aber weiter reichender Ausführung. —

ῃ καθελεῖν, μὴ πειθομένων δὲ πολεμεῖν. καὶ αἱ μὲν 4
ῴχοντο· τὰς δὲ τῶν Μυτιληναίων δέκα τριήρεις,
τυχον βοηθοὶ παρὰ σφᾶς κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν παροῦ-
κατέσχον οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τοὺς ἄνδρας ἐξ αὐτῶν ἐς
ακὴν ἐποιήσαντο. τοῖς δὲ Μυτιληναίοις ἀνὴρ ἐκ τῶν 5
ηνῶν διαβὰς ἐς Εὔβοιαν καὶ πεζῇ ἐπὶ Γεραιστὸν ἐλ-
, ὁλκάδος ἀναγομένης ἐπιτυχών, πλῷ χρησάμενος
τριταῖος ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ἐς Μυτιλήνην ἀφικόμενος
ἔλλει τὸν ἐπίπλουν. οἱ δὲ οὔτε ἐς τὸν Μαλόεντα ἐξ- 6
ον τά τε ἄλλα τῶν τειχῶν καὶ τῶν λιμένων πέρι τὰ
έλεστα φραξάμενοι ἐφύλασσον.

Καὶ οἱ Ἀθηναῖοι οὐ πολὺ ὕστερον καταπλεύσαντες 4

ν παραδοῦναι zu 1, 78, 4. — – τείχη ohne Artikel in der- ı Formel 1, 101, 3. 108, 4. — αρὰ σφᾶς (über das reflexive ımen im Nebensatz zu 1, 20, er Accus. zu βοηθοὶ – παροῦ- . v. a. παραγενόμεναι vgl. 2, — κατὰ τὸ ξυμμ. zu 1, 107, 21. ποιεῖσθαι ἐς φυλακήν, ', 1, 3. ἐς ἀσφάλειαν, womit das ἐντὸς ποιεῖσθαι 2, 83, 5. 1. zu vergleichen ist. — 22. ἐς κτἑ. Die Reihe der 5 Partt. φικόμενος, von dem die beiden ı die Stadien des vorsichtig ge- en Landwegs, die beiden letz- nachdem ὁλκ. ἀναγ. ἐπιτυχών lücklich erreichte Mittel dazu eben hat, die Seereise bezeich- malen unwillkürlich die eili- ıst des Boten. — 23. ἀναγο- ; vgl. 1, 137, 2. und d. krit. Bem. 29, 4. — ἐπιτυχών mit dem ., auch 7, 25, 2., mit dem Dativ 4. 8, 14, 1. 34, 1. — 25. ἐς Μαλόεντα. Steph. Byz. Ἀπόλ- ἐν Λέσβῳ καὶ ὁ τόπος τοῦ Μαλ(λ)όεις, nach auch sonst ıem Gebrauch vgl. 4, 67, 2 ἐς Ἐνυάλιον. — 26. τῶν τειχῶν ῶν (Vat. wiederholt den Art.) ων πέρι (vgl. d. krit. Bem.) e Bestimmung des τὰ ἄλλα, welchem allgemeinen Ausdruck Th. auch sonst gern Erklärungen folgen lässt: vgl. 1, 90, 4. 2, 100, 1. 5, 57, 1. 8, 72, 2. Die Bestimmung durch ein nachgestelltes πέρι, wie 2, 45, 2. 51, 3. 62, 1. 70, 1. 4, 101, 3. Das zusammengefasste τὰ ἄλλα – – πέρι ist Object zu ἐφύλασσον: „sie hielten alles Andere, was die Mauern und die Häfen anging, wohl bewacht, nachdem sie die erst halbausgeführten Theile (durch vorläufige Befestigungen, Pallisaden, versenkte Schiffe u. s. w.) möglichst gesichert hatten."

4. Die Mytilenäer suchen sich theils durch Vertheidigungsmassregeln, theils durch Unterhandlungen in Athen und Sparta zu schützen.

1. Καὶ οἱ Ἀθηναῖοι – ὡς ἑώρων, einer der seltneren Fälle, wo das der Conjunction voraufgestellte Subject nicht zum Verbum des Hauptsatzes gehört: vgl. c. 5, 1. 5, 28, 1. 7, 32, 1. Bei weitem häufiger ist der umgekehrte Fall. vgl 1, 24, 6. 26, 3. 27, 1. 45, 1. 89, 3. 102, 1. 125, 1. 2, 3, 1. 21, 1. 55, 1. 77, 1. 90, 1. 3. u. s. w. Der Schol., der auch hier die gewöhnliche Verbin-

ὡς ἑώρων, ἀπήγγειλαν μὲν οἱ στρατηγοὶ τὰ ἐπεσταλ-
μένα, οὐκ ἐσακουόντων δὲ τῶν Μυτιληναίων ἐς πόλε-
2 μον καθίσταντο. ἀπαράσκευοι δὲ οἱ Μυτιληναῖοι καὶ
ἐξαίφνης ἀναγκασθέντες πολεμεῖν ἔκπλουν μέν τινα 5
ἐποιήσαντο τῶν νεῶν ὡς ἐπὶ ναυμαχίᾳ ὀλίγον πρὸ τοῦ
λιμένος, ἔπειτα καταδιωχθέντες ὑπὸ τῶν Ἀττικῶν νεῶν
λόγους ἤδη προσέφερον τοῖς στρατηγοῖς, βουλόμενοι τὰς
ναῦς τὸ παραυτίκα, εἰ δύναιντο, ὁμολογίᾳ τινὶ ἐπιεικεῖ
3 ἀποπέμψασθαι. καὶ οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων ἀπεδέ- 10
ξαντο καὶ αὐτοὶ φοβούμενοι, μὴ οὐχ ἱκανοὶ ὦσι Λέσβῳ
4 πάσῃ πολεμεῖν. καὶ ἀνακωχὴν ποιησάμενοι πέμπουσιν
ἐς τὰς Ἀθήνας οἱ Μυτιληναῖοι τῶν τε διαβαλλόντων ἕνα,
ᾧ μετέμελεν ἤδη, καὶ ἄλλους, εἴ πως πείσειαν τὰς ναῦς
5 ἀπελθεῖν ὡς σφῶν οὐδὲν νεωτεριούντων. ἐν τούτῳ δὲ 15

dung annimmt, statuirt eine *ἀντίπτωσις* d. h. *οἱ Ἀθ. καταπλεύσαντες* st. *τῶν Ἀθ. καταπλευσάντων*, doch ohne Noth. — 2. *ὡς ἑώρων* ohne ausgesprochenes Object (sc. *τὰ ὑπὸ τῶν Μυτιλ. πρασσόμενα*), wie oft *αἰσθάνεσθαι* vgl. zu 1, 95, 7. — 3. *ἐσακούειν*, Gehör geben, wie 1, 82, 2. 5, 17. 2. — 4. *καθίσταντο* vgl. zu 2, 9. 1. Der Ausdruck bezeichnet hier von den Athenern, wie c. 5. 1. von den Mytilenäern, das Aufgeben aller Vermittlungsversuche, wenn es auch noch nicht unmittelbar zu Feindseligkeiten kommt. Doch haben jene eine feste Stellung vor der Stadt eingenommen, wie c. 5, 2. beweist. — *ἀπαράσκευοι* wie *ἐξαίφνης* prädicative Bestimmung zu *ἀναγκασθέντες*, mit ähnlichem Wechsel des Ausdrucks, wie 1. 39, 1. 63, 1. 2. 91, 4. 3. 82, 2. — 6. *ὡς ἐπὶ ναυμαχίᾳ* zu 1, 18, 1. — 7. *ἔπειτα* ohne *δέ* zu 1, 18, 3. — 8. *ἤδη*, jetzt, in ihrer Bedrängniss, was sie früher nicht gewollt hatten: so bezeichnet *ἤδη* öfter ein neu eingetretenes Verhältniss: vgl. 1, 18, 3. 49, 7. — 9. *τὸ παραυτίκα*, für jetzt; um später ihre Entschliessungen um so freier fassen zu können. vgl. 1, 27. 1. 6, 83, 3. — *ἐπιεικής*, wenn auch nicht dem strengen Recht gemäss, doch billig und annehmbar; so auch c. 9, 2. — 10. *ἀποπέμπεσθαι* gewöhnlich „von sich entlassen“ (Herod. 1, 33. 120. 2, 25. 7, 105. Xen. Cyrop. 1, 4. 27.), hier „sich vom Halse schaffen“. — 11. *Λέσβῳ πάσῃ*, nicht bloss gegen Mytilene, ähnlich wie 2, 80, 1. *Ἀκαρνανίαν πᾶσαν*, obgleich Oeniadae ausgeschlossen ist, wie a. u. St. Methymna. — 13. *τῶν διαβαλλόντων* Part. praes. wie 2, 2, 4. 5, 7. Gemeint sind die *πρόξενοι* von c. 2, 3. — 14. *τὰς ναῦς ἀπελθεῖν*. Dieser Infinitiv ist wie das unmittelbare Object des *πείθειν* anzusehn, das sonst durch ein neutrales Pronomen (*τάδε* 3, 52. 2. *τὰ αὐτά* 6, 88, 10. und in dem relativen *ὅ τι ἂν πείθωσιν ἀλλήλους* 4. 22. 1. 8, 77, 3.) oder Adjectiv (3, 12, 2. *αἰσχρόν τι*, 43, 2. *τὰ δεινότατα*, 4, 126, 1. *τὰ μέγιστα*) ausgedrückt wird. — 15. *ὡς σφῶν νεωτεριούντων*: die übliche Structur für den bei andern zu supponirenden Grund (vgl. 1, 2, 6. 73, 5.

ἀποστέλλουσι καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα πρέσβεις τριήρει, λαθόντες τὸ τῶν Ἀθηναίων ναυτικόν, οἳ ὥρμουν [ἐν τῇ Μαλέᾳ] πρὸς βορέαν τῆς πόλεως· οὐ γὰρ ἐπίστευον τοῖς ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων προχωρήσειν. 6 καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν 20 Λακεδαίμονα ταλαιπώρως διὰ τοῦ πελάγους κομισθέντες αὐτοῖς ἔπρασσον ὅπως τις βοήθεια ἥξει· 5 οἱ δ' ἐκ τῶν Ἀθηνῶν πρέσβεις ὡς οὐδὲν ἦλθον πράξαντες, ἐς πόλεμον καθίσταντο οἱ Μυτιληναῖοι καὶ ἡ ἄλλη Λέσβος πλὴν Μηθύμνης· οὗτοι δὲ τοῖς Ἀθηναίοις ἐβεβοηθήκεσαν καὶ 5 Ἴμβριοι καὶ Λήμνιοι καὶ τῶν ἄλλων ὀλίγοι τινὲς ξυμμάχων. 2 καὶ ἔξοδον μέν τινα πανδημεὶ ἐποιήσαντο οἱ Μυτιληναῖοι ἐπὶ τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατόπεδον, καὶ μάχῃ ἐγένετο, ἐν ᾗ οὐκ ἔλασσον ἔχοντες οἱ Μυτιληναῖοι οὔτε ἐπηυλίσαντο οὔτε ἐπίστευσαν σφίσιν αὐτοῖς, ἀλλ'

135, 1. 2, 85, 4.), hier auch auf das Subject des Hauptsatzes angewendet, mit dem Ausdruck objectiver Zuversicht in *οὐδέν*. — *ἐν τούτῳ* prägnant für *ἐν τῷ αὐτῷ*, wenn nicht *ἐν ταὐτῷ* zu schreiben ist. — 17. [*ἐν τῇ Μαλέᾳ*] s. d. krit. Bem. — 18. *τοῖς ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων*, Neutr. wie 1, 127, 1. (durch den Vergleich mit dieser und der dort angeführten Stelle erscheint Bekker's Vorschlag *Ἀθηνῶν* unnöthig), woraus zu *προχωρήσειν* als Subj. *αὐτά* zu ergänzen ist, wie 4, 92, 7. — 20. *ταλαιπώρως*, *aegre*, bei Th. nur hier u. auch sonst bei Attikern selten: Aristoph. Eccl. 54. öfter bei Späteren. — *διὰ τοῦ πελάγους*, mit Vermeidung alles Anlaufens an den zwischen liegenden Inseln, was gewöhnlich der Sicherheit und Bequemlichkeit wegen nicht unterlassen wurde; so auch c. 33, 1. 69, 1. 6, 13, 1. und in derselben Bedeutung *πελάγιον πλεῖν* 8, 39, 3. 60, 3. — 21. *αὐτοῖς*, sc. *τοῖς Λακεδαιμονίοις*. — *πράσσειν τινί*, mit einem unterhandeln, auch 8, 5, 3. (Diese Stelle scheint mir mit der unsrigen so völlig übereinzustimmen, dass ich nicht einsehe, wie Poppo und Kr. mit Berufung auf dieselbe *αὐτοῖς* auf die Lesbier beziehen können.). — *ὅπως* – *ἥξει* nach dem Praet. wie 1, 57, 6. 65, 1.

5. Nach einem vergeblichen Ausfall ziehen sich die Mytilenäer zurück, Hülfe aus dem Peloponnes erwartend,

2. *οὐδὲν πράξαντες* = *ἄπρακτοι* vgl. 4, 97, 2. 8, 91, 1. — 3. *ἡ ἄλλη Λέσβος* zu c. 2, 1. — 4. *οὗτοι* zu 1. 24, 4. — 5. Imbrier u. Lemnier, als attische Kleruchen, öfters als bewährte Bundesgenossen zusammen genannt: 5, 8, 2. 7, 57, 2. — *ὀλίγοι τινές*, vielleicht die gegen Mytil. misstrauischen Tenedier. W. Herbst. S. 24. — 8. *ἐν ᾗ* steht nur mit dem Part. *ἔχοντες*, nicht mit den folgenden Tempp. finn. in Verbindung. — *οὐκ ἔλασσον ἔχειν* zu 1, 105, 5. Das Praes. wie bei *νικᾶν* (zu 1, 13, 6. 54, 2.) auch von den bleibenden Folgen. — 9. *ἐπαυλίσασθαι*, das Schlachtfeld behaupten, *πλησίον τῶν πολεμίων νυκτὸς αὐλίσασθαι* Schol. so auch 4, 134.



ὡς ἐώ ... ἔπειτα οἱ μὲν ἡσύχαζον, ἐκ Πελοποννήσου 10
μένα. ... παρασκευῆς βουλόμενοι εἰ προσγένοιτό
2 μου ... καὶ γὰρ αὐτοῖς Μελέας Λάκων ἀφικνεῖται
ἐξο ... Ἑρμαιώνδας Θηβαῖος, οἳ προαπεστάλησαν μὲν τῆς
ἐτ ... φθάσαι δὲ οὐ δυνάμενοι τὸν τῶν Ἀθηναίων
... μετὰ τὴν μάχην ὕστερον ἐσπλέουσι τρι- 15
... πέμπειν τριήρη ἄλλην καὶ πρέσβεις
... καὶ ἐκπέμπουσιν· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πολὺ
... διὰ τὴν τῶν Μυτιληναίων ἡσυχίαν ξυμ-
... προσεκάλουν, οἳ πολὺ θᾶσσον παρῆσαν ὁρῶν-
... οὐδὲν ἰσχυρὸν ἀπὸ τῶν Λεσβίων, καὶ περιορμισάμε-
... τὸ πρὸς νότον τῆς πόλεως ἐτείχισαν στρατόπεδα δύο 5

2. Dieses einzelne Zeichen der Zuversicht wird dem Ganzen (*πιστεῦσαι σφίσιν αὐτοῖς*) durch *οὔτε — οὔτε* parallel gestellt. (zu vergl. die örtlichen Zusammenstellungen eines Ganzen mit seinem Theile 1, 116, 3. 3, 51, 2). — 10. *ἔπειτα*, „von nun an“, mit Nachdruck an die Spitze der ganzen folgenden Darstellung gestellt, umfasst auch die Vorgänge des nächsten Cap., das nur durch schwächere Interpunction vom vorigen zu trennen ist: dagegen enthält die Ausführung 12–17. *καὶ γὰρ αὐτοῖς — ἐκπέμπουσιν* mehrere neue Umstände, die unter das *ἔπειτα* gehören, so dass sie nicht parenthetisch ausgesondert werden dürfen. — 11. *εἰ προσγένοιτό τι* bezieht sich sowohl auf *ἐκ Πελοπ.* wie auf *μετ' ἄλλης παρασκευῆς*, bei welcher nach dem folgenden an thebanische Hülfe zu denken ist. Bei der Neigung, prädicative Bestimmungen vor die Conjunction zu stellen, entsteht dadurch eine ungewöhnliche Verschränkung der Wortstellung. 12. *αὐτοῖς*, über den Dativ zu 1, 13, 3. 15. *μετὰ τὴν μάχην ὕστερον*, ähnlicher Pleonasmus, wie 1. 3, 1. *πρὸ τῶν Τρωικῶν πρότερον*. — 16. *τριήρη ἄλλην*, ausser der c. 4, 5. abgesandten, ohne Zweifel, um die inzwischen gestiegene Gefahr darzustellen. — 17. *καὶ ἐκπέμπουσιν*, se. *οἱ Μυτιληναῖοι*, mit demselben Subjectwechsel in der parataktischen Erzählung und derselben prägnanten Wirkung des *καί* (und darauf), wie 1, 51, 5.

6. die Athener aber treffen Anstalt zur Einschliessung der Stadt.

1. *πολὺ ἐπιρρωσθῆναι* auch 7, 7, 4. 8, 106, 5. — 3. *παρῆσαν* zu 1, 47, 1. — 4. *οὐδὲν ἰσχυρόν*. In dieser Verbindung des *οὐδέν* mit dem Adj. tritt letzteres der Bedeutung des Substantivs nahe (keine energische Anstrengung): so auch in *οὐδὲν ἀληθές* 5, 45, 3. *βίαιον οὐδέν* 6, 54, 1. (1, 17. heisst es *οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον*). — *περιορμισάμενοι τὸ πρὸς ν. τ. π.* aus ihrer bisherigen Aufstellung nördlich von der Stadt (*ὥρμουν πρὸς βορέαν τῆς π.* c. 4, 5.) legten sie sich jetzt mit ihren Schiffen auf die Südseite, theils weil von hier aus der Angriff auf Stadt und Häfen leichter, theils die Verbindung mit der Proviantstation bei Malea näher war. — 5. *στρατόπεδα δύο ἑκατέρωθεν* d. i. von Norden und Süden, zur Ein-

ἐρωθεν τῆς πόλεως, καὶ τοὺς ἐφόρμους ἐπ' ἀμφοτέ-
τοῖς λιμέσιν ἐποιοῦντο. καὶ τῆς μὲν θαλάσσης 2
ν μὴ χρῆσθαι τοὺς Μυτιληναίους, τῆς δὲ γῆς τῆς
ἄλλης ἐκράτουν οἱ Μυτιληναῖοι καὶ οἱ ἄλλοι Λέσβιοι
βεβοηθηκότες ἤδη, τὸ δὲ περὶ τὰ στρατόπεδα οὐ
κατεῖχον οἱ Ἀθηναῖοι, ναύσταθμον δὲ μᾶλλον ἦν
ἐς πλοίων καὶ ἀγορᾶς ἡ Μαλέα. καὶ τὰ μὲν περὶ
ιλήνην οὕτως ἐπολεμεῖτο.

Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ θέρους τούτου Ἀθη- 7
καὶ ἐς Πελοπόννησον ναῦς ἀπέστειλαν τριάκοντα
Ἀσώπιον τὸν Φορμίωνος στρατηγόν, κελευσάντων
ρνάνων τῶν Φορμίωνός τινα σφίσι πέμψαι ἢ υἱὸν

ısung von der Landseite; 6. ἐφόρμους ἐπ' ἀμφ. τοῖς λι-, zur Blocade von der See-ἐφορμον ποιεῖσθαι s. v. a. εῖν, blokiren vgl. 1, 64, 3. 142, 8. Dazu wird der Deut-it wegen die Wiederholung äp. ἐπί nöthig, die bei ἐφορ-fehlt: vgl. 7, 3, 5. — ἀμφ. μέσι, welche Strab. 13 p. 617. beschreibt, durch eine vorlie-Insel ähnlich gebildet, wie die syrakusischen Häfen. — 7. μὲν –, – δέ zu 1, 19, 1. Doch ier die Ausführung in chiasti-Ordnung. — 8. μὴ χρῆσθαι ıch dem voraufgestelltenSubst. αλάσσης zu εἴργειν bestim-hinzu (die Construction wie ατέχειν 1, 17.); in der Regel lurch den Gen. allein dasselbe rückt: zu 1, 141, 4. — 9. οἱ Λέσβιοι aus den mit Mytile-bündeten Städten: zu c. 2, 1. ναύσταθμον hier u. 6, 49, 4. itzpunkt für die Operationen, r die Schiffe, wie für die chaft das nöthige Material ebensmittel sich vorfanden. schliessen sich passend beide ve πλοίων καὶ ἀγορᾶς (Kr. ht ἀγορά), für die Transport-und die von ihnen herbeige-en Bedürfnisse: vgl. zu 1, 64,

1. — μᾶλλον, da jeder nähere Punkt, den man lieber hätte wählen mögen, unsicher war. — Malea war 70 Stadien von Myt. entfernt. Strab. a. a. O. — 12. τὰ περὶ Μ. ist am natürlichsten als Subject zu ἐπολεμεῖτο aufzufassen, wie es der Gebrauch dieses Verbums zulässt (vgl. 4, 23, 2. 5, 26, 6. 6, 91, 7.), und die Analogie ähnlicher abschliessender Wendungen wahrscheinlich macht; vgl. 2, 59, 3. 3, 50, 3. 68, 5. 114, 4. 4, 41, 4. 7, 87, 6. (Kr. erklärt es als Accusativ.)

7. Vergeblicher Angriff einer attischen Flotte gegen Oeniadae und auf Leukas: Tod ihres Anführers Asopios.

2. καὶ ἐς Πελ., wie vorher schon nach Lesbos. — 4. τῶν Φορμίωνος liess ein Nomen von allgemeiner Bedeutung, wie οἰκείων, erwarten; das zwischengetretene τινά hat aber die speciellen Nomina ἢ υἱὸν ἢ ξυγγενῆ an sich gezogen. Phormio selbst, dessen nähere Beziehungen zu den Akarnanen sich von seinem Commando in Naupaktos herschreiben (vgl. 2, 69, 1. 81, 1. 102, 1.), scheint bald nach seiner Rückkehr nach Athen (2, 103.) gestorben zu sein. Den Feldzug seines

3 ἀνεχώρησαν. ἔπειτα οἱ μὲν ἡσύχαζον, ἐκ Πελοποννήσου 10
καὶ μετ' ἄλλης παρασκευῆς βουλόμενοι εἰ προσγένοιτό
4 τι κινδυνεύειν· καὶ γὰρ αὐτοῖς Μελέας Λάκων ἀφικνεῖται
καὶ Ἑρμαιώνδας Θηβαῖος, οἳ προαπεστάλησαν μὲν τῆς
ἀποστάσεως, φθάσαι δὲ οὐ δυνάμενοι τὸν τῶν Ἀθηναίων
ἐπίπλουν κρύφα μετὰ τὴν μάχην ὕστερον ἐσπλέουσι τρι- 15
ήρει, καὶ παρῄνουν πέμπειν τριήρη ἄλλην καὶ πρέσβεις
6 μεθ' ἑαυτῶν, καὶ ἐκπέμπουσιν· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πολὺ
ἐπιρρωσθέντες διὰ τὴν τῶν Μυτιληναίων ἡσυχίαν ξυμ-
μάχους τε προσεκάλουν, οἳ πολὺ θᾶσσον παρῆσαν ὁρῶν-
τες οὐδὲν ἰσχυρὸν ἀπὸ τῶν Λεσβίων, καὶ περιορμισάμε-
νοι τὸ πρὸς νότον τῆς πόλεως ἐτείχισαν στρατόπεδα δύο 5

2. Dieses einzelne Zeichen der Zuversicht wird dem Ganzen (*πιστεῦσαι σφίσιν αὐτοῖς*) durch *οὔτε – οὔτε* parallel gestellt. (zu vergl. die örtlichen Zusammenstellungen eines Ganzen mit seinem Theile 1, 116, 3. 3, 51, 2). — 10. *ἔπειτα*, „von nun an", mit Nachdruck an die Spitze der ganzen folgenden Darstellung gestellt, umfasst auch die Vorgänge des nächsten Cap., das nur durch schwächere Interpunction vom vorigen zu trennen ist; dagegen enthält die Ausführung 12 17. *καὶ γὰρ αὐτοῖς – – ἐκπέμπουσιν* mehrere neue Umstände, die unter das *ἔπειτα* gehören, so dass sie nicht parenthetisch ausgesondert werden dürfen. — 11. *εἰ προσγένοιτό τι* bezieht sich sowohl auf *ἐκ Πελοπ.* wie auf *μετ' ἄλλης παρασκευῆς*, bei welcher nach dem folgenden an thebanische Hülfe zu denken ist. Bei der Neigung, prädicative Bestimmungen vor die Conjunction zu stellen, entsteht dadurch eine ungewöhnliche Verschränkung der Wortstellung. 12. *αὐτοῖς*, über den Dativ zu 1, 13, 3. - 15. *μετὰ τὴν μάχην ὕστερον*, ähnlicher Pleonasmus, wie 1, 3, 1. *πρὸ τῶν Τρωικῶν πρότερον*. — 16. *τριήρη ἄλλην*, ausser der c. 4, 5. abgesandten, ohne Zweifel, um die inzwischen gestiegene Gefahr darzustellen. — 17. *καὶ ἐκπέμπουσιν*, sc. *οἱ Μυτιληναῖοι*, mit demselben Subjectwechsel in der parataktischen Erzählung und derselben prägnanten Wirkung des *καί* (und darauf), wie 1, 51, 5.

6. die Athener aber treffen Anstalt zur Einschliessung der Stadt.

1. *πολὺ ἐπιρρωσθῆναι* auch 7, 7, 4. 8, 106, 5. — 3. *παρῆσαν* zu 1, 47, 1. — 4. *οὐδὲν ἰσχυρόν*. In dieser Verbindung des *οὐδέν* mit dem Adj. tritt letzteres der Bedeutung des Substantivs nahe (keine energische Anstrengung); so auch in *οὐδὲν ἀληθές* 5, 45, 3. *βίαιον οὐδέν* 6, 54, 4. (1, 17. heisst es *οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον*). — *περιορμισάμενοι τὸ πρὸς ν. τ. π.* aus ihrer bisherigen Aufstellung nördlich von der Stadt (*ὥρμουν πρὸς βορέαν τῆς π.* c. 4, 5.) legten sie sich jetzt mit ihren Schiffen auf die Südseite, theils weil von hier aus der Angriff auf Stadt und Häfen leichter, theils die Verbindung mit der Proviantstation bei Malea näher war. — 5. *στρατόπεδα δύο ἑκατέρωθεν* d. i. von Norden und Süden, zur Ein-

ωθεν τῆς πόλεως, καὶ τοὺς ἐφόρμους ἐπ' ἀμφοτέ-
:οῖς λιμέσιν ἐποιοῦντο. καὶ τῆς μὲν θαλάσσης 2
μὴ χρῆσθαι τοὺς Μυτιληναίους, τῆς δὲ γῆς τῆς
λης ἐκράτουν οἱ Μυτιληναῖοι καὶ οἱ ἄλλοι Λέσβιοι
εβοηθηκότες ἤδη, τὸ δὲ περὶ τὰ στρατόπεδα οὐ
κατεῖχον οἱ Ἀθηναῖοι, ναύσταθμον δὲ μᾶλλον ἦν
πλοίων καὶ ἀγορᾶς ἡ Μαλέα. καὶ τὰ μὲν περὶ
ήνην οὕτως ἐπολεμεῖτο.

ατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ θέρους τούτου Ἀθη- 7
καὶ ἐς Πελοπόννησον ναῦς ἀπέστειλαν τριάκοντα
ἰσώπιον τὸν Φορμίωνος στρατηγόν, κελευσάντων
'άνων τῶν Φορμίωνός τινα σφίσι πέμψαι ἢ υἱὸν

ing von der Landseite; 6. όρμους ἐπ' ἀμφ. τοῖς λι- zur Blocade von der See- ⟨ἐφ⟩όρμον ποιεῖσθαι s. v. a. ·ν, blokiren vgl. 1, 64, 3. 42, 8. Dazu wird der Deut- wegen die Wiederholung). ἐπί nöthig, die bei ἐφορ- ilt: vgl. 7, 3, 5. — ἀμφ. έσι, welche Strab. 13 p. 617. schreibt, durch eine vorlie- sel ähnlich gebildet, wie die yrakusischen Häfen. — 7. ν —, — δέ zu 1, 19, 1. Doch r die Ausführung in chiasti- dnung. — 8. μὴ χρῆσθαι ιdem voraufgestellten Subst. λάσσης zu εἴργειν bestim- nzu (die Construction wie έχειν 1, 17.): in der Regel ch den Gen. allein dasselbe ickt: zu 1, 141, 4. — 9. οἱ 'έσβιοι aus den mit Mytile- indeten Städten: zu c. 2, 1. αύσταθμον hier u. 6, 49, 4. zpunkt für die Operationen, die Schiffe, wie für die aft das nöthige Material ›ensmittel sich vorfanden. bliessen sich passend beide πλοίων καὶ ἀγορᾶς (Kr. ἀγορά), für die Transport- nd die von ihnen herbeige- Bedürfnisse: vgl. zu 1, 64,

1. — *μᾶλλον*, da jeder nähere Punkt, den man lieber hätte wählen mögen, unsicher war. — Malea war 70 Stadien von Myt. entfernt. Strab. a. a. O. — 12. *τὰ περὶ Μ.* ist am natürlichsten als Subject zu *ἐπολεμεῖτο* aufzufassen, wie es der Gebrauch dieses Verbums zulässt (vgl. 4, 23, 2. 5, 26, 6. 6, 91, 7.), und die Analogie ähnlicher abschliessender Wendungen wahrscheinlich macht; vgl. 2, 59, 3. 3, 50, 3. 68, 5. 114, 4. 4, 41, 4. 7, 87, 6. (Kr. erklärt es als Accusativ.)

7. Vergeblicher Angriff einer attischen Flotte gegen Oeniadae und auf Leukas: Tod ihres Anführers Asopios.

2. *καὶ ἐς Πελ.*, wie vorher schon nach Lesbos. — 4. *τῶν Φορμίωνος* liess ein Nomen von allgemeiner Bedeutung, wie *οἰκείων*, erwarten; das zwischengetretene *τινά* hat aber die speciellen Nomina *ἢ υἱὸν ἢ ξυγγενῆ* an sich gezogen. Phormio selbst, dessen nähere Beziehungen zu den Akarnanen sich von seinem Commando in Naupaktos herschreiben (vgl. 2, 69, 1. 81, 1. 102, 1.), scheint bald nach seiner Rückkehr nach Athen (2, 103.) gestorben zu sein. Den Feldzug seines

2 ἡ ξυγγενῆ ἄρχοντα, καὶ παραπλέουσαι αἱ νῆες τῆς Λα- 5
3 κωνικῆς τὰ ἐπιθαλάσσια χωρία ἐπόρθησαν. ἔπειτα τὰς μὲν πλείους ἀποπέμπει τῶν νεῶν πάλιν ἐπ᾽ οἴκου ὁ Ἀσώπιος, αὐτὸς δ᾽ ἔχων δώδεκα ἀφικνεῖται ἐς Ναύπακτον,
4 καὶ ὕστερον Ἀκαρνᾶνας ἀναστήσας πανδημεὶ στρατεύει ἐπ᾽ Οἰνιάδας καὶ ταῖς τε ναυσὶ κατὰ τὸν Ἀχελῷον ἔπλευσε, 10
5 καὶ ὁ κατὰ γῆν στρατὸς ἐδῄου τὴν χώραν. ὡς δ᾽ οὐ προσεχώρουν, τὸν μὲν πεζὸν ἀφίησιν, αὐτὸς δὲ πλεύσας ἐς Λευκάδα καὶ ἀπόβασιν ἐς Νήρικον ποιησάμενος ἀναχωρῶν διαφθείρεται αὐτός τε καὶ τῆς στρατιᾶς τι μέρος ὑπὸ τῶν αὐτόθεν τε ξυμβοηθησάντων καὶ φρουρῶν τινων 15
6 ὀλίγων. καὶ ὕστερον ὑποσπόνδους τοὺς νεκροὺς ἀποπλεύσαντες οἱ Ἀθηναῖοι παρὰ τῶν Λευκαδίων ἐκομίσαντο.

8 Οἱ δὲ ἐπὶ τῆς πρώτης νεὼς ἐκπεμφθέντες Μυτιληναίων πρέσβεις, ὡς αὐτοῖς οἱ Λακεδαιμόνιοι εἶπον Ὀλυμπίαζε παρεῖναι, ὅπως καὶ οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι ἀκούσαντες βουλεύσωνται, ἀφικνοῦνται ἐς τὴν Ὀλυμπίαν· ἦν δὲ Ὀλυμπιὰς ᾗ Δωριεὺς Ῥόδιος τὸ δεύτερον ἐνίκα· 5

Sohnes Asopios erzählt Th. in diesem Cap. bis zu dem Tode desselben, womit er gegen seine Gewohnheit den zunächst folgenden Ereignissen vorgreift. Denn c. 16, 2. tritt erst die Folge des hier als seine erste That berichteten *πορθῆσαι τὰ ἐπιθ. χωρία τῆς Λακ.* ein. 9. *ἀναστήσας*: zu 2, 68, 1. — 10. *ἐπ᾽ Οἰνιάδας*, um bei günstigerer Jahreszeit das von seinem Vater aufgegebene Unternehmen (2. 102, 2.) auszuführen. — *κατὰ τὸν Ἀχελῷον*, in den Fluss hinein, wie 4. 24, 8. — 11. *ὁ κ. γῆν στρατός* und 12 *ὁ πεζός*, die aufgebotenen Akarnanen, nach deren Entlassung er wieder *αὐτὸς πλεύσας κτέ.* 13. *Νήρικος* lautet der Name auch im Hom. ω, 377.; bei Strabo 10 p. 452. schwanken die Hss. zwischen *Νήρικος* und *-ιτος*. — 15. *φρουροί*, die schon vorher die Besatzung bildeten, dem *αὐτόθεν ξυμβ.* gegenüber. — 16. *ἀποπλεύσαντες*: nachdem sie sich wiedereingeschifft hatten und dann um die Auslieferung der Leichen baten. vgl. den ähnlichen Vorgang 4. 41, 6. — 17. *ἐκομίσαντο*: zu 1, 113, 3.

8. Gesandte der Mytilenäer tragen ihre Sache zu Olympia in einer Versammlung der peloponnesischen Bundesgenossen vor.

1. *ἐπὶ τῆς πρώτης νεώς* vgl. c. 4, 5. — 2. *εἶπον παρεῖναι* zu c. 3. 3; 1, 78, 4. — 3. *Ὀλυμπίαζε* Buttm. A. Gr. § 116, 5. — *οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι*, nicht im Verhältniss zu den Mytilenäern, sondern zu den Lakedämoniern: daher *ἄλλοι* nach dem zu 1. 2, 2. erwähnten Gebrauch. — 5. **Dorieus**, S. des Diagoras, der nach



ειδὴ μετὰ τὴν ἑορτὴν * κατέστησαν ἐς λόγους, εἶ-
ιάδε·

Γὸ μὲν καθεστὸς τοῖς Ἕλλησι νόμιμον, ὦ ἄνδρες 9
αιμόνιοι καὶ ξύμμαχοι, ἴσμεν· τοὺς γὰρ ἀφιστα-
ἐν τοῖς πολέμοις καὶ ξυμμαχίαν τὴν πρὶν ἀπολεί-
: οἱ δεξάμενοι, καθ᾽ ὅσον μὲν ὠφελοῦνται, ἐν ἡδο-
νσι, νομίζοντες δὲ εἶναι προδότας τῶν πρὸ τοῦ
χείρους ἡγοῦνται. καὶ οὐκ ἄδικος αὕτη ἡ ἀξίωσίς 2
εἰ τύχοιεν πρὸς ἀλλήλους οἵ τε ἀφιστάμενοι καὶ
ν διακρίνοιντο ἴσοι μὲν τῇ γνώμῃ ὄντες καὶ εὐ-
ἀντίπαλοι δὲ τῇ παρασκευῇ καὶ δυνάμει, πρόφασίς

ί, 1. dreimal der Reihe nach pia und ausserdem nach 6, zahlreichen anderen Wettsiegte, eine Zeit lang als n Athen lebte, später aber tanischer Seite gegen die kämpfte (8, 35, 1. Xen. , 2.), in ihre Gefangenschaft aber wegen seines seltenen ohne Lösegeld frei gelassen (Xen. H. 1, 5, 19. Paus. 6, — Die Zeitbestimmung ἦν ·α tritt parenthetisch zwi- beiden zusammengehörenglieder ein. — 6. μετὰ τὴν das zur Zeit des Sommerns gefeiert wurde. Ideler , 366. — κατασιῆναι ἐς in Berathung treten: c. 70, 1.

DER LESBISCHEN GE-DTEN ZU OLYMPIA.
c. 9—14.

Die ungünstige Beurıg, die in der Regel abge Bundesgenossen mit trifft, darf auf uns ngewandt werden."

θεστός. Ueber diese Form . neutr., neben welcher die ἑστηκός gebräuchlicher ist (4, 97, 3. 7, 67, 2. 8, 66, 3.) und für welche a. u. St. Vat. und andre gute Hss. καθεστώς bieten, vgl. Buttm. A. Spr. II, 158. Kr. § 36. 8 A. 3. So sehr das Particip auch in die Bedeutung des Adjectivs übergegangen ist, so hat doch die ursprüngliche Verbalnatur den Dativ τοῖς Ἕλλησι herbeigeführt: vgl. 1, 96, 2. 109, 1. 6, 59, 2. — Das substantivische νόμιμον (Herkommen, Landesbrauch) nur hier im Singular; im Plural häufig 1, 71, 3. 77, 6. 132, 2. 3, 58, 4. u. s. w. — 3. ξυμμ. τὴν πρίν, Stellung wie 1, 1, 1. — 4. οἱ δεξάμενοι in derselben Bedeutung und in ähnlich hypothetischem Verhältnisse wie 1, 40, 2. — ἐν ἡδονῇ ἔχειν, gern sehen: vgl. zu 1, 55, 1. — 6. χείρους ἡγοῦνται, als es sonst der Fall sein würde: vgl. 1, 73, 1. und unten l. 11. — καὶ οὐκ - ἐστιν, εἰ τύχοιεν: der vorangestellte Nachsatz tritt unter der Wirkung des lebhaft einführenden καί, und in der That, im bedingungslosen Indicativ auf (ἐστίν st. ἂν εἴη); der Vordersatz aber, in welchem die Möglichkeit einer ganz anderen Sachlage vor Augen steht, nimmt im Optativ die Form des bedenklichen Zweifels an: ein ähnlicher Fall einer gemischten Construction der hypothetischen Periode wie 1, 121, 4. — 8. γνώμῃ wie c. 10, 1., von der

τε ἐπιεικὴς μηδεμία ὑπάρχοι τῆς ἀποστάσεως· ὃ ἡμῖν 10
καὶ Ἀθηναίοις οὐκ ἦν, μηδέ τῳ χείρους δόξωμεν εἶναι,
εἰ ἐν τῇ εἰρήνῃ τιμώμενοι ὑπ' αὐτῶν ἐν τοῖς δεινοῖς
ἀφιστάμεθα.

10 „Περὶ γὰρ τοῦ δικαίου καὶ ἀρετῆς πρῶτον, ἄλλως

Gesinnung: vgl Einl. S. LVIII. — 10. τε an dritter Stelle. zu 1. 76. 2. 2. 89. 4. — ἐπιεικὴς zu c. 4. 2. — ὃ umfasst die drei genannten Punkte und führt nachdrücklich den Gegensatz ein. vgl. zu 1. 35. 4. Die Wirkung davon erstreckt sich auch auf das zweite Satzglied (μηδέ τῳ — ἀφιστάμεθα), das nicht durch stärkere Interpunction vom ersten zu trennen ist. — 12. ἐν τοῖς δεινοῖς, „in gefährlichen Zeiten", nämlich für die Athener: vgl. 1. 7[illegible]. 3. 84. 2. — τιμώμενοι, mit gebührender Rücksicht behandelt werden. von demselben Verhältniss auch c. 3[illegible]. 2. 5. 5[illegible].

10. „Denn längst hat unser Bundesverhältniss zu Athen, das auf der gemeinsamen Vertheidigung gegen die Meder beruhte, die nothwendige Grundlage des Vertrauens verloren, seitdem die Athener die verbündeten Staaten der Reihe nach ihrer Herrschaft unterwerfen."

[illegible] Die Mytilenaeer rechtfertigen ihren Schritt 1) aus Gründen der [illegible] Moral und 2) des [illegible] Zweckmässigkeit sowohl für sie selbst, wie für die Lakedaemonier [illegible] 13. 1. [illegible] Die [illegible] Erörterung des ersten Punktes [illegible] Zahl [illegible] Gründe [illegible] — καὶ ἀρετῆς, das sich eng an τοῦ δικαίου und unter dem Einfluss des einen Artikels τοῦ (vgl. zu 1. 6. 1.) anschliesst, gibt diesem die umfassendere Bedeutung alles desjenigen, was nicht nur der Buchstabe des Rechtes, sondern auch die Grundsätze der Billigkeit und Sittlichkeit fordern (vgl. über ἀρετή zu 1, 33, 2. und Einl. S. LXII.) Es ist dies aber nicht nur auf den gegenwärtigen Fall der Losreissung der Myt. von den Athenern, sondern auf ihr gesammtes gegenseitiges Verhältniss zu beziehen, woraus sich auch das Urtheil über die Myt. für die Zukunft ergeben muss: ἄλλως τε καὶ [illegible], ähnlich wie das [illegible] der Kerkyräer 1. 32. 1. Nach dieser Auffassung muss auch 4. zu εἰ μη- [illegible] nicht mit den meisten Erklärern Poppo, Krüger, Böhme φιλία καὶ κοινωνία, was auch [illegible] kaum zulässt, sondern [illegible] verstanden werden, wie das bei [illegible] keinem Zweifel unterliegt. [illegible] steht hier nämlich in Verbindung mit dem μετ' ἀρετῆς [illegible] nach dem zu 1. 37. 3. erläuterten Sprachgebrauch in der Bedeutung sich benehmen, verhalten: [illegible] aber bezeichnet nicht den Schein, sondern die wohlbegründete Beurtheilung von Seiten der Anderen [illegible] Der Sinn ist also: „Freundschaft zwischen Einzelnen und Gemeinschaft zwischen Staaten kann unmöglich auf die Dauer bestehen, wenn sie sich nicht mit der gegenseitigen Voraussetzung der Rechtschaffenheit gegenüberstehen und auch sonst sich in Sinnesart und Denkweise verwandt sind". (W. Herbst S. 9 bezieht ὁμοι

τε καὶ ξυμμαχίας δεόμενοι, τοὺς λόγους ποιησόμεθα, εἰδότες οὔτε φιλίαν ἰδιώταις βέβαιον γιγνομένην οὔτε κοινωνίαν πόλεσιν ἐς οὐδέν, εἰ μὴ μετ' ἀρετῆς δοκούσης
5 ἐς ἀλλήλους γίγνοιντο καὶ τἆλλα ὁμοιότροποι εἶεν· ἐν γὰρ τῷ διαλλάσσοντι τῆς γνώμης καὶ αἱ διαφοραὶ τῶν ἔργων καθίστανται. ἡμῖν δὲ καὶ Ἀθηναίοις ξυμμαχία 2 ἐγένετο πρῶτον ἀπολιπόντων μὲν ὑμῶν ἐκ τοῦ Μηδικοῦ πολέμου, παραμεινάντων δὲ ἐκείνων πρὸς τὰ ὑπόλοιπα
10 τῶν ἔργων. ξύμμαχοι μέντοι ἐγενόμεθα οὐκ ἐπὶ καταδου- 3 λώσει τῶν Ἑλλήνων Ἀθηναίοις, ἀλλ' ἐπ' ἐλευθερώσει ἀπὸ τοῦ Μήδου τοῖς Ἕλλησι. καὶ μέχρι μὲν ἀπὸ τοῦ 4 ἴσου ἡγοῦντο, προθύμως εἱπόμεθα· ἐπειδὴ δὲ ἑωρῶμεν αὐτοὺς τὴν μὲν τοῦ Μήδου ἔχθραν ἀνιέντας, τὴν δὲ τῶν
15 ξυμμάχων δούλωσιν ἐπαγομένους, οὐκ ἀδεεῖς ἔτι ἦμεν.

ότροποι vorzugsweise auf die Verfassungsverhältnisse und sieht darin einen Beweis für die damals in Myt. vorherrschende Oligarchie: das letztere ist wohl richtig, doch ist es aus dem Ausdruck schwerlich zu folgern.) — 6. *ἐν τῷ διαλλάσσοντι* zu 1, 36, 1. — *γνώμη* hier im umfassendsten Sinne: die Denkweise. — 7. *καθίστασθαι*, hervortreten, sich ausbilden: ähnlich 2, 65, 7. 4, 92, 4. — *δέ* macht den Uebergang von der allgemeinen Wahrnehmung zu der Betrachtung des vorliegenden Falles; vgl. zu 1, 32, 2. 140, 2. 2, 64, 6. — 8. *πρῶτον*: der erste Anschluss an dasselbe ist nach Herod. 9, 106 noch vor der Schlacht bei Mykale geschehen; die nähere Verbindung mit Athen erst später, nachdem die Lak. sich zurückgezogen hatten; vgl. 1, 95 und 96. Beides wird absichtlich nicht bestimmt auseinander gehalten. — *ἀπολείπειν ἐκ* wie 5, 4, 5. — 9. *παραμένειν πρὸς τὰ ὑπόλοιπα*, wie hier *τῶν ἔργων*, so 1, 75, 2. *τοῦ βαρβάρου*, von derselben Sache. — 10. *ξύμμαχοι μέντοι κτέ.* der erste Grund für die Unhaltbarkeit des Bundesverhältnisses: das Misstrauen in die Absichten der Athener, bis zu E. des Cap. Grammatisch sind die Dative *Ἀθηναίοις* (l. 11) und *τοῖς Ἕλλησι* (l. 12) mit *ξύμμαχοι ἐγενόμεθα* zu verbinden; dem Sinne nach aber greift dieser Ausdruck über den Begriff eines gewöhnlichen Bündnisses hinaus, und bezeichnet überhaupt das gegenseitige Verhältniss mit seinen Pflichten: „wir sind nicht zur Unterjochung der Hellenen Verpflichtungen gegen die Athener eingegangen, sondern zur Befreiung von den Medern gegen die Hellenen.“ Dabei ist eine Beziehung und Einwirkung der Verbalnomina *καταδούλωσις* und *ἐλευθέρωσις* auf dieselben Dative nicht ausgeschlossen. An diese Auffassung schliesst sich auch unten c. 13, 1. der entsprechende Ausdruck von der Auflösung dieses Verhältnisses an. — 12. *ἀπὸ τοῦ Μήδου* zu 2, 71, 2. — *ἀπὸ τοῦ ἴσου* zu 1, 77, 3. vgl. c. 11, 1. — 13. *ἡγεῖσθαι* absolut wie 1, 19 und wie *ἐξηγεῖσθαι* 1, 76, 1. 95, 7. — 15. *ἐπαγομένους*, sehr ungewöhnlich zu *δούλωσιν*: denn die sonst verwandten Fälle, Dem. de f. leg. 259 *αὐθαίρετον αὐτοῖς ἐπάγονται δουλείαν*, Plat. Gorg. p. 492 b. *αὐ-*

5 *ἀδύνατοι δὲ ὄντες καθ' ἓν γενόμενοι διὰ πολυψηφίαν ἀμύνεσθαι οἱ ξύμμαχοι ἐδουλώθησαν πλὴν ἡμῶν καὶ* 6 *Χίων· ἡμεῖς δὲ αὐτόνομοι δὴ ὄντες καὶ ἐλεύθεροι τῷ ὀνόματι ξυνεστρατεύσαμεν. καὶ πιστοὺς οὐκέτι εἴχομεν ἡγεμόνας Ἀθηναίους, παραδείγμασι τοῖς προγιγνομένοις* 20 *χρώμενοι· οὐ γὰρ εἰκὸς ἦν αὐτοὺς οὓς μὲν μεθ' ἡμῶν ἐνσπόνδους ἐποιήσαντο καταστρέψασθαι, τοὺς δὲ ὑπολοίπους, εἴ ποτε ἄρα ἐδυνήθησαν, μὴ δρᾶσαι τοῦτο.*

11 *„Καὶ εἰ μὲν αὐτόνομοι ἔτι ἦμεν ἅπαντες, βεβαιό-*

τοὶ ἑαυτοῖς δεσπότην ἐπαγάγοιντο τὸν νόμον – enthalten einen genügenden Grund für das Medium, es scheint indess, dass die bekannte Bedeutung des *ἐπάγεσθαι*, vom Hereinziehen der Fremden, auch hier vorschwebt, da die Atheuer die vertragswidrige Unterdrückung wie ein neues Verfahren in Griechenland einführen. (*ἐπειγομένους* ist eine zwar nahe liegende, doch nicht befriedigende Vermuthung.) — 16. *ἀδύνατοι δὲ ὄντες κτέ.* Obgleich in der Entwicklung des Gedankens die Theilung des Subjectes in die *ξύμμαχοι πλὴν ἡμῶν καὶ Χίων* und *ἡμεῖς* eintritt, ist im Eingang bei dem begründenden Partic. *ἀδύνατοι ὄντες* - *ἀμύνεσθαι* das ungetheilte Gesammtsubject zu denken; vgl. zu 1. 18, 2. — *διὰ πολυψηφίαν*, das zu *ἀδύνατοι ὄντες* gehört, ist nach der Neigung, durch Wortstellung das Verbundene zu trennen, zwischen das zusammengehörige *καθ' ἓν γεν. ἀμύν.* eingeschoben, vgl. zu 1, 91, 6. — 18. *δή*, das gern zuversichtlich begründende Zwischensätze einführt („da wir ja frei und selbständig waren:" vgl. zu 2. 29, 4.) nimmt hier ironische Färbung an, wie schon im Homer *A* 110. In *τῷ ὀνόματι* tritt die wahre Meinung heraus. — 19. *πιστούς* im subjectiven Sinne: für uns: wir konnten ihrer Führung nicht mehr trauen. — *οὐκέτι ἔχειν* zum Ausdruck einer eingetretenen Veränderung, wie in dem zu 1, 120, 2. nachgewiesenen Gebrauch. — 20. *τοῖς προγιγνομένοις* Part. impf., die schon vielfach vorgekommenen (und sich immer erneuernden) Fälle. — 21. *οὓς μὲν* – – *καταστρέψασθαι, τοὺς δὲ ὑπολ.* – *μὴ δρᾶσαι τοῦτο*, dieselbe parataktische Gliederung der Sätze, wie 1, 28, 4. 35. 3.: „es war ja nicht denkbar, dass sie, nachdem sie unsre Genossen der Freiheit beraubt, nicht an uns, den letzten, dasselbe thun sollten." *μὴ δρᾶσαι τοῦτο*, Inf. aor. im Sinne des Futurums nach regelmässigem Sprachgebrauch vgl. zu 1, 81, 6. (Böhme's Erklärung: sie würden dies gethan haben, verlangt nothwendig *μὴ ἂν δρᾶσαι τοῦτο*). Zu dieser noch als möglich gedachten Folge tritt aber die Voraussetzung (*εἴ ποτε ἄρα ἐδυνήθησαν*) nicht, wie man erwarten sollte, im Optativ (Kr. liest ohne Hss. *δυνηθεῖησαν*), sondern, da der Entschluss der Mytilenäer die angedeutete Möglichkeit aufgehoben hat, im Indic. Aor.: eine andere Art der gemischten hypoth. Sätze, wie c. 9, 2.

11. „und dass unsere Selbständigkeit bis jetzt noch von ihrer Herrschsucht verschont geblieben ist, verdanken wir nur der Berechnung ihres eigenen Interesses, welche uns aber auch nicht lange mehr geschützt haben würde."

1. *καὶ εἰ μὲν* – – *ἂν ἐπελθεῖν*

ἂν ἡμῖν ἦσαν μηδὲν νεωτερίζειν· ὑποχειρίους δὲ
;ες τοὺς πλείους, ἡμῖν δὲ ἀπὸ τοῦ ἴσου ὁμιλοῦντες,
πώτερον εἰκότως ἔμελλον οἴσειν καὶ πρὸς τὸ πλεῖον
εἶκον τοῦ ἡμετέρου ἔτι μόνου ἀντισουμένου, ἄλλως
αὶ ὅσῳ δυνατώτεροι αὐτοὶ αὑτῶν ἐγίγνοντο καὶ ἡμεῖς
ότεροι· τὸ δὲ ἀντίπαλον δέος μόνον πιστὸν ἐς ξυμ-
αν· ὁ γὰρ παραβαίνειν τι βουλόμενος τῷ μὴ προ-
ἂν ἐπελθεῖν ἀποτρέπεται. αὐτόνομοί τε ἐλείφθημεν 2
ι' ἄλλο τι ἢ ὅσον αὐτοῖς ἐς τὴν ἀρχὴν εὐπρεπείᾳ τε

ιέπεται, der zweite Grund lissverhältnisses: die wach- Stärke der Athener und die neude Isolirung der Mytile- — Mit εἰ ἦμεν ἅπαντες tritt das Gesammtsubject von c. ·in. — βεβαιότεροι in dersel- Veise persönlich construirt, 40, 4. δίκαιοι: „so wäre es s sicherer, dass sie –". — 2. ιεῖν zu 1, 58, 1. — 4. ἔμελ- ;l. zu 1, 107, 3. 2, 89, 5. und 1. 17. — καὶ πρὸς – – ἀντι- ·νου: diese Worte enthalten ;er Verbindung die Begrün- es χαλεπώτερον ἔμελλον οἴ- ndem das näher zu τὸ πλεῖον ge καί die Verwegenheit der r in den Augen der Athener ers hervorheben soll: „Da Staat allein noch, auch der n Ueberzahl der anderen ge- :r, die sich die Abhängigkeit n liessen, mit ihnen auf glei- Fusse stehen wollte;" πρός 6, 4. 2, 91, 4. Während die ὑποχειρίους – – ὁμιλοῦν- s factische Verhältniss von der Athener enthalten, be- :n die folgenden dasselbe von der Mytilenäer, aber in der ιung der Athener. — 6. δυ- ;ροι αὐτοὶ αὑτῶν zu 1, 8, 3. ·ὸ δὲ ἀντίπαλον κτέ. Diese Vorige sich eng anlehnende ιung enthält den Abschluss ·eiten Grundes von der Un- keit des Bundes: „es gewährt aber nur eine gegenseitige Scheu, die auf gleicher Macht beruht, hin- längliche Sicherheit für ein Bünd- niss;" daher nicht stärkere Inter- punction nach ἐρημότεροι (ὁ δὲ ἀν- τὶ τοῦ γάρ Schol.) — 9. προέχων trägt das Hauptgewicht des Gedan- kens: „er lässt sich dadurch abhal- ten, dass er nicht mit überwiegen- der Stärke, also nicht mit Aussicht auf Erfolg, den Angriff versuchen, d. h. dass er bei dem Versuch nicht siegen werde." — αὐτόνομοί τε ἐλείφθημεν bis zum E. des Cap. der dritte (und daher mit τέ ein- geführt, c. 9, 2.) Grund: dass nur Rücksichten auf einen guten An- schein und augenblickliche Vor- theile die Athener von schnellerem Vorgehen abhielten. — 10. ὅσον s. v. a. καθ' ὅσον 3, 9, 1. 6, 54, 6. 82, 3., nur in so weit als –: der Ausdruck ist statt ὅτι gewählt, um das Motiv auf die engste Grenze zu beschrän- ken, dem guten Willen nicht den geringsten Raum zu lassen. — ἐς τὴν ἀρχήν: dieser alle andern über- wiegende Hauptzweck ist auch äus- serlich vorangestellt und dadurch von dem nahe zu ihm gehörenden τὰ πράγματα ἐφ. καταληπτά ge- trennt: „es war ihnen klar, dass sie zur Erweiterung ihrer Herr- schaft auf dem gelinden Wege die Macht (die Leitung des Ganzen) in ihre Hand bekommen könnten." τὰ πράγματα in der umfassenden Be- deutung, wie 1, 74, 1. 110, 1. 2, 65,

λόγοι καὶ γνώμης μᾶλλον ἐφόδῳ ἢ ἰσχύος τὰ πράγματα
3 ἐφαίνετο καταληπτά. ἅμα μὲν γὰρ μαρτυρίῳ ἐχρῶντο μὴ
ἂν τούς γε ἰσοψήφους ἄκοντας, εἰ μή τι ἠδίκουν οἷς ἐπῄεσαν, ξυστρατεύειν· ἐν τῷ αὐτῷ δὲ καὶ τὰ κράτιστα ἐπί
τε τοῖς ὑποδεεστέροις πρώτοις ξυνεπῆγον καὶ τὰ τε- 15
λευταῖα λιπόντες τοῦ ἄλλου περιῃρημένου ἀσθενέστερα
ἔμελλον ἕξειν· εἰ δὲ ἀφ' ἡμῶν ἤρξαντο, ἐχόντων ἔτι τῶν
πάντων αὐτῶν τε ἰσχὺν καὶ πρὸς ὅ τι χρὴ στῆναι, οὐκ
4 ἂν ὁμοίως ἐχειρώσαντο. τό τε ναυτικὸν ἡμῶν παρεῖχέ

10. mit καταλαμβάνειν auch 3. 30, 3, wiewohl in engerem Umfang. — Das [illegible] wird erläutert durch das folgende ἅμα μὲν [illegible] — ξυστρατεύειν. das γνώμης μᾶλλον [illegible] ἢ ἰσχύος „indem sie viel mehr mit kluger Berechnung als mit [illegible] Gewalt auf ihr Ziel [illegible] [illegible] — [illegible] und so mussten die letzten, welche sie übrig gelassen, um so schwächer sein". Den Artikel, welcher in diesem Verhältniss befremdlich erscheint, erklärt Herbst Philol. 1860. S. 342f. richtig durch die schärfere Hervorhebung des Gegensatzes zu den voraufgehenden: „als die letzten in ihrer Reihe, gleichsam als den Schlussstein ihres Werkes, als ihre letzte Arbeit" [illegible] — [illegible] haben" — [illegible] Auch diese Besorgniss bewog zu der ἐφόδῳ γνώμης μᾶλλον ἢ ἰσχύος, zu einem

όβον μή ποτε καθ' ἓν γενόμενον ἢ ὑμῖν ἢ ἄλλῳ
σθέμενον κίνδυνον σφίσι παράσχῃ. τὰ δὲ καὶ ἀπὸ 5
ραπείας τοῦ τε κοινοῦ αὐτῶν καὶ τῶν ἀεὶ προε-
περιεγιγνόμεθα. οὐ μέντοι ἐπὶ πολύ γ' ἂν ἐδο- 6
δυνηθῆναι, εἰ μὴ ὁ πόλεμος ὅδε κατέστη. παρα-
τι χρώμενοι τοῖς ἐς τοὺς ἄλλους.
Τίς οὖν αὕτη ἢ φιλία ἐγίγνετο ἢ ἐλευθερία πι- 12
' ἡ παρὰ γνώμην ἀλλήλους ὑπεδεχόμεθα, καὶ οἱ

gen Verfahren, damit nicht
, zu früh in Furcht gesetzt,
re für Athen gefährliche
uchen möchten. — 20. καθ'
ενον setzt, als die Wir-
ἢ ὑμῖν ἢ ἄλλῳ τῳ προσ-
nicht bloss das Subject τὸ
ἡμῶν voraus, sondern das
n Anschluss eines andern
' vergrösserte; ein ähn-
andel des Subjects mitten in
ode, wie 1, 18, 2. 39, 3. —
ὲ καί führt die letzte Rück-
die Athener nahmen, doch
ne untergeordnete, ein: τὰ
ähnlich wie τὸ δέ τι καί 1,
18, 2: „zum Theil auch
in geringerem Grade) ver-
wir die Erhaltung unsrer
ligkeit der Aufmerksamkeit
nstwilligkeit, welche wir
dem attischen Staate wie
eitern erwiesen haben":
; θεραπείας, in Folge von
, 12, 2. 23, 6. 24, 4. τῆς,
gibt, weist auf bekannte
en hin. — 23. ἂν ἐδοκοῦ-
νηθῆναι, περιγίγνεσθαι
zu δυνηθῆναι, ἐδοκοῦμεν
der subjectiven Bedeutung
ichten, sahen voraus, dass
nicht lange mehr so würden
ilten können," vgl. 1, 128,
2. 7, 41, 4) nimmt als Begrün-
s Part. παραδ. χρώμενοι
οὺς ἄλλους zu sich: „da wir
n hatten, was den andern wi-
n war." Die Voraussetzung
ιὴ ὁ πόλ. ὅδε κατέστη tritt
s ob nicht das negative οὐκ
ἂν — δυνηθῆναι vorausgegangen
wäre, sondern das positive: βρα-
χέως ἂν ὑποχείριοι ἐγενόμεθα.
δοκοῦμεν, das Kr. aufgenommen
(doch wohl in der Bedeutung schei-
nen wie c. 12, 2.?) lässt sich nicht
mit χρώμενοι vereinigen.

12. „Es war nur die Frage, wer dem andern durch feindliches Vorgehen zuvorkommen würde: dass wir es durch unseren Abfall gethan, war das Gebot unsrer minder gesicherten Stellung."

1. τίς οὖν αὕτη κτέ. Die Zwischenstellung des Subjectes αὕτη in der Frage zwischen das als Prädicat zusammengehörende τίς φιλία ist der Stellung des οὗτος in den zu c. 1, 1, 2. erörterten, superlativischen Wendungen analog. ἡ φιλ. st. ἢ φιλ. ist daher nur eine Verschreibung der Hss. ohne alle Autorität. — ἐγίγνετο, nicht ἦν, zur Bezeichnung des immer wachsenden Misstrauens. — πιστή ist zu φιλία und zu ἐλ. zu beziehen. — 2. ὑποδέχεσθαι ist so sehr von frühester Zeit her der eigentliche Ausdruck von jedem wohlwollenden, besonders gastlichen Entgegenkommen (vgl. Hom. Od. ξ 52. π 70. Il. Z 136. Pind. Pyth. 9, 17. Herod. 1, 41. Aristoph. Acharn. 279. Xen. Memm. 3, 11, 10. Plat. Legg. 12 p. 952 e.), dass daraus auch die allgemeinere Bedeutung der freundlichen Erweisungen, vornehmlich zwischen Frem-

μὲν ἡμᾶς ἐν τῷ πολέμῳ δεδιότες ἐθεράπευον, ἡμεῖς δὲ ἐκείνους ἐν τῃ ἡσυχίᾳ τὸ αὐτὸ ἐποιοῦμεν· ὅ τε τοῖς ἄλλοις μάλιστα εὔνοια [πίστιν] βεβαιοῖ, ἡμῖν τοῦτο ὁ φόβος 5 ἐχυρὸν παρεῖχε, δέει τε τὸ πλέον ἢ φιλίᾳ κατεχόμενοι ξύμμαχοι ἦμεν, καὶ ὁποτέροις θᾶσσον παράσχοι ἀσφάλεια θάρσος, οὗτοι πρότεροί τι καὶ παραβήσεσθαι ἔμελλον. 2 ὥστε εἴ τῳ δοκοῦμεν ἀδικεῖν προαποστάντες διὰ τὴν ἐκείνων μέλλησιν τῶν ἐς ἡμᾶς δεινῶν, αὐτοὶ οὐκ ἀντ- 10 αναμείναντες σαφῶς εἰδέναι εἴ τι αὐτῶν ἔσται, οὐκ ὀρθῶς 3 σκοπεῖ. εἰ γὰρ δυνατοὶ ἦμεν ἐκ τοῦ ἴσου καὶ ἀντεπιβουλεῦσαι, καὶ ἀντιμελλῆσαί τι ἔδει ἡμᾶς ἐκ τοῦ ὁμοίου ἐπ'

den, leicht herzuleiten ist; es ist aber um so weniger hier an dem Worte in diesem Sinne Anstoss zu nehmen, da es durch das folgende *θεραπεύειν* mit seiner Ausführung erläutert wird. Plat. Menon p. 91 a. hat beide Ausdrücke in ähnlicher Weise neben einander. — *παρὰ γνώμην*, wider unsre wahre Herzensmeinung; hier mehr vom Gefühl, als von der Ueberzeugung oder Erwartung, wie sonst gewöhnlich: 3, 60, 1. 4, 40, 1. 5, 14, 3. — 4. *ὅ τε τοῖς ἄλλοις* — — — *ἐχυρὸν παρεῖχε.* Ist die Stelle richtig überliefert, so muss mit Kr. eine seltsame Verschmelzung des zu erklärenden und des erklärenden Satzes angenommen werden, so dass es hätte eigentlich heissen sollen: *ὅ τε τοῖς ἄλλοις εὔνοια ποιεῖ* od. *παρέχει, πίστιν βεβαιοῖ* (od. *βεβαιοῦν*), *ἡμῖν τοῦτο κτέ.* s. indessen d. krit. Bem. — 6. *κατέχεσθαι*, unter Herrschaft stehen, wie 1, 17. 3, 107, 2. 6, 10, 3. — 7. *παράσχοι* Optativ im Verhältniss zu dem Impf. *ἔμελλον.* — 8. *καί* die Ausführung des Erwarteten einführend, wie 2, 93, 1. 8, 1, 4. — 9. *διὰ τὴν ἐκ. μέλλησιν* Begründung des *ἀδικεῖν δοκοῦμεν.* — 10. *τὰ δεινά*, gewaltsame Massregeln wie 2, 77, 1. Ueber die Stellung der Genetive zu 1, 25, 4. — *οὐκ ἀνταναμ.* ohne unsrer Seits gewartet zu haben; mit dem Infin. des Zieles, wie *ἀναμένειν* 4, 120, 3. 135, 1. vgl. auch zu c. 2, 2. — 11. *αὐτῶν*, nämlich *τῶν δεινῶν.* — 12. *εἰ γὰρ δυνατοὶ ἦμεν* — — *τὸ προαμύνασθαι.* In dieser viel und verschieden behandelten Stelle habe ich die Interpunction und Accentuation (*καὶ ἀντεπιβουλεῦσαι, καὶ ἀντιμελλῆσαί τι ἔδει ἡμᾶς* st. *καὶ ἀντεπιβουλεῦσαι καὶ ἀντιμελλῆσαι, τί ἔδει ἡμᾶς*) von Heilmann, die Schreibart *ἐπ' ἐκείνους ἰέναι* (st. *ἐπ' ἐκείνοις εἶναι*) von Krüger aufgenommen: „Wären wir im Stande, so gut wie sie, den gelegenen Zeitpunkt für die Offensive zu ergreifen, so hätten wir auch, ebenso gut wie sie, warten dürfen mit unserm Vorgehen gegen sie; da aber jene zu jeder Zeit die Offensive gegen uns in ihrer Hand hatten, so muss es auch in unsrer Hand liegen, vorher (zu rechter Zeit, ehe sie über uns herfallen), für unsere Sicherheit zu sorgen.“ *καί* vor *ἀντεπιβουλεῦσαι* ist das proleptische im Relativ- oder Vordersatz: vgl. zu 1, 83, 3. *ἀντιμελλῆσαι* ist in demselben Sinne wie *ἀνταναμένειν*, mit Bezug auf die von den Athenern gerühmte *μέλλησις* ge-

νους ἰέναι· ἐπ' ἐκείνοις δὲ ὄντος ἀεὶ τοῦ ἐπιχειρεῖν ἐφ' ἡμῖν εἶναι δεῖ τὸ προαμύνασθαι.

„Τοιαύτας ἔχοντες προφάσεις καὶ αἰτίας, ὦ Λα- 81 κιμόνιοι καὶ ξύμμαχοι, ἀπέστημεν, σαφεῖς μὲν τοῖς ύουσι γνῶναι ὡς εἰκότως ἐδράσαμεν, ἱκανὰς δὲ ἡμᾶς οβῆσαι καὶ πρὸς ἀσφάλειάν τινα τρέψαι, βουλομένους καὶ πάλαι, ὅτε ἔτι ἐν τῇ εἰρήνῃ ἐπέμψαμεν ὡς ὑμᾶς ὶ ἀποστάσεως, ὑμῶν δὲ οὐ προσδεξαμένων κωλυθέν· νῦν δὲ ἐπειδὴ Βοιωτοὶ προυκαλέσαντο, εὐθὺς ὑπηταμεν, καὶ ἐνομίζομεν ἀποστήσεσθαι διπλῆν ἀπόστα- ἀπό τε τῶν Ἑλλήνων μὴ ξὺν κακῶς ποιεῖν αὐτοὺς

t. — 14. *ἀεί*, zu jeder (ihnen bigen) Zeit. — *ἐπ' ἐκείνοις*, ἡμῖν wie 2, 84, 2.

ι. „Und jetzt, da wir den st beabsichtigten Entuss ausgeführt haben, ist ιn Euch uns zu unterzen, damit Eure Bereitigkeit für ähnliche Fälle l werde. Alle Umstände günstig: die Macht der ·ner ist schon geschwächt getheilt, und sie wird h unsern Abfall eine ·r wichtigsten Stützen lieren, während Eure te einen bedeutenden Zuιs erlangt."

τοιαύτας ἔχοντες in unmittelι Anschluss ans Vorige ohne ·gangspartikel, wie 2, 74, 1. 4, . — *προφάσεις* und *αἰτίαι* wesentlich verschieden (vgl. 1,), nur dass jene mehr als unlbarer Anlass zum Handeln rtreten. — 3. *γνῶναι* zu *σα*in passivem, 4. *ἐκφοβῆσαι* zu *ς* in activem Sinne; so wechfter die Bedeutung der bestim·n Infinitive bei Adjectiven ιuch zu 2, 36, 4.). — *εἰκότως*, utem Grunde. — 4. *πρὸς ἀειάν τινα*, die nämlich eben in dem Anschluss an Sparta bestehen sollte. — *βουλομένους μέν* (*ἀφίστασθαι* scil.), *κωλυθέντας δέ*. Die an den Nebensatz sich anlehnenden Partt. erlangen durch die Stellung am Schluss der Periode die Geltung des Hauptsatzes, so dass das folgende *νῦν δὲ καί* nur auf sie Bezug nimmt. Zur Sache vgl. c. 2. — 5. *ἔτι ἐν τῇ εἰρήνῃ* eng verbunden, wie 2, 3, 4. vgl. zu 1, 30, 4. — 7. *Βοιωτοί*, natürlich von Theben aus, dem böotischen Vorort; daher auch c. 5, 4. der thebanische Emissär Hermäondas; sonst ist oben diese Einwirkung nicht erwähnt. — 8. *νομίζειν*, wie öfter, Ausdruck eines gewissen Selbstgefühls: „wir dachten in dem einen Schritt einen doppelten Zweck zu erreichen:" vgl. 1, 84, 3. 105, 5. 2, 3, 2. — *ἀφίστασθαι ἀπόστασιν* nach dem schema etymol. von dem Lobeck Paralipp. p. 516. 17. ähnliche Beispiele gibt; vgl. auch zu 1, 37, 3. — 9. *ἀπό τε τῶν Ἑλλήνων –, ἀπό τε Ἀθηναίων κτέ.* (*τέ – τέ* – wie 1, 8, 3. 2, 84, 3. unten l. 16. 17.) mit offenbarer Beziehung auf c. 10, 3. gesprochen; und wie dort die *ξυμμαχία* in der weitern Bedeutung gegenseitiger Verpflichtung steht, so ist auch hier die entsprechende *ἀπόστασις* im Allgemeinen auf die Lösung der bestehenden Verhältnisse übertragen. Was dort

μετ' Ἀθηναίων, ἀλλὰ ξυνελευθεροῦν, ἀπό τε Ἀθηναίων 10
μὴ αὐτοὶ διαφθαρῆναι ὑπ' ἐκείνων ἐν ὑστέρῳ, ἀλλὰ προ-
2 ποιῆσαι. ἡ μέντοι ἀπόστασις ἡμῶν θᾶσσον γεγένηται καὶ
ἀπαράσκευος· ᾗ καὶ μᾶλλον χρὴ ξυμμάχους δεξαμένους
ἡμᾶς διὰ ταχέων βοήθειαν ἀποστέλλειν, ἵνα φαίνησθε
ἀμύνοντές τε οἷς δεῖ καὶ ἐν τῷ αὐτῷ τοὺς πολεμίους βλά- 15
3 πτοντες. καιρὸς δὲ ὡς οὔπω πρότερον· νόσῳ τε γὰρ ἐφθά-
ραται Ἀθηναῖοι καὶ χρημάτων δαπάνῃ, νῆές τε αὐτοῖς
αἱ μὲν περὶ τὴν ὑμετέραν εἰσίν, αἱ δ' ἐφ' ἡμῖν τετάχαται,
4 ὥστε οὐκ εἰκὸς αὐτοὺς περιουσίαν νεῶν ἔχειν, ἢν ὑμεῖς
ἐν τῷ θέρει τῷδε ναυσί τε καὶ πεζῷ ἅμα ἐπεσβάλητε τὸ 20
δεύτερον, ἀλλ' ἢ ὑμᾶς οὐκ ἀμυνοῦνται ἐπιπλέοντας ἢ
5 ἀπ' ἀμφοτέρων ἀποχωρήσονται. νομίσῃ τε μηδεὶς ἀλλο-
τρίας γῆς πέρι οἰκεῖον κίνδυνον ἕξειν. ᾧ γὰρ δοκεῖ μα-
κρὰν ἀπεῖναι ἡ Λέσβος, τὴν ὠφελίαν αὐτῷ ἐγγύθεν
παρέξει. οὐ γὰρ ἐν τῇ Ἀττικῇ ἔσται ὁ πόλεμος, ὥς τις 25

durch ἐπὶ c. dat. als Zweck aufgestellt ist, wird hier in lockerem Anschluss durch die Infinn. ausgedrückt, und zwar Praes. (ξὺν κακῶς ποιεῖν, ξυνελευθεροῦν) von der unbegrenzten Zukunft, aber Aor. (διαφθαρῆναι, προποιῆσαι) von dem vorliegenden Falle. — ξὺν κακῶς ποιεῖν, wie ἀντ' εὖ ποιεῖν (Plat. Gorg. p. 520 e.), σὺν εὖ πάσχειν (Dem. 8, 65.) Da εὖ u. κακῶς, ungeachtet der einheitlichen Bedeutung, nicht eine formelle Verbindung mit dem unveränderten Verbum eingehen können, so müssen die Präpositionen in ihre adverbiale Stellung zurücktreten. — 11. προποιῆσαι d. i. προδιαφθεῖραι. ποιεῖν als allgemeiner Ausdruck des activen Verhältnisses nach dem vorausgehenden passiven διαφθαρῆναι. — 12. θᾶσσον, ἢ ἠβουλόμεθα, und diess Adv. mit dem Adj. ἀπαράσκευος verbunden, wie c. 4, 2. — 13. ᾗ καὶ μᾶλλον vgl. zu 1, 11, 1. — ξυμμάχους prädicativ zu δέχεσθαι, wie 1, 43, 3. — 14. διὰ ταχέων zu 1, 80, 3. — 16. ὡς οὔπω πρότερον, superlative Bezeichnung, wie 2, 20, 2. 5, 14, 3. 63, 1. — ἐφθάραται. 18. τετάχαται: diese bei den Attikern sonst ungebräuchlichen Flexionsformen noch 4, 31, 2. 5, 6, 5. 7, 4, 6. — 17. νῆες αἱ μὲν - αἱ δέ vgl. zu 2, 95, 1. — 18. ἐφ' ἡμῖν, feindlich, wie 1, 102, 4. 2, 70, 1. 3, 16, 1. 63, 2. — 19. ἔχειν Inf. praes. bei εἰκός von dem dauernden Zustande in Bezug auf den folgenden Umstand; zu 1, 81, 6. — 20. τὸ δεύτερον, nach dem ersten Einfall von c. 1. und daher ἐπεσβ., noch dazu, obendrein. — 22. ἀμφοτέρων, ὑμῶν τε καὶ ἡμῶν. — νομίσῃ τε μηδείς: Anfügung der weiteren Betrachtung. — 24. τὴν ὠφελίαν, das nachdrücklich vorantritt, schwächt das zu erwartende τούτῳ in αὐτῷ ab; ähnlich 4, 92, 7. 128, 1. — 25. ἐν τῇ Ἀττικῇ ἐν nicht im örtlichen Sinne, sondern von der Stütze und Grundlage, worauf es ankommt: nicht auf Attika wird der Krieg beruhen d. h. nicht

οἴεται, ἀλλὰ δι' ἣν ἡ Ἀττικὴ ὠφελεῖται· ἔστι δὲ τῶν χρημάτων ἀπὸ τῶν ξυμμάχων ἡ πρόσοδος. καὶ ἔτι μείζων ἔσται, εἰ ἡμᾶς καταστρέψονται· οὔτε γὰρ ἀποστήσεται ἄλλος τά τε ἡμέτερα προσγενήσεται, πάθοιμέν τ' ἂν δεινότερα ἢ οἱ πρὶν δουλεύοντες. βοηθησάντων δὲ ὑμῶν προθύμως, πόλιν τε προσλήψεσθε ναυτικὸν ἔχουσαν μέγα, οὗπερ ὑμῖν μάλιστα προσδεῖ, καὶ Ἀθηναίους ῥᾷον καθαιρήσετε ὑφαιροῦντες αὐτῶν τοὺς ξυμμάχους (θρασύτερον γὰρ πᾶς τις προσχωρήσεται), τήν τε αἰτίαν ἀποφεύξεσθε ἣν εἴχετε μὴ βοηθεῖν τοῖς ἀφισταμένοις. ἢν δ' ἐλευθεροῦντες φαίνησθε, τὸ κράτος τοῦ πολέμου βεβαιότερον ἕξετε.

„Αἰσχυνθέντες οὖν τάς τε τῶν Ἑλλήνων ἐς ὑμᾶς 14

von dort seine Kräfte ziehen. Diese Bedeutung des *ἐν* ist ähnlich wie 2, 35, 1. *ἐν ἑνὶ ἀνδρὶ κινδυνεύεσθαι*, und 64, 2. *μὴ ἐν ὑμῖν κωλυθῇ*. — 26. *δι' ἣν* vgl. zu 1, 83, 2. — *ἔστι δέ* führt den Nebensatz der Schlussfolgerung ein: der Krieg hängt von den Hülfsquellen ab, die den Athenern zu Gebote stehen: nun aber sind die Bundesgenossen die Quelle der Einkünfte; folglich beruht (was sich daraus von selbst ergibt) die Führung des Krieges auf den Bundesgenossen. Mit *καὶ ἔτι μείζων*, was von dem Vorigen durch stärkere Interpunction zu trennen ist, folgt eine neue Bemerkung: wenn unser Befreiungsversuch fehl schlägt, so werden die andern Bundesgenossen für immer in Unterthänigkeit bleiben, und wir gerathen völlig in dieselbe. — 28. *οὔτε* und das erste *τέ* stehen in correlativer Verbindung; *τέ* nach *πάθοιμεν* fügt den dritten Umstand hinzu. — 30. *οἱ πρὶν δουλεύοντες*, die *ξύμμαχοι ὑποτελεῖς*, die schon längst ihre Unabhängigkeit verloren haben. vgl. 1, 80, 3. 99, 3. — *βοηθησάντων ὑμῶν*. Dieser zweite Fall der Alternative ist so sehr das Hauptziel des Gedankens, ja der ganzen Rede, dass er im unabhängigen Genetiv hingestellt ist, obschon die davon hergeleiteten Wirkungen dasselbe Subject haben: vgl. den ähnlichen Fall 1, 10, 1. (2, 83, 3. und 3, 112, 6. sind andrer Art). — 32. *προσδεῖ*: dies eben (*οὗπερ*) ist der Punkt, wo es euch noch Noth thut; das Uebrige habt ihr bereits. — 33. *καθαιρεῖν*, zu 1, 4 und 77, 6. *ὑφαιρεῖν* vom allmählichen Entziehen c. 31, 1. 82, 2. — 34. *πᾶς τις* zu 2, 41, 5. — *τὴν αἰτίαν*, „den Vorwurf" (2, 18, 3. 60, 7. 6, 60, 1.), mit *ἔχειν* auch 6, 46, 5. — 35. *ἢν ἐλευθ. φαίνησθε*, „wenn ihr offen als die Befreier (der Bedrückten) auftretet." So ist *φανῆτε* (was vor dem fut. *ἕξετε* das gewöhnlichere wäre) nicht nöthig. — 36. *βεβαιότερον ἕξετε* vgl. zu 1, 120, 2.

14. „Ehre und Vortheil gebieten Euch daher uns beizustehen."

1. *αἰσχύνεσθαι* im Sinne der *αἰσχύνη* von 1, 84, 3. 2, 51, 5. 5, 104, 1. sittliche Scheu, Achtung. — *ἐς ὑμᾶς* in dem freiern Gebrauch des

ἐλπίδας καὶ Δία τὸν Ὀλύμπιον, ἐν οὗ τῷ ἱερῷ ἴσα καὶ ἱκέται ἐσμέν, ἐπαμύνατε Μυτιληναίοις ξύμμαχοι γενόμενοι, καὶ μὴ προῆσθε ἡμᾶς, ἴδιον μὲν τὸν κίνδυνον τῶν σωμάτων παραβαλλομένους, κοινὴν δὲ τὴν ἐκ τοῦ κατ- (5) ορθῶσαι ὠφελίαν ἅπασι δώσοντας, ἔτι δὲ κοινοτέραν (2) τὴν βλάβην, εἰ, μὴ πεισθέντων ὑμῶν, σφαλησόμεθα. γίγνεσθε δὲ ἄνδρες οἵουσπερ ὑμᾶς οἵ τε Ἕλληνες ἀξιοῦσι καὶ τὸ ἡμέτερον δέος βούλεται."

15 Τοιαῦτα μὲν οἱ Μυτιληναῖοι εἶπον. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, ἐπειδὴ ἤκουσαν, προσδεξάμενοι τοὺς λόγους ξυμμάχους τε τοὺς Λεσβίους ἐποιήσαντο καὶ τὴν ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσβολὴν τοῖς τε ξυμμάχοις παροῦσι κατὰ τάχος ἔφραζον ἰέναι ἐς τὸν ἰσθμὸν τοῖς δύο (5) μέρεσιν ὡς ποιησόμενοι, καὶ αὐτοὶ πρῶτοι ἀφίκοντο, καὶ ὁλκοὺς παρεσκεύαζον τῶν νεῶν ἐν τῷ ἰσθμῷ ὡς ὑπεροίσοντες ἐκ τῆς Κορίνθου ἐς τὴν πρὸς Ἀθήνας θάλασσαν, καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ἅμα ἐπιόντες. καὶ οἱ μὲν προθύμως

Th. vgl. 1, 41, 2. 68, 1. — 2. *οὗ τῷ ἱ.* Stellung wie 1, 32, 2. 73, 2. — *ἴσα* hier u. 7, 71, 3. adv. wie *ὁμοῖα* 1, 25, 4.: hier mit *καί* (ac, vgl. 2, 60, 6.) st. des Dativs verbunden: so gut wie. Der Ausdruck findet sich erst bei Spätern (Aristid. 1 p. 269 ed. Dind.) wieder. — 5. *παραβάλλεσθαι* zu 2, 44, 3. hier mit dem Object der Gefahr st. des Gegenstandes derselben. — *σώματα*, Leib und Leben: vgl. 1, 70, 6. 141, 5. 2, 42, 3. — *ἴδιον — κοινήν*: das Opfer bringen wir allein; die Folgen, gute wie schlechte, werden auf alle fallen. — *κατορθῶσαι*, *σφαλῆναι*, der gebräuchliche Gegensatz: c. 39, 7. 2, 65, 7. — 7. *μή* nur zum Participialsatz gehörig: vgl. 1, 32, 5. 37, 1. — 8. *ἀξιοῦσι*, 9. *βούλεται* sc. *εἶναι*.

15. Die Lakedämonier nehmen die Mitylenäer in ihren Bund auf und treffen Anstalten zum Einfall in Attika.

4. *τὴν ἐς τ. Ἀ. ἐσβολήν.* Der Acc. obgleich durch das folgende (6) *ὡς ποιησόμενοι* in die Construction aufgenommen, tritt doch fast mit der Wirkung eines absoluten Casus („und was den Einfall in Attika betrifft") an die Spitze des neuen Satzgliedes: vgl. 1, 32, 5. 142, 3. u. besonders 2, 62, 1. auch Soph. El. 1364. — *παροῦσι*, obschon attributiv, nachgestellt wie 1, 8, 1. — 5. *φράζειν* m. d. Inf., im Sinne von *κελεύειν*, auch 5, 66, 3. 6, 58, 2., und daher wie dieses im Impf. mit Bezug auf die weiter reichende Wirkung: vgl zu 1, 26, 1. Das ursprüngliche Gesammtsubject (*οἱ Λακ. κ. οἱ ξύμμ.*) hat sich inzwischen auf *οἱ Λακ.* allein eingeschränkt. vgl. zu 1, 18, 2. oben c. 10, 5. — *τοῖς δύο μέρεσι* zu *ἰέναι* gehörend: vgl. zu 2, 10, 2. — 7. *ὁλκούς*, *ὄργανα οἷς αἱ νῆες ἕλκονται* Schol. — *ὑπεροίσοντες*, sc. *τὰς νῆας*, wie es 3, 81, 1. u. 8, 7, 1. geschieht. — 9. *ἐπιόν-*

10 ταῦτα ἔπρασσον, οἱ δὲ ἄλλοι ξύμμαχοι βραδέως τε ξυν- 2
ελέγοντο καὶ ἐν καρποῦ ξυγκομιδῇ ἦσαν καὶ ἀρρωστίᾳ
τοῦ στρατεύειν.

Αἰσθόμενοι δὲ αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι διὰ κατά- 16
γνωσιν ἀσθενείας σφῶν παρασκευαζομένους, δηλῶσαι
βουλόμενοι ὅτι οὐκ ὀρθῶς ἐγνώκασιν, ἀλλ' οἷοί τέ εἰσι
μὴ κινοῦντες τὸ ἐπὶ Λέσβῳ ναυτικὸν καὶ τὸ ἀπὸ Πελο-
5 ποννήσου ἐπιὸν ῥᾳδίως ἀμύνεσθαι, ἐπλήρωσαν ναῦς
ἑκατὸν ἐσβάντες αὐτοί τε πλὴν ἱππέων καὶ πεντακοσιο-
μεδίμνων καὶ οἱ μέτοικοι, καὶ παρὰ τὸν ἰσθμὸν ἀναγα-
γόντες ἐπίδειξίν τε ἐποιοῦντο καὶ ἀποβάσεις τῆς Πελο-
ποννήσου ᾗ δοκοῖ αὐτοῖς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ὁρῶντες 2

τες, Futurum der Absicht. — 10. *οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι* wie c. 8. — 11. *καρπός*, collectiver Singular 4, 84, 2. 88, 1. Hom. Il. *Λ*, 156., wie *κάλαμος* 2, 76, 1. *ἄμπελος* 4, 90, 2. — *ἀρρωστία* in moralischem Sinne, Unlust, wie auch 7, 47, 1. Zu den beiden wesentlich verschiedenen Ausdrücken, der Thätigkeit, *ξυγκομιδή*, und der Gemüthsstimmung, *ἀρρωστία*, mit ihren entsprechenden objectiven Genetiven, tritt das gemeinsame Vb. *ἐν — εἶναι* zeugmatisch hinzu, für das erste nach der Analogie des *ἐν παρασκευῇ εἶναι* 2, 101, 2., für das zweite nach dem Gebrauch von 3, 79, 3. *ἐν ταραχῇ καὶ φόβῳ εἶναι*. — Beginnt die Ernte in Attika auch schon im Juni, so dauert sie doch dort, und noch mehr in andern Theilen Griechenlands, noch bis tief in den Sommer fort.

16. Sobald die Athener ihre Gegenmaassregeln treffen, geben sie diesen Plan auf und rüsten eine Flotte zum Schutz von Lesbos.

1. *κατάγνωσις* in der ungünstigen Bedeutung des Vb. *καταγιγνώσκειν* (6, 34, 8. 7, 51, 1. s. v. a. *καταφρονεῖν* 8, 8, 4.), und auch der personale Gen. *σφῶν* steht unter dem Einfluss des *κατα-*, wie bei dem Verbum 3, 45, 1. — 3. *ἐγνώκασι* Pft.: „dass ihre Ansicht von ihnen nicht richtig sei." — 4. *ἐπὶ Λέσβῳ* vgl. zu c. 13, 3. — 6. *αὐτοί τε — καὶ οἱ μέτοικοι* vgl. 1, 143, 1. Die beiden obern Steuerclassen, von denen die Reiter- und Hoplitendienste geleistet wurden, dienten nur ausnahmsweise als *ἐπιβάται*. Das *αὐτοί*, auch nach einer so bedeutenden Beschränkung, zeigt, wie sehr das numerische Uebergewicht der Bürgerschaft in den beiden untern Steuerclassen der *ζευγῖται* und *θῆτες* lag. Ueber die wechselnden Verhältnisse des attischen Kriegsdienstes s. Schömann Gr. Alt. 1, 437 ff. — 7. *ἀναγαγόντες* mit bestimmter Beziehung auf das voraufgehende Object *ναῦς ἑκ.* Denn nur so gebraucht Th. hier und 8, 95, 3. das Activum *ἀνάγειν*, niemals intransitiv für *ἀνάγεσθαι*. — *παρὰ τὸν ἰσθμόν*, längs der Küste des Isthmos hin, um durch das blosse Zeigen einer ansehnlichen Flotte (*ἐπίδειξιν*) den Gegnern alle Gedanken auf eine Unternehmung, wie die vom letzten Herbst (2, 94), vergehen zu machen. — 8. *τῆς Πελοπ.* partitiver Gen.

πολὺν τὸν παράλογον τά τε ὑπὸ τῶν Λεσβίων ῥηθέντα 10
ἡγοῦντο οὐκ ἀληθῆ, καὶ ἄπορα νομίζοντες, ὡς αὐτοῖς καὶ
οἱ ξύμμαχοι ἅμα οὐ παρῆσαν καὶ ἠγγέλλοντο καὶ αἱ περὶ
τὴν Πελοπόννησον τριάκοντα νῆες τῶν Ἀθηναίων τὴν
περιοικίδα αὐτῶν πορθοῦσαι, ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου.
3 ὕστερον δὲ ναυτικὸν παρεσκεύαζον ὅ τι πέμψουσιν ἐς τὴν 15
Λέσβον καὶ κατὰ πόλεις ἐπήγγελλον τεσσαράκοντα νεῶν
πλῆθος καὶ ναύαρχον προσέταξαν Ἀλκίδαν, ὃς ἔμελλεν
4 ἐπιπλεύσεσθαι. ἀνεχώρησαν δὲ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ταῖς
ἑκατὸν ναυσίν, ἐπειδὴ καὶ ἐκείνους εἶδον.

17 Καὶ κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον ὃν αἱ νῆες ἔπλεον,
ἐν τοῖς πλεῖσται δὴ νῆες ἅμ' αὐτοῖς ἐνεργοὶ [κάλλει] ἐγέ-

von ἦ (δοκοῖ vgl. zu 2, 79, 6) abhängig, wie 1, 46, 5. 2, 4, 4. — 10. *πολὺν τὸν παράλογον* vgl. 2, 61, 3. 85, 2., mit *μέγας* 7, 55, 1. Die Verrechnung bestand darin, dass gegen die von den Mytt. (c. 13, 4) erregte Erwartung die Athener nicht nur keine der in See befindlichen Flotten (c. 6 u. 7.) zurückzogen, sondern eine neue grössere aussandten. — *ῥηθείς*. Diese passive Aoristform ist bei Th. ungefähr eben so häufig im Gebrauch wie die andre *λεχθῆναι*: beide Formen neben einander 3, 53, 3. — 11. *ἄπορα* nach dem zu 1, 7, 1. bemerkten Gebrauch des Neutr. pl. der Adjj. „da sie die Sache schwierig fanden." — 12. *οὐ παρῆσαν* c. 15, 2. — *αἱ περὶ τὴν Π. — πορθοῦσαι* vgl. c. 7. und das dort wegen des chronologischen Zusammenhangs Bemerkte. *ἀγγέλλεσθαι*, persönlich und mit dem Part. construirt, auch 8, 79, 5., mit dem Infin. 4, 25, 7. 8, 94, 1.; häufiger impersonal, wie 1, 114, 1. 3, 110, 1. 4, 93, 2. 125, 1. 5, 10, 2. 6, 45, 1. — 15. *πέμψουσιν*, das finale Futurum nach dem Pron. rel. wie häufig nach *ὅπως* und nach *ὅτῳ τρόπῳ* 1, 107, 4. 6, 11, 6. — 16. *ἐπήγγελλον* s. v. a. *ἐπέτασσον* vgl. 5, 47, 3. 7, 17, 1. (Eben so wird *περιαγγέλλειν* gebraucht 2, 85, 3.). Die Impff. *παρεσκεύαζον, ἐπήγγελλον* von den allmählich zur Ausführung gelangenden, der Aor. *προσέταξαν* von der sogleich ins Leben tretenden Anordnung. — 17. *ὃς ἔμελλεν ἐπιπλ.* „der mit zu Schiff gehen sollte" *ἐπιπλεῖν* zu 2, 66, 2. — 19. *ἐπειδὴ — εἶδον* vgl. zu 2, 85, 4.

17. Bemerkungen über die Anstrengungen und die Opfer des Krieges auf athenischer Seite.

1. *πλεῖν* in der prägnanten Bedeutung: „in der Fahrt begriffen, auf See sein." — 2. *ἐν τοῖς πλεῖσται* nach L. Herbst (Philol. 16, 3. 45. zu 1, 6, 3) nicht den unbedingten Vorrang einräumend, sondern „mit die meisten", so dass der eine hervorgehobene Fall doch auch andre in gleicher Linie neben sich hat. Daher wird hier ohne Bedenken die Zahl der activen Schiffe aus dem ersten Kriegsjahre gleich unten als eine noch grössere (*πλείους*) bezeichnet. — *ἐνεργοὶ κάλλει*. Dieser befremdliche Ausdruck ist nicht genügend zu erklären. Der Zusammenhang verlangt den Begriff der Activität, gegenüber dem abgeta-

νοντο, παραπλήσιαι δὲ καὶ ἔτι πλείους ἀρχομένου τοῦ πολέμου. τήν τε γὰρ Ἀττικὴν καὶ Εὔβοιαν καὶ Σαλαμῖνα 2
5 *ἑκατὸν ἐφύλασσον καὶ περὶ Πελοπόννησον ἕτεραι ἑκατὸν ἦσαν, χωρὶς δὲ αἱ περὶ Ποτίδαιαν καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις χωρίοις, ὥστε αἱ πᾶσαι ἅμα ἐγίγνοντο ἐν ἑνὶ θέρει διακόσιαι καὶ πεντήκοντα. καὶ τὰ χρήματα τοῦτο μάλιστα ὑπα-* 3
νάλωσε μετὰ Ποτιδαίας· τήν τε γὰρ Ποτίδαιαν δίδραχ-
10 *μοι ὁπλῖται ἐφρούρουν (αὑτῷ γὰρ καὶ ὑπηρέτῃ δραχμὴν ἐλάμβανε τῆς ἡμέρας), τρισχίλιοι μὲν οἱ πρῶτοι, ὧν οὐκ*

kelt im Hafen liegen; vielleicht wird dieser hinlänglich mit *ἐνεργοί* bezeichnet, obgleich das Wort von Schiffen sonst nicht vorkommt; von *κάλλος* kann gewiss nicht die Rede sein; möglich dass in beiden Worten ein uns nicht bekannter technischer Ausdruck vorborgen ist. S. d. krit. Bem. Der Nachdruck der Stelle ruht auf der Verbindung von *ἅμα ἐνεργοί*, „zu gleicher Zeit in Activität", so dass sich damit die Angabe der 300 *νῆες πλώιμοι* 2, 13, 8. wohl verträgt. In diesem J. 428 waren wenigstens 170 Trieren in See: die 100 von c. 16, 1., die 30 von c. 7, 1 und die 40 von c. 3, 2., wozu ohne Zweifel noch eine unbestimmte Anzahl anderweitig stationirter Schiffe zu zählen sind. Jedenfalls aber war die Zahl im J. 431 (250) grösser. — 4. *τήν τε γὰρ — — διακόσιαι καὶ πεντήκοντα* enthält die Disposition der attischen Flotte *ἀρχομένου τοῦ πολέμου*. Das *ἑκατὸν ἐφύλασσον* fand nur in der allerfrühsten Zeit des Krieges statt, wo auch für vielfachen Transport und Uebersiedelungen nach den benachbarten Inseln (2, 14, 1.) Sorge zu tragen war. Nachdem der erste Schrecken nach dem Abzug der Pelopp. aus dem attischen Lande vorüber war, hat der regelmässige Küstenschutz(*φυλακὰς κατεστήσαντο, ὥσπερ δὴ ἔμελλον διὰ παντὸς τοῦ πολέμου φυλάξειν* 2, 24, 1.) eine viel kleinere Zahl activer Schiffe erfordert. Die darauf angeordnete Reserve von 100 *νῆες βέλτισται* (2, 24, 2.) ist bis zum J. 412 unberührt geblieben, und nicht mit den 100 zur vorübergehenden *φυλακή* verwandten Schiffen a. u. St. zu verwechseln: vgl. L. Herbst Rückk. des Alk. S. 10 u. 51. — 5. *ἕτεραι ἑκατόν* s. 2, 17, 4. — 6. *περὶ Ποτίδαιαν* vgl. zu 2, 31, 2. — 7. *αἱ πᾶσαι*, im Ganzen, zu 1, 60, 1. — 8. *καὶ τὰ χρήματα τοῦτο*, *idque*, wodurch der Hauptzweck der ganzen Bemerkung, die Erschöpfung der Geldmittel, die bald zu der ausserordentlichen Massregel von c. 19, 1. führt, zu erklären, eingeführt wird. — 8 u. 14. *ὑπαναλίσκειν*, allmählich aufzehren: zu 1, 77, 6. 3, 13, 7. — 9. *μετὰ Ποτ.* den zweiten Umstand mit besonderem Nachdruck hervorhebend mit Erinnerung an die 2, 70, 2. schon gemachte Bemerkung, wodurch die unmittelbare Wiederholung des Namens motivirt ist: „dieses und Potidäa". — *δίδραχμοι*, eine Drachme für den Mann; mehr als gewöhnlich, da der durchschnittliche Sold des Hopliten 4 Obolen betrug: vgl. Böckh. Sthlt. 1, 378. — 10. *φρουρεῖν χωρίον* hier den belagerten Ort bewacht halten; gewöhnlich den zu schützenden, wie 4, 1, 4. 5, 35, 6. — *ὑπηρέτης*, der Diener des attischen Hopliten; auch *θεράποντες* 4, 16, 1. 7, 13, 2. — 11. *τρισχίλιοι* beim Beginn der Belagerung 1, 61,

πολὺν τὸν παράλογον τά τε ὑπὸ τῶν Λεσβί ...οι μετὰ
ἡγοῦντο οὐκ ἀληθῆ, καὶ ἄπορα νομίζοντες ...ι τὸν αὐτὸν
οἱ ξύμμαχοι ἅμα οὐ παρῆσαν καὶ ἠγγ ...ς ὑπαναλώθη
τὴν Πελοπόννησον τριάκοντα νῆες ...αι ἐπληρώθησαν. 15
περιοικίδα αὐτῶν πορθοῦσαι, ... χρόνον, ὃν οἱ Λα-
3 ὕστερον δὲ ναυτικὸν παρεσκευσ... ν, ἐπὶ Μήθυμναν ὡς
Λέσβον καὶ κατὰ πόλεις ἐπ ...ν αὐτοί τε καὶ οἱ ἐπί-
πλῆθος καὶ ναύαρχον πρ ...λει, ἐπειδὴ οὐ προυχώ-
4 ἐπιπλεύσεσθαι. ἀνεχω ... ἐπ' Ἀντίσσης καὶ Πύρρας 5
ἑκατὸν ναυσίν, ἐπειδ ...σάμενοι τὰ ἐν ταῖς πόλεσι ταύ-
17 Καὶ κατὰ τὸ ...είχη κρατύναντες διὰ τάχους ἀπῆλ-
ἐν τοῖς πλεῖσται ...στράτευσαν δὲ καὶ οἱ Μηθυμναῖοι ἀνα-
...ῶν ἐπ' Ἄντισσαν· καὶ ἐκβοηθείας τινὸς

von ἢ (δοκοῖ ν...
gig, wie 1, 48...
λὺν τὸν π... ...) mit dem Phormion
85, 2., mi... ...2., die aber vor dem
rechnu... ...selben zurückkehrten: vgl.
die v... ...2. Aber immer waren es
Er... ...3000, οἳ διεπολιόρκη-
... bis zum Ende vor der Stadt
... womit angedeutet wird, dass
... die schweren Verluste, die das
...lagerungsheer durch die Seuche
erlitten (2, 58, 2.) wieder ersetzt
wurden. — 13. τὸν αὐτὸν μισθόν,
also auch eine Drachme für den
Mann, was sogar das doppelte des
gewöhnlichen Soldes für Seeleute
war. Böckh. Sthlt. 1, 377. — 15. τὸ
πρῶτον wird eben so wie 2, 13, 7.
von der ersten Kriegsperiode zu
verstehen sein, mit stillschweigen-
der Gegenüberstellung der späteren,
so dass hier insbesondere an das si-
cilische Unternehmen und seine
grossen Opfer zu denken ist. — δή,
wie 1. 2. zum Superlativ, so hier
hervorhebend zu dem besonders be-
tonten τοσαῦται (vgl. 1, 32, 2. 2,
77, 2.), wozu πλεῖσται prädicativ
hinzutritt: „so viele, nämlich 250,
als die grösste Zahl."

18. Nachdem die Mytilenäer einen vergeblichen Versuch gegen Methymna gemacht, die Methymnäer aber mit Verlust von Antissa zurückgeschlagen sind, schicken die Athener Verstärkungen unter Paches nach Lesbos und schliessen Mytilene durch eine Mauer ein.

2. περὶ τὸν ἰσθμόν c. 15 l. 5 – c. 16 l. 14. — ἐπὶ Μήθυμναν vgl. c. 2, 1. u. 3. — ὡς προδιδομένην, da sie auf Einverständniss in der Stadt zur Uebergabe rechneten: Part. pr. von einem Plan, der im Werke war. — 3. οἱ ἐπίκουροι, Fremde, die sie in Sold genommen (zu 1, 115, 4.), wie dazu c. 2. 2. die Anstalten erwähnt sind. — 4. προυχώρει zu 1, 109, 3. — 5 Antissa, Pyrrha und Eresos, die übrigen Städte auf Lesbos, die zwar mit Myt. hielten, doch gegen Anschläge der demokratischen Partei gesichert werden sollten. — 6. καταστησάμενοι, mit prädicativem Adjectiv βεβαιότερα, vgl. zu 1, 118, 2. Sie legten einen Theil der ἐπίκουροι als Besatzung hinein — 8. ἐστράτευσαν anaphorisch wiederholt, wie 2, 7, 1. — 9. ἐκβοήθεια nur hier.

πληγέντες ὑπό τε τῶν Ἀντισσαίων καὶ τῶν
ἀπέθανόν τε πολλοὶ καὶ ἀνεχώρησαν οἱ λοι-
...ος. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πυνθανόμενοι ταῦτα, 3
...ναίους τῆς γῆς κρατοῦντας καὶ τοὺς σφε-
...ς οὐχ ἱκανοὺς ὄντας εἴργειν, πέμπουσι
...ρον ἤδη ἀρχόμενον Πάχητα τὸν Ἐπι-
...ὶ χιλίους ὁπλίτας ἑαυτῶν. οἱ δὲ αὐ- 4
...ῶν νεῶν ἀφικνοῦνται καὶ περιτει-
...ἐν κύκλῳ ἁπλῷ τείχει· φρούρια δὲ
...ῶν καρτερῶν ἐγκατῳκοδόμηται. καὶ ἡ μὲν 5
, κατὰ κράτος ἤδη ἀμφοτέρωθεν καὶ ἐκ γῆς καὶ
.λάσσης εἴργετο καὶ ὁ ** χειμὼν ἤρχετο γίγνεσθαι.

Προσδεόμενοι δὲ οἱ Ἀθηναῖοι χρημάτων ἐς τὴν πο- 19
λιορκίαν καὶ αὐτοὶ ἐσενεγκόντες τότε πρῶτον ἐσφορὰν δια-

entsprechend dem Vb. ἐκβοηθεῖν 1, 105, 6. — 10. πλήσσεσθαι nur im Passiv, und zwar im Aor. oder Perf., noch 4, 108, 5. 5, 14, 1. 8, 38, 3., immer in der Bedeutung einer schweren Niederlage. — τῶν ἐπικούρων, die die Mytt. ihnen zugeführt hatten. — 12. ταῦτα durch die beiden folgenden Participialsätze, die der Construction nach von πυνθαν. abhängen, erläutert. — 13. τῆς γῆς κρατεῖν 1, 111, 1. 3, 6, 2. — 16. χιλίους ὁπλ. Die Zahl der Schiffe ist nicht, wie sonst gewöhnlich, angegeben, da es hier nicht auf die Verstärkung der Flotte, sondern nur des Landheeres ankommt. Dagegen wird der für diese Zeit sehr ungewöhnliche Fall, dass die Hopliten, offenbar zur Beschleunigung der Expedition, alle Seedienste mit verrichten (αὐτερέται τῶν νεῶν vgl. zu 1, 10, 4 und 6, 91, 4. mit dem gleichen Zweck der Beschleunigung) ausdrücklich hervorgehoben. Wie die Beeilung der Sache durch die Praesentia in der Erzählung (ἀφικνοῦνται, περιτειχίζουσι) ausgedrückt ist, so entspricht denselben, so ungewöhnlich es eintritt, das Perf. ἐγκατῳκοδόμηται in Betreff desjenigen, was sie bereits von den vorher anwesenden Belagerungstruppen ausgeführt vorfanden: vgl. c. 6, 1.; es ist s. v. a. ἐγκατῳκοδομημένα καταλαμβάνουσι. Mit dem Activum konnte nicht fortgefahren werden, weil diese Werke von andern Truppen angelegt waren. Ich halte daher keine der vorgeschlagenen Aenderungen (ἐγκατοικοδομεῖται, — ῳκοδομήθη, — δομεῖτο, — δόμησαν, — δόμητο) für nöthig oder angemessen. ἐγκ. nämlich ἐν τῷ τείχει. Sie zogen die Mauer so, dass die schon vorher an einigen festen Punkten angelegten Forts (doch wohl die δύο τετειχισμένα στρατόπεδα von c. 6, 1.) darin aufgenommen wurden. So war, was dort nur von der einen Seite erreicht war (τῆς μὲν θαλάσσης εἶργον), nunmehr vollständig ausgeführt: καὶ ἐκ γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης εἴργετο.

19. In Athen wird zum ersten Male eine ausserordentliche Kriegssteuer erhoben: Lysikles, der zur Eintreibung von Schatzungen nach Karien geht, kommt dort um.

2. *καὶ αὐτοί*, *et ipsi*, (nicht das

ἐλάσσους διεπολιόρκησαν, ἑξακόσιοι δὲ καὶ χίλιοι μετὰ Φορμίωνος, οἳ προαπῆλθον· νῆές τε αἱ πᾶσαι τὸν αὐτὸν 4 μισθὸν ἔφερον. τὰ μὲν οὖν χρήματα οὕτως ὑπαναλώθη τὸ πρῶτον, καὶ νῆες τοσαῦται δὴ πλεῖσται ἐπληρώθησαν. 1

18 Μυτιληναῖοι δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, ὃν οἱ Λακεδαιμόνιοι περὶ τὸν ἰσθμὸν ἦσαν, ἐπὶ Μήθυμναν ὡς προδιδομένην ἐστράτευσαν κατὰ γῆν αὐτοί τε καὶ οἱ ἐπίκουροι· καὶ προσβαλόντες τῇ πόλει, ἐπειδὴ οὐ προυχώρει ᾗ προσεδέχοντο, ἀπῆλθον ἐπ' Ἀντίσσης καὶ Πύρρας 5 καὶ Ἐρέσου, καὶ καταστησάμενοι τὰ ἐν ταῖς πόλεσι ταύταις βεβαιότερα καὶ τείχη κρατύναντες διὰ τάχους ἀπῆλ- 2 θον ἐπ' οἴκου. ἐστράτευσαν δὲ καὶ οἱ Μηθυμναῖοι ἀναχωρησάντων αὐτῶν ἐπ' Ἄντισσαν· καὶ ἐκβοηθείας τινὸς

4, wozu die 1600 mit dem Phormion kamen 1, 64, 2., die aber vor dem Ende derselben zurückkehrten: vgl. zu 2, 31, 2. Aber immer waren es wenigstens 3000, *οἳ διεπολιόρκησαν*, die bis zum Ende vor der Stadt lagen, womit angedeutet wird, dass auch die schweren Verluste, die das Belagerungsheer durch die Seuche erlitten (2, 58, 2.) wieder ersetzt wurden. — 13. *τὸν αὐτὸν μισθόν*, also auch eine Drachme für den Mann, was sogar das doppelte des gewöhnlichen Soldes für Seeleute war. Böckh. Sthlt. 1, 377. — 15. *τὸ πρῶτον* wird eben so wie 2, 13, 7. von der ersten Kriegsperiode zu verstehen sein, mit stillschweigender Gegenüberstellung der späteren, so dass hier insbesondere an das sicilische Unternehmen und seine grossen Opfer zu denken ist. — *δή*, wie 1. 2. zum Superlativ, so hier hervorhebend zu dem besonders betonten *τοσαῦται* (vgl. 1, 32, 2. 2, 77, 2.), wozu *πλεῖσται* prädicativ hinzutritt: „so viele, nämlich 250, als die grösste Zahl."

18. Nachdem die Mytilenäer einen vergeblichen Versuch gegen Methymna gemacht, die Methymnäer aber mit Verlust von Antissa zurückgeschlagen sind, schicken die Athener Verstärkungen unter Paches nach Lesbos und schliessen Mytilene durch eine Mauer ein.

2. *περὶ τὸν ἰσθμόν* c. 15 l. 5 - c. 16 l. 14. — *ἐπὶ Μήθυμναν* vgl. c. 2, 1. u. 3. — *ὡς προδιδομένην*, da sie auf Einverständniss in der Stadt zur Uebergabe rechneten: Part. pr. von einem Plan, der im Werke war. — 3. *οἱ ἐπίκουροι*. Fremde, die sie in Sold genommen (zu 1, 115, 4.), wie dazu c. 2, 2. die Anstalten erwähnt sind. — 4. *προυχώρει* zu 1, 109, 3. — 5. Antissa. Pyrrha und Eresos, die übrigen Städte auf Lesbos, die zwar mit Myt. hielten, doch gegen Anschläge der demokratischen Partei gesichert werden sollten. — 6. *καταστησάμενοι*, mit prädicativem Adjectiv *βεβαιότερα*, vgl. zu 1, 118, 2. Sie legten einen Theil der *ἐπίκουροι* als Besatzung hinein — 8. *ἐστράτευσαν* anaphorisch wiederholt, wie 2, 7, 1. — 9. *ἐκβοήθεια* nur hier,



10 γενομένης πληγέντες ὑπό τε τῶν Ἀντισσαίων καὶ τῶν ἐπικούρων ἀπέθανόν τε πολλοὶ καὶ ἀνεχώρησαν οἱ λοιποὶ κατὰ τάχος. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πυνθανόμενοι ταῦτα, 3 τούς τε Μυτιληναίους τῆς γῆς κρατοῦντας καὶ τοὺς σφετέρους στρατιώτας οὐχ ἱκανοὺς ὄντας εἴργειν, πέμπουσι
15 * περὶ τὸ φθινόπωρον ἤδη ἀρχόμενον Πάχητα τὸν Ἐπικούρου στρατηγὸν καὶ χιλίους ὁπλίτας ἑαυτῶν. οἱ δὲ αὐ- 4 τερέται πλεύσαντες τῶν νεῶν ἀφικνοῦνται καὶ περιτειχίζουσι Μυτιλήνην ἐν κύκλῳ ἁπλῷ τείχει· φρούρια δὲ ἔστιν οἷ ἐπὶ τῶν καρτερῶν ἐγκατῳκοδόμηται. καὶ ἡ μὲν 5
20 Μυτιλήνη κατὰ κράτος ἤδη ἀμφοτέρωθεν καὶ ἐκ γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης εἴργετο καὶ ὁ ** χειμὼν ἤρχετο γίγνεσθαι.

Προσδεόμενοι δὲ οἱ Ἀθηναῖοι χρημάτων ἐς τὴν πο- 19 λιορκίαν καὶ αὐτοὶ ἐσενεγκόντες τότε πρῶτον ἐσφορὰν δια-

entsprechend dem Vb. ἐκβοηθεῖν 1, 105, 6. — 10. πλήσσεσθαι nur im Passiv, und zwar im Aor. oder Perf., noch 4, 108, 5. 5, 14, 1. 8, 38, 3., immer in der Bedeutung einer schweren Niederlage. — τῶν ἐπικούρων, die die Mytt. ihnen zugeführt hatten. — 12. ταῦτα durch die beiden folgenden Participialsätze, die der Construction nach von πυνθαν. abhängen, erläutert. — 13. τῆς γῆς κρατεῖν 1, 111, 1. 3, 6, 2. — 16. χιλίους ὁπλ. Die Zahl der Schiffe ist nicht, wie sonst gewöhnlich, angegeben, da es hier nicht auf die Verstärkung der Flotte, sondern nur des Landheeres ankommt. Dagegen wird der für diese Zeit sehr ungewöhnliche Fall, dass die Hopliten, offenbar zur Beschleunigung der Expedition, alle Seedienste mit verrichten (αὐτερέται τῶν νεῶν vgl. zu 1, 10, 4 und 6, 91, 4. mit dem gleichen Zweck der Beschleunigung) ausdrücklich hervorgehoben. Wie die Beeilung der Sache durch die Praesentia in der Erzählung (ἀφικνοῦνται, περιτειχίζουσι) ausgedrückt ist, so entspricht denselben, so ungewöhnlich es eintritt, das Perf. ἐγκατῳκοδόμηται in Betreff desjenigen, was sie bereits von den vorher anwesenden Belagerungstruppen ausgeführt vorfanden: vgl. c. 6, 1.; es ist s. v. a. ἐγκατῳκοδομημένα καταλαμβάνουσι. Mit dem Activum konnte nicht fortgefahren werden, weil diese Werke von andern Truppen angelegt waren. Ich halte daher keine der vorgeschlagenen Aenderungen (ἐγκατοικοδομεῖται, — ᾠκοδομήθη, — δομεῖτο, — δόμησαν, — δόμητο) für nöthig oder angemessen. ἐγκ. nämlich ἐν τῷ τείχει. Sie zogen die Mauer so, dass die schon vorher an einigen festen Punkten angelegten Forts (doch wohl die δύο τετειχισμένα στρατόπεδα von c. 6, 1.) darin aufgenommen wurden. So war, was dort nur von der einen Seite erreicht war (τῆς μὲν θαλάσσης εἶργον), nunmehr vollständig ausgeführt: καὶ ἐκ γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης εἴργετο.

19. In Athen wird zum ersten Male eine ausserordentliche Kriegssteuer erhoben: Lysikles, der zur Eintreibung von Schatzungen nach Karien geht, kommt dort um.

2. καὶ αὐτοί, *et ipsi*, (nicht das

κόσια τάλαντα ἐξέπεμψαν καὶ ἐπὶ τοὺς ξυμμάχους ἀργυρολόγους ναῦς δώδεκα καὶ Λυσικλέα πέμπτον αὐτὸν
2 στρατηγόν. ὁ δὲ ἄλλα τε ἠργυρολόγει καὶ περιέπλει, καὶ 5
τῆς Καρίας ἐκ Μυοῦντος ἀναβὰς διὰ τοῦ Μαιάνδρου πεδίου μέχρι τοῦ Σανδίου λόφου, ἐπιθεμένων τῶν Καρῶν καὶ Ἀναιιτῶν, αὐτός τε διαφθείρεται καὶ τῆς ἄλλης στρατιᾶς πολλοί.

20 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος οἱ Πλαταιῆς (ἔτι γὰρ ἐπολιορκοῦντο ὑπὸ τῶν Πελοποννησίων καὶ Βοιωτῶν), ἐπειδὴ τῷ τε σίτῳ ἐπιλιπόντι ἐπιέζοντο καὶ ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν οὐδεμία ἐλπὶς ἦν τιμωρίας οὐδὲ ἄλλη σωτηρία ἐφαίνετο, ἐπιβουλεύουσιν αὐτοί τε καὶ Ἀθηναίων οἱ ξυμπολι- 5
ορκούμενοι πρῶτον μὲν πάντες ἐξελθεῖν καὶ ὑπερβῆναι τὰ τείχη τῶν πολεμίων, ἢν δύνωνται βιάσασθαι, ἐσηγησα-

einfache *αὐτοί*) ist proleptisch mit Hinblick auf die an die Bundesgenossen gerichteten Forderungen gesagt: *καὶ ἐπὶ τ. ξυμμ.* — *ἐσφορά*, die Vermögenssteuer in aussergewöhnlichen Kriegsfällen, die damals zuerst angewandt, später häufiger erhoben wurde. vgl. Böckh Sthlt. 1, 618. 19., der *τότε πρῶτον*, wie ich glaube mit Recht, absolut, nicht bloss von der Zeit des peloponn. Krieges versteht. — *ἐσφ. διακόσια τάλαντα* eine ähnliche appositive Verbindung wie 1, 96, 2. 2, 15, 2. — 4. Lysikles, vielleicht der von Aristoph. Eqq. 132 als *προβατοπώλης* verspottete Demagoge, der nach Perikles' Tode sich mit der Aspasia vermählte. — 5. *ἄλλα ἠργυρολόγει* vgl. zu 2, 69, 1. Der gleiche Ausgang des dort erzählten Unternehmens an der benachbarten Küste mit dem Tode des Anführers zeigt, mit welcher Erbitterung die halbbarbarischen Bewohner dieser Gegenden sich der athenischen Brandschatzungen erwehrten. — 8. *Ἀναιῖται* ohne Zweifel dieselben, welche c. 32, 1, *Σάμιοι οἱ ἐξ Ἀναίων* heissen d. i. die nach der Unterwerfung von Samos (1, 117, 3) an der gegenüberliegenden Küste angesiedelten von der oligarchischen Partei. vgl. 4, 75, 1. (*τὰ Ἄναια ἐπὶ τῇ Σάμῳ*): sie sind überall bei den Feinden Athens. — *ἄλλης*, das von allen bessern Hss. überliefert ist, erklärt sich ohne Schwierigkeit nach dem Sprachgebrauch von 1, 2, 2.

20. Die belagerten Platäer beschliessen einen Ausfall zu machen: Vorbereitungen dazu.

1. *ἔτι* vgl. 2, 78, 4. — 3. *ἐπιλιπόντι* als Prädicat nachgestellt, im Sinne des verbalen Substantivs: *τῇ ἐπιλείψει τοῦ σίτου.* vgl. c. 29, 2. — 5. *ἐπιβουλεύειν* mit dem Inf. (*ἐξελθεῖν*) nur hier, in derselben Bedeutung, wie öfters mit Verbalsubstantiven (*ἀποχώρησιν* 3, 109, 3., *κατάλυσιν τῇ τυραννίδι* 6, 54, 3., *τὸν ἔκπλουν* 7, 51, 1). — 7. *βιάσασθαι*, absolut der Construction nach, wie 4, 20, 3. 7, 79, 2., doch dem Sinne nach mit Anlehnung an das voraufgehende *ὑπερβῆναι*.

ὴν πεῖραν αὐτοῖς Θεαινέτου τε τοῦ Τολμίδου,
μάντεως, ;αὶ Εὐπομπίδου τοῦ Δαϊμάχου, ὃς καὶ
γει· ἔπειτα οἱ μὲν ἡμίσεις ἀπώκνησάν πως τὸν 2
' μέγαν ἡγησάμενοι, ἐς δὲ ἄνδρας διακοσίους καὶ
μάλιστα ἐνέμειναν τῇ ἐξόδῳ ἐθελονταὶ τρόπῳ τοι-
.ίμακας ἐποιήσαντο ἴσας τῷ τείχει τῶν πολεμίων· 3
ρήσαντο δὲ ταῖς ἐπιβολαῖς τῶν πλίνθων, ᾗ ἔτυχε
φᾶς οὐκ ἐξαληλιμμένον τὸ τεῖχος αὐτῶν· ἠρι-
ο δὲ πολλοὶ ἅμα τὰς ἐπιβολὰς καὶ ἔμελλον οἱ μὲν
μαρτήσεσθαι, οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι τοῦ ἀλη-
ογισμοῦ, ἄλλως τε καὶ πολλάκις ἀριθμοῦντες καὶ
πολὺ ἀπέχοντες, ἀλλὰ ῥᾳδίως καθορωμένου ἐς
λοντο τοῦ τείχους. τὴν μὲν οὖν ξυμμέτρησιν τῶν 4
ων οὕτως ἔλαβον, ἐκ τοῦ πάχους τῆς πλίνθου εἰ-

σθαι, *auctorem esse*, auch
5, 99, 2. 7, 33, 1. — 9. *ἀν-
τεως*: Weissager im Hee-
n auch erwähnt Herod. 9,
oph. Hellen. 2, 4, 19. —
ίδου s. d. krit. Bem. — *ὃς*
., der nicht bloss den Plan
ondern auch die Ausfüh-
ete, wie c. 22, 1. von der
ite: *οἵπερ καὶ τῆς π. αἴ-
ν*: vgl. zu 1, 14, 3. — 10.
Verschweigung der nicht
.e gehörenden Umstände:
36, 2. 2, 33, 2. 95, 2. —
ὰν, wie c. 30, 4. unmittel-
ὸν κίνδ. zu verbinden, das
eich dem folgenden *μέγαν*
hliesst. — 11. *ἐς ἄνδρας*
ις wie zu éinem Nomen,
: hier dem Subjecte, eng
n (gleich unserm an, ge-
; vgl. 3, 85, 2. 4, 80, 4. —
νειν c. dat. in moralischem
ch 8, 23, 4. — 13. *ἐποιή-*
as Medium wie bei *ναῦς* 1,
56, 4. *σταυρώματα* 6, 74,
ας ohne Bezeichnung der
n der Länge (*τὸ μῆκος*),
, 2. u. 8, 10, 2. ohne Anga-
hl. — 14. *ξυνεμετρήσαν-*
'6, 2. — *ἐπιβολαί*, anders
als 2, 49, 5. u. 7, 62, 3., die Schichten: nachgeahmt von Spätern. Diod. 2, 10. — *ᾗ*, an einer Stelle, wo —. — 15. *ἠριθμοῦντο* (die seltne Medialform ohne veränderte Bedeutung findet sich auch bei Plat. Phaedr. p 270 a. und einigen wenigen in Steph. Thes. I p. 1944 angeführten Stellen) *πολλοὶ – καὶ ἔμελλον* parataktische Verbindung; in ihrer Wirkung s. v. a. *ἐπεὶ πολλοὶ ἠριθμ., ἔμελλον κτέ.*, und wiederum *ἔμελλον οἱ μέν τινες ἁμ., οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι* s. v. a. *καὶ εἰ οἱ μέν τινες ἡμαρτανον, ὅμως* od. *πλείους τ. ἔμελλον. μέλλειν* wie 1, 107, 3. 3, 11, 1. — 19. *καθορωμένου ἐς ὃ ἐβούλ.* d. i. *τούτου ἐς ὃ ἐβ.*, wovon der partitive Gen. *τοῦ τείχους* abhängt: „da das Stück der Mauer, auf welches sie es abgesehen hatten“: (mit ungewöhnlich prägnanter Bedeutung des *βούλεσθαι*, nach Analogie von 2, 72, 3. 5, 18, 5.). Durch diese, wie es scheint, richtige Auffassung der Construction widerlegt sich auch die Conjectur Didot's *ἀπέχοντος*, das nur passen würde, wenn *τοῦ τείχους* Subject wäre. — 21. *λαμβάνειν τὴν ξυμμέτρησιν* zur Umschreibung der einfachen Handlung

21 χώσαντες τὸ μέτρον· τὸ δὲ τεῖχος ἦν τῶν Πελοποννησίων τοιόνδε τῇ οἰκοδομήσει· εἶχε μὲν δύο τοὺς περιβόλους, πρός τε Πλαταιῶν καὶ εἴ τις ἔξωθεν ἀπ' Ἀθηνῶν ἐπίοι, διεῖχον δὲ οἱ περίβολοι ἑκκαίδεκα πόδας μάλιστα ἀπ'
2 ἀλλήλων. τὸ οὖν μεταξὺ τοῦτο, οἱ ἑκκαίδεκα πόδες, τοῖς 5 φύλαξιν οἰκήματα διανενεμημένα ᾠκοδόμητο, καὶ ἦν ξυνεχῆ ὥστε ἓν φαίνεσθαι τεῖχος παχὺ ἐπάλξεις ἔχον ἀμ-
3 φοτέρωθεν. διὰ δέκα δὲ ἐπάλξεων πύργοι ἦσαν μεγάλοι καὶ ἰσοπλατεῖς τῷ τείχει, διήκοντες ἔς τε τὸ ἔσω μέτωπον αὐτοῦ καὶ οἱ αὐτοὶ καὶ τὸ ἔξω, ὥστε πάροδον μὴ 10
4 εἶναι παρὰ πύργον, ἀλλὰ δι' αὐτῶν μέσων διῄεσαν. τὰς οὖν νύκτας, ὁπότε χειμὼν εἴη νοτερός, τὰς μὲν ἐπάλξεις ἀπέλειπον, ἐκ δὲ τῶν πύργων, ὄντων δι' ὀλίγου καὶ ἄνωθεν στεγανῶν, τὴν φυλακὴν ἐποιοῦντο. τὸ μὲν οὖν τεῖχος ᾧ περιεφρούρουν οἱ Πλαταιῆς τοιοῦτον ἦν. 15

wie *ποιεῖσθαι τ. ξ.* vgl. Soph. Aj. 345. Phil. 536. — *τῆς πλίνθου*, genereller Singular; ähnlich dem *κέραμος*, 2, 4, 2 und *καρπός* 3, 15, 2.

21. Beschreibung der Einschliessungsmauer und der Art ihrer Bewachung.

2. *δύο τοὺς περιβόλους.* Die prädicative Stellung des *δύο* hebt die besondere Vorkehr auch für einen Angriff von aussen als ungewöhnlich hervor. — 3. *εἴ τις ἐπίοι* (nicht *ἤν τις ἐπίῃ*) lässt diesen Fall als nicht unwahrscheinlich erscheinen. — 4. *μάλιστα* zu 1, 13, 3. — 5. *οἱ ἑκκ. πόδες.* Durch diesen erklärenden Zusatz (der leicht von fremder Hand eingefügt sein könnte) ist das Satzverhältniss verschoben: *οἰκήματα* ist das wahre Subject beider Satzglieder, wozu *τὸ μεταξὺ τοῦτο* als adverbiale Bestimmung beabsichtigt war: „in diesem Zwischenraum"; durch den appositiven Nominativ (*οἱ δ. π.*) erscheint der Satz anakoluth. — 6. *διανενεμ.* wofür 2, 17, 3. ungewöhnlicher *κατανέμεσθαι* geschrieben war. — 8. *διὰ δέκα ἐπ.* „von zehn zu zehn Mauerzinnen". — *ἰσοπλατής*, selteneres Wort, st. *ἴσος τὸ πλάτος*, wie Th. gern Compp. mit *ἰσο-* gebraucht (*ἰσοδίαιτος, ἰσοκίνδυνος, ἰσόνομος, ἰσοπαλής, ἰσοπληθής, ἰσόψηφος*). — 10. *καὶ τὸ ἔξω* ohne Wiederholung des *ἐς* (mit fast allen Hss.) nach dem zu 1, 6, 5. bemerkten Gebrauch. (Bei richtiger Betonung erscheint die Auslassung der Präp. hier nicht härter, als 2, 63, 1. und an ähnlichen Stellen). — *ὥστε πάροδον μὴ εἶναι*, „so dass ein Vorbeigehen neben den Thürmen (weder an der innern, noch an der äussern Seite) nicht möglich war:" vgl. zu 1, 2, 2. 49, 3. — 11. *διῄεσαν*, *οἱ φύλακες* sc. — 12. *νοτερός* nicht prädicativ, sondern mit *χειμών* zu einem Begriff verbunden: „Regenwetter." — 13. *ὄντων*, wie gewöhnlich in begründenden Zusätzen, den nähern Bestimmungen vorangestellt: vgl. 1, 124, 1. 3, 2, 3. — 15. *περιφρουρεῖν* nur hier bei Th. und dann

Οἱ δ᾽, ἐπειδὴ παρεσκεύαστο αὐτοῖς, τηρήσαντες 22
νύκτα χειμέριον ὕδατι καὶ ἀνέμῳ καὶ ἅμ᾽ ἀσέληνον ἐξῄεσαν· ἡγοῦντο δὲ οἵπερ καὶ τῆς πείρας αἴτιοι ἦσαν. καὶ πρῶτον μὲν τὴν τάφρον διέβησαν ἣ περιεῖχεν αὐτούς,
5 ἔπειτα προσέμιξαν τῷ τείχει τῶν πολεμίων λαθόντες τοὺς φύλακας, ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν μὲν οὐ προϊδόντων αὐτῶν, ψόφῳ δὲ τῷ ἐκ τοῦ προσιέναι αὐτοὺς ἀντιπαταγοῦντος τοῦ ἀνέμου οὐ κατακουσάντων· ἅμα δὲ καὶ διέχοντες 2
πολὺ ᾖεσαν, ὅπως τὰ ὅπλα μὴ κρουόμενα πρὸς ἄλληλα
10 αἴσθησιν παρέχοι. ἦσαν δὲ εὐσταλεῖς τε τῇ ὁπλίσει καὶ τὸν ἀριστερὸν πόδα μόνον ὑποδεδεμένοι ἀσφαλείας ἕνεκα τῆς πρὸς τὸν πηλόν. κατὰ οὖν μεταπύργιον προσέμισ- 3

erst bei Spätern Dio C. 40, 36.

22. Die 220 Platäer, die dem Entschluss treu bleiben, ersteigen in einer regnerischen Nacht die Einschliessungsmauer,

1. *παρεσκεύαστο αὐτοῖς* zu 1, 46, 1. 48, 1. — 2. *ὕδατι καὶ ἀνέμῳ* (*κ. ἀν.* ist in allen Böhmeschen Ausgaben durch Druckfehler ausgefallen), die beiden Factoren des *χειμών*, *χειμέριος*. — *ἐξῄεσαν*, das inchoat. Imperf. von 1, 26, 5. 49, 1., worauf die einzelnen Umstände der Ausführung *διέβησαν*, *προσέμιξαν* u. s. w. im Aoristus folgen. — 3. *οἵπερ καὶ τῆς π. α. ἦσαν* vgl. zu c. 20, 1. — 5. *προσέμιξαν τῷ τ.* (vgl. zu 1, 46, 3.) „sie langten am Fuss der Mauer an“; von diesem ersten Erfolg (im Aor.) geht der Bericht zu den das Ersteigen begleitenden Umständen l. 12. im Impf. (*προσέμισγον κτέ.*) weiter. — 6. *ἀνὰ τὸ σκοτεινόν*, in dem überall herrschenden Dunkel: *ἀνὰ* von örtlicher Verbreitung noch 4, 72, 2. Sonst kommt diese Präp. bei Th. nicht vor. — *οὐ προϊδόντων αὐτῶν*, – *οὐ κατακουσάντων* (beide Partt. ohne Object in der allgemeinen Bedeutung „sehen und hören“): die absoluten Genetive nach voraufgehendem Acc. *τοὺς φύλ.* wegen der selbständigen Bedeutsamkeit der darin enthaltenen Motivirung: vgl. ähnliche Fälle neben anderen Casus 1, 114, 1. 3, 13, 7. — 7. *ψόφῳ τῷ*, Stellung von 1, 1, 1. Der Dativ von *ἀντιπαταγεῖν* abhängig, das nur hier im Th. u. dann erst bei Spätern sich findet. — 8. *πολὺ διέχειν*, wie 2, 81, 3. Das Maass des *πολύ* (von Kr. verdächtigt) ist nach den Verhältnissen verschieden, und darf natürlich hier nicht grösser, als zu dem Zwecke nöthig, angenommen werden. — 10. *εὐσταλεῖς τῇ ὁπλίσει*, *κούφην ὅπλισιν περιβεβλημένοι* Schol. mit leichterem Schild und Harnisch (nicht ohne Schild, was l. 15. u. 18. *ψιλοί* ist). — 11. *ἀσφ. ἕν. τῆς πρὸς τὸν πηλόν*, worin der unbedeckte rechte Fuss fester einfasste (nicht der beschuhte linke, wie Kr. annimmt); vgl. Sall. Iug. c. 94. — 12. *προσέμισγον* mit dem noch ungetheilten Subject aller am Ausfall theilnehmenden, welche im Fortschritt auch unter dem Bereiche desselben Verbums sich mehr und mehr sondern; so auch l. 17. *οἱ ἑπόμενοι μετὰ αὐτὸν* (so ist zu verbinden) in die

γον πρὸς τὰς ἐπάλξεις, εἰδότες ὅτι ἐρῆμοί εἰσι, πρῶτον
μὲν οἱ τὰς κλίμακας φέροντες, καὶ προσέθεσαν· ἔπειτα
ψιλοὶ δώδεκα ξὺν ξιφιδίῳ καὶ θώρακι ἀνέβαινον, ὧν 15
ἡγεῖτο Ἀμμέας ὁ Κοροίβου, καὶ πρῶτος ἀνέβη· μετὰ
δὲ αὐτὸν οἱ ἑπόμενοι ἓξ ἐφ' ἑκάτερον τῶν πύργων ἐχώ-
ρουν, ἔπειτα ψιλοὶ ἄλλοι μετὰ τούτους ξὺν δορατίοις
ἀνέβαινον, οἷς ἕτεροι κατόπιν τὰς ἀσπίδας ἔφερον, ὅπως
ἐκεῖνοι ῥᾷον προσβαίνοιεν, καὶ ἔμελλον δώσειν ὁπότε 20
4 πρὸς τοῖς πολεμίοις εἴησαν. ὡς δὲ ἄνω πλείους ἐγέ-
νοντο, ᾔσθοντο οἱ ἐκ τῶν πύργων φύλακες· κατέβαλε γάρ
τις τῶν Πλαταιῶν ἀντιλαμβανόμενος ἀπὸ τῶν ἐπάλξεων
κεραμίδα, ἣ πεσοῦσα δοῦπον ἐποίησε, καὶ αὐτίκα βοὴ ἦν·
5 τὸ δὲ στρατόπεδον ἐπὶ τὸ τεῖχος ὥρμησεν· οὐ γὰρ ᾔδει 25
ὅ τι ἦν τὸ δεινὸν σκοτεινῆς νυκτὸς καὶ χειμῶνος ὄντος.
καὶ ἅμα οἱ ἐν τῇ πόλει τῶν Πλαταιῶν ὑπολελειμμένοι
ἐξελθόντες προσέβαλον τῷ τείχει τῶν Πελοποννησίων ἐκ
τοὔμπαλιν ἢ οἱ ἄνδρες αὐτῶν ὑπερέβαινον, ὅπως ἥκιστα

(zweimal) ἓξ ἐφ' ἑκ. τ. π. — 13. *εἰδότες ὅτι ἐρῆμοί εἰσι*, wegen der *νὺξ χειμέριος* nach der Beobachtung von c. 21, 4. — 14. *προσέθεσαν* und 16. *ἀνέβη*. Diese beiden speziellen Thatsachen treten im Aoristus aus der Gesammtschilderung hervor, die bis *ἔμελλον* l. 20 im Imperfectum vorschreitet: in beiden Fällen führt das voraufgehende *καί* die Ausführung des Beabsichtigten in einem fast parenthetischen Zusatze ein. — 17. *ἐχώρουν*, 19. *ἀνέβαινον* s. d. krit. Bem. — 20. *προσβαίνειν* umfasst kurz sowohl das *ἀναβαίνειν*, wie das *χωρεῖν ἐπὶ τοῖς πύργοις*, das bei den Voraufgehenden unterschieden ist. — 22. *ᾔσθοντο* ohne ausgesprochenes (aber leicht zu ergänzendes) Object; zu 1, 95, 7. — 23. *ἀντιλαμβανόμενος*, Praes. als er sich daran halten wollte. — 24. *δοῦπον*, st. *ψόφον* zwar nur von den geringeren Hss. geboten, ist doch so sehr der bezeichnende und seltnere Ausdruck, dass er schwerlich von einem Abschreiber herrührt. — 25. *τὸ στρατόπεδον*, die Truppen, ohne Rücksicht auf eine geschlossene Aufstellung, zu 2, 25, 2.: hier die Besatzung der einzelnen Thürme, die zum Schutze gegen das Wetter sich unter Dach begeben hatte, und nun aus diesen *ἐπὶ τὸ τεῖχος ὥρμησε*. — 26. *τὸ δεινόν* zu 1, 120, 2. — *ὄντος* zu beiden voraufgehenden Substantiven, von denen *σκοτεινὴ νύξ* wie ein Wort anzusehen ist. — 27. *τῶν Πλατ.* Gen. part. zu *οἱ - ὑπολ.* zwischen Artikel und Particip. eingeschoben, wie 1, 126, 11. 3, 36, 5. — 28. *ἐκ τοὔμπαλιν*, „von der entgegengesetzten Seite," mit folgendem ᾗ (nicht ἢ, das gute Hss. haben) wie Herod. 1, 207. 9, 56., entsprechend dem ἢ nach *τοὐναντίον* 6, 68, 3. Plat. Gorg. p. 481 e. — 29. *ὑπερέβαινον* und dem entsprechend c. 23, 1. *οἱ ὑπερβαίνοντες* von dem noch

πρὸς αὐτοὺς τὸν νοῦν ἔχοιεν. ἐθορυβοῦντο μὲν οὖν κατὰ 6
30 χώραν μένοντες, βοηθεῖν δὲ οὐδεὶς ἐτόλμα ἐκ τῆς αὐτῶν
φυλακῆς, ἀλλ' ἐν ἀπόρῳ ἦσαν εἰκάσαι τὸ γιγνόμενον.
καὶ οἱ τριακόσιοι αὐτῶν, οἷς ἐτέτακτο παραβοηθεῖν εἴ 7
τι δέοι, ἐχώρουν ἔξω τοῦ τείχους πρὸς τὴν βοήν. φρυ- 8
κτοί τε ᾔροντο ἐς τὰς Θήβας πολέμιοι· παρανῖσχον δὲ
35 καὶ οἱ ἐκ τῆς πόλεως Πλαταιῆς ἀπὸ τοῦ τείχους φρυ-
κτοὺς πολλοὺς πρότερον παρεσκευασμένους ἐς αὐτὸ τοῦτο,
ὅπως ἀσαφῆ τὰ σημεῖα τῆς φρυκτωρίας τοῖς πολεμίοις
ᾖ καὶ μὴ βοηθοῖεν, ἄλλο τι νομίσαντες τὸ γιγνόμενον
εἶναι ἢ τὸ ὄν, πρὶν σφῶν οἱ ἄνδρες οἱ ἐξιόντες διαφύ-
40 γοιεν καὶ τοῦ ἀσφαλοῦς ἀντιλάβοιντο.

Οἱ δ' ὑπερβαίνοντες τῶν Πλαταιῶν ἐν τούτῳ, ὡς **23**

in der Ausführung begriffenen Unternehmen: eben so 29. das Impf. *ἐθορυβοῦντο* (wie das dazu gehörige Part. c. 26, 1.): „sie waren in Unruhe und Besorgniss“. — 30. *αὐτῶν* (oder *ἑαυτῶν*) ist sowohl der Stellung wie auch der stärkeren Bedeutung wegen dem *αὐτῶν* der meisten Hss. vorzuziehen: denn da der negative Satz nur das positive *κατὰ χώραν μένειν* ausführt, so weist das plurale *αὐτῶν* über *οὐδείς* auf das Subject des ersten Gliedes zurück: „von dem einem jeden angewiesenen Posten“. — 31. *ἐν ἀπόρῳ εἶναι*, wie das stärkere *ἔχεσθαι* (1. 25, 1.), mit dem Infin. *εἰκάσαι*: „sie wussten sich nicht zu erklären, was vorging (Part. praes.).“ — 32. *οἱ τριακόσιοι*, der Artikel wegen der festen Zahl dieser Abtheilung (c. 23, 3.), obgleich sie hier zuerst erwähnt wird. — *ἐτέτακτο*, impers. wie c. 61, 2. und mit dem Dativ und Infin. wie 1, 19. 5, 31, 2. (Kr. *ἐπετέτακτο*). — 33. *πρὸς τὴν βοήν*, an den Ort, von wo das Geschrei kam; im eigentlichen Sinne des *βοηθεῖν*. — *φρυκτοὶ πολέμιοι* zu 2, 94, 1. — 34. *παρανῖσχον*: *παρά* in der Bedeutung der störenden Einmischung; das Compos. findet sich sonst nicht. — 37. *ὅπως* - *ᾖ καὶ μὴ βοηθοῖεν*. Derselbe Wechsel der Modi ohne einen Unterschied in der Bedeutung im Finalsatze auch 6, 96, 3. u. 7, 17, 4. — 39. *πρὶν* - *διαφύγοιεν*. Der Optativ im Anschluss an *ὅπως* - *μὴ βοηθοῖεν*. — 40. *ἀντιλαβέσθαι* c. gen. „erreichen“: 4, 128, 3. 7, 77, 6.

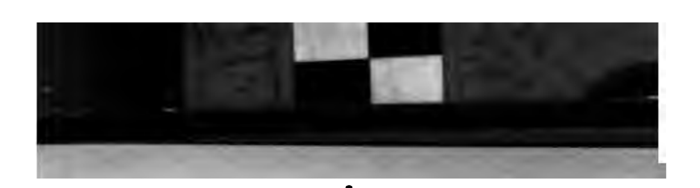
23. und gelangen glücklich über diesen und den äussern, mit Eis bedeckten Graben.

1. *οἱ ὑπερβαίνοντες* (das Part. pr. zur Bezeichnung aller Betheiligten, so lange das Unternehmen dauert: zu 2, 2, 4.; zum Schlusse kann daher das Vb. fin. *ὑπερέβαινον* bei der Ausführung selbst noch einmal hinzutreten) bildet das Gesammtsubject für den ganzen folgenden Hergang, so dass für die einzelnen Stadien desselben (*ἐφύλασσον*, *εἶργον*, *ὑπερέβαινον*) verschiedene Abtheilungen von selbst zu verstehen sind (bei *ἐφύλασσον*), oder ausdrücklich hervorgehoben werden (*οἱ μὲν* - *εἶργον*, *οἱ δὲ* - *ὑπερέβαινον*). Da die Plqpff. *ἀναβεβ.* und *ἐκεχωρατ.* das bis c. 22, 3 erzählte kurz zusammenfassen (vgl. d. krit.



οἱ πρῶτοι αὐτῶν ἀναβεβήκεσαν καὶ τοῦ πύργου ἑκατέρου τοὺς φύλακας διαφθείραντες ἐκεκρατήκεσαν, τάς τε διόδους τῶν πύργων ἐνστάντες αὐτοὶ ἐφύλασσον μηδένα δι᾽ αὐτῶν ἐπιβοηθεῖν, καὶ κλίμακας προσθέντες ἀπὸ 5 τοῦ τείχους τοῖς πύργοις καὶ ἐπαναβιβάσαντες ἄνδρας πλείους, οἱ μὲν ἀπὸ τῶν πύργων τοὺς ἐπιβοηθοῦντας καὶ κάτωθεν καὶ ἄνωθεν εἶργον βάλλοντες, οἱ δ᾽ ἐν τούτῳ οἱ πλείους πολλὰς προσθέντες κλίμακας ἅμα καὶ τὰς ἐπάλξεις ἀπώσαντες διὰ τοῦ μεταπυργίου ὑπερέβαινον. 2 ὁ 10 δὲ διακομιζόμενος ἀεὶ ἵστατο ἐπὶ τοῦ χείλους τῆς τάφρου καὶ ἐντεῦθεν ἐτόξευόν τε καὶ ἠκόντιζον, εἴ τις παραβοηθῶν παρὰ τὸ τεῖχος κωλυτὴς γίγνοιτο τῆς διαβάσεως. 3 ἐπεὶ δὲ πάντες διεπεπεραίωντο, οἱ ἀπὸ τῶν πύργων χα-

Bem. zu d. St.), so muss mit *τάς τε διόδους* (gegen Poppo's Auffassung, der *ἐφύλασσον* noch zum Vordersatz zieht) der Nachsatz als fortschreitende Erzählung beginnen. Dazu kommt auch, dass durch die zusammengehörigen Partikeln *τέ* vor *διόδους* und *καί* vor *κλίμακας*, die zwiefachen Vertheidigungsmassregeln, die Absperrung der Durchgänge der Thürme unten, und die Abwehr der herbeieilenden Feinde von den Thürmen herab, in deutliche Beziehung zu einander gesetzt sind. — 4. *ἐνστάντες*, prägnant: sie stellten sich zur Abwehr auf. *αὐτοί*, im Gegensatz zu den bisherigen Wächtern, übernehmen sie nun die Bewachung; vgl. zu 1, 160, 3. — *μηδένα - ἐπιβοηθεῖν* von *φυλάσσειν* abhängig wie 7, 17, 2. — 7. *οἱ μέν* – 8. *οἱ δέ*. Obgleich zu dem voraufgehenden Part. *ἐπαναβιβάσαντες* nur die zuerst heraufgestiegenen Leute zu verstehen sind, erweitert sich durch den Erfolg dieses Bemühens selbst das Subject für die folgenden Partt. und Verba finita zu einem immer wachsenden Umfang: vgl. über diese von Th. öfter angewandte Freiheit die Einl. p. LXXX. — *καὶ κάτωθεν καὶ ἄνωθεν* gehört zu *εἶργον*, nicht zu *ἐπιβοηθοῦντας*, und gibt dem *ἀπὸ τῶν πύργων* (von den Thürmen aus; Kr. erklärt: sie hielten die Feinde von den Thürmen ab) mit einem Rückblick sowohl auf die *τὰς διόδους φυλάσσοντες*, als auf die *ἐπαναβιβασθέντες* seine nähere Bestimmung. — 8. *οἱ δέ* sind die noch am Fusse der Mauer befindlichen, wozu *οἱ πλείους* appositiv hinzugefügt ist, wie 1, 119, 1. vgl. zu 1, 18, 1. — 9. *ἅμα* verbindet *προσθέντες* nahe mit *ἀπώσαντες*. — 10. *ὑπερέβαινον* weist im Impf. noch auf die folgende Ausführung der einzelnen Umstände hin. — 11. *ἀεί* sowohl zu dem iterativen Partic. *ὁ διακομιζόμενος* (s. v. a. *εἴ τις διακομίζοιτο*), wie zu *ἵστατο* gehörig (daher auch die Stellung des *ἀεί* zwischen beiden Verben: vgl. zu 1, 2, 1.): „jedesmal wie einer hinüberkam, stellte er sich —", und die so gebildete Mehrheit findet in den folgenden Verbis (*ἐτόξευον* u. s. w.) Ausdruck. — 13. *κωλυτὴς γίγνοιτο* zu c. 2, 3. — 14. *πάντες* mit einziger Ausnahme der gleich erwähnten, die noch auf den Thürmen



;ελευταῖοι καταβαίνοντες ἐχώρουν ἐπὶ τὴν τά-
!ν τούτῳ οἱ τριακόσιοι αὐτοῖς ἐπεφέροντο λαμ-
ντες. οἱ μὲν οὖν Πλαταιῆς ἐκείνους ἑώρων 4
τοῦ σκότους ἑστῶτες ἐπὶ τοῦ χείλους τῆς τά-
!τόξευόν τε καὶ ἐσηκόντιζον ἐς τὰ γυμνά, αὐτοὶ
φανεῖ ὄντες ἧσσον διὰ τὰς λαμπάδας καθεω-
ε φθάνουσι τῶν Πλαταιῶν καὶ οἱ ὕστατοι δια-
τάφρον, χαλεπῶς δὲ καὶ βιαίως· κρύσταλλός 5
τήγει οὐ βέβαιος ἐν αὐτῇ ὥστ' ἐπελθεῖν, ἀλλ'
ώτου ἢ βορέου ὑδατώδης μᾶλλον, καὶ ἡ νὺξ
έμῳ ὑπονιφομένη πολὺ τὸ ὕδωρ ἐν αὐτῇ ἐπε-
μόλις ὑπερέχοντες ἐπεραιώθησαν. ἐγένετο
ιάφευξις αὐτοῖς μᾶλλον διὰ τοῦ χειμῶνος τὸ

— 15. *οἱ τελευταῖ-*
·hdrücklich mit dem
·hoben wie c. 11, 3.
vgl. L. Herbst im
343. — 16. *οἱ τρ.*
μᾶλλον, in höherm
— 19. *τὰ γυμνά*,
:en Theile des Kör-
71. 1. — 20. *διὰ τὰς*
·lche nur in der Nä-
Licht verbreiteten;
:, die eigentlich zu
σσον καθεώρων ge-
s Passivum übertra-
άνουσι διαβάντες,
klich hinüber, auch
ng der vermiedenen
— 22. *βιαίως*, „un-
ängung," vgl. zu 2,
ελθεῖν. διαδραμεῖν
οἷος - μᾶλλον s. d.
25. *ὑπονιφομένη*
, 103, 2. mit Cobet
57.) richtiger zu
als *ὑπονειφ.* das
besten Hss. haben:
r Il. *Δ* 420. — *ἡ νὺξ*
es schneit ziemlich
ıcht," ungewöhnlich
gesagt nach der Neigung, im Griech. Passiva auch von intransitiven Verbis zu bilden. — 26. *ὅ* sowohl zum Part. wie zum Vb. fin. — *μόλις ὑπερέχοντες*, so dass sie nur eben Grund hatten, um die Köpfe über dem Wasser zu halten. — *ἐγένετο μᾶλλον. γίγνεσθαι* hier nicht bloss als Passivum zu *ποιεῖσθαι* (vgl. zu 1, 73, 1.), sondern mit der Nebenbedeutung des glücklichen Erfolgs (wie 5, 55, 3. 6, 74, 1. 8, 57, 1): das Entkommen gelang um so eher. Die seltnere Nominalform auf *-σις* (*διάφευξις* st. *διαφυγή*), die sich erst bei späten Autoren wiederfindet, entspricht der Neigung des Th. überhaupt (vgl. Einl. p. LXXVII), und tritt besonders oft in der Verbindung mit dem passivischen *γίγνεσθαι* ein (vgl. 1, 73, 1. 75, 4. 2, 11, 4. 14, 2. 94, 1. 3, 92, 4. 4, 74, 4. 85, 1. 113, 1. 116, 2. 5, 82, 4. 6, 103, 4. 7, 42, 2. 8, 21, 1. 66, 2. 89, 3. 97, 2.). — 27. *τοῦ χειμῶνος τὸ μέγεθος*, nicht bloss die Heftigkeit des Sturmes, sondern überhaupt das arge Unwetter.

24 Ὁρμήσαντες δὲ ἀπὸ τῆς τάφρου οἱ Πλαταιῆς ἐχώρουν ἀθρόοι τὴν ἐς Θήβας φέρουσαν ὁδόν, ἐν δεξιᾷ ἔχοντες τὸ τοῦ Ἀνδροκράτους ἡρῷον, νομίζοντες ἥκιστα σφᾶς ταύτην αὐτοὺς ὑποτοπῆσαι τραπέσθαι τὴν ἐς τοὺς πολεμίους· καὶ ἅμα ἑώρων τοὺς Πελοποννησίους τὴν 5
πρὸς Κιθαιρῶνα καὶ Δρυὸς κεφαλὰς τὴν ἐπ᾽ Ἀθηνῶν
2 φέρουσαν μετὰ λαμπάδων διώκοντας. καὶ ἐπὶ μὲν ἓξ ἢ ἑπτὰ σταδίους οἱ Πλαταιῆς τὴν ἐπὶ τῶν Θηβῶν ἐχώρησαν, ἔπειθ᾽ ὑποστρέψαντες ἤεσαν τὴν πρὸς τὸ ὄρος φέρουσαν ὁδὸν ἐς Ἐρύθρας καὶ Ὑσιάς, καὶ λαβόμενοι τῶν ὀρῶν 10

24. **212 Mann erreichen durch List ihren Verfolgern entgehend Athen.**

1. *ἀπὸ τῆς τάφρου – ἀθρόοι.* Nach Ueberschreitung des äussern Grabens sammelten sie sich zunächst an der andern Seite und traten von hier aus den Marsch an; vorerst nordwärts auf der Strasse nach Theben, um die Verfolger zu täuschen. — 3. *τὸ τοῦ Ἀνδροκράτους* (diesen platäischen Heros erwähnt Plut. Arist. c. 11.) *ἡρῷον* od. *τέμενος*, nördlich von Platäa auch in der Schlachtaufstellung bei Herod. 9, 25 a. E. genannt. — 4. *αὐτοὺς ὑποτοπῆσαι* (über die Form zu 1, 20, 2. u. über den Infin. aor. nach *νομίζειν* zu 2, 3, 2) *σφᾶς τραπέσθαι* ist die grammatische Verbindung, welche durch die Hervorhebung des Unerwarteten (*σφᾶς ταύτην*) verschränkt ist. — 5. *τὴν πρὸς Κιθ. κ. Δρυὸς κεφαλάς.* Durch diesen Pass, welchen die Athener von den bewaldeten Kuppen die „Eichenköpfe", die Böotier nach den noch deutlich zu unterscheidenden drei Haupthöhen (Vischer, Erinn. aus Griech. S. 533) *Τρεῖς κεφαλάς* nannten (Herod. 9, 39.), ging die Hauptstrasse nach Athen in südöstlicher Richtung über Eleutherä und durch die thriasische Ebene (Bursian, Geogr. v. Gr. 1, S. 249). Da die Platäer zur Täuschung der Pelopp. erst 6 bis 7 Stadien auf der theban. Strasse marschirten, und sich dann östlich auf Erythrä und Hysiä ins Gebirge geschlagen hatten, so werden sie auch weiterhin nicht auf jener, sondern auf der nördlicheren Strasse über Phyle und Acharnä gegangen sein. Das ist l. 9 *ἡ πρὸς τὸ ὄρος φέρουσα ὁδός*, die von der *πρὸς Κ. κ. Δρ. κεφ.* unterschieden wird. Doch könnte auch jene nach einem andern Uebergang übers Gebirge bei Eleutherä mit der Hauptstrasse zusammengetroffen sein, wie die Unterscheidung bei Pausan. 9, 1, 6. wahrscheinlich macht: *οἱ τὴν εὐθεῖαν ἀπὸ τῶν Θηβῶν τὴν πεδιάδα, τὴν δὲ ἐπὶ Ὑσιὰς πρὸς Ἐλευθερῶν τε καὶ τῆς Ἀττικῆς.* In letzterem Falle ist die Folge *ἐς Ἐρύθρας καὶ Ὑσιάς* die geographisch richtige; im erstern wäre der entferntere Punkt vor dem näheren genannt, nach dem zu 2, 7. 3. bemerkten Gebrauch. (Die Unterscheidung der beiden Strassen bei Xen. Hell. 5, 4, 14. betrifft die südlichere Verzweigung nach Megaris od. nach Attika.) — 7. *διώκειν* absolut, „vorwärts eilen," so dass *τὴν – φέρ.* nicht als Object, sondern als Richtungsbestimmung anzusehen ist, wie die nächst folgenden gleichen Acc. — 10. *Ἐρύθρας* ist zu accentuiren, nicht

ουσιν ἐς τὰς Ἀθήνας, ἄνδρες δώδεκα καὶ διακό-
ὀ πλειόνων· εἰσὶ γάρ τινες αὐτῶν οἳ ἀπετράποντο
τόλιν πρὶν ὑπερβαίνειν, εἷς δ' ἐπὶ τῇ ἔξω τάφρῳ
ἐλήφθη. οἱ μὲν οὖν Πελοποννήσιοι κατὰ χώραν 3
τῆς βοηθείας παυσάμενοι· οἱ δ' ἐκ τῆς πόλεως
ῆς τῶν μὲν γεγενημένων εἰδότες οὐδέν, τῶν δὲ
τομένων σφίσιν ἀπαγγειλάντων ὡς οὐδεὶς πε-
κήρυκα ἐκπέμψαντες, ἐπεὶ ἡμέρα ἐγένετο, ἐσπέν-
ναίρεσιν τοῖς νεκροῖς, μαθόντες δὲ τὸ ἀληθὲς
το. οἱ μὲν δὴ τῶν Πλαταιῶν ἄνδρες οὕτως ὑπερ-
ἐσώθησαν.

δὲ τῆς Λακεδαίμονος τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος τε- 25
ος ἐκπέμπεται Σάλαιθος ὁ Λακεδαιμόνιος ἐς
ῃν τριήρει. καὶ πλεύσας ἐς Πύρραν καὶ ἐξ αὐ-
ῇ κατὰ χαράδραν τινά, ᾗ ὑπερβατὸν ἦν τὸ περι-

nach Schol. ad Il. *B* 499: *βαρυτόνως μὲν πόλις ὀξυτόνως δὲ πόλις Ἰω-* *αβέσθαι* c. gen. *assequi*, , 3. 8, 80, 3. — 12. *ἀπὸ* den 220 von c. 20, 2.; das l. 49, 6. 110, 1. — *εἰσί* wie zu einem Wort ver-, so dass das Präsens sich rt. — 14. *κατὰ χώραν* · mit *μένειν* verbunden , 58, 3. 3, 22, 6. 4, 14, 5. 5. 7, 49, 4. 8, 71, 3. 86, *το*, wohl nur, wie der lärt, *ἡσύχασαν*, sie ka-teben, machten Halt (Kr. en nach ihrem Standort Das *γίγνεσθαι* nach der 1, 37, 3. und 3, 27, 3. — *ηθείας* vgl. zu c. 22, 7. *ῆς πόλεως* nach dem pro- Gebrauch von 1, 8, 2. 3, schon durch das folgende *επέμψαντες* veranlasst. *ένδοντο*, das inchoat. Im-. 26, 5. *σπονδὰς ἐζήτουν* chol. -*σπένδεσθαι* c. acc. 99, 2 und 114, 2. — 20, *ώθησαν*. Das Schicksal der Stadt und der zurückgebliebenen wird c. 52—68. weiter berichtet.

25. Die belagerten Mytilenäer werden durch den Lakedämonier Salaethos, der sich durchschleicht, zum Ausharren ermuthigt.

2. *ὁ Λακ.* der Artikel ungewöhnlich, von Kr. verdächtigt; Poppo weist einige ähnliche Beispiele nach (3, 100, 2. 5, 52, 1. 8, 35, 1.), und überhaupt ist der Gebrauch des Artikels nirgends schwankender als bei den *ἐθνικοῖς*. — *ἐς Μυτιλήνην*, in der Lage, wie sie c. 18, 5. geschildert war. — 3. *ἐς Πύρραν* in dem innersten Winkel des von der Ostküste sich tief hineinziehenden Meerbusens, von wo der Uebergang nach Mytilene am kürzesten war. — 4. *ᾗ ὑπερβατὸν ἦν τὸ π.* doch wohl, weil in dem Bette des Giessbaches nach unten eine Mauerlücke gelassen werden musste, um dem Wasser freien Durchfluss zu gestatten: *ὑπερβ.* wird daher nicht von

τείχισμα, διαλαθὼν ἐσέρχεται ἐς τὴν Μυτιλήνην, καὶ 5
ἔλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολή τε ἅμα ἐς τὴν Ἀττικὴν
ἔσται καὶ αἱ τεσσαράκοντα νῆες παρέσονται ἃς ἔδει βοη-
θῆσαι αὐτοῖς, προαποπεμφθῆναί τε αὐτὸς τούτων ἕνεκα
2 καὶ ἅμα τῶν ἄλλων ἐπιμελησόμενος. καὶ οἱ μὲν Μυτιλη-
ναῖοι ἐθάρσουν τε καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἧσσον εἶχον 10
τὴν γνώμην ὥστε ξυμβαίνειν. ὅ τε χειμὼν ἐτελεύτα οὗ-
τος, καὶ τέταρτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν
Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

26 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους οἱ Πελοποννήσιοι,
ἐπειδὴ τὰς ἐς τὴν Μυτιλήνην δύο καὶ τεσσαράκοντα ναῦς
ἀπέστειλαν, ἄρχοντα Ἀλκίδαν, ὃς ἦν αὐτοῖς ναύαρχος,
προστάξαντες, αὐτοὶ ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ οἱ ξύμμαχοι
ἐσέβαλον, ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι ἀμφοτέρωθεν θορυβούμε- 5

dem Uebersteigen im eigentlichen Sinne, sondern allgemein von der grösseren Leichtigkeit hindurch zukommen zu verstehen sein, wie das auch in *διαλαθών* ausgedrückt ist: vgl. 4, 118, 4. — 6. *οἱ πρόεδροι*, die Regierungsbehörden in der bestehenden oligarchischen Verfassung von Myt., die c. 27, 3. *οἱ ἄρχοντες* genannt werden; ob es der amtliche Titel war, ist nicht zu entscheiden: Th. gibt ihn 8, 67, 3. auch den fünf Ersten in dem Verfassungsentwurf des Pisander. — 8. *τέ* zum Anschluss des dritten Gliedes, nicht in Beziehung auf das folgende *καί*. — 9. *καὶ ἅμα — ἐπιμελησόμενος*, Partic. nach einer voraufgegangenen adverbialen Bestimmung, wie 1, 80, 1. 107, 6. — 10. *πρὸς τοὺς Ἀθην.* unmittelbar mit *ἧσσον εἶχον τὴν γνώμην* zu verbinden, wie nach 5, 14, 1. und 48, 3. nicht zu bezweifeln ist: *ὥστε ξυμβαίνειν* tritt nur als erläuternder Zusatz hinzu: vgl. 1, 28, 5. 76, 3. 2, 2, 4. — 11. *ὅ τε χ.* nur hier wird diese Schlussformel des Jahres mit dem consecutiven *τέ* eingeführt: „und so (darüber) ging der Winter zu Ende:" in der Regel ist die Verbindung lockerer mit *καί*, wie 2. 103, 2. 3, 88, 4. 4, 51. 116, 3. 135. 2. 5, 39, 3. 51, 2. 56, 5. 81, 2. 83, 4. 6, 7, 4. 93, 4. 7, 18, 4. 8, 6, 5. 60, 3. oder resumirend mit *μέν* 2. 70, 15 u. 3, 116, 3.

DAS FÜNFTE JAHR DES KRIEGES. c. 26–88.

26. Im nächsten Frühjahr schicken die Peloponnesier 42 Schiffe zu Hülfe und machen zugleich einen Einfall in Attika.

1. *οἱ Πελοπ.* — 4. *αὐτοὶ καὶ οἱ ξ.* vgl. zu c. 1, 1. — 2. *δύο κ. τεσσ.* hier, bei der Ausführung, die genauere Zahl statt der runden, 40, so lange nur von der Absicht die Rede war, c. 16, 3 und 25, 1. und wieder im Lauf der Erzählung c. 29, 1 u. 69, 1. — 3. *ἄρχοντα* s. d. krit. Bem. — *ὃς ἦν αὐτοῖς ναύαρχος.* Dazu war er oben c. 16, 3 bestellt. Hier wie 2, 66, 2. und 80, 2. reicht die Nauarchie von dem Sommer des einen Jahres in den des

νοι ἧσσον ταῖς ναυσὶν ἐς τὴν Μυτιλήνην καταπλεούσαις ἐπιβοηθήσουσιν. ἡγεῖτο δὲ τῆς ἐσβολῆς ταύτης Κλεομένης ὑπὲρ Παυσανίου τοῦ Πλειστοάνακτος υἱέος βασιλέως ὄντος καὶ νεωτέρου ἔτι, πατρὸς δὲ ἀδελφὸς ὤν. ἐδῄωσαν δὲ τῆς Ἀττικῆς τά τε πρότερον τετμημένα εἴ τι ἐβεβλαστήκει καὶ ὅσα ἐν ταῖς πρὶν ἐσβολαῖς παρελέλειπτο· καὶ ἡ ἐσβολὴ αὕτη χαλεπωτάτη ἐγένετο τοῖς Ἀθηναίοις μετὰ τὴν δευτέραν. ἐπιμένοντες γὰρ ἀεὶ ἀπὸ τῆς Λέσβου τι πεύσεσθαι τῶν νεῶν ἔργον ὡς ἤδη πεπεραιωμένων ἐπεξῆλθον τὰ πολλὰ τέμνοντες. ὡς δ' οὐδὲν ἀπέβαινεν αὐτοῖς ὧν προσεδέχοντο καὶ ἐπελελοίπει ὁ σῖτος, ἀνεχώρησαν καὶ διελύθησαν κατὰ πόλεις.

27 Οἱ δὲ Μυτιληναῖοι ἐν τούτῳ, ὡς αἵ τε νῆες αὐτοῖς οὐχ ἧκον ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου, ἀλλὰ ἐνεχρόνιζον, καὶ ὁ σῖτος ἐπελελοίπει, ἀναγκάζονται ξυμβαίνειν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους διὰ τάδε· ὁ Σάλαιθος καὶ αὐτὸς οὐ προσδεχόμενος ἔτι τὰς ναῦς ὁπλίζει τὸν δῆμον πρότερον ψιλὸν

andern hinüber. — 6. καταπλεῖν ἐς – wie 1, 51, 4. 2, 103, 1. 4, 26, 6. 8, 35, 1. ohne besondere Abweichung der Bedeutung vom Simplex. — 7. ἐπιβοηθήσουσι (über die Form des Ind. fut. welche Vat. und die besten Hss. st. -σωσι bieten zu 1, 19.). Da ταῖς ναυσὶν – καταπλεούσαις nur von den 42 pelop. Schiffen unter Alkidas verstanden werden kann, so muss auch ἐπιβοηθεῖν c. dat. hier ausnahmsweise bedeuten: gegen jemand ausziehen: sonst heisst ἐπιβ. bei Th. entweder, wie 2, 5, 1. und an den dort nachgewiesenen Stellen die Hülfe beschleunigen, oder im Allg. zu Hülfe kommen: vgl. 1, 62, 4. 73, 4. 2, 79, 4. 3, 23, 1. 110, 1. 4, 1, 2. 29, 4. 7, 3, 4. 8, 33, 2. — Κλεομ. ὑπὲρ Παυσ. vgl. zu 1, 94, 1 u. 114, 2. Wahrscheinlich lebte zwar Archidamos, der bisher die Einfälle in Attika geführt hatte, damals noch, war aber durch Krankheit an der Führung gehindert. Sein Tod wird nicht lange darauf erfolgt sein. und als dann sein Sohn Agis König geworden, führt er im nächsten Jahr den beabsichtigten Einfall: c. 89, 1. S. Krüger, hist. Stud. 1 S. 151. — 8. υἱέος zu 1, 13, 6. — 9. πατρὸς δέ, u. 10. εἴ τι ἐβεβλ. S. d. krit. Bem. — 13. μετὰ τὴν δευτέραν, vgl. 2, 57, 2. — ἐπιμένειν c. infin. zu c. 2, 2. — 14. ὡς ἤδη πεπ. zu c. 4, 4. — 15. ἐπεξῆλθον absolut: „sie gingen immer weiter vor“, wie 1, 62, 6. u. 3, 40, 6. vgl. Plat. Gorg. p. 492 d. — 17. ἀνεχώρησαν κ. διελ. κ. πολ. formulär, wie 2, 78, 2. 3, 1, 2.

27. In Mytilene kommt die demokratische Partei zur Macht und verlangt Frieden:

1. ὡς – ἀπὸ τ. Π. wie Salaethos c. 25. versprochen hatte. — 2. ἐγχρονίζειν nur hier, wie sonst ἐνδιατρίβειν. 2, 18, 2. 85, 6. 3, 29. 1. — 4. διὰ τάδε, aus den eben genannten Gründen. — 5. ὁπλίζει

3 ὄντα ὡς ἐπεξιὼν τοῖς Ἀθηναίοις· οἱ δέ, ἐπειδὴ ἔλαβον ὅπλα, οὔτε ἠκροῶντο ἔτι τῶν ἀρχόντων, κατὰ ξυλλόγους τε γιγνόμενοι ἢ τὸν σῖτον ἐκέλευον τοὺς δυνατοὺς φέρειν ἐς τὸ φανερὸν καὶ διανέμειν ἅπασιν, ἢ αὐτοὶ ξυγχωρήσαντες πρὸς Ἀθηναίους ἔφασαν παραδώσειν τὴν 28 πόλιν. γνόντες δὲ οἱ ἐν τοῖς πράγμασιν οὔτ' ἀποκωλύσειν δυνατοὶ ὄντες, εἴ τ' ἀπομονωθήσονται τῆς ξυμβάσεως κινδυνεύσοντες, ποιοῦνται κοινῇ ὁμολογίαν πρός τε Πάχητα καὶ τὸ στρατόπεδον, ὥστε Ἀθηναίοις μὲν ἐξεῖναι βουλεῦσαι περὶ Μυτιληναίων ὁποῖον ἄν τι βούλωνται καὶ τὴν στρατιὰν ἐς τὴν πόλιν δέχεσθαι αὐτούς,

d. h. er gibt ihnen die volle Hoplitenrüstung (S. 25, 1.), die sich bis dahin nur die *δυνατοί* vorbehalten, während sie die untern Bürgerclassen nur als Leichtbewaffnete (*ψιλοί*, mit Speer oder Bogen, ohne Panzer und Schild) hatten dienen lassen. — 6. *οἱ δέ, ἐπειδή*. Ueber die veränderte Interpunction zu c. 4, 1. — 7. *κατὰ ξυλλόγους γίγνεσθαι* von geheimen Zusammenkünften, wie 2. 21, 3 *κατὰ ξυστάσεις*. — 8. *τὸν σῖτον*, vor Allem das Getreide, das sie vor dem Abfall aus dem Pontus hatten kommen lassen (c. 2, 2.) und das die herrschenden Oligarchen unter Verschluss gehalten hatten. vgl W. Herbst, der Abfall Mytilene's S. 11. — 9. *αὐτοί* zu *ξυγχ. παραδώσειν*: „auf ihre eigne Hand," ohne die *δυνατοί* zu fragen: vgl. 5, 60, 1. 6, 37, 1.

28. woraufdie herrschende Partei die Stadt dem Paches zur beliebigen Entscheidung der Athener übergibt.

1. *οἱ ἐν τοῖς πράγμασι* s. v. a. *οἱ ἄρχοντες, οἱ δυνατοί* c. 27, 3., deren Vorstand die *πρόεδροι* von c. 25, 1. bildeten. Der Ausdruck selbst findet sich kaum anderswo, entspricht aber dem *ἔχειν τὰ πράγματα* c. 62, 3. 72, 2. — *ἀποκωλύσειν*. über den Inf. fut. nach *δυνατὸν εἶναι* zu 1, 27, 2. — 2. *εἰ ἀπομονωθήσονται*, wie der *δῆμος* mit dem *αὐτοί* c. 27, 3. gedroht hatte. — 3. *κινδυνεύσοντες* noch abhängig von *γνόντες* (das Part praes. *κινδυνεύοντες* in den besten Hss ist doch nur verschrieben unter dem Einfluss des voraufgehenden *ὄντες*). — *κοινῇ* d. h. im Einverständniss mit den Führern der demokratischen Partei. — 4. *καὶ τὸ στρατόπεδον*, da Paches ohne Zweifel mit den angesehensten Führern sich berieth: im Lager konnten nur die Präliminarien geschlossen werden: die Entscheidung stand bei den *Ἀθηναίοις* d. i. *τῷ δήμῳ τῶν Ἀθ.* — *τὸ στρατ.* steht in einem stillschweigenden Gegensatz zur *πόλις*, wie 8, 72, 1. 76, 1. — *ὥστε* hier u. l. 14. zu 1, 24, 5. — 5. *βουλεῦσαι*, Aor. entscheiden: zu 1, 85, 1. — 6. *καὶ τὴν στρατιὰν αὐτούς*: da diese zweite Bedingung, wie die erste, zwar zu Gunsten der Athener beschlossen, doch von den Mytil. (*αὐτούς*) auszuführen ist, so ist auch im Folgenden der beabsichtigte Gegensatz zu *Ἀθηναίοις μέν* nicht mit *Μυτιλην. δέ* rein durchgeführt, sondern das Einzige, was ihnen erlaubt ist, *πρεσβείαν ἀποστέλλειν*, mit der Adversativpartikel an die Spitze gestellt. Dazu ist

πρεσβείαν δὲ ἀποστέλλειν ἐς τὰς Ἀθήνας Μυτιληναίους περὶ ἑαυτῶν· ἐν ὅσῳ δ' ἂν πάλιν ἔλθωσι, Πάχητα μήτε δῆσαι Μυτιληναίων μηδένα μήτε ἀνδραποδίσαι μήτε
10 ἀποκτεῖναι. ἡ μὲν ξύμβασις αὕτη ἐγένετο, οἱ δὲ πράξαν- 2 τες πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους μάλιστα τῶν Μυτιληναίων περιδεεῖς ὄντες, ὡς ἡ στρατιὰ ἐσῆλθεν, οὐκ ἠνέσχοντο, ἀλλ' ἐπὶ τοὺς βωμοὺς ὅμως καθίζουσι· Πάχης δ' ἀναστήσας αὐτοὺς ὥστε μὴ ἀδικῆσαι, κατατίθεται ἐς Τένεδον
15 μέχρι οὗ τοῖς Ἀθηναίοις τι δόξῃ. πέμψας δὲ καὶ ἐς τὴν 3 Ἄντισσαν τριήρεις προσεκτήσατο καὶ τἆλλα τὰ περὶ τὸ στρατόπεδον καθίστατο ᾗ αὐτῷ ἐδόκει.

29 Οἱ δ' ἐν ταῖς τεσσαράκοντα ναυσὶ Πελοποννήσιοι, οὓς ἔδει ἐν τάχει παραγενέσθαι, πλέοντες περί τε αὐτὴν τὴν Πελοπόννησον ἐνδιέτριψαν καὶ κατὰ τὸν ἄλλον πλοῦν σχολαῖοι κομισθέντες τοὺς μὲν ἐκ τῆς πόλεως

aus dem ersten Gliede das ἐξεῖναι auch über die Parenthese καὶ τὴν στρ. – αὐτούς hinüber noch im Sinne zu behalten. vgl. zu 2, 4, 4. — 8. ἐν ὅσῳ ἂν πάλιν ἔλθωσι: dieser kurze Ausdruck beruht auf einer Synchysis der beiden: ἐν ὅσῳ ἂν ἀπῶσι (vgl. 8, 67, 1.) und πρὶν ἂν (od. ἕως ἂν vgl. 1, 90, 3.) πάλιν ἔλθωσιν (vgl. 1, 91, 3.). Ueber eine ähnliche Vermischung zu 1, 14, 3. — 10. οἱ πράξαντες πρὸς τ. Λακ. vgl. 1, 131, 1. 2, 5, 7. — 12. οὐκ ἀνέχεσθαι absolut: „sich nicht ruhig verhalten;“ vgl. 5, 45, 4. — 13. ὅμως, obgleich ihnen zunächst Sicherheit versprochen war. — καθίζουσι, ἱκέται sc. was 1, 24, 7. 126, 10. 3, 70, 5. 75, 5. hinzugefügt ist; wie hier, auch 3, 75, 3. — 14. κατατίθεται. Das in dieser Bedeutung überall gebrauchte Medium deutet auf die Sicherung der Geiseln im eigenen Interesse hin: 1, 115, 3. 3, 35, 1. 72, 1. 102, 1. 4, 57, 4. 5, 61, 5. 84, 1. 8, 3, 1. — 15. μέχρι οὗ c. conj. zu 1, 137, 2. — 16. προσεκτήσατο, τὴν πόλιν sc. denn grade Antissa hatte ernsten Widerstand geleistet. c. 18, 2. — 17. καθίστατο ᾗ αὐτῷ ἐδόκει formulär: vgl. c. 35, 2. 5, 12, 1.

29. Erst sieben Tage später langen die peloponnesischen Schiffe in den dortigen Gewässern an.

2. ἔδει ἐν τάχει παραγ. - ἐνδιέτριψαν nicht ohne Ironie gegenübergestellt: vgl. zu 2, 7, 2. 93, 4. — 3. ὁ ἄλλος πλοῦς, die weitere Fahrt, im Gegensatz des περὶ αὐτὴν τ. Π. ἐνδιατρίβειν. Das ἄλλος steht daher nach der Art, wie 1, 2, 2. u. oft. — 4. σχολαῖοι κομισθέντες nach ähnlichem Gebrauch wie 1, 141, 7. χρόνιοι ξυνιόντες, und 2, 5, 2. 3, 81, 6. — τοὺς ἐκ τῆς πόλεως, mit Bezug auf die c. 16, 1. geschilderten Rüstungen der Athener. In dem eng verbundenen σχολαῖοι κομισθέντες - λανθάνουσι ruht die Hauptbedeutung auf dem Partic.: „sie fuhren langsam“; und hieran schliesst sich zu-

Ἀθηναίους λανθάνουσι, πρὶν δὴ τῇ Δήλῳ ἔσχον. προσ- 5
μίξαντες δ' ἀπ' αὐτῆς τῇ Ἰκάρῳ καὶ Μυκόνῳ πυνθάνον-
2 ται πρῶτον ὅτι ἡ Μυτιλήνη ἑάλωκε. βουλόμενοι δὲ τὸ
σαφὲς εἰδέναι κατέπλευσαν ἐς Ἔμβατον τῆς Ἐρυθραίας·
ἡμέραι δὲ μάλιστα ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ ἑαλωκυίᾳ ἑπτὰ ὅτ'
ἐς τὸ Ἔμβατον κατέπλευσαν. πυθόμενοι δὲ τὸ σαφὲς 10
ἐβουλεύοντο ἐκ τῶν παρόντων, καὶ ἔλεξεν αὐτοῖς Τευτία-
πλος ἀνὴρ Ἠλεῖος τάδε·

30 „Ἀλκίδα καὶ Πελοποννησίων ὅσοι πάρεσμεν ἄρ-
χοντες τῆς στρατιᾶς, ἐμοὶ δοκεῖ πλεῖν ἡμᾶς ἐπὶ Μυτιλή-
2 νην πρὶν ἐκπύστους γενέσθαι, ὥσπερ ἔχομεν. κατὰ γὰρ
τὸ εἰκὸς ἀνδρῶν νεωστὶ πόλιν ἐχόντων πολὺ τὸ ἀφύ-
λακτον εὑρήσομεν, κατὰ μὲν θάλασσαν καὶ πάνυ, ᾗ ἐκεῖ- 5

nächst das *πρὶν δὴ – ἔσχον*, „bis sie in Delos vor Anker gingen:" vgl. zu 1, 51, 2. Und obgleich auch im Folgenden nicht ausdrücklich eine Beschleunigung der Fahrt berichtet wird, so liegt sie doch in dem *πυνθάνονται πρῶτον* angedeutet. — 5. *σχεῖν* c. dat. noch c. 33, 1. 7, 1, 2. — 6. *τῇ Ἰκάρῳ καὶ Μυκόνῳ*, umgekehrt wie der geographischen Lage nach: wie 2, 7, 3. 5, 1. 93, 1. 8, 88. Der Ort, wo sie die Nachricht erhielten, wird zuerst genannt, und auf diesen ist auch *πρῶτον πυνθ.* zu beziehen. — 7. u. 10. *τὸ σαφές*, mit prägnantem Artikel, „den sichern Thatbestand:" wie hier (dadurch fällt der Grund zu Haase's luce. p. 23 Vermuthung *Πάρῳ* weg.) zweimal, so 1, 22, 4. 6, 60, 2 und 4. — 9. *τῇ Μυτ. ἑαλωκυίᾳ*: der Dativ wie 1, 13, 4. zur Bezeichnung des *terminus a quo*: „seit dem Fall von Myt. waren es 7 Tage, als –". Das part. *ἑαλ.* steht prädicativ mit derselben Wirkung wie c. 20, 1. *τῷ σίτῳ ἐπιλιπόντι*. — 11. *ἐκ τῶν παρόντων* wie 5, 40, 3. 7, 77, 1. Dagegen 1, 79, 1. in derselben Verbindung *περὶ τῶν παρόντων*.

30. Doch räth der Eleer Teutiaplos zu raschem Handeln.

1. *ὅσοι πάρεσμεν* (auf *ἄρχοντες*, nicht auf *Πελοπ.* zu beziehen: indem der Redende sich selbst in der Anrede einbegreift. — 2. *ἐμοὶ δοκεῖ πλεῖν ἡμᾶς* mit ungewöhnlichem Wechsel des Subjects: vgl. 4, 118, 1. u. 6, 22, 1. (gegenüber dem regelmässigen Sprachgebrauch von 1, 31, 2. 53, 1. 4, 15, 1. 5, 53, 1. 7, 4, 4. 74, 1.) — 3. *πρὶν ἐκπύστους γενέσθαι* auch 4, 70, 2 u. 8, 42, 1. (an letzter Stelle auch mit *ὥσπερ εἶχε*: nach der persönlichen Construction von 1, 132, 5. 3, 16, 2. 5, 10, 2. der Gebrauch des *γίγνεσθαι* zu diesem u. ähnlichen Verbaladjectiven *ἐξάγγελτος* 8, 14, 1. *καταγγελτος* 7, 48, 1. bei Herodot. 2, 119, 2. *ἐπάιστος* erinnert an unser passives Hülfsverbum werden.) — *ὥσπερ ἔχομεν* zu 1, 134, 3. — 4. *ἀνδρῶν* grammatisch von *τὸ ἀφύλ.* abhängig, in der freiern Verbindung, die dem absoluten Gebrauch nahe steht: bei Männern u. s. w. — *πολὺ τὸ ἀφ.* Stellung und Wirkung des prädicativen *πολύ*, wie 1, 34, 3. *ἐλαχίστας*. 1, 77, 6. *ἄμικτα*. — *τὸ ἀφύλακτον* zu 1, 36, 1. — 5. *καὶ πάνυ* wie 2, 11, 6. 51, 2. 6, 17, 8. —

νοί τε ἀνέλπιστοι ἐπιγενέσθαι ἄν τινα σφίσι πολέμιον καὶ ἡμῶν ἡ ἀλκὴ τυγχάνει μάλιστα οὖσα· εἰκὸς δὲ καὶ τὸ πεζὸν αὐτῶν κατ᾽ οἰκίας ἀμελέστερον ὡς κεκρατηκότων διεσπάρθαι. εἰ οὖν προσπέσοιμεν ἄφνω τε καὶ 3
10 *νυκτός, ἐλπίζω μετὰ τῶν ἔνδον, εἴ τις ἄρα ἡμῖν ἐστιν ὑπόλοιπος εὔνους, καταληφθῆναι ἂν τὰ πράγματα. καὶ* 4 *μὴ ἀποκνήσωμεν τὸν κίνδυνον, νομίσαντες οὐκ ἄλλο τι εἶναι τὸ καινὸν τοῦ πολέμου ἢ τὸ τοιοῦτον, ὃ εἴ τις στρατηγὸς ἔν τε αὑτῷ φυλάσσοιτο καὶ τοῖς πολεμίοις ἐνορῶν*
15 *ἐπιχειροίη, πλεῖστ᾽ ἂν ὀρθοῖτο.*"

6. *ἀνέλπιστος*, wiehier, activ, noch 6, 17, 8 u. 8, 1, 2 und in dem substantiv. Gebrauch des Neutrums 2, 51, 4.; sonst bei Th. im passiven Sinne, wie 4, 55, 1. 6, 33, 4. — *ἐπιγενέσθαι* vom unerwarteten Ueberkommen 3, 77, 1. 108, 1. 4, 25, 11. — 7. *ἡμῶν ἡ ἀλκὴ - οὖσα*, nämlich *ἀνέλπιστος*, was aus dem ersten Satzgliede in passivem Sinne zu ergänzen ist: „von welcher Seite jene fern von der Erwartung sind, dass ein Feind sie angreifen werde, von uns aber eine kräftige Anstrengung am wenigsten erwartet wird." So ist die Stelle einzig richtig erklärt von L. Herbst Philol. XVI. S. 305. Ein Adjectiv aus einem Satzgliede auch in ein zweites zu übertragen, ist auch sonst dem Sprachgebrauch des Th. nicht fremd: vgl. zu 1, 25, 4. Was für unser grammatisches Gefühl als bedeutende Schwierigkeit erscheint, das Adj. verb. *ἀνέλπιστος* im ersten Satzgliede activ, im zweiten passiv zu verstehen, war es nicht in der Auffassung der Griechen, da der Sprachgebrauch der componirten Verbaladjective an diese Freiheit gewöhnt hatte. vgl. über andre Erklärungen d. krit. Bem. — *εἰκὸς δὲ καὶ τὸ πεζόν*, in Anschluss und Bezug auf *κατὰ μὲν θάλασσαν καὶ πάνυ*. — 8. *ὡς κεκρατηκότων*, im Vertrauen auf den gewonnenen Sieg. — 10. *μετὰ τῶν ἔνδον*, im Einverständniss mit den Einwohnern, ist auf einen activen Satz angelegt: der passive Infinitiv *καταληφθῆναι ἄν*, der nach dem Zwischensatz eingetreten ist, enthält eine leichte Anakoluthie. *καταλαμβάνειν τὰ πράγματα* wie c. 11, 2. — *εἴ τις ἄρα* ist nicht Ausdruck des Zweifels, sondern der möglichsten Zusammenfassung: „wer irgend nur -". — 12. *νομίζειν* (*ἡγεῖσθαι*) *οὐκ ἄλλο τι εἶναι* ist die Wendung, durch welche ein mehrdeutiger, namentlich sprichwörtlicher Ausdruck auf eine bestimmte, nach der Ansicht des Redenden richtige Bedeutung zurückgeführt wird. Wie das 1, 70, 8 mit *ἑορτή*, 3, 56, 7 mit *τὸ ξυμφέρον* geschieht, so hier mit *τὸ καινὸν τοῦ πολέμου*. Ueber diesen Ausdruck s. d. krit. Bem. — 13. *ὃ εἴ τις στρατ. - - πλεῖστ᾽ ἂν ὀρθοῖτο*. In dieser im Deutschen (weil wir nie ohne Zwang das Relativpron. in den Vordersatz stellen können) nicht nachzubildenden Erklärung des *τὸ τοιοῦτον* liegt das Wesentliche im Vordersatz: es ist dasjenige, wovor der Feldherr sich auf seiner Seite in Acht nehmen, was er aber, wo er es bei dem Feinde wahrnimmt, benutzen muss, wenn er seine Sache glücklich führen will; d. h. also alle unerwarteten, im Voraus nicht zu berechnenden Umstände. vgl. d. krit. Bem. — 14. *τοῖς πολεμίοις* ist sowohl zu *ἐνο-*

31 Ὁ μὲν τοσαῦτα εἰπὼν οὐκ ἔπειθε τὸν Ἀλκίδαν. ἄλλοι δέ τινες τῶν ἀπ' Ἰωνίας φυγάδων καὶ οἱ Λέσβιοι ξυμπλέοντες παρῄνουν, ἐπειδὴ τοῦτον τὸν κίνδυνον φοβεῖται, τῶν ἐν Ἰωνίᾳ πόλεων καταλαβεῖν τινα ἢ Κύμην τὴν Αἰολίδα, ὅπως ἐκ πόλεως ὁρμώμενοι τὴν Ἰωνίαν 5 ἀποστήσωσιν (ἐλπίδα δ' εἶναι· οὐδενὶ γὰρ ἀκουσίως ἀφῖχθαι), καὶ τὴν πρόσοδον ταύτην μεγίστην οὖσαν Ἀθηναίων [ἢν] ἀφέλωσι, καὶ ἅμα, ἢν ἐφορμῶσιν αὐτοῖς, δαπάνη σφίσι γίγνηται· πείσειν τε οἴεσθαι καὶ Πισ-
2 σούθνην ὥστε ξυμπολεμεῖν. ὁ δὲ οὐδὲ ταῦτα ἐνεδέχετο, 10 ἀλλὰ τὸ πλεῖστον τῆς γνώμης εἶχεν, ἐπειδὴ τῆς Μυτιλήνης ὑστερήκει, ὅτι τάχιστα τῇ Πελοποννήσῳ πάλιν

ρῶν wie zu ἐπιχειροίη zu ziehen, das Object ὅ gehört aber nur zu dem Part. ἐνορῶν.

31. Alkidas aber beschliesst, trotz aller Aufforderungen zu weitern Unternehmungen, umzukehren.

1. τοσαῦτα zu 2, 72, 1. — 2. ἄλλοι, dem Eleer Teut. gegenüber, ohne ein sonstiges Band der Gleichartigkeit: zu 1, 2, 2. — 3. ξυμπλέοντες auf beide voraufgehende Subjecte zu beziehen. — 5. ὁρμώμενοι, ὁρμητήριον (einen Stützpunkt) ἔχοντες Sch. — 6. οὐδενί, τῶν κατὰ ταύτην τὴν θάλασσαν Ἑλλήνων. — 8. ἀφέλωσι, nicht ἐφέλωσι, mit den besten Hss., wie 1, 81, 4. Zu der in ἐφαιρεῖν (vgl. c. 13, 7.) liegenden heimlichen Veranstaltung ist hier kein Grund. In dieser schwierigen, durch Interpretation und Kritik viel versuchten Stelle, halte ich es für das Einfachste, durch Streichung des ἢν vor ἀφέλωσι, (welches durch eine falsche Gleichstellung mit dem folgenden ἢν ἐφορμῶσιν in den Text gekommen sein wird) sowohl ἀφέλωσι als γίγνηται noch von ὅπως abhängen zu lassen, so dass darin die zwiefache, für Athens Finanzen verderbliche Folge des τὴν Ἰωνίαν ἀποστῆσαι ausgesprochen ist: der Verlust der jährlichen Einkünfte und die grossen Kosten der zur Blockade der feindlichen Küste zu unterhaltenden Flotte. Dass σφίσι auf die Athener zu beziehen, ist zwar ungewöhnlich, doch nachdem diese in dem Vordersatz ἢν ἐφορμῶσιν αὐτοῖς zum Subject geworden sind, durch den Zusammenhang hinlänglich indicirt. Vgl. d. krit Bem. — ἐφορμεῖν m. d. Dat. wie 7, 3, 5. Dem. Ol. 3, 7: und dazu das Passiv. 1, 142, 7. — 9. Pissuthnes, Satrap von Lydien: 1, 115, 5. — 10. ὥστε pleonastisch nach πείθειν, wie 2, 2, 4. 3, 66, 2. 70, 5. 75, 1. 100, 1. 102, 6. 5, 16, 2. 35, 7. 8, 45, 3. — ἐνεδέχετο Impf. entsprechend den wiederholten Bemühungen des παρῄνουν l. 3. — 11. τὸ πλεῖστον τῆς γνώμης εἶχεν, „seine Gedanken gingen nur darauf,“ nicht ohne ironischen Beigeschmack; vgl. zu 2, 7, 2. c. 29, 1. Der Ausdruck ähnlich wie 4, 34, 1. Herod. 5, 126. — 12. ὑστερεῖν m. d. Gen. Xen. An. 1, 7, 12. — τῆς Μυτιλ. kurz st. τῆς ἁλώσεως τῆς Μ. — πάλιν, „nach Hause zurück,“ in ironischem Gegensatz gegen jedes weitre Vor-

προσμῖξαι. ἄρας δὲ ἐκ τοῦ Ἐμβάτου παρέπλει· καὶ προσ- 32
σχὼν Μυοννήσῳ τῇ Τηΐων τοὺς αἰχμαλώτους οὓς κατὰ πλοῦν
εἰλήφει ἀπέσφαξε τοὺς πολλούς. καὶ ἐς τὴν Ἔφεσον καθ- 2
ορμισαμένου αὐτοῦ Σαμίων τῶν ἐξ Ἀναίων ἀφικόμενοι
5 πρέσβεις ἔλεγον οὐ καλῶς τὴν Ἑλλάδα ἐλευθεροῦν αὐ-
τόν, εἰ ἄνδρας διέφθειρεν οὔτε χεῖρας ἀνταιρομένους
οὔτε πολεμίους, Ἀθηναίων δὲ ὑπ' ἀνάγκης ξυμμάχους·
εἴ τε μὴ παύσεται, ὀλίγους μὲν αὐτὸν τῶν ἐχθρῶν ἐς
φιλίαν προσάξεσθαι, πολὺ δὲ πλείους τῶν φίλων πολε-
10 μίους ἕξειν. καὶ ὁ μὲν ἐπείσθη τε καὶ Χίων ἄνδρας 3
ὅσους εἶχεν ἔτι ἀφῆκε καὶ τῶν ἄλλων τινάς· (ὁρῶντες
γὰρ τὰς ναῦς οἱ ἄνθρωποι οὐκ ἔφευγον, ἀλλὰ προσε-
χώρουν μᾶλλον ὡς Ἀττικαῖς, καὶ ἐλπίδα οὐδὲ τὴν ἐλα-
χίστην εἶχον μή ποτε Ἀθηναίων τῆς θαλάσσης κρα-
15 τούντων ναῦς Πελοποννησίων ἐς Ἰωνίαν παραβαλεῖν·)

geben.

32. Sein Verfahren auf der Rückfahrt.

1. *παρέπλει*, in südlicher Richtung. — *προσσχών* zu 1, 15, 1. — 2. Myonnesus *promuntorium* (*ἐφ' ὕψους χερσονησίζοντος* Strab. 14, 1. 29) *inter Teum Samumque est.* Liv. 37, 27, 7. — 3. *ἀπέσφαξε*, wie es nach 2. 67, 4. bei den Lakedämoniern üblich war. — *τοὺς πολλούς* vgl 1, 89, 3. — 4. *Σαμίων τῶν ἐξ Ἀν.* zu c. 19, 2. — 5. *τ. Ἑλλ. ἐλευθ.* vgl. 1, 69, 1. 2, 8, 4. — 6. *εἰ - διέφθειρεν*, nicht hypothetisch, sondern den wirklichen Fall im Ton des Vorwurfs einführend: vgl. 1, 76, 2. 86, 1. — 7. *ὑπ' ἀνάγκης* s. v. a. das gewöhnliche *ἐξ ἀν.* c. 40, 3. 6, 44, 1. 7, 27, 4. — 8. *εἴ τε* öfter die andre Seite einer Vorstellung einführend, doch dem Voraufgehenden sich enger anschliessend als *εἰ δέ.* vgl. 1, 143, 2. 6, 12, 2. 17, 8. 78, 2. Kr. zu 8, 24, 5. — 9. *προσάγεσθαι* wie 2, 30, 1. 4, 86, 1. 6, 22, 1. 7, 7, 2. — 11. *ὁρῶντες γὰρ - - - παραβαλεῖν.* Ueber das Verhältniss und die Stellung dieser Worte vgl. die krit. Bem. — 14. *μή ποτε - παραβαλεῖν.* Die Negation des regierenden Satzes (*ἐλπίδα οὐδὲ τὴν ἐλ. εἶχον*) zieht auch die Negation im abhängigen nach sich, wie nach *ἀπιστεῖν* 1, 10, 1. 2, 101, 1. 6, 49, 3; nach *ἀπιστία* 3, 75, 4; nach *ἀπορία* 2, 49, 6. (Es liegt in diesem Gebrauch der Ursprung des elliptischen *οὐ μή ποτε* mit cj. aor. zum Ausdruck der stärksten Verneinung der Zukunft.) — 15. *παραβαλεῖν* (Fut., nicht Aor. 2, wie regelmässig nach *ἐλπίζειν*) wird gewöhnlich von der Ueberfahrt zur See, nach Analogie von *διαβάλλειν* 2, 83, 3. erklärt und Herod. 7, 179. verglichen (Passow im Wörterb. nimmt es transitiv und *ναῦς* als Object; allein das lässt der Gen. *Πελοποννησίων* nicht zu). Indess der Vergleich mit dem verwandten *παρακινδυνεύειν* c. 36, 2. und der bekannte Gebrauch des *παραβάλλειν* u. *παραβάλλεσθαι*, aufs Spiel, in Gefahr setzen (Il. *I*, 322. Th. 1, 33, 1. 2, 44, 3. und mit *κίνδυνον* 3, 14,

33 ἀπὸ δὲ τῆς Ἐφέσου ὁ Ἀλκίδας ἔπλει κατὰ τάχος καὶ φυγὴν ἐποιεῖτο· ὤφθη γὰρ ὑπὸ τῆς Σαλαμινίας καὶ Παράλου ἔτι περὶ Κλάρον ὁρμῶν, αἱ δ' ἀπ' Ἀθηνῶν ἔτυχον πλέουσαι· καὶ δεδιὼς τὴν δίωξιν ἔπλει διὰ τοῦ πελάγους ὡς γῇ ἑκούσιος οὐ σχήσων ἄλλῃ ἢ Πελοπον- 5
2 νήσῳ. τῷ δὲ Πάχητι καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἦλθε μὲν καὶ

1., womit d. Adj. *παράβολος*, verwegen, zusammenhängt) macht es doch sehr wahrscheinlich, dass wir es auch hier mit *ἐς Ἰωνίαν* verbunden zu verstehen haben: sich dahin wagen. Auch *παρακινδυνεύειν ἐς* findet sich sonst nicht in dieser kurzen Verbindung wieder. Beide Ausdrücke verbindet Polyb. 3. 90, 6. *πρόθυμος ἦν παραβάλλεσθαι καὶ παρακινδυνεύειν*.

33. Von attischen Schiffen unter Paches verfolgt erreicht er glücklich die peloponnesische Küste.

2. *φυγὴν ἐποιεῖτο*, 13. *ἐπ. τὴν δίωξιν* zu 1. 50, 2. 2. 41, 3. — *ὤφθη*, er war erblickt worden (Aor. von voraufgegangenen Umständen wie 2. 2. 2. 100, 1.), nämlich auf der Hinfahrt von Embaton nach Ephesos, wie *ἔτι* zeigt und womit die Lage von Klaros an der Küste von Kolophon, wenig Meilen nordwestlich von Ephesos übereinstimmt: nach der Abfahrt von Ephesos hielt er sich, da er nach c. 69, 1. ins kretische Meer gelangte, an keiner Küste oder Insel mehr auf. (Poppo hat seine frühere Vermuthung *Ἴκαρον* st. *Κλάρον* zu lesen, die Bekker in den Text genommen, auf die Bemerkungen von Haase lucc. p. 17 ff aufgegeben.) — *Σαλαμινία καὶ Πάραλος*, die für aussergewöhnliche Fälle und Zwecke bereit und darum stets in Sold gehaltenen heiligen Trieren. 6, 53, 1. 8, 74 1. Böckh. Sthlt. 1 S. 278 (338). Sie werden wohl, als die Ausfahrt des Alkidas in Athen bekannt wurde, auf Kundschaft ausgesandt sein. Haase lucc. p. 22. — *ἀπ' Ἀθ. ἔτυχον πλέουσαι* d. h. sie befanden sich, nicht zufällig, sondern eben damals in diesen Gewässern. — 4. *τὴν δίωξιν* nicht dieser beiden Schiffe, sondern der attischen Flotte, die von ihnen Kunde erhalten würde. — *ἔπλει διὰ τοῦ πελάγους* (zu c. 4, 6.) die verstärkte Wiederholung des *ἔπλει κατὰ τάχος* l. 1, nachdem der Zwischensatz (denn *ὤφθη* bis *πλέουσαι* ist ohne parenthetische Unterbrechung als solcher zu fassen) den Grund der vermehrten Eile angegeben hat — 5. *σχεῖν*, landen, m. d. Dat. wie c. 29, 1. u. 7, 1, 2., sonst gewöhnlich m. der Pr. *ἐς*, wie 2. 25, 3. 33, 3. 3, 34. 1. 4. 25, 10. 5, 2, 2. 6, 52, 1. u. s. w. – *ὡς* – – *οὐ σχήσων*, „entschlossen, nicht früher ans Land zu gehn." — 6. *τῷ δὲ Π. καὶ τοῖς Ἀθ.*: mit diesem Dativ sind in anaphorischer Aufeinanderfolge die drei Satzglieder: *ἦλθε μέν*, 7. *ἀφικνεῖτο δέ* und 11. *αὐτάγγελοι δὲ – ἐφρασαν* eng zu verbinden. Der Satz *ἀτειχίστου γὰρ* – – – *τὰς πόλεις* ist als Begründung des *πανταχόθεν* aus dem Zusammenhang der Construction auszuscheiden. Durch diese in der Interpunction zu bezeichnende Verbindung tritt die Steigerung in der dem Paches zugehenden Kunde ins rechte Licht: *ἦλθε μέν*, die erste noch flüchtige Nachricht, *ἀφικνεῖτο δ. κ. π.*, Imperfectum der wiederholten dringlichen Botschaften: *αὐτάγγελοι – ἔφρασαν*, der auf eigner Anschauung beruhende und die einzelnen Umstände genau angebende Bericht:

ἀπὸ τῆς Ἐρυθραίας ἀγγελία, ἀφικνεῖτο δὲ καὶ πανταχόθεν· ἀτειχίστου γὰρ οὔσης τῆς Ἰωνίας μέγα τὸ δέος ἐγένετο μὴ παραπλέοντες οἱ Πελοποννήσιοι, εἰ καὶ ὣς
10 *μὴ διενοοῦντο μένειν, πορθῶσιν ἅμα προσπίπτοντες τὰς πόλεις· αὐτάγγελοι δ' αὐτὸν ἰδοῦσαι ἐν τῇ Κλάρῳ ἥ τε Πάραλος καὶ ἡ Σαλαμινία ἔφρασαν. ὁ δὲ ὑπὸ σπουδῆς* 3 *ἐποιεῖτο τὴν δίωξιν· καὶ μέχρι μὲν Πάτμου τῆς νήσου ἐπεδίωξεν, ὡς δ' οὐκέτι ἐν καταλήψει ἐφαίνετο, ἐπανε-*
15 *χώρει. κέρδος δὲ ἐνόμισεν, ἐπειδὴ οὐ μετεώροις περιέτυχεν, ὅτι οὐδαμοῦ ἐγκαταληφθεῖσαι ἠναγκάσθησαν στρατόπεδον ποιεῖσθαι καὶ φυλακὴν σφίσι καὶ ἐφόρμησιν παρασχεῖν.*

34 *Παραπλέων δὲ πάλιν ἔσχε καὶ ἐς Νότιον τὸ Κολοφωνίων, οὗ κατῴκηντο Κολοφώνιοι τῆς ἄνω πόλεως*

daber *φράζειν*, wie 1, 145, 1. Auch die Beziehung des *αὐτόν* l. 11. auf den entfernteren Alkidas wird durch den engern Anschluss dieses Satzgliedes an die beiden ersten leichter. Aehnliche Unterbrechungen der Structur vgl. 2, 4, 4. 11, 2. 88, 2. — 9. *καὶ ὣς*, ungeachtet der in dem *ἀτ. οὔσης τ. Ἰ.* liegenden Aufforderung dazu. — 10. *ἅμα* verbindet das zusammengehörende *πορθῶσιν προσπ.* mit dem voraufgehenden *παραπλέοντες*: sie möchten die Gelegenheit der Vorüberfahrt zur bequemen Plünderung benutzen. — 12. *ὑπὸ σπουδῆς*, wie 5, 66, 2. 8, 107, 1.; sonst *σπουδῇ*, *κατὰ σπουδήν* und *διὰ σπουδῆς*. — 14. *ἐπιδιώκειν*, von eifrig fortgesetzter Verfolgung auch 2, 79, 6. 4, 43, 4. 7, 23, 2. 41, 2. Wie zu *ἐπεδ.* Alkidas u. s. Schiffe als Object, so ist er auch zu *ἐφαίνετο* als Subject zu verstehen: letzteres nicht mit Poppo unpersönlich zu nehmen. Zu dem folgenden *μετεώροις*, *ἐγκαταληφθεῖσαι* werden ohne Schwierigkeit *αἱ νῆες* verstanden. — *ἐν καταλήψει*, innerhalb der Möglichkeit ihn zu erreichen, „in erreichbarer Nähe." — 16. *ἐγκαταληφθεῖσαι ἠναγκάσθησαν.* Das Hauptgewicht des Satzes ruht auf dem Partic. *ἐγκαταλ.* Die Folge davon, dass die Schiffe an irgend einem Orte eingeholt und festgehalten wären, ist durch *ἠναγκ.* und die davon abhängigen Infinitive persönlich ausgedrückt, statt unsres: „wodurch für sie die Nothwendigkeit entstanden wäre, sich eine feste Stellung zu nehmen (mit Unrecht bezieht der Schol. *στρατ. ποιεῖσθαι* auf die Athener) und die Athener zu ihrer Bewachung und Blockirung zu nöthigen." *σφίσι*, *τοῖς Ἀθηναίοις* mit Bezug auf das Subject Paches in *ἐνόμισεν*.

34. Auf der Rückfahrt bringt Paches die in Notion ansässigen Kolophonier verrätherisch wieder in die Gewalt der Mutterstadt und in Abhängigkeit von Athen.

1 *πάλιν* zu *παραπλ.* — Notion, die Hafenstadt von Kolophon, nur 2 Millien von diesem, der *ἄνω πόλις* l. 2. gelegen. Liv. 37, 26. — 2. *κατῴκηντο* zu 1, 120, 2. Th gebraucht Pft. u. Plqpft. stets in me-

ἑαλωκυίας ὑπὸ Ἰταμάνους καὶ τῶν βαρβάρων κατὰ στάσιν ἰδίᾳ ἐπαχθέντων· ἑάλω δὲ μάλιστα αὕτη, ὅτε ἡ δευτέρα Πελοποννησίων ἐσβολὴ ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐγίγνετο. 5
2 ἐν οὖν τῷ Νοτίῳ οἱ καταφυγόντες καὶ κατοικήσαντες αὐτόθι αὖθις στασιάσαντες, οἱ μὲν παρὰ Πισσούθνου ἐπικούρους Ἀρκάδων τε καὶ τῶν βαρβάρων ἐπαγαγόμενοι ἐν διατειχίσματι εἶχον, καὶ τῶν ἐκ τῆς ἄνω πόλεως Κολοφωνίων οἱ μηδίσαντες ξυνεσελθόντες ἐπολίτευον, οἱ δὲ 10 ὑπεξελθόντες τούτους καὶ ὄντες φυγάδες τὸν Πάχητα
3 ἐπάγονται. ὁ δὲ προκαλεσάμενος ἐς λόγους Ἱππίαν τῶν ἐν τῷ διατειχίσματι Ἀρκάδων ἄρχοντα, ὥστε ἢν μηδὲν ἀρέσκον λέγῃ, πάλιν αὐτὸν καταστήσειν ἐς τὸ τεῖχος σῶν

dialer (1. 120. 2. 2. 96. 1. 99. 5. 5, 83. 3.), Praes. u. Aorist nur in activer Form unten 1. 6. 8. 6. 1. 108. 4. — 3. *τῶν βαρβάρων — ἐπαχθέντων*, das attributive Part. dem Nomen nachgestellt, wie 1. 11. 3. — Itamanes sonst unbekannt: wie es scheint, der Führer eines persischen Heerhaufens, der ohne Befehl des Pissuthnes zu Werke ging. — 4. *ἰδίᾳ* für das *ἰδίαν* der Hss. ist von Kr. gewiss richtig geschrieben: es ist, genau wie c. 2. 3, mit *κατὰ στάσιν* zu verbinden: in Folge eines innern Zerwürfnisses von der einen Partei. — *μάλιστα* vgl. zu 1. 13. 5. 2. 34. 3. — *ἡ δευτέρα ἐσβολή* 2. 47. im März 430. Das Impf. *ἐγίγνετο* von der Gleichzeitigkeit. — 6. *οἱ καταφυγόντες — οἱ μὲν — οἱ δέ*, zu 2. 95. 1. — 8. Arkader fremden Sold suchend erscheinen schon im Perserkrieg Herod. 8. 26. *βίου τε δεόμενοι καὶ ἐνεργοὶ βουλόμενοι εἶναι*, und unten 7. 57. 9. — *ἐπαγαγόμενοι*, vgl. d. krit. Bem. — 9. *διατείχισμα*, hier und 7. 60. 2. ein von der übrigen Stadt durch ringsumlaufende Befestigung abgesonderter Raum. — Die Worte *καὶ τῶν ἐκ τ. ἄνω π. — ἐπολίτευον* geben eine zusätzliche Notiz, wodurch die regelmäſsig gegliederte Erzählung (*οἱ μὲν — εἶχον, οἱ δὲ — ἐπάγονται*) ebenso unterbrochen wird, wie c. 33. 2. 2. 98. 2. Unter den in Notion ansäſsigen Kolophoniern, die vor der persischen Occupation gewichen waren, bildet sich wieder eine persische Partei, und als diese sich durch Anschluss an Pissuthnes erklärt hatte, vereinigt sich mit ihr die gleichgesinnte Partei in Kolophon (*ξυνεσελθόντες ἐπολίτευον*), hatten Theil am Burgerrecht: vor dieser Uebermacht hat die athenisch gesinnte Partei weichen müssen, erlangt aber jetzt durch List und Gewalt des Paches das Uebergewicht wieder, und die Gegner, *οἱ μηδίσαντες*, müssen Notion räumen, das zur Sicherung auch eine attische Colonie erhält. Die nähere Erörterung dieser Verhältnisse bei Ullrich, zur Erkl. S. 114 A. 130. — 11. *ὑπεξελθεῖν* nur hier mit dem Acc. wie *ὑποχωρεῖν* 2. 88. 2. Intransitiv steht es noch 4. 74. 2. 6. 91. 2. 8. 70. 1. 98. 1. — 12. *τῶν* habe ich st. *τὸν* geschrieben: vor *ἐν τῷ δ. Ἀρκάδων* konnte der Artikel unmöglich fehlen: zu *ἄρχοντα* kann er entbehrt werden, wie 5. 51. 2. 8. 92. 5. Daher ist die von Poppo vorgeschlagene Wiederholung *τὸν τῶν* unnöthig. — 13. *ὥστε* wie c. 28. 1. — 14. *ἀρέσκον* zu 1. 38. 4. — *καταστήσειν*, wie c. 59. 3.

15 *καὶ ὑγιᾶ, ὁ μὲν ἐξῆλθε παρ' αὐτόν, ὁ δὲ ἐκεῖνον μὲν ἐν φυλακῇ ἀδέσμῳ εἶχεν, αὐτὸς δὲ προσβαλὼν τῷ τειχίσματι ἐξαπιναίως καὶ οὐ προσδεχομένων αἱρεῖ, τούς τε Ἀρκάδας καὶ τῶν βαρβάρων ὅσοι ἐνῆσαν διαφθείρει, καὶ τὸν Ἱππίαν ὕστερον ἐσαγαγὼν ὥσπερ ἐσπείσατο, ἐπειδὴ ἔν-*
20 *δον ἦν, ξυλλαμβάνει καὶ κατατοξεύει. Κολοφωνίοις δὲ* 4 *Νότιον παραδίδωσι πλὴν τῶν μηδισάντων. καὶ ὕστερον Ἀθηναῖοι οἰκιστὰς πέμψαντες κατὰ τοὺς ἑαυτῶν νόμους κατῴκισαν τὸ Νότιον, ξυναγαγόντες πάντας ἐκ τῶν πόλεων, εἴ πού τις ἦν Κολοφωνίων.*

35 *Ὁ δὲ Πάχης ἀφικόμενος ἐς τὴν Μυτιλήνην τήν τε Πύρραν καὶ Ἔρεσον παρεστήσατο, καὶ Σάλαιθον λαβὼν ἐν τῇ πόλει τὸν Λακεδαιμόνιον κεκρυμμένον ἀποπέμπει ἐς τὰς Ἀθήνας καὶ τοὺς ἐκ τῆς Τενέδου Μυτιληναίων*
5 *ἄνδρας ἅμα οὓς κατέθετο καὶ εἴ τις ἄλλος αὐτῷ αἴτιος*

σῶν καὶ ὑγιᾶ, formulär wie *sain et sauf*. — 15. *ὁ μὲν ἐξῆλθε – ὁ δ' ἐκεῖνον – εἶχεν*, sehr auffällige Anakoluthie nach dem voraufgehenden *ὁ δὲ προκαλεσάμενος*, doch dem griechischen Sprachgebrauch näher liegend als dem unsrigen, durch die vorwiegende Neigung zu parataktischer Satzbildung (vgl. zu 1, 48, 2. 61, 1.). Ein ähnlicher Fall noch 4, 80, 4. — 17. *οὐ προσδεχομένων*, Gen. abs. wozu das Subject leicht zu ergänzen; zu 1, 2, 2. 3, 2. 2, 52, 3. 81, 6. — *τούς τε* im 3. Gliede; zu 1, 76, 2. — 19. *ὥσπερ ἐσπείσατο* l. 13. Der Unwille des Th. über die tückische List des P. macht sich in der kurzen Gegenüberstellung der entscheidenden Thatsachen: *ἐσαγαγὼν* —, *ἐπειδὴ ἔνδον ἦν*, *ξυλλ.* fühlbar. Polyaen. 3, 2. behält ungefähr dieselben Ausdrücke bei. — 21. *πλὴν τῶν μηδισάντων* wohl dieselben, die l. 10 genannt waren; die also nun entweder nach Kolophon zurückgingen oder jetzt ihrerseits *φυγάδες ἐγένοντο*. — 22. *οἰκισταί* wie immer im Thuc. (1, 24, 2. 25, 2. 3, 92, 5. 4, 102, 3. 6, 3, 1. 4, 4. 5, 3.) nicht die Ansiedler selbst, sondern diejenigen, welche die anzulegende Colonie, hier die neu zu begründende Stadt gesetzlich ordnen. Das neue Notion, wohin alle während der Unruhen flüchtig gewordenen Kolophonier zurückgerufen wurden, erhielt jetzt unter attischen Oekisten attische Verfassung, *κατὰ τοὺς ἑαυτῶν νόμους*. — 23. *ἐκ τῶν πόλεων*, aus den benachbarten ionischen Städten, wohin sich die Anhänger der attischen Partei nach der persischen Occupation geflüchtet hatten.

35. Paches schickt die gefangenen Mytilenäer nach Athen.

2. *Πύρραν κ. Ἔρεσον*, welche mit Mytilene gehalten hatten: c. 18, 1. — *παρεστήσατο* zu 1, 29, 5. — Ueber den Lakedämonier Salaethos vgl. c. 25, 1. — 4. *τοὺς ἐκ τῆς Τ.* proleptisch, wie c. 34, 2. 1, 8, 2 und oft. — 5. *οὓς κατέθετο* c. 28, 2. —

2 ἐδόκει εἶναι τῆς ἀποστάσεως. ἀποπέμπει δὲ καὶ τῆς στρατιᾶς τὸ πλέον, τοῖς δὲ λοιποῖς ὑπομένων καθίστατο τὰ περὶ τὴν Μυτιλήνην καὶ τὴν ἄλλην Λέσβον ᾗ αὐτῷ ἐδόκει.

36 Ἀφικομένων δὲ τῶν ἀνδρῶν καὶ τοῦ Σαλαίθου οἱ Ἀθηναῖοι τὸν μὲν Σάλαιθον εὐθὺς ἀπέκτειναν, ἔστιν ἃ παρεχόμενον τά τ' ἄλλα καὶ ἀπὸ Πλαταιῶν (ἔτι γὰρ 2 ἐπολιορκοῦντο) ἀπάξειν Πελοποννησίους· περὶ δὲ τῶν ἀνδρῶν γνώμας ἐποιοῦντο, καὶ ὑπὸ ὀργῆς ἔδοξεν αὐτοῖς 5 οὐ τοὺς παρόντας μόνον ἀποκτεῖναι, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἅπαντας Μυτιληναίους ὅσοι ἡβῶσι, παῖδας δὲ καὶ γυναῖκας ἀνδραποδίσαι, ἐπικαλοῦντες τήν τε ἄλλην ἀπόστασιν καὶ ὅτι οὐκ ἀρχόμενοι ὥσπερ οἱ ἄλλοι ἐποιήσαντο, καὶ προσξυνεβάλετο οὐκ ἐλάχιστον τῆς ὁρμῆς αἱ Πελοπον- 10

6. *τῆς στρατιᾶς τὸ πλέον*, wie 1. 73, 5. 118, 2. c. 36, 5. — 7. *τοῖς λοιποῖς* nur zu *ὑπομένων* gehörig: der gewöhnliche Dativ von den zu verwendenden Truppen. — *καθίστατο* zu c. 28, 3.

36. Nachdem die Athener im ersten Zorn über diese und über alle Einwohner die strengsten Beschlüsse gefasst, wird die Berathung am folgenden Tage in der Volksversammlung wieder aufgenommen.

2. *ἔστιν ἃ*, „manches, verschiedenes:“ eben wie hier von unterdrückten Aeusserungen, auch 2, 67, 4. — 3. *παρεχόμενον*, *πράξαι ὑπισχνούμενον* Schol. vgl. 1, 33, 2. 4, 108, 3. — *τά τ' ἄλλα* vor einem *καί*, das einen bestimmten Umstand einführt, nur um den letztern mehr in Evidenz zu setzen, wobei der Artikel, an dem Ppp. u. Kr. Anstoss nehmen, in regelmässigem Gebrauch ist: „er machte mancherlei Anerbietungen, namentlich die u. s. w.“ vgl. 1, 129, 2. 132, 2. 4, 108, 2. 5, 46, 4. 52, 2. 6, 8, 2. 7, 65, 2. Dieser Ausdrucksweise entspricht das adverbiale *ἄλλως τε καί*. — *ἔτι γὰρ ἐπ.* c. 20 ff. — 4. *ἀπάξειν*, den Abzug bewirken: vgl. zu 1, 109, 2. — 5. *γνώμας ποιεῖσθαι*, nur hier, s. v. a. 1, 139, 3. *γνώμας σφίσιν αὐτοῖς προτιθέναι*, „sich berathen,“ eigentl. die verschiedenen Ansichten vortragen. — *ἐποιοῦντο, καὶ — ἔδοξε* parataktisch wie 1, 48, 2. 61, 1. — 7. *ὅσοι ἡβῶσι* aus der Formel des Beschlusses unverändert beibehalten. — 8. *ἐπικαλοῦντες* frei an *ἔδοξεν αὐτοῖς* angeschlossen, als ob *ἐβουλεύσαντο* vorausgegangen wäre, vgl. zu 2, 53, 4. 6, 24, 3. 7, 42, 2. — 9. *καὶ ὅτι οὐκ ἀρχόμενοι* s. d. krit. Bem. — 10. *προσξυνεβάλετο*. Diese Lesart aller besseren Hss. (nur die geringeren haben *ξυνεβάλοντο* oder *ξυνεβάλλοντο*) wird in jeder Beziehung durch den Sprachgebrauch des Th. geschützt: der Singular des Verbums vor einem Subject im Plural, das aber durch die Verbindung mit dem prädicativen Participium die Bedeutung und Wirkung eines ganzen Satzes annimmt („dass die peloponnesischen Schiffe sich bis dahin gewagt hatten“), durch die Analogie von 4, 26, 5. und 8, 9, 3., das *προσξυμβάλλε-*

νησίων νῆες ἐς Ἰωνίαν ἐκείνοις βοηθοὶ τολμήσασαι παρακινδυνεῦσαι· οὐ γὰρ ἀπὸ βραχείας διανοίας ἐδόκουν τὴν ἀπόστασιν ποιήσασθαι. πέμπουσιν οὖν τριήρη ὡς 3 Πάχητα ἄγγελον τῶν δεδογμένων, κατὰ τάχος κελεύοντες 15 διαχρήσασθαι Μυτιληναίους· καὶ τῇ ὑστεραίᾳ μετάνοιά 4 τις εὐθὺς ἦν αὐτοῖς καὶ ἀναλογισμὸς ὠμὸν τὸ βούλευμα καὶ μέγα ἐγνῶσθαι, πόλιν ὅλην διαφθεῖραι μᾶλλον ἢ οὐ τοὺς αἰτίους. ὡς δ' ᾔσθοντο τοῦτο τῶν Μυτιληναίων οἱ 5 παρόντες πρέσβεις καὶ οἱ αὐτοῖς τῶν Ἀθηναίων ξυμ- 20 πράσσοντες, παρεσκεύασαν τοὺς ἐν τέλει ὥστε αὖθις γνώμας προθεῖναι, καὶ ἔπεισαν ῥᾷον, διότι καὶ ἐκείνοις ἔνδηλον ἦν βουλόμενον τὸ πλέον τῶν πολιτῶν αὖθίς τινας σφίσιν ἀποδοῦναι βουλεύσασθαι. καταστάσης δ' 6 εὐθὺς ἐκκλησίας ἄλλαι τε γνῶμαι ἀφ' ἑκάστων ἐλέγοντο 25 καὶ Κλέων ὁ Κλεαινέτου, ὅσπερ καὶ τὴν προτέραν ἐνενι-

σθαι durch den gleichen Gebrauch des *ξυμβάλλεσθαι* 3. 45, 6., wie es sich auch häufig bei Andern findet: Plat. Apol. p. 36 a. Legg. 7 p. 791 c. Xen. Cyrop. 1, 2, 8. 6, 1, 16. Hell. 7, 1, 35. und des Comp. *προσξυμβ.* bei Hippokr. p. 797 e. — *οὐκ ἐλάχιστον τῆς ὁρμῆς* als Object zu *προσξυνεβ.* zu fassen; nach Analogie von *μέγα δυνάμεως* 1, 118, 2. *ἐν παντὶ ἀθυμίας* 7, 55, 1. — *ὁρμή*, Aufregung, Antrieb zu leidenschaftlichem Handeln; ähnlich 4, 4, 1. 7, 71, 6. — 11. *παρακινδυνεῦσαι* zu c. 32, 3. — 12. *ἀπό*, von aus: vgl. zu 1, 91, 7. — *βραχεῖα διάνοια*, nach Th.'s Sprachgebrauch (zu 1, 14, 3.): „eine unbedeutende, oberflächliche Erwägung.“ — 14. *ἄγγελον* prädicativ zu *τριήρη*, wie 8. 106, 4. und wie l. 11 *βοηθοί*. — 15. *διαχρήσασθαι* zu 1, 126, 11. — 16. *ἀναλογισμός*, nicht wiederholte, sondern ruhige Ueberlegung, wie 8, 84, 1. und wie *ἀναλογίζεσθαι* 5, 7, 2 und 8, 83, 3. — *ὠμόν*. Die prädicative Stellung beider Adjj. *ὠμὸν καὶ μέγα* wirft auf sie das Hauptgewicht; *μέγα* in der prägnanten Bedeutung = *δεινόν*: zu 2, 45, 1. 3, 3, 1. — 17. *μᾶλλον ἢ οὐ* mit pleonastischer Negation, wie 2, 62, 3. — 19. *οἱ — ξυμπράσσοντες*: vgl. 4, 67, 4. und zu 1, 128, 3. Ueber die Wortstellung zu c. 22, 5. — 20. *παρεσκεύασαν*, sie brachten sie dazu: vgl. 4, 132, 2. 8, 52, 1. — *τοὺς ἐν τέλει*, die Prytanen oder Strategen; vgl. zu 2, 59, 3. — 21. *γνώμας προθεῖναι* eine Berathung veranlassen: vom Vorsitzenden auch c. 38, 1. 42, 1 und 6, 14, 1. vgl. zu 1, 139, 3. — 22. *ἔνδηλον εἶναι* mit dem Part. wie 2, 64, 6. — *τὸ πλέον τῶν πολιτῶν* zu c. 35, 2. — 23. *τινάς* Plur. zwar unbestimmt, wie 4, 69, 1. 6, 41, 2., doch mit Bezug auf *τοὺς ἐν τέλει* l. 20. — *καταστάσης τ. ἐκκλ.* vgl. zu 1, 31, 3. — 24. *ἀφ' ἑκάστων* bei *λέγεσθαι* auch 3, 82, 7. 5, 82, 4. u. 6, 32, 3. *ἀπό* bezeichnet in diesen Fällen mehr den Ausgang von einer Partei, als einer einzelnen Person: vgl. L. Herbst gegen Cobet S. 50. — 25. *νικᾶν* hier von der Person, wie 2, 12, 2 und 54, 3. von der Ansicht, die durchdringt; dazu der Acc. *τὴν προτέ-*

κήκει ὥστε ἀποκτεῖναι, ὢν καὶ ἐς τὰ ἄλλα βιαιότατος τῶν πολιτῶν τῷ τε δήμῳ παρὰ πολὺ ἐν τῷ τότε πιθανώτατος, παρελθὼν αὖθις ἔλεγε τοιάδε·

37 „Πολλάκις μὲν ἤδη ἔγωγε καὶ ἄλλοτε ἔγνων δημοκρατίαν ὅτι ἀδύνατόν ἐστιν ἑτέρων ἄρχειν, μάλιστα δ'

2 ἐν τῇ νῦν ὑμετέρᾳ περὶ Μυτιληναίων μεταμελείᾳ. διὰ γὰρ τὸ καθ' ἡμέραν ἀδεὲς καὶ ἀνεπιβούλευτον πρὸς ἀλλήλους καὶ ἐς τοὺς ξυμμάχους τὸ αὐτὸ ἔχετε, καὶ ὅ τι ἂν 5 ἢ λόγῳ πεισθέντες ὑπ' αὐτῶν ἁμάρτητε ἢ οἴκτῳ ἐνδῶτε, οὐκ ἐπικινδύνως ἡγεῖσθε ἐς ὑμᾶς καὶ οὐκ ἐς τὴν τῶν ξυμμάχων χάριν μαλακίζεσθαι, οὐ σκοποῦντες ὅτι τυ-

ραν, sc. γνώμην. vgl. Plat. Gorg. p. 456 a. οἱ νικῶντες τὰς γνώμας. Aristoph. Nubb. v. 432. — 26. ὢν - - πιθανώτατος vgl. Einl. S. LXXII. — βιαιότατος vgl. zu 1, 95, 1. — 27. παρὰ πολύ zu 1, 29, 4.

REDE DES KLEON.

c. 37–40.

37. „Nur allzusehr ist die Demokratie zu einer milden Behandlung ihrer Unterthanen geneigt: sie thut sich selbst dadurch grossen Schaden: den grössesten aber, wenn sie einmal gefasste Beschlüsse nicht aufrecht hält, sondern sich in der Einbildung einer besonderen Klugheit über Gesetz und Ordnung hinwegsetzt."

1. πολλάκις μὲν καὶ ἄλλοτε - μάλιστα δέ vgl. 7, 8, 1. — ἔγνων δημοκρατίαν ὅτι Prolepsis, und ἀδύνατον „unfähig" (vgl. Ullrich Beitr. 1862. S. 20 ff.): das adjectivische Prädicat im Neutrum zu dem femininen Subjecte, weil dasselbe in allgemeiner Geltung steht: ebenso 6, 39, 1. φήσει τις δημοκρατίαν οὔτε ξυνετὸν οὔτ' ἴσον εἶναι. vgl. unten l. 16. ἀμαθία - ὠφελιμώτερον. Herod. 1, 62. ἡ τυραννὶς πρὸ ἐλευθερίης ἦν ἀσπαστότερον. — 2. ἑτέρων zu 2, 35, 2. — 3. ἐν zeitlich wie 2, 54, 2. — διὰ γὰρ τὸ - - ἔχετε, ähnlicher Gedanke wie 1, 68, 1. — 4. τὸ καθ' ἡμ. - πρὸς ἀλλήλους, wie es Perikles näher ausführt 2, 37, 2. — πρός und 5. ἐς ähnlich zusammengestellt zur Bezeichnung allgemeiner Beziehungen 1, 98, 1. u. so auch l. 7. ἐς ὑμᾶς u. l. 9. πρὸς ἐπιβ. — ὅ τι ἂν - - ἐνδῶτε in dem umfassenden Sinne: „wo immer ihr in Folge dieser Einwirkungen Fehler macht, da kommt ihr nicht zu der Einsicht (- οὐκ - ἡγεῖσθε zu verbinden), dass solche Schwäche (μαλακίζεσθαι wie c. 40, 7. 5, 9, 10. 6, 29, 3.) euch selbst Gefahr bringt und die Zuneigung der Bundesgenossen euch doch nicht gewinnt." — 6. λόγῳ πεισθέντες — ἢ οἴκτῳ ἐνδῶτε (wofür man ἐνδόντες erwartet: doch umfasst das frei gewordene ἐνδῶτε den Begriff des ἁμάρτητε mit) bezeichnet gleich die beiden Hauptfeinde, von denen Kleon Gefahr für seinen Rath fürchtet, zu denen c. 40. noch die ἐπιείκεια hinzugefügt wird. — 8. ὅτι τυραννίδα ἔχετε τὴν ἀρχήν genau wie Perikles 2, 63, 2. es ausgesprochen hatte. Es wird wohl nicht ohne Absicht sein, dass Th. seinem Kleon eine Reihe von deut-

ραννίδα ἔχετε τὴν ἀρχὴν καὶ πρὸς ἐπιβουλεύοντας αὐ-
10 τοὺς καὶ ἄκοντας ἀρχομένους· οὐκ ἐξ ὧν ἂν χαρίζησθε
βλαπτόμενοι αὐτοί, ἀκροῶνται ὑμῶν, ἀλλ' ἐξ ὧν ἂν ἰσχύι
μᾶλλον ἢ τῇ ἐκείνων εὐνοίᾳ περιγένησθε. πάντων δὲ 3
δεινότατον εἰ βέβαιον ἡμῖν μηδὲν καθεστήξει ὧν ἂν δόξῃ
πέρι, μηδὲ γνωσόμεθα ὅτι χείροσι νόμοις ἀκινήτοις
15 χρωμένη πόλις κρείσσων ἐστὶν ἢ καλῶς ἔχουσιν ἀκύροις,
ἀμαθία τε μετὰ σωφροσύνης ὠφελιμώτερον ἢ δεξιότης
μετὰ ἀκολασίας, οἵ τε φαυλότεροι τῶν ἀνθρώπων πρὸς
τοὺς ξυνετωτέρους ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖον ἄμεινον οἰκοῦσι τὰς
πόλεις. οἱ μὲν γὰρ τῶν τε νόμων σοφώτεροι βούλονται 4

lichen Anklängen an Ausdrücke und Wendungen in Perikleischen Reden in den Mund legt (vgl. ausser diesen beiden Stellen c. 38, 1. u. 40, 4. zweimal). So fern er ihm an Geist und Gesinnung steht, so hat er doch von ihm gelernt, was in der Rede Wirkung thut. — 9. *καὶ πρὸς ἐπιβουλεύοντας αὐτούς* nachdrücklich dem *ἀνεπιβούλευτον πρὸς ἀλλήλους* entgegen hervorgehoben: „und obendrein solchen gegenüber (*πρός* wie 1. 4.) die selbst feindliche Absichten im Schilde führen und nur wider Willen die Herrschaft tragen.“ — 10. *οὐκ ἐξ ὧν ἂν κτἑ.* Diese lebhafte Erläuterung des *ἄκοντας ἀρχομένους* schliesst sich ohne Copula und Relativpronomen an; ähnlich wie an den von Böhme verglichenen Stellen 3, 63, 2. u. 4. 10, 3. Ueberall ist ein Pron. rel. (a. u. St. *οἵ*) nur von wenigen und schlechten Hdss. geboten: „sie gehorchen euch nicht um des Guten willen, das ihr ihnen zu eurem eignen Schaden thut, sondern so weit ihr über sie durch Uebermacht, nicht durch ihren guten Willen, die Herrschaft gewonnen habt“: *μᾶλλον ἢ* beseitigt das zweite Glied völlig. vgl. c. 63, 4. — 13. *βέβαιον* prädicativ zu *καθεστηκέναι*, wie 1, 70, 1. 102, 2. 2, 59, 2. 3, 102, 6. 4, 26, 7. 7, 28, 4 (zum Praesens *καθίστασθαι* treten adjectivische Prädicate 4, 92, 4, zum Aorist *καταστῆναι* 1, 6. 4. 23. 3. 6, 59, 2.). — *ὧν ἂν δόξῃ πέρι* d. i. *περὶ τούτων, περὶ ὧν ἂν δόξῃ* (Ullr. a. a. O. S. 23: *περὶ τούτων ἃ ἂν δόξῃ*. Dann wäre es einer der seltenen Fälle, wo der Nom. des Pron. rel. durch Attraction assimilirt wäre, wie 7, 67, 3. vgl. Kr. Gr. § 51. 10 A. 3.) — 15. *κρείσσων ἐστίν* im eigentlichen Sinne: „sie ist mächtiger, kann ihre Kräfte wirksamer gebrauchen:“ eben so c. 48, 2. — *ἄκυροι*, die zwar vorhanden sind, aber nicht ausgeführt werden; der Gegensatz zu *ἀκίνητοι* ist zwar nicht logisch genau, der Sache nach aber zutreffend. — 16. *ἀμαθία*, „Mangel an Bildung u. Erfahrung:“ 1, 68, 1. 2, 40, 3. Das ganze Urtheil ähnlich wie das des Archidamos 1, 84, 3. — 17. *φαῦλος*, „schlicht und einfach,“ noch 3, 83, 3. — *πρός*, im Vergleich mit –, wie 1, 6, 4. 10, 2. — 18. *ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖον*, in der Regel, nur hier für das gewöhnliche *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ* 2. 13, 3. 5, 107, 1. 6, 46, 9. und eben so 4. 62, 4. *ὡς ἐπὶ πλεῖστον* (was Vat. auch a. u. St. hat). — *ἄμεινον οἰκεῖν*, von den innern Verhältnissen, wie 8, 67, 1. *καθ' ὅ τι ἄριστα ἡ πόλις οἰκήσεται*. — 19. *οἱ μέν*, *οἱ ξυνετώτεροι*, 23. *οἱ δέ*, *οἱ φαυλό-*



φαίνεσθαι τῶν τε ἀεὶ λεγομένων ἐς τὸ κοινὸν περιγίγ
σθαι, ὡς ἐν ἄλλοις μείζοσιν οὐκ ἂν δηλώσαντες τὴν γν
μην, καὶ ἐκ τοῦ τοιούτου τὰ πολλὰ σφάλλουσι τὰς πόλε
οἱ δ' ἀπιστοῦντες τῇ ἐξ ἑαυτῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι μ
τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι, ἀδυνατώτεροι δὲ τοῦ καλ
εἰπόντος μέμψασθαι λόγον, κριταὶ δὲ ὄντες ἀπὸ τοῦ ἴσ
5 *μᾶλλον ἢ ἀγωνισταὶ ὀρθοῦνται τὰ πλείω. ὡς οὖν χ*
καὶ ἡμᾶς ποιοῦντας μὴ δεινότητι καὶ ξυνέσεως ἀγ
ἐπαιρομένους παρὰ τὸ δόξαν τῷ ὑμετέρῳ πλήθει π
αινεῖν.

τεροι. — 20. *φαίνεσθαι, τῶν ἀεὶ λεγομένων*, 21. *ὡς ἐν ἄλλοις μείζοσιν οὐκ ἄν*, Ausdrücke, die alle darauf berechnet sind, das Auftreten Andersdenkender als Ausfluss der Eitelkeit in ungünstiges Licht zu setzen: sie wollen sich als die Klügern zeigen: bei jeder (*ἀεί*) Berathung über öffentliche Angelegenheiten Recht behalten, als ob die jedesmal vorliegende Frage die wichtigste von allen wäre, sie bei keiner andern wichtigeren ihre Weisheit zeigen könnten. 22. *σφάλλειν τὰς πόλεις* vgl. 6, 15, 4. — 23. *τῇ ἐξ ἑαυτῶν ξυν.* bescheidener Ausdruck: „die von ihnen kommt, in ihnen ihren Ursprung hat:" vgl. 2, 39, 1. *τὸ ἀφ' ἡμῶν αὐτῶν εὔψυχον.* — *ἀμαθέστεροι τῶν νόμων* s. v. a. das *ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας παιδευόμενοι* des Archidamos 1, 84, 3. — 24. *ἀδυνατώτεροι τοῦ καλῶς εἰπ. μέμψ. λόγον.* Die Stellung der Worte ist nur äusserlich der des ersten Satzgliedes gleich, vgl. zu 1, 69, 6: der Comp. *ἀδυνατώτεροι* hat nicht in dem folgenden Gen. sein Maass, sondern enthält nur das unbestimmte Urtheil: „minder befähigt als andere erfahrnere;" und der Infin. *μέμψ. λόγον τοῦ καλῶς εἰπόντος* enthält die nähere Bestimmung dieses *ἀδυν.*, nämlich die Reden geübter Redner zu tadeln. — 25. *ἀπὸ τοῦ ἴσου* (vgl. 1, 136, 3. 140, 5. 2, 89, 2. 3, 11, 1. 84, 1. 5, 101, 1.) in näch[ster] Verbindung mit *κριταὶ ὄντες*, unparteiische Richter, und n[icht] als Theilnehmer am Streite, *ἀ[γω]νισταί*, nicht von vorn herein die eine Seite Partei ergreifend. 26. *ὀρθοῦνται*, sie selbst befin[den] sich wohl (2, 60, 2. 3, 30, 4. 6, 9[...] 8, 61, 4.) und mit ihnen auch [der] Staat, an den nach dem Gegens[atz] zu *σφάλλουσι τὰς πόλεις* vor Al[lem] zu denken ist. — *τὰ πλείω* n[och] etwas entschiedener als das [ent]sprechende *τὰ πολλά* l. 22. — [*ὦς*] für *οὕτως* im Satzübergang im[mer] nur hier, und auch sonst in a[tti]scher Prosa selten: Plat. Prot. 338 a. ebenfalls mit *οὖν* verbund[en]. — 27. *ἡμᾶς*, wir, die wir als Red[ner] auftreten, dem *ὑμέτερον πλῆ[θος]* gegenüber. — *δεινότητι καὶ ξυ[νέ]σεως ἀγῶνι.* Genau genomm[en] wäre *δεινότητος* zu erwarten [ge]wesen; aber es stehen in freie[r] Verbindung die eine Eigensch[aft] (*δεινότης* vorzugsweise Beredtsa[m]keit 8, 68, 1.) und die ehrgeiz[ige] Verwendung der andern (*ξυνέσε[ως] ἀγών*, das Streben seine Einsi[cht] glänzen zu lassen) zusammen: äh[n]lich wie Dem. 5, 11.: *ταῦτα — ο[ὐκ] εἰς μίαν οὔτε δεινότητα οὔτε ἀ[γχι]νοίαν ἐπανοίσω.* — 28. *ἐπα[ι]ρεσθαι* wie c. 38, 2. 1, 81, 6. 120, 4. 121, 1. nicht *efferri* sondern *i[m]pelli.* — *παρὰ τὸ δόξαν τῷ ὑμετέ[ρῳ] πλήθει* habe ich auf Ullrich's (Bei

38 „Ἐγὼ μὲν οὖν ὁ αὐτός εἰμι τῇ γνώμῃ καὶ θαυμάζω μὲν τῶν προθέντων αὖθις περὶ Μυτιληναίων λέγειν καὶ χρόνου διατριβὴν ἐμποιησάντων, ὅ ἐστι πρὸς τῶν ἠδικηκότων μᾶλλον (ὁ γὰρ παθὼν τῷ δράσαντι
5 ἀμβλυτέρᾳ τῇ ὀργῇ ἐπεξέρχεται, ἀμύνασθαι δὲ τῷ παθεῖν ὅτι ἐγγυτάτω κείμενον ἀντίπαλον μάλιστα τὴν τιμωρίαν ἀναλαμβάνει), θαυμάζω δὲ καὶ ὅστις ἔσται ὁ ἀντε-

1862. S. 48.) Erinnerung geschrieben, statt *παρὰ δόξαν*. Abgesehen davon, dass *παρὰ δόξαν* im Th. nie gegen Ueberzeugung, sondern immer nur wider Erwarten heisst, was hier auf keine Weise hingehört, tritt auch der Dativ *τῷ ὑμ. πλήθει* nunmehr in sein richtiges Verhältniss zu *τὸ δόξαν*: „wir (wenigen Redner) sollen nicht wider das, was die grosse Mehrzahl von Euch beschlossen hat (wie *τὸ δοκοῦν* 1, 84, 2. u. c. 38, 2.), Vorstellungen machen.“ — *παραινεῖν* in seiner absoluten Stellung (vgl. 1, 129, 1. 2, 13, 2. 6, 24, 2. 8, 46, 5. 71, 3.) hat hier einen ironischen Anstrich: „unsere Weisheit geltend machen“ und gegen diesen spöttischen Angriff wendet sich Diodotos c. 43, 3 ff. u. 48, 1. —

38. „**Diese Gefahr lauft ihr im höchsten Grade, weil ihr euch gewöhnt habt, mehr auf wohlklingende Worte als auf die Thatsachen zu achten und euch lieber dem Wohlgefallen an glänzenden Reden, als der Beurtheilung der realen Verhältnisse zu überlassen.**“

1. *ἐγὼ μὲν ὁ αὐτός εἰμι* erinnert an dieselben Worte des Perikles 2, 61, 2. — 2. ***τῶν προθέντων.*** In dem Gen. des Part. nach *θαυμάζειν* trifft das Object der Person mit dem sachlichen zusammen: der Gedanke wäre vollständig: *τῶν προθέντων ὅτι προύθεσαν*; wie Xen. Hell. 2, 3, 52 *ὑμῶν θαυμάζω, εἰ μὴ βοηθήσετε*. Lys. c. Erat. 86. — *προθεῖναι λέγειν* (s. v. a. *γνώμας* c. 36, 5.), wie *ἀποδοῦναι βουλεύσασθαι* c. 36, 5. — 3. *ἐμποιεῖν*, „veranlassen“: 1, 2, 4. 2, 51, 4. — *πρός* c. gen. zu 2. 86, 5. — 4. *ὁ γὰρ παθών*: in diesem Falle nämlich, wenn eine Verzögerung eingetreten ist; *ἀμβλυτέρᾳ*, als wenn er unmittelbar Rache nähme: mit schon abgekühltem Zorn: vgl. 2, 40, 4. — 5. *ἐπεξέρχεσθαι* mit dem Dativ (*τῷ δράσαντι*) in der Bedeutung des Rächens, wie in der des Angreifens 2, 23, 1. 3, 27, 2. 5, 9, 3., des Verfolgens 4, 14, 3. — *ἀμύνασθαι*, ohne Artikel, Subject des Satzes. — *τῷ παθεῖν*. Der Dativ von dem eng verbundenen *ἐγγυτάτω κείμενον* (als Perf. pass. von *τιθέναι*, Schol. *εἰ τὸ ἀμύνεσθαι τῷ παθεῖν ἐγγὺς τεθείη*) abhängig; vgl. zu 2, 89, 10. Das einfache *ἐγγύς* nimmt bei Th. immer den Gen. zu sich. — 6. *ἀντίπαλον μάλ. τὴν τιμ. ἀναλαμβάνει*, „übt auch die Strafe in dem am meisten entsprechenden Maasse aus.“ s. d. krit. Bem. 7. *ἀναλαμβάνειν τιμωρίαν* ist sonst nicht nachgewiesen; es ist zu vergleichen mit *ἔχθραν*, *ἀπέχθειαν*, *κίνδυνον ἀναλαμβάνειν*. — *θαυμάζω δὲ καὶ ὅστις ἔσται κτέ.* Wie diese Wendung etwas trotzig Bedrohliches enthält, so wird auch durch das *ἀξιώσων ἀποφαίνειν τὰς μὲν Μυτ. κτέ.* der präsumptive Gegner mit absichtlicher Unwahrheit in eine falsche Alternative gedrängt: „wer nicht für die strengste Bestrafung der Mytilenäer stimmt,



muss beweisen — es soll mich w
dern, wer sich das zu beweisen
trauen wird — ἀξιώσων), das
Empörung der Myt. für uns nütz
unsere Unfälle aber sich als S
den für unsere Bundesgeno
herausstellen," d. h. dass sie
ihrem Aufstande, der doch jeden
ein für Athen nachtheiliges Er
niss (ἡμετέρας ξυμφοράς) war,
etwas Gutes, sich selbst aber S
den zugefügt haben. Aus der
möglichkeit dies zu beweisen,
sich die Nothwendigkeit der äus
sten Strenge ergeben. Verschwie
wird dabei, dass die Schuld
Empörung zugegeben und best
werden kann, die Schuldigen a
nicht vernichtet zu werden brauc
Bei richtiger Auffassung dieses
sammenhangs wird jede Aender
überflüssig erscheinen: wie τὰ ἡ
τερα ξύμφορα (Kr.) und die
Stahl (Rh. Mus. 1860. S. 475.) v
geschlagene, βλάβας als Glossem
ξυμφοράς zu streichen und ἀδικ
auch zu τὰς ἡμετέρας zu versteh
— 10. καὶ δῆλον ὅτι. Um von v
herein jeden Gegengrund nieder
schlagen, wird in demselben T
fortgefahren: „wer das behaup

κακῶς ἀγωνοθετοῦντες, οἵτινες εἰώθατε θεαταὶ μὲν τῶν
λόγων γίγνεσθαι, ἀκροαταὶ δὲ τῶν ἔργων, τὰ μὲν μέλ-
λοντα ἔργα ἀπὸ τῶν εὖ εἰπόντων σκοποῦντες ὡς δυνατὰ
γίγνεσθαι, τὰ δὲ πεπραγμένα ἤδη, οὐ τὸ δρασθὲν πιστό-
20 τερον ὄψει λαβόντες ἢ τὸ ἀκουσθέν, ἀπὸ τῶν λόγῳ κα-
λῶς ἐπιτιμησάντων· καὶ μετὰ καινότητος μὲν λόγου ἀπα- 5
τᾶσθαι ἄριστοι, μετὰ δεδοκιμασμένου δὲ μὴ ξυνέπεσθαι
ἐθέλειν, δοῦλοι ὄντες τῶν ἀεὶ ἀτόπων, ὑπερόπται δὲ τῶν
εἰωθότων, καὶ μάλιστα μὲν αὐτὸς εἰπεῖν ἕκαστος βουλό- 6

Streben die Grenzen der gegebenen Verhältnisse u. der realen Gegenwart zu überschreiten sucht (*ζητοῦντές τε – – ἱκανῶς*); und schliesslich werden alle diese Verirrungen auf die eindringende Lust an dem rhetorischen und sophistischen Treiben als ihren Grund zurückgeführt (*ἁπλῶς τε – – βουλευομένοις*). Die Ausdrücke *ἀγωνοθετοῦντες, θεαταὶ τῶν λόγων, ἀκροαταὶ τῶν ἔργων* sind klüglich gewählt, um die behauptete Verkehrung der Verhältnisse (nach welcher Staatsverhandlungen wie ein Schauspiel zur Unterhaltung betrachtet werden) so scharf wie möglich zu kennzeichnen. — 16. *κακῶς*, prägnant: „auf verderbliche Weise:“ 2, 65, 7. 6, 51, 1. — 18. *σκοπεῖν ἀπό*, „beurtheilen nach einem Maassstabe:“ dieser wird hier in beiden Satzgliedern nicht in der Sache, sondern in der Art, wie darüber geredet wird (*τῶν εὖ εἰπόντων, τῶν λόγῳ καλῶς ἐπιτιμησάντων*) gefunden: und zwar wird bei den *μέλλοντα ἔργα* darnach ihre Ausführbarkeit (*ὡς δυνατὰ γίγνεσθαι*), die doch nur aus der Erkenntniss der wirklichen Verhältnisse zu entnehmen ist, bei den *πεπραγμένα* ihr wahrer Hergang, der doch nicht gehört, sondern erlebt sein will, beurtheilt. — *πιστότερον λαβεῖν* (d. i. *ὑπολαβεῖν*, zu 2, 42, 4) s. v. a. *μᾶλλον πιστεῦσαι*. In dem hinzugefügten Object mischen sich die beiden correcten Ausdrucksweisen: *οὐ τὸ θεαθὲν ἢ τὸ ἀκουσθέν*, und *τὸ δρασθὲν οὐκ ὄψει ἢ ἀκοῇ* zu dem logisch nicht ganz richtigen Gegensatz: *οὐ τὸ δρασθὲν – – ἢ τὸ ἀκουσθέν*. Die Partt. aor. *τὸ δρασθέν, τὸ ἀκουσθέν, λαβόντες* führen das im Allgemeinen bezeichnete Verfahren *σκοποῦντες τὰ πεπρ. ἀπὸ τῶν λ. κ. ἐπιτιμ.* auf die Anwendung in jedem besonderen Falle zurück. — 21. *μετὰ* (von dem unmittelbar einwirkenden; zu 2, 43, 6.) *καιν. λόγου*, wo es eine neue Art des Vortrags gilt; dagegen *μετὰ δεδοκ.* nämlich *λόγου*, wo eine bewährte Ansicht vorliegt. — 22. *ἄριστοι* mit ironischer Bitterkeit: „dazu seid ihr die rechten Leute, darauf versteht ihr euch trefflich:“ und dazu gehört *ἀπατᾶσθαι*, wie *μὴ ξυνεπ. ἐθέλειν*, „dem Anschluss, der Unterordnung zu widerstreben.“ Das prädic. Adjectiv tritt zwischen die Participia mit gleicher Wirkung hinein. — 23. *δοῦλοι ὄντες, χαίροντες καὶ πιστεύοντες, ὑπερόπται* (sonst bei Attikern nicht nachgewiesen), *καταφρονοῦντες* Schol. Beide Bezeichnungen sind dem *ἄριστοι* als Begründung untergeordnet. — *τὰ ἀεὶ ἄτοπα*, Ausführung der *καινότης λόγου*, alles Auffallende und Ungewöhnliche. — 24. *μάλιστα μὲν – εἰ δὲ μή* zu 2, 72, 8. — *αὐτὸς ἕκαστος βουλόμενος* schliesst sich an das plurale Subject *ὑμεῖς* an (1, 141, 6. 2, 16, 2.), worauf in

μενος δύνασθαι, εἰ δὲ μή, ἀνταγωνιζόμενοι τοῖς τοια
λέγουσι μὴ ὕστεροι ἀκολουθῆσαι δοκεῖν τῇ γνώμῃ, ὀξ
δέ τι λέγοντος προεπαινέσαι, καὶ προαισθέσθαι τε π
θυμοι εἶναι τὰ λεγόμενα καὶ προνοῆσαι βραδεῖς τὰ
7 αὐτῶν ἀποβησόμενα· ζητοῦντές τε ἄλλο τι, ὡς εἰπεῖ
ἐν οἷς ζῶμεν, φρονοῦντες δὲ οὐδὲ περὶ τῶν παρόν
ἱκανῶς· ἁπλῶς τε ἀκοῆς ἡδονῇ ἡσσώμενοι καὶ σοφισ

ἀνταγωνιζόμενοι der Plural zurückkehrt. Von diesem Part. hängt sowohl der Infin. *δοκεῖν* mit dem Präd. *ὕστεροι*, wie *εἶναι* mit seinen beiden Prädicaten *πρόθυμοι* und *βραδεῖς* ab; zu sämmtlichen prädicativen Adjectiven aber treten die bestimmt ausgesprochenen Wirkungen in den aoristischen Infinitiven *ἀκολουθῆσαι*, *προεπαινέσαι*, *προαισθέσθαι* und *προνοῆσαι* hinzu. — 25. *τοιαῦτα*, *τὰ καινὰ καὶ ἄτοπα*. Das *τοῖς τ. λέγουσι μὴ ὕστεροι ἀκολουθῆσαι τῇ γνώμῃ*, „den Rednern auch in dem Verständniss des Unerwarteten folgen zu können," wird noch überboten durch das *ὀξέως δέ τι λέγ.* (*λέγοντος* mit leicht zu ergänzendem allgemeinem Subject *τινός*, wie 1, 36, 1.) *προεπαινέσαι*, „wo einer etwas besonders scharfsinnig — immer im Sinne des Neuen, noch nicht Dagewesenen — vorbringt, mit der Zustimmung (vgl. 4, 65, 2. 5, 37, 5.) sogleich (wo möglich noch ehe es gesprochen ist) bei der Hand zu sein." — 27. *πρόθυμοι εἶναι* ist auch nach *ἀνταγωνιζόμενοι* nicht bedeutungslos, und gewinnt namentlich durch den Gegensatz des *βραδεῖς*, nämlich *εἶναι*, seine volle Geltung: „ihr wetteifert darin, die grösste Begierde zu zeigen, was geredet wird, schon im Voraus zu errathen (womit wenig gewonnen ist), aber wenig Eifer, die Folgen davon zu rechter Zeit zu erkennen (was doch viel wichtiger wäre)." — 29. *ζητοῦντές τε* das

dritte Glied nach *ἀγωνοθετ*
τες l. 16. und *ἄριστοι* l. 22 mi
dazu gehörigen Ausführungen.
ἄλλο τι, eine ganz andere W
und dazu das *ὡς εἰπεῖν*: zu l.
— 31. *ἁπλῶς*, „um Alles kur
sammenzufassen;" so auch
u. 82, 5. mit dem resumirend
von 1, 67, 1. 76, 3. Es ist cha
teristisch für Kleon, dass er
Grund alles Uebels in dem Ue
handnehmen des Wohlgefallen
schönen Reden sieht. Um diese
kam Gorgias zum ersten Mal
Gesandter seiner Vaterstadt Le
tini nach Athen. — *ἡσσᾶσθαι*
νῇ wie 7, 25, 9. *οὐ τῇ τῶν π*
μίων ἰσχύι, sonst in bildlic
Sinne mit Genetiv: 4, 37, 1.
παρόντος δεινοῦ. 5, 111, 3.
ῥήματος. — *σοφιστῶν*. Das W
im Th. nur hier, in Kleon's Mu
in demselben ungünstigen Sinn,
Aristophanes (Nubb. 331. 1111.),
nophon (Memm. 1, 6, 13.) und P
(Phaedr. p. 257 d. Protag. p. 31
und oft) es gebrauchen. Die V
kehrtheit ihres Treibens, das n
Belehrung, sondern eitles Sch
gepränge zum Zwecke habe, w
durch die Bezeichnung ihrer Sch
als *θεαταὶ καθήμενοι* charak
risirt (wie oben l. 16. *θεαταὶ*
λόγων); nicht um eindring
Geistesthätigkeit, sondern um
müssiges (das ist wohl eigent
καθήμενος, wie im Schauspiel;
Dem. 2, 23. 24. 4, 9. 44. 8,
Anstaunen ist es ihnen zu t

αἷς ἐοικότες καθημένοις μᾶλλον ἢ περὶ πόλεως βου-
λένοις.

„Ὧν ἐγὼ πειρώμενος ἀποτρέπειν ὑμᾶς ἀποφαί- 39
Μυτιληναίους μάλιστα δὴ μίαν πόλιν ἠδικηκότας
. ἐγὼ γάρ, οἵτινες μὲν μὴ δυνατοὶ φέρειν τὴν ὑμε- 2
ν ἀρχὴν ἢ οἵτινες ὑπὸ τῶν πολεμίων ἀναγκασθέντες
τησαν, ξυγγνώμην ἔχω· νῆσον δὲ οἵτινες ἔχοντες
τειχῶν καὶ κατὰ θάλασσαν μόνον φοβούμενοι τοὺς
έρους πολεμίους, ἐν ᾧ καὶ αὐτοὶ τριήρων παρασκευῇ
ἄφρακτοι ἦσαν πρὸς αὐτούς, αὐτόνομοί τε οἰκοῦν-

. περὶ πόλεως βουλευομέ-
schliesst sich nicht mehr an
lomen θεαταῖς an, sondern
nur den allgemeinen Gegen-
u dem Voraufgehenden: „als
n, die über das Wohl des
s berathen."

. „Lasst euch nicht auch
iesem Falle täuschen,
ern erkennt, dass die
lenäer eine unverzeihli-
Schuld auf sich geladen
n, da sie sich empört ha-
obgleich sie sich vor an-
n Bundesgenossen gros-
Vorzüge erfreuten und
n sie eure Bedrängniss
tzten". § 1-5.
lle sind in gleicher
ld, der Demos wie die
tokraten. Unzeitige
sicht würde nur immer
er gehende Empörungen
orrufen und euch immer
sere Verluste zuziehen.
.

ὧν, die ganze von c. 38, 4. an
ilderte verkehrte Richtung (ἐ-
ἐυμάτων Schol.) der Athener
send. Das Pron. rel. an der
eines Hauptsatzes von kräf-
Wirkung; zu 1, 42, 1. 144, 5.
, 1. — 2. μίαν πόλιν dem
ληναίους zur Verstärkung des
superlativen Ausdrucks appositiv
hinzugefügt, wie 8, 40, 2. μιᾷ πό-
λει zu τοῖς Χίοις und 8, 68, 1. εἷς
ἀνήρ zu Ἀντιφῶν: vgl. zu 1, 80, 3.
— δή zum Superl. 1, 1, 2. — 3. οἵ-
τινες - ἀπέστησαν. Die umfassen-
de Bedeutung des Pron. ὅστις gibt
dem ganzen Satze hypothetischen
Charakter, so dass der Nachsatz
ξυγγνώμην ἔχω ohne τούτοις sich
anschliesst, als ob εἴ τις voraufge-
gangen wäre. — δυνατοί ohne ὄν-
τες dem Part. ἀναγκασθέντες par-
allel, wie c. 38, 5. ἄριστοι neben βου-
λόμενος und ἀνταγωνιζόμενοι. —
5. οἵτινες geht zwar auch hier von
der hypothetischen Bedeutung aus,
nimmt aber durch die deutliche Hin-
weisung auf die Mytilenäer immer
mehr historischen Charakter an, so
dass auch l. 8. das negative οὐκ
ἄφρακτοι, nicht μή eintritt. —
νῆσον, als wichtigste Bürgschaft
einer αὐτάρκης θέσις (1, 37, 3. c.
42, 2.) und das ἄληπτον (1, 37, 5.)
vor das Relativ an die Spitze ge-
stellt; vgl. zu 1, 144, 2. — 6. τοὺς
ἡμετ. πολεμίους, so dass sie also
immer auf Schutz von uns rechnen
konnten; wodurch das ἐν ᾧ καὶ αὐ-
τοὶ - πρὸς αὐτούς um so mehr als
Beweis der Grossmuth der Athener
ins Licht tritt. — 7. ἐν ᾧ vgl. zu 1,
39, 3. „wobei sie doch auch selbst
- -", also nicht allein auf attischen
Schutz angewiesen waren. — τριή-

μενος δύνασθαι, εἰ δὲ μή, ἀνταγωνιζόμενοι τοῖς τοια
λέγουσι μὴ ὕστεροι ἀκολουθῆσαι δοκεῖν τῇ γνώμῃ, ὀξ
δέ τι λέγοντος προεπαινέσαι, καὶ προαισθέσθαι τε π
θυμοι εἶναι τὰ λεγόμενα καὶ προνοῆσαι βραδεῖς τὰ
7 αὐτῶν ἀποβησόμενα· ζητοῦντές τε ἄλλο τι, ὡς εἰπεῖν
ἐν οἷς ζῶμεν, φρονοῦντες δὲ οὐδὲ περὶ τῶν παρόν
ἱκανῶς· ἁπλῶς τε ἀκοῆς ἡδονῇ ἡσσώμενοι καὶ σοφιστ

ἀνταγωνιζόμενοι der Plural zurückkehrt. Von diesem Part. hängt sowohl der Infin. δοκεῖν mit dem Präd. ὕστεροι, wie εἶναι mit seinen beiden Prädicaten πρόθυμοι und βραδεῖς ab; zu sämmtlichen prädicativen Adjectiven aber treten die bestimmt ausgesprochenen Wirkungen in den aoristischen Infinitiven ἀκολουθῆσαι, προεπαινέσαι, προαισθέσθαι und προνοῆσαι hinzu. — 25. τοιαῦτα, τὰ καινὰ καὶ ἄτοπα. Das τοῖς τ. λέγουσι μὴ ὕστεροι ἀκολουθῆσαι τῇ γνώμῃ, „den Rednern auch in dem Verständniss des Unerwarteten folgen zu können," wird noch überboten durch das ὀξέως δέ τι λέγ. (λέγοντος mit leicht zu ergänzendem allgemeinem Subject τινός, wie 1, 36, 1.) προεπαινέσαι, „wo einer etwas besonders scharfsinnig — immer im Sinne des Neuen, noch nicht Dagewesenen — vorbringt, mit der Zustimmung (vgl. 4, 65, 2. 5, 37, 5.) sogleich (wo möglich noch ehe es gesprochen ist) bei der Hand zu sein." — 27. πρόθυμοι εἶναι ist auch nach ἀνταγωνιζόμενοι nicht bedeutungslos, und gewinnt namentlich durch den Gegensatz des βραδεῖς, nämlich εἶναι, seine volle Geltung: „ihr wetteifert darin, die grösste Begierde zu zeigen, was geredet wird, schon im Voraus zu errathen (womit wenig gewonnen ist), aber wenig Eifer, die Folgen davon zu rechter Zeit zu erkennen (was doch viel wichtiger wäre)." — 29. ζητοῦντές τε

dritte Glied nach ἀγωνοθετο
τες 1. 16. und ἄριστοι 1. 22 mit dazu gehörigen Ausführungen. ἄλλο τι, eine ganz andere W und dazu das ὡς εἰπεῖν: zu 1, 1 — 31. ἁπλῶς, „um Alles kurz sammenzufassen;" so auch c. 4 u. 82, 5. mit dem resumirende von 1, 67, 1. 76, 3. Es ist cha teristisch für Kleon, dass er Grund alles Uebels in dem Ue handnehmen des Wohlgefallen schönen Reden sieht. Um diese kam Gorgias zum ersten Mal Gesandter seiner Vaterstadt Le tini nach Athen. — ἡσσᾶσθαι ἡ νῇ wie 7, 25, 9. οὐ τῇ τῶν π μίων ἰσχύι, sonst in bildlich Sinne mit Genetiv: 4, 37, 1. παρόντος δεινοῦ. 5, 111, 3. ῥήματος. — σοφιστῶν. Das W im Th. nur hier, in Kleon's Mu in demselben ungünstigen Sinn. Aristophanes (Nubb. 331. 1111. Xe nophon (Memm. 1, 6, 13.) und Pl (Phaedr. p. 257 d. Protag. p. 31 und oft) es gebrauchen. Die V kehrtheit ihres Treibens, das n Belehrung, sondern eitles Sch gepränge zum Zwecke habe, w durch die Bezeichnung ihrer Sch als θεαταὶ καθήμενοι charak risirt (wie oben 1. 16. θεαταὶ λόγων): nicht um eindringe Geistesthätigkeit, sondern um müssiges (das ist wohl eigentl καθήμενος, wie im Schauspiel: Dem. 2, 23. 24. 4, 9. 44. 8, 7 staunen ist es ihnen zu th

αῖς ἐοικότες καθημένοις μᾶλλον ἢ περὶ πόλεως βου-
ιένοις.

„Ὧν ἐγὼ πειρώμενος ἀποτρέπειν ὑμᾶς ἀποφαί- 39
Μυτιληναίους μάλιστα δὴ μίαν πόλιν ἠδικηκότας
. ἐγὼ γάρ, οἵτινες μὲν μὴ δυνατοὶ φέρειν τὴν ὑμε- 2
' ἀρχὴν ἢ οἵτινες ὑπὸ τῶν πολεμίων ἀναγκασθέντες
τησαν, ξυγγνώμην ἔχω· νῆσον δὲ οἵτινες ἔχοντες
τειχῶν καὶ κατὰ θάλασσαν μόνον φοβούμενοι τοὺς
ἐρους πολεμίους, ἐν ᾧ καὶ αὐτοὶ τριήρων παρασκευῇ
ἄφρακτοι ἦσαν πρὸς αὐτούς, αὐτόνομοί τε οἰκοῦν-

. περὶ πόλεως βουλευομέ-
ıchliesst sich nicht mehr an
omen θεαταῖς an, sondern
nur den allgemeinen Gegen-
u dem Voraufgehenden: „als
ı, die über das Wohl des
s berathen."

„Lasst euch nicht auch
iesem Falle täuschen,
ern erkennt, dass die
lenäer eine unverzeihli-
chuld auf sich geladen
ı, da sie sich empört ha-
obgleich sie sich vor an-
ı Bundesgenossen gros-
Vorzüge erfreuten und
ı sie eure Bedrängniss
zten". § 1-5.
le sind in gleicher
d, der Demos wie die
tokraten. Unzeitige
sicht würde nur immer
er gehende Empörungen
orrufen und euch immer
ere Verluste zuziehen.

.

ὧν, die ganze von c. 38, 4. an
lderte verkehrte Richtung (ἁ-
ειμάτων Schol.) der Athener
send. Das Pron. rel. an der
eines Hauptsatzes von kräf-
Wirkung; zu 1, 42, 1. 144, 5.
1. — 2. μίαν πόλιν dem
ληναίους zur Verstärkung des
superlativen Ausdrucks appositiv
hinzugefügt, wie 8, 40, 2. μιᾷ πό-
λει zu τοῖς Χίοις und 8, 68, 1. εἷς
ἀνήρ zu Ἀντιφῶν: vgl. zu 1, 80, 3.
— δή zum Superl. 1, 1, 2. — 3. οἵ-
τινες - ἀπέστησαν. Die umfassen-
de Bedeutung des Pron. ὅστις gibt
dem ganzen Satze hypothetischen
Charakter, so dass der Nachsatz
ξυγγνώμην ἔχω ohne τούτοις sich
anschliesst, als ob εἴ τις voraufge-
gangen wäre. — δυνατοί ohne ὄν-
τες dem Part. ἀναγκασθέντες par-
allel, wie c. 38, 5. ἄριστοι neben βου-
λόμενος und ἀνταγωνιζόμενοι. —
5. οἵτινες geht zwar auch hier von
der hypothetischen Bedeutung aus,
nimmt aber durch die deutliche Hin-
weisung auf die Mytilenäer immer
mehr historischen Charakter an, so
dass auch l. 8. das negative οὐκ
ἄφρακτοι, nicht μή eintritt. —
νῆσον, als wichtigste Bürgschaft
einer αὐτάρκης θέσις (1, 37, 3. c.
42, 2.) und das ἄληπτον (1, 37, 5.)
vor das Relativ an die Spitze ge-
stellt; vgl. zu 1, 144, 2. — 6. τοὺς
ἡμετ. πολεμίους, so dass sie also
immer auf Schutz von uns rechnen
konnten: wodurch das ἐν ᾧ καὶ αὐ-
τοὶ - πρὸς αὐτούς um so mehr als
Beweis der Grossmuth der Athener
ins Licht tritt. — 7. ἐν ᾧ vgl. zu 1.
39, 3. „wobei sie doch auch selbst
- -", also nicht allein auf attischen
Schutz angewiesen waren. — τριή-

τες καὶ τιμώμενοι ἐς τὰ πρῶτα ὑφ' ἡμῶν τοιαῦτα εἰργάσαντο, τί ἄλλο οὗτοι ἢ ἐπεβούλευσάν τε καὶ ἐπανέστησαν 10
σαν μᾶλλον ἢ ἀπέστησαν (ἀπόστασις μέν γε τῶν βίαιόν τι πασχόντων ἐστίν), ἐζήτησάν τε μετὰ τῶν πολεμιωτάτων ἡμᾶς στάντες διαφθεῖραι; καίτοι δεινότερόν ἐστιν
3 *ἢ εἰ καθ' αὑτοὺς δύναμιν κτώμενοι ἀντεπολέμησαν. παράδειγμα δὲ αὐτοῖς οὔτε αἱ τῶν πέλας ξυμφοραὶ ἐγένοντο,* 15 *ὅσοι ἀποστάντες ἤδη ἡμῶν ἐχειρώθησαν, οὔτε ἡ παροῦσα εὐδαιμονία παρέσχεν ὄκνον μὴ ἐλθεῖν ἐς τὰ δεινά· γενόμενοι δὲ πρὸς τὸ μέλλον θρασεῖς καὶ ἐλπίσαντες μακρότερα μὲν τῆς δυνάμεως, ἐλάσσω δὲ τῆς βουλήσεως, πόλεμον ἤραντο, ἰσχὺν ἀξιώσαντες τοῦ δικαίου προθεῖ-* 20

ρων παρασκευῇ vgl. 2. 9. 5. — 9. *τιμώμενοι* zu c. 9. 2. unten 1. 28. — *ἐς τὰ πρῶτα* c. 56. 6. in derselben Verbindung. — 10. *τί ἄλλο ἢ* mit folgendem Verb. fin. nach demselben elliptischen Gebrauch wie *οὐδὲν ἄλλο ἢ* 2, 16. vgl. 3, 58. 5. — *ἐπανέστησαν μᾶλλον ἢ ἀπέστησαν*, Paronomasie mit synonymischer Interpretation wie 1, 122, 4. 2. 62, 3. vgl. Einl. S. XVIII. Hier bezeichnet *ἐπανίστασθαι* die offensive Empörung (vgl. 1, 115, 5.), *ἀφίστασθαι* den mehr defensiven Abfall nach übermässigem Druck. — 11. *μέν γε* deutet auch auf die Erklärung der *ἐπανάστασις* hin: zu dieser kommt es indess nicht, da sie in der Zusammenstellung mit *ἐπεβούλευσαν* und in der folgenden Ausführung genügend enthalten ist. — 12. *στῆναι μετά τινος*, „auf Eines Seite treten:" 7, 61, 3. — 13. *ἡμᾶς*. Wortstellung wie 1, 68, 1. — *καίτοι*. Durch den engsten Anschluss dieser Partikel an das Vorige, welcher durch den Vortrag zu bewirken ist, lässt sich das *τοῦτο*, das sonst zu erwarten wäre, entbehren. — 14. *καθ' αὑτούς*, „auf ihre eigne Hand, für sich allein:" c. 78, 1. — *κτώμενος* umfasst öfter als Part. impf. die voraufgehende Erwerbung bis zum gegenwärtigen Besitz: vgl. 2, 65, 8. 3. 82, 8. — *παράδειγμα*. Die Periode ist auf die Unterordnung der beiden folgenden Subjecte (*αἱ τ. π. ξυμφοραί* und *ἡ παροῦσα εὐδ.*) unter das gemeinsame Prädicat *παράδ.* angelegt: da aber die *εὐδαιμονία* naturgemäss nicht auf eine Warnung, sondern auf das Bedenken (*ὄκνον*) hinweist, so ist eine Verschiebung der Satzglieder eingetreten und das zweite von der Beziehung auf *παράδειγμα* frei geworden. Das abzuwehrende *μὴ ἐλθεῖν* ist aber sowohl an *παραδ.* wie an *ὄκνον* anzuschliessen. — 16. *ὅσοι — ἐχειρώθησαν*. vgl. 1, 98, 4. — 17. *τὰ δεινά*. Gefahren: 1, 69. 2. 120, 2. — 18. *μακρότερα μὲν τ. δ., ἐλάσσω δὲ τῆς β.* Der Gegensatz ist trefflich gewählt, um zugleich Verachtung und Erbitterung zu erregen: „ihre Hoffnungen und Anschläge (auf unser Verderben) gingen zwar weit über ihre Kräfte, aber nicht weit genug, um ihren Hass gegen uns zu befriedigen". — 20. *ἀξιώσαντες*, „nachdem sie einmal zu dem Entschluss gekommen:" der edle Ausdruck wirkt um so stärker bei der schlimmen Sache. *ἰσχύν* wie 1, 76, 2. von der rohen Gewalt: ebendas. auch *προθεῖναι*

ναι· ἐν ᾧ γὰρ ᾠήθησαν περιέσεσθαι, ἐπέθεντο ἡμῖν οὐκ ἀδικούμενοι. εἴωθε δέ, τῶν πόλεων αἷς ἂν μάλιστα καὶ 4 δι' ἐλαχίστου ἀπροσδόκητος εὐπραξία ἔλθῃ, ἐς ὕβριν τρέπειν· τὰ δὲ πολλὰ κατὰ λόγον τοῖς ἀνθρώποις εὐτυχοῦν-
25 τα ἀσφαλέστερα ἢ παρὰ δόξαν, καὶ κακοπραγίαν, ὡς εἰπεῖν, ῥᾷον ἀπωθοῦνται ἢ εὐδαιμονίαν διασώζονται. χρῆν 5 δὲ Μυτιληναίους καὶ πάλαι μηδὲν διαφέροντας τῶν ἄλλων ὑφ' ἡμῶν τετιμῆσθαι, καὶ οὐκ ἂν ἐς τόδε ἐξύβρισαν· πέφυκε γὰρ καὶ ἄλλως ἄνθρωπος τὸ μὲν θεραπεῦον
30 ὑπερφρονεῖν, τὸ δὲ μὴ ὑπεῖκον θαυμάζειν.

„Κολασθήτωσαν δὲ καὶ νῦν ἀξίως τῆς ἀδικίας, καὶ μὴ 6 τοῖς μὲν ὀλίγοις ἡ αἰτία προστεθῇ, τὸν δὲ δῆμον ἀπολύ-

τί τινος, wie hier. — 21. *ἐν ᾧ* hebt hier schärfer als gewöhnlich (zu I. 7.) den bestimmten Moment hervor, wo nur die Hoffnung, die Athener in ihrer Bedrängniss zu besiegen, keine Rücksicht auf Recht oder Unrecht (*οὐκ ἀδικ.*), zum Handeln trieb. — 23. *ἀπροσδ. εὐπραξία*, Subject zum Vorder- und Nachsatz. *αἷς* d. i. *ταύτας αἷς*, mit dem transit. *ἐς ὕβριν τρέπειν* zu verbinden; wie 3, 13, 1. 4, 76, 2. 6, 35, 1. — *ἐλθεῖν* mit dem Dativ, zu 1, 13, 3. und dazu gehören beide adverbiale Bestimmungen *μάλιστα* und *δι' ἐλαχίστου*, „im höchsten Grade und in der kürzesten Zeit" d. h. in dem raschesten Wechsel (*δι' ἐλ.* wie *δι' ὀλίγου* 1, 77, 6. 2, 85, 2. 5, 14, 1). — 24. *τὰ πολλά, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ.* Schol.: so richtig, und nicht als Subject zu nehmen, sondern *εὐτυχοῦντα* mit seiner nähern Bestimmung (*κατὰ λόγον – ἢ παρὰ δόξαν*) bildet selbst das Subject: „in der Regel sind verständiger Berechnung gemäss eintretende Glücksumstände den Menschen von längerem Bestande, als die unerwarteten." — 25. *ὡς εἰπεῖν* zu *ῥᾷον*, „nicht bloss eben so leicht, wohl gar noch leichter:" vgl. Demosth. 1, 23. — 26. *διασώζεσθαι*, sich auf die Dauer erhalten; auch 5, 16, 1. 46, 1. — *χρῆν δὲ Μυτ. κτέ.* so dass nicht die *παρὰ δόξαν εὐτυχοῦντα* sie zum Uebermuth verleitet hätten. — 27. *μηδὲν διαφέροντας* prädicativ im Anschluss an *τετιμῆσθαι*, „ohne dass sie einen Vorzug vor den Andern hätten;" allerdings würde *διαφερόντως*, das einige Hss. bieten, sich noch natürlicher anschliessen (1, 38, 4. 138, 3. 2, 40, 3. 51, 1.). — 28. *καὶ οὐκ ἄν* die Folge des hypothetischen Vordersatzes einführend: dann würden sie nicht –. — *ἐς τόδε*, *adeo*: 1, 75, 3. — *ἐξυβρίζειν*, noch 1, 84, 2. — 29. *καὶ ἄλλως*, über den vorliegenden Fall hinaus zur allgemeinen Bemerkung erweiternd: vgl. 1, 99, 2. 8, 38, 1. 45, 1. — *τὸ θεραπεῦον* (vgl. 1, 9, 2.), *τὸ μὴ εἶκον*, complexive Neutra wie 4, 61, 5. — 30. *ὑπερφρονεῖν* m. d. Acc. auch 6, 68, 2. — 31. *κολασθήτωσαν.* über die volleren Imperativformen bei Th. vgl. Kr. zu 1, 34, 1. — *καὶ νῦν* dem *καὶ πάλαι* (l. 27.) gegenüber; „auch jetzt noch", wenn ihr auch zu lange Milde geübt habt. — *καὶ μή* umfasst die beiden folgenden durch *μὲν – δέ* eng verbundenen Satzglieder. — 32. *προσθεῖναι αἰτίαν* u. 38. *ζημίας*,

σητε. πάντες γὰρ ἡμῖν γε ὁμοίως ἐπέθεντο, οἷς γ' ἐξῆν ὡς ἡμᾶς τραπομένοις νῦν πάλιν ἐν τῇ πόλει εἶναι· ἀλλὰ τὸν μετὰ τῶν ὀλίγων κίνδυνον ἡγησάμενοι βεβαιότερον ξυναπέ- 35
7 στησαν. τῶν τε ξυμμάχων σκέψασθε εἰ τοῖς τε ἀναγκασθεῖσιν ὑπὸ τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἑκοῦσιν ἀποστᾶσι τὰς αὐτὰς ζημίας προσθήσετε, τίνα οἴεσθε ὅντινα οὐ βραχείᾳ προφάσει ἀποστήσεσθαι, ὅταν ἢ κατορθώσαντι ἐλευθέ-
8 ρωσις ᾖ ἢ σφαλέντι μηδὲν παθεῖν ἀνήκεστον; ἡμῖν δὲ 40 πρὸς ἑκάστην πόλιν ἀποκεκινδυνεύσεται τά τε χρήματα καὶ αἱ ψυχαί· καὶ τυχόντες μὲν πόλιν ἐφθαρμένην παραλαβόντες τῆς ἔπειτα προσόδου, δι' ἣν ἰσχύομεν, τὸ λοι-

wie 3. 42. 5. τιμῇ, 82. 8. τιμωρίας. 4. 20. 2. χάριν. — 33. ἡμῖν γε, wenn sie auch unter sich uneins waren, gegen uns haben sie sich in gleichem Grade vergangen. — οἷς γε obgleich auf πάντες zu beziehen, hat doch nur den δῆμος im Auge, der bis ξυναπέστησαν zu verstehen ist. — 34. τραπομένοις entspricht dem Verhältniss zu ἐν πόλει εἶναι richtiger als τραπ. „sie hätten sich für uns erklären sollen, und dann würden sie jetzt wieder im ungestörten Besitz ihrer bürgerlichen Existenz sein." — 34. τὸν μετὰ τῶν ὀλ. κίνδυνον. für eine Seite mussten sie sich entscheiden, κίνδυνος für oder gegen Athen war nicht zu vermeiden: sie wählten den μετὰ τ. ὀλίγων und ξυναπέστησαν. vgl. c. 47, 2. — 36. τῶν τε ξυμμ. führt die neue Betrachtung mit Nachdruck ein. — ἀναγκασθεῖσιν, wie ἑκοῦσιν dem Part. ἀποστᾶσι prädicativ angeschlossen. — 38. τίς — ὅντινα durch Attraction wie zu einem Worte verschmolzen: c. 46, 2., in derselben Bedeutung und Construction wie οὐδεὶς ὅστις οὐ 3. 81. 5. 7. 87. 2. — οἴεσθε nimmt nach dem längeren Vordersatz das σκέψασθε von l. 36. in bequemem Anschluss wieder auf. — βραχείᾳ zu c. 36. 2. vgl. 1. 141. 1. — 39. κατορθοῦν — σφάλλεσθαι vgl. 2. 65. 7. 6. 12. 1. — 40. παθεῖν an ᾖ angelehnt, dem ἐλευθέρωσις gegenüber. — ἡμῖν δέ und alles folgende bis zum Schluss des Cap. steht zwar nicht in grammatischem Zusammenhang mit, aber unter dem logischen Einflusse von σκέψασθε von l. 36. Im deutschen Ausdruck darf dieser Schlusssatz nicht selbständig, sondern nur in nahem Anschluss an das Vorangehende durch eine passende Ergänzung wiedergegeben werden: „bedenkt, dass, wenn ihr so verfahrt, von den Bundesgenossen jeder sich auf den geringsten Anlass empören wird: eurerseits aber einer jeden abtrünnigen Stadt gegenüber Leben und Güter auf dem Spiel stehen werden." — 41. ἀποκινδυνεύεσθαι wohl nur hier intrans. 7. 81. 5: κινδυνεύειν τι 2. 43. 5. Dem. 18. 278. Der Ausgang dieses κινδύνου wird dann durch καὶ — μὲν — δέ nach beiden Seiten ausgeführt: τυχόντες = κατορθώσαντες, wie 4. 63. 2. 5. 111. 5. — 43. τῆς ἔπειτα (vgl. 1. 123. 1.) προσόδου — τὸ λοιπὸν στερήσεσθε zwar pleonastisch ausgedrückt, doch nach der Unterbrechung δι' ἣν ἰσχ. nicht ohne Wirkung. — δι' ἣν ἰσχύομεν schliesst sich dem Sinne nach nur an τῆς προσόδου im Ganzen, nicht mit der Modification des ἔπειτα an.

στερήσεσθε, σφαλέντες δὲ πολεμίους πρὸς τοῖς ὑπ-
σιν ἕξομεν, καὶ ὃν χρόνον τοῖς νῦν καθεστηκόσι
χθροῖς ἀνθίστασθαι, τοῖς οἰκείοις ξυμμάχοις πολε-
μεν.

,Οὐκ οὖν δεῖ προθεῖναι ἐλπίδα οὔτε λόγῳ πιστὴν 40
χρήμασιν ὠνητήν, ὡς ξυγγνώμην ἁμαρτεῖν ἀνθρω-
ς λήψονται. ἄκοντες μὲν γὰρ οὐκ ἔβλαψαν, εἰδότες
τεβούλευσαν· ξύγγνωμον δ' ἐστὶ τὸ ἀκούσιον. ἐγὼ 2
οὖν καὶ τότε πρῶτον καὶ νῦν διαμάχομαι μὴ μετα-
ι ὑμᾶς τὰ προδεδογμένα, μηδὲ τρισὶ τοῖς ἀξυμφο-
τοις τῇ ἀρχῇ, οἴκτῳ καὶ ἡδονῇ λόγων καὶ ἐπιεικείᾳ,

ὑομεν - στερήσεσθε, Wech- Personen wie 5, 9, 1 u. sonst. τοῖς νῦν καθεστηκόσι ἐχθροῖς, Häufung der Aus-, um den Gedanken hervorzu- „wo wir genug zu thun ha- mit den schon jetzt erklärten n fertig zu werden."

„Da sie auch nicht etwa iwillig ihre Schuld be- n haben, so lasst euch keinerlei schwächli- ücksicht bewegen, den luss der strengsten Be- ing zu ändern: unnach- ge Gerechtigkeit wird für die Zukunft eure chaft sicher stellen."

ροθεῖναι (nicht προσθεῖναι h in guten Hss., auch dem lein angemessen für ἐλπίδα, er Analogie von στέφανον l. ζημίαν, 3, 44, 3. τὰς τι- ; ἔτι μείζους 3, 82, 2. Die a πιστήν u. ὠνητήν sind zu construirt, obgleich sie dem ach sich auf den Gegenstand Hoffnung, die Begnadigung n, welche nach Kleon's An- on den Athenern entweder Ueberredung (λόγῳ πι- oder durch Bestechung σιν ὠνητήν) zu erlangen wäre. — 2. ἁμαρτεῖν ἀνθρωπί-νως zur Motivirung der ξυγγνώμη unmittelbar angeschlossen: „dass sie die nachsichtige Beurtheilung, sie hätten menschlich d. h. verzeihlich, gefehlt, erlangen würden." — 4. ξύγ-γνωμον, ξυγγνώμης ἄξιον Schol. u. so auch 4, 98, 6. vgl. Dem. 18, 274. ἐξήμαρτέ τις ἄκων; συγγνώμη ἀντὶ τῆς τιμωρίας τούτῳ. (Ueber die wahrscheinlich richtigere Accentuation ξύγγνωμον (nicht ξυγ-γνῶμον) nach Analogie von κακό-δαιμον vgl. Göttling vom Acc. S. 330.) — 5. τότε πρῶτον Hinweis auf den allen Zuhörern bekannten Vorgang in der gestrigen Versammlung: vgl. 1, 101, 2. 3, 69, 1. 4, 46, 1. — διαμάχομαι zeugmatisch auch zu τότε πρῶτον statt διεμαχεσά-μην. vgl. zu 1, 86, 2. — μὴ μεταγνῶ-ναι ὑμ. τ. προδ. hat nur bei dem letzten (νῦν διαμ.), nicht dem τότε πρῶτον seine Geltung. — 6. τρι-σὶ τοῖς ἀξυμφορωτάτοις. Stellung und Wendung wie 1, 74, 1. Der Dativ des Motivs ohne Participium (vgl. c. 37, 2.) oder Präposition (διά c. acc.) an ἁμαρτάνειν angeschlossen. — 7. ἡδονή, zu 1, 84, 2. — ἐπιείκεια, vorzugsweise das wohlwollende Verfahren von Seiten der ἄρχουσα πόλις gegen Bundesgenossen, welche man die Uebermacht nicht fühlen lässt: vgl. 1, 76, 4. τὸ ἐπιεικές



3 ἁμαρτάνειν. ἔλεός τε γὰρ πρὸς τοὺς ὁμοίους δίκαιος ἀντιδίδοσθαι καὶ μὴ πρὸς τοὺς οὔτ' ἀντοικτιοῦντας ἐξ ἀνάγκης τε καθεστῶτας αἰεὶ πολεμίους· οἵ τε τέρποντες λόγῳ 10 ῥήτορες ἕξουσι καὶ ἐν ἄλλοις ἐλάσσοσιν ἀγῶνα, καὶ μὴ ἐν ᾧ ἡ μὲν πόλις βραχέα ἡσθεῖσα μεγάλα ζημιώσεται, αὐτοὶ δὲ ἐκ τοῦ εὖ εἰπεῖν τὸ παθεῖν εὖ ἀντιλήψονται· καὶ ἡ ἐπιείκεια πρὸς τοὺς μέλλοντας ἐπιτηδείους καὶ τὸ λοιπὸν ἔσεσθαι μᾶλλον δίδοται ἢ πρὸς τοὺς ὁμοίως τε καὶ 15
4 οὐδὲν ἧσσον πολεμίους ὑπολειπομένους. ἓν δὲ ξυνελὼν λέγω· πειθόμενοι μὲν ἐμοὶ τά τε δίκαια ἐς Μυτιληναίους καὶ τὰ ξύμφορα ἅμα ποιήσετε, ἄλλως δὲ γνόντες τοῖς μὲν οὐ χαριεῖσθε, ὑμᾶς δὲ αὐτοὺς μᾶλλον δικαιώσεσθε. εἰ

und die hinzugefügte Ausführung. — 8. *ἔλεός τε* erstes Glied in Beziehung zu den beiden folgenden *οἵ τε τέρπ.* und *καὶ ἡ ἐπιείκεια.* (Anders ist die Ausführung der *τρία* 1, 74, 1.) — *τοὺς ὁμοίους* ist (wie 1, 71, 2.) mehr auf Gleichheit der Gesinnung, als der äussern Macht zu beziehen: denn *οὔτ' ἀντοικτ.* ist nur so zu verstehen, und auch *ἐξ ἀνάγκης καθ. αἰεὶ πολεμίους* weist mit Unwillen darauf hin, dass die Mytil. wie dieses Mal, so immer jede Gelegenheit zu Feindseligkeit benutzen werden. (Kr. in gleichem Verhältnisse stehende.) — *δίκαιος ἀντιδίδοσθαι* vgl. über den Inf. pass. zu 2, 36, 4. — 11. *ῥήτορες* hat sowohl hier im Munde Kleon's, wie an den beiden andern Stellen im Th. 6, 29, 3. und 8, 1, 1. schon die ungünstige Nebenbedeutung solcher, die zu egoistischen oder Parteizwecken aus dem Reden ihren Beruf machen. Auch das Part. praes. *τέρποντες λόγῳ* deutet auf ein gewerbmässiges Treiben. — *καὶ ἐν ἄλλοις ἐλάσσοσι*: denn sie verstehen ja jede Sache so zu behandeln, *ὡς ἐν ἄλλοις μείζοσιν οὐκ ἂν δηλώσαντες τὴν γνώμην* c. 37, 4. — *ἕξουσιν ἀγῶνα*, sie werden Gelegenheit haben, ihre Fertigkeit zu zeigen, wie ja auch ihr die Staatsverhandlungen als *ἀγών* behandelt, nach c. 38, 4. — 12. *βραχέα* vereinigt hier den Begriff der kurzen Dauer mit dem des geringen Genusses. — *βραχέα, μεγάλα* vgl. zu 1, 38, 2. — 13. *τὸ παθεῖν εὖ* dieselbe Verdächtigung wie c. 38, 2. Durch die chiastische Stellung zum Voraufgehenden noch verstärkt. — 14. *ἐπιτηδείους* s. v. a. *πιστούς*, anhänglich, im bundesgenössischen Sinne, wie 1, 95, 7. 6, 46, 2. — 15. *ὁμοίως* s. d. krit. Bem. — 16. *ὑπολειπομένους* (die immer - bleiben) dem *μέλλοντας* chiastisch gegenübergestellt. — *ξυνελὼν λέγω* wie 2, 41, 1. — 18. *τὰ ξύμφορα*, nämlich *ὑμῖν αὐτοῖς*, vgl. 1, 42, 1. — 19. *οὐ χαριεῖσθε*, „ihr werdet euch nicht ihren Dank gewinnen." vgl. c. 37, 2. *οὐκ ἐς τὴν τῶν ξυμμάχων χάριν*. — *δικαιοῦσθαι*, zwar sonst nicht bei Th., der nur *δικαιοῦν* = *δίκαιον ἡγεῖσθαι* gebraucht, ist hier im Rückblick auf das obige *τὰ δίκαια ἐς Μυτιληναίους ποιήσετε* gewählt: jemandem sein Recht anthun (justificiren) d. i. bestrafen; so Herodot. 1, 100 und 3, 29 (im Herod. wie a. u. St.) Plat. Legg. XI p. 934 b. — — *εἰ - ἀπέστησαν* nicht das ge-

20 γὰρ οὗτοι ὀρθῶς ἀπέστησαν, ὑμεῖς ἂν οὐ χρεὼν ἄρχοιτε· εἰ δὲ δὴ καὶ οὐ προσῆκον ὅμως ἀξιοῦτε τοῦτο δρᾶν, παρὰ τὸ εἰκός τοι καὶ τούσδε ξυμφόρως δεῖ κολάζεσθαι, ἢ παύεσθαι τῆς ἀρχῆς καὶ ἐκ τοῦ ἀκινδύνου ἀνδραγαθίζεσθαι. τῇ τε αὐτῇ ζημίᾳ ἀξιώσατε ἀμύνασθαι καὶ μὴ ἀναλγητό- 5
25 τεροι οἱ διαφεύγοντες τῶν ἐπιβουλευσάντων φανῆναι,

wöhnliche *si defecissent*, sondern die unerhörte Voraussetzung tritt zu stärkerer Wirkung in historischer Gestalt auf: „sind sie mit Recht abgefallen.“ Diesem positiven Vordersatz entspräche eigentlich ein eben so positiver Nachsatz: „*ὑμεῖς οὐ χρεὼν ἄρχετε*, so führt ihr eine unberechtigte Herrschaft.“ Allein das Unerträgliche dieses Gedankens lässt auch den Ausdruck weniger unbedingt auftreten: „*ἂν – ἄρχοιτε*, so führtet ihr ja eure Herrschaft ohne Gebühr.“ vgl. über ähnliche Vermischungen in der hypoth. Structur 1, 121, 4. 3, 10, 6. — 20. *οὐ χρεών*, absol. Acc. wie 1, 2, 2. 120, 3. 140, 2. Dagegen ist *καὶ οὐ προσῆκον* prädicativ an *τοῦτο* anzuschliessen und die Negation *οὐ* statt des zu erwartenden *μή* durch die Gleichstellung mit dem in gleichem Sinne eben voraufgegangenen *οὐ χρεών* zu erklären. *τοῦτο δρᾶν* zu 1, 5, 2. — Dem Vordersatz *εἰ δὲ δὴ - - δρᾶν*, in welchem das ganze Selbstgefühl der Athener aufgerufen ist („betrachtet ihr die Aufrechthaltung eurer Herrschaft, einerlei ob mit oder ohne Recht, als eine Ehrensache,“ *ἀξιοῦτε*), entspricht der rücksichtslose Nachsatz mit dem *παρὰ τὸ εἰκός τοι* an der Spitze: „dann müsst ihr, und wäre es auch gegen Billigkeit und Recht, die Mytil. in eurem eigenen Interesse züchtigen.“ — 22. Die Partikel *τοί* kommt bei Th. isolirt nur drei Mal (hier, 2, 41, 4. und 7, 77, 2) und immer zur Einführung einer nachdrücklichen Versicherung vor. — *ξυμφόρως* sc. *ὑμῖν αὐτοῖς*, wie oben l. 18. — *κολάζεσθαι* kann, dem ganzen Zusammenhange gemäss und dem unmittelbar folgenden *παύεσθαι* gegenüber, hier nicht als Passiv genommen werden, sondern ist Medium im Sinne eines intensiven Activs, wie auch oben *δικαιοῦσθαι*: vgl. Aristoph. Vespp. 406. Steph. Thes. s. v. — *ἤ*, *εἰ δὲ μή*, „wo nicht“; wie 2, 63, 1., wie überhaupt die ganze Stelle in Gedanken und Ausdruck (*ἀνδραγαθίζεσθαι*) jener Perikleischen nachgebildet ist. — 23. *ἐκ τοῦ ἀκινδύνου*, adverbiale Umschreibung, wie *ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς* 1, 39. 1. *ἐκ τοῦ εὐθέος* 1, 34, 3. *ἀπὸ τοῦ εὐθέος* 3, 43, 2. — 24. *τῇ τε* (wie c. 38, 7. und 39, 7.) *αὐτῇ ζημίᾳ*. Der Satz hätte nach *τῇ αὐτῇ* fortgeführt werden sollen: *ἣ εἰκὸς ἦν αὐτοὺς ὑμᾶς ἀμύνασθαι κρατήσαντας ὑμῶν*. Aber durch das Vortreten der negativen Seite des Gedankens: *καὶ μὴ ἀναλγητότεροι - φανῆναι*, wird die Structur unterbrochen und nicht wieder in regelmässigem Fortschritt aufgenommen. Dadurch verliert *τῇ αὐτῇ ζημίᾳ* seine bestimmt ausgesprochene Beziehung, und ist in der Uebersetzung kaum wiederzugeben: „mit gleicher Strafe.“ — *ἀνάλγητος*. in Prosa ungebräuchlich, (bei Soph. Aj. 1333 u. Trach. 126. „gefühllos, grausam“) hier, ähnlich wie *δυσάλγητος* Soph. O. R. 12., „unempfindlich.“ — 25. *οἱ διαφεύγοντες* Part. pr. wegen der dauernden Wirkung, und der Artikel, obschon Prädicat zu *ὑμεῖς*, zur Gleichstellung mit

ἐνθυμηθέντες ἃ εἰκὸς ἦν αὐτοὺς ποιῆσαι κρατήσαντας
6 ἡμῶν, ἄλλως τε καὶ προϋπάρξαντας ἀδικίας. μάλιστα δὲ
οἱ μὴ ξὺν προφάσει τινὰ κακῶς ποιοῦντες ἐπεξέρχονται
καὶ διολλύναι αὐτόν, κίνδυνον ὑφορώμενοι τοῦ ὑπολειπο-
μένου ἐχθροῦ· ὁ γὰρ μὴ ξὺν ἀνάγκῃ τι παθὼν χαλεπώ- 2
7 τερος διαφυγὼν τοῦ ἀπὸ τῆς ἴσης ἐχθροῦ. μὴ οὖν προ-
δόται γένησθε ὑμῶν αὐτῶν, γενόμενοι δ' ὅτι ἐγγύτατα
τῇ γνώμῃ τοῦ πάσχειν καὶ ὡς πρὸ παντὸς ἂν ἐτιμήσασθε
αὐτοὺς χειρώσασθαι, νῦν ἀνταπόδοτε μὴ μαλακισθέντες
πρὸς τὸ παρὸν αὐτίκα, μηδὲ τοῦ ἐπικρεμασθέντος ποτὲ 3
8 δεινοῦ ἀμνημονοῦντες. κολάσατε δὲ ἀξίως τούτους τε καὶ

dem attributiven τῶν ἐπιβουλ. — 26. εἰκὸς ἦν, wie ἐξῆν 1, 37, 5. καλὸν ἦν 1, 38, 5. (ohne ἄν) als Nachsatz zu κρατήσαντας d. i. εἰ ἐκράτησαν. — 27. προϋπάρχειν s. v. a. das einfache ὑπάρχειν 1, 76, 2. und 2, 67, 4., wie 2, 74, 3. πρότερον hinzugefügt ist. — 28. μὴ ξὺν προφ. „ohne einen genügenden Anlass," wie das c. 39, 1. 2. von den Mytil. behauptet ist. — ἐπεξέρχονται καὶ διολλύναι αὐτόν: wer sich ohne genügenden Grund an jemanden vergangen hat, trachtet darnach ihn völlig zu vernichten, weil er von dem noch lebenden Feinde stets Gefahr fürchtet. Der Gedanke stimmt im Wesentlichen überein mit den berühmten Worten des Tacitus (Agr. 42.): *proprium humani ingenii est odisse quem laeseris.* s. d. krit. Bem. — 29. τοῦ ὑπολειπομένου ἐχθροῦ, von dem noch existirenden, d. i. nicht völlig vernichteten Feinde: so erklärt sich das attributive Part. und tritt die Bedeutung des διολλύναι recht ins Licht. — 30. ὁ γὰρ μὴ ξὺν ἀνάγκῃ – ἐχθροῦ. Dieser Satz enthält zugleich den Grund der äussersten Furcht, und darum auch äussersten Feindseligkeit von Seiten der Mytilenäer, und die Rechtfertigung der strengsten Bestrafung von Seiten der Athener: es ist naturgemäss, dass der μὴ ξὺν ἀνάγκῃ (d. h. ohne einen zwingenden Grund für den Angreifenden, wofür nur eine sehr harte Bedrückung von Seite der herrschenden Stadt gelten könnte) Angegriffene (τι παθών), wenn er den Anschlag glücklich besiegt hat (διαφυγών), sich härter rächt (χαλεπώτερος), als ein gewöhnlicher Gegner, der mit jenem auf gleichem Fuss steht. ἀπὸ τῆς ἴσης wie 1, 15, 2. — 31. προδόται γένησθε zu c. 2, 3. — 32. γεν. ὅτι ἐγγύτατα τῇ γνώμῃ s. v. a. ὅτι ἐγγύτατα διανοηθέντες 1, 143, 5.: woraus zu ὡς πρὸ παντὸς κτέ. ein ἐνθυμηθέντες zu entnehmen ist. — 33. πρὸ παντός noch stärker als πρὸ πολλῶν bei dem gleichen Ausdruck: 6, 10, 4. — 34. ἀνταποδιδόναι hier absolut, in gleicher Bedeutung wie mit τὸ ἴσον 1, 43, 2., τὰ ὁμοῖα c. 66, 2., τὴν ἴσην τιμωρίαν c. 67, 5. — 35. πρὸς τὸ παρόν zu 2, 22, 1. αὐτίκα tritt zur stärkern Hervorhebung des gegenwärtigen Momentes hinzu, der aber nicht, als ein bald vorüber gehender, grössern Einfluss üben soll, als das ἐπικρεμασθὲν ποτὲ δεινόν, „die noch vor kurzem euch drohende Gefahr." Vielleicht würde aber dieser Gegensatz zu αὐτίκα noch bedeutsamer durch τότε (vgl. zu 1, 101, 2), wie auch Kr. vermuthet, bezeichnet. — 36. τού-

τοῖς ἄλλοις ξυμμάχοις παράδειγμα σαφὲς καταστήσατε, ὡς ὃς ἂν ἀφιστῆται θανάτῳ ζημιωσόμενον. τόδε γὰρ ἢν γνῶσιν, ἧσσον τῶν πολεμίων ἀμελήσαντες τοῖς ὑμετέροις 40 αὐτῶν μαχεῖσθε ξυμμάχοις."

41 Τοιαῦτα μὲν ὁ Κλέων εἶπε, μετὰ δ' αὐτὸν Διόδοτος ὁ Εὐκράτους, ὅσπερ καὶ ἐν τῇ προτέρᾳ ἐκκλησίᾳ ἀντέλεγε μάλιστα μὴ ἀποκτεῖναι Μυτιληναίους, παρελθὼν καὶ τότε ἔλεγε τοιάδε·

τους τε καὶ τοῖς ἄλλοις. Die Verbindung durch τὲ - καί ist zunächst durch die Gegenüberstellung der Pronomina οὗτοι - οἱ ἄλλοι motivirt: durch die Stellung derselben an den Schluss des einen und den Anfang des andern Satzgliedes bewirken sie zugleich den engen Anschluss dieser und der beiden Imperative κολάσατε - καταστήσατε. — 38. ὡς ὃς ἂν - - ζημιωσόμενον (vgl. d. krit. Bem.). Bei παράδειγμα steht der Gegenstand der Belehrung oder Warnung, wenn er sich nicht von selbst aus dem Zusammenhang ergibt (wie 2, 37, 1. 3, 10, 6. 11, 6. 5, 90.), im Genetiv wie 1, 2, 6. 3, 57, 1. 5, 95., oder im Infin. wie c. 39, 3. (μὴ ἐλθεῖν), oder in einem abhängigen Satz mit ὡς wie 4, 92, 4. u. 6, 77, 1., oder endlich im Part. fut. wie 3, 67, 6. ποιήσατε τοῖς Ἕλλησι παράδειγμα οὐ λόγων τοὺς ἀγῶνας προθήσοντες, „gebet den H. einen Beweis davon, dass ihr nicht einen Wettkampf der Worte anstellen wollt." Da aber a. u. St. das Part. fut. sich weder an das Subject noch an das Object des Hauptsatzes anlehnen konnte, so musste nach bekanntem Sprachgebrauch ὡς mit absolutem Genetiv (wie 1, 2, 6. 73, 5. 2, 85, 4. 3, 4, 4.) oder Accusativ (wie 1, 134. 4. 2, 89, 2. 4, 5, 1. 6, 24, 3. und in der nach Form und Inhalt sehr ähnlichen Stelle Plat. Rep. IV. p. 612 c. προαγορεύουσι τοῖς πολίταις - μὴ κινεῖν ὡς ἀποθανούμενον ὃς ἂν τοῦτο δρᾷ.) eintreten: „stellt den Bundesgenossen ein nicht misszuverstehendes Exempel auf, (dass sie erkennen mögen,) dass jeder, der sich loszureissen wagt, mit dem Tode bestraft werden wird." — 39. τῶν πολεμίων ἀμελήσαντες, wie ihr es jetzt müsst, weil ihr mit ihrer Empörung beschäftigt seid: vgl. c. 39, 8. καθ' ὃν χρόνον τοῖς νῦν καθεστηκόσι δεῖ ἐχθροῖς ἀνθίστασθαι.

41. Diodotos tritt gegen Kleon auf.

1. Ueber Diodotos, dem Th. in der folgenden Rede ein schönes Denkmal gesetzt hat, ist geschichtlich nichts bekannt; nicht einmal, ob sein Vater Eukrates der σιπυπειοπώλης unter den Nachfolgern des Perikles (Aristoph. Eqq. 129.) oder der Bruder des Nikias (Aristoph. Lysistr. 103) war. — 2. ὅσπερ καί proleptisch, wie 1, 74, 4. 2, 86, 2. — ἀντέλεγε μὴ –, wie 5, 49, 2.

REDE DES DIODOTOS.
c. 42–48.

42. „Die wiederholte Behandlung der Frage kann einer ruhigen Ueberlegung nur förderlich sein: denn leidenschaftliche oder böswillige

42 „*Οὔτε τοὺς προθέντας τὴν διαγνώμην αὖθις περὶ Μυτιληναίων αἰτιῶμαι οὔτε τοὺς μεμφομένους μὴ πολλάκις περὶ τῶν μεγίστων βουλεύεσθαι ἐπαινῶ, νομίζω τε δύο τὰ ἐναντιώτατα εὐβουλίᾳ εἶναι τάχος τε καὶ ὀργήν, ὧν τὸ μὲν μετὰ ἀνοίας φιλεῖ γίγνεσθαι, τὸ δὲ μετὰ* 5
2 *ἀπαιδευσίας καὶ βραχύτητος γνώμης. τούς τε λόγους ὅστις διαμάχεται μὴ διδασκάλους τῶν πραγμάτων γίγνεσθαι, ἢ ἀξύνετός ἐστιν ἢ ἰδίᾳ τι αὐτῷ διαφέρει· ἀξύνετος μέν, εἰ ἄλλῳ τινὶ ἡγεῖται περὶ τοῦ μέλλοντος δυνατὸν εἶναι καὶ μὴ ἐμφανοῦς φράσαι, διαφέρει δ' αὐτῷ, εἰ* 10 *βουλόμενός τι αἰσχρὸν πεῖσαι εὖ μὲν εἰπεῖν οὐκ ἂν ἡγεῖται περὶ τοῦ μὴ καλοῦ δύνασθαι, εὖ δὲ διαβαλὼν ἐκπλή-*

Verdächtigungen müssen weder auf die Redner, noch auf die Hörer Einfluss üben."

1. *διαγνώμην* zu 1, 87, 6. — 2. *μέμφεσθαι*, ungewöhnlich auf Künftiges, nicht Vergangenes bezogen: „vorwurfsvoll warnen". — 3. *περὶ τῶν μεγίστων* nicht im Sinne der *μεμφόμενοι*, sondern des Redners gesprochen: jene würden verlangen *περὶ μηδενὸς πολλάκις βουλεύεσθαι*, dieser missbilligt, dass es auch nicht *περὶ τῶν μεγ.* geschehen solle. — 4. *τέ* (mit den besten Hss. st. *δέ*) nicht in Correlation zu den beiden *οὔτε*, sondern das dritte Glied anfügend. — *δύο τὰ ἐναντιώτατα.* Nach Analogie von 1, 74, 1. 122, 4. u. 3, 40, 2. sind diese Worte nicht durch die Structur als Subject und Prädicat zu trennen, sondern gehören eng zusammen wie *τὰ δύο ἐναντιώτατα.* Deshalb müssen *τάχος τε καὶ ὀργήν* als Subjecte gefasst und nach Streichung des Kommas nach *εἶναι* mit dem Voraufgehenden verbunden werden: „dass die beiden schlimmsten Feinde einer besonnenen Ueberlegung Eile und Leidenschaft sind." — 5. *τὸ μέν* auf *τάχος*, *τὸ δέ* auf *ὀργή* zu beziehen: Uebereilung beweist in der Regel Mangel an richtiger Einsicht (*ἄνοια*), Leidenschaft, dass die vorhandene Einsicht nicht genügend in Zucht genommen und angewandt ist (*ἀπαιδευσία καὶ βραχύτης γνώμης*). — *φιλεῖν* zu 1, 78, 2. — *γίγνεσθαι*, „eintreten, sich einstellen," wie von Naturereignissen: zu 1, 54, 1. — 6. *τούς λόγους* vorangestellt, wie c. 39, 2. *τὴν σόν*. — 7. *διδασκάλους - γίγνεσθαι* zu c. 2, 3. 10, 7. Die ganze Stelle besonders gegen c. 38, 4 ff. gerichtet. — 8. *ἰδίᾳ τι αὐτῷ διαφέρει*, „er hat ein persönliches Interesse dabei": wovon die *ἰδίᾳ διαφορα* 1, 68, 2. oder *τὰ ἴδια διάφορα* 2, 37, 1. u. 5, 115, 2. — 10. *φράσαι* in prägnantem Sinne: „Aufklärung geben, Einsicht mittheilen:" zu 1, 145. — 11. *εὖ εἰπεῖν*, das von Kleon verächtlich bespottele (c. 38, 4. 40, 2), wird hier in seinem wahren Werthe hingestellt. — *οὐκ ἂν ἡγεῖται. ἄν*, das zu *δύνασθαι* gehört, trennt das nahe zusammengehörende *οὐκ ἡγεῖται*, wie es c. 37, 2. ähnlich geschieht. — 12. *εὖ διαβαλὼν - ἀκουσομένους*, treffliche Charakteristik von Kleon's ganzer Rede, namentlich im 38.

ξαι ἂν τούς τε ἀντεροῦντας καὶ τοὺς ἀκουσομένους. χα- 3
λεπώτατοι δὲ καὶ οἱ ἐπὶ χρήμασι προσκατηγοροῦντες ἐπί-
5 δειξίν τινα. εἰ μὲν γὰρ ἀμαθίαν κατῃτιῶντο, ὁ μὴ πεί-
σας ἀξυνετώτερος ἂν δόξας εἶναι ἢ ἀδικώτερος ἀπεχώ-
ρει· ἀδικίας δ' ἐπιφερομένης πείσας τε ὕποπτος γίγνε-
ται καὶ μὴ τυχὼν μετὰ ἀξυνεσίας καὶ ἄδικος. ἥ τε πόλις 4
οὐκ ὠφελεῖται ἐν τῷ τοιῷδε· φόβῳ γὰρ ἀποστερεῖται τῶν
10 ξυμβούλων, καὶ πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖτο ἀδυνάτους λέγειν
ἔχουσα τοὺς τοιούτους τῶν πολιτῶν· ἐλάχιστα γὰρ ἂν 5
πεισθείησαν ἁμαρτάνειν. χρὴ δὲ τὸν μὲν ἀγαθὸν πολίτην
μὴ ἐκφοβοῦντα τοὺς ἀντεροῦντας, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ἴσου
φαίνεσθαι ἄμεινον λέγοντα, τὴν δὲ σώφρονα πόλιν τῷ

Cap. — 13. *χαλεπώτατοι*, „am gefährlichsten, am meisten zu fürchten“ (vgl. 4, 24, 5. 7, 21, 3.) *καὶ οἱ* — *τινα*, „sind **erst** diejenigen“: diese Hervorhebung der verdächtigenden Personen ist vollkommen durch den Inhalt der Beschuldigung, feile Bestechlichkeit **ausser** (*προσκατ.*) der Unnöthigkeit der Reden, gerechtfertigt. (Poppo u. Kr. wollen *καί* streichen oder versetzen.) — 14. *ἐπίδειξίν τινα* ist mit *ἐπὶ χρήμασιν* „um des Geldes willen:“ vgl. 1, 3, 2. 38, 6. 73, 2. 2, 29, 3. 64, 5.) zu verbinden: „eine Art Prunkrede, um Geld zu gewinnen.“ (Oder sollte *ἐπιδείξειν τινά* zu lesen sein? „Dass man für Geld **seine Kunst** sehen lassen wolle;“ wobei das Object wohl leicht zu ergänzen wäre; vgl. Aristoph. Acharn. 765.) — 16. *ἀξυνετώτερος ἢ ἀδικώτερος*: über den doppelten Comparativ zu 1, 21, 1. — *ἀποχωρεῖν* in ungünstigem Sinne, wie unser **abziehen**, aus einem Streite: vgl. Demosth. 37, 21. — 17. *ἀδικίας*, „die Bestechung,“ *ἐπιφερομένης*, wie c. 46, 6. 81, 4. 5, 75, 3. — *πείσας κτέ.* die einmal angenommene Person wird festgehalten, obgleich das Subject *ὁ μὴ πείσας* nicht mehr fortzuführen ist. — 18. *τυχών*, wie c. 39, 8. — *μετὰ ἀξυνεσίας*: vgl. 1, 32, 2. 2, 15, 2. — 19. *ἐν τῷ τοιῷδε* zu 2, 36, 1: es ist das *ἐν* von *ἐν ᾧ*, *ἐν τούτῳ*: zu 1, 81, 5. — 20. *ξύμβουλοι* nur hier in dem allgemeinen Sinn berathender Staatsmänner, wie bei Dem. 18, 66. Th. gebraucht es sonst überall von Beamten mit bestimmten Aufträgen (vgl. zu 2, 85, 1.), und zwar immer auf spartanischer Seite: c. 69, 1. c. 76. 5, 63, 4. 8, 39, 2. und 41, 1. — 21. *τοὺς τοιούτους τ. π.* auf jene *χαλεπώτατοι* von l. 13. zurückzubeziehen. — *ἐλάχιστα* zu *ἁμαρτάνειν* wie *πλεῖστα* zu *ὀρθοῦσθαι*: vgl. c. 40, 3. — 22. *πεισθείησαν* in freiem Anschluss an *πόλις*. Doch ist es nach dem eben voraufgehenden *τοὺς τοιούτους* hart, und viel leichter und natürlicher wäre: *πείσειαν*. — *ὁ πολίτης* wie eben *ξύμβουλος*, der mitwirkende Staatsmann. — 23. *μὴ ἐκφοβοῦντα τοὺς ἀντ.* steht dem *ἀπὸ τοῦ ἴσου* (= *ἀπὸ τῆς ἴσης* c. 40, 6.) gegenüber: durch beides wird die verschiedene Art u. Weise des *φαίνεσθαι ἄμεινον λέγοντα* bezeichnet: „der rechtschaffene Bürger muss sich nicht durch Einschüchterung seiner Gegner, sondern indem er ihnen als Gleicher gegenübertritt, als den besseren Redner

τε πλεῖστα εὖ βουλεύοντι μὴ προστιθέναι τιμήν, ἀλλὰ 2
μηδ' ἐλασσοῦν τῆς ὑπαρχούσης, καὶ τὸν μὴ τυχόντα γνώ-
6 μης οὐχ ὅπως ζημιοῦν, ἀλλὰ μηδ' ἀτιμάζειν. οὕτω γὰρ ὅ
τε κατορθῶν ἥκιστα ἂν ἐπὶ τῷ ἔτι μειζόνων ἀξιοῦσθαι
παρὰ γνώμην τι καὶ πρὸς χάριν λέγοι, ὅ τε μὴ ἐπιτυχὼν
ὀρέγοιτο τῷ αὐτῷ, χαριζόμενός τι καὶ αὐτός, προσάγε- 3
σθαι τὸ πλῆθος.

43 „Ὧν ἡμεῖς τἀναντία δρῶμεν, καὶ προσέτι ἤν τις
καὶ ὑποπτεύηται κέρδους μὲν ἕνεκα τὰ βέλτιστα δ' ὅμως
λέγειν, φθονήσαντες τῆς οὐ βεβαίου δοκήσεως τῶν κερ-

zeigen." 25. *προστιθέναι* zu c. 39, 7. Hier mit vorwiegender Wirkung des *προς*-, „neue Ehre hinzufügen," wobei ein Grad von Anerkennung schon vorausgesetzt wird; wie sie in der *ὑπάρχουσα* ausgesprochen ist. — 26. *μὴ τυχεῖν γνώμης* vollständiger, aber in derselben Bedeutung wie *μὴ τυχὸν* 1. 18. — 27. *οὐχ ὅπως, ἀλλὰ μηδέ* vgl. zu 1. 35, 1. — 28. *ἥκιστα ἄν* beherrscht die beiden folgenden Satzglieder gleichmässig. - *ἐπὶ τῷ ἔτι μειζόνων ἀξιοῦσθαι* (vgl. c. 38, 1. 70, 9. 74, 3.), wenn nämlich das *τιμὴν προστιθέναι* der sichere Lohn jedes erfolgreichen Redens wäre. — 29. *καί* vor *πρὸς χάριν* epitatisch: „auch nur dem Volke zu Gefallen:" vgl. 2. 65, 8. *καὶ πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν. πρὸς χάριν λέγειν* (Dem. 3, 3.) wie 2. 65, 8. *πρὸς ἡδονὴν λέγειν*, und dies wird dann 30. in *χαρίζεσθαι* zusammengedrängt, so dass *χαριζόμενός τι καὶ αὐτός*, „dadurch dass er gleichfalls nach Beifall trachtet," als zwar nicht unentbehrliche, doch wirksame Erläuterung des *τῷ αὐτῷ* erscheint. 30. *προσάγεσθαι* absolut auch c. 43, 2.

43. „**Aber leider sind solche Einwirkungen unter euch so mächtig, dass ein uneigennütziger Rath bei euch selten Glauben findet und doch allein die Verantwortung zu tragen hat.**"

1. *ὧν* zu c. 39, 1. — *τἀναντία δρῶμεν* d. h. *τὸν τ' εὖ βουλεύοντα τῆς ὑπαρχούσης τιμῆς ἐλασσοῦμεν καὶ τὸν τῆς γνώμης μὴ τυχόντα ζημιοῦμεν*, „wir sind gegen guten Rath misstrauisch, und hart und strenge gegen einen nicht glücklich ausgefallenen:" dazu kommt nun noch (*προσέτι*), dass wir, wo bei einem für nützlich erkannten Rath auch der Verdacht eigennütziger Absichten vorhanden ist, ihn schon aus Missgunst verwerfen und den Staat des offenbaren Vortheils berauben. — *καί*, das zu *ἤν* gehört, hat seine Beziehung erst in *τὰ βέλτιστα λέγειν*. Doch wird dieser Zusammenhang dadurch verdunkelt, dass in Folge des zwischentretenden *κέρδους μὲν ἕνεκα* statt eines allgemeinen *δοκῇ*, *νομίζηται* das ungünstige *ὑποπτεύηται* gewählt ist: was wir nur durch Zertheilung wiedergeben können: „wenn man auch von Einem glaubt, dass er das Beste rathe, aber doch den Verdacht hegt, es geschehe um Gewinns willen." — 3. *τῆς οὐ βεβαίου δοκήσεως* (vgl. zu 2. 35, 2.): der Genetiv drückt nicht sowohl das Object, als die Ursache der Missgunst aus: „haben wir einmal auch um der nicht

δῶν τὴν φανερὰν ὠφελίαν τῆς πόλεως ἀφαιρούμεθα.
5 καθέστηκε δὲ τἀγαθὰ ἀπὸ τοῦ εὐθέος λεγόμενα μηδὲν 2
ἀνυποπτότερα εἶναι τῶν κακῶν, ὥστε δεῖν ὁμοίως τόν τε
τὰ δεινότατα βουλόμενον πεῖσαι ἀπάτῃ προσάγεσθαι τὸ
πλῆθος καὶ τὸν τὰ ἀμείνω λέγοντα ψευσάμενον πιστὸν
γενέσθαι. μόνην τε πόλιν διὰ τὰς περινοίας εὖ ποιῆσαι 3
10 ἐκ τοῦ προφανοῦς μὴ ἐξαπατήσαντα ἀδύνατον· ὁ γὰρ διδοὺς φανερῶς τι ἀγαθὸν ἀνθυποπτεύεται ἀφανῶς πῃ
πλέον ἕξειν. χρὴ δὲ πρὸς τὰ μέγιστα καὶ ἐν τῷ τοιῷδε 4
ἀξιοῦν τι ἡμᾶς περαιτέρω προνοοῦντας λέγειν ὑμῶν τῶν

erwiesenen Vermuthung eines erstrebten Vortheils willen Missgunst gefasst." — 4. *ἀφαιρεῖσθαί τί τινος* wie c. 58, 5. 7, 13, 2. 8, 46, 5. — 5. *καθέστηκε*, „es hat sich herausgestellt, ist dahin gekommen, dass –"; mit folgendem Infinitiv wie 1, 76, 2. — *ἀπὸ τοῦ εὐθέος*, „grade heraus": zu 1, 34, 3 und ähnlich l. 10. *ἐκ τοῦ προφανοῦς*. — 7. *τὰ δεινότατα*, das Aergste, Schlimmste: c. 59, 2. 82, 8. 93, 1. — 8. *ψευσάμενον πιστὸν γενέσθαι* von *δεῖν* abhängig: er muss durch unwahre Darstellung sich Glauben zu verschaffen suchen. — 9. *μόνην τε πόλιν κτέ.* das Schlussresultat aus dem Vorigen ziehend: „und so ist es denn wegen dieser Ueberklugheit (*περίνοια*, sonst nicht im Gebrauch; nach Analogie von *περιουσία*, *περιεργία*, *περιτέχνησις* c. 82, 2., ein Uebermass von Scharfsinn, der sich nicht mit einer einfachen Auffassung der Dinge begnügen will (vgl. *ἅπαντα περινοεῖν* Aristoph. Rann. 958.); der Plural zur Bezeichnung der überall hervortretenden Richtung) bei dem Staat allein (bei Einzelnen vielleicht noch; aber im öffentlichen Leben hat Offenheit und Wahrheit völlig aufgehört) unmöglich, sich auf gradem Wege ohne ein trügliches Vorgeben um ihn verdient zu machen." *μόνην* stellt *πόλιν* im Gegensatz zu den einzelnen Bürgern, nicht Athen zu andern Städten. — 11. *ἀνθυποπτεύεσθαι* für das gegenwärtige Bedürfniss gebildet, wie mehrere ähnliche Compp. im Th. vgl. c. 44, 3. *ἀντισχυρίζεσθαι* c. 13, 3. c. 40, 3. *ἀντοικτίζειν*, *ἀντεπιβουλεύειν* u. *ἀντιμέλλειν*, 1, 142, 3. *ἀντεπιτειχίζεσθαι*, und Aehnliches 1, 80, 4. 2, 40, 4. 8, 17, 1. 87, 7. 4, 80, 1. 3, 61, 2. — *ἀφανῶς πῃ πλέον ἕξειν*, dass er auf irgend einem heimlichen Wege seinen Vortheil daran haben werde. — 12. *χρὴ δὲ κτέ.* tritt entgegen der Mahnung des Kleon c. 37, 5. *ὣς οὖν χρὴ καὶ ἡμᾶς -- παραινεῖν*. Diodotos nimmt von jenem die Bezeichnung *ἡμεῖς* für die Redner an, stellt aber ihre Aufgabe, welche Kl. möglichst auf die Unterordnung unter *τὸ δόξαν τῷ ὑμετέρῳ πλήθει* herabgedrückt hatte, auf den würdigen Standpunkt: „als ihre Pflicht zu erkennen (*ἀξιοῦν*. *ἀξιοῦν τι* st. *ἀξιοῦντι* ist als unzweifelhaft richtig von Haase lucc. p. 36 sqq. erwiesen), weiter in die Zukunft zu schauen als die Menge (*ὑμεῖς* dem Sinne nach s. v. a. *τὸ πλῆθος*), die sich nicht viel Zeit zur Ueberlegung lässt, (*δι' ὀλίγου* zeitlich, wie 1, 77, 6. 2, 85, 2.) und in diesem Sinne zu reden." Diese Pflicht wird aber noch besonders dringend *πρὸς τὰ μέγιστα* (wie *πρὸς τὸ παρὸν* c. 40, 7.) *καὶ ἐν τῷ τοιῷδε* (vgl.

δι' ὀλίγου σκοπούντων, ἄλλως τε καὶ ὑπεύθυνον τὴν παραίνεσιν ἔχοντας πρὸς ἀνεύθυνον τὴν ὑμετέραν ἀκρό- 15
5 ασιν. εἰ γὰρ ὅ τε πείσας καὶ ὁ ἐπισπόμενος ὁμοίως ἐβλάπτοντο, σωφρονέστερον ἂν ἐκρίνετε· νῦν δὲ πρὸς ὀργὴν ἥντινα τύχητε ἔστιν ὅτε σφαλέντες τὴν τοῦ πείσαντος μίαν γνώμην ζημιοῦτε καὶ οὐ τὰς ὑμετέρας αὐτῶν, εἰ πολλαὶ οὖσαι ξυνεξήμαρτον. 20

44 „Ἐγὼ δὲ παρῆλθον οὔτε ἀντερῶν περὶ Μυτιληναίων οὔτε κατηγορήσων. οὐ γὰρ περὶ τῆς ἐκείνων ἀδικίας ἡμῖν ὁ ἀγών, εἰ σωφρονοῦμεν, ἀλλὰ περὶ τῆς ἡμε-
2 τέρας εὐβουλίας. ἤν τε γὰρ ἀποφήνω πάνυ ἀδικοῦντας αὐτούς, οὐ διὰ τοῦτο καὶ ἀποκτεῖναι κελεύσω, εἰ μὴ ξυμ- 5
φέρον· ἤν τε καὶ ἔχοντάς τι ξυγγνώμης, — εἶεν, εἰ τῇ πό-

2, 36, 1. 5, 88, 1.), „bei so wichtigen Fragen und in einem Falle, wie der gegenwärtige“: beide Bestimmungen ergänzen sich: *καί* ist Copula, nicht epitatisch (wie Haase erklärt: *vel etiam in isto vestro more*). — 14. *τὴν παραίνεσιν*. Auch das von Kleon geringschätzig zurückgewiesene *παραινεῖν* (s. zu c. 37, 5.) wird von D. in seiner ganzen Bedeutung und Verantwortlichkeit hervorgehoben. — 15. *ἔχειν* in prägnantem Sinne, zu tragen haben: vgl. c. 37, 2. — *πρός*, gegenüber: vgl. 2, 87, 5. 91, 4. — 17. *σωφρονέστερον*, mit grösserer Besonnenheit und Mässigung. — *πρὸς ὀργὴν* (vgl. 2, 65, 8.) *ἥντινα τύχητε*, eigentlich: „unter dem Einfluss der ersten besten leidenschaftlichen Aufwallung.“ *ἥντινα* ohne wiederholtes *πρός* (zu 1, 6, 5.), ohne *ἄν* mit dem Conj., wie noch 4, 18, 4 u. 7, 77, 5. Ueber den elliptischen Gebrauch des *τύχητε* vgl. zu 1, 142, 9. — 18. *ἔστιν ὅτε* zu dem ganzen Satz gehörig, sowohl auf *σφαλέντες* wie auf *ζημιοῦτε* zu beziehen: „jetzt aber (*νῦν δέ*, 1, 68, 3. 122, 2.) geschieht es öfter, dass ihr — “. — 19. *εἰ — ξυνεξήμαρτον* weist in hypothetischer Ausdrucksweise auf wirklich vorgekommene Fälle hin: vgl. 1, 76, 1. 3, 32, 2. (Vielleicht ist richtiger *ξυνήμαρτον* zu schreiben, da mit dem anlautenden *ξυνεξ*- Verschreibungen, freilich öfter durch Ausfall, als durch Hinzufügen des *ἐξ*, häufig vorkommen (vgl. krit. Bem. zu 1, 3, 5.), und das verschärfte *ἐξαμαρτάνειν* (vgl. 2, 22, 1. u. 3, 46, 4.) hier kaum an der Stelle ist.)

44. „Wir werden aber nur dann ein gerechtes Urtheil fällen, wenn wir die Sache der Mytilenäer nicht als eine Frage des Rechtes, sondern lediglich unseres Interesses betrachten.“

1. *οὔτε ἀντερῶν*, *τῷ Κλέωνι* sc., *οὔτε κατηγ.* sc. *τῶν Μυτιληναίων*. — 3. *εἰ σωφρονοῦμεν* zu 1. 40, 2. — 4. *πάνυ* gern in hypothetischen Sätzen, mit Conjunctionen oder Participien, *vel maxime*, auch noch so sehr: vgl. 1, 13, 5. 2, 51, 2. 6, 17, 8. 8, 50, 6. 71, 1. — 5. *ξυμφέρον* öfters ohne *ἐστί* (wie *ἄξιον*, *δεινόν*, *δίκαιον*, *αἰσχρόν* u. ähnliche Neutra): 6, 85, 1. — 6. *ἤν τε καὶ ἔχοντάς τι ξυγγν.* scil. *ἀποφήνω*. Absichtlich trägt Diod. der



γαθὸν φαίνοιτο. νομίζω δὲ περὶ τοῦ μέλλοντος 3
λλον βουλεύεσθαι ἢ τοῦ παρόντος. καὶ τοῦτο ὃ
Κλέων ἰσχυρίζεται, ἐς τὸ λοιπὸν ξυμφέρον ἔσε-
ς τὸ ἧσσον ἀφίστασθαι θάνατον ζημίαν προθεῖσι,
; περὶ τοῦ ἐς τὸ μέλλον καλῶς ἔχοντος ἀντισχυ-
τἀναντία γιγνώσκω. καὶ οὐκ ἀξιῶ ὑμᾶς τῷ εὐ- 4
οῦ ἐκείνου λόγου τὸ χρήσιμον τοῦ ἐμοῦ ἀπώσα-
ικαιότερος γὰρ ὢν αὐτοῦ ὁ λόγος πρὸς τὴν νῦν
ὀργὴν ἐς Μυτιληναίους τάχα ἂν ἐπισπάσαιτο·
οὐ δικαζόμεθα πρὸς αὐτούς, ὥστε τῶν δικαίων
λὰ βουλευόμεθα περὶ αὐτῶν, ὅπως χρησίμως

ırderung des Kleon ge- 40, 1.: οὐκ οὖν δεῖ ἐλπίδα – – ὡς ξυγγνώ- ονται) seine eigene An- escheiden wie möglich ι ἰ ξυγγνώμης (vgl. 2, und ἔχειν „Antheil, An- u haben," fast in dem me, wie mit αἰτίαν (1, . 4, 114, 5.), mit κατη- 91, 3.). Den Nachsatz lem ersten Gliede ent- auten müsste: οὐ διὰ λῦσαι αὐτοὺς κελεύω, m Gefühl der traurigen keit nicht aus, sondern ur durch das concessive πόλει μὴ ἀγαθὸν φαί- ,so sei es (mag die Be- icht eintreten), wenn es :resse des Staates liegt." loton in unserm Falle enstück zu dem c. 3, 3. l wird der Nachsatz der :native (wie in den dort Stellen und namentlich rigen ganz gleich gebil- ristoph. Plut. 469 ff.) un- hier hat der Zusammen- :rschweigung des zwei- eführt. s. d. krit. Bem. ῦ παρόντος ohne wie- ερί zu 1, 6, 5. — τοῦτο

mit Nachdruck an die Spitze gestellt, wird zwar grammatisch von dem l. 11. folgenden ἀντισχυριζόμενος aufgenommen, doch nicht als Object desselben, sondern in freierem Anschluss: was das betrifft, was Kl. behauptet, so behaupte ich dagegen. vgl. zu 1, 32, 5. 33, 3. 84, 1. — 9. ἐς τὸ λοιπὸν κτέ. vgl. c. 39, 7. 8. — 10. πρὸς τὸ ἧσσον ἀφίστασθαι, τοὺς ξυμμάχους scil. im Rückblick auf Kleon's Behauptungen kurz zusammengedrängt. — θάνατον ζημίαν 2, 24, 1. — προθεῖσι zu c. 40, 1. Der Dativ des Part. in engem Anschluss an ξυμφέρον ἔσεσθαι unserm Infinitiv entsprechend: „aufzustellen". — 12. οὐκ ἀξιῶ ὑμᾶς –, „ich hoffe, dass ihr nicht –". vgl. zu 1, 102, 4. — τὸ εὐπρεπές, τὸ χρήσιμον zu 1, 36, 1. — 14. δικαιότερος, mehr dem strengen Rechte entsprechend, wie 1, 76, 2. τῷ δικαίῳ λόγῳ νῦν χρῆσθε, und in gleichem Sinne l. 16. οὐ δικαζόμεθα (vgl. 1, 77, 2.), und τῶν δικαίων. — πρὸς τὴν – ὀργήν, „im Verhältniss zu, bei eurer Erbitterung". hat seine Beziehung sowohl zu δικαιότερος wie zu ἐπισπάσαιτο (wie 5, 111, 3.); vgl. zu 2, 97, 4. — 17. ὅπως, auf welche Weise, ob nach strenger Bestrafung oder nach

45 „Ἐν οὖν ταῖς πόλεσι πολλῶν θανάτου ζημία πρόκειται καὶ οὐκ ἴσων τῷδε, ἀλλ' ἐλασσόνων ἁμαρτημάτων· ὅμως δὲ τῇ ἐλπίδι ἐπαιρόμενοι κινδυνεύουσι, καὶ οὐδείς πω καταγνοὺς ἑαυτοῦ μὴ περιέσεσθαι τῷ ἐπι-
2 βουλεύματι ἦλθεν ἐς τὸ δεινόν. πόλις τε ἀφισταμένη τίς 5
πω ἥσσω τῇ δοκήσει ἔχουσα τὴν παρασκευὴν ἢ οἰκείαν
3 ἢ ἄλλων ξυμμαχίᾳ τούτῳ ἐπεχείρησε; πεφύκασί τε ἅπαντες καὶ ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ ἁμαρτάνειν, καὶ οὐκ ἔστι νόμος ὅστις ἀπείρξει τούτου, ἐπεὶ διεξεληλύθασί γε διὰ πασῶν

schonender Behandlung. Diod. lässt klüglich die Frage der Gnade hinter die des Vortheils für Athen zurücktreten.

45. „Nun aber haben alle Strafen, so sehr man sie auch bei immer wieder vorkommenden Vergehen gesteigert hat, die Menschen nicht von neuen Vergehungen zurückgehalten, und werden es auch unter dem Einfluss der nie zu unterdrückenden Begierden und Hoffnungen in Zukunft nicht thun."

1. *οὖν* leitet die eben angekündigte Berathung mit der allgemeinen Betrachtung von der Nutzlosigkeit der Strafen für die Unterdrückung der Vergehen ein, von welchen zu Anfang des folgenden Cap. die Anwendung auf den vorliegenden Fall mit dem *οὐκ οὖν χρή* gemacht wird. — *πολλῶν* ist mit *ἁμαρτ.* zu verbinden, von dem es durch das fast parenthetisch eingeschobene *καὶ οὐκ – ἐλασσ.* nur räumlich weiter getrennt ist. — *θανάτου.* Obgleich die Analogie von c. 44, 3. *θάνατος* erwarten liess (wie Cobet Novv. lectt. p. 771. verlangt), so ist doch der Genetiv, als den Inhalt und Bestand bezeichnend (nach Art von *ταρσοὶ καλάμου* 2, 76, 1.) durch c. 46, 1. *τοῦ θανάτου τῇ ζημίᾳ* hinlänglich geschützt. Auch Isocr. 8, 50. wird *θανάτου τῆς ζημίας ἐπικειμένης* nicht anders zu fassen sein. — 3. *τῇ ἐλπ. ἐπαιρόμενοι* wie 1, 81, 6. — 4. *καταγνοὺς ἑαυτοῦ μὴ περιεσ.* eng zu verbinden: „so dass er von sich die (ungünstige) Meinung gehabt hätte, es werde ihm mit seinem Anschlage nicht gelingen:" vgl. 7, 51, 1. — 5. *ἦλθεν ἐς τὸ δεινόν* c. 39, 3. — *πόλις τε,* und so auch ein Staat –. Das vorangestellte Subst. hat vor dem Pron. interr. dieselbe Bedeutung der Allgemeinheit, wie vor dem Pron. demonstr. (vgl. zu 1, 1, 2.), so dass es fast die Wirkung des Gen. plur. *πόλεων* erlangt. — 6. *ἥσσω τῇ δοκήσει,* „nach ihrer Ansicht (zu 2, 35, 2.) ungenügend." — 7. *ἢ ἄλλων ξυμμαχίᾳ* dem *οἰκείαν* unmittelbar angeschlossen, fast adjectivisch: „sei es dass sie sich auf eigne Mittel oder auf fremden Beistand stützte." — 7. *τούτῳ,* *τῷ ἀφίστασθαι.* — *πεφύκασί τε* die neue Betrachtung einführend: „dazu kommt dass –." Aber dem Zusammenhange angemessener wäre das epexegetische: *πεφύκασι δέ,* wodurch, nachdem in dem Voraufgehenden die Ueberschreitungen bei Einzelnen wie bei Staaten vorausgesetzt waren, dieselben als in der menschlichen Natur begründet nachgewiesen werden. — 9. *διεξεληλύθασι διὰ πασῶν.* Dem. 2, 6. *πάν-*



ιῶν οἱ ἄνθρωποι προστιθέντες, εἴ πως ἧσσον ἀδι-
ὑπὸ τῶν κακούργων. καὶ εἰκὸς τὸ πάλαι τῶν με-
ἀδικημάτων μαλακωτέρας κεῖσθαι αὐτάς, παρα-
ίνων δὲ τῷ χρόνῳ ἐς τὸν θάνατον αἱ πολλαὶ ἀνή-
καὶ τοῦτο ὅμως παραβαίνεται. ἢ τοίνυν δεινότε- 4
τούτου δέος εὑρετέον ἐστὶν ἢ τόδε γε οὐδὲν ἐπί-
ἀλλ' ἡ μὲν πενία ἀνάγκῃ τὴν τόλμαν παρέχουσα,
ουσία ὕβρει τὴν πλεονεξίαν καὶ φρονήματι, αἱ δ'
ξυντυχίαι ὀργῇ τὸν ἄνθρωπον, ὡς ἑκάστη τις κατ-
ὑπ' ἀνηκέστου τινὸς κρείσσονος, ἐξάγουσιν ἐς τοὺς

.ήλυθεν (nicht mit Buttm. Mid. intransitiv zu verste-). προστιθέντες, „immer es.) noch etwas zusetzend, n verschärfend." vgl. Dem. εἴ πως gedrängter Aus- r dem wir etwa πειρώμε- zen. Kr. Gr. 65, 1, 10. — ἰκός führt nicht eine neue ng ein, sondern bestätigt :: „und es ist ja auch na- '. — 12. κεῖσθαι, hier u. von Strafen, wie 2, 46, 1. innungen, 2, 37, 3. von Ge- nmer als Perf. pass. zu τι- · παραβαίνεσθαι ist hier , durch eine sehr nahelie- schiebung der Vorstellung Gesetze, das übertreten die Strafe, die auf die Ue- g gesetzt ist, übertragen. τοῦτο auf die Todesstrafe, i Neutr. wegen dieser modi- deutung des θάνατος, und auf bezieht sich l. 15. τόδε) keine Schranke mehr bie- beziehen ist, so verstehe αραβαινομένων ebenfalls ῶν, und fasse den absolu- bei gleichem Subjecte des zes wie 1, 10, 2. und 3, 13, . τῷ χρόνῳ nach beiden züglich: vgl. zu c. 44, 4. ιν ἐς zum Ausdruck höch- gerung bei Th. nur hier und auch sonst bei Attikern ungewöhnlich, aber häufig bei Herodot: 5, 49. 7, 9. 13. 134. 8, 111. — 15. δέος, Gegenstand der Furcht, Schreckniss, wie *metus* für *periculum*. — ἐπίσχει, κωλύει. Schol. — 16. ἀλλ' ἡ μὲν πενία κτέ. „sondern es reisst die Armuth, indem sie durch die äusserste Noth zur Verwegenheit, der Besitz aller Mittel (das Leben zu geniessen), indem er durch Uebermuth und unmässiges Selbstvertrauen zu immer mehr begehrender Habsucht treibt, und die verschiedenen andern Lebenslagen, je nachdem sie bald von dem einen, bald von dem andern durch nichts zu stillenden übermächtigen Antrieb beherrscht werden, den Menschen durch blinde Leidenschaft in gefahrvolle Unternehmungen hinein." s. d. krit. Bem. — 17. φρονήματι zu 1, 81, 6. — 19. ἀνήκεστος nimmt hier, da unter dem κρεῖσσόν τι eine heftige Begierde (z. B. nach Rache oder Ehre, oder wie der Schol. erwähnt nach Liebesgenuss, oder, wie im gegenwärtigen Falle, nach Unabhängigkeit,) zu verstehen ist, die Bedeutung: „nicht zu befriedigen, nicht zu stillen" an, nach dem Sprachgebrauch ἀκεῖσθαι παθήματα, und wie es Il. N 115 heisst: ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν. — ἐξάγειν, über die Grenze besonnener Ueberlegung

5 *κινδύνους. ἥ τε ἐλπὶς καὶ ὁ ἔρως ἐπὶ παντί, ὁ μὲν ἡγού-* 20
μενος, ἡ δ' ἐφεπομένη, καὶ ὁ μὲν τὴν ἐπιβουλὴν ἐκφρον-
τίζων, ἡ δὲ τὴν εὐπορίαν τῆς τύχης ὑποτιθεῖσα πλεῖστα
βλάπτουσι, καὶ ὄντα ἀφανῆ κρείσσω ἐστὶ τῶν ὁρωμένων
6 *δεινῶν. καὶ ἡ τύχη ἐπ' αὐτοῖς οὐδὲν ἔλασσον ξυμβάλλε-*
ται ἐς τὸ ἐπαίρειν· ἀδοκήτως γὰρ ἔστιν ὅτε παρισταμένη 25
καὶ ἐκ τῶν ὑποδεεστέρων κινδυνεύειν τινὰ προάγει καὶ
οὐχ ἧσσον τὰς πόλεις, ὅσῳ περὶ τῶν μεγίστων, ἐλευθε-
ρίας ἢ ἄλλων ἀρχῆς, καὶ μετὰ πάντων ἕκαστος ἀλογί-
7 *στως ἐπὶ πλέον τι αὐτῶν ἐδόξασεν. ἁπλῶς τε ἀδύνατον*

hinaus, so auch 6, 89, 5. — 20. *τέ* Neues einführend („dazu kommt, dass –“), nicht correlativ zu *καί*. — *ἐπὶ παντί* alle obigen, bestimmten und unbestimmten Fälle zusammenfassend, in der prägnanten Bedeutung des *πᾶν* von 1, 20, 1. 4, 11, 4. 5, 100, 1. — 21. *ἐπιβουλήν* s. d. krit. Bem. — *ἐκφροντίζων*, seltnes Wort, wie bei Aristoph. (Nubb. 695.), das angestrengte Bemühen andeutend. — 22. *ὑποτιθέναι* auch 4, 65, 4. von der verführerischen Vorspiegelung der Hoffnung. — 23. *ὄντα κτλ.* Neutr. an beide Nomina von verschiedenem Genus angeschlossen: *ἀφανῆ* von dem Gegenstande der Hoffnung und Begierde auf diese selbst übertragen: *ὁρώμενα*, „vor Augen liegend,“ wie 2, 42, 4. und 5, 113, 1. — 24. *καὶ ἡ τύχη*, und wirklich –: wie die Hoffnung auf den Beistand der Tyche hingewiesen hatte, so thut auch sie (*ἐπ' αὐτοῖς*, ausser jenen beiden) das Ihrige, um die Begierde noch mehr anzureizen. Sie erscheint hier fast persönlich, bald unverhofft begünstigend, eben dadurch aber auch wieder zu Gefahren verlockend. — 26. *καὶ ἐκ τῶν ὑποδ.* eng mit *ἀδοκήτως* zu verbinden, wovon es zugleich den Grund enthält: vgl. zu 2, 89, 6. — *προάγει* wie c. 59, 2. — 27. *οὐχ ἧσσον* d. i. *μάλιστα* zu 1, 8, 1. — *ὅσῳ* auch ohne Comparativ, „in wiefern,“ weil: zu 1, 68, 2. Es ist dazu ohne Schwierigkeit *κινδυνεύουσι* oder das verwandte *ἀγών ἐστι* zu ergänzen, woran sich dann als zweites Satzglied *καὶ μετὰ – ἐδόξασεν* anschliesst. Es sind zwei Gründe, wesshalb grade Staaten am ersten zu gefahrvollen Unternehmungen verleitet werden: 1) weil für die Gesammtheit grössere Güter auf dem Spiel stehen: 2) weil der Einzelne in dem Gefühl der Gemeinschaft mit Vielen leicht die zu Gebote stehenden Mittel überschätzt. Diese sind nach dem zu 1, 1, 2. bemerkten Sprachgebrauch durch das prägnante *αὐτά* bezeichnet. (*αὐτόν*, das mit vielen Hss. Kr. u. B. vorziehen, würde die Ueberschätzung der eignen Kräfte der Individuen bezeichnen, die in diesen Zusammenhang kaum in Betracht kommen können). — 28. *ἄλλων* Gen. subj. und *ἤ*, nicht zur Wahl, sondern in Gegensatz stellend. — *μετὰ πάντων*, τοῦ κοινοῦ Schol. — 29. *ἐδόξασεν*, empirischer Aorist, zu 1, 69, 5. *δοξάζειν* absolut, wie 1, 120, 5 „sich eine Vorstellung bilden,“ vorzugsweise eine irrige: was hier sowohl durch *ἀλογίστως*, wie durch *ἐπὶ πλέον τι αὐτῶν*, über die Wirklichkeit (*αὐτῶν*) hinaus, ausge-

.ῆς εὐηθείας, ὅστις οἴεται τῆς ἀνθρωπείας φύ-
:ωμένης προθύμως τι πρᾶξαι ἀποτροπήν τινα
'όμων ἰσχύι ἢ ἄλλῳ τῳ δεινῷ.

κ οὖν χρὴ οὔτε τοῦ θανάτου τῇ ζημίᾳ ὡς ἐχεγ- 46
:εύσαντας χεῖρον βουλεύσασθαι, οὔτε ἀνέλπιστον
αι τοῖς ἀποστᾶσιν ὡς οὐκ ἔσται μεταγνῶναι
ἐν βραχυτάτῳ τὴν ἁμαρτίαν καταλῦσαι. σκέ- 2
ὰρ ὅτι νῦν μέν, ἤν τις καὶ ἀποστᾶσα πόλις γνῷ
εσομένη, ἔλθοι ἂν ἐς ξύμβασιν δυνατὴ οὖσα
δαπάνην ἀποδοῦναι καὶ τὸ λοιπὸν ὑποτελεῖν·
ἰὲ τίνα οἴεσθε ἥντινα οὐκ ἂν ἄμεινον μὲν ἢ νῦν

— ἁπλῶς τε c. 38, 7. — εὐηθείας, elliptischer seltner als im Lateini- 1, 142, 9. — ὅστις in meinen Geltung hat, wie , 1. 6, 14. 7, 68, 1., so etischen Charakter, dass wie εἴ τις, ohne streng he Verbindung erläu- 'stimmend an den Haupt- iesst. — 31. ὡρμωμέ- sie einmal im Zuge ist"; den Anlauf, genommen

gen wir daher, wenn 'ür die Zukunft kei- heit erreichen kön- Abtrünnigen nicht ıonungslose Stren- rzweifelter Gegen- iben, und dadurch, r ihre Städte nur wieder in unsre Ge- ommen, nicht uns r Grundlage unsrer ıcht berauben."

ὖν χρή zu c. 45, 1. — εβαίῳ, ἰσχυρᾷ ὡς ἐγγυ- ιένῃ Schol. adjectivisch Med. 383. — 2. χεῖρον ϑαι euphemistisch für ρηφίσασθαι Μυτιλη- οὔτε ἀνέλπ. καταστῆ-σαι, wie es Kleon c. 40, 8. verlangt hatte. Die Construction wie 1, 32, 1. 140, 5. 7, 44, 4. — 3. ὡς οὐκ ἔσται, Abundanz der Negation nach ἀνέλπιστον, wie 1, 77, 3. 3, 32, 3. — οὐκ ἔσται prägnant zu Infinitiven („dass nicht davon die Rede sein könne, keine Möglichkeit gestattet sei"), wie sonst zu Substantiven: vgl. zu 1, 2, 2. — 4. ὅτι ἐν βραχυτ. d. i. ἐν ὅτι βραχ. regelmässige Umstellung vgl. zu 1, 33, 1. 2, 34, 8. unten l. 26. — καταλῦσαι, in ähnlicher Bedeutung friedlicher Ausgleichung wie 1, 82, 6. — 5. νῦν μέν, wie es bisher noch gehalten ist (von der noch bestehenden Sachlage; analog dem viel gebräuchlicheren νῦν δέ); dem ἐκείνως δέ l. 8. gegenüber: 6, 11, 3. — καί mit Nachdruck zu dem Part. aor. ἀποστᾶσα, „auch wenn der Abfall geschehen (nicht bloss beabsichtigt) ist."—6. περιεσομένη wie c. 45, 1. — ἔλθοι ἄν, die bescheidene Wendung, statt des nach ἤν – γνῷ regelrechten εἶσι, drückt mehr das Wünschenswerthe dieser Eventualität aus (der umgekehrte Fall von 1, 121, 4.). — 7. ἔτι zu οὖσα. — ἀποδοῦναι, Aorist. von der einmaligen Zahlung der Kriegskosten (δαπάνη), ὑποτελεῖν, Präsens von den regelmässigen Steuern. — 8. ἐκείνως zu 1, 77, 3. — τίνα ἥντινα

παρασκευάσασθαι, πολιορκίᾳ τε παρατενεῖσθαι ἐς τοὔσχατον, εἰ τὸ αὐτὸ δύναται σχολῇ καὶ ταχὺ ξυμβῆναι; 10
3 ἡμῖν τε πῶς οὐ βλάβη δαπανᾶν καθημένοις διὰ τὸ ἀξύμβατον, καὶ ἢν ἕλωμεν, πόλιν ἐφθαρμένην παραλαβεῖν καὶ τῆς προσόδου τὸ λοιπὸν ἀπ' αὐτῆς στέρεσθαι; ἰσχύ-
4 ομεν δὲ πρὸς τοὺς πολεμίους τῷδε. ὥστε οὐ δικαστὰς ὄντας δεῖ ἡμᾶς μᾶλλον τῶν ἐξαμαρτανόντων ἀκριβεῖς βλά- 15
πτεσθαι ἢ ὁρᾶν ὅπως ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον μετρίως κολάζοντες ταῖς πόλεσιν ἕξομεν ἐς χρημάτων λόγον ἰσχυούσαις χρῆσθαι, καὶ τὴν φυλακὴν μὴ ἀπὸ τῶν νόμων τῆς δεινότητος ἀξιοῦν ποιεῖσθαι, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἔργων τῆς
5 ἐπιμελείας. οὗ νῦν τἀναντία δρῶντες, ἤν τινα ἐλεύθε- 20

οὐκ zu c. 39, 7. In dieser Wendung sowohl wie in der ganzen Bildung des Satzes ist die Aehnlichkeit mit jenen Worten des Kl. bei entgegengesetzter Richtung des Gedankens absichtlich gesucht. — οὐκ ἂν ἄμεινον s. d. krit. Bem. — 9. τέ dem μέν gegenüber im Anschluss an ein nachdrücklich hervorgehobenes Wort: zu 2, 70, 2. — παρατείνεσθαι ἐς τοὔσχατον, „sich aufs Aeusserste herabbringen lassen:" Aristoph. Nubb. 213 von Euboea: ὑπὸ γὰρ ἡμῶν παρετάθη καὶ Περικλέους, was Schol. erklärt: ἐξετρυχώθη καὶ κατεπονήθη. Plat. Symp. p. 207 b. τῷ λιμῷ παρατείνεσθαι. Xen. Memm. 3, 13, 6. — 10. δύνασθαι zu 1. 141, 1. wozu der Inf. ξυμβῆναι Subject, τὸ αὐτό Object ist. — 11. καθημένοις, in langwieriger Belagerung: vgl. 4, 124, 4. 5, 6. 5. — διὰ τὸ ἀξύμβατον, zwar seltner Ausdruck, aber hinlänglich deutlich durch l. 6 u. 10, „weil von Unterwerfung nicht die Rede ist." Die angedeutete ξύμβασις ist auf beide Seiten zu beziehen: keine ist dazu geneigt. Auch dieser Satz ist fast parodirend den Worten des Kleon c. 39, 8. nachgebildet. Deshalb ist auch hier vielleicht ἡμῖν δέ (st. τε) zu schreiben, und jedenfalls πόλιν ἐφθαρμένην, wie dort, eng zu verbinden, so dass ἢν ἕλωμεν, dem τυχόντες entsprechend, ohne ausgesprochenes Object steht. Bei dieser Verbindung schliesst sich auch l. 13. ἀπ' αὐτῆς leichter ohne Artikel an προσόδου an, worauf wieder τῷδε in dem epexegetischen Nebensatz (mit δέ) in umfassenderer Bedeutung (als τῷ τὰς προσόδους εὖ ἔχειν) sich bezieht. — 14. ὥστε οὐ δικαστὰς ὄντας κτέ. führt den Schlusssatz von c. 44. sowohl von negativer wie von positiver Seite näher aus. — 17. ἐς χρημάτων λόγον ἰσχυούσαις in ungewöhnlichem Ausdruck hinzugefügt, um die Beschränkung des ἰσχύειν auf diesen Punkt (in Betracht des Geldes bei guten Kräften) recht hervorzuheben (nicht wie die Athener. die πρὸς τοὺς πολεμίους ἰσχύουσιν). — 18. τὴν φυλακὴν ποιεῖσθαι s. v. a. φυλάττεσθαι, mit ἀπό construirt zur Bezeichnung der Quelle, aus welcher die Sicherung zu schöpfen ist. — τῶν ν. τῆς δ. und τῶν ἔργων τῆς ἐπιμ. Wortstellung wie 1, 32, 2. — 19. τὰ ἔργα, das eigne Verhalten, wie es l. 23 ff. (χρὴ δὲ τοὺς ἐλ. κτέ.) näher bestimmt wird. — 20. οὗ zu c. 39, 1. 43, 1. — ἐλεύθερον καὶ βίᾳ ἀρ-

ρον καὶ βίᾳ ἀρχόμενον εἰκότως πρὸς αὐτονομίαν ἀποστάντα χειρωσώμεθα, χαλεπῶς οἰόμεθα χρῆναι τιμωρεῖσθαι. χρὴ δὲ τοὺς ἐλευθέρους οὐκ ἀφισταμένους σφόδρα 6 κολάζειν, ἀλλὰ πρὶν ἀποστῆναι σφόδρα φυλάσσειν καὶ
5 προκαταλαμβάνειν ὅπως μηδ' ἐς ἐπίνοιαν τούτου ἴωσι, κρατήσαντάς τε ὅτι ἐπ' ἐλάχιστον τὴν αἰτίαν ἐπιφέρειν.

„Ὑμεῖς δὲ σκέψασθε ὅσον ἂν καὶ τοῦτο ἁμαρτάνοιτε Κλέωνι πειθόμενοι· νῦν μὲν γὰρ ὑμῖν ὁ δῆμος ἐν 47 2 πάσαις ταῖς πόλεσιν εὔνους ἐστὶ καὶ ἢ οὐ ξυναφίσταται ταῖς ὀλίγοις ἤ, ἐὰν βιασθῇ, ὑπάρχει τοῖς ἀποστήσασι πο-
5 λέμιος εὐθύς, καὶ τῆς ἀντικαθισταμένης πόλεως τὸ πλῆθος ξύμμαχον ἔχοντες ἐς πόλεμον ἐπέρχεσθε. εἰ δὲ δια- 3 φθερεῖτε τὸν δῆμον τῶν Μυτιληναίων, ὃς οὔτε μετέσχε τῆς ἀποστάσεως, ἐπειδή τε ὅπλων ἐκράτησεν, ἑκὼν παρέδωκε τὴν πόλιν, πρῶτον μὲν ἀδικήσετε τοὺς εὐεργέτας
10 κτείνοντες, ἔπειτα καταστήσετε τοῖς δυνατοῖς τῶν ἀν-

χόμενον, die wahre Bezeichnung des Verhältnisses der attischen *ξύμμαχοι*, welche Diod. offen ausspricht, um das *εἰκότως* („sehr begreiflicher Weise") dadurch zu begründen. — 21. *ἀφίστασθαι πρός*, sonst nur von der Partei, an welche die Abtrünnigen sich anschliessen (5, 14, 4. 7, 58, 3.), hier in *πρὸς αὐτονομίαν* durch eine Art Wortspiel auf die neue politische Lage angewandt. - 23. *ἀφισταμένους* (nicht *ἀποστάντας*), um den Moment zu bezeichnen, wo es zu spät ist: „nicht erst, wenn sie den Entschluss des Abfalls ausführen". — 24. *σφόδρα* prägnant wiederholt, wie c. 42, 2. *εὖ*. — 25. *προκαταλαμβάνειν*, wie c. 2, 3. 5, 57, 1. — *ἐς ἐπίνοιαν ἰέναι*. 4, 92, 1. — *μηδ' ἐς ἐπιν.* „nicht einmal auf den Gedanken, viel weniger zur Ausführung." — 26. *τέ* das dritte Satzglied einführend; zu 1, 76, 2. — *τὴν αἰτίαν ἐπιφέρειν*, wie c. 42, 3. *τὴν ἀδικίαν*. — *ὅτι ἐπ' ἐλάχιστον* (Stellung wie l. 1.) örtlich, und hier persönlich zu fassen: „wir müssen die Verschuldung, Verantwortung auf möglichst wenige ausdehnen."

47. „**Auch werden wir durch schonungslose Bestrafung der ganzen Bevölkerung überall die demokratische Partei von uns abwendig machen und auf die Seite unsrer Gegner treiben.**"

1. *τοῦτο*, „in diesem Punkte;" der Acc. wie c. 37, 2. *ὅ τι ἂν ἁμάρτητε*. — 2. *ὁ δῆμος* im Gegensatz der *ὀλίγοι*: c. 39, 6. — 4. *ἐὰν βιασθῇ*, *ξυναφίστασθαι* scil. — *ὑπάρχει πολέμιος εὐθύς*, gleich, wie es zum Kampfe kommt, ohne dass es der Unterhandlungen bedarf: vgl. 4, 78, 2. 6, 91, 4., wovon die Folge ausgeführt wird in *καὶ τῆς ἀντικ.* — *ἐπέρχεσθε*, „ihr beginnt schon den Krieg mit diesem wichtigen Beistand:" *τὸ πλῆθος* für *τὸν δῆμον*, um hier das numerische Uebergewicht hervorzuheben. — 5. *ἀντικαθίστασθαι* auch 1, 71, 1. — 8. *ἐπειδή τε κτέ.* vgl. c. 27, 3. — 10. *καταστήσετε*

θρώπων ὃ βούλονται μάλιστα· ἀφιστάντες γὰρ τὰς
λεις τὸν δῆμον εὐθὺς ξύμμαχον ἕξουσι προδειξα
ὑμῶν τὴν αὐτὴν ζημίαν τοῖς τε ἀδικοῦσιν ὁμοίως κεῖ
4 καὶ τοῖς μή. δεῖ δὲ καὶ εἰ ἠδίκησαν μὴ προσποιεῖσ
ὅπως ὃ μόνον ἡμῖν ἔτι ξύμμαχόν ἐστι μὴ πολέμιον
5 ται. καὶ τοῦτο πολλῷ ξυμφορώτερον ἡγοῦμαι ἐς τὴν
εξιν τῆς ἀρχῆς, ἑκόντας ἡμᾶς ἀδικηθῆναι ἢ δικαίως
μὴ δεῖ διαφθεῖραι· καὶ τὸ Κλέωνος τὸ αὐτὸ δίκαιον
ξύμφορον τῆς τιμωρίας οὐχ εὑρίσκεται ἐν αὐτῷ δυ
ὂν ἅμα γίγνεσθαι.

48 „Ὑμεῖς δὲ γνόντες ἀμείνω τάδε εἶναι καὶ μήτε
κτῳ πλέον νείμαντες μήτ' ἐπιεικείᾳ, οἷς οὐδὲ ἐῶ
προσάγεσθαι, ἀπ' αὐτῶν δὲ τῶν παραινουμένων

τοῖς δ. ὃ βούλονται, „ihr werdet ihnen grade, was sie wünschen, zu Stande bringen;" so auch 4, 92, 6. *πολλὴν ἄδειαν τοῖς Βοιωτοῖς κατεστήσαμεν* (In der Regel nimmt *καθιστάναι* in verwandter Bedeutung ein prädicatives Adjectiv zu sich, wie c. 46, 1. *ἀνέλπιστον*, 1, 32, 1. 140, 5. 7, 44, 4. *σαφές*). — 12. *εὐθὺς ξύμμ. ἕξουσι*, umgekehrt wie oben l. 4. — *προδειξ.* „im Voraus"; wie *προδηλοῦν* 1, 130, 2. — 14. *δεῖ δὲ καί.* Indem der Redner von der allgemeinen Betrachtung auf den vorliegenden Fall übergeht, spricht er die für ihn selbst falsche Voraussetzung, *καὶ εἰ ἠδίκησαν*, im Sinne der Andersdenkenden als wirklich eingetreten aus, in derselben hypothetischen Form, wie c. 43, 5.: „Ihr müsst, wenn sie sich auch wirklich vergangen haben (nicht hätten), es euch nicht merken lassen." *μὴ προσποιεῖσθαι, μή τοί γε δεικνύειν τὸ γνῶναι* Schol. „ignoriren". — 16. *καὶ τοῦτο* durch die folgenden Infinitive *ἑκόντας* - *διαφθεῖραι* erläutert. — *κάθεξις*, „die Behauptung;" nur bei Thuk. — 17. *δικαίως*, „nach strengem Rechte," *οὓς μὴ δεῖ*, „nach wohlverstandenem Interesse." — *τὸ Κλέωνος τὸ*

αὐτὸ δίκαιον καὶ ξύμφορον appositiv verbunden, sondern dem prädicativen Gebrauch *αὐτός* (vgl. 1, 2, 5. 2, 40, 3.) sammengehörig: „das nach K Behauptung zugleich Ge und Nützliche der Strafe" d. Vereinigung von Recht und N in der Bestrafung der Myt., behauptet. — 19. *εὑρίσκεται* bei gründlicher Untersuchung es sich so heraus. vgl. zu 1, 21, 1. — *ἐν αὐτῷ, ἐν τῷ δια ραι αὐτούς.* (*ἐν τῷ αὐτῷ*, w den ersten Blick wünsche erscheint, würde zu viel beh denn warum sollte sich nicht und Nutzen in vielen Fällen nigt finden? Diod. leugnet von der vorgeschlagenen scho losen Bestrafung der Mytile

48. „So haltet denn die Urheber des Abfall rechtes Gericht; die üb aber lasset ungefährde werdet ihr auch für selbst am besten sorgen

1. *γνόντες ἀμείνω τάδε* — *παραινουμένων.* Diese fassen das Motiv, das Diod.

ιοι Μυτιληναίων οὓς μὲν Πάχης ἀπέπεμψεν ὡς ἀδι-
ας κρῖναι καθ' ἡσυχίαν, τοὺς δ' ἄλλους ἐᾶν οἰκεῖν.
γὰρ ἔς τε τὸ μέλλον ἀγαθὰ καὶ τοῖς πολεμίοις ἤδη 2
ά· ὅστις γὰρ εὖ βουλεύεται πρὸς τοὺς ἐναντίους
των ἐστὶν ἢ μετ' ἔργων ἰσχύος ἀνοίᾳ ἐπιών."
Τοιαῦτα δὲ ὁ Διόδοτος εἶπε. ῥηθεισῶν δὲ τῶν 49
ῶν τούτων μάλιστα ἀντιπάλων πρὸς ἀλλήλας, οἱ

ichtige aufgestellt hat, noch zusammen: es ist schon in ς ἀμείνω τάδε εἶναι (τάδε stimmtem Hinweis auf das ε Μυτιλήνην. – οἰκεῖν, was die nachträglichen Zusätze verdunkelt, aber durch das wiederholte τάδε hinlängr wird.) vollständig enthale Erkenntniss, dass es das n Heilsamere ist. Doch liegt daran, die von Kl. c. 40, 2. Gegnern untergeschobenen ründe des οἶκτος (ἔλεος) und ιείκεια entschieden zurückn (μήτε – – προσάγεσθαι. νέμειν, „mehr einräumen": rit. Bem. zu 1, 71, 1. — προσα, nicht Passiv, sondern Medie c. 42. 6.) mit unbestimmbject: „auch ich will nicht an euch dadurch verleite"), sen gegenüber sich eben nur ijenige, was er ihnen einh vorzustellen bemüht geist, zu stützen (ἀπ' [vgl. 1, , 13, 2. 3, 36, 2.] αὐτῶν [vgl. 3] τῶν παραινουμένων [indas von Kl. c. 37, 5. gering; behandelte Wort absichtderholt und rehabilitirt]). — μὲν Π. vgl. c. 35, 1. — 5. prägnant s. v. a. ἀκινδύνως 3.), ἀσφαλῶς (6, 92. 5.) οἰ- · 6. ἤδη dem ἐς τὸ μέλλον ιer, obgleich die Hervorhe:s τοῖς πολ. die Wortstelrschoben hat. „Dieses Verwodurch ihr eure Macht :hwächt, wird schon gleich (ἤδη) den Peloponnesiern den nöthigen Respect einflössen, nicht ähnliche Unternehmungen zu begünstigen." Daher ist im folgenden πρὸς τοὺς ἐναντίους mit εὖ βουλεύεται zu verbinden (nicht mit κρείσσων ἐστίν): „ein weiser Entschluss den Gegnern gegenüber gibt eine gesichertere Stellung (κρείσσων ἐστί wie c. 37, 3.) als ein unüberlegtes Darauflosgehen, μετ' ἔργων ἰσχύος."

49. Nachdem die Ansicht des Diodotos mit geringer Majorität durchgedrungen ist, wird eine Triere mit diesem Beschlusse an Paches abgesandt, und diese langt durch grosse Anstrengung zu rechter Zeit an, um die Ausführung der strengeren Befehle zu verhindern.

1. τοιαῦτα δέ entsprechend dem μετὰ δ' αὐτόν von c. 41. vgl. zu 1, 43, 4. — 2. μάλιστα ἀντιπάλων prädicativ zu ῥηθεισῶν: „da diese Ansichten so vorgetragen waren, dass sie sich in hohem Grade die Wage hielten, mit völlig gleicher Wirkung sich gegenüberstanden, so schritten sie doch (ohne weitre Gründe für die eine oder die andre Seite abzuwarten) zur Abstimmung". Hierin wie in dem Ausdruck ἀγὼν τῆς δόξης („Wettkampf des Dafürhaltens", nicht einer wohl begründeten Ueberzeugung) und in dem ἀγχώμαλοι, „fast gleich" (vgl. 4. 134, 1.

θρώπων ὃ βούλονται μάλιστα· ἀφιστάντες γὰρ τὰς πόλεις τὸν δῆμον εὐθὺς ξύμμαχον ἕξουσι προδειξάντων ὑμῶν τὴν αὐτὴν ζημίαν τοῖς τε ἀδικοῦσιν ὁμοίως κεῖσθαι
4 καὶ τοῖς μή. δεῖ δὲ καὶ εἰ ἠδίκησαν μὴ προσποιεῖσθαι, ὅπως ὃ μόνον ἡμῖν ἔτι ξύμμαχόν ἐστι μὴ πολέμιον γένηται. 15
5 καὶ τοῦτο πολλῷ ξυμφορώτερον ἡγοῦμαι ἐς τὴν κάθεξιν τῆς ἀρχῆς, ἑκόντας ἡμᾶς ἀδικηθῆναι ἢ δικαίως οὓς μὴ δεῖ διαφθεῖραι· καὶ τὸ Κλέωνος τὸ αὐτὸ δίκαιον καὶ ξύμφορον τῆς τιμωρίας οὐχ εὑρίσκεται ἐν αὐτῷ δυνατὸν ὂν ἅμα γίγνεσθαι. 20

48 „Ὑμεῖς δὲ γνόντες ἀμείνω τάδε εἶναι καὶ μήτε οἴκτῳ πλέον νείμαντες μήτ' ἐπιεικείᾳ, οἷς οὐδὲ ἐγὼ ἐῶ προσάγεσθαι, ἀπ' αὐτῶν δὲ τῶν παραινουμένων πείθε-

τοῖς δ. ὃ βούλονται, „ihr werdet ihnen grade, was sie wünschen, zu Stande bringen;“ so auch 4. 92, 6. *πολλὴν ἄδειαν τοῖς Βοιωτοῖς κατεστήσαμεν* (In der Regel nimmt *καθιστάναι* in verwandter Bedeutung ein prädicatives Adjectiv zu sich, wie c. 46, 1. *ἀνέλπιστον*, 1, 32, 1. 110, 5. 7, 44, 4. *σαφές*). — 12. *εὐθὺς ξύμμ. ἕξουσι*, umgekehrt wie oben 1. 4. — *προδειξ.* „im Voraus“; wie *προδηλοῦν* 1, 130, 2. — 14. *δεῖ δὲ καί.* Indem der Redner von der allgemeinen Betrachtung auf den vorliegenden Fall übergeht, spricht er die für ihn selbst falsche Voraussetzung. *καὶ εἰ ἠδίκησαν*, im Sinne der Andersdenkenden als wirklich eingetreten aus, in derselben hypothetischen Form, wie c. 43, 5.: „Ihr müsst, wenn sie sich auch wirklich vergangen haben (nicht hätten), es euch nicht merken lassen.“ *μὴ προσποιεῖσθαι, μή τοι γε δεικνύειν τὸ γνῶναι* Schol. „ignoriren“. — 16. *καὶ τοῦτο* durch die folgenden Infinitive *ἑκόντας - διαφθεῖραι* erläutert. — *κάθεξις*, „die Behauptung;“ nur bei Thuk. — 17. *δικαίως*, „nach strengem Rechte,“ *οὓς μὴ δεῖ*, „nach wohlverstandenem Interesse.“ — 18. *τὸ Κλέωνος τὸ αὐτὸ δίκαιον καὶ ξύμφορον* nicht appositiv verbunden, sondern nach dem prädicativen Gebrauch des *ὁ αὐτός* (vgl. 1, 2, 5. 2, 40, 3.) eng zusammengehörig: „das nach Kleon's Behauptung zugleich Gerechte und Nützliche der Strafe“ d. h. die Vereinigung von Recht und Nutzen in der Bestrafung der Myt., die Kl. behauptet. — 19. *εὑρίσκεται* d. h. bei gründlicher Untersuchung stellt es sich so heraus. vgl. zu 1, 1, 2. 21, 1. — *ἐν αὐτῷ, ἐν τῷ διαφθεῖραι αὐτούς.* (*ἐν τῷ αὐτῷ*, was auf den ersten Blick wünschenswerth erscheint, würde zu viel behaupten: denn warum sollte sich nicht Recht und Nutzen in vielen Fällen vereinigt finden? Diod. leugnet es nur von der vorgeschlagenen schonungslosen Bestrafung der Mytilenäer.)

48. „So haltet denn über die Urheber des Abfalls gerechtes Gericht; die übrigen aber lasset ungefährdet: so werdet ihr auch für euch selbst am besten sorgen.“

1. *γνόντες ἀμείνω τάδε εἶναι - - παραινουμένων.* Diese Worte fassen das Motiv, das Diod. als das

μοι Μυτιληναίων οὓς μὲν Πάχης ἀπέπεμψεν ὡς ἀδι-
ντας κρῖναι καθ' ἡσυχίαν, τοὺς δ' ἄλλους ἐᾶν οἰκεῖν.
ε γὰρ ἔς τε τὸ μέλλον ἀγαθὰ καὶ τοῖς πολεμίοις ἤδη 2
ερά· ὅστις γὰρ εὖ βουλεύεται πρὸς τοὺς ἐναντίους
σσων ἐστὶν ἢ μετ' ἔργων ἰσχύος ἀνοίᾳ ἐπιών."
Τοιαῦτα δὲ ὁ Διόδοτος εἶπε. ῥηθεισῶν δὲ τῶν 49
μῶν τούτων μάλιστα ἀντιπάλων πρὸς ἀλλήλας, οἱ

g richtige aufgestellt hat, noch al zusammen: es ist schon in τες ἀμείνω τάδε εἶναι (τάδε bestimmtem Hinweis auf das nde Μυτιλην. – οἰκεῖν, was h die nachträglichen Zusätze s verdunkelt, aber durch das wiederholte τάδε hinläng- klar wird.) vollständig enthal- die Erkenntniss, dass es das then Heilsamere ist. Doch liegt m daran, die von Kl. c. 40, 2. en Gegnern untergeschobenen ggründe des οἶκτος (ἔλεος) und ἐπιείκεια entschieden zurück- isen (μήτε – – προσάγεσθαι. ν νέμειν, „mehr einräumen": . krit. Bem. zu 1, 71, 1. — προσ- θαι, nicht Passiv, sondern Me- (wie c. 42, 6.) mit unbestimm- Subject: „auch ich will nicht man euch dadurch verleite"), liesen gegenüber sich eben nur dasjenige, was er ihnen ein- lich vorzustellen bemüht ge- n ist, zu stützen (ἀπ' [vgl. 1, . 2, 13, 2. 3, 36, 2.] αὐτῶν [vgl. 8, 3] τῶν παραινουμένων [in- er das von Kl. c. 37, 5. gering- zig behandelte Wort absicht- viederholt und rehabilitirt]). — ς μὲν Π. vgl. c. 35, 1. — 5. ν prägnant s. v. a. ἀκινδύνως 4, 3.), ἀσφαλῶς (6, 92, 5.) οἱ- — 6. ἤδη dem ἐς τὸ μέλλον über, obgleich die Hervorhe- des τοῖς πολ. die Wortstel- verschoben hat. „Dieses Ver- n, wodurch ihr eure Macht schwächt, wird schon gleich (ἤδη) den Peloponnesiern den nöthi- gen Respect einflössen, nicht ähnli- che Unternehmungen zu begünsti gen." Daher ist im folgenden πρὸς τοὺς ἐναντίους mit εὖ βουλεύεται zu verbinden (nicht mit κρείσσων ἐστίν): „ein weiser Entschluss den Gegnern gegenüber gibt eine gesi- chertere Stellung (κρείσσων ἐστί wie c. 37, 3.) als ein unüberlegtes Darauflosgehen, μετ' ἔργων ἰ- σχύος."

49. Nachdem die Ansicht des Diodotos mit geringer Majorität durchgedrungen ist, wird eine Triere mit diesem Beschlusse an Paches abgesandt, und diese langt durch grosse Anstrengung zu rechter Zeit an, um die Ausführung der strengeren Befehle zu verhindern.

1. τοιαῦτα δέ entsprechend dem μετὰ δ' αὐτόν von c. 41. vgl. zu 1, 43, 4. — 2. μάλιστα ἀντιπάλων prädicativ zu ῥηθεισῶν: „da diese Ansichten so vorgetragen waren, dass sie sich in hohem Grade die Wage hielten, mit völlig gleicher Wirkung sich gegenüberstanden, so schritten sie doch (ohne weitre Gründe für die eine oder die andre Seite abzuwarten) zur Abstimmung". Hierin wie in dem Ausdruck ἀγὼν τῆς δόξης („Wettkampf des Dafür haltens", nicht einer wohl begründe- ten Ueberzeugung) und in dem ἀγ- χώμαλοι, „fast gleich" (vgl. 4, 134, 1.

Ἀθηναῖοι ἦλθον μὲν ἐς ἀγῶνα ὅμως τῆς δόξης καὶ ἐγένοντο ἐν τῇ χειροτονίᾳ ἀγχώμαλοι, ἐκράτησε δὲ ἡ τοῦ Διοδότου. 2 *καὶ τριήρη εὐθὺς ἄλλην ἀπέστελλον κατὰ* 5 *σπουδήν, ὅπως μὴ φθασάσης τῆς προτέρας εὕρωσι διεφθαρμένην τὴν πόλιν· προεῖχε δὲ ἡμέρᾳ καὶ νυκτὶ μάλιστα.* 3 *παρασκευασάντων δὲ τῶν Μυτιληναίων πρέσβεων τῇ νηὶ οἶνον καὶ ἄλφιτα καὶ μεγάλα ὑποσχομένων, εἰ φθάσειαν, ἐγένετο σπουδὴ τοῦ πλοῦ τοιαύτη ὥστε ἤσθιόν* 10 *τε ἅμα ἐλαύνοντες οἴνῳ καὶ ἐλαίῳ ἄλφιτα πεφυραμένα, καὶ οἱ μὲν ὕπνον ᾑροῦντο κατὰ μέρος, οἱ δὲ ἤλαυνον.* 4 *κατὰ τύχην δὲ πνεύματος οὐδενὸς ἐναντιωθέντος καὶ τῆς μὲν προτέρας νεὼς οὐ σπουδῇ πλεούσης ἐπὶ πρᾶγμα ἀλλόκοτον, ταύτης δὲ τοιούτῳ τρόπῳ ἐπειγομένης, ἡ μὲν* 15 *ἔφθασε τοσοῦτον ὅσον Πάχητα ἀνεγνωκέναι τὸ ψήφισμα καὶ μέλλειν δράσειν τὰ δεδογμένα, ἡ δ᾽ ὑστέρα αὐτῆς*

7, 71, 4.) liegt eine Hindeutung darauf, wie misslich es mit der Sache der Mytt. stand: Alles ist vorbereitend für die Schlussworte: *παρὰ τοσοῦτον - κινδύνου*. — 5. *ἄλλην* vgl. c. 36, 3. — *ἀπέστελλον* Impf. zu 1, 26, 1. — 6. *προτέρας*, obgleich nur in wenigen Hss., ist doch nothwendig statt *δευτέρας*, da das folgende *προεῖχε* es unbedingt erfordert. — 7. *μάλιστα*, „ungefähr“: vgl. c. 31, 1. und zu 1, 13, 3. — 8. *τῶν Μυτ. πρέσβεων*, deren Absendung c. 28, 1. beschlossen war. — 10. *φθάσειαν* habe ich hier und 5, 111, 1. *νομίσειαν* (st. *-αιεν* der meisten Hss.) geschrieben, da an allen andern Stellen im Th. nur diese Form der 3 pl. opt. aor. erscheint. — *ὥστε ἤσθιόν τε κτέ.* Die ungewöhnliche Beeilung der Fahrt erweist sich darin, dass sie weder für die Mahlzeit, noch für die Nachtruhe unterbrochen wird: jenes nicht, weil sie beim Rudern die besonders kräftig bereitete Speise geniessen: dieses nicht, weil sich nur ein Theil zur Zeit (*κατὰ μέρος* auch 4, 26, 3.) schlafen legt, die andern weiter rudern. So halten die Partt. *τέ - καί* die beiden Theile, von denen der zweite wieder in zwei Glieder (*οἱ μὲν - οἱ δέ* -) zerfällt, auseinander. — 11. *οἴνῳ καὶ ἐλαίῳ*; gewöhnlich nur *ὕδατι καὶ ἐλαίῳ*. Hesych. s. v. *μᾶζα*. — 12. *ὕπνον αἱρεῖσθαι* wie 2, 75, 3. — 14. *πρᾶγμα ἀλλόκοτον*, ein der Natur widerstrebendes und darum trauriges Geschäft. Das Wort, von unsichrer Ableitung, findet sich selten bei Attikern (Soph. Phil. 1191. Aristoph. Vesp. 47. 71. Plat. Protag. p. 346 a. u. einige Male; bei Xenophon und den Rednern, wie es scheint, gar nicht), öfter dagegen bei Plutarch u. den Späteren. (Noch bezeichnender für die Lage der Dinge wäre *ὡς ἐπὶ πρᾶγμα ἀλλόκοτον*.) — 16. *ὅσον* mit dem Infin. vgl. 1, 2, 2. — 17. *ἡ δ᾽ ὑστέρα - ἐπικατάγεται* der Structur nach zwar dem *ἡ μὲν ἔφθασε* coordinirt, doch dem Sinne nach von *ὅσον* abhängig, da erst beide Satzglieder (*ὅσον - τὰ δεδογμένα* und *ἡ δ᾽ ὑστ. - μὴ διαφθεῖραι*) verbunden das Mass des *τοσοῦτον* bestimmen. —

ʼεται καὶ διεκώλυσε μὴ διαφθεῖραι. παρὰ το-
ιὲν ἡ Μυτιλήνη ἦλθε κινδύνου· τοὺς δʼ ἄλ- 50
δρας οὓς ὁ Πάχης ἀπέπεμψεν ὡς αἰτιωτάτους
ῆς ἀποστάσεως Κλέωνος γνώμῃ διέφθειραν οἱ
ι· ἦσαν δὲ ὀλίγῳ πλείους χιλίων· καὶ Μυτι-
τείχη καθεῖλον καὶ ναῦς παρέλαβον. ὕστερον 2
ν μὲν οὐκ ἔταξαν Λεσβίοις, κλήρους δὲ ποι-
τῆς γῆς πλὴν τῆς Μηθυμναίων τρισχιλίους,
ους μὲν τοῖς θεοῖς ἱεροὺς ἐξεῖλον, ἐπὶ δὲ τοὺς
φῶν αὐτῶν κληρούχους τοὺς λαχόντας ἀπέπεμ-
ἀργύριον Λέσβιοι ταξάμενοι τοῦ κλήρου ἑκά-
ἐνιαυτοῦ δύο μνᾶς φέρειν αὐτοὶ εἰργάζοντο τὴν

ῆς prädicativ zu ἐπικατ-
l. 8, 28, 1.). — 18. πα-
ον – ἦλθε κινδύνου.
4. noch einmal ebenso
Wendung ist ohne Zwei-
Analogie von παρὰ το-
ρʼ ἐλάχιστον ἐγένετο
it dem Infin. (4, 106, 4.
4.) zu erklären: „um so
n einen so geringen Ab-
hah es, kam es dazu“
lte so wenig daran (wie
m wie viel d. i. um wie
“ beinahe bedeutet).
wozu es fast gekommen
wenn es durch einen Satz
wird, im Infinitiv, wenn
Substantiv im Genetiv
der als Genetiv der
, πλησίον τινός) zu er-
„Um ein so geringes
ilene der Gefahr:“ und
ng dieser ergibt sich
ammenhang.

mehr als 1000 in
dlichen Mytilenäer
etödtet, der Stadt
Mauern und Schiffe
, und die ganze In-
bis auf das Gebiet
ymna an attische
gegeben.

2. Paches, der hier zuletzt von Th. genannt wird, nahm sich, als er wegen schmählicher Gewaltthaten gegen lesbische Männer und Frauen (Agath. Epigr. 57. vgl. Grote, hist. of. Gr. Cap. 50.) vor Gericht gezogen wurde, im Angesichte der Richter das Leben. Plut. Arist. c. 26. Nic. 6. εὐθύνας διδοὺς τῆς στρατηγίας ἐν αὐτῷ τῷ δικαστηρίῳ σπασάμενος ξίφος ἀνεῖλεν ἑαυτόν. — 3. Κλέωνος γνώμῃ (vgl. 1, 90, 3.), welche er in der abermaligen Berathung vorgetragen haben wird. — 5. ναῦς παραλαβεῖν zu 1, 19. — 8. τριακοσίους τοῖς θεοῖς ἱερούς, als den auch sonst üblichen Zehnten. — 9. τοὺς λαχόντας, die das Loos traf: „ohne Zweifel so dass alle, welche an dem Vortheil Antheil haben wollten, sich freiwillig meldeten und dann das Loos entschied.“ Böckh, Sthlt. 1 S. 557. und über das spätere Verhältniss der Kleruchen S. 563 f.: „gewiss kehrten viele der ausgesandten wieder heim: aber ein Theil derselben musste als Besatzung zurückbleiben, und vermuthlich bildeten diese mit den alten Einwohnern die Volksgemeinde.“ — 10. ταξάμενοι zu 1, 99, 3. — 11. δύο μνᾶς, so dass die gesammte Pachtsumme (2 × 2700 =

3 γῆν. παρέλαβον δὲ καὶ τὰ ἐν τῇ ἠπείρῳ πολίσματα οἱ Ἀθηναῖοι ὅσων Μυτιληναῖοι ἐκράτουν, καὶ ὑπήκουον ὕστερον Ἀθηναίων. τὰ μὲν κατὰ Λέσβον οὕτως ἐγένετο.

51 * Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει μετὰ τὴν Λέσβου ἅλωσιν Ἀθηναῖοι Νικίου τοῦ Νικηράτου στρατηγοῦντος ἐστράτευσαν ἐπὶ Μινώαν τὴν νῆσον, ἣ κεῖται πρὸ Μεγάρων, ἐχρῶντο δὲ αὐτῇ πύργον ἐνοικοδομήσαντες οἱ Μεγαρῆς

2 φρουρίῳ. ἐβούλετο δὲ Νικίας τὴν φυλακὴν αὐτόθεν δι' 5 ἐλάσσονος τοῖς Ἀθηναίοις καὶ μὴ ἀπὸ τοῦ Βουδόρου καὶ τῆς Σαλαμῖνος εἶναι, τούς τε Πελοποννησίους, ὅπως μὴ ποιῶνται ἔκπλους αὐτόθεν λανθάνοντες τριήρων τε, οἷον καὶ τὸ πρὶν γενόμενον, καὶ λῃστῶν ἐκπομπαῖς, τοῖς τε

5400 *μναῖ*) 90 Talente betrug, welche den Kleruchen bezahlt wurden; „von diesen Kleruchen scheint an den Staat nichts bezahlt worden zu sein:“ B. Sthlt. 2. S. 657. Die Selbständigkeit der Lesbier war somit noch mehr beschränkt als die der *ξύμμαχοι φόρου ὑποτελεῖς* 1, 56, 2. 80, 3. — 12. *τὰ ἐν τῇ ἠπ. πολίσματα*, welche 4, 52, 3. *ἀκταῖαι πόλεις*, und unter ihnen Antandros als die wichtigste, genannt werden. — 13. *καὶ ὑπήκουον* mit Wechsel des Subjectes nach dem prägnanten *καί*, wie 1, 51, 5. u. 3, 5, 4.

51. Die Athener unter Nikias besetzen die Insel Minoa vor Megara.

2. Nikias schon lange durch Reichthum und Ehrenhaftigkeit angesehen und von Perikles geachtet (Plut. Nic. c. 2.), tritt bei Thuk. hier zuerst als am Kriege theilnehmend hervor. — 3. *ἐπὶ Μινώαν*. Das Unternehmen war durch die Erfahrung vom Herbste 429 (2, 93. 94.) veranlasst. — 4. *ἐχρῶντο δὲ αὐτῇ* in unmittelbarem Anschluss an den voraufgehenden Relativsatz: über das Pron. *αὐτῇ* vgl. zu 2, 74, 3. — 5. *φρουρίῳ* zum Schutz des Hafens Nisaea. — *δι' ἐλάσσονος*, aus geringerer Entfernung: vgl. zu 2, 29, 3. — 6. *Βουδόρου*. 2, 94, 3. *ἀπὸ τ. Βουδ. κ. τ. Σαλ.* wie *ἐπὶ Καύνου καὶ Καρίας* 1, 116, 3. — 7. *εἶναι* in der prägnanten Bedeutung, fast wie *ὑπάρχειν*. zu 1, 2, 2. — *τούς τε Πελοπ.* Die durch *τέ* bewirkte enge Anlehnung an *τοῖς Ἀθην.*, um die Folgen der Maassregel für die einen wie für die andern ins Licht zu setzen, veranlasst die proleptische Voranstellung des Nomens im Accusativ, welche nach *ἐβούλετο* zwar ungewöhnlicher, als in Fällen wie 1, 72, 1. 78, 2. 2, 67, 4., doch aus derselben Analogie zu erklären ist. Der blosse Infinitiv *μὴ ποιεῖσθαι* würde für die zu verhindernde persönliche Absicht der Pelopp. nicht bezeichnend genug gewesen sein; anders in dem zwiefachen sachlichen Ausdruck: *φυλακὴν - εἶναι, μηδὲν ἐσπλεῖν*. — 8. *αὐτόθεν, ἀπὸ τῆς Νισαίας* Schol. dem einzigen Hafen von Megara am saronischen Busen. — 9. *τὸ πρὶν γενόμενον*, der bestimmte Vorgang von 2, 93f; daher *τὸ* zu *γεν.* nicht zu *πρίν* zu ziehen. — *λῃστῶν ἐκπομπαῖς* (dies Wort nur hier) beschränkt den allgemeinen Begriff des *ἔκπλους ποιεῖσθαι*,

10 Μεγαρεῦσιν ἅμα μηδὲν ἐσπλεῖν. ἑλὼν οὖν [ἀπὸ τῆς Νισαίας] πρῶτον δύο πύργω προέχοντε μηχαναῖς ἐκ θαλάσσης καὶ τὸν ἔσπλουν ἐς τὸ μεταξὺ τῆς νήσου ἐλευθερώσας ἀπετείχιζε καὶ τὸ ἐκ τῆς ἠπείρου, ᾗ κατὰ γέφυραν διὰ τενάγους ἐπιβοήθεια ἦν τῇ νήσῳ οὐ πολὺ διεχούσῃ 15 τῆς ἠπείρου. ὡς δὲ τοῦτο ἐξειργάσαντο ἐν ἡμέραις ὀλίγαις, ὕστερον δὴ καὶ ἐν τῇ νήσῳ τεῖχος ἐγκαταλιπὼν καὶ φρουρὰν ἀνεχώρησε τῷ στρατῷ. 3

Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦ θέρους τούτου καὶ οἱ Πλαταιῆς οὐκέτι ἔχοντες σῖτον οὐδὲ δυνάμενοι πολιορκεῖσθαι ξυνέβησαν τοῖς Πελοποννησίοις τοιῷδε τρόπῳ· προσέβαλον αὐτῶν τῷ τείχει, οἱ δὲ οὐκ ἐδύναντο 52 2

der bei τριήρων noch in seiner Geltung ist, bis zur Aufhebung seines eigentlichen Sinnes. — 10. [ἀπὸ τῆς Νισαίας] s. d. krit. Bem. — 11. δύο πύργω. Nach Arnold's Vorgang nehmen P. u. B. den einen dieser Thürme auf dem Festland und den andern auf Minoa an. Allein Th.'s Darstellung berechtigt dazu nicht: beide Thürme scheinen auf zwei verschiedenen Vorsprüngen der Insel die Einfahrt ἐς τὸ μεταξὺ τῆς νήσου (wozu καὶ τῆς ἠπείρου sich von selbst versteht) gedeckt zu haben. (πύργον l. 4. wird wie τεῖχος l. 16. mehr collectiv von Befestigungen, als von einem einzelnen Werke zu verstehen sein.) Durch ihre Besetzung befreiten sie die Einfahrt, d. h. machten sie attischen Schiffen ohne Schwierigkeit zugänglich: so scheint ἐλευθερώσας verstanden werden zu müssen, obgleich dieser Gebrauch wohl ohne Beispiel ist. vgl. d. krit. Bem. — 13. ἀπετείχιζε καὶ τὸ ἐκ. τ. ἠπ. dem πρῶτον ἐκ θαλ. gegenüber. Nachdem die Athener sich von der Seeseite zu Herren der Insel gemacht hatten, sicherten sie sich gegen einen Ueberfall von der nahen megarischen Küste aus durch solche Befestigung des Brückenausgangs, die niemand unbemerkt hinüberliess (ἀπετείχ.). Sie brachen die Brücke nicht ab, um sie selbst für weitre Unternehmungen zu benutzen. — 14. διὰ τενάγους. Dieses damals seichte Gewässer ist längst zugeschwemmt, so dass gegenwärtig keine Insel mehr vom Festlande zu unterscheiden ist. — ἐπιβοήθεια (Das Nom. nur hier, neben dem öfter vorkommenden Verbum ἐπιβοηθεῖν) ἦν d. i. παρῆν: wie oben εἶναι zu φυλακήν. — 16. τεῖχος ἐγκαταλιπών, womit also die zur Bewachung der Brücke angelegten Werke durch eine entsprechende Befestigung auf der Insel ihren Abschluss erhielten.

52. Die zurückgebliebenen Platäer übergeben ihre Stadt dem peloponnesischen Belagerungsheer, und unterwerfen sich dem Richterspruch der Lakedämonier.

2. καὶ οἱ Πλαταιῆς vgl. c. 24. a. E. Das καί weist wohl auf das ähnliche Schicksal der Mytilenäer zurück; namentlich auf das c. 27. 28. Erzählte. — 3. πολιορκεῖσθαι, ὑπομένειν τὴν πολιορκίαν, wie c. 109, 1. (Kr.). — 4. προσέβαλον -

ἀμύνεσθαι. γνοὺς δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος ἄρχων τὴν ἀσθένειαν αὐτῶν βίᾳ μὲν οὐκ ἐβούλετο ἑλεῖν (εἰρημένον γὰρ ἦν αὐτῷ ἐκ Λακεδαίμονος, ὅπως, εἰ σπονδαὶ γίγνοιντό ποτε πρὸς Ἀθηναίους καὶ ξυγχωροῖεν ὅσα πολέμῳ χωρία ἔχουσιν ἑκάτεροι ἀποδίδοσθαι, μὴ ἀνάδοτος εἴη ἡ Πλάταια ὡς αὐτῶν ἑκόντων προσχωρησάντων), προσπέμπει δὲ αὐτοῖς κήρυκα λέγοντα, εἰ βούλονται παραδοῦναι τὴν πόλιν ἑκόντες τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ δικασταῖς ἐκείνοις χρήσασθαι, τούς τε ἀδίκους κολάσειν, παρὰ δίκην δὲ οὐδένα. 3 τοσαῦτα μὲν ὁ κῆρυξ εἶπεν· οἱ δέ (ἦσαν γὰρ ἤδη ἐν τῷ ἀσθενεστάτῳ) παρέδοσαν τὴν πόλιν. καὶ τοὺς Πλαταιέας ἔτρεφον οἱ Πελοποννήσιοι ἡμέρας τινάς, ἐν ὅσῳ οἱ ἐκ τῆς Λακεδαίμονος δικασταὶ πέντε ἄνδρες ἀφίκοντο. 4 ἐλθόντων δὲ αὐτῶν κατηγορία μὲν οὐδεμία προετέθη, ἠρώτων δὲ αὐτοὺς ἐπικαλεσάμενοι τοσοῦτον μόνον, εἴ τι Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐν τῷ πολέμῳ τῷ

οἱ δὲ οὐκ ἐδύναντο, parataktische Stellung der Satzglieder, wie 1, 48, 2. 61, 1; mit Wechsel des Subjects wie 1, 26, 4. — 5. ὁ Λακ. ἄρχων weder hier, noch c. 20 ff. und 2, 78. genannt. — 6. εἰρημένον γὰρ ἦν s. d. krit. Bem. Zu εἰρημένον ἦν („es war ihm anbefohlen") ist das negative μὴ ἑλεῖν zu ergänzen, grade wie bei Xen. Cyrop. 4, 5, 14: οἱ φύλακες, ὥσπερ εἰρημένον ἦν (scil. μὴ εἰσαφεῖναι) ὑπὸ Κύρου, οὐκ εἰσαφῆκαν — 8. Zu ξυγχωροῖεν ist als Subject οἱ Λακεδαιμόνιοι zu verstehen, da eben sie sich gegen eine nothgedrungene Concession durch ihr jetziges Verfahren im Voraus sichern wollen (wie das 5, 17, 2. zur Anwendung kommt); ἑκάτεροι gehört nur zu εἶχον und ἀποδίδοσθαι ist Passiv. — 9. ἀνάδοτος von Th. neu gebraucht (nicht als blosses Verbaladjectiv, sondern ein bestimmtes Verhältniss bezeichnend, wie der Accent und die unveränderte Endung des Femin. zeigen). Mit Bezug darauf heisst es bei Poll. 7, 2, 13: τὸ μετὰ τὴν πρᾶσιν ἀποδοθὲν ἀνάδοτον ἄν τις εἰπεῖν δύναιτο, εἰπόντος Θουκυδίδου „μὴ ἀνάδοτος εἴη Πλάταια." — 10. αὐτῶν, ipsis, wodurch ἑκόντων nicht überflüssig wird. — 11. εἰ βούλονται – – χρήσασθαι. Der Vergleich von 4, 37, 2. u. 5, 115, 2. lässt keinen Zweifel, dass nach diesem Vordersatz ein elliptischer Nachsatz τοῦτο δρᾶν zu ergänzen ist. Das κολάζειν dagegen konnten die Pelop. doch unmöglich den Platäern überlassen wollen: es muss daher τοὺς δικαστὰς τῶν Λακεδαιμονίων verstanden, eben darum aber κολάσειν gelesen werden; die seltnere Form des Fut. st. κολάσεσθαι ist von Kr. aus Plato u. Xenophon hinlänglich belegt. — 16. ἐν ὅσῳ vgl. c. 28, 1. 8, 87, 1. — 18. προετέθη, wie γνώμην προτιθέναι 1, 139, 3. 6, 14. διαγνώμην 3, 42, 1. — 19. ἐπικαλεῖσθαι, vor-



ὅτι ἀγαθὸν [τι] εἰργασμένοι εἰσίν. οἱ δ' ἔλεγον αἰ- 5
'οι μακρότερα εἰπεῖν καὶ προτάξαντες σφῶν αὐ-
τύμαχόν τε τὸν Ἀσωπολάου καὶ Λάκωνα τὸν Ἀει-
', πρόξενον ὄντα Λακεδαιμονίων· καὶ ἐπελθόντες
τοιάδε·

'ὴν μὲν παράδοσιν τῆς πόλεως, ὦ Λακεδαιμό- 53
ιστεύσαντες ὑμῖν ἐποιησάμεθα, οὐ τοιάνδε δίκην
ὑφέξειν, νομιμωτέραν δέ τινα ἔσεσθαι, καὶ ἐν
ῖς οὐκ ἐν ἄλλοις δεξάμενοι, ὥσπερ καὶ ἐσμέν, γε-
ῆ ὑμῖν, ἡγούμενοι τὸ ἴσον μάλιστ' ἂν φέρεσθαι.
φοβούμεθα μὴ ἀμφοτέρων ἅμα ἡμαρτήκαμεν· τόν 2

nur hier. — 21. ἀγαθὸν in der dreimaligen Wie- dieser Formel (c. 54, 2. . u. 2.) ein zweites τὶ sich ·t, wird es auch wohl hier mlich wiederholt sein. — ἔλεγον-24. καὶ ἐπελθόντες eine Nachlässigkeit des ;, die durch Kr.'s Vor- as erste ἔλεγον und das τ. zu streichen, nicht ge- rde, da so der Wechsel ·tes zu ἐπελθόντες nicht rt wäre. — ἐπελθόντες .

:IDIGUNGSREDE DER ιTÄER. c. 53-59.

)ie Form des einge- ıen Verfahrens und ·ammensetzung der denden Behörde flös- nit Recht Besorgniss ı dürfen wir den Ver- Vertheidigung auch ngünstigen Umstän- feindlichen Einflüs- t unterlassen."

μὲν παράδοσιν - ἐποιη- - οἰόμενοι. Das Ge- Satzes liegt auf dem Par- ιάνδε δίκην οἰόμενοι Diesem tritt der Gegen- satz: νῦν δὲ φοβούμεθα gegenüber, obgleich die Voraufstellung der entscheidenden Thatsache (τὴν παρ. ἐποιησάμεθα) die Part. μέν mit dieser in Verbindung gebracht hat. — 2. τοιάνδε, sc. οἵαν ὑπέχομεν, durch die Frage: εἴ τι Λακεδαιμονίους ἀγαθὸν εἰργάσμεθα δίκην ὑπέχειν, *subire*, auch c. 80, 2. — 4. δεξάμενοι - γενέσθαι. Die allgemeine Voraussetzung eines gesetzlichen Gerichtes (im Part. praes. οἰόμενοι) wird näher dahin bestimmt, dass sie vor ein Gericht von Lakedämoniern gestellt zu werden hofften: daher die Aoriste: δεξάμενοι, „indem wir uns entschlossen" (ähnlich wie 1, 143, 2. 144, 3.); γενέσθαι ἐν δικασταῖς (vgl. zu 1, 37, 3.), „vor keine andre Richter, als vor euch, zu treten": ἐν zur Bezeichnung der entscheidenden Autorität; vgl. 2, 61, 1. Demosth. 3, 10. — ὥσπερ καὶ ἐσμέν („wie denn das auch geschehen ist") deutet grade durch Hervorhebung der äusserlichen Erfüllung der Erwartung auf die Besorgniss hin, dass sie doch im Erfolg getäuscht werden möchte. — 5. τὸ ἴσον, *aequum jus*, wie 1, 34, 2. 2, 37, 1. — φέρεσθαι zu 2, 60, 7. — 6. φοβούμεθα μὴ ἡμαρτήκαμεν. Die Indicative der Präterita nach verbis timendi (Plat. Lys. p.

τε γὰρ ἀγῶνα περὶ τῶν δεινοτάτων εἶναι εἰκότως ὑποπτεύομεν καὶ ὑμᾶς μὴ οὐ κοινοὶ ἀποβῆτε, τεκμαιρόμενοι προκατηγορίας τε ἡμῶν οὐ προγεγενημένης ᾗ χρὴ ἀντειπεῖν (ἀλλ' αὐτοὶ λόγον ᾐτησάμεθα) τό τε ἐπερώτημα 1[0] βραχὺ ὄν, ᾧ τὰ μὲν ἀληθῆ ἀποκρίνασθαι ἐναντία γίγνε-
3 ται, τὰ δὲ ψευδῆ ἔλεγχον ἔχει. πανταχόθεν δὲ ἄποροι καθεστῶτες ἀναγκαζόμεθα καὶ ἀσφαλέστερον δοκεῖ εἶναι εἰπόντας τι κινδυνεύειν· καὶ γὰρ ὁ μὴ ῥηθεὶς λόγος τοῖς ὧδ' ἔχουσιν αἰτίαν ἂν παράσχοι ὡς, εἰ ἐλέχθη, σωτήριος 15
4 ἂν ἦν. χαλεπῶς δὲ ἔχει ἡμῖν πρὸς τοῖς ἄλλοις καὶ ἡ πειθώ. ἀγνῶτες μὲν γὰρ ὄντες ἀλλήλων ἐπεσενεγκάμενοι

218 d. Isocr. 5, 18. *ἐξέστηκα* besser als *ἐξεστηκὼς ὦ*) erklären sich daraus, dass das *φοβεῖσθαι* in diesen Fällen so viel ist als *σὺν φόβῳ ἡγεῖσθαι*. — *ἁμαρτάνειν* c. Gen. wie 1, 33, 3. — *ἀμφότερα*, sowohl ein billiges Gericht, wie unparteiische Richter. Die Täuschung in ersterer Beziehung wird durch das *περὶ τῶν δεινοτάτων* (*περὶ τοῦ θανάτου* Schol.) ausgeführt: denn in einer *δίκῃ νομιμωτέρᾳ* könnte davon nicht die Rede sein. — 8. *ὑμᾶς μὴ οὐ — ἀποβῆτε*. vgl. 2, 21, 1. 67, 4. — *μὴ οὐ*, *ne non*. wie 1, 91, 3. Kr. Spr. § 54, 8, 9. — *κοινός*, „unparteiisch“: c. 68, 1. — 9. *προκατ. — οὐ προγεγενημένης*, über ähnliche Abundanzen zu 1, 23, 5. — *ᾗ χρὴ ἀντειπεῖν*: vgl. zu c. 11, 3. — 10. *λόγον* (*dicendi potestatem*) *αἰτεῖσθαι*, wie *διδόναι* c. 60, 1. Dem. 2, 29. 31. — *τό τε ἐπερ. βραχὺ ὄν*: der Acc. schliesst sich nach der Parenthese ungenau dem voraufgehenden Gen. an, als ob nicht *τεκμαιρόμενοι*, sondern etwa *λογιζόμενοι*, *σκοποῦντες* voraufgegangen wäre. — 11. *τὰ ἀληθῆ* ist wie *τὰ ψευδῆ* Subject, nach der Neigung zum Parallelismus der Satzglieder (vgl. zu 2, 61, 4. 74, 3.): *ἀποκρίνασθαι* tritt bestimmend hinzu (vgl. zu 1, 50, 5.). Es entsteht dadurch die verschränkte Wortstellung, dass das Pron. rel. *ᾧ* von dem ihm angehörigen *ἀποκρίνασθαι* getrennt wird. *ἐναντία*, „feindlich, verderblich“. *τῷ ἀποκρινομένῳ* sc. s. d. krit. Bem. — 12. *ἔλεγχον ἔχει*, „bietet selbst die Widerlegung dar, trägt den Gegenbeweis in sich“: vgl. zu 1, 97, 2. (Die Bedeutung bleibt dieselbe, mag *τὰ ψευδῆ* oder nach dem Vorschlag der krit. Bem. *ἀποκρίνασθαι* Subject sein). — *πανταχόθεν*, „aus allen diesen Gründen“, wie 1, 124, 1. u. mit derselben Wendung 2, 59, 1. — 13. *καὶ ἀσφαλέστερον δοκεῖ εἶναι*. Der zweite Grund, obgleich fast parenthetisch eingeschoben (ähnlich wie 2, 36, 1.), bestimmt doch die Structur des folgenden Infin. (*εἰπόντας*). *εἰπόντας τι κινδυνεύειν* s. v. a. *καὶ σὺν κινδύνῳ εἰπεῖν*. Das Hauptgewicht liegt auf dem Part. vgl. 1, 23, 6. 82, 1. 144, 2. 2, 61, 1. *τι* gehört zu *κινδυνεύειν*, in prägnantem Sinne: vgl. zu 1, 20, 2. — 14. *ὁ μὴ ῥηθεὶς λόγος* s. v. a. *τὸ τὸν λόγον μὴ ῥηθῆναι*. vgl. zu 1, 93, 1. — 15. *αἰτία*, „Vorwurf,“ wie 1, 140, 4. — 16. *ἡ πειθώ* (nur hier bei Th.), „die Möglichkeit euch zu überreden.“ — 17. *ἀγνῶτες — ὄντες κτλ.* Während zu diesem Part. noch das verbundene Subject *ἡμεῖς τε καὶ ὑμεῖς* zu verstehen ist, wird dasselbe im Fortgang zu *ἐπεσενεγ-*

ρια ὧν ἄπειροι ἦτε ὠφελούμεθ' ἄν· νῦν δὲ πρὸς
ς πάντα λελέξεται, καὶ δέδιμεν οὐχὶ μὴ προκατα-
ς ἡμῶν τὰς ἀρετὰς ἥσσους εἶναι τῶν ὑμετέρων
ια αὐτὸ ποιῆτε, ἀλλὰ μὴ ἄλλοις χάριν φέροντες ἐπὶ
ισμένην κρίσιν καθιστώμεθα.

Παρεχόμενοι δὲ ὅμως ἃ ἔχομεν δίκαια πρός τε 54
βαίων διάφορα καὶ ἐς ὑμᾶς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας,
δεδρασμένων ὑπόμνησιν ποιησόμεθα καὶ πείθειν

ι (über die Form s. zu 1, 38, ὠφελ. ἄν auf ἡμεῖς be-t. vgl. zu 1, 18, 2. — 18. er dem Einfluss des hypo-en Part. ἐπεσενεγκ. d. i. εἰ ἐγκασθε. Das Med. ἐπεσ-αι, wie παρέχεσθαι (c. 54, , 32, 1.). — πρὸς εἰδότας 13, 1. oder ἐν εἰδόσι 2, 36, 2., so dass also keine Wir-hoffen ist. — 19. οὐχί lehnt cklich und mit starkem fühl den Gedanken ab, dass ed. die früheren Verdienste täer (in den Perserkriegen) en eignen gleich stellen soll-n den sechs Stellen, wo οὐχί sich findet: 1, 120, 2. 2, 87, , 5. 6, 40, 2. 7, 56, 3. u. a. st es immer energisch ver-, meistens zur Hervorhebung gegenüberstehenden Gegen- — 20. ἡμῶν dem τὰς ἀρ. stellt wirkt nicht nur als v (zu 1, 30, 3.), sondern hat ine Anlehnung an κατα-: vgl. zu c. 45, 1. — 21. αὐ-n dies: zu 1, 68, 2. — μὴ χάριν φέροντες κτλ. Die igkeit des befürchteten Aus-die schon durch den starken tz (δέδιμεν οὐχὶ κτλ.) ins esetzt ist, hat auch den un-ichen, aber um so bitterern k herbeigeführt, dass sie en Thebanern (die absicht-lt genannt, aber durch ἄλ-nlänglich bezeichnet sind) φέρειν sollten. (Schwerlich dachte oder schrieb Th. φερόντων, wie Kr. vermuthet.) Dem entsprechend ist auch καθιστώμεθα nicht als Passiv (wovon trotz des ungemein häufigen Gebrauches dieses Comp. nicht ein einziges sicheres Beispiel im Th. aufzuweisen ist), sondern als Medium zu fassen: „dass wir, Andern einen Gefallen zu erweisen, an die schon gefällte Entscheidung hinantreten." καθίστασθαι ἐπὶ κρίσιν, mit dem Gedanken an die κριταί, wie ἐπὶ τὸ πλῆθος 4, 81, 2. ἐπ' Ἀθηναίους, 4, 97, 2.

54. „Auf die unbillige Frage nach unsern Verdiensten um euch während des Krieges erwidern wir, dass nicht wir den Frieden gebrochen, und sowohl im Perserkriege, wie beim Helotenaufstande euch kräftig zur Seite gestanden haben."

1. τὰ δίκαια, die auf das Recht gestützten Gründe, wie c. 44, 4. — 2. τὰ Θηβαίων διάφορα, wie 4, 79, 2. τὰ παλαιὰ διάφορα τῶν Ἀθηναίων, und 2, 27, 2. im Singular: nicht bloss die Zwistigkeiten, sondern die diesen zu Grunde liegenden feindseligen Gesinnungen. — ἐς ὑμᾶς, „euch gegenüber"; vgl. 1, 38, 1. — 3. δεδρασμ. Die seltnere Perfectform st. δεδραμ. nach Analogie des δρασθέν c. 38, 4. und 6, 53, 3. — ὑπόμνησιν ποιεῖσθαι

2 πειρασόμεθα. φαμὲν γὰρ πρὸς τὸ ἐρώτημα τὸ β
τι Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐν τῷ
τῷδε ἀγαθὸν πεποιήκαμεν, εἰ μὲν ὡς πολεμίους
οὐκ ἀδικεῖσθαι ὑμᾶς μὴ εὖ παθόντας, φίλους
ζοντας αὐτοὺς ἁμαρτάνειν μᾶλλον τοὺς ἡμῖν ἐπι
3 σαντας. τὰ δ' ἐν τῇ εἰρήνῃ καὶ πρὸς τὸν Μῆδον
γεγενήμεθα, τὴν μὲν οὐ λύσαντες νῦν πρότεροι
ξυνεπιθέμενοι τότε ἐς ἐλευθερίαν τῆς Ἑλλάδο
4 Βοιωτῶν. καὶ γὰρ ἠπειρῶταί τε ὄντες ἐναυμα
ἐπ' Ἀρτεμισίῳ, μάχῃ τε τῇ ἐν τῇ ἡμετέρᾳ γῇ
παρεγενόμεθα ὑμῖν τε καὶ Πανσανίᾳ· εἴ τέ τι ἄ
ἐκεῖνον τὸν χρόνον ἐγένετο ἐπικίνδυνον τοῖς
5 πάντων παρὰ δύναμιν μετέσχομεν, καὶ ὑμῖν, ὦ Λ
μόνιοι, ἰδίᾳ, ὅτεπερ δὴ μέγιστος φόβος περιέ

wie 1, 72, 1. 2, 88, 3. — 4. In dem nachträglich angehängten *τὸ βραχύ* macht sich der Unwillen über die bösliche Absicht fühlbar. — 6. *εἰ μὲν ὡς πολεμίους κτλ.* Durch das Zurückgehen auf die möglichen Voraussetzungen der Frage wird zwar die directe Beantwortung derselben umgangen, aber ihr Mangel an Berechtigung in jedem der beiden Fälle nachgewiesen. — 7. *μὴ εὖ παθόντας.* Ungeachtet des hypothetischen Charakters dieser Worte liegt doch in ihnen das indirecte Zugeständniss, dass sie *οὐδὲν ἀγαθὸν πεποιήκασι τοὺς Λακ.*, aber in dem Nachsatz *οὐκ ἀδικεῖσθαι ὑμᾶς* wird auch jede Schuld von diesem Verhalten abgelehnt. — 8. *αὐτούς, ὑμᾶς* sc. — *τοὺς ἡμῖν ἐπιστρ.* Die Form des attributiven Partic. lässt keinen Zweifel an dieser Verschuldung aufkommen. — 9. *τὰ δ' ἐν τῇ εἰρήνῃ κ. πρὸς τὸν Μῆδον* (das *τά* einen grössern Zeitraum mit Beachtung der einzelnen Vorgänge umfassend: zu 1. 2, 1.): dieselbe für uns ungewöhnliche Umkehr der Zeitfolge, die von der Gegenwart des Redenden aus-

geht, wie 1, 97, 1. 118, [illegible]
θὸν γίνεσθαι prägnant,
1. 4, 92, 7. — 10. *νῦν* d
den *τότε* gegenüber hebt
sen Abstand der jetzigen
der damaligen lebhaft h
11. *μόνοι Βοιωτῶν*, n
stäblich zu nehmen, da b
die Thespier ebenfalls
Perser standen: Herod. 7
öfter. — 12. *καὶ γὰρ*
vorangestellte *καί* steht
1. 14 in *εἴ τέ τι ἄλλο* in l
die beiden hervortretend
nisse, Artemisium und Pl
ehe durch die beiden *τέ* in
gestellt werden, treten
sammten weitern Verlauf
ges gegenüber. Vgl. inde
Bem. — 13. *μάχῃ τῇ* —
Die Stellung wie 1, 33, 3.
3. — 16. *πάντων* per sy
τι ἄλλο angeschlossen.
δύναμιν vgl. 1, 70, 3. [illegible]
2, 2. — *καὶ ὑμῖν – ἰδίᾳ*
meinen *τοῖς Ἕλλησι*
durfte nicht durch starke
ction vom Voraufgehende
werden. — 17. *ὅτεπερ* [illegible]
in dem Zeitpunkt, wo [illegible]

Σπάρτην μετὰ τὸν σεισμὸν τῶν ἐς Ἰθώμην Εἱλώτων ἀποστάντων, τὸ τρίτον μέρος ἡμῶν αὐτῶν ἐξεπέμψαμεν ἐς
20 ἐπικουρίαν· ὧν οὐκ εἰκὸς ἀμνημονεῖν.

„Καὶ τὰ μὲν παλαιὰ καὶ μέγιστα τοιοῦτοι ἠξιώσαμεν εἶναι, πολέμιοι δὲ ἐγενόμεθα ὕστερον· ὑμεῖς δὲ αἴτιοι· δεομένων γὰρ ξυμμαχίας ὅτε Θηβαῖοι ἡμᾶς ἐβιάσαντο, ὑμεῖς ἀπεώσασθε καὶ πρὸς Ἀθηναίους ἐκελεύετε
5 τραπέσθαι ὡς ἐγγὺς ὄντας, ὑμῶν δὲ μακρὰν ἀποικούντων. ἐν μέντοι τῷ πολέμῳ οὐδὲν ἐκπρεπέστερον ὑπὸ ἡμῶν οὔτε ἐπάθετε οὔτε ἐμελλήσατε. εἰ δ' ἀποστῆναι Ἀθηναίων οὐκ ἠθελήσαμεν ὑμῶν κελευσάντων, οὐκ ἠδικοῦμεν· καὶ γὰρ ἐκεῖνοι ἐβοήθουν ἡμῖν ἐναντία Θηβαίοις,
10 ὅτε ὑμεῖς ἀπωκνεῖτε, καὶ προδοῦναι αὐτοὺς οὐκέτι ἦν καλόν, ἄλλως τε καὶ οὓς εὖ παθών τις καὶ αὐτὸς δεόμενος προσηγάγετο ξυμμάχους καὶ πολιτείας μετέλαβεν, ἰέ-

55 | 2 | 3

στῆναι und περιεστάναι c. acc. auch 4, 10, 1. 34, 3. 55, 1. 5, 73, 1. 8, 2, 4. ohne Object: 6, 61, 4. 8, 1, 2. — 18. τῶν ἐς Ἰθ. Εἱλ. ἀποστ. object. Gen. zu φόβος in der zu 1, 11, 3. bemerkten Stellung. Ueber die Sache 1, 101, 2. — 20. ὧν mit Nachdruck angeschlossen: zu 1, 35, 4.

55. „**Das Bündniss mit den Athenern haben wir erst gesucht, als ihr unsere Bitte um Hülfe gegen Theben zurückgewiesen: es zu verlassen wäre Schande; die Schuld aber dessen, was sich im Kriege ereignet, haben die Führer zu tragen.**"

1. ἠξιώσαμεν zu 1, 22, 2. — 3. δεομένων mit ausgelassenem Subject (ἡμῶν); vgl. 1, 2, 2. 36, 1. 2, 52, 3. 3, 34. 3. — 3. βιάζεσθαι, „Gewalt anthun", m. d. Acc. wie 1, 38, 5. und 8, 53, 2. Der hier berührte Vorgang, der sich nach c. 68, 5. im J. 519. zugetragen hat, ist von Herod. 6, 108. übereinstimmend berichtet: πιεζόμενοι ὑπὸ Θηβαίων οἱ Πλαταιέες ἐδίδοσαν — σφέας αὐτούς. — 5. ὑμῶν — ἀποικούντων unter dem Einfluss von ὡς und nach dem zwischengetretenen ἐγγὺς ὄντας, im absoluten Gen. auch nach vorangegangenem ὑμεῖς. vgl. c. 13, 7. ἡμεῖς ἑκαστέρω οἰκέομεν: Herod. — 6. ἐκπρεπέστερον zu 1, 38, 4. — 7. ἐμελλήσατε, παθεῖν sc. „ihr hattet - von uns zu erwarten." c. 11, 1. 20, 3. — εἰ den thatsächlichen Fall der Beurtheilung unterwerfend, wie 1, 33, 2. 76, 2. 86, 1. Daher geht die Negation οὐ nicht in das hypoth. μή über. — 9. ἐναντία adverbial, wie 1, 29, 1. — 10. ἀποκνεῖν absolut, wie 4, 11, 4., „sich bedenklich zurückhalten"; anders als c. 30, 4. — οὐκέτι, nachdem sie einmal für uns eingetreten waren. — 11. τὶς in der Form der Unbestimmtheit auf den vorliegenden Fall zu beziehen, s. v. a. ἡμεῖς. — 12. καὶ πολιτ. μετέλαβεν (wozu als zu dem zweiten Gliede des Relativsatzes ὧν zu ergänzen ist; vgl. 1, 10, 3. 42, 1. 2, 84, 2.) bezeichnet das Verhältniss der Isopolitie, „in

4 ναι δὲ ἐς τὰ παραγγελλόμενα εἰκὸς ἦν προθύμως. ἃ δὲ ἑκάτεροι ἐξηγεῖσθε τοῖς ξυμμάχοις, οὐχ οἱ ἑπόμενοι αἴτιοι εἴ τι μὴ καλῶς ἐδρᾶτο, ἀλλ' οἱ ἄγοντες ἐπὶ τὰ μὴ 15 ὀρθῶς ἔχοντα.

56 „Θηβαῖοι δὲ πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα ἡμᾶς ἠδίκησαν, τὸ δὲ τελευταῖον αὐτοὶ ξύνιστε, δι' ὅπερ καὶ τάδε πάσχο-
2 μεν. πόλιν γὰρ αὐτοὺς τὴν ἡμετέραν καταλαμβάνοντας ἐν σπονδαῖς καὶ προσέτι ἱερομηνίᾳ ὀρθῶς ἐτιμωρησάμεθα κατὰ τὸν πᾶσι νόμον καθεστῶτα, τὸν ἐπιόντα πολέ- 5 μιον ὅσιον εἶναι ἀμύνεσθαι, καὶ νῦν οὐκ ἂν εἰκότως δι'
3 αὐτοὺς βλαπτοίμεθα. εἰ γὰρ τῷ αὐτίκα χρησίμῳ ὑμῶν τε καὶ ἐκείνων πολεμίῳ τὸ δίκαιον λήψεσθε, τοῦ μὲν ὀρ-

deren Folge die Platäer nach der Zerstörung ihrer Stadt in Athen eingebürgert wurden:“ Herm. St. A. § 117, 9. — ἰέναι ἐς τὰ παραγγ. zu 1, 121, 2. — 13. προθύμως mit Nachdruck ans Ende gestellt; zu 1, 77, 5. — ἃ pronominaler Acc. der Zweckbestimmung zu ἐξηγεῖσθαι, wie c. 93, 3. 5, 66, 2. — 15. ἐδρᾶτο habe ich nach Reiske's Conjectur aus dem Anon. in Bekker's Anecdd. p. 143. dem ἐδρᾶτε der Hss. vorgezogen, da grade hier, wo die Schuld der Athener, nicht der Lakedämonier anzudeuten war, die Beziehung auf die 2. Pers. nicht passend schien.

56. „Gegen die Thebaner aber haben wir nur ruchlose Gewalt abgewehrt. Daher sollte bei Beurtheilung unsrer etwaigen Verschuldung nicht der Reiz eines augenblicklichen Vortheils, sondern die unparteiische Abwägung der früheren und jetzigen Verhältnisse den Ausschlag geben.“

2. δι' ὅπερ. Da τὸ τελευταῖον dem πολλὰ καὶ ἄλλα gegenüber nicht adverbial, sondern nur als wahres Object zu ξύνιστε zu fassen ist, so ist auch das darauf genau bezügliche δι' ὅπερ (um dessen willen eben) statt des δι' ἅπερ der Hss. nothwendig. — ξύνιστε, aus eigner Erfahrung und als Zeugen; wie 1, 73, 2. 2, 35, 2. 4, 68, 6. — 3. πόλιν - τὴν ἡμετέραν, Wortstellung wie 1, 15, 2. 33, 3. 41, 2. 53, 2. — καταλαμβάνοντας Part. praes.: „mitten in dem nicht gelungenen Versuch“. — 4. ἐν σπονδαῖς 1, 55, 2. zeitlich, wie das entgegengesetzte ἐν τῷ πολέμῳ c. 52, 4. 54, 2. — ἱερομηνία, wie c. 65, 1. ἱερομηνίαι, hier nach 2, 3, 4. (τελευτῶντος τοῦ μηνός; vgl. d. krit. Bem. zu 2, 2, 1.) die Zeit des Neumondes, sonst überhaupt αἱ ἐν τῷ μηνὶ ἱεραὶ ἡμέραι οἱαιδήποτε θεοῖς ἀνειμέναι Schol. Pind. Nem. 3, 2. Ueber die Heiligkeit derselben Demosth. 24, 29. — ὀρθῶς ἐτιμωρησάμεθα. Die Platäer gehen über die ihrem Verfahren zur Last gelegte Schuld eben so kurz hinweg, wie die Thebaner c. 66, 2. gerade diesen Punkt am stärksten hervorheben. — 5. τὸν - καθεστῶτα zu 1, 11, 3. — 8. τὸ δίκαιον λαμβάνειν s. v. a. δικάζειν, nach dem zu c. 20, 4. bemerkten Sprachgebrauch. Das verwerfliche Motiv dazu ist



ιν εἶσθε οὐκ ἀληθεῖς κριταὶ ὄντες, τὸ δὲ ξυμφέρον
θεραπεύοντες. καίτοι εἰ νῦν ὑμῖν ὠφέλιμοι δο- 4
εῖναι, πολὺ καὶ ἡμεῖς καὶ οἱ ἄλλοι Ἕλληνες μᾶλ-
;ε ὅτε ἐν μείζονι κινδύνῳ ἦτε. νῦν μὲν γὰρ ἑτέ-
ιεῖς ἐπέρχεσθε δεινοί· ἐν ἐκείνῳ δὲ τῷ καιρῷ, ὅτε
ὁουλείαν ἐπέφερεν ὁ βάρβαρος, οἵδε μετ' αὐτοῦ
καὶ δίκαιον ἡμῶν τῆς νῦν ἁμαρτίας, εἰ ἄρα ἡμάρ- 5
ἀντιθεῖναι τὴν τότε προθυμίαν, καὶ μείζω τε πρὸς
εὑρήσετε καὶ ἐν καιροῖς οἷς σπάνιον ἦν τῶν Ἑλ-
τινὰ ἀρετὴν τῇ Ξέρξου δυνάμει ἀντιτάξασθαι,
ντό τε μᾶλλον οἱ μὴ τὰ ξύμφορα πρὸς τὴν ἔφο-

s eng verbundene *τῷ αὐ-σίμῳ ὑμῶν τε καὶ ἐκείνων* bezeichnet, in welchem Artikel (*τῷ*) die beiden enen Seiten, das *αὐτίκα ν ὑμῶν* und das *ἐκείνων ·*, energisch zusammen-l. zu 1, 6, 1. 132, 2. 3, 2, ·h die chiastische Stellung ı Glieder (*χρησίμῳ ὑμῶν ον πολεμίῳ*), wodurch Zusammengehörigkeit der a mit den Adjectiven ins t, ist die sonst ungewöhn-lung der Partt. *τὲ - καί* ge-ıotivirt: „wenn ihr nach m Einfluss von) eurem au-ichen Vortheil und der en Gesinnung jener den ·uch fällen werdet." s. d. ı. — 9. *τὸ ξυμφέρον* im nur materiellen Vortheils, unten l. 25. u. 2, 40, 5., ὸν entgegen, das hier (und ·ὰ ὀρθά) zugleich das Re-htigen Urtheils und redli-innung ist. — 10. *καίτοι* , 5. — *νῦν* und 12. *τότε* ıtgegengesetzt, durch die ıder liegende Stellung zu ınd am Ende hervorgeho-3. *ἐπέρχεσθε*, im Gegen-em Folgenden: „jetzt seid r Offensive"; und das Be-einer solchen für alle klei-neren Staaten verstärkt das nachgestellte *δεινοί*, „mit nicht geringer Gefahr für sie". s. d. krit. Bem. — 15. *ἡμῶν τῆς νῦν ἁμ.* zu 1, 30, 3. Hier gestattet auch die Voranstellung des Genet. beide folgende Nomina (*τῆς νῦν ἁμ.* und *τὴν τότε προθ.*) mit ihnen zu verbinden. — *ἄρα* in seiner aus der Frage herrührenden Andeutung des Zweifels ist hier mehr nach der negativen Seite geneigt („wenn ja –", so auch c. 67, 1.), an den viel zahlreicheren Stellen nach *εἰ* und *ἤν* (1, 27, 2. 70, 7. 89, 2. 93, 7. 123, 1. 136, 4. 140, 1. u. s. w.) nach der positiven („wenn etwa –"). — 16. *ἀντιθεῖναι* wie 2, 85, 2. — *πρός*, „gegen", „im Vergleich zu" 1, 6, 4. 2, 87, 5. 91, 4. — *μείζω προθυμίαν πρὸς ἐλάσσω ἁμαρτίαν* Schol. (Weshalb fasst Kr. beide Comparative als Neutra?) — 17. *τῶν Ἑλλήνων τινά* die Seltenheit stärker bezeichnend als *τοὺς Ἕλληνας*. — 18. *ἀντιτάξασθαι*, hier u. 2, 87, 5., das Medium von der Leistung aus eigner Kraft und Anstrengung. — 19. *οἱ μὴ -- πράσσοντες* d. i. die es nicht machten wie die Thebaner: bei dem feindlichen Anmarsch für sich selbst das Vortheilhafte in Sicherheit zu suchen. *πράσσειν* mit Bezug auf die Verhandlungen mit dem Feinde;

δον αὐτοῖς ἀσφαλείᾳ πράσσοντες, ἐθέλοντες δὲ τολμᾶν 20
6 μετὰ κινδύνων τὰ βέλτιστα. ὧν ἡμεῖς γενόμενοι καὶ τι-
μηθέντες ἐς τὰ πρῶτα νῦν ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς δέδιμεν μὴ
διαφθαρῶμεν, Ἀθηναίους ἑλόμενοι δικαίως μᾶλλον ἢ
7 ὑμᾶς κερδαλέως. καίτοι χρὴ ταὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν ὁμοί-
ως φαίνεσθαι γιγνώσκοντας καὶ τὸ ξυμφέρον μὴ ἄλλο τι 25
νομίσαι, ἢ τῶν ξυμμάχων τοῖς ἀγαθοῖς ὅταν ἀεὶ βέβαιον
τὴν χάριν τῆς ἀρετῆς ἔχωσι, καὶ τὸ παραυτίκα που ὑμῖν
ὠφέλιμον καθιστῆται.

57 „Προσκέψασθέ τε ὅτι νῦν μὲν παράδειγμα τοῖς πολ-

ἀσφαλείᾳ adverbial, wie Soph. O. R. 51. — 20. *ἐθέλοντες - - βέλτιστα.* Die Wortstellung ist dem Voraufgehenden gegenüber chiastisch durchgeführt: das offne *ἐθέλοντες τολμᾶν* dem heimlichen *πράσσοντες*, *μετὰ κινδ.* dem *ἀσφαλείᾳ*, *τὰ βέλτιστα*, was für das Ganze das heilsamste war, dem *τὰ ξύμφορα αὐτοῖς* entgegen. — 21. *ὧν* prägnanter Gen. partit. zu *γενόμενοι*. Kr. Gr. § 47. 9. 2. — 22. *ἐς τὰ πρῶτα* zu c. 39. 2. — *ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς* zu *διαφθαρῶμεν*, „um desselben Verhaltens willen", wie *ἐπὶ προδοσίᾳ* 1. 138. 6. *ἐπὶ προφάσει* 141. 1. — 23. *αἱρεῖσθαί τινα* und *τά τινος* von der Parteistellung: 2. 7. 2. 3. 63. 2. 64. 2. — 24. *κερδαλέως* von dem nur äusserlichen Vortheil, mit Ausschluss jedes sittlichen Motivs: wie 2. 53. 3. Grade dieser unwürdigen Gesinnung tritt im folgenden Satze: *καίτοι - - καθιστῆται* der entschiedenste Protest gegenüber. Es ist mir daher nicht zweifelhaft, dass der an die Spitze gestellte allgemeine Grundsatz: *χρὴ ταὐτὰ π. τ. α. ὁμ. φαίνεσθαι γιγνώσκοντας*, „man soll über dieselben Verhältnisse zu allen Zeiten ohne Scheu dieselbe Gesinnung an den Tag legen (*φαίνεσθαι γιγνώσκοντας*, verbindet Urtheil und Gesinnung, wie 1. 77. 6.)" seine nächste Anwendung auf die Redenden findet und die Rechtfertigung ihrer Treue gegen die Athener enthält, insbesondere gegen die Zumuthungen der Lakk. c. 55. 3. Die nähere Ausführung (*καὶ τὸ ξυμφέρον μὴ ἄλλο τι νομίσαι*: Aorist beim Eingehen auf das Besondre) wendet sich zu einer höhern Auffassung des *ξυμφέρον*, als sie oben § 3. den Lakk. im Gegensatz zum *ὀρθόν* zugeschrieben war, mit der zu 1. 70. 8. und 3. 30. 1. erläuterten Wendung: *μὴ ἄλλο τι νομίσαι*: „Das wahre Interesse werde nur dann bewahrt, wenn man bewährten Bundesgenossen (*τῶν ξυμμ. τοῖς ἀγαθοῖς*, wobei der partitive Gen. die Eigenschaft nachdrücklich hervorhebt: vgl. 4. 17. 4. 28. 5: und die besonders zu betonenden Worte, welche auf die Athener hindeuten, der Conj. *ὅταν* voraufgestellt sind: vgl. 1. 19. 77, 2. 120. 2. 2. 64. 4.) den Dank für die wohlwollende Gesinnung (*ἀρετή* zu 1. 33. 2.) stets unerschütterlich erweise." — 27. *τὴν χάριν βέβαιον ἔχειν*, wie 1. 32. 1. — *καὶ τὸ παραυτίκα κτλ.* s. d. krit. Bem.

57. „Die grausame Bestrafung Platää's durch Sparta um Thebens willen wird in den Augen der Mit- und Nachwelt als eine unnatürliche That erscheinen."

1. *προσκέπτεσθαι* hier, wie 8.



Ἑλλήνων ἀνδραγαθίας νομίζεσθε· εἰ δὲ περὶ
ώσεσθε μὴ τὰ εἰκότα, (οὐ γὰρ ἀφανῆ κρινεῖτε
ν τήνδε, ἐπαινούμενοι δὲ περὶ οὐδ' ἡμῶν μεμ-
ᾶτε ὅπως μὴ οὐκ ἀποδέξωνται ἀνδρῶν ἀγαθῶν
οὺς ἀμείνους ὄντας ἀπρεπές τι ἐπιγνῶναι, οὐδὲ
οῖς τοῖς κοινοῖς σκῦλα ἀπὸ ἡμῶν τῶν εὐεργετῶν
ίδος ἀνατεθῆναι. δεινὸν δὲ δόξει εἶναι Πλάταιαν 2
μονίους πορθῆσαι, καὶ τοὺς μὲν πατέρας ἀνα-
ές τὸν τρίποδα τὸν ἐν Δελφοῖς δι' ἀρετὴν τὴν
μᾶς δὲ καὶ ἐκ παντὸς τοῦ Ἑλληνικοῦ πανοικη-
Θηβαίους ἐξαλεῖψαι. ἐς τοῦτο γὰρ δὴ ξυμφορᾶς 3
ήκαμεν, οἵτινες Μήδων τε κρατησάντων ἀπωλ-
καὶ νῦν ἐν ὑμῖν τοῖς πρὶν φιλτάτοις Θηβαίων

Voraus erwägen"; ob-
arataktische Bildung der
· den Blick in die Zu-
ler Parenthese das neue
ᾶτε ὅπως μὴ – herbei-
τε (was im Vat. nur
.ehnlichkeit der vorauf-
lbe ausgefallen ist) führt
wägung bedeutungsvoll
άδειγμα hier wie 2, 37,
· — 2. ἀνδραγαθία hier
emeinen Bedeutung der
nheit (nicht wie 2, 42, 3.
101, 1. des tapfern Mu-
ass auch das folgende
αθῶν und ἀμείνους in
meinen Sinne sich an-
.onnte. — 3. μὴ τὰ εἰ-
οὐδ' ἡμῶν μεμπτῶν,
mit versetzter Negativ-
ι μὴ zu εἰκ. u. οὐ zu
ört. vgl. 1, 5, 1. 78, 1.
, 3. 3, 67, 2. — οὐ γὰρ
1, 31, 2. — ἀφανῆ, das
Adjectiv mit adverbialer
ee. 30, 2. — 5. οὐκ ἀπο-
.itotes für μέμφεσθαι.
; d. h. ὑμᾶς αὐτούς. vgl.
ἐπιγνῶναι. Das ἐπι-,
auch 1, 70, 1. u. 2, 65,
elben Worte und 1, 41,
σθαι, 2, 65, 7. in ἐπι-
κτᾶσθαι, 1, 138, 3. in ἐπιμανθάνειν) die Ueberschreitung einer Grenze bezeichnet, verstärkt hier noch das ἀπρεπές τι, „ohne Noth Schmachvolles beschliessen." — οὐδέ, ἀποδέξωνται sc. — 7. ἱεροῖς τοῖς κοινοῖς, Stellung von c. 54, 4. 56, 2. Gemeint sind die Tempel zu Olympia u. Delphi. — ἀπό wie 1, 132, 2. — 8. Πλάταιαν Λακεδαιμονίους πορθῆσαι. Das Unnatürliche (δεινόν) eines solchen Vorgangs wird durch den durch καί eingeleiteten, parataktisch gebildeten Doppelsatz (τοὺς μὲν πατέρας ἀναγράψαι — ὑμᾶς δὲ ἐξαλεῖψαι vgl. zu 1, 28, 4.) lebendig ausgeführt. — 10. τὸν τρίποδα τ. ἐν Δ. zu 1, 132, 2. — 11. πᾶν τὸ Ἑλληνικόν wie c. 82, 1. — πανοικησίᾳ, „mit Haus und Habe"; hier zu ἐξαλεῖψαι umgekehrt wie 2, 16. zu γενέσθαι καὶ οἰκῆσαι. — 12. ἐξαλεῖψαι zugleich bildlich dem ἀναγράψαι gegenüber, und im eigentlichen Sinne austilgen. — ἐς τοῦτο ξυμφορᾶς zu 1, 49, 7. — 13. ἀπωλλύμεθα Impf „wir waren dem Untergang nahe"; vgl. 1, 87, 1. 105, 6 2, 94, 2. — 14. ἐν ὑμῖν, „durch euren Richterspruch"; vgl. zu c. 53, 1. — Θηβαίων ohne weitern Zusatz,

ἡσσώμεθα. καὶ δύο ἀγῶνας τοὺς μεγίστους ὑπέστημεν, 15
τότε μέν, τὴν πόλιν εἰ μὴ παρέδομεν, λιμῷ διαφθαρῆναι, νῦν δὲ θανάτου κρίνεσθαι. καὶ περιεώσμεθα ἐκ πάντων Πλαταιῆς οἱ παρὰ δύναμιν πρόθυμοι ἐς τοὺς Ἕλληνας ἐρῆμοι καὶ ἀτιμώρητοι· καὶ οὔτε τῶν τότε ξυμμάχων ὠφελεῖ οὐδείς, ὑμεῖς τε, ὦ Λακεδαιμόνιοι, ἡ μόνη 20 ἐλπίς, δέδιμεν μὴ οὐ βέβαιοι ἦτε.

58 „Καίτοι ἀξιοῦμέν γε καὶ θεῶν ἕνεκα τῶν ξυμμαχικῶν ποτε γενομένων καὶ τῆς ἀρετῆς τῆς ἐς τοὺς Ἕλληνας καμφθῆναι ὑμᾶς καὶ μεταγνῶναι εἴ τι ὑπὸ Θηβαίων ἐπείσθητε, τήν τε δωρεὰν ἀνταπαιτῆσαι αὐτοὺς

durch den blossen Namen s. v. a. τῶν ἐχθίστων πάντων. — 16. τότε, „ehe wir uns zur Uebergabe entschlossen" z. 1, 101, 2. — εἰ μὴ παρέδομεν, nicht παραδιδοῖμεν: die Form der Hypothesis ist nicht im Sinn des noch nicht entschiedenen ἀγών, was ἐὰν παραδῶμεν gefordert hätte, sondern dem ausgeführten Entschluss gemäss gewählt. — λιμῷ διαφθαρῆναι, Aorist. von der unmittelbar bevorstehenden Folge. 17. θανάτου, von der Anklage: Herod. 6, 136. Xen. Cyr. 1, 2, 14. — 18. παρὰ δύν. c. 54, 4. — 19. ἐρῆμοι κ. ἀτ. von der Wirkung zu περιεώσμεθα, vgl. 1, 37, 5. 71, 7. 90, 3. 2, 75, 6. — 20. οὐδείς, ὑμεῖς τε chiastisch mit grosser Wirkung zusammengestellt. — 21. οὐ βέβαιοι, „nicht fest bei dem alten Bündniss und seinen Consequenzen."

58. „Lasset vielmehr statt des Hasses der Thebaner die alten Erinnerungen an unsre gemeinsamen Thaten und Schicksale und die einfachen Empfindungen der Menschlichkeit auf euch einwirken.

1. καίτοι ἀξιοῦμέν γε „und doch (so schwach die Hoffnung auf euren Schutz ist) erwarten wir es von euch, als uns gebührend, dass ihr —." — θεῶν τῶν — γενομένων gestellt wie c. 57, 1. ἱεροῖς τοῖς κοινοῖς, „um der Götter willen, die einst unser Waffenbündniss schützten"; und aus dem ξυμμαχικῶν geht auch auf τῆς ἀρετῆς τῆς ἐς τοὺς Ἑλλ. die Beziehung der Gemeinsamkeit über: „die wir einst vereint gegen die Perser für die Hellenen bewiesen haben." — 3. καμφθῆναι nur hier im Th. vgl. Plat. Prot. p. 320 b, wie sonst ἐπικλασθῆναι c. 59, 1. 67, 2. 4, 37, 1. — 4. τὴν δωρεάν, die Gunst, die Concession, die ihre Bestimmung in μὴ κτείνειν οὓς μὴ ὑμῖν πρέπει erhält: „dass ihr nicht diejenigen mordet" u. s. w. Dass dies Verlangen in der natürlichsten Empfindung begründet ist und das Gegentheil eine Monstrosität wäre, soll das Maasslose der thebanischen Rachsucht ins volle Licht setzen. (Kr. versteht: ἀξιοῦμεν τ. δωρ. ἀνταπαιτῆσαι: „wir wollen als Gegengeschenk für unsre früheren Verdienste das fordern, dass ihr selbst (αὐτούς, ὑμᾶς sc.) nicht tödtet." Gegen diese Auffassung spricht auch das, dass alle andern Infinitive bis ἀντιλαβεῖν zum Subjecte ὑμᾶς haben.) — αὐτούς, τοὺς Θηβαίους als Personalobject zu ἀνταπαιτῆσαι wie αἰτεῖν 1, 27, 2. 8, 49, 1.

είνειν οὓς μὴ ὑμῖν πρέπει, σώφρονά τε ἀντὶ αἰσχρᾶς
ισθαι χάριν, καὶ μὴ ἡδονὴν δόντας ἄλλοις κακίαν
: ἀντιλαβεῖν· βραχὺ γὰρ τὸ τὰ ἡμέτερα σώματα 2
εῖραι, ἐπίπονον δὲ τὴν δύσκλειαν αὐτοῦ ἀφανίσαι.
ἐχθροὺς γὰρ ἡμᾶς εἰκότως τιμωρήσεσθε, ἀλλ' εὔ-
κατ' ἀνάγκην πολεμήσαντας. ὥστε καὶ τῶν σωμά- 3
δειαν ποιοῦντες ὅσια ἂν δικάζοιτε καὶ προνοοῦντες
όντας τε ἐλάβετε καὶ χεῖρας προϊσχομένους (ὁ δὲ
τοῖς Ἕλλησι μὴ κτείνειν τούτους), ἔτι δὲ καὶ εὐερ-
γεγενημένους διὰ παντός. ἀποβλέψατε γὰρ ἐς πα- 4
τῶν ὑμετέρων θήκας, οὓς ἀποθανόντας ὑπὸ Μή-
αὶ ταφέντας ἐν τῇ ἡμετέρᾳ ἐτιμῶμεν κατὰ ἔτος ἕκα-
ημοσίᾳ ἐσθήμασί τε καὶ τοῖς ἄλλοις νομίμοις, ὅσα
ἡ ἡμῶν ἀνεδίδου ὡραῖα, πάντων ἀπαρχὰς ἐπιφέ-

st mit doppeltem Acc. con- wird. — 5. σώφρονα χ., nk: der in der Zurückwei- r ἔθους seinen Grund hat. f Sitte und Gesetz begrün- nen reinen Dank. — 6. κο- αι zu 1. 43. 1. — κακίαν 1. 1. Die Folge unwürdi- haltens, die Schande, die der δύσκλεια bestimmter itt. — 7. τα σώματα, das wie 2. 43. 2. 3. 65. 3. — 8. emphatisch: ..von solchem so steht αὐτό auch 1. 68. 2. 22. 4. 148. 3. — 10. κατ' wie c. 55. 1. erwiesen ist. Th. nicht geschrieben ha- i κατ' ἀν. — 11. αδειαν auch 8. 76. 7. — ποιεῖσθαι. h selbst erlangen" 1. 69. 3. . ..im Einklang mit dem n Gesetz". ist schon durch aufgehende Erinnerung an μαχικοὶ θεοί begründet: er noch geschärft durch ende καὶ προνοοῦντες ihr auch vorher, ehe ihr erwägt". durch die Hin- auf die ἱκετεία: denn da- γόιδει ΙΙΙ.

für wollten sie ihre freiwillige Ue- bergabe angesehen wissen. (καί vor προν. ist epitatisch und nicht mit dem vor τῶν σωμ. in Bezie- hung.) — 12. χεῖρας προϊσχομέ- νους (hier u. c. 66. 2. 67. 5.) ἱκετεύ- σαντας Schol. — ὁ νόμος. ..der in der Religion gegründete völker- rechtliche Brauch" (c. 59. 1. τα κοινὰ τῶν Ἑλλήνων νόμιμα): vgl. Hermann, St. A. § 9. 6. — 14. διὰ παντός, zu 1. 38. 1. — πατ. τῶν ὑμετ. vgl. c. 56. 2 — 15. θήκας ohne Artikel nach dem Gen. wie 1. 3. 1. 11. 1. 23. 1. 3. 54. 1. — 17. ἐσθήμασι ist befremdend. mag man es von dargebrachten Gewändern (wovon nur bei der Bestattung selbst Beispiele nachzuweisen), oder von Trauerkleidern deren Anlegung bei einer Todtenfeier nicht erwähnt wird, erklären. Doch halte ich das letztere für wahrscheinlicher, da das folgende ἐπιφέροντες sich nur auf die ὡραῖα bezieht: und viel- leicht bezeichnet das in der atti- schen Prosa ungebräuchliche Wort grade die seltene Sache. — 18. ἀνε- δίδου eben so Xen Comm. 4. 3.

ροντες, εὖνοι μὲν ἐκ φιλίας χώρας, ξύμμαχοι δὲ ὁμαιχμοις ποτὲ γενομένοις. ὧν ὑμεῖς τοὐναντίον ἂν δράσαιτε 20
5 μὴ ὀρθῶς γνόντες. σκέψασθε δέ· Παυσανίας μὲν γὰρ ἔθαπτεν αὐτοὺς νομίζων ἐν γῇ τε φιλίᾳ τιθέναι καὶ παρ' ἀνδράσι τοιούτοις· ὑμεῖς δὲ εἰ κτενεῖτε ἡμᾶς καὶ χώραν τὴν Πλαταιίδα Θηβαΐδα ποιήσετε, τί ἄλλο ἢ ἐν πολεμίᾳ τε καὶ παρὰ τοῖς αὐθένταις πατέρας τοὺς ὑμετέρους καὶ 25 ξυγγενεῖς ἀτίμους γερῶν ὧν νῦν ἴσχουσι καταλείψετε, πρὸς δὲ καὶ γῆν ἐν ᾗ ἠλευθερώθησαν οἱ Ἕλληνες δουλώσετε, ἱερά τε θεῶν οἷς εὐξάμενοι Μήδων ἐκράτησαν ἐρημοῦτε, καὶ θυσίας τὰς πατρίους τῶν ἑσσαμένων καὶ κτισάντων ἀφαιρήσεσθε; 30

59 „Οὐ πρὸς τῆς ὑμετέρας δόξης, ὦ Λακεδαιμόνιοι,

5. — ὡραῖα 1. 120. 2. — ἐπιφέρειν zu 2. 34, 2. — 19. ἐκ φιλίας χώρας, τῆς ἡμετέρας sc. nicht mit γενομένοις zu verbinden (Kr. P. B.): „Wir bringen unsre Gaben mit freundlichem Sinn aus dem befreundeten Lande (um des menschlich natürlichen), als Bundesgenossen den alten Waffenfreunden (um des politisch rechtlichen Verhältnisses willen)". — 21. μὴ ὀρθῶς γνόντες, εἰ μὴ ὀρθῶς γνοίητε. γνῶναι wie c. 57, 1. — σκέψασθε δέ. zu 1, 143, 5. — 22. ἔθαπτεν Impf. wegen der Beziehung auf die dauernde Wirkung des folgenden Aufenthalts: wie 2. 71, 2. ἀπεδίδου οἰκεῖν. — 23. τοιούτοις d. i. φιλίοις, wie τοιοῦτος öfter ein voraufgehendes Adjectiv vertritt. Plat. Phaed. p. 108 b. τὴν ἀκάθαρτον (ψυχὴν) καί τι πεποιηκυῖαν τοιοῦτον, besonders mit ἕτερος und ἄλλος Plat. Phaed. p. 58 d. — 24. τί ἄλλο ἢ — — zu c. 39, 2. — 25. αὐθένταις. τοῖς φονεῦσι· αὐθένται κυρίως οἱ αὐτόχειρες καὶ πολέμιοι Schol.: weil sie auf Seiten der Perser gestanden hatten. — 26. γέρα, wie auch 1, 13, 1. und 1, 25, 4. von den auf altem Herkommen und heiliger Sitte beruhenden Ehrenerweisungen. γερῶν ἄτιμος vgl. zu 2. 65. 8. — 29. ἐρημοῦτε halte ich mit Buttmann Gr. Gr. 95. A. 16. nicht fürs Präsens, sondern für eine contrahirte Futurform, wie sie auch von Verbis mit langem Vocal vor der Endung σω theils dort nachgewiesen ist, theils an folgenden Stellen nicht zu bezweifeln scheint: Soph. Electr. 1365. κυκλοῦνται u. O. C. 618. τεκνοῦται. Eurip. Phoen. 888. δαιμονῶντας. Aristoph. Ranu. 172. φρουροῦσι, Plat. Phaedon. 100 b. ἐπιχειρῶν, Xenoph. Hell. 1. 6. 32. οἰκεῖται. Und wahrscheinlich sind auch Th. 7, 56, 2. ἐλευθεροῦσθαι und ἀπολύεσθαι als Futt. zu fassen. — ἑσσαμένων, wie die besten Hss. lesen (wenige εἱσ. und ἑσαμ.), scheint aus einem formulären Gebrauch den alterthümlichen Charakter bewahrt zu haben. Daher mag sich auch der ungewöhnliche Ausdruck erklären: „ihr werdet die heimischen Opfer denen, die sie bei sich gegründet und gestiftet haben, entziehen" (Constr. wie c. 43, 1.), wo man erwartet: „ihr werdet den Opfern ihre Stifter entreissen."

58. „Bei Allem, was Göttern und Menschen heilig ist,

τε ἐς τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων νόμιμα καὶ ἐς τοὺς
υς ἁμαρτάνειν οὔτε ἡμᾶς τοὺς εὐεργέτας ἀλλο-
νεκα ἔχθρας μὴ αὐτοὺς ἀδικηθέντας διαφθεῖραι,
αι δὲ καὶ ἐπικλασθῆναι τῇ γνώμῃ οἴκτῳ σώφρονι
ς, μὴ ὧν πεισόμεθα μόνον δεινότητα κατανο-
ἀλλ' οἷοί τε ἂν ὄντες πάθοιμεν καὶ ὡς ἀστάθμη-
τῆς ξυμφορᾶς ᾧ τινί ποτ' ἂν καὶ ἀναξίῳ ξυμπέσοι.
;, ὡς πρέπον ἡμῖν καὶ ὡς ἡ χρεία προάγει, αἰτού- 2
ιᾶς, θεοὺς τοὺς ὁμοβωμίους καὶ κοινοὺς τῶν Ἑλ-

wir ein gerechtes
Wollt ihr es uns
ht gewähren, so führt
ısern früheren Stand

πρὸς κτέ. Nachdem die
:nde Frage, die von τί ἄλ-
im Schluss des Cap. reicht
Bedeutung eines feindli-
ılusses in den wichtigsten
hervorgehoben hat, tritt
il darüber ohne jede Ue-
ırtikel mit dem zusam-
len τάδε ein, und diess
noch einmal nach seinen
ıptseiten erläutert: οὔ τε
ἀνειν, οὔτε διαφθεῖραι,
als die eigentliche Frage
m Aorist. — πρός τινος
:heil von etwas", ähnlich
5. 3, 38, 1. — 4. μὴ αὐ-
. obschon auf den gegen-
Fall bezüglich, doch in
cher Form. — 6. λαβεῖν
auf das ganze Verhalten
r: „es auffassen, beur-
ähnlich wie 4, 17, 3. 6,
). und ebenfalls ohne aus-
ıes Object 6, 61, 1. περὶ
διάδου χαλεπῶς οἱ Ἀ-
βανον. Dem Adverb χα-
:spricht hier οἴκτῳ σώ-
: einem Mitleid, das ohne
ıft und Vorurtheil die
ıchlage ins Auge fasst.
ruhige Beurtheilung wird
durch das κατανοοῦν-

τας, das sich weniger auf die Sache (ὧν πεισόμεθα δεινότητα), als auf die Frage der Personen richten soll, „sowohl wie wenig wir ein solches Schicksal verdient haben, als auch (mit warnendem Hinblick auf die Lakedämonier), wie wenig sich berechnen lasse, wen ein gleiches künftig, auch ohne Verschulden, treffen kann, wenn ein solcher Weg einmal beschritten ist". ἀστάθμητον τὸ τῆς ξυμφορᾶς, ἐστί scil. proleptisch dem Relativsatze vorangestellt. (ᾧ τινι, nicht ὅ τινι, was Kr. u. A. billigen, entspricht dem Zusammenhang: „wer kann wissen, wen das Schicksal auch einmal treffen wird!") — 9. ἡμεῖς τε, dem τῆς ὑμετέρας δόξης gegenüber: „wie euer Ruf dabei auf dem Spiele steht, so bleibt uns nur die Bitte". — πρέπον ohne ἐστί, wie εἰκός, ξυμφέρον (3, 44, 2.), χρεών (1, 77, 3.), ἄξιον, δίκαιον (c. 59, 3.), αἰσχρόν, δεινόν u. dgl. — προάγειν, „auch wider Willen treiben", wie c. 45, 6. — αἰτούμεθα ὑμᾶς - πεῖσαι τάδε ist zu verbinden: „wir begehren bei euch Gehör zu finden mit dieser unsrer Bitte"; und diese Bitte (τάδε) wird ohne Uebergangspartikel (ähnlich wie das τάδε oben l. 2 u. wie 2, 75, 6. u. 76, 3.) angeschlossen: sie wird eingeführt durch die feierlichsten Beschwörungsformeln und erhält ihren Inhalt durch den zusammengedrängten Ausdruck der gefürch-

λήνων ἐπιβοώμενοι, πεῖσαι τάδε· προφερόμενοι ὅρκους οὓς οἱ πατέρες ὑμῶν ὤμοσαν μὴ ἀμνημονεῖν ἱκέται γιγνόμεθα ὑμῶν τῶν πατρῴων τάφων, καὶ ἐπικαλούμεθα τοὺς κεκμηῶτας μὴ γενέσθαι ὑπὸ Θηβαίοις μηδὲ τοῖς ἐχθίστοις φίλτατοι ὄντες παραδοθῆναι. ἡμέρας τε ἀναμιμνήσκομεν ἐκείνης ᾗ τὰ λαμπρότατα μετ' αὐτῶν πράξαντες νῦν ἐν τῇδε τὰ δεινότατα κινδυνεύομεν παθεῖν. 15
3 *ὅπερ δὲ ἀναγκαῖόν τε καὶ χαλεπώτατον τοῖς ὧδε ἔχουσι, λόγου τελευτᾶν, διότι καὶ τοῦ βίου ὁ κίνδυνος ἐγγὺς μετ' αὐτοῦ, παυόμενοι λέγομεν ἤδη ὅτι οὐ Θηβαίοις παρέδομεν τὴν πόλιν (εἱλόμεθα γὰρ ἂν πρό γε τούτου τῷ αἰσχίστῳ ὀλέθρῳ λιμῷ τελευτῆσαι), ὑμῖν δὲ πιστεύσαντες προσήλθομεν, καὶ δίκαιον, εἰ μὴ πείθομεν, ἐς τὰ αὐτὰ* 20

teten Gefahr: *μὴ γενέσθαι ὑπὸ Θηβ. μηδὲ - παραδοθῆναι*. — 11. *προφερόμενοι*, das Medium mit Hervorhebung des persönlichen Interesses: „zu unserm Schutze die Eide vorhaltend" (sonst bei Th. im Activ 3, 64, 3. 5, 17, 2. 31, 5. oder Passiv 5, 26, 4. 7. 69, 2. Das Med. auch Plat. Phileb. p. 57 a. (Die besten Hss. haben übrigens *προσφερόμενοι*)). Dazu tritt *μὴ ἀμνημονεῖν* zur Bezeichnung der beabsichtigten Wirkung: „dass ihr ihrer nicht uneingedenk sein mögt". — 13. *ὑμῶν τῶν πατρῴων τάφων* zu besonders beweglichem Nachdruck an *ἱκέται γιγν.* angeschlossen, wobei auch das voraufgestellte *ὑμῶν* (zu 1, 30, 3.) seine Wirkung thut: „wir stellen uns unter den Schutz der Gräber, in denen eure Väter ruhen." Isocr. 6, 23. *ἱκέται κατέστησαν ταύτης τῆς πόλεως*. (Cobet N. L. p. 316. verlangt: *ὑμῶν πρὸς τῶν π. τ.*, wodurch die Wirkung geschwächt würde.) — 14. *κεκμηῶτας* habe ich mit den besten Hss. beibehalten (andere schreiben *κεκμηκότας*), wie c. 58, 5. *ἐσσαμένων*, da die alterthümlich poetischen Formen der feierlichen Beschwörung angemessen scheinen. — 15. *ἡμέρας - ἐκείνης*, ohne Artikel bei stark betonter Voranstellung des Nomens, wie 1, 66, 1. u. 146, 1. *αἰτίαι αὗται*, 4, 85, 7. *στρατιᾷ γε τῇδε*. — 16. *τὰ λαμπρότατα πράξαντες - τὰ δεινότατα κινδ. παθεῖν*. Durch die Zusammendrängung in einen Relativsatz treten die Gegensätze schärfer hervor, wobei wie immer im Staate die Identität der Träger desselben durch den Wechsel der Zeiten supponirt wird. — *μετ' αὐτῶν*, *τῶν κεκμηώτων*. — 17. *ἐν τῇδε*. Die hinzutretende Präposition fixirt die Betrachtung mehr auf den entscheidenden Moment. — 18. *τοῖς ὧδε ἔχουσι* c. 53, 3. Plat. Crit. p. 46 d. — 19. *λόγου τελευτᾶν* erklärend angeschlossen, wie oben l. 2. die Infinitive an *τάδε*. Der Gen. bei *τελευτᾶν* auch c. 101, 5. — *μετ' αὐτοῦ*, *τοῦ τελευτᾶν*. vgl. c. 58, 2 — 20. *παυόμενοι λέγομεν ἤδη* tritt statt des einfachen *τοῦτο νῦν ποιοῦμεν* inhaltreicher ein. — 21. *τῷ αἰσχίστῳ ὀλέθρῳ λιμῷ* verbunden wie *θάνατον ζημίαν* 2, 24, 1. 3, 44, 3. zu 1, 96, 2. — *αἴσχιστον*, „der schmählichste", weil der männliche Widerstand aufhört. — 23. *προσήλθομεν*, zu Unterhandlung und



ιτήσαντας τὸν ξυντυχόντα κίνδυνον ἐᾶσαι ἡμᾶς αὐ-
ἐλέσθαι. ἐπισκήπτομέν τε ἅμα μὴ Πλαταιῆς ὄντες 4
ιοθυμότατοι περὶ τοὺς Ἕλληνας γενόμενοι Θηβαίοις
ἡμῖν ἐχθίστοις ἐκ τῶν ὑμετέρων χειρῶν καὶ τῆς ὑμε-
πίστεως ἱκέται ὄντες, ὦ Λακεδαιμόνιοι, παραδο-
ι, γενέσθαι δὲ σωτῆρας ἡμῶν καὶ μὴ τοὺς ἄλλους
νας ἐλευθεροῦντας ἡμᾶς διολέσαι."

Τοιαῦτα μὲν οἱ Πλαταιῆς εἶπον. οἱ δὲ Θηβαῖοι 60
ντες πρὸς τὸν λόγον αὐτῶν μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοί τι
ι, παρελθόντες ἔφασαν καὶ αὐτοὶ βούλεσθαι εἰ-
ἐπειδὴ καὶ ἐκείνοις παρὰ γνώμην τὴν αὐτῶν μα-
ρος λόγος ἐδόθη τῆς πρὸς τὸ ἐρώτημα ἀποκρίσεως.
ἐκέλευσαν, ἔλεγον τοιάδε.

„Τοὺς μὲν λόγους οὐκ ἂν ᾐτησάμεθα εἰπεῖν, εἰ 61

barung: vgl. 1, 72, 2. 13), 6, 1. 5, 59, 5. — ἐς τὰ αὐτὰ ·ήσαντας. vgl. c. 34, 3. — ισκήπτομέν τε ἅμα. Auch der letzten Forderung der eiflung unterlassen sie nicht, inmal in einer feierlichen örung (ἐπισκήπτειν wie 2, alle oben ausgeführten Grün- eine schonende Behandlung nenzudrängen und mit dem holten Anruf (ὦ Λακ.) den aufs Gewissen zu legen. — ιοθυμότατοι besonders gern r opferbereiten Gesinnung, 57, 4. — 29. γενέσθαι δέ, mit dem durch die voraufge- Anrede motivirten Wechsel ›jects. vgl. 1, 43, 1. — τοὺς λλ. ἐλευθερ. vgl. zu 1, 69, 1.

Die Thebaner verlan- uf die Rede der Platäer wiedern.

πρὸς τὸν λόγον hat seine kung sowohl auf δείσαντες, ἐνδῶσι: „unter dem Einfluss Rede", wie 2, 22, 1. 59, 3. 3, πρὸς τὸ παρόν. Zwiefache Beziehung adverbialer Bestimmungen findet sich auch c. 44, 4. 45, 3. — 3. παρελθόντες. Da hier noch nicht das Auftreten zum Reden (zu 1, 72, 2.) zu bezeichnen war, scheint προσελθ. angemessener, wie Ullrich Beitr. z. Kr. 3, 7. bemerkt mit Hinweisung auf 1, 72, 2. u. 3, 59, 3. — 4. γνώμην τὴν αὐτῶν, wie πόλιν τὴν ἡμετέραν c. 56, 2. πατέρων τῶν ὑμετέρων. c. 58, 4. — 6. ὡς ἐκέλευσαν, die fünf lak. Richter c. 52, 3.

ERWIEDERUNG DER THEBANER. c. 61-67.

61. „Schon früh haben die Platäer sich von der Gemeinschaft der Böoter und unserer Hegemonie losgesagt und sich in feindlicher Absicht unter den Schutz Athens begeben."

1. τοὺς λόγους, mit εἰπεῖν zu verbinden, „diese (weitläufigen) Reden," mit Andeutung des Widerstrebens, mit dem sie sich dazu wenden: ähnliche Wirkung des Artikels 1, 86, 1. τοὺς λόγους τοὺς πολ-

καὶ αὐτοὶ βραχέως τὸ ἐρωτηθὲν ἀπεκρίναντο καὶ μὴ ἐπὶ ἡμᾶς τραπόμενοι κατηγορίαν ἐποιήσαντο καὶ περὶ αὐτῶν ἔξω τῶν προκειμένων καὶ ἅμα οὐδὲ ᾐτιαμένων πολλὴν τὴν ἀπολογίαν καὶ ἔπαινον ὧν οὐδεὶς ἐμέμψατο. νῦν δὲ 5 πρὸς μὲν τὰ ἀντειπεῖν δεῖ, τῶν δὲ ἔλεγχον ποιήσασθαι, ἵνα μήτε ἡ ἡμετέρα αὐτοὺς κακία ὠφελῇ μήτε ἡ τούτων δόξα, τὸ δ' ἀληθὲς περὶ ἀμφοτέρων ἀκούσαντες κρίνητε.

2 ἡμεῖς δὲ αὐτοῖς διάφοροι ἐγενόμεθα πρῶτον ὅτι ἡμῶν κτισάντων Πλάταιαν ὕστερον τῆς ἄλλης Βοιωτίας καὶ 10 ἄλλα χωρία μετ' αὐτῆς, ἃ ξυμμίκτους ἀνθρώπους ἐξελάσαντες ἔσχομεν, οὐκ ἠξίουν οὗτοι, ὥσπερ ἐτάχθη τὸ πρῶτον, ἡγεμονεύεσθαι ὑφ' ἡμῶν, ἔξω δὲ τῶν ἄλλων Βοιωτῶν παραβαίνοντες τὰ πάτρια, ἐπειδὴ προσηναγκάζοντο.

λούς. 3, 38, 4. θεαταὶ τῶν λόγων. 4, 17, 2. 6, 18, 6. — 2. καὶ αὐτοί zu 1, 50. 1. — 3. ποιεῖσθαι nimmt hier in seiner ausführenden Weise die drei Nomina κατηγορίαν, ἀπολογίαν und ἔπαινον zu sich. ἀπολογίαν allein mit dem Artikel, weil es das einzige ist, was durch die Umstände gefordert war: auf diese wird daher der Vorwurf durch die prädicativen Bestimmungen: ἔξω τῶν προκ., οὐδὲ ᾐτιαμένων und πολλήν geworfen. — περὶ αὐτῶν, dem ἐπὶ ἡμᾶς entgegengestellt, gehört sowohl zu τὴν ἀπολ. wie zu ἔπαινον 1. ἔξω τῶν προκ., „von der vorliegenden Frage (hier recht eigentlich τὸ ἐρώτημα τὸ βραχύ) abgehend." vgl. 2, 65, 7. Dem. 18, 9. — οὐδὲ ᾐτιαμ. ist an αὐτῶν anzuschliessen: „zumal da sie deshalb gar nicht angegriffen sind." So zieht καὶ ἅμα (s. v. a. ἄλλως τε καί zu 1, 2, 2.) öfter nach einer Unterbrechung das Nachfolgende wieder an das Voraufgehende heran: vgl. 1, 9. 2. 67. 1. — 6. πρὸς μὲν τά. Stellung wie 3, 82, 7. 6, 66, 1. (Soph. Ant. 557. καλῶς σὺ μὲν τοῖς, τοῖς δ' ἐγὼ 'δόκουν φρονεῖν.) Uebrigens ist τὰ μέν auf die κατηγορία, τὰ δέ auf die ἀπολογία und den ἔπαινος zu beziehen (nicht umgekehrt, wie P. annimmt), so dass auch im folgenden ἡ ἡμετέρα κακία (mit ironischem Anflug) als die Wirkung der ersten, ἡ τούτων (Neutrum: „des von ihnen Gerühmten") δόξα als die der zweiten anzusehen ist. — 9. ἡμεῖς δέ. Durch δέ, „nun aber", (wofür Kr. ohne Hss. δή geschrieben hat) wird genau wie 1, 33. 2. 2, 64. 6. 3, 10. 2. von der im Allgemeinen angekündigten Behandlungsweise der Uebergang zu der Anwendung im Besondern gemacht. — ἡμῶν, indem die Thebaner sich den Böotern substituiren, deren Vordringen 1, 12. 3. berichtet ist: vgl. Strab. 9, 2, 3 ff. — 11. ξυμμίκτους ἀνθρ. Strab. a. a. O. nennt Pelasger, Thraker, Hyanter. — 12. οὐκ ἠξίουν vgl. zu 1. 102, 4. ἐτάχθη τὸ πρῶτον wohl mehr Voraussetzung, als historische Ueberlieferung. — 13. ἔξω ähnlich wie oben § 1. „abweichend, sich lossagend von —". — 14. προσ-



εχώρησαν πρὸς Ἀθηναίους καὶ μετ' αὐτῶν πολλὰ ἔβλαπτον, ἀνθ' ὧν καὶ ἀντέπασχον.

62 'Επειδὴ δὲ καὶ ὁ βάρβαρος ἦλθεν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα, μόνοι Βοιωτῶν οὐ μηδίσαι, καὶ τούτῳ μάλιστα αὐ- ς ἀγάλλονται καὶ ἡμᾶς λοιδοροῦσιν. 2 ἡμεῖς δὲ μηδίσαι ιὐτοὺς οὔ φαμεν διότι οὐδ' Ἀθηναίους, τῇ μέντοι ἰδέᾳ ὕστερον ἰόντων Ἀθηναίων ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας ς αὖ Βοιωτῶν ἀττικίσαι. 3 καίτοι σκέψασθε ἐν οἵῳ ἑκάτεροι ἡμῶν τοῦτο ἔπραξαν. ἡμῖν μὲν γὰρ ἡ πό- ότε ἐτύγχανεν οὔτε κατ' ὀλιγαρχίαν ἰσόνομον πολι- σα οὔτε κατὰ δημοκρατίαν· ὅπερ δέ ἐστι νόμοις καὶ τῷ σωφρονεστάτῳ ἐναντιώτατον, ἐγγυτάτω δὲ

ίζειν zu 1, 106, 1. — 15. Ἀθην. gewöhnlicher der Da- e 1, 74, 4, 103, 4. 2, 2, 4. 5, — 16. ἀνθ' ὧν mit dem zu l. bemerkten Gebrauch: „und ιaben sie denn –".

„Nur wegen dieser Ab- gkeit von Athen sind 'n Persern entgegenge- ı. Wir Thebaner stan- amals unter oligarchi- Gewalthabern, die von 'ersern ihren Vortheil :n. Später haben wir bei nea die Unabhängigkeit iens von Athen er- ft."

ıί führt in bequemer Stellung 'eiten Punkt der Betrachtung 1 u. 5. ἰέναι ἐπὶ zu 1, 78, !. μόνοι. c. 59, 3. — 3. λοι- σι, μηδίσαντας δηλονότι ras in dem τούτῳ angedeutet 4. οὔ, das sich eng an αὐ- nlehnt, entgegen dem οὐδ' , musste durch die Betonung αμέν getrennt werden: denn gehört mit seinem ganzen ht der nachfolgenden Begrün- ın: „wir aber sagen: zu den n sind sie nicht getreten, weil auch die Athener nicht." — Ἀθηναίους für Ἀθηναῖοι, in assi- milirendem Anschluss an αὐτούς, wie sonst nach ὥσπερ c. 64, 3. — τῇ αὐτῇ ἰδέᾳ, „nach derselben Handlungsweise, demselben Grund- satz" (eben so 6, 76, 3.), mit μό- νους ἀττικίσαι zu verbinden. — 6. ἐν οἵῳ εἴδει, „in was für einer La- ge": vgl. 8, 90, 1. Hier stehen da- her ἰδέα und εἶδος als Bezeichnung des innern und äussern Verhaltens sich gegenüber: doch lässt die ge- meinsame Bedeutung beider Worte, „die Gestalt, das Aussehen," einen Wechsel des Gebrauches zu: vgl. 1, 109, 1. 2, 51, 1. 3, 81, 5. 7, 29, 5., wo ἰδέα die äussere Erscheinung, und 6, 77, 2. 8, 56, 2., wo εἶδος die Handlungsweise bezeichnet. — 8. ὀλιγαρχία ἰσόνομος, wie sie Arist. Polit. 4, 5. nach ihren verschiede- nen Arten beschreibt, und gleich- falls der δυναστεία entgegenstellt, ὅταν ἄρχῃ μὴ ὁ νόμος, ἀλλ' οἱ ἄρχοντες. — πολιτεύειν κατά wie 1, 19. u. 3, 66, 1. — 10. τὸ σωφρο- νέστατον, nicht mit dem Schol. (τοῖς σώφροσιν ἀνδράσιν) persön- lich zu nehmen, sondern das Ideal einer wohlgeordneten Verfassung (*resp. optime constituta et tempera- ta*) dem auf der andern Seite als



τυράννου, δυναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα.
4 καὶ οὗτοι ἰδίας δυνάμεις ἐλπίσαντες ἔτι μᾶλλον σχήσειν,
εἰ τὰ τοῦ Μήδου κρατήσειε, κατέχοντες ἰσχύι τὸ πλῆθος
ἐπηγάγοντο αὐτόν, καὶ ἡ ξύμπασα πόλις οὐκ αὐτοκρά-
τωρ οὖσα ἑαυτῆς τοῦτ' ἔπραξεν· οὐδ' ἄξιον αὐτῇ ὀνειδί- 15
5 σαι ὧν μὴ μετὰ νόμων ἥμαρτεν. ἐπειδὴ γοῦν ὅ τε Μῆδος
ἀπῆλθε καὶ τοὺς νόμους ἔλαβε, σκέψασθαι χρή, Ἀθηναί-
ων ὕστερον ἐπιόντων τήν τε ἄλλην Ἑλλάδα καὶ τὴν
ἡμετέραν χώραν πειρωμένων ὑφ' αὑτοῖς ποιεῖσθαι καὶ
κατὰ στάσιν ἤδη ἐχόντων αὐτῆς τὰ πολλά, εἰ μαχόμενοι 20
ἐν Κορωνείᾳ καὶ νικήσαντες αὐτοὺς ἠλευθερώσαμεν τὴν
Βοιωτίαν καὶ τοὺς ἄλλους νῦν προθύμως ξυνελευθε-
ροῦμεν, ἵππους τε παρέχοντες καὶ παρασκευὴν ὅσην οὐκ

das Aeusserste der Willkür der *τύραννος* entgegensteht. — 11. *ὀλίγων ἀνδρῶν.* Herod. 9, 86. nennt *ἐν πρώτοισι τῶν μηδισάντων* Timagenides u. Attaginos. — *ἔχειν τὰ πράγματα*, wie c. 72 2. und sonst, *τὴν πόλιν* 8, 66, 1. *τὴν πολιτείαν* 8, 74, 3. *τὴν ἀρχήν* 8, 46, 1. *τὴν ἡγεμονίαν* 5, 47, 7. — 12. *μᾶλλον σχήσειν*, „dass sie sie besser behaupten (nicht vermehren) könnten.“ — 13. *ἰσχύι* („mit Gewalt“, wie 1, 76, 2. 3, 39, 3.) *κατέχειν τὸ πλῆθος*, anders als 2, 65, 8. — 14. *ἐπάγεσθαι* zu 1, 3, 2. — 15. *τοῦτ' ἔπραξεν*, möglichst glimpflicher Ausdruck für die schimpfliche Sache: „sie ergriff die Sache der Perser.“ *καὶ οὗτοι* — *καὶ ἡ ξύμπ. πόλις* führt die Thatsache nach ihren beiden Factoren ein: daran schliesst sich dann die Beurtheilung: *οὐδ' ἄξιον κτλ.* Darnach war die gewöhnliche Interpunction zu ändern. — 16. *ὧν* d. i. *τούτων ἅ.* Der Gen. zu *ὀνειδίζειν*, wie Herod. 1, 90. *μὴ μετὰ νόμων* d. i. *ἐν ᾧ μὴ μετὰ νόμων ἦν.* Dieselbe Brachylogie wie 1, 91, 7. *μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς* u. 1, 141, 6. *μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντιπαρασκευήν.* — 17. *ἔλαβε*, *ἡ πόλις* sc., was aus dem lebhaften *οὐδ' ἄξιον αὐτῇ ὀνειδίσαι* noch vorschwebt. — 19. *πειρωμένων ὑφ' αὑτοῖς ποιεῖσθαι* und *ἤδη ἐχόντων τὰ πολλά* sind dem *ἐπιόντων* subordinirt (*τήν τε* knüpft nicht an das Voraufgehende, sondern an das folgende *καί* an) und enthalten die Ausführung desselben. — 20. *κατὰ στάσιν πολλά.* vgl. 1, 113, 1. u. 21. *ἐν Κορωνείᾳ* 1, 113, 2. Es geschah Ol. 83, 2. 447. — *εἰ μαχόμενοι*, Berufung auf Thatsächliches, wie 1, 33, 2. 76, 2. — 22. *προθύμως* ist von Th., der das Wort in allen seinen Bildungen gern von einer opferwilligen Gesinnung gebraucht (wie unser „freudig“: vgl. 1, 71, 1. 3, 57, 4.) wohl nicht ohne Ironie den Thebanern in diesem Moment in den Mund gelegt. Auch *ξυνελευθεροῦμεν* nimmt in gleichem Sinne einen Theil des zweifelhaften spartanischen Ruhmes (wovon zu c. 59, 4.) in Anspruch. — 23. *ἵππους παρέχοντες.* vgl. 2, 9, 3. Die Erwähnung ist auf eine Wirkung auf die lakedämonischen Richter berechnet.



τῶν ξυμμάχων. καὶ τὰ μὲν ἐς τὸν μηδισμὸν το-
ἀπολογούμεθα.
Ὡς δὲ ὑμεῖς μᾶλλόν τε ἠδικήκατε τοὺς Ἕλληνας 5
ξιώτεροί ἐστε πάσης ζημίας, πειρασόμεθα ἀπο-
ν. ἐγένεσθε ἐπὶ τῇ ἡμετέρᾳ τιμωρίᾳ, ὡς φατέ, 2
αίων ξύμμαχοι καὶ πολῖται. — Οὐκ οὖν χρῆν τὰ πρὸς
μόνον ὑμᾶς ἐπάγεσθαι αὐτοὺς καὶ μὴ ξυνεπιέναι
ιὐτῶν ἄλλοις, ὑπάρχον γε ὑμῖν, εἴ τι καὶ ἄκοντες
γεσθε ὑπ' Ἀθηναίων, τῆς τῶν Λακεδαιμονίων
ἤδη ἐπὶ τῷ Μήδῳ ξυμμαχίας γεγενημένης, ἣν αὐ-
άλιστα προβάλλεσθε; ἱκανή γε ἦν ἡμᾶς τε ὑμῶν
έπειν καὶ τὸ μέγιστον, ἀδεῶς παρέχειν βουλεύ-
. ἀλλ' ἑκόντες καὶ οὐ βιαζόμενοι ἔτι εἵλεσθε μᾶλ-

,Ihr, Platäer, habt euer iss mit den Athenern theiligung an allen Ge- ätigkeiten dieser ge- ıdre Hellenen gemiss- ıt und dadurch freiwil- ıwere Schuld auf euch n."

ἄλλον ἠδικήκατε τοὺς Ἕλ- :ur Ueberbietung von c. 56, ἀξιώτεροι d. i. μᾶλλον ἄ- hr vielmehr, als wir": der ıtiv bezeichnet nicht den Grad, sondern das zutreffen- r Eigenschaft. vgl. 1, 122, ἐγένεσθε κτέ. Die lebhafte ntation stellt die Behaup- r Gegner ohne weitre Ein- als die Voranstellung des s an die Spitze, und wider- : durch die in Frageform abgeleitete Folgerung des :n Verhaltens: οὐκ οὖν - - λεσθε; mit dem bekräfti- Zusatz: ἱκανή γε - - βου- ει, und durch die kurze Be- ng des wirklichen Verfah- r Platäer: ἀλλ' ἑκόντες - - ῖων, welche im folgenden ausgeführt wird. — ἐπὶ τῇ ; τιμωρίᾳ d. i. ἡμῶν, „zur Abwehr gegen uns": vgl. 2, 42, 4. 6, 76, 3. — ὡς φατέ c. 55, 1. — 4. πολῖται zu c. 56, 3. — οὐκ οὖν χρῆν κτέ. Richtung und Wirkung des ἔλεγχος tritt klarer in der Form der Frage hervor, die man so oft nach οὐκοῦν (od. wie wir lieber schreiben οὐκ οὖν) ohne Noth verdunkelt hat. (Uebrigens findet sich das fragende οὐκ οὖν nur hier bei Th.) — τὰ πρὸς ἡμᾶς μόνον, „nur in dem, was uns angeht d. i. nur gegen uns". — 6. μετ' αὐτῶν, „im Bunde mit ihnen". — ὑπάρχον γε ὑμῖν (vgl. zu 1, 124, 1.), „da es euch ja frei stand", nämlich μὴ ξυνεπιέναι. — ἄκοντες προσήγεσθε vgl. 2, 89, 4. — 7. τῶν Λακεδ. τῶνδε. Der dem Pron. τῶνδε voraufgehende Artikel ist ungewöhnlich; doch vielleicht ist τῶνδε mit Hinweis auf die Richter hinzugetreten. — 8. ἐπὶ τῷ Μήδῳ zu 1, 102, 4. — 9. προβάλλεσθαι zu 1, 37, 4. — ἱκανή γε. Das Asyndeton durch die Wortstellung gerechtfertigt: vgl. zu c. 37, 2. (Kr. wünscht: ἢ ἱκανή γε oder ἱκανήν γε ἡμᾶς). — 10. ἀποτρέπειν, wie c. 39, 1. wohl nur in dem milden Sinn des Zurückhaltens, nicht Abwehrens. — τὸ μέγιστον zu 1, 35, 5. 142, 1. — 11. οἱ βια-

τυράννου, δυναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα. 4 *καὶ οὗτοι ἰδίας δυνάμεις ἐλπίσαντες ἔτι μᾶλλον σχήσειν, εἰ τὰ τοῦ Μήδου κρατήσειε, κατέχοντες ἰσχύι τὸ πλῆθος ἐπηγάγοντο αὐτόν, καὶ ἡ ξύμπασα πόλις οὐκ αὐτοκράτωρ οὖσα ἑαυτῆς τοῦτ' ἔπραξεν· οὐδ' ἄξιον αὐτῇ ὀνειδί-* 15 5 *σαι ὧν μὴ μετὰ νόμων ἥμαρτεν. ἐπειδὴ γοῦν ὅ τε Μῆδος ἀπῆλθε καὶ τοὺς νόμους ἔλαβε, σκέψασθαι χρή, Ἀθηναίων ὕστερον ἐπιόντων τήν τε ἄλλην Ἑλλάδα καὶ τὴν ἡμετέραν χώραν πειρωμένων ὑφ' αὑτοῖς ποιεῖσθαι καὶ κατὰ στάσιν ἤδη ἐχόντων αὐτῆς τὰ πολλά, εἰ μαχόμενοι* 20 *ἐν Κορωνείᾳ καὶ νικήσαντες αὐτοὺς ἠλευθερώσαμεν τὴν Βοιωτίαν καὶ τοὺς ἄλλους νῦν προθύμως ξυνελευθεροῦμεν, ἵππους τε παρέχοντες καὶ παρασκευὴν ὅσην οὐκ*

das Aeusserste der Willkür der *τύραννος* entgegensteht. — 11. *ὀλίγων ἀνδρῶν.* Herod. 9, 86. nennt *ἐν πρώτοισι τῶν μηδισάντων* Timagenides u. Attaginos. — *ἔχειν τὰ πράγματα*, wie c. 72, 2. und sonst, *τὴν πόλιν* 8, 66, 1. *τὴν πολιτείαν* 8, 74, 3. *τὴν ἀρχήν* 8, 46, 1. *τὴν ἡγεμονίαν* 5, 17, 7. — 12. *μᾶλλον σχήσειν*, „dass sie sie besser behaupten (nicht vermehren) könnten." — 13. *ἰσχύι* („mit Gewalt", wie 1, 76, 2. 3, 39, 3.) *κατέχειν τὸ πλῆθος*, anders als 2, 65, 8. — 14. *ἐπάγεσθαι* zu 1, 3, 2. — 15. *τοῦτ' ἔπραξεν*, möglichst glimpflicher Ausdruck für die schimpfliche Sache: „sie ergriff die Sache der Perser." *καὶ οὗτοι* — *καὶ ἡ ξύμπ. πόλις* führt die Thatsache nach ihren beiden Factoren ein: daran schliesst sich dann die Beurtheilung: *οὐδ' ἄξιον κτέ.* Darnach war die gewöhnliche Interpunction zu ändern. — 16. *ὧν* d. i. *τούτων ἅ.* Der Gen. zu *ὀνειδίζειν*, wie Herod. 1, 90. — *μὴ μετὰ νόμων* d. i. *ἐν ᾧ μὴ μετὰ νόμων ἦν.* Dieselbe Brachylogie wie 1, 91, 7. *μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς* u. 1, 141, 6. *μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντιπαρασκευήν.* — 17. *ἔλαβε, ἡ πόλις* sc., was aus dem lebhaften *οὐδ' ἄξιον αὐτῇ ὀνειδίσαι* noch vorschwebt. — 19. *πειρωμένων ὑφ' αὑτοῖς ποιεῖσθαι* und *ἤδη ἐχόντων τὰ πολλά* sind dem *ἐπιόντων* subordinirt (*τήν τε* knüpft nicht an das Voraufgehende, sondern an das folgende *καί* an) und enthalten die Ausführung desselben. — 20. *κατὰ στάσιν* – *πολλά.* vgl. 1, 113, 1. u. 21. *ἐν Κορωνείᾳ* 1, 113, 2. Es geschah Ol. 83, 2. 447. — *εἰ μαχόμενοι*, Berufung auf Thatsächliches, wie 1, 33, 2. 76, 2. — 22. *προθύμως* ist von Th., der das Wort in allen seinen Bildungen gern von einer opferwilligen Gesinnung gebraucht (wie unser „freudig": vgl. 1, 74, 1. 3, 57, 4.) wohl nicht ohne Ironie den Thebanern in diesem Moment in den Mund gelegt. Auch *ξυνελευθεροῦμεν* nimmt in gleichem Sinne einen Theil des zweifelhaften spartanischen Ruhmes (wovon zu c. 59, 4.) in Anspruch. — 23. *ἵππους παρέχοντες.* vgl. 2, 9, 3. Die Erwähnung ist auf eine Wirkung auf die lakedämonischen Richter berechnet.

τῶν ξυμμάχων. καὶ τὰ μὲν ἐς τὸν μηδισμὸν το-
ἀπολογούμεθα.

Ὡς δὲ ὑμεῖς μᾶλλόν τε ἠδικήκατε τοὺς Ἕλληνας 1
ἀξιώτεροί ἐστε πάσης ζημίας, πειρασόμεθα ἀπο-
ιν. ἐγένεσθε ἐπὶ τῇ ἡμετέρᾳ τιμωρίᾳ, ὡς φατέ, 2
αίων ξύμμαχοι καὶ πολῖται. — Οὐκ οὖν χρῆν τὰ πρὸς
μόνον ὑμᾶς ἐπάγεσθαι αὐτοὺς καὶ μὴ ξυνεπιέναι
ὐτῶν ἄλλοις, ὑπάρχον γε ὑμῖν, εἴ τι καὶ ἄκοντες
γεσθε ὑπ' Ἀθηναίων, τῆς τῶν Λακεδαιμονίων
ἤδη ἐπὶ τῷ Μήδῳ ξυμμαχίας γεγενημένης, ἣν αὐ-
άλιστα προβάλλεσθε; ἱκανή γε ἦν ἡμᾶς τε ὑμῶν
ιέπειν καὶ τὸ μέγιστον, ἀδεῶς παρέχειν βουλεύ-
. ἀλλ' ἑκόντες καὶ οὐ βιαζόμενοι ἔτι εἵλεσθε μᾶλ-

„Ihr, Platäer, habt euer
iss mit den Athenern
theiligung an allen Ge-
ıätigkeiten dieser ge-
ndre Hellenen gemiss-
ıt und dadurch freiwil-
hwere Schuld auf euch
en.“

ᾶλλον ἠδικήκατε τοὺς Ἕλ-
zur Ueberbietung von c. 56,
. ἀξιώτεροι d. i. μᾶλλον ἄ-
ihr vielmehr, als wir“: der
ativ bezeichnet nicht den
Grad, sondern das zutreffen-
er Eigenschaft. vgl. 1, 122,
ἐγένεσθε κτέ. Die lebhafte
entation stellt die Behaup-
er Gegner ohne weitre Ein-
als die Voranstellung des
ıs an die Spitze, und wider-
e durch die in Frageform
abgeleitete Folgerung des
en Verhaltens: οὐκ οὖν — —
λλεσθε; mit dem bekräfti-
Zusatz: ἱκανή γε — — βου-
αι, und durch die kurze Be-
ng des wirklichen Verfah-
er Platäer: ἀλλ' ἑκόντες — —
ίων, welche im folgenden
ausgeführt wird. — ἐπὶ τῇ
ᾳ τιμωρίᾳ d. i. ἡμῶν, „zur
Abwehr gegen uns“: vgl. 2, 42, 4. 6, 76, 3. — ὡς φατέ c. 55, 1. — 4. πολῖται zu c. 56, 3. — οὐκ οὖν χρῆν κτέ. Richtung und Wirkung des ἔλεγχος tritt klarer in der Form der Frage hervor, die man so oft nach οὐκοῦν (od. wie wir lieber schreiben οὐκ οὖν) ohne Noth verdunkelt hat. (Uebrigens findet sich das fragende οὐκ οὖν nur hier bei Th.) — τὰ πρὸς ἡμᾶς μόνον, „nur in dem, was uns angeht d. i. nur gegen uns“. — 6. μετ' αὐτῶν, „im Bunde mit ihnen“. — ὑπάρχον γε ὑμῖν (vgl. zu 1, 124, 1.), „da es euch ja frei stand“, nämlich μὴ ξυνεπιέναι. — ἄκοντες προσήγεσθε vgl. 2, 89, 4. — 7. τῶν Λακεδ. τῶνδε. Der dem Pron. τῶνδε voraufgehende Artikel ist ungewöhnlich; doch vielleicht ist τῶνδε mit Hinweis auf die Richter hinzugetreten. — 8. ἐπὶ τῷ Μήδῳ zu 1, 102, 4. — 9. προβάλλεσθαι zu 1, 37, 4. — ἱκανή γε. Das Asyndeton durch die Wortstellung gerechtfertigt: vgl. zu c. 37, 2. (Kr. wünscht: ἢ ἱκανή γε oder ἱκανήν γε ἡμᾶς). — 10. ἀποτρέπειν, wie c. 39, 1. wohl nur in dem milden Sinn des Zurückhaltens, nicht Abwehrens. — τὸ μέγιστον zu 1, 35, 5. 142, 1. — 11. οἱ βια-

3 λον τὰ Ἀθηναίων. καὶ λέγετε ὡς αἰσχρὸν ἦν προδοῦναι τοὺς εὐεργέτας· πολὺ δέ γε αἴσχιον καὶ ἀδικώτερον τοὺς πάντας Ἕλληνας καταπροδοῦναι, οἷς ξυνωμόσατε, ἢ Ἀθηναίους μόνους, τοὺς μὲν καταδουλουμένους τὴν 15
4 Ἑλλάδα, τοὺς δὲ ἐλευθεροῦντας. καὶ οὐκ ἴσην αὐτοῖς τὴν χάριν ἀνταπέδοτε οὐδὲ αἰσχύνης ἀπηλλαγμένην· ὑμεῖς μὲν γὰρ ἀδικούμενοι αὐτούς, ὡς φατέ, ἐπηγάγεσθε, τοῖς δὲ ἀδικοῦσιν ἄλλους ξυνεργοὶ κατέστητε. καίτοι τὰς ὁμοίας χάριτας μὴ ἀντιδιδόναι αἰσχρὸν μᾶλλον ἢ τὰς 20 μετὰ δικαιοσύνης μὲν ὀφειληθείσας, ἐς ἀδικίαν δὲ ἀποδιδομένας.

64 „Δῆλόν τε ἐποιήσατε οὐδὲ τότε τῶν Ἑλλήνων ἕνεκα μόνοι οὐ μηδίσαντες, ἀλλ' ὅτι οὐδ' Ἀθηναῖοι.

ξυνωμόσατε mit Bezug auf c. 55, 1. — ἢ Ἀθηναίους [illegible] — πολὺ obgleich später gestellt, hebt das [illegible] mit Nachdruck hervor. Bei richtiger Lesung muss in dem Hinstreben zu dem μᾶλλον die Betonung um so stärker auf [illegible] fallen. — 12. καὶ λέγετε c. 55, 3. — αἴσχιον [illegible] zu 2. [illegible]. 2. — 14. καταδουλουμένους [illegible] mit der steigernden Wirkung des κατα- „erst recht —", wie in dem gleich folgenden [illegible] u. s. w. — [illegible] vgl. 1, 71. 5. 2. 72. 1. — 15. τοὺς μὲν κτλ., τοὺς δὲ ἐλ. chiastisch dem Vorangehenden angeschlossen, wodurch in dem zweiten Gliede die Ungenauigkeit sich leichter entschuldigt, dass bei dem ἐλευθεροῦντας nicht sowohl τοὺς πάντας Ἕλληνας, als ihre Führer, τοὺς Λακεδαιμονίους vorschwebt. — 16. οὐκ ἴσην τὴν χάριν: Stellung und Wirkung des Adj. wie 1, 31. 3. — 19. καίτοι τὰς ὁμοίας κτλ. Der Gedanke ist: „wohl ist es Unrecht Gutes nicht mit gleichem Guten zu vergelten, nicht aber die Vergeltung zu unterlassen, wenn das Gute zwar auf gerechte Weise erwiesen ist, aber nicht ohne Unrecht erwiedert werden kann." Cic. off. 1. 15. 48: [illegible] *reddere viro bono non licet, modo id facere possit sine iniuria*. Bei dem Ausdruck ist 1) zu beachten, dass [illegible] wie 3, 37. 2 u. 64. 3 nur das erste Glied gelten lässt, das zweite aber völlig zurückweist, sodass hier das αἰσχρόν [illegible] der ersten, vom zweiten aber [illegible] ausgesagt wird; 2) dass μὴ ἀντιδιδόναι als zusammengehöriger Begriff „die Vergeltung unterlassen" auch zu dem zweiten Theil zu ergänzen ist. Der Wechsel des Tempus in den Partt. ὀφειληθείσας und ἀποδιδομένας entspricht treffend der schon geschehenen Leistung und der noch fraglichen Erwiderung.

64. „Daher habt ihr kein Recht, auf eure frühere Verbindung mit den Hellenen Ansprüche zu begründen, die ihr durch spätere Verschuldung verwirkt habt: in dieser hat sich vielmehr eure wahre Gesinnung offenbart."

2. μηδίσαντες, 3. [illegible] zu δῆλον ἐποιήσατε, wie 1. 21. 2.

; δὲ τοῖς μὲν ταὐτὰ βουλόμενοι ποιεῖν, τοῖς δὲ τά-
!α. καὶ νῦν ἀξιοῦτε, ἀφ' ὧν δι' ἑτέρους ἐγένεσθε 2
ϸοί, ἀπὸ τούτων ὠφελεῖσθαι· ἀλλ' οὐκ εἰκός· ὥσπερ
1θηναίους εἵλεσθε, τούτοις ξυναγωνίζεσθε, καὶ μὴ
)έρετε τὴν τότε γενομένην ξυνωμοσίαν ὡς χρὴ ἀπ'
ς νῦν σώζεσθαι. ἀπελίπετε γὰρ αὐτὴν καὶ παρα- 3
ες ξυγκατεδουλοῦσθε μᾶλλον Αἰγινήτας καὶ ἄλλους
; τῶν ξυνομοσάντων ἢ διεκωλύετε, καὶ ταῦτα οὔτε
τες ἔχοντές τε τοὺς νόμους οὕσπερ μέχρι τοῦ δεῦρο
οὐδενὸς ὑμᾶς βιασαμένου, ὥσπερ ἡμᾶς. τὴν τελευ-
ν τε πρὶν περιτειχίζεσθαι πρόκλησιν ἐς ἡσυχίαν
', ὥστε μηδ' ἑτέροις ἀμύνειν, οὐκ ἐδέχεσθε. τίνες 4
)ὖν ὑμῶν δικαιότερον πᾶσι τοῖς Ἕλλησι μισοῖντο,
'ες ἐπὶ τῷ ἐκείνων κακῷ ἀνδραγαθίαν προύθεσθε;
ἃ μέν ποτε χρηστοὶ ἐγένεσθε, ὡς φατέ, οὐ προσήκοντα

1. 3, 84, 2. δηλοῦν mit dem construirt wird: „und so (das ..iessende τέ, wie 1, 78, 3. 2, habt ihr bewiesen, dass ihr damals nicht um der Hellenen ı, sondern nur deshalb nicht n Persern getreten seid, weil die Athener nicht, dass ihr ɜs immer (Part. praes.) nur iesen (den Athenern) und ge-ene (die Hellenen) halten woll-Zu βουλόμενοι mit Kr. οὐκ 'σατε, oder mit P. u. B. οὐ παντες zu ergänzen, würde dem ıken eine falsche Wendung : denn Feindschaft gegen die ıen hätte sie doch nicht von 'ersern zurückgehalten. — 3. ist pleonastisch wieder ein-ɔben, um den Gegensatz zu Ἀθηναῖοι zu betonen. — 4. ἑτέρους, τοὺς Ἀθηναίους, wo-das Verdienst des ἐγένεσθε οἱ annullirt ist. Das Unbe-ete des Anspruchs wird durch pöttisch hervorgehobene ἀπὸ ıν verhöhnt. ἀπό hier und ἀπ' αὐτῆς, „von dort her, um willen"; ähnlich wie c. 36,

2. 48, 1. — 6. ξυναγωνίζεσθε, „so theilt auch mit ihnen den Kampf bis zur Entscheidung": Imperat. praes. — 7. προφέρετε zu c. 59, 2. — 8. ἀπολείπειν wie c. 9, 1. — 9. ξυγκατεδουλοῦσθε Imperf. „ihr wart immer dazu behülflich." — Αἰγινήτας. vgl. 1, 105. 108. 2, 27. — 11. τοὺς νόμους, „die gesetzliche Ordnung", im Gegensatz zu c. 62, 3. — 12. τὴν τελευταίαν - πρόκλησιν, die von Archidamos 2, 72, 1. an die Platäer mit denselben Ausdrücken gerichtete Aufforderung: deshalb war l. 14. ὑμῶν dem ἡμῶν vorzuziehen, da die Thebaner sie nicht erlassen hatten. — 15. τοῖς Ἕλλησι, Dativ zum Passiv: vgl. 1, 44, 1. 51, 2. — 16. οἵτινες zu ὑμῶν. ὅστις wird gern zu vorwurfsvoller oder rühmlicher Hervorhebung gebraucht: Soph. Ai. 1055. El. 587. Ant. 695. — προύθεσθε zu 2, 42, 3. — 17. ὡς φατέ c. 54, 3. 4. — οὐ προσήκοντα νῦν ἀπεδείξατε, „ihr habt durch euer jetziges Verhalten (wie es gleich bezeichnet wird: μετὰ γὰρ Ἀθ. - ἐχωρήσατε) erwiesen, dass das Gute, dessen

νῦν ἀπεδείξατε, ἃ δὲ ἡ φύσις ἀεὶ ἐβούλετο, ἐξηλέγχθη ἐς τὸ ἀληθές· μετὰ γὰρ Ἀθηναίων ἄδικον ὁδὸν ἰόντων
5 ἐχωρήσατε. τὰ μὲν οὖν ἐς τὸν ἡμέτερόν τε ἀκούσιον μη- 21
δισμὸν καὶ τὸν ὑμέτερον ἑκούσιον ἀττικισμὸν τοιαῦτα ἀποφαίνομεν.

65 „Ἃ δὲ τελευταῖά φατε ἀδικηθῆναι (παρανόμως γὰρ ἐλθεῖν ἡμᾶς ἐν σπονδαῖς καὶ ἱερομηνίαις ἐπὶ τὴν ὑμετέραν πόλιν), οὐ νομίζομεν οὐδ' ἐν τούτοις ὑμῶν
2 μᾶλλον ἁμαρτεῖν. εἰ μὲν γὰρ ἡμεῖς αὐτοὶ πρός τε τὴν πόλιν ἐλθόντες ἐμαχόμεθα καὶ τὴν γῆν ἐδῃοῦμεν ὡς 5
πολέμιοι, ἀδικοῦμεν· εἰ δὲ ἄνδρες ὑμῶν οἱ πρῶτοι καὶ χρήμασι καὶ γένει, βουλόμενοι τῆς μὲν ἔξω ξυμμαχίας ὑμᾶς παῦσαι, ἐς δὲ τὰ κοινὰ τῶν πάντων Βοιωτῶν πάτρια καταστῆσαι, ἐπεκαλέσαντο ἑκόντες, τί ἀδικοῦμεν;

ihr euch rühmet, euch nicht angehörte, d. i. nicht in eurer Natur und eurem Willen begründet war": προσήκων wie 2. 61, 4. 4, 92, 7. Diese Bedeutung des Erweisens (sei es durch Wort oder durch That) hat aber nur ἀποδεικνύναι mit einem prädicativen Adjectiv oder Participium (1. 6, 6. 25, 2. 35, 5. 2, 62, 1. 4, 85, 6. 7, 48, 1.). ἐπιδεικνύναι, das die Hss. bieten, ist „auf etwas hinzeigen": 6, 46, 3. 47, 1. und mit den besten Hss. 1, 26, 3. — 18. ἐς τὸ ἀληθές adverbiale Umschreibung mit Andeutung der Wirkung: wie ἐς τὸ φανερόν 1, 6, 5. 23, 6. ἐς τὸ ἀκριβές 6, 82, 3.

65. „Wir aber haben den Ueberfall eurer Stadt nur auf die Aufforderung angesehener Männer aus eurer Mitte unternommen, welche euch der Natur und dem Rechte gemäss der böotischen Gemeinschaft wieder gewinnen wollten."

1. ἃ δὲ τελ. κτέ. vgl. c. 56, 1. 2. — παρανόμως γὰρ ἐλθεῖν. Die Fortführung der abhängigen Structur auch nach dem motivirenden γάρ wie 2. 17, 2. — 4. αὐτοί, sponte, „auf unsre eigne Hand" (im Th. nur hier; verwandt dem Gebrauch von 3. 27, 3.). — 6. ἀδικοῦμεν. Der hypothetische Vordersatz εἰ — ἐμαχόμεθα καὶ — ἐδῃοῦμεν nimmt gegenüber dem folgenden εἰ δὲ — ἐπεκαλέσαντο, der die wirkliche Sachlage, nur in hypothetischer Form, einführt (vgl. zu 1. 33, 2.), ebenfalls den Charakter eines als möglich gedachten Falles an: daher erfolgt wie auf die Frage: „griffen wir ohne Anlass an?" die Antwort: „so sind wir schuldig". — 7. ἔξω, obgleich der Natur der ξυμμαχία inhärent, ist doch in derselben Absicht, um die Bedeutung des Missverhältnisses zu schärfen, hinzugefügt, wie 1. 8. das κοινὰ zu πάτρια, wozu c. 61, 2. und 66, 1. kein Bedürfniss vorhanden war. Hier kam es auf den Vorwurf an, dass die Platäer sich von der innern Gemeinschaft ab der auswärtigen Verbindung zugewandt haben. — 9. κα-

10 οἱ γὰρ ἄγοντες παρανομοῦσι μᾶλλον τῶν ἑπομένων. ἀλλ᾽ οὔτ᾽ ἐκεῖνοι, ὡς ἡμεῖς κρίνομεν, οὔθ᾽ ἡμεῖς· πολῖ- 3 ται δὲ ὄντες ὥσπερ ὑμεῖς καὶ πλείω παραβαλλόμενοι, τὸ ἑαυτῶν τεῖχος ἀνοίξαντες καὶ ἐς τὴν αὑτῶν πόλιν φιλίως, οὐ πολεμίως κομίσαντες ἐβούλοντο τούς τε ὑμῶν χείρους 15 μηκέτι μᾶλλον γενέσθαι, τούς τε ἀμείνους τὰ ἄξια ἔχειν, σωφρονισταὶ ὄντες τῆς γνώμης καὶ τῶν σωμάτων τὴν πόλιν οὐκ ἀλλοτριοῦντες, ἀλλ᾽ ἐς τὴν ξυγγένειαν οἰκειοῦντες, ἐχθροὺς οὐδενὶ καθιστάντες, ἅπασι δ᾽ ὁμοίως ἐνσπόνδους.

„Τεκμήριον δὲ ὡς οὐ πολεμίως ἐπράσσομεν· οὔτε 66 γὰρ ἠδικήσαμεν οὐδένα, προείπομέν τε τὸ βουλόμενον κατὰ τὰ πάντων Βοιωτῶν πάτρια πολιτεύειν ἰέναι πρὸς ἡμᾶς. καὶ ὑμεῖς ἄσμενοι χωρήσαντες καὶ ξύμβασιν 2 5 ποιησάμενοι τὸ μὲν πρῶτον ἡσυχάζετε, ὕστερον δὲ κατανοήσαντες ἡμᾶς ὀλίγους ὄντας, εἰ ἄρα καὶ ἐδοκοῦμέν

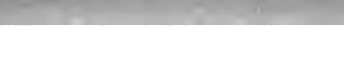
ταστῆσαι ἐς, wie c. 59, 3. — 10. *οἱ γὰρ ἄγοντες κτέ.* Parodische Benutzung des Argumentes der Platäer von c. 55, 4. — 11. *ὡς ἡμεῖς κρίνομεν*: die gleiche Wendung 4, 60, 1. — 12. *παραβαλλόμενοι* zu 2, 44, 3. 3, 14, 1. — *τὸ ἑαυτῶν τεῖχος - τὴν αὑτῶν πόλιν*, mit Affectation wiederholt: „die eben so gut ihnen gehörte, wie ihren Gegnern." — 14. *κομίσαντες* (eben so auch 8, 57, 1.), *ἡμᾶς* scil. — *τοὺς ὑμῶν χείρους*: der partitive Genetiv zwischengestellt, wie 1, 126, 11. 3, 22, 5. — 15. *μᾶλλον*, sc. *χείρους*. — 16. *σωφρονισταί*. vgl. 6, 87, 3. 8, 48, 6. Die innere Unwahrheit des hier bezeichneten Parteistandpunktes ist von Th. wohl nicht ohne Absicht in ungewöhnlichen Ausdrücken und Wendungen angedeutet. — *τῶν σωμάτων* chiastisch dem *τῆς γνώμης* (derselbe Gegensatz auch 1, 70, 6.) gegenübergestellt. *τὴν πόλιν τῶν σωμάτων ἀλλοτριοῦν*, der Construction, wie dem Ausdruck nach gesucht: man erwartet (umgekehrt wie 1, 40, 2.) *τὰ σώματα τῆς πόλεως ἀλλοτριοῦν*, und das ist kurz zu dem Sinne zusammengedrängt: „durch Verbannung oder Hinrichtung den Staat seiner Bürger berauben". *οἰκειοῦν* wieder dem *ἀλλοτριοῦν* gegenüber: „der natürlichen Stammverbindung aneignen".

66. „Ihr aber habt an den Unsrigen, nachdem ihr ihre geringe Zahl erkannt, grausam und verrätherisch Rache geübt, so dass ihr schon deshalb Strafe verdient."

1. *τεκμήριον δὲ –, – γάρ*: zu 1, 8, 1. — *οὔτε γὰρ κτέ.* vgl. 2, 2. — 2. *προείπομεν*, zu 1, 43, 1. — 5. *κατανοήσαντες κτέ.* 2, 3, 2. — 6. *εἰ ἄρα*, „wenn etwa, vielleicht"; zu c. 56, 5. — *εἰ ἐδοκοῦμεν – πρᾶξαι* d. i. *εἰ ἐκρίνετε ἡμᾶς πρᾶξαι*, und dem

τι ἀνεπιεικέστερον πρᾶξαι οὐ μετὰ τοῦ πλήθους ὑμῶν ἐσελθόντες, τὰ μὲν ὁμοῖα οὐκ ἀνταπέδοτε ἡμῖν, μήτε νεωτερίσαι ἔργῳ, λόγοις τε πείθειν ὥστε ἐξελθεῖν, ἐπιθέμενοι δὲ παρὰ τὴν ξύμβασιν, οὓς μὲν ἐν χερσὶν ἀπεκτείνατε, οὐχ ὁμοίως ἀλγοῦμεν (κατὰ νόμον γὰρ δή τινα ἔπασχον), οὓς δὲ χεῖρας προϊσχομένους καὶ ζωγρήσαντες 10

entspricht dann der Nachsatz: *οὐκ ἀνταπέδοτε ἡμῖν κτέ.* — 7. *τὶ* zum Comparativ: zu 2, 11, 3. — *ἀνεπιεικής* findet sich ausser dieser Stelle bei Attikern wohl nicht, sondern erst wieder bei Cassius Dio u. Arrian. — *οὐ μετά* s. v. a. *ἄνευ* 1, 128, 3. — 8. *τὰ ὁμοῖα* erhalten ihre Bestimmung in den folgenden Infinitiven, von denen der erstere *μήτε νεωτερίσαι* dem thatsächlichen *ἔργῳ* gemäss im Aorist steht, der zweite *λόγοις τε πείθειν* im Präsens (weder im Futurum, *πείσειν*, mit fast allen, noch im Aorist, *πεῖσαι*, mit einer Hs.) stehen musste, um nach üblichem Sprachgebrauch das Bemühen zu überreden auszudrücken. *ὥστε* nach *πείθειν* zu c. 31, 1. — 9. *ἐπιθέμενοι δὲ κτέ.* Mit diesen Worten sollte der Gegensatz zu *τὰ μὲν ὁμοῖα οὐκ ἀνταπέδοτε* beginnen, welcher regelmässig etwa so weitergeführt wäre: *παρανόμως τοὺς χεῖρας προϊσχομένους διεφθείρατε, εἰ καὶ οὓς ἐν χερσὶ ἀπεκτείνατε, ὅτι κατὰ νόμον τινα τοῦτο ἔπασχον, οὐχ ὁμοίως ἀλγοῦμεν.* Nun aber zieht die parataktische Gegenüberstellung des Vorder- und Nachsatzes eine Bildung der Periode nach sich, durch welche das Part. *ἐπιθέμενοι*, obgleich es seiner Bedeutung nach auch dem ersten Gliede angehört, erst im zweiten in den Worten *πῶς οὐ δεινὰ εἰργάσθε;* zu seinem grammatischen Anschluss gelangt. (Wenn man mit P. Kr. u. B. *ἐπιθέμενοι* zu den beiden Relativsätzen als ihnen gemeinsam voraufgestellt construirt, so gewinnt man zwar äusserlich eine correcte Structur, thut aber der Intention des Schriftstellers nicht ihr Recht an.) Beide Relativsätze *οὓς μὲν — ἀπεκτείνατε* und *οὓς δὲ — — διεφθείρατε* stehen zu den folgenden Hauptverben *ἀλγοῦμεν* und *δεινὰ εἰργάσθε* nicht in direct objectiver Verbindung, sondern in dem Verhältniss von freieren Vordersätzen: „was die ersten, was die zweiten betrifft —". — 10. *ἐν χερσί*, „mitten im Kampf, d. i. mit den Waffen in der Hand": vgl. 4, 96, 3. 113, 2. 6, 70, 1. — 12. *χεῖρας προϊσχομένους κτέ.* Die drei Gründe, durch welche die Thebaner die Schuld der Platäer motiviren, sind in drei Participien ausgedrückt, von denen das erste sich an das Object, die beiden letzten (*ζωγρήσαντες* und *ὑποσχόμενοι*) an das Subject anlehnen, doch so dass sie durch *καί* und das *τέ* des dritten Gliedes als gleichartig verbunden sind. Die Thebaner ignoriren in ihrer Darstellung natürlich die abweichenden Behauptungen der Platäer, welche Th. 2, 5, 6. mittheilt. vgl. zu c. 56, 2. — *χεῖρας προϊσχ.* ist parodirend aus c. 59, 4. wiederholt, zur Andeutung der von den Thebanern behaupteten *ὁμολογία*. — *ζωγρεῖν*, in entschiedenem Gegensatz zu *ἀποκτείνειν* (vgl. 1, 50, 1.), setzt die Absicht voraus, die Gefangenen nicht zu tödten: *ὑποσχόμενοι* fügt auch das ausdrückliche Versprechen hinzu, das die Platäer freilich in Abrede stellen. Diese dreifache Verschuldung (nach der Darstellung der Thebaner) wird 1. 14. in dem *ταῦτα*, als Object zu *πράξαντες*, dem sich *τοῖς αἰτίας* als Prädicat anschliesst, zusammengefasst: „und nachdem ihr



σχόμενοί τε ἡμῖν ὕστερον μὴ κτενεῖν παρανόμως
διεφθείρατε, πῶς οὐ δεινὰ εἴργασθε; καὶ ταῦτα τρεῖς 3
ἀδικίας ἐν ὀλίγῳ πράξαντες, τήν τε λυθεῖσαν ὁμολογίαν
καὶ τῶν ἀνδρῶν τὸν ὕστερον θάνατον καὶ τὴν περὶ αὐ-
τῶν ἡμῖν μὴ κτείνειν ψευσθεῖσαν ὑπόσχεσιν, ἤν τὰ ἐν
τοῖς ἀγροῖς ὑμῖν μὴ ἀδικῶμεν, ὅμως φατὲ ἡμᾶς παρα-
νομῆσαι καὶ αὐτοὶ ἀξιοῦτε μὴ ἀντιδοῦναι δίκην. οὔκ, 4
ἤν γε οὗτοι τὰ ὀρθὰ γιγνώσκωσι, πάντων δὲ αὐτῶν ἕνε-
κα κολασθήσεσθε.

„Καὶ ταῦτα, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τούτου ἕνεκα ἐπεξήλ- 67
θομεν καὶ ὑπὲρ ὑμῶν καὶ ἡμῶν, ἵνα ὑμεῖς μὲν εἰδῆτε
δικαίως αὐτῶν καταγνωσόμενοι, ἡμεῖς δὲ ἔτι ὁσιώτερον
τετιμωρημένοι, καὶ μὴ παλαιὰς ἀρετάς, εἴ τις ἄρα καὶ

...it drei Widerrechtlichkeiten ...tlich: dieses als drei W.) be-...n habt:“ und zwar entspricht ...lgenden die λυθεῖσα ὁμολο-... 15. dem χεῖρας προϊσχεσθαι ... ὁ ὕστερον θάνατος l. 16. dem ...εῖν l. 12., und die ψευσθεῖσα ...χεσις l. 17. dem ὑποσχέσθαι ... 13. — 13. παρανόμως d. i. ... τὸν τῶν Ἑλλήνων νόμον. ... 67, 6. — 17. ἡμῖν ist mit ...χεσιν (nicht mit ψευσθεῖσαν) ...rbinden, nach dem zu 1, 63, 2. ... bemerkten Sprachgebrauch. ... τὰ ἐν τοῖς ἀγροῖς κτέ. vgl. ... 6. — 19. οὔκ, absolut ste- (vgl. 5, 101.), negirt das Vor-...ende zusammenfassend: οὐ ... γενήσεται (ὑμᾶς μὴ δοῦναι ...), und daran schliesst sich ...grössere Unterbrechung durch ...unction das positive: πάντων ...κολασθήσεσθε. — 20. ἤν γε (die lakedämonischen Rich-...) γιγνώσκωσι, eine warnen-...endung, wie 1, 40, 2; hier im ...satz zu c. 57, 1. εἰ - γνώσε-...ιη τὰ εἰκότα. — αὐτά mit ...ruck „die ebenjetzt hervorge-...enen Thatsachen“: zu 1, 1, 2. ... 6.

... „**Darum dürft ihr Richter euch weder durch unzeitiges Mitleid, noch durch entstellende Täuschungen von der gerechten Bestrafung abhalten lassen.**“

1. ὦ Λακεδαιμόνιοι. Mit dieser Anrede, die sich l. 24. wiederholt, geht die obige Hinwendung der Rede an die Platäer auf die Richter über. — 3. ἡμεῖς δὲ ἔτι ὁσιώτερον τετιμωρημένοι. Die grammatische Consequenz verlangt zwar die Ergänzung εἰδῶμεν, doch wird dem Redenden nach dem logischen Zusammenhang mehr ein passives oder intransitives Verbum, wie φαινώμεθα vorschweben: „und dass, was uns betrifft, noch weniger ein Zweifel sei, dass wir ihre Bestrafung dem heiligen Rechte gemäss gesucht haben.“ (Kr. vermuthet: ἡμᾶς τετιμωρημένους oder ἡμεῖς δὲ δείξωμεν). Aehnliche Ausweichungen der Construction sind zu 1, 38, 5. 40, 2. bemerkt. Das ὁσιώτερον der Platäer steht zu dem δικαίως der Thebaner im Vergleich, und das Perf. τετιμωρημένοι anticipirt mit Zuversicht die Erfüllung des Wunsches. — 4. εἴ τις ἄρα καί, „wenn ja etwa eine“; um so sehr wie möglich den Zweifel zu schärfen: zu c. 56,

ἐγένετο, ἀκούοντες ἐπικλασθῆτε, ἀλλ' ἃς χρὴ τοῖς μὲν ἀδι- [5] κουμένοις ἐπικούρους εἶναι, τοῖς δὲ αἰσχρόν τι δρῶσι διπλασίας ζημίας, ὅτι οὐκ ἐκ προσηκόντων ἁμαρτάνουσι. [2] μηδὲ ὀλοφυρμῷ καὶ οἴκτῳ ὠφελείσθωσαν, πατέρων τε τάφους τῶν ὑμετέρων ἐπιβοώμενοι καὶ τὴν σφετέραν [3] ἐρημίαν. καὶ γὰρ ἡμεῖς ἀνταποφαίνομεν πολλῷ δεινό- [10] τερα παθοῦσαν τὴν ὑπὸ τούτων ἡλικίαν ἡμῶν διεφθαρμένην, ὧν πατέρες οἱ μὲν πρὸς ὑμᾶς τὴν Βοιωτίαν ἄγοντες ἀπέθανον ἐν Κορωνείᾳ, οἱ δὲ πρεσβῦται λελειμμένοι καὶ οἰκίαι ἐρῆμοι πολλῷ δικαιοτέραν ὑμῶν ἱκετείαν [4] ποιοῦνται τούσδε τιμωρήσασθαι. οἴκτου τε ἀξιώτεροι [15] τυγχάνειν οἱ ἀπρεπές τι πάσχοντες τῶν ἀνθρώπων· οἱ [5] δὲ δικαίως, ὥσπερ οἵδε, τὰ ἐναντία ἐπίχαρτοι εἶναι. καὶ τὴν νῦν ἐρημίαν δι' ἑαυτοὺς ἔχουσι· τοὺς γὰρ ἀμείνους ξυμμάχους ἑκόντες ἀπεώσαντο. παρηνόμησάν τε οὐ προπαθόντες ὑφ' ἡμῶν, μίσει δὲ πλέον ἢ δίκῃ κρίναντες [20]

5. — μὴ — ἐπικλασθῆτε gegen c. 59. 1. gerichtet. — 5. ἃς χρή: das Pron. rel. in der zu 1. 35. 4. bemerkten kräftigen Wirkung. — 7. διπλασίας ζημίας. Auch hier ist aus εἶναι ein andres Verb., etwa φέρειν, zu ergänzen. Derselbe Grundsatz in einer ähnlichen Frage ist auch 1. 86. 1. ausgesprochen. — οὐκ ἐκ προσηκόντων d. i. ἐξ οὐ προσηκόντων (zu c. 57, 1.) und dieses s. v. a. οὐ προσηκόντως, vgl. zu 1. 35. 4. 39. 1. 2. 44. 3. — 8. ὀλοφυρμῷ, ἐκείνων, οἴκτῳ, ὑμῶν αὐτῶν. — 9. τάφους ἐπιβοώμενοι κτλ. vgl. c. 58, 3 ff. — 11. τὴν ὑπὸ — διεφθαρμένην. vgl. zur Sache 2. 5. 7., zur Wortstellung 1. 11. 3. 18. 1. 3. 54. 5. 56. 2. 64. 2. — 12. ὧν an ἡλικίᾳ angeschlossen: vgl. 3. 2. 1. 5. 1. — πατέρες οἱ μὲν — οἱ δέ vgl. zu c. 13. 3. — 13. ἐν Κορωνείᾳ, wie c. 62. 5., eine den Lakedämoniern schmeichelnde Erinnerung, worauf auch der Ausdruck πρὸς ὑμᾶς τὴν Β. ἄγοντες berechnet ist: vgl. 8. 24. 6. — 14. καὶ οἰκίαι ἐρῆμοι schliesst sich an das πρεσβῦται in lockerer Verbindung an: das zu beiden gehörige Part. λελειμμένοι bildet das Band, und wie in mehrgliedrigen Relativsätzen (zu 1. 42. 1.) ist αὐτῶν ohne Schwierigkeit zu ergänzen: „deren Väter - - - die andern selbst bejahrt und ihre Häuser verödet (nämlich ohne Söhne) zurückgeblieben um Rache flehen." — ὑμῶν im Gen. nach dem Nomen ἱκετείαν construirt. — 16. οἱ δὲ δικαίως, sc. πάσχοντές τι. — 17. τὰ ἐναντία adverbial, wie 6. 79. 3. öfter im Sing. 4. 86. 1. 7. 87. 1. — ἐπίχαρτοι εἶναι, ἄξιοί εἰσι scil. was aus dem Comp. zu ergänzen ist. ἐπίχαρτος vorzugsweise: „über dessen Unglück man sich freut": so auch meistens ἐπιχαίρειν Soph. Aj. 961. Aristoph. Pac 1015. Demosth. 9. 61. 21. 134. — 18. τὴν ἐρημίαν wie 1. 71. 5. — 19. παρηνόμησαν: über das auf falscher Ableitung beruhende Augment, das von allen bessern Hss geboten wird, vgl. zu 1. 25. 3. Anders urtheilt Vömel Proll. gramm. ad Demosth. p. 76. — 20. πλέον ἤ = μᾶλλον ἤ. 2. 89.

καὶ οὐκ ἂν ἀνταποδόντες νῦν τὴν ἴσην τιμωρίαν· ἔννομα γὰρ πείσονται καὶ οὐχὶ ἐκ μάχης χεῖρας προϊσχόμενοι, ὥσπερ φασίν, ἀλλ' ἀπὸ ξυμβάσεως ἐς δίκην σφᾶς αὐτοὺς παραδόντες. ἀμύνατε οὖν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, καὶ τῷ 6
25 τῶν Ἑλλήνων νόμῳ ὑπὸ τῶνδε παραβαθέντι, καὶ ἡμῖν ἄνομα παθοῦσιν ἀνταπόδοτε χάριν δικαίαν ὧν πρόθυμοι γεγενήμεθα, καὶ μὴ τοῖς τῶνδε λόγοις περιωσθῶμεν ἐν ὑμῖν, ποιήσατε δὲ τοῖς Ἕλλησι παράδειγμα οὐ λόγων τοὺς ἀγῶνας προθήσοντες ἀλλ' ἔργων, ὧν ἀγαθῶν μὲν
30 ὄντων βραχεῖα ἡ ἀπαγγελία ἀρκεῖ, ἁμαρτανομένων δὲ λόγοι ἔπεσι κοσμηθέντες προκαλύμματα γίγνονται. ἀλλ' 7 ἢν οἱ ἡγεμόνες, ὥσπερ νῦν ὑμεῖς, κεφαλαιώσαντες πρὸς

6. 5, 9, 6. 7, 4, 4. — 21. *οὐκ ἂν ἀνταποδόντες.* Das *ἄν*, welches nach Dobree's Vermuthung hinzugefügt ist, scheint mir an dieser Stelle nothwendig, da nichts den hypothetischen Charakter des Part. aor. andeutet (wie 3, 102, 7. 4, 20, 3., welche Stelle B. vergleicht), sondern das nebenstehende historische *κρίναντες* auch das einfache *ἀνταπ.* nicht anders verstehen lassen würde. — *οὐκ — τὴν ἴσην τιμωρίαν*, insofern die von ihnen ausgeübte gegen Gesetz und Recht war, sie aber *ἔννομα πείσονται.* — 22. *καὶ οὐχὶ — — — σφᾶς αὐτοὺς παραδόντες* lehnt den Einwand, der von einer freiwilligen Unterwerfung gegen das *ἔννομα* erhoben werden könnte, entschieden ab. Daher sind diese Worte nicht mit Bkk. von den voraufgehenden zu trennen. — 23. *ὥσπερ φασίν* vgl. c. 58, 3. — 24. *καὶ τῷ — νόμῳ*: dieses erste Object von *ἀμύνατε* hätte ein zweites gleichgestelltes nach sich ziehen sollen: allein dieses (*καὶ ἡμῖν*) löst sich durch das hinzutretende neue Verbum (*ἀνταπόδοτε κτέ.*) von dem Zusammenhange los. Da aber das *καί* des ersten Gliedes beibehalten ist, entsteht eine nicht ganz regelrechte Satzverbindung. — 26. *ὧν πρόθυμοι γεγενήμεθα*, Berufung auf das Verdienst von Koronea. Sowohl *πρόθυμοι* wie *περιωσθῶμεν* in parodischer Beziehung auf c. 57, 4.; und auch *ἐν ὑμῖν* erinnert an c. 57, 3. — 28. *ποιήσατε παράδειγμα* mit dem objectiven Part. *προθήσοντες*: vgl. zu c. 40, 8. — 29. *ἀγῶνα προτιθέναι*, wie *στέφανον* 2, 46, 1. — 30. *βραχεῖα*, in prädicativer Stellung zu 1, 34, 3. 3, 63, 4. — *ἁμαρτανομένων* passiv, wie 2, 65, 11., nach der activen Structur *ἁμαρτάνειν τι* 1, 38, 6. 39, 2. 4, 114, 5. Beide Genetive *ὧν ἀγαθῶν μὲν ὄντων* und *ἁμαρτανομένων* wirken einerseits wie absolute: „wenn sie gut sind, wenn sie Vergehungen enthalten," andererseits stehen sie auch in deutlicher Verbindung zu den folgenden Substantiven: *ἀπαγγελία* und *προκαλύμματα*: vgl. c. 30, 2. — 31. *ἔπη*, wie 2, 41, 1. von der Form des Ausdrucks, „schöne Worte". — 32. *ἢν οἱ ἡγεμόνες — ποιήσησθε.* Die Construction ist von dem generellen Subject in Folge des als Beispiel eingeschobenen *ὥσπερ νῦν ὑμεῖς*, worauf es dem Redner am meisten ankommt, auf dieses letztere übergegangen; daher *ποιήσησθε* st. *ποιήσωνται.* Ein ähnlicher Fall

τοὺς ξύμπαντας διαγνώμας ποιήσησθε, ἧσσόν τις ἐπ' ἀδίκοις ἔργοις λόγους καλοὺς ζητήσει."

68 *Τοιαῦτα δὲ οἱ Θηβαῖοι εἶπον. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι δικασταὶ νομίζοντες τὸ ἐπερώτημα σφίσιν ὀρθῶς ἕξειν, εἴ τι ἐν τῷ πολέμῳ ὑπ' αὐτῶν ἀγαθὸν πεπόνθασι, διότι τόν τε ἄλλον χρόνον ἠξίουν δῆθεν αὐτοὺς κατὰ τὰς παλαιὰς Παυσανίου μετὰ τὸν Μῆδον σπονδὰς ἡσυ-* 5 *χάζειν καὶ ὅτε ὕστερον [ἃ] πρὸ τοῦ περιτειχίζεσθαι προεί-*

1, 87, 1. — *κεφαλαιώσαντες*, „wenn ihr mit Beseitigung alles Nebensächlichen (hier der beweglichen Vorstellungen der Platäer) nur den Hauptpunkt (hier die Antwort auf das *βραχὺ ἐπερώτημα* von c. 52, 4.) ins Auge fasst, und dadurch *πρὸς τ. ξύμπαντας*, zu heilsamer Warnung für alle (mit Bezug auf das aufzustellende *παράδειγμα*), eure Entscheidung trefft." Die Folge davon ist durch das der Negation fast gleichstehende *ἧσσον* und durch das scheinbar beschränkende, in der That aber zuversichtlich zusammenfassende *τὶς* (vgl. 2, 37, 1. 7, 69, 2.) als eine unfehlbare dargestellt. — 33. *ἐπ' ἀδίκοις ἔργοις*, „bei (von Umständen und Verhältnissen) ungerechten Thaten"; ähnlich wie 1, 69, 2. *ἐπὶ φανεροῖς*. 70, 3. *ἐπὶ τοῖς δεινοῖς*.

68. Dem lakedämonischen Richterspruch gemäss werden die Platäer und Athener, die sich ergeben, getödtet, die Weiber in Sklaverei verkauft, die Stadt geschleift und das Land den Thebanern in Pacht gegeben.

1. *τοιαῦτα δέ* zu 1, 43, 4. vgl. 1, 79, 1. 3, 49, 1. — 2. *σφίσιν ὀρθῶς ἕξειν*. Das nachdrücklich vorangestellte *σφίσιν* lässt das Bestreben der Lakedämonier, sich selbst bei dem grausamen Richterspruch in möglichst günstiges Licht zu setzen, hervortreten: „die Frage, ob sie von ihnen während des Krieges Gutes erfahren, werde für sie desshalb in der Ordnung sein, darum ihnen wohl anstehn". (Das Futurum deutet die etwas bedenkliche Selbstbetrachtung passend an). Diese Zuversicht stützt sich nun zuerst (*διότι τόν τε ἄλλ. — — κοινοὺς εἶναι κατ' ἐκεῖνα*) darauf, dass sie (die Lakk.) zu allen Zeiten sie (die Platäer) zu einem ruhigen Verhalten und zur Neutralität ermahnt hätten. Dass Th. auf die Aufrichtigkeit dieser Ermahnungen keinen grossen Werth legt, drückt er durch das ironische *δῆθεν* aus: *μετὰ τὸν Μῆδον*, d. i. *μετὰ τὰ Μηδικά*. Damit aber die bekannte Aufforderung des Archidamos (2, 72, 3.) noch besonders allen früheren gegenüber hervorgehoben werde (d. h. das *καὶ ὅτε ὕστερον* zu dem *τόν τε ἄλλον χρόνον* in das rechte Verhältniss trete), musste das störende *ἃ* vor *πρὸ* entfernt werden: „weil sie sowohl in aller früheren Zeit sie zur Ruhe ermahnt hätten, insbesondere aber damals, als sie ihnen später vor der Einschliessung vorstellten, den alten Verträgen gemäss (*κατ' ἐκεῖνα* d. i. *κατὰ τὰς παλαιὰς σπονδάς*) sich neutral (*κοινούς* c. 53, 2.) zu verhalten." Das *ἠξίουν αὐτοὺς ἡσυχάζειν* umfasst der Wortstellung gemäss *τόν τε ἄλλον χρόνον — καὶ ὅτε ὕστερον προείχοντο κτέ.* — 6. *προείχοντο, προεβάλλοντο* Schol. wie 1, 140,

χοντο αὐτοῖς, κοινοὺς εἶναι κατ᾽ ἐκεῖνα, ὡς οὐκ ἐδέξαντο, ἡγούμενοι τῇ ἑαυτῶν δικαίᾳ βουλήσει ἔκσπονδοι ἤδη ὑπ᾽ αὐτῶν κακῶς πεπονθέναι, αὖθις τὸ αὐτὸ ἕνα ἕκαστον 2
10 παραγαγόντες καὶ ἐρωτῶντες, εἴ τι Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους ἀγαθὸν ἐν τῷ πολέμῳ δεδρακότες εἰσίν, ὁπότε μὴ φαῖεν, ἀπάγοντες ἀπέκτεινον, καὶ ἐξαίρετον ἐποιήσαντο οὐδένα. διέφθειραν δὲ Πλαταιῶν μὲν αὐτῶν 3 οὐκ ἐλάσσους διακοσίων, Ἀθηναίων δὲ πέντε καὶ εἴκοσιν,
15 οἳ ξυνεπολιορκοῦντο· γυναῖκας δὲ ἠνδραπόδισαν. τὴν δὲ πόλιν ἐνιαυτὸν μέν τινα [Θηβαῖοι] Μεγαρέων ἀνδράσι κατὰ στάσιν ἐκπεπτωκόσι καὶ ὅσοι τὰ σφέτερα φρονοῦντες Πλαταιῶν περιῆσαν ἔδοσαν ἐνοικεῖν· ὕστερον δὲ καθελόντες αὐτὴν ἐς ἔδαφος πᾶσαν ἐκ τῶν θεμε-
20 λίων ᾠκοδόμησαν πρὸς τῷ Ἡραίῳ καταγώγιον διακοσίων

4. — 7. *ὡς οὐκ ἐδέξαντο — κακῶς πεπονθέναι* enthält sodann den zweiten Grund des *σφίσιν ὀρθῶς ἔξειν*, „indem sie, da jene diese Ermahnungen nicht befolgt (sondern sich ihren Feinden angeschlossen) hätten, der Ansicht seien, dass sie bei ihrem dem Bundesrechte entsprechenden Verlangen, wie schon ausser den Verträgen stehend (als ob die *σπονδαὶ* nicht mehr beständen) von ihnen Feindliches erlitten hätten." — 8. *τῇ — βουλήσει*, ungewöhnlicher Dativ; als ob die Lakk. ihre gerechten Vorstellungen als das Motiv für den Bundesbruch der Platt. darstellen wollten. Die innere Unwahrheit der spartanischen Argumentation scheint auch im Ausdruck einige Unklarheit veranlasst zu haben: *ἔκσπονδοι ἤδη*, als Folge des platäischen Widerstrebens hingestellt, soll zugleich die Schonungslosigkeit in dem Verfahren der Lakk. motiviren. — 9. *ἕνα ἕκ. παρ. καί* zwischen *τὸ αὐτὸ ἐρωτ.* eingeschoben, ähnlich wie 2, 4, 4. 11, 2. — 10. *παράγειν*, „der Reihe nach vorführen", wie 8, 53, 2. — 12. *ὁπότε μὴ φαῖεν*: der Optativ wie 1, 90, 5. 99, 3. *μὴ φάναι*, statt des üblichen *οὐ φάναι*, wegen des hypothetischen Charakters des Vordersatzes, auch 5, 39, 3. und 8, 53, 3. vgl. auch 2, 15, 1. — *ἀπέκτεινον* Impf., wie immer im Nachsatz zu dem iterativen Optativ; das folgende *καὶ ἐξαιρ. ἐποιήσαντο οὐδένα* (der Ausdruck auch 2, 24, 1. u. 2.) gehört aber nicht mehr zu diesem Nachsatze, sondern ist davon auch durch Interpunction als für sich stehendes Resultat des Ganzen zu trennen. — 14. *οὐκ ἐλάσσους διακοσίων* entsprechend den Angaben c. 20, 2. u. 24, 2. — *πέντε καὶ εἴκοσιν*, welche von den 80 (2, 78, 3.) zurückgeblieben waren. — 16. *τινά*, „ungefähr", zu dem bestimmten Zeitmaass *ἐνιαυτόν*, wie sonst zu bestimmten Zahlen, 3, 111, 4. 7, 34, 5. 87, 3. 8, 21, 1. — *Θηβαῖοι* vgl. d. krit. Bem. — 17. *κατὰ στάσιν*, „in Folge von -", wie c. 82, 2. 5, 33, 1. und 8, 106, 5. — 18. *φρονεῖν τά τινος* vgl. 5, 84, 1. 6, 51, 2. 8, 31, 2. — 19. *ἐς ἔδαφος*, auch 4, 109, 1., durch *ἐκ τῶν θεμελίων*, *funditus*, verstärkt. — 20. *καταγώγιον*, zur Beherbergung von

ποδῶν πανταχῇ, κύκλῳ οἰκήματα ἔχον κάτωθεν καὶ ἄνωθεν, καὶ ὀροφαῖς καὶ θυρώμασι τοῖς τῶν Πλαταιῶν ἐχρήσαντο, καὶ τοῖς ἄλλοις ἃ ἦν ἐν τῷ τείχει ἔπιπλα, χαλκὸς καὶ σίδηρος, κλίνας κατασκευάσαντες ἀνέθεσαν τῇ Ἥρᾳ, καὶ νεὼν ἑκατόμποδον λίθινον ᾠκοδόμησαν αὐτῇ. τὴν 25 δὲ γῆν δημοσιώσαντες ἀπεμίσθωσαν ἐπὶ δέκα ἔτη, καὶ 4 ἐνέμοντο Θηβαῖοι. σχεδὸν δέ τι καὶ τὸ ξύμπαν περὶ Πλαταιῶν οἱ Λακεδαιμόνιοι οὕτως ἀποτετραμμένοι ἐγένοντο Θηβαίων ἕνεκα, νομίζοντες ἐς τὸν πόλεμον αὐτοὺς ἄρτι 5 τότε καθιστάμενον ὠφελίμους εἶναι. καὶ τὰ μὲν κατὰ 30 Πλάταιαν ἔτει τρίτῳ καὶ ἐνενηκοστῷ ἐπειδὴ Ἀθηναίων ξύμμαχοι ἐγένοντο οὕτως ἐτελεύτησεν.

69 Αἱ δὲ τεσσαράκοντα νῆες τῶν Πελοποννησίων αἱ

Reisenden, wozu das Bedürfniss nach der Zerstörung der Stadt um so eher eintrat. Von der Verbindung solcher öffentlicher Anstalten mit Tempeln gibt Becker Charikl. 1 p. 136 noch einige Beispiele. τῷ Ἡραίῳ (Herod. 9, 52.), das also, wie wohl die Tempel überhaupt, stehen geblieben war, an die sich der Wiederaufbau der Stadt nach dem Antalkid. Frieden angelehnt haben wird. — 21. πανταχῇ wird wohl richtiger mit διαχ. ποδῶν zur bestimmten Bezeichnung des Quadratmaasses verbunden, als mit κύκλῳ, wozu hier nicht wie 2, 78, 5. ein Grund vorhanden ist. — κάτωθεν καὶ ἄνωθεν nach dem zu 2. 102, 2. bemerkten Sprachgebrauch. — 22. ὀροφαί καὶ θυρώματα umfassen alles Holzwerk von den Gebäuden. 23. ἔπιπλα, χαλκὸς καὶ σίδηρος, alles, was von Metall in der zerstörten Stadt (ἐν τῷ τείχει) sich als noch verwendbar vorfand. — 24. κλίνας zur Ausstattung des καταγώγιον, das mit seinen Einrichtungen als Object zu ἀνέθεσαν zu verstehen ist. Offenbar war sowohl dieser Bau, wie die Einrichtung des νεὼς ἑκατόμποδος ein Sühneversuch gegen die Landesgöttin. — 26. καὶ ἐνέμοντο Θηβαῖοι, welche also die Pacht übernehmen, ἐμισθώσαντο. vgl. die krit. Bem. zu Θηβαῖοι 1. 14. Ueber νέμεσθαι zu 1, 2, 2. — 27. σχεδὸν δέ τι κτέ. Der den Thebanern in der Nutzniessung des platäischen Landes gewährte Vortheil veranlasst diese allgemeine Bemerkung, dass die Lakedämonier in ihrem ganzen Verfahren (καὶ τὸ ξύμπαν) gegen die Platäer sich durch den Wunsch, die Thebaner zu gewinnen, haben bestimmen lassen. Θηβαίων ἕνεκα: denn auf diesen Worten liegt das Gewicht des ganzen Satzes. — 28. ἀποτετραμμένοι, wie zum Adjectiv geworden: daher ἐγένοντο. — 29. ἄρτι τότε καθιστάμενον prädicativ wie c. 3. 1. „Da er grade jetzt zu voller Ausführung kam.“ — 31. ἔτει τρίτῳ καὶ ἐνενηκοστῷ d. i. 519 v. Chr. Ol. 65, 2. vgl. zu c. 55, 1. und die krit. Bem. — ἐπειδή. „seitdem -“ vgl. 8, 68, 4.

69. Alkidas und Brasidas vereinigen sich zu einem Unternehmen gegen Kerkyra.

1. Αἱ δὲ τεσσ. νῆες. Hier wird die c. 33, 1. abgebrochene Erzählung von der Flotte des Alkidas,

Λεσβίοις βοηθοὶ ἐλθοῦσαι, ὡς τότε φεύγουσαι διὰ τοῦ πελάγους ἔκ τε τῶν Ἀθηναίων ἐπιδιωχθεῖσαι καὶ πρὸς τῇ Κρήτῃ χειμασθεῖσαι [καὶ] ἀπ' αὐτῆς σποράδες
5 πρὸς τὴν Πελοπόννησον κατηνέχθησαν, καταλαμβάνουσιν ἐν τῇ Κυλλήνῃ τρεῖς καὶ δέκα τριήρεις Λευκαδίων καὶ Ἀμπρακιωτῶν καὶ Βρασίδαν τὸν Τέλλιδος ξύμβουλον Ἀλκίδᾳ ἐπεληλυθότα. ἐβούλοντο γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι (2) ὡς τῆς Λέσβου ἡμαρτήκεσαν, πλέον τὸ ναυτικὸν
10 ποιήσαντες ἐς τὴν Κέρκυραν πλεῦσαι στασιάζουσαν, δώδεκα μὲν ναυσὶ μόναις παρόντων Ἀθηναίων περὶ Ναύπακτον, πρὶν δὲ πλέον τι ἐπιβοηθῆσαι ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ναυτικόν, ὅπως προφθάσωσι· καὶ παρεσκευάζοντο ὅ τε Βρασίδας καὶ ὁ Ἀλκίδας πρὸς ταῦτα.

(70) Οἱ γὰρ Κερκυραῖοι ἐστασίαζον, ἐπειδὴ οἱ αἰχμά-

welcher δεδιὼς τὴν δίωξιν ἔπλει διὰ τοῦ πελάγους ὡς γῇ ἑκούσιος οὐ σχήσων ἄλλῃ ἢ Πελοποννήσῳ, wieder aufgenommen. Ueber die Zahl der Schiffe zu c. 26, 1. — 2. Λεσβίοις βοηθοὶ ἐλθ. construirt wie 1, 53, 4. — τότε φεύγουσαι διὰ τοῦ πελάγους (vgl. c. 33, 1.), von Ephesos in südwestlicher Richtung. — 3. ἐκ τῶν Ἀθην. st. ὑπό, wie 1, 20, 2. 6, 36, 2. — ἐπιδιωχθεῖσαι, bis Patmos, wie c. 33, 3. berichtet war; dazu tritt nun der neue Umstand, dass sie an der Küste von Kreta (πρὸς τῇ Κρήτῃ) vom Sturm überfallen wurden, wovon die Folge, dass sie σποράδες - κατηνέχθησαν. Da ἀπ' αὐτῆς (von Kreta aus) σποράδες in engem Anschluss an κατηνέχθησαν zu verstehen ist (nicht σποράδες durch γενόμεναι für sich zu fassen), so halte ich καί für ein durch Missverständniss veranlasstes Einschiebsel. — 6. ἐν τῇ Κυλλήνῃ (2, 84, 5.), was dem Alkidas als Vereinigungsort mit Brasidas (vgl. zu 2, 25, 1.) angewiesen sein muss. — 7. ξύμβουλον vgl. zu 2, 85, 1. — 8. ἐπεληλυθότα, „schon eingetroffen" (sowohl auf τριήρεις wie auf Βρασίδαν zu beziehen; wie c. 72, 2. ἐλθούσης auf τριήρους und πρέσβεων), wie regelmässig καταλαμβάνειν, „vorfinden", Partt. perf. zu sich nimmt: 1, 59, 1. 61, 2. 2, 56, 7. 7, 33, 5. 8, 55, 1. 65, 2. (oder Partt. praes. von vorhandenen Zuständen, wie 4, 129, 1. 7, 2, 1., niemals aoristi). — 10. δώδεκα μὲν -- Ναύπακτον und l. 12. πρὶν δὲ πλέον -- ναυτικόν sind nur die beiden Seiten derselben Sache: das erste erscheint als Begründung des voraufgehenden ἐβούλοντο - πλεῦσαι, das zweite des ὅπως προφθάσωσι. Durch diese parataktische Anordnung begleitet der Ausdruck den Fortschritt der Reflexion. — 13. παρεσκευάζοντο, „sie trafen ihre Vorbereitungen" (Imperf.), bis c. 76 die Zeit zur Action eintritt.

70. Anfänge des erbitterten Kampfes zwischen der attischen und korinthischen Partei auf Kerkyra bis zur Ermordung des attischen Proxenos Pithias.

1. ἐπειδή, „seitdem dass -"; wie

λωτοι ἦλθον αὐτοῖς οἱ ἐκ τῶν περὶ Ἐπίδαμνον ναυμαχιῶν ὑπὸ Κορινθίων ἀφεθέντες, τῷ μὲν λόγῳ ὀκτακοσίων ταλάντων τοῖς προξένοις διηγγυημένοι, ἔργῳ δὲ πεπεισμένοι Κορινθίοις Κέρκυραν προσποιῆσαι. καὶ 5 ἔπρασσον οὗτοι ἕκαστον τῶν πολιτῶν μετιόντες, ὅπως 2 ἀποστήσουσιν Ἀθηναίων τὴν πόλιν. καὶ ἀφικομένης Ἀττικῆς τε νεὼς καὶ Κορινθίας πρέσβεις ἀγουσῶν καὶ ἐς λόγους καταστάντων ἐψηφίσαντο Κερκυραῖοι Ἀθηναίοις μὲν ξύμμαχοι εἶναι κατὰ τὰ ξυγκείμενα, Πελοποννησίοις 10 3 δὲ φίλοι ὥσπερ καὶ πρότερον. καὶ (ἦν γὰρ Πειθίας ἐθελοπρόξενός τε τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ δήμου προειστήκει) ὑπάγουσιν αὐτὸν οὗτοι οἱ ἄνδρες ἐς δίκην, λέγοντες

c. 68, 5. — 2. *ἦλθον αὐτοῖς* vgl. zu 1, 13, 3. — *ἐκ τῶν περὶ Ἐπίδ. ναυμ.*, genauer bei Sybota vgl. 1, 47—55. Die Zahl der Gefangenen betrug nach 1, 55, 1. 250, und zwar *οἱ πλείους αὐτῶν πρῶτοι ὄντες τῆς πόλεως*. — 3. *ὑπὸ Κορινθίων ἀφεθέντες*, nach dem Zusammenhang der folgenden Erzählung, erst vor Kurzem, so dass ihre Gefangenschaft (*ἐν θεραπείᾳ εἶχον πολλῇ*) etwa 5 Jahre gedauert haben wird. Der Moment, wo die Athener noch bei Lesbos beschäftigt und die westlichen Gewässer weniger von ihnen beachtet waren, wird den Korinthiern für ihren längst gehegten Plan günstig erschienen sein. — *ὀκτακοσίων ταλ.* (Gen. pretii), eine hohe Summe für die 250 Gefangenen, im Vergleich zu dem sonst vorkommenden Lösegeld (Böckh. Sthlt. 1 S. 100 f.): doch wohl durch den vornehmen Stand der Gefangenen (s. oben) zu erklären; abgesehen davon, dass der Handel auf einem Vorgeben beruhte. — 4. *τοῖς προξένοις διηγγυημένοι*, „von ihren Vertretern (vgl. zu 2, 29, 1.) in Korinth verbürgt" d. h. da diese sich für sie zu jener Summe, die sie zu Hause zahlen würden, verbürgt hatten. — 5. *προσποιῆσαι* 1, 55, 1. 2, 2, 2. — 7. *ἀποστήσουσι*, dem Conj. aor. *ἀποστήσωσι* vorzuziehen: vgl. zu 1, 56, 2. — 9. *καταστάντων*, *τῶν πρέσβεων ἑκατέρων ἐς λόγους, τοῖς Κερκυραίοις* scil.: vgl. c. 8. — 10. *ξύμμαχοι κατὰ τὰ ξυγκείμενα*, mit derselben Beschränkung, welche 1, 44, 1. als *ἐπιμαχία*, Defensivbündniss, bezeichnet war. — 11. *καὶ (ἦν γὰρ — προειστήκει)*: über Structur und Interpunction zu 1, 31, 2. — *ἐθελοπρόξενος, ἀφ' ἑαυτοῦ γενόμενος καὶ μὴ κελευσθεὶς ἐκ τῆς πόλεως. οἱ γὰρ πρόξενοι κελευόμενοι ἐκ τῆς ἑαυτῶν πόλεως ἐγένοντο.* Schol. d. h. hier, wie Boeckh Corp Inscriptt. I p. 731. richtig erklärt: *non a Corcyraeis constitutus*. Wegen dieses Mangels der *publica fides* konnte er vor Gericht gestellt werden. Wort und Sache kommen nur a. d. St. vor. — 13. *οὗτοι οἱ ἄνδρες, οἱ ἀπὸ Κορίνθου ἐπανελθόντες* Schol. — *ὑπάγειν* mit und ohne *ἐς δίκην* Herod. 6, 136. Xenoph. Hell. 1, 3, 12. 2, 3, 24. —

Ἀθηναίοις τὴν Κέρκυραν καταδουλοῦν. ὁ δὲ ἀποφυγὼν 4
15 ἀνθυπάγει αὐτῶν τοὺς πλουσιωτάτους πέντε ἄνδρας,
φάσκων τέμνειν χάρακας ἐκ τοῦ τε Διὸς τοῦ τεμένους
καὶ τοῦ Ἀλκίνου· ζημία δὲ καθ' ἑκάστην χάρακα ἐπέ-
κειτο στατήρ. ὀφλόντων δὲ αὐτῶν καὶ πρὸς τὰ ἱερὰ ἱκε- 5
τῶν καθεζομένων διὰ πλῆθος τῆς ζημίας, ὅπως ταξάμε-
20 νοι ἀποδῶσιν, ὁ Πειθίας (ἐτύγχανε γὰρ καὶ βουλῆς ὤν)
πείθει ὥστε τῷ νόμῳ χρήσασθαι. οἱ δ' ἐπειδὴ τῷ τε νόμῳ 6
ἐξείργοντο καὶ ἅμα ἐπυνθάνοντο τὸν Πειθίαν, ἕως ἔτι
βουλῆς ἐστι, μέλλειν τὸ πλῆθος ἀναπείσειν τοὺς αὐτοὺς
Ἀθηναίοις φίλους τε καὶ ἐχθροὺς νομίζειν, ξυνίσταντό τε
25 καὶ λαβόντες ἐγχειρίδια ἐξαπιναίως ἐς τὴν βουλὴν ἐσελ-
θόντες τόν τε Πειθίαν κτείνουσι καὶ ἄλλους τῶν τε βουλευ-
τῶν καὶ ἰδιωτῶν ἐς ἑξήκοντα· οἱ δέ τινες τῆς αὐτῆς γνώμης
τῷ Πειθίᾳ ὀλίγοι ἐς τὴν Ἀττικὴν τριήρη κατέφυγον ἔτι παρ-

14. *ἀποφεύγειν*, wie 3, 13, 7. — 16. *τέμνειν χάρακας.* Nach der Bemerkung der Grammatiker: *χάραξ θηλυκῶς ἐπὶ τῶν ἀμπέλων* (d. i. *ἐπὶ τῶν στηριγμάτων τῶν ἀμπέλων*: vgl. Phryn. Ecl. p. 61. *ἡ χάραξ τὸ τῆς ἀμπέλου στήριγμα*), *ἀρσενικῶς δὲ ἐπὶ τῶν πρὸς πολιορκίαν*, sind hier (*καθ' ἑκάστην*) die zu den Weinpflanzungen nöthigen Pfähle zu verstehen. Wahrscheinlich hatten die angeseheneren Bürger den Tempelbesitz und also auch die Waldungen in ihrer Aufsicht und Verwaltung, und wurden nun beschuldigt, damit eigennützigen Missbrauch getrieben zu haben. Das Praes. *τέμνειν* deutet auf die fortgesetzte Ausübung des Vergehens, woraus sich auch die Grösse des zu leistenden Ersatzes erklärt, welche offenbar ihre Existenz bedrohte. — 17. *Ἀλκίνου*, des als Heros verehrten homerischen Königs Alkinoos. Die Accentuation nach Analogie der Compp. auf *-νοος* und *-πλοος* s. Krüg. Gr. Spr. § 16. Anm. 2. — *ἐπικεῖσθαι* hier u. 8, 15, 1. als Perf. pass. von *ἐπιτιθέναι* 8, 67, 2. — 18. *στατήρ*, schwerlich der attische Goldstater zu 20 Drachmen, sondern der korinthische Silberstater gleich dem attischen Didrachmon ausgeprägt: vgl. Hultsch, Metrol. S. 141. — 18. *ὀφλεῖν* (Aor. zu *ὀφλισκάνειν*), *damnari*, auch 5, 101, 1. — *ἱκετῶν καθεζομένων* zu 1, 24, 7. — 19. *διὰ πλῆθος τῆς ζημίας* st. *μέγεθος*, in Bezug auf die grosse Zahl der *χάρακες*. — *ταξάμενοι*, nach einer billigen Abschätzung, über die sie sich vereinigen würden, vgl. zu 1, 99, 3. u. 1, 117, 3. — 21. *ὥστε* nach *πείθειν*, wie 2, 2, 4. 101, 5. — *τῷ νόμῳ ἐξείργοντο*, nämlich *τοῦ ταξάμενοι ἀποδοῦναι*, da sie sich durch das Gesetz, auf welches P. sie verwiesen hatte, von der Hoffnung einer Milderung der Strafe ausgeschlossen sahen. — 23. *μέλλειν - - νομίζειν*, wodurch das Verhältniss zu Athen erreicht wäre, das 1, 44, 1. die Athener selbst noch ablehnten. — 26. *καὶ ἄλλους*, die Führer der demokratischen Partei, von de-

71 οὖσαν. δράσαντες δὲ τοῦτο καὶ ξυγκαλέσαντες Κερκυραίους εἶπον ὅτι ταῦτα καὶ βέλτιστα εἴη καὶ ἥκιστ' ἂν δουλωθεῖεν ὑπ' Ἀθηναίων, τό τε λοιπὸν μηδετέρους δέχεσθαι ἀλλ' ἢ μιᾷ νηὶ ἡσυχάζοντας, τὸ δὲ πλέον πο-
2 λέμιον ἡγεῖσθαι. ὡς δὲ εἶπον, καὶ ἐπικυρῶσαι ἠνάγκα- 5 σαν τὴν γνώμην. πέμπουσι δὲ καὶ ἐς τὰς Ἀθήνας εὐθὺς πρέσβεις περί τε τῶν πεπραγμένων διδάξοντας ὡς ξυνέφερε καὶ τοὺς ἐκεῖ καταπεφευγότας πείσοντας μηδὲν ἀνεπιτήδειον πράσσειν, ὅπως μή τις ἐπιστροφὴ γένηται.
72 ἐλθόντων δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τούς τε πρέσβεις ὡς νεωτερίζοντας ξυλλαβόντες καὶ ὅσους ἔπεισαν κατέθεντο ἐς
2 Αἴγιναν. ἐν δὲ τούτῳ τῶν Κερκυραίων οἱ ἔχοντες τὰ

nen nur einige wenige (*οἵ δέ τινες ὀλίγοι* vgl. 2, 21, 3. u. 4, 46, 5.) entkamen.

71. Die siegreiche oligarchische Partei trifft Maassregeln zu ihrer Sicherung.

1. *Κερκυραίους*, d. i. wie c. 70, 2., *τὸν δῆμον τῶν Κ.* — 2. *ταῦτα*, das Geschehene, die Ermordung der demokratischen Führer, daher *εἴη* ohne *ἄν* von dem Vergangenen, aber *ἥκιστ' ἂν δουλωθεῖεν*, von dem Zukünftigen. — 3. *τό τε λοιπόν*. *τὲ* zur Einführung des dritten Gliedes, welches als Inhalt eines Antrages nach *εἰπεῖν* in Infinitiven (*δέχεσθαι*, *ἡγεῖσθαι*) auftritt. — *μηδετέρους δέχεσθαι ἀλλ' ἢ* (*nisi*. 5, 60, 1. 80, 1. 7, 50, 3. 8, 28, 2.) *μιᾷ νηί*: ähnliche Formeln 2, 7, 2. 6, 52, 1. — 4. *ἡσυχάζοντας* zu dem Subj. *τοὺς Κερκ.* zu construiren. — *τὸ δὲ πλέον*, jede grössere Anzahl. — 5. *καὶ ἐπικ. ἠνάγκασαν*, zur Bezeichnung der unmittelbaren Ausführung: vgl. zu 2, 93, 4. Der Ausdruck deutet auf wirksame Zwangsmittel, durch die sie ihren Antrag durchsetzten. — 7. *ὡς ξυνέφερε*, „so zu berichten, wie es in ihrem Interesse lag“. — 8. *τοὺς ἐκεῖ καταπεφευγότας*, dieselben, die sich c. 70, 6. erst auf die attische Triere und dann nach Athen geflüchtet hatten. *ἐκεῖ* st. *ἐκεῖσε* in Folge der abschliessenden Wirkung des Perfectums *καταπεφ.* vgl. 1, 87, 6. 4, 14, 1. — 9. *ὅπως μή τις ἐπιστροφὴ γένηται*, damit nicht eine strafende Vergeltung sie treffen möchte: so wird *ἐπιστροφή* (eigentl. *animadversio*, *ἄμυνα* Suid. s. v.) auch gebraucht Soph. O. R. 134. Xen. Hell. 5, 2, 9. Dem. 19, 306. Es ist der Zweck des *πέμπουσι πρέσβεις*, nicht die Warnung vor dem *μηδὲν ἀνεπ. πράσσειν*.

72. Der Demos, von jener überfallen, bemächtigt sich der Akropolis und andrer festen Punkte, die Gegner des Marktes und des anstossenden Hafens.

1. *ἐλθόντων*, zu 1, 2, 2. — 2. *ὅσους ἔπεισαν*, von den *ἐκεῖ καταπεφευγότες*. — *κατέθεντο*, wie immer in dieser Bedeutung („in Gewahrsam bringen“) das Medium gebraucht wird: 1, 115, 3. 3, 28, 2. 102, 1. 4, 57, 4. 8, 3, 1. Object dazu sowohl *τοὺς πρέσβεις*, wie *ὅσους ἔπεισαν*. — 3. *οἱ ἔχοντες τὰ πράγ-*

πράγματα ἐλθούσης τριήρους Κορινθίας καὶ Λακεδαιμο-
5 νίων πρέσβεων ἐπιτίθενται τῷ δήμῳ, καὶ μαχόμενοι ἐνί-
κησαν. ἀφικομένης δὲ νυκτὸς ὁ μὲν δῆμος ἐς τὴν ἀκρό- 3
πολιν καὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως καταφεύγει, καὶ αὐτοῦ
ξυλλεγεὶς ἱδρύθη καὶ τὸν Ὑλλαϊκὸν λιμένα εἶχον· οἱ δὲ
τήν τε ἀγορὰν κατέλαβον, οὗπερ οἱ πολλοὶ ᾤκουν αὐτῶν,
10 καὶ τὸν λιμένα τὸν πρὸς αὐτῇ καὶ πρὸς τὴν ἤπειρον.
τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἠκροβολίσαντό τε ὀλίγα καὶ ἐς τοὺς 73
ἀγροὺς περιέπεμπον ἀμφότεροι, τοὺς δούλους παρα-
καλοῦντές τε καὶ ἐλευθερίαν ὑπισχνούμενοι· καὶ τῷ
μὲν δήμῳ τῶν οἰκετῶν τὸ πλῆθος παρεγένετο ξύμμα-
5 χον, τοῖς δ' ἑτέροις ἐκ τῆς ἠπείρου ἐπίκουροι ὀκτακόσιοι.
διαλιπούσης δ' ἡμέρας μάχη αὖθις γίγνεται, καὶ νι- 74
κᾷ ὁ δῆμος χωρίων τε ἰσχύι καὶ πλήθει προέχων, αἵ

ματα zu c. 28, 1. — 4. *ἐλθούσης* vgl. zu c. 69, 1. — 6. *ἀφικομένης νυκτός*. Kr. vermuthet *ἐφικομένης* nach Analogie von *ἐπιέναι*, *ἐφήκειν* (4. 129, 5. 130, 1. 8, 67, 2.). Doch wird *ἀφικν.* von der *νύξ* gesagt sein, wie 2, 48, 2. von der *νόσος*, und 5, 64, 1. u. 8, 15, 1. von der *ἀγγελία*. — 7. *τὰ μετέωρα*, „die höheren (darum festeren) Punkte“; auch c. 89, 2. 4, 44, 2. 57, 2. 112, 2. 124, 3. — 8. *ἱδρυθῆναι* (nach den besseren Hss. für *ἱδρυνθ.*) von einem vorübergehenden Festsetzen auch 4, 44, 2. 131, 1. 6, 37, 2. — *τὸν Ὑλλαϊκὸν λιμένα* setzt Leake bei Bloomfield (nach sorgfältiger Anschauung und Prüfung) in die jetzt versandete Bucht, welche sich westlich von dem nach S. auslaufenden Vorsprung, auf dem die Akropolis lag, hineinzieht (jetzt Port Kaliokopulo). Den Hafen „am Markt und gegen das Festland zu“ (l. 10.) legt er an die entgegengesetzte Seite des Isthmus, bei dem jetzigen Kastradhes. Dort befand sich also auch das *νεώριον* c. 74, 2. — *εἶχον* mit leichtem Uebergang zum Plural: vgl. 1, 34, 1.

73. Beide Parteien ziehen Verstärkungen an sich.

1. *ἀκροβολίζεσθαι*, *ἀκροβολισμός* vom leichten Geplänkel zur Einleitung ernsterer Kämpfe auch 4, 34, 1. 7, 25, 5. u. 8. — *ὀλίγα*, adv. wie *πολλά* 1, 69, 5. *βραχέα* 3, 40, 3. *μεγάλα* 3, 42, 5 u. dgl. mehr. — 2. *τοὺς δούλους* vorangestellt, um gleich die Hauptabsicht ins Licht zu setzen. — 4. *τὸ πλῆθος*, „die Mehrzahl“, wie 1, 106, 2. 125, 1. 4, 96, 8. 8, 81, 1. — 5. *ἐπίκουροι.* zu 1, 115, 4.

74. In einem erbitterten Kampf in der Stadt selbst, in welchem die Oligarchen zu ihrem Schutz alle Häuser um den Markt in Brand stecken, behält der Demos die Oberhand.

1. *διαλιπούσης* zu 1, 112, 1. Der zwischen den beiden *μάχαι* liegende Tag ist der, von dessen Vorgängen so eben c. 73. berichtet hat: die *ὑστεραία*. — 2. *αἵ τε γυναῖκες κτέ.* als dritter Grund des *νικᾶν* vom Voraufgehenden nicht durch stärkere

τε γυναῖκες αὐτοῖς τολμηρῶς ξυνεπελάβοντο βάλλουσαι
ἀπὸ τῶν οἰκιῶν τῷ κεράμῳ καὶ παρὰ φύσιν ὑπομένουσαι
2 τὸν θόρυβον. γενομένης δὲ τῆς τροπῆς περὶ δείλην ὀψίαν 5
δείσαντες οἱ ὀλίγοι μὴ αὐτοβοεὶ ὁ δῆμος τοῦ τε νεωρίου
κρατήσειεν ἐπελθὼν καὶ σφᾶς διαφθείρειεν, ἐμπιπρᾶσι
τὰς οἰκίας τὰς ἐν κύκλῳ τῆς ἀγορᾶς καὶ τὰς ξυνοικίας,
ὅπως μὴ ᾖ ἔφοδος, φειδόμενοι οὔτε οἰκείας οὔτε ἀλλο-
τρίας, ὥστε καὶ χρήματα πολλὰ ἐμπόρων κατεκαύθη καὶ 10
ἡ πόλις ἐκινδύνευσε πᾶσα διαφθαρῆναι, εἰ ἄνεμος ἐπε-
3 γένετο τῇ φλογὶ ἐπίφορος ἐς αὐτήν. καὶ οἱ μὲν παυσάμενοι
τῆς μάχης ὡς ἑκάτεροι ἡσυχάσαντες τὴν νύκτα ἐν φυλακῇ
ἦσαν· καὶ ἡ Κορινθία ναῦς τοῦ δήμου κεκρατηκότος ὑπεξ-
ανήγετο, καὶ τῶν ἐπικούρων οἱ πολλοὶ ἐς τὴν ἤπειρον λαθόν- 15
75 τες διεκομίσθησαν. τῇ δ' ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ Νικόστρα-
τος ὁ Διειτρέφους, Ἀθηναίων στρατηγός, παραγίγνεται βοη-
θῶν ἐκ Ναυπάκτου δώδεκα ναυσὶ καὶ Μεσσηνίων πεντα-
κοσίοις ὁπλίταις· ξύμβασίν τε ἔπρασσε καὶ πείθει ὥστε
ξυγχωρῆσαι ἀλλήλοις δέκα μὲν ἄνδρας τοὺς αἰτιωτάτους
κρῖναι, οἳ οὐκέτι ἔμειναν, τοὺς δ' ἄλλους οἰκεῖν σπονδὰς

[illegible]

Aorist. „nachdem sie sich wieder

[illegible]

merkung. Man bezeichnete, um

ἀλλήλους ποιησαμένους καὶ πρὸς Ἀθηναίους ὥστε αὐτοὺς ἐχθροὺς καὶ φίλους νομίζειν. καὶ ὁ μὲν ταῦ- 2
ράξας ἔμελλεν ἀποπλεύσεσθαι, οἱ δὲ τοῦ δήμου προ-
ξι πείθουσιν αὐτὸν πέντε μὲν ναῦς τῶν αὐτοῦ σφίσι
λιπεῖν, ὅπως ἧσσόν τι ἐν κινήσει ὦσιν οἱ ἐναντίοι,
δὲ αὐτοὶ πληρώσαντες ἐκ σφῶν αὐτῶν ξυμπέμψειν.
ὁ μὲν ξυνεχώρησεν, οἱ δὲ τοὺς ἐχθροὺς κατέλεγον ἐς 3
ναῦς. δείσαντες δὲ ἐκεῖνοι μὴ ἐς τὰς Ἀθήνας ἀπο-
σθῶσι καθίζουσιν ἐς τὸ τῶν Διοσκούρων ἱερόν. Νι- 4
ρατος δὲ αὐτοὺς ἀνίστη τε καὶ παρεμυθεῖτο. ὡς δ'
ἔπειθεν, ὁ δῆμος ὁπλισθεὶς ἐπὶ τῇ προφάσει ταύτῃ,
ὐδὲν αὐτῶν ὑγιὲς διανοουμένων τῇ τοῦ μὴ ξυμπλεῖν
τίᾳ, τά τε ὅπλα αὐτῶν ἐκ τῶν οἰκιῶν ἔλαβε καὶ
ν τινας οἷς ἐπέτυχον, εἰ μὴ Νικόστρατος ἐκώλυσε,
θειραν ἄν. ὁρῶντες δ' οἱ ἄλλοι τὰ γιγνόμενα καθί- 5
ν ἐς τὸ Ἥραιον ἱκέται καὶ γίγνονται οὐκ ἐλάσσους
κοσίων. ὁ δὲ δῆμος δείσας μή τι νεωτερίσωσιν,
ησί τε αὐτοὺς πείσας καὶ διακομίζει ἐς τὴν πρὸ

rgiessen zu vermeiden, von Seiten nur solche Personen, ch schon in Sicherheit gehatten. — σπονδὰς - ποισε zu 1, 29, 5. und mit der Formel τοὺς αὐτοὺς κτέ. 1, — 8. ὁ μὲν - ἔμελλε -, οἱ ιείθουσι, dasselbe Verhälter Tempora wie 1. 4., das durch stärkere Interpunction ıkelt werden muss. Das Praes. υσι aber, wie das Impf. κατέ- (l. 13.) nur von dem Versuch rstehen: beides kommt nicht ısführung, und Nikostr. bleibt inen 12 Schiffen. — 11. ἧσσόν e 1, 49, 3. μᾶλλόν τι, 2, 11, 8. τι. — ἐν κινήσει εἶναι, be- Umschreibung eines andau- ι Zustandes, wie ἐν ταραχῇ τορίᾳ εἶναι 7, 44, 1., ἐν ἐλπί- 70, 2., ἐν φυλακῇ 3, 74, 3. 4, — 12. ἴσας zu 1, 115, 3. — ἔμψειν freier an πείθουσι im Sinne von ἐπαγγέλλονται angeschlossen. — 13. καταλέγειν, ausheben zum Kriegs- oder Seedienst, auch 7, 31, 5. 8, 31. 1. Doch an beiden Stellen im Medium. Das Impf. κατέλεγον und l. 16. ἀνίστη von dem nicht durchgeführten Versuch: zu 1, 26, 5. — 17. ἐπὶ τῇ προφάσει ταύτῃ, „auf diesen Grund hin", ähnlich wie ἐπὶ χρήμασι c. 42, 3. — 18. οὐδὲν ὑγιὲς διανοεῖσθαι, „nichts gutes, dem Staate heilsames im Sinne haben"; natürlich vom Parteistandpunkte aus, wie 4, 22, 2. — 19. ἀπιστία nimmt von den beiden Beziehungen des zu Grunde liegenden πείθεσθαι die Bedeutung der aus Misstrauen hervorgehenden Weigerung an, wovon das negative τοῦ μὴ ξυμπλεῖν abhängt, wie 1, 10, 1. vom Verbum ἀπιστεῖν. vgl. zu 2, 49, 5. — 21. καθίζουσιν - ἱκέται zu 1, 24, 6. — 22. γίγνονται zu 2, 20, 4. — 24. ἐς τὴν πρὸ

τοῦ Ἡραίου νῆσον καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἐκεῖσε αὐτοῖς διε- 25
πέμπετο.

76 Τῆς δὲ στάσεως ἐν τούτῳ οὔσης τετάρτῃ ἢ πέμ-
πτῃ ἡμέρᾳ μετὰ τὴν τῶν ἀνδρῶν ἐς τὴν νῆσον διακομι-
δὴν αἱ ἐκ τῆς Κυλλήνης Πελοποννησίων νῆες, μετὰ τὸν
ἐκ τῆς Ἰωνίας πλοῦν ἔφορμοι οὖσαι, παραγίγνονται τρεῖς
καὶ πεντήκοντα· ἦρχε δὲ αὐτῶν Ἀλκίδας, ὅσπερ καὶ πρό- 5
τερον, καὶ Βρασίδας αὐτῷ ξύμβουλος ἐπέπλει. ὁρμισά-
μενοι δὲ ἐς Σύβοτα λιμένα τῆς ἠπείρου ἅμα ἕῳ ἐπέπλεον
77 τῇ Κερκύρᾳ. οἱ δὲ πολλῷ θορύβῳ καὶ πεφοβημένοι τά τ'
ἐν τῇ πόλει καὶ τὸν ἐπίπλουν παρεσκευάζοντό τε ἅμα
ἑξήκοντα ναῦς καὶ τὰς ἀεὶ πληρουμένας ἐξέπεμπον πρὸς
τοὺς ἐναντίους, παραινούντων Ἀθηναίων σφᾶς τε ἐᾶσαι
πρῶτον ἐκπλεῦσαι καὶ ὕστερον πάσαις ἅμα ἐκείνους ἐπι- 5
2 γενέσθαι. ὡς δὲ αὐτοῖς πρὸς τοῖς πολεμίοις ἦσαν σπο-
ράδες αἱ νῆες, δύο μὲν εὐθὺς ηὐτομόλησαν, ἐν ἑτέραις
δὲ ἀλλήλοις οἱ ἐμπλέοντες ἐμάχοντο, ἦν δὲ οὐδεὶς κό-

τοῦ Ἡρ. νῆσον. Leake (bei Bloomfield zu c. 72) setzt das Heräon auf die Fläche zwischen der jetzigen Stadt Corfu und ihrer auf der gegenüberliegenden Insel liegenden Citadelle: diese Insel aber, und nicht die Insel Ptychia (wie Andere glauben), hält er für die νῆσος πρὸ τοῦ Ἡραίου.

76. Zu dieser Zeit erscheint die Flotte von 53 Schiffen unter Alkidas und Brasidas in diesen Gewässern,

3. αἱ ἐκ τῆς Κυλλήνης — νῆες vgl. c. 69, 2. ἐκ τῆς nach üblicher Prolepsis: vgl. zu 1, 8, 2. 2, 13, 2. — 4. ἔφορμοι οὖσαι findet sich nur hier gleich ἐφορμοῦσαι, „vor Anker liegend bereit zu einem Unternehmen". — 6. ξύμβουλος zu c. 69, 1. ἐπέπλει, „war an Bord", zu 2, 66, 2 (ganz anders das folgende ἐπέπλεον τῇ Κ.). — 7. Σύβοτα λιμένα τῆς ἠπείρου zu 1, 47, 1.

77. und stellt sich zum Kampf auf gegen die in Unordnung ausfahrenden Schiffe der Kerkyräer und gegen die 12 der Athener.

1. πολλῷ θορ. καὶ πεφοβημένοι prädicative Bestimmungen in verschiedener Form, wie 1, 63, 1. 80, 3. — 3. τὰς ἀεὶ πληρουμένας ἐξέπεμπον vgl. zu c. 23, 2. Sowohl das Imperf. wie das Part. praes. sind bei dem iterativen ἀεὶ nothwendig. — 4. παραιν. Ἀθην. „obgleich die Ath. mahnten." — 5. πάσαις, nicht ταῖς ἀεὶ πληρουμέναις. — 6. πρὸς τοῖς πολεμίοις und σποράδες bildet zusammen den Grund ihres schlechten Verhaltens: „dass sie vereinzelt den Feinden nahe kamen." — 8. οἱ ἐμπλέοντες nur hier gleich οἱ ἐπιβάται. —

σμος τῶν ποιουμένων. ἰδόντες δὲ οἱ Πελοποννήσιοι τὴν 3
10 ταραχὴν εἴκοσι μὲν ναυσὶ πρὸς τοὺς Κερκυραίους ἐτάξαντο, ταῖς δὲ λοιπαῖς πρὸς τὰς δώδεκα ναῦς τῶν Ἀθηναίων, ὧν ἦσαν αἱ δύο Σαλαμινία καὶ Πάραλος. καὶ 78
οἱ μὲν Κερκυραῖοι κακῶς τε καὶ κατ' ὀλίγας προσπίπτοντες ἐταλαιπωροῦντο τὸ καθ' αὑτούς· οἱ δ' Ἀθηναῖοι φοβούμενοι τὸ πλῆθος καὶ τὴν περικύκλωσιν ἀθρόαις
5 μὲν οὐ προσέπιπτον οὐδὲ κατὰ μέσον ταῖς ἐφ' ἑαυτοὺς τεταγμέναις, προσβαλόντες δὲ κατὰ κέρας καταδύουσι μίαν ναῦν. καὶ μετὰ ταῦτα κύκλον ταξαμένων αὐτῶν περιέπλεον καὶ ἐπειρῶντο θορυβεῖν. γνόντες δὲ οἱ 2
πρὸς τοῖς Κερκυραίοις καὶ δείσαντες μὴ ὅπερ ἐν Ναυ-
10 πάκτῳ γένοιτο ἐπιβοηθοῦσι· καὶ γενόμεναι ἀθρόαι αἱ νῆες ἅμα τὸν ἐπίπλουν τοῖς Ἀθηναίοις ἐποιοῦντο. οἱ δ' 3
ὑπεχώρουν ἤδη πρύμναν κρουόμενοι καὶ ἅμα τὰς τῶν Κερκυραίων ἐβούλοντο προκαταφυγεῖν, ἑαυτῶν ὅτι μάλιστα

ἐτάξαντο, wie 1, 48, 3. 4, 11, 1. vgl. zu 2, 83, 5. — 12. Σαλαμινία καὶ Πάραλος vgl. c. 33, 1.

78. **Die athenischen Schiffe decken den Rückzug der kerkyräischen und ziehen sich selbst nach unentschiedenem Kampfe vor der Ueberzahl zurück.**

2. κακῶς, mit Bezug auf das οὐδεὶς κόσμος c. 77, 2, κατ' ὀλίγας, wie c. 77, 1. geschildert ist. — 3. ἐταλαιπωροῦντο zu c. 3, 1. — τὸ καθ' αὑτούς (nach Haase's Vorschlag. lucc. p. 44 st. καθ' αὐτούς), wie 3, 108, 2. 6, 70, 2, „auf ihrer Seite", bis die ihnen gegenüberstehenden feindlichen Schiffe sich ebenfalls gegen die Athener wenden, ἐπιβοηθοῦσι l. 10. — 4. φοβ. τὸ πλῆθος, „die Ueberzahl", 2, 89, 1. — ἀθρόαις ist wie κατὰ μέσον auf die feindlichen Schiffe, ταῖς ἐφ' ἑαυτοὺς τεταγμέναις, zu beziehen: beide Ausdrücke ergänzen sich zu dem Sinne: dass die Athener nicht die gesammte Flotte von 33 Schiffen im Centrum angreifen wollen; sondern sie werfen sich mit ganzer Stärke auf den einen Flügel, κατὰ κέρας, und bohren dort ein Schiff in den Grund: darauf erfolgt von Seiten der Peloponnesier dieselbe Concentration ihrer Schiffe (κύκλον ταξαμένων), wie 2, 83, 5. bei Naupaktos, aber den Erfolg des attischen Manövers wie damals (περιέπλεον κ. ἐπειρ. θορυβεῖν) verhindert die von der andern Abtheilung (οἱ πρὸς τοῖς Κερκ.) rechtzeitig gebrachte Hülfe. — 9. ὅπερ ἐν Ναυπ. sc. ἐγένετο vgl. 2, 84. — 10. ἀθρόαι, die bisher getrennten beiden Abtheilungen. — 11. τὸν ἐπίπλουν - ἐποιοῦντο zu 1, 50, 2. — 12. πρύμναν κρουόμενοι zu 1, 50, 5. — 13. ἑαυτῶν ὅτι μάλιστα σχολῇ κτέ. So habe ich mit dem Vat. geschrieben statt der vulg. προκαταφυγεῖν ὅτι μάλιστα, ἑαυτῶν σχολῇ. Die attischen Schiffe zogen sich so langsam wie nur immer möglich zurück, um

σχολῇ τε ὑποχωρούντων καὶ πρὸς σφᾶς τεταγμένων τῶν
4 ἐναντίων. ἡ μὲν οὖν ναυμαχία τοιαύτη γενομένη ἐτελεύτα ἐς 15
79 ἡλίου δύσιν. καὶ οἱ Κερκυραῖοι δείσαντες μὴ σφίσιν ἐπι-
πλεύσαντες ἐπὶ τὴν πόλιν ὡς κρατοῦντες οἱ πολέμιοι ἢ τοὺς
ἐκ τῆς νήσου ἀναλάβωσιν ἢ καὶ ἄλλο τι νεωτερίσωσι,
τούς τε ἐκ τῆς νήσου πάλιν ἐς τὸ Ἥραιον διεκόμισαν καὶ
2 τὴν πόλιν ἐφύλασσον. οἱ δ' ἐπὶ μὲν τὴν πόλιν οὐκ ἐτόλ- 5
μησαν πλεῦσαι κρατοῦντες τῇ ναυμαχίᾳ, τρισκαίδεκα δὲ
ναῦς ἔχοντες τῶν Κερκυραίων ἀπέπλευσαν ἐς τὴν ἤπει-
3 ρον ὅθενπερ ἀνηγάγοντο. τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἐπὶ μὲν τὴν
πόλιν οὐδὲν μᾶλλον ἐπέπλεον, καίπερ ἐν πολλῇ ταραχῇ
καὶ φόβῳ ὄντας καὶ Βρασίδου παραινοῦντος, ὡς λέγε- 10
ται, Ἀλκίδᾳ, ἰσοψήφου δὲ οὐκ ὄντος· ἐπὶ δὲ τὴν Λευ-
κίμμην τὸ ἀκρωτήριον ἀποβάντες ἐπόρθουν τοὺς ἀγρούς.

den Kerkyräern Zeit zu verschaffen unbelästigt in ihren Hafen zurückzukehren. Dass diess erreicht werde (wie es denn erreicht wurde, obgleich es nicht ausdrücklich gesagt wird), darauf kam es an: ob sie den Feinden möglichst weit vorauskamen (προσχ. ὅτι μάλιστα), ist für die Sache gleichgültig. — 15. τοιαύτη γενομένη schliesst das Gelingen der Absichten der Athener stillschweigend ein, sowohl dass sie selbst ihren Rückzug ohne Verlust beendeten, als dass die Kerkyräer, wiewohl nach Verlust von 13 Schiffen (c. 79, 2.), in den Hafen gelangten. — ἐς ἡλίου δύσιν, s. v. a. πρὸς ἡλ. δ. 2, 96, 4., nach ἐτελεύτα wie 1, 51, 3. 3, 108, 3.

79. Die Peloponnesier wagen nicht die Stadt Kerkyra selbst anzugreifen, sondern verheeren von dem Vorgebirge Leukimme aus die Insel.

2. τοὺς ἐκ τῆς νήσου (proleptisch, wie 1, 8, 2. 2, 92, 7. 3, 35, 1.) vgl. c. 75, 5. — 3. ἀναλαμβάνειν wie 2, 25, 5. — νεωτερίζειν in der allgemeinen Bedeutung, wie c. 11, 1. — 5. ἐφύλασσον, s. v. a. ἐν φυλακῇ od. διὰ φυλακῆς εἶχον. — ἐπὶ μὲν τὴν πόλιν. An dieser ersten Stelle ist der Gegensatz, durch den das μέν hervorgerufen wird, nur der uneigentliche: τρισκαίδεκα δὲ ναῦς ἔχοντες, sie begnügten sich mit den genommenen Schiffen. Erst nach der Wiederholung l. 8. ἐπὶ μὲν τὴν πόλιν, tritt das μέν dem ἐπὶ δὲ τὴν Λευκ. gegenüber in sein eigentliches Recht. — 6. κρατοῦντες τῇ ναυμαχίᾳ (was Kr. als unnöthige Wiederholung verwirft) ist hinzugefügt, um das πλεῦσαι ἐπὶ τὴν πόλιν als die natürliche Folge des gewonnenen Vortheils erscheinen zu lassen: es fällt dadurch schon hier, wie l. 9, ein ungünstiges Licht auf die Unentschlossenheit des Alkidas. — 8. ὅθενπερ ἀνηγ. c. 76. a. E. — 10. ὄντας zu πόλιν vgl zu c. 67, 3. — ὡς λέγεται lässt einerseits die Vorsicht des Schriftstellers erkennen, wo er seiner Sache nicht ganz sicher ist, andrerseits sein überall hervortretendes Interesse für Brasidas (zu 2, 25, 2), dessen Verhalten er so genau wie möglich nachgeforscht hat. — 11. ἰσο-

δὲ δῆμος τῶν Κερκυραίων ἐν τούτῳ περιδεὴς γενό- 80
ιὴ ἐπιπλεύσωσιν αἱ νῆες, τοῖς τε ἱκέταις ᾖεσαν ἐς
καὶ τοῖς ἄλλοις ὅπως σωθήσεται ἡ πόλις, καί τινας
ἔπεισαν ἐς τὰς ναῦς ἐσβῆναι· ἐπλήρωσαν γὰρ ὅμως
ντα [προσδεχόμενοι τὸν ἐπίπλουν]. οἱ δὲ Πελοποννή- 2
'χρι μέσου ἡμέρας δῃώσαντες τὴν γῆν ἀπέπλευσαν,
ὸ νύκτα αὐτοῖς ἐφρυκτωρήθησαν ἑξήκοντα νῆες Ἀθη-
τροσπλέουσαι ἀπὸ Λευκάδος· ἃς οἱ Ἀθηναῖοι πυν-
νοι τὴν στάσιν καὶ τὰς μετ' Ἀλκίδου ναῦς ἐπὶ Κέρ-
ιελλούσας πλεῖν ἀπέστειλαν καὶ Εὐρυμέδοντα τὸν
ους στρατηγόν. οἱ μὲν οὖν Πελοποννήσιοι τῆς νυ- 81

ὐκ ὄντος, als ξύμβουλος
ιρχος. — Λευκίμμη zu 1,

Während der inneren
seren Bedrängniss der
äer trifft eine atheni-
otte von 60 Schiffen
urymedon ein.
ἰμος – ᾖεσαν: vgl. zu 1, 89,
auch c. 75, 4. — 3. τοῖς ἄλ-
er aristokratischen Partei,
ις c. 74, 2. — καί τινας –
dieses Mal mit besserm Er-
75, 3. — 4. ὅμως, trotz der
n Erfahrungen von c. 77.
5. Die Worte προσδε-
τὸν ἐπίπλουν, nach τριά-
'elche in den meisten Hss.
en, in wenigen sich am
ιden (ob im Vat. ist mir
ft, da Bekker es notirt, die
ιtion aber dessen keine Er-
thut), enthalten zwar eine
Begründung, doch wohl
inem aufmerksamen Leser,
ι Schriftsteller selbst her-
— 6. μέσον ἡμέρας: bei
. nur hier das Neutrum
s Substantiv mit dem Ge-
:r bei Xen.): denn 4, 96, 1.
σου τοῦ στρατοπέδου u.
διὰ μέσου τοῦ ἕλους ist
ljectiv wie 2, 83, 1. κατὰ
ν πορθμόν u. 5, 9, 6. κατὰ
μέσον τὸ στράτευμα. — 7. καὶ
ὑπὸ νύκτα, da wurden die 60 att.
Schiffe signalisirt: vgl. zu 1, 50, 5.
φρυκτωρεῖσθαι (nur hier) durch die
zu solchem Zwecke aufgestellten
φρυκτωροί 8, 102, 1. — 8. προσ-
πλέουσαι in unmittelbarer Verbin-
dung mit νῆες: „die Anfahrt der
Schiffe". — ἀπὸ Λευκάδος wird
wohl natürlicher mit προσπλ. als
mit ἐφρυκτωρήθησαν verbunden
(wie Didot will): selbst die Entfer-
nung zwischen Leukas und Sybota
(wenigstens 10 deutsche Meilen)
scheint kaum eine genaue Signali-
sirung zuzulassen. — ἃς mit dem
öfter auf dem Relativ-Pronomen
liegenden Nachdruck (zu 1, 10,
3. 35, 4.): diese nämlich –. —
15. μελλούσας πλεῖν prädicativ, so
dass πυνθανόμενοι die doppelte
Structur nach sich zieht: τὴν στά-
σιν, von den Unruhen, und τὰς –
ναῦς – μελλούσας, dass die Schiffe
im Begriff wären –; es ist der Mo-
ment, der c. 76. durch ἐφορμοι οὖ-
σαι bezeichnet ist. — Eurymedon,
der später vielfach thätige
Feldherr, der auf Sicilien fällt (7, 52,
2.), tritt hier zuerst auf den Schau-
platz.

81. Hierauf und nachdem
die Peloponnesier sich zur
Heimkehr gewandt, überfällt

κτὸς εὐθὺς κατὰ τάχος ἐκομίζοντο ἐπ᾽ οἴκου παρὰ τὴν γῆν· καὶ ὑπερενεγκόντες τὸν Λευκαδίων ἰσθμὸν τὰς ναῦς, ὅπως
2 μὴ περιπλέοντες ὀφθῶσιν, ἀποκομίζονται. **Κερκυραῖοι** δὲ αἰσθόμενοι τάς τε Ἀττικὰς ναῦς **προσπλεούσας τάς τε** 5
τῶν πολεμίων οἰχομένας, [λαβόντες] **τούς τε Μεσσηνίους** ἐς τὴν πόλιν ἤγαγον **πρότερον ἔξω ὄντας, καὶ τὰς ναῦς** περιπλεῦσαι κελεύσαντες ἃς ἐπλήρωσαν **ἐς τὸν Ὑλλαϊκὸν** λιμένα, ἐν ὅσῳ περιεκομίζοντο, **τῶν ἐχθρῶν εἴ τινα λά-** βοιεν, ἀπέκτεινον, **καὶ ἐκ τῶν νεῶν ὅσους ἔπεισαν ἐσ-** 10

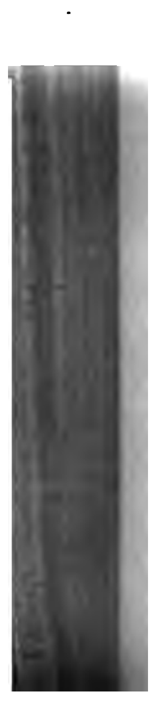
die demokratische Partei ihre wehrlosen Feinde und richtet mit allen Greueln des Hasses und der Rache ein entsetzliches Blutbad unter ihnen an.

1. *τῆς νυκτὸς εὐθὺς κατὰ τάχος*, nicht ohne den spöttischen Anklang, der auch oben c. 29, 1. 31, 2. bei den Operationen des Alkidas zu verspüren war. Mit 53 Schiffen gegen 60 ist der heimliche Abzug wenig rühmlich. — 3. *ὑπερενεγκόντες*, mit Hülfe der c. 15, 1. erwähnten *ὁλκοί*. — *ὁ Λευκαδίων ἰσθμός* (auch 4, 8, 2.), der die Insel mit dem Festland damals verband, war früher von den Korinthiern durchstochen (Strab. X. p. 452.). Der Kanal (*ὁ Διόρυκτος* Polyb. 5, 12.) versandete aber wieder, und blieb in diesem Zustande, bis die Römer ihn auf kurze Zeit wieder fahrbar machten: Liv. 33, 17. Plin. N. H 4, 1, 2. 5. In neuerer Zeit ist der Kanal wieder hergestellt: vgl. Bursian, Geogr. v. Gr. I S. 116. — 4. *ἀποκομίζονται*, nach Kyllene oder Gythion, womit die Thätigkeit der pelopon. Flotte für dieses Jahr beendet ist. — 5. *τάς τε Ἀττ. προσπλ. τάς τε τ. πολ. οἰχομένας*. Sowohl die durch die Partt. *τέ - τέ* hervorgehobene Gegenüberstellung, wie der starke Ausdruck *οἰχομένας* („davon gegangen") stellen das Verhalten der Peloponnesier in ein ungünstiges Licht. — 6. *τοὺς Μεσσηνίους*, die 500, die Nikostratos mitgebracht hatte c. 75, 1. — *λαβόντες*, das Kr. wegen seiner Stellung verdächtig war, scheint mir auch dem Sinne nach unhaltbar: was sollte hier den pleonastischen Gebrauch des *λαβών*, an den P. erinnert, veranlasst haben? Vermuthlich ist es als Glossem des folgenden *εἴ τινα λάβοιεν* in den Text gekommen. — 8. *ἐς τὸν Ὑλλαϊκὸν λιμένα* zu c. 72, 3. — 10. *ἀπέκτεινον*. Die blutige Arbeit beginnt damit, dass die Kerkyräer, d. h. die herrschende demokratische Partei, sobald sie die 30 Schiffe mit den darauf befindlichen Feinden (c. 80, 1.), von denen sie grösseren Widerstand befürchten konnten, nach einer andern Seite entfernt hatten, die in der Stadt zurückbleibenden, *εἴ τινα λάβοιεν* (denn sie werden sich zu verbergen versucht haben) sogleich überfielen und tödteten (mit Hülfe der herbeigerufenen Messenier). *ἐν ὅσῳ περιεκομίζοντο* bezeichnet die Schnelligkeit der Ausführung: während jene noch auf der kurzen Fahrt waren, geschah diess in der Stadt, und daran schliesst sich wieder ganz nahe (ohne stärkere Interpunction) *καὶ ἐκ τῶν νεῶν – ἀπεχρῶντο*. Das vorangestellte *ἐκ τῶν νεῶν* weist stillschweigend darauf hin, dass das Vorangegangene die in der Stadt zurückgebliebenen betroffen habe. —

βῆναι ἐκβιβάζοντες ἀπεχρῶντο, ἐς τὸ Ἥραιόν τε ἐλθόντες τῶν ἱκετῶν ὡς πεντήκοντα ἄνδρας δίκην ὑποσχεῖν ἔπεισαν καὶ κατέγνωσαν πάντων θάνατον. 3 οἱ δὲ πολλοὶ τῶν ἱκετῶν, ὅσοι οὐκ ἐπείσθησαν, ὡς ἑώρων τὰ γιγνόμενα, 15 διέφθειραν αὐτοῦ ἐν τῷ ἱερῷ ἀλλήλους καὶ ἐκ τῶν δένδρων τινὲς ἀπήγχοντο, οἱ δ' ὡς ἕκαστοι ἐδύναντο ἀνηλοῦντο. 4 ἡμέρας τε ἑπτά, ἃς ἀφικόμενος ὁ Εὐρυμέδων ταῖς ἑξήκοντα ναυσὶ παρέμεινε, Κερκυραῖοι σφῶν αὐτῶν τοὺς ἐχθροὺς δοκοῦντας εἶναι ἐφόνευον, τὴν μὲν αἰτίαν

ὅσους ἔπεισαν c. 80, 1. — 11. ἀπεχρῶντο, wofür die meisten und besten Hss. ἀπεχώρησαν haben, ist dennoch durch die bestimmte Notiz alter Grammatiker (Zonaras u. bei Bekk. Anecdd. p. 423. Θουκυδίδης ἀπεχρῶντο ἀντὶ τοῦ ἀνῄρουν) hinlänglich geschützt, und für den Sinn unentbehrlich: denn sicherlich sind die auf den Schiffen ergriffenen gleich getödtet, nicht erst, wie Kr. bei der Erklärung des ἀπεχώρησαν meint, samt den folgenden 50 ἱκέταις erst vor Gericht gestellt. Auch kündigt sich das ἐς τὸ Ἥραιόν τε durch diese Partikel als den dritten Akt dieser Gräuelthaten an. Ἀποχρῆσθαι in der Bedeutung tödten ist freilich nur noch durch ein Citat aus Aristophanes bei Suid. s. v. ἀπεχρήσαντο, u. Poll. 9, 153 (τοὺς ἄνδρας ἀπεχρήσαντο) bezeugt. Allein die Analogie von διαχρῆσθαι (1, 126, 11. wo einige Hss. ἀπεχρήσαντο haben, 3, 36, 3. u. 6, 61, 3.) und καταχρῆσθαι (bei Herod. 1, 62. 117. und spätern) lässt sie sehr natürlich erscheinen, namentlich wohl in einem roheren Sinn, wie unser abthun, in welchem sich der Unwille des Schriftstellers ausdrückt. — 13. ἔπεισαν καὶ κατέγνωσαν, Aoriste zur Bezeichnung des summarischen Verfahrens, dessen Ausführung, die Hinrichtung, zwar nicht ausgesprochen, aber selbstverständlich ist. Dass sie auf der Stelle vollzogen wurde, zeigt auch das folgende ὡς ἑώρων τὰ γιγνόμενα (Part. Imperf.): es ging vor ihren Augen vor. In der ganzen übrigen Schilderung der Gräuel sind die Imperfecte (ἀπέκτεινον, ἀπεχρῶντο, ἀπήγχοντο, ἀνηλοῦντο, ἐφόνευον u. s. w.) charakteristisch, und darum auch vielleicht διέφθειρον st. διέφθειραν zu schreiben, wenn nicht das örtlich bestimmte αὐτοῦ ἐν τῷ ἱερῷ auch den zeitlich complexiven Aorist herbeigeführt hat, wie unten l. 26. οἱ δέ τινες — ἀπέθανον. — 16. ὡς ἕκαστοι ἐδύναντο, wie 2, 52, 4. — ἀνηλοῦντο s. v. a. σφᾶς αὐτοὺς ἀνήλουν vgl. 4, 48, 3. Auch ἀναλοῦν, welche Form Thuk. dem ἀναλίσκειν vorzieht, ist wie ἀποχρῆσθαι in dieser Bedeutung ungewöhnlich. — 17. ἃς zu παρέμεινε, „während welcher er verweilte“. — 18. σφῶν αὐτῶν partitiv von τοὺς ἐχθροὺς δοκ. abhängig. — 19. τὴν μὲν αἰτίαν ἐπιφέροντες τοῖς — d. i. λόγῳ μὲν αἰτιώμενοι τοὺς —. Darauf hätte regelmässig folgen sollen: ἔργῳ δὲ ἀποκτείνοντες καί τινας κτέ. Das moralische Gewicht aber, das auf diesen einzelnen Vorfällen liegt, hat zu der selbständigen Darstellung derselben geführt: eine ähnliche Ungleichheit der Structur wie 2, 47, 3. Der Sinn ist: „indem sie zwar behaupteten, dass sie nur diejenigen zur Verantwortung ziehen wollten, die auf den Umsturz der demokra-

 Ὅσιος οὐδ' ἡ στάσις π-
λοι, δ... ἐν τοῖς πρῶτοις ἐς
πᾶν ὡς εἰπεῖν τὸ Ἑλληνικὸν



tischen Verfassung ausgingen (*καταλύειν τὸν δῆμον* d. i. *τὴν δημοκρατίαν* (8, 47, 2.) auch 5, 76, 2. 8, 54, 4. 86, 2. ; in der That aber wurden auch manche aus andern Motiven getödtet." - - 22. *ὑπὸ τῶν λαβόντων* – *τα χρήματα*, *τῶν δανεισαμένων* Schol. gewiss richtig, so dass die Schlechtigkeit des Motivs deutlich ins Licht tritt B. „von denen, die ihrer habhaft geworden."). — *πᾶσα ἰδέα*, in umfassendster Bedeutung, auch c. 83, 1. 98, 3. 112, 7. 7, 29, 5. — 23 *ἐν τῷ τοιούτῳ* „in Zeiten wie die eben geschilderte": diess die Bedeutung des Artikels vor [illegible] vgl. 4. 56, 1. 7, 81, 3. — 24. [illegible] *τι οὐ* vgl. 2, 92, 2. — *καὶ ἔτι περαιτέρω*. In diesem hyperbolischen Ausdruck steht das Adverb im Sinne des Adjectivs, wie Sallust Iug. c. 43. *cuncta fuere et alia amplius*. Aristoph. Thesm. 705. *δεινὰ πράγματ' ἐστὶ καὶ περαιτέρω*. — 25. *περιοικοδομεῖν* nur hier s. v. a. *ἀποικ*. 1, 134, 2. — 27. [illegible]
Aorist bei [illegible]

ἑκασταχοῦ τοῖς τε τῶν δήμων προστάταις τοὺς Ἀθηναί-
5 ους ἐπάγεσθαι καὶ τοῖς ὀλίγοις τοὺς Λακεδαιμονίους. καὶ
ἐν μὲν εἰρήνῃ οὐκ ἂν ἐχόντων πρόφασιν οὐδ' ἑτοίμων
παρακαλεῖν αὐτούς, πολεμουμένων δὲ καὶ ξυμμαχίας
ἅμα ἑκατέροις τῇ τῶν ἐναντίων κακώσει καὶ σφίσιν αὐ-
τοῖς ἐκ τοῦ αὐτοῦ προσποιήσει ῥᾳδίως αἱ ἐπαγωγαὶ τοῖς
10 νεωτερίζειν τι βουλομένοις ἐπορίζοντο. καὶ ἐπέπεσε πολ- 2

keln καὶ – μέν, – und δέ (zu 1, 19.) ankündigt, und regelmässig in zwei Verbis finitis hätte auslaufen sollen, ist in der Weise verschränkt worden, dass das erste Glied nicht zur vollen Entwicklung kommt, sondern nur mit seinem ersten hypothetischen Theile dem entsprechenden Theile des zweiten Gliedes entgegentritt. Die genaue Uebersetzung wird das verschränkte Satzverhältniss am besten ins Licht stellen: „und zwar wurde, während sie im Frieden, wo sie keinen Anlass dazu gehabt hätten, auch nicht geneigt waren fremden Schutz herbeizurufen, sobald sie aber in Krieg geriethen, auch für beide die Heranziehung des Bündnisses leichter.“ s. die krit. Bem. — 6. οὐκ ἂν ἐχόντων (ohne ausgesprochenes Subject bei dem unbestimmten Umfange desselben: vgl. zu 1, 2, 2.) πρόφασιν ist dem οὐδ' ἑτοίμων, wobei, freilich sehr ungewöhnlicher Weise, ὄντων (das Kr. aufnehmen möchte) zu ergänzen ist, untergeordnet: οὐδέ, wie häufig καί, die sich natürlich ergebende Folge einführend. — 7. πολεμουμένων gleichfalls in Bezug zu dem allgemeinen Subject der beiden Parteien, von πολεμόω: „wenn sie in Kriegszustand versetzt wurden,“ Part. praes. wegen des oft vorkommenden Falls, welchem im Nachsatz das Imperf. ἐπορίζοντο entspricht. — καὶ ξυμμαχίας ἅμα von αἱ ἐπαγωγαί abhängig, doch nahe an πολεμουμ. gestellt, damit sich die laut anerkannte ξυμμαχία als das natürliche Ergebniss des eingetretenen Kriegszustandes herausstelle. — 8. τῇ τῶν ἐν. κακώσει καὶ – – προσποιήσει. Die beiden Substantive werden durch den einen sie umfassenden Artikel in eine nahe Beziehung zu einander gesetzt (vgl. eine ähnliche Wirkung des Artikels 1, 120, 2. 2, 64, 5. 3, 2, 2.), und zwar steht der Dativ im Sinne des die Thätigkeit motivirenden Zweckes, wie 1, 123, 1. ὠφελίᾳ, unten l. 39. πλεονεξίᾳ und 6, 33, 2. ξυμμαχίᾳ: „um den Gegnern zu schaden und sich selbst zugleich (ἅμα möchte ich von seinem ungeeigneten Platze hinter ξυμμαχίας nach σφίσιν αὐτοῖς stellen) durch eben dasselbe Vortheil zu schaffen.“ προσποίησις von dem medialen προσποιεῖσθαι, das vorzugsweise vom Heranziehen von Bundesgenossen gebraucht wird: 1, 8, 3. 2, 30, 1. 4, 77, 2. — 9. ἐπαγωγαί als Subst. zwar ungewöhnlich, doch durch das voraufgehende ἐπάγεσθαι leicht verständlich. — τοῖς νεωτ. τι βουλομένοις, die nachträgliche Beschränkung des vorangehenden ἑκατέροις auf die wirklich zur Ausführung kommenden Fälle, vgl. zu 1, 2, 6. Ueber die Dative zu dem passiven ἐπορίζοντο zu c. 64, 4. — 10. καὶ ἐπέπεσε, „und so brachen denn (wenn erst die Fremden hereingerufen waren) schwere Missgeschicke über die Städte ein.“ Zu diesem wirklich eingetretenen Unheil (Aor. ἐπέπεσε) stehen die allgemeinen Partt. γιγνόμενα καὶ –

λὰ καὶ χαλεπὰ κατὰ στάσιν ταῖς πόλεσι, γιγνόμενα μὲν καὶ ἀεὶ ἐσόμενα, ἕως ἂν ἡ αὐτὴ φύσις τῶν ἀνθρώπων ᾖ, μᾶλλον δὲ καὶ ἡσυχαίτερα καὶ τοῖς εἴδεσι διηλλαγμένα, ὡς ἂν ἕκασται αἱ μεταβολαὶ τῶν ξυντυχιῶν ἐφιστῶνται. ἐν μὲν γὰρ εἰρήνῃ καὶ ἀγαθοῖς πράγμασιν αἵ τε πόλεις καὶ 15 *οἱ ἰδιῶται ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσι διὰ τὸ μὴ ἐς ἀκουσίους ἀνάγκας πίπτειν· ὁ δὲ πόλεμος ὑφελὼν τὴν εὐπορίαν τοῦ καθ' ἡμέραν βίαιος διδάσκαλος καὶ πρὸς τὰ* 3 *παρόντα τὰς ὀργὰς τῶν πολλῶν ὁμοιοῖ. ἐστασίαζέ τε οὖν τά τῶν πόλεων καὶ τὰ ἐφυστερίζοντά που πύστει τῶν* 20 *προγενομένων πολὺ ἐπέφερε τὴν ὑπερβολὴν τοῦ καινοῦσθαι τὰς διανοίας τῶν τ' ἐπιχειρήσεων περιτεχνήσει καὶ* 4 *τῶν τιμωριῶν ἀτοπίᾳ. καὶ τὴν εἰωθυῖαν ἀξίωσιν τῶν ὀνο-*

ἐσόμενα eigentlich nicht in unmittelbarem Verhältniss, sondern sie sind durch ein *οἷα γίγνεται καὶ ἀεὶ ἔσται* zu vermitteln. — 11. *κατὰ στάσιν* zu c. 68, 3. — 12. *τῶν ἀνθρώπων* (aus dem Vat. st. *ἀνθρ.*) wie 1, 20, 1. 77, 4. 140, 1. 2, 61, 4. und oft. — 13. *μᾶλλον*, „in höherem Grade", zu *χαλεπά* zu beziehen. — *τοῖς εἴδεσι* („in seinen Erscheinungen" 2, 41, 1.) *διηλλαγμένα*, nur hier passiv in gleichem Sinne mit dem *διαλλάσσον* c. 10, 1. — 14. *ξυντυχίαι*, „die Ereignisse", wie c. 45, 4. — *ἐφίστασθαι*, „sich einstellen, eintreten" (Soph. O. R. 776. *πρίν μοι τύχη τοιάδ' ἐπέστη*. Kr.). — *ἐν μὲν γὰρ εἰρήνῃ κτέ.* führt nicht, wie es scheinen könnte, die eine Art der *διηλλαγμένα χαλεπά* ein, sondern wiederholt noch einmal den Vorzug des Friedenszustandes durch Abwesenheit der Anlässe zu gewaltsamen Unternehmungen, um dadurch die schlimmen Folgen des Krieges stärker hervorzuheben. — 15. *ἀγαθὰ πράγματα*, *res secundae*, kaum sonst gebräuchlich. — 16. *αἱ γνῶμαι*, die Gesinnungen und die daraus hervorgehenden Entschliessungen, wie 1, 140, 1. vgl. Einl. S. LVIII. — *ἀκούσιοι ἀνάγκαι*, „Nothstände, zwingende Umstände, in welchen die freie Entschliessung aufhört." vgl. zu 1, 84. 4. — 17. *τὴν εὐπ. τοῦ καθ' ἡμέραν*, „die Behaglichkeit der täglichen Lebensgewohnheit." — 18. *πρὸς τὰ παρόντα* vgl. zu 1, 140. 1. 6, 34, 7. Nach der Analogie dieser beiden Stellen ist vielleicht besser zu lesen: *πρὸς τὰ παρόντα καὶ τὰς ὀργάς*. — 19. *τὰς ὀργάς* zu 1, 130, 2. — *ἐστασίαζέ τε*, „und so", nicht in Verbindung mit dem folgenden *καί*. — 20. *τὰ ἐφυστερίζοντα* in demselben Sinne wie *τὰ τῶν πόλεων*, Umschreibung für *αἱ ἐφυστερίζουσαί που πόλεις*, die aus irgend einem Grunde später in die *στάσις* geriethen. — 21. *πολὺ ἐπέφερε τὴν ὑπερβολὴν τοῦ καιν. τὰς διαν.* „sie gingen in dem Unerhörten der Pläne (vgl. Einl. S. LVIII.) noch viel weiter." — 22. *περιτέχνησις*, nur hier: die aufs äusserste gesteigerte, ränkevolle List; vgl. zu c. 43, 3. — *ἐπιχειρήσεις* und *τιμωρίαι* stehen sich gegenüber, „offensive Anschläge und Rache für erlittene Unbill". — 23. *ἡ ἀξίωσις*, die objective (der Sache

μάτων ἐς τὰ ἔργα ἀντήλλαξαν τῇ δικαιώσει. τόλμα μὲν
25 γὰρ ἀλόγιστος ἀνδρία φιλέταιρος ἐνομίσθη, μέλλησις δὲ
προμηθὴς δειλία εὐπρεπής, τὸ δὲ σῶφρον τοῦ ἀνάνδρου
πρόσχημα, καὶ τὸ πρὸς ἅπαν ξυνετὸν ἐπὶ πᾶν ἀργόν· τὸ
δ' ἐμπλήκτως ὀξὺ ἀνδρὸς μοίρᾳ προσετέθη, ἀσφαλείᾳ δὲ
τὸ ἐπιβουλεύσασθαι ἀποτροπῆς πρόφασις εὔλογος. καὶ ὁ 5
30 μὲν χαλεπαίνων πιστὸς ἀεί, ὁ δ' ἀντιλέγων αὐτῷ ὕποπτος. ἐπιβουλεύσας δέ τις τυχὼν ξυνετὸς καὶ ὑπονοήσας
ἔτι δεινότερος· προβουλεύσας δὲ ὅπως μηδὲν αὐτῶν δεήσει, τῆς τε ἑταιρίας διαλυτὴς καὶ τοὺς ἐναντίους ἐκπεπληγμένος. ἁπλῶς τε ὁ φθάσας τὸν μέλλοντα κακόν τι

entsprechende) Bedeutung, 24. ἡ δικαίωσις die subjective Auslegung, wie sie nach den Umständen recht d. i. gelegen war. — ἐς τὰ ἔργα noch zu ἀξίωσις, „für die Dinge“. ὀνόματα und ἔργα in demselben Verhältniss auch 6, 78, 3. — 25. ἐνομίσθη, 28. προσετέθη, 37. ἐγένετο: die einzelnen charakteristischen Beispiele werden in (empirischen) Aoristen vorgeführt, das gesammte Verfahren, wie es auf Vieles angewandt wurde, in Imperfecten: 35. ἐπῃνεῖτο, 40. ἐκρατύνοντο u. s. w. — φιλέταιρος, „bereit sich für die Freunde aufzuopfern“, wobei die politische Bedeutung der ἑταῖροι, wie sie unten in der ἑταιρία und im ἑταιρικὸν hervortritt, schon wirksam ist. — 26. εὐπρεπής, „die nur einen guten Schein suche“: vgl. 1, 39, 2. 3, 38, 2. — 27. ἀργόν, nicht sowohl „träge“, als „unfähig zu kräftigem Handeln“. vgl. 6, 91, 7. Zu diesem und allen folgenden Prädicaten ist wieder aus dem Vorigen ἐνομίσθη oder ein ähnliches Verbum zu verstehen. — τὸ ἐμπλήκτως (Soph. Aj. 1358. Plat. Gorg. p. 482 a.) ὀξύ, „ein wahnsinniges Drauflosgehen“. — 28. μοίρᾳ προσετέθη s. v. a. ἐν μοίρᾳ (od. ἐν μέρει Dem. 2. 14. 3, 31.) ἐτέθη, „wurde als dem Manne geziemend angesehn“. - ἀσφαλείᾳ τὸ ἐπιβουλεύσασθαι - εὔλογος erklären Pp. Kr. und B. mit mehr oder weniger Zuversicht und mit geringer Abweichung des Ausdrucks: „mit Vorsicht sich bedenken, bei sich überlegen ward für einen schön klingenden Vorwand der Ablehnung angesehen;“ s. jedoch d. krit. Bem. — 29. ὁ χαλεπαίνων in der allgemeinen Bedeutung: „wer immer schalt, mit nichts zufrieden war“: πιστὸς ἀεί, „der galt allemal etwas, fand Credit.“ — 31. ἐπιβουλεύσας dem τυχὼν untergeordnet: „wenn einer mit seinem arglistigen Anschlag Erfolg hatte“. Das τὶς ist auch zu den folgenden Partt. ὑπονοήσας und προβουλεύσας zu verstehen, doch mit einem Wechsel der supponirten Personen; ὑπονοήσας von dem bedrohten: „wenn es aber einer (nämlich der Andere) vorher merkte“: προβουλεύσας von einem dritten, der sich möglichst von den Parteiumtrieben fern hielt. — 32. αὐτῶν d. i. τοῦ τε ἐπιβουλεύειν καὶ ὑπονοεῖν. — 33. τῆς τε ἑτ. διαλυτής, weil er sich nicht an den feindseligen Plänen seiner Partei betheiligt, τοὺς ἐν. ἐκπεπλ., weil er sich zu rechter Zeit gegen die Nachstellungen der Gegner vorgesehen hat. — 34. ἁπλῶς τε. Nach dem constanten Gebrauch des Th., sowohl nach dem zusammenfassenden ἁπλῶς (c.

δρᾶν ἐπῃνεῖτο, καὶ ὁ ἐπικελεύσας τὸν μὴ διανοούμενον. 35
6 καὶ μὴν καὶ τὸ ξυγγενὲς τοῦ ἑταιρικοῦ ἀλλοτριώτερον ἐγένετο διὰ τὸ ἑτοιμότερον εἶναι ἀπροφασίστως τολμᾶν· οὐ γὰρ μετὰ τῶν κειμένων νόμων ὠφελίας αἱ τοιαῦται ξύνοδοι, ἀλλὰ παρὰ τοὺς καθεστῶτας πλεονεξίᾳ. καὶ τὰς ἐς σφᾶς αὐτοὺς πίστεις οὐ τῷ θείῳ νόμῳ μᾶλλον ἐκρα- 40
7 τύνοντο ἢ τῷ κοινῇ τι παρανομῆσαι. τά τε ἀπὸ τῶν ἐναντίων καλῶς λεγόμενα ἐνεδέχοντο ἔργων φυλακῇ, εἰ προύχοιεν, καὶ οὐ γενναιότητι. ἀντιτιμωρήσασθαί τέ τινα περὶ

38, 7. und 45, 7.), wie nach den verwandten Ausdrücken: ξυνελών (2, 41, 1. und 6, 80,3.) und τὸ ξύμπαν (3, 92, 4. 4, 63, 2. u. 7, 49, 3.) das resumirende τέ folgen zu lassen, ist es (nach Haase's Bem. lucubrr. p. 75.) auch hier für δέ aufgenommen. — 35. ἐπικελεύσας, διανοούμενον: zu beiden ist κακόν τι δρᾶν zu denken. ἐπικελεύειν ein intensives κελεύειν, mit ähnlicher Wirkung des ἐπι- wie in ἐπιδιώκειν (zu 3, 33, 3.), ἐπιχρῆσθαι (zu 1, 41, 1.), ἐπιγνῶναι (zu 1, 70, 2.). — 36. τὸ ἑταιρικόν, das politische Parteiwesen, wie 8, 48, 3. — ἀλλοτριώτερον, „bildete ein minder enges Band". — 37. διὰ τὸ ἑτοιμότερον εἶναι, τὸ ἑταιρικόν sc., weil dieses, was politisch zusammengehörte (αἱ τοιαῦται ξύνοδοι) sich durch keine Rücksichten gebunden fühlte. — 38. μετὰ τῶν κειμένων νόμων ὠφελίας d. i. μετ' ὠφελίας τῶν κειμένων νόμων, nach der gewöhnlichen Voranstellung des object. Genetivs (vgl. zu 1, 32, 2. μετὰ τῆς ξυμμαχίας τῆς αἰτήσεως, 1, 84, 3. ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας u. unten 1. 63. μετὰ ψήφου ἀδίκου καταγνώσεως): „dergleichen Verbindungen waren nicht zum Frommen der bestehenden Gesetze eingegangen, sondern mit Beiseitesetzung derselben zu Zwecken persönlicher Vortheile." Das negative Satzglied: οὐ μετὰ - ὠφελίας dient, wie häufig, nur zur Folie des positiven: „weit entfernt dass sie die Gesetze stützten, liefen sie ihnen vielmehr entgegen:" ganz ähnlich wie unten 1. 60. οὐ μέχρι τοῦ δικαίου καὶ τῇ πόλει ξυμφόρου προτιθέντες, ἐς δὲ — — ὁρίζοντες. (B. u. a., die μετὰ mit νόμων und ὠφελίας mit ξύνοδοι verbinden, erklären: „solche Vereine sind nicht Vereine gesetzmässiger Unterstützung, sondern (sie werden geschlossen) zu gesetzwidriger Machtaneignung.") — 39. πλεονεξίᾳ zu 1. 8. — 40. ἐς σφᾶς αὐτούς d. i. ἐς ἀλλήλους. — τὰς πίστεις, „die Zusicherungen." — τῷ θείῳ νόμῳ vgl. Einl. S. LIV. — 41. ἀπὸ τῶν ἐναντίων zu c. 36, 6. — 42. ἔργων φυλακῇ. Auf die blossen Worte (hier bestimmter Vorschläge) verliess man sich nicht: man nahm sie, wenn man sie nun einmal wegen des augenblicklichen Uebergewichts der Gegner (εἰ προύχοιεν) annehmen musste, nur nach factischen Vorsichtsmassregeln, nicht mit der Gesinnung offnen Vertrauens (οὐ γενναιότητι wie c. 83, 1. τὸ γενναῖον) an. ἔργων φυλακή ähnlich wie ἔργου καιρός 2, 40, 1. — 43. ἀντιτιμωρεῖσθαι. Obgleich der Begriff des τιμωρεῖσθαι schon die Vergeltung in sich schliesst, wird dieser doch hier, wo die Befriedigung durch dieselbe stark betont werden soll, durch das ἀντι- noch einmal

ος ἦν ἢ αὐτὸν μὴ προπαθεῖν. καὶ ὅρκοι εἴ που ἄρα
:ο ξυναλλαγῆς, ἐν τῷ αὐτίκα πρὸς τὸ ἄπορον ἑκα-
διδόμενοι ἴσχυον οὐκ ἐχόντων ἄλλοθεν δύναμιν·
τῷ παρατυχόντι ὁ φθάσας θαρσῆσαι, εἰ ἴδοι ἄφρα-
ϊδιον διὰ τὴν πίστιν ἐτιμωρεῖτο ἢ ἀπὸ τοῦ προφα-
:αὶ τό τε ἀσφαλὲς ἐλογίζετο καὶ ὅτι ἀπάτῃ περιγε-
ς ξυνέσεως ἀγώνισμα προσελάμβανε. ῥᾷον δ' οἱ
κακοῦργοι ὄντες δεξιοὶ κέκληνται ἢ ἀμαθεῖς ἀγα-
αὶ τῷ μὲν αἰσχύνονται, ἐπὶ δὲ τῷ ἀγάλλονται. πάν- 8
αὐτῶν αἴτιον ἀρχὴ ἡ διὰ πλεονεξίαν καὶ φιλοτι-
ἐκ δ' αὐτῶν καὶ ἐς τὸ φιλονεικεῖν καθισταμένων

ickt. — 45. *ξυναλλαγῆς* ie entferntere Stellung zu freierem Verhältniss: „zum ner Ausgleichung.“ — *πρὸς ρον*, nach demselben Gedes *πρός* wie in *πρὸς τὸ* zu 2, 22, 1.) eigentlich: „an- der Rathlosigkeit“ d. i. in 1 (ausdrucksvoller als *κατά* ιον 1, 136, 2.). — 46. *οὐκ* ', ohne ausgesprochenes wie oben l. 6.; hier die ben: „da sie durch andre Mitlurch den Eid) keine Stütze — 47. *ἐν τῷ παρατυχόντι* 2, 1. — *ὁ φθάσας θαρσῆ-* er zuerst wieder sich getrauılich ohne die Stütze des Eiıezu seine Zwecke erreichen en. (Nach dem sonst üblirachgebrauch des Th. 1, 91, , 5. 83, 3. 89, 2. 112, 1. 4, 3, 1. 2. 10, 3. 6, 61, 2. 97, 4. 42, 3. 8, 12, 1. 92, 1. ıch hier *θαρσήσας* zu ergewesen, da er nirgends ν mit dem Infinitiv verbin- — *ἄφρακτον* sc. *τὸν ἐναν-* · 48. *διὰ τὴν πίστιν*, weil sich auf den geschworenen liess. — *ἀπὸ τοῦ προφα-* 1, 35, 4. — 49. *ἐλογίζετο*, e in Anschlag“, wie 1, 76, 1. — 50. *ξυνέσεως ἀγώνισμα*, „den Preis der Klugheit“. *προσελάμβανε*, „ausser der grössern Sicherheit“. — *ῥᾷον - κέκληνται* (das Präs. der allgemeinen Reflexion), „sie lassen es sich leichter gefallen - zu heissen, lassen sich lieber nennen“. — 51. *κακοῦργοι ὄντες*, „wenn sie Schelme sind“, welchem in chiastischer Ordnung gegenüber steht *ἀγαθοί* sc. *ὄντες*. (Kr. verbindet und übersetzt: *κακοῦργοι δεξιοί*, „gewandte Schelme“, *ἀμαθεῖς ἀγαθοί*, „ungebildete Biedermänner“, und *ὄντες κέκληνται*, „lassen sich nennen“, wie es scheint, weder dem Sprachgebrauch noch dem Sinne gemäss.) — 52. *τῷ μὲν - ἐπὶ δὲ τῷ* abermals chiastisch geordnet. Die Stellung des letztern Gliedes, wie c. 61, 1. — 53. *αἴτιον* substantivisch im Prädicat ohne Rücksicht auf das folgende Genus: zu 1, 11, 1. — *ἀρχή*, *ἡ ἐπιθυμία τοῦ βούλεσθαι ἄρχειν* Schol. *ἀρχὴ ἡ διὰ πλ.* gestellt wie 1, 41, 3. *φιλονεικίας ἕνεκα τῆς αὐτίκα*. 75, 1. *προθυμίας ἕνεκα τῆς τότε*. 77, 3. *δυνάμει τῇ διὰ τὴν ἀρχήν*. — 54. *ἐκ δ' αὐτῶν*, *τῆς πλεονεξίας καὶ φιλοτιμίας*. — *καὶ ἐς τὸ φιλονεικεῖν καθισταμένων*, mit unbestimmtem persönlichen Subject (wie l. 6. u 46.): „wenn die Menschen erst in Hader gerie-



μετὰ ψήφου ἀδίκου καταγνώ-
κρατεῖν ἑτοῖμοι ἦσαν τὴν αὐτί-

then": *τὸ πρόθυμον*, „erwachte leidenschaftliche Begierde". — 55. *οἱ – προστάντες*, „die zur Herrschaft gelangt waren". — *μετ' ὀνόματος εὐπρεποῦς* erhält seine Erläuterung durch *πλήθους* – – *προτιμήσει*, eigentlich „durch die Bevorzugung" d. i. dadurch dass man grade auf diese Bezeichnungen Werth legte: nämlich *πλήθους ἰσονομία πολιτική* statt des anstössigen *δημοκρατία*, und *ἀριστοκρατία σώφρων* statt des gehässigen *ὀλιγαρχία*. — jenes: Gleichheit vor dem Gesetz im bürgerlichen Leben für Alle, dieses: Herrschaft der Besten, die sich vorzugsweise der Mässigung rühmten. — 57. *τὰ κοινά*, „die Interessen, das Wohl der Gesammtheit" (1, 120, 1. 141, 7), Object sowohl zu *θεραπ.* wie zu *ἆθλα ἐποιοῦντο*, „sie setzten es zu dem Preise ihres persönlichen Strebens," d. h. machten es zu dem Ziel ihres Eigennutzes. – – 59. *ἐτόλμησάν τε τὰ δεινά*, von der verwegenen Initiative, u. darum Aoristus, *ἐπεξῄεσάν τε τὰς τιμωρίας*, von der unversöhnlich verfolgten Rache, und darum Imperfectum: beides aber als

ὥστε εὐσεβείᾳ μὲν οὐδέτεροι ἐνόμιζον, εὐπρεπείᾳ
όγου, οἷς ξυμβαίη ἐπιφθόνως τι διαπράξασθαι, ἄμει-
ήκουον. τὰ δὲ μέσα τῶν πολιτῶν ὑπ' ἀμφοτέρων
ι οὐ ξυνηγωνίζοντο ἢ φθόνῳ τοῦ περιεῖναι διεφθεί-
ο. Οὕτω πᾶσα ἰδέα κατέστη κακοτροπίας διὰ τὰς 83
τεις τῷ Ἑλληνικῷ, καὶ τὸ εὔηθες, οὗ τὸ γενναῖον
στον μετέχει, καταγελασθὲν ἠφανίσθη, τὸ δὲ ἀντι-
χθαι ἀλλήλοις τῇ γνώμῃ ἀπίστως ἐπὶ πολὺ διήνεγ-
οὐ γὰρ ἦν ὁ διαλύσων οὔτε λόγος ἐχυρὸς οὔτε ὅρ- 2

αι und (7, 68, 1.) ἀποπιμπλά-
·xplere. — 65. νομίζειν c. dat.
77, 6. — εὐπρεπείᾳ δὲ λό-
als Gegensatz zu εὐσεβείᾳ,
als der Grund des ἄμεινον ἤ-
ν durch die Interpunction be-
net sein: „auf fromme Gesin-
n legten sie keinen Werth:
es gelang (so oft es vorkam,
iv) etwas auch noch so gehäs-
Weise durchzusetzen, der
e durch Hervorkehren schön-
ender Gründe sich einen bes-
Namen zu verschaffen," nämlich
enn er gewissenhaft und fromm
idelt hätte. (Pp. u. B. verbin-
ὑπρ. λόγου mit διαπράξα-
) — 67. τὰ μέσα τῶν πολι-
οἱ μηδετέρῳ μέρει προστι-
νοι. Schol. — 68. ὅτι οὐ ξυν-
. h. „weil sie nicht den ver-
en Beistand leisteten": φθόνῳ
περιεῖναι, weil die Parteien
nicht die ungefährdete Exi-
und Ruhe gönnten.

• Unredlichkeit und Ge-
thätigkeit gelangten da-
h überall zur Herrschaft.
πᾶσα ἰδέα zu c. 81, 5. — κα-
πία bei älteren Schriftstel-
nur hier, und erst von späteren
r gebraucht: die Schlechtig-
ler τρόποι, der ganzen Denk-
Handlungsweise, wie sie, na-
lich von Perikles, als die Grund-
des öffentlichen und Berufsle-
erkannt wird 2, 36, 4. 39. 4. 41,

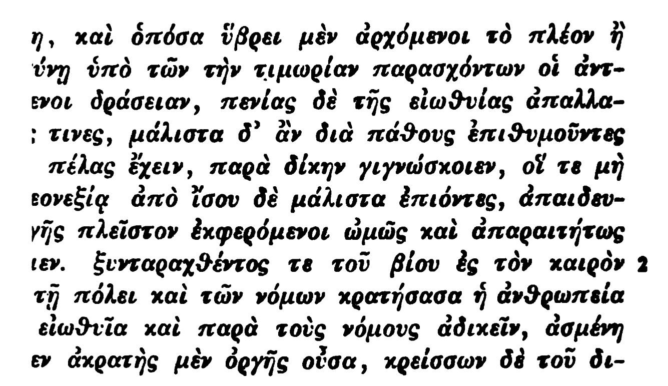
2. — 2. τὸ εὔηθες, von welchem Adj. Th. selbst in der Rede des Diodotus c. 45, 7. das Nomen εὐήθεια in der hier getadelten Weise gebraucht, ist hier noch einmal auf seinen wahren Werth (οὗ τὸ γενναῖον πλεῖστον μετέχει, „an welchem ein edler Sinn den grössten Antheil hat" d. h. mit welchem er innig verwandt ist vgl. 1, 84, 3.) zurückgeführt. Daher wird unsre Stelle von den spätern Grammatikern (Photius, Moeris, Thomas Mag.) als charakteristisches Beispiel der ursprünglichen Bedeutung hervorgehoben. Das Wort hat sein Schicksal mit unserm gutmüthig und einfältig getheilt. — 3. ἀντιτετάχθαι, wie im Kriege (5, 55, 1.), „stets auf seiner Hut sein": daher τῇ γνώμῃ ἀπίστως, „im Innern ohne Vertrauen, voll Misstrauen". — 4. ἐπὶ πολύ, nach dem localen Gebrauch (1, 62, 6. 2, 75, 2.) „weithin", hier: „weit und breit". — διήνεγκε, κρεῖττον ἐγένετο Schol. „gewann die Oberhand". — 5. ὁ διαλύσων, qui dirimeret, „um den Hader zu schlichten und das Misstrauen zu tilgen." Diese Bedeutung der beabsichtigten Wirkung motivirt den Artikel auch bei dem prädicativen Partic. fut. Dagegen erscheinen bei der von vorn herein ausgedrückten negativen Allgemeinheit des Gedankens (οὐ γὰρ ἦν) die Subjecte οὔτε λόγος ἐχυρὸς οὔτε ὅρκος φοβερὸς ohne Artikel. Die



... [illegible] καὶ προ-
σφᾶς δεῖν λαμβάνειν ἃ γνώμῃ
διεφθείροντο.

84 'Εν δ' οὖν τῇ Κερκυ-

genaue Construction ist diese: „weder gab es um auszugleichen einen kräftigen Ausdruck noch einen furchtbaren Eid", d. h. mit einer grammatisch anderen Wendung: „kein Ausdruck war stark, kein Eid furchtbar genug um auszugleichen." — 6. κρείσσους δὲ ὄντες — — τοῦ βεβαίου. Die wahrscheinlich richtige Erklärung dieser viel besprochenen Stelle hat Stahl (Rhein. Mus. XV. S. 475.) gegeben, indem er den Gen. τοῦ βεβαίου vom Compar. κρείσσους abhängen lässt für ἢ τῷ βεβαίῳ, gestützt auf denselben Fall 6. 1. 1., und übersetzt: „indem sie alle stärker waren durch Berechnung dem Unverhofften gegenüber als durch Sicherheitsgewähr, (mit Bezug auf λόγος ἐχυρός und ὅρκος φοβερός), sahen sie mehr darauf nichts Schlimmes zu erfahnen, als sie zu trauen vermochten." λογισμός ist nicht grade als Berechnung im eigentlichen Sinne von einer sichern Grundlage aus, sondern als subjective Vermuthung nach Wahrscheinlichkeitsgründen



η, καὶ ὁπόσα ὕβρει μὲν ἀρχόμενοι τὸ πλέον ἢ
ύνῃ ὑπὸ τῶν τὴν τιμωρίαν παρασχόντων οἱ ἀντ-
ενοι δράσειαν, πενίας δὲ τῆς εἰωθυίας ἀπαλλα-
; τινες, μάλιστα δ' ἂν διὰ πάθους ἐπιθυμοῦντες
πέλας ἔχειν, παρὰ δίκην γιγνώσκοιεν, οἵ τε μὴ
εονεξίᾳ ἀπὸ ἴσου δὲ μάλιστα ἐπιόντες, ἀπαιδευ-
γῆς πλεῖστον ἐκφερόμενοι ὠμῶς καὶ ἀπαραιτήτως
ιεν. ξυνταραχθέντος τε τοῦ βίου ἐς τὸν καιρὸν 2
τῇ πόλει καὶ τῶν νόμων κρατήσασα ἡ ἀνθρωπεία
εἰωθυῖα καὶ παρὰ τοὺς νόμους ἀδικεῖν, ἀσμένη
εν ἀκρατὴς μὲν ὀργῆς οὖσα, κρείσσων δὲ τοῦ δι-

δ' οὖν nach Th.'s Sprach- (zu 1, 3, 4.) nach einer Pa- anknüpfend. — αὐτῶν auf ·ochene mit Nachdruck zu- end: zu 1, 1, 2. — προε- : c. 82, 1. ἐν τοῖς πρώτῃ — 2. καί knüpft die drei- ·ilung der begangenen Mis- (unter den Gesichtspunk- Rache an den Gegnern von lichen Partei, der Gewinn- ›sucht, und der verwilder- am Bösen, wobei die Schei- ht streng durchgeführt ist) voraufgehende τὰ πολλά: sten Gewaltthaten und zwar welche sie aus einem der n Motive begingen." — ὕ- · — — παρασχόντων muss, ne Zwang, in dem Sinne en werden: „da sie (vor- ehr mit Uebermuth als mit ng von denjenigen be- wurden (Part. imperf.), nunmehr zur Rache Anlass (die Rache provocirt Kr.) — 4. ἀπαλλαξείω auch 1, - 5. διὰ πάθους, „in der haft". weder durch frühe- achgebrauch gerechtfertigt. n Zusammenhang angemes- shalb soll grade die Habgier en übrigen Begierden als ̈glich leidenschaftliche her-

vorgehoben sein? — 6. γιγνώσκειν, „beschliessen, sich vorsetzen": 1, 70, 2. u. 7. — οἵ τε führt nach Th.'s Weise das dritte Glied ein: zu 1, 43, 5. — 7. ἀπὸ ἴσου μάλ. ἐπιόντες, die weder in der Rachsucht gegen frühere Gewalthaber, noch in der durch Armuth erregten Habgier einen Grund zu Feindseligkeiten hatten, sondern durch die ἀπαιδευσία ὀργῆς d. h. durch die (allgemeine) Zuchtlosigkeit der Leidenschaft fortgerissen wurden. — 9. ἐς τὸν καιρὸν τοῦτον, ungewöhnlich: wie es scheint, um den jetzt erreichten Höhepunkt anzudeuten; oder soll es bedeuten: „bis zu diesem Punkte, Grade?" — 10. τῶν νόμων κρατήσασα, „da sie völlig zur Herrschaft über die Gesetze gelangt war, sie durchaus nicht mehr beachtete": während sie früher die Uebertretung doch noch als ein Unrecht empfand: εἰωθυῖα κ. π. τ. ν. ἀδικεῖν. Daher auch ἀσμένη ἐδήλωσε, „sie hatte ihre Freude daran, die Auflösung aller sittlichen Bande offen an den Tag zu legen." — 12. ἀκρατὴς μὲν - - - τοῦ προύχοντος, in chiastischer Ordnung der obigen Eintheilung gegenüber: „die leidenschaftliche Verwilderung, der ungerechte Gewinn, die Rache an dem Feinde." —

καίου, πολεμία δὲ τοῦ προύχοντος· οὐ γὰρ ἂν τοῦ τε ὁσίου τὸ τιμωρεῖσθαι προυτίθεσαν τοῦ τε μὴ ἀδικεῖν τὸ κερδαίνειν, ἐν ᾧ μὴ βλάπτουσαν ἰσχὺν εἶχε τὸ φθονεῖν. 15
3 ἀξιοῦσί τε τοὺς κοινοὺς περὶ τῶν τοιούτων οἱ ἄνθρωποι νόμους, ἀφ' ὧν ἅπασιν ἐλπὶς ὑπόκειται σφαλεῖσι κἂν αὐτοὺς διασώζεσθαι, ἐν ἄλλων τιμωρίαις προκαταλύειν καὶ μὴ ὑπολείπεσθαι, εἴ ποτε ἄρα τις κινδυνεύσας τινὸς δεήσεται αὐτῶν.] 20

85 Οἱ μὲν οὖν κατὰ τὴν πόλιν Κερκυραῖοι τοιαύταις ὀργαῖς ταῖς πρώταις ἐς ἀλλήλους ἐχρήσαντο, καὶ ὁ Εὐρυμέδων καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέπλευσαν ταῖς ναυσίν·
2 ὕστερον δὲ οἱ φεύγοντες τῶν Κερκυραίων (διεσώθησαν γὰρ αὐτῶν ἐς πεντακοσίους) τείχη τε λαβόντες, ἃ ἦν ἐν 5

13. οὐ γὰρ ἄν, „denn sonst“ –, wenn nicht göttliches und menschliches Recht ihnen gleichgültig geworden wäre: zu 1, 68, 4. — 15. ἐν ᾧ, „in welchem Falle“ (wenn sie nämlich noch Zucht und Gesetz anerkannt hätten: τὸ φθονεῖν, als die Wurzel der Habsucht) μὴ βλ. ἰσχὺν εἶχε, „nicht ihre verderbliche Wirkung gehabt hätte“. Die ganze Reflexion dreht sich im Kreise: „wenn sittliche Schranken anerkannt würden, würden sie auch ihre Wirkung thun.“ — 16. ἀξιοῦσί τε, als Schlussresultat: „und so vermessen sich die Menschen“: οἱ ἄνθρωποι, von der vorliegenden Betrachtung der hellenischen Verhältnisse zu einer ganz allgemeinen Reflexion erweitert, die damit aber ihre ursprüngliche Berechtigung verliert. — τοὺς κοινοὺς — — — διασώζεσθαι, „die allgemein menschlichen Empfindungen des Mitleids und der Schonung, welche im Leben beobachtet zu werden pflegen.“ — 17. σφαλεῖσι, „wenn es ihnen schlimm ergeht.“ — κἂν αὐτούς, nach voraufgehendem Dativ: vgl. 1, 31, 2. 53, 1. — 19. ὑπολείπεσθαι, als Medium zu verstehen: „bestehen lassen“.

85. Die von der oligarchischen Partei in Kerkyra entkommen waren, setzen sich später auf dem Berge Istone fest und beunruhigen von dort aus ihre Gegner.

1. οἱ κατὰ τὴν πόλιν Κερκ. im Gegensatz zu den φεύγοντες l. 4. — τοιαύταις ὀργαῖς, solche Ausbrüche der leidenschaftlichen Parteiwuth, wie sie c. 81. erzählt und c. 82. u. 83. auf ihre inneren Gründe zurückgeführt sind. — 2. ταῖς πρώταις bezieht man gewöhnlich auf den Gegensatz zu der 4, 46. berichteten Fortsetzung dieser Kämpfe auf Kerkyra. Natürlicher scheint es doch den Ausdruck als Wiederholung des obigen c. 82, 1. ἐν τοῖς πρώτη (ἡ στάσις) ἐγένετο zu verstehen: wofür allerdings πρῶτοι zu erwarten wäre: doch lässt sich der Satz auch so auflösen: αἱ ὀργαί, αἷς τοιαύταις (i. e. τοιούτῳ τρόπῳ) οἱ κατὰ τὴν πόλ. Κερκ. ἐχρήσαντο, αἱ πρῶται (πασῶν) ἦσαν. — 3. ἀπέπλευσαν, ἑπτὰ ἡμέρας παραμείναντες, vgl. c. 81, 4. — 4. διεσώθησαν, ναυσὶ ἐς τὴν ἤπει-

ῳ, ἐκράτουν τῆς πέραν οἰκείας γῆς καὶ ἐξ αὐτῆς
οι ἐληΐζοντο τοὺς ἐν τῇ νήσῳ καὶ πολλὰ ἔβλαπτον,
ς ἰσχυρὸς ἐγένετο ἐν τῇ πόλει. ἐπρεσβεύοντο δὲ 3
ὴν Λακεδαίμονα καὶ Κόρινθον περὶ καθόδου· καὶ
ν αὐτοῖς ἐπράσσετο, ὕστερον χρόνῳ πλοῖα καὶ
υς παρασκευασάμενοι διέβησαν ἐς τὴν νῆσον
ι μάλιστα οἱ πάντες, καὶ τὰ πλοῖα ἐμπρήσαντες, 4
τόγνοια ᾖ τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν τῆς γῆς, ἀνα-
ς τὸ ὄρος τὴν Ἰστώνην, τεῖχος ἐνοικοδομησάμε-
ιρον τοὺς ἐν τῇ πόλει καὶ τῆς γῆς ἐκράτουν.
ῦ δ' αὐτοῦ θέρους τελευτῶντος Ἀθηναῖοι εἴ- 86
ς ἔστειλαν ἐς Σικελίαν καὶ Λάχητα τὸν Μελα-
τρατηγὸν αὐτῶν καὶ Χαροιάδην τὸν Εὐφιλήτου.
Συρακόσιοι καὶ Λεοντῖνοι ἐς πόλεμον ἀλλήλοις 2
σαν. ξύμμαχοι δὲ τοῖς μὲν Συρακοσίοις ἦσαν
ιμαριναίων αἱ ἄλλαι Δωρίδες πόλεις, αἵπερ καὶ
ν τῶν Λακεδαιμονίων τὸ πρῶτον ἀρχομένου τοῦ

τῆς πέραν οἰκείας γῆς, ;ehörige Gebiet, auf dem iegenden Festland: vgl. c. 7. ἐληΐζοντο, s. d. krit. περὶ καθόδου, von Ver- vie 5, 16, 1. 8, 47, 1. — 10. ῖς ἐπράσσετο, zu 2, 101, ρον χρόνῳ, zu 1, 8, 4. — r zur Ueberfahrt, nicht lfe. — 11. ἐπικούρους, l. — 12. οἱ πάντες, „im 1, 60, 1. — 13. ἄλλο τι , nach dem negativen ἀ- nit derselben Ellipse des e οὐδὲν ἄλλο ἢ 2, 16. — τώνην, auch 4, 46, 1., von ter Lage, vielleicht das nte S. Angelo. — τεῖχος ησάμενοι, das Med. zur g dauernder Benutzung; , 1. τοὺς ἐν τῷ ὄρει καθ- ς. — 15. ἐφθειρον – ἐτουν. Dieses durch die ls dauernd bezeichnete s haben wir uns fortbe- stehend zu denken bis zu den 4, 46. erzählten weiteren Ereignissen.

86. Auf das Verlangen der Leontiner schicken die Athener ihnen gegen Syrakus eine Flotte von 20 Schiffen zu Hülfe, welche ihre Station in Rhegion nimmt.

2. ἐς Σικελίαν: die erste Betheiligung Athens an den Streitigkeiten auf Sicilien, die von so grossen Folgen wurde. — Laches, seit diesem seinem ersten Auftreten vielfach thätig (3, 90, 2. 103, 3. 115, 2. 4, 118, 11. 5, 43, 2.) bis zu seinem Tode in der Schlacht bei Mantinea, 418. 5, 61, 1. vgl. mit 74, 3. Er ist der Mitunterredende in dem gleichnamigen Platonischen Dialog von der Tapferkeit. — Charoeadas fällt schon während dieses Feldzugs auf Sicilien: c. 90, 2. — 6. αἱ ἄλλαι Δωρίδες πόλεις: das Nähere darüber 6, 3 ff. — 7. πρὸς τὴν τῶν

πολέμου ξυμμαχίαν ἐτάχθησαν, οὐ μέντοι ξυνεπολέμησάν γε· τοῖς δὲ Λεοντίνοις αἱ Χαλκιδικαὶ πόλεις καὶ Καμάρινα· τῆς δὲ Ἰταλίας Λοκροὶ μὲν Συρακοσίων ἦσαν, 10
3 Ῥηγῖνοι δὲ κατὰ τὸ ξυγγενὲς Λεοντίνων. ἐς οὖν τὰς Ἀθήνας πέμψαντες οἱ τῶν Λεοντίνων ξύμμαχοι κατά τε παλαιὰν ξυμμαχίαν καὶ ὅτι Ἴωνες ἦσαν, πείθουσι τοὺς Ἀθηναίους πέμψαι σφίσι ναῦς· ὑπὸ γὰρ τῶν Συρακο-
4 σίων τῆς τε γῆς εἴργοντο καὶ τῆς θαλάσσης. καὶ ἔπεμψαν 15 οἱ Ἀθηναῖοι τῆς μὲν οἰκειότητος προφάσει, βουλόμενοι δὲ μήτε σῖτον ἐς τὴν Πελοπόννησον ἄγεσθαι αὐτόθεν, πρόπειράν τε ποιούμενοι εἰ σφίσι δυνατὰ εἴη τὰ ἐν τῇ
5 Σικελίᾳ πράγματα ὑποχείρια γενέσθαι. καταστάντες οὖν ἐς Ῥήγιον τῆς Ἰταλίας τὸν πόλεμον ἐποιοῦντο μετὰ τῶν 20 ξυμμάχων, καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

87 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος ἡ νόσος τὸ δεύτερον ἐπέπεσε τοῖς Ἀθηναίοις, ἐκλιποῦσα μὲν οὐδένα

7. – ξυμμαχίαν: vgl. 2, 7, 2. — 8. οὐ μέντοι ξυνεπολέμησάν γε, mit Beziehung auf: πρὸς τὴν ξυμμαχίαν ἐτάχθησαν: sie wurden zwar zum Bunde gerechnet, hatten aber trotz der grossen Erwartungen von ihnen (2, 7, 2) bis jetzt noch keinen activen Antheil am Kriege genommen. Vgl. auch Einl. S. XXXVIII. — 9. Kamarina, über dessen Gründung und frühere Schicksale 6, 5, 3. — 10. Συρακοσίων. 11. Λεοντίνων, ohne gerade ξύμμαχοι zu ergänzen: „auf Seiten der einen und der andern". — κατὰ τὸ ξυγγενές, da beide von Chalkis stammten: vgl. 6, 44, 3. — 12. οἱ τῶν Λεοντ. ξύμμαχοι, worin die Leontiner selbst einbegriffen. An der Spitze dieser Gesandtschaft stand der berühmte Rhetor Gorgias: Diodor. 12, 53. — κατὰ παλαιὰν ξυμμαχίαν, wovon in Betreff der Leontiner keine weitere Kunde, der Rheginer das Zeugniss einer Inschrift bei Boeckh. C I I p. 111. vorhanden ist. — 13. Ἴωνες, sowohl Chalkidier als Athener. — 15. τῆς γῆς εἴργοντο: zu 1, 141, 4. 3, 6, 2. — καὶ ἔπεμψαν: die Erfüllung des πείθουσι. — 16. τῆς οἰκειότητος „der freundlichen Beziehungen", die so eben erwähnt sind. — βουλόμενοι μήτε – ἄγεσθαι ist angelegt auf den Fortgang: τά τε ἐν τ. Σικ. πράγμ. ὑπ. γενέσθαι. Da aber die Verwirklichung des positiven Wunsches noch nicht so nahe liegt, so tritt erst an Stelle des βουλόμενοι das πρόπειραν ποιούμενοι ein Herod. 9, 48, und nimmt die Copula τὲ zu sich, welche mit einem Infinitiv verbunden sein sollte. — 19. καταστάντες: sie nahmen Rhegion zum Ausgangspunkt des πόλ. ποιεῖσθαι, wovon die Ausführung c. 88. folgt.

87. Zweites Auftreten der Seuche in Athen.

1. τὸ δεύτερον nach 430 und 429. 2, 47 ff. — 2. ἐπέπεσε, wie 2, 48, 3. und mit dem Dativ c. 82,

τὸ παντάπασιν, ἐγένετο δέ τις ὅμως διακωχή.
ινε δὲ τὸ μὲν ὕστερον οὐκ ἔλασσον ἐνιαυτοῦ, τὸ 2
ερον καὶ δύο ἔτη, ὥστε Ἀθηναίων γε μὴ εἶναι ὅ τι
ἐκάκωσε τὴν δύναμιν. τετρακοσίων γὰρ ὁπλιτῶν 3
ρακισχιλίων οὐκ ἐλάσσους ἀπέθανον ἐκ τῶν τά-
ιὶ τριακοσίων ἱππέων, τοῦ δὲ ἄλλου ὄχλου ἀν-
ις ἀριθμός. ἐγένοντο δὲ καὶ οἱ πολλοὶ τότε σεισμοὶ 4
ἔν τε Ἀθήναις καὶ Εὐβοίᾳ καὶ ἐν Βοιωτοῖς καὶ
ι ἐν Ὀρχομενῷ τῷ Βοιωτίῳ.

ὶ οἱ μὲν ἐν Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι καὶ Ῥηγῖνοι τοῦ 88
ειμῶνος τριάκοντα ναυσὶ στρατεύουσιν ἐπὶ τὰς
νήσους καλουμένας· θέρους γὰρ δι' ἀνυδρίαν
ι ἦν ἐπιστρατεύειν. νέμονται δὲ Λιπαραῖοι αὐτάς, 2
ι ἄποικοι ὄντες. οἰκοῦσι δ' ἐν μιᾷ τῶν νήσων οὐ
καλεῖται δὲ Λιπάρα· τὰς δὲ ἄλλας ἐκ ταύτης

ίπειν, „erlöschen"; wie
ionne 2, 28, 1. und dem
50, 4. — 3. τὸ παντά-
ie 6, 80, 1. τὸ παράπαν.
ο δέ, unregelmässiger
t nach dem Particip.;
ie 1, 57, 4. 2, 47, 3. —
διάλειψις Schol. „Un-
ıg, Pause"; seltenes Wort.
ηναίων γε mit besonde-
ruck voraufgestellt, weil,
, 54, 5. bemerkt war, kein
echenland in dem Maasse
tte wie Athen. — 6. τὴν
vorzugsweise „die Wehr-
. Einl. S. XXXVIII. — 7.
ξεων s. v. a. ἐκ καταλό-
. 7, 16, 1. 20, 2., von
mmten dienstpflichtigen
t mit Ausschluss der The-
etöken: Hermann, St. A.
Schömann, Gr. Alt. 1 S.
. τοῦ ἄλλου ὄχλου, der
ıten und der Sklaven. —
ις, „nie mit Bestimmtheit
en", weil von ihnen keine
tirten: um so sicherer ste-
igen Angaben fest, gegen
welche abweichende Angaben bei Diodor. 12, 58. nicht in Betracht kommen. — 9. ἐγένοντο, zu 1, 54, 1. — οἱ πολλοὶ - σεισμοί vgl. 1, 23, 3. — 11. τῷ Βοιωτίῳ, entgegen dem arkadischen: 5, 61, 4.

88. Die attische Flotte unternimmt von Rhegion aus einen Zug gegen die äolischen Inseln.

2. τριάκοντα ναυσί: 10 also hatten die ξύμμαχοι (c. 86, 5.) zu den 20 attischen gestellt. — 3. Αἰόλου νῆσοι. Strab. VI, 2, 10 (p. 275.) αἱ Λιπαραίων νῆσοι, ἃς Αἰόλου τινὲς προσαγορεύουσι. Plin. H. N. 3, 8, 92: *Aeoliae, appellatae eaedem Liparaeorum, Hephaestiades a Graecis, a nostris Volcaniae,* jetzt die liparischen Inseln. — καλουμένας, das attrib. Particip nachgestellt, zu 1, 11, 3. — 4. ἀδύνατα ἦν, vgl. 1, 59, 2. — νέμονται in dem zu 1, 2, 2. angegebenen umfassenden Sinne, hier das γεωργεῖν, nicht das οἰκεῖν, enthaltend. — 6. καλεῖται

πολέμου ξυμμαχίαν ἐτάχθησαν, οὐ μὲν ... καὶ
σάν γε· τοῖς δὲ Λεοντίνοις αἱ Χαλκιδ... ...ρᾷ ὡς ὁ
μάρινα· τῆς δὲ Ἰταλίας Λοκροὶ ... ...ιρ ἀναδι-
3 Ῥηγῖνοι δὲ κατὰ τὸ ξυγγενὲς Λεον... ...δὲ αἱ νῆσοι 10
νας πέμψαντες οἱ τῶν Λεοντίν... ...ῆν, ξύμμαχοι
λαιὰν ξυμμαχίαν καὶ ὅτι ... ...ηναῖοι τὴν γῆν,
Ἀθηναίους πέμψαι σφίσι ... Ῥήγιον. καὶ ὁ
4 σίων τῆς τε γῆς εἴργοντο ... ...λειπα τῷ πολέμῳ
οἱ Ἀθηναῖοι τῆς μὲν ... 15
δὲ μήτε σῖτον ἐς τ... ...ερους Πελοποννήσιοι καὶ
πρόπειράν τε ποι... ...ισθμοῦ ἦλθον ὡς ἐς τὴν Ἀτ-
5 Σικελίᾳ πράγματ... ...γιδος τοῦ Ἀρχιδάμου ἡγουμένου,
ἐς Ῥήγιον τῆς ... ...σιλέως, σεισμῶν δὲ γενομένων πολλῶν
ξυμμάχων, κ... ...πάλιν καὶ οὐκ ἐγένετο ἐσβολή. καὶ περὶ 5
7 * Τοῦ ... χρόνους, τῶν σεισμῶν κατεχόντων, τῆς
τερον ἐπ... Ὀροβίαις ἡ θάλασσα ἐπανελθοῦσα ἀπὸ τῆς

...selben Weise angeschlos-
Α. – ξ ... 87, 1. ἐγένετο δέ. —
οὐ μ ... durch veränderten Accent
Be- ... Adj λιπαρά zum Nom. pr.
χ ...ra. — 7. Λιδ. κτλ. Zu den
...genannten vier fügen Strabo und
...nius noch die drei: Erikussa,
...ikussa und Euonymos. — 8.
... ἱερᾶς der Conjunction voran-
gestellt, wie 1, 19. 77, 2. — 9. ἀ-
...διδόναι ähnlich wie c. 58, 4. —
11. κατά „gegenüber," wie 1, 46, 3.
2, 30, 2. — Μεσσήνιοι, da das Ge-
biet von Messene auch einen Theil
der Nordküste einnahm, welche
meistens von den einheimischen Sike-
lern besetzt war. — ξύμμαχοι Συ-
ρακοσίων, da sie als Nachkommen
der Knidier Dorier waren: c. 86,
2. — 13. προσεχώρουν. οἱ Λι-
παραῖοι sc.: vgl. c 7, 5. 91, 3. —
14. τῷ πολέμῳ τῷδε, vgl. Einl. S.
XXXI A. 40.

DAS SECHSTE JAHR DES KRIEGES. c 89–116.

89. Der beabsichtigte Einfall der Peloponnesier in Attika durch ein Erdbeben unterbrochen. Andere damit zusammenhängende merkwürdige Naturerscheinungen.

3. Agis, nachdem sein Vater Archidamos, der Führer der drei ersten ἐσβολαί 2, 10. 3. 47, 2. 3, 1. 1. nicht lange vorher gestorben sein wird: vgl. zu c. 26, 2. und Krüger hist. St. 1 S. 151. — 5. ἀπετράποντο πάλιν, „sie kehrten um", mit der Nebenbedeutung: in Folge des Schreckens, wie 1, 76, 2. 2, 40, 3. 3, 11, 1. — 6. κατέχειν absolut, wie 1, 10, 1. und 11, 3.; hier „anhalten". — τῆς Εὐβοίας: Stellung wie c. 19, 2. — 7. Ὀροβίαι an dem nördlichen Theil der Westküste der Insel, noch jetzt in dem Dorfe Roviäs zu erkennen: Baumeister, topogr. Skizze der Insel Eub. S. 20 A. 63. — ἐπανελθοῦσα (gegen die Hss. die alle ἐπελθοῦσα lesen, aber mit dem Scholiasten) scheint nothwendig in der Bedeutung: nachdem es von dem damaligen Ufer (dem

νῆς καὶ κυματωθεῖσα ἐπῆλθε τῆς πόλεως μέ-
μὲν κατέκλυσε, τὸ δ' ὑπενόστησε, καὶ θά-
πρότερον οὖσα γῆ· καὶ ἀνθρώπους διέ-
ϑύναντο φθῆναι πρὸς τὰ μετέωρα ἀνα-
Ἀταλάντην τὴν ἐπὶ Λοκροῖς τοῖς 3
πλησία γίγνεται ἐπίκλυσις, καὶ
θηναίων παρεῖλε καὶ δύο νεῶν
κατέαξεν. ἐγένετο δὲ καὶ ἐν 4
αναχώρησίς τις, οὐ μέντοι ἐπέκλυ-
ς τοῦ τείχους τι κατέβαλε καὶ τὸ πρυ-
λας οἰκίας ὀλίγας. αἴτιον δ' ἔγωγε νομίζω 5
ου, ᾗ ἰσχυρότατος ὁ σεισμὸς ἐγένετο, κατὰ τοῦ-
στέλλειν τε τὴν θάλασσαν καὶ ἐξαπίνης πάλιν
μένην βιαιότερον τὴν ἐπίκλυσιν ποιεῖν· ἄνευ δὲ
οὐκ ἄν μοι δοκεῖ τὸ τοιοῦτο ξυμβῆναι γενέσθαι.

von dem Erdbeben ver-
) erst zurückgetreten war
zu hohen Wogen aufge-
atte (*κυματοῦσθαι* viel-
. Th. gebildet und erst von
achgeahmt), stürzte es sich
Theil der Stadt (*ἐπῆλθε*):
ihnliche Beschreibung bei
6, 20, 9 u. vom Erdbeben
)on in Schäfer's Geschichte
gal 5. S. 246. — 9. *τὸ μὲν*
ε, ein Theil der Flut rich-
bleibende Ueberschwem-
wovon die Folge: *καὶ θά-*
γῆ. — *ὑπονοστεῖν*, „zu-
ıen," attisch ungebräuch-
Herod. 1, 191. — 11. *τὰ*
wie c. 72, 3. 4, 57, 2. —
lante, die 2, 32. von
ıern besetzte, bis dahin *ἔ-*
τος, jetzt *Ταλαντονῆσι*.
ieogr. v. Gr. 1. S. 191. Der
vemmung gedenkt auch
Qu. 6, 24. — *ἐπὶ Λοκροῖς*
!. — 14. *τοῦ φρουρίου*,
iv im partitiven Sinne, wie
15. *ἀνειλκυσμένων* „die
rand gezogen waren," weil
blicklich nicht im Dienste
waren; wie 7, 24, 2. — *καταγνύ-
ναι* von Schiffen auch 4, 11, 4. —
16. Peparethos nordöstlich von
Euböa, in derselben Gruppe mit Ha-
lonnesos und Skiathos. — *ἐπαναχώ-
ρησις*, dem *ἐπανελθεῖν* l. 7. entspre-
chend, „das Zurücktreten des Mee-
res." — *ἐπέκλυσε*, das verstärkte
ἐπῆλθε l. 8. mit dem Subject *τὸ
κῦμα*, in collectivem Sinn; zu 2, 4,
2. — 19. *κατὰ τοῦτο* auf *ᾗ* zurück-
weisend s. v. a. *ταύτῃ*, „an dem
Punkte". — 20. *ἀποστέλλειν* wird
man in Verbindung mit dem folgen-
den *ἐπίκλυσιν ποιεῖν* kaum anders
als intransitiv mit dem Subjecte
τὴν θάλασσαν construiren können.
Wenn auch kein andres Beispiel
dieses Gebrauches im Compositum
nachzuweisen ist, so findet sich
doch *στέλλειν* so gebraucht: vgl.
Krüger zu Herod. 1, 147, 1. Viel-
leicht entspräche aber *ἀναστέλ-
λειν* mehr der hier verlangten Be-
deutung. — 21. *βιαιότερον* Adv.
„mit grösserer Heftigkeit." (P. sieht
es als femin. Adjectiv an: vgl. zu c.
101, 2.) — 22. *ἄν* zu *ξυμβῆναι* d. i.
ὅτι ἂν ξυμβαίη. Das pleonastische

ὁρμώμενοι γεωργοῦσι, Διδύμην καὶ Στρογγύλην καὶ
3 Ἱεράν. νομίζουσι δὲ οἱ ἐκείνῃ ἄνθρωποι ἐν τῇ Ἱερᾷ ὡς ὁ
Ἥφαιστος χαλκεύει, ὅτι τὴν νύκτα φαίνεται πῦρ ἀναδι-
δοῦσα πολὺ καὶ τὴν ἡμέραν καπνόν. κεῖνται δὲ αἱ νῆσοι 10
αὗται κατὰ τὴν Σικελῶν καὶ Μεσσηνίων γῆν, ξύμμαχοι
4 δ' ἦσαν Συρακοσίων. τεμόντες δ' οἱ Ἀθηναῖοι τὴν γῆν,
ὡς οὐ προσεχώρουν, ἀπέπλευσαν ἐς τὸ Ῥήγιον. καὶ ὁ
χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ πέμπτον ἔτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ
τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν. 15

89 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους Πελοποννήσιοι καὶ
οἱ ξύμμαχοι μέχρι μὲν τοῦ ἰσθμοῦ ἦλθον ὡς ἐς τὴν Ἀτ-
τικὴν ἐσβαλοῦντες Ἄγιδος τοῦ Ἀρχιδάμου ἡγουμένου,
Λακεδαιμονίων βασιλέως, σεισμῶν δὲ γενομένων πολλῶν
2 ἀπετράποντο πάλιν καὶ οὐκ ἐγένετο ἐσβολή. καὶ περὶ 5
τούτους τοὺς χρόνους, τῶν σεισμῶν κατεχόντων, τῆς
Εὐβοίας ἐν Ὀροβίαις ἡ θάλασσα ἐπανελθοῦσα ἀπὸ τῆς

δέ in derselben Weise angeschlossen, wie c. 87, 1. ἐγένετο δέ. — Λιπάρα, durch veränderten Accent aus dem Adj. λιπαρά zum Nom. pr. geworden. — 7. Διδ. κτέ. Zu den hier genannten vier fügen Strabo und Plinius noch die drei: Erikussa, Phoenikussa und Euonymos. — 8. ἐν τῇ Ἱερᾷ der Conjunction vorangestellt, wie 1, 19. 77, 2. — 9. ἀναδιδοῦσα ähnlich wie c. 58, 4. — 11. κατά, „gegenüber," wie 1, 46, 3. 2, 30, 2. — Μεσσήνιοι, da das Gebiet von Messene auch einen Theil der Nordküste einnahm, welche meistens von den einheimischen Sikelern besetzt war. — ξύμμαχοι Συρακοσίων, da sie als Nachkommen der Knidier Dorier waren: c. 86, 2. — 13. προσεχώρουν, οἱ Λιπαραῖοι sc.: vgl. c. 7, 5. 91, 3. — 14. τῷ πολέμῳ τῷδε, vgl. Einl. S. XXXI A. 40.

DAS SECHSTE JAHR DES KRIEGES. c. 89–116.

89. Der beabsichtigte Einfall der Peloponnesier in Attika durch ein Erdbeben unterbrochen. Andere damit zusammenhängende merkwürdige Naturerscheinungen.

3. Agis, nachdem sein Vater Archidamos, der Führer der drei ersten ἐσβολαί 2, 10, 3. 47, 2. 3, 1. 1. nicht lange vorher gestorben sein wird: vgl. zu c. 26, 2. und Krüger hist. St. 1 S. 151. — 5. ἀπετράποντο πάλιν, „sie kehrten um", mit der Nebenbedeutung: in Folge des Schreckens, wie 1, 76, 2. 2, 40, 3. 3, 11, 1. — 6. κατέχειν absolut, wie 1, 10, 1. und 11, 3.: hier „anhalten". — τῆς Εὐβοίας: Stellung wie c. 19, 2. — 7. Ὀροβίαι an dem nördlichen Theil der Westküste der Insel, noch jetzt in dem Dorfe Roviäs zu erkennen: Baumeister, topogr. Skizze der Insel Eub. S. 20 A. 63. — ἐπανελθοῦσα (gegen die Hss. die alle ἐπελθοῦσα lesen, aber mit dem Scholiasten) scheint nothwendig in der Bedeutung: nachdem es von dem damaligen Ufer (dem



ύσης γῆς καὶ κυματωθεῖσα ἐπῆλθε τῆς πόλεως μέ-
, καὶ τὸ μὲν κατέκλυσε, τὸ δ' ὑπενόστησε, καὶ θά-
νῦν ἐστὶ πρότερον οὖσα γῆ· καὶ ἀνθρώπους διέ-
εν ὅσοι μὴ ἐδύναντο φθῆναι πρὸς τὰ μετέωρα ἀνα-
ντες. καὶ περὶ Ἀταλάντην τὴν ἐπὶ Λοκροῖς τοῖς 3
τίοις νῆσον παραπλησία γίγνεται ἐπίκλυσις, καὶ
ε φρουρίου τῶν Ἀθηναίων παρεῖλε καὶ δύο νεῶν
νσμένων τὴν ἑτέραν κατέαξεν. ἐγένετο δὲ καὶ ἐν 4
ήθῳ κύματος ἐπαναχώρησίς τις, οὐ μέντοι ἐπέκλυ-
καὶ σεισμὸς τοῦ τείχους τι κατέβαλε καὶ τὸ πρυ-
ν καὶ ἄλλας οἰκίας ὀλίγας. αἴτιον δ' ἔγωγε νομίζω 5
ιούτου, ᾗ ἰσχυρότατος ὁ σεισμὸς ἐγένετο, κατὰ τοῦ-
ιοστέλλειν τε τὴν θάλασσαν καὶ ἐξαπίνης πάλιν
ωμένην βιαιότερον τὴν ἐπίκλυσιν ποιεῖν· ἄνευ δὲ
ιῦ οὐκ ἄν μοι δοκεῖ τὸ τοιοῦτο ξυμβῆναι γενέσθαι.

le von dem Erdbeben ver-
:n) erst zurückgetreten war
ı zu hohen Wogen aufge-
hatte (*κυματοῦσθαι* viel-
ɔn Th gebildet und erst von
nachgeahmt), stürzte es sich
n Theil der Stadt (*ἐπῆλθε*):
ähnliche Beschreibung bei
p. 6, 20, 9 u. vom Erdbeben
abon in Schäfer's Geschichte
tugal 5. S. 246. — 9. *τὸ μὲν*
σε, ein Theil der Flut rich-
e bleibende Ueberschwem-
ι, wovon die Folge: *καὶ θά-*
· γῆ. — *ὑπονοστεῖν*, „zu-
chen," attisch ungebräuch-
i Herod. 1, 191. — 11. *τὰ*
ι, wie c. 72, 3. 4, 57, 2. —
alante, die 2, 32. von
enern besetzte, bis dahin *ἐ-*
ῆσος, jetzt *Ταλαντονῆσι*.
, Geogr. v. Gr. 1. S. 191. Der
hwemmung gedenkt auch
:. Qu. 6, 24. — *ἐπὶ Λοκροῖς*
32. — 14. *τοῦ φρουρίου*,
:tiv im partitiven Sinne, wie
- 15. *ἀνειλκυσμένων* „die
Strand gezogen waren," weil
:nblicklich nicht im Dienste
waren; wie 7, 24, 2. — *καταγνύ-*
ναι von Schiffen auch 4, 11, 4. —
16. Peparethos nordöstlich von
Euböa, in derselben Gruppe mit Ha-
lonnesos und Skiathos. — *ἐπαναχώ-*
ρησις, dem *ἐπανελθεῖν* l. 7. entspre-
chend, „das Zurücktreten des Mee-
res." — *ἐπέκλυσε*, das verstärkte
ἐπῆλθε l. 8. mit dem Subject *τὸ*
κῦμα, in collectivem Sinn: zu 2, 4,
2. — 19. *κατὰ τοῦτο* auf *ᾗ* zurück-
weisend s. v. a. *ταύτῃ*, „an dem
Punkte". — 20. *ἀποστέλλειν* wird
man in Verbindung mit dem folgen-
den *ἐπίκλυσιν ποιεῖν* kaum anders
als intransitiv mit dem Subjecte
τὴν θάλασσαν construiren können.
Wenn auch kein andres Beispiel
dieses Gebrauches im Compositum
nachzuweisen ist, so findet sich
doch *στέλλειν* so gebraucht: vgl.
Krüger zu Herod. 4, 147, 1. Viel-
leicht entspräche aber *ἀναστέλ-*
λειν mehr der hier verlangten Be-
deutung. — 21. *βιαιότερον* Adv.
„mit grösserer Heftigkeit." (P. sieht
es als femin. Adjectiv an: vgl. zu c.
101, 2) — 22. *ἄν* zu *ξυμβῆναι* d. i.
ὅτι ἂν ξυμβαίη. Das pleonastische

90 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους ἐπολέμουν μὲν καὶ ἄλλα, ὡς ἑκάστοις ξυνέβαινεν, ἐν τῇ Σικελίᾳ. καὶ αὐτοὶ οἱ Σικελιῶται ἐπ' ἀλλήλους στρατεύοντες καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ξὺν τοῖς σφετέροις ξυμμάχοις· ἃ δὲ λόγου μάλιστα ἄξια ἢ μετὰ τῶν Ἀθηναίων οἱ ξύμμαχοι ἔπραξαν ἢ πρὸς τοὺς 5
2 Ἀθηναίους οἱ ἀντιπολέμιοι, τούτων μνησθήσομαι. Χαροιάδου γὰρ ἤδη τοῦ Ἀθηναίων στρατηγοῦ τεθνηκότος ὑπὸ Συρακοσίων πολέμῳ, Λάχης ἅπασαν ἔχων τῶν νεῶν τὴν ἀρχὴν ἐστράτευσε μετὰ τῶν ξυμμάχων ἐπὶ Μυλὰς τὰς τῶν Μεσσηνίων. ἔτυχον δὲ δύο φυλαὶ ἐν ταῖς Μυλαῖς 10 τῶν Μεσσηνίων φρουροῦσαι καί τινα καὶ ἐνέδραν πε-
3 ποιημέναι τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τούς τε ἐκ τῆς ἐνέδρας τρέπουσι καὶ διαφθείρουσι πολλούς, καὶ τῷ ἐρύματι προσβαλόντες ἠνάγκασαν ὁμολογίᾳ τήν τε ἀκρόπολιν παραδοῦναι καὶ ἐπὶ Μεσσή- 15
4 νην ξυστρατεῦσαι. καὶ μετὰ τοῦτο ἐπελθόντων οἱ Μεσσήνιοι τῶν τε Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων προσεχώρη-

ξυνέβη γενέσθαι wie 1, 56, 1. 2, 8, 3. 54, 3. 8, 73, 1.

90. Kleinere Kämpfe auf Sicilien unter Betheiligung der attischen Flotte: Messene wird gezwungen zum attischen Bunde zu treten.

1. *καὶ ἄλλα* ist nach Poppo's Vermuthung aufgenommen für das *καὶ ἄλλοι* aller Hss. Das folgende *ἃ δὲ λόγου — — τούτων μνησθήσομαι* fordert entschieden einen voraufgegangenen Gegensatz, und diesen bietet aufs angemessenste *καὶ ἄλλα, ὡς ἑκάστοις ξυνέβαινε* (vgl. 1, 98, 4.), womit eine Reihe minder wichtiger Vorfälle umfasst sind, während von dem nach beiden Seiten ausgeführten Subjecte (*καὶ αὐτοὶ οἱ Σικ. - καὶ οἱ Ἀθην. ξὺν τοῖς σφετέροις*) eine unbestimmte Erweiterung (*καὶ ἄλλοι*) keinen deutlichen Sinn zuliesse. — 3. *καὶ οἱ Ἀθ. ξὺν τ. σφ. ξ.*, nämlich *πρὸς τοὺς ἐναντίους*. — 6. *ἀντιπολέμιοι* bei Attikern sonst nicht nachgewiesen. Im Herod. 4, 134, 1. 140. 7, 236, 2. und 8, 68, 2. schreibt Krüger überall *ἀντιπόλεμοι*, andre an einzelnen Stellen auch *ἀντιπολέμιοι*. — 7. *τεθνηκότος*, Part. perf., weist auf ein entfernteres Ereigniss, wahrscheinlich des vorigen Jahres, zurück. — 9. *μετὰ τῶν ξυμμάχων*, wie c. 86, 5., also auch wohl mit 30 Schiffen, wie c. 88, 1. — *Μυλαί*, das jetzige Milazzo an der Nordküste. — 10. *φυλαί* von der bürgerlichen Eintheilung auf die militärische übertragen; wie auch in Athen (6, 98, 4. 100, 1.) *φυλή* für *τάξις* vorkommt. — 12. *τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν*, von den ausgeschifften Truppen auch c. 91, 3. 94, 1. 8, 23, 1. 100, 5. — 14. *τῷ ἐρύματι*, *τῷ φρουρίῳ* Schol. vgl. 4, 31, 2. 35, 1. 5, 4, 4. — 15. *ὁμολογίᾳ*, „durch Capitulation“: 1, 29,

σαν καὶ αὐτοὶ ὁμήρους τε δόντες καὶ τὰ ἄλλα πιστὰ παρασχόμενοι.

91 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους οἱ Ἀθηναῖοι τριάκοντα μὲν ναῦς ἔστειλαν περὶ Πελοπόννησον, ὧν ἐστρατήγει Δημοσθένης τε ὁ Ἀλκισθένους καὶ Προκλῆς ὁ Θεοδώρου, ἑξήκοντα δὲ ἐς Μῆλον καὶ δισχιλίους ὁπλίτας, ἐστρατήγει 5 δὲ αὐτῶν Νικίας ὁ Νικηράτου. 2 τοὺς γὰρ Μηλίους ὄντας νησιώτας καὶ οὐκ ἐθέλοντας ὑπακούειν οὐδὲ ἐς τὸ αὐτῶν ξυμμαχικὸν ἰέναι ἐβούλοντο προσαγαγέσθαι. 3 ὡς δὲ αὐτοῖς δῃουμένης τῆς γῆς οὐ προσεχώρουν, ἄραντες ἐκ τῆς Μήλου αὐτοὶ μὲν ἔπλευσαν ἐς Ὠρωπὸν τῆς πέραν γῆς,

5. 107, 2. 114, 3. 117, 3. — 18. *καὶ αὐτοί*, „ebenfalls", wie vorher die Besatzung von Mylae. 1, 50, 4. 3, 61, 1. — *πιστά* nicht als Substantiv („Bürgschaften"), sondern mit Kr. prädicativ zu verstehen: „indem sie auch das Andre (Anordnungen in der Verfassung und Verwaltung) in zuverlässiger (für die Athener befriedigender) Weise einrichteten": vgl. 1, 32, 2. — Die weitern Vorgänge auf Sicilien folgen c. 103 u. 115.

91. Unternehmungen der Athener an der peloponnesischen Küste und gegen die Insel Melos: Einfall in Böotien und siegreiches Gefecht bei Tanagra.

2. *ναῦς ἔστειλαν περὶ Πελοπ.* der gewöhnliche Ausdruck für diese Expeditionen, deren nähere Bestimmung der Einsicht des Strategen überlassen bleibt: 2, 23, 2. 25, 1. Der weitere Verfolg des gegenwärtigen Zuges c. 94 ff. — Demosthenes, von diesem seinem ersten Auftreten bis zu seinem Ende auf Sicilien (7, 82. 86.) einer der thätigsten und unternehmendsten Feldherrn des Krieges. vgl. Curtius, Gr. G. 2. S. 382. — 3. Prokles fällt schon in diesem Sommer gegen die Aetoler c. 98, 5. — 5. Nikias, von jetzt an von dem hervorragendsten Einfluss auf die innern und äussern Angelegenheiten Athens, bis auch er in der sicilischen Expedition seinen Untergang findet (7, 85. 86.), erscheint hier gleichfalls zuerst auf dem Schauplatz. — *τοὺς Μηλίους*, die mit den Bewohnern von Thera, als lakonische Colonisten (5, 84, 2.), sich von den Cykladen allein dem attischen Bunde nicht angeschlossen hatten: vgl. 2, 9, 4. — 6. *αὐτῶν* für *αὐτῶν* wird hier wie c. 22, 6. durch die Stellung vor dem Nomen verlangt und durch die Beziehung auf das in *ἐβούλ.* liegende Subject gerechtfertigt. — *τὸ ξυμμαχικόν*, „das Bundesverhältniss"; sonst immer in der Verbindung: *κατὰ τὸ ξυμμαχικόν* (1, 107, 7. 2, 22, 3. 101, 4. 3, 3, 4. 4, 61, 4. 5, 6, 2. 7, 20, 1. und 33, 5.); nur hier und 8, 9, 2. *ἐς τὸ ξυμμ.* — 7. *προσαγέσθαι*, das Causativ zu *προσχωρεῖν*: zu 2, 30, 2. — 9. *τῆς πέραν γῆς*. Es liegt nahe, auch hier, wie 2, 23, 3. *τῆς Γραϊκῆς* zu vermuthen. Doch ist bei der Uebereinstimmung der Hss. anzunehmen, dass die Bezeichnung *ἡ πέραν γῆ*, die freilich nur im Verhältniss zum gegenüberliegenden Euböa ihre Bedeutung hat (vgl. zu c. 85, 2. u. Herod. 8, 44.), fast

ὑπὸ νύκτα δὲ σχόντες εὐθὺς ἐπορεύοντο οἱ ὁπλῖται ἀπὸ 10
4 τῶν νεῶν πεζῇ ἐς Τάναγραν τῆς Βοιωτίας. οἱ δ' ἐκ τῆς πόλεως πανδημεὶ Ἀθηναῖοι, Ἱππονίκου τε τοῦ Καλλίου στρατηγοῦντος καὶ Εὐρυμέδοντος τοῦ Θουκλέους, ἀπὸ
5 σημείου ἐς τὸ αὐτὸ κατὰ γῆν ἀπήντων. καὶ στρατοπεδευσάμενοι ταύτην τὴν ἡμέραν ἐν τῇ Ταναγραίᾳ ἐδῄουν 15 καὶ ἐνηυλίσαντο. καὶ τῇ ὑστεραίᾳ μάχῃ κρατήσαντες τοὺς ἐπεξελθόντας τῶν Ταναγραίων καὶ Θηβαίων τινὰς προσβεβοηθηκότας καὶ ὅπλα λαβόντες καὶ τροπαῖον στήσαντες ἀνεχώρησαν, οἱ μὲν ἐς τὴν πόλιν, οἱ δὲ ἐπὶ τὰς ναῦς.
6 καὶ παραπλεύσας ὁ Νικίας ταῖς ἑξήκοντα ναυσὶ τῆς 20 Λοκρίδος τὰ ἐπιθαλάσσια ἔτεμε καὶ ἀνεχώρησεν ἐπ' οἴκου.

92 Ὑπὸ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Λακεδαιμόνιοι Ἡρακλει-

als Nom. pr. gebraucht ist. — 10. *σχόντες* zu 1, 110, 4. — *οἱ ὁπλῖται ἀπὸ τῶν νεῶν* nahe zu verbinden: zu c. 90, 2. — 11. *πεζῇ*, im Thal des Asopos. — *ἐκ τῆς πόλεως πανδημεί*, proleptisch und attributiv zu *οἱ Ἀθηναῖοι* gestellt, umfasst alle nach Aussendung der zwiefachen Seeexpedition noch disponiblen Streitkräfte Athens. — 12. Hipponikos, S. des Kallias, das damalige Haupt des reichen und vornehmen Geschlechtes, worüber das Nähere bei Böckh, Sthlt. 1. S. 629 ff. Seine Tochter war mit Alkibiades vermählt. — 13. Eurymedon zu c. 80, 2. — *ἀπὸ σημείου*, worüber also vorher eine Verabredung getroffen sein muss. — 15. *Ταναγραίᾳ* für *Τανάγρᾳ* halte ich für nothwendig: denn wenn auch bei Angaben der Schlachten *ἐν* mit dem Städtenamen das Gewöhnliche ist, so scheint es doch bei *ἐδῄουν κ. ἐνηυλ.* unzulässig. — 16. *τῇ ὑστεραίᾳ μάχῃ* zu 1, 11, 1. — *κρατήσαντες* c. acc. zu 1, 108, 5. — 17. *προσβεβοηθηκότας*, Part. perf. mit Bezug auf ihr früheres Eintreffen, nicht den jetzigen Kampf. — 18. *ὅπλα λαβόντες*, der Gefallenen, wie 7, 45, 2. — *καὶ ὅπλα λαβ. καὶ τροπ. στήσαντες*, diese beiden Partt. sind durch das wiederholte *καί* unter sich, nicht mit dem voraufgehenden *κρατήσαντες*, in Verbindung gesetzt. Dass die Athener nach errungenem Siege nicht ohne die Zeichen desselben abgezogen seien, wird nachdrücklich betont. — 20. *τῆς Λοκρίδος*, zunächst des Opuntischen.

92. Die Lakedämonier legen zum Schutze der Trachinier und Dorier das trachinische Heraklea in der Landschaft Melis als neue Colonie an.

1. *τοῦτον τὸν χρ.* nach dem Vat. st. *τὸν χρ. τοῦτον*. Die Episode der beiden nächsten Capitel, welche die Ausführung des im 91. Cap. begonnenen unterbricht, tritt an dieser Stelle desshalb ein, weil die Ansiedelung von Heraklea ohne Zweifel gleich nach dem Abzug des Nikias von der lokrischen Küste eintrat. Es wird dieser Umstand



ἣν ἐν Τραχινίαις ἀποικίαν καθίσταντο ἀπὸ τοιᾶσδε
ιης· Μηλιῆς οἱ ξύμπαντες εἰσὶ μὲν τρία μέρη, Παρ- 2
ι, Ἱερῆς, Τραχίνιοι· τούτων δὲ οἱ Τραχίνιοι πολέμῳ
χρμένοι ὑπὸ Οἰταίων ὁμόρων ὄντων, τὸ πρῶτον μελ-
ντες Ἀθηναίοις προσθεῖναι σφᾶς αὐτούς, δείσαντες
ὴ οὐ σφίσι πιστοὶ ὦσι, πέμπουσιν ἐς Λακεδαίμονα,
ενοι πρεσβευτὴν Τισαμενόν. ξυνεπρεσβεύοντο δὲ 3
ῖς καὶ Δωριῆς ἡ μητρόπολις τῶν Λακεδαιμονίων,
αὐτῶν δεόμενοι· ὑπὸ γὰρ τῶν Οἰταίων καὶ αὐτοὶ
είροντο. ἀκούσαντες δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι γνώμην 4
ν τὴν ἀποικίαν ἐκπέμπειν, τοῖς τε Τραχινίοις βουλό-
ι καὶ τοῖς Δωριεῦσι τιμωρεῖν. καὶ ἅμα τοῦ πρὸς
ηναίους πολέμου καλῶς αὐτοῖς ἐδόκει ἡ πόλις καθί-
σθαι· ἐπί τε γὰρ τῇ Εὐβοίᾳ ναυτικὸν παρασκευα-

;usammenhang durch die Vorllung des τοῦτον stärker be- „eben zu dieser Zeit." — 2. ραχινίαις. Diese Leseart der n Hss. (auch des Vat.) kann o weniger für eine Verschreiangesehen werden, da an den ındern Stellen (3, 100, 2. 4, 78, 12, 1. u. 51, 1.) alle Hss. in der hnlichen Schreibart: ἐν Τραibereinstimmen. Wahrscheinst die ungewöhnliche Bezeich- ἐν Τραχινίαις recht eigent- :ine landesübliche, hergenom- :on den „schroff aufsteigenden :änden der Τραχίνιαι πέτραι" ian S. 94. Herod. 7, 198.), an Fuss das alte Trachis lag. • die Bedeutung des ganzen ·nehmens vgl. Curtius, Gr. G. 180 f. — καθίσταντο, das einde Imperf. des Ganzen, dessen ıhrung von § 5. an in Aoristen vgl. c. 4, 1. — τοιᾶσδε ohne ıdes γάρ: zu 1, 89, 1. — 3. ·ῆς οἱ ξυμπ. κτέ. nur zur Einng des zweiten Satzgliedes aktisch vorangestellt: das μέν seine regelmässige Stelle nach μπαντες. — 4. Ἱερῆς, unsicher sowohl dem Namen, wie der Lage nach: vgl. Bursian S. 95. — 5. Οἰταῖοι hier und 8, 3, 1., so wie Herod. 7, 217 als ein unabhängiges Gebirgsvolk erwähnt: vgl. Niebuhr, Vortr. ü. A. L. u. V. K. S. 173. — μελλήσαντες, „da sie Anfangs im Begriff gewesen waren". — 6. προσθεῖναι σφᾶς αὐτούς c. dat. auch 8, 46, 5. und 50, 3. — 7. μὴ οὐ σφίσι πιστοὶ ὦσι. Sie fürchteten durch ihren Beistand in Abhängigkeit von ihnen zu gerathen. — 8. Τισαμενόν: über den veränderten Accent des Eigennamens zu 2, 23, 2. — 9. Δωριῆς ἡ μητρ. τ. Λακ. zu 1, 107, 2. — 11. γνώμην ἔχειν c. infin zu 2, 86, 5. — 13. τοῦ – πολέμου καλῶς und 16. τῆς – παρόδου χρησίμως, nach dem zu 1, 22, 3. und 36, 2. erläuterten Sprachgebrauch. — 14. ἡ πόλις, die erst anzulegende Colonie: daher Infin. praes. pass. καθίστασθαι, wie c. 93, 1; die Anlage schien ihnen für den genannten Zweck günstig. — 15. ἐπί τε γὰρ τῇ Εὐβ. – – – χρησίμως ἕξειν, die nach den beiden Seiten gleichmässig (durch τὲ – τὲ) gerichtete Begründung des καλῶς τοῦ πρὸς

σθῆναι ἄν, ὥστ' ἐκ βραχέος τὴν διάβασιν γίγνεσθαι, τῆς τε ἐπὶ Θρᾴκης παρόδου χρησίμως ἕξειν· τό τε ξύμπαν 5 ὥρμηντο τὸ χωρίον κτίζειν. πρῶτον μὲν οὖν ἐν Δελφοῖς τὸν θεὸν ἐπήροντο, κελεύοντος δὲ ἐξέπεμψαν τοὺς οἰκήτορας αὐτῶν τε καὶ τῶν περιοίκων, καὶ τῶν ἄλλων Ἑλ- 20 λήνων τὸν βουλόμενον ἐκέλευον ἕπεσθαι πλὴν Ἰώνων καὶ Ἀχαιῶν καὶ ἔστιν ὧν ἄλλων ἐθνῶν. οἰκισταὶ δὲ τρεῖς Λακεδαιμονίων ἡγήσαντο, Λέων καὶ Ἀλκίδας καὶ Δα- 6 μάγων. καταστάντες δὲ ἐτείχισαν τὴν πόλιν ἐκ καινῆς, ἣ νῦν Ἡράκλεια καλεῖται, ἀπέχουσα Θερμοπυλῶν στα- 25 δίους μάλιστα τεσσαράκοντα, τῆς δὲ θαλάσσης εἴκοσι, νεώριά τε παρεσκευάζοντο καὶ εἶρξαν τὸ κατὰ Θερμο-

Σθ. πολέμου, und an dieses schliesst sich wieder das zusammenfassende *τό τε ξύμπαν* (vgl. zu c. 82, 5.) – *κτίζειν*. — *ἐπὶ τῇ Εὐβ.*, „zu einem Angriff auf E." zu 1, 40, 6. 2, 70, 1. 3, 13, 3. – 17. *ἐπὶ Θρᾴκης*, wohin die Absichten der Lakk. zu Athens Nachtheil schon damals gerichtet waren: vgl. 4, 75 ff. — 18. *ὥρμηντο* zu 2, 59, 2. — *ἐν Δελφοῖς*. Ueber den Einfluss des delphischen Orakels auf die hellenische Colonisation s. Curtius, Gr. Gesch. 1. S. 412 ff. — 19. *κελεύοντος* ohne Subject; zu 1, 2, 2. und im Singular 3, 38, 6. — 20. *τῶν περιοίκων* zu 1, 101, 2. — 21. *τὸν βουλόμενον ἐκ. ἕπ.* vgl. 1, 26, 1. — *πλὴν Ἰώνων*, der Stammesverschiedenheit wegen, *Ἀχαιῶν* aber wegen der politischen Abneigung (vgl. Curtius, Peloponn. 1. S. 415.); und dasselbe wird auch von den nicht genannten *ἄλλα ἔθνη* gelten. *ἔθνη* auch von kleinern Staatsgemeinden, doch immer mit Rücksicht auf ihre Stammeseigenthümlichkeit: vgl. 6, 6, 1. 7, 58, 3. — 22. *τρεῖς*, die Dreizahl, wie oft bei wichtigeren Unternehmungen der Lakk. c. 100, 2. 4, 132, 3. 5, 12. — 23. Alkidas ohne Zweifel der uns aus 3, 16. 26. 31. 76. bekannte Nauarch. — 24. *ἐκ καινῆς* (dem elliptischen Gebrauch nach zu vergleichen mit *διὰ πάσης* 1, 14, 3. und den dort angeführten Beispielen: Herod. 1, 60. gebraucht in demselben Sinn *ἐκ νέης*): nämlich an Stelle des alten Trachis. vgl. Strab. 9, 4, 13. *Ἡράκλεια ἡ Τραχὶν καλουμένη πρότερον, Λακεδαιμονίων κτίσμα*. Der neue Name, weil nach alter Sage Trachis von Herakles gegründet war. — 25. *ἀπέχουσα* an den relativen Zwischensatz, statt an den Hauptsatz angeschlossen. — 27. *νεώριά τε* mit dem *ἐτείχισαν τὴν πόλιν* zu verbinden (das *τὲ* nicht mit dem folgenden *καί*). — *εἶρξαν τὸ κατὰ Θερμοπύλας*, „sie sperrten die Seite, den Zugang von der Seite von Therm." d. h. sie erneuten die alten Befestigungen, welche einst, wie Herod. 7, 176. berichtet, die Phokeer zum Schutz gegen die Thessaler angelegt hatten und die zur Zeit der Perserkriege verfallen waren. S. d. krit. Bem. — *εἴργειν*, das Th. gewöhnlich mit persönlichem Object construirt, ist hier in ähnlicher Weise gebraucht wie 3, 18, 3. u. 5. und 8, 40, 1.: „nach einer Seite hin den Zugang absperren." *τὸ κατὰ Θερμοπύλας* wie c. 51, 3. *τὸ ἐκ τῆς ἠπείρου* und 1, 64, 1. (nach meiner Vermuthung) *τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ*. — *κατὰ Θερμ.* und *κατὰ*

ιατ' αὐτὸ τὸ στενόν, ὅπως εὐφύλακτα αὐτοῖς εἴη.
Ἀθηναῖοι τῆς πόλεως ταύτης ξυνοικιζομένης 93
ῦτον ἔδεισάν τε καὶ ἐνόμισαν ἐπὶ τῇ Εὐβοίᾳ
ι καθίστασθαι, ὅτι βραχύς ἐστιν ὁ διάπλους πρὸς
αιον τῆς Εὐβοίας. ἔπειτα μέντοι παρὰ δόξαν αὐ-
τέβη· οὐ γὰρ ἐγένετο ἀπ' αὐτῆς δεινὸν οὐδέν.
δὲ ἦν· οἵ τε Θεσσαλοὶ ἐν δυνάμει ὄντες τῶν ταύτῃ 2
καὶ ὧν ἐπὶ τῇ γῇ ἐκτίζετο, φοβούμενοι μὴ σφίσι
ἰσχύι παροικῶσιν, ἔφθειρον καὶ διὰ παντὸς ἐπο-
ἀνθρώποις νεοκαταστάτοις, ἕως ἐξετρύχωσαν

ine ähnliche Ortsbezeich-
2, 76, 3. — 28. ὅπως
α εἴη nach dem zu 1, 7, 1.
sesenen Gebrauch des Plur.
alen Adjective: vgl. auch

ieselbe geräth später
Feindseligkeiten der
rn und schlechte Ver-
der Lakedämonier in

ικιζομένης statt des Sim-
Bezug auf die Mannigfal-
r Ansiedler c. 92, 5. — 2.
ὐβ. c. 92, 4. — 4. Κηναι-
nordwestliche Vorgebirge
— παρὰ δόξαν ἀπέβη
unpersönlich; sonst mit
bject von weiterem Um-
3, 26, 4. u. 4, 104, 3: οὐ-
ροσεδέχοντο. Auch hier
Sinne nach zu verstehen:
όλιν καθίστασθαι, wor-
auch l. 5. ἀπ' αὐτῆς be-
6. αἴτιον δὲ ἦν· οἵ τε Θ.
tt der Anknüpfung durch
, 65, 2. gebraucht ist, tritt
2, 50, 2. nach τεκμήριον
rklärende Satz unmittelbar
ist daher nicht nöthig, mit
Hyper. p. 43. weder γὰρ
ι schreiben, noch ἦν zu
: denn die Analogie des
en Gebrauches von τεκμή-
· μαρτύριον δέ, ist nicht
ohne Weiteres auf αἴτιον zu über-
tragen, das Th. vielmehr 1, 11, 1.
2, 65, 8. und 4, 26, 5. bei verschie-
denen Structuren mit ἦν verbindet,
wenn er es auch 3, 82, 8. auslässt.)
— οἵ τε Θεσσαλοί. Die Copula τὲ
wird erst l. 12. durch οὐ μέντοι ἥ-
κιστα in unregelmässigem An-
schluss fortgeführt. Denn ohne
Zweifel hat Th. von vorn herein
die beiden Hauptseiten des αἴτιον,
die feindlichen Nachbarn und die
schlechte Verwaltung der laked.
Archonten, im Auge. Οἱ Θεσσαλοί
umfasst aber die eigentlichen Thes-
salier und die 5, 51, 1. genannten
Völkerschaften der Aenianer, Dolo-
per und Melier, welche unter der
zwiefachen Bezeichnung begriffen
werden: ἐν δυνάμει ὄντες τῶν
ταύτῃ χωρίων, und ὧν ἐπὶ τῇ γῇ
ἐκτίζετο. Zwischen dem τὲ und
dem καί vor ὧν findet daher kein
Zusammenhang statt. ἐν δυνάμει
ὄντες τῶν - χωρίων, ungewöhnlich
ausgedrückt: „die in der dortigen
Gegend die Uebermacht, die ent-
scheidende Stimme hatten." — 7.
ἐπὶ τῇ γῇ, wie c. 92, 4. 5, 51, 1. —
8. παροικῶσι, aus dem Zusammen-
hang zu verstehen: οἱ Λακεδαι-
μόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι. — διὰ
παντός zu 1, 38, 1. Von einem die-
ser erbitterten Kämpfe aus dem
Jahre 420 berichtet Th. 5, 51. — 9.
νεοκατάστατος, wie das entspre-
chende νεόκτιστος c. 100, 2., von

γενομένους τὸ πρῶτον καὶ πάνυ πολλούς· πᾶς γάρ τις 10
Λακεδαιμονίων οἰκιζόντων θαρσαλέως ᾔει, βέβαιον νο-
3 μίζων τὴν πόλιν· οὐ μέντοι ἥκιστα οἱ ἄρχοντες αὐτῶν
τῶν Λακεδαιμονίων οἱ ἀφικνούμενοι τὰ πράγματά τε
ἔφθειρον καὶ ἐς ὀλιγανθρωπίαν κατέστησαν, ἐκφοβήσαν-
τες τοὺς πολλούς, χαλεπῶς τε καὶ ἔστιν ἃ οὐ καλῶς ἐξη- 15
γούμενοι, ὥστε ῥᾷον ἤδη αὐτῶν οἱ πρόσοικοι ἐπεκράτουν.

94 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους, καὶ περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον
ὃν ἐν τῇ Μήλῳ οἱ Ἀθηναῖοι κατείχοντο, καὶ οἱ ἀπὸ
τῶν τριάκοντα νεῶν Ἀθηναῖοι περὶ Πελοπόννησον ὄντες
πρῶτον ἐν Ἐλλομένῳ τῆς Λευκαδίας φρουρούς τινας λο-
χήσαντες διέφθειραν, ἔπειτα ὕστερον ἐπὶ Λευκάδα μεί- 5

Th. nur hier und dann erst wieder von Späteren gebraucht: ἐκτρυχοῦν auch 7, 48, 2. — 10. καὶ πάνυ πολλούς. Diod. 12, 59. gibt die Zahl auf 4000 Peloponnesier und 6000 andre Hellenen an. — 11. Λακεδαιμονίων οἰκιζόντων, da Lakedämonier an der Spitze des Unternehmens standen. — 13. οἱ ἀφικνούμενοι nimmt aus dem zu 1, 91, 1. besprochenen Gebrauch hier die Bedeutung an: die aus Sparta herkamen und in den neuen Verhältnissen fremd waren. Die Apposition mit dem Artikel nachgestellt, wie 1, 95, 1. — 14. ἐκφοβήσαι, sonst nur ein höherer Grad des Erschreckens (2, 87, 1. 3, 13, 1. 6, 49, 2.), hier und wohl auch 8, 44, 2. in prägnantem Sinne: „durch die Furcht zum Abzug treiben," was denn auch die ὀλιγανθρωπία erklärt. — 15. χαλεπῶς („hart und drückend", wie c. 46, 5.) καὶ ἔστιν ἃ οὐ καλῶς, wovon 5, 52, 1. das Beispiel des Hegesippidas erwähnt wird. — ἐξηγεῖσθαι absolut, „die Herrschaft führen", wie 1, 76, 1.

94. **Demosthenes greift mit seinen 30 Schiffen erst Leukas an; wird aber von den Messeniern beredet sich gegen Aetolien zu wenden,**

1. καὶ περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον κτέ. Diese Zurückbeziehung auf c. 91, 2. 3. ist um so nöthiger, weil die Episode der beiden vorigen Capp. (vgl. zu c. 92, 1.) uns eine bedeutende Zeit voraus geführt hatte. — 2. κατείχοντο, wie 2, 86, 1. und mit Bezug auf den vergeblichen Versuch c. 91, 2. 3. — 4. ἐν Ἐλλομένῳ. Statt dieses befremdlichen Namens, der nirgends sonst vorkommt, vermuthet Forchhammer (Hellen. S. 102.), dass, im Anschluss an das noch heute in einer Bucht der Ostküste gelegene Klimeno, ἐν Κλιμένῳ (wie auch Kiepert im topogr. histor. Atlas angenommen hat) herzustellen sei. Gewiss ist der Ort an der Ostküste zu suchen, da so die Flotte, welche an der akarnanischen Küste entlang gefahren war, zuerst (πρῶτον) hier einen Landungsversuch macht, und dann (ἔπειτα ὕστερον, zu 2, 9, 2.) nach herangezogener Verstärkung in derselben Richtung gegen die nahe am Isthmus (zu c. 81, 1.) gelegene Hauptstadt Leukas vorgeht. — λοχήσαντες διέφθειραν wie 1, 65, 2.

ζονι στόλῳ ἦλθον, Ἀκαρνᾶσί τε πᾶσιν, οἳ πανδημεὶ πλὴν Οἰνιαδῶν ξυνέσποντο, καὶ Ζακυνθίοις καὶ Κεφαλλῆσι καὶ Κερκυραίων πεντεκαίδεκα ναυσί. 2 *καὶ οἱ μὲν Λευκάδιοι, τῆς τε ἔξω γῆς δῃουμένης καὶ τῆς ἐντὸς τοῦ ἰσθμοῦ,* 10 *ἐν ᾗ καὶ ἡ Λευκάς ἐστι καὶ τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, πλήθει βιαζόμενοι ἡσύχαζον· οἱ δὲ Ἀκαρνᾶνες ἠξίουν Δημοσθένην τὸν στρατηγὸν τῶν Ἀθηναίων ἀποτειχίζειν αὐτούς, νομίζοντες ῥᾳδίως τ' ἂν ἐκπολιορκῆσαι πόλεώς τε ἀεὶ σφίσι πολεμίας ἀπαλλαγῆναι.* 3 *Δημοσθένης δ' ἀνα-* 15 *πείθεται κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον ὑπὸ Μεσσηνίων ὡς καλὸν αὐτῷ στρατιᾶς τοσαύτης ξυνειλεγμένης Αἰτωλοῖς ἐπιθέσθαι, Ναυπάκτῳ τε πολεμίοις οὖσι, καὶ ἢν κρατήσῃ αὐτῶν, ῥᾳδίως καὶ τὸ ἄλλο ἠπειρωτικὸν τὸ ταύτῃ Ἀθηναίοις προσποιήσειν·* 4 *τὸ γὰρ ἔθνος μέγα μὲν εἶναι τὸ* 20 *τῶν Αἰτωλῶν καὶ μάχιμον, οἰκοῦν δὲ κατὰ κώμας ἀτειχίστους, καὶ ταύτας διὰ πολλοῦ, καὶ σκευῇ ψιλῇ χρώμενον οὐ χαλεπὸν ἀπέφαινον, πρὶν ξυμβοηθῆσαι, καταστραφῆναι.* 5 *ἐπιχειρεῖν δ' ἐκέλευον πρῶτον μὲν Ἀποδώ-*

— 6. *πλὴν Οἰνιαδῶν* vgl. 2, 102, 2. — 9. *ἔξω* ebenfalls mit *τοῦ ἰσθμοῦ* zu verbinden. Ein Theil des gegenüberliegenden akarnanischen Festlandes gehörte zum Gebiete von Leukas. — 11. *πλήθει βιαζόμενοι* als Grund des *ἡσύχαζον*, „durch die Uebermacht genöthigt". — 12. *ἀποτειχίζειν αὐτούς*, durch eine Befestigung des Isthmus ihre Verbindung mit dem Festlande abzuschneiden: eben so wie 1, 64, 1. bei Olynth u. 3, 51, 3. bei Nisaea. — 13. *ἐκπολιορκῆσαι* nehmen die Akarnaner, als bei dem Unternehmen betheiligt, für sich in Anspruch, obschon es dem Demosthenes zukommt. — 14. *ἀναπείθεται* zu 1, 84, 2. — 15. *ὑπὸ Μεσσηνίων*, wie gewöhnlich *ἐν Ναυπάκτῳ*. — *ὡς καλόν*. Nach dem sonst üblichen Sprachgebrauch des Th., das neutrale Part. mit *ὡς* zu verbinden (1, 28, 1. 134, 4. 2, 89, 2.) sollte man auch hier *ὡς καλὸν ὂν* erwarten. — 16. *ξυνειλεγμένης*. Man beachte die Bedeutung des Part. perf.: „da er einmal ein so grosses Heer beisammen habe," nämlich schon vorher, nicht zu dem Zwecke des *ἐπιθέσθαι*. — 17. *Ναυπάκτῳ τε – οὖσι, καὶ – – – προσποιήσειν*. Die beiden durch *τὲ – καί* verbundenen Motive sind in verschiedenem grammatischen Verhältniss an den Hauptsatz angeschlossen: vgl. ähnliche Fälle 1, 129, 1. 133, 1. Der Infin. *προσποιήσειν*, wie auch die folgenden, steht unter dem Einfluss der in *ἀναπείθεται* liegenden Vorstellung. — 18. *τὸ ἄλλο ἠπειρωτικὸν τὸ ταύτῃ*, alle lakedämonischen Bundesgenossen an dieser Küste, wie Oeniadae, Leukas u. A. — 20. *κατὰ κώμας*: vgl. 1, 5, 1. und 10, 2. — 21. *διὰ πολλοῦ*, „weit aus einander": zu 2, 29, 3. — *σκευή*: zu 1, 2, 2. 8, 1. — 22. *χαλεπὸν – καταστραφῆναι*: zu 2, 36, 4. — 23. *Ἀ-*

τοις, ἔπειτα δὲ Ὀφιονεῦσι, καὶ μετὰ τούτους Εὐρυτᾶσιν, ὅπερ μέγιστον μέρος ἐστὶ τῶν Αἰτωλῶν· ἀγνωστότατοι 25 δὲ γλῶσσαν καὶ ὠμοφάγοι εἰσίν, ὡς λέγονται· τούτων γὰρ ληφθέντων ῥᾳδίως καὶ τἆλλα προσχωρήσειν.

95 ὁ δὲ τῶν Μεσσηνίων χάριτι πεισθεὶς καὶ μάλιστα νομίσας ἄνευ τῆς τῶν Ἀθηναίων δυνάμεως τοῖς ἠπειρώταις ξυμμάχοις μετὰ τῶν Αἰτωλῶν δύνασθαι ἂν κατὰ γῆν ἐλθεῖν ἐπὶ Βοιωτοὺς διὰ Λοκρῶν τῶν Ὀζολῶν ἐς Κυτίνιον τὸ Δωρικόν, ἐν δεξιᾷ ἔχων τὸν Παρνασσόν, 5 ἕως καταβαίη ἐς Φωκέας, οἳ προθύμως ἐδόκουν κατὰ τὴν Ἀθηναίων ἀεί ποτε φιλίαν ξυστρατεύειν ἢ κἂν βίᾳ προσ-

ποδώτοις κτέ. Die hier genannten ätolischen Völkerschaften wohnten in dem östlichen Theile der sogen. *Αἰτωλία ἐπίκτητος*, oberhalb Naupaktos. — 25. *ἀγνωστότατοι γλῶσσαν* (*οὐκ ἔχοντες τὴν διάλεκτον εὔκολον γνωσθῆναι*, Sch.), weil sie halbbarbarisch geblieben waren: *τῶν Ἑλλήνων οὐκ εἰσὶν Ἕλληνες οἱ πλεῖστοι* Polyb. 17, 5. Dazu gehört auch das *ὠμοφάγοι εἰσίν*, was Niebuhr (A. L. u. V. K. S. 138.) auf die Sitte bezieht, das Fleisch geräuchert oder gedörrt zu essen, und das *σιδηροφορεῖσθαι* von 1, 5, 3. — 27. *ῥᾳδίως – προσχωρήσειν*, wie 8, 25, 5.

95. und tritt mit den dortigen Bundesgenossen vereint den Marsch ins Innere des Landes an.

1. *τῶν Μεσσηνίων χάριτι πεισθείς*, „durch Gefälligkeit gegen die Messenier bewogen", wie 6, 11, 3. ohne *πεισθείς*. — *μάλιστα νομίσας – – ἐλθεῖν ἐπὶ Βοιωτούς.* Demosthenes fasst hier zuerst den Plan, auf den verhasstesten Feind Athens, das von Theben geführte Böotien, einen Angriff im Rücken zu machen, den er auch nach dem Kriege um das amphilochische Argos (3, 105–114.) und der Besetzung von Pylos (4, 3–5.) nicht aus den Augen verliert. Nachdem derselbe dieses Mal fehlgeschlagen (c. 98.), wird er im 8. Kriegsjahre (4, 76 ff.) wieder aufgenommen: scheitert aber nach dem misslungenen Anschlag auf Siphae und Chaeronea (4, 89.) in Folge der unglücklichen Schlacht bei Delion (4, 101.). Nachdem das Ziel (Böotien) genannt ist, wird der wegen des verunglückten Angriffs auf Aetolien nicht zur Ausführung gekommene Marsch durch Lokris, Doris und an den nördlichen Abhängen des Parnassos hin, durch Phokis an die böotische Gränze, offenbar um den wohlberechneten Plan des Dem. zur Anerkennung zu bringen, im Einzelnen näher angegeben. — 5. Kytinion lag am nördlichen Ausgang des aus der Ebene von Amphissa „in Lokris in das Thal des Fl. Pindos führenden Passes." Bursian S. 155. — 6. *ἕως καταβαίη ἐς Φ.*, *donec descenderet*, Optativ zum Ausdruck des vorgesetzten Planes. — *κατὰ τὴν – φιλίαν*: vgl. zu 2, 9, 2. — 7. *ἀεί ποτε* zu 2, 102, 2. — *ξυστρατεύειν*, Präsens (wenn nicht *ξυστρατεύσειν* zu schreiben sein sollte) von dem auf alter Neigung beruhenden dauernden Verhältniss (wie auch 1. 20. *ὠφέλια ἐδόκει εἶναι*); der nicht zu hoffende, aber doch mögliche Fall: *κἂν βίᾳ προσ-*

ῆναι (καὶ Φωκεῦσιν ἤδη ὅμορος ἡ Βοιωτία ἐστίν)·
; οὖν ξύμπαντι τῷ στρατεύματι ἀπὸ τῆς Λευκάδος
ντων Ἀκαρνάνων παρέπλευσεν ἐς Σόλλιον. κοινώσας 2
:ὴν ἐπίνοιαν τοῖς Ἀκαρνᾶσιν, ὡς οὐ προσεδέξαντο διὰ
Λευκάδος τὴν οὐ περιτείχισιν, αὐτὸς τῇ λοιπῇ στρα-
Κεφαλλῆσι καὶ Μεσσηνίοις καὶ Ζακυνθίοις καὶ Ἀθη-
ιν τριακοσίοις τοῖς ἐπιβάταις τῶν σφετέρων νεῶν
γὰρ πεντεκαίδεκα τῶν Κερκυραίων ἀπῆλθον νῆες)
ιάτευσεν ἐπ' Αἰτωλούς. ὡρμᾶτο δὲ ἐξ Οἰνεῶνος 3
Λοκρίδος. οἱ δὲ Ὀζόλαι οὗτοι Λοκροὶ ξύμμαχοι
ν, καὶ ἔδει αὐτοὺς πανστρατιᾷ ἀπαντῆσαι τοῖς Ἀθη-
ις ἐς τὴν μεσόγειαν· ὄντες γὰρ ὅμοροι τοῖς Αἰ-
οῖς καὶ ὁμόσκευοι μεγάλη ὠφελία ἐδόκουν εἶναι ξυ-
τεύοντες μάχης τε ἐμπειρίᾳ τῆς ἐκείνων καὶ χω-
. αὐλισάμενος δὲ τῷ στρατῷ ἐν τοῦ Διὸς τοῦ Νε- 96
ιυ τῷ ἱερῷ, ἐν ᾧ Ἡσίοδος ὁ ποιητὴς λέγεται ὑπὸ
ταύτῃ ἀποθανεῖν, χρησθὲν αὐτῷ ἐν Νεμέᾳ τοῦτο
εῖν, ἅμα τῇ ἕῳ ἄρας ἐπορεύετο ἐς τὴν Αἰτωλίαν. καὶ 2
ι τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ Ποτιδανίαν καὶ τῇ δευτέρᾳ Κρο-

ῆναι. — 8. καὶ Φωκεῦσιν : dann war das Ziel, die böo-e Gränze, erreicht. — 9. οὖν dem längern Vordersatz wie-nknüpfend, wie auch sonst nach dischen Unterbrechungen: 1, . 2, 55, 2. 99, 1. — 10. Σόλ-zu 2, 30, 1. — 11. προσδέχε-, „gut heissen", wie 2, 70, 2. , 1. — 12. τὴν οὐ περιτείχι-:u 1, 137, 4. — 14. τριακοσίοις ἐπιβάταις auf 30 Trieren, , 76, 1. und 101, 3. 400 auf 40. zu 1, 49, 1. — 15. τῶν Κερκ. , 1. — 16. Oeneon, ein Ha-t nahe der ätolischen Gränze: ian S. 148. — 17. ξύμμαχοι: 2. — 18. ἔδει αὐτοὺς κτέ. zu , 1. — 19. ὅμοροι καὶ ὁμό-οι verbunden wie 2, 96, 1. — μάχη, „die Kampfesart", wie , 2.

5. Sein Einfall ruft die sämmtlichen ätolischen Völkerschaften zur Abwehr herbei.

1. αὐλισάμενος: ohne Zweifel nach dem ersten Tagemarsche. Der Tempel des nemeischen Zeus, in dessen Nähe die Truppen zuerst rasteten, liegt noch in Lokris (vielleicht im Gebiet von Oeneon: Bursian a. a. O.), so dass die Zählung der Tage 1. 5 ff. erst von dem Einrücken in Aetolien an beginnt. — 2. λέγεται. Näheres über die Sage bei Plutarch, Sept. Sap. Conv. 19. Göttling zum Hesiod. p. XV. — 3. χρησθέν: absol. Acc. beim neutralen Passiv (1, 140, 2.), wie von Vbb. impp. zu 1, 2, 2. Der Anlass zu dieser Erwähnung liegt für Th. gewiss in seinem kritischen Interesse für Orakelsprüche, die eine verschiedene Auslegung zuliessen: vgl. zu 2, 17, 2. und 54, 3. — 5. Poti-

κύλειον καὶ τῇ τρίτῃ Τείχιον, ἔμενέ τε αὐτοῦ καὶ τὴν λείαν ἐς Εὐπάλιον τῆς Λοκρίδος ἀπέπεμψε· τὴν γὰρ γνώμην εἶχε τἆλλα καταστρεψάμενος οὕτως ἐπὶ Ὀφιονέας, εἰ μὴ βούλοιντο ξυγχωρεῖν, ἐς Ναύπακτον ἐπανα-
3 χωρήσας στρατεῦσαι ὕστερον. τοὺς δὲ Αἰτωλοὺς οὐκ 10 ἐλάνθανεν αὕτη ἡ παρασκευὴ οὔτε ὅτε τὸ πρῶτον ἐπεβουλεύετο, ἐπειδή τε ὁ στρατὸς ἐσεβεβλήκει, πολλῇ χειρὶ ἐπεβοήθουν πάντες, ὥστε καὶ οἱ ἔσχατοι Ὀφιονέων οἱ πρὸς τὸν Μηλιακὸν κόλπον καθήκοντες Βωμιῆς καὶ Καλλιῆς
97 ἐβοήθησαν. τῷ δὲ Δημοσθένει τοιόνδε τι οἱ Μεσσήνιοι 15 παρῄνουν, ὅπερ καὶ τὸ πρῶτον· ἀναδιδάσκοντες αὐτὸν τῶν Αἰτωλῶν ὡς εἴη ῥᾳδία ἡ αἵρεσις ἰέναι ἐκέλευον ὅτι τάχιστα ἐπὶ τὰς κώμας καὶ μὴ μένειν ἕως ἂν ξύμπαντες ἀθροισθέντες ἀντιτάξωνται, τὴν δ' ἐν ποσὶν ἀεὶ πειρᾶ- 5

dania, Krokyleion, Teichion Ortschaften der Apodoter, deren Lage nicht näher zu bestimmen ist (Bursian S. 142.), so wenig wie die des lokrischen Eupalion. (S. 148.) — 7. *τὴν γνώμην εἶχον*: c. 92, 4. — 8. *οὕτως* legt auf das voraufgehende Part. *τἆλλα καταστρεψάμενος* ein verstärktes Gewicht: vgl. zu 1, 37, 1. Das Ziel seiner Unternehmung waren die entfernteren Ophioneer: doch „erst nachdem er die vorliegende Landschaft bezwungen", wollte er von Naupaktos aus mit frischer Kraft gegen sie vordringen. — 11. *οὔτε ὅτε – –, ἐπειδή τε –*: das nahe Aneinanderrücken der beiden verschiedenen Zeitpunkte, die gegenübergestellt werden sollten, hat die ungewöhnliche Stellung der beiden Satzglieder veranlasst, dass das negative seinem Vordersatze (*οὔτε – ἐπεβουλεύετο*) voraufgeht, das positive dem seinigen (*ἐπειδή τε – ἐσεβεβλήκει*) folgt. Es entsteht dadurch die Wirkung, dass die erregte Erwartung einer zweiten Zeitbestimmung des *οὐκ ἐλάνθανεν κτἑ.* nicht erfüllt wird. — *ἐπεβουλεύετο*, sc. *ἡ παρασκευή*. *ἐπιβουλεύειν* transitiv, wie 3, 109, 3. 6, 54, 3. — 12. *χείρ* in der Bedeutung „Heeresmacht" im Th. nur an dieser St., bei Herod. 2, 137. 7, 157. — 14. *πρὸς τὸν Μηλ.* „gegen den malischen Busen hin". Das Wenige, was über die Wohnsitze dieser Völkerschaften bekannt ist, bei Bursian S. 141 f.

97. Da er, ohne die Lokrer abzuwarten, vordringt, wird er bei Aegition von einer Uebermacht der Aetoler angegriffen.

1. *τοιόνδε τι* ohne folgendes *γάρ*, zu c. 92, 1. — 2. *τὸ πρῶτον*: c. 94, 3. — *τῶν Αἰτωλῶν* mit Nachdruck der Conjunction voraufgestellt: vgl. zu 1, 134, 1. — 3. *ἰέναι – ἐπὶ –* in prägnantem Sinne: zu 1, 78, 3. — 5. *τὴν ἐν ποσίν*, *κώμην* sc., was sich um so leichter ergänzt, da *καὶ μὴ μένειν – ἀντιτάξωνται* nur als Erläuterung des *ὡς τάχιστα* eingeschoben ist. Der Ausdruck *τὴν ἐν ποσίν*, „den ersten Ort, der ihm vorkomme", auch bei Herodot. 3, 79.

σθαι αἱρεῖν. ὁ δὲ τούτοις τε πεισθεὶς καὶ τῇ τύχῃ ἐλπί- 2
σας, ὅτι οὐδὲν αὐτῷ ἠναντιοῦτο, τοὺς Λοκροὺς οὐκ ἀνα-
μείνας οὓς αὐτῷ ἔδει προσβοηθῆσαι (ψιλῶν γὰρ ἀκον-
τιστῶν ἐνδεὴς ἦν μάλιστα) ἐχώρει ἐπὶ Αἰγιτίου, καὶ κατὰ
10 κράτος αἱρεῖ ἐπιών. ὑπέφευγον γὰρ οἱ ἄνθρωποι καὶ
ἐκάθηντο ἐπὶ τῶν λόφων τῶν ὑπὲρ τῆς πόλεως· ἦν γὰρ
ἐφ' ὑψηλῶν χωρίων ἀπέχουσα τῆς θαλάσσης ὀγδοήκοντα
σταδίους μάλιστα. οἱ δὲ Αἰτωλοί (βεβοηθηκότες γὰρ ἤδη 3
ἦσαν ἐπὶ τὸ Αἰγίτιον) προσέβαλλον τοῖς Ἀθηναίοις καὶ
15 τοῖς ξυμμάχοις καταθέοντες ἀπὸ τῶν λόφων ἄλλοι ἄλλο-
θεν καὶ ἐσηκόντιζον, καὶ ὅτε μὲν ἐπίοι τὸ τῶν Ἀθη-
ναίων στρατόπεδον, ὑπεχώρουν, ἀναχωροῦσι δὲ ἐπέ-
κειντο· καὶ ἦν ἐπὶ πολὺ τοιαύτη ἡ μάχη, διώξεις τε
καὶ ὑπαγωγαί, ἐν οἷς ἀμφοτέροις ἥσσους ἦσαν οἱ Ἀθη-
20 ναῖοι. μέχρι μὲν οὖν οἱ τοξόται εἶχόν τε τὰ βέλη αὐ- 98

und bei Späteren. — 6. *τῇ τύχῃ ἐλπίσας*, „da er um des Glückes willen Hoffnung gefasst hatte"; der Dativ gibt zu *ἐλπίζειν* den Grund, wie 2, 89, 6. und 3, 98, 5. zu *φοβεῖσθαι*; 4, 85. und 7, 63. zu *θαυμάζειν*, und häufig zu *πιστεύειν* (1, 70, 3. 2, 39, 1. 3, 46, 1. u. s. w.). — 7. *τοὺς Λοκροὺς* c. 95, 3. — 9. Aegition im Gebiete der Apodoter: Bursian S. 142. (auf Kiepert's grösserer Karte, wie auch die oben genannten Ortschaften, wohl mit Unrecht in Lokris gesetzt.) — *κατὰ κράτος*, „mit stürmender Hand" (nicht erst nach einer Belagerung: vgl. zu 1, 64, 3.), wie 2, 30, 1. 68, 7. 100, 3. 4, 130, 6. — 10. *ἐπιών*, „auf den ersten Anlauf", und die dadurch ausgedrückte Leichtigkeit der Eroberung wird durch das folgende *γάρ* begründet. — 12. *ἐφ' ὑψηλῶν χωρίων*. Der ungewöhnliche Plural (Kr. will *χωρίων* streichen) von einer einzelnen Ortschaft, wird sich aus dem *κατὰ κώμας οἰκεῖν* (c. 94, 4.) erklären: der offene Ort lag auf den Anhöhen zerstreut. — 16. *ὅτε μὲν ἐπίοι - - ἐπέκειντο*: Hergang und Ausdruck übereinstimmend mit 7, 79, 5. — 19. *ὑπαγωγαί, ἀναχωρήσεις*, Schol. nach dem Gebrauch des *ὑπάγειν* 4, 126, 6. 5, 10, 3. 8, 10, 2. — 19. *οἷς ἀμφοτέροις* neutral nach den femin. Substantiven, nach der Neigung des *ἀμφότερα* zu complexivem Gebrauch: 4, 73, 2. 6, 72, 2. 8, 65, 2. Demosth. 18, 171.

98. Er wird zum Rückzug genöthigt und erleidet auf der Flucht schwere Verluste.

1. *μέχρι* hier und 3, 10, 4. mit dem Impf. „so lange als"; 4, 4, 1. mit dem Ind. Aor. „bis" von historischen, und 1, 137, 2. mit dem Conj. Aor. von hypothetischen Fällen. Weiter kommt das einfache *μέχρι* im Th. als Conjunction nicht vor; wohl aber *μέχρι οὗ*. — *αὐτοῖς*, „bei ihnen", auf Seiten der Athener; der Dat. wie unten l. 9. und 1, 48, 1. — *εἶχον*, „so lange sie sich nicht verschossen hatten", *οἷοί τε ἦσαν χρῆσθαι*, „so lange sie noch Kräfte hat-

τοῖς καὶ οἷοί τε ἦσαν χρῆσθαι, οἱ δὲ ἀντεῖχον· τοξευόμενοι γὰρ οἱ Αἰτωλοὶ ἄνθρωποι ψιλοὶ ἀνεστέλλοντο· ἐπειδὴ δὲ τοῦ τε τοξάρχου ἀποθανόντος οὗτοι διεσκεδάσθησαν καὶ αὐτοὶ ἐκεκμήκεσαν καὶ ἐπὶ πολὺ τῷ αὐτῷ πόνῳ ξυν- 5 εχόμενοι, οἵ τε Αἰτωλοὶ ἐνέκειντο καὶ ἐσηκόντιζον, οὕτω δὴ τραπόμενοι ἔφευγον, καὶ ἐσπίπτοντες ἔς τε χαράδρας ἀνεκβάτους καὶ χωρία ὧν οὐκ ἦσαν ἔμπειροι διεφθείροντο· καὶ γὰρ ὁ ἡγεμὼν αὐτοῖς τῶν ὁδῶν Χρόμων ὁ 2 Μεσσήνιος ἐτύγχανε τεθνηκώς. οἱ δὲ Αἰτωλοὶ ἐσακοντί- 10 ζοντες πολλοὺς μὲν αὐτοῦ ἐν τῇ τροπῇ κατὰ πόδας αἱροῦντες ἄνθρωποι ποδώκεις καὶ ψιλοὶ διέφθειρον, τοὺς δὲ πλείους τῶν ὁδῶν ἁμαρτάνοντας καὶ ἐς τὴν ὕλην ἐσφερομένους, ὅθεν διέξοδοι οὐκ ἦσαν, πῦρ κομισάμενοι 3 περιεπίμπρασαν· πᾶσά τε ἰδέα κατέστη τῆς φυγῆς καὶ 15 τοῦ ὀλέθρου τῷ στρατοπέδῳ τῶν Ἀθηναίων, μόλις τε ἐπὶ τὴν θάλασσαν καὶ τὸν Οἰνεῶνα τῆς Λοκρίδος, ὅθεν- 4 περ καὶ ὡρμήθησαν, οἱ περιγενόμενοι κατέφυγον. ἀπέ-

ten". — 2. *οἱ δέ* zu nachdrücklicher Einführung des Nachsatzes (zu 1, 65, 5. 2, 46, 1.): und zwar in Bezug auf das *αὐτοῖς*. (Diese nothwendige Beziehung macht es auch unzulässig, die von Reiske vorgeschlagene Umstellung: *καὶ αὐτοῖς – χρῆσθαι* vorzunehmen). — *τοξευόμενοι – ἀνεστέλλοντο*, „so lange sie noch den Pfeilen der Bogenschützen ausgesetzt waren, wurden sie zurückgehalten." — 4. *οὗτοι*, *οἱ τοξόται*, 5. *αὐτοί*, *οἱ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι*. — 5. *καὶ* vor *ἐπὶ πολύ* („lange Zeit": wie c. 97, 3. 1, 6, 3.) epitatisch, wie vor *μάλα* u. *πάνυ*: vgl. zu 1, 91, 1. — *τῷ αὐτῷ πόνῳ*, von der oben c. 97, 3. beschriebenen Kampfesart: *ξυνεχόμενοι*, vgl. 2, 49, 5. — 6. *οἵ τε Αἰτ.* den **dritten** Grund einführend, wie 1, 76, 2. — *οὕτω δή* zu 1, 49, 7. — 7. *χαράδραι*, hier wie c. 112, 6, die tiefen Flussthäler in Gebirgsgegenden, seien sie mit Wasser gefüllt, oder nicht. — 10. *ἐτύγχανε τεθνηκώς*, in dem voraufgehenden Gefechte. — 11. *αὐτοῦ ἐν τῇ τροπῇ*, „noch auf der Verfolgung, unmittelbar nach dem Gefecht", was durch *κατὰ πόδας* (*συντόμως* Sch. vgl. 5, 64, 3. 8, 17, 3.) *αἱροῦντες* lebhafter geschildert wird. — 12. *ποδώκης* aus der Poesie in die attische Prosa übergegangen, auch bei Plat. resp. p. 467 e. Xen. Comm. 3, 11, 8. — 14. *ἐσφερομένους*, „da sie hineingeriethen", willenlos, wie das *ἐκφέρεσθαι* von Schiffen: 4, 12, 1. — 15. *περιεπίμπρασαν*, Imperf., gibt den Umstand an, aus dem die einzelnen Folgen (durch *τέ* und in Aoristen) hervorgehen: zu 1, 26, 5. — *πᾶσα ἰδέα*: 3, 81, 5. 83, 1. 112, 7. 7, 29, 5. — 16. *τῷ στρατοπέδῳ*, sowohl dem Numerus (c. 97, 3.) wie dem Casus (c. 83, 3.) nach, richtig von Reiske hergestellt, statt des *τῶν στρατοπέδων* aller Hss. — 17. *ὅθενπερ καί*: zu 1, 74, 4.

θανον δὲ τῶν τε ξυμμάχων πολλοὶ καὶ αὐτῶν Ἀθηναίων
20 *ὁπλῖται περὶ εἴκοσι μάλιστα καὶ ἑκατόν. τοσοῦτοι μὲν*
τὸ πλῆθος καὶ ἡλικία ἡ αὐτὴ οὗτοι βέλτιστοι δὴ ἄνδρες
ἐν τῷ πολέμῳ τῷδε ἐκ τῆς Ἀθηναίων πόλεως διεφθάρη-
σαν. ἀπέθανε δὲ καὶ ὁ ἕτερος στρατηγὸς Προκλῆς. τοὺς 5
δὲ νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀνελόμενοι παρὰ τῶν Αἰτωλῶν
25 *καὶ ἀναχωρήσαντες ἐς Ναύπακτον ὕστερον ἐς τὰς Ἀθή-*
νας ταῖς ναυσὶν ἐκομίσθησαν. Δημοσθένης δὲ περὶ Ναύ-
πακτον καὶ τὰ χωρία ταῦτα ὑπελείφθη, τοῖς πεπραγμέ-
νοις φοβούμενος τοὺς Ἀθηναίους.

Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους καὶ οἱ περὶ Σικε- **99**
λίαν Ἀθηναῖοι πλεύσαντες ἐς τὴν Λοκρίδα ἐν ἀποβάσει
τέ τινι τοὺς προσβοηθήσαντας Λοκρῶν ἐκράτησαν καὶ
περιπόλιον αἱροῦσιν ὃ ἦν ἐπὶ τῷ Ἅληκι ποταμῷ.

Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Αἰτωλοὶ προπέμψαντες πρό- **100**

— 20. *τοσοῦτοι μὲν -- διεφθάρησαν.* Durch Aufhebung der Interpunction vor *οὗτοι* (wie Haase Lucubrr. p. 7. empfohlen) treten die beiden Bestimmungen der Zahl und des Lebensalters in ein prädicatives Verhältniss zu *οὗτοι*: „in solcher Zahl und alle von gleichem (kräftigem Mannes-) Alter" (*ἡλικία ἡ αὐτή*, collectiv und prägnant zusammengedrängt s. v. a. *ἴσοι τὴν ἡλικίαν*; *βέλτιστοι δὴ ἄνδρες* steht wieder prädicativ zu *διεφθάρησαν* und hat das Hauptgewicht des Satzes): „sind sie als die tapfersten Männer in diesem Kriege gefallen." — 23. *Προκλῆς* c. 91, 1. — 24. *ὑποσπόνδους ἀνελόμενοι* zu 1, 63, 3. — 27. *ὑπελείφθη*, bis er mit der Beute aus dem amphilochischen Kriege nach Athen zurückkehrt: c. 114, 1. — *τοῖς πεπραγμένοις*, „um dieser Vorgänge willen": der Dativ wie 2, 89, 6. Man darf bei dieser Furcht des Dem. wohl an den damals vorherrschenden Einfluss des Kleon denken. Vgl. Einl. S. XXI. Anm. 21.

99. Die attischen Schiffe in den sicilischen Gewässern machen eine Landung im Gebiete des italischen Lokri.

1. *οἱ περὶ Σικ. Ἀθην.* Dieselben, welche schon im vorigen Jahre (*πρόπειραν ποιούμενοι* c. 86, 4.) hinausgesandt waren, und in Rhegion (c. 86, 5. und 88, 4.) ihr Standquartier hatten. — 3. *τοὺς προσβ. ἐκράτησαν*: einer der wenigen Fälle, wo *κρατεῖν* den Acc. auch ohne *μάχῃ* zu sich nimmt. vgl. zu 1, 108, 5. — 4. *περιπόλιον*, c. 115, 6. als *φρούριον* bezeichnet: „ein Castell zum Schutz des flachen Landes", wie auch 6, 45. und 7, 48, 5. — *Ἅληξ ποταμός, ὁ διορίζων τὴν Ῥηγίνην ἀπὸ τῆς Λοκρίδος.* Strab. 6, 1, 9.

100. Auf den Wunsch der Aetoler senden die Spartaner ein Heer gegen Naupaktos unter Eurylochos.

1. *προπέμψαντες πρότερον* (die Abundanz des Ausdrucks wie

τερον ἔς τε Κόρινθον καὶ ἐς Λακεδαίμονα πρέσβεις, Τόλοφόν τε τὸν Ὀφιονέα καὶ Βοριάδην τὸν Εὐρυτᾶνα καὶ Τίσανδρον τὸν Ἀπόδωτον, πείθουσιν ὥστε σφίσι πέμψαι στρατιὰν ἐπὶ Ναύπακτον διὰ τὴν τῶν Ἀθηναίων 5
2 ἐπαγωγήν. καὶ ἐξέπεμψαν Λακεδαιμόνιοι περὶ τὸ * φθινόπωρον τρισχιλίους ὁπλίτας τῶν ξυμμάχων. τούτων ἦσαν πεντακόσιοι ἐξ Ἡρακλείας τῆς ἐν Τραχῖνι πόλεως τότε νεοκτίστου οὔσης· Σπαρτιάτης δ᾽ ἦρχεν Εὐρύλοχος τῆς στρατιᾶς καὶ ξυνηκολούθουν αὐτῷ Μακάριος καὶ 10
101 Μενεδάιος οἱ Σπαρτιᾶται. ξυλλεγέντος δὲ τοῦ στρατεύματος ἐς Δελφοὺς ἐπεκηρυκεύετο Εὐρύλοχος Λοκροῖς τοῖς Ὀζόλαις· διὰ τούτων γὰρ ἡ ὁδὸς ἦν ἐς Ναύπακτον, καὶ ἅμα τῶν
2 Ἀθηναίων ἐβούλετο ἀποστῆσαι αὐτούς. ξυνέπρασσον δὲ μάλιστα αὐτῷ τῶν Λοκρῶν Ἀμφισσῆς, διὰ τὸ τῶν Φωκέων 5
ἔχθος δεδιότες· καὶ αὐτοὶ [πρῶτοι] δόντες ὁμήρους καὶ τοὺς ἄλλους ἔπεισαν δοῦναι φοβουμένους τὸν ἐπιόντα στρατόν, πρῶτον μὲν οὖν τοὺς ὁμόρους αὐτοῖς Μυονέας

1, 23, 5. 6, 57, 3.), schon vor dem Einfall des Demosthenes, da die Feindschaft mit Naupaktos seit lange bestand: vgl. c. 94, 3. — 3. *Ὀφιονέα κτλ.* als die Vertreter der Hauptstämme: c. 94, 5. — 4. *πείθουσιν ὥστε*, wie c. 70, 5. 75, 1. 102, 6. — 6. *ἐπαγωγή*, wie c. 82, 1. vom Medium *ἐπάγεσθαι*, zu 1, 3, 2. und über die Sache c. 94, 3. — 8. *ἐν Τραχῖνι*, die gewöhnliche Bezeichnung (vgl. zu c. 92, 1.); vielleicht an Stelle des alten Trachis. — 9. *νεοκτίστου οὔσης*: c. 92. — 10. *ξυνηκολούθουν*, nach dem Gesetze: *ἄρχειν, εἴ τι ἐκεῖνος πάσχοι*. (4, 38, 1.); wie das auch c. 109, 1. zur Ausführung kam. Ueber die übliche Dreizahl zu c. 92, 5. — 11. *Μενεδάιος* wird die richtige Namensform sein (nicht *Μενεδεῖος* od. *Μενέδαιος*, was die Hss. ebenfalls bieten): dorisch für *Μενεδήιος* („der dem Feinde standhält"). — *οἱ Σπ.* der Artikel wie c. 25, 1. 5, 52, 1.

101. Es sammelt sich bei Delphi und nöthigt die ozolischen Lokrer sich anzuschliessen.

3. *τῶν Ἀθην. ἀποστῆσαι* vgl. c. 95, 3. — 5. *διὰ τὸ τῶν Φωκέων ἔχθος δεδιότες*: weil sie als Feinde der Phokier von deren Freunden, den Athenern (c. 95, 1.), Gefahr zu fürchten hatten, waren sie mehr als die übrigen Lokrer geneigt sich unter den Schutz der Lakk. zu stellen. — 6. *καὶ αὐτοὶ* [*πρῶτοι*] *δόντες* s. d. krit. Bem. — 7. *φοβουμένους*, als Motiv des *πεισθῆναι* mit dem Voraufgehenden nahe zu verbinden (ohne Interpunction nach *δοῦναι*). — 8. *μὲν οὖν* zur Ausführung des *τοὺς ἄλλους*, ungewöhnlich, da kein neues Verb. fin. folgt: vgl. 4, 104, 5. — Die Myoneer (ungewiss ob von *Μυών* oder *Μυονία*, bei Paus. 10, 38, 4.), wie die folgenden lokrischen Ortschaften, sind geographisch nicht näher zu

ἡ γὰρ δυσεσβολώτατος ἡ Λοκρίς), ἔπειτα Ἰπνέας καὶ
απίους καὶ Τριταιέας καὶ Χαλαίους καὶ Τολοφωνίους
Ἠσσίους καὶ Οἰανθέας. οὗτοι καὶ ξυνεστράτευον πάν-
Ὀλπαῖοι δὲ ὁμήρους μὲν ἔδοσαν, ἠκολούθουν δὲ οὔ· καὶ
οὐκ ἔδοσαν ὁμήρους πρὶν αὐτῶν εἷλον κώμην Πόλιν
ἔχουσαν. ἐπειδὴ δὲ παρεσκεύαστο πάντα καὶ τοὺς 102
ιυς κατέθετο ἐς Κυτίνιον τὸ Δωρικόν, ἐχώρει τῷ στρα-
τὶ τὴν Ναύπακτον διὰ τῶν Λοκρῶν, καὶ πορευόμε-
Οἰνεῶνα αἱρεῖ αὐτῶν καὶ Εὐπάλιον· οὐ γὰρ προσ-
σαν. γενόμενοι δ' ἐν τῇ Ναυπακτίᾳ, καὶ οἱ Αἰτωλοὶ 2
ἤδη προσβεβοηθηκότες, ἐδῄουν τὴν γῆν καὶ τὸ προ-
ον ἀτείχιστον ὂν εἷλον· ἐπί τε Μολύκρειον ἐλθόν-
ἣν Κορινθίων μὲν ἀποικίαν, Ἀθηναίων δὲ ὑπήκοον
ι. Δημοσθένης δὲ ὁ Ἀθηναῖος (ἔτι γὰρ ἐτύγχανεν 3
ετὰ τὰ ἐκ τῆς Αἰτωλίας περὶ Ναύπακτον) προαι-
ενος τοῦ στρατοῦ καὶ δείσας περὶ αὐτῆς, ἐλθὼν
ι Ἀκαρνᾶνας, χαλεπῶς διὰ τὴν ἐκ τῆς Λευκάδος ἀνα-

nen. Bursian, S. 152. — 9.
ὀλώτατος, feminin., einer
nigen sichern Fälle, wo die
nderte Masculinform des Po-
uf den Comparativ oder Su-
v übergegangen ist; so noch
1. ἀπορώτερος ἡ λῆψις. 3,
st βιαιότερον wohl als Ad-
ınd 5, 71, 1. εὐσκεπαστότα-
Neutrum zu fassen.

. Der Angriff auf Nau-
s misslingt aber, weil
sthenes rechtzeitig a-
nische Hülfe hinein-
: Eurylochos wendet
uf Betrieb der Ambra-
ı gegen das amphilochi-
Argos.
κατέθετο, Eurylochos von c.
Dasselbe Wort von Geisseln
3. 3, 28, 2. 8, 3, 1. — Κυ-
vgl. 1, 107, 2. — 4. Οἰνεῶ-
αὶ Εὐπάλιον, in umgekehr-
s der zeitlichen Folge, wie
2, 10, 3. 3, 29, 1. — 5. καὶ οἱ —
προσβεβοηθηκότες wie ein nach-
träglicher Zusatz an das γενόμενοι
ἐν Ν., sc. οἱ σὺν Εὐρυλόχῳ, an-
geschlossen: das Part. perf. weist
auf die schon früher geschehene
Vereinigung zurück. — 7. Μολύ-
κρειον 2, 84, 4. — 9. ὁ Ἀθηναῖος,
das ganz persönliche Auftreten des
Dem. mitten unter den entfernten
ξυμμάχοις veranlasst die sonst
ungewöhnliche Hinzufügung des Eth-
nikon. — 10. μετὰ τὰ ἐκ τῆς Αἰτ.
st. ἐν τῇ Αἰτωλίᾳ, mit Hindeutung
auf den verlustvollen Rückzug c. 98.:
vgl. 4, 81, 2. 8, 2, 1. — περὶ Ναύπ.
c. 98, 5. — 11. τοῦ στρατοῦ bei
προαισθόμενος, wie 1, 57, 6. der
Gen. bei dem Simplex. — περὶ αὐ-
τῆς (τῆς Ναυπ. sc.), wie 8, 93, 3.
φοβεῖσθαι περὶ τοῦ πολιτικοῦ,
2, 39, 2. ἀμύνεσθαι περὶ τῶν οἰ-
κείων. Sonst steht περί in diesem
Falle mit dem Dativ: 1, 60, 1. 67, 1.
74, 4. u. öfter. — 12. διὰ τὴν —

4 χώρησιν, βοηθῆσαι Ναυπάκτῳ. καὶ πέμπουσι μετ᾽ αὐτοῦ ἐπὶ τῶν νεῶν χιλίους ὁπλίτας, οἳ ἐσελθόντες περιεποίησαν τὸ χωρίον· δεινὸν γὰρ ἦν μὴ μεγάλου ὄντος τοῦ τεί- 15
5 χους, ὀλίγων δὲ τῶν ἀμυνομένων, οὐκ ἀντίσχωσιν. Εὐρύλοχος δὲ καὶ οἱ μετ᾽ αὐτοῦ ὡς ᾔσθοντο τὴν στρατιὰν ἐσεληλυθυῖαν καὶ ἀδύνατον ὂν τὴν πόλιν βίᾳ ἑλεῖν, ἀνεχώρησαν οὐκ ἐπὶ Πελοποννήσου, ἀλλ᾽ ἐς τὴν Αἰολίδα τὴν νῦν καλουμένην Καλυδῶνα καὶ Πλευρῶνα καὶ ἐς τὰ 20
6 ταύτῃ χωρία καὶ ἐς Πρόσχιον τῆς Αἰτωλίας. οἱ γὰρ Ἀμπρακιῶται ἐλθόντες πρὸς αὐτοὺς πείθουσιν ὥστε μετὰ σφῶν Ἄργει τε τῷ Ἀμφιλοχικῷ καὶ Ἀμφιλοχίᾳ τῇ ἄλλῃ ἐπιχειρῆσαι καὶ Ἀκαρνανίᾳ, ἅμα λέγοντες ὅτι ἢν τούτων κρατήσωσι, πᾶν τὸ ἠπειρωτικὸν Λακεδαιμονίοις ξύμμα- 25
7 χον καθεστήξει. καὶ ὁ μὲν Εὐρύλοχος πεισθεὶς καὶ τοὺς Αἰτωλοὺς ἀφεὶς ἡσύχαζε τῷ στρατῷ περὶ τοὺς χώρους τούτους, ἕως τοῖς Ἀμπρακιώταις ἐκστρατευσαμένοις περὶ τὸ Ἄργος δέοι βοηθεῖν. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

ἀναχ. c. 95, 1. — 14. ἐπὶ τῶν νεῶν kann nur von den eignen Schiffen der Akarnanier verstanden werden: denn die 30 attischen, welche Dem. im Frühjahr und Sommer geführt hatte, waren nach Athen zurückgekehrt (c. 98, 5.), und die 20 c. 105, 3. erwähnten sind später ausgefahren (anders erklärt Kr.). — περιεποίησαν zu 2, 25, 2. — 15. δεινὸν γὰρ ἦν, ehe die Hülfe kam; daher unmittelbar an das Voraufgehende anzuschliessen, ohne Punctum vorher. — 18. ἐσεληλυθυῖαν, Part. perf. hebt hervor, dass Alles vorbei war, dass nun ein Angriff zu spät kam. — 20. Καλυδῶνα καὶ Πλευρῶνα: die nahe zusammengehörigen Orte sind hier durch das τὴν νῦν καλουμένην wie zu einem Ganzen vereinigt. Die ältere von Thuk. hier erwähnte Benennung der Landschaft, Αἰολίς, findet sich bei alten Schriftstellern nicht wieder, erklärt sich aber aus der Nachricht bei Strab. 10, 3, 6: τὴν Πλευρωνίαν ὑπὸ Κουρήτων οἰκουμένην Αἰολεῖς ἐπελθόντες ἀφείλοντο. vgl. Niebuhr, A. Länd. u. V. K. S. 146. — 21. Πρόσχιον an Stelle des homerischen Pylene (Β 639.): Bursian, S. 131. — 22. ὥστε: c. 100, 1. — 23. Ἄργει τε – καὶ Ἀκαρνανίᾳ. Abermals kommen die Ambrakioten auf ihre Pläne vom J. 429 zurück: vgl. 2, 68. und 80–82. — 25. πᾶν τὸ ἠπειρωτικὸν (c. 94, 3.) κτέ. Aehnlich lauteten die Verheissungen 2, 80, 1. — ξύμμαχον καθεστήξει. So findet sich καθίστασθαι öfter mit prädicativen Adjectiven: 1, 70, 1. 102, 2. 3, 39, 8. 4, 78, 2. 6, 15. 3. — 26. τοὺς Αἰτ. ἀφείς, er entliess sie u. gab damit das von ihnen angeregte Unternehmen auf: vgl. c. 111, 3. 5, 78. 1. 75, 2. — 28. ἕως δέοι βοηθεῖν, „bis der rechte Zeitpunkt gekommen wäre,“ welcher durch das Part. aor. ἐκστρατευσαμένοις bestimmt wird: „sobald die Ambr. zu Felde gezogen wären.“ Dieser tritt dann

103 Οἱ δ' ἐν τῇ Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι τοῦ ἐπιγιγνομένου χειμῶνος * ἐπελθόντες μετὰ τῶν Ἑλλήνων ξυμμάχων καὶ ὅσοι Σικελῶν κατὰ κράτος ἀρχόμενοι ὑπὸ Συρακοσίων καὶ ξύμμαχοι ὄντες ἀποστάντες αὐτοῖς ἀπὸ Συρα-
5 κοσίων ξυνεπολέμουν, ἐπ' Ἴνησσαν τὸ Σικελικὸν πόλισμα, οὗ τὴν ἀκρόπολιν Συρακόσιοι εἶχον, προσέβαλλον, καὶ ὡς οὐκ ἐδύναντο ἑλεῖν, ἀπῄεσαν. 2 ἐν δὲ τῇ ἀναχωρήσει ὑστέροις Ἀθηναίων τοῖς ξυμμάχοις ἀναχωροῦσιν ἐπιτίθενται οἱ ἐκ τοῦ τειχίσματος Συρακόσιοι, καὶ
10 προσπεσόντες τρέπουσί τε μέρος τι τοῦ στρατοῦ καὶ ἀπέκτειναν οὐκ ὀλίγους. 3 καὶ μετὰ τοῦτο ἀπὸ τῶν νεῶν ὁ Λάχης καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Λοκρίδα ἀποβάσεις τινὰς ποιησάμενοι, κατὰ τὸν Καικῖνον ποταμὸν τοὺς προσβοηθοῦντας Λοκρῶν μετὰ Προξένου τοῦ Καπάτωνος ὡς
15 τριακοσίους μάχῃ ἐκράτησαν καὶ ὅπλα λαβόντες ἀπεχώρησαν.

c. 105, 1. ein. — *περὶ τὸ Ἄργος* mit *βοηθεῖν* zu verbinden, wie unten c. 105, 1. *ἐπὶ τὸ Ἄ.* bei *ἐκστρατεύονται.*

103. Weitere Unternehmungen der Athener auf Sicilien und an der italischen Küste.

1. *Οἱ ἐν τῇ Σικ. Ἀθ.* Fortsetzung von c. 90. u. 99. — 2. *μετὰ τῶν Ἑλλήνων* (viell. *Ἑλληνικῶν*) *ξυμμάχων*, wie sie c. 86, 2, 3. genannt sind: diesen, den *Σικελιώταις*, stehen die barbarischen *Σικελοί* gegenüber. — 3. *καὶ ὅσοι Σικελῶν*, d. i. *καὶ μετὰ τούτων τῶν Σικελῶν, ὅσοι* –. — *ἀρχόμενοι καὶ ξύμμ. ὄντες*, Partt. imperf. und als solche dem *ἀποστάντες* vorausgehend: „welche, da sie früher Unterthanen und Verbündete der Syrakk. waren, nunmehr von ihnen abgefallen waren.“ — 4. *αὐτοῖς*, *τοῖς Ἀθην.* zu *ξυνεπολέμουν*. — 5. *ἐπ' Ἴνησσαν* zu *ἐπελθόντες*. Es lag unfern Katana nach Strab. 6, 2, 3. — 6. *προσέβαλλον* (nur wenige Hss. *προσέβαλον*) – *καὶ ἀπῄεσαν*: Imperff. die zu der eigentlichen Action (*ἐπιτίθενται καὶ τρέπουσι*) einführen: vgl. zu c. 98, 2. — 8. *ὑστέροις Ἀθηναίων*, „später als die Athener,“ wie c. 49, 4. — 11. *μετὰ τοῦτο* umfasst den Rückmarsch an die Küste und die Zurückfahrt nach der Station von Rhegion c. 86, 5. 88, 4., von wo aus die folgenden Züge unternommen werden. — 12. *Λάχης* c. 90, 2. — *ἀποβάσεις τινάς*, wie schon c. 99. — 13. *κατὰ τὸν Καικῖνον* (über den Accent s. Göttling S. 203.) *ποταμόν* mit *ἐκράτησαν* zu verbinden. Ohne Zweifel ist das Flüsschen von dem Halex (c. 99.) zu unterscheiden, obgleich Paus. 6, 6, 4. von ihm dasselbe sagt was Strabo von jenem: *τὴν Λοκρίδα καὶ Ῥηγίνην ὁρίζων*. Die Grenze wird zu verschiedenen Zeiten gewechselt haben.

104 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος καὶ Δῆλον ἐκάθηραν Ἀθηναῖοι κατὰ χρησμὸν δή τινα. ἐκάθηρε μὲν γὰρ καὶ Πεισίστρατος ὁ τύραννος πρότερον αὐτήν, οὐχ ἅπασαν, ἀλλ' ὅσον ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ ἐφεωρᾶτο τῆς νήσου· τότε δὲ 2 πᾶσα ἐκαθάρθη τοιῷδε τρόπῳ· θῆκαι ὅσαι ἦσαν τῶν 5 τεθνεώτων ἐν Δήλῳ, πάσας ἀνεῖλον, καὶ τὸ λοιπὸν προεῖπον μήτε ἐναποθνήσκειν ἐν τῇ νήσῳ μήτε ἐντίκτειν, ἀλλ' ἐς τὴν Ῥήνειαν διακομίζεσθαι. ἀπέχει δὲ ἡ Ῥήνεια τῆς Δήλου οὕτως ὀλίγον ὥστε Πολυκράτης ὁ Σαμίων τύραννος ἰσχύσας τινὰ χρόνον ναυτικῷ καὶ τῶν τε ἄλ- 10 λων νήσων ἄρξας καὶ τὴν Ῥήνειαν ἑλὼν ἀνέθηκε τῷ

104. Die Athener führen die vollständige Reinigung der Insel Delos aus und stiften das neue Bundesfest der Delien.

1. *Δῆλον ἐκάθηραν.* Die Veranlassung zu dieser ausserordentlichen Huldigung für den delischen Apollo lag ohne Zweifel in dem Aufhören der Pest, welche im vorigen Jahre (c. 87.) noch einmal in voller Stärke aufgetreten war (Diod. 12, 58. Curtius, Gr. G. 2. S. 386.). Man mochte es an der Zeit halten, den Zorn des Gottes, welchen Manche darin erkannt hatten (2, 54, 2–4.), in besonders feierlicher Weise zu sühnen. Das dahin lautende Gebot des Orakels war vielleicht nicht ausser Zusammenhang mit dem damals vorwiegenden Einfluss des Nikias: ἦν γάρ τι καὶ ἄγαν θειασμῷ τε καὶ τῷ τοιούτῳ προσκείμενος, 7, 50, 4. Das eingehende Interesse, das Th. diesem Vorgang widmet, ist ausser in der historischen Bedeutung wahrscheinlich auch in dem Wunsche begründet, irrthümliche Ansichten seiner Zeitgenossen über das Verhältniss der früheren und späteren Delien zu berichtigen. Daraus rechtfertigt sich hier, wie 6, 54 ff., die grössere Umständlichkeit der Digression. Vgl. A. Baumeister, Hymnn. Homm. p. 113. gegen G. Hermann im Philol. 1 S. 372. — 2. *δή* in einer nachträglichen Erläuterung: zu 1, 24, 2. (gewiss nicht in ironischem Sinne, wie Bloomfield meinte). — 3. *Πεισίστρατος*: 1, 8, 1. Herod. 1, 64. — 4. *ὅσον – τῆς νήσου.* Herod. *ἐπ' ὅσον ἔποψις τοῦ ἱεροῦ εἶχε.* — 5. *θῆκαι ὅσαι* (ohne *γάρ*, zu 1, 89, 1.): die Voranstellung des Nomen gibt ihm generellen Charakter, wie in den zu 1, 1, 2. besprochenen Wendungen: „was von Gräbern vorhanden war." — 6. *τὸ λοιπόν* mit *ἐναπ.* und *ἐντίκτειν* zu verbinden. Diod. a. a. O. *μήτε τίκτειν ἐν τῇ νήσῳ μήτε θάπτειν.* Doch sollte so viel wie möglich auch wohl dem Sterben selbst auf der Insel vorgebeugt werden. — *προεῖπον* zu 1, 45, 3. — 8. *ἐς τὴν Ῥήνειαν* (auch *Ῥήναιαν* in Hss. und auf Inschriften): *ὅπου τὰ μνήματα τοῖς Δηλίοις ἐστίν· οὐ γὰρ ἔξεστιν ἐν αὐτῇ τῇ Δήλῳ θάπτειν οὐδὲ καίειν νεκρόν*: Strab. 10, 5, 5. Ross, Inselreisen 1, 35 f. beschreibt die Gräberstadt, wie sie in den Trümmerhaufen noch zu erkennen ist. — *διακομίζεσθαι, τούς τε θνήσκοντας καὶ τὰς τικτούσας.* — 9. *οὕτως ὀλίγον*, 4 Stadien nach Strab. a. a. O. — 10. *ἰσχύσας, ἄρξας*, „nachdem er zu Macht und Herrschaft gelangt war": zu 1, 3, 2. — 11. *ἑλὼν ἀνέθηκε*: 1, 13, 6.

Ἀπόλλωνι τῷ Δηλίῳ ἀλύσει δήσας πρὸς τὴν Δῆλον. καὶ τὴν πεντετηρίδα τότε πρῶτον μετὰ τὴν κάθαρσιν ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι, τὰ Δήλια. ἦν δέ ποτε καὶ τὸ πάλαι με- 3
15 γάλη ξύνοδος ἐς τὴν Δῆλον τῶν Ἰώνων τε καὶ περικτιόνων νησιωτῶν· ξύν τε γὰρ γυναιξὶ καὶ παισὶν ἐθεώρουν, ὥσπερ νῦν ἐς τὰ Ἐφέσια Ἴωνες, καὶ ἀγὼν ἐποιεῖτο αὐτόθι καὶ γυμνικὸς καὶ μουσικός, χορούς τε ἀνῆγον αἱ πόλεις. δηλοῖ δὲ μάλιστα Ὅμηρος ὅτι τοιαῦτα ἦν ἐν τοῖς 4
20 ἔπεσι τοῖσδε, ἅ ἐστιν ἐκ προοιμίου Ἀπόλλωνος·

ἄλλοτε Δήλῳ, Φοῖβε, μάλιστά γε θυμὸν ἐτέρφθης,
ἔνθα τοι ἑλκεχίτωνες Ἰάονες ἠγερέθονται

— 12. ἀλύσει δήσας, „zum sinnbildlichen Ausdruck unauflöslicher Verbindung.“ Curtius, Gr. G. 1, 498. (Mit Unrecht nahm G. Hermann a. a. O. Anstoss an dieser Erzählung.) — 13. τὴν πεντετηρίδα, nach je vier Jahren. Boeckh, Sthlt. 2, 82 (217 f. 1. Ausg.) vermuthet, dass, obschon die Reinigung von Delos Anfang Winters geschah, „das delische Fest doch am 6. u. 7. Thargelion, als Artemis und Apollos Geburtstagen nach delischer Sage, in der schönsten Maienzeit gefeiert wurde.“ Μετὰ τὴν κάθαρσιν stimmt auch wohl mit einem Zeitraum von 3 bis 4 Monaten, der bis zur Beendigung verfloss, überein, und τότε πρῶτον ist auf das Jahr Ol. 88, 3. zu beziehen. — ἐποίησαν zu 2, 15, 2. — 14. ἦν δέ ποτε καὶ τὸ πάλαι κτέ. Die folgende Ausführung ist bestimmt, die Erinnerung an den Ruhm der alten delischen Amphiktyonie zu erneuern, welche bei vielen Zeitgenossen durch die spätern trüben Zeiten (unten l. 41.) verdunkelt war. Vgl. K. Fr. Hermann, Gr. St. Alt. § 12, 5. — 15. ξύνοδος ἐς τὴν Δ. wie 1, 96, 2. und ähnlich l. 17. ἐς τὰ Ἐφέσια, sc. ἐθεώρουν. — περικτίονες νησιῶται, die Bewohner der Kykladen: der Ausdruck, wohl nur dichterisch (Hom. *P* 220. *Σ* 212. *β* 65.), ist wahrscheinlich aus einem alten Liede entnommen. — 16. θεωρεῖν von der gesammten Feier des Festes, auch 5, 18, 2. 50, 2. 8, 10, 1. — 17. τὰ Ἐφέσια: beim Tempel der Artemis; wovon die Beschreibung bei Dion. Hal. 4, 25. in ähnlichen Worten wie hier. — 18. χοροὺς ἀνάγειν, gleichsam den hochthronenden Göttern entgegenführen, wie von den Gaben ἀνατιθέναι. Herod. 2, 41. 48. 61: ἑορτὴν ἀνάγειν. — 19. Ὅμηρος gilt dem Th., wie dem ganzen Alterthum, zweifellos als der Dichter aller Werke, denen sein Name beigelegt war; eben so hier der Hymnen, wie 1, 3, 3. 9, 3. 10, 3. der epischen Gesänge. Wie sehr ihm dabei die bestimmte Persönlichkeit feststeht, zeigt besonders l. 29. Vgl. Sengebusch, Homer. diss. I p. 140. — 20. ἔπη zu 1, 3, 3. — ἐκ προοιμίου, ἐξ ὕμνου· τοὺς γὰρ ὕμνους προοίμια ἐκάλουν. Schol. „*quippe qui solenni recitationi aliorum carminum praeluderent.*“ Wolf. Prolegg. p. CVII. Die beiden folgenden Citate sind aus dem hymn. in Apoll. Del. v. 145 ff. und v. 165 ff. Mehrere Abweichungen im Texte des Th. haben ihren Grund ohne Zweifel in einer verschiedenen Ueberlieferung, welcher er folgt, nicht darin, dass er ungenau aus dem Gedächtniss citirt: vgl. Baumeister p. 141.

σὺν σφοῖσιν τεκέεσσι γυναιξί τε σὴν ἐς ἀγυιάν·
ἔνθα σε πυγμαχίῃ τε καὶ ὀρχηστυῖ καὶ ἀοιδῇ
μνησάμενοι τέρπουσιν, ὅταν καθέσωσιν ἀγῶνα. 2

5 ὅτι δὲ καὶ μουσικῆς ἀγὼν ἦν καὶ ἀγωνιούμενοι ἐφοίτων, ἐν τοῖσδε αὖ δηλοῖ, ἅ ἐστιν ἐκ τοῦ αὐτοῦ προοιμίου. τὸν γὰρ Δηλιακὸν χορὸν τῶν γυναικῶν ὑμνήσας ἐτελεύτα τοῦ ἐπαίνου ἐς τάδε τὰ ἔπη, ἐν οἷς καὶ ἑαυτοῦ ἐπεμνήσθη·

ἀλλ' ἄγεθ', ἱλήκοι μὲν Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν, 30
χαίρετε δ' ὑμεῖς πᾶσαι ἐμεῖο δὲ καὶ μετόπισθε
μνήσασθ', ὁππότε κέν τις ἐπιχθονίων ἀνθρώπων
ἐνθάδ' ἀνείρηται ταλαπείριος ἄλλος ἐπελθών·
„Ὦ κοῦραι, τίς δ' ὔμμιν ἀνὴρ ἥδιστος ἀοιδῶν
ἐνθάδε πωλεῖται, καὶ τέῳ τέρπεσθε μάλιστα;" 35
ὑμεῖς δ' εὖ μάλα πᾶσαι ὑποκρίνασθ' εὐφήμως·
„Τυφλὸς ἀνήρ, οἰκεῖ δὲ Χίῳ ἐνὶ παιπαλοέσσῃ."

6 τοσαῦτα μὲν Ὅμηρος ἐτεκμηρίωσεν ὅτι ἦν καὶ τὸ πάλαι μεγάλη ξύνοδος καὶ ἑορτὴ ἐν τῇ Δήλῳ· ὕστερον δὲ τοὺς μὲν χοροὺς οἱ νησιῶται καὶ οἱ Ἀθηναῖοι μεθ' ἱερῶν ἔπεμπον, 40 τὰ δὲ περὶ τοὺς ἀγῶνας καὶ τὰ πλεῖστα κατελύθη ὑπὸ ξυμφορῶν, ὡς εἰκός, πρὶν δὴ οἱ Ἀθηναῖοι τότε τὸν ἀγῶνα ἐποίησαν καὶ ἱπποδρομίας, ὃ πρότερον οὐκ ἦν.

105 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Ἀμπρακιῶται, ὥσπερ ὑπο-

Im Eingang habe ich mit Kr. u. Pp. ἄλλοτε st. ἀλλ' ὅτε unsrer Hss. geschrieben, da nur so die Stelle in ihrem richtigen Zusammenhange erscheint. — 26. καὶ μουσικῆς ἀγών. Hierfür hielt Th. ein besonderes Zeugniss für nöthig, weil grade dieser Theil des Festes später in Verfall gekommen war: s. unten l. 41. — ἀγωνιούμενοι: „dass die Festgenossen (wie leicht zu ergänzen ist) grade zu diesem Zwecke kamen". — 27. τὸν - χορὸν τῶν γυναικῶν: hymn. v. 156-164. — 29. ἐς τάδε τὰ ἔπη: vgl. 2, 51, 1. 4, 48, 5. — 38. τοσαῦτα μέν, adverbial: „so weit". — 40. μεθ' ἱερῶν, mit den Opfern und Allem was zur festlichen Darbringung derselben gehörte. — 41. καὶ τὰ πλεῖστα, „in den meisten Stücken". (als Nominativ: „und überhaupt das Meiste" (B.) oder „und das meiste Uebrige" (Pp.) würde es die ἀγῶνες abschwächen, auf die es doch grade ankommt.) Das καί ist epitatisch zu verstehen, wie c. 98, 1., wenn es nicht nach Kr.'s Vorschlag zu streichen ist. — 42. πρὶν δή, „bis": zu c. 29, 1. — 43. ὃ prägnant auf alles Vorhergehende: *id quod*. — Gegen die Verdächtigung, welche G. Hermann a. a. O. über die ganze Stelle ausgesprochen hat, erklärt sich u. a. Nitzsch, Sagenpoesie der Gr. S. 309.

105. Die Ambrakioten be-

ενοι Εὐρυλόχῳ τὴν στρατιὰν κατέσχον, ἐκστρατεύ-
ι ἐπὶ Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν τρισχιλίοις ὁπλί-
, καὶ ἐσβαλόντες ἐς τὴν Ἀργείαν καταλαμβάνουσιν
ας, τεῖχος ἐπὶ λόφου ἰσχυρὸν πρὸς τῇ θαλάσσῃ, ὅ
Ἀκαρνᾶνες τειχισάμενοι κοινῷ δικαστηρίῳ ἐχρῶν-
ἀπέχει δὲ ἀπὸ τῆς Ἀργείων πόλεως ἐπιθαλασσίας
ς πέντε καὶ εἴκοσι σταδίους μάλιστα. οἱ δὲ Ἀκαρ- 2
; οἱ μὲν ἐς Ἄργος ξυνεβοήθουν, οἱ δὲ τῆς Ἀμφιλο-
ἐν τούτῳ τῷ χωρίῳ ὃ Κρῆναι καλεῖται, φυλάσσον-
τοὺς μετὰ Εὐρυλόχου Πελοποννησίους μὴ λάθωσι
τοὺς Ἀμπρακιώτας διελθόντες, ἐστρατοπεδεύσαντο.
τουσι δὲ καὶ ἐπὶ Δημοσθένην τὸν ἐς τὴν Αἰτωλίαν 3
ναίων στρατηγήσαντα, ὅπως σφίσιν ἡγεμὼν γίγνη-
καὶ ἐπὶ τὰς εἴκοσι ναῦς Ἀθηναίων αἳ ἔτυχον περὶ

·n, um das amphilochi-
Argos zu bezwingen, Ol-
m Gebiete desselben: die
nanier rufen zum Schutze
elben Demosthenes und
tische Schiffe von der
onnesischen Küste her-

ἐκστρατεύονται steht nur mit
ρ ὑποσχόμενοι Εὐρυλόχῳ in
ung: „sie zogen aus, wie sie
n Euryl. versprochen hatten“:
, 7. Der Zwischensatz nimmt
uch die Folge dieses Versprе-
, und zwar im Vb. finit. auf:
ρατιὰν κατέσχον, „und da-
das (peloponnesische) Heer
kgehalten hatten,“ obschon
etztere keine Einwirkung auf
κστρ. übt. Es ist einer der
, wo das Hauptgewicht des
s auf dem Participium liegt:
u c. 53, 3. 59, 2. — 3. Ἄργος
αφιλ. Ueber das Verhältniss
Stadt zu Ambrakia vgl. zu 2,
. — 5. Ὄλπαι u. c. 107, 3.
. auch Ὄλπη: über die wahr-
lichen Ueberreste dieses Ca-
und des folgenden Κρῆναι
Bursian. S. 38. — ὅ zu τειχισάμε-
νοι, woraus ᾧ zu ἐχρῶντο zu er-
gänzen. Die Gemeinsamkeit des
Gerichtes bezieht sich ohne Zwei-
fel auf Akarnanier und Amphilo-
chier. Aehnliche Anlagen weist
Curtius, Att. Stud. II, S. nach. — 8.
οἱ Ἀκαρνᾶνες οἱ μὲν - οἱ δέ: vgl.
1, 89, 3. 2, 95, 1. — 9. τῆς Ἀμφι-
λοχίας: der Landesname dem Orte
vorangestellt, wie 1, 100, 3. 3, 19,
2. 89, 2. — 10. φυλάσσοντες τοὺς
Πελ. μὴ λάθωσι, proleptisch, wie
2, 67, 4. — 11. μὴ λάθωσι - διελ-
θόντες: „denn Krenae, jetzt Πα-
λαιὸ αὐλί, bewachte den Zugang zu
der Landschaft von Süden her.“
Bursian a. a. O. nach Heuzey, le
mont Olympe et l'Acarnanie p. 290.
— 13. Δημ. τὸν - στρατηγήσαν-
τα. Die Bezeichnung erinnert zwar
an ein den Akarnaniern unwillkom-
menes Unternehmen (c. 95, 1. 2.);
doch war das bessere Verhältniss
schon wieder hergestellt c. 102, 3.
— 15. ἐπὶ τὰς εἴκοσι ναῦς Ἀθ.
welche nach der Rückkehr der 30
Schiffe (c. 98, 5.) aufs Neue unter
den sogleich genannten Führern πε-
ρὶ Πελοπόννησον ausgesandt wa-

Πελοπόννησον οὖσαι, ὧν ἦρχεν Ἀριστοτέλης τε ὁ Τιμοκράτους καὶ Ἱεροφῶν ὁ Ἀντιμνήστου. 4 ἀπέστειλαν δὲ καὶ ἄγγελον οἱ περὶ τὰς Ὄλπας Ἀμπρακιῶται ἐς τὴν πόλιν κελεύοντες σφίσι βοηθεῖν πανδημεί, δεδιότες μὴ οἱ μετ' Εὐρυλόχου οὐ δύνωνται διελθεῖν τοὺς Ἀκαρνᾶνας καὶ σφίσιν ἢ 20 μονωθεῖσιν ἡ μάχη γένηται ἢ ἀναχωρεῖν βουλομένοις οὐκ ᾖ ἀσφαλές. 106 οἱ μὲν οὖν μετ' Εὐρυλόχου Πελοποννήσιοι ὡς ᾔσθοντο τοὺς ἐν Ὄλπαις Ἀμπρακιώτας ἥκοντας, ἄραντες ἐκ τοῦ Προσχίου ἐβοήθουν κατὰ τάχος, καὶ διαβάντες τὸν Ἀχελῷον ἐχώρουν δι' Ἀκαρνανίας, οὔσης ἐρήμου διὰ τὴν ἐς Ἄργος βοήθειαν, ἐν δεξιᾷ μὲν ἔχοντες 5 τὴν Στρατίων πόλιν καὶ τὴν φρουρὰν αὐτῶν, ἐν ἀριστερᾷ δὲ τὴν ἄλλην Ἀκαρνανίαν. 2 καὶ διελθόντες τὴν Στρατίων γῆν ἐχώρουν διὰ τῆς Φυτίας καὶ αὖθις Μεδεῶνος παρ' ἔσχατα, ἔπειτα διὰ Λιμναίας· καὶ ἐπέβησαν

ren. — 16. Aristoteles, vielleicht später einer der Dreissig: Xen. Hell. 3, 1, 1. — 17. *ἀπέστειλαν δὲ καί* anaphorisch nach dem *πέμπουσι* 1. 14. vgl. 2, 7, 1. 3, 18, 2. — 18. *ἐς τὴν πόλιν, τὴν Ἀμπρακίαν.* — 19. *πανδημεί*, also mit allen Streitkräften, über die sie noch nach Aussendung der 3000 Hopliten (oben 1. 3.) verfügen konnten: die Ausführung davon c. 110. — 20. *τοὺς Ἀκαρνᾶνας, τοὺς ἐν Κρήναις στρατοπεδευσαμένους* 1. 11. 12. — 21. *μὴ ἡ μάχη γένηται*, „dass es zur Schlacht komme“: 1, 63, 2. 5, 51, 1. 59, 4. 8, 80, 4.

106. Eurylochos gelangt mit den Peloponnesiern glücklich von Proschion in Aetolien durch Akarnanien und Agräis nach Amphilochien und vereinigt sich mit den Ambrakioten in Olpae.

2. *ἥκοντας*, „dass sie daselbst, in Olpae, angekommen seien“: was in der Bezeichnung des Nomen (*τοὺς ἐν Ὄλπαις*) aus unserer Kunde c. 105, 1. vorausgesetzt ist, wird im Prädicat auch für den Eurylochos bestätigt. — 3. *ἐκ τοῦ Προσχίου, τῆς Αἰτωλίας* c. 102, 5. — 4. *τὸν Ἀχελῷον*, womit sie die Grenze von Akarnanien überschreiten und sich dann nordwärts wenden. — *οὔσης ἐρήμου*, ohne kriegerischen Schutz, da die waffenfähige Bevölkerung ausgezogen war: vgl. 2, 81, 1. (wo das Wort die femin. Endung *ἐρήμη* angenommen hatte). — 6. *τὴν Στρατίων πόλιν, μεγίστην τῆς Ἀκαρνανίας* 2, 80, 8. — *τὴν φρουρὰν αὐτῶν, τῶν Στρατίων*, „die städtische Besatzung“. — 8. *Φυτία*, übereinstimmende Lesart aller Hss., während eine Inschrift (1793 c. b. Böckh. C. Inscr. II p. 3.) und Steph. Byz. *Φοιτίαι* schreiben. (Das *υ* scheint attische Umlautung des akarn. *οι* zu sein: Bursian S. 111, 2.) — *Μεδεών* Medion bei Liv. 36, 11, 10. — 9. *παρ' ἔσχατα*, nur an der Gränze des Gebietes hin, nicht durch die Mitte: vgl. 8, 95, 4. *ἐπ' ἔσχατα.* — *διὰ Λιμναίας*, vgl. zu 2, 80, 8. Der Name sowohl einer Ortschaft, wie der ganzen sumpfigen

ἀγραίων, οὐκέτι Ἀκαρνανίας, φιλίας δὲ σφίσι. λαβό- 3
δὲ τοῦ Θυάμου ὄρους, ὅ ἐστιν Ἀγραϊκόν, ἐχώρουν
ὑτοῦ καὶ κατέβησαν ἐς τὴν Ἀργείαν νυκτὸς ἤδη, καὶ
λθόντες μεταξὺ τῆς τε Ἀργείων πόλεως καὶ τῆς ἐπὶ
αις Ἀκαρνάνων φυλακῆς ἔλαθον καὶ προσέμιξαν τοῖς
λπαις Ἀμπρακιώταις. γενόμενοι δὲ ἀθρόοι ἅμα τῇ 107
ι καθίζουσιν ἐπὶ τὴν Μητρόπολιν καλουμένην καὶ
όπεδον ἐποιήσαντο. Ἀθηναῖοι δὲ ταῖς εἴκοσι ναυσὶν
ολλῷ ὕστερον παραγίγνονται ἐς τὸν Ἀμπρακικὸν βοη-
τες τοῖς Ἀργείοις, καὶ Δημοσθένης Μεσσηνίων μὲν
διακοσίους ὁπλίτας, ἑξήκοντα δὲ τοξότας Ἀθη-
. καὶ αἱ μὲν νῆες περὶ τὰς Ὄλπας τὸν λόφον ἐκ θα- 2

-ung an den südöstl. Abhän-
-s Thyamosgebirges: Bursian
. — 10. τῆς Ἀγραίων. Diese
-haft, welche c. 111, 4 ἡ Ἀ-
heisst und unter einem eigenen
e Salynthios stand, ist nach
, 2., wo die Agräer zwischen
oloper und Amphilocher ge-
werden, nordöstlich von der
inne gehaltenen Strasse zu su-
so dass Eurylochos, offenbar
r φυλακή der Akarnanier bei
e (c. 105, 2.) zu entgehen, einen
g durchs Gebirge einschlägt
n dort in die argivische Land-
κατέβη, und so nach Olpae
Küste gelangt. — οὐκέτι Ἀ-
νίας. Strab. 10, 2, 1. nennt
gräer Αἰτωλικὸν ἔθνος. Sie
ten zu der ἐπίκτητος Αἰτω-
Bursian S. 140. — λαβόμενοι
ὄρους zu c. 24, 2. — 11. τὸ
ον ὄρος, j. Σπαρτοβοῦνι, bil-
ie n. östl. Grenze von Akar-
gegen Aetolien, gehört aber
n grösseren Theile nach zu
gräischen Landschaft. Es ist
für das ἀγροῖκον der Hss. mit
iller, Dorier 2, 529 (vgl. Bur-
S. 105, 1.) Ἀγραϊκόν aufge-
en. S. d. krit. Bem. — 12.
ς ἤδη vgl. zu 1, 30, 4. — 13.
ὺ τῆς τε Ἀργ. κτέ. So führte
sie also der Pass des Thyamosge-
birges von oben an die Küste, statt
dass die Akarnanier in Krenae ihren
Anmarsch von Limnaea her auf dem
gewöhnlichen Wege längs der Küste
erwartet hatten. — 14. προσέμιξαν
τοῖς—, „vereinigten sich mit ihnen,"
auch 5, 58, 1.

107. Demosthenes, von den Akarnaniern zum Oberfeldherrn gewählt, stellt seine Truppen in der Nähe von Olpae zur Schlacht auf: Eurylochos ihm gegenüber die Peloponnesier und Ambrakioten.

1. γενόμενοι ἀθρόοι, Ambrakioten und Peloponnesier. — 2. Μητρόπολιν, wahrscheinlich ein blosses Castell, in der Nähe von Olpae: Bursian S. 38. — 4. τὸν Ἀμπρακικόν, scil. κόλπον, was nur wenige geringere Hss. im Texte haben. ὁ Ἀμπρακικός wird neben ὁ Ἀμπρ. κόλπος (1, 29, 3. 2, 68, 3.) gesagt sein, wie ὁ Ἰόνιος (6, 30, 1. 34, 4. 104, 1. 7, 33, 3.) neben ὁ Ἰόνιος κόλπος (1, 24, 1. 2, 97, 5). — 6. ἑξ. τοξότας Ἀθηναίων: waren diese mit ihm zurückgeblieben (c. 98, 5.)? oder gehörten sie zu der Besatzung von Naupaktos? — 7. τὸν

λάσσης ἐφόρμουν· οἱ δὲ Ἀκαρνᾶνες καὶ Ἀμφιλόχων ὀλίγοι (οἱ γὰρ πλείους ὑπὸ Ἀμπρακιωτῶν βίᾳ κατείχοντο) ἐς τὸ Ἄργος ἤδη ξυνεληλυθότες παρεσκευάζοντο ὡς μα- 10 χούμενοι τοῖς ἐναντίοις, καὶ ἡγεμόνα τοῦ παντὸς ξυμμαχικοῦ αἱροῦνται Δημοσθένην μετὰ τῶν σφετέρων στρατηγῶν. 3 ὁ δὲ προσαγαγὼν ἐγγὺς τῆς Ὄλπης ἐστρατοπεδεύσατο, χαράδρα δ' αὐτοὺς μεγάλη διεῖργε. καὶ ἡμέρας μὲν πέντε ἡσύχαζον, τῇ δ' ἕκτῃ ἐτάσσοντο ἀμφότεροι ὡς 15 ἐς μάχην. καὶ (μεῖζον γὰρ ἐγένετο καὶ περιέσχε τὸ τῶν Πελοποννησίων στρατόπεδον) ὁ Δημοσθένης δείσας μὴ κυκλωθῇ λοχίζει ἐς ὁδόν τινα κοίλην καὶ λοχμώδη ὁπλίτας καὶ ψιλοὺς ξυναμφοτέρους ἐς τετρακοσίους, ὅπως κατὰ τὸ ὑπερέχον τῶν ἐναντίων ἐν τῇ ξυνόδῳ αὐτῇ ἐξα- 20 4 ναστάντες οὗτοι κατὰ νώτου γίγνωνται. ἐπεὶ δὲ παρεσκεύαστο ἀμφοτέροις, ᾖσαν ἐς χεῖρας, Δημοσθένης μὲν τὸ δεξιὸν κέρας ἔχων μετὰ Μεσσηνίων καὶ Ἀθηναίων ὀλίγων· τὸ δὲ ἄλλο Ἀκαρνᾶνες ὡς ἕκαστοι τεταγμένοι

λόφον. Apposition zu τὰς Ὄλπας (nicht Object zu ἐφώρμουν s. v. a. τὸ τεῖχος ἐπὶ τὸν λόφον c. 105, 1. — 8. Ἀμφίλοχοι, die Bewohner der ganzen Landschaft, deren Hauptort Argos ist: sie blieben βάρβαροι, auch nachdem Argos ἡλληνίσθη: 2, 68, 5. — 9. οἱ πλείους — κατείχοντο, sie waren verhindert an dem Kriege theilzunehmen, dadurch dass die Ambrakioten Olpae besetzt und auch wohl andere Theile ihres Gebietes im Besitz hatten. — 12. Δημοσθένην. Die Accusativform Δημοσθένη, welche an dieser Stelle zwar die meisten und besten Hss. bieten, würde doch so entschieden mit dem sonstigen Gebrauch des Th. im Widerspruch stehen, dass sie [illegible] hier allein festzuhalten war. — [illegible] τῶν σφετέρων στρατηγῶν, so [illegible] ihre Abtheilungen befeh- [illegible] unter der oberen Leitung [illegible] — 13. προσάγειν ohne [illegible]e ducere, nur noch 7, 37, [illegible] ἐτάσσοντο Imperf. mit der Ausführung des Einzelnen im folgenden: vgl. c. 92, 1. u. unten 22. ᾖσαν ἐς χεῖρας. — ὡς ἐς μάχην: zu 1, 48, 1. — 16. καὶ μεῖζον — κτλ., der parataktische Bau der Periode genau wie 1, 31, 2. 3, 70, 3. Sie erfordert daher dieselbe parenthetische Interpunction. — περιέχειν, intrans. „hinausreichen, überragen“: c. 108, 1. 5, 71, 2 u. 3: die Aoriste ἐγένετο und περιέσχε weisen auf das Ergebniss der Aufstellung hin: „es zeigte sich, dass das pelop. Heer sich weiter ausdehnte.“ — 18. λοχίζειν, in insidiis collocare: Herod. 1, 10[illegible]. — 20. κατὰ τὸ ὑπερέχον, an den Theil der feindlichen Stellung, welcher die ihrige überragte, also mit Umzingelung bedrohte: 1, 48, 4. 62, 6. unten l. 29. 4, 3[illegible], 2. — ἐξαναστάντες, „aus dem Hinterhalt hervorbrechend.“ — 21. κατὰ νώτου 1, 62, 3. 4, 33, 4. 111, 2. — ἐπεὶ παρεσκεύαστο ἀμφοτέροις: zu 1, 46, 1. — 23. τὸ — κέρας ἔχων: zu 1, 48, 4. — 24. ὡς ἕκαστοι τεταγμέ-

25 ἐπεῖχον καὶ Ἀμφιλόχων οἱ παρόντες ἀκοντισταί· Πελοποννήσιοι δὲ καὶ Ἀμπρακιῶται ἀναμὶξ τεταγμένοι πλὴν Μαντινέων· οὗτοι δὲ ἐν τῷ εὐωνύμῳ μᾶλλον καὶ οὐ τὸ κέρας ἄκρον ἔχοντες ἀθρόοι ἦσαν, ἀλλ' Εὐρύλοχος ἔσχατον εἶχε τὸ εὐώνυμον καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, κατὰ Μεσσηνίους
30 καὶ Δημοσθένην. ὡς δ' ἐν χερσὶν ἤδη ὄντες περιέσχον τῷ **108** κέρᾳ οἱ Πελοποννήσιοι καὶ ἐκυκλοῦντο τὸ δεξιὸν τῶν ἐναντίων, οἱ ἐκ τῆς ἐνέδρας Ἀκαρνᾶνες ἐπιγενόμενοι αὐτοῖς κατὰ νώτου προσπίπτουσί τε καὶ τρέπουσιν, ὥστε μήτε
5 ἐς ἀλκὴν ὑπομεῖναι φοβηθέντας τε ἐς φυγὴν καὶ τὸ πλέον τοῦ στρατεύματος καταστῆσαι· ἐπειδὴ γὰρ εἶδον τὸ κατ' Εὐρύλοχον καὶ ὃ κράτιστον ἦν διαφθειρόμενον, πολλῷ μᾶλλον ἐφοβοῦντο. καὶ οἱ Μεσσήνιοι ὄντες ταύτῃ μετὰ τοῦ Δημοσθένους τὸ πολὺ τοῦ ἔργου ἐξῆλθον. οἱ δὲ Ἀμ- 2

νοι, nach ihren Stämmen vertheilt und unter ihren eigenen Führern, *τῶν σφετέρων στρατηγῶν*. — *τὸ ἄλλο - ἐπεῖχον*: vgl. 1, 48, 3. — 26. *ἀναμίξ* nur hier im Th.; vgl. Herod. 7, 40. — 27. *οὗτοι δέ*, epexegetisch, wie 1, 26, 5. 143, 4. 3, 34, 1. — 28. *ἄκρον*, wie auch gleich *ἔσχατον* prädicativ: „sie nahmen den Flügel nicht an seinem äussersten Ende ein," standen nicht auf dem äussersten Flügel.

108. Durch einen geschickt gelegten Hinterhalt gewinnt Demosthenes über die Peloponnesier und auch über die Anfangs siegreichen Ambrakioten den entscheidenden Sieg.

1. *περιέσχε* c. 107, 3. — 2. *ἐκυκλοῦντο* Impf.: „da sie schon im Begriff waren den rechten feindlichen Flügel zu umgehen." — 3. *ἐπιγενόμενοι* zu 3, 30, 2. — *αὐτοῖς* sowohl zu *ἐπιγεν.* wie zu *προσπίπτουσι*. — 5. *ἐς ἀλκὴν ὑπομεῖναι*: vgl. zu 2, 84, 3. Aehnlich 5, 72, 4. *ἐς χεῖρας ὑπομεῖναι*. — *φοβηθέντας* prägnant: „da sie in der Furcht die Flucht ergriffen;" daher *καὶ τὸ πλέον τ. στρ. ἐς φυγὴν καταστῆσαι*, indem *καί* auf die Gleichheit der *φυγή* mit dem *φοβηθῆναι* hinweist. *καθιστάναι ἐς φυγήν* auch 4, 14, 1. u. 7, 43, 7; und ähnlich *ἐς ἀπόνοιαν* 1, 82, 4. *ἐς ἀπορίαν* 2, 81, 8. *ἐς ταραχήν* 4, 75, 1. *ἐς ἔκπληξιν* 6, 36, 2. — 6. *τὸ κατ' Εὐρύλοχον*, der Theil des Heeres unter seiner persönlichen Führung und in seiner Nähe, *οἱ μετ' αὐτοῦ* c. 107 l. 29., welche auch als *τὸ κράτιστον* bezeichnet werden. Das *κατά* in anderer Beziehung als c. 107, 3 u. 4. — 7. *διαφθειρόμενον* Part. praes. „dass diese hart mitgenommen wurden, sich in grosser Gefahr befanden." — 8. *ταύτῃ*, auf dem rechten Flügel: c. 107, 4. — 9. *τὸ πολύ - ἐξῆλθον*, „verrichteten die Hauptsache": vgl. zu 1, 70, 7. (Durch den Vergleich mit dieser Stelle scheint mir die Leseart des Vat. und der bessern Hss. genügend geschützt gegen das *ἐπεξῆλθον* anderer Hss., das Haase lucubrr. p. 100 vorzieht.)

πρακιῶται καὶ οἱ κατὰ τὸ δεξιὸν κέρας ἐνίκων τὸ καθ' ἑαυτοὺς καὶ πρὸς τὸ Ἄργος ἀπεδίωξαν· καὶ γὰρ μαχιμώτατοι τῶν περὶ ἐκεῖνα τὰ χωρία τυγχάνουσιν ὄντες. 3 ἐπαναχωροῦντες δέ, ὡς ἑώρων τὸ πλέον νενικημένον καὶ οἱ ἄλλοι Ἀκαρνᾶνες σφίσι προσέκειντο, χαλεπῶς διεσώζοντο ἐς τὰς Ὄλπας, καὶ πολλοὶ ἀπέθανον αὐτῶν, ἀτάκτως καὶ οὐδενὶ κόσμῳ προσπίπτοντες πλὴν Μαντινέων· οὗτοι δὲ μάλιστα ξυντεταγμένοι παντὸς τοῦ στρατοῦ ἀνεχώρησαν. καὶ ἡ μὲν μάχη ἐτελεύτα ἐς ὀψέ.

109 Μενεδάϊος δὲ τῇ ὑστεραίᾳ Εὐρυλόχου τεθνεῶτος καὶ Μακαρίου αὐτὸς παρειληφὼς τὴν ἀρχὴν καὶ ἀπορῶν μεγάλης ἥσσης γεγενημένης ὅτῳ τρόπῳ ἢ μένων πολιορκήσεται, ἔκ τε γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης ταῖς Ἀττικαῖς ναυσὶν ἀποκεκλῃμένος, ἢ καὶ ἀναχωρῶν διασωθήσεται,

— 10. *ἐνίκων τὸ καθ' ἑαυτούς*, „waren auf ihrer Seite im Siege:" vgl. zu 1, 13, 6. — 11. *ἀποδιώκειν* auch 6, 102, 3. Xen. Hell. 6, 2, 11.: „aus ihrer Stellung hinaus". (Haase p. 62 verlangt *ἐπεδίωξαν*). — 12. *ἐπαναχωροῦντες*, von der Verfolgung, während welcher die *φυγή* des *πλέον τοῦ στρατεύματος* (d. 5.) eingetreten war: daher das Part. perf. *νενικημένον*. — 14. *σφίσι* im Nebensatz mit Bezug auf das Subject des Hauptsatzes, wie 1, 20, 1. — *διασώζεσθαι* auch 1, 82, 1. 2, 60, 3. 3, 109, 1. 4, 96, 8. — 16. *προσπίπτοντες*, weil sie sich ordnungslos herandrängten: ähnlich steht *προσπίπτειν* 6, 97, 4. 8, 84, 2. (Sehr unrichtig erklärt d. Schol. *τοῖς ἐναντίοις δηλονότι*: vielmehr ist *τῷ τείχει* hinzuzudenken.) Zu dieser Bedeutung passt auch nur das voraufgehende *ἀτάκτως*, für das der Vat. und einige Hss. *ἀφυλάκτως* lesen: auch 6, 97, 1. findet sich *ἀτακτότερον προσπεσόντες* verbunden. Die weitere Ausführung desselben Begriffes durch *καὶ οὐδενὶ κόσμῳ* hat nichts anstössiges. Dazu bildet *μάλιστα ξυντεταγμένοι* den passendsten Gegensatz. — 18. *ἐς ὀψέ*, „spät am Abend"; so auch 8, 23, 2. und mit derselben Wendung 1, 51, 3. *ἡ ναυμαχία ἐτελεύτα ἐς νύκτα* und 3, 78, 4. *ἐς ἡλίου δύσιν* (die Leseart des Vat. und guter Hss. *ἕως ὀψέ* wird von Lobeck zum Phryn. p. 47. Not. erklärt: *παρέτεινε ἕως ὀψὲ καὶ ὀψὲ ἐτελεύτα*: gewiss zu künstlich.)

109. Menedaios, der für den gefallenen Eurylochos den Befehl übernommen, erlangt durch einen geheimen Vertrag für sich und die Peloponnesier freien Abzug in die Heimath.

1. *Μενεδάϊος*: vgl zu c. 100, 2. — *αὐτός*, allein und auf eigene Verantwortung: vgl. zu 1, 139, 3. — *παρειληφώς*, nicht *παραλαβών*, da dieser Vorgang für sich steht, ohne Causalverbindung mit dem folgenden *προσφέρει λόγον*. — 3. *ὅτῳ τρόπῳ — πολιορκήσεται, διασωθήσεται*: das deliberative Futurum: vgl. zu 1, 107, 4. Das passive *πολιορκήσεται* wie c. 52, 1. — 5. *α-*

προσφέρει λόγον περὶ σπονδῶν καὶ ἀναχωρήσεως Δημοσθένει καὶ τοῖς Ἀκαρνάνων στρατηγοῖς καὶ περὶ νεκρῶν ἅμα ἀναιρέσεως. οἱ δὲ νεκροὺς μὲν ἀπέδοσαν καὶ τρο- 2
παῖον αὐτοὶ ἔστησαν καὶ τοὺς ἑαυτῶν τριακοσίους μάλι-
10 στα ἀποθανόντας ἀνείλοντο· ἀναχώρησιν δὲ ἐκ μὲν τοῦ προφανοῦς οὐκ ἐσπείσαντο ἅπασι, κρύφα δὲ Δημοσθένης μετὰ τῶν ξυστρατήγων Ἀκαρνάνων σπένδονται Μαντινεῦσι καὶ Μενεδαΐῳ καὶ τοῖς ἄλλοις ἄρχουσι τῶν Πελοποννησίων καὶ ὅσοι αὐτῶν ἦσαν ἀξιολογώτατοι ἀποχω-
15 ρεῖν κατὰ τάχος, βουλόμενος ψιλῶσαι τοὺς Ἀμπρακιώτας τε καὶ τὸν μισθοφόρον ὄχλον τὸν ξενικόν, μάλιστα δὲ Λακεδαιμονίους καὶ Πελοποννησίους διαβαλεῖν ἐς τοὺς ἐκείνῃ χρῄζων Ἕλληνας, ὡς καταπροδόντες τὸ ἑαυτῶν προυργιαίτερον ἐποιήσαντο. καὶ οἱ μὲν τούς τε νεκροὺς 3
20 ἀνείλοντο καὶ διὰ τάχους ἔθαπτον, ὥσπερ ὑπῆρχε,

ποκεκλημένος Part. perf. weil er sich jetzt schon in dieser Lage befindet. — 6. προσφέρειν λόγον auch 8, 32, 2. (und Herod. 3, 134. 5, 30.); gewöhnlicher λόγους: 1, 57, 5. 2, 70, 1. 3, 4, 2. — 9. μάλιστα zu 1, 13, 3. — 10. τοὺς ἀποθανόντας, „die Gefallenen, Gestorbenen," fast substantivisch, auch 2, 34, 1. 3, 113, 6. Es ist die Nachwirkung des homerischen Sprachgebrauchs (τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων Π 457.), welcher näher begründet ist im Frankfurter Progr. 1855. S. 15. — ἐκ τοῦ προφανοῦς: zu 1, 34, 3. 3, 43, 2. — 12. μετὰ τῶν ξυστρατήγων, c. 107, 2. (Ueber den zurückgezogenen Accent Göttling S. 321.) — Ἀκαρνάνων ohne Artikel, wie er häufig ohne ersichtlichen Grund bei den Völkernamen fehlt: 1, 14, 2. 18, 1. u. s. w. — σπένδονται, der Plural nach dem eng verbundenen Δημ. μετὰ τῶν ξυστρ. sehr seltener Fall, für den Kr. noch Xen. Hell. 4, 1, 10 nachweist: um so auffallender, da l. 15. βουλόμενος sich wieder an den die andern überwiegenden Demosthenes anschliesst. — 13. οἱ ἄρχοντες, die höhern Offiziere: c. 27, 3. 5, 9, 9. 6, 32. 1. — 14. ἀξιολογώτατοι wie 2, 10, 3. — 15. ψιλῶσαι, der seltne Ausdruck wohl in dem Sinne gewählt, dass die Ambrakioten mit dem Abzug der Peloponnesier den besten Theil ihrer Streitkräfte verloren: denn wenn ihr Heer auch c. 105, 1. zu 3000 Hopliten angegeben ist, so sehen wir aus unserer Stelle, dass sie auch viele Söldner, ohne Zweifel aus den umwohnenden epirotischen Völkern, in ihrem Dienst hatten: τὸν μισθοφόρον ὄχλον τὸν ξενικόν. — 17. διαβάλλειν ἔς τινα „bei jemand in Misscredit bringen"; auch 4, 22, 3.; sonst mit dem Dativ 8, 88, 1. 109, 1. — 18. χρῄζειν, wünschen, im Th. nur hier, und überhaupt selten in attischer Prosa. Häufiger bei Herodot und den att. Dichtern. — καταπροδόντες, sc. τοὺς ἐκείνῃ Ἕλληνας. — 19. προυργιαίτερον (die Comparationsform vom adv. προύργου, wie πλησιαίτερον von πλησίον) ποιεῖσθαι, „höher anschlagen, mehr im Auge haben": eben so Isocr. 6, 35. — 20. ὥσπερ

[illegible]

111 [illegible] βουλεῦ[illegible]

[illegible] οἱ Μαντινῆς καὶ οἷς ἐσ[illegible]

λαχανισμὸν καὶ φρυγάνων ξυλλογ[illegible]

ῄεσαν κατ' ὀλίγους ἅμα ξυλλέγ[illegible]

δῆθεν· προκεχωρηκότες δὲ ἤδη ἄπ[illegible]

2 σον ἀπεχώρουν. οἱ δ' Ἀμπρακιῶ[illegible]

ὑπῆρχε s. v. a. ἐκ τῶν ὑπαρχόντων od. παρόντων, „so gut die Mittel dazu vorhanden waren:" dieser beschränkende Ausdruck, der die Schwierigkeit andeutet, wirkt auch auf die Wahl des Imperf. ἔθαπτον zurück. — 21. οἷς ἐδέδοτο, diejenigen, denen der Abzug gewährt war, die oben l. 12ff. angegebenen. — ἐπεβούλευον τὴν ἀναχώρησιν „trafen heimlich die Anstalten dazu": wie 7, 51, 1. τὸν ἔκπλουν, 8, 60, 1. ἀπόστασιν; und während dessen (Imperf.) trägt sich das Folgende zu.

110. Anmarsch neuer Hülfstruppen aus Ambrakia.

1. ἀγγέλλεται, 5. καὶ πέμπει, parataktische Verbindung, durch welche Ursache und Wirkung in nahe Verknüpfung gebracht werden: ebenso 1, 61, 1. 5, 31, 1. und des-

2, 81. [illegible]
zu 1, [illegible]
τερα: [illegible]
τας: 1 [illegible]
c. 82, [illegible]
107, 5. [illegible]

111 [illegible]
die A[illegible]
kiote[illegible]
ziehe[illegible]
anzu[illegible]
tödte[illegible]

2. [illegible]
von d[illegible]
sen wa[illegible]
12. — [illegible]
nach. a[illegible]
6, 33, 2 [illegible]
Wort [illegible]
Schol. [illegible]
[illegible]

μεν * * * ἐτύγχανον οὕτως, ἀθρόοι ξυνελθόντες, ὡς ἔγνωσαν ἀπιόντας, ὥρμησαν καὶ αὐτοὶ καὶ ἔθεον δρόμῳ ἐπικαταλαβεῖν βουλόμενοι. οἱ δὲ Ἀκαρνᾶνες τὸ μὲν πρῶτον 3
10 καὶ πάντας ἐνόμισαν ἀπιέναι ἀσπόνδους ὁμοίως καὶ τοὺς Πελοποννησίους ἐπεδίωκον, καί τινας αὐτῶν τῶν στρατηγῶν κωλύοντας καὶ φάσκοντας ἐσπεῖσθαι αὐτοῖς ἠκόντισέ τις νομίσας καταπροδίδοσθαι σφᾶς· ἔπειτα μέντοι τοὺς μὲν Μαντινέας καὶ τοὺς Πελοποννησίους ἀφίεσαν,
15 τοὺς δ' Ἀμπρακιώτας ἔκτεινον. καὶ ἦν πολλὴ ἔρις καὶ 4 ἄγνοια εἴτε Ἀμπρακιώτης τίς ἐστιν εἴτε Πελοποννήσιος. καὶ ἐς διακοσίους μέν τινας αὐτῶν ἀπέκτειναν· οἱ δ' ἄλλοι διέφυγον ἐς τὴν Ἀγραΐδα ὅμορον οὖσαν, καὶ Σαλύνθιος αὐτοὺς ὁ βασιλεὺς τῶν Ἀγραίων φίλος ὢν ὑπε-
20 δέξατο. οἱ δ' ἐκ τῆς πόλεως Ἀμπρακιῶται ἀφικνοῦνται 112

ἐχώρουν: Imperf., während dessen das Folgende vorgeht. — οἱ ἄλλοι, der μισθοφόρος ὄχλος ὁ ξενικός von c. 109, 2. — ὅσοι μεν *** ἐτύγχανον οὕτως. Ueber diese wahrscheinlich verschriebene Stelle s. die krit. Bem. — 7. ἀθρόοι ξυνελθόντες: in ihrer kritischen Lage traten sie zuerst zu gemeinsamer Berathung zusammen, und als sie die sichere Kunde erhielten, dass die Peloponnesier bereits auf dem Abmarsch waren, so machten auch sie (καὶ αὐτοί) sich auf und beeilten sich um so mehr, um jene noch einzuholen. — 8. ἔθεον, Impf., wiederum als Basis zu dem folgenden Vorgehen der Ambrakioten. — 9. οἱ δὲ Ἀκαρνᾶνες, da Demosthenes nur ihre Führer in das Geheimniss gezogen hatte. — 10. καὶ πάντας, nicht bloss die Ambrakioten. — 11. αὐτῶν τῶν στρ. „sogar von den Führern," was einen hohen Grad der Aufregung beweisen soll; wie überhaupt der ganze Vorfall nur um deswillen erzählt wird. Darum ist aber auch kein Grund, das τὶς anders als von einem Einzelnen zu verstehen (Pp. mancher, B. hier und da einer), zumal da νομίσας den Fall offenbar individualisirt, und das ἀκοντίζειν τινά, „auf einen schiessen", recht gut auch auf mehrere, τινάς, ausgedehnt werden kann. — 13. σφᾶς, nicht αὐτούς, da es sich zwar auf das Subject des Hauptsatzes (τὶς) bezieht, aber doch im Umfange über dasselbe hinausgeht. — 14. τοὺς Μαντινέας καὶ τοὺς Πελοπ. mit derselben Hervorhebung des Theiles neben dem Ganzen, wie c. 109, 2. — ἀφίεσαν Impf. (über den wechselnden Gebrauch des Augments bei diesem Verbum zu 2, 49, 2.) in Bezug auf die dauernde Wirkung, wie von πέμπειν, κελεύειν (zu 1, 26, 1.); 15. ἔκτεινον aber als die Grundlage zu der folgenden Ausführung, wo dann bei der genauen Angabe ἀπέκτειναν eintritt. — 17. διακοσίους τινάς zu c. 68, 3. — 18. ἐς τὴν Ἀγραΐδα: vgl. zu c. 106, 2.

112. Die zur Hülfe anrückenden Ambrakioten werden von Demosthenes in einem nächtlichen Ueberfall grösstentheils aufgerieben.

1. οἱ ἐκ τῆς π. Ἀμπρ. c. 110.

ἐπ' Ἰδομένην. ἐστὸν δὲ δύο λόφω ἡ Ἰδομένη ὑψηλώ· τούτοιν τὸν μὲν μείζω νυκτὸς ἐπιγενομένης οἱ προαποσταλέντες ὑπὸ τοῦ Δημοσθένους ἀπὸ τοῦ στρατοπέδου ἔλαθόν τε καὶ ἔφθασαν προκαταλαβόντες, τὸν δ' ἐλάσσω 5
2 ἔτυχον οἱ Ἀμπρακιῶται προαναβάντες καὶ ηὐλίσαντο. ὁ δὲ Δημοσθένης δειπνήσας ἐχώρει καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα ἀπὸ ἑσπέρας εὐθύς, αὐτὸς μὲν τὸ ἥμισυ ἔχων ἐπὶ τῆς
3 ἐσβολῆς, τὸ δ' ἄλλο διὰ τῶν Ἀμφιλοχικῶν ὀρῶν. καὶ ἅμα ὄρθρῳ ἐπιπίπτει τοῖς Ἀμπρακιώταις ἔτι ἐν ταῖς εὐναῖς 10 καὶ οὐ προῃσθημένοις τὰ γεγενημένα, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον
4 νομίσασι τοὺς ἑαυτῶν εἶναι· καὶ γὰρ τοὺς Μεσσηνίους πρώτους ἐπίτηδες ὁ Δημοσθένης προύταξε καὶ προσα-

— 2. Ἰδομένη (und c. 113, 3. Ἰδομέναι): die Lage dieser von Th. genau beschriebenen Anhöhen ist an der Gränze des ambrakiotischen und amphilochischen Gebietes zu suchen, doch mit Sicherheit nicht näher nachzuweisen: Bursian S. 39, A. 1. — ἐστόν zum Prädicat construirt: vgl. 4, 102, 3. Her. 6, 112. — 3. οἱ προαποσταλέντες: c. 110 l. 5. — 4. ἀπὸ τοῦ στρατ. d. h. „von dem Hauptheer detachirt". — 5. προκαταλαβόντες sowohl mit ἔλαθον wie mit ἔφθασαν zu verbinden; und zwar ἔφθασαν προκαταλ. mit ähnlicher Abundanz wie προέγραψα πρῶτον 1, 23, 5. u. dgl. — τὸν ἐλάσσω ungewöhnlich ohne Präposition zu προαναβάντες (denn Th. construirt ἀναβαίνειν nie mit dem blossen Accusativ); doch sind aus Xenophon und spätern Schriftstellern einzelne Beispiele nachgewiesen, und hier wird sich der Acc. unter dem Einfluss des voraufgehenden ähnlich gebildeten Satzes leichter rechtfertigen. — 6. ηὐλίσαντο vgl. c. 96, 1. — 7. καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα, der Theil seiner Truppen, den er für diese Operation bereit hielt c. 110 a. E. Es sind, wie das folgende zeigt, hauptsächlich die 200 Messenier (l. 12.) und die einheimischen Amphilocher (l. 20.) von c. 107, 2. Die Akarnanier waren meistens zu der Verfolgung der von Olpae abziehenden Ambrakioten verwandt c. 111, 3. Doch werden auch wieder die Truppen des Demosthenes in dem Kampf vor Idomene unten l. 31. Ἀκαρνᾶνες genannt, da das ganze Unternehmen von ihnen ausgegangen war: c. 105, 2. — δειπνήσας, um dadurch nicht auf dem Marsch aufgehalten zu werden; ἐχώρει, „trat den Marsch an", worauf die entscheidenden Momente im Präsens folgen: l. 10. ἐπιπίπτει, l. 17. τρέπουσι, und die Erzählung in Aoristen weitergeht. — 8. ἀπὸ ἑσπέρας εὐθύς, „mit Einbruch der Nacht," wie 8, 27, 6., so dass der Marsch die ganze Nacht dauerte. — ἐπὶ τῆς ἐσβολῆς zu ἐχώρει: „auf den Pass zu," der aus der Ebene zwischen die beiden Hügel und somit an den Aufgang zu dem von den Ambrakioten besetzten führte. — 9. ἅμα ὄρθρῳ, „mit der Morgendämmerung": vgl 4, 110, 1. und 6, 101, 3., was sich gut mit dem νυκτὸς ἔτι οὔσης l. 16. verträgt. — 10. ἔτι ἐν ταῖς εὐναῖς. auch 4, 32, 1. — 12. τοὺς ἑαυτῶν εἶναι sc. τοὺς ἐπιπίπτοντας. — 13. ἐπίτηδες (nur hier im Th.), ἐσ-

γορεύειν ἐκέλευε, Δωρίδα τε γλῶσσαν ἱέντας καὶ τοῖς
15 προφύλαξι πίστιν παρεχομένους, ἅμα δὲ καὶ οὐ καθορω-
μένους τῇ ὄψει νυκτὸς ἔτι οὔσης. ὡς οὖν ἐπέπεσε τῷ 5
στρατεύματι αὐτῶν, τρέπουσι, καὶ τοὺς μὲν πολλοὺς αὐ-
τοῦ διέφθειραν, οἱ δὲ λοιποὶ κατὰ τὰ ὄρη ἐς φυγὴν ὥρ-
μησαν. προκατειλημμένων δὲ τῶν ὁδῶν, καὶ ἅμα τῶν 6
20 μὲν Ἀμφιλόχων ἐμπείρων ὄντων τῆς ἑαυτῶν γῆς καὶ ψι-
λῶν πρὸς ὁπλίτας, τῶν δὲ ἀπείρων καὶ ἀνεπιστημόνων
ὅπῃ τράπωνται, ἐσπίπτοντες ἔς τε χαράδρας καὶ τὰς προ-
λελοχισμένας ἐνέδρας διεφθείροντο. καὶ ἐς πᾶσαν ἰδέαν 7
χωρήσαντες τῆς φυγῆς ἐτράποντό τινες καὶ ἐς τὴν θά-
25 λασσαν οὐ πολὺ ἀπέχουσαν, καὶ ὡς εἶδον τὰς Ἀττικὰς
ναῦς παραπλεούσας ἅμα τοῦ ἔργου τῇ ξυντυχίᾳ, προσέ-
νευσαν, ἡγησάμενοι ἐν τῷ αὐτίκα φόβῳ κρεῖσσον εἶναι
σφίσιν ὑπὸ τῶν ἐν ταῖς ναυσίν, εἰ δεῖ, διαφθαρῆναι ἢ
ὑπὸ τῶν βαρβάρων καὶ ἐχθίστων Ἀμφιλόχων. οἱ μὲν οὖν 8

κεμμένως Schol. „wohl überlegt"; wozu die Begründung in den Partt. *Δωρίδα–ἱέντας καὶ* („und dadurch") – *πίστιν παρεχομένους*. — 14. *Δωρίδα γλῶσσαν* (vgl. 1, 138, 1. 2, 68, 5.) od. *φωνήν*: 6, 5, 1. Dazu *ἱέναι*, wie *vocem mittere*, schon seit Homer (*Γ* 221.). — 16. *τῇ ὄψει* ist subjectiv zu verstehen: „durch's Gesicht, mit den Augen" (vgl. 3, 38, 4. 4, 34, 1. 126, 6. 7, 75, 2.), was hinzugefügt wird, weil der Gegensatz vorschwebt: *ἀκουομένους μὲν τῇ ἀκοῇ* (Kr. übersetzt: „ihrer Erscheinung nach"; B.: „ihrem Ansehen nach".). — 17. *τρέπουσι* nach *ἐπέπεσε*, rascher Uebergang von dem Führer zu den Truppen. — *αὐτοῦ*, „auf der Stelle", wie c. 81, 3. 98, 2. — 18. *κατὰ τὰ ὄρη*, „nach allen Seiten ins Gebirge." — 19. *προκατειλημμένων*, schon c. 112 l. 5. daher Part. perf. — 21. *πρὸς ὁπλίτας* vgl. c. 105, 1. Das gegenüberstellende *πρός*, wie 2, 87, 5. 3, 56, 5. — *τῶν δὲ ἀπείρων καὶ ἀνεπ.* in engem Anschluss an *τῶν μὲν – ἐμπείρων ὄντων*, wie denn auch *ὄντων* dazu zu ergänzen ist. In dem folgenden *ἐσπίπτοντες* befreit sich das zweite Glied (*οἱ Ἀμπρακιῶται*) von dieser Verbindung: vgl. ähnliche Fälle c. 45, 3. 55, 1. — 22. *ὅπῃ τράπωνται* zu 1, 107, 6. — *προλελοχ.* c. 110 l. 6. — 23. *διεφθείροντο*, Imperf. zerstreut an verschiedenen Orten. — *πᾶσαν ἰδέαν* zu 1, 109, 1. — 26. *ἅμα – τῇ ξυντυχίᾳ* mit *παραπλεούσας* zu verbinden: „dass die Schiffe zur selben Zeit längs der Küste hinfuhren, als der Kampf (*τὸ ἔργον* 1, 105, 5. 3, 108, 1.) sich ereignete"; vgl. zu 1, 33, 1. — 28. *εἰ δεῖ*, „wenn es denn sein müsse, nicht anders sein könne": zwischengeschoben, wie 2, 74, 1. 7, 48, 4. Th. sagt nichts weiter über das Schicksal dieser Fliehenden. Aber gerade der Ausdruck: *εἰ δεῖ, διαφθαρῆναι* lässt wohl nicht bezweifeln, dass sie auch bei der attischen Schiffsmannschaft keine Gnade gefunden haben. — 29. *τῶν*

Ἀμπρακιῶται τοιούτῳ τρόπῳ κακωθέντες ὀλίγοι ἀπὸ 3
πολλῶν ἐσώθησαν ἐς τὴν πόλιν· Ἀκαρνᾶνες δὲ σκυλεύσαντες τοὺς νεκροὺς καὶ τροπαῖα στήσαντες ἀπεχώρησαν
113 ἐς Ἄργος. καὶ αὐτοῖς τῇ ὑστεραίᾳ ἦλθε κῆρυξ ἀπὸ τῶν ἐς Ἀγραίους καταφυγόντων ἐκ τῆς Ὄλπης Ἀμπρακιωτῶν, ἀναίρεσιν αἰτήσων τῶν νεκρῶν οὓς ἀπέκτειναν ὕστερον τῆς πρώτης μάχης, ὅτε μετὰ τῶν Μαντινέων καὶ τῶν
2 ὑποσπόνδων ξυνεξῄεσαν ἄσπονδοι. ἰδὼν δ' ὁ κῆρυξ τὰ 5
ὅπλα τῶν ἀπὸ τῆς πόλεως Ἀμπρακιωτῶν ἐθαύμαζε τὸ πλῆθος· οὐ γὰρ ᾔδει τὸ πάθος, ἀλλ' ᾤετο τῶν μετὰ σφῶν
3 εἶναι. καί τις αὐτὸν ἤρετο ὅ τι θαυμάζοι καὶ ὁπόσοι αὐτῶν τεθνᾶσιν, οἰόμενος αὖ ὁ ἐρωτῶν εἶναι τὸν κήρυκα ἀπὸ τῶν ἐν Ἰδομέναις. ὁ δ' ἔφη διακοσίους μάλιστα· 10
4 ὑπολαβὼν δ' ὁ ἐρωτῶν εἶπεν· „Οὐκ οὖν τὰ ὅπλα ταυτὶ διακοσίων φαίνεται, ἀλλὰ πλέον ἢ χιλίων." αὖθις δὲ εἶπεν ἐκεῖνος· „Οὐκ ἄρα τῶν μεθ' ἡμῶν μαχομένων ἐστίν." ὁ δ' ἀπεκρίνατο· „Εἴπερ γε ὑμεῖς ἐν Ἰδομένῃ χθὲς ἐμάχεσθε." „Ἀλλ' ἡμεῖς γε οὐδενὶ ἐμαχόμεθα χθές, ἀλλὰ πρῴην ἐν 15

βαρβάρων (Adject.): vgl. 2, 68, 5. — 30. *ὀλίγοι - ἐσώθησαν* zu 1, 110, 1. — 31. *σκυλεύειν* auch 4, 44, 3. 72, 4. 5, 10, 12. 74, 2.

113. Die Schwere des Schlages für Ambrakia wird durch das Auftreten des Heroldes in Argos lebhaft geschildert.

1. *αὐτοῖς ἦλθε* zu 1, 13, 3. — 2. *ἐς Ἀγραίους*: c. 111, 4. — *ἐκ τῆς Ὄλπης*, dem attributiven Part. nachgestellt, wie 1, 11, 3. 18, 1. — 3. *οὓς ἀπέκτειναν* c. 111, 3. 4. — 4. *τῆς πρώτης μάχης*, bei Olpae c. 108, 1–3.; nicht *προτέρας*, weil es das erste von den drei Treffen von c. 108., c. 111. und c. 112. ist. — *τῶν ὑποσπόνδων* s. v. a. *οἷς ἔσπειστο* c. 111, 1. — 5. *ξυνεξῄεσαν* Impf. „versucht hatten mit abzuziehen." — 6. *τῶν ἀπὸ τῆς πόλεως*, wie c. 112, 1. *οἱ ἐκ τῆς π.* — 7. *τὸ πάθος*, der unglückliche nächtliche Kampf von Idomene. — 8. *εἶναι, τὰ ὅπλα* sc. — *θαυμάζοι καὶ - τεθνᾶσιν*, Verbindung verschiedener Modi, wie 2, 80, 1. 3, 22, 8. 6, 96, 3. — 9. *αὖ*, „von seiner Seite ebenfalls": und die Hervorhebung dieses Gegensatzes drängt zur Wiederholung des Subjectes *ὁ ἐρωτῶν*, in bequemer Ausdrucksweise. — 10. *τῶν ἐν Ἰδ.* kurz, wie 2, 34, 5. *τοὺς ἐν Μαραθῶνι*. — *μάλιστα* wie c. 109, 2. — 11. *οὐκ οὖν*, wie 1. 13. *οὐκ ἄρα*, leitet die Folgerung aus dem, was vor Augen liegt, ein: „nun denn, das siehst du (*φαίνεται*), dass diese Waffen hier nicht von 200, sondern von mehr als 1000 sind!" *διακοσίων*, was ich auf Kr.'s Vermuthung (das Zahlzeichen *σ'* sei ausgefallen) aufgenommen habe, scheint mir unentbehrlich. — 13. *μαχομένων* Part. imperf., wie dieses Tempus gleich nachher gebraucht wird. — 14. *εἴπερ γε* mit davor zu ergänzendem: *ἔστι μέντοι*. — 15.

τῇ ἀποχωρήσει.“ „Καὶ μὲν δὴ τούτοις γε ἡμεῖς χθὲς ἀπὸ τῆς πόλεως βοηθήσασι τῆς Ἀμπρακιωτῶν ἐμαχόμεθα.“ ὁ δὲ κῆρυξ, ὡς ἤκουσε καὶ ἔγνω ὅτι ἡ ἀπὸ τῆς πόλεως 5 βοήθεια διέφθαρται, ἀνοιμώξας καὶ ἐκπλαγεὶς τῷ μεγέ-
20 θει τῶν παρόντων κακῶν ἀπῆλθεν εὐθὺς ἄπρακτος καὶ οὐκέτι ἀπῄτει τοὺς νεκρούς. πάθος γὰρ τοῦτο μιᾷ πόλει 6 Ἑλληνίδι ἐν ἴσαις ἡμέραις μέγιστον δὴ τῶν κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε ἐγένετο. καὶ ἀριθμὸν οὐκ ἔγραψα τῶν ἀποθανόντων, διότι ἄπιστον τὸ πλῆθος λέγεται ἀπολέ-
25 σθαι ὡς πρὸς τὸ μέγεθος τῆς πόλεως. Ἀμπρακίαν μέντοι οἶδα ὅτι εἰ ἐβουλήθησαν Ἀκαρνᾶνες καὶ Ἀμφίλοχοι Ἀθηναίοις καὶ Δημοσθένει πειθόμενοι ἐξελεῖν, αὐτοβοεὶ

Ἀλλ' ἡμεῖς γε κτέ. Von hier an wird die Unterscheidung der Redenden dem Leser überlassen. — *πρώην*, „vorgestern:“ wie in der Formel *χθὲς καὶ πρώην*. Plat. Protag. p. 310 b. — 16. *μὲν δή* zu verstärkter Versicherung (Kr., Gr. Spr. § 69, 35. A. 1.); *καί* aber setzt anknüpfend die Aussage des Andern fort: „und mit diesen (deren Waffen wir vor uns sehen) haben wir fürwahr gestern geschlagen (wie ihr vorgestern mit andern).“ — 19. *διέφθαρται*, Perf. indic. Ausdruck der hoffnungslosen Gewissheit. — 20. *ἄπρακτος*, „ohne seinen Auftrag auszurichten“; mit *ἀπελθεῖν* verbunden noch 4, 61, 8. 99. 5, 38, 4. 56, 5. 6, 85, 3. 86, 5. — 21. *οὐκέτι ἀπῄτει* in der Verzweiflung des Schmerzes. — *πάθος - - μέγιστον δή*: über die Form des Ausdrucks und seine Wirkung zu 1, 1, 5. — 22. *ἐν ἴσαις ἡμέραις* (zu 1, 115, 3.), in drei Tagen nämlich. — 23. *ἀριθμὸν οὐκ ἔγραψα*, so dass Th. also auch die Zahlen in dem eben mitgetheilten Gespräch nicht verbürgen will. Indess wenn wir auch von diesen etwas abziehen, so kommen doch von dem Treffen bei Olpae c. 108, 3. die *πολλοί* hinzu, und die Gesammtzahl der Gebliebenen bleibt gross genug, um die ausgesprochene Behauptung zu begründen, wobei das Hauptgewicht auf *μιᾷ πόλει Ἑλληνίδι* und *ἐν ἴσαις ἡμέραις* liegt. Die Verluste in der blutigen Schlacht bei Delion (im J. 424. 4, 101, 2.) betrugen auf böotischer Seite gegen 500, auf athenischer gegen 1000 Mann: (Grote hist. of Gr. Ch. 51. berechnet den Verlust der Ambrakioten aus dem willkürlich angenommenen Verhältniss der 300 dem Dem. zugetheilten Rüstungen zu den dem athen. Staate überwiesenen (wie 1 : 6) auf etwa 6000: gewiss zu hoch. Es wird gerathener sein von Vermuthungen abzustehen, da Th. selbst keine gewagt hat.) — 24. *τῶν ἀποθανόντων* zu c. 109, 2. — *ἄπιστον τὸ πλῆθος*: das prädicative Adjectiv hat die Wirkung des aufgelösten Relativsatzes: *ἄπιστον τὸ πλῆθός ἐστι, ὃ λέγεται.* vgl. 2, 49, 5. 3, 30, 2. 57, 1. 63, 4. — 25. *ὡς πρός*, „im Verhältniss zu -“: das maassgebende *ὡς* in verschiedenen Verbindungen: 1, 10, 5. 21, 1. 4, 34, 1. — *Ἀμπρακίαν*: das Nomen in der nachdrücklichen Weise (fast absolut) vorangestellt, wie 1, 32, 5. 33, 3. 84, 1. 3, 44, 3. (das Pronomen). — 27. *ἐξελεῖν*, ein gründlicheres

ἂν εἷλον· νῦν δ' ἔδεισαν μὴ οἱ Ἀθηναῖοι ἔχοντες αὐτὴν χαλεπώτεροι σφίσι πάροικοι ὦσι.

114 Μετὰ δὲ ταῦτα τρίτον μέρος νείμαντες τῶν σκύλων τοῖς Ἀθηναίοις τὰ ἄλλα κατὰ τὰς πόλεις διείλοντο. καὶ τὰ μὲν τῶν Ἀθηναίων πλέοντα ἑάλω, τὰ δὲ νῦν ἀνακείμενα ἐν τοῖς Ἀττικοῖς ἱεροῖς Δημοσθένει ἐξῃρέθησαν τριακόσιαι πανοπλίαι, καὶ ἄγων αὐτὰς κατέπλευσε· 5 καὶ ἐγένετο ἅμα αὐτῷ μετὰ τὴν τῆς Αἰτωλίας ξυμφορὰν 2 ἀπὸ ταύτης τῆς πράξεως ἀδεεστέρα ἡ κάθοδος. ἀπῆλθον δὲ καὶ οἱ ἐν ταῖς εἴκοσι ναυσὶν Ἀθηναῖοι ἐς Ναύπακτον. Ἀκαρνᾶνες δὲ καὶ Ἀμφίλοχοι ἀπελθόντων Ἀθηναίων καὶ Δημοσθένους τοῖς ὡς Σαλύνθιον καὶ Ἀγραίους καταφυγοῦσιν 10 Ἀμπρακιώταις καὶ Πελοποννησίοις ἀναχώρησιν

ἑλεῖν, auch 4. 62, 1. 122, 6. 5, 43, 3. 8, 46. 3. 100. 3. Demosth. 2, 7. (dieser Bedeutung gemäss stets im Aorist.) — αὐτοβοεί zu 2, 81, 4. — 28. νῦν δέ: zu 1, 71, 2. — 29. πάροικος im Th. nur hier, und sonst meist bei Dichtern: Aesch. Pers. 869. Soph. Antig. 1139.; bei Herod. 7, 235. in uneigentlichem Sinne.

114. Demosthenes kehrt mit reicher Beute nach Athen zurück: Friede und Bündniss zwischen den Ambrakioten einer- und den Akarnaniern und Amphilochern andrerseits.

1. νείμαντες. die Akarnanier nämlich, als die Urheber des Unternehmens. — 3. πλέοντα ἑάλω: von wem und wie die reiche Beute gemacht wurde, hat Th., als nicht zu den Kriegsereignissen gehörend, nicht berichtet. — 4. ἀνακείμενα als Perf. pass. von ἀνατίθημι (vgl. zu 1, 22, 4.), doch so dass das vorliegende Verhältniss in dem νῦν hervortritt. — ἐξῃρέθησαν: der Plural nach dem appositiven Zusatz (τρ. παν.); die Bedeutung schon aus Homer (Α 627. η 10) geläufig. — 5. κατέπλευσε und 1. 7. κάθοδος, wie aus dem Exil: ὑπελείφθη γὰρ φοβούμενος τοὺς Ἀθηναίους c. 98, 5. — 6. τῆς Αἰτωλίας in allgemeinerer Beziehung: „mit Aetolien." — 7. ἀπό in causalem Sinne wie 2, 62, 4. 3, 64, 2. — πρᾶξις im Th. nur hier und 6, 88, 9. (Denn die Stelle 1. 39, 3. erweist sich auch durch den verschiedenen Gebrauch der πράξεις als Einschiebsel), im Sinne eines planvoll betriebenen Unternehmens. — ἀδεεστέρα. vgl. zu c. 98, 5. — 8. οἱ ἐν ταῖς εἴκοσι ν. Ἀθην. c. 105, 3. 107, 1. und c. 112, 7. — 10. τοῖς ὡς Σαλ. κτέ. c. 111, 4. — 11. ἀναχ. ἐσπείσαντο (vgl. c. 109, 2) ἐξ Οἰνιαδῶν: sie erlangten jetzt vertragsmässig freien Abzug zur See. Es war ihnen schon vorher gelungen, nach dem befreundeten Oeniadae (2, 102, 2) wahrscheinlich durch ätolisches Gebiet hindurchzukommen, in der Hoffnung sich dort einschiffen zu können. Das sagen nach G. Hermann's trefflicher Verbesserung die Worte οἵπερ (st. οἵπερ καί vgl. 1, 14, 3. 3, 86, 2. 98, 3.) μετανέστησαν (Aorist im Relativsatz:

ἐσπείσαντο ἐξ Οἰνιαδῶν οἵπερ καὶ μετανέστησαν παρὰ Σαλυνθίου. καὶ ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον σπονδὰς καὶ ξυμ- 3
μαχίαν ἐποιήσαντο ἑκατὸν ἔτη Ἀκαρνᾶνες καὶ Ἀμφίλοχοι
15 πρὸς Ἀμπρακιώτας ἐπὶ τοῖσδε, ὥστε μήτε Ἀμπρακιώτας μετὰ Ἀκαρνάνων στρατεύειν ἐπὶ Πελοποννησίους μήτε Ἀκαρνᾶνας μετὰ Ἀμπρακιωτῶν ἐπ' Ἀθηναίους, βοηθεῖν δὲ τῇ ἀλλήλων, καὶ ἀποδοῦναι Ἀμπρακιώτας ὁπόσα ἢ χωρία ἢ ὁμήρους Ἀμφιλόχων ἔχουσι, καὶ ἐπὶ Ἀνακτόριον
20 μὴ βοηθεῖν πολέμιον ὂν Ἀκαρνᾶσι. ταῦτα ξυνθέμενοι 4
διέλυσαν τὸν πόλεμον. μετὰ δὲ ταῦτα Κορίνθιοι φυλακὴν ἑαυτῶν ἐς τὴν Ἀμπρακίαν ἀπέστειλαν ἐς τριακοσίους ὁπλίτας καὶ Ξενοκλείδαν τὸν Εὐθυκλέους ἄρχοντα· οἳ κομιζόμενοι χαλεπῶς διὰ τῆς ἠπείρου ἀφίκοντο. τὰ μὲν
25 κατ' Ἀμπρακίαν οὕτως ἐγένετο.

Οἱ δ' ἐν τῇ Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι τοῦ αὐτοῦ χειμῶ- 115
νος ἔς τε τὴν Ἱμεραίαν ἀπόβασιν ἐποιήσαντο ἐκ τῶν

„wohin sie nach dem Aufbruch von Sal. abgezogen waren") *παρὰ Σαλυνθίου* (st. *Σαλύνθιον*). (Grote übersieht bei dem Bedenken, das er gegen Hermann's Vermuthung äussert, die Veränderung des *οἵ-περ* in *οἵπερ*). — 14. *ἑκατὸν ἔτη* ohne *ἐς*, wie 5, 47, 1. 6, 7, 1. — 15. *ἐπὶ τοῖσδε* 8, 18. 1. — *ὥστε*: 1, 29, 5. 40, 4. 3, 28, 1. 34, 3. Es sind die Bedingungen eines Defensivbündnisses, *ἐπιμαχία*, wie 1, 44, 1. 5, 48, 2. — 18. *τῇ ἀλλήλων* zu 1, 44, 1. — 19. *ὁμήρους* (wie für das sinnlose *ὁμόρους* der meisten Hss. seit Bkk. richtig geschrieben wird) ist unter das *ὁπόσα* einbegriffen. Die Geiseln werden eins der Mittel gewesen sein, wodurch die Amphilocher *ὑπὸ Ἀμπρακιωτῶν βίᾳ κατείχοντο*. c. 107, 2. vgl. Ullrich im Osterprogr. Hamb. 1863. S. 9. — *ἐπὶ Ἀνακτόριον* (vgl. 1, 55, 1.) *μὴ βοηθεῖν*, der Stadt nicht zu Hülfe zu kommen: wie c. 97, 2. 4, 8, 1. 72, 1. 85, 7. (Dagegen bezeichnet *ἐπί* mit dem persönlichen Acc. bei *βοηθεῖν* den Feind, gegen den zu helfen ist: c. 110, 2. 1, 107, 5. 4, 25, 9.). — 21. *τὸν πόλεμον διαλύειν* auch 8, 46, 1. — *Κορίνθιοι, ξυμπροθυμούμενοι μάλιστα τοῖς Ἀμπρακιώταις ἀποίκοις οὖσι*: 2, 80. 3. — 22. *ἑαυτῶν*: „aus ihren eignen Bürgern": 1, 26, 1. 61, 1. 64, 2. — 23. *Ξενοκλείδην*, ohne Zweifel den Strategen von 1, 46, 2. — 24. *κομιζόμενοι χαλεπῶς*, „auf einem beschwerlichen Marsch." — *τὰ μὲν κατ' Ἀμπρακίαν οὕτως ἐγένετο* bildet einen ähnlich bedeutsamen Abschluss der seit 2, 68, 1. aufmerksam verfolgten Schicksale von Ambrakia, wie c. 50, 3. des Geschickes von Lesbos und c. 68, 5. von Platää.

115. Neue Unternehmungen der Athener auf Sicilien. Ihr Strateg Pythodoros erleidet eine Niederlage gegen die Lokrer.

1. *οἱ ἐν τῇ Σ. Ἀθηναῖοι* im Anschluss an c. 103, 3. — 2. *τὴν Ἱμε-*

νεῶν μετὰ τῶν Σικελιωτῶν ἄνωθεν ἐσβεβληκότων ἐς τὰ
ἔσχατα τῆς Ἱμεραίας, καὶ ἐπὶ τὰς Αἰόλου νήσους ἔπλευ-
2 σαν. ἀναχωρήσαντες δὲ ἐς Ῥήγιον Πυθόδωρον τὸν Ἰσο- 5
λόχου, Ἀθηναίων στρατηγόν, καταλαμβάνουσιν ἐπὶ τὰς
3 ναῦς διάδοχον ὧν ὁ Λάχης ἦρχεν. οἱ γὰρ ἐν Σικελίᾳ
ξύμμαχοι πλεύσαντες ἔπεισαν τοὺς Ἀθηναίους βοηθεῖν
σφίσι πλείοσι ναυσί· τῆς μὲν γὰρ γῆς αὐτῶν οἱ Συρα-
κόσιοι ἐκράτουν, τῆς δὲ θαλάσσης ὀλίγαις ναυσὶν εἰργό- 10
μενοι παρεσκευάζοντο ναυτικὸν ξυναγείροντες ὡς οὐ
4 περιοψόμενοι. καὶ ἐπλήρουν ναῦς τεσσαράκοντα οἱ Ἀθη-
ναῖοι ὡς ἀποστελοῦντες αὐτοῖς, ἅμα μὲν ἡγούμενοι θᾶσ-
σον τὸν ἐκεῖ πόλεμον καταλυθήσεσθαι, ἅμα δὲ βουλό-
5 μενοι μελέτην τοῦ ναυτικοῦ ποιεῖσθαι. τὸν μὲν οὖν ἕνα 15
τῶν στρατηγῶν ἀπέστειλαν Πυθόδωρον ὀλίγαις ναυσί,
Σοφοκλέα δὲ τὸν Σωστρατίδου καὶ Εὐρυμέδοντα τὸν
Θουκλέους ἐπὶ τῶν πλειόνων νεῶν ἀποπέμψειν ἔμελλον.

ραίαν „das Gebiet von Himera“ (später Thermai). *ἥπερ μόνη ἐν τούτῳ τῷ μέρει τῆς Σικελίας* (an der Nordküste) *Ἑλλὰς πόλις ἐστί* (6, 62, 2. vgl. 6. 5. 1.). — 3. *μετὰ τῶν Σικελιωτῶν*, im Einverständniss mit den griechischen Verbündeten der Athener auf Sicilien (c. 86, 2. 3. 90, 1.). Ein Angriff derselben auf den Küstenort musste jedenfalls *ἄνωθεν*, vom Binnenlande aus, geschehen: vgl. 1, 59, 1. 2. 99, 4. und die krit. Bem. Einen Erfolg scheint das Unternehmen von keiner Seite gehabt zu haben. — *ἄνωθεν ἐσβεβλ. ἐς τὰ ἔσχ. τῆς Ἱμ.* Ueber die Nachstellung des attributiven Participiums zu 1, 11, 3. — 4. *ἐπὶ τὰς Αἰόλ. ν.* wie schon einmal c. 88, 1. — 6. *ἐπὶ τὰς ναῦς διάδοχον* ist zusammenzufassen als Prädicat zu *καταλαμβάνουσιν*, welches Verbum in der Bedeutung des Antreffens oder Vorfindens die nähere Bestimmung der Umstände in der Regel im Participium (und zwar stets praesentis oder perfecti 1, 59, 1. 61, 2. 2, 56, 7. 3, 69, 1. 7, 33, 3. 8, 55, 1.) zu sich nimmt. An unsrer Stelle vertritt der in *διάδοχος* liegende Begriff des Ueberganges zugleich das Partic. *ἐπελήλυθότα*, welches an der verwandten Stelle c. 69, 1. zu *ξύμβουλον* hinzugetreten ist: und so erklärt sich auch der Accus in *ἐπὶ τὰς ναῦς*. — 7. *ὁ Λάχης*: c. 86, 1. 90, 2. 103, 3. — *οἱ ξύμμαχοι*, dieselben, die c. 86, 3. den Beistand der Athener angerufen hatten: besonders die Leontiner. — 10. *τῆς θαλάσσης εἰργόμενοι*: vgl. c. 86, 3. — 11. *ὡς οὐ περιοψόμενοι*, *εἴργεσθαι* scil. — 12. *καὶ ἐπλήρουν*, „und wirklich rüsteten sie —“. — 13. *θᾶσσον*, als mit den bisherigen geringen Streitkräften zu erwarten war. — 15. *μελέτην — ποιεῖσθαι* (1, 18, 3.) gegen die ansehnliche Seemacht der Syrakusier. — 16. *ἀπέστειλαν*, noch in diesem Winter: die beiden andern folgen im nächsten Frühjahr:

Πυθόδωρος ἤδη ἔχων τὴν τοῦ Λάχητος τῶν νεῶν 6
ἔπλευσε τελευτῶντος * τοῦ χειμῶνος ἐπὶ τὸ Λοκρῶν
ιον ὃ πρότερον Λάχης εἷλε· καὶ νικηθεὶς μάχῃ
ῶν Λοκρῶν ἀνεχώρησεν.

ἐρρύη δὲ περὶ αὐτὸ τὸ ἔαρ τοῦτο ὁ ῥύαξ τοῦ πυ- 116
κ τῆς Αἴτνης, ὥσπερ καὶ τὸ πρότερον. καὶ γῆν
ἔφθειρε τῶν Καταναίων, οἳ ἐπὶ τῇ Αἴτνῃ τῷ ὄρει
τιν, ὅπερ μέγιστόν ἐστιν ὄρος ἐν τῇ Σικελίᾳ. λέγε- 2
ὲ πεντηκοστῷ ἔτει ῥυῆναι τοῦτο μετὰ τὸ πρότερον
, τὸ δὲ ξύμπαν τρὶς γεγενῆσθαι τὸ ῥεῦμα ἀφ' οὗ
ία ὑπὸ Ἑλλήνων οἰκεῖται. ταῦτα μὲν κατὰ τὸν χει- 3
τοῦτον ἐγένετο, καὶ ἕκτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύ-
ιδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

. — 19. ἤδη ἔχων, als die von den Aeolusinseln zu-rten. — 21. ὃ Λάχης εἷλε: das Castell am Halex, das zwischen von den Lokrern genommen sein muss.

Ausbruch des Aetna ʻem Frühjahr.

ερὶ αὐτὸ τὸ ἔαρ τοῦτο: Zeit des Uebergangs vom zum Frühjahr: der Vorgang , wie bei vulcanischen Aus-gewöhnlich, längere Zeit, den letzten Wochen oder des χειμών (nach Th.'s ıg: Einl. S. LXVI.) an und noch in das ἔαρ hinüber. ne Begebenheit von be-terer Dauer kurz vor Be-ᵢ Frühjahrs fällt, lautet die :immung: χειμῶνος τελευ- (od. λήγοντος) καὶ πρὸς ı: 4, 135, 1. 5, 39. 3. 56, 5. - ὁ ῥύαξ (mit und ohne τοῦ 'lat. Phaedon. p. 111 e. Isocr. c. Leocr. 95. Aristot. d. aud. mirab. p. 109. τὸ ἐν Σικελίᾳ περὶ τὸν ῥύακα γενόμενον) vorzugsweise von den vulcanischen Eruptionen; und eben so 1. 6. τὸ ῥεῦμα. — 2. τὸ πρότερον und 1. 5. τὸ πρότερον ῥεῦμα ist ohne Zweifel auf den vom Parischen Marmor 52, 67 ff. mit der Schlacht bei Platäa gleichzeitig erwähnten Ausbruch des Aetna zu beziehen. Darnach ist Th.'s Angabe 1. 5. πεντηκοστῷ ἔτει, welche auf 475 statt 479 führen würde, als runde Zahl zu fassen. Vgl. Böckh zum Corp. Inscrr. II p. 339. (Kr. vermuthet νε' [d. i. πεντηκοστῷ πέμπτῳ] ἔτει). — 3. ἐπὶ τῇ Α. vgl. 1, 7. 2, 86, 4. — 5. τοῦτο, der gegenwärtige Ausbruch von 425. — 6. τρὶς γεγενῆσθαι: der dritte ist offenbar ein älterer, von dem Th. keine nähere Kunde hatte: vgl. Ullrich Beitr. zur Erkl. S. 92. 93. Einl. S. XXVII. — ἀφ' οὗ – οἰκεῖται d. i. etwa seit der Mitte des 8. Jahrhunderts v. Chr. vgl. 6, 3, 1.

3, 26. *τά τε ἄλλα τῶν τειχῶν κα*
στα φραξάμενοι ἐφύλασσον. Ich halte
gene, von Haase (lucubr. p. 48. 49.) em
πέρι für nothwendig. Wenn nach der ge
τειχῶν καὶ τῶν λιμένων als partitiver
das auf einen Gegensatz innerhalb dess
hinweisen, der nicht vorhanden ist, und
diesen wichtigsten Gegenstand des Schu
setzen, die nicht in den Zusammenhang
klärender Zusatz zu *τὰ ἄλλα*, wie oben
brauch des Th., und die Einführung desse
(„was die Mauern und Häfen anging") is
der Ausführung begriffenen Arbeiten hin

4, 17. [*ἐν τῇ Μαλέᾳ*]. Wenn dies
müsste man mit den englischen Erkläre
der die Frage am gründlichsten behandel
nehmen, das von Strabo 13 p. 616 u. 61
birge der Insel (*Μαλία* bei Str.), und eine
von der Stadt Mytilene. Da aber offenbar
lichen Eingange zu der Meerenge zwische
welche der nächste Seeweg von Griec
führte, sich am besten für das *ναύσταθμ*
ner, wie es Th. c. 6, 2. in ziemlicher E
werken angiebt, eignet, so halte ich d
neben dem allgemein bekannten Vorgebir
darüber, für unzulässig, und die Worte *ἐ*
Auslegung des *ναύσταθμον* von c. 6, 2.
geschoben. Conze, Reise auf der Insel I
E. Curtius Gött. Anz. 1865. S. 1351., n
heissenen Platz an der Küste gleich nör

desto weniger kann ich glauben, dass sie so, wie sie in den Hss. steht, von Th. geschrieben sei. Denn auch abgesehen von der grossen Gewalt, welche die Krügersche Ergänzung dem Ausdruck anthut, zweifele ich an der Richtigkeit des Gedankens. Nach dieser Auffassung nämlich ist unter τοῦτο streng genommen zu verstehen τὸ πίστιν βεβαιοῦν, oder wenigstens der Hauptbegriff daraus, πίστιν. Aber kann denn wirklich gesagt werden, dass aus dem geschilderten Verhältniss des gegenseitigen Argwohns überhaupt πίστις, Vertrauen, hervorgehe, und gar dieses durch die Furcht befestigt werde? Die Gesinnung, auf welcher im guten und im schlimmen Falle das Band beruht, ist oben durch εὔνοια und δέος bezeichnet; als die Wirkung beider darf nicht wieder eine Gesinnung (πίστις) genannt sein, sondern das factische Verhältniss, der Bund: wenn wir daher πίστιν als ein von einem oberflächlichen Leser herrührendes Glossem streichen, so erhalten wir in dem ersten Satzgliede das Bundesverhältniss zwar nur durch die Pronn. ὅ und τοῦτο angedeutet, aber in dem nächstfolgenden δέει τε – ξύμμαχοι ἦμεν so bestimmt ausgesprochen, und in dem weitern: καὶ ὁπ. – – ἔμελλον, das eng an das Voraufgehende angeschlossen werden muss, so deutlich ausgeführt, dass man nichts zum klaren Verständniss vermissen wird. — Durchaus verschieden von unserer Stelle ist die nur ähnlich lautende 2, 40, 3., in welcher das Relat. ὅ die beiden folgenden Satzglieder umfasst. Der Vergleich mit jener ist für die unsere nur verwirrend.

—, 12 ff. εἰ γὰρ δυνατοὶ ἦμεν κτέ. Das richtige Verständniss der ganzen Stelle muss von dem klaren und gesicherten Schlusssatze ausgehen: ἐπ' ἐκείνοις δὲ – – τὸ προαμύνασθαι. Dem hier ausgesprochenen factischen Verhältnisse muss das, als der Realität widersprechend, hypothetisch voraufgeschickte entgegengesetzt sein. Demnach muss dem ἐπιχειρεῖν im ersten Satz ein verwandter Begriff entsprechen, der, wie er den Athenern zukommt, den Mytilenäern abgesprochen wird: das ist aber nur ἀντεπιβουλεῦσαι, nicht das verbundene καὶ ἀντεπιβουλεῦσαι καὶ ἀντιμελλῆσαι. Warten können die Myt. zwar immer: aber da sie sich für die Offensive nicht, wie die Athener, den günstigen Zeitpunkt wählen können (das ist recht eigentlich ἀντεπιβουλεῦσαι), so dürfen sie auch nicht (so wie jene es können, ἐκ τοῦ ὁμοίου) mit der Eröffnung der Feindseligkeiten (ἐπ' ἐκείνους ἰέναι) ins Unbestimmte warten (ἀντιμελλῆσαί τι), sondern es muss ihnen gestattet sein προαμύνασθαι, sich ihre Deckung im Voraus zu schaffen. Die Verkennung des proleptischen καί vor ἀντεπιβουλεῦσαι hat zuerst zu der unrichtigen Verbindung desselben mit καὶ ἀντιμελλῆσαι, und dadurch weiter zu der Schreibung τί ἔδει mit veränderter Interpunction geführt. Allerdings liesse sich, wie Böhme vermuthet, das handschriftliche ἐπ' ἐκείνοις εἶναι ganz entbehren, in dem allgemeinen Sinne: „so müssten auch wir, so gut wie sie, (mit unsern Unternehmungen) warten." Allein der Gedanke ist doch schärfer und bestimmter: „wären wir, wie sie, Herren über die Ausführung unserer Pläne, so dürften wir auch, wie sie, das feindliche Vorgehen nach Belieben aufschieben." Das ἐπ' ἐκείνους ἰέναι, das ich mit Kr. für richtig halte, konnte im Hinblick auf das folgende ἐπ' ἐκείνοις ὄντος leicht verschrieben werden, und liegt offenbar der Erklärung des Schol. zu Grunde: κινουμένων ἐκείνων κινηθῆναι καὶ ἡμᾶς. Zu beachten ist noch, dass die Mehrzahl der guten Hss., auch Vat., nicht ἀντιμελλῆσαι haben, sondern ἀντεπιμελλῆσαι, einige ἀντεπιμελῆσαι. Das letztere, obgleich der Schol. es erklärt: τὴν αὐτὴν ἐπιμέλειαν δέξασθαι, halte ich doch nur für verschrieben. Allein ἀντεπιμελλῆσαι ist bei der Neigung des Th. zu absichtlich und besonders bei Gegenüberstellungen

scharf ausgeprägten Ausdrücken nicht unmöglich (mit Bezug auf τὴν ἐκείνων μέλλησιν: ihrem Verzögern gegenüber auch unsererseits mit dem Vorgehen zu zögern), zumal „eine zahlreiche Analogie“ mit ἀντεπι – gebildeter Compp. (vgl. Ullr. krit. Beitr. I S. 10) auf eine gewisse Vorliebe dafür hindeutet. Andere Erklärungs- oder Verbesserungsversuche sind nachzusehen bei Poppo in der gr. Ausg., bei Haase lucubr. p. 84. Kaempf Quaest. Th. p. 11. Krohl. Quaest. Th. 1 p. 5. Cobet varr. lectt. p. 214. Herbst über Cobet p. 28 ff.

17, 2. ἐνεργοὶ κάλλει. Dieser von allen Hss. überlieferten Lesart hat noch kein Erklärer (seit H. Stephanus im Thes. III p. 1067) einen passenden Sinn nachgewiesen: doch ist auch eben so wenig ein befriedigender Verbesserungsvorschlag gemacht worden. L. Herbst (a. a. O. S. 344.) vermuthet κάλῳ, doch wird man ohne Nachweis dieses Sprachgebrauchs sich schwerlich damit befreunden: die sprüchwörtliche Anwendung des Wortes — πάντα κάλων κινεῖν, ἐφιέναι, ἐκτείνειν ist doch wohl von Segelschiffen, nicht von Ruderschiffen hergenommen. Stahl (Rhein. Mus. 16, S. 629.) schlägt καὶ ἄλλῃ vor: „um diese Zeit waren die allermeisten Schiffe ihnen zugleich auch anderswo in Thätigkeit.“ Aber was soll diesem „auch anderswo“ gegenüber gedacht werden? Krüger möchte καὶ πλήρεις lesen, allein das liegt von der handschr. Ueberlieferung zu fern, und dasselbe wird man sagen von dem Vorschlag: ἐν ἔργῳ καὶ πλῷ. Am leichtesten ist es das Wort zu streichen: nur möchte man einen vernünftigen Grund der Einschiebung sehen. — Nach dem zu ἐν τοῖς πλεῖστοι Bemerkten fallen die Gründe weg, die Haase (Lucc. Thucc. mant. Bresl. 1857.) zu der Vermuthung: ἡ ἀρχομένου τοῦ πολέμου veranlassten.

20, 9. Εὐπομπίδου. Die besten Hss., auch Vat., schreiben den Namen offenbar unrichtig: Εὐπολπίδου, andere schwanken zwischen Εὐμολπίδου und Εὐπομπίδου. Ich habe mit Bekker die letztere Form vorgezogen, theils als die seltnere, theils auch, weil es mir nicht unwahrscheinlich ist, dass zu der Wahl des Mannes ausser andern Eigenschaften auch das für das Unternehmen günstige Omen bestimmt haben möchte, das in diesem Namen liegt.

22, 17. 18. ἐχώρουν. ἀνέβαινον. Ich habe gegen die Ueberlieferung aller Hss. eine Umstellung dieser beiden Verba vorgenommen, weil sie mir nach dem thatsächlichen Zusammenhang nothwendig scheint. Das Ersteigen der Mauer ist bereits von den 12 ersten ψιλοί berichtet, worauf die Nennung ihres Führers noch die nachträgliche Notiz καὶ πρῶτος ἀνέβη veranlasst hat. Hierauf aber konnte nicht ein nochmaliges ἀνέβαινον folgen, sondern nur das, was durch die Sache geboten war: dass sie, die schon genannten 12, welche nach der eingeschobenen Notiz sehr natürlich bezeichnet werden als μετὰ αὐτὸν οἱ ἑπόμενοι, sich nach beiden Seiten theilten und gegen die Thürme wandten: dafür ist χωρεῖν ἐπί der geeignetste Ausdruck, (vgl. c. 23, 3. 1, 62, 3. 4. 69, 3. 2, 31, 1. 4, 95, 3. 127, 2. 7, 43, 6.). Dagegen galt es, diesen ersten möglichst schleunig andere nachzusenden, und diese ξὺν δορατίοις ἀνέβαινον, so dass andere ihnen die Schilde nachtrugen, sowohl beim Hinaufsteigen wie auch bei dem ersten Vorgehen auf der Mauer gegen die Feinde, was προσβαίνειν heisst. Diesem nach der Umstellung deutlich erzählten Vorgange entspricht nun auch das folgende, sowohl 1. 21 ὡς ἄνω πλείους ἐγένοντο als Folge des ἄλλοι – ἀνέβαινον, als auch c. 23, 1. ὡς οἱ πρῶτοι αὐτῶν ἀναβεβήκεσαν καὶ τοῦ πύργου ἑκατέρου τοὺς φύλακας διαφθείραντες ἐκεκρατήκεσαν, indem, wie oft, nach der unterbrochenen Erzählung der einen Seite des Herganges bei der

Wiederaufnahme das inzwischen Vorgefallene in einem Vordersatze (*ὡς – ἐκεκρατήκεσαν*) zusammengefasst wird: denn eben dieses ist der Erfolg des obigen: ἐξ *ἐφ᾽ ἑκάτερον τῶν πύργων ἐχώρουν.*

23, 23. *ἀλλ᾽ οἷος ἀπηλιώτου ἢ βορέου ὑδατώδης μᾶλλον.* Diese Worte, wie sie überliefert sind, gestatten keine befriedigende Erklärung: die Auslegung des Schol. *ὁ ἢ σύνδεσμος ἀντὶ τοῦ ἤπερ κεῖται· βορέας γὰρ βέβαιον ποιεῖ κρύσταλλον, ἀπηλιώτης δὲ ὑδατώδη* erfordert wenigstens die Umstellung *μᾶλλον ὑδατώδης.* Wenn man entweder mit Poppo *ὑδατώδης*, oder mit Dobree *ἢ βορέου* streichen, oder auch *ἢ βορέου* hinter *μᾶλλον* stellen wollte, so erlangt man wohl einen erträglichen Sinn, doch nicht die Zuversicht des Richtigen: es muss früh etwas verschrieben oder ausgelassen sein.

26, 3. *ἄρχοντα.* Ich habe kein Bedenken getragen, gegen alle Hss., welche *ἔχοντα* haben, die Vermuthung des H. Stephanus (im Thes. u. d. W. *προστάσσειν*) in den Text aufzunehmen. Die vier entsprechenden Stellen 6, 93, 2 (*Γύλιππον – προστάξαντες ἄρχοντα τοῖς Συρ. ἐκέλευον – ποιεῖν*), 7, 19, 4. (*Κορίνθιοι πεντακοσίους ὁπλίτας – ἄρχοντα Ἀλέξαρχον Κορ. προστάξαντες ἀπέπεμψαν*), 8, 23, 4. (*τοὺς – ὁπλίτας πεζῇ παραπέμπει – ἄρχοντα Ἐτεόνικον προστάξας*) und 8, 39, 2. (*τὰς ναῦς – ἀποπέμπειν Κλέαρχον – ἄρχοντα προστάξαντας*) weisen den Ausdruck *ἄρχοντα προστάξαι* im Participium zu einem andern Verb. fin. als so echt thukydideisch nach, dass die geringe Veränderung (zumal da die gewöhnlichen Compendien für *ἔχειν* und *ἄρχειν* sich sehr ähnlich sehen) nicht zu scheuen war. In der gewöhnlichen Leseart ist die verschränkte Wortstellung sehr hart, und das pleonastisch nachschleppende *προστάξαντες* kaum zu ertragen.

—, 9. *πατρὸς δὲ ἀδελφὸς ὤν.* Es ist nicht zu verkennen, dass die Part. *δέ* in den voraufgehenden Worten keine grammatische Begründung hat, da noch kein anderes Attribut des Kleom. erwähnt ist; dennoch möchte sie aus dem Grunde zu rechtfertigen sein, dass die Worte *ὑπὲρ Παυσ. – – νεωτ. ἔτι* dem Sinne nach (*κατὰ δύναμιν*) zugleich für den Kleom. die Bestimmung enthalten: *αὐτὸς μὲν οὐ βασιλεύων.* Wollte man indess das Inadäquate des Ausdrucks beseitigen, so möchte ich nicht nach Kr.'s Vorschlag das *δέ* streichen, sondern *ἦν* st. *ὤν* schreiben. Unbedingt halte ich dagegen L. Dindorf's Bemerkung für richtig, dass l. 10. das *καί*, welches alle Hss. vor *εἴ τι ἐβεβλ.* haben, nur auf Irrthum beruht und wie oft nach einem *τέ* an falscher Stelle eingeschoben ist: denn offenbar steht dem *τά τε πρότερον τετμημένα* nur das *καὶ ὅσα – – παρελέλειπτο* gegenüber, und *εἴ τι ἐβεβλαστήκει* („wenn etwas wieder gewachsen war") ist die nothwendige Erläuterung des *τὰ πρ. τετμ.*, wozu aber ein epitatisches *καί* unmöglich ist. Freilich muss das „wieder" zu *ἐβεβλαστήκει* hinzugedacht werden, was indess bei dem deutlichen Zusammenhang wohl nicht zu schwierig ist. Sonst empfiehlt sich Dobree's Vermuthung: *ἐπεβλαστήκει* auch dadurch, dass die fehlende Reduplication bei *βλαστάνειν* die correctere Form zu sein scheint (S. Buttm., Gr. Gr. § 83. 2.). Heisst auch *ἐπιβλαστάνειν* an den Stellen bei Theophrast, wo es von Steph. in Thes. s. v. nachgewiesen wird, mehr nachwachsen, als wieder wachsen: so wird doch die Analogie von *ἐπισκευάζειν*, *ἐπιτεχνᾶσθαι* auch für letztere Bedeutung genügen.

30, 7. *καὶ ἡμῶν ἡ ἀλκὴ τυγχάνει οὖσα.* Wenn man nicht mit L. Herbst zu diesen Worten aus dem Voraufgehenden *ἀνέλπιστος* ergänzt, so ist die Stelle, ohne eine Aenderung vorzunehmen, unmöglich zu verstehen.



Denn da durch das *ἢ* nach *κατὰ θάλασσαν* offenbar die Gründe dafür angeführt werden sollten, wesshalb die Athener nach der Besetzung von Mytilene ganz besonders von der Seeseite völlig sicher zu sein glaubten, so ergiebt sich aus jeder Erklärung der Worte: *καὶ ἡμῶν ἡ ἀλκὴ τυγχάνει μάλιστα οὖσα*, welche sie ohne Ergänzung als abgeschlossen auffasst, ein diesem grade entgegengesetzter Sinn: mag man sie mit Poppo von dem gegenwärtigen Uebergewicht der peloponnesischen Flotte (welches doch auch nicht zu erweisen ist), oder mit Didot (où nous avons tout l'avantage de l'attaque) von der günstigen Gelegenheit zum Angriff (die indess schwerlich durch *ἀλκή* ausgedrückt sein würde) verstehen; immer wäre darin ein Vortheil zur See ausgesprochen, der der Absicht des Redenden gradezu widerspricht. In der richtigen Erkenntniss dieser Schwierigkeit schlägt Krüger *μάλιστ' ἀπιοῦσα* oder *μάλ' ἀποστατοῦσα* vor, ist aber selbst offenbar durch die Unbestimmtheit beider Ausdrücke nicht befriedigt. Küpper's Vermuthung, *μάλιστα λαθοῦσα*, leidet nach seiner eigenen Auslegung: *qua ex parte – impetus noster optime celari potest*, da sie einen Vortheil auf peloponnesischer Seite enthalten würde, an derselben Unzuträglichkeit, wie die Vulgata: und auch Krüger's Auslegung derselben: „wo unsere Macht verborgen geblieben" hilft diesem Uebelstande nicht ab. Ich selbst glaubte früher das Richtige darin gefunden zu haben, dass ich nach *ἥσσων* noch *ἡμῶν* einfügen wollte: *ἥσσονα εἶναι* ist der überhaupt und besonders bei Th. gebräuchliche Ausdruck von jeder Art der Unterordnung (2, 3, 4. 3, 45, 2. 53, 4. 83, 3. 6, 68, 2.): dass die Peloponnesier es mit den Athenern zur See nicht aufnehmen konnten, wussten sie selbst sehr wohl, auch ihre Anführer im krissäischen Busen (2, 86. 87.) erkannten es, obgleich sie darüber zu täuschen suchten (87, 4 ff.): aber Archidamos sprach es 1, 80, 4. geradezu aus: *τίνι πιστεύσαντας – πότερον ταῖς ναυσίν; ἀλλ' ἥσσους ἐσμέν*: so könnte auch der Eleer Teutiaplos wohl dasselbe in der vorsichtigen Form gesagt haben: *τυγχάνει μάλιστα οὖσα*: „wo doch einmal wohl (*μάλιστα* nach der Auffassung von 1, 13, 3., die auch einer andern Meinung Raum lässt, vgl. mit 1, 21, 1. u. 22. 1.) unsere Macht (*ἀλκή opes, vires*, wie 1, 80, 3.) geringer ist." Allein ich halte jetzt die oben gegebene Erklärung für völlig befriedigend.

—, 13. *τὸ καινὸν τοῦ πολέμου*. Was aus dem oben nachgewiesenen Gebrauch des *νομίζειν οὐκ ἄλλο τι εἶναι* zu vermuthen war, dass wir es hier mit einem sprichwörtlichen oder formulären Ausdruck zu thun haben, das bestätigt sich durch eine Reihe von Stellen anderer Schriftsteller, in denen dieselben Worte als bekannte Formel, zum Theil ausdrücklich als Sprichwort vorkommen. Allein es tritt dabei der sonderbare Umstand ein, dass, während die handschriftliche Leseart zwar an allen diesen Stellen zwischen *καινόν* und *κενόν* schwankt, die bewährtesten Herausgeber sich an unserer Stelle im Th. meistens für *καινόν*, an allen gleich anzuführenden der übrigen Autoren für *κενόν* entschieden haben. So lesen wir Aristot. Eth. Nicom. 3, 11, 6. ed. Bkk. *δοκεῖ εἶναι πολλὰ κενὰ τοῦ πολέμου ἃ μάλιστα συνεωράκασιν οὗτοι* (*οἱ στρατιῶται*), Polyb. 29, 6. Bkk. (aus Suidas s. v. *πολλὰ κενὰ τοῦ πολέμου* ed. Bernh.) nach der Erzählung von der Wirkung einer Mondfinsterniss: *οὕτως ἀληθές ἐστι τὸ παροιμιαζόμενον ὅτι πολλὰ κενὰ τοῦ πολέμου*, Diodor. 20, 30 (ed. Dind.) nach der Erzählung von den unerwarteten Wechselfällen in dem Kriege zwischen Agathokles und den Karthagern: *ὥστ' ἀληθὲς εἶναι τὸ λεγόμενον, ὅτι πολλὰ τὰ κενὰ τοῦ πολέμου*, und 20, 67: *αἱ δυνάμεις ἀμφότεραι τὸν εἰρημένον τρόπον ἠτύχησαν, ἐξαπατηθεῖσαι κατὰ τὴν παροιμίαν, τοῖς*

νοῖς τοῦ πολέμου, und Cicero ad Att. 5, 20, 3. erwähnt mit Bezug auf
:nen eigenen Feldzug in Cilicien den Ausdruck gleichfalls als einen be-
nnten: *scis enim dici quaedam πανικά, dici etiam τὰ κενὰ τοῦ πολέ-*
›υ (wo sich auch nicht einmal die Var. καινά zu finden scheint, einige
·itiker aber, u. A. Tunstall, κοινά lesen wollten). Dass in diesem Aus-
uck das Schwanken zwischen καινά und κενά schon aus alter Zeit stammt,
weist der Schol. zu u. St. τὸ καινὸν οἱ μὲν διὰ διφθόγγου γράψαντες
τως ἐνόησαν τὸ παρ' ἐλπίδα καὶ παρὰ δόξαν ποιοῦν ἐν τοῖς πολέ-
›ις νικᾶν, τοῦτ' ἔστι τὸ ἐπιπεσεῖν ἀφυλάκτως τοῖς ἐχθροῖς, οἱ δὲ διὰ
ῦ ε ψιλοῦ γράψαντες οὕτως ἐξηγοῦνται, τὸ διάκενον ἔργον τοῦ πο-
μου. Für welche Form sollen wir uns zunächst im Th. entscheiden? Die
ıtwort muss sich aus der Erklärung ergeben, die der Redner selbst hin-
fügt: τὸ τοιοῦτον ὃ εἴ τις — — ἐπιχειροίη, d. i. wenn wir den verschlun-
nen Relativsatz mit seiner Folgerung (πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖτο) auf einen
ıfachen Ausdruck zurückführen: ὃ τὸν στρατηγὸν ἔν τε αὑτῷ φυλάσ-
σθαι καὶ τοῖς πολεμίοις ἐνορῶντα ἐπιχειρεῖν δεῖ, d. h. also, wie oben
merkt, die nie zu berechnenden, immer neu eintretenden Umstände und
eignisse im Kriege, die stete Aufmerksamkeit erfordern und nur nach
elfacher Erfahrung richtig behandelt werden können. Ich zweifle daher
:ht, dass das übliche Wort dafür, das Th. offenbar nicht erfindet, sondern
ıon im Gebrauch des Lebens vorfindet τὸ καινὸν τοῦ πολέμου gewesen
, nicht τὸ κενόν: denn das immer Neue, nie zu Erschöpfende, jeder Vor-
ssicht Spottende in den Vorfällen des Krieges soll hervorgehoben wer-
n, nicht das Nichtige und Täuschende. In diesem Sinne und gewiss mit
ziehung auf diesen Ausdruck sagt Heliod. Aethiop. p. 355. vom Kriege:
:ινουργὸς δὲ ὢν ἀεί πως ὁ πόλεμος τότε τι καὶ πλέον καὶ οὐδα-
ῶς εἰωθὸς ἐθαυματούργει. Auch in der Stelle des Arist. halte ich dem
nzen Zusammenhang gemäss für nothwendig καινὰ τοῦ πολέμου zu
ıreiben: es soll erwiesen werden, dass die ἀνδρία ihre richtigste Grund-
ge in der ἐμπειρία habe: diese aber finde sich nur bei gedienten Sol-
ten, weil sie am meisten Erfahrung gewonnen haben auch in den un-
wöhnlichen Vorfällen des Krieges: μάλιστα συνεωράκασι τὰ καινὰ
cht κενά) τοῦ πολέμου. Ob aber nicht bei der Aehnlichkeit der Aus-
rache zwischen beiden Wörtern und bei allmähligem Zurücktreten der
sprünglichen Beziehung der Ausdruck τὰ κενὰ τοῦ πολέμου in dem
ıne der von Zufälligkeiten abhängigen und der vernünftigen Ueberlegung
h entziehenden Ereignisse im Kriege wirklich in herrschenden Gebrauch
kommen, und bei Polybios, Diodor und Cicero zu lassen sei, möchte ich
ineswegs in Abrede stellen. Nur den Grund, der als entscheidend hier-
· angesehen werden könnte, dass wir bei Tac. H. 2, 69. in dem *inania*
'li die Uebersetzung der κενὰ τοῦ πολέμου lesen, kann ich nicht gelten
sen, da ich noch jetzt glaube in den Symbb. critt. II p. 11 (Frankf. Progr.
[illegible]) für *inania* mit Recht *semina* vermuthet zu haben: denn eine genauere
trachtung wird zeigen, dass an dieser Stelle weder der Sinn der κενά
:h der καινὰ τοῦ πολέμου zulässig ist.

31, 7. καὶ τὴν πρόσοδον ταύτην κτλ. Von den zahlreichen Erklä-
ıgs- und Verbesserungsversuchen zu dieser St. erwähne ich folgende:
kker schreibt ἐφορμοῦσιν αὐτοῖς, lässt also ἀφέλωσι und γίγνηται
n dem hypothetischen ἢν abhängen: Fr. Haase (lucubr. p. 4 ff. u. praef.
der Par. Ausg. p. V.) will bei derselben Leseart das zweigliedrige ἢν —
ἕλωσι, καὶ ἅμα ἢν — γίγνηται zu ἐλπίδα εἶναι construiren, so dass
·ser zweite Grund der Hoffnung in veränderter Form sich an οὐδενὶ γὰρ

ἀκ. ἀφῖχθαι anschlösse. Schömann Obss. in Thucyd. loc. diff. p. 3. glaubt die Conjunction *ἦν*, nach Analogie von Arist. Ach. 1944 u. Rann. 175. in finaler Bedeutung und somit als Fortsetzung des *ὅπως* fassen zu können; Böhme sucht dasselbe Verständniss der Stelle durch Aufnahme der Conjectur Dobree's *ἐν'* für *ἦν* vor *ἀφίκωσι* zu erreichen: Krüger fasst die beiden Glieder *ἦν ἀφίκωσι* und *ἦν ἐφορμῶσι* als Vordersätze zusammen, und lässt nur *γίγνηται* noch von *ὅπως* abhängen. Göller und Haacke verbinden die hypothet. Sätze *καὶ — ἦν ἀφίκωσι, καὶ ἅμα — γίγνηται* mit *οὐδενὶ ἀκουσίως ἀφῖχθαι: nemini eos ingratos venisse, tum si reditum — Atheniensibus eriperent, tum — si sumptus suppeterent.* Poppo ist dieser Auffassung Göller's, welcher auch *σφίσι* streichen will, am meisten geneigt, ohne sich bestimmt zu entscheiden. Schon der Scholiast führt 5 verschiedene Erklärungsweisen dieser Stelle an, die schwerlich jemals gegen jedes Bedenken gesichert werden wird.

32, 11. Der Schlusssatz des Cap. *ὁρῶντες γὰρ — — — παραβαλεῖν* enthält nicht die Begründung der unmittelbar voraufgehenden Worte: *Χίων ἄνδρας — — — τινάς*. Steht er hier wirklich an seiner rechten Stelle, so muss er als eine verspätete Begründung zu allem Obenerzählten und als parenthetisch eingeschoben aufgefasst werden. Viel passender würde indess der ganze Satz seine Stelle nach *τοὺς πολλούς* l. 3 finden, so dass er gleich die Erklärung der *αἰχμάλωτοι οὓς κατὰ πλοῦν εἰλήφει* brächte. Wenn wir ihn dorthin versetzen, so tritt die bei Th. so sehr gebräuchliche Satzfügung bei Uebergängen wieder in ihr Recht: *καὶ ὁ μὲν — —, ἀπὸ δὲ τῆς Ἐφέσου κτέ.*

34, 8. *ἐπαγαγόμενοι* habe ich für *ἐπαγόμενοι* gegen alle Hss geschrieben, wie 1. 29, 4. und an den dort angeführten Stellen *ἐπαγαγόμενοι*. Die Verwechselung der Präsens- und Aoristformen von *ἄγειν* und den Compp. ist in den Hss. so gewöhnlich, dass die Entscheidung des Richtigen jedesmal nur nach dem Zusammenhang zu treffen ist. Hier aber verlangt das *ἐν δυν. εἶχον* eben so nothwendig ein voraufgegangenes Hereinrufen (also den Aorist des Part.), wie es gleich in demselben Verhältniss *ξυνεσελθόντες ἐπολίτευον* heisst.

36, 9. *καὶ ὅτι οὐκ ἀρχόμενοι — ἐποιήσαντο.* Durch das ohne handschriftliche Autorität eingefügte *καί* glaube ich den Gedanken in sein richtiges Verhältniss zurückgeführt zu haben. Da nämlich *τήν τε ἄλλην ἀπόστασιν*, nach dem oben (zu 1. 3 *τά τε ἄλλα*) erläuterten Sprachgebrauch, den Abfall der Mytilenäer nur im Allgemeinen und mit absichtlicher Hinweisung auf einen erst durch *καί* einzuführenden hervortretenden Umstand bezeichnen kann, so würde durch den unmittelbaren Anschluss der in *ὅτι — ἐποιήσαντο* enthaltenen charakteristischen Bestimmung der eigenthümliche Charakter des Ausdrucks *τήν τε ἄλλην* gradezu aufgehoben sein. Wollte man indess auch gegen die specifische Natur dieses weit verbreiteten Sprachgebrauchs das verbundene *τήν τε ἄ. ἀπόστασιν ὅτι — ἐποιήσαντο* zu einem Ganzen zusammenfassen, so müsste wenigstens auf das endlich eintretende *καί* ein zweites Object des *ἐπικαλοῦντες* folgen. Das ist aber nicht der Fall: denn theils führt das *προσξυνεβάλετο* (sowohl durch die Präpp. *προσξυν-* als durch das Verb. finitum) den folgenden Grund des Zornes als einen nur accessorischen ein, theils enthält er aber auch, so sehr er die Athener erbittern konnte, doch nicht eine den Mytilenäern vorzurückende Schuld. Nur indem durch das vor *ὅτι* hergestellte *καί* dem *τήν τε ἄλλην ἀπόστ.* sein richtiger Gegensatz gegeben wird, gewinnt die ganze Stelle ihr Licht: „die Athener machten den Mytilenäern überhaupt

(das ist die eigentliche Bedeutung des τήν τε ἄλλην, τά τε ἄλλα u. s. w.) ihren Abfall zum Vorwurf, ganz besonders aber, weil sie (die mit den Chiern allein noch Autonomie besassen) ohne (wie die andern ξύμμαχοι) unter der Herrschaft der Athener zu stehen, ihn unternommen hatten: und nun trug zu ihrer Aufreizung noch besonders bei, dass die Peloponnesier sich mit ihren Schiffen in die ionischen Gewässer gewagt hatten." Die Schuld des Abfalls im Allgemeinen (τήν τε ἄλλην ἀπ.) theilten sie mit andern ξύμμαχοι, die Aehnliches versucht hatten (vgl. 1, 98. 99.), die ihrige wurde aber durch das οὐκ ἀρχόμενοι wesentlich erschwert; wie das von Kleon c. 39, 1. 2. weiter ausgeführt wird.

38, 6. ἀντίπαλον μάλιστα τὴν τιμωρίαν ἀναλαμβάνει. Dass so mit Haase lucc. p. 115. zu schreiben und das ὂν der Hss. nach ἀντίπαλον zu streichen ist, scheint mir unzweifelhaft zu sein. Die Superlative ὅτι ἐγγυτάτω κείμενον und ἀντίπαλον μάλιστα stehen in so entschiedener Beziehung zu einander, als Bezeichnung für Ursache und Wirkung, dass dies Verhältniss gewiss nicht durch den Eintritt des ὂν gestört werden darf, wodurch ἀντίπαλον zu ἀμύνασθαι hingezogen würde. Sollte nicht auch ebenso das befremdliche ἀναλαμβάνει durch Dittographie der voraufgehenden Sylbe -αν aus dem einfachen und natürlichen (2, 42, 4.) λαμβάνει entstanden sein?

39, 43. τῆς ἔπειτα προσόδου. Der unleugbare Pleonasmus, der in dem Zusammentreten von ἔπειτα und τὸ λοιπὸν liegt, hat Ullrich (Beitr. zur Erkl. u. Krit. 1862. S. 1f.) zu der Vermuthung veranlasst, ἐκεῖθεν st. ἔπειτα zu lesen, welche sich durch den Vergleich mit c. 46, 3. τῆς προσόδου τὸ λοιπὸν ἀπ' αὐτῆς στέρεσθαι sehr empfiehlt. Allein doch erkenne ich keinen genügenden Grund, die Ueberlieferung zu verlassen. Der proleptische Charakter des Ausdrucks ἡ ἔπειτα πρόσοδος zu στερίσκεσθαι, da der Verlust nicht die zukünftigen, sondern die gegenwärtigen Einkünfte betrifft, macht es erklärlich, dass zu dem Verbum, das den Eintritt dieses Verlustes bezeichnet (στερήσεσθαι), die nun erst völlig berechtigte Zeitbestimmung mit τὸ λοιπὸν wiederholt wird. (Eine ähnliche Abundanz in der Bezeichnung der Zukunft findet sich c. 40, 3. τοὺς μέλλοντας ἐπιτ. καὶ τὸ λοιπὸν ἔσεσθαι.) Jene proleptische Ausdrucksweise scheint mir aber mit dem Sprachgebrauch des Thuk., wie er in örtlichen Bezeichnungen oft bemerkt ist (vgl. 1, 8, 2. 2, 13, 2.), wohl übereinzustimmen. Die Ungenauigkeit in der Beziehung des δι' ἣν ἰσχύομεν zu dem Voraufgehenden bleibt bei ἐκεῖθεν wie bei ἔπειτα bestehen. Denn haben wir auch bei ἐφθαρμένην πόλιν nicht an eine einzelne Stadt zu denken, so sind es doch immer nicht bloss die Einkünfte von den nach einer versuchten Empörung zerstörten, sondern von sämmtlichen Bundesgenossenstädten, δι' ἣν ἰσχύομεν.

40, 15. τοὺς ὁμοίως τε καὶ οὐδὲν ἧσσον πολεμίους. ὁμοίως st. des ὁμοίους der Hss. (wie ich Symbb. critt. I p. 20. und früher schon Fr. Thiersch vermuthet hatte) scheint mir nothwendig zu sein, da hier ὁμοίους ohne eine voraufgehende Beziehung kaum verständlich und das blosse Streichen der Worte ὁμοίους τε καὶ (mit Kr.) doch eine zu gewaltsame Kur wäre. Der Erbitterung des Kleon, der den Mytilenäern nichts Gutes lassen will, entspricht die Verbindung des affirmativen und negativen Ausdrucks für denselben Begriff. Wenn zwei positive Synonymen (wie τοιαῦτα καὶ παραπλήσια, ὅμοια καὶ παραπλήσια 1, 22, 4. 140. 7, 78, 1.) durch das einfache καί verbunden werden, so führt die Gegenüberstellung der Position und Negation das τὲ καί mit sich.

Kr. sind schon darum, wie ich glaube, unzulässig, weil sie die Ergänzung des negativen οὐ κελεύω fordern, welche nach dem völlig neuen Ansatz des zweiten Satzgliedes mit ἥν τε καί in dem Zusammenhang der Construction nicht begründet ist. Die Unterdrückung des zweiten Nachsatzes ist allerdings nicht, wie die des ersten, zu einem stehenden Sprachgebrauch geworden: vgl. zu c. 3, 3. Allein sie erscheint hier theils durch den Gedankengang selbst gerechtfertigt, theils durch das lebhaft eingefügte εἶεν dem Leser hinlänglich nahe gelegt.

45, 16 ff. ἡ μὲν πενία — — — ἐς τοὺς κινδύνους. In dieser Darlegung der Antriebe, welche den Menschen trotz aller Abschreckungsversuche immer aufs Neue zu verwegenen Unternehmungen verleiten, sind die äussern Verhältnisse, die den Anstoss geben, von den Leidenschaften, welche zur Ausführung treiben, unterschieden, und zwar so, dass in den beiden ersten Satzgliedern bestimmte äussere und innere Zustände hervorgehoben, in dem dritten aber alle andern möglichen Fälle in allgemeinen Bezeichnungen zusammengefasst sind. Es steht daher zunächst der πενία die ἐξουσία, als die Fülle der Mittel zur Befriedigung aller Wünsche (ähnlich wie 1, 38, 6. u. 123, 1.), der durch jene hervorgerufenen τόλμα die durch diese stets unterhaltene πλεονεξία gegenüber: die gleichfalls gegenübergestellten nähern Antriebe zu beiden letztern, ἀνάγκη und ὕβρει καὶ φρονήματι, sind freilich nur äusserlich parallel: jener hat seinen Sitz in den äussern Umständen, dieser im verwöhnten Gemüth des Menschen. In dem dritten zusammenfassenden Satztheile stehen sodann der πενία und ἐξουσία die ἄλλαι ξυντυχίαι gegenüber, Verhältnisse und Lebenslagen verschiedener Art: den dort näher bezeichneten Antrieben der ἀνάγκη und ὕβρις entspricht hier das unbestimmte κρεῖσσόν τι, welches in den einzelnen ξυντυχίαι den entscheidenden Einfluss übt (ὡς ἑκάστη τις, ξυντυχία scil., κατέχεται); dazu gehört z. B. die Ehre oder die Rache, welche erstrebt wird, oder, wie im vorliegenden Falle bei den Mytilenäern, die Freiheit und Unabhängigkeit, die sie zu erreichen suchen; und wie dort als die zur Ausführung treibenden Gemüthszustände τόλμα und πλεονεξία genannt werden, so tritt hier im allgemeinen Satze auch das allgemeine ὀργῇ an die entsprechende Stelle. In diese mit grosser Ueberlegung gewählte und geordnete Reihe von Begriffen tritt in der Leseart der Hss. noch der Zusatz τῶν ἀνθρώπων hinein, welcher, mag man ihn zu ξυντυχίαι oder zu ὀργῇ ziehen, jedenfalls müssig ist, und nach welchem viel natürlicher ἕκαστός τις als ἑκάστη τις zu erwarten gewesen wäre. Erinnern wir uns, dass in der ursprünglichen Aufzeichnung der Unterschied des ο und ω noch nicht vorhanden war, so wird es sich in jeder Beziehung empfehlen, dass durch die Herstellung des τὸν ἄνθρωπον dem folgenden ἐξάγουσιν sein natürlichstes Object wiedergegeben werde.

—, 21. ἐπιβουλήν. Das von den meisten Hss. gebotene ἐπιβολήν ist in der Bedeutung eines Anschlags, Unternehmens weder im Sprachgebrauch des Thukyd. noch anderer Attiker nachzuweisen, sondern wird erst seit Polybius in der κοινῇ, namentlich bei Plutarch, üblich. Da aber auch eben so wenig das Verb. ἐπιβάλλειν bei Attikern in entsprechender Bedeutung vorkommt, so habe ich, da gerade durch den spätern Gebrauch die Verschreibung nahe lag, hier sowohl wie 1, 93, 6. das gesicherte ἐπιβουλήν vorgezogen.

46, 8. οὐκ ἂν ἄμεινον — παρασκευάσασθαι. Obgleich der Infin. Aoristi auch ohne ἄν von zukünftigen Umständen hinlänglich beglaubigt ist (vgl. L. Herbst gegen Cobet S. 16 ff.), so wäre es doch hier bei dem an

[illegible] nicht wie [illegible] zu 1. 81. 6. *ἐλπίς* zu 2. 89. 1. auf die Zukunft hinweisenden [illegible] und vor dem Inf. fut. *περιγενήσεσθαι* nicht wie 4. 28. 5. 52. 3 [illegible] solchen befremdlich. Durch Einfügung des *ἂν* vor [illegible] ist dieses Bedenken gehoben, und [illegible] der Gedanke dadurch schärfer bestimmt, dass die Wahrscheinlichkeit [illegible] Vorbereitungen *ἂν* [illegible] der Gewissheit [illegible] äussersten Ausdauer *περιγενήσεσθαι* gegenübertritt.

51, [illegible] *[illegible] τῆς Νισαίας.* Für die gewöhnliche Erklärung dieser Worte: *a parte Nisaeae i. e. ab ea parte quae Nisaeam spectat* vermisst Ullrich Beitr. [illegible] mit Recht sowohl die sprachliche, wie die sachliche Rechtfertigung, da das folgende *ἐκ θαλάσσης* dem *ἐκ τῆς [illegible]* gegenüber offenbar auf die von Nisaea abgewandte Seite der Insel Minoa hinweist. Wenn U. selbst dem Zusammenhange allerdings entsprechend „entfernt von Nisaea" erklärt, so erscheint doch diese Bestimmung neben *ἐκ θαλάσσης* überflüssig, und, wie Kr. bemerkt, bei einem Verbum wie [illegible] auffallend. Ich vermuthe, dass die Worte aus einer zu dem letzten [illegible] hinzugefügten Randbemerkung (es ist genau die Erklärung des Schol.) fälschlich an unserer Stelle in den Text gekommen sind.

— 12. *[illegible]*. Wie der Ausdruck unleugbar befremdlich ist, so scheint mir auch die Sache nicht recht klar zu sein. Man sollte meinen, es müsste den Athenern mehr darauf angekommen sein, die Einfahrt in den Hafen und dadurch auch die Ausfahrt zu [illegible], als zu [illegible]. Sollte nicht in dem zwar [illegible], doch wenig passenden [illegible] ein ungewöhnliches, aber der Sache nach angemessenes Wort [illegible] sein, z. B. *[illegible]*?

52, 6. *[illegible] κτλ.* Die Bemerkung des Schol. [illegible] beweist, wie Poppo richtig bemerkt, dass er das [illegible] nicht las. [illegible] verlangt desshalb die Streichung von [illegible]. Wie wenig die Autorität des Schol. bedeutet, sieht man sowohl [illegible] er das [illegible] stehen liess, als daraus, dass er den Gebrauch des [illegible] *[illegible]* nicht kannte. Könnten wir diesen an u. St., wenn [illegible] den Hss. geboten wäre, schon gelten lassen, so ist doch zu [illegible], dass an der von Cob. angeführten Stelle 7. 18. 2 [illegible] von [illegible] erwähnten 1. 140. 2 [illegible], wie auch Aristoph. Lysistr. v. 13, das [illegible] *[illegible]* voransteht, und zwar jedesmal so, dass der Gegensatz [illegible] enthaltenen Behauptung folgt. Da an u. St. beides nicht der Fall ist, die Gegenüberstellung der Sätze [illegible] *[illegible]* durch die deutliche Parenthese [illegible] *[illegible]* besser ins Licht tritt, und da endlich der [illegible] Gebrauch des *[illegible]* [illegible] zwar in der Bedeutung [illegible] ausdrücklich bestimmt, anbefohlen" genügend bezeugt ist Xen. [illegible] 4. 5. 11. *[illegible]*; vgl. Xen. Hell. 7. 1. 28, so ist ohne Zweifel die Lesart [illegible] Hss. gegen das mangelhafte Verständniss des Schol. festzuhalten.

53, 11. *[illegible] κτλ.* Die oben gegebene Erklärung [illegible] ich bei der überlieferten Lesart für die einzig richtige; doch hat sie die Unzuträglichkeit sowohl in der Schwierigkeit, das [illegible] zu [illegible] ziehen, wie auch in der lockern Anknüpfung des zweiten Satzgliedes [illegible] *[illegible] ἔχει.* Einfacher in jeder Beziehung würde der Satz, wenn man *[illegible]* schriebe, so dass der Infin. *[illegible]* zu beiden Satzgliedern *γίγνεται* und *ἔχει* Subject, und zu diesem *τὸ [illegible]*, [illegible]

τὰ ψευδῆ, als Objecte gehörten. *ἐναντία* für *ἐναντίον* zu erklären nach einem Infinitiv als Subject, wie Boehme will, ist sicher nicht zulässig. Dagegen habe ich kein Bedenken, den sachlichen Dativ *ᾧ* mit *ἀποκρίνασθαι* zu verbinden, was Kr. bedenklich findet: ist der persönliche Dativ auch der Natur der Sache nach viel gewöhnlicher, so ist doch auch das andere Verhältniss ein sehr erklärliches.

54, 12. *καὶ γὰρ ἠπειρῶταί τε κτλ.* Diese Lesart der Hss lässt schwerlich eine andere Auffassung zu, als die oben gegebene, nach welcher das *καί* zu dem *εἴ τέ τι ἄλλο*, und die beiden mittleren *τὲ* unter sich in Beziehung zu setzen sind. Doch wird das Verhältniss des ersten *καί* am Anfang nicht leicht in die Augen springen, und der Anschluss des ersten *τὲ* an *ἠπειρῶται*, dem kein bestimmter Gegensatz folgt, ist ebenfalls auffällig. In ein klareres Verhältniss würde Alles treten, wenn gelesen würde: *καὶ γὰρ ἠπειρῶταί γε*. So tritt die Wirkung des vorangestellten *ἠπειρῶται* in sein wahres Licht, und *καί* verbindet sich leichter mit dem nächsten *τὲ*, während das folgende nach Th.'s Weise das dritte Glied einführt. Das *τὲ* nach *ὑμῖν* würden wir dagegen gern entbehren.

56, 7. 8. *εἰ γὰρ τῷ — — λήψεσθε.* Nach der oben dargelegten Auffassung der Stelle, deren Richtigkeit ich nicht bezweifele, halte ich jetzt Krüger's Aenderungsvorschlag *πολεμίως*, dem ich Symbb. critt. I. 20. beigestimmt, für unzulässig. Gegen denselben spricht auch der Grund, dass das *αὐτίκα χρήσιμον* nur für *ὑμῶν*, keineswegs für *ἐκείνων*, gültig wäre. Eine ähnliche Wirkung des einen zwei Nomina mit den gegenüberstellenden Partikeln zusammenfassenden Artikels findet sich Dem. 18, 31; *τὸ — ἐν τῇ πρεσβείᾳ πρῶτον κλέμμα μὲν Φιλίππου δωροδόκημα δὲ τῶν ἀδίκων τούτων ἀνθρώπων.*

—, 13. *ἐπέρχεσθε δεινοί.* Die ungewöhnliche Stellung des *δεινοί* veranlasste mich früher (Symbb. critt. I p. 21.) zu der Vermuthung *ἐπέρχεσθαι δεινοί*. Doch erkenne ich jetzt das einfache *ἐπέρχεσθε* als Ausdruck des veränderten allgemeinen Verhältnisses und das nachgestellte *δεινοί* für den Zweck der Stelle als wirksamer an.

—, 24. *καίτοι χρὴ ταὐτὰ κτλ.* So sehr ich den ersten Theil dieser viel besprochenen Stelle bis *ἔχωσι* in unserer obigen Darlegung für richtig erklärt und namentlich das *ἔχωσι* aller Hss. gegen Heilmann's *ἔχουσι* für gesichert halte (die aus diesem sich ergebende Beziehung der Mahnung auf die Lakedämonier steht, wie ich glaube, dem ganzen Zusammenhang entgegen), so wage ich doch über den zweiten Theil: *καὶ — — καθιστῆται* keine Entscheidung zu treffen. Noch immer halte ich es, wie in dem Lübecker Programm von 1842. S. 32., für das Wahrscheinlichste, dass in diesen Schlussworten ein wenn auch zurückzuweisendes Bedenken gegen den aufgestellten Grundsatz der unwandelbaren Treue zu suchen ist; und dass dieses am leichtesten mit Dobree durch *κἂν* st. *καί* eingeführt werde, glaube ich um so mehr, da das folgende *που* nach Th.'s Sprachgebrauch (vgl. 1, 18, 3. 68, 3. 95, 1. 132, 2. 2, 39, 3. 63, 3. 3, 82, 7. 4, 4, 2. 5, 11, 1. 91, 1. 6, 22, 1. 7, 70, 8. 8, 27, 4. 42, 1. 69, 4.) auf einen derartigen hypothetischen Satz hinweist. Aber die genauere Form dieses Bedenkens lässt sich schwerlich bestimmen: ob *κἂν τὸ παραυτίκα που μὴ ὠφέλιμον καθιστῆται*, wie Dobree wollte, oder *κἂν τὸ παραυτίκα που ὑμῖν ὠφέλιμον ἀνθιστῆται*, wie ich vorgeschlagen habe: oder sollte nicht ohne weitere Aenderung *κἂν τὸ παραυτίκα που ὑμῖν ὠφέλιμον καθιστῆται* zu verstehen sein: „auch wenn vielleicht die augenblickliche Lage sich als vortheilhaft für euch (und daher für uns gefährlich) herausstellt?“

68, 16. *Θηβαῖοι*. Bei einer aufmerksamen Lesung dieses Capitels wird man sich an mehreren Stellen der Frage nicht enthalten können: wem schreibt Th. die Ausführung des blutigen Beschlusses gegen die Platäer zu? Er führt zwar sehr bestimmt zu Anfang *οἱ Λακεδαιμόνιοι δικασταί* als die Handelnden ein: doch überzeugt man sich bald, dass, nachdem diese in der Ausführung der Motive ihres Urtheils *νομίζοντες τὸ ἐπερώτημα — — ὑπ' αὐτῶν κακῶς πεπονθέναι* als die Vertreter des Staats der Lakedämonier zu betrachten sind, von dem *αὖθις τὸ αὐτὸ ἕνα ἕκαστον παράγοντες* und besonders dem *ἀπάγοντες ἀπέκτεινον* an, die Gegner der Platäer ohne besondere Unterscheidung als Subject verstanden werden müssen: es sind diejenigen, welche c. 52, 1. u. 3. *οἱ Πελοποννήσιοι* genannt wurden, und wobei, wie in manchen ähnlichen Erzählungen bei Th., sich die Befehlshaber von selbst als die Ausführenden ergeben. Hat man sich aber an diese Auffassung gewöhnt, so muss l. 16. auffallend erscheinen, dass in dem ganz analogen Fortgang des Berichts die Thebaner als Urheber der weitern Maassregeln erscheinen: haben gerade sie ein näheres Verhältniss zu Megara, da doch nach c. 51, 2. der Angriff der Athener auf Minoa den Peloponnesiern Schaden thun sollte? hatten sie mehr Grund die Hera von Platäa zu sühnen, als die übrigen Genossen des Bundes? Vor Allem aber, wie ist es zu verstehen, dass die Thebaner *τὴν γῆν δημοσιώσαντες ἀπεμίσθωσαν*: denn sind *Θηβαῖοι* l. 18 zu *ἔδοσαν* Subject, so sind sie es nothwendig auch l. 26? Warum sollten sie allein den Vortheil des gemeinsamen Sieges haben? Und macht nicht das folgende *καὶ ἐνέμοντο Θηβαῖοι* es gradezu nöthig, zu dem vorausgehenden *ἀπεμίσθωσαν*, nach Form und Inhalt des Satzes, ein anderes Subject zu ergänzen? Aus allen diesen Gründen ist es mir höchst wahrscheinlich, dass das erste *Θηβαῖοι* l. 16. durch Versehen in den Text gekommen ist. Bis zu dem *ἀπεμίσθωσαν* haben wir die vereinigten Feinde der Platäer *οἱ Πελοποννήσιοι* als die Handelnden zu denken: bei der Erwähnung aber des Vortheils, der den Thebanern durch die Nachbarschaft zufiel: *καὶ ἐνέμοντο Θηβαῖοι*, schliesst sich sehr natürlich die Bemerkung an, dass überhaupt die Lakedämonier um der Thebaner willen in ein so feindliches Verhältniss gegen die Platäer gerathen seien.

—, 31. *ἔτει τρίτῳ καὶ ἐνενηκοστῷ*. Grote (hist. of Gr. vol. IV chapt. 31.) vermuthet, dass diese Jahresangabe für den Anfang des Anschlusses von Platäa an Athen (93 Jahre vor 427, also 519 v. Chr.) auf einem Irrthum beruhe, da die von Herodot 6, 108. mit demselben in Beziehung gesetzten Umstände nicht mit diesem Zeitpunkt übereinstimmen: 1. weil Hippias, welcher 519 noch in der Tyrannis war, nicht erwähnt werde; 2. ein Zug der Lakedämonier unter Kleomenes in die Nähe der attischen Gränze (*παραστρατευομένοισι* Herod.) aus dieser Zeit nicht bekannt sei; 3. das freundschaftliche Verhältniss, in welchem Hippias zu Sparta stand, mit den von Herodot vorausgesetzten feindlichen Absichten Sparta's gegen Athen im Widerspruch stehe; und 4. weil der Sieg der Athener über Theben, wie ihn Herodot in Folge jenes Bündnisses berichtet, nicht mit dem von ihm (5, 78.) geschilderten unkriegerischen Verhalten Athens unter den Tyrannen in Einklang stehe. Er glaubt daher, dass das Bündniss zwischen Athen und Platäa und die damit in Zusammenhang stehenden Vorgänge erst nach Vertreibung der Tyrannen anzusetzen seien.

So sehr ich das Gewicht dieser Gründe für den Bericht des Herodot anerkenne, und so leicht an unserer Stelle die Aenderung der Zahl ϟγ' (93) in πγ' (83) wäre, so wage ich doch nicht von der übereinstimmenden Lese-

art der Hss. abzuweichen, da Thuk. doch vielleicht den Anfang einer Verbindung zwischen Athen und Platäa im Auge haben kann, welcher den entscheidenden Begebenheiten, von denen Herodot erzählt, um ein Beträchtliches voraufgegangen sein mag.

82, 6. *καὶ ἐν μὲν εἰρήνῃ κτέ.* Ausser der oben gegebenen Erklärungsweise des überlieferten Textes. die immer auf einer Art Anakoluthie beruht, ist auch noch eine andre möglich (sie wird mir von Herrn Dr. A. Steitz in Frankfurt a. M. mitgetheilt), welche von der Auffassung ausgeht, dass nach *πολεμουμένων δέ*, welches nur den Gegensatz zu *ἐν μὲν εἰρήνῃ* bildet. das Gegentheil der negativen Voraussetzung: *οὐκ ἂν ἐχόντων πρόφασιν οὐδ' ἑτοίμων παρακαλεῖν αὐτούς*, nämlich: *τῆς προφάσεως δοθείσης καὶ ἑτοίμων ὄντων* zu ergänzen sei. Die Uebersetzung würde darnach so lauten: „Und zwar wurde, da sie im Frieden keinen Anlass dazu gehabt hätten und daher auch zur Anrufung fremden Schutzes nicht geneigt gewesen wären, wohl aber bei ausgebrochenem Kriege. d. h. da bei ausgebrochenem Kriege dieses der Fall war, die Anrufung des Bündnisses leichter." Allein in der einen, wie in der andern Weise wird dem Leser viel zugemuthet, um sich in den ungemein gedrängten Gedankengang des Schriftstellers hineinzufinden. Zu leugnen ist daher nicht, dass Alles viel leichter und einfacher wäre, wenn er uns statt des immer schwer zu erklärenden *ἑτοίμων* ein Verbum fin. gegönnt hätte, wie das früher von mir vermuthete *ἐτόλμων*, oder *ἐν ἑτοίμῳ ἦν*, wie ich im Frankf. Progr. von 1859. vorschlug, oder, was dem Sprachgebrauch des Th. am meisten entspricht und die Verschreibung am leichtesten erklärt: *οὐδ' ἑτοῖμ' ἦν*, wie 2, 3, 4. 10, 2. 56, 1. 98, 1. und 7, 50, 4. *ἑτοῖμα ἦν* absolut gebraucht ist.

—, 28. *ἀσφαλείᾳ δὲ τὸ ἐπιβουλεύσασθαι ἀποτροπῆς πρόφασις εὔλογος.* Es wird schwierig, wenn nicht unmöglich sein, über diese Stelle zu einer gesicherten Erklärung zu gelangen. Zuerst ist zu beachten, dass alle bessern Handschriften nicht *ἀσφαλείᾳ*, sondern den Nominativ *ἀσφάλεια* bieten, welchen auch Göller u. Bkk. beibehalten haben, mit Komma nach *ἐπιβουλεύσασθαι.* Sodann leidet die jetzt übliche Erklärung an drei nicht geringen Bedenken: 1) ist *ἀσφαλείᾳ* in adverbialem Sinne, „mit Vorsicht", sowohl durch seine Stellung wie durch die angenommene Bedeutung auffallend, da es vielmehr die objective Sicherheit, Gefahrlosigkeit, als die subjective Vorsicht bezeichnet. 2) ist *ἐπιβουλεύεσθαι* im Sinne des sich Bedenkens, Ueberlegens nirgends nachgewiesen; und 3) kommt *ἀποτροπή* bei den Attikern zwar häufig in der Bedeutung der Abwehr (Aeschyl. Pers. 217. Plat. Protag. p. 354 b. Republ. II p. 382 c.), aber schwerlich irgendwo der Ablehnung vor. Mir scheint es dem Zusammenhang und dem Wortlaute nach am natürlichsten, *τὸ ἐπιβουλεύσασθαι* im Gegensatz zu dem *ἐμπλήκτως ὀξύ*, dem tollen Darauflosgehen, als arglistiges Sinnen auf einen Anschlag gegen den Feind zu fassen, wobei das Medium für das gewöhnliche *ἐπιβουλεῦσαι* freilich auffallend bleibt. Zu dieser Bedeutung wird aber am besten passen zu lesen: *ἀσφάλεια δὲ τὸ ἐπιβουλεύσασθαι, ἀποτροπῆς πρόφασις εὔλογος.* Es muss aus dem voraufgehenden *μοίρᾳ προσετέθη* ein allgemeineres *ἐνομίσθη* gedacht werden: „für eigne Sicherung galt heimtückische Hinterlist, als wohlklingender Vorwand zur Abwehr." Grote, hist. of Gr. Ch. 51. nimmt dieselbe Construction an; doch versteht er *ἀποτροπή* nicht als Abwehr, sondern als Abschreckung des Gegners von einem gleichen Verfahren: „a specious pretence of preventing him doing the like;" was mir durch den Zusam-



nenen vorangehenden Capiteln über Inhal
Theil sehr unverständiger Aussetzungen n
viel mehr Anlass dazu bietet, mit keinem
nem Texte nicht gelesen haben.*) 3) Unter
die Augsburger (jetzt Münchener) sämmtli
Zeichen der Unächtheit.

Auf die Bedenken, welche die Sprache
pitels erregen, ist in der Erklärung Rück
Nachbildung von Th.'s Sprachgebrauch ben
ken keineswegs, sondern deutet auf eine a
bekannten Verfassers hin.

85, 7. *ἐληΐζοντο.* Sowohl hier, wie
5, 56, 3. und 115, 2. hat der Vat. die medial
andre Hss. zwischen dem Activum und Med
2. schreibt auch der Vat. *ἐλῄιζόν τε* st. *ἐ*
auch in ihrem weitern Fortgang *καὶ πλεῖ*
übereinstimmt, und da bei der nahen Ver
σθαι und *βλάπτειν*) zu der verstärkten C
handen ist, so wird auch dort *ἐληΐζοντο* zu
Form *ληΐζειν* für Thuk. zu beseitigen sein.

92, 27. *καὶ εἶρξαν τὸ κατὰ Θερμοπ*
getragen, diese Leseart des Pal. statt der
ἤρξαντο κατὰ Θ. aufzunehmen, wobei i
schreibung auch der besten Abschreiber gra
len kaum von einer handschriftlichen Auto
erscheint aus mehreren Gründen die Vul
Sollte der Kriegshafen der neuen Stadt mit
an dem nächsten Punkte am Meere, in ein
wie oben angegeben,* angelegt sein? Was hä
senal vor dem Engpass für einen Schutz geb
wurde? Und wie soll man sich das Anfang

*) Es scheint mir beachtenswerth, dass
eingehenden Besprechung des 82. Capitels v
Λακεδαιμονίους, gleich zu I. 19. *ἐπιτηδείως*
den Uebergang mit den Worten macht: ...

ung von 40 Stadien denken? Wollte man allmählich mehr südwärts vorücken? Wie gross ist denn die Ausdehnung der ganzen Anlage zu denken, m den Ausdruck örtlich, wie es doch wohl sein müsste, zu verstehen? Oder soll der Anfang auf die Zeit bezogen werden? Warum erfahren wir lann nichts über eine Fortführung oder Unterbrechung? Während alle liese Bedenken wegfallen, wenn wir uns mit der einfachen Notiz begnüen: *νεώρια παρεσκευάζοντο*, gewinnen wir dagegen durch die aufgenommene Leseart die Erwähnung eines Umstandes, der in dem Zusammenhang ler Sache aufs beste begründet ist. Grade gegen die feindlichen Thessaler, velche die Ansiedlung ungern sahen, musste Vorkehr getroffen werden, ınd diese konnte in nichts anderem bestehen als in dem, was in alten Zeien die Phokier, als sie noch im Besitz dieser Landschaft waren, gethan atten: *ἔδειμαν τὸ τεῖχος δείσαντες, ἐπεὶ Θεσσαλοὶ ἦλθον ἐκ Θεσπρωτῶν οἰκήσοντες γῆν τὴν Αἰολίδα τήν περ νῦν ἐκτέαται. ἅτε δὴ πειρωμένων τῶν Θεσσαλῶν καταστρέφεσθαί σφεας, τοῦτο προεφυλάξαντο οἱ Φωκέες*. Herod. a. a. O. Höchst wahrscheinlich rühren die noch jetzt ichtbaren Ueberreste von Mauern (Gell. itinerar. S. 239.) von dieser späeren, nicht von der früheren Befestigung der Phokeer her. Bei dem sehr nannichfachen Gebrauch und der verschiedenen Construction (vgl. Thom. Mag. p. 141, S. R.) des Verb. *εἴργειν* halte ich auch den kurzen Ausdruck *ἶρξαν τὸ κατὰ Θ.*, weil Th. auf die Art der Befestigung nicht weiter eingehen will, für unbedenklich.

101, 6. *καὶ αὐτοὶ [πρῶτον] δόντες ὁμήρους καὶ τοὺς ἄλλους ἔπεισαν*. Hat hier die Angabe einer Reihenfolge überhaupt eine Berechtigung, o kann sie, wie Kr. fordert, ohne es in den Text aufzunehmen, vor *τοὺς ἄλλους* nur *πρῶτοι* lauten: denn Böhme's Versuch *πρῶτον* zu erklären: „das Erste, was sie thaten, war, dass sie selbst Geisseln stellten, dann iberredeten sie auch Andre dazu," macht die einfache Sache gewiss zu ımständlich: und die Beispiele, auf die Poppo verweist (1, 53, 2. 83, 2. 6, ;, 1.) sind andrer Art. Allein auch *πρῶτοι*, das gegen alle Hss. gelesen verden müsste, bringt unnöthige Weitläufigkeit in die Erzählung. Ich vernuthe, dass das ganze Wort *πρῶτον*, das zwei Zeilen weiter an seiner Stelle steht, durch eine Dittographie von dort hierher gerathen ist. Der ıatürliche Gegensatz zwischen *αὐτοί* und *τοὺς ἄλλους* tritt nach Streihung desselben am deutlichsten hervor. Vgl. 1, 22, 2. 71, 1. 4, 102, 2.

106, 11. *Ἀγραϊκόν*. Die Aufnahme von O. Müller's trefflicher Vernuthung, die durch die geographischen Verhältnisse gerechtfertigt ist, mpfiehlt sich um so mehr, da das Adj. *ἀγροῖκος*, so häufig es von Persoen und Sitten im Sinne von *rusticus* und *agrestis* vorkommt, doch nirends in der Bedeutung von *horridus*, *incultus* als Landschaftsbezeichnung achgewiesen ist. S. Steph. Thes. ed. Par. I p. 494.

111, 6. *ὅσοι μὲν ἐτύγχανον οὕτως ἀθρόοι ξυνελθόντες*. Gegen en richtigen Verhalt dieser Stelle sind zwar von verschiedenen Seiten und us verschiedenen Gründen Bedenken erhoben: aber sie haben nicht zu inem sichern Resultat geführt. Indem, so viel ich sehe, alle Erklärungen on der Verbindung des *ἐτύγχανον* mit *ξυνελθόντες* ausgegangen sind, hat ıan das *ξυνελθόντες*, als übereinstimmend mit dem *ξυνῄεσαν* c. 114, 1., on dem mit den Peloponnesiern zugleich unternommenen Abzug der Amrakioten verstanden, wobei man entweder nach Ullrich's Vorschlag (krit. Beitr. 1 S. 12) *ξυνεξελθ.* für nöthig hält, oder, wie B., es hier durch die Umstände als gleichbedeutend mit *ξυνεξελθ.* ansieht. Man hat dann wohl n dem durch keinen Gegensatz motivirten *μέν* Anstoss genommen, und das

οὕτως auf verschiedene Weise verständlich zu machen gesucht: Kr.: „zu diesem Zwecke“, *ἐπὶ λαχανισμὸν καὶ φρυγάνων ξυλλογήν*, B.: „so unbefangen, so ohne weitre Absicht“. Pp. macht aus einem andern gleich zu erwähnenden Grunde den Vorschlag *ὄντες* st. *οὕτως* zu lesen.

Allein die diesen Erklärungen zu Grunde liegende Auffassung des *ξυνελθόντες* (= *ξυνεξελθόντες*) ist durchaus unstatthaft. Grade das *ὅτε — ξυνῄεσαν* (im Imperf.) c. 113, 1. beweist unzweifelhaft: dass die Ambrakioten nicht weiter als zu einem Versuche, mit den Peloponnesiern zusammen zu entkommen, gelangt sind, als der Angriff der Akarnanier (*ἡ πρώτη μάχη*) sie mit grossem Verluste daran hinderte: wie könnte dieser blosse Versuch, der bei seinem Eintreten auf das Imperf. *ξυνῄεσαν* beschränkt wird, an unsrer Stelle durch das Part. aor. *ξυνελθόντες* oder *ξυνεξελθόντες* als bereits ausgeführt erzählt sein? Aber wie ist es auch denkbar, dass Th, nachdem er c. 111, 1. den Anfangs heimlichen und erst später offenen Abzug der Mantineer und andern Peloponnesier so sorgfältig und anschaulich berichtet hat, hinterher, wie von einer selbstverständlichen Sache, im Relativsatz hinzufügen sollte, dass die Ambrakioten **insgesammt** mit abgezogen seien, wodurch ja von vorn herein das Vorhaben der Peloponnesier vereitelt war? Nicht bloss das *οὕτως*, sondern vor Allem das *ἀθρόοι* ist bei dieser Annahme schwer oder gar nicht zu begreifen: wie kommen grade diese, die ja gar nicht die Absicht gehabt haben, dazu, sich zu dem Abzuge, von dem sie keine Kunde haben, zu vereinigen? Aber noch ein andrer Umstand, den Poppo zwar richtig bemerkt, aber doch nicht stark genug betont hat, macht es gradezu unmöglich, *ἐτύγχανον ξυνελθόντες* zu verbinden. Th. bringt das Imperf *ἐτύγχανον* (d. h. den Ausdruck einer Lage oder eines Verhältnisses, das mit einem andern vorliegenden Umstande zusammentrifft) nie mit dem Part. aor., sondern nur mit einem Part praes oder perfecti, das entweder das noch vorhandene oder das in seinen Folgen noch fortdauernde Verhalten bezeichnet, in Verbindung*). In den überhaupt nicht zahlreichen Fällen, wo ein momentaner Vorgang mit einem andern Ereigniss als zusammentreffend eingeführt werden soll, schliesst sich das Part. aor. stets an den Aorist *ἔτυχε* an: 1, 111, 2. 112, 1. 4, 9, 1. 13, 4. 70, 2. 73, 3. 113, 2. 116, 2. 5, 8, 4. 12, 2. 6, 61, 2. 7, 2, 4. 70, 4. 79, 3. Sind aber die Worte *ἀθρόοι ξυνελθόντες* aus ihrer ungehörigen Verbindung mit *ἐτύγχανον* gelöst, so erscheinen sie als die natürliche Einleitung zu dem nachfolgenden Vorgange, wie unsre Erklärung sie aufgefasst hat: „nachdem sie insgesammt (zu gemeinsamer Berathung und Entschliessung: vgl 4, 46, 2. 68, 6 69, 4. 6, 91, 2.) zusammengetreten waren“ Aber freilich ergiebt sich nunmehr die andre Frage: wie haben wir das jetzt isolirte *ἐτύγχανον* zu verstehen? — Eins von zweien ist offenbar nothwendig: entweder ist für *ἐτύγχανον* ein andres passendes Verbum von selbständiger Bedeutung herzustellen, oder es ist vor *ἐτύγχανον* ein Part. praes. oder perf. ausgefallen.

---

*) Der erste Fall: **1**, 9, 2. 55, 1. 57, 6. 92. 104, 2. 106, 1. 116 136. 3. **2**, 13, 1. 25, 2. 31, 1. 49, 1. 51, 1. 91, 2. 93, 2. 95, 3. **3**. 3, 4. 9, 2. 30. 1. 33, 1. 62, 3. 70, 5. 90, 2. 102, 3. 105, 3. 108, 2. **4**. 5, 1. 48, 3. 57, 1. 59, 3. 70, 1. 104, 5. 113, 2. 124, 4. 132, 2. **5**, 22, 1. 30, 5. 31, 1. 36, 1. 44, 1. 46, 5. 50, 5. 75, 2. 76, 3. 98, 1. **6**. 88, 2. 89, 6. **7**. 4, 3. 23, 2. 50. 4. 73, 2. 81, 1. **8**, 12, 2 14, 2. 17, 3. 21, 1. 31, 1. 41, 2. 51, 4 61, 2 66. 3. 79, 2. 91, 2. 95, 1. 98, 1. Der zweite Fall: **1**, 103, 3. 135, 3. **2**. 4, 5. 5, 4. **3**, 3, 2. 20, 3. 98, 1. **4**, 112, 2. 129, 3. 130, 3. **6**, 96, 3. **7**, 29, 5. **8**. 5, 5. 61, 2. 92, 6. 105, 2.

s durch den Zusammenhang gefordert wird. Was aber der Zusam-
ing fordert, zeigt am deutlichsten das Adv. οὕτως: indem dies näm-
if das eben erzählte Verfahren der Mantineer und andrer Peloponne-
urückweist, ergibt sich, dass für die Ambrakioten und ihre Genossen
andre Folge desselben genannt sein kann als die, dass sie sich ver-
. und getäuscht sahen. Ich sehe nicht, dass diess durch ein einfaches
.m für ἐτύγχανον ohne gewaltsame Veränderung (etwa κατελείφθη-
}μεμόνωντο) ausgedrückt werden könnte. Es bleibt daher nur übrig,
tsprechendes Participium zu suchen: am einfachsten scheint es, in dem
ivirten μεν den Ueberrest eines solchen zu erkennen und μεμονω-
, oder da der Vorgang noch nicht abgeschlossen ist, das ungewöhnli-
und darum von Abschreibern leichter zu verkennende μονούμενοι
ıehmen. μονοῦσθαι in seinen verschiedenen Formen ist in dem
hgebrauch des Th. wohl begründet: vgl. 2, 81, 5. 3, 105, 4. 4, 126, 1.
. 40, 1. 58, 2. 6, 101, 6. Jeder Anstoss, meine ich, würde gehoben
wenn der Satz in dieser Form gelesen würde: οἱ δ' Ἀμπρακιῶται
ἄλλοι, ὅσοι μονούμενοι ἐτύγχανον οὕτως, ἀθρόοι ξυνελθόντες,
γνωσαν ἀπιόντας, ὥρμησαν καὶ αὐτοὶ καὶ ἔθεον δρόμῳ ἐπικατα-
ν βουλόμενοι; „die Ambrakioten aber und alle die andern,
he auf diese Weise in dem Fall waren im Stiche gelassen
erden, traten insgesammt zusammen, und als sie sicher
ıren hatten, dass jene auf dem Abzug waren, machten
sie sich auf und beeilten sich möglichst um sie noch ein-
len."
'erlangt man, um sich die Verschreibung erklärlicher zu machen,
μονούμενοι ein ungewöhnlicheres Wort, so wäre vielleicht ψιλού-
aus c. 109, 2. zu vermuthen: oder sollte Th. sich das homerische οἰ-
οι (Z 1. Λ 401.) gestattet haben, dessen Absorption durch die umge-
n Wörter noch näher läge?

15, 3. μετὰ τῶν Σικελιωτῶν. Diese von allen Hss. gebotene Lese-
t von Bloomfield verdächtigt worden, und dafür mit Rücksicht auf c.
. μετὰ τῶν Σικελῶν geschrieben, worin Pp., Kr. und B. gefolgt sind;
ıube, mit Unrecht. Denn wenn auch damals, wie später, ein Theil der
en Syrakusiern bedrückten Sikeler sich den Athenern angeschlossen
so beruht doch die ganze attische Kriegführung auf Sicilien vor Allem
rer Verbindung mit den ihnen stammverwandten, namentlich chalki-
n Sikelioten: vgl. c. 86, 2. Es sind dieselben mit den Ἕλληνες ξύμ-
, die auch c. 103, 1. an erster Stelle genannt werden. Werden auch
ımen der einzelnen Städte nicht erwähnt, so besteht doch stets für die
nirten Unternehmungen ein Einverständniss mit den Sikelioten: in
n Falle ist die Folge davon, dass, während die Athener einen Lan-
versuch im Gebiet von Himera machen, die hellenischen Verbündeten
er Landseite her in dasselbe einfallen. Mag der Marsch für sie (von
ini, Kamarina oder Egeste) auch weiter gewesen sein, als für die nä-
ohnenden Sikeler, so hat es doch keine Schwierigkeit, einen solchen
einem verabredeten Plane (wie ihn das μετά andeutet) anzunehmen.
lie gleich 1. 7. erwähnten ἐν Σικελίᾳ ξύμμαχοι, die eine Gesandt-
nach Athen schicken, sicher nur Hellenen sind, so ist auch kein
l vorhanden, von den voraufgehenden Kriegsoperationen die Sikelio-
szuschliessen.



Berichti

Seite 5 Anm. 1 Zeile 14 l. ie
- 34 - 10 l. τα
- 39 - 14 l. ἠχο
- 44 Anm. 2 - 7 l. das
- 45 - 1 l. προ
- 87 Anm. 2 - 9 vor δι
- 89 - 1 - 1 l. 2, 3
- 101 - 13 l. τοια
- 148 Anm. 1 - 3 l. ἀπὸ
- 154 - 1 - 9 l. *Αἰτ*
- 166 - 2 - 3 l. Als
- 168 - 1 - 21 l. Agra
- 171 - 2 - 10 l. ἐκπ



HUKYDIDES

ERKLAERT



VON

J. CLASSEN.

VIERTER BAND.

VIERTES BUCH.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1869.



IV.

*Ol. 88, 3. 425 April.

Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους * περὶ σίτου ἐκβολὴν Συρακοσίων δέκα νῆες πλεύσασαι καὶ Λοκρίδες ἴσαι Μεσσήνην τὴν ἐν Σικελίᾳ κατέλαβον αὐτῶν ἐπαγαγομένων, καὶ ἀπέστη Μεσσήνη Ἀθηναίων. ἔπραξαν δὲ τοῦτο μά- 2 λιστα οἱ μὲν Συρακόσιοι ὁρῶντες προσβολὴν ἔχον τὸ χωρίον τῆς Σικελίας καὶ φοβούμενοι τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἐξ αὐτοῦ ὁρμώμενοί ποτε σφίσι μείζονι παρασκευῇ ἐπέλ-

DAS SIEBENTE JAHR DES KRIEGES c. 1—51.

1. Syrakusische und lokrische Schiffe bemächtigen sich Messene's; die italischen Lokrer fallen gleichzeitig in das Gebiet von Rhegium ein.

1. *περὶ σίτου ἐκβολήν*, „zur Zeit, wo das Getreide schosst, die ersten Aehren ansetzt": es geht dies der *ἀκμή* um einige Wochen voraus: daher c. 2, 1. von demselben Zeitpunkt: *πρὶν τὸν σῖτον ἐν ἀκμῇ εἶναι* und c. 6, 1 *τοῦ σίτου ἔτι χλωροῦ ὄντος*: vgl. krit. Bem. zu 2, 2, 1. Der Ausdruck ist Th. eigenthümlich und auch nur a. u. St. Eustath. zur Od. α 156 (übereinstimmend mit dem Schol.): *ἡ τοῦ σίτου ἐκβολὴ παρὰ Θουκυδίδῃ, ὅ ἐστιν ἡ πρώτη ἐκ τῆς κάλυκος τῶν ἀσταχύων ἔκφυσις.* — 2. *πλεύσασαι* ohne nähere Bestimmung ungewöhnlich: „sie traten die Fahrt an;" prägnante Bedeutung des Aorists. *ἴσαι* zu 1, 115, 3. — *Μεσσήνην*, das nach 3, 90, 4. erst im vorigen Sommer von den Athenern wider Willen zum Anschluss genöthigt war; daher 3. *αὐτῶν* (*τῶν Μεσσηνίων*) *ἐπαγαγομένων*, auf ihre eigne Veranlassung (zu 1, 3, 2.). — 4. *ἔπραξαν τοῦτο*: Aorist der nachträglichen Begründung: „sie hatten diesen Anschlag gefasst." vgl. zu 2, 2, 2. 3. Die Subjecte zu der gemeinschaftlichen Thätigkeit folgen dann mit den besonderen Motiven für ein jedes: *οἱ μὲν Συρακόσιοι — —, οἱ δὲ Λοκροὶ — —.* — 5. *προσβολὴν ἀντὶ τοῦ προσόρμισιν καὶ ἔφοδον* Schol.; eben so 6, 48, 1. und 7, 4, 5; auch mit dem objectiven Gen. *τῆς Σικελίας*, wie 1, 36, 1. *Ἰταλίας καὶ Σικελίας παράπλους.* — *ἔχον* s. v. a. *παρέχον*: vgl. zu 1, 97, 2. 2, 102, 4. — 6. *φοβ. τοὺς Ἀθ. μή*, dieselbe Prolepsis wie 1, 88. 4, 108, 2. — 7. *ὁρμᾶσθαι ἐξ* od. *ἀπό*, von dem Stützpunkt kriegerischer Operationen; wie 1, 64, 2. 90, 2. 3. 31, 1. 85, 2.

θωσιν, οἱ δὲ Λοκροὶ κατὰ ἔχθος τὸ Ῥηγίνων βουλόμε-
3 νοι ἀμφοτέρωθεν αὐτοὺς καταπολεμεῖν. καὶ ἐσεβεβλή-
κεσαν ἅμα ἐς τὴν Ῥηγίνων οἱ Λοκροὶ πανστρατιᾷ, ἵνα μὴ
ἐπιβοηθῶσι τοῖς Μεσσηνίοις, ἅμα δὲ καὶ ξυνεπαγόντων
Ῥηγίνων φυγάδων, οἳ ἦσαν παρ᾽ αὐτοῖς· τὸ γὰρ Ῥήγιον
ἐπὶ πολὺν χρόνον ἐστασίαζε καὶ ἀδύνατα ἦν ἐν τῷ πα-
ρόντι τοὺς Λοκροὺς ἀμύνεσθαι, ᾗ καὶ μᾶλλον ἐπετίθεντο.
4 δῃώσαντες δὲ οἱ μὲν Λοκροὶ τῷ πεζῷ ἀπεχώρησαν, αἱ
δὲ νῆες Μεσσήνην ἐφρούρουν· καὶ ἄλλαι αἱ πληρούμε-
ναι ἔμελλον αὐτόσε ἐγκαθορμισάμεναι τὸν πόλεμον ἐντεῦ-
θεν ποιήσεσθαι.

2 Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦ ἦρος, πρὶν τὸν
σῖτον ἐν ἀκμῇ εἶναι, Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐσέ-
βαλον ἐς τὴν Ἀττικήν (ἡγεῖτο δὲ Ἆγις ὁ Ἀρχιδάμου,
2 Λακεδαιμονίων βασιλεύς), καὶ ἐγκαθεζόμενοι ἐδῄουν τὴν

4, 3, 3. — 8. κατὰ ἔχθος τὸ Ῥ. Ausdruck und Stellung, wie 1, 103, 3. 7, 57, 7, — 9. ἀμφοτέρωθεν, ἔκ τε τῆς γῆς ἑαυτῶν καὶ ἐκ θαλάσσης Schol; das letztere von dem gegenüber liegenden Messene aus: vgl. 3, 18, 5. — καί unmittelbar vor dem Verbum, prägnant, wie 2, 2, 4. 93, 4.: „und wirklich —". — 10. ἅμα, gleichzeitig mit dem Angriff auf Messene; nicht in Beziehung zu dem folgenden ἅμα δὲ καί, das ein weiteres Motiv einführt, wie 3, 112, 4. — 13. ἀδύνατα ἦν: 1, 59, 2. 2, 72, 2. 3, 88, 1. 92, 6. 5, 14, 4. — 14. ᾗ καὶ μᾶλλον zu 1, 11, 1. — ἐπετίθεντο, οἱ Λοκροί scil. „sie setzten ihre Angriffe um so eifriger fort;" Imperf. — 15. ἀπεχώρησαν: „sie zogen sich zurück," ohne schon das rheginische Gebiet zu räumen: vgl. zu c, 25, 2. — 16. αἱ δὲ νῆες der Form nach dem οἱ μὲν Λοκροί, der Sache nach dem τῷ πεζῷ entgegengesetzt: es sind eben die 10 Λοκρίδες von 1. 2 — ἐφρούρουν c. acc. zu 3, 17, 3. — ἄλλαι αἱ πληρ. Ist der Artikel nicht irrthümlich durch Wiederholung der voraufgehenden Sylbe eingedrungen, so soll er in ungewöhnlicher Weise den Gegensatz zu den eben genannten νῆες φρουροῦσαι hervorheben: „andere, diejenigen nämlich, die noch in der Ausrüstung begriffen waren." Ein ganz entsprechender Fall ist nicht nachgewiesen: am ersten sind zu vergleichen nachträgliche Bestimmungen (doch nicht im Participium) wie 1, 18, 1. — 17. αὐτόσε, „eben dahin" nämlich ἐς τὸν τῶν Μεσσηνίων λιμένα. — ἐγκαθορμισ. (nur hier), entsprechend dem ἐγκαθέζεσθαι auf dem Festlande 3, 1, 1. und 4, 2, 1. von dem Einnehmen eines festen Standpunktes.

2. Fünfter Einfall der Peloponnesier in Attika. Die Athener senden die 40 Schiffe nach Sicilien nach, zugleich mit dem Auftrage unterwegs nach Umständen das attische Interesse wahrzunehmen.

1. ὑπὸ τοὺς αὐτ. χρ. also gleichfalls im April. Vergl. zu c. 1, 1. —

Ἀθηναῖοι δὲ τάς τε τεσσαράκοντα ναῦς ἐς Σικελίαν
τειλαν, ὥσπερ παρεσκευάζοντο, καὶ στρατηγοὺς τοὺς
οίπους Εὐρυμέδοντα καὶ Σοφοκλέα· Πυθόδωρος γὰρ
ἴτος αὐτῶν ἤδη προαφῖκτο ἐς Σικελίαν. εἶπον δὲ 3
ις καὶ Κερκυραίων ἅμα παραπλέοντας τῶν ἐν τῇ
ι ἐπιμεληθῆναι, οἳ ἐλῃστεύοντο ὑπὸ τῶν ἐν τῷ ὄρει
ίδων. καὶ Πελοποννησίων αὐτόσε νῆες ἑξήκοντα
πεπλεύκεσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροὶ καὶ λιμοῦ ὄν-
ιεγάλου ἐν τῇ πόλει νομίζοντες κατασχήσειν ῥᾳδίως
τράγματα. Δημοσθένει δὲ ὄντι ἰδιώτῃ μετὰ τὴν 4
ώρησιν τὴν ἐξ Ἀκαρνανίας αὐτῷ δεηθέντι εἶπον
θαι ταῖς ναυσὶ ταύταις, ἢν βούληται, περὶ τὴν Πε-
ννησον. Καὶ ὡς ἐγένοντο πλέοντες κατὰ τὴν Λακω- 3
ι καὶ ἐπυνθάνοντο, ὅτι αἱ νῆες ἐν Κερκύρᾳ ἤδη εἰσὶ

λ. κ. οἱ ξ. –⌐. 5. τὴν γῆν über-
mmend mit 3, 1, 1. Das im
en Jahre (3, 89, 1.) unterbro-
Unternehmen kam somit zur
brung. — 5. τὰς τεσσαράκοντα
ντέ., alles nach den 3, 115, 4ff.
fenen Dispositionen. — 6.
ιπολοίπους, die nach Voraus-
ng des Pythodorus noch bis
Vollendung der Rüstung ge-
ben waren. — 8. προαφῖκτο,
chon 3, 115, 6. berichtet ist.
ınd 15. εἶπον d. i. ἐκέλευσαν:
78, 4. 3, 8. — 9. Κερκυραίων
ἐν τῇ πόλει (von der demo-
ichen), — 10. τῶν ἐν τῷ ὄρει
e) φυγάδων, (von der oligar-
ıen Partei), so dass also die
seit dem Herbst 427, wie sie
geschildert wurde, unverän-
war. — 9. παραπλέοντας, der
ı. nach τούτοις, wie 1, 53, 1.
2. 11, 7. — 10. λῃστεύεσθαι,
v. auch c. 76, 5. 5, 14, 3. —
ιαὶ Πελ. auch von den Pell.
icht Copula; daher war vorher
tärkere Interpunktion erfor-
h. — 12. παρεπεπλ. Sollte
icht statt des für jede Küsten-
üblichen παρεπεπλ. das für
den vorliegenden Fall bezeichnende
προεπεπλ. geschrieben haben? zu-
mal da nach c. 3, 1. der Vorsprung
ein bedeutender gewesen sein muss.
— τιμωροί prädicativ zu νῆες
wie βοηθοί 3, 36, 2. und ἄγγελος
3, 36, 3. (vgl. zu 2, 26, 1.): dem
Sinne nach (κατὰ σύνεσιν) schwebt
schon hier, mehr aber noch 13. bei
νομίζοντες, Πελοποννήσιοι vor. —
13. κατασχήσειν τὰ πράγματα s.
v. a. καταλήψεσθαι: vgl. 3, 11, 2.
30, 3. — 14. ἰδιώτῃ, ἔξω ἀρχῆς
Schol. — μετὰ τὴν ἀναχ: vgl. 3, 114,
1. — 15. αὐτῷ δεηθέντι, „auf sei-
nen eigenen Wunsch," wobei ihm
der Anschlag auf Pylos im Sinne lag.
— 16. χρῆσθαι — περὶ τὴν Πελο-
πόννησον: in dem Grade war es ihm
gelungen, durch die glänzende Beute,
die er heimbrachte, die Missstim-
mung nach dem unglücklichen Feld-
zuge (3, 98, 5.) zu verwischen.

3. Auf der Fahrt räth Demosthenes, Pylos an der messenischen Küste zu besetzen.

1. κατὰ τὴν Λακων. nur zu ἐγένοντο gehörig, nach den Sprachge-



[illegible] [illegible] τε κα
[illegible] [illegible] τε καὶ
[illegible] μάλιστα ἡ
ὄντων ἐν τῇ Μεσσην
3 οἱ Λακεδαιμόνιοι Κ
εἶναι ἅπαξ ἐρήμους

brauch von 1. 46, 3. 2. 30
33, 3. Unter den Namen La
begreift aber Th hier auch das
unterworfene Messenien, da
Berathung nicht sehr fern vo
los gehalten sein wird. — 4.
Πύλον σχεῖν, appellere: v
3, 33, 1. — Pylos, das den M
punkt der nächstfolgenden E
nisse bildet, ist im weiteren S
das bis 800 F. wie eine läng
Felsinsel im N. der breiten B
von Sphakteria sich erhebende
gebirge; im engeren Sinne, der
folgenden Erzählung zu Gru
liegt, das am meisten gegen
Küste hervortretende Felsplate
auf welchem noch jetzt Ueberre
uralter Befestigungen sowohl
späterer, insbesondere aus den Z
ten der venetianischen Herrsch
sichtbar sind, das aber zur Zeit
pelop. Krieges unbewohnt war.

μβάνων τὴν πόλιν δαπανᾶν. τῷ δὲ διάφορόν τι
ει εἶναι τοῦτο τὸ χωρίον ἑτέρου μᾶλλον, λιμένος τε
σόντος καὶ τοὺς Μεσσηνίους οἰκείους ὄντας αὐτῷ τὸ
ῖον καὶ ὁμοφώνους τοῖς Λακεδαιμονίοις πλεῖστ' ἂν
πτειν ἐξ αὐτοῦ ὁρμωμένους καὶ βεβαίους ἅμα τοῦ
ου φύλακας ἔσεσθαι. Ὡς δὲ οὐκ ἔπειθεν οὔτε τοὺς 4
τηγοὺς οὔτε τοὺς στρατιώτας ὕστερον καὶ τοῖς ταξιάρ-
κοινώσας, ἡσύχαζον ὑπὸ ἀπλοίας, μέχρι αὐτοῖς τοῖς
τιώταις σχολάζουσιν ὁρμὴ ἐσέπεσε περιστᾶσιν ἐκτει-

erlassen war: Curtius a. a. O.). — 16. δαπανᾶν hier cau- „in Unkosten bringen;" sonst . überall (1, 21, 5. 141,4. 3, 6, 47, 1. 7, 29, 1. 47, 4. und 2.) „Ausgaben machen." Die tive Bedeutung auch Antiph. und dann bei Appian und Spä- öfter. Die ganze Wendung ist uck ungeduldigen Unwillens: ı er denn doch einmal durch lches sich Festsetzen Athen gaben verwickeln wolle." 16. ρόν τι, „ein vorzüglich geeig- Punkt": verwandt dem zu 1, erläuterten Gebrauch der διά- : die Bedeutung wird noch ver- durch das ἑτέρου μᾶλλον s. v. ιστα: zu 1, 84, 2. Die nähere ndung wird aber zuerst durch s. Gen. λιμένος τε προσόντος, durch den selbständigen In- satz: καὶ τοὺς Μεσσηνίους – ῖστ' ἂν βλάπτειν καὶ – ἔσε- so eingeführt, als ob ἀπέ- oder ein ähnliches vb. fin. fgegangen wäre. Die Verbin- ler ungleichen Satzglieder ist h, wie 3, 94, 3. — 18. οἰκεί- τῷ, τῷ χωρίῳ sc., da sie seit Zeiten hier heimisch waren. . ὁμοφώνους τοῖς Λακ. Des hen Dialektes wegen: ein Vor- von dem Demosthenes schon , 4. Nutzen gezogen hatte, u. ich unten c. 41, 2. zur Anwen- kommt.

4. Trotz des Widerstrebens der anderen Befehlshaber wird die Befestigung des Platzes rasch angegriffen.

1. οὐκ ἔπειθεν, Imperf. von dem längern Bemühen (vgl. 1, 65, 1. 3, 3, 1. 6, 50, 1.). Dazu gehört namentlich das ὕστερον κ. τ. ταξ. κοινώσας, worunter seine Beredungsversuche bei den στρατιώταις durch Vermittelung der ταξ. zu verstehen sind, nachdem sie bei den στρατηγοῖς, wie im vor. Cap. gezeigt ist, vergeblich gewesen. Diese Worte müssen daher als Erklärung des οὔτε τοὺς στρατ. unmittelbar an den Vordersatz angeschlossen werden. — οἱ ταξίαρχοι, die höheren Officiere, die die von jeder φυλή gestellte Abtheilung, τάξις (Herm. St. A. S. 152, 3. Schömann, Gr. A. 2, 439.) befehligen: wie hier, zur Berathung zugezogen 7, 60, 2. — κοινοῦν τινί, „Mittheilungen machen," ohne sachliches Object, auch 5, 60, 1. 8, 48, 3. — 3. ἡσύχαζον: vgl. d. krit. Bem. — ὑπὸ ἀπλοίας, zu 2, 85,6. — 4. ἐσέπεσε: vgl. d. krit. Bem. — ἐκτειχίσαι durch Befestigungen vertheidigungsfähig machen"; mit χωρίον auch c. 45, 2. u. 7, 26, 3; mit φρούρια 7, 4, 5. Das wollen sie ausführen περιστάντες, indem sie sich zu rascherer Förderung der Arbeit rings herum auf alle Punkte, wo es nöthig war, vertheilen; dies



δαιμονίους τὰ ἐπιμαχώτατα
θῆσαι· τὸ γὰρ πλέον τοῦ χ
5 καὶ οὐδὲν ἔδει τείχους. Οἱ
τες καὶ ἅμα πυνθανόμενοι
ὅταν ἐξέλθωσιν ἢ οὐχ ὑπομε
ψόμενοι βίᾳ· καί τι καὶ αι
2 Ἀθήναις ὧν ἐπέσχε. τειχίσ

zur Bezeichnung der guten Ordnung, mit der das Unternehmen angegriffen wurde, wie das Folgende den Eifer lebendig schildert. — 5. σιδήρια, „eisernes Handwerkszeug"; rod. 7, 18. 9, 37. (So bezeichnet die individualisierende Endung -ιον vom collectiven σίδηρος die Bestimmung zur Arbeit; wie von χρυσός und ἄργυρος zum Kauf und Verkauf.) — 6. λογάδην in nächster Beziehung zu λίθοις, ἐπιλέκτως, ἤγουν ἐπιλελεγμένους λίθους: vgl. c. 31, 2. — 7. ὡς ξυμβαίνοι iterativer Optativ zum Imperf. ξυνετίθεσαν: vgl. 1, 22, 3.: „wie jedes Stück passte;" ὡς ἕκαστα ἔμελλον συναρμόσεσθαι καὶ συμφωνήσειν πρὸς ἀλλήλους. Schol. — καὶ τὸν πηλὸν κτέ. Die anschauliche Schilderung des Details, hier wie bei dem ganzen Vorgang um Pylos (τῶν καθ' ὑπερβολὴν ἐναργῶς εἰρημένων ἐστὶ τοῦτο) deutet auf di

υ τὰ πρὸς ἤπειρον καὶ ἃ μάλιστα ἔδει ἐν ἡμέραις
ν μὲν Δημοσθένην μετὰ νεῶν πέντε αὐτοῦ φύλακα
είπουσι, ταῖς δὲ πλείοσι ναυσὶ τὸν ἐς τὴν Κέρκυ-
:λοῦν καὶ Σικελίαν ἠπείγοντο.

)ἱ δ' ἐν τῇ Ἀττικῇ ὄντες Πελοποννήσιοι, ὡς ἐπύ- 6
τῆς Πύλου κατειλημμένης, ἀνεχώρουν κατὰ τάχος
ἴκου, νομίζοντες μὲν οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ Ἆγις ὁ
εὺς οἰκεῖον σφίσι τὸ περὶ τὴν Πύλον· ἅμα δὲ πρωὶ
όντες καὶ τοῦ σίτου ἔτι χλωροῦ ὄντος ἐσπάνιζον
ς τοῖς πολλοῖς, χειμών τε ἐπιγενόμενος μείζων πα-
ν καθεστηκυῖαν ὥραν ἐπίεσε τὸ στράτευμα. ὥστε 2
χόθεν ξυνέβη ἀναχωρῆσαί τε θᾶσσον αὐτοὺς καὶ
τάτην γενέσθαι τὴν ἐσβολὴν ταύτην· ἡμέρας γὰρ
ιαίδεκα ἔμειναν ἐν τῇ Ἀττικῇ.

[ατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον Σιμωνίδης Ἀθηναίων 7

ἃ μάλιστα ἔδει, τειχίζεσθαι
ἐπιμαχώτατα von c. 4, 3.
γοντο transitiv wie 3, 2, 3.

ι Folge davon kehrt
loponnesische Heer in
ıs Attika zurück.

ῆς Πύλου κατειλημμένης.
·ticipiale Genetiv ist nicht
ıses Object von ἐπύθοντο
en (denn Th. gebraucht in
Falle stets den Acc. vgl. 1,
ιυνθανόμενοι τὴν Παλλή-
:ίχιστον οὖσαν. 3, 80, 2.
. πυθόμενοι βασιλέα Ἀρ-
ν νεωστὶ τεθνηκότα 6,
ἐπύθοντο τοὺς ἱππέας
: - καὶ μέλλοντας ἰέναι.
7, 4, 7. 31, 3. ὅτι πύθοιτο
μμύριον ἑαλωκός. 8, 63,
1. u. 108, 3), sondern er
:hon in engem Anschluss an
bsolut und zeitlich zu fassen:
als Pylos schon besetzt war,
on erfuhren.“—3. νομίζοντες
Λακ. die Construction mit
ehnung einer partiellen Ap-
ι an Πελοποννήσιοι, wie 1,
49, 4. 2, 16, 1. 21, 3. 54, 2. 6, 32,
1. Der zweite Grund nach dem νομίζοντες μέν wird durch den neuen
Satz: ἅμα δέ κτἑ. eingeführt, und
der dritte l. 6. durch τέ: vgl. zu 1,
76, 2. 2, 89, 4. — 5. τοῦ σίτου ἔτι
χλ. ὄντος vgl. zu c. 1, 1. — 6. τοῖς
πολλοῖς hier nicht in comparativem
oder superlativem Sinne: „für den
grössten Theil des Heeres“ (denn
welcher Theil wäre nicht davon betroffen?), sondern: „für die grosse
Zahl,“ vgl. 5, 76, 2. Der Dativ
steht in Beziehung zu dem Verbalnomen τροφῆς: vgl zu. 1, 92. — χειμών
von rauher Witterung im Allgemeinen, wie 3, 21, 4. — παρά beim
Compar. („in höherem Grade als zu
erwarten war“) wie 1, 23, 4. — 7.
ἡ καθεστηκυῖα ὥρα, die auf diesen
Punkt (April) gelangte d. i. die vorgerückte Jahreszeit; ähnlich wie 2,
36, 3. ἡ καθεστηκυῖα ἡλικία. — 8.
πολλαχόθεν, „aus vielen Gründen,“
wie πανταχόθεν 1, 17, 2. 124, 1. 2,
59, 2.

7. Der attische Strateg Simonides macht einen un-



περιοίκων εὐθὺς ἐβοήθουν
λων Λακεδαιμονίων βραδυι
2 ἀφιγμένων ἀφ' ἱέρας στρα
κατὰ τὴν Πελοπόννησον βοη
καὶ ἐπὶ τὰς ἐν τῇ Κερκύρ

glücklichen Versuch sich der Stadt Eïon an der thrakischen Küste zu bemächtigen.

1. Simonides nur hier erwähnt. Auch das hier genannte Eïon ist sonst nicht bekannt. Dass es nicht die Hafenstadt von Amphipolis am Strymon (4, 102 ff.) ist, hat Poppo I, 2. p. 950 A. 46 genügend bewiesen: es wird das vom Schol. zu 1, 98 und von Steph. Byz. als ἡ ἄλλη bezeichnete sein, das letzterer ohne nähere Bestimmung πρὸς τῇ Πιερίᾳ setzt. Ein Punkt an der Küste von Pierien, vielleicht nicht fern von Pydna, würde als Colonie von dem gegenüber auf der Pallene liegenden Mende wohl passen und auch damit stimmen, dass die Chalkidier und Bottiaeer (aus nicht zu weiter Ferne) Hülfe bringen. Doch ist fraglich, Bezeichnung τὴν ἐπὶ

αἱ ὑπερενεχθεῖσαι τὸν Λευκαδίων ἰσθμὸν καὶ τὰς ἐν Ζακύνθῳ Ἀττικὰς ναῦς ἀφικνοῦνται · παρῆν δὲ ἤδη καὶ ὁ πεζὸς στρατός. Δημο- 3 προσπλεόντων ἔτι τῶν Πελοποννησίων ὑπεκ- πάσας δύο ναῦς ἀγγεῖλαι Εὐρυμέδοντι καὶ τοῖς νσὶν ἐν Ζακύνθῳ Ἀθηναίοις παρεῖναι ὡς τοῦ δυνεύοντος. καὶ αἱ μὲν νῆες κατὰ τάχος ἔπλεον 4 τεσταλμένα ὑπὸ Δημοσθένους· οἱ δὲ Λακεδαι- ρεσκευάζοντο ὡς τῷ τειχίσματι προσβαλοῦντες ῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, ἐλπίζοντες ῥᾳδίως αἱ- οδόμημα διὰ ταχέων εἰργασμένον καὶ ἀνθρώ- ων ἐνόντων. προσδεχόμενοι δὲ καὶ τὴν ἀπὸ 5 τῶν Ἀττικῶν νεῶν βοήθειαν ἐν νῷ εἶχον, ἢν ρότερον ἕλωσι, καὶ τοὺς ἔσπλους τοῦ λιμένος ὅπως μὴ ᾖ τοῖς Ἀθηναίοις ἐφορμίσασθαι ἐς

)wegen der genaueren ınd des unmittelbaren περενεχθεῖσαι vgl. 3, ευκ. ἰσθμόν zu 3, 81, ἐν Ζακύνθῳ, bis wohin ahrt ἐς τὴν Κέρκυραν gt waren. — 10. ἐπὶ Nähe von Pylos“: die rationen § 5ff. — ὁ ός, τῶν Σπαρτιατῶν ύτατα περιοίκων. — μπειν nur hier, eben id wie ὑπεκτίθεσθαι ιεκφεύγειν 2, 90, 5; 4, 123, 4; ὑπεξιέναι πεξανάγεσθαι 3, 74, γγεῖλαι, 13. παρεῖ- Infinitive nach dem brauch von 1, 53, 3. — 14. καὶ αἱ μὲν ν. κ. Erfolg der obigen en nach der Form von , 2. 3, 10, 4. — κατὰ „machten sich schleu- Fahrt,“ von welchem Imperf. (zu 1, 26, 5.) Verlauf erst c. 13, 2. d. Denn αἱ νῆες ver- it mit dem Schol. und Kr. von den beiden mit der Botschaft (ἀγγεῖλαι) ausgesandten Schiffen, sondern von der Flotte auf Zakynthos. τὰ ἐπεσταλμένα kann wohl nicht den unmittelbaren Auftrag an die Boten, sondern nur die von diesen vermittelte und an die Strategen überbrachte Meldung und Aufforderung bezeichnen, wie es auch 3, 4, 1, heisst: ἀπήγγειλαν οἱ στρατηγοὶ τὰ ἐπεσταλμένα, nämlich die an die Mitylenäer gerichteten Befehle. — 18. οἰκοδόμημα von Befestigungen, wie 2, 75, 5. 76, 3. 6, 100, 1. — διὰ ταχέων zu 1, 80, 3. — 19. ἐνεῖναι vorzugsweise von der Besatzung eines Ortes: 1, 67, 1. 104, 2. 2, 25, 1. 3, 34, 3. 4, 69, 3. 105, 2. 6, 20, 4. 8, 84, 4. — 20. τὴν-βοήθειαν, die von den att. Schiffen den Ihrigen in Pylos zu leistende Hülfe: vgl. 4, 105, 1. 7, 18, 1. — 21. ἕλωσι, τὸ τείχισμα sc. — τοὺς ἔσπλους τ. λ. die beiden gleich unten näher beschriebenen Einfahrten. — 22. ὅπως μὴ ᾖ, ὅπως μὴ δυνατὸν γένηται Schol. mit dem Infin. wie c. 9, 1. 3, 46, 1. οὐκ ἔσται μεταγνῶναι. — ἐφορμίζεσθαι nur hier im Th. und



σον ταύτην φοβούμενοι μὴ ἐξ
ποιῶνται, ὁπλίτας διεβίβασα
8 ἤπειρον ἄλλους ἔταξαν· οὕτω
τε νῆσον πολεμίαν ἔσεσθαι

auch sonst erst bei späteren Schriftstellern (Appian.). Die Bedeutung des einfachen ὁρμίζεσθαι, „sich vor Anker legen," nimmt durch ἐπὶ — die der Richtung gegen den Feind hinzu: es ist der Uebergang zum ἐφορμεῖν 1, 64, 3. — 23. ἡ Σφακτηρία, schon bei den Alten (Strab. 8, 4, 2.) wie noch jetzt, auch Σφαγία genannt. Die Beschreibung der Insel und ihrer Lage zum Festlande entspricht der gegenwärtigen Bucht von Navarin; nur dass „bei dieser in steter Umbildung begriffenen Ufergegend" sowohl die Breite beider Einfahrten sich bedeutend vergrössert hat (die nördliche beträgt jetzt etwa 500, die südliche bei sehr tiefem Fahrwasser sogar 4000 Fuss, so dass an eine Absperrung mit Schiffen jetzt kaum zu denken wäre), als auch die Länge der Insel jetzt fast 9 Stadien mehr beträgt als die 15, die Th. unten angiebt: vgl. die auf Anschauung beruhende Schilderung von Curtius

νσαν (τὰ γὰρ αὐτῆς τῆς Πύλου ἔξω τοῦ ἔσπλου ὸ πέλαγος ἀλίμενα ὄντα οὐχ ἕξειν ὅθεν ὁρμώμενοι ουσι τοὺς αὐτῶν), σφεῖς δὲ ἄνευ τε ναυμαχίας καὶ υ ἐκπολιορκήσειν τὸ χωρίον κατὰ τὸ εἰκὸς σίτου ἐνόντος καὶ δι᾽ ὀλίγης παρασκευῆς κατειλημμέ-ς δ᾽ ἐδόκει αὐτοῖς ταῦτα, καὶ διεβίβαζον ἐς τὴν 9 τοὺς ὁπλίτας ἀποκληρώσαντες ἀπὸ πάντων τῶν καὶ διέβησαν μὲν καὶ ἄλλοι πρότερον κατὰ δια-οἱ δὲ τελευταῖοι καὶ ἐγκαταληφθέντες εἴκοσι καὶ σιοι ἦσαν καὶ Εἵλωτες οἱ περὶ αὐτούς· ἦρχε δ᾽ Ἐπιτάδας ὁ Μολόβρου.

das part. ἀπόβασιν οὐκ („weil es keine Gelegen- Landen böte;" ἕξειν = πα- c. 1, 2. 1, 97, 2.) die Be- giebt. τέ – τέ gleichstel- ie Insel so gut wie der — 35. τὰ γὰρ – πρὸς τὸ d. h. die nördliche Seite ebirges von Pylos, die dem eere zu liegt, entgegen der annten ἤπειρος, die den and nach Süden bildet: die musste besetzt werden, um n abzuwehren; jene konnte inen Stützpunkt gewähren, ὄντα. Diese Bemerkung nur zeigen, dass ein Wei- die Besetzung der Insel u. chen Strandes nicht nöthig st daher parenthetisch dem henden unterzuordnen, und σφεῖς δὲ – ἐκπολιορκήσειν Gegensatz der für sie gün- ussichten gegen die den nachtheiligen Umstände ἰσουν πολ. ἐς. τήν τε ἤπει- — 37. ὠφελήσουσι, indic. ὅθεν, wie nach ὅτῳ τρό- ', 4. 3, 109, 1. — 39. δι᾽ παρασκευῆς, „nach kurzer " vgl. 7, 40, 3. διὰ πολ- βου. — κατειλημμένον gegen die Hss. die κατει- lesen, aufgenommen, da menhang entschieden dar- auf dringt, die Verschreibung so nahe lag, und sich bei Th., so häufig auch absolute Genetive im Plural ohne Subjecte stehen, die sich aus der Umgegend ergänzen, (vgl. zu 1, 2, 2), schwerlich ein solcher Fall im Singular findet, wo das dazu gehörige Nomen in so grosser Nähe steht. Die Motivirung steht einmal im absoluten, und einmal im construirten Participium, wie nicht selten bei Th. vgl. zu c. 13, 1. 20, 3. — 40. ὡς ἐδόκει –, καὶ διεβίβαζον vgl. zu 2, 93, 4. — 41. ἀπὸ πάντων τῶν λόχων, sieben nach 5, 68, 3. — 42. καὶ μέν –, δέ, wie oben l. 14, die nähere Ausführung der voranstehenden Angabe, bei welcher es hier nur der zweite Theil ist, auf den es ankommt. Die Erzählung greift damit, wie nur selten bei Th., auf den später eingetretenen Ausgang voraus. — 43. οἱ δὲ τελευταῖοι sc. διαβάντες, womit sich καὶ ἐγκαταληφθέντες nahe verbindet: „die zuletzt hinübergegangen waren und dort eingeschlossen wurden." So stimmt die Zahl (420) mit c. 38, 5. überein, denn von den später umgekommenen sollte hier nicht die Rede sein. (ἐγκαταλειφθέντες, obschon in guten Hss., auch dem Vat., ist doch nur als Schreibfehler anzusehen). — 44. Εἵλωτες οἱ περὶ αὐτ., welche c. 16, 1. θεράποντες



genannt werden. Ueber ihre Zahl wird auch unten c. 38, 5. nichts angegeben. Vermuthlich war ein Helote im Dienste jedes Spartiaten.

9. **Demosthenes setzt dagegen mit der Mannschaft seiner eigenen Schiffe und eines kleinen messenischen Schiffes den Ort in möglichst kräftigen Vertheidigungszustand.**

3. *τὰς τριήρεις αἵπερ ἦσαν αὐτῷ* d. i. nach der Aussendung der beiden zur Botschaft nach Zakynthos (c. 8, 3.) von den fünf (c. 5, 2.), *ἀπὸ τῶν καταλειφθεισῶν*, noch drei. vgl. jedoch die krit. Bem. — 4. *ἀνασπᾶν* ist nicht so viel als das gewöhnliche *ἀνέλκειν* (3, 89, 3. 6, 44, 3. 104, 2 und oft), „aufs Land ziehen," um bald wieder auszulaufen, sondern, wie der Schol. das *ἀνασπάσας* erklärt: *νεωλκήσας ὀρθάς*: „er zog die Schiffe aufrecht in die Höhe;" und damit verbindet sich passend: *ὑπὸ τὸ τείχισμα προσεσταύρωσε*: in dieser aufrechten Stellung verband er sie durch eine Umpfählung mit der übrigen Befestigung. (*προεσταύρωσε*, was Dobree 6, 75, 1. empfohlen haben,

am
Be
we
mit
ist.
P.
ἀσ
ein
Un
anl
dur
kon
Ans
dem
tigt
sch
zum
vgl.
ταῖς
Sch
Adj.
geg
οἰσ
wie
vork
σθα
zugs
Har
best
ταῦτ
auf

αγενόμενοι. ὁπλῖταί τε τῶν Μεσσηνίων τούτων
αράκοντα ἐγένοντο, οἷς ἐχρῆτο μετὰ τῶν ἄλλων.
ʼ οὖν πολλοὺς τῶν τε ἀόπλων καὶ ὡπλισμένων 2
ετειχισμένα μάλιστα καὶ ἐχυρὰ τοῦ χωρίου πρὸς
ιρον ἔταξε, προειπὼν ἀμύνασθαι τὸν πεζόν, ἢν
η· αὐτὸς δὲ ἀπολεξάμενος ἐκ πάντων ἑξήκοντα
καὶ τοξότας ὀλίγους ἐχώρει ἔξω τοῦ τείχους ἐπὶ
ασσαν, ᾗ μάλιστα ἐκείνους προσεδέχετο πειρά-
ιβαίνειν, ἐς χωρία μὲν χαλεπὰ καὶ πετρώδη πρὸς

sehe, allgemein als ein
ichtes Fahrzeug. Da es
llend wäre, dass über
kunft nichts gesagt wäre,
ı es für wahrscheinlicher,
ντόρου καὶ κέλητος ver-
Bezeichnung der ληστρι-
wie denn auch Phot. p.
ι κέλης ausdrücklich er-
ληστρικὸν πλοῖον. Nach
fassung bleibt auch kein
ıss οἳ ἔτυχον παραγενό-
Μεσσηνίων gehört; die
von zwei Schiffen veran-
mfield nicht ohne Grund
·muthung: αἳ - παραγε-
(Ganz verwirrt und un-
ist die Erklärung des
ούσης τριακοντόρου λη-
ὶ κέλητος ὑπὸ Ἀθηναί-
ία τῶν ληστῶν ἔλαβον οἱ
τῷ Δημοσθένει Μεσσή-
ʼ οὖν ὑπερβατόν· ἤγουν
κῆς τριακοντόρου καὶ
βον οἳ ἔτυχον παραγενό-
Μεσσηνίων.). — 9. ὁ-
ein fernerer Gewinn aus
enheit des messenischen
iffes. — ἐγένοντο, wie oft
4.) bei Zahlen. — 11.
ie nur unvollkommen ge-
en, ὡπλισμένων, sowohl
rwähnten messenischen,
n den attischen Schiffen;
lann, wenn er auch die
on den zwei zur Botschaft
geschickten zurückbe-
ır Regel 20 auf die Triere.

— 12. πρὸς τὴν ἤπειρον, „nach der Landseite", dem Binnenlande zu, wo die Vertheidigung minder schwierig war. — 13. προειπεῖν c. infin. „anbefehlen;" zu 1,43,1. — 14. ἢν προσβάλῃ aus mehreren guten Hss. für προσβάλλῃ: es weist, übereinstimmend mit dem Infin. aor. ἀμύνασθαι, auf einen als eingetreten gedachten Fall hin. — ἀπολεξάμενος, das Medium durch αὐτός motivirt: zu seiner eigenen Führung; so auch 5, 8, 4. Dagegen 4, 70, 2. ohne αὐτός d. act. ἀπολέξας. — 15. ἐχώρει Imperf. wovon der Abschluss l. 23 folgt: χωρήσας. — 17. ἐς χωρία μὲν - - σφίσι δὲ τοῦ τείχους - - προθυμήσεσθαι. Die ganze Stelle enthält die Begründung der ausgesprochenen Erwartung: ᾗ (von der Seeseite) μάλιστα - - ἀποβαίνειν, und zwar in parataktischer Form, da das erste Glied ἐς χωρία μέν κτἑ. die Schwierigkeit der Sache, das zweite aber σφίσι δὲ κτἑ. die dessenungeachtet vorhandene Wahrscheinlichkeit ins Licht setzt. Dabei sind die χωρία und das τεῖχος auch durch die Stellung in Gegensatz gestellt; jenes in appositivem Anschluss an ᾗ mit der Präpos. ἐς, dieses zu einem selbständigen Satze mit dem vb. fin. ἡγεῖτο ausgeführt: „— ans Meer, von welcher Seite er am ehesten einen Landungsversuch erwartete, auf ein zwar an sich schwieriges und felsig zum Meere abfallendes Terrain (πε-



dem part. τετραμμένα zu verbinden), da aber die Befestigung auf dieser Seite von ihnen am schwächsten gelassen war (σφίσι zu Anfang drückt die Absichtlichkeit dieses Umstandes aus), so glaubte er, dass gerade dies (die unmittelbare Verbindung des absolut ausgedrückten Grundes — τοῦ τείχους — ὄντος — mit dem Infin. ἐπισπάσασθαι erleichtert die Ergänzung des Subjectes aus jenem zu diesem Infin.) sie anlocken werde muthig darauf los zu gehen". Das Gewicht des Gedankens, das auch in der folgenden Begründung hervortritt, beruht darauf: in der Schwierigkeit des Terrains für die Landung lag die Sicherheit des Platzes, von der Befestigung war wenig Schutz zu erwarten. — 19. ἐπισπάσασθαι zu ἡγεῖτο, wie der Infin. aor. nach νομίζειν im Sinne des Futuri gewöhnlich ist: zu 2, 3, 2. Auffallender ist der von ἐπισπ. abhängige Infin. fut. προθυμήσεσθαι, welchen der allgemeine auf die Zukunft hinweisende Charakter des Satzes hervorgerufen zu haben scheint. (Die Erklärung von Pp., die Kr. zu billigen scheint: „so würden sie, glaubte er, bereit sein sich dahin locken zu lassen," erfordert die

„Ἄνδρες οἱ ξυναράμενοι τοῦδε τοῦ κινδύνου, μηδεὶς 10 ὑμῶν ἐν τῇ τοιᾷδε ἀνάγκῃ ξυνετὸς βουλέσθω δοκεῖν εἶναι, ἐκλογιζόμενος ἅπαν τὸ περιεστὸς ἡμᾶς δεινόν, μᾶλλον ἢ ἀπερισκέπτως εὔελπις ὁμόσε χωρῆσαι τοῖς ἐναντίοις 5 καὶ ἐκ τούτων ἂν περιγενόμενος. ὅσα γὰρ ἐς ἀνάγκην ἀφῖκται ὥσπερ τάδε, λογισμὸν ἥκιστα ἐνδεχόμενα κινδύνου τοῦ ταχίστου προσδεῖται. ἐγὼ δὲ καὶ τὰ πλείω 2 ὁρῶ πρὸς ἡμῶν ὄντα, ἢν ἐθέλωμέν τε μεῖναι καὶ μὴ τῷ πλήθει αὐτῶν καταπλαγέντες τὰ ὑπάρχοντα ἡμῖν κρείσσω

Lande aus als von den in der Brandung schwankenden Schiffen. Benutzen wir dazu die grössere Erfahrung und Geschicklichkeit, die wir Athener vor ihnen voraus haben, so ist alle Hoffnung zum Siege auf unserer Seite."

1. ξυναίρεσθαι c. gen. wie 5, 28, 2: zu 2, 71, 2, — οἱ ξυναράμενοι participiale Bestimmung zum Vocativ, wie 3, 30, 1. durch einen Relativsatz. — 2. ἐν τῇ τοιᾷδε ἀν. zu 2, 36, 1. — ξυνετός, wie unter klug, leicht mit dem Nebenbegriff des Eigennützigen; vgl. 1, 84, 3. 3, 37, 3 — 3. τὸ περιεστός: über die Form zu 3, 9. 1.; über die Construction zu 3, 54, 5. — ἐκλογίζεσθαι wie 1, 70. 1. 80, 2. 2, 40, 3, hier wohl eigentlich: „gründlich und vollständig erwägen," womit das ἅπαν sich passend verbindet. — 4. μᾶλλον ἢ - χωρῆσαι, an das negative μηδεὶς - ξυνετὸς βουλέσθω δοκεῖν εἶναι angeschlossen, spricht um so nachdrücklicher aus, was Dem. für das einzig Richtige hält; μὴ μᾶλλον ἢ ist dem Sinne nach s. v. a. μὴ - ἀλλά: vgl. die krit. Bem. — ὁμόσε χωρ. τοῖς ἐν zu 2, 62, 3. — ἀπερισκέπτως steigert noch den Begriff des εὔελπις: „voll froher Hoffnung, die jedes Bedenken bei Seite lässt"; so ist auch c. 108, 4. ἐλπὶς ἀπερίσκεπτος verbunden. Auch das folgende: καὶ ἐκ τ. ἂν περιγενόμενος schliesst sich dem Sinne, wenn auch nicht der Construction, nach an εὔελπις an: (in dem guten Vertrauen) „er werde auch wohl aus dieser Gefahr glücklich hervorgehen." περιγίγνεσθαι ἐκ wie 1, 141, 3. — 6. ἐς ἀνάγκην („zum Aeussersten") ἀφῖκται zu 1, 124, 2. — 7. κινδύνου τοῦ ταχίστου (Stellung wie 2, 61, 4. ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις) προσδεῖται, „erfordert die Entscheidung so rasch wie möglich" (προς- nicht zu anderem hinzu, sondern für den vorliegenden Fall: vgl. 1, 77, 2. 102, 3. 2, 41, 4. 3, 19, 1.). — ἐγὼ δὲ καί wendet sich, obschon die Erwägung einzelner Gründe (das ἐκλογίζεσθαι) abgelehnt ist, doch auch zu solchen. — 8. τὰ πλείω, „die Mehrzahl" (der in Betracht kommenden Umstände). — πρὸς ἡμῶν: vgl. 2, 85, 5. 3, 38, 1. 4, 29, 3. — ἢν ἐθέλωμεν gegenüber den obigen μηδεὶς - - βουλέσθω: jenes der kräftige Wille aus männlichem Entschluss; dieses (βούλεσθαι) das Nachgeben der natürlichen, oft schwächlichen Neigung. Auch hier ist das τὲ nicht ohne Bedenken (wie c. 9, 1. nach ἀσπίσι: Elmsley zog γε vor); doch kann das Gewicht des folgenden Gegensatzes: καὶ μὴ - καταπροδοῦναι, bei dem ἐθέλωμεν oder ein ähnliches Verbum im Sinne liegt, die ungewöhnliche Stellung eher rechtfertigen. — 9. τὰ ὑπάρχοντα ἡμῖν κρείσσω, „die uns zu Gebote

3 καταπροδοῦναι. τοῦ τε γὰρ χωρίου τὸ δυσέμβατον ἡμέτερον νομίζω· — μενόντων ἡμῶν ξύμμαχον γίγνεται, ὑποχωρήσασι δὲ καίπερ χαλεπὸν ὂν εὔπορον ἔσται μηδενὸς κωλύοντος καὶ τὸν πολέμιον δεινότερον ἕξομεν μὴ ῥᾳδίως αὐτῷ πάλιν οὔσης τῆς ἀναχωρήσεως, ἢν καὶ ὑφ' ἡμῶν βιάζηται· ἐπὶ γὰρ ταῖς ναυσὶ ῥᾷστοί εἰσιν ἀμύνεσθαι, 15
4 ἀποβάντες δὲ ἐν τῷ ἴσῳ ἤδη· — τό τε πλῆθος αὐτῶν οὐκ ἄγαν δεῖ φοβεῖσθαι· κατ' ὀλίγον γὰρ μαχεῖται καίπερ πολὺ ὂν ἀπορίᾳ τῆς προσορμίσεως, καὶ οὐκ ἐν γῇ

stehenden Vortheile", πλεονεκτήματα Schol. — τῷ πλήθει. Der Dativ bei καταπλαγῆναι, an dem Dion. Hal. de Th. propr. c. 11, 3. mit Unrecht Anstoss nimmt, findet sich auch 1, 81, 6. 5, 65, 5. 6, 34, 6. — 10. καταπροδοῦναι, der von Th. öfter gebrauchte starke Ausdruck: zu 1, 86, 5. — τοῦ τε γὰρ: Ausführung der πρὸς ἡμῶν ὄντα. Dem τὲ entspricht das zweite τὲ l. 16, so dass beide Umstände (die des Terrains und der Ungleicheit der Streitkräfte) unter denselben Gesichtspunkt gezogen werden: zu 1, 26, 9. Um so leichter schliesst sich die Begründung des ἡμέτερον = πρὸς ἡμῶν mit μενόντων ἡμῶν κτέ. ohne Copula und ohne ein ὅ, welches Kr. gegen die Hss. aufgenommen hat, an das Voraufgehende: vgl. die ähnlichen Asyndeta 3, 37, 2. und 63, 2., wo ebenfalls die Einschiebung eines pron. rel. mit Unrecht versucht ist. — 11. ὑποχωρήσασι tritt unerwartet dem μενόντων gegenüber; doch legt der Dativ im zweiten Fall die Verantwortung für dann eintretende Folgen gleichsam mehr auf die so Handelnden: vgl. die krit. Bemerk. — 13. τὸν πολ. δεινότερον ἕξομεν: vgl. zu 1, 120, 2. — 13. ῥᾳδίως, mit den besten Hss. für ῥᾳδίας entspricht dem Sprachgebrauch des Th. 7, 4, 4. ῥᾷων αὐτῷ ἐφαίνετο ἡ ἐσκομιδὴ – ἔσεσθαι und 7, 28, 1. — πάλιν verbindet sich gern mit Verbalsubstantiven, wie hier und 5, 5, 1 mit ἀναχωρήσεως, so 1, 120, 2. mit ἀντίληψιν, 7, 36, 3. mit ἔκπλους, 7, 44, 8 mit κατάβασις. — 15. ἢν καὶ ὑφ' ἡμῶν βιάζηται, „wenn er auch (noch dazu) von uns bedrängt wird," und er also zu verzweifelter Gegenwehr genöthigt ist: beides ist ein Grund für das δεινότερον ἕξομεν. — ἐπὶ ταῖς ναυσὶ, „auf den Schiffen" (vgl. 2, 80, 2) d. h. so lange sie sie nicht verlassen haben. — 16. ἐν τῷ ἴσῳ, ἡμῖν scil. s. v. a. ἀντίπαλοι. — 17. κατ' ὀλίγον, distributiv: „in kleinen Abtheilungen," wie das c. 11, 3. κατ' ὀλίγας ναῦς διελόμενοι zur Ausführung kommt; vgl. 5, 9, 2. 6, 34, 4. — 18. προσόρμισις, wie c. 8, 5. ἐφορμίζεσθαι, nur an dieser Stelle im Th.: „das Anlanden." — οὐκ – ἐστίν in dem prägnanten Sinne: „es steht uns nicht gegenüber, wir haben es nicht zu thun mit —;" dem schliesst sich als Subject στρατὸς μείζων, als Prädikat, also unter dem Einfluss der Negation, ἐν γῇ – ἐκ τοῦ ὁμοίου, an. Der Gedanke ist also in zusammengedrängter Form: „nicht auf dem Lande unter gleichen Bedingungen (das wäre sehr ungünstig) steht uns ein grösseres Heer gegenüber, — sondern —." Das οὐκ ἐν γῇ findet seinen Gegensatz in ἀλλ' ἀπὸ νεῶν, das ἐκ τοῦ ὁμοίου (1, 143, 4. 2, 44, 3.) in dem Relativsatz: αἷς πολλὰ τὰ καίρια δεῖ ἐν θαλάσσῃ ξυμβῆναι

στρατός ἐστιν ἐκ τοῦ ὁμοίου μείζων, ἀλλ' ἀπὸ νεῶν, αἷς
20 πολλὰ τὰ καίρια δεῖ ἐν τῇ θαλάσσῃ ξυμβῆναι. ὥστε
τὰς τούτων ἀπορίας ἀντιπάλους ἡγοῦμαι τῷ ἡμετέρῳ
πλήθει, καὶ ἅμα ἀξιῶ ὑμᾶς, Ἀθηναίους ὄντας καὶ ἐπι-
σταμένους ἐμπειρίᾳ τὴν ναυτικὴν ἐπ' ἄλλους ἀπόβασιν
ὅτι, εἴ τις ὑπομένοι καὶ μὴ φόβῳ ῥοθίου καὶ νεῶν δεινό-
25 τητος κατάπλου ὑποχωροίη, οὐκ ἄν ποτε βιάζοιτο, καὶ
αὐτοὺς νῦν μεῖναί τε καὶ ἀμυνομένους παρ' αὐτὴν τὴν
ῥαχίαν σώζειν ἡμᾶς τε αὐτοὺς καὶ τὸ χωρίον."

Τοσαῦτα τοῦ Δημοσθένους παρακελευσαμένου οἱ 11
Ἀθηναῖοι ἐθάρσησάν τε μᾶλλον καὶ ἐπικαταβάντες ἐτά-

d. h. „bei denen die günstigen Umstände vielfach (d. i. viele günstige Umstände) auf dem Meere zusammentreffen (so *ξυμβαίνειν* auch 1, 33, 2. 52, 2. 4, 55, 3.) müssen," s. v. a. die von vielen Umständen abhängig sind. Dem Sinne nach richtig löst der Schol. den ersten Theil so auf: *καὶ μείζων μέν ἐστιν ὁ στρατὸς αὐτῶν, ἀλλ' οὐκ ἀπὸ γῆς ὁρμώμενος οὐδὲ ἐν γῇ παραταττόμενος*. Das *αἷς πολλὰ τὰ καίρια – ξυμβῆναι* erklärt er einmal: *ὅπου πολλὰ γίγνεται ἀπροσδόκητα καὶ ἀπὸ τοῦ κλυδωνίου καὶ ἀπὸ τῶν ἀνέμων καὶ ἐξ ἄλλων πολλῶν* (also *τὰ καίρια*, das bei Th. nur hier vorkommt, in ungünstigem Sinne, wobei aber *δεῖ* unbeachtet bleibt); sodann aber und gewiss richtiger: *αἷς τισι ναυσὶ πολλῶν χρεία τῶν ἐπιτηδείων, οἷον ἀνέμου καὶ χωρίων φιλανθρώπων καὶ εἰρεσίας εὐκαίρου, ἵνα δυνηθῶσιν ἀντιταχθῆναι τοῖς ἐν τῇ γῇ*. — 21. *ἀντιπάλους*, „von gleichem Gewicht, aufwiegend": ähnlich wie 3, 38, 1. 7, 12, 4. — 22. *πλῆθος ἔξεστι λέγειν καὶ ἐπὶ ὀλίγων*. Schol. vgl. 5, 6, 3. 7, 104, 3. — 23. *τὴν ναυτικὴν-ἀπόβασιν* zu *ἐπισταμένους* construirt und daraus das Subject zu *ὅτι – οὐκ ἄν ποτε βιάζοιτο* zu entnehmen; genau nach dem Schema von 2, 21, 1. — 24. *ῥόθιόν ἐστιν ὁ ἦχος ὁ ἀπὸ τῆς εἰρεσίας*, doch wohl überhaupt das Rauschen der Wogen vom Rudern und von der Brandung, wozu die *δεινότης κατάπλου*, die Heftigkeit der Anfahrt der Schiffe hinzukommt. — *δεινότητος κατάπλου νεῶν* ist die grammatische Folge, welche bei mehreren Genetiven in der Regel so geordnet wird, dass der der logischen Ordnung nach letzte vorangestellt wird: vgl. 1, 25, 4. 32, 2. 84, 3. 2, 49, 7. 60, 4. 3, 46, 4. — 25. *βιάζεσθαι*, „forcirt werden"; hier Passiv zu dem *βιάζεσθαι τὴν ἀπόβασιν* c. 9, 3, u. 11, 4. — *καὶ αὐτούς*, *et ipsos*, mit Beziehung auf das *εἴ τις ὑπομένοι*. — 26. *ἡ ῥαχία*, das Ufer, an dem die Wellen sich brechen, das homerische *ῥηγμίν*: es tritt dadurch das *πρὸς αὐτὴν τὴν θάλασσαν* c. 9, 4. u. 11, 1. in sein volles Licht.

11. Die Lakedämonier machen von der Land- und von der Seeseite einen Angriff auf Pylos: Brasidas bemüht sich auf's äusserste die Landung zu erzwingen.

1. *τοσαῦτα* nach der kurzen Rede: zu 2, 72, 1. — 2. *ἐθάρσησαν μᾶλλον*, „gewannen noch mehr Vertrauen zu ihrer Sache;" nicht im Gegensatz zu früherer Entmuthi-

2 ξαντο παρ' αὐτὴν τὴν θάλασσαν. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἄραντες τῷ τε κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα, οὔσαις τεσσαράκοντα καὶ 5 τρισί· ναύαρχος δὲ αὐτῶν ἐπέπλει Θρασυμηλίδας ὁ Κρατησικλέους Σπαρτιάτης. προσέβαλλε δὲ ᾗπερ ὁ Δημο-
3 σθένης προσεδέχετο. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἀμφοτέρωθεν ἔκ τε γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης ἠμύνοντο· οἱ δὲ κατ' ὀλίγας ναῦς διελόμενοι, διότι οὐκ ἦν πλείοσι προσσχεῖν, καὶ 10 ἀναπαύοντες ἐν τῷ μέρει τοὺς ἐπίπλους ἐποιοῦντο, προθυμίᾳ τε πάσῃ χρώμενοι καὶ παρακελευσμῷ, εἴ πως ὠσά-
4 μενοι ἕλοιεν τὸ τείχισμα. πάντων δὲ φανερώτατος Βρασίδας ἐγένετο. τριηραρχῶν γὰρ καὶ ὁρῶν τοῦ χωρίου χαλεποῦ ὄντος τοὺς τριηράρχους καὶ κυβερνήτας, εἴ πῃ καὶ 15 δοκοίη δυνατὸν εἶναι σχεῖν, ἀποκνοῦντας καὶ φυλασσο-

gung. — ἐπικαταβάντες hier, wie 7, 23, 1. u. 35, 2. παρ' αὐτὴν τὴν θάλασσαν, „so nahe ans Ufer wie möglich". — ἐτάξαντο wie 3, 77, 3.; zu 2, 83, 5. — 4. ἄραντες τῷ στρατῷ zu 2, 12, 4., womit sich hier dem gewöhnlichen Sprachgebrauch gemäss ταῖς ναυσί (1, 29, 3. 2, 23, 2. 4, 129, 3.) verbindet. — 5. τεσσαράκοντα καὶ τρισί. Die Zahl 43 ist auffallend, da nach c. 8, 2. sämmtliche 60 Schiffe von Kerkyra ἐπὶ Πύλον ἀφικνοῦνται, und nach c. 16, 5. περὶ ἑξήκοντα in die Hände der Athener fallen, nachdem schon c. 14, 1. fünf genommen waren. Allein da nach c. 8, 2. auch noch nach anderen Schiffen ausgesandt war βοηθεῖν ὅτι τάχιστα ἐπὶ Πύλον, so ist es zwar sehr wahrscheinlich, dass die angreifende Flotte stärker gewesen ist, als 43 Schiffe, jede Vermuthung aber über eine andere Zahl (Bloomf. ἑξήκοντα καὶ πέντε, Pp. ἑξ. καὶ τρισί) ist unsicher. — 6. ἐπέπλει zu 2, 66, 2. — 7. προσέβαλλε, wie l. 4. προσέβαλλον (nicht mit geringeren Hss. προσέβαλε) nach dem Gebrauch von 1, 26, 5. — 8. ᾗπερ ὁ Δ. προσεδέχετο: c. 9, 2. nämlich an der nach der offenen See zu gelegenen Seite ausserhalb des Hafens, wie sie c. 9, 2. geschildert ist. — 9. κατ. ὀλ. ναῦς (vgl. zu c. 10, 4.) mit διελόμενοι verbunden: „sie theilten sich in kleinere Abtheilungen": so 2, 78, 1. 5, 114, 1. u. 7, 19, 1. διαιρεῖσθαι κατὰ πόλεις, bald mit zugefügtem Object τὸ χωρίον, bald wie hier absolut. — 10. οὐκ ἦν - προσσχεῖν zu c. 8, 5. 9, 1. — προσσχεῖν, über die Schreibung vgl. krit. Bem. zu 1, 15, 1. — ἀναπαύοντες, wozu aus dem κατ' ὀλ. ναῦς und ἐν τῷ μέρει das Object zu verstehen ist: „sie gewährten den Abtheilungen, die eben im Kampfe gewesen waren, abwechselnd Ruhe." — 12. πάσῃ dem Sinne nach sowohl zu προθυμίᾳ wie zu παρακελευσμῷ zu ziehen: „jede Art von (eigener) Anstrengung und Ermunterung (der Anderen)". πᾶς zu weitester Ausdehnung: vgl. 1, 86, 3. 118, 2. 5, 23, 3. — εἴ πως c. opt. wie 1, 58, 1. 2, 67, 1. 3, 11, 4. — ὠσασθαι von stürmendem Andrang: so auch 4, 35. 3. 96, 4. 6, 70, 2. — 13. Brasidas: vgl. zu 2, 25, 2. — 16. σχεῖν s. v. a. προσορμίσασθαι: zu

ς τῶν νεῶν μὴ ξυντρίψωσιν, ἐβόα λέγων ὡς οὐκ
εἴη ξύλων φειδομένους τοὺς πολεμίους ἐν τῇ χώρᾳ
δεῖν τεῖχος πεποιημένους, ἀλλὰ τάς τε σφετέρας
βιαζομένους τὴν ἀπόβασιν καταγνύναι ἐκέλευε, καὶ
ξυμμάχους μὴ ἀποκνῆσαι ἀντὶ μεγάλων εὐεργεσιῶν
αῦς τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐν τῷ παρόντι ἐπιδοῦναι,
χντας δὲ καὶ παντὶ τρόπῳ ἀποβάντας τῶν τε ἀν-
καὶ τοῦ χωρίου κρατῆσαι. Καὶ ὁ μὲν τούς τε ἄλ- 12
τοιαῦτα ἐπέσπερχε καὶ τὸν ἑαυτοῦ κυβερνήτην ἀναγ-
: ὀκεῖλαι τὴν ναῦν ἐχώρει ἐπὶ τὴν ἀποβάθραν.
ειρώμενος ἀποβαίνειν ἀνεκόπη ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων,
ραυματισθεὶς πολλὰ ἐλιποψύχησέ τε καὶ πεσόντος

4. — ἀποκνοῦντας zu 3, 55, 17. τῶν νεῶν. Der Genetiv h in freierem Verhältniss an ομένους angeschlossen, nicht mittelbares Object, in dem „um der Schiffe willen sich t nehmend"; ähnlich wie der ei χαλεπῶς φέρειν 1, 77, 3. 62, 3. (Kr. erklärt mit dem τινὰς τῶν νεῶν). — ἐβόα λέ- rief ihnen laut zu." (Kr. will streichen mit Hinweis auf 6, u. 7, 48, 4.; aber in beiden hat βοᾶν die prägnante Be- g des Anschuldigens). — 18. φειδομένους erinnert an das im Herod. 8, 100: οὐ ξύλων ἀλλ' ἀνδρῶν. — 19. περι- πεποιημένους mit starker ng des part. perf., so dass das he Werk vor ihren Augen vgl. zu 2, 18, 5. — 20. βια- ους τὴν ἀπόβ. (zu c. 9, 3.), sie nur die Landung forcirten, in —." — καὶ τοὺς ξυμμά- ls ob vorausgegangen wäre: ε Λακεδαιμονίους τὰς σφε- — 22. ἐπιδοῦναι wie unser ben" für aufopfern, vgl. Xen. th. 3, 3. — πλείω ἂν δια- εσθαι, εἰ πλείους ἐπεδίδο- γύριον. Aristoph. Pac. 333. — 23. ὀκείλαντες, τὰς ναῦς sc. vgl. c. 12, 1. und zu 2, 91, 4.

12. Die Athener schlagen aber trotz der tapfersten Anstrengungen der Gegner den Angriff ab.

1. καὶ ὁ μέν erhält erst l. 9. in οἱ δ' ἄλλοι προυθυμ. seine Fortführung. — 2. ἐπισπέρχειν poetischer Ausdruck (bei Homer Ψ 429. ε 304 in eigentlicher, χ 451. und Aeschyl. Sept. 689 in übertragener Bedeutung) „antreiben." τοιαῦτα, das sachliche Object, „zu solchem Thun," nicht „mit solchen Worten," wie bei Aesch.: τὸ πρᾶγμα κἄρτ' ἐπισπέρχει θεός. Th. hat das Wort nur hier, und erst spätere (Dio C. Appian) gebrauchen es öfter. — 3. ἀποβάθρα, ἡ ἀπὸ τῆς νεὼς ἐπὶ τὴν γῆν ἔξοδος Sch., die Landungsbrücke, die am Bord jedes Schiffes war und hinausgelegt wurde. Herod. 9, 98. — 4. ἀνακόπτεσθαι, seltenes Wort: „gewaltsam zurückgedrängt werden." — 5. λιποψυχεῖν richtiger als λειπ. vgl. zu 1, 99, 1. — παρεξειρεσία, ὁ ἔξω τῆς εἰρεσίας τῆς νεὼς τόπος -, ἔστι δὲ τοῦτο τὸ ἀκρότατον τῆς πρύμνης καὶ τῆς πρῴρας. Schol.; noch



ἐκείνους ἐπιπλέοντας, Λακε
καὶ ἐς τὴν ἑαυτῶν πολεμίαν
βαίνειν· ἐπὶ πολὺ γὰρ ἐποίει
μὲν ἠπειρώταις μάλιστα εἶνα
τοῖς δὲ θαλασσίοις τε καὶ τα

7, 34, 5. u. 40, 5. — 6. *περιερρύη*, vom Arm herab, an dem er mit dem *πόρπαξ* hing. — *ἐξενεχθείσης κτέ.* mit der Hervorhebung jedes kleinen Umstandes, der dem Verf. um des Brasidas willen wichtig ist: zu 2, 25, 2. — 8. *τῆς προσβολῆς* dem pron. rel. angeschlossen, wie 2, 48, 3.; der Gen. zu *τροπαῖον* wie 2, 82. — 10. *χαλεπότητι καὶ - μενόντων*: Wechsel der Causalbestimmungen, wie 1, 80, 1. — *τῶν χωρίων χαλεπότητι* ohne Artikel, wie 1, 3, 1. *τῶν παλαιῶν ἀσθένεια*, 11, 1. *τῆς τροφῆς ἀπορίᾳ*, zu 1, 1, 2. — 11. *μεν. κ. οὐδὲν ὑποχ.* gemäss der Mahnung des Dem. c. 10, 5. — 12. *ἐς τοῦτό τε* zieht das Schlussresultat: vgl. 1, 67, 1. 76, 3. und oft. — *περιέστη* zu 1, 32, 4. 120, 5. Der Umschwung besteht in der Umkehr des gewöhnlichen Verhältnisses zwischen Athenern und Lakedämoniern in Bezug auf den Kampf zu Wasser und zu Lande; auch das l. 14. an den

Ταύτην μὲν οὖν τὴν ἡμέραν καὶ τῆς ὑστεραίας μέρος 13
τι προσβολὰς ποιησάμενοι ἐπέπαυντο, καὶ τῇ τρίτῃ ἐπὶ
ξύλα ἐς μηχανὰς παρέπεμψαν τῶν νεῶν τινας ἐς Ἀσί-
νην, ἐλπίζοντες τὸ κατὰ τὸν λιμένα τεῖχος ὕψος μὲν ἔχον,
5 ἀποβάσεως δὲ μάλιστα οὔσης ἑλεῖν μηχαναῖς· ἐν τούτῳ 2
δὲ αἱ ἐκ τῆς Ζακύνθου νῆες τῶν Ἀθηναίων παραγίγνον-
ται πεντήκοντα· προσεβοήθησαν γὰρ τῶν τε φρουρίδων
τινὲς αὐτοῖς τῶν ἐκ Ναυπάκτου καὶ Χῖαι τέσσαρες. ὡς 3

13. Nachdem die Angriffe zwei Tage lang vergeblich wiederholt sind, langt die attische Flotte von 50 Schiffen von Zakynthos vor Pylos an und rüstet sich zum Kampfe.

2. ἐπέπαυντο, καὶ – παρέπεμψαν enthalten zusammen die eine Seite der Vorgänge, an welche sich mit dem zusammenfassenden ἐν τούτῳ l. 5. das neue Ereigniss der Ankunft der attischen Flotte parataktisch anschliesst. Darnach ist die schwächere Interpunction vor καὶ τῇ τρίτῃ und nach μηχαναῖς gewählt. — ἐπέπαυντο, προσβολὰς ποιούμενοι sc. παραπέμπειν entsprechend dem παραπλεῖν, „an der Küste hin". — 3. Asine an der südöstlichen Spitze von Messenia. Curtius Pelop. 2, 167 f. Der nähere Küstenstrich bot keine Waldung (ἐπὶ ξύλα) dar. — 4. ἔχον ist nach Ullrich's (kr. Beitr. 1, 25.) Vermuthung st. des überlieferten ἔχειν geschrieben: nur τὸ – τεῖχος - ἑλεῖν ist das Object zu ἐλπίζοντες: der Infin. aor. nach Th.'s Sprachgebrauch wie c. 24, 4. 80, 1. 7, 21, 2. Der Infin. praes. ὕψος ἔχειν liesse sich im zweiten Gliede durch ein aus ἐλπίζοντες zu ergänzendes νομίζοντες wohl erklären (wie c. 9, 3. und c. 24, 4. das γίγνεσθαι und 2, 84, 2. παρέχειν); im ersteren wäre er schwer zu ertragen, so wie auch, dass τὸ τεῖχος im ersten Gliede Subject, im zweiten aber Object wäre. Die verschiedene Motivirung durch ein construirtes (ἔχον) und ein absolutes Participium (ἀποβ. - οὔσης) entspricht ganz der Neigung des Schriftstellers: vgl. 1, 65, 1. 67, 1. u. 4, 12, 2. nach der aufgenommenen Lesart. — 4. τὸ κατὰ τὸν λιμένα τεῖχος entgegengesetzt den πρὸς τὸ πέλαγος τετραμμένα χωρία (c. 9, 2.) wo bisher die Angriffe gemacht waren: vgl. zu c. 11, 2. — 5. ἀποβάσεως μάλιστα οὔσης gewiss richtig von Ullrich erklärt: „da hier eine Landung am besten möglich war"; εἶναι in der prägnanten Bedeutung von 1, 2, 2. 49, 3. 2, 80, 3, 21, 3. 51, 1., gewöhnlich mit Negativpartikeln, hier mit dem entsprechenden μάλιστα (Kr. verbindet μάλιστα mit ἑλεῖν, schwerlich richtig). — 7. πεντήκοντα nothwendig für τεσσαράκοντα, das die Hss. meistens geben: denn von den 40 ausgesandten Schiffen (c. 2, 2.) waren dem Demosthenes 5 zurückgelassen (c. 5, 2.), von diesem aber 2 wieder nachgeschickt (c. 8, 3.), so dass mit der gleicherwähnten Verstärkung (προσεβοήθησαν γὰρ κτέ.) jedenfalls mehr als 40 Schiffe sein mussten; c. 23, 2. aber steigt die Zahl durch die hinzukommenden 20 auf 70. — φρουρίδες νῆες: der Ausdruck wohl nur hier und Xen. Hell. 1, 3, 17. Athen hielt in Naupaktus seit der Besetzung (1, 102, 3) immer eine



ιους εσπλους, ἔτυχον ποιήσ
γῇ τάς τε ναῦς ἐπλήρουν καὶ
14 τις, ὡς ἐν τῷ λιμένι ὄντι οὐ

Schiffstation: vgl. 3, 102, 4. 114, 2. — 9. τήν τε ἤπειρον - τήν τε νῆσον, Stellung und Verbindung wie c. 8, 8. 3, 81, 2. Das folgende τὲ knüpft den neuen Participialsatz an das Voraufgehende an, ohne Beziehung zu den vorangehenden Partikeln. — 11. ὅπῃ καθορμίσωνται vgl. zu 1, 107, 6. und zu 3, 112, 6. καθορμίσασθαι s. v. a. c. 8, 5. ἐφορμίσασθαι. — Πρωτήν ist nach guten Hss. und der Notiz des Steph. Byz. zu accentuiren (nicht Πρώτην, wie Bkk. schrieb): Πρωτή, ὀξυτόνως, νῆσος παρὰ τῇ Σφακτηρίᾳ καὶ Πύλῳ. Zwar bemerkt Curtius (Pel. 2, 183): „dass der Name nach Schifferbrauch den auf hoher See zuerst sichtbar werdenden Theil Messeniens bezeichne (jetzt heisst sie Pródano)"; doch ändert sich der Accent in der Regel beim Uebergang zum Eigennamen: vgl. zu 3, 88, 2. — 12. οὐ πολὺ ἀπ., etwa eine Meile in nordwestlicher Richtung. — 13. ηὐλίσαντο, „sie verweilten dort die folgende Nacht." vgl. 3, 96, 1. — ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν

θηναῖοι γνόντες καθ' ἑκάτερον τὸν ἔσπλουν ὥρμη-
π' αὐτούς, καὶ τὰς μὲν πλείους καὶ μετεώρους ἤδη
'εῶν καὶ ἀντιπρώρους προσπεσόντες ἐς φυγὴν κα-
ταν, καὶ ἐπιδιώκοντες ὡς διὰ βραχέος ἔτρωσαν μὲν
ς, πέντε δ' ἔλαβον καὶ μίαν τούτων αὐτοῖς ἀνδράσι,
δὲ λοιπαῖς ἐν τῇ γῇ καταπεφευγυίαις ἐνέβαλλον·
καὶ πληρούμεναι ἔτι πρὶν ἀνάγεσθαι ἐκόπτοντο·
ινας καὶ ἀναδούμενοι κενὰς εἷλκον τῶν ἀνδρῶν ἐς
ὡρμημένων. ἃ ὁρῶντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ πε- 2
ιῶντες τῷ πάθει, ὅτι περ αὐτῶν οἱ ἄνδρες ἀπελαμ-

Sie dringen von 2 Sei- den Hafen ein, besiegen ch nicht kampffertige iche Flotte, nehmen ei- eil der Schiffe und trei- ; übrigen ans Land. Die ;h abgeschnittene Insel teria wird rings eingeseen.

'όντες, wozu das Object aus rigen (dass die Lakedd. die e zum Hafen nicht gesperrt und noch mit der Rüstung iffe beschäftigt waren) eben t zu ergänzen ist, wie oft zu ενοι, zu ἀκούσαντες c. 38, zu 1, 95, 7; eben so 1, 91, 2. — 3. τὰς μὲν πλείους: ıicksal dieser schon ausge- ı Schiffe wird bis l. 7. - ἐνέ- ausgeführt: ταῖς δὲ λοιπαῖς auch noch zu diesen μετεώ- ;rst mit αἱ δὲ καὶ κτέ. folgt ›re Abtheilung, und dieses δέ ım μέν gegenüber. Darnach gewöhnliche Interpunction nach ἐνέβαλλον) geändert. :ώρους – καὶ ἀντιπρώρους bunden bezeichnet die fertige lung um den Kampf aufzu- : „abgestossen vom Ufer u. zen der Schiffe dem Feinde ngekehrt." — 4. ἐς φ. κατέ- zu 3, 108, 1. — ἐπιδιώ- 3, 33, 3. — ὡς διὰ βραχέος zur Begründung des raschen und glänzenden Erfolges: „wie es bei der geringen Entfernung natürlich war", K.: nicht mit Ppp. „*quantum per brevitatem spatii poterant*". — 5. τιτρώσκειν wie das stärkere κατατραυματίζειν 7, 41, 4. 8, 10, 4. von Schiffen, auch von Herod. 8, 18. und von Späteren öfter gebraucht. ἐν τῇ γῇ zum perf. καταπεφευγυίαις; ähnlich 7, 71, 7. οἱ ἐν τῇ νήσῳ ἄνδρες διαβεβηκότες und 7, 87, 2. vgl. zu 1, 87, 6 und 3, 71, 2. — 7. ἐνέβαλλον, 8. ἐκόπτοντο und εἷλκον Impf. des länger dauernden Kampfes, dessen Ende § 4. mit dem Aor. διεκρίθησαν eintritt. — ἐμβάλλειν c. dat. stets von angreifenden Schiffen: 1, 49, 7. 2, 84, 1. 7, 25, 5. 34, 5. — καὶ πληρούμεναι ἔτι, „da sie noch bei der Einschiffung der Mannschaft waren." — 8. κόπτεσθαι hier und 8, 13, 1. von hart mitgenommenen Schiffen. — ἀναδούμενοι εἷλκον 1, 50, 1. 2, 90, 6. — 9. ἐς φυγὴν ὡρμημένων pft., noch ehe es zum Kampf gekommen war. — 9. ἃ ὁρῶντες. Stellung und Wirkung des pron. rel. wie 3, 80, 2. — οἱ Λακεδ. hier vorzugsweise ὁ πεζὸς στρατός von c. 8, 2. — 10. περιαλγεῖν hier und 6, 54, 3., doch nur a. u. St. mit dem Dativ; περι- epitatisch, wie in περιδεής, περιοργής, περίφοβος, περιχαρής. — 11. ὅτι περ (eine Verbindung, die bei



4 πολὺν τε πόνον παρασχόντες

keinem attischen Schriftsteller sonst nachgewiesen ist: denn Bloomf.'s Citat Aristoph. Eqq. 53 beruht auf einem Irrthum) hebt das Gewicht des angeführten Grundes aufs nachdrücklichste hervor, und das Impf. ἀπελαμβάνοντο lässt die nunmehr unvermeidliche Folge ins Licht treten, wozu der voranstehende Gen. αὐτῶν mit der zu 1, 30, 3. bemerkten prägnanten Wirkung hinzukommt: „weil ihnen ja die Leute auf der Insel abgeschnitten wurden." — 12. παρεβοήθουν zu 1, 47, 3. — ἐπεσβαίνοντες κτέ. zu 2, 90, 6. — 14. ἐν τούτῳ - παρῆν: im Wesentlichen dieselbe Wendung zum Ausdruck höchsten Eifers wie 2, 8, 4. (vgl. Einl. p. LXXV. A. 77.). Nur steht hier κεκώλυται impersonal, doch in derselben Bedeutung wie τὰ πράγματα κεκ. a. der ersten St. (vgl. zu 1, 46, 1. 3, 22, 1. Freilich würde das deutlicher hervortreten, wenn nach Analogie von 2, 8, 4. ἑκάστῳ für ἕκαστος gelesen würde: denn mit Ppp. ἕκαστος auch als Subject zu κεκωλῦσθαι zu nehmen, steht im Widerspruch zu dem wesentlichen Sinn

ἰεκρίθησαν, καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰς κενὰς ναῦς τῶν τὸ πρῶτον ληφθεισῶν διέσωσαν. καταστάντες δὲ 5 ϱοι ἐς τὸ στρατόπεδον οἱ μὲν τροπαῖόν τε ἔστησαν ʼεκροὺς ἀπέδοσαν καὶ ναυαγίων ἐκράτησαν, καὶ τὴν ν εὐθὺς περιέπλεον καὶ ἐν φυλακῇ εἶχον, ὡς τῶν ῶν ἀπειλημμένων· οἱ δ' ἐν τῇ ἠπείρῳ Πελοποννήσιοι ἀπὸ πάντων ἤδη βεβοηθηκότες ἔμενον κατὰ χώραν τῇ Πύλῳ. 15

Ἐς δὲ τὴν Σπάρτην ὡς ἠγγέλθη τὰ γεγενημένα Πύλον, ἔδοξεν αὐτοῖς ὡς ἐπὶ ξυμφορᾷ μεγάλῃ τὰ καταβάντας ἐς τὸ στρατόπεδον βουλεύειν παραχρῆ- ὁρῶντας ὅ τι ἂν δοκῇ. καὶ ὡς εἶδον ἀδύνατον ὂν τι- 2 ῖν τοῖς ἀνδράσι καὶ κινδυνεύειν οὐκ ἐβούλοντο ἢ

:ῖν absolut, „so weit wie mög- ehen, das Möglichste errei- ; vgl. 1, 62, 6. 3, 26, 4. 40, zu ist der Dativ τῇ παρούσῃ nicht objectiv zu fassen: „das wärtige Glück so weit als :h verfolgen“ (Böhme; ich kein Beispiel dieses Sprach- ıchs); sondern als Motiv des ıdenen βουλόμενοι ἐπεξελ- „in dem gegenwärtigen Glück“ m Vertrauen darauf, ähnlich er zu 3, 97, 2. erläuterte τῇ τύχῃ bei ἐλπίζειν. — 21. ' πόνον παρέχειν wie 7, 44, υβον πολύν, 2, 84, 2. ταραχήν. τὰς κενὰς ναῦς, die, welche 13 ἀνθεῖλκον ἐπιλαμβανό- αὐτῶν. — 24. ἑκάτεροι - οἱ οἱ δέ, zu 2, 95, 1. 3, 13, 3. τάντες, wie sonst von der llung zum Kampfe (1, 49, 3. 2. 5, 4, 4.), so hier von der ehr in die frühere Stellung eendetem Kampfe. — 25. νε- ohne Artikel auch 1, 51, 4. , 2. 5, 74, 2.; mit dem Artikel 3. 63, 3. 2, 79, 7. 82, 11. 3, — 26. ὡς τῶν ἀνδρ. ἀπει- νων, pft. da nun, was oben sich vorbereitet, zur vollen Ausführung gekommen war. — 27. καὶ ἀπὸ πάντων ἤδη βεβοηθηκό- τες, da sie inzwischen auch von allen Seiten (nicht bloss οἱ ἐγγύ- τατα τῶν περιοίκων) sich der La- dung folgend eingefunden hatten. — 28. ἐπὶ τῇ Πύλῳ wie 3, 92, 4. ἐπὶ τῇ Εὐβοίᾳ.

15. Auf die Nachricht da- von wird in Sparta beschlos- sen, Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen an- zuknüpfen.

1. ἐς τὴν Σπάρτην vorangestellt in chiastischem Gegensatz zu ἐπὶ τῇ Πύλῳ. — 2. ὡς ἐπὶ ξυμφ. με- γάλῃ, „in der Erkenntniss dass sie ein schwerer Schlag getroffen“; das ἐπὶ der Umstände und Bedingungen; zu 1, 69, 1. 70, 3. — 3. τὰ τέλη zu 1, 10, 4. woran sich (κατὰ σύνεσιν) καταβάντας anschliesst. Wahr- scheinlich sind Ephoren zu verste- hen. — καταβαίνειν, an die Küste; wie 1, 93, 7. 2, 98, 4. — βουλεύειν zu 1, 85, 1. παραχρῆμα ὁρῶντας: der eigentlichen Bedeutung des πα- ραχρῆμα („neben der Sache“) ge- mäss: „an Ort und Stelle anschau-



ησαν μακραι, παρασουναι
ναίοις, καὶ ὅπλα μὴ ἐπιφέρ
γῆν μήτε κατὰ θάλασσαν,
ἀνδράσι σῖτον ἐᾶν τοὺς ἐν
ἐκπέμπειν τακτὸν καὶ μεμαγ

end“ verwandt dem παραυτίκα ὁρᾶν 2, 11, 7. — 6. ὑπὸ πλήθους βιασθέντας κρατηθῆναι steht im natürlichen Gegensatz zu ὑπὸ λιμοῦ τι παθεῖν, welcher durch das in den besten Hss. vor κρατηθῆναι eingeschobene ἤ verdunkelt werden würde. Schwerlich lässt sich auch der Ausdruck τὶ παθεῖν auf das gewaltsame ὑπὸ πλήθους βιασθέντας übertragen. Dagegen lässt κρατηθῆναι, „überwältigt werden“ ihr weiteres Schicksal, ob Tod oder Gefangenschaft, absichtlich unbestimmt. βιασθέντας κρατηθῆναι entspricht dem ἐκπολιορκηθέντες μᾶλλον ἂν χειρωθεῖεν c. 19, 1. — 7. ἔδοξεν αὐτοῖς d. i. τοῖς τέλεσι, welche Vollmacht hatten βουλεύειν ὅ τι ἂν δοκῇ, und so werden auch die Unterhandlungen sogleich eröffnet, ohne wiederholte Berathungen in Sparta. — 8. σπονδὰς – τὰ περὶ Πύλον (determ. Accus., wie er bei örtlichen Bestimmungen nicht ungewöhnlich ist

ἰς ἀλφίτων καὶ δύο κοτύλας οἴνου καὶ κρέας, θε-
τι δὲ τούτων ἡμίσεα· ταῦτα δὲ ὁρώντων τῶν Ἀθη-
ἐσπέμπειν καὶ πλοῖον μηδὲν ἐσπλεῖν λάθρα· φυ-
ν δὲ καὶ τὴν νῆσον Ἀθηναίους μηδὲν ἧσσον, ὅσα
οβαίνοντας, καὶ ὅπλα μὴ ἐπιφέρειν τῷ Πελοπον-
στρατῷ μήτε κατὰ γῆν μήτε κατὰ θάλασσαν. ὅ τι 2
τούτων παραβαίνωσιν ἑκάτεροι καὶ ὁτιοῦν, τότε
ιαι τὰς σπονδάς. ἐσπεῖσθαι δὲ αὐτὰς μέχρι οὗ
θωσιν οἱ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν Λακεδαιμονίων πρέ-
ἀποστεῖλαι δὲ αὐτοὺς τριήρει Ἀθηναίους καὶ πά-
μίσαι. ἐλθόντων δὲ τάς τε σπονδὰς λελύσθαι ταύ-
ὶ τὰς ναῦς ἀποδοῦναι Ἀθηναίους ὁμοίας οἵασπερ
ραλάβωσιν. αἱ μὲν σπονδαὶ ἐπὶ τούτοις ἐγένοντο, 3
νῆες παρεδόθησαν οὖσαι περὶ ἑξήκοντα, καὶ οἱ
ις ἀπεστάλησαν. ἀφικόμενοι δὲ ἐς τὰς Ἀθήνας
τοιάδε·

Επεμψαν ἡμᾶς Λακεδαιμόνιοι, ὦ Ἀθηναῖοι, περὶ 17

ἐσπ. zu ändern, wie es 1. , 9. 30, 3. richtig heisst, wo ringen zu denen auf der In- Allem in Betracht kommt. οίνικας (wovon 48 auf den ς gehen, der dem preuss. sehr nahe kommt), δύο κο- lie κοτύλη etwas weniger Viertel-Quart, etwas mehr Viertel-Liter: das Genauere Maasse bei Hultsch Metrol. les für den Tag und daher liberal gemessen. — 9. θε- : die Heloten von c. 8, 9. ρ. τ. Ἀθην. ἐσπέμπειν: isschiffungwa: dieControlle itigkeit. —12. μηδὲν ἧσσον, wie sie es gleich nach der geth . hatten; c. 14, 5. — μή w. d. Part. „nur dass —": vgl. zu 1, 111, 1. — der objective, καὶ ὁτιοῦν orm nur hier und c. 23, 1. der determinative Acc. zu νειν: „welchen Theil (des) sie auch in irgend einem Punkte übertreten würden"; d. i. s. v. a. wenn sie irgend einen Theil in irgend einem Punkte überträten; und an diese Form des Gedankens schliesst sich 15. τότε an. — 16. ἐσπεῖσθαι αὐτάς, „der Vertrag sei (für die Zeit) geschlossen" d. h. so lange gültig. — μέχρι οὗ mit d. Conj. ohne ἄν: vgl. zu 1, 137, 2. — 17. οἱ ἐκ τῶν Ἀθ., proleptisch wie 1, 8, 2. — 19. ἐλθόντων ohne Subject wie 3, 72, 1: zu 1, 2, 2. — 20. ὁμοίας οἵασπερ, „in gleichem Zustande wie —". — 22. περὶ ἑξήκοντα: über die Zahl zu c. 11, 2.

REDE DER SPARTANISCHEN GESANDTEN IN ATHEN.
c. 17—20.

17. „Nehmet unsere Vorschläge, die wir durch eine eingehendere Darlegung der Sachlage begründen wollen, mit der Besonnenheit und Mässigung auf, welche denen

τῶν ἐν τῇ νήσῳ ἀνδρῶν πράξοντας, ὅ τι ἂν ὑμῖν τε ὠφέλιμον ὂν τὸ αὐτὸ πείθωμεν καὶ ἡμῖν ἐς τὴν ξυμφορὰν ὡς ἐκ τῶν παρόντων κόσμον μάλιστα μέλλῃ οἴσειν. 2 τοὺς δὲ λόγους μακροτέρους οὐ παρὰ τὸ εἰωθὸς μηκυνοῦμεν, ἀλλ' ἐπιχώριον ὂν ἡμῖν οὗ μὲν βραχεῖς ἀρκῶσι μὴ πολλοῖς χρῆσθαι, πλείοσι δὲ ἐν ᾧ ἂν καιρὸς ᾖ διδάσκοντάς τι τῶν προύργου λόγοις τὸ δέον πράσσειν. 3 λάβετε δὲ αὐτοὺς μὴ πολεμίως μηδ' ὡς ἀξύνετοι διδασκό-

geziemt, die sich nicht durch einen unverhofften Glücksfall zum Uebermuthe hinreissen lassen, sondern aus Erfahrung die Unbeständigkeit menschlicher Geschicke kennen".

1. ἔπεμψαν ἡμᾶς: „eben so beginnen gesandtschaftliche Reden bei Her. 7, 136, 2. 158, 1. 8, 142, 1. Xen. An. 5, 5, 10." Kr. — 2. πράξοντας, „um zu erreichen, auszurichten"; vgl. 2, 11, 2. 3, 5, 1. — 3. τὸ αὐτό prädicativ zu ὠφέλιμον und (ὅ τι ἂν) κόσμον μάλ. μέλλῃ οἴσειν „zugleich"; vgl. zu 3, 47, 5. Aus dem Accus. ὅ τι (zu πείθωμεν) ist zu μέλλῃ der Nominativ zu ergänzen; vgl. zu 1, 10, 3. — 3. ἐς τὴν ξυμφ., in Hinsicht auf —, für das eingetretene Missgeschick. — ὡς ἐκ τῶν παρόντων (auch 6, 70, 4) ähnlich wie 2, 3, 4. ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν: „nach Maassgabe der Umstände" d. h. so weit es unter den Umständen möglich ist. — 4. κόσμος im Sinne von 1, 5, 2., die Ehre wird durch die Freilassung der Eingeschlossenen möglichst gewahrt. κόσμον φέρειν Soph. Aj. 293. Herod. 8, 60. — 5. τοὺς λόγους μακροτέρους (prädicativ) μηκύνειν, wie 1, 90, 3. τὸ τεῖχος ἱκανὸν αἴρειν. 2, 75, 6. — οὐ παρὰ τὸ εἰωθός (die Negation nur zu der adverb. Bestimmung, nicht zum vb. fin. gehörig; vgl. zu 3, 14, 1.) steht allein dem ἀλλ' ἐπιχώριον ὂν ἡμῖν gegenüber, welches als absoluter Acc. vom Impers. ἐπιχώριόν ἐστι (zu 1, 2, 2. 140, 2.) den Grund angiebt: „da das landesüblich bei uns ist —". — 6. οὗ ἀρκῶσι, der Conj. nach dem local-temporalen οὗ (ohne ἄν), wie c. 16, 2. nach μέχρι οὗ und c. 18, 4. nach dem pron. rel. (Peipers quaestt. critt. de Platon. legg. p. 57 macht darauf aufmerksam, dass die Worte οὗ μὲν — — χρῆσθαι bis auf das letzte Wort (mit λέγειν st. χρῆσθαι wäre der Vers untadelhaft) Ton und Rhythmus eines Trimeters haben; um so eher erklärt sich das fehlende ἄν.). — 7. ἐν ᾧ zu 1, 39, 3. — 8. τὶ τῶν προύργου, „etwas förderliches, dem Zweck entsprechendes". — 8. λόγοις τὸ δέον πράσσειν, eine Art Oxymoron: nur da ziemt es dem Spartaner länger zu reden, wo er durch Reden handeln und zwar eben das ausrichten kann, was für den Augenblick das Rechte ist; τὸ δέον: zu 1, 22, 1. — λάβετε δὲ αὐτούς. Nach der zwiefachen Legitimation der persönlichen Sendung (ἔπεμψαν ἡμᾶς) und der längeren Rede (τοὺς δὲ λόγους μακρ.) wird der Uebergang zur Sache durch die Aufforderung zu einer ruhigen Abwägung der Sachlage gemacht, deren Gewicht auf dem ὀρθῶς βουλεύσασθαι beruht. — λάβετε αὐτοὺς μὴ πολεμίως: zu 3, 59, 1.; eben so 6, 53, 3. ὑπόπτως, 61, 1. χαλεπῶς τι λαμβάνειν. — 9. μηδ' ὡς ἀξ. διδασκόμενοι: das subjective ὡς hat seine Wirkung sowohl zu dem part. δι-

ι, ὑπόμνησιν δὲ τοῦ καλῶς βουλεύσασθαι πρὸς εἰ-
; ἡγησάμενοι. ὑμῖν γὰρ εὐτυχίαν τὴν παροῦσαν ἔξεστι 4
ς θέσθαι ἔχουσι μὲν ὧν κρατεῖτε, προσλαβοῦσι
ιμὴν καὶ δόξαν, καὶ μὴ παθεῖν ὅπερ οἱ ἀήθως τι
ὸν λαμβάνοντες τῶν ἀνθρώπων· ἀεὶ γὰρ τοῦ πλέονος
ὶι ὀρέγονται διὰ τὸ καὶ τὰ παρόντα ἀδοκήτως εὐτυ-
ι. οἷς δὲ πλεῖσται μεταβολαὶ ἐπ' ἀμφότερα ξυμβε- 5
σι, δίκαιοί εἰσι καὶ ἀπιστότατοι εἶναι ταῖς εὐπραγίαις·
τε ὑμετέρᾳ πόλει δι' ἐμπειρίαν καὶ ἡμῖν μάλιστ' ἂν
ιῦ εἰκότος προσείη.

wie zum adj. ἀξύνετοι: die
ɜr sollen die Vorstellung fern
(μὴ - ὡς διδ.), als wollten
sandten sie als unverständige
ξύν.) belehren. Streng ge-
ɜn hätte es heissen müssen:
ὡς ὡς ἀξ. διδ. Aber solche
ɪrholung wird vermieden: vgl.
.32, 2 u. 146, 4. Beide Ne-
en μή u. μηδέ gehören nur zu
rädicativbestimmungen, und
laher keinen Einfluss auf das
ɑ. λάβετε, das im Imperativ,
im Conjunctiv steht. — 10.
ησιν - πρὸς εἰδότας bildet
men das Prädicat zu τοὺς λό-
- ἡγησάμενοι: „seht unsre
nur als eine Erinnerung an
chtigen Weg der Entschlies-
ür solche, die ihn wohl kennen
ιur jetzt vielleicht aus den
gelassen haben), an.“ vgl.
ὑπόμνησιν 1, 72, 1. u.
πρὸς εἰδότας (das zu ὑπό-
ν gehört) 2, 36, 4. 47, 1. 3, 53,
9. — 11. ὑμῖν γὰρ - ἔξεστιν
„denn ihr seid in der glück-
Lage die gegenwärtige Gunst
schicks in der Weise trefflich
then zu können, dass ihr den
ς eurer Herrschaft behaltet,
hre und Ruhm hinzugewinnt.“
egründet die voraufgehende
rung an das καλῶς βουλεύσα-
- εὐτ. τὴν παρ. Stellung wie 3,
9, 1. 82, 8. 4, 10, 1. 12. καλῶς θέσθαι
zu 1, 25, 1. — ἔχουσι - προσλαβοῦσι
-: diese Partt. enthalten den we-
sentlichen Inhalt des Gedankens,
den Hinweis auf eine rühmliche
Mässigung, zu welcher das μὴ πα-
θεῖν - τῶν ἀνθρώπων, mit seiner
Ausführung: ἀεὶ γὰρ - εὐτυχῆσαι,
die immer weiter strebende Begehr-
lichkeit, in Gegensatz tritt. — 13.
μὴ παθεῖν formell von ἔξεστι ab-
hängig, woraus ein εἰκός, δεῖ zu er-
gänzen ist. — 14. λαμβάνειν hier
„gewinnen;“ die Bedeutung, an
welche sich das Nom. λῆμμα an-
schliesst. — 15. ἐλπίδι, „in ihren
Hoffnungen.“ — τὰ παρόντα wird
nach Analogie von 2, 44, 4. 61, 1. 6,
23, 3. als determ. Acc. nicht als Subj.
zu εὐτυχῆσαι zu fassen sein. Der Ge-
danke gewinnt so mehr Harmonie:
„sie trachten immer nach Mehrerem,
weil sie bisher Glück gehabt haben.“
— 16. ἐπ' ἀμφότερα, δηλονότι
ἐπί τε τὰ ἀγαθὰ καὶ κακά. Schol. —
17. δίκαιοί εἰσι -, τούτους - πρέ-
πει Sch. vgl. 1, 40, 4. — καί (das
der Schol. für περιττόν erklärt)
vermittelt die beiden Superlative:
„wer den häufigsten Wechsel des
Geschickes erfahren hat, wird auch
am wenigsten dem Glücke trauen.“
— 18. ὅ, das aber wird bei uns
am meisten der Fall sein: vgl. 1,
35, 4. 40, 2. — 18. δι' ἐμπειρίαν



μην πολεως τε και των προς

auf ἡμῖν sowohl wie auf τῇ ὑμετ. π. zu beziehen: vgl. über diese Stellung zu 1, 93, 6.

18. „**Darum bedenket, dass, wie wir jetzt wider alles Erwarten ins Missgeschick gerathen sind, auch euch das Gleiche widerfahren kann, und suchet aus dem Vortheil eurer gegenwärtigen Lage einen mässigen, und darum um so rühmlicheren Gewinn zu ziehen.**“

1. *γνῶτε δέ* mit zu ergänzendem Objecte (wie c. 14, 1. *γνόντες*); hier: die Wandelbarkeit des Glükkes, auf die so eben hingewiesen ist. — 2. *οἵτινες* zu 3, 64, 4. — *ἀξίωμα ἔχειν* s. v. a. *ἐν ἀξιώματι εἶναι* 1, 130, 1. 6, 15, 3. — 3. *ἥκειν παρά τινα*, vorzugsweise von Bittenden (daher auch *ἱκέται*): 1, 32, 1. 137, 1. — *κυριώτεροι* d. i. *μᾶλλον κύριοι*, nämlich *δοῦναι ἄλλοις ἢ ἄλλους ἡμῖν*: vgl. zu 1, 122, 2. *κύριος* mit Infin. wie 8, 5, 3. — 4. *ἐφ' ἃ* zu *ἀφιγμένοι*, so dass *ἃ* zu *αἰτούμεθα* zu verstehen ist. — 5. *καίτοι*, „und doch“ ist uns das Unglück so wenig unter ausser-

οἴεσθαι ἀεὶ μεθ' ὑμῶν ἔσεσθαι. σωφρόνων δὲ ἀν- 4
' οἵτινες τἀγαθὰ ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο, καὶ
ξυμφοραῖς οἱ αὐτοὶ εὐξυνετώρερον ἂν προσφέροιντο,
τε πόλεμον νομίσωσι μὴ καθ' ὅσον ἄν τις αὐτοῦ
ς βούληται μεταχειρίζειν, τούτῳ ξυνεῖναι, ἀλλ' ὡς
ἱ τύχαι αὐτῶν ἡγήσωνται· καὶ ἐλάχιστ' ἂν οἱ τοι-
ι πταίοντες διὰ τὸ μὴ τῷ ὀρθουμένῳ αὐτοῦ πιστεύ-
; ἐπαίρεσθαι ἐν τῷ εὐτυχεῖν ἂν μάλιστα κατα-

1., „der gegenwärtige Höhe- der Macht", ein Ausdruck, der im Sinne des Schriftstellers s Redners gewählt ist. — τὸ χης, wie 3, 59, 1. τὸ τῆς ξυμ- , mit einer Hindeutung auf ınkeln, unberechenbaren Gang :hicksals. — 10. σωφρόνων 'ρῶν - - - ἡγήσωνται. Diese ieden erklärte Stelle, an der ıche Veränderungen der In- ction und der Lesart ver- ;ind, glaube ich am besten so ;tehen: zu verständigen Leuten n (rechnet man) diejenigen, das Gute (was ihnen wider- der Sicherheit wegen zum issen zählen, und in Missge- e gleichfalls sich um so ver- ;er fügen, vom Kriege aber sicht haben, nicht dass man, t und an dem Theil, wo man ı ihn einzulassen Lust habe, it ihm befassen könne, son- wie immer die Ereignisse ld so, bald anders) führen." . krit. Bem. σωφρόνων ἀν- fasse ich mit Ullrich (Beitr. it. 2, 18) als partitiven Gen., n dem zu ergänzenden εἰσίν t; ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς (empirischer Aor. wie 2, 11, l5, 6.) mit Haase (lucubr. p. ls eine Art Oxymoron (*qui- secundas res inter ambigua*). Den dreifachen Modus- l im Relativsatze erkläre ich , dass der für die augenblick- ‚age am meisten zutreffende Fall im empirischen Indicativ (ἔθεντο), der den Athenern für jetzt zwar ferner liegende, doch nicht unmögliche Fall im hypothetischen Optativ mit ἄν (ἂν προσφέροιντο, sc. εἰ αἱ ξυμφοραὶ ἐντύχοιεν), das über beides hinausreichende Verhältniss aber der allgemeinen Beurtheilung des Krieges im Conjunctiv (νομίσωσι) ausgedrückt ist, zu dem das ἄν, das bei οἵτινες im ersten Gliede nicht anzubringen war, ergänzt werden muss, wie 3, 43, 5. u. 7, 77, 5, — 14. τούτῳ ist auf das μέρος (τοῦ πολέμου) zu beziehen, καθ' ὅσον ἄν τις βούληται (αὐτὸν) μεταχειρίζειν. τούτῳ ξυνεῖναι eigentlich: „man muss nicht glauben, es nur mit dem Theil (des Krieges) zu thun zu haben." Der Acc. τὸν πόλεμον ist dem ganzen Satz vorangestellt, um den Gegenstand der Beurtheilung zu bezeichnen, muss aber grammatisch zu μεταχειρίζειν in Beziehung gesetzt werden: vgl. ein ähnliches Hyperbaton bei demselben Verbum 6, 16, 6. — 15. αὐτῶν bezieht sich auf das Subject von νομίσωσι (οἵτινες), welches durch das zwischentretende τὶς individualisirt, doch nicht geändert ist. — ἐλάχιστα nur zu πταίοντες: die Structur wie 1, 122, 1. — 16. τῷ ὀρθουμένῳ αὐτοῦ: vgl. zu 1, 36, 1. Einl. p. LXXVII. — 17. ἐν τῷ εὐτ. ἂν μάλιστα καταλύοιντο: „sie werden gerade, wenn sie im Vortheile sind, am ersten sich versöhnen, Frieden schliessen"; so das mediale



λους ὑπάρχειν, ἀνιαιτοῦντε
δρας, καὶ ἄμεινον ἡγούμει
νεύεσθαι, εἴτε βίᾳ διαφύγο

καταλύεσθαι auch 1, 81, 5. 5, 15, 2. Das wiederholte ἄν wie 1, 36, 3. 2, 94, 1. — 18. ὅ wie c. 17, 5. — 19. μή ποτε - νομισθῆναι grammatisch an καλῶς ἔχει angeschlossen, woraus hier etwa ἐατέον, περιοπατέον zu ergänzen ist. — 20. ἅ πολλὰ ἐνδέχεται sc. γίγνεσθαι mit Bezug auf σφαλῆναι. — καὶ τὰ νῦν προχωρήσαντα (1, 74, 4. 5, 37, 2.) eigentlich determin. Acc. zu κρατῆσαι: „dass sie auch in dem, was ihnen jetzt gelungen ist, nur durch glücklichen Zufall den Sieg davon getragen haben." vgl. c. 19, 2. ἐπικρατήσας τὰ πλέω τ. πολ. — ἀκίνδυνον steht dem ἦν σφαλῆτε, δόκησιν (vgl. zu 2, 35, 2) dem νομισθῆναι, ἰσχύος καὶ ξυνέσεως dem τύχῃ - κρατῆσαι entgegen: eure Mässigung wird zugleich von gesicherter Macht und von verständiger Beurtheilung der menschlichen Dinge zeugen.

19. „Wenn ihr unsre Leute, ohne es auf eine Ent-

ς εἴτε καὶ ἐκπολιορκηθέντες μᾶλλον ἂν χειρωθεῖεν.
ομέν τε τὰς μεγάλας ἔχθρας μάλιστ' ἂν διαλύεσθαι 2
ως, οὐκ ἢν ἀνταμυνόμενός τις καὶ ἐπικρατήσας τὰ
τοῦ πολεμίου κατ' ἀνάγκην ὅρκοις ἐγκαταλαμβά-
ιὴ ἀπὸ τοῦ ἴσου ξυμβῇ, ἀλλ' ἤν, παρὸν τὸ αὐτὸ
ι πρὸς τὸ ἐπιεικές, καὶ ἀρετῇ αὐτὸν νικήσας παρὰ
οσεδέχετο μετρίως ξυναλλαγῇ. ὀφείλων γὰρ ἤδη ὁ 3
ιος μὴ ἀνταμύνεσθαι ὡς βιασθείς, ἀλλ' ἀνταποδοῦ-
ρετήν, ἑτοιμότερός ἐστιν αἰσχύνῃ ἐμμένειν οἷς ξυν-
· καὶ μᾶλλον πρὸς τοὺς μειζόνως ἐχθροὺς τοῦτο
ν οἱ ἄνθρωποι ἢ πρὸς τοὺς τὰ μέτρια διενεχθέντας·
ασί τε τοῖς μὲν ἑκουσίως ἐνδοῦσιν ἀνθησσᾶσθαι

las hypothetische Part. ἐκ-
κηθέντες = εἰ ἐκπολιορκη-
orantritt, so nimmt hier auch
achsatz die entsprechende
ν χειρωθεῖεν an. — μᾶλλον
σθαι, „schlimmer als jetzt d.
ig in die Gewalt der Feinde
n". — 9. ἀνταμυνόμενος,
mit Bösem vergeltend" d. h. in
etztem Kampfe; eben so auch
– 10. τοῦ πολεμίου habe ich
ahl (Zeitschr. f. d. Gymn.
. 633) für τοῦ πολέμου ge-
en. Der Gen. τοῦ πολεμίου
seine natürliche Beziehung
ρατήσας, und wir gewinnen
. ἐγκαταλ., wie für νικήσας,
elchem αὐτὸν st. αὐτὸ mit
en Hss. zu schreiben war, ein
ntes und deutliches Object.
ρατεῖν, auch 1, 49, 6. 14, 2.
t dem determ. Acc. τὰ πλείω
2. — 10. κατ' ἀνάγκην zu
καταλ., „durch aufgezwun-
ide bindend." ἐγκαταλαμβά-
: im eigentlichen Sinne, „auf
bestimmten Raum einschlies-
. in seine Gewalt bekommen"
8, 9. 35, 2. 7, 30, 2.): nur
n moralischer Verpflichtung.
ἀπὸ τοῦ ἴσου: vgl. 1, 77, 3.
3, 11, 1. — παρὸν τὸ αὐτὸ
πρὸς τὸ ἐπιεικές, d. h. „da er

dasselbe (nämlich einen sicheren Frieden) auch auf dem Wege der Milde erreichen kann". — 12. καὶ ἀρετῇ αὐτὸν νικήσας, „dadurch dass er ihn (den Feind) auch durch Grossmuth (vgl. Einleit. p. LXII) besiegt." (Weder Poppo's Vorschlag αὐτὸ τοῦτο für τὸ αὐτό, noch das von Kr. in den Text genommene αὐτὸν (st. αὐτό) νικήσας treffen den wahren Sinn der Stelle). — παρὰ ἃ προσεδέχετο (sc. ὁ πολέμιος), eng mit μετρίως zu verbinden: „gegen seine Erwartung mässig" d. h. auf günstigere Bedingungen als er erwartete. — 13. ὀφείλων im eigentlichen Sinn: „wenn er sich unter der Verpflichtung befindet," das erst bei dem positiven ἀνταπ. ἀρετήν, dem, wie häufig, das negative μὴ ἀνταμ. ὡς βιασθεὶς nur als zu beseitigender Gegensatz vorausgeschickt wird, zu seiner vollen Geltung gelangt. — 15. αἰσχύνῃ, „aus Ehrgefühl", aus Anerkennung der sittlichen Verpflichtung: vgl. 2, 51, 5. — 16. μειζόνως, „in höherem Grade"; zu 1, 130, 1. — 17. τοῦτο δρῶσιν d. i. ἑτοιμότεροί εἰσι κτἑ. vgl. zu 1, 5, 2. — 17. τὰ μέτρια adverbial zu διενεχθ. wie 1. 9. τὰ πλέω. — 18. πεφύκασί τε, „auch liegt es (drittens zu c. 18, 4.) in der mensch-

μεθ' ἡδονῆς, πρὸς δὲ τὰ ὑπεραυχοῦντα καὶ παρὰ γνώμην διακινδυνεύειν.

20 „Ἡμῖν δὲ καλῶς, εἴπερ ποτέ, ἔχει ἀμφοτέροις ἡ ξυναλλαγή, πρίν τι ἀνήκεστον διὰ μέσου γενόμενον ἡμᾶς καταλαβεῖν, ἐν ᾧ ἀνάγκη ἀΐδιον ἡμῖν ἔχθραν πρὸς τῇ κοινῇ καὶ ἰδίαν ἔχειν, ὑμᾶς δὲ στερηθῆναι ὧν νῦν προ-
2 καλούμεθα. ἔτι δ' ὄντων ἀκρίτων καὶ ὑμῖν μὲν δόξης καὶ 5 ἡμετέρας φιλίας προσγιγνομένης, ἡμῖν δὲ πρὸ αἰσχροῦ

lichen Natur." — 18. *τοῖς - ἐνδοῦσιν*: dieser Dativ ist von dem *ἀντὶ* in dem seltenen Comp. *ἀνθησσᾶσθαι*, nicht vom vb. *ἡσσᾶσθαι* abhängig, das den Genetiv erfordert hätte. *τοῖς - ἐνδοῦσιν* wird als Masc. zu fassen sein, wenn schon der Gegensatz *πρὸς τὰ ὑπεραυχοῦντα* im Neutrum absichtlich den weitesten Umfang annimmt: ähnlicher Wechsel des Genus 2, 45, 1. zwischen *τοῖς ζῶσι* und *τὸ μὴ ἐμποδών*. — *παρὰ γνώμην* wie 1, 70, 3: „wider bessere Einsicht" d. h. bis aufs Aeusserste.

20. „**Entschliesst ihr euch jetzt, ehe Unheilbares geschehen ist, zu billiger Ausgleichung, so werden auch die übrigen Hellenen euch das Verdienst des wiederhergestellten Friedens beimessen; wir aber, Sparta und Athen vereinigt, werden in Zukunft die Entscheidung in allen hellenischen Dingen in Händen haben.**"

1. *ἡμῖν - ἀμφοτέροις*, nachdrückliche Zusammenfassung beider Theile, welche in der Ausführung des entgegengesetzten Falles (*ἐν ᾧ ἀνάγκη - προκαλούμεθα*) die Auseinanderlegung beider Seiten sehr wahrscheinlich macht. Da aber die *ἰδία ἔχθρα* (nach dem Verluste der Angehörigen) nur die Lakk. betrifft, so habe ich (mit Haase luoc. p. 76) l. 3. *ἡμῖν* für *ὑμῖν* aufgenommen, eine Aenderung, die bekanntlich fast nie von handschriftlicher Autorität abhängig gemacht werden kann. Nicht minder weist die gleiche Theilung in dem folgenden Satze darauf hin. Dass dem *ἡμῖν* nicht *μέν* hinzugefügt ist, hat in der Voranstellung des lebhaften *ἀΐδιον* seinen Grund. — *εἴπερ ποτέ* mit steigernder Wirkung, wie c. 55, 2. 7, 64, 2. — 2. *ἀνήκεστον*, wie 1, 132, 5. 3, 39, 7. 5, 111, 3; bei Aeschin. 3, 156. mit *ἀνίατον* verbunden. — *διὰ μέσου γίγνεσθαι*, „mitten hinein treten" und dadurch den regelmässigen Verlauf unterbrechen: vgl. 5, 26, 2. — 3. *καταλαβεῖν*, transitiv „überkommen," wie im Herod. 3, 42. 8, 21.; im Th. nur hier, verwandt dem intransitiven Gebrauch 2, 18, 2. 4, 31, 2. — *ἐν ᾧ*, „in welchem Falle, wo dann": zu 1, 39, 3. — 4. *ὧν* (d. i. *τούτων ἃ* vgl. 2, 72, 2. 74, 3.) *προκαλούμεθα*: vgl. c. 19, 1. — 5. *ὄντων ἀκρίτων*, der absolute Gen. des imperson. Neutr. plur. vgl. zu 1, 7. — 6. *ἡμετέρας φιλίας* ohne Artikel: „Freundschaft mit uns." Der *δόξα* in allgemeiner Bedeutung und Form (ohne den Artikel) musste auch *φιλία* in gleichem Verhältniss zur Seite treten, wenn schon es die Bestimmung durch *ἡμετ.* nicht entbehren konnte. — *πρὸ αἰσχροῦ τινος*: was oben im Verhältniss beider Theile zu einander *ἀνήκεστον* genannt war, wird hier für die

ξυμφορᾶς μετρίως κατατιθεμένης διαλλαγῶμεν, ιὐτοί τε ἀντὶ πολέμου εἰρήνην ἑλώμεθα καὶ τοῖς ἄλ- Ἕλλησιν ἀνάπαυσιν κακῶν ποιήσωμεν, οἳ καὶ ἐν ὑμᾶς αἰτιωτέρους ἡγήσονται· πολεμοῦνται μὲν ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων, καταλύσεως δὲ γιγνο- ;, ἧς νῦν ὑμεῖς τὸ πλέον κύριοί ἐστε, τὴν χάριν ὑμῖν θήσουσιν. ἤν τε γνῶτε, Λακεδαιμονίοις ἔξεστιν ὑμῖν 3 ;ς γενέσθαι βεβαίως, αὐτῶν τε προκαλεσαμένων, ιαμένοις τε μᾶλλον ἢ βιασαμένοις. καὶ ἐν τούτῳ τὰ 4 α ἀγαθὰ σκοπεῖτε ὅσα εἰκὸς εἶναι· ἡμῶν γὰρ καὶ

speciell als „Schande brin-)ezeichnet.—7. κατατίθεσθαι ı Passiv des Med. κατατίθε- ιον 1, 121, 1. anzusehen; mit ις: „in billiger Weise vergli- zum Austrag gebracht wer- Es liegt darin die Andeu- dass auch die Lakk. zu Con- ıen für die Freilassung ihrer bereit seien. — 9. ποιεῖν haffen, zu Wege bringen." — as Relativ mit kräftiger ıng (zu c. 17, 5): „und diese ı dann —." — καὶ ἐν τούτῳ αλλαγῆναι scil.) enthält die ıtung darauf, dass im Allge- ı der unruhigen Herrschsucht hener die Schuld des Krieges ıst gelegt wurde. — 10. πο- νται wie 3, 82, 1. u. 5, 98, 1. ›λεμόω (nicht von πολεμέω): 'erden in den Krieg gezogen, sich darin verwickelt," wo- e eng zusammenhängende ad- le Bestimmung ἀσαφῶς ὁπο- ἀρξάντων unmittelbar zu den ist, eigentlich: „auf un- Weise (d. h. so dass es nicht scheiden ist), durch welcher ıiden Anfangen" (scil. πολε- αι). — 11. καταλύσεως zu c. -γιγνομένης (was die meisten sten Hss. haben: Kr. liest mit nderen γενομένης) entspricht sowohl dem unsichern Stadium der Unterhandlungen („kommt es zur Ausgleichung"), wie auch den vor- aufgehenden Partt. praes. φιλίας προσγιγνομένης, ξυμφορᾶς κατα- τιθεμένης. — 13. προστιθέναι, tribuere, χάριν, wie 3, 39, 7. ζημίαν, 3, 42, 5. τιμήν. — 13. ἤν τε γνῶτε κτέ. fasst noch einmal das Hauptergebniss der ganzen Erörte- rung zusammen (über dieses τέ zu 1, 76, 3. 77, 4.): „wenn ihr demnach den (diesen) Entschluss fasst (γνῶναι zu 1, 70, 2.), werden wir zu dauern- der Freundschaft gelangen, und da- durch zur entscheidenden Stellung in Griechenland." — 14. φίλους γενέσθαι nach Λακεδαιμονίοις ἔξε- στιν: der Acc., wie 1, 33, 2. 53, 1. 2, 7, 2. 3, 84, 3., hier um so nöthi- ger um es von ὑμῖν getrennt zu halten. — 14. αὐτῶν τε, ἡμῶν scil. — 15. χαρισαμένοις τε, ὑμῖν sc.: die Gegenüberstellung wie 1, 8, 3. 3, 81, 2. — αὐτῶν προκ. absoluter Gen. nach voraufgehendem anderem Casus: vgl. zu 3, 32, 1. die sämmtli- chen partt. aor. sprechen die Bedin- gungen aus, unter denen ihnen das φί- λους γεν. βεβαίως möglich wird. — 15. τὰ ἐνόντα ἀγαθά und 17. τό γε ἄλ- λο Ἑλληνικόν, proleptische Voran- stellung der Subjecte des abhängigen Satzes zu stärkerer Hervorhebung

... ποιεῖσθαι ...
3 ὠρέγοντο. μάλιστα δὲ αὐτοὺ(ς)
ἀνὴρ δημαγωγὸς κατ' ἐκεῖνο(ν)



derselben. — 17. ταὐτὰ λέγειν populärer und darum um so kräftigerer Ausdruck für ὁμολογεῖν, auch 5, 31, 6. Der Gedanke und die Gesinnung entspricht dem Worte des Trygaeos bei Aristoph. Pac. 1082: ἐξὸν σπεισαμένοις κοινῇ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν. — 18. τὰ μέγιστα τιμᾶν, wie βραχέα ἥδεσθαι und μεγάλα ζημιοῦν 3, 40, 3., τὰ εἰκότα θαυμάζειν 1, 38, 2.

21. Die Athener verlangen auf Kleon's Betrieb zuvor Uebergabe der auf der Insel Eingeschlossenen, und erklären sich erst nach Einräumung mehrerer wichtiger Punkte zur Freilassung derselben und zum Abschluss eines Friedens bereit.

1. τοσαῦτα im Rückblick auf die verhältnissmässig kurz zusammengefasste Rede: zu 2, 72, 1. — 2. τοὺς Ἀθην. - - κωλύεσθαι ist nach der parataktischen Anlage der Periode nur formell von νομίζοντες abhängig, das sein wahres Object

·ώτατος· καὶ ἔπεισεν ἀποκρίνασθαι ὡς χρὴ τὰ
καὶ σφᾶς αὐτοὺς τοὺς ἐν τῇ νήσῳ παραδόντας
ομισθῆναι Ἀθήναζε, ἐλθόντων δὲ ἀποδόντας
ονίους Νίσαιαν καὶ Πηγὰς καὶ Τροιζῆνα καὶ
ἃ οὐ πολέμῳ ἔλαβον, ἀλλ᾽ ἀπὸ τῆς προτέρας
; Ἀθηναίων ξυγχωρησάντων κατὰ ξυμφορὰς
τότε δεομένων τι μᾶλλον σπονδῶν, κομίσασθαι
ιας καὶ σπονδὰς ποιήσασθαι ὁπόσον ἂν δοκῇ
φοτέροις. οἱ δὲ πρὸς μὲν τὴν ἀπόκρισιν οὐδὲν 22
ξυνέδρους δὲ σφίσιν ἐκέλευον ἑλέσθαι, οἵτινες
ιαὶ ἀκούοντες περὶ ἑκάστου ξυμβήσονται κατὰ
τι ἂν πείθωσιν ἀλλήλους. Κλέων δὲ ἐνταῦθα 2
ἐνέκειτο, λέγων γιγνώσκειν μὲν καὶ πρότερον

llt, hat allmählich zu
tigen Bedeutung über-
ür die Geschichte des
der Sache ist lehrreich
[. 191f. und Aristot. Pol.
αὶ ἔπεισεν: der Erfolg
– ἐνῆγε, „und so be-
a der Antwort —.“ —
ῇ νήσῳ – κομισθῆναι
μονίους – κομίσασθαι
ndlage der von ὡς χρὴ
Antwort, wozu παρα-
ἀποδόντας mit den ent-
Objecten die Bedin-
, auf denen das Gewicht
ht. — 12. κομισθῆναι
iv: „sie müssten sich
bringen lassen“; vgl.
38, 5. 41, 1. — ἐλθόν-
c. 8, 8. 16, 2. — Νί-
vgl. zu 1, 115, 1.;
ist die προτέρα ξυμ-
tet. — 15. κατὰ ξυμ-
lge von Unfällen“ d. h.
rung von 1, 105 u. 111.
ν zu 2, 22, 1. — 17.
όνον der Acc. prolep-
Dauer des Bestandes
. 3, 1, 2. wäre ὁπόσου
warten gewesen).

er Vorschlag der
lakedämonischen Gesandten
auf eine commissarische Un-
terhandlung von den Athe-
nern abgelehnt wird, keh-
ren jene unverrichteter
Sache zurück.

1. πρὸς τὴν ἀπόκρισιν d. h. auf
den Inhalt derselben, die gestellten
Forderungen. — 2. ξύνεδροι, der
eigentliche Ausdruck für einen wenig
zahlreichen, mit den nöthigen Voll-
machten ausgestatteten Ausschuss;
vgl. 5, 85, 1. Isocr. 7, 58. — σφί-
σιν grammatisch zunächst zu ξυνέ-
δρους zu ziehen, der Sache nach
auch zu den im Relativsatze ent-
haltenen Verhandlungen, so dass das
οἵτινες – πείθωσιν ἀλλήλους durch
einen unmerklichen Subjectswechsel
beide Theile umfasst; vgl. zu 1, 18,
2. 39, 3. — 3. ξυμβήσονται in fina-
ler Bedeutung nach dem pron. rel.
zu 3, 16, 3. 8, 1, 3. — κατὰ ἡσυ-
χίαν, wie 1, 85, 1. 6, 25, 2. — 4.
ἐνταῦθα δή zu 1, 91, 4.: der Aus-
fall dieses Beschlusses war ent-
scheidend. — πολὺς ἐνέκειτο
(Herod. 7, 158.): der seltene adver-
biale Gebrauch des πολύς (am
nächsten kommt 2, 4, 2. ὕετοῦ πολ-



τας ἃ προυκαλοῦντο, ἀνεχώρ
23 κτοι. Ἀφικομένων δὲ αὐτῶν
δαὶ αἱ περὶ Πύλον, καὶ τὰς

λοῦ ἐπιγενομένου) entspricht dem lateinischen *multus atque ferox instare* (Sall. Iug. 84,1.). ἐγκεῖσθαι von dringendem Zureden noch 5, 43, 1. u. 8,85,3.; sonst überall von feindlicher Verfolgung und Bedrängung (1, 49, 7. 69, 3. 144, 3. 2, 59, 2 [nur hier nicht im Kriege]. 79, 6. u. s. w.). — 5. οὐδὲν ἐν τῷ ἐκδίκ. αὐτούς ist ebenso eng an das folgende σαφὲς δ᾽ εἶναι καὶ νῦν wie an das voraufgehende γιγνώσκειν μέν heranzuziehen, so dass der Anschluss des οἵτινες an αὐτούς keine Schwierigkeit machte (καὶ vor νῦν ist wahrscheinlich mit Cobet ad. Hyp. p. 69 zu streichen: denn die Steigerung von γιγνώσκειν μέν zu σαφὲς δ᾽ εἶναι wird durch die besondre Hervorhebung des νῦν eher geschwächt als verstärkt). — 6. οἵτινες zu 3, 64, 4. — 7. τῷ πλήθει und ὀλίγοις ἀνδράσι in gehässigem Gegensatz gegenübergestellt: auf diese und ähnliche Wendungen bezieht sich die Bezeichnung des Schol. πλαγία (*obliqua*) δημηγορία Κλέω-

καθάπερ ξυνέκειτο· οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐγκλήματα ἐπιδρομήν τε τῷ τειχίσματι παράσπονδον καὶ οὐκ ἀξιόλογα δοκοῦντα εἶναι οὐκ ἀπεδίδοσαν, ;όμενοι ὅτι δὴ εἴρητο, ἐὰν καὶ ὁτιοῦν παραβαθῇ, :αι τὰς σπονδάς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀντέλεγόν ἀδίκημα ἐπικαλέσαντες τὸ τῶν νεῶν ἀπελθόντες εμον καθίσταντο. καὶ τὰ περὶ Πύλον ὑπ' ἀμφοτέ- 2 ιτὰ κράτος ἐπολεμεῖτο, Ἀθηναῖοι μὲν δυοῖν νεοῖν ιν ἀεὶ τὴν νῆσον περιπλέοντες τῆς ἡμέρας (τῆς δὲ καὶ ἅπασαι περιώρμουν, πλὴν τὰ πρὸς τὸ πέλα- τότε ἄνεμος εἴη· καὶ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν αὐτοῖς εἴκοσι

ald zum Abbruch des Waf-andes.“ — 3. ξυνέκειτο c. ἐγκλήματα prädicativ dem ήν τε - καὶ ἄλλα — vorauf- — 4. τῷ τειχίσματι zu stantiv ἐπιδρ. wie zu dem henden Verbum construirt: 1, 63, 2. 73, 1. 3, 66, 3. — ονδο; nur hier von Th. ge- — Thuk. spricht sich über nd oder Ungrund der atti-eschuldigung nicht aus: : indess ganz unbegründet, e er doch wohl den Lakk. tigere Widerlegung in den legt haben, als das allge- τέλεγον. — 5. οὐκ ἀξιόλογα ι εἶναι, nämlich dem eller; geringfügige Um-lie aber doch den Athenern les ἐὰν καὶ ὁτιοῦν (zu) παραβαθῇ zur Klage An-en. Auch hierin spricht Urtheil über die Berechti-s. — 6. δή mit zuversicht-erufung auf Bekanntes ein-n, wie 1, 24, 2. 2, 102, 5. l. — 8. ἀδίκημα prädicativ ν νεῶν (das Verhalten mit iffen, ihr Zurückbehalten), dem ἐγκλήματα ἐχ. ἐπιδρ. πόλεμον καθίσταντο (vgl. . 99, 3. 2, 9, 1. 13, 9. 3, 4, und 10. ἐπολεμεῖτο, die zu der folgenden Ausführung einleitenden Imperff. — τὰ περὶ Πύλον, Nominativ: vgl. zu 3, 6, 2. Diesem allgemeinen Ausdruck schliessen sich in bequemer Anakoluthie die persönlichen Nomina Ἀθηναῖοι μὲν —, Πελοποννήσιοι δέ — mit ihren Participien an: ähnliche Wendungen vgl. zu 2, 52, 3. und ganz entsprechend die von Ppp. verglichene Stelle Herod. 8, 74. — 10. κατὰ κράτος zu 1, 64, 3. — δυοῖν νεοῖν ἐναντίαιν. νεοῖν fehlt zwar in den meisten Hss. und ist allerdings aus dem Zusammenhang leicht zu ergänzen; doch ist aus dem Sprachgebrauch diese Ellipse nirgends nachgewiesen, und da das Wort bei der Aehnlichkeit der Endungen leicht ausfallen konnte, schien es mir mit Kr. sicherer es aufzunehmen. — ἐναντίαιν wie 1, 93, 5. — 12. περιώρμουν, „sie lagen rings um die ganze Insel zur Bewachung vertheilt;“ und zur Erklärung dieser Maassregel folgt die zurückgreifende Notiz: καὶ -- ἀφίκοντο, Aorist unserm Plqpf. entsprechend: „es waren auch aus Athen 20 frische Schiffe dazu gekommen“: über die allmählich bis zu 70 gewachsene Zahl vgl. zu c. 13, 2. — πλὴν τὰ πρ. τ. πέλ. ὁπότε ἄνεμος εἴη: diese Beschränkung des

νῆες ἀφίκοντο ἐς τὴν φυλακήν, ὥστε αἱ ξύμπασαι ἑβδομήκοντα ἐγένοντο), Πελοποννήσιοι δὲ ἐν τῇ ἠπείρῳ στρατο- 15 πεδευόμενοι καὶ προσβολὰς ποιούμενοι τῷ τείχει, σκοποῦντες καιρὸν εἴ τις παραπέσοι ὥστε τοὺς ἄνδρας σῶσαι.

24 Ἐν τούτῳ δὲ οἱ ἐν τῇ Σικελίᾳ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι πρὸς ταῖς ἐν Μεσσήνῃ φρουρούσαις ναυσὶ τὸ ἄλλο ναυτικὸν ὃ παρεσκευάζοντο προσκομίσαντες τὸν 2 πόλεμον ἐποιοῦντο ἐκ τῆς Μεσσήνης — καὶ μάλιστα ἐνῆγον οἱ Λοκροὶ τῶν Ῥηγίνων κατὰ ἔχθραν, καὶ αὐτοὶ 5 3 δὲ ἐσεβεβλήκεσαν πανδημεὶ ἐς τὴν γῆν αὐτῶν — καὶ ναυμαχίας ἀποπειρᾶσθαι ἐβούλοντο, ὁρῶντες τοῖς Ἀθηναίοις τὰς μὲν παρούσας ὀλίγας ναῦς, ταῖς δὲ πλείοσι καὶ μελ-

περιορμεῖν gehört eng zusammen: „bei unruhigem Wetter wurde die Bewachung auf der offenen Seeseite unterlassen"; weil sie für die Athener gefährlich, den Lakk. gegenüber dann kaum nöthig war. τὰ πρὸς τὸ πόλ. vgl. 2. 96, 3. 4, 108, 1. — 17. σκοπ. καιρὸν εἴ τις παραπέσοι (nach Analogie von 2, 67, 4. 3, 53, 2. 4, 8, 7.) s. v. a. σκοποῦντες εἴ τις καιρὸς παραπέσοι, „ausschauend, ob eine günstige Gelegenheit sich ereignen möchte." καιρός παραπίπτει auch Xen. d. mag. eqq. 7, 4. u. Polyb. 1, 75, 9. (Kr.) — ὥστε — σῶσαι nicht blos die beabsichtigte, sondern die von dem καιρός mit Sicherheit erwartete Folge.

24. Die Syrakusier und Lokrer bei Messene (c. 1.) beschliessen die attischen Schiffe, während die grössere Flotte bei Pylos aufgehalten wird, in der Meerenge anzugreifen.

1. ἐν τῇ Σικελίᾳ, obschon durch den voranstehenden Artikel dem Συρακ. angeschlossen, gehört doch zum ganzen Satze und verlegt den Schauplatz der folgenden Erzählung wieder ins erste Cap. zurück: wir würden nach unserer Weise erwarten: ἐν τῇ Σικ. οἱ Συρακ. der Ausdruck scheint aber nach Analogie von οἱ ἐν τῇ Σικ. Ἀθηναῖοι 3, 88, 1. 103, 1. 115, 1. gewählt zu sein. — 3. ὃ παρεσκευάζοντο: es sind dieselben Schiffe, welche c. 1, 4. αἱ πληρούμεναι genannt wurden. — 5. τῶν Ῥηγίνων (gen. object.) κατὰ ἔχθραν, wie c. 1, 2 und 2, 27, 2. κατὰ τὸ Ἀθηναίων διάφορον auch 1, 103, 3. — καὶ αὐτοὶ δέ: „sie waren aber auch selbst eingefallen"; epexegetischer Zusatz, in welchem καὶ nicht Copula, sondern auch ist: vgl. zu 1, 132, 4. Der Vorgang ist c. 1, 3, 4. berichtet. — 6. καὶ ναυμ. κτέ. ist nach der parenthetischen Unterbrechung καὶ μάλιστα — — ἐς τὴν γῆν αὐτῶν die Fortsetzung von τὸν πόλ. ἐποιοῦντο. — 7. ἀποπειρᾶσθαι nur hier im Medium, im Activ in derselben Bedeutung 2, 93, 1. 4, 121, 2. 7, 43, 1. mit ναυμαχίας auch 7, 17, 4. — 8. ὀλίγας allein ist als Prädicat zu τὰς μὲν παρούσας ναῦς zu construiren: die verschränkte Wortstellung wird durch die starke Betonung des τὰς παρούσας herbeigeführt: beiden Bestimmungen (der attributiven τὰς παρ. und der prädicativen ὀλίγας) treten die ent-

: ἥξειν πυνθανόμενοι τὴν νῆσον πολιορκεῖσθαι. εἰ 4
κτήσειαν τῷ ναυτικῷ, τὸ Ῥήγιον ἤλπιζον πεζῇ τε
νσὶν ἐφορμοῦντες ῥᾳδίως χειρώσασθαι, καὶ ἤδη
σχυρὰ τὰ πράγματα γίγνεσθαι· ξύνεγγυς γὰρ κει-
οῦ τε Ῥηγίου ἀκρωτήριον τῆς Ἰταλίας τῆς τε Μεσ-
τῆς Σικελίας, τοῖς Ἀθηναίοις οὐκ ἂν εἶναι ἐφορ-
ὶ τοῦ πορθμοῦ κρατεῖν. ἔστι δὲ ὁ πορθμὸς ἡ με- 5
Ῥηγίου θάλασσα καὶ Μεσσήνης, ἧπερ βραχύτατον
: τῆς ἠπείρου ἀπέχει, καί ἐστιν ἡ Χάρυβδις κλη-
τοῦτο, ᾗ Ὀδυσσεὺς λέγεται διαπλεῦσαι· διὰ στε-
δὲ καὶ ἐκ μεγάλων πελαγῶν, τοῦ τε Τυρσηνικοῦ
ῦ Σικελικοῦ, ἐσπίπτουσα ἡ θάλασσα ἐς αὐτὸ καὶ

etzten (ταῖς πλείοσι καὶ ις) verbunden gegenüber. νῆσον, τὴν Σφακτηρίαν ie die kurze Bezeichnung lgenden Erzählung (4, 55, 108, 7. 5,15, 1.) oft lautet. τιζον - χειρώσασθαι, der . von dem zunächst gehoff- g (vgl. 4, 80, 1. 7, 21, 2.); σθαι, infin. praes. von dem n Resultat: vgl. zu c. 13, ἤδη, sobald dies gelungen 1, 18, 3. — 12. ξύνεγγυς Xen. Hell. 6, 5, 17. — 13. ου, das ich wegen der llung durch das wieder- owohl zu τῆς Ἰταλίας, wie ίας ziehe, ist nicht im ei- n Sinn eines Vorgebirges, eines hervortretenden Kü- es zu verstehen: „da auf ı Seite Rhegion als Vor- on Italien, auf der andern von Sicilien sich sehr nahe – 14. τοῖς Ἀθηναίοις οὐκ. οὐκ in den meisten Hss. und usgg. stehende τε habe ich, der voraufgehenden Zeile ch wiederholt, gestrichen. itive ἐφορμεῖν καὶ τ. π. ehören so innig zusammen, τὲ dazu überhaupt störend sonders aber an ganz un-

passender Stelle. — εἶναι wie c. 8, 2. 11,3. — 15. ἔστι δέ κτέ. eine geographische Erläuterung mit derselben Wendung wie 1, 46, 4. 50, 3. 3, 112, 1. — 16. βραχύτατον ἀπέχει wie 3, 104, 2. ὀλίγον. — 17. καί ἐστιν κτέ. Da τοῦτο, mit Bezug auf die eben gegebene geographische Bestimmung (das Neutrum von weiterm Umfang wie 1. 20. αὐτό), Subject, ἡ Χαρ. κληθεῖσα (Stellung und Sprachgebrauch wie 1, 3, 4.) Prädicat des Satzes ist, so ist für die Orthotonirung von ἔστιν (wie es die meisten Ausgg. schreiben) kein genügender Grund. — 18. λέγεται von mythischer Tradition wie 2, 102, 6. 3, 96, 1. — Die durch die homerische Dichtung (Odyss. μ 235 ff.) verbreitete Vorstellung von den Gefahren der Durchfahrt wird im Folgenden zwar auf ihre natürlichen Gründe (εἰκότως) zurückgeführt, doch durch das ἐνομίσθη als mit der dem Th. gewiss aus Anschauung bekannten Realität nicht übereinstimmend dargestellt, wenn schon stärkere Strömungen an dem Vereinigungspunkte beider Meere vorhanden sind, wie das durch ῥοώδης οὖσα bezeichnet ist und von neuern Reisenden bestätigt wird (καί vor ῥοώδης würde ich gern entbehren,



ἐν τῇ Μεσσήνῃ καὶ ἐ
3 καὶ νὺξ ἐπεγένετο τῷ
ἀπῆλθον ἐκ τῆς Ῥη
Μεσσήνης ξυλλεγεῖσα

so dass διὰ στενότητα καὶ
πὲλ ἐσπίπτουσα ἐς αὐτό die be
verschiedener Form ausgedr
Gründe zu ῥοώδης οὖσα, und
wieder der Grund zu εἰκ. χα
μίσθη wäre). — 21. δέ ep
tisch in engem Anschluss an ἡ
κληθεῖσα. — πέλαγος von bes
begränzten Meeren auch 4, 1
5, 110, 1.

25. Wiederholte Kä
zur See in der Meere
und zu Lande um Messene
Naxos bleiben trotz m
facher Verluste auf bei
Seiten ohne Entscheidu

1. τὸ μεταξὺ räumlich und
stantivisch wie 7, 34, 2. — 2. ἠ
κάσθησαν: obschon sie sich mit
attischen Flotte zu messen wün
ten (ἐβούλοντο c. 24, 3.), kam ih
jetzt doch der Anlass — περὶ πλο
διαπλέοντος ...

ς ὥρμουν καὶ ὁ πεζὸς αὐτοῖς παρῆν. προσπλεύ- 4
δὲ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Ῥηγῖνοι ὁρῶντες τὰς ναῦς
ἐνέβαλον, καὶ χειρὶ σιδηρᾷ ἐπιβληθείσῃ μίαν
ὐτοὶ ἀπώλεσαν τῶν ἀνδρῶν ἀποκολυμβησάντων.
ὰ τοῦτο τῶν Συρακοσίων ἐσβάντων ἐς τὰς ναῦς 5
ραπλεόντων ἀπὸ κάλω ἐς τὴν Μεσσήνην, αὖθις
λόντες οἱ Ἀθηναῖοι, ἀποσιμωσάντων ἐκείνων καὶ
λόντων, ἑτέραν ναῦν ἀπολλύουσι. καὶ ἐν τῷ 6
ῳ καὶ τῇ ναυμαχίᾳ τοιουτοτρόπῳ γενομένῃ οὐκ
ἔχοντες οἱ Συρακόσιοι παρεκομίσθησαν ἐς τὸν
Μεσσήνῃ λιμένα.

ὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι, Καμαρίνης ἀγγελθείσης προ- 7
ι Συρακοσίοις ὑπ' Ἀρχίου καὶ τῶν μετ' αὐτοῦ,
ν ἐκεῖσε· Μεσσήνιοι δ' ἐν τούτῳ πανδημεὶ κατὰ

ebiet von M. — 11. αὐτοῖς der Küste aufgestellt; was h παραβοηθεῖν heisst: , 90, 3. 7, 37, 3. 70, 1. — λεύσαντες, wahrschein- hegion aus: vgl. die krit. . 6. — 14. κενάς, da sich schaft aufs Land begeben ὁ πεζὸς αὐτοῖς παρῆν. — ἀπώλεσαν: in Bezug auf ναῦν ἀπολέσαντες der r (l. 8.) ist das entgegen- Subject (nämlich οἱ Ἀθη- rch αὐτοί nachdrücklich ie verlieren dies eine ch einen vom Lande aus worfenen Enterhaken, mit die Syrakk. es auf den gen; das zweite (l. 17. dadurch dass die Feinde geschicktes Manöver es vgl. d. krit. Bem. — 14. βὰν s. v. a. 2, 90, 5. ἐκ- 16. παραπλεόντων ἀπὸ „indem sie sich längs der Stricken schleppen lies- ἐρ παρ' αὐτὴν τὴν θάλασ- τες οὐ δύνανται ἐρέττειν: wollten sich so wenig als uf hoher See den Angriffen der Athener aussetzen. Als aber die Athener abermals gegen sie anfuhren, so machten die Syrr. (mit den zunächst bedrohten Schiffen) eine ausweichende Bewegung, durch welche sie mit verstärkter Kraft dem Anlauf der attischen Schiffe zuvorkamen und eins derselben beschädigten. Ueber den seltenen Schifferausdruck ἀποσιμῶσαι vgl. d. krit. Bem. — 18. ἀπολλύουσι hier und 7, 51, 2. nach fast allen Hss., dagegen geben 8, 10, 7. die meisten ἀπολλύασι: beide Formen scheinen bei ältern Attikern im Gebrauch gewesen zu sein. — 19. οὐκ ἔλασσον ἔχοντες d. h. nicht bloss ohne Verlust, sondern auch mit günstigem Erfolg (vgl. zu 1, 105, 6.), sowohl in der Weise des παράπλους (ἀπὸ κάλω) als in dem Treffen selbst, wie es oben erzählt ist. — 20. παρεκομίσθησαν Aor., der glückliche Ausgang des παραπλεῖν. — 23. Kamarina, Hafenstadt an der S.-W.-Küste von Sicilien, war in Folge seiner 6, 5. berichteten Schicksale in Feindschaft mit Syrakus. Archias als Führer der syrakusischen Partei nur hier erwähnt. — ἀγγελθείσης: über

γῆν καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα ἐστράτευσαν ἐπὶ Νάξον τὴν
8 Χαλκιδικὴν ὅμορον οὖσαν. καὶ τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ τειχήρεις
ποιήσαντες τοὺς Ναξίους ἐδῄουν τὴν γῆν, τῇ δ' ὑστεραίᾳ
ταῖς μὲν ναυσὶ περιπλεύσαντες κατὰ τὸν Ἀκεσίνην ποταμὸν τὴν γῆν ἐδῄουν, τῷ δὲ πεζῷ πρὸς τὴν πόλιν
9 ἐσέβαλλον. ἐν τούτῳ δὲ οἱ Σικελοὶ ὑπὲρ τῶν ἄκρων πολλοὶ
κατέβαινον βοηθοῦντες ἐπὶ τοὺς Μεσσηνίους. καὶ οἱ
Νάξιοι ὡς εἶδον, θαρσήσαντες καὶ παρακελευόμενοι ἐν
ἑαυτοῖς ὡς οἱ Λεοντῖνοι σφίσι καὶ ἄλλοι Ἕλληνες ξύμμαχοι ἐς τιμωρίαν ἐπέρχονται, ἐκδραμόντες ἄφνω ἐκ τῆς
πόλεως προσπίπτουσι τοῖς Μεσσηνίοις, καὶ τρέψαντες
ἀπέκτεινάν τε ὑπὲρ χιλίους καὶ οἱ λοιποὶ χαλεπῶς ἀπ-

die Structur zu 3, 16, 2. — 25. *Νάξος ἡ Χαλκιδική*, die erst von den Chalkidiern (auf Euböa) am nördlichen Abhang des Aetna gegründete Niederlassung, von welcher dann Leontini und Katana ausgingen: vgl. 6, 3. Ihr Gebiet muss sich ansehnlich nach N. erstreckt haben, um mit dem von Messene *ὅμορος* zu sein. — 27. *τειχήρεις ποιήσαντες* zu 2, 101, 1. — 29. *περιπλεύσ.* um die Landzunge herum, welche südlich von Naxos hervortritt (vgl. Herbst g. Cobet S. 52.): hier fliesst der Akesines, j. Alcantara, südlich von Naxos und Tauromenion ins Meer: an seiner Mündung (*κατὰ τὸν Ἀ.*) gingen die Schiffe vor Anker, und machte die Besatzung an dieser Seite Streifzüge ins Land. Während dessen fielen die Belagerungstruppen in die Landschaft in der Nähe der Stadt ein: das scheint der Sinn des ungewöhnlichen Ausdrucks *πρὸς τὴν πόλιν ἐσέβαλλον* zu sein: nachdem sie am Tage vorher die Naxier hinter die Mauern ihrer Stadt zurückgetrieben hatten, werden sie sie in einiger Entfernung eingeschlossen, und nun gegen die Stadt hin, *πρὸς τὴν πόλιν*, das flache Land verwüstet haben. — 31. *οἱ Σικελοί*, die nicht hellenischen Bewohner des Binnenlandes ohne nähere Bestimmung. (Kr. vermuthet *οἱ ὑπὲρ τῶν ἄκρων*, wie auch der Schol. erklärt: *οἱ ἐπὶ τῶν ἄκρων ὄντες καὶ τῶν ὀρεινῶν, ὡς ἐκεῖ οἰκούντων αὐτῶν*). Nach der überlieferten Lesart muss *ὑπὲρ τῶν ἄκρων* mit *κατέβαινον* verbunden werden: „sie zogen in grosser Zahl über die Höhen (die Vorberge des Aetna) an die Küste herab.“ — 32. *ἐπὶ τοὺς Μ.* 1, 107, 5. 3, 110, 2. — 33. *ὡς εἶδον* ohne ausgesprochenes Object wie unten l. 47. *ἰδόντες* u. c. 14, 1. *γνόντες*. — *ἐν ἑαυτοῖς* hier u. c. 34, 3. und *ἐν σφίσιν αὐτοῖς* (5, 69, 2. und 8, 76, 3) s. v. a. *ἐν ἀλλήλοις*, wie auch beide Ausdrücke bei *ταράσσεσθαι* in gleicher Bedeutung (2, 65, 11. u. 7, 67, 2.) gebraucht werden. (Herbst g. Cobet p. 13 f. sucht einen Unterschied aufzustellen, der mir nicht haltbar scheint). — 34. *καὶ ἄλλοι* ohne *οἱ* mit dem Vat. u. a., der Unbestimmtheit u. Allgemeinheit der Erwartung entsprechend. — *ὡς* st. *ὅτι* mit eindringlicherem Nachdruck: zu 1, 133. — 35. *ἐπέρχονται*, „dass sie schon in Anmarsch seien“; vgl. c. 96, 5. — 36. *τοῖς Μεσσηνίοις*, welche durch das *ἐσβάλλειν* l. 29. sich von der Stadt selbst abgewandt hatten. — 37. *χι-*

σαν ἐπ᾽ οἴκου· καὶ γὰρ οἱ βάρβαροι ἐν ταῖς ὁδοῖς
εσόντες τοὺς πλείστους διέφθειραν. καὶ αἱ νῆες 10
ται ἐς τὴν Μεσσήνην ὕστερον ἐπ᾽ οἴκου ἕκασται
ιθησαν.

Λεοντῖνοι δὲ εὐθὺς καὶ οἱ ξύμμαχοι μετὰ Ἀθηναίων
ν Μεσσήνην ὡς κεκακωμένην ἐστράτευον, καὶ προσ-
οντες οἱ μὲν Ἀθηναῖοι κατὰ τὸν λιμένα ταῖς ναυσὶν
ίων, ὁ δὲ πεζὸς πρὸς τὴν πόλιν. ἐπεκδρομὴν δὲ 11
σάμενοι οἱ Μεσσήνιοι καὶ Λοκρῶν τινες μετὰ τοῦ
ιτέλους, οἳ μετὰ τὸ πάθος ἐγκατελείφθησαν φρουροί,
ιναίως προσπεσόντες τρέπουσι τοῦ στρατεύματος τῶν
ντίνων τὸ πολὺ καὶ ἀπέκτειναν πολλούς. ἰδόντες δὲ
θηναῖοι καὶ ἀποβάντες ἀπὸ τῶν νεῶν ἐβοήθουν, καὶ
δίωξαν τοὺς Μεσσηνίους πάλιν ἐς τὴν πόλιν τετα-
ένοις ἐπιγενόμενοι· καὶ τροπαῖον στήσαντες ἀνεχώ-
ν ἐς τὸ Ῥήγιον. μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν ἐν τῇ Σι- 12
ι Ἕλληνες ἄνευ τῶν Ἀθηναίων κατὰ γῆν ἐστράτευον
ἀλλήλους.

Ἐν δὲ τῇ Πύλῳ ἔτι ἐπολιόρκουν τοὺς ἐν τῇ νήσῳ 26

: vgl. 3, 23, 3. 4. 4, 36, 2. — βάρβαροι, die Sikeler. — 39. ς, welche an der Mündung des ıes lagen und nun ihre Mannwieder an Bord nahmen. — 40. αι ἐς —: vgl. 2, 25, 3. 33, 3. . 62, 2. 7, 26, 2. — ἐπ᾽ οἴκου, Syrakus und den Städten der ιχοι l. 2. — 42. Λεοντῖνοι, elche schon oben l. 34. die tung der Naxier gerichtet gemäss den nach 3, 86, 2. beden Bündesverhältnissen, be- ι jetzt den den Messeniern zusenen Unfall. — μετὰ Ἀθη-: ein Theil der attischen Flotte lso in der Nähe zurückgeblie- ls der grössere Theil nach l. ach Kamarina segelte. — 43. κακωμένην, in der Hoffnung, le nach dem bedeutenden Verweniger Widerstand leisten n. — 45. πειρᾶν absolut, wie 5., versuchen, wie weit ihnen der Angriff gelingt. — 45. ἐπεκδρομὴν ποιεῖσθαι s. v. a. ἐπεκθεῖν 4, 34, 1. u. 5, 9, 7. — 47. μετὰ τὸ πάθος von l. 39 ff. — 50. οἱ Ἀθηναῖοι, die von der Hafenseite angriffen (ohne genügenden Grund will Cobet ad. Hyper. p. 69. καὶ vor ἀποβάντες streichen). — 51. τεταραγμένοις ἐπιγενόμενοι: da sie sie in dem Augenblick (unerwartet) angriffen, wo sie nach dem Siege alle Ordnung aufgegeben hatten. — 53. ἐς τὸ Ῥήγιον, den von den Athenern als Stützpunkt benutzten Hafen: vgl. d. krit. Bem. zu l. 6. — 53. οἱ μὲν ἐν τῇ Σικ. Ἑλλ. - - ἐπ᾽ ἀλλήλους: diesen innern Kämpfen, welche als dem pelop. Kriege fernliegend Th. nicht näher berichtet, macht im folgenden Jahre der Friede des Hermokrates ein Ende: c. 58—65.

26. Bei Pylos zieht sich die Blokade der Insel zu Ver-

Λακεδαιμονίους οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τὸ ἐν τῇ ἠπείρῳ στρα-
2 τόπεδον τῶν Πελοποννησίων κατὰ χώραν ἔμενεν. ἐπί-
πονος δ' ἦν τοῖς Ἀθηναίοις ἡ φυλακὴ σίτου τε ἀπορίᾳ
καὶ ὕδατος· οὐ γὰρ ἦν κρήνη ὅτι μὴ μία ἐν αὐτῇ τῇ ἀκρο-
πόλει τῆς Πύλου καὶ αὕτη οὐ μεγάλη, ἀλλὰ διαμώμενοι
τὸν κάχληκα οἱ πλεῖστοι ἐπὶ τῇ θαλάσσῃ ἔπινον οἷον εἰ-
3 κὸς ὕδωρ, στενοχωρία τε ἐν ὀλίγῳ στρατοπεδευομένοις
ἐγίγνετο, καὶ τῶν νεῶν οὐκ ἐχουσῶν ὅρμον αἱ μὲν σῖτον
ἐν τῇ γῇ ᾑροῦντο κατὰ μέρος, αἱ δὲ μετέωροι ὥρμουν.
4 ἀθυμίαν τε πλείστην ὁ χρόνος παρεῖχε παρὰ λόγον ἐπι-
γιγνόμενος, οὓς ᾤοντο ἡμερῶν ὀλίγων ἐκπολιορκήσειν
5 ἐν νήσῳ τε ἐρήμῃ καὶ ὕδατι ἁλμυρῷ χρωμένους. αἴτιον
δὲ ἦν οἱ Λακεδαιμόνιοι προειπόντες ἐς τὴν νῆσον ἐσάγειν

druss und Beschwerde der Athener in die Länge, da es durch kühne List, insbesondre der Heloten, gelingt, die Eingeschlossenen mit Lebensmitteln zu versehen.

1. ἔτι ἐπολιόρκουν: vgl. c. 23, 2. — 2. τὸ ἐν τῷ ἠπ. στρα. τ. Λακ. vgl. ebendas. — 3. κατὰ χώραν μένειν: 1, 28, 5. 2, 58, 3. 4, 14, 5. 7, 49, 4. — ἐπίπονος - ἡ φυλακή: dieselbe Wendung auch 8, 11, 2. — 5. ὅτι μή s. v. a. εἰ μή auch c. 94, 1. und 7, 42. 6. — ἐν αὐτῇ τῇ ἀκροπόλει, auf dem eigentlichen Felsplateau (τὸ Κορυφάσιον c. 3), wie es c. 4. befestigt ist. — 6. διαμώμενοι ἀντὶ τοῦ διασκάπτοντες —, ὅτι διαστέλλοντες τὸν κάχληκα (den Kies am Strande) καὶ βόθρους ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν ποιοῦντες ηὕρισκον ὕδωρ, οἷον ἄν τις εἰς ἀνάγκην πίοι δι' ἄκραν δίψαν (Schol.), wodurch das οἷον εἰκὸς ὕδωρ frei erklärt wird; eigentlich: „Wasser wie es unter solchen Umständen (ἐπὶ τῇ θαλάσσῃ, ganz nahe am Meere) sein musste," nicht anders zu erwarten war. — 8. ἐν ὀλίγῳ (vgl. 2, 84, 3. 4, 96, 3. 7, 67, 3.) στρατοπ., da die pelopon. Truppen die Umgegend nahe besetzt hielten c. 8, 2. — 9. τῶν νεῶν (welche auf die c. 23, 2. beschriebene Weise die Insel bewachen mussten) ὅρμον οὐκ ἐχουσῶν: denn τὰ ἔξω τοῦ ἔσπλου πρὸς τὸ πέλαγος ἀλίμενα ἦν c. 8, 8. Sie mussten daher sich unter einander ablösend (κατὰ μέρος, κατὰ διαδοχήν (Schol.) zu beiden Satzgliedern gehörend, wie auch 3, 49, 3.), ihre Mahlzeiten am Lande (d. h. wie c. 30, 2. zeigt, am Rande der Insel, soweit sie sie ohne Gefahr betreten konnten) halten, und dann wieder auf offener See vor Anker gehen. — 11. ἐπιγιγνόμενος: zu 1, 126, 8. (der Vergleich mit dieser Stelle schützt die Vulg. genügend gegen Cobet's (ad Hyp. p. 69) Vermuthung: ἐπιτεινόμενος). — 12. οὕς nach dem elliptischen Gebrauch des pron. relat., das vermöge seiner Neigung, einen Gegensatz prägnant hervorzuheben, durch eine Conjunction aufzulösen ist: ἐπεί γ' αὐτούς —: vgl. 1, 14[illegible], 5. 2, 44, 2. 6, 68, 1. — 13. αἴτιον ἦν οἱ Λ. προειπόντες: über den Sing. des Verbums bei dem Plur. des Subjectes vgl. zu 3, 36, 2 und zu 3, 93, 2. — 14. προειπεῖν zu 1,

τε τὸν βουλόμενον ἀληλεσμένον καὶ οἶνον καὶ τυ-
κὶ εἴ τι ἄλλο βρῶμα, οἷον ἂν ἐς πολιορκίαν ξυμφέρῃ,
τες ἀργυρίου πολλοῦ καὶ τῶν Εἱλώτων τῷ ἐσαγα-
ἐλευθερίαν ὑπισχνούμενοι. καὶ ἐσῆγον ἄλλοι τε πα- 6
δυνεύοντες καὶ μάλιστα οἱ Εἵλωτες, ἀπαίροντες ἀπὸ
Πελοποννήσου ὁπόθεν τύχοιεν καὶ καταπλέοντες ἔτι
; ἐς τὰ πρὸς τὸ πέλαγος τῆς νήσου. μάλιστα δὲ ἐτή- 7
ἀνέμῳ καταφέρεσθαι· ῥᾷον γὰρ τὴν φυλακὴν τῶν
ὢν ἐλάνθανον, ὁπότε πνεῦμα ἐκ πόντου εἴη· ἄπο-
ὰρ ἐγίγνετο περιορμεῖν, τοῖς δὲ ἀφειδὴς ὁ κατά-
; καθεστήκει· ἐπώκελλον γὰρ τὰ πλοῖα τετιμημένα
των, καὶ οἱ ὁπλῖται περὶ τὰς κατάρσεις τῆς νήσου
σσον· ὅσοι δὲ γαλήνῃ κινδυνεύσειαν, ἡλίσκοντο,
ν δὲ καὶ κατὰ τὸν λιμένα κολυμβηταὶ ὕφυδροι, 8

— 15. τὸν βουλόμενον: 1, , 27, 1. 3, 66, 1. — ἀληλεσ- so auch Herod. 7, 23. (Bkk. t a. u. St. ἀληλεμένον, wie bet verlangt: doch vgl. dage- Herbst p. 20.) — 16. εἴ τι on. indefinit. vgl. 1, 14, 3. 17. τάξαντες, τὸ ἐσάγειν Sch. das Einführen der Lebens- zu hohen Preisen ansetzten"; iel Geld darauf setzten. ἀρ- πολλοῦ wie l. 26. χρημάτων. καὶ ἐσῆγον, und wirk- elang es manchen: vgl. 2, 2, 9. παρακινδυνεύειν: 3, 36, zu 3, 32, 2. — ἀπαίρειν at. zu καταίρειν 1, 37, 3.) c. 6, 34, 6. 8, 80, 3, 100, 1. — όθεν τύχοιεν vgl. zu 1, 142, 9. νυκτός, nahe verbunden „noch cht", wie 1, 30, 4. χειμῶνος 112, 2. ἀπὸ ἑσπέρας εὐθύς, 1. ἡμέρας ἤδη. — 21. τηρεῖν, ten", sonst mit Substantiven 1. 3, 22, 1. 4, 60, 1) oder pien (1, 134, 2. 2, 83, 2. 8,) als Object, hat nur hier den v καταφέρεσθαι zu sich ge- n: „dass sie ans Land getrie- rden". — 22. ῥᾷον γάρ - - ύλασσον: so weit reicht die Begründung des μάλιστα - καταφέρεσθαι, dem erst 27. ὅσοι δέ - - ἡλίσκοντο gegenübertritt. — 23. ὁπότε πνεῦμα ἐκ πόντου εἴη (1, 90, 5. 3, 68, 2.), wie das auch c. 23, 2. bemerkt ist. — 24. τοῖς δὲ - - καθεστήκει (die Satzbildung ähnlich wie 1, 102, 2.): „ihnen aber ging die Anfahrt ohne alle Schonung (der Schiffe) vor sich"; während die Atheuer sich hüten mussten in die Brandung zu gerathen, brauchten sie für ihre Schiffe keine Sorge zu tragen, weil sie ihnen nach einer Abschätzung (τετιμημένα χρημάτων) ersetzt wurden, und die spartanischen Hopliten aufpassten, dass sie wenigstens die Vorräthe ans Land brachten: das ist der Sinn des περὶ τὰς κατάρσεις τῆς νήσου ἐφύλασσον, wie der Schol. richtig erklärt: κατάρσεις (ein seltenes, erst von Späteren wieder gebrauchtes Wort) λέγει τοὺς ἐπιτηδείους εἰς καταγωγὴν τόπους καὶ εἰς τὸ προσορμίζεσθαι· τὸ δὲ ἐφύλασσον ἀντὶ τοῦ φρουροὶ ἦσάν τινες τῶν πολιορκουμένων, ἵνα εὐθὺς ἀπολάβωσι τὰς τροφάς. — 27. γαλήνῃ zeitlicher Dativ, wie 2, 20, 1. 3, 54, 4. — 28. ἐσένεον, sc. ἐς τὴν

καλῳδίῳ ἐν ἀσκοῖς ἐφέλκοντες μήκωνα μεμελιτωμένην
καὶ λίνου σπέρμα κεκομμένον· ὧν τὸ πρῶτον λανθανόν- 30
9 των φυλακαὶ ὕστερον ἐγένοντο. παντί τε τρόπῳ ἑκάτεροι
ἐτεχνῶντο οἱ μὲν ἐσπέμπειν τὰ σιτία, οἱ δὲ μὴ λανθά-
νειν σφᾶς.

27 Ἐν δὲ ταῖς Ἀθήναις πυνθανόμενοι περὶ τῆς στρα-
τιᾶς ὅτι ταλαιπωρεῖται καὶ σῖτος τοῖς ἐν τῇ νήσῳ ὅτι
ἐσπλεῖ, ἠπόρουν καὶ ἐδεδοίκεσαν μὴ σφῶν χειμὼν τὴν
φυλακὴν ἐπιλάβοι, ὁρῶντες τῶν τε ἐπιτηδείων τὴν περὶ
τὴν Πελοπόννησον κομιδὴν ἀδύνατον ἐσομένην, ἅμα ἐν 5
χωρίῳ ἐρήμῳ καὶ οὐδ' ἐν θέρει οἷοί τε ὄντες ἱκανὰ περι-

νῆσον, entsprechend dem *ἐσάγειν* § 5. und *ἐσπέμπειν* § 9. — 28. *καὶ κατὰ τὸν λιμένα*, in der Bucht zwischen dem Festlande und der Insel, im Gegensatz zu *τὰ πρὸς τὸ πέλαγος τῆς νήσου*. — *ὕφυδροι* präd. zu *ἐσένεον*. — 29. *μήκων μεμελιτ.* nach dem Schol. besonders zum Stillen des Hungers, *λίνου σπέρμα*, des Durstes (*ὅθεν καὶ τοῖς πυρέττουσι προσάγεται παρὰ τῶν ἰατρῶν*); beides, weil es in kleinern Quantitäten wirksam ist. — 31. *φυλακαὶ ἐγένοντο* s. v. a. *οἱ Ἀθ. φυλακὰς ἐποιήσαντο*, „es wurden die nöthigen Maassregeln zur Bewachung getroffen“. vgl. zu 1, 73, 1. — *παντί τε τρ.* vgl. zu 3, 82, 5. — 32. *ἐτεχνῶντο*, „sannen auf immer neue Mittel“, Imperf.; der Ausdruck selbst noch 1, 122, 1. u. 4, 47, 2.

27. Bei der in Athen darüber herrschenden Verstimmung dringt Kleon auf rasches Vorgehen gegen die Insel unter Verdächtigung von Nikias' Unentschlossenheit.

2. *ταλαιπωρεῖται* zu 3, 3, 1 — *σῖτος τοῖς ἐν τ. ν.* vor die Conjunction gestellt, wie 1, 77, 2. 2, 64, 3, 3, 88, 3; hier insbesondre durch die voraufgehende proleptische Structur veranlasst. — 3. *ἐσπλεῖν* mit sachlichem Subject, wie 2, 93, 4. 3, 51, 2. 8, 95, 5. — *σφῶν* vorangestellt in der Bedeutung des dat. comm. zu 1, 30, 3. — *χειμών* hier dem *θέρος* gegenüber, „der Winter“, unten l. 10. „die stürmische Witterung“, unter deren Schutz die *πλοῖα* den attischen *νῆες* entschlüpfen könnten. — 4. *ἐπιλαβεῖν τι*, „über etwas zukommen“, und darum unterbrechen: so 4, 96, 8: *νυκτὸς ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον*. — *ὁρῶντες* beherrscht die ganze übrige Periode bis *ἐκπλεύσεσθαι*, doch nur die beiden ersten im Partic. auftretenden Glieder (– *τὴν* - *κομ. ἀδυν. ἐσομένην* und *τὸν ἔφορμον* – *οὐκ ἐσόμενον*) in eigentlicher Bedeutung, die beiden Infinitive: *περιγενήσεσθαι τ. ἄνδρας* und *ἐκπλεύσεσθαι* in der daraus abzuleitenden der Vermuthung. Die Worte: *ἅμα ἐν χ.* bis *περιπέμπειν* sind parenthetisch eingeschoben (*ἅμα*, fast wie *ἄλλως τε καί*, „zumal“, nähere Begründung einführend) und setzen die Schwierigkeit der *κομιδὴ τῶν ἐπιτ. περὶ τ. Πελ.* in helleres Licht — 5. *κομιδή*, „die Zuführung“, wie 6, 21, 2. 7, 34, 1. — 7. *ἀλιμένων ὄντων* vgl. c. 8, 8. 26, 3. — *οὐκ ἐσόμενον*: vgl.

:ειν, τόν τε ἔφορμον χωρίων ἀλιμένων ὄντων οὐκ
ενον, ἀλλ' ἢ σφῶν ἀνέντων τὴν φυλακὴν περιγενή-
αι τοὺς ἄνδρας ἢ τοῖς πλοίοις ἃ τὸν σῖτον αὐτοῖς
;ειμῶνα τηρήσαντας ἐκπλεύσεσθαι. πάντων δὲ ἐφο- 2
το μάλιστα τοὺς Λακεδαιμονίους, ὅτι ἔχοντάς τι ἰσχυ-
ιὐτοὺς ἐνόμιζον οὐκέτι σφίσιν ἐπικηρυκεύεσθαι, καὶ
ιέλοντο τὰς σπονδὰς οὐ δεξάμενοι. Κλέων δὲ γνοὺς 3
ν τὴν ἐς αὐτὸν ὑποψίαν περὶ τῆς κωλύμης τῆς ξυμ-
ως, οὐ τἀληθῆ ἔφη λέγειν τοὺς ἐξαγγέλλοντας. παρ-
ίντων δὲ τῶν ἀφιγμένων, εἰ μὴ σφίσι πιστεύουσι,
σκόπους τινὰς πέμψαι, ᾑρέθη κατάσκοπος αὐτὸς
Θεογένους ὑπὸ Ἀθηναίων. καὶ γνοὺς ὅτι ἀναγκα- 4
'εται ἢ ταὐτὰ λέγειν οἷς διέβαλλεν ἢ τἀναντία εἰπὼν
ής φανήσεσθαι, παρῄνει τοῖς Ἀθηναίοις, ὁρῶν αὐ-
καὶ ὡρμημένους τι τὸ πλέον τῇ γνώμῃ στρατεύειν,

1, 2, u. 52, 2. — 8. περιγενή-
ι „sie würden ihr Leben fri-
nämlich durch die zugeführ-
ebensmittel, auch ohne sich
r Insel zu entfernen, was erst
weite Theil der Alternative
χειμῶνα τηρήσαντας: s. oben
. — 11. τοὺς Λακ. proleptisch
οβοῦντο herangezogen: denn
s fürchteten die Ath., dass die
. die Unterhandlungen nicht
r anknüpfen möchten: „von
kk. fürchteten sie", nicht die
Ungewöhnlich ist in der Con-
ion, dass statt des directen
ucks der Furcht durch μὴ
ἐπικηρυκεύωνται die An-
ung durch ὅτι ἐνόμιζον κτέ.
— 11. τὶ ἰσχυρόν, wie 3, 6,
δὲν ἰσχυρόν in substantivi-
Bedeutung: „eine sichre
, einen festen Anhalt" für
offnungen. — 12. ἐπικηρυκ.
aes. nach νομίζειν zu 1, 82, 4.
οὐ δεξάμενοι der Grund des
έλεσθαι: vgl. zu 1, 37, 2. —
ιτῶν frei vorangestellt, ähn-
ie l. 3. σφῶν: hier „bei, an
ihnen". — τῆς κωλύμης: über das
Wort vgl. zu 1, 92; über die Sache
c. 21, 3. — 15. ἐξαγγέλλοντες, zwar
ungewöhnlich und von Th. sonst
nicht gebraucht, ist doch durch das
gleichbedeutende ἐξάγγελον γίγνε-
σθαι (8, 51, 1.) und durch den
ἐξάγγελος der Tragödie hinlänglich
geschützt (Kr. empfiehlt ἐσαγγ.). —
16. τῶν ἀφιγμένων vgl. zu 1, 91,
1.; es sind dieselben, die eben οἱ
ἐξαγγέλλοντες hiessen. — 18. Θεο-
γένους geben die besten Hss., nicht
Θεαγ. Ob es der von Arist. Vesp.
1378. genannte ist, bleibt unent-
schieden. — 19. οἷς (i. e. τούτοις
οὓς) διέβαλλεν, φὰς οὐ τἀληθῆ λέ-
γειν. — 20. ψευδὴς φανήσεσθαι,
grammatisch von ἀναγκασθήσεται
abhängig (wozu ähnliche Beispiele
des infin. fut. zu 1, 27, 2. nachge-
wiesen sind), steht doch dem Ge-
danken nach mehr unter dem Ein-
fluss des γνούς. — 20. φανήσεσθαι
s. die krit. Bem. — 21. τὸ πλέον =
μᾶλλον (1, 49, 2. 2, 89, 6.), und da-
zu das τὶ wie 2, 11, 3. 4, 21, 3. —
ὡρμῆσθαι τῇ γνώμῃ auch 2, 8, 6.

ὡς χρὴ κατασκόπους μὲν μὴ πέμπειν μηδὲ διαμέλλειν καιρὸν παριέντας, εἰ δὲ δοκεῖ αὐτοῖς ἀληθῆ εἶναι τὰ ἀγ-
5 γελλόμενα, πλεῖν ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. καὶ ἐς Νικίαν τὸν Νικηράτου στρατηγὸν ὄντα ἀπεσήμαινεν, ἐχθρὸς ὢν καὶ ἐπιτιμῶν, ῥᾴδιον εἶναι παρασκευῇ, εἰ ἄνδρες εἶεν οἱ στρατηγοί, πλεύσαντας λαβεῖν τοὺς ἐν τῇ νήσῳ, καὶ
28 αὐτός γ᾽ ἄν, εἰ ἦρχε, ποιῆσαι τοῦτο. ὁ δὲ Νικίας, τῶν τε Ἀθηναίων τι ὑποθορυβησάντων ἐς τὸν Κλέωνα, ὅ τι οὐ καὶ νῦν πλεῖ, εἰ ῥᾴδιόν γε αὐτῷ φαίνεται, καὶ ἅμα ὁρῶν αὐτὸν ἐπιτιμῶντα, ἐκέλευεν ἥντινα βούλεται δύναμιν λαβόντα τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι

vgl. zu 2, 59, 2. — καὶ ὡρμ. „auch schon mehr geneigt", so dass er leichtere Arbeit hatte sie zu bewegen. — 23. καιρόν ohne Artikel in der Bedeutung des günstigen Momentes, auch c. 17, 2. 23, 2. 77, 1. 92, 5. 93, 2. 126, 6. 5, 43, 3. 6, 86, 3. 7, 5, 2. 8, 27, 4. — 23. εἰ δὲ δοκεῖ αὐτοῖς: dem voraufgehenden κατασκόπους μέν κτέ. hätte genauer αὐτοὺς δὲ πλεῖν entsprochen: da aber Kleon durch die eigne Ansicht der Athener, von der die seinige abweicht, seinen Rath begründen will, so tritt jene mit Verschiebung des ursprünglichen Gegensatzes voran. — 25. ἀπεσήμαινεν, ἀποσκώπτων ἐδήλου Schol. Man hat wohl an ein wirkliches Hin- (ἀπο) deuten auf den Nikias, der zugegen war, zu denken. — 26. ἐπιτιμῶν, ἐπιμεμφόμενος, (Plut. Nik. 7. τοῦ δ᾽ εἰς τὸν Νικ. ἐκτρέποντος τὴν αἰτίαν καὶ κατηγοροῦντος) indem er auf ihn den Vorwurf zu bringen suchte: woran sich ῥᾴδιον εἶναι leicht anschliesst (Kr. construirt es zu ἀπεσήμαινεν). — 26. παρασκευῇ πλεῖν, prägnant: „mit gehöriger Ausrüstung (with a proper force Grote) zur See gehen" s. v. a. 6, 21, 2. παρασκευῇ ἀξιόχρεῳ, und wie ἐν παρασκευῇ εἶναι (2, 80, 3. 6, 26, 2.) bedeutet „wohl gerüstet sein." — 28. εἰ ἦρχε d. i. εἰ ἐστρατήγει.

28. Kleon von Nikias dazu gedrängt übernimmt selbst die Führung gegen Pylos und verheisst grosssprecherisch in zwanzig Tagen der Sache ein Ende zu machen.

2. ὑποθορυβεῖν: das Comp. findet sich erst bei Byzantinern wieder: doch ist es nach der Analogie von ὑπειπεῖν, ὑπομιμνήσκειν, ὑποσημαίνειν nicht anzufechten und vom Schol. richtig erklärt: μετὰ θορύβου εἰπεῖν (Cobet ad Hyp. p. 70. will durch Umstellung lesen: ὑπό τι θορυβ., gegen Th.'s Sprachgebrauch). — ἐς τὸν Κλ. stärker als ἐπί: „gegen den Kl. an", wie der Gebrauch des ἐς bei Th. sehr weit reicht: vgl. 1, 38, 1. 41, 2. 65, 1. 128, 4. 3, 14, 1. 37, 2. — 3. ὅ τι habe ich mit Kr. für ὅτι geschrieben: „warum er (Kleon) denn nicht noch jetzt hinfahre?" Dem entspricht auch die directe Frage bei Plutarch Nik. 7: τί δ᾽ οὐχὶ καὶ νῦν αὐτὸς σὺ πλεῖς ἐπὶ τοὺς ἄνδρας; (ist es Versehen oder Absicht, wenn Kr. die Frage an Nikias richten lässt?) — 5. τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι, „so weit

ἐπιχειρεῖν. ὁ δὲ τὸ μὲν πρῶτον οἰόμενος αὐτὸν λόγῳ 2
μόνον ἀφιέναι ἑτοῖμος ἦν, γνοὺς δὲ τῷ ὄντι παραδω-
σείοντα ἀνεχώρει, καὶ οὐκ ἔφη αὐτὸς ἀλλ' ἐκεῖνον στρα-
τηγεῖν, δεδιὼς ἤδη καὶ οὐκ ἂν οἰόμενός οἱ αὐτὸν τολμῆ-
0 σαι ὑποχωρῆσαι· αὖθις δὲ ὁ Νικίας ἐκέλευε καὶ ἐξίστατο 3
τῆς ἐπὶ Πύλῳ ἀρχῆς καὶ μάρτυρας τοὺς Ἀθηναίους ἐποι-
εῖτο. οἱ δέ, οἷον ὄχλος φιλεῖ ποιεῖν, ὅσῳ μᾶλλον ὁ Κλέων
ὑπέφευγε τὸν πλοῦν καὶ ἐξανεχώρει τὰ εἰρημένα, τόσῳ
ἐπεκελεύοντο τῷ Νικίᾳ παραδιδόναι τὴν ἀρχὴν καὶ ἐκεί-
5 νῳ ἐπεβόων πλεῖν. ὥστε οὐκ ἔχων ὅπως τῶν εἰρημένων 4
ἔτι ἐξαπαλλαγῇ, ὑφίσταται τὸν πλοῦν, καὶ παρελθὼν
οὔτε φοβεῖσθαι ἔφη Λακεδαιμονίους πλεύσεσθαί τε λα-
βὼν ἐκ μὲν τῆς πόλεως οὐδένα, Λημνίους δὲ καὶ Ἰμβρί-
ους τοὺς παρόντας καὶ πελταστὰς οἳ ἦσαν ἔκ τε Αἴνου

es auf sie (die Strategen, indem N. zugleich im Namen seiner Collegen redet) ankommt": es ist das die in Betracht kommende Sphäre andeutende *εἶναι*, wie 1. 21, 1. 2, 89, 8. *ἐπί τινα*, „so weit es einen angeht", auch Soph. Antig. 889. Lys. c. Agor. (13.) 58. Oefter steht in dieser Bedeutung der Dativ; wie 8, 48, 6. in derselben Wendung. — 6. *λόγῳ μόνον*, „nur mit Worten", nicht im Ernste, *τῷ ὄντι*: vgl. 1, 128, 5. 2, 65, 9. — 7. *ἀφιέναι, τὴν ἀρχήν* scil. vgl. 5, 81, 1. — *παραδωσείω* zu 1, 33, 3. — 8. *ἀνεχώρει*, Imperf. „er suchte sich zurückzuziehen"; verstärkt in *ὑπέφευγε* l. 13. — 9. *οὐκ ἂν αὐτὸν τολμῆσαι*, „er werde sich nicht dazu entschliessen": weil er dem Kleon nicht den Vorrang werde einräumen wollen. — 10. *ἐξίστασθαι τῆς - ἀρχῆς* wie 2, 63, 2. „freiwillig aufgeben". — 12. *οἷον - ποιεῖν* vgl. 2, 65, 4. 6, 63, 2. Einl. S. LXXV A. 77. — 13. *ἐξαναχωρεῖν* m. d. Acc. wie 3, 34, 2. *ὑπεξελθεῖν*. — *τὰ εἰρημένα*: „er suchte sich seinen eigenen Reden (von c. 27, 5.) zu entziehen", die Verpflichtung los zu werden, die er auf sich genommen. — *τόσῳ* st. *τοσούτῳ* vgl. zu 1, 37, 5. *μᾶλλον* ist dazu aus dem ersten Satzgliede zu ergänzen: eine Ellipse die im Latein. häufiger ist als im Griechischen: vgl. Nipperdey zu Tac. A. 1, 68. — 15. *ἐπιβοᾶν τινι*, ungestüm in einen dringen; auch 5, 65, 2. — 16. *ἐξαπαλλαγῇ*: „wie er von seinem Worte los kommen sollte"; von L. Herbst (zu Cobet S. 18.) genügend geschützt sowohl gegen Cobet's *ἀπαλλαγῇ*, als gegen Krüger's Vorschlag: *ἐξυπαλλαγῇ*: vgl. Herod. 6, 76. 7, 11. — *ὑφίσταται τὸν πλοῦν*, wie 3, 57, 3. *ἀγῶνας*, 4, 39, 2. *τοὺς κινδύνους*. — *παρελθών*, in der *ἐκκλησίᾳ*: vgl. 1, 139, 4. 2, 59, 3. — 18. *ἐκ μὲν τῆς π. οὐδένα, Λημν. δὲ κτέ.* Die Stellung zur Hervorhebung der unerwarteten Forderung, ähnlich wie 2, 93, 4. — *Λημν. κ. Ἰμβρ.* zu 3, 5, 1. — *ἦσαν - βεβοηθηκότες*, wie 3, 3, 1. *ἦσαν τεταλαιπωρημένοι*: vgl. d. kritische Bem. zu 1, l. 5. — 19. *ἔκ τε Αἴνου*, dem *καὶ ἄλλοθεν* gegenüber, ist durch die Aufnahme in den Zwischensatz aus seinem natürlichen Zusammenhange mit *πελταστάς* herausgekommen: ähn-

βεβοηθηκότες καὶ ἄλλοθεν τοξότας τετρακοσίους· τούτους 20 δὲ ἔχων ἔφη πρὸς τοῖς ἐν Πύλῳ στρατιώταις ἐντὸς ἡμερῶν εἴκοσιν ἢ ἄξειν Λακεδαιμονίους ζῶντας ἢ αὐτοῦ 5 ἀποκτενεῖν. τοῖς δὲ Ἀθηναίοις ἐνέπεσε μέν τι καὶ γέλωτος τῇ κουφολογίᾳ αὐτοῦ, ἀσμένοις δ' ὅμως ἐγίγνετο τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων, λογιζομένοις δυοῖν ἀγαθοῖν τοῦ 25 ἑτέρου τεύξεσθαι, ἢ Κλέωνος ἀπαλλαγήσεσθαι, ὃ μᾶλλον ἤλπιζον, ἢ σφαλεῖσι γνώμης Λακεδαιμονίους σφίσι χειρώσασθαι.

29 Καὶ πάντα διαπραξάμενος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ

liche Umstellungen bei τὲ 1, 77, 6. 95, 4. 132, 2. Von Aenos, an der thrakischen Küste werden auch 7, 57, 5. Mannschaften im attischen Heere erwähnt. — 20. ταῦτα, die verschiedenen Truppengattungen collectiv zusammenfassend, wie 1, 18, 2. die verschiedenen Staaten. — 23. τὶ καὶ γέλωτος: Sprachgebrauch und Stellung wie 1, 5, 1. — 24. κουφολογία nur hier im Th. u. auch sonst selten: „seine leichtfertige Rede" drückt das Urtheil des Th. aus, welches er auch nach dem überraschenden Erfolg des Kleon aufrecht hält, wie er offenbar auch die folgende Ansicht der σώφρονες τῶν ἀνθρώπων billigt und auch c. 39, 3. seine ὑπόσχεσις eine μανιώδης nennt. Er muss sich dazu nach seiner persönlichen Kenntniss des Mannes berechtigt gehalten haben. Ueber die verschiedenen Urtheile der Neuern (namentlich Niebuhrs und Grote's) vgl. Einl. S. LXXII f. Oncken (Athen und Hellas 2, 276 ff.) erklärt das Verhalten Kleon's und den unerwarteten Ausgang des Unternehmens aus einem geheimen Einverständniss zwischen ihm und Demosthenes, was mit dem Ausdruck des Th. c. 29, 2. (πυνθανόμενος τ. ἀπόβ. — διανοεῖσθαι) nicht übereinstimmt. — 24. ἀσμένοις ἐγίγνετο τοῖς σ., persönliche Construction, wie 2, 3, 2. οὐ βουλομένῳ, 2, 60, 1. προσδεχομένῳ. Das impersonale γίγνεσθαι wie bei prädicativen Adjectiven: 1, 8, 2. πλωιμώτερα, 2, 10, 2. ἑτοῖμα, 8, 66, 1. ἀφυλακτότερα ἐγίγνετο. — 26. τὸ ἕτερον, *alterutrum*, eins von beiden, unbestimmt, wie auch 8, 86, 7. — 27. γνώμης (nämlich die Rechnung, den Kleon los zu werden) σφαλῆναι vgl. zu c. 18, 2. — 29. χειρώσασθαι, sc. τὸν Κλέωνα (vgl. 5, 63, 1.): der Inf. aor. nach ἐλπίζειν, wie 2, 80, 1. 3, 3, 3. Er weist auf die Sicherheit des zweiten Theils der Alternative hin, wenn der erste (ἀπαλλαγήσεσθαι im Fut.) nicht eingetreten ist.

29. Er setzt sich zuerst in Verbindung mit Demosthenes, der gleichfalls zu einem Angriff auf die Insel geneigt ist, nachdem dieselbe durch einen Waldbrand leichter zugänglich geworden war.

1. διαπραξάμενος – καὶ ψηφισαμένων Ἀθην. – τῶν τε (τὲ beim dritten Gliede: zu 1, 2, 2.) — ἕνα προσελόμενος: in der dreifachen Begründung tritt nach üblichem Wechsel (vgl. zu 1, 67, 1. 5, 46, 1.) der absolute Genetiv zwischen die beiden construirten Participia. — πάντα, seine Forderungen von c.

ψηφισαμένων Ἀθηναίων αὐτῷ τὸν πλοῦν, τῶν τε ἐν
Πύλῳ στρατηγῶν ἕνα προσελόμενος, Δημοσθένην, τὴν
ἀναγωγὴν διὰ τάχους ἐποιεῖτο. τὸν δὲ Δημοσθένην προσ- 2
5 έλαβε πυνθανόμενος τὴν ἀπόβασιν αὐτὸν ἐς τὴν νῆσον
διανοεῖσθαι. οἱ γὰρ στρατιῶται κακοπαθοῦντες τοῦ χω-
ρίου τῇ ἀπορίᾳ καὶ μᾶλλον πολιορκούμενοι ἢ πολιορ-
κοῦντες ὥρμηντο διακινδυνεῦσαι, καὶ αὐτῷ ἔτι ῥώμην 3
καὶ ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα παρέσχε. πρότερον μὲν γὰρ
10 οὔσης αὐτῆς ὑλώδους ἐπὶ τὸ πολὺ καὶ ἀτριβοῦς διὰ τὴν
ἀεὶ ἐρημίαν ἐφοβεῖτο, καὶ πρὸς τῶν πολεμίων τοῦτο ἐνό-
μιζε μᾶλλον εἶναι. πολλῷ γὰρ ἂν στρατοπέδῳ ἀποβάντι
ἐξ ἀφανοῦς χωρίου προσβάλλοντας αὐτοὺς βλάπτειν· σφίσι
μὲν γὰρ τὰς ἐκείνων ἁμαρτίας καὶ παρασκευὴν ὑπὸ τῆς
5 ὕλης οὐκ ἂν ὁμοίως δῆλα εἶναι, τοῦ δὲ αὐτῶν στρατο-
πέδου καταφανῆ ἂν εἶναι πάντα τὰ ἁμαρτήματα, ὥστε
προσπίπτειν ἂν αὐτοὺς ἀπροσδοκήτως ᾗ βούλοιντο· ἐπ'
ἐκείνοις γὰρ ἂν εἶναι τὴν ἐπιχείρησιν. εἰ δ' αὖ ἐς δασυ 4

28, 4. — 2. *ψηφ. αὐτῷ τὸν πλοῦν*, dieselbe Structur wie 6, 25, 1. 8, 21, 1. 81, 1. — 3. *τὴν ἀναγωγὴν* (vgl. d. krit. Bem.) *ἐποιεῖτο*: das inchoative Imperf. wie 1, 26, 5.: „er traf Anstalt zur Abfahrt"; welche c. 30, 4. ausgeführt wird. — 5. *τὴν ἀπόβασιν διανοεῖσθαι*. „er gehe mit dem Gedanken an die Landung um": vgl. die krit. Bem. — 6. *τοῦ χωρίου τῇ ἀπορίᾳ*: die Wortstellung wie 1, 32, 2 und oft. — 7. *μᾶλλον πολιορκούμενοι ἢ πολιορκοῦντες* gehört zu der von Th. gern und in verschiedenster Weise gebrauchten Paronomasie: vgl. zu 1, 33, 4. — 8. *ὥρμηντο* zu 2, 59, 2. — *καὶ αὐτῷ* nachdrücklich dem *στρατιῶται* gegenübergestellt, und daher nicht durch stärkere Interpunktion vom Voraufgehenden zu trennen. — *ῥώμη* in moralischem Sinne, „Muth und Vertrauen", wie 7, 18, 2. u. 4, 2, 2.; entsprechend dem *ἐρρῶσθαι* 2, 8, 1 u. 4. — 9. *ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα* s. v. a. *ὁ ἐμπρησμὸς τῆς νήσου*: vgl. zu 3, 20, 1. 29, 2. 36, 2. — 10. *ὑλώδους - ἐρημίαν* fast mit denselben Worten wie c. 8, 6. Nur ist das dortige *πᾶσα* hier in *ἐπὶ πολύ* geändert. — 11. *πρὸς τῶν π.* zu c. 10, 2. — 12. *πολλῷ - στρατοπέδῳ*, „einem zahlreichen, grossen Heere", wie auch unten c. 21. und 1, 95, 6. 6, 24, 3. *πολὺς ὅμιλος*, 4, 101, 2. *πολὺς ἀριθμός*. Der Dativ zu *προσβάλλοντας*. — 13 *ἐξ ἀφανοῦς χωρίου* zu *προσβάλλοντας*. — 14. *τὰς ἁμαρτίας καὶ παρασκευήν*: der eine Artikel zu Nominibus von verschiedenem Numerus, wie 1, 143, 5.; bei verschiedenem Genus auch 2, 13, 1. Das prädicative Adjectiv (*δῆλα*) tritt dazu im Neutrum, weniger aus grammatischem Grunde, als weil die Verschiedenheit und Allgemeinheit der Substantiva (*ἁμαρτίαι καὶ παρασκευή*) es natürlich macht. — 15. *οὐκ - ὁμοίως*: vgl. zu 1, 124, 2. — 17. *ἀπροσδοκήτως*, das Adverb nur hier und 7, 21, 4.; sonst über-

χωρίον βιάζοιτο ὁμόσε ἰέναι, τοὺς ἐλάσσους, ἐμπείρους δὲ τῆς χώρας κρείσσους ἐνόμιζε τῶν πλεόνων ἀπείρων· λανθάνειν τε ἂν τὸ ἑαυτῶν στρατόπεδον πολὺ ἂν διαφθειρόμενον, οὐκ οὔσης τῆς προσόψεως ᾗ χρῆν ἀλλήλοις

30 ἐπιβοηθεῖν. ἀπὸ δὲ τοῦ Αἰτωλικοῦ πάθους, ὃ διὰ τὴν

2 ὕλην μέρος τι ἐγένετο, οὐχ ἥκιστα αὐτὸν ταῦτα ἐσῄει. τῶν δὲ στρατιωτῶν ἀναγκασθέντων διὰ τὴν στενοχωρίαν τῆς νήσου τοῖς ἐσχάτοις προσίσχοντας ἀριστοποιεῖσθαι διὰ προφυλακῆς καὶ ἐμπρήσαντός τινος κατὰ μικρὸν τῆς ὕλης 3 ἄκοντος [καὶ] ἀπὸ τούτου, πνεύματος ἐπιγενομένου, τὸ

all (2, 5, 4. 33, 3. 91, 4. 93, 4. 4, 72, 2, 103, 5. 6, 69, 1. 7, 29, 3. 39, 2. 46, 1. 8, 25, 3.) das Adjectiv, sowohl in activer, wie in passiver Bedeutung. — ἐπ' ἐκείνοις: vgl. 2, 84, 2. 3, 12, 3. — 19. βιάζεσθαι m. d. Infin. wie 7, 79, 1. „etwas mit Gewalt durchsetzen". (Pp. *si cogeretur*, nicht dem Zusammenhang angemessen.) — 20. τῶν πλεόνων ἀπείρων. Das ohne δέ nachgestellte ἀπείρων hat prädicative Wirkung: „als die Ueberzahl, wenn sie das Terrain nicht kenne." — 21. λανθάνειν - διαφθειρόμενον, wie 1, 141, 7. — 22. προσόψεως nicht mit Bkk. in προόψεως zu verändern: „da keine Möglichkeit wäre (οὐκ οὔσης zu 1, 1, 2.), zu erblicken, zu erkennen". vgl. zu 2, 89, 8. — ᾗ χρῆν: „auf welchem Punkte sie helfen müssten". Das Impf. hier u. 2, 51, 2. zum Ausdruck des der Wirklichkeit entgegengesetzten Falls. Wo die Möglichkeit, wenn auch unwahrscheinlich, doch noch nicht ausgeschlossen ist, steht in derselben Verbindung das Praes. indic. vgl. 1, 91, 1. 3, 11, 3. 53, 3. und unten c. 34, 3.

30. Nach erfolgter Ankunft des Kleon richten beide an das lakedämonische Heer auf dem Festlande die Aufforderung, die auf der Insel Eingeschlossenen bis auf weitere Vereinbarung den Athenern zu übergeben.

1. ἀπό „auf Veranlassung von" —: vgl. 1, 23, 6. 2, 48, 3. — τοῦ Αἰτ. πάθους, dem unglücklichen Treffen bei Aegitiou: 3, 97, 98. — 2. μέρος τι adverbial: zu 1, 23, 3. 2, 64, 1. — ἐσιέναι c. acc. von sich aufdrängenden Besorgnissen, auch 6, 30, 2. — τῶν δὲ στρατ. κτἑ. bringt die nachträgliche (epexegetische) Erläuterung des obigen νῆσος ἐμπρησθεῖσα c. 29, 3. vgl. 1, 58. 114, 1. Die στρατιῶται sind die Mannschaften von der attischen Flotte, deren beschränkte Lage sie nöthigte, wie oben c. 26, 3. angegeben, am Lande und zwar, wie wir hier sehen, am Strande der Insel (τῆς νήσου τοῖς ἐσχάτοις vgl. c. 29. 1. 6.) ihre Mahlzeiten zu nehmen: ἀριστοποιεῖσθαι, ein Theil des σῖτον αἱρεῖσθαι von c. 26, 3. — προσίσχοντας nach voraufgehendem Genetiv: vgl. zu c. 20, 3, u. 1, 31, 3. die Verbalform auch 8, 64, 1. — 4. διὰ προφυλακῆς, „unter Bewachung durch ausgestellte Vorposten": διά c. gen. von einem andauernden Verhältniss, ähnlich wie 1, 40, 4. 2, 11, 3. 6, 59, 2. zur Sache vgl. Xen. Hell. 6, 2, 29. — κατὰ μικρὸν τῆς ὕλης zum Object verbunden „einen kleinen Theil des Waldes"; wie 1, 50, 1. und 2, 76, 4. ἐπὶ μέγα mit einem Genetiv. — 6. ἀπὸ τού-

αὐτῆς ἔλαθε κατακαυθέν. οὕτως δὴ τούς τε Λακε- 3
ονίους μᾶλλον κατιδὼν πλείους ὄντας, ὑπονοῶν πρό-
' ἐλάσσοσι τὸν σῖτον αὐτοὺς ἐσπέμπειν, τήν τε νῆσον
οβατωτέραν οὖσαν, τότε ὡς ἐπ' ἀξιόχρεων τοὺς Ἀθη-
ς μᾶλλον σπουδὴν ποιεῖσθαι τὴν ἐπιχείρησιν πα-
:υάζετο, στρατιάν τε μεταπέμπων ἐκ τῶν ἐγγὺς
άχων καὶ τὰ ἄλλα ἑτοιμάζων. Κλέων δὲ ἐκείνῳ τε 4
:έμψας ἄγγελον ὡς ἥξων καὶ ἔχων στρατιὰν ἣν ᾐτή-
, ἀφικνεῖται ἐς Πύλον. καὶ ἅμα γενόμενοι πέμπουσι
ον ἐς τὸ ἐν τῇ ἠπείρῳ στρατόπεδον κήρυκα, προ-
όμενοι εἰ βούλοιντο ἄνευ κινδύνου τοὺς ἐν τῇ νήσῳ
ας σφίσι τά τε ὅπλα καὶ σφᾶς αὐτοὺς κελεύειν πα-

t nicht mit *πνεύματος ἐπι-* ondern mit *ἐλ. καταк.* zu ver-; es ist nicht zeitlich „hier-ondern causal „in Folge da-wie oben l. 1. und 4, 105, 1. *ὑτοῦ*. Darum wird aber das stehende *καί* zu streichen gl. jedoch die krit. Bem. — *θε κατακαυθέν*, „war abge-, ohne dass es beabsichtigt Der Aorist in der Epexegese m Plusqpf. entsprechend: zu . — *οὕτως δή* (1, 131, 1 2, 3. 98, 1.) führt die entschei-Umstände, im Anschluss an c. in. — 8. *μᾶλλον* zu *κατιδών*, *πρότερον*. — *πρότερον*, als kk. nach der c. 16, 1. getrof-Bestimmung unter Aufsicht thener den Eingeschlossenen glichen Lebensmittel auf die schickten. Demosthenes ver-te, sie hätten damals eine re Zahl angegeben, um die zugemessenen Rationen den gen um so mehr zu Gute kom-n lassen. — 9. *αὐτούς* für scheint mir mit B. nothwen-das Subject zum Infin. ist r zu entbehren, das lokale grammatisch ungewöhnlich *ιτόσε*, und dem Sinne nach überflüssig. Vgl. über die vor-genommene Umstellung dieser Worte die krit. Bem. — 10. *τήν τε*, dem *τούς τε Λακ.* gegenüber, stellt die beiden in Betracht kommenden Umstände ins Licht: vgl. zu 1, 8, 3. 3, 81, 2. — 11. *τότε ὡς ἐπ' ἀξ.* — *ποιεῖσθαι*: „da rüstete er sich wie zu etwas, das schon verdiente (*ἀξιόχρεως* im Krügerschen Texte wird ein Druckfehler sein), dass die Athener sich in höherem Grade Mühe gäben, zum Angriffe". So übersetzt Kr. gewiss richtig, und vergleicht zu dem Gebrauch des *ἀξιόχρεως* mit dem Infinitiv (der a. u. Stelle auch den subjectiven Acc. *τοὺς Ἀθην.* zu sich nimmt) 5, 13, 1. und Herod. 4, 126. — 12. *μεταπέμπων* zu 1, 112, 3. — 14. *ἣν ᾐτήσατο*, die c. 28, 4. bezeichneten leichten Truppen. — *ὡς ἥξων* gibt den Inhalt der Botschaft; *καὶ ἔχων* schliesst sich an *προπέμψας* an. — 15. *ἀφικνεῖται*, das Präsens tritt mit entscheidender Wirkung in den durch das Impf. *παρεσκευάζετο* und die Präsensparticipia ausgeführten Hergang ein. — *ἅμα γίγνεσθαι* s. v. a. *συνιέναι*, entsprechend dem *δίχα γίγνεσθαι* 1, 64, 1. — 18. *κελεύειν παραδοῦναι* sowohl zu *προκαλούμενοι* wie zu *εἰ βού-*

ραδοῦναι, ἐφ' ᾧ φυλακῇ τῇ μετρίᾳ τηρήσονται, ἕως ἄν τι περὶ τοῦ πλέονος ξυμβαθῇ. 20

31 Οὐ προσδεξαμένων δὲ αὐτῶν μίαν μὲν ἡμέραν ἐπέσχον, τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἀνηγάγοντο μὲν νυκτὸς ἐπ' ὀλίγας ναῦς τοὺς ὁπλίτας πάντας ἐπιβιβάσαντες, πρὸ δὲ τῆς ἕω ὀλίγον ἀπέβαινον τῆς νήσου ἑκατέρωθεν, ἔκ τε τοῦ πελάγους καὶ πρὸς τοῦ λιμένος, ὀκτακόσιοι μάλιστα ὄντες ὁπλῖται, καὶ ἐχώρουν δρόμῳ ἐπὶ τὸ πρῶτον φυλακτήριον 5 2 τῆς νήσου. ὧδε γὰρ διετετάχατο· ἐν ταύτῃ μὲν τῇ πρώτῃ φυλακῇ ὡς τριάκοντα ἦσαν ὁπλῖται, μέσον δὲ καὶ ὁμαλώτατόν τε καὶ περὶ τὸ ὕδωρ οἱ πλεῖστοι αὐτῶν καὶ Ἐπιτάδας ὁ ἄρχων εἶχε, μέρος τέ τι οὐ πολὺ αὐτὸ τὸ ἔσχατον 10 ἐφύλασσε τῆς νήσου τὸ πρὸς τὴν Πύλον, ὃ ἦν ἔκ τε θαλάσσης ἀπόκρημνον καὶ ἐκ τῆς γῆς ἥκιστα ἐπίμαχον· καὶ

λοιντο zu verstehen. — 19. *ἐφ' ᾧ* c. fut. zu 1, 103, 1. 113, 3. — *φυλ. τῇ μετρίᾳ*: Stellung wie 1, 5, 1. 25, 4. 4, 10, 1. — 20. *περὶ τοῦ πλέονος*: *περὶ τῶν ἄλλων πραγμάτων, ἕως τέλειαι σπονδαὶ γένωνται καὶ παντὸς τοῦ πολέμου ἀπαλλαγή.* Schol. — *τὶ - ξυμβαθῇ. ξυμβαίνειν τι*, mit dem Object eines neutralen Pronomen: wie c. 22, 1.

31. Nachdem dieser Vorschlag abgelehnt, landen sie früh Morgens mit 800 Hopliten an zwei Punkten der Insel und wenden sich gleich zum Angriff eines feindlichen Wachtpostens.

1. *ἐπέχειν* mit dem Acc. der Zeitdauer, auch 1, 137, 4. 138, 1. 4, 73, 4. 7, 74, 1. — 2. *νυκτός* d. h. in der Frühe dieses Tages. — *ἐπ' ὀλίγας ναῦς*, die übrigen Truppen folgen etwas später nach c. 32, 2. — 7. *διετετάχατο*: über die Form vgl. zu 3, 13, 3. — *ὧδε* durch den folgenden Satz ohne ein einleitendes *γάρ* erläutert, wie 2, 75, 6. 76, 3. 3, 97, 1. — *πρώτῃ* verdächtigt Kr. Wenn auch zu entbehren, ist es doch vor *μέσον* und *αὐτὸ τὸ ἔσχατον* natürlich und in derselben Weise wiederholt, wie unten c. 32, 1. *τοὺς πρώτους φύλακας*. Die Aufzählung der besetzten Punkte geht übrigens von S. nach N.: denn der nördlichste liegt Pylos gegenüber, und ist auch von Leake und Curtius (Pelop. 2, 179) als der steilste und festeste erkannt. — 8. *μέσον* öfter ohne Artikel: 2, 81, 3. 3, 78, 1. 4, 96, 3 wie auch *δεξιὸν* und *εὐώνυμον κέρας* 1, 48, 4. 50, 1. Der fehlende Artikel ist auch zu den folgenden Bestimmungen *ὁμαλώτατον* und dem adverbialen *περὶ τὸ ὕδωρ* zu ergänzen. — 9. *ὁμαλ. τε καὶ περὶ τὸ ὕδωρ*: „in der mittleren Senkung, welche ein Quell bewässert, war das Hauptquartier der Lakedämonier." Curtius a. a. O. Dass das Wasser *ἁλμυρόν*, „brakig" war (c. 26, 4), ist bei der Nähe der Küste nicht zu verwundern. — 10. *αὐτὸ τὸ ἔσχ.* nach Bauer's und Bekker's Vermuthung für *αὐτοῦ* der Hss., das auf keine Weise eine passende Beziehung hat. — 12. *καὶ γάρ τι καὶ ἔρυμα*, wodurch der Ort leichter zu

γάρ τι καὶ ἔρυμα αὐτόθι ἦν παλαιὸν λίθων λογάδην πεποιημένον, ὃ ἐνόμιζον σφίσιν ὠφέλιμον ἂν εἶναι, εἰ κα-
5 ταλαμβάνοι ἀναχώρησις βιαιοτέρα. οὕτω μὲν τεταγμένοι ἦσαν. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς μὲν πρώτους φύλακας, οἷς 32 ἐπέδραμον, εὐθὺς διαφθείρουσιν ἔν τε ταῖς εὐναῖς ἔτι ἀναλαμβάνοντας τὰ ὅπλα καὶ λαθόντες τὴν ἀπόβασιν, οἰομένων αὐτῶν τὰς ναῦς κατὰ τὸ ἔθος ἐς ἔφορμον τῆς
5 νυκτὸς πλεῖν. ἅμα δὲ ἕῳ γιγνομένῃ καὶ ὁ ἄλλος στρα- 2 τὸς ἀπέβαινον, ἐκ μὲν νεῶν ἑβδομήκοντα καὶ ὀλίγῳ πλειό-

vertheidigen, also weniger *ἐπίμαχον* war. — 14. *λογάδην* eng an *λίθων* angeschlossen, wie c. 4, 2. s. v. a. *ἐκλελεγμένων λίθων*; der Genetiv des Stoffes, wie 1, 93, 2. — 15. *καταλαμβάνειν*, intr. *accidere*: zu 2, 18, 2. — *ἀναχώρησις βιαιοτέρα*, „ein hart bedrängter, gefahrvoller Rückzug;" wie auch 5, 73, 4.

32. Nachdem dieser durch Ueberrumpelung genommen und auch die übrigen Truppen nachgekommen sind, ordnet Demosthenes sie so in kleine Abtheilungen, dass an ein Entrinnen der Eingeschlossenen nicht zu denken ist.

1. *οἷς ἐπέδραμον*, die Folge des *ἐχώρουν δρόμῳ ἐπί* - von c. 31, 1. — 2. *ἔν τε ταῖς εὐναῖς ἔτι*: diese an sich ausreichende Bezeichnung der Situation (wie sie auch 3, 112, 3. allein steht) ist hier durch den Nebenumstand *ἀναλαμβάνοντας τὰ ὅπλα*, der sich eng an *διαφθείρουσιν* anschliesst, ausgeführt: „im Begriff die Waffen zu ergreifen", und erhält durch das dem Subject angelehnte Part. *λαθόντες τὴν ἀπόβασιν* (der determinirende Acc. bei *λανθάνειν* hier im bestimmten Substantiv „mit ihrer Landung sich verborgen haltend", sonst im neutralen Pron. wie 7, 15, 2. 8, 17, 3.) dieselbe Begründung, wie 3, 112. durch das entsprechende objective Part. *οὐ προῃσθημένοις*. Die incongruente Gliederung der prädicativen Bestimmungen lässt die Verbindung der Partikeln *τὲ - καί* zwar ungewöhnlich erscheinen, doch nicht so sehr, dass eine der von Fr. Haase (lucubrr. p. 113.) vorgeschlagenen Aenderungen nöthig wäre. Ein ähnlicher Fall, dass zwei prädicative Bestimmungen einmal durch das objective, und dann durch das subjective Participium ausgedrückt und gleichwohl durch die Copula et eng verbunden sind, findet sich Tac. H. 1, 45. ex. *simulatione irae vinciri iussum et maiores poenas daturum affirmans praesenti exitio subtraxit.* Auch hier hatte Halm in der ersten Ausgabe an dem et Anstoss genommen, später es aber für richtig erkannt. — 4. *οἰομένων αὐτῶν*, absolute Genetive nach voraufgegangenem Acc. *τοὺς πρ. φύλακας*, aus demselben Grunde wie 3, 22, 1. — *τὰς ναῦς - πλεῖν*. Als sie die attischen Schiffe auf der Fahrt sahen, hielten sie sie für die gewöhnlichen nächtlichen Wacht- und Blokadeschiffe: c. 23, 2. — 5. *ἅμα ἕῳ γιγνομένῃ*, wie *νὺξ ἐγένετο* 2, 82, 1. *ἡμέρα* 3, 24, 3. 4, 135, 1. 7, 81, 1. — *ὁ ἄλλος στρατός* ausser den 800 Hopliten von c. 31. 1. — 6. *ἑβδομ. καὶ ὀλ. πλ.* vgl. zu c. 13, 2. u. 23, 2. Zu den dort erwähnten 70 hatte Kleon noch eine kleine nicht näher angegebene Zahl

νων πάντες πλὴν θαλαμίων, ὡς ἕκαστοι ἐσκευασμένοι, τοξόται δὲ ὀκτακόσιοι καὶ πελτασταὶ οὐκ ἐλάσσους τούτων, Μεσσηνίων τε οἱ βεβοηθηκότες καὶ ἄλλοι ὅσοι περὶ Πύλον κατεῖχον πάντες πλὴν τῶν ἐπὶ τοῦ τείχους φυ- 10 λάκων. 3 Δημοσθένους δὲ τάξαντος διέστησαν κατὰ διακοσίους τε καὶ πλείους, ἔστι δ' ᾗ ἐλάσσους, τῶν χωρίων τὰ μετεωρότατα λαβόντες, ὅπως ὅτι πλείστη ἀπορία ᾖ τοῖς πολεμίοις πανταχόθεν κεκυκλωμένοις καὶ μὴ ἔχωσι πρὸς ὅ τι ἀντιτάξωνται, ἀλλ' ἀμφίβολοι γίγνωνται τῷ 15 πλήθει, εἰ μὲν τοῖς πρόσθεν ἐπίοιεν, ὑπὸ τῶν κατόπιν βαλλόμενοι, εἰ δὲ τοῖς πλαγίοις, ὑπὸ τῶν ἑκατέρωθεν παρατεταγμένων. 4 κατὰ νώτου τε ἀεὶ ἔμελλον αὐτοῖς, ᾗ

von Schiffen hinzugeführt. — 7. θαλάμιοι, die Ruderer der unteren Abtheilung auf den Trieren nach den θρανῖται und ζευγῖται: sie durften die Schiffe nicht verlassen und waren auch nicht zum Kampf zu gebrauchen: vgl. Boeckh Urk. d. Seew. S. 114. — ὡς ἕκ. ἐσκευασμ. „jeder nach seiner Art gerüstet", wohl namentlich in Bezug auf die anderen Ruderknechte, die für den ungewöhnlichen Fall aufgeboten und wie l. 20 zeigt, so gut es gehen wollte, bewaffnet waren. — 8. τοξόται δέ habe ich nach Kr.'s Vermuthung für τοξ. τε geschrieben. Offenbar sind es, so wie die folgenden πελτασταί die von Kleon nach c. 28,4. geforderten und in verdoppelter Zahl herübergeführten, welche der Mannschaft ἐκ μὲν νεῶν gegenübergestellt werden; beiden schliesst sich Μεσσηνίων τε nach bekanntem Sprachgebrauch als dritter Theil an. — 10. κατεῖχον, intrans. „ihre Stellung hatten"; so noch 8, 28, 2. und vielleicht 8, 100, 2. — 11. διίστασθαι, sonst in gegenüberstehende oder feindliche Parteien aus einander treten, wie 1, 15, 3. 18, 3. 87, 3. 4, 61, 1. 6, 79, 3; hier „sich zu taktischen Zwecken vertheilen". — 13. τὰ μετεωρότατα nur hier im Superlativ; der Bedeutung nach dem Positiv von 3, 72, 3. 89, 3. 4, 57, 2. 112, 3. gleichstehend. — 14. κεκυκλωμένοις ist nach der ganzen Sachlage und der folgenden Schilderung (εἰ μὲν τοῖς πρόσθεν - - - παρατεταγμένων) dem handschriftlich besser bezeugten κεκωλυμένοις vorzuziehen. Die Verschreibung lag um so näher, da von κυκλοῦσθαι im Th. sonst nie, von κωλύεσθαι öfter das Perfect in Gebrauch ist (1, 129, 3. 2, 8, 4. 37, 1. 4, 14, 2). — 14. μὴ ἔχωσι vgl. die krit. Bem. — 15. πρὸς ὅ τι ἀντιτάξωνται vgl. zu c. 13, 3. das πρός wie 2, 87, 5. und 6, 102, 1. — ἀμφίβολος hier und c. 36, 3. s. v. a. ἐν ἀμφιβόλῳ 2, 76, 3. — 17. ἑκατέρωθεν. Nach Analogie des ersterwähnten Falles (οἱ τοῖς πρόσθεν ὑπὸ τῶν κατόπιν) wäre hier streng genommen ἑτέρωθεν, „von der andern Seite", zu erwarten. Da aber die πλάγιοι sowohl auf der rechten, wie auf der linken Seite zu denken sind, hat auch das ἑκατέρωθεν (von jeder von beiden Seiten d. h. das eine Mal von der linken, das andere Mal von der rechten Seite; *de l'un ou de l'autre côté* Didot) seine Berechtigung. —

χωρήσειαν οἱ πολέμιοι, ἔσεσθαι ψιλοὶ [καὶ] οἱ ἀπορώτατοι,
20 τοξεύμασι καὶ ἀκοντίοις καὶ λίθοις καὶ σφενδόναις ἐκ
πολλοῦ ἔχοντες ἀλκήν, οἷς μηδὲ ἐπελθεῖν οἷόν τε ἦν·
φεύγοντές τε γὰρ ἐκράτουν καὶ ἀναχωροῦσιν ἐπέκειντο.
τοιαύτῃ μὲν γνώμῃ ὁ Δημοσθένης τό τε πρῶτον τὴν
ἀπόβασιν ἐπενόει καὶ ἐν τῷ ἔργῳ ἔταξεν.

33 Οἱ δὲ περὶ τὸν Ἐπιτάδαν καὶ ὅπερ ἦν πλεῖστον
τῶν ἐν τῇ νήσῳ, ὡς εἶδον τό τε πρῶτον φυλακτήριον
διεφθαρμένον καὶ στρατὸν σφίσιν ἐπιόντα, ξυνετάξαντο
καὶ τοῖς ὁπλίταις τῶν Ἀθηναίων ἐπήεσαν, βουλόμενοι
5 ἐς χεῖρας ἐλθεῖν· (ἐξ ἐναντίας γὰρ οὗτοι καθεστήκεσαν,
ἐκ πλαγίου δὲ οἱ ψιλοὶ καὶ κατὰ νώτου·) τοῖς μὲν οὖν 2
ὁπλίταις οὐκ ἠδυνήθησαν προσμῖξαι οὐδὲ τῇ σφετέρᾳ
ἐμπειρίᾳ χρήσασθαι· οἱ γὰρ ψιλοὶ ἑκατέρωθεν βάλλοντες
εἶργον, καὶ ἅμα ἐκεῖνοι οὐκ ἀντεπῄεσαν, ἀλλ' ἡσύχαζον·

18. κατα νώτου zu 3, 107, 3. — 19. ἢ χωρήσειαν οἱ πολέμιοι, ἔσεσθαι ψιλοί. Vgl. die krit. Bem. — ψιλοὶ οἱ ἀπορώτατοι. Ueber die Stellung und ihre Wirkung zu 1, 5, 1. vgl. die krit. Bem. ἀπορώτατοι richtig durch Suid. erklärt: πρὸς οὓς οὐδένα πόρον ἔστιν εὑρεῖν: unrichtig vom Schol. sowohl οἱ ἄποροι ὅπλων, wie auch οἱ ἐς ἀπορίαν καθιστάντες τοὺς ἀντιτεταγμένους. Eben so Plat. Apol. S. p. 18 d. Nur die ἀπορώτατοι der ψιλοὶ sind ringsum, um den Spartanern in den Rücken zu fallen, aufgestellt: die übrigen sind nach c. 33, 2. zum Theil auch auf die Seiten vertheilt. — 20. ἐκ πολλοῦ ἔχοντες ἀλκήν, „da sie durch die genannten Waffen aus der Ferne (vgl. 2, 89, 8.) wehrhaft waren" (vgl. 2, 84, 3.), d. h. den Kampf führten. — 21. μηδὲ ἐπελθεῖν, was gegen die πρόσθεν (l. 16) und πλάγιοι (l. 17) doch versucht wurde. — 22. ἐκράτουν absol.: „sie waren im Vortheil". — ἀναχ. ἐπέκειντο zu 2, 79, 6. — 23. τοιαύτῃ γνώμῃ wie 1, 45, 1. 2, 20, 1. 6, 72, 1. — 24. ἐπενόει vgl. die krit. Bem. zu c. 29, 2. Es geht einen Schritt weiter als das dortige διανοεῖσθαι: „er entwarf den Plan zur Landung"; wozu dann τὸ ἔργον die Ausführung bildet.

33. Die grössere Abtheilung der Spartaner unter Epitadas versucht vergeblich zum Kampf mit den attischen Hopliten zu kommen, und leidet sehr durch die leichten Truppen.

1. οἱ δὲ περὶ τὸν Ἐ. κτέ. vgl. c. 31, 2. — ὅπερ ἦν πλεῖστον τῶν —. Das collective Neutrum nicht häufig von Personen: vgl. 2, 4, 5, und τὸ πλέον 1, 73, 5. 3, 35, 2. — 4. ἐπήεσαν Impf. „sie versuchten den Angriff"; er gelang aber nicht, wie das Folgende berichtet. — 5. ἐξ ἐναντίας, wie c. 35, 3., und 7, 44, 4. auch Xen. Cyr. inst. 7, 1, 20. — 7. τῇ σφετέρᾳ ἐμπειρίᾳ, wie sie ἐν τῷ πεζῷ allgemein anerkannt war: vgl. 2, 89, 2. — 9. ἐκεῖνοι, die attischen Hopliten,

τοὺς δὲ ψιλούς, ᾗ μάλιστα αὐτοῖς προσθέοντες προσκέοιντο, ἔτρεπον, καὶ οἳ ὑποστρέφοντες ἠμύνοντο, ἄνθρωποι κούφως τε ἐσκευασμένοι καὶ προλαμβάνοντες ῥᾳδίως τῆς φυγῆς, χωρίων τε χαλεπότητι καὶ ὑπὸ τῆς πρὶν ἐρημίας τραχέων ὄντων, ἐν οἷς οἱ Λακεδαιμόνιοι 10

34 οὐκ ἠδύναντο διώκειν ὅπλα ἔχοντες. χρόνον μὲν οὖν τινα ὀλίγον οὕτω πρὸς ἀλλήλους ἠκροβολίσαντο· τῶν δὲ Λακεδαιμονίων οὐκέτι ὀξέως ἐπεκθεῖν ᾗ προσπίπτοιεν δυναμένων, γνόντες αὐτοὺς οἱ ψιλοὶ βραδυτέρους ἤδη ὄντας τῷ ἀμύνεσθαι, καὶ αὐτοὶ τῇ τε ὄψει τοῦ θαρσεῖν 15 5

welche die Feinde ruhig heran kommen liessen, so dass sie immermehr von den *ψιλοῖς* auf beiden Seiten beschossen wurden. *καὶ ἅμα*, nicht zeitlich, sondern den zweiten Grund einführend: vgl, 1, 2, 2. 9, 2. 2, 91, 4. 3, 61, 1. — 10. *μάλιστα* zu *προσκέοιντο*, „sie trieben immer da die leichten Truppen in die Flucht, wo sie ihnen beim Anlauf am nächsten auf den Leib rückten". — 11. *ἔτρεπον*, Impf. nach dem iterativen Optativ: *ᾗ προσκέοιντο*. — *καὶ οἵ* mit guten Hss. einzig richtig st. *καὶ οἱ* der übrigen: ebenso c. 68, 6. Kr. Gr. 50, 1, 5. Es liegt in der starken Betonung des pronominalen Artikels eine hervorhebende Wirkung: „und diese (wiewohl in die Flucht getrieben) machten bald Kehrt und nahmen den Kampf wieder auf". Die Möglichkeit dieses *ἠμύνοντο* wird aber durch zwei Umstände begründet, von denen der erste in zwei Theile (Ursache und Wirkung) zerlegt ist: *ἄνθρ. κούφως τε ἐσκευασμένοι καὶ* („und eben darum" *προλ. ῥᾳδίως τῆς φυγῆς*, der zweite aber durch den Dativ des Substantivs ausgedrückt ist: *χωρίων χαλεπότητι*, wozu *καὶ* (epitatisch) — *ὄντων* einen verstärkenden Zusatz enthält. (Scheint die Beziehung des *χαλεπότητι χωρίων* auf *ἠμύνοντο* zu entlegen, so möchte *χωρίων τῇ χαλεπότητι* zu lesen sein, an *προλαμβ. ῥᾳδ. τῆς φυγῆς* anzuschliessen: „leicht gerüstet und leicht mit der Flucht zuvorkommend durch die Schwierigkeit des Terrains, das auch, weil bisher unbewohnt, um so rauher war"). — 13. *τῆς φυγῆς* eine Art partitiven Gen. zu *προλαμβάνειν*, wie c. 47, 3. *ἐπειτάχυνον τῆς ὁδοῦ*, 60, 2. *τῆς ἀρχῆς προκοπτόντων* (Böhme); Herod. 3. 105 *προλαμβάνειν τῆς ὁδοῦ*, 9, 66. *προτερέων τῆς ὁδοῦ* (Kr.) vgl. auch zu 2, 91, 4. — 15. *ὅπλα ἔχοντες* d. i. *ὁπλῖται ὄντες*.

43. Durch den fortgesetzten ungleichen Kampf mit diesen werden sie aufs äusserste geschwächt und erschöpft.

2. *ἠκροβολίσαντο* zu 3, 73, 1. — *οὐκέτι ὀξέως*, nicht mehr so rasch und energisch, wie zu Anfang, und dem entsprechend l. 4 *βραδυτέρους ἤδη ὄντας*. — 3. *ἐπεκθεῖν* hier u. 5, 9, 7. „ausfallen". — *ᾗ προσπίπτοιεν, οἱ ψιλοί* Schol., wo diese einen Angriff versuchten. — 4. *τῷ ἀμύνεσθαι* (so mit mehrern der besten Hss. st. *ἀμύνασθαι*), „durch den beständigen (dies die Bedeutung des Inf. praes.) Vertheidigungkampf". — 5. *τοῦ θαρσεῖν τὸ πλεῖστον εἰλ.* „da sie das grösste Selbstvertrauen gefasst hatten". *τὸ πλ. τοῦ θ.* wie 31, 2. *λαμβάνειν* wie 2, 68, 2. —

τὸ πλεῖστον εἰληφότες πολλαπλάσιοι φαινόμενοι καὶ ξυνειθισμένοι μᾶλλον μηκέτι δεινοὺς αὐτοὺς ὁμοίως σφίσι φαίνεσθαι, ὅτι οὐκ εὐθὺς ἄξια τῆς προσδοκίας ἐπεπόνθεσαν, ὥσπερ ὅτε πρῶτον ἀπέβαινον τῇ γνώμῃ
10 δεδουλωμένοι ὡς ἐπὶ Λακεδαιμονίους, καταφρονήσαντες καὶ ἐμβοήσαντες ἀθρόοι ὥρμησαν ἐπ᾽ αὐτοὺς καὶ ἔβαλλον λίθοις τε καὶ τοξεύμασι καὶ ἀκοντίοις, ὡς ἕκαστός τι πρόχειρον εἶχε. γενομένης δὲ τῆς βοῆς ἅμα τῇ ἐπι- 2 δρομῇ ἔκπληξίς τε ἐνέπεσεν ἀνθρώποις ἀήθεσι τοιαύ-
15 της μάχης καὶ ὁ κονιορτὸς τῆς ὕλης νεωστὶ κεκαυμένης ἐχώρει πολὺς ἄνω, ἄπορόν τε ἦν ἰδεῖν τὸ πρὸ αὐτοῦ ὑπὸ τῶν τοξευμάτων καὶ λίθων ἀπὸ πολλῶν ἀνθρώπων μετὰ τοῦ κονιορτοῦ ἅμα φερομένων. τό τε ἔργον ἐν- 3 ταῦθα χαλεπὸν τοῖς Λακεδαιμονίοις καθίστατο. οὔτε γὰρ

6. *φαινόμενοι*, wie I. 5. *τῇ ὄψει* in Folge des Waldbrandes von c. 29, 3. Die Partt. *πολλαπλ. φαινόμενοι καὶ ξυνειθισμένοι* – *φαίνεσθαι* sind dem *τοῦ θ. τὸ πλ. εἰληφότες* begründend untergeordnet. *ξυνειθ.* würde am natürlichsten einen Infinitiv nach sich ziehen, der das eigene Verhalten ausdrückte, wie *μηκέτι δεινοὺς τοὺς πολεμίους ἡγεῖσθαι*. Statt dessen ist gleich der Erfolg desselben durch einen objectiven Infinitiv hinzugefügt: „sie hatten sich immer mehr gewöhnt, dass jene ihnen nicht mehr so furchtbar erschienen". — 7. *ὁμοίως* durch das *ὥσπερ ὅτε κτέ.* bestimmt. — 8. *ἄξια τῆς προσδοκίας*, „der Erwartung entsprechendes"; so 5, 60, 2. *ἄξιον τῆς παρασκευῆς*, 6, 21, 1. *ἄξιον τῆς διανοίας*. — 8. *ὅτε πρῶτον ἀπ.* „im ersten Augenblick ihrer Landung". — 9. *τῇ γνώμῃ δεδουλωμένοι*, „wo sie in ihrem Muth niedergedrückt waren"; wie es 2, 61, 3 heisst: *δουλοῖ τὸ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον*. — *ὡς ἐπὶ Λακ.*, wozu aus *ἀπέβαινον* ein *ἰόντες* zu ergänzen ist: „da sie ja gegen Lakk. in den Kampf gehen sollten". vgl. 1, 10, 5. *οὐ πολλοὶ φαίνονται, ὡς ἀπὸ πάσης τῆς Ἑλλάδος πεμπόμενοι*. — 10. *καταφρονήσαντες* absolut wie 2, 11, 9. 6, 11, 5. 33, 3. 63, 2. 8. 25, 3.; im Gegensatz zu dem früheren *δεδουλωμένοι*, „nachdem sie eine geringere Meinung von ihnen gefasst hatten". — 11. *ἐμβοήσαντες* zu 2, 92, 1. *ἀθρόοι* hier wie c. 112, 1. mit *ἐμβοήσαντες* zu verbinden: „alle auf einmal". — 12. *ὡς ἕκαστος* - *εἶχε* entsprechend dem *ὡς ἕκαστοι ἐσκευασμένοι* c. 32, 2. — 13. *ἀήθης* hier activ; 2, 11, 7. passiv: beides wie *insuetus* und unser ungewohnt. — 15. *νεωστί* c. 29, 3. — 16. *ἐχώρει πολὺς ἄνω*, „stieg dicht empor"; wie 1, 23, 1. *μέγα προύβη*; 2, 5, 2. *ἐρρύη μέγα*; 3, 81, 6. *ὠμὴ προυχώρησε*. — *τὸ πρὸ αὐτοῦ*, *devant soi*, allgemein; nicht mehr in Beziehung auf *ἀνθρώποις ἀήθεσι*. — 17. *ὑπὸ τῶν τοξ.* „vor den Geschossen"; vgl. 1, 49, 3. — *ἀπό* bei *φέρεσθαι* auch c. 87, 2. 6, 20, 4, wie 3, 36, 6. und 82, 7. bei *λέγεσθαι*, und 8, 77, 3. u. 89, 1. bei *πέμπεσθαι*. Vgl. L. Herbst über Cobet S. 50 f. — *τό τε ἔργον* folgernd abschliessend:

οἱ πῖλοι ἔστεγον τὰ τοξεύματα, δοράτιά τε ἐναπεκέκλαστο βαλλομένων, εἶχόν τε οὐδὲν σφίσιν αὐτοῖς χρήσασθαι, ἀποκεκλῃμένοι μὲν τῇ ὄψει τοῦ προορᾶν, ὑπὸ δὲ τῆς μείζονος βοῆς τῶν πολεμίων τὰ ἐν αὐτοῖς παραγγελλόμενα οὐκ ἐσακούοντες, κινδύνου τε πανταχόθεν περιεστῶτος καὶ οὐκ ἔχοντες ἐλπίδα καθ' ὅ τι χρὴ ἀμυνομένους σωθῆναι. 25

35 τέλος δὲ τραυματιζομένων ἤδη πολλῶν διὰ τὸ αἰεὶ ἐν τῷ αὐτῷ ἀναστρέφεσθαι, ξυγκλῄσαντες ἐχώρησαν ἐς τὸ ἔσχατον ἔρυμα τῆς νήσου, ὃ οὐ πολὺ ἀπεῖχε, καὶ 2 τοὺς ἑαυτῶν φύλακας. ὡς δὲ ἐνέδοσαν, ἐνταῦθα ἤδη

quo factum est ut: zu 1, 4. 2, 8, 1.; und dem entspricht das kräftigere *καθίστατο* = *ἐγένετο*: vgl. zu 3, 102, 6. — 20. *πῖλοι*, „Filzpanzer", sonst von der lakonischen Rüstung nicht erwiesen. — *στέγειν τι*, „gegen etwas dicht halten" (2, 94, 3.); daher hier „dagegen schützen". — 19. *οὔ τε* — *τὰ τοξεύματα* und *δοράτιά τε* – *βαλλομένων* bilden die correspondirenden Glieder des Gedankens, dass die Defensive gelähmt war: beide stehen in absichtlich chiastischer Ordnung: „die Panzer hielten nicht Stich gegen die Pfeile, Speere (aber) brachen darin ab (und die Stumpfe blieben darin stecken)". Daran schliesst sich denn das hoffnungslose Endresultat: *εἶχόν τε οὐδὲν σφίσιν αὐτοῖς χρήσασθαι*, „und so wussten sie sich auf keine Weise zu helfen" (ein Ausdruck, der nur hier vorzukommen scheint), welches auf die 3 Hauptgründe zurückgeführt wird: 1) *ἀποκεκλῃμένοι* – *τοῦ προορᾶν*, 2) *ὑπὸ δὲ* – – *οὐκ ἐσακούοντες*, und 3) *κινδύνου πανταχόθεν περιεστῶτος*, wozu *καὶ οὐκ ἔχοντες* – *σωθῆναι* nur die negative Seite ist. — 21. *βαλλομένων* gen. abs. ohne Subject vgl. 1, 2, 2. 2, 52, 3. 3, 82, 1. 4, 21, 3. — 22. *τῇ ὄψει*, „fürs Gesicht, für die Augen"; pleonastischer Zusatz zu *ἀποκεκλῃμένοι τοῦ προορᾶν*, wie 3, 112, 4., und wie dort durch den folgenden Gegensatz *οὐκ ἐσακούοντες* veranlasst. — 23. *τὰ παραγγελλόμενα*, die militärischen Commandos: zu 2, 11, 9. *ἐν αὐτοῖς*, „auf ihrer Seite", der *βοὴ τῶν πολ.* entgegen. — 25. *καθ' ὅ τι χρή*, nicht *χρῆν*: vgl. zu c. 29, 4. *καθ' ὅ τι*, „in wie fern (vgl. 1, 35, 4.), auf welche Weise." (*ἐλπίδα*, das Kr. verdächtig scheint, ist vor *σωθῆναι* wohl nicht zu entbehren; ohne *ἐλπίδα* könnte es heissen: *οὐκ ἔχοντες καθ' ὅ τι χρὴ ἀμύνασθαι*.)

35. Sie ziehen sich unter stetem Verlust auf den letzten festen Punkt zurück und setzen sich dort aufs Neue zur Wehr.

1. *τραυματιζομένων* part. impf. — 2. *ἀναστρέφεσθαι*, *versari*, auch 7, 44, 2. und 8, 94, 2. *ἐν τῷ αὐτῷ*, *in uno*, (Tac. A. 15, 10.) „in engem Raume"; auch 5, 7, 2. u. 8, 75. — *ξυγκλῄσαντες* intrans., *συνασπίσαντες*, *πυκνωθέντες* Schol. — 3. *τὸ ἔσχατον ἔρυμα* vgl. c. 31, 2. — *καὶ τοὺς* d. i. *καὶ πρὸς τοὺς* nach *ἐς τὸ ἔσχ. ἔρ.* — 4. *ἐνέδοσαν*, *ὑπεχώρησαν* Schol. vgl. c. 37, 1. 2, 81, 6. — *ἐνταῦθα ἤδη* (meistens *ἐνταῦθα δή*) nachdrücklich die Entscheidung einführend: vgl. 1, 91, 4. 5, 64, 2.

ἔτι πλέονι βοῇ τεθαρσηκότες οἱ ψιλοὶ ἐπέκειντο,
' Λακεδαιμονίων ὅσοι μὲν ὑποχωροῦντες ἐγκατε-
ιντο, ἀπέθνησκον, οἱ δὲ πολλοὶ διαφυγόντες ἐς
α μετὰ τῶν ταύτῃ φυλάκων ἐτάξαντο παρὰ πᾶν
ούμενοι ᾗπερ ἦν ἐπίμαχον. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπι- 3
ι περίοδον μὲν αὐτῶν καὶ κύκλωσιν χωρίου ἰσχύι
ν, προσιόντες δὲ ἐξ ἐναντίας ὤσασθαι ἐπειρῶντο,
νον μὲν πολὺν καὶ τῆς ἡμέρας τὸ πλεῖστον ταλαι- 4
ενοι ἀμφότεροι ὑπό τε τῆς μάχης καὶ δίψους καὶ
ντεῖχον, πειρώμενοι οἱ μὲν ἐξελάσασθαι ἐκ τοῦ
υ, οἱ δὲ μὴ ἐνδοῦναι· ῥᾷον δ' οἱ Λακεδαιμόνιοι
ο ἢ ἐν τῷ πρίν, οὐκ οὔσης σφῶν τῆς κυκλώσεως
λάγια.

ειδὴ δὲ ἀπέραντον ἦν, προσελθὼν ὁ τῶν Μεσση- 36
τρατηγὸς Κλέωνι καὶ Δημοσθένει ἄλλως ἔφη
σφᾶς· εἰ δὲ βούλονται ἑαυτῷ δοῦναι τῶν τοξο-

χωροῦντες, noch auf dem
ehe sie die Schanzen er-
ten; und dazu ἐγκατελ.
antur. — 8. ταύτῃ „an
nkt", mit Beziehung auf
, 2. berichtete Verthei-
παρὰ πᾶν mit ᾗπερ ἦν
zu verbinden: „an allen
en, wo es zu erstürmen
lso ein Angriff zu machen
' ὃ οἱ Ἀθηναῖοι ἐδύναντο
ντες μάχεσθαι. Schol. —
δον καὶ κύκλωσιν οὐκ εἶ-
a. περίοδος καὶ κ. οὐκ ἦν
gl. zu 1, 2, 2. 52, 2. und
16. Die Substantive πε-
αὶ κύκλωσιν stehen bei
in der Bedeutung der In-
εριιέναι καὶ κυκλοῦσθαι
0, 2. 143, 4. 4, 85, 6. 8,
r der Umschreibung durch
ριῶσι καὶ κυκλῶνται (4,
65, 5.) — χωρίου ἰσχύι
6, 2. und 3, 74, 3. — 11.
(im Th. nur im Medium
im Aorist: 4, 11, 3. 43,
3. 96, 4. 6, 70, 2. u. 8, 25, 4.), „durch
gewaltsamen Andrang besiegen;"
meist wie hier mit leicht zu ergän-
zendem Object. — 12. χρόνον πο-
λὺν zu ἀντεῖχον. — ταλαιπωρεῖ-
σθαι zu 3, 3, 1. — 17. ἐς τὰ πλά-
για, weil die κύκλωσις den Angriff
stillschweigend voraussetzt.

36. Erst nachdem der Führer des messenischen Hülfscorps durch Umgehung ihnen in den Rücken gefallen ist, müssen sie die Vertheidigung aufgeben.

1. ἀπέραντον ἦν, wie c. 35, 2. ἐπίμαχον ἦν, mit unbestimmtem Subject: „es (diese Art des Kampfes) war ohne Ende", kein Ende abzusehen. Häufiger wird das Neutr. pl. so gebraucht: vgl. zu 1, 7. — τῶν Μεσσηνίων vgl. c. 9, 1. Pausanias 4, 26, 2. nennt den Führer Komon. — 2. ἄλλως zu 2, 18, 2. — 3 πονεῖν, „sich abmühen"; in dieser



... κατα νωτ...
πληξε, τοὺς δὲ ἃ π...
3 ἐπέρρωσε. καὶ οἱ Λ...
ρωθεν ἤδη καὶ γιγνο...
μικρὸν μεγάλῳ εἰκάσ...
γὰρ τῇ ἀτραπῷ περ...
σαν οὗτοί τε), ἀμφ...
ἀλλὰ πολλοῖς τε ὀλίγο...

Bedeutung nur hier; sons...
1, 30, 3. 49, 5. 4, 96, 5. ...
2.) „in Noth sein". — 4...
ψιλῶν s. v. a. πελταστῶν κ. το...
c. 32, 2. — περιιέναι Infi...
Bestimmung nach δοῦναι: ...
36, 5. 38, 1. — 5. ὁδῷ (als Gl...
zu ᾖ) würde ich gern entbehr...
βιάσασθαι infin. aor. (nicht f...
nach δοκεῖν, wie nach εἰκός ...
81, 6.), nach ἐλπίς ἐστι (zu 2, ...
— 6. ἐκ τοῦ ἀφανοῦς, ἐκ τ...
βλεπομένου τοῖς πολεμίοις: ...
51, 1. — 7. κατὰ τὸ ἀεὶ παρ...
(nicht παρῆκον, vgl. zu 3, 1, 1.), ...
διδὸν καὶ ἀνάβασιν παρέχον: S...
„immer da, wo das steile Ufer...
Insel (ἐκ τῆς θαλάσσης ἀπόκρη...
c. 31, 2.) es gestattete." — 10. ...
deutet an, dass das Gelingen z...
felhaft war. Zu der Schwieri...

ἡν σιτοδείαν ὑπεχώρουν· καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκράτουν τῶν ἐφόδων.

Γνοὺς δὲ ὁ Κλέων καὶ ὁ Δημοσθένης ὅτι εἰ καὶ 37 ονοῦν μᾶλλον ἐνδώσουσι, διαφθαρησομένους αὐ- ὑπὸ τῆς σφετέρας στρατιᾶς, ἔπαυσαν τὴν μάχην καὶ ἑαυτῶν ἀπεῖρξαν, βουλόμενοι ἀγαγεῖν αὐτοὺς Ἀθη- ς ζῶντας, εἴ πως τοῦ κηρύγματος ἀκούσαντες ἐπι- θεῖεν τῇ γνώμῃ [τὰ ὅπλα παραδοῦναι] καὶ ἡσσηθεῖεν παρόντος δεινοῦ. ἐκήρυξάν τε εἰ βούλοιντο τὰ ὅπλα 2 δοῦναι καὶ σφᾶς αὐτοὺς Ἀθηναίοις ὥστε βουλεῦσαι ἂν ἐκείνοις δοκῇ. οἱ δὲ ἀκούσαντες παρῆκαν τὰς 38 δας οἱ πλεῖστοι καὶ τὰς χεῖρας ἀνέσεισαν δηλοῦντες ἱεσθαι τὰ κεκηρυγμένα. μετὰ δὲ ταῦτα γενομένης

9. διὰ τὴν σιτοδείαν Begründer ἀσθένεια σωμ. — ὑπεχώ- ἐκράτουν Imperff., die die letzte ιeidung einleiten: zu 1, 26, 5. 1.

Kleon und Demosthe- ordern sie auf sich zu ben.

νούς im Sing. den beiden Na- orangestellt: vgl. Plat. Prot. ὡς τίνι ὄντι Πολυκλείτῳ Φειδίᾳ. — ὅτι — διαφθαρη- ους αὐτούς befremdliches luth, besonders bei der Kürze wischensatzes. Es ist kaum ıuben, dass eine sorgfältige sicht das störende ὅτι nicht at haben sollte. — 2. ὁποσον- wie 6, 56, 3. ὁποσοιοῦν) Mindeste", nur noch einen t. — 4. Ἀθηναίοις: der Dativ γαγεῖν, wie 1, 13, 3. bei ἐλ- — 5. ἐπικλασθῆναι sowohl uch 3, 59, 1.) mit τῇ γνώμῃ, , 67, 1. absolut: „den Muth ı lassen;" was dann in ἡσση- τοῦ π. δεινοῦ seine be- te Motivirung bekommt. kann ich nicht glauben, dass die kräftige Wirkung beider Ausdrücke durch den störenden Zusatz des Erfolges τὰ ὅπλα παραδοῦναι abgeschwächt sein sollte. Ich halte diese Worte für an unrechter Stelle von einem Abschreiber eingeschoben, der zu früh auf die folgende Zeile voraussah. — 7. ἐκήρυξάν τε: „und demgemäss" —: vgl. c. 34, 2. — 8. παραδοῦναι sowohl zu βούλοιντο wie zu ἐκήρυξαν zu verstehen. — ὥστε βουλεῦσαι, „auf die Bedingung, dass diese zu entscheiden hätten". ὥστε zu 1, 28, 1. βουλεῦσαι ὅ τι ἂν δοκῇ c. 15, 1.

38. Nach einigen Unterhandlungen ergeben sich die 292 noch lebenden Lakedämonier den Athenern.

1. ἀκούσαντες ohne Object: zu c. 14, 1. — παρῆκαν (oder bei Herod. 3, 128. μεθῆκαν, τὰς ἀσπίδας, „sie liessen die Schilde sinken", zum Zeichen der Zustimmung. — τὰς χεῖρας ἀνασείειν (der Ausdruck wohl nur hier), das lebhaftere χεῖρας προΐσχεσθαι von 3, 58, 3. — οἱ πλεῖστοι, partielle Apposition: zu c. 6, 1. — 3. προσίεσθαι hier

τῆς ἀνακωχῆς ξυνῆλθον ἐς λόγους ὅ τε Κλέων καὶ ὁ Δη-
μοσθένης καὶ ἐκείνων Στύφων ὁ Φάρακος, τῶν πρότερον 5
ἀρχόντων τοῦ μὲν πρώτου τεθνηκότος, Ἐπιτάδου, τοῦ δὲ
μετ' αὐτὸν Ἱππαγρέτου ἐφῃρημένου ἐν τοῖς νεκροῖς ἔτι
ζῶντος κειμένου ὡς τεθνεῶτος, αὐτὸς τρίτος ἐφῃρημένος
2 ἄρχειν κατὰ νόμον, εἴ τι ἐκεῖνοι πάσχοιεν. ἔλεγε δὲ ὁ
Στύφων καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ὅτι βούλονται διακηρυκεύσασθαι 10
πρὸς τοὺς ἐν τῇ ἠπείρῳ Λακεδαιμονίους ὅ τι χρὴ σφᾶς
3 ποιεῖν. καὶ ἐκείνων μὲν οὐδένα ἀφιέντων, αὐτῶν δὲ τῶν
Ἀθηναίων καλούντων ἐκ τῆς ἠπείρου κήρυκας καὶ γενο-
μένων ἐπερωτήσεων δὶς ἢ τρὶς ὁ τελευταῖος διαπλεύσας
αὐτοῖς ἀπὸ τῶν ἐκ τῆς ἠπείρου Λακεδαιμονίων ἀνὴρ 15
ἀπήγγειλεν ὅτι „οἱ Λακεδαιμόνιοι κελεύουσιν ὑμᾶς αὐ-
τοὺς περὶ ὑμῶν αὐτῶν βουλεύεσθαι, μηδὲν αἰσχρὸν
ποιοῦντας.“ οἱ δὲ καθ' ἑαυτοὺς βουλευσάμενοι τὰ ὅπλα
4 παρέδοσαν καὶ σφᾶς αὐτούς. καὶ ταύτην μὲν τὴν ἡμέ-
ραν καὶ τὴν ἐπιοῦσαν νύκτα ἐν φυλακῇ εἶχον αὐτοὺς οἱ 20
Ἀθηναῖοι· τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι τροπαῖον

und c. 108, 4. „annehmen, gut heissen“. Doch ist darunter, wie der Verlauf zeigt, das Eingehen auf Unterhandlungen, nicht der Abschluss eines Vergleichs zu verstehen. — 7. μετ' αὐτὸν ist mit ἐφῃρημένου zu verbinden, s. v. a. δευτέρου ἐφ. wie 8. τρίτος ἐφῃρημένος. Die Wahl ist schon in Sparta geschehen (desshalb part. perf.), für den Fall, dass der erste Führer fiele, εἴ τι πάσχοι. Auch κατὰ νόμον weist auf den in Sparta üblichen Gebrauch, darauf im Voraus Bedacht zu nehmen. Der gleiche Fall war auch 3, 109, 1. eingetreten. — 7. ἔτι nur mit ζῶντος zu verbinden: er lag noch lebend unter den Leichen, ὡς τεθνεώς „wie todt“. Natürlich kam das später zu Tage: jetzt fungirte der dritte Führer. ζῶντα κεῖσθαι vgl. zu 2, 5, 3. — 10. διακηρυκεύσασθαι, hinüber nach dem Festlande. — 12. ἐκείνων τῶν Λακεδαιμονίων, partitiver Genetiv. Durch die Voranstellung der sich gegenüberstehenden stärker betonten Genetive ἐκείνων, αὐτῶν ist der Subjectsgenetiv τῶν Ἀθηναίων zurückgedrängt: „und da die Athener von jenen keinen fort liessen, selbst aber Herolde von drüben herbeiriefen“. — 14. τελευταῖος prädicativ zu διαπλεύσας, wozu der Artikel gehört: vgl. 1, 67, 5. 85, 3. — 16. ὅτι die directe Rede einführend wie 1, 137, 4. 5, 10, 5. — αὐτοὺς περὶ ὑμῶν αὐτῶν ist zu verbinden, so dass αὐτούς den subjectiven Acc. ὑμᾶς hervorhebt, nicht ὑμᾶς αὐτούς reflexiv zusammen zu fassen sind. — 17. μηδὲν αἰσχρὸν ποιοῦντας, Hinweis auf einen ehrenvollen Tod: αἰνίττεται ὅτι βέλτιόν ἐστιν πεσεῖν ἢ αἰχμαλώτους ληφθῆναι, ὡς νόμος Λακε-

στήσαντες ἐν τῇ νήσῳ τὰ ἄλλα διεσκευάζοντο ὡς ἐς πλοῦν
καὶ τοὺς ἄνδρας τοῖς τριηράρχοις διεδίδοσαν ἐς φυλακήν,
οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι κήρυκα πέμψαντες τοὺς νεκροὺς
25 διεκομίσαντο. ἀπέθανον δ᾽ ἐν τῇ νήσῳ καὶ ζῶντες ἐλή- 5
φθησαν τοσοίδε· εἴκοσι μὲν ὁπλῖται διέβησαν καὶ τετρα-
κόσιοι οἱ πάντες· τούτων ζῶντες ἐκομίσθησαν ὀκτὼ
ἀποδέοντες τριακόσιοι, οἱ δὲ ἄλλοι ἀπέθανον. καὶ Σπαρ-
τιᾶται τούτων ἦσαν τῶν ζώντων περὶ εἴκοσι καὶ ἑκατόν.
30 Ἀθηναίων δὲ οὐ πολλοὶ διεφθάρησαν· ἡ γὰρ μάχη ου
σταδία ἦν.

Χρόνος δὲ ὁ ξύμπας ἐγένετο ὅσον οἱ ἄνδρες οἱ ἐν 39
τῇ νήσῳ ἐπολιορκήθησαν, ἀπὸ τῆς ναυμαχίας μέχρι τῆς
ἐν τῇ νήσῳ μάχης, ἑβδομήκοντα ἡμέραι καὶ δύο. τούτων 2
περὶ εἴκοσιν ἡμέρας, ἐν αἷς οἱ πρέσβεις περὶ τῶν σπον-
5 δῶν ἀπῆσαν, ἐσιτοδοτοῦντο, τὰς δὲ ἄλλας τοῖς ἐσπλέουσι

δαιμονίοις Schol. — 22. διασκευάζεσθαι nur hier; auch ist schwer einzusehen, aus welchem Grunde von dem üblichen παρασκευάζεσθαι abgewichen sein, und welche besondre Bedeutung das δια — haben sollte. Die nachstehenden διεδίδοσαν, διεκομίσαντο könnten leicht eine Verschreibung veranlasst haben. — 23. τοῖς τριηράρχοις, zum Unterbringen auf ihren Trieren. — 25. διακομίζεσθαι wie 1, 89, 3. „zu sich herüber holen“. — 26. εἴκοσι καὶ τετρ. vgl. c. 8, 9. — 27. ὀκτώ Genetiv zu ἀποδέοντες: vgl. 2, 13, 3. — 31. οὐ σταδία ἦν, „war nicht zum Stehen gekommen“, nicht in regelmässiger Aufstellung ausgefochten: so schon die homerische σταδίη ὑσμίνη N. 314. 717. und lateinisch: *pugna stataria*.

39. Seit der Einschliessung der Spartaner auf der Insel waren 72, seit dem Auszug des Kleon noch nicht 20 Tage verflossen. — Die beiderseitigen Truppen kehren nach Hause zurück.

1. χρόνος ὁ ξύμπας: Wortstellung wie 1, 1, 1. mit derselben Wirkung. — ἐγένετο — ἑβδ. ἡμέραι καὶ δύο: γίγνεσθαι bei Angabe der Gesammtsumme: zu 2, 20, 4. — 2. τῆς ναυμαχίας c. 14. — 4. περὶ εἴκοσιν ἡμ. von der Aussendung der Gesandten c. 15, 2. bis zu der erfolglosen Rückkehr c. 22, 3. Dem entsprechend war ἀπῆσαν auch gegen die Hss. st. ἀπῆεσαν zu schreiben nach Cobet's Vorschlag und mit Herbst's Zustimmung, der den gleichen Ausdruck 8, 87, 1. vergleicht. Derselbe Schreibfehler ist c. 42, 3. schon früher verbessert. — 5. σιτοδοτεῖσθαι passiv, „mit Speise versehen werden,“ wohl nur hier: das Activ σιτοδοτεῖν erwähnt Poll. 6, 36. — τοῖς ἐσπλέουσι Neutrum: „von dem was ihnen zugeführt wurde“, wie auch c. 27, 1. u. 8, 70, 5. σῖτος ἐσπλεῖ. — 6. ἦν könnte, wie Kr. bemerkt, füglich entbehrt werden: doch soll wohl das Vorhandensein des Getraides besonders hervorgehoben werden: „und wirklich (καὶ ἦν —) war noch

λάθρα διετρέφοντο· καὶ ἦν σῖτος ἐν τῇ νήσῳ καὶ ἄλλα βρώματα ἐγκατελήφθη· ὁ γὰρ ἄρχων Ἐπιτάδας ἐνδεεστέρως ἑκάστῳ παρεῖχεν ἢ πρὸς τὴν ἐξουσίαν.

3 Οἱ μὲν δὴ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ Πελοποννήσιοι ἀνεχώρησαν τῷ στρατῷ ἐκ τῆς Πύλου ἑκάτεροι ἐπ' οἴκου, καὶ 10 τοῦ Κλέωνος καίπερ μανιώδης οὖσα ἡ ὑπόσχεσις ἀπέβη· ἐντὸς γὰρ εἴκοσιν ἡμερῶν ἤγαγε τοὺς ἄνδρας, ὥσπερ ὑπέστη.

40 παρὰ γνώμην τε δὴ μάλιστα τῶν κατὰ τὸν πόλεμον τοῦτο τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο (τοὺς γὰρ Λακεδαιμονίους οὔτε λιμῷ οὔτ' ἀνάγκῃ οὐδεμιᾷ ἠξίουν τὰ ὅπλα παραδοῦναι, ἀλλὰ ἔχοντας καὶ μαχομένους ὡς ἐδύναντο 2 ἀποθνήσκειν) ἀπιστοῦντές τε μὴ εἶναι τοὺς παραδόντας 5 τοῖς τεθνεῶσιν ὁμοίους. καὶ τινος ἐρομένου ποτὲ ὕστε-

Getraide auf der Insel und (auch) andere Nahrungsmittel wurden vorgefunden". — 8. ἢ πρὸς τὴν ἐξουσίαν d. i. ἢ ὅσον ἐξῆν αὐτῷ, nämlich nach dem Bestand seiner Vorräthe: ἐξῆν γὰρ αὐτῷ καὶ πλείω παρέχειν. Schol. — 9. οἱ μὲν δή κτέ. Der gewöhnliche Uebergang zu einer andern Seite der Erzählung, die hier erst c. 41. mit κομισθέντων δέ folgt. — 11. καίπερ μανιώδης οὖσα vgl. c. 28, 5. — ἀπέβη, prägnant: „ging in Erfüllung"; anders als 3, 26, 4. 93, 1. 4, 104, 3. — 13. ὑπέστη, ὑπέσχετο, wohl mit Bezug auf c. 28, 4. ὑφίσταται τὸν πλοῦν.

40. Das Ereigniss macht in ganz Hellas einen überraschenden und für die Lakedämonier ungünstigen Eindruck.

1. παρὰ γνώμην τε δή. δή führt die natürliche Folge des unerhörten Vorgangs ein: darum kann aber τέ diesen Satz nicht mit dem vorigen verbinden, sondern steht mit dem zweiten τέ 1. 5, in der Weise in Verbindung, dass durch beide die zwei gleich beachtenswerthen Wirkungen der Sache in dem Urtheil der Hellenen gegenüber gestellt werden: vgl. zu 1, 8, 3. 2, 64, 6. Da aber die Parenthese τοὺς γάρ — ἀποθνήσκειν (denn diese Worte sind parenthetisch zu fassen) den engern Zusammenhang unterbrochen hat, folgt statt ἀπιστοῦσι im Anschluss an τοῖς Ἕλλησι der Nomin. ἀπιστοῦντες, als ob voraufgegangen wäre: τοῦτο οἱ Ἕλληνες ἥκιστα προσεδέξαντο. Nach der ursprünglichen Intention des Schriftstellers hätte der Gedanke einfach gelautet: παρὰ γνώμην τε τοῦτο τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο ἀπιστοῦσί τε μὴ εἶναι — - ὁμοίους: „es kam den H. wider Erwarten und so dass sie nicht glauben konnten, dass die, die sich ergeben hatten, den Gefallenen gleichzu stellen wären". Mit καί τινος ἐρομένου aber beginnt ein neuer Satz, in welchem aus einem besondern Vorfall ein helleres Licht auf die verschiedenartige Beurtheilung des Ereignisses fällt. — 3. οὐκ (οὔτε - οὔτε) ἠξίουν τοὺς Λ. παραδοῦναι, „sie erwarteten nicht, dass die Lakk. die Waffen übergeben würden"; vgl. zu 1, 102, 4. Der Inf aor. wie 3, 44, 4. 8, 73, 4. — 4. ἔχοντας, τὰ ὅπλα sc. — 5. ἀπιστεῖν μή

ν Ἀθηναίων ξυμμάχων δι' ἀχθηδόνα ἕνα τῶν ἐκ
του αἰχμαλώτων εἰ οἱ τεθνεῶτες αὐτῶν καλοὶ
ί, ἀπεκρίνατο αὐτῷ πολλοῦ ἂν ἄξιον εἶναι τὸν
ν, λέγων τὸν οἰστόν, εἰ τοὺς ἀγαθοὺς διεγίγνω-
λωσιν ποιούμενος ὅτι ὁ ἐντυγχάνων τοῖς τε λίθοις
εύμασι διεφθείρετο.

μισθέντων δὲ τῶν ἀνδρῶν οἱ Ἀθηναῖοι ἐβού- 41
δεσμοῖς μὲν αὐτοὺς φυλάσσειν μέχρι οὗ τι ξυμ-
ῆν δ' οἱ Πελοποννήσιοι πρὸ τούτου ἐς τὴν γῆν
σιν, ἐξαγαγόντες ἀποκτεῖναι. τῆς δὲ Πύλου φυ- 2
κατεστήσαντο, καὶ οἱ ἐκ τῆς Ναυπάκτου Μεσσή-
ἐς πατρίδα ταύτην (ἔστι γὰρ ἡ Πύλος τῆς Μεσ-
ποτὲ οὔσης γῆς) πέμψαντες σφῶν αὐτῶν τοὺς
ιοτάτους ἐλῄζοντο τὴν Λακωνικὴν καὶ πλεῖστα

, 1. 2, 101, 1. — 7. δι' ι, „der Kränkung wegen" en Gefragten zu kränken: c. vom Zwecke wie 2, 89, 4. 5, 53. — 8. εἰ οἱ τεθν. οί: die Frage ist in der ;estellt, dass aus der be- Antwort für die Ueber- lasGegentheil folgen sollte. λοῦ ἄξιον, spöttische Ab- „da wäre das Rohr viel venn es als Maasstab der t gebraucht werden könn- τος, das rohe Material des gewählt, um das Sinnlose ussetzung auffälliger zu – 11. ὁ ἐντυγχάνων, ab- ne Wahl der erste beste, etwa ὁ καλὸς κἀγαθός. . τοξ.zu διεφθείρετο:„dass l Pfeile den ersten besten, in den Wurf käme, tödte- ne Auswahl nach der Ta- räfen.

ie Gefangenen wer- ch Athen gebracht. kedämonier versu- m ihre Befreiung zu erlangen und die nachtheiligen Folgen der Besetzung von Pylos abzuwenden, vergebliche Unterhandlungen.

1. τῶν ἀνδρῶν, τῶν αἰχμαλώτων Schol. und in dieser Bedeutung wiederholt sich von jetzt an der Ausdruck häufig. — ἐβούλευσαν zu 1, 85, 1. — 2. μέχρι οὗ mit dem Conj. zu 1, 137, 2. 3, 28, 2. 4, 16, 2. — 3. ἢν - ἐσβάλλωσιν (nur wenige Hss. haben ἐσβάλωσιν) lässt die angedrohte Folge unmittelbarer (so wie der Einfall geschieht) eintreten, als der Conj. aor. vgl. zu 3, 13, 7. — 4. ἐξαγαγόντες, ἐκ τῶν δεσμῶν. — 5. οἱ ἐκ τῆς Ν. Μεσσ. Prolepsis wie 1, 8, 2. — 6. ὡς ἐς πατρίδα ταύτην, ohne Wiederholung der Präposition (ἐς ταύτην) wie 1, 84, 4.—ἔστι γὰρ ἡ Π. κτέ. vgl. c. 3, 2. — 7. τοὺς ἐπιτηδειοτάτους, „die zu den Raubzügen geignetsten." — 8. ἐλῄζοντο ist nach Analogie der andern Stellen, wo das Wort vorkommt (1, 5, 3. 24, 5. 3, 85, 2. 5, 56, 3 und 115, 2) statt ἐλῄζόν τε geschrieben, zumal da zu der ver-

3 ἔβλαπτον ὁμόφωνοι ὄντες. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀμαθεῖς ὄντες ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ λῃστείας καὶ τοιούτου πολέμου, 10 τῶν τε Εἱλώτων αὐτομολούντων καὶ φοβούμενοι μὴ καὶ ἐπὶ μακρότερον σφίσι τι νεωτερισθῇ τῶν κατὰ τὴν χώραν, οὐ ῥᾳδίως ἔφερον, ἀλλά, καίπερ οὐ βουλόμενοι ἔνδηλοι εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις, ἐπρεσβεύοντο παρ' αὐτοὺς καὶ ἐπειρῶντο τήν τε Πύλον καὶ τοὺς ἄνδρας κομίζεσθαι. 15
4 οἱ δὲ μειζόνων τε ὠρέγοντο καὶ πολλάκις φοιτώντων αὐτοὺς ἀπράκτους ἀπέπεμπον. ταῦτα μὲν τὰ περὶ Πύλον γενόμενα.

42 * Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους μετὰ ταῦτα εὐθὺς Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Κορινθίαν ἐστράτευσαν ναυσὶν ὀγδοήκοντα καὶ δισχιλίοις ὁπλίταις ἑαυτῶν. καὶ ἐν ἱππαγωγοῖς ναυσὶ διακοσίοις ἱππεῦσιν· ἠκολούθουν δὲ καὶ τῶν ξυμμάχων Μιλήσιοι καὶ Ἄνδριοι καὶ Καρύστιοι, ἐστρατήγει δὲ Νι- 5
2 κίας ὁ Νικηράτου τρίτος αὐτός. πλέοντες δὲ ἅμα ἕῳ ἔσχον μεταξὺ Χερσονήσου τε καὶ Ῥείτου ἐς τὸν αἰγιαλὸν

stärkten Copula τὲ - καί kein ersichtlicher Grund ist: vgl. die krit. Bem. zu 3, 85, 2. — 9. ὁμόφωνοι ὄντες, wodurch sie unter dem Schein von Landsleuten sie leichter überfallen konnten. — 9. ἀμαθής mit determinirendem Genetiv (λῃστείας κτέ.) s. v. a. ἀήθης nur hier. — 11. αὐτομολούντων (ἐς τὴν Πύλον Sch.) καὶ φοβούμενοι, der Wechsel der prädicativen Bestimmungen wie 1, 65, 1. — 12. σφίσι τι νεωτερισθῇ vgl. c. 55, 1.: μή σφίσι νεώτερόν τι γένηται. — 14. ἔνδηλοι εἶναι, scil. οὐ ῥᾳδίως φέροντες, vgl. zu 2, 64, 6. — 15. κομίζεσθαι zu 1, 113, 3. — 16. φοιτώντων zu 1, 2, 2. — 17. ταῦτα - γενόμενα: derselbe zusammenfassende Ausdruck ohne Verbum auch 2, 54. 6 und 7, 78, 6; anders als die resumirenden Wendungen 3, 50, 68 und 114 a. E.

42. Ein attisches Heer von 2000 Hopliten und 200 Reitern unter Nikias macht eine Landung auf korinthischem Gebiet unfern des Isthmos. Die Korinthier treffen Anstalt zu kräftiger Abwehr.

1. μετὰ ταῦτα εὐθύς: die Stellung wie 1, 56, 1. 2, 10, 1. (umgekehrt 1, 93, 8. 142, 7. 4, 76, 1. 8, 56, 1.) — 3. ἐν ἱππαγωγοῖς ναυσί: vgl. zu 2, 56, 2. und Aristoph. Eq. 599. — 5. Μιλήσιοι καὶ Ἄ. καὶ Καρ. Dieselben erscheinen mit andern der ὑπήκοοι καὶ φόρου ὑποτελεῖς auch 7, 57, 4., und zwar nach der Theilung ἐξ Ἰωνίας, ἀπὸ νήσων und ἀπ' Εὐβοίας. — 6. Νικίας, der durch das neue Unternehmen dem unerwarteten Erfolg des Kleon ein Gegengewicht schaffen wollte. Der Plan war auf eine Festsetzung in Feindesland berechnet, wie sie in Pylos gelungen war, in Methone (4, 45.), Kythera (4, 53.) u. Thyrea (4, 56.) versucht wurde. — 7. ἔσχον zu 1, 110, 4. — μεταξὺ Χερσονήσου

ιρίον ὑπὲρ οὗ ὁ Σολύγιος λόφος ἐστίν, ἐφ' ὃν
: τὸ πάλαι ἱδρυθέντες τοῖς ἐν τῇ πόλει Κορινθίοις
ουν οὖσιν Αἰολεῦσι· καὶ κώμη νῦν ἐπ' αὐτοῦ
ια καλουμένη ἐστίν. ἀπὸ δὲ τοῦ αἰγιαλοῦ τούτου
ιἱ νῆες κατέσχον ἡ μὲν κώμη αὕτη δώδεκα σταδί-
έχει, ἡ δὲ Κορινθίων πόλις ἑξήκοντα, ὁ δὲ ἰσθμὸς
Κορίνθιοι δὲ προπυθόμενοι ἐξ Ἄργους ὅτι ἡ 3
ὶ ἥξει τῶν Ἀθηναίων, ἐκ πλείονος ἐβοήθησαν ἐς
πάντες πλὴν τῶν ἔξω ἰσθμοῦ· καὶ ἐν Ἀμπρακίᾳ
Λευκαδίᾳ ἀπῆσαν αὐτῶν πεντακόσιοι φρουροί·
ἄλλοι πανδημεὶ ἐπετήρουν τοὺς Ἀθηναίους οἷ κα-
ουσιν. ὡς δὲ αὐτοὺς ἔλαθον νυκτὸς καταπλεύ- 4
καὶ τὰ σημεῖα αὐτοῖς ἤρθη, καταλιπόντες τοὺς
αὐτῶν ἐν Κεγχρειᾷ, ἣν ἄρα οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ τὸν

ίτου. Das Genauere über der hier genannten Punkte ›rinthischen Küste südlich :hreae gibt Curtius Pelop. im Wesentlichen übereinl mit Leake Mor. 3, 234 ff. :iongebirge läuft g. O. in :s Vorgebirge aus, welches sos genannt wurde. — oder Rheiton ist wahr- ı der Vorsprung der Küste, gegen Westen die Bucht — „Der Hügel Solygios ne halbe Stunde landeinrug auf seiner Höhe das ırf Solygeia, das leicht be'erden konnte.“ — 9. Δωτάλαι, zur Zeit der κάθο- Ἡρακλειδῶν: vgl. Müller's 5. — ἱδρυθέντες zu 8, 72, . 44, 2. — 13. ὁ Ἰσθμός, bei Kenchreae der Weg ·inth führt, „den man als che Gränze des Isthmos im Sinn betrachten kann;“ !, 539. Für diesen Punkt ist s der 20 Stadien zutreffend. ι πλείονος (vgl. c. 103, 4. 8, 88, 1. 91, 1.) wird wohl ıer mit dem folgenden ἐβοήθησαν als dem voraufgehenden προπυθόμενοι verbunden, da das gerade hervorzuheben war, dass die Kor. schon längere Zeit Vorsichtsmaassregeln getroffen hatten, während der Anlass dazu hinlänglich durch προπυθ. bezeichnet ist: auch das ἐπετήρουν (l. 18.) weist auf ein längeres Verweilen hin. — 16. τῶν ἔξω Ἰσθμοῦ, an der nordöstl. Seite des Isthmos bis an die megarische Gränze: die dort wohnenden hatten ihre eigene Küste zu bewachen. — 17. ἀπῆσαν: vgl. zu c. 39, 2. — πεντακ. φρουροί, von denen 300 zur Besatzung von Ambrakia ausgesandt waren nach 3, 114, 4. — — 18. πανδημεί vgl. zu c. 44, 4. — 19. νυκτὸς καταπλεύσαντες, so dass sie (l. 6.) ἅμα ἕῳ ἔσχον. — 20. τὰ σημεῖα, da es in der Nacht war, „Feuerzeichen“, φρυκτοί: vgl. 2, 94, 1. 3, 22, 8. αὐτοῖς, τοῖς ἐν τῷ Ἰσθμῷ Κορινθίοις, ἤρθη, παρὰ τῶν φίλων αὐτῶν τῶν ἐν τῇ χώρᾳ Schol. d. i. an der Küste. — 21. Κεγχρειά hier u. c. 44, 4. im Sing., aber 8, 10, 1. 20, 1. und 23, 1. Κεγχρειαί. — 22. ὁ Κρομμυών (auch Κρεμμυών: der Accent nach Analogie aller

43 Κρομμυῶνα ἴωσιν, ἐβοήθουν κατὰ τάχος. καὶ Βάττος μὲν ὁ ἕτερος τῶν στρατηγῶν (δύο γὰρ ἦσαν ἐν τῇ μάχῃ οἱ παρόντες) λαβὼν λόχον ἦλθεν ἐπὶ τὴν Σολύγειαν κώμην φυλάξων ἀτείχιστον οὖσαν, Λυκόφρων δὲ τοῖς ἄλλοις 2 ξυνέβαλλεν. καὶ πρῶτον μὲν τῷ δεξιῷ κέρᾳ τῶν Ἀθη- 5 ναίων εὐθὺς ἀποβεβηκότι πρὸ τῆς Χερσονήσου οἱ Κορίνθιοι ἐπέκειντο, ἔπειτα δὲ καὶ τῷ ἄλλῳ στρατεύματι. καὶ 3 ἦν ἡ μάχη καρτερὰ καὶ ἐν χερσὶ πᾶσα. καὶ τὸ μὲν δεξιὸν κέρας τῶν Ἀθηναίων καὶ Καρυστίων (οὗτοι γὰρ παρατεταγμένοι ἦσαν ἔσχατοι) ἐδέξαντό τε τοὺς Κορινθίους 10 καὶ ἐώσαντο μόλις· οἱ δὲ ὑποχωρήσαντες πρὸς αἱμασιάν (ἦν γὰρ τὸ χωρίον πρόσαντες πᾶν) βάλλοντες τοῖς λίθοις καθύπερθεν ὄντες καὶ παιανίσαντες ἐπῄεσαν αὖθις, δε-

mehrsylbigen Ortsnamen auf ών. vgl. Göttling A. S. 266) „der Hauptort dieser ganzen Ufergegend, ein zu Zeiten befestigtes Dorf, 120 Stadien von Korinth". Curtius 2, 555. — ἐβοήθουν Imperf. als Einleitung zu den folgenden einzelnen Operationen: ἦλθεν, ξυνέβαλλεν: vgl. zu 1, 26, 5.

43. Der Kampf schwankt zwischen den verschiedenen Abtheilungen beider Heere lange hin und her.

2. ἐν τῇ μάχῃ ungewöhnlich dem partic. οἱ παρόντες vorausgestellt: ähnliche Stellungen 6, 46, 3. 7, 21, 3. — 4. τοῖς ἄλλοις, mit den übrigen Truppen, nach Abgang des einen Lochos. — ξυνέβαλλεν (nicht ξυνέβαλεν) ist wieder einleitendes Impf. für die folgenden Vorgänge des Kampfes. — 6. εὐθὺς ἀποβεβηκότι, „sogleich nachdem sie gelandet war"; part. perf. (nicht ἀποβάντι), da die Landung ganz für sich (ohne Causalnexus mit dem Angriff) von statten gegangen war. vgl. c. 54, 1. — 7. ἔπειτα δὲ καὶ τῷ ἄλλῳ στρατ. Polyaen. Strateg. 1, 39, 1. lässt die Korinthier durch eine Kriegslist des Nikias von den versteckt gehaltenen Athenern bei unvorsichtigem Vordringen überfallen werden. Die wenig glaubliche Notiz wird aus einer der spätern Atthiden entnommen sein. — 8. ἐν χερσί zum Substantiv μάχη, wie unten l. 14 und 6, 70, 1. zu μάχεσθαι und ähnlichen Verbis vgl. zu 3, 66, 2. — 9. τῶν Ἀθηναίων καὶ Καρυστίων durch den einen Artikel als die Bestandtheile des einen Flügels nahe verbunden; l. 18. nach der Auflösung auf dem Rückzuge treten die einzelnen Theile auseinander: οἵ τε Ἀθην. καὶ οἱ Καρ. — 10. ἔσχατοι, „auf dem äussersten rechten Flügel"; eine bevorzugte Stellung. — 10. ὠθεῖσθαι s. v. a. ἀπωθεῖσθαι, auch c. 96, 4. 6, 70, 2.; anders als oben c. 11, 3. — 11. αἱμασιά (wie im Herod. 1, 180. 191. 2, 69.), eine gemauerte Einfriedigung der Aecker: sie kam den Korinthiern zu Statten, weil sie ihnen die Steine darbot. — 12. ἦν γὰρ - - πᾶν, parenthetische Begründung des folgenden Herganges namentlich des καθύπερθεν ὄντες. vgl. c. 44, 1. 1, 31, 2. 51, 2, u. 5. 3, 107, 3. — 13. παιωνίσαντες hier von

δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐν χερσὶν ἦν πάλιν ἡ μάχη.
τις τῶν Κορινθίων ἐπιβοηθήσας τῷ εὐωνύμῳ 4
ῶν ἔτρεψε τῶν Ἀθηναίων τὸ δεξιὸν κέρας καὶ
ἐς τὴν θάλασσαν· πάλιν δὲ ἀπὸ τῶν νεῶν 5
ν οἵ τε Ἀθηναῖοι καὶ οἱ Καρύστιοι, τὸ δὲ ἄλλο
ον ἀμφοτέρωθεν ἐμάχετο ξυνεχῶς, μάλιστα δὲ
κέρας τῶν Κορινθίων, ἐφ' ᾧ ὁ Λυκόφρων ὢν
εὐώνυμον τῶν Ἀθηναίων ἠμύνετο· ἤλπιζον γὰρ
πὶ τὴν Σολύγειαν κώμην πειράσειν. χρόνον 44
τολὺν ἀντεῖχον οὐκ ἐνδιδόντες ἀλλήλοις· ἔπειτα
ρ τοῖς Ἀθηναίοις οἱ ἱππῆς ὠφέλιμοι ξυμμαχό-
ῶν ἑτέρων οὐκ ἐχόντων ἵππους) ἐτράποντο οἱ
ι καὶ ὑπεχώρησαν πρὸς τὸν λόφον καὶ ἔθεντο
καὶ οὐκέτι κατέβαινον, ἀλλ' ἡσύχαζον. ἐν δὲ 2
ι ταύτῃ κατὰ τὸ δεξιὸν κέρας οἱ πλεῖστοί τε
έθανον καὶ Λυκόφρων ὁ στρατηγός· ἡ δὲ ἄλλη
[τούτῳ τῷ τρόπῳ] οὐ κατὰ δίωξιν πολλὴν οὐδὲ

um Angriff: Ἐνυάλιος,
chol. — 15. τῷ εὐωνυ-
ν, eben dem Theile des
, der mit dem rechten
ügel im Kampfe war. —
ἐν zu 3, 33, 3. —
ῶν, an denen sie einen
gewonnen hatten, ἀνέ-
wandten sie sich (zu er-
ımpfe) um"; bei Th. nur
r Bedeutung: u. so auch
tag. 315. b. (2, 49, 3. steht
transitiv; 4, 35, 1. 7,
2. das Medium). — 18.
ρατόπεδον, der linke
d der rechte korinth.
0. κατὰ τὸ εὐώνυμον:
— 21. ἐλπίζειν: vgl. zu
1, 6. 4, 9, 3. — πειρᾶν,
nen Angriff versuchen",
). 6. 63, 3. 7, 32, 1.; doch
ί τι.

letzt siegen die
besonders durch
terei; doch ziehen
sie sich bei dem Anrücken
einer überlegenen Nachhut
der Korinthier so eilig zu-
rück, dass sie die gewonnenen
Vortheile aufgeben.

3. ἦσαν γὰρ - - ξυμμαχόμενοι: dieses Verdienst der Reiterei wird von Aristoph. Eqq. 595—610 in der Darstellung des Chors auf den Muth und die Behendigkeit der Pferde übertragen. — οἱ ἱππῆς — ξυμμαχόμενοι, Stellung und Wirkung des Participiums wie c. 29, 3. 36, 2: „die Mitwirkung der Reiter". — 5. ἔθεντο τὰ ὅπλα, sie nahmen dort ihre Aufstellung"; vgl. zu 2, 2, 4. (unrichtig der Schol. ἀπέθεντο τὰ ὅπλα). — 7. τῇ τροπῇ ταύτῃ im Anschluss an ἐτράποντο, „auf diesem Rückzug": doch vgl. wegen der ungewöhnlichen Bedeutung die krit. Bem. zu l. 8. — 8. αὐτῶν d. i. der Korinthier überhaupt, nicht blos des rechten Flügels. vgl. 7, 30, 2. — 9. [τούτῳ τῷ τρόπῳ] vgl. d.

ταχείας φυγῆς γενομένης, ἐπεὶ ἐβιάσθη, ἐπαναχωρήσασα 10
3 πρὸς τὰ μετέωρα ἱδρύθη. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι, ὡς οὐκέτι αὐτοῖς ἐπῄεσαν ἐς μάχην, τούς τε νεκροὺς ἐσκύλευον καὶ τοὺς ἑαυτῶν ἀνῃροῦντο, τροπαῖόν τε εὐθέως ἔστησαν.
4 τοῖς δ' ἡμίσεσι τῶν Κορινθίων, οἳ ἐν τῇ Κεγχρειᾷ ἐκάθηντο φύλακες, μὴ ἐπὶ τὸν Κρομμυῶνα πλεύσωσι, τού- 15 τοις οὐ κατάδηλος ἡ μάχη ἦν ὑπὸ τοῦ ὄρους τοῦ Ὀνείου· κονιορτὸν δὲ ὡς εἶδον καὶ ὡς ἔγνωσαν, ἐβοήθουν εὐθύς· ἐβοήθησαν δὲ καὶ οἱ ἐκ τῆς πόλεως πρεσβύτεροι
5 τῶν Κορινθίων αἰσθόμενοι τὸ γεγενημένον. ἰδόντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι ξύμπαντας αὐτοὺς ἐπιόντας καὶ νομίσαντες 20 τῶν ἐγγὺς ἀστυγειτόνων Πελοποννησίων βοήθειαν ἐπιέναι, ἀνεχώρουν κατὰ τάχος ἐπὶ τὰς ναῦς, ἔχοντες τὰ σκυλεύματα καὶ τοὺς ἑαυτῶν νεκροὺς πλὴν δυοῖν, οὓς
6 ἐγκατέλιπον οὐ δυνάμενοι εὑρεῖν. καὶ ἀναβάντες ἐπὶ

krit. Bem. — *οὐ κατὰ δίωξιν πολλήν* gehört zu *φυγῆς γενομένης* wie auch das prädicative *ταχείας*: „da die Flucht nicht unter starker Verfolgung und nicht übereilt angetreten wurde“ (*τῆς φυγῆς* wäre in diesem Sinne deutlicher); woran sich der Fortgang anschliesst: „so zog es sich, als es von der Uebermacht gedrängt wurde, gegen die Höhen zurück, und nahm dort eine feste Stellung“. Uebrigens bringt der zweitheilige Satz: *ἐν δὲ τῇ τρ. τ. - - - πρὸς τὰ μετέωρα ἱδρύθη* nur die nähere Ausführung des voraufgehenden *ἐτράποντο οἱ Κορ. - - ἡσύχαζον*, so dass *ἐπαναχ. πρὸς τὰ μετέωρα ἱδρύθη* nur die Wiederholung des *ὑπεχωρ.* -- *τὰ ὅπλα* ist, in Anwendung auf den einen Theil des Heeres, und *ὡς οὐκέτι αὐτοῖς ἐπ. ἐς μάχην* dem obigen *οὐκέτι κατέβαινον* gleich steht. — 12. *ἐσκύλευον* — *ἀνῃροῦντο* Imptf.: denn sie waren noch damit beschäftigt, als die Nachhut von Kenchreae her anrückte. Das Tropäon aber *εὐθέως ἔστησαν* Aor. so dass dieses damals schon errichtet war. — 14. *τοῖς ἡμίσεσι κτέ.* vgl. c. 42, 4. — 15. *φύλακες* prädicativ wie 4, 5, 2. 104, 4. 8, 61, 2. 73, 5. — 15. *τούτοις* epanaleptisch hervortretend vgl. 1, 33, 2. 83, 3. 2, 51, 2, 51, 2. 53, 3. 64, 6. Doch ist es hier im Anschluss an das voraufgegangene *τοῖς ἡμίσεσι* ungewöhnlicher. — 16. *τοῦ ὄρ. τοῦ Ὀν.* von dem ein Höhenzug südlich von Kenchreae an die Küste hinabläuft. — 17. *κονιορτόν* als die Wirkung des Getümmels. vgl. Aristoph. Eqq. 245.: *ὁ κονιορτὸς δῆλος αὐτῶν ὡς ὁμοῦ προσκειμένων.* — *καὶ ὡς ἔγνωσαν*, mit neuem Ansatz: „und da sie aus den Stand der Dinge erkannten“. — 17. *ἐβοήθησαν δὲ καί*, „es waren auch schon vorher ausgerückt“; Aorist. wie 2, 2, 2. 3, 33, 1. 4. 30, 2. — 18. *οἱ - πρεσβύτεροι*, die also von dem *πανδημεί* c. 42, 3. ausgenommen waren. — 20. *ξύμπαντας*, die von Kenchreae und aus Korinth. — 21. *ἐγγύς* zu *ἀστυγειτόνων* hinzugefügt, um anzudeuten, dass nur aus der näheren Umgebung Hülfe zu erwarten gewesen wäre. — 24. *ἐγκατέλιπον*, daselbst, auf dem Platze des Kampfes: vgl. 1, 115, 3. 2, 78, 3. 3, 51, 3. 4, 25, 11. — 25.

αῦς ἐπεραιώθησαν ἐς τὰς ἐπικειμένας νήσους, ἐκ δ'
ἐπικηρυκευσάμενοι τοὺς νεκροὺς οὓς ἐγκατέλιπον
τόνδους ἀνείλοντο. ἀπέθανον δὲ Κορινθίων μὲν ἐν
ίχῃ δώδεκα καὶ διακόσιοι, Ἀθηναίων δὲ ὀλίγῳ ἐλάσ-
πεντήκοντα.

45 ἄραντες δὲ ἐκ τῶν νήσων οἱ Ἀθηναῖοι ἔπλευσαν
ιερὸν ἐς Κρομμυῶνα τῆς Κορινθίας· ἀπέχει δὲ τῆς
ος εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίους. καὶ καθορμισάμενοι
ε γῆν ἐδῄωσαν καὶ τὴν νύκτα ηὐλίσαντο. τῇ δ' ὑστε- 2
παραπλεύσαντες ἐς τὴν Ἐπιδαυρίαν πρῶτον καὶ
ασίν τινα ποιησάμενοι ἀφίκοντο ἐς Μεθώνην τὴν
ὺ Ἐπιδαύρου καὶ Τροιζῆνος, καὶ ἀπολαβόντες τὸν
Χερσονήσου ἰσθμὸν ἐτείχισαν, ἐν ᾧ ἡ Μεθώνη ἐστί,
ρούριον καταστησάμενοι ἐλῄστευον τὸν ἔπειτα χρό-
ήν τε Τροιζηνίαν γῆν καὶ Ἁλιάδα καὶ Ἐπιδαυρίαν.
δὲ ναυσίν, ἐπειδὴ ἐξετείχισαν τὸ χωρίον, ἀπέπλευ-
ἐπ' οἴκου.

ἐπικ. νήσους, kleine wenig
ite Eilande: „von den Vor-
en der Steilküste zieht sich
Kette kleiner Klippeninseln
der Südspitze von Salamis
Curtius 2, 549. — 27. ὑπο-
ους ἀνείλοντο: was Th. nur
et, (dass Nikias durch diesen
t das Anrecht auf den ge-
nen Sieg, also auch auf das
ῖον 1. 12, aufgab) führt Plu-
Nic. c. 6. als Beweis von seiner
vollen Gesinnung aus: ὅμως
; ὑπέμεινε μᾶλλον προέσθαι
ημα καὶ τὴν δόξαν ἢ κατα-
ατάφους δύο τῶν πολιτῶν.

Nach verschiedenen
seligen Unternehmun-
n der Küste des Isthmos
der argolischen Akte
t die attische Flotte
Hause zurück.

ς Κρομμυῶνα zu c. 42, 4. —
'ορμισ. vgl. 3, 32, 2. 4, 13, 2.
1. 8, 42, 3. — 4. ηὐλίσαντο
zu 4, 13, 3. — 6. ἐς Μεθώνην κτέ.
Curtius Pelop. 2, 438: „Das trözeni-
sche Hügelland zieht sich zu einem
Isthmos von ungefähr 1000 F. zu-
sammen; jenseits desselben dehnt
es sich wieder nach beiden Seiten
gleichmässig aus, um gegen N. ein
mächtiges Gebirgsdreieck in das
Meer vorzuschieben: das ist die
eigentliche Halbinsel Methana".
Methana ist die einheimisch do-
rische Namensform: Thuk. aber ge-
braucht die attische Μεθώνη, in
welcher unsere Hss. zusammenstim-
men: Strabo dagegen (8, 6, 15. p.
374.) bemerkt, nachdem er überein-
stimmend mit Th. die Lage μεταξὺ
Τροιζῆνος καὶ Ἐπιδαύρου χωρίον
ἐρυμνὸν Μεθάνα καὶ χερρόνησος
ὁμώνυμος τούτῳ beschrieben hat:
παρὰ Θουκυδίδῃ δὲ ἔν τισιν ἀντι-
γράφοις Μεθώνη φέρεται. — 8. ἐν
ᾧ vgl. d. krit. Bem. — 10. τήν τε
Τροιζηνίαν κτέ. in derselben Ver-
bindung wie 2, 56, 5. — 11. ἐξετεί-
χισαν zu c. 4, 1.

46 *Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον ταῦτα ἐγίγνετο καὶ Εὐρυμέδων καὶ Σοφοκλῆς, ἐπειδὴ ἐκ τῆς Πύλου ἀπῆραν ἐς τὴν Σικελίαν ναυσὶν Ἀθηναίων, ἀφικόμενοι ἐς Κέρκυραν ἐστράτευσαν μετὰ τῶν ἐκ τῆς πόλεως ἐπὶ τοὺς ἐν τῷ ὄρει τῆς Ἰστώνης Κερκυραίων καθιδρυμένους, οἳ τότε μετὰ τὴν στάσιν διαβάντες ἐκράτουν τε τῆς γῆς καὶ πολλὰ ἔβλαπτον.* 2 *προσβαλόντες δὲ τὸ μὲν τείχισμα εἷλον, οἱ δὲ ἄνδρες καταπεφευγότες ἀθρόοι πρὸς μετέωρόν τι ξυνέβησαν ὥστε τοὺς μὲν ἐπικούρους παραδοῦναι, περὶ δὲ σφῶν τα ὅπλα παραδόντων τὸν Ἀθηναίων δῆμον διαγνῶναι.* 3 *καὶ αὐτοὺς ἐς τὴν νῆσον οἱ στρατηγοὶ τὴν Πτυχίαν ἐς φυλακὴν διεκόμισαν ὑποσπόνδους, μέχρι οὗ Ἀθήναζε πεμφθῶσιν, ὥστε, ἄν τις ἁλῷ ἀποδιδράσκων,* 4 *ἅπασι λελύσθαι τὰς σπονδάς. οἱ δὲ τοῦ δήμου προστά-*

46. Die nach Sicilien bestimmte attische Flotte (c. 2 u. 5.) landet auf Kerkyra. Im Verein mit der demokratischen Partei nöthigen die attischen Strategen die auf dem Berge Istone verschanzten Gegner (3, 85.) sich ihnen zu ergeben.

1. *ταῦτα ἐγίγνετο καὶ Εὐρ. κ. Σ. - - ἐστράτευσαν*: die parataktische Satzverbindung, welche 1, 45. 46. durch *μέν* -- *δέ*, 1, 50, 5. und 3, 110, 1. durch *καί* bewirkt wird, entsprechend unserm: „während dies geschah, machten E. u. S. den ganzen Zug gegen Istone". (Das in minder guten Hss. nach *χρόνον* eingeschobene *ὄν* stört diese echt thukydideische Structur, und lässt das erste *καί* ohne passende Beziehung.) — 2. *ἐκ τῆς Π. ἀπῆραν* vgl. c. 5. a. E. — 3. *ναυσὶν Ἀθην.*, ohne Artikel und nähere Bestimmung ein sehr entbehrlicher Zusatz; sollte nicht vor *ναυσίν* das Zahlzeichen *μ'*, *τεσσαράκοντα* (vgl. c. 2.) ausgefallen sein? — 4. *μετὰ τῶν ἐκ τ. π. – καθιδρυμένους*, wie sich die Lage der Dinge im Sommer 427 zwischen den Parteien gestaltet hatte und noch (seit 3, 85, 4.) fortbestand: auf diesen Zeitpunkt weist *τότε* l. 5. nach bekanntem Sprachgebrauch zurück: zu 1, 101, 2. — 5. *ἐν τῷ ὄρει τῆς Ἰστώνης* ist zwar nach dem Gebrauch beider alter Sprachen (Krebs Antib. p. 34. Krüger Gr. 50, 7, 2.) ungewöhnlich für *τῇ Ἰστώνῃ* (wie Dobree nach 3, 85. 4. verlangte), doch geben a. u. St. alle Hss. den Genetiv und auch Polyaen. 6, 20., der offenbar unsre Stelle vor Augen hat, *τὸ τῆς Ἰστώνης ὄρος*. Auch weisen Krüger 50, 7. 7. und Madvig L. Gr. 283, 1. ähnliche Fälle nach. — 7. *τὸ τείχισμα*, die von den 600 Männern der oligarchischen Partei auf Istone angelegte Festung: 3. 85, 4. — 9. *ξυνέβησαν ὥστε* —: zu 1, 29, 5. — 10. *διαγνῶναι*: vgl. 1, 69, 2. 115. 3. — *τοὺς ἐπικούρους* vgl. 3, 85, 3. — 11. *τὴν Πτυχίαν*: auch bei Plin. H. N. 4, 12. 53. genannt, vielleicht dieselbe mit der *πρὸ τοῦ Ἡραίου νῆσος* 3, 75. 5. — 12. *μέχρι οὗ* c. conj.: zu c. 41, 1. — 13. *ἄν* = *ἐάν* (das von Xenophon und Plato

15 ται τῶν Κερκυραίων, δεδιότες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐλ-
θόντας οὐκ ἀποκτείνωσι, μηχανῶνται τοιόνδε τι· τῶν ἐν 5
τῇ νήσῳ πείθουσί τινας ὀλίγους, ὑποπέμψαντες φίλους
καὶ διδάξαντες ὡς κατ' εὔνοιαν δὴ λέγειν ὅτι κράτιστον
αὐτοῖς εἴη ὡς τάχιστα ἀποδρᾶναι, πλοῖον δέ τι αὐτοὶ
20 ἑτοιμάσειν· μέλλειν γὰρ δὴ τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἀθη-
ναίων παραδώσειν αὐτοὺς τῷ δήμῳ τῶν Κερκυραίων.
ὡς δὲ ἔπεισαν καὶ μηχανησαμένων τὸ πλοῖον ἐκπλέ- 47
οντες ἐλήφθησαν, ἐλέλυντό τε αἱ σπονδαὶ καὶ τοῖς
Κερκυραίοις παρεδέδοντο οἱ πάντες. ξυνελάβοντο δὲ τοῦ 2

an überwiegend in Gebrauch kommt) findet sich nach den besten Hss. im Th. ausser an unsrer Stelle nur noch 6, 13, 1. und 18, 6.: in manchen Hss. auch 8, 75, 3. — τοὺς ἐλθόντας s. v. a. τοὺς πεμφθέντας (natürlicher wäre αὐτοὺς ἐλθόντας, wie auch Ppp. vorschlägt). — 16. τῶν ἐν τ. ν. κτλ. ohne γὰρ an τοιόνδε angeschlossen: zu 1, 89, 1. — 17. πείθουσι: das hiezu erwartete Object fliesst mit dem Inhalt der den φίλοις aufgetragenen Botschaft (λέγειν ὅτι κράτιστον εἴη κτλ.) zusammen, und bleibt daher ohne entsprechenden Ausdruck. — τινὰς ὀλίγους: vgl. 1, 63, 1. ὀλίγους τινάς. — φίλους jener ὀλίγοι: diese gingen in gutem Glauben auf den arglistigen Anschlag ein. ὑποπέμπειν, so auch Xen. Anab. 2, 4, 22. (Kr.) — διδάσκειν, „einen wozu anleiten“, instruiren, mit dem Infinitiv des Objectes, auch 1, 136, 3. 4, 83, 3. 7, 18, 1. — 18 und 20. δή, wie sonst δῆθεν, *scilicet*, die Täuschung andeutend: „sie möchten ihnen, versteht sich ganz wie in wohlwollender Absicht, sagen“, vgl. c. 67, 3. Plat. Protag. 320. a. — 19. αὐτοὶ ἑτοιμ. als ob οἱ φίλοι ἔλεγον vorausgegangen wäre: diese mussten natürlich jenen ihre Beihülfe versprechen.

47. Den Führern der Volkspartei gelingt es durch eine schändliche List die Gefangenen in ihre Gewalt zu bekommen. Einen Theil derselben ermorden sie durch grausame Hinterlist.

1. ἔπεισαν und μηχανησαμένων ist sowohl auf die antreibenden (kerkyräischen Demokraten), wie auf die ausführenden (Freunde der in Gewahrsam gehaltenen) zu beziehen. Die Unterscheidung beider, die auch schon in dem αὐτοὶ ἑτοιμάσειν (c. 46 l. 19) zurücktrat, ist hier völlig verwischt. Dazu tritt bei ἐκπλ. ἐλήφθησαν οἱ ἐν φυλακῇ ein Wechsel des Subjects ein, wie er öfter (1, 18, 2. 39, 3. 2, 11, 3. 3, 11, 4. 4, 25, 2.) bei Th. sich findet. — μηχανησαμένων ohne Nomen oder Pron.: zu 1, 2, 2. 4, 8, 8. 16, 2. — 2. ἐλέλυντο - παρεδέδοντο: die Plusquamperfecta markiren die unwiderrufliche Entscheidung: damit war das Ziel des Parteihasses erreicht. — 3. ξυνελάβοντο τοῦ τοιούτου, „an solchem (Ausgang) nahmen nicht am wenigsten Theil“ d. h. es trug sehr viel dazu bei. Der Gen. zu ξυλλαμβάνεσθαι ist partitiv, wie bei μετέχειν, μεταλαμβάνειν, ξυναίρεσθαι (4, 10, 1.) u. dgl. Dazu ist als Subject nicht das Nomen οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθην. für sich allein, sondern

τοιούτου οὐχ ἥκιστα, ὥστε ἀκριβῆ τὴν πρόφασιν γενέσθαι καὶ τοὺς τεχνησαμένους ἀδεέστερον ἐγχειρῆσαι, οἱ 5 στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων κατάδηλοι ὄντες τοὺς ἄνδρας μὴ ἂν βούλεσθαι ὑπ' ἄλλων κομισθέντας, διότι αὐτοὶ ἐς Σικελίαν ἔπλεον, τὴν τιμὴν τοῖς ἄγουσι προσποιῆσαι.

3 παραλαβόντες δὲ αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι ἐς οἴκημα μέγα κατεῖρξαν, καὶ ὕστερον ἐξάγοντες κατὰ εἴκοσιν ἄνδρας 10 διῆγον διὰ δυοῖν στοίχοιν ὁπλιτῶν ἑκατέρωθεν παρατεταγμένων, δεδεμένους τε πρὸς ἀλλήλους καὶ παιομένους καὶ κεντουμένους ὑπὸ τῶν παρατεταγμένων, εἴ πού τις

in engster Verbindung mit dem prädicativen Partic. *κατάδηλοι ὄντες κτέ.* (das daher vor sich kein Komma haben darf) zu verstehen d. h. nach dem zu 3, 20, 1. 36, 2. bemerkten Gebrauch: „(der Umstand), dass die attischen Strategen deutlich zu erkennen gaben, dass sie wünschten u. s. w.“ Wenn das Verbum hier nicht wie 3, 36, 2. in den Singular *ξυνελάβετο* getreten ist, so liegt der Grund davon gewiss in dem persönlichen Substantiv: *οἱ στρατηγοί*, während es dort *αἱ νῆες* war. Vgl. auch d. krit. Bem. — 4. *ὥστε - - ἐγχειρῆσαι* führt das *τὸ τοιοῦτον* in seinem Verlauf näher aus. — *τὴν πρόφασιν*, nämlich das Vorgeben von c. 46, 5: *μέλλειν τοὺς στρατηγοὺς κτέ.* — *ἀκριβῆ*, eigentlich: „der wirklichen Sachlage entsprechend“, und daher, wie der Schol. erklärt: *πιθανὴν καὶ πιστήν.* — 5. *τοὺς τεχνησαμένους*, jene *προστάτας τοῦ δήμου* c. 46, 4. — 6. *τοὺς ἄνδρας ὑπ' ἄλλων κομισθέντας*, wieder nach dem prädicativen Gebrauch des nachgestellten Partic. als Subject zu *προσποιῆσαι*: „dass, wenn sie von Andern (nach Athen) gebracht würden, dieses die Ehre diesen verschaffen würde“. — 7. *ἂν* übt seine hypothetische Wirkung auf beide Infinitive, sowohl auf *βούλεσθαι* wie auf *προσποιῆσαι*: in der Auflösung: *ὅτι οἱ στρ. μὴ ἂν βούλοιντο, ὡς οἱ ἄνδρες ἂν προσποιήσειαν.* — 9. Die nun folgende Schilderung in diesem und dem nächsten Cap. gibt in furchtbar anschaulichen Zügen die weitere Ausführung der *ὠμὴ στάσις*, wie sie schon 3, 81. charakterisirt und c. 82. in ihren zerrüttenden Folgen auf die allgemeinen sittlichen Zustände dargelegt ist. — *παραλαβόντες* correlativ zu *παρεδέδοντο* l. 3. — *κατεῖρξαν.* Die Hss. scheinen zwar sämmtlich *καθεῖρξαν* zu haben. Da aber doch unmöglich ein realer Unterschied zwischen der eigentlichen und tropischen Bedeutung des Wortes angenommen werden kann, so habe ich an unsrer Stelle sowohl wie an den andren (1, 76, 2. 4. 98. 6. 6, 6, 2. 91, 2 und 7, 57, 7.) und der Analogie von *ἀπείργειν* gemäss (2, 39, 1. 53, 4. 3, 45, 3. 4. 37, 1.), *κατείργειν* geschrieben. — *ἐς οἴκημα*: es hätte auch *ἐν οἰκήματι* heissen können, wie Dem. 18. 97. und nach dem wechselnden Gebrauch der Verba von ähnlicher Bedeutung. — 10. *κατὰ εἴκοσι*: das distributive *κατά* wie 1, 3, 2. — 12. *παιομένους καὶ κεντ.* part. praes. „unter beständigen Schlägen und Stichen“. — *εἴ - ἴδοι*, iterativ: 1, 18, 3. 49, 4. 118, 2. 2, 4.

ἴδοι ἐχθρὸν ἑαυτοῦ· μαστιγοφόροι τε παριόντες ἐπε-
'ον τῆς ὁδοῦ τοὺς σχολαίτερον προσιόντας. καὶ 48
ἐν ἄνδρας ἑξήκοντα ἔλαθον τοὺς ἐν τῷ οἰκήματι
ι τῷ τρόπῳ ἐξαγαγόντες καὶ διαφθείραντες (ᾤοντο
αὐτοὺς μεταστήσοντάς ποι ἄλλοσε ἄγειν). ὡς δὲ
ντο καί τις αὐτοῖς ἐδήλωσε, τούς τε Ἀθηναίους
ιλοῦντο καὶ ἐκέλευον σφᾶς, εἰ βούλονται, αὐτοὺς
θείρειν, ἔκ τε τοῦ οἰκήματος οὐκέτι ἤθελον ἐξιέναι,
ἐσιέναι ἔφασαν κατὰ δύναμιν περιόψεσθαι οὐδένα.
Κερκυραῖοι κατὰ μὲν τὰς θύρας οὐδ' αὐτοὶ διενο- 2
βιάζεσθαι, ἀναβάντες δὲ ἐπὶ τὸ τέγος τοῦ οἰκήμα-
:αὶ διελόντες τὴν ὀροφὴν ἔβαλλον τῷ κεράμῳ καὶ
ον κάτω· οἱ δὲ ἐφυλάσσοντό τε ὡς ἠδύναντο καὶ 3
οἱ πολλοὶ σφᾶς αὐτοὺς διέφθειρον, οἰστούς τε οὓς

4. 100, 5. — 14. παριόντες, zur Seite gingen". — τῆς vgl. die ähnlichen Beispiele partitiven Gen. zu c. 33, 2. οσιόντας, wenn es richtig jene Reihen der Hopliten zu n, denen sie zugetrieben ι: προϊόντας wäre leichter.

Die übrigen werden in Raum, in dem sie sich chlossen, entweder Pfeile und Steine ge- t oder geben sich selbst Tod. — Die attische e segelt nach Sicilien.

λαθον τοὺς ἐν τ. οἰκ. ἐξ- όντες: diese vollständigste der Construction von λαν- (mit persönlichem Acc. und pium) finden wir im Th. noch 1. 6, 96, 1. 97, 1. 7, 56, 1. 0, 1. — 3. μεταστήσοντάς m ihnen einen andern Auf- anzuweisen". (Die hand- iche Lesart μεταστήσαντας: sie nach Veränderung ihres Aufenthalts sie anderswohin führen wollten", ist um des unerträglichen Pleonasmus willen gewiss aufzugeben.) — 4. ᾔσθοντο ohne ausgesprochenes Object, das aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist: zu 1, 95, 7. — 5. ἐπικαλεῖσθαι wie 3, 59, 2. u. 4, 97, 4. — αὐτούς, der Subjectsacc. zum Inf. διαφθείρειν: mit grösserem Nachdruck nachgestellt: „sie selbst möchten sie tödten", nicht sie dem Hasse ihrer Feinde preisgeben. — 7. κατὰ δύναμιν, „mit aller Anstrengung", so weit sie es verhindern könnten: zu 2, 71, 2.; zu περιόψεσθαι (wie 1, 53, 4. οὐ περιοψόμεθα κατὰ τὸ δυνατόν), und davon hängt ἐσιέναι οὐδένα ab: der Infin. wie 5, 29, 1. 7, 73, 1. — 10. τὴν ὀροφὴν auch 3, 68, 3. Dagegen 1, 134, 2. in derselben Bedeutung τὸν ὄροφον. — κεράμῳ Sing. zu 2, 4, 2. — 11. ἐφυλ. τε - καὶ ἅμα σφᾶς αὐτοὺς διέφθειρον: es wird der befremdliche und doch in der menschlichen Natur begründete Gegensatz hervorgehoben, dass die Unglücklichen der

ἀφίεσαν ἐκεῖνοι ἐς τὰς σφαγὰς καθιέντες καὶ ἐκ κλινῶν τινων, αἳ ἔτυχον αὐτοῖς ἐνοῦσαι, τοῖς σπάρτοις καὶ ἐκ τῶν ἱματίων παραιρήματα ποιοῦντες ἀπαγχόμενοι· παντί 15 τε τρόπῳ τὸ πολὺ τῆς νυκτός (ἐπεγένετο γὰρ νὺξ τῷ παθήματι) ἀναλοῦντες σφᾶς αὐτοὺς καὶ βαλλόμενοι ὑπὸ 4 τῶν ἄνω διεφθάρησαν. καὶ αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι, ἐπειδὴ ἡμέρα ἐγένετο, φορμηδὸν ἐπὶ ἁμάξας ἐπιβαλόντες ἀπήγαγον ἔξω τῆς πόλεως. τὰς δὲ γυναῖκας, ὅσαι ἐν τῷ τει- 20 5 χίσματι ἑάλωσαν, ἠνδραποδίσαντο. τοιούτῳ μὲν τρόπῳ οἱ ἐκ τοῦ ὄρους Κερκυραῖοι ὑπὸ τοῦ δήμου διεφθάρησαν, καὶ ἡ στάσις πολλὴ γενομένη ἐτελεύτησεν ἐς τοῦτο, ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε· οὐ γὰρ ἔτι ἦν ὑπόλοι- 6 πον τῶν ἑτέρων ὅ τι καὶ ἀξιόλογον. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἐς 25

feindlichen Geschosse sich erwehrten und doch sich selbst den Tod gaben. — 13. ἐς τὰς σφαγάς: σφαγὴν καλοῦσι τὸ κατὰ τὴν κλεῖδα τοῦ ἀνθρώπου μέρος, δι' οὗ καθιᾶσι τὰ σιδήρια οἱ θέλοντες ἑαυτοὺς ἀνελεῖν. Schol. *iugulum*. — ἐκ κλινῶν τινῶν ist nur mit τοῖς σπάρτοις zu verbinden (wie ἐκ τῶν ἱματίων mit παραιρήματα), nicht mit ἀπαγχόμενοι: „mit den Gurten aus einigen vorhandenen Betten"; die Wortstellung wie 2, 18, 3. Dem Dativ τοῖς σπάρτοις steht das folgende Part. παραιρήματα ποιοῦντες parallel, da hier das Mittel erst anzufertigen war. — 15. πάντι τε (s. d. krit. Bem.) τρόπῳ fasst, wie ἁπλῶς τε (3, 38, 7. 45, 7. 82, 5.), τὸ ξύμπαν τε (3, 92, 4. 4, 63, 2. 7, 49, 3) u. ähnliches das Voraufgehende, und zwar sowohl das ἔβαλλον τῷ κερ. κ. ἐτόξευον κάτω (l. 10), wie das σφᾶς αὐτοὺς διέφθειρον mit seinen Modalitäten zu dem furchtbaren Resultat διεφθάρησαν, (Aor.) zusammen: „und so kamen sie auf jede Art sich selbst den Tod gebend und unter den Pfeilen der Obenstehenden alle um". — 16. τὸ πολὺ τῆς νυκτός (vgl. 3, 108, 1. 4, 25, 11, und 30, 2.) gehört sowohl zu ἀναλοῦντες (nach Heilmanns Conj. von allen neuern Herausgg. aufgenommen statt des handschriftlichen ἀναδοῦντες), wie zu βαλλόμενοι. — 19. φορμηδόν, τοὺς μὲν αὐτῶν κατὰ μῆκος τιθέντες, ἄλλους δὲ πλαγίως (πλαγίους?) ἐπιβάλλοντες Schol. Der Ausdruck 2, 75, 2. von den Balken zum Mauerbau gebraucht, verstärkt noch den Eindruck der Brutalität, den die ganze Schilderung macht. — 21. ἠνδραποδίσαντο. Sollte das Medium, das in Th. nur hier vorkommt (vgl. 1, 98, 1. 2, 68, 7. 3, 28, 1. 36, 2. 68, 2. 5, 3, 4. 5, 32, 1. 116, 3. [in den 3 letzten Stellen auch von γυναῖκας und παῖδας καὶ γυναῖκας] 6, 62, 3.), in einem besondren Umstande seinen Grund haben? sollten die Sieger die Frauen der Getödteten in eigner Sklaverei behalten haben? — 23. ἡ στάσις πολλὴ γεν. vgl. 3, 82, 1. — ἐς τοῦτο zu 3, 104, 5. — 24. ὅσα γε: vgl. 8, 70, 1. Ueber die Sache Einl. XXXIX f. — 25. τῶν ἑτέρων, „von der andern (oligarchischen) Partei"; vgl. 3, 73, 1. 4, 68, 6. — ὅ τι καὶ ἀξιόλογον:

τὴν Σικελίαν, ἵνα περ τὸ πρῶτον ὥρμηντο, ἀποπλεύσαντες μετὰ τῶν ἐκεῖ ξυμμάχων ἐπολέμουν.

* Καὶ οἱ ἐν τῇ Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι καὶ Ἀκαρνᾶνες 49 ἅμα τελευτῶντος τοῦ θέρους στρατευσάμενοι Ἀνακτόριον Κορινθίων πόλιν, ἣ κεῖται ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, ἔλαβον προδοσίᾳ· καὶ ἐκπέμψαντες 5 Κορινθίους αὐτοὶ Ἀκαρνᾶνες οἰκήτορες ἀπὸ πάντων ἔσχον τὸ χωρίον. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

** Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Ἀριστείδης ὁ 50 Ἀρχίππου, εἷς τῶν ἀργυρολόγων νεῶν Ἀθηναίων στρατηγός, αἳ ἐξεπέμφθησαν πρὸς τοὺς ξυμμάχους, Ἀρταφέρνην, ἄνδρα Πέρσην, παρὰ βασιλέως πορευόμενον ἐς 5 Λακεδαίμονα ξυλλαμβάνει ἐν Ἠιόνι τῇ ἐπὶ Στρυμόνι. καὶ αὐτοῦ κομισθέντος οἱ Ἀθηναῖοι τὰς μὲν ἐπιστολὰς 2 μεταγραψάμενοι ἐκ τῶν Ἀσσυρίων γραμμάτων ἀνέγνω-

vgl. zu 1, 15, 2. — 26. ἵνα περ, bei ὁρμᾶσθαι, wie c. 74, 1. u. ähnlich 6, 98, 2. — 27. ἐπολέμουν, wovon das Nähere nicht berichtet wird, auch nicht c. 58.

49. Die Akarnanier entreissen mit attischer Hülfe den Korinthiern Anaktorion.

1. οἱ ἐν τῇ Ναυπ. Ἀθην., wo sie eine beständige Station hatten: vgl. 3, 114, 2. — Ἀκαρνᾶνες, nachdem sie durch den Vertrag von 3, 114, 3. vor den Ambrakioten Ruhe bekommen hatten. — 2. Ἀνακτόριον, πολέμιον ὂν Ἀκαρνᾶσι ebendas. — 4. ἐκπέμψαντες, ἀντὶ τοῦ ἐκβαλόντες τοὺς ὄντας ἐκεῖ Κορινθίους: Schol. vgl. 5, 52, 1. — 5. αὐτοί, „für sich allein" (vgl. 1, 100, 3.), so dass damit die Beschränkung des bis dahin gemeinsamen Subjektes (Ἀθην. καὶ Ἀκαρν.) auf die letztern eintritt. — ἀπὸ πάντων, ἀφ' ἑκάστης γὰρ πόλεως Ἀκαρνανίας ἀπέστειλαν τοὺς οἰκήσοντας. Schol.

50. Attische Schiffe fangen an der thrakischen Küste den nach Sparta bestimmten persischen Unterhändler Artaphernes auf, und schicken ihn nach Persien zurück in der Absicht, selbst Verbindungen anzuknüpfen.

1. Aristides, S. des Archippos, noch c. 75, 1. in denselben Gewässern als Strateg genannt. — 2. τῶν ἀργυρ. νεῶν, wie sie auch 2, 69. und 3, 19. ausgesandt waren. — 5. ἐν Ἠιόνι: vgl. zu 1, 98, 1. u. unten c. 102 ff. — 6. κομισθέντος, Ἀθήναζε: vgl. c. 21, 3. 38, 5. — τὰς ἐπιστολάς, wahrscheinlich auch hier wie 1, 132, 5. u. 8, 39, 2. von einem Briefe. — 7. μεταγράφεσθαι Med. „übersetzen" (vgl. zu 1, 132, 5.); gleichsam: zu eignem Verständniss umschreiben; und darum sind die Ἀσσύρια γράμματα (wie Herod. 4, 87.) sowohl auf Sprache wie auf Schrift zu beziehen. Thuk. scheint die persische Keilschrift mit dem generellen Namen der as-

σαν, ἐν αἷς πολλῶν ἄλλων γεγραμμένων κεφάλαιον ἦν πρὸς Λακεδαιμονίους, οὐ γιγνώσκειν ὅ τι βούλονται· πολλῶν γὰρ ἐλθόντων πρέσβεων οὐδένα ταὐτὰ λέγειν· 10 εἰ οὖν βούλονται σαφὲς λέγειν, πέμψαι μετὰ τοῦ Πέρσου 3 ἄνδρας ὡς αὐτόν. τὸν δὲ Ἀρταφέρνην ὕστερον οἱ Ἀθηναῖοι ἀποστέλλουσι τριήρει ἐς Ἔφεσον καὶ πρέσβεις ἅμα· οἳ πυθόμενοι αὐτόθι βασιλέα Ἀρταξέρξην τὸν Ξέρξου νεωστὶ τεθνηκότα (κατὰ γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον ἐτελεύ- 15 τησεν) ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησαν.

51 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος καὶ Χῖοι τὸ τεῖχος περιεῖλον τὸ καινὸν κελευσάντων Ἀθηναίων καὶ ὑποπτευσάντων ἐς αὐτούς τι νεωτεριεῖν, ποιησάμενοι μέντοι

syrischen bezeichnet, vielleicht auch beide nicht unterschieden zu haben. — 8. πολλ. ἄλλ. γεγραμμένων, absol. Gen.: „nachdem viel andres vorausgeschickt war"; nicht part. Gen. „von vielem andern". Das Verhältniss ist dasselbe wie 6, 6, 2. ἄλλα τε πολλὰ καὶ κεφάλαιον. (Der Ausdruck erinnert an die Briefeingänge im Firdusi: Rostem u. Suhrab v. Rückert 2, 18. u. 4, 36.) — 9. οὐ γιγνώσκειν, „er (der König) verstehe nicht, was sie wollten". — 10. πολλῶν γὰρ κτέ. Es haben also ausser den 2, 7, 1. erwähnten Gesandtschaften auch andre stattgefunden. — ταὐτά, sc. τοῖς ἄλλοις. — 11. σαφές, ohne τὶ, wie 6, 21, 1. ἄξιον. — πέμψαι, wie nach einem voraufgegangenen κελεύειν. — 15. Ἀρταξ. (über die Namensform zu 1, 104, 1.) νεωστὶ τεθνηκότα, übereinstimmend mit Diodor. 12, 64, der den Tod des Königs Ol. 88, 4. setzt. — 16. ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησαν: dazu mochten sie um so eher veranlasst sein, wenn sie schon von den Unruhen Kunde erhielten, welche am persischen Hofe in nächster Zeit noch einen zweimaligen gewaltsamen Thronwechsel herbeiführten, ehe Dareos II zur Regierung kam.

51. Die Chier müssen auf Verlangen der Athener ihre neue Mauer niederreissen.

1. καὶ Χῖοι κτέ. καί zum ganzen Satze, nicht zum Namen X. allein, gehörig: „auch dies trug sich noch in demselben Winter zu"; nicht die Chier andren gegenübergestellt. — 2. τὸ καινόν: diese neu gebaute Mauer wird bei den Athenern den gleichen Verdacht erregt haben, wie ähnliche Vertheidigungsanstalten der Lesbier 3, 2, 2. — κελευσ. καὶ ὑποπτευσάντων, in der dem zeitlichen Verlauf entgegengesetzten Ordnung: doch tritt κελευσάντων als das die Wirkung hervorrufende Moment voran: vgl. zu 1, 37, 2. 70, 3. 2, 91, 1. — 3. ἐς αὐτούς scheint natürlicher mit τι νεωτεριεῖν, als ἐς αὐτούς mit ὑποπτ. zu verbinden. Die Präpos. ἐς lässt sich auf beide Weisen erklären; doch schärft ἐς αὐτούς das Gewicht des Argwohns, während ἐς αὐτούς ein leicht entbehrlicher Zusatz wäre. Auch tritt das μηδὲν περὶ σφᾶς νεωτ. βουλεύσειν nach dem vorangegangenen Gegensatz ἐς αὐ-

Ἀθηναίους πίστεις καὶ βεβαιότητα ἐκ τῶν δυνατῶν περὶ σφᾶς νεώτερον βουλεύσειν. καὶ ὁ χειμὼν ἐτε- καὶ ἕβδομον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε, ὃν]ίδης ξυνέγραψεν.

52 Τοῦ δ᾽ ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθὺς τοῦ τε ἡλίου ς τι ἐγένετο περὶ νουμηνίαν καὶ τοῦ αὐτοῦ μηνὸς νου ἔσεισε. 2 καὶ οἱ Μυτιληναίων φυγάδες καὶ τῶν Λεσβίων, ὁρμώμενοι οἱ πολλοὶ ἐκ τῆς ἠπείρου ισθωσάμενοι ἔκ τε Πελοποννήσου ἐπικουρικὸν καὶ ν ξυναγείραντες, αἱροῦσι Ῥοίτειον· καὶ λαβόντες ους στατῆρας Φωκαΐτας ἀπέδοσαν πάλιν οὐδὲν αντες· 3 καὶ μετὰ τοῦτο ἐπὶ Ἄντανδρον στρατεύ- προδοσίας γενομένης λαμβάνουσι τὴν πόλιν καὶ ῶν ἡ διάνοια τάς τε ἄλλας πόλεις τὰς Ἀκταίας κα-

rksamer hervor. — 4. πί- ι βεβαιότητα ἐκ τῶν δυνα- . 2, 3, 4. 7, 79, 1.) s. v. a. στάτας πίστεις. Diese Ga- verden wohl nicht in Ver- aber in bestimmten Zu- gen von Seiten der Athe- anden haben. — πίστεις ει, wie σπονδάς, 1, 28, 5. ν 1, 61, 3.

HTE JAHR DES KRIE- GES c. 52-116.

Die landflüchtigen]näer bemächtigen oeteons und besetzen ros.

ῦ ἡλίου ἐκλιπές τι ἐγέ- . Arr. Anab. 3, 7, 6. Kr.) ὁ ἥλιος ἐξέλιπε 2, 28. Es im 21. März. περὶ νουμη-], 28. — τοῦ αὐτοῦ μηνός ατομβαιῶνος. ἱσταμένου, sten Dekade: Ideler 1, 280. ισε, Impers. nach Analogie βροντᾷ u. s. w. vgl. Ari- rsistr. 1142. — οἱ Μυτιλ. φυγάδες, die sich der Rache der Athener nach Wiedereinnahme der Stadt (3, 28. 50.) entzogen hatten. — 4. οἱ πολλοί in beschränkender Apposition hinzugefügt, wie 1, 126, 8. und 1, 119, 1. 2, 84, 4. 3, 33, 1. οἱ πλείους. Das Verhältniss der Partt. ὁρμώμενοι καὶ μισθωσάμενοι ähnlich wie κελευσ. καὶ ὑποπτ. c. 51. — 5. καὶ αὐτόθεν verbindet sich eigentlich nur mit ἔκ τε Πελ. Indem ξυναγείραντες vervollständigend hinzutritt, hat καί gleichsam in zweiter Function auch den Anschluss an μισθωσάμενοι zu vermitteln. — 6. λαβόντες, von den Bewohnern des Ortes. — 7. στατῆρας Φωκαΐτας: phokaische u. kyzikenische Stateren von etwas über 16 Grammen Gewicht hatten ungefähr den doppelten Werth des persischen Dareikos, einen etwas geringeren als der attische Stater von 17,46 Gr. und 5 bis 6 Thalern: vgl. Hultsch, Metrol. 130. 148. 268. — 8. Antandros, äolische Stadt am adramyttenischen Meerbusen. — 10. τὰς Ἀκταίας καλ. die Benennung scheint sonst nicht

λουμένας, ἃς πρότερον Μυτιληναίων νεμομένων Ἀθηναῖοι εἶχον, ἐλευθεροῦν, καὶ πάντων μάλιστα τὴν Ἄντανδρον, καὶ κρατυνάμενοι αὐτήν (ναῦς τε γὰρ εὐπορία ἦν ποιεῖσθαι αὐτόθεν, ξύλων ὑπαρχόντων καὶ τῆς Ἴδης ἐπικειμένης, καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ) ῥᾳδίως ἀπ' αὐτῆς 15 ὁρμώμενοι τήν τε Λέσβον ἐγγὺς οὖσαν κακώσειν καὶ τὰ 4 ἐν τῇ ἠπείρῳ Αἰολικὰ πολίσματα χειρώσασθαι. καὶ οἱ μὲν ταῦτα παρασκευάζεσθαι ἔμελλον.

53 Ἀθηναῖοι δὲ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει ἑξήκοντα ναυσὶ καὶ δισχιλίοις ὁπλίταις ἱππεῦσί τε ὀλίγοις καὶ τῶν ξυμμάχων Μιλησίους καὶ ἄλλους τινὰς ἀγαγόντες ἐστράτευσαν ἐπὶ Κύθηρα· ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Νικίας ὁ Νικηράτου καὶ Νικόστρατος ὁ Διοτρέφους καὶ Αὐτοκλῆς ὁ 2 Τολμαίου. τὰ δὲ Κύθηρα νῆσός ἐστιν, ἐπίκειται δὲ τῇ

vorzukommen; gemeint sind *τὰ ἐν τῇ ἠπείρῳ πολίσματα* von 3,50, 3. und unten l. 16., oder *κῶμαι κατὰ τὴν ἤπειρον τῶν Μυτιληναίων*, wie sie Strab. 13, 1, 49. bezeichnet. — 11. *νεμομένων*: vgl. zu 1, 2, 2. 3, 68, 3. — 12. *πάντων* ist neutral und allgemein zu fassen: „vor Allem". *σημείωσαι ὅτι πάντων λέγει, καὶ οὐ πασῶν*. Schol. — 13. *κρατυνάμενοι* u. 16. *ὁρμώμενοι*, als ob *διενοοῦντο* vorausgegangen wäre: ähnliche Anakoluthien s. zu 2, 53, 4. 4, 24, 2. 40, 1. — *ναῦς ποιεῖσθαι* vgl. d. krit. Bem. zu 2, 7, 1. — 14. *αὐτόθεν* verbindet Kr. mit den folgenden Genn.: doch enthalten diese den Grund des *αὐτόθεν ναῦς ποιεῖσθαι*. — 15. *καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ*, das sich an *ναῦς τε εὐπ. ἦν ποιεῖσθαι* anschliesst, enthält die zweite Begründung des *κρατυνάμενοι* in ungenauem Fortschritt: es schwebt dem Schriftsteller vor: *καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ τὸ χωρίον κρατύνεσθαι εὐπορία ἦν*. Ppp. wollte, um die Gleichmässigkeit herzustellen, *τὴν ἄλλην παρασκευήν* lesen. Die besten Hss. lesen *σκευῇ* st. *παρασκ*: doch gehört das nach dem zu 1, 2, 2 Bemerkten nicht hieher. — 17. *χειρώσασθαι* aor. (nach dem Fut. *κακώσειν*, das die dauernden Ueberfälle im Auge hat) von der in jedem Falle abgeschlossenen Thatsache vgl. Herbst zu Cobet S. 16. — 17. *καὶ οἱ μὲν — ἔμελλον*: wiederaufgenommen c. 75.

53. Die Athener machen mit 60 Schiffen und 2000 Hopliten unter Nikias und zwei anderen Strategen einen Angriff auf die lakonische Insel Kythera.

2. *ἱππεῦσί τε* als drittes Glied zum Voraufgehenden; *καὶ — — ἀγαγόντες* schliesst die *ξύμμαχοι* in participialer Wendung an diesen Dativ an. — 4. *ἐπὶ Κύθηρα*: über den Zweck des Unternehmens vgl. zu c. 42, 1. Ueber Lage und Bedeutung der Insel Curtius Pelop. 2, 300 ff. — 5. Nikostratos schon 424 auf Kerkyra als Stratege thätig: 3, 75 ff. Autokles c. 119, 2 unter den Bürgen des Waffenstillstandes. — 6. *ἐπίκειται δέ* epexegetischer Anschluss wie 3, 88, 2. —

ινικῇ κατὰ Μαλέαν· Λακεδαιμόνιοι δ' εἰσὶ τῶν πε-
ιν, καὶ Κυθηροδίκης ἀρχὴ ἐκ τῆς Σπάρτης διέβαι-
ὑτόσε κατὰ ἔτος, ὁπλιτῶν τε φρουρὰν διέπεμπον
ιὶ πολλὴν ἐπιμέλειαν ἐποιοῦντο. ἦν γὰρ αὐτοῖς τῶν 3
' Αἰγύπτου καὶ Λιβύης ὁλκάδων προσβολή, καὶ λη-
ᾶμα τὴν Λακωνικὴν ἧσσον ἐλύπουν ἐκ θαλάσσης,
μόνον οἷόν τ' ἦν κακουργεῖσθαι· πᾶσα γὰρ ἀνέχει
τὸ Σικελικὸν καὶ Κρητικὸν πέλαγος. κατασχόντες 54
ἱ Ἀθηναῖοι τῷ στρατῷ δέκα μὲν ναυσὶ καὶ δισχι-
Μιλησίων ὁπλίταις τὴν ἐπὶ θαλάσσῃ πόλιν Σκάν-

ἐπικεῖσθαι zu 2, 27, 1. — Μαλέαν zu 1, 46, 3. 2, 30, σί, sc. οἱ Κυθήριοι, so dass ιμόνιοι τῶν περ. Prädicat τῶν περ. „von der Klasse iöken": zu 1, 101, 2. — 8. ιδίκης ἀρχή, Species und Gerbunden (eigentlich die it, der Kytherodike), wie 1, Ἑλληνοταμίαι ἀρχή (an beillen ist ἀρχή mit Unrecht et verdächtigt.). — 9. διέ-, sc. οἱ Σπαρτιᾶται, in Anschluss an Σπάρτῃ. — τε — προσβ. mit καὶ λη-ί. zu verbinden: die beiden ngesetzten Vortheile, leichte für Freunde und Abwehr scher Angriffe werden zugestellt. — 11. τῶν - ὁλ- die von dort Getraide brachauch 8, 35, 2. — προσβολή Landungsplatz, nicht wie die Landung selbst. — 12. λύπουν, wenn Kythera wohl wurde. — 13. κακουργεῖν Λακωνικὴν sc. Zu Lande feindliche Angriffe nicht u denken; zur See aber be- K. durch seine weit vorde Lage — πᾶσα ἀνέχει 1, 46, 4.) — πέλαγος — ossen Theil der lakonischen πρὸς τὸ Σικ., gegen Westen, Κρητ. gegen S. und S.O. (Grote hist. of. Gr. 6. ch. 53. bezieht mit andern Erklärern πᾶσα auf Λακωνική und versteht ἀνέχει: the whole Laconian coast is high projecting cliff, where it fronts the Sicilian and Kretan seas. Doch schon der Vergleich mit 1, 46, 4. spricht gegen diese Auffassung.)

54. Nach Einnahme der Stadt Skandia und Verlust eines Treffens ergeben sich die Einwohner den Athenern, die sich auf der Insel festsetzen und von dort weitere Streifzüge an der benachbarten Küste machen.

2. δισχιλίοις Μ. ὁπλ. Die Zahl ist offenbar verschrieben: sie stimmt weder mit der untergeordneten Erwähnung der milesischen ξύμμαχοι c. 53, 1. noch mit der Zahl der 10 Schiffe a. u. St. 200 wäre wahrscheinlicher, doch ist natürlich darüber keine Sicherheit zu gewinnen. — 3. τὴν ἐπὶ θαλάσσῃ πόλιν Σκάνδειαν κτλ. Pausan. 3, 23, 1. (und nach ihm Steph. Byz.) nennt Scandia τὸ ἐπίνειον (den Kriegshafen) Κυθήρων, mit dem Zusatz Κύθηρα δὲ ἡ πόλις ἀναβάντι ἀπὸ Σκανδείας στάδια ὡς δέκα. Ob die Entfernung richtig angegeben ist, muss dahingestellt bleiben. Die Stadt Κύθηρα selbst aber (ἡ πόλις τῶν Κυθηρίων

δειαν καλουμένην αἱροῦσι, τῷ δὲ ἄλλῳ στρατεύματι ἀποβάντες τῆς νήσου ἐς τὰ πρὸς Μαλέαν τετραμμένα 5 ἐχώρουν ἐπὶ τὴν ἐπὶ θαλάσσῃ πόλιν τῶν Κυθηρίων, 2 καὶ εὗρον εὐθὺς αὐτοὺς ἐστρατοπεδευμένους ἅπαντας. καὶ μάχης γενομένης ὀλίγον μέν τινα χρόνον ὑπέστησαν οἱ Κυθήριοι, ἔπειτα τραπόμενοι κατέφυγον ἐς τὴν ἄνω πόλιν, καὶ ὕστερον ξυνέβησαν πρὸς Νικίαν καὶ τοὺς 10 ξυνάρχοντας Ἀθηναίοις ἐπιτρέψαι περὶ σφῶν αὐτῶν πλὴν θανάτου. ἦσαν δέ τινες καὶ γενόμενοι τῷ Νικίᾳ 3 λόγοι πρότερον πρός τινας τῶν Κυθηρίων, διὸ καὶ θᾶσσον καὶ ἐπιτηδειότερον τό τε παραυτίκα καὶ τὸ

Xen. Hell. 4, 8, 8.) welche nördlich von Sk. liegt, besteht aus der ἄνω πόλις l. 9. und der ἐπὶ θαλάσσῃ πόλις l. 6.; die letztre der Handelshafen, der von dem ἐπίνειον durch das zwischentretende Vorgebirge getrennt war. Nach der Einnahme von Skandia durch die Milesier richten die Athener den Hauptangriff von der Nordseite auf den Hauptort und zwar zuerst auf die Unterstadt. Da sie aber die Bewohner beider (l. 7. ἅπαντας) bei ihrer Annäherung ausgerückt finden, so kommt es zu dem einen entscheidenden Treffen, nach welchem die geschlagenen Kytherier sich in die Oberstadt zurückziehen und alsbald capituliren. Vgl. jedoch d. krit. Bem. — 5. ἐς τά πρὸς Μαλέαν τετρ. d. h. nördlich von Skandia, ohne dass dadurch ein näheres Verhältniss zu Malea ausgesagt ist: τετραμμένος πρός zur Bezeichnung der Richtung im Allgemeinen wie 2, 15, 3. 55, 1. 4, 9, 2. 76, 4. 109, 3. 7, 58, 2. — 7. εὐθύς zu ἐστρατοπεδευμένους (wie c. 43, 1.): „sie fanden sie alle schon gelagert d. h. zum Kampfe gerüstet vor"; eigentlich: „sogleich (nach der Nachricht von dem Angriff der Athener) ausgerückt". — ἅπαντας, alle, aus der Oberstadt so gut wie aus der Unterstadt. — 8. ὑπέστησαν hier absolut: über den sonstigen Gebrauch bei Th. zu 2, 66, 4. — 10. ξυνέβησαν - ἐπιτρέψαι wie 2, 4, 7. — παραδοῦναι und unten 69, 3. — ἕκαστον ἀπολυθῆναι, ohne das überleitende ὥστε oder ἐφ᾽ ᾧ τε: vgl. zu 2, 4, 7. — 11. Ἀθηναίοις d. i. τῷ δήμῳ τῶν Ἀθηναίων, und diese Entscheidung erfolgt c. 57, 4. — ἐπιτρέψαι, „so dass sie ihnen freie Entscheidung überliessen", auf Discretion: πλὴν θανάτου, „nur nicht dass sie sie tödteten": vgl. Herod. 5, 71. — 12. ἦσαν - γενόμενοι, Umschreibung des einfachen ἐγένοντο, doch so, dass dadurch ein grösserer Nachdruck auf diesen nachträglich berichteten Umstand gelegt wird: „allerdings hatten auch vorher Verhandlungen stattgefunden". (Unser Fall macht wahrscheinlich die einzige Ausnahme von der in der krit. Bem. zu 1, 1, 1 erwähnten Beobachtung, dass die Umschreibung nur mit partt. praes. u. perf. vorkomme.) — τῷ Νικίᾳ λόγοι ἐγένοντο = ὁ Νικίας λόγους ἐποιήσατο, zu 1, 73, 1. — 14. ἐπιτηδειότερον, „auf günstigere Bedingungen, glimpflicher", für die Kytherier nämlich: vgl. 1, 19. 144, 2. — τό τε παραυτίκα καὶ τὸ ἔπειτα τῆς ὁμολογίας ἐπράχθη αὐ-

15 ἔπειτα τῆς ὁμολογίας ἐπράχθη αὐτοῖς· ἀνέστησαν γὰρ ἂν οἱ Ἀθηναῖοι Κυθηρίους, Λακεδαιμονίους τε ὄντας καὶ ἐπὶ τῇ Λακωνικῇ τῆς νήσου οὕτως ἐπικειμένης. μετὰ δὲ 4 τὴν ξύμβασιν οἱ Ἀθηναῖοι τήν τε Σκάνδειαν τὸ ἐπὶ τῷ λιμένι πόλισμα παραλαβόντες καὶ τῶν Κυθήρων φυλα-
20 κὴν ποιησάμενοι ἔπλευσαν ἔς τε Ἀσίνην καὶ Ἕλος καὶ τὰ πλεῖστα τῶν περὶ θάλασσαν, καὶ ἀποβάσεις ποιούμενοι καὶ ἐναυλιζόμενοι τῶν χωρίων οὗ καιρὸς εἴη ἐδῄουν τὴν γῆν ἡμέρας μάλιστα ἑπτά.

Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι, ἰδόντες μὲν τοὺς Ἀθηναί- 55 ους τὰ Κύθηρα ἔχοντας, προσδεχόμενοι δὲ καὶ ἐς τὴν γῆν

τοῖς. Diese Lesart der meisten und besten Hss. (ohne τὰ vor τῆς ὁμ.) erklärt sich dadurch, dass Th. die nächste Folge der Capitulation, welche Nikias sogleich ausführt, sehr bestimmt von den Entscheidungen sondern will, die die Atheuer, d. h. der Demos, nach Berathung über den Fall treffen. Jene (τὸ παραυτίκα) ist l. 18. ff. erzählt, diese (τὸ ἔπειτα) erst c. 57, 4. ἐβουλεύσαντο καταθέσθαι κτἑ. berichtet. — 15. ἀνέστησαν γὰρ ἂν (ἂν nach Heilmann's Vermuthung von allen neuern Herausgg. aufgenommen): „denn sonst (wenn nicht Unterhandlungen stattgefunden hätten) hätten die Athener die Kyth. ausgetrieben“: vgl. 1, 11, 1. und 68, 4. — 17. οὕτως ἐπικ. wie oben c. 53, 2. ausgeführt ist. Weil die Insel die lakonische Küste beherrschte (im Th. nur hier ἐπικεῖσθαι mit ἐπί: u. so auch Herod. 7, 235.), wäre es begreiflich gewesen, wenn die Athener sie ganz in Besitz genommen hätten. — 19. παραλαβόντες: von Sk. nahmen sie völlig Besitz. Das αἱροῦσι l. 3. bezeichnet die kriegerische Besetzung, die sonst oft wieder aufgegeben wird. — καὶ τῶν Κυθήρων φυλακὴν ποιησάμενοι, „und sorgten für die Bewachung der ganzen Insel“, d. h. von dem besetzten Skandia aus, so wie auch durch Besetzung andrer Punkte. Dies genügte für τὸ παραυτίκα, bis die andern Maassregeln c. 57, 4. ἀσφαλείας ἕνεκα hinzukamen. — 20. Asine in Lakonika, südlich von Gytheion, wahrscheinlich den aus Argolis flüchtigen Asinäern im Gebiete des alten Las zum Wohnort angewiesen. Curtius Pelop. 2, 274. u. 324. — Helos, „der alte Vorort der ganzen Mündungsebene des Eurotas“; mit später versandetem Hafen: Curt. 2. 289. — 21. περὶ θάλασσαν, um die lakonische Bucht herum. — 22. ἐναυλίζεσθαι, *pernoctare*, auch 3, 91, 5. und 8, 33, 2. Die 7malige Wiederholung ist durch das part. praes. (od. imperf.) und den Optativ οὗ καιρὸς εἴη (wovon der gen. τῶν χωρίων abhängt) bezeichnet.

55. Die Lakedämonier gerathen durch die wiederholten Ueberfälle in grosse Muthlosigkeit und beschränken sich streng auf die Defensive.

1. Οἱ δὲ Λ. Die folgende Schilderung der Stimmung der Lakk. setzt nicht den unmittelbar voraufgehenden Bericht fort, sondern steht



σαντο καὶ τοξότας, ἐς
λισια δὴ ὀκνηρότεροι
ὑπάρχουσαν σφῶν ἰδέα

ihm der Zeit nach gleich, s
erst c. 56. in der Erzählung
schreitet. — 3. τοιαύτας, w
eben erwähnt sind: sie sahen
tig voraus, was eintrat. — ἀ
τῇ δυνάμει, „mit vereinigter
resmacht"; über die Stellun
Adjectivs vgl. 2, 49, 5. 3, 67,
4. κατὰ τὴν χώραν, „nach
Seiten hin"; u. so auch hier
πέμπειν anders als c. 53,
φρουράς prädicativ zu dem C
ὁπλιτῶν πλῆθος: „Hoplit
theilungen, je nachdem (so
als) sie an jedem Punkte nöthi
ren, zur Bewachung". — 6. φ
μενοι μὴ -- τὴν κατάστασιν
Wesentlichen dieselbe Besorg
die c. 41, 2. ausgedrückt war:
σφίσι τι νεωτερισθῇ τῶν κατὰ
χώραν, und welche sich sowoh
Bewegungen unter den Heloten
auf demokratische Umtriebe in
nern bezogen: denn τὴν κατά
σιν erklärt der Schol. wohl ric
τὴν πολιτείαν αὐτῶν. (Der Zu
καὶ τὴν χώραν bei demselben ge
weniger hieher und scheint aus
2. entnommen zu sein.) 7.
νημένου - ἐχομένης - ποιεῖσθαι

15 καὶ τούτῳ πρὸς Ἀθηναίους, οἷς τὸ μὴ ἐπιχειρούμενον ἀεὶ ἐλλιπὲς ἦν τῆς δοκήσεώς τι πράξειν. καὶ ἅμα τὰ τῆς 3 τύχης πολλὰ καὶ ἐν ὀλίγῳ ξυμβάντα παρὰ λόγον αὐτοῖς ἔκπληξιν μεγίστην παρεῖχε, καὶ ἐδεδίεσαν μή ποτε αὖθις ξυμφορά τις αὐτοῖς περιτύχῃ οἷα καὶ ἐν τῇ νήσῳ. ἀτολ- 4
20 μότεροι δὲ δι' αὐτὸ ἐς τὰς μάχας ἦσαν καὶ πᾶν ὅ τι κινήσειαν ᾤοντο ἁμαρτήσεσθαι διὰ τὸ τὴν γνώμην ἀνεχέγγυον γεγενῆσθαι ἐκ τῆς πρὶν ἀηθείας τοῦ κακοπραγεῖν.
τοῖς δ' Ἀθηναίοις τότε τὴν παραθαλάσσιον δῃοῦσι 56 τὰ μὲν πολλὰ ἡσύχασαν, ὡς καθ' ἑκάστην φρουρὰν

Alters vorhandene, übliche (vgl. 2, 45, 2. 8, 81, 2.) Weise": zu 1, 109, 1. — 15. *οἷς τὸ μὴ ἐπιχ. — — πράξειν*, eine andre Wendung für jenes Wort der Korinthier 1, 70, 7: *ἃ ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐξέλθωσιν, οἰκεῖα στέρεσθαι ἡγοῦνται*. „Was sie nicht versuchten, schien ihnen ein Abbruch an dem, was sie glaubten erreichen zu können". *δόκησις*, Erwartung mit Inf. fut. wie 2, 84, 1. — 16. *καὶ ἅμα* führt nach den oben l. 7. ff. nachgewiesenen materiellen Folgen der Unfälle den deprimirenden moralischen Eindruck derselben ein. Sie werden hier als die Wirkungen einer höhern Macht (*τὰ τῆς τύχης* vgl. Einl. p. LV.) bezeichnet, deren feindlicher Einfluss auch für die Folge zu fürchten ist. — 17. *παρὰ λόγον* zu *ξυμβάντα*. — 19. *οἷα καὶ ἐν τῇ νήσῳ*: der proleptische Gebrauch des *καί* im Relativsatze wie 1, 74, 4. 83, 3. 2, 86, 2. — *ἀτολμότεροι* aus Mangel an Selbstvertrauen, wie das folgende *τὴν γνώμην ἀνεχέγγυον γεγενῆσθαι* es ausdrückt, während *ὀκνηρότεροι* l. 13. die Unlust zu der ungewohnten Kampfesweise bezeichnet. — 20. *πᾶν* objectiver Acc. zu dem persönlich zu fassenden *ἁμαρτήσεσθαι*, wie er vom Neutrum des Pron. überhaupt, und auch bei *ἁμαρτάνειν* nicht ungewöhnlich ist: vgl. 3, 37, 2. 47, 1. 21. *ἀνεχέγγυος*, „was keine Bürgschaft, nämlich auf glücklichen Ausgang, in sich trägt", daher von der *γνώμη* (hier die Willenskraft, der Muth: vgl. Einl. p. LVIII.): „weil ihr Muth das Vertrauen zu sich selbst verloren hatte".

56. Einer ihrer Truppentheile erleidet bei einer Landung der Athener eine Schlappe. Die Athener machen von Kythera aus einen Zug gegen Thyrea in der Kynosuria.

1. *τοῖς δ' Ἀθ. - δῃοῦσι*. Von den allgemeinen Bemerkungen über das *ὀκνηρότερον ἐς τὰ πολεμικὰ* und das *ἀτολμότερον ἐς τὰς μάχας* der Lakk. wird die Anwendung auf ihr Verhalten in den concreten Fällen der Einfälle der Athener durch einen participialen Dativ gemacht, der nicht nur wie der absolute Genetiv die Gleichzeitigkeit, sondern auch das Verhältniss den Andern gegenüber ausdrückt: vgl. über diesen seltenen Gebrauch des Dativs des Partic. die krit. Bem. zu c. 10, 3. — *τότε*: c. 54, 4. — 2. *ἡσύχασαν*, complexiver Aorist wie 1, 6, 3. 8, 1. 2, 2, 1. 11, 1. — *καθ' ἑκάστην φρουράν*: wie sie sie *κατὰ τὴν χώραν διέπεμψαν*. c. 52, 1. — *ὡς - γίγνοιτο*: vgl. c. 4, 2. —

γίγνοιτό τις ἀπόβασις, πλήθει τε ἐλάσσους ἕκαστοι ἡγούμενοι εἶναι καὶ ἐν τῷ τοιούτῳ· μία δὲ φρουρά, ἥπερ καὶ ἠμύνατο περὶ Κοτύρταν καὶ Ἀφροδιτίαν, τὸν μὲν ὄχλον τῶν ψιλῶν ἐσκεδασμένον ἐφόβησεν ἐπιδρομῇ, τῶν δὲ ὁπλιτῶν δεξαμένων ὑπεχώρησε πάλιν, καὶ ἄνδρες τέ τινες ἀπέθανον αὐτῶν ὀλίγοι καὶ ὅπλα ἐλήφθη, τροπαῖόν 2 τε στήσαντες οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέπλευσαν ἐς Κύθηρα. ἐκ δὲ αὐτῶν περιέπλευσαν ἐς Ἐπίδαυρον τὴν Λιμηράν, καὶ δῃώσαντες μέρος τι τῆς γῆς ἀφικνοῦνται ἐπὶ Θυρέαν, ἥ ἐστι μὲν τῆς Κυνοσουρίας γῆς καλουμένης, μεθορία δὲ τῆς Ἀργείας καὶ Λακωνικῆς. νεμόμενοι δὲ αὐτὴν ἔδοσαν Λακεδαιμόνιοι Αἰγινήταις ἐκπεσοῦσιν ἐνοικεῖν διά τε τὰς ὑπὸ τὸν σεισμὸν σφίσι γενομένας καὶ τῶν Εἱλώτων τὴν ἐπανάστασιν εὐεργεσίας καὶ ὅτι Ἀθηναίων ὑπακούοντες ὅμως πρὸς τὴν ἐκείνων γνώμην ἀεὶ ἕστασαν.

57 προσπλεόντων οὖν ἔτι τῶν Ἀθηναίων οἱ Αἰγινῆται

4. ἐν τῷ τοιούτῳ vgl. zu 3, 81, 5. hier: „unter Umständen, wie die eben geschilderten"; sowohl die äusseren wie die moralischen. Dieser zweite Grund des Zurückhaltens schliesst sich in veränderter Form, wie oft (vgl. zu 1, 39, 1.) dem ersten im Part. ἡγούμενοι an. — ἥπερ καὶ ἠμύνατο: καί mit dem Ausdruck von etwas Unerwartetem: vgl. zu 1, 15, 2. l. 7: die einzige Abtheilung, die sich noch (was die andern nicht thaten) zur Wehr setzte. — 5. Κοτ. καὶ Ἀφροδιτία, sonst nicht erwähnte Orte am boiatischen Meerbusen: Curtius, Pelop. 2, 297. — 6. ἐφόβησε, „trieb sie in die Flucht": wie 7, 30, 1. 79, 5. — 10. περιέπλευσαν, um Cap Malea herum. — **Epidauros Limera** in der wohlgeschützten Bucht an den Ausläufen des Zarax-Gebirges: Curtius 2, 292. — 12. Κυνοσουρία haben im Th. die meisten und besten Hss. hier und 5, 14, 4. u. 41, 2., Κυνουρία, Κυνούριοι und Κυνουρική dagegen Herod. 8, 73. Pausan. 3. 2. 2. und die meisten Hss. bei Strab. 8, 6, 17. Beide Formen scheinen schon im Alterthum neben einander bestanden zu haben. Ueber die Landschaft selbst und ihre früheren Schicksale Curtius 2, 375 ff. — 13. νεμόμενοι zu 1, 2, 2. — 14. Αἰγινήταις: vgl. 2, 27, 2. wo auch der erste Theil der Gründe der Einräumung fast mit denselben Worten angegeben ist. — 15. ὑπὸ τὸν σεισμόν: s. 1, 101, 2. — 17. πρὸς τὴν ἐκ. γνώμην ἕστασαν, ὁμόφρονες καὶ φίλοι τοῖς Ἀθηναίοις ὄντες Schol.: vgl. zu 3, 11, 3. (der Ausdruck τὰς γνώμας (6, 34, 7.) od. τὰς φρένας (Soph. Antig. 298.) ἱστασθαι πρός τι beruht auf einer anderen tropischen Auffassung).

57. Sie nehmen die Stadt, die von lakedämonischem Beistand verlassen wird, ein, zerstören sie und führen die aus Aegineten bestehenden Einwohner nach

τὸ μὲν ἐπὶ τῇ θαλάσσῃ ὃ ἔτυχον οἰκοδομοῦντες τεῖχος ἐκλείπουσιν, ἐς δὲ τὴν ἄνω πόλιν, ἐν ᾗ ᾤκουν, ἀπεχώρησαν, ἀπέχουσαν σταδίους μάλιστα δέκα τῆς θαλάσ-
5 σης. καὶ αὐτοῖς τῶν Λακεδαιμονίων φρουρὰ μία τῶν περὶ 2 τὴν χώραν, ἥπερ καὶ ξυνετείχιζε, ξυνεσελθεῖν μὲν ἐς τὸ τεῖχος οὐκ ἠθέλησαν δεομένων τῶν Αἰγινητῶν, ἀλλ' αὐτοῖς κίνδυνος ἐφαίνετο ἐς τὸ τεῖχος κατακλῄεσθαι· ἀναχωρήσαντες δὲ ἐπὶ τὰ μετέωρα ὡς οὐκ ἐνόμιζον ἀξιόμα-
10 χοι εἶναι, ἡσύχαζον. ἐν τούτῳ δὲ οἱ Ἀθηναῖοι κατασχόν- 3 τες καὶ χωρήσαντες εὐθὺς πάσῃ τῇ στρατιᾷ αἱροῦσι τὴν Θυρέαν. καὶ τήν τε πόλιν κατέκαυσαν καὶ τὰ ἐνόντα ἐξεπόρθησαν, τούς τε Αἰγινήτας, ὅσοι μὴ ἐν χερσὶ διεφθάρησαν, ἄγοντες ἀφίκοντο ἐς τὰς Ἀθήνας καὶ τὸν ἄρχοντα
15 ὃς παρ' αὐτοῖς ἦν τῶν Λακεδαιμονίων, Τάνταλον τὸν Πατροκλέους· ἐζωγρήθη γὰρ τετρωμένος. ἦγον δέ τινας 4 καὶ ἐκ τῶν Κυθήρων ἄνδρας ὀλίγους, οὓς ἐδόκει ἀσφαλείας ἕνεκα μεταστῆσαι. καὶ τούτους μὲν οἱ Ἀθηναῖοι ἐβουλεύσαντο καταθέσθαι ἐς τὰς νήσους, καὶ τοὺς ἄλ-
20 λους Κυθηρίους οἰκοῦντας τὴν ἑαυτῶν φόρον τέσσαρα τάλαντα φέρειν, Αἰγινήτας δὲ ἀποκτεῖναι πάντας ὅσοι

Athen', wo über sie und die gefangenen Kytherier ein strenges Gericht ergeht.

2. τεῖχος, wie c. 11, 4. 3, 85, 2 und oft, ein befestigter Platz, ein Kastell. — 4. σταδ. δέκα: die Messung stimmt nicht mit der von Leake angenommenen Lage des alten Thyrea: Curtius versucht 2, 382 eine Ausgleichung dadurch, dass er den von den Aegineten angelegten festen Hafenplatz auf dem Felshügel Cherrhonisi annimmt, von dem bis Hagios Andreai, dem wahrscheinlichen Ort von Thyrea, gerade 10 Stadien sind. — 5. τῶν περὶ τὴν χώραν vgl. c. 55, 1. — 7. οὐκ ἠθέλησαν, „sie weigerten sich": 1, 75, 2. 4, 73, 4. — 8. κατακλῄεσθαι ist selbst der Inhalt der Gefahr; daher κίνδυνος s. v. a. ἐπικίνδυνον: „sich einschliessen zu lassen schien ihnen gefährlich"; nicht: „sie fürchteten eingeschlossen zu werden." — 9. ἐπὶ τὰ μετέωρα vgl. c. 44, 2. — 10. κατασχόντες wie c. 54, 1. 42, 2. 6, 23, 2. — 13. ἐν χερσὶ vgl. 3, 66, 2. 4, 113, 2. — 15. τῶν Λακεδαιμονίων zu ἄρχοντα, der also, nachdem er seine Mannschaft in Sicherheit gebracht hatte, selbst den Befehl in Thyrea übernommen hatte. — 16. ἦγον δέ τινας κτέ. Diess und das Folgende die Ausführung des ἔπειτα τῆς ὁμολογίας von c. 54, 3, indem die Entscheidung in Athen selbst getroffen wird: ἐβουλεύσαντο. — 18. μεταστῆσαι vgl. c. 48, 1. — 19. καταθέσθαι ἐς τὰς νήσους d. h. die unter athen. Herrschaft; die Sache und der Ausdruck wie 3, 72, 1 u. 5, 84, 1. — 20. φόρον φέρειν

ἑάλωσαν διὰ τὴν προτέραν ἀεί ποτε ἔχθραν, Τάνταλον δὲ παρὰ τοὺς ἄλλους τοὺς ἐν τῇ νήσῳ Λακεδαιμονίους καταδῆσαι.

58 * Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους ἐν Σικελίᾳ Καμαριναίοις καὶ Γελῴοις ἐκεχειρία γίγνεται πρῶτον πρὸς ἀλλήλους· εἶτα καὶ οἱ ἄλλοι Σικελιῶται ξυνελθόντες ἐς Γέλαν ἀπὸ πασῶν τῶν πόλεων πρέσβεις ἐς λόγους κατέστησαν ἀλλήλοις, εἴ πως ξυναλλαγεῖεν. καὶ ἄλλαι τε πολλαὶ γνῶμαι ἐλέγοντο ἐπ' ἀμφότερα διαφερομένων καὶ ἀξιούντων, ὡς ἕκαστοί τι ἐλασσοῦσθαι ἐνόμιζον, καὶ Ἑρμοκράτης ὁ Ἕρμωνος Συρακόσιος, ὅσπερ καὶ ἔπεισε μάλιστα αὐτούς, ἐς τὸ κοινὸν τοιούτους δὴ λόγους εἶπεν·

auch 5, 18, 5. — 22. ἀεί ποτε zu 2, 102, 2.; zur Sache 1, 105, 2, 27. und 4, 56, 2. — 23. τοὺς ἐν τῇ νήσῳ, ungewöhnliche Ellipse, ἁλόντας scil., die sich vielleicht durch das voraufgehende ἑάλωσαν erklärt. Leichter freilich wäre τοὺς ἐκ τῆς νήσου mit Lindau zu lesen. — 23. καταδῆσαι s. v. a. ἐς δεσμωτήριον ἀγαγεῖν und daher vorher παρὰ τοὺς ἄ.

58. Verhandlungen der Abgeordneten der griechischen Städte auf Sicilien zur Herstellung des innern Friedens zu Gela.

1. *Καμαριναίοις*, die allein von den dorischen Staaten auf Sicilien auf Seiten der Leontiner gegen Syrakus standen: 3, 86, 2. Mit den Geloern, welche als Dorier (6, 4, 3.) zur feindlichen Seite gehörten, waren sie der Nachbarschaft wegen zunächst Friedensunterhandlungen anzuknüpfen veranlasst. Timaeus (bei Polyb. 12, 25) berichtete genauer: τοὺς Γελῴους χειμονιας τῷ πολέμῳ διαπέμψασθαι πρὸς τοὺς Καμαριναίους περὶ ἀνοχῶν τῶν δὲ προθύμως δεξαμένων seien die Gesandten der verschiedenen Staaten in Gela zusammen gekommen. — 3. οἱ ἄλλοι Σικελ. — πρέσβεις: das umfassendere Subject wird in dem appositiven Zusatz beschränkt, wie 1, 49, 4. 119, 1. 4, 6, 1. — 4. ἐς λόγους κατέστησαν wie 3, 8, 1. 70, 2. — 6. ἐπ' ἀμφότερα, *in utramque partem*, „für und gegen den Frieden". — διαφερ. καὶ ἀξιούντων ohne Subject wie c. 47, 1. — 7. ὡς ἕκαστοι — ἐνόμιζον zu ἀξιούντων: jeder verlangte Satisfaction, wo er sich beeinträchtigt glaubte. — Hermokrates, der in der Folge als der Leiter der syrakusanischen Politik erscheint (von 6, 33 bis zu seiner Verbannung 8, 85), wird von vorn herein als besonnenster Staatsmann eingeführt. — 8. ὅσπερ καὶ (zu 1, 74, 4.) ἔπεισε, scil. ἐς λόγους καταστῆναι. — 9. ἐς τὸ κοινόν, gegenüber dem ἐπ' ἀμφότερα κτέ., „im Interesse beider Theile, zur Förderung der Uebereinkunft". So L. Herbst in Jahresb. Philol. 1867. S. 666., besser als die früheren Erklärer: „zu der Gesammtheit der Abgeordneten".

„Οὔτε πόλεως ὢν ἐλαχίστης, ὦ Σικελιῶται, τοὺς 59
λόγους ποιήσομαι οὔτε πονουμένης μάλιστα τῷ πολέμῳ,
ἐς κοινὸν δὲ τὴν δοκοῦσάν μοι βελτίστην γνώμην εἶναι
ἀποφαινόμενος τῇ Σικελίᾳ πάσῃ. καὶ περὶ μὲν τοῦ πολε- 2
5 μεῖν ὡς χαλεπόν, τί ἄν τις πᾶν τὸ ἐνὸν ἐκλέγων ἐν εἰδόσι
μακρηγοροίη; οὐδεὶς γὰρ οὔτε ἀμαθίᾳ ἀναγκάζεται αὐτὸ
δρᾶν, οὔτε φόβῳ, ἢν οἴηταί τι πλέον σχήσειν, ἀποτρέ-
πεται. ξυμβαίνει δὲ τοῖς μὲν τὰ κέρδη μείζω φαίνεσθαι
τῶν δεινῶν, οἱ δὲ τοὺς κινδύνους ἐθέλουσιν ὑφίστασθαι
10 πρὸ τοῦ αὐτίκα τι ἐλασσοῦσθαι· αὐτὰ δὲ ταῦτα εἰ μὴ ἐν 3
καιρῷ τύχοιεν ἑκάτεροι πράσσοντες, αἱ παραινέσεις τῶν

REDE DES SYRAKUSIERS HERMOKRATES.
c. 59 — 64.

59. „**Für alle Betheiligten ist es an der Zeit über die Ausgleichung der Zwistigkeiten eine unbefangene Berathung anzustellen: führt sie nicht zum Ziele, so hindert nichts die Fortführung des Krieges.**"

1 *οὐκ - ἐλαχίστης*, Litotes = *μεγίστης*. Der Nachdruck, der auf der Negation ruht, veranlasst die ungewöhnliche Voranstellung des *οὔτε*. — (Anders Herod. 7, 101: *σὺ εἷς - - πόλιος οὔτ' ἐλαχίστης οὔτ' ἀσθενεστάτης*). Die Trennung der beiden parallelen Ausdrücke (*οὔτε ἐλ. — οὔτε πον. μάλ.*) durch einen dritten nach dem zu 1, 91, 6. bemerkten Gebrauch. — 2. *πονεῖσθαι* hier und 2, 51, 6. im Medium: vgl. über das Activum zu 4, 36, 1. — 3. *ἐς κοινόν* nachdrücklich vorangestellt, doch so dass es zu *βελτίστην τῇ Σικ. πάσῃ* zu beziehen ist: „für alle Theile". — 4. *καὶ - μέν -, - δέ*: Uebergangsformel von der allgemeinen Ankündigung der *γνώμη* zu ihrer Darlegung im Besondern: zu 1, 19, 1. — 5. *ὡς χαλεπόν*, *quam grave*, nicht *difficile*, „wie viel Schweres er mit sich bringt". — *πᾶν τὸ ἐνόν* = *ὅσα ἔνεστι* 2, 43, 1., „alles was darin enthalten ist" d. h. alles, was davon zu sagen wäre; daher *ἐκλέγειν* hier nicht „auswählen", sondern „hervorholen und vortragen"; ähnlich Isocr. 2, 44. *εἴ τις ἐκλέξειε τῶν προεχόντων ποιητῶν τὰς καλουμένας γνώμας*. vgl. Herbst über Cobet p. 11. — *ἐν εἰδόσι μακρηγορεῖν*: 2, 36, 4. — 6. *αὐτὸ δρᾶν*, d. i. *πολεμεῖν*: zu 1, 5, 1. — 8. *ξυμβαίνει δέ* vorangestellt in dem prägnanten Sinne: „aber trotz alles bessern Wissens ist es einmal der Gang der menschlichen Dinge, ereignet es sich doch immer". — *τοῖς μέν — τοῖς δέ* stellt die beiden Hauptfälle des Angriffs- oder Eroberungskrieges, und des Vertheidigungskrieges gegenüber, so dass sie im *ἑκάτεροι* als die Gesammtheit umfassend zusammentreten. — 9. *τὰ δεινά*, „die Gefahren": 1, 70, 3. 3, 9, 2. 39, 3. 45, 5. — 9. *ἐθέλουσιν*, „sie sind entschlossen, wagen": vgl. 2, 71, 5. — 10. *πρὸ τοῦ αὐτίκα τι ἐλασσ.*, wodurch sie ferneres Unheil abwenden könnten. — *αὐτὰ ταῦτα*, sowohl das Streben nach Machterweiterung, wie der Entschluss zum Widerstande. — *μὴ ἐν καιρῷ*, „nicht zu rechter Zeit", und daher

ξυναλλαγῶν ὠφέλιμοι. ὃ καὶ ἡμῖν ἐν τῷ παρόντι πειθομένοις πλεῖστον ἂν ἄξιον γένοιτο· τὰ γὰρ ἴδια ἕκαστοι εὖ βουλευόμενοι δὴ θέσθαι τό τε πρῶτον ἐπολεμήσαμεν καὶ νῦν πρὸς ἀλλήλους δι' ἀντιλογιῶν πειρώμεθα καταλλαγῆναι, καὶ ἢν ἄρα μὴ προχωρήσῃ ἴσον ἑκάστῳ ἔχοντι ἀπελθεῖν, πάλιν πολεμήσομεν. 15

60 ,,Καίτοι γνῶναι χρὴ ὅτι οὐ περὶ τῶν ἰδίων μόνον, εἰ σωφρονοῦμεν, ἡ ξύνοδος ἔσται, ἀλλ' εἰ ἐπιβουλευομένην τὴν πᾶσαν Σικελίαν, ὡς ἐγὼ κρίνω, ὑπ' Ἀθηναίων δυνησόμεθα ἔτι διασῶσαι· καὶ διαλλακτὰς πολὺ τῶν ἐμῶν λόγων ἀναγκαιοτέρους περὶ τῶνδε Ἀθηναίους 5

nicht mit weiser Mässigung. Da Th. sonst den Ausdruck nur mit der Präp. ἐν gebraucht (1, 121, 1. 5, 61, 2. 6, 9, 3.), so wird sie auch hier beizubehalten sein, obgleich die meisten Hss. sie auslassen. — τῶν ξυναλλαγῶν, objectiv: „zur Ausgleichung". — 12. ὅ, nachdrücklich das Voraufgehende zusammenfassend (nämlich τὰς παραιν. τῶν ξυν. ὠφελίμους εἶναι: vgl. 3, 9, 2. 4, 17, 5.) ist Object zu πειθομένοις, und dies in dem hypothetischen Sinne: ἐὰν πειθώμεθα Subject zum Folgenden. — 13. τὰ γὰρ ἴδια - - καταλλαγῆναι, die beiden Satzglieder sind parataktisch zusammengefügt mit dem Hauptgewicht auf der Aufforderung πειρώμεθα (Conjunctiv.), zu welchem das γάρ gehört: „denn, wie wir im Anfang in wohlüberlegter Meinung, unsre Interessen sicher (δή zu c. 46, 5) zu fördern (τίθεσθαι zu 1, 25, 1.), den Krieg unternahmen, so lasst uns jetzt bemüht sein (d. h. so wird es heilsam sein; und daher γάρ) durch offenen Austausch von Gründen und Gegengründen einen Ausgleich zu finden". — καταλλάσσεσθαι = διαλλ. auch c. 61, 2. u. 6, 89, 2. — 16. ἴσον, τὸ προσῆκον καὶ δίκαιον Schol. — 17. ἀπελθεῖν von dem in προχωρεῖν liegenden Begriff des Gelingens abhängig.

60. „Vor Allem weist uns unser gemeinsames Interesse auf den Frieden hin: denn wir sind Alle von den herrschsüchtigen Absichten der Athener bedroht, welche jede Gelegenheit zur Einmischung benutzen und nur darauf warten, dass wir uns untereinander schwächen, um uns unter ihre Herrschaft zu bringen."

1. καίτοι, *quamquam*, tritt zunächst dem τὰ ἴδια des vor. Cap. entgegen: meinten wir früher unsere particulären Interessen gegen einander vertreten zu müssen, so handelt es sich darum jetzt nicht mehr. — 2. εἰ σωφρονοῦμεν zu 1, 40, 2. — ἡ ξύνοδος, *conventus*, mit der vorwiegenden Bedeutung der Berathung: so auch 5, 17, 2. 88, 1.: daher sowohl das fut. ἔσται (wofür Kr. ἐστιν vorschlägt) und εἰ - δυνησόμεθα. — 3. ὡς ἐγὼ κρίνω besonders auf τὴν πᾶσαν zu beziehen; gegen diejenigen Sikelioten gerichtet, welche sich von einem Bündniss mit Athen Vortheil versprachen. — 4. διαλλακτής ausser hier und c. 64, 4. noch von Demosth. 14, 40. gebraucht. — 5. ἀναγκαῖος in activem Sinne: „zwingend, eindringlich"; (1, 61, 3 und 2, 70, 1. umgekehrt

νομίσαι, οἳ δύναμιν ἔχοντες μεγίστην τῶν Ἑλλήνων τάς τε ἁμαρτίας ἡμῶν τηροῦσιν ὀλίγαις ναυσὶ παρόντες, καὶ ὀνόματι ἐννόμῳ ξυμμαχίας τὸ φύσει πολέμιον εὐπρεπῶς ἐς τὸ ξυμφέρον καθίστανται. πόλεμον γὰρ αἰρομένων 2
10 ἡμῶν καὶ ἐπαγομένων αὐτούς, ἄνδρας οἳ καὶ τοὺς μὴ ἐπικαλουμένους αὐτοὶ ἐπιστρατεύουσι, κακῶς τε ἡμᾶς αὐτοὺς ποιούντων τέλεσι τοῖς οἰκείοις, καὶ τῆς ἀρχῆς ἅμα προκοπτόντων ἐκείνοις, εἰκός, ὅταν γνῶσιν ἡμᾶς τετρυχωμένους, καὶ πλέονί ποτε στόλῳ ἐλθόντας αὐτοὺς τάδε
15 πάντα πειράσασθαι ὑπὸ σφᾶς ποιεῖσθαι.

„Καίτοι τῇ ἑαυτῶν ἑκάστους, εἰ σωφρονοῦμεν, χρὴ 61 τὰ μὴ προσήκοντα ἐπικτωμένους μᾶλλον ἢ τὰ ἑτοῖμα βλάπτοντας ξυμμάχους τε ἐπάγεσθαι καὶ τοὺς κινδύνους

passiv: erzwungen, nothgedrungen). — 6. *νομίσαι* noch von *χρή* 1. 1. abhängig. — 7. *τηρεῖν τὰς ἁμαρτίας*, wie sonst *ἄνεμον* 1, 65, 1., *νύκτα χειμέριον* 3, 22, 1., *χειμῶνα* 4. 27, 1. u. dgl. — 8. *τὸ φύσει πολέμιον*, „die feindlichen Absichten, die sie im Innern hegen“: wohl mehr auf die bekannte Herrschsucht der Athener, als auf die Stammesverschiedenheit der Jonier gegen die Dorier zu beziehen. — *εὐπρεπῶς* s. v. a. *εὐπρεπεῖ προφάσει* 6, 8, 4. vgl. 1, 37, 4. 3, 82, 4. 4, 86, 6. — 9. *ἐς τὸ ξυμφέρον καθίστανται*, *in usum suum convertunt*, sie wissen es zu ihrem Vortheil einzurichten: vgl. 1, 76, 1. *ἐς τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον* und 6, 85, 3. *πρὸς τὸ λυσιτελοῦν*. — 10. *ἐπαγομένων* zu 1, 3, 2. — *ἄνδρας, οἳ* —, zu charakteristischer Hervorhebung, wie 1, 80, 3. vgl. 3, 30, 2. 32, 2. — 11. *ἐπιστρατεύειν* m. d. Acc. auch c. 92, 5. u. zwar in dem noch nicht ausgesprochen feindlichen Sinn: „Truppen in jemandes Land schicken“. — 12. *τέλεσι*, *ταῖς δαπάναις* Schol. so auch 6, 16, 3. *τέλ. τοῖς οἰκ.* die Wortstellung wie c. 10, 1. 17, 4. — *τῆς ἀρχῆς*: über den Gen. zu c. 33, 2. — 13. *προκοπτόντων*, *προοδοποιούντων καὶ εὐτρεπιζόντων* Schol. Ganz eigentlich: durch Aushauen der Bäume Bahn brechen, und daher entweder wie 7, 56, 3. „selbst vorwärts kommen“; oder wie hier: „Andern in etwas förderlich sein“. — *τετρυχωμένος*, auch 7, 28, 3. im Th. nur in der Form des part. perf. pass. — 14. *καὶ πλέονί ποτε στόλῳ* statt der jetzigen *ὀλίγαι νῆες* 1. 7. — 15. *πειράσασθαι* (Aor.) nach *εἰκός*: vgl. zu 1, 81, 6.

61. „Grade für Sicilien wird die Zwietracht besonders verderblich: denn dem Auslande gegenüber haben wir Alle dasselbe Interesse, wenn wir auch verschiedenen Stammes sind. Gegen die Athener, die ihre Stammesverwandtschaft nur als Vorwand zur Einmischung benutzen, kann nur Zusammenhalten uns schützen.“

1. *καίτοι*: statt andern *προκόπτειν τῆς ἀρχῆς*, sollten wir für unsre eigne sorgen. — *τῇ ἑαυτῶν* zu *ἐπικτωμένους*. — *ἑκάστους*, wir, die einzelnen Staaten auf Sicilien, wie das folgende *εἰ σωφρονοῦμεν* zeigt. — 2. *τὰ μὴ προσ-*

προσλαμβάνειν, νομίσαι τε στάσιν μάλιστα φθείρειν τὰς πόλεις καὶ τὴν Σικελίαν, ἧς γε οἱ ἔνοικοι ξύμπαντες μὲν 5
2 ἐπιβουλευόμεθα, κατὰ πόλεις δὲ διέσταμεν. ἃ χρὴ γνόντας καὶ ἰδιώτην ἰδιώτῃ καταλλαγῆναι καὶ πόλιν πόλει, καὶ πειρᾶσθαι κοινῇ σώζειν τὴν πᾶσαν Σικελίαν, παρεστάναι δὲ μηδενὶ ὡς οἱ μὲν Δωριῆς ἡμῶν πολέμιοι τοῖς Ἀθηναίοις, τὸ δὲ Χαλκιδικὸν τῇ Ἰάδι ξυγγενείᾳ ἀσφαλές. 10
3 οὐ γὰρ τοῖς ἔθνεσιν ὅτι δίχα πέφυκε, τοῦ ἑτέρου ἔχθει ἐπίασιν, ἀλλὰ τῶν ἐν τῇ Σικελίᾳ ἀγαθῶν ἐφιέμενοι, ἃ
4 κοινῇ κεκτήμεθα. ἐδήλωσαν δὲ νῦν ἐν τῇ τοῦ Χαλκιδικοῦ γένους παρακλήσει· τοῖς γὰρ οὐδεπώποτε σφίσι κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν προσβοηθήσασιν αὐτοὶ τὸ δίκαιον μᾶλλον 15

ἥκοντα, τὰ ἀλλότρια: vgl. 2, 43, 3. 61, 4. 3, 64, 4. Dem entgegen *τὰ ἑτοῖμα*, den vorhandenen Besitz; mit *βλάπτειν* verbunden wie 1, 70, 4. — 4. *προσλαμβάνειν* nicht hinzu, sondern auf sich nehmen: so auch 5, 111, 3. 6, 78, 3.; gleich dem *προστίθεσθαι* 1, 78, 1. 144, 1. — *τὰς πόλεις καὶ τὴν Σικελίαν* wird allgemein erklärt (Kr. berührt die Stelle nicht): *cum singulas civitates tum universam Siciliam*; doch ohne Nachweis einer ähnlichen Wirkung der einfachen Copula *καί*. Sollte nicht zu schreiben sein: *στάσιν φθείρειν τὰς πόλεις καὶ μάλιστα τὴν Σικελίαν*? — 6. *κατὰ πόλεις δὲ διέσταμεν* bildet nicht den eigentlichen Gegensatz zu *ξυμπ. μὲν ἐπιβουλευόμεθα* (denn *διεστάναι* steht nicht dem *ἐπιβουλεύεσθαι* entgegen), sondern hebt in parataktischer Form das Gefährliche des eignen Verhaltens (im zweiten Gliede) den Absichten der Athener (im ersten Gliede) gegenüber hervor. — 18. *παρεστάναι - μηδενί* von *χρὴ* abhängig, wozu der folgende Satz *ὡς οἱ μὲν - - ἀσφαλές* das Subject bildet: „keiner möge sich vorstellen, dass —“; vgl. c. 95, 2. 6, 34, 9. Lys. 12, 62. — 9. *ἡμῶν*, „unter uns Sikelioten“; vgl. c. 125, 3. 5, 15, 1. 72, 3. — 10. *τῇ Ἰάδι ξυγγενείᾳ*: vgl. 3, 86, 3 u. 6, 3. — 11. *τοῖς ἔθνεσιν*, „den Stämmen nach“, zu *πέφυκε*, sc. *ἡ Σικελία*, wobei immer nur an die griechische Bevölkerung gedacht wird. (Bkk. u. Kr. interpungiren nach *ἔθνεσιν*, aber der Dativ findet im Folgenden keinen Anschluss). — 12. *ἐπίασιν*, (in ungewöhnlicher Präsensbedeutung) wie c. 60, 2. *ἐπιστρατεύουσι* allgemein: „sie fallen in unser Land ein.“ — 13. *τοῦ Χαλκ. γένους* (= *ἔθνους*), subject. Genetiv. — 14. *παράκλησις* als Subst. nur hier in dieser Bedeutung: Herbeirufung (8, 92, 11. Ermahnung); aber *παρακαλεῖν* häufig: 1, 37, 2. 67, 1. 68, 2. — 15. *αὐτοί*, sie ihrerseits im Gegensatz zu dem *οὐδ. προσβοηθ.*, wozu das *μᾶλλον* in gleichem Sinn hervorhebend hinzutritt: „jene haben nie etwas dem Vertrage gemäss geleistet; die Athener ihrerseits vielmehr mit grösstem Eifer ihre Bundespflicht erfüllt“. *τὸ δίκαιον τῆς ξυνθήκης*, mit einiger Ironie: „was das Recht (die buchstäbliche Vorschrift) des Vertrages forderte“. (Die meisten Erklärer verbinden *μᾶλλον τῆς ξυνθήκης*, *ultra quam postulabat foedus*. Allein das ist den Thatsachen nicht entsprechend: die Athener

τῆς ξυνθήκης προθύμως παρέσχοντο. καὶ τοὺς μὲν Ἀθη-
ναίους ταῦτα πλεονεκτεῖν τε καὶ προνοεῖσθαι πολλὴ ξυγ-
γνώμη, καὶ οὐ τοῖς ἄρχειν βουλομένοις μέμφομαι, ἀλλα
τοῖς ὑπακούειν ἑτοιμοτέροις οὖσι· πέφυκε γὰρ τὸ ἀνθρώ-
20 πειον διὰ παντὸς ἄρχειν μὲν τοῦ εἴκοντος, φυλάσσεσθαι
δὲ τὸ ἐπιόν. ὅσοι δὲ γιγνώσκοντες αὐτὰ μὴ ὀρθῶς προ- 6
σκοποῦμεν, μηδὲ τοῦτό τις πρεσβύτατον ἥκει κρίνας, τὸ
κοινῶς φοβερὸν ἅπαντας εὖ θέσθαι, ἁμαρτάνομεν. τά- 7
χιστα δ' ἂν ἀπαλλαγὴ αὐτοῦ γένοιτο, εἰ πρὸς ἀλλήλους ξυμ-
25 βαίημεν· οὐ γὰρ ἀπὸ τῆς αὐτῶν ὁρμῶνται Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐκ
τῆς τῶν ἐπικαλεσαμένων. καὶ οὕτως οὐ πόλεμος πολέμῳ, 8
εἰρήνῃ δὲ διαφοραὶ ἀπραγμόνως παύονται, οἵ τ' ἐπίκλητοι
εὐπρεπῶς ἄδικοι ἐλθόντες εὐλόγως ἄπρακτοι ἀπίασι.

leisteten nicht so viel, sondern *ἐτήρουν ὀλίγαις ναυσὶ παρόντες*. Auch würde das folgende *προθύμως* durch eine schon vorausgehende Gradbezeichnung überflüssig oder abgeschwächt). — 17. *ταῦτα*, pronominales Object zu *πλέον*. wie zu *προνοεῖσθαι* (1, 84, 4.), in freierer Beziehung: „in solcher Weise“. — *ξυγγνώμη* absol. zu 1, 32, 5. — *πολλή*, wie oft, intensiv: 1, 10, 2. mit *ἀπιστία*, 1, 55, 1. *θεραπεία*, 2, 21, 2. *ἔρις*, 3, 79, 2. *ταραχή*, 6, 24, 2. *ἀσφάλεια*, 8, 76, 7. *ἐλπίς*, 99, 1. *πολλῷ κόσμῳ*. — 19. *ἑτοιμοτέροις*. der Comparativ mit der allgemeinen Beziehung: über das rechte Mass hinaus, „zu geneigt“; ein Gebrauch, der öfter durch einen vorausgehenden Gegensatz herbeigeführt wird: vgl. zu 2, 40, 1. 3, 63, 1. 4, 18, 1. — 20. *διὰ παντός* „stets“: zu 1, 38, 1. — *τὸ εἶκον* — *τὸ ἐπιόν*, collective Neutra in persönlicher Bedeutung wie 2, 45, 1. 3, 39, 5. — 21. *αὐτά* in dem prägnanten Gebrauch von 1, 1, 2. „eben dies“. — 22. *μηδέ τις* - *ἥκει* tritt vermöge der hypothetischen Natur des *ὅσοι* aus der Solidarität des *ἡμεῖς* heraus, welche der Redner sonst (*προσκοποῦμεν*, *ἁμαρτάνομεν*) nach der rhetorischen Maxime, den Vorwurf durch den eignen Antheil zu mildern, zu bewahren pflegt. Aber er drückt dadurch zugleich die Hoffnung aus, dass nur einzelne nicht schon mit dieser Erkenntniss gekommen seien. — *πρεσβύτατον*, *quo nihil antiquius*, im Superl. vielleicht nur hier in dieser Bedeutung; entsprechend dem Compar. Herod. 5, 63. Soph. O. R. 1365. — 23. *εὖ θέσθαι* zu 1, 25, 1. 4, 17, 4. — 24. *αὐτοῦ*, *τοῦ κοινῶς φοβεροῦ*. — 25. *ἀπὸ τῆς αὐτῶν* wie 1, 15, 2. — 27. *εἰρήνῃ*: die chiastische Stellung ist nach *πολέμῳ* besonders wirksam, was durch das *ἀπραγμόνως*, „ohne Schwierigkeit und Weitläufigkeit“, noch verstärkt wird. — 28. *εὐπρεπῶς ἄδικοι* spricht des Herm. wahre Meinung über die Athener aus, die sich oben in dem *δίκαιον τῆς ξυνθήκης* ironisch zurückhielt. Und dem tritt, nach Th. Neigung zu parallelen (zu 1, 69, 6) und namentlich auch in der Worbildung ähnlich anklingenden (zu 1, 33, 4.) Wendungen, das *εὐλόγως* (*διὰ τὸ ξυμβῆναι* Sch., womit der Grund zu attischer Einmischung wegfällt) *ἄπρακτοι* ausdrucksvoll gegenüber.

62 „Καὶ τὸ μὲν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους τοσοῦτον ἀγα-
2 θὸν εὖ βουλευομένοις εὑρίσκεται· τὴν δὲ ὑπὸ πάντων ὁμολογουμένην ἄριστον εἶναι εἰρήνην πῶς οὐ χρὴ καὶ ἐν ἡμῖν αὐτοῖς ποιήσασθαι; ἢ δοκεῖτε, εἴ τῳ τι ἔστιν ἀγαθὸν ἢ εἴ τῳ τὰ ἐναντία, οὐχ ἡσυχία μᾶλλον ἢ πόλεμος 5 τὸ μὲν παῦσαι ἂν ἑκατέρῳ, τὸ δὲ ξυνδιασῶσαι, καὶ τὰς τιμὰς καὶ λαμπρότητας ἀκινδυνοτέρας ἔχειν τὴν εἰρήνην, ἄλλα τε ὅσα ἐν μήκει λόγων ἄν τις διέλθοι ὥσπερ περὶ τοῦ πολεμεῖν; ἃ χρὴ σκεψαμένους μὴ τοὺς ἐμοὺς λόγους ὑπεριδεῖν, τὴν δὲ αὑτοῦ τινα σωτηρίαν μᾶλλον ἀπ' αὐ- 10

62. Aber auch unsre innern Interessen werden wir im Frieden viel besser fördern: hüten wir uns, dass uns nicht übermässiges Vertrauen auf unser Recht oder die Hoffnung auf leichten Sieg in unabsehliche Gefahren stürze.

τὸ πρὸς τοὺς Ἀθην. determinirender Acc. „was das Verhältniss zu den Athenern betrifft.“ — 2. *εὖ βουλευομένοις*, der Dativ bei Abschätzungen, hier im Plural bei der nahe liegenden Beziehung auf *ἡμῖν*: zu 1, 10, 5. — *εὑρίσκεται* zu 3, 47, 5. — 3. *ὁμολογουμένην*: vgl. 2, 37, 3. 6, 89, 6. — *ἄριστον*, das Neutr. des Adj. als Prädicat zu *τὴν εἰρήνην* in allgemeiner Geltung: zu 3, 27, 1. und eben so unten l. 18, *βέβαιον*, *εὔελπι* zu *ἰσχύς*. — 4. *εἰρήνην ποιεῖσθαι* nach Analogie von *σπονδάς*, *ξυμμαχίαν*, auch 5, 17, 2. — *ἢ δοκεῖτε —;* die lebhafte Form der Correctiv-Frage („oder meint ihr etwa— ?“) lässt den ersten Theil derselben (*οὐχ ἡσυχία μᾶλλον ἢ πόλεμος* – *παῦσαι ἄν* – *ξυνδιασῶσαι*) in seiner selbständigen Structur unberührt; das zweite entferntere Glied aber erscheint im abhängigen acc. c. Infinitiv. (*τὴν εἰρήνην ἔχειν τὰς λ.*) und zwar, als ob *ἢ οὐ δοκεῖτε* vorausgegangen wäre, was aus dem *οὐ* – *μᾶλλον* durchwirkt. — 5. *τὰ ἐναντία* hat durch den adverbialen Gebrauch (3, 67, 2. 6, 79, 3.) die Pluralbedeutung verloren, so dass das folgende *τὸ μέν* (in chiastischer Ordnung) sich darauf bezieht. — 6. *ξυνδιασώζειν*, zur Erhaltung beitragen. — 7. *ἔχειν*, in sich tragen und aufzuweisen haben: vgl. 1, 97, 2. 2, 41, 3. 3, 53, 2. — 8. *μῆκος λόγων* (= *μακροὶ λόγοι*) mit ungünstigem Nebensinn auch 5, 89, 1. — *ὥσπερ περὶ τοῦ πολ.* Absichtlich erinnert der Redner daran, dass er sich hier, wie oben c. 59, 2. die naheliegende rhetorische Ausführung versage, um die Hauptsache im Auge zu behalten (Kr. verdächtigt die Worte als Glossem). — 10. *τινά*, das die allgemeine Bemerkung auf bestimmte Fälle bezieht, hat besonders in mahnendem oder warnendem Ausdruck seine Stelle: vgl. 2, 37, 1. 3, 67, 7. — *ἀπ' αὐτῶν* tritt im zweiten Gliede des Relativsatzes statt *ἀφ' ὧν* ein: es weist, wie *ἃ* l. 9, auf den Gesammtinhalt der vorausgehenden Ausführung zurück: vgl. zu 1, 42, 1. 2, 74, 3. 3, 51, 1. *ἀπ' αὐτῶν*, von diesen Gründen aus, d. h. gestützt auf sie: vgl. zu 1, 91, 7. — 11. *προϊδεῖν* mit absichtlichem

τῶν προϊδεῖν. καὶ εἴ τις βεβαίως τι ἢ τῷ δικαίῳ ἢ βίᾳ 3
πράξειν οἴεται, τῷ παρ' ἐλπίδα μὴ χαλεπῶς σφαλλέσθω,
γνοὺς ὅτι πλείους ἤδη καὶ τιμωρίαις μετιόντες τοὺς ἀδι-
κοῦντας καὶ ἐλπίσαντες ἕτεροι δυνάμει τινὶ πλεονεκτή-
15 σειν, οἱ μὲν οὐχ ὅσον οὐκ ἠμύναντο ἀλλ' οὐδ' ἐσώθησαν,
τοῖς δ' ἀντὶ τοῦ πλέον ἔχειν προσκαταλιπεῖν τὰ αὑτῶν
ξυνέβη. τιμωρία γὰρ οὐκ εὐτυχεῖ δικαίως, ὅτι καὶ ἀδι- 4
κεῖται· οὐδὲ ἰσχὺς βέβαιον, διότι καὶ εὔελπι. τὸ δὲ ἀστά-
θμητον τοῦ μέλλοντος ὡς ἐπὶ πλεῖστον κρατεῖ, πάντων
20 τε σφαλερώτατον ὂν ὅμως καὶ χρησιμώτατον φαίνεται·
ἐξ ἴσου γὰρ δεδιότες προμηθίᾳ μᾶλλον ἐπ' ἀλλήλους ἐρ-
χόμεθα.

„Καὶ νῦν τοῦ ἀφανοῦς τε τούτου διὰ τὸ ἀτέκμαρ- 63

Gleichklang nach ὑπεριδεῖν: vgl. 1, 33, 4. 2, 62, 3. a. E. — βεβαίως zu οἴεται: „wenn einer mit Zuversicht erwartet“. Dem steht das τῷ παρ' ἐλπίδα „durch das Unerwartete“ (des Ausgangs) entgegen. vgl. 7, 66, 3. — ἢ τῷ δικαίῳ ἢ βίᾳ: dieser zwiefache Grund des Vertrauens, entweder das gute Recht, oder die Uebermacht, begründet auch im Folgenden die Gegenüberstellung der πλείους, die ihr Recht, und der ἕτεροι, die ihren Vortheil suchen, und von denen jene weit hinter dem ἀμύνασθαι, diese hinter dem πλέον ἔχειν zurückbleiben. — 13. ἤδη beruft sich auf bekannte Erfahrungen („schon manche“): vgl. 1, 69, 5. 120, 2. 2, 77, 4. — 14. δυνάμει τινί drückt die Zuversicht der Hoffnung aus: „mit ziemlicher (nicht geringer) Macht“. — 15. οὐχ ὅσον οὐκ s. v. a. das gebräuchlichere οὐχ ὅπως od. ὅτι vor ἀλλ' οὐδέ: *non modo — sed ne — quidem.* — 16. προσκαταλιπεῖν (ganz anders als 2, 36, 2.) „obendrein fahren lassen“; man erwartet προσαπολέσαι. — 17. δικαίως eng mit der Negation zu verbinden: „Rache (Vergeltung eines erlittenen Unrechts) hat darum noch nicht ein Recht auf günstigen Erfolg, weil sie (die Rache d. h. derjenige, der sie sucht) vorher Unrecht erlitten hat". — ὅτι καὶ ἀδικεῖται: das καί hier und l. 18. διότι καὶ εὔελπι, nach dem zu 1, 74, 4. besprochenen proleptischen Gebrauch: das logische Verhältniss verlangt eigentlich: τιμωρία οὐ καὶ δικαίως εὐτυχεῖ, ὅτι ἀδικεῖται. — 19. ὡς ἐπὶ πλεῖστον: Wortstellung wie 2, 34, 8.: „übt seine Herrschaft im weitesten Umfang“. — 20. ὅμως καὶ χρησιμώτατον φαίνεται, „es erweist sich doch auch von den heilsamsten Folgen“; in so fern es (wie das Folgende ausführt) zur Vorsicht mahnt. — 21. ἐξ ἴσου, der Starke so gut wie der Schwache. — προμηθίᾳ. Bei dem Schwanken der Hss. zwischen den Endungen — ία und εια scheint es rathsam dem Gebrauch der Dichter zu folgen: vgl. Eurip. Hec. 795. τυχὼν ὅσων δεῖ καὶ λαβὼν προμηθίαν und öfter.

63. Darum lasst uns sobald wie möglich die gefährlichen Fremden aus dem Lande entfernen und durch einen ra-

τον δέος καὶ διὰ τὸ ἤδη φοβεροὺς παρόντας Ἀθηναίους, κατ' ἀμφότερα ἐκπλαγέντες, καὶ τὸ ἐλλιπὲς τῆς γνώμης ὧν ἕκαστός τι ᾠήθημεν πράξειν ταῖς κωλύμαις ταύταις ἱκανῶς νομίσαντες εἰρχθῆναι, τοὺς ἐφεστῶτας πολεμίους 5 ἐκ τῆς χώρας ἀποπέμπωμεν, καὶ αὐτοὶ μάλιστα μὲν ἐς ἀίδιον ξυμβῶμεν, εἰ δὲ μή, χρόνον ὡς πλεῖστον σπεισά-
2 μενοι τὰς ἰδίας διαφορὰς ἐς αὖθις ἀναβαλώμεθα. τὸ ξύμπαν τε δὴ γνῶμεν πειθόμενοι μὲν ἐμοὶ πόλιν ἕξοντες ἕκαστος ἐλευθέραν, ἀφ' ἧς αὐτοκράτορες ὄντες τὸν εὖ 10 καὶ κακῶς δρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμυνούμεθα· ἢν δὲ ἀπιστήσαντες ἄλλοις ὑπακούσωμεν, οὐ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαί τινα, ἀλλὰ καὶ ἄγαν εἰ τύχοιμεν, φίλοι μὲν ἂν τοῖς

schen Frieden unsre Selbständigkeit sichern.

1. καὶ νῦν: Anwendung der allgemeinen Erfahrung auf den vorliegenden Fall, doch so, dass hier zu der unbestimmten (ἀτέκμαρτον) Furcht vor der unbekannten Zukunft (τοῦ ἀφανοῦς τούτου) die bereits vorhandene Gefahr von Seiten der Athener hinzukommt. Die recht absichtlich herangezogene Vereinigung beider (an sich fast entgegengesetzter: daher τὲ - καί) Motive, welche durch die Wiederholung des διὰ τό - hervorgehoben wird, scheint auch im zweiten Gliede die ungewöhnliche Participialstructur ἤδη φοβ. παρόντας Ἀθ.) nach dem neutralen Artikel veranlasst zu haben. Es wird daran nicht geändert werden dürfen (weder διὰ τοὺς st. διὰ τό, noch παρεῖναι st. παρόντας), vielmehr wird die durch den Gedankenzusammenhang bewirkte Anakoluthie am besten nach der Analogie zu tragen sein, dass das διὰ τό mit einem absoluten acc. part. verbunden in ähnlicher Weise die objective Begründung einführt, wie ὡς in derselben Verbindung so häufig die subjective. Auch 5, 7, 2. findet sich dieselbe Anakoluthie aus einem anderen Grunde, und wahrscheinlich auch 8, 105, 2. — 3. τὸ ἐλλιπὲς τῆς γνώμης, wie c. 53, 2. τῆς δοκήσεως: „was hinter der Meinung, Erwartung von dem, was jeder zu erreichen gedacht hatte, zurückblieb"; und dazu ἱκανῶς εἰρχθῆναι mit abundantem Ausdruck: „dass nämlich solches Zurückbleiben durch die genannten Hindernisse zurückgehalten, d. h. bewirkt sei". — 6. μάλιστα μέν -, εἰ δὲ μή: zu 2, 72, 8. 3, 38, 6. — 7. χρόνον: der zeitliche Acc. wie c. 21, 3. — 8. ἐς αὖθις, „auf ein anderes Mal", eine spätere Zeit: Plat. Symp. 174. e. ebenfalls mit ἀναβαλέσθαι. Die Verbindung mit der Präp. wie in ἐς ἀεί. ἐς ἔπειτα u. dgl. — τὸ ξύμπαν τε: zu 3, 82, 5. — 9. ἕξοντες Object zu γνῶμεν, und dazu πειθόμενοι als Bedingung: vgl. 1, 31, 1. 4, 34, 1. — 11. ἀρετῇ in der doppelten Bedeutung der Tapferkeit gegen den κακῶς δρῶντα, und der Dankbarkeit und Grossmuth gegen den εὖ δρῶντα, also mit männlicher, würdiger Gesinnung. — 12. οὐ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαι, sc. ὁ λόγος od. ἀγὼν ἔσται, was sich in der Lebhaftigkeit der Rede leicht ergänzt: eine ähnliche Ellipse 8, 56, 5. — 13. καὶ ἄγαν nachdrücklich dem εἰ

στοις, διάφοροι δὲ οἷς οὐ χρὴ κατ' ἀνάγκην γι-
σθα.

„Καὶ ἐγὼ μέν, ἅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον, πόλιν 64
εγίστην παρεχόμενος καὶ ἐπιὼν τῳ μᾶλλον ἢ ἀμυ-
νος ἀξιῶ προειδόμενος αὐτῶν ξυγχωρεῖν, καὶ μὴ
ἐναντίους οὕτω κακῶς δρᾶν ὥστε αὐτὸς τὰ πλείω
τεσθαι, μηδὲ μωρίᾳ φιλονεικῶν ἡγεῖσθαι τῆς τε οἰ-

;estellt: vgl. 1, 120, 2. 3, 5, φίλοι μὲν ἄν, sc. γιγνοί- sehr bezeichnend ist die gün- aber zweifelhafte Folge in etischer, die unerfreuliche, othwendige in kategorischer γιγνόμεθα) ausgedrückt. — οὐ χρή. Der Schol. versteht ἰκελιώταις, schwerlich rich- enn in dem angenommenen dass sie der Lockung der r folgen, würde zu einer ndung mit Sikelioten keine nheit mehr bleiben. Wie nter den ἐχθίστοις die Athe- verstehen sind, so ist auch n Gegensatz (οἷς οὐ χρή be- nach einer bei den Attikern chlichen Litotes: „mit denen r zu unserem grössten Nach- ns verfeinden würden") an die imonier zu denken, deren chaft dem Syrakusaner als s Unglück erscheint.

Selbst ein geringes · des eigenen Vortheils r allgemeinen Eintracht n wird sich durch die rung der Freiheit nach und nach aussen beloh-

αρέχεσθαι, „aufzubieten ha- laher „vertreten": vgl. c. 85, ἐπιών, ἀμυνούμενος. Die fut. in potentialer Bedeutung: ı (als Vertreter von Syrakus) ı Angriff als an Abwehr den- innte". Beide vorangestellte Gründe des Selbstvertrauens, die sich an das hervorgehobene ἐγὼ μέν anlehnen, lassen auch im Folgenden bis ἡσσᾶσθαι keine andere Bezie- hung des ἀξιῶ (in dem Sinne des für Recht und Pflicht haltens, wie 1, 22, 2. 132, 2. 2, 64, 5. 3, 39, 3.) zu, als auf den Redenden selbst: darum sind Reiske's Aenderungen 3. προειδόμενος und 4. αὐτός statt des προειδομένους und αὐτούς aller Hss. mit Recht von allen neueren Herausgg. aufgenommen, wie es sich auch in dem φιλονεικῶν, αὐτο- κράτωρ u. s. w. des zweiten Glie- des und durch den folgenden Ge- gensatz: καὶ τοὺς ἄλλους κτέ. als nothwendig erweist. — 3. προειδό- μενος. Die augmentirte Particip- form, die auch bei Dem. 19, 233 u. sonst einige Male sich findet, er- klärt sich wohl aus dem euphoni- schen Grunde, das Zusammentreffen von fünf kurzen Sylben zu vermei- den. — αὐτῶν: das prägnante αὐτά (vgl. zu 1, 1, 2.) umfasst die eben jetzt in Betracht kommenden Fragen, wie sie namentlich c. 63 hervorge- hoben sind. Der Genetiv tritt zu προορᾶσθαι (das regelmässig den Acc. zu sich nimmt: vgl. 6, 78, 4) wegen des hier mehr hervortreten- den Sinnes der Sorge und des Be- denkens, ähnlich wie 2, 62, 3. zu χαλεπῶς φέρειν. Der Sinn ist: „ich achte es für gerathen im Hin- blick auf diese Gefahren Nachgie- bigkeit (Versöhnlichkeit) zu üben". — 4. τὰ πλείω zu 1, 81, 4. — 5. μωρία noch 5, 41, 3. — τῆς τε γνώ-



ξυγχωρησόμεθα γε πάνυ κα

4 νοῖς χρώμενοι· τοὺς δὲ ἄλλ

ἀεί, ἣν σωφρονῶμεν, ἀμυνοι

στους βλαπτόμενοι ξύμπαντ

5 δὲ οὐδέποτε τὸ λοιπὸν ἐπαξό

γὰρ ποιοῦντες ἔν τε τῷ παρ

ρήσομεν τὴν Σικελίαν, Ἀθη

μης - καὶ - τύχης. Beide Nomina sind nahe an einander zu ziehen: „über den eigenen Entschluss und das von uns unabhängige Schicksal gleiche Macht zu haben". Unser Sprachgebrauch würde das zu negirende Glied lieber voranstellen. — 7. u. 10. *ἡσσᾶσθαι* absichtlich starker Ausdruck: „sich eine Verkürzung gefallen lassen"; der durch die folgende Beschränkung: *μὴ—τῶν πολεμίων*, (*ἀλλὰ*) *οἰκείων* auf das rechte Maass gebracht wird. — 9. *τοῦτο παθεῖν*, eben dies *ἡσσᾶσθαι*. — 11. *τό τε ξύμπαν*. Auch hier habe ich wie 3, 82, 5. statt des *δέ* der Hss. *τε* geschrieben, theils wegen des dort nachgewiesenen Sprachgebrauches (bei *τὸ ξύμπαν* auch 3, 92, 4. 4, 63, 2 u. 7, 45, 3.) theils aber auch weil die folgenden Worte

οἰκείου πολέμου, καὶ ἐς τὸ ἔπειτα καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ἐλευθέραν νεμούμεθα καὶ ὑπὸ ἄλλων ἧσσον ἐπιβουλευομένην."

65 Τοιαῦτα τοῦ Ἑρμοκράτους εἰπόντος πειθόμενοι οἱ Σικελιῶται αὐτοὶ μὲν κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνηνέχθησαν γνώμῃ ὥστε ἀπαλλάσσεσθαι τοῦ πολέμου ἔχοντες ἃ ἕκαστοι ἔχουσι, τοῖς δὲ Καμαριναίοις Μοργαντίνην εἶναι
5 ἀργύριον ταχτὸν τοῖς Συρακοσίοις ἀποδοῦσιν· οἱ δὲ τῶν 2 Ἀθηναίων ξύμμαχοι παρακαλέσαντες αὐτῶν τοὺς ἐν τέλει ὄντας εἶπον ὅτι ζυμβήσονται καὶ αἱ σπονδαὶ ἔσονται κἀκείνοις κοιναί· ἐπαινεσάντων δὲ αὐτῶν ἐποιοῦντο τὴν ὁμολογίαν, καὶ αἱ νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀπέπλευσαν μετὰ
10 ταῦτα ἐκ Σικελίας. ἐλθόντας δὲ τοὺς στρατηγοὺς οἱ ἐν 3 τῇ πόλει Ἀθηναῖοι τοὺς μὲν φυγῇ ἐζημίωσαν, Πυθόδωρον καὶ Σοφοκλέα, τὸν δὲ τρίτον Εὐρυμέδοντα χρήματα ἐπράξαντο, ὡς ἐξὸν αὐτοῖς τὰ ἐν Σικελίᾳ καταστρέψασθαι δώροις πεισθέντες ἀποχωρήσειαν. οὕτω τῇ παρούσῃ 4

deutet war. — 21. ἐλευθ. νεμούμεθα: vgl. 1, 84, 1.

65. Die Sikelioten schliessen unter sich Frieden und bewegen die attische Flotte zum Abzug; dafür verurtheilen die Athener daheim die Führer derselben zu Verbannung oder Geldstrafe.

1. πειθόμενοι part. praes., wie 1, 56, 2. 3, 3, 3. 4, 18, 5. — 2. αὐτοὶ μὲν κατὰ σφᾶς αὐτοὺς gegenüber den erst später mit den Führern der Athener gehaltenen Besprechungen l. 5 ff. — ξυμφέρεσθαι nur hier und 6, 13, 1. „sich verständigen"; öfter im Herod. 1, 173. 2, 44. 4, 13. — 3. ὥστε zu 1, 29, 5. — ἔχοντες – ἔχουσι: die Formel wie 1, 140, 2. und 4, 118, 4. — 4. Morgantine: der zwischen Syrakus und Catana liegende Ort dieses Namens scheint nicht zu einem Streit zwischen den Kamarinäern und Syrakusiern zu passen: doch würde jeder Aenderungsversuch unsicher sein. Bloomf. nimmt eine zweite gleichnamige Stadt im Innern an. — 5. ταχτόν, auch c. 16, 1. — 6. τοὺς ἐν τέλει ὄντας zu 1, 10, 4. — 8. κἀκείνοις, τοῖς Ἀθηναίοις, wodurch sie zugleich gewonnen und entfernt werden sollten. — ἐπαινεσάντων, „da sie ihre Zustimmung gaben". — ἐποιοῦντο τὴν ὁμολογίαν, „so schlossen sie nun wirklich die Uebereinkunft", über welche sie ξυνηνέχθησαν γνώμῃ, und deren Bedingungen verabredet waren. Das Imperfectum das von nun an bestehende Vertragsverhältniss mit umfassend: zu 1, 26, 5. — 9. καὶ αἱ νῆες κτέ., „und in Folge davon —". — 12. χρήματα πράσσεσθαί τινα, wie sonst vom Beitreiben der Steuern (6, 54, 5. 8, 5, 5. 37, 2.) hier von der Geldstrafe, = χρήμασι ζημιοῦν 2, 65, 3. — 14. τῇ παρ. εὐτ. Die meisten Hss. τῇ τε π. εὐτ. Bkk. vermuthet:

εὐτυχίᾳ χρώμενοι ἠξίουν σφίσι μηδὲν ἐναντιοῦσθαι, ἀλλὰ 15
καὶ τὰ δυνατὰ ἐν ἴσῳ καὶ τὰ ἀπορώτερα μεγάλῃ τε ὁμοίως
καὶ ἐνδεεστέρᾳ παρασκευῇ κατεργάζεσθαι. αἰτία δ' ἦν ἡ
παρὰ λόγον τῶν πλειόνων εὐπραγία αὐτοῖς ὑποτιθεῖσα
ἰσχὺν τῆς ἐλπίδος.

66 * Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Μεγαρῆς οἱ ἐν τῇ πόλει
πιεζόμενοι ὑπό τε Ἀθηναίων τῷ πολέμῳ, ἀεὶ κατὰ ἔτος
ἕκαστον δὶς ἐσβαλλόντων πανστρατιᾷ ἐς τὴν χώραν, καὶ
ὑπὸ τῶν σφετέρων φυγάδων τῶν ἐκ Πηγῶν, οἳ στασια-
σάντων ἐκπεσόντες ὑπὸ τοῦ πλήθους χαλεποὶ ἦσαν λη- 5
στεύοντες, ἐποιοῦντο λόγους ἐν ἀλλήλοις ὡς χρὴ δεξαμέ-
νους τοὺς φεύγοντας μὴ ἀμφοτέρωθεν τὴν πόλιν φθεί-

τῇ τότε εὐτ. — 15. ἠξίουν σφίσι μηδὲν — — κατεργάζεσθαι: treffender Ausdruck für die in Athen herrschende Stimmung übermässiger Zuversicht, ohne Zweifel unter Kleon's Einfluss; vgl. zu 3, 98, 5. und Einl. XXI. A. 21. — ἀξιοῦν, „sich zutrauen", im ersten Fall mit acc. (μηδέν) c. inf., im zweiten (κατεργάζεσθαι) im Anschluss an das Subject: beide Infinitive im Praesens ohne ἄν, wie nach νομίζειν: zu 1, 82, 4. — 16. Das in gleichem Sinne wiederholte ἐν ἴσῳ, ὁμοίως bezeichnet trefflich das ἄλογον dieses Verfahrens. — 17. αἰτία: Th. gebraucht in allen übrigen Fällen dieser Art (1, 11, 1. 3, 82, 8. 93, 2. 4, 26, 5. 8, 9, 3.) das neutrale Adj. αἴτιον. Dennoch wird man nicht zu ändern haben, zumal da die Nähe des femininen Subjectes auch das feminine Prädicat leichter hervorrief. — ἡ παρὰ λόγον — ὑποτιθεῖσα — ἐλπίδος: die Construction und Wirkung des Participiums, die zu 3, 20, 1. 4, 47, 2. erläutert ist: „(der Umstand,) dass das überraschende Glück in den meisten Fällen ihnen eine so übermächtige Hoffnung (eig. eine Macht der Hoffnung) einflösste".

66. In Megara, das durch den Krieg und inneren Parteikampf hart bedrängt war, knüpfen die Führer der demokratischen Partei mit den attischen Heerführern Unterhandlungen wegen Uebergabe der Stadt an.

1. οἱ ἐν τῇ πόλει im Gegensatz zu den φυγάδες. — 2. πιεζόμενοι, wovon Aristoph. Acharn. 760. ein lebhaftes Bild gibt. — ἀεὶ κατὰ ἔτος ἕκαστον (der verstärkte Ausdruck wie 2, 85, 4.) — 3. ἐς τὴν χώραν: vgl. zu 2, 31, 3. und Ullrich Megar. Pseph. S. 36. A. 61. — 4. Pegae, die nordwestl. Hafenstadt von Megaris: vgl. 1, 103, 4. — στασιασάντων: absoluter Gen. ohne ausgesprochenes Subject: zu 1, 2, 2. Ueber diese Unruhen in Megara ist nichts Näheres bekannt. Es sind offenbar dieselben, die 3, 68, 3. erwähnt sind. Die Besetzung von Pegae durch die vertriebene Partei wird wahrscheinlich erfolgt sein, als sie Platäa, das ihnen auf ein Jahr eingeräumt war, verlassen mussten, also 426. — 5. χαλεποὶ ἦσαν s. v. a. ἐλύπουν. — 7. μὴ ἀμφοτέρωθεν, wobei zugleich die positive Seite

ρειν. οἱ δὲ φίλοι τῶν ἔξω τὸν θροῦν αἰσθόμενοι φανε- 2
ρῶς μᾶλλον ἢ πρότερον καὶ αὐτοὶ ἠξίουν τούτου τοῦ
10 *λόγου ἔχεσθαι. γνόντες δὲ οἱ τοῦ δήμου προστάται οὐ* 3
δυνατὸν τὸν δῆμον ἐσόμενον ὑπὸ τῶν κακῶν μετὰ σφῶν
καρτερεῖν, ποιοῦνται λόγους δείσαντες πρὸς τοὺς τῶν
Ἀθηναίων στρατηγούς, Ἱπποκράτην τε τὸν Ἀρίφρονος
καὶ Δημοσθένην τὸν Ἀλκισθένους, βουλόμενοι ἐνδοῦναι
15 *τὴν πόλιν, καὶ νομίζοντες ἐλάσσω σφίσι τὸν κίνδυνον ἢ*
τοὺς ἐκπεσόντας ὑπὸ σφῶν κατελθεῖν. ξυνέβησάν τε 4
πρῶτα μὲν τὰ μακρὰ τείχη ἑλεῖν Ἀθηναίους (ἦν δὲ στα-
δίων μάλιστα ὀκτὼ ἀπὸ τῆς πόλεως ἐπὶ τὴν Νίσαιαν τὸν
λιμένα αὐτῶν), ὅπως μὴ ἐπιβοηθήσωσιν ἐκ τῆς Νισαίας
20 *οἱ Πελοποννήσιοι, ἐν ᾗ αὐτοὶ μόνοι ἐφρούρουν βεβαιό-*
τητος ἕνεκα τῶν Μεγάρων, ἔπειτα δὲ καὶ τὴν ἄνω πόλιν
πειρᾶσθαι ἐνδοῦναι· ῥᾷον δ' ἤδη ἔμελλον προσχωρή-
σειν τούτου γεγενημένου. οἱ οὖν Ἀθηναῖοι, ἐπειδὴ 67

zu verstehen ist: sondern sich vereint gegen die Athener wenden. — 8. *τὸν θροῦν* (die noch nicht laut hervortretenden Reden) *αἰσθ.* auch 5, 7, 2. 30, 1. 8, 79, 1. — 9. *ἠξίουν τούτου τοῦ λόγου ἔχεσθαι*, „sie hielten es an der Zeit diesen Plan (was im Munde der Einzelnen *θροῦς* war, wird in der offenen (*φανερῶς*) Auffassung der Partei *λόγος*) zu betreiben“. 5, 49, 5. — 11. *μετὰ σφῶν καρτερεῖν*, gegen die lauten Forderungen der oligarchischen Partei „fest auf ihrer (der demokratischen Führer) Seite zu stehen“. Diese Ansicht gewinnt dann in dem folgenden *δείσαντες* noch bestimmteren Ausdruck. — 13. *τοὺς - στρατηγούς*, der in Megaris eingefallenen Truppen. — 14. u. 22. *ἐνδοῦναι τὴν πόλιν* noch c. 76, 3.; sonst *τὰ πράγματα* 2, 65, 10. 5, 62, 2. 7, 48, 2. — 15. *τὸν κίνδυνον*, nämlich diese Gefahr, die Athener in die Stadt zu lassen. Dagegen wird die anderseitige Gefahr gleich nach ihrem Inhalt im Infinitiv bezeichnet *τοὺς ἐκπ. - κατελθεῖν*. — 16. *τε*: „und so“ —: zu 1, 67, 1. — 17. *τὰ μακρὰ τείχη*: vgl. 1, 103, 4. — 18. *μάλιστα* (1, 13, 3.) *ὀκτώ*. Strab. 9, 1, 4. *δέκα ὀκτὼ σταδίους τῆς πόλεως διέχον*. Bursian Geogr. v. Gr. 1, 378. hält Th's Angabe für die richtige, gegen Leake North. Gr. 2, 402. — 20. *αὐτοὶ μόνοι*, wie es die Athener zu ihrer Zeit gemacht hatten: 1. 103, 4. — *βεβαιότης*, im transitiven Sinne: „die sichere Behauptung“, und dazu *τῶν Μεγ.* object. Genetiv. — 22. *πειρᾶσθαι* im Anschluss an *ξυνέβησαν*, mit demselben Wechsel der Subjecte zu den Infinitiven *ἑλεῖν* und *πειρᾶσθαι*, wie c. 65, 4. zu *ἐναντιοῦσθαι* u. *κατεργάζεσθαι*. — *ἔμελλον, οἱ Μεγαρεῖς* sc. — 23. *τούτου γεγενημένου* d. i. *τῶν Ἀθ. τὰ μακρὰ τείχη ἑλόντων*.

67. Durch einen listigen Anschlag bemächtigt sich ein attisches Streifcorps unter Demosthenes der Tho-



Μεγαρέων, οὗτοι τοιόν

re zu den langen Mauern z
schen Megara und Nisäa.

2. *ἀπό* prägnant wie 1, 91, 7
77, 1. 3, 64, 2. — *παρεσκεύα*
vgl. zu 1, 46, 1. 3, 22, 1. 4, 14
— 3. *ἐς Μινώαν*. Die Athe
waren seit 3, 51. (Sommer 4
Herren dieser Insel, welche n
der dortigen Darstellung durch e
Brücke mit dem Festlande verb
den war. So konnten die 600
pliten unbemerkt von der pe
Besatzung in Nisaea landen,
ter dem Schutz der Nacht in
Nähe der *μακρὰ τείχη* gelangen
sich in den Gruben (*ὄρυγμα*) v
steckt halten, die von dem Mau
bau im J. 462 (vgl. 1, 103, 4) n
vorhanden waren: wegen dieser
stimmten Beziehung habe ich *ἐπλ*
θευσαν für *ἐπλίνθευον* geschr
ben, das mir mit *τὰ τείχη* unv
träglich scheint. — 5. *καὶ ἀπεῖχ*
wozu *ὅ* aus *ὅθεν* zu ergänzen i
vgl. zu 2, 84, 2. 3, 55, 3. —
Πλαταιῆς, von denen, die in Ath
Aufnahme gefunden hatten .—
ἕτεροι, nach dem bekannten

αί, ἐκ πολλοῦ τεθεραπευκότες τὴν ἄνοιξιν τῶν
εἰώθεσαν ἐπὶ ἁμάξῃ πείθοντες τὸν ἄρχοντα διὰ
ρου κατακομίζειν τῆς νυκτὸς ἐπὶ τὴν θάλασσαν
λεῖν· καὶ πρὶν ἡμέραν εἶναι πάλιν αὐτὸ τῇ ἁμάξῃ
τες ἐς τὸ τεῖχος κατὰ τὰς πύλας ἐσῆγον, ὅπως
τῆς Μινώας Ἀθηναίοις ἀφανὴς δὴ εἴη ἡ φυλακή,
; ἐν τῷ λιμένι πλοίου φανεροῦ μηδενός. καὶ τότε 4
ῖς πύλαις ἤδη ἦν ἡ ἅμαξα, καὶ ἀνοιχθεισῶν κατα
ὸς ὡς τῷ ἀκατίῳ οἱ Ἀθηναῖοι (ἐγίγνετο γὰρ ἀπὸ
ιτος τὸ τοιοῦτον) ἰδόντες ἔθεον δρόμῳ ἐκ τῆς
βουλόμενοι φθάσαι πρὶν ξυγκλῃσθῆναι πάλιν
ας καὶ ἕως ἔτι ἡ ἅμαξα ἐν αὐταῖς ἦν, κώλυμα
οσθεῖναι· καὶ αὐτοῖς ἅμα καὶ οἱ ξυμπράσσοντες
; τοὺς κατὰ τὰς πύλας φύλακας κτείνουσι. καὶ 5

ρσιῶν zu verhindern; vgl. *ἐκ πολλοῦ* mit dem . erklärt das *εἰώθεσαν*. war schon lange vorbe- l besonders auf die Oeff- 'hores, ohne dass die Wa- icht schöpften, war es an- ρaπεύειν mit sachlichem e 5, 11, 1. — *τῶν πυλῶν*, gen Mauern. — 13. *ἐπὶ* tener Dativ. Kr. wünscht - 14. *διὰ τῆς τάφρου*: es aben zu verstehen, der inen Mauerschenkels u. in g mit den Festungswerken zur Küste hinabführt. Ein .) kann es nicht sein, da ;eug in demselben auf ;en transportirt wird. — *ε τ. Μ. Ἀθηναίοις* d. h. 427 dort liegenden Be- - *δή*, *nimirum*, ironisch 5. — 18. *ἐν τῷ λιμένι*, n die Aufmerksamkeit der richtet wäre. Dadurch mo- ; das ungewöhnliche Hin- ı des Schiffes aus dem in den langen Mauern: ı Athenern das Aufpassen l unsicher (*ἀφανής* wie 2, 42, 4. 8, 92, 11.) würde" d. h. damit sie nicht wüssten, wohin sie ihre Aufmerksamkeit richten sollten. — *καὶ τότε*, die Anwendung des *ἐκ πολλοῦ τεθεραπευκέναι τ. (ἄν.) τ. πυλῶν* auf den verabredeten Tag. — 19. *ἤδη*, nämlich auf der Rückkehr von der angeblichen *λῃστεία*, *πρὶν ἡμέραν εἶναι*. — *καὶ ἀνοιχθ.* im parataktischen Anschluss an *καὶ τότε* - *ἦν* d. i. „so wie der Wagen zur Stelle war, und das Thor sich öffnete, brachen sie hervor". — 20. *ὡς τῷ ἀκατίῳ*, *ὡς τοῦ ἀκατίου μέλλοντος εἰσκομίζεσθαι* Schol. — *ἐγίγνετο γάρ*: Begründung des *ἰδόντες*: „sie sahen es gleich, weil ein Zeichen verabredet war". — *ἀπὸ ξυνθ.* auch 7, 22, 1. — 21. *ἔθεον*, inchoatives Impf., bis das Ziel erreicht ist. — 23. *κώλυμα προσθεῖναι* ohne *μή*: vgl. zu 1, 16. *προσθεῖναι* vom Schliessen der Thür, auch Herod. 3, 78., gleich dem homerischen *ἐπιθεῖναι* χ, 157. — 24. *αὐτοῖς*, weder zu *ἅμα* noch zu *ξυμπράσσοντες* zu beziehen, sondern in seiner Verbindung zum ganzen Satze, wie 1, 6, 3. 89, 3. 102, 1. 106, 2. — 25. *τὰς* vor *πύλας*

πρῶτον μὲν οἱ περὶ τὸν Δημοσθένην Πλαταιῆς τε καὶ περίπολοι ἐσέδραμον οὗ νῦν τὸ τροπαῖόν ἐστι, καὶ εὐθὺς ἐντὸς τῶν πυλῶν (ᾔσθοντο γὰρ οἱ ἐγγύτατα Πελοποννήσιοι) μαχόμενοι τοὺς προσβοηθοῦντας οἱ Πλαταιῆς ἐκράτησαν καὶ τοῖς τῶν Ἀθηναίων ὁπλίταις ἐπιφερομένοις 30 βεβαίους τὰς πύλας παρέσχον.

68 ἔπειτα δὲ καὶ τῶν Ἀθηναίων ἤδη ὁ αἰεὶ ἐντὸς γιγνόμενος χωρεῖ ἐπὶ τὸ τεῖχος.

2 καὶ οἱ Πελοποννήσιοι φρουροὶ τὸ μὲν πρῶτον ἀντισχόντες ἠμύνοντο ὀλίγοι, καὶ ἀπέθανόν τινες αὐτῶν, οἱ δὲ πλείους ἐς φυγὴν κατέστησαν, φοβηθέντες ἐν νυκτί τε πολεμίων 5 προσπεπτωκότων καὶ τῶν προδιδόντων Μεγαρέων ἀντιμα-

fehlt zwar in guten Hss., ist aber in diesem Zusammenhang schwerlich zu entbehren und konnte nach κατά leicht ausfallen. — 26. οἱ: der eine Artikel umfasst Πλατ. τε καὶ περίπολοι: zu 1, 6, 1. 2, 64, 5, und durch diese enge Zusammenfassung werden die περίπολοι, obgleich junge Athener, mit den Πλαταιῆς so zu einem Ganzen verschmolzen, dass l. 29 nur diese genannt, und l. 30. u. c. 68, 1. ihnen die Ἀθηναῖοι gegenübergestellt werden. — 28. ᾔσθοντο γάρ Begründung des folgenden τοὺς προσβοηθοῦντας. — 29. μαχόμενοι – ἐκράτησαν m. d. acc. vgl. zu 1, 108, 5 und 2, 39, 2. — 30. τοῖς – ὁπλίταις, den 600 unter Hippokrates, welche aus grösserer Entfernung (s. oben) etwas später ankamen, und das Thor bereits von den Platäern besetzt (βεβαίους) fanden.

68. Dadurch gelingt den Athenern die Einnahme der langen Mauern; aber die von der demokratischen Partei beabsichtigte Uebergabe von Megara selbst wird von der Gegenpartei verhindert.

1. ἔπειτα δέ dem πρῶτον μέν von c. 67, 5. gegenüber: denn hier erst treten die Hopliten des Hipp., deren Anmarsch berichtet war, in Action: τῶν Ἀθηναίων ist nämlich nach der eben voraufgehenden Erwähnung τοῖς τ. Ἀθ. ὁπλίταις nur auf diese zu beziehen. — 2. ὁ αἰεὶ ἐντὸς γιγνόμενος: vgl. zu 1, 2, 1 und 3, 23, 2. — ἐπὶ τὸ τεῖχος, wie 3, 22, 5. — 3. οἱ – φρουροὶ – ὀλίγοι – οἱ δὲ πλείους: vgl. 2, 95, 1. 3, 13, 3. 4, 14, 5. — τὸ μὲν πρῶτον erhält seinen Gegensatz erst in οἱ δ', ὡς ᾔκουσαν l. 10.; doch gehört es genau genommen nur zu dem ersten Gliede: ἀντισχόντες - - αὐτῶν: denn das zweite οἱ δὲ πλείους - - προδεδωκέναι hat an der zeitlichen Eintheilung keinen Antheil, (hier war von Anfang jeder Widerstand aufgegeben) und es ist mit seiner Begründung: ξυνέπεσε γάρ - - τὰ ὅπλα als parenthetischer Zwischensatz anzusehen. Um dieses Verhältnisses willen ist ἠμύνοντο, obgleich die meisten Hss. ἠμύναντο haben, nothwendig. — 5. ἐς φυγὴν καθίστασθαι auch 2, 81, 6. 4, 96, 5. 100, 4. 125, 1. 6, 70, 2. 8, 42, 4. — φοβηθέντες: es hatte sie die Angst ergriffen aus den beiden durch τέ – καί aus einander gehaltenen Gründen. — 6. τῶν προδιδ. Μεγ. es ist besonders an diejenigen zu denken, welche die

ων, νομίσαντες τοὺς ἅπαντας σφᾶς Μεγαρέας προ-
έναι. - ξυνέπεσε γὰρ καὶ τὸν τῶν Ἀθηναίων κήρυκα 3
αυτοῦ γνώμης κηρύξαι τὸν βουλόμενον ἰέναι Μεγα-
μετὰ Ἀθηναίων θησόμενον τὰ ὅπλα. οἱ δ', ὡς
αν, οὐκέτι ἀνέμενον, ἀλλὰ τῷ ὄντι νομίσαντες κοινῇ
εἴσθαι κατέφυγον ἐς τὴν Νίσαιαν. ἅμα δὲ ἕῳ,
όντων ἤδη τῶν τειχῶν καὶ τῶν ἐν τῇ πόλει Μεγαρέων 4
ουμένων, οἱ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πράξαντες καὶ
ιετ' αὐτῶν πλῆθος, ὃ ξυνῄδει, ἔφασαν χρῆναι ἀνοί-
τὰς πύλας καὶ ἐπεξιέναι ἐς μάχην. ξυνέκειτο δὲ 5
; τῶν πυλῶν ἀνοιχθεισῶν ἐσπίπτειν τοὺς Ἀθηναί-
ιὐτοὶ δὲ διάδηλοι ἔμελλον ἔσεσθαι· λίπα γὰρ ἀλεί-
χι, ὅπως μὴ ἀδικῶνται. ἀσφάλεια δὲ αὐτοῖς μᾶλλον
το τῆς ἀνοίξεως· καὶ γὰρ οἱ ἀπὸ τῆς Ἐλευσῖνος
τὸ ξυγκείμενον τετρακισχίλιοι ὁπλῖται τῶν Ἀθηναίων
ππῆς ἑξακόσιοι τὴν νύκτα πορευόμενοι παρῆσαν.

t dem Schiffe ins Werk setz-
Peloponnesier glaubten, dass
n des Abfalles viel weiter
weil die Aufforderung des
n Heroldes auf ein allgemei-
inverständniss zu deuten
— 9. ἀφ' ἑαυτοῦ γνώμης,
genem Entschluss"; erst von
nachgeahmt: Dio. Cass. 42,
52. — κηρύξαι: über den
s. die krit. Bemerkungen zu
5. — 10. θησόμενον τὰ
nit ἰέναι zu verbinden, und
von κηρύξαι abhängig: die
steht ähnlich 2, 2, 4. — οἱ
ὀλίγοι, die Anfangs Wider-
eisteten. Ueber die Inter-
n vor ὡς vgl. zu 3, 4, 1. —
'ολεμεῖσθαι, persönliches
wie 1, 37, 1. 68, 3. — 13.
των, nicht ἁλόντων, zum
ck der vollendeten That-
— 14. οἱ πρὸς τ. Ἀ. πρά-
zu 1, 131 1. — καὶ ἄλλο
ὑτῶν πλῆθος: so habe ich
bresch' Vermuthung mit Kr.
eben statt des überlieferten
καὶ ἄλλοι μετ' αὐτῶν, πλῆθος ὃ
ξυνῄδει, worin sowohl das unbe-
stimmte ἄλλοι, wie die unerwartete
Apposition und die verschränkte
Wortstellung sehr befremdlich
sind. καὶ ἄλλο πλῆθος ist für die
Mehrzahl der demokratischen Par-
tei neben ihren Führern angemessen
und πλῆθος ähnlich gebraucht wie
2, 78, 3. ἄλλοι war nach οἱ - πρά-
ξαντες eine naheliegende Verschrei-
bung. — 16. ξυνέκειτο αὐτοῖς, näml.
πρὸς τοὺς Ἀθ. — 17. τοὺς Ἀθη-
ναίους, nämlich die 4000 Hopliten
und 600 Reiter, die gleich genannt
werden. — 18. διάδηλοι d. h.
kenntlich vor den andern, die nicht
um den Anschlag wussten: nur hier
vorkommend. — λίπα ἀλ. vgl. 1, 6,
5. — 19. ὅπως μὴ ἀδικῶνται, ὑπὸ
τῶν Ἀθηναίων sc. — ἀσφάλεια δὲ
κτέ. vgl. d. krit. Bem. — 22. τὴν
νύκτα πορ. der in vielen Hss. vor
τὴν ν. stehende Artikel οἱ ist nur
irrthümlich durch die letzte Sylbe
von ἑξακόσιοι hereingekommen. Da
von diesem Marsche bisher nichts

6 ἀληλιμμένων δὲ αὐτῶν καὶ ὄντων ἤδη περὶ τὰς πύλας καταγορεύει τις ξυνειδὼς τοῖς ἑτέροις τὸ ἐπιβούλευμα. καὶ οἳ ξυστραφέντες ἀθρόοι ἦλθον καὶ οὐκ ἔφασαν χρῆναι οὔτε ἐπεξιέναι (οὐδὲ γὰρ πρότερόν πω τοῦτο ἰσχύοντες μᾶλλον τολμῆσαι) οὔτε ἐς κίνδυνον φανερὸν τὴν πόλιν καταγαγεῖν· εἴ τε μὴ πείσεταί τις, αὐτοῦ τὴν μάχην ἔσεσθαι. ἐδήλουν δὲ οὐδὲν ὅτι ἴσασι τὰ πρασσόμενα, ἀλλ' ὡς τὰ βέλτιστα βουλεύοντες ἰσχυρίζοντο, καὶ ἅμα περὶ τὰς πύλας παρέμενον φυλάσσοντες, ὥστε οὐκ ἐγένετο τοῖς ἐπιβουλεύουσι πρᾶξαι ὃ ἔμελλον.

69 γνόντες δὲ οἱ τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ ὅτι ἐναντίωμά τι ἐγένετο καὶ τὴν πόλιν βίᾳ οὐχ οἷοί τε ἔσονται λαβεῖν, τὴν Νίσαιαν εὐθὺς περιετείχιζον, νομίζοντες, εἰ πρὶν ἐπιβοηθῆσαι τινὰς

2 ἐξέλοιεν, θᾶσσον ἂν καὶ τὰ Μέγαρα προσχωρῆσαι· (παρεγένετο δὲ σίδηρός τε ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ταχὺ καὶ λιθουργοὶ καὶ τἆλλα ἐπιτήδεια·) ἀρξάμενοι δ' ἀπὸ τοῦ τείχους ὃ

erwähnt ist, kann das Part. nur prädicativ stehen. — 23. περὶ τὰς πύλας, um dort die anrückenden Athener zu empfangen. — 24. καταγορεύειν, „denuntiiren"; nur noch 6, 54, 3. — 25. καὶ οἳ: vgl. zu c. 32, 2.; es sind die ἕτεροι, die Gegenpartei. — 26. ἰσχύοντες μᾶλλον, „da sie noch mehr im Vortheil gewesen", nämlich vor der Besetzung der langen Mauern durch die Athener. — 28. καταγαγεῖν, Aor. mit bestimmter Hinweisung auf den Kampf mit der überlegenen Macht der Athener, nach dem allgemeinen ἐπεξιέναι im Praes. — τὶς in ermahnenden oder drohenden Wendungen: vgl. 2, 37, 1. 3, 67, 7. 4, 62, 2. 7, 69, 2. — 29. οὐδέν nachdrückliche Verneinung wie 1, 26, 4. 4, 12, 2. — τὰ πρασσόμενα: vgl. 1, 133. a. E. — 30. ἰσχυρίζοντο, „sie bestanden fest darauf"; vgl. 7, 49, 1.

69. Die peloponnesische Besatzung von Megara aber nöthigen sie durch rasche Einschliessung zur Uebergabe.

2. ἐναντίωμα nur hier das Substantiv von dem entsprechenden ἐναντιοῦσθαι 1, 127, 3. 4, 65, 4. 5, 32, 4. — 4. περιετείχιζον, inchoativ. zu 1, 26, 5. — ἐπιβοηθεῖν in ähnlicher Wendung 2, 86, 6. 3, 69, 2. — 6. ἐξελεῖν zu 3, 113, 6. — 6. σίδηρος, λιθουργός Sch., die σιδήρια λιθουργά von c. 4, 2. — λιθουργοί: vgl. 5, 82, 6. Die parenthetische Bemerkung παρεγένετο - - ἐπιτήδεια ist wohl mit Erinnerung an die Schwierigkeiten eingefügt, welche der Mangel des Handwerksgeräthes bei dem Mauerbau in Pylos (c. 4, 2.) verursachte. — 7. ἀρξάμενοι δ'. Ist im Folgenden nichts verschrieben, so müssen die partt. ἀρξάμενοι und l. 11. χρώμενοι, und auch das unregelmässig eintretende διελομένη ἡ στρατιά an περιετείχιζον l. 3. angeschlossen werden, so dass καὶ κόπτοντες – ἀπεσταύρουν

καὶ διοικοδομήσαντες πρὸς Μεγαρέας, ἀπ' ἐκείνου
ρωθεν ἐς θάλασσαν τῆς Νισαίας, τάφρον τε καὶ
διελομένη ἡ στρατιά, ἔκ τε τοῦ προαστείου λίθοις
πλίνθοις χρώμενοι, καὶ κόπτοντες τὰ δένδρα καὶ
ἀπεσταύρουν εἴ πῃ δέοιτό τι· καὶ αἱ οἰκίαι τοῦ
στείου ἐπάλξεις λαμβάνουσαι αὐταὶ ὑπῆρχον ἔρυμα.
αύτην μὲν τὴν ἡμέραν ὅλην εἰργάζοντο· τῇ δ' ὑστε- 3
περὶ δείλην τὸ τεῖχος ὅσον οὐκ ἀπετετέλεστο, καὶ
τῇ Νισαίᾳ δείσαντες, σίτου τε ἀπορίᾳ (ἐφ' ἡμέραν
κ τῆς ἄνω πόλεως ἐχρῶντο) καὶ τοὺς Πελοποννη-
οὐ νομίζοντες ταχὺ ἐπιβοηθήσειν τούς τε Μεγαρέας
ιίους ἡγούμενοι, ξυνέβησαν τοῖς Ἀθηναίοις ῥητοῦ
καστον ἀργυρίου ἀπολυθῆναι ὅπλα παραδόντας, τοῖς
ακεδαιμονίοις, τῷ τε ἄρχοντι καὶ εἴ τις ἄλλος ἐνῆν,

ιes Satzglied bildet, vgl. je-
ie krit. Bem. — τὸ τεῖχος
lectivbenennung für τὰ μα-
ίχη. Zwischen den Schen-
ιrselben ziehen sie gegen die
ine Queermauer (διοικοδομή-
τὸ πρὸς Μεγαρέας), um
ıbzusperren und jeden An-
ɔn dort auszuschliessen. —
Νισαίας hängt von ἑκατέρω-
ι, und zu ἐς θάλασσαν ist
ːίχιζον wieder zu verstehen.
den Partt. τάφρον τε - δι-
η und ἔκ τε τοῦ προαστ. -
νοι enthalten die näheren Be-
ngen dieses περιετείχιζον,
n Bezug auf den Modus der
rung, dieses auf das dazu be-
Material. τέ – τέ - in gegen-
r Beziehung wie 3, 31, 1. 82,
10, 3., nicht das erste mit
ίχη zu verbinden. — 10. διε-
η στρατιά: die Einschiebung
en Subjectsnomens mit einem
p. wie 1, 49, 4. 2, 54, 2. 4,
ιαιρεῖσθαι mit dem Acc. der
lenden Arbeit auch 2, 78, 1.
5. 7, 19, 1. — ἐκ τοῦ
προαστείου: es ist die 67, 1. be-
zeichnete Gegend, ὅθεν ἐπλίνθευ-
σαν τὰ τείχη. — 12. ὕλην, ἄλλην
δηλονότι Schol., zu Faschinen u.
dgl. — δέοιτο impersonal (im Th.
nur hier), auch Soph. O. C. 569 u.
Demosth. 18, 145. — 13. λαμβάνειν
τι, „womit versehen werden", wie
c. 115, 3. — αὐταί, ohne weitere
Veränderung. — 15. ὅσον οὐκ: 1,
36, 1. 2, 94, 1. 4, 125, 1. — 16.
ἐφ' ἡμέραν, „nur für einen Tag",
und mit dem Impf. ἐχρῶντο (σίτῳ
δηλονότι) „immer nur für einen
Tag". — 18. οὐ νομίζοντες dem
ἀπορίᾳ parallel, woran sich als
dritter Grund (durch τέ) ἡγούμε-
νοι anschliesst. — 19. ξυνέβησαν
- παραδόντας. Die Sonderung
der bei der Uebergabe in Betracht
kommenden Lakedämonier von den
übrigen Peloponnesiern bewirkt,
dass das Subject zu dem Infin. ἀπο-
λυθῆναι nicht im Nominativ (was
bei der Identität des Subjectes zu
ξυνέβησαν u. ἀπολυθῆναι noth-
wendig gewesen wäre), sondern im
Acc. (ἕκαστον, und dazu auch das

χρῆσθαι Ἀθηναίους ὅ τι ἂν βούλωνται· ἐπὶ τούτοις
4 ὁμολογήσαντες ἐξῆλθον, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ μακρὰ τείχη
ἀπορρήξαντες ἀπὸ τῆς τῶν Μεγαρέων πόλεως καὶ τὴν
Νίσαιαν παραλαβόντες τἆλλα παρεσκευάζοντο.

70 Βρασίδας δὲ ὁ Τέλλιδος Λακεδαιμόνιος κατὰ τοῦτον τὸν χρόνον ἐτύγχανε περὶ Σικυῶνα καὶ Κόρινθον ὤν, ἐπὶ Θρᾴκης στρατείαν παρασκευαζόμενος. καὶ ὡς ᾔσθετο τῶν τειχῶν τὴν ἅλωσιν, δείσας περί τε τοῖς ἐν τῇ Νισαίᾳ Πελοποννησίοις καὶ μὴ τὰ Μέγαρα ληφθῇ, πέμ- 5 πει ἔς τε τοὺς Βοιωτοὺς κελεύων κατὰ τάχος στρατιᾷ ἀπαντῆσαι ἐπὶ Τριποδίσκον (ἔστι δὲ κώμη τῆς Μεγαρίδος ὄνομα τοῦτο ἔχουσα ὑπὸ τῷ ὄρει τῇ Γερανείᾳ), καὶ αὐτὸς ἔχων ἦλθεν ἑπτακοσίους μὲν καὶ δισχιλίους Κορινθίων ὁπλίτας, Φλιασίων δὲ τετρακοσίους, Σικυωνίων δὲ ἑξακοσίους καὶ τοὺς μεθ' αὐτοῦ ὅσοι ἤδη ξυνειλεγμένοι ἦσαν, οἰόμενος τὴν Νίσαιαν ἔτι καταλήψεσθαι ἀνάλω-

prädic. Part. παραδόντας) erscheint. — 22. χρῆσθαι ὅ τι ἂν βούλωνται, die gewöhnliche Formel, zu 2, 4, 7. Th. berichtet nichts über das Schicksal der gefangenen Lakedämonier: schwerlich sind sie bei der damals in Athen herrschenden Stimmung dem Tode entgangen; oder sind sie mit den Gefangenen von Pylos vereinigt? — 24. ἀπορρήξαντες, doch wohl durch Niederreissung des an die Stadt stossenden Theils der langen Mauern, von der Queermauer an, welche sie c. 69, 2. gezogen hatten, so dass das Ganze mit Nisaea eine zusammenhängende Festung bildet. (Grote ch. 53. N. will auch dies ἀπορρήξαντες von der Abbrechung der Communication mit der Stadt durch eine Queermauer verstehen: das wäre doch aber nur die Wiederholung des obigen διοικοδομήσαντες.) Das weitere Schicksal der μακρὰ τείχη folgt unten c. 109.

70. Brasidas eilt mit einem peloponnesischen Heere herbei, kommt für Nisaea zu spät, aber sucht die Megarer in ihrem Widerstand zu bestärken.

1. Brasidas (zu 2, 25, 2) zuletzt 4, 12. erwähnt. — 3. ἐπὶ Θρᾴκης, worüber das Nähere unten c. 79 folgt. — στρατείαν wie c. 74, 1. richtiger als στρατιάν, vgl. die krit. Bem. zu 1, 10, 3. — 6. ἔς τε τοὺς B. dem καὶ αὐτός l. 8. gegenüber, und daher die ungewöhnliche Stellung der Copula, die zum vb. fin. gehört: vgl. 1, 77, 6. 4, 28, 4. — 7. Tripodiskos, „drei St. von Megara, am Ausgange des durch das Gebirge führenden Passes." Bursian, Geogr. v. Gr., 1, 380. — 11. τοὺς μεθ' αὐτοῦ, die er nach c. 80, 5. μισθῷ πείσας ἐξήγαγεν, etwa 100 an der Zahl, nach c. 72, 2. — 12. καταλαμβάνειν „antreffen", gewöhnlich mit part. praes. oder perf.; vgl. zu 1, 59, 1. Hier steht dafür das dem part.

τον. ὡς δὲ ἐπύθετο, (ἔτυχε γαρ νυκτὸς ἐπὶ τὸν Τριποδίσκον ἐξελθών) ἀπολέξας τριακοσίους τοῦ στρατοῦ, πρὶν 2
15 ἔκπυστος γενέσθαι, προσῆλθε τῇ τῶν Μεγαρέων πόλει λαθὼν τοὺς Ἀθηναίους ὄντας περὶ τὴν θάλασσαν, βουλόμενος μὲν τῷ λόγῳ, καὶ ἅμα εἰ δύναιτο ἔργῳ, τῆς Νισαίας πειρᾶσαι, τὸ δὲ μέγιστον, τὴν τῶν Μεγαρέων πόλιν ἐσελθὼν βεβαιώσασθαι. καὶ ἠξίου δέξασθαι σφᾶς, λέγων ἐν ἐλπίδι εἶναι ἀναλαβεῖν Νίσαιαν. αἱ δὲ τῶν 71
Μεγαρέων στάσεις φοβούμεναι, οἱ μὲν μὴ τοὺς φεύγοντας σφίσιν ἐσαγαγὼν αὐτοὺς ἐκβάλῃ, οἱ δὲ μὴ αὐτὸ τοῦτο ὁ δῆμος δείσας ἐπιθῆται σφίσι καὶ ἡ πόλις ἐν
5 μάχῃ καθ' αὑτὴν οὖσα ἐγγὺς ἐφεδρευόντων Ἀθηναίων ἀπόληται, οὐκ ἐδέξαντο, ἀλλ' ἀμφοτέροις ἐδόκει ἡσυχάσασι τὸ μέλλον περιιδεῖν. ἤλπιζον γὰρ καὶ μάχην ἑκά- 2

perf. gleichstehende Verbaladjectiv ἀνάλωτον. — 13. ἐπύθετο, wozu, wie häufig, das Object aus dem Zusammenhang (ἁλῶναι Νίσαιαν) zu ergänzen ist. — νυκτός d. h. in der Nacht nach der Einnahme von Nisaea durch die Athener. — 14. ἐξελθών, nach Durchschreitung des Passes: der parenthetische Zwischensatz erläutert die folgenden Vorgänge. — 15. ἔκπυστος γενέσθαι: zu 3, 30, 1. — 16. ὄντας περὶ τ. θ. prädicativ: „weil sie eben an der Küste waren." — 17. τῷ λόγῳ: er wollte durch die Angabe dieser Absicht besonders bei den Megarern, deren getheilte Stimmung er kannte, Vertrauen erwecken; gelänge ihm durch einen glücklichen Umstand ein Mehreres, desto besser. Diese Nebenabsicht, auf die er nicht rechnete, wird mit καὶ ἅμα (vgl. zu 1, 2, 2. 3, 61, 1.) eingeführt und ist von dem eigentlichen Hauptsatz zu sondern. — τῆς Νισαίας: wie 1, 61, 4. — 18. τὸ δὲ μέγιστον: elliptisch eingeschoben, wie 1, 65, 2. 3, 63, 2. 4, 108, 6. — 19. ἐσελθών, „wenn er eingelassen wäre." — 20. ἐν ἐλπίδι εἶναι, auch 7, 25, 1. 46, 1. dem ἐς ἐλπίδα ἐλθεῖν (2, 56, 4) entsprechend.

71. Aber die feindlichen Parteien in der Stadt vereinigen sich darüber, ihm nicht den Einlass zu gewähren.

1. αἱ στάσεις οἱ μέν – οἱ δέ — nach der zu 1, 89, 3. 2, 95, 1. 3, 105, 2. bemerkten Structur, die Theile in appositivem Verhältniss zum Ganzen zu stellen; hier zugleich so, dass der collective Ausdruck (στάσις) in den persönlichen (οἱ μέν – οἱ δέ) übergeht. — 3. σφίσιν: der Dativ zu ἐσαγαγών wie αὐτοῖς c. 67, 4. — αὐτούς durch den Gegensatz hervorgehoben: sie selbst. — 4. ἐπιθῆται, wie 1, 33, 1. καταθεῖσθε: über die Accentuation Vorw. S. VI. — ἐν μάχῃ κ. αὑτὴν εἶναι entsprechend dem αὐτοῦ τὴν μάχην ἔσεσθαι c. 68, 4. — 5. ἐγγὺς ἐφεδρεύειν auch 8, 92, 8. — 7. περιορᾶν, wie sonst das Med. περιορᾶσθαι (c. 73, 1. 6, 93, 1. 7, 33, 2), „sich nach etwas umschauen, abwarten." — ἐλπίζειν, „erwarten," wie c. 9, 3.

τεροι ἔσεσθαι τῶν τε Ἀθηναίων καὶ τῶν προσβοηθησάντων, καὶ οὕτω σφίσιν ἀσφαλεστέρως ἔχειν, οἷς τις εἴη εὔνους, κρατήσασι προσχωρῆσαι· ὁ δὲ Βρασίδας ὡς οὐκ ἔπειθεν, ἀνεχώρησε πάλιν ἐς τὸ ἄλλο στράτευμα. 10

72 Ἅμα δὲ τῇ ἕῳ οἱ Βοιωτοὶ παρῆσαν, διανενοημένοι μὲν καὶ πρὶν Βρασίδαν πέμψαι βοηθεῖν ἐπὶ τὰ Μέγαρα, ὡς οὐκ ἀλλοτρίου ὄντος τοῦ κινδύνου, καὶ ἤδη ὄντες πανστρατιᾷ Πλαταιᾶσιν· ἐπειδὴ δὲ καὶ ἦλθεν ὁ ἄγγελος, πολλῷ μᾶλλον ἐρρώσθησαν, καὶ ἀποστείλαντες 5 διακοσίους καὶ δισχιλίους ὁπλίτας καὶ ἱππέας ἑξακοσίους 2 τοῖς πλείοσιν ἀπῆλθον πάλιν. παρόντος δὲ ἤδη ξύμπαντος τοῦ στρατεύματος, ὁπλιτῶν οὐκ ἔλασσον ἑξακισχιλίων, καὶ τῶν Ἀθηναίων τῶν μὲν ὁπλιτῶν περὶ τὴν Νίσαιαν ὄντων καὶ τὴν θάλασσαν ἐν τάξει, τῶν δὲ ψιλῶν 10 ἀνὰ τὸ πεδίον ἐσκεδασμένων, οἱ ἱππῆς οἱ τῶν Βοιωτῶν

43, 5. — 9. *ἀσφαλεστέρως*: über die Form des comparativen Adverbs zu 1, 130, 1. 4, 39, 2. — 10. *εὔνους* von der politischen Partei, wie 3, 80, 3. 47, 2. 6, 32, 2. — 11. *ἐς τὸ ἄλλο στράτευμα*, bei Tripodiskos c. 70, 1.

72. Darauf vereinigt er sich mit den ebenfalls aufgebotenen Böötern und liefert den Athenern vor Nisäa ein unentschiedenes Gefecht.

1. *ἅμα τῇ ἕῳ* nach der Nacht, in der Bras. Tripodiskos erreicht hatte: c. 70, 2., und während er selbst mit den 300 Mann sogleich auf Megara vorgegangen war. Nach seiner Rückkehr (*ἀπεχ. πάλιν ἐς τὸ ἄλλο στράτ.*), also etwas später an demselben Tage, findet die Vereinigung der peloponnesischen und böotischen Truppen statt. l. 7.: *παρόντος ἤδη ξύμπαντος τοῦ στρατεύματος*. — *παρῆσαν*, nämlich *ἐν Τριποδίσκῳ*. Alles Folgende aber bis *ἀπῆλθον πάλιν* trägt die Umstände nach, welche dem *παρῆσαν* voraufgingen. Auch das part. *ἤδη ὄντες* ist als Präteritum zu verstehen: „da sie bereits (nämlich ehe der Bote des Bras. eintraf) in Platäa standen". — 2. *πέμψαι* umfasst hier das *κελεύοντα* von c. 70, 1. mit. — 3. *ὡς οὐκ — — κινδύνου* begründet das in *διανεν.* liegende eigene Urtheil näher. — 4. *καὶ ἦλθεν*: da nun auch die Aufforderung von aussen dazu kam: sie traf sie schon in Platäa. — 5. *ἐρρώσθησαν*, in moralischem Sinne, wie 2, 8, 1. 8, 78, 1. Die Aoriste *ἐρρ.* und *ἀπῆλθον* entsprechen im Zwischensatz unserm Plusquamperfectum: vgl. zu 2, 2, 1. — *ἀποστείλαντες διακ. κ. δισχ. ὁπλίτας κτέ.* eben diese sind es, οἳ παρῆσαν l. 1. — 7. *τοῖς πλ. ἀπῆλθον πάλιν* ist für die vorliegende Erzählung die Nebensache. — 8. *οὐκ ἔλασσον* bei Zahlen nicht declinirt wie *non minus*. — 9. *τῶν μὲν ὁπλιτῶν*, die 4000 von c. 68, 5. — 10. *ἐν τάξει*, „unter den Waffen", wenn

δοκήτοις ἐπιπεσόντες τοῖς ψιλοῖς ἔτρεψαν ἐπὶ τὴν
'σαν· (ἐν γὰρ τῷ πρὸ τοῦ οὐδεμία βοήθειά πω τοῖς
ιεῦσιν οὐδαμόθεν ἐπῆλθεν)· ἀντεπεξελάσαντες δὲ 3
τῶν Ἀθηναίων ἐς χεῖρας ᾖεσαν, καὶ ἐγένετο ἱππο-
ἐπὶ πολύ, ἐν ᾗ ἀξιοῦσιν ἑκάτεροι οὐχ ἥσσους γε-
ι. τὸν μὲν γὰρ ἵππαρχον τῶν Βοιωτῶν καὶ ἄλλους 4
οὐ πολλοὺς πρὸς αὐτὴν τὴν Νίσαιαν προσελάσαν-
Ἀθηναῖοι καὶ ἀποκτείναντες ἐσκύλευσαν, καὶ τῶν
ιρῶν τούτων κρατήσαντες ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν
ιοπαῖον ἔστησαν· οὐ μέντοι ἔν γε τῷ παντὶ ἔργῳ
ος οὐδέτεροι τελευτήσαντες ἀπεκρίθησαν, ἀλλ' οἱ
'οιωτοὶ πρὸς τοὺς ἑαυτῶν, οἱ δὲ ἐπὶ τὴν Νίσαιαν.

cht gerade in Schlachtauf-
: vgl. 8, 69, 1. — 13. ἐν
-ἐπῆλθεν parenthetisch ein-
en, um sowohl das ἀνὰ τὸ
ἐσκεδ. wie das ἀπροσδο-
zu erklären: die leichten
ι der Athener, d. h. οἱ Πλα-
ε καὶ περίπολοι von c. 67,
ɜn bis dahin (ἐν τῷ πρὸ τοῦ)
ichts in der Plünderung des
Landes gestört worden.
ieser Satz als Parenthese
so ist zu καὶ οἱ τῶν Ἀθη-
15.) um so leichter aus 12.
:u ergänzen. — 16. ἀξιοῦσι
θαι: vgl. den ähnlichen Aus-
, 105, 5. oder 1, 54, 2. extr.
2. 7. 34, 6. ἑκάτεροι νικᾶν
— 18. προσελάσαντας (vgl.
Bem.), „da sie sich zu nahe
aea herangewagt hatten":
6, 63, 3. 65, 3. 7, 73, 3. —
ἀποκτείναντες ἐσκύλευσαν
ıdrücklich mit καὶ τῶν τε
— ἔστησαν verbunden, um
ıpruch der Athener kräftig
aen: nicht nur hatten sie
tischen Reiter getödtet und
Waffen beraubt, sondern
ler Sitte gemäss die übliche
anung ihres Sieges erlangt:
1, 63, 3. — 21. οὐ μέντοι —
τὴν Νίσαιαν. In diesem
Schlusssatze enthält das vb. fin. ἀ-
πεκρίθησαν die gemeinsame Grund-
lage für beide Glieder, für das ne-
gative wie für das positive, und
zwar so, dass ἀποκριθῆναι zeugma-
tisch in dem ersten (nach Analogie
von 2, 49, 1.) „zur Entscheidung
gelangen," im zweiten gleich dem
üblichen διακρίνεσθαι (vgl. 1, 105,
5. 4, 14, 4. 25, 10. 7, 34, 6. 38, 1.
8, 11, 1.) „aus einander gehen, *dis-
cedere*" bedeutet. Zu dem ersteren
tritt das part. τελευτήσαντες in ad-
verbialer Bedeutung (wie 2, 47, 4.
51, 5. 6, 53, 3. 8, 81, 3. τελευτῶν:
das part. aor. a. u. Stell. wird durch
die Bedeutung des Entscheidenden
in ἀποκριθῆναι gerechtfertigt) hin-
zu; βεβαίως aber gehört zu ἀπε-
κρίθησαν. Der Sinn der Stelle
ist also: „in dem ganzen Gefechte
jedoch (abgesehen von dem Vortheil,
den die Athener an einem bestimm-
ten Punkt erlangt hatten) gelangte
keiner von beiden Theilen schliess-
lich zu einer unbestrittenen Ent-
scheidung, sondern sie gingen aus
einander, die Einen zu den Ihrigen,
die andern nach Nisäa." (Ullrich,
der die Schwierigkeiten der Stelle
a. a. O. S. 20 ff. nach allen Seiten
erörtert, hält sie für verschrieben
und namentlich τελευτήσαντας für

73 Μετὰ δὲ τοῦτο Βρασίδας καὶ τὸ στράτευμα ἐχώρουν ἐγγυτέρω τῆς θαλάσσης καὶ τῆς τῶν Μεγαρέων πόλεως, καὶ καταλαβόντες χωρίον ἐπιτήδειον παραταξάμενοι ἡσύχαζον, οἰόμενοι σφίσιν ἐπιέναι τοὺς Ἀθηναίους, καὶ τοὺς Μεγαρέας ἐπιστάμενοι περιορωμένους ὁποτέρων 5
2 ἡ νίκη ἔσται. καλῶς δὲ ἐνόμιζον σφίσιν ἀμφότερα ἔχειν, ἅμα μὲν τὸ μὴ ἐπιχειρεῖν προτέρους μηδὲ μάχης καὶ κινδύνου ἑκόντας ἄρξαι, ἐπειδή γε ἐν φανερῷ ἔδειξαν ἑτοῖμοι ὄντες ἀμύνεσθαι, * καὶ αὐτοῖς ὥσπερ ἀκονιτὶ τὴν νίκην δικαίως ἂν τίθεσθαι *, ἐν τῷ αὐτῷ δὲ καὶ πρὸς τοὺς 10
3 Μεγαρέας ὀρθῶς ξυμβαίνειν· εἰ μὲν γὰρ μὴ ὤφθησαν ἐλθόντες, οὐκ ἂν ἐν τύχῃ γίγνεσθαι σφίσιν, ἀλλὰ σαφῶς ἂν ὥσπερ ἡσσηθέντων στερηθῆναι εὐθὺς τῆς πόλεως· νῦν δὲ κἂν τυχεῖν αὐτοὺς Ἀθηναίους μὴ βουληθέντας

unrichtig, ohne ein bestimmtes Heilmittel vorzuschlagen.)

73. Nachdem darauf beide Heere sich eine Weile kampfbereit gegenüber gestanden, ohne dass der Angriff von einer Seite gewagt wird, kehren die Athener nach Nisäa zurück, die oligarchische Partei aber in Megara öffnet dem Brasidas die Thore.

2. *ἐγγυτέρω*, von Tripodiskos her gegen S.-O. — 3. *παραταξάμενοι* s. v. a. *ἐν τάξει ὄντες* c. 72, 2. „zur Schlacht bereit," ohne selbst zum Angriff zu schreiten. — 5. *περιορωμένους*, vgl. zu c. 71, 1. — 6. *ἀμφότερα*, die folgenden beiden durch *ἅμα μέν* und *ἐν τῷ αὐτῷ δέ* (vgl. zu 3, 11, 3.) eingeführten Umstände. — 8. *ἐν φανερῷ ἔδειξαν* (durch das *παραταξάμενοι* l. 3.) *ἑτοῖμοι ὄντες*: das partic. wie nach *δηλοῦν* 1, 21, 2. 3, 84, 2. — 9. *καὶ αὐτοῖς* – – *τίθεσθαι*: vgl. die krit. Bem. — *ἀκονιτί* = *ἀμαχεί* l. 15. (*sine pulvere* Hor. Epl. 1, 1, 51.) findet sich, ausser hier, erst bei späteren Schriftstellern. — 10. *τίθεσθαι* (im Vat. und mehreren guten Hss. steht *ἀντιθέσθαι* statt *ἂν τίθεσθαι*) s. v. a. *προστίθεσθαι*, sonst nirgends nachgewiesen. Der Infinitiv wird aus dem voraufgehenden *ἐνόμιζον* erklärt. — 11. *ὀρθῶς ξυμβαίνειν*, das bestimmtere *καλῶς ἔχειν*: „es treffe sich günstig," wozu das Subject (nämlich „diese ihre defensive Stellung") aus dem Zusammenhang zu verstehen ist. — 12. *οὐκ ἂν ἐν τύχῃ γίγνεσθαι σφίσιν*, impers. „so würde es (nämlich ihre Absicht auf Megara) gar nicht mehr in der Entscheidung des Geschickes stehen" d. h. es würde keine Chance mehr dafür sein: das folgende *σαφῶς* „unzweifelhaft" hebt den Ausschluss jeder andern Möglichkeit hervor. *ἐν τύχῃ γίγνεται* wird mit dem impersön. *ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἐμοὶ ἐγίγνετο* (1, 137, 4.) verglichen. — 13. *ὥσπερ ἡσσηθέντων*, sc. *σφῶν*. Der grosse Nachdruck, der auf dieser Bemerkung liegt („so gut als wenn sie besiegt wären"), motivirt den absoluten Genetiv auch bei gleichem Subject mit dem Infinitiv *στερηθῆναι*: zu 2, 83, 3. — 14. *κἂν τυχεῖν* mit

15 ἀγωνίζεσθαι, ὥστε ἀμαχεὶ ἂν περιγενέσθαι αὐτοῖς ὧν ἕνεκα ἦλθον· ὅπερ καὶ ἐγένετο. οἱ γὰρ Μεγαρῆς, ὡς οἱ 4 Ἀθηναῖοι ἐτάξαντο μὲν παρὰ τὰ μακρὰ τείχη ἐξελθόντες, ἡσύχαζον δὲ καὶ αὐτοὶ μὴ ἐπιόντων, λογιζόμενοι καὶ οἱ ἐκείνων στρατηγοὶ μὴ ἀντίπαλον εἶναι σφίσι τὸν κίνδυ-
20 νον, ἐπειδὴ καὶ τὰ πλείω αὐτοῖς προεκεχωρήκει, ἄρξασι μάχης πρὸς πλείονας αὐτῶν ἢ λαβεῖν νικήσαντας Μέγαρα ἢ σφαλέντας τῷ βελτίστῳ τοῦ ὁπλιτικοῦ βλαφθῆναι, τοῖς

Beziehung auf das οὐκ ἂν ἐν τύχῃ γίγνεσθαι: „es sei leicht möglich, dass die Athener ebenfalls (καὶ aus κἂν mit αὐτοὺς zu verbinden) nicht Lust zum Schlagen hätten"; ὥστε — — ἦλθον, „wo denn die Zwecke ihres Unternehmens ihnen ohne Kampf zufallen würden": περιγίγνεσθαι wie 2, 39, 4. — 16. ὅπερ καὶ ἐγένετο nachdrücklich: „und so kam es auch." — οἱ γὰρ Μεγαρῆς. Durch die Einschiebung des ausgedehnten Zwischensatzes, der 18. mit λογιζόμενοι καὶ οἱ ἐκ. στρατ. beginnt, nimmt die Periode überhaupt einen unregelmässigen Verlauf, und wird insbesondere das anfangs umfassendere Subject in dem mit οὕτω δὴ l. 27. eintretenden Nachsatz mit der Beschränkung οἱ τῶν φευγ. φίλοι Μεγαρῆς wieder aufgenommen. — 18. ἡσύχαζον δὲ καὶ αὐτοί anaphorisch angeschlossen an l. 4. παραταξάμενοι ἡσύχαζον. — μὴ ἐπιόντων, τῶν Πελοπ. sc. - λογιζόμενοι καὶ οἱ ἐκ. στρατηγοί sehr ähnliche Ausweichung aus der strengen Construction wie 1, 49, 4. — 19. μὴ ἀντίπαλον, μὴ ἴσον εἶναι τὸν κίνδυνον αὐτοῖς τε καὶ τοῖς Πελοποννησίοις Schol. Diese Beziehung des μὴ ἀντίπαλον, „des ungleichen Verhältnisses" auf die Athener und die Peloponnesier ist dem Sinne nach ganz richtig; doch nimmt die Ausführung des zweiten Theiles (τοῖς Πελ.) 22. mit τοῖς δὲ - ἐθέλειν τολμᾶν eine freiere Wendung, die sich grammatisch von ἀντίπαλον unabhängig macht. Die Worte: ἄρξασι μάχης – ἢ λαβεῖν – ἢ σφαλέντας – βλαφθῆναι enthalten die Erklärung des κίνδυνος für die Athener mit seiner zwiefachen Alternative, nicht des μὴ ἀντίπαλον. — 20. ἐπειδὴ καὶ τὰ πλείω αὐτοῖς προεκεχ. ist im Sinne der attischen Strategen ein Grund mehr, sich nicht ohne Noth dem Glück der Schlacht auszusetzen. τὰ πλείω, d. i. die Einnahme der langen Mauern und von Nisäa, und der partielle Vortheil in dem Reitergefecht. — 21. πρὸς πλείονας, mit 4600 (vgl. c. 67, 1. u. 68, 5.) gegen 6000 (c. 72, 2.) Hopliten, bei gleicher Zahl der Reiterei. — 22. τῷ βελτίστῳ τοῦ ὁπλ. Der Dativ zu βλαφθῆναι gibt den Theil ihrer Streitkräfte (hier den Kern ihrer Mannschaft) an, mit dem sie zu Schaden kommen, es ist derselbe Dativ wie in σφαλῆναι ἄλλῃ τε παρασκευῇ καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῷ πλείονι μορίῳ 2, 65, 12, ἀξιόχρεῳ δυνάμει 6, 10, 2., und τῇ πόλει κινδυνεύειν 2, 65, 7. 6, 47, 1. — βλαφθῆναι hat Th. hier und c. 87, 3 u. 5. neben βλαβῆναι 1, 141, 1. — τοῖς δὲ - - τολμᾶν: diese zweite Seite des μὴ ἀντίπαλον (die der Peloponnesier) schliesst sich grammatisch an λογιζόμενοι an. Ueber den Sinn kann kein Zweifel sein: dass hier mit Recht Zuversicht zum Kampfe sein dürfe, weil sowohl von der Gesammtmacht der Verbündeten, wie von den einzelnen Staaten nur ein Theil in Gefahr komme. Diesem

δὲ ξυμπάσης τῆς δυνάμεως καὶ τῶν παρόντων μέρος ἑκάστων κινδυνεύειν εἰκότως ἐθέλειν τολμᾶν, χρόνον δὲ ἐπισχόντες, καὶ ὡς οὐδὲν ἀφ᾽ ἑκατέρων ἐπεχειρεῖτο, 25 ἀπῆλθον πρότερον οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Νίσαιαν καὶ αὖθις οἱ Πελοποννήσιοι ὅθενπερ ὡρμήθησαν· οὕτω δὴ τῷ μὲν Βρασίδᾳ αὐτῷ καὶ τοῖς ἀπὸ τῶν πόλεων ἄρχουσιν οἱ τῶν φευγόντων φίλοι Μεγαρῆς, ὡς ἐπικρατήσαντι καὶ τῶν Ἀθηναίων οὐκέτι ἐθελησάντων μάχεσθαι, θαρσοῦν- 30 τες μᾶλλον ἀνοίγουσί τε τὰς πύλας καὶ δεξάμενοι καταπεπληγμένων ἤδη τῶν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πραξάντων

74 ἐς λόγους ἔρχονται. καὶ ὕστερον ὁ μέν, διαλυθέντων τῶν

klaren Gedanken gemäss habe ich (mit Goeller und Bétant im Lex. s. v. *μέρος*) *ἑκάστων* für *ἕκαστον* der Hss. geschrieben: denn nicht darauf kommt es an, dass jeder Theil am Kampfe Theil nimmt, sondern nur ein Theil sowohl von der Gesammtheit, wie von den einzelnen Staaten, wie sie c. 70, 1. genannt sind: es stehen sich gegenüber: *ξυμπάσης τῆς δυνάμεως* (vielleicht noch besser *ξυμπ. τε τῆς δυν.*) *καὶ τῶν παρόντων ἑκάστων. οἱ παρόντες* nicht die hier anwesenden Truppen (denn diese wären ja wahrscheinlich alle zum Kampfe gekommen), sondern die bei diesem Kriegszuge betheiligten Staaten. — 24. *κινδυνεύειν - ἐθέλειν τολμᾶν*, eine starke Häufung verwandter Verba, doch etwa so zu erklären: ein Theil sei begreiflicher Weise bereit (*ἐθέλειν*) den Kampf (*κινδυνεύειν*) zu wagen (*τολμᾶν*): vgl. jedoch die krit. Bem. — *χρόνον δὲ ἐπισχόντες* fasst das *ἡσύχαζον* l. 18. noch einmal zusammen, und setzt den mit *ὡς οἱ Ἀθηναῖοι* l. 16. beginnenden Vordersatz bis zu dem vb. fin. *ἀπῆλθον* fort: „als sie aber nach einigem Verweilen, und da von beiden Seiten nichts unternommen wurde, abgezogen waren"; hieran schliesst sich dann das erweiterte Subject: *πρότερον οἱ Ἀθ. καὶ αὖθις οἱ Πελ.* — 25. *καὶ* vor *ὡς* verbindet den participialen Zwischensatz *ἐπισχόντες* mit dem zu einem Nebensatz ausgeführten: *ὡς οὐδὲν - ἐπεχειρεῖτο*, und ist nicht anzufechten. Nach allen Unterbrechungen lenkt endlich die Structur mit *οὕτω δή* (vgl. 2, 12, 4. 19, 1.) und dem modificirten Subjecte *οἱ τ. φευγ. φίλοι Μεγ.* zu dem von Anfang beabsichtigten entscheidenden Nachsatz ein. — 29. *τῶν φευγόντων*: c. 66, 1. — *ἐπικρατήσαντι* zu Brasidas allein, als dem Führer des Ganzen construirt: vgl. die von Ullrich zu c. 72, 4. gesammelten (s. die krit. Bem.) ähnlichen Beispiele. — 30. *τῶν Ἀθηναίων οὐκέτι ἐθελησάντων μάχ.* enthält, von *ὡς* abhängig, die jetzige Ansicht der Megarer, wie sie sich seit c. 71, 2. (*ἤλπιζον μάχην ἔσεσθαι*) geändert hatte. So ist auch *οὐκέτι*, „nicht mehr" von der Beurtheilung der Megarer, nicht von der wirklichen Absicht der Athener zu verstehen: „da sie nicht mehr glaubten, dass die Athener Willens seien zu schlagen." — 32. *τῶν-πραξάντων* wie c. 68, 4.

74. Während Brasidas sich zum Zuge nach Thracien rüstet, ruft die siegreiche Par-

ξυμμάχων κατὰ πόλεις, ἐπανελθὼν καὶ αὐτὸς ἐς τὴν Κόρινθον τὴν ἐπὶ Θρᾴκης στρατείαν παρεσκεύαζεν, ἵναπερ καὶ τὸ πρῶτον ὥρμητο· οἱ δὲ ἐν τῇ πόλει Μεγαρῆς, ἀπο- 2
5 χωρησάντων καὶ τῶν Ἀθηναίων ἐπ᾿ οἴκου, ὅσοι μὲν τῶν πραγμάτων πρὸς τοὺς Ἀθηναίους μάλιστα μετέσχον, εἰδότες ὅτι ὤφθησαν εὐθὺς ὑπεξῆλθον, οἱ δὲ ἄλλοι κοινολογησάμενοι τοῖς τῶν φευγόντων φίλοις κατάγουσι τοὺς ἐκ Πηγῶν, ὁρκώσαντες πίστεσι μεγάλαις μηδὲν μνησικα-
10 κήσειν, βουλεύσειν δὲ τῇ πόλει τὰ ἄριστα. οἱ δέ, ἐπειδὴ 3 ἐν ταῖς ἀρχαῖς ἐγένοντο καὶ ἐξέτασιν ὅπλων ἐποιήσαντο, διαστήσαντες τοὺς λόχους ἐξελέξαντο τῶν τε ἐχθρῶν καὶ οἳ ἐδόκουν μάλιστα ξυμπρᾶξαι τὰ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, ἄνδρας ὡς ἑκατόν, καὶ τούτων πέρι ἀναγκάσαντες τὸν
15 δῆμον ψῆφον φανερὰν διενεγκεῖν, ὡς κατεγνώσθησαν, ἔκτειναν, καὶ ἐς ὀλιγαρχίαν τὰ μάλιστα κατέστησαν τὴν

tei die Vertriebenen aus Pegae zurück, tödtet an 100 Männer von der entgegenstehenden und stellt die oligarchische Verfassung wieder her.

1. *διαλυθέντων*: an allen (14) Stellen, wo dies Verbum von dem Auseinandergehen eines vereinigten Heeres vorkommt, erscheint es in diesem Tempus, dem aor. pass. — 2. *ἐς τὴν Κόρινθον*, nach c. 70, 1. mehr von der Landschaft als von der Stadt zu verstehen: — *ἵναπερ - ὥρμητο*: zu c. 48, 6. — 5. *καὶ τῶν Ἀθηναίων* d. h. das grössere Heer von c. 68, 5. mit Zurücklassung einer Besatzung in Nisaea und den langen Mauern. vgl. c. 76, 1. — *ὅσοι μέν - οἱ δὲ ἄλλοι* dem Ganzen *οἱ ἐν τῇ πόλει Μεγαρῆς* (vgl. c. 66, 1.) in gleichem Casus untergeordnet: zu 1, 89, 3. — *τὰ πράγματα πρός* — im Sinne des *πράσσειν πρός*: c. 68, 4. 73, 4. — 7. *ὤφθησαν*, *ἐφωράθησαν* Schol. „dass sie nicht unbemerkt geblieben waren". — *ὑπεξῆλθον* auch 6, 51, 2. 8, 70, 1. — *οἱ ἄλλοι*, das *ἄλλο πλῆθος ὃ ξυνῄδει* von c. 68, 4. — 8. *τοὺς ἐκ Πηγῶν* c. 66, 1. — 9. *ὁρκώσαντες*, *αὐτούς* sc. (vgl. 8, 75, 2.) „nachdem sie sie eidlich verpflichtet hatten", wozu die folgenden Infinitt. fut. gehören. — 11. *ἐξέτασιν ὅπλων*, wobei die Waffen zum Behuf der Besichtigung erst abgelegt werden mussten, wie sich aus dem näher beschriebenen ähnlichen Verfahren des Hippias 6, 58. und der Dreissig bei Xenophon H. Gr. 2, 3, 20 ff. und 4, 8. ergibt. — 12. *διαστήσαντες τοὺς λόχους*, „sie liessen die Lochen (die dorische Truppenabtheilung in Megara: vgl. 1, 20, 3. 4, 8, 9.) entfernt von einander antreten," um ihrer leichter mächtig zu werden. — *ἐξελέξαντο* vgl. 6, 58, 2. — 15. *ψῆφον φανεράν*, damit sie aus Furcht nach ihrem Willen stimmten; wozu das *διενεγκεῖν* (als ob verschiedene Stimmen abgegeben werden würden) fast ironisch klingt. — 16. *τὰ μάλιστα* „im höchsten Grade": vgl. zu 1, 92. c. 76, 3. —

4 πόλιν. καὶ πλεῖστον δὴ χρόνον αὕτη ὑπ' ἐλαχίστων γενομένη ἐκ στάσεως μετάστασις ξυνέμεινεν.

75 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους τῆς Ἀντάνδρου ὑπὸ τῶν Μυτιληναίων, ὥσπερ διενοοῦντο, μελλούσης κατασκευάζεσθαι, οἱ τῶν ἀργυρολόγων Ἀθηναίων στρατηγοί, Δημόδοκος καὶ Ἀριστείδης, ὄντες περὶ Ἑλλήσποντον (ὁ γὰρ τρίτος αὐτῶν Λάμαχος δέκα ναυσὶν ἐς τὸν Πόντον ἐσε- 5 πεπλεύκει), ὡς ᾐσθάνοντο τὴν παρασκευὴν τοῦ χωρίου

17. *καὶ πλεῖστον δὴ χρόνον αὕτη — ξυνέμεινεν*: diese von Th. viel gebrauchte Ausdrucksweise, um in irgend einer Beziehung die höchste Stufe einer Sache hervorzuheben (vgl. zu 1, 1.), erscheint hier dadurch modificirt, dass die Zeitbestimmung (nicht ein prädicatives Adjectiv, wie in der Regel) an die Spitze tritt. Das Charakteristische dieser Wendung liegt darin, dass das pron. dem. (*αὕτη*) allein das Subject bildet, und das Nomen (*μετάστασις*) von demselben getrennt (gewöhnlich vorangestellt) in genereller Bedeutung auftritt. A. u. St. ist die Structur durch das Hinzutreten eines zweiten superlativen Ausdrucks (*ὑπ' ἐλαχίστων γενομένη ἐκ στάσεως*), der sich attributiv anschliesst, complicirter geworden. Die möglichst entsprechende Uebersetzung wäre: „von allen politischen Umwälzungen (diess ist die Wirkung des universellen Nomens) hat diese, welche übrigens von der geringsten Zahl in Folge der bürgerlichen Unruhen ausgeführt ist, die längste Zeit Bestand gehabt.“ *μετάστασις* in politischem Sinne auch 6, 20, 2. 8, 86, 3. — 18. *ἐκ στάσεως μετάστασις*: Beispiele ähnlicher Paronomasie 2, 62, 3. 3, 39, 2. — *ξυνέμεινεν* wie 1, 18, 3. 8, 73, 4. Wie lange die oligarchische Partei ihre Herrschaft behauptet, ist nicht zu bestimmen: im nächsten Jahre bemächtigte sie sich der langen Mauern und schleifte sie: vgl. c. 109, 1.; im J. 409 entriss sie den Athenern auch Nisaea: Diod. 13, 65. Aber 15, 40 berichtet derselbe Diodor von einem vergeblichen Versuch, die demokratische Verfassung in M. zu stürzen: wann aber diese wieder eingeführt, bleibt uns unbekannt. Wüssten wir das Jahr, so würde es einen Schluss auf Th.'s Lebensdauer gestatten: denn dass er das Ende der hier berichteten oligarchischen Herrschaft erlebt hat, ist aus seinen Worten zu entnehmen. (Wachsmuth Hell. Altthm. 1, 2, 305. meint nach Xen. H. Gr. 5, 4, 41., dass Megara 378 noch im Gehorsam Sparta's, (also in oligarchischer Verfassung) gewesen sei; das folgt doch wohl nicht aus der Besetzung der Stadt durch Agesilaos.)

75. Eine attische Eskader entreisst den vertriebenen Mytilenäern Antandros. Unfall des Lamachos an der bithynischen Küste.

1. *τῆς Ἀντάνδρου — κατασκευάζεσθαι* im Anschluss an c. 52, 3. *κατασκευάζειν* entsprechend dem dortigen *κρατύνεσθαι*: vgl. auch 1, 93, 8. Mit Bezug auf den kriegerischen Zweck wird das ganze Unternehmen mit Recht l. 6. *παρασκευή* genannt. — *τῶν Μυτιλ.*, sc. *φυγάδων* c. 52, 1. — 3. *τῶν ἀργυρολόγων*, *νεῶν* sc. wie es 3, 19, 1 und

ἐδόκει αὐτοῖς δεινὸν εἶναι μὴ ὥσπερ τὰ Ἄναια ἐπὶ
άμῳ γένηται, ἔνθα οἱ φεύγοντες τῶν Σαμίων κατα-
τες τούς τε Πελοποννησίους ὠφέλουν ἐς τὰ ναυτικὰ
ηνήτας πέμποντες καὶ τοὺς ἐν τῇ πόλει Σαμίους ἐς
ζὴν καθίστασαν καὶ τοὺς ἐξιόντας ἐδέχοντο· οὕτω
ναγείραντες ἀπὸ τῶν ξυμμάχων στρατιὰν καὶ πλεύ-
ες, μάχῃ τε νικήσαντες τοὺς ἐκ τῆς Ἀντάνδρου ἐπ-
όντας, ἀναλαμβάνουσι τὸ χωρίον πάλιν. καὶ οὐ 2
ὕστερον ἐς τὸν Πόντον ἐσπλεύσας Λάμαχος ἐν τῇ
λεώτιδι ὁρμίσας ἐς τὸν Κάληκα ποταμὸν ἀπόλλυσι
ναῦς ὕδατος ἄνωθεν γενομένου καὶ κατελθόντος
ιδίου τοῦ ῥεύματος. αὐτὸς δὲ καὶ ἡ στρατιὰ πεζῇ
Βιθυνῶν Θρᾳκῶν, οἵ εἰσι πέραν ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ἀφικνεῖ-

1. hinzugefügt ist. ναῦς kann und hinzugefügt werden, wie ταγωγός (3, 56, 2 mit und 6, ohne ναῦς), bei πεντηκόντο-, 103, 2. mit, 6, 43, 1. ohne ἀργυρολόγων als Adj. mit ιίων zu verbinden wäre gegen Sprachgebrauch. — Demodo-ur hier, Aristides auch c. genannt, Lamachos ohne l der S. des Xenophanes, der ilischen Zuge umkam 6, 101, 7. δεινὸν i. e. φοβητέον εἶ- - Anaea vgl. 3, 19, 2 u. 32, ἐπὶ τῇ Σάμῳ, eine beständ. Bedrohung für die Insel: vgl. a. E. Zu γένηται ist zu er- ι οὕτως ἐπὶ τῇ Λέσβῳ. — 8. τῆναι, „sich festsetzen": vgl. 5. — 10. ἐς ταρ. καθίστασαν: 100, 6. (ganz unser: in ecken u. s. w. setzen). — ὺς ἐξιόντας, die zu ihnen über- wollten. — οὕτω δή: c. 73, 12. καὶ πλεύσαντες bezeich- cht blos die Ausfahrt, sondern die Landung: denn das fol- Treffen geht am Lande vor. ἀναλαμβάνειν πόλιν auch 6, — οὐ πολὺ ὕστερον gehört όλλυσι. — 16. Ἡρακλεῶτις, das Gebiet des bithynischen Heraclea. — ὁρμίσας (die Hss. schwanken zwischen ὁρμίσας und ὁρμήσας) scheint zu ἐς τὸν Κάληκα (der Name ist unsicher. Diod. 12, 72. hat Κάχητα) nothwendig: ob von ὁρμεῖν der Aorist vorkommt, ist mir sehr zweifelhaft. ὁρμίζειν steht hier wie 8, 10, 3, bei der Nähe von τὰς ναῦς, in der Bedeutung von ὁρμίζεσθαι, wie auch Diod. καθορμισθεὶς schreibt. — 17. ὕδατος — τοῦ ῥεύματος: Diodor gibt die nähere Ausführung: μεγάλων ὄμβρων καταρραγέντων (d. i. ὕδ. ἄνωθεν γεν. B. erklärt: „aus dem obern Lande") καὶ τοῦ ποταμοῦ βίαιον τὴν καταφορὰν τοῦ ῥεύματος ποιησαμένου, τὰ σκάφη κατά τινας τραχεῖς τόπους προσπεσόντα τῇ γῇ διεφθάρη, und Justin. 16, 3, 10. sagt: *classem cum maiore parte exercitus naufragio repentinae tempestatis amisit.* Die Grossmuth der Heracleoten, durch die L. gerettet sei, scheint auf späterer Ausschmückung zu beruhen. — 18. αὐτὸς δέ habe ich st. αὐτός τε geschrieben: dem verlorenen ναῦς gegenüber ist der Gegensatz kaum zu entbehren. — 19. πέραν, vom euro-

ται ἐς Χαλκηδόνα τὴν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Πόντου Με- 20
γαρέων ἀποικίαν.

76 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει * καὶ Δημοσθένης Ἀθηναίων
στρατηγὸς τεσσαράκοντα ναυσὶν ἀφικνεῖται ἐς Ναύπα-
2 κτον, εὐθὺς μετὰ τὴν ἐκ τῆς Μεγαρίδος ἀναχώρησιν. τῷ
γὰρ Ἱπποκράτει καὶ ἐκείνῳ τὰ Βοιώτια πράγματα ἀπό
τινων ἀνδρῶν ἐν ταῖς πόλεσιν ἐπράσσετο, βουλομένων 5
μεταστῆσαι τὸν κόσμον καὶ ἐς δημοκρατίαν ὥσπερ οἱ
Ἀθηναῖοι τρέψαι. καὶ Πτοιοδώρου μάλιστ' ἀνδρὸς φυ-
γάδος ἐκ Θηβῶν ἐσηγουμένου τάδε αὐτοῖς παρεσκευάσθη·
3 Σίφας μὲν ἔμελλόν τινες προδώσειν· αἱ δὲ Σῖφαί εἰσι
τῆς Θεσπικῆς γῆς ἐν τῷ Κρισαίῳ κόλπῳ ἐπιθαλασσίδιοι. 10
Χαιρώνειαν δέ, ἣ ἐς Ὀρχομενὸν τὸν Μινύειον πρότερον
καλούμενον, νῦν δὲ Βοιώτιον, ξυντελεῖ, ἄλλοι ἐξ Ὀρχο-
μενοῦ ἐνεδίδοσαν, καὶ οἱ Ὀρχομενίων φυγάδες ξυνέπρασ-
σον τὰ μάλιστα καὶ ἄνδρας ἐμισθοῦντο ἐκ Πελοποννή-
σου· ἔστι δὲ ἡ Χαιρώνεια ἔσχατον τῆς Βοιωτίας πρὸς 15
τῇ Φανοτίδι τῆς Φωκίδος, καὶ Φωκέων μετεῖχόν τινες.

päisch-griechischen Standpunkte aus. — 20. *Μεγαρέων ἀποικίαν*: Strab. 6, 6, 2.

76. Anschläge der demokratischen Partei, in Böotien mit Hülfe der Athener eine Verfassungsveränderung herbeizuführen und sich mehrerer fester Punkte zu bemächtigen.

2. *ἐς Ναύπακτον*, womit die 3, 98. (im Sommer 425) abgebrochenen Pläne des Dem. wieder aufgenommen werden. — 3. *μετὰ τὴν — ἀναχώρησιν* vgl. c. 74, 2. — 4. *τὰ Βοιώτια πράγματα*, in der allgemeinen Bedeutung von 1, 110, 1. 2, 65, 10. — *ἀπό* bei *πράσσεσθαι* vgl. zu 1, 17. — *πράσσειν πράγματα* auch 1, 128, 3. mit dem Dativ (*τῷ Ἱππ.*) für das gewöhnliche *πρός* oder *ἐς τινα* (zu 1, 131, 1.), auch c. 106, 2. 110, 2. 121, 2. 5, 83, 1. 8, 5, 3. 39, 1. — 6. *τὸν κόσμον, τὴν πολιτείαν* Sch. so auch 8, 48, 4. 72, 2. — *ὥσπερ οἱ Ἀθ.* sc. *τῇ δημοκρατίᾳ ἐχρῶντο.* — 8. *ἐσηγεῖσθαι* zu 3, 20, 1. — *αὐτοῖς*, den Unterhändlern von beiden Seiten, und dieselben sind auch l. 22. zu *ἤλπιζον* als Subject zu verstehen. — 9. *Σῖφαι* (nicht *Σίφαι* vgl. Apoll. Rh. 1, 105.), *ἐπίνειον τῆς Θεσπιακῆς* Steph. B. Dieser Ort, Chaeronea (11) u. Delion (17) waren an drei weit von einander gelegnen Punkten als die zugänglichsten zum gleichzeitigen Einfall in Böotien ausersehen. — 11. *Ὀρχομενὸν τὸν Μινύειον* vgl. Hom. Il. *B* 511. — 12. *Βοιώτιον* vgl. 3, 87, 4. — *ξυντελεῖ* vgl. zu 2, 15, 2. — 13. *ἐνεδίδοσαν* Impf. s. v. a. *ἐνδιδόναι ἔμελλον*. — 15. *ἔσχατον* das Neutrum bei Ortsnamen, vgl. zu 1, 138, 5. — 16. *ἡ Φανοτίς* (die Accentuation *Φανότις*, welche

ὲ Ἀθηναίους ἔδει Δήλιον καταλαβεῖν τὸ ἐν τῇ Τα- 4
ίᾳ πρὸς Εὔβοιαν τετραμμένον Ἀπόλλωνος ἱερόν,
ὲ ταῦτα ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ γίγνεσθαι, ὅπως μὴ ξυμ-
σωσιν ἐπὶ τὸ Δήλιον οἱ Βοιωτοὶ ἀθρόοι, ἀλλ' ἐπὶ
ἕτερα αὐτῶν ἕκαστοι κινούμενα. καὶ εἰ κατορθοῖτο 5
ρα καὶ τὸ Δήλιον τειχισθείη, ῥᾳδίως ἤλπιζον, εἰ
ἡ παραντίκα νεωτερίζοιτό τι τῶν κατὰ τὰς πολιτείας
Βοιωτοῖς, ἐχομένων τούτων τῶν χωρίων καὶ ληστευο-
τῆς γῆς καὶ οὔσης ἑκάστοις διὰ βραχέος ἀποστρο-
οὐ μενεῖν κατὰ χώραν τὰ πράγματα, ἀλλὰ χρόνῳ
Ἀθηναίων μὲν προσιόντων τοῖς ἀφεστηκόσι, τοῖς δὲ

. zu haben scheinen, ist so
gen alle Analogie (vgl. Göttl.
272 ff.), dass ich sie mit
m hall. Un.-Progr. 1859 ge-
habe), die Landschaft der
hanoteus c. 89, 1., welche
us. 10, 4, 1. 20 Stadien von
ιea entfernt war. — 18.
Εὔβοιαν τετραμμένον, Αὐ-
ιέχον σταδίους τριάκοντα
ι, 2, 7. — ἱερόν (templum
is Liv. 35, 51, 1.), woran sich
wie immer an vielbesuchten
stätten, ein Wohnort anbaut:
πολίχνιον bei Strabo und
8. — 19. ἅμα ταῦτα, die
ng der genannten drei Orte.
ἐπὶ τὰ σφ. αὐτ. ἑκ. κινού-
jeder dahin, wo es in seiner
Unruhe und Gefahr gäbe".
1, 1, 5. — 21. κατορθοῦ-
on Unternehmungen auch 2,
von Personen 6, 13, 1. — 22.
erhält erst seine bestimmte
ng in καταστήσειν l. 28.
οὐ μενεῖν τὰ πράγματα
zu nur die negative Unter-
noch wirkt im Griech. die
rbindung des regierten und
nden Verbums oft auf die
g der Adverbia ein: es ist
s Sprachgebrauch, der das
ι, οὐκ ἐάω u. dgl. herbeiführt.
νεωτερίζοιτο habe ich auch
mit den geringeren Hss. für nothwen-
dig gehalten für νεωτερίζοι, das
dier meistens gelesen wird. Th. ge-
braucht überall (an 20 Stellen) νεω-
τερίζειν im transitiven Sinn: dage-
gen 4, 41, 3 und 8, 73. das Passiv,
wie es auch hier gefordert wird. —
τῶν κατὰ τὰς πολιτείας in den Ver-
fassungen der einzelnen Staaten.
— 24. ἐχομένων - - ἀποστροφῆς
spricht den bestimmten Zweck der
Besetzung der drei genannten
Punkte in der bekannten Weise
eines ἐπιτειχισμός aus: vgl. 5, 14,
3. 7, 27, 4. Der letzte Theil des-
selben, die διὰ βραχέος (zu 2, 83.
5.) ἀποστροφή („Zuflucht, Rück-
halt": vgl. 8, 75, 3. Dem 4, 8.) wird
nicht mit dem Schol. auf die τῶν
Ἀθηναίων λησταί, sondern auf die
Böoter zu beziehen sein, da sich aus
den benachbarten Orten der atti-
schen Partei anschliessen wollten:
darauf weist sowohl das voraufge-
hende κατ' τὰς πολιτείας, wie das
folgende οὐ μενεῖν κατὰ χώραν τὰ
πράγματα und die ἀφεστηκότες
hin. κατὰ χώραν hier und 8, 86, 3
„in demselben Verhältniss"; sonst
(1, 28, 5. 2, 58, 3. 3, 22, 6. u. s. w.)
örtlich. — 26. χρόνῳ „mit der Zeit",
dem παραυτίκα l. 23. gegenüber.
— 27. προσιέναι, „zu Hülfe kom-
men", wie 1, 39, 3. 75, 2. —

οὐκ οὔσης ἀθρόας τῆς δυνάμεως, καταστήσειν αὐτὰ ἐς
77 τὸ ἐπιτήδειον. ἡ μὲν οὖν ἐπιβουλὴ τοιαύτη παρεσκευά-
ζετο· ὁ δὲ Ἱπποκράτης αὐτὸς μὲν ἐκ τῆς πόλεως δύναμιν
ἔχων, ὁπότε καιρὸς εἴη, ἔμελλε στρατεύειν ἐς τοὺς Βοιω-
τούς, τὸν δὲ Δημοσθένην προαπέστειλε ταῖς τεσσαράκοντα
ναυσὶν ἐς τὴν Ναύπακτον, ὅπως ἐξ ἐκείνων τῶν χωρίων
στρατὸν ξυλλέξας Ἀκαρνάνων τε καὶ τῶν ἄλλων ξυμ-
μάχων πλέοι ἐπὶ τὰς Σίφας ὡς προδοθησομένας· ἡμέρα
2 δ' αὐτοῖς εἴρητο ᾗ ἔδει ἅμα ταῦτα πράσσειν. καὶ ὁ μὲν
Δημοσθένης ἀφικόμενος, Οἰνιάδας δὲ ὑπό τε Ἀκαρνά-
νων πάντων κατηναγκασμένους καταλαβὼν ἐς τὴν Ἀθη-

28. *οὐκ ἀθρόας* wegen der dreifach nöthigen Abwehr. — *ἐς τὸ ἐπιτήδειον* dem *ἐπιτηδείως* 1, 19. 144, 2. entsprechend.

*77. Hippokrates und Demosthenes treffen, jener von Athen, dieser von Naupaktus aus, Vorbereitungen zur Ausführung des Planes.

1. *τοιαύτη* prädicativ zu *παρεσκ.*: „in dieser Weise". — 4. *προαπέστειλε*, „er hatte ihn dorthin entsandt"; wovon das Resultat schon c. 76, 1. in dem *ἀφικνεῖται* berichtet ist; vgl. zu 2, 2, 2.: daher auch der Artikel *ταῖς τ. ν.* — 5. *ἐκεῖνα τὰ χωρία*, die ätolisch-akarnanische Landschaft, wo Dem. von seinem früheren Feldzuge her (3, 94 ff.) wohl bekannt war; auch 3, 98, 5. heisst es *περὶ Ναύπακτον καὶ τὰ χωρία ταῦτα.* — 7. *ὡς προδοθ.* nach den Verbindungen von c. 76, 3. — 8. *εἴρητο*, wie 1, 129, 2. 135, 3. 3, 52, 2. — *ταῦτα*, der Einfall in Böotien und der Zug gegen Siphae. — *καὶ ὁ μὲν Δημ.* durch die verschiedenen vorbereitenden Unternehmungen des Dem. geht die Zeit bis zum Eintritt des *χειμών* hin (vgl. c. 89, 1.), und dort tritt auch erst die Fortführung des hier mit *καὶ – μέν* beginnenden Berichtes ein, indem die Erzählung auf den Hippokrates übergeht; weder das *δέ* nach *Οἰνιάδας*, noch nach *Βοιωτίδας* steht zu dem *μέν* in Beziehung. — 9. *Οἰνιάδας δέ. δέ*, wofür P. τε wünschte, erklärt sich durch den Gegensatz, der zwischen *ἀφικόμενος* und *καταλαβών* angedeutet werden sollte: nach jenem hätte D. gleich zur Ausführung des verabredeten Planes schreiten können; dadurch aber, dass er in Oeniadae den Umschwung eingetreten fand, wurde er zu den voraufgehenden Operationen in dieser Gegend veranlasst. Das bisherige feindliche Verhältniss dieser Stadt zu Athen ergab sich aus 1, 111, 2. 2, 9, 4. 82, 102, 2. 3, 114, 2. — *ὑπό τε Ἀκαρνάνων πάντων*: die Copula *τὲ* steht mit dem *καὶ αὐτός* in Beziehung, so dass der von den Akarnanern erreichte Erfolg im passiven Participium (*κατηναγκασμένους*) mit dem eigenen des Demosthenes im activen (*ἀναστήσας*) verbunden ist. *ὑπὸ Ἀκαρνάνων πάντων* (von allen insgesammt, bis auf Oeniadae: 2, 102, 2.) ähnlich wie 1, 100, 3. *ὑπὸ τῶν Θρακῶν ξυμπάντων.* — 10. *κατηναγκασμ. ἐς τὴν ξυμμ.* kurz für *ἀνάγκῃ ἐς τ. ξ. προσδεδεγμένους* (5, 28, 3) oder *προσαγ-*

ξυμμαχίαν καὶ αὐτὸς ἀναστήσας τὸ ξυμμαχικὸν τὸ πᾶν, ἐπὶ Σαλύνθιον καὶ Ἀγραίους στρατεύσας καὶ προσποιησάμενος τἆλλα ἡτοιμάζετο ὡς ἐπὶ ρας, ὅταν δέῃ, ἀπαντησόμενος.

ιασίδας δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ θέρους 78 μενος ἑπτακοσίοις καὶ χιλίοις ὁπλίταις ἐς τὰ ἐπὶ ἐπειδὴ ἐγένετο ἐν Ἡρακλείᾳ τῇ ἐν Τραχῖνι, καὶ ιψαντος αὐτοῦ ἄγγελον ἐς Φάρσαλον παρὰ τοὺς ίους ἀξιοῦντος διάγειν ἑαυτὸν καὶ τὴν στρατιάν, ἐς Μελιτίαν τῆς Ἀχαΐας Πάναιρός τε καὶ Δῶρος πολοχίδας καὶ Τορύλαος καὶ Στρόφακος, πρόξενος λκιδέων, τότε δὴ ἐπορεύετο. ἦγον δὲ καὶ ἄλλοι 2 ῶν αὐτὸν καὶ ἐκ Λαρίσσης Νικονίδας, Περδίκκᾳ ιος ὤν. τὴν γὰρ Θεσσαλίαν ἄλλως τε οὐκ εὔπορον ναι ἄνευ ἀγωγοῦ καὶ μετὰ ὅπλων γε δή, καὶ τοῖς

υς (2, 30, 1.). — 11. ἀνα- u 2, 68, 1. — 12. Salyn- l. zu 3, 106, 2. — 13. προσ- ενος: vgl. zu 2, 30, 1., wo em Zusatz ἐς τὴν ξυμμα- ht. — 14. ὅταν δέῃ, zur Zeit der Verabredung ge- e aber verfehlt wird. c.

Brasidas erlangt auf Marsch nach Thracien eschickte Unterhand- d rasches Vorgehen gestörten Durchzug Thessalien und er- in Dion das makedo- Gebiet.

ενόμενος, (nach Beendigung σκευή von c. 70, 1 u. 74, 1.) otien und Phokis. — ἑπτακ. ις, von denen, wie wir aus sehen, 700 Heloten und die angeworbene Truppen wa- . ἐπειδὴ ἐγένετο mit vor- tem Subject, wie 3, 4, 1. aclea: über die dortige ng, die ohne Zweifel schon mit dem Hinblick auf ein Unterneh- men, wie das gegenwärtige, angelegt war, vgl. 3, 92. Curtius gr. G. 2, 381. — 5. τοὺς ἐπιτηδείους, die von der spartanischen Partei; sonst stand Pharsalus, wie die meisten thessalischen Städte, in einem Bundesverhältniss zu Athen: vgl. 2, 22, 3. — ἀξιοῦντος zu näherer Bestimmung dem προπέμψαντος untergeordnet: vgl. 1, 31, 1. 2, 93, 2. — 6. Μελιτία (auch Μελιτεία u. Μελιταία geschrieben) auf dem halben Wege zwischen Heraclea und Pharsalus, in dem phthiotischen Achaja. — Panaeros und die andern, die dem Brasidas entgegenkamen, waren von den ἐπιτήδειοι in Pharsalus. — 7. πρόξ. Χαλκιδέων, ein Verhältniss, das dem Brasidas bei seinem weiteren Unternehmen gegen Athen sehr förderlich sein konnte, wie die Verbindung des Niconidas mit Perdikkas. — 8. τότε δὴ (zu 1, 49, 7.) ἐπορεύετο: erst unter dem Geleite angesehener Thessalier wagte er in Thessalien einzurücken. — 11. καὶ μετὰ ὅπλων

πᾶσί γε ὁμοίως Ἕλλησιν ὕποπτον καθεστήκει τὴν τῶν πέλας μὴ πείσαντας διιέναι, τοῖς τε Ἀθηναίοις ἀεί ποτε
3 τὸ πλῆθος τῶν Θεσσαλῶν εὔνουν ὑπῆρχεν. ὥστε εἰ μὴ δυναστείᾳ μᾶλλον ἢ ἰσονομίᾳ ἐχρῶντο τὸ ἐγχώριον οἱ 15 Θεσσαλοί, οὐκ ἄν ποτε προῆλθεν, ἐπεὶ καὶ τότε πορευομένῳ αὐτῷ ἀπαντήσαντες ἄλλοι τῶν τἀναντία τούτοις βουλομένων ἐπὶ τῷ Ἐνιπεῖ ποταμῷ ἐκώλυον καὶ ἀδικεῖν
4 ἔφασαν ἄνευ τοῦ πάντων κοινοῦ πορευόμενον. οἱ δὲ ἄγοντες οὔτε ἀκόντων ἔφασαν διάξειν, αἰφνίδιόν τε πα- 20 ραγενόμενον ξένοι ὄντες κομίζειν. ἔλεγε δὲ καὶ αὐτὸς ὁ Βρασίδας τῇ Θεσσαλῶν γῇ καὶ αὐτοῖς φίλος ὢν ἰέναι, καὶ Ἀθηναίοις πολεμίοις οὖσι καὶ οὐκ ἐκείνοις ὅπλα ἐπιφέρειν, Θεσσαλοῖς τε οὐκ εἰδέναι καὶ Λακεδαιμονίοις ἔχθραν οὖσαν ὥστε τῇ ἀλλήλων γῇ μὴ χρῆσθαι, νῦν δὲ ἀκόντων 25 ἐκείνων οὐκ ἂν προελθεῖν (οὐδὲ γὰρ ἂν δύνασθαι), οὐ

γε δή im Anschluss an *ἄλλως τε* „zumal mit Waffen“; *γέ* zur Betonung des *ὅπλων*, *δή* aber (wie 1, 24, 2. 2, 102, 5. 3, 104, 1. 4, 92, 4.) auf Selbstverständliches hinweisend. — 12. *ὕποπτον*, nicht „verdächtig“, sondern „etwas, wovor sie sich scheuten“: „es galt bei allen Hellenen ohne Ausnahme für misslich, ohne die Erlaubniss dazu erlangt zu haben, durch fremdes Land zu ziehen“. — *οἱ πέλας*, in der allgemeinen Bedeutung „ein Andrer“, wie 1, 32, 1. — 13. *τοῖς τε Ἀθ.* der dritte Grund des Bedenkens: 1) durch Thessalien zumal bewaffnet zu ziehen; 2) wegen der allgemeinen hellenischen Ansicht; 3) bei der vorherrschenden Stimmung für Athen. — *ἀεί ποτε* zu 2, 102, 2. — 14. *εἰ μὴ – ἐχρῶντο* d. h. hätte der Demos die Herrschaft gehabt, so würde Br. nimmermehr durchgekommen sein. — 15. *τὸ ἐγχώριον*, *ἐγχωρίως* Schol. wie 2, 15, 5. *τὰ πλείστου ἄξια*, 2, 29, 3. *τὸ ἀρχαῖον*. — 16. *καὶ τότε*, wo doch die lacedämonische Partei im Uebergewicht war. — 17. *τούτοις*, den oben l. 6 ff. genannten. — 18. *βούλεσθαι* in politischem Sinn, zu 2, 79, 2. — *ἐπὶ τῷ Ἐνιπεῖ π.* schon ganz nahe bei Melitia. — 19. *ἄνευ* zu 1, 91, 5. — *τὸ κοινὸν* zu 1, 89, 3. — 20. *ἀκόντων* mit Bezug auf das collective *κοινόν*. — *αἰφνίδιον παραγεν.* sc. *τὸν Βρασίδαν*: sie wollten dadurch dem Verdacht eines verabredeten Planes vorbauen. — 22. *γῇ καὶ αὐτοῖς*, weder dem Lande noch den Bewohnern werde er ein Leides thun. — 25. *γῇ μὴ χρῆσθαι* d. i. *μὴ διιέναι τὴν γῆν*. — *νῦν δὲ ἀκ. ἐκ.* Nachdem die drei voraufgehenden Infinn. (*ἰέναι*, *οὐκ – ἐπιφέρειν*, *οὐκ εἰδέναι*) durch *καί* und *τέ* (im dritten Gliede) verbunden, den bisherigen Standpunkt des Br. ausgesprochen haben, wird sein weiteres Vorhaben (*νῦν – οὐκ ἂν προελθεῖν*) passender durch *δέ*, das ich aus dem Vat. aufgenommen habe, eingeführt als durch *τε* der meisten Hss. — 26. *οὐκ ἀξιοῦν* zu 1, 102, 4. „er

ἠξιοῦν γε εἴργεσθαι. καὶ οἱ μὲν ἀκούσαντες ταῦτα 5
ν· ὁ δὲ κελευόντων τῶν ἀγωγῶν, πρίν τι πλέον
ι τὸ κωλῦσον, ἐχώρει οὐδὲν ἐπισχὼν δρόμῳ. καὶ
ιὲν τῇ ἡμέρᾳ, ᾗ ἐκ τῆς Μελιτίας ἀφώρμησεν, ἐς
όν τε ἐτέλεσε καὶ ἐστρατοπεδεύσατο ἐπὶ τῷ Ἀπι-
ˈοταμῷ, ἐκεῖθεν δὲ ἐς Φάκιον, καὶ ἐξ αὐτοῦ ἐς
ˈαν. ἀπο δὲ τούτου ἤδη οἱ μὲν τῶν Θεσσαλῶν 6
πάλιν ἀπῆλθον, οἱ δὲ Περαιβοὶ αὐτόν, ὑπήκοοι
ˈεσσαλῶν, κατέστησαν ἐς Δῖον τῆς Περδίκκου ἀρ-
ὑπὸ τῷ Ὀλύμπῳ Μακεδονίας πρὸς Θεσσαλοὺς πό-
κεῖται. Τούτῳ τῷ τρόπῳ Βρασίδας Θεσσαλίαν 79
διέδραμε πρίν τινα κωλύειν παρασκευάσασθαι,
ἵκετο ὡς Περδίκκαν καὶ ἐς τὴν Χαλκιδικήν. ἐκ 2
; Πελοποννήσου, ὡς τὰ τῶν Ἀθηναίων εὐτύχει,
ες οἵ τε ἐπὶ Θρᾴκης ἀφεστῶτες Ἀθηναίων καὶ

h, man werde ihm den
nicht wehren". — 29. τὸ
qui impedirent: zu 2, 51,
ἀφορμᾶν nur hier im Ac-
edium 7, 74, 1. 8, 8, 3. —
absolut wie 2, 97, 1. —
Ἀπιδανῷ, der in einiger
g nördlich von Pharsalus
esst: bis dahin führte also
an demselben Tage seine
deren Aufenthalt in Ph.
l nicht gern gesehen wäre.
κιον πόλισμα Θεσσαλίας.
ης δʹ. Steph. Byz. sonst
iv. 32, 13, 9. u. 36, 13, 3. er-
ἐς Περαιβίαν, die nörd-
ı Thessalien gerechnete
t, im Winkel zwischen den
chenBergen und dem Olym-
rmied offenbar die Strasse
issa und durch das Thal
s, und hielt die Ueberstei-
Olympuspässe für siche-
. κατέστησαν ἐς —, „sie
e dorthin" (vgl. c. 103, 4.),
ıs gesicherte Ziel, sobald
ın erreicht war. — 36.
Μακεδονίας, der Genetiv der Landschaft vom Städtenamen abhängig (1, 108, 1. 111, 1. 2, 25, 1.): denn das aus einander gerissene ὃ – πόλισμα vertritt den Namen Δῖον. Zu leugnen ist aber nicht, dass ein ἔσχατον oder πρῶτον nach Μακεδονίας für den Sinn wie für die Construction sehr erwünscht wäre: denn auch πρὸς Θεσσ. (gegen — zu, *versus*. Kr.) würde dadurch eine bestimmtere Beziehung gewinnen, u. das Gelingen von Br.'s schwierigem Unternehmen wäre treffend ausgedrückt.

79. Seine Verbindungen mit dem König Perdikkas und den Städten der Chalkidike, die sich von Athen losgerissen hatten.

4. ὡς τὰ τῶν Ἀθ. εὐτύχει, nach Gefangennahme der Spartaner auf Pylos. — 5. οἱ – ἀφεστῶτες Ἀθ., die gleich genannten Chalkidier, die zum Theil schon gleichzeitig mit

ντα τῆς Πύλου ἐχομένης νεωτε-
ραξαν, φοβούμενοι αὐτῶν τὴν 3
(ἀεὶ γὰρ τὰ πολλὰ Λακεδαιμο-
τῆς φυλακῆς πέρι μάλιστα κα-
ν ὅσοι ἀξιοῦσιν ἐν τοῖς πολε-
ριστοι, κρίνεσθαι, ὡς ἐλευθε-
ι καὶ ἡγούμενοι τούτους σφί-
κὶ ἠξίωσαν πρῶτος ἕκαστος

unsren Zeiten Aehnliches bei ständen schwarzer Sklaven ben): es wird daher mit *ευτος* (Arist.), *ἀναίσθητος* Dem.), *ἀγνωμοσύνη* (Plat.) verbunden, und lateinisch durch *stoliditas, importunitas* richtig bezeichnet. Nur die Unkenntniss späterer Abschreiber hat dafür *νεότητα* eingedrängt. S. d. krit. Bem. — 12. *ἐν τοῖς πολεμίοις* halte ich mit Kr. fürs Neutrum „im Kriegswesen" (nicht mit P. fürs Masc. *in hostibus i. e. contra hostes*), wie auch 1, 18, 3. 4, 126, 2 und 6, 80, 1. *τὰ πολέμια* gebraucht ist. — 13. *γεγεν. σφίσιν ἄριστοι*, „wer da glaube sich am meisten um sie, die Lakedd., verdient gemacht zu haben". — 13. *κρίνεσθαι* von *προεῖπον* abhängig: „die sollten sich zur Auswahl stellen": Kr. Diod. 12, 67. bezeichnet dasselbe durch: *ἐκήρυξαν ἀπογράφεσθαι*. — *ὡς ἐλευθερώσοντες* schliesst sich grammatisch an *προεῖπον* an, während man zu *κρίνεσθαι* hätte *ἐλευθερωσομένους* erwarten sollen. —14. *πεῖραν ποιούμ.* steht dazu im Gegensatz, der deutlicher durch ein *ἔργῳ δέ* ausgedrückt wäre. — 15. *ὑπὸ φρονήματος* von der vermittelnden Ursache wie 1, 49, 3. — *οἵπερ καὶ* hat durch den ausdrücklichen Hinweis auf das starke Selbstvertrauen causale Wirkung. (Mit Unrecht nimmt Frohberger Philol. 19, 609. hier ein Uebergreifen des *ἄν* aus dem Hauptsatze an.) — *ἕκαστος* zum pluralen

Περδίκκας ἐξήγαγον τὸν στρατόν, οἱ μὲν Χαλκιδῆς νομίζοντες ἐπὶ σφᾶς πρῶτον ὁρμήσειν τοὺς Ἀθηναίους (καὶ ἅμα αἱ πλησιόχωροι πόλεις αὐτῶν αἱ οὐκ ἀφεστηκυῖαι ξυνεπῆγον κρύφα), Περδίκκας δὲ πολέμιος μὲν οὐκ ὢν ἐκ τοῦ φανεροῦ, φοβούμενος δὲ καὶ αὐτὸς τὰ παλαιὰ διάφορα τῶν Ἀθηναίων καὶ μάλιστα βουλόμενος Ἀρριβαῖον 10
3 τὸν Λυγκηστῶν βασιλέα παραστήσασθαι. ξυνέβη δὲ αὐτοῖς, ὥστε ῥᾷον ἐκ τῆς Πελοποννήσου στρατὸν ἐξαγαγεῖν,
80 ἡ τῶν Λακεδαιμονίων ἐν τῷ παρόντι κακοπραγία. Τῶν γὰρ Ἀθηναίων ἐγκειμένων τῇ Πελοποννήσῳ καὶ οὐχ ἥκιστα τῇ ἐκείνων γῇ, ἤλπιζον ἀποστρέψαι αὐτοὺς μάλιστα, εἰ ἀντιπαραλυποῖεν πέμψαντες ἐπὶ τοὺς ξυμμάχους αὐτῶν στρατιάν, ἄλλως τε καὶ ἑτοίμων ὄντων τρέ- 5
2 φειν τε καὶ ἐπὶ ἀποστάσει σφᾶς ἐπικαλουμένων. καὶ ἅμα τῶν Εἱλώτων βουλομένοις ἦν ἐπὶ προφάσει ἐκπέμ-

Potidaea (1, 58, 2) auf Perdikkas Betrieb abgefallen waren. — 6. ἐξήγαγον zurückweisend, wie c. 77, 1. προαπέστειλε: „sie hatten diese Truppen zum Auszug gebracht“, diese Expedition veranlasst. — 9. ξυνεπῆγον. Nach dem voraufgehenden ἐξήγαγον wäre ξυνεξῆγον zu erwarten gewesen; doch ist das ἐπάγειν im Sinne von ἐπάγεσθαι (zu 1, 3, 2) und ἐπικαλεῖσθαι c. 80, 1. für die Lage der οὐκ ἀφεστηκότες und ihr heimliches Treiben recht passend. — 10. ἐκ τοῦ φανεροῦ = φανερῶς: zu 1, 31, 3. eben so c. 106, 2. 5, 76, 3. — τὰ - διάφορα τῶν Ἀθ. zu 3, 54, 1. — 12. Λυγκησταί, wie sie 2, 99, 2. unter den selbständigen macedonischen Stämmen aufgeführt sind. — παραστήσασθαι: zu 1, 29, 5. — ξυνέβη prägnant, *opportune iis accidit*; s. v. a. ξυνελάβετο c. 47, 2.

80. Die Gründe, welche die Lakedämonier zur Aussendung des Heeres an die thracische Küste veranlasst hatten.

2. ἐγκειμένων: das Nähere darüber c. 55.: Πύλου ἐχομένης καὶ Κυθήρων καὶ πανταχόθεν σφᾶς περιεστῶτος πολέμου ταχέος καὶ ἀπροφυλάκτου. — 3. ἤλπιζον ἀποστρέψαι: vgl. zu 2, 80, 1. — 4. ἀντιπαραλυπεῖν, ihrerseits, zur Vergeltung Schaden zufügen: das Compositum nur hier, wie denn überhaupt 40 Compp. mit ἀντι - in entsprechender Bedeutung bei Th. als ἅπαξ εἰρημένα vorkommen. Offenbar ist die Verbindung ihm noch nicht zu einer organischen geworden, der Sprachgebrauch aber besonders geläufig gewesen. S. d. krit. Bem. — 5. ἑτοίμων ὄντων, τῶν ξυμμάχων. — 6. ἐπὶ ἀποστάσει, zum Zwecke der Losreissung wie 3, 2, 3. — 7. τῶν Εἱλώτων partit. Genetiv mit ἐκπέμψαι zu verbinden; von sachlichen Verhältnissen auch 1, 30, 2. 58, 2. 143, 1., persönlich wie hier bei Xen. H. Gr. 2, 3, 14. τῶν φρουρῶν τούτου ξυμπέμποντος αὐτοῖς. — βουλομένοις

, μή τι πρὸς τὰ παρόντα τῆς Πύλου ἐχομένης νεωτε-
ωσιν· ἐπεὶ καὶ τόδε ἔπραξαν, φοβούμενοι αὐτῶν τὴν 3
ιότητα καὶ τὸ πλῆθος (ἀεὶ γὰρ τὰ πολλὰ Λακεδαιμο-
ς πρὸς τοὺς Εἵλωτας τῆς φυλακῆς πέρι μάλιστα κα-
τήκει)· προεῖπον αὐτῶν ὅσοι ἀξιοῦσιν ἐν τοῖς πολε-
ις γεγενῆσθαι σφίσιν ἄριστοι, κρίνεσθαι, ὡς ἐλευθε-
οντες, πεῖραν ποιούμενοι καὶ ἡγούμενοι τούτους σφί-
ὑπὸ φρονήματος, οἵπερ καὶ ἠξίωσαν πρῶτος ἕκαστος

u 2, 3, 2. — ἐπὶ προφάσει 1, 1. 3, 75, 4. — 8. πρὸς τὰ πα-α zu 2, 22, 1. — 9. ἐπεὶ καὶ ἔπραξαν: Berufung auf ein be-ers auffallendes Beispiel der-n Handlungsweise, um dadurch vorliegende natürlich erschei-zu lassen: „hatten sie doch so-das folgende (Verfahren) nicht ιeut". ἐπεί ähnlich wie 1, 12, 82, 1. Ehe aber die Erklärung ·όδε folgt in προεῖπον αὐτῶν (wie gewöhnlich nach τόδε ohne rgangspartikel), wird noch h das zwischengeschobene ἀεὶ - - καθεστήκει („denn überall n bei den Lakedd. die meisten ·dnungen mit Rücksicht auf die n die Heloten zu beobachtende icht getroffen") auf das con-e Verhältniss des äussersten trauens von Seiten der Lakedd. n die Heloten hingewiesen. fühlt der Darstellung an, dass wischen dem Abscheu vor der ιelthat und der Entschuldigung h das schwierige Verhältniss Mitte zu halten sucht. — τὴν ότητα: das Wort, das Soph. ς. 1028., Herod. 7, 9., Plat. Rep. 411 e. gebrauchen, wie das σκαιός in gleichem Sinn bei . Aj. 1225. Aristoph. Vespp. . Demosth. 18, 120. vorkommt, ichnet vortrefflich die unbe-tsame Weise der geknechteten ten, bei jedem Schimmer von ιung dreiazuschlagen, ohne die sl und Folgen zu bedenken (wie wir in unsren Zeiten Aehnliches bei den Aufständen schwarzer Sklaven erlebt haben): es wird daher mit ἀπαίδευτος (Arist.), ἀναίσθητος (Dem.), ἀγνωμοσύνη (Plat.) verbunden, und lateinisch durch *stoliditas*, *importunitas* richtig bezeichnet. Nur die Unkenntniss späterer Abschreiber hat dafür νεότητα eingedrängt. S. d. krit. Bem. — 12. ἐν τοῖς πολεμίοις halte ich mit Kr. fürs Neutrum „im Kriegswesen" (nicht mit P. fürs Masc. *in hostibus i. e. contra hostes*), wie auch 1, 18, 3. 4, 126, 2 und 6, 80, 1. τὰ πολέμια gebraucht ist. — 13. γεγεν. σφίσιν ἄριστοι, „wer da glaube sich am meisten um sie, die Lakedd., verdient gemacht zu haben". — 13. κρίνεσθαι von προεῖπον abhängig: „die sollten sich zur Auswahl stellen": Kr. Diod. 12, 67. bezeichnet dasselbe durch: ἐκήρυξαν ἀπογράφεσθαι. — ὡς ἐλευθερώσοντες schliesst sich grammatisch an προεῖπον an, während man zu κρίνεσθαι hätte ἐλευθερωσομένους erwarten sollen. — 14. πεῖραν ποιούμ. steht dazu im Gegensatz, der deutlicher durch ein ἔργῳ δέ ausgedrückt wäre. — 15. ὑπὸ φρονήματος von der vermittelnden Ursache wie 1, 49, 3. — οἵπερ καὶ hat durch den ausdrücklichen Hinweis auf das starke Selbstvertrauen causale Wirkung. (Mit Unrecht nimmt Frobberger Philol. 19, 609. hier ein Uebergreifen des ἄν aus dem Hauptsatze an.) — ἕκαστος zum pluralen

4 ἐλευθεροῦσθαι, μάλιστα ἂν καὶ ἐπιθέσθαι· καὶ προκρίναντες ἐς δισχιλίους οἱ μὲν ἐστεφανώσαντό τε καὶ τὰ ἱερὰ περιῆλθον ὡς ἠλευθερωμένοι, οἱ δὲ οὐ πολλῷ ὕστερον ἠφάνισάν τε αὐτοὺς καὶ οὐδεὶς ᾔσθετο ὅτῳ τρόπῳ 5 ἕκαστος διεφθάρη. καὶ τότε προθύμως τῷ Βρασίδᾳ αὐτῶν ξυνέπεμψαν ἑπτακοσίους ὁπλίτας, τοὺς δ' ἄλλους ἐκ τῆς Πελοποννήσου μισθῷ πείσας ἐξήγαγεν. αὐτὸν δὲ Βρασίδαν βουλόμενον μάλιστα Λακεδαιμόνιοι ἀπέ-81 στειλαν, προυθυμήθησαν δὲ καὶ οἱ Χαλκιδῆς, ἄνδρα ἔν τε τῇ Σπάρτῃ δοκοῦντα δραστήριον εἶναι ἐς τὰ πάντα καὶ ἐπειδὴ ἐξῆλθε, πλείστου ἄξιον Λακεδαιμονίοις γενό-2 μενον. τό τε γὰρ παραυτίκα ἑαυτὸν παρασχὼν δίκαιον καὶ μέτριον ἐς τὰς πόλεις ἀπέστησε τὰ πολλά, τὰ δὲ προδοσίᾳ εἷλε τῶν χωρίων, ὥστε τοῖς Λακεδαιμονίοις γίγνε-

Subject wie 1, 141, . ν5, 38, 6. — 16. προκρίναντες - οἱ μέν - οἱ δέ -, dieselbe Anakoluthie wie die 3, 34, 3. bemerkte, so dass das Subject des voraufgeschickten Particips erst im zweiten Satzgliede (in οἱ δὲ) wieder aufgenommen wird. — 19. καὶ οὐδεὶς — διεφθάρη. Diod. S. 12, 68 erzählt: προσέταξαν τοῖς κρατίστοις ἀποκτεῖναι κατ' οἶκον ἑκάστου, schwerlich mehr als eine Vermuthung. — 20. καὶ τότε weist offenbar darauf hin, dass der hier erzählte Vorgang einer früheren Zeit angehört: welcher, lässt sich nicht bestimmen. — αὐτῶν, τῶν Εἱλώτων. — 22. μισθῷ πείσας wie 1, 31, 1. 2, 96, 2. Br. rechnet dabei auf die Chalkidier, ἑτοίμους ὄντας τρέφειν 1. 5. — αὐτὸν δέ. Mit diesen Worten beginnt so entschieden eine neue selbständige Bemerkung, dass ich δὲ st. τε zu schreiben für nothwendig gehalten habe. Eine Anknüpfung des τὲ an das folgende Satzglied ist noch weniger zulässig. — αὐτὸν - βουλόμενον μάλιστα, „besonders weil er selbst für das Unternehmen war, aber auch die Chalkidier verlangten es eifrig".

81. Brasidas gewinnt durch seine Gerechtigkeit und Billigkeit damals und für spätere Zeit der spartanischen Sache eine günstige Meinung.

1. Προυθυμήθησαν sc. ἀποστεῖλαι αὐτόν, woran sich die folgende Apposition anschliesst: eben so wird προθυμεῖσθαι 7, 70, 8 u. 86, 3 construirt. Jene Ergänzung ist aber nur mit Leichtigkeit zu verstehen, wenn der Schluss des 80. Cap. eng mit dem Anfang des 81. verbunden wird. — 2. δραστήριος, „energisch"; ausser hier nur noch 2, 63, 3. — 3. καὶ ἐπειδὴ ἐξῆλθε dem ἐν τῇ Σπάρτῃ gegenüber: besonders auf seinen auswärtigen Unternehmungen. — πλείστου ἄξιον γεν. dieselbe Bezeichnung wie von Pericles 2, 65, 4. — 4. τό τε γὰρ κτλ. dient nur zur Begründung des letzten Theiles des Urtheils (ἐπειδὴ ἐξῆλθε - γενόμενον). — 5. τὰ πολλὰ gehört schon zu τῶν χωρίων. — προδοσίᾳ im Sinne der freiwilligen Uebergabe durch geheime Einver-

ξυμβαίνειν τε βουλομένοις, ὅπερ ἐποίησαν, ἀντα-
'ιν καὶ ἀποδοχὴν χωρίων, καὶ τοῦ πολέμου ἀπὸ τῆς
τοννήσου λώφησιν· ἔς τε τὸν χρόνῳ ὕστερον μετὰ
Σικελίας πόλεμον ἡ τότε Βρασίδου ἀρετὴ καὶ ξύν-
τῶν μὲν πείρᾳ αἰσθομένων, τῶν δὲ ἀκοῇ νομισάν-
μάλιστα ἐπιθυμίαν ἐνεποίει τοῖς Ἀθηναίων ξυμ-
ς ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους. πρῶτος γὰρ ἐξελθὼν 3
όξας εἶναι κατὰ πάντα ἀγαθὸς ἐλπίδα ἐγκατέλιπε
ιν ὡς καὶ οἱ ἄλλοι τοιοῦτοί εἰσιν.

ιse. — 7. ξυμβαίνειν = ξύμ-
τοιεῖσθαι, wie 1, 98, 3. 2,
- ὅπερ ἐποίησαν, „was sie
h thaten"; nämlich 2 Jahre
5, 17, 2. ποιοῦνται τὴν ξύμ-
Kr. schlägt ἐπόθησαν vor:
ιεῖν steht prägnant von der
ung eines Vorhabens, wie
Vendung: ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς,
ιίησαν 7, 60, 3. 8, 1, 4., und
eist auf die Uebereinstim-
er Thatsache mit dem Wun-
in). — ἀνταπόδοσιν καὶ
ὴν (beide Substantiva sel-
n den entsprechenden Ver-
ν χωρ. wie das im Vertrage
estimmt wurde. — 8. καὶ τοῦ
υ einmal dem ξυμβ. τε βουλ.
er, andrerseits subjectiver
zu λώφησιν, nach der
r des Verbum λωφᾶν 2, 69,
17, 3. Die Bedeutung des
assens des Krieges ist so
it der des Ablassens und
weichens verwandt, dass
eser ἀπὸ τῆς Πελοπ. gesagt
ἔς τε τὸν χρ. ὕστ. dem τό
αὐτίκα (l. 4.) entgegen. —
ἐκ Σ. vgl. 3, 102, 3. —
nicht Tapferkeit, sondern
sane, wohlwollende Gesin-
vgl. Einl. p. LXII. — τότε
d der jetzigen thrakischen
tion. — 11. τῶν μέν, die
ier an der thrak. Küste, τῶν
δέ, die Hellenen an der ionischen
Küste und auf den Inseln: es sind
die Theile der gleich genannten
Ἀθηναίων ξύμμαχοι. — ἀκοῇ νο-
μίζειν, auf den Bericht Anderer
daran glauben, wozu ἀρετὴν καὶ ξύν-
εσιν zu verstehen ist (wie θεοὺς
νομίζειν Kr.) — 13. ἐς τοὺς Λα-
κεδ. zu ἐπιθυμίαν, ähnlich wie 3,
14, 1. τὰς τῶν Ἑλλήνων ἐς
ὑμᾶς ἐλπίδας. — πρῶτος (sc.
τῶν Λακεδαιμονίων) mit ἐγκατέ-
λιπε zu verbinden: „er war der
erste Lakedämonier, der auf einem
Zuge ausser Landes und dadurch
dass er sich in jeder Hinsicht den
Ruf eines Ehrenmannes erwarb, da
wo er gewesen war (ἐγκατελ.), die
feste Hoffnung zurückliess, die An-
deren würden sich eben so verhal-
ten." (Die Beschränkung des πρῶ-
τος durch „in diesem Kriege", wel-
che Kr. und B. annehmen, scheint
mir nicht begründet. Th. denkt
wohl besonders an den Gegensatz
zu dem Verhalten des Pausanias,
διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους
οὐχ ἥκιστα ἡ ξυμμαχία μετέστη
1, 130, 2., wovon hier in einem ge-
wissen Grade das Gegenstück aufge-
stellt wird.) — 15. ὡς - τοιοῦτοί
εἰσιν: das Präsens nach ἐλπίδα,
weil in den vorhandenen Eigen-
schaften die Gewähr für ihre zu er-
wartenden Wirkungen liegt.

82 Τότε δ' οὖν ἀφικομένου αὐτοῦ ἐς τὰ ἐπὶ Θρᾴκης οἱ Ἀθηναῖοι πυθόμενοι τόν τε Περδίκκαν πολέμιον ποιοῦνται νομίσαντες αἴτιον εἶναι τῆς παρόδου, καὶ τῶν ταύτῃ ξυμμάχων φυλακὴν πλέονα κατεστήσαντο.

83 Περδίκκας δὲ Βρασίδαν καὶ τὴν στρατιὰν εὐθὺς λαβὼν μετὰ τῆς ἑαυτοῦ δυνάμεως στρατεύει ἐπὶ Ἀρριβαῖον τὸν Βρομεροῦ, Λυγκηστῶν Μακεδόνων βασιλέα, ὅμορον ὄντα, διαφορᾶς τε αὐτῷ οὔσης καὶ βουλόμενος 2 καταστρέψασθαι. ἐπεὶ δὲ ἐγένοντο τῷ στρατῷ μετὰ τοῦ Βρασίδου ἐπὶ τῇ ἐσβολῇ τῆς Λύγκου, Βρασίδας λόγοις ἔφη βούλεσθαι πρῶτον ἐλθὼν πρὸ πολέμου Ἀρριβαῖον 3 ξύμμαχον Λακεδαιμονίων, ἢν δύνηται, ποιῆσαι. καὶ γάρ τι καὶ Ἀρριβαῖος ἐπεκηρυκεύετο, ἑτοῖμος ὢν Βρασίδᾳ μέσῳ δικαστῇ ἐπιτρέπειν· καὶ οἱ Χαλκιδέων πρέσβεις ξυμπαρόντες ἐδίδασκον αὐτὸν μὴ ὑπεξελεῖν τῷ Περδίκκᾳ τὰ δεινά, ἵνα προθυμοτέρῳ ἔχοιεν καὶ ἐς τὰ ἑαυτῶν

82. Die Athener treffen Massregeln zur Abwehr seines Unternehmens.

1. τότε δ' οὖν kehrt nach der Parenthese (vgl. zu 1, 3, 4.) in den Zusammenhang der Erzählung zurück. — 2. πυθόμενοι ohne ausgesprochenes Object, wie αἰσθόμενοι zu 1, 95, 7. — πολέμιον ποιεῖσθαι als Gegensatz zu φίλον (1, 28, 3.), ξύμμαχον (2, 29, 4.) ποιεῖσθαι, „als Feind ansehen“. — 3. πάροδος, an der Küste hin, wie auch bei der Anlage von Heraklea (3, 92, 4.) der Zug nach Thracien genannt war. — 4. φυλακὴν πλέονα, nicht durch eine grössere Truppenzahl, sondern durch geschärfte Beaufsichtigung.

83. Perdikkas macht einen vergeblichen Versuch die Hülfe des Brasidas gegen den Lynkesterkönig Arrhibaeos zu benutzen.

2. λαβών im Verhältniss zu dem selbständigen Bundesgenossen ungewöhnlich: vgl. 4, 28, 4. — Ἀρριβ. vgl. c. 79, 2. — 4. ὅμορον, nordwestlich von dem makedonischen Stammlande Emathia. — 6. ἐπὶ τῇ ἐσβολῇ, die c. 127, 2. näher bezeichnet wird μεταξὺ δυοῖν λόφοιν στενή zwischen den Ausläufern der Bora u. Bermios Gebirge. — ἡ Λύγκος hier und 124, 1., 129, 2. u. 131, 1. kürzere Bezeichnung der Landschaft Lynkestis. — λόγοις zu ξύμμαχον ποιῆσαι, durch Unterhandlungen. — 7. ἐλθών, wie oft, vermittelnde Einleitung der Haupthandlung: vgl. zu 1, 67, 1. — 8. καί τι καὶ einen die Sache fördernden Umstand einführend (*accedit quod* —): vgl. 1, 107, 6. 2, 93, 4. 4, 5, 1. — 9. ἐπεκηρυκεύετο, „er versuchte Unterhandlungen anzuknüpfen“, mit Perdikkas ähnlich. — 10. μέσῳ s. v. a. κοινῷ (3, 53, 2), als einem unparteiischen Richter; ἐπιτρέπειν, vgl. 1, 28, 2. — 11. ξυμπαρόντες, zugleich mit den Unterhändlern des Arrhibaeos. — διδάσκειν mit dem Inf. „rathen“,

κι. ἅμα δέ τι καὶ εἰρήκεσαν τοιοῦτον οἱ παρὰ τοῦ 4
κου ἐν τῇ Λακεδαίμονι, ὡς πολλὰ αὐτοῖς τῶν περὶ
χωρίων ξύμμαχα ποιήσοι, ὥστε ἐκ τοῦ τοιούτου
μᾶλλον ὁ Βρασίδας τὰ τοῦ Ἀρριβαίου ἠξίου πράσ-
Περδίκκας δὲ οὔτε δικαστὴν ἔφη Βρασίδαν τῶν 5
ων διαφορῶν ἀγαγεῖν, μᾶλλον δὲ καθαιρέτην ὧν
ὸς ἀποφαίνῃ πολεμίων, ἀδικήσειν τε εἰ αὐτοῦ τρέ-
τὸ ἥμισυ τοῦ στρατοῦ ξυνέσται Ἀρριβαίῳ. ὁ δὲ 6
ς καὶ ἐκ διαφορᾶς ξυγγίγνεται, καὶ πεισθεὶς τοῖς
ἀπήγαγε τὴν στρατιὰν πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν χώ-
Περδίκκας δὲ μετὰ τοῦτο τρίτον μέρος ἀνθ' ἡμί-
ῆς τροφῆς ἐδίδου νομίζων ἀδικεῖσθαι.
ν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει εὐθὺς ὁ Βρασίδας ἔχων καὶ 84
δέας ἐπὶ Ἄκανθον τὴν Ἀνδρίων ἀποικίαν * ὀλίγον
υγήτου ἐστράτευσεν. οἱ δὲ περὶ τοῦ δέχεσθαι αὐ- 2

3, 1, vgl. 2, 93, 1. μὴ ὑπ- – τὰ δεινά, „ihn nicht von ;enstande seiner Furcht zu ", vgl. zu τὰ δεινά 3, 40, 7. . 6, 77, 2. 91, 6. — 13. τὶ – ν, „in demselben Sinne", indlich gegen Arrh. vorzu- – 14. τῶν περὶ αὐτὸν χω- . τῶν ὁμόρων. — 15. ὥστε τοιούτου κτἑ. Wiederauf- les obigen: λόγοις ἔφη – – . τὸ τοιοῦτον umfasst die agegebenen Gründe: „unter Umständen". κοινῇ aber Sinne des μέσος δικαστής: parteiische Weise", ohne n herein Partei (für Perd.) i zu haben. Auch ἠξίου be- diesen Anspruch auf eine dige Haltung von Seiten des · 17. οὔτε dem positiven τὲ egenüber: μᾶλλον δὲ – πο- ist parenthetisch eingescho- r um den δικαστὴν so ent- i wie möglich abzulehnen: ht sich darin wie in dem (mit Bezug auf das ἐξήγα- 79, 2.) der halbbarbarische Dünkel des Makedoniers aus. — 18. καθαιρέτην bei Attikern nur hier und dann erst wieder von Dio C. gebraucht, in dem Sinne des καθαιρεῖν von 1, 4, 1. 16, 1. 3, 13, 7. 4, 85, 2. — 20. τὸ ἥμισυ: die andere Hälfte der Kosten würden also nach c. 80, 1. die Chalkidier getragen haben. — ξυνεῖναι, wie das folgende ξυγγίγνεσθαι, „in Unterhandlungen treten". — 21. ἄκοντος, sc. τοῦ Περδίκκα, und so auch ἐκ διαφορᾶς, πρὸς αὐτόν: „nachdem er sich mit ihm veruneinigt". — τοῖς λόγοις, τοῦ Ἀρριβαίου sc.

84. Brasidas rückt vor Akanthus und verlangt nur für sich allein Einlass.

1. εὐθύς, μετὰ τὰ ἐκ τῆς Λύγκου. — καὶ X. zu seinen eigenen Truppen. — Akanthus nahe dem Isthmus der Athos-Akte: πλησίον τῆς τοῦ Ξέρξου διώρυχος. Strab. 7 epit. fr. 31. 33. — 3. πρὸ τρυγήτου, nur hier als Zeitbestimmung, welche für die thrakische Küste gegen Ende

τὸν κατ' ἀλλήλους ἐστασίαζον, οἵ τε μετὰ τῶν Χαλκιδέων ξυνεπάγοντες καὶ ὁ δῆμος. ὅμως δὲ διὰ τοῦ καρποῦ τὸ δέος ἔτι ἔξω ὄντος πεισθὲν τὸ πλῆθος ὑπὸ τοῦ Βρασίδου δέξασθαί τε αὐτὸν μόνον καὶ ἀκούσαντας βουλεύσασθαι, δέχεται· καὶ καταστὰς ἐπὶ τὸ πλῆθος (ἦν δὲ οὐδὲ ἀδύνατος, ὡς Λακεδαιμόνιος, εἰπεῖν) ἔλεγε τοιάδε.

85 „Ἡ μὲν ἔκπεμψίς μου καὶ τῆς στρατιᾶς ὑπὸ Λακεδαιμονίων, ὦ Ἀκάνθιοι, γεγένηται τὴν αἰτίαν ἐπαληθεύουσα ἣν ἀρχόμενοι τοῦ πολέμου προείπομεν, Ἀθη-
2 ναίοις ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα πολεμήσειν· εἰ δὲ χρόνῳ ἐπήλθομεν, σφαλέντες τῆς ἀπὸ τοῦ ἐκεῖ πολέμου δόξης, ᾗ διὰ τάχους αὐτοὶ ἄνευ τοῦ ὑμετέρου κινδύνου

des August anzusetzen ist. — 4. οἱ – ξυνεπάγοντες, part. praes. wie 2, 2, 4., die oligarchische Partei. — 5. τοῦ καρποῦ, Object zu δέος wie c. 88, 1. ὁ καρπός (über den Sing. zu 3, 15, 2.) hier wohl besonders die Trauben. — 7. ἀκούσαντας βουλευσ. der Acc. des prädicat. Partic. (wofür nur geringe Hss. ἀκούσαντες haben) im Anschluss an das Subject πεισθὲν τὸ πλῆθος ist zwar sehr ungewöhnlich, doch, wie ich glaube, theils durch die selbständige Bedeutsamkeit des Infinitivs (vgl. zu 1, 12, 1.), theils dadurch gerechtfertigt, dass bei dem ἀκ. βουλεύσασθαι genau genommen die gesammte Bürgerschaft von beiden Parteien zu verstehen ist. — 8. καταστὰς ἐπὶ τὸ πλ. wie c. 97, 2. ἐπὶ τοὺς Ἀθην. u. 1, 90, 5. ἐπέρχεται ἐπὶ τὸ κοινόν. — 9. ὡς Λακεδ. „für einen Lakedämonier"; das maassgebende ὡς wie 3, 113, 6. 6, 20, 2. Unsere Stelle ist nachgebildet von Dion. H. II. R. 10, 31. vom L. Icilius: ὡς Ῥωμαῖος, εἰπεῖν οὐκ ἀδύνατος.

REDE DES BRASIDAS AN DIE AKANTHIER c. 85—87.

85. „Unsere Absicht, euch Freiheit von der athenischen Herrschaft zu bringen, sollte bei euch nicht auf Misstrauen stossen. Ihr braucht weder das Uebergewicht der athenischen Macht zu fürchten;"

1. ἡ ἐκπ. – ὑπὸ Λακ. γεγένηται = οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν ἐκπ. πεποίηνται. Ausdruck und Wendung wie 1, 73, 1. — 2. τὴν αἰτίαν ist mit dem folgenden τοῦ πολέμου zu verbinden, das zugleich mit ἀρχόμενοι in Beziehung steht. ἐπαληθεύειν, wie 8, 52, „durch die That bewahrheiten": „unsere Sendung gibt den Beweis von der Wahrheit des Grundes, den wir gleich im Anfang für den Krieg ausgesprochen haben: dass wir ihn mit den Athenern zur Befreiung von Hellas führen wollten". vgl. 2, 8, 4. — 4. εἰ – ἐπήλθομεν, den wirklichen Fall in hypothetischer Form einführend: zu 1, 33, 2. — 5. τῆς ἀπὸ τοῦ ἐκεῖ πολ. δόξης: „in der Ansicht, die wir von dem dortigen Kriege her uns (über den Gang des Ganzen) gebildet hatten". Doch bleibt das ἀπό immer befremdlich. — 6. αὐ-

'αμεν Ἀθηναίους καθαιρήσειν, μηδεὶς μεμφθῇ·
'άρ, ὅτε παρέσχεν, ἀφιγμένοι καὶ μετὰ υμῶν πει-
ιεσθα κατεργάζεσθαι αὐτούς. θαυμάζω δὲ τῇ τε ἀπο- 3
ι μου τῶν πυλῶν καὶ εἰ μὴ ἀσμένοις ὑμῖν ἀφῖγμαι.
μὲν γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι οἰόμενοί τε παρὰ ξυμ- 4
ις καὶ πρὶν ἔργῳ ἀφικέσθαι τῇ γοῦν γνώμῃ ἥξειν
βουλομένοις ἔσεσθαι, κίνδυνον τοσόνδε ἀνεῤῥί-
ν διὰ τῆς ἀλλοτρίας πολλῶν ἡμερῶν ὁδὸν ἰόντες
ᾶν τὸ πρόθυμον παρεχόμενοι· ὑμεῖς δὲ εἴ τι ἄλλο 5
ἔχετε ἢ εἰ ἐναντιώσεσθε τῇ τε ὑμετέρᾳ αὐτῶν ἐλευ-
καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων, δεινὸν ἂν εἴη. καὶ γὰρ 6
ινον ὅτι αὐτοὶ ἀνθίστασθε, ἀλλὰ καὶ οἷς ἂν ἐπίω,
τις ἐμοὶ πρόσεισι, δυσχερὲς ποιούμενοι εἰ ἐπὶ οὓς

όνοι 2, 15, 1. 4, 49. — 7. ῇ: im Th. sonst nur Aor. 1. ἐμψασθαι (1, 143, 3. 2, 60, ι. 3, 37, 4. 61, 1. 8, 109, 1.). ῆναι hat Herod. 1, 77. 4, 180. — 8. παρέσχεν impers. zu 3.—καὶ μετὰ ὑμῶν gegenüber νευ τ. ὑμ. κινδύνου. — 9. άζεσθαι s. v. a. καθαιρεῖν 11, 1. 86, 3. — τῇ ἀποκλή- ι τῶν πυλῶν s. v. a. ὅτι ἐμὲ υλῶν ἀπεκλήσατε (vgl. 8,) od. ἀπεκλήσασθε (6, 101, r Dativ bei θαυμάζειν auch 3; vgl. zu 3, 97, 2. — 11. τὲ ιόμενοι gehört dem Sinne rst zu dem folgenden Infin. υμμάχους ἥξειν, womit καὶ ἔσεσθαι in Verbindung tritt he Versetzung der Copula 1, 4, 28, 4.): das Ganze mög- zusammengedrängt: „da wir n, wir kämen zu euch so, r, auch ehe wir wirklich ein- en, in eurer Gesinnung doch nsere Bundesgenossen wäret, es (unser Erscheinen) euch mmen sein werde.“ καὶ πρὶν γνώμῃ nur Bestimmung zu χους, zu βουλ. ἔσεσθαι ist ᾶς ἥκειν als Subj. zu denken.

— 13. κίνδυνον (das in den Hss. auch hier eingeschobene τε ist auf keine Weise zu erklären) ἀναῤ- ῥιπτεῖν auch c. 95, 2 u. 6, 13. und ἀναῤῥιπτ. absolut 5, 103, 1. — 15. τὸ πρόθυμον = ἡ προθυμία wie 2, 64, 6. 3, 82, 8. 6, 69, 3. — εἴ τι ἄλλο - ἔχετε d. i. εἰ μὴ τῇ γνώμῃ ξύμμαχοί ἐστε ἡμῶν. — 16. τῇ ὑμ. αὐτ. ἐλευθ. καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλ. ohne ein zweites τῇ wie 1, 36, 3. τὸ ἡμέτερον καὶ τῶν Κορινθίων (ναυτικόν). — 17. δεινὸν ἂν εἴη: der Nachsatz lässt in der Form des Zweifels der besseren Hoffnung mehr Raum, als die schärferen Vordersätze εἰ ἔχετε, ἐναντιώσεσθε erwarten liessen: vgl. zu 3, 46, 2. — 18. οὐ μόνον ὅτι - elliptischer Ausdruck, dem deutschen Sprachgebrauch entsprechend: „nicht nur (od. nicht genug), dass ihr —“. Eben so Plat. Symp. 179. b. Xen. Memm. 2, 9, 8. — 19. τὶς nach οἷς ἂν ἐπίω, in collectiver Bedeutung („wohl mancher“), die auch den Plural ποιούμενοι nach sich zieht: vgl. 1, 42, 1. — δυσχερὲς ποιεῖσθαι = δυσχεραίνειν, „bedenklich finden“. (Es verdient Beachtung, dass weder dies Verbum noch das Adjectiv

πρῶτον ἦλθον ὑμᾶς, καὶ πόλιν ἀξιόχρεων παρεχομένους 20 καὶ ξύνεσιν δοκοῦντας ἔχειν, μὴ ἐδέξασθε· καὶ τὴν αἰτίαν οὐχ ἕξω πιστὴν ἀποδεικνύναι, ἀλλ' ἢ ἄδικον τὴν ἐλευθερίαν ἐπιφέρειν ἢ ἀσθενὴς καὶ ἀδύνατος τιμωρῆ-
7 σαι τὰ πρὸς Ἀθηναίους, ἣν ἐπίωσιν, ἀφῖχθαι. καίτοι στρατιᾷ γε τῇδ' ἣν νῦν ἐγὼ ἔχω ἐπὶ Νίσαιαν ἐμοῦ βοη- 25 θήσαντος οὐκ ἠθέλησαν Ἀθηναῖοι πλέονες ὄντες προσμῖξαι, ὥστε οὐκ εἰκὸς νηίτῃ γε αὐτοὺς τῷ ἐν Νισαίᾳ στρατῷ ἴσον πλῆθος ἐφ' ὑμᾶς ἀποστεῖλαι.

86 „Αὐτός τε οὐκ ἐπὶ κακῷ, ἐπ' ἐλευθερώσει δὲ τῶν

δυσχερής, die beide bei Sophocles, Euripides, Xenophon u. Plato öfter im Gebrauch sind, sich bei Th. ausser an u. St. nicht finden.) — 20. ὑμᾶς: das Personalpronomen, das wir im Hauptsatz erwarten, gewinnt durch die Nachstellung im Relativsatz verstärkten Nachdruck. — παρέχεσθαι zu c. 64, 1. — 21. καὶ τὴν αἰτ. - - ἀλλ' ἢ κτέ: „und (dafür) werde ich zur Erklärung (πιστήν) keinen andern Grund (so ist das οὐκ - ἀλλ' ἢ zusammenzufassen) anzuführen haben, als dass die Freiheit, die ich bringe, nicht eine gerechte und wahre sei (das ist die Wirkung des prädicativen ἄδικον), oder dass ich nicht mit genügender Macht, um einen Angriff der Atheneer abzuwehren, gekommen bin.“ Die an τὴν αἰτ. οὐχ ἕξω πιστ. ἀποδ. grammatisch sich anschliessenden Infinitive (ἐπιφέρειν, ἀφῖχθαι) geben den Inhalt der einzig denkbaren αἰτία für die Zurückhaltung der Akanthier, und zwar in möglichster Schärfe ausgesprochen. — 23. τιμωρῆσαι τὰ πρὸς Ἀθ. „im Verhältniss zu, den Athenern gegenüber“: vgl. zu c. 62, 1. 6, 56, 2. — 24. καίτοι, quamquam, die zuversichtliche Widerlegung einführend: vgl. zu 2, 60, 5. Zuerst wird das zweite Bedenken des ἀσθενὴς καὶ ἀδύνατος, c. 86, 1. das erste des ἄδικον τὴν ἐλ. ἐπιφ. zurückgewiesen. — 25. ἐπὶ Νισ. ἐμοῦ βοηθ. vgl. c. 70–73. Aber weder das στρατιᾷ γε τῇδ' ἣν νῦν ἐγὼ ἔχω (Wortstellung nach Analogie von 1, 17, 1. 2, 71, 2. 3, 82, 6.) entspricht nach c. 74, 1., noch das Ἀθηναῖοι πλέονες ὄντες nach c. 73, 4. dem wahren Sachverhalt. Bras. hat seinem Zwecke gemäss sich diese Abweichungen von dem wirklichen Verhältniss erlaubt. — 27. ὥστε οὐκ εἰκὸς - - - ἀποστεῖλαι. Ist die Stelle richtig überliefert, so muss νηίτῃ, auch ohne στρατῷ (vgl. zu 2, 24, 1.), dasselbe bedeuten, wie ναυτικῷ oder κατὰ θάλασσαν. Die Schlussfolgerung aber: „es ist daher nicht zu erwarten, dass sie in einer Seeexpedition eine dem Heere bei Nisaea gleiche Truppenmacht aussenden werden“, ist als verkürzt anzusehen aus dem Gedanken: „daher haben wir sie hier um so weniger zu fürchten, da nicht zu erwarten ist, dass sie zur See - - aussenden werden.“

86. „noch von Seiten der Lakedämonier geheime Absichten gegen eure Unabhängigkeit. Auch werden wir nicht durch Einmischung in eure innern Parteiungen aus den gerechten Vorwurf eigener Herrschaftsgelüste von euch zuziehen“.

ν παρελήλυθα, ὅρκοις τε Λακεδαιμονίων κατα-
τὰ τέλη τοῖς μεγίστοις ἦ μὴν οὓς ἂν ἔγωγε προσ-
αι ξυμμάχους ἔσεσθαι αὐτονόμους, καὶ ἅμα οὐχ
ιμάχους ὑμᾶς ἔχωμεν ἢ βίᾳ ἢ ἀπάτῃ προσλαβόν-
λὰ τοὐναντίον ὑμῖν δεδουλωμένοις ὑπὸ Ἀθηναίων
ήσοντες. οὐκ οὖν ἀξιῶ οὔτ' αὐτὸς ὑποπτεύεσθαι, 2
γε διδοὺς τὰς μεγίστας, οὔτε τιμωρὸς ἀδύνατος
ῆναι, προσχωρεῖν τε ὑμᾶς θαρσήσαντας. καὶ εἴ τις 3
νὰ δεδιὼς ἄρα, μὴ ἐγώ τισι προσθῶ τὴν πόλιν,
μός ἐστι, πάντων μάλιστα πιστευσάτω. οὐ γὰρ 4
άσων ἥκω, οὐδὲ * ἀσαφῆ τὴν ἐλευθερίαν νομίζω

ός τε steht dem στρατιᾷ 7. entgegen und schliesst 'oraufgehenden Satze nahe :l κακῷ u. s. w., wie ἐπ' , 3, 2. 73, 2. 2, 29, 3. ἐπὶ !, 71, 2. u. 3, 10, 3., wo es lerter Structur heisst: ἐπ' σει ἀπὸ τοῦ Μήδου τοῖς — 2. ὅρκοις τε – καταλα- ιt das dritte Glied nach κ. u. ἐπ' ἐλ. δέ zur Be- der redlichen Absicht des θαι. Mit καὶ ἅμα (vgl. zu !, 91, 4.) wird dann der sichtspunkt hinzugefügt, iger auf die Hülfe der · gerechnet werde, als ;gegen Athen zu schützen. :ταλαμβάνειν wie 1, 9, 1. 'ὰ τέλη wie 1, 58, 1. — 3. 'θαι vgl. zu 2, 30, 2. — γήσοντες, das sich gram- ı das Hauptverbum παρε- nschliesst, ist durch den les Zwischensatzes οὐχ μεν in den Plural hinein- — οὔτ' αὐτός hat seinen : in der Truppenmacht, dem folgenden οὔτε τιμω- νατος zu verstehen ist. rd auch das Urtheil über führte Gesinnung in dem s. ὑποπτεύεσθαι, über genwärtig vorhandenen Streitkräfte im Aor. νομισθῆναι ausgedrückt. — 8. πίστεις γε (noth- wendig st. des τε der Hss.) διδοὺς τὰς μεγίστας, in seinem eben ge- schilderten Verhalten. — 9. προσ- χωρεῖν τε, drittes Glied; daher nicht mit Bkk. u. Kr. δὲ zu schrei- ben. — καὶ εἴ τις κτέ. Diese beru- higende Aufforderung richtet sich vorzugsweise an die demokratische Partei, deren Gegner unter dem τινὰ und τισί zu verstehen sind: zuerst im Singular, da das ἰδίᾳ auf persönliche Feindschaften unter Einzelnen hinweist, dann aber im Plural, da das προσθεῖναι τὴν πό- λιν auf die ganze oligarchische Par- tei zu beziehen ist. προσθεῖναι „übergeben, überantworten"; öfters reflexiv (σφᾶς αὐτούς): zu 3, 92, 2. — 11. πάντων μάλιστα πιστευ- σάτω, „der fasse unbedingtes Ver- trauen". Bras. weist mit besonde- rem Nachdruck den Verdacht politi- scher Engherzigkeit zurück. — 12. οὐδὲ ἀσαφῆ τὴν ἐλευθ. κτέ. Diese von den Hss. überlieferte Lesart (nur wenige haben ἀσφαλῆ st. ἀσα- φῆ) ist von Niemand befriedigend erklärt, denn wenn die meisten neueren Erklärer (Haacke, Poppo, Böhme, Bloomf., Arnold) sich durch die Ergänzung von ἐπιφέροιμι δ' ἂν od. οἵαν ἐπιφέροιμι ἂν vor εἰ

ἐπιφέρειν, εἰ τὸ πάτριον παρεὶς τὸ πλέον τοῖς ὀλίγοις ἢ
5 τὸ ἔλασσον τοῖς πᾶσι δουλώσαιμι. χαλεπωτέρα γὰρ ἂν
τῆς ἀλλοφύλου ἀρχῆς εἴη, καὶ ἡμῖν τοῖς Λακεδαιμονίοις
οὐκ ἂν ἀντὶ πόνων χάρις καθίσταιτο, ἀντὶ δὲ τιμῆς καὶ
δόξης αἰτία μᾶλλον· οἷς τε τοὺς Ἀθηναίους ἐγκλήμασι
καταπολεμοῦμεν, αὐτοὶ ἂν φαινοίμεθα ἐχθίονα ἢ ὁ μὴ
ὑποδείξας ἀρετὴν κατακτώμενοι. ἀπάτῃ γὰρ εὐπρεπεῖ
αἴσχιον τοῖς γε ἐν ἀξιώματι πλεονεκτῆσαι ἢ βίᾳ ἐμφανεῖ·
τὸ μὲν γὰρ ἰσχύος δικαιώσει, ἣν ἡ τύχη ἔδωκεν, ἐπέρ-
χεται, τὸ δὲ γνώμης ἀδίκου ἐπιβουλῇ. οὕτω πολλὴν πε-

– – *δουλώσαιμι* zu helfen suchen, so sieht man die Berechtigung dazu nicht ein. – Kr. kommt nach verschiedenen Erklärungsversuchen zu keinem festen Resultate: s. d. krit. Bem. — 13. *τὸ πάτριον*, der herkömmliche, bestehende Zustand, hier die Verfassung. — *τὸ πλέον, τὸ ἔλασσον* in politischem Sinne für den *δῆμος* und die *ὀλίγοι*. — 14. *δουλοῦν* ist nach Analogie des voransgehenden *προστιθέναι*, wofür es das gehässige Synonymon ist, ungewöhnlich mit dem Dativ verbunden. — 14. *χαλεπωτέρα* (Kr. hat *χαλεπώτερα* geschrieben) auf *ἐλευθερία* zu beziehen: eine Freiheit, die auf der Herrschaft der einen Partei beruhte: eine solche würde schlimmer sein, als die Herrschaft Fremder. — 16. *ἀντὶ πόνων – ἀντὶ τιμῆς*: die Gleichheit der Glieder ist nur äusserlich (vgl. zu 1, 33, 2.): das erste *ἀντί* bedeutet „zum Lohn für“, das zweite „an der Stelle von“. — 17. *αἰτία*, Beschuldigung, Vorwürfe, wie 1, 140, 4. 3, 53, 3. — *οἷς – ἐγκλ. καταπολεμοῦμεν* mit Bezug auf das *προείπομεν Ἀθηναίοις ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα πολεμήσειν* (c. 85, 1.), worin implicite der Vorwurf enthalten ist: dass sie die Hellenen in Unterdrückung halten. *καταπολεμεῖν* c. acc. „bekriegen“, auch 2, 7, 3. 4, 1, 2.; das eine Compos. scheint auch das ungewöhnliche zweite *κατακτώμενος* durch eine Art Parisose und mit ironischer Wirkung herbeigezogen zu haben: „das wird unser Gewinn von der Sache sein“. — 18. zu *ἐχθίονα* ist *ταῦτα τὰ ἐγκλήματα* zu verstehen. Die allgemeine Bezeichnung des Gegensatzes durch *ὁ μὴ ὑποδείξας ἀρετήν* statt die Athener bestimmt zu nennen, ist um so wirksamer, weil sie an das beliebte Selbstlob der Lakk. erinnert 1, 69, 1. (οἳ) *τὴν ἀξίωσιν τῆς ἀρετῆς ὡς ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα φέρονται*. — 19. *ἀπάτῃ εὐπρεπεῖ*, wie Bras. selbst das Verfahren der Lakk. nennen würde, wenn sie unter dem Schein der Befreiung den Demos unterdrückten. — 20. *τοῖς γε ἐν ἀξιώματι*, „zumal (*γε*) für solche, die allgemein als hervorragend anerkannt sind“. — 21. *τὸ μέν, τὸ βίᾳ ἐμφανεῖ, τὸ δέ, τὸ ἀπάτῃ εὐπρεπεῖ πλεονεκτῆσαι*. — *δικαίωσις*, die Berufung auf ein Recht (vgl. zu 1, 141, 1.), und daher mit *ἰσχύος*, auf das Recht der Macht (das Recht des Stärkeren), welche das Geschick verleiht (*ἔδωκεν*, empirischer Aorist), so dass sie nicht von dem Willen, von einem überlegten Anschlage des Menschen ausgeht, wie die *εὐπρεπὴς ἀπάτη*. — *ἐπέρχεται* ohne ausgesprochenes Object, wie auch 2, 89, 6. 3, 84, 1. — 22. *οὕτω* (nicht mit *πολλὴν* zu

ρωπὴν τῶν ἡμῖν ἐς τὰ μέγιστα διαφόρων ποιούμεθα, „καὶ οὐκ ἂν μείζω πρὸς τοῖς ὅρκοις βεβαίωσιν λά- 87 βοιτε ἢ οἷς τὰ ἔργα ἐκ τῶν λόγων ἀναθρούμενα δόκησιν ἀναγκαίαν παρέχεται ὡς καὶ ξυμφέρει ὁμοίως ὡς εἶπον. εἰ δ' ἐμοῦ ταῦτα προϊσχομένου ἀδύνατοι μὲν φή- 2
5 σετε εἶναι, εὖνοι δ' ὄντες ἀξιώσετε μὴ κακούμενοι διωθεῖσθαι, καὶ τὴν ἐλευθερίαν μὴ ἀκίνδυνον ὑμῖν φαίνεσθαι, δίκαιόν τε εἶναι, οἷς καὶ δυνατὸν δέχεσθαι αὐτήν, τούτοις καὶ ἐπιφέρειν, ἄκοντα δὲ μηδένα προσαναγκά-

verbinden) aus dem Vorigen folgernd, s. v. a. διὰ τοῦτο, oder οὕτω ξυνέβη ὥστε —, wie es auch in dem οὕτω δή (1, 131, 1. und oft) aufzufassen ist. — 23. περιωπὴν ποιεῖσθαι nur hier: „Vorsicht, Umsicht anwenden." — τὰ διάφορα (zu 1, 69, 2.), die Interessen, wozu ἐς τὰ μέγιστα steigernd hinzutritt.

87. „Aber durch gute Worte und Ausflüchte lassen wir uns nicht abweisen, sondern wir müssten euch dann durch Gewalt zum Beitritt zwingen, damit eure Mittel nicht unsern Gegnern zu Gute kommen, und wir nicht in unserm Streben für die Befreiung der übrigen Hellenen gehemmt werden."

1. πρὸς τοῖς ὅρκοις, die c. 86, 1. erwähnt sind. — 2. ἢ οἷς d. i. ἢ τούτων (παρὰ τούτων) οἷς, „als von solchen, (bei) denen die Handlungen, wenn man sie im Verhältniss zu (ἐκ) ihren Reden betrachtet, die nothwendige Ansicht (der man sich nicht entziehen kann) nahe legt, dass sie (ihre Handlungen) auch wirklich (καὶ) den Nutzen gewähren, den sie aussagten." Man wird sich den unerwarteten Ausgang des Vergleichs in ἢ οἷς am deutlichsten machen, wenn man für das einfache οὐκ ἂν μείζω setzt: παρ' οὐδενὸς ἂν μείζω – λάβοιτε, ἢ (παρὰ τούτων) οἷς. — Der Dativ οἷς mit etwas freierer Wirkung als der Genetiv: vgl. 1, 89, 3. 141, 5. Das seltne ἀναθρεῖν bei Eurip. Hec. 808. Plat. Crat. p. 399. c. — δόκησις wie 2, 84, 1. 4, 55, 2. — 4. προΐσχεσθαι = προέχεσθαι 1, 140, 4. 2, 68, 1. s. v. a. ἐπαγγέλλεσθαι. — ἀδύνατος, προσέρχεσθαι ἡμῖν Schol. — 5. εὖνοι δ' ὄντες - διωθεῖσθαι schiebt sich parenthetisch nur dem ἀδύνατοι gegenüber ein: „wenn ihr dabei aber doch meint, weil ihr ja (uns) wohlgesinnt seid, uns ohne Schaden für euch abweisen zu können" (ἀξιοῦν, „meinen, man dürfe sich etwas erlauben"); dann aber schliesst sich καὶ τὴν ἐλ. - φαίνεσθαι als zweites Glied an φήσετε an: vgl. ähnliche Unterbrechungen der Structur 1, 102, 3. 2, 4, 4., auch mit geringerer Störung 4, 83, 5. — διωθεῖσθαι, „von sich abweisen," auch c. 108, 4. — 6. φαίνεσθαι für δοκεῖν deutet auf das ungerechtfertigte Verlangen der Akanthier hin, völlige Sicherheit über eine an sich unsichere Zukunft zu bekommen. — 7. οἷς καὶ mit der in Relativsätzen häufigen Prolepsis: zu 1, 74, 4. 3, 41. Es steigert sich hier das Wirksame dieser Wortstellung durch das im Hauptsatz (vor ἐπιφέρειν) wiederholte καί. — 8. προσαναγκάζειν, „zum Beitritt, Anschluss zwingen": es ist

ζειν, μάρτυρας μὲν θεοὺς καὶ ἥρωας τοὺς ἐγχωρίους ποιήσομαι ὡς ἐπ' ἀγαθῷ ἥκων οὐ πείθω, τὴν δὲ τὴν 10
3 ὑμετέραν δῃῶν πειράσομαι βιάζεσθαι, καὶ οὐκ ἀδικεῖν ἔτι νομιῶ, προσεῖναι δέ τί μοι καὶ κατὰ δύο ἀνάγκας τὸ εὔλογον, τῶν μὲν Λακεδαιμονίων, ὅπως μὴ τῷ ὑμετέρῳ εὔνῳ, εἰ μὴ προσαχθήσεσθε, τοῖς ἀπὸ ὑμῶν χρήμασι φερομένοις παρ' Ἀθηναίους βλάπτωνται, οἱ δὲ Ἕλληνες 15
4 ἵνα μὴ κωλύωνται ὑφ' ὑμῶν δουλείας ἀπαλλαγῆναι. οὐ γὰρ δὴ εἰκότως γ' ἂν τάδ' ἐπράσσομεν, οὐδὲ ὀφείλομεν οἱ Λακεδαιμόνιοι μὴ κοινοῦ τινος ἀγαθοῦ αἰτίᾳ τοὺς μὴ
5 βουλομένους ἐλευθεροῦν. οὐδ' αὖ ἀρχῆς ἐφιέμεθα, παῦ-

das gewaltsame προσάγειν, vgl. 3, 61, 2. 5, 42, 2. — 9. μάρτυρας — ποιήσομαι: vgl. 2, 74, 4. — 10. ἐπ' ἀγαθῷ zu c. 86, 1. — 11. οὐκ — ἔτι, nachdem ihr unsre friedlichen Anerbietungen zurückgewiesen habt. — 12. τὶ (determin. Acc.) „einigermassen", wirkt als Litotes verstärkend, grade wie 1, 34, 3.; sonst am häufigsten bei Comparativen 2, 11, 8. 4, 21, 3. — προσεῖναι, „nicht nur bin ich nicht im Unrecht, sondern es kommt für mich aus zwei dringenden Rücksichten (ἀνάγκας) die triftigste Rechtfertigung (τὸ εὔλογον nach dem Sprachgebrauch von 1, 36, 1.) hinzu". Die Erklärung des δύο ἀνάγκαι sucht zunächst in τῶν μὲν Λακεδ. eine grammatische Anknüpfung („aus Rücksicht auf die Lakk."), macht sich aber im zweiten Gliede (οἱ δὲ Ἕλληνες ἵνα —) von dieser ganz unabhängig. — 13. τῷ ὑμετέρῳ εὔνῳ (ὑμετ. wie 3, 47, 5. das τὸ Κλέωνος) ironische Zurückweisung auf die supponirte Begründung der abschlägigen Antwort 1. 5. εὔνοι ὄντες κτέ. Es ist der instrumentale Dativ, der in dem folgenden τοῖς — φερομένοις seine nähere Bestimmung erhält. — 14. φερομένοις: das attributive Particip unter denselben Bedingungen nachgestellt wie 1, 11, 3. 18, 3. — 15. οἱ Ἕλληνες dem ἵνα nachdrücklich vorangestellt: vgl. zu 1, 134, 1. 3, 97, 1. — 16. οὐ γὰρ δὴ — τάδ' ἐπράσσομεν. Da dieser Satz mir unzweifelhaft zu der Reihe von Fällen zu gehören scheint, wo das begründende γάρ oder ἐπεί die Ergänzung eines „sonst, im andern Falle", erfordert (vgl. 1, 11, 1. 75, 4. 102, 2. 2, 89, 4.), so habe ich es für nothwendig gehalten, nach dem Gesetz der Sprache, nach der Analogie jener Stellen und in Uebereinstimmung mit Dobree's Vermuthung τάδ' ἐπράσσομεν für τάδε πράσσοιμεν zu schreiben (vgl. den ähnlichen Fall 1, 38, 4.): „denn sonst (wenn nicht das zwiefach begründete εὔλογον für uns wäre) würden wir freilich nicht mit Recht diesen Weg einschlagen." — 17. ὀφείλομεν (ἐλευθεροῦν) wird aber im Präsens zu lassen sein, weil der Begriff des Verbums selbst („wir dürfen nicht —") mit dem Selbstgefühl, das sich auch in dem hinzugefügten οἱ Λακεδαιμόνιοι ausspricht (man denke an das ὁ πᾶσι κλεινὸς Οἰδίπους καλούμενος. Soph. O. R. 8.), gleich steht dem einfachen: οὐδ' ἂν — ἠλευθεροῦμεν. — 18. μὴ — αἰτίᾳ d. i. εἰ μὴ — αἰτία ὑπάρχει. — 19. οὐδ' αὖ: bisher ist das Verfahren

20 σαι δὲ μᾶλλον ἑτέρους σπεύδοντες τοὺς πλείους ἂν ἀδικοῖμεν, εἰ ξύμπασιν αὐτονομίαν ἐπιφέροντες ὑμᾶς τοὺς ἐναντιουμένους περιίδοιμεν. πρὸς ταῦτα βουλεύεσθε εὖ, 6 καὶ ἀγωνίσασθε τοῖς τε Ἕλλησιν ἄρξαι πρῶτοι ἐλευθερίας καὶ ἀίδιον δόξαν καταθέσθαι, καὶ αὐτοὶ τά τε ἴδια 25 μὴ βλαφθῆναι καὶ ξυμπάσῃ τῇ πόλει τὸ κάλλιστον ὄνομα περιθεῖναι."

88 Ὁ μὲν Βρασίδας τοσαῦτα εἶπεν. οἱ δὲ Ἀκάνθιοι, πολλῶν λεχθέντων πρότερον ἐπ' ἀμφότερα, κρύφα διαψηφισάμενοι, διά τε τὸ ἐπαγωγὰ εἰπεῖν τὸν Βρασίδαν καὶ περὶ τοῦ καρποῦ φόβῳ ἔγνωσαν οἱ πλείους ἀφίστα-5 σθαι Ἀθηναίων, καὶ πιστώσαντες αὐτὸν τοῖς ὅρκοις οὓς τὰ τέλη τῶν Λακεδαιμονίων ὀμόσαντα αὐτὸν ἐξέπεμψαν, ἦ μὴν ἔσεσθαι ξυμμάχους αὐτονόμους οὓς ἂν προσαγάγηται, οὕτω δέχονται τὸν στρατόν. καὶ οὐ πολλῷ ὕστε- 2 ρον καὶ Στάγειρος Ἀνδρίων ἀποικία ξυναπέστη. ταῦτα 10 μὲν οὖν ἐν τῷ θέρει τούτῳ ἐγένετο.

der Lakk. in Bezug auf die den Hellenen zu bringende Freiheit gerechtfertigt: aber auch von der andern Seite streben wir nicht nach Erweiterung unsrer Herrschaft: allerdings hängt das Eine mit dem Andern nahe zusammen. — παῦσαι, τῆς ἀρχῆς scil. — 21. τοὺς könnte entbehrt werden (Kr. vermuthet dafür τοῦτ'); aber der Artikel stellt zur stärkern Warnung die Schuld der Akanthier als bereits vorhanden hin: daraus ist zu περιιδ. ein zweites ἐναντιουμένους leicht zu ergänzen. — 22. πρὸς ταῦτα zu 1, 71, 7. — 23. ἀγωνίσασθε, „strebt nach dem Ruhm", wie in einem ἀγών: vgl. 3, 82, 8. — ἄρξαι πρῶτοι, die Abundanz von 2, 36, 1. 68, 2. — 24. καταθέσθαι zu 1, 33, 1. vgl. Herod. 7, 220. Plat. Symp. p. 218. c. — καὶ αὐτοί dem τοῖς τε Ἕλλησι gegenüber. — τὰ ἴδια mit Bezug auf die angedrohte Verwüstung der Aecker. — 26. περιθεῖναι, „verschaffen", in gutem, wie in schlimmem Sinne: vgl. 6, 89, 2. 8, 43, 3.

88. Die Akanthier nehmen darauf das lakedämonische Heer auf; eben so Stagiros.

1. τοσαῦτα auch hier (vgl. zu 2, 71, 1.) von der kürzern, nur die Hauptpunkte betonenden Rede des Brasidas, auch dem πολλῶν λεχθέντων entgegen. — 2. κρύφα, umgekehrt wie c. 74, 3. ψῆφον φανερὰν διενεγκεῖν. Die geheime Abstimmung im Interesse der demokratischen Partei, in der Manche persönlich von den ὀλίγοι abhängig waren. — 3. ἐπαγωγά wie 6, 8, 2. — 4. περὶ τοῦ καρποῦ statt des einfachen object. Genetivs c. 84, 2. — οἱ πλείους beschränkende Apposition wie 1, 6, 1. — 5. πιστοῦν ὅρκοις, iureiurando obstringere schon homerisch: Od. o, 436. — 6. τὰ τέλη κτέ. vgl. c. 86, 1. — 8. οὕτω vgl. zu 1, 37, 1. 3, 96, 2. — Stagirus (bei Strab. 7. fr. 35. und

89 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος εὐθὺς ἀρχομένου, ὡς τῷ Ἱπποκράτει καὶ Δημοσθένει στρατηγοῖς οὖσιν Ἀθηναίων τὰ ἐν τοῖς Βοιωτοῖς ἐνεδίδοτο, καὶ ἔδει τὸν μὲν Δημοσθένην ταῖς ναυσὶν ἐς τὰς Σίφας ἀπαντῆσαι, τὸν δ' ἐπὶ τὸ Δήλιον, γενομένης διαμαρτίας τῶν ἡμερῶν, ἐς ἃς ἔδει ἀμφοτέρους στρατεύειν, ὁ μὲν Δημοσθένης πρότερον πλεύσας πρὸς τὰς Σίφας καὶ ἔχων ἐν ταῖς ναυσὶν Ἀκαρνᾶνας καὶ τῶν ἐκεῖ πολλοὺς ξυμμάχων, ἄπρακτος γίγνεται μηνυθέντος τοῦ ἐπιβουλεύματος ὑπὸ Νικομάχου, ἀνδρὸς Φωκέως ἐκ Φανοτέως, ὃς Λακεδαιμονίοις εἶπεν, ἐκεῖνοι δὲ Βοιωτοῖς· καὶ βοηθείας γενομένης πάντων Βοιωτῶν (οὐ γάρ πω Ἱπποκράτης παρελύπει ἐν τῇ γῇ ὤν) προκαταλαμβάνονται αἵ τε Σῖφαι καὶ ἡ Χαιρώνεια. ὡς δὲ ᾔσθοντο οἱ πράσσοντες τὸ ἁμάρτημα, οὐδὲν ἐκίνησαν τῶν ἐν ταῖς πόλεσιν.

90 ὁ δὲ Ἱπποκράτης ἀναστήσας Ἀθηναίους πανδημεί, αὐτοὺς καὶ τοὺς μετοί-

Steph. Byz. auch Στάγειρα) nördlich von Akanthus am strymonischen Busen: vgl. Herod. 7, 115.

89. Der versuchte Anschlag des Demosthenes auf Siphä und Chäronea in Böotien schlägt fehl.

1. τοῦ δ' ἐπιγιγν. χειμ. Fortführung der c. 77. abgebrochenen Erzählung. — 2. ὡς τῷ Ἱππ. καὶ Δημ. - - ἐπὶ τὸ Δήλιον: dieser Vordersatz fasst das c. 76. und 77. Berichtete noch einmal kurz zusammen. — 3. ἐνεδίδοτο (im Imperf.) s. v. a. ἐπράσσετο c. 76, 1. — 4. ἐς τὰς Σ. ἀπαντῆσαι vgl. c. 77, 2. — 5. τὸν δ' ἐπὶ τὸ Δ. vgl. c. 76, 4. — γενομένης διαμαρτίας Anfang des Nachsatzes und Begründung des Nachfolgenden, sowohl des ὁ μὲν Δ. πρότερον, wie des ὁ δὲ Ἱππ. - ὕστερος c. 90, 1., worin die Abweichung von dem (ἔδει) ἅμα ταῦτα ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ γίγνεσθαι c. 76, 4, die διαμαρτία (nur hier), hervortritt. — 6. ἐς ἅς, Bestimmung des Termins; eigentlich von einem Tage zu gebrauchen, wie 6, 16, 6. Der Plural ist hier durch die διαμαρτία veranlasst. — 8. τῶν ἐκεῖ πολλοὺς ξυμμάχων entsprechend dem ἀναστήσας τὸ ξυμμ. τὸ ἐκείνῃ πᾶν c. 77, 2. — ἄπρακτος γίγνεται vgl. zu 3, 30, 1. — 10. Φανοτέως zu c. 76, 3. — 11. εἶπεν, „gemeldet hatte". — ἐκεῖνοι δὲ Βοιωτοῖς schliesst sich locker an den Relativsatz, wie Aehnliches auch im Deutschen zulässig ist. — 12. οὐ γάρ πω zur Begründung von πάντων. — παραλυπεῖν auch 2, 51, 1. — 13. προκαταλ., ehe Dem. seinen Plan ausführen konnte. — 14. οἱ πράσσοντες zu 2, 2, 4.; es sind die c. 76, 23. bezeichneten.

90. Etwas später besetzt Hippokrates mit einem starken Heere Delion und befestigt den Tempel und die Umgebung.

καὶ ξένων ὅσοι παρῆσαν, ὕστερος ἀφικνεῖται ἐπὶ τό
ον, ἤδη τῶν Βοιωτῶν ἀνακεχωρηκότων ἀπὸ τῶν Σι-
καὶ καθίσας τὸν στρατὸν Δήλιον ἐτείχιζε τοιῷδε
ῳ, τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος. τάφρον μὲν κύκλῳ περὶ 2
ερὸν καὶ τὸν νεὼν ἔσκαπτον, ἐκ δὲ τοῦ ὀρύγματος
χλλον ἀντὶ τείχους τὸν χοῦν, καὶ σταυροὺς παρακατα-
ύντες ἄμπελον κόπτοντες τὴν περὶ τὸ ἱερὸν ἐσέβαλ-
καὶ λίθους ἅμα καὶ πλίνθον ἐκ τῶν οἰκοπέδων
ἐγγὺς καθαιροῦντες, καὶ παντὶ τρόπῳ ἐμετεώριζον
υμα. πύργους τε ξυλίνους κατέστησαν ᾗ καιρὸς
αὶ τοῦ ἱεροῦ οἰκοδόμημα οὐδὲν ὑπῆρχεν· ἥπερ γὰρ

ένων ὅσοι παρῆσαν, ein Ver-
, wovon kein zweites Beispiel
wiesen ist. — ἐπὶ τὸ Δή-
über dessen Lage zu c. 76, 4.
sian G. v. Gr. 1, 218. A. 4. —
Βοιωτῶν ἀνακεχωρ., so dass
so gleich gegen Delion ver-
werden konnten. — 6. τὸ ἱε-
οῦ Ἀπόλλωνος. Diese Worte
sser Stelle sehen sehr nach
Glossem aus. Sind sie von
schrieben, so hat er dadurch
iligen Raum stillschweigend
len benachbarten Anbauten
τολίχνιον) sondern wollen. —
ἱερὸν καὶ τὸν νεών, dieses der
liche Tempel mit dem Götter-
jenes der geweihte Raum
am den Tempel. — 8. ἀντὶ
ς wie 3, 3, 3. — σταυροὺς
καταπηγνύντες d. h. nach der
2. beschriebenen Methode,
n beiden Seiten des Erdwalles
n ist das παρα —, das Vat. u.
andre Hss. nicht haben, doch
ehrlich) Pfähle zu einer festen
(φορμηδὸν ἀντὶ τοίχου τι-
) eingerammt wurden, um die
ifgeworfene Masse von Erde,
nd Steinen zusammenzuhalten
adurch rascher in die Höhe
ren. Doch möchte nach dem
ich mit jener Stelle (εἴ τι
ἐνύτειν μέλλοι ἐπιβαλλόμε-
νον) auch hier ἐπέβαλλον zu lesen
sein st. ἐσέβαλλον. Objecte zu die-
sem Verbum sind sowohl λίθους
καὶ πλίνθον, wie ἄμπελον, ein
jedes mit dem geeigneten Partici-
pium, hier καθαιροῦντες (vgl. 2,
14, 1. u. 75, 4.), dort κόπτοντες.
Die eingehende Schilderung des
ganzen Verfahrens tritt sowohl in
den Imperff. (ἀνέβαλλον, ἐσέβαλλον
(od. ἐπέβ.), ἐμετεώριζον, wie in den
partt. praes. (= imperf.) lebhaft vor
Augen. Ueber den Sing. ἄμπελον,
πλίνθον vgl. zu 2, 4, 2. 3, 15, 2. —
10. ἐκ τῶν οἰκοπέδων τῶν ἐγγύς
kann nur von benachbarten Privat-
wohnungen verstanden werden, die
ausserhalb des Grabens liegen, der
περὶ τὸ ἱερὸν καὶ τὸν νεὼν gezo-
gen wurde. Das seltene Wort οἰ-
κόπεδα, das eigentlich das Grund-
stück mit den darauf stehenden Ge-
bäuden bezeichnet, scheint Th.
gewählt zu haben st. des gewöhn-
lichen ἐκ τῶν οἰκιῶν (2, 75, 4.),
weil nicht bloss die πλίνθοι von
den Häusern, sondern auch die λί-
θοι, wahrscheinlich von den Ein-
friedigungen der Höfe, benutzt wur-
den (vgl. zu 1, 106, 2.). — 11. με-
τεωρίζειν auch 8, 16, 2. — 12.
καιρός von der örtlichen Gelegen-
heit, wie c. 54, 4. Sie wird durch
das folgende καὶ τ. ἱερ. οἰκ. οὐδὲν

ωτίᾳ ἔτι εἰσί (μάλιστα γὰρ ἐν μεθορίοις τῆς Ὠρωπίας
Ἀθηναῖοι ἦσαν, ὅτε ἔθεντο τὰ ὅπλα), Παγώνδας ὁ
λάδου βοιωταρχῶν ἐκ Θηβῶν μετ' Ἀριανθίδου τοῦ
ιμαχίδου, καὶ ἡγεμονίας οὔσης αὐτοῦ βουλόμενος
μάχην ποιῆσαι καὶ νομίζων ἄμεινον εἶναι κινδυνεῦ-
προσκαλῶν ἑκάστους κατὰ λόχους, ὅπως μὴ ἀθρόοι
ποιεν τὰ ὅπλα, ἔπειθε τοὺς Βοιωτοὺς ἰέναι ἐπὶ τοὺς
ναίους καὶ τὸν ἀγῶνα ποιεῖσθαι, λέγων τοιάδε·

92 „Χρῆν μέν, ὦ ἄνδρες Βοιωτοί, μηδ' ἐς ἐπίνοιάν
ἡμῶν ἐλθεῖν τῶν ἀρχόντων ὡς ουκ εἰκὸς Ἀθηναίοις,
ἔρα μὴ ἐν τῇ Βοιωτίᾳ ἔτι καταλάβωμεν αὐτούς, διὰ
ης ἐλθεῖν. τὴν γὰρ Βοιωτίαν ἐκ τῆς ὁμόρου ἐλθόντες
ος ἐνοικοδομησάμενοι μέλλουσι φθείρειν, καὶ εἰσὶ
ου πολέμιοι ἐν ᾧ τε ἂν χωρίῳ καταληφθῶσι καὶ ὅθεν

ιns indic. im Vordersatz der
ncten Rede wie 1, 28, 2. — 6.
ττα von der ungefähren ört-
n Angabe, wie sonst bei Zah-
zu 1, 13, 3; 2, 36, 3. und 3,
. bei Zeitbestimmungen. — ἡ
πία damals im Besitz von
n: vgl. 2, 23, 3. — 8. βοιωταρ-
Particip. βοιωταρχὸς ὤν. — 9.
ονίας οὔσης αὐτοῦ, was offen-
uf einen Wechsel im Oberbe-
zwischen den Böotarchen hin-
t; doch ist das Nähere nicht
nnt. — 10. τὴν μάχην ποιῆ-
„es zur Schlacht bringen“
„die Schlacht liefern“, ποιῆσα-
, wie 1. 13. — ἑκάστους κατὰ
υς, also lochenweise nach ein-
r. Da das eine wiederholte
rache voraussetzt, so sieht man,
weit Th. in der Freiheit geht
leden zu gestalten, ὡς ἐδόκουν
τοι τὰ δέοντα μάλιστ' εἰπεῖν:
, 1. — 12. τὰ ὅπλα, nicht so-
die Waffen, als die ihnen an-
esenen Posten: vgl. c. 130, 3.
τειθε vor der Ausführung der
, ἔπεισε c. 93, 1. nachdem er
n Zweck erreicht hat.

REDE DES PAGONDAS c. 92.

§ 1–3. Es sollte nicht davon die Rede sein, die Atheuer ungestört zu lassen: sie sind die Angreifer und immer war es böotische Sitte, einen feindlichen Angriff kräftig zurückzuweisen.

1. ἐς ἐπίνοιαν ἐλθεῖν, „auf den Gedanken kommen“, wie 3, 46, 6. — 2. τινὰ in der warnenden, drohenden Weise von c. 68, 6., und darum mit der Negation kräftiger als μηδένα. — 3. διὰ μάχης ἐλθεῖν vgl. 2, 11, 3. — 4. ἐκ τῆς ὁμόρου, und darum um so gefährlicher, weil die Mittel der Vertheidigung um so leichter sind. — 5. τεῖχος ἐνοικοδομησάμενοι von einem ähnlichen Epiteichismos auch 3, 85, 4. — 6. δήπου, der Ausdruck zuversichtlicher Ueberzeugung, bei Th. ausser hier nur noch 1, 121, 4. u. 8, 87, 4. — καὶ ὅθεν – ἔδρασαν rechtfertigt ausdrücklich und bestimmt den Angriff auf attischem Boden, weil von dort das feindliche Unter-

ἄποθεν πειρῶνται δουλοῦσθαι, πῶς οὐ χρὴ καὶ ἐπὶ
σχατον ἀγῶνος ἐλθεῖν; (παράδειγμα δὲ ἔχομεν τούς
ντιπέρας Εὐβοέας καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος τὸ πολὺ
ὐτοῖς διάκειται) καὶ γνῶναι ὅτι τοῖς μὲν ἄλλοις οἱ
ιόχωροι περὶ γῆς ὅρων τὰς μάχας ποιοῦνται, ἡμῖν
; πᾶσαν, ἢν νικηθῶμεν, εἷς ὅρος οὐκ ἀντίλεκτος πα-
ται· ἐσελθόντες γὰρ βίᾳ τὰ ἡμέτερα ἕξουσι. τοσού- 5
ἐπικινδυνοτέραν ἑτέρων τὴν παροίκησιν τῶνδ' ἔχο-
ειώθασί τε οἱ ἰσχύος που θράσει τοῖς πέλας, ὥσπερ

τε—τοὺς ἀστ.: „überhaupt ge-
achbarn — vollends aber ge-
lese"; wozu das folgende ἐπὶ
χατον ἀγῶνος ἐλθεῖν gehört.
ὶ μὴ κτέ. καὶ vel wirkt auf
folgende Glieder hervor-
d ein: dem zweiten, als dem-
m, worauf es ankommt (τοὺς
εν) dient das μὴ τοὺς ἐγγύς,
καὶ nur zur Folie, so dass μὴ
ürzere Ausdruck ist für das
ntere μὴ ὅτι, „nicht davon zu
", *non modo*. Ein ganz ähn-
Beispiel dieses prägnanten μὴ
ht nachgewiesen; doch kommt
das μὴ vor προστιθέναι 3,
sehr nahe. — 17. ἐπὶ τὸ ἔσχα-
γῶνος nach Analogie von ἐς
ἀνάγκης (1, 49, 7.), ἐν παντὶ
ίας (8, 55, 1.), ἐπὶ μέγα δυ-
ως 1, 118, 2. — 20. ὡς αὐτοῖς
ιται, „wie es bei ihnen bestellt
ussieht"; (wie Xen. An. 3, 3,
μεινον ὑμῖν διακείσεται. Kr.).
ch ist zu den proleptisch her-
zogenen Personalaccuss. τοὺς
Εὐβ. καὶ - τὸ πολὺ erst der
tliche Inhalt des prädicativen
δειγμα, „ein warnendes Exem-
wie 3, 39, 3) gegeben: das δέ
an beiden Stellen epexegetisch,
rird auch an der unsren, ob-
mehrere gute Hss. es aus-
, beizubehalten sein. — ἡ Ἑλ-
alles von Hellenen bewohnte
hier vorzugsweise von den
und Küstenstädten in Asien
und Thrakien. — καὶ γνῶναι frei
verbunden zu πῶς οὐ χρή. — τοῖς
μὲν ἄλλοις - ἡμῖν δέ: der Gegen-
satz beruht eigentlich nicht auf die-
sen beiden Pronomm., durch welche
die Angegriffenen bezeichnet sind,
sondern auf dem Unterschiede der
angreifenden Nachbarn. Da es aber
darauf ankam, diesen an den sehr
verschiedenen Folgen für die erste-
ren ins Licht zu setzen, so wird es
dem Zuhörer überlassen, die
Schlussfolgerung für die letzteren
selbst zu ziehen. Das verschiedene
Verhältniss aber ist durch eine Art
Wortspiel und ein fast humoristi-
sches Oxymoron ausgedrückt: dort
περὶ γῆς ὅρων τὰς μάχας ποι-
οῦνται (die Grenzen werden also
weiter oder enger werden); hier ἐς
πᾶσαν εἷς ὅρος οὐκ ἀντίλεκτος
(„über die dann kein Streit mehr
sein wird") παγήσεται, „über un-
ser ganzes Land wird eine einzige
Grenze gesteckt werden"; nämlich
wie die einfache Erklärung lautet:
τὰ ἡμέτερα ἕξουσι. Von einer wirk-
lichen Begrenzung wird also nicht
mehr die Rede sein: ὡς μηδένα
ὅλως ἐν πάσῃ τῇ γῇ ἡμῶν ὅρον
ἀναμφισβήτητον (leg. ἀμφισβ.)
πρὸς αὐτοὺς καταλειφθῆναι Schol.
— 24. ἑτέρων d. i. ἢ τὴν ἑτέρων
zu 1, 84, 2. — 25. εἰώθασί τε, ein
neuer Gesichtspunkt: dass die Pas-
sivität des Angegriffenen den Ueber-
muth noch mehr anreizt. — ἰσχύος

2 *ἐπελθόντες πολέμια ἔδρασαν. νυνὶ δ' εἴ τῳ καὶ ἀσφαλέστερον ἔδοξεν εἶναι, μεταγνώτω. οὐ γὰρ τὸ προμηθές, οἷς ἂν ἄλλος ἐπίῃ, περὶ τῆς σφετέρας ὁμοίως ἐνδέχεται λογισμόν, καὶ ὅστις τὰ μὲν ἑαυτοῦ ἔχει, τοῦ πλείονος δὲ* 10
3 *ὀρεγόμενος ἑκὼν τινι ἐπέρχεται. πάτριόν τε ὑμῖν στρατὸν ἀλλόφυλον ἐπελθόντα καὶ ἐν τῇ οἰκείᾳ καὶ ἐν τῇ τῶν πέλας ὁμοίως ἀμύνεσθαι, Ἀθηναίους δὲ καὶ προσέτι ὁμό-*
4 *ρους ὄντας πολλῷ μάλιστα δεῖ. πρός τε γὰρ τοὺς ἀστυγείτονας πᾶσι τὸ ἀντίπαλον καὶ ἐλεύθερον καθίσταται,* 15
καὶ πρὸς τούτους γε δή, οἳ καὶ μὴ τοὺς ἐγγύς, ἀλλὰ καὶ

nehmen ausgegangen ist, während das umfassende *ἐν ᾧ ἂν χ. καταληφθῶσι* im Allgemeinen das Recht der Vergeltung in Anspruch nimmt. Die Verschiedenheit beider Gesichtspunkte wird durch *τὲ – καὶ* hervorgehoben. — 7. *νυνὶ δέ*, mit einem Ausdruck des Bedauerns und Unwillens dem *χρῆν μὲν μηδὲ κτέ.* gegenüber. *εἴ τῳ – ἔδοξεν εἶναι* (nämlich *Ἀθην. διὰ μάχης ἐλθεῖν*) nur mit dem Scheine der Ungewissheit, um das Unerwünschte auch zweifelhaft erscheinen zu lassen: vgl. 2, 61, 1. 3, 22, 2. Es war ja bekannt *τοὺς ἄλλους βοιωτ. οὐ ξυνεπαινεῖν μάχεσθαι* c. 91. — 8. *τὸ προμηθές* (vgl. zu 1, 36, 1.), die (an sich löbliche) Vorsicht und Bedachtsamkeit, *οὐχ ὁμοίως ἐνδέχεται λογισμόν*, verträgt nicht eben so gut, wenn man angegriffen wird, wie wenn man Andere angreift (d. h. durchaus nicht, vgl. zu 1, 124, 2.) Besinnen (und Zögern). Die Verbindung des abstracten Subjectes (*τὸ προμηθές*) mit der beiderseitigen Personalbestimmung (*οἷς ἂν ἄλλος ἐπίῃ – ὅστις – ἔχει – ἐπέρχεται*) ist durch den zu ergänzenden Dativ der entsprechenden Demonstrativ-Pronomina (*τούτοις* u. *τούτῳ*) zu vermitteln, welcher zu *ἐνδέχεται λογισμόν* in ähnlichem Verhältniss zu denken ist, wie das *οἷς* c. 87, 1. — 9. *περὶ τῆς σφετέρας*, *γῆς* sc., „wenn es auf die Vertheidigung des eigenen Landes ankommt". — 10. *ὅστις – ἔχει κτέ.* Die deutliche Beziehung auf die Athener veranlasst im zweiten Falle den Indicativ: dasselbe Verhältniss der Relativsätze wie l. 6. 7. — 11. *πάτριον* (vgl. 1, 123, 1.) mit Erinnerung an Tanagra (1, 108.) und Coronea (1, 113, 2.), *ἐν τῇ οἰκείᾳ*, und wegen *ἐν τῇ τῶν πέλας* auch an die letzten Ereignisse vor Nisaea c. 70, 1. 72, 4. — 14. *δεῖ, ἀμύνεσθαι* scil.

§ 4–7. **Vor Allem aber müssen wir den Athenern wegen der Nachbarschaft und wegen ihrer herrschsüchtigen Politik aufs entschlossenste entgegentreten, und wir dürfen in Erinnerung an unsere früheren Siege und im Vertrauen auf den Beistand des Gottes, dessen Heiligthum sie verletzt haben, von unsrer Anstrengung guten Erfolg hoffen.**

15. *τὸ ἀντίπαλον*, „das Gewachsensein" d. h. die Fähigkeit und die Entschlossenheit dem Gegner die Spitze zu bieten. — *καὶ ἐλεύθερον* prädicativ zu *καθίσταται*: „es tritt auch als frei, d. h. als Bürgschaft der Freiheit auf". — 16. *καὶ – – γε δή* wie c. 78, 2. im Anschluss an

ἄποθεν πειρῶνται δουλοῦσθαι, πῶς οὐ χρὴ καὶ ἐπὶ
ἴχατον ἀγῶνος ἐλθεῖν; (παράδειγμα δὲ ἔχομεν τούς
ντιπέρας Εὐβοέας καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος τὸ πολὺ
ὐτοῖς διάκειται) καὶ γνῶναι ὅτι τοῖς μὲν ἄλλοις οἱ
ιόχωροι περὶ γῆς ὅρων τὰς μάχας ποιοῦνται, ἡμῖν
πᾶσαν, ἢν νικηθῶμεν, εἷς ὅρος οὐκ ἀντίλεκτος πα-
ται· ἐσελθόντες γὰρ βίᾳ τὰ ἡμέτερα ἕξουσι. τοσού- 5
ἐπικινδυνοτέραν ἑτέρων τὴν παροίκησιν τῶνδ᾽ ἔχο-
εἰώθασί τε οἱ ἰσχύος που θράσει τοῖς πέλας, ὥσπερ

ε — τοὺς ἀστ.: „überhaupt ge-
achbarn — vollends aber ge-
ese"; wozu das folgende ἐπὶ
ατον ἀγῶνος ἐλθεῖν gehört.
ὶ μὴ κτέ. καὶ *vel* wirkt auf
folgende Glieder hervor-
l ein: dem zweiten, als dem-
n, worauf es ankommt (τοὺς
ν) dient das μὴ τοὺς ἐγγύς,
καὶ nur zur Folie, so dass μή
ürzere Ausdruck ist für das
ntere μὴ ὅτι, „nicht davon zu
', *non modo*. Ein ganz ähn-
Beispiel dieses prägnanten μή
ht nachgewiesen; doch kommt
las μή vor προστιθέναι 3,
sehr nahe. — 17. ἐπὶ τὸ ἔσχα-
γῶνος nach Analogie von ἐς
ἀνάγκης (1, 49, 7.), ἐν παντὶ
ίας (8, 55, 1.), ἐπὶ μέγα δυ-
ς 1, 118, 2. — 20. ὡς αὐτοῖς
ται, „wie es bei ihnen bestellt
ussieht"; (wie Xen. An. 3, 3,
ειινον ὑμῖν διακείσεται. Kr.).
ch ist zu den proleptisch her-
zogenen Personalaccuss. τούς
Εὐβ. καὶ - τὸ πολύ erst der
liche Inhalt des prädicativen
δειγμα, „ein warnendes Exem-
wie 3, 39, 3) gegeben: das δέ
n beiden Stellen epexegetisch,
ird auch an der unsren, ob-
mehrere gute Hss. es aus-
, beizubehalten sein. — ἡ Ἑλ-
alles von Hellenen bewohnte
hier vorzugsweise von den
und Küstenstädten in Asien
und Thrakien. — καὶ γνῶναι frei
verbunden zu πῶς οὐ χρή. — τοῖς
μὲν ἄλλοις - ἡμῖν δέ: der Gegen-
satz beruht eigentlich nicht auf die-
sen beiden Pronomm., durch welche
die Angegriffenen bezeichnet sind,
sondern auf dem Unterschiede der
angreifenden Nachbarn. Da es aber
darauf ankam, diesen an den sehr
verschiedenen Folgen für die erste-
ren ins Licht zu setzen, so wird es
dem Zuhörer überlassen, die
Schlussfolgerung für die letzteren
selbst zu ziehen. Das verschiedene
Verhältniss aber ist durch eine Art
Wortspiel und ein fast humoristi-
sches Oxymoron ausgedrückt: dort
περὶ γῆς ὅρων τὰς μάχας ποι-
οῦνται (die Grenzen werden also
weiter oder enger werden); hier ἐς
πᾶσαν εἷς ὅρος οὐκ ἀντίλεκτος
(„über die dann kein Streit mehr
sein wird") παγήσεται, „über un-
ser ganzes Land wird eine einzige
Grenze gesteckt werden"; nämlich
wie die einfache Erklärung lautet:
τὰ ἡμέτερα ἕξουσι. Von einer wirk-
lichen Begrenzung wird also nicht
mehr die Rede sein: ὡς μηδένα
ὅλως ἐν πάσῃ τῇ γῇ ἡμῶν ὅρον
ἀναμφισβήτητον (leg. ἀμφισβ.)
πρὸς αὐτοὺς καταλειφθῆναι Schol.
— 24. ἑτέρων d. i. ἢ τὴν ἑτέρων
zu 1, 84, 2. — 25. εἰώθασί τε, ein
neuer Gesichtspunkt: dass die Pas-
sivität des Angegriffenen den Ueber-
muth noch mehr anreizt. — ἰσχύος

Ἀθηναῖοι νῦν, ἐπιόντες τὸν μὲν ἡσυχάζοντα καὶ ἐν τῇ ἑαυτοῦ μόνον ἀμυνόμενον ἀδεέστερον ἐπιστρατεύειν, τὸν δὲ ἔξω ὅρων προαπαντῶντα καί, ἢν καιρὸς ᾖ, πολέ-
6 μου ἄρχοντα ἧσσον ἑτοίμως κατέχειν. πεῖραν δὲ ἔχομεν ἡμεῖς αὐτοῦ ἐς τούσδε· νικήσαντες γὰρ ἐν Κορωνείᾳ αὐ- 30
τούς, ὅτε τὴν γῆν ἡμῶν στασιαζόντων κατέσχον, πολλὴν
7 ἄδειαν τῇ Βοιωτίᾳ μέχρι τοῦδε κατεστήσαμεν. ὧν χρὴ μνησθέντας ἡμᾶς τούς τε πρεσβυτέρους ὁμοιωθῆναι τοῖς πρὶν ἔργοις, τούς τε νεωτέρους πατέρων τῶν τότε ἀγαθῶν γενομένων παῖδας πειρᾶσθαι μὴ αἰσχῦναι τὰς προσ- 35
ηκούσας ἀρετάς, πιστεύσαντας δὲ τῷ θεῷ πρὸς ἡμῶν ἔσεσθαι, οὗ τὸ ἱερὸν ἀνόμως τειχίσαντες νέμονται, καὶ τοῖς ἱεροῖς ἃ ἡμῖν θυσαμένοις καλὰ φαίνεται, ὁμόσε χωρῆσαι τοῖσδε καὶ δεῖξαι ὅτι ὧν μὲν ἐφίενται πρὸς τοὺς μὴ ἀμυνομένους ἐπιόντες κτάσθωσαν, οἷς δὲ γενναῖον 40
τήν τε αὑτῶν ἀεὶ ἐλευθεροῦν μάχῃ καὶ τὴν ἄλλων μὴ δουλοῦσθαι ἀδίκως, ἀνανταγώνιστοι ἀπ᾽ αὐτῶν οὐκ ἀπίασιν."

θράσος: eben so Soph. Phil. 104. — 27. *ἐπιστρατεύειν* c. acc. zu c. 60, 2. — 29. *κατέχειν τινά*, ungewöhnlich; „einem Stand halten", *sustinere*; ähnlich 7, 66, 2. auch zu vgl. 1, 103, 4. — 30. *αὐτό* in prägnanter Bedeutung wie 1, 68, 2. 74, 1. 122, 3. 3, 58, 2. 4, 18, 2. — *ἐν Κορωνείᾳ* 1, 113, 2. — *πολλὴν ἄδειαν*: denn seit 446 ist Böotien von feindlichen Einfällen frei geblieben. — 33. *ὁμοιωθῆναι* (wie 5, 103, 2) *τοῖς πρὶν ἔργοις* in verkürzter Vergleichform: vgl. 1, 71, 2. — 34. *ἀγαθὸν γενέσθαι*: vgl. 1, 86, 1. 3, 54, 3. — 35. *τὰς προσηκούσας*, „die angestammten Tugenden". — 36. *πρὸς ἡμῶν* (2, 86, 5. 3, 38, 1.) *ἔσεσθαι*, zu näherer Bestimmung des Dativ *τῷ θεῷ*. — 37. *ἀνόμως*: vgl. c. 97, 2. 3. — 38. *καλά* von den *ἱερά*, nur hier im Th., öfter in Xen. An. 4, 3, 9. Hist. Gr. 4, 2, 11; daher *καλλιερεῖν*. — *ὁμόσε χωρῆσαι* wie 2, 81, 5. 4, 29, 4. 6, 101, 6. — 39. *δεῖξαι ὅτι* - lässt dem folgenden Gedanken als der Grundlage des zu fassenden Entschlusses volle Selbständigkeit, so dass sowohl die Construction im Imperativ (*κτάσθωσαν*) wie im Indicativ (*ἀπίασιν*) von aller Abhängigkeit frei bleibt, wie auch die parataktische Satzbildung, in welcher das ganze Gewicht auf dem zweiten Gliede (*οἷς δὲ γενναῖον* - - *οὐκ ἀπίασιν*) ruht, die Form der selbständigen Periode behält. — *πρὸς τοὺς μὴ ἀμυνομ.* Der Artikel bei Partt. von allgemeiner Bedeutung 1, 5, 2. 3, 23, 2. — 40. *γενναῖον, πάτριον καὶ ἀπὸ γένους* Schol.; schon im Homer (*E* 253) und Pindar (Pyth. 8, 44) nachgewiesen. — 41. *μάχῃ* in weiterem Sinne: „mit den Waffen in der Hand". — 42. *ἀπ᾽ αὐτῶν* an zweiter Stelle, wo sonst *ἀπὸ τούτων* zu erwarten war: vgl. zu 3, 13, 5. — 43. *ἀπίασιν*, „dass sie nicht ohne

93 Τοιαῦτα ὁ Παγώνδας τοῖς Βοιωτοῖς παραινέσας ἔπεισεν ἰέναι ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους. καὶ κατὰ τάχος ἀναστήσας ἦγε τὸν στρατόν· ἤδη γὰρ καὶ τῆς ἡμέρας ὀψὲ ἦν. ἐπεὶ δὲ προσέμιξεν ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος αὐτῶν, ἐς
5 χωρίον καθίσας ὅθεν λόφου ὄντος μεταξὺ οὐκ ἐθεώρουν ἀλλήλους, ἔτασσέ τε καὶ παρεσκευάζετο ὡς ἐς μάχην. τῷ 2 δὲ Ἱπποκράτει ὄντι περὶ τὸ Δήλιον ὡς αὐτῷ ἠγγέλθη ὅτι Βοιωτοὶ ἐπέρχονται, πέμπει ἐς τὸ στράτευμα κελεύων ἐς τάξιν καθίστασθαι, καὶ αὐτὸς οὐ πολλῷ ὕστερον ἐπῆλθε,
10 καταλιπὼν ὡς τριακοσίους ἱππέας περὶ τὸ Δήλιον, ὅπως φύλακές τε ἅμα εἶεν, εἴ τις ἐπίοι αὐτῷ, καὶ τοῖς Βοιω- 3 τοῖς καιρὸν φυλάξαντες ἐπιγένοιντο ἐν τῇ μάχῃ. Βοιωτοὶ δὲ πρὸς τούτους ἀντικατέστησαν τοὺς ἀμυνουμένους· καὶ ἐπειδὴ καλῶς αὐτοῖς εἶχεν, ὑπερεφάνησαν τοῦ λόφου
15 καὶ ἔθεντο τὰ ὅπλα, τεταγμένοι ὥσπερ ἔμελλον, ὁπλῖται

Kampf von ihnen loskommen, davon kommen würden"; deutet auf die Hoffnung des Misserfolges für die Athener hin, wie es oft in *ἄπρακτον ἀπιέναι* (vgl. zu 3, 113, 5.) ausgedrückt ist.

93. Nach gefasstem Entschlusse rückt das böotische Heer gegen Delion vor und nimmt seine Aufstellung zur Schlacht.

2. *ἔπεισεν* zu c. 91. a. E. — *ἀναστήσας*, aus dem Gebiet von Tanagra, wo sie sich vereinigt hatten. — 3. *ἤδη γὰρ καὶ* begründet das *κατὰ τάχος*. — *τῆς ἡμέρας* zu *ὀψέ* (wie c. 25, 1.) und wie sonst zu *πόρρω*. — 4. *προσέμιξεν ἐγγύς*, *ἐπλησίασεν* Schol. auch 8, 71, 2., während *προσμίσγειν τινί* den Angriff selbst bezeichnet: 4, 33, 2. 7, 39, 1. — 5. *καθίσας, τὸ στράτευμα*, wie der Schol. richtig ergänzt, da es zu *ἔτασσε* doch nothwendig ergänzt werden muss und der Sprachgebrauch des Th. (2, 71, 1. 4, 90, 1. 5, 7, 4. 6, 66, 1. 7, 82, 3.) entschieden dafür spricht. (Kr. nimmt es intransitiv und auch Ppp. erklärt *subsistens*.) Auch *παρεσκευάζετο* ist transitiv zu verstehen, wie 1, 27, 1. 2, 10, 1. 98, 1. 5, 6, 4. 7, 22, 1. — 7. *τῷ Ἱππ. ὄντι περὶ τὸ Δ.* vgl. c. 90, 4. Der vorangestellte Dativ läuft hier, nachdem *ὡς αὐτῷ ἠγγέλθη* eingetreten ist, in eine wahre Anakoluthie aus; anders als in Fällen wie 3, 4, 1. 4, 78, 1. — 8. *ἐς τὸ στράτευμα*, das 10 Stadien entfernt auf oropischem Gebiet stand: c. 90, 4. u. 91. — 12. *ἐπιγενέσθαι*, „unerwartet überfallen", wie 7, 32, 2., hier „in den Rücken fallen", doch ist davon in dem Schlachtbericht c. 96. nicht die Rede. — 13. *τοὺς ἀμυνουμένους* (mit Recht von allen neuern Herausgg. st. *ἀμυνομένους* aufgenommen), *qui eos continerent*: zu 2, 51, 5. u. 4, 78, 5. — 15. *ἔθεντο τὰ ὅπλα* wie c. 90, 4. — *ὥσπερ ἔμελλον*, sc. *τάσσεσθαι*, nämlich *ὡς ἐς μάχην* l. 6. (der Schol. ergänzt *μαχέσασθαι*, und dafür erklärt sich auch Grote hist.

ἑπτακισχίλιοι μάλιστα καὶ ψιλοὶ ὑπὲρ μυρίους, ἱππῆς δὲ 4 χίλιοι καὶ πελτασταὶ πεντακόσιοι. εἶχον δὲ δεξιὸν μὲν κέρας Θηβαῖοι καὶ οἱ ξύμμοροι αὐτοῖς· μέσοι δὲ Ἁλιάρτιοι καὶ Κορωναῖοι καὶ Κωπαιῆς καὶ οἱ ἄλλοι οἱ περὶ τὴν λίμνην· τὸ δὲ εὐώνυμον εἶχον Θεσπιῆς καὶ Τανα- 5 γραῖοι καὶ Ὀρχομένιοι. ἐπὶ δὲ τῷ κέρᾳ ἑκατέρῳ οἱ ἱππῆς καὶ ψιλοὶ ἦσαν. ἐπ᾽ ἀσπίδας δὲ πέντε μὲν καὶ εἴκοσι Θηβαῖοι ἐτάξαντο, οἱ δὲ ἄλλοι ὡς ἕκαστοι ἔτυχον. αὕτη 94 μὲν Βοιωτῶν παρασκευὴ καὶ διάκοσμος ἦν. Ἀθηναῖοι δὲ οἱ μὲν ὁπλῖται ἐπὶ ὀκτὼ πᾶν τὸ στρατόπεδον ἐτάξαντο, ὄντες πλήθει ἰσοπαλεῖς τοῖς ἐναντίοις, ἱππῆς δὲ ἐφ᾽ ἑκατέρῳ τῷ κέρᾳ. ψιλοὶ δὲ ἐκ παρασκευῆς μὲν ὡπλισμένοι οὔτε τότε παρῆσαν οὔτε ἐγένοντο τῇ πόλει· 2 οἵπερ δὲ ξυνεσέβαλον, ὄντες πολλαπλάσιοι τῶν ἐναντίων, ἄοπλοί τε πολλοὶ ἠκολούθησαν, ἅτε πανστρατιᾶς ξένων τῶν παρόντων καὶ ἀστῶν γενομένης, καὶ ὡς τὸ πρῶτον ὥρμησαν ἐπ᾽ οἴκου, οὐ παρεγένοντο ἐπὶ

of Gr. c. 53., aber die von ihm verglichene Stelle 5, 66, 1. spricht dagegen). — 17. εἶχον – κέρας zu 1, 48, 4. mit und ohne Artikel wie ebendas. — 18. οἱ ξύμμοροι αὐτοῖς d. i. οἳ ξυνετέλουν ἐς αὐτούς nach c. 76, 3.; die Bewohner der kleinen umliegenden Ortschaften. So erklärt man allgemein; doch ist das Wort ausser u. St. nirgends nachgewiesen. — 19. τὴν λίμνην, τὴν Κωπαΐδα. — 22. ἐπ᾽ ἀσπ. πέντε καὶ εἴκοσι, in die Tiefe: Stellungen von ähnlicher Tiefe 6, 67, 2. Xen. hist. gr. 6, 4, 12. Anders die attischen und lakedämonischen Aufstellungen, gewöhnlich zu 8 Mann Tiefe, c. 99, 1. 5, 68, 3. 6, 67, 1. — 23. ἔτυχον scil. ταξάμενοι: vgl. c. 25, 2. — 24. διάκοσμος bei Attikern nur hier; bei Späteren öfter.

94. Aufstellung des athenischen Heeres.

1. Ἀθηναῖοι οἱ μὲν ὁπλ. – ἱππῆς δὲ: zu c. 71, 1. Zu dem appositiven οἱ ὁπλῖται steht πᾶν τὸ στρατόπεδον wieder in Apposition: „und zwar das ganze Corps derselben“: im Gegensatz zu dem böotischen Heer, in dem nur die Thebaner eine gleichmässige Aufstellung hatten. — 3. ἰσοπαλεῖς, also etwa 1000 Mann. — 4. ψιλοὶ ἐκ παρασκευῆς ὡπλισμένοι, „ordnungsmässig bewaffnete leichte Truppen“: — οὔτε ἐγένοντο τῇ πόλει, „wurden in Athen nicht gehalten“, existirten nicht (vgl. 1, 20, 3. τὸν Π. λόχον, ὃς οὐδ᾽ ἐγένετο πώποτε). Die 2, 13, 7. in der Uebersicht der attischen Streitkräfte erwähnten 1600 τοξόται werden also nicht zu den ψιλοὶ im eigentlichen Sinne gezählt. — 7. ἄοπλοι, nicht ohne alle Waffen, aber unvollkommen gerüstet: zu c. 9, 2. — πανστρατιᾶς nur hier als declinirtes Nomen; überall sonst nur im adverbialen Dativ. — 8. ξένων: c. 90, 1. — 9. ὡς – ἐπ᾽

ἰγοι. καθεστώτων δὲ ἐς τὴν τάξιν καὶ ἤδη μελλόν- 2
ιννιέναι, Ἱπποκράτης ὁ στρατηγὸς ἐπιπαριὼν τὸ
ὁπεδον τῶν Ἀθηναίων παρεκελεύετό τε καὶ ἔλεγε
·

Ὦ Ἀθηναῖοι, δι᾽ ὀλίγου μὲν ἡ παραίνεσις γί- 95
, τὸ ἴσον δὲ πρός γε τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας δύνα-
ὶ ὑπόμνησιν μᾶλλον ἔχει ἢ ἐπικέλευσιν. παραστῇ 2
ἰενὶ ὑμῶν ὡς ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ οὐ προσῆκον τοσόνδε
ον ἀναρριπτοῦμεν. ἐν γὰρ τῇ τούτων ὑπὲρ τῆς
ιας ὁ ἀγὼν ἔσται· καὶ ἢν νικήσωμεν, οὐ μή ποτε
Πελοποννήσιοι ἐς τὴν χώραν ἄνευ τῆς τῶνδε ἵππου
ωσιν, ἐν δὲ μιᾷ μάχῃ τήνδε τε προσκτᾶσθε καὶ ἐκεί-
ἄλλον ἐλευθεροῦτε. χωρήσατε οὖν ἀξίως ἐς αὐτοὺς 3
πόλεως, ἣν ἕκαστος πατρίδα ἔχων πρώτην ἐν τοῖς

gl. c. 90, 4. — οὐ παρεγέ-
scil. ἐν τῷ ἔργῳ. — ὅτι μὴ
, 2. — 10. καθεστώτων -
ων: zu 1, 2, 2. — 11. ξυνι-
ıfligere auch 5, 59, 5. 69, 1.
αριών, „an der Fronte hin-
: vgl. 6, 67, 3. 7, 76, 1.

Anrede des Hippokra-
die Truppen.

ὀλίγου, eigentlich zeitlich
. 2, 85, 2. 3, 43, 4.): „in
Zeit", daher: „in wenig
'. — 2. πρός γε τούς mit
und Kr. st. πρός τε, da
Hyperbaton kein Grund
; dagegen ist die Her-
ng der ἀγαθοὶ ἄνδρες für
itzglieder von Bedeutung:
if sie bezieht sich auch
ιν μᾶλλον ἢ ἐπικέλευσιν:
uchen nur (an Bekanntes)
, nicht angespornt zu wer-
- τὸ ἴσον - δύναται = τὸ
ναται 3, 46, 2., zu verste-
τῇ μακρᾷ παραινέσει. —
ἡ παραίνεσις sc.): vgl. zu
140, 5. — παραστῇ μη-
c. 61, 2. „möge niemanden
das Bedenken kommen". — 4. οὐ
προσῆκον absol. Acc. „da es (wie
es) uns nicht zukommt" (darnach
wird auch 3, 40, 4. eben so zu fassen
sein). — ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ u. 5. ἐν
τῇ τούτων mit Rücksicht auf den
ursprünglichen Besitzstand von
Oropus: vgl. Herm. Gr. Alth. 179,
5. — 6. οὐ μή ποτε - ἐσβάλωσιν:
diese stärkste Form des negativen
Futurums (οὐ μή mit dem coni. aor.),
die auf bekannter Ellipse beruht
und später, namentlich bei Plato
so geläufig ist, findet sich bei Th.
nur hier. — 7. ἄνευ τῆς τῶνδε ἵπ-
που, die nach der Unterwerfung
von Böotien ihnen nicht mehr zu
Gebote stehen wird: die böot. Reiterei
war die stärkste im peloponn.
Bunde: 2, 9, 3. — 8. προσκτᾶσθε
- 9. ἐλευθεροῦτε: beide Praess.
stehen offenbar dem Futurum sehr
nahe, sei es nach der von Kr. Gr.
53, 1, 6. angenommenen Auffassung,
sei es aus dem von mir zu 3, 58, 5.
vermutheten Grunde. — ἐλευθε-
ροῦν, „die Freiheit schützen" vielmehr
als „befreien". — 10. ἣν ἑκ.
- ἀγάλλεται in Sinn und Ausdruck
ähnlich wie 2, 63, 1. ἀγάλλεται

Ἕλλησιν ἀγάλλεται, καὶ τῶν πατέρων, οἳ τούσδε μάχῃ κρατοῦντες μετὰ Μυρωνίδου ἐν Οἰνοφύτοις τὴν Βοιωτίαν ποτὲ ἔσχον."

96 Τοιαῦτα τοῦ Ἱπποκράτους παρακελευομένου καὶ μέχρι μὲν μέσου τοῦ στρατοπέδου ἐπελθόντος, τὸ δὲ πλέον οὐκέτι φθάσαντος, οἱ Βοιωτοί, παρακελευσάμενοι καὶ σφίσιν ὡς διὰ ταχέων καὶ ἐνταῦθα Παγώνδου, παιωνίσαντες ἐπῄεσαν ἀπὸ τοῦ λόφου· ἀντεπῄεσαν δὲ καὶ οἱ 5 2 Ἀθηναῖοι καὶ προσέμιξαν δρόμῳ. καὶ ἑκατέρων τῶν στρατοπέδων τὰ ἔσχατα οὐκ ἦλθεν ἐς χεῖρας, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ ἔπαθε· ῥύακες γὰρ ἐκώλυσαν· τὸ δὲ ἄλλο καρτερᾷ μάχῃ 3 καὶ ὠθισμῷ ἀσπίδων ξυνεστήκει. καὶ τὸ μὲν εὐώνυμον τῶν Βοιωτῶν καὶ μέχρι μέσου ἡσσᾶτο ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων, 10 καὶ ἐπίεσαν τούς τε ἄλλους ταύτῃ καὶ οὐχ ἥκιστα τοὺς Θεσπιέας. ὑποχωρησάντων γὰρ αὐτοῖς τῶν παρα-

ἔχων, „er ist stolz darauf zu besitzen"; wie das part. bei αἰσχύνεσθαι 1, 37, 2., bei βαρύνεσθαι 2, 16, 2. — πρώτην ἐν τοῖς Ἕλλησιν wie dort: τῷ τιμωμένῳ ἀπὸ τοῦ ἄρχειν. — ἐν Οἰνοφύτοις: 1, 108, 3. mit unverkennbarer Beziehung auf c. 92, 6. vgl. Einl. p. LXVIIIf.

96. Die Schlacht bei Delion. Niederlage und Flucht der Athener.

2. ἐπελθόντος, während des ἐπιπαριέναι c. 94, 2., worauf sich auch l. 3. φθάσαντος bezieht: „da er (vor dem Angriff der Böoter) nicht weiter kam". — 4. ὡς διὰ ταχέων, wie (es) in der Eile (möglich war): auch c. 125, 4., ohne ὡς 1, 80, 3. 3, 13, 2. 4, 8, 4. — καὶ ἐνταῦθα, wie schon vorhin, vor dem Anmarsch c. 91. 92. — παιωνίσαντες wie c. 43, 3. — 5. ἐπῄεσαν ἀντεπῄεσαν: anaphorisch wie 2, 7, 1. 3, 18, 1. 2. — ἀπὸ τοῦ λόφου vgl. c. 93, 3. — 6. ἑκατέρων d. i. τῶν τε Βοιωτῶν καὶ τῶν Ἀθηναίων, was von τῶν στρατοπέδων abhängt. — 7. τὰ ἔσχατα, die äussersten Enden des Heeres auf beiden Flügeln; sonst von der örtlichen Lage: 3, 106, 2. 4, 30, 2. 8, 95, 4. — 8. ῥύακες, ῥεύματα ὑδρηγά Schol. — τὸ δὲ ἄλλο auch 1, 48, 3. 8, 42, 2. — μάχῃ ξυνεστήκει: vgl. c. 55, 2. ξυνεστῶτες ἀγῶνι. Das Nähere dieser ξύστασις (8, 71, 1.) wird dann durch καὶ τὸ μὲν εὐώνυμον und l. 18. τὸ δὲ δεξιόν ausgeführt. — 9. ὠθισμὸς ἀσπίδων schildert lebhaft die καρτερὰ μάχη: *umbone pulsantes* Liv. 30, 34, 3, *corporibus et umbonibus niti* Tac. H. 2, 42. ohne ἀσπίδων Herod. 7, 225. u. 9, 62. — 10. καὶ μέχρι μέσου wird noch von dem Artikel vor εὐώνυμον umfasst und beides eng zu einem Ganzen verbunden: „der linke und bis zur Mitte reichende (Flügel) Theil des Heeres. — ἡσσᾶτο Impf. „war Anfangs im Nachtheil", vgl. 1, 49, 6. — 11. ἐπίεσαν, οἱ Ἀθηναῖοι sc. — 12. αὐτοῖς, der Dativ mit ethischer Wirkung; zu 1, 89, 3. 4, 9, 2. — τῶν παρατεταγμένων, nach c. 93,

μένων, καὶ κυκλωθέντων ἐν ὀλίγῳ, οἵπερ διεφθά-
' Θεσπιέων, ἐν χερσὶν ἀμυνόμενοι κατεκόπησαν· καί
καὶ τῶν Ἀθηναίων διὰ τὴν κύκλωσιν ταραχθέντες
σάν τε καὶ ἀπέκτειναν ἀλλήλους. τὸ μὲν οὖν ταύτῃ 4
:ο τῶν Βοιωτῶν καὶ πρὸς τὸ μαχόμενον κατέφυγε,
δεξιόν, ᾗ οἱ Θηβαῖοι ἦσαν, ἐκράτει τῶν Ἀθηναίων
ἰσάμενοι κατὰ βραχὺ τὸ πρῶτον ἐπηκολούθουν. καὶ 5
η, Παγώνδου περιπέμψαντος δύο τέλη τῶν ἱππέων
ῦ ἀφανοῦς περὶ τὸν λόφον, ὡς ἐπόνει τὸ ευώνυμον
', καὶ ὑπερφανέντων αἰφνιδίως, τὸ νικῶν τῶν Ἀθη-
' κέρας, νομίσαν ἄλλο στράτευμα ἐπιέναι, ἐς φόβον
τῆναι, καὶ ἀμφοτέρωθεν ἤδη, ὑπό τε τοῦ τοιούτου 6

Tanagräer und Orchomenier, die Schuld zufällt, während e Tapferkeit der Thespier cklich anerkennt. — 13. κυ-ντων, τῶν Θεσπιέων, was den Zusammenhang sich h genug ergibt: „und da sie lge der Flucht der andern) gem Raum (von den Feinden) t wurden.“ (Kr. will κυ-ντες, was wegen der gleich len Beschränkung des Sub-aum zulässig wäre.) Dage-llte zu οἵπερ διεφθάρησαν ıme der Thespier mit Aus-ang hervortreten: „wer von ern umkam, wurde im tapfer-iampfe niedergehauen.“ — χερσί: zu 3, 66, 2. — 15. ν κύκλ. ταραχθέντες, weil ı den entgegengesetzten Sei-rdringend unerwartet anein-geriethen. — 16. τὸ ταύτῃ Wiederholung des τὸ εὐων. ρι μέσου. — 17. πρὸς τὸ ενον, μέρος τῶν Βοιωτῶν μάχην ὑπομένον Sch. d. h. n gleich erwähnten rechten . Aehnlich 7, 43, 7. τὸ μήπω ημένον. — 18. ἐκράτει, 19. λούθουν, die die Entschei-orbereitenden Impff. — 19. νοι, „nachdem sie sie durch stürmischen Andrang zum Weichen gebracht“: vgl. c. 11, 3. 6, 70, 2. — κατὰ βραχὺ τὸ πρῶτον zu ἐπηκολ., „rückten sie Anfangs langsam nach“; weil die Athener nur allmählich (κατὰ βραχύ) wichen. — καὶ ξυνέβη: „da geschah es —“, vom entscheidenden Moment: vgl. 1, 50, 5. 2, 79, 5. Dazu gehört τὸ νικῶν — κέρας - καταστῆναι. — 20. τέλη: zu 1, 48, 3. — 21. ἐκ τοῦ ἀφανοῦς: vgl. c. 36, 2. — ὡς ἐπόνει Grund des περιπέμψαντος. — 22. ὑπερφανέντων αἰφν., τῶν ἱππέων scil. — 23. ἐς φόβον καταστῆναι (vgl. 2, 81, 6. 7, 44, 7.) steht dem καταστῆναι ἐς φυγήν (2, 81, 6. 4, 68, 2. 100, 4.) sehr nahe; worauf denn auch Alles verloren ist: καὶ - ἤδη - φυγὴ καθειστήκει παντὸς τοῦ στρατοῦ, „und nunmehr war die Flucht des ganzen Heeres (entschieden, unaufhaltsam) eingetreten.“ — 24. ἀμφοτέρωθεν, causal: „aus beiden Ursachen“, die durch ὑπὸ ausgeführt werden: τοῦ τοιούτου, durch den eben erzählten Reiterangriff; καὶ ὑπὸ τῶν Θ. - - παραρρηγνύντων, „und dadurch, dass die Thebaner nachdrängten und den weichenden linken Flügel der Athener von dem länger standhaltenden rechten abrissen, und

καὶ ὑπὸ τῶν Θηβαίων ἐφεπομένων καὶ παραρρηγνύντων, 25
φυγὴ καθειστήκει παντὸς τοῦ στρατοῦ τῶν Ἀθηναίων.
7 καὶ οἱ μὲν πρὸς τὸ Δήλιόν τε καὶ τὴν θάλασσαν ὥρμησαν, οἱ δὲ ἐπὶ τοῦ Ὠρωποῦ, ἄλλοι δὲ πρὸς Πάρνηθα τὸ
8 ὄρος, οἱ δὲ ὡς ἕκαστοί τινα εἶχον ἐλπίδα σωτηρίας. Βοιωτοὶ δὲ ἐφεπόμενοι ἔκτεινον, καὶ μάλιστα οἱ ἱππῆς οἵ τε 30
αὐτῶν καὶ οἱ Λοκροί, βεβοηθηκότες ἄρτι τῆς τροπῆς γιγνομένης. νυκτὸς δὲ ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον ῥᾷον τὸ πλῆ-
9 θος τῶν φευγόντων διεσώθη. καὶ τῇ ὑστεραίᾳ οἵ τε ἐκ τοῦ Ὠρωποῦ καὶ οἱ ἐκ τοῦ Δηλίου φυλακὴν ἐγκαταλιπόντες (εἶχον γὰρ αὐτὸ ὅμως ἔτι) ἀπεκομίσθησαν κατὰ θά- 35
97 λασσαν ἐπ᾽ οἴκου. Καὶ οἱ Βοιωτοὶ τροπαῖον στήσαντες καὶ τοὺς ἑαυτῶν ἀνελόμενοι νεκροὺς τούς τε τῶν πολεμίων σκυλεύσαντες καὶ φυλακὴν καταλιπόντες ἀνεχώρησαν ἐς τὴν Τάναγραν, καὶ τῷ Δηλίῳ ἐπεβούλευον ὡς προσβαλοῦντες. 5
2 Ἐκ δὲ τῶν Ἀθηναίων κῆρυξ πορευόμενος ἐπὶ τοὺς νεκροὺς ἀπαντᾷ κήρυκι Βοιωτῷ, ὃς αὐτὸν ἀποστρέψας

(dadurch) die athenische Heeresstellung sprengten.“ (Ueber Stellung und Wirkung der Partt. zu 3, 20, 1. 4, 29, 3. 47, 2. 65, 4.) Die Folge davon ist dann die Flucht nach allen Seiten: *καὶ οἱ μὲν — οἱ δέ — ἄλλοι δέ — οἱ δὲ ὡς ἕκαστοι —*. Socrates', der als Hoplit mitgekämpft hatte, Verhalten auf dieser Flucht erwähnt Plato Sympos. p. 221. a und Lach. p. 181. b. — 29. *ὡς ἕκαστοι* wie 1, 48, 4. 107, 5. 6, 44, 2. — 31. *βεβοηθηκότες* nur zu *οἱ Λοκροὶ* (*ἱππῆς*), da sie im Augenblick der Entscheidung eingetroffen, also bei frischen Kräften waren. — 32. *ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον*: zu c. 27, 1. Zum Glück für die Athener hatte der Kampf erst spät am Tage (vgl. c. 93, 1.) begonnen. — *τὸ πλῆθος*, „der grössere Theil“: wie 1, 106, 2. 125, 1. 3, 73, 1. 4, 100, 5. 8, 81, 1. — 34. *ἐγκαταλιπ.*, *ἐν τῷ Δηλίῳ* Schol. — 35. *ὅμως*, trotz der Niederlage. — *ἀπεκομίσθησαν*: es war also für die nöthigen Schiffe gesorgt.

97. Die Böoter senden Botschaft nach Athen und verlangen Räumung von Delion und des widerrechtlich besetzten Tempels.

2. *τοὺς ἑαυτῶν ἀνελόμενοι* steht mit *τούς τε τ. πολ. σκυλεύσαντες* in nächstem Zusammenhang: beides zusammen bildet das zweite Glied zwischen *τροπ. στήσαντες* u. *φυλ. καταλιπόντες*. — 3. *φυλακήν*, δηλονότι τῶν πολεμίων νεκρῶν, ἵνα μὴ ἀσπόνδους αὐτοὺς ἀνέλωνται οἱ Ἀθηναῖοι Schol., doch auch überhaupt zur Behauptung des Schlachtfeldes und zur Vorbereitung des Angriffs auf Delion. — 6. *ἐπὶ τοὺς νεκρούς*, ἐπὶ τῇ ἀναιρέσει τῶν νεκρῶν Sch. — 7. *ἀποστρέψας*

καὶ εἰπὼν ὅτι οὐδὲν πράξει πρὶν ἂν αὐτὸς ἀναχωρήσῃ πάλιν, καταστὰς ἐπὶ Ἀθηναίους ἔλεγε τὰ παρὰ τῶν Βοιω-
10 τῶν, ὅτι οὐ δικαίως δράσειαν παραβαίνοντες τὰ νόμιμα τῶν Ἑλλήνων· πᾶσι γὰρ εἶναι καθεστηκὸς ἰόντας ἐπὶ τὴν 3 ἀλλήλων ἱερῶν τῶν ἐνόντων ἀπέχεσθαι, Ἀθηναίους δὲ Δήλιον τειχίσαντας ἐνοικεῖν, καὶ ὅσα ἄνθρωποι ἐν βεβήλῳ δρῶσι πάντα γίγνεσθαι αὐτόθι, ὕδωρ τε, ὃ ἦν ἄψαυ-
15 στον σφίσι πλὴν πρὸς τὰ ἱερὰ χέρνιβι χρῆσθαι, ἀνασπάσαντας ὑδρεύεσθαι· ὥστε ὑπέρ τι τοῦ θεοῦ καὶ ἑαυτῶν 4 Βοιωτούς, ἐπικαλουμένους τοὺς ὁμωχέτας δαίμονας καὶ τὸν Ἀπόλλω, προαγορεύειν αὐτοὺς ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἀπιόντας ἀποφέρεσθαι τὰ σφέτερα αὐτῶν.

Τοσαῦτα τοῦ κήρυκος εἰπόντος οἱ Ἀθηναῖοι πέμ- 98

καὶ εἰπών: das Resultat dem Mittel dazu vorangestellt, wie 1, 1, 1. ἀρξάμενος καὶ ἐλπίσας, 1, 109, 4. ξηράνας καὶ παρατρέψας. — ἀποστρέφειν, „zur Umkehr bewegen", auch 5, 75, 2. 8, 108, 1. — 8. αὐτός, der böotische κῆρυξ. — 9. καταστὰς ἐπί: zu c. 84, 2. — 10. τὰ νόμιμα τῶν Ἑλλήνων wie 3, 59, 1. τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων νόμιμα, die völkerrechtlichen Satzungen. — 11. πᾶσι, τοῖς Ἕλλησι sc. — καθεστηκός, ἔννομον Sch., wie 1, 98, 4. 3, 9, 1. — 12. ἱερῶν τῶν ἐνόντων, wie 1, 11, 2. μέρει τῷ ἀεὶ παρόντι, 1, 25, 4. γέρα τὰ νομιζόμενα, 1, 67, 3. ξύλλογον τὸν εἰωθότα, 2, 71, 2. Ἑλλήνων τῶν ἐθελησάντων. — 13. ἐνοικεῖν, prägnant, „sich häuslich einrichten", wie 3, 68, 3. und die παράνομος ἐνοίκησις 2, 17, 2. — 14. πάντα γίγνεσθαι, in ähnlichem Sinn wie πάντα ποιεῖν 7, 87, 2. — βέβηλος ungewöhnlich in Prosa (in Bkk. Anecdd. p. 223. aus unserer Stelle citirt); bei den Tragikern öfter, Aesch. Suppl. 509. Soph. O. C. 10. Eurip. Heraclid. 405. — ὃ ἦν ἄψαυστον σφίσι wie vorher ὅσα δρῶσι: im Relativsatz der oratio obliqua ist die Form der directen Rede geblieben; hier mit Beziehung auf die Vergangenheit, da sie (die Böoter) im Besitz waren, im Imperf. „das von ihnen nie berührt worden sei". — 15. χέρνιβι (vorzugsweise bei Dichtern) χρῆσθαι ist erklärender Zusatz zu πρὸς τὰ ἱερά: „es (τῷ ὕδατι) nämlich als Weihwasser zu gebrauchen" (der Schol. verbindet πλὴν mit χρῆσθαι und erklärt ἄνευ τοῦ χρῆσθαι. Aber auch nach πλὴν dürfte schwerlich der Artikel fehlen. — ἀνασπάσαντας, ἀνιμησαμένους Schol., das sonst dafür gebräuchliche Wort. — 17. τοὺς ὁμωχέτας: ὁμωχέται οἱ συμμετέχοντες τῶν αὐτῶν ναῶν καὶ τῶν ἱερῶν Schol. s. v. a. ὁμοβώμιοι θεοὶ 3, 59, 2. — 18. αὐτοὺς nachdrücklich vorangestellt: „von selbst, ohne Zwang". — 19. τὰ σφέτερα αὐτῶν: unter diesem allgemeinen Ausdruck verstehen die Böoter, wie die fernere Verhandlung (c. 98, 7. 8.) zeigt, vorzugsweise die Leichen der gefallenen Athener.

98. Die Athener rechtfertigen ihr Verfahren mit dem Tempel zu Delion durch die

ψαντες παρὰ τοὺς Βοιωτοὺς ἑαυτῶν κήρυκα τοῦ μὲν ἱεροῦ οὔτε ἀδικῆσαι ἔφασαν οὐδὲν οὔτε τοῦ λοιποῦ ἑκόντες βλάψειν· οὐδὲ γὰρ τὴν ἀρχὴν ἐσελθεῖν ἐπὶ τούτῳ, ἀλλ' ἵνα ἐξ αὐτοῦ τοὺς ἀδικοῦντας μᾶλλον σφᾶς ἀμύ- 5
2 νωνται. τὸν δὲ νόμον τοῖς Ἕλλησιν εἶναι, ὧν ἂν ᾖ τὸ κράτος τῆς γῆς ἑκάστης ἤν τε πλέονος ἤν τε βραχυτέρας, τούτων καὶ τὰ ἱερὰ ἀεὶ γίγνεσθαι, τρόποις θεραπευόμενα
3 οἷς ἂν πρὸς τοῖς εἰωθόσι καὶ δύνωνται. καὶ γὰρ Βοιωτοὺς καὶ τοὺς πολλοὺς τῶν ἄλλων, ὅσοι ἐξαναστήσαν- 10 τές τινα βίᾳ νέμονται γῆν, ἀλλοτρίοις ἱεροῖς τὸ πρῶτον

allgemeine Sitte und durch die Nothwendigkeit der Abwehr und verlangen Auslieferung ihrer Todten nach völkerrechtlichem Vertrag.

2. τοῦ ἱεροῦ partitiver Genetiv von οὐδέν abhängig: in seiner Voranstellung hat er zugleich eine freiere Beziehung zu dem ganzen nachfolgenden Satz: vgl. zu 3, 30, 2. τοῦ μὲν ἱεροῦ: der erste Punkt der Rechtfertigung: dass eine Verletzung des Heiligthums überhaupt nicht geschehen noch beabsichtigt sei; der zweite: l. 6. τὸν δὲ νόμον κτέ.: dass das Recht des Besitzes, das durch die Eroberung begründet werde, sich auch auf die Heiligthümer des Landes erstrecke; der dritte: l. 15. ὕδωρ τε κτέ.: dass der Profangebrauch des heiligen Wassers durch die Noth erzwungen und dadurch zu entschuldigen sei. — 3. τοῦ λοιποῦ, adverb. „in Zukunft"; mit χρόνου auch 8, 29, 1. — 4. οὐδὲ τὴν ἀρχήν, „auch von Anfang nicht"; d. h. überhaupt nicht: vgl. zu 2, 74, 3. — ἐπὶ τούτῳ, τῷ βλάπτειν sc. — 5. ἐξ αὐτοῦ, τοῦ ἱεροῦ. — μᾶλλον zu ἀδικ. σφᾶς, vielmehr sie seien die, denen Unrecht geschehen, als dass von ihnen Unrecht ausgegangen sei. — 7. βραχυτέρας zu 1, 14, 3. — 8. ἀεί, „in jedem vorkommenden Fall", vgl. zu 3, 12, 3. — τρόποις θεραπευόμενα – δύνωνται, „wo sie dann, bei aller Beachtung des gebräuchlichen (πρὸς τοῖς εἰωθόσι), auf die Weise besorgt würden, wie es (unter den Umständen) auch möglich wäre." τρόποις ohne Artikel vor dem bestimmenden Relativsatz, wie 2, 71, 2. — δύνωνται, nämlich θεραπεύεσθαι, wobei der Plural nach τὰ ἱερά sich durch das distribuirende ἀεί rechtfertigt. — καί vor δύνωνται weist auf die Unabweisbarkeit dieser oft schwierigen Bedingung hin. — καὶ γὰρ Βοιωτούς: dies καί, das beide folgende Subjecte umfasst, steht dem καί vor αὐτοί entgegen, so dass aus der parataktischen Verbindung beider Satzglieder (καὶ γὰρ – – – κεκτῆσθαι und καὶ αὐτοὶ – – – ἀπιέναι), die nicht durch stärkere Interpunction nach κεκτῆσθαι verwischt werden durfte, vermöge des ersteren ein Argument für das zweite gewonnen wird: „so gut wie Böoter und andere es mit den Heiligthümern so gehalten haben; so würden auch sie (die Athener) es nicht anders machen." — 10. ἐξαναστήσαντες, mit einem Blick sowohl auf die ursprüngliche Occupation des böotischen Landes (1, 12, 1.), als auf die letzte Besetzung der platäischen Grenzmark (3, 68.). — 11. τινά in der allgemein ab-

.θόντας οἰκεῖα νῦν κεκτῆσθαι, καὶ αὐτοὶ εἰ μὲν ἐπὶ 4
ν δυνηθῆναι τῆς ἐκείνων κρατῆσαι, τοῦτ' ἂν ἔχειν·
δέ, ἐν ᾧ μέρει εἰσίν, ἑκόντες εἶναι ὡς ἐκ σφετέρου
ἀπιέναι. ὕδωρ τε ἐν τῇ ἀνάγκῃ κινῆσαι, ἣν οὐκ 5
ὶ ὕβρει προσθέσθαι, ἀλλ' ἐκείνους προτέρους ἐπὶ
σφετέραν ἐλθόντας ἀμυνόμενοι βιάζεσθαι χρῆσθαι.
δ' εἰκὸς εἶναι τῷ πολέμῳ καὶ δεινῷ τινι κατειργο- 6
ι ξύγγνωμόν τι γίγνεσθαι καὶ πρὸς τοῦ θεοῦ. καὶ

en Bedeutung von 1, 37, 3. — ρίοις, wie 12. οἰκεῖα, steht cativ zu den entsprechenden s: „sie griffen die Tempel zu g als fremde an, und besitzen n als eigne." — 12. εἰ - δυναι im relativen Vordersatz ἐδυνήθησαν (nicht δυνηθεῖεν, r. gegen die Hss. in den Text nommen hat): denn das νῦν δέ zeigt, dass der nicht eingetre- 'all vorausgesetzt ist: „hätten ehr in ihre Gewalt bekommen n: (si potuissent, nicht mit Pp. sent), so würden sie es be- en"; (auch hier ist ἂν ἔχειν s directe ἂν εἶχον, nicht ἂν zu verstehen): ähnliche Bei- zu 1, 91, 5., besonders 2, 102, 14. ἑκόντες εἶναι zu 2, 89, 8. . κινῆσαι zu 1, 93, 2. Es wird ch der unheilige Gebrauch äumt, aber zugleich durch die η entschuldigt. — ἣν in der nten Weise von 1, 35, 4.: aber —". Dadurch wird so- das erste Satzglied selbstän- (daher der Infin. προσθέσθαι οσθεῖντο hier nicht auffallend wie auch der Gegensatz ἀλλ' ῆσθαι völlig frei. — 16. προσ- ι, „auf sich legen, sich zu- ι", wie hier ἀνάγκην, so 1, πόνον und 1, 144, 1. κίνδυ- - ὕβρει, „aus Uebermuth". — είνους - ἐλθόντας absichtlich egierenden ἀμυνόμενοι vor- ellt, um die Schuld des An- von jener Seite auch äusser-

lich hervorzukehren. Mit den Thatsachen ist das freilich nur unter der Voraussetzung zu vereinigen, dass Delion durch die rasche Besetzung ἡ σφετέρα geworden ist, ἣν δορὶ ἐκτήσαντο l. 27. — 17. βιάζεσθαι, Passiv wie 3, 47, 2. 63, 2. 4, 19, 3. — 18. πᾶν adv. „durchaus, jedenfalls"; wie 1, 70, 1. 7, 44, 4. — τῷ - κατειργομένῳ, „jedem, der durch Krieg und eine drohende Gefahr (zu 1, 120, 2.) bedrängt werde"; κατείργειν, premere, auch 1, 76, 2. 6, 6, 2. 91, 2. vgl. die krit. Bem. — 19. ξύγγνωμόν (über Accent und Bedeutung zu 3, 40, 1.) τι γίγνεσθαι καὶ πρὸς τοῦ θεοῦ: „dass dem selbst von dem Gotte (der Artikel mit Beziehung auf den delischen Apollo) etwas nachgesehen werde." γίγνεσθαι als Passiv zu ποιεῖσθαι (zu 1, 73, 1.), und ξύγγνωμον ποιεῖσθαι das Gegentheil von δεινόν, οὐκ ἀνασχετὸν ποιεῖσθαι 1, 118, 2. 2, 21, 2. — 19. καὶ γὰρ τῶν ἀκ. ἁμ. κτέ. Die Wahrscheinlichkeit (εἰκός), dass eine durch Noth erzwungne Rechtsverletzung auf Nachsicht der Götter rechnen könne, wird durch die Erfahrung bestätigt: dass die Altäre als Zufluchtsort für unfreiwillige Schuld betrachtet werden, (ἑκουσίων, das Kr. aus guten Hss. für ἀκουσ. aufgenommen hat, würde mit dem voraufgehenden Gedanken, den es begründen soll, nicht stimmen). Als additioneller Beweis (daher durch τὲ angehängt)

γὰρ τῶν ἀκουσίων ἁμαρτημάτων καταφυγὴν εἶναι τοὺς 20
βωμούς, παρανομίαν τε ἐπὶ τοῖς μὴ ἀνάγκῃ κακοῖς ὀνο-
μασθῆναι καὶ οὐκ ἐπὶ τοῖς ἀπὸ τῶν ξυμφορῶν τι τολμή-
7 σασι. τούς τε νεκροὺς πολὺ μειζόνως ἐκείνους ἀντὶ
ἱερῶν ἀξιοῦντας ἀποδιδόναι ἀσεβεῖν ἢ τοὺς μὴ ἐθέλον-
8 τας ἱεροῖς τὰ μὴ πρέποντα κομίζεσθαι. σαφῶς τε ἐκέ- 25
λευον σφίσιν εἰπεῖν μὴ ἀπιοῦσιν ἐκ τῆς Βοιωτῶν γῆς
(οὐ γὰρ ἐν τῇ ἐκείνων ἔτι εἶναι, ἐν ᾗ δὲ δορὶ ἐκτήσαντο),
ἀλλὰ κατὰ τὰ πάτρια τοὺς νεκροὺς σπένδουσιν ἀναιρεῖ-
99 σθαι. οἱ δὲ Βοιωτοὶ ἀπεκρίναντο, εἰ μὲν ἐν τῇ Βοιωτίᾳ

wird auch auf den Sprachgebrauch hingewiesen, *παρανομία* nur von dem freiwillig Schuldigen zu gebrauchen. — 20. *τῶν ἀκουσ. ἁμαρτημάτων*, auch dieser Genetiv steht (wie oben l. 2. *τοῦ ἱεροῦ*) in freierer Verbindung zu *καταφυγήν*: „selbst bei unabsichtlichen Vergehungen“: man erwartet den persönlichen *τῶν ἀκουσίως ἁμαρτόντων*. — 21. *ὀνομάζειν ἐπί τινι*, „einen Ausdruck auf jemand anwenden“: vgl. Plat. Alcib. 1. p. 135. e. — 22. *ἀπὸ τῶν ξυμφορῶν*, in Folge von Missgeschick: zu 1, 12, 2. 2, 68, 5. — 23. *τοὺς νεκρούς*, von *ἀποδιδόναι* abhängig, tritt an die Spitze des neuen wichtigen Fragepunktes. — *πολὺ μειζόνως* (vgl. 1, 130, 1. 4, 19, 3.) mit *ἀσεβεῖν* zu verbinden — *ἐκείνους*, *τοὺς Βοιωτούς*. — 25. *τὰ μὴ πρέποντα*, zwar nur von der Minderzahl der Hss. vertreten (die meisten lassen *μὴ* aus, das nach dem eben vorausgehenden freilich leicht ausfallen konnte), wird doch durch den Zusammenhang gefordert. Darauf ruht der Nachdruck der Ablehnung (*τοὺς μὴ ἐθέλοντας*), dass die *ἱερὰ* mit den *νεκροὶ* überall nicht in Beziehung und Vergleich gebracht werden dürfen (recht gut erklärt der Schol. *μὴ νεκροῖς θεῶν* (f. *θείων*) *ἀντικαταλλάττεσθαι*). Der Dativ *ἱεροῖς*, für den im Sinne des Austausches eher der Genetiv zu erwarten war, ist recht eigentlich in möglichst nahem Anschluss an *τὰ μὴ πρέποντα* gewählt, wofür wir sagen: „durch Heiligthümer erlangen, was dafür nicht geeignet, anständig ist, damit nichts zu schaffen hat.“ *τὰ πρέποντα*, „das Gebührende“ wäre ohne alle bedeutungsvollere Beziehung und auch der Sache nach nicht ganz zutreffend, da die Auslieferung der Leichen doch immer eine vorhergehende Uebereinkunft erfordert. — 25. *σαφῶς* gehört zu *εἰπεῖν*: „sie sollten mit klaren Worten ihnen erklären, gestatten —“; diese Forderung richtet sich in Wahrheit nur auf den zweiten Satztheil: *κατὰ τὰ πάτρια - ἀναιρεῖσθαι*, der aber durch den ablehnenden ersten (*μὴ ἀπιοῦσιν κτέ.*) an Gewicht gewinnt: „nicht (etwa) auf die Bedingung des Abzugs aus böotischem Lande, — sondern (einfach) nach altem Herkommen auf den Grund eines Vertrages“: dass dieser letzte durch das Part. act. *σπένδουσιν* (nicht *σπενδομένοις* oder *ὑποσπόνδοις*, wie Kr. zu schreiben räth) bezeichnet wird, ist allerdings sehr befremdlich.

99. Ablehnende Antwort der Böoter.

1. *εἰ - εἰσίν*: vgl. c. 91, l. 5. —

πιόντας ἐκ τῆς ἑαυτῶν ἀποφέρεσθαι τὰ σφέτερα,
τῇ ἐκείνων, αὐτοὺς γιγνώσκειν τὸ ποιητέον, νο-
τὴν μὲν Ὠρωπίαν, ἐν ᾗ τοὺς νεκροὺς ἐν μεθο-
ῆς μάχης γενομένης κεῖσθαι ξυνέβη, Ἀθηναίων
ὑπήκοον εἶναι, καὶ οὐκ ἂν αὐτοὺς βίᾳ σφῶν
αὐτῶν, οὐδ' αὖ ἐσπένδοντο δῆθεν ὑπὲρ τῆς
τὸ δὲ „ἐκ τῆς ἑαυτῶν" εὐπρεπὲς εἶναι ἀποκρί-
„ἀπιόντας καὶ ἀπολαβεῖν ἃ ἀπαιτοῦσιν". ὁ δὲ
ῶν Ἀθηναίων ἀκούσας ἀπῆλθεν ἄπρακτος.

οἱ Βοιωτοὶ εὐθὺς μεταπεμψάμενοι ἔκ τε 100
ιλιέως κόλπου ἀκοντιστὰς καὶ σφενδονήτας, καὶ
κότων αὐτοῖς μετὰ τὴν μάχην Κορινθίων τε δισ-

ας – τὰ σφέτερα, absicht- derholung des schon ein- , 1.) gegebnen Bescheides, thener so eben abgelehnt 98, 8. — 3. ἐκείνων, τῶν ν. — αὐτοὺς γιγν. τὸ spöttisch: „so würden sie entscheiden, was sie zu ›n"; brauchten keine Er- on böot. Seite. — 4. τὴν πίαν - - - ὑπὲρ τῆς ἐκεί- erläutert den ironischen zweiten Alternative αὐ- τοιητέον: „wohl sei das- on Oropos unter atheni- rschaft; sie würden aber darauf liegenden Todten lt nicht bemächtigen kön- tragsverhandlungen aber ie natürlich (δῆθεν) ab, jene behaupteten, es ge- n: da bedürfe es ja keiner " — 6. κατὰ τὸ ὑπήκοον, , 1. κατὰ τὸ ξυγγενές, 1, κατὰ τὸ ξυμμαχικόν. — ἄν, „und doch würden —". — 7. ἐσπένδοντο: rf. von Absicht und Vor- ie 1, 134, 1. — 8. τὸ δὲ αυτῶν" κτέ. ausdrückliche igung der frühern Ant- Bezug auf die erste Alter- native: εἰ μὲν - - τὰ σφέτερα. Die ungewöhnliche Wortstellung erklärt sich daraus, dass das ἐκ τῆς ἑαυτῶν den Hauptpunkt der Frage enthält und an dieses das εὐπρεπές („es sei ganz in der Ordnung") sich unmittelbar anschliessen sollte; „nur ἀπιόντας (wenn sie diese Bedingung erfüllten) καὶ ἀπολαβεῖν, würden sie auch ihre Forderung erlangen."

100. Darauf greifen die Böoter das befestigte Delion an und nehmen es ein, nachdem sie es durch Hülfe einer künstlichen Vorrichtung in Brand gesteckt haben.

1. ἐκ τοῦ Μηλιέως κόλπου, von den anwohnenden ätolischen Stämmen (vgl. 3, 96, 3.), die auch 3, 97, 3. als gute leichte Truppen erscheinen. — ἔκ τε τοῦ Μ. ist auf einen andern Fortgang, etwa: καὶ ἀπὸ τοῦ Ἰσθμοῦ Κορινθίων δισχ. ὁπλίτας κτέ. angelegt: dafür treten aber die absoluten Genetive καὶ βεβοηθ. κτέ. ein. — 3. Κορινθίων δισχιλίων, wohl diejenigen, welche Brasidas nach dem vergeblichen Unternehmen auf Nisaea entlassen

χιλίων ὁπλιτῶν καὶ τῶν ἐκ Νισαίας ἐξεληλυθότων Πελοποννησίων φρουρῶν καὶ Μεγαρέων ἅμα, ἐστράτευσαν 5 ἐπὶ τὸ Δήλιον καὶ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι. ἄλλῳ τε τρόπῳ πειράσαντες καὶ μηχανὴν προσήγαγον, ἥπερ εἷλεν 2 αὐτό, τοιάνδε· κεραίαν μεγάλην δίχα πρίσαντες ἐκοίλαναν ἅπασαν, καὶ ξυνήρμοσαν πάλιν ἀκριβῶς ὥσπερ αὐλόν, καὶ ἐπ' ἄκραν λέβητά τε ᾔρτησαν ἁλύσεσι καὶ ἀκρο- 10 φύσιον ἀπὸ τῆς κεραίας σιδηροῦν ἐς αὐτὸν νεῦον καθεῖτο, καὶ ἐσεσιδήρωτο ἐπὶ μέγα καὶ τοῦ ἄλλου ξύλου. 3 προσῆγον δὲ ἐκ πολλοῦ ἁμάξαις τῷ τείχει, ᾗ μάλιστα τῇ ἀμπέλῳ καὶ τοῖς ξύλοις ᾠκοδόμητο· καὶ ὁπότε εἴη ἐγγύς, φύσας μεγάλας ἐσθέντες ἐς τὸ πρὸς ἑαυτῶν ἄκρον τῆς 15 4 κεραίας ἐφύσων. ἡ δὲ πνοὴ ἰοῦσα στεγανῶς ἐς τὸν λέ-

hatte: vgl. c. 70, 1. mit c. 74, 1. — 4. *τῶν ἐκ Νισ. ἐξελ. Πελ.* vgl. c. 69, 3. — 6. *προσέβαλλον* schien mir auch gegen die Hss. (die *προσέβαλον* haben; doch ist bekanntlich bei allen Formen dieser Art die handschriftliche Auctorität von geringer Bedeutung) nothwendig: es ist das einleitende Impf. (zu 2, 2, 4. 3, 107, 3.), dessen Ausführung erst folgt. Diese schliesst hier durch die den ganzen Satz verbindende Copula *τὲ* an, welche ohne Veränderung der Lesart unmöglich mit dem folgenden *καί* in Beziehung gesetzt werden kann: „und nachdem sie (es erst) auf andre Art versucht hatten, führten sie auch eine Maschine heran.“ — 7. *ἥπερ εἷλεν αὐτό*, „die auch wirklich die Festung nahm.“ Kr. schreibt *ᾗπερ εἷλον*, weil die Personification unzeitig kühn wäre: ist sie kühner als 2, 77, 1. *αἱ μηχαναὶ οὐδὲν ὠφέλουν*? — 8. *κεραία* hier (und auch 7, 41, 2. ähnlich) ein Balken, anders als 2, 76, 4. — *πρίσαντες κτέ.* So half man sich, da zum Durchbohren in so grossem Umfang es wohl an Werkzeugen fehlte. — *ἐκοίλαναν*: s. Kr. Gr. Spr. 33, 2. A. 1. 3. — 10. *ἐπ' ἄκραν, τὴν κεραίαν* scil. — *ἀκροφύσιον*: *ἀκροφύσια, τὰ ἄκρα τῶν ἀσκῶν* (der Blasebälge), *ἐν οἷς οἱ χαλκεῖς τὸ πῦρ ἐκφυσῶσι.* Hesych. — *ἐς αὐτὸν* (*τὸν λέβητα*) *νεῦον*, „in den Kessel hinein gerichtet“; darum *καθεῖτο*, *demissum erat*: „es war nach unten hinabgelassen“, so angebracht, dass es nach unten gekehrt war. — *ἐπὶ μέγα καὶ τοῦ ἄλλου ξύλου* s. v. a. *καὶ μέγα μέρος τοῦ ξύλου*: vgl. 1, 50, 2. und 2, 76, 4. — *τοῦ ἄλλου ξ.* nicht andern Holze, sondern dem *ἀκροφυσίῳ* gegenüber: und auch sonst war ein guter Theil des Holzes (d. i. der hölzernen Röhre) mit Eisen beschlagen: zu 1, 2, 2. 2, 77, 3. 3, 8, 1. 4, 19, 1. — 13. *ἐκ πολλοῦ*, aus weiter Entfernung, wo die Verkehrung getroffen war. — *τῇ ἀμπέλῳ*: vgl. c. 90, 2. — 14. *ὁπότε εἴη*, - - *ἐφύσων*: beide Verbalformen beweisen, dass die Operation mehrmals wiederholt wurde. — 15. *ἐς τὸ πρὸς ἑαυτῶν ἄκρον*: an das vordre Ende der Röhre wurden die Blasebälge angesetzt. — 16. *στεγανῶς*, „durch die dicht (*ἀκριβῶς*)

χ, ἔχοντα ἄνθρακάς τε ἡμμένους καὶ θεῖον καὶ πίσ-
, φλόγα ἐποίει μεγάλην καὶ ἧψε τοῦ τείχους, ὥστε
ένα ἐπ' αὐτοῦ ἔτι μεῖναι, ἀλλὰ ἀπολιπόντας ἐς φυ-
καταστῆναι καὶ τὸ τείχισμα τούτῳ τῷ τρόπῳ ἁλῶναι,
δὲ φρουρῶν οἱ μὲν ἀπέθανον, διακόσιοι δὲ ἐλήφθη- 5
· τῶν δὲ ἄλλων τὸ πλῆθος ἐς τὰς ναῦς ἐσβὰν ἀπε-
ίσθη ἐπ' οἴκου.

Τοῦ δὲ Δηλίου ἑπτακαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ * ληφθέντος 101
ὰ τὴν μάχην καὶ τοῦ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων κήρυκος
ἐν ἐπισταμένου τῶν γεγενημένων ἐλθόντος οὐ πολὺ
ερον αὖθις περὶ τῶν νεκρῶν ἀπέδοσαν οἱ Βοιωτοὶ καὶ
ὲτι ταὐτὰ ἀπεκρίναντο. ἀπέθανον δὲ Βοιωτῶν μὲν ἐν 2
μάχῃ ὀλίγῳ ἐλάσσους πεντακοσίων, Ἀθηναίων δὲ ὀλί-
ἐλάσσους χιλίων καὶ Ἱπποκράτης ὁ στρατηγός, ψιλῶν
ιαὶ σκευφόρων πολὺς ἀριθμός.

Μετὰ δὲ τὴν μάχην ταύτην καὶ ὁ Δημοσθένης ὀλίγῳ 3
ερον, ὡς αὐτῷ τότε πλεύσαντι τὰ περὶ τὰς Σίφας τῆς
δοσίας πέρι οὐ προυχώρησεν, ἔχων τὸν στρατὸν ἐπὶ
νεῶν τῶν τε Ἀκαρνάνων καὶ Ἀγραίων καὶ Ἀθη-
ων τετρακοσίους ὁπλίτας, ἀπόβασιν ἐποιήσατο ἐς τὴν
υωνίαν. καὶ πρὶν πάσας τὰς ναῦς καταπλεῦσαι βοη- 4

chlossne Röhre". — 18. φλόγα ει, wie 2, 77, 4. eine Flamme ποίητος heisst. — τοῦ τείχους, tiv, an verschiedenen Stellen. 9. ἀπολιπόντας, wozu aus μη- zu ergänzen ist πάντας τοὺς ομένους. — 22. τῶν ἄλλων ῆθος d. h. „die übrige Menge" übrigen, welche von der ur- glichen Zahl die Mehrheit bil-), nicht die Mehrheit der Ue- n, als ob Andre auf einem rn Wege entkommen wären.

101. Auslieferung der Tod- beiderseitiger Verlust. osthenes' erfolgloser fall ins Gebiet von Si- n. Tod des Sitalkes.

ἑπτακαιδεκάτῃ: diese Form der componirten Ordinalzahl auch 7, 28, 3. — οὐδὲν ἐπισταμένου dem ἐλθόντος prädicativ untergeordnet, wie 1, 31, 1. 75, 4. — 5. οὐκέτι ταὐτά, wie c. 99. — 8. πολὺς ἀριθμός, obschon die Meisten abgezogen waren c. 90, 4. u. 94, 1. — 10. τότε: c. 89, 1. — περὶ τὰς Σίφας dem Gen. τῆς προδοσίας bestimmend voraufgestellt, wie sonst öfter abhängige Genetive: 1, 32, 2. τῆς ξυμμαχίας τῆς αἰτήσεως, 84, 3. τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας, 3, 46, 4. τῶν νόμων τῆς δεινότητος. — 12. ἐπὶ τῶν νεῶν, den 40 von c. 76, 1. — Ἀγραίων vgl. c. 77, 2. τῶν τε Ἀκ. καὶ Ἀγρ. von στρατόν, Ἀθηναίων von τετρ. ὁπλ. abhängig. — 14. καταπλεῦσαι, „an der Küste anlaufen", vgl. 1, 5, 2. 6, 52,

θήσαντες οἱ Σικυώνιοι τοὺς ἀποβεβηκότας ἔτρεψαν καὶ 15
κατεδίωξαν ἐς τὰς ναῦς, καὶ τοὺς μὲν ἀπέκτειναν, τοὺς
δὲ ζῶντας ἔλαβον. τροπαῖον δὲ στήσαντες τοὺς νεκροὺς
ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν.

5 Ἀπέθανε δὲ καὶ Σιτάλκης Ὀδρυσῶν βασιλεὺς ὑπὸ
τὰς αὐτὰς ἡμέρας τοῖς ἐπὶ Δηλίῳ, στρατεύσας ἐπὶ Τρι- 20
βαλλοὺς καὶ νικηθεὶς μάχῃ. Σεύθης δὲ ὁ Σπαρδάκου
ἀδελφιδοῦς ὢν αὐτοῦ ἐβασίλευσεν Ὀδρυσῶν τε καὶ τῆς
ἄλλης Θρᾴκης ἧσπερ καὶ ἐκεῖνος.

102 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Βρασίδας ἔχων τοὺς ἐπὶ
Θρᾴκης ξυμμάχους ἐστράτευσεν ἐς Ἀμφίπολιν τὴν ἐπὶ
2 Στρυμόνι ποταμῷ Ἀθηναίων ἀποικίαν. τὸ δὲ χωρίον
τοῦτο ἐφ' οὗ νῦν ἡ πόλις ἐστὶν ἐπείρασε μὲν πρότερον
καὶ Ἀρισταγόρας ὁ Μιλήσιος φεύγων βασιλέα Δαρεῖον 5
κατοικίσαι, ἀλλὰ ὑπὸ Ἠδώνων ἐξεκρούσθη, ἔπειτα δὲ
καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἔτεσι δύο καὶ τριάκοντα ὕστερον, ἐποι-

1. — 19. Ὀδρυσῶν βασιλεύς, ohne Artikel wie Θρᾳκῶν βασιλεύς 2, 29, 1. u. 95, 1. βασιλεὺς Λιβύων 1, 104, 1. Sonst setzt Th. meistens in dieser Verbindung den Artikel: 1, 79, 2. 89, 2. 111, 1. 4, 79, 2. (Poppo's Bemerkung zu 2, 74, 2., dass der Artikel nur nach einer andern Apposition ausfalle, ist schwerlich stichhaltig.) — 20. τοῖς ἐπὶ Δηλίῳ Neutrum wie c. 129, 2. τοῖς ἐν τῇ Λύγκῳ. — στρατεύσας κτἑ. Die Notiz in der Epist. Philippi (Demosth. 12.) 9., dass die Athener gleich nach dem Tode des Sitalkes πρὸς τὸν ἀποκτείναντα, also doch wohl den Seuthes, φιλίαν ἐποιήσαντο scheint hiernach keinen Glauben zu verdienen. — Σεύθης ὁ Σπαρδάκου: vgl. zu 2, 101, 5. — 22. ἐβασίλευσεν, „kam zur Regierung“: zu 1, 3, 2. 14, 2. — 23. ἧσπερ καὶ ἐκεῖνος zu 1, 14, 3. 74, 4.

102. Brasidas wendet sich gegen Amphipolis: die frühere Geschichte dieser Stadt.

1. τοὺς ἐπὶ Θρᾴκης ξυμμάχους d. h. das vereinigte Heer, das aus seinen eignen Truppen (c. 78, 1. 80, 5.) und den dazu gestossenen Chalkidiern (c. 84, 1.) bestand: eben so c. 109, 1. — 4. πρότερον. Nach Clinton (Fast. Hell. u. d. J. 465 und de Amphip. p. 274. der Krügerschen Ausg.) und Weissenborn (Hellen. S. 146ff.), denen A. Schäfer (de rerum post b. Pers. tempp. p. 16f.) beistimmt, sind die 3 von Th. erwähnten Jahre auf 497, 465 und 437 anzusetzen. Kr. selbst (Studd. 1, 145f. und krit. Anall. 2. S. 31. 32.) berechnet sie nach einer wahrscheinlichen Verbesserung des Schol. des Aeschines p. 755. R. auf 499, 467 und 439. Völlige Sicherheit ist schwerlich zu gewinnen. — 5. Ἀρισταγόρας ὁ Μ. wie auch Herod. 5, 126. berichtet. — 6. ἐξεκρούσθη (4, 7, 1. 6, 100, 2.): ἀπόλλυται ὑπὸ Θρηίκων αὐτός τε ὁ Ἀρισταγόρης

μυρίους σφῶν τε αὐτῶν καὶ τῶν ἄλλων τὸν βου-
νον πέμψαντες, οἳ διεφθάρησαν ἐν Δραβήσκῳ ὑπὸ
κῶν. καὶ αὖθις ἑνὸς δέοντι τριακοστῷ ἔτει ἐλθόντες 3
Ἀθηναῖοι, Ἅγνωνος τοῦ Νικίου οἰκιστοῦ ἐκπεμφθέν-
Ἠδῶνας ἐξελάσαντες ἔκτισαν τὸ χωρίον τοῦτο, ὅπερ
τερον Ἐννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο. ὡρμῶντο δὲ ἐκ τῆς Ἠιό- 4
ἣν αὐτοὶ εἶχον ἐμπόριον ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ ποτα-
ἐπιθαλάσσιον, πέντε καὶ εἴκοσι σταδίους ἀπέχον ἀπὸ
νῦν πόλεως, ἣν Ἀμφίπολιν Ἅγνων ὠνόμασεν, ὅτι
ἀμφότερα περιρρέοντος τοῦ Στρυμόνος [διὰ τὸ περι-
αὐτήν,] τείχει μακρῷ ἀπολαβὼν ἐκ ποταμοῦ ἐς πο-
ν περιφανῆ ἐς θάλασσάν τε καὶ τὴν ἤπειρον ᾤκισεν.
ταύτην οὖν ὁ Βρασίδας ἄρας ἐξ Ἀρνῶν τῆς Χαλ- 103

ὁ στρατὸς αὐτοῦ. Herod. —
α: wie es Th. 1, 100, 3. erzählt
— 8. τὸν βουλόμενον, ἰέναι
vgl. 1, 26, 1 u. 3. — 9. ἐν
ήσκῳ (1, 100, 3.), an der Strasse
Strymon nach Krenides (Phi-
. Wenn Herodot 9, 75. ἐν Δά-
ls Ort der Niederlage bezeich-
o nennt er wahrscheinlich das
ntere Ziel des Marsches statt
unktes wo es zum Kampfe kam.
l. οἰκιστοῦ prädicativ zu ἐκ-
θ. Als Oekist hatte Hagnon
a-Cultus empfangen: vgl. 5,
— 12. Ἠδῶνας ἐξελάσαντες
gl. 1, 100, 3. — 14. ἣν αὐτοὶ εἶ-
τέ. seit der Besetzung durch
n Ol. 76, 1. 475. vgl. 1, 98, 1.
. ἐπ' ἀμφότερα περιρρ. τ.
μόνος. Da nach Leake's North.
e 3, 196 und Cousinéry's
ge dans la Macédoine 1, 122 ff.)
Anschauung beruhenden Be-
n der Strymon (j. Struma und
ch Kara-Su) an seiner Mün-
durch Theilung weder ein
noch eine Insel bildet, son-
durch vortretende Höhen zu
grösseren Ausbucht nach
en genöthigt ist, so ist das
μφότερα περιρρεῖν darauf zu
beziehen, dass der Hügel, auf dem
die Stadt angelegt ist, von N. nach
S. in westlicher Richtung vom Flusse
umgeben ist. Die Worte διὰ τὸ πε-
ριέχειν αὐτήν drücken dasselbe in
anderer Form aus, und sind wohl
eben so für die umschreibende Er-
klärung eines Grammatikers anzu-
sehen, wie das διὰ τὴν περίρροιαν
τοῦ Στρυμόνος bei Steph. Byz. u.
Ἀμφίπολις. (Lobeck Paralipp. 2.
S. 382. A. 98. citirt unsere Stelle
mit stillschweigender Weglassung
des Glossems. διὰ c. acc. von der
Absicht („um sie rings zu um-
fassen" B.) zu erklären, halte ich
hier so wenig wie 2, 89, 4. für zu-
lässig). — 18. ἀπολαβὼν ἐκ ποτα-
μοῦ ἐς ποταμόν: die Mauer bildet
auf der östlichen Seite die Sehne des
durch die westliche Ausbiegung des
Flusses gebildeten Bogens. Den Na-
men Amphipolis bezieht Th. offen-
bar auf das περιφανῆ ἐς θάλασσάν
τε καὶ τὴν ἤπειρον, „die ringsum
(sichtbare) Stadt" (vgl. Umbstadt
in Oberhessen). — 19. περιφανῆ
prädicativ zu ᾤκισε: vgl. 1, 90, 3.

103. Mit Hülfe der Argi-
lier überschreitet Brasidas

κιδικῆς ἐπορεύετο τῷ στρατῷ. καὶ ἀφικόμενος περὶ δείλην ἐπὶ τὸν Αὐλῶνα καὶ Βρομίσκον, ᾗ ἡ Βόλβη λίμνη ἐξίησιν ἐς θάλασσαν, καὶ δειπνοποιησάμενος ἐχώρει τὴν
2 νύκτα. χειμὼν δὲ ἦν καὶ ὑπένιφεν, ᾗ καὶ μᾶλλον ὥρμησε, βουλόμενος λαθεῖν τοὺς ἐν τῇ Ἀμφιπόλει πλὴν
3 τῶν προδιδόντων. ἦσαν γὰρ Ἀργιλίων τε ἐν αὐτῇ οἰκήτορες (εἰσὶ δὲ οἱ Ἀργίλιοι Ἀνδρίων ἄποικοι) καὶ ἄλλοι οἳ ξυνέπρασσον ταῦτα, οἱ μὲν Περδίκκᾳ πειθόμενοι, οἱ δὲ
4 Χαλκιδεῦσι· μάλιστα δὲ οἱ Ἀργίλιοι, ἐγγύς τε προσοικοῦντες καὶ ἀεί ποτε τοῖς Ἀθηναίοις ὄντες ὕποπτοι καὶ ἐπιβουλεύοντες τῷ χωρίῳ, ἐπειδὴ παρέτυχεν ὁ καιρὸς καὶ Βρασίδας ἦλθεν, ἔπραξάν τε ἐκ πλείονος πρὸς τοὺς ἐμπολιτεύοντας σφῶν ἐκεῖ ὅπως ἐνδοθήσεται ἡ πόλις, καὶ τότε δεξάμενοι αὐτὸν τῇ πόλει καὶ ἀποστάντες τῶν Ἀθηναίων ἐκείνῃ τῇ νυκτὶ κατέστησαν τὸν στρατὸν πρὸ τῆς

unterhalb Amphipolis den Strymon und besetzt die Umgegend der Stadt.

1. ἄρας ἐξ Ἀρνῶν: im Anschluss an c. 88, 2. Der Ort ist also in der Nachbarschaft von Akanthus und Stagirus zu suchen. — 3. Βόλβη λίμνη, j. Besikia: der See steht durch ein schmales Flüsschen mit dem strymonischen Busen in Verbindung: vielleicht ist Aulon die Benennung dieses Baches, der wohl künstlich canalisirt werden musste (Steph. B. kennt in dieser Gegend keine Stadt dieses Namens), und Bromiskos (Bormiskos bei Steph. B. wohin die Sage von dem Tod u. Grab des Euripides verlegt wurde) der Ort an der Mündung desselben. — 4. ἐξίησι zu 1, 46, 4. — 5. ὑπένιφεν zu 3, 23, 5. — ᾗ καὶ μᾶλλον zu 1, 11, 1. — 7. τῶν προδιδόντων zu 2, 5, 7. — 10. μάλιστα δέ schliesst sich dem Gedanken nach an ξυνέπρασσον ταῦτα an; so aber dass die allgemeine Bedeutung desselben durch das folgende ἔπραξάν τε ἐκ πλείονος - - καὶ τότε - - κατέστησαν seine bestimmtere Ausführung erhält. ἐπειδὴ παρέτυχεν ὁ καιρὸς κ. Βρ. ἦλθεν ist nicht von seinem gegenwärtigen Anmarsch auf Amphipolis, sondern von seinem Erscheinen an der thrakischen Küste (c. 78 ff.) zu verstehen. Da er seitdem schon etwa drei Monate in diesen Gegenden stand, ist die Unterscheidung des ἐκ πλείονος (seit August und September) und des τότε (gegen Ende November) hinlänglich begründet, während die voraufgehenden Partt. ἐγγύς τε προσοικοῦντες καὶ ἀεί ποτε (zu 2, 102, 2) - ὄντες ὑπ. καὶ ἐπιβουλεύοντες τ. χ. die seit lange bei den Argiliern vorhandene Stimmung bezeichnen. (Ich kann daher weder Kr.'s Aenderung πράξαντες, noch B.'s Wunsche ἐπειδὴ - ἦλθεν lieber bei καὶ τότε zu sehen, beistimmen.) — 12. παρέτυχεν auch 4, 19, 1 u. 8, 11, 2. — 13. τοὺς ἐμπολιτεύοντας = τοὺς ἐνοικοῦντας. — 15. τῇ πόλει (der Dativ wie 6, 44, 2 u. 6, 50, 1.), in Argilos, das in der Mitte zwischen Bromiskos und Amphipolis liegt. — 16. ἐκείνῃ τῇ νυκτί, in

τὴν γέφυραν τοῦ ποταμοῦ. ἀπέχει δὲ τὸ πόλισμα 5
ν τῆς διαβάσεως, καὶ οὐ καθεῖτο τείχη ὥσπερ νῦν,
κὴ δέ τις βραχεῖα καθειστήκει· ἣν βιασάμενος ῥᾳ-
ὁ Βρασίδας, ἅμα μὲν τῆς προδοσίας οὔσης, ἅμα δὲ
χειμῶνος ὄντος καὶ ἀπροσδόκητος προσπεσών, διέβη
γέφυραν, καὶ τὰ ἔξω τῶν Ἀμφιπολιτῶν οἰκούντων
πᾶν τὸ χωρίον εὐθὺς εἶχε. τῆς δὲ διαβάσεως 104
ῦ ἄφνω τοῖς ἐν τῇ πόλει γεγενημένης, καὶ τῶν
πολλῶν μὲν ἁλισκομένων, τῶν δὲ καὶ καταφευ-
ων ἐς τὸ τεῖχος, οἱ Ἀμφιπολῖται ἐς θόρυβον μέ-
κατέστησαν, ἄλλως τε καὶ ἀλλήλοις ὕποπτοι ὄν-
καὶ λέγεται Βρασίδαν, εἰ ἠθέλησε μὴ ἐφ' ἁρπα- 2
τῷ στρατῷ τραπέσθαι, ἀλλ' εὐθὺς χωρῆσαι πρὸς

ben, welche er 1. 4. zum marsch bestimmt hatte. Ohne thalt ging Br. durch Argilos und erreichte in der Frühe lgenden Tages die Strymon-e, unterhalb Amphipolis. κα-σαν wie c. 78, 6. — πρὸ ἔω otz der geringen handschrift-Autorität (die meisten, auch haben πρόσω) dem ganzen ımenhang nach vorzuziehen: e dadurch (vgl. auch 4, 31, 1.) der angestrengte Marsch sei-ichern Abschluss: ἐκείνῃ τῇ gehört zu den voraufgehenden nissen. — 17. τὸ πόλισμα, adt Amphipolis selbst, inner-es τεῖχος c. 104, 1. gegenüber ἔξω 22. — ἀπέχει - πλέον, det sich in grösserer Entfer-, ungefähre Angabe wie in ἐκ νος c. 103, 4. 8, 88, 1; τῆς σεως nicht von πλέον, son-von ἀπέχει abhängig: dies l wie das οὐ καθεῖτο (vgl. 5, .) τείχη, („es waren nämlich er Stadt nicht lange Mauern bis Brücke gezogen"; die Brücke icht, wie später, ὥσπερ νῦν, Festungswerke der Stadt mit ichlossen) sind Gründe dafür, ıns Amph. selbst nicht recht-zeitige Hülfe kam, sondern die schwache (βραχεῖα zu 1, 14, 3) Besatzung der Brücke leicht überrumpelt wurde. — 20. οὔσης s. v. a. ὑπαρχούσης: sonst meist in negativem Ausdruck wie 1, 2, 2. 52, 2. — 21. προσπεσών das construirte Partic. mit absoluten verbunden, wie 1, 65, 1. 67, 1. — 22. τὰ ἔξω τῶν Ἀμφιπολιτῶν wie 2, 5, 4. Dazu tritt das Part. οἰκούντων κατὰ πᾶν τὸ χωρίον prädicativ: „da sie über die ganze Landschaft verbreitet wohnten"; nicht attributiv: „derjenigen Amphipoliten, welche — wohnten"; wozu der Artikel vor οἰκ. nothwendig wäre.

104. Während dessen sendet die demokratische Partei in der Stadt und der attische Befehlshaber Eukles an Thukydides, der mit sieben Schiffen bei Thasos lag, Botschaft um schleunige Hülfe.

2. τῶν ἔξω partit. Gen. mit den Theilen πολλῶν μέν und τῶν δέ. — 3. ἁλισκομένων, καταφευγόντων partt. imperfecti, die sich wiederholenden Vorgänge bezeichnend. — 7. τῷ στρατῷ, „mit seinem Heere":

3 τὴν πόλιν, δοκεῖν ἂν ἑλεῖν. νῦν δὲ ὁ μὲν ἱδρύσας τὸν στρατὸν ἐπὶ τὰ ἔξω ἐπέδραμε, καὶ ὡς οὐδὲν αὐτῷ ἀπὸ
4 τῶν ἔνδον ὡς προσεδέχετο ἀπέβαινεν, ἡσύχαζεν· οἱ δ' ἐναντίοι τοῖς προδιδοῦσι, κρατοῦντες τῷ πλήθει ὥστε μὴ αὐτίκα τὰς πύλας ἀνοίγεσθαι, πέμπουσι μετὰ Εὐκλέους τοῦ στρατηγοῦ, ὃς ἐκ τῶν Ἀθηνῶν παρῆν αὐτοῖς φύλαξ τοῦ χωρίου, ἐπὶ τὸν ἕτερον στρατηγὸν τῶν ἐπὶ Θρᾴκης, Θουκυδίδην τὸν Ὀλόρου, ὃς τάδε ξυνέγραψεν, ὄντα περὶ Θάσον (ἔστι δὲ ἡ νῆσος Παρίων ἀποικία, ἀπέχουσα τῆς Ἀμφιπόλεως ἡμισείας ἡμέρας μάλιστα πλοῦν),
5 κελεύοντες σφίσι βοηθεῖν. καὶ ὁ μὲν ἀκούσας κατὰ τάχος ἑπτὰ ναυσὶν αἳ ἔτυχον παροῦσαι ἔπλει, καὶ ἐβούλετο φθάσαι μάλιστα μὲν οὖν τὴν Ἀμφίπολιν, πρίν τι ἐνδοῦ-
105 ναι, εἰ δὲ μή, τὴν Ἠιόνα προκαταλαβών. ἐν τούτῳ δὲ ὁ Βρασίδας δεδιὼς καὶ τὴν ἀπὸ τῆς Θάσου τῶν

der Zusatz erscheint entbehrlich. — 8. *δοκεῖν ἂν ἑλεῖν* von *λέγεται* abhängig: „man sagt (Th. hat später an Ort und Stelle Erkundigungen eingezogen), die Meinung sei damals gewesen (*δοκεῖν* Impf.), dass Br. (durch raschen Angriff) die Stadt genommen haben würde" (*ἂν ἑλεῖν* = *ὅτι εἷλεν ἄν*). Th. will nicht selbst die Verantwortung des Urtheils übernehmen. (Aehnlich bei Tac. H. 1, 26: *ea formido fuit* —, *ut deleri* – *Caecinam potuisse*, *ni Suetonius Paulinus receptui cecinisset*, *utrisque in partibus percrebuerit*.) — *ἱδρύσας τὸν στρ.* nur hier activ; öfter passiv: 3, 72, 3. 4, 44, 2. 6, 37, 2. — 9. *ὡς οὐδέν* – – *ἀπέβαινεν* vgl. 3, 26, 4. — 12. Eukles nur hier genannt; als *φύλαξ τοῦ χωρίου*. Harpokration s. v. a. *ἐπίσκοποι*: *οἱ παρ' Ἀθηναίων εἰς τὰς ὑπηκόους πόλεις ἐπισκέψασθαι τὰ παρ' ἑκάστοις πεμπόμενοι ἐπίσκοποι καὶ φύλακες ἐκαλοῦντο*. — 13. *ἐκ τῶν Ἀθηνῶν* st. *Ἀθηναίων* der Hss. wie 1, 110, 4. (Bkk. hat es hier nicht in den Text aufgenommen; doch müssen beide Stellen gewiss gleichmässig beurtheilt werden.). — 15. *τὸν Ὀλόρου* zu 1, 1, 1. — 17. *ἡμισείας ἡμέρας* (Vat. und mehrere gute Hss., *ἡμίσεος ἡμ.* die andern) *πλοῦν*, „eines halben Tages Fahrt"; wie 2, 78, 2. *τοῦ ἡμίσεος τείχους*. — *ἡμέρας πλοῦς* als Maass der Entfernung auch 7, 50, 2. und oft bei Herodot, der 2, 9. die Tagfahrt auf dem Flusse stromaufwärts zu 540 Stadien = 13½ d. Meilen berechnet: zur See wird sie etwa auf 15 d. Meilen anzuschlagen sein. — 20. *μὲν οὖν* die eingeschobene Ausführung einleitend: zu 3, 101, 2. — 21. *προκαταλαβών* zu *φθάσαι*. vgl. zu 2, 91, 1.

105. Darauf beeilt sich Brasidas den Amphipoliten günstige Vorschläge zur Uebergabe der Stadt zu machen.

2. *δεδιὼς καὶ τήν* — bequemere Wortstellung st. *καὶ δεδιὼς τήν*,

νεῶν βοήθειαν καὶ πυνθανόμενος τὸν Θουκυδίδην κτῆσίν τε ἔχειν τῶν χρυσείων μετάλλων ἐργασίας ἐν τῇ περὶ
5 ταῦτα Θρᾴκῃ καὶ ἀπ᾽ αὐτοῦ δύνασθαι ἐν τοῖς πρώτοις τῶν ἠπειρωτῶν, ἠπείγετο προκατασχεῖν εἰ δύναιτο, τὴν πόλιν, μὴ ἀφικνουμένου αὐτοῦ τὸ πλῆθος τῶν Ἀμφιπολιτῶν, ἐλπίσαν ἐκ θαλάσσης ξυμμαχικὸν καὶ ἀπὸ τῆς Θρᾴκης ἀγείραντα αὐτὸν περιποιήσειν σφᾶς, οὐκέτι προσ-
10 χωροῖ. καὶ τὴν ξύμβασιν μετρίαν ἐποιεῖτο, κήρυγμα 2 τόδε ἀνειπών, Ἀμφιπολιτῶν καὶ Ἀθηναίων τῶν ἐνόντων τὸν μὲν βουλόμενον ἐπὶ τοῖς ἑαυτοῦ τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας μετέχοντα μένειν, τὸν δὲ μὴ ἐθέλοντα ἀπιέναι τὰ ἑαυτοῦ ἐκφερόμενον πέντε ἡμερῶν. οἱ δὲ 106 πολλοὶ ἀκούσαντες ἀλλοιότεροι ἐγένοντο τὰς γνώμας, ἄλλως τε καὶ βραχὺ μὲν Ἀθηναίων ἐμπολιτεῦον, το δὲ πλεῖον ξύμμικτον· καὶ τῶν ἔξω ληφθέντων συγ-

durch welche der Gegenstand der Furcht stärker hervortritt. — 4. ἐργασίας von κτῆσιν abhängig: nicht die Bergwerke selbst, die Staatseigenthum waren (Böckh, Sthh. 1. S. 420 ff.), sondern das Recht ihrer Bearbeitung war im Besitz des Th. — 5. ἀπ᾽ αὐτοῦ, „in Folge dieses Verhältnisses"; zu 4, 30, 2. — δύνασθαι (Impf.) zu 1, 33, 3. — 5. ἐν τοῖς πρώτοις τ. ἠπ. „er stehe in Ansehen bei den ersten (einflussreichsten) Männern unter den Bewohnern des Landes"; so steht οἱ πρῶτοι (mit oder ohne ἄνδρες) auch c. 108, 7 u. 132, 2. (adverbial, *in primis*, *quam plurimum*, wie 7, 27, 3. kann ἐν τοῖς πρώτοις hier nicht genommen werden, da der Gen. τῶν ἠπειρ. unmöglich von δύνασθαι abhängen kann.) — 7. αὐτοῦ, τοῦ Θουκυδίδου. — 8. ξυμμαχικὸν collectiv, wie c. 77, 2. 8, 45, 3. — ἐκ θαλάσσης d. h. von Thasos und den benachbarten Inseln, ἀπὸ τῆς Θρᾴκης, aus der gegenüber liegenden Landschaft, wo Th. den geschilderten Einfluss besass. vgl. d. krit. Bem. zu diesem Cap. — 10. ἐποιεῖτο Impf. von dem Antaag. — 11. ἀνειπών wie 2, 2, 4. vom Herold. — 12. τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας zu 1, 27, 1. und zu 1, 14, 3. — 13. πέντε ἡμερῶν innerhalb 5 Tage. Kr. Gr. Spr. 47, 2. A. 3.

106. Sie gehen darauf ein, und Thukydides, der zu spät kommt, um Amphipolis zu entsetzen, schützt Eïon vor der Einnahme.

2. ἀλλοιότεροι ἐγένοντο τ. γν.: „sie wurden umgestimmt" (vgl. zu 2, 59, 1.), da sie c. 104, 4. ἐκράτουν τῷ πλήθει ὥστε μὴ αὐτίκα τὰς πύλας ἀνοίγεσθαι. — 3. βραχὺ μέν - τὸ δὲ πλεῖον, eigentlich bestimmende Apposition zu οἱ πολλοί (zu 3, 13, 3. 4, 68, 2.); doch schiebt sich bei der Theilung der Begriff der gesammten Einwohnerschaft unter. — 4. ξύμμικτον, ἤγουν ἐκ διαφόρων γενῶν Schol. ἐμπολιτεῦον (zu c. 103, 4.) gehört zu beiden Theilen. — καὶ τῶν ἔξω - ἦσαν parenthetisch als Nebengrund eingeschoben: „auch waren viele Ange-

νοὶ οἰκεῖοι ἔνδον ἦσαν· καὶ τὸ κήρυγμα πρὸς τὸν φόβον δίκαιον εἶναι ἐλάμβανον, οἱ μὲν Ἀθηναῖοι διὰ τὸ ἄσμενοι ἂν ἐξελθεῖν, ἡγούμενοι οὐκ ἐν ὁμοίῳ σφίσιν εἶναι τὰ δεινὰ καὶ ἅμα οὐ προσδεχόμενοι βοήθειαν ἐν τάχει, ὁ δὲ ἄλλος ὅμιλος πόλεώς τε ἐν τῷ ἴσῳ οὐ

2 στερισκόμενοι καὶ κινδύνου παρὰ δόξαν ἀφιέμενοι. ὥστε τῶν πρασσόντων τῷ Βρασίδᾳ ἤδη καὶ ἐκ τοῦ φανεροῦ διαδικαιούντων αὐτά, ἐπειδὴ καὶ τὸ πλῆθος ἑώρων τετραμμένον καὶ τοῦ παρόντος Ἀθηναίων στρατηγοῦ οὐκέτι ἀκροώμενον, ἐγένετο ἡ ὁμολογία καὶ προσεδέξαντο

3 ἐφ᾽ οἷς ἐκήρυξε. καὶ οἱ μὲν τὴν πόλιν τοιούτῳ τρόπῳ παρέδοσαν, ὁ δὲ Θουκυδίδης καὶ αἱ νῆες ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ

4 ὀψὲ κατέπλεον ἐς τὴν Ἠιόνα. καὶ τὴν μὲν Ἀμφίπολιν Βρασίδας ἄρτι εἶχε, τὴν δὲ Ἠιόνα παρὰ νύκτα ἐγένετο

hörige der draussen Ueberfallenen in der Stadt"; worauf *καὶ τὸ κήρ.* — *ἐλάμβανον* sich an das *ἀλλοιότεροι ἐγένοντο* anschliesst: darnach war die Interpunktion zu ändern. — 5. *πρὸς τὸν φόβον*: vgl. zu 2, 22, 1. 3, 89, 3. „im Verhältniss zu dem, was sie gefürchtet hatten". — 6. *ἐλάμβανον = ὑπελάμβανον*: vgl. zu 2, 42, 4. und 3, 38, 4. (dass an u. St. der Infin. *εἶναι* zum prädicativen Adj. hinzutritt, macht keinen Unterschied in der dort nachgewiesenen Bedeutung des *λαμβάνειν*. Nur geringe Hss. haben *ὑπελάμβανον*). — 7. *διὰ τὸ ἄσμενοι ἂν ἐξελθεῖν*: „weil sie froh waren, abziehen zu können": der Grund der Freude ist mit dieser selbst in einen potentialen Ausdruck zusammengezogen. — *οὐκ ἐν ὁμοίῳ = ἧττον*, nämlich: als wenn sie es auf kriegerische Entscheidung ankommen liessen: eben so *οὐχ ὁμοίως* 1, 2, 6. 2, 60, 6. — 9. *ἐν τάχει*, sc. *γενέσθαι*. — *ἐν τῷ ἴσῳ* dient zur engen Verknüpfung des negativen u. positiven Infinitivs: „weil sie zu gleicher Zeit (in gleichem Fall, wie *pariter = simul* Cic. Tusc. 1, 11, 24.) einerseits ihre bürgerliche Selbständigkeit nicht verlieren, andererseits unverhofft die Gefahr los sein würden". (Die Herausgg. erklären *ἐν τῷ ἴσῳ* „in gleichem Maasse" u. ergänzen entweder „wie früher" (Ppp. B.) oder „wie die Athener" (Kr. mit ?); keines von beiden scheint mir dem Zusammenhange gemäss. Für die Erklärung *ἐν τῷ αὐτῷ* kenne ich zwar kein anderes Beispiel; sie scheint mir aber in sich selbst begründet zu sein.) — 10. *ἀφίεσθαί τινος*, von etwas loskommen; ähnlich wie 2, 60, 4. — *ὥστε* führt mit Nachdruck das schliessliche Resultat, l. 14. *ἐγένετο ἡ ὁμολογία*, ein. — 11. *ἤδη καὶ ἐκ τοῦ φανεροῦ*, „nunmehr auch laut", was durch das *πράσσειν* ausgeschlossen war, und jetzt in dem *διαδικαιοῦν* (hier zuerst und dann erst wieder von Dio Cass. gebraucht) sich Luft macht: „die Gründe für die Sache (*αὐτά* zu 1, 1, 2.) durchführen": *τὸ κήρυγμα δίκαιον εἶναι*. — 12. *τετραμμένον* s. v. a. *ἠλλοιωμένον*. — 13. *τοῦ παρ. Ἀθ. στρ.* c. 104, 4. — 14. *προσεδέξαντο, τὸν Βρασίδαν ἐς τὴν πόλιν*: vgl. 2, 12, 2, — 17. *κατέπλεον* c. 101, 4. — 18. *ἄρτι*, *ὡς αἱ νῆες*

ἶν· εἰ γὰρ μὴ ἐβοήθησαν αἱ νῆες διὰ τάχους, ἅμα ἂν εἴχετο.

[Μ]ετὰ δὲ τοῦτο ὁ μὲν τὰ ἐν τῇ Ἠιόνι καθίστατο, 107 [ὅπω]ς καὶ τὸ αὐτίκα, ἢν ἐπίῃ ὁ Βρασίδας, καὶ τὸ ἔπειτα [ἀσφα]λῶς ἕξει, δεξάμενος τοὺς ἐθελήσαντας ἐπιχωρῆσαι [ἄνω]θεν κατὰ τὰς σπονδάς· ὁ δὲ πρὸς μὲν τὴν Ἠιόνα 2 [κατά] τε τὸν ποταμὸν πολλοῖς πλοίοις ἄφνω καταπλεύσας, [εἴ π]ως τὴν προύχουσαν ἄκραν ἀπὸ τοῦ τείχους λαβὼν [κρατ]οίη τοῦ ἔσπλου, καὶ κατὰ γῆν ἀποπειράσας ἅμα, [ἀμφο]τέρωθεν ἀπεκρούσθη, τὰ δὲ περὶ τὴν Ἀμφίπολιν [ἐξηρ]τύετο. καὶ Μύρκινός τε αὐτῷ προσεχώρησεν, Ἠδω- 3 [νικὴ] πόλις, Πιττακοῦ τοῦ Ἠδώνων βασιλέως ἀποθανόν- [τος] ὑπὸ τῶν Γοάξιος παίδων καὶ Βραυροῦς τῆς γυναικὸς [αὐτο]ῦ, καὶ Γαψηλὸς οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ Οἰσύμη· εἰσὶ [δὲ α]ὗται Θασίων ἀποικίαι. παρὼν δὲ καὶ Περδίκκας [εὐθὺ]ς μετὰ τὴν ἅλωσιν ξυγκαθίστη ταῦτα.

Ἐχομένης δὲ τῆς Ἀμφιπόλεως οἱ Ἀθηναῖοι ἐς μέγα 108

[π]λέον. — παρὰ νύκτα ἐγένετο: zu 3, 49, 4.) „um eine Nacht [gesch]ah es“ d. h. nur eine Nacht [später], so hätte er Eïon genommen. [—] ἂν εἴχετο, „so wäre es in [seine]m Besitz gewesen“. vgl. d. [krit.] Bem.

[10]7. Brasidas macht einen [verg]eblichen Angriff auf [Eïon]; besetzt aber einige [ande]re Städte.

[—] ὁ μέν, ὁ Θουκυδίδης, 4. ὁ δέ, [Βρα]σίδας. — καθίστατο Imperf. [der d]auernden Wirkung: 2, 6, 1. 3, 92, 1. — 2. καὶ τὸ αὐτίκα [καὶ] τὸ ἔπειτα vgl. c. 54, 3. — 4. [ἄνωθ]εν, ἐκ τῆς πόλεως Sch. — [κατὰ] τὰς σπονδάς vgl. c. 105, 2. [—] κατὰ τὸν ποταμόν, stromab- [wärts]: entgegen dem ἀνὰ τόν π. [vg]l. 3, 13. — πολλοῖς πλοίοις: [ohne] Zweifel verwandte er die im [Hafen] liegenden Handelsschiffe zu [diese]n Zwecken. — 6. ἀπὸ τοῦ τείχους zu προύχουσαν: vgl. zu 1, 18, 1. Die Befestigung von Eïon liess einen weiter hinausreichenden Theil der Küste unbeschützt: hätte Br. ihn besetzt, so würde er damit die Einfahrt in den Strymon beherrscht haben; aber Thuk. hat ihn zu rechter Zeit besetzen lassen. — 7. ἀποπειράσας, τοῦ τείχους τῆς πόλεως. — 8. τὰ περὶ τὴν Ἀμφ. die Stadt und Umgegend, für deren Sicherung er Sorge trug: ἐξαρτύεσθαι in der allgemeinen Bedeutung von 1, 80, 3. 2, 3, 3., nicht der speciellen von 1, 13, 1. — 11. Γοάξιος: über die ionische Genetivform zu 1, 64, 2. Ueber die hier angedeuteten persönlichen Beziehungen ist nichts weiter bekannt. —13. Perdikkas, der sich ungeachtet der Spannung von c. 83, 6. sogleich einfand, wo er auch für sich Vortheil hoffen konnte.

108. Nachtheilige Folgen des Falls von Amphipolis für

δέος κατέστησαν, ἄλλως τε καὶ ὅτι ἡ πόλις αὐτοῖς ἦν ὠφέλιμος ξύλων τε ναυπηγησίμων πομπῇ καὶ χρημάτων προσόδῳ, καὶ ὅτι μέχρι μὲν τοῦ Στρυμόνος ἦν πάροδος Θεσσαλῶν διαγόντων ἐπὶ τοὺς ξυμμάχους σφῶν τοῖς Λακεδαιμονίοις, τῆς δὲ γεφύρας μὴ κρατούντων, ἄνωθεν μὲν μεγάλης οὔσης ἐπὶ πολὺ λίμνης τοῦ ποταμοῦ, τὰ δὲ πρὸς Ἠιόνα τριήρεσι τηρουμένων, οὐκ ἂν δύνασθαι προελθεῖν· τότε δὲ ῥᾴδια ἤδη ἐνόμιζον γεγενῆ-

die Sicherheit der athenischen Herrschaft: Geneigtheit der dortigen Bundesgenossen zum Abfall. Maassregeln der Athener so wie der Lakedämonier unter diesen Umständen.

1. Ἐχομένης τῆς Ἀμφιπόλεως, wie c. 55, 1. Πύλου ἐχομένης. Ueberhaupt bildet unser 108. Capitel eine Art Gegenstück zu c. 55. — 3. ὠφέλιμος bei Th. nur zweier Endungen: vgl. 3, 38, 2. 4, 59, 3. — πομπή wie sonst κομιδή: c. 27, 1. 6, 21, 2. 7, 34, 1. — 4. καὶ ὅτι μέχρι μὲν — — — 9. τότε δὲ ῥᾴδια — γεγενῆσθαι: parataktische Periodenbildung, da das Gewicht dieses Grundes lediglich auf dem letzten Theile ruht: τότε — ἐνόμιζον γεγενῆσθαι, wozu die voraufgehenden Satzglieder 1) μέχρι μὲν — τοῖς Λακεδαιμονίοις den sich gleichbleibenden Umstand, und 2) τῆς δὲ γεφύρας — — οὐκ ἂν δύνασθαι προελθεῖν das bisher bestandne, jetzt beseitigte Verhältniss einleitungsweise aussagen; jenes in positiver (ἦν πάροδος), dieses in hypothetischer Form (οὐκ ἂν δύνασθαι προελθεῖν), welche letztere, zwar ohne grammatischen Anhalt, durch den hypothetischen Charakter des participialen Vordersatzes (μὴ κρατούντων = εἰ μὴ κρατοῖεν) und unter dem Einfluss der von vorn herein ausgesprochnen Befürchtungen der Athener (ἐς δέος κατέστησαν) und der nachfolgenden Beurtheilung (ῥᾴδια — ἐνόμιζον) herbeigeführt ist. Die beiden untergeordneten absoluten Partt.: ἄνωθεν μὲν μεγ. οὔσης — λίμνης und τὰ δὲ πρ. Ἠ. τρ. τηρουμένων enthalten die Thatsachen, welche die Wirksamkeit des vorausgesetzten Falles, so lange er besteht, sichern. Zu μὴ κρατούντων sowohl als zu τηρουμένων ist τῶν Λακεδαιμονίων zu verstehn, um so leichter, weil τοῖς Λακεδαιμονίοις im voraufgehenden Satze ans Ende gestellt ist und dadurch auf das folgende bequem hinüber gezogen wird. Die gleichen Subjecte zum absol. Gen. und zum Hauptsatz, hier dem Infin. προελθεῖν, wie 1, 10, 2. 2, 83, 3. 3, 45, 3. — 9. ῥᾴδια (ohne Zweifel richtig hat Kistem. so geschrieben st. des handschr. ῥαδία) ἐνόμιζον nach dem Sprachgebrauch von 1, 7, 1. und wie 3, 16, 2. ἄπορα νομίζειν. (ἐνόμιζον scheint den beiden andern von der Mehrzahl der Hss. gebotnen Formen ἐνόμιζεν und ἐνομίζετο vorzuziehen zu sein, zwischen κατέστησαν und ἐφοβοῦντο. Allerdings könnte es auch, wie Kist. meinte, ganz entbehrt werden.) Nach Aufhebung der Parataxis würde das Ganze lauten: „(die Athener geriethen in Furcht) — —, weil, da bis an den Strymon unter Führung der Thessaler (διάγειν wie c. 78, 1. u. 4.) der Zugang zu ihren Verbündeten den Lakedämoniern (ungehindert) freistand, sie

σθαι. καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐφοβοῦντο μὴ ἀποστῶσιν. ὁ 2 γὰρ Βρασίδας ἔν τε τοῖς ἄλλοις μέτριον ἑαυτὸν παρεῖχε καὶ ἐν τοῖς λόγοις πανταχοῦ ἐδήλου ὡς ἐλευθερώσων τὴν Ἑλλάδα ἐκπεμφθείη. καὶ αἱ πόλεις πυνθανόμεναι 3 αἱ τῶν Ἀθηναίων ὑπήκοοι τῆς τε Ἀμφιπόλεως τὴν ἅλωσιν καὶ ἃ παρέχεται, τήν τε ἐκείνου πρᾳότητα, μάλιστα δὴ ἐπήρθησαν ἐς τὸ νεωτερίζειν, καὶ ἐπεκηρυκεύοντο πρὸς αὐτὸν κρύφα, ἐπιπαριέναι τε κελεύοντες καὶ βουλόμενοι αὐτοὶ ἕκαστοι πρῶτοι ἀποστῆναι. καὶ γὰρ καὶ 4 ἄδεια ἐφαίνετο αὐτοῖς, ἐψευσμένοις μὲν τῆς Ἀθηναίων δυνάμεως ἐπὶ τοσοῦτον ὅση ὕστερον διεφάνη, τὸ δὲ πλέον βουλήσει κρίνοντες ἀσαφεῖ ἢ προνοίᾳ ἀσφαλεῖ, εἰωθότες οἱ ἄνθρωποι οὗ μὲν ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπερισκέπτῳ διδόναι, ὃ δὲ μὴ προσίενται λογισμῷ αὐτοκρά-

aber, wenn sie nicht Herren der Brücke waren, weil eine weite Strecke den Fluss aufwärts (ἐπὶ πολύ mit τοῦ ποτ. zu verbinden) ein grosser Sumpf sich ausdehnte und von der Seite nach Eïon zu sie von den (attischen) Trieren beobachtet wurden, nicht würden weiter vorrücken können, sie meinten, dass das (nämlich das Vordringen zu den Verbündeten) nunmehr (nach Besetzung der Brücke und von Amphipolis) leicht geworden sei". — 10. τοὺς ξ. ἐφ. μὴ ἀποστῶσι: vgl. 2, 67, 4. 3, 105, 2. — 11. μέτριον ἑ. παρ.: vgl. c. 81, 2. — 12. ἐδήλου ὡς ἐλ. κτέ. vgl. c. 86, 1. — 13. ἐκπεμφθείη, der Optativ wie 1, 38, 1. 2, 5, 5. — 14. αἱ τ. Ἀθ. ὑπήκοοι, Stellung der Apposition wie 1, 13, 5. 18. z. A. — 15. παρέχεται zu 1, 39, 2. — 18. αὐτοὶ ἕκαστοι zu 1, 144, 2. mit πρῶτοι „um die Wette"; jeder suchte dem andern zuvorzukommen. — 19. ἐφαίνετο αὐτοῖς prägnant: „trat ihnen (mit unzweifelhafter Gewissheit) vor die Augen"; während die folgenden Partt. die Gründe der Täuschung möglichst kräftig hervorheben, und zwar so, dass das erste, aus der gegenwärtigen Lage entnommen, sich auch äusserlich in den Zusammenhang des Satzes einfügt (ἐψευσμένοις), das zweite aber seine allgemeine Geltung schon durch den selbständigen Nominativ (κρίνοντες) kundgibt und zuletzt durch Aufnahme des neuen generellen Subjectes (οἱ ἄνθρωποι) sich vollständig von der ursprünglichen Structur ablöst: eine ähnliche Anakoluthie 2, 53, 4. — 20. ἐπὶ τοσοῦτον ὅση ist aus dem negativen Sinne des ἐψευσμένοις zu erklären: „sie hielten (sehr mit Unrecht) die attische Macht bei weitem nicht für so gross, wie sie sich später zeigte". — τὸ πλέον = μᾶλλον: 1, 49, 2. 4, 27, 4.: „mehr nach unklarer Neigung als nach wohlbegründeter Ueberlegung". — 23. διδόναι fasse ich (mit Böhme) transitiv, gleich dem ἐπιτρέπειν 2, 42, 4. „die Menschen sind gewohnt, was sie wünschen, unbedachtsamer Hoffnung anheimzugeben, zu überlassen (d. h. ganz auf Hoffnung zu setzen), was sie aber nicht gern an sich kommen lassen, durch willkürlich aufgestellte Gründe von sich

5 τορι διωθεῖσθαι. ἅμα δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐν τοῖς Βοιωτοῖς νεωστὶ πεπληγμένων καὶ τοῦ Βρασίδου ἐφολκὰ καὶ οὐ τὰ ὄντα λέγοντος, ὡς αὐτῷ ἐπὶ Νίσαιαν τῇ ἑαυτοῦ μόνῃ στρατιᾷ οὐκ ἠθέλησαν οἱ Ἀθηναῖοι ξυμβαλεῖν, ἐθάρσουν 6 καὶ ἐπίστευον μηδένα ἂν ἐπὶ σφᾶς βοηθῆσαι. τὸ δὲ μέγιστον, διὰ τὸ ἡδονὴν ἔχον ἐν τῷ αὐτίκα καὶ ὅτι τὸ πρῶτον Λακεδαιμονίων ὀργώντων ἔμελλον πειράσεσθαι, κινδυνεύειν παντὶ τρόπῳ ἑτοῖμοι ἦσαν. ὧν αἰσθόμενοι οἱ μὲν Ἀθηναῖοι φυλακάς, ὡς ἐξ ὀλίγου καὶ ἐν χειμῶνι, διέπεμπον ἐς τὰς πόλεις, ὁ δὲ ἐς τὴν Λακεδαίμονα ἐφιέμενος στρατιάν τε προσαποστέλλειν ἐκέλευε καὶ αὐτὸς ἐν 7 τῷ Στρυμόνι ναυπηγίαν τριήρων παρεσκευάζετο. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι τὰ μὲν καὶ φθόνῳ ἀπὸ τῶν πρώτων ἀνδρῶν οὐχ ὑπηρέτησαν αὐτῷ, τὰ δὲ καὶ βουλόμενοι μᾶλ-

abzulehnen, fern zu halten"; *tarde, quae credita laedunt, credimus.* Ovid, Heroid. 2, 9. (die Erklärung des Schol. διδόναι, ἑαυτοὺς δηλονότι, ist nicht durch den Sprachgebrauch berechtigt und hebt den Parallelismus der Glieder auf.). — αὐτοκράτωρ, die Entscheidung in persönlichen, nicht in sachlichen Gründen suchend, daher subjectiv und sophistisch. — 24. ἅμα δέ, *accedit quod*: weitere Begründung nach καὶ γὰρ καί 1. 18. und daran schliesst sich l. 28. ein letzter Hauptgrund mit τὸ δὲ μέγιστον: zu 1, 142, 1. — 25. πεπληγμ. zu 3, 18, 2. — ἐφολκά = ἐπαγωγά c. 88, 1. — οὐ τὰ ὄντα zu c. 85, 7., nach welcher Stelle auch der folgende Ausdruck sich gebildet hat: τῇ ἑαυτοῦ μόνῃ mit Bezug auf ἣν νῦν ἐγὼ ἔχω, οὐκ ἠθέλησαν und ἐπὶ Νίσαιαν von dort wiederholt, obwohl letzteres zu ξυμβαλεῖν weniger passt, als zu βοηθῆσαι. — 28. ἐπὶ σφᾶς (τὰς τῶν Ἀθ. ὑπηκόους πόλεις) d. h. um sie in Abhängigkeit zu erhalten. — 29. τὸ ἡδονὴν ἔχον d. i. παρέχον, „das Erfreuliche", was in der Hoffnung auf Befreiung liegt. — τὸ πρῶτον, *quam primum*, „so bald als möglich", so lange noch die Lakedämonier in der jetzigen günstigen Stimmung und im Zuge waren: ὀργώντων, wie 8, 2, 2.; προθυμουμένων Schol. — 32. ὡς ἐξ ὀλίγου καὶ ἐν χειμῶνι, „so gut es in kurzer Zeit (in der Eile) und in den Wintermonaten (es war schon spät im November) von Athen aus geschehen konnte"; ἐξ ὀλίγου zeitlich wie 2, 11, 4. 61, 2. 5, 64, 4. 65, 5. vgl. d. krit. Bem. zu c. 106, 17. — 33. ἐφιέμενος in der sonst nur bei Dichtern nachgewiesenen Bedeutung: „Aufträge ertheilend und anempfehlend". (Dukas: μετὰ πάσης ἐφέσεως, was eben so wenig durch den Sprachgebrauch erwiesen ist und ἐς τὴν Λακ. ohne Verbindung lässt.) — 36. τὰ μέν - τὰ δέ: 1, 18, 3. 2, 46, 1. — φθόνῳ ἀπὸ τῶν πρ. ἀνδρῶν, durch den Neid, der von den angesehensten Männern ausging: vgl. 2, 39, 1.; zu verstehen sind die Führer der altspartanischen Partei, die die freiere Richtung in

τούς τε ἄνδρας τοὺς ἐκ τῆς νήσου κομίσασθαι καὶ τόλεμον καταλῦσαι.

Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Μεγαρῆς τε τὰ μακρὰ 109 , ἃ σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι εἶχον, κατέσκαψαν ἑλόντες ἐς ος, καὶ Βρασίδας μετὰ τὴν Ἀμφιπόλεως ἅλωσιν ἔχων ξυμμάχους στρατεύει ἐπὶ τὴν Ἀκτὴν καλουμένην. δὲ ἀπὸ τοῦ βασιλέως διορύγματος ἔσω προύχουσα 2 ὁ Ἄθως αὐτῆς ὄρος ὑψηλὸν τελευτᾷ ἐς τὸ Αἰγαῖον γος. πόλεις δὲ ἔχει Σάνην μὲν Ἀνδρίων ἀποικίαν 3 αὐτὴν τὴν διώρυχα, ἐς τὸ πρὸς Εὔβοιαν πέλαγος ιμμένην, τὰς δὲ ἄλλας Θύσσον καὶ Κλεωνὰς καὶ ›θώους καὶ Ὀλόφυξον καὶ Δῖον, αἳ οἰκοῦνται ξυμ- 4 ις ἔθνεσι βαρβάρων διγλώσσων· καί τι καὶ Χαλκι- ' ἔνι βραχύ, τὸ δὲ πλεῖστον Πελασγικόν, τῶν καὶ

las hassten und fürchteten. — ὺς ἐκ τῆς νήσου, die Gefan- von Sphakteria, vgl. c. 41, 1. ιίσασθαι zu 1, 113, 3.

). Die Megarer zerstö- hre langen Mauern: Bra- rückt gegen die Athos- vor, auf der mehrere ιere Orte ihm die Thore :n.

Μεγαρῆς τε τὰ μ. τ. κτέ. Die ktische Verbindung dieses iedes mit dem zweiten καὶ ίδας κτέ. verlangt τε τὰ (mit e u. Kr.) st. des handschr. τά chreiben. Der Vorgang selbst sst sich an c. 69, 4. an: was hener beabsichtigt hatten τὰ ; τείχη ἀπορρήξαντες, sich einen Ueberfall von der Stadt ι sichern, gelingt nicht. — 2. ς setzt einen voraufgegangnen ichen Kampf über die Besat- der Athener voraus. σφῶν gestellt wie 1, 30, 3. — ἐς ις: 3, 68, 3. — 4. τὴν Ἀκτὴν erm Sinne die von der breiten dischen Akte sich heraus- :ende Landzunge des Athos: vgl. Strab. 7. fr. 32. 33. — 5. τοῦ βασιλέως διορύγματος: vgl. Herod. 7, 22. 122. Ueber die Spuren des Kanals des Xerxes Cousinéry 2, 153. — ἔσω, wie bei Her. a. a. O., nach der Landenge zu. — 6. αὐτῆς hängt von τελευτᾷ ab: beide Termini gehören nahe zusammen: ἀπὸ - προύχουσα, ὁ Ἄθως τελευτᾷ αὐτῆς ἐς τὸ Αἰγ. πέλαγος. τελευτᾶν ist construirt wie 3, 104, 5. Der Athos bildet das Ende der Akte. — 6. ὄρος ὕψηλον Appos. zu ὁ Ἄθως, getrennt davon wie c. 108, 3. — 9. τετραμμένην (zu c. 54, 1.) mit Σάνην zu verbinden; ἐς τὸ πρ. Εὔβ. πέλ. d. h. an der Südküste, näher am singitischen Busen. — Θύσσον (Arcad. π. τόν. 76, 12. schreibt Θυσσόν, doch gegen die Hss.) κτέ. dieselben 5 Ortsnamen, doch in andrer Ordnung bei Her. 7, 22. (nur Ἀκρόθωον) u. Str. 7. fr. 33. — 11. βαρβάρων διγλώσσων, die ausser ihrer heimischen Sprache griechisch redeten: vgl. 8, 85, 2. Dazu gibt das folgende καί τι καὶ Χαλκ. - - Ἠδῶνες die Erklärung, und zwar so, dass das καὶ τι καὶ Χαλκιδικὸν - βραχὺ die Exception vorausschickt („und zwar ist ein

Λῆμνόν ποτε καὶ Ἀθήνας Τυρσηνῶν οἰκησάντων, καὶ Βισαλτικὸν καὶ Κρηστωνικὸν καὶ Ἠδῶνες· κατὰ δὲ μικρὰ
5 *πολίσματα οἰκοῦσι. καὶ οἱ μὲν πλείους προσεχώρησαν τῷ Βρασίδᾳ, Σάνη δὲ καὶ Δῖον ἀντέστη, καὶ αὐτῶν τὴν*
110 *χώραν ἐμμείνας τῷ στρατῷ ἐδῄου. ὡς δ' οὐχ ἐσήκουον, εὐθὺς στρατεύει ἐπὶ Τορώνην τὴν Χαλκιδικὴν κατεχομένην ὑπὸ Ἀθηναίων· καὶ αὐτὸν ἄνδρες ὀλίγοι ἐπήγοντο, ἑτοῖμοι ὄντες τὴν πόλιν παραδοῦναι. καὶ ἀφικόμενος νυκτὸς ἔτι καὶ περὶ ὄρθρον τῷ στρατῷ ἐκαθέζετο πρὸς τὸ Διοσκούρειον,*
2 *ὃ ἀπέχει τῆς πόλεως τρεῖς μάλιστα σταδίους. τὴν μὲν οὖν ἄλλην πόλιν τῶν Τορωναίων καὶ τοὺς Ἀθηναίους τοὺς ἐμφρουροῦντας ἔλαθεν· οἱ δὲ πράσσοντες αὐτῷ εἰδότες ὅτι ἥξοι, καὶ προελθόντες τινὲς αὐτῶν λάθρα ὀλίγοι ἐτήρουν τὴν πρόσοδον, καὶ ὡς ᾔσθοντο παρόντα, ἐσκο-*

geringer Theil der Bewohner chalkidischen Ursprungs", also nicht *βάρβαροι δίγλωσσοι*) und dann erst die verschiednen *ἔθνη βαρβάρων* folgen. — 12. *τῶν - - οἰκησάντων*, als ob *Πελασγῶν* vorausgegangen wäre; über die Nachstellung des attributiven Partic. zu 1, 11, 3. Die Sage von diesen pelasgischen Ansiedlungen bei Herod. 6, 137f. Darnach ist die Stellung der Ortsnamen *Λῆμνον καὶ Ἀθῆνας* der historischen Ordnung entgegengesetzt wie 2, 7, 3. 3, 29, 1. Ueber die viel besprochne Verbindung der Tyrsener-Pelasger vgl. Niebuhr R. G. 1, 44f. Müller Etrusk. 1, 76ff. A. 12. Schwegler R. G. 1, 264f. Mommsen, R. G. 1, 112. Hermann St. A. 6, 9. — 14. *Βισαλτ. κ. Κρηστων.* (wenn nicht nach 2, 99, 6. *Γρηστ.*) *κ. Ἠδῶνες*, thrakische Stämme, die auch 2, 99. und von Herod. 7, 115. 124. und sonst erwähnt werden. — 14. *κατὰ μικρὰ πολ.* „in kleinen Ortschaften zerstreut", nämlich den eben genannten sechs. — 17. *ἐμμείνας* s. d. krit. Bem. zu 2, 19, 2.

110. Er wendet sich gegen Torone: unterstützt durch den Verrath eines Theils der Bewohner dringen wenige leicht bewaffnete in die Stadt.

1. Torone, der Hauptort auf der Halbinsel Sithonia, am südwestl. Ende derselben. Wenige Ueberreste bewahren noch den Namen: Leake N. Gr. 3, 119. — 4. *νυκτὸς - ὄρθρον* zu 3, 112, 3. — 5. *Διοσκούρειον* od. *-ριον* haben die Hss. wie auch 3, 75, 3. *Διοσκούρων*: Lobeck. zum Phryn. p. 235. verlangt *Διοσκόριον*. — 6. *τὴν ἄλλην πόλιν τῶν Τορωναίων* d. i. *τοὺς ἄλλους Τορωναίους*. — 8. *ἐμφρουρεῖν* wie 8, 60, 1. — 9. *προελθόντες* mit Vat. und a. guten Hss. st. *προσελθ.* der andern: „sie gingen eine Strecke vor die Stadt hinaus", aber nicht bis zu ihm, was *ἐτήρουν τ. πρόσοδον* nicht zulässt. — *τινὲς ὀλίγοι* tritt beschränkend zu dem *οἱ πράσσοντες* hinzu: vgl. 2, 16, 1. 3, 54, 2. 4, 6, 1. — 10. *ἐσκομίζουσι παρ' αὐτοὺς* anticipirt

ισι παρ' αὐτοὺς ἐγχειρίδια ἔχοντας ἄνδρας ψιλοὺς (τοσοῦτοι γὰρ μόνοι ἀνδρῶν εἴκοσι τὸ πρῶτον έντων οὐ κατέδεισαν ἐσελθεῖν· ἦρχε δὲ αὐτῶν Λυκατος Ὀλύνθιος), οἳ διαδύντες διὰ τοῦ πρὸς τὸ πές τείχους καὶ λαθόντες τούς τε ἐπὶ τοῦ ἀνώτατα κτηρίου φρουρούς, οὔσης τῆς πόλεως πρὸς λόφον, άντες διέφθειραν καὶ τὴν κατὰ Καναστραῖον πυλίδα ουν. ὁ δὲ Βρασίδας τῷ μὲν ἄλλῳ στρατῷ ἡσύχαζεν 111 ν προελθών, ἑκατὸν δὲ πελταστὰς προπέμπει, ὅπως ε πύλαι τινὲς ἀνοιχθεῖεν καὶ τὸ σημεῖον ἀρθείη ὃ ειτο, πρῶτοι ἐσδράμοιεν. καὶ οἱ μὲν χρόνου ἐγγι- 2 ένου καὶ θαυμάζοντες κατὰ μικρὸν ἔτυχον ἐγγὺς πόλεως προσελθόντες· οἱ δὲ τῶν Τορωναίων ἔνδο- παρασκευάζοντες μετὰ τῶν ἐσεληλυθότων, ὡς αὐτοῖς πυλὶς διῄρητο καὶ αἱ κατὰ τὴν ἀγορὰν πύλαι τοῦ

im Allgemeinen den Vorgang, 14. durch *οἳ διαδύντες κτέ.* führt wird: „sie bringen die ρες *ψιλοί* von den Truppen rasidas in die Stadt", indem nen den Weg durch die Mauer-, wie sie c. 112, 2. beschrieben urch *διαδύντες* angedeutet ist, ι. — 12. *τὸ πρῶτον ταχθέν-* „die dazu ursprünglich be-st waren": vgl. 2, 70, 1. 8, 86, 13. *κατέδεισαν ἐσελθεῖν*: vgl. 136, 1. — 15. *τούς τε - φρ. -* *θειραν καὶ τὴν - πυλ. διῄρουν* t zusammen: *οὔσης - λόφον* Stadt steigt nämlich an einem hinan") ist zur Erklärung des κτα zwischengeschoben. *ἀνώ-* der einzige adverbiale Su-tiv dieser Art bei Th., in der bei Herodot und den Tragi-vorkommenden Form, wofür tische Prosa später *ἀνωτάτω*, τάτω, *προσωτάτω* vorzieht: ir. zu unsrer St. — 16. *φρυ-* ριον, ein Wachtposten: c. 31, , 1. — 17. *Καναστραῖον*, der rste Vorsprung der Pallene: daher *κατὰ Καν.* s. v. a. nach der Hafenseite zu. — 18. *διῄρουν*, „sie machten sich daran das Thor zu sprengen"; Impf., was c. 111, 2. ausgeführt ist.

111. Andere nachfolgende bemächtigen sich mehrerer Thore und geben dem Brasidas das Zeichen zum Angriff.

4. *ξυνέκειτο*: wie c. 23, 1. 68, 5. 8, 94, 2. — *ἐγγιγνομένου* vgl. zu 1, 113, 1. Wenn aber an den dort angeführten Stellen und Plat. Prot. 339. e. der Aorist an seiner Stelle ist, so bezeichnet hier das part. praes. den allmählichen Verlauf, wie er gleich in *κατὰ μικρὸν* hervortritt. — 7. *οἱ ἔνδοθεν παρασκευάζοντες* bestimmter bezeichnet = *οἱ πράσσοντες* c. 110, 2. u. 113, 1. 2, 79, 2. findet sich auch *ἔνδοθεν πράσσειν*. — 8. *αἱ κατὰ τὴν ἀγορὰν πύλαι*, das Hauptthor, das von der Landseite auf den Markt führt, also dem kleinern Hafenthor gegenüber liegt. — *τοῦ μοχλοῦ διακο-*

ένῳ πρὸς λίθων ἀνολκὴν προσκεῖμεναι. Βρασίδας 3 οὖν καὶ τὸ πλῆθος εὐθὺς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα πόλεως ἐτράπετο, βουλόμενος κατ' ἄκρας καὶ βε- ις ἑλεῖν αὐτήν· ὁ δὲ ἄλλος ὅμιλος κατὰ πάντα ὁμοίως δάννυντο.

Τῶν δὲ Τορωναίων γιγνομένης τῆς ἁλώσεως τὸ 113 πολὺ οὐδὲν εἰδὸς ἐθορυβεῖτο, οἱ δὲ πράσσοντες οἷς ταὐτὰ ἤρεσκε μετὰ τῶν ἐσελθόντων εὐθὺς ἦσαν. ὲ Ἀθηναῖοι (ἔτυχον γὰρ ἐν τῇ ἀγορᾷ ὁπλῖται ἐκκαθεύ- 2 ες ὡς πεντήκοντα) ἐπειδὴ ᾔσθοντο, οἱ μέν τινες οι διαφθείρονται ἐν χερσὶν αὐτῶν, τῶν δὲ λοιπῶν οἱ πεζῇ, οἱ δὲ ἐς τὰς ναῦς, αἳ ἐφρούρουν δύο, καταφυ- ες διασώζονται ἐς τὴν Λήκυθον τὸ φρούριον, ὃ εἶχον

ın". — 7. ἀνολκή sonst nicht gewiesen; entsprechend dem ειν 2, 76, 4. — 8. ἐπὶ τὰ με- α τῆς πόλεως (wie 3, 72, 3.) der Lage von c. 110, 2. — λῆθος, der grössere Theil der pen: vgl. 1, 106, 2. 3, 73, 1. 6, 8. — 9. βουλόμενος auch καὶ τὸ πλῆθος, wegen des ilichen Uebergewichts des Br. 8, 63, 1. und zu 4, 73, 4. — ἄκρας, eig. „von oben herab", daher bis auf den Grund, völ- schon Hom. O. 557. Herod. 6, ı. 82. überall mit αἱρεῖν, a. u. urch die Lage der Stadt beson- geeignet. — 10. ὁμοίως nur zu ι πάντα: vgl. zu 1, 58, 1. — ἐσκεδάννυντο nach ὅμιλος: 1, 89, 3. 125, 1.

.3. Die kleine attische atzung wird zum Theil lergemacht, der Rest htet mit den gleich ge- ıten Einwohnern in das tell Lekythos.

γιγνομένης part. praes. ent- chend dem Imp. ἐθορυβεῖτο, und es vereinigt bildet den paratak- tischen Vordersatz zu οἱ δὲ πράσσ. — εὐθὺς ἦσαν: während die übrigen Bewohner bei dem unerwarteten Ueberfall in äusserste Bestürzung geriethen, hatten sich diejenigen, die im Einverständniss waren, so- gleich mit den Eingedrungenen ver- einigt. — 3. ταὐτά habe ich für ταῦτα geschrieben, dem Sinne ge- mäss: „die Verschwornen und die- jenigen, die von derselben Partei, der lakonischen, waren". ταῦτα würde nur durch eine unsichre Be- ziehung zu erklären sein, vgl. d. krit. Bem. — 4. ἐκκαθεύδοντες habe ich statt des überlieferten κα- θεύδοντες für nothwendig gehalten. Das seltne ἐκκαθεύδειν, nur bekannt aus Xen. H. Gr. 2, 4, 24., doch darum nicht minder gesichert, in der Bedeutung *excubias agere*, ist hier das einzig zulässige. Offenbar hatten von der attischen Besatzung (c. 110, 1. κατεχομένην ὑπὸ Ἀθη- ναίων) eine Abtheilung ihre Wacht- posten auf dem Markte: nicht dass sie dort schliefen, sondern dass sie hier die Wache hatten, wollte Th. berichten. — 6. ἐν χερσί: vgl. 3, 66, 2. 4, 96, 3. — αὐτῶν zu οἱ μέν τινες ὀλίγοι. — 7. αἳ - δύο:

μοχλοῦ διακοπέντος ἀνεῴγοντο, πρῶτον μὲν κατὰ τὴν πυλίδα τινὰς περιαγαγόντες ἐσεκόμισαν, ὅπως κατὰ νώτου καὶ ἀμφοτέρωθεν τοὺς ἐν τῇ πόλει οὐδὲν εἰδότας ἐξαπίνης φοβήσειαν, ἔπειτα τὸ σημεῖόν τε τοῦ πυρός, ὡς εἴρητο, ἀνῖσχον καὶ διὰ τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν πυλῶν

112 τοὺς λοιποὺς ἤδη τῶν πελταστῶν ἐσεδέχοντο. καὶ ὁ Βρασίδας ἰδὼν τὸ ξύνθημα ἔθει δρόμῳ, ἀναστήσας τὸν στρατὸν ἐμβοήσαντά τε ἀθρόον καὶ ἔκπληξιν πολ-

2 λὴν τοῖς ἐν τῇ πόλει παρασχόντα. καὶ οἱ μὲν κατὰ τὰς πύλας εὐθὺς ἐσέπιπτον, οἱ δὲ κατὰ δοκοὺς τετραγώνους, αἳ ἔτυχον τῷ τείχει πεπτωκότι καὶ οἰκοδο-

πέντος, in derselben Weise wie 2, 4, 3. 4. bei dem Thor von Platäa. — 9. κατὰ τὴν πυλίδα mit ἐσεκόμισαν zu verbinden: sie führten sie von dem Landthor zum Hafenthor herum und dann durch dieses in die Stadt. — 10. κατὰ νώτου, weil der Angriff nur von der Landseite, d. h. von vorn, zu erwarten war; καὶ ἀμφοτέρωθεν als Folge davon: „und somit von beiden Seiten". (κατὰ νώτου καὶ könnte übrigens ohne Schaden fehlen.) — 13. εἴρητο wie c. 77, 1. — 13. ἀνῖσχον habe ich für ἀνέσχον geschrieben, nach 3, 22, 8. Das Imperf., dessen Wirkung c. 112, 1. eintritt, ist an sich geboten und dem ἐσεδέχοντο entsprechend.

112. Er dringt sogleich ein und besetzt die höher gelegenen Theile.

2. ἔθει δρόμῳ wie 3, 111, 2. — ἀναστήσας τὸν στρατόν in unmittelbarem Anschluss an ἔθει δρόμῳ bezeichnet nur den voraufgegangenen Befehl zum Aufbruch wie 1, 62, 4. 4, 93, 1. 5, 58, 2. An diesen schliessen sich nun der Construction nach die partt. ἐμβοήσαντά τε - καὶ παρασχόντα, welche dem zeitlichen Verhältnisse nach zu ἔθει δρόμῳ gehören. Dasselbe würde klarer hervortreten, wenn st. ἀναστ. τὸν στρατόν das einfache τῷ στρατῷ stände und dann ἐμβοήσαντί τε u. παρασχόντι folgte. Br. hat seinen Angriff in der Morgendämmerung besonders auf den Schrecken und die Ueberraschung der Mehrzahl der nichts ahndenden Einwohner berechnet: darum lässt er seine Truppen gleich beim Anlauf aus der geringen Entfernung von 3 Stadien, kaum 1000 Schritt (c. 110, 1.), insgesammt (sie nähern sich, wie das folgende zeigt, auf verschiednenPunkten der Mauer) ein lautes Geschrei erheben: die beabsichtigte ἔκπληξις wird vollständig erreicht in dem ἐθορυβεῖτο c. 113, 1. Ausser der kleinen athenischen Besatzung kommt es nirgendszumWiderstande.—3.ἀθρόον wie überall im Thuc. als prädicatives Adjectiv, nicht als Adverb zu nehmen; vgl. 1, 3, 4. 2, 31, 2. 3, 24, 1. 4, 68, 6. 5, 64, 4. u. s. w.: hier zu στρατόν wie 2, 39, 3. zu δύναμις, 2, 60, 2. zu πόλιν; vgl. auch zu c. 34, 1. — 5. ἐσέπιπτον vom raschen Eindringen wie 2, 22, 1. 4, 68, 5. 5, 7, 2. 3. — κατὰ δοκοὺς κτέ., „auf den gegen die schadhafte und im Bau begriffene (part. praes.) Mauer schräge angelehnten

πρὸς λίθων ἀνολκὴν προσκείμεναι. Βρασίδας 3
καὶ τὸ πλῆθος εὐθὺς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα
ὡς ἐτράπετο, βουλόμενος κατ' ἄκρας καὶ βε-
εῖν αὐτήν· ὁ δὲ ἄλλος ὅμιλος κατὰ πάντα ὁμοίως
ντο.

δὲ Τορωναίων γιγνομένης τῆς ἁλώσεως τὸ 113
ὐ οὐδὲν εἰδὸς ἐθορυβεῖτο, οἱ δὲ πράσσοντες
ταὐτὰ ἤρεσκε μετὰ τῶν ἐσελθόντων εὐθὺς ἦσαν.
ηναῖοι (ἔτυχον γὰρ ἐν τῇ ἀγορᾷ ὁπλῖται ἐκκαθεύ- 2
ς πεντήκοντα) ἐπειδὴ ᾔσθοντο, οἱ μέν τινες
αφθείρονται ἐν χερσὶν αὐτῶν, τῶν δὲ λοιπῶν οἱ
, οἱ δὲ ἐς τὰς ναῦς, αἳ ἐφρούρουν δύο, καταφυ-
ασώζονται ἐς τὴν Λήκυθον τὸ φρούριον, ὃ εἶχον

– 7. ἀνολκή sonst nicht
en; entsprechend dem
76, 4. — 8. ἐπὶ τὰ με-
πόλεως (wie 3, 72, 3.)
age von c. 110, 2. —
, der grössere Theil der
gl. 1, 106, 2. 3, 73, 1.
— 9. βουλόμενος auch
ὁ πλῆθος, wegen des
n Uebergewichts des Br.
1, und zu 4, 73, 4. —
, eig. „von oben herab",
is auf den Grund, völ-
Hom. O. 557. Herod. 6,
iberall mit αἱρεῖν, a. u.
ie Lage der Stadt beson-
et. — 10. ὁμοίως nur zu
α: vgl. zu 1, 58, 1. —
ίνυντο nach ὅμιλος:
3. 125, 1.

ie kleine attische
g wird zum Theil
macht, der Rest
mit den gleich ge-
Einwohnern in das
ekythos.

μένης part. praes. ent-
em Impf. ἐθορυβεῖτο, und
nigt [illegible] paratak-
tischen Vordersatz zu οἱ δὲ πράσσ.
– εὐθὺς ἦσαν: während die übrigen
Bewohner bei dem unerwarteten
Ueberfall in äusserste Bestürzung
geriethen, hatten sich diejenigen,
die im Einverständniss waren, so-
gleich mit den Eingedrungenen ver-
einigt. — 3. ταὐτά habe ich für
ταῦτα geschrieben, dem Sinne ge-
mäss: „die Verschwornen und die-
jenigen, die von derselben Partei,
der lakonischen, waren". ταῦτα
würde nur durch eine unsichre Be-
ziehung zu erklären sein, vgl. d.
krit. Bem. — 4. ἐκκαθεύδοντες
habe ich statt des überlieferten κα-
θεύδοντες für nothwendig gehalten.
Das seltne ἐκκαθεύδειν, nur bekannt
aus Xen. H. Gr. 2, 4, 24., doch
darum nicht minder gesichert, ist
der Bedeutung excubias agere, ist
hier das einzig zulässige. Offenbar
hatten von der attischen Besatzung
(c. 110, 1. κατεχομένην ὑπὸ Ἀθη-
ναίων) eine Abtheilung ihre Wacht-
posten auf dem Markte: nicht dass
sie dort schliefen, sondern dass
sie hier die Wache hatten,
wollte Th. berichten. — 6. ἐν χερσί:
vgl. 3, 66, 2. 4, 96, 3. — αὐτῶν zu
οἱ μέν τινες ὀλίγοι. — 7. αἳ - δύο:

μοχλοῦ διακοπέντος ἀνεῴγοντο, πρῶτον μὲν κατὰ τὴν πυλίδα τινὰς περιαγαγόντες ἐσεκόμισαν, ὅπως κατὰ νώτου καὶ ἀμφοτέρωθεν τοὺς ἐν τῇ πόλει οὐδὲν εἰδότας ἐξαπίνης φοβήσειαν, ἔπειτα τὸ σημεῖόν τε τοῦ πυρός, ὡς εἴρητο, ἀνῖσχον καὶ διὰ τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν πυλῶν

112 τοὺς λοιποὺς ἤδη τῶν πελταστῶν ἐσεδέχοντο. καὶ ὁ Βρασίδας ἰδὼν τὸ ξύνθημα ἔθει δρόμῳ, ἀναστήσας τὸν στρατὸν ἐμβοήσαντά τε ἀθρόον καὶ ἔκπληξιν πολ-

2 λὴν τοῖς ἐν τῇ πόλει παρασχόντα. καὶ οἱ μὲν κατὰ τὰς πύλας εὐθὺς ἐσέπιπτον, οἱ δὲ κατὰ δοκοὺς τετραγώνους, αἳ ἔτυχον τῷ τείχει πεπτωκότι καὶ οἰκοδο-

πέντος, in derselben Weise wie 2, 4, 3. 4. bei dem Thor von Platäa. — 9. *κατὰ τὴν πυλίδα* mit *ἐσεκόμισαν* zu verbinden: sie führten sie von dem Landthor zum Hafenthor herum und dann durch dieses in die Stadt. — 10. *κατὰ νώτου*, weil der Angriff nur von der Landseite, d. h. von vorn, zu erwarten war; *καὶ ἀμφοτέρωθεν* als Folge davon: „und somit von beiden Seiten". (*κατὰ νώτου καὶ* könnte übrigens ohne Schaden fehlen.) — 13. *εἴρητο* wie c. 77, 1. — 13. *ἀνῖσχον* habe ich für *ἀνέσχον* geschrieben, nach 3, 22, 8. Das Imperf., dessen Wirkung c. 112, 1. eintritt, ist an sich geboten und dem *ἐσεδέχοντο* entsprechend.

112. Er dringt sogleich ein und besetzt die höher gelegenen Theile.

2. *ἔθει δρόμῳ* wie 3, 111, 2. — *ἀναστήσας τὸν στρατόν* in unmittelbarem Anschluss an *ἔθει δρόμῳ* bezeichnet nur den voraufgegangenen Befehl zum Aufbruch wie 1, 62, 4. 4, 93, 1. 5, 58, 2. An diesen schliessen sich nun der Construction nach die partt. *ἐμβοήσαντά τε* - *καὶ παρασχόντα*, welche dem zeitlichen Verhältnisse nach zu *ἔθει δρόμῳ* gehören. Dasselbe würde klarer hervortreten, wenn st. *ἀναστ. τὸν στρατόν* das einfache *τῷ στρατῷ* stände und dann *ἐμβοήσαντί τε* u. *παρασχόντι* folgte. Br. hat seinen Angriff in der Morgendämmerung besonders auf den Schrecken und die Ueberraschung der Mehrzahl der nichts ahndenden Einwohner berechnet: darum lässt er seine Truppen gleich beim Anlauf aus der geringen Entfernung von 3 Stadien, kaum 1000 Schritt (c. 110, 1.), insgesammt (sie nähern sich, wie das folgende zeigt, auf verschiednen Punkten der Mauer) ein lautes Geschrei erheben: die beabsichtigte *ἔκπληξις* wird vollständig erreicht in dem *ἐθορυβεῖτο* c. 113, 1. Ausser der kleinen athenischen Besatzung kommt es nirgends zum Widerstande. — 3. *ἀθρόον* wie überall im Thuc. als prädicatives Adjectiv, nicht als Adverb zu nehmen; vgl. 1, 3, 4. 2, 31, 2. 3, 24, 1. 4, 68, 6. 5, 64, 4. u. s. w.: hier zu *στρατόν* wie 2, 39, 3. zu *δύναμις*, 2, 60, 2. zu *πόλιν*; vgl. auch zu c. 34, 1. — 5. *ἐσπίπτειν* vom raschen Eindringen wie 2, 22, 1. 4, 68, 5. 5, 7, 2. 3. — *κατὰ δοκοὺς κτέ.*, „auf den gegen die schadhafte und im Bau begriffene (part. praes.) Mauer schräge angelehnten

μουμένῳ πρὸς λίθων ἀνολκὴν προσκεῖμεναι. Βρασίδας 3 μὲν οὖν καὶ τὸ πλῆθος εὐθὺς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως ἐτράπετο, βουλόμενος κατ' ἄκρας καὶ βε-
10 βαίως ἑλεῖν αὐτήν· ὁ δὲ ἄλλος ὅμιλος κατὰ πάντα ὁμοίως ἐσκεδάννυντο.

Τῶν δὲ Τορωναίων γιγνομένης τῆς ἁλώσεως τὸ 113 μὲν πολὺ οὐδὲν εἰδὸς ἐθορυβεῖτο, οἱ δὲ πράσσοντες καὶ οἷς ταὐτὰ ἤρεσκε μετὰ τῶν ἐσελθόντων εὐθὺς ἦσαν. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι (ἔτυχον γὰρ ἐν τῇ ἀγορᾷ ὁπλῖται ἐκκαθεύ- 2
5 δοντες ὡς πεντήκοντα) ἐπειδὴ ᾔσθοντο, οἱ μέν τινες ὀλίγοι διαφθείρονται ἐν χερσὶν αὐτῶν, τῶν δὲ λοιπῶν οἱ μὲν πεζῇ, οἱ δὲ ἐς τὰς ναῦς, αἳ ἐφρούρουν δύο, καταφυγόντες διασῴζονται ἐς τὴν Λήκυθον τὸ φρούριον, ὃ εἶχον

Balken". — 7. ἀνολκή sonst nicht nachgewiesen; entsprechend dem ἀνέλκειν 2, 76, 4. — 8: ἐπὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως (wie 3, 72, 3.) nach der Lage von c. 110, 2. — τὸ πλῆθος, der grössere Theil der Truppen: vgl. 1, 106, 2. 3, 73, 1. 4, 96, 8. — 9. βουλόμενος auch nach καὶ τὸ πλῆθος, wegen des persönlichen Uebergewichts des Br. vgl. 8, 63, 1. und zu 4, 73, 4. — κατ' ἄκρας, eig. „von oben herab", und daher bis auf den Grund, völlig: schon Hom. O. 557. Herod. 6, 18. u. 82. überall mit αἱρεῖν, a. u. St. durch die Lage der Stadt besonders geeignet. — 10. ὁμοίως nur zu κατὰ πάντα: vgl. zu 1, 58, 1. — 11. ἐσκεδάννυντο nach ὅμιλος: vgl. 1, 89, 3. 125, 1.

113. Die kleine attische Besatzung wird zum Theil niedergemacht, der Rest flüchtet mit den gleich gesinnten Einwohnern in das Kastell Lekythos.

1. γιγνομένης part. praes. entsprechend dem Imp. ἐθορυβεῖτο, und beides vereinigt bildet den paratak-tischen Vordersatz zu οἱ δὲ πράσσ. — εὐθὺς ἦσαν: während die übrigen Bewohner bei dem unerwarteten Ueberfall in äusserste Bestürzung geriethen, hatten sich diejenigen, die im Einverständniss waren, sogleich mit den Eingedrungenen vereinigt. — 3. ταὐτά habe ich für ταῦτα geschrieben, dem Sinne gemäss: „die Verschwornen und diejenigen, die von derselben Partei, der lakonischen, waren". ταῦτα würde nur durch eine unsichre Beziehung zu erklären sein, vgl. d. krit. Bem. — 4. ἐκκαθεύδοντες habe ich statt des überlieferten καθεύδοντες für nothwendig gehalten. Das seltne ἐκκαθεύδειν, nur bekannt aus Xen. H. Gr. 2, 4, 24., doch darum nicht minder gesichert, in der Bedeutung *excubias agere*, ist hier das einzig zulässige. Offenbar hatten von der attischen Besatzung (c. 110, 1. κατεχομένην ὑπὸ Ἀθηναίων) eine Abtheilung ihre Wachtposten auf dem Markte: nicht dass sie dort schliefen, sondern dass sie hier die Wache hatten, wollte Th. berichten. — 6. ἐν χερσί: vgl. 3, 66, 2. 4, 96, 3. — αὐτῶν zu οἱ μέν τινες ὀλίγοι. — 7. αἳ - δύο:

αὐτοὶ καταλαβόντες, ἄκρον τῆς πόλεως ἐς τὴν θάλασσαν
3 ἀπειλημμένον ἐν στενῷ ἰσθμῷ. κατέφυγον δὲ καὶ τῶν 10
Τορωναίων ἐς αὐτοὺς ὅσοι ἦσαν σφίσιν ἐπιτήδειοι.

114 γεγενημένης δὲ ἡμέρας ἤδη καὶ βεβαίως τῆς πόλεως
ἐχομένης ὁ Βρασίδας τοῖς μὲν μετὰ τῶν Ἀθηναίων
Τορωναίοις καταπεφευγόσι κήρυγμα ἐποιήσατο τὸν
βουλόμενον ἐπὶ τὰ ἑαυτοῦ ἐξελθόντα ἀδεῶς πολιτεύ-
ειν, τοῖς δὲ Ἀθηναίοις κήρυκα προσπέμψας ἐξιέναι 5
ἐκέλευσεν ἐκ τῆς Ληκύθου ὑποσπόνδους καὶ τὰ ἑαυτῶν
2 ἔχοντας ὡς οὔσης Χαλκιδέων. οἱ δὲ ἐκλείψειν μὲν οὐκ
ἔφασαν, σπείσασθαι δὲ σφίσιν ἐκέλευον ἡμέραν τοὺς
νεκροὺς ἀνελέσθαι· ὁ δὲ ἐσπείσατο δύο. ἐν ταύταις δὲ
αὐτός τε τὰς ἐγγὺς οἰκίας ἐκρατύνατο καὶ Ἀθηναῖοι τὰ 10
3 σφέτερα. καὶ ξύλλογον τῶν Τορωναίων ποιήσας ἔλεξε
τοῖς ἐν τῇ Ἀκάνθῳ παραπλήσια, ὅτι οὐ δίκαιον εἴη οὔτε
τοὺς πράξαντας πρὸς αὐτὸν τὴν λῆψιν τῆς πόλεως χεί-

die Zahl zum pron. rel. wie 7, 43, 4. — 9. *αὐτοί*: die Athener allein (1, 139, 3. 4, 49. 85, 2.) hatten es besetzt. — *ἄκρον* - *ἰσθμῷ* kurz zusammengedrängte Apposition: „die ins Meer vorliegende Citadelle der Stadt, auf einer schmalen Landenge abgeschlossen". Der Isthmus war befestigt; daher ist der Ort *ἐν στενῷ ἰσθμῷ ἀπειλημμένον*: vgl. c. 120, 3. *τῆς Παλλήνης ἐν τῷ ἰσθμῷ ἀπειλημμένης*. —11. *σφίσιν* ungewöhnlich; doch mit Bezug auf das im Vorigen vorherrschende Nomen *οἱ Ἀθηναῖοι*: vgl. 3, 3, 4. 108, 3.

114. Brasidas bietet den Eingeschlossnen freien Abzug an, und beruhigt in einer Volksversammlung die Toronäer über seine Absichten.

1. *γεγεν. ἡμέρας ἤδη*: es drängen sich also nach c. 110, 1. (*ἀφικ. νυκτὸς ἔτι κ. π. ὄρθρον*) die eben erzählten Vorgänge in wenige Stunden zusammen. — 2. *ἐχομένης* wie c. 108, 1. — *τοῖς - - καταπεφευγόσι*: Nachstellung des attributiven Partic. wie 1, 11, 3. 18, 1. — 4. *ἐξελθόντα*, *ἐκ τῆς Ληκύθου*. — *ἀδεῶς πολιτεύειν*, *πράττειν κατὰ τὸ ἔθος τῆς πολιτείας* Schol. — 5. *προσπέμπειν* wie 3, 52, 2. und auch 7, 3, 1. — 6. *καί* verbindet das Adj. *ὑποσπ.* mit dem part. *ἔχοντας* (nicht auch mit Kr.). — 7. *ὡς οὔσης Χαλκιδέων*, da die Athener also kein Recht auf den Besitz hätten. — 8. *ἡμέραν*: sie verlangten nur einen Tag; Br. gewährte zwei, die er dann auch in seinem eignen Interesse benutzte. — 9. *ἀνελέσθαι*: Infinitiv nach *σπένδεσθαι* wie 3, 109, 2. — 11. *ποιήσας*: 1, 67, 3. 2, 59, 3. — *ἔλεξε* zu 1, 79, 1. — 12. *τοῖς ἐν Ἀκ.*, *ῥηθεῖσιν* scil. vgl. c. 85-87. — 13. *τὴν λῆψιν* Object zu *πράσσειν* wie 3, 75, 1. *ξύμβασιν*, 5, 43, 2. *σπον-*

ρους οὐδὲ προδότας ἡγεῖσθαι (οὐδὲ γὰρ ἐπὶ δουλείᾳ οὐδὲ
15 χρήμασι πεισθέντας δρᾶσαι τοῦτο, ἀλλ' ἐπὶ ἀγαθῷ καὶ
ἐλευθερίᾳ τῆς πόλεως), οὔτε τοὺς μὴ μετασχόντας οἴεσθαι
μὴ τῶν αὐτῶν τεύξεσθαι· ἀφῖχθαι γὰρ οὐ διαφθερῶν
οὔτε πόλιν οὔτε ἰδιώτην οὐδένα. τὸ δὲ κήρυγμα ποιή- 4
σασθαι τούτου ἕνεκα τοῖς παρ' Ἀθηναίους καταπεφευ-
20 γόσιν, ὡς ἡγούμενος οὐδὲν χείρους τῇ ἐκείνων φιλίᾳ
οὐδ' ἂν σφῶν πειρασαμένους αὐτοὺς τῶν Λακεδαιμο-
νίων δοκεῖν ἧσσον, ἀλλὰ πολλῷ μᾶλλον, ὅσῳ δικαιότερα
πράσσουσιν, εὔνους ἂν σφίσι γενέσθαι, ἀπειρίᾳ δὲ νῦν
πεφοβῆσθαι. τούς τε πάντας παρασκευάζεσθαι ἐκέλευσεν 5
25 ὡς βεβαίους τε ἐσομένους ξυμμάχους καὶ τὸ ἀπὸ τοῦδε
ἤδη ὅ τι ἂν ἁμαρτάνωσιν αἰτίαν ἕξοντας· τὰ δὲ πρότερα
οὐ σφεῖς ἀδικεῖσθαι, ἀλλ' ἐκείνους μᾶλλον ὑπ' ἄλλων
κρεισσόνων, καὶ ξυγγνώμην εἶναι εἴ τι ἠναντιοῦντο.
καὶ ὁ μὲν τοιαῦτα εἰπὼν καὶ παραθαρσύνας διελ- 115

δάς. — χείρους wie 3, 9, 1. — 14. ἐπὶ δουλείᾳ κτἑ. vgl. 2, 71, 2. 3, 10, 3. — 16. τοὺς μὴ μετασχόντας, τῆς πράξεως scil. — 17. τῶν αὐτῶν, τοῖς προδόταις Sch. — 19. τούτου ἕνεκα auf das voraufgehende οὐδένα διαφθερῶν bezüglich und motivirt durch ὡς ἡγούμενος κτἑ. — 20. ἐκείνων, τῶν Ἀθηναίων. 21. σφῶν durch das folgende τῶν Λακεδαιμονίων erklärt. — οὐδ' mit ἧσσον zu verbinden. — ἂν nach εὔνους (l. 23.) wiederholt wie 1, 36, 3. 2, 94, 1. 4, 18, 4. — 22. δοκεῖν hängt nicht von ἡγούμενος ab, sondern geht auf ἔλεξε zurück. — δικαιότερα, ἢ οἱ Ἀθηναῖοι sc. — 24. τούς πάντας fasst beide Parteien zusammen, wozu das τὲ abschliessend hinzutritt wie zu ἁπλῶς und ähnlichen Ausdrücken: vgl. zu 3, 82, 5. u. 4, 48, 3. — 25. τὸ ἀπὸ τοῦδε, „von nun an“; 2, 46, 1. — 26. αἰτίαν, „die Verantwortung“; wie 1, 83, 3. Dem dortigen τῶν ἀποβαινόντων entspricht hier ὅ τι ἂν ἁμαρτάνωσιν, wozu τούτου zu ergänzen ist. Bei allem Wohlwollen in Br.'s Rede enthält diese letzte Bemerkung eine sehr verständliche Warnung. — 27. οὐ σφεῖς ἀδικεῖσθαι: bisher hätten sie, die Lakedämonier (welche Br. vertritt, vgl. 8, 76, 4.), sich noch nicht über ein verletztes Recht zu beklagen. — ἄλλων, τῶν Ἀθηναίων. — 28. ξυγγνώμην εἶναι, auch 8, 50, 2. Beim Nominativ ξυγγνώμη fällt ἐστὶ weg: 1, 32, 5. 4, 61, 5. 5, 88, 1.

115. Die attische Besatzung vertheidigt sich Anfangs tapfer: nach dem Einsturz eines Vertheidigungsthurms flüchten sich die meisten auf die Schiffe.

1. παραθαρσύνειν auch 5, 4, 6. 7, 2, 1. 8, 77, 1.; es ist das zu-

θουσῶν τῶν σπονδῶν τὰς προσβολὰς ἐποιεῖτο τῇ Ληκύθῳ· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἠμύναντό τε ἐκ φαύλου τει-
2 χίσματος καὶ ἀπ' οἰκιῶν ἐπάλξεις ἐχουσῶν. καὶ μίαν μὲν ἡμέραν ἀπεκρούσαντο, τῇ δ' ὑστεραίᾳ μηχανῆς μελλούσης προσάξεσθαι αὐτοῖς ἀπὸ τῶν ἐναντίων, ἀφ' ἧς πῦρ ἐνήσειν διενοοῦντο ἐς τὰ ξύλινα παραφράγματα, καὶ προσιόντος ἤδη τοῦ στρατεύματος, ᾗ ᾤοντο μάλιστα αὐτοὺς προσκομιεῖν τὴν μηχανὴν καὶ ἦν ἐπιμαχώτατον, πύργον ξύλινον ἐπ' οἴκημα ἀντέστησαν, καὶ ὕδατος ἀμφορέας πολλοὺς καὶ πίθους ἀνεφόρησαν καὶ λίθους με-
3 γάλους, ἄνθρωποί τε πολλοὶ ἀνέβησαν. τὸ δὲ οἴκημα λαβὸν μεῖζον ἄχθος ἐξαπίνης κατερράγη καὶ ψόφου πολλοῦ γενομένου τοὺς μὲν ἐγγὺς καὶ ὁρῶντας τῶν Ἀθηναίων ἐλύπησε μᾶλλον ἢ ἐφόβησεν, οἱ δὲ ἄποθεν, καὶ μάλιστα οἱ διὰ πλείστου, νομίσαντες ταύτῃ ἑαλωκέναι ἤδη τὸ χωρίον φυγῇ ἐς τὴν θάλασσαν καὶ τὰς ναῦς
116 ὥρμησαν. καὶ ὁ Βρασίδας, ὡς ᾔσθετο αὐτοὺς ἀπολείποντάς τε τὰς ἐπάλξεις καὶ τὸ γιγνόμενον ὁρῶν, ἐπιφε-

redende παρα — von παραινεῖν, παρακελεύεσθαι, παραμυθεῖσθαι. — 2. τῶν σπονδῶν der beiden Tage c. 114, 2. — ἐποιεῖτο: Imperf. von 1, 26, 5. — τῇ Ληκύθῳ zu προσβολὰς ποιεῖσθαι (2, 18, 1. 4, 23, 2.) wie zu προσβάλλειν 2, 19, 1. 3, 34, 3. 4, 8, 4. — 3. τέ, das nach φαύλου zu erwarten war, an uneigentlicher Stelle wie 1, 95, 4. 4, 9, 1. 28, 4. — 6. προσάξεσθαι = προσαχθήσεσθαι: Plat. Rep. 458. d. Demosth. 5, 14. (Kr.) — ἀπὸ τῶν ἐν. vgl. zu 1, 17. Herbst über Cobet S. 51. — 7. ἐνήσειν Inf. fut. bei διανοεῖσθαι wie c. 121, 1. 7, 56, 1. — παραφράγματα, die Bekleidung des τείχισμα, das eben darum l. 3. φαῦλον heisst: auch 7, 25, 6. — 8. ᾗ d. i. ταύτῃ ᾗ, an dem Theile der Befestigung, wo —. — 10. ἐπ' οἴκημα, auf eins der l. 4. erwähnten Häuser. — ὕδατος κτἑ. zum Löschen, 11. λίθους zur Zerstörung der μηχανή. — 13. λαβὸν ähnlich wie c. 69, 2. — 15. ἐλύπησε, („betrübte sie“, wegen der vereitelten Hoffnung. Grote hist. of Gr. ch. 53. z. E. scheint es von dem angerichteten Schaden zu verstehen: some of these men were hurt. Wenn auch der Ausdruck dies bedeuten kann (1, 71, 1.), so passt das schwerlich zu dem ὁρῶντας.) — ἐφόβησε: sie verliessen nicht ihren Posten. — 16. διὰ πλείστου wie 2, 97, 2. vgl. zu 2, 29, 3. — ταύτῃ dem ᾗ l. 8. entsprechend. — 17. τὰς ναῦς vgl. c. 113, 2.

116. Brasidas nimmt das Kastell ohne Mühe und weiht es der Athene.

1. ὡς ᾔσθετο und ὁρῶν sind die der Form nach ungleichen Glieder eines und desselben Vordersatzes (ὁρῶν = ὡς ἑώρα): indem

ρόμενος τῷ στρατῷ εὐθὺς τὸ τείχισμα λαμβάνει, καὶ ὅσους ἐγκατέλαβε διέφθειρε. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι τοῖς τε 2
5 πλοίοις καὶ ταῖς ναυσὶ τούτῳ τῷ τρόπῳ ἐκλιπόντες τὸ χωρίον ἐς Παλλήνην διεκομίσθησαν· ὁ δὲ Βρασίδας (ἔστι γὰρ ἐν τῇ Ληκύθῳ Ἀθηνᾶς ἱερόν, καὶ ἔτυχε κηρύξας, ὅτε ἔμελλε προσβάλλειν, τῷ ἐπιβάντι πρώτῳ τοῦ τείχους τριάκοντα μνᾶς ἀργυρίου δώσειν) νομίσας ἄλλῳ τινὶ τρόπῳ
0 ἢ ἀνθρωπείῳ τὴν ἅλωσιν γενέσθαι, τάς τε τριάκοντα μνᾶς τῇ θεῷ ἀπέδωκεν ἐς τὸ ἱερὸν καὶ τὴν Λήκυθον καθελὼν καὶ ἀνασκευάσας τέμενος ἀνῆκεν ἅπαν. καὶ ὁ μὲν τὸ 3 λοιπὸν τοῦ χειμῶνος ἅ τε εἶχε τῶν χωρίων καθίστατο καὶ τοῖς ἄλλοις ἐπεβούλευε· καὶ τοῦ χειμῶνος διελθόν-
5 τος ὄγδοον ἔτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ.

Λακεδαιμόνιοι δὲ καὶ Ἀθηναῖοι * ἅμα ἦρι τοῦ 117 ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθὺς ἐκεχειρίαν ἐποιήσαντο ἐνι-

die Verbindungspartikeln sich an die Objecte derselben (αὐτ. ἀπολιπόντας und τὸ γιγνόμενον) als den wesentlichen Inhalt des Satzes anschliessen, entsteht die ungenaue Stellung des τέ. — 4. τοῖς πλοίοις, auf Handelsschiffen, die im Hafen lagen, ταῖς ναυσί, den beiden Trieren von 113, 2.: beides verbunden wie 6, 65, 2. — 6. ἔστι γὰρ - - δώσειν: die beiden, an sich verschiedenen Motive des folgenden Entschlusses sind in dem parenthetischen Vordersatz mit γάρ (vgl. zu 1, 31, 2.) zusammengefasst. — 11. ἐς τὸ ἱερόν, zum Tempelschatz. — 12. ἀνασκευάσας: er schaffte Alles, was von der bisherigen Verwendung des Ortes noch vorhanden war, fort: die Erklärung des Schol. zu 1, 18, 2. ἀνασκευασάμενοι, τὰ σκεύη ἀναλαβόντες passt auch hier. Dort bezog sich das Medium auf den eignen Hausrath der Bewohner. — τέμενος ἀνῆκεν ἅπαν eigentlich: „er überliess (den Ort) völlig als Heiligthum". An sich heisst ἀνιέναι nicht „weihen" sondern „hingeben": daher wie Isokr. 14, 3. τὴν χώραν ἀνεῖναι μηλόβοτον, so Herod. 2, 63. (τὰ θηρία) ἀνεῖται ἱερά und Dionys. A. R. 6, 90. τὸν τόπον ἱερὸν ἀνέντες. Wie dort ἱερόν steht hier τέμενος prädicativ zu ἀνῆκεν. — 13. τῶν χωρίων, der Städte an der thrakischen Küste. — 15. τῷ πολέμῳ ohne das ὃν Θουκυδίδης ἔγραψε (von 2, 69, 5. u. s. w.) auch in den entsprechenden Angaben des 5. Buches c. 39, 3. 51, 2. 56, 5. 81, 2. 83, 4. und 2, 47, 1.

DAS NEUNTE JAHR DES KRIEGES c. 117-135.

117. Die Lakedämonier und Athener schliessen zu Anfang des Frühlings (423) einen einjährigen Waffenstillstand, ein jeder Theil in der Hoffnung, für sich daraus Vortheil zu ziehen.

1. Λακεδαιμόνιοι, bei denen also die c. 108, 7. ausgedrückte Gesinnung zu entscheidendem Einfluss gelangt war. — 2. ἐκ. ἐποιήσαντο: die Verhandlungen und die erste Ver-

αὔσιον, νομίσαντες Ἀθηναῖοι μὲν οὐκ ἂν ἔτι τὸν Βρασίδαν σφῶν προσαποστῆσαι οὐδὲν πρὶν παρασκευάσαιντο καθ' ἡσυχίαν, καὶ ἅμα εἰ καλῶς σφίσιν ἔχοι, καὶ ξυμβῆναι τὰ πλείω, Λακεδαιμόνιοι δὲ ταῦτα τοὺς Ἀθηναίους ἡγούμενοι ἅπερ ἔδεισαν φοβεῖσθαι, καὶ γενομένης ἀνακωχῆς κακῶν καὶ ταλαιπωρίας μᾶλλον ἐπιθυμήσειν αὐτοὺς πειρασαμένους ξυναλλαγῆναί τε καὶ τοὺς ἄνδρας σφίσιν ἀποδόντας σπονδὰς ποιήσασθαι καὶ ἐς τὸν πλείω χρόνον. 2 τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας περὶ πλείονος ἐποιοῦντο

einbarung haben, wie das Aktenstück selbst zeigt, in Sparta, die Ratification in Athen stattgefunden. — 4. *προσαποστῆσαι* (*ἄν*), „weitere Abfälle bewirken", *πρὶν παρασκ. καθ' ἡσυχίαν*, „ehe sie in Ruhe die nöthigen Vorkehrungen getroffen hätten": diess letztere war der Hauptzweck der Athener: denn was c. 108, 6. *ὡς ἐξ ὀλίγου καὶ ἐν χειμῶνι* geschehen war, genügte, wie die Erfahrung zeigte, nicht. — 5. *καὶ ξυμβῆναι τὰ πλείω*, nach *νομίσαντες* (zu 2, 3, 2.): „sie könnten dann auch über Weiteres (sowohl der Zeit, wie den Gegenständen nach) Vertrag schliessen". — 6. *ταῦτα ἅπερ ἔδεισαν*: diese Besorgnisse der Athener, die sie dem Frieden geneigt machten, erhalten ihre Erläuterung in dem folgenden Satze: *τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας κτέ.* — 7. *ἀνακωχή*, „Unterbrechung, Erholung von —"; in dieser Bedeutung nur hier. — 9. *πειρασαμένους* auf *ἀνακωχῆς* zu beziehen: „hätten sie diese (die Wohlthat derselben) erst kennen gelernt". — 11. *τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας περὶ πλείονος ἐποιοῦντο κομίσασθαι – καὶ κρατήσειν*. In dieser durch die verschiedensten Erklärungs- u. Aenderungsversuche viel geprüften Stelle, schliesse ich mich in allem Wesentlichen der Auffassung von L. Herbst Philol. 16, 313 ff. an, und verstehe sie so: „denn allerdings (und darum waren die Athener nicht ohne Besorgniss) legten die Lakk. grösseren Werth darauf (nämlich: als sie es vielleicht in Kurzem thun würden), ihre Gefangenen frei zu bekommen, da Brasidas' Erfolge noch auf mässige Grenzen beschränkt waren (eigentlich „in dem Masse, wie noch Brasidas' Erfolge lagen") und es konnte dahin kommen, dass, wenn er weiter vorgeschritten war und die Dinge ins Gleichgewicht gebracht hätte, sie zwar diese (die Gefangenen) einbüssten, aber mit den andern (ihrer übrigen Macht) im Vertheidigungskampf mit gleichen Kräften die Chance hätten selbst den (endlichen) Sieg zu gewinnen". Das Charakteristische dieser Erklärung liegt besonders in folgenden Punkten: 1) dass diese motivirende Reflexion von athenischem Standpunkt, aber mit den Worten des Autors selbst vorgetragen wird; 2) dass *ὡς ἔτι* in enger Verbindung die für jetzt noch geltende, aber wahrscheinlich bald aufgehobene Grenze des Kriegserfolges des Brasidas bezeichnet (wie d. h. in dem Maasse, in den Grenzen, wie er noch in dem Fortgang seines Glückes stand); 3) dass von den gegenübergestellten Gliedern *τῶν μὲν στέρεσθαι, τοῖς δ' – – κρατήσειν* nach parataktischer Weise das Hauptgewicht auf den zweiten liegt („es konnte dann geschehen, dass sie, wenn auch mit Verlust der Gefangenen, Chance für den Sieg hatten"); 4) dass *κινδυ-*

κομίσασθαι, ὡς ἔτι Βρασίδας εὐτύχει, καὶ ἔμελλον, ἐπὶ μεῖζον χωρήσαντος αὐτοῦ καὶ ἀντίπαλα καταστήσαντος, τῶν μὲν στέρεσθαι, τοῖς δ' ἐκ τοῦ ἴσου ἀμυνόμενοι κιν-
15 δυνεύειν καὶ κρατήσειν. γίγνεται οὖν ἐκεχειρία αὐτοῖς 3 τε καὶ τοῖς ξυμμάχοις ἥδε·

„Περὶ μὲν τοῦ ἱεροῦ καὶ τοῦ μαντείου τοῦ Ἀπόλ- 118 λωνος τοῦ Πυθίου δοκεῖ ἡμῖν χρῆσθαι τὸν βουλόμενον ἀδόλως καὶ ἀδεῶς κατὰ τοὺς πατρίους νόμους. τοῖς μὲν Λακεδαιμονίοις ταῦτα δοκεῖ καὶ τοῖς ξυμμάχοις 2
5 τοῖς παροῦσι· Βοιωτοὺς δὲ καὶ Φωκέας πείσειν φασὶν ἐς δύναμιν προσκηρυκευόμενοι. περὶ δὲ τῶν χρημάτων 3 τοῦ θεοῦ ἐπιμελεῖσθαι ὅπως τοὺς ἀδικοῦντας ἐξευρήσομεν, ὀρθῶς καὶ δικαίως τοῖς πατρίοις νόμοις χρώμενοι

νεύειν nicht die Gefahr für die Lakedämonier, sondern für die Athener, also in ganz neutralem Sinne die Möglichkeit des Ausgangs bedeutet. vgl. d. krit. Bem. — 12. ἐπὶ μεῖζον χωρεῖν: vgl. 1, 17, 1. u. 118, 2. — 13. ἀντίπαλα καταστῆσαι absichtlich allgemein gehalten: gleichmässige Verhältnisse d. h. das Gleichgewicht des beiderseitigen Machtstandes herstellen, mit Bezug auf die namentlich c. 55. ausgeführte ungünstige Lage und muthlose Stimmung der Lakedämonier, die zwar durch die Schlacht bei Delion und Brasidas' erfolgreichen Zug bedeutend gebessert, doch noch nicht zu völliger Gleichheit gehoben war. — 14. τοῖς δέ verstehe ich dem τῶν δέ d. i. τῶν ἀνδρῶν gegenüber, auch als Masculin, nämlich mit den andern d. h. mit den sonstigen Streitkräften (Herbst übersetzt: „mit dem Gewinn des Brasidas auf der andern Seite"; mir scheint ein weiterer Umfang durch den Zusammenhang verlangt zu werden). Der Dativ gehört zu ἀμυνόμενοι und ist der militärische von 1, 49, 5. 142, 4. 2, 67, 4. — 15. καί hebt das Markante des möglichen Sieges hervor, nachdem vor Kurzem jede Hoffnung geschwunden war.

118. Die Urkunde des einjährigen Waffenstillstandes in der lakedämonischen Vorlage und dem Zustimmungsbeschluss der Athener.

Die ungleichartige Form des Aktenstückes scheint so erklärt werden zu müssen, dass § 1–10. – ἔσονται die lakedämonischen Vorschläge enthalten, welche in § 2, 4, 9. u. 10. durch Zusätze, die mit den anwesenden Bundesgenossen vereinbart waren, vervollständigt sind. § 11–14. ἔδοξε - - τὸν ἐνιαυτόν bringen dann die in Athen hinzugefügte Ratification.

§ 1–3. Bestimmungen in Betreff des delphischen Orakels, wie sie nach dem längeren Kriegszustande erforderlich geworden sein mochten. — 2. ἡμῖν: das pron. der 1. Person repräsentirt die Lakedämonier und ihre Genossen, ὑμεῖς die Athener. — 5. τοῖς παροῦσι, wie sie c. 119, 2. genannt werden. — 6. ἐς δύναμιν zu πείσειν, „nach Kräften": auch 8, 27, 1. — προσκηρυκευόμενοι, διὰ κηρυκείας Schol. — 7. ὅπως - ἐξευρήσομεν allgemeine Verpflichtung ohne Beziehung

καὶ ἡμεῖς καὶ ὑμεῖς καὶ τῶν ἄλλων οἱ βουλόμενοι, τοῖς
4 πατρίοις νόμοις χρώμενοι πάντες. περὶ μὲν οὖν τούτων
ἔδοξε Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις κατὰ ταῦτα·
τάδε δὲ ἔδοξε Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ἄλλοις ξυμμάχοις·
ἐὰν σπονδὰς ποιῶνται οἱ Ἀθηναῖοι, ἐπὶ τῆς αὐτῶν μένειν
ἑκατέρους ἔχοντας ἅπερ νῦν ἔχομεν, τοὺς μὲν ἐν τῷ Κο-
ρυφασίῳ ἐντὸς τῆς Βουφράδος καὶ τοῦ Τομέως μένοντας,
τοὺς δὲ ἐν Κυθήροις μὴ ἐπιμισγομένους ἐς τὴν ξυμμα-
χίαν, μήτε ἡμᾶς πρὸς αὐτοὺς μήτε αὐτοὺς πρὸς ἡμᾶς,
τοὺς δὲ ἐν Νισαίᾳ καὶ Μινῴᾳ μὴ ὑπερβαίνοντας τὴν
ὁδὸν τὴν ἀπὸ τῶν Πυλῶν τῶν παρὰ τοῦ Νίσου ἐπὶ τὸ
Ποσειδώνιον, ἀπὸ δὲ τοῦ Ποσειδωνίου εὐθὺς ἐπὶ τὴν
γέφυραν τὴν ἐς Μινῴαν (μηδὲ Μεγαρέας καὶ τοὺς ξυμ-
μάχους ὑπερβαίνειν τὴν ὁδὸν ταύτην), καὶ τὴν νῆσον,
ἥνπερ ἔλαβον οἱ Ἀθηναῖοι, ἔχοντας, μηδὲ ἐπιμισγομένους
μηδετέρους μηδετέρωσε, καὶ τὰ ἐν Τροιζῆνι, ὅσαπερ νῦν
5 ἔχουσι καὶ οἷα ξυνέθεντο πρὸς Ἀθηναίους. καὶ τῇ θα-

auf einen bestimmten Fall. — 9. καὶ ἡμεῖς καὶ ὑμεῖς: die Stellung der Pronn. variirt in den Hss.; die aufgenommene scheint die natürlichere. — 13. ἐὰν σπονδὰς ποιῶνται οἱ Ἀθηναῖοι: Uebergang zu den speziellen Vertragsbedingungen. — 14. ἔχοντας ἅπερ νῦν ἔχομεν formuläre Bezeichnung des status quo: vgl. 1, 140, 2 — ἐν τῷ Κορυφασίῳ vgl. c. 3, 2. — 15. ἐντὸς τῆς Βουφράδος καὶ τοῦ Τομέως: beide Namen der Begrenzung, die wahrscheinlich Höhenpunkte an der Küste bezeichnen (Leake North. Gr. 1, 416.), finden sich sonst nicht wieder. — 16. τοὺς δὲ ἐν Κυθήροις vgl. c. 54. μὴ ἐπιμ. ἐς τὴν ξυμμαχίαν, ohne mit den benachbarten (lakedämonischen) Bundesgenossen (an der gegenüberliegenden Küste) in Verkehr zu treten: vgl. 1, 13, 5.: ἐπιμίσγειν und ἐπιμίσγεσθαι wird in gleichem Sinne gebraucht: ἡ ξυμμαχία hier und l. 27. = ξυμμαχίς, auch 5, 33, 2. — 18. ἐν Νισαίᾳ καὶ Μινῴᾳ, wie das von c. 67–72. berichtet ist. — 19. τῶν παρὰ τοῦ Νίσου: mag τοῦ Νίσου von einer Statue oder einem Tempel des alten Landesheros zu verstehen sein, immer bleibt die Bezeichnung ungewöhnlich: jede Aenderung ist aber bei unserer Unkenntniss der Localitäten unsicher. — 20. εὐθὺς (recta) ἐπὶ τὴν γέφυραν τ. ἐς Μιν., über welche 3, 51, 3. zu vgl. — 21. μηδὲ Μεγ. – – ταύτην unterbricht als nachträglich eingefügt die das Ganze beherrschende Structur: ἐπὶ τῆς αὐτῶν μένειν ἑκατέρους – τοὺς μὲν – τοὺς δὲ – ἔχοντας μηδὲ ἐπιμισγομένους, wie auch gegen die Hss. st. μήτε geschrieben werden musste. — 22. τὴν νῆσον d. i. Minoa. ἥνπερ ἔλαβον schon im J. 427. vgl. 3, 51. — 24. τὰ ἐν Τροιζῆνι vgl. c. 45, 2. — 25. οἷα ξυνέθεντο, οἱ Τροιζήνιοι sc. wovon oben nicht die Rede gewesen. — 25. καὶ τῇ

λάσσῃ χρωμένους, ὅσα ἂν κατὰ τὴν ἑαυτῶν καὶ κατὰ τὴν ξυμμαχίαν, Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους πλεῖν μὴ μακρᾷ νηί, ἄλλῳ δὲ κωπήρει πλοίῳ, ἐς πεντακόσια τάλαντα ἄγοντι μέτρα. κήρυκι δὲ καὶ πρεσβείᾳ καὶ ἀκο- 6
30 λούθοις, ὁπόσοις ἂν δοκῇ, περὶ καταλύσεως τοῦ πολέμου καὶ δικῶν ἐς Πελοπόννησον καὶ Ἀθήναζε σπονδὰς εἶναι ἰοῦσι καὶ ἀπιοῦσι, καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν. τοὺς δὲ αὐτομόλους μὴ δέχεσθαι ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, 7 μήτε ἐλεύθερον μήτε δοῦλον, μήτε ἡμᾶς μήτε ὑμᾶς. δί- 8
35 κας τε διδόναι ὑμᾶς τε ἡμῖν καὶ ἡμᾶς ὑμῖν κατὰ τὰ πάτρια, τὰ ἀμφίλογα δίκῃ διαλύοντας ἄνευ πολέμου. τοῖς 9 μὲν Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις ταῦτα δοκεῖ· εἰ δέ τι ὑμῖν εἴτε κάλλιον εἴτε δικαιότερον τούτων δοκεῖ εἶναι, ἰόντες ἐς Λακεδαίμονα διδάσκετε· οὐδενὸς γὰρ
40 ἀποστήσονται, ὅσα ἂν δίκαια λέγητε, οὔτε οἱ Λακεδαιμόνιοι οὔτε οἱ ξύμμαχοι. οἱ δὲ ἰόντες τέλος ἔχοντες ἰόν- 10 των, ἧπερ καὶ ὑμεῖς ἡμᾶς κελεύετε. αἱ δὲ σπονδαὶ ἐνιαυτὸν ἔσονται.

Ἔδοξε τῷ δήμῳ. Ἀκάμαντις ἐπρυτάνευε, Φαί-
45 νιππος ἐγραμμάτευε, Νικιάδης ἐπεστάτει. Λάχης 11

θαλ. χρωμ. κτέ. wird von den neueren Herausgg. richtig mit dem folgenden Λακεδαιμονίους verbunden: Bkk. setzt nach ξυμμαχίαν ein Punkt. — 26. ὅσα ἂν - - ξυμμαχίαν, Ausdruck möglichster Ausdehnung, ohne dass eine bestimmte Ergänzung der Ellipse anzunehmen ist (Ppp. ergänzt χρῶνται, Kr. streicht ἄν). — 28. ἄλλῳ δὲ κωπήρει πλοίῳ, nur mit Handelsschiffen, und auch nur geruderten: ἄλλος nach μακρᾷ νηΐ nach dem Gebrauch von 1, 2, 2.; κωπῆρες sonst nicht gebräuchlich. — 29. τάλαντα (zu ungefähr 52 Zollpfunden) zur Bestimmung der Tragfähigkeit von Schiffen, auch Herod. 1, 194. 2, 96. — ἄγειν von der Fracht der Schiffe auch 6, 43, 1. 7, 16, 2. μέτρα Object dazu, dessen höchstes Mass durch ἐς bestimmt wird. — 31. σπονδὰς s. v. a. ἄδειαν. — 32. ἰοῦσι καὶ ἀπιοῦσι vgl. Xen. Anab. 2, 3, 7. — 34. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, τῶν σπονδῶν sc. — μήτε ἐλ. μήτε δοῦλον Appos. zum Object τοὺς αὐτομόλους, μήτε ἡμᾶς μήτε ὑμᾶς Subject zu δέχεσθαι. — 36. ἀμφίλογα formulärer Ausdruck, auch in der Vertragsurkunde 5, 79, 4. — 40. ἀφίστασθαί τινος, ablehnen, zurückweisen: vgl. 2, 47, 4. — 41. τέλος ἔχειν, „entscheidende Autorität, Vollmacht haben"; entsprechend dem ἐν τέλει εἶναι 3, 36, 5. 5, 27, 2. — 44. Ἔδοξε τῷ δήμῳ κτέ.: der gewöhnliche Eingang attischer Psephismen. — 45. ἐπιστατεῖν, ἐπιστάτην εἶναι, von dem durchs Loos bestimmten Präsidenten des Tages: Hermann St. A. 127,

εἶπε, τύχῃ ἀγαθῇ τῇ Ἀθηναίων, ποιεῖσθαι τὴν ἐκεχειρίαν, καθ' ἃ ξυγχωροῦσι Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι
12 αὐτῶν· καὶ ὡμολόγησαν ἐν τῷ δήμῳ τὴν ἐκεχειρίαν εἶναι ἐνιαυτόν, ἄρχειν δὲ τήνδε τὴν ἡμέραν, τετράδα ἐπὶ δέκα
13 τοῦ Ἐλαφηβολιῶνος μηνός. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἰόντας ὡς ἀλλήλους πρέσβεις καὶ κήρυκας ποιεῖσθαι τοὺς λό-
14 γους, καθ' ὅ τι ἔσται ἡ κατάλυσις τοῦ πολέμου. ἐκκλησίαν δὲ ποιήσαντας τοὺς στρατηγοὺς καὶ τοὺς πρυτάνεις πρῶτον περὶ τῆς εἰρήνης βουλεύσασθαι Ἀθηναίους, καθ' ὅ τι ἂν ἐσίῃ ἡ πρεσβεία, περὶ τῆς καταλύσεως τοῦ πολέμου. σπείσασθαι δὲ αὐτίκα μάλα τὰς πρεσβείας ἐν τῷ δήμῳ τὰς παρούσας ἦ μὴν ἐμμενεῖν ἐν ταῖς σπονδαῖς τὸν ἐνιαυτόν."

119 Ταῦτα ξυνέθεντο Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι Ἀθηναίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις, καὶ ὤμοσαν μηνὸς ἐν Λα-
2 κεδαίμονι Γεραστίου δωδεκάτῃ. ξυνετίθεντο δὲ καὶ ἐσπένδοντο Λακεδαιμονίων μὲν οἵδε· Ταῦρος Ἐχετιμίδα, Ἀθήναιος Περικλείδα, Φιλοχαρίδας Ἐρυξιδαΐδα· Κορινθίων

7. — 46. εἶπε, „stellte den Antrag": (zu 2, 24, 1.) mit folgendem Infinitiv ποιεῖσθαι. — 48. ἐν τῷ δήμῳ = ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ. — 49. ἄρχειν vgl. 2, 12, 3. — 50. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ d. i. τῷ ἐνιαυτῷ. — 53. τοὺς στρατηγούς, denen das Recht zustand die Volksversammlung zu berufen: vgl. 2, 59, 3. — 54. βουλεύσασθαι Ἀθηναίους: das Subject erweitert sich nach dem partiellen Eingange: ποιήσαντας τοὺς στρατηγοὺς κτέ. umgekehrt wie 1, 49, 4. — καθ' ὅ τι ἂν ἐσίῃ ἡ πρεσβεία, „mit was für Vorschlägen auch die Gesandtschaft kommen möchte": jedenfalls solle unterhandelt werden. — 56. αὐτίκα μάλα: das erste sollte immer der Eid sein, den Stillstand des Jahres aufrecht zu halten, wenn auch die Friedensverhandlungen ohne Erfolg blieben.

119. Eidliche Bestätigung des Waffenstillstandes.

1. ταῦτα ξυνέθεντο - - καὶ ὤμοσαν. Die Hss. schwanken a. d. St. sehr, sowohl in der Stellung der Wörter, wie in der Schreibung (καὶ ὡμολόγησαν st. καὶ ὤμοσαν haben viele). Die obige Lesart folgt dem Vat., nur dass auch er καὶ ὤμοσαν nach Λακεδαιμόνιοι stellt, was dem Zusammenhang nach nicht zulässig ist. — 2. ἐν Λακεδαίμονι gehört nur zu μηνὸς Γεραστίου. Das lakedämonische Datum wird neben dem attischen hier genannt, wie 5, 19, 1. — 3. ξυνετίθεντο καὶ ἐσπένδοντο, Imperf. vor der Reihe der Namen, bei deren jedem der Akt gewissermassen wiederholt wird. Dem schliesst sich l. 11. der Abschluss im Aorist mit αὕτη ἐγένετο an; die weiteren Verhandlungen aber, welche während des Stillstandes (ἐν αὐτῇ) erfolgen, werden wieder durch das Impf. ξυνῄεσαν eingeführt. — 4. Ἀθήναιος Nom. pr. mit verändertem Accent: vgl. 3, 88, 2. 4, 13, 3.

δὲ Αἰνέας Ὠκύτου, Εὐφαμίδας Ἀριστωνύμου· Σικυωνίων δὲ Δαμότιμος Ναυκράτους, Ὀνάσιμος Μεγακλέους· Μεγαρέων δὲ Νίκασος Κεκάλου, Μενεκράτης Ἀμφιδώρου· Ἐπιδαυρίων δὲ Ἀμφίας Εὐπαΐδα· Ἀθηναίων δὲ οἱ στρατηγοὶ Νικόστρατος Διιτρέφους, Νικίας Νικηράτου, Αὐτοκλῆς Τολμαίου. ἡ μὲν δὴ ἐκεχειρία αὕτη ἐγένετο, καὶ 3 ξυνῄεσαν ἐν αὐτῇ περὶ τῶν μειζόνων σπονδῶν διὰ παντὸς ἐς λόγους.

Περὶ δὲ τὰς ἡμέρας ταύτας αἷς ἐπήρχοντο Σκιώνη 120 ἐν τῇ Παλλήνῃ πόλις ἀπέστη ἀπ' Ἀθηναίων πρὸς Βρασίδαν. φασὶ δὲ οἱ Σκιωναῖοι Πελληνῆς μὲν εἶναι ἐκ Πελοποννήσου, πλέοντας δ' ἀπὸ Τροίας σφῶν τοὺς πρώ-5 τους κατενεχθῆναι ἐς τὸ χωρίον τοῦτο τῷ χειμῶνι ᾧ ἐχρήσαντο Ἀχαιοί, καὶ αὐτοῦ οἰκῆσαι. ἀποστᾶσι δ' αὐ- 2 τοῖς ὁ Βρασίδας διέπλευσε νυκτὸς ἐς τὴν Σκιώνην, τριήρει μὲν φιλίᾳ προπλεούσῃ, αὐτὸς δὲ ἐν κελητίῳ ἄποθεν ἐφεπόμενος, ὅπως, εἰ μέν τινι τοῦ κέλητος μείζονι πλοίῳ

120. Skione auf der Pallene sagt sich vom attischen Bunde los und wird von Brasidas mit besonderer Auszeichnung aufgenommen.

1. ἐπήρχοντο nicht von ἐπέρχομαι (Th. kennt mit der ganzen attischen Prosa kein Impf. von ἔρχομαι, sondern gebraucht dafür nur die entsprechenden Formen von ἦειν), wie es der Schol. versteht in seiner Erklärung εἰς ἀλλήλους ἑκάτεροι, sondern von ἐπάρχομαι = σπένδομαι. „Es sind 13 Opfernde, die in der Reihe nach einander die Vertragsspende darzubringen haben (und daher das Impf. wie oben ἐσπένδοντο), und dies Nacheinanderopfern ist es, wofür ἐπάρχεσθαι von Homer her (Il. *A*, 471. Od. *γ* 340.) der specielle Ausdruck war". Herbst zu Cobet S. 10. übereinstimmend mit Buttmann Lexil. 1, 101 ff. — 3. Πελληνῆς von Pellene in Achaja 2, 9, 2 — 4. πλέοντας κτέ. Dieselbe Sage wird von Pomp. Mel. 2, 2. z. E. und von Polyaen. strategg. 7, 47. berührt. — σφῶν τοὺς πρώτους, die ersten, die von ihnen sich in Skione niederliessen. — 5. κατενεχθῆναι τῷ χειμῶνι, wie das auch 6, 2, 3. von den an die libysche Küste verschlagenen Phokiern berichtet wird. — ᾧ ἐχρήσαντο vgl. 7, 30, 4. πάθει χρησαμένων. — 6. ἀποστᾶσι δ' αὐτοῖς: der Dativ ist zwar mit διέπλευσε (nämlich von Torone her: c. 116, 3.) zu verbinden, doch in freierer Beziehung wie c. 10, 3. u. 56, 1. — 7. τριήρει, der Dativ. wie bei jeder Angabe von Streitkräften, dem das αὐτὸς ἐν κελητίῳ der genaueren Bestimmung wegen gegenübertritt. — 9. τοῦ κέλητος, dasselbe leichte Schiff, das eben κελήτιον genannt war; und auch das

περιτυγχάνοι, ἡ τριήρης ἀμύνῃ αὐτῷ, ἀντιπάλου δὲ ἄλ-
λης τριήρους ἐπιγενομένης οὐ πρὸς τὸ ἔλασσον νομίζων
τρέψεσθαι, ἀλλ' ἐπὶ τὴν ναῦν, καὶ ἐν τούτῳ αὐτὸν δια-
3 σώσειν. περαιωθεὶς δὲ καὶ ξύλλογον ποιήσας τῶν Σκιω-
ναίων ἔλεγεν ἅ τε ἐν τῇ Ἀκάνθῳ καὶ Τορώνῃ, καὶ προσ-
έτι φάσκων ἀξιωτάτους αὐτοὺς εἶναι ἐπαίνου, οἵτινες τῆς
Παλλήνης ἐν τῷ ἰσθμῷ ἀπειλημμένης ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων
Ποτίδαιαν ἐχόντων καὶ ὄντες οὐδὲν ἄλλο ἢ νησιῶται
αὐτεπάγγελτοι ἐχώρησαν πρὸς τὴν ἐλευθερίαν καὶ οὐκ
ἀνέμειναν ἀτολμίᾳ ἀνάγκην σφίσι προσγενέσθαι περὶ
τοῦ φανερῶς οἰκείου ἀγαθοῦ· σημεῖόν τ' εἶναι τοῦ καὶ
ἄλλο τι ἂν αὐτοὺς τῶν μεγίστων ἀνδρείως ὑπομεῖναι, εἴ
τε τεθήσεται κατὰ νοῦν τὰ πράγματα, εἴ τε πιστοτάτους τῇ
ἀληθείᾳ ἡγήσεσθαι αὐτοὺς Λακεδαιμονίων φίλους καὶ

folgende πλοῖον ist von gleicher Hrt. — 10. ἀμύνῃ, mit den meisten Ass. st. ἀμύνοι, entspricht dem Sprachgebrauch des Th. nach Finalconjunctionen auch in historischen Sätzen: vgl. 7, 4, 1. αὐτῇ aber, das dieselben Hss. st. αὐτῷ bieten, scheint nur durch Wiederholung desselben Schlussvocals verschrieben. — ἀντιπάλου ἐπιγενομένης: „wenn eine andere Triere von gleicher Stärke auf sie zukäme“: vgl. zu 2, 89, 6. Aber auch nach dem absoluten Genetiv ist zu τρέψεσθαι dieselbe Tr. als Subject zu verstehen. — νομίζων gibt dem ὅπως - ἀμύνῃ gegenüber die andre Seite der Ueberlegung an. — 11. τὸ ἔλασσον, πλοῖον sc. — 12. τὴν ναῦν = τριήρη. — αὐτὸν διασώσειν, „werde er sich glücklich nach Skione durchbringen“. Th. erwähnt diese kluge Vorkehrung des Br., die nicht zur Anwendung kommt, offenbar nur aus Vorliebe für den Mann, den er auch in kleinen Zügen im günstigsten Lichte darstellen will. — 14. ἐν τῇ Ἀκάνθῳ, c. 85-87., καὶ Τορώνῃ c. 114. — καὶ προσέτι φάσκων gegenüber dem ἅ τε ἐν - Τορώνῃ: und dieses besondere Lob der Skionäer wird durch das an sich entbehrliche part. φάσκων mehr hervorgehoben. — 15. οἵτινες: zu 3, 64, 4. 4, 18, 1. — 16. ἐν τῷ ἰσθμῷ ἀπειλ. zu c. 113, 2. — 17. οὐδὲν ἄλλο ἤ, „so gut wie“; 2, 16, 2. 4, 14, 3. 7, 75, 5. 8, 5, 1. — 19. οὐκ ἀνέμειναν mit acc. c. inf. wie c. 135, 1. ἀνάγκην σφίσι προσγενέσθαι, „dass eine Nöthigung an sie herantrete“; wie das von ihm selbst in Akanthus c. 87, 2. bewirkt war. Das προς- steht nicht im Gegensatz zu einem andern Grunde, der schon eingetreten ist, sondern verstärkt den in γίγνεσθαι c. dat. liegenden Begriff der Annäherung; wie auch 1, 33, 2. 142, 6. 4, 20, 2. (deshalb halte ich die von Ullrich, Beitr. z. Kr. 3, 42., empfohlene Aufnahme der Lesart προγενέσθαι nicht für nothwendig). — 20. τοῦ φαν. οἰκ. ἀγαθοῦ: τὴν ἐλευθερίαν λέγει Schol. — 21. τῶν μεγίστων, τῶν ἀναγκαιοτάτων δεινῶν Schol. — εἴ τε τεθήσεται habe ich mit Kr. st. des überlieferten εἰ τεθ. geschrieben: es ist nothwendig das εἴ τεθ. - πράγματα zur Voraussetzung

καλὰ τιμήσειν. καὶ οἱ μὲν Σκιωναῖοι ἐπήρθησάν τε τοῖς 121 λόγοις καὶ θαρσήσαντες πάντες ὁμοίως καὶ οἷς πρότερον μὴ ἤρεσκε τὰ πρασσόμενα, τόν τε πόλεμον διενοοῦντο προθύμως οἴσειν καὶ τὸν Βρασίδαν τά τ' ἄλλα καλῶς ἐδέξαντο καὶ δημοσίᾳ μὲν χρυσῷ στεφάνῳ ἀνέδησαν ὡς ἐλευθεροῦντα τὴν Ἑλλάδα, ἰδίᾳ δὲ ἐταινίουν τε καὶ προσήρχοντο ὥσπερ ἀθλητῇ. ὁ δὲ τό τε παραυτίκα φυλακήν 2 τινα αὐτοῖς ἐγκαταλιπὼν διέβη πάλιν καὶ ὕστερον οὐ πολλῷ στρατιὰν πλείω ἐπεραίωσε, βουλόμενος μετ' αὐτῶν τῆς τε Μένδης καὶ τῆς Ποτιδαίας ἀποπειρᾶσαι, ἡγούμενος καὶ τοὺς Ἀθηναίους βοηθῆσαι ἂν ὡς ἐς νῆσον καὶ

des Nachsatzes πιστοί. – – τιμήσειν zu machen: wie sollten die Sk. Schlimmes erdulden, wenn die Sachen sich nach Wunsche gestalteten? τεθήσεται ist fut. pass. des Mediums τίθεσθαι, und κατὰ νοῦν τίθεσθαι u. ä. εὖ od. καλῶς τίθεσθαι: 1, 75, 5. 4, 17, 4. 61, 6. — 22. τῇ ἀληθείᾳ wird von Kr. verdächtigt, weil es im Th. nur hier vorkommt und hier auch sonst etwas Ungehöriges habe. Allein auch τὸ ἀληθὲς kommt in derselben Bedeutung nur einmal, 6, 33, 2., vor, und mit dem πιστοτάτους eng verbunden gibt τῇ ἀληθείᾳ der Treue der Skionäer einen bedeutsamen Vorrang vor der aller andern.

121. Brasidas empfängt in Skione die grössten Ehren und bereitet Anschläge auf Mende und Potidaea vor.

1. καὶ οἱ μὲν Σκ., die der Absicht gemäss eingetretene Folge von Br.'s Reden. — 2. καὶ οἷς – πρασσόμενα hebt unter den πάντες ὁμοίως auch solche hervor, von denen es am wenigsten zu erwarten war. — 4. οἴσειν Inf. fut. nach διανοεῖσθαι wie c. 115, 2. — 5. δημοσίᾳ nach Beschluss und auf Kosten der Gemeinde; ἰδίᾳ, die Bürger auf eigenen Antrieb. — ἀναδεῖν von der Bekränzung auch 5, 50, 4. — ὡς ἐλευθ. τ. Ἑλλάδα: vgl. 4, 108, 2. — 6. προσήρχοντο (wie c. 120, 1. ἐπήρχοντο) von προσάρχεσθαι d. i. die Erstlinge weihen, sie mit dem Laub und den Blumen des Frühlings schmücken; so nach Buttmann Lexil. 1. S. 103. richtig erklärt von L. Herbst zu Cobet S. 9. In gleichem Sinne sagt Sokrates bildlich bei Plat. Theaet. p. 168c: ταῦτα, ὦ Θεόδωρε, τῷ ἑταίρῳ σου εἰς βοήθειαν προσηρξάμην κατ' ἐμὴν δύναμιν, σμικρὰ ἀπὸ σμικρῶν. — 7. ὥσπερ ἀθλητῇ, wie das Pausan. 6, 7, 1. vom Diagoras schildert: βαλλόμενον ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἄνθεσι καὶ εὐδαίμονα ἐπὶ τοῖς παισὶ καλούμενον. — 8. ἐγκαταλιπὼν wie c. 96, 9. — διέβη πάλιν, ἐς τὴν Τορώνην δηλονότι Sch. — 9. περαιοῦν hier mit dem Object der Mannschaft (2, 67, 3. dem des Gewässers): „er führte ein grösseres Heer nach Skione hinüber". — 11. ὡς ἐς νῆσον, weil sie die Stadt ganz wie eine Insel betrachteten und darum auf ihre Behauptung um so grössern Werth

βουλόμενος φθάσαι· καί τι αὐτῷ καὶ ἐπράσσετο ἐς τὰς πόλεις ταύτας προδοσίας πέρι.

122 Καὶ ὁ μὲν ἔμελλεν ἐγχειρήσειν ταῖς πόλεσι ταύταις, ἐν τούτῳ δὲ τριήρει οἱ τὴν ἐκεχειρίαν περιαγγέλλοντες ἀφικνοῦνται παρ᾽ αὐτόν, Ἀθηναίων μὲν Ἀριστώνυμος, Λακεδαιμονίων δὲ Ἀθήναιος. 2 καὶ ἡ μὲν στρατιὰ πάλιν διέβη ἐς Τορώνην, οἱ δὲ τῷ Βρασίδᾳ ἀνήγελλον 5 τὴν ξυνθήκην, καὶ ἐδέξαντο πάντες οἱ ἐπὶ Θρᾴκης ξύμμαχοι Λακεδαιμονίων τὰ πεπραγμένα. 3 Ἀριστώνυμος δὲ τοῖς μὲν ἄλλοις κατήνει, Σκιωναίους δὲ αἰσθόμενος ἐκ λογισμοῦ τῶν ἡμερῶν ὅτι ὕστερον ἀφεστήκοιεν, οὐκ ἔφη ἐνσπόνδους ἔσεσθαι. Βρασίδας δὲ ἀντέλεγε πολλά, ὡς 10

legten: vgl. 3, 39, 2. — 12. καὶ — „und in Folge davon", καὶ ἐπράσσετο, „kam es auch wirklich zu Unterhandlungen".

122. Nachdem der Waffenstillstand verkündet worden, entsteht ein Streit darüber, ob Skione noch vor dem Abschluss desselben abgefallen sei. Die Athener behaupten das Gegentheil und beschliessen Züchtigung der Einwohner.

1. *ὁ μὲν ἔμελλε –, ἐν τούτῳ δὲ – ἀφικνοῦνται*, die parataktische Satzbildung von 1, 45, 4., entsprechend dem lateinischen: *iam in eo erat, ut —, cum advenerunt.* — *ἐγχειρεῖν* nur hier mit dem Dativ (weshalb Kr. *ἐπιχειρήσειν* vermuthet, wie 6, 90, 2.); doch findet sich die Construction später öfter: Xen. Cyrop. 7, 1, 9: *ἡνίκ᾽ ἂν ἡμεῖς ἐγχειρῶμεν τοῖς πολεμίοις.* — 2. *οἱ – περιαγγέλλοντες*, d. h. die den Betheiligten an der thrakischen Küste die Botschaft zu bringen hatten. Sie werden zuerst in Skione, wo sie den Brasidas fanden, ihren Auftrag ausgerichtet haben, dann aber weiter, doch wohl bis Akanthos und Amphipolis gegangen sein. Bras. liess sogleich, da seine Pläne von c. 121, 2. somit unausführbar waren, die so eben herübergeführten Truppen nach Torone zurückgehen; — 4. *καὶ ἡ μὲν στρ. πάλιν διέβη ἐς Τορ.* —; er selbst aber blieb in Skione, und hier trafen ihn die Gesandten auf ihrer Rückkehr und *ἀνήγγελλον τὴν ξυνθήκην* d. h. sie brachten ihm Nachricht darüber zurück, was sie in den einzelnen Städten verhandelt hatten: *τὴν ξυνθήκην* nicht den Waffenstillstand, den er ja schon kannte, sondern das Resultat der Verhandlungen an den verschiedenen Orten; und das enthält das folgende *καὶ ἐδέξαντο πάντες – πεπραγμένα*, „alle hatten sich zur Annahme bereit erklärt". Da aber trat die Differenz über Skione ein. — 8. *κατήνει, συνετίθετο* Schol., wie das Wort sich bei Herodot öfter findet 1, 98. 3, 53. 9, 7. 33. 34. Den ungewöhnlichen Dativ *τοῖς ἄλλοις* verstehe ich persönlich: „den übrigen (welche sich den Lakedämoniern angeschlossen hatten) stimmte er zu"; er hatte nichts dagegen einzuwenden. — *Σκιωναίους – ὅτι ἀφεστήκοιεν*: vgl. zu 2, 67, 4. — 10. *ἐνσπόνδους*, „in den Stillstand ein-

πρότερον, καὶ οὐκ ἀφίει τὴν πόλιν. ὡς δ' ἀπήγγειλεν ἐς 4 τὰς Ἀθήνας ὁ Ἀριστώνυμος περὶ αὐτῶν, οἱ Ἀθηναῖοι εὐθὺς ἑτοῖμοι ἦσαν στρατεύειν ἐπὶ τὴν Σκιώνην. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι πρέσβεις πέμψαντες παραβήσεσθαι ἔφα-
15 σαν αὐτοὺς τὰς σπονδάς, καὶ τῆς πόλεως ἀντεποιοῦντο Βρασίδᾳ πιστεύοντες, δίκῃ τε ἑτοῖμοι ἦσαν περὶ αὐτῆς κρίνεσθαι. οἱ δὲ δίκῃ μὲν οὐκ ἤθελον κινδυνεύειν, στρατεύειν δὲ ὡς τάχιστα, ὀργὴν ποιούμενοι εἰ καὶ οἱ ἐν ταῖς νήσοις ἤδη ὄντες ἀξιοῦσι σφῶν ἀφίστασθαι, τῇ κατὰ γῆν
20 Λακεδαιμονίων ἰσχύι ἀνωφελεῖ πιστεύοντες. εἶχε δὲ καὶ 6 ἡ ἀλήθεια περὶ τῆς ἀποστάσεως μᾶλλον ᾗ οἱ Ἀθηναῖοι ἐδικαίουν· δύο γὰρ ἡμέραις ὕστερον ἀπέστησαν οἱ Σκιωναῖοι. ψήφισμά τ' εὐθὺς ἐποιήσαντο, Κλέωνος γνώμῃ πεισθέντες, Σκιωναίους ἐξελεῖν τε καὶ ἀποκτεῖναι, καὶ
25 τἆλλα ἡσυχάζοντες ἐς τοῦτο παρεσκευάζοντο.

Ἐν τούτῳ δὲ Μένδη ἀφίσταται αὐτῶν, πόλις ἐν 123 τῇ Παλλήνῃ, Ἐρετριῶν ἀποικία. καὶ αὐτοὺς ἐδέξατο ὁ Βρασίδας, οὐ νομίζων ἀδικεῖν, ὅτι ἐν τῇ ἐκεχειρίᾳ φα-

begriffen". — ὡς πρότερον, ἀφεστήκοιεν scil. — 11. οὐκ ἀφίει (über das Augment zu 2, 49, 2.) τὴν πόλιν, er liess die spartanische Besatzung (φυλακή) darin. — 14. πρέσβεις πέμψαντες, nach Athen. — 15. τῆς πόλεως, τῆς Σκιώνης, ἀντεποιοῦντο vgl. 1, 28, 2. — 16. δίκῃ zu κρίνεσθαι wie 1, 39, 1. — 19. ἤδη mit ἀξιοῦσι zu verbinden: ἀξιοῦν, „sich vermessen, herausnehmen": vgl. 7, 63, 4. — ἐν ταῖς νήσοις ὄντες (ὄντες verdächtigt Kr.), so dass das ὄντες οὐδὲν ἄλλο ἢ νησιῶται von c. 120, 3. in den Augen der Athener völlig zur Realität geworden ist. — 20. ἀνωφελεῖ, in seiner prädicativen Stellung, als Urtheil der Athener: „sie verliessen sich auf eine Macht, die ihnen doch nicht nützen könne"; nämlich zur See, ἐν θαλάσσῃ, wie der Schol. richtig ergänzt. — 22. ἐδικαίουν, „wie sie in ihrer Rechtsausführung behaupteten". — 22. ἀπέστησαν: Aorist im Zwischensatz unser Plusqpf. zu 2, 2, 2. Th. bestätigt, gewiss aus genauer persönlicher Kunde der Vorgänge, dies Recht der attischen Ansprüche, so wenig er den auf Kleon's Betrieb gefassten Beschluss gebilligt haben wird. — 25. παρεσκευάζοντο· ἐν τούτῳ δέ: noch waren sie mit den Rüstungen beschäftigt, da trat das neue Ereigniss ein.

123. Da auch noch Mende von ihnen abfällt, rüsten die Athener sich um so eifriger zur Züchtigung beider Orte, und Brasidas ergreift Maassregeln zum Schutz und zur Vertheidigung.

2. Ἐρετριῶν: über die Schreibart zu 1, 15, 3. — 3. ἀδικεῖν, ὅτι —, darin dass —; wozu 4. das γάρ die Begründung bringt: „weil er

νερῶς προσεχώρησαν· ἔστι γὰρ ἃ καὶ αὐτὸς ἐνεκάλει τοῖς 2 Ἀθηναίοις παραβαίνειν τὰς σπονδάς· διὸ καὶ οἱ Μενδαῖοι μᾶλλον ἐτόλμησαν, τήν τε τοῦ Βρασίδου γνώμην ὁρῶντες ἑτοίμην, τεκμαιρόμενοι καὶ ἀπὸ τῆς Σκιώνης ὅτι οὐ προυδίδου, καὶ ἅμα τῶν πρασσόντων σφίσιν ὀλίγων τε ὄντων καὶ ὡς τότε ἐμέλλησαν οὐκέτι ἀνέντων, ἀλλὰ περὶ σφίσιν αὐτοῖς φοβουμένων τὸ κατάδηλον καὶ 3 καταβιασαμένων παρὰ γνώμην τοὺς πολλούς. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι εὐθὺς πυθόμενοι, πολλῷ ἔτι μᾶλλον ὀργισθέντες 4 παρεσκευάζοντο ἐπ᾽ ἀμφοτέρας τὰς πόλεις. καὶ Βρασίδας προσδεχόμενος τὸν ἐπίπλουν αὐτῶν ὑπεκκομίζει ἐς Ὄλυνθον τὴν Χαλκιδικὴν παῖδας καὶ γυναῖκας τῶν Σκιωναίων καὶ Μενδαίων, καὶ τῶν Πελοποννησίων αὐτοῖς πεντακοσίους ὁπλίτας διέπεμψε καὶ πελταστὰς τριακοσίους Χαλκιδέων, ἄρχοντά τε τῶν ἁπάντων Πολυδαμίδαν. καὶ οἱ μὲν τὰ περὶ σφᾶς αὐτούς, ὡς ἐν τάχει παρεσομένων τῶν Ἀθηναίων, κοινῇ εὐτρεπίζοντο.

auch gegen die Athener über Vertragsverletzungen zu klagen hatte": darunter ist der Beschluss gegen Skione zu verstehen. — 6. *μᾶλλον ἐτόλμησαν*, ist nachträgliche Erklärung zu *ἀφίστανται*: „eben deshalb waren sie dazu noch mehr ermuthigt worden". Die nähere Begründung davon schliesst sich theils unmittelbar durchs Particip. *ὁρῶντες* an, dem sich wieder *τεκμαιρόμενοι* grade so unterordnet, wie dasselbe Wort 1, 1, 1. dem *ἐλπίσας*, theils durch die absoluten Genetive: *τῶν πρασσόντων – – – – καταβιασαμένων*. — 7. *ἀπὸ τῆς Σκιώνης*, „von Skione her", proleptisch vorangestellt ist *ὅτι οὐ προυδίδου τὴν Σκιώνην*, — 8. *σφίσιν*, „bei ihnen"; der Dativ wie 1, 48, 4. 3, 98, 1. — 9. *ὀλίγων τε ὄντων καὶ οὐκέτι ἀνέντων* parataktisch verbunden, obgleich das erste Glied in attributivem Verhältniss steht. — *τότε*, wohl bei den ersten Anknüpfungen, die nach c. 121, 2 von Brasidas ausgegangen sein werden. — *οὐκέτι ἀνέντων* (part. aor.); „da sie, wie sie es einmal vorgehabt, nicht wieder davon abgelassen hatten"; dem steht *ἀλλὰ – καὶ καταβιασαμένων π. γν. τοὺς πολλούς* gegenüber, wobei das *καί* epitatisch zu verstehen und wozu *περὶ σφίσιν αὐτοῖς φοβουμένων τὸ κατάδηλον* motivirend hinzutritt: „sondern da sie, weil sie für sich die Entdeckung fürchteten, die Menge sogar wider ihren Willen mit Gewalt (zu dem Entschluss des Abfalls) nöthigten. — 14. *ὑπεκκομίζειν*, „vorweg in Sicherheit bringen", entsprechend dem passiven *ὑπεκκεῖσθαι* 1, 137, 3 — 17. *πεντακοσίους ὁπλίτας* von den 1700 c. 78, 1. — 19. *οἱ μέν*, die Skionäer und Mendäer.

ρασίδας δὲ καὶ Περδίκκας ἐν τούτῳ στρατεύ- 124
ἅμα ἐπὶ Ἀρριβαῖον τὸ δεύτερον ἐς Λύγκον. καὶ
ὁ μὲν ὧν ἐκράτει Μακεδόνων τὴν δύναμιν καὶ τῶν
ύντων Ἑλλήνων ὁπλίτας, ὁ δὲ πρὸς τοῖς αὐτοῦ πε-
οις τῶν Πελοποννησίων Χαλκιδέας καὶ Ἀκανθίους
ὧν ἄλλων κατὰ δύναμιν ἑκάστων. ξύμπαν δὲ τὸ
ικὸν τῶν Ἑλλήνων τρισχίλιοι μάλιστα, ἱππῆς δ' οἱ
; ἠκολούθουν Μακεδόνων ξὺν Χαλκιδεῦσιν ὀλίγου
ίους, καὶ ἄλλος ὅμιλος τῶν βαρβάρων πολύς. ἐσ- 2
τες δὲ ἐς τὴν Ἀρριβαίου καὶ εὑρόντες ἀντεστρατο-
μένους αὐτοῖς τοὺς Λυγκηστάς, ἀντεκαθέζοντο καὶ
καὶ ἐχόντων τῶν μὲν πεζῶν λόφον ἑκατέρωθεν, 3
υ δὲ τοῦ μέσου ὄντος, οἱ ἱππῆς ἐς αὐτὸ καταδρα-
; ἱππομάχησαν πρῶτα ἀμφοτέρων, ἔπειτα δὲ καὶ ὁ
δας καὶ ὁ Περδίκκας, προελθόντων πρότερον ἀπὸ
όφου μετὰ τῶν ἱππέων τῶν Λυγκηστῶν ὁπλιτῶν
οίμων ὄντων μάχεσθαι, ἀντεπαγαγόντες καὶ αὐτοὶ
λον καὶ ἔτρεψαν τοὺς Λυγκηστάς, καὶ πολλοὺς
ιέφθειραν, οἱ δὲ λοιποὶ διαφεύγοντες πρὸς τὰ μετέ-
ἡσύχαζον. μετὰ δὲ τοῦτο τροπαῖον στήσαντες δύο 4
τρεῖς ἡμέρας ἐπέσχον τοὺς Ἰλλυριοὺς μένοντες, οἳ
ν τῷ Περδίκκᾳ μισθοῦ μέλλοντες ἥξειν· ἔπειτα ὁ

. Brasidas macht mit
erdikkas einen zweiten
egen den Lynkesterkö-
rrhibäos: sie besiegen
einem Treffen.

ι δεύτερον vgl. c. 83. — ἐς
ν zu c. 83, 2. — 3. τῶν ἐνοι-
ν Ἑλλήνων besonders auf
wohner der Seestädte, wie
Therma, zu beziehen. — 4.
ῖς αὐτοῦ περιλοίποις, „aus-
en, die noch dort d. h. bei
waren", im Gegensatz zu de-
ie er wie die 500 Hopliten
123, 4. zum Schutz der ver-
nen Städte vertheilt hatte.
ίγου hier und 8, 35, 3. „bei-
nahe" (die Hss. a. u. St. haben ὀλί-
γῳ: Bkk. und alle neuern Herausgg.
nach Priscian. 18. p. 1192. ὀλίγου).
— 9. τῶν βαρβάρων, die sich den
Makedoniern anschlossen. — 12. τὰ
πεζά, „das beiderseitige Fussvolk".
— 13. πεδίου ὄντος Prädicat zu
τοῦ μέσου. — 14. ἀμφοτέρων zu
οἱ ἱππῆς. — 16. μετὰ τῶν ἱππέων,
„ihren Reitern zu Hülfe kommend".
— 17. ἀντεπάγειν, intransitiv:
„entgegenrücken", wie andre Compp.
von ἄγειν und ἐπάγειν 7, 5, 3. —
18. ἔτρεψαν und die folgenden vbb.
finita auf das Heer, nicht mehr auf
die Führer zu beziehen. — 21.
ἐπέσχον mit dem acc. der Zeit wie
1, 137, 4. 138, 1. 4, 31, 1. — 22.



κυρωθὲν δὲ οὐδὲν ἐκ τῆς δ
νυκτός τε ἐπιγενομένης, ο
τῶν βαρβάρων εὐθὺς φοβη
τόπεδα, ἀσαφῶς ἐκπλήγι

μισθοῦ gen. pretii zu *ἥξειν*: vg Kr. Spr. 47, 17, 3. — *ἔτυχον μέλλοντες*, „sie wurden eben jet erwartet". — *ἔπειτα* d. i. *ἐπειδὰ ἔλθωσι*. — 24. *καθῆσθαι*, „unthät bleiben": vgl. zu 3, 38, 7. — *περιο ρώμενος* und 26. *τῶν Ἰλλυριῶν πι ρόντων*, die beiden verschieden coi struirten Motive zu *οὐ πρόθυμο ἦν*, ähnlich wie c. 123, 2. — *τῆ Μένδης* proleptisch zu *περιορώμε νος*: der Gen. wie zu *κήδεσθα φροντίζειν*. — 25. *μή – τι πάθ* d. i. *ληφθῇ*. — 26. *οὐ πρόθυμο ἦν*, *προϊέναι δηλονότι* Schol.; un dem steht *ἀλλὰ – μᾶλλον* entgegeı

125. Auf die Nachricht dass die erwarteten illyri schen Hülfstruppen zum Ar rhibäus übergegangen seien ergreifen die Makedonie eiligst die Flucht; Brasida tritt den wohlgeordnete Rückzug an.

1. *διαφερομένων τούτων*, „wäh rend sie noch hierüber uneinig wa

μὲν ἢ ἦλθον ἐπιέναι, ὅσον δὲ οὔπω παρεῖναι,
ς ἐς αἰφνίδιον φυγὴν ἐχώρουν ἐπ' οἴκου, καὶ
κκαν τὸ πρῶτον οὐκ αἰσθανόμενον, ὡς ἔγνω,
πρὶν τὸν Βρασίδαν ἰδεῖν (ἄποθεν γὰρ πολὺ
στρατοπεδεύοντο) προαπελθεῖν. Βρασίδας δὲ 2
ὡς εἶδε τοὺς Μακεδόνας προκεχωρηκότας,
λυριοὺς καὶ τὸν Ἀρριβαῖον μέλλοντας ἐπιέναι,
καὶ αὐτὸς ἐς τετράγωνον τάξιν τοὺς ὁπλίτας
λὸν ὅμιλον ἐς μέσον λαβών, διενοεῖτο ἀναχω-
ρόμους δέ, εἴ πῃ προσβάλλοιεν αὐτοῖς, ἔταξε 3
ὰτους, καὶ αὐτὸς λογάδας ἔχων τριακοσίους
γνώμην εἶχεν ὑποχωρῶν τοῖς τῶν ἐναντίων
ροσκεισομένοις ἀνθιστάμενος ἀμύνεσθαι. καὶ 4
πολεμίους ἐγγὺς εἶναι, ὡς διὰ ταχέων παρε-
τοῖς στρατιώταις τοιάδε·

μὲν μὴ ὑπώπτευον, ἄνδρες Πελοποννήσιοι, 126
ι μεμονῶσθαι καὶ ὅτι βάρβαροι οἱ ἐπιόντες καὶ
πληξιν ἔχειν, οὐκ ἂν ὁμοίως διδαχὴν ἅμα τῇ
εω ἐποιούμην· νῦν δὲ πρὸς μὲν τὴν ἀπόλει-

7, 80, 3.: „ohne klar
che in Schrecken ge-
ἢ ἦλθον, „als wirk-
n waren". — ὅσον
Augenblick"; auch 6,
und stets mit παρεῖ-
n. — 12. τὸν Βρ.
θῆναι τῷ Βρασίδᾳ
urch ἄποθεν γὰρ κτἑ.
— 16. καὶ αὐτὸς mit
χωρεῖν zu verbinden.
νον τάξιν, in Quarré;
λαίσιον genannt wird.
ους, „zum Ausfall be
ativ zu ἔταξε τοὺς
ελευταῖος zu ὑποχω-
8, 3. 7, 2, 1., wie 21.
ροσκεισομένοις, „de-
it angreifen würden".
ταχέων zu c. 96, 1.

RASIDAS AN SEINE
RUPPEN.

126. „Die ungewöhnliche Lage erfordert eine besonnene Ueberlegung. Doch werdet ihr (Lakedämonier) euch um so weniger durch die Ueberzahl einschüchtern lassen, da auch bei euch zu Hause nicht die Mehrheit die Minderheit beherrscht." § 1. 2.

2. ὅτι βάρβαροι: die lebhafte Voranstellung des wichtigsten Theils des Prädicats absorbirt leicht das Vb. εἰσίν. — 3. ἔκπληξιν ἔχειν = ἐκπεπλῆχθαι nur hier; ähnlich wie ἐλπίδα (1, 65, 1. 3, 32, 3.), μῖσος (4, 128, 5.), σωφροσύνην (1, 68, 1.), ὑποψίαν (6, 103, 4.) ἔχειν. — οὐκ ἂν - ἐποιούμην, „würde ich nicht mit meiner Ermunterung (die ich immer an euch gerichtet hätte) auch eine Belehrung verbinden". — 4. πρὸς —, „gegenüber, im Angesicht von —": vgl. 2, 87, 6. 3, 43, 4. — πρὸς μέν: Einfüh-

ψιν τῶν ἡμετέρων καὶ τὸ πλῆθος τῶν ἐναντίων βραχεῖ ὑπομνήματι καὶ παραινέσει τὰ μέγιστα πειράσομαι πείθειν. ἀγαθοῖς γὰρ εἶναι ὑμῖν προσήκει τὰ πολέμια οὐ
2 διὰ ξυμμάχων παρουσίαν ἑκάστοτε, ἀλλὰ δι' οἰκείαν ἀρετήν, καὶ μηδὲν πλῆθος πεφοβῆσθαι ἑτέρων, οἵ γε μηδὲ ἀπὸ πολιτειῶν τοιούτων ἥκετε, ἐν αἷς οὐ πολλοὶ ὀλίγων ἄρχουσιν, ἀλλὰ πλειόνων μᾶλλον ἐλάσσους, οὐκ ἄλλῳ τινὶ κτησάμενοι τὴν δυναστείαν ἢ τῷ μαχόμενοι κρατεῖν.
3 βαρβάρους δὲ οὓς νῦν ἀπειρίᾳ δέδιτε, μαθεῖν χρή, ἐξ

rung des ersten Theiles; dem 13. mit *βαρβάρους δέ* der zweite folgt — 5. *τῶν ἡμετέρων, ξυμμάχων* scil. gen. subject.; anders als 7, 75, 2. — *βραχεῖ* - *τὰ μέγιστα* absichtlicher Gegensatz: das G r o s s e liegt in der moralischen Ueberlegenheit, zu deren Bewusstsein er sie aufruft. *πείθειν* mit doppeltem Acc. (dem einen eines neutralen Adj. od. Pron.) wie c. 22, 1. 6, 88, 10. — 8. *ἑκάστοτε* in nächster Beziehung zu *παρουσίαν*. — 9. *μηδὲν πλῆθος*, „keine noch so grosse Zahl". Eben so sagt Demaratos bei Herod. 7, 109, 6, (*ὁ νόμος*) *οὐκ ἐῶν φεύγειν οὐδὲν πλῆθος ἀνθρώπων ἐκ μάχης*. *ἑτέρων*, in der allgemeinen Bedeutung des gegenüberstehenden Objects wie 1, 40, 2. 2, 35, 2. 6, 18, 3. — 9. *οἵ γε μηδὲ κτέ.* Indem die Ablehnung jeder Scheu vor der Majorität im Kriege von der entsprechenden politischen Gewöhnung hergeleitet werden soll, tritt das dem *μηδέν* sich eng anschliessende *μηδέ* (auch nicht) lebhaft voran: dem Sinne nach gehört es nur zu *τοιούτων*, und das eng verbunden zu denkende *πολιτεῖαι μὴ τοιαῦται* (eine nicht auf dem Uebergewicht des *πλῆθος* beruhende Staatsverfassung: die Negativpartikel findet sich auch vor die Präposition gestellt 1, 78, 1. 2, 67, 4. *μηδὲ μεθ' ἑτέρων*, 3, 57, 1. 67, 1. und auch 6, 68, 3. in der sehr ähnlichen Stelle: *οὐκ ἐν πατρίδι, ἐξ ἧς κτέ.* ist gewissermassen zu verstehen: *ἐν γῇ οὐ πατρίδι οὔσῃ* od. wie Kr. erklärt: *ἐν πολεμίᾳ*) wird durch den folgenden Relativsatz näher beschrieben: „seid ihr d o c h (*οἵ γε*) aus einem ebenfalls nicht derartigen (sondern ganz anders beschaffenen) Staate gekommen, in welchem u. s. w." Dass die spezielle spartanische Verfassung durch ihr Genus charakterisirt wird, hat sowohl das *μηδέ* (st. *οὐδέ*) als den Plural *τοιαῦται πολ.* veranlasst. — 11. *μᾶλλον* eng an *ἀλλά* zu ziehen, wie c. 124. a. E. — 12. *δυναστεία*, vorzugsweise die Macht einer Oligarchie: vgl. 3, 62, 3. 4, 78, 2. 6, 38, 3. Hier ist speziell an die Begründung der dorischen Herrschaft im Peloponnes zu denken.

„Die ungeordnete und wenig nachhaltige Kampfesart der Barbaren aber kann wohl beim ersten Anlauf schrecken, wird aber gegen eine ruhige und besonnene Tapferkeit nichts ausrichten. So werdet auch ihr den Gegnern mit muthiger Entschlossenheit leicht Stand halten, und auch für die Zukunft ungeordneten Massen gegenüber die rechte Haltung finden." § 3–6.

13. *βαρβάρους* zwar grammatisch mit *οὐ δεινοὺς ἐσομένους* zu verbinden, doch nach dem 1, 32, 5. 42, 3. 2, 62, 13. 15, 1. bemerkten Gebrauch fast absolut vorangestellt.

ὧν τε προηγωνίσθε τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν καὶ ἀφ' ὧν ἐγὼ εἰκάζω τε καὶ ἄλλων ἀκοῇ ἐπίσταμαι, οὐ δεινοὺς ἐσομένους. καὶ γὰρ ὅσα μὲν τῷ ὄντι ἀσθενῆ ὄντα τῶν πολε- 4 μίων δόκησιν ἔχει ἰσχύος, διδαχὴ ἀληθὴς προσγενομένη περὶ αὐτῶν ἐθάρσυνε μᾶλλον τοὺς ἀμυνομένους· οἷς δὲ βεβαίως τι πρόσεστιν ἀγαθόν, μὴ προειδώς τις ἂν αὐτοῖς τολμηρότερον προσφέροιτο. οὗτοι δὲ τὴν μέλλησιν 5 μὲν ἔχουσι τοῖς ἀπείροις φοβεράν· καὶ γὰρ πλήθει ὄψεως δεινοὶ καὶ βοῆς μεγέθει ἀφόρητοι, ἥ τε διὰ κενῆς ἐπανάσεισις τῶν ὅπλων ἔχει τινὰ δήλωσιν ἀπειλῆς. προσμῖξαι δὲ τοῖς ὑπομένουσιν αὐτὰ οὐχ ὁμοῖοι· οὔτε γὰρ τάξιν ἔχοντες αἰσχυνθεῖεν ἂν λιπεῖν τινα χώραν βιαζόμενοι, ἣ

Der Artikel fehlt öfter vor engverbundenen Relativsätzen: vgl. 2, 7, 1. πόλεις – ὅσαι ἦσαν, 2, 71, 2. πατέρων ὧν ἐστε. — 14. τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν d. h. mit den Makedoniern unter den Barbaren; das sind die Lynkester, welche nach 2, 99, 2. zu den Makedoniern gehören, und c. 124, 3. von ihnen geschlagen waren. — 15. εἰκάζω τε καὶ - ἐπίσταμαι, „nach dem, was ich theils mir aus Vermuthungen (nach dem εἰκός) vorstelle, theils von andern erfahre“. — 16. καὶ γὰρ κτἑ. begründet das μαθεῖν χρή: „denn wo des Feindes Macht auf Schein beruht (wie hier), da dient Belehrung nur zur Ermuthigung des Kämpfers“; τῶν πολεμίων mit ὅσα zu verbinden: „was auf Seiten der Feinde —“; und daran schliesst sich περὶ αὐτῶν an. — 17. δόκησιν ἔχει, „die Vorstellung erregt“, zu 1, 97, 2. — 18. ἐθάρσυνε empirischer Aorist, wie 2, 11, 4. 3, 45, 6.: bei wem aber Kraft und Tüchtigkeit wohl begründet ist, auf den wird man muthiger losgehen, wenn man diese Eigenschaft vorher nicht kennt. — 20. οὗτοι δέ: „die jetzt gegenüberstehenden“: δέ macht subsumirend die Anwendung von der allgemeinen Erfahrung auf den vorliegenden Fall: vgl. 1, 32, 2. 3, 61, 2. 4, 19, 1. — τὴν μέλλησιν μέν, entgegen dem προσμῖξαι δέ: die μέλλησις bezeichnet hier wie unten 1. 37. die Zeit, ehe es zum Schlagen kommt: die Unthätigkeit und die Erwartung vor dem Kampfe: ἔχουσι - φοβεράν: „das ist es, was Unkundige an ihnen fürchten“. — 21. πλήθει ὄψεως, „durch die Masse, die sich dem Anblick darbietet, durch die auf das Auge wirkende Menge“. — 22. διὰ κενῆς, elliptischer Ausdruck von unsicherer Ergänzung, wie διὰ πάσης 1, 14, 3., ἀπὸ τῆς ἴσης 1, 15, 2., ἀπὸ τῆς πρώτης 1, 77, 3., ἐκ καινῆς 3, 92, 6. — ἡ διὰ κ. ἐπαν. τῶν ὅπλων, *armorum agitatio vana*. Liv. 7, 10, 8. — 23. δήλωσιν ἔχειν τινός, „den äusseren Eindruck von etwas machen“, ohne inneren Gehalt: vgl. zu 1, 97, 2. — 24. αὐτά, die eben genannten äusserlichen δείματα. — οὐχ ὁμοῖοι zu προσμῖξαι: „auf den wirklichen Kampf (nach geschehenem Angriff) verstehen sie sich nicht so gut (ironisch), wie auf die lärmenden Bedrohungen.“ — οὔτε negirt das Part. und das vb. fin.: „da sie keine regelrechte Aufstellung haben, so schämen (geniren) sie sich auch nicht —“. — 25. τινα χώραν, irgend welchen

τε φυγὴ καὶ ἡ ἔφοδος αὐτῶν ἴσην ἔχουσα δόξαν τοῦ καλοῦ ἀνεξέλεγκτον καὶ τὸ ἀνδρεῖον ἔχει. αὐτοκράτωρ δὲ μάχη μάλιστ' ἂν καὶ πρόφασιν τοῦ σώζεσθαί τινι πρεπόντως πορίσειε, τοῦ τε ἐς χεῖρας ἐλθεῖν πιστότερον τὸ ἐκφοβήσειν ἡμᾶς ἀκινδύνως ἡγοῦνται· ἐκείνῳ γὰρ ἂν πρὸ τούτου ἐχρῶντο. σαφῶς τε πᾶν τὸ προϋπάρχον δεινὸν ἀπ' αὐτῶν ὁρᾶτε ἔργῳ μὲν βραχὺ ὄν, ὄψει δὲ καὶ ἀκοῇ κατασπέρχον. ὃ ὑπομείναντες ἐπιφερόμενον καί, ὅταν καιρὸς ᾖ, κόσμῳ καὶ τάξει αὖθις ὑπαγαγόντες, ἔς τε τὸ ἀσφαλὲς θᾶσσον ἀφίξεσθε καὶ γνώσεσθε τὸ λοιπὸν ὅτι οἱ τοιοῦτοι ὄχλοι τοῖς μὲν τὴν πρώτην ἔφοδον δεξαμένοις ἄποθεν ἀπειλαῖς τὸ ἀνδρεῖον μελλήσει ἐπικομποῦσιν, οἳ δ' ἂν εἴξωσιν αὐτοῖς, κατὰ πόδας τὸ εὔψυχον ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ὀξεῖς ἐνδείκνυνται."

Platz, an dem sie grade stehen. — βιαζόμενοι passiv wie 1, 2, 1. — 26. ἴσην ἐχ. δόξαν τοῦ καλοῦ, „da beides bei ihnen für gleich ehrenvoll gilt". — 27. ἀνεξ. καὶ τὸ ἀνδρ. ἔχει: die zu 1, 120, 2. bemerkte Umschreibung des ἐστὶν αὐτοῖς in unmittelbarem Anschluss an die Ursache davon: „weil Flucht und Vorwärtsgehen bei ihnen gleich ehrenvoll ist, so entzieht sich auch die Tapferkeit jeder Probe". — αὐτοκράτωρ, „willkürlich und von eines jeden Belieben abhängig"; vgl. c. 108, 4. — 28. πρεπόντως zu σώζεσθαι, „auf anständige Weise", wie 30. ἀκινδύνως zu ἐκφοβήσειν, „ohne selbst etwas zu riskiren (im κίνδυνος, vorzugsweise dem Kampfe) den Versuch zu machen die Andern (vorher durch die obigen Schreckmittel) zur Flucht zu bringen"; dies die Wirkung des infin. fut. — 30. - γὰρ ἂν —: „denn sonst würden sie —" vgl. zu 1, 11, 1. 68, 4. 102, 2. 4, 51, 3. — ἐκείνῳ, τῷ ἐς χεῖρας ἐλθεῖν, τούτου, τοῦ ἐκφοβήσειν. — 31. σαφῶς τε πᾶν κτέ. das zusammenfassende τέ, wie sonst bei ἁπλῶς u. dgl. vgl. zu 3, 82, 5. — τὸ προϋπάρχον δεινὸν ἀπ' αὐτῶν, „das von ihnen im Voraus (während der μέλλησις) ausgehende Schreckbare". — 33. κατασπέρχειν, „stark auf einen eindringen", ἐκπλήττειν Schol., Arist. Acharn. 1188. vgl. ἐπισπέρχειν 4, 12, 1. — ὃ mit der nachdrücklichen Wirkung von 1, 35, 4. 4, 17, 5. — αὖθις „wie ihr vorgerückt seid, so auch wieder —" ὑπαγαγόντες intrans. wie 5, 10, 3. 8, 10, 2.; dagegen transitiv c. 127, 1. — 37. ἄποθεν – ἐπικομποῦσιν: „dass (unerschrockenen Feinden gegenüber) ihre Tapferkeit sich nur auf prahlerische Drohungen aus der Ferne, ohne dass es zu Thaten kommt, beschränkt". Die drei Ausdrücke ἄποθεν, ἀπειλαῖς und μελλήσει führen die Vorstellung der thatenlosen Demonstrationen lebhaft aus. Dagegen: οἳ δ' ἂν εἴξωσιν — ἐνδείκνυνται: „nur bei denen, die vor ihnen zurückweichen, legen sie in schneller Verfolgung ihren Muth an den Tag, nur wo sie sicher sind, rasch zur That". κατὰ πόδας, vgl. 3, 98, 2. „gleich hinterher", nämlich διώκοντες.

127 Τοιαῦτα ὁ Βρασίδας παραινέσας ὑπῆγε το στράτευμα. οἱ δὲ βάρβαροι ἰδόντες πολλῇ βοῇ καὶ θορύβῳ προσέκειντο, νομίσαντες φεύγειν τε αὐτὸν καὶ καταλαβόντες διαφθείρειν. καὶ ὡς αὐτοῖς αἵ τε ἐκδρομαὶ ὅπῃ 2
5 προσπίπτοιεν ἀπήντων καὶ αὐτὸς ἔχων τοὺς λογάδας ἐπικειμένους ὑφίστατο, τῇ τε πρώτῃ ὁρμῇ παρὰ γνώμην ἀντέστησαν καὶ τὸ λοιπὸν ἐπιφερομένους μὲν δεχόμενοι ἠμύναντο, ἡσυχαζόντων δὲ αὐτοὶ ὑπεχώρουν, τότε δὴ τῶν μετὰ τοῦ Βρασίδου Ἑλλήνων ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ οἱ
10 πολλοὶ τῶν βαρβάρων ἀπέσχοντο, μέρος δέ τι καταλιπόντες αὐτοῖς ἐπακολουθοῦν προσβάλλειν, οἱ λοιποὶ χωρήσαντες δρόμῳ ἐπί τε τοὺς φεύγοντας τῶν Μακεδόνων οἷς ἐντύχοιεν ἔκτεινον καὶ τὴν ἐσβολήν, ἥ ἐστι μεταξὺ δυοῖν λόφοιν στενὴ ἐς τὴν Ἀρριβαίου, φθάσαντες προκατέλα-
15 βον, εἰδότες οὐκ οὖσαν ἄλλην τῷ Βρασίδᾳ ἀναχώρησιν. καὶ προσιόντος αὐτοῦ ἐς αὐτὸ ἤδη τὸ ἄπορον τῆς ὁδοῦ

127. **Die Lynkester beunruhigen den Rückzug des Brasidas durch Angriffe, thun den fliehenden Makedoniern bedeutenden Schaden und suchen das feindliche Heer bei einem Passe zu umzingeln.**

4. *διαφθείρειν* nach *νομίζειν* von der Zukunft: vgl. zu 1, 82, 4. — *αἱ ἐκδρομαί* erklärt der Schol. gradezu: *οἱ τεταγμένοι πρὸς τὸ ἐκτρέχειν*. Doch muss es zum Unterschiede von *ἔκδρομοι* c. 125, 3. von den Ausfällen dieser verstanden werden, auf welche *ἀπαντᾶν* allerdings ungewöhnlich übertragen ist: ähnlich ist *κύκλωσις* c. 128, 1. und *ἐπίπλους* 8, 102, 2. persönlich gebraucht. — 5. *ἐπικειμένους*, *αὐτούς* sc. „wenn sie ernstlich nachdrängten"; das verstärkte *προσπίπτειν*. — 7. *τὸ λοιπόν*, nicht nur das erste Mal, sondern auch „weiterhin". — 8. *αὐτοὶ ὑπεχώρουν*, „da sie dann ungestört ihren Rückzug fortsetzten". — 9. *ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ*, wo sie ihren Marsch nicht hindern konnten; im Gegensatz zu dem Passe, den sie ihnen zu verlegen gedachten. — 11. *αὐτοῖς ἐπακ. προσβάλλειν*, „um ihnen auf dem Fusse folgend sie gelegentlich (infin. praes.) anzugreifen"; ähnliche Infinitive der Bestimmung 3, 36, 5. 4, 36, 1. — 12. *ἐπί τε τοὺς φεύγοντας* war auf ein folgendes *καὶ ἐπὶ τὴν ἐσβολήν* angelegt; indem aber jene Worte sich noch an das part. *χωρήσαντες* anlehnen, die vbb. finn. *ἔκτεινον* und *προκατέλαβον* aber ihre gesonderten Objecte zu sich nehmen, tritt eine Verschiebung der Copula ein. — 14. *ἐς τὴν Ἀρρ.* in den Relativsatz aus dem Hauptsatz eingedrungen: vgl. 7, 43, 4. — *φθάσ. προκατέλαβον* construirt wie 2, 91, 3.; umgekehrt 3, 112, 1. *ἔφθασαν προκαταλαβόντες*. — 16. *ἐς αὐτὸ τὸ ἄπορον*, *καθ' ἣν οὐκ ἦν πόρος ἐξελθεῖν* Schol.; kein anderer Pass als die *στενὴ ἐσβολή*, und da sie diese vor seinem Anmarsch be-

128 κυκλοῦνται ὡς ἀποληψόμενοι. ὁ δὲ γνοὺς προεῖπε τοῖς μεθ᾽ αὑτοῦ τριακοσίοις, ὃν ᾤετο μᾶλλον ἂν ἑλεῖν τῶν λόφων, χωρήσαντας πρὸς αὐτὸν δρόμῳ ὡς τάχιστα ἕκαστος δύναται ἄνευ τάξεως, πειρᾶσαι ἀπ᾽ αὐτοῦ ἐκκροῦσαι τοὺς ἤδη ἐπόντας βαρβάρους, πρὶν καὶ τὴν πλείονα κύκλωσιν 2 σφῶν αὐτόσε προσμῖξαι. καὶ οἱ μὲν προσπεσόντες ἐκράτησάν τε τῶν ἐπὶ τοῦ λόφου, καὶ ἡ πλείων ἤδη στρατιὰ τῶν Ἑλλήνων ῥᾷον πρὸς αὐτὸν ἐπορεύοντο· οἱ γὰρ βάρβαροι καὶ ἐφοβήθησαν, τῆς τροπῆς αὐτοῖς ἐνταῦθα γενομένης σφῶν ἀπὸ τοῦ μετεώρου, καὶ ἐς τὸ πλεῖον οὐκέτ᾽ ἐπηκολούθουν, νομίζοντες καὶ ἐν μεθορίοις εἶναι αὐτοὺς ἤδη 3 καὶ διαπεφευγέναι. Βρασίδας δὲ ὡς ἀντελάβετο τῶν μετεώρων, κατὰ ἀσφάλειαν μᾶλλον ἰὼν αὐθημερὸν ἀφικνεῖ-4 ται ἐς Ἄρνισσαν πρῶτον τῆς Περδίκκου ἀρχῆς. καὶ αὐτοὶ

setzt hatten, so suchten sie ihn auch im Rücken einzuschliessen: *κυκλοῦνται ὡς ἀποληψόμενοι.*

128. Brasidas gewinnt glücklich die Höhen und erreicht das Gebiet des Perdikkas, wo seine Truppen an den verrätherischen Makedoniern Rache nehmen.

2. *ὃν ᾤετο – τῶν λόφων*: „den von den beiden Hügeln, den er eher d. i. leichter glaubte nehmen zu können". — 3. *πρὸς αὐτόν*, wo *τοῦτον* zu erwarten war, nach dem voraufgestellten *χωρήσαντας*: vgl. zu 3, 13, 5. — 5. *ἐπόντας* habe ich hier und c. 131, 2. mit Pp. für *ἐπιόντας* aufgenommen. Die Besetzung des Passes c. 127, 2. lässt die Besetzung der anliegenden Höhen voraussetzen, wie es auch l. 7. heisst *τῶν ἐπὶ τοῦ λόφου*. Den nun erst eintretenden Anmarsch auf denselben (*ἐπιόντας*) hätte Th. erwähnen müssen. Auch das *ἤδη* weist auf das bereits vorhandene *ἐπεῖναι* hin. — 5. *τὴν πλείονα κύκλωσιν σφῶν*, *πρὶν τοὺς πολλοὺς τῶν κυκλούν*των *Λακ. μελλόντων παρεῖναι* Schol. So steht *ἡ κύκλωσις* persönlich wie c. 127, 2. *αἱ ἐνέδραι*: vgl. daselbst. — 6. *προσμῖξαι* wie c. 93, 1. — 8. *πρὸς αὐτόν*: Brasidas hatte mit seinen 300 *λογάσι* die Höhe erstiegen, und dadurch dem ganzen Heere auf demselben Wege die Passage geöffnet: denn auch von hinten wurden sie nicht weiter bedrängt: *οἱ βάρβαροι* d. i. diejenigen, welche sie im Rücken einschliessen sollten, *ἐφοβήθησαν*, gaben das aus Furcht auf, weil ihre Leute von der Höhe herabgeworfen waren, *τῆς τροπῆς – μετεώρου*: *αὐτοῖς* dat. comm. in Bezug auf das ganze Heer, *σφῶν* gen. obj. zu *τροπῆς* von dem geschlagenen Theil. — 11. *ἐν μεθορίοις*, *τοῦ τόπου* (*τῆς ἀρχῆς*) *τοῦ Περδίκκου* Schol. — 12. *ἀντελάβετο* zu 3, 22, 8. — 13. *κατὰ ἀσφάλειαν μᾶλλον*, und darum auch so rascher, weil nicht viele Vorsichtsmaassregeln nöthig waren. — 14. Arnissa, ein weiter nicht bekannter Ort, an der nordöstlichen Grenze *τῆς Π. ἀρχῆς*, wie Dion an der Südgrenze: 4, 78, 6. — *αὐτοί*: die Täuschung, die ihrem Führer wider-

ὀργιζόμενοι οἱ στρατιῶται τῇ προαναχωρήσει τῶν Μακεδόνων, ὅσοις ἐνέτυχον κατὰ τὴν ὁδὸν ζεύγεσιν αὐτῶν βοεικοῖς ἢ εἴ τινι σκεύει ἐκπεπτωκότι, οἷα ἐν νυκτερινῇ καὶ φοβερᾷ ἀναχωρήσει εἰκὸς ἦν ξυμβῆναι, τὰ μὲν ὑπολύοντες κατέκοπτον, τῶν δὲ οἰκείωσιν ἐποιοῦντο. ἀπὸ 5 τούτου τε πρῶτον Περδίκκας Βρασίδαν τε πολέμιον ἐνόμισε καὶ ἐς τὸ λοιπὸν Πελοποννησίων τῇ μὲν γνώμῃ δι' Ἀθηναίους οὐ ξύνηθες μῖσος εἶχε, τῶν δὲ ἀναγκαίων ξυμφόρων διαναστὰς ἔπρασσεν ὅτῳ τρόπῳ τάχιστα τοῖς μὲν ξυμβήσεται, τῶν δὲ ἀπαλλάξεται.

129 Βρασίδας δὲ ἀναχωρήσας ἐκ Μακεδονίας ἐς Τορώνην καταλαμβάνει Ἀθηναίους Μένδην ἤδη ἔχοντας, καὶ αὐτοῦ ἡσυχάζων ἐς μὲν τὴν Παλλήνην ἀδύνατος ἤδη ἐνόμιζεν εἶναι διαβὰς τιμωρεῖν, τὴν δὲ Τορώνην ἐν φυ- 5 λακῇ εἶχεν. 2 ὑπὸ γὰρ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῖς ἐν τῇ Λύγκῳ

fahren war, hatte auch die Soldaten mit Unwillen erfüllt, und sie nahmen dafür „auch ohne Befehl" Rache. — 16. *ζεύγη βοεικά* auch Xen. An. 7, 5, 2. „mit Rindern bespannte Wagen". — 17. *ἢ εἴ τινι - ἐκπεπτωκότι*, näml. *ἐντύχοιεν*. *σκεῦος* im weitesten Sinne, Alles, was zum Gepäck eines barbarischen Heeres gehört. — *οἷα - εἰκὸς ἦν ξυμβῆναι*, sowohl dass ein Gespann zurückblieb, als dass Stücke Gepäcks abfielen. — 18. *φοβερός* = *περίφοβος*, furchtsam, ängstlich: vgl. 6, 55, 3. Soph. O. T. 153. Plat. Theag. 127 b. *πολλῶν καὶ φοβερῶν φροντίδων*. — *τὰ μέν*, die Zugthiere, *τῶν δέ*, das Gepäck. — 19. *οἰκείωσιν ἐποιοῦντο* = *ᾠκειοῦντο*: die Umschreibung macht fast einen komischen Eindruck. — 20. *πολέμιον ἐνόμισε*, „von jetzt an sah er ihn als Feind an"; der Aorist bezeichnet den Umschwung. — 21. *Πελοπ.* zu *μῖσος*, *τῇ γνώμῃ* zu *οὐ ξύνηθες*: sein feindliches Verhältniss zu Athen hatte schon seit lange ihn gewöhnt, die Peloponnesier als seine Freunde zu betrachten. — 22. *τῶν δὲ ἀναγκ. ξυμφόρων* bildet nicht einen Gegensatz zu *τῇ μὲν γνώμῃ*, sondern führt die praktische Folge des Wechsels der Gesinnung ein: „er sagte sich von den in den natürlichen Verhältnissen begründeten (das sagt hier *ἀναγκαῖος*) Interessen los". *διανίστασθαι* zwar sonst bei Attikern nicht nachgewiesen; doch ist die Scheidung wie die Neuerung durch das Compositum wohl ausgedrückt. — 23. *ἔπρασσεν*, „er traf seine Maassregeln"; *ὅτῳ τρόπῳ* mit dem ind. fut. zu 1, 107, 4.

129. I n z w i s c h e n w a r M e n d e v o n d e n A t h e n e r n e i n g e n o m m e n. Z w a r h a t t e e i n e r s t e r A n g r i f f d e s N i k o s t r a t o s k e i n e n E r f o l g g e h a b t.

2. *καταλαμβάνει Ἀθ. - ἔχοντας*: zu 1, 59, 1. — 5. *ὑπὸ γὰρ τ. αὐτὸν χρόνον*: Ausführung des *Ἀθην. ἔχοντας*. — *τοῖς ἐν τῇ*

ἐξέπλευσαν ἐπί τε τὴν Μένδην καὶ τὴν Σκιώνην οἱ Ἀθηναῖοι, ὥσπερ παρεσκευάζοντο, ναυσὶ μὲν πεντήκοντα, ὧν ἦσαν δέκα Χῖαι, ὁπλίταις δὲ χιλίοις ἑαυτῶν καὶ τοξόταις ἑξακοσίοις καὶ Θρᾳξὶ μισθωτοῖς χιλίοις καὶ ἄλλοις τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων πελτασταῖς· ἐστρατήγει δὲ Νι-
3 κίας ὁ Νικηράτου καὶ Νικόστρατος ὁ Διειτρέφους. ἄραντες δὲ ἐκ Ποτιδαίας ταῖς ναυσὶ καὶ σχόντες κατὰ τὸ Ποσειδώνιον ἐχώρουν ἐς τοὺς Μενδαίους. οἱ δ' αὐτοί τε καὶ Σκιωναίων τριακόσιοι βεβοηθηκότες Πελοποννησίων τε οἱ ἐπίκουροι, ξύμπαντες δὲ ἑπτακόσιοι ὁπλῖται, καὶ Πολυδαμίδας ὁ ἄρχων αὐτῶν, ἔτυχον ἐστρατοπεδευμένοι
4 ἔξω τῆς πόλεως ἐπὶ λόφου καρτεροῦ. καὶ αὐτοῖς Νικίας μέν, Μεθωναίους τε ἔχων εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ψιλοὺς καὶ λογάδας τῶν Ἀθηναίων ὁπλιτῶν ἑξήκοντα καὶ τοὺς τοξότας ἅπαντας, κατὰ ἀτραπόν τινα τοῦ λόφου πειρώμε-5 νος προσβῆναι καὶ τραυματιζόμενος ὑπ' αὐτῶν οὐκ ἐδυνήθη βιάσασθαι· Νικόστρατος δὲ ἄλλῃ ἐφόδῳ ἐκ πλείονος παντὶ τῷ ἄλλῳ στρατοπέδῳ ἐπιὼν τῷ λόφῳ ὄντι δυσπροσβάτῳ καὶ πάνυ ἐθορυβήθη, καὶ ἐς ὀλίγον ἀφίκετο

Λύγκῳ: vgl. c. 101, 5. — 7. *ὥσπερ παρεσκευάζοντο*: c. 122, 6. u. 123, 3. — 8. *τοξόταις ἑξ. κ. Θρ. μισθ. κτέ.* Ohne Zweifel war Potidaea der Sammelplatz für diese verschiedenen Truppentheile. — 10. *τῶν αὐτόθεν ξ.* aus dieser Gegend, der Chalkidike und der Nachbarschaft: vgl. 2, 25, 3. 3, 7, 5. 5, 52, 2. — 12. *σχόντες κατὰ τὸ —*: zu 1, 110, 4. — *Ποσειδώνιον*, das äusserste Vorgebirge der hervortretenden Landschaft, auf der Mende liegt: nach Leake North. Gr. 3, 156. noch jetzt Posidi genannt. — 14. *Πελοπ. οἱ ἐπίκουροι κτέ.* vgl. c. 123, 4. — 15. *ξύμπαντες*, „im Ganzen", wie 1, 107, 5. 5, 3, 3. Das *δέ* würde man gern entbehren, wie an letzterer St.; anders 1, 107, 5. wo ein neues Verbum eintritt. — 16. *ἐστρατοπεδευμένοι* habe ich mit dem Vat. geschrieben statt des gewöhnlichen *ἐξεστρατ.*, was sich überhaupt sehr selten findet, und hier zu dem *ἐπὶ λόφου καρτεροῦ* wenig passt. — 17. *αὐτοῖς* mit *προσβῆναι* l. 21. zu verbinden. — 18. *Μεθωναίους* aus Methone an der makedonischen Küste: 6, 7, 3.; also von den *αὐτόθεν ξυμμάχοις*. — 21. *τραυματιζόμενος* wird nicht gerade auf Nikias persönlich, sondern mehr auf seine Leute zu beziehen sein; wie 1, 63, 1. *βαλλόμενος*, was der Schol. a. u. St. mit Recht zur Erklärung gebraucht. — 22. *ἐκ πλείονος*, „aus grösserer Entfernung„ d. i. auf einem weiteren Umwege. — 24. *καὶ πάνυ*, „erst recht", völlig: 2, 11, 6. 51, 2. 3, 30, 2. 93, 2. 6, 17, 8. 8, 50, 5. — *θορυβηθῆναι*, „in Unordnung gerathen" und so zum Rückzug genöthigt werden: 5, 10, 7. 65, 6. 7,

πᾶν τὸ στράτευμα τῶν Ἀθηναίων νικηθῆναι. καὶ ταύτῃ μὲν τῇ ἡμέρᾳ, ὡς οὐκ ἐνέδοσαν οἱ Μενδαῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, οἱ Ἀθηναῖοι ἀναχωρήσαντες ἐστρατοπεδεύσαντο, καὶ οἱ Μενδαῖοι νυκτὸς ἐπελθούσης ἐς τὴν πόλιν ἀπῆλθον. τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι περιπλεύσαντες ἐς τὸ πρὸς Σκιώνης τό τε προάστειον εἷλον καὶ τὴν ἡμέραν ἅπασαν ἐδῄουν τὴν γῆν οὐδενὸς ἐπεξιόντος (ἦν γάρ τι καὶ στασιασμοῦ ἐν τῇ πόλει), οἱ δὲ τριακόσιοι τῶν Σκιωναίων τῆς ἐπιούσης νυκτὸς ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου. καὶ τῇ ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ Νικίας μὲν τῷ ἡμίσει τοῦ στρατοῦ προϊὼν ἅμα ἐς τὰ μεθόρια τῶν Σκιωναίων τὴν γῆν ἐδῄου, Νικόστρατος δὲ τοῖς λοιποῖς κατὰ τὰς ἄνω πύλας, ᾗ ἐπὶ Ποτιδαίας ἔρχονται, προσεκάθητο τῇ πόλει. ὁ δὲ Πολυδαμίδας (ἔτυχε γὰρ ταύτῃ τοῖς Μενδαίοις καὶ ἐπικούροις ἐντὸς τοῦ τείχους τὰ ὅπλα κείμενα) διατάσσει τε ὡς ἐς μάχην καὶ παρῄνει τοῖς Μενδαίοις ἐπεξιέναι. καί τινος αὐτῷ τῶν ἀπὸ τοῦ δήμου ἀντειπόντος κατὰ τὸ στασιωτικὸν ὅτι οὐκ ἐπέξεισιν οὐδὲ δέοιτο πολεμεῖν,

3, 1. — ἐς ὀλίγον ἀφίκετο, der positive Ausdruck („kam nahe daran —") = dem negativen: ὀλίγου ἐδέησε; doch sonst nicht nachgewiesen.

130. Nachdem der Angriff von einer andern Seite erneuert und unter der Besazzung selbst Zwistigkeiten ausgebrochen waren, nahm das athenische Heer unter Nikias und Nikostratos die Stadt mit Gewalt und überliess sich der Plünderung. Ein Theil der Peloponnesier hielt sich noch auf der Burg.

2. τὸ πρὸς Σκιώνης, nach der Südseite zu. — 4. τι καὶ στασιασμοῦ wie 1, 5, 1. τι καὶ δόξης: ausser den dort angeführten ähnlichen Ausdrücken findet sich noch 2, 51, 6. ἐλπίδος τι, 3, 44, 2. ξυγγνώμης τι, 4, 28, 5. τι καὶ γέλωτος. Die demokratische Partei war durch eine oligarchische Minderheit unterdrückt: vgl. c. 123, 2. und daher die folgenden Vorgänge § 4ff. — 7. ἅμα setzt die Operationen beider Feldherren als gleichzeitig (Kr. bezieht es auf προϊὼν und ἐδῄου). — 8. κατὰ τὰς ἄνω πύλας, an der nördlichen Seite, wie die folgende Bestimmung (ἐπὶ Ποτιδαίας) zeigt. — 10. ἔτυχε - τοῖς Μενδαίοις τὰ ὅπλα κείμενα s. v. a. οἱ Μενδαῖοι τὰ ὅπλα ἐτέθειντο. — ταύτῃ mit ἐντὸς τοῦ τείχους zu verbinden: an dieser (nördlichen) Seite innerhalb der Stadtmauer hatten sie ihre regelmässigen Sammelplätze: vgl. c. 91. — 13. κατὰ τὸ στασιωτικόν, in Folge jener Stellung der Parteien. — 14. οὐδὲ δέοιτο πολεμεῖν, Ausdruck trotziger Auflehnung: „er brauche nicht", d. h. es sei für

καὶ ὡς ἀντεῖπεν ἐπισπασθέντος τῇ χειρὶ ὑπ' αὐτοῦ καὶ θορυβηθέντος, ὁ δῆμος εὐθὺς ἀναλαβὼν τὰ ὅπλα περιοργὴς ἐχώρει ἐπί τε Πελοποννησίους καὶ τοὺς ἐναντία
5 σφίσι μετ' αὐτῶν πράξαντας. καὶ προσπεσόντες τρέπουσιν ἅμα μὲν μάχῃ αἰφνιδίῳ, ἅμα δὲ τοῖς Ἀθηναίοις τῶν πυλῶν ἀνοιγομένων φοβηθέντων· ᾠήθησαν γὰρ ἀπὸ προειρημένου τινὸς αὐτοῖς τὴν ἐπιχείρησιν γενέσθαι.
6 καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν ἀκρόπολιν, ὅσοι μὴ αὐτίκα διεφθάρησαν, κατέφυγον, ἥνπερ καὶ τὸ πρότερον αὐτοὶ εἶχον· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι (ἤδη γὰρ καὶ ὁ Νικίας ἐπαναστρέψας πρὸς τῇ πόλει ἦν) ἐσπεσόντες τὴν Μένδην πόλιν, ἅτε οὐκ ἀπὸ ξυμβάσεως ἀνοιχθεῖσαν, ἁπάσῃ τῇ στρατιᾷ ὡς κατὰ κράτος ἑλόντες διήρπασαν, καὶ μόλις οἱ στρατηγοὶ κατ-
7 έσχον ὥστε μὴ καὶ τοὺς ἀνθρώπους διαφθείρεσθαι. καὶ τοὺς μὲν Μενδαίους μετὰ ταῦτα πολιτεύειν ἐκέλευον ὥσ-

ihn kein Grund zum Kriege mit den Athenern: eben so Xen. hist. gr. 2, 4, 35. λέγοντας ὅτι οὐδὲν δέονται τοῖς ἐν τῷ Πειραιεῖ πολεμεῖν. — 15. ἐπισπασθέντος – καὶ θορυβηθέντος schliesst sich an ἀντειπόντος an, doch nach wiederholtem ὡς ἀντεῖπεν, um die rasche Folge der Ereignisse hervorzuheben: „und da er, so wie er dieses trotzige Wort gesprochen, von ihm (dem Polydamidas) ergriffen und ausser Fassung gebracht war"; da kamen ihm seine Parteigenossen zu Hülfe. — 16. περιοργής, „in heftigem Zorn"; findet sich erst bei Späteren wieder. — 17. ἐναντία σφίσι d. i. τῷ δήμῳ. — 19. μάχῃ αἰφνιδίῳ, durch den plötzlichen Ueberfall. — τοῖς Ἀθην. – ἀνοιγομένων: weil während des inneren Kampfes den Athenern die Thore sich öffnen d. h. von der demokratischen Partei geöffnet werden würden: sollte diese Erwartung nicht aber durch ἂν ἀνοιγομένων ausgedrückt gewesen sein, zumal da sie nach l. 25. nicht in Erfüllung gegangen ist? — 20. φοβηθέντων, τῶν Λακεδαιμονίων sc. hängt von μάχῃ wie von τῶν πυλῶν ἀνοιγ. ab, und ist bei der Entfernung von τρέπουσι und auch der selbständigen Begründung wegen in den absol. Genetiv getreten. — ἀπὸ προειρ. „in Folge einer Verabredung": vgl. 1, 12, 2. 23, 6. 4. 30, 2. 93, 6. — 23. αὐτοί, eben sie, die Peloponnesier. — 24. ἐπαναστρέψας, von seinem Plünderungszuge l. 7.: eben so 5, 105, 3. — 25. ἐσπεσόντες τὴν Μένδην πόλιν. Die Hss. haben ἐς nach ἐσπεσόντες, das durch Wiederholung der letzten Sylbe in den Text gekommen zu sein scheint: ἐσπεσόντες allein bezeichnet das Eindringen mit stürmender Hand, wie 4, 68, 5. 5, 72, 3. 7, 84, 3. Dann aber ist die volle Nennung der Stadt τὴν Μένδην πόλιν vor der Ausführung ihres harten Schicksals nicht befremdlich (Dobr. u. A. streichen Μένδην). — 27. κατέχειν ὥστε μὴ c. inf. „von etwas zurückhalten"; wie 1, 17, 2. ohne ὥστε. — 29. πολιτεύειν ὥσπερ εἰώθεσαν d. h. in demokratischer Verfassung, nach

ειώθεσαν, αὐτοὺς κρίναντας ἐν σφίσιν αὐτοῖς εἴ ις ἡγοῦνται αἰτίους εἶναι τῆς ἀποστάσεως· τοὺς δ' ἐν ἀκροπόλει ἀπετείχισαν ἑκατέρωθεν τείχει ἐς θάλασσαν φυλακὴν ἐπεκαθίσαντο. ἐπειδὴ δὲ τὰ περὶ τὴν Μένκατέσχον, ἐπὶ τὴν Σκιώνην ἐχώρουν.

131 Οἱ δὲ ἀντεπεξελθόντες αὐτοὶ καὶ Πελοποννήσιοι ἱδρύθησαν ἐπὶ λόφου καρτεροῦ πρὸ τῆς πόλεως, ὃν εἰ μὴ εν οἱ ἐναντίοι, οὐκ ἐγίγνετο σφῶν περιτείχισις. 2 προσόντες δ' αὐτῷ κατὰ κράτος οἱ Ἀθηναῖοι καὶ μάχῃ ιούσαντες τοὺς ἐπόντας ἐστρατοπεδεύσαντό τε καὶ ἐς περιτειχισμόν, τροπαῖον στήσαντες, παρεσκευάζοντο. 3 αὐτῶν οὐ πολὺ ὕστερον ἤδη ἐν ἔργῳ ὄντων, οἱ ἐκ ἀκροπόλεως ἐν τῇ Μένδῃ πολιορκούμενοι ἐπίκουροι σάμενοι παρὰ θάλασσαν τὴν φυλακὴν νυκτὸς ἀφιῖνται, καὶ διαφυγόντες οἱ πλεῖστοι τὸ ἐπὶ τῇ Σκιώνῃ ιτόπεδον ἐσῆλθον ἐς αὐτήν.

Siege dieser Partei. — 30. ἐν ιν αὐτοῖς, ohne fremde Einkung, was freilich zu harter olgung der Gegner führen te. — 33. ἐπεκαθίσαντο zwar hier, doch nach Form und Beung unbedenklich, da der Aor. die φυλακή als von attischen pen gebildet bezeichnet. Das lex act. gebraucht Th. häufig r. wie im Aor. (3, 107, 1. 2, 71, , 90, 1. 93, 1. 6, 66, 1.). Das positum (von einer dauernden zung zum Zwecke scharfer ichung) entspricht dem intrans. ιθῆσθαι 7, 27, 4.

31. Als die Athener auf ine vorgehen und es hart ängen, gelingt es der in Burg von Mende eingeossenen Besatzung sich hin durchzuschlagen.

Πελοποννήσιοι von den nach c. 123, 4. ihnen zugeschickten Hülfstruppen. — 3. οὐκ ἐγίγνετο σφῶν περιτείχισις, „ihre (σφῶν vom Standpunkt der Skionäer gesprochen) Einschliessung nicht zu Stande kam": οὐ γίγνεται, „es kommt zu etwas nicht", ist der Anfang und Uebergang zu dem οὐκ ἔστι, „es findet nicht statt", in den zu 1, 2, 2. bemerkten Wendungen: vgl. c. 35, 4.: οὐκ οὔσης σφῶν τῆς κυκλώσεως. — 5. τοὺς ἐπόντας, wie c. 128, 1., nothwendig für das handschriftliche ἐπιόντας, weil auch hier die Besetzung (2. ἱδρύθησαν) bestimmt vorausgegangen ist. — 9. βιασάμενοι φυλακήν, „sie schlugen sich durch die sie bewachenden Truppen (c. 130, 7.) durch": vgl. c. 103, 5. 7, 23, 3. — παρὰ θάλασσαν mit ἀφικνοῦνται zu verbinden, was der Schol. als Hyperbaton bemerkt. — 10. διαφ. οἱ πλεῖστοι: einige also kamen bei dem Versuche um; τὸ ἐπὶ τῇ Σκ. στρατόπεδον, τοὺς φυλάττοντας τὴν Σκιώνην Schol.

132 *Περιτειχιζομένης δὲ τῆς Σκιώνης Περδίκκας τοῖς τῶν Ἀθηναίων στρατηγοῖς ἐπικηρυκευσάμενος ὁμολογίαν ποιεῖται πρὸς τοὺς Ἀθηναίους διὰ τὴν τοῦ Βρασίδου ἔχθραν περὶ τῆς ἐκ τῆς Λύγκου ἀναχωρήσεως, εὐ-*
2 *θὺς τότε ἀρξάμενος πράσσειν. καὶ ἐτύγχανε γὰρ τότε Ἰσχαγόρας ὁ Λακεδαιμόνιος στρατιὰν μέλλων πεζῇ πορεύσειν ὡς Βρασίδαν, ὁ δὲ Περδίκκας, ἅμα μὲν κελεύοντος τοῦ Νικίου, ἐπειδὴ ξυνεβεβήκει, ἔνδηλόν τι ποιεῖν τοῖς Ἀθηναίοις βεβαιότητος πέρι, ἅμα δ' αὐτὸς οὐκέτι βουλόμενος Πελοποννησίους ἐς τὴν αὐτοῦ ἀφικνεῖσθαι, παρασκευάσας τοὺς ἐν Θεσσαλίᾳ ξένους, χρώμενος ἀεὶ τοῖς πρώτοις, διεκώλυσε τὸ στράτευμα καὶ τὴν παρα-*
3 *σκευήν, ὥστε μηδὲ πειρᾶσθαι Θεσσαλῶν. Ἰσχαγόρας μέντοι καὶ Ἀμεινίας καὶ Ἀριστεὺς αὐτοί τε ὡς Βρασίδαν ἀφίκοντο, ἐπιδεῖν πεμψάντων Λακεδαιμονίων τὰ πράγματα, καὶ τῶν ἡβώντων αὐτῶν παρανόμως ἄνδρας ἐξ-*

132. Perdikkas schliesst mit den attischen Strategen einen Bundesvertrag und verhindert den Durchzug neuer lakedämonischer Truppen unter Ischagoras durch Thessalien: nur die Führer gelangen zum Brasidas und setzen Befehlshaber in die gewonnenen Städte ein.

1. *περιτειχιζομένης*, Fortsetzung des c. 132, 2. begonnenen *ἔργον*. — 3. *διὰ τὴν τοῦ Βρ.* (gen. object.) *ἔχθραν κτέ.* vgl. c. 128, 5., und darauf (*ἔπρασσεν ὅτῳ τρόπῳ - ἀπαλλάξεται*) bezieht sich auch 4. *εὐθὺς τότε*. — 5. *καὶ - ἐτύγχανε γὰρ τότε κτέ.* Das anschliessende *καί* sollte eigentlich seine Fortsetzung in *ὁ Περδίκκας - - - διεκώλυσε* erhalten. Indem aber die Anknüpfung nach der Parenthese durch *δέ* geschieht, bekommt die Periode einen anakoluthen Charakter: vgl. zu 1, 72, 1. — 6. *ὁ Λακεδαιμόνιος*, der Artikel in der Apposition des Ethnikon wie 5, 52, 1. — 8. *ἔνδηλόν τι ποιεῖν*, „einen unzweifelhaften Beweis geben". — 10. *βουλόμενος* gegenüber dem *κελεύοντος τοῦ Νικίου*, Verbindung verschiedenartiger Bestimmungen wie 1, 65, 1. — 11. *παρασκευάζειν τινά*, *subornare aliquem*, „für seine Zwecke gewinnen": vgl. 3, 36, 5. 8, 52, 1. — *χρώμενος ἀεὶ τ. πρ.*, wovon c. 78, 2. ein Fall erwähnt ist. *τοῖς πρώτοις* vgl. zu c. 105, 1. — 12. *τὴν παρασκευήν*, das ganze Unternehmen, das Heer auf dem Landwege dem Brasidas zuzuführen. — 13. *ὥστε μηδὲ πειρᾶσθαι Θεσσ.*, so dass er auch nicht die Anknüpfungen versucht, durch die dem Brasidas der Durchmarsch durch Thessalien gelungen war: c. 78, 3. 4. — 15. *ἐφορᾶν*, „inspiciren", wie 6, 67, 1. Der Infinitiv unvermittelt zu *πεμψάντων* wie 6, 8, 2. — 16. *ἄνδρας* steht wie ein pron. indefin., *τινάς* oder *ὀλίγους*, neben *τῶν ἡβώντων*, *αὐτῶν* d. i. *τῶν Λακεδαιμονίων*, partitiv zu

Σπάρτης, ὥστε τῶν πόλεων ἄρχοντας καθιστάναι τοῖς ἐντυχοῦσιν ἐπιτρέπειν. καὶ Κλεαρίδαν μὲν ;ωνύμου καθίστησιν ἐν Ἀμφιπόλει, Ἐπιτελίδαν Ἡγησάνδρου ἐν Τορώνῃ.

δὲ τῷ αὐτῷ θέρει Θηβαῖοι Θεσπιέων τεῖχος 133 ν, ἐπικαλέσαντες ἀττικισμόν, βουλόμενοι μὲν παρεστηκὸς δὲ ῥᾷον ἐπειδὴ καὶ ἐν τῇ πρὸς Ἀθη- ιάχῃ ὅ τι ἦν αὐτῶν ἄνθος ἀπωλώλει.

ὶ ὁ νεὼς τῆς Ἥρας τοῦ αὐτοῦ θέρους ἐν Ἄργει 2 θη, Χρυσίδος τῆς ἱερείας λύχνον τινὰ θείσης ἡμ- τρὸς τὰ στέμματα καὶ ἐπικαταδαρθούσης, ὥστε ἀφθέντα πάντα καὶ καταφλεχθέντα. καὶ ἡ Χρυ- 3 εὐθὺς τῆς νυκτὸς δείσασα τοὺς Ἀργείους ἐς Φλι-

— *παρανόμως*, von den partanischen Grundsätzen ıd, nach welchen nicht ‚eute Stellungen dieser lten; *παρὰ τὸ καθεστη-* Schol. — 17. *ὥστε* zu be- Ueberleitung in den Infin. , 3. 3, 25, 2. 75, 1. 5, 16, *' πόλεων ἄρχοντας*, die *ἁρμοσταί.* — 18. *οἱ ἐντυ-* ie 1, 22, 2. *ὁ παρατυχών*, bei den Attikern *ὁ τυχών*. *τειν, τὰς πόλεις* sc. — 19. las, derselbe der 5, 3, 2. s heisst.

Niederreissung der von Thespiä. Brand ıtempels in Argos.

:λεῖν: 1, 139, 2. — 3. *ἐν 'Αθην. μάχῃ*, bei Delion: , 4. und 96, 3. Für diese ındlung suchten die Thes- ı, 2. vergeblich Rache zu — *παρεστηκός*, imperson. ; eigentlich: „da es ihnen entgegentrat“, d. h. da ; Gelegenheit günstiger ı so gebraucht Th. 1, 120, 3. 5, 14, 2. *παρασχόν*, doch wird deshalb nicht *παρεσχηκός* zu schreiben sein. — 4. *ἄνθος*, in griechischer Prosa sonst nicht in diesem bildlichen Gebrauch, gleich dem lateinischen *flos*, nachgewiesen; vgl. Aesch. Prom. 420. Perss. 59. Eurip. Troadd. 807. — 4. *ἀπωλώλει* mit den besten Hss. st. *ἀπολώλει*. Der Schol. las *διεφθάρη*, wozu er notirt: *γράφεται ἀπολώλει*. — 5. *ὁ νεὼς τῆς Ἥρας*, das berühmte Heraeon, nicht in Argos selbst, sondern an der Strasse nach Mykenae, wo erst neuerdings die unscheinbaren Reste des neuen Tempels wieder aufgefunden sind: Curtius Pelop. 2, 396 ff. Paus. 2, 17. — 6. Chrysis (Paus. 2, 17, 6. *Χρυσηίς*), dieselbe Priesterin, welche schon 431 im Beginn des Krieges 48 Jahre ihr Amt verwaltet hatte: 2, 2, 2. — 7. *τὰ στέμματα*, mit denen der Tempel geschmückt war. — 8. *ἔλαθεν ἀφθέντα πάντα* vgl. c. 30, 2. — 9. *ἐς Φλιοῦντα*: Pausanias erzählt, dass sie sich nach Tegea in den Schutz der Athene Aea geflüchtet und dass die Argiver auch später ihr Bild in dem neu erbauten Tempel aufgestellt haben:



δὲ καὶ Τεγεᾶται καὶ οἱ ξύμμ
Λαοδικίῳ τῆς Ὀρεσθίδος, κι
κέρας γὰρ ἑκάτεροι τρέψαντ
τε ἀμφότεροι ἔστησαν καὶ σ
2 διαφθαρέντων μέντοι πολλῶ
τῆς μάχης γενομένης καὶ ἀφ
Τεγεᾶται μὲν ἐπηυλίσαντό
παῖον, Μαντινῆς δὲ ἀπεχώ
ὕστερον ἀντέστησαν.

sie wird sich in Phlius nicht sicher gefühlt haben. — 10. τοῦ προκειμένου (vgl. 3, 45, 1.) scheint hinzugefügt zu sein, damit das Verfahren der Argiver gegen die hochbejahrte Priesterin nicht als Ausbruch augenblicklichen Zornes erscheine: die alten Satzungen hatten einen solchen Fall vorausgesehen. — 12. ἐπέλαβεν, „sie hatte erreicht". — ἐκ μέσου: da der Tempelbrand vor Ende des Sommers eintrat, so war die Hälfte des 9. Kriegsjahres noch nicht ganz verflossen. — 14. παντελῶς, Vollendung der c. 132, 1. begonnenen Arbeit. — ἐπ' αὐτῇ entsprechend dem ἐπεκαθίσαντο c.

135 Ἀπεπείρασε δὲ τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος καὶ ὁ Βρα-
σίδας τελευτῶντος * * καὶ πρὸς ἔαρ ἤδη Ποτιδαίας.
προσελθὼν γὰρ νυκτὸς καὶ κλίμακα προσθεὶς μέχρι μὲν
τούτου ἔλαθε· τοῦ γὰρ κώδωνος παρενεχθέντος οὕτως ἐς
5 τὸ διάκενον, πρὶν ἐπανελθεῖν τὸν παραδιδόντα αὐτόν, ἡ
πρόσθεσις ἐγένετο· ἔπειτα μέντοι εὐθὺς αἰσθομένων,
πρὶν προσβῆναι, ἀπήγαγε πάλιν κατὰ τάχος τὴν στρα-
τιὰν καὶ οὐκ ἀνέμεινεν ἡμέραν γενέσθαι. καὶ ὁ χειμὼν 2
ἐτελεύτα, καὶ ἔνατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν
10 Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

135. Vergeblicher Versuch des Brasidas gegen Potidaea.

1. *ἀπεπείρασε - Ποτιδαίας*: wie 2, 93, 1. 7, 43, 1. — 2. *πρὸς ἔαρ* auch 5, 17, 2. 56, 5. 81, 2. — 3. *κλίμακα*, der Singular collectiv wie *κέραμος* 2, 4, 2., *ἄμπελος* 4, 90, 2. — *μέχρι μὲν τούτου*, bis zu dem bezeichneten Punkte, hier *μέχρι τοῦ προσθεῖναι τὴν κλίμακα*: vgl. 5, 32, 4. — 4. *τοῦ κώδωνος παρενεχθέντος*, „nachdem die Schelle (der wachthabenden Patrouille) vorüber war"; *οἱ γὰρ περίπολοι οἱ τὰς φυλακὰς περισκοποῦντες ἐρχόμενοι ἐπὶ τοὺς φύλακας κώδωνας εἶχον καὶ διὰ τούτων ἐψόφουν, πειράζοντες τὸν καθεύδοντα, καὶ ἵνα οἱ φυλάττοντες ἐπιφθέγγωνται* („dass die Wachen Bescheid, Antwort gäben"). Schol. zu Aristoph. Avv. 841. und eben so Suid. und Hesych. s. v. *κωδωνοφορῶν*. Doch ist hier wegen des folgenden *τὸν παραδιδόντα αὐτὸν* anzunehmen, dass die Glocke selbst von einem Wachtposten dem andern übergeben wird, um ihre Wachsamkeit zu erproben. — *οὕτως* nach dem part. aor. in der prägnanten Wirkung von 1, 37, 1. 3, 96, 2. 4, 88, 1. — 5. *ἐς τὸ διάκενον ἡ πρόσθεσις ἐγένετο* d. h. „die Leitern wurden an die Stelle der Mauer angelegt, welche für's erste vor der Wiederkehr der Patrouille gesichert war". — *αἰσθομένων*, sc. *τῶν φυλαττόντων*, *πρὶν προσβῆναι* sc. *τοὺς Λακεδαιμονίους*, ehe sie die Leiter erstiegen hatten. — 8. *οὐκ ἀνέμεινεν - γενέσθαι*: vgl. zu c. 120, 3.

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM VIERTEN BUCH.

3, 9. *ἐπὶ τοῦτο γὰρ ξυνέπλευσε.* Diese Lesart des Vat. und der bessern Hss. ist in allen neueren Ausgaben durch die der geringeren *ξυνεκπλεῦσαι* verdrängt worden, und die Erklärer (Bloomfield, Poppo, Krüger) meinen diese dadurch hinlänglich geschützt zu haben, dass sie den elliptischen Gebrauch des Infinitivs in ähnlichen Beispielen bei Th. nachweisen. Allein daran konnte kein Zweifel sein, dass der Infinitiv grammatisch wohl zu erklären sei. Ist es aber dem Zusammenhang des ganzen Herganges angemessen, dass Demosthenes sich den ihm ohnehin nicht günstig gesinnten Strategen gegenüber auf seine A b s i c h t beruft, die er von Anfang an gehegt habe? Würde das nicht eher für sie ein Motiv gewesen sein, ihre Opposition zu verschärfen? Mir scheint es einzig dem Sinne der Stelle zu entsprechen, dass Th., der ohne Zweifel zu Dem. in persönlicher Beziehung stand, uns aus seiner Kenntniss der Sache den erläuternden Zusatz gibt: „denn eben dazu hatte er sich der Expedition angeschlossen“.

—, 11. *αὐτό τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας.* Die oben gegebene Erklärung des *καὶ ἐπὶ πολὺ τ. χ.* geht von der corrigirten Lesart *αὐτό τε καὶ* - aus und nimmt einen Gegensatz zwischen *αὐτό* und *ἐπὶ πολὺ τ. χ.* an. Zu beachten ist indess, dass der Vat. und die besten anderen Hss. *αὐτὸ τότε καὶ* - lesen. Sollte Th. nicht wirklich so geschrieben haben, in dem Sinne: „D. wies die grosse Fülle von Holz und Steinen nach, und dass der Platz an sich fest und d a m a l s auch in weitem Umkreis unbewohnt sei“? Der Ueberblick der alten Geschichte des Ortes, wie ihn Curtius a. a. O. gibt (namentlich S. 177: „Nach dem aristomenischen Kriege, in welchem sich die Pylier bis zuletzt der lakonischen Herrschaft erwehrt hatten, wurde die ganze Gegend zu einer Wüste. Der letzte Rest einheimischer Bevölkerung hatte sich wahrscheinlich einer Auswanderung nach Sicilien angeschlossen;“) spricht sehr für *τότε.* Das Einzige, was mir Bedenken macht, ist die Wortstellung, statt welcher zu erwarten gewesen wäre: *καὶ φύσει καρτερὸν ὂν αὐτὸ καὶ ἐρῆμον τότε καὶ ἐπὶ π. τ. χ.*

4, 3. *ἡσύχαζον ὑπὸ ἀπλοίας.* Ich habe gegen alle Hss., welche *ἡσύχαζεν* lesen, den Plural *ἡσύχαζον* aufgenommen, den auch Dobree wünschte: 1) weil das voraufgehende *οὐκ ἔπειθεν οὔτε τοὺς στρατηγοὺς οὔτε τοὺς στρατιώτας*, womit das Verhalten der Truppen, nicht des Demosthenes, von der negativen Seite bezeichnet ist, eine Angabe über das, was sie denn wirklich thun, erwarten liess; und 2) weil das folgende *αὐτοῖς τοῖς στρατ. σχολάζουσιν*, die Erwähnung eines Gegensatzes der Ge-

sammtheit gegenüber fast nothwendig voraussetzt. Die an und für sich sehr leichte Verschreibung konnte auch durch die nahe liegende, aber unrichtige Beziehung des *κοινώσας* auf das folgende um so eher veranlasst sein.

—, 4. *ἐσέπεσε*: so lesen die meisten und besten Hss. und mit ihnen Bekker. Die neueren Herausgg. haben *ἐπέπεσε* vorgezogen, „*quoniam ἐσπίπτειν cum dativo et de animi motibus a Thuc. alibi non dicitur*". Poppo. Allein auch *ἐπιπίπτειν* findet sich nirgends bei Thuc. von Gemüthsbewegungen, sondern metaphorisch nur von Krankheiten (2, 48, 3. 3, 87, 1.) oder andern Unfällen (3, 82, 2. 7, 29, 5.). Da aber *ἐσπίπτειν* von einer plötzlich in die Gemüther dringenden Lust sehr natürlich ist, und der Dativ sich auch Eurip. Ion. 1196. findet, so scheint kein genügender Grund zu sein, von der wohl bezeugten Ueberlieferung abzuweichen. Hält man eine Aenderung für nöthig, so würde ich lieber *ἐνέπεσε* als *ἐπέπεσε* lesen; nach Analogie von 2, 91, 4. 4, 34, 2. 7, 80, 3. (so auch van Herwerden Anall. critt. p. 4.).

9, 3. *τὰς τριήρεις αἵπερ ἦσαν αὐτῷ ἀπὸ τῶν καταλ.* Beachtet man den Gebrauch des pron. *ὅςπερ*, das Thuk. nicht ohne eine nachdrückliche Beziehung auf einen bereits erwähnten oder sonst bekannten Umstand gebraucht, so sieht man an u. St., wo die zurückgebliebenen drei Schiffe zuerst erwähnt werden, keinen Grund dafür. Da aber auch das *ἀπὸ τῶν κ.* nach dem einfachen *ἦσαν αὐτῷ* befremdlich ist, so liegt die Vermuthung nahe, dass Th. geschrieben habe: *αἳ περιῆσαν αὐτῷ*. Ja ich möchte weiter gehen und an beiden Stellen die bestimmten Zahlen hinzufügen: *τὰς τρεῖς τριήρεις – ἀπὸ τῶν καταλειφθεισῶν πέντε*, die zwar nicht unbedingt nöthig sind, doch aber, wie so oft die Zahlzeichen, leicht ausfallen konnten.

10, 4. *μᾶλλον ἢ ἅπερ. εὔελπις κτέ.* Dies war die bis auf Bekker recipirte und auch von ihm festgehaltene Lesart. Erst nachdem er in der Londoner Ausgabe von 1821. nachgewiesen hatte, dass sie sich nur in wenigen besseren Hss. findet (u. A. dem Laurent., dem Marcianus und dem Palat.), dass dagegen die besten, wie der Vat. und der Cisalp., die Partikel *ἢ* gar nicht, und eine grössere Zahl der geringeren statt derselben *δέ* haben, ist dies letztere fast von allen neueren Herausgg. (Göller, Haacke, Bloomfield, Arnold, Poppo, Krüger, Böhme: Didot ist sowohl 1833 wie 1840 dem *μᾶλλον ἢ* treu geblieben) aufgenommen. Da aber die handschriftliche Autorität weder für *ἢ* noch für *δέ* überwiegend ist, so muss die Entscheidung aus dem Zusammenhang der Stelle und aus dem Sprachgebrauch des Th. entnommen werden. Offenbar ist aber die Schwierigkeit bei *μᾶλλον δέ* aus dem voraufgehenden *μηδείς* ein *ἕκαστος* oder *πᾶς τις* zu ergänzen, nicht so gering, wie sie von den meisten Herausgg. dargestellt wird: denn die mit der unsrigen verglichene Stelle 8, 66, 2. (*ἀντέλεγε οὐδείς – δεδιὼς καὶ ὁρῶν πολὺ τὸ ξυνεστηκός*) ist darum ganz anderer Art, weil es sich hier nicht um den Anschluss eines neuen Satzgliedes, sondern eines ungewöhnlich eingeschobenen Participiums handelt. Bei Th. findet sich sicher kein Fall ähnlicher Art. Dazu kommt auch, dass, so oft auch Th. *μᾶλλον* in verschiedenen Verbindungen zum Ausdruck eines Gegensatzes gebraucht, doch *μᾶλλον δέ* sich nur ein einziges Mal (4, 83, 5.), und auch da nur in einem parenthetisch eingeschobenen Nebensatz findet (3, 82, 2. verhält sich anders, da zu *μᾶλλον* zu ergänzen ist *χαλεπά*). Dagegen ist *μᾶλλον ἢ* nach voraufgehender Negation zu energischer Hervorhebung des zweiten Gliedes ihm eine geläufige Wendung (1, 73, 3. 91, 2. 4, 62, 2. u. s. w.), und insbesondere sind mit unserer

Stelle in der Wendung und Wirkung zu vergleichen 2, 62, 3.: *οὐδ' εἰκὸς χαλεπῶς φέρειν αὐτῶν μᾶλλον ἢ οὐ κηπίον καὶ ἐγκαλλώπισμα πλούτου πρὸς ταύτην νομίσαντας ὀλιγωρῆσαι*, 3, 46, 4.: *οὐ δικαστὰς ὄντας δεῖ ἡμᾶς μᾶλλον τῶν ἐξαμαρτανόντων ἀκριβεῖς βλάπτεσθαι ἢ ὁρᾶν ὅπως κτλ.* und 8, 48, 5.: *οὐ γὰρ βουλήσεσθαι (ἔφη) αὐτοὺς μετ' ὀλιγαρχίας ἢ δημοκρατίας δουλεύειν μᾶλλον ἢ μεθ' ὁποτέρου ἂν τύχωσι τούτων ἐλευθέρους εἶναι.*

—, 12. *ὑποχωρήσασι δέ.* Das auf den ersten Blick Befremdliche dieses Dativs dem *μενόντων* gegenüber hat Pp. zu der nahe liegenden Vermuthung *ὑποχωρησάντων* und Andere zu der Annahme eines sehr alten Fehlers veranlasst. Doch ist das einstimmig überlieferte *ὑποχωρήσασι* sicher nicht zu ändern, sondern aus dem Gebrauche zu erklären, nach welchem Dative der Participia zum Ausdrucke eines maassgebenden Verhältnisses verwandt werden, sowohl in den bekannten Wendungen von allgemeinem Charakter: *σκοποῦντι* (1, 10, 5.), *ἐσπλέοντι* (1, 24, 1.), *ἐπεξιόντι* (2, 96, 1.), *πολλὰ καὶ ἄλλα παραλιπόντι* (2, 51, 1.) u. dgl., wie auch in spezielleren Beziehungen, wie in unserem Fall, und dem ähnlichen 2, 62, 3.: *γνῶναι ἐλευθερίαν μέν, ἢν ἀντιλαμβανόμενοι αὐτῆς διασώσωμεν, ῥᾳδίως ταῦτα ἀναληψομένην, ἄλλων δ' ὑπακούσασι καὶ τὰ προκεκτημένα φιλεῖν ἐλασσοῦσθαι.* Auch c. 56, 1. ist der Dativ *τοῖς Ἀθην.* – *δῃοῦσι* aus einem ähnlichen Verhältniss zu erklären: vgl. auch c. 120, 2. Charakteristisch für den Standpunkt des Dionys. Hal. ist seine Bemerkung zu unserer Stelle (*περὶ τῶν Θουκ. ἰδιωμ.* c. 12, 3.): *γέγονε καὶ παρὰ τὰς πτώσεις ὁ σχηματισμὸς ἀκατάλληλος· ἐπὶ μὲν γὰρ τῆς γενικῆς πτώσεως ἐξενήνοχε τό τε μετοχικὸν ὄνομα, τὸ μενόντων, καὶ τὸ ἀντωνυμικὸν τὸ ἡμῶν, ἐπὶ δὲ τῆς δοτικῆς τὸ ὑποχωρήσασι. Οἰκειότερον δ' ἦν καὶ τοῦτο κατὰ τὴν αὐτὴν ἐξενηνέχθαι πτῶσιν.* Für eine innerlichen Auffassung eines sprachlichen Verhältnisses fehlt ihm der Sinn. Eingehender habe ich über die hier berührte Wirkung des Dativs im Gebrauch der Participia in meinen Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch S. 159. gehandelt.

14, 16. *καὶ ἀντηλλαγμένου τοῦ ἑκατέρων τρόπου περὶ τὰς ναῦς.* *ἀντηλλαγμένου* statt des von den Hss. gegebenen *ἀντηλλαγμένος* halte ich für eine für den Sinn nothwendige Aenderung. Die einzige Bedeutung von *ἀντηλλαγμένος* „gegenseitig ausgetauscht“ ist in keiner Weise auf *θόρυβος* anwendbar: man müsste wenigstens *ἀπηλλαγμένος* erwarten; aber *ἀντηλλαγμένος* (vgl. 3, 82, 4.) drückt so treffend gerade im vorliegenden Falle das Verhältniss des *ἑκατέρων τρόπος* aus, wie es gleich näher ausgeführt wird, dass es durch Beseitigung der naheliegenden Verschreibung, wie in manchen ähnlichen Fällen (vgl. c. 8, 8. 13, 1.), wieder ins rechte Licht gesetzt werden musste. Zugleich gewinnen die Worte *περὶ τὰς ναῦς*, die sich in der Vulg. ohne eigentliches Band an das Vorige anlehnen, so erst ihre richtige Beziehung auf *ἀντηλλαγμένου.*

18, 10. *σωφρόνων δὲ ἀνδρῶν κτλ.* Die wichtigsten Abweichungen in der Erklärung Anderer in dieser vielbehandelten Stelle sind folgende: den Gen. *σωφρόνων ἀνδρῶν* erklärt Ppp. durch eine *mixtio dicendi generum* aus *σωφρόνων ἀνδρῶν ἐστι* und *σώφρονες ἄνδρες εἰσὶν οἵτινες ἔθεντο*, und eine ähnliche Ungenauigkeit nehmen Göller, Haacke, Böhme, Arnold, Bloomfield, Böhme zu 2, 44, 1. und Krüger in der Sprachl. § 51, 13, 11. an. Allein mit Recht behauptet Haase (Lucubr. p. 77.), dass alle aus Thuk. und anderen Schriftstellern zur Vergleichung angezogenen Beispiele mit unserer Stelle nicht völlig übereinkommen; zwar seine eigne

uffassung, die unten im Zusammenhange folgt, kann ich mir nicht aneignen, halte aber die von Ullrich empfohlene in sich für berechtigt und ir hinlänglich begründet durch die von ihm verglichene Stelle Plat. Alcib. . p. 150 b.: φρόνιμοι δὲ καὶ δίκαιοι οὐκ ἄλλοι τινές εἰσιν ἢ τῶν εἰδότων δεῖ πράττειν καὶ λέγειν. Dass an u. St. der Artikel vor σωφρόνων ἀνδρῶν fehlt, welchen Kr. vermisst, scheint mir in der Allgemeinheit der etrachtung begründet; wie wir sagen: „zu verständigen Männern rechnet an solche, welche —". Auch der Schol. will nichts anderes sagen mit einer kurzen Umschreibung: σώφρονές εἰσιν οἵτινες. — Die Worte καὶ τῆς ξυμφορᾶς — ἂν προσφέροιντο haben die meisten neueren Erklärer s Parenthese und ausser Zusammenhang mit dem pron. rel. angesehen; h habe oben die Gliederung des Ganzen und den Grund der verschiedenen Modi nach οἵτινες nachzuweisen versucht; auch der Anschluss des τὸν όλεμον κτέ. durch τε spricht dafür, dass dieser Satz das dritte Glied ldet, vgl. 1, 38, 1. 76, 2. und oft. — Zu τούτῳ ξυνεῖναι nehmen Ppp., öhme und Kr. τὸν πόλεμον als Subject und beziehen τούτῳ auf das vorufgehende τις: *qui bellum existimaverint non ex quanta eius parte aliquis (bellum) tractare velit, ei (qui velit) adesse.* Aber der Gedanke wie die onstruction scheinen mir mit Nothwendigkeit zu fordern, das τούτῳ auf as beliebig ausgewählte μέρος zu beziehen, und daraus ergibt sich dann ben so sicher, dass zu ξυνεῖναι als Subject τινά zu ergänzen ist. Darin esteht ja die zurückzuweisende Thorheit, dass man sich einbildet, man önne sich an einem Kriege nach Belieben gerade so viel betheiligen, wie einem gefalle. τὸν πόλεμον wird aber am natürlichsten als Object zu ταχειρίζειν bezogen, wie auch die ungewöhnliche Stellung oben durch nliche Beispiele gerechtfertigt ist. Ganz anders hat Haase die Stelle klärt (lucc. p. 76—88), indem er ἀνδρῶν σωφρόνων als vorangeellten Gen. partit. zu dem pron. rel. fasst („welche unter verständigen ännern das Glück zum Unsichern rechnen"), l. 13 ein zweites pron. rel. nschiebt, entweder οἵ τε πόλεμον νομίσωσι oder τόν τε πόλεμον οἳ ομίσωσι, und somit zwei parallele aus einem relativen Vordersatz und m dazu gehörigen Nachsatz gebildete Satzglieder annimmt, welche er so iedergibt: *inter moderatos viros quicunque secundas res inter ambigua to ponunt, iidem etiam adversis prudentius occurrant: et de bello qui existimaverint, non in tantum, in quantum quis id tractare velit, se eo implicari, sed prout fortasse casus sibi duces fuerint, tales viri etiam, quia illa rerum bene gestarum fiducia elati minime saepe labuntur, in optimis erumque rebus suis bellum component.* Gegen diese Auffassung und Erklärung der Stelle scheint mir zu sprechen: 1) dass die wichtige Eigenschaft der σωφροσύνη, welche den Athenern vor Allem empfohlen werden ll, so als eine schon vorhandene vorausgesetzt wird; 2) dass die beiden itze, welche als das Hauptergebniss in den Nachsätzen hervortreten ass Leute dieser Art sich am besten ins Missgeschick finden, und dass e mitten im Glück am ehesten Frieden schliessen werden), schon über e Gesinnung hinausgreifen, welche die Spartaner zunächst in den Athenern zu erregen suchen müssen: die Selbstbeherrschung, die auch die ücklichsten Ereignisse nicht für sicher und unzerstörbar ansieht; 3) dass dem Anschluss des zweiten beabsichtigten Nachsatzes das καὶ vor ἐλάσσοι' ἂν nicht motivirt ist; und 4) dass die Einschiebung des οἵ doch nur urch unabweisbare Nothwendigkeit zu rechtfertigen wäre. Dass aber die berlieferte Lesart ohne Aenderung wohl zu erklären ist, glauben wir ben gezeigt zu haben. (Ich freue mich, in meiner Erklärung in allem

Wesentlichen mit der Auffassung der Stelle übereinzustimmen, welche Stahl in der Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen 1866 S. 633. von dem letzten Satzglied mitgetheilt hat; namentlich damit, *τούτῳ* auf *μέρος* zu beziehen und *τὸν πόλεμον* mit *μεταχειρίζειν* zu verbinden. Die Worte *ὡς ἂν αἱ τύχαι αὐτῶν ἡγήσωνται* gibt Stahl wieder: „wie die Glücksfälle sie beherrschen". Mir scheint meine oben gegebene Uebersetzung dem Begriff des *ἡγεῖσθαι* besser zu entsprechen.)

25, 6. *ἀπέπλευσαν ὡς ἕκαστοι ἔτυχον ἐς τὰ οἰκεῖα στρατόπεδα, τό τε ἐν τῇ Μεσσήνῃ καὶ ἐν τῷ Ῥηγίῳ.* Die oben gegebene Erklärung nimmt an, dass das *στρατόπεδον ἐν τῷ Ῥηγίῳ* ein im Gebiete von Rhegion von den Lokrern besetzt gehaltener Punkt gewesen sei; und allerdings scheint das nach einfachem grammatischem Verständniss der Stelle nothwendig zu sein. Doch ist nicht zu verschweigen, dass sich zwei Bedenken gegen diese Auffassung erheben: 1) heisst es c. 1, 4.: *οἱ μὲν Λοκροὶ τῷ πεζῷ ἀπεχώρησαν, αἱ δὲ νῆες Μεσσήνην ἐφρούρουν*, wonach es kaum glaublich scheint, dass die Lokrer im Gebiet von Rhegion noch einen Küstenpunkt besetzt haben sollten, auf den sich ihre geschlagene Flotte hätte zurückziehen können, wenn auch die Worte c. 25, 3.: *οἱ μὲν Λοκροὶ ἀπῆλθον ἐκ τῆς Ῥηγίνων* beweisen, dass sie mit dem Landheer noch in einiger Entfernung von der Stadt auch nach dem Rückzug von c. 1, 4. geblieben sein müssen; 2) — und das ist das Bedenklichste — sehen wir aus 3, 84, 4. u. 115, 2., wie aus dem Schluss unsers Capitels, dass *τὸ Ῥήγιον*, d. h. der Hafen von Rhegion gerade der Stützpunkt der attischen Flotte bei allen ihren Operationen in dieser Gegend ist, und gerade gegen ihn sind die Pläne der Syrakk. und ihrer Verbündeten c. 24, 4. gerichtet. Es ist daher sehr auffallend, dass a. u. St. *τὸ Ῥήγιον* irgend ein unbestimmter Punkt im Gebiete der Stadt sein soll, den die Lokrer als Zufluchtsort für ihre Schiffe brauchen; wozu noch das kommt, dass der Ort, wohin die Athener sich nach dem Gefechte zurückgezogen, gar nicht genannt ist. Nach allem diesen kann ich mich der Vermuthung nicht erwehren, dass Th. mit einer weit gehenden Freiheit des Ausdrucks nach dem *ἀπέπλευσαν*, worin einmal das Ende des Gefechtes ausgesprochen war, die Worte *ὡς ἕκαστοι — ἐν τῷ Ῥηγίῳ* als einen parenthetischen Zusatz, der die beiden kämpfenden Theile umfassen sollte, hinzugefügt habe: „— und zwar je nach ihrer Stellung die einen (die Syrakusier und ihre Verbündeten) nach Messene, die anderen (die Athener) nach Rhegion"; worauf das *μίαν ν. ἀπολέσαντες* wieder zu den Syrr. allein zurückkehrt. So auffallend auch diese Ungenauigkeit des Ausdrucks sein würde — doch finden sich ähnliche 1, 28, 2. 3, 23, 1. 53, 4. —; so scheint mir doch die thatsächliche Schwierigkeit der gewöhnlichen Erklärung der Stelle nicht geringer zu sein.

—, 15. *αὐτοὶ ἀπώλεσαν.* Die meisten und besten Hss. haben freilich *αὐτοῖς ἀπώλεσαν*, „sie machten ihnen ein Schiff unbrauchbar", was Kr. für richtig hält, „weil es viel natürlicher sei, dass die Ueberfallenen als die Ueberfallenden ein Schiff verlieren". Allein bei genauerer Erwägung kann ich mich doch nur für *αὐτοὶ ἀπώλεσαν* in der oben gegebenen Erklärung entscheiden. 1) würde das Resultat des Gefechtes, das l. 19. durch *οὐκ ἔλασσον ἔχοντες*, d. h. da sie im Vortheil waren (vgl zu 1, 105, 5.) mit dem Verlust von zwei Schiffen auf Seiten der Syrakk. im Widerspruch stehen. 2) wäre es doch sehr auffallend, wenn das *ἀπολλύναι ναῦν* an den drei Stellen in so kurzer Entfernung von einander nicht in derselben Bedeutung des erlittenen Verlustes gebraucht wäre. 3) wäre nicht einzusehen, warum Th., wenn er die Anwendung der *σιδηρᾶ χείρ* von den

thenern hätte aussagen wollen, nicht nach constantem Sprachgebrauch esagt hätte: *χεῖρα σιδηρᾶν ἐπιβαλόντες*. Das part. pass. weist entschieen auf ein anderes Subject im Hauptsatze hin. 4) wird der Gebrauch des Enterhakens (der *χεὶρ σιδηρᾶ*) von Seiten der Athener erst 7, 62, 3. als ine neue Einrichtung von Nikias erwähnt, gegen welche die Syrakk. c. 65, . 2. besondere Vorkehrungen treffen; und endlich 5) wird 1, 19. die *τέρα ναῦς* viel natürlicher von dem zweiten attischen, als von dem ritten syrakusischen Schiffe verstanden, wenn es auch nicht geradezu nmöglich ist, letzteres dadurch zu rechtfertigen, dass die Verluste von en beiden Gefechttagen nicht zusammengerechnet werden. Auf die Dartellung des Schriftstellers, welche zu dem Zweifel Veranlassung gegeben at, scheint der Umstand Einfluss gehabt zu haben, dass beide Verluste der thener durch eine unerwartete Vertheidigungsweise der Gegner verurecht worden sind.

—, 18. *ἀποσιμωσάντων*. Wie wenig dieser Ausdruck den alten Erlärern deutlich war, sehen wir daraus, dass die zweite Notiz des Schol. u *ἀποσημωσάντων* ihre Zuflucht nimmt und thörichter Weise erklärt: *ὰ σημεῖα τῆς ξυμμαχίας ἀραμένων καὶ ἀναδειξάντων*. Das richtige 'erständniss des Wortes muss offenbar von dem Adj. *σιμός* ausgehen, essen Grundbedeutung gekrümmt, gebogen und zwar sowohl convex ie concav, freilich sehr verschiedene Erklärungen zulässt. Die alten rammatiker haben entweder (wie Hesychius und das Etym. M., die *ποστρέφειν* oder *ἀποτρέχειν πρὸς τὸ σιμόν* erklären), an die örtliche edeutung von *σιμόν* s. v. a. *πρόσαντες*, *acclive*, und an ein Auflaufenassen des Schiffes an den Strand gedacht; oder (wie Suidas, der Grammaiker bei Bekk. Anecdd. II. p. 434., und Eustath. zu H. Ξ 35.), indem sie *ποσιμῶσαι παρὰ Θουκυδίδῃ* übereinstimmend als *μετεωρίσαι τὰς ναῦς* erstehen, ein „Ausbiegen aus der Linie und in See gehen" im Auge. Der igentliche Sinn des Wortes möchte wohl in der von Suidas und dem ekkerschen Grammatiker vorangestellten Auslegung verborgen sein: *ποσιμῶσαι*: *τὸ ἐπικύψαι καὶ τὴν πυγὴν προτεῖναι γυμνήν* (so liest Meieke Comm. 1 p. 342. gewiss richtig für *προθεῖναι* oder *προσθεῖναι*). as *σιμόν* wird darnach ein decenterer Ausdruck für *πυγή* gewesen sein, nd das *ἀποσιμῶσαι* in der Volkssprache die oben beschriebene Stellung ezeichnet haben. Von Matrosen auf ihr Schiff übertragen wird es eine Vendung desselben ausgedrückt haben, durch welche es dem ansegelnden eindlichen Schiffe rasch eine andere Seite als die zum Angriff beabsichigte bot und dadurch selbst in den Vortheil des früheren Anlaufs kam. iese Wendung beschreibt Galen. 12 p. 161. (Steph. Thes. 1, 2 p. 1661.): *ταν ἀποσιμώσαντες τὴν πρῷραν ἐπιτηδείαν ἐργάσωνται πρὸς τὸ καταῦσαι*. Wie das genau zu Stande gebracht ist, möchte schwer zu sagen ein. Offenbar bezieht sich auf ein solches Manöver auch Appian. b. civ. , 71. *αἱ ἐμβολαὶ καὶ ἀποσιμώσεις ἐς βαρυτέρας τὰς Ῥωμαίων ναῦς σθενεῖς ἐγίγνοντο*.

27, 20. *ψευδὴς φανήσεσθαι*. Ich will nicht unerwähnt lassen, dass er Vat. *γενήσεσθαι* statt *φανήσεσθαι* liest. Man könnte dabei an den u 3, 2, 3. besprochenen Sprachgebrauch des *γίγνεσθαι* mit Personalnomiibus denken, und in engerem Anschluss an *ἀναγκασθήσεται* verstehen: er werde sich genöthigt sehen, die Unwahrheit zu sagen". Doch ist gerade as *ψευδὴς φανήσεσθαι*, „dass seine Lüge an den Tag kommen werde", ir die Lage des Kleon bezeichnender.

29, 4. *τὴν ἀναγωγὴν διὰ τάχους ἐποιεῖτο*. Mit Krüger und Cobet

σον εὐαπ. οὖσαν. Allein kein Erklärer hat sie in dieser Stellung auf befriedigende Weise zu erklären vermocht, und auch die verschiedenen Aenderungsversuche: τό τε von Reiske, τότε δέ von Poppo, ἤ τότε von Stahl im Rhein. Mus. 14 S. 475. bleiben ungenügend. Unmöglich kann es als eine Wahrnehmung des Dem. ausgesprochen sein, dass die Athener mehr Eifer zeigten, abgesehen davon, dass auf die lästigste Weise die beiden von κατιδών abhängigen Participia πλείους ὄντας und εὐαποβ. οὖσαν durch den Infinitiv ποιεῖσθαι unterbrochen sein würden. Ich zweifle nicht, dass Kr. den richtigen Weg angegeben hat, da er die Worte τότε ὡς - ποιεῖσθαι mit dem Hauptsatz τὴν ἐπιχείρησιν παρεσκευάζετο in Verbindung setzen wollte. Nur darin bin ich von ihm abgewichen, dass ich sie vor τὴν ἐπ. παρ. gestellt habe, so dass das τότε dem πρότερον gegenüber in helleres Licht tritt.

32, 14. καὶ μὴ ἔχωσι. Die Lesart des Vat. und mehrerer der besten Hss. μὴ ἔχουσι empfiehlt sich im leichteren Anschluss an κεκυκλωμένοις auf den ersten Blick sehr; doch entscheidet das folgende ἀλλ' ἀμφιβ. γίγνωνται für μὴ ἔχωσι, damit die deutlich entgegenstehenden Satzglieder in gleicher grammatischer Form erscheinen.

—, 16ff. κατὰ νώτου τε - - - - οἷόν τε ἦν. Dieser Satz ist, wie ich glaube, durch veränderte Interpunction und Lesart in sich und zu dem Voraufgehenden in sein richtiges Verhältniss gekommen. Die übliche Interpunction: ᾗ χωρήσειαν, οἱ πολέμιοι ἔσεσθαι ψιλοί enthält einen zwiefachen unerträglichen Uebelstand: 1) sollte οἱ πολέμιοι, welches 5 Zeilen vorher die eingeschlossenen Spartaner bezeichnet, jetzt sich auf die angreifenden Athener beziehen; 2) verband man οἱ πολέμιοι ψιλοὶ zu der Bedeutung: „die feindlichen leichten Truppen", *levis hostium armatura**), obgleich Th. πολέμιος nur in sachlichen Verbindungen (mit γῆ, πόλις, νῆσος, χωρίον, νῆες [7, 40, 5. 8, 11, 1. 103, 2.], κατάστρωμα [7, 63, 1.] und so auch 5, 74, 2. mit νεκροί) als Adjectiv, in persönlicher Bedeutung durchaus nur als Substantiv gebraucht. Wenn beide Uebelstände durch die Versetzung des Komma hinter οἱ πολέμιοι gehoben sind, so wird es nöthig sein, die folgenden Worte durch Streichung des καί vor οἱ ἀπορώτατοι in die rechte Verbindung zurückzubringen: sehr natürlich war, nachdem οἱ πολέμιοι in unrichtige Verbindung mit ψιλοί gerathen war, für dieses eine Anknüpfung an das Folgende durch ein eingeschobenes καί gesucht worden. Lassen wir dieses fallen, so kehrt die ächt thukydideische Wortstellung ψιλοὶ οἱ ἀπορώτατοι in ihr Recht zurück, durch welche (vgl. zu 1, 5, 1.) das nachgestellte Adjectiv zur stärkeren Wirkung gelangt: „eben die leichten Truppen, gegen die es am wenigsten Hülfe, Entkommen gab". vgl. 1, 11, 2. ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων. 2, 61, 4. ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις, 4, 10, 1. κινδύνου τοῦ ταχίστου. Es ist besonders an die Menge der Ruderknechte zu denken, die, so gut es eben möglich war, mit den verschiedensten (gleich genannten) Schuss- und Wurfwaffen versehen waren.

Endlich habe ich auch l. 21. die Worte οἷς μηδὲ ἐπελθεῖν οἷόν τε ἦν durch schwächere Interpunction enger mit dem Voraufgehenden verbunden: denn sie enthalten nach der participialen Ausführung der ψιλοὶ

*) Didot lässt das οἱ πολέμιοι unübersetzt: *quelque part qu'il voulût s'avancer, il devoit toujours avoir derrière lui pour le harceler des troupes legères*; oder meint er es durch *pour le harceler* ausgedrückt zu haben?



Und in der That ist es nicht g
so geschrieben sind. Aber was
darüber eine Vermuthung aufg
Zwei Zeilen vorher ist der A
licher Weise gebraucht: *τροπή*
πειν oder *τρέπεσθαι* aor. *τρέ*
Rückzug, sondern: das in die F
πὴν ποιεῖσθαι (2, 19, 2. 7, 5
τροπὴ γίγνεται (vgl. zu 1, 73, 1
2. 4, 96, 3. 7, 44, 3. 8, 106,
sonst im Th. vorkommt, hat e
92, 5. *τροπαῖον – τῆς τροπῆς*,
– – *διέφθειρον* (als Sieger), 8,
sier, die die Argiver geschlag
object.) *τροπῆς ἐς τὴν πόλιν*.
von diesem Gebrauch insofern s
steht, dessen Subject nicht die
Besiegten: *οἱ ἐτράποντο*, wie
tiven *τρέπεσθαι*, sich wenden
τροπή das Verbalsubstantiv, s
woraus alle andern Bedeutunge
dass ein aufmerksamer Leser (w
ungenau gebrauchten *τῇ τροπῇ*
freilich in der ungewöhnlichen
werden konnte) beigeschrieben
Stelle eingeschoben ist.

45, 8. *τὸν τῆς Χερσονήσ*
Bezeichnung der Lage des Hau
des Pausan. 2, 34. ganz übere
ἰσθμὸς ἐπὶ πολὺ διέχων ἐς θ
ἐπὶ θαλάσσῃ Μεθάνα. Allein
Denn, wie Curtius Pel. 2, 438.
einen Isthmos. und so liegt auc

47, 3. ξυνελάβοντο δὲ τοῦ τοιούτου κτέ. Vergleicht man unsere Stelle mit der ähnlichen 3, 36, 2., so kann man sich kaum des Wunsches erwehren, dass an beiden Stellen zu dem Ausdruck desselben Gedankens auch dasselbe Verbum, und nicht einmal ξυμβάλλεσθαι, das andre Mal ξυλλαμβάνεσθαι gewählt sein möchte. Da nun ξυμβάλλεσθαι, wie zu 3, 36, 2. nachgewiesen ist, sowohl im Th. wie bei anderen Schriftstellern öfter sich in der Bedeutung „beitragen, *conferre*" findet, von ξυλλαμβάνεσθαι dasselbe nicht gilt, so liegt es nahe auch a. u. St. ξυνεβάλοντο vorzuschlagen. Allein es ist doch der Unterschied zu beachten, dass 3, 36, 2. das quantitative Adjectiv οὐκ ἐλάχιστον (τῆς ὁρμῆς) hinzugefügt ist, entsprechend der eigentlichen Bedeutung des zu Grunde liegenden βάλλειν, a. u. St. aber das Adv. οὐχ ἥκιστα sich natürlicher dem ξυλλαμβάνεσθαι anschliesst, das wie ξυναίρεσθαι 4, 10, 1. u. 5, 28, 2. den part. Genetiv unmittelbar zu sich nimmt. Uebrigens mag noch bemerkt werden, dass 3, 36, 2. Vat. von zweiter Hand ξυνελαμβάνοντο bietet.

48, 15. παντί τε τρόπῳ. Ich habe es für nothwendig gehalten, das von Poppo vorgeschlagene τε in den Text aufzunehmen: denn ich kann weder die von Krüger mit Berufung auf 1, 16. angenommene „Verkettung", noch die von Haase lucc. p. 14. mit Hinweis auf 3, 59, 2. (welche Stelle ich anders fasse) statuirte „*deflexio ab instituta oratione*", noch das von Böhme empfohlene Asyndeton (mit stärkerer Interpunction vor οἰστούς τε) dem ganzen Zusammenhang unserer Stelle angemessen finden. Der Unterschied der Tempora, der Imperff. ἔβαλλον, ἐτόξευον, ἐφυλάσσοντο, διέφθειρον in der einleitenden Schilderung, und des Aoristus διεφθάρησαν zum Abschluss des Ganzen verlangt eine deutlichere Trennung dieser beiden Haupttheile, als sie durch eine jener drei Erklärungsweisen gegeben wird. Wie sehr der Ausdruck παντί τε τρόπῳ an der Spitze des Schlusssatzes in Th.'s Sprachgebrauch begründet ist, ist oben und zu 3, 59, 2. nachgewiesen, und wie leicht das τε zwischen παντὶ – τρόπῳ bei dem schon zweimal vorhandenen τ ausfallen konnte, liegt auf der Hand.

54, 6. ἐπὶ τὴν ἐπὶ θαλάσσῃ πόλιν τῶν Κυθηρίων. Es wird kaum gelingen, die Angaben des Th. über die Oertlichkeiten auf der Insel Kythera mit den Zeugnissen der übrigen alten Schriftsteller, die ihrer Erwähnung thun, völlig in Einklang zu bringen: bei allen erscheint nämlich nur ein Hauptort mit dem dazu gehörigen Hafen. Xenophon (Hell. 4, 8, 7. u. 8.) nennt bei der ähnlichen Expedition des Konon im J. 393. Phoenikus als Landungspunkt, sodann aber nur τὴν πόλιν τῶν Κυθηρίων, welche damals von Athenern besetzt wurde. Strab. 8, 5, 1. (p. 363.) schreibt nach Erwähnung des peloponnesischen Vorgebirges Onugnathos: πρόκειται κατὰ τούτου (f. τοῦτο) Κύθηρα ἐν τεσσαράκοντα σταδίοις, νῆσος εὐλίμενος πόλιν ἔχουσα ὁμώνυμον. Plin. N. H. 4, 12, 56.: *Cythera cum oppido.* Pausan. 3, 23, 1.: Κύθηρα κεῖται ἀπαντικρὺ Βοιῶν – –· ἐν Κυθήροις δὲ ἀπὸ θαλάσσης Σκάνδειά ἐστιν ἐπίνειον, Κύθηρα δὲ ἡ πόλις ἀναβάντι ἀπὸ Σκανδείας στάδια ὡς δέκα, und mit Bezug auf diese Worte sagt Stephan. Byz. s. v. Σκάνδεια ἐπίνειον Κυθήρων, ὡς Παυσανίας τρίτῳ, und damit übereinstimmend Skylax 47.: Κύθηρα νῆσος καὶ πόλις καὶ λιμήν. Diod. 12, 65. erzählt ohne nähere Angaben: στρατεύσας ἐπὶ τὴν νῆσον καὶ προσβολὰς ποιησάμενος παρέλαβε τὴν πόλιν καθ' ὁμολογίαν.

68, 19. ἀσφάλεια δὲ αὐτοῖς μᾶλλον ἐγίγνετο τῆς ἀνοίξεως. Woran schliesst sich diese Bemerkung an: „es war aber für sie gefahrloser die Thore zu öffnen"? Der voraufgehende Satz enthielt, was nach der als geschehen vorausgesetzten Oeffnung der Thore erfolgen sollte (ἐσπίπτειν

τοὺς Ἀθηναίους); da kommt diese Andeutung doch sehr spät. Der vorige Satz (*ξυνέκειτο – τοὺς Ἀθηναίους*) dagegen redet unerwartet von einer Verabredung, von der es weder deutlich ist, mit wem sie getroffen ist, noch von wem sie ausgeführt werden soll: denn nach dem Voraufgehenden sollte man unter *τοὺς Ἀθηναίους* diejenigen verstehen, welche sich der langen Mauern bemächtigt hatten: diese sind aber offenbar nicht gemeint. Ich kann die Vermuthung nicht unterdrücken, dass diese verschiedenen Inconvenienzen durch eine Verschiebung der Sätze eingetreten sind, und meine, dass Alles in gute Ordnung kommt, wenn wir an das *ἔφασαν χρῆναι ἀνοίγειν τὰς πύλας καὶ ἐπεξιέναι ἐς μάχην* gleich die epexegetische Bemerkung anschliessen: *ἀσφάλεια δὲ αὐτοῖς μᾶλλον ἐγίγνετο τῆς ἀνοίξεως*, mit der Begründung: *καὶ γὰρ οἱ ἀπὸ τῆς Ἐλευσῖνος κατὰ τὸ ξυγκείμενον τετρακισχίλιοι ὁπλῖται τῶν Ἀθηναίων καὶ ἱππῆς ἑξακόσιοι – παρῆσαν*. Dieses *ξυγκείμενον* aber erhält seine nun völlig deutliche Epexegese: *ξυνέκειτο δὲ αὐτοῖς* (nämlich *τοῖς πρὸς τοὺς Ἀθ. πράξασι*) *τῶν π. ἀν. ἐσπ. τοὺς Ἀθηναίους* mit dem Zusatz: *αὐτοὶ δὲ – – ὅπως μὴ ἀδικῶνται*. Und auch das nun folgende *ἀληλιμμένων δὴ αὐτῶν κτλ.* erscheint als die Ausführung des eben genannten Planes aufs beste in dieser Verbindung.

69, 7. *ἀρξάμενοι δ' ἀπὸ τοῦ τείχους κτλ.* Die zu dem Text gegebene Erklärung sucht die überlieferte Lesart nach Möglichkeit zu verstehen. Auch Kr. und B. fassen die Stelle so, dass die Partt. bis *χρώμενοι* sich an das weit vorausgehende *περιετείχιζον* anlehnen, und erkennen in *καὶ κόπτοντες – ἀπεσταύρουν* ein neues Satzglied. Gewiss verdient auch diese Auffassung den Vorzug vor der Poppo's, welcher die Partt. von *ἀρξάμενοι* bis *χρώμενοι* mit *ἀπεσταύρουν* verbindet, was schon deshalb unzulässig ist, weil *ἀποσταυροῦν* unmöglich die Anlage des Grabens und den Mauerbau mit einschliessen kann. Aber zu leugnen ist doch nicht, dass der Anschluss sämmtlicher Partt. an das entlegene *περιετείχιζον* durchaus nicht bequem ist. Besonders ist die Verbindung des *ἀρξάμενοι δέ* mit dem ganz heterogenen *νομίζοντες* sehr befremdlich. Nach natürlichem Gefühl wird man das *ἀρξάμενοι δέ* als den Anfang der epexegetischen Ausführung des vorausgehenden *περιετείχιζον* fassen; aber dazu ist freilich ein folgendes verb. fin. unerlässlich. Vermissen wir nicht aber ein solches zu klarem Verständniss auch bei den Worten: *ἀπ' ἐκείνου – – τῆς Νισαίας*? Ich meine, wenn wir hier *περιετείχιζον* zum zweiten Mal nach *Νισαίας* aufnehmen (es ist eben in Folge der Wiederholung ausgefallen), so tritt das Ganze, wie alle Theile der Beschreibung erst in ihr volles Licht. Auch 2, 78, 1. 5, 75, 5. u. 114, 1. steht die gleiche Arbeitstheilung des part. *διελόμενοι* in naher Verbindung mit *περιετείχιζον*.

72, 18. *πρὸς αὐτὴν τὴν Νίσαιαν προσελάσαντας οἱ Ἀθηναῖοι* gegen die Hss., welche *προσελάσαντες* (nur der Monac. hat. *– λάσαντα*) *οἱ Ἀθηναῖοι* lesen. Allein die Unhaltbarkeit der überlieferten Lesart, da *προσελαύνειν πρὸς αὐτὴν τὴν Νίσαιαν* unmöglich von den vertheidigenden athenischen Reitern gesagt werden kann (Arnold's willkürliche Aenderung *πρὸς αὐτῇ τῇ Νισαίᾳ*, die Kr. aufgenommen hat, verträgt sich eben so wenig mit dem constanten Gebrauch des *προσελαύνειν*), ist aufs klarste von Ullrich in der sorgfältigen Behandlung unsrer Stelle (Beitr. z. Kr. 1, 14 ff.) nachgewiesen. Er selbst zieht *προσελάσαντα* vor, wofür er sich auf ähnliche Beispiele des partic. sing. bei einem unter mehreren hervorgehobenen Namen, wie 4, 78, 4. 112, 3. und 8, 63, 2. beruft. Allein die starke Betonung des Plurals sowohl in *καὶ ἄλλους τινὰς οὐ πολλούς* wie

n dem folgenden τῶν νεκρῶν τούτων lässt mir a. u. St. das plurale Partic. sehr wünschenswerth erscheinen; und da die Verschreibung (προσεάσαντες) offenbar durch den missverstandenen Anschluss an καὶ ἀποτείναντες entstanden ist, dürfen wir uns wohl erlauben, zu der einfachsten und natürlichsten Verbesserung, die Valla, Portus und Stephanus gebilligt haben, zurückzukehren.

73, 9. καὶ αὐτοῖς — ἂν τίθεσθαι. Die Herausgeber und Erklärer haben sich auffallend leicht mit dieser Stelle abgefunden. Aem. Portus hat zuerst übersetzt: *sibique quodammodo sine pulvere et labore victoriam merito tributam iri*; und seitdem hat, wie es scheint, ausser Kr., welcher ἐντίθεσθαι st. ἂν τίθεσθαι schreibt, niemand eine Schwierigkeit darin gefunden, τίθεσθαι für προστίθεσθαι zu erklären, obgleich ein ähnlicher Gebrauch nicht nachgewiesen ist. Aber mehr noch als der ungewöhnliche Sprachgebrauch scheint mir der Sinn der Worte in diesem Zusammenhang befremdlich. Von wem soll den Peloponnesiern der müheloso Sieg mit Recht zugeschrieben werden? Denn als Passiv muss τίθεσθαι doch jedenfalls gefasst werden: wenn Heilmann es als Medium übersetzt: „und lass er sich solchergestalt den Sieg ohne Schwertstreich mit Recht würde zueignen können", vermeidet er zwar die Schwierigkeit, beachtet aber nicht das unerklärte αὐτοῖς; und der Uebersetzer bei Engelm.: „und so würde ihnen dann der Sieg gleichsam in den Schooss fallen", sagt nicht wie er zu dieser Bedeutung des τίθεσθαι kommt, und lässt δικαίως ganz aus. Ist aber τίθεσθαι Passiv, so können doch nur die Megarer als diejenigen gedacht werden, die den Peloponnesiern „den Sieg auch ohne Kampf mit Recht zuschreiben": denn den Athenern wird das doch niemals einfallen. Dadurch wird aber die wohlüberlegte Auseinanderhaltung des ἀμφότερα, der beiden Seiten der Betrachtung, in einander gewirrt. Brasidas hält sich ruhig einmal, weil er den doch immer gefahrvollen Kampf vermeidet, ohne seine Ehre zu riskiren: denn er hat sich bereit gezeigt, einen Angriff zurückzuweisen; sodann, weil die Chancen Megara gegenüber dadurch nicht ungünstiger werden: denn weichen jetzt die Athener vor dem angebotenen Kampfe zurück, so werden die Megarer sicher ihm die Thore öffnen. Der Eindruck, den sein Verhalten auf diese macht, darf daher in dem ersten Gliede, wie es in den Worten καὶ αὐτοῖς — ἂν τίθεσθαι an ihrer jetzigen Stelle geschieht, nicht anticipirt werden. Entweder sind daher diese Worte in ihrer immer sehr ungewöhnlichen Ausdrucksweise ein Glossem zu den folgenden: ὥστε ἀμαχεὶ — ἦλθον (und das ist mir das wahrscheinlichere), oder sie müssten nach denselben zur stärkeren Hervorhebung desselben Gedankens ihre Stelle finden.

—, 22. τοῖς δὲ — — — τολμᾶν. Es ist nicht zu verkennen, dass dieses Satzglied, das dem σφίσι — — — βλαφθῆναι entgegensteht, auch nach der, wie ich glaube, nothwendigen Verbesserung ἑκάστων mehreres Bedenkliche hat: 1) die drei verwandten Infinitive. die sich doch immer nur mit einigem Zwange erklären lassen (s. oben): sollte in diesen noch ein Fehler liegen, so möchte ich lieber mit Göller κινδυνεῦον lesen, als mit Kr. κινδυνεύειν streichen; 2) kommt der Gedanke erst dann zu seinem vollen Rechte, wenn im zweiten Gliede nicht gesagt wird: dass ein Theil des Gesammtheeres, wie der Einzelnen zum Kampf bereit sei, als vielmehr — gegenüber den Athenern, die den besten Theil ihrer Truppen aufs Spiel setzen —: dass die Peloponnesier kein Bedenken tragen werden, einen Theil ihrer Streitkräfte, sowohl der Gesammtheit wie der Einzelnen, in Gefahr zu bringen; mit andern Worten, μέρος sollte nicht Subject, son-

dern Object des *κινδυνεύειν* sein, das Subject zu *ἐθέλειν τολμᾶν* müssten die Peloponnesier insgesammt sein: beides würde der Fall sein, wenn wir lesen: *τοὺς δὲ - - τολμᾶν*. Dann ist *κινδυνεύειν μέρος* ebenso gesagt wie 6, 57, 3. *πάντα κινδυνεύειν*, hier „Alles", dort „einen Theil riskiren". Dass *τοὺς δέ* früh in *τοῖς δέ* verschrieben wurde, erklärt sich durch den allerdings vorhandenen Gegensatz zu *σφίσι* l. 19.; allein dieser hat, wie oben bemerkt worden, eine freiere Wendung genommen. Das nunmehr transitive *κινδυνεύειν* tritt in eine leichtere Verbindung mit *ἐθέλειν τολμᾶν*, als das intransitive, das dem *τολμᾶν* fast gleich stand.

80, 4. *ἀντιπαραλυπεῖν*. Es ist nicht ohne Interesse, zumal da an einigen Stellen kritische Fragen damit in Beziehung stehen, von denjenigen mit *ἀντι*- componirten Verben, die im Th. nur ein Mal vorkommen, einen Ueberblick zu nehmen; es sind folgende: *ἀνθέλκειν, ἀνθησσᾶσθαι, ἀνθυπάγειν, ἀνθυποπτεύειν, ἀνταιτεῖν, ἀναναμένειν, ἀντανιέναι, ἀνταξιοῦν, ἀνταρκεῖν, ἀντεκπλεῖν, ἀντελπίζειν, ἀντεμβιβάζειν, ἀντεπεξάγειν, ἀντεπεξελαύνειν, ἀντεπιτάσσειν, ἀντεπιτειχίζεσθαι, ἀντεπιτιθέναι, ἀντιβάλλειν, ἀντιγράφεσθαι, ἀντικελεύειν, ἀντικρούειν, ἀντιμάχεσθαι, ἀντιμέλλειν, ἀντιμηχανᾶσθαι, ἀντιπαρακαλεῖν, ἀντιπαρακελεύεσθαι,* unser *ἀντιπαραλυπεῖν, ἀντιπαραπλεῖν, ἀντιπαρέχειν, ἀντιπαραταγεῖν, ἀντιπολιορκεῖν, ἀντιπρεσβεύεσθαι, ἀντιπροιέναι, ἀντισοῦσθαι, ἀντισχυρίζεσθαι, ἀντιτιμωρεῖσθαι, ἀντιτυγχάνειν, ἀντοικτίζειν, ἀντονομάζειν* und *ἀντοφείλειν*. Und dazu kommen natürlich eine noch grössere Anzahl ähnlicher Composita, die sich zwei und mehrere Male bei Th. wiederholen. Man erkennt daraus den ungewöhnlich weit reichenden Umfang dieses Sprachgebrauchs. Dass grade *ἀντί* geeignet war, mit Verbis eine weniger enge Verbindung einzugehen, beweist auch das *ἀντ' εὖ ποιεῖν* bei Demosth. Lept. 64. u. bei Plat. Gorg. p. 520. e und das entsprechende *ἀντ' εὖ πάσχειν* an letzterer Stelle.

—, 9. *τὴν σκαιότητα*. Ich kann die Lesart der Mehrzahl der Hss. *τὴν νεότητα*, welche in mehreren auch deutliche Spuren des Schwankens der Abschreiber zeigt, nur für den verfehlten Versuch halten, an die Stelle des seltenern und nicht ganz leicht zu erklärenden Wortes ein bekannteres zu setzen. Aber weder die collective Bedeutung von *νεότης* (die junge Mannschaft), wie wir sie Th. 2, 8, 1. 20, 2. 21, 2. finden, noch die abstracte (das jugendliche Alter 5, 43, 2. 6, 17, 1. 18, 6.), würde von den Heloten, und in Verbindung mit *τὸ πλῆθος* (die grosse Zahl) passen. Dagegen scheint *σκαιότης* (wie oben an ähnlichen Beispielen nachgewiesen ist), für die *temeritas* einer unterdrückten und erbitterten Bevölkerung ganz angemessen: „sie fürchteten ihren tolldreisten Sinn und ihre Ueberzahl".

86, 12. *οὐδὲ* ἀσαφῆ τὴν ἐλευθερίαν*. Es ist nicht bloss die Annahme einer unerträglichen Ellipse, welche die gewöhnliche Erklärung dieser Stelle (*neque ambiguam in animo habeo vobis libertatem afferre, quod fieret, si* —) unzulässig macht. Man könnte diesem Uebelstande vielleicht durch Aufnahme von *οὐδὲ ἀσφαλῆ* (wie Didot liest und übersetzt: *je croirais vous apporter une liberté mal assurée*) oder durch die naheliegende Aenderung *οὐδ' ἂν σαφῆ* abhelfen. Aber es darf nicht bloss von einer unsichern, zweideutigen Freiheit oder ihrem Gegentheil die Rede sein, sondern wie das folgende *χαλεπωτέρα γὰρ ἂν κτέ.* zeigt, von dem Drückenden, Unerfreulichen derselben. Daher vermuthe ich, dass Th. geschrieben habe: *οὐδ' ἀσπαστὴν ἐλευθερίαν* (es könnte auch *ἀσπαστὴν τὴν ἐλ.* heissen; doch erklärt sich aus jenem die Verschreibung leichter) *νομίζω ἐπιφέρειν*, „und ich meine nicht (bilde mir nicht ein), euch eine



te (willkommene) Freiheit zu bringen, wenn ich ohne Rücksicht
stehenden Verhältnisse den Demos den ὀλίγοις, oder die ὀλίγοι
ς zur Herrschaft übergeben wollte". Das Wort ἀσπαστός, das
nst nicht vorkommt und daher zur Verschreibung leichter Anlass
ei Herodot (1, 62. 4, 201. 5, 98.) gewöhnlich und auch Plato nicht
t. νομίζω ἐπιφέρειν ist auch ohne ἄν dem Sprachgebrauch des
rechend: vgl. zu 1, 82, 4.

17. 18. πᾶν δ' εἰκός εἶναι τῷ πολέμῳ – κατειργομένῳ ξύγγνω-
'γνεσθαι. Ich habe kein Bedenken getragen, Reiske's Vermuthung
μένῳ st. κατειργόμενον aufzunehmen. Gegen letzteres spricht
brauch des κατείργειν, das nirgends mit sachlichem Object nach-
ist (vgl. auch den stets persönlichen Gebrauch des verwandten
ται 1, 118, 2. 2, 13, 5. 3, 70, 6. 7, 91, 3.); 2) dass das neutrale
ειργόμενον erst durch die Veränderung des τῷ in τό, welche Kr.
rgezogen haben, gestützt werden muss; 3) dass zu dem Subject
- κατειργόμενον als Prädikat ξυγγνωμόν τι befremdlich wäre.
ist die Verschreibung des κατειργόμενον st. -ένῳ sehr nahe
sobald der Artikel τῷ von einem unachtsamen Abschreiber zu
gezogen war.

, 17. καὶ τὴν μὲν Ἀμφίπολιν Βρασίδας ἄρτι εἶχε, τὴν δὲ
– – ἅμα ἕῳ ἂν εἴχετο. Dies sind die Ereignisse, durch welche
es' zwanzigjährige Verbannung veranlasst wurde: ξυνέβη μοι
γνἐμαυτοῦ ἔτη εἴκοσι μετὰ τὴν ἐς Ἀμφίπολιν στρατηγίαν (5, 26,
wohl mit Sicherheit anzunehmen, dass dieses *post hoc* auch als ein
oc zu verstehen ist; aber über die näheren Umstände und die
iter der seine Verbannung erfolgte, sind wir nicht näher unter-
gl. Einl. p. XX ff. W. Oncken, Athen und Hellas 2, 321 ff., hat
, ob Thuk. von der Schuld, Amphipolis gegen Brasidas' Angriff
hützt zu haben, frei zu sprechen sei oder nicht, einer umständ-
örterung unterzogen, in welcher er S. 323. ausspricht, dass an
ort (speziell auf die Frage: warum er nicht in Eïon stand, wo er
erthvollste Besitzung, sondern bei Thasos, wo er seine eigenen
f dem gegenüberliegenden Ufer im Auge hatte?) „das Urtheil der
Nachwelt über seine Ehre als Feldherr und als Patriot hänge".
r nach dem Vorgang von Grote (hist. of Greece ch. 53.) und Mure
. of the lang. and litt. of ancient Greece 5, 32 ff.) zu dem Resultat
S. 353.): „Unmöglich ist hiernach von der Unschuld des Th. als
bgewiesenen und unzweifelbaren oder auch nur wahrscheinlichen
sprechen. Der stricte Beweis seiner Schuld kann wegen
kargheit des Geschichtschreibers nicht mehr erbracht werden;
Schweigen des Angeklagten gehört zu den zahlreichen durch
kräfteten Indicien der Wahrscheinlichkeit seiner Schuld",—
s um die Ehre des Schriftstellers als Feldherr und als Patriot
h aus, wenn Oncken's Ansicht begründet ist: aber ich hoffe, dass
der Fall ist.

n wir uns ohne Vorurtheil und ohne den Anspruch mehr wissen
, als was uns überliefert ist, an die Darstellung des Th. halten,
llein die Kenntniss dieser Vorgänge verdanken, so stellt sich der
er Ereignisse folgendermassen heraus: Als die Nachricht, dass
seinen Zug durch Thessalien und Makedonien an die thrakische
ücklich ausgeführt habe, Ende August oder Anfang September
n kam, οἱ Ἀθηναῖοι τῶν ταύτῃ ξυμμάχων φυλακὴν πλέονα

κατεστήσαντο wie es c. 82. heisst. Worin bestanden diese vermehrten Schutzmaassregeln für die bedrohte Gegend? Eine Aussendung von Truppen und Schiffen wird nicht erwähnt und hat auch gewiss nicht stattgefunden, da der zwischen Demosthenes und Hippokrates verabredete Anschlag auf Böotien (c. 76. u. 77.) schon damals die Gemüther erfüllte und bei seiner Ausführung im Spätherbst alle disponibeln Streitkräfte in ungewöhnlichem Grade in Anspruch nahm (vgl. c. 90, 1.). Alles was zum Schutz der thrakischen Küste geschehen ist, müssen wir aus den Andeutungen der Capp. 104. und 105. entnehmen. Dort finden wir, als Brasidas nach ungehinderter Besetzung von Akanthos und Stageiros auf Amphipolis vorging, zwei attische Strategen *τῶν ἐπὶ Θρᾴκης* anwesend, den Geschichtschreiber Thukydides und den sonst nirgends genannten Eukles. Keineswegs darf, wie Oncken das S. 343. versucht, zwischen der amtlichen Autorität und Verantwortlichkeit beider ein Unterschied gemacht werden. Die Bezeichnung des Thukydides als des *ἕτερος στρατηγὸς τῶν ἐπὶ Θρᾴκης* c. 104, 4. beweist, dass Eukles ebenfalls *στρατηγὸς τῶν ἐπὶ Θρᾴκης* war. Die Verschiedenheit ihrer Wirksamkeit an Ort und Stelle beruhte ohne Zweifel auf persönlicher Vereinbarung unter ihnen selbst. Seit wann aber befanden sich beide Männer in ihrer dortigen Function? Eine sorgfältige Erwägung der Ausdrücke des Geschichtschreibers beweist, dass sie erst vor Kurzem eingetroffen waren. Wenn es von Eukles heisst: (einerlei ob *ἐκ τῶν Ἀθηναίων* oder *ἐκ τῶν Ἀθηνῶν*, was ich für richtiger halte) *παρῆν αὐτοῖς φύλαξ τοῦ χωρίου*, so ist dieses Imperfectum als Aorist oder Plusqpft. von *παραγίγνεσθαι* zu verstehen, wie an vielen Stellen (vgl. 1, 29, 1. 47, 1. 3, 6, 1. 4, 72, 1. 6, 62, 4. 88, 9.): „er war bei ihnen zur Uebernahme der Vertheidigung ihres Platzes eingetroffen". Und wenn von Thukydides berichtet wird, dass ihn der dringende Hülferuf aus Amphipolis *ὄντα περὶ Θάσον* traf, so ist das nicht auf seine bleibende Station bei dieser Insel, sondern auf einen vorübergehenden Aufenthalt zu beziehen. Was seine besondere Aufgabe war, geht deutlich aus den Besorgnissen hervor, die Brasidas zur Beschleunigung seiner Verhandlungen mit den Amphipoliten antreiben c. 105, 1.: *μὴ ἀφικνουμένου αὐτοῦ τὸ πλῆθος τῶν Ἀμφιπολιτῶν, ἐλπίσαν ἐκ θαλάσσης ξυμμαχικὸν καὶ ἀπὸ τῆς Θρᾴκης ἀγείραντα αὐτὸν περιποιήσειν σφᾶς, οὐκέτι προσχωροῖ.* Die Lage der Dinge ist offenbar diese: da die Athener keine Truppen aussenden wollten, sowohl weil sie sie anderswo gebrauchten, als auch wegen der Jahreszeit (*διὰ τοὺς ἐτησίας καὶ τὸν χειμῶνα, ἡνίκ' ἂν ἡμεῖς μὴ δυναίμεθα ἐκεῖσε ἀφικέσθαι* Dem. 4, 31.), so schickten sie zwei Strategen, die durch Kenntniss des Terrains und persönliche Beziehungen am geeignetsten waren, die dringendsten Vertheidigungsmaassregeln zu treffen: was uns von Thuk. auf's Bestimmteste bezeugt ist, dürfen wir mit grosser Wahrscheinlichkeit von Eukles voraussetzen. Hatte Th. seine einflussreichen Verbindungen in den benachbarten Bergwerksdistricten, so wird Eukles in der Stadt Amphipolis Anknüpfungen gehabt haben. Und eben hiervon haben wir ohne Zweifel das *φυλακὴν πλέονα κατεστήσαντο* von c. 82. zu verstehen. Da sie als *στρατηγοὶ τῶν ἐπὶ Θρᾴκης* (mit bestimmten Aufträgen für die dortige Gegend, wie Böckh Sthh. 1, 248. ähnliche Fälle für andere Oertlichkeiten nachweist), wie es scheint, mit gar keiner oder einer sehr geringen militärischen Ausrüstung ausgesendet waren, so hat, ohne Zweifel den persönlichen Verhältnissen gemäss, Eukles sich alsbald nach Amphipolis begeben und den Versuch gemacht, unter der gemischten und bereits gegen die attische Herrschaft aufgeregten Bevölkerung die Vertheidigung

zu organisiren und zu leiten, Th. aber hatte die Aufgabe, wie das in dem, was Br. fürchtet, angedeutet ist, auf den Inseln (*ἐκ θαλάσσης*, und zwar vor Allem auf Thasos, wo er so gut wie auf dem gegenüberliegenden Festlande seine Verbindungen gehabt haben wird) und in den ihm befreundeten Küstengegenden Schiffe und Mannschaften, um gegen Brasidas auftreten zu können, zusammen zu bringen (*ξυμμαχικὸν ἀγείρειν*). Aber ehe er das ausführen konnte, ehe er noch das Festland betreten hatte (dass er dort erwartet wurde, sagt das *ἀφικνουμένου αὐτοῦ*), brachte Brasidas durch sein rasches Vorgehen und die günstigen Bedingungen, die er den Einwohnern bewilligte, die Capitulation von Amphipolis zu Stande. Die Worte *ὄντα περὶ Θάσον* zeigen uns Thuk. dort in dem Bemühen Hülfe zu schaffen. Auch von den sieben Schiffen, *αἳ ἔτυχον παροῦσαι*, scheint es mir sehr zweifelhaft, ob es attische waren, die er mitgebracht, oder thasische, deren Ausrüstung er dort betrieben hat, wozu auch der Ausdruck *τὴν ἀπὸ τῆς Θάσου τῶν νεῶν βοήθειαν* sehr wohl passt. Aber auch wenn es attische waren, so mochte er mit ihnen in dem guten Hafen von Thasos Schutz gegen Unwetter gesucht haben, wie das Demosthenes (4, 32.) den attischen Feldherren in ähnlicher Lage räth: *χειμαδίῳ χρῆσθαι τῇ δυνάμει Λήμνῳ καὶ Θάσῳ καὶ Σκιάθῳ καὶ ταῖς ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ νήσοις, ἐν αἷς καὶ λιμένες καὶ σῖτος καὶ ἃ χρὴ στρατεύματι πάνθ' ὑπάρχει.*

Wenn wir dies Alles aus der einfachen Erzählung, ohne Hereintragung fremdartiger Tendenzen, richtig verstehen, so sieht man leicht, mit wie gutem Gewissen Thukydides seinen Bericht von dem Fall von Amphipolis gerade so abfassen konnte, wie er es gethan. Ist in der Vertheidigung der Stadt etwas versäumt, so würde die Schuld den Eukles treffen, den *φύλακα τοῦ χωρίου*. Aber es ist offenbar sein Bemühen, die Schwierigkeiten, mit denen dieser zu kämpfen hatte, so hell wie möglich in's Licht zu setzen: die unzuverlässige Stimmung der Bürgerschaft, die ungünstige Witterung im November an der thrakischen Küste, die feindselige Gesinnung der benachbarten Ortschaften, die Energie und Mässigung des Brasidas in allen seinen Operationen. Schon die Besetzung der Strymonbrücke, womit offenbar die Aussicht, die Stadt zu halten, sehr vermindert war, erklärt er aus diesen Gründen (c. 103, 5.): *ἅμα μὲν τῆς προδοσίας οὔσης, ἅμα δὲ χειμῶνος ὄντος καὶ ἀπροσδόκητος προσπεσών*: in der Erkenntniss der drohenden Gefahr wurde eilends Th.'s Hülfe erbeten; dass sie zu spät gefordert wurde und darum nicht ihr Ziel erreichte, ist nicht seine Schuld; und als auch die demokratische Partei den Muth verlor und dem Eukles den Gehorsam aufsagte (c. 106, 2. *καὶ τὸ πλῆθος ἑώρων τετραμμένον καὶ τοῦ παρόντος Ἀθηναίων στρατηγοῦ οὐκέτι ἀκροώμενον*), da war weiterer Widerstand vergeblich: *ἐγένετο ἡ ὁμολογία.*

Dennoch erregte die Nachricht von dem Fall der wichtigsten Colonie an der thrakischen Küste in Athen die äusserste Bestürzung c. 108, 1.: sie wird wenige Wochen nach dem schweren Schlage von Delion eingetroffen sein, und es ist nicht zu verwundern, dass in der tiefen Niedergeschlagenheit, welche unter dem Einfluss beider unglücklichen Ereignisse sich der Bevölkerung bemächtigte, der Unwille sich gegen die Männer richtete, welche den empfindlichen Verlust nicht hatten abwehren können. Es ist kaum zu bezweifeln, dass auch Eukles nicht von dem Schicksal verschont geblieben ist, das Thukydides, wie wir nur auf zufällige Veranlassung von ihm erfahren (5, 26.), betraf. Ich halte es für ein vergebliches Bemühen, aus unsicheren Notizen (vgl. Einl. S. XXI.) den Antheil bestimmen zu wollen, den Kleon vielleicht an der Verbannung unseres Geschichtschrei-

bers gehabt hat. Aber noch weniger gerechtfertigt scheint mir das Bestreben, aus Vorliebe für den verwegenen und gewaltthätigen Demagogen dem Thukydides Verschuldungen und insbesondere unwürdige Motive seines Verhaltens aufzubürden (vgl. Oncken S. 323.), die ihm fern gelegen haben. Das scheint mir aus einer unbefangenen Prüfung der Thatsachen und ihrer Darstellung hervorzugehen; nach meinem Gefühl und Urtheil bietet aber auch der Ton und die Haltung der ganzen Erzählung einen sicheren Beweis, dass wir es mit einem Manne zu thun haben, der das Bewusstsein in sich trägt, mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln in vollem Maasse seine Schuldigkeit gethan zu haben. Ob Thukydides wirklich in dem einfachen Bericht, in dem er erzählt: dass er Eïon glücklich vor Brasidas' Angriff geschützt habe c. 106, 4., „sein Verdienst viel mehr als nöthig war, betont habe“ (Oncken S. 341.), mögen unbefangene Leser entscheiden.

Offenbar liegt die Schuld des Unglücks an den ungenügenden Maassregeln, die von Athen aus angeordnet waren. Man hatte auf eine so energische und zugleich so besonnene und jeden günstigen Umstand benutzende Kriegführung des Brasidas nicht gerechnet. Erst als der Schlag geschehen war, versuchte man, um weiterem Unglück vorzubeugen, einige Vorkehrungen gegen weitere Unfälle zu treffen c. 108, 6.: *φυλακὰς ὡς ἐξ ὀλίγου* („in der Eile“) *καὶ ἐν χειμῶνι διέπεμπον ἐς τὰς πόλεις.* Aber weil man sich auch davon nicht genügende Wirkung versprach, so war es für die Athener ein Hauptmotiv für den Abschluss des einjährigen Waffenstillstandes, dass sie hofften *οὐκ ἂν ἔτι τὸν Βρασίδαν σφῶν προσαποστῆσαι οὐδὲν πρὶν παρασκευάσαιντο καθ' ἡσυχίαν* c. 117, 1. Wir dürfen daraus schliessen, wie eilig und mit wie geringer Vorbereitung die Aussendung des Thukydides und Eukles betrieben war. Man vergleiche auch über die Frage von Thukydides angeblicher Schuld E. Curtius Gr. Gesch. 2, 447. und A. 28., mit dessen Beurtheilung ich mich zu meiner Freude in voller Uebereinstimmung finde.

113, 3. *οἷς ταὐτὰ ἤρεσκε.* Man wird vielleicht gegen die Nothwendigkeit der Veränderung des *ταῦτα* in *ταὐτά* auf das ähnliche *οἱ ταὐτὰ* oder *οὐ ταῦτα βουλόμενοι* 2, 79, 2. 6, 74, 1. u. 8, 92, 5. 6. verweisen. Allein an diesen Stellen wird man überall eine deutliche Beziehung des *ταῦτα* erkennen, die an der unsrigen fehlt. Es scheint mir daher die Aenderung hier eben so gerechtfertigt wie 1, 124, 1.

117, 11. *τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας κτέ.* Ich habe mich nach mannichfacher und oft wiederholter Erwägung dieser Stelle von der Richtigkeit der Herbst'schen Auffassung so sehr überzeugt, dass es mir überflüssig scheint, die früheren Versuche, sie zu erklären oder zu emendiren, welche vor Allem das *καὶ κρατήσειν* streichen oder ändern wollten, anzuführen. Da indess M. Stahl in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1866 S. 634 ff. jener Erklärung seine Zustimmung versagt und einen neuen Verbesserungsvorschlag für nothwendig gehalten hat, ist es Pflicht, die von ihm ausgesprochenen Bedenken zu prüfen und wo möglich zu widerlegen: 1) nimmt St. daran Anstoss, dass H. *καὶ ἔμελλον* übersetzt: „aber sie konnten auch —“, da *καί* keinen Gegensatz ausdrücke. Es ist aber auch kein Gegensatz zwischen den beiden Satzgliedern *περὶ πλείονος ἐποιοῦντο* und *καὶ ἔμελλον* vorhanden, und auch der in der Uebersetzung hervortretende Schein eines solchen fällt weg, wenn die Worte *ὡς ἔτι Βρ. εὐτύχει* noch schärfer, als es vielleicht in der Uebersetzung H.'s („wie damals noch der Glückstand des Br. war“) hervortritt, in ihrer beschränkenden Wirkung

auf das Impf. ἐποιοῦντο aufgefasst werden: „so wie (d. h. in den Grenzen, wie) noch das Glück des Br. stand, legten sie (noch: Imperf. mit Hindeutung darauf, dass es bald anders werden konnte) mehr Werth darauf, ihre Gefangenen wieder zu erhalten (d. h. sie zogen noch diesen Ausgang des Krieges vor), und es stand in Aussicht (καὶ ἔμελλον), dass, bei einem Schritt weiter und nach Herstellung des Gleichgewichts, selbst für den Sieg die Chance auf ihrer Seite sei, wenn auch mit Aufopferung der Gefangenen: καὶ vor ἔμελλον verbindet den letzten Moment, da sie noch περὶ πλείονος ἐποιοῦντο κτέ. mit dem nahe bevorstehenden Umschwung der Lage. Mit der gegebenen Uebersetzung des ὡς ἔτι Βρ. εὐτύχει glaube ich auch das zweite Bedenken St.'s wegen des eingeschobenen „damals" beseitigt zu haben. Wenn er aber 3) gegen die Erklärung des ἀντίπαλα als „Gleichgewicht" meint: „nach der Schlacht bei Delion und den Erfolgen des Brasidas könne an ein erhebliches Uebergewicht kriegerischer Erfolge auf Seiten der Athener kaum gedacht werden"; so wissen wir doch aus c. 55. wie sehr die Lakk. sich durch die Besetzung von Pylos und Kythera gerade auf dem ihnen nächsten Kriegsschauplatz bedrängt fühlten; allerdings aber war Br. auf dem besten Wege, dafür ausreichenden Ersatz zu schaffen, und gerade weil das Uebergewicht nicht mehr erheblich war, wollten die Athener den bedenklichen Folgen weiterer Fortschritte für die endliche Entscheidung vorbauen. Allerdings fürchteten die Athener zunächst τὸ ἔτι τὸν Βρασίδαν σφῶν προσαποστῆσαι (τοὺς ξυμμάχους); aber sie sahen auch voraus, welch ein bedenklicher Einfluss daraus für den Fort- und Ausgang des ganzen Krieges hervorgehen könnte. 4) aber kann ich die Frage, ob κινδυνεύειν schon bei Thuk. an unserer und an einigen anderen Stellen im Sinne von „scheinen" gebraucht ist, nicht für zutreffend halten. κινδυνεύειν hat nirgends und auch nicht in dem bekannten späteren Gebrauch bei Plato u. A. wirklich die Bedeutung „scheinen"; diese Uebersetzung kann uns als Aushülfe öfters bequem sein, aber immer liegt dem Worte die eigentliche Bedeutung des κίνδυνος zu Grunde, welche „Würfel", *alea*, *chance* ist (den Beweis dafür gebe ich wohl ein anderes Mal), und woraus sich die andere, „nahe an etwas herankommen, für etwas angesehen werden können u. dgl.", allmählich entwickelt. Hier wählt Th., wie oben schon gesagt ist, den Ausdruck vom Standpunkt der Athener aus: „es konnte, wenn erst auf beiden Seiten die Vortheile und Nachtheile sich gleich standen, dahin ausschlagen, dass die Spartaner am Ende sogar siegten". Zum richtigen Verständniss des κινδυνεύειν ist auch daran zu erinnern, dass für die im Griechischen übliche Anlehnung an das persönliche Subject, bei uns, wie in so vielen Fällen, angemessener der sachliche Ausdruck eintritt: („es konnte dahin ausschlagen, dass sie —"). Endlich findet St. die von H., „um die Verbindung durch γάρ unserem Verständniss näher zu bringen", eingeschobene Ergänzung („und mit dieser Furcht, welche die Lakedämonier bei den Athenern voraussetzten, hatte es allerdings seine Richtigkeit; denn u. s. w.") unnatürlich. Da aber der Abschluss des Waffenstillstandes von Seiten der Lakk. ausdrücklich nur durch ihre Beurtheilung der bei den Atheniensern herrschenden Befürchtungen und Wünsche motivirt ist, so liegt es doch ganz in der Natur der Sache und ihrer Darstellung, dass gerade für diese die nähere Begründung folgt, und den Gedankenzusammenhang, in welchem dieses durch die mit γάρ angeschlossene Periode geschieht, hat, wie mir scheint, Herbst sehr richtig durch seine Ergänzung angegeben. Nur in der Beziehung des τοῖς δέ dem τοῦ μέν gegenüber stimme ich St. bei und habe darnach oben erklärt.



legten sie einen höheren Werth, wi
zu erwarten stand, dass sie, wenn ei
Gegensatz hingestellt (die Nothwe
einen (der Leute) zu entbehren,
gleichem Standpunkte aus sich wehr
würde", hat Stahl bereits eine Reih

Bericht

Seite 12 Anm. 2 Zeile 25 l. πορίσ
- 15 - 1 - 13 l. unser
- 27 - 1 - 20 l. m. d.
- 44 - 1 - 1 v. u. l. Σ
- 56 - 5 l. ὀλίγας
- 60 Anm. 1 - 27 l. eben
- 63 - 14 l. ἔφη st
- 65 Anm. 2 - 22 l. μεθῆκ
- 69 - 2 - 23 l. geeig
- 80 - 10 l. ἐκ st.
- 103 - 10 l. ξυμβή
- 109 Anm. 1 - 11 l. Bemer
- 110 - 14 l. θᾶσσ
- - Anm. 2 - 15 l. Erinn
- 123 - 2 - 21 l. die st.
- 142 - 2 - 20 l. 2. 3.
- 147 - 2 - 21 l. εἴς st.









